This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

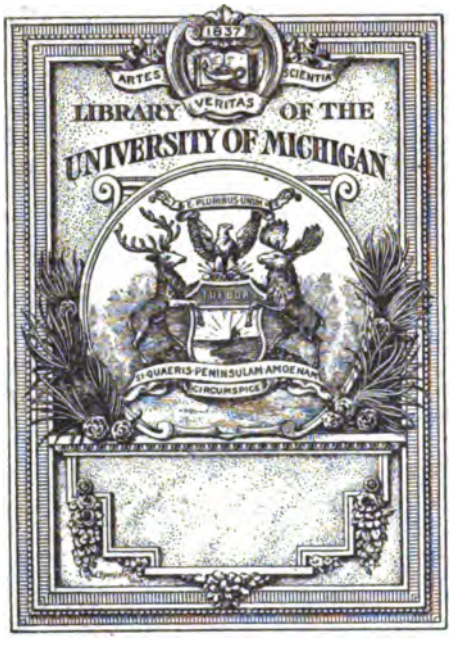
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 971,147


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

839.34
D691
V.3

WÖRTERBUCH

DER

OSTFRIESISCHEN SPRACHE.

DRITTER BAND.

WÖRTERBUCH

DER

OSTFRIESISCHEN SPRACHE.

97518

ETYMOLOGISCH BEARBEITET

VON

J. ten Doornkaat Koolman.

DRITTER BAND.

Q—Z

NEBST NACHTRAG UND INDICES.

NORDEN.
VERLAG VON HERM. BRAAMS.
1884.

DRUCK VON DIEDR. SOLTAU IN NORDEN.

Q, s. unter k die Wörter mit kw.

R

Der Buchstabe r *hiess hier früher u. auch noch jetzt* ar *od.* arre, *wie wir auch heute noch sagen:* d'r is gên ar *od.* arre in de mând *(nämlich den Monaten Mai, Juni, Juli u. August)*, de schelfisk dögt nêt. — *Als Anlaut steht er jetzt vielfach für urspr.* hr *u. einzeln vielleicht auch für* wr, *wie dies weiter unter den mit* r *anlautenden Wörtern zu vergleichen ist. Dass* r *oft auch für urspr.* s *steht ist bekannt u. dies z. B. auch unter* 1 bâr *u.* bêje *zu ersehen.*

1. **râ** *(Naut.), Rahe od. eine Segelstange, welche quer am Maste hängt u. nach den Enden hin kegelförmig abnimmt. Die äussersten Spitzen heissen* Nocken. — *Compos.:* brâm-, fok-, mars-râ etc., *cf. bei* Bobrik, *naut. Wb., pag. 547 seq.* — *Nd., mnd., nld., dän., norw., an., isl.* raa *od.* râ; *schwed.* râ; *mnld. (Kil.)* rae, rha, rah; *mhd.* rahe. — *Ist das „h" im mhd.* rahe *wurzelhaft, so würde dafür eine urspr. Form* raka *aufzustellen sein, die mit kslav.* rąka *(Hand, Greifer od. Halter, Festhalter), lit.* renku *(sammeln, lesen, bz. greifen, fassen, aufnehmen etc.) zu einer √* rak *(fassen, festen, fest machen, binden, zusammenfügen, verbinden, fügen etc.) gehören könnte, wie ja auch* fügen *auf der Bedtg.: verbinden, zusammenmachen etc. beruht. Vergl. dieserhalb auch* Fick *(III, 250), der für* râ *od.* rahe *ein Thema* rahan *aufstellt u. dies von* rah *(festmachen, anordnen) ableitet, was mit* 1 rak *(I, 737) eins ist, indessen in der Bedtg.: fügen, zusammenfügen, zusammenthun, ordnen od. urspr. wohl: greifen, fassen, halten, festhalten (u. so auch: halten wofür, meinen etc., cf. die √* dhar *bei* Bopp, *bz. unter* bedaren), *festmachen, verbinden etc., wohl eine Weiterbildung von* 1 ra *(verweilen, ruhen etc., d. h. halten od. haften u. bleiben wo, Wurzel fassen, festsitzen u. kleben wo etc.) u.* 2 ra *(fügen, fest machen, verbinden etc.) ist u. selbst wieder aus* ar *(gehen, sich bewegen wohin od. vor, erreichen, erlangen, treffen, ergreifen, fassen, halten, festhalten u. festmachen, verbinden, fügen etc., cf.* Fick, *I, 19 √* ar, *bz.* 1, 2 *u.* 3 ar, *sowie auch* 4 ar = *sich bewegen weg u. fort, gehen fort, scheiden etc.) umgesetzt ist, wie auch* rak *u. (cf.* Fick, *1, 22)* 3 ark *(festmachen, schützen, wehren etc. od. urspr.: fassen, halten, retten, schützen etc.) urspr. ident. sind.*

2. **râ**, *Tonwort in der Zusammensetzung mit* rî, *cf.* rî-râ-ruts etc.

râ, *s.* 2 re.

râbalster, *eine grössere Thonkugel, mit welcher man nach den* Knickern *wirft.* — *Nd. (Schütze)* rabaster *(Knippkügelchen von Alabaster etc.) u. dies wohl von* Alabaster *selbst, wie das gleichbedeutende* murmel *od.* murmer *von* Marmor.

1. **râ-band, râ-bant**, *Rahe-Band, Band od. Endchen Bindfaden, womit die Segel an den Rahen befestigt werden.* — *Nd.* raband.

2. **râband, râbant**, *Rest, Restchen, Endchen, Stückchen etc.:* — d'r is gên râband mër fan 't schip to sên; — d'r is gên râband fan afer blefen; — hê hed mî gên râband afer laten. — *Wohl dasselbe wie* 1 râband.

1. **rabat**, *Rabatt od. Abschlag, Ablass, Nachlass, Disconto etc. am Preise von Waaren.* — *Nd., nld., mnld.* rabat. — *Aus franz.* rabat, *was ausserdem auch die Bedtg.: Ueberschlag, Umschlag, umgeschlagener Saum an einem Kleide, Kragen an dem Kleide der Geistlichen u. Gerichtsherren etc.; Umschlag od. Rückschlag, Rückprall etc. hat u. zu* rabattre *gehört u. wovon demnach auch das folgende:*

2. **rabat** *od.* **rabatte**, *Rabatte;* a. *schmales, streifenförmiges Gartenbeet;* — b. *umgeschlagener Saum, Saum- od. Randbesatz, Rand, Streifen etc. eines Kleides od. Kragens etc.* — *Nld., mnld., mnd.* rabat. — *cf. das vorstehende* rabat.

rabatten-tramper, *Einer der im Garten rücksichtslos auf alle Rabatten plump u. schwer auftritt u. Alles zertritt;* — *daher überhaupt ein rücksichtsloser, plump auftretender u. plump einherschreitender Mensch.*

râ-braken, *s.* rade-braken.

rabbeln, *s.* rappeln *u. cf.* ribbeln *u.* ribeln.

rach, *scharfhörig, scharf u. genau auf Etwas horchend u. achtend, aufmerksam etc.;* — hê is so rach, dat man hâst hêl nêt so sachtjes proten kan, dat hê 't nêt fersteid.

1. **rachen**, *lästern, schlecht u. böse, bz. Schlechtes od. Böses reden u. sprechen (über Jemanden), afterreden, schimpfen etc.;* — sê mut altîd afer andere lûe rachen; — dat olde wîf mag niks lêfer as rachen un kwâd spreken; — sê racht alle lûe ût un lett hör gên gôd hâr. — *Es gehört entweder mit nhd. Rache zu nhd. rächen, goth.* vrikan *(cf.* wreken) *in der Bedtg.: strafen, tadeln, schelten etc. od. mit* lachen *u. dem folgenden* rachen *zu derselben √* kark *in der Bedtg.: lärmen, schreien, toben, schelten etc. u. erklärt sich das inlautende* ch *anstatt* ck *wie im mnd.* rachen = *unserm* rakken.

2. **rachen**, *Rachen, aufgesperrtes weites Maul, bz. Maul, Schlund, Kehle, Gurgel etc.;* — hê hed 't all' in d' rachen; — wen dê 't êrst in sîn rachen hed, den dragt hê 't ôk dör de ganse welt herum; — 't mut all' dör d' rachen. — *Ahd.* hracho, racho; *mhd.* rache; *ags.* hraca; *aengl.* hrake *(dasselbe); mnd.* rake, rak *(Gaumen,* palatum). — *Wie* krage *u. lat.* gurges *(cf. auch* kâle, *Kehle) von* garg *aus* gargar *als Redupl. der √* gar, *sowohl ahd.* hracho etc. *mit kslav.* krükŭ *(Hals) u. skr.* kṛka *(Kehlkopf) u. griech.* kérkos *(Hahn, bz. Kräher etc.) von* kark (sonare, *bz. rauschen, brausen, tönen, schreien, krächzen etc.), cf.* lachen *u. auch* rakken etc.

rach-fat, *Lâster-Maul, bz. Fass od. Gefäss, aus dem eine böse Nachrede u. Lästerung kommt;* — hê is so 'n regt old rachfat. — *Zu* 1 rachen.

1. **rad** *(Plur.* raden), *Rad.* — *Redensart. u. Sprichw.:* êmand 'n rad fôr de ôgen dreien *(fig.: Jemanden verwirren od. bethören, täuschen etc.);* — ik lat mî fan dî gên rad fôr de ôgen dreien, dâr kanst du dî up ferlaten; — hê is 't fîfte rad an de wagen; — dat past, as 't fîfte rad an de wagen; — 't slechtste rad mâkt *(od.* olde raden maken) 't mêste gedrûs. — *Nd., nld., mnd., mnld., as.* rad; *afries.* reth *u.* rad; *wfries.* red; *satl.* rädd; *wang.* reth; *ahd.* rad; *mhd.* rat; *lat.* rota; *lit.* ratas; *altir.* roth. — *Nach Fick (I, 737) mit skr., zend.* ratha *(Wagen) etc. von* ra = ar *(fügen, zusammenfügen, verbinden etc., s. unter* 1 râ), *wonach es urspr. ein zusammengefügtes Etwas bedeutet haben müsste. Sollte es indessen nicht besser von* ar, *gehen, sich bewegen, laufen etc., od. bewegen, treiben etc. abgeleitet werden müssen, wozu auch skr.* ar, arnoti *(sich erheben etc.), sowie unser* arend, *bz. ahd.* arn *u.* aro *(Adler), goth.* airus *(Bote) etc. u. nhd. rennen etc. gehören?*

2. **rad** *od.* **rat** *(Compar.* radder, ratter; — *Superl.* radste, ratste), *rasch, schnell, eilig, eilends etc., bz. hurtig, flink, munter, lebhaft, beweglich, schlank etc., od. auch: locker, lose, undicht, nicht schliessend, in Zwischenräumen stehend etc.;* — kum rad her; — du must nêt so rad lôpen; — dat sünt 'n pâr radde *(od.* ratte) pêrde; — dat is 'n ratten junge; — de flôd lôpt rad up; — de wagen fârd *(od.* de pêrde lôpen, de mölen lôpt etc.) to rad *od.* to hard; — de junge is so rat *(rasch u. flink etc.)* as 'n hase; — hê is so rad *(rasch, flink, beweglich, flüchtig etc.)* as de wind *od.* as 't water; — rad *od.* rat in 't proten, *bz.* mit *(od.* in) de mund *(cf.* mund-gau); — hê is regt rat in de leden *(er ist sehr beweglich in den Gliedern, bz. sehr gelenkig u. schlank etc);* — dat slöt word to rat *(das Schloss wird zu beweglich, bz. die Feder im Schloss ist lahm, sodass der Schlossriegel sich von selbst hin u. her bewegt, ohne dass es dazu des Schlüssels bedarf);* — dat mest word rat in 't nêt *(das Messer, bz. die Klinge desselben wird beweglich od. lose im Niet);* — hê is rat in 't nêt *(fig.: er hat den Schnellschiss od. Durchfall);* — dat kôrn is so rat as water *(das Korn od. Getreide ist in Folge seiner grossen Trockenheit so beweglich u. leicht rollend, bz. leicht u. schnell durch die Finger laufend wie Wasser);* — dat fat is rad *od.* rat worden *(das Fass ist infolge grosser Trockenheit od. Hitze undicht u. lose od. beweglich in den Dauben geworden, bz. es ist aus den Fugen gegangen, ist durch u. durch leck od. auch so, dass es wegen seines trockenen u. ausgedörrten Zustandes beinahe auseinander fallen will);* — de faten mutten nêt langer in de sünne stân, anders worden sê gans rat, so dat sê uns bold ût 'n ander fallen. — *Daher überhaupt: locker, undicht, trocken, dürr etc.;* — dat kôrn steid to rad *(zu locker u. undicht, in zu weiten Zwischenräumen von einander, dünn etc.);* — dat kôrn *od.* strô, flas etc. is gans

rad un hard *(trocken u. hart, bz. überreif u. leicht brechend etc.).* — *Nld.* rad; *mnld.* rade, radde; *mnd.* rade, rat; *wfries.* red, redde; *wang. (Ehrentraut, I, 100)* räd *(nur in der Bedtg.: locker, undicht etc.)*; *ags.* hrâdh, hradh, hradhe, hrädhe, hredhe; *aengl.* hradh; *an.* hradr *od.* hradhr; *norw.* rad; *ahd.* hrad, rad, hrath, rat, rath, radi, rathi *u.* hrado, rado, ratho, hrato. — *Wohl mit* hard *urspr. eins od. doch derselben Abstammung, ebenso wie auch* hars *u.* ras *gleich sind.*

râd *(sachlich u. persönlich), Rath;* — ik wêt dî gên râd, — hê wêt sûk hêl in de welt gên râd mêr; — wat gifst du mî för râd in de sâk'; — hê wêt d'r gên râd *(Mittel zur Abhülfe etc.)* an to slân; — du must râd schaffen; — du must êmand to râd trekken; — hê kumd mî mit râd un dâd to hülpe; — kumd tîd, kumd râd; — na Gods will' un râd; — elk mut mit sîn geldbûl to rade gân; — hê gung mit sûk to rade; — wen 't fan afend ôk all' upgeid, mörgen gift wêr nêie râd *(Auskunft, bz. Vorrath)* etc.; — sê hebben hum tôm râd mâkt; — herr râd, ik wull' mî efen bî hör befragen; — hê is för de râd laden; — hê is lid fan de grote râd. — *Compos.:* berâd, förrâd, hûsrâd, unrâd etc.; — karkenrâd, krîgsrâd etc.; — râdhûs, râdsherr etc. — *Nd., nld.* raad; *mnld.* raed; *mnd.* râd, rât; *as.* râd; *afries.* rêd; *wfries. (Japix)* ried, rie; *nfries.* rêd *od. (cf. Johansen, pag. 107)* riad; *helg.* riadd; *wang.* reid; *satl.* rêd; *ags.* raed; *aengl.* raed, rêd; *engl.* read; *an.* râdh; *norw., dän.* raad; *schwed.* råd; *ahd. (O. Schade)* rat *(Rath, Berathung, Rathschlagung, Ueberlegung, Anschlag, Entschluss, Vorsorge, Beihülfe, Abhülfe, Vermögen, Vorrath, Geräth; Unterlassung, Verzichtung, Entbehrung); mhd. (Lexer)* rât *(Rath, Rathschlag, persönl. Rathgeber; Lehre, Belehrung, oft geradezu Befehl; Berathschlagung, Berathung, Ueberlegung, Räthsel, Entschluss, berathende Versammlung, Für- u. Vorsorge; Zurüstung, Vorrath, Nahrungsmittel, Mittel, Vermögen; Geräthe; Hülfe, Abhülfe, Befreiung wovon, Unterlassung etc.).* — *cf.* raden.

râde, *s.* rede.

rade-braken, râ-braken, *radebrechen, rädern;* — a. *(sinnl.)* hê is radebrâkt *(od.* râbrâkt*) (von einem Missethäter, der aufs Rad geflochten u. dessen Glieder u. Knochen dann zerbrochen u. zerschlagen sind, wie solches früher geschah);* — 't was nêt, as of 'k râbrâkt was *(vom Fahren auf einem Knüppel-Damm od. einem holperigen Wege);* — b. *(fig.)* hê râbrâkt dat hollandske *(er radebricht das Holländische, bz. spricht es schlecht u. stümperhaft).*

râdelîk, râdelk, *räthlich, rathsam, zuträglich, nützlich, dienlich, vortheilhaft, passend, austragend, ausgiebig, strecksam, vorhaltend, sparsam etc.;* — dat is nêt râdelk, dat du dat deist; — de spîse is hum nêt râdelk; — dat is 'n râdelk stûk holt; dat könen wî aferal to brûken un dat lêferd fölût; — dat is 'n râdelk (a. *zuträgliches etc. od.* b. *ausgiebiges etc.)* äten; — sê kâkt 'n râdelken *(räthlichen u. dienlichen od. ausgiebigen, sparsamen)* pot; — wî mutten d'r râdelk mit umgân, dat wî d'r nêt mit to kört kamen.

rädelk, *s.* redelik.

rade-lôs, *rathlos;* — hê stun' d'r gans radelôs hen.

rade-maker, râ-maker, *Radmacher, Stellmacher, Wagner.*

râden (râde, radst, radt, râden; — rôd, rôdst, rôd, roden; — heb' râden, is râden etc.), *rathen;* — ik râde dî tôm gôden; — radst du mî d'r to an, dat ik dat kôp'? — ik wil dî 't râden *(od.* râden wesen), dat du mî dat nêt wêr deist; — wen du dî nêt râden laten wilt, den must du sülfst sên, wo du klâr worst; — hê wêt sûk nêt to râden nog to helpen; — hê rôd *(rieth, sann, dachte, überlegte etc.)* all' hen un wêr, wo hê dat wol maken schulde; — kanst du wol râden *(errathen od. enträthseln etc.),* wo föl geld ik in de hand heb'? — dat kôrn is fan 't jâr nêt râden *(nicht gerathen od. nicht gediehen etc.);* — dat radt *(geräth, gedeiht etc.)* nêt gôd; — dat is misrâden; — hê misrôd gans un dal etc. — *Sprichw.:* râd' dî êrst sülfst, un den gif an, wat 'n ander dênelk wesen kan. — *Compos.:* an-, be-, fer-, ge-, in-, mis-, of-, to-râden etc. — *Nd., mnd., nld.* raden *od.* râden; *mnld.* raeden; *afries.* rêda; *wfries.* rieden; *satl.* rêda; *nfries. (Johansen, pag. 48)* riaden; *as.* râdan; *ags.* raedan; *aengl.* raeden; *engl.* read; *an.* râdha; *norw.* raada; *dän.* raade; *schwed.* råda; *ahd.* râtan; *mhd.* râten *(rathen, berathen, berathschlagen; auf Etwas sinnen; eine Vermuthung aufstellen, muthmassen, Räthsel lösen; anrathen, befehlen; verschaffen); goth.* rêdan *in* garêdan (consiliari, consulere), undrêdan (suppeditare, *besorgen, gewähren),* urrêdan (praecipere, *Satzungen aufstellen, bestimmen).* — *Mit (cf. Bopp, Fick, Grassmann etc) skr.* râdh, râdhnoti (facere, efficere, perficere, *bz. bereiten, gewinnen, od. zu Stande kommen mit, glücklich zum Ziele kommen mit, Glück erlangen durch, Etwas zu Stande bringen, glücklich durchführen, zurechtmachen, schön bereiten. Jemand zufrieden stellen, für sich gewinnen, Etwas gewinnen, erlangen etc.) u. send.* râd *(geben, bereiten) etc. aus* ardh, rdh *(gedeihen, gerathen, fördern, pflegen etc.).*

1. radern, *rädern;* — hê is raderd; — 't was nêt as of 'k raderd was, so sër dêden mî all mîn knaken. — *Zu* 1 rad.

2. radern, *durch Hitze, Wind, Sonnenbrand etc. so dürr u. trocken werden, dass alle Theile ganz beweglich, lose u. locker werden u. das Ganze aus den Fugen od. auseinander geht u. keine Festigkeit u. keinen Halt od. Zusammenhang mehr hat; daher überhaupt: aus den Fugen gehen, dürr, hart u. zerbrechlich werden, ausdörren, austrocknen etc.;* — de fâten mutten nêt langer buten in de wind un in de sünne stân, anders fangen sê an to radern *(dass alle Theile beweglich, lose u. locker werden, bz. so werden, dass Dauben u. Böden nicht mehr zusammen halten u. die Reifen herunter fallen);* — dat fat *(od.* de wagen, dat hûs etc.) raderd gans ût 'n ander *(alle Theile der betreffenden Gegenstände sitzen nur noch so lose u. locker zusammen, dass sie vollständig ihren Zusammenhang u. ihre Festigkeit verloren haben u. das Ganze auseinander od. aus den Fugen geht, bz. Risse u. Sprünge bekömmt);* — dat raderd *(wird beweglich, lose u. locker, bz. geht aus den Fugen etc.)* all', wat d'r man an is; — dat holt *od.* strô etc. raderd *(dörrt, trocknet etc.)* gans ût. — *Zu* 2 rad *in der Bedtg.: beweglich, lose, locker, bz. dürr, trocken etc.*

râd-gefer, *Rathgeber.*

râd-, rât-hûs, *Rathhaus.* — *Es wird sehr oft fig. auch im Sinn von Räthsel gebraucht;* — dat is mi ôk nog 'n râdhûs, wo dat togân is.

râdîg, *rathsam, nützlich, vortheilhaft, gewinnbringend, sparsam, ausgiebig etc.;* — dat is nêt râdîg, dat du dat köfst etc.; — 'n râdîg eten; — 'n râdigen pot; — 'n râdigen krâm etc. — *Zu* râd, *cf.* râdelik *u.* râdsâm.

rädîg, *s.* redig.

radîs, *Radies.* — *Aus franz.* radis *u. dies aus lat.* radicem, *dem Acc. Sing. von* radix *(Wurzel, Rettig, Radieschen), woher auch* röddik.

radje, ratje, *Rädchen.*

râdsâm, *rathsam etc., cf.* râdelik *u.* râdîg; — dat is nêt râdsâm, dat du dat deist; — wî mutten râtsâm *(zu Rathe haltend, sparsam etc.)* mit unse förråd an kartuffels etc. umgân; — dat is 'n râdsâm tûg *od.* 'n râdsâm eten, — 'n râdsamen pot etc.

râdsel, *Räthsel, bz. zu lösende Aufgabe etc.;* — 't is mî 'n râdsel, wâr hê 't geld her krigt; — ik wêt 'n râdsel fan Jan Kâdsel, gif mî de hand, den wil 'k dî 't seggen. — *Ferner seien hier noch folgende Räthsel nachgefügt als:*

1. 'n grîs, grau, bunt, blau, blas përd, sünder kop un sünder stërt, sünder rump un sünder bên, hei jî al so 'n grîs, grau, bunt, blau, blas përd, sünder kop un sünder stërt, sünder rump un sünder bên, sên gân allên?

2. up de dîk dâr stân twê palen, up de palen rüstd 'n tünn', up de tünne steid 'n trechter, up de trechter kumd 'n bîter, un dâr bafen wër 'n rûker; bafen d' rûker stân twê kîkers, un dat hôgste is 'n hof, dâr lôpen herren un damen up un of.

3. twêbên satt up drêbên, do kwam fêrbên un wul' twêbên bîten, do nam twêbên drêbên un wul' fêrbên dârmit smîten.

4. dâr steid 'n bôm in 't westen, hed twêun fîftîg nesten, in elke nest sünt sôfen jungen, sê hebben wol namen, man gên tungen.

5. fan fören lâfd 't, in 't midden is 't dôd, 't achterste mag wol kês' un brôd.

6. wen hed de hase de meste gaten under 't lîf?

7. wel kumd up de rügge in de karke?

8. d'r kwam 'n herr ût Egypten, sîn rok wêr ût dûsend flikken, harr' 'n bunken angesigt, harr' 'n kam un kemde sük nich.

9. welke fiskeu hebben de ôgen am dichtsten bî 'n ander sitten? — de lütjesten.

10. wo mâkt man 't, dat ên bî winterdag de handen nêt ferfrêsen? — man mut fûsten maken.

11. de blinde sag 'n hase, de lamme grêp hum, un de nakende stêk hum in de taske. — wat is dat? — 'n lögen.

12. wat harr' Moses sîn hund för hâr? — hundehâr.

13. ik smît' wat runds up 't dak un 't kumd d'r lank wër herunder.

14. 'n îsdern përd mit 'n flassen stërt un 'n mesken najager. etc. etc. etc.

râdslag, *Rathschlag;* — wel hed dî de râdslag gefen? — sê hullen râdslag mit 'n ander.

râd-slân, a. *rathschlagen, berathschlagen, überlegen etc.;* — sê râdslân mit 'n ander; — b. *in einer misslichen Lage od. Angelegenheit Rath u. Hülfe leisten;* — nu 't all' in 't wilde is, nu schal 'k dî râdslân.

rad-, rat-snûte, *einer, der ein rasches Maul hat od. sehr maulfertig ist.*

1. rafe *od.* **rave**, *Rabe;* — hê steld as 'n rafe; — ên rafe hakt de andere gên ôgen ût. — *Nd.* rave; *nld.* raaf; *mnld.* rave; *mnd.* ravene, raven, rave; *ahd.* hraban, raban, ravan, *später* rabo; *mhd.* rabe *u. ahd.* hram, ram; *ags.* hräfn, hräm; *aengl.* hraven; *engl.* raven; *an.* hrafn etc. — *Wohl soviel als Krächzer, krächzendes od. scharf u. laut schreiendes Thier etc. u. dann*

mit lat. crabro *(Horniss) u.* crepare etc. *(od. auch mlat.* crabrona) *zu einer aus* skarbh, skarp (sonare, crepare, clamare) *entstandenen* √ karbh, karp, *umgesetzt* krabh, crap, *nasalirt* krambh etc., *wozu auch griech.* krambaléos *(laut, hell) u. lit.* kalbù, kalbéti *(reden) etc. gehört, während das an.* skrapa *(rauschen, knarren),* skrap *(Geschwätz),* skraf *(Rede) etc. noch auf die alten Formen* skarbh, skrabh *od.* skarp, skrap *zurückgeht.*

2. **rafe** *od.* **rave, râf, rofe, rove, rôf,** *die rauhe, grindige Kruste od. Borke, bs. die rauhe Decke od. Harsche einer vernarbten od. geschlossenen u. heilenden Wunde. — Nd.* rave, *im Hannöv.* robe; *mnd.* rôf; *nld., mnld.* roof, roef; *mfläm.* roof, rove, roef; *wang. (Ehrentraut, I, 388)* rûve; *nfries. (Outzen)* rowe, *(Johansen, pag. 108)* rööw; *hess. (Vilmar)* rop. — *Es ist eins mit ahd.* hrûf, rûf; *mhd.* rûf, rufe; *bayr. (Schmeller, III, 62)* rufen etc. *u. zum Theil auch mit ahd.* hriupi *(Blatter, Grind, Schorf, Aussatz,* scabies), *bs. an., isl.* hrûfa, rûfa (scabrities; crusta) etc., *was mit ahd.* hriob, riob (leprosus); *ags.* hreóf; *aengl.* hreof; *an., isl.* hriufr (scaber, asper, *bs. rauh, aussätzig, krätzig) etc. zu einem verlorenen Verb. goth.* hriufan, *ags.* hreófan etc., *bs. einem Thema* hruf, *ahd.* hrub *(reiben, kratzen, reissen, ritzen etc.) gehört, wovon neben* grof *vielleicht auch unser* rubbe, rubben, rubberig *u.* ruf, ruffen, ruffel etc. *abstammt u. was jedenfalls wohl aus* hru = *idg.* kru *(cf.* rau *sub* 1 *u.* 2) *weiter gebildet ist.*

Wegen ital. ruffa *(Gedränge von Personen, um Etwas aufzuraffen, bs. Gezause um Etwas),* arruffare *(das Haar verwirren, zausen etc.) etc. von ahd.* hruf *od.* hrûf, *bs.* hriob etc. *(s. oben) od. mit unserm* ruf, ruffen *u.* 2 ruffelen *von* riufan = *an.* hrjúfa etc. *vergl. Dies (I, 359) u. Weiteres unter* ruffel, ruffelen *u.* ruffen.

rafel, räfel, *Faser, Zaser, loser, aufgetrennter od. ausgezupfter Faden eines Gewebes, einzelner loser Faden od. Fadenstrang etc.;* — dâr hangd 'n rafel bî dâl; — dat klêd fallid in rafels ût 'n ander; — hê mâkt d'r êmer rafels *(od.* räfels) fan; — hê ritt dat in rafels ût 'n ander. — *Nld.* rafel *(dasselbe u. auch: das Loslassen der Drähte von einem gewebten Stoff, die Stelle, wo die Drähte loslassen od. sich trennen etc., cf. v. Dale),* rafeldraad *(gezupfter od. ausgefaserter Faden),* rafeling *(das Ausgefaserte, die Charpie) etc.; harl. u. wang. (Ehrentraut, I, 386)* riffel; *Plur.* riffels. — *cf.* rafeln.

rafel-drâd, *ein ausgefaserter od. ausgezupfter loser Draht.*

rafeln, räfeln, *rauh u. ruppig od. faserig u. zaserig werden od. machen, fasern, zasern, ausfasern, zerfasern, bs. auflösen u. trennen (sich u. in ein anderes Etwas), auseinander gehen u. auseinander machen, reissen, rupfen, zupfen etc.);* — dat gôd *(od.* dat klêd, de rok etc.) word old un swak, 't fangd an to rafeln *od.* räfeln; — dat linnen räfeld ût *od.* ût 'n ander; — du must dat tûg nêt to stark rifen un börseln, anders fangd 't gau an to rafeln; — dat gôd rafeld sûk; — hê rafeld *(od.* räfeld) dat ût 'n ander. — *Nld.* rafelen *(ausfasern, zerfasern, Drähte auszupfen, losgehen); wfries.* raeffeljen; *nd. (Br. Wb., III, 464)* reffeln (rebeln, rebbeln), *(Danneil)* rebbeln, uprebbeln, *(Dähnert)* rabbeln, uprabbeln; *dithm. (Br. Wb., Nachtr., pag. 257)* röbbeln, uprôbbeln; *wang. (Ehrentraut, I, 83, cf.* ûtrivel) rivel; *nfries. (Outzen)* raffele, räffele; *engl.* ravel *(fäseln, Faden fahren lassen, drieseln, verwickeln, verwirren) u.* ravel *(sich fäseln, sich auffasern, sich auftrennen etc.). — Es ist entweder ein Iterat. von afries.* râvia; *ags.* reáfian; *aengl.* reaven etc. (spoliare etc., *cf.* rôf *u.* rôfen), *od. wahrscheinlicher noch von dessen Stammverb.: ags.* reófen, *an.* rjúfa *(reissen, zerreissen, trennen, lösen, brechen, bs.* rumpere, findere etc.), *da hiervon nach* bêden = *nld.* bieden, *nhd. bieten, goth.* biudan *auch ein Iterat.* rêfelen, rêbelen, rîvelen *(s. oben* reffeln, rebeln *u. wang.* rivel) *entstehen konnte. Zu an.* rifa *(nähen), amhd.* rêvelen *(nähen, flicken) stimmt es wenigstens begrifflich nicht, sowie auch wohl kaum zu ahd.* rifilôn *(cf.* repeln), *wohl aber zu an.* rîfa *(reissen, zerreissen, trennen, auseinanderreissen u. zerren etc., cf.* rîfen), *womit vielleicht zum Theil auch unser* riffel *u.* riffeln *zusammenhängt.*

rafel-wêl, *das grosse Rad um den sogenannten* könig *od. die aufrecht stehende Hauptwelle einer Wind- u. Ross-Mühle, welches mit seinen Kämmen in die Stäbe des* spils *greift u. die Mahlsteine treibt. — Da es sonst für gewöhnlich auch* kam-rad *heisst u. ein mit Kämmen od. Zacken besetztes Rad (cf.* wêl) *ist, so ist* rafel *(wegen der Formen vergl. auch* rafeln) *hier wohl eins mit* repel *u.* riffel *(s. d.)* = *ahd.* rifila *(mit scharfen Zacken besetztes Instrument, Säge, gezackter Berggrat, Gebirgskamm), worüber Weiteres unter diesen Wörtern zu vergleichen ist.*

rafen, rofen *od.* **raven, roven, berafen** etc. *(von verharschenden u. sich schliessenden Wunden), eine Borke od. Kruste bekommen, bs. sich mit einer Borke od. Kruste überziehen;* — de sêre râfd al gôd afer, *bs.* is al bold gans berâfd. — *Zu* 2 rafe etc.

ragen, *ragen, vorstehen, sich über Etwas hinaus erheben etc.*; — dat râgd d'r bafen ût. — *Mnd.* ragen *u. (Sch. u. L.)* rogen. — *Zu* regen, *bs. mit diesem u.* 1 rögen *zu dem alten* rigan, rag etc.

rägen, *s.* regen.

1. **rajen, rayen**, *einen Canal od. Wassergraben vorläufig mit der Ruthe ausmessen u. einen die Richtung desselben anzeigenden Strich mit dem Spaten ausstechen, bz. die Linie desselben durch eine kleine Furche od. Grüppe bezeichnen. — Mit mnld.* raeyen, raeyeren, rojen, royeren (exstirpare etc., *cf. Kil.) u. engl.* ray *(strahlen, streifen, mit Streifen versehen) aus afranz.* raier, roier, *nfranz.* rayer *u. dies mit ital.* raggiare etc. *von lat.* radiare, *wie ital. (Diez, I, 339)* raggio, *afranz.* rai *(Strahl), nfranz.* rayon etc. *u. nfranz.* raie *(Strahl, Streif, Strich etc.) von* radius.

2. **rajen**, *ein kleiner durchs Moor gezogener Canal od. Wassergraben. — Ob aus franz.* rayon *in der Bedtg.: Strich od. Furche?*

3. **rajen**, *Raigras, Lolch, Schwindelhafer* (lolium perenne). — *Mit nld. (v. Dale)* raai *u. engl.* ray *in* raygras *aus franz.* rai *od.* raie, *s. unter* 1 rayen.

1. **rak**, *s.* rikrak, rikrakken.

2. **rak**, *eine Strecke od. Erstreckung in den Raum hinaus, bz. ein Etwas, was sich gerade aus in die Länge zieht u. ausdehnt od. in gerader Richtung fortläuft, wie z. B. eine längere, gerade Strecke eines Canals, Tiefes, Fahrwassers etc.*; — 't lange rak in 't trekdêp tüsken Auerk un Emden; — in dit rak *(Canalstrecke)* hebben wî de wind fan achtern, wen wî aberst in 't ander rak ofbûgen, den krîgen wî hum fan de sîd. — *Nld.* rak *(Strecke, gerade Strecke eines Weges etc.*; — nog een rak loopen; — 't rak van den langen weg etc.). *Daher auch wohl* Skager-rak, *der Canal zwischen Jütland u. Norwegen, welcher die Nordsee mit dem Kattegat verbindet. — Vergl. auch aengl. (Stratmann)* rac = *anld.* rack (regio, tractus). *Eins mit* rek *u. entweder Subst. zu* rekken = *goth.* rakjan *od. wie dieses vom Prät.* rak *des Stammverbs* rikan *entstanden.*

3. **rak** *(Dimin.* rakje, raktje), *ein Latten-Gestell, worauf man Etwas legt, stellt od. hängt*; — de schöttels up 't rak setten; — 't gôd *(Zeug, Wäsche etc.)* up 't rak *(od.* rakje, raktje) hangen to drögen. — *Nd.* rakk; *nld.* rak; *engl.* rack etc., *sonst auch* reck *od.* rek *u. eins mit* rik.

4. **rak** *(Naut.), eine Vorrichtung von Tauen, bz. eine Schleife od. Schlinge, mittelst welcher die Raae am Maste befestigt wird u. an demselben auf- u. niedergleitet, wenn dieselbe höher od. niedriger stehen soll. Um das Auf- u. Niedergleiten zu erleichtern, sind auf dieser Schlinge od. Schleife in der Regel runde hölzerne Kugeln (nach Art eines Rosenkranzes) aufgereiht, die sich beim Auf- u. Niederlassen der Raae auf der Schlinge drehen, u. heisst ein solches* rak *dann* kloten-rak. *Besteht die Schlinge od. das* rak *indessen blos aus Tau, so wird sie behufs des Gleitens mit Fett geschmiert u. dann* smër-rak *genannt. — Nld.* rak; *schwed.* rack. — *Eins mit norw., dän.* rakke; *an.* rakki; *isl.* racki (mola lignea; annulus cannabinus).

5. **rak**, *recht, richtig, fertig, in Ordnung od. rein etc.*; — 't it all' rak un effen; — de budel is rak, dat schal all' wol glad oflopen. — *Vergl. nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* reken; *mnd.* rek(e), reken *u. (Sch. u. L., III, 414) das zweite* rak, *sowie ahd.* gerëch *(wohl geordnet, in gutem Zustande, gelegen, passlich, geschickt, bereit),* gerëcho *(ordentlich, recht, richtig, genau) etc. von* ge-rëchen *(scharren etc.), bz.* rëchen = *goth.* rikan *(sammeln, scharren), worüber Weiteres unter* raken *(scharren etc.) u.* 1 reken *(rechen, harken, kämmen, ordnen, sammeln etc.), sowie unter* rek.

Die Bedtg. von diesem rak *ergiebt sich aus* recht *(gerade) u. ist es mit schwed.* rak *(gerade in die Höhe, aufrecht) eins, bs. mit diesem vom Prät.* rak *von* rikan *(cf.* rekken *u. unter* rek *die √* rak, *idg.* rag) *entstanden.*

1. **râk** *od.* **rake**, *getroffen; subst.: Treff, Treffer, Treffen; zufälliges od. glückliches Treffen, Gerathewohl etc.*; — dat was râk; de kugel sitt midden in 't swarte; — dat geid up 'n gôden râk *(das geht auf einen guten Treffer, od. auf ein glückliches Gelingen etc.)*; — hê wâgde dat up 'n râk *(er wagte das auf ein Treffen, bs. auf ein glückliches Gelingen etc.)*; — hê hed dâr 'n râke *(od.* râktje) had *(er hat da einen Treffer, bz. einen Glücksfall gehabt)*; — up 'n rake *(auf ein Treffen, bs. aufs Gerathewohl etc.)* d'r tüsken schêten etc. — *Nld. (v. Dale, cf.* 1 *u.* 3 raak) **raak** *(dasselbe); mnld.* raeck vel rake (casus, eventus fortuitus); *norw. (Jv. Aasen)* raak. — *Mit mnld., mfläm.* raeck (tactus, ictus etc.) *zu* 1 raken.

2. **râk** *od.* **rake**, a. *Zustand wo u.* b. *Ort (Grube, Loch etc.) worin Etwas eingescharrt ist u. wird, sowie* c. *das Einscharren od. Sicheingraben etc. selbst*; — 't fûr is in de râk *(das Feuer ist eingescharrt od. mit Asche überdeckt u. geborgen)*; — du kanst dat fûr man in de rake maken *(du kannst das Feuer nur einscharren od. mit Asche*

bedecken, bz. es in das Aschenloch od. Herdloch einscharren u. bergen), wî gân doch gau to bedde; — kîk insen efen in de rake *(od.* râk-dobbe) to, of d'r nog 'n kâl fûr in is, dat wî fûr anmaken könen; — to rake gân *(sich in einen Stroh- od. Heu-Haufen einscharren u. verbergen, um darin zu schlafen);* — to rake faren *(von Landleuten, die des Nachmittags od. Abends nach entfernten Wiesen fahren, dort des Nachts über sich in das Heu einscharren u. darin schlafen u. dann am nächsten Morgen in der Frühe das Heu aufladen u. damit nach Hause fahren. — Mit nd.* raake *od.* rake; *nld., engl.* rake; *mnd.* rake, reke; *mnld.* raecke, reke (rastrum, sarculum etc., *Rechen, Harke etc.) zu* 2 raken *od.* 1 reken.

râk-, rake-, rakel-dobbe, *Scharr-Grube, Scharr- od. Rechen-Loch, bz. das mit einem Rost überdeckte Herdloch, worin die Asche etc. hineingescharrt wird u. worin auch das Feuer des Nachts eingescharrt* (inrâkd) *u. mit Asche überdeckt wird, damit die glühenden Kohlen nicht fortbrennen u. nicht ausgehen;* — du must de râkdobbe ûtnemen, hê sitt ful aske; — rökel insen efen in de râkdobbe herum, of d'r nog 'n kâl fûr in to finden is; — smît 't man in de rakeldobbe, dat 't man êrst an de kante kumd.

rake-dêfes, *zufälliges Treffen, Gerathewohl, zufälliger u. glücklicher Treffer etc.;* — dat geid up 'n rakedêfes *(das geht auf ein zufälliges Treffen od. Gelingen, bz, aufs Ungefähr u. Ungewisse hin, aufs Gerathewohl etc.);* — dat was 'n rakedêfes *(das war ein zufälliger u. glücklicher Treffer);* — de hed dâr ôk wĕr 'n rakedêfes had, dat hê dat land so billig krägen hed; — „dat was 'n rakedêfes," sâ' d' junge, do ful hum 'n appel in de hand. — *Es ist wohl so viel als das Treffen u. Gelingen od. der Treffer (cf.* 1 râk *od.* rake) *eines Diebes, weil es auch bei einem Diebe unsicher ist, ob ihm sein Anschlag gelingt.*

rakel, *s.* 3 rakeln.

räkel, *s.* rekel.

rakel-dobbe, *s.* râk-dobbe.

1. **rakeln** *(Iterat. von* 2 raken), *scharren, kratzen, harken etc.;* — rakel de aske bî 'n ander un rake sê in de râkdobbe; — hê rakeld de lösse bladen fan de bedden of; — *schüren, rühren;* — hê rakeld dat fûr wat toregt.

2. **rakeln,** *freq.: schüren, rühren, stochern, rütteln etc.;* — hê rakeld in 't fûr herum; — hê rakeld dat wat hen un her. — *Nld.* rakelen *von* rakel *(Scharr- od. Schür-Eisen, Stachel- od. Krats-Eisen etc.) = hess. (Vilmar)* ragel *(Ofenkratzer) u. dies von* 2 raken *(scharren etc.), wonach es übrigens auch wieder mit* 1 rakeln *begrifflich eins ist.*

3. **rakeln,** *Jemanden beim Arm hin u. her ziehen od. stossen, ihn rütteln u. schütteln, ihn zurecht setzen, ihn hart anfassen u. anlassen, ihn strafen u. schelten od. rüffeln etc.;* — ik wil dî rakeln *(od.* rökeln), wen du dat nêt lettst; — hê rakeld hum wat toregt; — hê râkeld hum, *bz.* hê krigt rakels *(Rüffels)* fan hum. — *Wohl auch wie* 1 rakeln *ein Iterat. von* 2 raken *in der Bedtg.: harken, rechen, ziehen etc. (cf.* tosamen raken *= zusammenharken od. ziehen), doch ist auch* 1 raken *in der Bedtg.: treffen u. stossen etc. (auf Etwas) zu erwägen.*

räkeln, *s.* rekeln.

1. **raken** (rake *u.* râk, râkst, râkd, raken; — râkde *u.* rôk; — heb' *od.* bin râkd), *treffen od. erreichen etc., d. h. (sinnl.): eine Bewegung machen wohin od. worauf los, bz. sich bewegen vor u. so: kommen zu, erreichen, treffen, stossen, rühren, berühren, anrühren, reichen (an etc.), erreichen, hinanreichen etc., betreffen, angehen, kümmern etc.; wohin kommen, gelangen, gerathen etc.;* — dat râkt mî nich *(das bewegt, rührt od. erreicht u. trifft mich nicht, das geht mich nichts an, kümmert mich nicht, macht keinen Eindruck auf mich, lässt mich ungerührt u. kalt etc.);* — wat râkt dî dat, of ik mîn geld up de strate smît of nich; — dat sünt saken, de dî nich râken; — hê is föls to licht râkt *od.* gerâkt *(er ist viel zu leicht getroffen od. betroffen, gerührt, verletzt etc.);* — râk *(stosse od. rühre)* mî nêt an; — dat râkt an gên wal of kant; — ik kun hum nargends raken *(treffen, erreichen, antreffen, finden etc.);* — ik kan 't nêt raken; — hê hed slegt wĕr râkt; — hê is slegt weg râkt; — hê râkte de hund mit 'n stên un do bêt de hund hum in 't bên; — sê râkden mit 'n ander tosamen *(sie trafen od. stiessen mit einander zusammen, machten beide eine Bewegung nach einander hin u. erreichten sich so, kamen an einander od. mit einander zusammen etc.);* — hê is dâr slecht anrâkt *(er ist da schlecht angekommen, bz. schlecht empfangen etc.);* — bî 'n ander raken *(bei einander kommen etc.);* — up 'n ander raken *(auf einander kommen od. gerathen, bz. auf einander treffen u. stossen etc.);* — hê râkte d'r achter *(er gerieth od. kam dahinter, bz. blieb im Gehen zurück etc.);* — hê is achter de wagen râkt *(hinter dem Wagen gekommen od. gerathen, geblieben etc.);* — he kunde dâr nêt anraken *(er konnte da nicht ankommen, bz. da keine Beschäftigung finden etc.);* — dat land râkt an de sê *(das Land rührt od. stösst an die See od. reicht bis an die See, ist soweit in den Raum hinaus vorbewegt od. vorgeschoben, dass sein Ende die See trifft od.*

erreicht); — dat râkt *(reicht)* bit an 't fenster; — sê râkden an 'n ander *(sie geriethen od. kamen, trafen etc. an einander);* — fast raken *(fest gerathen, fest kommen etc.);* — wârhen raken *(wohin gelangen od. gerathen, kommen etc.);* — hê is fan mî râkt *(er ist von mir gerathen, bs. von mir gekommen etc.);* — sê rôken mit 'n ander in de slôt *(sie geriethen od. kamen, fielen etc. mit einander in den Graben);* — an de drank raken *(an den Trunk kommen);* — wêt de düfel wo hê bî so 'n môi wîf râkt is; — sê is gôd an de man râkt; — sê is an 'n gôden man râkt; — fan 't stük raken *(aus dem Concept kommen etc. od. auch: ausser Besinnung kommen, wahnsinnig werden etc.);* — fan 't pad raken *(vom Pfade gerathen od. abkommen);* — klâr raken *(fertig werden);* — ût de tîd raken *(aus der Zeit gehen od. gerathen, sterben etc.).* — *Nd., mnd., nld.* raken; *wfries. (Japix)* reckjen; *nfries. (Outzen)* rage; *satl.* râkje; *wang. (Ehrentraut, I, 55)* râcki; *norw.* raaka; *schwed.* råka. — *Wie oben schon gesagt, heisst dieses* raken *soviel als: eine Bewegung machen wohin, od. sich bewegen vor etc., u. stammt dieses Verbum mit an. (Th. Möbius)* raka *(bewegen, bringen, schieben etc., bs. bewegen wohin od. fort etc.) von einer germ.* √ rak *(ablautend* rik *u.* ruk, *cf.* rik-rak *u.* ruk-rakken, rukkeln etc. *od.* tik-tak-tuk etc.), *die blos eine Bewegung irgend wohin ausdrückt, bs. eine Bewegungswurzel ist u. beim Vergleich von der* √ mak *von* maken *wohl auf eine idg.* √ rag, arg *als Weiterbildung von* ar *(bewegen, gehen, treiben etc., sich bewegen vor, kommen zu, erreichen, erlangen etc., treffen etc.) zurückgeht u. auch mit* arg, rag *(recken, strecken etc., cf.* 2 rak *u.* rek, rekken etc.) *ident. ist, weil ja im Recken u. Strecken der Begriff des Sichvorbewegens u. Sichausdehnens (in den Raum hinaus) liegt.*

2. **raken,** *scharren, kratzen od. ziehen, harken, rechen etc.;* — râk dat fûr wat tosamen, 't ligd so wîd aferal; — du must de aske in de rakeldobbe raken; — 't geld in de bûl raken *(das Geld in den Beutel scharren od. ziehen, raffen etc.);* — 't fûr inraken *(das Feuer einscharren in die Asche, damit es nicht weiter fortbrennt u. die Kohlen glühend bleiben, um später wieder benutzt zu werden);* — sûk inraken *(sich ins Bett od. im Stroh etc. einscharren u. damit bedecken, sich zur Ruhe begeben etc.);* — kartuffels inraken *(Kartoffeln einscharren in eine Erdgrube u. sie gegen den Frost mit Stroh u. Erde bedecken);* — 't hei tosamen raken *(das Heu zusammen ziehen od. zusammen rechen etc.).* — *Nd., mnd.* raken; *mnld.* raecken, reken; *wang. (Ehrentraut, II, 216)* räkenje; *engl.* rake; *an., isl.* raka (radere, deglabrare, colligere) etc. — *Entweder von* rake (rastrum, sarculum) *od. mit diesem u.* 2 râk etc., 4 reken etc. *von goth.* rikan etc., *s. unter* 2 *u.* 4 reken.

3. **raken,** *gerochen. Partic. von* ruken *(riechen).*

räken, *s.* reken.

raker, rakerd, rakert *(Dimin.* rakertje), *Treffer, Glücksfall etc.;* — dat was 'n raker, dat hê de stä' krêgen hed. — *Zu* 1 raken.

rakje, raktje, *Dimin. von* 3 rak. — *Compos.:* tellerrakje.

1. **rakken,** *Unflath u. Unreinigkeiten wegschaffen, reinigen, säubern etc ;* — *Compos.:* be-, na-, of-, ût-rakken etc. — *Nd., mnd., mnld.* racken (vile opus agere, purgare latrinas, plateas etc.). — *Wenn man vergleicht, wie das mnld.* racken (torquere, tendere, tormentis exprimere) *u. engl.* rack *(recken, dehnen, strecken, ziehen, foltern, martern, quälen etc.) entweder von Hause aus mit* rekken *ident. ist od. sonst von dem Subst. mnld.* racke (tormentum, fidiculae, equuleus, *od. urspr. ein Lattengestell u. wie engl.* rack, *das Reck, die Recke, das Streckwerkzeug, die Folter etc. ident. mit* 3 rak) *weitergebildet ist, so würde man dieses* rakken *auch entweder als aus* 2 raken *(scharren, kratzen) entstanden, od. als von* rake *(Hacke, Kratzer, bs. Geräth, womit man Etwas abkratzt u. säubert, s. unter* 2 râk) *weitergebildet ansehen können. Sodann aber lässt es sich auch wieder ebensowohl von unserm* 5 rak *in der Bedtg.: geordnet, nett, sauber, rein etc. ableiten. Vergleicht man indessen unser* schummeln *(reinigen etc.) von* schummel *(Schmutz, Unrath etc.), so ist es klar, dass es mit seinen Nebenformen* rachen *(cf. Schambach u. Sch. u. L. etc.) auch von mnd. (Sch. u. L.)* racke, rache *(Koth, Dreck, Unflath etc., cf. auch* rakker) *fortgebildet sein kann, was wahrscheinl. urspr. die Bedtg.: Speichel od. Schleim etc., bs. das was man aushustet u. auswirft* (pituita *od.* virus, sanies etc., *cf.* kwalster) *hatte u. mit an.* hraki *(Speichel), isl.* raki (mador), *norw.* rake *od.* raake *(Feuchtigkeit, Speichel etc., cf. Jv. Aasen) urspr. eins ist, bs. mit diesem u. nd. (Schambach)* rachen, *ahd.* rachisôn, *mhd.* rahsenen, rähsen, rächsen *(laut aufhusten, dicken zähen Schleim auswerfen), ags.* hraecan, *an.* hraekja *(husten, Speichel auswerfen etc.) zu einer* √ hark, hrak *gehört, von dessen idg. Formen* kark, krak *in der Bedtg.:* sonare etc. *(cf. dieserhalb auch unser* hôst) *auch das griech.* krazō *u. nhd. krächzen etc. abstammt.*

2. **rakken**, *in* rik-rakken, *s. dieses u. cf.* rikken.

rakker, *Racker;* — a. *Henkersknecht, Schinder, Abdecker etc.;* — b. *Person, welche an öffentlichen Wegen etc. den Koth u. Unflath wegschafft;* — c. *ein gemeines derbes Schimpfwort. — Die beiden Bedtgn. ergeben sich aus* rakken *od. mnld.* racken (torquere etc.) *u.* racken (vile opus agere etc.), *wobei man bei* racken (torquere, *bs. foltern, auf die Folter spannen etc.) übrigens auch an eine Ableitung von* rak = *engl.* rack *(Folter, Folterwerkzeug etc., cf.* rekbank) *od. an eine urspr. Identität mit* rekken *(goth.* rakjan, *engl.* rack) *denken kann, wie auch engl.* racker *(Folterer, Henkersknecht, Peiniger) doch schwerlich zu* rakken *(Unflath wegschaffen), sondern eher zu* rack *(recken, dehnen, strecken, foltern etc.) gehört.*

rakker-hund, *Schinder- od. Abdecker-Hund. Auch als Schimpfwort gebraucht.*

rakkern, ûtrakkern, *reinigen, ausräumen, von Schmutz etc. säubern etc. — Iterat. von* rakken.

rallen, *laut lärmen u. schwatzen, dummes Zeug schwatzen, laut lachen u. scherzen, über Etwas lachen u. spotten, Etwas belachen u. bespotten od. lächerlich machen etc.;* — rallen un mallen; — de wichter sitten bî 'n ander to rallen; — jî brûken d'r gans nêt afer to rallen, de bûdel is slim genug. — *Nd., mnd., nld., mnld.* rallen, rellen (blaterare, garrire, jocari, nugari, fabulari); *nfries.* ralle; *engl.* rally *(scherzen, spotten, foppen etc.). — Mit engl.* rail *(spotten, spötteln, sticheln, lästern etc.) aus franz.* railler *(foppen etc.) u. dies mit (Diez, I, 339) span., catal.* rallar; *port.* ralar *(reiben; fig.: plagen) wahrscheinl. aus* radiculare *von* radere, *wenn nicht etwa von* radula *(Werkzeug zum Kratzen).*

rallerê, *Lachen, Scherzen, bs. Lacherei, Spötterei, Gespotte;* — sê hebben hör rallerê d'r afer; — sê drîfen hör rallerê d'r mit. — *Engl.* rallery, raillery; *franz.* railleric etc., *cf.* rallen.

1. **râm** *(Plur.* ramen *u.* râms), *Rahm, Rahmen, begrenzende Um- od. Einfassung von Etwas, Lattengestell worin Etwas gespannt wird;* — de râm fan de döre *od.* 't fenster, 't bild etc.; — in 'n râm spannen; — 'n îsdern *od.* holten râm d'r um to maken. — *Compos.:* dör-, fenster-, stik-râm etc. — *Davon in der urspr. Bedtg.: Gerüst, Gestell etc., bs. dasjenige, was ein Anderes stützt, trägt u. hält, auch:* râmte, gerâmte, *Gerüst u. speciell: Gerüst des Körpers, Knochengerüst, Gerippe etc.;* — dat gerâmte wil nêt langer stân *od.* fald in 'n ander as 'n old hûs; — hê sügt ût as 'n gerâmte *(Gerippe).* — *Nd.* râm; *mnd.* râm, rame; *nld.* raam; *mnld.* raem (tendendi explicandi et concludendi instrumentum, compages palorum, pali sive vanni in quibus pannos distendit fullo; vulgo extentorium), raem (margines tabulae, fulcrum quadratum tabulae), raem (compages); *ahd.* rama; *mhd.* rame, ram *(Stütze, Gestell,* sustentaculum, columen; *Rahm zum Weben, Sticken etc.); norw.* raama; *dän.* ramme; *schwed.* ram. — *Nach O. Schade u. Fick (III, 83) etc. steht das ahd.* rama *für älteres* hrama, *was nach Fick (II, 330) mit kslav.* kroma *(Rand, Einfassung, Grenze) ident. ist. Von dem ahd.* hrama *stammt nach Schade u. Fick dann wieder das goth.* hramjan *(kreuzigen od. [nach Schade] ein Gestell machen u. daran aufspannen u. anheften, bs. [nach Fick] einrahmen, od. [nach H. Leo] fest machen am Kreuze, anheften), wovon mlat., afränk.* adhramire, adchramire *u. weiter afrans.* arramir, aramir; *prov.* aramir; *acat.* aremir, *fest machen, gerichtlich zusichern, zusagen, bestimmen etc. — Da indessen das goth.* hramjan *ganz vereinzelt steht u. eine für ahd.* rama *anzunehmende ältere Form* hrama *auch doch zweifelhaft ist, so wird andererseits (cf. Weigand) das ahd.* rama *(Stütze, Gestell) als aus lat.* râmus *(Ast, Zweig, bs. Baum, Stock, Stange) entstanden angesehen, woraus auch mlat.* râma *(Stange, cf. auch* 3 rak *u.* rik *wegen ähnlicher Bedtgn.), ital.* rama *(Zweig), franz.* rame *(Zweig, Stange, Rahmen) etc. — Weiteres s. noch unter* remmen, rim etc., *sowie unter* 2 ramen.

2. **râm**, *Ziel, Mass, Grenze, Schranke etc.;* — sünder râm af mât; — hê wêt gên râm to nemen *od.* to holden. — *Nd., nld.* raam; *mnd.* râm, rame, *das gesteckte od. festgesetzte u. abgegrenzte od. abgemessene Ziel; die Festsetzung od. Bestimmung, der Beschluss, die Absicht etc.); mhd.* râm, *Ziel; Zielen, Trachten, Streben).* — *cf.* 2 ramen.

1. **ram**, *Widder, Schafbock, auch* rambuk *genannt;* — *Compos.:* ram-lam *als Gegensatz von* ei-lam. — *Nd., mnd., nld., mnld.* ram; *ags.* ram *od.* ramm; *aengl., engl., ahd., mhd.* ram *u. ahd. auch* rammo. — *Wohl von der √* ra, ar, *sich erheben, sich bewegen (vor od. aufwärts), treffen od. stossen (an u. auf Etwas) u. so überhaupt stossen etc., da der Widder od.* aries *wohl vom Stossen seinen Namen hat.*

2. **ram**, *s.* rammc.

râ-maker, *s.* rademaker.

ram-bâs, *der* bâs *od. Meister, Aufseher etc. beim* rammen. *Auch der Besitzer einer Ramme, sofern er selbst mit derselben arbeitet.*

1. **ramen** *od.* **râmen** *(von* 1 râm). *Nur*

in den Compos.: inramen *(einrahmen)* u. umramen *(mit einem Rahmen umgeben).*

2. **ramen** *od.* **râmen,** *Ziel, Mass od. Grenze nehmen od. machen, setzen etc., zielen, aufs Korn nehmen (sinnl. u. trop.; daher auch: trachten, streben etc.), messen, abmessen, begrenzen, festsetzen, bestimmen etc.;* — hê râmd nêt so lank, dat hê 't râkt; — hê râmd up *od.* na de hase *(er zielt auf od. nach, bs. trachtet u. strebt nach dem Hasen);* — sûk 'n mât ramen *(sich ein Ziel od. Mass u. eine Grenze machen od. setzen);* — hê wêt gên mât to ramen *(er weiss kein Mass zu nehmen od. zu halten, zu treffen etc., bs. sich kein Ziel od. Mass, keine Grenze zu setzen);* — man mut de ûtgafen na de innamen to ramen wêten; — wat oframen *(Etwas körperlich od. geistig abgrenzen od. abmessen, abstecken, abpassen etc.);* — de weg *od.* de tîd oframen *(den Weg od. die Zeit abzielen od. abmessen, begrenzen, festsetzen, bestimmen etc.);* — hê wêt dat nêt so to ramen *(zu bemessen od. abzumessen, einzurichten etc.),* dat 't genau stimd; — beramen *(bemessen, bestimmen, festsetzen etc.);* — anberamen *(ansetzen etc. od. anberaumen);* — hê râmd *(denkt, sinnt, überlegt, deliberirt etc.)* d'r afer, wo he dat am besten inrichtd; — bî sûk beramen *(bei sich in Erwägung u. Ueberlegung ziehen) etc.* — *Nd., nld., mnd.* ramen *od.* râmen; *mnld. (Kil.)* raemen (convenire, quadrare), raemen (collimare, designare oculis, considerare), raemen (deliberare, perpendere, mente supputare, consilia conferre, statuere, concludere etc.), raemen het vonnisse (sententiam formare) etc.; *ahd.* râmên, râmen; *mhd.* râmen, raemen; *md.* rêmen *(zielen, aufs Korn nehmen, trachten); as.* romôn, ruomôn *(zielen, trachten, streben); afries.* ramia; *nfries.* rame; *norw.* raama; *schwed.* rama etc. — *Vergleicht man* pâl *(lat.* palus) *in der Bedtg.: Ziel, Grenze, Schranke etc. u.* palen, bepalen *(pfählen, bepfählen, begrenzen, bestimmen etc.), so steht auch nichts im Wege, um das Subst.* 2 râm *in der Bedtg.: Ziel, Grenze, Schranke etc. u. das Verbum* ramen *(zielen od. festsetzen, bestimmen etc.) mit* 1 râm *u. mlat.* râma *(Stange etc.) vom lat.* râmus *abzuleiten, wobei wegen des as.* rômôn *auf as.* môdar = *lat.* mâter *verwiesen wird. Auch bei ahd.* para, *wovon nhd. Barre, franz., bs. mhd.* barre *(Schranke, Zaun, Gehege etc.), franz.* barre *(Stange, Riegel) u.* barreau, barrière etc. *entstand die Bedtg.: Schranke etc. aus Balke od. Baum, Stange etc., da es wahrscheinl. mit ahd.* sparro *(cf.* spar *od.* sparre *u.* spêr etc.) *u.* sperren *(sperren) eines Ursprungs ist.*

3. **ramen** *od.* **râmen,** *in unsteter Bewegung sein, laufen, rennen, schweifen, schwärmen, wanken, schwanken, schwingen, sich hin u. her bewegen etc.;* — de hase râmd hen un her *(bs.* dwas un dwer) afer 't land; — de wagen râmd *(od.* slingerd) fan êne sîd na de andere; — hê râmd d'r wat in herum (a. *sinnl.: im Felde od. im Raum etc.;* — b. *trop.: vom unsteten, unsicheren, zweifelnden Denken u. Rathen),* of hê 't finden kan. — *cf. engl.* roam *(umherschweifen, herumstreifen, umherschwärmen, durchstreifen) u. aengl. (Stratmann)* râmen, rômen (tendere, vagari).

ramenten, rementen, ramentern etc., *Unruhe u. Lärm machen, toben, rumoren, herumreissen, wühlen, rütteln, zurechtsetzen, strafen etc.;* — wat hebben de jungens dâr to ramenten? — de kinder ramentern so herum, dat man sîn êgen gelûd nêt hören kan; — sê ramentern in 't gôd herum; — ik wil dî ramentern, wen du dat wêr deist. — *Westfläm. (de Bo)* ramenten; *nd. (Br. Wb., Schambach, Schütze etc.)* ramenten, rementen; *hess. (Vilmar)* ramenten, romenten, romentieren. — *Ob vielleicht verderbt aus afranz. (cf. Diez, I, 273 unter* mentar) dementer *(toben, sich unsinnig geberden etc.)? — Oder entstand es mit bayr. (Schmeller, III, 83)* ramatten *aus span.* rematar *als Compos. von* re *u.* matar *(Diez, II, 150)* = *lat.* mactare?

ram-lam, *s. unter* 1 ram.

ramme, ram, *Ramme, Stossbock, bs. Geräth zum Einstossen od. Einrammen von Pfählen. — Nld., nd., mnd., mnld., mhd.* ram, ramme. — *Von* 1 ram *(Widder), wie auch lat.* aries *die Bedtg.: Sturmbock, bs. Geräth zum Einstossen der Mauern hat.*

rammeler, ramler, *Rammler, Bock, Hurenbock, Hurer etc.;* — hê is 'n olden ramler. — *Ahd.* rammelære; *mnld.* rammeler, remmeler etc.

1. **rammeln** *(Iterat. von* 1 rammen), *sich begatten, brünstig sein etc. von Schafen, Kaninchen, Katzen etc.* — *Nd.* rammeln; *nld.* rammelen; *mnld.* rammelen, remmelen (lascivire, catulire, salire, foeminas inire etc., proprie de felibus, cuniculis etc.) *u.* rammelen (vim masculam exercere); *ahd.* rammilôn; *mhd.* rammeln; *auch ahd.* rammalôn *nach* rammalôd (coitus).

2. **rammeln,** *wiederholt u. öfters stossen, schlagen, klopfen od. mit Lärm hin u. her stossen od. schlagen, reissen, bewegen, hin u. her schlagen, klappern, Lärm u. Getöse machen, lärmen, rumoren etc.;* — wel rammeld an de dör *od.* mit de dör herum? — de dör rammeld hen un wer; — wat rammeld dâr all' herum? — *Nld.* rammelen (geraar en rumoer maken, met geld rammelen

od. klapperen, rappelen, klimperen etc., klapperen, raaskallen, luid praten etc.); *mnld.* rammelen (tumultuari, perstrepere, crepitare etc.). — *Wohl Iterat. von* 2 rammen, *doch kann es auch urspr. mit* 1 rammeln *ident. gewesen sein, weil die Katzen beim* rammeln *(od.* in de rammeltîd) *ein ohrenbetäubendes Geschrei u. einen fürchterlichen Lärm machen u. stark herum rumoren. — cf. auch* rummeln.

rammel-tîd, *Brunstzeit (der Katzen, Hasen, Kaninchen etc.), bz. Zeit, wo diese* rammeln *u. sich begatten.*

1. **rammen**, *sich begatten, brünstig sein etc., von Schafen, Kaninchen, Hasen etc.; — Mnld.* rammen (salire etc.), *cf. Kil. u. dazu bei ihm* rammelen etc. *u. weiter auch unser* springen.

2. **rammen**, *rammen, bz. mit der Ramme arbeiten od. damit Pfähle einschlagen od. ein- u. feststossen; dann auch überhaupt: schlagen, stossen, ein- u. feststossen etc.; —* hê ramd de pâl in de grund; — dat fundament mut underramd worden; — hê ramd hum de pâl in 't lîf; — de pôrten apen rammen; — de erde fastrammen *od.* tosamenrammen etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* rammen. — *Zu* ramme.

3. **rammen**, *binden, schnüren etc.; s.* remmen.

ramp *(Plur.* rampen), *Uebel, Krankheit, Unglück, Widerwärtigkeit, Schicksalsschlag etc.; —* fan rampen hêmsöcht; — ên lefen ful fan rampen. — *Nld., mnld.* ramp (malum, infortunium, miseria etc.); *mnd.* ramp *(Krampf, krankhaftes, mit Schmerz verbundenes Zusammenziehen der Glieder od. Muskeln; besonders die Epilepsie, das fallende Uebel, die schwere Noth u. dann auch überhaupt: grosses Unglück etc.); mhd.* rampf *(Krampf). — Wie* 1 kram *(Krampf) zu* krimpen, *so* ram *mit* rimpel *(Falte, Runzel, Zusammenziehung der Haut etc.) zu dem obsoleten* rimpen = *ags.* hrimpan, rimpan; *ahd.* hrimphan, hrimfan *(zusammenziehen, krümmen, in Runzeln zusammenziehen; zusammenziehend fortschnellen od. sich fortbewegen, wie z. B. eine Schlange od. ein Wurm, eine Raupe etc. u. so auch: kriechen etc.), was mit griech.* karphō *(zusammenziehen, runzeln, schrumpfen etc.) etc. von einer √* karp, krap *stammt.*

Von mnd., bz. and. ramp; *mhd.* rampf *stammt wieder prov.* rampa *u. lomb.* ramf, ranf *(Krampf), während entweder von* ramp *in der urspr. Bedtg.: Zusammenziehung, Krümmung etc. od. von dem Prät.* ramp *von* rimpan, hrimpan *(zusammenziehen, krümmen, krumm biegen, umbiegen etc.) auch (Dies, I, 340) ital.* rampa *(Kralle),* rampo *(Haken, cf.* kramme = *nhd. Krampe), Verbum ital.* rampare, *afrans.* ramper *(klettern), nfrans.* ramper *(kriechen), Partic.* rampant *(aufsteigend), so wie weiter aus* ramper *auch wohl das Subst. frans.* rampe, *span.* rampa *(Erdaufwurf, schräge Auffahrt, Lehne) entstand. Eine Ableitung von* rampe *ist ital.* rampone *(Haken),* rampognare *(schmähen, lästern etc.), afrans.* ramposner, ramponer *(höhnen, zerren, reissen), venet.* ramponare *(häkeln) etc., woher wieder das nhd. ramponiren.*

rampenêren, **rampnêren**, *ramponiren, beschädigen, verletzen, unbrauchbar machen, ruiniren etc.; —* hê rampnêrd 't all', wat hê in de handen krigt. — *Siehe den vorigen Artikel.*

rand, *Rand, äussere u. obere Kante u. äussere Umgebung od. Einfassung von Etwas; —* 't glas bit an de rand ful *od.* bôrdful; — hê steid up de rand fan de tôrn; — an de rand fan 't water; — de rand fan 't glas *od.* 't fat; — wî mutten d'r 'n rand um to maken, dat 't nêt ût 'n ander fald; — de rand *(od.* de randen) d'r ofsniden. — *Redensart.:* dat râkt an gên rand of kant; — 't geid all' ût rand un band; — hê springt ût rand un band. — *Fig. auch: Mund od. Schnabel; —* hold' de rand; — hê kan de rand nêt holden. — *Nd., nld., mnld.* rand (margo, ora, crepido, lymbus, ambitus, circulus); *wfries. (Japix)* rân, rânne; *ags.* rand, rond *(Rand, Schildrand, Schild); aengl., engl.* rand; *an.* rönd (extremitas, margo, ora; clypeus); *norw., schwed.* rand; *ahd.* rant, rand (umbo, media pars scutorum, i. e. cupula vel ora clypei, *Schildbuckel; Schild); mhd.* rant *(Rand, Einfassung, Schildrand). — Davon prov., span.* randa; *port.* renda *(Rand, Spitze, Kante); afrans.* randir *(andringen),* randon *(Heftigkeit),* randonar, randoner *(antreiben, anrennen). — Es bezeichnet wohl soviel als Vorragendes, Vorspringendes etc. u. so sowohl die Spitze als das Aeusserste u. das Ende, od. den Rand u. Saum von Etwas, wie auch* kante *u.* spitse *von dem gewirkten Randbesatz (cf.* brabanter kanten *od.* spitsen) *der Kleider etc. gebraucht wird u. hierin auch mit span., prov.* randa *(cf. Dies, I, 340) zusammentrifft. Als Buckel des Schildes ist es auch wohl = Spitze od. Vorsprung des Schildes.*

Vergleicht man land *von* linnan *u.* brand *von* brinnan, *so würde* rand *formell auch von* rinnan *(rinnen) abstammen können u. zwar in der urspr. Bedtg.: sich bewegen vor od. aus Etwas heraus, springen od. stürzen heraus od. hervor, entspringen etc., wie auch* rinnan *neben* manare, emanare *die Bedtg.;* nasci, generari *(geboren werden,*

herstammen von od. entspringen etc., cf. auch ahd. arrinnan, *ausgehen, aufgehen, hervorgehen, entstehen etc. u. ahd.* arspringan, *aufspringen, emporspringen, entspringen, herausspriessen, hervorgehen, entstehen, geboren werden etc. unter* ôrsprung) *hat u. demnach von* rinnan *als Abstammung von der √* ar *(sich bewegen vor od. von wo weg u. heraus) sich von selbst auch die Bedtg.: vorspringendes u. vorragendes (gleichviel ob Spitze od. Aeusserstes, Ende, Rand etc.) Etwas ergeben musste.*

randen, *Rand machen (um Etwas), Rand nehmen od. schneiden (ab), (an) Rand od. Bord etc. kommen, den Rand berühren etc.;* — umranden *od.* beranden *(mit einem Rand umgeben);* — ofranden *od.* beranden *(den Rand abnehmen od. abschneiden, beschneiden etc.);* — anranden *(an Rand od. Bord u. Seite kommen, den Rand od. die Seite berühren u. treffen etc.);* — hê randt hum an. — *Nld.* randen *(rändern, mit einem Rand versehen);* aanranden (aan rand of boord komen, beroeren; — den koning randen aan, met onverwaght gelaat).

randje, *s.* randtje.

randsel, *eine grosse Sandbank od. ein grosser Sandrücken südöstlich von Borkum swischen Oster- u. Wester-Ems. — Ist es eine Hervorragung od. ein Rücken u. Buckel von Sand, sodass es eine Weiterbildung von* rand *ist?*

randsel, rantsel, ransel, *Ränzel, Ledersack, Ranzen; Bauch, Buckel, Rücken;* — hê gift hum ên up sîn randsel. — *Nld.* ranzel, rentsel; *nd., mnd.* renzel, rensel; *wfläm.* ransel etc. *von mhd.* rans *(Bauch, Wanst, Ranzen).*

1. **randseln, rantseln, ranseln**, *im Compos.* anrandseln, *in unverschämter od. heftiger Weise ansprechen, anholen od. anfallen etc.;* — hê randseld hum an, dat hê hum wat gefen schal; — 't is 'n olden unferschâmden hôr; sê randseld alle manlûe an. — *Nld.* aanrandsen, aanranzen etc., *soll eine Nebenform von (s. unter* randen) aanranden *sein, wie es auch begrifflich mit mnld.* aenranden (aggredi, invadere, appetere, impetere) *überein kömmt.*

2. **randseln, rantseln, ranseln**, *jagen, strafen, rüffeln, prügeln etc.;* — ik wil dî randseln *od.* jagen, fegen etc.; — hê randseld hum ôrdendlik; — hê hed randsels had.

randtje, *Ràndchen;* — d'r is 'n môi ûttaktjed randtje um to makt.

randtjen, *mit einem Rand versehen, einen Rand haben etc.;* — hê hed dat randtjed *od.* kantjed, ofrandtjed etc.; — dat is môi randtjed *od.* kantjed.

rangel, *s.* ringel.

rank, *dünn u. schlank, bz. langgestreckt, schmal u. hoch aufgeschossen, schlank, biegsam, geschmeidig, schwank, sich leicht hin u. her bewegend, leicht schwankend od. hin u. her schwingend;* — hê is so rank wussen *od.* upschaten; — de junge *od.* de bôm is so rank un slank; — dat bôt is so rank, dat 't all' hen un wêr sleid, *bz.* dat 't hâst umsleid, wen d'r ên up de kant fan 't bôt tredt. — *Nd., nld., mnd., mnld., nfries.* rank; *wang.* ronk. — *Mit* ranke, ranken *u. mnld.* rancke; *ags.* vrence (fallacia, fraus, dolus, stratagema) = *nhd. Rank (Plur. Ränke), sowie engl.* wrench; *mhd.* ranc *(schnelle Wendung, windende Bewegung), älterem nhd.* ranck *(Bug, Krümmung, Wendung) vom Präter.* rank, wrank *eines alten Verb.* vrinkan, vrank, vrunc *(biegen, krümmen, bz. sich drehen, winden, wenden etc.), was mit goth.* vraiqs *(schräg, krumm, gebogen etc.) u. an.* reik *(das Schwanken, die Unbeständigkeit),* reika *(hin u. her schwanken) zu einer germ. √* vrik, vrink, *bz.* vrak, vark = *idg.* varg *(drängen, drücken, zusammendrücken od. zusammenbiegen, krumm machen, biegen etc.) gehört, wovon auch lat.* vergere, urgere *u.* valgus *(cf. Fick, I, 773 u. III, 308) etc. etc. abstammen. cf. auch* wark, wreken, wriggeln, wrikken, wringen etc.

ranke, rank, *Ranke, dünner, biegsamer, schwanker od. auch: sich biegender u. windender Schoss od. Trieb. — Compos.:* wînrank, bônen-, erdbêi-ranken etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* ranke. — *Von* rank *od. mit demselben gleichen Ursprungs.*

ranken, *ranken, Ranken machen od. schiessen, winden etc.;* — dê bônen etc. fangen an to ranken; — de schöten ranken sük d'r bî up *od.* um to.

ransûn *od.* **rantsûn**, *Portion, Theil, bz. dasjenige, was Jemandem zukömmt od. was er bedarf an Essen u. Trinken;* — hê hed sîn ransûn nêt had. — *Auch nld.* rantsoen *in der Bedtg.: Ration, Portion Essen u. Trinken, das nöthige Futter etc. u. formell ident. mit* rantsoen, *bz. mnd.* ranzûn *(Ranzion, Lösegeld) aus franz.* rançon etc., *was aus dem lat.* redemtio *od.* redemptio *entstand. Ob aber nicht unser* ransûn *od.* rantsûn *in der Bedtg.: Ration durch Nasalirung der Vorsilbe* rat *zu* rant *aus* rátion *entstand?*

1. **rap**, *rasch, schnell, hurtig, flink, beweglich, lose, locker etc.;* — rap *(od.* rad, rat) bî de hand; — rap *(od.* rad, rat) mit de mund; — dat mest word rap *(od.* rad etc.) in 't nêt. — *Daher:* rap-snafel *od.* rapsnôfel *u.* rapsnûte *(rasches od. loses Maul, bz. Person, die ein rasches, vorschnelles, loses u. schnödes Maul hat);* —

hê is so 'n regten rapsnöfel etc.; — rapsnutd *(mit einem raschen u. losen Maul versehen od. rasch- u. losmäulig etc.)*; — 'n rapsnûtden fent *od.* kërel etc. — *Nd.* rapp; *nld., mnd., mnld.* rap (rapidus, agilis, citus, celer); *wang.* rap *(in* rapsnûtert, *cf. Ehrentraut, I, 100); nfries., dän., schwed., norw.* rap *od.* rapp; *aengl. (Stratmann)* hrap; *engl.* rap *in* rape *u.* raply *(dasselbe).* — *Wohl mit an.* hrapa *(sich rasch bewegen, eilen, eilfertig sein; stürzen, fallen, bz.* festinare; ruere, praecipitari), hrappr (violentus, immitis); *norw.* rapa; *aengl. (Stratmann)* hrapen (festinare; ruere), hrape (festinatio) etc. *u. unserm* reppen etc. *eines Ursprungs u. dann mit lat.* rapidus *u.* raptim *unverwandt.*

2. **rap**, *Geraffles od. Aus- u. Zusammengeraffles, Nichtsnutziges, Pöbel, Gesindel etc.*; — mit rap un rût *(mit Ausgerafftem od. Ausgerissenem u. Ausgerodetem, bz. fig.: mit allerlei Schlechtem od. allerlei schlechtem Volk, Gesindel etc.)*; — Jan rap un sîn mât *(der Pöbel u. sein Anhang).* — *Zu* rapen. — *cf. westfläm. (de Bo)* rif, raf *u. engl.* riff-raff *(Abfall, Auswurf, Gesindel, Pöbel),* riff-raff *(lumpig, gemein etc.) etc.*

râpe, râp, *gewöhnlich im Plur.* rapen, *Rapps, Kohlrapps, Schnittkohl von Rapps od. Rübsen*; — wî eten fan middag rapen *od.* râpkôl. — *Nld.* rasp; *mnld.* raepe, rape; *engl.* rape. *Mit ahd.* raba; *mhd.* rabe, rape, rappe *(Rübe)*; *franz.* rave; *ital.* rava, rapa *aus lat.* rapa, *cf.* röfe.

rapen, rappen, *raffen, reissen, rauben, an sich reissen od. nehmen etc.* — *cf.* berapen, berappen, uprappen etc. — *Nd., mnd.* rapen, rappen; *nld.* rapen; *mnld.* rapen, raepen; *wfries.* raepen; *nfries.* rape; *satl.* rappe; *mhd.* raffen. — *Ob mit* rapsen, rappeln, rep *u.* reppen *von* rap (rapidus, celer, violentus) *od. urspr. ident. mit an.* hrapa *(s. unter* 1 rap), *weil in* rapen, rappen *stets der Begriff des raschen u. plötzlichen Zugreifens u. Losfahrens auf Etwas liegt?*

rap-hen, rap-hôn *(Plur.* raphöner), *Rebhuhn.* — *Nld.* raphoen; *mnld.* raephoen; *mnd.* raphôn; *ahd.* repahûon; *mhd.* rephuon, rebhuon. — *Compos. von ahd.* repa, reba *(Rebe) u.* huon.

rappalje, rappalje-pak, *Gesindel, Pöbel, Lumpenpack.* — *Nld.* rapalje; *mnld.* raepalie; *mnd.* rapalie (popellus, sordes et faex urbis, grex hominum parvi valoris ex confusa multitudine collectus, quisquiliae). *Vergl. aengl.* rascaile; *engl.* rascal; *franz.* racaille *u.* raspaille; *brabant.* raspalie. — *Ferner (de Bo) wfläm.* respeel, raspeel; *mnld.* respeel (nebulo nequam).

rappel, *das Wirresein im Kopf, die Verrücktheit etc.*; — hê hed 'n rappel; — hê is in de rappels. — *Nd. (Schambach)* rappel. — *Zu* 1 rappeln.

1. **rappeln, rabbeln**, *irre u. wirr od. verrückt sein, irres, wirres, verrücktes, dummes Zeug schwatzen od. reden, phantasiren etc.*; — 't rappelt hum; — hê rappelt *od.* hê is an 't rappeln; — hê rappelt *(od.* rabbelt) d'r wat her. — *Nd. (cf.* rappelkopsk) rabbeln, rappeln *u. (Schambach, cf.* rappeltaske) rawweln, *(Danneil)* räbeln; *nld.* rabbelen; *wang.* rabbel; *wfläm. (de Bo)* rabbeln, rebbelen. — *Wohl urspr. eins mit mnld. (Kil.)* ravelen, raveelen (aestuare, agitari; circumcursare, concursare; delirare, desipere, ineptire, insanire, furere), *od. mit diesem, sowie mnld.* reven; *nd. (Br. Wb.)* räven, reven; *mnd.* reven; *mhd.* rëben; *nfries. (Outzen)* räve, reve; *aengl. (Stratmann)* ravin; *engl.* rave; *franz.* rêver; *lothr.* râver *aus lat.* rabere *(rasen, toben, wüthen etc.)*

2. **rappeln** *(Iterat. von* rapen, rappen, *raffen, reissen etc.)*; — hê rappeld *(raffi)* sûk tosamen; — hê rappelde sûk wër up; — hê rappeld sûk to 't bedde herût; — hê rappeld *(od.* ritt) sûk d'r dör.

3. **rappeln**, *rütteln, schütteln, bz. rasseln, klappern etc., d. h. dadurch, dass Etwas rasch u. vielfach bewegt wird od. etwas lose u. locker Sitzendes hin u. her bewegt od. gerüttelt u. geschüttelt wird, einen rasselnden u. harten Ton von sich geben*; — wel rappeld *(rüttelt)* an, *od.* rappeld *(schüttelt u. rasselt etc.)* mit de dör? — de körrels rappeln *(rasseln, klappern etc.)* in de appel; — de wagen rappeld dör de straten; — hê rappeld *(rüttelt u. reisst etc., bewegt mit Geräusch)* den wagen hen un her; — de pôrte fangd an to rappeln *(macht ein rasselndes Geräusch, bz. sitzt lose u. locker in den Fugen, sodass die einzelnen Theile sich hin u. her bewegen)*; — hê rappeld *(rasselt, klappert, klimpert etc.)* mit 't geld; — de knaken rappeln hum *(die Knochen rappeln od. klappern, rasseln ihm, bz. sie bewegen sich hin u. her, sind locker u. lose etc., cf.* rappelig); — ik mut hum insen wat uprappeln *(aufrütteln),* dat hê wër bî kumd. — *Nhd.* rappeln, rabbeln, raplen; *schweiz.* raffeln; *kärnth.* raffln. — *Wohl mit dem folgenden* rappeln *eins u. mit diesem von* rappen, reppen *(rasch bewegen od. rasch sein, sich rasch bewegen u. rühren etc.).*

4. **rappeln** *(refl.), rasch bewegen, beeilen etc.*; — rappel dî *(beeile, rühre, rege, wehre dich)*; — hê rappeld sûk, dat hê d'r mit klâr word. — *Nd. (Danneil etc.)* sick rappeln *od.* rabbeln; *bayr. (Schmeller, III, 59)* raffeln. — *Iterat. von* 2 rappen, *bz.* reppen.

rappelig, raplig, rappelg, a. *beweglich, locker, lose, wackelich, alt, gebrechlich etc.;* de bôm *od.* pâl etc. steid so rappelig; — dat fat word raplig *(das Fass wird durch langes Austrocknen lose u. locker in den Stäben u. rappelt od. klappert deshalb auch, wenn man daran stösst);* — de stôl is so raplig *(wackelich u. klapperig);* — hê word old un raplig *(alt u. wackelich, bz. alt u. schwach).* — *Zu* 2 rappeln. — b. *irr- u. wirrsinnig, verrückt, albern etc. u. so, dass Jemand irres, wirres u. dummes Zeug schwatzt;* — hê is raplig in de kop; — hê word so rappelig, dat man hâst gên fernünftig wôrd mër mit hum proten kan. — *Nd.* rappelig. — *Zu* rappel *od.* 1 rappeln.

rappel-kop, *ein Mensch, dem es im Kopfe rappelt od. der leicht aufbraust u. jähzornig wird;* — hê is 'n rappelkop.

rappel-kopsk, *rappelköpfisch, irrsinnig, toll, jähzornig etc.;* — hê is rappelkopsk; — hê word rappelkopsk *od.* dül in de kop; — 't is 'n rappelkopsken fent.

rappel-taske, *eine Person, die viel thörichtes u. dummes Zeug schwatzt;* — 't is 'n regten *(od.* olden) rappeltaske. — *Nd. (Schambach)* rawweltasche.

rappen, *raffen etc., s.* rapen.

raps; — mit 'n raps *(mit einem plötzlichen od. raschen, heftigen Riss od. Ruck);* — dat geid rips-raps. — *Nd. (Dähnert)* rappa, rips-raps *(mit eiligen, hurtigen Griffen).* — *Von* rap *wie* klaps *von* klap? — *Oder von* rappen, *bz.* rapsen?

râp-sâd, râp-sât, *Rappsaat;* — râpsâdseil *od. auch* râpseil, sâdseil, *Segel, worin od. worauf das Rappsaat gedroschen wird;* — râpsât dörsken *(Rappsaat dreschen).*

rapsen, *schnell zufahrend, bz. heftig od. mit raschem Griff raffen od. etwas wegnehmen u. an sich reissen etc.;* — hê rapst *(od.* grapst) 't all' na sük. — *Ein verstärktes* rapen *od.* rappen.

râp-seil, *s. unter* râpsâd.

rap-snôfel, *s. unter* 1 rap. — *Nd., mnd.* rap-snavel.

rap-snûte, *s. unter* 1 rap. — *Nd.* rapsnute.

râr, *wenig, selten, seltsam, wunderlich, absonderlich;* — eier un botter sünt so râr, dat sê hâst hêl nêt to kôpen sünt; — dat sügt je râr ût, dat hê sin frô altîd allên lôpen lett. — *Redensart:* 't is al hêl râr! 'n môi kind un gên fader. — *Aus lat.* rarus.

rären, *s.* reren.

ras, rask, *rasch.* — *Nd.* rask; *nld.* ras; *mnld., mnd.* rasch; *ahd.* rasc; *mhd.* rasch *u. daneben auch: mhd.* resche, risch *(cf.* risk), *sowie ahd.* rosc; *mhd.* rosch. — *Ob mit* hars *(stark, sehr etc.) urspr. eins? — Vergl. auch* ros = hors, hros, *sowie Weiteres bei Weigand unter rasch.*

rasbrôd, *s.* raspbrôd.

rasen *od.* râsen, *in heftiger Bewegung sein, sich ungestüm od. stark u. heftig bewegen, in fliegender Eile dahin fliegen od. fahren etc., mit Ungestüm u. lautem Geräusch durch Etwas hindurchfahren, in heftiger, leidenschaftlicher Erregung sein, von Sinnen sein, irre reden, phantasiren, bz. rasen, stürmen, toben, wüthen etc. etc.;* — dat pêrd râsd dör de straten; — de wagen râsde d'r langs, dat ên hören un sên fergung; — hê râsd d'r tegen an; — de bulgens rasen *(tosen, stürmen od. schlagen u. stürzen mit Gewalt u. lautem, ohrbetäubendem Geräusch)* tegen de dîk an; — de wind râsd dör de schörstein *od.* de bômen etc.; — de störm *(od.* de sê, dat wër, de junge etc.) hed ûtrâsd; — de wind râsd in de schörstein; — hê hed de ganse nacht râsd un bâsd; — de sê *(od.* dat hef) râsd un bullert etc. — *Davon:* gerâs, raserê etc. — *Nd., mnd.* rasen; *nld.* razen; *mnld., mfläm.* rasen, raesen (furere, insanire, furore agitari etc.); *mhd.* rasen *(rasen, toben etc.); ags., aengl.* raesan (impetum facere, irruere); *an.* rasa *(stolpern, hineinstürzen, in hastiger Eile laufen, sich hasten etc.); norw., schwed.* rasa *(gleiten, fallen, stürzen, einstürzen; lauten ungestümen Lärm machen, ausgelassen sein, rasen, herumjagen, mit Gewalt od. Ungestüm wohin dringen etc.; sich brausenden Leidenschaften überlassen, den Gebrauch seiner Vernunft nicht haben, phantasiren, rasen, wüthen etc.); dän.* rase *(rasen, toben, wüthen etc.).* — *Nach Fick (III, 252) mit as.* râs, *ags.* raes (impetus, cursus, saltus); *an.* râs *(Lauf; Fall, Sturz),* raesa *(in schnellen Lauf od. heftige Bewegung setzen), sowie mnld.* raes *(Luft- od. Zugloch in einem Schornstein; Durchzug eines Stromes, wodurch die Fluth von der See einkömmt);* *mnd.* râs *(heftige Strömung, besonders in einem Canal) etc. von einem Thema* râsa *(heftige Bewegung) u. dies von* râs = ars, *bz. skr.* arsh *(strömen, fliessen, gleiten), als Weiterbildung von der allgemeinen Bewegungswurzel* ar. *Sollte indessen* rasen *nicht besser mit* raren, reren *(s. d.) u. skr.* rasâ *(Fluth u. Name eines Flusses, cf. bei F. Justi, pag. 251, zweite Spalte,* raṅha *als Name des Jaxartes von* raṅh = *skr.* ras *u. dazu unter klingen das mhd.* klinge, *rauschender u. tosender Gebirgsbach, Giessbach) von der √* ras (sonare, *bz. schallen, tönen, rauschen, brausen, tosen, brüllen etc.) abzuleiten sein, da sich aus rauschen, brausen, tosen etc. auch die Bedtg.: stürmen u. hieraus auch*

wieder die von: eilen od. sich rasch u. heftig bewegen, vorwärts stürmen od. stürzen etc. neben der von: toben u. wüthen etc. von selbst ergeben?

rasend, *rasend, wüthend etc., bz. stark bewegt u. erregt etc.;* — hê wurd gans rasend *od.* rasende dûl; — 't weid d'r rasend in; — de wind *od.* de sê is gans rasend.

raserê, *Raserei.*

rask, *s.* ras.

râs-kallen, *schnell u. eilfertig reden, unsinniges, tolles Zeug schwatzen, lärmen, toben etc.* — *Nld.* raaskallen *von* rasen *u.* kallen.

raspbrôd, **rasbrôd**, *feines Weizenbrod, dessen harte Kruste abgerieben od. abgeraspelt ist. Es wird hier u. in Norddeutschland überall bei festlichen Gelegenheiten gebraucht.*

1. **raspe** *od.* **rasp**, *Raspe, Reibeisen, Raspel, grobe zackige Feile zum Raspen od. Reiben, bz. Abraspen od. Abreiben von Holz etc.* — *Nld., engl., dän., norw.* rasp; *mnld., nd., mnd.* raspe *(Reibeisen,* radula etc.). — *Mit dem gleichbedeutenden frans.* râpe *u. ital.* graspo *von ahd. (Dies, I, 342)* raspôn, *bz. von* raspen, *s. dieses u. vergl. auch* rispen.

2. **raspe**, **rasp**, *ein grosses Kornsieb von Eisen- od. Messing-Drath, worauf das Korn od. Getreide durch das Ueberlaufen von oben nach unten u. das damit verbundene Abreiben der Spitzen u. Grannen, sowie das damit verbundene Durchfallen der abgestossenen od. abgeriebenen Theile desselben u. auch des Staubes etc. gereinigt wird. Es ist ebenso wie* 1 raspe *ein Reib-Geräth od. Reib-Werkzeug u. somit urspr. auch damit identisch.*

raspen, a. *reiben, abreiben, schaben, abschaben etc., Etwas mit der Raspe od. dem Reibeisen bearbeiten u. zerreiben od. abreiben u. glätten;* — holt *od.* sukker etc. raspen; — de körst d'r ofraspen etc.; — b. *Korn mittelst des* raspe *genannten Kornsiebes reinigen etc.;* — dat kôrn mut raspd worden, dat 't glad word un 't stof d'r ût kumd. — *Nld., mnld.* raspen; *aengl.* raspen; *engl* rasp; *norw., schwed.* raspa; *dän.* raspe; *nd. u. nhd.* raspeln. — *Mit ital.* raspare; *span.* raspar; *frans.* râper *(abkratzen, schaben, reiben) von ahd.* raspôn *(scharren, kratzen, zusammenscharren u. raffen) u. dies von ahd.* hrëspan, *cf.* rispen.

rasûnen, *rasaunen, dumpfen Lärm machen, brummen, vibrirend sausen etc.;* — dat rasûnd so; — *laut u. dröhnend sprechen od. schreien;* — hê rasûnd ên wat in 't ôr. — *Das mhd.* rasûnen *(refl.: sich schaaren od. ordnen) passt begrifflich ebenso wenig als das mnd. (Sch. u. L.)* rassunen, ranzunen *(ranzioniren, von frans.* rançonner). *Wenn aber von frans.* rancune *(Groll etc.) ein Verb.* rancuner *(grollen etc.) bestanden hat, dann würde sich davon vielleicht unser* rasûnen *ableiten lassen, da die Bedtg.: grollen (cf.* grullen) *leicht in die obige Bedtg. von* rasûnen *übergehen konnte.*

rat, *s.* 2 rad.

rät, *s.* rêt.

ratel, *Rassel, bz. Geräth womit man rasselt od. ein knarrendes Geräusch macht, schnarrende Klapper od. Knarre der Nachtwächter, wie solche früher auch in Emden anstatt des Horns gebraucht wurde u. wovon die Nachtwächter dort* ratelers *(in Norden früher* hôrnblasers *vom Blasen des Horns) hiessen.* — *Nd. (Br. Wb.), nld.* ratel *u. nd. (Dähnert)* rätel; *mnld., mfläm.* ratel, raetel (crepitaculum, crotalum, sistrum); *engl.* rattle. — *Zu* rateln, *die Nebenform von mnld.* rotel, *s. unter* 1 rôteln.

rateln, *rasseln, knarren, schnarren, bz. ein rasselndes, knarrendes, schnarrendes Geräusch machen, sei es mit der* ratel *od. Knarre od. sonst.* — *Nd. (Br. Wb.)* rateln *u. (Dähnert)* räteln *(rasseln, klappern, knarren, eine Erschütterung machen, klirren); nld., mnld., mfläm.* ratelen *(rasseln, knarren, klappern, schnarren, schnattern, plaudern, schwatzen etc.); engl.* rattle. — *Stratmann hat für das Subst. engl.* rattle *u. anld.* ratele *(Gerassel etc.) ein ags., aengl.* hratele *u. für* ratelen *(mhd.* razzeln, *nhd. rasseln) ein aengl.* hratelen (crepitare etc.). *Je nachdem nun aber ein anlautendes* h *vor* ratelen *abgefallen ist od. nicht, würde man nach mhd. (Lexer)* razzeln *u.* razzen *(toben, rasseln, winden, drehen) ein and. bz. as., ags.* hratan *u. ahd.* hrazan, *od. ein and. etc.* ratan, *ahd.* razan *u. eine germ.* √ hrat *od.* rat *anzusetzen haben, die entweder auf idg.* kard, skard, *bz.* krad, skrad *od.* rad, ard *zurückgeht. Bei* hrat, *bz.* kard, skard *für as. od. and.* hratan *(knarren, rasseln etc.) würde man beim Vergleich von an.* hrata *(schwanken etc.) u. griech.* kradáō *(schwingen, schütteln) von* kard *aus* skard *als Weiterbildung von* skar *(springen, hin u. her bewegen etc., cf. Fick, I, 810) od. skr.* kharj *(knarren etc.) von* skark, skarg *u.* harpe *(Harfe) u. an.* skrapa *(rauschen, knarren etc.) von* skarbh, skarp *als Weiterbildung von* skar (sonare, *cf. Fick, I, 812 seq.) auch annehmen müssen, dass das germ.* hrat *od. das Verb.* hratan *u. aengl.* hratelen *gleichfalls auf ein altes* kard, skard *als Weiterbildung von* skar (sonare etc.) *zurückgeht, während man bei einer* √ rat = *idg.* rad (sonare etc.) *an eine Weiterbildung von* ra = ar (sonare etc., *cf. Fick,*

I, 187 seq.) denken muss, wovon auch rap, rabh *u.* ras (sonare etc.) *weitergebildet sind.*

Zum Schlusse sei hier auch noch auf rätern *u.* 1 röteln *(s. d.), bz. mnd. (Sch. u. L.)* retelen, rettelen *(rasseln),* reten *(lärmen) etc. verwiesen, was auch wohl mit unserm* 2 röteln *direct von ags.* hrûtan; *an.* hrjóta (sonare etc., *s. unter* 2 rôt *u.* röteln) *abstammen dürfte.*

rateler, *Rasseler. In Emden der Nachtwächter, der mit der* ratel *od. Knarre rasselt, wenn er die Stunde abruft.*

räter, *Person, die in einem fort rasch spricht od. schnattert u. immerzu fortplappert, od. auch ein nie stillstehender Mund, Schnattermaul, Plappermaul;* — 'n old räter fan 'n wîf; — hold' dîn räter; de geid je nët as 'n klappermölen. — *Zu* rätern.

1. **räterig**, *plapperig, schnatterig, rasselig etc.*

2. **räterig**, *s.* reterig.

rätern, *rasch u. unaufhörlich sprechen, unverständliches Zeug plappern, rasseln, knattern, klirren etc.;* — sê räterd in ênen furt; — sê hold hêl nêt up to rätern; — dat räterd ördentlik, so as de wagen d'r langs fârd; — de fensters râtern d'r fan. — *Nd. (Dähnert)* rätern, *(Schambach)* ratern, rätern. — *Davon:* geräter *(Gerassel, Geknatter, Geklirre, Geschnatter). — Nebenform von* rateln *od. doch wohl mit diesem gleichen Ursprungs.*

rats, *Interjection des Schalles eines plötzlichen raschen Reissens od. Zerreissens von Etwas, od. auch Bezeichnung eines solchen Reissens od. Zerreissens, sowie auch eines raschen u. plötzlichen Risses od. Striches u. Zuges selbst;* — rats! kört is 't; — rits! rats! ruts! nu is 't na alle kanten hen kört un klên; — in ên rats *(od.* ruts), *in einem Reissen od. einem Riss, einem Strich, einem Zug, ununterbrochen, in einem fort, auf einmal etc.);* — dat gung in ên rats *od.* röt furt *(das ging in einem Riss od. Strich, Zug etc. fort);* — hê lêp in ên rats *(in einem Strich od. ohne Unterbrechung u. Aufenthalt)* hen na Emden. — *Davon Compos.:* underrats *(ununterbrochen, ohne Aufenthalt etc.);* — dat regende underrats weg wol drê dagen lank; — hê lêp underrats weg hen na Auerk. — *Mit nd. (Br. Wb.)* ratsch *u.* ritsch, *(Schambach)* 1 ratsch *u.* rutsch, *sowie* 2 ratsch *u. osnabr.* ratts *(Riss, cf.* ruts), *bz. unserm* rits *u.* ruts *(cf. auch* rit *u.* röt), *nhd. Riss (Zeichnung in Strichen od. Linien) u. Ritz etc. zu* riten *(reissen, ritzen, bz. urspr. auch Striche mit einem spitzen Geräth machen u. ziehen, schreiben etc.). — Vergl. auch das folgende:*

ratsen, *reissen, Riss machen, ritzen, verwunden, kratzen etc.;* — hê ratst *(reisst od. rafft)* dat gau na sûk; — sê ratsen sûk mit mesten; — de katte ratst hum mit sîn scharpe nagels, dat 't blôd d'r ût löpt. — *Nd. (Br. Wb.)* ratschen. — *Zu* rats. — *Vergl.* rutsen *u. mnld.* rytsen, ritsen *in derselben Bedtg. wie nhd. reizen, ahd.* reizjan, *dem Causat. von* rîzan *(reissen, ritzen etc.), wovon auch ahd.* reiza *(Strich, Linie etc.) u. davon wieder (Diez, I, 343) ital.* razza; *span., port.* raza; *franz., engl.* race *(Stamm, Geschlecht, Linie), engl.* race *(Strich) u. das aus dem franz.* race *entlehnte u. entstandene nhd. Rasse.*

1. **rau** *(flect.* rauer, raueste), *roh, blutig, ungahr etc., blutig, wund, zerrissen etc., rauh, windig, unfreundlich, wild, stürmisch etc.; roh, ungesittet etc.;* — dat flêsk is nog gans rau; 't blôd löpt d'r nog ût; — rau flêsk *od.* raue kartuffels, röfen etc.; — rau lêr *(rohes, ungahres od. ungegerbtes Leder);* — raue stênen *(rohe, unfertige, ungebrannte Steine);* — raue handen *(blutige, zerrissene, wunde Hände)* dôn sër; — hê hed sûk de handen wër rau *(blutig)* reten; — hê ritt sûk 't hêl läfend rau; — hê ligt up de raue *(von Rasen od. Gras entblössten, kahlen od. zerrissenen, zerwühlten)* grund; — hê hed de blêk *(Bleiche)* gans rau mâkt; — de höner riten de rasen mit hör poten rau; — 't is mî all' so rau in de hals *(rauh od. wie wund im Halse);* — du must mî nargends ankamen, 't is mî hâst aferall rau un blöderg; — de stä' *(Stelle)* is gans rau un blöderg, wâr ik mî 't fel ofschâfd heb'; — rau *(od.* rûg) wër *(rauhes, windiges, unfreundliches Wetter);* — 'n rauen kërel *(ein roher, grober, ungesitteter, ungeschliffener Kerl);* — hê mut rûg un rau lëren *(er muss rauh u. roh lernen, bz. sich gegen Alles was rauh u. roh ist abhärten lernen, in jeder Beziehung gegen alles Rauhe u. Rohe unempfindlich werden, bz. so werden, dass er keine Unbilden des Wetters od. des Schicksals od. von Seiten der Menschen scheut, sondern Alles ertragen u. überwinden kann, was ihm im Leben begegnet);* — hê hed rûg un rau mit dörmâkt; — hê kërd sûk an niks; hê geid dör rûg un rau *(er kehrt sich an Nichts; er geht durch Dick u. Dünn, macht alles was rauh u. roh ist mit, bz. ist unempfindlich gegen jede rauhe od. rohe Berührung od. auch gegen jede rohe od. schlechte Behandlung, jede Strafe u. Ermahnung etc.). — Sprichw.:* de hunger mâkt raue bônen sôt. — *Nd. (Schambach)* râ; *mnd. (Sch. u. L.)* rô; *nld.* raauw; *mnld.* rouw, rauw; *nfries.* râ, rê; *wang.* rê, *as.* hrâ, hrê;

ags. hreóv, hreáv, hreó, hreóh; *aengl.* hrâu; *engl.* raw; *an.* hrâr; *norw.* raa; *schwed.* rå; *dän.* raa; *ahd.* (hrâo), râo, rô, rou; *mhd.* râ, rô, rou.

Die eigentliche Bedtg. ist wohl urspr.: wund od. verletzt, geritzt, zerrissen (u. so blutig, roh etc.) u. wird es wohl mit dem folgenden rau *u.* rauen *(s. d.) zu einer germ.* √ hru *(verletzen, verwunden, od. urspr. vielleicht: stossen, stechen, graben, ritzen, wund machen etc.) gehören, die mit zend. (F. Justi)* khru *(verletzen etc., cf. auch dessen Weiterbildungen* khrush = *skr.* krus *u.* khrûn, *verletzen, verwunden)* = *skr.* kru *eins ist u. von welchem ausser skr.* krûra *(wund, roh etc.),* kravis *(blutiges, rohes Fleisch),* kravya *(Fleisch, Aas, bz. blutiges, rohes Fleisch),* kravi *(Blut) etc. auch neben dem obigen* rau *od. as.* hrâ etc. *u.* 2 rau, rauen *auch das as.* hrêo, *ahd.* hrêo, rêo, rê *(Leichnam, Tod, Mord etc.)* = *afries.* hrê, rê, *bayr. (Schmeller)* rê *(Leiche), goth.* hraiv *(in* hraiva-dubo, *Leichen-Vogel) abstammt.*

2. **rau** *od. auch* **rou**, **rôe**, **rô**, *Reue, Schmerz, Leid, Betrübniss, Trauer etc.;* — hê hed d'r rau fan, dat hê dat dân hed; — hê hed *(od.* dragt) d'r rau afer, dat hê sîn olden so slecht behandeld hed; — hê is in rau *(Leid, Trauer)* fersettd; — rau dragen *(Leid od. Trauer tragen, auch äusserlich durch schwarze Kleidung od. das Umbinden eines schwarzen Flors, bz. eines schwarzen Kreppstreifens). — Compos.:* berôe, halfrau, raukléd etc. — *Nd. (Schambach)* rûe, *(Br. Wb.)* roue, rije; *mnd. (Sch. u. L.)* ruwe, rouwe; *nld.* rouw; *mnld., mflām., wfries.* rouwe; *ags.* hreóv; *aengl.* hreowe, rêwe; *engl.* rue; *ahd.* hriuwâ, hrêuwa, riuwa, rëuwa, ruiwa, rûwa *u.* riuwi; *mhd.* riuwe, riwe, rûwe, *md.* rouwe, rôwe. — *cf. rauen.*

raue, *Rohe, rohes Fleisch etc.;* — dat raue d'r ofsnîden; — ik mag dat raue fan de brâ, wâr 't blôd nog ûtlopt, up 't lêfste.

rauen, *od.* **rouen**, **rôen**, *reuen, Schmerz u. Leid empfinden od. machen, wehe od. leid thun, gereuen etc.;* — dat raud *od.* rôed hum; — dat schal dî nog rôen. — *Davon:* berôen. — *Nd. (Schambach)* rûen, *(Br. Wb.)* rouen, rijen; *mnd.* ruwen, rouwen, ruen; *nld., mnld.* rouwen; *afries.* riowa; *wfries.* rouwjen; *nfries.* rouwe, ruwe; *as.* hrëuwan; *ags.* hreóvan; *aengl.* hreowen, reouwen, rêwen; *engl.* rue; *ahd.* hriuwan, riuwan, riwan, riuwen; *mhd.* riuwen, riwen; *md.* ruwen *(schmerzen, Schmerz od. Reue empfinden; Schmerz u. Leid machen, in Schmerz u. Leid etc. versetzen etc.) u.* hriuwôn, riuwôn, riuwên; *mhd.* riuwen, rûwen *(Schmerz u. Reue empfinden, klagen; bereuen, beklagen). — Urspr. hatte* hriuwan *wohl die Bedtg.: stossen, stechen, ritzen, verwunden, verletzen, wehe thun etc., s. unter* 1 rau *u. cf. Fick, I, 52 seq. unter* kru *u. III, 85 unter* hru.

rauelê; *i. q.* gerauel, *s. unter* raueln.

raueln, *od.* **rauelen**, **raulen**, *wegen Sorge, Kummer u. Last (od. das was Einen bedrückt u. quält) die gehörige Nachtruhe nicht finden können, unruhig u. mit Unterbrechungen schlafen, wegen Krankheit in od. ausser dem Hause ausserhalb des Bettes sein u. wachen etc.;* — ik hebb' de hêle nacht hâst niks dân as raueln; — in de leste tîd hebb' 'k wegen de krankheid fan mîn frô fôl raueln must, *cf. auch* rawauen. — *Davon:* gerauel, *das unruhige, oft unterbrochene Schlafen, bz. das Wachen in od. ausserhalb des Bettes bei Kranken od. wegen sonstiger Vorkommnisse, sowie* rauelê.

rauke, **rôke**, **rauk**, **rôk**, *Rabe, Kolkrabe. Scherzhaft heissen auch die Geistlichen* swarte rauken. — *Nd. (Br. Wb., III, 520)* rook, rôke; *mnd.* rôk; *mnld.* roeck: *wang.* rouk, buntrouk *(Nebelkrähe),* swartrouk *(Dohle); ags., aengl.* hrôc; *engl.* rook; *an.* hrôkr; *ahd.* hruoh, ruoh; *mhd.* ruoch *u. ahd.* ruoho, *mhd.* ruoche. — *Der Name bezieht sich ebenso wie bei Rabe (cf.* 1 rafe) *auf das krächzende Geschrei u. gehört es mit goth.* hruks *(Gekrächze),* hrukjan *(krächzen) u. griech.* kraugé *(Geschrei, Gekrächze),* kraugazō *(schreien, krächzen),* kraugós *(der Schreier, ein Vogel, Specht) zu einer idg.* √ kruk *(schreien, krächzen, krähen).*

rau-klêd, *Trauerkleid;* — halfrauklêd *(Kleid was man während der Zeit der Halbtrauer anlegt).*

rau-kôp, **rauel-kôp**, *Reukauf.*

rau-lûe, *Trauerleute od. Leidtragende.*

rave, *s.* 1 *u.* 2 rafe.

raven, *s.* rafen.

rawauen, **rawaueln**, *od.* **rewauen** *u.* **rąuwauen**, **rewaueln** etc., *des Nachts wegen häuslicher Unruhe od. sonstiger Störungen (s. B. Krankheiten od. Gewitter etc.) lange aufsitzen od. aufbleiben u. wachen;* — in 'n drok wêrtshûs dâr mag 'k hêl nêt gern dênen, dâr mut man 's nachts to fôl rawauen; — ik bin gans ferkold un herunder, ik hebb' kôrtens fôls to fôl rawaueln must. — *Auch Subst.:* dat rawauen des nachts *(od.* dat nachtrawauen) kan ik hêl nêt gôd mër ûtholden, dâr word ik al to old to; — mit de lange krankheid fan hôr kinder hed sê kôrtens so fôl rawauelê had, dat sê d'r hâst sûlfst bî under d' foten kamen is. — *cf.* raueln.

1. rê *(Plur.* rêen), *Reh. — Ags.* râ, râh; *aengl.* rà; *engl.* roe; *nd., nld., mnld.* ree; *an., isl.* râ; *ahd.* rêh; *mhd.* rêch.

2. rê *od.* rê *(gekürzt wie* lâ *von* lade *u.* slê, slâ *von* slede, *Schlitten), Rhede;* — 't schip ligt klâr up de rê *(od.* râ) ankamen. — *Nd., mnd.* rêde; *nld., mnld.* rêde, rê; *wang.* reid *u.* râ; *engl.* road; *norw.* reid; *schwed.* redd; *dän.* red; *ital., span.* rada; *franz.* rade. — *Von einem Thema* raida; *as.* rêda; *ags.* râda; *an.* reidha *(woher eben das roman.* rada), *was mit ags.* râd; *aengl.* râde; *engl.* road; *an.* reidh; *ahd.* reita *(das Reiten od. Fahren, Reise, Weg, Strasse, Wagen, Kriegszug od. Reiterzug, bz. Auszug des Volkes) u. mit dem aus dem german. entlehnte gall., lat.* rêda *od.* rhêda (currus, vehiculum) *formell eins ist u. mit unserm* rê, rêde (promptus, paratus etc.) *u.* rêden etc. *vom Präter.* rêd; *ags.* râd; *an.* reid; *ahd.* reit; *goth.* raid *von* rîdan *(cf.* rîden) *fortgebildet wurde. Da nun aber hiernach das Wort* rêde, *bz.* rêda, râda, reida *nicht von* rêden *(bereiten, fertig machen, ausrüsten od. zurüsten, in Ordnung bringen) abstammen u. also nicht den Ort od. die Stelle, wo ein Schiff ausgerüstet u. fertig gemacht wird, bezeichnet haben kann, so wird man beim Vergleich von* rêda, raida etc. *als* currus, vehiculum *od. Bewegungs- u. Fahr-Ding, sowie als* currus, iter *u.* via, *bz. Fahrt, Reise, Weg, Strasse etc. od. Bewegungs- u. Fahr-Zustand, sowie als Bewegungs- u. Fahr-Ort, Fahr-Stelle* (raid-a *bezeichnet sowohl ein Etwas womit od. worauf man fährt od. fuhr, als auch einen Zustand wo u. wann man fährt od. fuhr, bz. einen Bewegungs-Zustand, eine Reise, einen Gang od. Weg etc., den Einer machte, wie auch das gleichfalls vom Prät.* reidh *weiter gebildete an.* reidhi, *Geschirr, bz. Fahr- od. Reitgeschirr u. auch: Takelage eines Schiffes od. alles Zeug u. Geräth [als Taue u. Segel etc.], wodurch ein Schiff zum Fahren fähig gemacht od. fahrbar wird, auch wieder Etwas bezeichnet, womit man fährt od. fuhr u. womit od. wodurch ein Etwas vorwärts bewegt wurde, bz. wodurch ein Etwas in den Zustand des Bewegens od. Reitens, Fahrens etc. versetzt wurde) wohl annehmen müssen, dass (cf. auch lat.* portus, *Hafen etc. von* par, *fahren etc.) unter Rhede urspr. lediglich ein Fahr-Ort od. eine Fahr-Stelle verstanden wurde, von wo die Schiffe abfuhren u. wohin sie auch wieder zurückfuhren, wenn sie aus See zurückkamen u. ihre Reise vollendet hatten. — Vergl. auch* rêder, rêderê etc.

3. rê *od. auch* rêe, *s.* rêde.

4. rê *od.* rêi, *eine lange breite Stange od. Latte, bz. eine lange, schmale, an beiden Enden gleich breite u. ganz gerade Diele (hölzernes Lineal im grossen Massstabe), welche von den Zimmerleuten u. Maurern als Richtscheit gebraucht wird, um darauf bei Nivellirungen od. dem Legen der Balken etc. in einem Gebäude die Wasserwage zu stellen, od. auch um dasselbe wie ein Lineal auf Balken u. Dielen zu legen u. daran hin mit dem Reissblei eine Linie zu ziehen, wonach die betreffenden Hölzer abgehobelt werden;* — gif mî de rê efen her, wî willen 't efen ofwaterpassen, of 't ôk lîk ligt; — de balke etc. na de rê ofschrîfen. — *Nld.* rij. — *Ob mit nld.* rij; *nfries. (Johansen)* re *(Reihe, Linie, Zeile) urspr. eins, sodass es aus* rege, rige, *erweicht* reje, rije *(cf.* rige) *gekürzt ist? — Es würde dann wohl urspr. ein gerader Streifen Holz od. ein Holzstreifen (cf. auch* rêgel, *Riegel) darunter zu verstehen sein, wie auch ital.* rigo *(Lineal) von* rige *(Reihe, Linie, Strich, Streifen) abstammt.*

rebbe, a. *Rabbi;* — b. *ein alter, richtiger, eingefleischter, arger Jude.*

rebbes, *übermässiger od. unerlaubter Profit od. Gewinn;* — hê hed dâr 'n rebbes bî mâkt; — hê wêt sîn rebbes wol to maken. — *Nd. (Br. Wb., III, 435)* rebbes, ribbes.

rebdi, *eine rasch zubereitete Speise aus in kochendes Wasser od. kochende Milch gerührtes Mehl od. Gries von Buchweizen. Da dieselbe während des Einstreuens des Mehles etc. fortwährend stark u. rasch gerührt werden muss, um nicht klössig zu werden, so ist der Name wohl aus dem imperatorischen* rep' dî *(rühre dich! cf.* reppen) *entstanden. Sie heisst sonst auch, weil sie leicht u. rasch zubereitet werden kann,* „leie wîfen köst" *u.* „kîk afer de dör!"

rebsender. *Unter diesem Wort verstehen wir ein altes, abgenutztes od. in der Auflösung begriffenes Etwas;* — 'n olden rebsender fan 'n rok *od.* fan 'n hûs, fan 'n kërel, fan 'n përd.

rebulje, *Unordnung, Verwirrung, Unruhe etc.;* — 't geid all' in d' rebulje *(es geht Alles in Unordnung, bz. Alles durcheinander u. verkehrt, Alles verloren etc.);* — 't is all' in d' rebulje *(es ist Alles in Unordnung od. Verwirrung od. Alles in Unruhe od. wilder Bewegung etc.). — Wohl nicht aus* rebellion, *sondern wohl eher von franz.* rebouillir *(wieder kochen, bz. wieder aufkochen u. aufwallen etc.), cf.* bouillir *auch in der Bedtg.: in Unruhe sein etc., sowie span.* bulla *(Unruhe, Verwirrung etc.) etc. unter* bolla *bei Diez, I, 73.*

1. **recht** *od.* **regt**, *recht, gerade, richtig etc.;* — recht *(od.* lîk) up stân *od.* gân; — recht *(od.* lîk) ût lôpen *od.* gân; — recht

(od. lîk) dörgân. — *Sprichw.:* 't geld wat stum is, mâkt recht *(od.* lîk) wat krum is; — recht schrîfen, recht blîfen; — 't is all' recht *(gerade od. richtig)*, so as du dat mâkt hest; — wat ên recht is, is de andere billig; — man mut alle lûe recht un lîk dôn; — 't is all' recht, wat du deist; — hê kwam nêt up de rechte *(od.* to rechter) tîd wêr to hûs; — hê is 'n rechten *(od.* richtigen) slüngel; — 't sî recht of ferkêrd, ik ga mîn êgen weg; — dat geid nêt mit rechte dingen to; — hê kan 't gên minsk recht maken; — dat is de rechte weg, de kanst du man al lîk ût lôpen; — hê is fan 't rechte spôr ofkamen; — torecht maken (wat), torecht kamen (wâr *od.* wârmit); — sük torecht maken *(sich zurecht od. fertig machen)*; — de rechte hand un nêt de linke; — an de rechter sîd lôpen etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* recht *od.* regt; *afries.* riucht; *wfries.* rjuecht; *as.* reht; *ags.* riht, ryht; *aengl.* riht; *engl.* right; *an.* rettr; *norw.* rett; *dän.* ret; *schwed.* rätt; *ahd.* rëht; *goth.* raihts. — *Eins mit lat.* rectus *von* rego, *wie* pacht *aus* pactum *von* pango *u. also urspr. entlehnt aus dem lat., da es sich von dem sonst am nächsten liegenden* rigen *doch nicht gut ableiten lässt. — cf.* richte *u.* richten etc.

2. **recht** *od.* **regt**, *Recht;* — 'k wil mîn recht hebben; — sîn recht sôken; — 't is mî nêt um de sake, man um 't recht to dôn; — 't is nêt um de knikker, man um 't recht fan 't spil; — elk spil mut sîn recht *(od.* gerechtigheid) hebben.

rechten, *rechten, streiten, prozessiren etc.;* — wî willen d'r nêt mit 'n ander afer rechten.

rechter, *rechter, sowohl Compar. von* recht *als auch statt* rechte *als Gegensatz von* linker.

recht-ferdig, *rechtfertig, rechtmässig, rechtschaffen etc.*

recht-ferdigen, *rechtfertigen.*

recht-ferdigheid, *Rechtfertigkeit.*

recht-ferdigung, *Rechtfertigung.*

rechtlîk, *rechtlich.*

rechts, *rechts; — Rechts.*

recht-schapen, *rechtschaffen, ehrlich, tüchtig.*

recht-schapenheid, *Rechtschaffenheit.*

redde-hold, **redd'-hold**? — ik mut dâr hen un holden *(od.* maken, schaffen) redd'-hold, anders hauen sê sük nog dôd, *od.* anders is de budel ferloren, *bz.* anders geid de budel hêl in 't malle etc. — *Der erste Theil ist entweder das Subst. mnld., mnd.* redde; *mhd.* rette *(Rettung, Hülfe, Befreiung, Erlösung), od. eins mit* redde *(rette, helfe etc.), so dass es eine Zusammenstellung von* redde *(Rettung), od. von* redde *(rette) u.* hold *(halt od. Halt) ist, falls es nicht von einem Verb.* redde-holden *entweder in der Bedtg.: Rettung halten, od. in der von: Ordnung u. Ruhe halten (von* 1 redden) *abstammt.*

redde-lôs, **redd'-lôs**, *rettlos, rettungslos, hülflos, hülfelos, ohne Rettung u. Hülfe, nicht zu retten od. zu helfen etc.;* — hê *(od.* dat) is reddelôs ferloren; — de büksen *(od.* de rok, dat klêd etc.) is gans reddelôs worden *(so alt, schwach, abgenutzt od. kaput etc., dass er nicht mehr zu retten u. ihm nicht mehr zu helfen ist);* — dat hûs is redd'-lôs *(alt u. baufällig u. nicht mehr durch Repariren zu helfen od. zu halten). — Nd., nld.* reddeloos.

reddel-dag, *Rette-Tag od. Berge-Tag, bz. einzelner trockener Tag bei durchgehends regnichter Witterung während der Erntezeit, wo von dem auf dem Felde stehenden Getreide etc. etwas eingefahren u. geborgen od. gerettet werden kann;* — wen 't wêr ôk nog so slegt is un 't ôk nog so lank regend, so kamen d'r dog altîd nog wêr enkelde reddeldagen tüsken, wâr man wat redden un bargen kan.

1. **redden**, *zurecht machen, in Ordnung bringen, fertig machen, ordnen, Ordnung schaffen etc., cf.* beredden, upredden etc. — *Wohl Nebenform von* rêden.

2. **redden**, *retten, helfen, bergen, bz. frei machen, erlösen, befreien etc.;* — d'r is fôl mit to redden un to bargen west; — elk mut sên, wo hê sük reddt; — 'n schip *od.* de manschuppen etc. redden; — kinder redden; — ût gefaren *od.* fan de dôd redden; — saken redden; — dat mut sük redden, so gôd as 't kan, ik kan d'r nêt an dôn; — man kan sük d'r nêt fôr *(od.* fan, tegen) redden of bargen etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* redden; *afries.* hredda; *wfries.* redden; *satl.* redje; *wang. (Ehrentraut, I, 57)* râd; *ags.* hreddan; *aengl.* hredden; *engl.* rid, *(veraltet)* ridden; *ahd.* rettan; *mhd.* retten etc. — *Im ags. wird* hreddan *(cf. Ettmüller) mit* rapere, eripere *(reissen, herausreissen) u.* a-hreddan *mit* eripere, liberare *(herausreissen, frei machen, befreien, los machen, erlösen, erretten) glossirt u. soll auch ahd.* rettan *für urspr.* hratjan *stehen, was nach O. Schade ausser: entziehen, entreissen, befreien, retten etc. auch die Bedtg.: bewegen, treiben etc. hatte u. wonach also auch ags.* hreddan *für urspr.* hradjan *od.* hredjan *steht, bz. mit* jan *(machen, thun, bewirken etc.) von einem Worte* hrad *fortgebildet ist. Ist es nun aber richtig, dass* rapen, rappen *von* rap *(rasch, schnell, flink, beweglich etc) fortgebildet ist, so würde* hreddan *od. ags.* hrädjan,

ahd. hratjan *auch mit demselben Rechte von* hräd, hred, *ahd.* hrat, rat *(rasch etc., cf.* 2 rad) *entstanden sein u. urspr. soviel als* r a s c h *machen od. thun,* r a s c h *zugreifen u. fassen,* r a s c h *auf Etwas zufahren,* r a s c h *u. eilig sein etc. bedeutet haben können, wovon sich neben* rapere, eripere *auch die Bedtg.: beweglich machen, bewegen, treiben, anspornen etc. (cf. auch die Bedtg.:* agilis *von* hrad *od.* rad, *sowie ahd.* hratî, *Beweglichkeit, Hurtigkeit etc., bz.* agilitas) *des ahd.* hratjan, rettan *ableiten liesse, die doch zu der sonstigen Bedtg. von* hratjan, rettan *u. ags.* hreddan *wenig stimmt.*

redder, *Retter, Errettter, Helfer, Erlöser etc.*

reddern, *ordnen, Ordnung schaffen etc.; — Compos.:* bereddern, upreddern etc. — *Iterat. von* 1 redden.

redding, reddung, reddeñ, *Rettung etc.*

rêde *(selten, u. meist)* **rê** *od.* **rêe, rêje, rêi** *(flect.* rêer, rêjer; rêste, rêiste), *bereit, fertig, bei der Hand. rasch, ungesäumt, ohne Umstände u. Aufenthalt etc.; —* hê steid rê *(od.* gerêd) um mit to gân; — 't schip rê *(od.* rêi, rêde) maken; — rê wesen *(parat od. gerüstet sein); —* rê! *(Commandoruf des Schiffscapitains an die Matrosen, dass sie sich parat halten, um das Schiff zu wenden od. umzulegen); —* rê stân *(fertig od. parat stehen); —* 'n rêen *(od.* rêien) krâm *(eine parate od. fertige, geordnete, reine Sache, bz. eine Sache, die nicht schwierig od. verwickelt ist od. auch eine passliche u. handliche, brauchbare Sache); —* 'n rêi äten *(ein fertiges od. handliches, passliches u. bequemes Essen); —* dat is rêi geld *(parates od. passliches u. bequemes Geld); —* hê is d'r so rêi *(fertig od. prompt, parat, bereit, flink etc.)* mit bî de hand; — hê is d'r so rêi mit, um dat to dôn; — hê hed 't so rêi, um to flöken; — hê is so rêi in 't gefen *(er ist so parat od. rasch u. flink im Geben, bz. er ist so rückhaltlos u. freigebig, sorglos u. verschwenderisch im Geben); —* hê geid d'r so rêi *(sorglos u. verschwenderisch etc.)* mit um, as of 't hêl nêt alle worden kan etc. — *Redensart:* 't rêje to 't unrêje nemen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* rêde, rêd, rê; *afries.* rede, rêd; *wfries., nfries.* rê; *ags.* raede, râd; *aengl.* raede; *norw.* reid; *schwed.* reda; *dän.* rede; *ahd.* reiti; *mhd.* reite, reit; *goth.* raids *in* garaids, *cf.* gerêd. — *Wohl Adj. zu* rêden *od. doch mit diesem eines Ursprungs, da* rêde *vom Prät.* rêd *(s. unter* rêden) *von* rîden *weiter gebildet ist.*

rede, räde, a. *(meist im Plur.* reden, räden), *der berechnete, vorher überlegte, vernünftige Grund von dem Thun u. Handeln eines Jemandes, bz. der Entstehungsgrund, die Ursache od. Veranlassung etc.; —* wat is de rede dâr fan, dat du dat deist; — hê hed dat mit reden *(Vernunftgründen, bz. Gründen etc.)* belegt; — wat hest du dâr för reden to, dat du mî so slecht bejägenst; — hebb' ik dî dâr reden to gefen, dat du mî nêt lôfen wilt? — ût wat för reden bôst du dat hûs so grôt; — kanst du mî de rede d'r fan angefen, dat de bôm nêt wassen wil? — wat för reden *(Gründe od. Zwecke, Absichten, od. eigentlich: Berechnungen, Ueberlegungen, Vernunftschlüsse etc.)* lêden dî bî dîn dôn un laten; — wat för reden *(Zwecke, Absichten etc.)* hest *(od.* ferfolgst) du dâr bî, dat du dîn kinder so upledst? — b. *Rechenschaft od. Bericht, Rede, zusammengefügte u. aneinander gereihte Zahl von Worten, od. auch: berechnete, überlegte u. vernünftige Darstellung u. Auseinandersetzung einer Sache etc.; —* hê wil mi gên rede of antwôrd stân of gefen; — dâr kan noch rede noch sprake fan wesen; — hê hed 'n rede holden; — man kan ût sîn rede nêt klôk worden, wat hê dâr mit mênt. — *Nd.* rede, räde; *mnd., nld., mnld.* rede; *afries.* red, reth, *bs.* rede, rethe; *as.* redja *od.* rethja; *ahd.* radja, redja, redêa, reda, redha; *mhd.* rede *(Rechenschaft, Erzählung, Rede, Grund etc.); nhd.* R e d e; *goth.* rathjo *(Zahl, Rechnung, Rechenschaft). — Eins mit lat.* ratio *u. dies mit lat.* ratus, *sowie* reor, ratus sum, reri *(wofür halten, meinen, glauben, schätzen, rechnen u. zählen wofür) eines Ursprungs.*

redelik, rädelik, redelk, rädelk, *vernünftig, begründet, verständig, rationell, richtig, passend, geziemend, ziemlich, gebührend, redlich, brav etc.; —* mennig minsk word dör 'n unredelk bêst beschâmd; — dat is 'n redelken sake, dâr dürd hê wol mit för 't lecht kamen; — 't is fan dage nog al redelk gôd wër; — dat sügt mî hîr nog al redelk *(od.* temelk) gôd ût; — hê hed 'n redelk stûk arbeid ût de weg rûmd un dân mâkt; — hê is 'n redelken kërel. — *Ahd.* redolih etc. *von* rede *in der Bedtg.: Berechnung, Ueberlegung, Verstand, Vernunft etc.*

redel-köst, a. *eine einfach u. gut zubereitete, gahre u. nahrhafte Speise od. schlichte Hausmannskost als Gegensatz von unzubereiteter u. ungahrer Kost od. auch von allerlei* snip-snap-snaren *od. Magen verderbenden Leckereien; —* b. *flg.: eine ausgesuchte Sammlung von allerlei volksthümlichen Geschichten, Sagen, Liedern u. Sprichwörtern etc. — Nd.* redel-, rêel-kost; *mnd.* rede-, redel-kost. — *Zu* rêden.

rede-lôs, räde-lôs, *vernunftlos, unver-*

nünftig etc.; — 'n redelôs dêr. — *Gegensats von* redelik.

reden, rädden, *reden*; — *Compos.*: an-, be-, of-, ferof-reden *od.* an-räden. — *Nd., nld., mnd., mnld.* reden; *afries.* reda, retha, redia, radia; *as.* rethjôn, redjôn; *ahd.* (radjôn), redjôn, redôn; *mhd.* reden, ratiocinari *(ahd.)* fari, loqui, disserere *(reden, sprechen, sagen)*; *goth.* rathjan, *zählen.* — *Zu* rathjo, *ahd.* radja etc, *s.* rede.

rêden (rêde *od.* rêd', rêdest *od.* rêdst, rêddst, rêdet *od.* rêdt, reddt etc.; — rêdede, reddede *od.* rêd'de, red'de; — rededest *u.* reddedest, red'dst etc.; — [heb' *od.* bin] rêded *od.* rêdet, rêdt, redt), *parat u. fertig machen, bereiten, anfertigen, rüsten, zurüsten, in Stand setzen, ausrüsten, mit dem Nöthigen versehen, in Ordnung bringen etc.*; — sûk rêden *od.* klâr maken; — 'n sake rêden *od.* rêde maken *(eine Sache fertig machen u. in Ordnung bringen)*; — rêd' dî to, dat du klâr bist, wen de wagen kumd; — kinder rêden *(ausrüsten u. mit Allem Nöthigen versehen, bz. sie in Ordnung bringen bezüglich ihres Anzuges u. auch sonst sie fertig machen, sie waschen, kämmen u. bürsten)*, dat sê na de schôl gân könen; — heb' ik dî nich fan jungs up redt un kledt un aferal un in alle dingen fôr dî sörgt? — 'n schip rêden *od.* torêden, ûtrêden; — schepen rêden *(Schiffe fertig machen u. herstellen, bz. sie bauen u. ausrüsten etc.)*; — linnen rêden *(Leinen bereiten od. fertig machen, anfertigen) etc.* — *cf.* berêden, torêden, ûtrêden, uprêden etc. — *Auch subst.*: dat rêden un klêden nimt hêl gên ende. — *Nd., nld., mnd., mnld.* rêden *od.* reeden, reiden, reijden (parare, praeparare, apparare); *ags.* râedan *(in* gerâedan); *aengl. (Stratmann)* râeden; *engl.* read *(wohl nur in der Bedtg.: kämmen, bz. das Haar aufnehmen u. ordnen etc.)*; *isl. norw.* reida; *schwed.* reda; *dän.* rede; *mhd.* reiten *(bereit machen etc., cf.* berêden, *bereiten, fertig machen)*; *goth.* raidjan *(fertig machen, bereiten, anordnen, bestimmen etc.)* — *Von einem Thema goth.* raida; *ahd.* reita; *as.* reida *od.* rêda, *gekürst* raid, reit, rêd; *nld.* rêd, reid etc. *(cf.* rêde, berêd, gerêd), *was urspr. wohl einen Reit- od. Fahr-, bz. Reise- od. Geh-Zustand, bz. ein parat od. bereit, gerüstet u. fertig sein zur Reise bezeichnet u. von dem Prät. goth.* raid, *nhd.* reit, *as., md.* reid, rêd *von goth.* reidan etc. *(cf.* rîden) *fortgebildet ist.* — *cf. dieserhalb auch* ferdig *von* fârd, *bz.* faren.

redener, rädener, rädner, *Redner.* — *Nld.* redenaar; *ahd.* redinari, redenâri (ratiocinator; concionator, orator).

redenéren, *hin u. her reden od. sprechen, disputiren, discutiren, discurriren etc.*; — sê redenéren mit 'n ander; — sê hebben fôl mit 'n ander to redenéren *od.* to beredenéren. — *Nld.* redeneren.

rêder, parator, *bz. Bereiter, Fertiger, Anfertiger, Zu- od. Ausrüster etc.*; — linnenrêder *(Leinenweber od. auch ein Leinenfabrikant, der für eigene Rechnung bei kleinen Webern Leinen anfertigen lässt*; — rêder *od.* schips-rêder, *Rheder od. Schiffs-Rheder, bz. Person, die für eigene Rechnung Schiffe bauen u. ausrüsten u. sie entweder für eigene od. fremde Rechnung fahren lässt*; — mitrêder, *Genosse eines Rheders od. Theilnehmer an dem Geschäft des Erbauenlassens u. Ausrüstenlassens von Schiffen.* — *Nd., nld., mnld.* reeder; *an., isl.* reidari; *norw.* reidar; *schwed.* redare; *dän.* reder. — *Zu* rêden.

rêderê, paratio, *bz. Bereitung, Fertigstellung, Ausrüstung etc. u. speciell auch die Fertigstellung u. Ausrüstung von Schiffen*; linnenrêderê; — schepsrêderê *od. auch blos* rêderê. — *Nld.* reederij; *nd.* rederie; *schwed., dän.* rederi.

1. **redîg, rädîg**, *s.* âfenrädig *u. cf. bei Schütze (III, 281)* reedig *(leicht, ohne Anstrengung etc.), sowie das folgende:*

2. **rêdîg**, *handlich, bald fertig, rasch u. leicht zu bereiten etc.*; — 'n rêdîg âten; — 'n rêdigen kôst. — *Eins mit mnd.* redich; *aengl.* râedi *od.* râedig; *engl.* ready, *als Weiterbildung von* rêde, rêd (promptus, paratus etc.), *cf.* rêdsâm.

rêds, rês, reids, reis, *bereits.* — *Nld.* reeds.

rêdsâm, a. *bereitsam od. leicht zu bereiten u. fertig zu machen*; — 'n rêdsâm *od.* rêdîg âten; — b. *schmücksam, schmückend, zum Schmücken geeignet*; — rêdsâm un klêdsâm gôd.

rêdsel, *das Bereitete od. Gefertigte, das Machwerk; auch eine bestimmte Quantität eines gefertigten od. fertigen Etwas*; — sê hed wêr 'n rêdsel linnen klâr. — *Nld.* reedzel. — *Bildung wie* baksel, brôsel, schepsel etc.

rêdskup, rêskup, *Geräthschaft, Arbeitszeug, Werkzeug.* — *Norw.* reidskap, redskap; *dän.* redskab etc. — *Wohl zu* rêden *u. nicht wie nhd. Geräthschaft u. Geräthe zu rathen.*

rêen, rêjen, *riehen od. reihen, bz. stecken od. spiessen, aufspiessen, lose zusammenstecken od. nähen, mittelst Durchstecken eines mit einer Spitze versehenen od. durch das Oehr einer Nadel od. Stiftes gezogenen Bandes od. Fadens zusammenstecken od. zusammenschnüren*; — parrels *od.* bônen, eierdoppen etc. up 'n band rêen *(indem man*

sie auf die Nadel, durch deren Oehr das Band gezogen ist, aufsteckt od. aufspiesst u. sie dann immer weiter schiebt, bis das Band od. der Faden voll ist); — kugels up 'n stok *od.* up 'n wîrdrâd rêen; — dat is man blôt rêid *(lose zusammengesteckt);* — du must dat klêd man êrst rêen *od.* tosamen rêen *(lose u. weitläuftig, bz. mit weiten Stichen zusammenstecken od. nähen);* — rêi mî dat klêd efen to *(stecke od. schnüre mir das Kleid eben zu);* — fastrêen *(festriehen, feststecken, lose festnähen);* — an 'n ander rêen *(an einander riehen od. stecken, nähen, schnüren etc.).* — *Nd. (Br. Wb.)* rijen, *(Schambach)* rîen, *(Schütze)* reien, *(Dähnert)* rigen; *mnd. (Sch. u. L.)* rigen; *nld.* rijgen *(auch vom Stecken u. Spiessen an einen Degen, cf. Weiland); mnld., mfläm* rijghen; *ahd.* rîhan; *mhd.* rîhen. — *Mit* rige *od.* rîge, *von einer √* rik = *skr.* rikh, *die als Weiterbildung von* ar, ṛ *od.* ri *(sich bewegen, gehen, sich entfernen u. trennen) aus: trennen in die Bedtg.: spalten, reissen, ritzen, aufreissen, verwunden etc. (cf. Fick, IV, 98 seq.) u. so weiter (cf. Fick, I, 742) bei* rîhan *auch in die von stechen od. stecken, spiessen etc. überging.*

Reent, *männl. Name;* — *Geschln.* Reents. — *cf.* Reint.

ref *od.* rêf, *Reff, d. i.* a. *Segel od. Streifen eines Segels;* — 'n ref inbinden *(ein Segel od. einen Streifen eines Segels einbinden, damit es weniger Wind fasst;* — b. *Vorrichtung zur Einkürzung od. Verkleinerung der Segel, bestehend aus einem quer darüber hin genähten Streifen Segeltuch, auf u. an welchem die Bänder u. Ringe zum Einbinden u. Festmachen, bz. zum Einholen u. Zusammenschnüren der Segel angebracht sind;* — elker seil *(Segel)* hed ên of mërdere refen, dat sê gau tosamen bunden (inrefd, inkörtd) worden könen, wen d'r störm upkumd. — *Nd.* reff, reef; *nld.* reef *u.* rif; *engl.* reef; *norw., dän.* rev; *schwed.* ref. — *Vergleicht man bei Kil. das mnld.* rif, rift *in den Sätzen:* rif of rift innemen, inbinden (carbasa substringere, vela contrahere, contractiores facere velorum sinus, funiculos inferiore in veli sinu assutos constringere), *sowie mfläm.* een rif inbinden (lier et amoindrir voile, tant de navire que du moulin), *so ist es klar, dass* ref *od.* reef *hiermit ident. ist u. urspr. die Bedtg.: Segel od. Zeugstreifen* (velum) *hatte, wie auch nld.* reef, rif *mit* een strook van een zeil *erklärt wird u. auch nd. (Br. Wb., III, 464)* reff, riff *u. schwed.* ref *ein kleines Segel od. ein Beisegel bezeichnen. Vergleicht man nun weiter bei v. Dale die Redensart:* een reefje *od.* rifje losmaken na veel gegeten en gedronken te hebben = vest of broek *(Weste od. Hose)* losmaken, *so scheint es, als ob hier auch noch eine ältere Bedtg.: Kleid od. Bekleidung, Umhüllung, Hülle etc. von* ref *zu Tage tritt.*

Dieses vorausgeschickt, so ist es zweifellos, dass ref, rêf, rif, rift *(als Segel od. Segelstreifen), sowie auch wohl (s. indessen noch Weiteres unter* 2 rif) *mnld.* rif, rift (involucrum), *bs.* rif, rift *in* middelrif, middelrift *(Zwerchfell,* diaphragma, septum transversum, disseptum) *eins ist mit ags.* rift, ryft, reft; *aengl.* rift; *an.* ript; *ahd.* refta *(in* peinrefta, *Beinkleid),* vestis, velum, velamen, *bs.* linteum, sagum, pallium etc., *wobei man beim Vergleich von ags.* reáf (vestimentum); *as.* girôbî; *ahd.* garoubî *(Kleidung, Gewänder) u. das davon entlehnte span.* roba, *frans.* robe *(Kleid, Schleppkleid, Robe) u.* rôf *(Raub) von* riufan, rauf, ruf etc. = *an.* rjûfa, *ags.* reófan *(reissen, spalten, brechen etc., bz. zerreissen, abreissen, entreissen, abbrechen etc., cf.* rôf, ruf, ruffen *u.* röpe, röpen etc.) *auch wohl annehmen muss, dass dieses* rift, rijft, reft *(od. nach Andern auch* rêft *geschrieben) zu ags.* rîfan; *an.* rîfa *(reissen, zerreissen, aus- od. voneinander reissen, wegreissen, abreissen etc., cf.* rifen *u.* 1 rif etc.) *gehört u. ebenso wie ags.* reáf *(Beute u. Kleid od. Bekleidung, Umhang, Decke etc.) das (einem Menschen od. Thier) Entrissene u. Geraubte bezeichnet. Dass man aber hier beim Vergleich von* rauba *(Bruch, Riss etc.) zu* rauba *(Raub, Entrissenes, bs.* praeda *u.* vestimentum), *sowie von* 3 brôk *(Beinkleid, Stück Segeltuch zur Bekleidung etc.) u.* 1 brôk *(brach), sowie* 2 brôk *(Bruch etc.) von* breken *(brechen) u.* schört *(Schurz) von* schören *(reissen) u. lat.* spolium *u.* spolio *von der √* spal *(spalten od. reissen, brechen, zusammenbrechen, stürzen etc., cf.* spalte, spolden etc.) etc. *hier bei der Bedtg.: Kleid, Bekleidung, Decke, Umhang, Mantel, Vorhang, Segel etc. von* rauba *u. von* rift *od.* rifta, refta etc. *nicht anzunehmen braucht, dass diese Bedtgn. von* rauba *u.* rift *aus der von Raub od. Beute entstanden sind, sondern hierunter wohl eher ein einem Thiere abgebrochenes od. ab- u. entrissenes Fell zu verstehen hat, ist meiner Ansicht nach zweifellos, zumal da ja die den Thieren abgebrochenen od. abgestreiften u. abgerissenen Felle allüberall nicht allein die ersten u. ausschliesslichen Hemden, Röcke, Mäntel, Hosen etc. od. Kleider u. Bekleidungen der rohen, kleidungsbedürftigen Naturvölker (u. auch unserer Vorfahren) bildeten, sondern auch zu allerlei sonstigen*

Bekleidungen (od. Um- u. Vorhängen) gebraucht u. als Decken im ausgebreitetsten Sinn des Wortes verwandt wurden.

refe *od.* **rêfe, rêve,** *Gut, Zeug, Geräth, Kram etc., bz. Hausgeräth, Geräthschaften, Handwerks- od. Arbeitszeug, Arbeitsgeräth etc.;* — hê wil all' sîn refe, de *(od.* dat, wat) hê in hûs hed, ferkopen un fan hîr wegtrekken; — wat is dat för refe, wat du dâr in de körf hest; lât' insen sên, of ik dâr wat fan brûken kan? — ik heb' dâr nog allerlei olde refe up de bön stân (of liggen), de ik nich mêr brûk un ûtmînen laten wil; — sê behangt sûk mit allerlei olde refe *(allerlei altem Zeug, Kram od. Plunder);* — de timmer- un mûr-lûe mutten hör refe sülfst holden un mitbringen, wen sê ûtgân to arbeiden; — bî 't dîken *(od.* slöten, grafen, swelen etc. etc.) mut elk för sîn êgen refe sörgen un mitbrengen wat hê an refe to sîn arbeid brûkt. — *Wfries. (Japix)* reauw *od. (cf. v. Dale)* reeuw.

refe-, rêf-, ref-sak, *Geräth- od. Zeug-Sack, Sack od. Beutel, wo Jemand sein Zeug u. sonstiges Geräth drin hat. — Zu* refe.

refen, reffen, reven, *reffen, die Segel mittelst der Reefbänder u. Ringe zusammenziehen u. verkürzen. — Nld.* reeven etc. — *Zu* ref, rêf.

rêg, *Reihe. — cf.* rige.

1. **regel,** s. *Regel, Richtschnur von Etwas, Reihenfolge, Reihe, Zeile etc.;* — dat mut all' na de regel gân; — dat is nêt in de regel; — ân regel of örden; — gên regel ân ûtname; — hê kan gên regel lesen of schrîfen; — b. *weibliche Regel od.* menses; — sê hed hör regel; — hör regel is ûtblefen. — *Sprichw.:* dat is regel för jungen un olden, altîd de fôt bî 't mâl to holden. — *Aus lat.* regula *von* regere.

2. **regel,** *Riegel od. Stange, Holzstreifen, Endchen Latte etc. zum Vorstecken od. Au. Verschliessen von Etwas, dünner Scheit od. Streifen von Holz, Querlatte eines Gitters etc.;* — de regel d'r för maken; — mit 'n regel ofsluten etc.; — 'n regel holt; — an de regel fast slân. — *Nd., mnd.* regel; *mnld.* reghel, rijhel; *schwed.* regel; *ahd.* rigil; *mhd.* rigel *(Riegel,* repagulum, vectis); *engl.* rail *(Querholz, Schlagbaum; Gitter, Geländer etc.) etc. — Ob dies nicht auch aus lat* regula *in der Bedtg.: gerades Stück Holz, Stab, Richtscheit, Lineal etc. entstand u. also urspr. mit* 1 regel *eins ist? — Um es von* rige *(Reihe, Strich, Linie) abzuleiten, liegt begrifflich doch fern, u. um es mit engl.* rail *als Bezeichnung einer Art Mantel od. Umhang, bz. dem aengl.* hraegel, regel, reil; *ags.* hraegel; *ahd.* hregil, hrekil, regil; *afries.* hreil, reil (indumentum) *zu identificiren, geht auch doch kaum, falls dies nicht etwa urspr. ein Schutz-Ding, bz. ein Etwas, was ein Anderes umgiebt, umfasst, umschliesst, einschliesst u. Schutz verleiht (cf. engl.* rail *in der Bedtg.: Gitter, Schranke, Schlagbaum, Geländer etc.) bezeichnete (ahd.* hragil, hregil *lässt sich in sein Thema* hrag *nur zu* carc *in lat.* carcer *vergleichen) u. hieraus sowohl in die Bedtg.:* indumentum *(Bekleidung, sei es von Fellen od. von Holz etc.), als auch in die von: Gitter, Geländer, Schranke, Holz- od. Latten- u. Planken-Umzäunung etc. u. dann als Schützendes, Abwehrendes, Abschliessendes etc. auch in die von* repagulum, obex, *sowie aus: Geländer von Stangen etc. wieder in die von: Stange etc. (cf.* regeling) *überging. Wahrscheinlich liegt die Sache aber so, dass ahd.* rigil *u. mnd.* regel (repagulum) *mit* rige, rêg *(Reihe) von* rihan *(stecken, spiessen, aufstecken etc., cf.* rêen etc.) *abstammt u. blos ein Einsteck- od. Vorsteck-Ding bezeichnete u. sich dann auch wieder in die Bedtg.: Stange, Latte, Querlatte mit einem aus lat.* regula *(gerades Stück Holz, Stab etc.) entstandenen* regel *gemischt hat, obschon es ja auch möglich ist, dass das von* rihan *in der Bedtg.: stecken (cf.* rêen) *abstammende* rigil *od.* regel *nur die allgemeine Bedtg.: Stecken hatte u. hieraus (da ein hölzerner Stecken auch eine Stange od. ein Stock ist u. die Wörter Stecken u. Stock, sowie unser* stikke *u.* stake *[wovon Stacket] mit stecken u. stechen u. sticken eines Ursprungs sind) auch wieder in die Bedtg.: Stock od. Stange etc., sowie weiter in die von: Geländer, Schlagbaum, Gitter (cf. engl.* rail *u.* regeling) *überging, wie auch nhd. Riegel in einem viel weiteren Sinn als* obex *gebraucht wird u. auch mnd.* regel *(cf. Sch. u. L.) schon die Bedtg.: Geländer od. zum Schutz angebrachte Stange hat. — cf. auch* rengel *u.* richel.

1. **regelen, regeln,** *regeln, ordnen etc. — Zu* 1 regel.

2. **regelen, regeln,** *riegeln;* — toregeln, *zuriegeln. — Zu* 2 regel.

regeling, *gewöhnlicher (contrah.)* **reling, relling,** *Plur.* relingen, rellingen, *das aus Latten od. hölzernen u. eisernen Stangen (die in gewissen Entfernungen durch Stützen getragen werden) bestehende Geländer rund um den Bord od. auf dem Rande eines Schiffes. — Nld.* regeling, *bz.* regelingen; *schwed., dän.* reling; *engl.* railling etc. — *Soviel als Riegelwerk od. aus Riegeln (Stangen etc., cf.* 2 regel) *gemachtes od. gefertigtes Etwas.*

regel-matig, *regelmässig.*

regel-recht, *regelrecht.*

1. **regen, rägen, reggen**, *regen, bewegen, rühren etc.;* — d'r regt of bewegt sük niks; — hê râgd *(od.* rôgd) gên hand of fôt; — hê regd *od.* râgd sük to dûl üp, *bz.* is fôls to ligt upgerâgd. — *Mnd.* regen; *mhd.* rëgen *(sich erheben, sich aufmachen, sich bewegen u. rühren etc.; sich erheben od. aufrichten, gerade aufstehen, steif stehen, starren etc., z. B. von Haaren u. Borsten) u. (als Caus. zum vorigen)* regen *(machen, dass Einer od. Etwas sich erhebt od. aufrichtet u. auf den Weg macht, in Bewegung setzen, regen, erregen, anregen etc.).* — *Mit* ragen *(vorstehen) u. lat.* rigere *(starren) von* ragh *aus* argh *(sich bewegen, sich erheben, sich aufrichten etc.) als Weiterbildung von* ar *(gehen, sich bewegen, sich erheben u. aufmachen etc.), wobei zu bemerken ist, dass das mhd.* rëgen *für urspr.* rigan (rag, rug, rugun) *steht, wo dann wohl aus* rug = rag *unser* 1 rögen etc. *entstand.*

2. **regen, rägen**, *Regen, rinnendes od. fliessendes, strömendes Etwas.* — dat kôrn steid in regen un röt to ferdarfen. — *Nd., nld.* regen; *afries.* rein; *satl.* rîn; *nfries.* rin; *wfries.* reijn; *as.* rëgan; *ags.* rëgn, rên; *aengl.* regn, rein; *engl.* rain; *an.* rëgn; *goth.* rigna; *ahd.* rëgan, rëkan; *mhd.* rëgen; *md.* rein. — *Mit lit.* roké *(feiner Staubregen); kslav.* rěka *(Fluss) von* rak *aus* ark *(sich bewegen, rinnen, fliessen etc.), als Weiterbildung von* ar *(sich bewegen, sich erheben etc., cf.* rennen *u.* risen), *wovon auch* √arc, rc *(sich bewegen od. schiessen aus Etwas hervor, strahlen etc.),* ragh = argh *von skr.* rangh, ranghate *(rennen, eilen etc.) etc.*

3. **regen, rägen**, *regnen.* — *Gekürzt aus* regenen, *wie* 3 reken *aus* rekenen.

regen-gilp, regen-wilp, *Regenpfeifer od. Strandpfeifer.* — *cf. nd. (Dähnert)* regenwölp *(ein Wasservogel, krummschnäbelige Schnepfe).*

regêren, *regieren, lenken, treiben etc.;* — regêrd dî de dûfel, dat du sükse dülle dingen begeist? — wat regêrd dî, dat du dat deist? — *Von lat.* regere.

rêi, *s.* rede *u.* 4 rê.

rei-bôt *(rect.* rôj-bôt), *Ruderboot.* — *cf.* 1 reien etc.

Reiderland *od.* **Rheiderland**, *der westlich von der Ems liegende Theil von Ostfriesland, bestehend aus den Aemtern Weener u. Jemgum.* — *Afries.* Hreideralond. — *Ob von afries.* hreid *(Riet, Rohr, Schilf), weil es früher so sumpfig war?* — *Oder hat es seinen Namen von dem dasselbe durchströmenden Fluss* Reide, *früher* Hreide, Rheide *od.* Hreid-aha, Hreid-â, Hreid-ehe, Hreid-ê, *welcher ja auch davon seinen Namen haben kann, weil er durch Rieth u. Sumpfland floss?*

rei-dump, rê-dump, *rect.* **reit-dump**, *Rohrdommel.*

rejâl, *s.* rojâl.

rêjel, *reell;* — 'n rejellen kërl; — 'n rejellen kôp etc. — *Aus frans.* réel *von mlat. od. nlat.* reălis *u. dies von* res *(Sache).*

1. **reien**, *s.* rôjen.

2. **reien** *od. (cf.* greien *u.* bleien) **reien, rojen**, *Aussatz od. Kopfgrind, Schwären u. grindige Pusteln bekommen, aussätzig etc. werden, sich entzünden, schwären etc.;* — de ganse kop un 't gesigt fangt hör an to reien; — dat reied bî hör nët so lank an, bit dat de hêle kop ên sëre is; — dat mut d'r bî hör êrst ûtreien, êr sê wër beter word; — de undögd reied d'r ût. — *Satl. (Ehrentraut, II, 217)* rôje *(sich entzünden).* — *Vielleicht aus* roven, rowen, rôen, *von* rave, rove (scabies etc.), *cf.* 2 rafe etc. *Oder gehört es zu* rau *(roh, blutig, zerrissen, rauh) od.* rûg *(rauh)?*

reierê, roierê, *das Aussätzig- od. Grindigwerden u. Schwären, Schwärerei etc.;* — dat kind hed so 'n reierê up de kop, *bz.* in 't gesigt; — sê sitt ful fan reierê.

reiger, *Reiher.* — *Sprichw.:* hê stinkt as 'n reiger. — *Nd.* reier, rêer; *nld.* reiger; *mnd.* reger; *ags.* hrâgra; *ahd.* hreigir; *mhd.* reiger, raiger *u.* reigel, raigel. — *Vom krächzenden od. kreischenden Geschrei so benannt u. demnach wohl von* kirk, krik *(schreien, kreischen), als Ablaut von* kark, krak, *cf. Fick, I, 524 u. 539.*

reilen *od. (seltener)* **reulen, rülen**, *Tauschhandel treiben, tauschen, wechseln etc.;* — sê reilen mit 'n ander; — hê ferreild *(vertauscht, verhandelt, verkauft etc.)* all' sîn geld un gôd. — *Nld.* ruilen, ruilebuiten; *mnld. u. mfläm.* reulen, ruylen; *wfläm. (de Bo)* rullen *statt* ruilen. — *Kann es mit* ruléren, rulléren *(rouliren, rollen, umlaufen, im Umlauf sein, von einem zum andern gehen etc.) aus frans.* rouler *(aus* rotulare, *cf.* rullen) *entstanden sein, da dies auch die Bedtg.: wechseln* (il roule avec un tel, *er wechselt od. tauscht mit dem u. dem;* — ils roulent ensemble, *sie wechseln mit einander, tauschen zusammen od. gegenseitig etc.) hat?* — *Wegen der Form cf. auch* strullen.

reiler *od.* **reuler, rüler**, *Tauscher, Tauschhändler, bz. Person, die aus dem Tauschen ein Gewerbe macht od. auch Jemand der Alles vertauscht u. versetzt.* — *Nld.* ruiler, ruilebuiter.

reil-top, *auch* **reil-râ** *genannt, eine Stenge oben auf der Bramstenge od. die zweite Verlängerung des Hauptmastes, welche darauf gesetzt wird, um noch ein Oberbramsegel*

führen zu können. — *Nld.* reiltop. — *Da diese Stenge nach Bobrik im engl.* royalmast *heisst u. als das höchste Ende des Mastes über Alles wie ein König hervorragt, so wird dieses* reil *auch wohl aus* royal *(von* roi = *lat.* rex) *entstanden sein, falls es nicht etwa mit regal (königlich) u. dem aengl. u. afranz.* real *aus lat.* regalis *entstand, bz. aus* regal *(cf. unter* regen *die Form* rein) *zu* reil *contrahirt ist. Oder ist* reil-top *soviel als Stengen-Spitze u.* reil *entweder wie span. (Diez, II, 170)* riel *(Stange) u. unser* 1 regel *aus lat.* regula *entstanden, bz. aus diesem* regel *contrahirt, od. formell gleich mit engl.* rail *u. unserm* rêl *(in* rêling, *cf.* regeling) *als Contract. von* 2 regel = *nhd. Riegel in der Bedtg.: Stange.*

Reimer, *männl. Name; — Geschln.* Reimers. — *Wohl aus* Regimar.

rein *od. (selten)* **rên** *(cf.* rênlik, rennelk), *rein, klar, hell, sauber, lauter, unvermischt, vollkommen, ganz u. gar etc.; —* de reine wîn *od.* de reine wârheid; — de lücht is nêt rein *(sinnl. u. trop.); —* sük rein maken *od.* wasken; — mit reine handen; — 'n rein stük papîr; — 't is rein *(od.* reinkant, reinweg etc.) to dûl, so as hê 't mâkt; — 't schâld *(differirt)* rein to fôl, so as hê sîn kinder behandeld; — hê was d'r rein *(od.* reinkant etc.) in ferbîsterd; — ik was rein of, as 'k bî hum kwam, so harr' 'k lôpen. — *Nd., mnd., nld.* rein; *mnld.* reyn, reen; *afries.* rêne; *as.* hrên, hrêni; *an.* hreinn; *norw.* rein; *dän.* reen; *schwed.* ren; *ahd.* hreini, reini, reine; *mhd.* reine, rein; *goth.* hrains. — *Vielleicht eins mit kslav.* srĕnŭ *(weiss, hell, blank) u. jedenfalls wohl mit dem Stamm* crina *von √* çrî, *dessen Grdbdtg. nach Grassmann glühen (u. so weiter flammen, glänzen, schön u. geschmückt sein etc.) sein soll, während Justi send.* çrî *mit schön sein (cf. unser* schôn = *schön u.* = *rein) übersetzt u. wovon auch ved.* çrî *(Glanz, Licht der Sonne, des Feuers etc., Glanz od. Herrlichkeit des Puschan, des Indra, des Rudra etc., Glanz od. Schönheit der Acvinen, bz. Glanz, Pracht, Schmuck etc. überhaupt), send.* çrî *(schön), sowie* çrîka *u.* çrîra *(schön. — Weiter vergl. in Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, XXII, 554 die Bemerk. wegen des ved.* çrênidant *als Epitheton des Agni, was dort mit* çukidant *(von* çuc, *glänzen, flammen, brennen, leuchten, strahlen etc.) verglichen wird u. wonach denn auch das Epitheton* çrênidant *wohl eher zu* çrî *(glänzen, strahlen etc.) gehört, als ein Compos. von skr.* çrêni *(Reihe, Linie) u.* dant *od.* dat *(Zahn, cf.* tand) *ist, da ja ein solches Compos. als Epitheton für Agni gar keinen Sinn hat.*

reinefâr, reînefâ, *Rainfarre,* (tanacetum vulg.). — *Nd. (Schambach)* reinefare, renefare, *(Br. Wb.)* reinfaam; *nld. (v. Dale)* reinvaar, reinevaren. *Ahd. aber (cf. Weigand)* reinivano, reinefano; *mhd.* reinevane, reinvane, *wie auch norw.* reinfann, reinfan *(abweichend* reinfar, reinfaer); *dän.* rejnfang; *schwed.* renfana *u. dann später wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit denen des Farrenkrautes: ndrhein.* reynevaer; *mnd.* reynevar. — *Die Pflanze hat daher den Namen, weil sie auf Rainen od. Rändern von Wegen, Deichen etc. u. hohen Sandrücken wächst u. ist wegen Rain das Weitere unter* 2 rîn *zu vergleichen.*

reinen, *rein machen, reinigen. — Nur in* bereinen, *bereinigen; —* 't is all' bereint un in ördnung *(auch von Rechnungen, Forderungen, Schulden etc.).*

Reiner, *männl. Name; — Geschln.* Reiners. — *Wohl gekürzt aus* Reinerd *u. dies aus* Reinhard = Reginhard, Raginhard, *d. i. hart od. rasch im Rath od. von Rath u. Entschluss, cf. auch* Renke.

Reinhard, *männl. Name, s. unter* Reiner.

reinigen *(selten, u. meist)* **reinivêren**, *reinigen, säubern etc.; —* du must dî êrst beter reinivêren, êr du in de stufe kumst.

rein-kant, *ganz u. gar, vollständig; —* 't is reinkant *(od.* reineweg) dül; — d'r is reinkant niks afer blefen. — *Soviel als reine Kante od. Kante, die ganz rein ist u. woran nichts mehr sitzt od. worauf sich nichts mehr befindet, die leer ist, u. dann hieraus zu einem Wort mit adv. Bedtg. contrahirt.*

rein-weg, *rein weg, ganz u. gar weg; ganz u. gar, total etc.; —* 't is all' reinweg; — 't is reinweg dül *od.* reinweg ferloren etc.

rejôl, rijôl, riôl, *kleiner Graben, Rinne, Wasserabgang etc.; —* du must dâr 'n rejôl hen *(od.* dör) slöten, dat 't water oflopen un weg kamen kan. — *Nld.* riool; *nd.* riôle, rijôl, rajôl etc. — *Aus franz.* rigole *(Rinne, Furche etc.) u. dies (cf. Diez, II, 401) wohl eins mit kymr.* rhigol *(Furche, kleiner Graben) von kymr.* rhig *(Einschnitt).*

rejôlen, *riolen, mit kleinen Gräben u. Furchen durchziehen od. furchenweise tief ungraben, um die untere fruchtbare Erde nach oben zu bringen; —* ik wil dat land fan 't harfst dügtig rejôlen laten. — *Aus franz.* rigoler *von* rigole, *s.* rejôl.

Reint, Reent, *männl. Name. — Geschln.* Reints, Reents. — *Wohl aus* Reinhard *od.* Reinhart *contrahirt.*

rêi-pentje, *s.* rê-pentje.

1. **reis**, *s.* rêds.

2. **reis**, *mal;* — lât mî dat reis sên; — ik gung reis ût de stad, um 'n fründ up 't land to besöken; — rade reis, wat is dat. — *Sprichw.:* „ik slôg mî reis tegen söfen" *(Sieben, sieben Männer)*, sä' Rôlf Smid, „man d'r krêg gên ên mër slâge as ik." — *Nld.* reis; *mnld., nd., mnd. (cf. Br. Wb., III, 467 u. Sch. u. L.)* reise *u. dasselbe wie* reise, *s. d. u. cf. auch* kër, 2 warf etc.

reise, reis', *Reise, Fahrt, Weg, Zug etc.;* — hê wil up de reise; — hê hed 'n langen reis' had; — hê hed sûk up de reise mâkt; — to *od.* in twê reisen *(zu od. in zwei Reisen od. Fahrten, bz. zu od. in zwei Zügen od. Malen)* hôl' hê 't all' weg wat d'r was; — 'n reise to schâpe *od.* to wagen, to përde, to fôt etc.; — dat deist du mî för de twêde reise *(od.* kër, mâl) nêt wër. — *Nld.* reis; *mnld., nd., mnd., afries., wfries.* reise *od.* reyse; *isl. (entlehnt aus dem Deutschen)* reisa; *norw.* reis; *dän.* reise; *schwed.* resa; *ahd.* reisa; *mhd.* reise, reis, rais *(Reise, bz. Aufbruch, Zug, Kriegszug etc.).* — *Davon: afranz.* raise, rêse *(Kriegszug).* — *Wie* lêden, *bz.* leiden *(leiten) vom Prät.* lêd, leid, leit, *goth.* laith etc. *von* lîdan *(gehen etc., cf.* 1 lîden), *so ist* reise *u.* reisen *vom Prät.* reis *(= unserm* rês, *goth.* rais, *ags.* râs, *as.* rês, *an.* reis) *von* risan *(aufsteigen, aufgehen; sich erheben, sich aufmachen, sich auf den Weg machen, aufbrechen etc.)* = *goth.* reisan etc. *(cf.* risen) *fortgebildet u. bedeutet* reise *soviel wie: Aufsteigung, Aufgang, Erhebung, Aufbruch, bz. das sich Aufmachen od. auf den Weg machen etc., da das Prät.* reis, rês, rais *die Bedtg.: stieg od. ging (bereits) auf, erhob sich od. machte sich auf, brach auf etc. hat, bz. ein vergangenes u. schon geschehenes sich Erheben od. eine bereits vollsogene Erhebung etc. bezeichnet u. von dem Prät.* râs, rais, reis, *auch das ags.* râsjan; *aengl.* raisen; *engl.* raise; *an.* reisa (levare, erigere, *bz. heben, in die Höhe heben, aufrichten, errichten, erbauen etc.) u. goth.* raisjan *(machen dass sich Etwas erhebt, aufstehen machen, erwecken etc.) abstammt, während es von ahd.* reisôn *(cf.* reisen) *zweifelhaft ist, ob dies von* reisa *(Reise) fortgebildet wurde od. wie goth.* raisjan *vom Prät.* reis, rais, *wo es dann für älteres* reisjan *(cf. nhd. klecken = ahd.* klakjan *unter* klakken *od.* klak) *stehen u. mit goth.* raisjan *ident. sein würde.*

reisen, *reisen, eine Reise od. Fahrt, Zug etc. machen etc.;* — hê wil reisen *od.* ferreisen; — hê bereist de hêle welt; — hê is ofreisd etc. — *Nd., mnld.* reisen, reysen; *nld.* reizen; *afries.* reisia; *ahd.* reisôn; *mhd.* reisen *(rüsten, fertig machen, einen Kriegszug machen, reisen)*, ûzreisen *(ausrücken od. ausziehen, ausreisen, verreisen etc.); mnd.* reisen, rêsen *(eine Reise od. einen Zug, Kriegszug etc. unternehmen; eine Reise od. einen Gang machen) etc.* — *S. unter* reise *am Schlusse.*

reisig, a. *schlank u. hoch gewachsen, hochaufgerichtet etc.;* — hê *(od.* de bôm) is reisig wussen; — hê löpt d'r so reisig un stolt hen as 'n junker; — b. *fig.: fertig, gewandt, tüchtig etc.;* — hê is 'n reisigen kërel. — *Nd., mnd., nld.* reisig, reisich, reizig *(zur Reise geeignet u. gerüstet etc.; schlank, hoch gewachsen etc.).* — *Zu* reise *od. direct vom Prät.* reis *von* risen *(cf.* reise) *in der Bedtg.: erhob, richtete auf etc. fortgebildet.*

rêister, *s.* rêster.

reit *(Plur.* reiten), *Rieth, Rohr;* — reitlûnink *(Rohrsperling)*, reitstok *(Rohrstock)*, spansereit *(spanisches Rohr).* — *Sprichw.:* de in 't reit sitt, hed gôd pîpen sniden, *od.* de in 't reit sitt, snidt sûk pîpen. — *Nd.* reit, reet, riet; *mnd.* reet, reit; *nld.* riet; *afries.* hreid, reid; *wfries., nfries. (Outzen)* reyd, *(Johansen)* râid; *wang.* reid; *satl.* reit; *helg.* roît; *as.* hriod, ried; *ags.* hreód, hreád, reód; *aengl.* hreod, reod; *engl.* reed; *ahd.* hriot, hrëod, riot, rëod, riet, ried; *mhd.* riet. — *Ob mit ags.* hridhe etc. *(s. unter* griddeln *u.* 4 rid) *von einer u. derselben √* hridh *od.* hradh *u. swar hier in der Bedtg.: schwanken, sich hin u. her bewegen etc. (cf. dieserhalb H. Leo, 599 unter* hreod) *od. in die von: tönen, rauschen etc. (s. unter* griddeln) *von derselben √ od. vielleicht von der √* hru *(tönen, rauschen etc.)?* — *cf. dieserhalb skr.* nada (arundinis species) *zu der √* nad (sonare) *unter* nettel.

reit-lûnink, *Rohrsperling.* — *Sprichw.:* hê scheld *(schilt)* as 'n reitlûnink.

reit-schafe *od.* **reid-schafe**, *ein grosser langer Hobel, mit welchem die Kanten der Dielen gerade gehobelt werden, wenn sie zuvor mit der* ruffelschafe *im Rohen abgearbeitet sind.* — *Ob ein Compos. von* rêd, reid *(bereit, fertig, rasch etc., cf.* rêde), *bz. von einem zu* rêden *gehörenden* reid *u.* schafe?

rek, *das einmalige Recken od. Ausrecken, Ausstrecken etc. von Etwas, bz. jede Ausdehnung od. Erstreckung, Ausstreckung etc. nach Zeit u. Raum, daher sowohl: Zeit, Zeitlang etc., Strecke etc., als auch: Reckung, Dehnung, Zug, Elasticität etc., da* rek *sowohl das thatsächliche Recken, bz. eine Vorbewegung in Zeit u. Raum hinaus, als auch einen Reck- u. Streck-Zustand, od. ein Sein, wo sich Etwas reckt, streckt u. dehnt, ausdehnt etc. bezeichnet;* — mit ên rek fan de

arm harr' hê 't to faten; — de rek was nêt wid (*od.* lank) genug, un darum kunn' ik 't ôk nog nich berekken; — 't is al 'n hêlen rek (*eine ganze Zeit od. Zeitlang, Weile, bz. schon ziemlich lange*) her, dat dat passêrd is; — 't is al 'n hêlen rek hen (*schon ziemlich weit hin, schon ziemlich spät etc.*), 't kan wol bold middag wesen; — dat is 'n hêlen rek hen to lôpen; — 'n rek (*Ausdehnung od. Erstreckung, bz. eine Strecke od. auch eine Reihe etc.*) fan jaren; — nog ên rek dôn *od.* maken, lôpen etc.; — d'r sitt gên rek (*Reckung, Dehnung, Zug od. Dehnbarkeit, Elasticität etc.*) in dat lêr (*Leder*) *od.* linnen, laken, band etc. — *Nld.* rek (het rekken, de daad van rekken etc. *u. auch sonst in derselben Bedtg. wie oben*). — *Es ist eins mit* 2 rak *u. zum Theil auch Kürzung von mnld, mnd.* recke, *Strecke, bz.* spatium, intervallum et ordo, striga (*cf. bei Kil. u. Sch. u. L.*) *u. mit* rekken *vom Prät.* rak *von einem alten goth.* rikan, *as. u. ags.* rêkan *entstanden u. abgeleitet, welches formell (bz. des inlautenden* k *wegen) ahd.* rêchan, rêhhan (*cf.* maken = *ahd.* machôn, mahhon) *lauten müsste u. mit lat.* rego *von einer idg.* √ rag, *bewegen vor od. wohin, strecken vor od. aus u. richten wohin (daher überhaupt: richten, lenken, steuern, regieren etc.) etc. abstammt u. wobei zu bemerken ist, dass die urspr. Bedtg.: bewegen vor od. strecken vor u. aus etc. (den Fuss, die Hand od. ein sonstiges Etwas) beim goth.* rikan etc. *u. dem gleichfalls von dieser* √ rag *stammenden lat.* lego *in die von: erreichen, erlangen, bekommen, fassen, greifen, nehmen, aufnehmen, sammeln, zusammen machen etc. (cf.* 2 reken) *überging, während im Prät.* rak *von* rikan *die urspr. Bedtg.: bewegen vor u. strecken aus etc. (cf.* rak, rek *u.* rekken) *der* √ rag *haften blieb, die mit idg.* arg, *skr.* arj *(bewegen vor, dringen vor etc., bz. sich bewegen u. gehen etc., bz. sich bewegen vor u. erreichen, erlangen etc., od. auch: bewegen vor u. strecken aus, bz. recken, ausrecken, strecken etc.) urspr. eins u. eine Weiterbildung von* ar, ṛ *(bewegen, regen, bz. sich bewegen, gehen, sich aufmachen u. erheben etc.) ist, wie auch in unserm* rik *u.* rak *in der Zusammenstellung von* rikrak *blos die Bedtg.: Bewegung liegt.*

rek-bank, *Reck- od. Streck-Bank, Bank od. Geräth, worauf Etwas gereckt, gestreckt od. gezogen, auseinander u. in die Länge gezogen u. gedehnt, od. auch gerade gezogen wird, wie z. B.: Lederriemen, Eisenstangen, Drahteisen zu dünnem Draht, od. auch Menschen, wenn ihnen die Glieder gereckt u. gestreckt werden, od. wenn sie auf die Folter gespannt u. gefoltert werden, daher auch: Folterbank. — Nd., nld.* rekbank; *mnd.* reckebank.

rekel, **räkel**, a. *ein in die Länge gerecktes od. gestrecktes u. gedehntes Etwas, od. auch ein lang, schlank u. hoch od. gross u. stark gewachsenes Etwas;* — 'n rekel (*od.* langen, hogen, groten, starken rekel) fan 'n bôm *od.* kêrel, hund etc.; — b. *ein unfein u. faul sich dehnender u. reckender Mensch, Faulpels, Flegel etc.;* — hê is 'n regten rekel, hê rekeld sük aferall herum. — *In der letzten Bedtg. ist es ein Etwas, was sich reckt, streckt, ausstreckt u. faul herumliegt (cf.* rekeln), *z. B. auf der Bank od. einem Tisch etc. — Wohl mit mnd.* rekel, reke, *mnld., nld.* rekel *(grosser Bauernhund, bz. Rüde, Bracke) u. mnld.* rekel (homo avarus, euclio), *sowie mnd.* reken, recken (*s. unter* rekeln) *von* rek, rak *(gereckt, gedehnt, gestreckt, cf.* rek, 2 rak *u.* rekken), *wovon auch wohl an.* rackr (strenuus, fortis; arduus, *bz.* erecti animi etc.) *u. vielleicht auch ags.* räc *od.* räcc (canis, plautus odorisequus); *engl.* rach *(Spürhund); an.* rakki *od.* racki (canis, plautus), *sofern diese Bezeichnung sich auf die ausgedehnten od. ausgebreiteten, platten Füsse desselben bezieht.*

rekeln, **räkeln**, *sich freq. recken u. strecken, bz. mit langen u. nach allen Seiten hin ausgestreckten Gliedern faul herumlungern od. liegen;* — hê rekeld sük; — up de bank herum rekeln un liggen. — *Wohl eher Iterat. von mnd.* reken, recken *(sich aus- od. hinausdehnen u. ausstrecken; etwas ausrecken od. ausstrecken etc.), als von* rekel *fortgebildet.*

1. **reken**, **räken**, *Strich, Streifen, Zeile, Reihe, Linie etc.;* — 'n reken linnen; — in ên reken hen liggen. — *Nld.* reeks; *nd. (Schambach)* reke, recke; *mnd., mnld.* reke (versus, linea, ordo, series). — *Wohl Weiterbildung von* rek *od.* 2 rak *(Erstreckung, Ausdehnung, bz. ein Etwas, was sich geradeaus in die Länge zieht od. in den Raum hinaus ausdehnt), od. sonst mit diesen Wörtern vom Prät.* rak *(s. unter* rek) *fortgebildet.*

2. **reken**, **räken**, *rechen, harken, kämmen, zusammenrechen, bei einander machen etc.;* 'n bed reken un slichten *(ein Beet harken etc.);* — de grafen grund afer- un dörreken; — 't hâr reken un toregt maken; — 't hâr dörreken; — hei *od.* kôrn etc. bî 'n ander reken; — wen 't kôrn infaren word, mut d'r ên bî to reken, dat d'r niks up 't land liggen blift; — up ên bülte reken etc. — *Mhd.* rechen *(harken). — Wohl von* reke = *ahd.* recho; *mhd.* reche, *was für älteres* rake, *ahd.* racho (*cf.* 3 reken) *steht u. vom*

Prät. rak *von goth.* rikan; *ahd.* rëchan; *mhd.* rëchen *(sammeln, scharren, auf einen Haufen bringen etc.) fortgebildet ist, worüber Weiteres unter* rek. *Zu diesem Prät.* rak, rek *(sammelte etc.) von goth.* rikan *muss aber weiter auch durch Uebergang der Bedtg.: sammelte etc. in die von: machte od. legte zusammen u. ordnete (cf.* flêjen*) od. in die von: nahm auf u. weg, räumte auf, reinigte, säuberte etc. das as.* recôn *od.* rekôn *(in Ordnung bringen, richtig machen, bs. ordnen, einrichten, recht machen etc. od. aufräumen, ordnen, reinigen, säubern etc.); mnd.* reken *(cf. bei Sch. u. L. das erste* reken *in der Allitteration:* reken unde rumen, *sowie auch in die von: in Ordnung bringen, recht machen, richten etc.); mnld.* reken (reparare, reficere, instruere, aptare, adaptare); *afries.* rekon *(geräumt, frei, offen); ags.* recen; *aengl.* reken; *mnd.* reken (paratus, promptus, aptus, *bs. von richtiger Beschaffenheit, ordentlich, sauber, reinlich etc.; geräumt, frei von, frei, offen etc.); mnd.* reke *(richtige Beschaffenheit etc.),* to reke = *mhd.* zu gereche *(zu richtiger Beschaffenheit od. so wie es richtig u. recht od. in Ordnung ist, gesund etc.); mnld.* reke (collectio, reparatio, instructio, dispositio, ordo etc.) etc. *gehören, wie desgleichen auch* 4 reken *(rechnen) davon abstammt.*

3. **reken**, a. *Rechen, Harke;* — b. *grober Kamm zum Kämmen u. Ordnen der Haare, auch* rekenkam *genannt.* — *Mnd.* rake, reke; *ahd.* recho, rehho; *mhd.* reche *(Rechen, Harke).* — *Mit* rake (rastrum etc.; *s. unter* 2 raken) *zu goth.* rikan, *ahd.* rëchan etc., *s. unter* rek *u.* 2 reken.

4. **reken, räken**, *rechnen, zählen, berechnen, schätzen etc.;* — hê kan gôd reken un schrîfen; — hê rekend hum dat fôr, wo fêl dat köstd, — man kan hum dat bî de fingers nareken; — reken mî dat efen ût, wo fêl geld dat mâkt; — hê rekend dat *(od.* hum) fôr niks; — hê rekend dat mit 'n ander lîk; — man kan d'r nêt fêl up reken, dat dat so ûtkumd; — wen du up hum rekenst, den kunst du dî wol bedrêgen etc. etc. — *Sprichw.:* wo mër sê dî ferspreken, wo minder kanst d' d'r up reken; — wâr 't geld anfangt to spreken, dâr kan man up de mêsten nêt mër reken. — *Compos.:* an-, be-, fer-, of-, up-, um-reken etc. — *Nd.* reken, räken; *mnd.* reken, rekenen; *nld.* rekenen; *afries.* rekenja, reknia; *wfries.* reckenjen; *satl.* rekenje; *ags.* (ge)recenian, recnian; *aengl. (Stratmann)* rekenen; *engl.* reckon; *an.* reikna; *norw.* rekna, reekna, reikna; *schwed.* räkna; *dän.* regne; *ahd.* (rahhanjôn), rehhanôn, rechenôn; *mhd.* rechenen, rechen *(rechnen, zählen, Rechenschaft ablegen; ordnen, bereiten,* parare, disponere, regere); *goth.* rahnjan *(rechnen, berechnen, überschlagen, anrechnen, für Etwas halten, achten u. schätzen wie etc., bs.* computare, numerare, aestimare, habere, existimare, imputare). — *Mit ahd.* rahhôn, rachôn *(sprechen, erzählen etc.) u.* rachjan, rachan, rechan, recchen, reken; *as.* rekkjan, rekkjen, reckean *(sagen, erzählen; erklären; berechnen, überschlagen od. Ueberschlag machen; meinen etc., wovon vielleicht die einfache Form mnd.* reken *neben* rekenen, *cf. auch* rekenbôk, rekenskup etc.); *an.* rekja *(entfalten, entwickeln, auseinander setzen, erklären) etc. von as.* raka; *ahd.* rahha, rahcha, racha *(Rede, Erklärung, Auseinandersetzung, Entwickelung, Begründung, Grund, bs. Bericht, Berichterstattung, Rechenschaft etc.); an., isl.* rök (argumenta, ratio etc., *cf.* tal, tâl, tel, tellen, fertellen etc., *sowie auch* rede, râde *u. lat.* ratio, ratiocinari), *wobei man beim Vergleich des griech.* lógos *(Rede od. Sammlung u. Zusammenstellung von Worten od. Aufnahme von Buchstaben u. Zeichen etc., cf.* lesen *od.* läsen) *von griech.* légein *u. lat.* legere *wohl annehmen muss, dass das as.* raka *(Rede, Rechenschaft) urspr. auch blos die Bedtg.: Aufnahme od. Sammlung hatte u. sich dann weiter auf die Aufnahme u. Sammlung, bs. Zusammenstellung von Zeichen u. Worten od. Buchstaben etc. bezog, u. vom Prät.* rak *von goth.* rikan *(aufnehmen, sammeln etc., cf.* 2 raken *u. unter* 2 reken *das Weitere) fortgebildet ist.*

5. **reken, räken**, *Rechnung, Achtung, Schätzung;* — hê hed sîn reken upmâkt un ofgefen; — ik wull' jo wol efen 'n reken betalen; — wî stân mit 'n ander in reken; — hê hed hum *(od.* dat etc.) niks in reken; — wen du mî niks in reken hest, den reken ik dî ôk fôr niks.

reken-bôk, *Rechenbuch.*

reken-, rekens-kam, *Kamm zum Kämmen u. Ordnen der Haare.* — *Zu* 2 reken.

reken-skup, *Rechenschaft.*

rekken, *recken, dehnen, strecken, langen, reichen etc.;* — hê rekt sük hâst de arms ût 't lid; — hê rekt dat nêt so lank, bit dat 't ritt; — dat lêr *(Leder)* mut rekt worden; — hê rekt sîn hand ût; — ik kan nêt so wîd hen rekken; — hê kan d'r nêt an rekken; — hê kan dat nêt of- *od.* berekken; — dat rekt fan de grund bit an de bône; — rek mî dat d'r insen herunder; — dat eten rekt nêt ût fôr uns allen etc. — *cf.* be-, fer-, of-, ûtrekken etc. — *Nd. (Schambach, Dähnert etc.), mnd.* recken *u. nd. (Br. Wb.), mnd.* reken; *nld.* rekken;

mnld. recken; *afries.* reka, resza, retsia; *wfries.* reckjen; *nfries.* *(Outzen)* reke, *(Johansen)* reakan *(entweder blos in der Bedtg.: reichen u. langen etc., od. in der von: recken, dehnen, strecken etc., od. auch alles mit der Doppelbdtg.: recken, dehnen, strecken etc. u. reichen, langen etc.)*; *ahd.* recchan, recchen, rechen, reken; *mhd.* recken, reken *(erheben, erregen, einrichten; ausstrecken, darreichen; wonach trachten; sich erstrecken, reichen)*; *goth.* rakjan *in* ufrakjan *(ausstrecken od. aufheben etc., s. B. die Hände; auf- od. hinaufziehen, überziehen etc., s. B. die Vorhaut).* — *Vom Prät.* rak *von* rikan, *worüber Weiteres unter* rek, *wobei indessen zu bemerken ist, dass sich die Wörter mit der Form* reken *nicht von nhd. reichen (s.* 2 rîken) *scheiden lassen u. vielleicht für* rêken = *nhd. reichen (cf. nhd. leiten u. leiden = unserm* lêden *u.* lîden *von* lîdan) *stehen u. mit* 2 rîken *eins sind.*

rekles, rekles *(Borkum), endlos, ohne Ende in Zeit u. Raum.* — *Zu* rek *(Strecke, Ende).*

reksk, *reckisch, bz. zum Recken, Dehnen u. Strecken geneigt od. fähig;* — hê is so reksk *(er reckt u. dehnt sich so viel);* — reksk lêr *od.* laken *(reckisches, dehnbares, elastisches Leder od. Tuch).*

rêl, *Haspel.* — *Mostfr. (Cad. Müller)* rahl; *nfries. (Outzen)* reel *od. (Johansen, pag. 13)* râial; *ags.* hreol, reol; *aengl.* hreol, reel, rêl; *engl.* reel.

rêlen, râlen, *haspeln.* — *Nfries. (Outzen)* reele *od. (Johansen, pag. 169)* râial, râilin; *engl.* reel.

rê-lîf, *Schnürleib, Schnürleibchen.* — *cf.* rêen.

reling, *s.* regeling.

1. **rêm,** *Riem, Riemen, Streifen, Lederstreifen zum Binden, Schnüren u. Gürten od. zum Treiben der Maschinenräder etc., Band etc., cf. unten die Compos. u. das Subst.* rêmel; — lêren rêmen; — *Compos.:* bôken-, gördel-, schô-, span-, snôr-rêm etc. *u.* rêmlêr. — *Sprichw.:* ût andermans fel *(od.* lêr) is gôd rêmen snîden. — *Nd.* reem; *mnd.* reme, remen; *nld.* riem; *nfries.* riam; *as.* riomo, rêomo; *ags.* reóma; *an.* raema, reim; *norw. (Jv. Aasen)* reim; *dän., schwed.* rem; *ahd.* riumo, riomo, riemo; *mhd.* rieme; *md.* rîme *(Band, Gürtel, ledernes Band, Riemen, Streifen).*

2. **rêm,** *Ruder, Ruderstange.* — *Nld.* riem; *nd.* reem; *mnd.* reme, rêm; *mhd.* rieme; *md.* rîme *mit ital.* remo *aus lat.* remus. — *Vergl. Diez (II, 394 oben) das franz.* rame, *sowie bei Fick (II, 205), wonach* remus *für* retmus, *bz.* retmo *stehen soll u. mit griech.* e-retmon *(Ruder), sowie nhd. Ruder (cf.* 1 rôr) *von der √* ar, *bz.* ra, re *(treiben etc.) abstammt.*

3. **rêm,** *Ries od. Ballen von 20 Buch Papier etc.;* — 'n rêm papîr, — *Nld., mnld.* riem. — *Mit dem gleichbedeutenden Ries od. Riess aus mlat.* rismus *u. dies mit span., port.* resma *aus arab.* rizma *(Pack, Bündel), cf. Weigand unter Ries.* — *Wegen einer Entstehung aus griech.* arithmos *(Zahl) s. Weiteres bei Diez (I, 352) unter* risma.

Rembold, *männl. Name.* — *Wohl aus ahd.* Regimbold *(welches ein roman.* ramboldo etc. *ergeben müsste) contrahirt, wie* Renke, Reineke *ein Dimin. von* Reino *u. Contract. von* Ragino, Regino *ist.* — *cf. auch* Remmer.

1. **remel** *od.* **rêmel,** *kleiner Streifen od. auch Streifen überhaupt;* — hê snidt dat in êmer rêmels; — 'n remel lêr *od.* papîr, holt, koke etc. — *Wohl Dimin. von* 1 rêm. — *Das nd. (Dähnert)* râmel *od.* remel *(ein schmaler Streifen od. Strich Land, cf. auch Sch. u. L. unter* remel, rimel) *ist wohl zweifellos dasselbe Wort.*

2. **remel** *od.* **rêmel,** *Bund, Bündel;* — 'n remel flas hold 20 bôt *(cf.* 3 bôt). — *Nd., mnd. (Sch. u. L.)* remel, rimel *(Bund Flachs von 20 Pfund).* — *Man kann es sowohl von* 1 rêm *in der Bedtg.: Band, als von* 3 rêm *in der von: Bund, Bündel ableiten, doch ist es wahrscheinl. von* rêm, rîm *(Riem, Riemen) fortgebildet, da* 3 rêm *im mnd. anscheinend noch nicht vorkommt.*

1. **remen** *od.* **rêmen,** *riemen, schnüren etc.;* — hê rêmt dat in 'n ander *od.* tosamen. — *Zu* 1 rêm.

2. **remen** *od.* **rêmen,** *rudern;* — sê remen sûk d'r hen; — hê kan nog nich gôd remen. — *Zu* 2 rêm.

rementen, *s.* ramenten.

rêm-gat, *Riemenloch, bz.* a. *das Loch in einem Riemen, worin die Zunge od. der Stift der Schnalle einfasst;* — de tunge sitt nog nêt in 't rêmgat; — du must dat nog ên rêmgat wider anhalen un fast snören; — b. *das Loch in der Thür, wodurch der Riemen gezogen wird od. worin er steckt;* — man kan hum wol dör 'n rêmgat jagen. — *Da dieses Loch in der Thür, worin der Riemen steckt, od. wodurch derselbe hindurchgeht, nur ein kleines u. enges Loch ist, so heisst ein dünner, schmächtiger Mensch auch ein* „rêmgats-jager."

rêm-lêr, *Riemen-Leder;* — a. *lederner Spannriemen der Schuster;* — ik wil dî slüngel 't rêmlêr d'r insen afertrekken; — b. *zähes Leder, woraus Riemen geschnitten werden.* — *Sprichw.:* dat flêsk *(od.* hê) is nêt so tâi as rêmlêr.

remmen, rammen, *festbinden, stark schnüren etc.;* — hê remmd dat d'r um to, dat 't hâst gên minsk wër lös krîgen kan; — tosamen *od.* in 'n ander remmen. — *Wohl eins mit* 1 remen.

Remmer, *männl. Name;* — *Geschln.* Remmers, Remmerssen. — *Wohl eins mit* Reimer, *wie* Renke *mit* Reineke.

ren, *s.* renne.

rên, *s.* rein.

ren-bân, *Rennbahn;* — *s.* rennen.

rendêren, *rentiren.* — *Aus ital.* rendere, *franz.* rendre *von lat.* reddere, *wie* rente *aus dem Plur.* reddita *von* redditum,

rengel, *langer u. starker Scheit od. Kloben, Knüppel etc.;* — 'n rengel holt; — 'n rengel *(langes u. starkes od. schweres u. klobiges Etwas)* fan 'n bôm *od.* kërel, junge. — *Es lässt sich am besten zu unserm* bûngel *vergleichen, was mit* bengel *u.* bingeln, bunge *zu einem Verb.* bingan, bang, bungun *gehört u. wonach dann dieses* rengel *wohl auch mit nd. (Br. Wb.)* rengel *(muthwilliger Junge, Schlingel etc., cf.* rengels un bengels), *nd., mnd.* range *(langer, starker, hoch aufgeschossener Junge od. Mensch, muthwilliger Bube etc. = nhd. Range), sowie ferner mit mnd.* rengen *(muthwillig werden, sich herumbalgen); nd.* rangen *(wild u. wüst zu Werke gehen); mhd.* rangen *u. nd. (Schütze)* rangeln *(ringen, sich mit Jemandem herumbalgen) etc., desgl. auch ferner mit unserm* ringel-rangel *u. wohl auch mit* rank, renkel, rinkel *zu* ringen *od.* wringen *gehört, falls es nicht etwa aus* 2 regel *(Riegel) nasalirt ist. Zu* rengel *vergl. auch* runge, *sowie norw.* renger, rong *u. schwed.* vränger *(Rippen od. krummgebogene Inhölzer eines Schiffes), wovon das franz. (Diez, II, 432)* varangue *u. span.* varenga, *welche Wörter auch zu* wringen, wrang, wrung etc. *gehören.*

Renke, a. *männl. Name.* — *Geschln.* Renken. — *Eins mit* Reineke *u. daher auch ebenso wie dieses u. auch das aus* Reinhard, *bz.* reginhard, raginhard = *ahd.* reginhart *(s. unter* Reiner) *contrah. u. entstandene franz.* Renard; — b. *Name des Fuchses, wie z. B. in dem Volksreim:* „Renke! wen 'k wenke, den pluder mî de gôs; — Renke! wen 'k wenke, den lât mî hum lôs," *welcher zur Verhöhnung eines willkürlichen Machtgebotes eines eingebildeten u. stolzen Herrn gebraucht wird. — Es ist ein Dimin. von* Rêno, Reino, *dem Contract. des altdeutschen Mannesnamens* Regino, Ragino *von* regin, ragin *(Rath, Rathschluss, Beschluss etc.).*

renkel, a. *hoch aufgeschossen, lang, schmächtig, schlank etc.;* — de junge wast fôls to renkel up; — de bôm is renkel upschaten; — 'n renkeln *(hoch aufgeschossener, schlanker, biegsamer, gewandter)* junge; — b. *dasselbe wie* rinkel *(wagehalsig etc.).* — *Mit* rank *u.* rinkel, *sowie auch nd.* rengel *u.* range *(hoch aufgeschossener, schlanker Mensch etc., s. unter* rengel) *eines Ursprungs, da eben* rank *u.* rang *mit* wrik, wrink *(s. unter* rank), *bz. unser* wrikken *u.* wringen *von einer u. derselben idg.* √ varg *abstammen.*

rênlik, renlik, rênelk, rennelk, *reinlich.*

rênlikheid, renlikheid, rênelkheid, rennelkheid, *Reinlichkeit.* — *Sprichw.:* „rennelkheid is 't halfe läfen," sä' de maid, do snôf sê sûk de nöse ût un wusk sûk 't gesicht d'r mit; — „rennelkheid is de hôftsake," sä' de frô, „wen 'k êts kan, den rôr 'k de klûtje in de swînetrog an;" — „d'r geid niks afer de rennelkheid," sä' 't olde wîf, do kërde sê wînachtsafend hör hemd um; — rennelkheid mut d'r wesen! jung', ga hen un hâl d' heibessem un fâg' de disk of.

renne, renn', ren', rönne, rönn', rön', *das Rennen od. Jagen, der rasche, eilige Lauf etc.;* — hê lèp d'r in d' renn' hen un hôl 't wër; — hê lôpd altîd in de renn'; — 't geid mit hum in d' renn' *(so rasch od. schnell u. eilig wie möglich)* förwards *od.* na bafen, na beneden, herunder etc.; — de përde lôpen in de renn'; — dat water lôpt *od.* flûtt in d' renne dör de sîl; — 't gung d'r in 'n fullen rönn' up of. — *Nld.* ren, run. — *Mit* rennel *u.* rennen, rönnen *entweder zu* rinnan *(cf.* rennen) *od. Subst. zu u. von* rennen.

rennel, *kleines fliessendes Gewässer, kleiner Bach, Rinnsal etc.* — *Wie ahd.* rennila, rennela (scursorium, *Wasserrinne etc.) wohl Dimin. von* renne = *mnd.* renne, ronne, runne; *nhd. Rinne; ahd.* rinnâ; *mhd.* rinne *(Wasserleitung, Wasserfall); goth.* rinnô *(Giessbach, Bach etc.), falls es nicht etwa mit mnd.* renne etc. *u. ahd.* rennila etc. *u. von* rennen *od. mit diesem vom Prät.* ran *von* rinnan *entstand.*

rennen, rönnen, *rennen, jagen, laufen, strömen, fliessen etc.;* — hê rende *(od.* rönde) d'r nêt so fel langs *(od.* ût), as hê man kunn'; — 't water rend *(od.* rönd) dör de straten *od.* bî de mûr dâl; — dat blôd rende *(od.* rönde) hum d'r bî 'n ander, wat d'r man is. — *Auch subst.:* mit 't rennen un jagen *(od.* lôpen etc.) is 't nêt allên gedân. — *Nld.* rennen, runnen; *mnld. (Kil.)* rannen, rennen, rinnen, runnen; *mnd. (Sch. u. L.)* rennen, rinnen, ronnen, runnen; *afries.* renna; *wfries. (Japix)* rinnen, ronnen; *as.* renjan; *ags.* rennan, aernan; *aengl. (Stratmann)* rennen; *engl.* run;

ahd. rennan, rennen; *mhd.* rennen; *an.* renna; *goth.* rannjan *(in* urrannjan). — *Wohl Causat. zu* rinnan, *bz. vom Prät.* rann *(ablautend* runn) *von goth., as., ahd.* rinnan, rann, runn etc.; *ags.* irnan, yrnan *(cf. afries.* barna, berna *u. ags.* byrnan = *goth.* brinnan *unter* brannen *u.* barnen); *aengl.* rinnen; *afries.* renna *(rinnen, fliessen etc.; laufen, rennen etc.) etc.; an.* renna etc. *fortgebildet, doch ist es dabei zweifelhaft, ob nicht* rennen *u.* rinnen *sich wie im engl.* run *u. bei den gleichen Formen von afries. u. an.* renna *(rinnen) u.* renna *(rennen) später in den mnd. u. mnld. Wörtern* rennen, rinnen etc. *od.* rannen, rinnen etc. *mit einander vermischt haben.* rinnan etc. *betreffend, so stammt es von der √* ra, ar, ṛ *(sich bewegen etc., cf.* arend), *von dessen Präsensthema* arnu, *gekürzt* arn, *das germ. Thema* rann *in ähnlicher Weise entstand, wie das Thema* brann *von* brinnan *(cf.* brannen) *aus* barna *od.* barnu *von* bar, *bz. idg.* bhar.

rente, *s. unter* rendêren.

1. **rêp**, *Prät. von* rôpen.

2. **rêp**, *auch* **rôp**, *Seil, Tau etc. od. auch der zum Seilmachen vorbereitete schon gedrehte od. gesponnene Hanf, während unter* rôp *gewöhnlich nur aus Stroh gedrehtes u. gefertigtes Tau od. Strohseil verstanden wird, wie es zu verschiedenen Zwecken (s. B. zum Anbinden u. Befestigen von Bohnenstangen, zum Umgürten der Erbsen u. welschen Bohnen, zum Dachdecken etc.) gebraucht wird. — Nd.* reep; *mnd.* rêp, repe; *nld.* reep; *mnld.* reep, roop; *afries.* râp; *nfries. (Outzen)* reep *od. (Johansen, pag. 107)* riap; *satl.* rôp; *wang.* rêp; *helg.* riap; *ags.* râp; *aengl.* râp, rôp; *engl.* rope; *an.* reip, reipi; *norw.* reip; *schwed.* rep; *dän.* reeb, reb; *ahd., mhd.* reif *(Seil, Riemen, Fassreif, Reif, Ring, Kreis); goth.* raip *(Riemen). — Davon:* rêper *(Seiler),* rêperbân *(Seilerbahn),* rêpslager *(Seiler, cf.* tauslager) etc. — *Um es mit griech.* raibos *(krumm, gebogen) zu vergleichen, liegt zu fern, zumal auch dieses in seinem Ursprunge dunkel ist u. ganz vereinzelt steht. Näher liegt die Annahme des früheren Bestehens eines alten germ. Verbums* rîpan, *goth.* reipan etc. *mit der Bedtg.:* rapere, ripere, eripere, *bz. reissen, herausreissen etc. od. urspr.: fassen, greifen, packen, ergreifen, lesen, aufnehmen, sammeln etc. (cf. √* pak, *fassen u. binden, fesseln etc., bz. Fessel von fassen od.* vinculum *von* vincio *in der urspr. Bedtg.: fassen, umfassen od. greifen, ergreifen etc.), wovon auch ags.* rîp *(Ernte od. Lese),* rîpa (manipulus) *u.* rîpan (metere) = *aengl.* rîpen, *engl.* reap etc. *abstammen könnte u. wozu H. Leo u. L. Ettmüller auch* rîp = *nhd. reif (cf.* 1 rîp) *stellen, dessen Herkunft sonst auch nicht nachweisbar ist. Weiter vergl. auch an.* hrîfa, hreif *(greifen etc., bz.* rapere, scalpere, sufficere), hrîfa *(Harke, Rechen etc.),* hreifi (pars manus, *bz.* manus vituli marini, manus hominis) etc., *was wohl mit an.* rîfa *(reissen etc.) u. lat.* rîpa *(cf.* rîpe) *u. griech.* eréipō *(einreissen) zu einer √* rip *als Ablaut von* rap (rapere) *gehört u. wobei man bei ags.* rîpan *(s. oben) auch wieder annehmen muss, dass es mit lat.* ripere *(in* eripere) *urspr. eins ist, bz. mit diesem u.* rapio *von einer u. derselben √* rap *od.* rabh, *ablautend* rip, ribh *stammt, wie ja überhaupt unser nd. od. nordgerm. „p“ oft mit idg. „p“ (cf. z. B.* ramp *u.* rimpel) *eins ist u. unverschoben blieb, bz. mit „b“ u. „f“ gleich ist u. sowohl aus idg. „p“ als „bh“ entstand.*

rep, *lebhafte od. starke, heftige Bewegung, Erregung, Gährung etc.;* — de welt is aferall, wâr man ôk henkikt, in rep un rôr *(in Erregung od. Gährung etc. u. Aufruhr);* — de sê *(od.* 't water, de lücht, de hemmel etc.) is gans in rep un rôr; — de hêle stad kwam in rep un rôr, as 't hêtede dat de dîk dörbraken was. — *Nld.* rep (in rep en roer). — *Subst. zu* reppen.

repel, räpel, *Reffe, Raffel, Riffel, Reffkamm, Raufe, Flachsraufe;* — 't flas dör de repel halen un de knötten d'r of strôpen. — *Redensart:* ên dör de repel *(od.* hekel) halen *(ihn durchhecheln). — cf.* katräpel. — *Nd.* repel, räpel *u. auch (cf. Schütze)* rappel, *sowie (Schambach)* rêpe; *mnd.* repe, repel. — *Wohl zu* rapen *(raffen) od. zu* rôpen *(raufen), falls es nicht etwa mit ahd.* rifila *(s. unter* rafeln *am Schlusse) urspr. eins ist u. mit diesem u.* repeln *zu einem Verbum* repen *od.* hrepan *(cf.* reppen) *gehört.*

repeln, räpeln, *riffeln od. den Flachs durch die Riffel* (repel) *ziehen u. ihn von den Samenknoten befreien;* — 't flas repeln. — *Dann überhaupt: durch die Riffel ziehen, hecheln, durchhecheln etc., sowie ferner auch: sich unruhig hin u. her bewegen, sich raufen u. balgen etc.;* — hê repeld *(riffelt, hechelt od. rüffelt)* hum; — hê repeld hum wat dör; — hê repeld sük herum; — de katten *(od.* de jungens) repeln sük etc. — *Nd., mnd., nld.* repeln, repelen *u. mnd.* repen; *satl. (Ehrentraut, II, 217)* repelje.

rê-pentje, rêi-pentje, *Rieh- od. Schnür-Nadel. — Zu* rêen, *cf.* pentje.

replîk, *beweglich etc.;* — **unreplîk**, *unbeweglich, starr, steif etc.*

reppen, *bewegen, regen, rühren etc.;* — hê kan sük nêt reppen of rögen; — hê reppt hemmel un erde up *(er regt Himmel*

u. Erde auf, setzt Himmel u. Erde in Bewegung etc.); — junge! repp' dî *(rühre, beeile, spute dich)*, of du krigst prügel; — sûk reppen *(sich regen u. rühren etc., bz. sich erheben u. aufmachen, sich aufraffen etc.)*; — sûk upreppen *(sich aufraffen, sich aufrichten, sich wieder erholen, wieder Muth fassen etc.)*; — repp' dî up *(raffe dich auf, erhebe od. ermanne dich)*; — repp' dat olde teilke dog nêt altîd wêr fan nêien up *(rühre das alte Mährchen, bz. die alte Geschichte etc. doch nicht immer wieder von Neuem auf)*; — hê mut altîd alles wêr upreppen *(er muss stets Alles wieder aufrühren, bz. von Neuem wieder wach machen) etc.* — *Nd.* reppen; *mnd. (Sch. u. L.)* reppen, repen, roppen *(rühren, anrühren, bewegen, sich auf- od. fortmachen; eilen, sputen etc.; sich erheben, steigen; mit Worten berühren, in Anregung bringen etc.; in Bewegung setzen etc.)*; *nld., mnld.* reppen; *afries.* reppa; *wfries. (Japix)* reppen, reppjen; *nfries. (Outzen)* rippe *(bewegen, rühren etc.)*; *satl. (Ehrentraut, II, 190)* reppe; *ags.* hrepjan, hreppan; *aengl. (Stratmann)* hrepen (tangere), a-hrepjan (attingere); *an., isl.* hreppa (consequi, sorte adipisci, *erlangen, erreichen, gewinnen, erhalten)*; *norw.* rappa *(sammeln, zusammenhäufen, bz. lesen, aufnehmen, aufheben, aufgreifen, aufraffen, zusammenraffen etc.)*; *schwed.* repa *in der Redensart:* repa môd *(Muth fassen od. Muth sammeln, Muth schöpfen etc.)*, repa sig *(sich wieder aufraffen od. aufrichten u. erholen, bz. sich erheben etc.)*, *s. oben unter* sûk reppen.

Was zuvörderst das ags. hrepjan *betrifft, so steht es wohl für* hrapjan *u. ist es demnach mit* jan *(machen, thun, bewirken, erzeugen etc.) von einem Thema* hrap *fortgebildet, was wohl auch in an.* hrapa; *aengl.* hrapen (ruere; festinare) etc. *u. an.* hrappr; *aengl.* hrap etc. *(s. unter* 1 rap*) steckt u. urspr. die Bedtg.: bewegen, regen etc. (u. so weiter: sich bewegen u. rühren, bz. laufen, rennen, eilen etc., od. sich bewegen u. erheben od. aufmachen [cf.* rennen *u.* reise, reisen*], od. sich bewegen vor u. gehen od. rennen u. stürzen auf Etwas los etc., bz. sich bewegen vor, kommen zu, erreichen, erlangen, bekommen, ergreifen etc. od. kommen zu Einem u. es od. ihn treffen, berühren etc.) hatte, da alle die verschiedenen Bedtgn. der obigen Wörter ja aus der Grdbdtg.: bewegen leicht hervorgehen konnten u. sich dann aus: erreichen, erlangen etc. auch wieder die von: ergreifen, fassen, aufnehmen, lesen, sammeln etc. od. raffen etc. (s. oben das norw.* repa*) entwickeln konnten. — Ob nun aber (cf.* ramp *u.* rimpel *von der √* karp, *die Fick [cf. I, 526] auch mit raffen, rupfen etc. übersetzt) die für* hrap *anzusetzende idg. √* karp *eine Weiterbildung von* kar *(sich bewegen, regen etc., cf. Fick, I, 521) ist, u. auch die von Fick (I, 526) für* raspen *u.* rispen, *angesetzte √* karp *dieselbe ist, wozu er (III, 83) an.* hreppa *(erhalten etc.), ags.* hrepjan (tangere etc.) *u. lit.* krapstýti *(schaben, kratzen etc.) stellt, lasse ich dahin gestellt sein, da es vollständig genügt, um für* rap, rapen *(cf. auch* roppen, ropperig) reppen etc. *eine germ. √* hrap *nachgewiesen zu haben, wobei man bei* ruffen *u. nhd. rupfen auch an das frühere Bestehen eines agerm.* hripan, hrap, hrup etc. *denken kann.*

reren, rären, *(seltener* **raren,** *schreien, laut rufen, laut weinen, brüllen etc.*; — hê rërd as 'n ketelböter *od.* nêt so lûd as hê man kan; — hê is so dôf as 'n jütt'; man kan hâst nêt so lûd reren, dat hê 't hôrd; — hê rërde 't ût fan pîn; — dat kind deid niks as reren un blarren; — wat hebben de kôjen *(od.* de swînen, kalfer, höner, fögels etc.) all' to reren, sitt d'r wol unwër in de lücht? — *Davon:* gerër, rererê, rërhals, rerer *od.* rërder etc. — *Nd. (Br. Wb.)* raren; *mnd.* raren, reren; *mnld., mfläm.* reeren; *satl. (Ehrentraut, II, 217)* rôrje; *ags.* rârjan; *aengl.* rârin; *engl.* roar; *ahd.* rêrên; *nhd.* rêren *(blöcken, brüllen etc.); tyrol.* rearen *(plärren, schreien, weinen). — Mit ags.* reord; *aengl.* rearde, reorde; *an.* rödd; *ahd.* rarta; *goth.* razda *(Stimme, Laut, Sprache, Aussprache, Mundart); skr.* rasita *(Getön, Gebrüll, Geschrei) u.* ras, rasati (sonare, strepere, vociferari, clamare) *von* ras *als Weiterbildung von* ra, *cf.* 1 la *u.* 1 lab.

rês, *Prät. von* rîsen.

rê-skup, *s.* rêdskup.

respekt- *od.* **respît-dagen** *(bei verfallenen Wechseln), Respect- od. Rücksichts- u. Nachsichts-Tage. — Mit ital.* respetto *von lat.* respectus, *bz.* respicere.

rest, *Rest*; — restêren etc. — *Von lat.* resto, restare.

rêster, rêister *(von* rêen, *riehen, bz. hier auch in der Bedtg.: aneinander stecken u. lose nähen, schlecht nähen, zusammennähen, zusammenziehen etc.),* a. *Person die riehet etc., cf.* neister, flêister, schôster etc.; — b. *ein Flicken auf Stiefeln u. Schuhen*; — 'n rêster upsetten; — c. *der Knie- od. Spannriemen des Schusters*; — hê krigt wat mit de rêster.

rêt, *Prät. von* rîten.

rêt, rât, *Riss, Ritze, Spalte etc.*; — 'n rêt in de rok *od.* in 't klêd, in de hûd, in de müre, in de balke etc. etc. — *Nd.* reet, rât; *mnd., nld., mnld.* reet. — *Formell eins*

mit nhd. Reis u. mit ahd. reiza (linea nota), *wovon ital.* razza; *frans.* race (linea sanguinis, *Rasse), da diese Wörter vom Prät.* rêt, *ahd.* reiz *von* rîten, *bz. ahd.* rîzan *(reissen, ritzen etc., cf.* rîten) *entstanden.*

rêterig, rêterg, räterig, räterg, *rissig, bz. Risse, Ritzen, Spalten etc. habend;* — 'n rêtergen büksen *od.* rok, plank, mûr etc.; — 'n räterg stük holt etc.

reve, *s.* refe.

reven, *s,* refen.

1. **revêr** *od.* **rivêr,** *Bach, Fluss.* — *Nld.* rivier; *nd.* revêr. — *Aus frans.* rivière *von lat.* rivus, rivulus.

2. **revêr,** *Revier, Bezirk, Gehege etc.;* — du must mî nich in 't revêr kamen. — *Aus ital.* rivière *(Ufer, Gegend) von* riva, *frans.* rive, *u. dies aus lat.* ripa, *cf.* ripe.

rewanen, *s.* rawanen.

Rewert, *männl. Name;* — *Geschln.* Rewerts.

ri *od.* **rî;** *in der Zusammenstellung mit* **ra** *od.* **râ** *kommt es in dem Reim:* ri-ra ruts di de buts *vor, welchen die Kinder bei einem Spiel singen, wobei sie erst einen Reigen od. eine Kette bilden u. sich dann zum Schlusse beim Sprengen der Kette plötzlich gegenseitig umsureissen suchen. Es ist wohl Tonwort wie* la *od.* lâ *u. soll sich vielleicht vorbereitend auf das gewaltsame Reissen beziehen, da* ruts *su* rutsen *(rutschen od. reissen) gehört u.* buts *mit* buts *od.* butse *(Kobold) eins ist.*

ribbe, *Rippe;* — ribben-, rib-bunke, *Rippenknochen;* — hê hed gôd wat up de ribben; — hê stött hum in de ribben *(er stösst ihn in die Rippen; fig.: er erinnert ihn an Etwas, mahnt ihn etc.);* — hê gift hum wat up de ribben *(er bläut ihn durch).* — *Nd.* ribbe; *mnd., mnld., mfläm.* ribbe, rebbe; *nld.* rib; *afries.* rib, reb; *wfries.* ribbe; *nfries.* rabb, robb; *satl.* ribbe; *wang.* rib; *ags.* ribb; *aengl.* ribbe; *engl.* rib; *an.* rif; *norw.* riv; *schwed.* ref; *dän.* rib *(in* ribbên); *ahd.* rippi, ripi, ribbi; *mhd.* rippe, ribbe, ribe; *kslav.* rebro. — *Grdform* rebhja, *u. dies wohl von* rabh, *skr.* rabh, rabhate *(fassen, packen, halten, ergreifen, umfassen etc., cf. Fick, I, 741 u. 751 unter* labh), *weil die Rippen die innern edleren Körpertheile umfassen u. umspannen, bz. sich in einem Bogen um dieselben herumlegen u. sie einfassen u. zugleich auch dem Körper Halt u. Festigkeit geben, so dass man eine Rippe (sei es als Rippenknochen od. als Blatt- u. Schiffsrippe) wohl als ein Fass- u. Halt-Ding bezeichnen könnte.*

ribbe-îsder, ribb-îsder, *ein dünnes, stumpfes, flaches Eisen zum* ribben *des Flachses, s.* 2 ribben. — *Nd. (Br. Wb.)* ribbe-isen *(eisernes Instrument, womit der Flachs geschabt wird); mnd.* ribbeisern *(Reibeisen zum Striegeln der Pferde u. zum Schaben des Flachses).*

1. **ribbe-lap,** *Rippenlappen, das dünne, lappige u. in der Regel magere u. schlechte Fleisch an einem Rippenbraten.*

2. **ribbe-lap, ribb-lap,** *Reiblappen, Lederlappen od. lederne Schürze zum* ribben *(s.* 2 ribben) *des Flachses, bz. zum Auflegen desselben auf diese lederne Schürze, wenn der Flachs geschabt wird.* — *Nd. (Br. Wb., III, 486)* ribbelappen, *u. auch schon mnd. vorkommend, cf. bei Sch. u. L. unter* ribbeisern.

3. **ribbe-lap, ribb-lap,** *(fig.) ein dünnes, schlaffes, mageres, abgezehrtes, od. auch schlaffes u. lederartiges Etwas;* — 'n ribblap fan 'n kêrel *od.* pêrd etc.; — hê is so slap as 'n ribbelappen. — *Wohl von* 1 ribbelap, *obschon es sich auch von* 2 ribbelap *herleiten lässt, cf. dieserhalb (Br. Wb., III, 486) unter* ribbe-lappen.

1. **ribben,** *in die Rippe stossen, fig.: mahnen um zu bezahlen;* — hê ribd hum; — hê is ût to ribben. — *Zu* ribbe, *wie* wamsen *von* wams. — *cf. auch* ribken.

2. **ribben,** *reiben, schaben etc.;* — flas *od.* hemp ribben, *Flachs od. Hanf mittelst eines dünnen, stumpfen Reibeisens* (ribbîsder) *od. eines rauhen ledernen Lappens* (ribbelap) *reiben u. schaben u. dasselbe von allen Stengeltheilen (od.* schäfe) *u. sonstigen Unreinigkeiten befreien;* ofribben, *abreiben, abschaben, abreissen, abstreifen etc.;* — wat ofribben; — 't hâr d'r ofribben. — *Nd. (Br. Wb., Schambach)* ribben; *nld. (v. Dale)* ribben; *satl. (Ehrentraut, II, 216)* ribje. — *cf.* rubben *u. bei Schütze auch* ribben, ofribben, *abreissen, Haare ausreissen.* — *Wohl von* rîfen = *ahd.* rîban, *nhd. reiben etc.* — *cf. auch* rubben.

ribben-brâ, *Rippenbraten.*

ribben-schîr, ribb-schîr, *rippenschier od. rippenrein u. zwar* a. *ohne Rippen, keine Rippen enthaltend;* — 'n ribbschîr stük flêsk; — b. *schier u. rein von Rippen, schiere, reine Rippen habend, ohne Fleisch auf den Rippen od. wenig Fleisch darauf habend, sodass man die schieren Rippen noch sieht u. gleich fühlt;* — dat dêr is knap ribbschîr *(das Thier ist noch so mager, dass die Rippen kaum mit Fleisch bedeckt sind).* — *Fig. wird es in der Redensart:* hê is wêr ribbschîr *auch von Jemanden in der Bedtg. gebraucht, dass er wieder eine reine u. freie Haut hat, bz. wieder rein von Schulden ist, wie man auch von Jemanden, der keine Schulden mehr hat, sagt:* hê hed wêr 'n reinen hûd *od.* hê is wêr lîfschîr,

wo ribbe *wohl in derselben Bedtg. wie* lîf *steht, bs.* ribbschîr *soviel bedeutet, dass seine Rippen wieder schier u. rein sind u. sich nichts mehr darauf befindet.*

ribben-smër, *Rippenschmiere; — fig.: Schläge etc.*

ribben-stük, *Rippenstück, Rippenbraten.*

ribel *od.* **rîbel**, *ein ausgelassenes u. muthwilliges, bs. albernes u. närrisches, stets zum Lachen u. Tollen aufgelegtes Mädchen;* — sê is 'n regten rîbel *od.* 'n rîbel fan 'n wicht. — *Mit* gerîbel *u.* rîbelê *zu* ribeln.

ribelê *od.* **rîbelê**, *Muthwillen od. Gespötte, Spötterei, Lacherei, Tollerei, Alfanzerei etc.;* — sê drîfen hör ribelê mit hum; — 't is niks as êmer ribelê, wat de wichter in de kop sitt.

ribeln *od.* **rîbeln**, *laut lachen u. schwatzen, bs. scherzen, lachen, Muthwillen treiben etc.;* — de wichter hebben altîd wat to ribeln un to lachen; — de wichter ribeln mit 'n ander; — sê is an 't ribeln *(dummes, unsinniges Zeug schwatzen od. treiben etc.)* râkt.

ribke, ripke, *Rippchen, kleine Rippe. — Dimin. von* ribbe.

ribken, ripken, *rippen, mit Rippen od. Reifen u. Streifen versehen;* — wen du 'n nêien puffertspan maken letst, den must du hum ribken laten; — ribked *(od.* ripked) gôd, *geripptes od. gereiftes u. gestreiftes Zeug. — Von* ribke, *wie das nld. gleichbedeutende* ribben *u. nhd. rippen von* ribbe, *bs. Rippe.*

ribse, ripse, *Schläge, Streiche etc.;* — hê hed dügtig ribse *(od.* ripse) had. — *Wohl zu* 1 ribben *od. vielleicht auch zu* 2 ribben *(reiben, ziehen über Etwas hin).*

richel, a. *Latte od. Riegel aus gesägten Balken u. Planken von verschiedener Breite u. Dicke; — so ist z. B.* béd-richel *2 Zoll dick u. 3 Zoll breit od. auch 2 Zoll dick u. breit*, plat-richel, *1 bis 1½ Zoll dick u. 3 bis 5 Zoll breit etc.;* — b. *ein aus Latten od. Stangen u. Stockholz gefertigtes Gitter od. Geländer;* — d'r mut 'n richel um to mâkt worden, dat 't fê in 't land blift; — ik wil 'n richel an de hege hensetten laten, dat de höner un katten d'r nêt dörgân könen. — *Daher Verbum:* richeln *(mit einem Gitter od. Geländer versehen),* ofricheln *(abgittern, absperren etc.);* — hê hed dat land richeln *(od.* ofricheln, umricheln) laten. — *Subst.:* richelê *(Holzgitter od. Geländerwerk),* — richelholt *(Geländerholz, bs. Holz was zum* richeln *od.* ofricheln *gebraucht wird),* — richelwark *(Holzgitterwerk) etc. — Nld. (v. Dale) u. wang.* richel; *mnld. (Kil.)* richel, rijchel, rijghel, reghel; *nd. (Dähnert)* rychel *od.* riichel. *Letzteres nur in der Bedtg.: oben an den Wänden befestigtes Brett, um Etwas darauf zu stellen, wie dies auch nld.* richel *neben den andern Bedtgn. hat. — Nach den mnld. Formen ist es urspr. eins mit* 2 regel, *bs. nhd. Riegel.*

richte, richt, *Richte, gerade Richtung, gerader u. richtiger Weg, Richtweg, kürzester Weg etc.;* — du kanst dî in of ût de richte lôpen, all' d'r na of du disse of de andere weg kôrst; — hê is gans ût de richte kamen; — de mölen *(od.* de wagen, de pêrde etc.) is ût de richte. — *Nd., mnd.* richte; *ahd.* rihtî, riht *(gerade Richtung). — Mit* richtung *u.* richter *von* richten.

richtel-bêr, *Fest od. Gelage (cf.* 2 bêr), *welches beim* richten *eines Hauses gegeben wird.*

richten, *richten;* — 'n weg richten *od.* ofrichten *(einen Weg gerade machen, bs. ihm eine gerade Richtung geben);* — 'n balke *od.* schâfbank etc. richten *od.* ofrichten *(einen Balken od. eine Hobelbank etc. gerade od. glatt u. eben machen, bs. ihnen eine gerade u. ebene Fläche geben);* — sîn schreden *od.* ôgen etc. wâr hen richten *(seine Schritte od. Augen etc. wohin richten od. lenken etc.);* — 'n hûs richten *(auf einem Hause den Dachstuhl od. das Dachsparrwerk aufrichten od. gerade aufsetzen);* — 't stapelwark fan 'n schûr richten *(das Holzgerippe einer Scheuer aufrichten od. gerade aufstellen);* — 'n sake richten un schlichten *(eine Sache od. streitige Sache richten u. schlichten, bs. sie in Ordnung bringen etc.);* in 'n sake *od.* tüsken twê partêen etc. richten *(in einer Sache od. zwischen zwei Partheien etc. Recht sprechen od. entscheiden u. ein Urtheil sprechen) etc. — Compos.;* an-, be-, fer-, in-, of-, up-, ût-richten. — *Nd., mnd., nld., mnld.* richten, rechten; *afries.* riuchta; *wfries.* rjuechtjen; *as.* rihtjan; *ags.* rihtan; *aengl.* rihten; *engl.* right; *an.* rétta; *ahd.* rihtan; *mhd.* rihten, richten; *goth.* raithjan, *von* raith, riht, *bs.* reht *(cf.* 1 recht) *mit* jan *(thun, machen etc.) fortgebildet.*

richter, *Richter, Rechtsprecher, obrigkeitliche Person, Anordner, Aufseher etc.; cf.* dîk-, pôl-, sîl-richter etc.

richtig, *richtig, recht, gerade, gleich od. ausgeglichen etc.*

richtigheid, *Richtigkeit;* — 't is all' in richtigheid; — ik wul' wol efen richtigheid maken *(meine Schulden bezahlen, bs. meine Rechnung ausgleichen) etc.*

1. **rid** *od.* **rith, rit**, *Ritt;* — 'n rid maken. — *Nd.* rid, rit; *mnd., nld.* rit. — *Zu* rîden.

2. **rid** *od.* **rith, rit**, a. *Durchfahrt, Durchgang, Oeffnung zum Durchfahren od. Hindurchgehen;* — 'n rid *(od.* rith, rit) in *od.* dör de dîk; — 'n rid in *od.* dör de hege *od.*

tûn; — b. *Lauf, Flucht etc.*; — de pērde sünd up de rid *(od.* rith, rit), *die Pferde sind auf den Lauf, bz. sie sind durch gegangen;* — dat wicht is gans up de rid *(od.* rith, rit), *das Mädchen ist ganz auf der Flucht, d. h. es führt ein ganz wildes, zügelloses, lockeres Leben u. lässt sich durch keine Gebote und Rücksichten mehr halten u. bändigen.* — *Es kann sowohl mit* 1 rid *zu* rîden *(cf. engl.* ride, *Ritt, Fahrt, Reit- od. Fahrweg, kleiner Strom etc.), als auch zu* rîten *gehören, zumal da unser* gat *(Loch, cf. auch* jid) *das Stammwort von Gasse ist u. auch* rîten *die Bedtg.: rennen, sich eilig u. schnell bewegen, fliehen etc.* (hê ritt ût; — de pērde rîten ût) *hat.*

3. **rid** *od.* **rith, rit**, *das Rieh- od. Zuschnür-Loch od. der Rieh-Spalt in einem Kleide od. Brusttuch, Schnürstiefel etc.*; — du kanst mî 't rid *(od.* rith etc.) wol efen tosnören; — 't rid mut wat langer mâkt *(od.* dêper ûtsneden) worden, dat 't klêd etc. wat wîder apen un ik d'r beter in kamen kan. — *Wohl zu* rêen, rîen *(riehen), zumal es sich von den vorhergehenden Wörtern dadurch unterscheidet, dass es ein Neutrum ist. Da es indessen zweifelhaft ist, ob es nach der Aussprache im Auslaut ein* d *od.* t *hat, u. wir dieses Schnürloch auch* torit *od.* toritt *(Zuriss od. Zusich etc.) nennen, so kann es auch zu* rîten *(reissen, zerren ziehen etc.) gehören.*

4. **rid** *od.* **rith, rit** *u. auch* **ridsel** *od.* **rithsel, ritsel**, *Laich*; — poggen-rid, -rith, -rit *od.* poggen-ridsel etc., *Froschlaich.* — *Nld.* rit *in (v. Dale)* kikker-rit; *mnld., bz. mflām. (Kil.)* rite. — *Wiarda führt in seinem afries. Wb. ein* rith, hrith (sperma) *an, das aber sonst unbelegt ist, jedoch ebenso wie unser* rid *od.* rith etc. *bestanden haben muss, da es ihm sonst doch nicht bekannt gewesen sein u. er es auch nicht aus der Luft greifen konnte, u. wenn man nun weiter vergleicht, dass unser gleichbedeutendes* glidder etc. *wohl von seiner zitternden Bewegung (von* gliddern, *hin u. her gleiten od. rutschen, sich häufig u. hurtig hin u. her bewegen etc.) abstammt, so würde man bei* rid *od.* rith etc. *u. afries.* rith, hrith *auch vielleicht annehmen können, dass es ein zitterndes od. ein zuckendes, sich leicht u. hurtig hin u. her bewegendes Etwas (bz. ein Etwas, was stets in zitternder od. zuckender Bewegung ist) bedeutete. Formell u. begrifflich läge es dann am nächsten zu ahd.* rito, ritto; *mhd.* rite, ritte; *mnd.* rit, rede, rete, ride; *mnld.* rede, redde, ridde; *ags.* hridhe *(Fieber, Zitter- od. Schüttelfrost, cf. lat.* febris *von* fab; *griech.* phab; *idg.* bhabh, *zittern, beben etc., wohin auch unser* bäfen, befen *u.* bifen), *was mit ags.* hridhjan, ridhjan *(fiebern, cf. auch unser* riddeln), *sowie ags.* hridhrjan; *aengl.* hridren *u.* ridlen; *engl.* riddle; *mnd.* rederen, reddern, reden; *ahd.* hritarôn, rîterôn, rîdirôn; *mhd.* rîtern; *nhd.* reitern (cribrare, *bz. sieben, sichten, beuteln*); *ags. (cf. H. Leo, pag. 599 unter* hreod) hriddel; *aengl.* hridel; *engl.* riddle; *ahd.* hrîtarâ, riterâ; *mhd.* rîtere, rîter; *nhd. Reiter* (cribrum, *Sieb, bz. Werkzeug, worin od. wodurch Etwas durch Schütteln gereinigt u. gesiebt wird) etc. zu einem alten Verbum* hridhan, hrithan, hritan *(stossen, hin u. her stossen u. schlagen, zappeln, zucken etc.) gehört u. wobei man beim Vergleich von griech.* spairō *für* sparjō *(mit den Füssen stossen od. zucken u. zappeln) u. lat.* sperno *(verachten od. [nach Fick I, 831 u. 832], mit den Füssen stossen od. zurückstossen), bz. griech.* sparagmos *(das Zucken od. Stossen, der Krampf etc.) u. den von Fick unter* spar *(sich sperren; mit den Füssen treten od. stossen, zappeln) u. von G. Curtius unter* spar *(s. pag. 289) angeführten Wörtern, auch leicht auf die Idee kommen könnte, dass auch griech., lat.* sperma *(s. oben wegen afries.* hrith, *bz. wegen unsers* rid *u.* rith) *urspr. ein zuckendes u. zappelndes od. sich hin u. her bewegendes Etwas bedeutet hätte, weil ja eben die thierischen Samen sich stets hin u. her bewegen u. bewegliche u. unruhige Körperchen sind.*

Wegen der √ hradh, *nasalirt* hrandh etc. *(stossen, cf. auch* rind, ründ) *sei hier bemerkt, dass sie urspr. wohl mit* kart, *hauen, schlagen, spalten etc. eins war, wozu nach Fick (cf. I, 46 √* kart) *auch ags.* hrydhig (ruinosus) *u. an.* hriodha *(wegwerfen, abfallen, od. nach Möbius leer machen, plündern, ausladen etc., cf. auch* rüden, rüddeln, rüter etc.) *gehört, während vom germ.* hradha *(stossen, erschüttern, beben machen etc., cf. Erdstoss = Erderschütterung, Erdbeben) auch wohl an.* hraedha *(in Furcht u. Schrecken setzen), sowie an.* hridh *(Sturm, Wetter, Unwetter, Angriff, Schlacht, Gespensterschrecken) abstammt. Ist indessen das* i *in diesem* hridh *lang u. dies auch mit ags.* hridhrjan *u. ahd.* hritarjan *(schütteln od. sieben etc.) der Fall, so würde dafür eine germ. √* hridh *ansusetsen sein, die ebenso wie die für an.* hriodha *anzusetzende √* hrudh *als Ablaut eines mit idg.* kart, krat *ident. germ.* hradh *ansusehen ist u. wobei man dann auch wieder das frühere Bestehen eines agerm.* hridhan, hradh, hrudh *(stossen, schlagen, hauen, schneiden, spalten etc.) annehmen kann.*

Weiteres s. unter griddeln, *sowie bei Fick, III, 253 unter* ri *das Thema* rith *(zittern),*

wozu dort an. ridha *(Beben, Zittern); ahd.* rido *(das Zittern),* ridôn; *mhd.* ridwen *(zittern) gestellt wird u. wonach demnach diese mit den obigen mit „h" anlautenden Wörtern unverwandt sind.*

riddeln, *schaudern, frösteln, zittern, beben, bs. von Kälte, Frost, Fieber od. einem sonstigen unangenehm berührenden Etwas geschüttelt werden;* — 't riddeld mî; — ik riddele d'r fan; — d'r geid mî so 'n riddeln dör *(od.* afer) 't läfen hen. — *Mit nd. (Dähnert)* riddeln *(eine Art Krankheit mit einem Ausschlage auf dem Leibe, der nicht so bösartig ist wie Blattern u. Frieseln) wohl von* ridde *(Fieber etc.), s. unter* griddeln *u.* 4 rid. — *Der Form wegen cf. aengl.* hridlen, ridlen; *engl.* riddle (cribrare), *wonach auch* riddeln *für* ridlen *stehen kann, die aber auch wieder aus* riddelen *entstand.*

ridder, *Ritter.* — *Urspr. dasselbe wie* rîder *(s. d.) von* rîden.

ride *od.* **rîde,** *natürlicher Wasserlauf, kleiner Fluss, Tief, Rinnsal auf dem Watt etc.;* — 't water steid nog dêp in de riden. — *Daher auch* Hilgen-ride *(heilige Riede) u.* Hilgenrider-sîl *(der Siel, wo die heilige Riede auswässert u. sich gegen Norderney ins Meer ergiesst).* — *Nd.* riede, ride, rie; *mnd.* ride, rie; *nfries.* ride, rie; *ags.* ridh, ridhe. — *Weiter vergl. mnld. (Kil.)* ryte (canalis); *aengl.* rith; *engl. (Lucas)* rithe *(der durch starke Regengüsse erzeugte Bach).* — *Da diese Wörter weder zu* riden *noch zu* riten *zu gehören scheinen, so werden sie wohl mit* rinnan *(cf.* rennen) *von derselben √* ar, ra, ri *abstammen, wie* rith *(zittern) von* ri, *s. unter* 4 rid *am Schlusse.*

rîden (ride, ridst, ridt etc.; — rêd, rêdst, rêd etc.; — reden *od.* räden, *geritten), reiten.* — *Sprichw.:* de för dartig jår ridt, mut mennig mål na dartig lôpen. — *Nd., mnd.* riden, rîen; *nld., mnld.* rijden, rijen; *afries.* rîda; *wfries.* rijden; *nfries.* ride; *ags.* rîdan; *aengl.* riden; *engl.* ride; *an.* ridha; *norw., schwed.* rida; *dän.* ride; *ahd.* rîtan; *mhd.* rîten *(sich von einem Ort zum andern bewegen, sich aufmachen, reiten, fahren, laufen etc.).* — *Wohl mit skr.* rîti *(das Strömen; der Strom; die Bewegung) vom Verbale* rit *von* ri, rî *(cf. Grassmann, pag. 1163) u. dies aus* ar, r, *cf.* rinnan *unter* rennen.

rîder, *Reiter.* — *Nd., mnd.* rider; *nld., mnld.* rijder; *ahd.* rîtâre, rîtâr, rîtere, rîter; *mhd.* rîter *u.* ritter *(Reiter; bewaffneter Reiter; adelicher Streiter zu Pferd, Ritter).*

ridsel, *s.* 4 rid.

1. **rif** *(Plur.* refen, räfen), *Riff, sich ins Meer hinausstreckende Sand- od. Klippen-Bank;* — 't schip is up 't nôrder rif strandt; — 't schip sitt up de refen. — *Nd., mnd.* rif, rêf; *nld.* rif; *mnld.* rif, riffe; *isl.* rif; *norw.* riv, *älter* rif; *schwed.* ref; *dän.* rev; *aengl. (Stratmann)* rif; *engl.* riff *u.* reef. — *Wahrscheinl. mit nhd. Rieſe (in Holz od. Stein gezogener, vertiefter Streifen) u. isl., anorw.* rifa (rima, fissura, *Ritz, Schlitz, Spalte) zu an.* rifa *(reissen, ritzen, zerreissen, auseinanderreissen, cf.* rife *od.* rîfe 1 *u.* 2, *sowie* rifen *od.* rîfen), *was nach Fick (III, 254) vielleicht mit griech.* e-reipō *(umstürzen etc.) u. lat.* ripa *(Rand, Ufer etc., cf.* ripe) *zu einer u. derselben √* rip *(cf. Fick, I, 742) gehört.*

2. **rif,** *Skelett, Gerippe etc.;* — hê is so mager as 'n rif; — hê sücht ût as 'n rif *od.* gerâmte. — *Nld.* rif; *nd. (Br. Wb., Dähnert)* rif, reff. — *Es wird von Sch. u. L. (III, 491) mit* rif, ref *(Leib, Leichnam, cf.* 3 rif) *für ident. gehalten, was wohl auch richtig ist. Vergleicht man indessen unser u. nld.* gerâmte *(Gerähme, Gerüst etc.), mnld.* gheraemte (compages, sepimentum), gheraemte der beenderen *(Skelett,* humani corporis ossium cohaerentium compactio), *so könnte man bei diesem* rif, ref *auch an eine Identität mit mnld.* refe, ref; *mnd.* ref *(Gestell, um Lasten zu tragen, Tragereff,* clitella aerumna); *nhd. Reff (Stab- od. Lattengestell zum Tragen auf dem Rücken) denken. Vergl. übrigens bei Sch. u. L. unter* rif, ref *(Leib etc.) auch die Formen:* reif, ref, raf (costa), *wobei man wieder an an.* rif *(Rippe, cf.* ribbe) *denken muss, worauf auch das Compos.* gerif etc. *(Gerippe) hinzudeuten scheint.*

3. **rîf,** *Leib, Leichnam, Cadaver etc.;* — 'n dôd rîf. — *Im Compos.* middelrif *bezeichnet es den mittleren Theil des Körpers od. des Leibes, bs. das Bauchstück* ('t middelrif fan 'n fisk *od.* pêrd etc.), *obschon sonst unter* middelrif *(cf. Sch. u. L., Kil. etc.), bs. afries., ags.* midref, midrif, *die Weichen unter den Rippen od. das Zwerchfell* (diaphragma) *verstanden wird.* — *Nld.* rif *(Leib, Leichnam etc., cf. bei Vondel:* laet mijn unbegraven rif geen aerde gebrek lijden); *mnld.* rif, rift (diaphragma, *bs.* involucrum); *mnd.* rif, ref *(Leib, Leiche, Leichnam); afries.* rif, ref *(Bauch); as.* hrif, href, rif; *ags.* hrif; *aengl.* hrif; *ahd.* hrêf, rêf (venter, uterus, *Leib, Unterleib, Mutterleib).* — *Mit an.* hrae; *norw.* rä; *ags.* hraev, hrâ; *ahd.* hrêw, rêo, rê *(Leichnam etc., s. unter* 1 rau) *unverwandt u. wohl mit lat.* corpus; *zend.* kehrpa *(Leib),* keref *(in* kerefs-gara, *fleischessend) etc. von einer u. derselben idg. √* karp, krap.

4. **rif;** *i. q.* ref. — *Daher:* rif- *od.* refband.

5. **rif**, *zum Greifen zur Hand u. bereit, daher: bereit, prompt etc., od. leicht u. rasch, bequem etc.;* — hê hed dat so rif, dat hê sûk hêl nêt besinnen brûkt wat 't köstd; — dat geid so rif *(so fertig od. so rasch u. leicht, bz. so glatt u. bequem, ohne Anstoss, sicher etc.)*, dat d'r hêl gên kink in 't tau kumd; — dat geid bî hum so rif, dat hê d'r glîk mit klâr is, wat hê to seggen hed. — *cf. das Compos.* gerif *u. ferner* 1 rife, *womit es wohl ebenso wie das ags.* gerif (raptura etc.) *zu* rîfan, rîban *gehört u. zwar hier in der Bedtg.: reissen, raffen etc.*

1. **rife** *od.* **rîfe**, *freigebig, verschwenderisch, reichlich etc.;* — hê is 'n rifen kërel *(od.* 'n rîf minsk), 't kumd hum up 'n daler geld nêt an; — hê is altîd rife in 't gefen; — hê is to rife mit *(od.* in) 't gebrûk fan sîn geld un gôd; — hê geid d'r fôls to rife mit um *(z. B. mit dem Gelde od. mit einem sonstigen Etwas, was ihm eigen ist u. gehört);* — hê is d'r so rife *(freigebig, verschwenderisch etc. od. rasch u. schnell, unüberlegt etc.)* mit bî de hand, dat hê hêl nêt wêt, wat hê segt un deid; — hê hed de wôrden so rife *(so verschwenderisch od. so reichlich etc., bz. so zur Hand u. parat etc.)*, dat hê sûk gên ôgenblik besinnen brûkt, wen hê 'n rede holden wil; — hê hed dat so rife, dat hê lügt *(er hat es so reichlich u. häufig, bz. so oft u. leicht, es kommt ihm so oft u. leicht vor etc., dass er lügt);* — hê brûkt dat wôrd „düfel" so rife *(so verschwenderisch u. reichlich, bz. so oft u. leicht, od. so gewohnheitsmässig u. ohne Nachdenken etc.)*, dat hê 't sülfen hâst nêt mêr wêt; — dat geid hum all' rife *(verschwenderisch u. reichlich, bz. rasch u. leicht od. fertig u. prompt etc.)* of, *z. B. die Worte od. ein sonstiges Etwas, wie auch der Stuhlgang etc.;* — hê deid dat so rife *(so freigebig od. so leicht u. gern, so unbekümmert u. sorgenlos, so ohne Besinnen u. schnell etc.)*, dat hê sûk d'r hêl nêt um bekümmerd, of 't nödîg is of nich. — *Nd. (Br. Wb., III, 508, Dähnert, Schambach etc.)* rive, riiw, rîwe; *mnd.* rive; *nld. (v. Dale), mnld.* rijf (largus, copiosus, abundans); *ags.* rîf; *aengl. (Stratmann)* rîf, rîfe, rîve (largus, frequens); *engl.* rife *(häufig, herrschend, viel u. oft vorkommend, allgemein, epidemisch, reichlich, im Ueberfluss vorhanden, voll, erfüllt von; lernbegierig, lernfähig, rasch begreifend, schnell von Begriff, scharf von Verstand); an., isl.* rîfr (largus, munificus); *norw.* riv *(dasselbe u. auch: häufig, sowie weiter auch: rasch, eifrig, hitzig etc.). — Nach Fick (III, 254) soll es auch eine nd. Form* rîbe *neben* rîfe *gegeben haben, wovon Kaiser Otto den Beinamen* Rîbe *(der Freigebige etc.) hatte u. stellt er dieses* rîba *od. ags.* rîf, *mnd.* rîfe etc. *zu* rib, rîban, raib, ribum *(zerreissen, reiben), ohne indessen anzugeben, wie die Bedtg.: freigebig, verschwenderisch etc. aus der von: reissen od. zerreissen etc. entstand. Kann man dabei nun an reissen in der Bedtg.: sich trennen od. spalten, auseinandergehen, sich lösen od. lockern denken, so dass* rîfa *od.* rîba *urspr. einen Zustand od. ein Sein u. Wesen, wo Etwas od. Jemand lose u. locker ist bezeichnet u. dass demnach* rîfe *von Jemanden gebraucht wurde, der lose am Besitz u. Gelde hängt u. somit freigebig u. verschwenderisch ist? — Zu der Bedtg.: lose, locker etc. stimmt auch die von Schambach angegebene Bedtg.: leicht zu spalten, leicht zu brechen etc., während die bei uns u. im nd. sowohl als auch im engl. in* rife *liegende Bedtg.: rasch, ohne Anstoss etc. sich auch von selbst aus reissen ergiebt, da dieses (cf.* riten) *ja auch die Bedtg.: sich rasch fortbewegen etc. hat.*

2. **rife** *od.* **rîfe**, *Reibe, Raspe, eisernes Reibwerkzeug, mit scharfen Zinken versehenes Reibblech zum Raspeln od. Zerreiben u. Zerkleinern von Holz, Käse, Zucker etc. etc.; Reib-, Kratz- od. Scharr-Geräth, Rechen, Harke. — Nld.* rijf *(dasselbe); mnld.* rijf, rijve (radula, rastrum, rastellum) *u. (cf. Kil.)* rieffe, rieve (rastellum, pecten); *nd.* rive, riwe; *mnd. (Sch. u. L.)* rive *(Reibe, Reibeisen etc.; Egge); satl.* rîv; *nfries.* riiw *(Reibe, Rechen, Harke); aengl. (Stratmann)* rîve (rastrum); *norw.* riva; *dän.* rive *(Harke, Rechen etc., bz.* redskab til at rage med). — *Zu* 2. rifen.

1. **rifen** *od.* **rîfen**; *i. q.* gerifen.

2. **rifen** *od.* **rîfen** (rife, rifst, rift etc.; — rêf, rêfst etc.; — rêfen, râfen, *gerieben),* a. *reiben, raspen, scharren, kratzen, scheuern etc.; reibend zermalmen od. zerkleinern u. zu Grus od. Mehl, Atomtheile etc. machen, auf od. mit einem scharfen u. rauhen Etwas zerreiben od. zerreissen;* — hê rift sûk de nöse; — hê rift sûk de fôten of; — hê rift de fûligheid d'r of; — mit raspe *od.* fîle rifen; — hê rift de mûr of; — hê rift d'r solt afer; — hê rifd dat mit solt un peper in; — mit sandpapîr rifen *od.* ofrifen, dat 't glad word; — hê rift sûk of; — holt rifen *od.* raspen; — koren *od.* stênen, farfe, sukker etc. rifen etc.; — hê rift dat kört un klên etc. etc.; — *cf.* fer-, in-, of-, up-rifen etc.; — b. *rechen, harken, zusammenziehen od. zusammenraffen, durchziehen od. durchreissen;* — 'n bedde rifen *od.* dörrifen. — *Nd.* riven, riwen; *mnd.* riven *(reiben, zerreiben); nld.* rijven

(reiben, raspeln, rechen, harken); mnld. ryven (radere, fricare, terere); *afries.* riva *(reissen, zerreissen); wfries.* rieuwe; *nfries. (Outzen)* riwwe, rewe *(dasselbe) u. (Johansen, pag. 168)* riiw, riiwin *(harken), sowie (pag. 175)* riiwan *(reissen); wang. (Ehrentraut, I, 42)* rîv, reiv, rîvin *(rechen, harken); satl. (Ehrentraut, II, 217)* riûje *(rechen etc., cf. pag. 174,* wriûe *= unserm* wriven); *aengl. (Stratmann)* rîven; *an.* rifa *(reissen, zerreissen); norw.* riva (rive, slide; oprive, bryde i stikker; rykke, stoede, traekke noget afsted; ridse, kradse, skrabe etc.); *dän.* rive *(reiben; reissen, harken, rechen),* rive op *(aufreiben etc.); schwed.* rifva *(reiben; kratzen; ritzen; reissen); ahd.* rîban, rîpan; *mhd.* rîben *(reiben), wovon ahd.* rîbil *(Reibel, Stempfel),* rîbîsen *(Reibeisen) etc. — Nach Fick, III, 254 u. I, 742) mit griech.* e-reipō *(einreissen, zerstören, niederwerfen, umstürzen) von einer √* rip etc. — *Vergl. auch unser* wrîfen, wrêf etc. *od.* frîfen *= nld., mnld.* wrijven *(reiben etc.), was ich für ein neueres Wort halte, da es in allen alten Sprachen fehlt u. was möglicherweise in derselben Weise wie* freten *(fressen) aus* fra, far, fer + itan *(d. i. ver-essen) u.* fräfel *= mnld.* wrevel, *ahd.* fravali etc. *aus* fra- *od.* far-avali *(cf.* 1 fräfel) *aus* fra, *od.* far, fer *u.* rîfen *entstand, wozu der Uebergang von* fer, for, *bs.* ver *im afries. zu* ur, *geschrieben* vr *od.* wr *(cf. afries.* urlest, *Verlust,* urred, *Verrath etc. etc.) vielleicht beigetragen haben mag, da aus* ur-rîva, *bs.* vr- *od.* wr-rîva *leicht ein fries.* vrîva *od.* wrîva, *nld.* wrijven etc. *entstehen konnte. — Vergl. dieserhalb auch noch andere Wörter mit anlautendem* wr, *sowie auch das as.* wrisi *= nhd. Riese, was doch jedenfalls zu* rîsen *gehört u. ferner auch* rîten.

1. **riffel**; *i. q.* rafel, *doch gehört es wohl zu* 1 riffeln.

2. **riffel**, *Furche, Rinne od. kleiner vertiefter Streifen, kleine furchenartige od. rinnenartige Vertiefung etc.;* — riffels in 't sand *od.* in îsder, holt etc. — *Subst. zu* 2 riffeln *od. Dimin. von nhd. (Weigand) Riefe = anorw.* rîfa *(Ritz, Schlitz, Spalte etc.) von* rîfa *(reissen etc., cf.* 2 rifen *u. aengl.* rivel (ruga).

3. **riffel** *od.* **riffel-kam**, *Riffel; i. q.* repel.

1. **riffeln**, *lose u. locker werden, fasern;* — dat gôd fangd an to riffeln *od.* riffeld ût. — *Auch nd. u. hess. (Vilmar)* riffeln. — *Es bedeutet wohl ein freq. reissen od. spalten, auseinandergehen, lose u. locker werden etc., so dass es ein Iterat. von afries.* riva; *an.* rîfa *(reissen etc., s. unter* 2 rifen) *u. nicht gerade mit* rafeln *eins ist.*

2. **riffeln**, *Etwas mit einem scharfen Instrument streifig, rinnig od. furchig machen, canneliren etc. — Daher:* riffeld *od.* geriffeld, *gereift, gestreift, cannelirt etc. — Nd. (Br. Wb.)* rîfeln; *nhd. riefeln; aengl.* rivelen; *engl.* rivel (rugare). — *Mit engl.* rive *(reissen, sich spalten etc.) u.* rifle *(wegreissen, rauben, plündern; mit Streifen versehen, riffen, riefeln) von afries.* riva; *an.* rîfa *(reissen), s. unter* 2 rifen.

rige *od.* **rîge**, *Reihe, Zeile, Linie etc.; Ordnung, Richtigkeit etc.;* — dâr steid 'n hêlen rige hûsen bî 'n ander; — twintig ossen in elker rige; — nog ên rige lesen *od.* schrîfen; — in ên rige weg; — hê is bold an de rige; — wî willen 'n bunten rige maken; — hê hed 'n hêlen rige kinder; — de rige word bold to grôt; sê könen hâst hêl nêt mër all' tosamen mit an de disk sitten; — dat schal wol bold all' wër in de rige kamen; — ik wil dat bold mit dî in de rige maken; — hê kan 't all' wër in d' rige brengen, wen 't ôk nog so ferkërd is; — hê is nog nêt mit hör in de rige *(noch nicht mit ihr in Ordnung, bs. noch nicht mit ihr fertig). — Sprichw.:* niks lett sûk swârder dragen, as 'n rige fan gode dagen. — *Nd.* riege; *mnd.* rige; *nld.* rij, rijg; *mnld.* rijghe, rije; *ahd.* riga. — *Zu ahd.* rîhan *(Partic.* gerigan), *cf.* rêen *u.* rigen.

rigen *od.* **rîgen**, *reihen, eine Reihe machen od. bilden, in einer Reihe aufstellen, in Ordnung bringen, fertig machen, einrichten etc.;* — hê rîgt dat all' ên bî ên an 'n ander; — rîgd jo, kinder; — sê rigen sûk um de disk; — wî willen dat wol bold mit 'n ander rigen un in richtigheid brengen; — hê kan 't gôd rigen *(es gut einrichten u. recht od. passend machen, es gut stellen etc.). — Sprichw.:* „rîgd jo!" sä' de mester, do harr' hê man ên kind in de schôl. — *Nd., mnd.* rigen; *nld.* rijgen, rijen etc. — *Wohl nicht eins mit* rêen, *sondern wohl eher von* rige.

rigte, rigten etc., *s.* richte, richten.

rijôl, *s.* rejôl.

rik, *Holzstange, Stangen-Gestell von Latten um sich od. Etwas darauf zu setzen od. auch eine Stange od. ein Stangenwerk um Etwas absusperren u. einsufriedigen;* — de höner sitten up 't rik *od.* gân to rik; — de snîder sitt up 't rik; — de tellers stân up 't rik *od.* sitten achter 't rik; — ik will hum rikken steken *(ich will ihm Stangen stecken od. ihm ein Geländer davor stecken, bs. ihn hindern, das Gewollte zu thun). — Compos.:* höner-, teller-rik etc. — *Nd., mnd.* rik, rek *od.* rick, reck; *nld.* rek; *mnld.* recke (pertica, vallus, longurius); *aengl. (Stratmann)* rekke. — *Mit schwed.* räck

(Geländer von horisontal liegenden Stangen) u. dän. räk *in* räkvaerk *(Geländer etc.), sowie* rak *sub* 2 *u.* 3 *zu* rekken, *bz. mit diesem u.* rek *eines Ursprungs.*

1. rîk *(flect.* rîker, rîkste), *reich, viel habend u. besitzend, vermögend, mächtig etc.;* — 'n rîken kërel; — rîk an geld un gôd *od.* kinder etc.; — rîk an genade un krachten etc.; — hê is so rîk mit sîn dochter etc. — *Sprichw.:* rîke lûe krankheid un arme lûe pankôk de rûken wîd; — hê is so rîk, as de kaiser up de dîk *(d. h. er ist eben so unvermögend u. ohnmächtig wie der Kaiser auf dem Deiche gegen das Andränges der Wasserfluthen).* — *Nd.* riek; *mnd.* rîk, rîke;. *nld.* rijk; *mnld.* rijck; *afries.* rîke, rîk; *wfries.* rijck; *nfries.* rik; *as.* rîki; *ags.* rîce; *aengl.* rîche; *engl.* rich; *an.* rîkr; *norw., schwed.* rik; *dän.* rig; *ahd.* rîchi, rîhhi, rîche; *mhd.* rîche, rîch; *goth.* reiks. — *Wegen der Bedtg.: viel habend u. besitzend etc. aus der urspr. von: mächtig od. Macht u. Kraft habend etc., vergl. Vermögen, vermögend u. Macht von* magan *(können, vermögen etc.) u. s. weiteres unter* 2 rîk.

2. rîk, *Reich, beherrschtes Land, Gebiet Herrschaft etc.;* — 'n grôt rîk; — 't dûtske rîk etc. — *Compos.:* frankrîk, oestrîk etc.; — mîn *(Christus)* rîk is nich fan disse welt. — *Nd.* riek; *mnd.* rîk, rîke; *nld.* rijk; *mnld.* ryck; *afries.* rîke, rîk; *as.* rîki; *ags.* rîce; *aengl.* rîche; *an.* rîki; *norw., schwed.* rike; *dän.* rige *(Reich); ahd.* rîchî, rîhhî rîche; *mhd.* rîche, rîch *(beherrschtes Land, Reich; Herrschaft; Obrigkeit; persönl.: Reichsoberhaupt, Herrscher); goth.* reiki *(Reich, Herrschaft) u.* reiks *(Herrscher, Oberster, Fürst, Reichsoberhaupt).* — *Wie* 1 rîk *mit lat.* regere, rex etc. *von derselben √* rag *(recken, strecken, ausdehnen, gerade strecken od. richten, richten wohin, lenken etc.), wozu auch* rekken *gehört.* — *Vergl. dieserhalb Fick, I, 739* 2 rag *u. III, 248* rak (regere), *wobei indessen zu bemerken, dass die obigen deutschen Wörter wohl mit ahd.* rîchan, rîhhan, rîhhen, rîchen, *gewöhnlich* gerîchen, *ahd.* gi-, ki-rîchan (regnare; praevalere, vincere) *u. ahd.* rîchên *(reich u. mächtig werden; regieren) etc., bz. einem goth.* reikan *u. and.* rîkan *von einer germ. √* rik *(cf. dieserhalb unter* liden *od.* lîden *das alte* lidan, lithan *von einer √* lith, *od.* riden *von einer √* rid, — rifen *von* rif *u.* rib etc.) *abstammen, zu der auch* 2 riken *(reichen, bz. strecken aus) gehört, die aber auch wieder lediglich ein Ablaut von* rak = *idg.* rag *(s. unter* rek) *ist.*

rîke, *Reiche;* — de rîke un de arme.

1. **rîken**, *reich machen;* — *Compos.:* berîken, ferrîken, *wovon* be- *u.* fer-rîkern. — *Nld.* rijken, verrijken. — *Zu* 1 rîk *u. eins mit ahd.* (rîchjan), rîchen *(reich u. mächtig machen).*

2. **rîken**, *reichen, langen, strecken etc.;* — dat rîkd nêt hen *od.* ût; — hê rîkt hum de hand; — hê rîkt hum dat to; — dat rîkt d'r wîd bafen henût. — *Nld.* reiken, *mnld.* reijcken; *ahd.* reihhan, reichen, reichôn; *mhd.* reichen *(reichen, langen; sich erstrecken; sich ausdehnen; erreichen, herbeireichen, darbieten, holen, bringen).* — *Es steht für* reichjan, *was vom Prät.* reich *eines alten* rîchan, rîhhan *in der Bedtg.: strecken, ausstrecken, bz. eine Vor- od. Hinausbewegung od. Ausdehnung machen, sich vorbewegen (in den Raum hinaus) abstammt u. mit dem unter* 2 rîk *angenommenen Stammverb.* rîkan *eins ist, bz. von derselben √ abstammt.*

rîkere, *Reichere.* — *Sprichw.:* de sîn rîkere wat gift un sîn wîsere wat lërd, de is in de sotheid ferkërd.

'rikken, rikkeln, *eine Bewegung od. einen Vorstoss von einer gewissen festen Stelle od. der geraden Richtung aus nach einer od. der andern Seite hin machen, sich od. ein Anderes abwechselnd hin u. her bewegen od. wiegen, wackeln etc.* — *Es ist urspr. dasselbe wie* wrikken, *mit dem es auch oft zusammen gebraucht wird;* — dat rikt un wrikt all' to *od.* all' hen un wër; — junge! sitt stil un hold up to rikken *od.* rikkeln; — de wagen deid niks as rikken *od.* rikrakken; — de stôl fangd an to rikken *od.* rikkeln etc. — *Norw. (Jv. Aasen)* rikka; *nd. (Schambach)* rickeln etc. — *Davon* rikrak = *mnd. (Sch. u. L.)* wrick-wrack *u.* rik-rakken etc. — *Wegen* wrikken *aus älterem* wrikan, wrak, wruk, wrukun *(wovon neben* rikrak, *bz. den Stämmen* rik *u.* rak *auch* ruk *[cf. dieses, sowie* rukkeln, rukken, rukrakken] *in der Bedtg.: einmalige Bewegung von einer gewissen festen Stelle od. einem Punkte aus) sei hier gleich bemerkt, dass solches mit lat.* vergere *u. goth.* vrikan *(cf.* wreken) *von einer u. derselben √* varg, *skr.* varj *stammt, wovon Grassmann (Spalte 1326) angiebt, dass die Grdbdtg. derselben sei: Etwas aus seiner urspr. Richtung od. Lage herausbringen, während Fick (I, 214) sie mit: drängen, drehen, weg- od. verdrängen, ausschliessen übersetzt.*

Rikkerd *od.* **Rikkert**, *männl. Name = hochd.* Richard. — *Davon Geschln.:* Rikkerts, Rikkers; — *wbl. Name:* Rikkertje.

rik-rak, a. *Bewegung hin u. Bewegung her od. von einer Seite zur andern, Hin- u. Her-Bewegung etc.;* — de wagen *(od.* stôl

etc.) mâkt *(od.* geid) all' rikrak *od.* fan rik un rak. — *Mnd. (Sch. u. L.)* wrick-wrack; — b. *ein Etwas was lose in den Fugen ist u. sich hin u. her bewegt;* — de stôl de steid nêt mĕr fast; dat is 'n olden rikrak; — 'n rikrak fan 'n disk *od.* wagen etc.

rik-rakken, *hin u. her bewegen od. stossen, wiegen, wackeln, wackelig werden etc.;* — hê sitt up de stôl *(od.* mit de stôl) to rikrakken; — hê rikrakt d'r all' mit hen un her; — de stôl *od.* disk deid niks as *(od.* fangt an) to rikrakken. — *Nd (Br. Wb., III, 494)* rik-rakken.

rik-rakkerig, rikrakkerg, rikraksk, *sich hin u. her bewegend, wackelig, unfest etc.;* de stôl *od.* disk is *(od.* steid) rikrakkerig; — 'n rikraksken stôl *od.* disk, wagen etc.

rikste, *bewegliches, unruhiges, quecksilberiges Wesen, wilde, flüchtige, leichtfertige, flatterhafte Person;* — 'n rikste fan 'n wicht; — sê is 'n wilden rikste, de dügtig uppasst un under de band holden worden mut. — *Ob zu* rikken?

rille, ril, s. *Schrund, Spalte, Vertiefung, Furche, Rinne, Oeffnung, Gang, Lauf, Wasserlauf, Rinnsal etc.;* — rillen in de mân *(Schrunden od. Vertiefungen, Furchen etc. in dem Monde);* — rillen in de rotsen *(Felsen) od.* in de stênen, in de erde, in 't sand etc.; — 'n ril up de strand, wâr 't water in stân blift *od.* dörlöpt; — de rillen stân nog all' ful water; — de mullen *(Maulwürfe)* maken mî aferall so föl rillen in *(od.* dör) de bedden *(Beete) od.* paden; — b. *Lauf, Flucht etc.;* — de wichter *od.* de pĕrde etc. sünt up de ril *(sie gehen durch, sind flüchtig etc. od. wie wir sagen:* sünt up de lôp); — wen de wichter *(od.* pĕrde) êrst up de ril raken, den is d'r hêl gên stüren un holden mĕr an. — *Nld. (v. Dale)* rîl, groef, vore (waarneembaar op de maan); *wang. (Ehrentraut, I, 387),* ril *(schmale Vertiefung auf dem Watt od. Strand, aus welcher das Wasser zur Zeit der Ebbe nicht ganz abläuft); nd. (Dähnert)* rille *(eine kleine Vertiefung in der Länge eines Dinges) u. (Br. Wb., III, 494)* rille *(eine kleine Renne od. Spur, welche das von den Wiesen ablaufende Wasser macht; ein von den Groden u. Watten ausfallender Abfluss des Wassers, ein Rinnsal, Bächlein); engl.* rill *(Rinnsal, Bächlein, Wässerchen).* — *Es ist jedenfalls ein Contract. wie* rillen *u. möglicherweise aus aengl. (Stratmann)* rivel (ruga) *od. direct aus unserm* 2 riffel *contrahirt, was mit engl.* rive *u. nhd. Riefe etc. zu afries.* riva, *an.* rifa *(reissen, spalten, ritzen etc., cf.* 2 rifen) *gehört. Es könnte indessen auch aus einem Dimin.* ridel *od.* ridele *von unserm* 2 rid *od. von* ride *contrah. sein, zu welchen Wörtern die sämmtlichen Bedtgn. von* rille *stimmen od. woraus sie sich doch leicht entwickeln konnten.* — *Wegen der Bedtg.:* Runzel = *aengl.* rivel, *neben Vertiefung, Ritze etc. von* rille *vergl. auch Schütze, III, 296.*

rillen, *schaudern od. zittern u. beben von Frost, Fieber etc.* — *Nld.* rillen. — *Contract. von* riddeln.

rilling, rilleñ, *Schaudern, Zittern, Frösteln etc.;* — d'r geid mî so 'n rilleñ afer 't läfen *od.* dör de läden *(Glieder).* — *Nld.* rilling.

rîm, *der die ganze Länge einer Scheune durchziehende Fussbalken eines Dachstuhles od. der wagerecht auf den Stuhlsäulen des Daches ruhende Längsbalken, worauf die Füsse der Dachsparren des Hauptgebäudes der Scheune ruhen.* — *Es wird wohl wie auch nd. (Br. Wb., III, 495)* rimm *(ein Zwerchbalken, ein Riegel, der zur Verbindung einer Reihe von Pfählen dient, womit ein Deich gegen das Wasser geschützt wird, sonst auch* water-liste *genannt), sowie nfries. (Johannsen, pag. 107)* rem *(Dachschwelle) urspr. eins sein mit* rim *od. ags.* rima *(Rand, Einfassung etc.), s. unter* 2 rîm.

1. **rîm,** *Reim.* — *Nd.* riem; *mnd.* rîm; *nld., mnld.* rijm; *afries., as., ags., ahd., mhd.* rîm, *Reihe, Reihenfolge, Zahl; nach Zahl der Hebungen gemessener Vers od. Verszeile, Reim, Gleichlaut im Versausgange, reimendes Verspaar; afries. auch Erzählung wie bei uns das Dimin.* rîmke *(cf. auch* rîmel) *auch noch die Bedtg.: kleine Erzählung, Märchen etc. neben kleinem Vers etc. hat.* — *Mit an.* rîm *(Kalender) u. altir.* rîm *(Zahl),* rîmi *(rechnen, zählen, cf.* tellen *u.* fertellen etc.) *zu einer √* ri = ra, *aus* ar, ṛ *in der Bedtg.: fügen od. zusammenfügen u. zusammenstellen etc., cf. Fick, I, 736 seq. u. auch* rîmen.

2. **rîm** *od.* **rim** *(auf den hiesigen Inseln), Wall od. Walleinfassung, bs. Rand, Ring, Ein- u. Umfassung eines Grundstücks.* — *Ags.* rima; *aengl.* rime; *engl.* rim (ora, margo). — *Wenn Fick nhd. Rand mit goth.* rimis *(Ruhe; Aufhören von Etwas etc.) von einer √* ram *(cf. III, 246) ableitet, so würde sich auch wohl ags.* rima etc. *dazu stellen lassen.* — *Hat aber H. Leo recht, dass es ebenso wie ahd.* rama *(Rahm, Rahmen) ein* h *abwarf u. für* hrima *steht, so würde es mit diesem u. kslav.* kromo *(Rand, Einfassung etc., s. unter* 1 râm) *connex sein können.*

rîmel *od.* **rîmel,** *ein kleiner mehrzeiliger gereimter Vers od. eine kleine gereimte Erzählung.* — *Von der Ersteren mögen hier folgende einen Platz finden als:*

1. ik wul, dat 't altîd söndag was un

afermörgen pâsken, dat in mîn geld gîn ende was, wat wul ik den êrst brâsken.

2. 'n olden frô un 'n olden kô, dâr kumd ên nog wat fan to; man 'n olden kërl un 'n old përd, de sünt gên bône wërd:

3. mester, köster, kwâk, ik bâd' de ganse wâk, 's mândâgs fang ik an, un 's saterdâgs wêt ik d'r niks mër fan.

4. wen fader knûrd un moder mûrd un süster schelt, den gâ ik in de wîde welt.

rîmen, *reimen etc.*; — dat rîmd nêt; — dat rîmd sük nêt, dat du dat deist.

rîmke, *Reimchen, s. unter* 1 rîm.

rimpel, *Falte, Runzel, krause od. faltige Stelle in einem Gewand etc.*; — de hûd *(od.* dat gôd etc.) sitt ful rimpels; — sünder rimpels un flekken. — *Nld., mnld., nd., mnd.* rimpel. — *Mit* ramp *von* rimpan, *ahd.* hrimphan etc., *mhd.* rimpfen, rimphen *(zusammenziehen, krümmen, bs. sich zusammenziehen u. krümmen, runzelig u. faltig werden, einschrumpfen, verdorren etc.).* — *cf.* krimpen *u.* schrumpen *u. s. Weiteres unter* ramp.

rîmsel, *ein gereimter Vers, ein Spruch od. Sprichwort etc. der od. was in Reime gebracht ist.* — *Nd.* rimelse.

1. **rîn**, *das aus einem Ring mit 4 Zapfen bestehende eiserne Kreuz* ⌘ *welches in den oberen Mühlstein (den sogenannten* lôper) *eingelassen ist u. worin die Mühlenspindel mit einem Zapfen eingreift.* — *Nld.* rijn. — *Das mnd. (Sch. u. L.)* rin *od.* ryn, ryne, *was dort mit* binicindulum est ferrum in molari *erklärt wird, ist wohl dasselbe.* — *Steht* binicindulum *für* binicingulum, *so könnte dieses* rîn *(cf. auch* rînslôt) *wohl mit dem folgenden* rîn *(Rand, Grenze etc.) ident. sein, falls es nicht etwa in sonstiger Weise mit dessen Stammverb.* hrînan *zusammenhängt.*

2. **rîn**, *Rand, Kante etc.*; — up de rîn fan de weg etc. — *Nd., bs. mnd., mnld.* reen. reyn *u. mnld., mfläm. auch* ryn *(in Compos., wie s. B. in* rynwilghe, rynbloeme, reynwilghe, reynbloeme etc., *cf. Kil.); aengl. (Stratmann)* rêne, reine; *isl.* rein; *norw.* rein, reina; *dän.* reen, ren; *schwed.* ren; *mhd.* rein (limes, porca, lira, *bs. abod. begrenzender Bodenstreifen, Rain).* — *Nach O. Schade zu as., ags., ahd.* hrînan (tangere, *berühren, in Besitz nehmen, bs. erreichen, erlangen;* obtrectare; *bekommen, erhalten, empfangen, zu Theil werden); engl.* rine *(berühren, anfühlen etc., treffen, erreichen) etc., dessen Grdbdtg.: kommen zu (Einem od. Etwas) u. es erreichen u. treffen od. berühren etc. vielleicht aus: gehen zu (Einem od. Etwas) entstand, wo es dann mit dem für goth.* hlains *u. ahd.* hlinâ etc. *u.* hlinên *(cf.* lâne *u.* lânen etc.) *ansusetzenden Stammverb.: goth.* hleinan; *ahd.* hlînan *(cf. O. Schade unter ahd.* hleinjan), *sowie mit griech.* klinein etc. *wohl zu derselben √* çri *gehören könnte, die ja auch zunächst die Bedtg.: gehen, sich bewegen (zu od. an u. auf Etwas hin) hatte. Steht isl. u. mhd.* rein *indessen nicht für* hrein, *so könnte es mit dem Part. Perf.* rîna *(laufend, fliessend etc.), sowie mit skr.* rîti *(Strom, Lauf, Strich, Linie) u. lat.* rivus *(Bach) u. ferner auch mit* limes *u.* litus etc. *wohl zu der √* ri, rî *gehören, deren verschiedene Bedtgn. (cf. Fick, I, 193, sowie Grassmann, der dafür die Grdbdtg.: in Bewegung setzen annimmt u. sie als aus* ar *[cf. auch unser* rennel *u.* rennen] *entstanden ansieht) nur aus der von: sich od. ein Anderes bewegen etc. (u. so auch: sich od. ein Anderes entfernen u. trennen od. lösen, los u. frei machen, gehen od. gehend machen, sich bewegen u. in Bewegung setzen etc.) entstehen konnte u. worüber noch Weiteres unter dem folgenden* rîn *u.* rînslôt *zu vergleichen ist.*

3. **rîn**, *Rhein* (amnis Rhênus). — *Ahd.* Rhrîn, Rîn. — *Ob dieses Wort mit (cf. aengl.* rîn; *anld.* rijn; *altisl.* rîn etc.) *nd. (Schütze)* rien *(Graben etc.); nfries. (Outzen)* rîn *(Wasserlauf u. Grenzgraben) verwandt ist, wage ich nicht zu entscheiden, doch weiset das keltische* Rhenus *beim Vergleich von gall., röm.* rheda *(Wagen od. Gefährt, cf.* riden) *wohl auf einen urspr. Anlaut „r" u. nicht auf einen Anlaut „hr" hin, wonach es dann wohl mit ags.* ryne (cursus) *u. afries.* rene, rine, rin *(der Lauf, bs. das Rennen od. Rinnen) zu* rinnan *(cf.* rennen) *gehört, wobei ich wegen des ags. „y" auf das „y" in* byrnan = *goth.* brinnan *(cf.* brannen *u.* barnen) *verweise.*

rind, ründ, *Rind*; — rind-, ründ-fê, *Rindvieh*; — rind-, ründ-flêsk; — *Plur.* rûnders *od.* rûnderen (rûnderen un andere bêsten). — *Nd.* rind; *mnd.* rind, rund, rond; *nld.* rund; *mnld.* rind, rund; *ahd.* hrind, rind, rint; *mhd.* rint. — *Daneben: ags.* hridher, hreodher, hrudher, hrydher; *aengl.* hreodher; *engl.* rother; *afries.* hrither, rither, reder; *nfries. (Outzen)* redder, ridder, reder, riether; *wfries. (contrah.)* riere; *satl.* rêr. — *Nach Fick (III, 83) von ags.* hrindan, hrand; *an.* hrindhan, hratt, hrundhum, hrundhinn; *norw.* rinda *(stossen, umstossen, niederstürzen).*

rîn-âl, *od. richtiger wohl* rî-nâl, *eine die jungen Keime von Gemüsen u. Kartoffeln unter der Erde zerfressende Larve eines Springkäfers od. verschiedener Springkäfer* (elater segetis, elater murinus etc.) *od. überhaupt die Larve der* Elateriden. — *Nld.* ritnaald. — *Die erste Silbe* rit *ist ident. mit* rit *im nd.* ritwurm, ritworm, ridworm

(Werre, Maulwurfsgrille), was vielleicht für rite, ride *od.* rithe, ridhe *(contrah.* rîe, rî*) steht u. in irgend einer Weise mit* 2, 3 *od.* 4 rid etc., *bz. den daselbst angeführten Wörtern zusammenhängt. Der zweite Theil* nâl *od. nld.* naald *ist das contrah.* nadel.

1. **ring**, s. *Ring, Reif, Kring, Kreis etc.;* ringen um de fingers *od.* faten, raden etc.; — b. *ein Kreis od. Bezirk u. speciell ein kirchlicher Inspectionsbezirk, cf. auch* ring-pastoren. — *Nd., mnd., nld., mnld.* ring, rink; *afries.* hring, ring; *as., ags.* hring; *an.* hringr; *norw., dän., schwed.* ring; *ahd.* hring, hrinc, ring, rinc; *mhd.* rinc (annulus, armilla, torques; corona, vitta, sertum, vinculum; circulus, circus, orbis, spira, sphaera etc.). — *Mit griech.* kirkos, krikos *(Kreis, Ring), lat.* circus, circulus etc. *gleichen Ursprungs.*

2. **ring**, *ein kleiner od. grösserer, etwa* $1^1/_2$ *bis 2 Fuss hoher, rundlich-länglicher Haufen Torf, der zum Trocknen locker aufgeschichtet wird. — Wohl urspr. eins mit dem vorigen* ring, *zumal da ein solcher grösserer Haufen hier auch Wall heisst, während ein kleiner sonst den Namen* stuke *führt. — Im Rügen'schen (cf. Dähnert unter* ringen) *werden solche Haufen jetzt* klokken *genannt.*

ringel, *Ringel, ein ringartiges od. kreisförmig gewundenes Etwas;* — ringels in 't hâr *od.* hârringels; — 'n ringel in 'n tak fan 'n bôm sniden; — ringel-rangel, *ein Reihen od. Reigen, Reihentanz;* — sölen wî ringel-rangel spölen? *Dabei von den kleinen Mädchen gesungenes Liedchen:* ringel-rangel rosen, schöne aprikosen etc.

ringel-dûfe, *Ringeltaube, Taube mit einem weissen Ringel um den Hals.*

ringeln, *ringeln;* — 'n bôm ringeln, *einem Baum mit einem Ringel versehen, bz. ihn ringsum bis auf die Epidermis einschneiden, um den geilen Wuchs etwas zu hemmen;* — sûk ringeln, *sich ringförmig zusammenziehen, Ringeln machen etc., z. B. von Haar od. von Schlangen etc.*

1. **ringen** *(von* 1 ring), *ringen, Ring od. Kreis machen, mit einem Ring versehen etc.;* — sê ringen sûk d'r um to; — de fingers beringen; — wat umringen *(Etwas mit einem Ring umziehen od. umgeben);* — 'n swîn ringen *(einem Schwein einen Ring durch die Nase ziehen, dass es nicht wühlt);* — 'n bulle ringen *(einem Stier einen Ring durch die Nase ziehen, wodurch ein Tau zum Zweck des leichteren Festhaltens gezogen wird).*

2. **ringen** *(zu* 2 ring), *Torf in solchen* ring *genannten Haufen aufsetzen.* — *Nd. (Dähnert)* ringen.

3. **ringen**; *i. q.* wringen; — hê ringd sûk d'r dôr; — hê ringd un wringd sûk; — hê rung de handen.

ring-pastoren, *zu einem Ringe od. bestimmten abgeschlossenen Kreise etc. gehörende Pastöre, welche sich bei einer Vakanz od. in sonstigen Verhinderungsfällen gegenseitig vertreten u. die Predigten für den fehlenden Amtsbruder wahrnehmen müssen.*

ring-slôt, *Ring-Graben;* — a. *ein Graben, der sich rings um ein Gehöfte hinzieht u. in solcher Weise auch ein Grenzgraben ist;* — b. *ein Graben der nach einem Rahmen od. Modell gegraben wird, damit er überall die gleiche Weite u. Tiefe erhält, wie solches früher häufig geschah u. fast auf allen Bauernhöfen gebräuchlich war. — Im Br. Wb. werden* ringsloot *u.* rienloot *beide fälschlich miteinander identificirt, obschon* rînslôt *(s. d.) etwas ganz Anderes ist.*

rink, *gewöhnlicher* **rinkel**, *sich leicht u. gern hin u. her schwingend od. geneigt, um sich in wagehalsiger u. verwegener Weise auf schlanken Baumästen zu bewegen u. sich auf u. mit diesen hin u. herschwingen u. schaukeln zu lassen; daher überhaupt: wagehalsig u. verwegen im Besteigen von (od. im Hinaufklettern auf) hohen schlanken Bäumen od. schwankenden Tauen etc.;* — de junge is *(od.* word) fôls to rinkel, hê fald bold nog insen fan bafen herunder un brekt hals un bên. — *Mit* renkel *u.* rank *eines Ursprungs.*

rin-kinken *od.* **ring-kinken**, *einen lauten Lärm machen, schreien, rasseln etc.* — *Nld.* rinkinken. — *In dem ersten Theile* rin *od.* ring *wohl connex mit nld.* ringelen, rinkelen *(mit Blech od. Messing-Plättchen Getöse machen); mnld.* ringhen, ringkelen (sonare, pulsare, tinnire); *ags.* hringan; *aengl.* hringan; *engl.* ring; *an.* hringja; *norw.* ringja; *dän.* ringe *(läuten, schellen, klingeln etc.) etc., was mit an.* hrang *(Lärm) etc., lat.* crôcire, *lit.* krakiu *(brausen etc.) etc. zu einer* √ kark, krak *(s. unter* kraken*) gehört, während der zweite Theil dieses Compositums wohl mit unserm* kinken *eins ist.*

rinseln *od.* **rinsseln**, *Gerste od. sonstiges Getreide vor dem* pellen *u. Mahlen vorläufig von den Grannen-Spitzen od. den an der äusseren Haut haftenden Schmutz befreien u. rein machen, was in der Weise geschieht, dass das betreffende Getreide rasch durch einen Pelde-Mahlgang laufen gelassen wird, dessen Stein in einem hölzernen Kasten läuft, der ringsum mit Reibblech (d. h. mit Blechtafeln, die wie eine Reibe od. Raspe gezackt u. scharfrauh sind) ausgeschlagen ist u. worin die einzelnen Körner lose abgerieben u. von den betr. Grannen- u. Schmutz-*

theilen gereinigt u. gesäubert werden, wie dies z. B. ausser der Gerste auch mit dem sogenannten smuddeweite *geschieht, damit dessen an der äusseren Haut haftender Schmutz das später davon zu mahlende Mehl nicht verunreinigt u. schwärzt.*

Vergleicht man unser krensseln = *nld.* krinsen, krijnsen, *so liegt es am nächsten, um dieses sonst anscheinend überall fehlende u. blos hier allgemein bekannte Wort mit nfries. (Outzen)* riinske *(reinigen), sowie frans.* rincer; *aengl.* rincen, rinsen; *engl.* rinse *(ausspülen, waschen); schwed.* rensa; *dän.* rense *(reinigen, säubern etc.) vom an., isl.* hreinsa *(reinigen etc., bz.* mundare, expiare, sarrire, runcare; elapidare, exossare etc.) *abzuleiten, dem ein ahd.* hreinisôn *(als Ableitung von* hreini, *cf.* rein) *entspricht. — Vergl. auch bei Outzen unter* riinske *die neben* runschen *vorkommende Form* renschen.

rînsk, *säuerlich, etwas scharf, pikant, kräftig etc.;* — de appels hebben 'n rinsken smâk, so as fôle rênetten. — *Nld., mnld., mfläm.* rijnsch, rensch, rinsch.

rîn-slôt, *Hauptgraben an der Innenseite des Deiches, bz. Graben, der sich unten an der Bärme od. an dem auf der Bärme liegenden Wege des Deiches hinzieht. — Nd. (Schütze etc.)* rienschloot. — *Nach Stbg. u. dem Br. Wb. soviel als Grensgraben, von* rîn, rên, rein *(Rand, Aeusserstes, Grenze etc., cf.* 2 rîn). — *Es könnte aber auch einen Laufgraben bezeichnen, weil er sich am Deiche entlang zieht u. zudem ist noch zu erwägen, ob nicht das nd. (Schütze)* rien *(Graben, Bach, Aue) in diesem Compos. steckt. — Vergl. dieserhalb unser* 3 rîn *u. nfries.* rîn *bei Outzen.*

rîôl, rîôlen, *s.* rejôl, rejôlen.

1. **rîp**, *reif, im Wachsthum u. der Ausbildung fertig u. vollendet. — Sprichw.:* frôg rîp, frôg röt; frôg wîs, frôg sot. — *Nd., mnd.* rîp, rîpe; *mnld.* rijp; *wfries.* rijp, rijppe; *nfries.* rîp; *ags., angl.* rîpe; *engl.* ripe; *as.* rîpi; *ahd.* rîfi, rîphi; *mhd.* rîfe, rîf. — *Wegen der eventuellen Herkunft dieses Wortes s. unter* 2 rêp.

2. **rîp**, *Reif, gefrorener Thau* (pruina); — *Compos.:* rûgrîp, *Rauhreif.* — *Nd.* riep; *mnd.* rîpe; *nld.* rijp; *mnld.* rijpe; *ahd.* hrîfo, rîfo, rîpho; *mhd.* rîfe. — *Daneben aber auch: ags., an.* hrîm; *engl.* rime; *nld.* rijm etc. *mit derselben Bedtg., was auch hier (s. unter* 2 ripen) *bestanden haben muss.*

rîpe, rîpte, *Reife, völlige Ausbildung in Wuchs u. Entwickelung.*

ripe, rîp, *Rand, Pflasterrand, gepflasterter Strassenrand, Trottoir, Uferrand;* — up de ripe langs; — de rîp *(Rand, Einfassung etc.)* d'r fôr langs, de sitt nog gôd; — 'n rîp d'r um to maken. — *Nld. (mdartl., Provinz Groningen)* ryp *od.* rijp *(Trottoir).*

Es ist jedenfalls schon ein altes fries. Wort, wovon wahrscheinl. sowohl das Dorf Riepe *im Auricher Amte (es liegt auf dem Rande der Geest, südlich vom grossen Meer u. den sich daran hinziehenden Marschen u. kommt schon in den von Dr. Crecelius edirten* Index bonorum et redituum Monasteriorum Werdinensis etc., *pag. 35 unter dem Namen* Ripon *vor), als auch* Reepsholt *im Wittmunder Amte (es liegt auf der hohen Geest am östlichen Rande der dortigen ungeheuren Flächen Hochmoor u. hiess früher* Hripes- *od.* Ripes-holt, *cf. Ostfries. Urkundenbuch von Dr. Friedlaender, Nr. 1—4, 9 etc.) ihren Namen haben. Da aber die Römer schon vor Christi Geburt nach Friesland kamen, so könnte das Wort selbst wohl eine Entlehnung des lat.* ripa *(s. unter* 1 rif) *sein, wovon auch die an den Ufern des Mittel-Rheines wohnenden Ufer-Franken bei den Römern* Ripuarii, Ripuarii *hiessen.*

1. **rîpen**, *reifen, reif werden.*

2. **rîpen**, *reifen, Reif machen od. bilden in der Weise, dass der Thau gefriert. — Neben* rîpen *kommt hier auch* rîmen *vor, wie man in Remels noch das Compos.* rûgrîmen *(rauhreifen) gebraucht.*

ripken, ripked, *s.* ribken.

ripse, *s.* ribse.

1. **rîs**, *Reis, dünner Zweig, Gerte, Ruthe, Zuchtruthe; auch Collectiv: dünnes, feines Gezweige, Reisig, Busch;* — dat rîs wat inkörten; — 'n entrîs *(ein Propfreis);* — junge! wen du nêt stil bûst, den krîg' ik 't rîs achter de spêgel weg un gefe dî wat fôr de blote nërs; — rîs un 't lôf fan de bômen; — du kanst mî wol wat rîs fan de bômen sniden laten; — bessemrîs *(Besenreis, bz. dünne Zweige zum Fertigen von Besen);* — de strûkbessems worden fan barkenrîs mâkt, dat is d'r am besten to. — *Sprichw.:* hê snid *(od.* hâld, bindt) sük 'n rîs to sîn êgen nërs. — *Nd.* ries; *mnd.* rîs; *nld., mnld.* rijs; *ags., aengl.* hris; *engl.* rise; *an.* hrîs; *norw., schwed., dän.* rîs *od.* riis; *ahd.* hrîs, rîs; *mhd.* rîs. *Es ist selbstredend wegen des anlautenden „h" mit* risen *unverwandt. Ob es aber mit goth.* hrisjan *(schütteln) u. as.* hrisjan, *ags.* hryxjan *(zittern, beben, erschüttert werden) etc. zu einem alten Verbum* hrîsan, *goth.* hreisan *(leicht bewegt werden, cf. bei Weigand unter Reis) u. hiermit zu einer √* hris *gehört, lasse ich dahin gestellt sein. Zu der Bedtg.: schütteln, bz. sich hin u. her bewegen, hin u. her schwingen u. schwanken, zittern,*

beben etc. stimmt wenigstens auch unser 3 rîs, *da die Haferrispen hier ja auch* bifen *(s. d.) heissen.*

2. rîs, *ein kleines Bund Stroh von gewisser abgemessener Länge (etwa 1½ Fuss), woran die zum Essen gebrauchten Zwiebeln der Reihe nach dicht aneinander aufgereiht u. festgebunden werden u. womit dann die Landleute u. Gärtner bei den Häusern herumgehen od. die Märkte beziehen, um sie so bundweise zu verkaufen;* — 't rîs sipels kunn' man fröger för 12 stüfer kopen; — de bôm sitt barstend ful; de appels hangen d'r an as de sipels an *'t* rîs. — *Da wir das Wort* busk *auch in derselben Bedtg.* ('n busk hâr, — 'n busk strô, — 'n busk sipels etc.) *gebrauchen, so wird es wohl mit dem vorigen* rîs *(cf. an.* hrîs, *Busch, Gebüsch, Reisig etc.) eins sein. — cf. auch* risse *u.* 1 rist.

3. rîs, *Rispe u. (collect.) Rispen, bz. der dünne, verästelte Blüthen- u. Fruchtzweig, od. die schwanken Blüthen- u. Fruchtzweige des Hafers;* — de hafer schütt in 't rîs; — de stam hafer hed 'n lank rîs; — de hafer is fan 't jâr to kört in 't rîs blefen; — brandrîs, *eine Rispe mit Brandpilz. — Wahrscheinl. ident. mit* 1 rîs, *doch vergl. auch* risse *u.* 2 rîs, *weil zu der Bedtg.: (Beeren)-Rispe auch unser* risse *stimmt.*

4. rîs, *das Aufgehen, Aufschwellen, Aufquellen etc. od. Sich-Erheben, Aufsteigen etc., z. B. vom Mehlteige od. gährenden Brodteige etc., von Flüssigkeiten etc.;* — d'r sitt gên rîs in 't mâl *od.* dêg; — dat witbrôd *od.* de puffert is fîn fan rîs *(ist fein aufgegangen, hat keine grossen Blasen getrieben etc.);* — dat brôd is to grof fan rîs; — d'r sitt föl rîs in 't water *(es sitzt viel Aufsteigen od. Trieb zum Steigen im Wasser, das Wasser od. die Flut steigt rasch) etc. — Mit engl.* rise *(das Sich-Erheben etc.) zu* risen.

5. rîs, *Reis* (oryza); — rîs in melk; — rîs mit rosinen; — appelrîs; — risebrêi etc. — *Nd., mnd.* rîs; *nld.* ryst; *mhd.* rîs, reis; *mlat.* risus; *ital.* riso; *prov.* ris; *frans.* riz *von lat.* oryza; *griech.* orusa. *Dagegen (Diez, I, 352) span., port.* arroz *von arab.* aroz, *was wieder mit griech.* orusa *aus älterem arab.* arus, urus, *bz. aus dravid.* arudschi, aridschi *(östlich im Tamil fast wie* ârisi *gesprochen) entstand, dessen Ursprung sich schwerlich weiter nachweisen lässt.*

6. rîs, *Ries od. Bündel, Ballen etc. von 20 Buch (Papier);* — 'n rîs papîr. — *Mit* 3 rêm *(cf. Weigand, 473) aus* risma, *bz. arab.* rizma, *od. nach Diez (I, 352) mit mlat.* rismus *u. ital.* arismus *aus griech.* arithmos *(Zahl etc.), was mit* rîm *(Reim) zu einer u. derselben √ gehört.*

rîse, *Riese; s.* röse.

1. rîsen *od.* rîsen (rise, risest *od.* rist, rised *od.* risd, rist; — rês, rêsest *od.* rêst, rês, rêsen; — is *od.* hed resen *od.* räsen), *sich heben od. erheben, aufgehen, steigen, wachsen, bz. sich ausdehnen, schwellen, aufschwellen, aufquellen etc., od. eigentl.: aus sich selbst heraus von irgend einer gegebenen Stelle aus eine Bewegung od. Vorbewegung u. Ausdehnung etc. nach allen Seiten hin machen, sofern diese Bewegung u. Ausdehnung des betreffenden Etwas nicht etwa durch einen unüberwindlichen u. hemmenden Gegenstand verhindert ist, woraus sich dann von selbst neben der Bedtg.: steigen od. sich nach oben hin bewegen u. ausdehnen, sowie der von: schwellen u. sich auch nach den Seiten hin bewegen u. ausdehnen etc. auch die von: nach unten hin sich bewegen od. fallen, sinken (s. unten) für* risen *ergiebt;* — 't water rist *od.* is in 't risen *(das Wasser steigt od. wächst, ist im Steigen od Wachsen etc.);* — 't water rist all' mêr un mêr up; — hê rês sük up *(er hob sich auf, bz. er erhob sich, richtete sich auf etc.);* — rise dî *(erhebe dich);* — ik rês *(hob)* hum in de högte, *bz.* fan de grund up; — as 'k hum man êrst wêr upresen *(od.* uprîsd) harr', do kunn' hê wêr up sîn êgen bênen stân un wîder lôpen; — de geste rist nêt gôd *(die Hefe gährt nicht gut, d. h. sie will das Mehl nicht gut aufgehen machen, ist zu schwach etc. dazu);* — de dêg wil nêt rîsen *(der Teig will nicht aufgehen od. aufschwellen, auseinandergehen, sich nicht ausdehnen etc.);* — de puffert *od.* dat witbrôd etc. is nêt gôd resen *(nicht gut aufgegangen u. zu dicht geblieben);* — de sünne rist *od.* is in 't risen; — de prîs fan de rogge *(od.* botter etc.) sünt resen *(gestiegen, in die Höhe gegangen);* — 't water rist d'r afer hen *(das Wasser steigt od. flutet, läuft etc. darüber hin);* — de kupen risen afer *(die Bottiche steigen od. laufen, gähren etc. über, indem die gährende Flüssigkeit sich zu stark ausdehnt u. zu hoch steigt);* — de klûtje *(Mehlkloss, Mehlpudding etc.)* is gans ût 'n ander resen *(ist viel zu dick aufgegangen u. so auseinander gegangen u. geborsten) etc.;* — de pût mit geste is ût 'n ander resen *(der Sack mit Hefe ist in Gährung gekommen u. dadurch auseinander gegangen u. geborsten) etc. — Nd., mnd.* risen *(dasselbe u. auch: fallen, abfallen etc.); nld.* rijzen; *mnld.* rysen; *afries.* rîsa *(hervorkommen, entstehen, hervorgehen aus, erwachsen); wfries.* rijzjen; *wang. (Ehrentraut, I, 42)* rîz; *sall.* rîse, *od. (Ehrentraut, II, 185)* rîzze, rîzen; *nfries.*

(Outzen) rîse, *od. (Johansen, 175)* riisben; *as.* rîsan; *ags.* rîsan; *aengl.* rîsen; *engl.* rise; *an., norw.* risa; *ahd.* rîsan; *mhd.* rîsen (a. *sich erheben, steigen od. eine Bewegung nach oben hin machen;* — u. *fallen od. eine Bewegung nach unten hin machen); goth.* reisan *in* urreisan *(sich erheben u. aufmachen etc.). — Von einer* √ ris *als Erweiterung von* ri = ar, r *(bewegen, in Bewegung setzen, eine Bewegung machen, sich aufmachen u. erheben etc.), s. unter* rennen *u. cf.* reise etc.

2. **risen** *od.* **rîsen**, *packen, schichten, aufschichten, auf od. über einander legen etc.;* — flas risen *(die Flachsbündelchen vor dem Brechen kreuzweise zusammenlegen u. aufschichten. — Wohl schwerlich eins mit* 1 risen, *sondern wohl eher zu* 2 rîs *od.* 6 rîs, *wie z. B. auch packen von Pack. — cf. übrigens auch* 1 rist, *von dessen gekürzter Form* ris *dieses Verbum auch entstehen konnte, da es hier nur speciell vom Flachs gebräuchlich ist.*

rîs-hôfd, *ein* hôfd *od. eine Kopfbuhne von Reisig od. Reisern etc., auch* buskhôfd *genannt.*

rîsîg, *riesig;* — rîsîg grôt *od.* fôl etc. — *Zu* rise etc.

risk, *risch, aufrecht, gerade, schlank, frisch etc.;* — de junge *od.* de bôm etc. is nêt so risk upwussen as 'n pîl; — hê dragt sük noch so risk *(od.* lôpt d'r nog nêt so risk hen) as 'n jungen kêrel; — hê is na sîn older nog regt risk; — hê hed 'n risken gang. — *Nd., mnd.* risch, risk. — *Aus md. od. mhd.* resche, resch *(flink, behende, frisch etc.), cf.* ras, rask.

risken, *erheben, aufrichten etc.;* — 't schal wat to dôn hebben, dat de kôl sük wêr risket *od.* uprisket; 't hed de leste nagt hâst al to stark froren; — hê riskede sük bold wêr up *(er richtete sich bald wieder auf, er erholte sich bald wieder etc.). — Wohl von* risk.

rîspen, *gewöhnlicher* **berispen**, *s. d.*

risse, *der verästelte Zweig, woran die Beeren der Johannisbeeren u. Trauben sitzen, od. auch der mit Beeren besetzte volle Zweig derselben od. der ganze Traubenbündel od. Strauss mit den Beeren zusammen;* — de rissen sitten ful bêjen; — de rissen hangen ful; — de appels hangen as *(od.* in) rissen an de bôm. — *Auch nld. (provinz. od. mdartl., z. B. in der Provinz Groningen)* ris, *Plur.* rissen. — *Es ist vielleicht eins mit* 1 rist *(s. d.), od. dem nach Dies (I, 347) aus lat.* restis *(Seil) entstandenen ital.* resta; *span.* ristra *(Bund Zwiebeln, Knoblauch od. anderer Früchte), wozu wenigstens stimmt, dass wir den verästelten Zweig od. die Rispe der Johannisbeere auch* strenge *(Strang) nennen. Möglich ist es indessen auch, dass dieses* risse *mit mnld.* reessem (racemus, uva, *cf. bei Kil. auch* reessem ajuyns = uva ceparum; restis ceparum, alliorum; alliorum vel ceparum capita connexa; fasciculus unionum vel ceparum), *sowie unser hierzu auch stimmendes* 2 rîs *urspr. blos die Bedtg.: Bündel od. Bund etc. hatte u. dann mit nhd. Ries (cf.* 6 rîs *u. dazu auch wieder unter* riste *das nld.* rist, *sofern es wie das hess.* reis *[cf. Vilmar unter Ries] auch von Schiefersteinen gebraucht wird) u. mnd.* reseme *(cf. auch* 3 rêm) *aus* rismus, resma, *bs. arab.* rizma *entstand. Dass das obige mnld.* reessem *von dem mnd.* reseme *nicht verschieden ist u. urspr. blos die Bedtg.: Bund, Bündel etc. hatte, ist doch wohl zweifellos u. kann deshalb unser* 2 rîs, *sowie beim Vergleich von* risse *zu nhd. Rispe auch unser* 3 rîs *ebenso gut wie* 6 rîs *aus* risma etc. *entstanden sein.*

rist, *ein Büschel od. Bündel gehechelten Flachses od. Hanfes, bs. eine Handvoll od. Parthie davon als auf einmal durch die Hechel gezogen wird u. wovon mehrere nachher zu einer* knokke *(s. d.) zusammengedreht werden. — Nd.* rist, riste, risse; *mnd.* riste, risse; *nld.* rist, ris; *mnld.* riste (manipulus lini); *mhd.* rîste; *oberd.* reiste.

Im nld. wird rist *auch in weiterer Bedtg. gebraucht, wie z. B. in der von: Stiel, Stengel, Rispe od. Kamm, woran die Beeren u. Trauben hängen od. von dem ganzen Beeren- od. Trauben-Büschel od. -Strauss* (een rist druiven *od.* met druiven, — een rist albessen, — de risten *od.* rissen zijn niet good bezet etc.), *sowie ferner auch wie unser* 2 rîs *von einem Strohbüschel, woran die Zwiebeln gebunden sind od. werden* (een rist uijen), *od. auch wie das hess.* reis *(cf. Vilmar unter Ries) von einer Anzahl od. Reihe zusammengestellter Schieferplatten, welche 8 Fuss lang sind* (een rist leyen) *u. endlich auch von einer sonstigen Anzahl od. Reihe von Etwas* (een rist van vorstendommen), *wobei man jedenfalls beim Vergleich von mnld.* ryste (ryste ajuyns) *an eine theilweise Entlehnung aus ital.* resta; *span.* ristra; *port.* reste, restia; *prov.* rest *(Bund Zwiebeln od. Knoblauch u. anderer Früchte) denken muss, was (wie schon unter* risse *bemerkt) nach Dies aus lat.* restis *(Seil) entstand, während das piem.* rista *(Hanf) wohl aus dem ahd.* rîsta; *mhd.* rîste *(s. oben) entlehnt ist. Von* rist *stammt das nld. Verb.* risten, *zu Büscheln u. Bündeln machen, bs. bündeln, zusammenbinden od. schnüren etc.* (vlas risten; — uijen risten;

— leyen risten etc.), *wobei man beim flâm.* risten *(die Segel zusammenbinden) auch wohl zunächst an ein aus lat.* restis *entstandenes* rist *in der Bedtg.: Seil, Strick, Band, Bund etc. denken muss, wozu auch mnd. (Sch. u. L.)* risten (motire, *od.* tricare, crines conflectere) *vielleicht stimmt.*

1. **rit**, *s.* 2—4 rid etc.

2. **rit** *in* dôfrit, *cf.* 4 rût.

riten *od.* **rîten** (rite, ritst, ritt etc.; — rêt, rêtst, rêt, reten; — hebb' reten *od.* räten), *reissen, sich od. ein Anderes plötzlich von einander bewegen u. so auch trennen, von einander gehen od. machen, zerreissen, bs. springen, bersten etc.; reissen, zerren, ziehen, raffen etc.; sich wohin bewegen od. entfernen, rasch laufen od. fliessen u. strömen etc.; mit einem scharfen Etwas über ein anderes Etwas rasch hinziehen od. streichen u. so auch Linien od. Striche od. Vertiefungen u. Furchen machen, ritzen etc.;* — dat glas *od.* de dîk, de balke, de bûksen etc. is reten; — hê ritt dat; — dat ritt un barstd all' wat d'r man is; — hê ritt hum de hâr fan de kop, *bs.* de ôgen ût; — de bômen sünt d'r mit gewalt ûtreten; — hê hed so 'n riten in de leden; — hê ritt dat hêle land underste bafen; — hê ritt 't all' na sûk; — hê ritt d'r ût, dat 't so 'n ârd hed; — dat schip etc. ritt d'r langs as de dûfel; — dat water ritt de göte langs, *bs.* dör de sîl; — lât de budel riten *(reissen od. laufen)*, dâr is dog gên holden an; — de pêrde reten d'r langs, as of d'r ên mit de pitske achter hör to sat; — hê ritt dâr mit 'n spiker streken up; — bôkstafen of nummers up 'n fat *od.* in 'n balke riten; — du kanst mî dat hûs wol efen gau up papîr ofriten *(einen Riss od. Linienzeichnung davon machen)*; — de balke na de rêi mit 'n blêi ofriten; — hê hed d'r 'n slôt dörriten laten; — hê hed sûk in 'n spelde reten etc. — *Ferner vergl. noch:* ik rît mî nêt so fel *(ich reisse od. beeile mich gerade so schnell)* as ik man kan um klâr to worden; — wen man sûk de hêle weke ofreten *(abgehetzt u. abgearbeitet etc.)* hed, den wil man des söndags ôk wol rûst un frâ' hebben; — hê rêt sûk hâst of, um tegen fîrafend klâr to wesen; — mit riten allên is 't nêt gôd! Gods segen mut d'r ôk nog bî kamen; — so! daî was êrst wêr bereten *(fertig gemacht, beschafft etc.)*; — dâr hebb' ik wat mit to riten had, dat ik de budel wêr in ördnung kregen hebb'. — *Compos.:* an-, be-, fer-, in-, of-, ter-, up-riten etc. — *Nd.* rieten; *mnd.* riten; *nld., mnld.* ryten; *nfries.* rite; *ahd.* rîzan; *mhd.* rîzen. — *Eins mit as.* writan (scindere, rumpere); *mnd.* writen; *afries.* wrîta; *ags.* vritan; *engl.* write; *goth.* vreitan; *an., norw., schwed.* rita *(reissen, ritzen, zeichnen, schreiben, einritzen, eingraben etc.), wozu wohl auch unser* wröten *gehört u. wovon ausser: Ritz, ritzen etc. auch nhd. Reiz u. reizen abstammt.*

riten-splît, *Einer der Alles zerreisst u. zerschleisst od. Alles rasch abnutzt u. zerstört;* — hê is 'n rechten ritensplît. — *Nd. (Br. Wb.)* riet un spliet, *(Dähnert)* ritspliit.

riter *od.* **rîter**, *Reisser etc.;* — so 'n lûtjen riter *(Zerreisser etc.)* as du bist, sal d'r noch kamen, du hest 't altîd all' kört wat du man ankrigst un dragst; — du riter *(Wühler, unruhiger Mensch etc.)* fan 'n junge, kanst du nêt stil up de stôl sitten? — 't is jo 'n riter *(eifriger, fleissiger, unermüdet arbeitender u. schaffender Mensch)* fan 'n kërel; de dê to 'n man krigt, word nêt mit hum bedragen.

ritern *od.* **rîtern**, *hin- u. herreissen, rasch hin u. her bewegen etc.;* — wat hest du to ritern? sitt dog stil. — *Iterat. von* riten; — *Compos.:* herumritern etc.

rits *in der Alliteration* rits-rats *od.* rits-rats-ruts; — dat gung man fan rits-rats; — *cf.* rats *u.* 1 ruts.

ritsel, *s.* 4 rid etc.

1. **rô, rôe**, *Reue; s.* 2 rau.

2. **rô, rôe**, *Ruthe, Holzstange, Messruthe, Mass von der Länge einer Ruthe zu 12 rhein. od. 16 hann. Fuss.* — mölen-rôen *(Mühlen-Flügel);* — rôen an 'n klapbrügge *(schwere Holzstangen an einer Zugbrücke) etc.* — *Es ist contrahirt aus* rode, *welches hier nur noch wohl ganz vereinzelt in der Bedtg.: Straf-Ruthe neben* rôt *vorkommt.* — *Nd.* rode, rôd *u. (Schambach)* raue; *mnd.* rode; *nld.* roede, roe; *mnld.* roede, roeye; *afries.* rôda, rôde; *as.* rôda, ruoda; *ags.* rôd; *aengl.* rôde; *engl.* rood, rod; *ahd.* ruota; *mhd.* ruote, ruete. — *Im as. hat es neben Ruthe, Stange auch die Bedtg.: Kreuzespfahl, Kreuz; im ags. ist es blos in der letzteren Bedtg. belegt u. im afries. allein in der von: Galgen.* — *Vielleicht mit* 1 lode *u.* lüde *von der √* rudh *(wachsen etc.), wozu es Bopp (Comp. compar., pag. 326) wenigstens stellt. Möglicherweise indessen beim Vergleich von* fôge, fôgen *von* fagan *od.* fâgan, *bs.* fôden, fôder etc. *von* fadan etc. etc. *besser vom Prät.* rôd, ruot *von einem Stammverb.* radan *od.* râdan, *was mit* raden, rôd *(rathen, gerathen, gedeihen) urspr. eins ist u. mit diesem zur √* radh, râdh, *bs.* ardh *(gedeihen, gerathen, wachsen) gehört. Oder besser vielleicht noch vom Partic. perf.* râdha *von* râdh *(gerathen, gedeihen etc.), wie* môder, *ahd.* muotar *aus* mâtar, *falls es nicht etwa*

aus einem aus ardha *umgestellten* radha *(von der √* ardh, ṛdh, *wachsen etc.) entstand. Vergleicht man übrigens* môder *u. ahd.* muotar *zu* matar *u. ahd.* ruodar *(Ruder) zu* aratra, *so steht formell auch nichts entgegen, um* rôda, ruota *(Ruthe) mit* arata, arta *(gerade, richtig etc.) od.* aratâ *(gerader Zustand, gerades Etwas od. Wesen, Sein etc., cf. Fick, I, 20) zusammen zu stellen u. anzunehmen, dass* rôda *urspr. ein gerades Etwas, bz. eine gerade Stange etc. bezeichnete, wie dies auch mit lat.* regula *(cf.* 1 *u.* 2 regel *u. dazu auch* rik, *sowie* 2 *u.* 3 rak) *der Fall ist.*

3. **rô, rôe** *(selten u. meist durch* rûst, *Rast etc. vertreten), Ruhe; — hê satt in gôde rô. — cf. auch das Lied:* de Goldsmid satt in gôde rô un rôkde sîn pîp tobak d'r to etc. — *Nd.* rô, rowe, rouwe, raue; *mnd.* rauwe, rowe, rawe; *mnld.* roeuwe, rouwe, ruwe; *ags.* rôw; *aengl.* rô; *an.* rô, rôi; *norw., dân., schwed.* ro; *ahd.* ruowa, rôa; *mhd.* ruowe, ruow, ruo; *md.* rû. — *Mit dem gleichbedeutenden ahd.* râwa; *mhd.* râwe etc. *nach Fick (I, 735) von einer √* ra *(verweilen etc.), wozu auch nhd. Rast (cf.* 2 rûst) *gehört.*

rô, rôe, *grosser Hund, Rüde; fig. ein Scheltwort wie* hund. — *Nd.* rôde, rôe, rûe, rodde; *mnd.* rode, rodde; *nld.* reu; *mnld. (Kil.)* rode, reude *(männl. Hund,* canis mas); *ags.* hrydhdha; *aengl. (Stratmann)* hruththe; *ahd.* rudo; *mhd.* rude, rüde, rûd (molossus, *Rüde, grosser Hetzhund).*

robolius-, robolus-wagen, *der Wagen des Königs* Robolius *od. des afries. Königs* Radbôd *(s. unter* kunrebbersweg), *der nach dem hier jetzt noch herrschenden Glauben in der Sylvesternacht um 12 Uhr auf demselben durch zwei in der Westermarsch liegende Plätze unsichtbar in fliegendem Galopp hindurchfährt u. wobei die Scheunenthüren dieser Plätze od. Höfe von selbst auffliegen u. sich nachher auch wieder von selbst schliessen u. wovon die alten Leute hier in Norden (z. B. meine verstorbene Schwiegermutter) auch glaubten, dass derselbe in der Sylvesternacht hier durch die Strassen fuhr, indem sie von einem um Mitternacht der betr. Nacht* plain carriere *durch die Strasse rasselnden Wagen sagten:* dâr fârd könig Robolius *(od.* könig Robolius sîn wagen) hen. — *Möglicherweise liegt aber hier eine Verwechselung od. Identificierung von* Radbod *mit* Wodan *(nach dem Wochentagsnamen* Woensdag = *engl.* Wednesday *wurde dieser Himmelsgott auch hier, bz. in Friesland u. Holland verehrt) vor, der bekanntlich dem alten Volksglauben nach auch in der Mitternacht des Julfestes (das urspr. Neujahrsfest) im brausenden Sturm durch die Lüfte fuhr u. dessen Namen* Wodan, Gwodan, Gweden etc. *auch im Worte* Guenis-heer *(vom eisernen Heerwagen des* Guenis-heeres) *steckt, worüber bei Rochols (Deutscher Glaube u. Brauch, II, 74), sowie ferner auch bei M. Jähns (Ross u. Reiter, pag. 294) u. Anderen Weiteres zu vergleichen ist.*

1. **rôd,** *rieth, cf.* raden.

2. **rôd,** *roth, glänzend, glühend, feurig, entzündet etc.;* — so rôd as blôd *od.* as fûr, as 'n puter etc.; — de lücht is gans rôd; — rôd fan ferlegenheid etc.; — de finger is mî gans hêt un rôd, hê sal wol swellen etc.; — de lücht word all' rôder un rôder; — de rôdste un grelste klören fallen up 't mête in sîn smâk. — *Nd., mnd., nld., mnld., as.* rôd; *afries.* râd; *wfries.* rea, read; *nfries.* rud; *satl., wang.* rôd; *helg.* ruadd; *ags.* read, reâd; *aengl.* read, raed, red; *engl.* red; *an.* raudhr, raudh, rautt; *norw.* raud, rau; *dân., schwed.* röd; *goth.* rauds; *ahd., mhd.* rôt. — *Alles zunächst vom Prät. (cf.* bôg *von* bûgen) rôd = *ags.* reâd; *an., goth.* raud *des nur ags. als* reôdhan *od.* reôdan *u. an. als* rjódha *(roth machen, röthen, mit Blut färben) belegten Verbums, wovon auch ags.* reôdh; *aengl.* reod; *an.* rjódr *(roth, blutig) abstammt u. mit air.* rúadh *(roth); kslav.* rüdrü *(roth); skr.* rudhira *(roth; subst.: Blut) etc. etc. auf ein idg. Thema* rudh *zurückgeht, worüber Weiteres bei Fick, I, 200 seq.*

rôd-borstje, *Rothkehlchen, bz. Rothbrüstchen* (sylvia rubecula). — *Nd.* roodbôst, rôtbôst, rôtbosk; *mnld.* roodborstken.

röddik, *Rettig, ahd.* ratih etc. *aus lat.* radix, *wie desgl. auch* radîs.

rod- od. rodd-oge, *der Fisch Barbe, ein Bartfisch (deshalb* barbus *von* barba) *aus dem Karpfen-Geschlecht. — Vergl. dazu nd. (Br. Wb.)* rod-oge *od. (Dähnert)* roddogge *(Rothaugen), (Schütze)* röddagen, röddauen (cyprinus rutilis *n.* erythrophtalmus); *mnd.* rodoghe, roddoge *(Barbe,* rubecula), *wonach auch* rod-oge = *Roth-Auge ist.*

rode, rote, rôt, *Ruthe, Zuchtruthe, s.* 2 rô.

rode-lôp, a. *rothe Ruhr, Blutruhr;* — b. *Menstruation.*

rode ridder, *grosser Ampfer* (rumex).

rôd-hund, *Rothlauf, böser Gesichtsausschlag der Kinder.*

rod-îs, *s.* rot-îs.

rod-schink, *ein Unkraut, was hauptsächlich in den Sand- u. Moor-Gegenden wächst u. dessen Same sich häufig zwischen dem Buchweizen findet. Es werden unter diesem Namen indessen mehrere Pflanzen, wie*

ausser polyg. avic. *u.* pers. *s. B. noch* lapath. acut. *verstanden.* — *cf. engl.* redshank *(d. i. Rothschenkel)* = tillaea musc. *u.* = *Flohkraut,* erigeron.

rôe, *s.* 1—4 rô.

rêe, *s.* rê.

rôen, *s.* rauen *u.* berôen.

1. **rôf,** *s.* 2 rafe.

2. **rôf,** *Dach, Sargdeckel, dachartiger Aufbau auf dem Hinterthcl von Schiffen, als Küche u. Esszimmer für das Schiffsvolk dienend, Schutzdach gegen Wind u. Wetter;* — under *od.* in 't rôf sitten. — *Nd.* roof; *mnd.* rôf; *nld., mnld.* roef; *afries.* hrôf; *wang.* rauf; *nfries. (Johansen, pag. 108)* ruuf; *ags.* hrôf; *aengl.* hrôf, rôf; *engl.* roof; *an.* hráf; *norw.* raav etc. — *Davon (Diez, I, 359 seq. s. am Schlusse unter* ruffa): *span.* rufo *(abgesonderter Platz in einer Barke) u.* arrufar *(krümmen, wölben).*

3. **rôf,** *eine Quantität od. Strähne Garn* ('n rôf *od.* 'n strenge garen), *wovon 12 auf ein Bund gehen.* — *Nfries. (Johansen, pag. 14 u. 108)* ruuf *(Strähne); mnld. (Kil.)* roof gaerens (spira filacea).

4. **rôf** *(Stbg.), der ganze Schiffskörper od. der Rumpf eines grossen Schiffes.*

5. **rôf,** *Raub, das Rauben u. das was geraubt od. genommen wird, die Beute;* — hê is up de rôf ût; — 't is êmer rôf *od.* rôfgôd. — *Nd., mnld.* roof; *afries.* râf; *wfries.* roaf; *as.* rôf; *ags.* reáf; *aengl.* reaf; *ahd.* roub, roup, raup; *mhd.* roup *u. ahd.* rouba *(Beute, Raub, Räuberei; Ernte eines Feldes).* — *Davon: ital., aspan.* roba; *aport.* rouba; *prov.* rauba; *frans.* robe; *span.* ropa; *port.* roupa *(Kleid, Geräthe; früher auch: Kriegsbeute, Raub); chw.* rauba *(Vermögen, Besitz); span.* robo; *port.* roubo *(dasselbe);* — *Verbum: ital.* rubare; *span.* robar; *port.* roubar; *prov.* raubar; *afrans.* rober; *nfrans.* derober *u. aspan.* robir *(rauben) etc., cf. Diez, I, 353, wobei wegen der Bedtg.: Kleid od. Robe zu bemerken ist, dass auch das as.* rôbi *(in* girôbi, *Kleidung, Gewänder) u. ags.* reáf *schon die Bedtg.: Kleid, Decke od. Bekleidung,* vestimentum *hatte, die daraus entstand, dass das Subst.* reáf *od.* roub, rauba *urspr. ein Etwas bezeichnete, was einem andern Etwas abgerissen od. entrissen u. abgestreift war u. so zuerst ein einem Thiere abgerissenes u. abgestreiftes Fell bezeichnet haben wird, wie ja ein Thierfell das erste u. ursprünglichste Kleid od. Gewand u. die erste Decke etc. aller rohen u. ungebildeten Naturvölker war, wie dies auch schon unter* ref *des Weiteren ausgeführt ist.*

Was nun aber das Wort rof etc. *selbst betrifft, so ist dessen volle Form* rôfa *od.* roufa, rauba etc. *vom Prät.* rôf, rouf, raub, reáf *(riss, spaltete, brach etc., bs. riss weg, entriss, raubte) eines Verb. as.* riofan, rioban; *ahd.* rioban, riopan; *ags.* reófan; *goth.* riuban etc. *(reissen etc.) entstanden, was nach* bêden *u.* bûgen *bei uns sowohl in* rêfen *als* rûfen *(cf.* ruffen *u.* ruf) *übergehen konnte u. mit an.* rjûfa, rauf, rufun, rofinn *(reissen, spalten, brechen, zerreissen, zerbrechen, durchbrechen, wovon auch an.* rauf, *Spalt, Riss, Loch etc.,* fissura, foramen etc.); *norw.* rjuva (oprive splitte) etc. *eins ist, was selbst wieder mit lat.* rumpo, ruptus, ruptura etc. *u.* rupes etc., *sowie mit goth.* raupjan, *nhd. raufen etc. (cf.* röpen, röpe, roppen etc.) *u. skr.* rup, lup *(reissen etc.),* ropa *(Loch, Höhle); lit.* lupu *(schälen, Haut abziehen, schinden etc.) etc. zu einer √* rup, rump *(cf. Fick, I, 746 u. II, 645 u. 656 etc. etc.) brechen, reissen etc. gehört, die wohl eine Weiterbildung von* ru, lu *(reissen, spalten, sich trennen, lösen, cf.* lös, lösen etc. *u. Weiteres bei Fick, I, 196 seq.) ist, indessen auch mit* rip *u.* rap *von lat.* rapere, ripere, eripere *(cf. auch* 2 rifen) *urspr. verwandt sein muss.*

rofe, rôf, *s.* 2 rafe.

rôfe *od.* **rôve,** *Rübe.* — *Compos.:* flas-, stâk-, mai-rôfen etc. — *Sprichw.:* rôfen, willen de nërs nêt tôfen; — rôfen achter fastelafend un derens *(Dirnen, Mädchen)* afer fêrtîg hebben de smâk ferloren; — 't is wol bewennd *(der Mühe werth)* an de rôfen, dat de stengel fergüldt word. — *Redensart.:* 't geid all' in de rôfen *(es geht Alles in die Rüben, bs. verloren od. durcheinander etc.);* — hê kumd d'r mit in de rôfen *(er kommt damit in die Patsche, bs. in Verlegenheit od. in Verwirrung etc.);* — hê is in de rôfen gân *(er ist verloren gegangen, bs. kaput gegangen, hat Bankerott gemacht, ist gestorben etc.)* — *Nd.* röwe; *mnd.* rove; *mnld.* roeve, roef; *an.* rôfa; *ahd.* ruoba, ruoppa; *mhd.* ruobe, rüebe, ruob; *md.* rûbe, rûb etc. — *Es stimmt beim Vergleich von* môder, *ahd.* muotar = matar, mater *formell zu lat.* râpa, rapum etc.; *griech.* ráphus, rápus, *wovon das mlat.* râba; *mhd.* rabe, rappe; *ahd.* râba; *nld.* raap *(Rübe, cf.* râpsâd, *nhd. Rapps etc., sowie* rabi *in* kôlrabi) *entlehnt ist.* — *Nach Fick, II, 445) mit lit.* ropė; *kslav.* rĕpa *(Rübe) von* rap (repere).

rôfen *od.* **rôven,** *rauben, reissen, entreissen, nehmen etc.;* — hê rôfd hum 't all' weg; — hê deid niks as rôfen un stelen. — *Nd., nld., mnd., mnld.* roven *od.* rôven; *as.* rôbôn *(in* birôbôn, *berauben); afries.* râvia; *wfries.* roavjen; *satl.* rôvje; *wang.* rôv; *ags.* reáfjan; *aengl.* reaven; *engl.* reave; *an.* raufa, reyfa; *ahd.* roubôn, raubôn, roupôn;

mhd. rouben; *goth.* raubôn. — *Zu* 5 rôf etc., *bs. mit diesem vom Prät.* rôf, raub, reáf *(riss, entriss etc.) von demselben Stammverb.* riuban etc.

rôfen-sâd, rôf-sâd, *Rüben-Samen.* — *Sprichw.:* frôenrâd un rôfsâd geradt man alle söfen jâr.

rôfer, *od.* **rôver, röver,** *Räuber.* — *Nd.* rover, röver, röwer; *mnd., nld., mnld.* rover *od.* rôver; *afries.* râvere, râver; *wfries.* roaver; *ags.* reáfer, reáfere; *aengl.* rêvere; *engl.* reaver; *an.* raufari, reyfari; *ahd.* roubare; *mhd.* roubaere, rouber; *dän.* röver.

rôf-gôd, *Raub-Gut, geraubtes Gut, herrenloses Gut, freie Beute etc.;* — 't is je nët, as wen 't rôfgôd is, so fallen de kinder *(beim Essen)* afer de kartuffels her; — de appels up de bôm sünt mêstîds niks as rôfgôd.

1. **rögen,** *regen, bewegen, rühren etc.;* — wat rögd sûk dâr? — hê rögd sük; — hê kan sük nêt reppen of rögen; — d'r rögd sûk gên blad an de bôm; — de wind etc. rögd sûk nêt; — hê kan dat nêt rögen of bögen *(beugen);* — hê is so lei *(faul),* dat hê sin knaken nêt rögen mag; — hê rögd gên fin of fôt; — rög' mî nêt an. — *Compos.:* an-, up-rögen etc. — *Nd.* rögen; *mnd.* rogen. — *Mit* 1 regen *u.* ragen *von* rigan, rag etc. *von der √* ragh, argh, *sich erheben etc., cf.* regen *u. dazu auch* risen *u.* reise etc.

2. **rögen,** *rügen, mit Worten strafen, schelten, ausschelten, ausmachen etc.;* — hê rögde hum dat; — hê hed hum dügtig rögd. — *Mnd.* rogen; *mnld.* roeghen; *ahd.* rôgan etc., *was eins ist mit* wrögen *(s. d.).*

röger, *ein reger, rühriger, thätiger, kräftiger Mensch, od. auch ein Mensch der Etwas in Bewegung u. Fluss bringt, etwas anregt u. anrührt od. erregt u. aufrührt, anstiftet etc.;* — 't is jo 'n röger fan 'n kërel; hê steid nargends stil för! — wel is de röger *(Erreger, Anreger, Anstifter, Urheber etc.)* d'r fan?

rogge, *Rocken, Roggen* (secâle). — *Sprichw.:* wen de rogge tîrig to felde steid, den is sê olde mai *(der 10. od. 12. Mai)* in de âr; — sei *(säe)* rogge dröge, garste nat un weite in de kluten, den krigst du wat; — rogge wil lücht sên *od.* hebben. — *Nd., nld.* rogge; *as.* roggo, rocco; *ags.* ryge; *engl.* rye; *an.* rugr; *norw., dän.* rug; *schwed.* råg; *ahd.* roggo, rocko, rocco; *mhd.* rogge, rocke, roke, rok; *kelt., wälsch* rhyg; *apreuss.* rugis; *lit.* ruggys *od.* ruggei; *russ.* roż; *magyar., bs. ungar.* rosz; *finn.* ruis etc., *cf. Culturpflanzen etc. von Victor Hehn, pag. 479.*

rogge *od.* **roghe,** *Roche* (râja). — *Nld.* roch, rog etc.

roggen, *von Rocken;* — roggen-brôd, roggen-mâl etc.

roggen-blöme, rogg-blöme, *Rockenblume, Kornblume, Cyane, auch* schannelke *genannt.*

roggen-doljes *od.* **roggen-tönjes,** *ungegohrener Mehlkloss von Rockenmehl, in Wasser gekocht.*

roggen-eier, *Rochen-Eier, hier auch* spêgel *(Spiegel) genannt, weil die Hornhaut derselben inwendig glatt u. glänzend ist.*

rôi-bank, *Ruderbank.* — *Nld.* roeibank. — *cf.* 2 rojen.

rôje, rôi, *abgemessene od. abgesteckte Richtung, gerade Richtung, Strich, Cours etc.;* — hê kan de rôi nêt holden; — hê wêt gên rôi *(Richtung, Strich, Cours etc., od. auch: Ziel, Mass etc.)* to holden; — wat in *od.* up de rôi holden; — ût de rôi kamen. — *Es bezeichnet die abgemessene gerade Richtung, bs. das abgemessene Etwas u. ist eins (cf. dieserhalb auch* mete = *nld.* meet) *mit nld.* rooi *(das Abmessen von u. das Zielen auf Etwas, bs. das Mass od. Ziel od. das abgemessene u. abgesteckte Etwas,* geen rooi of maat houden) etc.; *wfries. (Japix)* rôy, *sowie auch mit nd. (cf. Br. Wb., III, 517 unter* roje, rojestok) roje *(der ausgemessene Inhalt, bs. das abgemessene u. abgesteckte Etwas, das Mass der Menge etc. was ein Fass enthält), womit es zu* 1 rojen *gehört.*

1. **rojen** *od.* **rôjen,** *ein Fass, bs. die in demselben enthaltene Flüssigkeit mittelst einer Messruthe od. einer mit Strichen u. Zahlen versehenen hölzernen Stange (durch das Hineinstecken derselben in das Fass) messen, um entweder das Mass des innern Raum-Inhaltes desselben od. auch das Mass u. die Menge des in demselben enthaltenen Weines etc. zu ermitteln;* — du must dat fat efen rojen *(od.* peilen, steken etc.) wo grôt dat 't is, *od.* wo fôl wîn etc. d'r nog in is. — *Nd. (Br. Wb., III, 517)* rojen; *nld.* roeijen; *mnld.* roeden, roeyen (radio sive virga tentare dolii capacitatem) *u. daneben auch (cf. Weiland etc.) nld.* roojen *od.* rooijen *neben* roden, roeden *(Etwas abmessen u. worauf zielen; Etwas in eine gerade Richtung od. Linie bringen mittelst der Messruthe od. Messstange, od. überhaupt: abmessen, abrichten, gerade richten etc.;* het huis is niet regt gerooid etc.). — *Zu u. von* rode, roede, roeye *(Ruthe etc., cf.* 2 rô).

2. **rojen** *od.* **rôjen,** *rudern, steuern, sich od. Etwas rudernd fortbewegen, sei es mittelst einer als Ruder od. Steuer gebrauchten Stange od. mittelst der Arme u. der Schwimmfüsse etc.;* — hê rôid dat bôt *(od.* schip etc.) dâr hen; — hê rôid d'r mit 't bôt langs; — hê rôid sûk dör 't water *(beim*

Schwimmen mittelst der als Ruder gebrauchten Arme); — de fisken *(od.* de swanen, enten etc.) rôjen dör *(od.* sük dör) 't water *(mittelst der Flossen od. Schwimmfüsse);* — de fögels rojen dör de lücht *(mittelst der Flügel u. des die Richtung bestimmenden Schwanzes);* — hê rôid mit beide arms *(er ruderl mit beiden Armen, bz. geht so als wenn er sich mit beiden Armen fortruderte um rasch vorwärts zu kommen);* — hê rôid sük d'r dör *(z. B. durch eine grosse Volksmenge, indem er beide Arme zu Hülfe nimmt);* — hê rôid d'r langs *(er geht mit schlenkernden od. als Ruder hin u. her bewegten Armen).* — *Nd.* rojen; *mnd.* roien, rojen, roen; *nld.* roeijen; *mnld.* roeden, roeijen; *ags.* rôvan; *aengl.* rôwen; *engl.* row; *an.* rôa; *norw.* ro, roa; *dän.* roe; *schwed.* ro; *mhd.* rüejen, rüegen, ruogen; *md.* rûgen, rûen; *nfries. (Johansen, pag. 48)* ru, rún *(d. i.* ruwen); *wang. (Ehrentraut, I, 73)* rôi. — *Es ist weder mit nhd. rudern formell noch begrifflich eins u. steht begrifflich auch von lat.* remigare *ab, weil diese Wörter blosse Ableitungen vom Subst. Ruder (cf.* 1 rôr *u.* remex) *sind,* rojen *od. ags.* rôwan etc. *dagegen ein selbständiges Verbum ist, was daher selbstredend auch gar nicht die beschränkte Bedtg. des Verbums rudern haben kann, wie dies nicht allein aus unserm* rojen *u. nld.* roeijen *(cf. dieserhalb bei Weiland u. Anderen), sondern auch daraus erhellt, dass das mnld. u. mfläm. (Kil.)* roeden, roeyen, ruyen (jacere, projicere, impellere) *ja zweifellos damit ident. ist u.* rôwan *in ähnlicher Weise wie ahd.* pluoan, *ags.* blovan, *engl.* blow *(cf.* bleien) *von* blô, *so hier* rôwan, *ahd.* ruoan, *engl.* row etc. *von einem Thema* rô *abstammt, was, als urspr. ident. mit idg.* ra *od.* ar, r *(wovon auch lat.* ratis, remus etc., *cf. Fick, II, 205) selbstredend eine blosse Bewegungswurzel ist, der auch* rennen, risen, reise etc. *zu Grunde liegt, sowie ferner auch dem an. (Fick, III, 22)* âr *(Ruder) u. goth.* aran, *nhd. Aar (cf.* arend *u. s. bei Fick, III, 21) etc. etc.*

3. **rojen** *od.* **rôjen**, *roden;* — ûtrojen, *ausroden, ausrotten, ausreuten etc.* — *Vergl. die gebräuchlichere Form* rûden.

4. **rojen** *od.* **rôjen** *(vom Vieh), mit Gebrüll u. wie toll u. wild durch die Weide stürmen u. rennen od. aus derselben herausstürmen u. hervorbrechen;* — dat fê rôid as dûl un mal in 't land herum. — *Wohl eins mit (cf. auch* 3 rojer) *ahd.* ruohen; *md.* rûhen, rûwen; *ahd., amhd. auch* rohôn, rohen *u.* rûhen *(brüllen), wovon ahd.* ruod (rugitus) *u.* ruodjan; *mhd.* rüeden *(brüllen); schweiz.* rüeden, rüden *(brüllen, lärmen) u. was wohl mit lat.* rugire *zu derselben √* rug *(cf. Fick, II, 211) gehört.*

1. **rojer** *od.* **rôjer**, *Person die die Fässer u. ihren Inhalt peilt od. misst; speciell auch ein Accisbeamter.* — *Nld.* rooijer. — *Zu* 1 rojen.

2. **rojer** *od.* **rôjer**, *Ruderer.* — *Zu* 2 rojen.

3. **rojer** *od.* **rôjer**, a. *ein unruhiges, wildes, brüllend im Lande herumfliegendes Rind;* — b. *unruhiges, grunzendes Schwein;* — c. *ein Mensch, der sich des Nachts lärmend in den Strassen herumtreibt (betrunkener, lärmender Nachtschwärmer, Trunkenbold etc.).* — *Zu* 4 rojen.

rôi-stok, *Mess- od. Peil-Stock, Stock od. Stab womit die Fässer gemessen od. gepeilt werden, cf.* 1 rojen.

rok, *Rock, männl. u. weibl. Haupt-Kleidungsstück.* — *Nd., nld., afries.* rok; *ags.* roc; *ahd.* rocch, roch, rogh *u. auch* hroch, *wie afris.* hrok, *dessen „h" indessen wohl nicht der √ angehört.*

1. **rôk**, *Präter. von* raken *(treffen etc.).*

2. **rôk**, *roch, Prät. von* ruken.

3. **rôk**, *Rauch, Dampf, Qualm etc.;* — de rôk stigt ût de schörstein; — de rôk *(od.* damp) steid d'r of, so geid 't d'r hen. — *Räthsel:* 'n hûs ful un 'n land ful un 't is dog gên handful, *od. auch:* 'n kâmer ful un 'n kôken ful un am ende is 't nog gen handful. — *Nd., nld.* rook; *afries.* rêk; *wfries.* rijk; *nfries.* reek, riek; *satl.* reuk; *as.* rôc; *ags.* rêc; *aengl.* rêk; *engl.* reek, reech; *an.* reykr; *norw.* röyk; *dän.* rög; *schwed.* rök; *ahd.* rouh, rouch, rough; *mhd.* rouch *(Rauch, Dampf, Räucherwerk, Duft, Geruch).* — *Vom Prät.* rôk *von* ruken.

rôk, *Geruch, Duft etc.;* — wen hê d'r man êrst rôk *(Geruch, Witterung etc.)* fan hed, den etc.; — wat is dat hîr för 'n mallen rôk? — dat is 'n lekkern rôk; — hê steid in 'n slechten rôk. — *Nld.* reuk; *mnld.* reuck, roeck; *nd.* rôk; *mnd.* roke, roek; *mhd.* ruch. — *Zu* ruken.

roke, rôk, *s.* rauke.

rôkeln; *i. q.* 3 rakeln.

1. **roken** *od.* **rôken**, *trafen.* — *Plur. von* 1 rôk.

2. **roken** *od.* **rôken**, *rochen;* — *Plur. von* 2 rôk.

3. **roken** *od.* **rôken**, *rauchen, dampfen.* — *Nd., nld.* roken; *afries.* rêka; *ahd.* (rouhjan), rouhhan, rouhan, rouchan; *mhd.* rouchen *(rauchen, Rauch machen, Rauch erzeugen u. von sich geben, in Rauch einhüllen, räuchern).* — *Zu, bz. von* 3 rôk.

rökern, *räuchern;* — *Iterat. von* 3 roken.

rokerig, rökerig, rokerg, rökerg, *raucherig, räucherig.*

rokig *od.* **rôkig**, *rauchig, dampfig, dunstig, neblig.* — *Wang.* rôckig.

rokkelôr, *weiter Mantel mit lang überhängendem Kragen; früher auch Chorrock der Geistlichen.* — *Wohl mit nld., mnld.* rockelingh (amiculum linteum, hypothicos; tunicella apud Eccles.); *ital.* rochetto; *frans.* roquet etc. *von* rok.

rokken, berokken, *verursachen, erwecken, anstiften etc.;* — kwâd rokken *od.* berokken; — wat man sük sülfen berokt, dâr mut man nêt afer klagen. — *Nld.* berokken, berokkenen; *mnld. (Kil.)* rokken, berokken iets quaedts (moliri aliquid mali, machinari dolos; inceptare vel excitare malum, fraudem etc.). — *Da es sich stets nur auf das Erregen u. Anstiften von Bösem od. Zorn, Groll, Feindschaft etc.* (de broeders tegen de broeders rokken, *die Brüder gegen die Brüder aufreizen, Groll, Hass u. Feindschaft zwischen ihnen verursachen u. erregen etc.) bezieht, so kann es sehr gut (cf. auch* rokker) *für* wrokken *in der Bedtg.:* wrok *machen od. erzeugen u. verursachen etc. (cf.* wrok, *Rachsucht, Bosheit, Groll, Feindschaft, Hass) stehen.*

rokker, *Zänker, unfriedfertiger, streitsüchtiger Mensch, bs. ein Zank- u. Streit-Macher, Stänker, Aufhetzer, Unruhestifter, Aufwiegler etc.;* — hê is 'n regten rokker fan 'n kërel. — *Von* rokken, *wie nld.* rokkenaar *(Aufhetzer, Stänker, Unruhestifter etc.), von dem mit* rokken *syn.* rokkenen, *woraus indessen wohl zweifellos hervorgeht, dass* rokken *für* wrokken *(Streit od. Hader etc. erregen) steht, wie auch* rokker *mit* wrokker *synon. ist.*

Rôlf, *männl. Name.* — *Geschln.:* Rôlfs. — *Contrah. aus* Rodolf = *nhd.* Rudolph *od.* Rudolf = *as.* Hrôdulf *(womit auch wohl an.* Hrôlf *eins ist) vom Stamm* hrôd, hrûd *od.* hruod *(Ruhm), cf.* 1 rôm *u.* rômen.

1. **rôm**, *Ruhm, Lob etc.;* — dâr hed hê ôk gên rôm fan had. — *Nld.* roem; *mnd.* rôm; *as.* hrôm, hruom; *ahd.* hrôm, hroam, hruom, ruom, ruam; *mhd.* ruom; *md.* rûm *(Geschrei, Prahlerei, Lob, Lobpreisung, Ruhm) etc.* — *Mit ahd.* hruod *(Ruhm etc.) u. goth.* hrôtheigs *(ruhmreich etc.) etc. von einer u. derselben √* hra *aus* har = kar *(tönen etc., s. Fick, I, 521).* — *cf. auch* rôp *(Ruf), bs.* ropen.

2. **rôm**, *Rahm, Sahne, oben aufschwimmendes Fett (od. das Fettige) der Milch; fig.: das Beste;* — hê nimd *(od.* schept) de rôm *(die Sahne, bs. das Fett od. das Beste etc.)* d'r ôf; — de rôm is d'r of *(die Sahne od. das Fett, das Beste ist davon).* — *Bei der letzten Redensart ist es übrigens oft zweifelhaft, ob man hierbei auch an* 1 rôm *(Ruhm) od. an* 2 rôm *(Sahne, Fett) zu denken hat, da dieselbe auch von Menschen u. Thieren, sowie von sonstigen Gegenständen, die nicht mehr so gut sind wie sie sein müssten, gebraucht wird, zumal da wir statt* „de rôm is d'r of" *auch oft sagen:* 't rômtje *od.* 't krôntje is d'r of, *wo es doch wohl ein Dimin. von* 1 rôm *(Ruhm, Lob, Preis etc.) ist.* — *Nd., nld., mnld.* room; *mnd.* râm, rôm; *wfries.* reame; *wang.* rôm; *ags., aengl., engl.* ream; *an., isl.* rjômi; *norw.* rjome, rjöme, rjumme, ryme, röme; *schwed. (dial.)* römme, râm; *mhd.* roum.

Rôm, *Rom.* — *Sprichw.:* wo nader bî Rôm, wo slechter kristen; — hê is in Rôm west un hed de paus nêt sên.

rômen, *rahmen, Rahm machen od. bekommen, Rahm setzen od. abscheiden, abnehmen od. abschöpfen etc.;* — de melk wil nêt rômen, *bs.* de melk rômd nêt göd; — de wichter mutten de melk êrst rômen *(od.* ofrômen), êr de kalfer sê krîgen; — rômde *od.* ofrômde melk.

rômen, *rühmen, preisen, loben etc.;* — elker bûr rômd sîn botter; — hê rômd *(od.* berômd) sük d'r nog up, dat hê dat dân hed. — *Nd.* rômen; *mnd.* romen; *nld.* roemen; *as.* hrômjan; *ags.* hrêman; *ahd.* hrôman, hrômen, hruaman, ruommen, ruaman; *mhd.* ruomen, rüemen *(rühmen, preisen, prahlen).* — *Davon ital.* romire *(lärmen, brausen).*

römer *(Plur.* römers), *Glas, Trinkglas;* — wîn-römer *(Weinglas, Wein-Trinkglas).* — *Nld.* roemer, roomer; *mnld.* roomer (scyphus, cyathus, calix, vas potorium).

rönne, rönn, *s.* renne.

rönnen, *s.* rennen.

1. **rêp**, *s.* 2 rêp.

2. **rôp**, *Ruf;* — 'n lûden rôp *(ein lauter Ruf od. Schrei);* — de rôp *(der Ruf od. das Gerücht)* gung hum fôrof, dat hê 'n dügtigen pastor was; — hê steid in gên göden rôp. — *S.* ropen.

röpe, rôpse, *Raufe, Futterraufe, ein von od. mit Latten abgezimmerter Raum an der Wand, worin das Futter (Heu, Gras etc.) für die Pferde geschüttet wird u. woraus dieselben es heraus raufen.* — *Redensart:* ên dör de röpe *(od.* rôpse) foren *(Jemanden durch die Raufe futtern, bs. ihn kurz u. knapp im Futter od. Essen halten).* — *Nd. (Br. Wb.)* repe *u. (Dähnert)* röpe; *mnd.* rope; *nld.* ruif. — *Zu* röpen.

röpen *od.* **rôpen** (rope *od.* rôp, röpst, röpt etc.; — rêp, rêpst, rêp, rêpen; — ropen) *rufen, schreien etc.;* — du must nêt so hard ropen; — hê röpt hum to, *od.* wat to; — rôp hum efen, dat hê kumd; — ik rêp

nêt so lûd as ik man kunn'. — *Nd., mnd.* ropen; *nld., mnld.* roepen; *afries.* hrôpa, rôpa; *wfries.* roppen, roffen; *nfries. (Johansen, pag. 175)* reppan; *satl.* rôpe; *wang.* raup; *helg.* rup; *as.* hrôpan, hruopan; *ags.* hrôpan; *aengl.* hrôpen, rôpen; *engl.* roup; *an.* hrôpa, hroepa; *norw., schwed.* ropa; *dän.* raabe; *ahd.* hrôfan, hruofan, hroafan, ruofan, ruafan; *mhd.* ruofen *(schreien, rufen etc.; im an. auch: schelten, schmähen etc.) u. daneben auch das vom Subst.* rôp, *ahd.* hruop, *goth.* hrôpei *(Ruf, Geschrei etc.) abgeleitete goth.* hruopjan; *ahd.* ruofan, ruofen; *mhd.* rüefen, *Prät.* ruofte *(rufen od. einen Ruf, ein Geschrei etc. machen). — Das Thema* hrôp, hruop *od.* hrôpa, hruopa *geht auf einen Stamm* krap, *bs.* krapa *zurück, woraus sich* ô, uo *in* hrôp etc. *ebenso ergaben, wie* o, uo *in* môder *od. ahd.* muotar *aus* matar *od.* mâtar, *wonach denn* rôp, rôpen *od.* hrôp *u.* hrôpan *mit skr.* krap, krapati *(schreien, jammern, klagen etc.) u. lat.* crepare, crepitus etc. *auf eine Schallwurzel* krap, karp, krp *zurückgeht, die wohl ebenso wie* kark *(tönen, schreien, krächzen, cf. Fick, I, 524) eine Weiterbildung von* kar *(tönen, lärmen etc., s. unter* 1 rôm) *ist.*

rôpen, *raufen, rupfen, zupfen, reissen, balgen, packen etc.;* — se rôpen dat d'r all' ût; — de jungens rôpen sük. — *Nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* repen, rôpen; *mnd.* ropen, roppen, rofen; *nld. (v. Dale)* ropen; *mnld. (Kil.)* roopen, ruepen, ruppen (trahere, vellere, carpere etc.) *u.* roopen, reupen (vellere); *ahd.* roufjan, roufan, raufan; *mhd.* roufen, reufen, roifen; *goth.* raupjan. — *Wohl von einem Verbum* riupan, *wie* dôpen *von* diupan, *was nach* dêpen *u.* dûpen = diupan *od.* bêden = biudan *auch mit nd.* repen *(raufen, rupfen) ident. sein kann u. es wohl wahrscheinl. macht, dass es neben an.* rjufa; *ags.* reófan *(cf.* 5 rôf *u.* rofen), *auch ein altes* riupan, *ags.* reópan etc. *in der Bedtg.: reissen, rupfen, raufen etc. (von derselben √* rup, *cf. Fick, I, 746) gegeben hat, wie dies auch durch ags.* rýpere *od.* reápere (spoliator) *bezeugt wird.* — *cf. auch* roppen *u.* rupe.

roper, *Rufer;* — ûtrôper, *Ausrufer.*

röper, *Raufer, Raufbold.*

rôp-hôrn, *Rufhorn, Sprachrohr.*

roppen, *raffen, reissen, rupfen, raufen, balgen etc.;* — hê roppt 't all' na sûk; — sê roppen sûk d'r um, wel 't mêste krigt. — *Nd.* ruppen, roppen *(cf. auch* ruffen); *mhd.* rupfen, ropfen. — *Mit* rôpen *von demselben Stammverbum* riupan.

ropper, ropperd, a. *Einer der Alles an sich reisst u. Alles wegnimmt, was er irgendwo belangen kann, daher ein sehr begehrlicher, habsüchtiger Mensch;* — 't is jo 'n ropper fan 'n kërel; hê hâld 't all' na sük, wat hê man to faten krigen kan un is anderman niks günnen; — b. *ein Raufer od. Raufbold;* — hê is as ropper aferall bekend. — *Zu* roppen.

ropperig, ropperg, a. *rafferig, rauferig, habsüchtig, begehrlich, unersättlich;* — de olde gîtserd is so ropperg, dat hê elk un ên hâst nakend ûttrekt; — jungens! jî mutten bî disk nêt unördentlik un nich to ropperg wesen; — b. *zerrupft od. ruppig, zerrauft, zerrissen, abgerissen, zerlumpt etc.;* — hê sügt so ropperg ût, dat man hâst bange för hum worden mut. — *Nd. (Schambach etc.)* ropperig, rupperig *(ruppig, zerfetzt, zerrissen, zerlumpt).*

ropperigheid, roppergheid, *Habsucht, Begehrlichkeit etc.;* — de kërel sîn roppergheid kend gên grensen.

rôpse, *s.* röpe.

rôpsen, *raufen, raffen.* — *Wang.* rôps. — *Von* röpen, *wie auch* rôpse *neben* röpe.

1. **rôr**, *Ruder, Steuer, bs. das, wodurch u. womit man das Schiff lenkt u. regiert;* — hê steid an 't rôr; — hê hed 't rôr in de hand *(er hat das Ruder od. Steuer in der Hand, ist derjenige, der lenkt u. regiert, nicht allein das Schiff, sondern auch sonst Etwas);* — hê is 't rôr fan 't schip *(auch Lenker u. Regierer im fig. Sinne);* — wen hê 't rôr altîd in handen harr', den sag 't mal fôr uns ût; — wâr de dûfel 't rôr fôrd, dâr dogt 't nêt. — *Nld.* roer; *mnld.* roeder, roer; *nd., mnd.* roder, rôr; *afries.* roder, roer; *wfries.* roere; *ags.* rodher; *aengl.* rother; *engl.* rudder; *ahd.* ruodar, ruadar, ruoder; *mhd.* ruoder. — *Wie Blut (cf.* blôd) *von* pluoan, bluoan etc. *(cf.* bleien), *so* ruodar *von ahd.* ruoan etc., *cf.* 2 rojen.

2. **rôr**, a. *Rohr, Röhre, nur im Compos.* pûster-rôr *(Blaserohr);* — b. *Feuerrohr, Flinte, Gewehr;* — hê is mit 't rôr ût, um ânten to scheten. — *Nd.* roor; *mnd.* rôr; *nld., mnld.* roer; *ahd.* rôr, raor; *mhd.* rôr; *goth.* raus *(Rohr, Rieth, Schilf, Schilfstengel, Röhre).* — *Wohl zweifellos aus einer Grdform* ravas *von* ru, *rauschen, brausen, sausen, cf.* ru, ravati *bei Fick, I, 742, bs. dessen Aorist* aravis *bei Grassmann, sowie weiter der Form wegen auch* ravas *(die Weite, das Freie), lat.* rûs *(freies Feld, Land) von* ru, *bei Fick, I. 743, wie ich auch für* reit *(Rieth) die Grdbdtg.: rauschendes Etwas annahm. Vergl. darüber auch Pott, Wurzelwb., I, 1264 unten.*

3. **rôr** *(Ruhr), Bewegung, Erregung, Aufruhr etc.;* — de hêle welt is in rep un

rôr; — de ganse lûcht *(Himmel, Atmosphäre)* steid in rep un rôr; — dat water is gewaltig in rep un rôr; 't is de frage of de dîk 't hold; — 't is all' ên rep un ên rôr; — wen 't gemên *(der Pöbel)* in rep un rôr kumd, den hold 't slim um 't to betüssen. — *Compos.:* uprôr. — *Nd.* roor; *mnd.* rôre; *nld.* roer; *as.* hrôra, hruora; *aengl. (Stratmann)* hrôre; *ahd.* (hruora), ruora; *mhd.* ruore, ruor *(Bewegung, Erregung, Aufregung; Aufruhr im Bauche, Durchfall, Ruhr; Aufregung u. Auftreiben des Wildes, Verfolgung desselben durch die Hunde, Hetze, Hatz; erregte, wie im Aufruhr begriffene, aufs Loslassen, bs. auf die Jagd begierige Koppel-Jagdhunde, Meute etc.). — Wohl mit as.* hrôr *(bewegt, erregt, rührig in kriegerischen Thaten, tapfer etc.) von dem Präter.* hrôr, hruor *(cf. dieserhalb* fôg, fôge *von* fagan etc.) *eines wie* faren *biegenden abgestorbenen alten Verbums* hraran *od. auch möglicherweise (cf.* reren, raren *von* ras) *von einem Thema* hrasa, *urspr.* krasa, karsa, *was wohl zweifellos auf die √* kar, *skr.* car, *Infin.* caras *(sich bewegen, regen etc.) zurückgeht, wozu Fick (I, 521) auch* horsa *(Ross, cf.* hors, *bs.* ros) *u. as., ahd.* horsk *(rasch, cf.* hars *u. Fick, III, 66), bs. dessen urspr. Form* karaska *stellt.*

rôr, *so nahe, dass es ein Anderes berührt, unmittelbar;* — dat hûs steid d'r rôr an; — hê wând'r rôr an. — *Zu* rören.

rôr-dump, *Rohrdommel, cf.* rei-dump.

röre, rôr, *Röhre;* — afend-, slangen-, pipen-röre etc. — *Ahd.* rôrjâ, rôrëa, rôra; *mhd.* rôre, roere *(Schilfstengel, hohler Stengel; aus Rohr [cf.* 2 rôr] *od. sonstigem gemachte Röhre etc.).*

rören, *rühren, bewegen, regen etc.;* — d'r rôrd sûk kên bladje an de bôm; — de wind *od.* dat water, de mölen etc. rôrd sûk nêt; — du must dî wat beter rören un nich so lei wesen; — hê kan de wagen nêt rören; — de wind rôrd *(regt)* dat water up; — dat rôrd *(bewegt, regt, erregt etc.)* hum nêt dat minste; — hê rôrd *(rührt, bewegt, mischt etc.)* 't all' dör 'n ander; — hê rôrd 't mâl an etc. — *cf.* an-, be-, in-, um-rören etc. — *Nd.* rören; *mnd.* roren, ruren; *nld., mnld.* roeren; *afries.* hrêra; *wfries.* rieren; *nfries. (Outzen)* rere, *bs. (Johansen, pag. 175)* reeren; *wang.* rêr; *satl.* rôre; *as.* hrôrjan, hrôrjen, hruorjan; *ags.* hrêran, rêran; *aengl.* hrêren *u.* hrôren; *an.* hroera; *norw., schwed.* röra; *dän.* röre; *ahd.* hruorjan, hrôrjan, hrôren, ruoran; *mhd.* ruoren, rüeren *(transit. rühren, in Bewegung setzen, antreiben, von der Stelle rücken; auch mit ausgelassenem Object.: sprengen, lossprengen, loslassen [Hunde von der Koppel]; anfassen, anstossen; umstossen, umrühren, anrühren, berühren, treffen, erreichen, angehen, betreffen; — intrans.: sich in Bewegung setzen, in Bewegung kommen, gehen, eilen).* — *Von* hrôr, hruor etc. *(cf.* 3 rôr) + jan *(machen, erzeugen, bewirken etc.).*

rörig, *rührig, beweglich, eifrig etc.;* — hê is regt rörig; — dat is hîr regt rörig; — hê is 'n rörigen kërel etc.

rörigheid, *Rührigkeit.*

rörîng, röreñ, *Bewegung, Erregung, Gährung, Aufregung etc.;* — 't is all in de röreñ; — 't water kwam in de röreñ.

rôr-penne, *Ruderpinne.*

ros, hors, *Ross, Pferd;* — hê sitt hôg to ros. — *Nld.* ros; *mnld.* ros, ors, hors; *mnd.* ros, ors, hors; *afries.* hars, hors, hers, ros; *wfries.* hoarz; *nfries.* hors; *as.* hros, hers; *ags.* hors; *engl.* horse; *an.* hross; *ahd.* hros, ros; *mhd.* ros *u.* ors, orse etc. — *Bedtg.: Läufer, Renner etc., da es mit lat.* currus, curro, cursus etc. *zu der √* kar *(sich bewegen, s. unter* 3 rôr) *gehört.*

1. **rös,** *röthlich, brandroth, rothbraun, fuchsroth;* — rösse hare *(röthliche od. brandrothe, fuchsrothe Haare). — Nd. (Br. Wb.)* ross; *nld.* ros; *mnld.* ros, rosch. — *Entlehnt aus ital.* rosso; *prov.* ros, *was mit frans.* roux; *span.* roxo; *port.* roxo; *wallis.* ros', ros'iu *(roth) von lat.* russus *(nach Fick für* rudtus *u. mit* rôd *von derselben √* rudh) *entstand.*

2. **rös,** *strenge, stark, herbe, unangenehm, scharf u. bitter etc.;* — de botter hed so 'n rössen smâk; — dat smekt so rös, dat man 't hâst nêt âten kan. — *Wohl urspr.: eins mit dem folgenden:*

3. **rös,** *rösch, bs. hart u. leicht zerbrechlich, hart u. locker gebraten od. gebacken, spröde, mürbe etc., cf.* kros; — dat flêsk is regt rös braden; — dat is so rös, dat man d'r hâst hêl nêt up kauen höft; — rösse *(od.* krosse) twêbakken. — *Ahd.* rosc; *mhd.* rosch, rösch *(munter, frisch, rasch, schnell; spröde; scharf); nhd. (Weigand)* rösch *(harsch, spröde, grobkörnig etc., bs. mhd. auch: scharf, rauh, hart etc.) u. daher eins mit* ras *od.* rask *u.* hars *(s. d.), wobei ich wegen der Bedtg.: strenge, stark, unangenehm, scharf u. bitter etc. (s.* 2 rös) *auf das schwed.* härsk *u. norw.* harsk *(s. unter* hars *u. vergl.* ras *u.* risk) *verweise u. wonach dann auch* 2 *u.* 3 rös, *bs.* ros *aus* hros, hors, *bs.* hrosk, horsk *entstanden sind, ähnlich wie* ros *aus* hros, hors. — *Wegen des ahd.* horsk, hrosk *u.* rosk *s. die Bemerk. unter* 3 rôr *u. zu* hars, *bs. hochd. harsch u. mhd.* resche, rosche *(spröde etc.) vergl. auch (Diez, II, 397) pic.* rèche, rêque *(herb etc.).*

rose, *Rose;* — a. *die Blume;* — gên rose sünder dorens; — b. *die bekannte heisse, feurige, schmerzhafte Entzündung der Haut, bs. die sich durch Röthe kundgebende Hitze im Fleisch;* — hê hed de rose in 't gesigt; — de finger sitt dör un dör ful rose.

rôse, *Riese;* — 'n rôse fan 'n kërel. — *Nld.* reus; *mnld.* rese, reuse; *mnd.* rese, reise; *ahd.* risi *u.* riso; *mhd.* rise; *as.* wrisi.

rôsel, *s.* rüssel.

rosen-gör, *Rosenduft.* — *Sprichw.:* rosengör un mânschîn maken gîn minske sat.

rosig, *entzündet, entzündlich, bz. an Entzündung leidend od. damit behaftet u. Rose od. Entzündung machend u. erzeugend;* — ik bun *(bz.* de finger is) so rosig; — all' rosig eten *(wie z. B. Schweinefleisch, Kartoffeln etc.)* hed de ôkter ferbaden; — 't is regt rosig *(was Röthe im Gesicht hervorbringt u. erzeugt)* wër *(recht scharfes, windiges Wetter).*

rôs-kam, *Rosskamm, Kamm zum Striegeln der Pferde, Pferdekamm, Pferdestriegel, Striegelkamm, Striegel.* — *Sprichw.:* rôskam un strei, dôn mër as hei.

rôsken, *s.* rössen.

ros-, rôs-kunje, *ein Knabenspiel, wobei ein kleines, nach beiden Seiten hin keilförmig zugespitztes Hölzchen* (kunje) *mit einem flachen Brettchen geschlagen u. fortgetrieben wird;* — kâmd jungens, lât uns rôskunje spölen. — *Die Vorsilbe* rôs *gehört zu* rössen.

rôs-mölen, *Rossmühle, Mühle, die durch Rosse od. Pferde getrieben wird.*

rôsse, *Streiche, Prügel, Strafe, Schelte;* = hê hed dûgtig rôsse had. — *Zu* rössen.

rössen, *mit dem Rosskamm od. dem Striegel reinigen, striegeln, kämmen, kratzen, streichen, scharf mitnehmen, heftig tadeln, strafen, jagen etc.;* — përde un bêsten rössen; — sûk de pukkel rössen *(mit den Nägeln stark u. hörbar kratzen);* — junge! lât dat rössen; — sê rössen *(kratzen od. streichen, schlagen, balgen)* sûk; — ik wil dî dûfel rössen *(striegeln od. bearbeiten, scharf mitnehmen, durchbläuen, hauen, jagen etc.),* wen du mî dat wër deist; — hê hed hum dûgtig ûtrôsd *(ausgestriegelt, bz. ausgehauen, abgestraft etc.).* — *Nld.* rossen (schrapen, afkloppen, hard rijden of lopen etc.). — *Mit mnld.* rossen (equitare) *von* ros *u. zwar in der Bedtg.: striegeln, von: ein Ross glätten u. kämmen od. putzen, während die Bedtg.: jagen sich aus reiten (ein Ross) ergiebt u. diese (cf.* equitare *von* equus) *von* ros *(Ross) abstammt.* — *Unser* rôsken, *was speciell vom jagen od. treiben des* kunje (*s.* roskunje) *gebraucht wird, ist ein Dimin. von* rössen, *wie* lâsken *od.* lêsken *von* läsen *od.* lesen.

rôsten, rôstern, *rösten, hart u. braun braten, auf dem Rost braten.* — *Nd.* rôsten; *mnd.* rosten, rosteren; *nld.* roosten, roosteren; *mnld.* roosten; *wang.* rôster; *aengl.* rôsten; *engl.* roast; *ahd.* rôstan; *mhd.* roesten, — *Davon: ital.* rostire, arrostire; *catal.* rostir; *ufrans.* rôstir; *frans.* rôtir; *prov.* raustir *(rösten).* — *Das Verb.* rösten, *bs. ahd.* rôstan *steht für* rôstjan *u. ist von dem Subst. Rost (wovon auch unser* röster *u.* röstern) = *ahd., mhd.* rôst *u. ahd.* rôsta; *mhd.* rôste; *mnd.* roste; *aengl.* rôst *(Rost,* craticula; sartago, *Röstpfanne; Scheiterhaufen; brennende Gluth) fortgebildet, woran sich (cf. Diez, I, 357) auch kelt. Wörter, gäl.* rôist, *kymr.* rhostio, *bret.* rosta *anschliessen.*

röster, a. *Rost, Bratrost;* — b. *eine einzelne Stange od. ein einzelner Eisenrost (mit dem Plur.* rösters) *sowohl, als auch der aus mehreren solchen Stangen bestehende ganze Rost im Ofen od. auf dem Herde, worauf das Feuer liegt, sei es dass diese lose nebeneinander gelegt od. gitterartig zusammen geschmiedet sind;* — c. *ein rostähnliches Gitter von Eisen- od. Holzstäben, was auf od. vor Gruben, bz. Abzugscanälen u. Gossen gelegt wird, um zu verhüten, dass der grobe Schmutz nicht in dieselben hineinfliesst u. sie sich nicht verstopfen;* — d. *ein auf eingerammten Pfählen liegender Rost von Balken, worauf das Fundament der Häuser ruht, damit sie in den schlammigen od. moorigen Boden nicht einsinken.* — *Nd.* röster; *mnd.* roster; *nd., mnld.* rooster; *afries.* roster, roester; *wang.* röster etc. — *Mit* rösten *von* rôst *(Rost, s. unter* rösten), *wovon auch (Diez, II, 57) ital.* rosta *(Hemmung, Sperrung; Fächer, Wedel) von der Bedtg.: Gitter, s. oben.*

1. **röstern**, *s.* rösten.

2. **röstern**, a. *mit einem Feuerhaken, bs. einem Schür- od. Kratzeisen od. einem sonstigen dienlichen Werkzeuge den Rost od. die Roste auskratzen u. reinigen, sei es den Feuerrost des Herdes od. Ofens, od. das rostähnliche Gitter, welches auf od. vor den Cloakensügen u. Gossen liegt;* — du must insen efen bî 't fûr to röstern un de röster insen wat ûtröstern un apen maken, dat dat fûr wat beter brand; — de röster bafen de göte mut insen rösterd *od.* ûtrösterd worden, d'r sitt to fël fûligheid in un för; — *daher* b. *überhaupt: auskratzen od. kehren, fegen, scheuern, reinigen, putzen etc.;* — de schörstein mut insen gôd rösterd *od.* ûtrösterd worden, hê sitt hâst gans digt fan rôt; — sê sûnt bî de kôken an 't röstern; — du must insen dûgtig rösterd *(abgekratzt u. gereinigt, gebürstet etc., bs.*

gereinigt, gebohnt, gewaschen etc.) worden, du sügst d'r je ût as 'n swîn; — hê rösterd *(kratzt, reinigt, putzt etc.)* sîn nöse ût; — *ferner* c. *(fig.): fegen, strafen, schelten, ausmachen etc.;* — ik wil dî röstern *(fegen od. jagen etc.),* wen du mî dat wër deist; — hê hed hum dügtig rösterd *od.* ûtrösterd *(gefegt od. gestraft, ausgescholten), wovon wieder das plur. Subst.* rösters *(Schelte etc.,* hê hed dügtig rösters had), *während von* röstern *im Sinn von: auskratzen, reinigen, bohnen etc. das Subst.* geröster *(Gereinige, Gebohne etc.) abgeleitet ist. — Es stammt wohl von* röster *in der Bedtg.: Rost, Feuerrost, bs. Gitter zum Abhalten von Schmutz, bs. Aschen- u. Schmutz-Rost.*

1. rôt, *s.* rote, rode.

2. rôt, *Russ, auch* sôd *od.* sôt *genannt;* — 't rôt ût de schörstein; — de schörstein sitt ful rôt; — 't rôt d'r ûtkrabben *od.* ût-fegen. — *Nd.* raut; *mnd.* rôt, rût; *nld., mnld.* roet; *ahd.* ruoz, ruaz, roaz; *mhd.* ruoz. — *Wohl eins mit mnd.* rôt, rût; *nld.* roet *(Talg, Fett, Unschlitt, Schmiere, Unreinigkeit, Schmutz etc., bs. nach v. Dale auch Staubähren od. auch Russbrand genannter Wucherpilz im Getreide), wie auch das mit nhd. Schmutz ident. engl.* smut etc. *neben diesem die Bedtg.: Russ hat. — Vergleicht man nun aber weiter unser* kladde *(Schmutzbuch),* kladden *(schmutzen) von* klat = *ahd.* klaz *(Schmutz, Fleck, Klecks), sowie ahd.* klac *(Bersten, Brechen etc.; Knack; Fleck, Klecks), bs. dass die Stämme* klak, klat *ebenso wie* klap, knap, knat etc. *Schallstämme sind (cf. dieserhalb auch* flik-flak, *bs.* flek, flekken, flik, flikken etc.), *in denen sich neben od. aus* sonus, crepitus *sowohl die Bedtg.: Riss, Sprung, Spalt, Bruch etc. als auch die von Fleck u. Schmutz entwickelte, so kommen, je nachdem die Grdform* hrôt *od.* rôt, *bs. mhd.* hruoz *od.* ruoz *ist, zwei Schallstämme od. Wurzeln mit der Bedtg.:* sonus, crepitus, clamor etc., *bs.* sonare, sonum edere etc. *in Betracht, die als* hrut *dem ags.* hrûtan; *afries.* hrûta, rûta; *aengl.* hrûten; *engl.* rout; *an.* hrjota; *norw.* rjota *(s. unter* 2 röteln) etc. *zu Grunde liegt, während von der Schallwurzel* rut *(idg.* rud) *das ahd.* riuzan, riozan etc.; *ags.* reôtan *(schreien, jammern, heulen, weinen, Thränen fliessen lassen etc., cf. lat.* rudo etc., *bs. die aus* ru *weiter gebildete √* rud *bei Fick, I, 744) abstammt. Erwägt man nun aber ferner, wie sich aus* klak, knap, klap *u. sonstigen Schallstämmen auch die Bedtg.: Sprung, Riss, Bruch od. springen, reissen, brechen etc., sowie Stoss, Schlag, od. stossen, schlagen etc. entwickelte u. dass aus brechen, knicken etc. auch wieder leicht die Bedtg.: stürzen, fallen etc. entstehen konnte (cf. dieserhalb auch* ru, *schreien, brüllen etc. od.* sonum edere *zu* ru, *stürzen, umstürzen etc. bei Fick, I, 742 u. 743, bs.* ru, *zerschmettern, zerschlagen, reissen, abtrennen, lösen, cf. daselbst pag. 412), so erklärt sich auch sofort, wie sich im an.* hrjota *(von einer germ. √* hrut = *idg.* krud) *die Bedtgn.: springen (herab od. heraus), stürzen, fallen etc. (norw.* rjota *hat neben stürzen, fallen, gleiten u. schnarchen auch die Bedtg.: knurren, brummen, grunzen etc.) neben schnarchen zusammenfinden können, während es sich anderweit auch wieder aus den oben schon angezogenen Schallstämmen* klat *u.* klak *(auch aus* flek *u.* flik etc.) *leicht erklärt, wie ein mit* hrûtan *od. mit* reôtan = *ahd.* riuzan *von √* hrut *od. von* rut *abstammendes Subst. zu der Bedtg.: Schmutz, Schmiere etc. (cf. auch* klifen etc.) *kommen konnte. Dass demnach das ahd.* hroz *(Rotz) sowohl als das ags.* hrot (sordes) *u. ferner auch das ahd.* hruoz, hruoza (sambuca, genus ludi) *mit ags.* hrûtan (stridere, stertere) etc. *zur selben germ. Schallwurzel* hrut *gehört, ist wohl zweifellos, wie auch andererseits, dass das ahd.* rôz *(Klagen, Winseln etc.) ebenso gut wie ahd.* rôzên *(faulen, rotten etc., cf.* 1 *u.* 2 röt) *von einer u. derselben √* rut, *idg.* rud *abstammen können, weil ja eben diese √ eine Weiterbildung von* ru *ist, die, wie oben bereits bemerkt, beide Bedtgn. des an.* hrjota *in sich vereinigt.*

Gehört nun aber das lat. rûdus, rûderis *(was aus Bruch od. vielen kleinen zerbrochenen Stücken besteht, Schutt, Gemülle, Steinschutt etc.), nicht aber auch mit* rudo *(brüllen, bs.* sonare) *zu derselben √* rud *u.* ru, *jedoch hier in der Bedtg.: brechen, knicken, stürzen, fallen etc., bs. zerschmettern, zerschlagen, reissen etc. (s. oben), wie von schmettern (von schmetternden Tönen) auch das Verbum zerschmettern stammt?*

1. röt *od. (selten)* rot, *faul, angegangen, vergangen, in der Auflösung u. Zersetzung begriffen od. bereits aufgelöst u. zersetzt;* — de appels sûnt röt; — de bôm is röt; — hê is röt; — dat flas is röt *(das Flachs ist geröstet, d. h. es ist dadurch, dass es in der rötte sass u. darin einem mehrtägigen Gährungsprozess unterworfen wurde, spröde od. mürbe gemacht, so dass die Stengel leicht brechen u. sich leicht von den Flachsfasern lösen). — Sprichw.:* frô rîp, frô röt, — frô wîs, frô sot. — *Nld., mnld.* rot. — *Vergl. weiter:*

2. röt, *Fäulniss, Auflösung, Zersetzung, Verwesung etc., od. auch: das Faule, Ver-*

faulte etc., bz. das Auflösungs-, Verwesungs- od. Zersetzungs-Produkt selbst; — de kêse is hâst hêl in röt afergân; — du must dat röt d'r êrst försigtig un gôd ûtsnîden, anders holden de appels ligt 'n rötterigen smâk. — *Nld., mnld., mflām., aengl., engl.* rot. — *Wegen des Ursprungs dieses Wortes cf.* rötten.

3. **röt**, *s.* 1 *u.* 2 rötte.

4. **röt** *od. (seltener)* **rot**, *Abtheilung, Bezirk, Quartier etc., z. B. einer Stadt, od. auch ein Bezirk auf dem Lande;* — hê wând in 't darde röt; — Nörden *(die Stadt Norden)* is in 4 klûften un 16 rötten indêld; — dat Dîk- un Sîl-röt un 't Junkersröt hören to 't amt Berum. — *Es ist eins od. doch gleichen Ursprungs mit (gleichfalls Neutrum) nd.* rott; *nld., mnld.* rot; *mnd.* rote, rate, rot *u. nhd. Rotte (Abtheilung, Schaar), was mit (Diez, I, 358) ital.* rotta; *span., port., prov.* rota; *afrans.* route; *franz.* deroute *(Niederlage, od. eigentlich Bruch), sowie prov.* rota, *afranz.* rote *(Abtheilung eines Heeres, Trupp) u. mlat.* rupta *(dasselbe), sowie ferner dem franz.* route *(Strasse, Weg etc.) aus lat.* rupta *(Femin. von* ruptus *u. dies von* rumpo) *entstand, wie dies auch aus unserm* rötmester *(s. d.) erhellt.*

röt, *ein Etwas, was sich rapide bewegt u. reissend schnell vorübergeht, bz. was eine kurze Dauer hat u. dann wieder einem andern Etwas Platz macht, daher: ein kurzer Augenblick od. auch ein rasch aufkommender u. rasch vorübergehender Regenschauer, od. eine kurze Gewitter-Böe, ein plötzlicher heftiger Windstoss, eine rasch wechselnde Laune, ein plötzlicher unverhoffter, toller Einfall etc.;* — 't was man so 'n röt, do was 't förbî; — 't dûrde man so 'n röt, do was 't ût; — dat was jo 'n röt *(von einem kurzen u. heftigen Gewitter- od. Regenschauer od. einem kurzen u. heftigen Windstoss etc.),* man kunde sûk d'r hâst nêt tegen bargen; — hê hed 'n mallen röt *(eine verrückte Laune, bz. einen verrückten Raptus etc.);* — dat sünt sîn malle röten *(seine verrückten Einfälle etc.).* — *Es gehört wohl zu* riten *(reissen etc.) in der Bedtg.: sich rasch bewegen etc.*

rötel-döse; *i. q.* piller-döse, *nämlich eine Person, die dummes Zeug redet u. gerne viel schwatzt.* — *Mit dem folgenden:*

rötelig, rötelg, *schwatzhaft, faselig od. viel dummes u. närrisches Zeug redend etc.;* — sê word so rötelig, as 'n old wîf, wat hâst in de kindheid is. — *Zu* 1 röteln.

1. **röteln**, *a. rasseln mit einer Kinderklapper od. einem sonstigen Etwas, z. B. kleinen Blechstückchen an einem Reif etc.;* — b. *schwatzen, plaudern, dummes Zeug reden etc.* — *Wohl Nebenform von* ratelen, *wie dies aus mnld. (Kil.)* rotel *od.* reutel (crepitaculum) *als Nebenform von* raetel *(cf.* ratel), *(Kil.)* rotelen (movere aut quatere cum sonitu, crepitare), rotelspaen (crepitaculum) *hervorzugehen scheint, obschon es sonst auch mit dem folgenden* röteln *urspr. eins sein kann, da dessen Stammverb. überhaupt die Bedtg.: Geräusch machen* (sonum edere) *hat u. es demnach bei dem häufigen Uebergang von* o *zu* a *(sowohl im nd. als afries. auch sehr leicht möglich ist, dass* ratel *(Rassel etc.) u.* rateln *(rasseln) für älteres* rotel *u.* rotelen *steht od. auf andere Weise von ags.* hrûtan, *an.* hrjóta *(s. unter* 2 rôt) *abstammt, wie z. B. von deren Prät. ags.* hreât, *an.* hraut, *die ja einem as. od. and.* hrôt *auch entsprechen.*

2. **röteln**, *früher auch (O. L.-R. 753)* rotlen, *röcheln.* — *Mit mnd.* rotelen, roteln, rutelen; *nld.* reutelen; *mnld.* rotelen (murmurare, murmillare); *aengl.* rotelen; *engl.* rottle, ruttle. — *Es ist ein Iterat. von* roten, ruten, *bz. ags.* hrûtan; *an.* hrjota *(rauschen, schnarchen etc.), ahd.* rûzan *(schnarchen, Geräusch machen, rasseln, schnauben, sausen etc.), cf. darüber unter* 2 rôt.

Rötger, *männl. Name;* — *Geschln.:* Rötgers. — *Eins mit* Hrodgaer *od.* Hrodgar etc., *s. bei Förstemann unter* Hrod.

röt-gôs, *Rottgans od. Ringelgans* (Bernicula torquata). — *Wang. (Ehrentraut, I, 346)* röt-gôs *(die weisswangige Gans); nld., mnld.* rotgans (anser minor, sterilis); *orkadisch* rodgans; *ir.* rodgeese; *schwed.* rotgans; *dän.* rod- *od.* radgans. — *Nach Weiland (cf. darüber auch M. Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, II, 502) soll der Name daher stammen, weil ihr Geschrei* rod *od.* rot *lautet, während Brehm (IV, 803) sagt, dass ihr Unterhaltungsgeschrei ein rauhes u. heiseres* kroch *ist. Da indessen ihr Geschrei das Rollen der Brandung übertönt, so liegt es sehr nahe, um den Namen einfach als Schrei- od. Rufgans, bz. Gans die laut schreit od. einen lauten Ruf hören lässt zu deuten, wo dann* rod *od.* rot *leicht dasselbe Wort wie norw.* röd *(Rede, Gerede, Geschwätz, Gespräch, Ruf) sein könnte, was mit an.* roeda, *goth.* rodjan *od.* rôdjan *(sprechen, erzählen) vom Prät.* röd *von* rathjan, *bz. von der √* rath *(cf. Fick, III, 247) entstand, woraus sich auch die beiden Formen* rod *u.* rot *erklären, da goth.* rodjan *od.* rôdjan *für* rothjan *od.* rôthjan *steht.* — *Brehm indessen scheint den Namen daher leiten zu wollen, weil diese Gänse in grossen Schaaren od. ganzen Rotten fliegen u. es als ein Compos. von* rote, rotte,

rott *(Rotte, cf.* 4 röt) *u. ganz anzusehen, wogegen jedoch wohl der Umstand spricht, dass der Name hoch im Norden entstand u. jedenfalls schon sehr alt sein wird, weit älter als das aus dem roman. entlehnte Wort Rotte selbst.*

rot-îs *od.* **rod-îs**, *hohles Eis, unter welchem das Wasser weglief u. welches deshalb beim Betreten od. Ueberlaufen über dasselbe einen hohlklingenden Ton hören lässt. Weil es aber hohl ist u. nicht vom Wasser getragen wird, ist es auch sehr morsch, so dass es beim Betreten in der Regel mit lautem Gepolter zusammenbricht u. einstürzt. — Nd. (Br. Wb.)* red-is; *mnd. (Sch. u. L.)* rot- *od.* rod-îs. — *Es heisst bei uns sonst auch* bum-îs *(von* bummen, *summen, dröhnen, dumpf tönen, bz. ein dumpfes, dröhnendes Getöse machen etc.) u.* bunk-îs *(Bruch- od. Brech-Eis), von* bunken *(schlagen, hacken, graben, spalten etc., falls es nicht etwa für* bung-îs *steht u. soviel wie Trommel-Eis [cf.* bungen-sucht, *Trommelsucht, von mnd.* bunge, *Pauke, Trommel etc.] bedeutet), wonach man denn bei* rot-îs *auch an eine ähnliche Bedtg. denken könnte, so dass es beim Vergleich von* bum-îs *für älteres* hrot- *od.* hrôt-îs *(s. unter* 1 rôteln) *steht od. beim Vergleich von* bunk-îs *als mürbes od. morsches u. brüchiges Eis mit* röt, *mnd.* rot *(cf.* 1 röt) *zusammengesetzt ist.*

röt-mester, *Rottmeister od. der Beamte, welcher Vorsteher eines Rott (cf.* 4 röt) *genannten städtischen Bezirks ist. — Nd., mnd.* rott- *od.* rotmester *(dasselbe u. auch Führer einer Rotte od. eines Trupps Soldaten).*

1. **rôtrig**, **rôterg**, *russig, bz. mit Russ behaftet, so od. gleich u. beschaffen wie Russ, ähnlich wie Russ, nach Russ etc.; —* rôtrige klêr *od.* handen etc.; — hê hed 'n rôterg *(russiges, schmutziges etc.)* gesicht etc.; — dat is hîr so 'n rôtrigen lûcht; — dat rukt *od.* stinkt hîr rôtrig; — dat âten smekt so rôtrig, dat man 't hâst hêl nêt âten kan. — *Zu* 2 rôt.

2. **rôtrig**, **rôterg**, *schlau, schlimm, listig etc.; —* hê is mî fôls to rôtrig, as dat ik hum trôe; — hê is 'n rôtergen fent. — *Beim Vergleich von* fûl *(faul, schmutzig etc.) in der Bedtg.: schlau, schlimm od. gemein u. schmutzig von Charakter etc.) ist es zweifellos mit* 1 rôtrig *ein u. dasselbe Wort.*

röt-stappe *od.* **röt-stap**, *Ratten-Falle. — S.* 2 stappe.

1. **röttе**, **röt**, *der Zustand wo u. das Etwas worin Etwas rottet od. fault etc.; — daher: a. das Verrotten, die Fäulniss, Zersetzung etc. u. b. die Grube od. der Graben, worin der Flachs zum Mürbewerden od. (wie es hochd. heisst) zum Rösten (mit unorganischem* t *aus altem* rozen, *cf.* 1 rötten) *hineingelegt wird; —* wat êrst fan de rötte *(Wortspiel mit* rötte, *Ratte, cf. auch* rötting, rötteñ) angrepen wordt, is bold weg; — dat flas hed nog nêt lank genug in de rötte seten, 't is nog nêt rôt *(mürbe)* genug um al brâkt worden to könen; — dat flas is in de rötte settd. — *Nd. (Br. Wb.)* rate, reute *u. (Dähnert)* röte; *mnd.* rote, rate; *mnld.* rotte, rote. — *Zu* 1 rötten, *doch kann man es auch direkt von* 1 röt, *nld.* rot, *mhd.* rôz *(faul, mürbe, weich etc.) ableiten u. dafür ein Subst.* rota *od.* rôta, *ahd.* rôza *od.* rôzâ *ansetzen in der Bedtg.: mürber, fauler od. weicher Zustand, Fäulniss etc. od. Weiche (cf.* in de wêke setten *od.* leggen), *worüber wegen* rot *od. mhd.* rôz *das Weitere unter* rötten *zu vergleichen ist.*

2. **röttе**, **röt**, *Ratte. — Sprichw.:* de rötten fangen wil, mut gau bî de hand wesen; — hê hed de köst fôr 't kauen, as de rötten. — *Die Redensart:* dâr sitt de olde rötte in de falle, *bz.* dâr hebb' wî de olde rötte fangen *wird auch hier von gewandten, schlauen Spielern etc. gebraucht. — Nd.* rotte, rot, rat; *nld.* rat, rot; *mnld., mnd.* ratte, rotte; *ags.* rât; *aengl.* ratte; *engl.* rat; *an., norw., schwed.* rotta; *dän.* rotte; *ahd.* rato; *mhd.* rate, rat, ratt; *amd.* radda; *mhd., md.* ratte *u. mhd.* ratze, ratz. — *Davon: mlat.* rato, ratus, rattus; *ital.* ratto; *span., port.* rato; *prov. franz.* rat; *kelt., gael.* radan; *bret.* raz. — *Ob als Nage- u. Grabe- od. Wühl-Thier mit skr.* rad, radati *(spalten, beissen, nagen, kratzen, ritzen, graben, scharren etc.),* rada *(Zahn), sowie lat.* rădere, rādula etc. *u.* rōdere etc. *von derselben √* rad, *wozu nach Fick (I, 739 seq.) auch ahd.* râzi *(scharf, ätzend) gehört?*

1. **rötten**, *rotten, faulen, verfaulen, verwesen, vermodern, sich auflösen u. zersetzen, zergehen etc.; —* de appels *od.* de rôfen etc. fangen an to rötten; — de bôm *(od.* dat holt etc.) is hâst gans ferröttd; — de lîke *(Leiche)* is nog nêt ferröttd; — dat îs fangt an to rötten *(das Eis fängt an zu rotten, bz. weich u. mürbe zu werden, sich aufzulösen etc.);* — dat flas sitt in de rötte to rötten etc. — *Auch subst.:* de bôm is in 't rötten kamen; — de bûdel *(die Geschichte od. das Geschäft etc.)* is al so wîd in 't rötten kamen, dat d'r hêl gên helpen mêr an is. — *Nd.* raten, roten, röten; *mnd.* roten, rotten; *nld.* rotten; *mnld.* rotten, roten; *wfries.* rottjen; *satl.* rôtje; *nfries.* rote; *ags.* rotjan; *aengl.* rotien; *engl.* rot; *ahd.* rôzên, rôzzên; *mhd.* rôzen. — *Mit aengl.* roten; *engl.* rotten; *an.* rotinn; *norw.*

roten; *schwed.* rutten; *dän.* raadden (putridus etc.); *an., norw.* rotna, *schwed.* ruttna; *dän.* raadne (putrescere, *faul werden etc., im an. auch* calvescere, *kahl werden), sowie unser* 1 *u.* 2 röt *u.* 1 rötte etc. *u. wohl auch dann mhd. (Lexer)* rôz *(mürbe) von einem Thema* rut, *bz. einem Verb. goth.* (riutan), *as.* (riotan), *ags.* (reótan), *ahd.* (riozan), *was mit ags.* reótan, *ahd.* riuzan, riozan, *mhd.* riezen *(Prät.* rôz, *Plur.* ruzun, ruzzun), *weinen, Thränen vergiessen od. fliessen lassen etc. von einem Thema* rut *(idg.* rud) *abstammt, was Fick (III, 255) einerseits für ahd.* rôzên *u. an.* rotinn etc. *als eine Weiterbildung von* ru *(stürzen etc. od. reissen, bersten, brechen etc.) ansieht, während er (III, 256 seq.) das Thema* rut *von ags.* reótan, *ahd.* riozan (plorare) *mit dem Thema* rud *von lat.* rudere *(brüllen etc.) u. skr.* rud, rudati, rodati *(jammern etc.) identificirt, was übrigens ebenso wie germ.* rut *(faulen etc.) eine Weiterbildung von* ru *ist, dessen doppelte Bedtg.:* sonare, crepitare etc. *u.* frangere, ruere, rumpere etc. *sich auch im an.* hrjota *findet u. worüber Weiteres unter* 2 röt *zu vergleichen ist.*

2. **rötten**, *rotten, schaaren;* — se rötten sük tosamen. — *Nld., mnd.* rotten *von* rotte, rot, *cf.* 4 röt.

rötten-krûd, *Rattenpulver, Arsenik.*

rötten-, röt-slag *u.* **rötten-, röt-stap**, *Rattenfalle.*

rötten-, röt-stêrt, a. *Rattenschwanz;* — b. *die einem Rattenschwanz ähnliche Blüthenrispe des Wegerichs* (Plantago).

rötterig, röttrig, rötterg, *faulig, faul, moderig, morsch, wie zersetzt u. in der Auflösung begriffen etc.;* — rötterige appels *od.* kêse etc.; — 'n röttergen bôm; — rötterg holt; — hê word old un rötterg *(er wird alt u. morsch, bz. wie zersetzt u. in der Auflösung begriffen etc., z. B. von Jemandem, der immer husten muss u. viel Schleim auswirft, an der Schwindsucht leidet od. sonst unheilbar kränkelt etc.).*

rötting, rötteñ, *Fäulniss, Verwesung; Flachsröste, cf.* 1 rötte; — 't is in rötting *od.* rötteñ afergân; — dat flas sitt in de rötting *od.* rötteñ. — *Nld.* rotting.

rou, *s.* 2 rau.

röve, *s.* röfe.

rôven, rôver, rôver, *s.* rôfen *u.* rôfer.

rûbard *od.* **rûbart**, *ein rauher, wilder, unruhiger Mensch;* — hê is 'n regten rûbard. — *Wohl ein Compos. von* rubbe, rub *u.* ard.

rubbe, rub, a. *Robbe, Seehund.* — *Compos.:* rubbenfang, rubbenjagd, rubbenslag, rubbenfel etc.; — b. *ein rauher od. rauhgewöhnter, abgehärteter Mensch, der Alles ertragen u. wagen kann u. darf; ein rauher, wilder, unruhiger Geselle etc.;* — 't is jo 'n rubbe fan 'n kërel, hê wêt nargends wat fan, *bz.* hê steid nargends stil fôr *od.* is nargends bang fôr; — de rubben fan jungens rîten aferall dôr; — de beide rubben strîken aferall mit 'n ander herum un sitten aferall in. — *Daher auch:* sêrubben = *ältere, seegewöhnte Matrosen od. Seefahrer;* — dat sünt al olde sêrubben, de hebben sük al mennigen störm afer de kop weien laten. — *Nd.* rubbe; *nld.* rob. — *Alt scheint dieser Name des Seehundes noch nicht zu sein, da er weder mnd. noch auch mnld. od. sonst früher vorkommt (er heisst an.* selr; *norw.* sel; *dän.* sael, saelhund; *schwed.* själ; *ags.* sëolh, sëol, siol, syl; *aengl.* sele; *engl.* seal; *ahd.* sëlah, sëlach; *mnd.* sale, sâlhund, *sowie ferner auch an., isl.* kobbi; *norw.* kobbe, kobb, *was vielleicht urspr. mit unserm* kobbe *ident. ist, sofern dies die Bedtg.: Taucher hat) u. scheint es mir demnach zu* rubben *zu gehören, zumal da wir mit* rubben *(cf. auch* rubberig) *überall den Begriff des Rauhen, bz. eines rauhen (u. nicht glatten) Etwas verbinden u. sich demnach der Name wohl auf das rauhe Fell des Seehundes (Kil. hat* robbe *nur in der Bedtg.:* cuniculum, *Kaninchen) beziehen könnte, falls es nicht sonst in anderer Weise mit* rubben, *bz. an., isl.* rubba *(s. unter* rubben) *zusammenhängt, wie z. B. unser* rubbe *als rauher etc. Mensch auch mit an., isl.* rubbûngr (vir torosus, grandis, gravis, *bz.* en myndig, storagtig, ubehövlet mand) *begrifflich sehr nahe zusammenfällt u. das an., isl.* rubb (strues incondita alicujus rei), *sowie das norw.* rubb *(Tau-Stumpf, bz. Stumpf od. Bruchstück, Endchen von Etwas) auch wohl zu an,, isl.* rubba *(s. unter* rubben) *gehören.*

rubben, *reiben, kratzen, schrappen, bohnen etc. od. auch: reissen, raufen, zerren, balgen etc. etc.;* — sük gôd mit 'n handdôk rubben *od.* ofrubben, dat man schôn word; — hê rubbt sük de hûd gans rau un blôderg; — fisken ofrubben *(Fische von den Schuppen reinigen);* — du must de mûr mit 'n schrubber ofrubben; — de bômen mit 'n mest rubben, dat 't mos d'r ofkumt un de bast wër rein word; — hê rubbt *(od.* rufft, *reisst, zerrt u. zieht etc.)* dat man gau wat toregt; — de jungens rubben *(reissen, zerren od. balgen)* sük mit 'n ander; — ik wil dî rubben *(striegeln, fegen, jagen etc. od. den Pelz waschen u. durchbläuen etc.),* wen ik dî to faten krîg. — *Vergl. nfries. (Johansen, pag. 175)* roffin *(reiben), sowie unser* 2 ribben *u. auch* ruffen, *wie auch as.* rôbôn; *engl.* rob *u. goth.* raubôn *unserm* rôfen *entspricht u. sich dann auch wieder*

die Bedtgn.: reiben u. reissen etc. in rifen *finden, wonach dann wohl anzunehmen ist, dass* rubben *u.* ruffen *eines Ursprungs sind u. demnach auch mit* rôf *(Raub),* rôfen *(rauben), sowie ferner auch mit* rôpen *u.* roppen *zu der unter* rôf *erwähnten √* rup (rumpere etc.) *gehören. Was nun aber speciell unser* rubben *betrifft, so ist solches eins mit an., isl.* rubba (manutractare, fricare; loco movere); *norw.* rubba (skrubbe, jaevne eller tilhugge löselig; afskjaelle fisk); *schwed.* rubba *(verrücken, aus der Stelle od. der Ordnung rücken od. ziehen etc.); engl.* rub *(reiben, wischen, auswischen, scheuern, bohnen, putzen; schaben; fegen; losreiben od. schlagen; einreiben, abreiben, abfeilen, poliren; durch Widerstand hemmen, entgegenstellen; necken, plagen, ärgern etc.) u.* rub *(reiben; sich reiben; sich winden, sich drängen etc.); aengl. (Stratmann)* rubbin; *gael.* rub; *wallis.* rhwbio (fricare). — *Zu unserm Subst.* rubbe *als Rauhes vergl. engl.* rub *(Reibung; Unebenheit, Rauheit) u. cf. weiter das folgende:*

rubberig, rubberg, *wie zerkratzt od. zerrissen, bz. voller Risse u. Schründe, daher: rauh, rissig, zerklüftet etc., bz. rauh, uneben, höckerig etc.;* — rubberige handen; — 'n rubbergen hûd; — rubberg ís *od.* holt; — 'n rubbergen bôm; — rubberg land etc. — *Nd. (Br. Wb., III, 537)* rubberig; *nld. (mdartl.)* robbelig etc.

rubb-sak, rubb-taske, *ein Beutel od. eine Tasche von Robbenfell, namentlich zu Tabak u. Cigarren.*

rubbske *(Dimin. von* rubbe *in der zweiten Bedtg.), eine kleine, wilde, unruhige Person;* — 'n rubbske fan 'n wicht.

rubîntje, *Hänfling* (fringilla can. nab.). — *Redensart:* hê singt as 'n rubîntje. — *Nld. (v. Dale)* robijntje. — *Es ist ein Dimin. von* rubin = *engl.* robin *(Rothkehlchen, Rothbrüstchen), was wohl mit Rubin (rother Edelstein) aus einem mlat.* rubinus *(von lat.* rubeo, rubeus, *bz. mit diesem vom Stamm* rub) *entstand.*

rucheln, *röcheln.* — *Mit mhd.* ruohelen, ruohlen, ruhelen, rucheln *(brüllen, schreien, wiehern, einen gurgelnden, rasselnden Ton von sich geben) von ahd.* (ruohhan), ruohen *(brüllen etc.), was wohl mit lat.* rugire *von derselben √* rug *od.* rugh, *als Weiterbildung von* ru (sonare etc., *s. unter* 2 rôt) *abstammt.*

rûchlos, *s.* rûklôs.

rûd, *s.* 2 rût.

rüddeln, *rütteln, hin- u. herreissen od. bewegen etc.;* — du must de pâl nêt so rüddeln; — hê rüddeld d'r mit herum. — *Iterat. von* rüdden *(rütten), was aus* rüden *(s. d.) = nd.* ruden *entstand.*

rüden (rüde, rüdst, rüdt etc.; — rüddede, rüd'de; — is *od.* heo' rüddt), *reissen, reuten, roden, rütten, aus- od. auf-, herausreissen, ausroden, ausrütten, ausrotten, austilgen, graben, wühlen etc.;* — hê rüdt de bômen d'r ût; — sê sünt hen to kartuffels *(od.* wurtels etc.) rüden; — pâlen rüden *od.* ûtrüden; — hê hed dat hûs gans ûtrüden *(Alles was darin war herausreissen)* laten; — de kinder rüden *(reissen od. wühlen etc.)* in 't strô herum; — dat kind hed sük fan nacht blôt rüdt; — dat land is noch nêt rüdt *(gerodet, bz. von dem was darauf steht [z. B. Knollengewächse od. Unkraut] sauber u. leer gemacht);* — de swînen hebben de grund so dörrüdt, dat d'r aferall gaten in kamen sünt; — hê hed dat ganse land underste bafen rüden *(od.* dörrüden, umrüden) laten, of d'r ôk nog wat in sitten blefen *(od.* wat in to finden) was; — hê rüdt *(reisst, wühlt etc.)* 't all' kört *od.* dör 'n ander hen dör; — du must nêt so rüden *(reissen, wühlen, herumreissen, dich unruhig hin u. her bewegen),* du must stil liggen un slapen; — nu is de budel gans rüdt *(nun ist die Wirthschaft od. das Anwesen, das Geschäft etc. ganz rüttet od. zerrüttet u. in Unordnung u. Verwirrung gekommen, bz. ganz rettungslos verloren etc.);* — dat was froger so 'n môi wesend *(Wesen, Anwesen, Besitzung etc.),* man nu is de hêle budel rüdt un ferkamen; — mit de junge, dâr bün ik hêl un dal mit rüdt, dat is so 'n slüngel, dat ik hêl un dal nêt mêr wêt, wat ik dâr mit anfangen schal, dat d'r nog insen 'n ördentlîk minske fan word; — hê hed hum sîn budel hêl torüdt *(zerrüttet, verwüstet etc.);* — hê rüdt *(reisst od. rodet, rottet)* de hêle budel so kumplêt ût, dat d'r ôk gên flits fan afer blift; — hê is so kumplêt ûtrüdt *(kahl gemacht od. von Allem entblösst),* dat hê hâst gên hemd aferholden hed, um sin schâmte to bedekken; — de hêle familie is ûtrüdt *(ausgerottet, bz. ausgetilgt etc.),* un d'r is ôk gên ên mêr fan afer blefen. — *Nd. (Br. Wb. etc.)* rüden *u.* raden, roden; *mnd. (Sch. u. L.)* roden, raden, ruden; *nld. (Weiland)* rooijen, roden, roeijen, roeden *u. auch* ruijen = ruiden, *s. daselbst das Compos.:* uitruijen *u. cf. nld.* buigen = *unserm* bûgen); *mnld.* roden, roeden; *afries.* rótha; *ahd.* riutan; *mhd.* riuten, reuten; *österreich.* routen *(reuten, ausreuten, Bäume od. Gesträpp, Unkraut etc. zur Vertilgung mit den Wurzeln aus der Erde arbeiten); an.* rydhja *od.* hrydhja (rudda) *(reuten, roden, Weg bahnen, leer machen, räumen, wegnehmen, ausladen, entfernen, von der Stelle rücken, wegrücken, vertreiben; verwerfen,*

ungültig erklären); norw. rydja; *schwed.* rödja; *dän.* rydde. — *Mit ahd.* riuti; *mhd.* riute; *bayr.* reut; *nhd. Reute etc., sowie ahd.* riot, riet, reot, riod, rëod; *bayr.* ried, riet; *nhd. Riede etc. u. ahd.* rot, rod, roth; *md.* rod; *nd.* rad; *mnd.* rode; *an.* rjódhr; *norw.* rjod (novale, *gerodete Fläche od. durch Reuten urbar gemachtes Land, gerodete Stelle im Walde), sowie an.* rudh *(das Ausgerodete) entweder von einem Verb.* riudhan, *Thema* rudh, *welches in diesem Fall mit ags.* reódhan, *an.* rjódha *(roth machen) urspr. eins sein u. dann die Bedtg.: reissen, ritzen, verletzen, verwunden etc., bz. brechen, spalten, schneiden, hauen, verwunden etc. (u. so: bluten machen, blutig machen etc., s. unter* rôd) *gehabt haben muss, während es sonst im Fall das* h *in an.* hrydhja *urspr. wurzelhaft ist, mit an.* hrjódha *(leer machen, plündern, entleeren, entlöschen, ausladen etc., cf. dieserhalb auch oben an.* rydhja *od.* hrydhja) *zu einem Thema* hrud *od.* hrudh *(reissen, wegreissen, rauben, wegnehmen, leer machen) gehört, was sich wohl zu skr., ved.* krudh *(nach Grassmann urspr. rauh u. scharf sein u. davon in die Bedtg.: zürnen, reizen übergegangen, nach nhd. reizen = urspr.* rîzan, *bz. reissen, ritzen, verwunden, verletzen etc., aber wohl auch soviel als sinnl.: reissen, ritzen etc., da* krudh *auch wohl Weiterbildung von* kru, *dem Thema von unserm* 1 rau, *roh, blutig etc. ist) vergleichen lassen dürfte.*

Zu einem agerm. hriudhan, *bz. einem Thema* hrudh *gehört zweifellos auch das an.* hrûdr *(Grind auf einer Wunde), ahd.* hriudî *u.* hrûdâ *od.* riudî; *mhd.* riude *u. ahd.* rûde; *mhd.* rûde; *nhd. Raude u. Räude, sowie räudig etc., cf. Weigand, II, 442 seq.*

rüder, s. *Reuter, Roder, Ausreuter etc.;* — de rüders sünt fan mörgen ûttrukken, um kartuffels to rüden; — *Compos.:* kartuffelrüder; — b. *ein reissender od. reissiger, unruhiger, wühleriger Mensch, bz. ein Reisser, Rütter, Wühler, Herumreisser;* — 't is so 'n regten olden rüder, hê kan niks up sîn stä' stân of liggen laten; — de rüder fan jung' ritt un wôld des nachts so in 't bedde herum, dat hê des mörgens mennigmâl hêl under de küssens begrafen is. — *cf.* rüdewold.

rüderîg, rüdrîg, rüderg, a. *reisserig, wühlerig, unruhig, stark bewegt etc.;* — hê is so rüderîg, dat hê gên ögenblik stil sitten of liggen kan; — 'n rüdergern junge as hum heb' 'k mîn dage nêt sên; — dat water *(od.* de sê) is regt rüderg un wild; — b. *zerrissen, schründig, rauh, räudig, grindig, schorfig etc., bz. zerrissen, zerwühlt, zerrupft, zerzaust, unordentlich, wüst, wild etc. od. zerrüttet, verkommen etc.;* — hê sügt so rüderg in 't gesichtût, dat man hâst bang' för hum worden mut; — sîn hûd is gans rüderg un blöderg; — de störke sücht so rüderg *(od.* pluderg, plusterg) ût, as of hê dügtig mit 'n andern in 't gefecht west is; — hê is so rüderg in de klêr, dat 't nargends na lîkt; — dat sügt dâr in hûs all' so rüderg un ferkamen ût, dat man sük hâst entsên mut, um d'r hen to gân; — 'n rüderigern *(zerrütteteren, verkommeneren)* budel as dê sîns heb' 'k mîn läfen nêt sên. — *Mit mnd.* ruderich *(räudig) u.* rudich *(räudig),* rudichheit *(Räudigkeit, Räude, Grind etc.), sowie satl. (Ehrentraut, II, 217)* rüderje *(federn, von Vögeln in der Mauserzeit) wohl zu* rüden *od. sonst zum Theil auch zu* rude *(Räude), s. Weiteres unter* rütersalfe etc.

rüderîk, rüderk, *Hederich, Gundelrebe, Erd-Epheu* (Glecoma hederacea). — *Ob aus* huderîk *(s. d.) verderbt? — Oder gehört es zu* rüden *(roden), weil es ein zu rodendes Unkraut ist?*

rüdewold, *Einer, der des* rüden *(reissen etc.) waltet, bz. das* rüden *treibt u. ausübt etc., daher ein Reisser od. Wühler etc., bz. dasselbe wie* rüder *in der Bedtg. sub* b; — hê is 'n rechten rüdewold, hê mut altîd herumrîten un wölen; — du lütje rüdewold, kanst du den hêl nêt äfen stil up de stôl sitten blifen?

ruf, *der einmalige Riss od. Rupf, Raff, Griff etc., das einmalige Reissen, Raufen u. Greifen od. Raffen etc., eine reissend schnelle od. eilige Bewegung, die Eile, ein kurzer Augenblick etc.;* — mit ên ruf, do harr' hê 't weg *od.* to faten; — dat is hör man so 'n ruf, den hed sê de höner plükt; — sê hed dat all' in de ruf *(im Reissen, bz. in reissend schneller Bewegung, in fliegender Eile od. in ganz kurzer Zeit, im Augenblick etc.)* klâr un dân; — sê smêt sük mit 'n ruf *(od.* in de ruf) in de klêr; — dat gung all' in de ruf *(in grösster Eile, bz. im Fluge, im Sturz etc.)* to; — hê nimmt dat in de ruf mit. — *Nd. (Schütze)* ruff. — *Zu* ruffen, *wie an.* rof *(Riss, Bruch etc.) zu* rjûfa, *cf.* 5 rôf *u.* rôfen *u. weiter auch bei Pott (Wurzelwb., I, zweite Abthlg., pag. 1287)* rupp *(Riss, Rupf) u.* im rupf *(in Eile).*

1. **ruffel** *od.* **ruffel-schafe**, *Rauhhobel, Werkzeug od. Hobel, womit das Holz erst aus dem Rohen od. Groben bearbeitet, bz. von dem Rauhen befreit wird;* — du must dat holt *(od.* de balke etc.) êrst mit de ruffel ofarbeiden, dat dat rûgste d'r êrst

ofkumd. — *Redensart:* hê löpt mit de ruffel d'r afer hen *(er bearbeitet das nur ganz oberflächlich, bz. nur so eben aus dem Rohen etc.).* — *Nld.* roffel, roffelschafe. — *cf.* 1 ruffelen.

2. **ruffel** *od.* **ruffel-îsder**, *Fältel- od. Kräusel-Eisen, bz. ein kleines, dünnes, cylindrisches Plätteisen zum Fälteln u. Kräuseln der Kragen, bz. der Spitzen od. gewirkten Kanten an den Hauben, Vorhemden, Manschetten etc.* — *Nd. (Schambach)* ruffelîsen. — *Zu* 2 ruffelen.

3. **ruffel**, *eine Person, die eilig od. obenhin u. unordentlich, sudelig etc. arbeitet, bz. eilige, schlechte, unordentliche u. sudelige Arbeit liefert od. schnell etwas zurecht* ruffeld *od. überall über hin* ruffeld; — so 'n ruffel *(od.* ruffelkâr, ruffelerske etc.) fan 'n wicht as dat is heb' 'k mîn dage nog nêt sên. — *Mit* ruffeler etc. *zu* 1 ruffelen.

rüffel, *Rüffel, empfindlicher Verweis, scharfe Rüge, Schelte etc.;* — hê hed 'n rüffel had; — hê mut insen ördentlik rüffels hebben; — hê hed rüffels ferdênd. — *Nd.* rüffel; *nld.* roffel. — *Nach Weigand soll es für Riffel (s. d.) stehen, wozu aber das nld.* roffel *(s. Weiteres unter* rüffeln*) nicht stimmt.*

1. **ruffelen**, **ruffeln**, *schnell od. eilig, flüchtig u. unordentlich etc. arbeiten, etwas flüchtig od. nur obenhin u. aus dem Rohen bearbeiten, oberflächlich behobeln od. abhobeln etc.;* — du must langsam un môi schrîfen un nêt altîd so ruffeln; — sê ruffeld de budel man gau wat toregt; — du must d'r nêt so afer hen ruffeln, wen du an 't wisken un schôn maken bist; — du bist je wër recht an 't ruffeln west, du hest d'r je niks fan mâkt, dîn hêle arbeid is je niks as smërkrâm un fuskerê; — ruffel dat holt man efen wat of, ik schal 't naderhand sülfst wol glad schafen. — *Nld.* roffelen. — *Es kann sowohl ein Iterat. von* ruffen *(reissen, eilig u. schnell an sich reissen etc.) sein, als zunächst von einem Stamm* ruf *in der Bedtg.: rauh, zerrissen, uneben, kraus, faltig etc. ausgehen, der entweder mit an.* hriufr (asper, scabiosus, *s. unter* 2 rafe *u. cf. bei Fick, III, 85 das Thema* hrub, *kratzen etc.) eines Ursprungs ist, bz. mit diesem zu einem alten Verbum* hriufan *(reissen, ritzen, kratzen, reiben etc.) gehört od. der mit* ruffen *u.* rubben *u.* rôfen *von dem unter* 5 rôf *(Raub) erwähnten alten Verbum* riufan = *ags.* reófan etc. *(s. bei Fick, III, 258 unter* rub, reuban etc.) *abstammt u. in ähnlicher Weise wie lit.* rupas *(rauh etc.) die Bedtg.: zerrissen, rauh etc. aus der von reissen etc.* (rumpere) *entwickelte u. sonach für* 1 ruffel *(Rauhhobel, Grobhobel) sowohl als auch für das obige Verbum* ruffeln *in der Bedtg.: roh od. grob u. ungeschickt arbeiten, bz. roh od. aus dem Groben bearbeiten u. behobeln etc. angenommen werden kann.* — *Weiteres vergl. noch unter dem folgenden* ruffelen *u. unter* ruffen *selbst, sowie auch unter* rüffelen.

2. **ruffelen**, **ruffeln**, *Falten od. Krausen in Etwas machen, bz. fälteln od. kräuseln;* — du must mî fan afend de kragen, mütsen un spitsen nog ruffeln. — *Engl.* ruffle. — *Es ist von einem Subst.* ruffel *in der Bedtg.: Falte, Krause etc. = engl.* ruffle *(Krause, Handkrause, Manschette etc.) fortgebildet, was wieder mit engl.* ruff *(Krause, Halskrause, Handkrause, Falte etc.) auf ein Subst.* ruf, rof *(Riss, Bruch, Knick, Falte) zurückgeht. Dieses Letztere betreffend, so gehört es zweifellos mit unserm* ruf *u.* ruffen *u. nhd. raufen u. rupfen, sowie dem mnld.* ruyffel (ruga) etc. *zu einem mit ags.* reófan; *an.* rjúfa *(s. unter* 5 rôf*) stimmenden agerm.* riufan *(ahd.* riofan, riophan*), was mit lat.* rumpo, ruptus, ruptura etc. *von einer u. derselben √* rup, rump *(später auch* lup, lump*) abstammt, u. wobei sich dann auch aus reissen wieder die Bedtg.: ritzen, verwunden, rauh u. rissig machen, verletzen, u. so trop. auch die von: rauh u. roh od. verletzend behandeln, empfindlich strafen etc., bz. für* ruf *auch die von: rissig, schrundig od. zerrissen, geschunden, blutig, roh u. rauh etc. entwickeln konnte, sodass auch das vorige* ruffeln *mit diesem* ruffeln *eines Ursprungs sein kann, gleichwie auch engl.* ruff *neben Krause, Falte etc. die Bedtg.: rauhe Beschaffenheit etc. u.* ruffle *neben falten, kräuseln, kraus machen, zerknüllen, zerknittern etc. auch die von: verwirren, aufregen, aus der Fassung bringen, ärgern etc. u. ein zweites (Verb. neutr.)* ruffle *die von: rauh u. ungestüm werden, lärmen, toben etc. hat. Wegen der von Diez (I, 359) unter ital.* ruffa *(Gedränge von Personen um Etwas aufzuraffen) angeführten Wörter sei indessen bemerkt, dass diese zum Theil (z. B.* ruf *in der Bedtg.: rauh) auch wieder mit dem ahd* hrûf *u.* hriop *(s. unter* 2 rafe *u. unter* 1 ruffeln*) zu einem agerm.* hriufan *gehören, während fast alle die von Pott, Wurzelwb., I, zweite Abthlg., pag. 1282 bis 1289 angeführten Wörter mit unserm* ruffen *u.* rôfen etc. *von der √* rup, rump *abstammen.*

rüffelen, **rüffeln**, *rüffeln, Jemanden hart u. rauh anfahren, ihn derb zurechtsetzen, ihn tüchtig ausschelten, ihm einen derben Verweis geben etc.;* — hê hed hum dügtig rüffeld. — *Nd.* rüffeln; *nld.* roffelen. — *Nach Weigand (s. daselbst unter Riffel)*

kommt dieses Wort von Riffel = unserm repel *vor, sodass es ähnlich wie hecheln, durchhecheln od. durch die Hechel holen (cf.* 1 häkel *u.* 1 häkeln) *von Riffel abgeleitet ist. Wahrscheinlicher indessen steht* rüffelen *für* ruffelen, *sodass es mit nld.* roffelen *eins u. mit nhd. riffeln, od. unserm* repeln *unverwandt ist, da dieses* roffelen *(cf. Weiland u. v. Dale etc.) ausserdem sowohl die Bedtg.: einen Soldaten Spiessruthen laufen lassen, als die von: die Trommel rühren od.* den roffel slaan *hat u. von* roffel (aanhoudend getrommel; het spitsroeden lopen, eene soldatenstraf) *fortgebildet ist. Was nun aber dieses* roffel *betrifft, so scheinen dessen Bedtgn. wieder aus: lauter Lärm, Getöse, Tumult etc. entstanden zu sein, da es wohl mit engl.* ruffle *(Unruhe, Gährung, Aufruhr, Tumult etc., der kurze Trommelwirbel) eins ist u. diesen Bedtgn. nach wieder engl.* ruffle *(rauh u. ungestüm werden, rauh od. roh sein u. handeln, lärmen, poltern, toben, hadern, streiten etc., bz. lärmen, poltern, renommiren, bramarbasiren etc.; die Trommel schlagen od. wirbeln auf der Trommel) wieder auf* ruff *in der Bedtg.: das Rauhe, die rauhe Beschaffenheit etc. od.* ruff *in der Bedtg.: rauh, roh, wild, lärmend u. tobend etc. zurückgeht u. demnach auch mit engl.* ruff *(verwirren, in Unordnung bringen etc.) u.* ruff *(Falte, Krause etc., s. Weiteres unter* 2 ruffelen) *eines Ursprungs sein wird. Dass man dann aber* ruffelen *u. nld.* roffelen *in der Bedtg.: Jemanden rauh u. hart anfahren, ihn derb zurechtsetzen etc. nicht gerade von nld.* roffel *(das Spiessruthenlaufen od. die Strafe des Spiessruthenlaufens) abzuleiten braucht, ist klar, weil sich die Bedtg. von* rüffel *u.* rüffeln *auch von selbst aus der von* ruff *in der Bedtg.: rauh, roh, grob, hart, derb etc.) ergiebt, wobei übrigens ferner auch noch zu erwägen ist, ob* rüffelen *u. nld.* roffelen *ebenso wie nd.* rüfeln *u. mnd.* rufelen *(rütteln, bz. freq. reissen, hin u. her reissen od. bewegen etc.) nicht auch Iterative von* ruffen *(s. d. am Schlusse) sind u. demnach urspr. die Bedtg.: (Jemanden) hin u. her reissen od. zerren, ihn tüchtig rütteln u. schütteln od. ihn freq. raufen u. zausen etc. hatte, woraus auch ja ganz ungesucht die Bedtg.: (ihn) derb zurechtsetzen od. die des heutigen rüffeln entstehen konnte.*

ruffeler, ruffler, *Einer der eilig u. flüchtig, bz. roh, ungeschickt, unordentlich u. unsauber arbeitet od. alles nur flüchtig u. von obenhin bearbeitet u. behandelt, ein Hudler, Pfuscher, Sudler etc. — Nld.* roffelaar. — *Zu* 1 ruffelen.

ruffelerske, ruffleske *(Dimin. von* ruffeler), *Hudlerin, Pfuscherin, Sudlerin etc.*

ruffelîg, *eilig, flüchtig, bz. roh, plump, ungeschickt, unordentlich, unsauber etc.;* — de meid is mî fôls to ruffelig, as dat ik hör langer as 'n half jâr holden kan; — 'n ruffelig wicht; — du must mî nêt so ruffelig arbeiden, *bz.* neien, schrîfen etc.; — du bist d'r fôls to ruffelig afer hen gân, dat lîkt je nargends na, so as du dat mâkt un toregt legd hest. — *Nld.* roffelig *(plump, roh, ungeschickt etc.).*

ruffel-kare, ruffel-mârs, ruffel-taske etc., *alles dasselbe wie* ruffeler *u.* ruffelerske.

ruffen, *reissen, raffen, rauben, raufen, zausen, rupfen, zupfen etc.;* — hê rufft ên 't man all' so under de handen weg; — dat word all' man so bî 'n ander rufft, as of d'r ên mit de pîtske achter hër sitt; — sê ruffen dat all' man gau wat torecht; — sê ruffen sük d'r um, wel 't mêste krigt etc. — *Nd. (Schambach)* ruffen *(plötzlich u. stark reissen od. ziehen, zerren, bz. ruck- od. stossweise ziehen). — Es gehört mit nhd. rupfen (cf. Weigand) u. unserm* rôfen *(rauben) u.* rôf *(s.* 5 rôf) *zu* riufan = *ags.* reófan, reáf, rufon, rofen; *an.* rjúfa, rauf, rufum, rofinn *u. geht aus der Bedtg.: reissen, zausen, zerren etc.* (sê ruffen dat all' dör 'n ander un afer 'n ander hen) *auch wohl die Bedtg.: verwirren, in Unordnung bringen etc. das engl.* ruff *hervor. Auch das nld. (v. Dale)* roffen *(sich mit Etwas bemühen od. mit Etwas einlassen) u. mnd. (Sch. u. L.)* ruffen, roffen *(Unkeuschheit treiben, gemein od. schlecht leben, huren etc.),* ruffer, roffer *(Kuppler, Hurenwirth),* ruffersche *(Kupplerin, schlechte, gemeine Person, Bübin),* rufferie *(Kupplerei), sowie das auch im engl., nd. u. roman. bekannte mnd.* ruffian *(Kuppler, Hurenjäger, Hurenwirth, cf. darüber Dies, I, 360) wird wohl in irgend einer Weise mit* ruffen *(reissen, raffen, rauben, stehlen etc.) zusammenhängen, da einerseits aus reissen, rauben, wegnehmen u. an sich reissen etc. leicht die Bedtg.: sich etwas aufladen u. aufbürden, sich mit Etwas abgeben u. mit Etwas bemühen etc. des nd.* roffen *entstehen konnte, während andererseits aus der Bedtg.: rauben u. stehlen, heimlich wegnehmen etc. wieder die von: Heimlichkeiten betreiben, Böses u. Schlechtes etc. thun, Schlechtigkeiten u. Gemeinheiten betreiben, sich mit heimlichen od. unerlaubten u. schmutzigen Geschichten befassen etc. u. so weiter die von: Kuppelei u. Unkeuschheit treiben etc. entstehen konnte, ganz abgesehen davon, dass von dem unserm* ruffen *zu Grunde liegenden Stamm* ruf *auch ein*

Subst. ruf *od.* ruffo, ruffe *(cf. auch* ruffer*)* *in der Bedtg.: Räuber, Dieb, Schelm, gemeiner Kerl etc. entstehen konnte u. als allgemeines Schimpfwort auch auf einen Menschen, der Schlechtigkeiten u. heimliche, unerlaubte Geschichten betreibt, angewandt wurde u. so auch wieder auf einen Hehler u. Hurenwirth od. Spitzbuben u. Kuppler etc. überging, wie auch Dies (s. I, 360 unter* ruffiano etc.*)* *meint, dass* ruff *überhaupt einen moralisch schmutzigen Menschen bezeichnete.*

Was nun aber weiter unser ruffen *betrifft, so steht es entweder für älteres* rufan, rufôn *(cf. unter* rôfen *das ahd.* roubôn *u. as.* rôbôn *u. auch das ahd.* roufjan *unter* röpen*)* *od. für älteres* rufjan, *falls nicht etwa* rôfen *(rauben) selbst in die Form* roffen *u. weiter in die von* ruffen *überging, wie ja auch das ital.* rubare *aus as.* rôbôn, *goth.* raubon etc. *entstand u. man hierbei auch wieder annehmen kann, dass eben auch* ruffen *u.* roffen *aus* rûfen, *bs.* rôfen = *nld., mnld., mnd.* roven *entstanden ist.*

Zum Schlusse sei hier auch noch des nd. rûfeln; *mnd.* rufelen, ruffelen *gedacht, was nach Dähnert von Dingen, die locker in einem Gefäss liegen u. sich demnach hin u. her bewegen können (vergl. daselbst den Satz:* wenn man 't drükkt, so rüfelt et nig, *d. h. wenn man es drückt od. zusammendrückt u. einpresst, so bewegt es sich nicht hin u. her od. so rüttelt es nicht) gesagt wird, während das mnd.* gerufeld *von einem vollgerüttelten od. überhaupt einem gerüttelten u. gehäuften Masse gebraucht wird. Dass nun aber dieses Verbum* rüfelen *od.* rufelen, ruffelen *ein Iterat. von* ruffen *od.* rufen *(s.* ruffen*)* *in der Bedtg.: reissen etc. ist u. lediglich die Bedtg.: freq. reissen od. wiederholt reissen, hin u. her reissen u. ziehen, hin u. her bewegen u. ziehen etc. hat, ist zweifellos u. wird dies auch durch unser* rüddeln *u. nhd. rütteln als Iterat. von* rüden *bestätigt.*

rüfke, *eine kleine Mauserin od. Person, die gern Alles benascht u. mit ihren Fingern überall hineingreift um es zu schmecken od. zu beschnüffeln, daher auch: eine kleine neugierige Person;* — 't is so 'n regt rüfke fan 'n wicht. — *Zu* rüfken, *cf.* potrüfke.

rüfken *od. richtiger* **rüffeken** *(Dimin. von* ruffen*)*, *in kleinlicher Weise rauben, stehlen od. kleine geringfügige Gegenstände u. Stückchen von Etwas weg od. aus Etwas herausgreifen u. wegnehmen, stibitzen etc.;* — sê rüfket dat d'r gau efen weg.

rüftig, *rufig od. rufend, schreiend, lärmend od. laut etc.;* — du must nêt so rüftig *(od.* lûd-rüftig*)* wesen. — *cf. wfries.* roaft, rôft *(ruft) u.* rômroftig *(ruhmrufig, prahlerisch etc.) u. Weiteres unter* lûd-rûftig.

rûg, *rauh od. rauch, zottig, haarig od. behaart, borstig, struppig, unordentlich, wild, zerwühlt, zerzaust etc., bs. rauh, roh, wild, wüst, unbändig etc. od. roh, unbearbeitet, unbehobelt, ungesittet etc.;* — 'n rûg fel as 'n bâr; — hê is so rûg in 't gesicht *(s. B. von den Barthaaren od. auch sonst, wenn das Gesicht aufgesprungen od. rissig ist durch Frost etc.);* — sîn hâr sitt so rûg *(nicht glatt, sondern rauh u. struppig etc.);* — hê löpt mit de ruge *(struppige, ungekämmte etc.)* hâr *(od.* mit de ruge kop*)* bî de strate herum; — hê is 'n rugen Êsau; — 'n rugen rok fan düffel of swâr wullengôd; — sîn bârd word so rûg *(struppig)*, dat 't ên ördentlik stekt, wen hê ên 'n kûs gift; — hê is 'n rugen *(rauher od. roher, wilder, ungebildeter u. ungesitteter etc.)* kêrel; — ruge jungens un wichter *(wilde Jungen u. Mädchen, wilde Hummeln);* — hê word mî fôls to rûg, hê mut bold insen wat beter under de tucht holden worden; — rûg wêr *(rauhes, wüstes, stürmisches, windiges Wetter);* — 'n rugen lücht *(eine rauhe etc. Luft);* — dat water is so rûg *(uneben u. stark bewegt etc.);* — rûg frêsen *(rauh frieren, reifen);* — rûg fröst *(Rauhfrost, Reif);* — dat is 'n rûg *(rauhes od. rohes, unbehobeltes od. unbearbeitetes)* stük holt; — dat is man 'n rugen arbeid *(eine rohe, unfertige, unpolirte, bs. schlechte, stümperhafte Arbeit);* — hê is 'n rugen arbeider *(er ist ein roher, ungebildeter od. schlechter u. stümperhafter Arbeiter);* — hê geid d'r man rûg afer heu *(er geht da nur so oberflächlich über hin, bs. arbeitet so, dass die betr. Arbeit roh u. unvollkommen u. nicht fein od. glatt wird);* — hê geid rûg mit sîn geld un gôd um *(er geht sorglos u. unachtsam mit seinem Geld u. Gut um);* — hê mut rûg un rau lêren; — hê geid dör rûg un rau etc. — *Sprichw.:* de rûgste falen *(Fohlen od. Füllen)* worden de beste pêrde. — *Nd.* rug, ruug *u. (Schambach)* rû; *mnd.* ru, ruwe, ruch, ruge; *nld.* ruig, ruw; *mnld.* ruyg; *wfries.* ruwg; *nfries.* rûch; *ags.* rûh, rûg, rûw; *aengl.* rûh, rûgh; *engl.* rough, row; *ahd.* rûh; *mhd.* rûch. — *Da dieses Wort sich begrifflich nicht von* rau *(roh) scheiden lässt, so wäre es vielleicht möglich, dass* rûw *(des „h" wegen vergl. nhd. blühen u. blühen) mit nhd. roh (s. unter* 1 rau*)* *von* hriuwan *(cf.* rauen*)* *abstammt, sofern dies nämlich urspr. die Bedtg.: verwunden od. stechen, ritzen etc. hatte. Ist jedoch das auslautende „h" im ahd. u. ags.* rûh *wurzelhaft, so liegt es am nächsten um es mit kat.* ruga *(Runzel, Falte),*

runcare *(gäten, reuten, roden etc., bs. raufen, ausrupfen od. reissen etc., cf.* rûden) etc. *u. griech.* orûssō *od.* orûzō *(graben) etc. von der √* ruk *(reissen, raufen etc., bs. reissen, ritzen od. spalten, stechen, graben etc.) abzuleiten, da die Bedtg.: rauh sich von selbst aus rissig, bs. reissen u. brechen (cf. dieserhalb auch unter* ruffeln 1 *u.* 2) *ergiebt.*

rûg, *s.* rûgge.

rûg-blôd etc., *s.* rüggeblôd etc.

ruge, *Rauhe, Rauhigkeit, rauhe Seite etc.;* — dat ruge d'r ofhauen *od.* ofsniden etc.; — ût 'n rugen behauen *od.* bearbeiden, herûtarbeiden etc.; — hê kĕrd dat ruge buten *(er kehrt die rauhe Seite nach Aussen, s. B. von einem Fell etc. od. auch im fig. Sinn, wenn Jemand grob u. zornig wird).*

rugel, *ein rauhes, zottiges Etwas. Daher (Plur.):* rugels, a. *die rauhen, zottigen, haarigten etc. Enden von Stroh, Heu etc. od. die zottigen Enden zerrissener Kleider, die zottigen, faserigen Wollspitzen etc.;* — de rugels hangen d'r bî dâl; — du must de rugels d'r noch efen ofharken; — snîde de rugels d'r of etc.; — b. *Rauhfutter, als Stroh, Heu etc.;* — smît' de pĕrde *(od.* bêsten) efen wat rugels in *(od.* fôr).

rugelê, *allerlei rauhe, zottige, faserigte, struppige etc. Dinge, als Haare, Wolle, Federn, Heu, Stroh, Gestrüpp etc.;* — du must de rugelê d'r ofbörseln *od.* ofsöken, ofharken etc.; — reken de rugelê bî 'n ander un smît 't in 't fûr.

ruger, rugerd, a. *ein rauhes, borstiges, struppiges Etwas, wie s. B. ein Thier mit einem rauhen, zottigen od. struppigen u. borstigen Fell.* — *Räthsel:* grote rugerd sag lûtje rugerd, — grote rugerd pakde lûtje rugerd, — grote rugerd harr' 'n ring, — wâr lûtje rugerd dör ging *(eine Katze die eine Maus sah, packte u. verschluckte);* — kalerd *(ein kahles od. glattes Etwas)* hung, — rugerd gung, — kalerd ful up de rugerd sîn pad, — rugerd do kalerd upfrat *(ein Apfel der vom Baume fiel u. von einem Schwein gefressen wurde);* — b. *ein rauher, wilder, rücksichtsloser, bs. harter, unempfindlicher, gegen Alles abgehärteter Mensch.* — *Davon (Dimin. u. Femin.):* rugerske, *ein rauhes, wildes etc., bs. unempfindliches, abgehärtetes Mädchen, das nirgends nach frägt, durch Dick u. Dünn geht u. kein Wetter scheut.*

rûg-fôr, *Rauh- od. Rauch-Futter, wie s. B. Heu u. Stroh als Gegensatz von* kört-fôr, *wie s. B. Hafer od. geschrotene Bohnen u. Gerste etc.*

rûg-fos, *ein alter, rauher, struppiger Fuchs.* — *Fig. auch dasselbe wie* harde fos, *nämlich ein derber, fester Pfannkuchen von Biest-Milch.*

rûg-frêsen, rûg-frôst, *s. unter* rûg.

rügge, rüg', *Rücken;* — hê lag up de rügge; — dat ligt achter de rügge; — hê prôtd mî achter de rügge etc.; — de rüg' fan 't mest *od.* fan de spâ' *(der Rücken des Messers od. Spatens);* — sandrügge *(Sandrücken, länglich-rundliche Sand-Erhöhung).* — *Davon:* torügge, torüg *(zurücke, zurück, hinter, d. h. zu od. nach dem Rücken hin, rückwärts etc.) u.* rüggels etc. — *Sprichwörtl. Redensart.:* hê hed 'n brêden rügge; hê kan 't wol dragen *od.* rüggen, betalen etc.; — müggen! hebben dê ôk 'n rüggen? — *Nd.* rügge, rugge; *mnd.* rugge; *nld.* rug; *mnld.* rugghe; *afries.* hreg, reg; *wfries., nfries.* reg; *wang.* rig; *satl.* regge *od. (Ehrentraut, I, 184)* rägg; *helg.* rögg; *as.* hruggi, ruggi; *ags.* hrycg (dorsum) *u.* hryge (spina); *aengl.* hrug; *engl.* ridge *u.* rig; *an.* hryggr; *norw., schwed.* rygg; *dän.* ryg; *ahd.* hrucci, hrucki, rucki, ruggi, rukke; *mhd.* rucke, rugge, rücke, rügge *(Rücken, Rückgrat, Bergkuppe, Bergrücken etc.).* — *Da Hals u. Nacken begrifflich kaum von einander zu scheiden sind u. das Thema* darso *(Grat, Rückgrat) von Fick (II, 126) sowohl für lat.* dorsum *als auch für griech.* deirá *od.* deirê *(Hals, Nacken; Bergrücken od. Felsgrat) etc. angesetzt wird, so würde* hruggi *od. das Thema* hrugja *wohl auch zu kslav.* krŭkŭ *(Hals) verglichen werden können, was Fick (I, 42) mit skr.* kṛka *(Kehlkopf, bs.* gula, fauces), *zu einem Thema* karka *stellt.*

rügge-, rüg-bên, *Rückenbein, Rückenknochen, Rückenwirbel.*

rügge-, rüg-blôd, *eine Art Milzbrand beim Vieh, wobei der Mastdarm beim Ausgange hinten am Schwanz od. am Ende des Rückens oft blutig ist.*

1. **rügge-, rüg-blôt**, *ein armer, nackender, von Allem entblösster Mensch, ein erbarmungswürdiger u. elender, od. auch ein erbärmlicher u. saghafter Mensch, elender Wicht etc.;* — de olde rügblôt kan ên dog dûren, hê hed hâst niks um of an; — 't is 'n arm un old rügblôt fan 'n minsk; — 't is so 'n rügblôt fan 'n kĕrel, dat hê al trilld, wen hum ên grûf ankikt. — *Es ist ein Compos. von* rügge *u.* 2 blôt *u. bezeichnet es eigentlich eine Person, die einen entblössten od. kahlen u. nackten Rücken hat od. ein auf dem Rücken entblösster Mensch ist u. nichts auf dem Rücken hat, womit er denselben decken u. schützen kann.*

2. **rügge-, rüg-blôt** *(Neutr.) in der Redensart:* hê is in 't rügblôt kamen, *womit wir sagen wollen, dass Jemand ganz*

zurückgekommen u. arm geworden ist u. was demnach wohl soviel heisst, dass er in die Rücken-Entblössung gekommen ist. Möglich indessen ist es auch, dass rügge *od.* rûg *hier dieselbe Bedtg. wie in* rüggels *u.* rügwards *(rückwärts) od. in* torügge *(zurück) hat, sodass es eigentlich soviel heisst als: zurück u. bloss u. also ein Compos. von* rugge *(zurücke, zurück) u.* blôt *(bloss, nackend, entblösst, arm etc.) ist.*

rügge-, rüg-bunke, *Rückenknochen.*

rüggelen, rüggeln, *zurück od. rückwärts gehen, sich zurückziehen, zaudern etc. — Davon:* to-rüggeln, *contrah.* trüggeln. — *Nld.* ruggelen; *wfries.* riggeljen. — *Von* rügge, *wie* årseln *von* års.

rüggels, *rückwärts, zurück;* — rüggels lôpen *od.* faren etc.; — de wagen rûggels ûtschûfen; — dat geid je al mër un mër rûggels mit hum; — de përde *(od.* de wagen, dat schip etc.) gân *(od.* geid) rüggels. — *Es entstand aus* rûggelings *(rücklings) = mnd.* ruggelinges, ruggelink (dorsotenus).

rüggen, *tragen, ertragen, leiden, leisten etc.;* — hê kan 't wol rüggen, dat hê d'r hunderd daler an wâgt; — dat përd kan 't wol rüggen, dat sük d'r so 'n dik kërel up setd. — *Mit nld.* ruggen *(stützen, bz. den Rücken decken u. halten; ein Buch mit einem Rücken versehen etc.) zu* rügge *als das, worauf man Lasten trägt.*

rügge-, rüg-pand, *ein Rückenstück in der Taille eines Kleides, cf.* 2 pand.

rûg-hauer *(Roh-Hauer), ein Mensch der nur rohe u. schlechte Arbeit macht od. Etwas nur roh od. aus dem Rohen behaut u. bearbeitet u. bearbeiten kann, ein roher, ungeschickter, schlechter u. stümperhafter Arbeiter, ein Hudler u. Pfuscher etc.;* — hê is 'n regten rûghauer, de niks nët un ördentlîk maken kan. — *Davon (Dimin. u. Femin.)* rûghauerske, *Hudlerin, Pfuscherin od. Person, die roh u. ungeschickt arbeitet u. oberflächlich über alles hin geht.*

rüg-pand, *s.* rüggepand.

rûg-rîp, *Rauh- od. Rauchreif;* — rûgrîpen, *rauh- od. rauchreifen;* — 't hed fan nacht rûgrîpt.

rüg-wards, *rückwärts.*

rük, *Ruck, Stoss, Zug, einmalige plötzliche, rasche u. heftige Bewegung etc.;* — mit 'n ruk; — hê gaf hum 'n ruk. — *Compos.:* upruk *(Aufbewegung od. Bewegung in die Höhe, Aufschiebung, Aufschub);* — d'r is gên upruk *(od.* upruksel) to krigen etc. — *Wie* tik, tak, tuk *(Zick, Zack, Zuck) ist es eins mit* rik *u.* rak, *cf. diese u. s. Weiteres unter* rikken, rukkeln, rukken, ruk-rakken etc.

rûk, *Riechwasser, Parfüm, Riechstoff etc.;* — du hest je noch wol 'n bîtje rûk för mî; — du must d'r 'n bîtje rûk an dôn. — *Es gehört zu* rûken, *doch kann es auch dasselbe Wort sein wie ahd.* ruch *(Dampf, Dunst, Geruch, Duft), wie auch das mnd. (Sch. u. L.)* ruc *als Bestandtheil einer Salbe zweifellos die Bedtg.: Parfüm, Riechwasser od. Riechstoff* (nym talch, was unde ruc, *zu einer Salbe) hat.*

rukel, rukel-busk, *Strauss wohlriechender od. duftender Blumen u. Kräuter. — Nd. (Br. Wb.)* rükelbusk, rükelken *u. (Dähnert)* rüke.

rukel-döse, *Riechdose, Parfümdose, Riechwasserdose.*

ruken (ruke, rukst, rukt etc., — rôk, rôkst, rôk, roken; — hel) raken), *riechen;* — a. *duften, einen Geruch od. Gestank von sich geben;* — hê rukt söfen milen in de wind; — hê rukt ût de hals; — b. *einen Geruch spüren od. merken u. so auch überhaupt: spüren;* — hê hed so 'n fînen nöse, hê kan 't all' ruken; — ik rôk de brâ' al; — 't is nët as of hê 't ruken kan, wen d'r wat in de make is. — *Sprichw.:* „dâr rûk' an," sä' Hans, do slôg hê Jürn up de nöse; — dâr kanst du an ruken as Kasper an de sûrkôl. — *Nd., mnd.* ruken; *nld.* ruiken, rieken; *afries.* riaka *(cf.* biada = *bieten,* giata = *giessen etc.) u.* rukia; *wfries.* rijckjen, ruwcken; *satl.* rûke; *helg.* rûcke; *wang.* riuk; *ags.* reócan; *aengl.* reoken; *an.* rjúka; *norw.* rjuka, rjuke, rjöke; *schwed.* ruka; *dän.* ryge; *ahd.* riuhhan, riuchan, riuchen, riohhan; *mhd.* riechen *(rauchen, dampfen,* fumare, fumigare; *riechen, einen Duft od. Geruch von sich geben,* olere, *duften; riechen, einen Duft od. Geruch empfinden). — Nach skr.* dhûma *(Rauch) von der √* dhu *(cf. Fick, I, 637) u. griech.* túphō *(Dampf, Qualm) von dem aus* dhu *erweiterten Thema* dhup *sollte man glauben, dass auch diesem* riukan *eine √ zu Grunde liegt, welche eine starke od. heftige Bewegung (s. unter* dau *u. cf. Grassmann u. Andere wegen der √* dhu) *ausdrückt u. würde man demnach für* ruk *(dampfen etc.) auch vielleicht von* ru *ausgehen dürfen, dessen verschiedene Bedtgn. als: zerschlagen, zerschmettern, reissen od. stürzen etc. (cf. Fick, I, 196 u. 743) doch auch wohl darauf schliessen lassen, dass der √* ru *urspr. der Begriff einer raschen od. heftigen, starken u. gewaltsamen Bewegung zu Grunde liegt, die ja auch in* ruk *(Ruck, Stoss etc.) zu Tage tritt.*

ruker, *Riecher (Nase, Spürnase), Schnüffeler, Spürer, Witterer, Spionirer etc.;* — hê hed dâr 'n goden ruker had; — 't is je 'n olden ruker; hê sitt altîd in alle gaten

in. — *Sprichw.:* wen de rukers kamen, sünt de dêfen nêt wîd.

rukerê, *Riecherei, Schnüffelei, Spürerei etc.*

ruk-, rük-halsen, *mit Beschwerde hinunterschlucken, würgen. — Nd. (Br. Wb., III, 474)* rekhalsen.

rukkeln *(Iterat. von* rukken), *hin u. her bewegen od. stossen etc.; —* hê sitt up de stôl *(od.* mit de stôl) to rukkeln; — wel rukkeld mit de disk?

rukken, rükken, *rucken, rücken, stossweise od. spielend weiter bewegen; —* ruk up; — ruk dat wîder; — hê rükt dat weg; — du must wat uprükken *od.* upschikken. — *Sprichw.:* de gôd sitt, de lât sîn rükken. — *Nd., mnd., nld., mnld., aengl.* rukken *od.* rucken; *ahd.* rucchen; *amhd.* ruchen; *mhd.* rucken, rücken *(bewegen, ziehen; reissen, zucken, rasch fortbewegen, entrücken; sich fortbewegen); an., norw.* rykkja; *schwed.* rycka; *dän.* rykke *(dasselbe). — Es steht für* rukjan, *wie nhd. klecken für* klakjan *u. ist demnach von* ruk *mit* jan *(thun, machen, bewirken, erzeugen etc.) fortgebildet. — Wegen* ruk *vergl.* rikken *u.* rik-rak *von* wrîk.

rûklôs, rûchlôs, *ruchlos, sorglos, achtlos, nachlässig, rücksichtslos, schlecht etc.; —* hê geid so rûklôs *(od.* rûchlôs) mit sîn geld *(od.* gôd, klêr, pêrde, kinder etc.) um, dat 't hêl gên schik of wîse hed; — 't is 'n rûchlosen kêrel; hê kümmerd sük um gên God nog sîn gebod. — *Nd.* rôkeloos, rûkelôs, rüeklos; *mnd.* rokelos; *ags.* rêceleas; *nnld., mnld.* roekeloos; *ahd.* ruachalos; *mhd.* ruochelos, rûchelos etc. — *Von einem Subst. mnd.* roke; *mnld.* roeck; *ags.* rêc; *aengl.* rêche; *ahd.* ruoh, ruah; *mhd.* ruoch *u. ahd.* ruohha, ruocha, ruahha, ruaha, ruahcha, rôcha; *mhd.* ruoche; *md.* rûche *(Achthaben, Acht, Bedacht, Bemühung, Sorgfalt, Sorge, Theilnahme, sorgliche Pflege), was nach as.* rôkian, ruokan = *ags.* rêcan; *mnd.* rôken, rûken; *ahd.* ruohhjan, rôhhjan, ruachan, ruochen; *mhd.* ruochen; *md.* rôchen, rûchen; *an.* roekja *(sich kümmern, sorgen für, sich angelegen sein lassen, bedacht sein, besorgt sein, Rücksicht nehmen, geruhen) auch as. bestanden hat u. wovon auch das nhd. geruhen (cf. Weigand u. Andere) sich herschreibt. Was nun aber das ahd.* ruohha etc. *u. as.* rôka, *ags.* rêc *od.* rêce *(Acht, Sorge, bz. Bedacht, Achtsamkeit, Sorgfalt etc.) selbst betrifft, so entstand es wohl in ähnlicher Weise wie* fôg, fôge, fôgen etc. *von* fagan *od.* fâgan, *so hier aus einem Prät.* rôk, *ahd.* ruoh etc. *von einem Verb.* rakan, *was formell mit unserm* 1 raken *(Prät.* rôk) *stimmt u. aus dessen Bedtg.: treffen, rühren, angehen, kümmern, Sorgen machen (cf.* dat rôk mî nich, *das traf od. rührte mich nicht, ging mich nicht an, kümmerte mich nicht, machte mir keine Sorge etc.) sich wohl die Bedtg.: Bekümmerniss u. Sorge (um Etwas) u. so weiter die von: Sorgfalt, Acht haben, Achtsamkeit etc. entwickeln konnte, weil eben* rôka *od.* ruocha etc. *einen Zustand od. ein Sein bezeichnet, wo man sich um Etwas kümmert u. sorgt u. auf Etwas achtet u. bedacht ist od. Acht giebt. Dass es nämlich doch besser hierzu stimmt wie zu der von sammeln (cf. dieserhalb* 2 raken *u.* 2 *u.* 4 reken) *von goth.* rikan, *bz. der √* rak *(cf. bei Fick, III, 249) ist doch wohl sicher u. würde auch von goth.* rikan, rak *wohl ein ablautendes* ruk *(cf. Brunst von* brinnan), *aber kein zu as.* rôk; *ags.* rêc; *ahd.* ruoh etc. *(s. oben) stimmendes Prät.* rôk *od.* râuk *abstammen können.*

ruk-rakken; *i. q.* rik-rakken.

rul-bôm, *Rollbaum, ein drehbarer Verschluss eines Weges od. einer Trift, bestehend aus einem oberen schweren Baum od. Balken, der sich auf einem mit einem Zapfen versehenen, in der Erde befestigten Pfahle dreht u. dessen dünneres auslaufendes Ende sich an od. auf einen an der entgegengesetzten Seite des Weges eingegrabenen zweiten Pfahl lehnt u. so den Weg versperrt u. schliesst. In der Regel sind aber in diesen oberen schweren Baum dann noch wieder nach unten hin reichende Stäbe eingelassen, die an der unteren od. Erdseite in einem kürzeren Riegel befestigt sind, sodass auch kein Vieh etc. unter den oberen drehbaren Baum hindurchgehen kann. Zuerst u. urspr. aber verstand man unter* rulbôm *wohl blos einen schweren Baum od. ein dickes Baum-Ende, der resp. das lediglich vor eine Einfahrt gerollt wurde. — Nd.* rull-boom; *mnd.* rolle-, rull-bôm.

rülen, *s.* reilen.

rul-fôrde, *ein drehbarer Verschluss, ein drehbares Heck, eine drehbare Pforte etc., cf.* fôrde *in der zweiten Bedtg.*

rul-lage, *eine Lage von Steinen, die als Ein- od. Umfassung eines Mauerwerks, eines gepflasterten Weges, eines Fensters etc. ganz od. theilweise um Etwas herumgemauert wird, bz. wie ein Rand od. Reif um Etwas herumgelegt wird u. herumläuft, um es vor dem Ausweichen zu bewahren. — Nld.* rollaag. — *Es bezeichnet eigentlich eine Rund-Lage od. eine Lage von Steinen die rund um Etwas herumläuft u. ist der erste Theil* rul *dasselbe wie* rulle *(Rolle) als ein sich rund herumdrehendes od. rollendes Etwas.*

1. **rulle, rull'**, *Rolle, in allen Bedtgn. wie*

nhd. Rolle, aus lat. rotula, *dem Dimin. von* rota *(Rad) u. daher sowohl ein Etwas was rollt (od. sich rund dreht) u. womit man rollt, als auch ein rundes od. zusammengerolltes Etwas;* — hê krigt dat gôd under de rulle; — hê hed dat land mit de rulle rullđ; — hê let de rull' d'r afer lôpen; — hê let dat afer 'n rull' lôpen; — 'n rull' papîr; — hê steid mit in de rull'.

2. **rulle, rull'**, *ein aus gehacktem Fleisch bestehender, mit Pfeffer u. sonstigem Gewürz angemachter rundlicher od. walzenartiger Kloss, der behufs längerer Aufbewahrung fest in eine Pansen- od. Magenhaut eingenäht u. später scheibenweise in der Pfanne gebraten wird. — Da diese Fleischspeise urspr. wohl blos in eine solche Haut eingerollt u. dann mit Bindfaden dicht od. eingebunden wurde, so ist es dasselbe Wort wie* 1 rulle.

rullen, *rollen. — Ueberall wie im Hochdeutschen.*

1. **rûm** *(flect.* rûmer, rûmste), *geräumig, weit, offen etc.; geraum, reichlich; in Menge vorhanden, vollauf etc.; verschwenderisch etc.;* — de rok is *(od.* sitt) mî fôls to rûm; — dat hûs word uns na un na fôls to rûm; — de rûme sê; — up 't rûme land; — up rumer *(od.* rûmer) feld; — dat is nog rûm twê stûnde gâns; — hê hed 't geld so rûm, dat hê nêt ligt mit 't ûtgefen to kört kumt; — hê is mî fôls to rûm in 't teren *(Zehren, Verzehren);* — du must nêt so rûmterig wesen; — hê geid mî fôls to rûm mit sîn geld un gôd um; — hê is rûm *(nicht knapp od. engherzig etc., sondern freigebig u. reichlich etc.)* in 't gefen; — hê hed 't nêt up 't rûmste *(er hat es nicht aufs Reichlichste, bz. er hat es nur knapp).* — *Nd., mnd.* ruum *od.* rûm; *nld., mnld.* ruim; *afries.* rûm; *wfries.* rom; *nfries.* rüm; *ags., aengl.* rûm; *an.* rûmr; *norw.* rom; *schwed.* rum; *ahd.* rûmi; *mhd.* rûme, rûm; *goth.* rums *u. daneben (Adv.) as., ahd.* rûmo; *mhd., mnd.* rûme, *wovon wohl unser subst.* rûme (dat geid in 't rûme un 't wîde; — hê deid in 't rûme; — hê haud d'r in 't rûme in etc.) *entstand. — Wohl von der √* ru *(spalten, reissen, bersten, brechen, sich trennen u. von einander od. aus einander gehen etc.) von dessen jüngerer Nebenform* lu *die √* lus *(von* lôs, lösen, ferlêsen etc.) *erweitert ist. — Von* ru *stammt auch wohl lat.* rûs, rûris *(freies offenes Feld), sowie skr.* ravas *(die Weite, das Freie etc.); zend.* ravanh *(weit, frei, offen etc.) etc., während von der Schallwurzel* ru *das lat.* rûmor *(cf.* rumôr *u.* rumôren), *goth.* rûna *(das Raunen) u. ags.* ryan *(tönen, brüllen etc.) etc. abstammt.*

2. **rûm**, *Raum;* — mâk' *(od.* schaff', gif etc.) rûm; — hê hed gên rûm genug; — in de rûm fan 't schip etc. — *Mit* 1 rûm *urspr. eins.*

rûmelik, rûmelk, *geräumig, geräumlich etc.;* — 'n rümelk hûs; — 'n rûmelken stä' *od.* strate, büksen etc.

rûmen, *räumen, Raum od. Platz machen etc.;* — hê rûmd dat hûs; — hê rûmd de budel ût; — hê wull' nêt rûmen etc. — *Compos.:* in-, of-, ût-rûmen etc. — *Nd.* rûmen; *mnd.* rumen; *nld.* ruimen; *afries.* rêma; *wang.* rûm; *satl. (Ehrentraut, II, 193)* rûmme; *as.* rûmjan; *ags.* rûmjan, rŷman; *aengl.* rûmen; *an.* ryma; *norw.* rôma; *dän.* rumme; *ahd.* rûmman, rûman; *mhd.* rûmen etc. — *Mit* jan *(machen) von* rûm *(Raum).*

Rumke, *männl. Name. — Geschln.* Rumkes. — *Ob Koseform von* Rumo? — *cf. Förstemann unter* Hrom.

1. **rummel**, *freier, grosser Raum, grosser Vorsaal od. Vorplatz für die harrende u. neugierige Menge od. den grossen Haufen, das grosse Publikum etc., wie z. B. auf einem Rath- od. Gerichts-Hause etc.;* — wen d'r lôst word, den steid de ganse rummel altîd ful folk. — *Es wird wohl mit dem folgenden* rummel *urspr. eins od. doch eines Ursprungs sein. — Vergl. daselbst die Bemerkung am Schlusse.*

2. **rummel**, *ein bunter, wirrer Haufe od. eine bunt durcheinander gewürfelte Menge von Personen u. Sachen, bz. ein Haufe von Etwas (gut u. schlecht durcheinander) so wie es da steht u. liegt u. zufällig zusammen gekommen ist;* — sê stân *(od.* dat ligt) dâr all' in ên rummel bî 'n ander; — de ganse rummel köst mî twintig daler; — hê smit 't all' in ên rummel; — dat geid in de rummel mit 'n ander weg; — ik wil de ganse rummel ferkôpen laten; — hê köft dat in de rummel; — hê lett dat in de rummel ferkôpen. — *Nd.* rummel; *nld.* rommel. — *Wie nhd. Gerümpel mit* gerumpel *zu* rumpeln *gehört, bz. damit eines Ursprungs ist u. so wieder auch unser* ruse (wat in de ruse kopen of ferkopen) *mit* rusen *zusammenhängt, so gehört auch dieses* rummel *mit* gerummel *u.* rummelê *sub* a *u.* b *zu* rummeln *od. doch mit diesen zu einem u. demselben Stammverbum, worüber Weiteres unter* rummeln. — *Wegen der Doppelbedtg. von* rummel *(cf. bei Weigand das dritte Rummel in der Bedtg.: Lärm, Kriegslärm, Lärm machender Vorfall, Auflauf von Personen etc.) vergl. auch das lat.* turba *(Lärm, Unordnung, Verwirrung, Spektakel etc.; — Schwarm, Haufe, Menge etc. von Personen u. Dingen etc.).*

Wegen unsers 1 rummel *sei hier noch bemerkt, dass dies wahrscheinl. urspr. dasselbe*

Wort ist wie 2 rummel *od. doch auch mit* rummeln *connex ist, da es aus der Bedtg.: bunter Haufe od. bunte Menge von Personen vielleicht in die von: Stelle u. Ort wo diese sich versammelt u. steht überging u. soviel als Rummel-Ort bedeutet od. aus der Bedtg.: Auflauf des nhd. Rummel (s. oben) in die von Auflauf-Stelle, Auflauf-Raum (auch* uplôp *hat wie* gang *u.* weg *eine doppelte Bedtg.) überging.*

3. **rummel** *in der Redensart:* hê fersteid *(od.* kend) de rummel. — *Nach Weigand (s. daselbst das erste Rummel) bezeichnet Rummel hier die Zahl der gleichfarbigen Karten beim Piketspiel u. entstand es aus dem ehemaligen franz.* ronfle *als Benennung dieses Spiels.*

rummelasse, *s.* rummenasse.

rummelê, *Rummelei; — a. dumpfes rollendes Getöse, Kollern, Knurren etc.;* — wat is dat dâr fôr 'n rummelê up de bône; — ik hebb' so 'n rummelê in 't lîf etc.; — b. *ein wirrer, bunter Haufe von allerlei Dingen etc.;* — ik wil de ganse rummelê ferkôpen laten; — dat hûs *(od.* de fabrîk) is so 'n regten olden rummelê, wâr 't all' dör 'n ander steid un ligt. — *Mit* 2 rummel *zu* rummeln.

rummelerê, *Rummelerei, anhaltendes u. wiederholtes Rummeln od. rauschendes u. dumpf rollendes Getöse;* — hold de rummelerê *(od.* dat gerummel) nog nêt bold up. — *Nld.* rommelarij.

rummel-hilgen, *Rummel-Heiligen od. der St. Martinstag, wo die Knaben mit dem* rummelpot *rummeln.*

rummeln, *rummeln, ein anhaltendes u. wiederholtes dumpfes Getöse machen od. auch: sich rasch mit dumpf tönendem u. dumpf stossendem Geräusch bewegen etc.;* — de wagen rummeld so, dat man sîn êgen gelûd nêt hören kan; — dat lîf *(od.* de mage) rummeld *(rumort, kollert od. knurrt etc.)* mî *od.* fangd mî an to rummeln; — ik hebb' so 'n rummeln in 't lîf *(von Blähungen);* — wat rummeld dâr up de bône? — hest du ôk wat rummeln hörd? — jungens, jî mutten nêt so rummeln un pultern *od.* nêt so 'n gerummel un gepulter maken; — de wagen rummeld *(od.* rumpeld) d'r langs, dat ên hören un sên fergeid; — hê rummeld *(rumort od. reisst u. stösst mit Geräusch)* d'r in *(od.* wat mit) herum; — hê rummeld *(od.* stött) dat gau wat toregt etc. — *Nd.* rummeln; *nld., mnld.* rommelen (strepere, insonare, murmurare, crepitare, turbare, grassari); *aengl. (Stratmann)* rummelin, rumlin; *norw.* rumla; *dän.* rumle. — *Es könnte wohl ein ablautendes od. verdumpftes* rammeln *sein, wie auch Aasen das norw.* rumle *mit* ramle *identificirt. Wahrscheinlicher indessen mit (cf. Weigand unter dem dritten Rummel) an.* rumr *(Geräusch),* rymja, rumdi etc. (rudere, mugire, barrire; strepere), rymr (mugitus, ruditus etc., *Brüller, Schreier etc.),* rymta (rumorem spargere), rymtr (rumor) etc. *zu der √* ru *(brüllen, schreien, summen, lärmen, toben, dröhnen etc.), wozu Fick (I, 742 seq.) auch lat.* rumor *(cf.* rumôr) *u. ags.* ryan *(tönen, brüllen etc.), goth.* runa *(das Raunen) stellt.*

Zum Schlusse sei hier noch wegen rumpeln *bemerkt, dass Weigand dieses von* rummeln *trennt u. es für ein davon ganz verschiedenes Wort hält. Da dies indessen mit engl.* rumble *(rummeln, rumpeln, rasseln, poltern, rauschen, brausen, dumpf rollen, brüllen, rollend donnern etc.) doch wohl jedenfalls eins ist (cf. auch unser* grummel *u.* grummeln, *sowie zu unserm* rummeln *vom Kollern im Leibe od. dem Knurren des Magens auch das engl.* rumbling etc.), *so ist es wohl fast zweifellos, dass eben das* „p" *in* rumpeln *u.* „b" *im engl.* rumble *wohl nur eingeschobene Laute sind.*

rummel-pot; *i. q.* hukelpot *od. Topf womit die Knaben am St. Martinsfest ausgehen um damit zu* rummeln *od. zu* hukeln, *wozu sie dann verschiedentliche Lieder singen, wie die Mädchen zu ihrem* kip-kap-kögel, *z. B.:* huke! huke! rummelpot, ên örtje of ên appel; ik heb' hîr al so lange stân, ik mucht 'n dörtje wîder gân. pottbakkerê! potbakkerê! den gân wî na de hêren un laten uns 't potje smëren, den gân wî na de smit un hauen 't potje wit. — *od.:* schipper wult du seilen, fôrman wult du weilen, sett dat seil man up den top, geft mî 'n ôrtje in d' rummelpot. lat 't mî nich to lange stân, ik mut nog 'n hûsje wîder gân; fan piller-paller menten, fan jaren un studenten, appels an de bômen, peren in de pot. schönster schatz! schönste jungfrau! geft mî wat.

rummenasse, rummelasse, *Rettig. — Nld. (mdartl.)* rommenasse. — *Wohl zu* rummen *od.* rummeln, *wie das gleichbedeutende* bölkwurtel *zu* bölken.

Rummert, *männl. Name; — Geschln.:* Rummerts, Rummers.

rumôr, *Rumor, Spektakel, Lärm, Spuk etc. — Aus lat.* rumor, *s. unter* rummeln.

rumôren, *rumoren;* — hê rumôrd dâr herum; — dat rumôrd mî so in de kop herum.

rump, *Rumpf;* — a. *der menschliche Körper ohne Kopf, bz. der Leib im Gegensatz zum Kopf od. auch der Leib ohne Kopf, Arme u. Beine;* — hê höe hum de kop fan de rump; — b. *der Schiffskörper ohne Masten,*

Takelage u. Steuerruder; — de rump fan 't schip is bold klâr; — c. *der hölzerne Trichter über dem Mahlgang, in welchen das zu mahlende Getreide geschüttet wird u. von wo aus es in den Stein fällt;* — de rump is hâst lös, du must bold wër 'n sak rogge insmiten; — d. *der obere Theil eines Rockes od. Kleides ohne Aermel u. Schösse, od. auch ein kurzes ärmelloses Gewand, was nur bis an die Hüften reicht u. somit blos den Oberkörper umschliesst;* — de rump fan de rok is to kört; — hê dragt blôt so 'n wullen rump. — *Nd., mnd.* rump; *nld.* romp; *mnld.* romp, rompe *(dasselbe u. mnd. auch ein bauchiges Gefäss). Ob dieses Wort mit aengl. (Stratmann)* rumpe; *engl.* rump; *an., isl.* rumpr (podex, clunes, uropygium, *bz. Gesäss, Hinterer, Steiss, Bürzel etc.); norw.* rump, rumpe; *dän.* rumpe; *schwed.* rumpa *(Arsch, Bürzel, Schwanz) urspr. eines u. desselben Ursprungs ist u. ob sie überall mit mnd.* rumpe; *mnld.* rompe (ruga, *Runzel, Falte) u. mnld. (Kil.)* rompe (cortex, *Rinde, Baumrinde), sowie mit unserm* ramp *u.* rimpel *von* rimpan *od.* hrimpan *(s. unter* ramp) *abstammen (vergl. darüber Weigand) ist mir nicht klar u. wird darüber auch schwer vollständige Gewissheit zu erlangen sein, da diese Wörter gerade den alten germ. Sprachen sämmtlich abgehen u. in denselben nicht belegt sind. Beim Vergleich des ags.* bodig, *engl.* body, *ahd.* potah *(Rumpf, Leib) zu ahd.* potachâ *(Bottich, Gefäss) u. des Umstandes, dass diese mit Boot u. skr.* bandha *(Behälter),* ku-bandha *(grosses Fass; Rumpf) zur √* bhadh, bhandh *(binden, verbinden, schliessen, fügen, zusammenfügen etc.) gehören, scheint auch das Wort* rump *urspr. als Behälter od. Gefäss, bz. als ein rundliches od. bauchiges u. hohles Etwas (Bauch, Leib, Rumpf, Schiffsbauch, Schiffsrumpf, rundliches od. bauchiges Hohlgefäss, Behälter, Gefäss, hohler Trichter od. Hohlgefäss zum Einschütten des Getreides etc.) aufgefasst zu sein, wie auch noch jetzt (s. darüber bei Sch. u. L. unter mnd.* rump) *ein Rindengefäss od. Gefäss aus Bast „*rump*" genannt wird. Vergleicht man hierzu (d. h. zu der Bedtg.: rundliches od. bauchiges u. hohles Etwas) nun weiter* kop *u.* kumme *u. die daselbst angeführten lat. u. griech. Wörter, wie z. B. lat.* cupa *u. griech.* kúmbos etc., *bz. dass man hierfür wohl eine √* kup *u.* kubh *mit der Bedtg.: biegen, krümmen, wölben etc. (cf. auch griech.* kúphos, *Buckel, Krümmung, Wölbung etc.) ansetzen muss, so würde auch das für* rump *in allen verschiedenen Bedtgn. anzusetzende Thema* rumpa *od.* hrumpa *sich wohl mit* ramp *u.* rimpel *von* rimpan *od.* hrimpan *ableiten lassen, da dieses neben zusammenziehen od. einschrumpfen, runzeln etc. auch die Bedtg.: krümmen od. krumm biegen, rund biegen etc. hat u. hiernach* rumpa *od.* hrumpa *neben Runzel, Falte etc. auch wohl ein krummes od. gebogenes, rundliches, bauchiges od. gewölbtes u. hohles (cf. lat.* concavus, *hohl, gekrümmt, gebogen) Etwas bezeichnen konnte, wie ja auch eine Runzel ein rundlich hohles Etwas ist. Da nun aber weiter der Podex od. Hintere bei Mensch u. Thier eine gekrümmte od. gebogene u. rundliche Form hat, so erklärt sich auch das aengl.* rumpe; *engl.* rump; *an., isl.* rumpr *(Podex, Steiss etc.) leicht als ein Abkömmling von* rimpan, *ohne dass man es gerade mit unserm* rump *od. mit dem mnd.* rumpe *(Runzel etc.) zu identificiren braucht.*

rumpeln, *rumpeln, mit polterndem Geräusch fahren od. schütteln u. stossen etc.;* — de wagen rumpeld dör de strate; — de wagen rumpeld so, dat man 't hâst nêt ût-holden kan. — *S. Weiteres unter* rummeln.

rumpen, *raffen, reissen, rauben, heimlich wegnehmen u. entwenden (ohne Einbruch), in halb gewaltsamer Weise od. zudringlich betteln etc.;* — sê rumpen dat gau bî 'n ander; — de rumpers sünt ût west to rumpen (a. *von umherstreifenden Dieben od. sonstigen Strolchen, die heimlich u. unerlaubter Weise gelegentlich Etwas wegnehmen u. stehlen, od. auch von Herumstreichern u. Strolchen, die auf dem Lande bei den Bauern herumgehen um zu betteln;* — b. *von jungen Burschen, die bei festlichen Gelegenheiten bei den Bauern herumgehen u. sich etwas zu einem Schmause od. Zechgelage sammeln u. erbetteln, wie z. B. Geld, Würste, Schinken etc., wo der Bauer nothgedrungen geben muss, wenn er nicht riskiren will, dass ihm ein Schabernack angethan wird).* — *Ob aus lat.* rumpere *(reissen)? — Oder gehört es mit* rump *zu* rimpan, hrimpan *(zusammenziehen), was H. Leo auch mit zusammenschnurren übersetzt, dessen urspr. Bedtg. aber: raffen, rupfen, wegnehmen etc. ist, da es mit lat.* karpo *zu einer u. derselben √ gehört, wonach dann die Bedtg.: zusammenziehen aus: an sich reissen, an sich ziehen od. holen, einziehen etc. entstand u. wobei man bei zusammenziehen od. ein- u. an sich ziehen od. reissen auch wieder gleich an die Bedtg.: sammeln od. wegnehmen etc. denken kann.*

rumper, *ein Dieb, Strolch, Landstreicher etc., der was ihm so gelegentlich in den Weg kommt wegnimmt u. mitgehen heisst.* — *Daher (Plur.)* rumpers, a. *Diebe, Strolche, Landstreicher, Bettler etc. od. Diebsgesindel*

etc.; — b. *junge Leute od. Bauern-Knechte, die bei den Bauern herumgehen, um zu* rumpen. — *Zu* a: dat hebben de rumpers wol hâld. — *Zu* b: de rumpers lôpen um, um wat to hör klotje to bedeln.

rump-sak, *Sack worin Strolche u. Bettler die gemauseten u. erbettelten Sachen hineinstecken u. heimtragen.* — *Zu* rumpen.

rump-slag, *zufälliger Treffer, Gerathewohl, glücklicher Treffer od. Zufall, Glücksfall etc.*; — dat geid up 'n rumpslag; wen 't trefft, den is 't recht; — dat was jo 'n rumpslag: twalf eier un dartein kükens. — *Vergl. das folgende:*

1. **rump-slump**, *blinder od. zufälliger Treffer etc. wie das vorhergehende* rumpslag. — *Daher:* rumpslumps, *so ganz von ungefähr, zufällig, durch einen günstigen Zufall etc.*; — dâr bin 'k so recht rumpslumps bîkamen; — sê funn' so rumpslumps 'n daler. — *Nd.* rumpslump; *nld.* rompslomp. — rumpslump *u.* rumpslag *sind syn. mit* rakedêfes *u. mit* 2 slump *u. wenn es richtig ist, dass unser* rakedêfes *das Treffen od. den Treffer eines Diebes bezeichnet, so würde hier die Vorsilbe* rump *wohl mit* rumpen *connex sein können u. so auch wieder* rumpslag *einen Diebes-Schlag od. Diebes-Treffer u.* rumpslump *einen Diebes-Schlump od. Diebes-Glücksfall bezeichnen können.*

2. **rump-slump**, *das was um den Haupttheil od. das Hauptstück von Etwas herumhängt, die aussen herumhängenden Fetzen, z. B. eines Bratenstücks od. Bratens etc. u. so dann auch wieder das Minderwerthe, Geringe, Schlechte, der Abfall etc.*; — du must mî dat rumpslump d'r ofsnîden; — hê krigt wat fan 't rumpslump; — hê hörd to 't rumpslump *(zum Geringen u. Schlechten, bz. zu den Geringen u. Schlechten, zum Plebs etc.). — Es ist wohl ein Compos. von* rump *(Rumpf) u.* slump *in der Bedtg.: schlaffes od. nachlässig u. unordentlich hängendes Etwas, Lumpen, Fetzen etc. (cf.* 1 slump), *sodass es wörtlich Rumpf-Fetze bedeutet, wie auch nld.* rompslomp *als Subst. durch v. Dale mit* warboel, lastige omgeving *(od. nachlässige u. wirre Wirthschaft, lästige u. beschwerliche Umgebung) u. das Adj.* rompslomp *durch* ruw, wild slordig, in wanorde *(od. roh, wild, wirr, nachlässig, in Unordnung etc.) erklärt wird u. demnach sich* slump *od.* slomp *hier mit mnd.* slump *(nachlässig etc.) deckt.*

rump-slumps, *ganz zufällig u. von ungefähr etc., s.* 1 rumpslump.

rûmte, *Raum.* — *Sprichw.:* „dat gift rûmte um de herd," sä' de kërel tegen 't wîf, do wassen hum söfen kinder in de pokken ofstürfen. — *Nd.* rüümte; *mnd.* rûmte; *nld.* ruimte etc. *von* rûmen *(räumen, Platz machen etc.).*

ründ, *s.* rind.

rund, *rund.* — *Aus franz.* rond *von lat.* rotundus.

rund-dêl, *Rundtheil, volles Theil etc.*; — hê hed sîn runddêl kregen.

rund-dêlen, *rundtheilen, rund herum geben etc.*

rund-dêlung, *Rundtheilung.*

1. **runde**, *das Runde, der Kreis etc.*; — hê lett dat in 't runde ûthauen; — de mölen dreid sük *(od.* löpt) in 't runde.

2. **runde**, *die Runde, der Rundgang, die den Rundgang machende Wachmannschaft, die Wache*; — hê mâkt de runde; — hê hörd mit to de runde; — de runde kumt! pas up, dat de dî nich to faten krigt.

Runde, *Name eines früheren Notars.* — *Sprichw.:* „dat bindt," sä' Runde, do settde hê för 'n fîftehalf *(2½ Groschen)* latîn in de supplik.

rundêl, *Rondeel, rundes Gartenbeet.* — *Aus mlat.* rondellum *(Runde, Kreis, kreisförmiges Etwas).*

rundêlke, *Dimin. von* rundêl.

1. **runden**, *rund machen, rund formen, rund schneiden etc.*; — runde dat efen wat of.

2. **runden**, *den Rundgang machen, Wachtdienst thun etc.*; — hê is hen to runden; — hê mut fan nacht runden.

rund-gat, a. *ein rundes Loch*; — b. *ein Dickwanst, Fettwanst etc. od. eigentlich ein Rund-Arsch, Dick-Arsch (cf.* gat), *daher auch* c. *ein Schiff mit einem runden Hintertheil, cf.* platgat.

rund-um, a. *ein ganzer Kreisabschnitt, z. B. eines zwölfpfündigen Roggenbrodes*; — snîd mî man efen 'n rundum of; — b. *eine rund herum gehende kurze Jacke ohne Schösse, die vorne zugeknöpft wird*; — hê hed 'n rundum an.

1. **rune** *od.* **rûne**, **rûn** *(Dimin.* rûntje), *eine kurze leinene Jacke od. Blouse, die als Ueberwurf zum Schutze bei der Arbeit getragen wird*; — gif mî de rûn efen her, dat ik hum aferschêt, anders mâk ik mî ligt fûl. — *Dieses hier so gang u. gäbe Wort findet sich sonst nirgends verzeichnet. Kann es zu* runen *od.* rûnen *(castriren, schneiden, verstümmeln etc.) gehören, sodass es ein abgeschnittenes u. abgekürztes od. verstümmeltes Etwas bezeichnet? — Oder entstand es mit norw. (Aasen)* runa, rune *(ein altes, verschlissenes, abgenutztes Kleidungsstück), nld.* ruine (ondergang, verderf, puinhoop wrak etc.) *aus lat.* ruina, *sodass es nur die Ruine od. das Bruchstück eines Kleides bedeutet?*

2. **rune** *od.* **rûne, rûn,** *geschnittener od. castrirter Hengst, Wallach.* — *Sprichw.:* frô hingat, frô rûn. — *Nd., mnd.* rune; *nld.* ruin; *mnld., mfläm.* ruyn; *wang.* rûn; *oberd. (Wachter)* rein *u. (Frisch)* raun; *as.* wrenno; *mnd.* wrene *u. dies (cf. O. Schade) aus ahd.* (wranjo, wrenjo), wrenno, ranno, reinëo, reinno, reino *(Hengst); altnd. (cf. Diez, I, 230 unter* guaragno) wrênjo; *mnld.* wrêne, *wovon auch afränk., lat.* waranjo, warannio; *ital. (Diez, I, 230)* guaragno; *span.* guarañon; *aspan.* guaran; *valenc.* guará; *prov.* guaragnon *(Hengst).* — *Das ahd.* wranjo etc. *betreffend, so gehört es mit ags.* vräne; *mnld.* wrensch (petulans, *muthwillig, brünstig, geil etc., cf. auch afries.* ronne *bei v. Richthofen) zu einem u. demselben Stammwort, worüber Weiteres unter* rünsken, wrensken (hinnire).

1. **runen** *od.* **rûnen,** *(Dimin.)* **rûntjen,** *castriren, schneiden, verschneiden, der Mannheit berauben, impotent machen, schwächen etc.* — *Es wird hier nicht allein* a. *vom Castriren od. Verschneiden der Füllen u. auch einiger sonstiger Thiere gebraucht, sondern* b. *auch davon, wenn freche od. muthwillige u. geile Dirnen u. Knaben mit einem Knaben od. Jüngling ihr freches u. unzüchtiges Spiel treiben, ihn niederwerfen u. festhalten u. an den Genitalien greifen od. ihn gewaltsam schwächen. Sodann wird es ferner auch* c. *in der allgemeinen Bedtg. von: schneiden, beschneiden (die Kanten u. Ränder etc. od. unteren Enden dem ganzen Umfange nach etc., z. B. von einem Gewande od. einem Rock etc., um solches od. solchen zu kürzen), abschneiden od. kappen, stutzen, einstutzen, kürzen, verstümmeln u. schwächen etc. gebraucht, wie auch* kloppen *u.* kappen *neben anderen die Bedtg.: castriren od.* lûbben *haben u. das* runen *eines* peldewarks *od. des* peldegangs *in einer* pelde-*Mühle (cf.* pell-wark, pell-gang etc. etc.) *darin besteht u. dadurch verursacht wird, dass das* pellen *nur mit einem Stein geschieht, wodurch das ganze Triebwerk od. das* peldewark *gewaltsam angegriffen u. der Beschädigung od. Schwächung ausgesetzt wird.* — *Nd.* runen; *nld.* ruinen; *mnld.* ruynen.

Es gehört wohl zu rune *(Wallach), wie* kapûnen *zu* kapûn, *doch würde das* runen *in Betreff des Vorgangs in einer* pelde- *od. Graupen-Mühle auch vielleicht zu as., ags., ahd.* hrînan, rinan (tangere etc.) *gehören können, weil eben das Getriebe bei diesem Vorgange (od. durch denselben) stark tangirt od. angefasst u. angegriffen wird.* — *Oder bedeutet es soviel als ruiniren, sodass es von nld.* ruine, ruin *(Ruin, Verderb etc., s. unter* 1 rune) *abstammt od. aus franz.* ruiner *entstand?*

2. **runen** *od.* **rûnen,** *raunen, flüstern etc.;* — hê rûnd hum wat in 't ôr. — *Nd., mnd.* runen; *nld.* ruinen; *mnld.* ruinen; *ahd.* runên etc. — *Von* rûna *(das Flüstern, die geheime Berathung; geheimnisvolles altdeutsches u. an. Schriftzeichen etc.) von √* ru *(rauschen, tönen etc.), cf. Weiteres unter* rummeln.

runge, rung, a. *dicker, starker, eiserner od. hölzerner Nagel;* — b. *Stange von Holz od. Eisen zum Halten der Wagenleitern.* — *Die* rungen *genannten schweren u. starken eisernen Nägel sind zwölf bis fünfzehn Zoll lang u. werden hier zum Befestigen von Balken etc. auf die* rims *od.* mûrplaten *gebraucht, während die Wagenrungen je nach Umständen drei bis fünf Fuss lang sind.* — *Nd., mnd.* runge; *nld.* ronge; *mnld.* ronghe; *ags.* hrung; *aengl.* hrunge; *engl.* rung, rong; *ahd.* runga; *mhd., md.* runge *(Stab zum Halten der Wagenleitern); goth.* hrugga (rábdos, *Stab, Stecken, Stange etc.).*

rungsel, *der von den Leitern (od.* hekken, kreiten) *umschlossene od. zwischen den vier* rungen *befindliche innere Raum eines Wagens;* — hê sitt *od.* ligt in 't rungsel *(er sitzt od. liegt im Wagen, bz. im innern Wagenraum);* — 'n rungsel ful törf, hei *od.* strô etc. *(ein nur bis an den oberen Rand der Leitern, bz. bis zur Höhe der* rungen *gefüllter Wagen voll Torf, Heu od. Stroh, im Gegensatz zu einem vollen Fuder).* — *Wohl von* runge *in der allgemeinen Bedtg.: Stange, Sprosse etc.*

runseln *od.* **runsseln,** *von wo wegbewegen od. wälzen, rollen, werfen, schleudern etc.;* — hê runseld dat fan ên stä' up de andere; — hê runseld d'r wat mit herum; — hê ferrunseld sîn geld un gôd; — hê hed dat hûs ferrunsseld *(verschleudert od. mit Schaden verkauft u. vertauscht etc.).* — *Der Stamm* runs *od.* runss *steht für* runds *(Rundes, rundes Etwas, rundes, sich drehendes u. wälzendes Etwas, Walze etc.) = nld.* rons, ronds *(Rad, Walze, Walzenspindel, Rad od. Schraube einer Druckerpresse etc., cf. auch mnld.* rondse, rota praeli, funis torculus etc.), *wovon wieder* runsel, runssel, *bz.* rundsel *= nld.* ronsel, rondsel *(Theil eines Uhrwerks, kleines Rad, worin die Zähne eines grösseren fassen, Schneckenzapfen an einer Druckpresse, worin der Baum zum Drehen gesteckt wird) weiter gebildet ist.*

Das davon gebildete Verbum runseln *od.* rundseln *hat sonach eigentlich die Bedtg.: rund gehen, rund drehen, sich rundum bewegen, wälzen etc., während das nld. für*

rondselen *stehende* ronselen *durch v. Dale mit* werven *(werben),* pressen *(Leute zum Soldatenstande od. als Matrosen pressen od. anwerben, indem die Werber od. die betreffenden Einfänger einen Rundgang machen, um die Leute einzufangen, wie es auch die engl. Capitaine machen od. thun lassen) u. mit* ruilen *(tauschen, wechseln etc., cf.* reilen, rûlen = *wfläm.* rullen *aus franz.* rouler *u. dies aus lat.* rotulare, *also eigentlich soviel als rollen, umlaufen, im Umlauf sein, von einem zum andern gehen) erklärt wird, jedoch ebenso wie unser* runseln *od.* rundseln *von* rundsel *bz.* rondsel *als sich rundbewegendes od. sich drehendes u. rollendes, wälzendes Etwas weitergebildet ist.*

runseler *od.* **runsseler**, s. *dasselbe wie* reiler, *nämlich ein Tauscher od. der aus dem Tauschen u. Verwechseln von od. Schachern mit Sachen ein Gewerbe macht;* — b. *eine Person die mit ihren Sachen* runseld *od. schleudert, bz. sie verschleudert.* — *Mit nld.* ronselaar *(Seelenverkäufer, Werber, Presser) zu* runseln, *bz. nld.* ronselen.

rünsken; *s. q.* wrensken (hinnire).

rûntje, *Dimin. von* 1 rune, *cf.* bûs-rûntje.

rûntjen, *s.* 1 runen.

rupe *od.* **rûpe, rûp**, *Raupe.* — *Compos.:* tûn-rupe. — *Sprichw.:* hê is nët so mager as 'n rûp. — *Nd., mnd.* rupe; *nld.* rups; *mnld.* roepe, ruepe, ruype, ruppe *u.* rupse, rupsene, ruepsene, *wie wfläm. (de Bo)* ripseme, rupseme, ritseme, risseme, ripsene, rupsene; *wang.* rûp; *nfries. (Johansen, pag. 107)* rip; *fränk.* rapp, rappe; *and. u. ahd.* rupa *od.* rûpa; *mhd.* rupe *od.* rûpe.

1. **ruse** *od.* **rûse** *(Subst. zu* 1 rusen), s. *Geräusch, Lärm, Unruhe, Getümmel, Wirrwarr, Unordnung, Durcheinander etc. etc.;* — 't is all' in de ruse; — 't geid all' in ên ruse furt; — hê is altîd in de ruse *od.* in de suse *(er ist stets in einem geräuschvollen od. Geräusch machenden, lärmenden u. aufgeregten, berauschten Zustande, ist stets in Saus u. Braus od. in einem Rausche etc. etc.);* — b. *das Durcheinander, ein wirres, durcheinander liegendes Etwas, eine wirre Masse, bz. dasselbe wie* 2 rummel; — wat in de ruse *(im Durcheinander, bz. im Haufen so wie es zusammengewürfelt wurde od. wie es im hochd. heisst: in Bausch u. Bogen)* handeln *od.* kopen; — dat is 'n handel in de ruse *od.* 'n ruse-handel, wen man wat unbesêns so as 't d'r ligt un as 't is köft. — *Nd.* ruse; *nld.* roeze, ruize *(in* roezemoezen etc., *cf.* ruse-busen *u.* rûsje); *wfries. (Japix)* ruwz etc. — *Dass dieses Wort schon alt ist, erhellt aus der bekannten Losung des Grafen Gerhard von Oldenburg, als er bei der Zusammenkunft mit dem Häuptling Cirk ums Jahr 1436 die Grenzfeste Friedeburg verrätherischer Weise durch einen Handstreich in seine Gewalt bringen wollte u. auf sein bei der Mahlzeit gesungenes* „ruse ruse muse, malk sê to sinem huse" *seine Mannschaften sich der Burg bemächtigen wollten, woran sie jedoch durch die Vorsicht des Häuptlings Cirk verhindert wurden.*

2. **ruse** *od.* **rûse**, *behufs des Mälzens eingeweichtes u. gequollenes, bz. keimendes od. bereits gekeimtes Getreide (Gerste, Weizen, Brauhafer etc.) od. ein Haufe, eine Quantität bereits geweichter od. gequollener Gerste etc. od. Roh-Malz von der Grösse wie er auf einmal in den Quellbottich eingeweicht, im Malzkeller od. auf der Malztenne zubereitet u. nachher auf einmal auf die Darre gebracht wird;* — de ruse mut nödig umkërd *(od.* schaten) worden, anders word sê to hêt; — sê sûnt an 't ruse-schêten un nêt bî 't kôrn-schêten: — de ruse de hîr ligt, de fangt nët êrst an to kinen; — de ruse de dâr ligt is al wîd genug lôpen, de kan mörgen frô up de dare brogt worden; — wî smîten ên um de andere dag 'n ruse fan twê lasten garste ût un hebben gewönelk drê rusen in de keller liggen, de in acht dagen klâr worden un dârd worden könen. — *Wohl zu* 3 rusen, *sich ausdehnen, aufschwellen etc., da lediglich das bereits eingeweichte u. schon aufgequollene u. keimende od. bereits gekeimte unfertige rohe Malz od. ein bereits weicher u. aufgequollener u. keimender, roher Malzhaufen darunter verstanden wird.*

ruse-buse *od.* **rûse-buse**, *Lärmmacher, unruhiger Mensch, unruhiger, tumultuarischer od. unordentlicher, verwirrter Zustand etc.;* — hê is 'n regten ruse-buse; — dat geid all' in ên rûse-buse furt. — *Nd. (Br. Wb.)* rusebuse.

ruse-busen, ruse-musen, *lärmen, tosen, toben, stürmen, Unruhe machen, durch einander werfen etc.;* — hê is an 't rusebusen; — dat geid hîr fan rusebusen dat 't dûl word. — *Nld.* roezeboezen, roezemoezen *u.* ruismuizen, ruizemuizen.

ruse-buserê, *Lärmerei, Polterei, Toberei, lärmender unruhiger Zustand, Zustand wo Alles durcheinander od. drunter u. drüber geht;* — so 'n rusebuserê as dat hîr is, dat mag de dûfel langer ûtholden.

ruse-körf, rûs-körf, *Korb worin die* ruse *od. das Roh-Malz hineingeschüttet u. womit es auf die Darre gebracht wird, bz. Korb der zum* rusen (*s.* 5 rusen) *gebraucht wird;* — sê mutten elker mörgen 60 rûskörfen ful ruse up de dare brengen.

rusel-darm, *Gebärmutter der Schweine.*

— *Gehört* rusel *zu* 2 rusen, *brünstig sein?* — *Oder gehört es zu* 3 rusen, *aufschwellen?* — *Oder ist es dasselbe wie* rusel *(s. unter* rüssel*) in der Bedtg.:* abdomen, *sodass es wörtlich soviel als Unterleibs-Darm ist?*

1. **rusen** *od.* **rûsen**, *rauschen od. Geräusch u. Lärm etc. machen, brausen, stürmen, tosen, toben, lärmen, sich rauschend u. lärmend u. unruhig bewegen, sich rauschend u. brausend erheben u. wild bewegen, brodeln, kochen etc.;* — wel *(od.* wat) rûsd dâr so? — de wind rûsd un bûsd in de schörstein *od.* dör de bômen; — dat water *od.* de sê rûsd un bûsd as dûl; — hê is an 't rusen *od.* swiren, sûsen *(er ist am Lärmen u. Toben od. Tollen etc., bz. er treibt sich lärmend, tobend u. tollend umher, führt ein lärmendes, ausschweifendes, wildes u. wüstes Leben, lebt wild, ausschweifend, üppig u. flott, bz. in Saus u. Braus, trinkt sich oft einen Rausch an);* — wen hê 't rusen *od.* 't swiren up 't lefen hed, den is hê nêt to holden; — hê mut êrst ûtrusen *(austoben, ausstürmen etc.),* den schal hê naderhand wol to bedareñ kamen; — de wind *(od.* de störm, de sê etc.) mut êrst *(od.* sük êrst) ûtrûsd hebben, êr 't wër *(Wetter)* wër stil word un to bedareñ kumt; — dat water rûsd *(rauscht, brodelt, kocht etc.)* so up, wî krîgen gewis bold störm un 'n hogen flôd. — *Nd. (Dähnert)* rusen *(brausen). — Es ist zweifellos eins mit nld. (v. Dale)* ruizen (zich vermaken, *lustig leben etc.) u. an., isl.* rússa (ingurgitare se in merum, sybarissare, *leben in Saus u. Braus, sausen, pochen, ein wildes, schwärmendes Leben führen etc.)* = *dän.* svire *(cf.* swiren), *sowie auch synon. mit nd., mnd.* rûschen, rûsken; *nld.* ruischen; *mnld.* ruyschen, *älter mnld.* rûscen (bombilare, bombum emittere; detonare, increpare, strepere, perstrepere, fragorem edere; fremere, susurrare; impetum facere, impetere, irruere, grassari) = *mhd.* rûschen, riuschen *(Geräusch machen, rauschen, brausen, prasseln; eilig u. mit Geräusch sich bewegen, sausen, stürmen); nhd. rauschen; aengl. (Stratmann)* ruschen; *engl.* rush, *wobei man beim Vergleich von engl.* rouse *(Zechgelag, Trinkgelag, Rausch); nld.* roes; *norw., nfries.* ros; *schwed.* rus; *dän.* ruus = *nd.* ruusk; *mnd.* rûsch; *nhd. Rausch, bz. mhd.* rûsch *(rauschende Bewegung, Anlauf; Angriff, Ungestüm) vielleicht auch annehmen muss, dass unser* rusen *aus* rûschen *mit Ausfall des* „ch" *entstand. Da indessen das* „ch" *nach unserm* rusig *u. nach dem an., isl.* rúss (temulentia, *Trunkenheit, Rausch etc.) in* rûsch *u.* rûschen *selbst ebenso unorganisch sein wird wie im mnd.* rusche (gluterium, terra congelata) *od. im nhd. Bausch* = *ahd.* pûsk etc. *(s. darüber Weiteres unter* bûsen*), bz. im nhd. Bursch (cf.* burs*) od. im nhd. brauschen u. mhd.* brûsche *(das Brausen) von* brûs *(cf.* brûsen*)* etc.; — *ferner auch das mnd.* rusen *(cf. Sch. u. L.) jedenfalls mit unserm* rusen, *sowie nach mhd.* rûschen etc. *auch mit dem norw., schwed.* rusa *(rauschend, mit Ungestüm heftig hervorstürzen od. hervordringen, hereinstürmen, vorwärts stürzen od. stürmen etc.) ident. ist, so ist es auch sehr leicht möglich, dass unser u. das mnd.* rusen, *sowie auch norw., schwed.* rusa *nebst unserm* ruse *noch ursprünglichere Formen als mhd.* rûsch *u.* rûschen, *bs. nd. u. unserm* rûsk *u.* rûsken etc. *sind u. also kein* „ch" *ausgeworfen haben.*

Was nun aber weiter die Herkunft u. Verwandtschaft dieser Wörter betrifft, so glaube ich, dass sie sämmtlich von ags. hreósan, hreás, hruron, hroren *(goth.* hriusan, hraus, hrus, hrusum; — *ahd.* hriosan etc.) *abstammen, was L. Ettmüller mit* ruere, cadere, — *H. Leo mit* corruere, occumbere, cadere, *bz. stürzen, fallen etc. übersetzt u. woraus sich auch das von Stratmann mit* ruere *übersetzte u. mit engl.* rush *identificirte aengl.* rushen *sowohl, als auch das nfries. (Outzen)* ruse, rüsse *(niederfallen, stürzen etc., besonders plötzlich u. mit Geräusch) sofort erklärt.*

Wie nun aber lat. fragor *von* frangere *aus Bruch od. zerbrechen in die Bedtg.: Krachen, Prasseln, Getöse etc. überging u. an.* braka *(prasseln, krachen etc.) vom Prät.* brak *von* brikan *(brechen, zusammenbrechen, stürzen, fallen etc.) u. an.* brestr *(Gekrach etc.) von* bresta *(bersten, brechen, springen etc.) abstammt, so ging auch die Bedtg.: rauschen od. Geräusch machen, brausen, prasseln etc. von* rusen *u. mhd.* rûschen, riuschen *(s. oben) aus stürzen, fallen, zusammenstürzen, einbrechen etc. hervor, während andererseits die Bedtg.: stürzen ebenso wie bei lat.* ruere *in die von: stürzen heraus od. hervor, fort- od. dahin stürzen, dahin laufen, rennen, eilen, stürmen (u. hieraus vielleicht auch wieder in die von: tosen, lärmen, brausen) überging, wie auch mhd.* rûschen *die Bedtg.: sich rasch u. eilends zu Pferde od. zu Wagen bewegen od. fortstürmen etc. hat u. sich hieraus u. aus engl.* rush *(stürzen, schiessen, fliegen, hineinstürzen, hineinplatzen, mit Ungestüm anlaufen) u. mhd.* rûsch *(Anlauf, Angriff, Ungestüm etc.) etc. auch sofort die Verwandtschaft mit ags.* hreósan (ruere etc.) *ergiebt, wonach das nhd. Rausch u. nld.* roes, *norw., schwed.* rus etc. *auch urspr. blos eine starke od.*

heftige Bewegung u. Erregung bezeichnet, falls es nicht eben auch aus Anlauf u. Sturm (man sagt auch: im ersten Rausch = im ersten Anlauf od. Anstürmen etc.) in die der jetzigen Bedtg. von Rausch überging, wie wir anstatt: er hat einen Rausch auch sagen: hê hed 'n störm.

Indem wir nun aber zwar wieder auf das ags. hreósan, hreás, hrusan, hrosen, *bz.* hruron, hroren *(cf. L. Ettmüller u. H. Leo etc.) zurückkommen, so ist dazu zu bemerken, dass es von einem germ. Thema* hrus, *idg.* krus *abstammt, was als Weiterbildung von* hru, *idg.* kru *(s. unter* 1 rau*) auch wohl die Bedtg.: schlagen, stossen, stechen, hauen, schneiden, spalten, bersten, brechen, stürzen etc., bz. reissen, ritzen etc. (cf. send.* khru, khrush, khrun, *verletzen, verwunden etc., sowie weiter auch skr., ved.* krudh *unter* rüden *u. auch an.* hrjota *unter* 2 rôt *u. dazu* ru, *zerschmettern, zerschlagen, reissen, brechen, stürzen, umstürzen, stechen, graben, spalten, schneiden, trennen, abtrennen etc. als √ von lat.* ruere, eruere, obruere etc., *sowie von* rudus, ruina etc.) *gehabt hat, da von dem ags.* hreósan *entweder direct od. mit diesem von demselben Thema* hrus *auch das ags.* hrus *(Grus, Schutt, Erd- od. Mull-Anhäufung, Abfall von Etwas),* hruse *(Erde, Felsen, bz. Zerkleinertes, Zerbröckeltes, Zerklüftetes, Zerrissenes etc.),* hrŷre, *aengl.* hrure *(Einsturz, Zertrümmerung, Fall, Tod etc. od. [nach L. Ettmüller]* prolapsio, ruina); *ags.* hryran (diruere, subruere), hrŷsjan (dejicere, demittere), hrŷsan, *bz.* a-hrŷsan (destruere, diruere), hreóse (caducus, ruiturus) etc. *abstammt, wobei wegen* hruse (terra) *noch bemerkt sei, dass Fick (III, 85) dafür ein Thema* hrusa *(Brocken, Schollen etc.) aufstellt, womit er auch ahd.** roso, rosâ (crusta, glacies) *identificirt u. es auch weiter mit lit.* kruszas *(Eisscholle),* krusza *(Hagel, Schlossen), kslv.* krŭcha (mica), kruchŭ *(Brocke, Stückchen) vergleicht, während dessen √* hrus *(zerstossen; grausen) mit idg.* krus, *bz. send.* khrush *(verletzen) wieder ident. u. eine Weiterbildung von* hru, *idg.* kru *als der √ von* 1 rau etc. *u. griech.* kroainō *(stossen, stechen etc., bz. schlagen, stampfen) u.* krouros *(trocken, hart, spröde, brüchig) etc. etc. ist.*

2. **rusen** *od.* **rûsen** *(von Schweinen), brünstig sein;* — de mutte rûst, sê mut na de hauer; — wen de swînen rusen *(od.* 't rusen up 't lefen hebben), den sünt se as dûl un mal. — *Mnld.* ruyssen (catulire); *nhd. (Weigand) rauschen. — Es ist zweifellos eins mit* 1 rusen, *weil die Schweine in diesem Zustande sehr unruhig, aufgeregt od. stürmisch erregt etc. sind u. viel Geräusch u. Lärm machen. Vergl. dieserhalb auch* rusig *u. nld.* bijzig *(brünstig etc.) u. Weiteres unter* bîsen.

3. **rusen** *od.* **rûsen**, *schwellen, aufschwellen, sich ausdehnen etc., von lockeren, rauhen, faserigen od. weichen, schwellenden u. elastischen Gegenständen u. Sachen;* — de törf rûst to föl, de is noch to lös un wêk; — de törf rûsd to dûl up *(der Torf quillt od. schwillt zu stark auf, nimmt im Verhältniss zu seinem Gewicht einen zu grossen Raum ein, erhebt sich zu hoch im Raum z. B. eines Schiffes, indem derselbe so hoch über Bord ragt, dass das Schiff nicht tief genug sinkt od. anscheinend mehr geladen hat, als es in der Wirklichkeit der Fall ist);* — dat hei *(Heu) od.* strô etc. sitt noch to lös, dat mut noch mër tosamen drükt un presst worden, anders rûsd dat to föl in 't schip; — wulle, bômwulle, fêren *(Federn),* dûnen etc. rusen altîd ligt wër up, wen sê ôk êrst ördentlik tosamen drükt sünt. — *Es ist urspr. auch wohl wie* 2 rusen *mit* 1 rusen *eins od. doch mit diesem aus dem ags.* hreósan *entstanden u. zwar aus der Bedtg. von: stürzen od. brechen aus Etwas hervor, woraus sich leicht die von: sich ausbreiten u. ausdehnen etc. weiter entwickeln konnte. Möglich ist es indessen auch, dass es ähnlich wie unser* brûsen *in der Bedtg.: sich bauschen od. aufbauschen, schwellen, an Umfang zunehmen etc. aus* brûsen *(brausen, sausen, rauschen etc.) so auch hier wieder aus* rusen *in der Bedtg.: rauschen, sausen (cf.* 1 rusen) *in die Bedtg.: sich bauschen od. ausdehnen etc. überging.*

4. **rusen** *od.* **rûsen**, *in Bausch u. Bogen kaufen od. verkaufen, ohne weiteres Besehen mit einander handeln u. tauschen etc.;* — wî willen man mit 'n ander rusen. — *Nld. (v. Dale)* roezen; *nd. (Br. Wb., III, 562)* rusen; *norw.* rusa. — *Zu* ruse, *das Durcheinander etc., s. unter* 1 ruse *sub* b.

5. **rusen** *od.* **rûsen**, *rohes Malz (cf.* 2 ruse) *verarbeiten u. auf die Darre bringen etc.;*

---

* *Anm. Dieses ahd.* roso, rosâ *ist zweifellos eins mit dem oben schon angeführten mnd.* rusche (gluterium), rusche *(gefrorene Erde), was mit Einschiebung eines unorganischen* ch *(s. oben) aus* ruse *(cf. bei Schambach* ruse = *Holper, gefrorene Erhöhung auf Wegen etc. u. Strodtmann:* rusen = *gefrorene Stücken Erde, die im Winter im Wege liegen u. selbigen uneben machen) entstand, womit mnld.* rusch, resch (cespes, gleba) *ident. u. auch norw.* rus *(Steinhaufe, Klumpen, Kuhfladen) wahrscheinl. urspr. eins ist.*

— hebben de arbeiders al rûsd, of sünt sê noch bî 't rusen? — wî rusen gewönelk ên um de andere mörgen.

rûsje, *Lärm, Unruhe, Streit etc.*; — de kinder maken so 'n rûsje, dat man sîn êgen gelûd nêt hören kan; — de beiden hebben rûsje mit 'n ander had. — *Nd. (Br. Wb., s. unter* ruse) rusie; *nld.* roezie, ruzie. — *Dasselbe wie* 1 ruse.

rûsje-fracht, *eine Fracht die nicht nach Lasten, Tonnen od. einzelnen Stücken gerechnet u. bezahlt, sondern von der ganzen eingenommenen Ladung in Bausch u. Bogen entrichtet wird.* — *Nd. (Br. Wb.)* rusievracht. — *cf.* 1 ruse *in der Bedtg. sub* b.

rusîg, *geräuschig, laut, unruhig, erregt, bewegt, stürmisch etc.*; — 't is mî hîr to rusîg in de stadt, ik wân lêfer up 't land; — hê is mî fôls to rusîg un lûdrüftig; — rusîg wër *(Wetter)*; — dat water is fan dage to rusîg, 't schip kan so nêt faren. — *Nd.* rusig; *nld.* roezig *(dasselbe u. auch: berauscht etc.)*; *schwed.* rusig *(berauscht).* — *Zu* 1 ruse.

rûsk, *Rausch.* — *S. unter* 1 rusen.

rûske, *Binse* (scirpus *u.* juncus); — stôlrûske *(Stuhlbinse zum Winden der Stühle).* — *Sprichw.:* hê trilld as 'n rüske. — *Nd.* risch, rusk, rusch; *mnd.* rusch, risch, risk; *ags.* risce, resce; *aengl.* rusche; *engl.* rush, rish; *mhd.* rusche, rusch. — *Nach Weigand (cf. Risch) theils aus mlat.* riscus *(Hollunder als Markpflanze wie die Binse u. so hierauf übertragen) u. zum Theil aus lat.* ruscus *(Mäusedorn).* — *Ob aber dieses Wort nicht besser mit goth.* raus *(Rohr, Rieth) u. ahd.* riusâ; *mhd.* riuse, riusche *(Reuse, Fischreuse od. urspr. Geflecht aus Binsen etc.) zu einem Verb.* riusan *(rauschen etc.) zu stellen ist, woran auch Pott (cf. die unter* 2 rôr *angeführte Stelle) erinnert?*

rûsken, *rauschen.* — *S. unter* rusen *u. cf.* ferblindrûsken.

rüsken, *von Binsen*; — 'n rüsken stôl *(ein Binsen-Stuhl, bz. ein Stuhl, dessen Sits von Binsen geflochten ist)*; — rüsken matten *(Matten von Binsen geflochten).*

rûsken, *rutschen, gleiten, schlürfen, sanft u. leise od. kaum hörbar worüber hingehen, schleichen etc.*; — dat rûsket d'r bî herunder *od.* d'r afer hen; — sê rûsket sachtjes afer de dele; — de slede rûsket afer 't îs. — *Wohl mit Ausfall des „t" aus* rütschen *(s. Weiteres unter* rutsen) *entstanden.* — *Oder ist es dasselbe wie* rûsken *(rauschen)* = *mhd.* rûschen, riuschen *(sich eilig u. rasch bewegen etc.)?*

rûsk-slede, rûs-slede, rûsk-slê *(Harlinger-Land), Schellen-Schlitten.* — *Wohl von* rûsken, rûsken; *nld.* ruischen *(rauschen), cf. nld.* ruisch-pijp, *Sackpfeife, Schalmei.*

rüssel, rösel, *der Fettklumpen od. das Fett unter den Rippen der Schweine*; — dat swîn hed dügtige rüssels had, dâr könen wî 'n budel fet ûtsmelten. — *Mnd.* rosel; *nld.* reuzel, rozel; *mnld. (Kil.)* rosel, reusel, russel (arvina, abdomen); *as.* hrusal *od.* rusal; *ags. (L. Ettmüller)* hrysel, rysel, *bz. (H. Leo)* hrŷsel, rŷsel (axungia, adeps, abdomen); *aengl. (Stratmann)* hrusel, rusel *(dasselbe).* — *H. Leo stellt es mit ags.* hrus *(Grus, Abfall, Brocken etc.) u.* hruse *(Erde, Fels) etc. zu* hreósan (ruere, cadere, *s. unter* 1 rusen). *Ob mit Recht (zumal es sehr zweifelhaft ist, ob die Form* hrŷsel *od.* rŷsel *richtig ist), muss dahin gestellt bleiben. Dass aber aus* ru *(reissen, trennen, lösen etc.) ebensowohl ein germ. Thema* rus *mit der Bedtg.: reissen, trennen, lösen etc. entstehen konnte, wie aus* lu *das germ. Thema* lus *(cf.* lös, lôs, lösen) *u. dass man demnach bei* rusel *auch an ein lösiges u. leicht zergehendes Etwas denken kann, ist klar u. ist deswegen das kslav.* rušą, rušiti *(spalten, zerschneiden, zerstören etc.), bz. das Thema* rus *(graben, spalten etc.) bei Fick (II, 645) zu vergleichen.*

1. **rüst** *od. (seltener)* **rust**, *Rost, Metall-Oxyd od. zerfressender Ansatz am Metall.* — *Nd.* rust; *mnd.* rust, rost; *nld., mnld.* roest; *wfries.* roaste *(cf. das Sprichw. zu* 2 rüst); *as., ahd., mhd.* rost; *ags., aengl., engl., norw., dän.* rust; *schwed.* rost. — *Wohl mit ahd.* rosamo, rosomo, rosmo (rubor; robigo, aerugo; lentigo, *Sommersprosse), sowie ferner auch mit lat.* russus etc. *eines Ursprungs, wobei man beim Vergleich von lit.* rudis *(Rost) u. mhd.* rot *(Rost) u. lat.* robigo etc. *wohl an eine wurzelhafte Verwandtschaft mit* rôd *(roth) denken kann. Ob aber* rost *für* rodt *(cf. darüber Fick, I, 745 unter* rudh) *steht u. ob auch lat.* rubor, rufus, robigo etc. *aus dem Thema* rudh *entstanden sind, ist doch wohl noch sehr fraglich u. dürfte es wohl eher anzunehmen sein, dass von der √* ru *(reissen, ritzen, verwunden, blutig machen, röthen etc., cf.* rau *von* hru, kru) *neben* rudh *auch secundäre Wurzeln* rubh, rup *u.* rus *od.* rush *(cf. dieserhalb auch unter* rüssel *am Schlusse, sowie lat.* rumpo) *entstanden sind, wovon eben diese obigen Formen abstammen.*

2. **rüst** *od.* **rüste**, *Rast, Ruhe, Friede etc.*; *ruhiger, friedlicher Zustand*; — hê ligt in rüst up 't bedde; — hê hold rüst; — hê hed gên rüst of frä'; — de sünne is to rüst *(od.* rûste = *mhd.* reste) gân; — hê is in unrüst afer 't ûtblifen fan

sîn dogter; — hê is 'n rechten unrüst *(unruhiger Mensch).* — *Sprichw.:* rüst *(Rast, Ruhen etc.)* mâkt rüst *(Rost), od. auf wfries.:* rest maket roaste, *wie z. B. ein Spaten, Pflug od. eine Maschine etc. rosten, wenn sie rasten od. ruhen.* — *Nd.* rust, rast; *mnd.* rast, rest, reste, roste, ruste; *nld.* rust; *mnld.* ruste, raste; *afries.* rest; *as.* resta; *ags.* rest; *aengl.* reste, raste; *engl.* rest; *ahd.* rasta; *mhd.* raste *(Rast, Ruhe; Strecke Wegs nach der man ruht, Station; Zeitraum, Weile) u. ahd.* resti, restin; *mhd.* reste *(Ruhe, Sicherheit, sicherer Ort); goth.* rasta; *an.* röst *(Strecke Wegs, Station).* — *Nach Fick (III, 246) von* ra *(weilen etc.), wovon auch* 3 rô, rôe.

3. **rüst** *od.* **rüste**, *die Bohle an der Seite des Schiffes, woran die Wandtaue befestigt sind.* — *Nd.* ruste, rüste; *nld.* rust; *schwed.* röst; *dän.* ryst. — *Ob von* rüsten, *ruhen, rasten? Oder gehört es zu* 3 rüsten?

1. **rüsten**, *rosten.* — *Von* 1 rüst.

2. **rüsten**, *ruhen, rasten, verweilen etc.* — *Von* 2 rüst.

3. **rüsten**, *rüsten, fertig machen, sich versehen mit dem Benöthigten etc.* — *Compos.:* of-, to-, ûtrüsten; — hê rüstd sük to d' reise; — hê hed alles torüstd un klâr mâkt; — 'n schip ûtrüsten etc. — *Ahd.* (hrustjan), hrustan, rustan; *mhd.* rusten, rüsten. — *Von ahd.* hrust, rust *(Rüstung, Wehr).*

1. **rüsterig**, **rüsterg**, *rostig, voll Rost.* — *Nd.* rusterig; *mnd.* rusterich.

2. **rüsterig**, **rüsterg**, *rauh, heiser etc.;* — ik bin so rüsterg in de hals; — hê prôtd so rüsterg. — *Wohl dasselbe wie* 1 rüsterig, *weil auch der Rost das Metall rauh macht.*

1. **rüstig**, *ruhig;* — hê slöpt gans rüstig; — hê hed 'n rüstigen nacht had. — *Zu* 2 rüst.

2. **rüstig**, *rüstig, kräftig, frisch etc.;* — hê is noch recht rüstig, hê arbeidt noch nët as 'n junk minsk. — *Mnd., mhd.* rustich; *ahd.* hrustic *(gerüstet, bereit).*

Rüstringen, *Name eines alten friesischen Gaues od. Bezirkes, südöstlich od. östlich von Oestringen (afries.* Astringia = *Ostringen), welcher später mit der Herrschaft Jever von Ostfriesland abgetrennt wurde u. an Oldenburg kam. — Die älteste belegte Form ist (cf. v. Richthofen, pag. 589 unter* afretho) Hriostringia. — *Ist der erste Theil* Hriost *od. das spätere* Rust *vielleicht eins mit ahd.* hrust *(Rüstung, Wehr)?*

1. **rût** = herût, *heraus;* — rût d'r mit. — *Auch nd. (Schambach)* rût. — *Davon:* rûter = *nd.* rûter *(herausser, hrausser);* — rûter d'r mit.

2. **rût** *od.* **rûd** *(Neutr.) u.* **rute** *(Femin.), viereckige Fensterscheibe; regelmässiges Viereck, Raute;* — hê hed dat rût körtsmeten; — dâr mut 'n nêi rût insetd worden; — dat fenster hed acht ruden; — ruten in 'n wapen; — 't ruten-as *(das Rauten- od. Caro-Ass).* — *Nd.* rûte, rute; *mnd.* rute; *nld.* ruit; *mnld.* ruyte; *mhd.* rûte.

3. **rût** *od.* **rute**, *Ruthe, Zuchtruthe;* — du krigst wat mit de rût för de nërs. — *S.* rode, rote etc.

4. **rût**, *Wurzel;* — mit tak un rût. — *Nfries. (Outzen)* rôt, *(Johansen, pag. 108)* rut; *aengl.* rôte; *engl.* root; *an.* rôt; *norw., schwed.* rot; *dän.* rod. — *Gehört es mit zend.* raoda *(Wuchs etc.) zur √* rud, *idg.* rudh *(wachsen etc., cf.* lode, lote *u.* lûe etc.), *wie auch nhd. Wurz, Würze, Wurzel etc. mit lat.* radix etc. *von einer √* vard, vrad *(wachsen u. steigen, sich erheben etc.) gehört? — Oder entstand es vielleicht durch Kürzung aus lat.* radix *selbst? — Oder endlich drittens: gehört es etwa mit dem folgenden* rût *zu engl.* root; *aengl.* rôtin; *an., isl.* rôta (eruere etc.), *sodass urspr. blos die schon ausgerodete Wurzel darunter verstanden wurde? — Vergl. dieserhalb auch L. Ettmüller u. H. Leo unter* vrâtan, *wozu ausser isl.* rôta, *sowie unserm* wrôte, wröte, wröten etc. *auch isl.* rôt (motio violenta, eradicatio) *gehört, sowie auch das nhd. Rüssel.*

5. **rût**, *das Ausgerissene od. Ausgejätete, Ausgerodete etc., bz. das ausgejätete od. ausgerodete Unkraut od. Gestrüpp, Wurzeln etc.; — fig.: Auswurf, Schlechtes, schlechtes Gesindel;* — 't is niks as rap un rût; — mit rap un rût mag ik mî nich gern befaten. — *Ob es bei der Gleichheit der Form mit* 4 rût = *engl.* root *nicht mit* rüter *(Reisser, Wühler, Herumreisser etc.) zu mnd.* ruten *(plündern etc.), bz. zu engl.* root *(wühlen, reissen, aufreissen, roden, gäten etc.) u.* rout *(wühlen), an., isl.* rôta (eruere, egerere etc.) = *unserm* wröten *gehört od. doch mit an., isl.* rôt (motio violenta etc., *s. unter* 4 rût) *u.* rôta, *bz. engl.* root, rout *(wühlen) u. unserm* wröten *vom Prät.* wrôt, wruot *von* wratân *(s. unter* wröten) *abstammt? — Das ags.* hrûtan, *aengl.* hruten, *engl.* rout, *aholl.* ruten, *mnld.* ruytten, *ahd.* rûzan (rapido motu sonum edere, *rauschen, brausen, schnauben, schnarchen etc.) passt, begrifflich weder für dieses* rût, *noch auch für mnd.* ruten, *mnld.* rutten (evellere etc.), *s. Weiteres unter* rüter.

1. **rüter**, a. *Reisser, Wühler, Herumreisser, unruhiges, wühliges Wesen etc.;* — hê is 'n rechten rüter; — so 'n lûtjen rüter, as dat kind heb' 'k mîn dage noch nêt sên; — b. *Reuter, Reitersmann, Cavallerist etc.;* — d'r sünt dartig rüters to pêrde

ankamen. — *Nd.* rüter; *mnd.* ruter; *nld.* ruiter; *mnld.* ruyter; *nfries.* rütter, rötter; *wfries.* roeijtter, roeijter, ruwtter. — *Es ist selbstredend mit* rider, ridder *unverwandt u. gehört wohl zu mnd. (Sch. u. L.)* ruten; *nld.* ruiten; *mnld.* ruyten; *wfries.* ruwtjen, *rauben, plündern etc., bz. (cf. Kil.)* evellere, eruere, runcare, eruncare, sarculare; destruere, vastare, *da* rüter *od.* ruter etc. *urspr. einen Plünderer od. Räuber, Marodeur, Buschklepper, Wegelagerer etc. bezeichnete u. weil diese im Mittelalter in der Regel beritten waren u. bekanntlich gerade damals das Raubritterthum in Blüthe stand, dann später der Name im Allgemeinen auf einen berittenen Bewaffneten u. Krieger überging. Dass nun aber weiter das mnd.* ruten, *mnld.* ruyten etc. *trotz der begrifflichen Uebereinstimmung nicht mit mnd.* roden, ruden; *mnld.* roeden, ruiden; *nhd. reuten (cf.* rüden) *ident. ist u.* ruter *(Reuter) demnach auch nicht von* roden, ruden *(reuten) abstammt, ist wegen des constanten „t" in* ruten *u.* ruter *gegen das constante „d" in* roden, ruden etc. *zweifellos. Ob aber mnd.* ruten etc. *aus mlat.* rutare *(hin- od. zu Boden werfen, niederwerfen etc. von mlat.* ruta, *afranz.* route, *Niederlage etc., s. unter* 4 rôt) *entstand od. nicht vielmehr von Hause aus entweder mit* wrôten, wruoten = *ahd.* ruozjan, ruozan *(reissen, wühlen etc.) eins war od. doch wie dieses selbst aus dem Prät.* wrôt, wruot, *ahd.* ruoz, rûz *des alten* wratan *(cf.* wrôte *u.* wrôten) *hervorging, ist wohl mit Sicherheit nicht zu entscheiden, weil auch* ruten, ruyten *eben so gut beim Vergleich von mnd.* ruden *u. mnld.* ruiden *(roden, reuten etc., s. oben, bz. unser* rüden *u. vergl. auch* riten) *mit Abfall des anlautenden „w" aus* wrôtan, wruotan *entstehen u. zu* rûten *werden konnte.*

2. **rüter** *(Plur.* rüters), *die gabelförmig gespaltenen u. hakenförmig gekrümmten Eisenspitzen auf dem Rade einer Bodenwinde, über welche das Windetau der Winde läuft. — Da die eisernen Spitzen auf den sogenannten spanischen Reitern od. Pallisaden auch gespalten sind, bz. früher aus hölzernen Federn bestanden, welche nach vier verschiedenen Richtungen hinsahen, so wird dies Wort wohl ident. mit* 1 rüter, *bz. mnd. (Sch. u. L.)* ruter *sein, dessen Bedtg.: spanischer Reiter aber nicht in der früheren als Plünderer od. Räuber, sondern aus der späteren als Reiter od. reitendes Etwas hervorging.*

rütern, *iterativ u. frequentativ reissen u. wühlen, sich unruhig hin u. her bewegen etc.;* — de jungens rütern herum as dûl un mal. — *Zu* rüter *in der ersten Bedtg. od. Iterat. von* rüten = *mnd.* ruten, *mnld.* ruyten etc., *s. unter* rüter.

rüter-salfe, *Reitersalbe od. richtiger Räudesalbe, Salbe die zur Heilung der Räude u. Vertilgung des darin eingenisteten Ungeziefers gebraucht wird u. aus nld.* ruit- *od.* ruyt-salve *(cf. Weigand) entstand. — Dieses nld.* ruit = *nhd. Räude, ahd.* rûda; *mhd.* rûde, roude *u. ahd.* riudî, rûdî; *mhd.* riude (scabies) *ist eins mit an.* hrûdr *(Grind auf einer Wunde), wonach es wohl mit ags.* hreóf (scaber etc.), *ahd.* hriupî *(Schorf, Grind etc.) etc. zu derselben √* hru *(idg.* kru) *gehört, worüber Weiteres unter* 2 rafe *u.* 1 rau *zu vergleichen ist.*

1. **ruts**, a. *Riss, Loch, Ritze, Spalt, Schrund, Schmarre;* — 'n ruts in 't klêd *od.* in de schude, in 't îs, in 't gesicht etc.; — b. *ein Riss od. Zug, womit man eilfertig Etwas weg- od. an sich reisst, eiliger Griff etc.;* — mit 'n ruts harr' hê 't to faten; — mit 'n ruts rêt hê hör 't ût de hand. — *Wohl mit* rits-rats *zu* riten *(reissen), doch ist es auch möglicherweise mit dem folgenden* ruts *u.* rutsen *eines Ursprungs.*

2. **ruts**, *Interj. rutsch u. Subst. Rutsch, das Rutschen od. eine einmalige rutschende u. gleitende Bewegung, rasche Bewegung etc.;* — ruts! dâr lag 't under; — dat gung ruts di de buts *(od.* in 'n ruts) herunder *od.* barg dâl; — mit 'n ruts was hê d'r herunder. — *cf. nd. (Schambach)* rutsch *(wie abgerissen, ohne Weiteres, gleich etc.) u. s. Weiteres unter* rutsen.

rutsen, a. *reissen, raffen, raufen etc.;* — hê rutst hum dat under de handen weg; — b. *reissen, ritzen, verwunden etc.;* — hê rutst hum de handen; — hê rutst hum ên mit 't mest afer de handen; — c. *rutschen, gleiten, reissend schnell bewegen od. fallen, stürzen etc.;* — hê rutst bî de trappen herunder; — hê rutst afer 't îs hen. — *Nd.* rutsken; *nld.* rutzen; *mnld.* rutsen. — *Vergleicht man den Schallstamm* klak, klap *u.* klat *(s. unter* klak, klakken, kladde, klap, klatte etc.), *bz. dass diese aus* sonus, crepitus *neben andern auch die Bedtgn.: Bruch, Riss, Sprung, Spalt, abgerissener Fels etc. etc. entwickelten, so scheint es mir, als ob wir es hier mit einem ähnlichen Schallstamm* rut *zu thun haben, der sich vielleicht mit dem für ags.* hrûtan *(rauschen), aengl.* hrûten, *engl.* rout, *an.* hrjota, *mnd.* ruten, *mnld.* ruyten (sonum edere, *bz.* sonare, stridere, stertere etc. *od. rauschen, Geräusch machen, knarren, rasseln, schnauben, schnarchen etc.) anzusetzenden Thema* hrut *identificiren lässt, worüber schon des Weiteren unter* 1 rôt *verhandelt wurde. Dass nun aber hierzu beim Ver-*

gleich von ahd., mhd. klaph *(Riss, Sprung etc., abgerissener Fels) od. von an.* hrjota *u. norw.* rjota *in der Bedtg.: springen (heraus od. hervor), stürzen, fallen, gleiten, rutschen etc. auch ein altes Subst.* hrûta, *ahd.* rûza, ruzza *in der Bedtg.: abgerissener Fels od. Stück, was oben von einem Berge ab- od. herab u. hinunter sprang (stürzte, fiel, glitt, rutschte etc.) stimmt u. demnach das md.* ruze *in* steinruzze, *mhd.* steinrütsche *(Felsabhang, Felsspalte); md., mhd.* rutsche *(steiler Felsenhang, Rutsche) ganz gewiss mit ags.* hrûtan *zu dem dafür anzusetzenden Thema* hrut *(idg.* krud) *gehört, ist wohl zweifellos u. gehört auch das an.* hrûtr *(Widder) wohl dazu, weil sich aus* hrut *als Schallstamm auch ebensogut wie aus dem Schallstamm* klap *(cf. mhd.* klaph etc. *unter* 1 klap) *die Bedtg.: Stoss, Schlag etc. entwickeln konnte u. ja auch für* hrûtr *sowohl als* ram *(Widder) u. lat.* aries *die Bedtg.: stossendes Thier als urspr. anzunehmen ist.*

S

Die verschiedenen Laute des s *werden im Folgenden nicht durch die Schrift unterschieden, obschon es in der Aussprache bald etwas sanfter od. weicher, bald wieder schärfer od. zischender lautet u. auch oft ganz verschiedenen Ursprungs ist. Dass in- u. auslautendes urspr.* s *sehr oft in* r *überging, ist bereits unter* r *bemerkt.*

sä, *sagte; — cf.* 1 säde, *bz.* seggen.

sabbelig, sablig, sabbelg *u.* **sabberig, sabrig, sabberg**, *geiferig, voll von od. behaftet mit Geifer od. Speichel, ekelhaft nass u. schlüpfrig, unreinlich etc.; —* sabbelig um de mund; — dat is so sabbelig, dat ên 't anekelt. — *Zu* sabbeln.

sabbeln, a. *geifern, den Geifer fliessen lassen; —* b. *auf unanständige od. in unreinlicher Weise lecken, schlecken od. küssen, bz. so an Etwas lecken u. herumsaugen, dass der Geifer od. Speichel davon herunterläuft od. das betreffende Etwas davon nass u. verunreinigt wird; —* sê sabbeln sûk *(sie lecken od. schlecken u. küssen sich in unanständiger Weise); —* dat *(od.* 'n wicht) wâr 'n ander êrst an *(od.* mit herum) sabbeld hed, dat mag ik nêt; — hê sabbeld d'r al an *od.* up herum. — *Nd.* sabben, sabbeln, sabbern; *mnd.* sabben; *nld.* zabberen etc. *u. dies wohl von nd. (Br. Wb.)* sabbe *(Geifer, Speichel), was wohl mit* sap *(Saft) eines Ursprungs ist. — cf. auch* sefer.

sabel, *Säbel, krummes od. sichelförmiges Seitengewehr. — Russ., serb.* sáblja; *ungar.* száblja; *ital.* sciabla; *venet.* sabala; *span.* sable; *franz.* sabre etc. — *Ob vielleicht mit griech.* xiphos *(Schwert),* xipha *(Eisen am Hobel); an.* skjafa *(Beil) u. unserm* schafe, schafen etc. *(cf. Fick, II, 267 unter* skapâ) *von der √* skap *(hauen, spalten, schneiden, scheeren, schaben etc), wozu Fick (I, 807) auch lit.* szapas *(Halm) u. zend.* çcap *(in* paiti-çcapti, *Zerschlagung) stellt?*

sabeln, *säbeln, hauen etc.; —* hê sabelt hum de kop of; — hê sabelt dat d'r of.

sach *od.* **sag, sagh**, *sah; — cf.* sên.

sachs, *s.* sachts.

sacht *od.* **sagt, saght, sachte** etc., *sacht, sachte, sanft, milde, leise, still, ruhig etc.; —* 'n sachten grund *(ein milder Boden); —* hê *(od.* de sake etc.) hed 'n sachten dôd had; — hê is sacht *(od.* sachtjes) inslapen; — hê löpt gans sacht na bafen; — hê löpt so sacht, dat man 't hêl nêt hören kan; — de wind weid man sacht *(sanft, bz. leise); —* kinder! jî mutten sacht wesen un gên spektakel maken; — 't sacht lôpen *(das leise u. langsame Gehen)* kumd fan sülfen, wen man older word etc. etc. — *Nd., mnd.* sacht, sachte; *nld.* zacht, zagt. — *Es entstand mit Uebergang des* f *in* ch *(cf.* kracht etc.) *aus* saft = *nhd. sanft od. samft; as.* sâft, sâfto; *ags.* sêft, sêfte *u.* sôft, sôfte; *engl.* soft. — *Ob mit* seffen *(s. unter* beseffen) *connex?*

sachten, *sanft od. milde etc. machen u. werden, mildern, stillen etc.; —* hê sachtd *od.* fersachtd hum dat; — de wind sachtd al mër un mër of.

sachtigheid, *sachtes od. sanftes Wesen u. Benehmen, Sanftheit, Sanftmuth, Milde etc.; —* mit sachtigheid kumd man beter torecht as mit hardheid. — *Nld.* zachtigheid; *mnd.* sachtichheid.

sacht-môd, *Sanftmuth.*

sacht-modig, *sanftmüthig; —* 'n sachtmodig minsk.

sacht-modigheid, *Sanftmüthigkeit; —* mit sachtmodigheid *(od.* sachtmôd) kan man fêl ûtrichten.

sachts, sachs, *bequem, sehr gut, leicht, leichtlich, jawohl, hoffentlich etc.; —* dâr kumst du sachts mit ût, wen ik dî twê daler mit gâfe; — dat geid sachts gôd, dat d'r gên regen kumd; — ik krige sachts

hülpe, wen 'k 't allên nêt dôn kan. — *Nld.* zachts.

sacht-sedig, *sanftsittig, von sanften Sitten u. Manieren.*

sacht-sinnig, *sanftsinnig, sanftmüthig, sanft, ruhig, ohne Lärm u. Spektakel etc.;* — 'n sachtsinnig meisje; — dat geid all' so recht sachtsinnig to.

sacht-sinnigheid, *Sanftsinnigkeit, Sanftmuth, sanftes, stilles u. ruhiges Wesen u. Benehmen.*

sâd, *Saat, Samen, Nachkommenschaft etc., speciell auch Rappsaat;* — insâd *(Einsaat);* — hê hed allerlei saden *(od.* saderêen) för sîn tûn kamen laten; — dat sâd mut d'r nödig in, anders kâm ik mit mîn planten to lât an de gang; — de kôl is *(od.* de wurtels sünt) in 't sâd schaten, *der Kohl hat (od. die Carotten haben) einen Samenstengel getrieben;* — sê sünt an 't sâd dörsken *(Rappsaatdreschen);* — 't sâd fan Abraham. — *Compos.:* blömen-, mustert-, kôl-, râp-sâd etc. *u.* in-, ût-sâd etc. — *Nd.* saad; *mnd.* sâd, sât; *nld.* zaad; *mnld.* saed; *afries.* sêd; *wfries.* sied; *nfries.* seed; *satl.* sêd; *wang.* seid; *helg.* sadd; *as.* sâd; *ags.* sæd; *engl.* seed; *an.* sad, saedi; *norw.* saede; *dän.* saed; *schwed.* säd, säde; *ahd., mhd.* sât; *goth.* sêths, sêds, seiths. — *Es bezeichnet das Gesäete od. Ausgestreute etc. u. gehört zu säen, cf.* seien.

sade, *s.* upsade *von* seden.

sädde, **sä'**, *sagte.* — *Nld.* zeide; *ags.* sæde etc., *contrah. aus* segede *(sagte), cf.* seggen.

sädde, *cf.* sede.

sadel, *Sattel;* — hê sitt up *(od.* in) 't sadel; — hê helpt hum in 't sadel *(auch bildl.).* — *Nd., mnd.* sadel; *nld.* zadel; *ags.* sadul, sadol; *aengl.* sadel; *engl.* saddle; *an., isl.* söðhull; *norw., dän.* sadel; *ahd.* satol, satul, satal, satil, satel. — *Wahrscheinl. mit* sedel *(Sitz etc.) aus lat.* sedile *(Sitz, Ort zum Sitzen etc.), wofür auch der Umstand spricht, dass* sadel *im mnd. (Sch. u. L.) die Bedtg.: Sitz, Sessel etc. u. Wohnsitz, Wohnung, Wohnraum, Halle, Saal etc. hat.*

sadeler, **sadelker** *od. gewöhnlicher* **sadelmaker**, *Sattler, Sattelmacher.*

sadeln, *satteln;* — umsadeln, *umsatteln (auch fig.);* — he sadeld to föl um, darum word d'r ôk niks rechtes fan.

sadel-tîd, **sael-tîd**, *Saatzeit, Einsaatzeit, Säezeit.*

sadel-up *(Remels), Säe-Korb.* — *Allgemein gebräuchlich ist* sei- *od.* seiel-körf.

1. **saden** *od.* **sadigen**, *Samen machen od. ansetzen u. bringen, besamen, befruchten, fortpflanzen etc.;* — de blömen willen hêl nêt saden *od.* sadigen; — dat krûd sadigt sük altîd sülfen, dat brûkt man selden wêr fan nêis seien. — *Zu* sâd.

2. **saden** *od. (gewöhnlicher)* **sadigen**, *satt machen od. werden, sättigen;* — hê is nog nêt saden *od.* sadigt; — hê is hêl nêt to saden *od.* to sadigen, *bz.* to fersaden *od.* to fersadigen; — hê hed hum sadigt. — *S. unter* sat *das Weitere.*

3. **saden**, *gesotten;* — *Subst.: Gesottenes;* — sê eten alle dage saden un braden. — *Zu* sêden.

saderê, *Sämerei.*

sadigen, *s.* 1 *u.* 2 saden.

sâdjer, *Samenhändler.*

sâdker; *i. q.* sâdjer.

sâd-körf, *Samenkorb.*

sâd-sâm *(sattsam), sättigend, sattmachend etc.;* — dat is 'n sâdsamen kôst.

sâd-seier, *Samensäer, d. h.* a. *Mensch der säet u.* b. *eine Maschine womit man säet.*

säfe, **säfen** etc., *s.* sefe, sefen etc.

sag, *s.* sach.

sage, *Säge.* — *Compos.:* holt-, bôm-, span-, spund-sage etc. — *Nd., mnd.* sage; *nld.* zaag; *mnld.* saghe; *ags., aengl.* sage; *engl.* saw; *an.* sög; *norw.* sag, sav, sog; *dän.* sav; *schwed.* såg; *ahd.* saga, sega; *mhd.* sage, sege. — *Mit ahd.* sëgansa *(cf.* seise) *u.* sëh, *mhd.* sëch, sëche *(Pflugmesser, Pflugschar) etc. u. lat.* secare, securis, secula etc. *zur √* sak *(schneiden), wie wang.* snûthû *(Säge) zu* snüten, *bz. zu* suiden. — *cf. auch* saks.

sägel, *s.* segel.

1. **sagen**, *sägen.*

2. **sagen**, *mit leise rasselndem od. knarrendem, rauschendem Tone im Schlafe Athem holen od. schnarchen, wie es namentlich Kinder thun, welche einen ruhigen u. gesunden Schlaf haben;* — dat kindje ligt so môi to sagen, dat ik 't hâst nêt afer 't hart brengen kan, um 't up to waken; — man kan 't lütje in de wege hîr up 't bedde sagen hören. — *Es ist wohl dasselbe wie* 1 sagen *u. von dem Rasseln od. Knarren der Säge entlehnt.*

3. **sagen**, *gesogen.* — *Zu* sugen.

sägen, *s.* segen.

sager, *Säger;* — holtsager, *Holzsäger.*

sagerig, **sagerg**, *lose, locker, weich, mürbe, durchlassend etc.;* — dat is hîr all' so 'n sagerigen grund, dat dat land sîn lefen nêt stîf un hard word un 't water in ögenblik wêr wegsakt, wen 't ôk nog so stark regend hed. — *Es wird nur vom milden, sandigen, hoch u. trocken gelegenen Marschboden gebraucht u. ist mir die von Stbg. angeführte Form* saserg *unbekannt.*

sâg-mêl, *Sägemehl.*

sâgsel, a. *Sägemehl, Abfall vom Sägen;* — du must mî gên sâgsel up de däle fallen

laten; — b. *eine Portion bereits gesägten od. noch zu sägenden Holzes;* — dâr ligt nôch ên sâgsel holt, wat klâr is un noch twê sâgsels, de noch sâgt worden mutten.

sagt, *s.* sacht.

sai, *s.* sôi-sai.

saide, seide, *Saite, aus Därmen gedrehter od. gesponnener Faden od. auch theils umsponnener, theils blosser u. blanker Metall-Faden für musikalische Instrumente.* — *Nld., mnld.* seyde; *mnd.* seide (chorda, nervus, fides *od.* fidis); *ags.* sade, sâd *(Strick, Schlinge); ahd.* seito, seita; *mhd.* seite *(Strick, Fallstrick, Fessel; Saite).* — *Mit lit.* sëtas *(Strick),* saitas *(Gefängniss od. Bande, Fessel),* pa-saita *(Riemen); kslav.* sěti *(Strick) etc. von derselben √* si *(binden etc.) wovon auch unser* sêl, sâl; *nhd. Seil etc. u.* sêne, sâne *(Sehne), sowie ags.* sîma; *as.* sîmo; *an.* sîmi *(Strick, Seil, Fessel, Schlinge) etc.*

sâje, sâi, *ein fester, feiner, seidenartig glänzender Wollenstoff.* — *Nld.* saai; *mnd.* sage, saie, saige; *mhd.* sei. — *Es ist das entlehnte ital. (Diez, I, 363)* saja; *span., prov.* saya; *franz.* saie, *bz. (masc.) ital.* sajo; *span.* sayo *(wollenes Ueberkleid u. auch der Stoff dazu), was mit dem gleichbedeutenden air.* sai *von lat.* saga *od.* sagum *(urspr. vielleicht selbst ein gall. Wort) entstand u. aus dessen Dimin. ital.* sagetta; *span.* sayete; *port.* saieta, saeta; *franz.* sayette *das mhd.* seit *(feines Wollenzeug) u. unser* sajét *(s. d.) sich herschreibt.*

saien, *s.* seien.

sajét, sejét, sijét, a. *feines Wollenzeug od. ein feiner wollener Stoff;* — b. *die durch sorgfältiges Auskämmen gewonnene lange, feine u. weiche Wolle, wovon das* sajét-gârn *gesponnen wird.* — *Aus franz.* sayette etc., *s. unter* saje.

sajét-gârn, *s. unter* sajét.

sak, *Sack, Beutel etc.;* — *in Verbindung mit andern Wörtern auch Schimpfwort wie* taske etc., *wie z. B. in* fretsak *(Fresssack, Fresswanst, unfläthiger Fresser etc.),* diksak *(Dickwanst) etc.; auch gebraucht man* sak *für ein gewisses Mass od. eine gewisse Menge von Etwas, wie z. B.* 30 sak *auf eine Last Getreide od. Kartoffeln gehen.* — *Redensart. u. Sprichw.:* hê stekt hum in de sak; — hê ferköft hum in de sak; — hê köft de katte in de sak; — hê is so stîf, as 'n sak mit winterwurtels; — elk mut sîn êgen sak na de mölen dragen; — man kan de sak ôk tobinden, êr hê ful is; — d'r word mennig sak tobunden, de nêt ful is. — *Nd., mnd., nld., mnld.* sak *od.* sack; *ahd.* sacch, sac, sach, sag; *mhd.* sac *(Sack, sackförmiger Beutel, Tasche, Netz, Sacktuch, Sackleinwand).* — *Mit goth.* sakkus *(grobes, härenes Buss- od. Trauergewand); lat.* saccus; *griech.* sakkos *(aus Haaren, besonders Ziegenhaaren gemachtes, grobes, dickes Zeug u. alles daraus Gefertigte, Sack, Kleid, Seihtuch) wohl aus hebr., syr., chald.* sak *(grobes, härenes Zeug, Trauer- od. Busskleid, bz. Ueberwurf davon, härenes Prophetengewand, grober Rock); äthiop.* sak; *kopt.* sok *(härenes Ordens- od. Pilgergewand, grobe Leinwand).*

sâk, *s.* sake.

sak-dôk, *Sacktuch, Taschentuch, Schnupftuch.*

sake, sâk, *Sache;* — wat schal de sake kösten; — de saken sünt mî nêt môi genug; — hê pakt sîn saken wër in; — sê hebben de sake *(Sache, Angelegenheit, bz. Streitsache, Streit etc.)* mit 'n ander ûtmâkt *od.* ûtfuchten; — 'n sake söken tegen êmand *(einen Streit od. einen Grund zum Streit od. zur Klage suchen gegen Jemand);* — hê hed de sake bî 't gerigt anhangig mâkt; — sê hebben saken *(Streitsachen od. Differenzen etc.)* mit 'n ander had; — dat sünt mîn saken nêt, um de ût to fechten un sê för dî klâr to maken; — de sake rôrd mî nêt; — as 't stük to sake *(zur Verhandlung)* kwam, do wusde hê d'r niks mër fan; — de sake is wër in örder; — dat is hêl gên sake, um mit de minsk to handeln; — is dat nu wol sake *(Sache, Grund etc.)* för dî, dat du dat deist? — is 't sake, um so to läfen, as du deist? — sê hed hör sake (menstruatio) etc. — *Nd.* sake, saak; *nld.* zaak; *mnd.* sake; *afries.* sake, seke; *wfries.* saek; *satl.* seke; *as.* saka; *ags.* sacu; *aengl., engl.* sake; *an.* sök *(Plur.* sakar); *norw., schwed.* sak; *dän.* sag; *ahd.* sacha, sahcha, sahha, saka; *mhd.* sache, sach *(Rechtshandel, Streit; Angelegenheit, Gegenstand, Sache, Ding; Ursache, Grund; an. auch: Schuld, Vergehen).* — *Zu* saken, *cf. auch* söke, söken.

sakelîk, sakelk, *sachlich;* — hôfd-sakelîk, *hauptsächlich.*

saken, *streiten, zanken, processiren, handeln etc.;* — sê saken mit 'n ander; — wat hebben jî wër mit 'n ander to saken? — dat sâkt *(streitet, handelt, dingt etc.)* sük d'r um, wel recht hed. — *Davon:* besaken *u.* fersaken *(s. d.), welch Letzteres übrigens auch noch in der Bedtg.: verursachen od. erwecken, gebraucht wird, ebenso wie* ferôrsaken. — *Nd., mnd.* saken; *afries.* seka *(nur in dem Compos.:* biseka, *bestreiten, abläugnen etc. [cf.* fersaken], *da dieses* seka *keinenfalls mit* seka, *suchen, verfolgen etc. eins sein kann, weil es sonst die Bedtg.: be-suchen haben müsste); as.* sakan; *ags.* sacan; *aengl.* saken; *an., norw., schwed.* saka; *ahd.* sachan, sacchan, sahhan, sahan;

goth. sakan *(streiten, zanken, anfahren, bedrohen, zurechtweisen, tadeln, schelten, anklagen, beschuldigen, gerichtlich verklagen etc), dessen germ.* √ sak *nach Fick (cf. III, 313 seq. u. II, 477 zu I, 224 u. 791) mit idg.* sag *(hängen, abhängen; anhängen, haften), bz. skr.* sajj adhaerere, inhaerere; affixum-, infixum esse) *ident. ist, wobei man dann wohl annehmen muss, dass auch* sakan *urspr. die Bedtg.: anhängen hatte u. so sowohl in die von: sich anhängen u. heften (an Jemandes Fersen), (Jemanden) verfolgen u. bedrohen od. anfahren etc. als auch in die von: (Etwas) anhängen od. anhängig machen (bei Gericht od. den Richtern, Behörden, Oberen, Königen etc.), Klage führen, processiren etc., bz. klagen, anklagen, beschuldigen etc. überging, wie ja auch das davon abstammende* söken *(suchen) aus der von: sich (an Jemanden od. an Jemandes Fersen) anhängen od. heften, (Jemanden od. ein Etwas) verfolgen, (Einem) folgen u. nachspüren etc. hervorging.*

säker, *s.* seker.

1. **sakken**, *säcken, in den Sack od. Beutel stecken;* — hê sakt dat in.

2. **sakken**, *sich senken, sinken, nach unten gehen, abnehmen etc.;* — dat water sakt in de grund; — dat sakt al mër un mër weg; — hê lett dat *(od.* sük) sakken; — lât 't sakken *(lasse es sinken, bz. lasse es herunter od. nach unten gehen);* — de prîsen sakken *od.* dalen; — dat hûs sakt to 'n ander in; — hê sakt in de bênen *(er sinkt ins Knie);* — hê krêg so 'n schrik, dat hê gans in de bênen sakde; — de schrik is hum in de bênen sakt; — hê lett de sake in de bênen sakken *(er lässt die Sache in die Beine sinken, bz. er lässt die Sache sinken od. fallen, lässt sie auf sich beruhen etc.) etc.* — *Auch subst.:* dat sakken; — de flôd *(od.* dat water, dat hûs, de grund, de prîs, de sünne, de pîn etc.) is in 't sakken. — *Compos.:* be-, fer-, in-, of-, ût-sakken. — *Nd., mnd.* sakken *od.* sacken; *nld.* zakken. — *Es steht für* sanken, *wie as.* lîthi *u. ags.* lîdhe *für* linthi *u.* lindhi *u. ist urspr. eins mit goth.* saggqjan; *ahd.* sanchjan, senchan, senkan; *mhd.* senchen, senken; *as.* senkjan; *ags.* senkan; *aengl.* senchen *(sinken machen, nach unten gehen machen, sinken lassen, niederlassen, senken), dem Causativ von* sinken, *dessen* √ sank *ebenso urspr.* sak *lautete, wie die* √ sang *von* singen *u.* sengen *auch dieselbe wie* sag *von nhd. sagen, Sage (cf.* seggen) *ist.*

sakker-lôt *(auch nd.), Beschwörungs- od. Betheuerungswort, Fluchwort, Kraftwort, Schimpfwort etc., was aus dem lat.* sacra lotio *(heilige Abwaschung, heilige Taufe u. so auch wohl wie die heilige od. christliche Taufe selbst als Sakrament [cf.* sakkerment] *aufgefasst) entstand;* — sakkerlôt! ik segg' dî 't, mâk' dat du furt kumst; — sakkerlôt noch 'n mâl, wat wult du? — sakkerlôt *(od.* God, düfel, satan, dönner, dönnerwër etc.) noch mâl, wat is d'r nû wër lös; — sakkerlôt! dat kwam d'r up an; — sakkerlôt! dat was 'n bliksem *od.* slag etc.; — 't is jo 'n sakkerlôt *(ein durchtriebener Kerl, bz. ein Schlimmer, ein Teufel etc.)* fan 'n jung; — ik wil dî sakkerlôt *(od.* sakkerloter, sakkerment, sakkermenter, dönner, düfel etc.) wol krîgen; — wel hed dî sakkerloter dat hêten? — 't is jo 'n sakkerlôtsen *(od.* düfelsen, dönnersen) kërel, de kan mër as brôd eten; — so 'n sakkerlôtsen krâm hebb' 'k mîn läfen nog nêt sên.

sakkerment, sakkermenter, *aus lat.* sacramentum*. *Es wird in derselben Weise wie* sakkerlôt *gebraucht, z. B.:* sakkerment! wat is dat? — du sakkerment *(od.* sakkermenter), wat deist du dâr? — de sakkermenter *(od.* de sakkermentse kërel) hed mî dâr gôd anfôrd etc. etc.

sakker-nunnetje, *Beschwörungs- od. Fluch- u. Kraftwort wie die beiden vorigen u. entstanden aus dem franz.* sacre nom de dieu *(heiliger Name Gottes).*

sak-kôke, *Sackkuchen, Mehlpudding, der in einen Sack od. Beutel eingebunden u. dann im Wasser gar gekocht ist.*

sak-letters, *grosse Buchstaben in lat. Lapidarschrift, womit man Säcke u. Ballen markirt.*

sak-linnen, *Sackleinen, grobes Leinen zu Säcken.*

saks *od.* **sâks**, *Messer, besonders ein stumpfes od. schlechtes, schartiges Messer.* — *Daher die Redensart od. das Sprichw.:* dat snidt so rûg *(od.* is so stump) as 'n sâks. — *Mostfries. (Cad. Müller, pag. 42)*

---

* *Anm. Von* sacrare *u. dies von* sacer, *was mit* sancio, sanctus etc. *wohl in ähnlicher Weise wie nhd. Heil, heilig, heiligen (cf.* hêl, heil etc.) *u.* salig *auf die Grdbdtg.: verbinden, zusammenfügen, ganz machen etc. zurückgeht u. demnach zu einer* √ sak *gehört, die mit der* √ sak *von lat.* sequi *urspr. in ähnlicher Weise eins sein kann, wie die germ.* √ sak *von* sakan etc. *mit skr.* sajj, adhaerere, fixum esse etc. *(s. unter* saken *u. cf.* √ sac *bei Grassmann, die dort auch die Bedtg.: womit verbunden od. verknüpft sein hat), wie auch Fick (II, 284) die obigen lat. Wörter mit griech.* sátto, sázō, *fest machen etc.,* sákos, *Schild etc. zu einer* √ svak *(od.* sak), *festmachen etc. stellt.*

saghs; *afries.* sax; *nfries., wang.* sax *(Messer, ganz allgemein, wie z. B. in den Compos.:* pänsax, *Federmesser,* putselsax, *Scheermesser,* tafelsax, *Tischmesser etc.); ahd., as.* sahs; *ags.* seax; *aengl., engl.* sax; *an., isl.* sax; *norw.* saks; *dän., schwed.* sax *(Messer, kurzes Schwert, Scheere). — Mit lat.* saxum *(Fels, Stein) nach Fick (III, 314 seq. u. II, 252) von derselben √* sak, *wovon auch lat.* secare *u. unser* sage *(s. d.), wobei man (obgleich selbstredend alle Schneidewerkzeuge urspr. aus gespaltenen Steinen gefertigt wurden u. demnach auch* saks *urspr. ein Steinmesser war) indessen nicht annehmen muss, dass unser* saks *deshalb mit lat.* saxum *formell gleich ist, weil es urspr. aus einem abgespaltenen Stück Stein gefertigt war u. aus Stein bestand, sondern vielmehr wohl davon ausgehen muss, dass das lat.* saxum *urspr. entweder ein scharfes, spitzes, zackiges od. als ein zerspaltenes, zerklüftetes, zerrissenes Etwas (cf. dieserhalb das Weitere unter* rutsen *wegen* ruzze *u. ahd.* claph, *sowie auch* klippe etc. *u. dazu auch* rupes *von* rumpo *od. doch mit diesem von derselben √* rup, *reissen, bersten, spalten etc.) bezeichnete, dagegen aber* saks *sowohl als* sage etc. *schon von Hause aus als schneidendes od. trennendes u. spaltendes Geräth aufgefasst sein wird.*

Wegen der √ sak *sei hier noch zum Schlusse bemerkt, dass sie mit* ska *u.* kas *(hauen, spalten, schneiden, stossen, stechen, ritzen etc.) urspr. gleich ist u. diese Formen wohl aus der einfachen u. weit verbreiteten √* ak *(scharf u. spitz sein etc.) in der Weise entstanden sind, dass* ak *entweder zu* aks *erweitert u. daraus vielleicht zu* ska, sak *u.* kas *versetzt wurde od. dass* ak *zu* ka *umgesetzt u. hiervon* kas *erweitert u. dies wieder in* sak *u.* ska *versetzt ist.*

1. **sal**, *soll; s.* schal *u.* sôlen, *sollen.*

2. **sal** *od.* **sâl**, *Endung wie z. B. in* schiksâl etc., *s. unter* salig.

sâl, *Saal, grosses Zimmer, grösserer freier Raum etc.;* — dat steid *(od.* sê slapen etc.) up de sâl. — *Compos.:* bafen-, åt-, för-sâl. — *Nd.* saal; *mnd.* sal; *nld.* zaal; *mnld.* sale; *wfries.* seal, sealle; *saïl.* sâl; *as.* seli; *ags.* sal, sele, sel; *aengl.* sal, sele; *an.* salr; *norw., schwed., dän.* sal; *ahd., mhd.* sal *(Haus, Wohnung, aus einem grösseren Raum bestehendes Gebäude, Saal, Vorsaal, bz.* domus, aula, templum etc.). — *Davon: ital., span., port., prov.* sala; *franz.* salle *(Haus, Wohnung, Saal). — Dass dieses Wort (vergl. darüber bei Sch. u. L. unter* sâl) *kein Contract. von dem aus lat.* sedile *(Sitz, das Sitzen, die Niederlassung) entlehnten u. entstandenen* sadel, sedel *(Sattel; Sitz; Niederlassung, Wohnsitz etc.) ist, ist wegen der constanten Kürze des* a *in ahd. etc.* sal *wohl als zweifellos anzunehmen, obschon es sonst wohl möglich ist, dass auch neben* sal (domus, aula) *ein aus* sadel *od.* sadele, sedele *contrahirtes* sâl, sâle, sêle *entstand, wie auch* sadel *im wfries. u. mnld. zu* sael, saal *u. norw. zu* sal *contrahirt wurde u. auch das lat.* sella *(Sattel od. Sitz, Sitzding, Sitzort) für älteres* sedla *steht u. mit unserm* sitten *u.* setten, *sowie mit lat.* sedile etc. *zur √* sad *(sitzen etc.) gehört. Was nun aber weiter das ahd. etc.* sal *(Haus, Wohnung, Wohnsitz, Wohnraum, Saal etc.) betrifft, so gehört es nach Fick (cf. III. 320 u. II, 254 u. 480) mit den davon weiter gebildeten Wörtern: ahd.* sali, seli; *as.* sell; *ags.* sele etc. *(s. oben u. nach Fick, III, 320 aus* salja *entstanden); goth.* saljan *(bleiben, einkehren, Wohnung machen od. nehmen wo),* salithva; *as.* selitha, selidha, selda; *ahd.* salida, selida, selda; *mhd.* selde *(Wohnung, Haus, Herberge etc.,* domicilium, domus, mansio, tugurium, tabernaculum) etc., *sowie ferner mit kslav.* selo (solum, fundus, habitatio); *lat.* salus, salvus, sollus *od.* solus etc. *zu der aus* sar, *zend.* har *entstandenen √* sal *(halten, wahren, schützen, hüten), worüber Weiteres noch unter* salig etc. *zu vergleichen ist. Ob nun aber das ahd.* sala (traditio etc.) etc. *auch mit* sal (domus etc.) *einer √ entstammt, darüber s. Weiteres unter* sellen 1 *u.* 2.

sâl, *s. unter* sêl.

saldêr, soldêr, saldêrsel, *das zum* saldêren *od. Hartlöthen gebräuchliche Gemisch von Messing u. aufgelöstem Borax, bz. das die zu löthenden Kupfertheile verbindende Etwas. — Engl.* solder.

saldêren, soldêren, *löthen, hartlöthen u. zwar sowohl mittelst eines heissen Bolzens mit Zinn, als auch im Feuer mittelst des auf die zu löthende Nath aufgelegten Gemisches von zerschlagenen Messingtheilen u. aufgelöstem Borax. — Nld.* soldêren; *engl.* solder, soder etc. — *Mit franz.* souder; *span.* soldar; *ital.* saldare *aus lat.* solidare *(dicht, fest u. consistent machen, fest machen, befestigen, zusammen machen, verbinden, ganz machen, vollständig machen, berichtigen, ausgleichen), wovon auch ital.* saldare *(Rechnungen abschliessen, schliessen, ausgleichen, saldiren) u.* saldo *(Rechnungsbestand, Saldo), wie aus lat.* solidus *auch das ital. Adj.* saldo, sodo *u. ferner aus* (nummus) solidus *od.* soldus *(Goldmünze, Dukat, bz. urspr. dichte u. solide Münze) noch das ital.* soldo; *span.* sueldo; *prov.* sol; *franz.* sou *(Name einer Münze) u. (cf. Diez, I, 385) ital.* soldo; *prov.* sout; *franz.* solde

(Lohn, Sold) entstand u. hiervon wieder ital. soldato *(Besoldeter, Soldat) weiter gebildet wurde. — Dass weiter unser solide, Solidität, solidarisch etc. auch von lat.* solidus *abstammen, braucht wohl kaum erwähnt zu werden.*

sale, sâl, *Sohle, unterer Theil od. untere Fläche der Schuhe od. Füsse;* — de salen sünt gau wör fersläten; — hê steid fast up de salen; — hê is alle mörgen frô up de salen. — *Nd.* sale; *mnd.* sale, sole; *nld.* zool; *mnld.* sole; *nfries. (Johansen, pag. 109)* sööl; *wang. (Ehrentraut, I, 397)* súlle; *ags., aengl., engl.* sole; *an., isl.* sóli; *norw.* sole; *schwed.* sola; *dän.* saale; *ahd.* sola; *mhd.* sole, sol; *goth.* sulja; *ital.* suolo; *prov.* sol, sola; *span.* suola; *franz.* sole; *lat.* solea; *griech.* úlia. — *Mit* sül, sülle *(Schwelle, Thürschwelle), sowie* swelle *(Geschwulst, Geschwür),* swellen *(schwellen, schwären) u. ahd.* swilo, swil *(Schwiele, Fusssohle), mhd.* swalm *(Strudel im Wasser) nach Fick (I, 842) von einer √* sval *(schwellen), zu welcher derselbe auch griech.* sálos *(Schwanken, Wogen-Schwall, besonders der des Meeres) u. lat.* salus, salum *(das Wogen u. Schwanken etc., besonders des Meeres, daher auch: Meer, offenes, hohes Meer) stellt u. wozu ausser dem wohl von* sulja *abstammenden goth.* ga-suljan (fundare, *gründen) auch das goth.* sauls; *ahd.* sûl; *an.* sûla *(Säule) abstammt.*

salen, *sohlen;* — fersalen, *versohlen.*

salfe *od.* **salve,** *Salbe. — Nd., mnd., nld., afries.* salve; *as.* salbha, salva; *ags.* sealf; *aengl.* salfe; *engl.* salve; *ahd.* salb, salba, salpa; *mhd.* salbe; *goth.* salbons (unguentum). — *cf. skr.* sarpis *(zerlassene od. flüssige Butter, Schmelzbutter);* sarpir-anna *(Schmalz essend), was wohl mit* sarpra *(gleitend, glatt, schlüpfrig, fett) u.* sarpa (serpens) etc., *bz. lat.* serpo *(s. auch unter* slap *u.* slapen) *zur √* sarp *(gleiten, schleifen, schleichen, kriechen, schlüpfen) gehört, die selbst wieder aus* sar *(später auch* sal), *gehen, rennen, rinnen, fliessen etc., bz.* ire, incedere, progredi, fluere etc. *erweitert ist.*

salfen, *salben. — Nd., mnd., nld.* salven; *afries.* salva; *wfries.* salvjen; *as.* salbhôn; *ags.* sealfjan; *ahd.* salbôn, salpôn; *mhd.* salben; *goth.* salbon (ungere).

salig, selig, *selig, beglückt, glücklich etc., bz. mit Glück u. Heil begabt od. dieses habend u. besitzend etc. — Sprichw.:* de salig wil starfen, fermâk' sîn gôd an de rechte arfen. — *Wer einen leichten Rausch hat u. dadurch in freudige u. gehobene Stimmung versetzt ist, von dem heisst es auch, dass er* selig *ist. — Nd.* salig, selig; *mnd.* salich, selich; *nld.* zalig; *mnld.* saeligh, saligh; *afries.* selich, silich; *wfries.* sillig; *nfries. (Outzen)* salig, seelig, *(Johansen, pag. 155)* sâlagh; *as.* sâlîg; *ags.* saelig; *aengl.* sêli; *engl.* silly *(nur in der Bedtg.: unschuldig, harmlos, einfältig etc.); ahd.* sâlig, sâlic, sâlik, sâlich; *amhd.* sâlig, sâlich; *mhd.* saelic, saelec; *md.* sêlich, sêlig (beatus, fortunatus, felix, *bs. Alles was gut ist besitzend; gut; glücklich, beglückt, selig; gesegnet, reich ausgestattet mit). — Es ist mit der ein Haben u. Besitzen od. ein eigen sein u. verbunden sein mit Etwas ausdrückenden Endung* ig *od.* îg *weiter gebildet von einem mit goth.* sels *od.* sêls (comis, benignus, utilis, *bz. freundlich, gut, tauglich) ident. Adj.* sâl, sael, *was nur im ags.* sael, sêl, *Compar.* sêlva, sêlla; *Superl.* saelôst, sêlest; *aengl.* sael, sêl; *an., norw.* sael; *schwed.* säll (beatus, bonus, *bz. glücklich, gut, selig etc. od. gut, tauglich, tüchtig, passend etc.) erhalten blieb u. wovon ausser* sâlig, saelig *auch (Subst.) ags.* sael, sêl; *aengl.* sêl; *an., norw.* saela (salus, beatitudo, opportunitas, felicitas, prosperitas, *bs. nach Heyne ausser Glück, Wohlsein etc. auch: Geschick, sowie: gute passende Zeit, günstige Gelegenheit), sowie Subst.: ags.* saeld; *aengl.* sêlthe (felicitas, bona, opes, *bs.* prosperitas, commodum, bonum, divitiae); *as.* sâldha, sâlda; *ahd.* sâlida, sâlidha, sâlitha; *mhd.* saelde *(Gutheit, Güte; Glück, Heil, Segen etc.) u. (Verb.) ags.* saelan (evenire, contingere feliciter), *Compos.:* ge-saelan (feliciter evenire, *sich günstig fügen, glücken),* to-saelan *(glücklich zufallen) abstammen u. was wahrscheinl. (cf. Fick, II, 254, bz. I, 797 sowohl* sarva *als* salva *u. das nhd. salviren etc.) mit lat.* salus, salvus, sollus *od.* sōlus, solidus etc.; *griech.* ólos etc.; *kslav.* sulej *(besser) u. skr.* sarva; *zend.* haurva *(all, jeder, ganz) zu der schon unter* sâl *erwähnten √* sar *(halten, erhalten, wahren, schützen etc.) gehört, wobei man hier jedoch beim Vergleich von* hêl *u.* heil, *sowie von lat.* salus, salvus *u.* sollus *u. von skr.* sarva (totus, *ganz etc.) wohl von der sinnl. Bedtg.: fassen, halten (festhalten, fest u. haltbar sein, bs. fest machen, befestigen, verbinden etc.) ausgehen muss, wozu beim Vergleich von lat.* pango, pactum, pax, pacere, pacisci etc. *von der √* pak *(fassen, festmachen, fesseln, binden, fügen etc.) dann auch wohl ahd.* sala (traditio, delegatio, *bz. rechtliche u. contractliche Uebergabe eines Gutes, laut Testament u. letztwilliger Verfügung zu übergebendes Gut) u. goth.* saljan *(darbringen, übergeben etc., cf.* sellen, *sowie* geselle, gesellen etc.), *sowie ferner auch das ahd.* salahâ; *ags.* sealh; *engl.* sallow; *an.* selja *(Weide, Sahlweide etc.) u. lat.* salix etc. *zu dieser √* sal,

sar *zu stellen ist, da die Bedtg. von ahd.* sala (traditio) *u. goth.* saljan *(d. h.* sal *machen) sowohl auf der Bedtg.: Pakt beruhen, als auch auf die Bedtg.: fügen, verfügen (über Etwas) etc. od. endlich auch auf: halten od. tragen (hin- u. antragen, darbieten etc.) der √* sar *zurückgehen kann, während* salahâ *u.* salix, *bz.* sal *in nhd. Sahl-Weide wohl auf die Bedtg.: halten od. fügen u. binden beruht, da ja die Weide überall zum Binden benutzt wird u. dieses Wort selbst wohl zu goth.* vidan *(binden etc.) gehört.*

Zum Schlusse sei hier noch der Endung sal *in Schick-, Wirr-, Drang-, Lab-, Rinn-, Scheu-sal etc. gedacht, sowie der Endung* salig *od.* selig *in* glûk-salig, *bz. in nhd. glück-, wein-, müh-, saum-, trüb-, arm-selig etc., wovon Weigand annimmt, dass die Endung* sal *aus* is-al *entstand u. dass die Endung* selig *hiervon weiter gebildet u. demnach ein von dem Adj. u. Adv. selig ganz verschiedenes Wort sei. Da nun aber die in den älteren germ. Sprachen nur höchst selten vorkommende Endung* sal *sehr leicht aus dem für ags.* sael *anzusetzenden Thema* sala *od.* sâla *gekürzt sein kann u. ich annehme, dass dieses urspr. einen Zustand der Verbindung, Vereinigung u. Geschlossenheit od. Ganzheit bezeichnete (cf. ausser* hêl, heil *auch* bäter, bate, baten, bôte etc.), *so würden sich die Endungen* sal *u.* salig *od.* selig *in Mühsal u. mühselig etc. auch sehr leicht dahin erklären lassen, dass auch sie nur einen Zustand der Verbindung bezeichnen, bz. dass Mühsal u. mühselig einen Zustand bezeichnen, der (od. wo ein Etwas) mit Mühe verbunden ist, ganz wie auch glückselig einen Zustand bezeichnet, der (od. wo ein Etwas) mit Glück verbunden u. verknüpft ist.*

saligheid, seligheid, *Seligkeit;* — hê hed sêl un saligheid ferswaren.

salingen *(Naut.), ein leichtes, aus mehreren sich kreuzenden Stücken bestehendes Balkengerüst am Top der Masten u. Stengen, worauf die Marsen ruhen. — Nld.* zaalingen; *schwed.* salingarna; *dän.* salingerne. — *Ob von* sal = *ahd.* salahâ *(Weide,* salix, *s. unter* sâlwîn), *u. demnach urspr. ein aus Weiden geflochtenes od. gemachtes Etwas?*

salm, *Salm, Lachs. — Aus lat.* salmo.

salpeter, *Salpeter* (nitrum vulgare). — *Compos. aus* sal *(Salz) u.* petra *(Fels etc.) u. daher wörtl.: Salz-Fels, Salz-Stein, welcher Name sich daher schreibt, dass der Salpeter sich in Höhlen als Ueberzug poröser Gesteine bildet.*

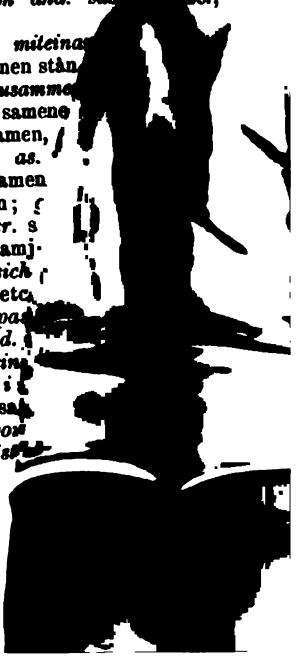
sâl-wîn *od.* **sâl-wîen** *(contrah. aus* sâlwîden), *Sahlweide, niedrige Weide, Bachweide. — Nd.* salwide, salwien, salwiden; *mnd.* salwide. — *Es ist ein Compos. von dem mit lat.* salix *aus einer √ entsprossenen ahd.* salahâ, salihâ; *mhd.* salhe; *ags.* sealh, *gekürzt* sal *(s. unter* salig *wegen der √* sal, sar) *u.* wide *(Weide), was dem Letzteren deshalb vorgesetzt wurde, weil das einfache* sal *od.* salhe etc. *selbst unverständlich geworden war. Nach Fick soll* salahâ *u.* salix *indessen zu* salâ *(Wasser etc.) gehören, weil die Weide eine Sumpf- od. Wasser-Pflanze ist.*

sam *od.* **sâm,** *Endung verschiedener Wörter, wie z. B. von:* frêdsam, gehôrsam, gemênsam, handsam, lîdsam etc. — *Ahd., mhd., as.* sam etc. — *Es drückt eine Vereinigung od. ebenso wie* lîk *in* fründlîk *(freundlich) etc. eine Gleichheit aus u. besagt* sam *als Suffix soviel, dass ein Etwas gleich dem Worte ist, dem es angehängt wird, wie es von Hause aus auch eins ist mit goth.* sama; *ahd.* samo; *an.* samr; *skr.* sama *(derselbe, der gleiche etc.) als Weiterbildung von* sa, *bz. Compos. von* sa *u.* ma, *wovon auch unser* samen, sammeln etc.

sämel, sämeln etc., *s.* sémel, sémeln etc.

sameln, sammeln, *sammeln;* — sê sameln sük etc. — *Compos.:* fersameln *(versammeln, zusammen machen od. kommen, vereinigen etc.);* — insameln *(einsammeln etc.);* — upsameln *(aufsammeln)* etc. — *Nd.* sammeln; *mnd., mnld.* samelen; *nld.* zamelen; *mhd.* samlen. — *Es entstand aus ahd.* samanôn, samonôn, samenôn, saminôn, samnôn; *mhd.* saminen, samenen, samnen, samen; *as.* samnôn; *mnd.* samnen, samen, sammen; *afries.* somnja; *ags.* samnjan, somnjan; *aengl.* samnjen; *engl.* sam; *an.* samna, safna *als Weiterbildung von ahd.* sam[illegible] etc., *cf.* samen.

samen, *zusammen, miteina[illegible] etc.;* — samen gân, samen stân etc.; — tosamen *(zusamme[illegible] Nd.* (to)samen; *mnd.* samene *nld.* zamen; *mnld.* samen, samin, samen, semin; *as.* samnê; *ags.* samne; *aengl.* samen saman, samin, samen; *[illegible]* saman etc. — *Mit skr.* s *geeint etc.) u. goth.* samj· *gefällig machen, bz. sich [illegible] cf.* gaden, fergadern) etc. *fügen, sich ziemen, pa[illegible] eine Gleichheit od. [illegible] selbe Sein od. ein[illegible] hörigkeit u. Verbi[illegible] den einfachen* sama, sa[illegible] *mit dem Suffix* ma *vo[illegible] eins etc.) fortgebildet ist.*



zu bemerken sein dürfte, dass dies einfache sa *ebenso wie* sa *(werfen) aus* as *(werfen etc. od. bewegen wohin) aus* as *umgesetzt wurde u. urspr. mit* as *(sitzen* u. as *(sitzen od. haften u. bleiben wo) eins ist, da alle diese Bedtgn. aus der von: gehen od. sich bewegen hervorgingen, wie z. B. aus der Bedtg.: sich bewegen wohin od. vor etc. von selbst die von: kommen zu, erreichen, erlangen, bekommen, ergreifen, fassen etc. entstanden u. fassen wieder in die von: halten od. festhalten, festmachen, binden, verbinden, vereinigen, fügen u. passen etc. od. in die von: haften (wo) bleiben, sitzen, wohnen od. sein u. leben (wo) etc. überging, aus dem für* sa *als vorderes Glied von Zusammensetzungen sich von selbst auch wieder der darin liegende Begriff der Verbindung od. des Verbindens u. Vereinigens, wie z. B. die von: mit, miteinander, zugleich, zusammen, eines etc. ergeben musste.*

Zu sameln *u.* samen, *bz. dem alten* sama, samana etc. *(s. oben) cf. auch* gadern *u.* gaden *u. dies von einer √* ghad *od.* gadh *(halten, fassen etc.).*

samft, sanft, *Sammet;* — samften, *von Sammet* ('n samften rok *od.* weste etc.). — *Mhd.* samit, samet, semit, semet *(Sammt) aus mlat.* samitum *u. dies aus mgriech.* examitos, xamétos *(sechsfädrig) von griech.* exa *(sechs) u.* mitos *(Faden).*

samft-, sanft-blöme *(Sammetblume); i. q.* schôn-ôge.

samften, *s.* samft.

sand, *Sand, kleinkörnige Kieselerde; Sand- od. Geestboden; Sandbank u. in dieser letzten Bedtg. mit einem Plur.* sanden; — 't sand knasterd ên tüsken de tanden; — hê wând up 't sand. — *Sprichw.:* sand schûrd de mage. — *Compos.:* sandland, sandplate, sandstên, sandhase *(dasselbe wie* pudel *beim Kegelspiel),* sandloper *(Sand-Uhr) etc. od.* grind-, rôd-, wit-, strei-, sê-, sûg-sand etc. — *Nd., mnd., mnld., as., ags.* sand; *nld.* zand; *afries.* sond; *wfries.* sân; *wang.* saun; *ahd.* sant, *an.* sandr etc.

säne, *s.* séne.

sanft, *s.* samft.

sang, *Sang, Gesang, Lied etc.;* — sê hebben 'n môjen sang sungen; — sangbôk *(Gesangbuch).* — *As., ahd.* sang; *goth.* saggvs etc. *vom Prät.* sang *von* singen, *was mit* seggen *(sagen) von einer u. derselben √ stammt.* — *cf. auch* sengen.

sangen, *lilafarben, violett, rothblau schimmernd.* — *Aus franz.* sanguin, *bz. lat.* sanguineus *von* sanguis *(Blut).*

sap, *Saft;* — sappig, *saftig.* — *Es ist schon beinahe obsolet u. vollständig durch das nhd. Saft verdrängt, während es im Compos.:* sap-kôk *(Lakritze) noch am gebräuchlichsten ist.* — *Nd., mnd., mnld.* sap; *nld.* zap; *ahd.* saph, saf; *mhd.* saf; *ags.* sap. — *Aus lat.* sapa *(Mostsaft od. ein- u. dickgekochter Most etc.) u. dies nach Fick (II, 252) mit lat.* sapere *(schmecken), sowie griech.* sophos *(einsichtig, weise etc.) von einem u. demselben Thema* sap, *wozu auch unser* seffen etc. *gehört.*

sap-kôk *(Saftkuchen), Lakritze, eingedickter u. consistenter Kuchen von Lakritzensaft.*

sappig, *saftig.*

sâr, sâre, sären etc., *s.* sër, sëre, sëren.

sâr-dîk, *Land, was zum Zweck der Wiederherstellung od. Verstärkung u. Ausbesserung eines Deiches ausgegraben ist u. zu einem* kolk *gemacht wurde, bz. nur aus* kolken, kulen *od.* spitdobben etc. *besteht u. demnach für den Besitzer werthlos u. verloren ist.* — dîk *steht hier wahrscheinl. in Sinn von Teich od. ausgegrabenes Loch, Grube, Graben (cf.* dîk, *bz.* fiskeldîk), *u. wenn* sâr, *wie Stbg. meint, mit* sâr, sêr *u.* sären, sêren *(Schmerz bringend etc.) od. as.* sêr; *ags.* sâr *(Schmerz, Verletzung, Wunde) zusammenhängt, so würde* sârdîk *vielleicht soviel, als ein schmerzlicher od. Schmerzens- u. Wehe-Teich sein können, weil ein zur Wiederherstellung des Deiches ausgegrabenes u. zu einem Teich gemachtes Land für den Besitzer in Wirklichkeit ein Wehe-Teich ist.*

sark, *Sandstein, Sandsteinplatte, Deckstein von Sandstein od. auch von sonstigen gebrochenen u. behauenen Felssteinen, da wir die blauen, glatten u. harten Felsplatten od. grossen blauen Steinfliesen, die zu Stufen u. zur Belegung der Vorplätze vor den Häusern, sowie zur Bekleidung der Wände der Häuser od. als Einfassung von Etwas gebraucht werden, auch* blaue sarken *nennen;* — sê hebben hum 'n sark up 't graft leggen laten; — de keller is mit 'n sark dicht legt. — *Davon:* sarken, *von* sark *od. Sandstein, bz. von (natürlichem) Stein etc.;* — 'n sarken pâl *od.* fördör, trappe etc. — *Es ist dasselbe Wort wie das nhd. Sarg u. der Name vielleicht (s. indessen weiter unten) deshalb auf den Sandstein od. die Sandsteinplatten übergegangen, weil der Sandstein od. die Sandsteinplatten von jeher entweder zu Todtensärgen u. Sarkophagen, od. häufiger noch als Decksteine od. Leichensteine zum Schliessen der Gräber u. gemauerten Grüfte benutzt wurden, bz. ein solcher Stein den Schlussstein od. die Decke der Gruft bildete.* — *Nld.* zerk, zark *(grosser viereckiger Stein vor den Auftritten u. Eingängen der Häuser;*

Grab- od. Leichenstein; Sarg, Sandstein); mnld. serck, sarck (cippus, cisterna); *nd.* sark *(Sarg); mnd.* sark, serk *(Sarg; geschnittenes Brett zur Bekleidung von Wänden od. zu Särgen?); afries.* serk *(Grab, Grabtombe, Todten- od. Leichensarg); ahd.* sarc, sarch, saruh, saruhc, sarh; *mhd.* sarc, sarch, sarche (loculus, sarcophagus, tumba, sepulcrum, *Sarg; mhd. auch [cf. Lexer]: Schrein, Behälter, Badewanne); bayr. (Schmeller)* sarch, sarg, sark *(Einfassung, Rand, Ring; Cisterne, Wasserbehälter; Sarg, Todtenkiste etc.). — Es ist wahrscheinlich eins mit ags.* serce, syrce (indusium, lorica, colobium, interula); *aengl.* serke; *schott.* sark *(Hemd); engl.* sark *(Hemd, Fuhrmannshemd, Kittel; Suppentopf, bz. Suppenbehälter); an., isl.* serkr *(Hemd, bz.* toga, tunica, indusium); *norw.* serk; *schwed., dän.* särk; *nfries.* serk *(Hemd), was zweifellos Alles auf die Bedtg.: halten, fassen, schützen, hüten etc. (cf. auch* hemd) *zurückgeht, sodass* sark *urspr. blos ein haltendes u. fassendes (Behälter u. haltender od. umfassender Rand, Ein- u. Umfassung etc.), bz. ein schützendes u. deckendes od. bedeckendes u. einschliessendes Etwas (Grabkammer, Todtenkiste, Leichenbehälter, Schrein, Lade etc. od. Deckstein, Wandbedeckung, Vertäfelung etc.) bedeutet hat, wobei man dann bei diesem Worte auch an eine Abstammung von der schon unter* salig *erwähnten √* sar *(halten, schützen, hüten, decken etc.) denken muss.*

sark-hauer, *Steinhauer, Steinmetz.*

sark-klopper, *Steinschlägel od. Schlägel eines Steinmetzen. — Scherzhaft auch eine ähnlich geformte altmodische Weinbouteille.*

sark-stên, *Sandstein od. Deckstein.*

sat *u.* sêt, *Prät. von* sitten.

sat, *satt, gesättigt, voll, genug, überdrüssig etc.;* — hê is sat; — hê hed 't sat um dat nog langer an to hören. — *Nd.* sat; *mnd.* sad, sat; *ahd., mhd.* sat; *as.* sad; *ags.* sæd; *goth.* saths, sads etc. — *Mit* 2 saden, sadigen *(satt machen, sättigen) u. mhd.* seten; *ahd.* (satjan); *an.* sedja *(dasselbe), sowie goth.* sathan, soth *(satt sein),* soth *(Sättigung); lit.* sotas *u.* sotis *(Sättigung); kslav.* syti *(Sättigung),* sytŭ *(satt); ahd.* sata; *mhd.* sate *(Sättigung); ahd.* seti; *mhd.* sete, sette *(Sätte, Sattheit etc.) u. lat.* sat, satis, satur etc. *eines Ursprungs.*

sate, séte, *Sasse od. Einer der bereits wo sitzt od. sich wo festgesetzt u. angesiedelt hat, Sitzer, Bewohner etc. — Nur in Compos., wie z. B. in* in-, land-, under-sate *u. früher in* dîk-, holt-, môr-, wurt-sate etc., *wovon sich noch das aus* dîk-sater *contrah.* dîkster *(Deichbewohner), sowie der Name* Holsten *u. Holstein, sowie der Name des Landes* Wursten *herschreibt. — Nd., mnd.* sate, sete; *ahd.* sazo *od.* sâzo etc. — *Mit* séte, säte, *bz. mnd.* sate, sât *(Stelle, Wohnstelle, Niederlassung, Sitz, Wohnort) = ahd.* saza *od.* sâza *vom Prät.* sat *von* sitten.

säte, *s.* séte.

sater-dag, *Sonnabend. — Sprichw.:* d'r is gên saterdag so nat, of de sünn' schînd altîd wat; — *od.* d'r is gên saterdag so kwâd, of de sünn' schînd frô of lât etc. — *Nd., mnd.* sater-, saters-dag; *nld.* zaterdag; *afries.* saterdî, saterdei; satresdaeg, saternesdaeg; *aengl.* saeternesdaeg; *engl.* saturday *(Saturnus-Tag,* dies Saturni). — *Es wird hier auch als Beschwörungs-, Kraft- od. Fluchwort gebraucht, ähnlich wie* sakkerlôt etc. *(z. B.* saterdag! wat is dat *od.* wat is d'r nu wêr los; — saterdag nog 'n mâl, dat kwam d'r up an; — du saterdag fan 'n jung', *od.* du saterdags junge, du schast ferdômd wesen; — bî 'n saterdag, kanst du nêt hören; — bî 'n saterdag, wat deist du dûfel dâr etc.), *woraus man wohl schliessen muss, dass darin noch eine vom Gott Saturn herrührende Reminiscenz aus altheidnischer Zeit stecken blieb.*

Sater-land, *ein an der südwestlichen Grenze des Grossherzogthums Oldenburg liegendes u. zu diesem gehörendes Ländchen, welches ringsum von Mooren umgeben u. abgeschlossen ist u. in welchem sich durch die isolirte Lage noch ähnlich wie auf der Insel Wangerooge ein alter fries. Dialect erhalten hat. Der Name lautete früher (cf. Ehrentraut, II, 139)* Sagelter-, Sägelter- *od.* Sagilterland *u. leitet sich ab von* Sighiltra, *dem früheren Namen des jetzigen* Sögel, *was als Mittelpunkt der Grafschaft od.* Comitia Sighiltra *das Kirchdorf* Sögel *mit seiner ganzen Umgebung (das jetzige* Saterland *mit einbegriffen) umfasst u. nachdem dieser Begriff verloren war, auf das jetzige* Saterland *überging.*

sau, *Sau, Schwein. Meistens nur als Schimpfwort für einen unreinen, schmutzigen Menschen gebraucht. — Mnd., mhd., ahd.* sû; *ags.* sû, sûgu; *engl.* sow; *an.* sŷr; *schwed., dän.* so. — *Mit griech.* sûs; *lat.* sus; *send.* hu *(Eber etc.) u. unserm* swîn *von einer √* su *(treiben, erregen), bz. von* su *(zeugen etc.) od. sonst von* su, sva, svan (sonare etc., *bz. hier in der Bedtg.: knurren u. grunzen), vergl. darüber Franc. Lenormant (I, 227) u. auch wegen der mit unserm* sau *verwandten altegypt. u. turan. Wörter für Sau u. Schwein.*

sauen, *schmutzig machen, schmutzen etc.;* — hê saud sûk so to as 'n swîn; — du

must d'r nêt so mit herum sauen *od.* grêmen, sölen etc. — *Zu* sau.

sch, *urspr.* **sk**, *cf. die folgenden Wörter u. Weiteres über diesen Anlaut u. seine Wandelungen Ascoli, I, 192 seq.*

schâ, *s.* schade.

schabbig, *schäbig od. räudig, abgeschabt, kahl, nackt, armselig, elend, gemein, filzig, geizig etc.;* — de rok word so schabbig, dat ik mî d'r hâst hêl nêt mĕr mit sên laten dür; — dat sücht dâr in hûs all' so schabbig un ferkamen ût, dat man d'r hâst hêl nêt hen gân kan; — hê is so schabbig in de klêr, *od.* hê kumd so schabbig fan dag as 'n olden bedeler; — hê is 'n arbarmliken schabbigen *(schäbiger od. filziger)* kĕrel. — *Mit nd., mnd.* schabbig; *mhd.* schebic; *nhd. schäbig; engl.* scabby *(räudig etc.) von schaben (cf.* schafen) *od. von mnd.* schabbe *(schäbig), bz. ags.* sceabh; *aengl.* scabbe; *engl.* scab; *schwed.* skabb; *lat.* scabies.

schab-blunter, *armseliger, elender Wicht, gemeiner Kerl, Lump, Nichtsnutz, Lümmel, Grobian etc.;* — hê is 'n regten schabblunter; — du schabblunter fan 'n kĕrel! du wult ôk nog wat to kôp hebben? — *Wohl von* schabbig *u.* blunt = *engl.* blunt *(stumpf, plump, grob etc.) od. überhaupt von ags.* sceabh; *engl.* scab *(Krätze; Lump etc., s. unter* schabbig) *u.* blunt.

schabernak, *Schabernak, neckischer Streich, Possen, Schimpf, Spott, Hohn etc.;* — hê hed mî 'n schabernak spöld *od.* andân etc.; — hê deid mî dat to 'n schabernak. — *Mhd.* schavernac; *mnd.* schavernak; *md.* schabernac. — *Es war früher auch Name eines groben (den Nacken schabenden) Winterhutes u. bezeichnete dieses Wort urspr. wohl einen Nackenschaber od. Nackenkratzer, bz. ein Etwas was den Nacken wiederholt schabt u. kratzt.*

schâ-brake, *s.* schâfbrake.

schacht, schaft, *Kammholz der Weber.* — *Daher:* fîfschacht *od.* fîfschaft *u.* fêrschacht, *s. d. Artikel.* — *Es ist eins mit nhd. Schaft, cf.* scheft.

1. **schadde**, *(gewöhnl.)* **scharde** *od.* **scharre, scharr'**, *Schatte, Schatten, Schattenbild etc.;* — hê söcht de scharr' fan de bômen; — hê löpt in de scharr'; — hê sitt in de scharr'; — dat mâkt to föl scharr'; — du steist mî in de scharr' *(du stehst mir in der Sonne od. im Licht, bz. du stehst so, dass dein Schatten mich des Lichtes der Sonne etc. beraubt);* — hê sügt ût as 'n scharr' *(er sieht aus wie ein Schatten od. leeres, gehaltloses Schattenbild, Schemen etc.);* — 't is man so 'n scharr', de hêle kĕrel is niks; — hê gript na 'n scharr'; — hê löpt för sîn êgen scharr' weg. — *Räthsel dazu:* ik hebb' 't, du hest 't, 'n olden klots hed 't, man God hed 't nêt. — *Nld.* schaduw; *mnld.* schaeduwe, schaedue, schaede, schaeye; *nd.* schade; *mnd.* schade, schede *u.* schadewe, schaduwe; *goth.* skadus; *as.* scado; *ags.* sceadu; *aengl.* schade; *engl.* shade, shadow; *ahd.* scato; *mhd.* schate, schatte *u.* schatewe, schatwe, schetewe *(Schatten,* umbra). — *Mit altir.* scáth (umbra) *u. griech.* skótos *(Finsterniss, Dunkelheit, Dunkel) von einer Basis* ska *(bedecken etc.), wozu wahrscheinl. auch (cf. G. Curtius, pag. 167 sub 112) griech.* skia *(Schatten), skr.* khâja *(Schatten, Schimmer) u. unser* schêm, schemern etc. *(s. d.), sowie ahd.* scûwo *(Schatten) gehören, falls nicht etwa letztere Wörter besser zu einer Basis* ski *u.* sku *zu stellen sind, wobei indessen wohl anzunehmen ist, dass* ski *u.* sku *wieder Ablaute von urspr.* ska *sind.*

2. **schadde**, *Koth od. Mist der Rinder u. Pferde etc.* — *Ist es eins mit nld. (v. Dale)* schadde *(Sode; eine Art Vehn od. Morast der getrocknet als Torf gebrannt wird, cf. unser* schudde); *mnld.* schadde (cespes, gleba)? — *Oder entstand es (cf.* schaddewefer) *aus* scharn, *wie umgekehrt* scharre, scharr *(Schatten) aus* schadde *u. wang.* Heddel *vielleicht aus* Harle? — *s. unter* Harle.

schadden, scharden, scharren, *schatten, Schatten machen od. geben u. werfen, beschatten etc.;* — de bôm schardt dat hûs; — hê beschadt *od.* beschardt mî dat etc.

schadde- *od.* **schadden-wefer**, *Ross- od. Mistkäfer.* — *Nach nd. (Br. Wb., IV, 610)* scharn-wevel, scharn-wever, scharn-bulle; *ags.* scearn-vifel; *engl.* scharne-bude; *nld. u. fries.* scharren-wevel, scharren-wever etc. *steht* schadde *od.* schadden *hier für* scharren, *als Zerdehnung von* scharn *(cf. d. u.* scharntîke), *wie auch* kĕrel *(Kerl) in* kerel *u.* kerdel *u. dann wieder in* sjel *(aus* sjere, *cf. auch* ben = bern, barn) *überging.*

schade, schâe, schâ, *Schade, Schaden, Nachtheil, Verlust etc.; Gebrechen, Fehler, Krankheit, Bruch* (hernia); — hê *(od.* dat) hed hum föl schade *(od.* schâ) dân; — de regen deid föl schade; — dat is schade, dat hum dat so tegen lôpen is; — de de schâ hed, hed de schimp d'r to; — hê arbeidt in sîn êgen schâ; — de balke *(od.* de bôm, dat hûs etc.) hed 'n schâ kregen; — hê hed 'n schâ *(Wunde od. Fehler, Gebrechen etc.)* an 't bên; — hê lidt an 'n olden schâ; — hê hed 'n schâ fan de fal holden etc. — *Nd.* schade, schâe; *mnd., nld.* schade; *afries.* skatha, skada; *wfries.* schea; *nfries. (Johansen, pag. 108)* skâsh; *wang.* schathi, *satl. (v. Richthofen)* skada, *(Ehrentraut, I, 176)* sgádde; *helg.* skât

(nur in sächl. Bedtg.); *as.* scatho, scadho, scado; *ags.* sceadha, scadha *(nur persönl. als Schädiger)*; *aengl.* scadhe; *engl.* scath, scathe; *an.* skadi; *norw., dän.* skade; *schwed.* skada; *ahd.* scado, skado, scadho, scatho; *mhd.* schade *(Schade, Nachtheil,* damnum, noxa, fortuna contraria, *Verlust,* detrimentum, *Schädigung,* laesio, *Verderben, Böses,* malum; *pers.: Schädiger, schadender Feind, Widersacher)*; *goth.* skatha *(Schade).* — *Mit skr.* kshata *(Verletzung, Wunde) von der* √ ska, skan *(verletzen, verwunden, tödten etc.), die mit* ska *u.* sak *(hauen, spalten, schneiden, bz. spalten, reissen, bersten, springen etc. od. reissen, ritzen etc., cf.* sage, saks etc.) *urspr. eins ist.* — *Vergl. auch* 2 schaten.

schaden, *schaden, benachtheiligen, verkürzen etc.*; — hê *(od.* dat) hed hum föl schâdt; — dat schâdt dî niks *(das schadet dir nichts, bz. das ist dir gesund)*, dat du dâr dîn man so ankamen bist. — *Nd., nld.* schaden; *afries.* skathja, schadja, schaja; *as.* skadhjan, skadhan; *goth.* skathjan; *ahd.* scadôn, scadên; *mhd.* schaden. — *Zu* schade.

schadigen, *schädigen*; — beschadigen, *beschädigen.*

schâf-, schâv-, schâ-brake, *ein mit dünnen messerartigen Eisen beschlagener Flachsbrecher zum Schaben (od. weiterer Bearbeitung) des Flachses, auch* slêp- *od.* släp-brake *genannt. — Sie wird gebraucht, wenn der Flachs schon auf der gewöhnlichen* brake *gebrochen u. vorbearbeitet ist.*

schafe *od.* **schave**, *Hobel, Schab- od. Schneidemesser, bestehend aus einem messerartigen scharfen Eisen, welches in Holz eingelassen ist u. zum Behobeln von Holz etc. od. zum Schneiden von Bohnen, Kohlrabi etc. gebraucht wird.* — *Compos.:* holt-, reit-, bonen-, kôlrabi-, flês-schafe etc. — *Nld.* schaaf, schave; *mnld.* schaeve, schave (dolabra, dolabella, ascia, asciola, runcina, dolatorium, planula etc.); *mnd.* schave (plana); *ags.* sceafa, scafa; *aengl.* schave; *engl.* shave (scalprum, *Meissel, Hobel, Schnitt- od. Schnitzmesser)*; *an., isl.* skafa *(Schabeisen, Radirmesser)*; *ahd.* scabâ, scapâ; *mhd.* schabe (plana, instrumentum planandi; *mhd. auch ein schabendes od. zerschabendes u. zerschneidendes od. zerfressendes, zerbeissendes Insect, die Schabe, Küchenschabe).* — *Zu* schafen.

schäfe etc., *s.* schêfe.

schâf-ârd *od.* **schäferd**, *schäbiger Mensch, Schuft, Lump.* — *Nd.* schävaat. — *Wohl von* schafen, *od. sonst mit* schabbig *u. engl.* scab etc. *eines Ursprungs.*

schafe-, schâf-bank, *Hobelbank.*

1. **schafen**, *geschoben, s.* schufen.

2. **schafen** *od.* **schaven**, *schaben, kratzen, schrappen etc.; hobeln, schneiden etc.*; — de hûd schâfd d'r of; — hê hed sûk so an de mûr schâfd, dat 't fel d'r of is un 't blôd d'r ût löpt; — de ruge bast mit 'n mest fan de bomen ofschafen; — de nagel *(od.* de däle, de disk etc.) mit 'n mest of 'n stük glas ofschafen; — de lërlôjers schafen de hûden mit 'n schâfmest of; — flas schafen up de schâfbrake; — du must dat holt glatt schafen; — dat holt sitt so ful ôsten un dwarrels, dat 't sûk hêl nêt gôd schafen lett; — de balke mut fan alle kanten lîk un glad schâfd worden; — du must dat flês man so dünn schafen, as du man kanst; — wurst, nagelholt etc. *od.* bûskôl, kôlrabi etc. schafen. — *Nd., mnd., nld.* schaven; *mnld.* schaeven, schaven; *nfries.* skabin; *satl.* sgâvje; *ags.* scafan; *aengl.* schaven; *engl.* shave; *an.* skafa; *norw., schwed.* skava; *dän.* skave; *goth.* skaban; *ahd.* scaban, scapan, skapan, scaben; *mhd.* schaben *(schaben, kratzen, scharren, radiren; schneiden, scheeren; glatt schaben, poliren etc.).* — *Mit lat.* scabere, scabies, scaber etc.; *griech.* skaptō, e-skapha *(graben; hacken) etc.; lit.* skapóti *(schaben, schnitzen etc.); kslav.* skep *(spalten etc.),* skob *(schaben),* skobli *(Hobel) etc. zu einer aus* ska (= sak, *hauen, spalten, schneiden etc., cf. unter* saks) *erweiterten* √ skap *(hauen, spalten, schneiden, scheeren, schaben, kratzen, ritzen, stechen, graben etc.), wozu auch* schap, schip etc. *u. wohl auch* schaffen, scheppen, schiffen etc. *gehören.*

schaféren, schafélen *od.* **schavéren** etc., *durch wiederholtes Schaben u. Reiben od. Kratzen äusserlich beschädigen, verletzen, leicht verwunden etc.*; — an dat schap is noch niks an schafêrd; 't sügt noch nêt ût as nêi; — de mûr is gans schafêrd *(durch Schaben od. Kratzen beschädigt u. theilweise der Glätte od. Farbe etc. beraubt od. stellenweise rauh gemacht)*; — ik hebb' mî de hûd dâr an schafêrd.

1. **schaffen**, *schaffen, machen, thun, bewirken, bewerkstelligen, ausrichten etc.; erzeugen, hervorbringen etc.*; — wat hest du dâr to schaffen? — hê mâkt sük altîd wat to schaffen; — hê *(od.* dat) mâkt hum föl to schaffen; — ik heb' d'r niks mit to schaffen *(machen, thun etc.)*; — wat hest du dâr mit to schaffen? — hê schaft *(macht, bringt, bewegt etc.)* dat dâr weg; — dat schaft *(erzeugt, bringt hervor etc.)* niks, wat du dâr mâkst un deist; — du must mî geld schaffen etc. — *Compos.:* an-, be-, fer-, of-, weg-schaffen etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schaffen; *norw., schwed.* skaffa; *dän.* skaffe. — *Wohl eins mit ahd.* scafôn, scaffôn;

amhd. scaffen; *mhd.* schaffen (formare, *bilden, gestalten,* fingere; *ordnen, festsetzen, bestimmen, einrichten, bestellen, zu Stande bringen, fertig machen, machen, thun etc.) od. sonst mit ahd.* skafan, scaffan, scaffen; *mhd.* schaffen *u. ahd.* scaphan etc. *(cf.* 1 scheppen *u.* 1 schap etc.), *wobei indessen schon hier bemerkt sei, dass die √* skap *ebenso wie die aus urspr.* skar *(hauen, spalten, schlagen, schneiden etc.) entstandene √* kar *(machen, erzeugen etc.) von Hause aus auch dieselbe Bedtg. wie* skar *(der √ von* schale, schelen, schille, schillen, schellen etc. *u. von* schâr, scheren etc. etc.) *hat, wie ja* skap *u.* skar etc. *blosse Weiterbildungen von* ska *(s. unter* schafen) *sind.*

2. **schaffen** *in* upschaffen, *auftischen od. aufgeben etc.;* — hê schaft gôd up; — nu lât insen dügtig upschaffen, ik heb' hunger as 'n bâr. — *Wohl eins mit* 2 scheppen *in* upscheppen, *aufgeben.*

3. **schaffen,** *essen;* — sê sünt bî 't schaffen; — wil jî wat mitschaffen? den settd jo mit an 'n disk. — *Wenn auf einem Schiffe das Schiffsvolk zum Essen (od.* to 'm bak) *gerufen wird, so erschallt vom Koch der Ruf:* schaffê! *d. h. kommt zu Tisch, bz. zum Essen! — Nd., nld.* schaffen etc. — *Wohl auch eins mit* 2 scheppen *(schöpfen, bz. aus der Kumme od. dem Teller in den Mund schöpfen).*

schaffens- *od.* **schaf-tîd,** *Essenszeit;* — 't is schaffens- *od.* schaftîd, kâmd to disk un lât de arbeid rûsten. — *Nld.* schaftijd; *wang.* schaffelstîd. — *Zu* 3 schaffen.

schaf-rekel, *ein roher, ungesitteter Mensch.*

schaft, *s.* schacht *u. cf.* scheft.

schaf-tîd, *s.* schaffenstîd.

schafûsen, *schelten, rüffeln, zanken etc.;* — ûtschafûsen *(ausschelten, auszanken etc.)*

schafûser *od.* **scharfûser, schafûserd** *od.* **scharfûserd,** *scharfer Verweis, Rüffel etc. od. wie wir auch sagen:* ofjagt; — hê hed 'n dügtigen schafûser had *od.* krêgen.

schai, *s.* schei.

1. **schakel,** *ein grosses u. langes, aus mehreren Theilen bestehendes od. zusammengesetztes Schlagnetz zum Fischen. — Auch nld.* schakel. — *Wohl zu* schakeln. — *Oder ist es aus mnld.* schaeckel-net (tragula, rete quod subere sustentatum innatat) *mit Abfall von* net *gekürzt?*

2. **schakel,** a. *Ring od. Glied einer Kette, Kettenglied, Ring;* — 'n schakel fan 'n kette etc.; — b. *halbringförmiges Holz mit einem seitlichen Verschluss, was den Pferden im Lande um den Fuss gelegt wird, wenn sie sich nicht einfangen lassen wollen;* — du must dat pêrd 'n schakel anleggen laten, 't wil sûk nêt gôd fangen laten. — *Nld.* schakel; *mnld.* schaeckel (annulus, catenae, ansa vel ansula catenae, hamus; macula, retis foramen ubi plectitur); *nd. (Schütze, IV, 19)* schakkel *(nur in der Bedtg. sub.* b); *ags.* sceacul, scacul *(Fessel, Halseisen, Halsband,* columbar etc.), *aengl.* schakle; *engl.* shackle *(Kettenglied, Fessel, Handfessel, Beinschellen, eiserner Ring an den Luken etc.). — Ob mit an.* skökull; *schwed.* skakel *(Deichsel) zu an.* skaka; *ags.* sceacan etc.? — *S. Weiteres unter* 1 schaken *u* schok etc.

schakeln, *festigen, fügen, schliessen, fest- od. an- u. ineinander machen, ketten, haken etc.;* — hê schakeld dat an *od.* in 'n ander; — hê schakeld dat dâr an fast; — anênschakeln *(aneinander fügen od. reihen etc.). — Nld.* schakelen *(verbinden, zusammenketten, bz. so reihen u. ordnen od. stellen, dass es einen Zusammenhang bekommt); mnld.* schaeckelen (involvere, circumvolvere; gradatim ferre sive tollere); *aengl.* schaklin; *engl.* shackle *(fesseln, in Fesseln legen, anschellen, anketten etc.). — Zu* 2 schakel.

1. **schaken,** *stossen, fortstossen, rücken, verrücken, von der betr. Stelle entfernen u. anders wohin bewegen etc.;* — hê schâkt dat wider *(er stösst od. rückt u. bewegt das weiter);* — *cf.* ferschaken *(verrücken, verschieben, versetzen, aussetzen, weiterrücken, hinausrücken etc.) u. auch nld. (v. Dale)* schaken (opgeyen, vieren). — *Es ist eins mit* schaken *(schwingen, schütteln etc.) im naut.* of-schaken = *nld.* afschaken; *schwed.* ofskaka; *dän.* afskage *(durch Schwingen u. Schütteln u. Ziehen versuchen, die Reibung zu überwinden, durch welche Taue aufgehalten werden, die durch die Blöcke fahren), bz. as.* skakan, skuok, skôk *(sich bewegen, schwingen; sich bewegen weg, sich hinwegbewegen od. sich entfernen, fliehen etc.); ags.* sceacan, scacan (quatere, concutere, tremere; ire, abire, evadere, volare, effugere); *aengl.* schaken; *engl.* shake *(schütteln, rütteln etc.); an.* skaka (quatere, agitare, *bz. schwingen, schütteln etc.); norw., schwed.* skaka *(schütteln, schüttern, stossen etc.), was nach Fick (s. III, 329 unter* skakan, *schwingen, springen) mit skr.* khaja *(das Umrühren, das Schlachtgewühl; der Rührstock etc.), sowie* khac *(hervorspringen etc.) etc. auf ein aus einer Basis* ska *(cf. I, 230 u. IV, 116) erweitertes Thema* skak *(abgeschwächt* skag) *zurückgeht, wobei man zunächst wohl davon ausgehen muss, dass* ska *u.* skak, skag *urspr. blos die Bedtg.: sich bewegen hatte u. hieraus in die von: schwingen, schwanken, zittern, schütteln, stossen etc. sowohl als in die von: gehen, laufen, eilen, springen etc., bz. sich bewegen weg od. heraus u. hervor etc. überging, wie*

ja auch neben skakan *(schwingen u. springen, bz. schütteln u. stossen etc.) skr.* khac *(hervortreten od. hervorspringen) u. an.* skaga *(vorspringen, hervortreten, vorragen etc.),* skagi *(Vorsprung, Vorgebirge etc., cf.* Skagen *als die nördlichste Spitze von Jütland) u.* skökull *(Deichsel od. das vorragende Ende des Wagens, woran die Pferde angeschirrt werden) sowohl, als auch wahrscheinl. das ahd.* scêhan *(sich ereignen, geschehen etc., cf.* 2 geschêden) *zu diesem selben Thema* skak *gehört. — cf. auch* schok *u.* schokken, *sowie* schükel etc.

2. **schaken** *(obs.), rauben, mit Gewalt wegführen, entführen etc. — Nld.* schaken (een meisje schaken, *ein Mädchen rauben od. wider Willen entführen u. ihr Gewalt anthun; —* dat de wolven de kinderen uit de wieg of uit der ouderen armen schaakten); *mnld.* schaecken (rapere virginem, vim inferre virgini, vitiare virginem); *afries.* skêka *od.* skêkja; *wfries.* schaekjen (ontschaekjen, *entführen); nd. (Br. Wb.), mnd.* schaken. *— Wohl zunächst von afries.* skâk *(in* skâk-dede, *Raubthat, Gewaltthat; Verbrechen;* skâk-râf, *gewaltsamer Raub u. in* skâkere, *s. unten); mnd.* schâk; *mnld.* schaeck; *ahd.* scâh, scâch, scâhch; *mhd.* schâch (latrocinium, *Räuberei,* praeda, *Raub, Beute etc.), wovon auch afries.* skâkere, schâker; *nld.* schaker; *mnld.* schaecker; *mnd.* schâker; *ahd.* scâhhari, scâhari, skâhari, scâcheri, scâchari, scâchare; *mhd.* schâchaere, schâcher; *md.* schêchere; *ags.* sccácere (latro, *Räuber, Schächer) etc. — Beim Vergleich von ahd.* scala *(Schale, äussere Decke von Früchten, cf.* schille etc.) *u.* scâla *(hohles Etwas etc., cf.* schâl *u.* schale) *von urspr.* skilan *(cf.* schelen *u.* schillen) *würde für das Subst. ahd.* scâh *(Thema* scâha) *ein ahd. Verb.* scêhan *anzusetzen sein, was mit ahd.* schêhan, scah *od.* scâh etc., *dem Stammverb. von nhd. geschehen, Geschichte, Schicht, sowie auch wohl von Schick, schicken etc. urspr. eins war od. doch derselben √ entsprang wie dieses selbst. Hat nun ahd.* scêhan *(cf. O. Schade) zunächst die Bedtg.: zu Theil werden, so würde vom Prät.* scah *od.* scâh *aus der Bedtg.: wurde zu Theil, bekam etc. sich ganz ungesucht ein Subst.* scaha *od.* scâha, scâh *mit der Bedtg.: Theil, Antheil, Loos, Schicksal, Zukömmniss (cf. auch* schikken *u.* schiksal, *sowie nhd. Geschick etc) sowohl, als auch der von Beute entstanden u. dann Beute wieder ebenso wie lat.* praeda *(cf. auch* praedo, *Beuter, Beutemacher, Plünderer, Räuber, Seeräuber, sowie* praedari etc.) *in die von Raub übergegangen sein können. Möglich indessen ist es auch, dass ahd.* scâh; *afries.* skâk *urspr. einen plötzlichen feindlichen u. räuberischen Ueberfall, verbunden mit Räuberei od. Raub von Eigenthum u. Menschen (cf. die früheren Raubzüge der nordischen Seeräuber, bz. ihr plötzliches u. unerwartetes Hervorbrechen u. Erscheinen an unsern deutschen Küsten od. das Hervorbrechen der Räuber aus einem Versteck u. das plötzliche Ueberfallen derselben von Reisenden im Mittelalter etc.) bezeichnete od. das Verb.* schaken = *afries.* skeka *zuerst die Bedtg.: hervorbrechen (aus einem Hinterhalt) u. überfallen hatte, da ja auch hieraus für* schâh *die Bedtg.: Wegelagerei, Räuberei, Seeräuberei etc. sowohl, als für* schaken etc. *die von: Wegelagerei u. Raub etc. treiben etc. od.: gewaltsam entführen u. rauben etc. leicht entstehen konnte, wo denn ahd.* scâh; *afries.* skâk; *ags.* scéac *(in* sceácere) *in diesem Fall direct mit ahd.* scêhan *(s. unter* 2 geschêden), *sowie mit skr.* khac, khacati *(hervorspringen, hervorbrechen, ausbrechen etc.) etc. zu der unter* 1 schaken *erwähnten √* skak *zu stellen ist.*

schakkern, *schäkern, Muthwillen u. Possen treiben, muthwillig u. neckisch mit Lachen scherzen, vor Muthwillen od. sinnlicher Aufregung u. Lust laut lachen etc.; —* sê schakkern mit 'n ander; — de wichter sitten bî 'n ander to schakkern un lachen; — dat kind schakkerd in de wêge, so fergnôgd is 't; — sê schakkerde 't lûd ût, as hê hör kiddelde. *— Nach Weigand mit Schäker aus der Juden- u. Gaunersprache, wo* schäker = *Lüge u.* schäkern = *lügen ist. Dieses selbst aber entstand mit dem noch jetzt gebräuchlichen jüd.* schakren *(lügen, falsch reden) aus dem hebr.* schâkar *(lügen, täuschen).*

1. **schal**, *soll; s. unter* schôlen.

2. **schal**, *Schall, Klang, Ton, Laut, lauter Schrei etc.; —* de schal is d'r of; — dat gift *(od.* hê gaf) so 'n schal *(od.* geschal) fan sük. *— Nd., mnd., nld.* schal; *ahd.* scal; *mhd.* schal *(Schall,* sonitus, *Klang, Lärm, fröhlicher Lärm, übermüthiges Lautsein, Prahlen, Gerede, Gerücht, Ruhm). — Mit* schallen *vom Prät.* schal *eines urspr.* skilan, skillan, *was später in* skêllan *(cf.* 2 schellen) *überging.*

schâl, *s.* schale.

schâl, *s.* schêl.

schâl-däle, schâl-dêle, *äussere, zunächst der Rinde od. dem Bast eines Baumes weggeschnittene dünne Diele. — Nd. (Br. Wb., IV, 633)* schell- *od.* schaal-dele *— cf. das folgende* schale *u.* schâlholt.

1. **schale, schâl**, *Schale od. natürliche äussere Hülle u. Decke von Nüssen, Eiern etc., gewöhnlich hier* schille *(s. d.) genannt.*

2. schale, schâl, *Schale, Napf; Schale einer Wage, auch die ganze Wagschale od. Wage selbst*; — de êne schâl is swârder as de andere; du must sê êrst lîk maken, êr du d'r wat in wegst; — hest du ôk 'n schâl in hûs, dat wî 't flês efen wegen könen? — *Nd.* schale, schâl; *mnd.* schale; *nld.* schaal; *mnld.* schaele; *wfries.* schealle; *as.* skala *od.* skâla; *an.* skâl; *norw., dän.* skaal; *schwed.* skal; *ahd.* scala *od.* scâla; *mhd.* schâle. — *Mit ahd.* scala; *mhd.* schale; *ags.* scealu; *aengl.* scala; *engl.* shale = *unserm* schille *od. der äusseren weichen od. harten Umhüllung von Früchten, Eiern, Austern u. sonstigen Crustaceen vom Prät. eines urspr. Verbums* skilan, skal *(spalten, trennen, scheiden etc., cf.* schêl, schelen, schil *u.* schillen *in* ferschil *u.* ferschillen, *wobei man bei* schale *in Apfel-, Nuss-, Eier-, Muschel-Schale etc. (cf.* schille) *wohl davon ausgehen muss, dass es ein sich scheidendes od. abtrennendes od. ein geu. abgespaltenes, abgeschiedenes, abgetrenntes od. leeres Etwas bezeichnet, während man bei Schale in Trink-, Hirn-, Wag-Schale etc. vielleicht anzunehmen hat, dass diesem entweder die Bedtg.: sich spaltendes od. gespaltenes, klaffendes, offenstehendes, hohles Etwas zu Grunde liegt od. dass diese daraus hervorging, dass die Schale der Früchte, Muscheln etc. gewöhnlich rundlich geformt u. hohl ist u. demnach die Bedtg.: Trinkschale, Pokal, Wagschale od. Hohlgefäss etc. aus der urspr. von: rundliche u. hohle Ein- u. Umfassung der Früchte hervorging.*

Zu scala *(Schale) sei noch bemerkt:*

a. *dass auch das goth.* skalja *(Ziegel) mit diesem eines Ursprungs ist u. entweder urspr. wie Schale als Decke der Früchte, Eier, Muscheln etc. ein deckendes u. schützendes Etwas bezeichnete od. zuerst, bevor die Gothen künstliche Ziegel brannten u. kannten, blos aus einem dünnen abgespaltenen Spahn od. dünnen Brettchen etc. od. einem Stück Rinde von einem Baum bestand, wie ja fast überall in den nordischen Gegenden neben Schindeln od. schuppenartig übereinander gelegten Holzbrettchen (cf. sub* b *das ital.* scaglia etc., *bz. das mnld.* schaelie etc., *sowie unser* schalfer, schelf etc.) *auch überall abgeschälte Rindenstücke zum Decken der hölzernen Häuser gebraucht sind, sowie:*

b. *dass neben franz.* écale *(Nuss-, Eier-Schale) auch das ital (Diez, I, 366)* scaglia; *franz.* écaille *(Schuppe, Rinde, Schale) entweder aus dem ahd.* scala *od. dem goth.* skalja *entstand u. dass hieraus wieder das mnld.* schaelie (scandula, lamina, lamella, tegula tenuis); *nld.* schalie *(Schiefer; Schieferplatte, Dachschiefer) hervorging.*

schalen, *mit dünnen Brettern od. dünnen Holzstreifen belegen u. umgeben od. mit dünnen Brettern od. Holzstreifen belegen u. solche worauf festnageln, um einen Knick, eine schwache Stelle etc. vor dem völligen Bruch zu bewahren od. ein Etwas damit zu verstärken od. einen Riss, eine Spalte etc. damit dicht u. heil zu machen*; — de balke *od.* de mast etc. mut schâld *(od.* ferschâld) worden, dat hê nich brekt; — de bône *(Boden)* mut schâld *(od.* ferschâld, underschâld) worden, dat de glîfen dicht worden un dat mâl *(od.* kôrn etc.) d'r nêt dörfallen kan. — *Nd., nld.* schalen; *schwed.* skäla etc. — *Zu* schale *als Rinde, bz. als Rindendiele od. Diele (cf.* schâl-dele), *welche beim Zersägen eines Baumes zuerst abfällt u. in der Regel nur dünn ist od. besser vielleicht von* schale *in der Bedtg. des goth.* skalja, *s. unter* 2 schale.

schalfer, schilfer, *dünnes, flaches Stückchen, Spahn, Brettchen, Plättchen, Schüppchen etc.*; — 'n dün schalfer *(od.* schalferke) holt; — hê snidt *(od.* spoldt etc.) dat all' in schalfers; — dâr springt *(od.* spoldt, lôst sük) 'n schalfer ôf *(z. B. von einem Stein einer Fliese, einem Balken etc.)*; — 'n schalfer fan 'n bôm ofhauen; — de flôr *(od.* stên etc.) fald gans in schalfers *od.* schilfers *(dünne, abgeblätterte Stückchen od. Plättchen, Blättchen)*; — 'n schilfer *(Schüppchen)* fan de hûd etc. — *Nld.* schelfer, schilfer; *mnd.* schelver; *hann. (Br. Wb., IV, 631)* schilber; *mnld.* schelffer (putamen, ramentum; squama; mica; segmen, nucleus piscis; assula, frustulum). — *Es ist Weiterbildung von* schelfe *od.* schelve *in älterer Bedtg., was ebenso wie unser* 2 slau *(Schale, Hülse etc.) aus ahd.* sceliva (siliqua, putamen etc.) *als Zerdehnung von urspr.* scelva *(s. unter* schelfe) *entstand.*

schalferîg, schalfrîg, schalferg, schilferîg, schilferg, *was abblättert od. abspringt, abschuppt etc., bz. blättrig etc. ist*; — 'n schalfrîgen flôr; — 'n schalferg stûk holt; — 'n schalfergen bôm *(ein Baum, wovon die Rinde od. Haut abspringt od. abspaltet, abreisst etc.)*; — 'n schalfergen *(od.* schilfergen) hûd *(eine Haut, die schuppig u. blätterig ist, bz. eine Haut, die sich abschuppt od. wovon verhärtete schuppenartige Stückchen u. Flitter abspringen).*

schalfern, schilfern, *sich in dünnen Platten od. Spähnen, Schüppchen, Häutchen, etc. ablösen od. als solche wovon abspringen; daher überhaupt: blättern, abblättern, abspringen od. abspalten etc.*; — de bôm fangt an to schalfern *(der Baum fängt an, die Rinde durch Abspringen derselben zu ver-*

lieren, bz. die Rinde desselben löst sich in schalfers *ab);* — de balke *od.* dat holt fangt an to schalfern *od.* schalfert of; — sîn kôp *(od.* hûd etc.) schalferd *(blättert od. schuppt etc.)* of. — *Zu* schalfer etc.

schâl-holt, a. *dünnes schalenartiges Holz od. auch Holz, was noch mit der Schale behaftet ist;* — b. *Holz, was zunächst der Schale od. Rinde weggeschnitten ist.*

1. **schalk**, *Schalk, Schelm, loser Vogel, neckischer, gern foppender Mensch etc.;* — 't is jo 'n rechten lütjen schalk fan 'n junge; — de schalk kikt hum to de ôgen herût; — för de schalk da nim dî för in acht, de foppt un bedrügt dî nêt êrder as hê kan; — hô kwader *(od.* slimmer) schalk, hô mër glük; — hê hed de schalk *(od.* de schalk sitt hum) in de nakke etc. — *Daher:* schalkheid (hê sitt ful schalkheid; — de schalkheid lüchtd hum ût de ôgen) *u.* schalkisk, schalksk (dat sünt sîn schalkske strêken). — *Es ist eins mit* schalk *in* mare-schalk *(urspr. wörtl.: Pferdeknecht; dann auch: Aufseher über Pferde, Stallmeister u. später ähnlich wie franz.* Chevalier, *auch hoher Hofbeamter, Heerführer, Marschall, Hof-Marschall), bz. afries.* skalk, schalk; *as.* scalc; *ags.* scealk; *goth.* skalks; *ahd.* schalk, schalch, scalc; *mhd.* schalc, schalch *(Knecht, Diener; Mensch von knechtisch bösem, ungetreuem, schadenfrohem Charakter), wovon goth.* skalkinôn *(dienen, dienstbar sein etc.) u. ahd.* scalchjan, scalchen; *mhd.* schelken *(zum Knechte machen, in Dienstbarkeit bringen etc.) etc. — Was nun aber weiter die Herkunft dieses mehr den Begriff eines Sclaven od. Unfreien u. Hörigen etc. involvirenden u. demnach von goth.* thius *(Diener) begrifflich ganz verschiedenen Wortes betrifft, so erfordert es eine √* skalk *od. urspr.* skark, *die auch dem ahd.* scranch, skrank *(was absperrt, Schranke, Gitter, Einfriedigung; Schrank, abgesperrter u. verschlossener Raum od. Behälter; Verschränkung, Windung etc.) u. nhd. Schranke, schränken (ein- u. beschränken, verschränken etc.) etc., sowie dem nhd. schräge u. Schragen etc., (cf. auch* 1 schel *u.* schellig) *zu Grunde liegt u. wozu Fick (I, 813) auch lat.* carcer *u.* scrinium *(für* scricnium) etc. *stellt. Ob man nun aber bei* schalk *an einen in seinem Willen u. Thun od. in seiner Bewegung u. Freiheit be- u. eingeschränkten, unfreien Menschen denken muss, ist schwer zu ermitteln, zumal da die von Fick aufgestellte √* skark *(verschränken, schräg gehen) ausser in lat.* carcer, scrinium *u.* crux *sonst in den ausserdeutschen Sprachen nicht nachzuweisen ist u. nur im ahd.* scric, scrich *(Sprung, plötzliches Aufspringen, Schreck, cf.* schrik, skrikken etc.) etc. *noch als* skark, skrak *od.* skŗk *in der Bedtg.: springen erhalten blieb, eine Bedtg., die dazu stimmt, dass nach Fick (I, 813)* skark *(verschränken, schräg gehen) aus* skar *(springen) erweitert sein soll, ohne indessen die Bedtg.: verschränken od. schräg gehen, bz. die von lat.* carcer *u. ahd.* scranc etc. *(s. oben u. cf. noch unter* schrage *u.* schrank etc. *das Weitere) mit dieser Bedtg. zu vermitteln u. anzugeben, wie die Bedtg.: verschränken etc. aus der älteren von springen hervorgehen konnte. Sollte man daher bei* skark *nicht eher an die Bedtg.: hin- u. herbewegen, sich wenden u. drehen, sich biegen u. krümmen etc. der √* skar *(zu welcher Fick, I, 810 unter andern auch griech.* skalénós *[hinkend, wankend; uneben, höckerig etc.],* skelos *[Schenkel],* skólios *[krumm, gebogen, verdreht etc.]* skólex *[Wurm etc.] stellt) denken, die für die Bedtg.: verschränken, schräg gehen etc. (cf.* schrâg, schrage *u.* schrank, schranke. *bz. das ags.* scrincan, *sich zusammenziehen etc., bz. sich biegen u. krümmen u. dadurch die Länge von Etwas verkürzen) wohl besser stimmt u. wobei man dann auch bei* schalk *als Sclave od. Knecht u. Unfreier od. Höriger etc. vielleicht an einen sich biegenden u. beugenden od. krümmenden etc. Menschen od. an einen Jemand denken kann, der sich unter den Willen eines Andern beugen muss od. darunter gebeugt ist?*

2. **schalk**, *Holzklötzchen zum Schutz od. als Unterlage u. Stütze gegen zu tiefes Eindringen der Nägel;* — 'n schalk under de kop fan de spîker leggen; — dê dälen mît schalken fast spîkern. — *Wenn Holzdielen nur provisorisch an- od. aufgenagelt werden, so geschieht dies hier (u. geschah solches früher noch viel häufiger als jetzt) in der Weise, dass der Nagel zuerst durch ein hier* schalk *genanntes Holzklötzchen gesteckt u. dann damit die Diele auf- od. festgenagelt wird. Soll nun später die Diele wieder ab- od. aufgenommen werden, so spaltet man das Holzklötzchen durch u. zieht dann den etwa einen halben Zoll über die Diele frei vorragenden Nagel mittelst der Kneifzange wieder heraus, bei welcher Procedur die Diele ganz unbeschädigt u. heil u. auch der betreffende Nagel brauchbar bleibt, während im andern Falle, wo eine Diele nicht mit solchen* schalken *an- od. aufgenagelt wird, der Nagel schwer herauszuziehen ist u. die Diele nicht ohne Mühe u. Beschädigung ab- u. aufgenommen werden kann. — Da im nd. u. mnd. (cf. Br. Wb. u. Sch. u. L.)* schalk *auch die Bedtg.: Träger od. Stütze u. Unter-*

lage (worin es aus der von Knecht od. Diener überging, wie wir auch sogenannte stumme Diener haben) hat, so ist auch dieses schalk *genannte u. als Unterlage etc. dienende Klötzchen jedenfalls mit* 1 schalk *urspr. eins. — cf. dieserhalb auch noch* schalken, ferschalken etc.

schalken, a. *provisorisch mittelst eines untergelegten Holsklötzchens festnageln; —* de dele, *bs.* de böne d'r an *od.* d'r up fast schalken; — b. *zwei Stücke Holz auf-, mit- od. ineinander verzapfen u. verzahnen, dass sie sie gegenseitig halten u. tragen; —* de balken an *(od.* up) 'n ander schalken *od.* sê mit 'n ander ferschalken; — c. *überhaupt: befestigen, verbinden, ansetzen etc.; —* de balke is so to kört, d'r mut nog 'n stük anschalkt worden. — *cf.* ferschalken, *was auch von dem Vernageln u. Befestigen der Schiffsluken u. Presenningen mittelst der Schalkleisten (cf.* schalklîste) *od. Schalmen gebraucht wird, sowie ferner auch nd. (Dähnert)* schalken, anschalken *(bei den Zimmerleuten etwas durch Anstückungen verlängern) u. (Br. Wb., IV, 602)* schälken, schelken, anschelken *(ein Holz bearbeiten, dass es zum Tragen in u. miteinander bearbeitet werde),* averschelken *(ein Stockwerk über dem andern hinausbauen, bs. es auf* schalken *od. Stützen u. Trägern, die über das untere Stockwerk hinausragen, legen). — Zu* 2 schalk *als Unterlage od. Träger, Stütze, Halt etc.*

schalkheid, *Schalkheit; — s.* 1 schalk.

schalkisk, **schalksk**, *schalkisch, schalkhaftig etc.; — s. unter* 1 schalk.

schalk-lîste, *eine Leiste od. Latte, die zum* ferschalken *der Schiffsluken u. Presenningen dient, bs. womit die Presenningen auf die Träger der Schiffsluken festgenagelt werden. — Dän. (cf. Bobrik unter Presenningsleisten)* skalke-liste, *(Plur.)* skalkelister. — *Wohl zu* schalken.

schallen, *schallen, hallen, tönen etc. — Zu* 2 schal, *bs. mit diesem u. ahd.* scellan; *mhd.* schellen *(schallen machen, tönen lassen, schellen, zerschmettern, zerschlagen, zerschellen) u. nhd. Scholle (Klumpen, Eisscholle, Erdscholle od. Bruchstück von Etwas etc.) = ahd.* scollo *von ahd.* scëllan *(schallen, tönen, rauschen), falls nicht etwa Scholle als Bruchstück od. abgespaltenes u. abgeborstenes Etwas besser zu dem Stammverb.* scilan *(spalten, trennen, scheiden etc.) von unserm* schil, schille, schillen, ferschil, ferschillen *u.* schelen etc. *gelegt wird, was übrigens beim Vergleich von mhd.* klac, *ahd.* claz *u.* claph, *bs. unsers* klatte etc. *(s. unter* klak, klap *u.* klatte etc., *sowie unter* klump, klôt *u.* klûte) *sich ganz gleich bleibt, da sowohl aus der Grdbdtg.:* sonare *od. schallen, tönen etc., wie auch aus der von: spalten, bersten, springen etc. die Bedtg.: Bruchstück od. Klumpen etc. hervorgehen kann u. auch ja die Bedtg.: zerschmettern u. zerschellen etc. von ahd.* scellan *(s. oben) aus der von: schallen od. tönen etc. hervorging.*

schaller, **schale**, **schalon**, *(Stbg.)* **scha-**, **sche-**, **scher-** *od.* **scharlûn**, *umherziehender Bänkelsänger od. Possenreisser etc. — Nd. (Br. Wb., IV, 598), mnd. (Sch. u. L.)* schale, schaler, schaller *(O. L.-R., pag. 711)* schaloen, (Cod. Zylom.) schaller; *mnd. (Kil.)* schaerluyn, scharluyn, scherluyn (homo incompositus et ignavus; scurra, nebulo, vappa); *mfläm.* scharluyn (belitre *od.* belistre, vilain, vauneant *od.* vaultneant).

1. **schalm**, *Glied od. Gelenk einer Kette od. eines Püttings, cf. Bobrik, naut. Wb., pag. 580. — Nld.* schalm. — *Ob urspr. ein gespaltenes, offenes u. klaffendes od. gegabeltes Etwas, worin od. wozwischen ein anderes Etwas steckt od. festsitzt od. hineingeklemmt u. zwischen gesteckt wird, sodass es als gespaltenes u. klemmendes Etwas mit dem folgenden* schalm *(cf. daselbst das schwed.* skalme *in der Bedtg.: Fuss od. Zacke eines zweifüssigen Instruments u. in der von: Gabeldeichsel; norw.* skolm, *Kluft etc., sowie auch* schelm) etc. *zu dem alten Stammverb.* skilan, skal, *spalten, scheiden, trennen etc. (cf. auch nhd. Kloben u. Kluppe etc., sowie auch Scheide, Messer- od. Schwertscheide etc.) od. direct zu der √* skal *(spalten etc.) gehört?*

2. **schalm**, *ein flaches, schalenartiges Brett, bs. eine Holzplatte od. ein dünner Holzstreifen zum Vernageln u. Dichten der Löcher od. Nähte u. Fugen etc. der Böden, bs. der Schiffsluken; —* du must d'r 'n schalm afer dat gat *(od.* de nâd etc.) slân, dat dat kôrn nêt dör de bôn fald; — 'n schalm afer de naden fan de luken slân. — *Nd., nld.* schalm, *cf. bei Bobrik (pag. 581) Schalmen der Luken od. (pag. 479) Luken-Schalms = nld.* luiken-schalms. — *Davon: Verbum* schalmen *(einen* schalm *od. mehrere* schalms *auf od. über Etwas schlagen etc.) = nld.* schalmen; *schwed.* skalma; *s. bei Bobrik, pag. 581. — Es ist beim Vergleich von* schalfer *u.* schelf *aus* schalfa, *bs. ahd.* sceliva *(Schale von Früchten etc. u. von Holz) zweifellos urspr. eins mit dem obs. anld.* schalm *(Schale od. Rinde etc. von Früchten u. Gewächsen etc.), wovon sich das Verb.* schalmen *bei Kil. in der Bedtg.:* decorticare *u. bei Dähnert in der von: einen Baum, der verkauft werden soll, durch eine kleine Abschälung bezeichnen etc.*

herschreibt, sowie ferner mit schwed. skalme (Schale eines Messers); norw. skalma, skolm (Muschelschale, Fruchtbalg, Fruchtschale, Samenhülse od. Samenkapsel etc., cf. bei Jv. Aasen weiter die Formen: skolma, skalme, skjelme, skjölme, skjelm, bz. der Plur. skjelme = skalmer, an. skalmir; schwed. skalmar), was nach den sonstigen Bedtgn., wie z. B.: a. Fuss, Zacke od. Klinge einer Scheere od. eines zweizackigen Schneidewerkzeugs, sowie b. Gabeldeichsel des schwed. skalme, od. der von: Spalt, Kluft, Oeffnung etc. des norw. skolm entweder mit ahd. scalmo etc. (s. unter schelm) u. an. skálm (kurzes, breites Schwert), sowie mit schale u. schille etc. zu einem u. demselben Stammverb. skilan (spalten, scheiden, schneiden, trennen etc.) gehört od. sonst mit diesen Wörtern u. unserm schêl, schil, ferschil etc. direct von der √ skal (spalten etc.) abstammt, wo dann das für schalm, bz. schwed. skalme; norw. skalma, skolm etc. anzusetzende Thema skalma mit dem Suffix ma von der √ skal weiter gebildet ist. Vergleicht man nun aber weiter unser schap u. schip von der √ skap (spalten, hauen, schneiden etc.), so ist es klar, dass auch das mnd. (Sch. u. L.) schalm (Becher in Kahnform od. überhaupt ein Hohlgefäss, cf. auch ahd. scif in der Bedtg.: Gefäss) u. ahd. scalm (navis, carina) mit dem obigen schalm od. norw. skalma etc. von derselben √ skal (urspr. skar, cf. schâr, schere etc.) abstammt, od. sonst, falls das mnd. schalm (Schall etc., cf. galm von gellen) direct von ahd. scëllan, bz. skillan, skilan (cf. schal u. schellen) abgeleitet ist, mit dem obigen Thema skalma (was auch für mnd. schalm u. ahd. scalma, Gefäss u. Schiff etc. anzusetzen ist) sowohl, als dem ahd. scala u. unserm schille zu demselben alten Stammverb. skilan, skal, skul etc. gehört.

schalotte, schelotte, *Schalotte, feinere Art Zwiebel. — Aus od. mit franz.* escalote, echalotte; *ital.* scalogno; *span.* escalona; *nld.* schalonie, schalonge; *engl.* scallion etc. von caepa escalonia, *Zwiebel von Ascalon in Palästina.*

schalten *od.* **schalden,** *schalten, regieren etc.;* — hê lett hum frê schalten; — hê schaldt un waldt afer alles. — *As.* scaldan; *ahd.* scaltan etc. u. dies von ahd. scalta (Stange zum Fortstossen von Etwas, Schiffsstange), wonach scaltan etc. soviel wie: mit der Stange fortschieben bedeutet u. hieraus in die von: lenken etc. überging. — Das ahd. scalta bezeichnet ein abgespaltenes Stück u. gehört zu skilan, skal etc., cf. schölen.

schâm, *Scham, Schamhaftigkeit, Zustand u. Gefühl von Scham od. Schande; — Schamtheile, Blösse;* — wen 'n frô *od.* 'n wicht de schâm êrst de kop ofbeten hed, den steid sê ôk nargends mër för stil; — sê lett gên schâm blikken; — wâr gên schâm is, is ôk gên êre; — hê kend gên schâm of schande; — hê hed niks, um sîn schâm to bedekken. — *Nd.* schaam; *mnd.* scheme; *afries.* skome; *wfries.* schamme; *satl.* schame *od.* sgome (*cf.* schâmte); *wang.* schôm; *nfries.* (skööma? — *cf. bei Johansen, pag. 109:* skun an sköömas, *Schande u. Scham);* *as.* skama; *ags.* sceamu, scamu, sceomu; *aengl.* schame; *engl.* shame; *an.* skömm; *norw.* skam, skamm, skomm; *dän., schwed.* skam; *ahd.* scama, skama, schama; *mhd.* schame, scham (Gefühl der Scham, Schamhaftigkeit, pudor, confusio, rubor, verecundia, reverentia; Beschämung, Schande, ignominia, turpitudo, *bz.* dedecus, infamia etc.). — *Wohl mit Suffix* ma *von* ska = *skr.* ksha, kshan, verletzen, verwunden, schädigen etc. (od. urspr.: schlagen, hauen, stossen, stechen, graben etc. od. spalten, reissen, bersten, springen etc., reissen, ritzen etc., *cf.* schade etc.), da das *an.* skamma (*cf.* schamen) auch die Bedtg.: schädigen, schänden, verletzen etc. hat u. zu der Bedtg.: spalten, schneiden, hauen etc., bz. abschneiden, abhauen, kürzen etc. auch das *an.* skammr, skömm, skamt; *ahd.* scam, skam u. skemmi (kurz); *ahd.* skemman (kürzen, abkürzen etc.) stimmt. Vergl. dieserhalb auch schande u. schenden als wahrscheinl. von schinden abstammend.

schâm-achtig, schâm-aftig, *schamhaftig, schamhaft etc. — Nld.* schaamachtig.

schamel, a. *schamhaft, schämig, scheu, blöde, bescheiden, zurückhaltend etc.;* — sê is so schamel, dat hör de klör glîk ûtsleid, wen hör 'n manminsk ankikt; — dat kind is so schamel un blöi, dat 't sûk glîk achter de moder ferkrupt, wen d'r wel frömds kumd; — hê is so schamel, dat hê hast gên wôrd seggen dürd etc.; — b. bloss, nackt, entblösst, arm, armselig, ärmlich etc.; — dat kind löpt so schamel herum, dat 't hâst gên hemd um de nërs hed; — dat hûs steid so lös, dat aferal de schamele müren to sên sûnt; — dat sügt dâr in hûs man arbarmlik schamel ût; — 't is 'n arm un schamel folk, wat niks hed. — *Nd, mnd., nld.* schamel; *afries.* skamel, schamel; *wfries.* scheamel; *ahd.* scamal, scamel; *mhd.* schemel. — *Zu* schâm.

schamel, schemel, *Schemel, kleine Bank, Fussbank, beweglicher Fusstritt am Webstuhl, bewegliches starkes Querholz am Wagen, auf welches die Leitern u. Planken etc. ruhen u. in welches die Rungen eingelassen*

sind. — *Ahd.* scamal etc. *aus lat.* scamellum, scamnellum, scamillum, *dem Dimin. von* scamnum *(Bank etc.), was nach Fick (I, 234) für* scapnum *steht u. zu der √* skap *(aufstemmen, bz. ruhen u. sitzen od. stehen auf, sich stützen auf etc.) gehört.*

schamelûk *(verächtlich), ein elendes, mageres, langbeiniges, schlecht gewachsenes Pferd.* — *Wohl zum Adj.* schamel.

schamen, *schämen;* — schâm dî wat; — hê schâmd sûk etc.; — hê hed hum beschâmd; — dat kind sügt so ferschâmd ût. — *Nd., mnd., nld.* schamen; *wfries.* schamjen; *ags.* scamjan, sceamjan, sceomjan, scemigan; *goth.* skamjan *(Scham empfinden, erröthen, verlegen werden); an.* skamma *(schädigen, schänden, verletzen; Scham empfinden, sich schämen).*

schamete, schâmte; *i. q.* schâm. — *Nld., nd.* schaamte; *mnd.* schamede, schemede, schemete, schamte; *an.* skemd; *ahd.* scamida; *mhd.* schamede, schemede, schemde. — *Thema:* skamitha *u. dies von* skama *od. von* skaman, *bz.* skamjan, *cf.* schâm *u.* schamen.

scham-fîlen, *durch Schaben od. Reiben beschädigen u. verwunden.* — *Nd. (Bobrik, pag. 581)* schamvielen; *schwed.* skamfila. — *Es ist wohl ein Compos. von* scham, *schwed.* skam *(Scham) in der Bedtg.: Zustand, wo man sich schämt od. wo ein Etwas sich seines Zustandes zu schämen hat, bz. in der von Blösse etc. u. von* fîlen *(feilen, reiben etc.), falls nicht etwa* scham *(cf. auch* schandek*) für urspr.* schamp *(entweder von* 1 schampen *od. von* schamp = schimp*) steht, da* skamfila *im schwed. auch die Bedtg.: ausschimpfen, aushunzen, schlecht u. heruntermachen etc. hat.*

scham-fîlt, *durch Reiben beschädigtes Tauwerk.* — *Nld. (Bobrik, pag. 581)* schamvijlt; *schwed.* skamfilat; *dän.* skamfilt. — *Zu* schamfîlen.

schamp, *flüchtiger, rasch u. leicht streifender Blick, bz. Blick, den man in der Flucht od. im raschen Vorbeifahren od. Vorbeigehen von der Seite auf Etwas wirft u. wobei man demnach von dem betreffenden Etwas auch nur einen leichten od. schwachen Eindruck od. eine undeutliche Vorstellung u. Kenntniss erhält etc.;* — ik krêg dat man efen mit 'n schamp to sên; — ik sag hum man mit 'n schamp, un wêt nêt recht of hê 't was of nêt; — ik heb' hum mit gên schamp sên *(ich habe ihn mit keinem Streif- od. Seiten-Blick gesehen);* — ik heb' d'r gên schamp *(keinen Streifblick, bz. keinen Schimmer, keinen Schatten od. nicht einmal das Vorbeihuschen des betr. Etwas)* fan sên. — *Nicht mit mnd., mnld.* schamp *(Schimpf) von* schimpen, *sondern mit* schamp *in* schampschôt *(Streifschuss etc.) u. nld.* schamp *(Streifstoss, bz. leichter Stoss od. Hieb von der Seite, Streifschuss, Seitenhieb etc.) zu* schampen *u. zwar entweder in der Bedtg.: streifen etc. (cf.* 1 schampen*) od. in der von: fliehen, rasch entweichen, rasch u. eilig weggehen od. vorbeigehen etc. (cf.* 2 schampen*), weil in* schamp *sowohl der Begriff des Streifens u. leichten Berührens von der Seite etc. als auch der einer flüchtigen u. eiligen Bewegung liegt u. auch hieraus die einer flüchtigen u. leichten Berührung im Vorbeibewegen od. der des Streifens od. Streichens im Vorbeistreifen u. Vorbeistreichen (bz. Vorbeibewegens, Vorbeifliegens etc., z. B. einer Kugel) entstehen kann.*

1. **schampen,** *streifen, im raschen Vorbeigehen leicht treffen u. berühren, durch Streifen od. rasches Vorbeigehen u. nahes Berühren eines Gegenstandes denselben äusserlich beschädigen u. verletzen etc.;* — mîn ôge hed hum man efen schampt; — de kugel schampte d'r an langs *od.* förbî; — de sabel *(od.* dat mest etc.) schampte so digt an hum hen, dat hum 't fel fan de arm ofschâft un schunden wurd'; — de kugel hed dat schip man efen schampt *(nur eben gestreift u. nur leicht geritzt od. verletzt etc.);* — de hûd is man efen schampt *(leicht gestreift u. geschunden u. nur in geringem Masse abgeschabt u. verletzt);* — dat fel is d'r ofschampt *(abgestreift od. abgeschabt etc.).* — *Nld.* schampen *(streifen, leicht treffen, seitwärts od. von der Seite treffen, abglitschen, abprallen etc.),* afschampen *(abstreifen, aufritzen, leicht verwunden etc.; abgleiten, ausfahren etc.). — Möglicherweise eins mit mnld. (Kil.)* schampen (radere, scalpere etc., *cf. auch* schampêren) *u. mfläm.* schampen (racler, gratter), *sowie auch mit mnd.* schampen, schempen, schimpen *(schimpfen od. Schimpf machen etc.), wo indessen* schimp *u.* schimpen *urspr. eine andere u. sinnlichere Bedtg. (cf.* schimp etc.*) gehabt haben muss, wie man gewöhnlich annimmt.* — *Ob aber dieses* schampen *nicht mit dem folgenden* schampen *urspr. eins ist u. aus der Bedtg.: fliehen, flüchten etc. in die von: sich rasch an Etwas vorbeibewegen od. vorbeistreifen u. -streichen etc., bz. aus: weichen, ausweichen etc. in die von: zur Seite gehen, sich seitwärts von u. an Etwas hinbewegen, vorbeistreifen etc. überging od. ob zuerst das Subst.* schamp *in der Bedtg.: rasche Bewegung nach u. an Etwas hin, bz. ein rasches Streifen an Etwas hin u. bei Etwas vorbei etc. aus der von: fliehen od. ausweichen, zur Seite gehen od. seitwärts abgehen etc. das folgende* schampen *entstand u. dann von diesem Subst.* schamp *wieder*

das obige Verbum schampen *in der Bedtg.: sich vorbei bewegen, vorbeistreifen u. -streichen etc. entstand u. somit mit mnld.* schampen (radere etc.) *sowohl, als auch mit* schimpen, *bz. mit* schimp *durchaus unverwandt ist, lasse ich dahingestellt sein.*

Vergl. weiter auch schamper 1 *bis* 3, *sowie die folgenden mit* schamp *zusammengesetzten Composita.*

2. **schampen**, *Raum machen, weichen, entweichen, fliehen, entwischen, sich entfernen etc.; einem Etwas Raum machen u. ausweichen od. entweichen u. entfliehen, sich salviren u. retten etc.; einem Etwas od. Jemandem Raum machen od. geben, ihn gehen od. entwischen lassen u. freigeben, ihm Rettung angedeihen lassen, ihn schonen od. sparen etc.;* — hê wil nêt schampen un bot maken; — hê mut schampen, anders is hê ferloren; — hê is nog nët efen up de rechte tîd schampt, êr sê hum to faten kregen; — de minsk kan de dôd nêt schampen of untgan; — hê hed sük schampt un burgen; — de dôd hed hum to hîrto schampt *(freigelassen, bz. ihn geschont u. gespart);* — du brûkst hum hêl nêt schampen *(schonen etc.);* — de kërel is 't hêl nêt wërd, dat hê schampt word. — *Nld. (cf. Weiland)* schampen *(fliehen, weglaufen, weichen etc.); mnld. (Kil.)* schampen (abire, evadere, labi, elabi, delabi, fugere, deflectere); *mfläm.* schampen (s'en aller, echapper, fuir etc.). — *Zweifellos aus ital.* schampare *(vertheidigen, retten, befreien aus der Gefahr, schützen, bewahren, sparen, schonen; entgehen, entkommen, der Gefahr entfliehen, sich retten, davon kommen, das Leben davon bringen, einer Gefahr entgehen), was nach Diez (s. I, 367 unter* scappare) *mit afranz.* escamper *(sich retten, bz. das Feld räumen, fliehen), nfranz.* escamper *(davon laufen, sich aus dem Staube machen etc.) von lat.* campus *(Feld etc.) abstammt u. =* ex campare *(das Feld räumen) ist, wogegen das span.* escampar *nur in der Bedtg.: räumen, leer machen etc. u. prov., cat.* escampar *nur in der Bedtg.: verbreiten etc. üblich geworden ist. Was dagegen das ital.* scappare, *franz.* echapper *(entwischen, entschlüpfen, echappiren etc.) betrifft, welches afranz. auch die Bedtg.: retten etc. hatte, so soll dies nach Diez aus lat.* cappa *entstanden sein u. soviel wie: aus dem Mantel schlüpfen bedeuten. — Zu ital.* scampare *in der Bedtg.: schützen etc., cf. auch* schan-dek.

1. **schamper**, *Splitter od. Spahn, Holzspahn, Kienspahn zum Leuchten. — Ob ein abgestreiftes Stück od. ein Streifen (Holz) u. so von* 1 schampen?

2. **schamper** *od.* **schamperd**, *Streifer od. streifendes Etwas, wie z. B. ein streifender Blick von der Seite od. ein streifender Schuss, streifender Schlag od. Hieb, Seitenhieb (sowohl sinnl. als bildlich), indirecter Tadel, Stichelrede etc.;* — hê hed 'n lütjen schamper mit ofkregen. — *Zu* 1 schampen.

3. **schamper**, *schlecht, elend, ärmlich, knapp, mager etc.;* — 't is 'n schampern tîd; — 't sügt man schamper ût. — *Ob urspr. mit nld., mnld., mnd.* schamper (contumeliosus, petulans etc.) *eins u. so mit diesem von* schamp, schemp, schimp? — *Oder gehört es zu* 1 schampen *(streifen, abstreifen, verwunden, schinden etc.) od. zu* 2 schampen *in der Bedtg.: schonen u. sparen etc., sodass es zuerst die Bedtg.: sparend od. sparsam hatte?*

schampêren, *beschädigen, verletzen, verwunden, kränken, beschimpfen etc.;* — dat schip *(od.* dat schap, de hûd etc.) is 'n bîtje schampêrd; — dat hûs is noch nët as nêi; dâr is noch niks an schampêrd; — dat schampêrde hum so, dat hum 't krîten nader stun', as 't lachen; — hê hed hum schampêrd un slecht mâkt. — *Nld.* schamperen *u.* schampelen; *mnd.* schamferen etc. — *Iterat. von* 1 schampen, *bz. dasselbe wie nhd. schimpfiren.*

schamp-fel. *Nach Stbg. die dünne Oberhaut* (epidermis), *welche durch das Streifen (cf.* 1 schampen) *an einem rauhen Gegenstande hin od. durch Schaben u. Kratzen leicht abgeschabt wird. Wahrscheinlicher indessen wohl die obere deckende u. schützende Haut, sodass die Vorsilbe mit* schamp *in* schamp-dek *(cf.* schan-dek) *eins ist u. zu* schampen *in der Bedtg.: schützen (s. unter* 2 schampen) *gehört.*

schamp-mâl, *ein ärmliches, knappes, sehr frugales u. mageres Mahl. — cf.* 3 schamper. *— Oder ist es urspr. = Schand- od. Schimpf-Mahl, sodass hier* schamp *mit mnd.* schamp, schemp, schimp *(Schimpf) ident. ist?*

schamp-ribben, *die kurzen, vorne nicht zusammenstossenden Rippen.*

schamp-schôt, *Streifschuss; — fig. (wie auch* schimp-schôt) *ein Seitenhieb od. eine indirecte tadelnde Bemerkung od. Beschimpfung etc.*

schamp-slag, *Streifschlag, Seitenhieb etc.; auch fig.*

schâmte, *s.* schamete.

schandâl, **schendâl**, *Scandal;* — wat maken jî dâr för 'n schandâl; — sê hebben altîd schandâl mit 'n ander. — *Aus lat.* scandalum.

schandalen, *Scandal machen;* — wat hei jî dâr wër to schandalen?

schandâl-maker, *Scandalmacher.*

schande, **schanne**, **schann'**, *Schande,*

Schmach etc.; — 't is sünde un schande *(bz.* sünn' un schann'), so as hê sîn dingen angeid; — 't is doch 'n schande wêrd, so as hê sîn frô behandeld; — hê mâkt 't all' to schande *(er beschädigt od. schändet u. verdirbt Alles)* wat hê in de handen krigt; — hê hed mîn büksen gans to schann' mâkt un ferdürfen; — hê kan sîn schande *(Schande, Schmach, Unehre etc., bz. seine Scham u. Blösse)* nêt dekken; — dat *od.* hê dekt alle schanden to; — hê is in schimp un schande undergân un begrafen. — *Sprichw.:* beter arm in êren, as rîk in schande. — *Nd., nld., mnld., mnd.* schande; *ahd.* scanta, scanda; *amhd.* scante; *mhd.* schande; *goth.* skanda; *afries.* skonde, skande; *wfries.* schanne; *satl.* skande; *ags.* sceande, sceand, sceonde, sceond; *aengl.* schande, schonde. — *Mit* schund *zu* schinden *u. eigentlich Zustand, wo einem das Fell abgezogen, bz. Einer od. ein Etwas geschunden ist.*

schande-deksel *od.* **schand-, schanndeksel**, *ein Deckel zur Bedeckung von Schande, Schmach u. Unehre etc. — So wird hier namentlich die Person genannt, die für Geld od. eine sonstige Belohnung ein entehrtes od. von einem Reichen geschwängertes Mädchen heirathet;* — hê wull' mî to hör schandedeksel maken; — hê hed hunderd daler kregen, un is dârför hör schanndeksel worden. — *Auch nd. u. nld.* schandedeksel *od.* schandedekkel.

schande-gôd, *Schande-Gut, Gut od. Besitz, Habe etc. was Schande macht od. wovon man Schande u. Schaden hat, geschändetes u. beschädigtes Gut od. Besitz etc. — Sprichw.:* mandegôd *(gemeinschaftliches Gut od. Communion-Gut etc.)* is schandegôd.

schan-dek, schan-dekkel, schan-deksel, *Schutzdeck, Schutzdeckel od. Schutz gewährende Bekleidung von Holz auf verschiedenen Schiffstheilen u. anderen Gegenständen, die eines Schutzes bedürfen. So z. B.* a. *die obere Deckplanke oben auf den Köpfen der Spanten u. auch die äussere u. innere Verkleidung derselben zur Verhütung des Eindringens von Wasser zwischen die äussere u. innere Verkleidung des Schiffes;* — b. *der Deckel auf den Schiesslöchern der Kriegsschiffe;* — c. *der Deckel auf den Zündlöchern der Kanonen;* — d. *eine besondere Holzbekleidung des Schiffsbodens zum Schutz gegen das Feuchtwerden der Ladung;* — e. *die obere Deckplanke od. flachliegende Holzplanke über den Fluth-Thüren eines Siels zum Schutz gegen hochsteigendes Wasser etc. — Nld.* schamp-, scham-, schandek; *schwed. (cf. Bobrik, naut. Wb., pag. 581)* skandäcket; *dän.* skanddäcket *u. (cf. Grönberg, dän. Wb.)* skam-skjul. — *Es wird oft mit* schande-deksel *(s. d. u. cf.* schand-dekkssel *bei Stbg.) identificirt, doch lässt die übereinstimmende nld. Form* schampdek *(cf. auch Bobrik) wohl eher darauf schliessen, dass die Vorsilbe* scham *u.* schan, schand *aus* schamp *gekürzt ist u. aus* scham *zu* schan *u. dän.* skande *wurde u. dann überhaupt bei der nahen begrifflichen Verwandschaft von* schamp *in der Bedtg.: Verletzung, Beschädigung od. Schändung, bz. in der von Schimpf (cf. nld.* schamp *u. nd.* schamp *bei Dähnert, bz. bei Sch. u. L.) mit* schâm, *bz. an.* skam *(Scham, Schande) u. mit* schande *(s. d.) identificirt wurde, obschon meiner Auffassung nach wir es in dem ersten Theil* schamp *hier gar nicht mit* schamp *in der Bedtg.: Verletzung, Beschädigung u. Schändung etc. od. in der von Schimpf zu thun haben u.* schamp-dek *daher meiner Ansicht nach auch gar nicht die Bedtg.: Beschädigungs- od. Verletzungs-Deck od. Deck zur Verhütung von Beschädigung od. Schändung etc. hat, sondern hier dieses* schamp *vielmehr ein zu* schampen *(schonen, schützen etc., bz. vertheidigen, wehren, sichern, abhalten etc., cf.* 2 schampen *u. cf. ital.* scampa, scampo, *Sicherung, Rettung etc.) gehörendes Subst. ist u. demnach* schamp-, scham-, schan-dek *wörtl. die Bedtg.: Schutz-Deck od. Deck zum Schutze u. zur Sicherung von Etwas hat.*

schande-kôp, schanne-kôp, *äusserst wohlfeil, so wohlfeil, dass es eine Schande ist;* — dat hûs is schandekôp weggân. — *Nld.* schandekoop; *nd. (Schambach)* schandkâp, schannekâp.

schande-krâm, *Schandekram, schändlicher Kram, schändliche Geschichte etc.;* — mit de schandekrâm wil ik niks to dôn hebben.

schandelîk, schandelk, schannelk, *schändlich;* — dat is to schandelk, so as hê 't mâkt; — dat is 'n schannelken krâm etc.

schand-flek, *Schandfleck.*

schan-dideln, *lustig singen od. pfeifen u. trällern, jubeln etc., lustig, fröhlich u. ausgelassen sein, ein lustiges, sorgloses u. ausgelassenes Leben führen, sich lustig etc. umhertreiben;* — hê schandideld de hêle dag; — hê schandideld wat herum; — hê hed all' sîn geld un gôd ferschandideld. — *cf.* dideln *u. zu* schan *das engl.* chant *(singen etc. von lat.* cantus, cantare) *od.* shanny *(wild etc.).*

schan-didelig, *lustig, ausgelassen etc.*

schand-mûl, schand-snûte, *Schandmaul, Schandschnauze, Lästermaul etc.;* — hê hed *(od.* is) 'n schandmûl.

schâne, *s.* schêne.

schanke, *Bein, Knochen etc.;* — hê mit sîn lange schanken. — *Mit* schinke *u.*

schunke *u. nhd. Schenkel etc. aus einem zu der √* skak *(stossen, springen etc., cf.* 1 schaken *u.* schôk) *gehörenden Thema* skanka *(Bein, Beinröhre) = ags.* sceanca, sceanc; *engl.* shank; *afries.* skunka, skonka etc., *wovon auch* schenken *(s. d.) u. wobei man vielleicht für die verschiedenen germ. Formen besser ein von der √* skak, skank *abgeleitetes agerm. Stammverb.* skinkan, skank, skunk, skunkun, *stossen, springen etc. (hier aber wohl in der Bedtg.: springen od. reissen, bersten, spalten etc., da man bei* scanca, *Röhre etc. wohl eher an ein hohles u. offenes Etwas denken, als an ein springendes od. vorspringendes Etwas denken muss) zu Grunde legt. — Wegen der urspr. Bedtg.: gespaltenes od. offenes Etwas cf. auch unter* 2 schîdel *das afries.* skidel.

schann-deksel, *s.* schandedeksel.

schanne etc., *s.* schande *u. die dazu gehörenden Composita.*

1. **schannelke**, *die blaue Kornblume, Cyane. —* schannelke *ist ein Dimin. von einem aus dem mlat. od. neulat.* cyanella *(von* cyane, *bz. lat.* cyanus *od.* centaurea cyanus; *griech.* kúanos, *blau) entstandenen* schannel.

2. **schannelke**, *Herzmuschel. — Ist dies Wort etwa ein Dimin. von einem mit engl.* channel *(Kanal, Rinne, Furche, rinnförmige Aushöhlung etc.) u.* channel *(canneliren, riefeln, auskehlen etc.) aus lat.* canalis *entstandenen* schannel, *weil diese Muscheln stark gerieft u. cannelirt sind?*

schans-lôper, *ein weiter, dicker u. warmer Fries-Rock od. Ueberrock der Seeleute, wenn sie die Wacht auf der Schanze od. dem Hinter-Castell haben. — Nld.* schanslooper. *schwed.* skanslöpare; *dän.* skandselöber.

schantern, *s.* sjantern.

schantse, **schants**, **schans**, a. *Reisig od. Bruchholz zum Brennen od. zur Feuerung; cf.* 1 schantsen *sub* a. *u. bei Stbg. den Plur.* schanzen = *trockene Reisigbündel zur Feuerung; —* b. *Schanze, Brustwehr aus Faschinen u. Erde, Erdbollwerk, kleine Festung mit Wall u. Graben; —* c. *Hinter-Castell od. Quarterdeck auf einem grossen Schiffe. — Mnd.* schanze *(Bündel); mhd.* schanze *(Reiserbündel; Schutzbefestigung, Schanze, Schranke); mnld., mfläm.* schantse, schentse (fascis lignorum; agger, propugnaculum, munimentum, vallum, sepimentum militare ex viminibus — virgultis — fascibus vel ramis arborum, concaedes); *nld.* schans *(Schanze, Erdschanze; Hinter-Castell). — Kil. hat für* schantse *auch die Form* schrantse *u. für* schantsen (emunire) *auch* schrantsen. *Ist nun aber* schantse *durch Ausfall von* r *aus* schrantse *(Kil. glossirt beide Wörter auch durch* mutsaerd, moetsaerd = fascis cocularius *od. Reisbündel, Scheiterhaufen von Reisig) entstanden, so vermuthe ich, dass dieses dasselbe Wort ist wie mnld.* schrantse (fractio, comminutio, ruptura, scissura), *bz. mhd.* schranz, schranze *(Riss, Bruch, Spalt), was mit mnld.* schrantsen (frangere, rumpere etc.) *vom Prät.* scrant *von ahd.* scrintan, scrindan, *bersten, reissen, spalten etc. (daher auch nhd. Schrunde, sowie auch neben unserm* schrantsen *das Adj.* schrander, *wo wegen der Abstammung von* scrintan etc. *das Weitere zu ersehen ist) entstand. Möglich ist es nämlich doch sehr gut, dass die Bezeichnung* schranz *od.* schrantse *(Bruch etc.) auch auf das durch den Wind abgeworfene Bruchhols od. die durch den Wind abgebrochenen Zweige u. dürren Reiser (bz. alles unter den Bäumen des Waldes liegende u. dort gesammelte Bruchholz od. Reisig) u. dann hieraus wieder (d. h. aus der collectiven Bezeichnung Bruch für solche durch den Wind abgeworfene Zweige) in die von: Reisigholz od. Reisigbündel zu Faschinen u. zum Brennen (od. zur Feuerung) überging, zumal da in alten Zeiten, wo Deutschland fast ganz mit Wald bestanden war, solcher Bruch od. solches Bruchhols überall in grosser Menge herumlag u. mit leichter Mühe zu haben war u. deshalb auch gewiss überall zu Faschinen sowohl, als auch zur raschen Bildung von Verhauen zu Vertheidigungszwecken, sowie ferner auch zur Feuerung u. zu Scheiterhaufen für das Verbrennen der Leichen etc. gesammelt u. verwandt wurde. Dass man übrigens bei einem aus* schrantse *(Bruch,* fractura) *entstandenen* schrantse *od.* schantse *(Verhau od. Bruchholz zu Verhauen, Faschinen, Scheiterhaufen od. zur Feuerung) nicht blos an durch den Wind gebrochenes od. abgeworfenes dürres Reisig od. dürre Zweige u. Aeste, sondern auch an durch Menschen gebrochene grüne Zweige denken kann u. muss, ist klar u. soll überhaupt nur betont werden, dass das mit* schantse *synon.* schrantse (fascis lignorum, fascis cocularius etc.) *von Hause aus dasselbe Wort ist wie* schrantse *od. mhd.* schranz, *Bruch od. gebrochenes Etwas etc. — cf. dieserhalb auch* schantsen *u.* schrantsen *od.* schranssen.

schantseln, **schansseln** etc., *s. unter dem folgenden:*

schantsen *od.* **schanssen**, **schansen**, a. *Reisig zum Brennen od. zur Feuerung suchen u. sammeln; —* de kinder sünt na 't holt *(Holz, Gehölz etc.)* gân, um to schantsen; — b. *schanzen, eine Schanze od. Verhau, Wall od. Damm von Faschinen u. Erde machen u. aufwerfen; —* sê mutten hen to

schantsen; — sê hebben sûk dâr ferschanst; — c. *überhaupt: sammeln, zusammenraffen od. -machen, häufen etc.*; — hê schanst dat all' bî 'n ander; — hê hed fôl geld un gôd bî 'n ander *(od.* tosamen) schanst *od.* schansseld; — hê schanste *(sammelte u. raffte od. häufte u. sparte)* sûk na un na 'n hêl budel geld tosamen; — hê schanst *od.* schansseld *(sammelt, häuft etc.)* schat up schat; — de dûfel mag wêten, wo fôl de kërel wol al bî 'n ander schansseld *(gesammelt, gehäuft, gerafft etc.)* hed; — hê schanst *(häuft od. schichtet, wirft auf etc.)* ên stûk up 't ander; — hê schanst *(od.* schansseld) sûk *(od.* hum) dat all' to. — *Davon:* schansseler, *steter od. gieriger Sammler, Geizhals, Wucherer etc.* — *Zu* schantse *in seinen verschiedenen Bedtgn., wie das gleichbedeutende* schrantsen *od.* schranssen *(cf. auch zu-schanzen od. zuschranzen bei Adelung unter schansen u. schranzen) von dem mit* schantse *synon. älteren* schrantse, *aus dessen urspr. Bedtg. (s. unter* schantse): *Riss, Bruch etc. sich übrigens auch die Bedtg.: reissen u. raffen* (rumpere *u.* rapere, *u. so auch wieder: an sich od. zu sich reissen u. raffen, an sich nehmen etc., bz. lesen, sammeln, aufnehmen etc.) entwickeln konnte, wie auch nhd. Schranz (in Hofschranz) u. nhd. schranzen von mhd.* schranz *(Riss, Bruch etc.) abstammt.*

Zu unserm schantsen *od.* schanssen, schansen *vergl. mnd. (Sch. u. L.)* schanzen *(sammeln, raffen etc.); nld.* schansen *(eine Schanze od. einen Wall etc. machen u. aufführen; häufen, schichten, stapeln etc., cf. Hooft:* en schansten bergh op bergh aan hemelhooge kusten etc.), *nd. (Schütze)* schanssen *(gierig od. übermässig viel essen, stopfen etc.,* heninschanssen).

1. **schap**, *s.* schup, skup *u. cf.* wanschup *(Miss-Form, Miss-Gestalt).*

2. **schap** *(Plur.* schappen), *Schrank; — Compos.:* bôken-, brôd-, geld-, klêr-, linnenschap etc. — *Zu* brôdschap *(Brodschrank) sei noch bemerkt, dass auch die Mutterbrust od. Mutterbrüste scherzweise* 's kinds brôdschap *genannt werden. — Nfries. (Outzen)* skáp, *(Johansen, pag. 108)* skábh *(Schrank); satl.* skap *(Kleiderschrank od. Kleiderkasten); nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* schapp; *mnd.* schap *(Schrank); mnld.* schap (promptuarium, armarium); *an., isl.* skápr; *norw.* skaap; *schwed.* skåp; *dän.* skab (capsa, *Behältniss mit mehreren Fächern u. Börten, Schrank). — Es wird sehr oft mit mnld.* schap (vas, theca); *as.* skap; *ags.* skeap *(Gefäss, Fass); ahd.* scaph, scaf; *mhd.* schaf *(Schaff, offenes Gefäss von Böttcherarbeit, Bottich, Holzgefäss für Flüssigkeiten, Getreidemass, Scheffel) identificirt, was aus lat.* scaphum *(rundes, vertieftes od. concaves Geschirr od. Becken) entstanden u. entlehnt zu sein scheint. — Wahrscheinlicher jedoch ist unser* schap *u. an.* skápr etc., *sowie auch nld., prov. (geldrisch)* schap *(Stellbrett od. Fach in einem Bücherschrank) u. ahd.* scafa, *mhd.* schaf *(in* scafa-reita, *mhd.* schaf-reite, *Stellbrett od. Gestell zur Aufbewahrung von allerlei Geräth); bayr.* schafen *(wovon ital.* scaffale, *Gestell mit Fächern, Stellbrett, — genues.* scaffo, *Bettstelle, — sicil., chw.* scaffa, *Gestell mit Fächern etc.) etc. von dem obigen aus lat.* scaphum *entstandenen as.* skap *(Gefäss, Fass), bz. ahd.* scaph; *nhd. Schaff (cf. auch* schepel *u.* schip) *urspr. ganz verschieden u. mit* 1 schap *(Form, Bild, Gestalt, Beschaffenheit etc., cf.* skup) *u.* schaffen *u.* 1 scheppen etc. *direct von der √* skap, *hauen, spalten, schlagen, schneiden etc., bz. machen, bilden, gestalten etc. (cf. √* kar, *machen etc. aus* skar, *spalten, hauen, schneiden etc.) entstanden.*

1. **schâp** *(Plur.* schapen; *Dimin.* schâpke, *Plur.* schâpkes), *Schaf* (ovis). — *Redensart. u. Sprichw.:* 't is jo 'n schâp fan 'n kind; — so frâm *(od.* gedüldig, unschüldig etc.) as 'n schâp; — d'r gân fôl makke schapen in ên huk; — wen 't hek fan de dam is, lôpen de schapen aferal; — wen êrst ên schâp dör *(od.* afer) de dam is, folgen d'r mër; — man mut de schapen scheren, na dat sê wulle hebben; — hê scherd de schapen un ik de biggen; — 't schâp hed 'n golden fôt; — hê hed sîn schâpkes up 't dröge. — *Nd., mnd., nld.* schaap; *mnld.* schaep; *afries.* skêp, schêp; *wfries.* schiep; *satl.* skêp *od.* schêp; *wang.* schaip; *as.* scâp; *ags.* sceáp, scêp; *aengl.* schêp; *engl.* sheep; *ahd.* scâf, scaph; *mhd.* schâf.

2. **schâp**, *eine alte ostfries. Münze im Werthe von 2 ostfries. Stübern (11⅑ Pfennigen), wonach bis in die Neuzeit hinein in Rechnungen u. bei öffentlichen Versteigerungen gerechnet u. verkauft wurde u. welche ihren Namen daher haben soll, weil man früher ein Schaf* (ovis) *für diesen Preis kaufen konnte u. weil in alten Zeiten der Werth eines Schafes dem Werthe dieser Münze gleich gerechnet wurde.*

schap-, schaps-döre, *Schrankthüre.*

schäpe, schäpen, *s.* schepe etc. *u.* schip.

schapen, *geschaffen; s.* 1 scheppen.

schâp-grês, *grüner Färbestoff zur Bereitung des grünen Käse, bereitet aus dem Saft des Schaf-Lorbeers u. angeblich auch aus dem Excrement* (kôtels) *der Schafe.*

schâp-herder, *Schaf-Hirte.*

schâp-hôst *(Schaf-Husten), ein trockener,*

schwindsüchtiger Husten. — Nd. (Br. Wb., IV, 596) schaffhost, *bz.* schaaphosten.

schâp-huk, *Schaf-Koben, Schaf-Stall.*

schâpke, *s.* schâp.

schâpker, *s.* schêpker.

schâp-kôtel, *Schaf-Kötel, ein rundliches Excrement der Schafe.*

schâp-schinke, *Schafschinken. — Scherzhaft auch Benennung einer Violine.*

schap-schôn *(Schrank-rein), rein auf, rein aufgezehrt, völlig rein u. leer; —* 't is all' schap-schôn.

schar, *s.* 1 *u.* 2 scharre.

1. **schâr**, *Schar od. Schaar, Abtheilung, Rotte, Haufe, Menge etc.; —* sê dêlden sûk in ses scharen; — dâr kwam 'n hêl schâr fögels up ênmâl anflêgen; — d'r sitt 'n hêl schâr kinder um de disk; — sê stunden in scharen bî 'n ander. — *Nd., nld.* schaar; *mnd.* schare, schâr; *mnld.* schaere, schaer; *ahd.* scara; *mhd.* schar, *Schar, Heeresabtheilung, Menge, Haufe; der Reihe nach umgehende Dienstbarkeit, Frohne, Schaarwerk od. urspr. wohl das abgeschiedene u. zugetheilte Etwas, der (auferlegte) Theil od. Antheil einer betreffenden Arbeit, in welcher Bedtg. es mit afries.* skere *(in* herm-skere = *as.* harmskara etc.); *as.* skara; *ags.* scearu (divisio, portio, turma); *engl.* share *(Theil, Antheil, Pflichttheil etc.) eins ist. — Mit nhd. Schar in Pflugschar (afries.* skere), *sowie dem folgenden* schâr *u.* schere etc. *zu* 1 scheren.

2. **schâr** ('t schip ligd in 't schâr, nêt för 't bûtendêp). — *Eine Benennung derjenigen Stelle im Norder Fahrwasser, wo dasselbe breiter wird od. wo das Aussentief aufhört u. in die eigentliche Leibucht ausmündet. Da sonach diese* schâr *genannte breitere Stelle die Scheidung u. Grenze zwischen dem Aussentief und der Leibucht ist, so bedeutet dieses Wort wohl soviel als Scheidung od. Grenze, falls es nicht etwa mit mhd.* schâr *(Einschnitt, Ausschnitt, Spalte, Lücke), mnd.* schare *(offene Bahn durch ein Gehölz) urspr. eins ist u. daher den Namen hat, weil das Tief od. Fahrwasser daselbst breiter wird u. einen Einschnitt ins Land macht. — Jedenfalls mit* 1 schâr *desselben Ursprungs.*

3. **schâr**, *s.* schore *(Stütze etc.).*

scharde, schârde, schârte, a. *Scharte, Kerbe etc.; —* dat mest sitt ful scharden *(od.* schârden, schârten); — b. *Scherbe, cf.* pan-schârde. — *Nd.* schaard, schord; *mnd.* scharde, schart; *nld.* schaard, schaerd; *mnld.* schaerde; *afries.* skerd; *wfries.* schird; *ags.* sceard; *aengl.* scheard; *engl.* sherd, shard; *an.* skardh; *norw.* skard; *ahd.* scarti; *mhd.* scharte *(Verstümmelung, Einschnitt, durch Hauen od. Schneiden hervorgebrachte Vertiefung; Wunde; ausgehauenes Stück. — Sonst auch: Riss, Spalte, Oeffnung; abgespaltenes od. abgesprungenes Stück, Scherbe, Bruchstück etc. u. afries.: das Abschneiden, Schnitt, abgeschnittene Stelle). — Mit ahd.* scart; *mhd.* schart; *afries.* skerde; *as.* skard; *an.* skerdr etc. *(zerhauen, gespalten, verwundet, verletzt, verstümmelt etc.) vom Prät.* scar *od.* skar *(ich* skar, *ich spaltete od. hieb, schnitt etc. — er* skard *od.* skart, *er spaltete etc.) des Verbums* skêran, *cf.* 1 schâr *u.* 1 scheren.

scharding *(O. L.-R., pag. 297), Scheidung, Grenzscheidung od. richtiger die scheidenden u. trennenden Hecken, Zäune, Holzwände etc., da die betr. gesetzliche Bestimmung vorschreibt, dass die* schardinge *auf die richtige Grenze* (swette) *gesetzt werden müssen. — Afries.* skarding; *mnd.* scharding. — *Wohl mit Endung* ing *von* skarde, skard.

1. **scharen**, *schaaren, bz. Schaar machen od. bilden; —* hê schârd sê all' um sûk; — sê scharen sûk bî 'n ander; — sê scharen sûk um de disk; — to kinder! schârd *(od.* rîgd) jo. — *Zu* 1 schâr.

2. **scharen**, *gegenseitig ausgleichen, compensiren, abrechnen etc.; —* wî willen dat man mit 'n ander scharen. — *Afries. (de Haan Hettema)* skaria (compensare rationes [alicujus rei] subducere, putare rationem cum aliquo), — *Wohl urspr. theilen von* skara *in der Bedtg.: Theil, Abtheilung, Antheil etc., s. unter* 1 schâr etc.

scharlaken, *Scharlach; — scharlachen, von Scharlach. — Mhd.* scharlachen. — *Verderbt aus mlat.* scarlatum, scharletum *u. dies mit seiner Bedtg. entlehnt (cf. Weigand) aus türk.* iskerlet, *bz. (cf. Diez, I, 368 unter* scarlatto) *pers.* sakirlât.

scharm, *Schirm. — Auch nd.* scharm; *nld.* scherm etc., *cf. das gewöhnlichere* schirm.

schâr-meiers, *eine Schaar od. Abtheilung von Mähern, die zusammen (gewöhnlich zu Vieren) ausziehen, um während der Zeit der Heuernte die Heuwiesen zu mähen u. wovon der erste od. vorderste (der gewöhnlich auch der Annehmer u. Geldheber ist)* förmeier, *der zweite* hôgstrât, *der dritte* mât *u. der vierte u. letzte* stûr *genannt wird.*

scharn, *Koth, Mist* (stercus, merda etc.) *u. zwar hauptsächlich des Rindviehs u. auch der Pferde. — Nd., mnd.* scharn; *afries.* skern; *wfries.* schern; *nfries.* skärn, skern; *ags.* scearn; *aengl.* scharn; *engl.* scarn, sharn; *an., norw., schwed., dän.* skarn. — *Vergl. griech.* skôr *(Koth); kslav.* skvara

(Schmutz) u. skr. apa-skara *(Excremente) u.* karisha *(Auswurf, Dünger) u. zu dem von Fick (II, 269) für griech.* skōr *u. lat.* stercus *angesetzten Thema* skart *auch noch das engl. (north.)* shard *(Kuhmist).*

scharn-bülte, *Koth-Haufe, besonders die einzeln im Lande herumliegenden Kothhaufen des Rindviehs u. der Pferde;* — de olde scharnbülten mutten 's fôrjârs êrst ût 'n ander slagen un afer 't land streid worden.

scharnen, *Koth machen, Leibesöffnung haben;* — de kô is ferstopt; sê kan nêt scharnen; — wes fôrsichtig, 't pêrd hed dâr scharnd.

scharn-slân, *das Schlagen od. Zerschlagen, Zerkleinern des Kothes des Rindviehs u. der Pferde in den Weiden, was jeden Frühling vor Beginn des Graswuchses geschieht;* — jî mutten mörgen hen to scharnslân; — 't scharn-slân mut gân; 't is bold Mai.

scharn-stede, scharn-stê', scharn-stâ', *die Stätte od. Stelle, wo ein Vieh-Excrement liegt od. gelegen hat;* — bî de scharnsteden laten de kôjen 't gras altîd stân.

scharn-tîke, scharn-wefer, *Mistkäfer* (scarabaeus). — tîke *ist = nhd. Zecke u.* wefer *steht für* wefel *= nd.* wevel, *ags.* wifil *(in* scearn-wifil), *ahd.* wibil *(Käfer), was zu* wēban *(weben) gehört, cf.* 2 wefer.

scharp, *scharf, schneidend etc. (sinnl. u. bildl. wie im hochd.);* — 'n scharp mest; — 'n scharpen bîl; — 'n scharpen spitse; — scharpe ôgen un ôren; — 'n scharpen tunge; — 'n scharpen nôse (a. *eine scharfe od. spitze Nase;* — b. *eine scharfe od. scharf riechende u. scharf spürende Nase);* — scharpe musterd *(scharfer Mostrich od. Senf);* — hê is so scharp as musterd *(beissend wie Mostrich od. auch scharf riechend u. spürend etc., scharf von Verstand etc.);* — 'n scharp gesigt (a. *ein scharfes u. spitzes Gesicht od. Antlitz;* — b. *ein scharfes Gesicht od. eine scharfe Sehkraft);* — 'n scharpen tâl *(eine scharfe, harte u. dünne od. feine Stimme);* — dat geid d'r scharp her; — hê is to scharp fan wesen un wôrden; — hê hed 'n scharpen frô; — man kan nêt altîd up sîn scharpste wesen etc. etc. — *Nd.* scharp; *mnd.* scharp, scherp; *nld.* scherp; *afries.* skerp; *wfries.* scherp; *as.* skarp; *ags.* scearp; *aengl.* scharp; *engl.* sharp; *an.* skarpr; *norw., schwed., dän.* skarp; *ahd.* scarph; *mhd.* scharpf, scharf. — *Mit griech.* skorpizō *(zertrennen, zerstreuen etc.),* skorpios *(Scorpion; stachlichter Meerfisch; stachlichte Pflanze etc.) etc.; lat.* scalpere *u.* sculpere etc. *(cf. auch* schelfe, schalfer etc.). *von einer aus* skar *(spalten, hauen, schneiden, graben, stechen, ritzen etc.) erweiterten √* skarp.

scharpen, *schärfen, scharf machen.* — *Compos.:* anscharpen, ferscharpen etc.

scharp-richter, *Scharfrichter.*

scharpste, *schärfste; Schärfste.*

scharpte, *Schärfe, Schneide etc.*

1. **scharre, schar**, *s.* 1 schadde.

2. **scharre, schar**, *Scharde, eine Art Plattfisch* (pleuronectes flesus *od.* limanda, *cf.* 1 flunder *u.* kleis). — *Nd.* scharre; *nld.* schar; *mnld. (Kil.)* schaerde; *engl.* sharde.

1. **scharren**, *s.* schadden *(schatten).*

2. **scharren**, *scharren, kratzen etc., wie im hochd.* — *Von dem Prät.* schar, *bz.* scar *von ahd.* scerran, *urspr.* scirran *od.* sciran (scar, scur etc., *cf. unser* schurren) *u. dies mit* scheren *(scheren) von derselben √* skar, *jedoch hier in der Bedtg.: scharren od. schaben, kratzen, die wohl aus der von: spalten, reissen, ritzen etc. hervorging, wie auch Fick (I, 238) ein Thema* skar *mit der Bedtg.: scheren etc. u. scharren etc. aufstellt.*

schârs, *knapp, spärlich, sparsam, selten etc.;* — dat eten is fan middag schârs, *bz.* kumd schârs um; — 't geld word schârs. — *Nld.* schaars, schaarsch; *mnld.* schaers; *nd. (Br. Wb.)* schaars; *mnd. (Sch. u. L.)* schartz; *aengl.* scars; *engl.* scarce; *ital.* scarso; *prov.* escars, escas; *franz.* échars; *span.* excaso *(knapp, spärlich, karg etc.).* — *Aus mlat.* scarsus, *bz. älter mlat.* scarpsus, excarpsus *als Particip. von* excarpere, *bz.* excerpere, *dem Compos. von* ex *u.* carpere.

schassen, *verjagen, vertreiben, austreiben, wegjagen etc.;* — hê hed de kērel schasst *(weggejagt, entlassen);* — ik mut hum schassen *(ich muss ihn wegjagen od. entlassen, ihn laufen lassen, mich von ihm abgeben etc.),* hê is nargens mēr to to brûken, *bz.* d'r is doch niks mit hum uptostellen; — hê hed de budel schasst un fan sūk ofwesen. — *Aus franz.* chasser *u. dies mit afranz.* chacier; *ital. (Diez, I, 97)* cacciare etc. *aus einem von lat.* captus *abgeleiteten roman.* captiare.

schat, *Schatz, Geld, Vermögen, Reichthum etc.; einzeln auch noch u. in Composita (s. unten u. cf. auch das zweideutige* schathûs *u.* schattebörg, *sowie* schatting) *noch ganz allgemein auch dasselbe wie Schoss od. Abgabe, Geldabgabe, Steuer, Tribut etc.;* — hê hed 'n schat funden; — dâr sitt 'n schat fan geld un gôd, *bz.* fan gold un sülfer; — hê kan sîn schatten nêt tellen; — hê is schatrîk *(er ist schatzreich, bz. reich an Schätzen od. Geld, Vermögen, Besitz u. Habe im Allgemeinen);* — hê is 'n schatrîken kērel; — schat-kamer *(Schatz-*

kammer); — schat-kiste *(Schats-, Geld-Kiste)*; — brand-schat *(Brand-Steuer, Brand-Tribut, bs. die von den hier dem Versicherungszwange unterliegenden Gebäuden an die allgemeine Brandkasse zu zahlende Abgabe)*; — hûs-schat *(Hausschoss, Haussteuer, von einem Hause zu zahlende Abgabe in Geld)*; — kaptâl-schat *(Kapital-steuer)*; — kô-schat *(Kuh-Schats, Abgaben für eine Kuh od. eine Kuhweide)*; — kop-schat *(Kopfsteuer) etc. — Nd., mnd., nld., mnld.* schat; *afries.* sket, *später* schet *u.* schat; *wfries.* schat; *as.* skat; *ags.* sceat; *aengl.* schat; *schott.* schatt *(nur in der Bedtg.: Abgabe, Tribut etc.)*; *an.* skattr; *norw., schwed.* skatt; *dän.* skat; *goth.* skatts; *ahd.* scaz; *mhd.* scaz, scatz, schaz, schatz *(Geldstück, Geld, Gewinn; Vermögen, Gut, Reichthum, Schatz; Abgabe, Steuer, Tribut, Bezahlung, Lohn etc.). — Es ist wahrscheinl. urspr. dasselbe Wort wie afries.* sket, schet *(Vieh, cf.* schathûs), *wobei man indessen wohl schwerlich an eine Entlehnung aus aslav.* skotŭ; *russ., böhm., poln.* skot *(Vieh) zu denken hat, da es einerseits gar nicht den Anschein hat, als ob trotz des lat.* pecunia *aus* pecus *die Bedtg. des goth.* skatts, *bs. des as.* skat *u. ahd.* scaz etc. *aus der ausschliesslich nur im afries. vorkommenden Bedtg.: Vieh entstanden ist u. andererseits unser altes germ.* skat *wegen seines Vorkommens in allen alten germ. Sprachen auch so ganz den Eindruck eines urspr. deutschen Wortes macht, dass man auch schon dieserhalb kaum an eine Entlehnung aus slav.* skotŭ etc. *denken kann, zumal dessen ausschliessliche Bedtg: Vieh (ausser in die weit abliegende friesische) dann auch doch wohl in irgend eine andere germ. Sprache übergegangen sein würde.*

Nach der anscheinend ältesten Bedtg.: Geldstück od. geschlagene Münze muss man bei skat *wohl von der Vorstellung eines geschlagenen Etwas ausgehen u. demnach dessen Thema* skatta *(urspr.* skata) *wohl von idg.* skad *(spalten, hauen, schlagen etc., bs. zerspalten, zerschlagen etc., cf. skr.* skhad, *spulten, zerspalten, zerschlagen etc.; — zend.* çkeñda, *Schlag, Bruch etc.) ableiten.*

schât, schäte etc., *s.* schete etc.

1. **schaten**, *geschossen*; *s.* schêten.

2. **schaten**, *fehlen, unwohl u. krank sein, einen Fehler od. ein Gebrechen haben*; — dat kind schâtd gewis wat; 't sûgt altîd so blêk un nâr ût; — hör mag wol wat an 't bên schaten dat sê nêt ördentlik lôpen kan; — wat schâtd de bôm wol? hê sûgt altîd so krank ût un wil hêl nêt wassen. — *Es heisst urspr. soviel als: einen Schaden (Bruch, Gebrechen etc.) erleiden u. bekommen u. ging dann in die Bedtg.: an einem Schaden (Bruch etc.) leiden, einen Schaden (od. Bruch, Gebrechen, Fehler etc.) haben etc. über u. erklärt sich das inlautende* t *aus dem* th *des afries.* skatha, *s.* schade *u.* schaden.

schat-hûs, *Name verschiedener Plätze u. Bauernhöfe u. wörtl. wohl soviel als: Vieh-Haus (von afries.* sket, *s. unter* schat) *od. Haus wo die ostfries. Häuptlinge (so gehörte z. B. das* schathûs *bei Greetsiel früher den* Cirksenas, *bs. zur* Cirksena'*schen Burg daselbst) ihr Vieh unter Aufsicht eines Aufsehers od. Voigts aufgestallt hielten u. die Milchwirthschaft durch eine* meierske *u. mehrere Mägde besorgen liessen. Vergl. dieserhalb auch afries. (v. Richthofen)* sket-skiall *od. (O. L.-R., pag. 703)* sket-skiule *(Vieh-Stall, Vieh-Hürde). Möglich indessen ist es auch, dass einerseits auch das den Häuptlingen früher* in natura *zu liefernde Vieh sowohl, als auch sonstige Natural-Abgaben in solchen* schathûs *genannten Gebäuden abgeliefert werden musste u. dass* schat *hier nicht die Bedtg.: Vieh, sondern: Abgabe, Tribut etc. (cf.* schat) *hatte u. demnach* schathûs *(cf. auch* schatte-börg) *soviel als Schats- od. Schatzungs-Haus bezeichnet, wie es ja geschichtlich bekannt ist, dass der König Gothrik von Dänemark nach der Unterwerfung der Nordfriesen im Jahre 795 auch ein grosses* schathûs *bauen liess, worin der Voigt wohnte, der den* pligtschat *von den unterworfenen Nordfriesen zu heben hatte.*

schat-kamer, schat-rik etc., *s. unter* schat.

schâts *(holl. Grenze), Schlittschuh. — Nld.* schaats; *mnld.* schaetse; *engl.* skate. — *Verb.:* schâtsen; *nld.* schaatsen; *mnld.* schaetsen; *engl.* skate *(Schlittschuhlaufen). — Mit mnld., bs. mfläm.* schaetse; *wfläm. (de Bo)* schaatse, schatse *(Stelze) aus franz.* échasse, *alt* eschace; *henneg.* écache. — *Kil. hat zu* schaetse, grallae vulgo scacae *u. scheint dies* scacae, *bs.* scaca *demnach wohl ein mlat. Wort zu sein, was vielleicht auch dem älteren franz.* escace *zu Grunde liegt u. möglicherweise selbst wieder mit ital. (Diez, I, 445), span.* zanca, *port.* sanco *(Bein, Schenkel, langes Bein, Stiel) u. span.* zanco, *lomb.* zanch, *venet.* zanca, *bs. (cf. Kil. unter* schaetse) *ital.* zancha; *span.* zanca *(Stelze); prov.* sanca *(Kothurn); sard.* zancone *(Schienbein, sowie ferner mit port.* chanca *(sehr langer Fuss) aus ags.* scanca *(Bein, Schienbein etc., cf.* schanke *od.* schinke, schunke) *entstand.*

schatte-börg, *Name mehrerer früherer Burgen, wovon sich noch der Geschlechts-*

name Schatteburg *u.* von Schatteburg *(od. das volksthümliche* Schatbörg) *herschreibt. — Der Name hängt jedenfalls mit* schat *in der Bedtg.: Schatz od. in der von: Tribut, Abgabe, Steuer etc., cf.* schat) *zusammen, kann aber auch aus* schatting-borg *(cf.* schatting) *entstanden sein u. soviel als: Schatzungs-Burg bedeutet haben, wie die früheren grösseren u. mächtigen Häuptlinge od. Dynasten u. Machthaber bekanntlich solche Burgen od. feste Häuser (s. unter* schathûs) *errichteten, in welchen der die Abgaben od. die Schatzung hebende Voigt wohnte.*

schatten, a. *schätzen, Werth od. Preis bestimmen, taxiren, werthschätzen, achten, wofür halten etc.;* — ik schatt' de kô up fîf daler; — ik schatt' dat fôr niks; — ik schatt' hum to hôg, as dat ik dat fan hum lôfen kan; — ik schatt hum fôr 'n dögenêt etc.; — b. *schatzen, in Tribut setzen, Tribut od. Abgaben heben etc.;* — sê hebben hum schattd *(gerichtlich od. aussergerichtlich geschatzet); daher auch* brandschatten; — c. *Gewinn od. Reichthum geben, eintragen, ausgiebig u. ertragreich sein etc.;* — dat kôrn schattd fan 't jâr nêt gôd. — *Zu* schat.

1. **schatter,** a. *Schätzer, Taxirer etc.;* — b. *Schatzer, Abgaben- od. Tributheber etc.; — daher auch:* brandschatter, *Brandschatzer.*

2. **schatter** *in* geschatter, *s. unter* schattern.

schattern, *ein krachendes od. prasselndes, schmetterndes u. laut hallendes Geräusch machen, laut schmetternd tönen, schmetternd u. laut schallend (bz. so dass der Schall sich fortwährend wie beim Knattern od. Prasseln, Krachen, Schmettern, stossweise wiederholt) lachen;* — hê schatterd 't ût fan lachen; — dat schatterde ördentlîk, so mus' hê lachen; — hê schatterde fan lachen; — dâr kwam mit 'n mâl 'n schatternd *(schmetterndes, laut schallendes)* gelach; — mit 'n schatternde stimme kwam dat herût; — hê steid to schattern, dat hê sük 't lîf holden mut fan lachen. — *Davon:* geschatter, *laut schallendes od. schmetterndes u. gellendes Gelächter;* — de wichter maken *(od.* hebben) so 'n geschatter, dat man sîn êgen gelûd nêt hôren kan; — dâr kwam 'n geschatter *(gellendes Gelächter)* fan belang, as hê dat sâ'. — *Nld.* schateren *(wiederhallen, schmettern, scharf u. laut tönen etc.;* — met eene schaterende stem; — hij schaterde van lachen etc.); — *Subst.:* schatering *(Widerhall; lauter, alles erschütternder Hall od. Schall; lautes, schallendes Gelächter);* — *mnd.* schateren *(krachen, mit Gekrach bersten od. auseinander reissen; laut u. unanständig lachen); mnld. (Kil.)* schaeteren, schetteren (a. diffundere, spargere, dispergere cum sonitu; — b. stridere, crepare, displodere, tonare, retonare, perstrepere, fragorem edere; garrire, effundere vocem; — c. cachinnari, immoderate ridere); *mfläm. u. wfläm. (de Bo)* schetteren (faire un son esclattant; rire desmesurement etc.). — *Es ist urspr. eins mit ags. (L. Etimüller)* scateran (dissipare) *od. (Stratmann)* scaterjan; *aengl.* scaterin (spargere); *engl.* scatter *(zerstreuen, umherstreuen, verbreiten), wobei sich zunächst die Bedtg.:* dissipare, spargere *od. zerstreuen etc. aus: sprengen, zersprengen od. springen, zerspringen, bersten, auseinanderfliegen etc. entwickelt hat u. woraus dann wieder (cf. lat.* fragor *von* frango, — *an.* braka, *prasseln, krachen etc. von* brika, *brechen etc., sowie* brestr, *Gekrach etc. von* bresta, *bersten etc.) von selbst die von: mit Krachen aus u. von einander springen etc. u. weiter die von:* stridere, crepare etc. *(s. oben mnld.* schaeteren, schetteren *u. mnd.* schateren, *sowie ferner die von: einen lauten Schall machen od. schmettern, schmetternd u. laut schallend lachen etc.) hervorging. — Was nun aber weiter das ags.* scateran; *aengl.* scaterin; *engl.* scatter *betrifft, so stammt dies wohl zweifellos mit engl.* shatter *(zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern, zerreissen, zerstreuen; zerbrechen, zerspringen, in Stücke fallen, auseinander fliegen, sich zerstreuen etc., cf. auch* schittern) *aus einer Quelle, die vielleicht im ital.* schiantare, schiattare; *sicil.* scattari *(zersprengen, zerschlagen, zerschmettern, in Stücke brechen, abbrechen etc.) zu suchen ist, wobei die ital. Redensart:* schiantare della risa *(platzen vor Lachen) stark an unser* schattern fôr lachen *erinnert, während vom Subst.* sciatta, schianta *(Riss, Schlitz, Ausbruch, Knall od. Geräusch, was durch Reissen etc. entsteht) das venet.* schiantizare *(blitzen) stammt u. hierzu auch wieder das wfläm.* schetteren; *nld.* schitteren *(blitzen, funkeln etc.) stimmt, welches Wort bei uns (cf.* schittern) *auch noch die Bedtg.: auseinander fliegen, spritzen etc. hat.*

schatting, schatteñ, *Schatzung, Abgabe, Steuer etc.;* — hê is anders altîd nog fan de schatting *(od.* schatteñ) frê west, man nu mut hê nêt so gôd schatting betalen as îk.

1. **schau,** *ein überdachter od. mit einem Wetterdach versehener offener od. dichter Schuppen, worunter Wagen, Pflüge u. sonstiges Ackergeräth, sowie auch Torf u. Stroh etc. zum Schutze gegen Regen od. Wind u. Wetter gebracht u. gelagert werden. — Nach Aussage des hier vor einigen Jahren verstorbenen Dr. Martinius aus Stade wird dort eine von Stroh od. Rohr u. Latten gefertigte Schutzwand, welche die*

Chausseearbeiter beim Zerschlagen der Steine zum Schutz gegen Wind und Wetter hinter sich aufstellen, gleichfalls schau *genannt u. stammt dieses Wort in seiner alten Form* schouwe *od.* schûwe *(vergl. die folgenden Wörter) wohl jedenfalls mit ahd.* scûwo; *ags.* scûva *(Schatten), sowie mit* schûl, schûr *u.* schûr *(Scheune, Scheuer) von der √* sku, *bedecken, schützen etc.*

2. **schau**, *kleines, flaches, offenes Boot od. Floss von länglich quadratischer Form. — Nld.* schouw *(grosser Nachen, Prahm, Ponton); mnld.* schouwe (stlata); *mfläm.* schouwe (sorte de navire ainsi nommée). — *Davon: Dimin.* schauke, *was auch Bobrik (pag. 584) hat.*

3. **schau**, *Schau, Ausschau, Ausguck, Besehen, Besichtigung (namentlich auch zur Untersuchung) etc.; Ort od. Stelle etc., von wo aus man schaut od. Schau, Ausschau, Umschau, Besichtigung etc. hält, Warte etc.;* — wî mutten êrst efen schau holden, wo 't steid, *bs.* wo 't ûtsügt; — hê steld dat to schau *(zur Schau od. zum Besehen etc.)* ût; — sê willen mörgen schau *(amtliche Schau od. Schauung u. Besichtigung über Wege, Deiche, Wasserleitungen etc.)* holden; — de weg *(od.* de dîk, de waterleidung etc.) steid under de schau *(der amtlichen od. behördlichen Schau u. Besichtigung, bs. der amtlichen Aufsicht);* — hê steid up de schau *(Lugaus, Warte etc.)* um schau to holden wo 't bûten steid. — *Compos.:* dîk-, sîl-, weg-schau etc. — *Nld.* schouw; *mnld.* schouwe, schouw (contuitus; specula, pharus, turris); *mhd.* schouwe, schowe, schawe; *md.* schau, schow *(Schau, Schauen, Ausschauen, Zuschauen; Anblick, der Etwas gewährt, Aussehen, Gestalt); aengl.* scheawe; *engl.* show *(Schau, Zustand des Gesehenwerdens u. Etwas was man schaut od. sieht; Schaustellung etc.; äusseres Ansehen etc. etc.). — cf. Weiteres unter* 1 schauen.

4. **schau**, *scheu; s. das gebräuchlichere* schôi.

schau-dîk, *ein Deich, der unter der Schau od. Schauung, Besichtigung steht, bs. der amtlichen od. behördlichen Schauung u. Beaufsichtigung unterliegt, weil er ein Hauptdeich ist. — cf.* schaufrê.

1. **schauen**, *schauen, sehen, ausschauen, beschauen, besehen, besichtigen etc.;* — hê schaud dâr hen, wat dâr steid; — de dîk schal mörgen schaud *(von den Beamten od. Deichrichtern amtlich geschaut, besichtigt od. inspicirt)* worden. — *Nd.* schauen; *mnd.* schowen, schouwen, schauen; *nld.* schouwen; *mnld.* schauwen, schouwen; *afries.* skawia, skowia, skua, schoia; *wfries.* schouwjen, schoagjen; *satl.* skoe; *as.* skawôn, skawojan, skawojen; *ags.* sceavjan, scavjan, scevjan; *aengl.* scheawen, scheauwen; *engl.* show, shaw, shew; *dän.* skue; *ahd.* scawôn, scauwôn, scowôn, scouôn, scouwôn; *mhd.* schowen, schouwen, schouen, *schauen, sehen, besehen, ansehen, betrachten etc.*

Es wird stets mit goth. skavjan *in* us-skavjan (cautum, sobrium reddere, *vorsichtig etc. machen) identificirt u. dieses allerdings formell mit dem ags.* sceavjan *u. afries.* skawia *od.* skawja etc. *stimmende goth.* skavjan *auch von O. Schade mit schauen, sehen übersetzt, wonach das mit* us (ex) *zusammengesetzte* usskavjan *dann wörtlich die Bedtg.: aus- od. heraus- u. hervorschauen od. sehen haben musste, woraus wohl die von: sich vorsehen od. vorsichtig sein, aber schwerlich die von: vorsichtig machen entstehen konnte. Wahrscheinl. liegt die Sache aber so, dass neben goth.* skavs *in* us-skavs (cautus) *auch ein as.* skaw; *ags.* sceav etc. *od. überhaupt ein altes germ. Thema* skava *u. zwar sowohl in der subst. Bedtg.: von Schau od. Ausschau etc. als in der adj. von schauend od. schauig bestand u. dass dann von dem Subst.* skava *das allgemein deutsche Verb.* skavajan *od.* skavjan, *afries.* skawja, *ahd.* scawôn etc. *in der Bedtg.: Schau od. Ausschau machen u. thun u. halten, bs. in der von: schauen, ausschauen, beschauen etc. u. von dem Adj.* skava *(goth.* skavas) *lediglich das goth.* skavjan *in der Bedtg.: schauend od. ausschauend machen, sichtig od. vorsichtig u. behutsam machen fortgebildet wurde. Was nun aber weiter das obige Thema* skava *betrifft, so ist es (cf.* prava *von* pru, *bs.* plava *von* plu etc.) *ein zu* sku *gehörender Stamm (urspr. Partic. Praes.?), was beim Vergleich des griech.* plóos *(das Schwimmen etc. = skr.* plava) *auch dem griech.* skóos *in* thuóskóos *(Opfer-Priester, bs. Opfer-Schauer etc.) zu Grunde liegen dürfte, wie auch Fick (I, 816) dieses* skóos *zu* skava *stellt u. zuerst auch (cf. I, 815 unter* sku) skóos *mit kennend übersetzt. Ob nun aber das Subst. Schau (cf.* 3 schau) *direct von dem Thema* skava *(s. oben) entstanden ist od. von dem Verb. schauen (afries.* skawja; *ags.* sceavjan etc.) *abgeleitet wurde, ist zweifelhaft, doch wird das Letztere wohl als das Wahrscheinlichste anzunehmen sein, zumal das Subst. Schau anscheinend weder im ahd. noch sonst in einer der alten germ. Sprachen belegt ist.*

2. **schauen**, *s.* schôien.

schau-frê, **schau-frêi**, *schaufrei;* — a. *der amtlichen Schau od. Besichtigung u. Inspicirung nicht unterliegend;* — b. *bei*

der amtlichen Schau für gut u. besteckmässig ausgeführt erkannt u. erklärt u. für gut abgenommen.

schauing, schauung, schaueñ, *Schauung, Besichtigung, Inspection etc., besonders die amtliche Schauung der Deiche, Wege, Canäle etc.* — *Nd.* schauung; *mnd.* schowinge, schouwinge; *afries.* skowinge etc.

schautern, *s.* sjôtern, sjautern.

schave, schaven etc. *s.* schafe, schafen etc.

schäve, *s.* schefe.

schê, schêi etc., *s.* schede.

schecht, *s.* scheft.

schêd, a. *Scheid;* — b. *Schied.* — *Nur in Compos., wie z. B. in* halfschêd *(Halbscheid od. Halbschied);* — beschêd *(Bescheid);* — ofschêd *od.* ofbeschêd *(Abschied);* — underschêd *(Unterschied);* — ferschêd *(Verschied, Unterschied, Verschiedenheit) etc. etc.* — *cf.* scheden.

schêde, schêje, schêi, schê, *Scheide;* — a. *ein geschiedenes u. zertrenntes od. gespaltenes Etwas u. so auch ein hohles Etwas, worin man Etwas (Schwert, Messer, Scheere, Pfriemen etc. etc.) steckt od. hineinsteckt;* — b. *Scheidestelle, Scheidung, Grenzscheide.*

1. **scheden** (schêde, schedst, schedt, wî schêden etc.; — sched'de, sched'dst, sched'de, wî sched'den etc.; — bin *od.* heb' schedt *od. [seltener]* scheden), *scheiden, spalten, trennen, theilen etc.; sich trennen od. entfernen, weggehen etc.* — *cf.* 1 *u.* 2 beschêden, of-, under-, end-, fer-, ût-schêden etc., *sowie weiter auch* ûtscheiden etc. — *Nd.* scheden; *mnd.* scheden, scheiden; *nld., mnld.* scheiden; *afries.* skêtha, skeda, schêda; *wfries.* schieden, schiedjen; *satl.* sgêde; *as.* skêthan, skêdhan; *ags.* sceádan, scâdan; *aengl.* scheaden; *goth.* skaidan; *ahd.* sceidan, skeidan; *mhd.* scheiden *(scheiden, trennen; richterlich scheiden, entscheiden, schlichten, beilegen; unterscheiden; erklären, deuten, auslegen; absondern; ausnehmen; befreien von; abthun, ein Ende machen; von einander abstehen; sich trennen, fortgehen etc.) u. daneben auch ahd.* sceidôn, sceitôn; *mhd.* scheiden *(scheiden, trennen, unterscheiden etc.).* — *Nach* lêden *(leiten, führen) von dem Prät. (goth.* skaid; *ahd.* sceid, sceit; *as.* skeidh etc.) *eines urspr. Verbums goth.* skeidan; *ahd.* scîdan; *as.* skîdhan, *wobei es zweifelhaft ist, ob das ahd.* scîdôn; *mhd.* schîden *(scheiden etc. vom Prät.* scheit) *damit ident. od. von dem Prät.* scied *od.* scîd *von* sceidan *fortgebildet ist.*

Nach an. skeidhar *(Scheide,* vagina) *u.* skîd *(Scheit) muss das Verb. scheiden auch wohl im an. bestanden haben.*

Die Ƴ *ist* skidh *(u. es erklärt sich hieraus, dass das* dh *in* skeidhan *u. an.* skeidhar *sowohl als auch das* th *in ags.* scêtha *[Scheide] u. afries.* skêtha *neben* skêda *u. ferner auch dat* t *in Scheit u. Scheitel etc.) u. nicht* skid, *zu welcher lat.* scindo *sowie auch wohl lit.* skëdu *(scheiden),* skëda *(Spahn) etc. gehören. Da übrigens beide die Bedtg.: spalten, hauen, schneiden, trennen, scheiden etc. haben u. Ablaute von* skadh *u.* skad *sind, so gehen sie mit diesen wohl auch ebenso wie* skap *u.* skar etc. *(s. unter* schafen *u.* scheren) *auf idg.* ska *zurück.*

2. **scheden** *in* gescheden, *s. d.*

schêding, schêdung, schêdeñ, *Scheidung;* — de schêding is noch nêt ûtspraken; — d'r hed noch gên schêding fan goderen plâts had; — dat steid nët up de scheding *od.* swetting.

schêf, *schief, nicht gerade od. recht, nicht gerade aus, nicht recht winklicht, nicht loth- od. wagerecht etc., seitwärts geneigt, verschoben, verdreht, verbogen, krumm etc.* — *Sprichw.:* 'n bîtje schêf hed God lêf; — d'r is gên pot so schêf, of d'r findt sük noch wol 'n deksel to; — schêfe dinger pissen ôk lîk, sê mutten d'r man na holden worden; — de müre steid schêf; — de müts sitt schêf; — dat geid *od.* lõpt schêf; — 'n schêf hûs; — 'n schefen nõse *od.* weg; — de bôm wast schêf; — hê hold de kop schêf etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* scheev *od.* scheef, schêf; *md.* schief, schîf; *nfries. (Johansen)* skiaf; *dän.* skjev, skjaev; *norw.* skeiv; *an., isl.* skéifr. — *Entstand es vielleicht mit unserm* schei *od.* schái *(s. daselbst am Schlusse) aus lat.* scaevus *(links, schräg; linkisch etc.)?* — *Oder hatte es vielleicht urspr. die Bedtg.: verschoben, sodass es mit ags.* scŷfe *(Fortschiebung etc.),* scŷfe (praeceps) *u. aengl. (Stratmann)* schîven (trudere, pellere etc.) *zu ags.* scûfan, sceáf etc. *(schieben, cf.* schufen) *gehört u. aus ags.* scŷfe (praeceps *hat auch die Bedtg.: jäh, abschüssig, schief etc.) entstand?* — *Vergl. Weiteres auch noch unter* schîfe *u.* schifern, schifeln.

schefe, schäfe *od.* **scheve, schäve,** *die beim Brechen u. Hecheln des Flachses abfallenden Splitter der Flachs- u. Hanfstengel.* — *Nd.* scheve, schäve, schäwe; *mnd.* scheve; *md., nhd.* schebe. — *Zu* schafen *in der Bedtg.: schaben.*

scheft, schecht, *Schaft, s. B. eines Gewehrs od. eines Stiefels etc.* — *cf. auch* schaft *od.* schacht, fîfschaft *od.* fîfschacht. — *Nd.* schaft, schacht, schecht; *nld.* schacht; *mnd., mnld., mfläm.* schaft, schacht; *as.* skaft; *ags.* sceaft; *aengl.* schaft, shaft, saft, ssaft, scaeft, scheft; *engl.* shaft; *an.* skapt; *norw.* skaft, skoft; *dän., schwed.* skaft;

ahd. scaft; *mhd.* schaft *(Schaft am Speer,* hastile; *Speer,* hasta, telum, jaculum; *Pfeil,* sagitta; *Stange, Stab, Stock, Stiefelschaft). Daneben auch an.* skepti *(Schaft) u. ahd.* scepti (telum, *Geschoss). — Nach Fick (III, 331) von* skaban, *bs. unserm* schafen *(hobeln). — Ob es aber nicht eher mit lat.* scāpus *(Schaft, Stiel, Stengel etc.) u. griech.* skapos *(Stab Stock, Ast) etc., sowie kslav.* skoba (fibula, *Heftel) etc. zu einer √* skap *od.* skabh *(fassen, halten, stützen, Halt geben, befestigen etc.) gehört? — cf. dieserwegen skr.* skabh, skambh (fulcire, figere etc., *bs. stützen, befestigen, halten, hemmen etc.), wozu das lat. Thema* scap *(stützen etc.) wohl besser stimmt, als zu skr.* kshap *(werfen etc.), cf. Fick, I, 808 seq. unter* 3 skap.

scheften, schechten, *schaften, einen Schaft ansetzen;* — dat gewër mut bold nês scheft *od.* anscheft worden; — de stefels worden an- *od.* förscheftd.

schei *od.* **schai,** *schief, verquert, überzwerch, verdreht, linkisch, schlecht etc.;* — hê steid *od.* geid so schei up de foten. — *Davon: Verbum* scheien, *schief etc. auf den Füssen stehen u. gehen;* — hê scheid d'r so hen; — hê scheid nêt as 'n olden jôde; — *Subst.* scheihakke, *Schiefhacken, Schiefuss etc., bz. Person, die schiefe etc. Hacken u. Füsse hat od. schief u. überzwerch auf den Füssen steht, schief od. verdreht u. linkisch geht;* — hê is 'n rechten scheihakke; — scheihakked, *schiefhackig, verdreht etc.;* — hê steid so scheihakkd up sîn foten. — *Vergl. bayr. (Schmeller, III, 320)* schiecken, schiegken, schiegkeln *(mit schiefen, einwärts od. auswärts gesetzten Füssen gehen);* schiegfusz (valgus); schiegken *(mit schiefem, seitwärts gedrehtem Auge blicken, schielen);* schiegk *(schief, schielend); hess. (Vilmar)* schîch *(schielend); engl.* skew *u.* skue *(schief, überzwerch, quer, schräg),* skew *(von der Seite ansehen, schielen),* sky *(schielen) etc. — Diese Wörter stimmen formell am besten zu mhd.* schiech, schie; *bayr.* schieh; *österr.* schiech; *ahd.* (scioh, sciuh); *ags.* sceóh; *aengl.* scheoh, schêi, skêi etc. *(scheu, linkisch etc., cf.* schôi, schôe *u. der Vocale wegen zu unserm* schei *ausser aengl.* skêi *auch unser* bleien, bleuen, bloien, *blühen, sowie* greien, groien, grôjen etc.) *u. kann die Bedtg.: verdreht u. schlecht etc. einerseits sowohl aus der von: scheu, verlegen u. linkisch, als auch die Bedtg.: schief u. schielend, bs. schief u. seitwärts gehend u. blickend überhaupt auch in der Weise direct aus scheu entstanden sein, weil ein scheuer Mensch sowohl seinen Blick als auch seinen Gang abseits wendet u. nicht gerade aus, sondern zur Seite od. seitwärts sieht u. geht, bs. ein scheues Auge nicht gerade aus, sondern immer zur Seite sieht u. auch ein scheuer (od. schiecher) Fuss seinen Gang zur Seite od. abseits wendet.*

Da übrigens unser schei *auch ebenso gut seiner Aussprache nach mit* schai *geschrieben werden kann, so könnte es vielleicht auch mit griech.* skaiós *(links, linkisch, ungeschickt, verlegen, unbeholfen etc.), lat.* scaevus *(links, schräg; linkisch, ungeschickt, verkehrt etc.) zusammenhängen, bs. mit engl.* skew *od. (cf. Kil. unter* scheef, *schief)* skewe *(schief etc.) daraus entstanden sein.*

scheie *od.* **schaie,** *Querholz, Querbalken, überzwerch liegender Balken.*

scheien *od.* **schaien** *u.* **schei-hakke** etc., *s. unter* schei etc.

scheien, *s.* ût-scheien.

1. **schel,** *schel, schief, schräg, verdreht etc., nicht gerade od. gerade aus, die gerade Richtung nicht innehaltend od. davon abweichend, seitwärts gewendet etc.;* — hê hed dat gôd *(od.* de planke etc.) schel sneden *(od.* sâgd), *bs.* ofsneden *(od.* ofsâgd); — dat sitt *(od.* steid etc.) all' schel un schêf; — hê kikt schel *od.* schellig *(er schielt). — Nd. (Br. Wb.)* schell; *nld.* scheel *(dasselbe u. auch = nhd. scheel, s. unten); mnld.* scheel (obliquus, transversus, tortus, obtortus etc.); *wang.* schâl *(scheel, schief etc.) etc. — Mit nhd. scheel u. schiel, schielen etc. (= satl.* sgîlje) *aus ahd.* scëlah, scëleh, scëlch, scileh; *mhd.* schelch, schilch; *md.* schel *(scheel, schielend, das Auge seitwärts gewendet habend; quer, verkehrt, bs. seitwärts gerichtet, schräg, schief, schräg blickend etc.); ags.* sceölh; *an.* skálgr; *norw. (Jv. Aasen)* skjegl *(d. i.* skjelg) etc. *vielleicht aus einer Grdform* skilag, skileg etc. *(Differens od. Abweichung machend od. habend, bs. abweichig, sich zur Seite wendend) u. dann mit* schil *in* ferschil *(Abweichung, Unterschied etc., cf.* schelen *u.* schillen *in* ferschillen) *eines u. desselben Ursprungs. Ist jedoch ahd.* scëlah *aus* scëlh *serdehnt, so gehört es mit an.* skálgr etc. *zu demselben Thema* skark *wie nhd. schräg, cf.* schrêg.

2. **schel,** *laut u. scharf tönend etc.;* — dat klingt so schel; — hê hed so 'n schellen tâl. — *Nld.* schel; *mnld.* schelle; *amhd.* schël; *ags.* scelle, scille, scyll; *aengl.* schil; *engl.* shil (sonorus). — *Zu* schellen, *bz. ahd.* scëllan.

schêl, schâl, schil, *Unterschied, Verschiedenheit, Differenz, Meinungsverschiedenheit, Zwist, Streit etc.;* — dâr is hâst hêl gên schêl *od.* schil, *bs.* ferschêl *od.* ferschil under de kôjen; sê sünt hâst all' glîk fan klör un fan grötdte; — sê hebben schêl

(schâl, ferschil) mit 'n ander kregen; — jungens, wil' jî wol! jî mutten mî gên schêl maken. — *Nld.* scheel, verschil; *mnld.* schele, scheel, verschil, verschel; *nd.* schele, verscheel, verschil; *mnd.* schele *(dasselbe u. auch: das Fehlende, Mangel, Gebrechen, Nachtheil, Schaden etc. cf.* schelen); *wfries.* scheel, verschil; *nfries.* skeel; *satl.* schil *od.* sgil, sgîl; *afries.* skil *(in* skilinga); *ags.* scile; *aengl.* schile; *engl.* skill (discrimen, differentia, distinctio etc.); *an.* skil *(Unterscheidung, Unterscheidungsvermögen, Verständniss, Begriff etc.); norw.* skil; *dän.* skjel, forskjel. — *Mit* schale, schille, schillen *zur* √ skal *(spalten, schneiden, theilen, scheiden, trennen etc.), wovon auch as.* skola; *ags.* scolu, scalu *(Abtheilung, Schaar, Menge etc.); an., isl.* skella (amputare); *afries.* skala *od.* skalin *(Schnitt, Wunde, Verletzung etc.); goth.* skilja *(Fleischer, Metzger) etc.* — *cf.* schelen.

schelden, schellen (schuld *od.* schull, schul, *schalt;* — schulden, schullen, *gescholten),* a. *schelten, hart anlassen, sanken, seine Stimme laut u. drohend erheben etc., auch von bellenden Hunden u. sonstigen Thieren;* — hê schull as 'n rad *(er schalt ihn unaufhörlich);* — de hund scheld d'r al tegen an; — b. *sprechen od. laut erklären etc.;* — kwît schelden *(los od. frei sprechen);* — de sünde is hum kwît schulden. — *Nld., mnld., nd., mnd.* schelden, schellen; *afries.* skelda, schelda; *ahd.* scëltan, skëlten; *mhd.* schëlten, schëlden. — *Wohl von* schellen *(schallen, tönen, rauschen, Geräusch machen etc.).*

scheldens, schellens, *Schelte;* — ik heb' schellens kregen, dat ik so lât to hûs kwam.

schelen, schälen, schillen, *Unterschied machen, unterschieden od. ungleich u. verschieden sein, differiren, vom Rechten abweichen, fehlen etc.;* — 'n dûm *(Zoll)* up 'n mans nôse schêld fôl; — dat schêld wol twê stünde, dat dat wîder to faren is; — wî schelen man twê jâr ût 'n ander; — dat schêld mî wol hundert daler, dat ik dat hûs lêfer heb' as dat andere; — dat schêld as dag un nacht; — dat kan mî nêt schelen, of du dat deist of nêt; — dat schilld *od.* ferschilld nêt fôl fan 'n ander; — dat schêlde nêt fôl, of ik harr' hum 'n slag an de oren gefen; — nu schêld 't doch wat to fôl, dat d'r gên minske mit mî geid; — dat schêld dog wat to fôl, so slecht as du dî tegen dîn olden gedragst; — dat geld is nêt recht, dâr schêld gên pennink an; — dâr schêlde gên hâr an, of hê was fan 't hûs störtd; — wat schêld dî, kind, bist du nêt gôd? — hum schêld gewis wat, hê sügt altîd so schrâ ût; — de bôm mut wat schelen, hê lett alle bladen fallen. — *Nld.* schelen, schillen, verschillen; *mnld.* schelen, schellen, schillen; *nd.* schelen, schälen; *mnd.* schelen, schellen *(auch soviel als: Differenz od. Streit haben, in Streit sein etc., sowie auch trans.: Unterschied machen, unterscheiden, unterscheiden können, erkennen etc.); wfries.* scheelen, schillen; *satl.* sgile; *nfries.* skeelen *(Unterschied machen, differiren etc.); ags.* skiljan, skyljan; *aengl.* schiljen; *engl.* skill; *an., norw., schwed.* skilja *(Scheidung, Trennung, Unterscheidung etc. machen, trennen, scheiden [Etwas u. sich], auseinander machen u. gehen, unterscheiden, verstehen, erkennen etc.); dän.* skille *(trennen, scheiden etc.).* — *Zu u. von* schil, *bz. dessen Thema* skila *(Zustand von Scheidung od. Spaltung, Trennung etc., cf. unter* schêl etc.) *u. mit diesen von einem urspr. germ. Verb.* skilan, skal, skul, skulun *(spalten, hauen, schlagen, schneiden, zerspalten, zerschlagen, zerschneiden etc., bz. beschädigen, verletzen, verwunden etc. od. auch: scheiden, trennen etc.), wozu ausser den unter* schêl *angeführten Wörtern auch* schale, schille, schillen *(schälen) etc., sowie* 2 schal, *bz.* schölen *u.* schuld etc. *gehören u. dessen* √ skal *von Hause aus mit* skar *(der* √ *von* schâr, schere, scheren etc.) *ident. ist.*

schelfe, schelf *od.* **schelve, schelv,** *ein wegen Mangel an Raum im Freien auf einer Unterlage von Stroh od. Brettern ruhender od. lagernder, bz. aufgestapelter, aufgespeicherter od. aufgelagerter grosser Stapel od. Haufe von Heu od. sonstigen Feldfrüchten, der zum Schutze gegen Regen mit einem Dach (od. einer Decke) von Stroh od. Holzbrettern überdeckt wird, worüber dann weiter noch Strohseile gezogen werden, an deren Enden Steine od. Holzklötze befestigt sind, damit der Wind diese Decke nicht abwirft u. so den aufgespeicherten Vorrath von Heu od. sonstigen Feldfrüchten nicht den schädlichen Einflüssen der Witterung blossstellt;* — fan 't jâr is d'r insen wër ördentlîk wat wussen; man kan 't d'r an sên, dat d'r so fôl schelfen bî de bûrenhûsen stân. — *Nld.* schelf; *mnld.* schelf, schelve *(Haufe, Stapel etc. von Heu od. Feldfrüchten). — Vergleicht man (abgesehen von dem Umstande, dass die* schelfen *auf einer Unterlage von Stroh od. Brettern ruhen u. aufgestapelt sind u. mit Stroh u. Brettern belegt werden) wie* stapel *aus der Bedtg.: Gerüst, Unterlage od. Stütze, Säule etc. auch in die von: aufgestapeltes od. aufgeschichtetes Etwas od.* aufgeschichteter Haufe *etc. überging, so ist es wohl zweifellos, dass dieses Wort nichts (cf. Stbg.) mit*

nld., mnld. schelf, schelve; *mnd.* schelp *(Schilf, bz. lat.* scirpus, *woraus dieses Wort entstand) zu thun hat, sondern mit mnld.* schelf, schelve (foenile, tabulatum pabulatorium, horreum pensile, meta foeni aut frumenti, promptuarium pabulatorium, tabulatum foenarium) *aus nd., mnd.* schelf *(Brett od. Brettergerüst, um Etwas darauf zu stellen) entstand, bz. mit diesem u. ags.* scelfe, scylfe (abacus, scamnum, tabulatum, tectum); *aengl.* schelfe; *engl.* shelf *(Brett, Sims, Regal, Büchergestell, Waarenfach, Bank etc.) von Hause aus ein u. dasselbe Wort ist. Nach* schalfer, schelfer, schilfer *u.* schalfern, schilfern *zu urtheilen bezeichnet dieses ags.* scelfe, scylfe *wohl* a. *ein dünnes, abgespaltenes u. abgeblättertes, abgesprungenes Etwas, od.* b. *ein dünnes, schalenartiges Etwas, od.* c. *ein deckendes Etwas, bz. ein Etwas was deckt u. bekleidet etc. u. zum Decken u. Verkleiden etc. von Etwas dient, sodass es entweder mit unserm* schelpe, schülpe *u. lat.* scalpere, sculpere etc. *zu einer u. derselben √* skalp *od.* skarp *(schneiden, spalten etc., s. unter* scharp *u. cf. auch* schörf *u. nhd. schürfen etc.) gehört od. von Hause aus mit ahd.* sceliva; *mhd.* schelfe (siliqua, putamen, *häutige Schale von Obst u. Hülsenfrüchten; bayr. auch Schale od. Rinde von Holz); mnld.* schelfe *od.* schelffe (putamen, ramentum, squama, squamula, testa, cortex, *cf.* schalfer *u. daselbst auch mnld.* schelffer *in der Bedtg.:* segmen etc. *u.* assula, frustum) *eins ist u. mit diesem aus* schale *fortgebildet wurde, woraus sich beim Vergleich von* schale *u. den damit zusammenhängenden Wörtern (s. unter* 2 schale *u. cf. auch* schille, *sowie* schelpe, schülpe) *neben der Bedtg. des ahd.* sceliva etc. *auch die des ags.* scelfe, scylfe *(sei es als dünnes schalenartiges Etwas od. als bekleidendes u. deckendes Etwas etc., s. oben) von selbst ergiebt.*

schelfen, *ein* schelf *od. Heu- u. Getreidehaufen machen od. errichten u. aufschichten. — Nld. (v. Dale)* schelven.

schel-fisk, *Schellfisch;* — ôgen as 'n schelfisk *(von einem der grosse glotzende Augen od.* schelfisk-ôgen *hat). — Nach ags. (L. Ettmüller)* scelfisc (echinus, piscis testaceus), *bz. an., isl.* skélfiskr (animal testaceum, conchylis) *ein Compos. von* skél *(Muschelschale, Muschel od. Schale etc., cf.* schille) *bezeichnete dieses Wort wohl urspr. ein Schalen-, bz. Muschel od. Krustenthier überhaupt u. dann vielleicht ein Muschelthiere u. Krebse fressendes u. davon lebendes Thier, weil der Schellfisch sich hauptsächlich von Muschelthieren u. Krebsen nährt? — Oder hat* schel *hier die Bedtg: Schuppe, harte Hautdecke, sodass* schelfisk *blos ein Thier od. einen Fisch bezeichnete, was Schuppen hat?*

schelle, schell', *Schelle, kleine Glocke. — Zu* 2 schellen.

1. **schellen**, *s.* schelden.

2. **schellen**, *schellen, klingen, klingeln etc. — Von* schelle *od. mit diesem u.* schal, schallen etc. *von ahd.* scëllan; *aengl. (Stratmann)* schillen *(schallen, tönen, klingen, rauschen, lärmen), was mit an.* skella, skjalla *(bei heftigem Anstosse erklingen, erschallen); lit.* skaliu, skaliti *(anschlagen, bellen etc., von Jagdhunden) zu einer aus* skar *(hauen, schlagen, stossen etc., bz. spalten, reissen, bersten, brechen, zerbersten, zerspringen, zerschellen etc.) entstandenen √* skal *gehört, wobei die Bedtg.:* sonare, fragorem edere etc. *ebenso aus der älteren von: schlagen od. spalten, bersten etc. entstand, wie in* fragor *von* frangere *od. im an.* brasta *(krachen, prasseln etc.),* brestr *(Gekrach etc.) von* bresta *(bersten, springen, reissen etc.) od. im an.* braka *(krachen etc.); ags.* brecan (fremere), gebrec *(Gekrach, Geräusch etc.); as.* braht; *ahd.* praht *(Lärm etc., cf.* pracht) etc. *von* breken = *goth.* brikan *(brechen etc.).*

schellig, schillig, *schielend, schief od. seitwärts sehend, falsch sehend etc.;* — hê kikt schellig; — hê hed schellige ôgen; — du ferdômde schellige bliksem, wat wult du falske satan? — *Nfries. (Johansen, pag. 155)* skellagh. — *Zu* 1 schel.

schellink, *s.* schillink.

schelm, *Schelm, Schalk, loser Bube, Schuft, Betrüger etc.;* — hê is so 'n rechten lütjen schelm; — hê hed de schelm in de nakke; — 't sünt all' lûter schelms un dêfen. — *Sprichw.:* dat is slimmer as wen man röpt: schelm! kum herût; — 'n schelm gâf 't beter as hê 't hed. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schelm; *mhd.* schelme, schelm; *an.* skelmir; *norw., dän.* skjelm; *schwed.* skälm *(Schelm, Schuft, Schurke, Betrüger). — Davon: afrans.* chelmo *(Unruhestifter, Rebell). — Es ist urspr. ein Schimpfwort wie* às *u.* stinkerd *u. eins mit mnld., mnd., mhd.* schelm *(gefallenes Stück Vieh, Cadaver, Aas), sowie weiter mit ahd.* scalmo, scelmo; *mhd.* schalme, schalm, schelme, schelm etc. (pestis, pestilentia, *Seuche, Viehseuche; mhd. auch: verstecktes körperliches Gebrechen, Fehler), wobei man bei* pestis *od.* pestilenta *wohl an ein Erschlagen-werden von Gottes Hand od. den mit dem Schwerte bewaffneten Würg-Engel zu denken hat, da dieses ahd.* scalmo etc. *mit unserm* 1 *u.* 2 schalm *(cf. namentlich Letzteres u. die dazu angeführten Wörter) sowohl, als auch*

mit an. skâlm *(kurzes Schwert) u. dem griech. Fremdworte* skalmé *(Schwert) entweder von dem alten germ. Verb.* skilan, skal etc. *(hauen, schlagen, erschlagen, tödten etc., bz. hauen, spalten, schneiden etc., cf.* schale, schille *u.* schêl etc.) *abstammt od. mit diesem zu der √* skal *(hauen etc.) gehört, wobei man dann bei* skalma *sowohl an ein hauendes, schlagendes u. tödtendes Etwas, als auch an einen Zustand, wo ein Etwas erschlagen u. getödtet od. geschlagen u. verwundet wird, denken muss, woraus sich dann von selbst die Bedtgn.: Schwert u. Seuche, Tod, Sterben od. Verderben, Gebrechen, Fehler sowohl, als auch die von: Erschlagenes u. Getödtetes ergeben.*

schelotte; *s. q.* schalotte.

schelpe, *s.* schûlpe.

schê-man, *Bootsmanns-Maat, bz. der auf den Bootsmann folgende Unterbefehlshaber, der besonders die Aufsicht über die Takelage des Fockmastes führt u. noch für die Reinhaltung des Decks u. für die Instandhaltung der Pumpen etc. zu sorgen hat.* — *Nd.* schêman *od.* schieman; *nld.* schieman; *mnld., mnd.* schimman (proreta, qui in prora tutelae navis presidet; vocatur ille in navibus, cujus est omnium vasorum et instrumentorum curam habere). — *Es entstand vielleicht durch Assimilation aus* schip-man, *wie auch noch der* schieman *(cf. Bobrik, pag. 587) im dän.* skibman *u. schwed.* skipman *heisst.*

scheme, schêm, schim, schemel, schêmte, *Schemen, Schatten od. Schein, Schimmer, dunkles, wesenloses Schein-, Nebel- od. Schattenbild, schattenhaftes Spukbild eines Verstorbenen etc.*; — d'r is gên schêm fan to sên; — ik heb' gên schêm fan hum sên; — hê sügt ût as 'n schêm; — ik heb' sîn schême sên. — *Nd.* scheme, schemel; *mnd.* scheme *(Schatten; Schimmer, Dämmerung zwischen Tag u. Nacht; trübes u. dunkles Sehen des Auges als Augenkrankheit; Larve; Strahlenschimmer etc.)*; *nld.* schemer *(Schatten, Schimmer; Dämmerung) u.* schim *(Schatten, dunkles Bild eines Körpers, Schattenbild, Gespenst, Erscheinung); mnld.* scheme, schimme; *as.* skîmo; *md.* schime, schim *(Schatten, Schattenbild).* — *Es wird gewöhnlich mit ags.* scîma; *as.* skîmo; *ahd.* scîmo, skîmo, sgîmo, schîmo; *mhd.* schîme *(Glanz, Schein, Schimmer,* splendor, fulgor; *Strahl,* radius) *u. goth.* skeima *(Leuchte), sowie ferner mit Schimmer u. Schimmel etc. von ahd.* scîman (micare, *funkeln, schimmern, glänzen, blitzen etc.) abgeleitet, obschon ich eher glauben möchte, dass es (cf.* kîm *neben* kîn etc. *u.* kîmen *neben* kînen *von* kînan *od.* kîan) *entweder direct von* skînan *(cf.* schînen, *scheinen) abstammt, od. nur mit diesem, sowie ferner mit Schein u. scheinen (cf.* schîn, schînen) *von einer u. derselben √ stammt u. mit dem Suffix* ma *von der √* ski *(scheinen) fortgebildet ist. Ist dies richtig, so nehme ich an, dass* skîmo *od. dessen Thema* ski-ma *von Hause aus ein Schein-Sein od. sowohl einen Schein-Zustand (Schimmer- od. Dämmer-Zustand, bz. Schein, Schimmer od. Dämmerung) als ein Schein-Wesen (nicht wirkliches Wesen od. nur schimmerndes od. dämmerndes Wesen, schattenhaftes Wesen, Schattenbild od. Schatten von Etwas) bezeichnet u. sich demnach von dem mit einem langen od. verdoppelten* i, *bz. einem* î *(= goth.* ei) *geschriebenen as.* skîmo etc. *(Glanz etc. u. Strahl etc. od. Leuchte) dadurch unterscheidet, dass dieses einen wirklich od. wesenhaft scheinenden u. glänzenden Zustand sowohl, als auch ein wirklich scheinendes u. Licht werfendes od. Licht gebendes Etwas bezeichnet.*

schemel, *s. das zweite* schamel.

schemer-afend, *Schimmer-, Dämmer-, Dämmerungs-Abend, Abend-Dämmerung, Zwielicht etc.*; — bî *(od.* in de) schemerafend. — *Nld.* schemeravond.

schemer-lecht, *Schimmerlicht, Halbdunkel.*

schemern, *schimmern, schwach od. trübe u. dunkel scheinen, dunkeln, dämmern etc.*; — 't lûcht schemerd man efen mêr; — 't fangt an to schemern *(dämmern, dunkeln etc.).* — *Nld., mnd.* schemeren *(schattig, dunkel od. dämmerig werden, schimmern, dunkeln, dämmern etc.).* — *Von* schemer, *s. unter* scheme.

schemering, schemerêñ, *Dämmerung, Zwielicht etc.* — *Nld.* schemering; *mnld.* schemeringe.

schenden, schennen, *schänden, zu Schanden machen, verderben, verstümmeln, verwüsten etc.; in Schande bringen, entehren etc.*; — hê hed mî de bôm *(od.* dat hûs, de tûn etc. etc.) gans schendt un ferdürfen; — de sîn nôse ofsnidt, de schendt sîn êgen angesicht; — de trekpot is tomâl gans schendt, nu hê mî de tût d'r ofbraken hed; — wen d'r ênmâl regen upkumd, den is so 'n nêien hôd *(od.* klêd etc.) tomâl schendt un ferdürfen; — hê schendt mî dat ût; — de budel is gans ûtschendt un ferdürfen; — de jungens hebben mî de tûn gans schendt *od.* ûtschendt; — dat wicht is schendt; — de 'n wicht schendt, de mut hör ôk wêr to êren brengen. — *Nd., nld.* schenden; *ahd.* (scantjan), scent an, scenden; *mhd.* schenden. — *Von* schande *od. mit diesem vom Prät.* schand *von* schinden.

schende-köken *(richtiger:* schende de köken, schenne de köken, schenn' de köken), *ein Etwas, was die Küche schändet u. verunziert od. derselben Schande macht, bz. mit den sonst darin befindlichen Sachen nicht in Schönheit, Sauberkeit u. Glanz harmonirt u. so die Harmonie des Ganzen stört. — Daher überhaupt auch: Alles u. Jedes, was nicht zur Umgebung stimmt u. passt;* — dat is 'n rechten schendeköken; — hê hed mî d'r 'n rechten schendeköken fan mâkt. — *Im nld. ist* schende-keuken *eine Person, die trotz vielen Essens mager wird, bz. die der Küche Schande macht.*

schendelîk, schendelk, *schändlich.*

schene, schäne, s. *vordere Fläche des Unterbeins, wo der Beinknochen nur von der Haut bedeckt ist u. daher jeder Stoss u. Schlag sehr schmerzt u. auch die Haut leicht verletzt. Sodann auch das Schienbein od. der Knochen vom Knie bis zum Fussgelenk selbst;* — hê krêg ên för de schenen, dat hê nêt wus', wâr hê blêf; — hê smitt hum dat för de schenen. — *Redensart:* sûk blaue schenen lôpen *(sich als Freier einen Korb holen);* — b. *schmales, flaches, dünnes Brett od. schmale Holzplatte zum Schienen der Knochenbrüche.* — *Nd.* schene, schäne; *nld.* scheen; *mnld., mnd.* schene; *satl.* skine; *nfries. (Johansen, pag. 108)* sken; *wang.* schini; *ags.* scine; *aengl.* schine, schene; *engl.* shin; *ahd.* scina, scëna, sciena; *mhd.* schine, schin *(Schiene, dünne, flache od. rundlich gebogene u. hohle Platte von Eisen od. Holz, Brust-, Arm-, Bein-, Eisen-Schiene; Nadel; Schienbein); an., isl. (Björn Haldorsen)* skinna (lamina januae pro clave perforata, *Eisenplatte vor dem Schlüsselloch einer Thür, Eisenbeschlag); norw.* skjena; *schwed.* skena; *dän.* skinne *(Schiene, schmale Platte).* — *Davon (d. h. aus ahd.* scina, *Nadel, Stachel, Dorn etc.) ital.* schiena; *venet., piem., romagn., sard.* schina; *span.* esquena; *prov.* esquena, esquina; *franz.* échine *(Rückgrat); ital.* schiniera; *span.* esquinela *(Beinharnisch od. Platte zum Schutze des Schienbeins).* — *Wenn* schinne *od.* schin *(Schuppen, die sich von der Kopfhaut abblättern,* furfur capitis, squamulae etc.) *nicht dasselbe Wort ist wie an.* skinn; *engl.* skin; *mnld.* schind etc. *(Haut, Fell etc., s. unter* schinne), *so liesse es sich beim Vergleich des goth.* scalja *(Ziegel od. urspr. wohl Holzschindel) u. dem davon abstammenden ital.* scaglia; *franz.* écaille *(Schuppe etc.); mnld.* schalie (scandula, lamina, lamella etc., *s. unter* 2 schale *am Schlusse) damit wohl begrifflich identificiren, da es wohl zweifellos ist, dass* schene *od. ahd.* scina *ebenso wie auch* schale *u.* schille *u. wahrscheinl. auch das an.* skinn *(Haut, Balg, s. unter* schin) *mit* schinden *auf eine √ mit der Bedtg.: spalten, reissen, springen, brechen, bersten etc., bz. spalten, scheiden, trennen, abreissen etc. zurückgeht, da die sämmtlichen Bedtgn. von ahd.* scina etc., *bz. von Schiene sich nur erklären lassen, wenn man annimmt, dass es urspr. ein gespaltenes od. abgespaltenes, abgesprungenes Etwas, bz. ein Etwas, was durch Spalten etc. entstand u. ein Spalt-Ding od. gespaltener Gegenstand ist, bezeichnete. Dass nämlich ahd.* scina *od. Schiene urspr. sowohl die Bedtg.: abgespaltenes, flaches od. dünnes Stück (Spahn, dünne Platte, dünner Streifen, dünnes Brettchen etc.,* assula, bractea, lamina *od.* lamella etc.), *als auch die von: Splitter (gleichviel ob gross od. klein) hatte u. dass nur aus letzterer Bedtg. (weil auch ein Holz- od. Eisen- od. Glas-Splitter dünn u. scharf ist u. sticht u. hierin auch einer Eis-Nadel gleicht) die von Nadel od. Stachel etc. des ahd.* scina *hervorgehen konnte ist wohl klar, u. wenn es richtig ist, dass das ahd.* scina *(cf. O. Schade) ausserdem auch noch die Bedtg.: Röhre hatte, so kann auch diese beim Vergleich des lat.* canalis *nur aus der Bedtg.: spalten, klaffen, auseinandergehen etc., bz. der von: Spalte od. Oeffnung, Loch etc. hervorgegangen sein, ebenso wie auch das von Björn Haldorsen angeführte isl.* skinna *neben* lamella etc. *od. Eisenplatte (vor dem Schlüsselloch einer Thür) auch noch die Bedtg.:* foramen *od. Oeffnung, Loch, Ritz, Spalte (wodurch Licht einfällt od. durchscheint) hat.*

Was nun aber weiter das ahd. scina *sowohl als auch unser* schinne *(s. d.) u. an.* skinn *(Haut etc.), sowie auch* schinden *betrifft, so muss man beim Vergleich von* brand *von* brinnan *od.* land, lende, lind etc. *von* linnan *fast zu der Meinung kommen, dass es ehedem auch ein altes germ. Verbum* skinnan, *bz.* skinan, skan, skun, skunnum *mit der Bedtg.: spalten od. brechen, reissen etc. gegeben hat, wovon ausser* skinn *od.* skind *(Haut etc.), sowie* schinden, schande *u.* schund *auch das ahd.* scina *u. die damit ident. obigen Wörter, sowie ferner auch unser* schinne *abstammt, sofern dies nicht etwa mit an.* skinn; *engl.* shin *(Haut) von Hause aus ident. ist u. von dessen idg. √* ska, skan *(spalten, hauen, schneiden, reissen, ritzen, verwunden, verletzen etc., bz. hauen, stossen, stechen, graben etc.) ausser* schade etc. *u. ags.* scinno (daemon, nocivus etc.) *auch skr.* kshan *(verletzen, verwunden, beschädigen etc.),* -kshata *(verwundet, verletzt, subst. Verletzung, Wunde etc.),* -châ *(schneiden, scheiden, trennen etc.),* -chavi *(Haut, Fell),* -kha,

khan *(stechen, graben etc.) etc., sowie auch griech.* schάein, eschaon *(ritzen, schlitzen),* -kéto *(Schlucht) etc. u. lat.* canalis etc. *(cf. Fick, I, 235) abstammen.*

Weiteres siehe auch noch unter kînen *u. dann vergl. auch noch an.* skeina *(leicht verwunden, ritzen etc.); ags.* scaenan, scênan (ferire, leviter vulnerare; frangere), gescaenan (vulnerare; conquassare, conterere, confringere), toscaenan (frangere, destruere), scaening (collisio, vulneratio) etc., *was doch kaum von* scînan *(scheinen, leuchten etc.) abstammen kann, sondern anscheinend eher eine* √ ski *(aus* ska) *mit der Bedtg.: spalten, hauen, schneiden etc.; spalten, reissen, ritzen etc. (cf.* schale, schâr, schelen, 1 scheren etc.) *erfordert.*

1. **schenen, schânen,** *schienen, einen Bruch mit Schienen od. dünnen Holzstreifen einlegen u. verbinden.*

2. **schenen, schânen,** *geschienen, cf.* schinen.

schenêr, *Charnier, Gelenk od. Gewerb an einer Dose etc. — Aus frans.* charnière *u. dies von afrans.* carne *aus lat.* cardo *(Thürangel, Drehpunkt etc.).*

schenêren, *geniren, Zwang anthun, belästigen etc. — Aus frans.* gêner *u. dies von* gêne *(Folter, Zwang), was ein Contract. des afrans.* gehene, *bz. des hebr. (cf. Diez, II, 308 u. M. Müller, II, 226)* Gehenna *ist.*

schenke, schenk, *Schenke; — a. Person, die schenkt od. Getränke einschenkt; — b. Ort od. Stelle, wo Getränke verzapft u. verschenkt werden u. zwar hier speciell der Schenkladen od. der Schenkschrank, wo die Getränke stehen u. von wo aus sie verkauft u. an die Gäste verschenkt werden; —* hê steid in de schenke; — hê löpt alle ôgenblikken na de schenke un schenkt sük ên *(scil.* snaps) in.

schenken (schunk, schunken), *schenken; — a. Getränk verzapfen od. schenken od. aus einem grösseren Gefäss od. Geschirr durch eine Röhre od. einen Hahn in ein Trinkgeschirr giessen od. fliessen machen u. ausfliessen lassen; —* hîr word bêr, wîn un jenefer schunken *od.* ferschunken, ût-schunken etc.; — schenk' mî efen 'n kopke koffê in; — de trekpot wil nêt ördentlîk schenken; de tût is to enge; — b. *unentgeldlich ausgeben od. darreichen; —* hê schenkt hum niks; — börgen is nêt schenken, *od.* gebörgt is nêt geschunken. — *Nd., nld.* schenken; *afries.* skenka, schanka; *wfries.* schinkjen; *as.* skenkjan; *ags.* scencan; *ahd.* scenkan, scenchan; *mhd.* schenken etc. — *Es ist von* skanka *(Beinröhre, Knochenröhre als Ansatz- od. Ausflussrohr, Hahn etc. an einem Fasse od. Gefäss etc., cf.* schanke, schinke, schunke) *fortgebildet.*

schenk-ketel, *Schenk-Kessel, Kessel, worin das zur Bereitung warmer Getränke (als Kaffee, Thee etc.) gebrauchte Wasser gekocht u. ausgeschenkt od. ausgegossen wird.*

schep, *die Quantität dessen was man schöpft od. herausnimmt u. zu sich nimmt, bz. auf einmal schöpft od. mit dem Schöpfgeräth (Löffel, Kelle etc.) aus einem Gefäss herausnimmt; —* nim dî noch 'n schep *(Löffelvoll, Mundvoll, Happen etc.)* bônen *od.* arften, brêi, soppe etc.; — hê is ên gên schep eten günnen; — d'r is gên schep soppe *(od.* brêi, bônen, eten etc.) mêr in de pot *(od.* kumme, schöttel etc.) blefen. — *Nld.* schep. — *Zu* 2 scheppen.

schêpbâr, schâpbâr, *schiffbar.*

schepe, schäpe, *s.* schip.

schepel, schäpel, *Scheffel; —* drê schepels rogge; — dat word hum bî schepels un lepels tometen. — *Nd.* schepel, schäpel; *nld., mnld., mnd.* schepel; *as.* skapil; *ahd.* scephil, scefil; *mhd.* scheffel, schephel, schepfel; *mlat.* scapilus, scapillus. — *Das Letztere soll ein Dimin. von lat.* scaphe *od.* scaphum, scaphium *(rundes, vertieftes Geschirr, Becken etc.) sein, wie auch das ahd.* scaph; *mhd.* schaf *(s. unter* 2 schap) *schon die Bedtg.: Getreidemass, Scheffel hatte. Möglicherweise ist indessen das as.* scapil, *mnd.* schepel etc. *ebenso urspr. wie unser* schap *(Schrank) u.* schip *(Schiff), bz. wie das griech.* skaphé *u. lat.* scapha *u.* scaphe, scaphum etc., *da eben die* √ skap *(s. unter* schafen, schap *u.* scheppen etc.) *eine allgemeine europ.* √ *war.*

schepeln, schäpeln, *scheffeln, Scheffel machen od. geben; —* dat kôrn schepeld fan 't jâr gôd.

schep-emmer, *Schöpf-Eimer.*

1. **schepen, schäpen,** *Plur. von* schip.

2. **schepen, schäpen,** *schiffen, zu Schiff od. mit einem Schiff fahren od. wohin bringen u. verfahren od. verführen, zu Schiff bringen, ein Schiff beladen, Getreide etc. einladen od. verladen etc.; —* sê schepen dâr hen; — hê wil dat kôrn na Amsterdam schepen laten; — dat kôrn is *od.* word inschâpt *od.* ferschâpt; — sê hebben sük inschâpt; — wî sünt an 't schepen *od.* bî 't schepen *(laden, einschiffen, verladen etc.); —* sê schepen *(schiffen od. laden)* sük *od.* dat ût; — hê is ofschâpt *(zu Schiff abgefahren); —* dat kôrn is ofschâpt *(abgeladen u. zu Schiff verschickt). — Nd., mnd., nld., mnld.* schepen *u. mnd. auch* scheppen; *ags.* scipjan; *aengl.* schipen; *engl.* ship; *mhd.* schiffen. — *Zu* schip, *bz. dessen älterer nd. Form* schep.

schêp-fârd, **schâp-fârd**, **schip-fârd**, *Schifffahrt.*

schep-fat, *Schöpf-Fass, Schöpf-Gefäss.*

schepke *(Dimin. von* schep), *kleiner Löffel voll, kleiner Happen etc.;* — ik nâm mî noch 'n schepke brêi; — dô mî noch 'n schepke bônen up de teller.

schêpken, schâpken. *Es ist dasselbe wie* schepen, schâpen *(schiffen), jedoch in dimin. Bedtg. u. von* schêpke, *bz.* schipke *(Schiffchen, kleines Schiff) fortgebildet;* — hê schêpked dat dâr hen; — hê mag niks lefer as schêpken un bôtjen *(mit einem Schiffchen u. Bootchen fahren).*

schêpker, schâpker, *Schäfer.* — *Sprichw.:* „frêi man êrst," sä' de schêpker to sîn hund, „den schalst (schast) du de stêrt *(Schwanz)* ôk wol hangen laten;" — „Fiks, kum! de herr pastôr sticheld al wêr," sä' de schêpker to sîn hund, do was hê in de karke, wâr de pastôr afer de gode hêrder predigte; — schêpker un schinder sünt süster- un brôrkinder.

schêpkerê, schâpkerê, *Schäferei.*

schep-lepel, *Schöpf-Löffel.*

schep-mâl, *Vesper-Mahl, Vesper-Mahlzeit, Vesper-Essen, Vesper-Brod, Vesper;* — dat folk *(Gesinde)* sitt bî 't schepmâl; — um schepmâlstîd *(um Vespermahlzeit, um Vesperzeit).* — *Es ist das Mahl od. das Essen, was dem Gesinde od. den Knechten, Mädchen u. sonstigen Arbeitern auf den Bauernhöfen zwischen der Haupt-Mahlzeit am Mittag u. Abend zur Stärkung u. Erholung gegeben wird u. muss dieses Wort buchstäblich mit Schöpf-Mahl od. Schöpf-Essen übersetzt werden, da* schep *hier wohl dasselbe Wort wie* schep *(was man schöpft od. herausnimmt u. zu sich nimmt, einnimmt u. verzehrt) ist.*

schep-net, *Schöpf-Netz.*

1. **scheppen** (schôp, schapen), *schaffen, hervorbringen, erzeugen etc.,* creare. — *Es ist fast obs. u. hauptsächlich nur im Partic.* schapen (God hed alle dingen schapen), *sowie in dem allgemein gebräuchlichen Subst.* schepsel *erhalten, während auch* schepper (creator) *schon meist durch das nhd. Schöpfer verdrängt ist.* — *Nld., mnld.* scheppen (schiep, geschapen); *mnd.* scheppen, schippen; *afries.* skeppa, scheppa (skôp, schôp; skepen, eskepen, eskipin); *wfries. (Japix)* scheppjen; *nfries. (Johansen, pag. 49)* skeeban; *satl.* scepa; *as.* skapjan, skepjan *od.* skapan *(nur im Prät.* giskôp *u. im Partic.* skapan *im Adj.* arm-skapan); *ags.* sceapan, sceapjan, sceppan, scyppan; *aengl.* schapjen, schapen, shapen, scheppen; *engl.* shape; *an.* skapa, skepja; *norw., schwed.* skapa; *dän.* skabe; *goth.* skapjan *in* gaskapjan; *ahd.* scaphan, scaphen, scephen, schephen, skeffen, scepfen, skepfen *u.* skafan, scaffan, scaffen; *amhd.* scefen; *mhd.* schepfen, schephen *u.* schaffen, scaffen *(schaffen, erschaffen, bilden, gestalten, machen, bewirken, verursachen, thun, verrichten, ausrichten, einrichten, ordnen, anordnen, befehlen, bestimmen, in Ordnung bringen, fertig machen, bereit machen, besorgen, sorgen für, verschaffen etc.).*

Es stammt mit 2 schap, schafen, schip etc. *von der √* skap *(spalten, hauen, schlagen, kappen, schneiden, scheeren, schnitzen etc., cf. dieserhalb* bild *u.* bilden, *sowie die aus der gleichbedeutenden √* skar *entstandenen skr. √* kar, *machen, bilden, gestalten etc. od. die √* tak, taksh, *hauen, behauen, fertig machen, verfertigen, machen etc.) u. kann man beim Vergleich des Verbums bilden von Bild (Gehauenes od. Geschnitztes etc. od. Ausgehauenes od. Ausgeschnitztes, durch Hauen od. Schnitzen Geformtes u. Gestaltetes etc.) auch vielleicht annehmen, dass sowohl* skapjan *als* skapan *beide von dem Subst.* skap *(Form, Bild, Gestalt etc., cf.* 1 schap *u.* skup, schup), *bz. dessen Thema* skapa *(gehauenes od. geschnitztes, bz. durch Hauen u. Schneiden od. Schnitzen geformtes u. gebildetes Etwas) weiter gebildet sind, falls nicht dieses Subst. selbst zu* skapjan *gehört u. dieses urspr. selbst die sinnl. Bedtg.: spalten, schlagen, hauen etc. od. schneiden etc. hatte u. hieraus in die von: bilden, gestalten, machen, hervorbringen, schaffen etc. überging. Oder muss man das frühere Bestehen eines agerm.* skipan, skap, skup, skupun *(spalten, hauen, schlagen etc., bz. schneiden, schnitzen etc. u. so auch: bilden, gestalten, schaffen etc.) annehmen, wovon sowohl das Subst.* skap *(Bild, Gestalt, Form etc.), als das Verbum* skap-jan *(Bild, Gestalt od. Form etc. machen u. erzeugen etc.) abstammt? — cf. dieserhalb noch Weiteres unter* schif etc.

2. **scheppen,** *schöpfen, schaufeln etc., bz. irgend ein Hohlgefäss (offenes Fass, Eimer, Napf, Glas etc.) od. Hohlgeräth (Löffel, Kelle, Schaufel etc.) od. überhaupt ein hohles Etwas (Mund, Nase etc.) gebrauchen u. verwenden od. damit arbeiten u. hantiren, um Flüssigkeiten od. ein sonstiges Etwas (Speisen, Erde, Kohlen, Getreide od. Luft, Athem etc.) zu heben od. zu nehmen, herauszuheben od. herauszunehmen, aufzunehmen, an sich od. in sich zu nehmen, einzunehmen etc. od. solches darin aufnehmend zu verarbeiten u. an eine andere Stelle zu bringen;* — hê is hen to water scheppen *(er ist hin zu Wasser schöpfen, d. h. a. um Wasser mit einem*

Hohlgefäss zu heben od. heraus zu nehmen u. zu holen; — b. um Wasser mit einem Hohlgeräth, z. B. einer Schaufel etc. zu heben u. heraus zu schaffen, um einen Graben od. ein Loch zu entleeren); — hê schepde dat water *(od.* de jîre etc.) d'r ût; — hê schept dat fet *(od.* de rôm, dat beste etc.) d'r of; = schepp *(schaufele)* dat sand dâr weg *(od.* dâr ût, up de wagen etc.); — hê schept dat kôrn in de sak; — dat kôrn mut schept *(geschaufelt od. umgeschaufelt) od.* schaten *(geschossen od. geworfelt, umgeschossen od. umgeworfelt, verarbeitet etc.)* worden; — hê schept dat schip lös *(er schöpft od. schaufelt das Schiff leer, schöpft od. schaufelt das Wasser od. das Getreide, die Kohlen etc. heraus);* — hê mut wat lûcht *(od.* âm) scheppen; — schepp 't eten man up *(schöpfe od. gebe, schaffe, thue das Essen nur auf);* — hê schept gôd up *(er giebt gut was auf od. auch: er schafft gut auf, giebt seinen Leuten gut was zu essen);* — hê schept d'r dügtig wat in *(er schöpft od. schaufelt da tüchtig was hinein, z. B. in seinen Sack od. in seinen Mund, Wanst etc., nimmt tüchtig was zu sich, isst viel etc.);* — du must de erde d'r nêt to nâ anscheppen *(anschaufeln, anwerfen etc.);* — de erde *(od.* dat kôrn etc.) mut dâr wegschept *(weggeschaufelt, weggeschafft, weggeworfen etc.)* worden; — wî willen de budel upscheppen *od.* uprümen etc. — *Compos.:* an-, of-, fer-, to-, um-, up-, ût-, weg-scheppen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* scheppen; *as.* skeppjan *(d. i.* skapjan); *ahd.* (scaphjan), scaphen, scephan, scephen, sceffan, sceffen, skepfen; *mhd.* schephen, schepphen, schepfen, schöpfen.

Dieses scheppen *wird sehr oft (cf. O. Schade, Weigand etc.) mit dem vorigen* 1 scheppen, *bz. dem afries.* skeppa; *as.* skapjan; *ahd.* scaphan etc. (creare, formare etc.) *für urspr. als ein u. dasselbe Wort angesehen, obschon es ganz zweifellos ist, dass* scheppen (creare, formare etc.) *u.* scheppen (haurire etc.) *sowohl der Abstammung als Bedtg. nach von Hause aus zwei ganz verschiedene Wörter sind u. das erste (s. unter* 1 scheppen *am Schlusse) wahrscheinl. von* skap *(Form, Bild, Gestalt etc.), bz. dessen Thema* skapa *abgeleitet wurde, dagegen das Verbum* scheppen *od.* skapjan, *ahd.* scaphjan, scaphen (haurire etc.) *zu as.* skap; *ahd.* scaph *(Hohlgefäss, Bottich, Gefäss für Flüssigkeiten, Getreidemass, bz. Gefäss, Fass od. jedes hohle Gefäss od. runde, vertiefte Geschirr od. Geräth etc. = lat.* scaphe *od.* scaphium, *s. unter* 2 schap) *gehört u. in ähnlicher Weise davon weiter gebildet ist, wie unser* püssen *von* püsse, pütten *von* pütte, pumpen *von* pumpe, schöffeln *von* schöffel etc. *od. nhd. löffeln von Löffel, segeln von Segel, schaufeln von Schaufel, schiffen von Schiff etc. etc.*

Dass beide Verba früher (s. bei O. Schade) im Prät. scuof etc. *u. im Partic.* scaphan etc. *mit einander stimmen, erklärt sich von selbst daraus, dass beide aus der urspr. Form* skapjan *od. ahd.* scaphjan *in* scapan, *ahd.* scaphan (scuoph, scôph) *übergingen u. spricht auch wohl der Umstand für die Abstammung des Verb.* scheppen, *bz. as.* skapjan, *ahd.* scaphjan (haurire) *für die Abstammung von* skap, scaph *(Hohlgefäss, Hohlgeschirr, cf.* 2 schepper), *dass dieses Verb. ebenso wie das Subst.* skap, scaph *(Hohlgefäss) nur im as. u. ahd. vorkommt u. sowohl der afries., ags. etc. als an. Sprache abgeht u. unbekannt ist.*

1. **schepper**, *Schöpfer, Macher etc.* (creator); — God is de schepper fan alles wat d'r is un lâfd. — *Nd., nld., mnld.* schepper; *mnd.* schepper, schipper; *afries.* skippere; *ahd.* skephari, skepheri, scepphari; *mhd.* schephaere, schepfaere, schepfer, schöpfer (creator, conditor, fictor). — *Zu* 1 scheppen.

2. **schepper**, *Schöpfer od. Schöpfgeräth, Schöpfkelle etc.* (haustrum, situla, capula etc.), *bestehend aus einem Gefäss od. kleinen offenen Fass od. aus einem rundlich hohlen Blatt von Holz od. Eisenblech mit einem langen od. kurzen Stiel.* — *Nd., nld.* schepper. — *Zu* 2 scheppen.

schepping, scheppeñ, *Schöpfung.*

schêps- *od.* **schâps-dûpte**, *Schiffs-Tiefe, d. h. sowohl die Tiefe des innern ladungsfähigen Raumes, als auch die Tiefe des ganzen Schiffes od. soweit es in die Tiefe geht u. sich ins Wasser senkt u. so überhaupt die Ladungsfähigkeit u. der Tiefgang eines Schiffes.* — *Sprichw.:* elk schipper mut sîn schêpsdûpte kennen *od.* weten.

schepsel, *Geschöpf, geschaffenes Wesen etc.*; — 't sünt all' Gods schepsels, sê mögen wesen as sê sünt; — so 'n dum un stum schepsel wêt nêt beter; — 'n schâp is 'n dum schepsel. — *Es wird sehr häufig auch im verächtlichen Sinn gebraucht;* — so 'n schepsel *(uncultivirtes, dummes Geschöpf)* fan 'n wicht as du bist is mî noch sîn lefen nêt förkamen. — *Nd., nld., mnld.* schepsel *od.* scheppsel. — *Zu* 1 scheppen, *wie* mâksel *zu* maken.

schêps-, schâps-folk, *Schiffsvolk.*

schêps-, schâps-junge, *Schiffsjunge.*

schêps-, schâps-makler, *Schiffsmakler.*

schêps-, schâps-timmerman, *Schiffszimmermann.*

schêps-, schâps-warf, *Schiffswerfte.*

scher-bellen-kop *od.* **scher-bellens-kop**, *fratzenhafte Maske od. Larve, welche die Knaben am Martini-Abend vorbinden, um damit bei den Häusern herum zu gehen u.*

unter derselben allerlei Scherereien u. Neckereien auszuüben od. Scherz u. Muthwillen zu treiben. — Es ist entweder ein Compos. von einem aus ahd. scërno, scirno (scurra, jocularis etc.) *gekünsten* scher *u.* bellenkop *(Schellenkopf, cf.* belle), *sodass es urspr. den Schellenkopf eines Gauklers, Possenreissers od. Hanswurstes bezeichnete, od. es steht für* schabellenkop, *was nach briefl. Mittheilung des Herrn Dr. Lübben ein Compos. von dem aus lat.* scabellum *entstandenen* schabelle (suppedaneum *od.* pes imaginis) *u.* kop *ist, sodass* schabellenkop *urspr. einen auf ein Gestell od. auf eine Stange aufgesetzten Kopf bezeichnete, wie man solche als Vogelscheuche od. Popanz u. Bangemacher in die Gärten stellt, woraus dann die Bedtg.: fratzenhafte Figur etc. leicht entstehen konnte.*

scherder, *s.* scherer.

schere, schäre, schêr, schâr, *Scheere;* — a. *das mit zwei Klingen versehene schneidende (od. scheidende, theilende u. trennende) Instrument,* forfex; — b. *der Schneide- od. Scheidepunkt einer Wage, bz. die Stelle, wo das Zünglein der Wage gerade in der Mitte steht u. also beide Wagschalen mit ihrem Inhalt gleich schwer sind;* — de schale steid nêt in de schere, sê hangt gên ên kant afer; — dat gewicht fan dat stük flês steid tüsken 2 un 3 pund in de schere. — *Nld.* scheer, schaar; *mnld.* schere, schaere; *nd.* schere, schäre; *mnd.* schere; *afries.* skere, schere; *wfries.* schierre; *nfries. (Johansen, pag. 108)* schuar; *aengl.* schere; *engl.* shear; *ahd.* scâra, scâr; *mhd.* schaere *u. ahd.* scëra, schëra; *mhd.* schëre, schër; *an. (Plur.)* skaeri; *norw.* skjaera. — *Mit* schâr etc. *zu* 1 scheren.

1. **scheren** (schôr, scharen), *scheren, schneiden (abschneiden, beschneiden, kürzen, stutzen etc.), mähen, rasiren etc.;* — bômen, hegen *(Hecken),* schapen, wulle, dôk etc. scheren; — rogge scheren; — de bârd scheren etc. — *Auch fig.: kahl machen, rupfen etc., z. B. beim Spiel;* — sê hebben hum gôd scharen. — *Nd., nld., mnd., mnld.* scheren; *afries.* skera, schera; *wfries.* scherren; *nfries.* skere *od.* skerren; *sall. (v. Richthofen)* scere, *(Ehrentraut, I, 184)* sgâre; *wang.* schiri; *helg.* skiar; *ags.* sceran (scear, scaeron, sceâron, scoren); *aengl.* sceren (scar, schar, shar; schoren); *engl.* shear, sheer; *an.* skera (skar, skorinn); *norw.* skjera; *schwed.* skära; *dän.* skjäre; *ahd.* scëran (scar, scurun, giscoran); *mhd.* schërn (schar etc.). — *Es hat im an. etc. auch die Bedtg.: schnitzen u. schlachten od. tödten etc., sowie ferner auch die von: scheiden, entscheiden, Ausschlag geben; scheiden, sich trennen u. entfernen, sich (einem Etwas) entziehen etc. u. gehört mit ir.* scar, scarad; *lit.* skiru, skirti *(scheiden, sich scheiden, trennen, sondern, sichten) etc. zur √* skar *(spalten, scheiden, theilen, schneiden etc.,* findere, dividere, secare etc.) *als Weiterbildung von* ska (= sak), *s. unter* saks, sage, *bs. unter* schade, scheden, schelen etc. *u. cf. auch* schören etc.

2. **scheren**, a. *theilen; — daher:* bescheren *(bescheren, betheilen, beschenken, zutheilen etc.;* — hê is fan afend gôd bescharen *od.* bescherd, bedêld etc.) *u. Subst.* beschering *(Bescherung, Betheilung, Beschenkung etc.);* — hê scherd dat in drêen *od.* drê dêlen; — ofscheren *(abtheilen, abtrennen, in zwei od. mehrere Theile zerlegen etc., z. B. einen Raum mittelst einer Zwischenwand od. Mauer etc. u. so auch: abkleiden etc.);* — du must de sâl ofscheren laten, dat du d'r twê kamers fan krigst; — b. *stellen, setzen, richten, spannen etc., bz. einstellen, einsetzen, einspannen etc.;* — lât d'r 'n latte of tau hen *(od.* bî langs) scheren, wâr man sük bî fast holden kan; — hê scherd 'n latte bî *(od.* dör) de hege langs, wâr de twîgen un schôten an fast bunden worden; — du must latten *(od.* scher-latten) dör de bônenstokken scheren laten, wâr sê an fast bunden worden, dat sê nêt umfallen; — hê scherd *(richtet od. spannt)* 'n tau fan ên bôm *(od.* ên mast) na de andere; — de wefer scherd *(ordnet od. setzt, stellt, spannt)* dat gârn *(od.* schergârn) in de wêfstel. — *Nd., mnd., nld., mnld.* scheren; *as.* skerjan *(abtheilen, vertheilen; bestimmen, anordnen; austheilen, verleihen); ags.* scerjan, scyrjan, scyran *(in Abtheilungen bringen, eintheilen, ordnen; zutheilen, abtheilen, sondern, trennen); ahd.* (scarjan), scerjan; *mhd.* schern *(wohin schaffen, einstellen, einordnen; zutheilen, bestimmen etc.).* — *Mit Suffix* jan *(machen, thun etc.) von as., ahd.* scara *(Theil, Abtheilung, Schaar etc., cf.* 1 schâr).

3. **scheren**, *sich rasch od. eilig bewegen od. überhaupt: sich bewegen, gehen, sich entfernen, sich aus dem Staube machen, flüchten, fliehen, eilen, segeln, fliegen, sich hin u. her bewegen, schweben, schwingen, schwanken etc.;* — hê scherde sük gau herût, as hê murk, dat de lücht nêt rein was; — scher' dî herût, of ik smît' dî herût; — de wulken *(od.* de swâlkes, de störken) scheren dör de lücht; — de swâlkes scheren afer 't water langs *od.* hen un wër; — dat schip scherd dör 't water; — de schepen scheren hen un wër (a. *die Schiffe segeln hin u. her;* — b. *die Schiffe bewegen sich od. schwingen sich u. schwanken hin u. her). — Nd., mnd. (cf. das vierte* scheren

bei Sch. u. L. u. das. auch scherdanz), *nld., mnld.* scheren. — *Wohl urspr. eins mit ahd.* scërôn *(muthwillig sein, muthwillig springen, tanzen u. jauchzen,* lascivire), *dessen Grdbdtg.: sich rasch bewegen od. springen, hüpfen, sich rasch auf u. nieder od. hin u. her bewegen etc. ist u. wozu auch engl.* sheer *(sich hin u. her bewegen, schwingen, schwanken; fortgehen) stimmt u. was entweder mit ahd.* (sciarjan), sciaren, scieren; *mhd.* schieren *(rasch machen od. thun, beschleunigen, rasch fertig od. zurecht u. in Ordnung machen, schleunig in Ordnung bringen, sich beeifern u. beeilen etc.) von ahd.* sciaro, scéoro, sciero, scêro, skêro; *mnd.* schere *(rasch, eilig etc., cf.* schîlig) *abstammt od. mit diesem zu der √* skar *(springen, hüpfen, tanzen etc.; sich auf u. nieder od. hin u. her bewegen, schwingen, schwanken; sich im Kreise drehen, sich rasch wenden etc.) gehört u. wovon auch ahd.* scern (scurrilitas) etc. *(s. unter* 5 scheren *am Schlusse) abstammt.*

4. **scheren**, *Theil od. Antheil nehmen, bz. sich betheiligen (an Etwas), sich kümmern (um Etwas) etc.;* — wat scherst du dî um andermans saken? — scher dî nêt um hum, lât hum lopen; — hê scherd sûk de dûfel um sîn hûsholding un kinder. — *Wohl auch wie* 2 scheren *vom Subst.* skara, skar *(Theil, Antheil) fortgebildet.*

5. **scheren**, *plagen, foppen, vexiren, necken, zum Besten haben etc. — Nur in der Redensart:* ên *(Einem od. Jemandem)* den gek *(den Narren)* scheren *od.* anscheren, *sowie in dem Partic.* ungescharen *(ungeschoren);* — hê kan gên minsk ungescharen laten. — *Davon:* 2 scherer *u.* schererê. — *Nd., mnd., nld., mnld.* scheren (ludere, illudere, nugari). *cf. bei Kil.:* scheeren den sot, *bz.* den geck (agere morionem, fingere stultitiam etc.). — *Es ist nach ahd.* scëran; *mhd.* schërn *(belästigen, plagen etc.) eins mit* 1 scheren *u. wahrscheinl. aus der sinnlichen Bedtg. des Scherens des Kopfes, bz. des Kahlmachens desselben in die fig. des Plagens u. Neckens, bz. des Spottens u. Höhnens übergegangen, weil bekanntlich die alten Deutschen Haar u. Bart lang trugen u. ungeschoren liessen u. einer, der des Kopfhaars u. des Bartes beraubt u. kahl geschoren war, geneckt u. gehöhnt wurde u. als Zielscheibe des Spottes u. Hohnes diente u. ausser den Mönchen auch den Narren Kopf u. Bart kahl geschoren wurde.*

Zum Schlusse sei zu diesem scheren *auch noch das as., ahd.* scërn, skërn, *mhd.* schërn (scurrilitas, *Spott, Hohn) erwähnt, woran bei Sch. u. L. (s. das. das dritte* scheren) *gedacht wird, obschon es mit* scheren *(plagen, vexiren etc.) u. dem Subst. Schererei (cf. darüber auch Weigand u. Fick) durchaus unverwandt ist, da es mit dem davon abstammenden ital.* scherno; *span.* escarnio; *port.* escarnho; *prov.* esquern; *afranz.* eschern *(Spott), sowie mit ahd.* scirno, skirno, schërno (scurra, jocularis histrio); *ahd.* scirnôn, scërnôn, skernôn; *mhd.* schërnen *(Spott treiben, verspotten) u. dem davon abstammenden ital.* schernire; *span., port.* escarnir; *prov.* esquernir, escarnir, schirnir; *afranz.* eschernir, escarnir *(verspotten), sowie weiter auch (cf. Fick, II, 487 seq.) mit kslav.* skrĕnja (scurrilitas) etc. *u. vielleicht auch mit lat.* scurra *selbst von der √* skar *(springen, hüpfen, hin u. her bewegen) abstammt, zu dessen erweiterter √* skard *(cf. Fick, I, 810) auch das mhd.* scherz *u.* scherzen, schirzen *(lustig springen, scherzen) u. das davon abstammende ital.* scherzare *(scherzen, spassen, schäkern etc.),* scherzo *(Scherz, Spass etc.) gehört.*

1. **scherer, scherder**, *Scherer, Schneider, Rasirer etc.; — Compos.:* bômscherer *od.* bômscherder, bârdscherer etc. — *Zu* 1 scheren.

2. **scherer, scherder**, *Necker, Vexirer, Hänseler etc.;* — hê is 'n rechten olden scherer *od.* scherder, *bz.* 'n gek-an-scherder. — *Zu* 5 scheren.

schererê, scherderê, *Schererei, Neckerei, Vexirerei, Plagerei, Beschwerlichkeit etc.;* — blîfe mî mit dîn schererêen fan de hûd; — mâk mî gên gek-schererê; — hê hed d'r niks as schererê fan had. — *Nd. (Br. Wb. etc.)* schererije. — *Von* 2 scherer, *bz. mit diesem von* 5 scheren.

scher-gârn *od.* **schering** etc., *in der Weberei die Kette od. das Garn, was von einem Baum des Webstuhls zum andern gespannt, bz. in den Rahmen desselben eingeschoren, bz. eingespannt od. eingestellt wird u. wohindurch die Querfäden* (inslag) *hindurch geschlagen od. geworfen werden. — Sprichw.:* dat is sîn schergârn un inslag. — *Nd.* scheergarn, scherels, schering; *nld.* scheergaren, scheerdraad, schering. — *Zu* 2 scheren *in der Bedtg.: einstellen, einordnen, einspannen, aufspannen, aufziehen etc.*

scher-hake, *Scheer-Haken. — Der Haken zum Anscheren od. Aufziehen u. Aufspannen der Taue u. Leinen etc., cf.* schergârn *u. unter* 2 scheren. — *In der Nautik (cf. Bobrik, naut. Wb., pag. 585) ist der Scherhaken ein scharfes, sichelförmiges Instrument mit langem Stiel, womit das feindliche Takelwerk, bz. die Taue der feindlichen Schiffe durchschnitten wurden u. wo es also zu* scheren *(schneiden etc.) gehört.*

schering, scherĕn, *s. unter* scher-gârn.

1. **scherke**, *kleine Schere. — Dimin. von* schere.

2. **scherke**, *Wasser-Aloe, Wasserscheer, so genannt wegen ihrer schneidenden u. scharfen Blätter.*

3. **scherke**, *eine Schnepfenart, welche nach Stbg. von ihrem hin u. her schwebenden (s. unter* 3 scheren*) Fluge ihren Namen hat. — Im nd. (Br. Wb., IV., 644) heisst eine Gattung Möven angeblich deshalb gleichfalls* scheerke. — *cf. dazu engl.* skirr *(gemeine od. rothfüssige Seeschwalbe) u.* skir *(leicht berühren, schnellen etc.). — Zu* 3 scheren *od. von ahd.* sciaro etc. *s. daselbst.*

scher-latte, scher-stok, *eine Latte od. ein Stock, der quer an od. durch Etwas hingesteckt (s. unter* 2 scheren*) wird, um Etwas daran zu befestigen. — Auch in der Nautik (Bobrik, pag. 585) kennt man Scheerlatten u. Scheerstöcke.*

scher-mest, *Scheermesser.*

scherpe, *Schärpe. — Vergl. darüber Diez (I, 371) unter* sciarpa.

scherts, *Scherzen etc.; —* schertsen, *scherzen etc. — Auch nld. u. beides entlehnt aus dem Hochd. — Wegen der Abstammung s. unter* 5 scheren *am Schlusse.*

scher-wand, *Scheide- od. Quer-Wand, Wand, die quer durch einen Raum gezogen ist u. denselben in zwei Theile theilt od. scheidet. — Zu* 1 scheren *(schneiden, abschneiden etc.) od. zu as.* skerjan, *ahd.* scerjan *(theilen, eintheilen), bz. unserm* 2 scheren.

schete, schäte, schêt', schât, *Schiss, Furz; fig.: ein Nichts. — Redensart. u. Sprichw.:* 'n schât ôk *(grobe, abweisende Antwort auf eine ungehörige od. unangenehme Frage od. Zumuthung); —* „'n schât," sä' Fokke, do harr' hê noch hêl gên nërs; — hê mâkt fan 'n schât 'n dönnerslag; — du wêtst d'r 'n schât fan; — hê dögt *(taugt)* gên schât *od.* is gên schât werd. — *Nd.* scheet, schäät; *mnd.* schete; *nld.* scheet. — *Wohl vom Prät.* schêt *(schiss) von* schîten. — *Oder steht es wie nd.* schit *u.* schete *(cf. O. Schade unter* schîze*) für* schîte?

scheten (schêt', schütst, schütt; — schôt; — schaten), *schiessen, d. h. sich selbst (bz. sich aus sich selbst od. von sich selbst) od. ein Anderes in den Raum hinaus bewegen; —* de kugel schütt ût 't gewër; — hê schütt de kugel d'r ût; — de stên schütt *(od.* hê schütt de stên) dör 't fenster; — schêten mit 'n gewër of 'n kanone etc.; — klôtschêten; — de spiker wil nêt schêten *(der Nagel will beim Einschlagen nicht vorwärts gehen od. vordringen, eindringen etc.); —* de wagen schütt gôd fürût, hê sitt de përde hâst altûd up de hakken; — de bô schütt gôd furt *od.* fürût *(der Bau geht rasch fort od. voraus); —* dat hûs schütt to wîd fôr *(das Haus springt, tritt, steht od. ragt etc. zu weit vor); —* dat hûs schütt *(stösst etc.)* nêt an mîn hûs; — de hûk is mî schaten *(das Zäpfchen ist mir ausgetrieben od. ausgetreten u. lang geworden); —* dat schip schütt gôd fôrgels (a. *der Bau des Schiffes geht gut vorwärts; —* b. *das Schiff bewegt sich od. treibt etc. gut vorwärts); —* de fisk schütt dör 't water; — dat fögel schütt dör de lücht; — dat water schütt *(springt etc.)* to de grund herût; — dat water schütt *(bewegt sich, fliesst, strömt etc.)* mit gewalt dör de sîl; — hê schütt 't anker *(er wirft den Anker aus); —* hê lett 't anker schêten *(vom Bord hinausgehen od. fallen); —* hê schütt d'r langs as 'n pîl *(er eilt od. fliegt dahin wie ein Pfeil); —* de balke schôt *(fiel, stürzte)* fan bafen herunder; — hê schôt dör 't îs (a. *er schoss mit dem Gewehr eine Kugel od. er warf einen Stein durchs Eis; —* b. *er brach ein u. stürzte durchs Eis); —* hê is dör de bôn schaten *(durch den Boden gebrochen u. herunter gestürzt); —* geld schêten *od.* fôrschêten *(Geld zahlen, bz. Geld aus dem Beutel od. der Kasse werfen u. hingeben od. Geld vorschiessen u. für od. an Jemanden auszahlen, Vorschuss leisten etc.; daher:* geldschêter, *nld.* geldschieter, *Zahlmeister); —* hê hed noch 'n daler toschêten *(zuwerfen, zulegen etc.)* must; — dat schütt *(od.* dâr schütt mi wat) in 't sin, *das fällt od. fährt etc. (od. da fällt etc. mir was) in den Sinn; —* dat is mî noch to rechter tîd in 't sin schaten; — dat schôt mî tomâl in de leden *(das schoss od. fuhr mir auf einmal in die Glieder, z. B. ein plötzliches Zucken od. ein Schmerz, Fluss etc.); —* dat schütt mî in de kusen *(das schiesst mir in die Backenzähne, d. h. ich bekomme plötzlich Zahnweh od. Zahnreissen etc.); —* hê lett 't tau schêten *(er lässt das Tau schiessen, in den Raum hinausgehen od. fahren etc.); —* de wind schütt *(bewegt sich, springt etc.)* na 't nôrden; — de wind is ûtschaten *od.* umschaten; — de stralen schêten na alle kanten hen; — 't fûr schütt *(od.* flûgt) hum ût de ôgen; — de bôm wil nêt schêten *(treiben, austreiben, wachsen etc.); —* de bôm hed gôd schaten *(geschossen, getrieben etc.); —* hê is to lank upschaten; — hê is to kört schaten (a. *er ist zu kurz gewachsen od. geblieben etc.; —* b. *er ist zu kurz gekommen, hat nicht sein Theil bekommen od. erhalten); —* ik schêt nêt 'n daler to kört *(ich komme gerade einen Thaler zu kurz) etc. etc. — Auch subst.* dat schêten; — hold dat schêten *(mit Gewehren od. Kanonen etc.)* noch nêt bold up; — d'r is so 'n schêten *(von hin u. her*

schiessenden od. aufschiessenden Lichtstrahlen, z. B. des Nordlichts) in de lücht; — ik krêg so 'n schêten *(Zucken, Stossen etc., z. B. beim Rheuma)* in de leden *(Glieder)*; — ik heb' so 'n schêten *(schmerzliches Zucken etc.)* in de kûsen *(Backenzähne) etc. — Compos.:* an-, be-, fer-, in-, na-, of-, to-, um-, up-, ût-schêten etc. — *Nd., mnd.* schêten; *nld., mnld.* schieten; *afries.* skiata, schiata; *wfries.* sjietten; *nfries. (Outzen)* skiete, *(Johansen, pag. 49)* schitten; *satl.* sgiote; *wang.* schiot; *helg.* skiit; *as.* skêotan; *ags.* scêotan; *aengl.* scheoten; *engl.* shoot; *an.* skjóta; *norw.* skjota; *schwed.* skjuta; *dän.* skyde; *ahd.* sciozan, sciezen, skiezen; *mhd.* schiezen; *goth.* (skiutan, *cf.* schôt). — *Von einer √* skud, skund *(sich bewegen vor od. in den Raum hinaus, eine Bewegung von einer Stelle aus machen u. zwar gleichviel ob in die Höhe od. sonst wohin, daher auch: springen, springen auf od. vor, heraus, herab, herunter etc.), die mit skr.* skund, skundati *(springen vor od. auf etc., cf. bei Fick, I, 453* skud, *vorspringen, bs. bei Bopp* skund, *in die Höhe springen, wohin springen,* subsilire) *aus* skad, skand *(sich bewegen auf od. vor, herab, springen auf od. vor, herab, heraus, herunter etc., cf. skr.* skand, skandati, *springen, aufspringen, herabspringen etc., bz. nach Bopp:* salire, scandere, cadere, elabi, effluere, *od. nach Grassmann: springen, hüpfen; herabspringen, herabstürzen od. fallen, herausspritzen; hervordringen od. brechen etc.) entstand u. zu der unter andern ausser unserm* 3 schût, schütten, schot etc. *u. nhd. Schutz auch an., isl.* skuta *od.* skûta (prominere, *springen vor od. vorspringen, vorragen etc.) gehört.*

Dass der √ skud *sowohl als auch dem Verb. schiessen überall nur ein Bewegen in den Raum hinaus (u. zwar gleichviel wodurch es geschieht u. wohin die Bewegung gerichtet ist u. ob dieselbe eine rasche od. langsame u. allmählige ist, wie z. B. beim Schiessen od. Keimen, Treiben u. Wachsen der Bäume u. Pflanzen) zu Grunde liegt u. dass man von dieser Grdbdtg. auch bei vielen andern Verben ausgehen kann u. eigentlich ausgehen sollte, ist wohl zweifellos.*

schêterê, *Schiesserei, anhaltendes od. wiederholtes Schiessen.*

scheterê, schäterê, *ein werthloses od. geringes Etwas, eine Kleinigkeit, ein Nichts etc.*; — 'n schäterê geld etc. — *Weiterbildung von* schete, schäte *(Schiss etc.).*

schêt-lôt, *Schiess-, Wurf- od. Senk-Blei, was die Zimmerleute u. Maurer gebrauchen um zu sehen, ob ein Pfahl od. eine Mauer etc. gerade steht.*

schets, *Entwurf, Concept, z. B. einer Rede od. Predigt. — Nld.* schets; *nhd. Skizze etc. aus ital.* schizzo *u. dies mit span.* esquicio, *franz.* equisse *aus lat.* schedium *(aus dem Stegreif od. flüchtig u. roh gemacht, nicht recht bearbeitet etc.), was wieder aus griech.* schédios *(plötzlich, unerwartet, kurze Zeit dauernd, aus dem Stegreif, ohne lange Ueberlegung, flüchtig, nachlässig) entstand.*

schetsen, a. *einen Entwurf od. ein Concept machen*; — b. *ein Concept bei einem Vortrage gebrauchen od. davon ablesen, z. B. eine Rede od. Predigt.*

scheve, *s.* schefe.

1. **schîdel**, *Ueberbein am Vorderbein eines Pferdes, eine krankhafte Ablagerung od. Ausscheidung von Knochenerde, die hier durch Einreiben mit Schweinefett curirt u. im nld. (v. Dale) ausser* overbeen *auch* schevel-, schuifel-been, *mnd.* schivelbên *genannt wird. Da das nld.* schevel, *mnd.* schivel *in* schevelbeen *dasselbe Wort (cf. bei Kil.* schever-steen, *Schiefer-Stein, dasselbe wie* schalie, *s. unter* 2 schale *am Schlusse) ist wie mnd.* schiver *(Schindel) u. nhd. Schiefer von ahd.* skivaro *(Splitter od. abgespaltenes Stück, dünnes, flaches Etwas,* lamella etc. etc., *s. unter* schif *sub* 4, *sowie* 1 schifeln), *so kann auch dieses* schîdel *mit dem folgenden* schîdel *von Hause aus ident. sein.*

2. **schîdel** *od.* **schîtel**, *kleines Scheit, Scheitchen, dünnes, flaches, abgespaltenes Stück Holz, wie sie namentlich bei Arm- u. Bein-Brüchen gebraucht werden, um um das eingerichtete u. gerade gestreckte Glied einen steifen Verband zu legen, zu welchem Ende dieselben erst dick mit Kleister beschmiert, dann längs der Bruchstelle neben einander hingelegt u. schliesslich mit Leinenstreifen u. Bändern umwunden werden, damit der Bruch ruhig u. ohne Störung verwachsen u. heilen kann. Es ist ein Dimin. od. Weiterbildung von afries.* skîd; *nfries.* skeid, skiith; *ags.* scîde; *aengl.* schide; *engl.* shide; *an.* skîda, skîd; *norw.* skida; *ahd.* scît *u.* sceit *(abgespaltenes Stück, Scheit, Spahn) u. gehört wie dieses u. nd., nld.* schedel; *mnld.* scheedel, scheydel; *mnd.* schedel, schetel; *ahd.* sceitila, sceitela *(Scheitel, Haarscheide von dem Wirbel bis zur Stirne, oberste Kopfstelle, Kopfwirbel,* vertex) *u. mnld.* scheede, scheyde; *mnd.* schede; *ahd.* sceit; *mhd.* scheit *(Scheidung, Spaltung; richterliche Entscheidung; Scheide od. Grenze etc.), bz. unser* schêd *u.* schêde etc. *zu* schêden *(scheiden).*

Sollte nicht auch (cf. schanke etc.) *das afries.* skidel *(der kleine Armknochen, bz. die* pipe *od. der Röhrknoochen), mostfries. (O. L.-R., pag. 756)* schedel (dat is de lütke pipe) *ebenso wie das obige nd.* schedel *(Scheitel) u. unser* schêde *(Scheide) in der Bedtg.: hohles u. offenes od. röhrenförmiges Etwas, worin man Etwas hineinsteckt (Schwert-, Messer-, Pfriemen-Scheide etc.) zu* schêden *(scheiden, spalten, von einander machen od. trennen etc.) gehören, wie auch das lat.* canalis *(cf.* kanâl) *zur √* ska, skan *(spalten etc.) gehört? — Und wie verhält es sich ferner mit dem erst u. allein im mhd. belegten nhd. Schädel od. Schale, Behälter, Gefäss etc. des Gehirns, dessen mhd. Form* schêdel *ein älteres* schidel *voraussetzt u. nach* kop *(Kopf, Tasse, Hohlgefäss etc., im nld. auch kleines Getreide-Mass od. Hohlmass von dem Inhalt einer Metze) zu urtheilen, wohl auch ein hohles Etwas bezeichnet, wie denn das mhd.* schêdel *(cf. Lexer) u. mnd. (Sch. u. L.)* schidele *gleichfalls wie* kop *Bezeichnung eines Trockenmasses ist u. dessen urspr. Form* scidela *wenn nicht auf eine Abstammung von ahd.* sceidan *(cf.* schêden) *vielleicht eher auf die von ahd.* scidôn *(scheiden, trennen etc.) gleichfalls von der √* skid *(spalten etc.) schliessen lässt u. dann ebenso wie das obige afries.* skidel *(Röhre, Röhrenknochen etc.) u. nhd. Scheide (als Scheide des Schwertes od. Messers) urspr. auch wohl ein gespaltenes, klaffendes, offenes u. hohles Etwas bedeutet haben kann? — Dass auch* kop, *sowie lat.* caput *mit skr.* kapâla *(Schale, Hirnschale, Schädel) u. griech.* kephalé *(Kopf) beim Vergleich von* schale *u.* schille etc. *wohl eher zu einer aus* skap *(spalten, sich spalten, klaffen, offen stehen etc., cf.* schap *u. lat.* scaphe, scaphum etc., *sowie* 1 scheppen *u.* schip etc.) *entstandenen √* kap *als mit lat.* capio *zu einer √* kap *(fassen etc.) gehört, ist wohl fast zweifellos.*

schîdeln, schîteln, *kleine Holzscheite um eine Bruchstelle machen, sie damit belegen od. solche drum legen u. befestigen; —* dat bên *(od.* de arm etc.) is schîdeld *od.* mut schîdeld *(od.* schîteld) worden. — *Zu* 2 schidel, *wie das gleichbedeutende* 1 schenen *od. nhd. schienen zu ahd.* scëna, *bz. nhd. Schiene, cf.* schene etc.

schif *u.* **schift,** *das was sich abscheidet od. absondert, bz. das Abgeschiedene od. Abgesonderte, das Secret von Etwas, daher:* a. *Dreck, Unflath, Urin; —* b. *Spreu od. Kaff; —* c. *die sich beim Buttern von od. aus der Milch ab- od. ausscheidenden, geronnenen, fettigen Klümpchen, welche nach vollendetem Buttern oben aufschwimmen u. abgeschöpft, nach sorgfältigem Waschen, Kneten u. Kämmen, die reine Butter ergeben; —* wen 't karnen dân is, den kanst du 't schif man ofnemen un mit rein pütwater ûtwasken etc.

Wegen der Abstammung dieses Wortes, sowie auch von schiffen, schiften etc. *sei hier gleich bemerkt, dass es ein an.* skifa (discindere, dissecare; deturbare, *bz.* klöve, skjäre; skiver; forstyrre etc.) *giebt, was Fick (I, 238 u. 807 unter* 1 *u.* 2 skap) *mit an.* skûfa, skŷfa *u.* skafa *(cf.* schafen) etc. *zur selben √* skap *(s. auch unter* schap, schip *u.* 1 scheppen) *stellt u. welches nach unserm* schif *od.* schift *u.* schiffen, schiften, *bz. den folgenden Wörtern auch in den andern germ. Sprachen bestanden haben muss, weshalb denn hier dafür ein allgemein germ. Grundverb.* skifan, skaf, skuf, skufun *mit der Bedtg.: spalten (bersten, reissen, sich scheiden etc.), hauen, schlagen, schneiden etc., bz. zerspalten (zerbersten, zerreissen etc.), zerschneiden, zertheilen etc. od. theilen, in Theile zerlegen etc. angesetzt wird, dem aber nach an.* skipti etc. *(s. unten) auch ein unverschobenes u. noch ursprünglicheres agerm.* skipan, skap, skup, skupun *mit derselben Bedtg. zur Seite stand, wovon od. womit einestheils durch Uebergang der Grdbdtg.: spalten, hauen, schlagen od. schneiden, schnitzen etc. einerseits in die von: bilden, formen, gestalten od. anfertigen u. machen etc. u. andererseits in die von: theilen, zerlegen, scheiden, sondern, ab- od. eintheilen, ordnen etc. (cf. as. u. ahd.* skerjan etc. *unter* 2 scheren) *wahrscheinl. abstammen od. indent. sind:*

1. von deren Präterita: skaf, skap *das Subst. ahd.* scaf; *mhd.* schaf; *as.* skap *(in* gi-skap) *u.* skepi, skipi; *ags.* sceap *(in* ge-sceap); *an.* skap etc. *od. dessen Thema* skapa *(durch bereits geschehenes Spalten od. Hauen, Schlagen, Schneiden, Schnitzen etc. gebildetes od. formirtes u. gemachtes od. erzeugtes Etwas, Bild, Gestalt, Form, Ding, Wesen, Geschöpf etc., bz. Wesen, Natur od. Ansehen u. Aussehen od. Gestalt u. Beschaffenheit von Etwas etc., cf.* bild *u.* wicht etc.), *sowie das Verb. as., goth.* skapjan *(Bild, Form, Gestalt etc. machen, cf.* 1 scheppen);

2. das mit dem obigen scaf, skap etc. *gleichbedeutende Subst. ahd.* scaft; *amhd.* scaft, scapht; *amd., md.* schaft *u. ahd.* scaft; *mhd.* schaft; *nhd. schaft als zweiter Theil vom zusammengesetzten Subst, cf.* skup;

3. ausser obigem schif, schift, *sowie afries.* skif *(geschieden, getheilt, geschichtet etc.), bz. unserm* schiffen *u.* schiften

(scheiden, sondern, trennen, sichten etc.) auch das mit unserm 2 schoft *(s. d.) u. norw.* skift *synon. nhd.* schicht *als 3. od. 4. Theil eines Tages, bs. als Zeitraum von 2½ bis 3 Stunden, wo ununterbrochen gearbeitet wird u. auch als Zeit der Ruhe, wo die Arbeit unterbrochen wird, wobei es wohl zweifellos ist, dass das mhd., md.* schicht *sowohl in der Bedtg.: Theilung od. Eintheilung, als in der obigen als bestimmter Theil eines Tages, sowie ferner auch in der von: Reihenfolge auf, neben od. über einander liegender Dinge od. einzelner von einander getrennten od. geschiedenen Lagen von Etwas, Bank od. Streifen (Schicht) verschiedener Erd- u. Gestein-Arten etc., sowie auch das mnd.* schichte *(Ordnung, ordnungsmässige Eintheilung) gar nicht mit mhd.* schicht *(Begebenheit, Ereigniss etc.) u. nhd. Geschichte zu ahd.* scëhan *(sich ereignen, geschehen etc., cf.* 2 geschêden) *gehört, bz. mit diesem verwandt ist, sondern (cf.* schiften, *sowie norw., dän.* skifte etc. *unten sub* 5) *mit Wandlung des urspr.* f *in* ch *(cf.* schecht = scheft *od.* kracht, klûcht, sacht etc., *sowie nhd. sichten = unserm* siften *von* sife, sefe, *Sieb) aus* schift *entstand u. demnach mit unserm* schif *od.* schift *desselben Ursprungs (s. sub 4 unten) ist, wobei ich wegen der Bedtg.: theilen, eintheilen, ordnen, schichten etc. od. einrichten, ordnen etc. ausser auf unser* schiften *auch auf das as., ahd.* skerjan *(theilen, eintheilen, abtheilen, ordnen etc., s. unter* 2 scheren), *sowie weiter auf ahd.* scafôn etc. *(s. unter* 1 schaffen) *verweise, was sowohl mit ahd.* scaf etc., *als goth.* skapjan *u. ahd.* scaft etc. *(s. oben sub 1 u. 2) eines Ursprungs ist u. ja auch wieder (sei es direct od. indirect) mit an.* skifa *u.* skipa *(s. unten sub 5) zu derselben √* skap *gehört;*

4. das ahd. skivaro, skivero; *mhd.* schivere, schiver, schëvere *(Splitter, Steinsplitter, abgespaltene Steinplatte, Schiefer); mnd.* schever, schiver *(Splitter od. Blatt von Stein od. Holz, Schindel etc., cf.* 1 schifeln, schifern), *sowie wohl auch unser* 1 schoft *(Schulter etc.) u. viele andere Wörter;*

5. dass das an. skîpa *(ordnen, einrichten, aufstellen etc., bz.* ordinare, constituere etc.), *norw.* skipa *(ordnen, einrichten, bestimmen etc., bs. aufstellen, behaupten, eine Meinung od. Ansicht aufstellen, Etwas behaupten, eine Meinung etc. aussprechen od. vorführen etc. od. überhaupt Etwas aussprechen u. vorführen u. erzählen od. vortragen etc.); schwed.* skipa *(ordnen, verordnen, Recht sprechen, Jedem das zutheilen was ihm gebührt) nicht von dem Subst.* skip *(Schiff) abstammt, sondern beim Vergleich von as.* skerjan etc. *(s. unter* 2 scheren) *aus der Grdbdtg.: spalten u. theilen (od. spalten, trennen, scheiden od. zerspalten, zertheilen, zerschneiden, von einander scheiden etc.) in die von: ein- od. abtheilen, ordnen, einrichten etc. überging u. also auch urspr. mit an.* skifa, *bs. dem oben angesetzten Stammverb.* skifan *u.* skipan *gleichbedeutend u. eins ist, wie dies ja auch aus dem davon abstammenden an.* skipti *(Theilung, Vertheilung; Abänderung, Austausch; Unterschied, Differenz, Zwist, Streit, Kampf); norw.* skifte, skipte *(Theilung etc.); dän.* skifte *(Erbtheilung, Schicht, Schichtung; Wechsel etc.); aengl.* schift; *engl.* shift etc.; *Verb. an.* skipta *(theilen etc., s. weiter unter* schiften) *deutlich genug hervorgeht.*

schîf', *s.* schife.

schîf-blok, *s.* schife-blok.

schife *od.* **schive, schîf'**, *Scheibe od. ein rundes u. flaches od. auch blos ein flaches u. in der Regel dünnes Etwas, bs. ein dünner u. flacher Abschnitt von Etwas;* — schife fan 't blok, *die Drehscheibe eines sogenannten* bloks *(Rolle od. Kloben), wodurch ein Tau zum Heben od. Ziehen läuft u. zwar indem es über die Scheibe od. die radähnliche u. sich drehende Rolle hinläuft, woher die Redensart:* 't geid afer fôle schifen *(von Sachen, die durch verschiedenerlei Hände gehen);* — 'n îsdern *od.* holten schife; — 'n schife holt *od.* brôd, flêak etc.; — in schifen *(od.* dalers) sniden; — brôd-, fenster-, flêsk-, knê-, rôfen-schife etc. — *Nd., mnd.* schive; *nld.* schijf; *mnld.* schijve; *aengl.* schive; *engl.* shive; *an., isl.* skîfa; *norw.* skiva; *dän.* skive; *ahd.* scîba, skîba, schîba, scîpa; *mhd.* schîbe (sphaera, globus, *Kugel; Scheibe, Walze, Rolle; Rad; Kreis; flaches Stück etc.).* — *Nach Fick (I, 234) mit ahd.* (scîban, scipan); *mhd.* schîben etc. *(s. unter* 2 schifeln) *von* skip, skap, *werfen, schleudern, schnellen etc.*

schife-blok, schîf-blok, *ein Block od. Kloben mit einer (od. auch mehreren) Scheibe od. flachen Rolle zum Heben von Lasten od. Aufziehen der Segel etc.*

schife-gat, schîf-gat, *das Loch in einer Blockscheibe od. in der Rolle des Klobens.* — *Nld.* schijfgat.

1. **schifeln, schifern** *od.* **schiveln** *u. auch* **schefeln, schefern** *od.* **scheveln** etc., *in dünnen blattartigen od. flachen Stücken abspalten od. abspringen, blättern, splittern etc., cf.* schalfern, schilfern; — de floren *(Estriche od. Fliesen etc.)* schifeln of *od.* fangen an to schifeln. — *Es ist eins mit mnld.* scheveren; *mhd.* schiveren *(spalten,*

splittern, zersplittern, schiefern u. von Schiefer, bz. ahd. scivaro etc.; *mnd.* schever, schiver; *mnld.* schever etc. *(s. unter* schif *sub* 4) *abgeleitet od. ein Iterat. vom alten Verb.* skifan = *an.* skifa *(spalten, zerspalten, zerspringen etc.), s. unter* schif.

2. **schifeln, schifern** *od.* **schiveln** etc., *vorwärts od. von Statten gehen, klecken, gelingen, flecken, vom Fleck gehen, sich entfernen, Platz machen, weichen etc.;* — dat wil hêl nêt schifeln *od.* schifern; ik kan d'r niks mit worden, *bz.* dâr kumd niks bî herût; — hê wil nêt schifeln *(Platz machen, gehen, weichen etc.). — Nach ahd.* klacjan, klekan; *mhd.* klecken *(brechen od. bersten u. reissen machen, Spalte, Ritze od. Riss u. Bruch machen, Oeffnung u. Raum od. Bahn u. Weg machen od. schaffen, dass ein Ding gleitet, rollt od. von Statten geht od. vorwärts kommt u. so auch überhaupt: von Statten gehen, Erfolg haben, klecken etc.) könnte es wohl mit* 1 schifeln *urspr. eins sein, doch kann es ebensowohl urspr. auch mit dem folgenden* schifeln *ident. u. wie dieses ein Iterat. von* schifen; *mnd.* schiven; *mnld.* schijven; *ahd.* scîban, scîpan; *mhd.* schîben, scheiben *(rollend fortbewegen, rollen lassen, drehen; sich rollend fortbewegen, rollen; reflex. auch: sich trollen, gehen etc.) sein, wie wir auch sagen:* dat wil nêt rullen *(das will nicht rollen od. vorwärts gehen).*

3. **schifeln** *od.* **schiveln,** *wanken, schwanken, sich hin u. her bewegen, nicht fest u. sicher gehen etc.;* — hê *od.* dat schifeld hen un wër; — hê fangd an to schifeln; *— wanken od. wankend, schwankend, unsicher u. unschlüssig sein, sich nicht getrauen, sich fürchten etc.;* — hê schifeld um dat to dôn; — hê schifeld *(od.* hê is bange) um dâr hen to gân. — *Eins mit mnd.* schivelen *(sich drehen u. wenden, sich ab- od. umwenden, abweichen od. seitwärts gehen, wanken, schwanken, auf die andere Seite treten, abfallen etc.); afläm.* scifelen *(wanken, stürzen, fallen, zusammenfallen); mnld.* schijffelen (labi, delabi), *dem Iterat. von* schiven *(s. unter* 2 schifeln), *was von* schîfe *(s. d.) abstammt u. womit ferner auch nd. (Dähnert)* scheifeln *(mit der Wahrheit nicht heraus wollen, umziehen), sowie (Schütze)* schieffeln *(untreu, träge arbeiten) ident. ist. Vergl. weiter:*

4. **schifeln, schifern** *od.* **schiveln** etc., *hingehen lassen, Nachsicht gebrauchen, schonen etc.;* — hê schifeld *(od.* schiferd) hum niks *(er lässt ihm nichts hingehen, gebraucht keine Nachsicht gegen ihn, schenkt od. erlässt ihm nichts, nimmt ihn derbe u. scharf mit etc.);* — hê schifeld hum nêt *(er schont ihn nicht od. giebt ihn nicht frei, lässt ihn nicht frei ausgehen von der Strafe, nimmt ihn tüchtig mit, straft ihn ordentlich ab, sagt ihm derbe die Wahrheit etc.);* — hê *(od.* dat mest) schifeld nêt, wâr hê *(od.* dat) hen kumd. — *Es ist wohl soviel als laufen lassen, woraus sowohl die Bedtg.: gehen od. hingehen lassen, als auch die von: frei lassen, frei geben, frei ausgehen lassen, schonen etc. entstand u. wird dieses* schifeln *von Hause aus wohl mit* 2 schifeln *eins, bz. wie dieses ein Iterat. von* schiven *in der Bedtg.: rollen od. laufen lassen (s. unter* 2 schifeln) *sein.*

schife-lôp, schîf-lôp, *dasselbe wie* schifeblok *u. wörtl. der Scheiben- od. Rollen-Lauf od. das Etwas, worin die Drehscheibe läuft.*

schiffen, schiften, a. *scheiden, sondern, abscheiden, absondern, trennen, ausscheiden, sichten etc.;* — de melk wil nêt schiffen *od.* schiften *(beim Buttern nicht die Buttertheile abscheiden);* — hê schift dat fan 'n ander; — du must dat gode fan 't slechte schiften; — hê schift dat in twê dêlen; — du must de bônen un arften noch êrst schiften, êr sê seid worden; — b. *sein Wasser ab- od. ausscheiden, abschlagen, uriniren, pissen;* — ik mut nog êrst schiffen, du must mî efen wachten. — *Nd. (Dähnert)* schichten, schiften *(theilen, abtheilen, absondern etc.); mnd.* schichten, schiften *(theilen, auseinander machen u. setzen, theilend ordnen, eintheilen, ordnen, einrichten, ausrichten, thätig sein etc.); nld.* schiften *(scheiden, trennen, zerlegen, theilen; ausscheiden, aussondern; untersuchen, prüfen; gerinnen, zusammenlaufen; ausfasern, zerfasern); mnld.* schiften (dividere, partiri); *afries.* skiffa *(scheiden, entscheiden, theilen, eintheilen) u.* skifta *(ordnen, anordnen, bestimmen); nfries. (Johansen, pag. 175)* skaften *(des* a *wegen cf. nfries.* skap *od.* skapp = schip, *Schiff); ags.* sciftan, scyftan (dividere, ordinare, dictare, mutare); *aengl.* schiften; *engl.* shift; *an.* skipta; *norw.* skifta etc.; *md.* shihten, schichten *(eintheilen, abtheilen); nhd. schichten (cf. nhd. sichten = unserm* siften *u. dazu bei Weigand unter Sieb auch* sifte = sif, *Sieb). — Mit* schift *u. nhd. Schicht von einem agern.* scifan = *an.* skifa, *worüber Weiteres unter* schif, schift.

schiffig, schiftig, *wenn die fettigen Theile der Milch sich beim Buttern von den wässerigen abscheiden od. absondern u. als geronnene Klümpchen obenauf schwimmen, so sagen wir:* de melk is schiffig. — *cf.* schif *u.* schiffen.

schift, schiften etc., *s.* schif *u.* schiffen.

schik, *Gestalt, Form, Façon, passliche*

od. schickliche, ordnungsmässige Form od. Art u. Weise, Ordnung, Regel, schickliche od. ordnungsgemässe u. passliche Verfassung od. ordnungsgemässer, passender u. schicklicher Zustand, Zustand (od. Sein, Wesen, Art, Beschaffenheit etc.) wie es sich passt u. schickt od. wie es Einem passt u. schickt od. Einem recht ist etc.; — de rok sitt so mal, dâr is hêl gên schik an; — de rok *(od.* dat klêd etc.) kumd hêl ût sîn schik *(Form, Façon etc.),* wen du dâr so an ritst *od.* d'r so mit herum ritst; — dat hed *(od.* dat steid all' in) de richtige schik; — kört un dik, dat hed gên schik *(keine Façon od. keine passliche u. schickliche Form etc., bz. es sieht schlecht aus);* — dat hed gên schik of wise; — hê wêt alles 'n goden *(od.* dat gên) schik to gefen; — dat is sünder schik *(ohne Façon, ohne Anstand u. Passlichkeit etc.);* — dat kan wol schik hebben, dat dürd hê recht god dôn; — dat is nêt in de schik *(nicht in Ordnung etc., bz. nicht ordnungsgemäss, nicht so wie es sich schickt u. passt; od. auch: nicht so gestellt od. gerichtet u. gerückt wie es sein muss od. sich passt u. schickt);* — hê findt dat recht in de schik; — dâr kan man mit schik nêt hengân *od.* nêt sitten, wesen etc.; — ik kan mit schik nêt lôpen *(nicht schicklich od. fast gar nicht, kaum gehen);* — hê hed 't all' môi in *(od.* up) de schik; — ik finde dat nêt in de schik, dat hê dat deid *od.* so settd etc.; — ik bin d'r hêl nêt mit in de schik *(es passt mir gar nicht, ist mir gar nicht passend, recht od. bequem etc.),* dat hê ferreisd; — hê was d'r recht mit in de schik, dat sîn sön so 'n riken frô krêg; — hê was güster afend recht up sîn schik *(er war gestern recht auf seiner Gemächlichkeit, fühlte sich recht zufrieden u. behaglich etc.) etc.* — *Nd., nld., mnd., mnld.* schick. — *Mit* geschikke, geschik, upschik, schiksal, schiksel etc. *zu* schikken *in älterer Bedtg.*

schikkel-bank, *eine Bank in einer Kirche, bz. ein Kirchenstuhl, worin jeder Antheil Habende od. Berechtigte aufrücken muss, wenn Jemand nachkommt, der gleichfalls Antheil an derselben hat.*

schikkelê, *Schickelei, Hin- u. Her-Geschicke od. Gerücke.* — *Zu* schikkeln.

schikkelîk, schikkelk, *schicklich, passlich, fügsam;* — *cf.* inschikkelk.

schikkeln, *schickeln od. rückeln; sich bewegend weiter schicken od. rücken, hin u. her schicken od. rücken, sich hin u. her bewegen etc. od. auch: sich hin u. her bewegend wo zwischen niederlassen u. einfügen etc.;* — hê schikkeld sük wîder *od.* hen un her; — hê *(od.* dat) schikkeld sük d'r tüsken. — *Iterat. von* schikken.

schikkel-stede, schikkel-stê, schikkel-stê', *Schickel- od. Rückel-Stätte, Rückel-Stelle, Stelle od. Sitz, wo man weiter rücken od. aufrücken muss u. nicht sitzen bleiben kann u. darf, wenn Jemand nachkommt, der gleichfalls Anrecht auf die Stelle od. den Platz hat; daher speciell: ein Sitz in einem gewissen Kirchenstuhl, wo man weiter nach hinten od. aufrücken muss, falls ein Mitberechtigter nachkommt u. Platz begehrt u. somit Gegensatz zu einem festen Kirchensitz.*

schikken, *schicken, ordnen, richten, einrichten, stellen etc.; passen, fügen, bequemen etc.; schicken od. richten wohin, Richtung u. Bewegung geben od. anweisen, abordnen, Befehl geben wohin zu gehen od. sich weiter zu bewegen, Etwas od. sich weiter bewegen, rücken, Etwas verstellen od. verrücken, weiter rücken etc.;* — hê wêt 't all' gôd to schikken un to ördnen *od.* to stellen un intorichten; — dat schikt sük nêt för dî *od.* för elk un ên; — hê wêt sük gôd to schikken un to fögen; — hê schickt *(stellt)* sük gôd an; — schik' dî in de welt, of schër dî d'r ût; — hê schikt *(stellt, setzt, rückt, schiebt etc.)* de tafel d'r an *od.* fan ên stê up de andere; — hê schikt hum weg *od.* up de reise, up böskup etc.; — schik' *(rücke)* insen up *od.* wat wîder etc. etc. — *Compos.:* an-, be-, bî-, fer-, in-, na-, of-, to-, um-, up-schikken. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schikken; *afries.* skikka; *wfries.* schickjen; *nfries. (Johansen, pap. 175)* skakkin; *satl.* sgikje; *an., norw.* skikka; *dän.* skikke; *mhd.* schicken, schiken *(zu Wege bringen, bewirken, schaffen, thun, machen, gestalten; zuwenden, verschaffen; passlich gestalten od. ordnen u. stellen etc.; sich schicklich od. passend verhalten, passend sein, sich passen u. fügen etc.; fügen, ordnen, anordnen, befehlen etc.; vorbereiten, zurüsten; richten; abrichten, abordnen, schicken, senden etc.).* — *Es ist ein Causat. od. Factit. von ahd.* scëhan (schihan, scah) *u. hat urspr. die Bedtg.: geschehen od. entspringen u. entstehen machen (cf.* 2 geschêden), *bz. machen u. bewirken, dass Etwas geschieht, woraus es dann von selbst in die von: selbst Etwas zu Wege bringen od. hervorbringen u. schaffen etc. überging.*

schikkerê, *Schickerei, vielfaches Schicken wohin od. nach u. um Etwas.*

schiksâl, *Schicksal, Geschick, Loos, Zufall, Ereigniss, Vorkommniss etc., bz. das was geschickt u. gemacht od. bestimmt wird od. das was geschieht u. sich ereignet od. vorkommt etc.;* — man mut 't an 't schiksâl aferlaten wat dat brengt *od.* bestimt; —

hê hed 'n trûrig schiksal in de welt; — hê hed fôl schiksalen belâfd; — och God! wat heb' ik dâr jo 'n schiksâl up de hals kregen; — dat is jo 'n schiksâl, wat ik mit de kinder beläfen mut etc.

schiksel, *Form, Gestalt, Erscheinung etc.*; — dat is je 'n schiksel *(od.* 'n albern, wunderlîk schiksel) fan 'n wicht; — so 'n schiksel *(od.* upschiksel) as dat heb' 'k mîn läfend noch nêt sên. — *Zu* schikken *(gestalten etc.) od. von* schik, *Form, Gestalt etc., cf. auch* upschik *u. wegen der Form auch* baksel, brôesel, schînsel, stelsel etc. etc.

1. **schil, ferschil**, *s.* schêl etc.

2. **schil**, *s.* schille.

schil-bar, *schälbar, zu schälen etc.*

1. **schild**, *geschält u. schält, s.* schillen.

2. **schild**, *Schild, wie im nhd.* — *Nd., mnd., nld., mnld.* schild; *afries.* skeld, schild, schield; *as.* scild; *ags.* scild, scyld, sceld; *aengl.* schild; *engl.* shield; *an.* skjöldr, skjaldar; *norw., dän.* skjold; *ahd.* scilt, skilt; *mhd.* schilt; *goth.* skildus. — *Dass die Schilde unserer Vorfahren urspr. aus dicken Bast- od. Rindenstücken abgeschälter Bäume sowohl, als auch aus dünnen abgespaltenen Holsplatten, sowie ferner auch aus über Stäbe gespannten Häuten bestanden u. gefertigt wurden, ist zweifellos u. daher auch anzunehmen, dass es urspr. ein abgespaltenes od. abgeschiedenes, abgebrochenes Etwas bezeichnete u. demnach mit* schale, schille etc. *zu einer u. derselben √ gehört u. wahrscheinl. von dem unter* schelen *erwähnten agerm. Verbum* skilan, skal, skul, skulun *(spalten, scheiden, trennen etc.) abstammt. Dass auch lat.* clipeus *nicht mit lat.* clepo; *griech.* klepō, kleptō *(stehlen, rauben etc.) verwandt ist, sondern mit diesem zu einer aus* skarp *entstandenen √* karp, kalp, krap, klap, *spalten, reissen etc. (u. so auch: abreissen, entreissen, rauben, stehlen etc.) gehört u. auch urspr. ein abgespaltenes Etwas bezeichnete, ist demnach auch wohl nicht zu bezweifeln, trotzdem griech.* skutos *(Haut, besonders die abgezogene od. abgebrochene Haut eines Thieres u. auch das was daraus gemacht ist, Schild, Peitsche etc.) wahrscheinlich mit* kutos *(Höhlung, hohler Raum, Bauch, Balg, Fell), lat.* cutis *(Haut, cf.* hûd) *zu einer √* sku *(decken, bergen, schützen etc. od. fassen, halten, erhalten, schützen, decken etc., cf.* schûl *u.* schûr etc.) *gehört.*

schilderê, schillerê, *das was geschildert od. gemalt ist, daher überhaupt jedes Gemälde od. gemalte u. gezeichnete Bild.* — *Nld.* schilderij *(dasselbe u. auch: Malerei; nd.* schilderije. — *Zu* 1 schildern.

schilder-hûs *(Dimin.* schilderhûske), *Schilderhaus, Häuschen, wo der bewaffnete militärische Posten auf Wache steht.* — *Zu* 2 schildern.

1. **schildern, schillern**, *mit bunten Farben anstreichen, in bunten und schönen Farben darstellen, färben, malen, schildern.* — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* schilderen. — *Abgeleitet von nld., mnld., mnd.* schilder; *amhd.* schiltare; *mhd.* schiltaere *(Verfertigen von Schilden; Person, welche die Wappen auf die Schilder malt, Schild- u. Wappen-Maler, überhaupt: Maler, Färber, Anstreicher).*

2. **schildern, schillern**, *Schildwache od. Schildwacht stehen, auf Schildwacht od. Posten stehen, Wache od. Wacht stehen u. halten, Nachtwache (bei Kranken od. sonst) halten, wachen, hin u. her gehend u. wartend od. aufpassend u. hütend bei od. vor Etwas stehen, warten etc., cf.* wachten; — de soldât mut twê stünde stân to schildern; — ik heb' fan nacht twê stünde bî hör schildern must; — hê lett mî dâr ôk so lang stân to schildern, dat d'r hâst hêl gên wachten up is; — ik heb' wol al 'n stünde stân to schildern un ik heb' nog niks fan hum sên. — *Nd.* schildern, schillern; *nld.* schilderen. — *Wohl mit* schildwacht *von* schild, *bs. dessen Plur.* schilder *u. dann urspr. soviel als die (abgelegten u. zusammengestellten) Schilder der ins Feld gezogenen Streiter u. namentlich der Edlen u. Ritter halten u. bewachen, Wache bei denselben halten od. stehen, sie bewachen u. hüten etc., falls es nicht etwa ein Iterat. von mhd.* schilten, schilden *(Schild od. Schutz u. Schirm od. Hut eines Etwas sein, Schild od. Schutz, Schirm u. Hut von Etwas machen, Etwas in Schutz u. Hut nehmen, Etwas schützen od. beschützen u. beschirmen, Etwas behüten u. bewachen, Wache bei Etwas stehen etc.) ist, wie auch das Compos. Schildwache (cf.* schildwacht) *wörtl. als Schutz- od. Schirm-Wache aufgefasst werden kann u. vielleicht am richtigsten so aufzufassen u. zu erklären ist.*

schild-padde, schild-pad, *Schildkröte, Schildkröten-Schale.* — *Nld.* schildpad; *nd., mnld.* schildpadde; *mnd.* schilde-, schilt-padde.

schilt-padden, *von der Schildkröte od. von der Schildkrötenschale;* — 'n schildpadden döse *od.* kamm etc.

schild-wacht, *Schildwache, Schildwacht, militärischer Posten zur Bewachung u. Hut, bs. zum Schutz u. Schirm von Etwas od. Jemanden;* — hê mut schildwacht *(od.* up schildwacht) stân. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schildwacht; *mhd.* schiltwahte *u.* schiltwache. — *Nach O. Schade u. Anderen (cf. Weigand, Sch. u. L. etc.) soviel als*

Wache mit dem Schilde od. Wache in voller Rüstung. Ob aber dies Wort schild *hier nicht in der Bedtg.: Schirm u. Schutz steht u. dieses Compos. demnach nicht richtiger mit Schirm- od. Schutz-Wacht, bz. Schirm- od. Schutz-Wache zu übersetzen ist, darüber s. Weiteres unter* 2 schildern. *Auch das Wort* schild- *od.* schilt-wachter *(s. d. bei Sch. u. L., IV, 93) kann (u. muss meiner Meinung nach) auch doch besser als Schirm- od. Schutz-Wächter aufgefasst u. erklärt werden, denn als Wächter in voller Rüstung od. als Wächter mit dem Schilde, weil für letztere Erklärung u. Deutung die dort angezogenen Stellen doch auch durchaus nichts beweisen u. gar keinen Anhalt darbieten, da sie darnach denselben Posten bekleiden u. haben wie die Schutzmänner in Berlin.*

schilfer, schilferig, schilferg *u.* **schilfern,** *s.* schalfer, schalferig *u.* schalfern.

schil-fûr, *s.* schille-fûr.

schil-garst, *s.* schille-garst.

schilig, schilk, schildelk, *schnell, rasch, sofort, unvermuthet, plötzlich etc.;* — du must schîlig wĕr kamen; — hê is 'n schîligen dôd stûrfen; — schîlig ofreisen *od.* starfen etc. — *Nld.* schielijk; *mnld.* schielich. — *Es entstand mit Ausstossung des* r *aus mnld.* schierlick (promptus, paratus, subitus etc.), *dessen erster Theil eins ist mit mnld.* schier (propere, properanter; cito, mox, statim, propediem, brevi, nuper, modo, pene, prope, fere, ferme); *mnd.* schere, schire, schîr; *ahd.* sciaro, schiaro, scioro, sciero, skêro, scêro; *mhd.* schiere, schier, schîr (velociter, cito, *ahd. auch: in rasch aufspürender Weise,* argutum), *s. Weiteres unter* 3 scheren *am Schlusse.*

schil-kalk, *s.* schille-kalk.

schilke, schilken etc., *s.* schilleke, schilleken etc.

schille, schil *(auch collect.), Schale, Haut, Hülse, Schote, Bast, Rinde, Muschelschale etc.;* — schille fan nôten, arften, bônen, rogge, garste, appels, kartuffels, eier, gernâten, bômen etc.; — sê sûnt hen na 't wat, um schil *(Muschelschalen od. Muscheln)* to halen; — hê hed drê ladungen schil to 'n schilfûr kamen laten um schilkalk to brannen. — *Nd. (Br. Wb., Dähnert, Schütze etc.)* schelle, schell; *mnd.* schelle, schille; *nld.* schel, schil; *mnld.* schelle, schille *(dasselbe u. auch:* furfures, furfuraceae squamulae capitis); *wfries.* schille; *nfries.* skel; *wang.* schille; *ags.* scell, sciell, scyl; *aengl.* schelle; *engl.* shell; *an.* skel; *norw.* skjel, skjäl, skjöl. — *Mit* schale, schêl etc. *von* skilan *(spalten etc.).*

schilled, *s.* schillig.

schille-fûr, schil-fûr, *ein aus Muscheln u. Torf aufgebautes Feuer, woraus der Muschelkalk gebrannt wird.*

schille-garst, schil-garst; *i. q.* pelle-garst.

schille-kalk, schil-kalk, *Muschelkalk.*

schilleke, schilke, *Dimin. von* schille; — dâr sitt man so 'n dûn schilke um to.

schilleken, schilken, *kleine, zum Kalkbrennen dienliche Muscheln (besonders Herzmuscheln) mit einem Netz fischen od. (wenn die betreffende Muschelbank trocken gelaufen ist) mit einer Schaufel abschürfen u. ins Schiff werfen;* — sê willen mörgen hen to schilken. — *Zu* schilleke.

schilleker, schilker, *Schiffer, der die Muscheln zum Kalkbrennen holt, bz. Person, die das* schilleken *thut.*

schille-müller; *i. q.* pelle- *od.* pell-müller.

1. **schillen, ferschillen,** *s.* schelen.

2. **schillen,** *schälen od. entschalen, häuten od. enthäuten, schoten od. entschoten, hülsen od. enthülsen, rinden od. entrinden etc.;* — kartuffels, appels, bômen, palen etc. schillen *od.* ofschillen; — *fig. auch: berauben, kahl machen, plündern etc.;* — hê schild hum dûgtig; — hê hed hum schild *od.* rein ût-schild. — *Zu* schille.

schillig, *schalig od. auch:* schilled, schilld, schild, *geschalet, mit Schale versehen, Schale habend etc.;* — wêk- *od.* hard-schillige, *bz.* wêk- *od.* hard-schilde arften *od.* bônen etc.

schillink, schellink, schilnk, schelnk, *(die frühere Scheide-Münze) Schilling.* — *Sprichw.:* „dat is wĕr 'n schillink to 'm bliksem," sä' de pater, do ful hum de bril fan de kansel. — *Nd.* schilling; *mnd.* schillink, schildink; *nld.* schelling; *mnld.* schellingh, schellinck; *afries.* skilling, schilling, skilleng; *as.* skilling; *ags.* scylling; *an., isl.* skillingr, skildingr; *norw., dän.* skilling; *goth.* skillings; *ahd.* scillinc, scillinch; *mhd.* schillinc. — *Davon (Diez, I, 368) ital.* scellino; *span., prov., franz.* escalin. — *Nach O. Schade, Weigand etc. von ahd.* scëllan *(schallen, klingen etc., cf.* 2 schellen) *u. soviel als klingende Münze. — Ob aber nicht besser vom agerm.* skilan, skal *(spalten, theilen, scheiden etc., bz. hauen, schlagen etc., cf.* schêl *u.* schôlen etc.) *u. somit entweder urspr. eine Scheide-Münze od. eine geschlagene u. geprägte Münze überhaupt?*

schim *od.* **schimme,** *s.* scheme.

schimmel, a. *Schimmel od.* mucor, *weissliches od. weisslich-schimmerndes Pilz-Gewächs;* — b. *ein weissliches od. weisslich-schimmerndes Pferd, sei es, dass es ganz weiss od. weiss mit grau gesprenkelt ist;* — hê hed 'n pâr schimmels fôr de wagen. — *Nd., nld.* schimmel; *nfries.*

skemmel; *mhd.* schimel *(dasselbe u. auch: Schein, Glanz).* — *Mit ahd.* (scimbal, scimpal); *and.* scëmbel *u. ahd.* scimbli, schimbli; *nhd. (mdartl.)* schimpel (mucor), *sowie mit nhd. Schimmer von* sciman (micare etc.), *s. unter* schêm *u.* schemern.

schimmeln, *schimmeln, Schimmel ansetzen, verderben u. alt werden, greis werden; als alte Jungfer beim Tanze sitzen bleiben;* — dat brôd fangd an to schimmeln *od.* to ferschimmeln; — hê *od.* sê fangd an to schimmeln; — sê hed güster up de bal de hêle afend schimmeln must.

schimp, *Schimpf, Spott, Hohn, Verhöhnung, Unehre, Schande etc.;* — hê hed dat ût schimp dân; — hê hed hum schimp andân; — warum wult du hum de schimp andôn, dat du hum nêt för ful rekenst? — mit schimp un schande wâr fan kamen. — *Nd., nld., mnd., mnld.* schimp *u. daneben auch mnld.* schamp *u. mnd.* schamp, schemp; *ahd.* scimph; *mhd.* schimph, schimf, schimpf *(Kurzweil, Scherz, Spass, Hohn, Verhöhnung etc.).* — *cf.* schimpen.

schimpelk, *s.* schimplîk.

schimpen, *schimpfen, höhnen, spotten, schmähen, schelten etc.;* — hê deid niks as schimpen *(höhnen, spotten, sticheln etc.; mit höhnenden Worten verletzen u. beleidigen, schmähen etc.);* — hê kan dat schimpen *(Höhnen, Sticheln etc.)* nêt laten; — hê schimpt up alles wat d'r is un hum in de weg kumd; — hê schump *(schimpfte)* hum ût; — hê hed mî 'n rakker schumpen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schimpen; *ahd.* scimphan, scimphen, scimfen, scinfen; *mhd.* schimphen, schimpfen *(Scherz, Muthwillen u. Kurzweil treiben, scherzen, spielen; spotten, verspotten, verhöhnen etc.,* deridere, irridere). — *Wohl von ahd.* scimph (*s.* schimp) *weiter gebildet, sodass ahd.* scimphan *für älteres* scimphjan *(Schimpf od. Scherz etc. machen u. treiben etc.) steht. — Wegen ahd.* scimph etc. *cf. Fick, I, 809, wonach es mit skr.* kship, kshipati *(schmähen, schimpfen) zu einer √* skip *als Ablaut von urspr.* skap *gehört, von welch Letzterem neben afries.* skof, schof; *aengl.* scof; *engl.* scoff *(Spott, Spötterei, Hohn); an., isl.* skop (ironia, cavillatio) *u.* skup (irrisio); *ahd.* scoph, schof, scopf (ludibrium; poesis, commentum) *auch skr.* kshapanya *(Beleidigung, Verhöhnung); griech.* skōptō *(spotten, scherzen etc.) etc. abstammen.*

schimplîk, schimpelk, *schimpflich, schmählich, schändlich etc.;* — hê is dâr schimpelk fan de reise kamen *od.* behandeld etc.; — dat is doch to schimpelk, so as sê hum dâr behandeld hebben; — dat is 'n schimpelken handlungswise *od.* sake etc.

schimp-schôt, *Schimpf- od. Spott-Schuss; — fig.: Schimpf- od. Beleidigungs-Wort, ironisch gemeintes Wort, Spott- od. Stichel-Rede, Seitenhieb;* — sê hed hum 'n schimpschôt in de ribben gefen.

schin *od.* **schinne**, *trockene Borke, Grind, Kruste od. Rinde auf der Kopfhaut od. lösige Hautschüppchen od. trockene, dünne, schorfartige Plättchen, die sich von der (Kopf- etc.) Haut abblättern;* — 't kind hed to föl schin up de kop as dat 't d'r mit de kam ofkemd worden kan, darum mut de kop alle mörgen dügtig mit 'n swamp un sêpwater wusken un ofräfen worden. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schin *od.* schinn (furfures capitis, furfuraceae squamulae capitis, porrigo). — *Wohl eins mit od. doch desselben Ursprungs wie nld.* schin *(Schiefer od. abgespaltene Steinplatte), sowie mit nd., mnd.* schinn *od.* schin, schinne; *nld., mnld.* schinde (membrana, pellis, cortex); *ags.* scinn; *aengl., engl.* skin; *an.* skinn *(Haut, Balg, Fell, Leder, Pelz); ¦norw., schwed.* skinn; *dän.* skint *(dasselbe), wie sich ähnliche verwandte Bedtgn. auch in* schale *u. goth.* skalja *(s. unter* 2 schale), *sowie in* schalfer, schilfer *u.* schelf, *bz. ahd.* sceliva *(s. unter* schalfer *u.* schelf) *zusammenfinden. — Nach Fick (III, 330) von einer Basis* skan *(Haut abziehen), wozu er ausser dem für ags.* scinn; *an.* skinn etc. *(Haut) angesetzten Thema* skenda *auch* schinden *(s. d.) stellt u. die nach ihm mit skr.* châ, chyati *(cf. dazu skr.* cha-vi, *Haut, Balg, Fell); zend.* skâ, skyaiti *(schneiden, trennen) auf idg.* ska, skan *(schneiden, ritzen od. urspr. wohl: spalten, reissen, brechen etc.; hauen, schlagen, verwunden, tödten etc.; schneiden, trennen, scheiden, abscheiden etc.; hauen, stossen, stechen, graben etc.; reissen, ritzen etc., s. unter* schade *u. cf. bei Fick, I, 802 die √* 2 *u.* 3 ska *u. dessen Weiterbildungen* skad, skap, skar etc. *unter* scheden, schafen, schap, scheren etc.) *zurückgeht. — Sollte man indessen nicht besser beim Vergleich von* land, lende, lind *für* scinn *(Haut od. der abgerissene od. abgezogene, lose Balg) u.* schinden etc. *das frühere Bestehen eines germ. Stammverb.* skinan *od.* skinnan, skan etc. *(spalten, reissen etc.) annehmen können, wozu auch ags.* scine, *bz. unser* schene *(s. d. u. vergl. die Bemerkung am Schlusse) gehört? — Weiteres s. auch noch unter* kînen.

1. **schîn.** *Nur in der Redensart:* up schîner dâd (in flagranti); — hê is up schîner dâd fâtd *od.* up schîner dâd d'r bî betrapt. — *Vielleicht Partic. Praet. von afries.* skia, schia *(geschehen), wie es auch mit* schîn *in* mischîn *der Fall ist u. dann*

eins mit wfries. (Japix) schien; *afries. (de Haan-Hettema)* schyn *(geschehen, vollendet,* factus, perfectus). *Möglicherweise indessen auch dasselbe wie as.* skîn; *ags., ahd.* scîn; *mhd., mnd.* schîn *(scheinend, leuchtend, hell, sichtbar, augenscheinlich, offenbar,* manifestus) *u. mit* 2 schîn, schînlîk etc. *u. ahd.* scînâ (manifestatio) *zu* schînen *gehörend.*

2. **schîn**, *Schein etc.;* — de schîn fan 't lûcht *od.* fan 't fûr is mî to lecht *od.* to stark, to hêt; — d'r fald mî so 'n schîn in de ôgen; — hê deid dat to 'm schîn; — dat is man schîn un gên würkelkheid; — lât dî d'r 'n schîn *(Beweis, schriftlichen Beweis, Bescheinigung, Quittung etc.)* fan *od.* afer gefen etc. — *Compos.:* fûr-, lûcht-, mân-, sünne-schîn etc. — *Nd.* schien; *mnd.* schîn; *nld., mnld.* schijn; *afries.* skîn, schîn; *an., norw., dän.* skin; *ahd.* scîn, schîn; *mhd.* schîn, *Glanz, Strahl, Helligkeit, Schein; Sichtbarkeit, Augenscheinlichkeit; Beweis, Anblick, Schau, Ansehen, Aussehen, Bild, Form, Gestalt; Scheinbild, Schattenbild. — Als scheinendes od. leuchtendes, strahlendes Etwas u. als helles u. sichtbares od. in die Erscheinung tretendes, zu sehendes u. zu erkennendes od. zu gewahrendes Etwas zu* schinen *od. mit diesem u. ahd.* scîman (micare etc., *cf.* scheme etc.) *direct von der √* ski *(s. am Schlusse von* schînen), *wie* kîn, kîm *u.* kînen, kîmen *von der √* ki *(aus* ski?), *cf.* kînen.

schîn-bâr, *scheinbar, sichtbar etc. (Schein tragend u. zeigend);* — schînbârlîk, *scheinbarlich etc.;* — dâr hôf' jî je hêl nêt mêr afer proten, dat is je schînbâr *(od.* schînbârlîk) genug.

schinden, schinnen (schund, schunn; — schunden, schunnen), *schinden, die Haut od. das Fell, die Rinde etc. abreissen od. abziehen, enthäuten etc. (cf.* schinder *u.* schinderê etc.), *die Epidermis od. die Oberhaut etc. u. das Aeussere von Etwas abstreifen od. verletzen u. beschädigen, ein Etwas beschädigen od. verletzen, schänden u. verderben etc.; bis auf die Haut ausziehen, (jemanden) nackt od. kahl u. arm machen, (ihn) ausziehen und plündern, berauben etc.;* — hê hed sük de hûd schunden; — de bôm *(od.* de rok, dat klêd, dat schap etc.) is schunden *od.* ûtschunden; — hê schindt hum bit up 't blôd; — hê schindt *(od.* schilld, kledt etc.) hum gans ût; — hê schindt *(od.* schilld, filld etc.) hum nêt so lank, as hê wat hed etc. — *Nd., mnd.,* schinden, schinnen; *nld., mnld.* schinden; *ahd.* scintan, skintan, scindan, scinden *(Prät.* scinta); *mhd.* schinden *(Prät.* schinte; *Partic.* geschindet *u. Prät.* schant, *später* schund; *Partic.* geschunden), *schinden, die Haut od. Rinde abziehen,* corium auferre, excoriare, decorticare; *bis auf die Haut berauben, ganz ausplündern, bis aufs Blut peinigen, arg misshandeln, Raub u. Gewalt anthun). — Nach O. Schade etc. steht ahd.* scintan *für* scintjan *u. stammt dieses von einem verlorenen ahd.* scinta, scinda *(Haut etc.), s. Weiteres unter* schin.

schinder, schinner, *Schinder;* — a. *Abdecker, cf.* filler *u.* fillkule; — b. *Einer der die Menschen schindet u. auszieht od. plündert, ihnen Alles nimmt, sie bis aufs Blut aussaugt; Blutsauger, Wucherer etc. — Nd., mnd.* schinder, schinner; *mhd.* schinder *(Schinder, der dem todten Vieh die Haut abzieht; Peiniger bis aufs Blut; Strassenräuber). — cf. auch mhd.* schinthûs *(Haus, worin Thiere geschlachtet u. enthäutet werden, Schlachthaus).*

schinderê, *Schinderei;* — a. *Abdeckerei;* — b. *Ausziehere od. Plünderei, Wucherei, bz. das Ausplündern od. bis aufs Blut aussaugen etc. — Zu* schinder.

schînen (schên; — schênen *od.* schänen), *scheinen, glänzen, strahlen, leuchten; aussehen wie, wonach aussehen etc. od. überhaupt: Schein machen u. geben od. Schein haben u. besitzen etc. etc.;* — de sünn' *(od.* mân, *bz.* dat lûcht *od.* fûr etc.) schînd heller *od.* to stark); — dat schînd mî an; — dat schînd wîd in 't feld; — dat schînd of; — dat schînd so, as of dat so is; — sê schînd al *(sie ist schon sichtbar schwanger, sie wird schon stark od. beleibt etc.);* — dat kôrn fangd an to schînen *(das Getreide fängt an zu scheinen od. grün zu werden, bz. es keimt u. geht auf od. es wächst schon etc.);* — de bômen fangen an to schînen *(die Bäume keimen aus, bz. sie fangen an zu keimen u. zu grünen etc.);* — de ôgen *(Knospen)* fangen an to schînen *(auszukeimen od. auszubrechen, auszutreiben, zu schwellen etc., cf. Schein = junger Trieb des Weinstocks, den Schein ausbrechen etc.); — ferner auch: Schein od. Ansehen u. Gestalt haben, nicht ein Nichts sein etc., daher Sprichw.:* beter schînen as kwînen; — dat kunn' hum schînen *(scheinen od. gut thun, passen, dienen etc.),* dat hê dûsend daler in 't lot wunn; — dat schînd *(od.* lîkt) hum noch al wat to etc. etc. — *Nd., mnd.* schinen; *nld., mnld.* schijnen; *afries.* skîna, schina; *wfries.* schijnen; *nfries.* skiinan; *satl.* sgîne; *wang.* schîn; *helg.* skîn; *as.* skînan; *ags.* scînan; *aengl.* schînen; *engl.* shine; *an.* skîna; *norw., schwed.* skina; *dän.* skine; *ahd.* scînan, skînan, schînan; *mhd.* schînen; *goth.* skeinan.

Mit ahd. scîman *u.* scimo etc. *(s. unter* schcme etc.) *von einer √* ski *(wie* kînen *u.* kîmen *von* kî), *wozu Fick (I, 242 seq.) ausser griech.* skiá *(Schatten) auch lat.* scio, scisco etc. *u. skr.* khyâ *(cf. auch Grassmann, pag. 374) stellt u. welche wahrscheinl. eine Ablautform von* ska, skan *(erweitert* skad, skand, *cf. lat.* candere, *sowie skr.* chad, chand *u.* çcand etc.), *sengen, brennen, flammen, glühen etc. ist.*

schîn-fat *(Schein-Fass, Schein-Gefäss), Laterne.*

schîn-holt, *Schein-, Leucht-, Schimmer- od. Glüh-Holz, auch* glimholt *(s. d.) genannt.*

schinke, *Bein, Schenkel, Lende; Schenkel- od. Lenden-Stück vom Schwein, Schinken;* — holde dîn lange schinken *(od.* schanken, schunken) doch nêt so wîd fôrût; — hê mit sîn lange schinken mâkt so grote stallen, dat man hâst hêl nêt mitkamen kan; — he hed 'n pâr gode schinken *(Schenkel, Lenden),* wâr gôd flêsk up sitt; — braden *od.* rökerde schinken. — *Ahd.* scincâ, scingâ, schinchâ, schincâ; *mhd.* schinke *(Beinröhre,* tibia, crus, *Schenkel) etc., s. Weiteres unter* schanke. — *Davon: ital.* scinco; *moden., venet., mail.,* schinco *(Schienbein), sowie das ahd.* scincal, scenkal; *mhd.* schinkel, schenkel (crus, *Schenkel).*

schinne, *s.* schin.

schinnen, **schinner** etc., *s.* schinden, schinder etc.

schinnig, *mit* schin *od.* schinne (furfuraceae squamulae capitis) *belegt od. behaftet.*

schînsel, *ein Etwas was scheint u. leuchtet od. was erscheint u. sichtbar wird. — Daher:* ferschînsel, *Erscheinung, Gesicht, Bild, Gestalt etc.;* — hê hed 'n ferschînsel had; — wat is dat för 'n wunderlîk ferschînsel.

schip *(Plur.* schepen, schäpen), *Schiff. — Von der Nebenform* schep *(s. unten) stammt nicht allein der Plur.* schepen, schäpen, *sondern auch* schepe, schâpe *in* to schepe gân etc. *u.* schêps *od.* schâps *in den Compos.:* schêps-dûpte, schêps-junge etc. etc. — *Nd., nld.* schip; *mnd., mnld.* schip, schep; *afries.* skip, schip; *wfries., satl.* sgip; *wang.* schip; *nfries.* skep, skap; *helg.* skep; *as.* skip; *ags.* scip, scyp; *aengl. (Stratmann)* schip, scip, sip, ship, schup; *engl.* ship; *an., norw.* skip; *dân.* skib; *schwed.* skepp; *ahd.* scif, skif, scef, skef, sceph, schef; *mhd.* schif, schef; *goth.* skip, *Schiff,* navis; *ahd. auch: Behälter, Gefäss. — Wohl direct von agerm.* skipan, skap etc. (formare, construere etc., *s. unter* 1 scheppen *am Schlusse), bz. mit diesem u.* 1 *u.* 2 schap, *sowie mit* 1 scheppen etc. *von der √* skap *(spalten, hauen, schlagen etc., bz. machen, fertigen, zimmern etc.) od. sonst mit griech.* skaphé *(Trog, Wanne, kleines Schiff),* skaphos *(Becher) etc.; lat.* scaphe *od.* scaphium, scaphum *(Hohlgefäss etc., s. unter* 2 schap) *u. ahd.* scafa *(kleines Boot) nach Fick (I, 808) von der √* skap *(schaben etc., cf.* schafen), *die nach griech.* skaptō *(graben, hacken etc.), bz. der Bedtg.: scheeren u. graben (cf. bei Fick, I, 807 das zweite* skap) *indessen von* skap *(spalten, hauen, schlagen, schneiden etc., cf. daselbst bei Fick* 1 skap) *nicht verschieden ist u. wobei man auch annehmen kann, dass die Bedtg.: hohles Etwas od. Hohlgefäss etc. aus der Grdbdtg.: spalten u. schneiden, bz. sich spalten u. öffnen od. klaffen etc. od. schneiden, ausschneiden, aushöhlen etc. od. graben u. stechen od. ausgraben u. ausstechen od. aushöhlen hervorging, obgleich es wahrscheinlicher ist, dass man überall bei diesen Wörtern von der Bedtg.: schneiden, trennen, spalten, zerspalten, klüften etc. ausgehen muss, weil daraus sowohl die Bedtg.: fertigen od. machen, schaffen etc., als andererseits auch die von: reissen, aufspringen, bersten od. klaffen etc. hervorging u. hieraus auch wieder die Bedtg.: Kluft, Höhle etc. u. hohles od. tiefes Etwas, Hohlgefäss etc. entstehen konnte u. dann ferner die Bedtg.: schaben od. hobeln (cf.* schafen) *auch doch wieder aus der urspr. von: schneiden (woraus auch die von: scheiden u. theilen od. zerschneiden u. zertheilen, spalten etc. entstand) hervorging, da* skap *u.* skar etc. *ja lediglich Weiterbildungen von* ska = sak (secare, *s. unter* saks *u. unter* 2 schafen *od.* 1 scheren, schâr etc.) *sind.*

schipke, *Schiffchen, kleines Schiff. — Daher:* schipken, a. *ein kleines Schiff fahren od. treiben lassen:* — de jungens mögen gern schipken; — b. *mit einem Schiffchen fahren od. sich damit auf dem Wasser treiben lassen;* — hê schipked sûk dâr hen; — hê schipked *(od.* flötjed) wat herum.

schipper, *Schiffer. — Sprichw.:* „alle frachten lichten," sä' de schipper, do smêt hê sîn frô afer bôrd; — „dör de kele kan fôl," sä' de schipper, do harr' hê sîn drêmast schip fersapen; — „fîffinger, dat is 'n bôtshake," seggen de schippers; — „wâgst du dîn lefen, so wage ik mîn fîf daler," sä' de schipper, do wull' de olde mutte, de hê köft harr, afer bôrd fallen; — malle schipper, malle törf.

schipperê, *Schifferei, Schiffergewerbe etc.*

schippern, *schiffern, den Schiffer machen od. spielen etc.;* — hê mag niks lêfer as schippern.

schips *(Schiffes) in Compos. als* schips-gôd etc., *cf. das gewöhnliche* schêps, schâps *in* schêps-folk etc.

schîr *(flect.* schîrer, schîrste), *schier, rein, blank, sauber, hübsch, glatt, eben, recht, richtig, geordnet, in Richtigkeit od. in Ordnung etc.;* — 'n schîr stük flêsk *(ein Stück Fleisch ohne Knochen, Haut, Sehnen od. Fett);* — 'n schîr stük spek *(ein reines Stück Speck ohne Fleisch etc. daran);* — hê mag wol schîr spek un fet; — hê ett de schire *(od.* bare, klare) botter; — schire botter *(reine, unverfälschte od. reine u. saubere Butter;* — schîr gold un sülfer *(reines, unvermischtes Gold u. Silber);* — 'n schîr stük holt *(ein Stück Holz, was keine Aststellen u. Harzgallen od. sonstige Rauhigkeiten u. Unebenheiten hat u. überhaupt ganz fehlerlos ist u. sich leicht bearbeiten lässt);* — 'n schîr glas *(ein Glas, was ganz rein u. ohne alle Fehler ist);* — schîr land *(reines Land ohne Unkraut etc.);* — schire rogge *(reiner Roggen ohne Unkraut, Schmutz u. sonstige Beimischung etc.);* — 'n schiren hûd *(reine, blanke, glatte Haut);* — 'n schiren bôm *(ein reiner, glatter, hübscher Baum ohne Knorren od. sonstige Fehler);* — 'n schîr wicht *(ein blankes, sauberes, glattes, hübsches Mädchen);* — du must de balken efen wat schîr *(rein)* maken un de bast un alle pukkels d'r ofhauen, dat hê gans schîr *(eben)* un glad is; — de balke is fan alle kanten schîr behauen un besneden; — dat wicht kumd so schîr *(rein, sauber u. blank, bs. rein gewaschen u. sauber gekämmt u. hübsch, nett u. ordentlich gekleidet)* fan dag, dat 't 'n waren lûst is, um hör to sên; — sê is recht schîr *(rein, nett, sauber u. ordentlich etc. od. überhaupt so, dass nichts daran zu tadeln u. auszusetzen ist u. auch keine Risse u. Löcher sich darin befinden)* in de klêr; — dat sûgt dâr in hûs all' so schîr ût, dat man recht gôd sên kan, dat hê 'n reinelken, ördendliken un uppassenden frô hed; — schîr geld *(reines, baares etc. od. auch: richtiges u. passendes Geld). — Auch. subst.:* (dat *od.* de) schire; — sê snidt 't schire d'r of un lett 't ofgefal un bunken afer; — de budel is wër in 't schire *(od.* in de schire) kamen *(die Sache etc. ist wieder ins Reine od. in Richtigkeit u. in Ordnung gekommen);* — de frô hold hör budel *(ihre Sachen od. ihre Wirthschaft, ihren Haushalt etc.)* gôd in de schire *(in Ordnung etc.);* — sê sûnt mit 'n ander in 't schire *(sie sind mit einander im Reinen od. in Ordnung, fertig etc., z. B. zwei Händler, zwei streitende Partheien, zwei Liebesleute etc.);* — 't is all' wër mit hör in 't schire *(ins Reine od. in Richtigkeit, in Ordnung etc.)* kamen un alle stridigkeiden sûnt tüsken hör slichtd. — *cf.* unschîr *u.* unschire. — *Nd.* schier; *mnd.* schîr; *afries.* skîre; *nfries.* sker, skier; *satl.* schîr; *wang.* schîr; *as.* skîri, skîr; *ags.* scîr; *aengl.* schîr; *engl.* sheer; *an.* skîrr; *norw., schwed.* skir; *an. auch* skaerr; *dän.* skjaer; *goth.* skeirs *(hell, glänzend, rein, klar, deutlich etc., cf.* klâr etc.). — *Nach Fick (I, 814 u. III, 335) von derselben √* ski *wie* schîn *u.* schinen.

schîr-âl, *der beste, blanke u. fetteste Fluss-Aal, mit glänzend schwarzem Rücken u. hellweissem Bauch. — Gegensatz zu* brûn-, môr- *u.* sê-âl, *bs. Aal der im braunen, moorigen Wasser od. in der See lebt u. gefangen wird.*

1. **schiren,** *rein, blank, sauber, nett u. in Ordnung u. fertig machen, bs. reinigen, säubern, putzen (ausputzen, ausschneiden), zurecht machen, ordnen od. ins Reine u. in Ordnung bringen etc.;* — du must de balke beter schiren *(reinigen, abkratzen etc. od. glätten u. behobeln etc.);* — 'n slôt schiren *(einen Graben reinigen, den Dreck ausmachen u. die Kanten glatt stechen etc.);* — âl schiren *(Aal reinigen u. aufmachen od. ausweiden);* — 'n bôm schiren *(einen Baum reinigen u. abkratzen, z. B. die rauhe Rinde, Moos etc. od. auch ihn ausputzen u. ausschneiden mit dem Messer);* — hê lett sîn hûs schiren *od.* upschiren; — schire *(od.* hemmele, knappe etc.) dî gau efen wat up; du must glîk up böskup; — hê schal 't wol schiren *ins Reine od. in Richtigkeit, in Ordnung bringen, fertig machen etc., cf.* klaren); — hê kan 't all' schiren un slichten *(ordnen u. schlichten) etc. etc. — Nd., mnd.* schiren; *afries.* skîria, skêria *od.* skîrja, skêrja; *nfries. (Johansen, pag. 109)* skir, skirrin; *aengl. (Stratmann)* schîren *u. nach ihm auch ags.* scîran; *an.* skîra; *norw., schwed.* skira. — *Zu* schîr, *bs. as.* skîri etc.

2. **schiren,** *ein Etwas auf seine Reinheit od. Richtigkeit untersuchen u. besehen, scharf u. genau nachsehen u. untersuchen ob Etwas rein, lauter u. schier ist;* — 'n swîn schiren *(ein Schwein scharf u. genau besichtigen u. untersuchen ob es rein ist u. keine Finnen hat);* — 'n ei schiren *(ein Ei vor dem Licht halten u. untersuchen ob es noch frisch u. rein ist od. ob der sogenannte Hahnentritt an dem runden Ende od. an der Seite sitzt). — Auch nd. (Br. Wb., IV, 660, Dähnert etc.)* schiren *(genau betrachten ob Etwas rein u. lauter ist),* dörschiren *(genau betrachten od. durch u. durch besehen u. untersuchen, durchmustern) u. schwed.* skira *(in* skira ägg, *Eier gegen*

das Licht halten, ob sie noch frisch u. gut sind). — Ist es dasselbe Wort wie 1 schiren *u. ging es von der Bedtg.: rein machen, lauter etc. in die von: Etwas in Bezug auf seine Reinheit u. Lauterkeit besehen u. untersuchen etc. über? — Oder hatte es urspr. die Bedtg.: scharf u. genau thun u. handeln, bs. scharf u. genau sein (scharf u. genau prüfen u. untersuchen, scharf spüren od. forschen, nachforschen, scharf u. genau besichtigen, inspiciren etc.), sodass es entweder von ahd.* scêri, skêri (sagax, acer ad investigandum), *bz. dem davon abstammenden Adverb ahd.* sciaro, sciero, skêro; *mhd.* schiere, schier, schîr (argutum; *ahd. u. mhd. auch:* velociter, cito etc., *s. unter* schîlîg etc.) *abstammt?*

schîrer, schîrder, *Compar. von* schîr.

schirigheid, a. *Reinlichkeit, Sauberkeit od. schierer Zustand, schiere Beschaffenheit etc.;* — dat stûk flêsk *od.* dat land etc. hed fan schirigheid nêt sîns glîken; — b. *Richtigkeit, Ordnung etc.;* — wî hebben efen schirigheid mit 'n ander mâkt.

schirm *(selten* scherm *od.* scharm), *Schirm, Schutz gewährendes Etwas;* — schirm an *od.* för 't hûs *od.* för de mütse; — afen-, sünnen-, regen-schirm etc. — *Nd., mnd.* scherm, scharm; *nld., mnld.* scherm; *afries.* skirm *(nach* bi-skirma); *wfries.* scherme; *ahd.* scirm, skirm, scërm, skêrm; *mhd.* schirm, scherm *(Gegenstand zur Deckung od. zum Schutz, Schild, Schutzwehr, Schutzmauer, Schutzdach; Auffangen der Hiebe des Gegners mit dem Schilde od. Schwerte, Pariren, Parade; Schutz, Schirm,* protectio, defensio, *persönl.:* protector). — *Davon: ital.* schermo *(Schirm); ital.* scherma, scrima; *span., port.* esgrima; *prov.* escrima; *afranz.* escrime *(Fechtkunst), wie von* schirmen, *bz. ahd.* scirmjan, scirman; *mhd.* schirmen, schërmen *(schirmen, schützen, vertheidigen etc.) das ital.* schermire; *span., port.* esgrimir; *prov., afranz.* escrimir *(fechten).*

schîrste, *Superl. von* schîr, *auch subst. gebraucht;* — 't schîrste flêsk, holt, wicht etc.; — hê hed 't all' up 't schîrste etc.

schirting. *s. unter* schört.

schît-bülte, *Koth-, Dreck- od. Mist-Haufe.*

schite, schît, *Scheisse, Excremente, Mist, Dreck, Koth etc.;* — de schite flûgt d'r ût; — 't is niks as êmer schît un strunt; — de weg is ên stûk schite; — de slôt *(Graben)* sitt ful schite; — hê sûgt d'r ût as ên stûk schite; — schite ôk! ik wil dî wat niksen; — hê is 'n kërel as 'n stûk schite. — *Nd., mnd.* schite, schît; *nld.* schijt, schit; *mnld.* schijte, schette, schitte; *aengl.* schite; *an.* skîtr; *norw.* skit *(dasselbe); ahd.* scîze (sordes ventris, *Durchfall).* — *Davon: wallon.* hite; *henneg.* esquite *(Durchfall); venet.* schito; *comask.* schit *(Mist).* — *Zu* schiten.

schitel, *s.* 2 schidel.

schiten (schite *od.* schît, schitst, schitt etc.; — schêt; — scheten, schäten), *scheissen, furzen; — fig.: anführen, betrügen, beschmutzen, schlecht machen etc.;* — sê hebben ên de ander beschäten; — hê is beschäten fan de reise kamen; — ik schît wat in dî *od.* in dîn geld *(seine Nicht- od. Missachtung bezeugen);* — ik schît d'r wat in, wat du befêlst *od.* segst etc. — *Nd., mnd.* schiten; *nld., mnld.* schijten; *ags.* scîtan; *aengl.* schîten; *engl.* shite, shit; *an.* skîta; *dän.* skide; *ahd.* scîzan, *mhd.* schîzen.

Wie schiffen (mingere) *die Bedtg.: scheiden od. sondern, absondern etc. hat u.* excrementum *von* excerno *abstammt, so wird auch* schiten *wohl urspr. die Bedtg.: (Etwas) ab- od. ausscheiden, absondern etc., bz. die von: aus-, heraus- od. hervorbrechen, auswerfen etc. gehabt haben u. demnach mit griech.* schizō *(spalten, zerspalten od. brechen, bersten, platzen, reissen, zerreissen, scheiden, theilen, sondern, trennen etc.) u. vielleicht auch mit griech.* chezō *(scheissen) etc.; lat.* scindo etc., *sowie ferner mit skr.* chîd, chinatti *u.* çcîd, çcindayêiti *(spalten, reissen, brechen etc.),* chitti *(das Spalten etc.) etc. zu einer u. derselben √* skid *(spalten, bersten, brechen, springen etc., bz. scheiden, trennen, sondern etc) gehören, die als Weiterbildung von* ski *aus* ska *(cf. unter* schafen *u.* saks) *auch unserm* schêden *zu Grunde liegt. Dass aber* schiten *nicht ausschliesslich die Bedtg.:* cacare, *sondern die allgemeine von: Dreck, Schmutz, Unrath (fest od. weich u. flüssig etc.) absondern u. ausscheiden od. ausfliessen machen etc. gehabt hat, geht auch aus ags.* scitta (profluvium, fluor alvi) *u. ahd.* scîzata, scizatta (proluvies ventris) *hervor.*

schîter, *Scheisser;* — dukaten-schîter, *Dukaten-Scheisser.*

schîterê, schitterê, *Scheisserei, Durchfall;* — hê is in de schiterê kamen.

schiterîg, schiterg, *scheisserig;* — a. *mit Scheisse od. Dreck etc. behaftet etc., cf.* schitterîg; — b. *mit Scheissen od. Durchfall behaftet, Durchfall habend etc. — Nd. (Schambach)* scheterig, schetrig; *mnd.* scheterich, schatrich.

schît-gûd, *Scheisszeug, gemeines od. schlechtes, werthloses, nichtsnutziges, erbärmliches Zeug od. Volk.*

schît-hûs, schît-hûske, *Abtritt, Privet.*

schît-kërel, *Scheiss-Kerl, gemeiner Kerl, erbärmlicher Kerl.*

schît-krâm, *Scheisskram, gemeiner od. schlechter, nichtsnutziger Kram.*

schît-kröte, *erbärmliches Subject.*

schît-nat; *s. q.* mes-nat.

schitter *in* geschitter *(Gesprütze, Gesprenge, Gesprühe etc.), s. unter* schittern.

schitter-bille, s. *ein unfläthiges Wesen (kleines Kind, Mädchen) od. ein Wesen, dessen* bille *od.* billen *(Arschbacke od. Arschbacken) vom* schittern *(von iterativem Scheissen od. von durchfälligem u. Schnell-Scheissen) schmutzig sind od. an denen beim* schittern *Koth od. Excrementtheile heruntergelaufen u. haften geblieben sind u. daher auch (weil dies namentlich kleine Kinder thun die sich selbst noch nicht helfen können u. es auch nicht sagen, wenn ihnen das* schittern *ankommt)* b. *ein, einem solchen kleinen u. unwissenden u. unbeholfenen Kinde ähnliches unwissendes u. dummes Wesen überhaupt;* — 't is *(od.* 't was) noch so 'n lütjen schitterbille fan 'n kind *(od.* ding, wicht); — du schitterbill'! 't geid dî je noch nêt as lütje kinder, wêtst du den noch nêt beter?

schitter-büsse, *Sprütz- od Sprüh-Büchse, kleine Handsprütze für Knaben von Hollunder* = snirtje-büsse. — *Zu* 1 schittern *in der Bedtg.: Flüssigkeiten aussprützen.*

1. **schittern** *(Iterat. von* schiten), *dünn od. schnell scheissen, den dünnen Koth rasch u. mit Vehemenz auswerfen od. heraussprützen, Koth od. Dreck, Schmutz etc. sprützend u. sprühend umherschleudern od. sprengen, iterativ schmutzig machen od. besprützen, mit Koth u. Schmutz od. dünnen Koth- u. Schmutztheilchen besprützen u. besprengen etc. od. überhaupt: iterativ od. wiederholt u. anhaltend scheissen od. drecken, schmutzen, nässen, regnen, sprühen, dreckige od. sonstige Flüssigkeiten aussprützen od. sprühend u. sprützend umherschleudern;* — de kô schitterd al in ênen weg; — de kô *(od.* dat kind) schitterd 't all' ful; — de kô *(od.* osse etc.) schitterd afer de hêle stal hen; — wîk dî! de kô fangd an to schittern; — dat schitterd so, dat ên de drek um de ôren flügt; — dat fangd al wêr an to schittern *(häufig u. wiederholt an zu schmutzen od. zu sprühen u. zu regnen, schmutzig od. regnicht zu werden etc.);* — dat schitterd *(sprützt u. sprüht wiederholt in kleine Theilchen etc.)* d'r man so ût; — de wagen schitterd d'r so dör, dat de schite wîd bî de sîd ûtsprütst; — de mudder schitterd so *(sprützt so od. fliegt so sprützend u. sprühend umher)*, dat 't hâst an bôn un balken flügt; — hê is beschitterd *(mit Scheisse od. Koth, Dreck etc. besprützt od. besprengt u. besudelt etc.);* — hê *(od.* dat kind etc.) hed sük beschitterd etc. — *Daher:* geschitter *(das Dünn- u. Schnell-Scheissen od. das iterative Scheissen u. Drecken od. Schmutzen etc. od. auch: das Geschmutze u. Geregne od. das Gesprütze u. Gesprühe od. Gesprenge von Schmutztheilen od. Wassertheilchen u. sonstigen Theilchen überhaupt);* — dat geschitter *(Gescheisse u. Geschmutze etc. od. Gesprütze, Gesprenge, Geregne, Genässe etc.)* hold hêl nêt up. — *cf. auch* schitterig *u. das folgende:*

2. **schittern**, *sprühen, Funken sprühen, sprühend u. glühend od. leuchtend umher fahren od. fliegen (s. B. von abspringenden glühenden Eisentheilchen beim Hämmern des glühenden Eisens etc.), Funken od. Strahlen ausstreuen od. von sich geben u. verbreiten, sich strahlend verbreiten, funkeln etc.;* — dat îsder is so gleinig, dat 't dügtig schitterd, wen de smid d'r uphaud; — de funken schittern dör de lücht; — dat lücht *(od.* de sünne etc.) schitterd so, dat man 't in de ôgen nêt ûtholden kan; — schitternde stralen *od.* demanten etc. — *Davon:* geschitter *(das Sprühen leuchtender od. glühender Eisentheilchen od. der Funken beim Hämmern od. beim Feuerschlagen mit Stahl u. Stein; das Gefunkel od. Gestrahle etc.).* — *Nld.* schitteren, schittering, geschitter. — *Da dieses Wort weder im alten nld. noch auch im mnd. vorkommt, so könnte es sehr wohl mit* 1 schittern *urspr. ident. u. aus der Bedtg. des Sprützens u. Sprühens von Dreck u. Flüssigkeiten in die allgemeine Bedtg.: sprützen u. sprühen etc. u. hieraus wieder in die des Sprühens u. Stiebens von glühenden Eisentheilchen u. Funken etc. übergegangen sein. Möglich indessen ist es auch, dass es von Hause aus mit mnld.* schetteren (diffundere, spargere, dispergere cum sonitu, *bz.* stridere, crepare, displodere, tonare, perstrepere, *s. Weiteres unter* schattern) *eins u. ident. ist, wobei man indessen auch wieder leicht auf die Idee kommen kann, dass neben unserm* 1 schittern *auch dieses Iterativ sowohl wie auch das ags.* scateran *od.* scaterjan *(cf. Stratmann, bz. unser* schattern), *sowie ferner auch das mnld.* schetteren *(s. oben) gleichfalls auf ags.* scitan (cacare *od. scheissen u. furzen) zurückgehen, zumal da dieses selbst auch von einer √* skit *(spalten, brechen, bersten, heraus- od. hervorbrechen, auswerfen, ausscheiden etc.) abstammt u. hieraus leicht alle Bedtgn. dieser Iterative sowohl, wie auch die Form der Stämme* scater *u.* schetter *hervorgehen konnten, da ja die Prät. ags.* scât *u. as.* skêt, *bz. mnd.* schêt *gut dazu stimmen u. man namentlich aus der Vorstellung des iterativen Scheissens u. Fursens leicht auf die des Platzens u. Sprengens mit Ge-*

räusch od. die von: crepare *u*, displodere etc. etc. *kommen konnte, ebenso gut als auf die des Heraussprützens von Dreck u. Flüssigkeiten aus Etwas, wie dies bei unserm* 1 schittern *der Fall ist.*

schitterig, schittrig, schitterg, *kothig, dreckig, schmutzig, regnicht etc.; — fig.: gemein, nichtsnutzig, nichtswürdig etc.;* — de weg is so schitterig, dat d'r hâst gên minsk dörkamen kan; — dat wër is fan dage recht schitterg; — du schitterge junge *od.* kërel etc.

schive, schiveln etc., *s.* schife, schifeln etc.

1. **schô**, *s.* schôi.

2. **schô** *(Plur.* schôen, schô'), *Schuh.* — *Redensart. u. Sprichw.:* fast in de schôen stân; — de de schô past, trekt hum an; — elk wêt sülfst am besten, wâr hum de schô drükt; — d'r hôrd mër to 't dansen as 'n pâr schô'. — *Nd., mnd.* scho; *nld.* schoen, schoe; *afries.* skô; *wfries.* schoe; *nfries.* skôg *u. (cf. Johansen, pag. 109)* skuch; *satl.* sgô; *wang.* schô, schôer; *helg.* sku; *as.* skôh, skuoh; *ags.* scô, sceô; *aengl.* schô; *engl.* shoe; *an.* skôr; *norw., schwed., dän.* sko; *ahd.* scuoh, scuah, scôh, scûh, scua, scô, scû; *mhd.* schouch, schuo; *goth.* skôhs.

schôen, *s.* wâr-schôen.

schof, *s.* 2 schoft.

1. **schôf**, *Prät. von* schufen.

2. **schôf**, *Schaub, Garbe, Bund (Getreide od. Stroh):* — ik heb' 'n half fâtje ût ên schôf rogge dûsken *(gedroschen);* — tein schofen weite *od.* weitenstrô; — 'n schôf roggen-lang-strô mut mindestens dartig pund wegen. — *Nd., mnd., nld.* schoof *u.* schôf; *ags.* sceâf; *aengl.* scheaf; *engl.* sheaf; *an.* skauf; *ahd.* scoub, scoup; *mhd.* schoup. — *Es ist vom Prät.* schôf *von* schufen *gebildet u. bezeichnet urspr. ein beim Mähen od. Schneiden des Getreides mit der Sense od. später mit den Händen u. Füssen zusammengeschobenes u. zu einem Bund vereinigtes Etwas.*

schofel, *schlecht, gemein, elend, armselig etc.;* — du bist 'n schofeln kërel; — dat is 'n schofeln sake *od.* krâm, budel etc.; — dat *(od.* hê) sügt man schofel ût; — 't geid hum recht schofel; — ik bin so schofel to mode, ik wêt hêl nêt wat mî angeid etc. — *Nach Weigand aus dem jüdischen od. talmudischen* schâfêl *(niedrig, gering, nicht geachtet).*

schöfel, *Schrittschuh, Schlittschuh;* — schöfel-lôpen *od.* up schöfels lôpen *(Schlittschuhlaufen od. auf Schlittschuhen laufen);* — hê is up schöfels *(er ist auf Schlittschuhen, bz. er geht zur Zeit auf Schlittschuhen od. er ist Schlittschuhlaufen gegangen);* — schöfel-lôper *(Schlittschuh-Läufer);* — schöfeln, *satl. (Ehrentraut, II, 218)* sgôvelje *(Schlittschuhlaufen, auf Schlittschuhen gehen etc.);* — hê is na 't fên henschöfeld. — *Dieses hier u. in Jever gans allgemein gebrauchte Wort scheint sonst in derselben Bedtg. nirgends vorzukommen. Was seine Herkunft betrifft, so gehört es wohl jedenfalls mit* schöffel *u.* 2 schôf *zu* schufen *(schieben), da es ein Etwas ist, worauf man sich schiebend u. gleitend bewegt.*

schofelant, *ein schofeler, miserabeler, armseliger Wicht.* — *Zu* schofel.

schöfeln, *s. unter* schöfel.

schöffel, *Schaufel.* — *Hier jedoch nur die Platt-Schaufel od. die eiserne, scharfe, schräggestellte u. flache Schaufel (od. Platt-Schaufel) zum Reinigen der Beete u. Pfade vom Unkraut, während wir für die Schaufel zu sonstigem Gebrauch das Wort* schüppe *verwenden.* — *Nd.* schüfel, schüffel; *mnd.* schuffel, schufel; *nld.* schoffel; *mnld.* schuyffel, schoeffel, schuffel; *ags.* sceofl; *aengl.* schovele; *engl.* shovel; *ahd.* scûfala, scûvela, scûfla; *mhd.* scûfele, schûfele, schûfel. — *Zu* schufen.

schöffeln, *schaufeln, mit der Schaufel arbeiten;* — a. *die Erde schaufeln od. losmachen u. wegschaufeln;* — hê schöffeld de erde lös *od.* weg; — b. *die Pfade u. Beete, Aecker etc. mit der Schaufel von dem Unkraut reinigen;* — c. *mit Löffel od. Gabel das Essen vom Teller etc. in den Mund schaufeln, unmanierlich od. gierig u. hastig essen;* — hê schöffeld dat eten d'r man so herin. — *Nd.* schüfeln, schüffeln; *mnd.* schuffelen; *nld.* schoffelen *(schaufeln) u.* schuifelen *(schmarotzen); mnld.* schuyffelen. — *cf. auch* 2 schuffeln.

1. **schoft**, *die Schulter od. das Schulterblatt ohne od. mit dem Muskelfleisch, der Vorderbug (beim Rind); der sogenannte Wider-Rist (beim Pferd);* — hê gift hum ên up de schoft, dat 't ballert; — de jôde *(Fleisch-Jude)* hed mî 'n schoft *(od.* schoftstük) brocht; — dat përd hed 't in de schoft. — *Nd.* schuft; *nld.* schoft *(Schulter, Schenkel); mnld.* schoft, schocht (dorsum, dorsi tumor sive gibbus, dorsi superior pars onera portans, atlas sive telamon); *wfries.* schôfte *(Schulter); nfries. (Outzen)* skuft *(Widerrist od. Rücken, Grat, Kamm etc. des Halses).* — *Wie lat.* dorsum *u. griech.* deirá *(Nacken etc.) von* dar *(spalten, bersten, reissen, zerreissen, trennen, lösen etc., bz. trennen, scheiden, theilen etc., cf.* dêl, delen), *so wird auch dieses* schoft *mit dem folgenden* schoft *u.* schift etc. *von dem unter* schif, schift *erwähnten Verbum*

skifan, skaf, skuf, skufun *(spalten etc.) abstammen.*

2. **schoft** *od. (seltener)* **schof** *od.* **schoftîd**, *ein mehrstündiger Zeit- od. Tages-Theil, während dessen Dauer ununterbrochen gearbeitet wird. Die Dauer einer* schoft *ist je nach der Jahreszeit verschieden, sowie auch die Zahl der* schoften, *worin jeder Arbeitstag eingetheilt ist. So fallen z. B. auf die kürzesten Tage im Winter nur zwei* schoften, *wovon die erste von Morgens 8 bis Mittags 12 u. die zweite von Nachmittags 1 bis 4 Uhr Abends dauert, während die längeren Tage in vier u. die längsten auch wohl in fünf* schoften *zerfallen od. getheilt sind, zwischen denen dann jedesmal eine kürzere od. längere Rast (des Morgens zum Frühstück 1 Stunde, des Mittags 1—2 Stunden u. des Nachmittags ½ Stunde) gehalten wird u. werden auch die kürzeren zur Rast bestimmten Tages-Theile oft* schoft (wî willen schoft *od.* schoftîd maken *od.* holden, *wir wollen Rast od. Feierabend machen od. Rast halten) genannt, von welch letzterer Bedtg. wieder das Verbum* schoften (schoft *od. Rast, bz. Feierabend machen, Rast halten, rasten um zu speisen u. zu trinken u. sich auszuruhen etc.) abstammt. — Nld.* schoft; *mnld. (Kil.)* schof, schoft (quadrans operae, operarum diurna divisio in quartas facta) *u.* schoft (etmael, pastio diurna quatuor vicibus); *mfläm.* schoft (le quart d'un jour) *u.* schoft (repas journel quatre fois); — *Verbum: nld.* schoften; *mnld.* scoften, schoffen; *wfries. (Japix)* schoaftjen, schôftjen *(rasten, Pause machen etc. od. nach Kil.:* pascere aut quiescere quatuor statutis vicibus sive horis diei); — *Subst.: nld.* schoft-tyd (rust-tyd), schoft-uur (rust-uur, *bz. Rast-Stunde); mnd. (Sch. u. L.)* schoch-, schof-tît *(der vierte Theil eines Arbeitstages); schwed.* skof *(eine bestimmte Zwischenzeit od. ein bestimmter zwischen zwei andern liegender Zeit-Theil),* skoftals *(absatzweise, schichtweise etc.); norw.* skoft *(Rast-Stunde od. -Zeit, Zeittheil, Intervall, Pause zum Rasten etc.),* skofta (hvile ud efter et Arbeide = *nld.* schoften). — *Es hat mit* schaf *in* schaf-tîd *nichts zu thun, sondern gehört zweifellos in der Grdbdtg.: Theil, Tages- od. Zeit-Theil etc. mit nd. (Br. Wb., IV., 650)* schicht *in* schicht maken *(Feierabend od. Rast machen); mhd.* schicht; *nhd. Schicht = unserm* schoft; *nd.* schuft *(cf. Adelung unter Schicht sub 2), sowie mnd.* schicht *in* schichtmeker *(Streit-, Unruh-Macher, Unruhstifter etc., cf. dieserhalb unser* schêl etc.) *u. in* schicht-tal *(gleiches Verhältniss etc., cf. oben das schwed.* skoftals) etc. *u. norw.* skift *(Arbeitsstunde =* öykt, *an.* eykt) etc. *zu dem für unser* schif *u.* schift etc. *(s. daselbst das Weitere) angesetztem Stammverb.* skifan, skaf, skuf, skufun *(spalten, theilen etc.), wovon auch* 1 schoft *wohl abstammen wird.*

schoften, *s. unter* 2 schoft.

schof-tîd, *s. unter* 2 schoft.

schôi *od. (seltener)* **schau**, **schô**, *scheu, schüchtern, blöde, ängstlich, schreckhaft, erschreckt etc.;* — dat kind is so schôi, dat 't hêl nêt wâgt um bî 'n frömden to kamen, *bz.* dat 't glîk weg kikt un sûk achter de moder ferkrupt, wen man 't anhâld; — hê kikt so schôi ût *od.* um sûk etc.; — de pêrde sünt ligt schôi etc. — *Auch subst.:* hê kend gên schôi etc. — *Nd.* schou, scho, schu; *mnd.* schu, schuw; *mnld.* schouw, schuw; *wfries.* schuw; *ags.* sceoh; *aengl.* scheoh; *engl.* shy; *norw., schwed.* skygg; *dän.* sky; *mhd.* schiech; *ahd.* (scioh, scieh). — *Davon (d. h. von einem älteren* sciuh) *ital.* schivo, schifo; *span.* esquivo; *prov.* esquiu; *franz.* eschiu; *churw.* schiv *(spröde). — Zu ahd.* sciuhan, *od. mit diesem von einer vorgerm.* √ skuk, *s. unter* schôien.

schôje, **schôi**, *die Streife od. das Sich-umhertreiben u. Herumstreichen etc.;* — hê is up de schôi ût; — hê geid up de schôi; — de junge is altîd up de schôi, d'r wêt sîn lefen gên minsk wat fan wâr hê is; — de kôjen sünt al wêr up de schôi gân. — *Zu dem folgenden:*

schôjen *od.* **schôien**, *streichen, streifen, sich umhertreiben, umherstreifen od. laufen u. rennen etc.;* — wâr schôid de junge wâr wêr herum; — de kôjen fangen 't schôjen an; sê sünt hâst nêt mêr in 't land to holden. — *Nld.* schooien *od.* schooijen; *mnld., mfläm.* schoyen (grassari, incedere cum impetu). — *Sollte es etwa urspr. dasselbe sein wie ahd.* scuohjan, scuahan; *mhd.* scuohen; *ags.* sceójan; *aengl.* schôin; *engl.* shoe; *mnd.* schôen, schoien, schoigen; *mnld.* schoeyen (induere calceos, calceare), *sodass es aus der Bedtg.: sich beschuhen u. zum Gehen od. Ausgehen fertig machen etc. in die von: sich auf die Sohlen machen od. sich auf den Gang machen, aus od. fortgehen, auswandern etc. überging?*

schôien *od. (seltener)* **schauen**, **schôen**, *scheuen, schrecken, stutzen, bangen, fürchten, sich abwenden, meiden etc.;* — de pêrde schôien ligt; du must hör gôd uppassen un gôd in de line holden; — hê schôid d'r för torûg; — hê schôid sûk um dâr hen to gân *od.* dat to dôn; — hê schôid ôk de dûfel nêt; — hê schôid de arbeid *od.* dat kwade etc. — *Nd.* schouen, schuwen; *mnd.* schuwen, schuen; *nld.* schuwen; *mnld.* schouwen, schuwen; *aengl.* scheowen; *engl.*

shie, shy, eschew; *ahd.* sciuhan, scûhen; *mhd.* schiuhen, schiuwen *(scheu od. meidend machen, scheuen, meiden; sich scheuen etc.). — Davon: ital.* schivare; *span., port., prov.* esquivar; *franz.* esquiver; *churw.* schivir *(meiden, verschmähen), sowie auch nhd. Scheuche, scheuchen u. scheusslich etc., s. darüber bei Weigand etc.*

Es gehört wohl mit mhd. sciech, *bs. ahd.* scioh, sciuh *(s. unter* schôi) etc. *zu einer vorgerm. √* skuk *als Ablaut von (cf. bei Fick, I, 804 das zweite* skak, *wovon auch an.* skaga, *rect.* skaha, *vorspringen etc., sowie lit.* szôkti *u. kslav.* skakati, *springen etc.)* skak *(springen u. so auch: auffahren, zurückfahren, sich erschrecken, scheuen, scheu werden), wie auch* schrikken *urspr. die Bedtg.: springen u.* schrik *die von: Sprung hat. — cf. auch* schok *u.* schokken.

schôjer *od.* **schôier**, *Mensch od. Thier der od. das sich überall umhertreibt u. das* schôjen *thut;* — de schôjers fan jungens drifen sük lefer aferall herum, as dat sê na de schôl gân un wat lêren; — de kô dat is 'n schôjer; de ritt dör alle sloten un is hêl nêt in 't land to holden. — *Ueberhaupt ein Landstreicher od. Vagabund u. so auch ein gemeiner u. schlechter Kerl, ein Taugenichts u. Betrüger etc.;* — du schôjer fan kêrl, wult du mî al wêr bedrêgen? — *Sprichw.:* wat de dûfel sülfst nêt kan, dâr helpt hum noch 'n schôjer an. — *Nld.* schooyer *(Landstreicher, Vagabund, Bettler etc.).*

schôjerê, *Betrügerei, schlechte u. faule Geschichte etc.;* — hê hed schôjerê mâkt.

schok, *Schock, Stoss, Ruck, Prall, Erschütterung, Schreck, Schrecken, Furcht etc.;* — hê krêg dâr 'n schok, dat he gans tosamen schruk, *bs.* dat hê nêt wus', wâr hê blêf; — ik heb' hum so in schok settd, dat hê 't wol nêt wâgd um dat wêr to dôn; = sê wurden so in schok settd, dat sê glîk de flücht namen; — hê hed hum 'n schok injagd. — *Nld.* schok *(Stoss, Ruck, Erschütterung; Schreck etc.); mnld.* schock (concussus, us; concussio, succussatio, jactatio); *ahd.* scoc; *mhd.* schock *(Stoss, Windstoss, Erschütterung, schaukelnde Bewegung,* oscillum, oscillatio); *engl.* shock *(der Stoss od. Prall, Anprall, Zusammenstoss etc.; die Erschütterung; der Schlag; der Kampf, der Anfall, der Ansturz, der Angriff etc.; der Schrecken; das Aergerniss, die Beleidigung, der Anstoss, der Verdruss). — Davon (cf. Diez, I, 129 unter* ciocco) *nfranz.* choc; *span.* choque *(Stoss) u. franz.* choquer; *span.* chocar *(stossen) etc., s. Weiteres unter* schokken.

schôke, *Schuhchen, kleiner Schuh. — Dimin. von* 2 schô.

schokken, *stossen, zucken, prallen, zusammenstossen od. zusammenprallen, auf einander stossen, einen Stoss od. Ruck etc. od. eine Erschütterung machen, erschüttert werden, beben od. in oscillirender u. schaukelnder Bewegung sein, zusammenfahren, schrecken etc.;* — dat schokt hum in de leden *(das stösst od. zuckt ihm in den Gliedern);* — dat schokt up 'n ander *od.* tosamen; — de wagen schokt hen un wêr; — de erde schokt *(bebt, zittert, oscillirt)* d'r fan; — hê schokt *(fährt od. schrickt)* gans tosamen etc. — *cf. auch* ferschokken. — *Nd.* schokken, schukken; *mnd., mnld., mflâm., nld.* schocken *od.* schokken; *aengl. (Stratmann)* schoggin, schokken; *engl.* shock *(stossen, anstossen, angreifen; bildl.: Anstoss geben, beleidigen etc.; in Schrecken setzen od. erschrecken etc.) u.* schok *(auf einander stossen),* shog *(stossen, rütteln, erschüttern),* shuck *(stossen, schütteln, rütteln; erschüttert werden, beben etc.),* shug *(beben, schwingen, schaukeln); mhd.* schocken *(in schwingender od. schaukelnder Bewegung sein, sich im Tanze wiegen od. schwingen u. drehen). — Der Stamm* schok *od.* skok *steht für urspr.* sckôk *od.* skôk, skuok *als dem Prät. von as.* skakan; *ags.* sceacan; *engl.* shake; *an.* skaka *(cf. 1* schaken) *u. setzt Fick (III, 329) für* schok *u.* schokken *sowie für an.* skykkr *(Erschütterung) ein davon abgeleitetes Thema* skoka, skokja *an, wozu er auch ags.* scucca, sceucca *(Verführer) u.* scyccan *(verführen, bs. ins Schwanken bringen) stellt.*

Zum Schlusse sei hier auch noch des mhd. schoche *(aufgeschichteter Haufe Heu, Heuschober); anld., mnld.* schocke (acervus, congeries, meta, strues); *aengl.* schokke; *engl.* shock (acervus, *Haufe, Garbenhaufe, Schaub etc.), sowie des mnld. (Kil.)* schocke (cespes stercorarius; cespitis genus in tessellas conformatum fimo bibulo constans, interspersis straminis, arundinum, foeni quisquiliis, ad solem aestivum excocto) *u. ferner des mhd., mnld., nld.* schoc *od.* schock, schok, *nhd. Schock (Zahl von 60 Stück od. urspr. eine gewisse Menge, ein Klumpen od. Haufen etc.) gedacht, wobei man bei der von Diez (I, 129) angenommenen Abstammung des ital.* ciocco *(Klumpen, Klotz, Stück Holz); afranz.* choque, chouqet *(Stamm) von* schock *(Stoss) u.* ciocca *(Büschel) von* schock *(Haufe), sowie beim Vergleich des Subst.* klump *(Masse, Klotz, Holzschuh) von* klimpan *(spalten, hauen, schlagen, stossen, bs. zusammen od. aufeinander schlagen u. stossen), bs. der Wörter Schaub (cf.* schôf) *u. nhd. Schober (geschichteter Haufe von Getreide, Stroh, Heu etc.) von*

ahd. sciuban *(schieben, stossen, auf- od. zusammenschieben, bz. aufeinander- od. zusammenstossen) wohl nicht fehl geht, wenn man auch diese Wörter als vom Prät.* skôk *od.* skok *von* skakan *od. sonst von* schok *(Stoss) od.* schokken *(stossen) selbst entstanden ansieht.*

schokkêren, *hin u. her od. nach u. nach durch einen wiederholten Stoss u. Ruck weiter stossen od. rücken u. schieben u. dadurch in die richtige od. gewollte Lage bringen, bz. (Etwas) verschieben, verrücken, verstellen etc. od. anders schieben u. stellen etc.;* — de balke *(od.* de disk etc.) mut noch 'n bîtje schokkêrd *(od.* ferschokkêrd) worden; — de sake mut noch êrst schokkêrd *(od.* ferschokkêrd) worden; — dat mut all' 'n bîtje schokkêrd *(versetzt, verstellt, anders gesetzt u. gerichtet od. geordnet)* worden, dat past so nêt recht; — dat mut sük all' ên na 't ander schokkêren *(das muss sich Alles Eins nach dem Andern verschieben od. versetzen u. in die richtige od. gewollte Stelle u. Lage einstellen u. einordnen);* — schokkêrd jo wat *(verschiebt u. verrückt euch etwas, bz. schiebt euch etwas weiter, setzt euch etwas anders etc., od. auch: rücke Jeder von euch auf seinen Platz, damit nicht Alles durcheinander sitzt u. Jeder seinen richtigen Platz einnimmt);* — dat kôrn mut all' môi schokkêrd worden, dat de weite un de garste nêt dör 'n ander kumd. — *Wohl (cf.* ferschokken) *Iterat. von* schokken.

1. **schokkern** *od.* **schukkern**, *iterat. od. öfter u. wiederholt einen Schock od. Stoss, Zuck etc. od. eine Erschütterung machen od. freq. krampfhaft zucken etc. u. zwar speciell unabsichtlich mit dem Körper nach vorangegangenem heftigen Weinen als Nachwirkung der starken inneren Aufregung;* — dat kind sitt noch al hen to schokkern *(od.* schukkern), 't kan sük noch hêl nêt bedaren. — *Es ist Iterat. von* schokken, *hat aber hier dieselbe Bedtg. wie* snukkern *u. nhd. schluchzen.*

2. **schokkern**, *gierig fressen od. schlucken u. hinunterschlingen.* — *cf. nld.* schokker *(Fresser, Vielfrass od.* gierigaard), schokken *(gierig fressen u. hinunterschlucken),* schokachtig *(gierig, gefrässig) u. dies Alles wohl von* schok *(Stoss od. Aufstoss, Aufsturz etc., bz. Ansturz, Anfall od. Angriff etc. auf Etwas), sodass hier* schokken *aus der Bedtg.: stossen auf Etwas, bz. einen Stoss od. Aufstoss u. Anfall od. Angriff machen auf Etwas um Etwas zu erjagen od. zu erbeuten (s. B. wie ein Habicht od. ein sonstiger Raubvogel u. namentlich auch wie die auf die Fische niederstürzenden u. Fische verschlingenden Seemöven etc. auf ihre Beute) im weiteren von: gierig fressen u. verschlingen überging.*

schô-lapper, a. *Schuh-Flicker;* — b. *bunter Schmetterling (Fuchs);* — c. *Wasserjungfer, grössere Libelle.*

schôle, schôl, *Schule;* — *Dimin.* schôlke. — *Daher (von Kindern):* schôlke-spôlen *(Schule spielen, spielend Schule halten).* — *Bekanntlich aus lat.* schola; *griech.* scholé *(Musse, Ruhe; Musse zur Belehrung etc.; Ort für dieselbe als Lehranstalt etc.) u. dies wahrscheinl. mit unserm* schûl *(Schutz etc.) von derselben V, da sich aus Schutz (od. Zustand, wo man geschützt ist u. in Frieden u. Ruhe lebt etc.) leicht die Bedtg.: Friede, Ruhe u. Musse entwickeln konnte.*

scholen, *schulen;* — hê is gôd schôld un tolêrd.

schölen, schölen, sölen, *sollen, müssen, schuldig sein etc.;* — *Präs.:* schal, sal, — schalst, schast *u. (mit Ausstossung des* s) schalt, salt, — schal, sal, — schölen, sölen; — *Imperf.:* schulde, sulde, *bz.* schul, sul, — schulst, sulst, *bz.* schust, sust *u. (mit Ausstossung des* s) schult, sult, — schulde etc. *(wie in der ersten Person),* — schulden, sulden, *bz.* schullen, sullen; — *Partic. Prät.:* (heb') schult *od.* sult; — *Partic. Präs.:* schölend *od.* sölend (schölender wise, *sollender od. müssender u. gezwungener Weise).* — *Goth.* skulan, skal, skulda, skulds; *afries.* skila, skela, schela, sela (skal etc., skolde etc.); *wfries.* schillen, sillen (schoe etc.); *nfries.* skel; *satl.* schille *od.* sgille; *helg.* skell; *wang.* sil; *as.* (skulan), skal, skolda; *mnd.* scholen, skolen, solen (schal, skal, sal, sol, — scholde, schulde, solde); *nd.* schölen, sölen (sal, — sul); *nld.* zullen (zal, zoude); *ahd.* scolan; *mhd.* scolen, schollen, scholn, sulen, suln, solen, soln (scal, scol, sal, sol; — scolda, scolte, solta, scolte, scholte, sólte); *an.* skula (skal, skylda); *norw.* skula; *dän.* skulle; *ägs. (Präs.)* sceal; *aengl.* schal; *engl.* shall. — *Es stammt ab von einem nach* schêl, schelen etc. *(s. d.) ganz bestimmt bestanden habenden altgerm. Verb.* skilan, skal, skul, skulûn *(spalten, hauen, schlagen, verwunden, bz. erschlagen u. tödten) u. hatte demnach* skal *urspr. die Bedtg.: schlug, verwundete, bz. erschlug u. tödtete, u. weil ein Jeder, der einen Andern schlug u. verwundete od. erschlug u. tödtete zur Erlegung des Wehrgeldes verpflichtet war, so ging* skal *aus (ich) schlug od. habe geschlagen (verwundet, getödtet) auch sofort in die Bedtg.: (ich) bin schuldig* (debeo) *über.* — *cf. dieserhalb auch lit.* skeliu, skelti *(spalten) u.* skelu, skilti *(schuldig sein); preuss.*

skellânts *(schuldig)*, skallisnan *(Schuld, Schuldigkeit, Pflicht)*, *sowie ferner noch die wahrscheinl. von der √* dar, dal *(spalten, hauen, schlagen, schneiden, theilen etc.) abstammenden Wörter goth.* dulgs *(Thema* dolga); *kslav.* dlŭgŭ *(Schuld) u. ags.* dolg *(Thema* dolga); *ahd.* tolc *(Wunde, Wundmal); an.* dólg *(Kampf, Streit, Feindseligkeit),* dólgr *(Feind),* dylgja *(Streit, Feindschaft etc.) etc.*

schô-maker, s. *Schuhmacher;* — b. *Wasserjungfer.*

schôm-lecht, *Schimmer-Licht, Halb-Dunkel.* — *cf.* schemer-lecht *u.* schummel-dûstern.

schôn *(flect.* schôner, schônste), *klar, hell, rein, blank, sauber, schön, gut etc.;* — de lûcht is nêt so schôn, dat d'r gên wulkje an to sên is; — de handen *(od.* de klêr, de kamer, de tûn, dat pad etc.) schôn maken; — mit schone handen anpakken; — dat kumd mî schôn *(schön, gut, passend)* ût; — de schöttel is schôn *(rein od. auch leer);* — 'n schôn schap maken *(einen reinen, bs. leeren Schrank machen, ihn ausräumen);* — 't is schôn up *(es ist rein od. vollständig auf u. versehrt) etc.;* — wo schôner, wo môjer; — hê hed 't all' up 't schönste mâkt; — hê brengt altîd sîn schönste *(sein Schönstes od. Bestes, ihm am Besten passendste)* för. — *Redensart.:* schôn lei mit 'n ander maken *(miteinander abrechnen);* — 'n schôn hemd antrekken *(ein reines Hemd anziehen; — fig.: seine Schulden tilgen, sei es durch Zahlung od. durch einen Bankerott; — seine Sünden tilgen od. sie sich gegen Busse vom Pater vergeben lassen).* — *Nd., mnd., nld., mnld.* schoon *od.* schôn; *afries.* skêne, skên, skône; *wfries.* schien; *as.* skôni; *ags.* scêne, scŷne, scône; *aengl.* schêne, scône; *engl.* sheen; *norw.* skjön; *schwed.* skön; *dän.* skjön; *ahd.* scôni, scaoni, skaoni, scône, schône; *mhd.* schoene, schoen; *amhd. auch* scuoni, scuone *u. md.* schoun *(glänzend, hell, heiter, klar, rein, sauber, unbescholten, weiss, schön, herrlich, stattlich, freundlich, schonend); goth.* skauns (pulcher, splendidus). — *Nach Fick mit an.* skiggn *(klar, deutlich sehend),* skuggsja *(Spiegel, bs. ein Etwas, worin man schaut od. sich sieht u. beschaut),* skygna *(genau beobachten),* skŷrr *(deutlich, hell, klar) etc., sowie mit* 3 schau *u.* 1 schauen *zur selben √* sku *u. darnach urspr. soviel als: ansehnlich od. richtiger wohl: schauig od. zu schauen u. zu sehen, sichtbar u. so weiter dann auch: scheinend, hell, klar, rein etc. — cf. dieserhalb das goth.* ibnaskauns (conformatus, *gleich gestaltet od. gleich zu schauen, gleich od. ebenso aussehend, eben, ähnlich etc.) u* gutha-skaunei *(Gott-Aehnlichkeit od. das Aussehen wie Gott), wie ja auch* skaunei *mit ahd.* scônî, scaunî *(Glanz, Abglanz, Klarheit, Schönheit, Schöne etc. od. der sichtbare u. scheinende Zustand etc. von Etwas) ident. ist.*

1. **schonen,** *rein u. blank etc. machen, reinigen, klären etc.;* — de lûcht schônd sûk, wî krîgen gewis môi wêr; — de lûcht hed sûk gans ofschônd un is wêr gans heller; — du must dî fan afend ferschonen *(reinigen od. waschen etc.)* un 'n rein hemd antrekken. — *Mit ahd.* scônjan, scônôn; *mhd.* schoenen *(schön machen, schmücken etc.) von* schôn, *bs. ahd.* scôni.

2. **schonen,** *schonen, milde u. mit Nachsicht behandeln, Rücksicht nehmen, nachsichtig sein, nicht verletzen od. tödten, übrig lassen, sparen etc.;* — hê schônd hum nêt; — ditmâl wil 'k dî noch schonen; — hê schônd gên kind of kûken; — du must dî beter *(od.* 'n bîtje) schonen; — du must dîn klêr schonen un nêt so stark bruken, *bs.* sê nêt fûl maken; — hê hed hum ferschônd; — hê is d'r fan ferschônd blefen etc. — *Mit amhd.* scônen; *mhd.* schônen *(mit umsichtiger Sorgfalt verfahren, mit Schonung verfahren, schonen, berücksichtigen, Rücksicht nehmen auf, Nachsicht üben, nachgeben etc.) von ahd.* scôno; *mhd.* schône *(auf schöne Weise, schön, stattlich, prächtig, gut, wohl; auf anständige Weise, gebührlich, fein; mit Aufmerksamkeit, mit Sorgfalt, mit Umsicht u. Schonung; vollständig, ganz u. gar), wovon auch das nhd. schon = bereits.*

1. **schôner,** *reiner etc.* — *Compar. von* schôn.

2. **schôner** *(Subst. zu* 1 schonen), *ein Geräth od. Werkzeug zum Reinigen u. Abputzen etc., Bürste od. eine Art Besen mit langem Stiel;* — gif mî de schôner efen her, dat ik de mûr efen wat ofstübben un rein maken kan.

3. **schôner,** *eine Art kleine Serviette od. Tuch, Schürze etc. zum Vorbinden, um die Kleider zu schonen u. rein zu halten;* — du must 'n schôner förbinden, dat du dî nêt fûl mâkst un gên flekken in de klêr krigst. — *Wohl zu* 2 schonen, *obschon es als Rein-Halter auch von* 1 schonen *od. auch direct von* schôn *abstammen kann.*

4. **schôner** *od.* **schûner,** *Schooner od. langes, schmales, scharfgebautes Schiff mit zwei hintenüber geneigten Masten. — Nld.* schoener; *engl.* schooner, scooner; *schwed., dän.* skooner; *frans. (cf. Bobrik, pag. 614)* schouner; *ital., span., port.* scuna.

schônerlîk, schönerlîk, *besonders od. sehr schön od. heiter, hell u. klar, wunderschön*

etc. od. auch besonders milde u. angenehm etc.; — schônerlîk wĕr *(besonders schönes od. wunderschönes u. vortreffliches Wetter);* — 'n schônerliken dag *(ein wunderschöner Tag);* — 'n schônerlîk wicht *(ein wunderschönes od. auch ein besonders gutes u. vortreffliches Mädchen);* — 'n schônerliken bôm etc. — *Wohl vom Compar.* schôner *(schöner od. besser, vortrefflicher etc.) mit* lîk *(gleich) weiter gebildet.*

schôn-handig, *mit reinen Händen behaftet, reine Hände habend, sie rein haltend, sie nicht beschmutzend, bz. auf reine Hände haltend, sie nicht beschmutzen wollend etc. u. daher: arbeitsscheu etc.;* — hê is mî fŏls to schônhandig un bang um fûl to worden; hê wil niks anfaten un dôn.

schônigen, schönnigen, *reinigen etc.;* — hê schônigt sîn hûs etc. — *Zu* schôn, *wie* reinigen *von* rein.

schôn-ôge, *Schön-Auge* (lichnis coronaria).

schôn-roggen, *rein-rocken, von reinem Rocken od. reinem u. feinem Rocken-Mehl;* — schônroggen brôd.

schôns, *obschon, obwohl etc.;* — schôns dat geschêden *(geschehen)* is. — *Nd.* schoon, schoonst.

schônste, *reinste etc.;* — *auch subst. gebraucht.*

schôntjes, *rein, sauber etc.;* — 't is all' glîk schôntjes un nĕtjes. — *Von* schôn, *wie* nĕtjes *von* nĕt.

schôr, *schräge etc., cf.* schôr-fôten etc. *u. s. unter dem folgenden:*

schore, schôr *od.* **schare, schâr**, *schräg stehender od. schräg gestellter Pfahl od. Balken zur Stütze od. zum Halten von Etwas, bz. eine Stütze, ein Stützpfahl, ein Strebe-Balken;* — du must d'r 'n schore *(od.* schare, schâr) tegen setten, dat dat schot *(od.* de mûr etc.) nêt umfalld. — *Nld.* schoor; *mnld.* schoore (fulcimen, fulcimentum, fulcrum, statumen, pedamen, pedamentum); *aengl.* schore; *engl.* shore. — *Wohl mit nld.* schoren (stutten, steunen, schragen) etc.; *mnld.* schooren, schoren (fulcire, suffulcire, adminiculare, pedare); *aengl.* schoren; *engl.* shore *(stützen etc.) von* schôr *(schräg etc., cf.* schôr-fôten, *sowie engl.* shoring *schief od. quer, schräge, abschüssig), wie* schrage *u.* schragen *von* schrâg, *wobei wohl anzunehmen ist, dass* schôr *od.* schore *(schräge) mit* schore *(Spalt, Riss etc., cf.* schŏre *u.* schŏren) *entweder von dem Präter.* schor *von* skeren *(schneiden, theilen, spalten etc.) abstammt od. doch mit diesen Wörtern sowie an.* skor *(Einschnitt, Felsspalte etc.) u. an.* sker, *schwed.* skär *(Fels, Klippe, zerklüftetes Gestein od. Ufer etc.) von derselben √* skar *(spalten, reissen, bersten, springen etc.) abstammt u. aus der Bedtg.: abgespalten, abgesprungen, abgerissen u. zerklüftet, zerspalten etc. in die Bedtg.: schroff, jäh, steil od. abschüssig, schräg etc. überging. Dass nun aber weiter auch das aengl.* schore (litus, ripa); *engl.* shore *(Ufer, Gestade, Strand, Küste); ags. (L. Ettmüller, pag. 680)* score; *mnd.* schore, schare *(Vorland, Gestade, Küste, Wall od. Festland im Gegensatz zu Wasser od. Insel etc., cf.* faste wall); *mnld.* schoore *od.* schore, schorre (alluvies, alluvio; acta, ripa); *nld.* schoor *u.* schorre *(Anwachs, angeschwemmtes Land, Vorland, Schlammland etc. an der Küste, der See od. den Flüssen) auch entweder mit ahd.* scorrâ *od.* scorro; *mhd.* schorre (praeruptum montis, scopulus) *u. ahd.* scorrên; *mhd.* schorren *(ragen, hervorragen etc. von schroffen Felsen u. Zacken od. hervorstehenden Knochen) vom Prät.* skor *von* skĕran *(cf.* 1 scheren *u.* schâr etc.) *entstand od. wahrscheinlicher noch von einem mit* schôr *(schräg), bz. nld.* schoor (zich schoor zetten, *sich schräge setzen um Etwas zu stützen) u. nld.* schor *(zackig, rissig, schroff, steil, abschüssig etc., bz. zerrissen, rauh etc. [auch von der Stimme], daher auch heiser) ident. altem.* skori *od.* skor *abstammt ist wohl zweifellos, da man bei der Bedtg.: Strand od. Küste etc. wohl zunächst an die Bedtg.: steil od. abschüssig etc. (nach dem Meere hin schräg verlaufend od. schräg abfallend etc.) zu denken hat, wie auch ja nfries. (Johansen, pag. 27)* skaar *(steil etc.) dasselbe Wort wie* schôr *(schräg, abschüssig) ist.*

schŏre, schôr *(Plur.* schŏren), *Spalt, Riss, Sprung, Borste etc.;* — 'n schôr in 't glas *od.* holt, îs etc. *od.* in 'n stên, 'n barg, 'n bôm, in de erde etc. — *Nld.* scheur; *mnld.* scheure, schore (scissura, ruptura, rima, fissura; hiatus); *mnd.* schore, schoer *(Riss, Bruch etc.).* — *Mit ags.* score, scor; *aengl.* score, schore (incisura etc.); *engl.* score *(Kerb, Einschnitt, Schlitz, Strich, Linie etc.) u. an.* skor *(Einschnitt, Felsspalte etc.) wohl vom Prät.* skor *von* skĕran *(cf.* 1 scheren, schôr) *od. sonst mit diesem von derselben √* skar, *s. unter* schar, scheren *u. dem vorhergehenden* schore.

schŏren, *spalten, reissen, brechen, bersten, springen etc.;* — dat glas *(od.* dat îs, de bôm, dat klêd, de bûksen etc. etc.) is schôrd; — dat schôrd all' ût 'n ander; — de erde fangt fan drôgte an to schŏren; — de mûre is upschôrd; — hê schôrd hum de klêr fan 't lîf; — ik mug dî wol ferschŏren *od.* territen etc.; — hê schôrd dat papîr *(od.* linnen etc.) kört *od.* fan *u.* ût 'n ander; — de hund hed dat schâp ferschôrd; —

hê schôrd *(od.* ritt) sük lös; — hê schôrd sük d'r mit gewald dör. — *Nld.* scheuren; *mnld.* schoeren, schoren; *mnd.* schoren; *wfries.* schoerren; *satl.* schörje *od. (Ehrentraut, II, 218)* sgôrje. — *cf.* schöre.

schörf, *Schorf, Räude, Krätze, Grind.* — *Nd., mnd.* schörf, schorf; *nld.* schorft, schurft; *mnld.* schorft *u.* schroft; *wang.* schurf; *ags.* sceorf, scurf; *aengl.* scurf, scorf, scrof; *engl.* scurf *u.* scruff; *nfries. (Johansen, pag. 15)* skrobh; *an., isl.* skurfa, skorfa; *norw.* skurva; *schwed.* skorf; *dän.* skurv; *ahd.* scorf; *mhd.* schorf, schorpf. — *Mit nhd. scharf, scharben, schürfen etc., bs. unserm* schrabben *u.* schrubben etc., *sowie auch mit nhd. schroff (cf.* schrûf), *mhd.* schroffe *(Felsklippe, rauher, zerklüfteter Fels) u.* schreffe *(Spalte, Ritze, klaffende Wunde), ahd.* scrëvôn (incidere), *bayr.* schrefeln *(mit Einschnitten versehen, kerben, ritzen, kratzen etc.), ags.* scräf (spelunca), *bs. unserm* schrefe *u.* schraffel etc., *wie desgl. auch mit lat.* scribere *(cf.* schrifen), scrobs *(Grube),* scrôfa *(Sau od. Wühler, Reisser etc.),* scalpere *(schneiden, spalten, stechen, graben),* sculpere *(schneiden, schnitzen, bilden, formen etc.) etc.; griech.* skropizō *(zertrennen, zerstreuen),* skorpios *(Skorpion) etc. etc. von einer aus* skar *(cf.* 1 scheren *u.* schelen etc.) *erweiterten √* skarp, skrap *mit der Nebenform* skarb, skrab *(spalten, reissen, schneiden etc., bs. reissen, ritzen, kratzen etc.), cf. lat.* scabere, scaber, scabies *von √* skap *(spalten, reissen, ritzen etc., bs. schaben, kratzen etc.) u. nhd. Krätze von kratzen (ritzen, verwunden etc.) etc.*

schörf-brägen *od.* **brägen-schörf,** *bösartiger Kopfgrind.*

schörfîg, *krätzig, räudig; — fig.: schäbig etc.;* — 'n schörfîg schâp; — du schörfige bliksem.

schôr-fôten, *mit schräg, quer od. schief gestellten Füssen gehen, linkisch u. schlecht od. schleppend u. schleifend gehen, träge, langsam u. widerwillig gehen etc.;* — hê schôrfôtd d'r hen; — du must nêt so schôrfoten *od.* scheien. — *Nld.* schoor-voeten *(dasselbe) u.* schoor-voetig *(träge, langsam, widerwillig etc.). — S. Weiteres unter* schore.

schôr-fôts, *schräg od. quer u. schief gefusset;* — hê is *od.* löpt schôrfôts; — *fig.: schleifend, schleppend, träge etc.;* — dat geid so schôrfôts mit hum. — *cf. nld.* schoor-voetig *unter* schôrfôten.

schôr-papîr, *Reiss-Papier od. Papier, was zum Zerreissen* (schören) *bestimmt ist, daher überhaupt: altes, gebrauchtes od. verbrauchtes Papier, Makulatur;* - dat bôk is mî noch to gôd um d'r schôrpapîr fan to maken *od.* um 't as schôrpapîr to brûken. — *Nld.* scheurpapier.

schorsnêr-wurtel, *Scorzonier-Wurzel. — Wegen ital.* scorzonera etc. *cf. Diez. 1, 373.*

schorstên, schörstên *od.* **schöstên** *u. (jetzt meistens)* **schöstein** *od.* **schösstein,** *Schornstein, Rauchfang, Esse etc. — Sprichw.:* schrîf 't in de schöstên, den könen de höner 't nêt ûtkrabben; — wâr hê is, dâr rôkt sîn schöstein. — *Kinderlied:* sünnerklâs du gôde blôd, gif mî 'n stükje sukkergôd, nêt to föl un nêt to min, smît mî 't man to d' schöstein in. — *Nd., mnd.* schorsteen, schosteen; *nld., mnld.* schoorsteen; *mhd.* schorstein, schornstein; *norw.* skorstein; *dän.* skorsteen; *schwed.* skorsten; *aschwed.* skarstain. — *Es ist entweder Compos. von* schore, schoore (fulcimen etc., *s. unter* schore) *u.* stên *(Stein), sodass es wörtl. die Bedtg.: Stütz-Stein od. Stütz-Platte (Stein, Platte etc., die als Stütze des eigentlichen Kamins od. Feuerherdes angebracht wurde u. diente od. die dem Feuer als Stütze u. Unterlage diente u. worauf das Feuer angelegt wurde) hat, — od. die Vorsilbe* schor *ist eins mit* schore *in der Bedtg.: Spalte od. ge- u. abgespaltenes Etwas (s. unter* schöre *u. cf. auch wieder unter* schore *das ahd.* scorrâ *in der Bedtg.:* scopulus), *wo dann* schorstein *u. aschwed.* skar-stain *urspr. einen Spalt-Stein od. einen abgespaltenen Stein, eine Stein-Platte etc. bezeichnet haben würde u. hieraus wie unser* plate *zuerst in die Bedtg.: Herd- od. Feuer-Platte (gleichviel ob stehend od. liegend) u. dann später in die von: Kamin (od. Feuer-Stelle, Ofen, Esse etc., cf. lat.* caminus) *übergegangen sein müsste.*

schörstên-, schöstên, schöstein-bossem, *das Kamin- od. Rauchfangs-Gesimse, bs. der hölzerne Rahmen, worauf der Rauchfang od. Schornstein ruht.*

schörstên-, schöstên-, schöstein-klêd, *das Kleid od. der Behang unten um den Rauchfang des Herdes.*

schört-band, *Schürsband, Band, womit die Kleider geschürzt od. auf- u. zusammengezogen od. aufgebunden (cf.* schörten) *werden.*

schörte, schört, *Schürze, Schurz, Brusttuch, Leibchen etc., bs. ein Tuch- od. Lederlappen, kleines od. grösseres Leder-Fell etc., was man zum Schutz vor die Brust od. den Leib steckt od. befestigt, um sich nicht zu beschmutzen;* — du must 'n schört försteken *(od.* för-dôn, för-binden etc.), dat du dî nêt fûl mâkst. — *Daher Subst.:*

schört-dôk *(Schurztuch, Schürze etc., mhd.* schurztuoch etc.) *u. (aus der früheren*

allgemeinen Bedtg.: Kleid, Behang od. Hemd etc., s. unten) afer-schört *(Ueber-Wurf, Ueber-Kleid, Ueber-Hemd, Kittel, Blouse).* — *Nd.* schörte; *nld.* schort; *mnd., mnld.* schorte (supparus, succinctorium, praecinctorium, castula); *mhd.* schurz *(Schurz)*; *aengl. (Stratmann)* schurte, schirte, scherte (camisia, interula, subucula); *engl.* shirt *(Hemd, Mannshemd, Panzerhemd, daher* shirting, *Schirting, Baumwollenzeug zu Hemden etc.)*; *an., isl.* skyrta, skirta *(Hemd, bs.* subligar, indusium, interula); *norw.* skyrta, skjörta, skjurta; *dän.* skjorte *(Hemd) u.* skjört *(Schurz, Rock)*; *schwed.* skjorta *(Hemd, Rock, Gewand, Mannshemd)*, mess-skjorta *(Mess-Gewand, cf. auch* skörta, *Schooss an einem Rock od. Wamms u. wfries. bei Japix, pag. 396* scherte, schirte, *Schooss)*; *nfries. (Johansen, pag. 15 u. 109)* skörtj *(Jacke, Knaben- od. Matrosen-Jacke, Unterjacke) u. (Outzen, s. unter* schert) schört *(Weiberrock).*

Es wird gewöhnlich mit schörten *von ags.* sceort, scort, scĕrt, scyrt; *aengl.* schort; *engl.* short; *ahd.* scurz (curtus, brevis, *bs. kurz od. abgehauen, abgeschnitten, abgebrochen, verstümmelt etc.) abgeleitet u. als ein kurzes od. abgekürztes, abgeschnittenes, gekürztes od. verkürztes u. verstümmeltes Etwas gedeutet. Da indessen dieses Wort ebenso wie an.* skardhr *(beschnitten)*; *ahd.* scart *(verhauen etc.)*; *mhd.* scart *(zerhauen, verletzt, verstümmelt) u. Scharte (cf.* scharde *u. auch* kört) *zu* scĕran, *bs. dessen älterer Form* skiran, skar, skur, skurun *(spalten, reissen, bersten, brechen etc., bs. hauen, schlagen, schneiden, scheren, ab- od. beschneiden, stutzen, kürzen, ab- od. einkürzen, kurz u. kahl machen etc.) gehört, so kann man bei* skirt *od.* skurt *(ich habe od. es ist* skirt *od.* skurt = *ich habe gespalten od. gerissen etc., bs. es ist gespalten od. geborsten, gerissen, gebrochen, geschnitten, geschoren etc., bs. ich od. es spaltete, riss, brach etc.) auch neben* skirta *od.* skorta, skurta *(kurz) auch an ein Subst.* skirta, skurta *in der Bedtg.: gespaltenes od. gerissenes, gebrochenes etc., bs. abgespaltenes od. abgerissenes u. abgebrochenes Etwas, bs. eines Etwas was man spaltete u. brach etc. od. was spaltete u. brach etc. sowohl, als auch in der eines Zustandes, wo Etwas spaltete od. riss u. brach etc. denken, aus welch letzterer Bedtg. wenigstens das an.* skortr *(Mangel od. das Gebrechen u. Fehlen von Etwas, cf.* gebrek) *u.* skorta *(mangeln od. gebrechen, fehlen, cf.* schorten etc.) *hervorging.* — *Vergleicht man nun aber weiter das ags.* skrûdh (vestis, vestimentum) *u. an.* skrâ, *bs.* skrava *(Haut), bs. dass diese Wörter nach Fick (I, 818) mit griech.* chrauō *(reissen, ritzen, verwunden)*, chroú, chroiá, chroós *(Haut) etc.*; *lat.* scrotum *(Hoden-Sack)*, scrutillus *(Magensäckchen)*, scrautum *(Leder-Sack, Ranzen)*, crumena *(Beutel etc.) von der aus* skar *(spalten, reissen, trennen, schneiden), bs. abreissen, abtrennen etc.) entstandenen √* skur, skru *(spalten, reissen, brechen etc., bs. spalten, trennen, theilen, schneiden) abstammen, wozu auch wohl skr.* kshura *(Scheermesser) gehört*; — *sowie ferner unter* 5 rôf *(Raub), dass das ags.* reâf *(Kleid) u. as.* girôbî *(Kleidung, Gewänder) von* riufan, *bs.* riuban *(rauben, entreissen, abreissen, bs. spalten, reissen, brechen, abbrechen etc., cf.* rumpo, rupes etc.) *abstammt, so glaube ich eher, dass man bei den Subst.* skorta *(Schurz) u. an.* skyrta; *engl.* shirt *(Hemd) etc. wohl auch zu der Annahme berechtigt ist, dass auch diese Wörter urspr. ein (einem Thiere) abgebrochenes od. abgerissenes Fell bezeichnet haben, weil eben die Thier-Felle od. die ihnen abgebrochenen od. abgerissenen Felle u. Vliesse die ersten u. ursprünglichsten Kleider u. Decken der Menschen waren.*

Zum Schlusse sei hier übrigens noch des lat. scortum *(Haut, Fell) gedacht, woraus od. aus dem davon abstammenden Femin.* scortea *von* scorteus *(aus od. von Fell od. Leder) wohl das ital.* scorza; *wal.* scoartze; *prov.* escorsa; *frans.* écorce *(Schale, Rinde, Haut etc. der Bäume od. des Obstes)*; — *Verb.: ital.* scorzare; *prov.* escorsar; *frans.* écorcer *(schälen, abschälen, entrinden, abstreifen etc.) entstand, so könnte daraus auch selbst nach den obigen Ausführungen das an.* skyrta; *norw.* skyrta, skjörta etc.; *aengl.* schurte, shirte; *engl.* shirt; *mnd. u. mnld.* schorte etc. *(Hemd, Gewand, Unterkleid etc.) entstanden sein, sofern es urspr. die Bedtg.: Haut od. Fell hatte. Was nun aber weiter das lat.* scortum *betrifft, so wird man auch hierbei beim Vergleich von* schale *u.* schille *von der aus* skar *entstandenen √* skal *wieder annehmen müssen, dass auch dieses Wort aus* skar *od. dessen Part. perf.* skarta *(gespalten, gerissen, getrennt, ge- od. zerschnitten, abgebrochen od. abgeschnitten, kurz etc.) entstand, woraus nach Fick (I, 812) neben lat.* curtus *auch as.* skard; *ahd.* scart; *mhd.* schart *(zerspalten, zerhauen, verletzt, verstümmelt, gekürzt) u. griech.* kartós *(geschoren, geschnitten etc.) hervorgingen u. wovon anstatt von einem angenommenen Verb.* skiran, skar, skur *(s. oben) dann auch das ags.* sceort, scort *(kurz od. abgebrochen, abgeschnitten) entstanden sein kann. Dass nun aber beim*

Vergleich unsers schale *u.* schille *auch das lat.* cortex *u.* corium, *sowie griech.* chórion *(Haut, Fell, Leder, Balg, Sack, Hülle etc.), lit.* karnà *(Bast), kslav.* kora (cortex) *u. skr.* kṛtis *(Haut, Fell) durch Abfall eines Sibilanten mit* scortum *aus derselben* √ skar *(cf. darüber auch Curtius, Grundzüge der griech. Etymologie, pag. 147 u. 498) hervorgingen, ist ja wohl zweifellos u. wird hier dieserhalb auch noch wieder auf die oben schon angeführten Wörter: ags.* scrûdh, *sowie griech.* chroá etc. *u. lat.* scrotum etc. *verwiesen.*

schörtel-dôk, *Schurztuch, Vorsteck- od. Vorbind-Tuch, Schürze. — Nld.* schortel-doek; *mnld.* schort-, schortel-doek; *mnd.* schorteldôk; *wang.* schoreldauk etc., *s. unter* schörte.

schorten, *fehlen, mangeln, gebrechen etc.; — 't* schortd hum in sîn hôfd. — *Nld., mnld.* schorten; *an., norw.* skorta. — *Mit an.* skortr, *Gebrechen, Mangel etc. u. ags.* scort, sceort, *abgebrochen od. abgeschnitten, kurz etc. (s. unter* schörte *u.* schörten) *eines Ursprungs.*

schörten, *kürzen, schürzen, mit Stecknadeln od. einem Band* (schörtband) *auf- od. fest- u. zusammenstecken od. -ziehen, in die Höhe ziehen, aufbinden, aufkrempeln, nach oben hin umschlagen u. dadurch verkürzen od. einkürzen etc.; —* de strengen mutten wat schörtd worden; — du must dîn klêd schörten *od.* upschörten, dat du 't nêt fûl krigst; — hê hed sîn büksen bit afer de knêen upschörtd; — hê schörtd sîn mauen up etc. — *Daher:* ferschörten *(verod. anders stecken, anders schürzen, anders binden u. schlingen od. auch durch einanderbinden u. schlingen, verstellen etc.); —* dat klêd ferschörten; — dat band is in 'n ander ferschörtd; — de knôp *(Knoten)* mut wat ferschörtd *(verstellt od. versetzt)* worden; — de sake *od.* de termîn ferschörten *(die Sache od. den Termin verstellen od. auf einen andern Tag setzen, ihn ver- od. aussetzen od. verschieben etc.); —* umschörten *(umschürzen, anders schürzen, um- od. ver- od. anders stecken) etc.; —* upschörten *(aufkürzen; auf- od. hinaufschürzen, hinauf- od. hinausstellen od. -schieben etc.) etc. — cf. auch* schörtjen. *— Nd.* schörten; *mnd., nld., mnld.* schorten *u. mnld. auch* schorssen *statt* schortsen (suspendere, subducere, attollere, succingere, accingere, adstringere, contrahere, fibulare, figere); *ags.* sceortjan, scortjan; *aengl.* schortin; *engl.* short *u. auch ags.* scyrtan, gescyrtan (breviare, abbreviare); *aengl.* schurten; *mhd.* schürzen; *md.* schurzen, schurten *(kurz machen, kürzen, abkürzen, zusammenziehen etc., besonders: ein Kleid schürzen). — Zu* schort, *bz. ags.* sceort, scort, scyrt; *ahd.* scurz *(kurz,* curtus, brevis), *wie (cf. Diez, I, 372) ital.* scorziare; *span.* escorzar; *afrans.* escorcer, escoursser *(verkürzen, das Kleid zusammen- od. aufnehmen, zusammenfalten) u. ital.* scorzio; *span.* escorzo *(Verkürzung, Zusammen- od. Aufnehmung, Zusammenfaltung) u. afrans.* escors, escours *(Schooss des Kleides od. die Zusammenfaltung u. Aufnahme des Kleides u. die dadurch entstehende Höhlung) von lat.* curtus.

schört-hase, *Strumpf, dessen Fussende abgeschnitten od. gekürzt ist.*

schörtjen, a. *dasselbe wie* schörten; — hê schörtjed sîn büksen *od.* sîn mauen (roks- *od.* hemds-mauen) up; — b. *sich in die Höhe ziehen, mit umschlingenden Händen u. Füssen klettern etc.; —* hê schörtjed up de bôm *od.* bî de bôm up; — junge! wult du dat schörtjen wol laten; du rittst dîn hêle büksen je kört. — *Daher:* schörtjebüks (a. *eine bis ans Knie aufgeschürzte od. aufgekrempelte, aufgezogene Hose; —* b. *eine kurze Knie-Hose; —* c. *eine Kletter-Hose u. fig.: ein Knabe, der immer klettert u. in den Bäumen sitzt).*

schörtung, *Kürzung; —* upschörtung, *Aufkürzung, Hinausschiebung, Aufschiebung etc. — cf.* schörten.

schossê, *Chaussee. — Bekanntlich von lat.* calceare.

schóstên, schóstein, *s.* schorstên.

schôster, *Schuster. — Sprichw.:* schôster! blîf bî dîn lêste. — *Mit mhd.* schuohstaere, schuohster *aus* schuoch-siuter, schuochsûter etc., *einem Compos. von* schuoch *u. dem aus lat.* sutor *entstandenen* siuter.

schôstern, *schustern, Schuhe machen od. flicken u. so überhaupt: flicken od. büssen etc.; —* hê schôsterd wat torecht; — hê hed d'r fôl geld bî inschôsterd *(eingeflickt, eingesetzt, eingebüsst etc.).*

1. **schot**, *Auswurf, Dreck, Schlamm etc., bz. die beim Graben od. Reinigen u. Ausgraben der Canäle, Tiefe u. Wasserläufe aus denselben ausgeworfene nasse Erde od. Schliek u. sonstiger Unrath; —* wen 't dêp klâr un rein is, den willen wî 't schot êrst up de kante liggen laten un den 't ander förjâr, wen 't gôd dörfroren is, afer 't land brengen. — *Nd. (Br. Wb., IV, 648 u. 680)* schott *(ausgeworfene Grabenerde); mnld.* schot (uitworpsel, ejectamentum). — *Mit* schot *in* aferschot *(Ueberschuss, Ueberschiessendes etc.), sowie in* ûtschot *(Ausschuss) u.* fôrschot *(Vorschuss, bz. vorgeschossenes Etwas) zu* schêten *(schiessen, werfen, auswerfen etc.). — cf. weiter:*

2. schot, *Schoss, Abgabe, Steuer etc.; — Compos.:* dîk-, sîl-schot etc. — *Nd.* schott; *mnd.* schot, schote; *nld., mnld.* schot; *afries.* skot, schot; *ags.* sceot, scot; *aengl.* scot, schot; *engl.* scot, shot; *mhd.* schoz. — *Gleichfalls zu* scheten *(schiessen, schiessen vor od. aus etc.). — cf. weiter:*

3. schot, *eine zum Schutze angebrachte Wand od. Täfelung, bs. eine Schutz-, Scheide- u. Sperr-Wand;* — ik heb' d'r 'n schot för langs, dör *od.* umto trekken *(od.* setten) laten; — hê settd hum 'n schot för de nöse, dat hê 't brillen lett; — holten schotten mutten bûten gôd in têr holden *(od.* hüpig têrd) worden; — *Compos.:* achterschot *(Hinterwand);* — förschot *(Vor- od. Vorderwand);* — middelschot *(Mittelwand);* — wagenschot etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schot; *an., norw.* skot; *schwed.* skott, *dasselbe u. auch (wie nfries.* skott) *Riegel od. Verschluss etc. (cf.* schôtel), *wie es auch mit unserm* schüt *sub* 2 *begrifflich eins ist u. mit diesem, bs. unserm* schütten *u. nhd. Schutz u. Schoss (cf.* 2 schôt) *zu* scheten *(schiessen, schiessen heraus od. schiessen vor, springen heraus od. springen vor etc.) gehört u. auch die Bedtg.: Schutz sowohl als Schutzwand u. Riegel auf der Bedtg.: vorspringen (vor Etwas od. Jemanden u. es od. ihn dadurch schützen u. zugleich auch absperren) beruht.*

4. schot, *Zustand, wo Etwas bereits ausgeschossen od. ausgeworfen ist u. am Grunde od. in See liegt;* — 't anker ligt in 't schot; — 't want *(das ganze Geräth zum Fischfang, cf.* want *sub* 4) ligt in 't schot.

1. schôt, *schoss; Prät. von* scheten.

2. schôt, a. *Schooss,* gremium; — hê sitt in Abrams schôt; — in môders schôt is 't warm liggen; — sê hed 't kind up de schôt etc.; — b. *Zipfel od. herunterhängender Theil eines Rockes od. Kleides;* — rokschoten; — de schôt fan 't klêd is nêt lank genug; — de achter- of för-schôt fan 't jakje; — c. *Zipfel od. Ecke u. Winkel eines Segels nebst dem daran befestigten Tau zum Anholen u. Festbinden desselben u. daher jetzt auch oft lediglich Benennung dieses an der vom Maste abstehenden äussersten Ecke des Segels befindlichen Taues selbst;* — du must de schôt wat anhalen, dat 't seil wat strammer steid; — du must de schôt in de hand holden, dat du 't seil glîk flêgen laten kanst, wen d'r 'n bê kumt. — *Nd., nld., mnld, mnd.* schôt; *afries.* skât, schât; *nfries.* skut *od. (Johansen, pag. 109)* skuat; *helg.* skuat; *wang.* schôt; *sail.* sgôt *od. (cf. v. Richthofen)* sciote; *ags.* sceâte, sceât; *aengl.* scheat; *engl.* sheat, sheet; *an., norw.* skaut; *schwed.* skot *u.* sköt, sköte; *dän.* skjöd; *ahd.* scôz, scaoz; *mhd.* schôz *u. ahd.* scôzo, scôza, scaoza; *mhd.* schôze; *goth.* skauts. — *Das Thema* skauta, skôta *ist vom Prät.* skaut, skôt *von* skiutan, skeotan; *ahd.* sciozan *(schiessen heraus od. hervor, bs. springen vor od. hervor, heraus, cf.* scheten etc.) *entstanden u. bezeichnet* skauta *od.* skôta *(cf. Fick, III, 337) zunächst einen Vorsprung od. ein vorspringendes Etwas, bs. eine vorspringende Ecke, woraus es dann wieder in die von: Winkel od. Bug (zwischen Bauch u. Beinen beim Menschen) u. in die von: Spitze od. Zipfel, sowie ferner in die von: Aeusserstes od. Ende, Rand, Saum etc. überging. — Vergl. dieserhalb auch die von* skiutan etc. *abstammenden Wörter: an.* skutr *(hinterster Theil eines Schiffes),* skûti *(die von einem vorspringenden u. überhangenden Felsen gebildete Höhle) u. ahd.* scioz; *mhd.* schiez *(Giebelseite od. Fronte eines Hauses).*

schôt, schôte, *Schuss u. Schoss;* — a. *Schuss aus u. von einem Gewehr, einer Pistole, einer Kanone, einem Bogen etc. od. auch ein Wurf mit dem Arme od. Fuss u. ferner auch ein noch in einem Gewehr od. sonstigem Geschoss sitzender Schuss od. die Ladung desselben;* — de schôt was mis; — lât mî noch ên schôt dôn; — gâ mî för de schôt weg; — mit ên schôt was hê dôd; — hê truf in ên schôt twê ânten; — elker schôt is gên treffer; — hê hold sük bûten de schôt; — de schôt is d'r ût; — ik heb' d'r man ên schôt mêr in; — hê is gên schôt pulver wêrd etc.; — b. *Schuss od. Wurf als Massbestimmung;* — dat ligt wol 'n schôt wîd fan hûs; — dat gewend is drê schôten lank; — c. *ein rheumatischer Schuss, bs. ein plötzlich in die Glieder od. in den Rücken fahrender rheumatischer Schmerz, ein sogenannter Hexenschuss;* — ik krêg mit 'n mâl 'n schôt in de rügge; — d. *Vorwärtsbewegung etc.;* — de wagen *od.* dat schip etc., dâr sitt gên schôt in; — e. *Trieb wd. Wachsthum etc.;* — dat kôrn is in schôt kamen; — de junge *od.* de bôm etc., dâr sitt gên schôt in; — f. *Schuss od. Trieb u. Ende, was ein Etwas od. Jemand wächst u. in die Höhe geht;* — de bôm hed fan 't jâr 'n schôt mâkt, de wol drê fôt lank is; — de bôm hed fan 't jâr so 'n schôt dân, dat hê wol fîf fôt wussen is; — de junge hed fan 't jâr so 'n schôt kregen, dat hê sichtbâr wussen is *od.* wol 'n kop groter worden is; — g. *Trieb od. Schoss, Schössling etc.;* — de bôm hed drê nêie schôten mâkt *od.* kregen; — du must de junge schôten d'r ofsnîden; — de bônen

maken to fŏl schŏten etc. — *Nld.* scheut; *mnld.* scheute, schote *(dasselbe); nd.* schôt, schôte; *mnd.* schote; *afries.* skette, schette; *wang.* schôt; *ags.* scyte, scyt; *aengl.* schute; *an.* skot; *ahd.* scuz; *mhd.* schuz *(Schuss) u. ahd.* scoz; *mhd.* schoz *(Schoss, Schössling).*

schŏtel, *hölzerner od. metallener Riegel od. Schieber zum Verschliessen einer Thür etc. od. eines Schornsteins, einer Ofenröhre etc. — Ags.* scyttel; *aengl.* schuttel. — *Weiterbildung von* 3 schot, *bz. dem mit diesem gleichbedeutenden* schüt.

schŏteln, *riegeln, den Riegel od. Schieber vorschieben od. dicht schieben, schliessen;* — kîk insen to, of de dör *(od.* de afenpîp etc.) ôk schŏteld is.

schôt-, schôts-fel, *Schooss- od. Schurzfell, lederner Schurz der Handwerker zum Schutz der Kleider. — Nd., mnd., nld., mnld.* schoot-vel (castula pellicea; succinctorium pelliceum); *dän.* skjödskind.

schŏtig, a. *schössig, triebig, bz. leicht u. schnell vorwärts schiessend od. gehend, sich leicht hinein treiben lassend, nicht stockend etc.;* — schŏtige arbeid; — 'n schŏtigen wagen, — 'n schŏtigen spîker, de d'r ligt in to slân is etc.; — b. *triebig od. leicht u. gut schiessend u. wachsend, schlank u. gerade aufschiessend, schlank gewachsen, von schlanker od. dünner u. nicht plumper od. nicht stumpfer, bz. von schlanker, dünner u. spitzer od. lang u. dünn zugespitzter Form, vom Anfang bis zum Ende ganz allmählig abnehmend u. spitz verlaufend etc.;* — 'n schŏtigen bôm; — 'n schŏtigen jung'; — 'n schŏtigen nagel *od.* spîker; — 'n schŏtig stük holt. — *Nld.* scheutig. — *Zu* schôt *(Schuss, Trieb etc.).*

schŏttel, *Schüssel, Ess- od. Braten-Schüssel, flache Schale od. Unterschale einer Tasse etc. — Sprichw.:* in 'n andermans schŏttel is 't altîd fetter as in sîn êgen, — *od.* ût 'n andermans schŏttel smekt 't altîd beter as ût sîn êgen. — *Nd.* schŏttel; *mnd.* schotel, schottel; *nld., mnld.* schotel; *ahd.* scuzila, scuzzila; *mhd.* schuzel, schüzzel etc. — *Aus lat.* scutella, scutula.

schŏttel-bank, *Bank od. Tisch, Gestell etc. zum Aufstellen der Schüsseln, ein dem Anricht ähnliches Küchengeräth.*

schŏttel-dôk, *Schüssel-Tuch, Tuch zum Abwischen u. Reinigen der Schüsseln etc. u. so überhaupt ein Wischtuch od. Wischlappen etc.;* — 'n kërel as 'n schŏtteldôk *od.* 'n schŏtteldôk fan 'n kërel. — *Nd.* schŏttel-dook; *nld.* schoteldoek; *mnd.* schotteldwêle.

schŏtteln, *aus der Schüssel erhalten od. bekommen, zur Schüssel od. zum Essen u. zur Mahlzeit zulassen etc.;* — de d'r nêt is, de word ôk nêt schŏtteld; — wen d'r 'n brâ-mâl *(od.* visite) is, den word' jî kinder nêt schŏtteld. — *Nld.* schotelen.

schŏttel-tam, *Schüssel-zahm, bz. bei der Schüssel od. beim Essen zahm od. ruhig u. still;* — wen d'r êrst upschafft is, den is hê schŏtteltam genug, man anders hed he de mund altîd bafen water.

schŏttel-water, *Schüsselwasser u. Wasser vom Abwaschen od. Abspülen der Schüsseln, Schüssel-Spülicht;* — de soppe is nêt so dün, as wen 't schŏttelwater is.

schrâ, schrâe, schrô, schrôe, *elend, schlecht etc.;* — hê *(od.* dat dêr, de bôm etc.) sügt man schrâ *(elend, schlecht etc., bz. verfallen, dürr, mager etc.)* ût; — ik fŏl mî schrâ *(elend, schlecht, schwach, krank etc.);* — ik bin so schrâ *(elend, schlecht, krank, schwach, hinfällig etc.)* to mode, ik wët hêl nêt, wat mî fêld; — ik wurd' d'r gans schrâ fan, as ik dat êlend sag; — 'n schrâ *(schlechtes, mageres, dürres, trockenes etc.)* stük flêsk; — 'n schrâen lücht *(eine schlechte, verdorbene etc. Luft);* — hê is schrâ *(schlecht, dürftig, ärmlich etc.)* kledt *od.* schrâ in de klêr; — 't geid hum man recht schrâ *(schlecht, ärmlich, dürftig etc.),* hê kumd hâst fan hunger un kummer um; — de kinder kamen d'r man schrâ langs; — dat sügt d'r man schrâ mit hum *(od.* mit de sake, mit 't geld, mit 't eten etc.) ût; — 't eten is schrâ *(schlecht zubereitet od. mager etc. od. auch: dürftig, unzureichend u. knapp);* — dat kumd d'r man schrâ um; — dat kan d'r schrâ *(schlecht od. nothdürftig, knapp, kaum etc.)* hen; — dat is upstünds 'n schrâen *(eine schlechte, ärmliche, dürftige, kümmerliche od. magere, knappe etc.)* tîd; — dat is schrâ *(schlechtes, armes, dürftiges, mageres, dürres, unfruchtbares, unergiebiges)* land; — dat kôrn steid man schrâ *(schlecht, dünn, kümmerlich etc.);* — schrâere *od.* schrâdere *(schlechtere, ärmlichere, dürftigere, knappere, kargere)* tîden as nu hebben wî noch selden had; — dat is dat schrâeste përd *(od.* land, hûs etc.), wat ik mîn lefen sên heb'; — dat kumd up 't schrâeste *(kümmerlichste, knappeste, kärglichste etc.)* um. — *Nd. (Dähnert)* schrage *u. sonst auch (Br. Wb., IV, 689, Schambach etc.)* schrade, schrâe, schrâ; *mnd.* schrade, schrage, schrae, schragh; *ndrhein.* schrâch; *hess. (Vilmar, 369)* schrô, schroe *u. auch* schrew, schrewe; *nfränk. (Schmeller, III, 509)* schrâh, schroh; *ndrhein. auch (cf. Schmeller u. Weigand unter* schroh) schroh *u. (im 15. Jahrh.)* schrôch.

Die Grdbdtg. scheint (cf. Weigand u. Vilmar) rauh od. zerrissen, zerklüftet, zerspalten, bz. gespalten, geborsten,

rissig u. rauh, uneben etc. zu sein, woraus sich dann weiter die Bedtgn.: hart, dürr, trocken, mager etc, bz. nichts enthaltend, ärmlich od. dürftig, schlecht, mangelhaft, armselig etc., bz. dürr, mager, verschrumpft u. verkrüppelt etc. leicht weiter entwickeln konnten. Zu der Bedtg.: rissig u. rauh etc. vergl. das jedenfalls wohl von schrâ *abstammende mhd.* schrâ *(rauhes, kaltes, stürmisches, windiges od. schlechtes Wetter, Wetter mit Schneegestöber u. kaltem Regen), wovon wieder mhd.* schraejen *(stieben, spritzen) u. bayr.* schrâen *(hageln), sowie mhd.* schrât *(spritzendes od. stiebendes Wassertheilchen) abstammt u. ferner das engl. (prov.)* shrovy *als Synon. von* shabby *(schäbig, armselig, elend etc. od. urspr.: rauh, zerrissen, wund, schorfig, grindig etc., cf.* schabbig). *Entstand* schrâ *od.* schrae *u.* schrô *od.* schroe *aus* schrade *od.* schrode *(cf. bei Sch. u. L. u. dazu mnd.* schrade-, schrode-, schrage-link, *Schnitzel, Abfall etc., sowie engl.* screed, *schmaler Streifen; das Reissen, das Abgerissene, das Stück od. Stückchen etc. u.* screed, *reissen, abreissen etc., sowie* scree, *die Schramme od. Ritze, Wunde etc., die Narbe etc. u. ferner auch mnld.* schroode, schroye, *das Abgeschnittene etc.,* segmen, pars abscissa, fascia; pagella, segmen chartaceum, sceda etc., *bz. mnd.* schrode etc.), *so würde es mit* schrâd *u.* schrod etc. *von* schraden, schroden *(schroten, bz. spalten, hauen, schneiden, zerkleinern, zerreissen, zermalmen etc.) abgeleitet werden müssen, was mit an.* skrâ, *bz.* skrava *(Haut, Pergament etc., bz.* pellis, membrana; liber, tabula); *mnd.* schrâ; *nd. (Br. Wb., IV, 686)* schraa, schrae, schrage *(Rolle, Statut) u. ags.* scrûdh (vestitus, vestimentum); *aengl.* schrûd; *engl.* shroud, shrowd; *an.* skrûdh etc. *zur √* skru *(spalten, reissen, ritzen, verwunden etc., bz. schneiden, schroten etc., s. unter* schört) *gehört u. wobei man dann annehmen müsste, dass die Bedtgn.: rauh etc. (s. auch unter* schore *am Schlusse) sowohl, als auch die von: trocken, dürr, mager, elend etc. aus der Grdbdtg.: geod. zerspalten, zerklüftet, rissig etc. entstanden, wobei ich wegen den letzteren Bedtgn. auch auf das von* lek *(leck od. gerissen, gespalten) abstammende od. mit* lek *u.* lekken *(s. unter* lekken *am Schlusse) zu derselben √ gehörende mhd.* lêchen *(reissen u. bersten vor Trockenheit, dürr werden, verschmachten, lechzen etc.) verweise.*

Zum Schlusse sei zu den Formen: schrâh, schroh, *bz.* schrag, schrâgh, schrôch *u.* schrage *(s. oben) auch noch das engl.* scrag *(dünn, mager, dürr etc.),* scrag *(Dünnes, Dürres; dürre, magere Person; Höckeriges, Rauhes, Unebenes; Abfall, Abhub etc.) verglichen, was vielleicht mit aengl.* scrog; *engl.* scrog *(das kleine, verkrüppelte, abgestutzte Dorngesträuch, abgebrochene Baumzweige, bz. Bruchholz); dän.* skrog *(Rumpf) u. aengl.* scroggi; *engl.* scroggy *(verkrüppelt, verdreht; buschig, bz. uneben, höckerig, zackig, rauh etc., cf. bei Stratmann:* the wei was scroggi) *mit Uebergang von* w *in* g *(cf. nd.* blag, blaag, *blau) aus* scraw, scrow *entstand u. dann wohl mit an.* skrâ, *bz.* scrava *(Haut etc., s. oben) u. engl.* shrovy *(schäbig, s. oben) zur √* skru *(spalten, reissen etc.) gehören könnte, womit auch wohl norw.* skraa *(Platte; kleiner Stumpf, Stengel etc.),* skraa *(klieben, spalten etc.) etc. zusammenhängen. — Zu* schrâ *cf. auch* schral.

schrâ, *s.* schrede.

schrabben, schrapen, schrappen, *schrapen, schrappen, kratzen, schaben; scharren, reissen, raffen etc.;* — kartuffels *od.* wurtels schrabben *od.* ofschrabben *(Kartoffeln od. Carotten schrapen, bz. ihnen die Schale od. Haut mit einem scharfen Instrument od. Messser abschaben);* — dat mest schrabd *(ritzt)* so, dat ik 't hêl nêt ûtholden kan; — hê schrabt *(schabt od. scheert)* sük de bârd of *(daher:* bârd-schrabber = *Bartscheerer, Barbier);* — de schubben *(Schuppen)* fan de fisk schrabben *od.* ofschrabben; — de mûre *(od.* de bômen etc.) schrabben *od.* ofschrabben; — hê schrabt 't all' na sük; — hê schrabt fôl geld bî 'n ander; — de gidshals hed 'n hêlen budel geld bî 'n ander *(od.* tosamen) schrabt; — schrabbe *(od.* schrab', schrappe, schrap') dî *(raffe dich auf od. zusammen, greife dich an od. beeifere dich, wehre dich etc.),* dat du klâr worst un gên fan de lâtsten bist; — du must dî d'r tegen schrabben *(wehren od. stemmen etc.),* dat hê dî nêt under krigt. — *Nd., mnd.* schrapen, schrappen; *nld., mnld.* schrabben, schrapen, schrappen, schreppen, schraepen; *wfries.* schraepjen; *nfries. (Johansen, pag. 175)* skrâbin, skrobbin; *satl.* sgrabje; *ags.* scrapan, scrypan *od.* screpan, screppan; *aengl.* schrapien, schreapien; *engl.* scrape *u.* scrab, scrabble; *an., norw., schwed.* skrapa; *dän.* skrabe; *mhd.* schrapfen. — *Mit* scharp *u. ahd.* scarbôn, scarpôn; *mhd.* scharben (concidere, *scharben) etc. zur √* skarp, skarbh, skrap etc. *(s. unter* scharp *u.* schörf *u. cf.* schraffel, schrefe etc.) *u. zwar wahrscheinl. vom Prät.* skrab, skrap, skraf *eines alten* skripan, skrifan = *ahd.* scrêvon (incidere), *wovon mhd.* schraf, schraft *(Felsklippe, schroffer, zerklüfteter Fels; scharfe, schneidende Kälte), mhd.* schroffe *(Felsklippe, rauher, zerklüfteter Fels, Felswand); bayr.* schroffen *(das-*

selbe); schweiz. schrof, schrofen *(Felskopf, Felsenabsatz) u. nhd. schroff (cf.* schrûf), *sowie bayr.* schrefeln *(mit Einschnitten versehen, ritzen, kratzen, nagen); md.* schreffe *(Spalte, klaffende Wunde); ahd.* screfunga *(Einschnitt) u. auch wohl unser* schraffel, schrefe etc.

1. **schrabber,** *Werkzeug od. Geräth zum Kratzen u. Schaben etc., Kratz- od. Schabeisen,* radula. — *Nd.* schrape *u.* schraper; *mnd.* schrape; *nld.* schrabber, schraper; *engl.* scraper; *ags.* screope; *norw., schwed.* skrapa.

2. **schrabber,** *Person, die kratzt, schabt od. scharrt; — Scharrer, Scheerer, Schinder, Geizhals etc.;* — hê is 'n rechten schrabber. — *Compos.:* bârd-schrabber *(Barbier).* — *Nld.* schrabber, schraper; *nd.* schraper.

schrabsel, schrapsel, *das Geschrappte, Abgeschrappte, Ausgeschrappte od. Geschabte, Abgeschabte, Ausgeschalte etc.;* — kartuffel-, wurtel-, pot-schrabsel; — wenn man sûk brand hed, den mut man d'r schrabsel fan kartuffels up leggen, dat trekt de brand d'r gau ût. — *Nld.* schrabsel, schrapsel; *nd.* schrapels; *mnd.* schrapelse.

schrâd, schrât, *im Winkel od. in winkelichter, abweichender u. schräger Richtung, schräg, bz. so, dass es einen Winkel od. Keil od. eine allmählig dünn zulaufende Spitze bildet, schräg etc.;* — du must dat schrât *(od.* in 't schrade) setten *od.* stellen; — hê wând *(od.* dat hûs steid) d'r schrâd tegen afer; — de pâl steid d'r schrâd tegen an; — hê ritt *(od.* snidt) dat schrâd dôr; — de pâl *(od.* de mûr, dat hûs etc.) steid wat schrâd; — du must dat stûk holt *(od.* de balke, de stok etc.) wat schrâd besnîden *(od.* besagen, behauen), dat de êne ende schûn un spits tolôpt; — dat stûk holt *(od.* de kante fan de slôt etc.) mut noch 'n bîtje schrader *(schräger)* mâkt *(od.* ofsteken, ofgrafen etc.) worden; — dat schrâdste *(schrägste, meist zugespitzt verlaufende etc.)* ende must du d'r ofhauen *(od.* ofsagen, ofsnîden etc.). — *Daher Subst.:* schrade, *Winkel, Schräge, bz. winkelichte od. abweichende, schräge Richtung;* — du must dat in 't schrade *(od.* in 't winkel) setten *od.* dörsagen, dörsnîden etc. — *Nd. (Br. Wb., IV, 687, Dähnert)* schraad *u. (Danneil)* schrôt; *mnd. (Sch. u. L.)* schrât, scrât *in* schrât- *od.* scrath-rode *(Schräg-Ruthen, bz. schräg u. spitz zulaufende u. schräg gegen einander aufgesetzte lange, starke Hölzer, die zur Thurmspitze dienen),* — schrât-spleten *(schräg gespalten),* — schrât-, schrâdt-, schrêt-stake *(Zaunpfahl, der schräg od. im Winkel gegen einen andern gesetzt wird).* — *Es gehört mit nd.* schrâd; *mnd.* schrât *(ein Stück vom Ganzen, was in der Länge durchgeschnitten wird); mhd.* schrôt; *ahd.* scrôt *(Hieb, Schnitt; Schnitt eines Kleides; abgehauenes od. abgeschnittenes Stück); mnd.* schrode, schrôt; *mnld.* schroode, schroye (segmen, pars abscissa etc., *s. unter* schrâ); *afries.* skrêd, schrêd *(Schnitt etc.); ags.* screade; *aengl.* schreade; *engl.* shred *(Schnitt, abgeschnittenes Stück, schmaler Streifen, Lappen, Fetzen, Bruchstück etc.) etc. u. unserm* schrod, schrot *(s. d.) zu nd., mnd.* schraden, schroden, schrâten; *mnld.* schrôden, schroyen; *nld.* schroeyen; *afries.* skrêda; *ags.* screâdjan; *aengl.* schreaden; *engl.* shred; *ahd.* scrôtan; *mhd.* schrôten *(hauen, spalten, zerhauen, zerspalten, schneiden, zerschneiden, abschneiden, beschneiden; zerkleinern, zerstückeln, schroten etc.), was mit ags.* scrûdh (vestitus, vestimentum); *an.* skrûdh *(Schmuck, Putz) etc. von der √* skru *(spalten, hauen, schneiden etc., s. unter* schört) *abstammt u. wird demnach* schrâd *urspr. wohl die Bedtg.: behauen od. zugehauen, bz. be- od. zugeschnitten, an- od. zugespitzt gehabt haben u. so weiter in die von: scharf, spitz, eckig, winkelicht, im Winkel od. in winkelichter, abweichender u. schräger Richtung verlaufend, schräg (cf. auch* jel, schrên *u.* schûn) *übergegangen sein, wie die Bedtg.: im Winkel, bz. Ecke od. Winkel auch im nd. (Dähnert)* schrâd-dôk *(ein dreikantiges od. dreieckiges Halstuch, deren zwei durch Zerschneiden eines viereckigen in der Weise entstanden sind, dass solches diagonal od. von einer Ecke od. einem Winkel desselben zum andern durchschnitten ist), sowie im mnd. (Sch. u. L.)* schrôt-wacht *u.* schrôt-wage *(Setzwage, Winkelmass) zu Tage tritt.* — *Wegen der Bedtg.: zugeschnitten, zugespitzt od. spitz, scharf, schneidig, eckig etc., cf. auch* egge = *ahd.* ekka, *Ecke, Kante, Winkel, Spitze, Schneide etc.*

1. **schrâden, schrâten,** *schrägen, schräge machen durch Abstechen od. Abschneiden, Abgraben etc.;* — ofschrâden *od.* ofschrâten *(abschrägen, schräg abstechen od. abgraben etc.);* — de kante fan de slôt *(od.* de weg etc.) mut noch wat ofschrâdt worden; — 'n balke ofschrâden *od.* ofschrâten *(einen Balken mit einem Beil etc. abschrägen od. ihm eine schräge Kante geben).* — *Zu* schrâd. — *Auch nd.* schraden, *schräg schneiden etc., cf. Schütze etc.*

2. **schrâden, schrâten,** *einen Graben od. Canal von dem in demselben wachsenden Gras, Schilf u. sonstigen Wasserpflanzen reinigen, indem man die Kanten derselben in eine schräge, nach unten verlaufende*

Linie od. Richtung bis zur Sohle mit einem scharfen Spaten absticht u. dann diesen Abstich od. Abfall ausräumt. — Entweder dasselbe wie 1 schraden *od. wie nd.* schraden *(schroten), s. unter* schrâd.

schrâder, schrâter, *Compar. von* schrâd.

schrâder, *s.* schrâer.

schrâdste, *Superl. von* schrâd.

schrâer, schrâder, *Superl. zu* schrâ.

schräfe, *s.* schréfe.

schräfen, schréfên, *s.* schrifen.

schraffel, *schäbiger, geiziger Mensch, Geizhals, Gieriger, gemeines Subject, armseliger, elender Wicht, Lump etc.;* — de schraffel fan kërl is so gîtsig, dat hê 't all' na sük schrabd un gên minske wat günnen is; — so 'n schraffel fan 'n kërl, de sülfst niks in de melk to brokken hed, de wul na mîn dochter frêen? ik wil hum lefer wat ûtlachen. — *Subst. zu dem folgenden:*

schraffeln, *iterat. od. wiederholt u. anhaltend kratzen od. scharren, namentlich auch mit einem spitzen u. scharfen Instrument, sodass es ein scharfes u. unangenehmes Geräusch macht;* — hê hed sük föl geld un gôd bî 'n ander schraffeld; — du must nêt an de müre schraffeln *od.* nêt so up 't lei *(Schiefer- od. Rechen-Tafel)* schraffeln. — *cf. bayr.* schrefeln *(ritzen, kratzen etc) unter* schrabben, *sowie auch unser* schréfe. — *Davon:* geschraffel, *anhaltendes Kratzen od. Scharren, sei es mit einem scharfen Instrument od. im fig. Sinn wie ein Geizhals.*

schrâg, *s.* schrêg.

schrage, *ein Gestell od. Gerüst, Bock etc. mit schräg gestellten od. schräg (nach unten hin auswärts gebogen) stehenden, bz. mit ins Kreus gestellten od. verquerten, verschränkten, kreusweise über einander liegenden u. mit einander verbundenen Füssen od. Beinen.* — *Nd., mnd., mnld., mhd.* schrage; *nld.* schraag. — *Zu* schrâg *(cf.* schrêg), *wie* schore *zu* schôr.

schragen, *schräg setzen, stemmen, stützen (auch fig.), daher auch: stärken, aufrichten, helfen etc.;* — hê schrâgd sük tegen de wind, dat hê nêt fald *od.* tegen dat schot, dat 't nêt umfald; — du must dî d'r tegen schragen, dat du stân blifst; — hê schrâgd dat schot mit stokken, de hê d'r schrêg *(od.* schûn) tegen an settd; — hê schrâgd sîn swakheid; — sîn swakke bênen mutten schrâgd worden; — hê schrâgd *(hilft, richtet etc.)* hum *(od.* sük) wër up. — *Nld.* schragen; *mnld., mfläm.* schraeghen *(dasselbe); mhd.* schregen *(mit schrägen Beinen gehen). — Wohl eher von* schrâg, *bz.* schrêg *(schräg), als von (cf. O. Schade)* schrage.

schrâl, *schlecht, mager, dünn, elend, arm, knapp etc. od. dürr, unfruchtbar etc.;* — dat is 'n schralen *(schlechte, magere, karge, knappe, theure)* tîd; — dat is schrâl *(schlechtes, elendes, mageres, dürres, unfruchtbares)* land; — dat kôrn steid man schrâl *(mager, dünn, fein, spitz etc.);* — de rogge is schrâl *(knapp, wenig od. fast gar nicht vorhanden od. zu haben);* — schrale halms *(magere, dünne, feine, spitze Halme);* — 'n schralen pot *(ein magerer Topf, bz. ein mageres, schlechtes od. schmales, knappes Essen od. eine schlechte u. magere, schmale, knappe, ärmliche, unzureichende Kost);* — 'n schrâl jâr *(ein schlechtes u. mageres od. dürres, unfruchtbares, knappes Jahr);* — schrâl wër *(dürres od. kaltes, rauhes, unfruchtbares Wetter);* — 'n schralen lücht *(eine dürre od. rauhe, kalte, nichts gedeihen lassende Luft).* — *Nld.* schraal *u.* schriel *(mager, schmächtig, dürr, hager, schlecht, kärglich, kümmerlich, dünn, selten, dürftig, kalt, rauh, unfruchtbar); mnld., mfläm.* schrael (gracilis, tenuis, *bz.* gresle, mince); *wfries. (Japix)* schreal, schrealle (dun, rank, tenger); *nfries. (Outzen)* skrâl *od. (Johansen, pag. 28)* skrâl *(knapp, bz. gering, wenig, sparsam, spärlich etc.); norw.* skrâl *(schwach, dünn, mager, klein, schmal etc.); dän.* skral *(schwach).* — *Mit* schralen *in* ferschralen *(verdorren, vertrocknen, vergehen, verschwinden od. verkümmern u. abnehmen, weniger werden etc.;* — dat kôrn *od.* dat gras etc. ferschrâld gans *od.* al mër un mër etc.) *u. an., isl.* skraela *u.* skraelna (arefacere), skraeling (arefactio), skrael-thurr (aridus, torridus), *sowie auch wohl: norw.* skraelen *(schwach, kraftlos), dän.* skraelling *(ein Schwächling); schwed.* skrällig *(schwach, untauglich),* skrälle *(ein Gefäss, was wegen Dürre leckt; ein schwaches, unnützes Ding) etc. wohl von einem Thema* skrar, *was formell auch unserm* schrël etc. *zu Grunde liegt u. wobei man dann wohl annehmen muss, dass die sämmtlichen Bedtgn. von* schrâl etc. *aus der von: trocken, dürr u. rauh od. scharf etc. hervorgingen u. dass diese wieder ebenso wie bei griech.* kerchō *(trocken, rauh, heiser machen od. sein),* kerchaō *(trocken, rauh u. heiser sein) etc.; skr.* kharju *(Jucken, Kratzen),* kharjika *(Durst, Trockenheit; Kratzen im Halse etc.), bz. bei dem von Fick (I, 812) für diese Wörter angesetzten u. aus* skar *(rauschen, tönen, kreischen etc.) erweiterten Thema* skark *u.* skarg *(kratzen, heiser machen etc.) gleichfalls aus der urspr. Bedtg.:* sonare *od.* crepare etc. *entstanden sind, wo dann* schrâl etc. *u. an., isl.* skraela etc. *ohne Anstand mit* schrël *u. den dazu angeführten Wörtern zu einem u. demselben (aus* skar *entstandenen) Thema* skrar *gestellt werden könnten.*

schralen *od.* **schrâlen**, *s. unter* schrâl.

schramme *od.* **schram**, *Schramme, Ritze, leichte Hautwunde etc.;* — du must mî gên schrammen in 't glas maken; — de disk (*od.* dat schap, de dele, de hûd etc.) sitt ful schrammen; — hê hed 'n schram in 't gesigt. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* schram, schramme; *mhd.* schrame, schram; *an., isl.* skráma; *norw.* skraama; *schwed.* skråma; *dän.* skramme; *nfries. (Johansen, pag. 109)* skrem. — *Wohl mit* schrammen *u. an.* skrâma *(Axt)*, skrâma (leviter vulnerare), skrámr (vir cicatricosus); *afränk.* scrama *(in* scrama-sacs, *messerartiges Schwert,* culter validus) *u. dem von* scrama *entstandenen mlat.* scramis; *altspan.* escramo *(Wurfspiess), sowie ferner auch dem hess. (Vilmar)* schremen *(die Spitzen des Wintergetreides abschneiden u. einstutzen) zu der √* skar *(spalten, hauen, schneiden, scheeren etc., reissen, ritzen, verwunden etc. od. schaben, kratzen etc.), wie an.* skálm *(breites Messer); thrak.* skalmé *(Messer, Schwert), u. unser* 1 *u.* 2 schalm, *sowie* schelm *von der aus* skar *entstandenen √* skal *(spalten etc.) u. das mhd.* schrimpfe *(Ritze, kleine Hautwunde, Schramme etc.) von* skarp, skrap *(cf.* schrabben *od.* schrapen etc.), *wobei man übrigens beim Vergleich von* kramme *u.* krum *aus* krampe *u.* krumb, krump *auch vielleicht für* schramme *u. mhd.* schrimpfe *ein Stammverb.* skrimpan, skramp, skrump etc. *ansetzen muss, was mit* skrimpan *(dem Stammverb. von* schrumpen etc.) *urspr. ident. war.*

schrammen, *schrammen, ritzen, kratzen, leicht verwunden etc.;* — du must de disk nêt so schrammen; — hê hed sûk in 'n spîker (*od.* an de müre etc.) schramd; — de katte hed hum schramd; — de wagen schramd an de müre langs; — de dorens schrammen so etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* schrammen; *satl.* sgraeme.

schrammig, *mit Schrammen behaftet od. Schrammen habend etc;* — du must mî dat glas (*od.* de disk etc.) nêt so schrammig maken.

schrâ-môd, *Armuth;* — hê hold in sîn schrâmôd doch altîd noch gode môd; — dat is man slim för de schrâmôd (*od.* 't schrâmôdig folk), dat de rogge so dûr is un sê hâst gên brôd betalen könen — *Zu* schrâ.

schran, *scharf, schneidend, stechend, ritzend, kratzend, beissend, ätzend, herbe, rauh, abstossend etc.;* — dat mest is so schran as fûr; — de dorens sünt schran; — de etîk is mî fôls to schran; — dat is so schran in de hals; — dat smekt (*od.* rukt) so schran; — hê is mî fôls to schran (*scharf u. beissend, bitter, herbe, rauh, abstossend etc.)* fan wôrd un wesen; — du must bold wat schranner *(schärfer, aufpassender u. klüger)* worden etc. — *Wohl aus* schrande, schranne *gekürzt, was mit mfläm., sächs., fries. (Kil.)* schrand (acer, subtilis, vafer, sagax; subacidus) *u. dem davon weiter gebildeten* schranden *(s. d.), sowie ferner auch mit mhd.* schranz; *mnld.* schrantse (fractio, comminutio, ruptura, scissura), schrantsen (frangere, rumpere etc., *cf.* schrantsen) *u. mnld.* schronde; *ahd.* scrunta, scrunda; *md., mhd.* schrunde *(Spalte, Riss, Ritze, Wunde in der Haut, Scharte etc.) zu mnld., mnd.* schrinden; *ahd.* scrintan, scrindan (scrant, scrand, — scrunt, scrund, — scruntum, scrundum); *mhd.* schrinten, schrinden *(spalten, bersten, reissen, Risse od. Ritze bekommen, aufspringen etc.) gehört u. demnach urspr. soviel als: spaltend, schneidend, ritzend (u. so auch: scharf, stechend etc.) bedeutete. Das Verbum* scrintan, scrindan *betreffend, so gehört es zu einem aus* skar *(cf.* schâr, scharde, 1 scheren etc.) *erweiterten Thema* skard, skrad, skrand *(spalten, hauen, schneiden, scheiden etc, bs. spalten, reissen, bersten, springen etc. od. reissen, ritzen, verwunden etc.), wovon auch an.* skridha *(Bergsturz); norw.* skrida; *dän.* skred *(sich ablösende od. abspaltende, niedergleitende Masse, Erdsturz, Schneesturz, Lawine etc.), sowie wohl auch ahd.* scrîtan; *as.* skrîdan *(schreiten etc.), da die Bedtg.; schreiten sich aus der von: spalten, aus einander gehen od. von einander machen (die Beine von einander thun u. eins davon vor das andere setzen etc., cf.* schrede) *entwickelte.*

Zum Schlusse sei zu schran, *bs.* schrand *u.* schrantse etc. *(s. oben) noch bemerkt, dass Diez (II, 409) auch das franz.* seran *(Hechel),* serancer *(hecheln) mit Frisch von mnd.* schrantsen *(zerreissen etc.), bs. mnld.* schrantse; *mhd.* schranz *(Riss etc.) ableitet.*

schrander, *scharf u. eindringend von Sinn u. Verstand, scharfsinnig, klug, witzig etc.;* — hê is schrander un klôk genug, um dat in to sên un to weten; — hê hed 'n schrandern kop etc. — *Nld.* schrander; *nd.* schrander, schrandig. — *Von* schrand, *cf.* schran.

schrantsen, **schranssen**, **schransen**, *reissen, raffen, kratzen, scharren, sammeln od. an sich reissen, gierig essen etc.;* — hê schranst 't all' na sûk; — hê schranst fôl. geld un gôd bî 'n ander; — [illegible] mest *(scharrt od. wendet)* hum schranst 't all binnen, wat un in de schöttel is, —

schranzen *u. dies mit mnld.* schrantsen (frangere, rumpere, laniare etc., mandere, dentibus frangere; comminuere; popinari, heluari) *u. nhd. Schranz (cf. Weigand) von mhd.* schranz; *mnld.* schrantse (fractio etc.), *s. unter* schran *u. cf.* schantsen. — *Davon Verbum:* schrantseln, schransseln *in derselben (aber iterat.) Bedtg. wie* schrantsen *u. Subst.* geschrantse etc. *u.* geschrantsel etc. *(Geraffe, Gescharre etc.), sowie* schrantseler etc. *(Scharrer, Gieriger etc.) u. Adj.* schrantselig *(rafferig, gierig etc.).*

schrap, *auf Halt od. Wiederhalt, fest etc.;* — du must dî schrap setten, dat du nêt falst *od.* dat sê dî nêt umsmîten; — hold' dî schrap *(halte dich fest od. halte Stand, weiche nicht, stemme dich dagegen etc.).* — *Auch subst.:* hê *(od.* dat) steid up schrap, *er (od. das) steht auf Halt etc.;* — ik heb' gôde schrap *(ich habe guten Halt, stehe auf Nummer Sicher, habe keine Noth zu fallen od. zu gleiten etc.);* — du must êrst schrap *(Halt od. Stütze, einen Halt- od. Stützpunkt etc.)* hebben *od.* söken, êr du springst *(od.* hoger klimst etc.). — *Nfries. (Outzen)* skrap; *wfries.* schraep, schrep; *ags.* scraepe, scrêpe, scrôpe; *süddän., jütl.* skrap. — *Zu* schrapen, schrappen, schrabben *in der Bedtg.: wehren, stemmen etc.*

schrapen, schrappen etc., *s.* schrabben.

schrapsel, *s.* schrabsel.

schrâp-sûcht, *Schrapsucht, Scharrsucht, Habsucht, Gier etc.*

schrât, schraten, *s.* schrâd, schraden.

schräve, *s.* schrefe.

schräven, *s.* schrîfen.

schrawanen, schrawaneln, *in unangenehmer u. störender Weise laut schreien od. heulen, von Kindern, Hunden, Katzen etc.* — *Nd. (Br. Wb., IV, 693 u. 694)* schrauen, schraulen, schrawauen. — *Ob von* schrêven *od.* schreien?

schrede, schräde, schre, schrê, *Schritt, Weite od. Mass eines Schrittes, cf.* trede. — *In sonstiger Bedtg. cf.* schrid. — *Nd., mnd., nld., mnld.* schrede, schrê. — *Mit* schrid *zu* scrîdan etc., *cf.* schriden.

schreden, schräden, *geschritten;* — wî sünt dârto schreden.

schrêf, *schrieb, s.* schrifen.

schréfe, schräfe *od.* **schréve, schräve**, *Einschnitt, Kerbe, Ritze, Strich, Linie etc.; Strich od. Linie als Merkzeichen od. Grenze, Mass, Richtschnur etc.;* — du must dâr 'n schréfe *(od.* schräfe) insnîden *od.* inmaken; — hê hed 'n schréfe *(od.* schräfe) in 't gesigt kregen; — hê hed 'n gôden schréfe an de mûts kregen *(er hat einen guten Denkzettel bekommen);* — dat geid buten *(od.* afer) de schréfe. — *Nd.* schreve, schrewe; *nld.* schreef; *mnd., mnld.* schreve. — *Mit md.* schreffe *(Spalte; klaffende Wunde); ags.* scräf, scref, screaf, screfe, scryfe *(Höhle, Spelunke, Cloake); ahd.* scrëvôn (incidere); *bayr.* schrefeln *(mit Einschnitten versehen, ritzen, kratzen, nagen); ahd.* scrëfunga (incisio, *Einschnitt); mhd.* schraf, schraft *(Felsklippe, schroffer, zerklüfteter Fels, schneidende Kälte) u. nhd. schroff (cf.* schrûf) etc. *zu der √* skarp, skrap, *cf.* scharp, schrabben, schraffel etc.

schrêg, schrâg *(nicht so gebräuchlich wie* schrât *u.* schûn), *schräg, abschüssig, von der senkrechten od. geraden Linie abweichend.* — *Nd.* schrêg, schrege; *wang.* schrêch; *nld., prov. (v. Dale)* schraag. — *Sollte dieses im mnld., mnd. u. mhd. u. auch sonst in den alten Sprachen unbelegte, jedoch nach* schrage *u. mhd.* schregen *(mit schrägen Beinen gehen) schon mhd., mnd. vorhandene Wort wohl wirklich, wie Fick (I, 813) annimmt, mit lat.* carcer, crux, scrinium etc. *u. nhd. Schrank, Schranke, schränken etc. von einem aus* skar *(springen) entstandenen u. erweiterten Thema* skark *(verschränken, schräg gehen) gehören, zumal die Wörter Schranke, schränken etc. zweifellos mit ahd.* scranchôn *(in verschränkter Stellung sein, mit verschränkten Beinen gehen, schwanken, wanken),* screnchen *(in verschränkte Stellung bringen, schräg stellen, verschränken, verqueren, hintergehen; seitwärts abweichen); mnd.* schrankelen *(beim Gehen die Füsse kreusweise setzen, schwankend gehen, in beide Seiten fallen, hinken etc.) etc. vom Prät.* scranch, skrank *eines im ags.* forscrincan *(verschrumpfen, verwelken, verdorren, kraftlos werden); aengl.* schrinken; *engl.* shrink *(schrumpfen, ein- od. zusammenschrumpfen, zusammenziehen, sich zusammenziehen, eintrocknen etc.); mnld., mfläm.* schrincken (contrahere etc.) *erhaltenen agerm. Verb.* skrinkan, skrank, skrunk, skrunkum *abstammen, dessen √* skark, skrak, skrank *beim Vergleich von* 2 klingen, klinken *u.* kringen, krinkel etc. *aus der Bedtg.: spalten od. brechen etc. in die von: knicken, biegen, krümmen etc. u. hieraus in die von: sich krümmen u. zusammenziehen od. schrumpfen etc. (cf. auch* schrumpen) *überging, während das Wort* schrêg *od.* schragi, skragi, skraki *sehr leicht mit an.* skjálgr *(schief, quer, schräg etc., s. unter* schel *u. cf. zu* schrage *auch* schore etc.) *zu derselben √* skark *in der Bedtg.: spalten od. hauen, schneiden etc. od. bersten, reissen etc. gehören kann u. zwar gleichviel ob man dabei wie bei* schor *(s. unter* schore) *von der Bedtg.: abgespalten, abgerissen etc. od. wie bei* jel *u.* schrâd *von der von: scharf, spitz etc. (cf.*

auch schrên *u.* schûn) *ausgeht, da sich alle diese Bedtgn. selbst aus der mit* skarp *(cf.* scharp) etc. *von* skar *(spalten etc., s. unter* schâr, 1 scheren, schelen etc.) *weiter gebildeten* √ skark *ergeben.*

Wie verhält sich übrigens das aengl. (Stratmann) schreawe, schrêwe (pravus) *u.* schreawin, schrêwin (depravare) *zu* schrêg *u. muss man auch vielleicht bei letztem Wort von der Bedtg.: krumm (nicht gerade, von der geraden Richtung abweichend,* obliquus etc.) *ausgehen, sodass es in dieser Weise mit ags.* scrincan *u. ahd.* scranchôn, screnchan etc. *(s. oben) u.* schrage etc. *zur* √ skark *(brechen, biegen, krümmen etc.) gehört? Auch ahd.* scrank, skrang, scranch; *mhd.* schrank, *bs. dessen Thema* skranka *(vom Prät.* skrank *von* skrinkan, *brechen, biegen, krümmen etc.) hat neben Schranke, Gitter, Einfriedigung (bs. ein Etwas, was absperrt od. wodurch Etwas abgesperrt wird), ein- od. abgeschlossener Raum, Schrank, Behälter etc. die Bedtg.: Windung, Biegung, Krümmung, bs. Verkrümmung, Verquerung, Verschränkung u. bedeutet* skranka *als Schranke, Gitter etc. urspr. demnach wohl ein in krummen od. gebogenen u. runden Linien um Etwas herumgezogenes Etwas, ähnlich wie auch Kreis, Ring u. Kring (cf.* kreis *u.* kring) *in die Bedtg.: abgeschlossenes Etwas etc. übergingen, od. es bestanden die Schranken urspr. aus schräg od. schief u. quer gesetzten, bs. mit einander verquerten u. verschrägten u. verschränkten Stäben, wie ja auch noch gegenwärtig solche Schranken od. Zäune u. Hecken von schief gesetzten u. mit einander verschrägten Stäben gemacht werden, wobei dem Worte* skranka *auch wieder die Bedtg.: schräges od. schiefes Etwas zu Grunde liegen könnte, wenn man bei* skranka *als vom Prät.* skrank *von* skrinkan *(zusammenziehen, einschrumpfen etc.) gebildet, nicht etwa an ein zusammengezogenes, eingeengtes u. beschränktes Etwas (einen beschränkten od. eingeschränkten Raum) denken muss.*

Zu ags. scrincan *(sich zusammenziehen, einschrumpfen, dürr u. mager werden etc.) gehört auch nfries. (Johansen, pag. 27)* skrinkal-bianat *(mager- od. dünnbeinig).*

schreien, *schreien, weinen etc., cf.* schreven. — *Sprichw.:* schreiende kinderkes maken singende moders; — 'n hof um de mân, dat kan nog gân; man 'n hof um de sünn', dâr schreien frô un kinder ûm.

schreiers-hôk, *in Emden am Delft die Ecke (cf.* hôk), *wo die ankommenden Schiffe angerufen (angeschrieen) wurden od. auch Ecke, wo die Frauen u. Kinder von den Seeleuten weinend Abschied nahmen u. ihnen Lebewohl u. glückliche Reise zu- u. nachschrieen, wenn sie die Anker lichteten u. aus dem Hafen fuhren. — Auch in Holland hat man in verschiedenen Städten diese dort* schrijershoek *genannten Stätten an den Häfen u. in Amsterdam auch einen* schrijerstoorn.

schrek, schrekkelk, schreksk, *s.* schrik, schriklik, schriksk.

schrël, *schrill, scharf, laut u. durchdringend tönend, schreiend, kreischend etc.;* — sê hed so 'n schrëllen tâl, dat ên de ôren d'r hâst fan sër dôn, wen man hör lank spreken hören mut; — wilsters un mêwen maken so 'n schrël gerër, wen sê dör de lücht scheren. — *Nd. (Br. Wb.)* schrell *(scharf von Ton u. Geschmack, rauh, heiser etc.); aengl.* schril; *engl.* shrill. — *Mit ags. (cf. H. Leo u. L. Ettmüller)* scral *od.* scrál *(scharfer Ton, bs.* exclamatio) *u. (cf. Fick, III, 339)* scralletan *(laut schreien); an., isl.* skriala (sonitum attactu edere), skrill (plebs tumultuans), skröllt (strepidus, stridor), skröllta (strepere), skröllr (terror; derisio); *norw., dän.* skraal; *schwed.* skrål *(Schrei, Geschrei, Geplärr), norw.* skraala, *dän.* skraale, *schwed.* skråla, *dithm. (Schütze)* schralen, *nfries. (Johansen, pag. 49)* skrialen *(laut schreien, plärren), sowie norw.* skrala; *dän.* skralde; *schwed.* skrälla *(schallen, tönen, rauschen, lärmen, prahlen etc.); norw.* skral; *dän.* skrald; *schwed.* skräll *(laut schallender Ton,* crepitus, fragor etc.); *norw.* skrael *(lautes Weinen),* skryla, skraela *(laut schreien u. weinen) etc. etc. von einer aus (cf. Fick, I, 813)* skrar *entstandenen germ.* √ skral *(tönen, schallen, rauschen etc., bs. schreien, kreischen), als Weiterbildung von* skar, skra (sonare, clamare etc.), *wobei man zunächst für die obigen Wörter wohl ein verlorenes germ. Verb.* skrilan (skril, skral, skrul, skrulum) *anzusetzen hat, was aus der Bedtg.:* sonare *od.* crepare, crepitare, fragorem edere etc. *auch in die von: krachend zerbrechen od. zerschellen etc. überging u. wovon dann ausser* schrulle *(s. d.) auch mhd.* schrolle (gleba, *Scholle, Klumpen, Eisscholle etc.) vielleicht abstammen könnte.*

schrên, *schräg, im Winkel, keilförmig etc.;* — dat geid schrên hendâl; — schrên tegen afer; — hê hed de balke schrên dörsâgt; — dat löpt schrên to. — *Nd. (Br. Wb.)* schreem. — *Verb. nd.* schremen *(eine schräge Richtung geben, schräge od. winkelicht u. keilförmig schneiden),* afschremen *(schräg abschneiden, ein keilförmiges Stück abschneiden),* toschremen *(schräg, keilförmig*

od. spitz zuschneiden etc.) u. (Dähnert) schrennen *(schräge schneiden); mhd.* schraemen *(schräg machen, schräg schneiden, ein Kleidungsstück schneiden, dass es den Linien u. Biegungen des Körpers entspricht u. demgemäss gut sitzt etc.). — Das Verb.* schraemen *hatte urspr. entweder selbst die Bedtg: schneiden, spalten etc., od. falls es von* schraem, schreem *fortgebildet ist, so hatte dieses urspr. selbst die Bedtg.: gespalten, geschnitten, abgeschnitten od. behauen, zugehauen, zugespitzt, in eine scharfe Spitze zu- od. auslaufend, spitz, scharf, eckig etc.* (*cf.* schrâd), *da es mit* schramme *u.* schrammen, *sowie an.* skráma *(Axt) etc. u. hess.* schremen *(s. unter* schramme) *zu derselben √* skar *gehört.*

schrenkel-dîk, *Nothdeich zum Absperren des Wassers, angelegt bei einem Deichbruch, um das fernere Einströmen des Wassers u. die weitere Verwüstung des Landes durch die Meeresfluthen zu hemmen. — Mit nhd. schränken (in be- od. einschränken etc.) von ahd.* scranc; *mnd.* schrank *(das was absperrt etc.), s. unter* schrêg.

schrêven *od.* **schrêwen** *u.* **schreien** *(s. d.), schreien, heftig u. laut weinen etc.;* — dat kind sitt to snukkern un to schrêven, dat man 't God wêt wâr hören kan; — de junge schrêvd snöt un kwîl, dat hê sîn wil nêt krigt. — *Nd. (Br. Wb., Dähnert, Schütze, Schambach etc.)* schrijen, schrauen, schrewen, schrêen, schrîen, schreien; *mnd.* schrîen, schrîgen; *nld., mnld.* schreeuwen, schreijen; *afries.* skrîa; *wang.* schrî; *ags.* scrîan; *norw.* skria, skreia; *schwed.* skria; *ahd.* scrîan, skrîan, scrîen, scrîjen, scrîgen; *mhd.* schrîen, schrîgen *(schreien, rufen, jammern etc.). — Mit lat.* screare *von der √* skar, skri (sonare, clamare etc.). *Daneben auch mnd., norw., schwed.* skrika etc., *s. unter* schrikken *am Schlusse.*

schrêver, schrêwer, schreier, *Schreier, Weiner etc.*

schrêverig, schrêwerig, schrêverg, schreierig, schreierg, *schreierig, weinerlich etc.;* — 'n schrêverg kind; — hê hed so 'n schrêvergen stim'.

schrid *od.* **schridh, schrit,** a. *Schritt,* passus, gradus; — in d' schrid faren *od.* lôpen; — b. *die Stelle des Körpers, wo sich die Beine spalten u. auch die Spannweite zwischen den ausschreitenden Füssen;* — fan de schrid of bit an de foten; — hê hed sûk in de schrid besêrd; — hê is nog al wîd in de schrid; — de bûksen is to eng' in de schrid; — hê is drê fôt in de schrid *(od.* fan schrid) wîd. — *Nd.* schrid; *ahd.* scrit; *mhd.* schrit etc. — *Zu* schriden.

schrîden (schrîde, schridst, schridt; — schrêd, schrêdst, schrêd; — schréden, schräden), *schreiten;* — dat schridt nêt wîder; — hê schrêd d'r to; — wî sûnt d'r to schréden etc.; — ik kan dat nêt ofschrîden *(ich kann das nicht abschreiten, bz. mit den auseinander gesetzten od. gespreizten Füssen nicht abtreten od. abspannen etc.);* — hê aferschridt dat etc. — *Nd.* schriden; *nld.* schrijden; *afries.* skrîda *(in* ur-skrîda, *überschreiten, überfahren, über hinfahren etc.); as.* skrîdan, skrîdhan; *engl. (prov. Somerset)* scride; *ahd.* scrîtan; *mhd.* schrîten *(schreiten, gleiten, einen Fuss vor den andern gespreizt steigen); an.* skrîdha *(langsam dahin gehen, sich fortbewegen, gleiten etc., von Schiffen, von der Schlange, auf Schneeschuhen etc.); schwed., norw.* skrida *(schreiten, gleiten etc.); dän.* skride *(schreiten). — Davon: an.* skridha *(Bergsturz, Felsrutsche, Bergschliff, bz. niedergleitende, abrutschende, niederstürzende Masse etc. = norw.* skrida, skreid; *dän.* skred), skreidhast *(kriechen, sich mühsam fortschleppen, gleiten etc.),* skridhna *(schwanken, straucheln) etc., sowie schwed.* skridsko; *mhd.* schrit-schuoch = *nhd. Schrittschuh, woraus mit Uebergang von* r *in* l *das nhd. Schlittschuh enstand. — Nach Fick (III, 339) mit griech.* skairô, skirtâô *(hüpfen, springen, tanzen) von der √* skar *(springen) aus deren erweiterter Form (s. unter* 3 scheren *u. unter* 5 scheren *am Schlusse, sowie bei Fick, I, 810)* skard *auch das nhd. Schers entstand. — Ob man indessen* skrîdhan *beim Vergleich von* strîden *(schreiten etc., wovon auch nd.* strîdschô, *Schlittschuh) nicht wohl besser zu einem aus* skar *(spalten etc.) erweiterten Thema* skart *od.* skardh (skrat, skradh, *abgesenkt zu* skrit, skridh) *stellt, wie auch goth.* skreitan; *as.* skrîtan *(spalten, bersten, reissen etc., cf. auch* slîten) *zu einem aus* skar *erweiterten* skard, skrad, skrid *gehört u. man bei* schriden, *bz. dessen Thema* skrid *nicht auch von der Grdbdtg.: spalten, reissen, scheiden, sich od. ein anderes trennen, sich von einander thun od. von einander machen etc. ausgehen muss, sei hierbei zur Erwägung gestellt. Das Schreiten besteht doch zunächst aus dem Auseinanderthun od. Auseinandermachen der Beine u. Füsse, ganz abgesehen davon, dass aus: spalten, reissen etc. auch von selbst die Bedtg.: (sich od. ein anderes) scheiden, sich trennen u. entfernen, sich wegbewegen od. fortbewegen, weggehen, fortschreiten etc. entstehen konnte u. ja das Schreiten nur in einem langsameren od. schnelleren Sich-weg- od. -abu. -fortbewegen von Etwas besteht u. hieraus auch die Bedtg.: gleiten, rutschen, sich*

mühsam fortschleppen etc. (s. oben) eher entstehen konnte, als aus der Grdbdtg.: springen, hüpfen etc., wie sie in griech. skairō *u.* skirtáō *(s. oben) liegt.*

schrid-wîse, *schrittweise.*

schrîfen (schrîfe, schrifst, schrift; — schrêf, schrêfst, schrêf etc.; — schréfen *od.* schräfen), *schreiben;* — schréfen schrift *(geschriebene, nicht gedruckte Schrift).* — *Bekanntlich aus lat.* (scribo, scripsi, scriptum) scribere, *was ebenso wie afries.* wrîta *(cf.* rîten) *die Bedtg.: reissen, ritzen etc., od. wie griech.* graphein *die von: stechen, graben, eingraben etc. hatte u. mit* schrêfe etc., schraffeln *u.* scharp *zu derselben √* skarp *gehört.*

1. **schrîfer**, *Schreiber.*

2. **schrîfer** *(Brokmerland), Taumelkäfer* (Gyrimus natator), *auch* snîder *genannt.*

schriffeln, *mit einem scharfen Instrument auf Etwas kratzen u. ritzen, sodass es einen kreischenden u. scharfen, unangenehmen Ton macht.* — *Mit* schraffeln *u.* schréfe, *bz. bayr.* schrefeln etc. *(s. unter* schréfe) *eines Ursprungs.*

schrîf-penne, schrîf-pen, *Schreibfeder.* — *Räthsel:* grote héren un potentaten, könen sünder mî nêt raden, snîden mî dat lîf up, nämen mî de sêl ût, gefen mî wat to sûpen, un laten mî den lôpen.

schrift, *Schrift (in allen Bedtgn. wie im Hochd.).* — *Sprichw.:* schrift, — klift. — *cf.* klîfen.

schrik, *Schreck, Schrecken;* — ik krêg so 'n schrik *(od.* schok), dat ik torüg sprung; — hê hed de schrik nog in de léden sitten; — wel hed hum de schrik injagt? — ên *(einen Schnapps)* för de schrik némen. — *Nd.* schrick, schreck; *nld.* schrik; *ahd.* scric, skrig, scrich; *mhd.* schrick *(Sprung, Aufsprung, plötsliches Aufspringen, Auffahren, Schreck).* — *Wohl Subst. zu* schrikken.

schrikkel-dag, *Schalt-Tag od. einspringender Tag, 23. od. 29. Februar des jedesmaligen viertes Jahres.* — *Nld., mnld.* schrickel-dag.

schrikkel-jâr, *Schaltjahr od. Jahr, wo ein Tag einspringt u. dasselbe 366 Tage hat.* — *Auch nd., mnd., nld., mnld., mfläm.*

schrikkelik, schrikkelk, schrekkelk, *schrecklich.*

schrikkel-mând, *Schalt-Monat, der Februar, wenn er 29 Tage hat.* — *Nld.* schrikkelmaand; *mnld., mfläm.* schrickelmaend (mensis Februarius vel intercalaris).

schrikkeln, schrökkeln, schrokkeln, *springend od. ruckweise zusammenfahren od. zusammenschiessen, wie es beim ersten leichten Frost geschieht, wenn die entstehenden Eisnadeln u. Eiskrystalle sich nach u. nach mit einander verbinden u. so die erste dünne Eisdecke bilden;* — *daher überhaupt: leicht gefrieren;* — 't hed fan nacht wat schrikkeld *od.* schrokkeld; — dat water is man efen aferschrikkeld. — *Iterat. von* schrikken.

schrikken (schruk, schrukken), *springen od. einen plötzlichen u. unvorhergesehenen Ruck machen od. bekommen, auf- od. zurückfahren, schrecken, erschrecken, scheu werden etc.;* — hê schruk mit 'n mâl up *(od.* tosamen), as de blits kwam; — hê schrikt d'r fan *(od.* d'r för) torüg; — dat schruk hum of, as hê dat sag, wo dêp un brêd de slôt was; — de pêrde schrikken torüg; — man mut al schrikken, wen man d'r man an denkt; — ik ferschruk mî *(ich erschrak od. ent setzte mich)* so, dat ik hâst umful etc. — *Nld.* schrikken; *wfries.* schrickjen *(dasselbe); mnld.* schricken (dissilire, absilire, subsilire, prosilire; gradi, transgredi, praetergredi; tremere, pavere; exanimari); *mnd.* schricken *(Hände u. Füsse bewegen, klatschen, springen).* — *Mit* schrik, *bz. ahd.* scric, *sowie ahd.* screcco *(in* hewi-screkko, *Heuschrecke, d. i. Heu- od. Grasspringer, Grashüpfer) u. dem von ahd.* scric *(Sprung etc., cf.* scrik) *gebildeten ahd.* scricchen, scrikken, scrichen; *mhd.* schricken *(Sprung machen, springen, auffahren, erschrecken) von ahd.* scrëchôn; *amhd.* scrëchen; *mhd.* schrëcken *(springen, aufspringen, hüpfen), wovon auch ahd.* screcken, screchen, screcchen; *mhd.* schrecken *(springen machen, antreiben,* instigare, exhortari; *stürzen; verscheuchen; in Schrecken setzen), sowie mnd.* schrikker *(Springer) u. unser* schrikkeln etc. — *Mit an., isl.* skrika *(wackeln, gleiten) etc. von einem aus* skar *(springen, hüpfen etc., s. unter* 3 *u.* 5 scheren) *erweiterten Thema* skark, *wie an.* skark *(Geräusch) u. an., isl.* skriki *od.* skrikja (minurire, deridere, rancare), skraeki (ejulare, quiritare), skraekr *(Geschrei, Getöse etc.); norw., schwed.* skrika; *dän.* skrige; *aengl.* schrichen; *engl.* scrike, shrike *(schreien, kreischen etc.); nd. (Schambach)* schrikeln, schirkeln, schrëkeln *(schreien, krächzen, kreischen etc., nur von Vögeln, s. B. den Elstern, Kranichen, Schneegänsen, Wasserhühnern etc.), sowie zweifellos auch ags.* scric; *mnd.* skrik (turdus) *u.* scric *im as.* scricôndi (garrula avis) *zu dem aus* skar *erweiterten Thema* skark, skarg, *wovon auch griech.* kerchō, kerchaō etc., *s. unter* schrâl.

schriksk, *schreckisch, vom Schreck erfasst u. befangen, schreckhaft etc.;* — hê *(od.* dat pêrd etc.) is so schriksk, dat hê glîk upfârd wen d'r man 't geringste is.

schrîven etc., *s.* schrîfen.

schrod *od.* **schrodt, schrot**, *kleines od. werthloses, geringes, schlechtes Zeug, Abfall etc.;* — wen jî de kartuffels rüdt hebben, den mutt jî 't schrod d'r ûtséfen un de dikken un gôden in de keller brengen; — de peren un appels etc. sünt fan 't jâr hêl nêt ûtwussen, 't is niks as êmer schrodt; — schrodgôdje fan spîkers etc., de niks wërd sünt. — *Nd. (Dähnert)* schrod, schrood. — *Mit nhd. Schrot u. ahd.* scrôt; *mhd.* schrôt *(Hieb, Schnitt; abgehauenes Stück); afries.* skrêd *(Haarschnitt, Geldbeschneidung); mnd.* schrode; *mnld.* schroode, schrôye (segmen, pars abscissa); *mnd.* schrâd, schrât *(Stück vom Ganzen) etc. zu dem hier nicht mehr gebräuchlichen* schrôden, schrâden; *mnld.* schrôden, schrôyen; *ahd.* scrôtan; *mhd.* schrôten *(hauen, schneiden, abschneiden etc.); afries.* skrêda etc., *s. unter* schrâd *u.* schört.

schrôd-hamer, *Schrothammer, Hammer, womit die Schmiede das Eisen auf dem Ambos schroten od. abschroten, bs. abhauen, abspalten, abschneiden etc. — Mit* schrôd *in* afschrôd *(Eisen, welches in den Ambos gesteckt wird, um darauf Eisenstangen etc. abzuschroten od. abzuhauen, cf. mnd.* scredere, schreer *bei Sch. u. L.) zu* schrôden, *s.* schrod.

Schröder. *Ein hier vielfach vorkommender Stamm- od. Geschlechts-Name u. gewöhnlicher als* Snîder *(Schneider). — Eins mit wfries.* skrôar; *mnd.* schrâder, schrôder; *md.* schröder, schrôer, schrâder; *afries.* skredere *(Schneider) von* schrôden, *s. unter* schrod.

schrögel, *ein dürres, mageres od. altes, abgelebtes, elendes u. erbärmliches Wesen;* — 'n schrögel fan 'n përd *od.* kërel etc. — *Wohl mit nfries. (Outzen)* skrog *(armseliges Gerippe) zu* schroh, schrôch etc., *bs. engl.* scrag, *s. unter* schrâ etc.

schrôjen, *brennen, sengen, durch Feuer zerstören u. vernichten etc. — Compos.:* ferschrôjen; — fan 't *od.* dör 't fûr ferschrôid *(vom Feuer od. durchs Feuer verbrannt od. versengt, versehrt, zerstört od. vernichtet, s. B. ein Wald, Gehöls, Dorf, Haus etc.);* — ofschrôjen *(abbrennen, absengen etc.);* — 'n wald, feld, land etc. etc. *od.* 't busk etc. ofschrôjen. — *Nld.* schroeijen, afschroeijen, verschroeijen *u. auch* schroken; *nd. (Br. Wb.)* schroien, schröggen, *(Dähnert)* schroien, schreuen; *mnd.* schroien, vorschroien; *wfries.* schroeyen *(cf.* schroeynijp-tang, *glühende Kneifzange bei Japix); nfries. (Outzen)* skroje *od. (Johansen, pag. 49)* skruian *(brühen, bs. brennen od. sengen mit kochendem Wasser); hess. (Vilmar)* schröggen, schroegeln, verschroegeln. — *Ob urspr. soviel als versehren, verletzen etc. u. so mit nhd. schroten etc. (s. unter* schrâd, schrod *u.* schrâ etc.) *von der √* skru?

schrökkeln, schrokkeln, *s.* schrikkeln.

schrôm, schrôm, *Scheu, Furcht, Zagen, Zaghaftigkeit, Aengstlichkeit etc.;* — hê deid dat sünder schrôm; — hê kend gên schrôm of angst. — *Nld.* schrôm. — *cf.* schrômen.

schrôm, *scheu, furchtsam, zaghaft etc.;* — hê is wat schrôm fan ârd.

schrômen, *scheuen, fürchten, ängstlich sein, zagen, verzagen etc.;* — hê schrômd hum nêt, hê dürd gôd up hum an; — hê schrômd sûk nêt um dâr hen to gân *(od.* dat to dôn etc.); — hê schrômd sûk för niks; — hê schrômd nêt ligt, of 't mut al hêl dûl un mal worden. — *Nd.* schrômen; *mnd.* schromen, schrömen; *nld., mnld., mfläm.* schromen *od.* schroomen; *wfries.* schroomjen.

schrot, *s.* schrod.

schrubben, a. *(mit einem Messer od. sonstigen zum Abkratzen brauchbaren Instrument, bs. mit einer Bürste od. einem Besen etc.) kratzen, reiben, scheuern, bohnen, reinigen etc.;* — 'n bôm *od.* fisk schrubben *od.* ofschrubben; — de hûden mit 'n schrubmest ofschrubben; — de mûre *od.* de déle etc. schrubben *od.* ofschrubben etc.; — b. *(sich) reissen od. abreissen u. wehren, (sich) abmühen etc.;* — du must dî d'r tegen schrubben, dat du d'r mit klâr worst. — *Nd.* schrubben; *nld., mnld., mnd.* schrobben; *satl.* sgrubje; *wang.* schrub; *nfries.* skrobbe; *hess. (Vilmar)* schruppen; *aengl.* scrubben, scrobben; *engl.* scrub; *norw., schwed.* skrubba; *dän.* skrubbe. — *Mit* schrabben *eines Ursprungs.*

schrubber, a. *ein scharfer, steifer Besen zum Scheuern der Dielen etc.;* — b. *s. q.* schrabber *in der Bedtg.: Scharrer, Habsüchtiger etc. — Sprichw.:* hê hed sük bekërd fan 'n schrubber to 'n heidbessem. — *Nd.* schrubber; *nld.* scrobber; *hess.* schrupper etc.

schrücht, *Scheu, Furcht, Respect, Achtung etc.;* — de kinder hebben hêl gên schrücht för de slaps fan mester; — hê kan hör gôd in schrücht setten; — dat folk hed hêl gên schrücht mër för de âfrigkeid; — hê fersteidt so recht, um sük in schrücht to setten. — *Ob zu* schrikken? — *Oder entstand es mit Einschiebung eines* r *aus* schucht *(dem Stamm von* schuchter, *schüchtern, scheu), sodass es mit diesem zu ahd.* sciuhan, schûhen; *mhd.* schiuhen, schiuwen *(scheu machen, erschrecken, scheuen, meiden; sich scheuen etc., cf.* schôien) *gehört?*

schrûf, *schroff, steil, rauh, unfreundlich, ab- od. zurückstossend etc.;* — dat steid schrûf tegen 'n ander up *od.* an; — hê is fôls to schrûf tegen de lûe; hê stötd elk un ên för de kop. — *Mit nhd. schroff; mhd.* schroffe *(Felsklippe, rauher, zerklüfteter Fels, Felswand); bayr.* schroffen *(dasselbe); schweiz.* schrof, schrofen, schrofer *(Felskopf, Felsenabsatz); amhd.* scruffen *(spalten, reissen, bersten etc.); ags.* scruft (spelunca) *u.* scräf, scref *(dasselbe) zu einem alten u. verlorenen Verbum* skrifan, skraf, skruf, skrufun *(spalten, reissen, bersten etc., bz. reissen, ritzen), was mit ahd.* scrëvôn (incidere) etc. *u. unserm* schrêfe etc. *(s. d.) zu derselben √* skarp, skrap *gehört u. von dem auch das mhd.* schraf, schraft *(Felsklippe, schroffer, zerklüfteter Fels), sowie an., isl.* skrof (glacies spongiosa, *bz. loses, poröses, brüchiges Eis); schwed.* skroflig *(rauh, uneben, schroff) etc. abstammt.*

schrûfe, schrûf', *Schraube;* — a. *ein Geräth zum Pressen od. Zusammendrücken u. Klemmen mittelst einer darin angebrachten drehbaren Schraube od. ein mit Windungen zum Drehen versehener länglicher Körper;* — b. *das Gewinde od. der mit Windungen versehene u. zum Drehen u. Zusammenpressen von Etwas dienende Körper selbst;* — du must dat in de schrûfe setten; — du must d'r 'n schrûfe dörmaken, 'n spîker hold dat nêt. — *Redensart.:* ên de schrûfe up de dûm setten; — hê hed 'n schrûfe lös etc. — *Nd.* schrûwe; *mnd.* schrûve; *nld.* schroef; *mnld.* schroeve; *nfries.* skrûw; *engl.* screw; *an., isl.* skrûfa; *norw.* skruva *u. an., isl.* skrûf; *norw.* skruv; *schwed.* skruf; *dän.* skrue; *mhd.* schrûbe. — *Zu* schrûfen.

schrûfen (schrûfe, schrufst, schruft etc.; — schrôf, schrôfst, schrôf; — schrôfen, schrâfen), *schrauben, drehen, winden,* torquere etc.; — hê schruft dat d'r in *od.* fast etc.; — sê schrûfen sük; — hê schrufd sük d'r dör; — de wagen schruft sük *(windet sich mit Pressung od. starkem Druck)* d'r an langs etc. — *Compos.:* an-, fer-, in-, of-, to-schrûfen etc. — *Nd.* schrûwen; *mnd.* schrûven; *nld., mnld., mfläm.* schroeven; *satl.* sgrûvje; *nfries.* skrûw, skrûwin; *engl.* screw; *an., isl.* skrûfa; *norw.* skruva; *schwed.* skrufva; *dän.* skrue; *mhd.* schrûben. — *Zu der Bedtg.: biegen, krümmen, winden, drehen etc. (u. diese aus der älteren von: spalten, reissen, bersten, brechen, knicken etc. von einem aus* skarp *od.* skarbh *verdumpften Thema* skurp *od.* skurbh, *als Weiterbildung von* skar, skur, skru?) *cf. auch aengl. (Stratmann)* schreawe, schrêwe, scrêwe (pravus), schreawin, schrêwin (depravare), *wozu das engl.* screw *(schrauben etc.) wohl besser stimmt, als das von Stratmann damit identificirte* shrew *(verfluchen, verwünschen), was nach* shrew *(Zänkerin, Keiferin, Zankteufel), wohl eher mit unserm* schrêwen, *bz. nld.* schreeuwen etc. *(laut schreien etc.) connex ist.*

schrulle, schrul, *Schrulle, Anfall von Tollheit u. Verrücktheit etc., Anfall von verrückter od. toller, verkehrter u. übler Laune, verrückter u. wunderlicher Einfall, verrückte u. unsinnige Idee etc.;* — wen hê sîn schrul hed *(od.* krigt), den is d'r hêl un dal niks mit hum antofangen un gans nêt mit hum klâr to worden; — hê hed altîd sülke ferdômde schrullen in de kop, dat man hêl nêt wêt, wo hê d'r wol bî kumd. — *Nd.* schrulle; *mnd.* schrul, schrol. — *Wohl mit nld.* schrollen *(schelten, schimpfen, grollen, knurren, brummen etc.) von dem für* schrël etc. *(s. d.) angesetzten urspr.* skrilan, skral, skrul, skrulum *(schreien, kreischen etc.), sodass* schrulle *u.* schrul *urspr. die Bedtg.: Schrei, Geschrei, Lärm, Tumult, Unruhe etc. od. schreiiger, lärmender, tumultuöser, unruhiger Zustand etc. hatte u. hieraus in die von: Anfall von Tobsucht u. Irrsinn od. Verrücktheit etc. überging.*

schrumpel, a. *Runzel, Falte etc.;* — hê hed 't gesicht ful schrumpels; — dat sitt ful fan schrumpels un folden; — b. *ein verschrumpftes od. zusammengeschrumpftes u. verknurseltes Etwas;* — 'n old schrumpel fan 'n wîf; — schrumpels *od.* schrumpelgôdje *(Schrumpfelzeug, Knurzelzeug etc.)* fan peren *od.* appels etc. — *Nld.* schrompe; *mnld.* schrompe, schrompele; *nd.* schrumpel; *mnd.* schrumpe. — *cf.* schrumpen.

schrumpelig, schrumplig, schrumpelg, *runzlich, faltig etc. od. zusammengeschrumpft, eingetrocknet, welk etc.;* — hê word so schrumpelg in 't gesicht; — sê hed so 'n schrumpelgen hûd; — 'n schrumpelg gesicht; — schrumpelge peren *od.* appels, kartuffels etc.

schrumpeln, ferschrumpeln, *Iterat. von* schrumpen. — *Nld., mnld.* schrompelen; *nd.* schrumpeln; *wang.* schrumpel.

schrumpen, *schrumpfen, faltig od. runzlich werden, sich ein- od. zusammenziehen, eintrocknen, welken, verdorren etc. od. kleiner u. geringer werden, abnehmen etc.;* — de bôm *(od.* de bladen, de hûd etc.) fangt an to schrumpen; — dat schrumpt gans in 'n ander *od.* all' mër tosamen. — *Nd.* schrumpen; *engl.* shrump. — *Mit* schrumpel, *bz. mnd.* schrumpe *von einem alten Verb.* schrimpen, *bz.* skrimpan, skramp, skrump, skrumpum, *was im späteren mhd. (Lexer)*

schrimpfen *u. engl.* shrimp *erhalten blieb u. wovon neben engl.* shrump *auch engl.* scrump *(falten, einfalten)*, scrump *(kräuseln etc.)*, scrimp *(knapp halten, knapp machen, knausern; zu kurz machen)*, scrimp *(kurz, spärlich, knapp etc., cf.* bekrumpen) *abstammt.*

Wie ahd. hrimphan etc. *(s. unter* ramp *u. cf.* rimpel) *von einer √* karp, krap, *so stammt* skrimpan *von einer √* skarp, skrap *ab, die mit der √* skarp *von* schrabben, schrapen *(kratzen, scharren, raffen etc.) ident. ist u. woraus wahrscheinl. auch* karp, krasp, *raffen, rupfen, rümpfen etc. (cf. griech.* karphō, *zusammenziehen, runzeln etc.*, — kéleiphos, *krätzig, räudig etc.*, — karpós, *Frucht etc., bs. lat.* carpo *u.* crispus etc., *sowie ags.* hearfest, *Herbst u. ahd.* hrimphan, *zusammenziehen etc.) ebenso entstand, wie* kar *(machen etc.) aus* skar.

schû, ksjû, sgû, sjû, *Interject. des Scheuchens od. zum Scheuchen od. Verscheuchen;* — de röpt fan schû *(od.* ksjû, sjû etc.)! de mênd de höner all'. — *Mhd.* schû. — *Zu ahd.* sciuhan *(scheu machen etc.), cf.* schôi *u.* schôien.

1. **schubbe, schub'**, *Schuppe, kleines hornartiges Plättchen als Hautbedeckung der Fische etc.* — *Nd.* schubbe; *nld.* schob, schub; *mnld., mnd.* schubbe *u. mnd. auch* schove, schope, schobbe; *satl.* sgub; *ahd.* scuopâ, scuobbâ; *mhd.* schuope, schuop; *md.* schûpe *u. ahd.* scupâ; *mhd.* schuppe *(Schuppe auf dem Fisch; Schuppe auf dem Kopf).* — *Wohl mit* schubben *(kratzen, reiben etc.) vom Prät.* skuob, skôb *von* skaban, *bs. ahd.* scaban, scapan *(schaben, kratzen etc., cf.* schafen) *u. demnach urspr. das (von der Haut) geschabte, gekratzte od. von derselben abgeschabte od. abgekratzte Etwas.*

2. **schubbe, schub'.** *Nur in der Redensart:* ên bî de schubben krîgen *od.* faten etc. = *Einen od. Jemanden bei den Armen od. den Kleidern etc. kriegen od. fassen etc.;* — hê krêg *(od.* fôt, pakde) hum bî de schubben un smêt hum to de dör herût; — wen ik dî man êrst in de schubben to faten hebb', den wil 'k dî wol krîgen. — *Der Plur.* schubben *spricht wohl dafür, dass* schubbe *hier weder die Bedtg.: Schopf noch Nacken od. Kragen hat. u. unter* schubben *nur die äussere Bekleidung od. überhaupt das Auswendige od. die äusseren Extremitäten (Arme, Flügel etc.) gemeint sein kann, weshalb es denn auch wohl anzunehmen ist, dass dieses* schubbe *nicht von dem vorigen* schubbe *(als äussere Hautbedeckung) verschieden ist.*

schubbe-jak, *Lausekerl, gemeines, unreinliches Subject, Lump, Schuft, Betrüger;* — hê is 'n rechten schubbejak; — du schubbejak fan kërel, wult du wol maken, dat du to de dör herût kumst. — *Nd.* schubbejack; *nld.* schobbejak. — *Wörtl. soviel als Reiber od. Scheuer-Jacke od. Person, die sich die Jacke an Etwas* schubbt *od. schabt, kratzt, reibt, scheuert etc., weil er Läuse hat u. ihm die Haut unter der Jacke juckt.*

1. **schubben** *od.* **schuppen,** *schuppen, Schuppen mittelst eines Messers etc. abschaben od. abkratzen;* — du must de fisk êrst gôd schubben un rein maken, êr du sê in de pot deist. — *Zu* 1 schubbe.

2. **schubben,** *schaben, kratzen, reiben, scheuern;* — hê schubbt sük de hûd hâst rau, so 'n jök hed hê; — hê sitt altîd to schubben, as wen hê ful lûsen sitt. — *Nd.* schubben; *nld.* schobben; *norw., schwed.* skubba; *dän.* skubbe. — *Mit* 1 schubbe *zu* schafen, *bs. ahd.* scaban.

schubbe- od. schubber-de-bunk, *wörtl. soviel als: schabe od. kratze etc. den Knochen, bs. das Abschaben od. Abkratzen u. Absuchen der Knochen etc.* — *Daher Redensart.:* up schubbe- *(od.* schubber-) de-bunk ûtgân *(hungrig, gierig u. schmarotzend umherziehen, um irgendwo einen Knochen od. Rest von Fleisch u. sonstigen Speisen zu erhaschen, wie dies von Bettlern, Handwerksburschen, Schmarotzern etc. od. hungrigen u. gierigen Menschen u. Hunden geschieht);* — hê löpt altîd up schubbe-de-bunk, um wat to raken; — de hund is wër up schubber-de-bunk ût *(macht Streifzüge bei den Schlächtern etc., um Knochen u. sonstige Abfälle zu erhaschen).*

1. **schubbert,** *ein Reiber, Kratzer u. Necker od. Fopper, bs. eine Person, die sich gern an anderen Leuten reibt, od. auch: ein geriebener, glatter u. durchtriebener, schlauer Patron, loser Bube, Schlingel etc.;* — hê is so 'n rechten schubbert; hê is nêt fôl to trôen; — du lûtje schubbert, wult du olde lûe anfören un wat för narr' brûken? — *Zu* schubben *(reiben etc.).*

2. **schubbert,** *ein grober, derber, dicker u. fester Pfannkuchen;* — bak' mî fan middag man 'n bökweiten schubbert, ik heb' hunger as 'n përd. — *Wohl auch wie* 1 schubbert *von* schubben *als Etwas, was den Magen scheuert.*

schubbig, *schuppig, schorfig, rauh etc.;* — 'n schubbigen hûd.

schude, *Schutztuch, Schurz, Schürze;* — wen du kalk stötst, den must du 'n schude för dôn, dat du gên spütters an de büksen krigst; — in hûs bî 't kaken *(od.* wasken etc.) must du 'n schude för dôn, dat du dî

nêt fûl mâkst; — alle ambachtslûe un meiden dragen schuden bî hör arbeid; — lêren *(od.* wullen, linnen, sîden) schuden. — *Sprichw.:* de frô kan mĕr mit de schude to 't hûs ûtdragen, as de man to de schûrdör infârd; — hê ferkrupt sük under *(od.* achter) sîn frô's schude *(von einem Schuldner, dessen Frau bei einer gegen ihn eingeklagten Schuld intervenirt u. das vorhandene Vermögen als ihr Eingebrachtes in Anspruch nimmt, sodass der Gläubiger leer ausgeht). — Nfries. (Johansen, pag. 15)* skûdj *(Tuch, Laken),* haadskûdj *(Kopftuch); wang. (Ehrentraut, I, 390)* schûd *(leinenes od. wollenes Tuch, worin die Kinder gewickelt werden).*

Dieses hier u. in Jeverland so ganz allgemein gebräuchliche Wort scheint sonst überall zu fehlen u. stimmt lautverschoben zu griech. skûtos *(Haut, Fell, besonders die abgezogene u. schon gegerbte Haut), wonach man also wohl annehmen darf, dass es ebenso wie* schört *urspr. auch die Bedtg.: Haut od. Fell, Leder gehabt hat. Vergl. auch das goth.* skauda *in* skauda-raip, *Schuhriemen od. (rect.) Sandalenriemen, was doch ganz unmöglich dasselbe Wort wie* skôhs *(Schuh, cf.* schô) *u. auch nicht daraus entstanden sein kann, weshalb daher wohl anzunehmen ist, dass auch dieses gleichfalls lautlich zu unserm* schude *stimmende goth.* skauda *urspr. nur ein Fell od. ein Leder bezeichnete, was als Sandale od. Fussbekleidung, Fussleder etc. gebraucht u. mit Riemen um den Fuss u. das Unterbein befestigt wurde, ebenso wie dies in Palästina etc. der Fall war u. auch sonst noch überall bei den uncultivirten Völkern der Fall ist.*

Dass übrigens auch Fick das goth. skauda *in der Bedtg.: Haut od. Leder auffasst u. mit griech.* skûtos *u. lat.* scûtum *zur √* sku *(bedecken, bekleiden etc.) stellt, darüber vergl. bei ihm (I, 816)* 3 sku *u. (I, 817)* skûta.

schudeln, *(etwas od. sich) iterativ hin u. her bewegen, schütteln, rütteln etc.;* — hê schudelt dat gau wĕr of; — hê schudelt sük fan lachen; — hê schudelt dat of as 'n waterhund, *bz.* as 'n pudelhund, de ût 't water kumd; — hê schudelt dat wat torecht *od.* dör 'n ander; — du must de sak wat schudeln, dat de törf *(od.* de wurtels, kartuffels etc.) wat dichter tosamen falld un d'r wat mĕr in kan; — hê schudelt sük *(rüttelt od. drängelt sich durch wiederholtes Hin- u. Herbewegen u. dadurch bewirktes Voneinanderschieben des seitlichen Nachbarn)* d'r tüsken; — hê schudelt sük an *(er drängelt sich an, cf.* anschudeln); — hê schudelt sük *(er reibt sich den Rücken hin u. her bewegend)* an de pâl; *cf.* geschudel. — *Mit* schüddeln, *bz. ahd.* scutilôn etc. *von* schüdden *od. richtiger von dem urspr.* skûdan, *ahd.* scûtan *od.* skiudan, *ahd.* skiotan *(Thema* skud), *wovon auch* skudjan *(cf.* schüdden) *abstammt.*

schudde; *i. q.* schurre.

schüdden, *schütten, schütteln;* — hê schüdt sîn hart ût; — hê schüdt sük ût för lachen; — hê schüdt hum *(od.* dat) of; — hê schüdt dat in de sak *od.* in de mât; — water ûtschüdden; — appels un peren schüdden *od.* schüddeln; — mit de kop schüdden *od.* schüddekoppen. — *Nd.* schüdden; *mnd., nld., mnld.* schudden *u. mnd. auch* schoden; *afries.* skedda, schedda; *wfries.* schoddjen; *as.* skuddjan; *ahd.* scuttan; *ahd.* scuttan, scutten, scuten; *mhd.* schütten; *md.* schutten, schuttin. — *Mit lat.* quatere, con-cutere etc. *u. skr.* çcyut etc. *(cf. Fick, I, 817 seq.) von einem Thema* skut *u. dies aus* skuta, *dem Part. perf. pass. von* sku *in der allgemeinen Bedtg.: sich bewegen, regen etc., wie auch* skudjan *die Bedtg.: Bewegung od. Erschütterung u. Stoss machen etc. hat u. eigentlich das Factitiv eines urspr.* skudan, *ahd.* scutan *ist, wovon auch das ahd.* scutilôn *u. unser* schudeln *direct abstammen.*

schüdde-, schüd-, schüddel-koppen, *kopfschütteln, durch Schütteln mit dem Kopfe verneinen, absagen, ablehnen etc.;* — hê schüdkopt, hê wil nêt *od.* hê dankt etc. — *Auch subst.:* schüddekoppen gefen niks. — *Nld.* schuddekoppen.

schüddeln, *schütteln;* — appels un peren fan de bôm schüddeln; — de wind schüddeld de bôm; — hê schüddeld hum dör; — hê schüddeld sük fan lachen; — hê schüddeld dat of as 'n pudelhund. — *Davon:* geschüddel, schüddelê *u.* schüddelig. — *Ahd.* scutilôn; *mhd.* schüteln. — *Davon: ital.* scotolare *(Flachs schwingen) u. wallon.* scuturà *(schütteln, beuteln). — cf. auch* schudeln.

schüddern, *schüttern, schütteln, beben, zittern etc.;* — hê schüddderd fan lachen; — dat ganse hûs schüddderd d'r fan; — dat schüddderd dör 't hûs; — dat schüddderd all' wat d'r an is.

schuddern, *stark od. eilig u. geräuschvoll laufen, rennen, strömen, giessen etc.;* — wâr mut dat folk so nödig achter to, dat 't all' so dör de lone schuddert; — hê schuddert d'r hen, as wen ên mit de pîtske achter hum to sitt; — 't regend nêt; man 't schuddert. — *Auch Iterat. von* schüdden. — *cf.* geschudder.

schuder *od.* **schûder,** *Schauder, Erschütterung od. Beben u. Zittern der Haut od. des Körpers vor Kälte, Frost od Schreck; — daher überhaupt auch: Grauen,*

Schrecken etc.; — d'r geid mî so 'n schuder *(od.* schûr, rilling etc.) afer 't lefen; — dâr truk mî so 'n schuder afer de rûgge, as wen ik 'n emmer mit kold water afer de kop stört'd krêg; — d'r kwam mî ördentlîk 'n schûder an, as ik dat blôd sag. — *cf.* schudern *u.* geschûder.

schûderig, schûderg, schûderlîk, *schauderig, schaurig, zitterig, fröstelnd, schauderhaft etc.*; — ik bin so schûderig un kold; — 't is mî so schûderig to mode; — ik heb' so 'n schûdrigen hûd; — dat is je 'n schuderig (schûderlîk) tûg *od.* 'n schuderigen (schûderliken) krâm. — *Nd.* schudderig.

schudern *od.* **schûdern,** *schaudern od. schauern, beben, zittern etc.*; — hê schudert fan *(od.* för) kolde *(od.* fan angst etc.); — hê schûderte tosamen, as hê de spôk sag. — *Auch subst.:* dat schudern kumt mî an, wen ik d'r man an denk; — ik krêg so 'n schudern up 't lefen, as wen 'k de kolde *(das kalte Fieber)* harr'. — *Nd.* schudern *u. (Br. Wb., Nachtrag, pag. 293)* schuren, *sowie (Dähnert, Danneil, Schambach)* schuddern, schöddern; *satl.* sgudderje; *wang.* schûder; *ndrhein., clev.* schuyderen; *anld.* schuderen; *aengl. (Stratmann)* schuderen, schoderen; *engl.* shudder. — *Wohl schwerlich, wie Weigand glaubt, mit eingeschobenem* d *von od. aus* schûr *od.* schûren *(cf.* 1 *u.* 2 schûr *u.* 1 schûren), *sondern mit* schüddeln, schüddern *u.* schudeln *von* schüdden *od. dessen älteren Stammverb.* skûdan *od.* skiudan, *zumal im nd. schwerlich an eine Entstehung von* schuder *aus* schûr, *dagegen wohl aber an ein Contract. von* schûr *aus* schuder *zu denken ist, u. dann auch die hochd. Formen Schauder u. Schauer od. schaudern u. schauern in dieser Bedtg. noch verhältnissmässig sehr neu sind.*

schûf, a. *das Schieben od. Umherschieben u. Sichumhertreiben etc.*; — hê is up de schûf ût; — b. *ein Etwas, was man einu. ausschiebt od. verschiebt u. aufschiebt, Schiebding, Schieber*; — trek' dat schûf efen apen; — 't ligt up 't baferste schûf; — du must de *(od.* dat) schûf *(Schieber, Schiebdeckel, Schiebholz, Riegel etc.)* digt maken, wen du weggeist; — steke de schûf d'r in *od.* d'r för. — *Nd., mnd.* schûf; *nld., mnld.* schuif etc. — *Zu* schufen.

schûf-bred, *Schiebbrett.*

schûf-dör, *Schiebthür.*

schufen *od.* **schûfen** (schufe, schufst, schuft etc.; — schôf, schôfst etc.; — schofen, schafen, *geschoben), schieben, treiben, drängen etc., bs. durch Druck od. sonstige Kraftanwendung von wo weg u. in den Raum hinaus bewegen*; — de slüngel fan jung' schuft altîd bî de strate herum; — wen de wichter 's afends fôl bî de strate schufen, den heb' 'k hör dik in de lûr; — hê schuft de disk *(od.* de wagen, dat schip etc.) wider *od.* an de sîd; — hê schuft sük up de dêle langs; — hê schuft dat mit de kare weg; — hê schuft de schôtel d'r up *od.* för; — hê schuft de schuld up hum; — dat erdrîk fangt an to schufen; — de bôm wil nêt schufen *(der Baum will nicht schieben od. treiben, wachsen etc.) etc.* — *Nd.* schuven, schuwen; *mnd.* schuven; *nld.* schuiven; *mnld., mflâm.* schuyven; *afries.* skûva; *wfries. (Japix)* schuwen, schouwen; *wang.* schûv; *satl.* sgûve; *ags.* scûfan, sceofan; *aengl.* schûven, schouven; *engl.* shove; *an.* skûfa; *norw.* skuva; *schwed.* skuffa; *goth.* skiuban; *ahd.* sciupan, scëopan, sciuben, sciaban; *mhd.* schieben *(schieben, stossen).* — *Mit lit.* skubus, skubrus *(flink, eilig, geschwind etc.)*; *skr.* kshubh, kshobhate, kshubhyati *u.* kshubhnâti (agitari), kshubh *(schnelle Bewegung, Ruck, Stoss) von einem aus* sku *(sich bewegen, sich regen, gehen etc., cf.* schüdden) *erweiterten Thema* skubh.

schufer *od.* **schûfer,** a. *Schieber*; — b. *Person die schiebt, cf.* kârschufer *(Karrenschieber)*; — c. *Person, die überall herumschiebt u. vagabondirt*; — wâr drift de schufer sük nu wol wër herum.

1. **schuffeln,** *ruckweise rasch gehen, mit stossender u. schwankender Bewegung sich rasch auf dem Pflaster od. dem Wege fortschieben, trotten; nachlässig u. mit nicht ordentlich aufgehobenen Füssen rasch gehen etc.*; — hê schuffeld d'r langs, as so 'n schûster; — du must nêt so schuffeln; du kanst je wol ördentlik lôpen. — *Wohl von* schufen. — *Davon:* geschuffel *(Geschiebe, Getrotte, unordentliches od. nachlässiges u. rasches, eiliges Gehen)*; — wat is dat fan dage för 'n geschuffel bî de strate.

2. **schuffeln,** *rasch, unordentlich u. gierig essen*; — hê schuffeld d'r gau wat in; — du must nêt so sitten to schuffeln; du kanst nog sat genug worden. — *Mit nd.* schûffeln etc. *(s. unter* schöffeln) *von* schuffel *(Schaufel).*

schûf-för-de-dûm, *(fig.) Geld, weil man solches beim Zählen mit dem Daumen vorschiebt. — Auch nd. u. nld.*

schûf-hâm, *Schieb-Hamen*; — *i. q.* manne *u.* slôtlâ.

schûf-kare, schûf-kâr, *Schiebkarren.* — *Fig. auch: Person, die überall herumschiebt u. sich viel bei der Strasse herumtreibt*; — 't is so 'n recht schûfkâr fan 'n wicht.

1. **schûfke,** *Dimin. von* schûf.

2. **schûfke,** *ein Mass von 3—4 Last Torf für die Torfmesser u. Träger in Emden.*

schûfke, *kleiner, loser Streich, kleiner Schelmstreich, neckischer Streich, kleine Neckerei etc.;* — hê hed wêr 'n schûfke ûtôfd; — hê hed allerhand schûfkes bî de ende *od.* in de kop. — *Davon:* schûfke-maker, *Person, die allerhand kleine, neckische Streiche macht u. ausübt.* — *Auch nld.* schuifje *u. somit jedenfalls Dimin. von* schûf *in einem fig. Sinn.*

schûf-slêde, schûf-slê, schûf-slê *u. kurz auch* **schû-slê**, *Schieb-Schlitten, Schnee- od. Eisschlitten, der mit der Hand geschoben wird.*

schuft, *Schuft, Schelm, Taugenichts, Schurke etc.;* — hê is so 'n rechten lütjen schuft; — du schuft fan kërel, wult du wol maken, dat du furt kumst; — hê is 'n schuft un bedrêger. — *Nd.* schuft; *nld.* schoft. — *Urspr. dasselbe wie* schûf-ût *u. daraus contrahirt.* — *Davon (Diez, II, 20) ital.* ciofo *(niederträchtiger Mensch).*

schûf-trumpet, *Schieb-Trompete.* — *Fig. auch: ein Frauenzimmer, was sich viel bei der Strasse herumtreibt, wie* schûf-kare.

schûf-ût, *„Schieb aus"; —* a. *eine Vorrichtung od. ein Brett in einem Schrank zum Ausschieben; —* b. *eine Person, die viel ausschiebt od. viel ausgeht u. stets bei der Strasse ist od. die sich müssig umhertreibt, ein Strassenläufer, Müssiggänger, Vagabund etc.:* — hê *(od.* sê) is 'n rechten olden schûfût. — *Auch nd.* schûfût.

schukel *od.* **schûkel**, *Schaukel, schaukelnde od. auf- u. niedergehende stossende Bewegung beim Gehen od. Reiten, Galopp, Trab etc.;* — hê löpt altûd in de schukel; — hê ridt in so 'n lütjen schûkel; — *daher:* schukel-draf *(Schaukel-Trab);* — hê löpt *od.* ridt in 'n schukeldraf *od.* hotjedraf. — *Wohl Subst. zu* schukeln *od. mit nd. (Dähnert)* schokke, schokker *u. nd.* schukkel *(Schaukel), sowie dem hochd.* schockel *u.* schaukel *(s. bei Weigand) u. mhd. (Lexer)* schoc, schocke *(Schaukel) vom ahd. (O. Schade)* scoc; *mhd.* schoc *(schaukelnde Bewegung,* oscillum; *Windstoss), wovon auch das and. (cf. Weigand unter Schaukel)* scocga *(Schaukel) u. welches ahd.* scoc *nach Fick aus einem Thema* skoko, skokja *(s. unter* schok) *entstand.*

schukeln *od.* **schûkeln** *u.* **schukkeln**, a. *schaukelnd od. schwingend u. stossend bewegen;* — hê schukeld sûk; — b. *im schaukelnden Trab gehen od. reiten;* — hê schukeld d'r so langsam hen; — c. *schaukeln od. schwingen, hin- u. herbewegen, schütteln, rütteln etc.;* — hê schukeld dat hen un wêr; — hê schukeld dat wat toregt *od.* dör 'n ander. — *cf. nd. (Dähnert)* schokkern, schokkeln *(auf der Schaukel od. im Reife sich eine Bewegung machen), sowie (Br. Wb.)* schokken, schukken, schukkeln *(schütteln, schaukeln) u. Weiteres unter* schukel, *bs. unter* schok *u.* schokken.

schukkern, *s.* 1 schokkern.

1. **schul**, *s. unter* schelden.
2. **schul**, *s. unter* schölen.
3. **schul**, *s. unter* schulle.

schûl, *Schutz, Bergung, Deckung, Unterkunft, Obdach, bedeckter Schuppen etc.;* — ik mut sên, dat ik schûl krîg' *(od.* find'), 'k bin bang', 't fangt bold an to regen; — hê frôg aferall an, man hê kun' nargends gên schûl finden; — hê söcht sîn schûl bî mî; — de pêrde un wagen stân in de schûl fan 't hûs, wâr de wind hör nêt treft; — hê steid in de schûl fan de bôm; — du must de wagen under de schûl schufen, dat de sünne hum nêt to dûl ûtbradt; — *Compos.:* im- *od.* immen-schûl *(Schutzdach od. kleiner Schuppen, worin od. worunter die Bienenstöcke stehen, Bienenhaus);* — fôgel-schûl *(im Freien errichtetes grösseres Vogelhaus für allerlei Geflügel). — Sprichw.:* „schûl," rêp de fos, do ferkrôp hê sûk achter 'n benthalm. — *Daher auch der Name des im Schutze der Leda u. der Ems gelegenen, früher* Esculum *genannten Dorfes* Esclum, *dessen bekanntlich aus* hem *entstandenen Endung* um *(cf.* Farmsum = *alt* Ferth-mares-hem, *d. i. Fried-Meers-Heim) es deutlich als ein Compos. von* E *(Wasser),* scûl *(Schutz) u.* hem *(Heim) erkennen lässt. — Afries.* skûle, schûle; *wfries. (Japix)* schuwl; *wang. (Ehrentraut, I, 198)* schûl; *satl.* sgûll; *helg.* skûll; *nld.* schuil *(Schutz, Schutzort, Versteck); an. isl.* skjól (refugium, tutela, latebra; umbra); *norw.* skjol, skjul; *schwed., dän.* skjul. — *S. Weiteres unter* schulen.

schuld, *Schuld;* — a. *das Vergehen u.* b. *das, was Jemand schuldig wurde u. zu zahlen od. zu leisten u. zu entrichten hat, urspr. aber wohl das begangene Verbrechen (körperliche Verwundung od. Todtschlag etc.) u. zugleich auch das dafür nach altgerm. Rechte zu zahlende Wehrgeld, als Sühne der verübten bösen That;* — dat is sîn schuld *(das ist seine Schuld od. sein Vergehen u. zugleich auch seine Verpflichtung um zu büssen od. zu zahlen);* — hê is ane schuld *(er ist ohne Schuld, bs. ohne Verbrechen od. Vergehen u. braucht deshalb auch nicht zu zahlen);* — hê hed schuld *(er hat Schuld od. wörtl.: er hat geschlagen u. ein Verbrechen begangen, ist schuldig od. ein Verbrecher geworden u. muss büssen od. zahlen). — Zu* schölen, *bs. dem alten Stammverb.* skilan. — *Sollte nicht auch lat.*

culpa *(Verbrechen, Fehler, Schuld etc.) in ähnlicher Weise mit lat.* sculpere *u.* scalpere *von der √* skarp *(cf.* scharp *u.* schelfe etc.) *abstammen? — Wegen Abfall des anlautenden* s *vergl. auch lat.* curvus *von* skar *bei Fick.*

schulden, schülden, *schulden, schuldig sein etc., Schuld od. Schulden haben etc.*

schulder, schuller, *Schulter;* — de dragt dat up sîn schulder; — hê hed fôl up sîn schulders; — hê dragt de heike up beide schulders. — *Nd.* schulder, schuller; *mnd.* schulder; *nld.* schouder; *mnld.* schouder *(aus* schoulder, scholder, *cf.* goud = gold, — woud = wold, wald etc.); *afries.* skulder, skolder, scholder; *wfries.* scholder, schouder; *nfries. (Johansen, pag. 135)* skollar; *satl.* sgullere; *helg.* skoller; *wang.* schuller; *ags.* sculdor; *aengl.* schuldre, scholdre; *engl.* shoulder; *schwed.* skuldra; *ahd.* scultarra, scultirra, scultyrra, sculterra, scultira, scultera, scultra, sculdra; *mhd.* schulter, schulder. — *Es wird, wie lat.* humerus, scapula *u.* spadula *urspr. das Schulterblatt od. den flachen, spatenblattartigen (cf.* spâ-blad) *Schulterknochen (cf. dieserhalb auch* bên *u.* schanke *od.* schinke, *sowie* 1 schoft) *bezeichnet haben u. demnach mit* schuld, schôlen *u.* schild *von demselben Verbum* skilan, skal, skul, skulum *(spalten, hauen, schlagen etc.; bs. bersten, reissen etc. od. trennen, theilen, scheiden etc.) abstammen, wie auch wahrscheinl. das lat.* humerus *mit* humus, *bs. dessen Stammform* ghama; *griech.* chama *(Erde) mit ahd.* quomo *(Gaumen) u.* gînôn *(gähnen, klaffen) von der √* gha *(klaffen, gähnen, sich spalten od. trennen u. von einander thun, sich scheiden etc.) abstammt, da auch* ghama *als Erde das sich vom Wasser absondernde od. bereits abgeschiedene Etwas bezeichnet, während man für* humerus *nebst* scapula *(von* skap, *spalten etc., cf.* 1 schoft) *u.* spadula *(von* spa, *spalten, auseinandergehen, sich ausdehnen etc., cf.* spannen, spaken *u.* spatten etc. *u. dazu skr.* phul, se expandere *von* phal, findi, dirumpi etc.) *auch wohl ebenso wie für* schulder *die Bedtg.: abgespaltenes, flaches Etwas annehmen muss.*

schulder-blad, *Schulterblatt.*

schuldern, schullern, *schultern, auf die Schulter nehmen, auf der Schulter tragen etc.;* — sê schuldern de balke *(od.* de barfe) up; — sê schuldern dat *(od.* hum) dâr hen; — schuldert 't gewêr.

schuld-êsker, *Schuld-Eischer, Gläubiger.*

schüldig, *schuldig.*

schüldiger, *Schuldiger, Schuldner.*

schüldigheid, *Schuldigkeit, Verpflichtung, Schuld etc.;* — dat is niks mêr, as dîn schüldigheid, dat du dat deist *od.* betâlst etc.; — wat is mîn schüldigheid? ik heb' 'n botterbrôd un 'n glas bêr had.

schüldner, *Schuldner.*

schulen, a. *Schutz, Sicherheit, Geborgenheit od. Verborgenheit suchen, sich verbergen, sich verstecken, sich dem Auge od. dem Blick entziehen, mit gesenktem Kopf u. (durch die Krämpe des Hutes od. einen niedergekrämpten Hut) verdeckten Augen gehen od. woran hinschleichen, um nicht gesehen u. erkannt zu werden etc.;* — de reformêrde gemênde mus' frôger under de heren fan Lûtsbörg schulen, wîl de Lüttersen hör in Nörden nêt dülden wulden; — de lütjen mutten under de groten un magtigen schulen; — dat kind schûld achter de moder; — hê schûld under de bôm *od.* achter de mûre etc.; — hê schûld under sîn flögels; — hê mut so lank bî uns schulen, bit dat dat dönnerschûr förafergân is; — dâr schûld *(birgt u. versteckt od. verbirgt sich)* gewis anders wat achter, as 't ûtsûgt; — wen 't in 't westen so upbrôed, den kan man d'r up reken, dat d'r wat anders achter schûld, as 'n lütjen mûts ful wind; — dâr schûld niks achter *(da verbirgt sich od. sitzt u. steckt nichts hinter);* — hê schûld altîd so bî ên förbî, nêt as of hê sük nêt sên laten wil of dürd; — hê schûlde sük weg, as hê sag, dat de mester kwam; — hê mag gern schulen *(die Schule ohne Vorwissen der Eltern versäumen u. heimliche od. versteckte Wege gehen) etc.;* — b. *Schutz u. Deckung etc. machen od. geben, Schutz gewähren, schützen etc.;* — so schûld dat noch nêt genug, dat mut wat groter un breder wesen; — de mûre schûld de wind of; — de bôm schûld de sünne of; — so 'n dikken un dichten rok kan de kolde un regen gôd ofschulen. — *Nd., mnd.* schulen; *nld.* schuilen; *mnld., mflâm.* schuylen (latere, latitare, delitescere); *wfries.* schuwljen; *nfries.* skule, skyle; *satl.* sgûllje; *aengl.* scûlen *(Schutz od. Sicherheit etc. suchen, sich verbergen etc.); an.* skŷla; *norw., schwed.* skyla; *dän.* skjule *(schützen, decken, bergen, bedecken, verhüllen, verbergen, verstecken, einhüllen etc.).*

Wohl von schûl *od. sonst mit diesem u. an., isl.* skûli, skŷli (protector) etc. *von derselben √* sku, *wovon auch ahd.* scûr *(bedeckter Ort, Obdach, Schutzort, Schutz etc.); nhd. Schauer, cf.* 3 schûr, 1 schau *u.* schûre etc.

schûl-hôk, *Ecke od. Winkel, wo man Schutz sucht od. sich birgt u. versteckt, Schlupfwinkel etc. — Nld.* schuilhoek.

schulle, schul, *Scholle, Platteise* (platessa). — *Nd.* schulle; *mnd.* schulle, scholle; *nld.* schol; *mnld.* scholle, *aengl.* schulle; *schwed.* skålla; *nfries. (Johansen, pag. 109)* skol. — *Als flaches, plattes Etwas wohl zweifellos mit mnd.* schulle (plagge *od. flaches Rasenstück); mnld.* scholle (gleba etc.); *nhd. Scholle (in Erdscholle, Eisscholle), sowie norw.* skul *(Stückchen Schale einer Frucht, Abfall); schwed.* skoll *(Blätterchen im Munde),* skolla *(dünnes Stückchen Metallblech, Metallplättchen) u. unser* schille etc. *zu* skilan, skal, skul *(spalten, springen, bersten, platzen, sich abspalten od. ablösen etc.).*

schuller, schullern, *s.* schulder *u.* schuldern.

schûl-ôr, schul-ôr, a. *ein Schlapphut od. ein Hut mit breiter, schlaff niederhängender Krämpe, auch* slûrhôd *genannt. Wörtlich soviel als: Schutz-Ohr, Ding, was den Ohren* schûl *od. Schutz gewährt u. sie bedeckt od. verhüllt u. verbirgt, bz. worunter die Ohren* schulen *od. Schutz haben u. sich verbergen u. verstecken etc.;* — hê hed 'n schûlôr up; — hê sett sîn schûlôr up *od.* trekt sîn schûlôr afer 't gesicht, dat hê niks hörd un sügt; — b. *ein Geschöpf (Pferd, Hund, Schwein od. Mensch), was* schûl *od. Schutz u. Bedeckung etc. über die Ohren macht u. zieht, sei es, dass es die aufrecht stehenden grossen Ohrlappen herunter klappt u. auf das Ohr niederfallen lässt u. so das Ohr bedeckt, od. dass dies beim Menschen mittelst des* schûlôr *genannten Hutes geschieht, bz. dass dieser die Krämpe desselben über die Ohren liegen hat u. mit schlaff herunter hängender Hutkrämpe geht, od. dass überhaupt ein Mensch dies auch nur im fig. Sinn thut, woraus dann wieder* schûlôr *in die Bedtg.: Geschöpf, was mit be- u. verdeckten od. niedergeklappten u. herunterhängenden Ohren geht überging;* — dat pêrd is 'n schûlôr, dat klapt de ôren altîd herunder, *bz.* dat lett de ôren hâst altîd hangen. — *Weil nun aber ein solches Geschöpf, was die Ohren verdeckt u. niederklappt od. mit niedergeklappten u. niederhängenden Ohren geht od. auch ein Mensch, der mit tief niedergekrämptem Hute geht, in der Regel einen versteckten u. heimtückischen Sinn u. Charakter hat u. ihm nicht zu trauen ist, so bezeichnet man mit* schûlôr *auch* c. *ein verstecktes, falsches, listiges od. ein unzuverlässiges u. charakterloses Geschöpf od. eine derartige Person;* — hê *(od.* dat pêrd etc.) is 'n rechten schûlôr un 'n falsken dönner. — *Vergl. bei Stbg. u. im Br. Wb., IV., 709* schull-oor, *was dort fälschlich zu* schulle *(Platteise) gestellt ist.*

schûl-ôrd, schûl-ôrig, schul-ôrig, a. *mit verdeckten u. niedergeklappten od. niederhängenden Ohren behaftet, bz. ohrenverdeckt, ohrenhängig etc.;* — dat pêrd is schûlôrd *od.* schûlôrig; — hê *(od.* dat pêrd etc.) lôpt altîd so schûlôrig to; — b. *versteckt, falsch, verschmitzt, unzuverlässig etc.;* — dat is 'n schûlôrig pêrd, dat is nêt to trôen; — hê is mî fôls to schûlôrd, as dat ik wat mit hum to dôn hebben mag. — *Nd.* schullorig; *mnd. (Sch. u. L.)* schûloret.

schûl-ôren, *die Ohren verdecken od. niederklappen u. niederhängen lassen, mit verdeckten od. niedergeklappten u. niederhängenden Ohren gehen etc.;* — hê *(od.* dat pêrd) lôpt altîd to schûlôren.

schulpe, schulp, schülpe, schülp, a. *Muschelschale;* — de hêle strand ligt ful schulpen *(od.* schûlpen), man kan sê man so mit de fôt bî 'n ander schrabben; — b. *ein Schnitt od. dünnes, schalenartiges Stück Hols, eine dünne Platte etc.:* — wî willen nog ên dünnen schülp fan de dêle ofsnîden *od.* ofsagen. — *Nd.* schulpe; *mnd.* schelpe, scholpe, schulpe; *nld.* schelp, schulp; *mnld. (cf.* schelpeken *bei Sch. u. L.)* schelpe, scholpe, schulpe *(Muschelschale); wang., nfries.* schülp *(Schuppe); hess. (Vilmar)* schulpe *(Erdscholle).* — *Wohl (cf.* schale *u.* schille etc.) *zu* 1 schulpen *(spalten etc.) od. mit diesem u. unserm* schalfer, schilfer etc., *sowie ahd.* sceliva etc. *(cf.* schalfe) *von einer u. derselben √* skarp, *wovon auch lat.* scalpere *u.* sculpere etc., *cf.* scharp *u.* schrêfe etc.

schulp-, schülp-ei, *ein nicht volles od. schon altes u. faules Ei, dessen Inhalt hörbar an die Schale klopft u. schlägt, bz. was ein Geräusch macht, wenn man es stark schüttelt. — Nd. (Br. Wb., IV, 711)* schulp- *od.* pulsk-ei *(dasselbe); mnld.* scholp- *od.* swalp-, klots-ei (ovum requietum). — *Zu* 2 schulpen.

1. **schulpen, schülpen,** *spalten, schneiden, sägen, von einander scheiden, trennen, sich lösen, blättern etc.;* — dat stük holt *(od.* de balke, de dêle etc.) mut schulpt *(in Streifen od. in Platten geschnitten od. versägt)* worden; — de fisk schulpt gôd *(der Fisch spaltet sich leicht ab, spaltet, schiefert od. blättert gut etc.);* — dat schulpt *(od.* schalferd) of; — de schinn' schulpt sük of etc. — *Nd. (Br. Wb.)* schulpen *(schiefern, sich blättern, in blätterige Stücke zerfallen); mnd.* schulpen *(in Hols od. Stein schneiden od. stechen, graben etc.,* caelare, formare); *nld.* schulpen *(Hols od. Stein etc. auskehlen, ausstechen, ausgraben),* schulper *(Pumpenbohrer),* schulpen *(in dünne Bretter schneiden od. sägen),* schulpzaag *(Brettersäge, Fournier-*

säge); wang. (Ehrentraut, I, 64) schûlp *(schuppen, abschuppen). — Zum Theil von* schulpe *od. mit diesem eines Ursprungs, zum Theil aber auch (nld. u. mnd.) aus lat.* sculpere.

2. **schulpen, schülpen,** *mit Geräusch schlagen od. stossen, werfen etc. (von Flüssigkeiten, wenn sie bewegt u. geschüttelt werden);* — dat water schulpt d'r tegen an *(z. B. gegen ein Schiff od. einen Steindamm etc.);* — dat water schulpt d'r afer *(das Wasser schlägt mit Geräusch darüber hin, z. B. über ein Wehr, einen Damm, den Rand eines Gefässes etc.);* — dat water schulpt *(schlägt od. stösst mit Geräusch)* hen un wër *(z. B. in einem offenen od. geschlossenen Gefäss, wenn es stark bewegt od. geschüttelt wird);* — dat ei schulpt, wen 't schüddeld word *(das Ei, bz. die Flüssigkeit in einem Ei od. der Inhalt desselben schlägt hörbar an die Schale wenn es geschüttelt wird, was zugleich ein Zeichen dafür ist, dass es nicht voll od. schon alt u. faul ist, woher ein solches Ei ein* schulp-ei *genannt wird);* — hê schulpt *(stösst od. wirft, stürzt, giesst mit Geräusch)* dat water d'r ût *od.* afer de dêle etc. — *Nd. (Br. Wb., Danneil, Dähnert etc.)* schulpen, schülpen, schülpern; *mnd.* schulpen (quassare); *nld.* scholpen (zachtjes aankloppen, tikken, kabbelen); *mnld., mfläm.* scholpen *i. q.* kloteren (pultare, tuditare, pulsare crebro ictu). — *Da es begrifflich dasselbe wie unser* kabbeln *u.* swabbeln *ist od. sich doch sehr nahe damit berührt, so wird auch an., isl.* skolp (eluvies), skolpa (diluere); *dän.* sqvalpe *(schwabbeln) wohl damit connex u. wohl anzunehmen sein, dass es mit* scealfor *u.* scealfra (mergus avis) *von derselben Schallwurzel* skarbh, skarp *(tönen, kreischen etc.) abstammt, wozu Fick (I, 813) auch griech.* skerbolos *(schmähend),* schéraiphos *(Geschrei),* krembalon *(Rassel) etc.; lat.* crepare etc.; *kslav.* skripaja (strepere) etc. *u. an.* skrapa *(rauschen, knarren) etc. stellt.*

schulte, *ein Verwalter od. Aufseher etc. — Nur noch im Compos.:* bau- *od.* bô-schulte *(Verwalter eines Bauernhofes in Rheiderland), sowie in dem Namen* Schulte *u.* Scholto *erhalten u. eins mit nd.* schulte; *nld.* schout; *mnld., mfläm.* schoudt; *afries.* skelta, schelta; *nhd. Schulze etc., was nicht allein begrifflich dasselbe ist wie Schultheiss, sondern auch durch Contract. daraus entstand. Nhd. Schultheiss ist = ahd.* sculd-, scult-heizo; *mhd.* schult-heize; *md.* scholt-heize (tribunus, praefectus, procurator); *mnd.* scult-hêtho, schulthête, schultete; *afries.* (sceld-, scelt-hêta), sceltata; *mnld.* (scold-hêta), schoud-heet, schoud-heyt (praetor, praefectus, praetorio, quaestor parricidii, judex quaestionis, consul, praesidens inter judices) *ist aber ein Compos. von* sculd *(Schuld) u.* hêta *od. ahd.* heizo *(Heisser od. Sager, Sprecher, Verkündiger, Befehler etc., cf.* hêten) *u. also wörtl. soviel als Schuld-Heisser od. Person, welche als Richter u. obrigkeitliche Person, bz. als Stellvertreter des Gerichts- od. Landesherrn (Königs, Fürsten, Grafen etc.) die Schuld (d. h. urspr. das begangene Verbrechen sowohl, wie auch das dafür zu zahlende Wehrgeld u. später überhaupt jede Schuld u. Leistung eines Schuldigen etc., cf.* schuld) *eines Jemand aus- od. ansagt, ausspricht, verkündet u. bestimmt u. in dieser seiner Eigenschaft auch zugleich die an den Gerichts- u. Landesherrn (König, Fürst, Graf etc.) zu entrichtenden Schulden od. geldliche u. sonstige Leistungen u. Verpflichtungen befiehlt u. heischt.*

schûm, *Schaum, durch starke Bewegung (wiederholtes Schlagen, vieles Rühren, Gährung, Aufkochen, Schmelzen etc.) entstandene zusammenhängende, oben aufschwimmende Bläschenmasse od. Blasen- u. Schmutz-Decke. — Sprichw.:* hê is so falsk, as schûm up 't water. — *Nd., mnd.* schûm; *nld., mnld.* schuym; *nfries.* skûm; *wang.* schûm; *aengl.* scûm, scôm; *engl.* scum; *an.* skûm; *norw.* skum, skom; *schwed., dän.* skum; *ahd.* scûm; *mhd.* schûm; *östreich.* schoum; *ital.* schiuma, *mdartl.* scuma, sguma; *span., port., prov.* escuma; *franz.* ecume; *gael.* sgûm; *alban.* scume. — *Zweifellos als Blasen- u. Schmutz-Decke mit Suffix* ma *von der √* sku *(decken, bedecken etc.), cf.* schûl, 3 schûr, schûre, 1 schau etc.

schûmen, *schäumen, Schaum machen od. erzeugen u. auf der Oberfläche absetzen, gähren etc.;* — dat water *(od.* de soppe etc.) schûmd dügtig *od.* afer etc. — *Ahd.* (scûmjan), scûman etc.

1. **schûmen, schümen,** *schäumen, Schaum od. die Schaum- u. Schmutzdecke abnehmen, von Schaum u. obenauf treibendem Schmutz reinigen, denselben abräumen etc.;* — du must de soppe etc. gôd schûmen *od.* schûmen. — *Es ist urspr. eins mit dem vorigen* schûmen. — *cf. auch nld.* de zee schuimen, *die See abräumen, Seeräuberei treiben etc.;* — schuimen gaan, *schmarotzen etc., d. h. wohl den Tisch abräumen od. die Schüsseln u. Teller abräumen u. leer machen etc., Bedtgn., welche auch das franz.* ecumer *hat. Weiter cf. auch mnd.* schumen *sub* 3 *(raubend u. bettelnd das Land durchstreifen, landstreichen, herumstreichen, besonders vom Weidevieh) bei Sch. u. L. u. unser folgendes:*

2. **schûmen, schümen** *(vom Weidevieh), aus der Weide brechen u. wild umherschweifen etc.;* — de bêsten schûmen aferall herum; — de bliksemse kôjen fangen dat schûmen so an, dat sê hâst hêl nêt in 't land to holden sünt. — *Wohl urspr. eins mit* schûmen *(schäumen, gähren, sich heftig u. ungestüm bewegen etc.) u. so übertragen auf das wilde u. ungestüme Bewegen u. Betragen des Viehs, wie* weg-schûmen *auch im nd. (Br. Wb., IV, 712) in der Bedtg.: weglaufen wie die wilde u. lärmende Jugend, gebraucht wird. Weiter cf. auch fläm. (de Bo)* schuimen (in gloed en drifte zijn, met ijver en drift iets verrichten etc.) *u. nhd. schäumen u. überschäumen von der Jugend.*

schümer, a. *Schäumer, Schaum-Abräumer, Werkzeug, womit man den Schaum u. obenauf treibenden Schmutz abräumt u. wegnimmt;* — b. *ein Rind, was aus der Weide bricht u. wild u. zügellos umhertreibt.* — *Nd.* schümer; *nld.* schuimer *(Schäumer, Abschäumer, Schaum-Abräumer, See-Abräumer, Seeräuber, Corsar, Schmarotzer, Tafelräumer etc.).* — *S. unter* schumen, schümen 1 *u.* 2, *cf. auch mnd.* schumer *(Landstreicher, Nichtsnutz); mnld.* schuymer (parasitus, musca, gnatho, quadruplator, delator, sycophanta), *wobei man auch an Jemanden denken kann, der das obenauf schwimmende Fett abschäumt od. abräumt u. abnimmt.*

schûm-lepel, *Schaumlöffel.*

1. **schummel,** *fest aufsitzender Schmutz od. grauliche Schmuts-Decke auf der Haut od. auf sonstigen Gegenständen, bs. Schmutz, womit die Haut od. Oberfläche von Etwas überzogen ist;* — dâr sitt so fêl schummel up, dat man hêl gên klôr of farfe mêr sên kan, *bs.* dat man hêl nêt mêr sên kan, wo 't fôrher ûtsên hed; — de schummel sitt so fast up de hûd *(od.* mûren, diaken, stôlen etc.), dat man sê hâst hêl nêt wêr rein krîgen kan; — d'r sitt so fêl schummel up, dat d'r hâst hêl gên grund *(Grundfarbe, bs. die Couleur od. Farbe, die Etwas urspr. hatte)* wêr in to krîgen is. — *S. Weiteres unter* schummeln.

2. **schummel** *(Dimin.* schummelke), *Schlumpe. unreine od. unordentliche, nachlässige, watschelig gehende, plumpe Person;* — 'n schummel fan 'n wîf; — 'n schummelke fan 'n wicht. — *Nach Dähnert ist* schummel *ein Schimpfwort auf eine unmanierliche, nachlässig gekleidete Person;* — *nach Danneil ein Scheltwort* a. *für eine Person, die betrügt od.* beschummelt *u.* b. *noch häufiger für ein leichtfertiges, flüchtiges Mädchen;* — *nach dem Br. Wb. bezeichnet es (bs. das Dimin.* schummelke) *eine nachlässige u. unreine od. schlecht u. schlotterig einhergehende Person od. eine Person, die nachlässig in Kleidung, Anstand u. Gang ist u. nach Schambach eine kleine, dicke, rundliche Person, während* schommel *im nld. vielerlei abweichende Bedtgn. hat, nämlich (v. Dale)* a. *Schaukel, Wipper;* — b. *Frau, die nichts thut als wischen u. reinigen;* — c. *dicke Frauensperson u.* d. *Person, die stets in Bewegung ist.* — *cf.* 1 schummel *u. Weiteres nach* 4 schummeln *in der Schlussbemerkung sub 4.*

3. **schummel,** *Halbdunkel, Dämmerung, Zwielicht, Schimmer;* — in schummeldüstern *(im Dämmerungs-Düstern, im Zwielichts-Dunkeln).* — *Nd., mnd.* schummer; *nld., mnld.* schommer, schummer. — *Mit* scheme, schemern, schimmel etc. *zu* skiman.

1. **schummelê,** *Bohnerei od. Gereinige u. Gebohne etc.* — *Zu* 1 schummeln.

2. **schummelê,** *s.* 4 schummeln.

schummelig, schumlig, schummelg, *mit Schmutz behaftet, schmutzig, unreinlich, schmierig etc.;* — sîn hûd is so schumlig, dat man d'r hâst mit 'n swîntje *(steife Bürste)* afer hêr mut, um hum wêr schôn to wasken; — hê hed so 'n schummelgen hûd (a. *eine schmutzige u. unreine Haut;* — *b. eine Haut, die leicht Schmutz absetzt od. leicht schmutzig wird etc.);* — dat sügt dâr in hûs all' so schummelg ût, dat man d'r hâst fîs fôr wesen schul, um d'r hen to gân; — dat gôd is so schumlig, dat d'r hâst hêl gên grund wêr in to krîgen is. — *Zu* 1 schummel.

1. **schummeln,** *mit scharfer Lauge od. Seife u. scharfer Besenbürste etc. den* schummel *von der Haut od. den Mauern, Wänden, Dielen etc. od. Tischen, Schränken, Bänken etc. abwischen od. abscheuern, dieselben vom* schummel *befreien od. reinigen etc.; daher überhaupt: (die Haut od. das Haus u. Hausgeräth etc.) waschen, scheuern, bohnen, reinigen etc.;* — du must dî saterdag-afend, wen du dî ferschônst un 'n rein hemd antrekst, gôd schummeln, dat du dîn hûd insen wêr recht schôn un blank krigst un nêt mêr so swêterig rukst, as in de leste dagen; — um pinkster word dat ganse hûs fan bafen bit na de kelder henin schummeld, un hêt disse tîd de schummeltîd *od.* dat grote schummelfest; — wen de frôlûe an 't schummeln sünt, den deid de man am besten, dat hê 't hûs ferlöpt un hör nêt in de weg kumd. — *Nd. (Br. Wb., Schütze etc.), dithm.* schummeln; *wang.* schummel; *nld.* schommelen *(scheuern, reinigen, bohnen etc.); mnld.* schommelen (culinaria opera facere, agere mediastinum, despumare carnes, pisces

etc., lavare scutellas, expurgare supellectilem culinariam). — *Wohl von* 1 schummel = *wang.* schummel *(Schmutz auf dem Kopf durch Schweiss od. Ausdünstung) u. dies wahrscheinlich aus älterem* scûmel, scômel *als Weiterbildung von* scûm *(Schaum od. Schaum- u. Schmutz-Decke etc., cf.* schûm *u.* 1 schummel), *wie auch engl.* scummer *(schmieren, sudeln) wohl von* scum *(Schaum, Bodensatz, Schlacke von Metallen, die sich beim Schmelzen derselben absondert u. als Schmutzdecke obenauf treibt; fig.: Abschaum, Auswurf, Hefe, Pöbel) abstammt. — Weiteres s. übrigens noch in der Schlussbemerkung nach* 4 schummeln, *sowohl wegen dieses als auch wegen der folgenden Verba* schummeln.

2. **schummeln**, *stöbern, suchen, wirthschaften etc.;* — hê schummeld dat ganse hûs dôr, *bs.* aferall herum. — *Urspr. dasselbe wie* 1 schummeln, *weil dabei Alles unterst zu oberst gekehrt u. Alles genau nachgesehen wird.*

3. **schummeln**, *(sich) fertig od. parat machen, (sich) tummeln od. tüchtig rühren, sich beeilen, beeifern, wehren etc.;* — du must dî schummeln, dat du mit kumst; — du must dî d'r tegen schummeln, dat du klâr worst etc. — *Gleichfalls urspr. eins mit* 1 schummeln *u. wohl aus der Bedtg.: reinigen in die von: ordnen u. zurecht machen etc. übergegangen. Uebrigens kann die Bedtg.: sich tummeln u. beeilen etc. auch daraus entstanden sein, dass beim* schummeln *od. Bohnen u. Scheuern des Hauses Alles sehr geschäftig u. eilig zugeht od. es kann dieses Verbum auch ein Iterat. von ahd.* scûman *(s. die Schlussbemerkung nach* 4 schummeln *u. daselbst sub 4) sein.*

4. **schummeln**, *trügen, täuschen etc.;* — *daher:* beschummeln, *betrügen, anod. hinters Licht führen etc. u. Subst.* schummelê *(heimliches Gethue u. Getreibe im Dunkeln, Betrügerei, Täuscherei etc.);* — sê hebben schummelê mit 'n ander; — hê hed schummelê mâkt; — hê hed altîd allerlei schummelêen bî de ende etc. — *Man könnte dieses* schummeln *sowohl von* 3 schummel = *nd.* schummer *(Halbdunkel, Dämmerung) od.* schummer *(dunkel, trübe etc., cf. Dähnert) ableiten u. so deuten, dass es urspr. die Bedtg.: dämmerig u. dunkel machen, verdunkeln (eine Sache) hatte u. hieraus in die von: vertuschen od. hinters Licht führen, betrügen übergegangen sei. — Möglich ist es indessen auch, dass neben* 1 schummeln (schummel *od. Schmutz wegnehmen, scheuern, bohnen etc. etc.) von* schummel *als Schmutz od. Schmiere u. Unreinigkeit etc. auch ein zweites* schummeln *in der Bedtg.: schmutzig u. schmierig machen, Schmutz u. Schmiere machen auf Etwas, die Oberfläche mit Schmutz od.* schummel *überziehen, die Farbe u. das Aussehen von Etwas verdunkeln od. trüben, Etwas dunkel u. trübe machen entstand, wie auch* schommelen *im nld. die Bedtg.: trübe od. dunkel machen etc. hat u. dass hieraus wieder das Verb.* beschummeln *u. das Subst.* schummelê *entstand.*

Zum Schlusse sei hier übrigens zu 1 *u.* 2 schummel *u.* 1 *bis* 4 schummeln *noch folgendes bemerkt:*

1. dass schuim *(Schaum od. die Decke von Schaum, Unreinigkeit u. Schmutz etc.) im mnld. (cf. Kil.) auch die Form* schom *hat u. dass es neben diesem* schom *auch ein zweites* schom *in der Bedtg.:* bryon, muscus, lanugo in corticibus arborum etc. *giebt, welches jedenfalls wohl von Hause aus mit* schom = *ahd.* scûm *(cf.* schûm *u.* 1 schummel) *ident. ist u. wovon* schommen (emuscare, muscum adimere) *abstammt. — Vergleicht man nun weiter:*

2. ahd. scûman a. *in der Bedtg.: schäumen, bz. Schaum od. eine Decke von Schaum, Unreinigkeit, Schmutz u. Schlacke machen u. absetzen;* — b. *in der von schäumen od. Schaum u. Schmutz, Schlacke etc. absondern od. abnehmen u. abschöpfen, damit das Reine zurückbleibt, u.* c. *in der von träumen od. urspr. in der von Schaum etc. machen od. gähren, bs. in gährender u. heftiger Bewegung sein u. so (bildl.): phantasiren, träumen etc., so lässt sich von* scûman *in der Bedtg. sub* b, *bs. von mhd.* schûmen *in der Bedtg.: Schaum abnehmen u. (auch bildl.) reinigen auch ein Iterat.* schûmelen *in der Bedtg.: reinigen, bohnen, scheuern etc. ableiten, woraus zunächst unser* 1 schummeln *u. nld.* schommelen *entstand, obgleich dies andererseits auch aus dem obigen mnld.* schommen (emuscare etc.) *entstehen konnte, da dies* schommen *od.* emuscare *(der Bäume) auch im Reinigen derselben von Moos durch Abkratzen etc. bestand;*

3. das mnld. schom, schomme (a. glabretum, calvetum; — b. locus situ obsitus, locus squalidus), *so ist es klar, dass die erste Bedtg. auf ein durch* schom *(Schaum od. Schmutz etc.) entstandenes* schommen = *ahd.* scûman, *mhd.* schûmen *in der Bedtg.: abschäumen u. reinigen (s. sub 2) od. auch mnld.* schommen *in der Bedtg.:* emuscare *(von Moos etc. reinigen, Moos abkratzen, eine Stelle, wo Moos sitzt, rein u. kahl machen etc.) hindeutet, während die zweite Bedtg.:* locus squalidus *(schmutzige u. unreine Stelle) sowohl auf* schom = schuim

(Schaum, Schlacke, Schmuts), als auf schom *(Moos, Moosdecke) zurückgehen kann;*

4. das ahd. scûman, *mhd.* schûmen *(träumen, phantasiren etc., od. urspr.: gähren, aufschäumen, in fortwährender heftiger Bewegung sein etc.), so würde daraus wohl das nld.* schommelen *(stark hin u. her bewegen, rühren, schütteln, schaukeln etc.) u.* schommel *(Person, die in steter Bewegung ist, kleine, rührige Person; Schaukel),* schommeling *(das Hin- u. Her-Bewegen, das Schütteln u. Rütteln, das Schaukeln, die Schwingung etc.) etc. hervorgegangen sein können, sowie vielleicht auch die von: schlottern, nachlässig u. schlotterig gehen etc. des nd.* schummeln *(s. unter* 2 schummel) *u. unser* 3 schummeln *in die von: (sich) tummeln u. tüchtig rühren etc.*

schummel-tîke, *(Schmuts-Zecke), Schmuts-Finke, schmierige u. schmutzige Person, Person od. Kind, was sich immer beschmutzt u. beschmiert, cf.* 1 schummel.

schump, schumpen, *s.* schimpen.

1. **schûn,** *s.* schûne.

2. **schûn,** *schräg, diagonal, von der geraden od. wagerechten Richtung abweichend, schief, über- od. abhängend, abschüssig etc.;* — hê snidt dat schûn dör *od.* of; — hê wând mî schûn tegen afer; — dat hûs steid schûn (a. *das Haus steht schief, indem seine Mauern oben nach rückwärts überhängen etc., od.* b. *es steht der Strasse entlang so, dass die eine Seite weiter vorspringt als die andere u. dass es so von der geraden Richtung abweicht);* — hê kikt d'r schûn *(mit seitwärts gerichtetem Blick)* tegen an; — dat hangt schûn afer *od.* of; — 't steid all' schûn un ferdreid; — dat steid d'r schûn *(schräg u. nach oben hin zurückweichend)* tegen an; — du must de ledder wat schüner setten, dat hê faster steid; — de stok *(od.* de müre etc.) steid gans schûn, du must sên, dat du hum wat lîker krigst; — de kante fan de slôt is so schûn *(schräge od. steil, abschüssig etc.),* dat man d'r glîk bî herunder glidt, wen man de kante to nâ kumd; — de weg is to schûn *(der Weg hängt nach der einen Seite hin zu sehr ab);* — dat dak steid to stapel up, du must dat wat schüner setten laten; — dat geid schûn bî de barg herunder *od.* hendâl; — de barg fald to schûn of. — *Nd. (Br. Wb.)* schûns, schiens; *nld.* schuin; *mnld., mflâm.* schuyn (obliquus; transversus); *nfries. (Johansen, pag. 149)* skûûns; *wang. (Ehrentraut, I, 101, s. unter* schrêch) schûn. — *cf.* 1 schünen.

schund, *Schund, schlechtes, unbrauchbares, werthloses Zeug od. wörtl. wohl ein völlig kahles, abgeschabtes, stark gebrauchtes od. völlig abgetragenes Etwas, da es zu* schinden *gehört.*

schundjen, *suchend u. spähend umherstreifen od. umherschleichen, strolchen od. urspr. wohl: Schund od. allerlei Abfälle (als Knochen, Lumpen, Papierschnitzel etc., die in den Kehrichthaufen geworfen sind) sammeln u. auflesen od. suchen gehen;* — hê schundjed aferall herum, of hê nich wat finden of raken kan. — *cf.* beschundjen.

schundjer, *Umherstreifer, Herumschleicher, Strömer, Strolch etc.*

schundster, schunster, *gemeine Person, Strassenläuferin, Strassenhure etc.;* — 'n schundster fan 'n wîf etc. — *Wohl auch von* schund *od. von* schundjen, *cf.* wêfster *(Weberin),* neister *(Näherin) von* wefen *u.* neien *od.* snôpster *von* snôpen.

schundsterig, schunsterig, schundsterg etc., *schlumpig, zerlumpt u. unordentlich, bs. verwildert u. verkommen etc.;* — dat wîf is so schundsterig *(od.* schundsterg, schunsterg) in de klêr, dat man wol sên kan, dat 't 'n gemên frôspersôn is; — sê lôpt so schunsterg bî de strate as 'n olden bêdlerske; — dat wicht sûcht so schundsterig un gemên ût, dat ik hör hêl nêt in hûs hebben mug.

schundstern, schunstern, *sich bei der Strasse herumtreiben wie eine gemeine Person od. Strassenhure u. als solche ihrem Hurengewerbe nachgehen;* — sê schundsterd altîd in düstern herum, of sê nich wat raken kan.

schüne, schûn *(selten; gewöhnlicher* schüre), *Scheune.* — *Sprichw.:* wen de kôl wil afer de tüne, den wil dat hei nêt in de schüne. — *Nd.* schüne; *mnd.* schûne; *mhd.* schiune, schûne *u. dies mit mhd.* schuhen; *ahd.* scugin *aus ahd.* scugina, scuginna.

Wohl mit schüre *u.* 4 schûr *von derselben √* sku, *bedecken etc.*

1. **schünen,** *schrägen, schräg stellen od. machen, abschrägen, bs. durch Be- od. Abhauen, Abhobeln, Abstechen, Abgraben etc. der Kanten ein Etwas mehr od. weniger schräg od. abschüssig, abhängig, neigend etc. machen, bs. so machen, dass ein Etwas am Ende in einen Winkel od. eine Spitze verläuft;* — de mûr *(od.* de pâl etc.) mut nog wat mêr schûnd worden; — du must de balke *(od.* de slôts-kante etc.) noch wat mêr schünen *od.* of-, ferschünen; — de stok *(od.* de balke etc.) mut nog wat anschûnd *od.* toschûnd *(an einem Ende an- od. zugespitzt)* worden etc. — *Nld.* schuinen, verschuinen etc.; *nfries. (Johansen, pag. 27 u. 169)* skûûns, skûûnsin. — *Wohl von* schûn, *wie* 1 schraden *von* schrâd, *wobei man bei* schûn *auch wohl an eine ähnliche urspr. Bedtg. wie bei* schrâd *u.* schrên etc. *u. an eine √* sku *in der Bedtg.: spalten, hauen,*

schneiden etc., bz. spalten, reissen, ritzen etc., spitz u. scharf sein u. machen etc. denken muss, die mit sku *(schaben, wetzen od. schneiden, scheeren etc., cf. skr.* khsnu, *wetzen, reiben; lit.* skutu, skusti, *schaben, scheeren etc. unter* 2 sku *aus* ska *bei Fick, I, 816) wohl ident. u. wovon auch* sku *(genau sein, knausern; necken, reizen, sticheln, peinigen etc., cf.* 4 sku *bei Fick, I, 817) von Hause aus nicht verschieden ist.*

2. **schûnen**, *stacheln, reizen, hetzen etc. od. mahnen, aufmuntern, anreizen, antreiben, verführen, veranlassen, geneigt machen etc.;* — hê schûnd hum to 't stêlen an *od.* up; — du must de hund lôpen laten un hum nêt nog mër an- *od.* upschûnen, anders kun hê dî wol bîten; — hê schûnde hum tegen sîn fader up; — wel hed hum dat inschûnd *(eingesetzt od. eingetrieben, eingeblasen, eingegeben etc.),* dat hê hum kwâd dôn *(od.* krabben, prügeln etc.) schul? — hê kan niks as kwâd in- *od.* toschûnen; — nim dî in acht! de dûfel kun toschûnen, dat du in 't unglûk kwamst; — de dûfel kun toschûnen, dat mî 't hûs bafen de kop tosamen störtde; — hê hed hum ferschûnd *(verführt, verleitet etc.). — Weiter cf.* ferschûnen *u.* ofschûnen, *deren Bedtgn. sich ebenso wie die von geneigt machen leicht von der sinnl. Bedtg. von* schûn *(schräg, sich nach einer Seite hinneigend, geneigt, abschüssig etc.), bz. von* 1 schûnen *(schräg od. geneigt machen etc) ableiten lassen, obschon dieses* 2 schûnen *mit* 1 schûnen *völlig unverwandt, sondern vielmehr eins ist mit nd.* schünnen, schûnden (an-, up-schûnnen etc.); *mnd.* schunden; *nfries. (der Form wegen cf. nfries.* skiene *u. wfries.* scheijnen, *schänden bei Outzen u. Japix)* skienne; *wang. (Ehrentraut, I, pag. 52, s. unter* schain) schain *(cf. die Compos.:* farschain *u.* onschain = *unserm* ferschûnen *u.* anschünen, *sowie auch* toschain = toschûnen); *satl. (Ehrentraut, II, 218)* sgaene; *as.* skundjan *(in* farskundjan, *anreizen etc.); ags.* scyndan; *ahd.* scuntan, scunten, scunden; *mhd.* schünden *(antreiben, reizen etc.), dessen Stamm* skund *wohl mit mnd.* scunt *(Reiz, Anreizung, Verlockung) u.* schin, schinden etc. *zu einem u. demselben Stammverb.* skinnan, skan, skun *(spalten, reissen, ritzen, stechen, reizen etc.) gehört, ebenso wie Brand, Brunst, Brunnen etc. von* brinnan *u. Land, Lende etc. von* linnan *abstammt.*

Wegen der Bedtg.: reizen od. stechen, stacheln etc. aus spalten, reissen etc., cf. auch nhd. Reiz, reizen, ritzen u. reissen etc. aus u. von as. wrîtan *(spalten, bersten, brechen, reissen etc.; stechen, ritzen, schreiben etc.) = engl.* write etc. *(s. unter* riten), *woraus beim Vergleich der Bedtg.: mit Heftigkeit sich od. Etwas bewegen, eilen etc. des as.* wrîtan *sich auch sofort die Abstammung des an.* skynda, skunda; *norw.* skunda; *schwed.* skynda; *dän.* skynde (festinare, *sich hasten, eilen etc.) von demselben Stammverb.* skinnan (√ skan = *skr.* kshan, *spalten, hauen, schlagen, schneiden etc. od. reissen, ritzen, stechen, graben, verwunden etc.) ergiebt.*

schunk, *s.* schenken.

schunke; *i. q.* schanke *u.* schinke *u. namentlich in der Bedtg.: Bein gebraucht;* — must du dîn lange schunken altîd so wîd fôrût steken, dat elk d'r afer fald? — *Redensart:* hê is gôd to 'n koptein; hê hed lange schunken.

schûns, *schräg, von der Seite etc.; s.* schûn.

schunster etc., *s.* schundster.

schûnte, *Schräge, Schrägigkeit, Abschüssigkeit, Abhang etc.;* — de slôtskante hed gên schûnte genug; — dat hûs steid up 'n schûnte *(auf einem Abhang). — Nld.* schuinte. — *Zu* schûn.

schup = *nld.* schap; *nhd. schaft im nld.* vriendschap, *nhd. Freundschaft etc., cf.* skup.

schup, schüp *u.* **schups**, *Schupps, Stoss, Fusstritt etc.;* — hê gaf hum 'n schup in de nërs, dat hê to de dör herût flôg; — hê gaf hum 'n schüp fôr de schénen, dat hê nêt wus, wâr hê blêf; — hê smêt hum mit 'n schüp afer de weg in de slôt; — ên de schüp gefen *(Jemanden den Stoss od. Fusstritt geben, ihn derbe abweisen od. abfertigen, ihm einen Korb geben als Freier etc.). — Nd.* schup, schupp, schupps, *nld.* schop, schup; *nfries.* skup etc. — *cf.* schuppen.

schüp, *s.* schüppe.

schüp-blad, *das Blatt od. der untere breite u. flache Theil der Schippe od. Schaufel.*

schüppe, schüp, *Schüppe od. Schippe, Schaufel, flacher breiter Spaten etc.; — Compos.:* ask-, kalen-, kôrn-, mes-schüppe. *— Nd.* schuppe, schüppe; *mnd.* schuppe; *nld.* schop, schup; *mnld., mfläm.* schoppe, schuppe; *nfries.* skup. — *Zweifellos mit mnd.* schope; *mhd.* schuofe; *aengl.* scôpe; *engl.* scoop; *schwed.* skopa *(Schöpfgefäss, Schöpfkelle; im engl. auch Schüppe, Schippe, Schaufel) zu* 2 scheppen *(schöpfen, schaufeln), dessen Prät. im ahd.* scuof, scuaf, scôf *lautete.*

schuppen, schüppen, schupsen, *schupfen, schupsen, stossen, werfen etc.;* — hê schupt hum in de sîd; — hê schupt de stên weg; — hê schüpt hum to de dör herût; — hê schüpt de bült erde mit de fôt ût 'n ander;

— hê schûpt *(od.* schupst) hum an de sîd *od.* weg etc. — *Nd.* schuppen; *nld., mnld.* schoppen, schuppen; *ahd.* scupfen; *mhd.* schupfen, schüpfen *(stossen, schleudern, fortstossen, fort- od. vorwärts treiben; durch Stossen in schaukelnde Bewegung setzen). — Nicht mit mhd.* schup *(das Schieben der Schuld auf einen Anderen etc.) u. nhd. Schub von schieben, bz.* skiuban, sciupan etc. *(cf.* schufen), *sondern mit diesem u. unserm* schup, *sowie mhd.* scupf, schuf; *nld.* schop *(schaukelnde Bewegung); ahd.* scuphâ, scophâ, *nld.* schop *(Schaukel, Schaukelbrett, Wippe); mnd.* schuppe-stôl *(Schnellgalgen, Wippe, bz. Stuhl, wovon man heruntergestossen wird) etc. u. skr.* kshubh, kshobhate (agitari), kshubh *(Ruck, Stoss, Schubs od. Schupps) von derselben √* skubh, *stossen, schieben, cf.* schufen.

schüppen, *Spielkarte mit dem Zeichen der* schüppe, *welches der Deutsche im franz.* pique *sah;* — ik spöl in schüppen *od.* in pîk. — *Daher:*

schüppen-bûr, *Pique-Bauer od. Beste-Bauer. — Sprichw.:* hê is so krûs as 'n schüppenbûr.

schups, *s.* schup.

schupsen, *s.* schuppen.

1. **schûr**, *frostiger Schauer, frostiges od. frösteldes Ueberlaufen, verbunden mit Zittern;* — d'r truk mî mit 'n mâl so 'n schûr afer 't lefen, nët âs wen ik de kolde *(das kalte Fieber)* krêg. — *Nfries. (Johansen, pag. 109)* skûür. — *Entweder contrahirt aus* schuder *od. urspr. eins mit dem folgenden* schûr, *da dies im mnd. auch vom Paroxismus des Fiebers u. der mit einem plötzlichen Erbeben od. mit Krämpfen verbundenen fallenden Sucht gebraucht wird, obschon auch dies sich wohl nur davon herschreibt, dass ein Wetter-Schauer in der Regel plötzlich u. heftig u. nur mit Unterbrechungen u. stossweise auftritt u. ausbricht. — Vergl. dieserhalb auch afries.* skûr, schûr *(Krankheit) u. hess.* schûr *(Krankheitsanfall), Dimin.* schuereken *(Krämpfe der kleinen Kinder) bei Vilmar.*

2. **schûr**, *Schauer od. Bö, bz. eine gewöhnlich rasch einherfahrende einzelne grössere, dunkle u. schwere, ein drohendes Unwetter in sich verbergende Wolke, die wie jede einzelne Wolke durch ihren Schatten eine plötzliche Erkältung der Luft u. dadurch Wind erzeugt u. deren Inhalt (als Hagel od. Regen von Blitz u. Donner begleitet) gewöhnlich mit Vehemenz u. prasselndem Geräusch auf die Erde niederstürzt. — Daher überhaupt: ein plötzlich ausbrechendes, rasch vorübergehendes kurzes Unwetter od. Sturm-, Guss- u. Schlagwetter, bz. eine einzelne Wetterphase, verbunden mit Gewitter u. Sturm od. mit Hagel u. Regen;* — dâr kumd wër 'n nêi schûr up *(od.* afer), wî mutten sên, dat wî under dak kamen, anders worden wî dörhen nat; — hê krêg so 'n schûr up de kop, dat hê êr dörhen nat was, êr hê 't sülfst wus; — wî hebben 'n lütje schûr regen had; — ên schûr jagt 't ander; — tüsken de schuren in is 't wër 't môiste wër fan de welt; — dat regend *(od.* hageld, dönnerd) bî schuren *(einzelnen Schauern od. mit Abwechselung von hellem od. stillem u. trockenem Wetter bei Böen od. Phasen u. Touren etc.). — Compos.:* dönner-, hagel-, regen-schûr. — *Sprichw.:* dat schûr *(Unwetter etc. u. fig.: Verderben u. Verderben bringendes Etwas)* hangt hum bafen de kop; — lât dî insen nët so mennig schûr afer de kop gân, as mî, den kanst du ôk mitproten. — *Nd.* schuur; *mnd.* schûr; *nld.* schoer; *ags.* scûr; *aengl.* schûr, schour, shour; *engl.* shower; *an.* skûr; *norw., schwed.* skur; *ahd.* scûr; *mhd.* schûr, schuwer; *österr.* schour *u. mhd.* schûre (nimbus, tempestas, *Wetterschauer, Unwetter; bildl.: Verderb, Vernichtung); goth.* skura. — *Es bezeichnet urspr. ein den Himmel bedeckendes od. verhüllendes, verbergendes u. verfinsterndes Etwas od. überhaupt ein dunkles u. finsteres Etwas, da es sowohl mit lat.* ob-scûrus, *als auch mit unserm* schûl *u. dem folgenden* 4 schûr *u.* schûre *zu einer u. derselben √* skû *(bedecken, verhüllen etc.) gehört. — Vergl. dieserhalb auch lat.* nimbus, *was mit griech.* néphos *(Gewölk); ags.* nifol *(finster) u. as.* nebhal etc. *(cf.* nefel) *von der √* nabh *(bedecken, verhüllen) abstammt.*

3. **schûr**, *in der Redensart:* hê trekt 'n schûr afer de ôgen *od.* d'r trekt hum 'n schûr afer de ôgen, *was von demjenigen gesagt wird, der ein finsteres u. saures Gesicht macht, bz. der die Stirne kraus u. die obere Partie über den Augen herunter zieht u. finster u. drohend drein sieht od. dem ein finsterer Wolkenschatten (im fig. Sinn) übers Gesicht zieht. — Es wird auch nd. (cf. Br. Wb., IV, 719) in derselben Bedtg. gebraucht u. ist von Hause aus eins mit* 2 schûr *als dunkle, drohende Wetterwolke.*

4. **schûr**, *Schauer od. Wetterdach, Obdach, Schutzding od. Schutzort, Regenhütte, bz. Obdach, Unterkommen, Schutz, Schirm, Beschützung, Schonung, Nachsicht, Geduld etc.; — Compos.:* wagen-schûr *(Wagen-Schauer, Wagen-Remise);* — immen-schûr *(Bienen-Schauer);* — hê gift gên schûr mër *(er giebt kein Obdach od. keinen Schutz mehr etc., bz. er giebt u. gewährt weiter keinen Schutz u. keine Beschützung, bz.*

[fig.] er giebt u. gewährt u. bewilligt weiter keine Schonung od. Nachsicht u. Geduld od. Frist zum Bezahlen etc.); — ik kan gên schûr mĕr bî hum krigen *od.* finden *(ich kann keinen Schutz od. keine Beschützung u. Schonung od. Nachsicht etc. mehr bei ihm bekommen od. finden);* — hê trûggelde al, of hê nêt nog wat schûr *(Schutz u. Schonung etc., bz. Aufschub u. Frist zum Bezahlen etc.)* fan *(od.* bî) hum krigen *(od.* finden) kan, man all' sîn trûggeln un bidden kan hum niks helpen; — ik gêf gên schûr mĕr, hê mut betalen. — *Nd., mnd.* schûr; *ahd.* scûr; *mhd.* schûr *(bedeckter Ort, Obdach, vor Wind u. Regen geschützter Ort; fig.: Schutz).* — *Davon (wie* schulen *von* schûl) *mnd.* schuren *(schützen, schirmen).* — *Mit* schûl *u.* schûre etc. *von derselben √* sku *(bedecken, verhüllen, schützen etc.).*

schûr-dör, *Scheuer- od. Scheunen-Thür, Scheunen-Thor.* — *Sprichw. s. unter* schude, *wofür es auch heisst:* de frô kan mĕr to 't fenster ûtlangen, as de man to de schûr-dör infaren kan.

schûre, schûr, *Scheuer, Scheune, Schuppen, bz. grösseres Gebäude zur Unterbringung od. zum Bergen der Ernte u. des Viehes, sowie der Wagen, Pflüge u. sonstiger landwirthschaftlicher Gegenstände; ferner auch zum Bergen von Holz u. Torf etc.* — *Compos.:* bûren-, holt-, törf-schûr etc. — *Nld.* schuur; *mnld.* schuere, schure; *ahd.* sciura, skiura, scûra; *mhd.* schiure; *hess.* scheuer *(gespr.* schier, *cf. Vilmar).* — *Davon (d. h. von ahd.* sciura, scûra) *prov.* escuria, escura; *franz.* écurie *(Stall), wie desgl. auch wallach.* şure; *ungar.* tsûr *od.* csûr, tschûr *(Scheuer).* — *Wohl zweifellos mit* 4 schûr etc. *von derselben √* sku *od. vielleicht blos Weiterbildung davon.*

schurégeln, *schuriegeln, thätlich (durch Knuffen, Stossen, Schütteln etc.) od. mit Worten strafen, hart anfassen u. anlassen, zurechtsetzen, schelten etc.;* — hê schurégeld hum ördentlik dör; — hê hed hum dûgtig ûtschurégeld. — *Nd.* schuregeln *u. dies mit westerw. (Schmidt, pag. 207)* schorgeln *(schieben, stossen, hin- u. herstossen u. werfen, plagen, quälen etc.) von ahd.* (scurgjan), skurgan, scurkan, scurgen, scuregen; *mhd.* schurgen *(stossen, schieben, treiben,* trudere, impellere, impingere, praecipitare, propellere); *as.* (scurgjan) *in dem and. Psalm* bescurgen (praecipitare), *dessen Bedtg.: stossen wahrscheinlich aus treiben (forttreiben, vorwärts treiben, antreiben etc.) u. diese wieder aus geisseln, peitschen entstand, da auch das ahd.* scurgjan *mit md.* schurge, schurc *(Anstoss, Angriff, Verlauf) u. ahd.* scurgo *(cf.* schurke) *wohl fast zweifellos mit aengl.* scorge; *engl.* scourge *(Geissel, Peitsche, Strafe, Plage etc.); aengl.* scorgen; *engl.* scourge *(geisseln, peitschen, strafen, züchtigen, plagen, mit einem Besen fegen) aus u. von dem (Straimann) afranz.* escorgie; *nfranz.* écourgée; *norm.* courgée *(Peitsche, Geissel) abstammt, was nach Diez (I, 374) mit ital.* scuriada *u. span.* zurriago *(Peitsche) aus lat.* excoriata *(sc.* scutica) *entstand.*

1. **schuren** *od.* **schûren**, *schauern.* — *Von* 2 schûr *als Regen- od. Hagelschauer, da uns Verba von* 1 *u.* 4 schûr *fehlen;* — dat schûrd fan dage in ênen weg an; kûm is ên schûr afer, den is 't ander d'r al wĕr. — *Nd.* schuren; *mhd.* schûren.

2. **schuren** *od.* **schûren**; **schurren** *u.* **schûrsen**, *scharren, kratzen, bz. scharf über od. an Etwas hinfahren, dass es ein dumpfes Geräusch macht u. zugleich von der betreffenden Oberfläche die Farbe od. die Epidermis abscheuert u. sie äusserlich verletzt wird u. abschleisst;* — du must nêt so mit de stôl up de dêle schûren *(od.* schûrsen), ik kan dat nêt in de kop ûtstân un du schûrst dârmit ôk alle farfe fan de dêle; — jî mutten nêt so mit de stolen afer de dêle schûren un riten, dat mâkt niks as schrammen un kale stêen; — till' dîn fôten ördentlik up un schûr nêt so afer de dêle; — wen du so mit de fôten afer de stênen schûrst, den slitst du de salen fôls to gau of; — hê schûrd mit sîn hakken afer 't îs hen, dat man gans sên kan, wâr hê afer kamen is; — de wagen schûrd *(od.* schûrst) so an de mûr langs, dat d'r 'n gansen langen schram' in de mûr kamen is. — *Nd. (Br. Wb., IV, 721, Dähnert) u. mnd. etc.* schurren *(dasselbe); hess.* schurren *(auf dem Eise gleiten).*

Es ist entweder ein ablautendes scharren *(auch schon mnd.) od. mit diesem aus dem für* 1 scheren *anzusetzenden* skiran, skar, skur *(scheren, schaben, kratzen etc.) entstanden. Dass es sich aber begrifflich auch leicht aus mnd.* schuren = 2 schûren *(scheuern) entwickeln konnte, ist klar, weil auch dies in vielen Fällen (wie z. B. wenn man zwei rauhe Steine auf einander scheuert od. reibt, od. wenn man ein Etwas an einem rauhen u. scharfen Gegenstande reibt) ein kratzendes u. scharrendes Geräusch macht u. sich dabei auch die Farbe od. Oberfläche von Etwas abreibt od. dabei auch die Epidermis abgerieben u. verletzt wird.*

1. **schüren**, *scheuern, in die Scheuer od. Scheune bergen od. bringen.* — *Nur in* inschüren; — dat kôrn is all' inschûrd un burgen. — *Nld.* schüren. — *Zu* schûre.

2. **schüren**, *scheuern, reiben, abreiben, bz. durch Reiben od. Abreiben (mit einem rauhen Stein od. einem rauhen Etwas etc., bz. mit Sand od. Lehm od. damit gemischter saurer Schlempe u. scharfer Lauge) glatt machen od. reinigen, putzen u. blank machen;* — hê schûrd sük an hum; — hê schûrd sük de hûd noch kört un klên, wen hê dat schüren nêt bold afer gift; — hê schûrde sük de hûd nêt so lank, dat sê gans rau un blöderg was; — hê schûrd sük de rügge an de mûr *od.* an 'n pâl, um dat hê hum jökt; — de kôjen schüren sük gern de hûd, darum mut d'r altîd 'n schûr-pâl in 't land stân; — de tauen schüren sük so, dat sê al gans rûg un ofsléten sünt; — de hâr is d'r ofschûrd un de hûd is gans kâl un blôt; — de bôm is to dicht, du must de takken, de sük an 'n ander schüren, d'r ûtsniden, anders worden sê ligt krank un brandig; — du must nêt so digt an de mûr langs faren, dat de wagen de mûr nêt schûrd *(reibt u. ritzt etc.)* un d'r gên schrammen in kamen; — du must de dêle mit sand of mit lêm schüren, dat de flekken d'r beter ûtgân un sê gans rein un blank word; — de ruge mûren mutten êrst mit 'n stük stên *(od.* mit 'n stük bremer flôr, *bz.* mit 'n ester etc.) dügtig schûrd *(od.* ofschûrd) worden, êr sê wittd worden, anders blîfen sê naderhand altîd rubberg un mal; — hê schûrd dat holt mit sandpapîr *(od.* bimstên etc.) of, dat 't môi glad word; — wen du 't mesken- un kaper-gôd schüren wilt, den must du dat mit sand *(od.* lêm) un drank *(od.* lôge) schüren, anders krigst du 't nêt rein un blank; — wen man 't kaper- un mesken-gôd to föl un to stark schûrd *(mit Sand od. Lehm u. mit Schlempe od. scharfer Lauge scheuert od. reibt u. putzt etc.),* den word 't bold dün un gaterg. — *Sprichw.:* de sük an 'n ésel schûrd, de krigt d'r hâr fan. — *Davon:* geschüre, geschûr *(Gerreibe, Geputze etc.).* — *Nld.* schuren *(scheuern, reiben, putzen etc., abreiben, den Schmutz od. die Rauhigkeiten u. vorstehenden Ecken u. Kanten etc. wegnehmen etc., cf. z. B. bei Vondel:* Ghij volken, die den Rijn, de Waal en IJsselstroom uwe ackeren ziet schuren); *mnld. (Kil.)* schueren (fricare, defricare, tergere, extergere, detergere, nitidare, terere, atterere); *nd.* schüren; *mnd.* schuren; *engl.* scour; *norw., schwed.* skura; *dän.* skure; *nfries.* skûûrin; *wang.* schûr; *satl.* sgûrje. — *Nach einigen (cf. Weigand u. Diez, I, 380) mit ital.* sgurare; *lomb.* sgura; *span., cat.* escurar; *franz.* écurer *(scheuern, fegen, putzen, rein machen, mit Sandstein abreiben etc.) mit vorgesetztem verstärkenden* ex *von lat.* curare. *Sollte es aber nicht eher mit* 2 schuren *gleicher Abstammung sein u. auf die sinnl. Bedtg.: scheren, schaben, kratzen, reiben etc. zurückgehen, ebenso wie auch mnd.* schuren; *mhd.* schüren *(schüren, stacheln, reizen, stechen u. stecken, in Brand stecken, entzünden, bz. stechen, stossen, treiben) wahrscheinl. von demselben Stammverb.* skiran, skar, skur *(spalten, hauen, schneiden, schnitzen [cf. an.* skur-gudh, *aus Holz od. Stein geschnitztes od. gehauenes u. gebildetes Bild, Götzenbild] scheren, schaben etc., *bz. spalten, reissen, ritzen, verwunden etc. od. hauen, stossen, stechen, stacheln, reizen etc.) abstammt? — cf. darüber auch Pott, Wurzelwb., I, zweite Abthlg., pag. 689.*

schurje-murje, *s.* schurre-murre.

schurîg, *schaurig, regnicht, böig, ungestüm etc.;* — schurîg wêr *(regnichtes, böiges Wetter);* — 'n schurigen lücht *(Luft od. Himmel voll von Wetterschauern).* — *Zu* 2 schûr.

schurke, schurk, *Schurke, gemeiner, ehrloser u. schlechter Kerl, Betrüger, Spitzbube etc.* — *Nld.* schurk; *ahd.* scurgo, *was nach Weigand allein im Compos.* fir-scurgo *(bestrafter, nichtswürdiger Sclave, Galgenstrick) belegt sein soll u. demnach höchst wahrscheinl. einen Menschen bezeichnete, der gegeisselt od. gepeitscht wurde, sodass auch hieraus wohl wieder der Zusammenhang von ahd.* scurgjan etc. *(s. unter* schuregeln) *mit afranz.* escorgie *(Geissel etc.) bestätigt wird.*

schûr-lappe, schûr-lap, *Scheuer-Lappen.* — *Nld.* schuurlap.

schûr-pal, *Scheuer- od. Reibpfahl, bz. dasselbe wie* frîf- *od.* wrîf-pâl. — *Fig.: derjenige od. ein Mensch, an dem sich Jeder scheuert u. reibt;* — ên in 't selskup mut altîd de schûrpâl wesen; — hê is allemans schûrpâl.

schûr-papîr, *Scheuer-Papier od. Sand-Papier zum Abreiben u. Glätten der Bretter od. zum Abscheuern des Rostes etc. vom Metall.*

schurre, schurr' *u. (Remels, Amt Stickhausen)* **schudde**, *ausgestochener Rasen, Haiderasen, bz. dasselbe wie* sode *(zum Brennen u. zur Düngerbereitung für die Moorcolonisten).* — *cf. nld., mnld.* schadde *u. mnld. (Kil.)* schorre (cespes, gleba) *u. zu unserm* schadde *(Mist) das (Fick, I, 817) Thema* skudha *(Mist) für griech.* e-skudon *(Schweinemist),* kudōdés; *lit.* szudas; *lett.* sudas *(Mist, Koth), wozu lautlich auch unser* sode *(Rasen, Torf- od. Moor-Rasen, Gras-Rasen) stimmt. Die Wörter* schurre, schorre (cespes, gleba) *gehören wohl zum alten* skiran, skar, skur *(spalten, hauen,*

schneiden, 'stechen etc., cf. 2 schuren *u.* schûren), *obgleich sie beim Vergleich von* scharre *aus* schadde *(cf.* 1 schadde) *auch aus* schudde *entstehen konnten. Ob auch* schadde *für* schodde *(cf.* afer, over *od.* ufar), schudde *steht? — Zum obigen Thema* skudha *(Mist, Koth etc.) cf. auch mhd.* schot, schotte *(schmutzig) u. ahd.* scotto; *mhd.* schotte *(Quark aus Molken von süsser Milch); bayr.* schotten; *schweiz.* schotte *(übrigbleibender wässeriger Theil der Milch od. Nach-Molke, wässeriger Rückstand, nachdem der zum Gerinnen gebrachte fettere Theil der Milch aus dem Kessel genommen ist).*

schurre-murre, schurje-murje, schurremurt, *gemeines Volk, schlechtes Gesindel; Hefe des Volks etc.;* — 't is niks as êmer schurre-murre *(od.* schurje-murje etc.) wat dâr in de achter-um-strate wând. — *Nld.* schorre-morrie, *nach v. Dale* = rommel-zoo, zaamenraapsel, gepeupel. — *Wohl von* schuren *od.* schurren *(scharren etc.) u.* murre *in derselben Bedtg. wie* mudder *od.* murt, *sodass es urspr. soviel als (cf. auch* rap *od.* rap un rût) *zusammengescharrter Dreck bezeichnete.*

schurren, *s.* 2 schuren.

schûr-sand, *Sand zum Scheuern der metallenen Geräthe, Scheuer-Sand.* — *Nld.* schuur-zand.

schur-schotte, schur-schott, *grosse Libelle, Warzenbeisser etc., sonst auch* blain-bîter *(s. d.) genannt.* — *Der Name stammt wohl daher, weil sie ein schurrendes (cf.* 2 schuren) *Geräusch machen od. weil sie an den* schotten *od. Bretterzäunen hinschurren od. sie mit ihren Flügeln schurren od. scharren.* — *Das nfries. (Johansen, pag. 140)* skirskaat, *Heuschrecke (Goldschmied) ist dasselbe Wort.*

schursen, *s.* 2 schuren. — *Davon:* geschurse = geschure *od.* geschurre, geschûr *von* 2 schuren; — du must nêt so 'n geschurse *(od.* geschure etc.) mit de fôten maken.

schur-spade, schur-spâ, *Spaten zum Ausstechen der Haiderasen od. Soden, cf.* schurre.

schust, *s.* schölen.

1. **schût,** *s.* scheten.

2. **schût,** *Schutz;* — hê gift mî schût un schûl. — *Nd., mnd.* schut; *ahd.* scuz etc. — *Zu u. von* scheten, *s. Weiteres unter* schütten.

3. **schût,** *ein Brett od. eine lose Holzwand, ein hölzerner Schieber, eine Holzklappe etc. zum* schütten *od. Abhalten (Absperren, Abschliessen etc.) u. Stauen des Wassers, bz. zum Schutz u. zur Sicherheit gegen das Ein- u. Durchbrechen des Wassers bei Sturmfluthen, od. auch zum* schütten *od. Ein- u. Aufsperren des Viehes etc., bz. zum Schutz u. zur Sicherheit gegen das Ausbrechen u. Gestohlenwerden desselben;* — du must dat schût *(das entweder zum Vor- od. Einschieben od. zum Vor-, Nieder- od. Einfallenlassen, od. zum Vor- u. Einsetzen od. zum Nieder- u. Vorschlagen u. Dichtmachen ein- u. hergerichtete Brett etc.)* fan afend dicht maken un slûten *(od.* d'r in- *od.* förschûfen, herunder-, to- *od.* dichtschûfen, *bz.* herunder *od.* fallen laten un fast maken; d'r för- *od.* insetten etc.), 't kun wol wesen, dat bî de starke nôrdwestwind 'n hôgen flôd upkwam un uns land all' under water lêp; — 't water is noch afer 't schût hengân, so 'n hogen flôd hebben wî fan nacht had; — du must dat schût slûten *(od.* dicht dôn, d'r för setten etc.), dat dat fê d'r nêt ûtbrekt; — is 't schût fan de hönerstal ôk dicht un slaten, dat de höner nêt weglopen of nêt fan de ülkes dôd mâkt worden? — hê sitt achter 't schût *(absperrende Holzwand)* to schulen. — *Nd.* schütt; *mnd.* schutte; *nld.* schut; *mnld.* schutte, schut; *engl.* shut. — *Zu* schütten *u. mit diesem von demselben Stamm* skut.

schüte, schût, *ein langes, schmales u. scharfes, in der Regel mit einem hohen Verdeck versehenes Fahrzeug zur Beförderung von Gütern u. Reisenden auf den Binnen-Canälen, was nicht zum Segeln eingerichtet ist, sondern von Pferden gezogen wird, woher es gewöhnlich auch* trek-schüte *heisst. Früher, als noch keine Chaussee bestand, fuhr auch eine solche* schüte *od.* trekschüte *zwischen Aurich u. Emden.* — *Nach dem Sprichw.:* „de fan mîn kese mâkt 'n schût *(od.* schût), un fan mîn meid 'n brûd, de mut to mîn hûs herût" *muss* schüte *od.* schute *früher auch wohl einen kleinen, offenen Kahn od. ein kleines, offenes (hohles) Boot (wie im nld.) bezeichnet haben.* — *Nd.* schüte, schuete; *mnd.* schute, schutte; *nld.* schuit; *mnld.* schuyte; *wfries.* schuwtte; *aengl.* schûte, shoute, schoute; *an.* skúta; *norw., schwed.* skuta; *dân.* skude. — *Wahrscheinl. mit* schôt *u.* schût etc., *bz. dem Thema* skuta *(cf.* schütten) *von* scheten = *goth.* (skiutan), *as.* skeotan, *da es anscheinend ein rasch dahinschiessendes, leichtes u. schnelles Fahrzeug* (lembus, celox etc.) *bezeichnete, wie auch Fick (III, 337) annimmt.*

schüt-geld, *stehende Abgabe, welche derjenige zu zahlen hat, der sein ausgebrochenes (od. gepfändetes) u. im sogenannten* schütkau *eingesperrtes (cf.* schütten) *Vieh wieder auslösen will. Sie fliesst hier in Norden in die Armenkasse, für deren Rechnung auch*

die schütkaue *od. der* schütstal *beim Armenhause unterhalten wird.*

schûtje, *kleiner Nachen.* — *Dimin. von* schüte.

schütjen, *zu seinem Vergnügen schiessen od. fleissig schiessen u. auf die Jagd gehen etc.* — *Mit* schütter *u.* geschût *zu* scheten.

schûtjen, *mit einem kleinen Nachen zum Vergnügen auf dem Wasser fahren;* — hê mag niks lêfer as schûtjen; — hê schûtjed up 't mêr *(kleiner Binnensee)* herum. — *Zu* schûtje *od.* schüte, *wie* bôtjen *zu* bôtje *od.* bôt.

schûtjer, *Einer der in einem kleinen Nachen zu seinem Vergnügen fährt od. viel auf dem Wasser herumfährt.* — *Zu* schûtjen.

schütjer, *Einer der viel schiesst u. fleissig auf die Jagd geht.* — *Zu* schütjen.

schüt-kaue, **schüt-kau**, *der Koben od. Stall, worin das ausgebrochene u. gepfändete Vieh eingesperrt* (schüttd *od.* upschüttd) *wird.* — *Nd.* schuttkaven; *mnd.* schuttekoven.

schüt- *od.* **schütten-mester**, *Schüttemeister od. Gemeindevorsteher, der die Aufsicht über das Grenz- u. Bauwesen, bz. über die Anlagen zur Bezeichnung der Grenzen u. Scheidungen, sowie über diejenigen Anlagen (bz. über alle* schüttungen) *in dem Gemeindebezirk hat, welche zum Abhalten u. Stauen des Wassers dienen;* — schütmesters un pôlrichters. — *Sie wurden früher auch (cf. Ostfries. Mannigfaltigkeiten, II, pag. 251)* schütten-hôfdling *u.* schütten-richter *(d. h. Häuptling od. Richter über die Grenz- u. Wasser-Sperren od. Grenz- u. Wasser-Befriedigungen etc.) genannt.* — *Nd.* schüttmester; *mnd.* schuttemester; *nld.* schutmeester *(Feldwächter, Flurschütze, Person, die das Vieh, welches anderer Leute Felder verwüstet, in den* schütstal *bringt).*

schüt-stal; *s. q.* schütkaue.

schütten, *schützen, schliessen (ab-, be-, ein-, ver- od. umschliessen), sperren (ab-, einsperren), ab-, be- od. einfriedigen, verwahren, beschützen, abhalten, wehren etc.;* — elk schütd sîn êgen land *(ein Jeder schützt od. schliesst, sperret, befriedigt etc. sein eigenes Land);* — elk mut sîn êgen land ofschütten *(abschliessen od. absperren, abdämmen, bz. mit einer Um- od. Einfriedigung versehen);* — elk schütte *(schütze, schliesse, verschliesse, verriegele, sichere etc.)* sîn hûs för dêfen un inbrekers; — elk schütd *(wehrt, hält ab etc.)* sîn êgen schade *(Rechtsgrundsatz);* — 'n slag schütten *(einen Schlag durch Vorhalten von Etwas abwehren u. pariren);* — 't fê schütten *(od.* be-, in-, up-schütten), dat 't nêt ûtbrekt of stalen word; — 't water schütten *(das Wasser durch Vorstecken, Vorschieben od. Vorsetzen von Etwas abschliessen od. abhalten u. aufstauen);* — hê hed dat *(od.* hum) in de kaste beschütd *(besperrt, beschlossen, eingeschlossen etc.);* — hest du de hund ôk inschütd, dat hê nich fan hûs geid? — ik heb' de dögnêt fan junge in de keller upschütd; dâr kan hê êrst 'n pâr stünde brummen, dat hê wat to besinnung kumt. — *Nd.* schütten; *mnd., nld., mnld.* schutten; *afries.* sketta, schetta; *satl.* sgette; *ags.* scyttan; *aengl.* schutten, schitten, schetten; *engl.* shut. — *Mit mhd.* schutzen, schutzin *(schützen, zum Schutz od. zur Abwehr dienen, schützen, beschützen, abwehren, vertheidigen etc.) von einem mit* schot *(cf. hier speciell* 3 schot) *von* scheten *abstammenden Stamm* schut, *bz. älterem* skut *mit der sinnlichen Bedtg.:* schiesst *od.* springt *(heraus od. vor), bz.* schiebt *(sich heraus od. vor) etc., von dem das Thema* skuta *(heraus- od. vorschiessendes Etwas, bz. Ding, was heraus- od. vorschiesst, heraus- od. vorspringt, sich heraus- od. vorschiebt, Riegel od. Verschluss, verschliessendes Etwas, Schluss u. Schutz od. Abwehr u. Hemmung machendes u. bewirkendes od. gewährendes Etwas, bz. Schutz-Ding od. Schutz-Zustand etc.) von* 2 schut = *nhd. Schutz sowohl, wie auch von* schüt, *mnd.* schutte *(cf.* 3 schüt *u. auch nfries.* skott, *bz. unser* 3 schot *u.* schôtel), *als auch das für* schütten *anzunehmende as.* skutjan, *ahd.* scuzjan *mit der Bedtg.: machen u. bewirken, dass ein Etwas heraus- od. vorschiesst (vorspringt, sich heraus- od. vorschiebt) abgeleitet ist u. woraus dann auch* skutjan *sowohl in die Bedtg.: verschliessen u. abhalten, hemmen, abwehren etc. (cf.* schütten), *als in die von: Schutz machen u. gewähren od. die von:* schützen *etc. überging u. wobei es also auch gleichgültig ist, ob man unser* 3 schüt *von diesem* scutjan, *bz. von* schütten *ableitet od. wie* 2 schût = *nhd. Schutz mit dem obigen Thema* skuta *für urspr. ident. hält. Wegen eines ähnlichen Gebrauchs des an.* skjóta *(schiessen, cf.* scheten) *vergl. auch den Satz an.* skjóta skildi fyrir sik *(schiessen od. schieben, strecken, halten den Schild vor sich, den Schild vorhalten, sich mit dem Schild decken u. schützen) u. dann weiter wegen des Themas* skuta *für* 2 schût = *nhd. Schutz auch bei Fick (III, 337) das Weitere.*

schütten-hôfdling, **schütten-richter**, *s.* schütmester.

schütter, a. *Person, die das ausgebrochene u. anderer Leute Felder beschädigende Vieh* schüttet; — b. *(früher in Emden) Mitglied der Schützengilde od. Schützencompagnie,*

bz. der Bürgerwehr (schütterê) *od. desjenigen aus der Bürgerschaft gebildeten bewaffneten Corps, welches die Stadt zu schützen u. zu vertheidigen hatte u. für die Sicherheit der Stadt sorgen musste.* — *Mnd.* schutter (inclusarius, inclusor, *bz. Person, die das Vieh* schüttet *u. als Feldhüter od. Flurschütze das Feld hüten musste)*; *nld.* schutter *(Schütze, Büchsen- od. Bogenschütze, Scharfschütze; Flurschütz, Feldhüter; bewaffneter Bürger od. Mitglied der Bürgerwehr).* — *Theils zu* schütten *u. theils wohl mit nhd. Schütze, bz. ahd.* scuzzo *(Schütze,* sagittarius; *Flurschütze etc.) von einem and.* scut = *ahd.* scuz *(Schuss) u. mit diesem u. unserm* schütten *von* scheten.

schütterê *(früher in Emden), die Schützencompagnie od. die Bürgerwehr.* — *Nld.* schutterij. — *Zu u. von* schütter *sub* b.

schütting, schüttung, *Schüttung;* — a. *Schutz- od. Schliess- u. Sperr-Vorrichtung, bz. Vorrichtung zum* schütten *od. Abhalten u. Sperren od. Abschliessen, Absperren etc. u. Einfriedigen des Wassers od. der einzelnen Grundstücke, um sie vor Einbruch des Viehs od. Diebstahl etc. zu schützen etc.*; — de schütmester mut d'r för sörgen un na sên, dat un of alle schüttingen in gôden stand sünt; — wen 't water nog hoger stigt, den mutten de schüttingen dâl laten *(od.* försetd) worden; — de schütting *(die Einfriedigung)* fan dat land mut bold wat nasên worden, dat 't fê nêt ûtbrekt un in andermans land geid; — b. *Einsperrung od. Aufschliessung des ausgebrochenen u. herrenlos umherlaufenden, fremden Viehes;* för de schüttung *od.* upschüttung fan 't fê wat ûtbraken is un lös herumlöpt, hed de schütter to sörgen. — *Nld.* schutting; *mnd.* schuttinge. — *Zu* schütten, *bz. von* 2 schût.

schuven etc., *s.* schufen etc.

sê, *s.* sêde.

1. sê, *sie.* — *Auch subst. gebraucht wie* he *od.* hê *(er, Er).*

2. sê, *sehe u. sieh;* — *cf.* sên.

3. sê *(auf den Inseln u. namentlich Norderney auch* seu *od.* söi, *mit starker Betonung u. solcher Aussprache der Vocale, als ob es nur einer ist), See, Ocean, Weltmeer; einzelne grosse Woge, Wogenschwall, Brandung;* — dat land ist hâst ên sê, so föl water steid d'r; — hê fârd to sê; — dat schip geid to sê; — hê fârd afer sê; — d'r kwam so 'n sê anlôpen, dat dat hêle schip under water stun'; — d'r gung 'n sê afer 't schip; — d'r steid fan dage so 'n sê, dat man mit 't schip hêl nêt ûtkamen kan; — dat schip kan nêt tegen de sê upkamen etc. — *Redensart:* d'r geid hum gên sê to hôg. — *Compos. wie im nd. u. nld. etc.* — *Nd.* see; *mnd.* sê; *nld.* zee; *mnld.* see; *afries., wfries., wang., satl., helg.* sê; *nfries.* sie, seie *od. (Johansen, pag. 108)* sia; *as.* sêu, sêo, sê; *ags.* sâe; *aengl.* sâe, sea, sê; *engl.* sea; *an.* saer, sjór, sjár; *norw.* sjo, sjaa, sae, sjö, sy, siy; *dân.* sö; *schwed.* sjö; *ahd.* sêu, sêo, sê; *mhd.* sê; *goth.* saivs. — *Wohl mit* sêle *zur √* su *(bewegen, regen, erregen, aufregen, stark bewegen etc.), cf. skr.* savá *(Antrieb, Erregung, Belebung etc. u.* sâvana *(das Antreiben od. Erregen u. Beleben) etc., weil die See ein erregtes u. sich stark bewegendes, wogendes Etwas ist.*

Sebo, *männl. Name;* — *Geschln.:* Seba *u.* Sebens. — *Wohl mit* Sibo *urspr. eins.*

sê-börg *(afries.* sê-burch, sê-burich), *See-Burg, wie früher der See-Deich genannt wurde.* — *Auch als Geschln. kommt hier* sêbörg *vor.*

sê-dâk, sê-dôk, *See-Nebel.*

sedât, *ruhig, gesetzt etc.* — *Aus lat.* sedatus *von* sedo.

söde, sö, *sagte; s.* seggen.

sede, sâde, *Sitte;* — dat is 'n olden sede. — *Sprichw.* êrst 'n bede, den 'n sede, den 'n plicht. — *Nd., mnd., mnld.* sede; *nld.* zede; *afries.* side, sithe, *nfries.* sede, side; *as.* sidu, sido; *ags.* sidu; *aengl.* side; *an.* sidr; *norw.* sed, sid; *goth.* sidus; *ahd.* situ, sidu, sito; *mhd.* site, sit, sitte *(Sitte, Gebrauch, Gewohnheit; Beschaffenheit, Art u. Weise, Anstand).* — *Vergl. griech.* éthos *(Gewohnheit, Sitte, Brauch) u. Weiteres bei Curtius, pag. 251, Nr. 305.*

sêdel, sêtel, *Sitz, Wohnort etc.;* — hê hed hîr sîn sêdel. — *Mnd.* sedel; *mnld.* sedele *u. nld.* zetel, *mnld.* setel; *afries., as.* sedel; *ahd.* sêdal etc. — *Mit mhd.* sidele *u. nhd. siedeln, Ansiedelung etc. aus lat.* sedile.

sedel, sädel *od.* **ssedel** etc., *Zettel, Stück od. Streifen Papier, Schein, Bescheinigung etc.;* — schrîf mî 't man efen up 'n sedel; — hê hed hum 'n sedel mitgefen; — ik mut hum noch 'n sedel up de maue spelden. — *Mnd.* sedele etc. — *Aus lat.* schédula, *dem Dimin. von griech.-lat.* schéda, scida; *griech.* schidé *von* schizein *(spalten, zersplittern etc.) u. dies mit lat.* scindere *u. wohl auch nhd. Scheit etc. (s. unter* schidel etc.) *von der √* skid.

sêden (sôd; — soden *od.* saden *u. auch* södt, söth, sött), *sieden, kochen etc.;* — water *(od.* sêp etc.) sêden; — de sêdende pot; — braden un saden *(gebraten u. gesotten; auch: Gebratenes u. Gesottenes);* — 't tê-water hed saden *od.* södt, sött; — 't water is södt *od.* sött *(das Wasser ist gekocht, bz. bereits gahr).* — *Nd., mnd.* seden; *nld.* zieden; *mnld.* sieden; *afries.*

siatha; *wfries.* sjiedden; *satl.* siode; *wang.* sjôth; *as.* seothan; *ags.* seóthan, sióthan; *aengl.* seodhen; *engl.* seethe; *an.* sjodha; *norw.* sjoda; *schwed.* sjuda; *dän.* syde; *ahd.* siodan; *mhd.* sieden; *goth.* (siuthan). — *Germ.* √ suth *u. diese mit* svath *(brennen, schwelen) von an.* svidha *(brennen etc.),* svidha *(das Kochen etc., cf. auch* 2 swat) *u. nhd. Schwaden etc. wohl aus einer* √ su, *Partic. II.* suta, *Infin.* sótu, *Verbale* sút *(zeugen, erzeugen, gebären etc.), bz.* sū, *Partic. II.* sūta etc. *(beleben, beseelen, lebendig machen, in lebhafte Bewegung versetzen, erregen, aufregen, heftig bewegen etc., cf.* 3 sê *u.* sele), *woraus wohl die Bedtg.: wallen, brodeln, kochen, sieden, brennen etc. (cf. auch* wellen etc.) *hervorging. — Wegen goth.* saudis *(Opfer) cf. skr., ved.* svadhâ *(Opfertrank) u. sodann auch* swêt *u.* sweten *von einer* √ svid *aus* su *(erregen od. treiben, austreiben etc.).*

sédert, *seit, während etc.;* — hê is sédert de tîd noch nêt wër hîr west; — sédert de leste acht dagen hed 't gedürig regend. — *Nld.* sedert; *nd.* seder, sider; *mnd.* seder, sedder, sedert, sodder; *afries.* sether, *as.* sîthor etc. — *Comparat. von* 1 sîd *(seit).*

sê-fast, *See-fest, dem Angriff u. der Einwirkung der See nicht erliegend, fest gegen dieselbe etc.;* — 'n sêfast schip; — 'n sêfasten dîk; — 'n sêfasten kërel; — hê is noch al sêfast, hê word nêt ligt sêkrank.

séfe, säfe *od.* **séve, säve,** *Sieb;* — kartuffel-, kôrn-, sand-séfe etc. — *Nd., mnd.* seve; *nld.* zeef; *mnld.* sef, seve; *nfries.* säw; *ags.* syfe, sife; *aengl.* sive; *engl.* sieve; *ahd.* sib, sif; *mhd.* sip. — *cf.* séfen.

séfen, säfen *od.* **séven, säven,** *sieben;* — kalk *(od.* sand, kartuffels, kôrn etc. etc. séfen; — *Compos.:* ût-, dör-séfen etc. — *Nd., mnd., mnld.* seven; *nld.* zeven; *satl.* sivje, siûje; *aengl.* sivin. — *Wird nach* siften *auch ags. bestanden haben. — Wohl mit* sefe etc. *von einem aus* si *(cf. kslav.* si-to; *lit.* sêta-s, *Sieb; — lit.* sijoju, sijoti = *lett.* sijat, *sieben, sichten) erweiterten* √ sibh *u.* si *wohl aus* is *(in rasche Bewegung setzen, schnellen, schleudern, schwingen etc.) als Ablaut von* as *(werfen, schleudern etc.).*

sêfer *od.* **sêver,** *Seifer, Geifer, Speichel, Schaum vor dem Munde. — Nd., mnd.* sêver; *afries.* sêver, sâver; *nld.* zever *(Feuchtigkeit, Speichel, Nasenschleim etc.); ahd.* seivar. — *Ob mit dem gleichbedeutenden nld.* zabber *u. nd.* sabbe *(s. unter* sabbeln), *sowie ferner mit ags.* seave (succus, liquor, gluten); *franz.* séve *(Pflanzensaft); port.* seve *aus lat.* sapa?

seffe-los, seflos, *besinnungslos, bewusstlos, gedankenlos, achtlos etc.;* — hê was gans seflos un kwam êrst na un na wër bî; — wo kan man nu wol so seflôs wesen un dâr hêl nêt an denken.

seffen, *einsehen, verstehen, fassen, begreifen etc.;* — hê wil *(od.* kan) dat nêt seffen; — *Compos.:* beseffen. — *Anld. (Kil.)* seffen (comprehendere, simul capere); *mnld., nld.* (be)seffen; *as.* (af)sebbjan *(merken, bemerken, inne werden, wahrnehmen); ahd.* (ant)sebban. — *Mit* besef, seffenis etc. *u. as.* sebho; *ags.* sefa (animus, mens, intellectus) etc. *nach Fick (I, 794), bz. G. Curtius von derselben* √ *wie lat.* sapio, sapiens, sapidus, sapa etc., *bz. griech.* saphês, sophós, súphıx.

seffenis, sefnis, beseffenis etc., *Einsicht, Begriff, Verstand etc.*

sêfke-sâd, *Zitwer-Samen* (semen Cinae *od.* santonici). — *Nd. (Br. Wb.)* severnsaat *(früher* seve-saad). — *Ob aus md.* cedewere = *Zitwer?*

1. **sêg** (= sag), *sah, von* sên.
2. **sêg,** *Prät. von* sîgen.

sê-gang, *See- od. Wogen-Gang, Bewegung der See;* — de sêgang is nêt stark. — *Früher auch: Stelle, wo die See (od. die Fluth, das Wasser) seinen Gang od. Lauf hat, cf. afries.* se-gong *bei v. Richthofen.*

sê-gat, *See-Loch od. See-Gasse, bz. die Meer-Enge zwischen den Inseln, welche die Verbindungsstrasse u. Durchfahrt zwischen der hohen See u. dem Watt bildet u. worin gewöhnlich ein starker Strom u. hoher Wellengang herrscht.*

sege, *s.* sîg.

ségе, säge *od.* **ssége, ssâge,** *Ziege. — Auch Schimpfwort mit der Bedtg.: stinkende, ekelhafte Person;* — du ssége fan 'n wicht.

segel, sägel, *Siegel. — Aus lat.* sigillum, *dem Dimin. von* signum *(Zeichen).*

sêgen, *Plur. von* 1 *u.* 2 sêg.

segen, sägen, *Segen. — Sprichw.:* an Gods segen is alles gelegen; — kanst du, so gif, gif mit plesêr, Gods segen löpt d'r achter hêr. — *Aus lat.* signum *u. urspr. das mit der Hand gemachte Zeichen des Kreuzes od. das Zeichen u. Bild des Kreuzes überhaupt, sowie auch (ahd.) das Zeichen (Feldzeichen, Banner), was vorgetragen u. unter dem gefochten wurde. — Davon:*

segenen, sägenen, sêgnen etc., *segnen;* — *fig.: (sich) bei Tisch was zu Gute thun, gut u. tüchtig essen u. trinken;* — hê hed sük fan middag gôd sêgned *od.* segend.

1. **segge,** *Riedgras, Sumpfgras, Schilf* (carex). — *Nd., mnd. (Br. Wb., Sch. u. L.)* segge; *nld.* zegge; *mnld.* segghe; *ags.* secg; *aengl.* seg; *engl.* sedge; *bayr. (Schmeller,*

III, 189) saich. — *cf. ahd.* sahar, sahor, sahir; *mhd.* saher (carex). — *Wohl mit* sigge *(cf.* gladiolus *od. Schwerdtel) u.* sagen *(sägen, schneiden etc.) zur √* sak (secare), *wegen der schwertförmigen od. scharfen u. schneidigen Blätter.*

2. **segge**, *Sage, Rede, Spruch, Gerücht, Erzählung, Märchen etc.;* — dat is al 'n olden segge; — dat is man so 'n gewönelken segge *od.* prôt. — *Nd., mnd.* segge; *afries.* sege; *ahd.* saga etc. — *Zu* seggen, *bs. mit diesem von* sag, *cf.* seggen.

seggen (segge *od.* segg, segst, segt etc.; — séde *od.* sûde = *nld.* zeide, *gekürzt* sä', *sagte;* — sâst, *sagtest;* — säden, sâen, *sagten;* — segd *od.* segt, *gesagt), sagen, verlautbaren etc.;* — kanst du niks seggen, wen ik dî frage? — segge mî insen, wat dî dâr fan dünkt; — ik segge dî, pass up; — hest du ôk noch wat to seggen? — du hest hîr niks to seggen *(zu sagen od. zu befehlen etc.);* — hê hed 't all' to seggen *(zu befehlen od. anzuordnen etc.);* — dat is noch hêl nêt segd *(gesagt od. gemeint, bestimmt etc.),* dat ik dat dô *(od.* mit gâ etc.); — dat segd d'r niks an *(das sagt od. bemeint da nichts daran, entscheidet nichts bei od. an der Sache, ändert an der Sache nichts);* — dat wil hêl so fôl nêt seggen *(das will gar so viel nicht sagen od. meinen, machen etc.) etc. — Nd., mnd.* seggen; *nld.* zeggen; *mnld.* segghen; *afries.* seka, sega, sedsa, sidsa; *wfries.* sizzen; *nfries.* seje *od.* sije; *as.* seggjan, seggean, seggen; *ags.* sagjan, saecgan, secgan; *aengl.* seggen, siggen, seien; *engl.* say; *an.* segja; *norw.* segja, seja, seia, sigja etc.; *schwed.* säga; *dän.* sige; *ahd.* sagjan, segjan, sekjan, segan; *mhd., md.* segen *u. ahd.* sagên, sakên, sagân, sagan; *mhd.* sagen, *von welch Letzterem das nhd. sagen.*

Nach Fick (I, 790) entstand die germ. √ sag *(sagen) aus einer idg. √* sak *(zeigen), obschon man sonst bei dem Umstande, dass die meisten Wörter, welche die Bedtg.: sagen od. sprechen etc. haben, gewöhnlich auf eine Schallwurzel, bs. eine √ mit der Bedtg.: rauschen od. tönen* (sonare etc.) *zurückgehen u. bei dem Umstande, dass er auch (cf. III, 316)* sang *u.* singen *(cf. auch* sengen) *zu dieser germ. √* sag *stellt, wohl auch hier eher auf eine Schallwurzel schliessen müsste, die vielleicht mit der germ. √* sag *von* sagen *(sägen) aus* sak (secare *od. urspr. wohl: spalten, bersten, reissen etc., bs. hauen, schlagen od. theilen, scheiden, trennen, schneiden etc., da auch* ska *aus* sak *entstand, cf. unter* saks *u.* schade etc.) *urspr. ident. war u. aus: spalten od. bersten etc. in die Bedtg.: Geräusch machen (cf.* fragor *aus* frango *od. ahd., mhd.* klac, *Bersten etc. u. das damit verbundene Geräusch) überging. Auch lat.* sequor *u.* secutus etc., *sowie* sectus etc. *(cf. Fick, I, 790) stimmen doch schwerlich zu der Bedtg.: zeigen, was ja überhaupt eine ganz unbestimmte Bedtg. ist u. beim Vergleich des von Fick gleichfalls dazu gestellten lat.* signum *(cf. auch* têken) *wohl eher auf die Bedtg.: einschneiden od. spalten, hauen, Zeichen machen etc. schliessen lässt.*

Zu ahd. saga *u.* sagên *vergl. (cf. ausser Fick auch Schleicher, idg. Chrestomatie) lit.* pa-saka *(Erzählung, Märchen),* sakau, sakiaú, sakijti *(sagen); air.* saigid *(reden, disputiren) etc.*

segger, *Sager* (wâr-segger, an-segger), *Sprecher, Verkünder, Erzähler, Angeber, Ausbreiter etc.;* — ik wil d'r gên segger fan wesen; — ik kan dî mîn segger wol nömen.

segs-wôrd, *ein gesagtes od. gesprochenes Wort;* — dat sünt man segswôrden, dâr kan 'k niks up ûtdôn, gif mî 't lêfer swart up wit; — up segswôrden *(das was so gesprochen wird)* is nêt fôl to gefen.

segtje *(Dimin. von* 2 segge), *ein Etwas, was so leicht hin gesagt od. geredet wird, ein kleines, unbedeutendes Gerede od. Gerücht etc.;* — dat is man so 'n segtje fan hum; dat mênd hê nêt so regt ernst.

sê-hund, *See-Hund, Robbe, sonst nd., mnd., ags., nord.* sale, sal, sêl, seol, selr etc., *welcher Name hier unbekannt ist.*

seide, *s.* saide.

seie, *Treber od. Malz-Rückstände, welche nach Abfluss der Würze auf den Seihboden des Seih-Bottichs zurückbleiben. — Nd., nfries.* sei; *süddän.* saai, seei; *mnd.* sei, seig. — *Wohl zu* sêjen, *seihen.*

seiel-kôrf; *i. q.* sei-kôrf.

seiel-tîd; *i. q.* sei-tîd.

sêjen, *seihen, filtriren;* — dör-sêjen, *durchseihen. — Nd.* sîjen; *mnd.* sîen, sîhen, sîgen, siggen; *nld.* zijgen; *mnld.* sijghen; *ags.* sîhan; *aengl. (Stratmann)* sîhen; *an., isl.* sîa; *ahd.* sîhan; *mhd.* sîhen, seihen. — *Zweifellos mit as.* sîgan *(sachte niedersinken, tropfend fallen etc., cf.* sîgen) *u. ahd.* sîhte *(seicht), ahd., mhd.* seich *(Harn, Urin) etc. zu einer idg. √* sik, *wozu auch skr.* sic *(tropfen, betropfen, benetzen, giessen etc.) gehört, da die Flüssigkeit beim Seihen tropfenweise durch die Seihe fällt.*

seien *od.* **saien**, *säen, streuen, werfen, aus- od. umherstreuen, bs. aus- od. umherwerfen etc.;* — kôrn *(od.* sâd etc.) seien; — hê seid 't geld all' up de grund; — hê seid 't all' afer de dêle; — hê seid unkrûd manken 't kôrn. — *Sprichw.:* seist du bî

regen, wast 't unkrûd dî tegen; — sei' rogge drôg, de garste nat, un weite in de klûten, den krigst du wat; — dik seien mâkt nêt rîk; — dün seien; dik meien *(mähen)*; — de frôg seid, hed de tîd fôr sûk; de lât seid, hed sê achter sûk; — gôd geseid, is half gemeid. — *Nd., mnd.* seien; *nld.* zaaijen; *mnld.* saeyen; *afries.* sêa; *wfries.* siedjen; *satl.* sêdje; *wang.* sên; *as.* sâjan, sehan; *ags.* sâvan, saevan; *aengl.* sâwen; *engl.* sow; *an.* sâ; *norw.* saa; *schwed.* så; *dän.* saae; *ahd.* sâjan, sâjin, sâwen, sâhen, sâan, sâen; *amhd.* sâjen, sâgen; *mhd.* saejen, saegen, saewen, saen, seien, seigen; *goth.* saian. — *Mit lat.* sero *od. urspr.* sêo (sevi, satum), serere, *sowie* seges *(Saatfeld)*, sêmen *(Samen) etc.; lit.* sėju, sėti; *kslav.* sėja, sėjati *(säen) zu* sa *(aus* as?), *werfen.*

seifeln, seibeln, *seifern, geifern, seifigen od. schleimigen, schaumigen Speichel (cf.* sêfer) *aus dem Munde fliessen lassen, sich damit verunreinigen u. beschmutzen etc.;* — hê seifeld *od.* kwîld so; — hê hed sük beseifeld un nat un fûl mâkt *(z. B. seine Serviette od. seine Kleider vorne vor der Brust, bs. sein Vorhemd etc.)*; — hê hed sük d'r in beseifeld *(er hat sich darin beschmutzt). — Sodann wird* sük beseifeln *auch in der Bedtg.: sich einen Rausch antrinken* (hê hed sük dâr gûster afend wër beseifeld) *gebraucht, wo es sich aber auch wohl auf das Beschmutzen beim vielen Trinken von Wein bezieht, weil eben ein trunkener Mensch sich leicht mit Wein begiesst u. beschmutzt. — Zu* sêfer, *bs. ahd.* seivar (spuma).

sejét; *s. q.* sajét.

sei-körf, *Säe-Korb, Korb, worin sich das zum Säen bestimmte Getreide etc. befindet u. woraus es auf das Feld gesäet od. gestreut wird.*

seil, *Segel*; — hê settd seil up. — *Redensart.:* mit 'n upgeblasen *(od.* upspand, upstreken, uptrukken) seil kamen *(von Jemanden, der mit aufgeblähten etc. u. vollen Segeln daher kömmt od. fig.: in aufgeblähtem Eifer u. Zorn auf Jemand einfährt)*; — hê geid d'r mit to seil *(fig.: er geht mit der Absicht um)*; — hê geid to seil *(fig.: er geht zur Ruhe, legt sich schlafen)*; — hê geid under seil *(er geht unter Segel*; — *fig. aber auch: er geht unter od. unterliegt, geräth in Verlust od. ins Verderben, er ertrinkt)*; — dat schip is under seil gân *(das Schiff ist unter Segel gegangen; — fig. aber auch: es ist verloren gegangen od. gesunken)*; — man mut 't ôge *(od.* 'n oge) mit in 't seil holden *(man muss das Auge etc. mit in das Segel halten, od. fig.: gut auf den Gang u. Lauf von Etwas Acht haben). — Compos.:* seil-bâs, seil-dôk etc. *(s. unten)*; — râpsâd- *od.* sâd-seil *(Segel, worin das Rappsaat gedroschen wird). — Nd., mnd.* segel, seil; *nld.* zeil; *wfries.* seyl; *as.* segel; *ags.* segl; *aengl.* seil; *engl.* sail; *an.* segl; *dän.* seil; *ahd.* sëgal, sëgil, sëgel, sëcal, sëkel; *mhd.* sëgel. — *Davon: afranz.* sigle *(Segel), wie afranz.* sigler *u. span.* singlar; *port.* singrar; *franz.* cingler *(segeln) aus ahd.* sëgelen; *an.* sigla etc., *cf.* seilen. — *Mit an.* sigla *(Mastbaum) nach Fick (cf. I, 791 u. III, 316) von einer √* sagh *(halten, hemmen, bewältigen etc., s. unter* 1 sër), *wozu er auch nhd. Sieg (cf.* sîg) *stellt.*

seil-bâs, *der Herr od. Meister u. Eigenthümer eines Segels, was zum Saatdreschen gebraucht od. worauf das Rappsaat auf freiem Felde ausgedroschen wird u. womit er bei den Landleuten herumzieht, um als Annehmer dieser Arbeit mit seinen Leuten das Rappsaat in Accord zu dreschen.*

seil-dôk, *Segel-Tuch.*

seilen, *segeln. — Nd., mnd.* segeln *od.* segelen, seilen; *nld.* zeilen; *an.* sigla; *ahd.* sigelen, sëgelen; *ags.* segeljan.

seil-gârn, *Segelgarn, Garn od. Bindfaden zum Nähen der Segel.*

seil-maker, *Segel-Macher.*

sein *od.* **ssein,** *Zeichen, Wahrzeichen, Signal, Wink etc.*; — hê hed hum 'n sein gefen; — 't sein is uptrukken. — *Mit nld.* sein; *engl.* sign; *franz.* signe *aus lat.* signum, *wovon auch (Diez, I, 375) altital.* segno; *port.* sino; *acatal.* seny; *prov.* cenh; *churw.* senn; *afranz.* seint, saint *(Glocke).*

seise, *Sense. — Sprichw.:* de bek fan de seise is feninîg; — märt-garste kumd nêt fôr de seise. — *Nd. (Br. Wb., IV, 757)* seesse, seisse; *mnd.* seise, seisene; *nld.* zeis; *as.* sëgisna; *ahd.* sëgansa, sëgensa, sëginsa, sëgesna, sëgisna; *mhd.* sëganse, sëgense, sëgens, seinse, sênse, sense. — *Wegen der Contrahirung aus* segense *cf.* seil *aus* segel.

Wohl Weiterbildung von saga, sega *(Säge) od. sonst mit diesem u. ahd.* sëh *(s. unter* sage) *u.* saks *von derselben √* sak (secare), *cf. auch* sên.

seisen, *zwei an- od. nebeneinander liegende Taue mittelst des* seising *genannten dünneren Taues umwinden u. aneinander befestigen. — Nld.* seisen; *engl.* seise, seize; *schwed.* seisa; *dän.* seise. — *Mit aengl.* saisen *aus franz.* saisir *(cf. Bobrik, naut. Wb. unter* seisen) *u. dies mit ital. (Diez, I, 361)* sagire; *prov.* sazir *vom ahd.* sazjan, *bs.* bisazjan, *cf.* setten *u.* besetten.

seising *(Plur.* seisings), *das dünne Tau od. Bindgarn, womit das* seisen *geschieht. — Compos.:* beslag-, bûk-, nok-, rêf-seisings etc. — *Nld.* seising etc.

sêk, sûk, *siech, krank od. schwach, matt, kraftlos etc.;* — hê is *(od.* fôld, meldt sük) **sêk**; — sük sêk leggen *(sich siech legen, bz. sich in Bezug auf Etwas als matt u. kraftlos hinlegen, weil er sich zu schwach fühlt, um es thun zu können);* — hê legd sük dârfôr sêk, de arbeid word hum to stûr. — *cf.* bûk-sêk, sêke, sêkte, sûkte *u.* süken, sükeln etc. *u. auch* siken. — *Nd.* seek *u. (Br. Wb.)* siek, sük; *mnd.* sêk, seyk; *nld.* ziek; *mnld.* sieck; *afries.* siak, siek, sêk; *wfries.* sjeack; *nfries.* sûk *od. (Ehrentraut, I, 204)* siik; *wang.* sjûk(ig); *satl.* sûk(ûg); *as.* siok, seok, siak; *ags.* seoc, sioc, sȳc; *aengl.* seoc, sêc, sêk; *engl.* sick; *an.* sjûkr; *norw., schwed.* sjuk; *dän.* syg; *goth.* siuks; *ahd.* siuh, sioh, sëoh, sieh, siech; *mhd.* siech. — *S. Weiteres unter* sûken etc.

sêk-dôm, *Siechthum.* — *Compos. von* sêk *u.* 2 dôm.

sêke, *Sieche, Schwache, Kranke;* — de sêken un malâden.

seker, säker, *sicher;* — dat is seker wâr; — du kanst mî seker lôfen; — hê fôld sük dâr nêt seker etc. — *Davon:* sekerheid, sekerlîk, sekern, fersekern etc. etc. — *Bekanntlich aus lat.* securus *von* se *u.* cura.

sêkte, sûkte, *Siechheit, Krankheit, Sucht, Seuche etc.;* — ik wêt nêt an wat för sêkte *(od.* sûkte) hê lid; — de fallende sêkte etc.; — d'r is so 'n sêkte *(od.* sûkte) under 't fê ûtbraken; — de sûkte gript al mër um sûk; — *Compos.:* fê-sûkte etc. — *Nld.* ziekte; *mnld.* sieckte, suyckte, suchte, suckte; *mnd.* sêkede, sêkde, sukede, sûkte; *ahd.* siuchida; *mhd.* siuchede; *md.* sûchede. — *Von* sêken, süken, *bs. ahd.* siuchan etc., *wovon auch as., ahd.* suht; *nhd.* sucht *(Krankheit, Sucht, cf.* 3 sücht) *u. nhd. Seuche u. seuchen.*

sêl, *Seil, Tau, Riemen, Tragband etc.* — *Dieses Neutrum wird hier nur selten in der Bedtg.: Seil od. Tau gebraucht u. lebt hauptsächlich nur noch in der Bedtg. als Band od. Tau, worin man den Eimer trägt* ('t sêl fan de emmer is rêten), *während das entweder aus seinem früheren Plural entstandene u. wohl eher mit dem ahd.* silo *u. nhd. Siel ident.* séle, säle *(gekürzt* sêl, sâl, — *Plur.* sélen, sälen) *sowohl im Compos.* dragsêl *od.* dragsâl *(Hosenträger), als auch in der Bedtg. des nhd. Siele od. Sill genannten u. in der Regel aus Leder od. Gurten gefertigten Zuggeschirrs od. des Trag- u. Zug-Riemens für Lastträger u. Karrenschieber allgemein in Gebrauch ist.* — *Nd., mnd., mnld.* seel; *nld.* zeel; *afries.* sêl, sîl *(Letzteres in* sîl-râp = *mnd.* sêl-rêp, *eine tautologische Zusammenstellung von Seil u. Reif, cf.* rêp); *as.* sêl; *ags.* sâl; *ahd., mhd., an.* seil. — *Mit* séle, säle *(Siele) u. goth.* sailjan *(nur in* in-sailjan, *in Seile od. Stricke machen od. legen, fesseln); afries.* sêla; *ags.* saelan; *mhd.* seilen *(mit Seilen versehen, an ein Seil od. mit Seilen binden, fesseln etc.) wohl zu einem verlorenen germ. Verb.* sîlan, seil etc. *od. sonst mit kslav.* silo *u.* silŭku *(Strich) von einer u. derselben √, die nach Fick dieselbe wie von* séne, saide *u.* sim *ist u. wozu auch wohl griech.* seirá *(Strick) etc. u. vielleicht auch skr. (Benfey, Grassmann etc.)* sîrâ *(Pflug) etc. gehört.*

selden (seldener, seldenste); *selten;* — hê is selden hîr; — man krigt dat man selden to sên; — hê is hîr 'n seldene gast. — *Nd., mnd., mnld.* selden; *nld.* zelden; *afries.* sielden; *ags.* sëldan, sëldon, sëldum; *aengl.* selden; *engl.* seldom; *an.* sjaldan; *norw.* sjeldan; *dän.* sjelden; *ahd.* sëltan; *mhd.* sëlten. — *Daneben auch ags.* sëld; *aengl., engl.* seld (raro, *selten)* = *goth.* silda *in* silda-leik *(Staunen, Verwunderung),* silda-leiks = *ags.* sëld-lîc *(wunderbar, dem Seltenen od. Unerhörten etc. gleich), wovon das Compos.* seldsam. — *Der Stamm* sild *(cf.* brand *von* brinnan *od.* land, linde etc. *von* linnan etc.) *stammt wahrscheinl. von einem Verb.* silan, *was im goth. die Bedtg.: schweigen hat u. mit lat.* silere, silentium etc. *von derselben √ abstammt. Wenn nun aber die sinnliche Bedtg. (cf.* swîgen) *von* silan *etwa: schwinden, vergehen, abnehmen, weniger werden etc. wäre, so könnte sich daraus wohl ein Thema* silda *mit der Bedtg.: Zustand, wo Etwas schwindet od. vergeht u. abnimmt od. weniger u. selten wird (cf.* rarus *u.* rarescere) *entwickeln u. demnach goth.* silda etc. *wohl zu* silan *gehören.*

selden-heid, *Seltenheit.*

selden-rüst, a. *Person, die selten Rast od. Verbleib u. Ruhe hat u. stets von einem Ort (od. einer Stätte etc.) zum andern zieht;* — hê is 'n seldenrüst; — b. *(hier bei Norden) Name eines Platzgebäudes, was öfters entweder durch Hochfluthen od. Feuer od. auch sonst zerstört od. beschädigt u. beunruhigt wurde u. auch in seiner Existenz keine Ruhe fand.*

seldsam, *seltsam, selten, sonderbar, wunderbar etc.;* — dat kumd man seldsam fôr; — dat sügt je seldsam ût.

sêle, sêl, *Seele;* — a. *das bewegende u. belebende, treibende Etwas;* — b. *das Innere od. der Kern;* — de sêl is d'r ût; — hê is de sêl fan 't geschäft etc. — *Sprichw.:* gôd eten un drinken hold lîf un sêl tosamen; — peren sünder sêlen *(Birnen ohne Kerne), hier auch* sünder sêltjes *u. nld.* zonder zieltjes *genannt;* — de sêle

fan de flesse *(der innere Kern od. die kegelartige Erhöhung in der Flasche)*; — de sêle fan 'n kanone etc. — *Nd.* sele, sêl; *mnd.* sele; *nld.* ziel; *mnld.* siele; *afries.* sêle, siele; *wfries.* siel; *nfries.* siel, sial; *satl.* sêle; *as.* sêola, siola *(and. Psalm* sêla, sîla); *ags.* sâval, sâvl, sâul; *aengl.* sawle; *engl.* soul; *an.* sâla, sal; *norw.* saal, saël, sjael; *schwed.* själ; *dän.* sjael; *ahd.* sêula, sêla; *mhd.* sêle; *goth.* saivala. — *Es ist Weiterbildung von* sê *(See), aber nicht gerade in der Bedtg. von See als das bewegte od. wogende u. fluthende Wasser, sondern in der allgemeinen u. urspr. von: bewegtes, erregtes u. wogendes Etwas.*

sêle, säle, *gekürzt* **sêl, sâl,** *Band od. Riemen, Gurt zum Ziehen u. Tragen etc., Zieh- od. Trage-Geräth, Geschirr für Pferde od. sonstige Zugthiere, Zug- u. Trag-Leine für Schiffszieher u. Lastträger etc. — Nd.* sele, säle; *mnd.* sele; *nld.* zeel; *ahd.* silo; *mhd.* sile, sil; *nhd. Siele, Sill. — Mit* sel *eines Ursprungs.*

selfe, self, *s.* selve.

1. **sellen,** *gesellen, fügen, verbinden etc.*; — sê sellen sük tosamen; — hê selde sük to uns. — *Mnd., mnld.* sellen.

Zu dem bereits oben zu geselle *Gesagten sei hier noch bemerkt, dass im mnd. (cf. Sch. u. L.) auch ein einfaches* selle *in derselben Bedtg. wie* ge-selle *bestand u. dass demnach auch wohl im as. od. ahd. ein einfaches urspr. Verb.* sellan *od.* saljan *u. Subst.* sello *od.* saljo *neben den Compos.* gi-saljan *u.* gi-saljo *(Geselle) bestanden haben muss, wie dies auch aus dem mnd.* selleschop *(cf.* sel-skup*) u.* sellich *(gesellig) hervorgeht. Da nun aber weiter neben dem Masc. ahd.* gi-sello, gi-selljo *od.* ga-saljo *auch ein Femin. mhd.* ge-selle *u. ahd.* ga-saljâ *bestand, so scheint es mir richtiger, diese Wörter beide mit dem mnd. einfachen* selle *(Geselle) von dem Verb.* sellen *od.* saljan *(gesellen, fügen, verbinden etc.) abzuleiten u. nicht etwa* sellen *od.* saljan *als von* saljo *(Geselle) entstanden anzusehen. Was nun aber weiter den Stamm* sal *betrifft, so scheint mir dies das Prät. eines urspr. germ., goth. Verb.* silan, sal, sul, sulums *mit der Bedtg.: fassen, halten (erhalten, retten, schützen, bewahren etc., cf.* pa *u* pi*), festhalten (haften od. sitzen, kleben, bleiben, Wurzel fassen, wohnen etc.), fassen, halten od. festmachen (fesseln, binden, verbinden, vereinigen etc., cf.* √ pak, *fassen, fangen, binden etc. od. festmachen, fügen etc. von lat.* pacere, pacisci, pax, pangere, pactum etc., *bz. nhd. fahen, fangen u. Vieh etc.), halten (od. bleiben wo, ruhen, sich nicht bewegen, still sein, still werden, schweigen etc., cf. goth.* silan *in* ana-silan, *stille werden, schweigen) etc. zu sein, was mit skr.* sarva *(all, ganz), bz. lat.* salvus, sollus, solidus, solinunt, con-sulo *etc. (cf. Fick, II, 254, bz. unter* salig*) u. zend.* haurva *(all, ganz etc.),* haurva *(schützend, beschützend, erhaltend etc.),* hareta *(erhalten, genährt etc.) zu einer idg.* √ sar, *zend.* har *(halten, erhalten, nähren etc., bz. fassen, halten, schützen, bewahren etc.) gehört.*

Bestand nun aber wirklich früher ein von der obigen √ sar *abstammendes germ.* silan, sal, sul (sol, sel) *mit der urspr. sinnlichen Bedtg.: fassen, halten, bz. ruhen, bleiben u. wohnen wo, sowie auch in der von: fassen, halten, festhalten, festmachen, fesseln, binden, verbinden, vereinigen etc. (auch H. Leo stellt in seinem ags. Glossar, pag. 164, ein Stammverb.* sêlan *sowohl für ahd.* sal, *Wohnung, Verbleib [cf.* sâl] etc. etc., *als für* sala *u. goth.* saljan *[cf.* 2 sellen], *sowie auch für ags.* sâl, *Glück etc. u.* sælig, *selig [cf.* salig] etc. *auf u. zwar mit der Bedtg.:* possidere *od. besitzen, wobei ich aber lieber von der Grdbedtg.: fassen, halten etc. ausgehen möchte), so ergeben sich die folgenden Wörter, als:*

a. *goth.* saljan (manere, divertere *od. bleiben u. einkehren wo od. urspr. wohl: Halt machen, Verbleib u. Rast machen, seinen Aufenthalt nehmen etc.),*

b. *das Stammverb.* saljan *von* sellen *u.* gesellen *(gesellen, fügen, verbinden, vereinigen etc. od. urspr. wohl: Bund od. Verbindung u. Vereinigung machen (mit Einem),*

c. *das Subst.* saljo *von mnd.* selle *u. ahd.* ge-seljo *(Geselle, Genosse, Gefährte etc. od. Person, die sich verbindet u. vereinigt mit Einem, bz. die sich bereits verband u. in Verbindung trat),*

d. *das Subst* sala *od.* sal *(Saal od. Wohnung, Haus etc., bz. Ort, wo Einer hält u. bleibt od. hielt u. blieb, sich aufhielt od wohnte, Verbleib u. Rast nahm etc.),*

e. *das Subst.* salma, selma, *bz. as.* selmo; *ags.* sealma *(Lager, Bett, Bettstelle etc. od. das, worauf man ruht u. rastet od. Aufenthalt u. Rast macht, Ruhe-Ding etc.) etc. sehr leicht u. ohne Weiteres als Abkömmlinge von* sal, *bz.* silan *in der Bedtg.: halten od. bleiben, rasten u. ruhen wo, während weiter die folgenden Wörter, als:*

f. *ahd.* sala (traditio *od. rechtliche u. pflichtliche Uebergabe eines Gutes, laut Testament zu übergebendes Gut) u.*

g. *goth.* saljan *(aus Verbindlichkeit od. wegen eines gethanen Gelöbnisses darbringen, opfern); ahd.* saljan *(übergeben, hingeben, cf.* 2 sellen*) mir insofern auch von* sal

weitergebildet scheinen, als ahd. sala *vielleicht urspr. einen Zustand von Verbindung u. gegenseitiger Verbindlichkeit u. Uebereinkunft od. ein abgeschlossenes Etwas bezeichnete od. etwa die Bedtg.: Pakt (Vertrag, Uebereinkunft, abgeschlossener Handel, Kauf od. Verkauf etc.) hatte u. hieraus in die von: rechtliche Uebergabe u. Ueberweisung etc.* (traditio *u.* delegatio) *überging od. dass das Verb.* saljan *aus der sinnl. Bedtg.: Band, Bund od. Verbindung machen etc. in die trop. von: sich verbindlich u. verpflichtet machen (wozu) od. sich verpflichten (zu Etwas od. zur Uebergabe von Etwas) u. so weiter in die von: (Jemanden Etwas) geloben od. zusagen u. zusprechen (als Eigenthum), (Einem Etwas) überweisen od. übergeben (u. so überhaupt: über- od. hingeben, opfern etc.) überging u. demnach von Hause aus mit* saljan *(Bund od. Freundschaft schliessen, sich verbinden mit, sich gesellen zu etc., cf. oben* sellen *od.* saljan *sub* b) *ein u. dasselbe Wort war.*

2. **sellen**, *nach u. nach, stückweise, bz. einzeln od. bei Kleinigkeiten verkaufen, hökern;* — hê selld dat ût *(z. B. Kleiderstoffe od. Torf, Lebensmittel etc.);* — hê ferselld dat gôd. — *Nd., mnd.* sellen *(dasselbe u. überhaupt: verkaufen od. veräussern); afries.* sella *(geben, übergeben;, verkaufen, veräussern); as.* selljan; *ahd.* saljan, seljan, sallan, sallen, sellan, sellen, selan; *mhd.* sellen (dare, tradere); *ags.* sellan; *an.* selja *(dasselbe u. auch:* vendere, *verkaufen); engl.* sell *(veräussern, verkaufen etc.); goth.* saljan *(darbringen, opfern).* — *Zu* sala *od. mit diesem zu* sal *(s. oben unter* 1 sellen *sub* f *u.* g), *da das Subst.* sala *im goth. u. den andern germ. Sprachen nicht vorkommt.*

sellerê, *Sellerie* (apium graveolens). — *Zunächst aus franz.* céleri *u. dies nach Diez (I, 374) mit ital.* sedano; *venet.* seleno; *comask.* selar; *piem.* seler etc. *aus griech.* sélinon *(Eppich).*

sel-skup, sel-schup, *Gesellschaft;* — wî willen selskup maken; — 't selskup is nêt grôt; — hê tredt in 't selskup. — *Nd.* sellschup; *mnd.* selle-, sel-schop; *mnld.* selschap; *afries.* selskip; *satl.* selscop; *an., isl.* selskapr. — *Davon auch: Verb. afries.* selskipja, selschipja; *mnd.* selle-schoppen etc.

sêl-tagen *od.* **sêl-tögen**, *in den letzten Zügen od. im Sterben liegen;* — sê ligt to sêltagen; de dôd tredt hör al an. — *Nd.* seeltagen, seeltögen; *mnd.* sêltagen, sêltogen; *nld.* zieltogen; *mnld.* sieltoghen; *nfries.* sialtöögin. — *Das Verb.* tögen, togen *ist von* töge, toge, tog *(Zug) fortgebildet u. heisst* togen *daher soviel als: Zug thun od. machen, ziehen* (trahere), *sodass* sêl-tagen *od.* sêl-tögen *wörtlich soviel als: (die) Seele ziehen od. (die) Seele holen ist.*

sêl-, sâl-tûg, *Siel- od. Sill-Zeug, das ganze Zug-Geschirr der Pferde od. Ochsen etc.*

selve, *Salbey.* — *Ahd.* salveiâ, salbeiâ etc. — *Aus lat.* salvia *u. dies als Heilkraut von lat.* salvus.

sémel, sämel, *Semmel, kleines, feines Weizenbrod.* — *Aus lat.* simila *(feinstes Weizenmehl, Semmelmehl).*

sémeln, sämeln, *zögern, zaudern, sich aufhalten womit od. wobei, nicht vorwärts kommen, langsam u. träge arbeiten, langsam breit u. gedehnt sprechen, quatschen etc.;* — sê sitt al to sémeln, as of sê up de stôl fast pikt is; — sê séméld so herum; — du must nêt so sémeln. du kanst je wol ördentlik proten. — *Nd. (Br. Wb.)* semmeln *(dasselbe); mnld.* semelen (frivola scrupulose agere et gravia ignaviter). — *Davon: Subst.* gesémel *u.* sémelê, *sowie* sémeler *(Person, die* séméld) etc. — *Wohl mit unserm* sémeln *in* besémeln *(beschmutzen, besudeln, mit Schmutz bedecken etc.) u. mnld.* semelachtigh (furfurosus, furfureus, canicaceus; — *bildl.* scrupulosus, nimis curiosus in re levi et lentus in opere) *von* sémel, *was im mnd. u. mnld. auch die Bedtg.: Kleie* (furfur etc.) *hatte.*

sêms, *semisch od. sämisch, d. i. fett- od. öl-gar;* — sêms lêr, *semisch od. sämisch Leder.* — *Nd., mnd.* sems, semes, semesch *u. dies wahrscheinl. aus türk.* semiz *(fett).*

sêms-bladen, *Sennes-Blätter.* — sêms *steht für* sencs *u. dies ist Genit. von dem ital.* sena; *franz.* séné *(Senes-Staude), was aus dem gleichbedeutenden arab.* sanà *stammt.*

sê-mûs, *Goldraupe* (aphrodite acullata).

sên (sê, sügst, sügt, sên; — sag, sagst, sag, saggen *od.* sêg, sêgst etc.; — sên; — *Imperat.* sê *od.* sûg, *Plur.* sêt), *sehen.* — *Davon:* gesigt, *sowie* sûn *(das Sehen, das Sehvermögen, die Sehkraft etc.), wovon das Adj.* sûnig *(sparsam od. urspr.: sehen können d od. mit Sehen begabt, sichtig etc. u. so weiter: scharf, genau, sparsam etc.) etc.* — *Nd., mnd.* sên; *nld.* zien; *mnld.* sien; *afries.* sia; *wfries.* sjean, sjen; *satl.* siô; *as.* sêhan, sêan; *ags.* sêon; *aengl.* seon, sên; *engl.* see; *an.* sjâ; *norw.* sjaa; *schwed.* se; *dän.* see; *ahd.* sêhan, sêhhan; *mhd.* sêhen; *goth.* saihvan. — *Von einer germ.* √ sah *od.* sahv *u. diese aus urspr.* sak (secare, *cf.* saks, sage etc.), *bz. hauen, spalten, scheiden, schneiden etc., bz. scheiden, trennen, sondern, sichten, unterscheiden od. ausscheiden, absondern etc., cf. lat.* cernere.

senden (sund, sunden), *senden, schicken, gehen machen etc.* — *Nd., mnd., mnld.* senden; *nld.* zenden; *afries.* sanda, senda,

seinda; *wfries.* seynen; *as.* sendjan, sendëan; *ags.* sendan; *aengl.* senden; *engl.* send; *an.* senda; *ahd.* (santjan), santan, sentan, sendan; *mhd.* senten, senden; *goth.* sandjan. — *Vom Prät.* sand, sant *od.* santh *eines ahd.* sindan, sintan; *goth.* sinthan *(Richtung nehmen, gehen, reisen), woraus das Verb.* sinnen *(cf. dieses u. auch* sin etc.) *entstand u. wozu auch* gesinde *(cf.* gesin) etc. *gehört.*

séne, sänə, *Sehne, Muskel;* — de sénen strammen mî so; — dat flêsk sitt so ful sénen, dat man 't hâst nêt eten kan. — *Nd.* sene; *mnd.* sene, senne; *nld.* zenuw; *mnld.* senue, senuwe; *afries.* sini, sine, sin; *wang.* sinne; *satl.* sine; *helg.* sen; *nfries. (Johansen, pag. 108)* sen; *ags.* sinu, seonu; *aengl.* sinewe; *engl.* sinew; *an., isl.* sin; *ahd.* sënawa, sënuwa, sënewa, sëniwa, sënwa; *mhd.* sënewe, sënwe, sënne, sëne *(Sehne,* chorda, *besonders die Sehne des Bogens; Sehne im thierischen Körper, Muskelsehne, Nerv, Flechse). — Wohl jedenfalls mit* sim, sêl *u.* saide *zur √* si, sin *(binden).*

sénen, sänen, *sehnen, ein starkes od. schmerzliches u. fast krankhaftes Verlangen haben, sehr verlangend sein etc.;* — hê sênd d'r mit smarten na, dat etc.; — hê sênd sük so, dat hê de tîd hâst hêl nêt ofwachten kan; — hê sênd sük na de brûd; — hê sênd sük to bedde etc. — *Mhd.* senen *(an innerem Schmerzgefühl leiden, Seelenschmerz empfinden, sich härmen, schmerzliches Verlangen hegen, liebendes Verlangen haben od. empfinden etc.); mnd. nur in* senentliken *(auf sehnsüchtige Weise, voll Sehnsucht). — Es scheint mir nach meinem Gefühl diesem Verbum ein sinnliches Dehnen, Strecken u. Spannen zu Grunde zu liegen u. daher dieses Verbum ebenso wie mnd.* senen (nervare) *u. mhd.* sënewen, sënnen, sënen *(den Bogen mit der Sehne bespannen od. beziehen, ihn besehnen, refl.: sich dehnen u. strecken) von* séne *od. ahd.* sënawa *(als das, womit man spannt od. was sich spannt, dehnt u. streckt, bs. was Dehnungen, Spannungen u. Streckungen macht od. dehnbar u. streckbar ist etc.) abgeleitet od. gar mit mhd.* sënewen, sënen *in der Bedtg.: sich dehnen u. strecken von Hause aus ident. zu sein, zumal da die Schreibung* senen *in der Bedtg. des nhd. sehnen anstatt* sënen *(= mhd.* sënewen) *doch wohl nur auf einer willkürlichen Annahme beruht.*

senge, seng, *ein sengender od. heisser, trockener, ausdörrender Luftstrom od. Lufthauch, Windstoss etc.;* — de wind weid mit sengen. — *Im nld. bezeichnet* zeng *nach v. Dale eine plötzliche u. kurze Erhebung des herrschenden Windes, während der Plur.* zengen *bei Dyckerhoff u. Calisch, pag. 1069 soviel als* gezengde luchtstreek *od. die heisse Zone bedeutet. — Zu* sengen.

sengen, *sengen, mit knisterndem Tone brennen, mit od. an einer Flamme knisternd u. rauschend verbrennen u. abbrennen; dann überhaupt: brennen, an- od. abbrennen, durch Feuer vertilgen od. verzehren u. verheeren etc.;* — kum' de flam' nêt to nâ! du kunst dîn hâr wol sengen; — hê sengd sîn hâr an 't lûcht *od.* an de flam'; — wen du de höner plükt hest, den must du sê in de flam sengen *od.* ofsengen; — dat êten is sengd *(od.* ansengd, fersengd); — de sün sengd dat gras weg; — 't is all' fersengd un ferbrand etc. — *Nd., mnd., mnld.* sengen; *nld.* zengen; *afries.* sanga, senga, singa *(od. rect.* sangia, sangja etc.); *wang.* sang; *satl.* saenge; *ags.* sengan; *aengl.* sengin; *engl.* singe *(sengen,* ustulare); *ahd.* sengan, senkan; *mhd.* sengen *(machen, dass Etwas einen singenden od. knisternden Ton von sich giebt, sengen, versengen, anbrennen, Brand stiften) od. urspr., als vom Prät.* sang *von* singan *(singen od. rauschen, tönen, klingen, knistern etc.) mit* jan *fortgebildetes Verb., soviel als* sang *(Gesang od. ein Singen, Rauschen u. Knistern etc.) machen u. erzeugen etc. u. somit Causat. von* singan, *cf.* singen.

sengerig, sengerg, *sengerig, von der Flamme od. dem Feuer gesengt od. angesengt u. angebrannt, brenzlich etc.;* — dat êten is *(od.* smekt) sengerig; — dat rukt hîr so sengerg, as wen d'r höner etc. sengd sünt; — ik heb' all' so 'n sengergen rök in de nöse, as of d'r wat smöld of brand.

sénig, sänig, *sehnig, mit Sehnen behaftet od. ver- u. durchsetzt, voll von Sehnen etc.;* — dat is so 'n sénig stük flêsk, dat man 't hâst nêt snîden of bîten kan.

sent, *s.* sint.

sê-pak, *eine kleine Tonne Heringe, die auf See gepackt u. nachgefüllt sind.*

sêpe, sêp, *Seife. — Nd., mnd., mnld.* sepe *od.* seepe; *nld.* zeep; *wang.* seip; *ags., aengl.* sâpe; *engl.* soap; *an., isl.* sâpa; *norw.* saapa; *schwed.* såpa; *dän.* saebe; *ahd.* seipha, seifa; *lat. sapo.*

Mit Entlehnung des lat. sapo *aus dem Germanischen (bs. von den an der deutschen Nordseeküste wohnenden Völkern, bei denen die Römer Wort u. Sache vorfanden) wohl von as., ags.* (sîpan); *ahd.* (sîfan); *afries.* sîpa *(fliessen, ab- od. ausfliessen, sickern, flüssig u. weich werden, zerfliessen), da ahd.* seipha *auch die Bedtg.: Harz (als aus dem Baum hervordringender u. ausfliessen-*

der u. sich an der Luft verdickender u. härtender Saft) hat u. ausserdem davon auch das nhd. (Weigand) Seife (von Quellwasser od. dauernder Nässe durchzogenes, sumpfiges Gelände etc., Erzwäsche), sowie mnd. (Sch. u. L.) sip, sîpe *(Bächlein, Rinnsal etc., s. Weiteres unter* sîpen) *abstammt.*

sêpen, *seifen*; — insêpen, *einseifen etc.*

sêpen- *od.* **sêp-sêder**, *Seifen-Sieder*; — **sêp-sêderê**, *Seifen-Siederei.*

sêpîg, *seifig.*

1. sër, sêr, a. *wund, verwundet, versehrt, schadhaft, krank, entzündet, voller Schwären etc.*; — 'n sër bên *od.* 'n sëren hand etc. *(ein wundes, verletztes, schadhaftes Bein od. eine wunde Hand)*; — sëre ôgen *(kranke, entzündete Augen)*; — 'n sëren kop *(ein mit Schwären od. bösem, entzündetem Kopfgrind behafteter kranker Kopf)*; — de schô drükt mîn fôt sër *(der Schuh drückt meinen Fuss wund) etc.*; — b. *weh od. so, dass es Schmerz u. Leid macht etc.*; — wen man sûk snidt *(od.* ritt, stekt, stötd etc.), den deid dat sër; — dat deid mî sër *(das thut mir weh, bz. Schmerz od. Leid an, das macht mir Schmerz etc.)*; — hê hed sûk dâr sër dân; — sërer *(od.* sërder) kunst du mî nêt dôn, as dat du mî dat kind namst; — wat deid wol am sërsten, wen man sûk brand, of wen man sîn kind so lîden sên mut? — c. *sehr*, valde etc.; — dat kumd d'r sër up an. — *Redensart.:* dat heb 'k up mîn sër bên *(das habe ich auf mein wundes od. wehes Bein, od. fig.: den Schaden habe ich zu tragen)*; — dat kan 'k ôk nog up mîn sër bên nemen *(das habe ich auch noch auf mein wundes Bein zu nehmen, od. fig.: den Schaden muss ich auch noch auf mich nehmen).* — *Nd.* seer; *mnd.* sêr, sere; *nld.* zeer; *mnld.* seer; *afries.* sêr, sere *(nur in der Bedtg. des nhd. sehr,* valde, gravis); *nfries.* siar *(in* siar-kren = *unserm* sërkrenig); *as., ahd., mhd.* sêr *(Schmerz machend od. bringend, schmerzhaft; Schmerz leidend, betrübt, traurig, verletzt, wund)*; *ags., aengl.* sâr (gravis, molestus, aeger); *engl.* sore *(schmerzhaft, wund, böse, krank, empfindlich etc.; schwer, heftig, mühsam, beschwerlich etc.)*; *an.* sârr; *norw.* saar; *schwed.* sår *(wund, verwundet, verletzt; böse, schlimm; schmerzhaft, schmerzlich etc.)*; *goth* (sair), *cf.* 2 sër.

Vergleicht man den constanten Ausfall eines urspr. g *in* mër *(mehr)* = *goth.* mais, *lat.* magis, *sowie ferner in* mêst, *goth.* maist = magista, *skr.* mahistha, *bz.* maghistha, *so ist es auch sehr leicht möglich, dass dieses* sêr, sâr, sair *od. dessen Thema* saira *gleichfalls für altes* sagira *od.* sagisa *(urspr.* saghisa) *steht u. ähnlich wie* magis *(urspr.* maghisa, *skr.* mahisa?) *ein alter Comparat. von einem idg.* saghis *od.* saghas *ist, was lautlich zu skr., ved.* sahas *(mächtig, siegreich, stark, überwältigend etc.; Kraft, Macht, überwältigende Macht, Bewältigung, Sieg) stimmt, während andererseits auch wieder skr.* sahas *sich begrifflich sehr nahe mit* mahas *(Grösse, Macht, Kraft etc.) berührt. Dieses* sahas *nun betreffend, so gehört es mit skr.* sahuri, *bz. idg.* saghura *(haltend, gewaltig, überwältigend, siegreich etc., bz. gewaltig, mächtig, stark, sehr), sowie dem Comparat.* sáhîyas *(stärker, gewaltiger), Superlat.* sáhistha *(der Stärkste, Gewaltigste etc., cf. oben skr.* mahistha) etc. *zu der √ skr.* sah, *idg.* sagh, *welche Fick (I, 791) mit: halten, hemmen, wiederstehen, bewältigen etc. übersetzt, während sie von Grassmann mit: bewältigen, überwältigen, siegen, bezwingen, erringen, Macht haben, vermögen etc.; — von Bopp mit:* sustinere, perferre, tolerare; patientem esse, quiescere, exspectare, *sich gedulden;* ignoscere, condonare; indulgere; posse etc. *u. von Benfey mit:* to bear; to endure; to allow; to forbear; to be patient, to wait; to be able to resist etc. *erklärt wird. Dass nun aber die Bedtgn.:* valde, gravis, molestus etc. *des ags.* sâr *u. nhd. sehr od. auch die von: Druck u. Schmerz machend, Druck u. Schmerz leidend etc. des as., ahd.* sêr *(od. auch die von: Druck, Belästigung u. Schmerz etc. des Subst.* sêr) *sich leicht u. ungesucht aus der von: mächtig, stark, gewaltig, bz. überwältigend, besiegend, unterliegen machend, erdrückend etc. von* sahas *od. aus der von: sehr gewaltig, sehr stark etc. von* sáhîyas *(s. oben u. cf. auch* magis *zu* maghias) *entwickeln konnte, ist klar, während man andererseits bei der Bedtg.: Schmerz machend, schmerzhaft etc. od. Schmerz leidend, krank, wund, verletzt etc. sowohl von der sinnl. Bedtg.: hemmen, hindern etc. od. überwältigen, besiegen, unterjochen, erschlagen etc., als vielleicht auch von der von:* tolerare, *dulden, leiden, Leid haben u. tragen od. Schmerz leiden, leidend sein etc., bz. von der von:* patientem esse *(cf. Patient sein) der √* sah *(s. oben) ausgehen kann.*

2. sër, sêr (de *od.* dat), a. *eine Wunde od. ein schmerzendes Etwas, namentlich aber ein Geschwür od. Schwäre, bz. überhaupt ein Schmerz machendes od. schmerzendes Etwas u. so auch eine schmerzende u. empfindliche Stelle*; — hê hed dâr 'n sër an 't bên, wâr hum gên minsk ankamen dürd; — de sër mut ûtsnéden un mit salfe belegt worden; — de sëren fangen an to swellen; — hê hed 't gesigt *(od.* de kop de hûd etc.) ful sëren; — hê kumd *(od.* tredt) hum up 't sër; — b. *Schmerz, Leid*

etc.; — hê hed hum sër andân; — hê hed föl hartsër *(Herzeleid)* fan sîn kinder had. — *Compos.:* kwâd-sër *(der böse Kopfgrind).* — *Nd.* seer; *mnd.* sêr, sere; *nld.* zeer; *mnld.* seer; *afries., wfries., nfries., satl.* sêr *(Wunde, Verletzung, Schmerz); as., ahd., mhd.* sêr (molestia, dolor); *ags.* sâr (dolor); *aengl.* sâr, sôr; *engl.* sore *(Schmerz, Kummer, Betrübniss etc.; Wunde, wunde Stelle etc.); an.* sâr; *norw., dän.* saar; *schwed.* sår *(Wunde, Geschwür); goth.* sair (dolor). — *cf.* 1 sër.

sëren, sêren, *Schmerz machen, schmerzen, wehe thun, verletzen, versehren, wund machen etc.*; — dat sërd mî; — hê hed sük sërd *od.* besërd. — *Nd., mnd., mnld.* seren *od.* sêren; *nld.* zeeren, bezeeren; *afries.* sêria; *as.* sêrjan; *ags.* sârjan; *engl.* sear; *ahd., mhd.* sêren. — *Zu* 1 sër.

sërig, sêrig, *versehrt, wund, krank etc. bz. mit* sëren *od. wunden Stellen u. Schwären u. bösem Kopfgrind behaftet*; — sërige ôgen; — hê hed 'n sërigen kop *od.* 'n sërig gesicht etc.; — *Compos.:* kwâdsërig. — *Nd.* serig; *nld.* zeerig; *ags.* sârig etc.

sër-, sêr-kellig, sër-, sêr-krênig, *gegen Alles, was Schmerz u. Leid macht, sehr empfindlich u. daher auch jeden Schmerz leicht spürend u. vor jedem Schmerz bange etc.*; — hê is so ferdômd serkellig, dat man hum hâst nargends ankamen dürd, of hê fangt an to sîken.

sër-krênîg, *s. das vorige* sër-kellig.

sê-rôfer, *See-Räuber*; — **sê-rôferê,** *See-Räuberei.*

serpent, *Bezeichnung od. Schimpfwort für ein böses, schlimmes, listiges u. giftiges Weib*; — 't is jo 'n olden serpent *(od.* satan). — *Das lat.* serpens *(Schlange) von der √* sarp *(sich bewegen, kriechen etc.).*

serûs *od.* **zerûs,** *Bleiweiss.* — *Aus lat.* cerussa.

ses, sesse, *sechs, sechse*; — bî *od.* mit sessen; — 'n meisje fan drê sessen. — *Nd.* ses; *nld.* zes; *ahd., as.* sehs; *goth.* saihs; *lat.* sex; *griech.* ex; *skr.* shash; *zend.* khshvas etc., *cf. darüber Bopp, Grammat., II, 73 seq. u. Fick, I, 839.*

sestein, *sechszehn.*

sestig, *sechszig.*

1. **set,** *Satz od. rasche u. plötzliche Bewegung von Etwas auf od. an u. zu Etwas u. so auch überhaupt: Satz von Etwas od. von wo weg mit Uebersprungung eines gewissen Raumes, daher sowohl: Ansatz, Aufsatz etc., als auch: Absatz, Sprung u. Zwischenraum etc.*; — mit ên set sprung hê afer de slôt; — in ên set was hê d'r afer weg; — hê nam êrst 'n dügtigen set *(Satz wohin od. Ansatz u. Anlauf etc.),* êr hê d'r afer sprung; — de klôt hed 'n dügtigen set *(Satz od. Sprung wohin, Fortsatz etc.)* mâkt; — hê hed wër 'n slimmen set *(Ansatz od. Anfall etc.)* fan 't fêber had; — wî mutten nog insen wër 'n set maken *(wir müssen noch mal wieder einen Satz od. Ansatz machen od. noch mal wieder zur Arbeit ansetzen, noch mal wieder zufassen etc.)*; — du kanst d'r noch wol wër 'n set *(Ansatz od. Satz woran)* an wagen; — dat weid *od.* regend bî setten *(dat weht od. regnet bei Sätzen etc., bz. bei Ansätzen u. Stössen etc., bz. bei Absätzen u. mit Unterbrechungen etc. od. auch: bei Zeiten, Malen u. in Intervallen etc.)*; — dat hed 'n hêlen set *(eine ganze Zeitlang od. so, dass ein langer Raum der Zeit nach dazwischen liegt)* dûrd, êr hê klâr wurd' *(bz.* êr hê wër kwam); — dâr is 'n hêlen set tîd afer ferlôpen, dat 't wër *(das Wetter)* sük wër settde un wër *(wieder)* fast wurd'; — dat hed man 'n körten set *(eine kurze Zeitlänge, einen kurzen Augenblick etc.)* dûrd, do was 't förbî. — *Ferner auch wie nhd. Satz als gesetztes od. in einander gesetztes Etwas*; — du kanst mî wol 'n set kummen mit fan England brengen.

Ich halte dieses unser set *in allen oben angeführten Beispielen mit nld.* zet *(Satz, Zug, Druck, Stoss, Augenblick), sowie mit nhd. Satz u. ahd.* saz *(Ort, wo Etwas sitzt od. liegt; Art u. Weise, wie Etwas sitzt od. liegt; Lage, Stellung; Satz od. Einsatz beim Spiel; was als Pfand gesetzt ist; Satz von Worten od. Buchstaben; Einrichtung, Feststellung, Verordnung, Gesetz, Vertrag etc.; Vorsatz, Entschluss; Satz, Sprung) für ident. u. nehme darnach an, dass es auch wie das folgende* sête *vom Prät.* sat, *ahd.* saz *von* sitten *entstand, obgleich es sich sonst in der Bedtg.: mit Uebersprungung eines Raumes der Zeit nach, bz. dass ein Etwas mit Unterbrechungen od. in Intervallen (od. Absätzen, Stössen) kommt, od. in der von: eine gewisse Zeit od. eine Zeitlänge etc. auch sehr gut mit mâl od. Wiederkehr von Etwas* (bî setten *od.* bî malen) *erklären lässt u. hierin mit afries.* sethe *od.* sêthe *(cf. bei v. Richthofen:* in achta sethen, *in acht Malen*; — fiwer sethen, *viermal) übereinstimmt, was mit ags.* sidh *od.* sîdh; *as.* sîth, sidh (iter, adventus, semita, tempus, vicis, sors) *u.* sidhe *od.* sîdhe (iterum, *mal) u. ahd.* sind *(Weg, Richtung etc.), sowie mit* senden *zum alten* sinthan *(cf.* sinnen) *gehört.*

2. **set,** *s.* sette.

set-angel, *eine grosse Angel, die irgendwo am Ufer eines Flusses od. Tiefes gesetzt wird, um damit grosse Fische zu fangen.*

set-bûr, *ein vom Eigenthümer gesetzter u. ihn vertretender Bauer, der für seine Rechnung den betreffenden Hof od. Heerd baut u. verwaltet. — Gegensatz von* hûr-bûr.

séte, säte, *das Sichsetzen od. Sitznehmen, die Niederlassung wo, der Verbleib, die Ruhe etc.*; — hê kan nargends to séte kamen, 't is aferall besétd un ful; — hê is dâr endelk in Amerika to séte kamen un naderhand dâr ôk stürfen. — *Nld.* zeet; *mnld.* sete, sate; *nd., mnd.* sate etc. — *Mit* sate *vom Prät.* sat *von* setten.

sétel, *s.* sédel.

setje, *eine kleine Zeit, ein Weilchen etc.*; — ik heb' al 'n setje up hum wachtd. — *Dimin. von* set. — *Nld.* zetjé.

set-kop, *Setz-Kopf od. Setz-Kübel, Setz-Kumme od. überhaupt ein rundliches Hohlgefäss, worin dicke Milch gesetzt wird, die zur Käsebereitung dient u. worin der Käse zugleich seine rundliche Form erhält u. ausgepresst wird.*

set-kôp, *Pfand- od. Verpfändungs-Kauf, Pfandnutzungs-Vertrag, Antichrese (in früherer Zeit oft auf eine lange Reihe von Jahren abgeschlossen).* — set *ist wohl gekürzt aus* sette *(cf.* 3 sette), *od. es kann auch dasselbe Wort sein wie ahd.* saz *(Einsatz od. das, was als Pfand u. Unterpfand gesetzt ist etc.), s. unter* set.

set-koper, *ein Käufer gegen Pfand etc., bz. derjenige, der einen Pfandkauf* (setkôp) *macht od. einen Pfandnutzungsvertrag mit Jemanden abschliesst.*

set-recht, *gesetztes, festgestelltes u. bestimmtes Recht, feststehende Ordnung u. Regel, feststehend etc.*; — 't is setrecht bî hum, dat hê des afends um negen ûr na hûs geid; — 't word hâst setrecht bî hum, dat hê sîn budel dâgs drêmâl nasûgt; — hê besöcht sîn moder setrecht drêmâl in de wêke; — de kinder mutten alle dage setrecht um acht ûr na de schole; — hê was to setrechter tîd wër to hûs. — *Nld.* zetrecht.

set-schipper, *Jemand, der als Stellvertreter des Capitains zeitweilig ein Schiff befehligt od. zeitweilig zum Schiffer gesetzt wird, sei es vom Capitain od. vom Eigenthümer od. den Rhedern.* — *Nd.* settschipper.

set-stéde, set-städe, set-stê', set-stä', *Patronats- od. Consistorial-Pfarrstelle, wo der Gemeinde der Prediger gesetzt wird u. diese denselben (wie sonst überall im eigentlichen Ostfriesland) nicht frei wählt.*

1. **sette, sett, set**, *Setz- od. Lager-Platz, Niederlage im Freien für Holz, Steine etc.*; — dat holt ligt up de sette. — *Zu* setten.

2. **sette, sett, set**, *die eingefriedigte Stelle in einem Stück Weideland, wo das Vieh gemolken wird od. der Platz, wo die milchenden Mädchen sich setzen, der Sitzplatz od. die Sitzstelle, sonst auch wohl* melk-sette *genannt.* — *Wohl gleichfalls direct von* setten *od. sonst mit* sete, säte *(cf. dieses u. dazu mnd.* sate *bei Sch. u. L.) urspr. eins.*

3. **sette, sett, set**, *das eingesetzte od. einem andern Werthobject gegenüber gesetzte Pfand, das verpfändete Etwas, die Verpfändung, die Hypothek u. so auch das Pfand- od. Pfändungs-Recht od. der rechtliche Anspruch auf das gesetzte Pfand od. den Einsatz.* — *Sprichw.:* sette geid fôr sibbe; — sette geid fôr swette *(s. O. L.-R., pag. 584, Anm.* d). — *Mit mnd.* sate *(Verpfändung; versetztes Pfand, Hypothek, cf. Sch. u. L. unter* s a t e *sub* 4 etc.) *u. afries.* sete, seta *(Verpfändung od. Bürgschaftsleistung) von* setten *od. besser von* set, sat = *ahd.* saz *(Satz, Einsatz od. gesetztes Etwas), s. unter* set.

4. **sette, sett, set**, *Satte, Napf od. Gefäss, worin die Milch zum Rahmen hingestellt wird.* — *Compos.:* melk-sette *od.* melk-sett *(Milch-Satte).* — *Angeblich (cf. O. Schade, Weigand etc.) dasselbe wie ahd.* satta *(Art Korb für Speisen, auch* seta *genannt, wie ja auch anderwärts* sette *für* satte *als Gefäss für Milch steht) u. dies mit ahd.* satalâ *(Trocken-Mass für Frucht od. Getreide) aus bibl.-lat., mlat.* sâtum *(Trockenfrucht-, Mehl-Mass) von aram.* sâtâ.

setten, *setzen, stellen, legen, pflanzen etc.*; — hê settd *(setzt, stellt etc.)* dat dâr hen *od.* up, of, weg etc.; — bômen *(od.* bônen etc.) setten; — hê settd sük up de stôl *od.* dâl etc.; — hê settd dat *(od.* hum) torecht; — hê settd sük tegen hum up; — hê settd dat d'r tegen an; — hê settd 'n nêi hûs; — hê settd sük dâr fast; — hê settd afer de slôt *(er setzt od. springt, macht einen Satz etc. über den Graben)*; — ik wil d'r gên fôt um dwars setten; — geld setten *od.* wat to pande setten; — sük wat in de kop setten; — hê hed 't d'r up settd, dat hê 't wicht to frô hebben wil; — hê hed 't d'r fast up settd, dat hê sîn wil *(od.* sîn kop) dörsetten wil; — hê hed hum setten *(setzen od. festsetzen, gefangen setzen, verhaften)* laten etc. — *Nd., mnd., mnld.* setten; *nld.* zetten; *afries.* setta; *as.* settjan, settean, settjen; *ags.* settan; *aengl.* setten; *engl.* set; *an.* setja; *ahd.* (sazjan), sazzan, setzan, sezzan; *mhd.* sezzen, setzen; *goth.* satjan. — *Vom Präter.* sat *(sass) mit* jan *(machen, bewirken etc.) fortgebildet u. ist* setten *od.* satjan *das Caus. activ. od. Factitiv von* sitten.

setter, a. *Setzer, Pflanzer etc.*; — setters un seiers etc.; — b. *Setzling, Steckling, Pflänzling*; — wen jî de kartuffels rûden, den mut jî de setters d'r glîk ûtsöken un apart in 'n körf leggen. — *cf.* ofsetter.

setter *od.* **setterd**, *Einer der sich gut wehren od. gegen Etwas setzen kann, ein starker, kräftiger Mensch etc.*; — hê is 'n dûgtigen (*od.* dikken) setterd fan 'n jung *od.* kërel.

seu, *s.* 3 sê.

seueln, *s.* 2 sölen.

séve, *s.* séfe.

séven, *s.* séfen.

sêver, *s.* sêfer.

sêvsk, *von Seeland, bs. nld.* zeeland; — sêvske bonen *od.* kartuffels etc. — *Nld.* zeeuwsch; *mnld.* seeuwsch, seesch *(seeisch, seeländisch)*; — seeuwsche bone (bona zeelandica), *cf. bei Kil., pag. 581.*

si, *cf.* si-so.

sî *(nur selten gebraucht u. gehört)*, *sei*; — 't sî as 't sî.

sjantern, *mit leiser, weinerlicher u. klagender Stimme sprechen, leise jammern, winseln, klagen, jammernd bitten etc.*; — dat kind sjanterd de hêle dag án; — dat olde wîf hed altîd wat to sjantern un to klagen; — dat kind sjanterd fan hunger; — sê sjanterd um 'n stûk brôd etc. — *Es kann wohl nur aus dem frans.* chanter *(von lat.* cantare *od.* cantus) *entstanden sein u. urspr. die Bedtg.: singen od. singend u. modulirend sprechen etc. gehabt haben.* — *Davon:* sjanterê *od.* gesjanter *(Gewinsel etc.) u.* sjanterîg, sjanterg *(winselig, weinerlich, verdriesslich etc.).*

sjarren; *i. q.* sjantern. — *Davon:* sjarrerê *od.* sjarderê *u.* gesjarre; — sjarder *u.* sjarderske *(männliche od. weibliche Person, die* sjard *od. jammert u. klagt od. verdriesslich u. unzufrieden ist).*

sjau *od.* sjôe, *Zug u. was man schleppt u. sieht, Last etc.*; — mit 'n dûgtigen sjau gung 't förgels; — dâr hed hê sîn sjau an um dat to slépen *od.* to dragen; — 'n hêlen sjau *(Last od. Fracht)* holt. — *Nld.* sjouw *(dasselbe u. auch eine aufgezogene Flagge, Nothflagge).* — *cf.* sjauen.

sjauen, sjôen, *ziehen, schleppen, sich mühen u. quälen, mühselig u. schwer arbeiten etc.*; — dat frôlûefolk sjaud *(od.* trekt) hîr altîd dör de lone; — dat leie wîf mag niks lêfer as altîd bî de strate herum sjauen; — sê sjauen hum *(od.* dat) weg; — sê sjauen mit törf *(od.* holt, stênen etc.); — hê sjaud dat na bafen; — hê sjaud dat gôd all' bî 'n ander up ên hôp; — hê sjaud sûk hâst of, um klâr to worden; — sê sjaud de hêle dag mit de kinder bî de strate herum; — 't is 'n Godsarbarmlik lêfen wat man hed, man kan de hêle dagen niks dôn as sjauen, un hed doch kûm 't dröge brôd d'r fan. — *Auch subst.* — *Nld.* sjouwen; — *Compos.:* af-, in-, uit-, ver-, voort-, wegsjouwen etc. — *Davon: Subst.* gesjaue *(Gesiehe, Geschleppe) u.* sjauerê *(Zieherei, Schlepperei etc.).*

sjauer-man *(Plur.* sjauer-lûe), *ein früher vom hiesigen Magistrat angestellter Hafenarbeiter, der die Schiffe aus- u. beladen musste u. die Waaren aufs Lager zu bringen hatte u. zwar gegen eine feste Vergütung, wie sie in der hiesigen* Sjauermanns-*Ordnung bestimmt war.* — *Nld.* sjouwerman, *Träger, Lastträger.* — *Zu* sjauen.

sibbe *(nicht ganz obs., wie Stbg. annimmt, indessen im Ganzen doch wenig mehr gehört)*, a. *Verwandter*; — 't is ên fan unse sibben. — *Compos.:* ful- *od.* hêl-sibbe *(ein voller od. vollbürtiger Verwandter, nächster Blutsverwandter)*; — half-sibbe *(halber Verwandter od. Verwandter zweiten Grades)*; — hê is man 'n halfsibbe un mut achter de fulsibben torügge stân; — b. *Verwandtschaft, Blutsverwandtschaft etc.*; — *cf. Sprichw.:* sette geid för sibbe. — *Afries.* sibba *(Verwandter)*, — sibbe *(Blutsverwandtschaft, Sippe)*, — sibbe *(verwandt)*; *ahd.* sibba, sipbêa, sippja, sippa *(Friede, Bündniss, Verwandtschaft etc.)*, — sippo, sibbo *(Verwandter etc.)*, — sippi *(friedlich, gesetzlich, verbündet, verwandt etc.)*; *goth.* sibja (pax, cognatio, *Friede, Verwandtschaft etc.)*, — sibis *(gesetzlich etc.)*, — ga-sibjon *(Frieden machen, versöhnen) etc.*; *as.* sibbja *(Blutsverwandtschaft)*; *ags.* sibb *(Friede, Verwandtschaft etc.)*, — sibb *(friedlich, verwandt etc.)*, — sibbjan (pacificare, *Frieden stiften) etc.*; *an.* sifi *(Verwandter)*, — sifjar *(Verwandtschaft etc.)*, — sift (cognatio) etc. — *Mit skr.* sabhâ *(Gemeinschaft, Versammlung, Gesellschaft, Vereinigung von Individuen; Stammgenossenschaft, Sippe)*; *lit.* sêbras *(Gefährte, Genosse, Theilhaber) etc. u. vielleicht auch dem an.* safna *(sammeln, versammeln)*, safnadhr *(Versammlung etc.) von einem aus* sa *(dem Stamm von* samen, sameln) *u.* bha *od.* bhâ *(Partikel zur Versicherung u. Verstärkung) zusammengesetzten Thema* sabha *od.* sabhâ, *was demnach den schon in* sa *liegenden Begriff des Vereintseins od. der Verbindung u. Zusammengehörigkeit noch verstärkt od. eigentlich wohl reduplicirt, da* bha *od.* bhâ *(cf.* bî *u.* beide) *selbst anscheinend blos ein Hinzuthun (u. so auch ein Verbinden mit Etwas) od. eine Vermehrung u. Verstärkung etc. ausdrückt.*

Sibet, *männl. Name.* — *Ob mit dem folgenden* Sibo *aus* sigi-bodo *od.* sige-bodo Si-bodo *(d. i. Sieg-Bote) entstanden?*

Sibo, *männl. Name;* — *Geschln.:* Siebens. — *S. unter* Sibet.

sichôrje, *Zichorien.*

sicht, *Sicht, Zustand, wo man Etwas sieht od. mit den Augen wahrnimmt etc.;* — hê is noch nêt in sicht. — *Zu* sên.

sichte, sicht *od.* **sigte, sigt**, *Sichel, langes Krumm-Messer mit im Winkel stehendem Stiel u. Handhabe zum Schneiden von Halmfrüchten, Bohnen, Haidekraut etc. mittelst eines schwunghaft gegen die Halme od. Stengel geführten Schlages, daher auch Schlag-Sichel genannt. — Nld. (v. Dale etc.)* zicht *(Sichel, bz. ein Werkzeug, um damit dünnes Korn u. Haiderasen abzuhauen od. zu schlagen); mnld. (Kil.), bz. sächs., fries., sicambr., holl. etc. u. mostfr. (Cad. Müller, pag. 47)* sichte.

Wohl urspr. eins mit mnd. segede *u. (cf. Sch. u. L. unter* sichte) sigede *(Sichel); nd. (Br. Wb., IV, 733)* seged, segd, seed, seid *(eine Art Sichel od. eine scharfe Querhacke zum Abhauen von Haiderasen); mostfr. (Cad. Müller, pag. 47)* sied; *ags.* sîdhe (sigdhe?); *aengl.* sîthe; *engl.* sithe *od.* sythe *(auch* scythe); *an., isl.* sigdhr; *norw.* sigd, *dessen Form wohl auf ein von der √* sak (secare, *bz. hauen, schlagen, spalten, schneiden, sägen etc.) abstammendes altes verlorenes germ. Verb.* sigan (sag, sug etc.) *od.* sihan (sah, suh etc.) *zurückgeht, wozu ausser den anscheinend aus einer volleren Form* sigidha *od.* sihidha, sihitha *entstandenen obigen* segede, segde, sigdh etc. *u. ags.* sîdhe, *bz. mostfr.* sied *(d. i.* siged), *sowie unser* sichte etc. *weiter auch die Subst.:* sage *(Säge),* saks *od.* saghs, sahs *(Messer, Schwert etc.); ahd.* sëh *(Pflugmesser, s. unter* sage); *ahd.* sëgansa *(Sense, cf.* seise) *u. vielleicht auch ahd.* suohâ *(Egge, Furche) gehören.*

1. **sichten** *od.* **sigten**, *Getreide u. sonstige Feldfrüchte mit der* sichte *schneiden od. abhauen. — Nld.* zichten; *mnld., mnd.* sichten; *an., isl.* sigdha *od.* sigda etc. — *Zu* sichte etc.

2. **sichten**, *s.* siften.

1. **sichter** *od.* **sigter** *(Plur.* sichters etc.), *Einer, der Getreide etc. mit der* sichte (falx) *schneidet, Schnitter. — Zu* 1 sichten.

2. **sichter**, *s.* sifter.

1. **sîd** *od.* sît, sût, *seit, nach etc.;* — sîd ferlôp fan acht dagen *(seit od. nach Verlauf von acht Tagen);* — sîd de tîd *(seit od. nach u. während der Zeit);* — sîd drê mânden *(seit od. nach, bz. nach Verfluss von drei Monaten)* is dit dat êrste mâl, dat ik dî sê; — sîd de störm *od.* dat unwër etc. *(seit od. nach dem Sturm od. Unwetter, Ungewitter etc.);* — sîd-dêm *(seitdem, nachdem etc.);* — sît *od.* sût ostern; — sîd-hër *(seither, von der früheren od. zurückliegenden u. vergangenen Zeit her) etc. — As.* sidh, sîd, sîth; *ahd.* sîdh, sîd, sîth; *mhd.* sîd, sît *(seitdem, darauf, nachher, später etc.); an.* sîdh *(spät); goth.* seithus *(spät). — Davon: (Compar.) as.* sîthor etc. *(cf.* sédert) *u. ahd.* sîdero *(später), — (Superl.) an.* sidharst *(am spätesten), wie auch as.* sîdh etc. *schon ein adverbialer Compar. von* sîd *(spät) ist.*

Fick (cf. III, 312) stellt es mit goth. seiths *in* thana-seiths *(weiter, mehr, noch,* amplius) *u. an.* sîdhr (demissus, *herabhängend),* sîdhr *(weniger), sowie ahd.* sîta *(Seite, cf.* 1 sîde) *u. an.* seinn *(langsam, träge, lass, spät etc., cf.* lât); *goth.* sainjan *(säumen, sich verspäten) zu einem Thema* sai-sâ *(lassen), wobei er auf skr.* sâ, syati *(beenden) verweist, dessen Grdbdtg. übrigens nach Grassmann: binden (schliessen?) sein soll. Dieses nun aber dahingestellt sein lassend, so ist an.* sîdhr *(herabhängend, nach unten hängend etc.* demissus) *ident. mit afries.* sîde; *nfries.* sîd; *mnd.* side, sît; *nd. (Br. Wb.)* sied *(niedrig, bz.* humilis, depressus, demissus, inferior), *während andererseits* sîd *od.* sît *(seit) auch wieder mit* sind *(s. d. u. cf. nhd. sintemal) ident. zu sein scheint u. man bei dem wahrscheinl. gleichfalls mit* sîd *(seit) urspr. verwandten od. ident. folgenden* sîd *(breit,* latus, spatiosus etc. *od. dem Raum nach ausgebreitet u. ausgedehnt, in den Raum hinausgehend, bz. Zustand, wo ein Etwas sich weit in den Raum hinausdehnt u. weithin erstreckt) wohl fast annehmen dürfte, dass auch* sid *u.* sind *(seit, nach etc. od. nach Vergang od. Verfluss einer gewissen Zeit etc.) sich urspr. nur auf einen zwischen zwei Endpunkten liegenden Raum der Zeit nach* (spatium) *bezieht u. demnach seine Bedtg.: später u. spät od. der Zeit nach sowohl weit vorgerückt als weit zurückliegend etc. sich ebenso wie bei lat.* spatiose *von* spatium *neben der von* sîd *in der Bedtg.:* latus *od.* spatiosus *(cf.* 2 sîd) *gleichfalls aus der der räumlichen Ausdehnung od. des Raumes der Zeit nach entwickelte.*

Ist dies nun aber richtig, so sollte man beinahe auf die Vermuthung kommen, dass sowohl das eine räumliche Ausdehnung der Zeit nach od. ein zwischen zwei Zeitpunkten liegender Raum, bz. eine gewisse Vergangenheit u. Verfluss der Zeit nach od. ein später u. nachher sowohl, als ein spät u. nach u. zugleich auch ein während od. eine gewisse Zeitlang bezeichnende sîd *u.* sind *beim Vergleich von lat.* spatiose *u. dem vielleicht gleichfalls mit lat.* spatium *zusammenhängenden nhd. spät (cf.* 1 spade)

nicht allein mit dem folgenden sîd, *sondern auch mit* sîde *(Seite,* latus) *u. weiter auch unmittelbar mit ahd.* sind, sinth; *as.* sith, sîdh *(Gang, Weg, Richtung, Gegend etc., cf.* in allen sint, *überall, weit u. breit etc.;* — in dëmo sinde = *räumlich u. zeitlich da, in der Gegend od. in der Zeit) u.* sinthan *(eine Richtung nehmen etc., cf.* sinnen) *zusammenhängen u. von einer u. derselben √ abstammen, die anscheinend die Bedtg.: sich vorwärts bewegen od. eine Bewegung in den Raum hinaus machen etc. hatte u. hieraus auch in die Bedtg.: sich vergrössern u. verlängern, sich ausdehnen u. erweitern od. wohin erstrecken, sich in den Raum hinaus verbreiten (räumlich u. zeitlich) etc. überging. Was nun aber weiter die für* sîdh, sinth *(Gang, Bewegung od. Richtung wohin etc.) anzusetzende √* sidh, sindh *betrifft, so scheint mir solche mit skr. (Grassmann)* sidh *(gerade vorwärts schreiten, sich nach einer Richtung hin bewegen, vorwärts treiben, von Statten gehen etc.) u.* sâdh, sadh *(gerade od. stracks vorwärts schreiten, bs. eine gerade Bewegung in den Raum hinaus machen) völlig ident. zu sein, wozu ich wegen skr.* sâdh *noch bemerke, dass Fick (I, 447) dieses Thema mit vollenden übersetzt u. es gleichfalls zu* sâ *(beenden, s. oben) stellt, obgleich diese Bedtg. nach Grassmann u. Bopp etc. für skr.* sâdh *u.* sidh *nicht stimmt u. Grassmann sein zweites* sâ *(geschwächt* si) *mit binden (schliessen, beenden? etc., s. oben) u. spannen etc. erklärt, während er sein erstes* sâ *mit* san *gleichstellt u. dies mit erlangen, gewinnen (od. urspr. auch wohl wieder ähnlich wie die √* aç *soviel als: sich bewegen von u. gehen auf Etwas los, gehen u. kommen zu, erreichen, erlangen, ergreifen, fassen, fesseln, binden, vereinigen, zusammen machen etc. u. so auch vielleicht wieder mit* sa *als der √ von* samen *u. mit dem obigen* sâ, *binden etc. ident.) übersetzt.*

Dass sich auch die Bedtg.: sinnen u. trachten, streben etc. aus der von: Gang machen od. sich wohin bewegen, Richtung nehmen (wohin etc.) entwickelte, darüber vergl. Weiteres unter sinnen.

2. sîd *od.* sît, *breit od. überall, nach allen Seiten u. Richtungen hin, so weit hin, wie sich Etwas in den Raum hinaus erstreckt od. ausdehnt, bs. so weit wie der Blick sich erstreckt od. reicht u. in den Raum hinaus geht etc.;* — d'r is wîd un sîd niks to sên; — hê is wîd un sîd in de welt herum kamen. — *Nd.* sied; *mnd.* sîd, sît; *mnld.* sijd; *nld.* zijd; *ags.* sîdh, sîdhe; *ahd.* sito (laxe, amplus, latus, spatiosus etc.). — *Wegen des Ursprungs s. unter* 1 sîd.

siddern *od.* **ssiddern**, *zittern;* — hê sidderd un bêft. — *Nld.* sidderen; *ahd.* zitarôn; *mhd.* zitern; *an., isl.* titra, tittra; *norw.* titra.

sîde, **sîd**, *Seite od. a. speciell: die Hüften-Gegend des menschlichen u. thierischen Körpers als Gegensatz zum Vorder- u. Hintertheil desselben od. zu Rücken, Leib u. Brust, bs. als der mehr vortretende u. nach Aussen hin mehr vorstehende u. zugleich auch rechts u. links von dem mittleren Theil abstehende od. abliegende Theil desselben u. daher auch: dasjenige, was sich rechts od. links von Einem od. von Etwas befindet od. auch dasjenige, was aus der Hüften-Gegend od. Seite des Körpers geschnitten u. weggenommen ist,* — *u.* b. *ganz allgemein eine Seite od. Kante etc. von Etwas, bs. jede nach Aussen hin vortretende, äussere u. sichtbare Fläche von Etwas od. auch der nach Aussen hin vortretende u. sich nach auswärts hin erstreckende Raum od. überall dasselbe, was man sonst auch durch: Kante, Ecke, Gegend u. Richtung etc. bezeichnet;* — hê stötd hum in de sîd; — ik heb' so 'n pîn *(od.* stéken etc.) in de sîd; — hê ligt an mîn sîd; — hê blift mî ter sîde; — dat ligt an mîn rechter sîd; — hê fald in de sîd; — hê *od.* dat schip ligt up de sîd; — hê geid an de sîd fan de weg *od.* slôt etc.; — de beide sîden fan de weg etc.; — hê is an de sîd gân; — hê hed dat an de sîd staken; — hê stêk dat an de sîd; — hê stêk *(od.* krôp) sûk afer sîd *(er verkroch sich, stahl sich seitwärts weg etc.);* — hê snidt 'n sîd spek ût 't swîn; — d'r hangen noch drê sîden spek in de wîm; — hê is ên fan unse sîd *od.* hê hörd to unse sîd *(Seite od. Parthei, Richtung etc.);* — fan mîn faders sîd *(od.* kant) sûnt wî noch mit 'n ander befründt; — fan de sîd fan mîn moder heb' 'k niks arfd; — an de sîd *(Seite, Kante, Abhang etc.)* fan de barg; — an disse sîd fan 't graf; — fan de för- of achter-sîd; — de försîd fan 't hûs; — up elker sîd fan dat hûs steid 'n tôrn; — de wind weid fan alle sîden *(Seiten, Kanten, Ecken, Gegenden, Richtungen etc.);* — dat dringt fan alle sîden up hum in; — hê stûrde na alle sîden hen etc. etc. — *Nd.* sîde, siid *od.* sied; *mnd.* sîde; *nld.* zijde; *mnld.* sijde; *afries.* sîde; *as.* side, sîthe; *ags., aengl.* sîde; *engl.* sîde; *an.* sîdha; *norw., schwed.* sida; *dän.* side; *ahd.* sîta; *mhd.* sîte.

Im ahd. u. an. bezeichnet es nur die Hüften- od. Weichen-Gegend des menschlichen u. thierischen Körpers, während es im ags. auch die Bedtg.: Kante od. Ecke, Gegend, Richtung etc. hat u. stellt Fick,

wie schon unter 1 sîd *bemerkt, dieses Wort mit an.* sîdhr (demissus) *zum selbigen Thema* sai *od.* sâ *(lassen). Was nun mich aber betrifft, so halte ich mit H. Leo (cf. dessen ags. Glossar, pag. 311 unter* sîdan) *dafür, dass diesem Worte der Begriff der Ausdehnung od. Vorbewegung in den Raum hinaus etc. zu Grunde liegt u. dass es mit* 2 sîd *u. demnach auch mit an.* sîdhr, *sowie weiter auch mit* 1 sîd *zu derselben √* sidh *(gerade ausschreiten od. sich stracks in den Raum hinaus bewegen, sich weiter vor bewegen (u. so auch trop.: sich strecken, ausdehnen, breiten, ausbreiten, verbreiten), eine Richtung verfolgen nach aussen hin, einen Weg od. Gang machen etc. gehört, wovon auch* sintha *(Weg, Gang, Richtung etc., s. unter* 1 sîd) *u.* sinthan, *ahd.* sindan *(eine Richtung nehmen etc.), cf.* sinnen.

sîde, *Seide. — Nach Diez (I, 379) mit ital.* seta; *span., prov.* seda; *franz.* soie etc. *aus lat.* seta *(starkes Haar).*

sîdel-dëre, *Seiten-Thüre.*

sîdels, *seitlich, von od. auf der Seite, seitwärts etc.; —* de wagen fôr d'r sîdels tegen an; — hê kwam sîdels to de dör herût *od.* sîdels to liggen.

sîdel-wange, *Seiten-Mauer, Seiten-Einfassung etc. z. B. eines Braukessels.*

sîden, *seiden, von od. wie Seide; —* 'n sîden kléd; — sîden hâr etc.

siffer *od.* **ssiffer**, *Ziffer, Zahl etc.; —* sifferblad, *Ziffer-Blatt (einer Uhr). — Redensart:* hê hed hum niks in de siffer *od.* in de tel *(er hat ihn nichts in der Zahl, bs. nichts in Rechnung, zählt ihn für eine Null). — Mit nhd. Ziffer u. nld.* cijfer *aus span., port.* cifra *(Zahlzeichen) u. dies mit ital.* cifra, cifera *(Geheimschrift), franz.* chiffre *(was urspr. ein Zahlzeichen ohne absoluten Werth, eine Null* [figura nihili, *wie auch wal.* cifrę] *bedeutete) u. wahrscheinl. aus arab.* çafar, çifr *(leer, letzteres als Subst. auch das Zeichen der Null) entstanden.*

siften, sichten, *sieben, beuteln, sichten, sondern, scheiden, ausscheiden; —* hê siftd dat fîne mél d'r ût; — du must de arften gôd siften, dat sê schôn worden un 't ungôd un 't stof d'r ûtkumd; — hê siftd de lütje kartuffels d'r ût. — *Nld.* ziften; *mnld.* siften; *nd., mnd.* sichten, siften. — *Zu od. von* séfen.

sifter, sichter, a. *Person, die das* siften *thut; —* b. *ein Sieb od. eine Seihe od. ein mit Löchern versehenes Blechgeräth, wodurch das vom Dach fliessende Wasser läuft, um es vom Schmutz zu reinigen.*

sîg *(auch* ségе), *Sieg, Ueberwältigung, Ueberwindung etc.; —* hê hed de sîg d'r fan hâld. — *Nld.* zege; *mnld., mnd.* sege; *ndrhein.* sege; *afries.* sî; *as.* sigi; *ags.* sige; *aengl.* sige, si, sy; *an.* sigr; *norw.* siger; *schwed.* seger; *dän.* seier; *ahd.* sigu, sigo, sigi, siki; *mhd.* sige, sic, sich; *goth.* sigis. — *Nach Fick (III, 315) aus einem Thema* segisa *u. das gleichbedeutende ags.* sigor *aus* seghura *u. dies mit skr.* sahas *(mächtig, stark, siegreich; subst.: Macht, Kraft, überwältigende Macht, Sieg),* sahura *(gewaltig etc.) etc. von einer √* sagh = *skr.* sah, *s. Weiteres unter* 1 sêr.

sîgen, *siegen; —* besigen, *besiegen. — Zu* sîg.

sîgen *(Prät.* sêg *u.* sîgde), *sich langsam nach unten bewegen, niederwärts gehen, sich senken, sinken, allmälig fallen etc.; —* hê sîgd nêr *od.* dâl *(er sinkt nieder, bricht zusammen etc., z. B. vor Schwäche od. Ohnmacht etc.); —* hê sêg *(sank, brach etc.)* under de last tosamen; — hê sîgde uns under de handen weg *(er sank uns unter den Händen weg, brach od. fiel unter unsern Händen vor Schwäche zusammen etc.); —* hê sêg fôr schrik in de knêen; — de grund *(od.* dat water etc.) sîgd weg; — dat hûs sîgd tosamen etc. — *Mnd.* sîgen; *nld.* zijgen; *nfries.* sîga; *as., ags.* sîgan; *aengl.* sîgen; *an.* sîga; *norw., schwed.* siga; *ahd.* sîgan; *mhd.* sîgen *(dasselbe u. auch: tropfend od. wie tropfend fallen, sowie ferner im ahd. auch: sich vorwärts bewegen, welche Bedtg. vielleicht auch aus: sich senken, sich neigen, sich vornüber bewegen etc. entstand). — Daher: nhd. ver-siegen u. hess. (Vilmar)* siegen *(Niederung, cf.* sîke *u.* sîker), *sowie (cf.* nikken *u.* nîgen) *nhd. sickern. — Ob vielleicht mit ahd.* sîhan *(seihen, cf.* sêjen) *von derselben √* sik, *sodass die Bedtg.: befeuchten, betropfen, benetzen, ergiessen etc. zuerst in die von: tropfend fallen etc. u. dann in die allgemeinere von: niederfallen, sich nach unten hin bewegen etc. überging? — Oder entstand (cf. auch* sîken) *die Bedtg.: sich langsam nach unten bewegen, niedersinken etc. aus der von: ausgiessen, entleeren, leer giessen u. trocken machen, trocknen od. austrocknen etc., sodass weiter hieraus die Bedtg.: verdursten, verschmachten, vor Hitze od. Durst matt, schwach u. hinfällig werden, vor Schwäche u. Ohnmacht niedersinken etc. entstand, wie auch das nhd. ver-siegen (von Kräften u. Quellen etc.) sich so besser erklärt? — cf. dieserhalb auch unser* lens *(leer, trocken, ausgeschöpft, erschöpft etc.), sowie auch Weiteres unter* gûst *u. sodann auch* sûken etc. *u.* 2 sîken.

sigge, a. *Calmus* (calamus aromaticus), *ein gewürzhaftes Sumpfgewächs od Schilfrohr; —* b. *auch Name verschiedener sonstiger*

Sumpfpflanzen od. Iris-Arten, die nicht gewürzig u. angenehm riechen u. daher auch stink-siggen *genannt werden.*

Der Name bezieht sich auf die schwertförmigen od. scharfen u. schneidenden Blätter u. ist sigge *daher eins mit* 1 segge.

sijét, *s.* sajét.

sîke, sîk, *Niederung, Senke, niedrige, sumpfige u. seichte Stelle, Pfütze, Pfuhl etc.;* — dâr is 'n sîke in 't land; — dat ligt in 'n sîke; — hê is in de sîk fast râkt. — *Nd., mnd.* sieke, siek *od.* sîke, sîk; *ags.* sîc; *aengl.* sîke; *engl.* sike; *an., isl.* sîki; *norw.* sik; *ahd. (cf. W. Arnold, Ansiedel. u. Wander. etc., pag. 516)* ga-sîg; *oberd.* siech; *hess.* siek *u.* siech, siechen, siegen (rivus, stagnum, lacuna, palus). — *Entweder von* sîgen *od. vielleicht auch von* sîhan *(seihen, cf.* sejen), *falls man es nicht etwa besser mit diesen Verben direct von der √* sik, *skr.* sic *(giessen, aus-, be-, ergiessen, benetzen, befeuchten etc.) ableitet, wozu auch* seka *(Benetzung, Erguss, männl. Same),* sektar *(Benetzer, Befruchter, Gatte),* secana *(das Benetzen); kslav.* sicati *(harnen),* sici *(Urin); ahd.* seich; *mhd.* seike, seiche *(Seiche, Harn); Verb. ahd.* seichan *(seichen, harnen) etc. gehören.*

1. sîken, *keuchen, ächzen, stöhnen, seufzen, klagen etc.;* — hê löpt glîk to sîken, wen hê wat swârs dragt; — hê sîkt fan hitte; — hê sîkt fan pîn; — hê deid de hêle dag niks as sîken un stennen, so swak word hê; — hê sîkt fan kolde; — hê hed al lank swak west un niks dân as sîken; — olde, swakke un kranke lûe sîken altîd; — hê sîkt glîk, wen man hum man efen ankumd *od.* wen hum ôk man 'n finger sër deid; — hê ligt in sîn leste sîken *(er liegt im Sterben od. in seinen letzten Zügen, bz. er liegt in seinem letzten Keuchen, Aechzen, Stöhnen etc., — er ist so krank, dass er kaum noch athmen u. Luft kriegen kann od. dass er nur noch leise u. schwach ächzt u. stöhnt), cf. übrigens* 2 sîken. — *Ags.* sîcan (suspirare, gemere); *aengl.* siken; *engl.* sike *u. daneben auch aengl.* sighen, sighin, sihen; *engl.* sigh *(dasselbe).*

Da man beim Keuchen od. Aechzen etc. ein dünnes, feines u. scharfes Pfeifen od. ein schwaches, leises, scharfes od. heiseres u. rauhes Tönen hört od. das sîken *im Machen u. Hörenlassen eines schwachen, leisen, feinen u. zum Theil auch pfeifenden, scharfen, heiseren Tones besteht u. dies in der Regel durch Trockenheit im Schlunde entsteht u. weiter das griech.* ischnos *(dürr, trocken, mager etc.) auch (cf.* ischnóphônos, *mit dünner, schwacher, feiner, scharfer Stimme) von einer dünnen u. feinen od. schwachen Stimme gebraucht wird, so scheint mir dieses* siken *(Prät.* sêk *u.* sîkde) *mit dem gleichbedeutenden aengl.* sighen, sihen *gleichfalls ebenso wie* sîgen *u.* sîke *von einer √* sik *abzustammen u. zwar hier (cf. Fick, I, 799) mit griech.* ischnós; *zend.* hiku, hisku *(trocken); lat.* siccus etc. *von der √* sik *(trocknen), die übrigens nach Grassmann (s. pag. 1515) urspr. mit* sik *od. skr.* sic *(giessen, ausgiessen, entleeren etc.) ident. war, indem ihre Bedtg.: trocknen aus giessen, ausgiessen, leer giessen etc. entstand.*

2. sîken, *schwach, hinfällig od. matt u. kraftlos sein, kränkeln etc.;* — hê sîkt al lank un kan hâst hêl nêt wër to krachten kamen. — *Dass dieses* sîken *wohl eine Nebenform von* sûken, *bz. dasselbe Wort wie nhd. siechen sein kann, ist nicht in Abrede zu stellen, wie auch Stbg. sein* sieken *od.* ssieken *in der ersten Bedtg. damit identificirt. Dass man aber beim Vergleich von* kraken *hier auch daran denken kann, dass die Bedtg.: stöhnen, ächzen etc. (wie dies schwache, matte u. kränkelnde Personen thun u. immer an sich haben) auch hier wieder aus ächzen u. klagen etc. in die von: an Schwäche leiden u. kränkeln überging, ist klar, sowie auch, dass dieses* sîken *nur eine Nebenform von* sîgen *ist od. dass es ähnlich wie dieses selbst vielleicht (s. unter* sîgen *am Schlusse) seine Bedtg. aus der von: trocken u. leer, durstig u. matt werden etc. entwickelte.*

sîker, *Rinne od. Rinnsal, Furche, Vertiefung etc. auf dem Watt, worin Wasser steht od. wodurch Wasser abfliesst. Nach engl.* sike *(Abzugsgraben, Vertiefung, Furche etc.) blosse Weiterbildung von* sîke.

sîkern, *sickern;* — dat sîkerd d'r ût *od.* weg. — *Ags.* sicerjan; *an., isl.* sikra; *norw.* sikla etc. — *Wohl zu* sîgen *od. sonst zu ahd.* sîhan *(cf.* sejen). — *Möglicherweise aber auch von* sîker.

sikke *od.* ssikke *(Dimin.* sikje, siktje), *Zicke, junge Ziege.* — *Ahd.* zikkin, zikin; *ags.* ticcen. — *Wohl Dimin. von* sêge *(Ziege).*

Sîkke, Sikke, *männl. Name.* — *Geschln.:* Sikkens *u.* Sikkinga.

sil *od.* sille, sill. — *Nur in* sil-tûg *u. vielleicht auch in* silt. — *Eins mit nhd.* sill, sille, *Siele, bz. ahd.* silo etc., *s. unter* sêle.

sîl, *Siel;* — a. *grössere od. kleinere, mit Thüren od. einem sonstigen Verschluss versehene Schleuse zum Durchlassen od. Abfliessen des Binnenwassers;* — b. *eine Abzugs-Riole in einem Keller;* — c. *ein Zuleitungsrohr zu einem Brunnen, der keine*

Quelle hat; — daher: sîlde pütte *als Gegensatz von* welde pütte. — *Nd., mnd.* sîl; *nld.* zijl; *mnld.* sijle, sille; *afries., nfries., satl., wang.* sîl; *as.* sîl. — *Vielleicht mit aengl.* silen; *engl.* sile (labi, *sinken, fallen; fallen u. sinken machen, fallen lassen) u.* silen, sile *(seihen, durchseihen, filtriren, tropfenweise od. langsam durchfliessen lassen); norw., schwed.* sila *(dasselbe) von* sîgan *(sich langsam nach unten bewegen, sinken, tropfend fallen etc., cf.* sîgen) *od. von* sîhan *(seihen,* colare etc., *cf.* sêjen), *wovon auch norw., schwed.* sil *od.* sîl *(Seihe) u. wo dann wohl von* sîgan *od.* sîhan *zunächst ein Subst.* sîgila *od.* sîhila *(ein Etwas, was Wasser durchlässt) entstanden sein müsste, was dann wieder zu* sîla *contrahirt wäre, ebenso wie auch das Verb.* silen *od.* sîlen (colare) *wohl aus* sîhilan etc. *contrahirt ist.*

sîl-acht, *Siel-Acht od. Siel-Genossenschaft etc., cf.* 4 acht.

sîl-dêp, *Siel-Tief.*

sîl-geld *od.* **sîl-schot**, *Siel-Geld od. Siel-Schoss, Abgabe zur Unterhaltung eines Siels od. einer Abwässerungs-Schleuse.*

sîl-richter, *der von der Sielacht gewählte Beamte, welcher unter Oberaufsicht des Staats die Angelegenheiten der Sielachts-Interessenten wahrnimmt u. den Siel u. Alles, was zur Abwässerung gehört, beaufsichtigt.*

silms-kante, *Bett- od. Bettstellen-Kante, Bettpfosten etc. — S. Weiteres unter* bedselm *u. cf. bei Fick (I. 798)* salman *(Gerüst etc.).*

silt, *die drei mit einander verbundenen Drei-Knüppel (Ort- od. Sill-Scheit) des Wagen- od. Schlitten-Geschirrs etc., wovon der mittlere auf der Deichsel mittelst des sogenannten* silt-hamers *befestigt od. vorne am Schlitten festgesteckt od. eingehakt wird, während an den beiden äussersten die Stränge des Zuggeschirrs befestigt werden.*

Es ist entweder von sil *(Zuggeschirr) weiter gebildet od. von einem Verb.* sillen *(schirren, anschirren, vorspannen) entstanden, da es jedenfalls mit* sil, *bz. ahd.* silo *(s. unter* sêle) *zusammenhängt.*

silt-hamer, *der hammerförmige Bolzen, womit das* silt *(s. d.) auf der Deichsel etc. befestigt wird.*

sil-tûg, *Sill-Zeug. — Beinahe dasselbe wie* silt, *jedoch mit dem Unterschied, dass dies nicht allein aus den drei Knüppeln (Ort- od. Silt-Scheiten) besteht, sondern dazu auch noch die daran befestigten Ketten u. Zugriemen gehören, mittelst welcher die Zugthiere das zu ziehende Gefährt (Wagen, Schlitten, Pflug, Egge etc.) vorwärts ziehen. — Zu* sil = *nhd.* sill etc.

sim, *Band, Schnur, Zugband, Zugschnur, Schlinge als das, womit Etwas (speciell ein Netz) zu- od. fortgezogen wird;* — du must 't sim fan 't net totrekken; — dat sim fan 't net is reten *od.* bursten. — *Nd. (Schambach)* sîme *od. (Br. Wb., Schütze)* semm; *nld.* sim *(Schnur, Angelschnur); afries.* sîm; *nfries.* seem; *as.* sîmo; *ags.* sîma; *an.* sîmi; *norw.* sime; *schwed. (dial.)* simme *(Strick, Schnur, Seil, Fessel, Schlinge). — Mit* sêl *u.* séle, séne *zur √* si *(binden etc.).*

simelêren, *sinnen, denken, nachdenken, grübeln, spintisiren etc. — Eins mit nhd. simuliren aus lat.* simulare *von* similis.

simpel, *einfach, schlicht, einfältig, schwachsinnig etc., cf.* slicht. — *Aus lat.* simplex *von* semel *(einmal) u.* plico *(falten).*

sin *(m. u. n.) Sinn, d. i. Weg, Gang u. Richtung der Seele od. des Geistes etc., bz. der innerlichen od. geistigen Thätigkeit, Richtung des Denkens od. der Gedanken; das Denken, Sinnen od. innerliche, geistige Streben u. Trachten (Begehren, Wollen, Wünschen etc. od. Begehr, Wille, Neigung, Lust etc.); die Fähigkeit des Sinnens, Denkens, Trachtens etc.; das Denk-Vermögen od. die Denk- u. Verstandes-Kraft, die Versteh- od. Wahrnehmungs-Kraft, Verständniss etc.; — das Organ des Sinnens, Denkens od. Verstehens u. Wahrnehmens; Denk- od. Erinnerungs- u. Wahrnehmungs-Zustand, Bewusstsein etc.;* — ên mans sin *(geistige Richtung od. Gedankenrichtung, innerliches, geistiges Streben u. Trachten od. Denken, Sinnen u. Wollen etc.)* is nêt allemans sin; — hê hed sîn sin d'r up setd, dat hê dat hebben wil; — 't sin steid hum na 't geld *(od.* na 't wicht, na appels etc., *bz.* na God, na de hemmel etc.); — de *(od.* dat) sin is hum d'r up fallen, dat hê gërn 'n appel mug; — hê harr' d'r gans gên sin *(Trachten, Begehren etc. od. Wollen, Neigung, Lust etc.)* an, um dat to dôn *od.* um mit to gân etc.; — hê krêg sin an 'n stûk flêsk; — hê hed sin an musîk; — hê hed fôl sin *(Neigung u. Lust etc. od. auch: Auffassungs- u. Wahrnehmungs-Vermögen od. Verständniss)* för musîk; — dat geid so recht na sîn sin; — dat is gans in sîn sin dân un spraken; — dat was hum hêl nêt mit 't sin, dat sîn sôn studéren wul; — de sin *(Neigung, Lust, Plaisir etc.)* is hum d'r gans ofgân; — 't is hum all' tegen 't sin, wat hê hôrd un sûgt; — hê is d'r tegen sîn sin hengân; — sîn sin *(sein Trachten u. Denken, bz. seine Gesinnung u. Denkweise etc.)* is gôd, man sîn wille is to swak, um dârna to dôn; — ik bin fan sin *(od.* fan

sins), um mörgen to reisen; — ik bin 't nêt sins *(ich bin es nicht Sinnes od. nicht Willens, bin es nicht gesonnen, habe nicht das Streben od. die Absicht etc.)* um dat to dôn *od.* um d'r hen to gân; — dat schütt mî nêt in 't sin *(das schiesst mir gerade in das Denken, bz. in die Gedanken, in die Erinnerung, ins Bewusstsein etc.)*; — dat is mî wêr ût 't sin fallen, wo dat hêt; — dat hed hêl gên sin of ferstand; — dâr ligt gên sin of ferstand in; — d'r is gên sin *(Verständniss od. Verstand etc.)* of wit *(Witz)* in sîn prôt *od.* in dat bôk etc; — hê râkde gans fan sinnen *(er gerieth ganz von Sinnen, bz. ganz ausser Bewusstsein od. ganz von Verstand)*; — 't sin lêp hum afer *(der Sinn od. die Besinnung, der Verstand etc. lief ihm über, bz. er gerieth ausser sich, wurde böse od. toll etc.)*; — de sin fan 't gesicht *od.* 't gehör etc.; — hê hed sîn fîf sinnen nêt bî 'n ander; — gôd *od.* slecht to sin wesen *(gut od. schlecht zu Sinne od. zu Muthe sein) etc. etc.* — *Nd., mnd., mnld., afries., wfries. ahd., mhd.* sin; *nld.* zin; *isl.* sinni; *norw.* sinn; *dän.* sind. — *Subst. zu* sinnen, *von dessen urspr. Bedtg.: gehen, reisen, Richtung nehmen (wohin) etc. sich auch das an.* sinn, sinni *(Weg, Gang etc.)* herschreibt.

1. sîn *(Pron. poss. der 3. Person), sein.*

2. sîn *(Hülfsverb.), sein. Selten gebraucht u. gewöhnlich durch* wesen *vertreten.*

sind *od.* **sint, sünt,** *seit, nach, während, nach Verlauf etc.*; — sind de tîd; — 't is nu acht wêken sint *od.* sünt Ostern; — 't régend al sint fîf wêken in ênen furt etc. — *Nd.* sint; *mnd.* sint, sunt, sent, sind; *nld.* sint, sints, sinds; *mnld.* sind; *ahd.* sint. — *Eins mit* 1 sîd, *wie auch* lind, linde *im as. etc. die Form* lîdhi, lîthi *hat.*

sindelik, sindelk, sinnelk, *verständig, ordentlich, nett, reinlich, sauber etc.*; — hê hed 'n rechten sindelken frô *(er hat eine recht verständige, ordentliche u. reinliche Frau, die ihr ganzes Hauswesen vorzüglich in Ordnung hält u. sowohl selbst immer ordentlich u. sauber aussieht, als auch das ganze Haus u. Hauswesen ordentlich u. sauber hält)*; — dat steid dâr in hûs all' so sindelk *(ordentlich, nett u. reinlich etc.)* to, dat d'r nargends gên ên stük up de unrechte stä' steid un 't aferall glîk ôrdentlik un rennelk ûtsügt; — dat wicht *(od.* de meid) is so sindelk *(bz.* wêt aferall so sindelk mit umtogân), dat 'n waren lüst is; — 't sügt dâr in un um 't hûs glîk sindelk *(ordentlich u. reinlich od. sauber u. nett etc.)* ût. — *Nld.* zindelijk *(nett, reinlich, sauber etc.)*; *nd. (Br. Wb.)* sinnlik *(bescheiden, ehrbar; reinlich, sauber)*; *mnd.* sinnelik, sinlik *(verständig etc.)*. — *Formell eins mit ahd.* sinnelich = *nhd. sinnlich, aber begrifflich mehr eins mit* sinnig *u. wörtl. soviel als: dem Sinn od. Verstand etc. gleich u. gemäss.*

sindelikheid, sindelkheid, *Reinlichkeit, Sauberkeit etc.*; — man findt nargends mêr sindelkheid, as in Frêsland un Holland. — *Nld.* zindelijkheid.

sinder, sinner *od.* **ssinder, ssinner,** *Rückstand od. Schlacke von ausgebrannten Stein- u. Schmiedekohlen, Metallschlacke aus Schmelzöfen etc.* — *Mnd.* sinder; *nld.* sindel, sintel; *mnld.* sinder, sindel (sundel, zundel); *ags.* sinder; *aengl.* sindir, cindir; *engl.* cinder; *an.* sindr *od. (isl.)* sindur; *norw., schwed.* sinder; *dän.* sinner; *ahd.* sintar, sintir, sinter, sindar, sindir, sinder; *mhd.* sinter, sinder. — *Nach unserer Aussprache des anlautenden* s *od.* ss *stimmt solche wie auch im nld.* sindel *u. engl.* cinder etc. *ganz genau zu dem* sc *von lat.* scintilla, *dessen Bedtg.: Funke, glühender Punkt, kleinster Theil etc. auch ziemlich genau zu der Bedtg. des an.* sindr *od.* sindur; *schwed.* sinder *(absprühender Funke od. Eisensplitter, Hammerschlag, bz. das, was bei Bearbeitung des glühenden Eisens abspringt) u. zu an.* sindra *(funkeln, Funken von sich geben,* scintillare) *stimmt, weshalb ich denn auch glaube, dass dieses Wort aus lat.* scintilla *entstand. — Wegen des Anlautes vergl. übrigens auch* singel *od.* ssingel *aus lat.* cingulum, *wobei man auch wieder an eine Abstammung von lat.* cinis *denken könnte.*

singel, ssingel, *äusserer Erd-Gürtel od. Wall, Verschanzung etc. um eine Burg od. ein festes Haus*; — 'n hûs mit 'n singel d'r um to. — *Mit gleichbedeutendem mhd.* zingel *aus lat.* cingulum.

singeln, ssingeln, *zingeln*; — umsingeln, *umzingeln. — Zu* singel.

singen (sung, sungen), *singen, klingen, tönen etc.*; — hê singt hum wat för *(oft auch von Kindern in der Bedtg.: weinen gebraucht)*; — de fögels singen; — dat water singt *(das Wasser singt od. tönt, wenn es nicht recht mehr kocht)*; — de flamme singt *(von dem leisen, melodischen Tönen od. Sausen der Flamme einer Kerze)*; — hê hed hum sîn geld ofsungen *(ihm durch Schönreden u. Schmeicheln sein Geld abgelockt). — Nd., mnd., mnld.* singen; *nld.* zingen; *afries.* singa, sjonga; *wfries.* sjongen, sjongjen; *nfries.* sjonge; *as., ags.* singan; *an.* syngja *od.* syngva; *ahd.* singan, sinkan; *mhd.* singen *(singen, tönen, klingen; einen singenden, knisternden Ton von sich geben, z. B. vom Feuer od. der Flamme) goth.* siggvan *(singen, recitiren, laut lesen)*

— *Nach Fick (III, 316) mit ahd.* sagjan *(sagen) von einer u. derselben √, worüber Weiteres unter* seggen.

sinken (sunk, sunken), *sinken.* — *Nd., mnd., mnld.* sinken; *nld.* zinken; *as.* sinkan; *ags.* sincan; *aengl.* sinken; *engl.* sink; *ahd.* sinkan, sinchan; *mhd.* sinken; *goth.* siggqan; *an.* sökkva; *norw.* sökka etc.

sinnen (sunn, sunnen), *innerlich od. im Geiste einen Weg od. eine Richtung verfolgen, seinen Geist richten wohin u. worauf, sinnen, denken, trachten, Neigung haben, wollen etc.;* — ik sinn' al lank, man ik kan 't nêt finden, wo 't hêt; — ik sinn' al hen un wër, wâr ik dat wol sên heb'; — hê sunn d'r afer na; — hê hed lange sunnen, man hê kun' 't wôrd nêt finden; — ik bün sunnen *(ich bin gesonnen od. gewillt, habe Neigung u. Begehr etc.)* um wat to lésen *(od.* to ferreisen etc.) etc. — *Nd., mnd., mnld.* sinnen; *nld.* zinnen; *afries.* sinna; *wfries.* sinnen *(nur in der gewöhnlichen Bedtg.); ahd.* sinnan; *mhd.* sinnen *(eine Richtung nehmen od. eine Vorbewegung machen wohin, seinen Fuss richten wohin, gehen, wandern, reisen, fortgehen, wo an- od. wohin kommen; seinen Geist od. sein Inneres, bz. seine innere Thätigkeit, sein Denken, seine Gedanken etc. richten wohin od. worauf, sinnen, denken, trachten, verlangen, begehren etc.). — Mit ahd.* sindôn; *mhd.* sinden, sinnen *(gehen, reisen, wandern; trachten, verlangen); as.* sîthôn, sîdhôn, sîdôn *od.* sithôn etc.; *ags.* sîdhjan *od.* sidhjan; *an., isl.* sinna *(gehen, reisen) etc. u. ahd.* sind, sinth; *as., ags.* sîdh *(Weg, Gang, Reise, Richtung); an.* sinn *(Gang, Mal),* sinni *(Weg, Gang); goth.* sinths *(Mal) eines Ursprungs, wonach anscheinend das ahd.* sinnan *für älteres* sindan, *goth.* sinthan *steht, wovon ausser* sind *(Weg, Gang, Richtung etc., s. oben) od. dessen Thema* sinda, sintha, sentha *auch ahd.* sindôn etc. *(s. oben) u. weiter (von dessen Prät.* sand, santh) *auch* sandjan *(cf.* senden) *stammt.*

Was nun aber weiter das germ. Thema santh *(von* sinthan etc.) *od. idg.* sant *(wovon nach Fick, I, 793 auch lat.* sensus, sentire, sententia, *sowie lit.* siunczu, *sende, schicke;* — *altir.* sét; *cambr.* hint, *Weg) betrifft, so muss dieses ebenso wie* sât, sant *(seiend, wahrhaft etc., cf. auch* 2 wâr, *sowie lat.* sens *in* absens, *bz.* wésend *in* ofwésend) *von* as *(sein) wohl auch aus urspr.* as *od. sonst aus* sa, san *(cf.* sa-nt *unter* 1 sa *bei Fick, IV, 115) erweitert sein. Ist nun aber* su *(treiben, erregen etc., s. bei Fick unter* 1 sa) *eine Ablautform von* sa *u. hat diese √* sa, san *(cf. Grassmann, Spalte 1465) auch die Bedtg.: erlangen, erbeuten, gewinnen etc., so muss man fast annehmen, dass dieselbe urspr. die Bedtg.: (sich od. ein anderes) bewegen hatte u. hieraus in die Bedtg.: gehen, wandern, reisen, (sich od. ein anderes) richten wohin etc. überging, woraus dann wieder von selbst auch die von: kommen (zu), erreichen, erlangen, ergreifen, fassen, nehmen, erbeuten etc. entstand, ebenso wie auch die von: gehen od. weggehen, sich entfernen, (Jemanden od. Etwas) verlassen od. lassen (da), zurücklassen etc., cf.* laten *u.* lât *u. dazu auch* 1 sîd *u.* sind *wegen ihres Zusammenhangs mit* sinthan *u.* 2 sîd etc. *Hatte nun aber die √* sa, san *wirklich zuerst die Bedtg.: (sich od. ein anderes) bewegen, gehen, (wie vielleicht auch die √* as, *sein od. leben etc. urspr. die Bedtg.: sich bewegen, sich regen etc. [cf. darüber auch Grassmann u. s. Weiteres unter* samen] *hatte u. wonach denn auch* sa *aus* as *versetzt sein könnte), so erklären sich ausser ved.* sána *(Erlangung) etc. auch die Wörter: ved.* sána *(alt, ewig, lange dauernd; lange Zeit, Ewigkeit),* sanáj *(alt, von ewigem Dasein),* sanatâ *(stets, fort u. fort, immerzu) etc.; zend.* hana *(alt, bz. Alter, Greis); lat.* senex *(alt, bejahrt; Alter, Greis),* seneo *(alt sein) etc.; altir.* sen; *lit.* sénas *(alt), sowie ferner das in den Compositis afries.* sin-higen, *as.* sin-hiwun; *ags.* sin-hîvan, *ahd.* sin-hiun *(Ehe-Gatten);* — *as.* sin-lîf *(ewiges Leben),* — sin-nahti, *ags.* sin-niht *(ewige Nacht),* — sin-skôni *(ewiger Glanz, unendliche Herrlichkeit) etc. vorkommende afries., as., ahd., ags.* sin; *an.* si (semper, perpetuus, aeternus) etc. *leicht als Abkömmlinge derselben, da ja auch die deutschen Wörter Ehe, ewig, immer, je etc. (s. unter* 7 à) *mit lat.* aevum, aeternus, ire, iter etc.; — *skr.* eva *(Lauf, Gang),* âyu *(Leben, Lebenszeit) etc. von der √* i *(sich bewegen, gehen etc.) abstammen u. man demnach für skr.* sána etc. *auch wohl eine √* sa, san *mit derselben Bedtg. annehmen muss.*

Zum Schlusse sei übrigens wegen sind, sinth *(Weg, Gang, Richtung) u.* sindôn *(gehen, reisen etc.) noch auf die unter* 1 sîd *besprochene √* sidh *verwiesen u. dann zu ahd.* sin (sensus) *u.* sinnan *(sinnen) noch bemerkt, dass es meiner Ansicht nach doch noch sehr fraglich bleibt, dass sie mit ahd.* sind *(Weg) u.* sindôn *(gehen, reisen etc.) auf ein germ. Thema* santh *zurückgehen u. demnach* sin (sensus) *für. urspr.* sinda, sintha *u.* sinnan *(sinnen) für urspr.* sindan, sinthan *steht, weil man beim Vergleich von* brand *von* brinnan *od.* land *u.* linde etc. *von* linnan *auch ebensogut zunächst das wirkliche Bestehen eines agerm.* sinnan *mit*

der Bedtg.: sich bewegen, gehen, reisen, Richtung nehmen od. Vorbewegung machen (wohin u. worauf) etc. annehmen kann, wovon sich ausser u. neben ahd. sin (sensus) *u.* sin (semper, perpetuus, aeternus) *auch das Subst.* sinda, sindha, sintha *(Weg, Gang, Richtung etc.) ja ebensogut mit* 1 *u.* 2 sîd *u.* 1 sîde *ableiten lässt als ahd.* lindi; *as.* lîthi; *ags.* lîdhe *(cf.* lind *u.* 1 lint) *von* linnan, *wobei ich wegen der etwaigen Bedenken aus den lat. Wörtern* sensus, sentire etc. *darauf verweise, dass auch lat.* lentus *mit* lindi *von derselben √* lan *abstammt.*

sinnig, *sinnig, besonnen, überlegt, verständig, behutsam, nett, sanft etc.;* — hê wêt d'r so recht sinnig *(z. B. mit einer Sache od. einem sonstigen Etwas od. mit Kindern u. älteren Personen)* mit umtogân; — hê fâtd alles so sinnig an, dat 't altîd all' recht is, so as hê 't mâkt; — dat gung all' gans sinnig un ân fôl gedrûs to. — *Compos.:* sacht-, licht-, swâr-, un-sinnig.

sinnigheid, *Sinnigkeit, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, Behutsamkeit, Nettigkeit, Sanftmuth etc.;* — man mut alles mit sinnigheid dôn un bî alles mit sinnigheid to warke gân. — *Sprichw.:* mit sinnigheid kan man wol 'n bulle melken.

sins, *s.* sin.

sint, *s.* sind.

sint, *s.* sünt (sanctus).

sjotern; *i. q.* sjantern,

sip *od.* **ssip**, *zimperlich, spröde, albern, affectirt, geziert etc.;* — sê is so sip, dat man hör hâst nêt anwîsen dürd; — hê *(od.* sê) deid so sip as 'n junk wicht, wat sîn lefen nêt to 't hûs ûtkamen is; — sê is fôl to sip, um ördentlik mit to to faten, *bs.* um hör handen fûl to maken; — sê is so 'n rechten jüffer-sip. — *Nd. u. schwed.* sipp. — *Wohl zu* sipen, sippen *(schlürfen etc.).*

sip-sap-sipken *(Kindersprache), der Vogelbeerbaum. — Wohl mit* sîpen *connex, weil die Beeren so saftig sind.*

sîpel *od.* **ssîpel** *(Plur.* sîpels etc.), *Cipolle od. die essbare u. als Würze gebrauchte, scharf schmeckende u. riechende Zwiebel od. Wurzelknolle des Lauchs. — Nd.* sippel, zippel; *mnd.* sipele; *engl.* chibbol; *mhd.* zibolle, zivolle, zebulle, zubulle; *franz.* ciboule; *ital.* cipolla etc. — *Aus lat.* cepula, caepula *(dem Dimin. von* cepa, caepa), *woher auch das ahd.* zwibollo; *mhd.* zwibolle, zwibol, zwivolle, zwiville etc. *(u. zwar mit Anlehnung an ahd.* zwi = *nhd. zwie in zwiefach etc.) stammen soll, obschon es der Form u. Bedtg. nach leicht ein Compos. von* zwi *u.* bollo = *unserm* bolle *in der Bedtg.: Zwiebel od. Knolle, rundlicher Körper etc. sein könnte.*

sîpeler, *od.* **ssîpeler**, **sîpler**, *Person die leicht* sîpelt *od. Thränen vergiesst, eine weinerliche, weichliche u. sehr empfindliche Person. — Nd. (Br. Wb.)* sipeler.

1. **sîpelke**, *kleine Cipolle od. Zwiebel. — Dimin. von* sîpel.

2. **sîpelke**, *eine weinerliche, alberne Person;* — 'n sîpelke fan 'n wicht. — *Zu* 1 sîpeln.

1. **sîpeln** *od.* **ssîpeln**, *einzelne Thränen vergiessen od. Thränen in die Augen bekommen u. einzeln fallen lassen, ein wenig od. leise weinen etc.;* — dat kind sîpeld glîk *(od.* fangt glîk an to sîpeln), wen man 't man anrôrd of 'n bîtje hard anfâtd. — *Nd. (Br. Wb., IV, 792)* sipeln *u.* sippern.

Es wird hier gewöhnlich mit sîpel-tranen *(cf. auch* sîpel-trîne) *u. nd. (Schütze)* zippeln *(weinen) von* sîpel *(Cipolle) abgeleitet, weil solche beim Zerschneiden leicht Thränen in die Augen locken od. Thränen erzeugen, bs. weil die Augen davon triefen od. thränen, obschon es sonst auch ebenso gut mit dem folgenden* sîpeln *von* 1 sîpen *abstammen kann.*

2. **sîpeln** *od.* **ssîpeln**, *in kleinen Theilchen od. tropfenweise hervordringen, langsam u. nach u. nach ausfliessen u. abfliessen, sickern, tröpfeln, lecken etc. = Nld.* zijpelen. — *Mit* sîpern *von* 1 sîpeln.

sîpel-tranen *od.* **ssîpel-tranen**, *einzelne Thränen vergiessen, ein wenig od. nur aus Weichlichkeit, Albernheit od. Verstellung weinen, sich weinend geberden etc.;* — sê fangt glîk an to sîpeltranen, wen hör man 'n finger sêr deid. — *Auch subst.:* dat sîpeltranen helpt dî niks, *od. auch:* de sîpeltranen *(Albernheits- od. Verstellungs-Thränen)* de du fergütst, dâr gêf ik niks up. — *Sprichw.:* sîpeltranen sünt ligt to krîten, wen sê ôk wat in de ogen bîten. — *Nd. (Br. Wb., IV, 792 u. 788)* sippel-tranen *u.* simpel-tranen, *sowie (V, 313 u. bei Schütze) auch* zippel-tranen. — *Angeblich mit* 1 sîpeln *von* sîpel *(Cipolle), obschon auch dieses Compos. sich leicht von* 2 sîpeln *ableiten lässt.*

sîpel-trîne *od.* **ssîpel-trîne**, *ein sehr empfindliches od. weichliches, albernes u. weinerliches Frauenzimmer.*

sîpen *od.* **ssîpen**, *feuchten, nässen, Nässe od. Feuchtigkeit ab- od. aussondern od. ausschwitzen u. durchlassen, als weiche od. feuchte Masse aus Etwas hervordringen, langsam fliessen, sickern, triefen, tröpfeln etc.;* — de swell' sîpt noch altîd so 'n bîtje an; — dat fat is nêt recht dicht, wîl de bâm wat dörsîpt; — dâr mut wol hâst 'n wel *(Quelle)* sitten, wîl de grund dâr altîd so nat is un 't water d'r ûtsîpt; — de grund

sîpt ördentlik, so nat is sê; — wêk un nat holt sîpt ligt wat, wen 't drükt word; — de saft sîpt ût de bômen; — d'r sîpt nog so 'n bîtje blôd ût; — de jenéfer sîpt dör de bâm fan 't fat; — dat holt is wat grof fan ârd, 't lett ölje un sirôp ligt dörsîpen. — *Nd.* sipen *od.* siepen; *mnd.* sipen; *nld.* zijpen *od.* sijpen; *mnld.* sijpen; *afries.* sîpa; *ags.* sîpan; *engl., schott.* sipe; *ahd.* sifan; *md.* sîfen (macerare, stillare etc.); *norw.* (*Jv. Aasen*) sipa *(in Thränen zerfliessen, weinen etc., besonders von Kindern); schwed. nur das Freq.* sippra, *cf.* sîpern. — *cf. bei Benfey (1045) skr.* sipra (perspiration, sweat), *dessen Femin.* siprâ *unter Andern auch Name eines Flusses ist.* — *Gab es vielleicht eine √* si *(rinnen, fliessen, giessen, tropfen, nässen, weich machen, erweichen etc.), wovon auch* sik *(cf.* sîgen, sîke *u.* sejen) *erweitert ist?*

Wie sîke *u.* sîker *zu* sîgen, *so gehört zu* sîpan *das mnd. (Sch. u. L.)* sîp, sipe *(kleines Flüsschen, Bächlein); nld.* zijp *(trocken gelegtes Meer; Wasserleitung, Cloake; Fahrwasser bei Oostduiveland etc.); mnd.* sipe, sippe; *nd.* siepe *(feuchtes Land, Niederung) etc., bs. das für feuchte, wasserhaltige Wiesen (cf. Arnold, Wanderungen etc., pag. 517) gebrauchte u. mit nd.* siepe *ident. oberd.* seif *u.* seife, *sowie fast zweifellos auch unser* sêpe *(Seife).*

sipen, sippen, *schlürfen, schlürfend einsaugen od. trinken etc.;* — 't is nët, as of hê hêl nêt ördentlik drinken kan, so sitt hê al to sipen. — *Davon: Dimin.* sîpken, sipken *(ein Weniges schlürfen od. trinken, nippen);* — sê sîpket *(od.* sipket) as 'n kanarienfögel. — *Nd.* sippen, sippken; *mnld.* sippen; *ags. (L. Ettmüller)* sipan; *aengl.* sippin; *engl.* sip *(früher auch* sippe); *norw.* sipla *(lecken, schlecken, schlürfen, trinken). — Wohl schwerlich mit* sîpen *urspr. eins, sondern anscheinend mit lat.* sapa *(Mostsaft),* sapere *(schmecken etc.),* sapor *(Geschmack, Leckerei etc.); griech.* saphés *(merklich etc.),* sophós *(einsichtig, weise etc.),* súphax *(Most) von derselben √* sap, *die von Fick als europ. √ mit: schmecken, merken, einsehen etc. glossirt wird, während sie im skr. die Bedtg.: verehren, dienen od. lieben, ergeben sein, anhängen (cf. goth.* siponeis, *Jünger od. Verehrer, Anhänger Christi) hat u. wobei man dann wohl ähnlich wie bei der √* gus *von lat.* gustare, *bs. unserm* kêsen *u.* köst *(Kost, Nahrung, Speise u. Trank) etc. davon ausgehen muss, dass sich aus verehren od. lieben u. gerne haben etc. sowohl die Bedtg: schmecken etc. als die von: geniessen, trinken, einsaugen, schlürfen etc. entwickelte, wie ja das Schlürfen von Etwas schon in der Regel ein gernes od. liebendes Geniessen od. ein Geniessen mit Liebe u. Wohlbehagen andeutet.*

Zu diesem sipen, sippen *gehört auch wohl das obige* sip *od. nd. u. schwed.* sipp, *was nach dem Br. Wb. zunächst von einem zusammengezogenen kleinen u. zugespitzten, zierlichen Mündchen (cf.* prûm *u.* prûme) *gebraucht wird, weil eben das* sipen *od.* sippen *(bs. das Schlürfen u. Nippen) mit einem zusammengezogenen u. zugespitzten Mündchen geschieht u. ein geziertes Wesen verräth u. auch die Bienen u. kleinen Vögel Honigsaft so fein u. zierlich schlürfen u. nippen.*

sîpend, *sickernd, triefend etc;* — 'n sîpende grund *(ein sickernder od. feuchter, wässeriger, quelliger Grund):* — sîpende ôgen *(triefende Augen) etc.* — *Partic. Präs. von* sîpen.

sîper- *od.* **ssîper-gat,** *Sicker-Loch od. Loch, wo Flüssigkeiten durchsickern.* — *Dimin.:* sîper-gatje, *Plur.* sîper-gâtjes.

sîperig *od.* **ssîperig,** *sickerig od. Feuchtigkeit durchlassend u. enthaltend, quellig etc.;* — 'n sîperigen grund etc.

sîpern *od.* **ssîpern** *(Iterat. von* sîpen); — dat fat is 'n bîtje lek; de wîn *(od.* dat water, de ölje etc.) sîperd dör de naden; — de grund is so nat, dat 't water d'r ût sîperd; — de sap sîperd ût de bôm *(od.* appel etc.); — dat blôd sîperd dör de linnen lap, de um de finger sitt, wâr 'k mî in snéden heb'. — *Nd.* sipern; *nld.* sijperen *od.* zijperen; *mnd.* syperen.

sîr *(Dimin.* sîrke *u.* sîrtje), *das Geringste od. die geringste Kleinigkeit, Bröckchen, Stäubchen, Flöckchen etc.;* — hê gaf mî nêt ên sîr fan; — hê kan gên ên sîr misten; — d'r is gên sîr aferbléfen; — hê hed mî gên sîr aferlaten; — man kan d'r nêt ên sîr mër fan sên, dat d'r snê fallen is; — man kan d'r gên sîr *(kein Geringstes, keine Spur etc.)* fan sên, dat hê sük stötd hed; — dat deid mî gên *(od.* nich ên) sîr *(nicht das Geringste)* sër *(weh);* — d'r is gên sîr *(kein Stäubchen od. Flöckchen, Härchen etc.)* up dat gôd *(od.* de rok etc.) to sên etc. — *Nd. (Br. Wb., IV, 794 u. 1103)* sier, sür, süre (a. *dasselbe;* — b. *Filzlaus); nld.* sier, zier, *Dimin.* siertje, ziertje *(dasselbe u. auch: das kleinste Insect); mnld.* siere, *Dimin.* siercken (a. acarus, teredo etc.; — b. atomus, res minutissima, festuca); *mfläm.* ziere *(dasselbe in beiden Bedtgn.) u. demnach wohl eins mit franz.* ciron *od.* siron, *afrans.* chiron; *mlat.* siro *(Krätzmilbe), was ebenso wie mnd.* sure *u. nd.* sûre, sür *(cf. Br. Wb., IV, 1103) auch die Bedtg.: Hitzblatter* (pustula) *hat. Mit diesem mlat.*

siro *ist aber auch wieder eins das ahd.* siurrâ, suirrâ, suirâ; *mhd.* siure, suire, seure *u. ahd.* siuro *(Krätzmilbe), wobei man aber wieder zweifelhaft bleibt, ob hieraus das mlat.* siro *entstand u. woher überhaupt diese Benennungen der Krätzmilbe stammen.*

sîren *od.* **ssîren**, *zieren.* — *Redensart:* 'n gôden gêfel sîrd 't hûs *(auch scherzhaft von einer grossen Nase gebraucht).*

sirôp, *Syrup.* — *Mit franz.* sirop; *ital.* siroppo; *span.* xarope etc. *aus pers.* scherab; *arab.* scharâb *(Trank).* — *cf. auch* 1 strôp.

sirpen *od.* **ssirpen**, *zirpen, einen schrillenden Ton hören lassen.*

si-so! *Ausruf, wenn Etwas recht od. gut u. fertig od. genug ist;* — siso! nu is 't gôd *od.* genug; — siso! nu sünt wî klâr etc.

sissen, sirsen *od.* **ssissen, ssirsen**, *zischen;* — de afend *(Ofen)* is so hêt, dat hê sisst, wen man d'r an spêid; — 't water sisst ördentlik, so kâkt 't. — *Nld., nd., mnd.* sissen *od.* zissen *u. nd., hess. (Vilmar) auch* sîsen. — *Schallnachahmendes Wort, wie auch* sirpen.

sisse *od.* **ssisse**, *Narzisse;* — witte *od.* gäle sissen, *weisse od. gelbe Narzissen.*

sit, *s.* sîd.

sit-dag, *Sitzungstag, Gerichtstag;* — 't gericht hed *(od.* hold) fan dage sitdag.

sitsel, *der zum Sitzen dienende Bankkasten vorne auf einen Fracht- od. Bauern-Wagen;* — hê sitt up 't sitsel; — dat god ligt in 't sitsel.

sitsel-bank, sittel-bank, *Sitzbank auf einem Wagen, bz. eine Wagenbank, welche auf die Leitern gelegt wird um darauf zu sitzen.*

sitten (sat *u.* sêt; — séten *od.* säten, *gesessen), sitzen;* — hê sitt up de stôl *(od.* up de grund, up de nërs, in 't water etc.); — hê sitt in Amerika; — de êne sitt in de stad un de andere up 't land; — wâr fôl minsken sitten, dâr mag ik nêt wésen; — hê kan nêt stil sitten; — hê hed gên sittende nërs; de spîker schal wol sitten un holden; wâr de sitt, dâr geid 't ôk so ligt nêt wër lös; — lât 't sitten, wat sitt; — de bôm sitt so fast, dat man hum hâst hêl nêt rögen kan; — hê sitt d'r so in, dat hê sük hêl nêt rögen kan; — hê sitt fan alle kanten fast; — hê blêf d'r mit sitten; — hê hed 't sitten *(sitzen od. haften, stecken, festsitzen etc.)* laten; — hê mut drê dagen sitten *(gefangen sitzen);* — hê blêf mit sîn mantel in de dorens *(od.* de spîker etc.) sitten *(festsitzen od. festhaken, festhängen);* — dat papîr wil nêt an de wand sitten *(festsitzen od. kleben)* blîfen; — dat sitt up 'n ander fast; — hê sitt bafen up hum; — hê sitt aferall mit sîn handen in; — hê sitt glîk mit sîn poten in de kumme, wen 't êten up de disk steid; — d'r sitt niks achter; — d'r sitt niks gên flêsk *(od.* spek etc.) up; — 't sitt d'r up, dat hê sitten *(gefangen sitzen)* mut; — 't sitt d'r up, dat hê betâlen mut etc. etc. — *Sprichw.:* de gôd sitt *(wer gut sitzt u. wohnt od. wer gut situirt ist),* de lât sîn rükken; — 'n sittende nërs kan fôl bedenken un ûtsinnen etc. etc. — *Nd., mnd., mnld.* sitten; *nld.* zitten; *afries.* sitta; *as.* sittjan, sittean, sittjen, sitten; *ags.* sittan; *aengl.* sitten; *engl.* sit; *an., norw.* sitja; *schwed.* sitta; *dän.* sidde; *ahd.* sizzan; *mhd.* sizzen; *goth.* sitan. — *Mit lat.* sedere etc. *zur* √ sad, *cf. Fick, I, 792.*

sitter, *Sitzer, Einer der sitzt;* — hê is 'n rechten olden sitter un plakker, — *Compos.:* bîsitter, *Beisitzer, z. B. eines Gerichts, einer berathenden Versammlung etc.*

sjû, sksjû, *Ruf od. Interjection zum Scheuchen der Vögel etc.* — *Sprichw.:* wen man röpt fan sjû, den mênd man de höner all'. — *Eins mit mhd., md.* schû; *ahd.* scû *als Interject. des Scheuchens.*

sjup, *s.* jup.

sjûren *od.* **sjurren**, *ziehen, schleppen, schleifen etc.;* — hê sjûrd d'r wat mit herum; — hê hed d'r fôl mit *(od.* dûgtig wat an) to sjûren; — hê kumd d'r mit ansjûren; — hê sjûrd dat up de dêle herum.

skup, schup, *Endung od. zweiter Theil der Wörter:* fründskup *(Freundschaft),* böskup *(Botschaft),* mâgdskup *od.* mâgdschup *(Magdschaft, Verwandtschaft etc.),* selskup *(Gesellschaft) etc.* — *Es ist eins (cf.* sung = sang etc.) *mit nld.* schap *(in* vriendschap etc.); *ahd.* scaf; *mhd.* schaf *(woneben auch ahd.* scaft = *nhd. schaft) u. afries.* skipi, skip; *as.* scepi, scipi; *an.* skap etc., *was als Subst. die Bedtg.: Gestalt, Form, Beschaffenheit, Wesen, Natur etc. hatte u. mit* 1 scheppen etc. *von derselben* √ skap *abstammt od. mit ahd.* scaft; *nhd. schaft von* scheppen = *nhd. schaffen abgeleitet wurde.*

slâ *(schlage);* *s.* slagen, slân.

slâ, *s.* slêde.

slabbe *(Dimin.* slabke, slapke), *ein Lappen od. Tuch, welches man den Kindern vorsteckt od. vorbindet, dass sie sich beim Essen nicht beschmutzen u. beschleckern;* — kinder, de noch lütjet sünt un slakkern, de mutten 'n slabb' för hebben. — *Nld.* slab. — *Mit dem gleichbedeutenden* slabbedôk; *nd.* slabberdook; *nld.* slabbedoek *u. nd. (Dähnert)* slabbtasche *zu* slabben, slabbern *in derselben Bedtg. wie* slakkern.

slabbe-, slubbe-gras, *Schwaden od. Mannagras* (Glyceria fluitans).

slabben, *geräuschvoll lecken od. schlürfen, schleckern, schmatzend u. unanständig küssen*

etc. — Nd. (Br. Wb., Dähnert, Schütze etc.) slabben, slappen; *nld.* slabben. — *Mit lat.* sorbere *u. lit.* srebiu, srẽbti *(schlürfen)*, sriubà *(Suppe) etc. zu (Fick, I, 798)* sarbh. — *cf. auch* slampamp etc.

slabbern *u.* **slubbern** *(Iterat. von* slabben), a. *mit Geräusch lecken od. saufen etc.;* — b. *beim Essen u. Trinken davon wieder aus dem Munde laufen od. fallen lassen u. sich beschmutzen, cf.* slakkern. — *Nd.* slabbern, slubbern; *nld.* slabberen, slobberen; *satl.* slabberje; *aengl.* slaberen, slaveren; *engl.* slabber *u. aengl.* slobren; *engl.* slobber, slubber *(dasselbe u. theils auch in anderen Bdtgn.).*

slabbertje, *ungesalzener, magerer u. geschmackloser Hering.* — *Nld.* slabbe *(ungesalzener Hering minderer Güte, der in der Südersee gefangen wird).*

1. **slacht** *od.* **slagt**, *Schlacht, Erschlagung od. Niederschlagung u. Tödtung von Menschen, Kampf auf Leben u. Tod etc.;* — hê is in de slacht fallen; — hê hed hum 'n slacht léferd. — *Afries.* slachte; *as., ahd.* slahta etc. — *Zu* slagen.

2. **slacht** *od.* **slagt**, *Gepräge, Form, Gestalt, Art, Gattung, Geschlecht etc.;* — geld fan 't sülfige slacht; — 'n gôden slacht *(od.* slag) kôjen; — minsken fan ên slacht. — *Afries.* slachte; *ahd.* slahta etc. — *Zu* slagen, *wovon auch* geslacht = *nhd. Geschlecht.*

slachte *od.* **slagte**, **slacht**, **slagt**, *ein zusammengeschlagener od. in eine hölzerne Form geschlagener Klumpen Butter von verschiedener Form, dessen Schwere früher gesetzlich 1½ Pfund u. 2 Loth nach altem Gewicht betrug u. wovon sich noch der Spruch an einem alten (jetzt aber schon niedergerissenen) ostfries. Bauernhause herschreibt, der also lautete:* wat ferdênd man dâgs? — 'n stüfer; — wat köft man dâr fôr? — 'n brôd un 'n slacht botter; — *den ich in meiner Jugend oft von meinem verstorbenen Vater hörte.*

1. **slachten** *od.* **slagten**, *schlachten, erschlagen, tödten, zertheilen, dismembriren etc.;* — ossen *od.* swînen slachten; — 'n gôd *od.* 'n plâts etc. slachten *(ein Gut od. einen Bauernhof schlachten od. dismembriren).* — *Zu* 1 slacht.

2. **slachten** *od.* **slagten**, *Gepräge od. Form, Gestalt u. Aussehen bekommen, arten etc.;* — de junge slachtd gans nêt na sîn fader etc. — *Zu* 2 slacht.

slacht-, slagt-, slachtel-fê, *Schlachtvieh.*

slâd, *s.* slât.

sladdern, *klatschen od. klatschern, klatschend od. mit klatschendem Geräusch regnen etc., cf.* pladdern *u.* kladdern; — 't regend dat 't sladderd; — 't sladderd dûgtig. — *Nd. (Dähnert)* sladdern *(klatschen, schwatzen, plaudern etc.).* — *Es hatte urspr. wohl die Bedtg.: schlottern od.* flaccere, flaccescere *(s. unter* sluddern), *weil auch schlaffe u. nasse Gegenstände od. schlaff hängende Sachen beim Bewegen u. Gehen einen klatschenden Ton verursachen.* — *Vergl. dieserhalb unser* flappen *u.* flappern. — *Ob es nun aber aus* sludderen *od. mnld.* slodderen *entstand, ist mir zweifelhaft, zumal es auch mit nd.* sladde *(Lumpe, Lumpen, Fetzen etc., s. unter* sluddern *sub* c) *von einem Thema* slad *abstammen kann u. auch unser* sladding *auf einen Stamm* slad *hinweist.*

sladding, **slarding**, *altes Tauwerk u. Fetzen von Segeln etc., welches zum Schutz gegen Abnutzung durch Reibung rund u. fest um verschiedene dicke Schiffstaue gewickelt wird.* — *Nld. (Bobrik, pag. 600)* sladding; *schwed.* sladdning; *dän.* slätning. — *Es ist Weiterbildung von dem schon unter* sladdern *erwähnten nd.* sladde etc., *womit auch unser* slette *ident. ist u. wozu hier noch engl.* sladdery *(schlammig, schmutzig, kothig) u.* slat *(Flecken, Schmutzfleck),* slatter *(schlumpig, schmutzig, kothig etc.) etc. nachgefügt werden.* — *Vergl. auch Weiteres unter* sluddern *am Schlusse.*

slâde, **slâe**, *s.* slêde.

sla-fitje, *Schlag-Fittich;* — *(fig.) Rockschooss, Rockzipfel, Rockflügel, Aermel, Kragen etc.;* — *daher Redensart:* ênen bî de slafitje krîgen *od.* pakken etc. = *nd. (Br. Wb.)* eenen bi dem fiddik kriegen. — *cf.* fitje.

slag, *Schlag.* — *In allen Bedtgn. wie im Hochd., als:* hê gaf hum 'n slag; — hê krêg 'n slag in 't gesigt; — hê dê' d'r 'n slag mit de hamer up; — mit ên slag was 't kört *od.* was hê dôd; — de êrste slag is 'n daler wêrd; — hê hed 'n slag mit de windmôlen *od.* de sak had *(fig.: er ist verrückt od. unsinnig geworden);* — hê kumd up de slag fan de klokke; — 't is up de slag dat hê kumd; — de slag *(Nervenschlag, Herzschlag etc.)* hed hum rôrd *od.* hê hed 'n slag had *od.* kregen; — *Compos.:* an-, in-, fer-, na-, of-, ût-, um-slag etc., — slagader, slagbôm, hamer-, dönner-, blits-, hagel-, hart-, puls-slag etc.; — man kan de slag *(Spur, Eindruck, Vertiefung etc. des niederschlagenden Etwas)* fan de kugel *od.* de hamer etc. noch gôd sên; — de hamer past nêt in de slag; — *daher auch: Gepräge, Bildung, Art, Aussehen etc. od. Alles, was eines Gepräges od. Schlages ist, sich gleich sieht etc.;* — dat geld is all' fan ên slag; — 't is all' ên slag minsken; — dat is 'n gôd slag kôjen *od.* pêrde etc.; — dat

folk is fan de rechte slag *od.* fan 't rechte geslacht, de rechte ârd etc.; — hê hed 'n slag *(Schlinge, Knoten)* in 't tau slân; — hê mâkt dat tau mit 'n slag *(Umschlingung)* um de bôm fast; — hê hold altîd 'n slag um de arm, dat 't tau *(od.* de tögel etc.) hum nêt ût de handen kumd; — hê hold gên slag *(Takt)*; — hê is fan de slag of; — hê kumd mit dörsken *(Dreschen)* un 't meien *(Mähen)* up de slag; — hê hed d'r gôd slag *(Fertigkeit, Geschick etc.)* fan um to timmern *(od.* to predigen, schrifen etc.); — hê hed d'r recht slag fan um mit de lûe umtogân etc.; — hê sitt nêt in de slag *(Schlag des Windes od. Zuges)* fan de dör; — mâk de slag *(Klappe)* apen, dat d'r wat lûcht in kumd; — *Compos.:* fenster-, dûfen-, rötten-slag etc.; — de törf steid in de slag *(Haufen, bestehend aus mehreren zusammengeschlagenen Reihen)*; — de slag *(Schnur zum Schlagen)* fan de pîtske is fan de stok ofslagen etc. etc. — *Nd., nld.* slag; *mnd.* slach; *mnld.* slagh; *afries.* slec, slag; *as., an.* slag; *ahd.* slag. slac; *mhd.* slac; *goth.* slahs. — *cf.* slagen.

slag-ader, *Schlagader.*

slag-bôm, *Schlagbaum.*

slagen, **slân** (ik slage *od.* slâ, — du slagst *od.* sleist, — hê slagt *od.* sleid, sleit; — ik slôg, — du slôgst etc.; — heb' *od.* bin slagen *od.* slân), *schlagen*; — *Compos.:* an-, be-, dâl-, dör-, fer-, in-, mis-, na-, of-, um-, up-, ût-slagen *od.* -slân. — *Bedtg. überall wie im Hochd. u. den sonstigen germ. Sprachen.* — hê slôg hum; — de hamer slôg d'r up; — hê *od.* dat slôg *(schlug, stürzte, fiel etc.)* dâl *od.* up de grund etc.; — hê *(od.* de regen) sleid hum in 't gesicht; — hê slagt *od.* sleid *(artet)* na sîn fader; — hê sleid sîn ôge dâr up; — hê sleid sîn ôgen up; — hê sleid de dör to etc. etc. — *Nd., mnd., nld.* slagen, slân; *afries.* slâ; *wfries.* slaen; *nfries. (Johansen, pag. 175)* slauan; *wang., helg., satl.* slô; *as.* slahan, slaan; *ags.* slehan, slean; *aengl.* slean; *engl.* slay; *an.* slâ; *goth.* slahan; *ahd.* slahan, sclahan, sclâhen; *mhd.* slahen, schlahen, slân, schlân. — *Die urspr. Bedtg. ist: eine (mehr od. minder rasche) Bewegung od. Vorbewegung machen auf u. zu Etwas hin (u. so auch: fallen u. stürzen etc. od. fallen u. stürzen machen, fällen, niederschlagen etc.; vergl. z. B.: er schlägt hin od. nieder, bz. er fällt hin od. auf die Erde etc.; — er schlägt ihn nieder od. er fällt ihn zu Boden; — es schlägt, indem ein Hammer etc. niederfällt auf Etwas etc.) u. stimmt das germ. Thema* slag *od.* slah, *urspr.* srag *od.* srah *als Umstellung von* sarg *od.* sarh *formell mit idg., skr.* sark; *send.* harec *(werfen, schleudern etc., bz. ein Etwas bewegen vorwärts od. wohin), einer Weiterbildung von* sar, sṛ *(bewegen, gehen, laufen, eilen, fliessen, strömen etc.).* — *Vergl. skr.* sṛka *(Pfeil, Geschoss, Donnerkeil) u. (Fick, I, 797) altir.* ro-selach, *bz.* ro-slach (I attacked).

slaggen, *als Nässe od. Nebel niederschlagen od. herunterfallen, bz. bei stillem Wetter leise rieselnd od. in feinen, dicht fallenden Tröpfchen regnen, sodass Alles durch u. durch nass u. erweicht od. nass, weich u. kothig wird*; — 't is fan dage 'n recht tristen dag; 't slaggd de hêle dag an; — 't slaggd al an; 't word all' nêt so nat un fûl as messe; — ik heb' lêfer dat 't ördentlik regend, as wen 't al so slaggd un 't all' so nat un fûl word. — *Nd. (Dähnert)* slaggen; *mnd.* slaggen; *schwed.* slagga *(nässen, fein regnen, schlackern); hess. (Vilmar)* schlacken *(regnen u. schneien zu gleicher Zeit). — Davon: nd. (Dähnert)* slagg *od.* slagge *(feuchter Nebel, Regen); mnd. (Sch. u. L.)* slagge; *schwed.* slagg *(schlackiges, regnichtes Wetter, wo es länger nässt u. fein u. dünn regnet) u. nach* slaggerig *(s. d.)* = *nd.* slakkerig *auch nd. (Br. Wb., Schambach etc.)* slakkern *od.* slackern, *wofür Schambach auch* sleckern *u.* slickern *mit derselben Bedtg. wie hess.* schlacken *(s. oben) hat, während sein Subst.* slacker, slecker *mit* slacker-, slicker-weder *(Schlackerwetter od. Wetter, wo es durch einander schneit u. regnet u. viel Koth auf den Strassen entsteht), bz. mit dem obigen mnd.* slagge *synon. ist.* — *Nach der älteren mnd. u. unserer Form wahrscheinl. von* slagen *in der Bedtg.: niederschlagen od. niederfallen (von Nebel u. Regen etc.), wie auch Niederschlag von der Nässe od. von Feuchtigkeiten gebraucht wird.* — *Sonst cf. auch* 2 slakke *u.* slakkern, *womit es auch desselben Ursprungs sein kann.*

slaggerig, **slaggerg**, *nass, feucht, regnicht, schmutzig etc., bz. so, dass es nässt etc. od.* slaggd. — *Nd.* slakkerig.

slagg-regen, *ein nebelartiger, feiner u. durchdringender, Alles durchweichender u. durchnässender Regen.* — *Zu* slaggen.

slag-holt, *Schlageholz, Holz, womit geschlagen wird, hölzerner Schlägel.*

slâgs-mâts, *handgemein*; — sê wurden slâgsmâts mit 'n ander.

slaje, **slâj'**, *Schlägel, grosser hölzerner Hammer od. Klopfer etc.*; — hê gaf hum ên mit de slâj' up de kop. — *Mit Erweichung des* g *zu* j *aus* slage = *ahd.* slaga; *mhd., mnd.* slage (malleus etc.).

slaite, *Plur.* slaiten *(obs., cf. Cad. Müller, pag. 32), Schlosse, Hagel, Hagelkorn.* —

Nd. slate, slote; *mnd.* slote; *mhd.* slôz; *engl.* sleet. — *Es stimmt formell nur zu* sluten *(schliessen) u. müsste es demnach urspr. ein geschlossenes, dichtes u. hartes Etwas bezeichnet haben.*

slaken, *s.* sluken.

släken, *s* sliken, *schleichen.*

1. **slakke, slak**, *Schnecke.* — *Nld.* slak, slek; *mnld.* slacke, slecke; *mnd.* slecke. — *Es entstand vielleicht aus ahd.* snecco *(urspr.* snagjo, snacjo *von* snahan, *schleichen, kriechen etc., cf.* snigge, snikke *u.* snake), *wie* sliumo *(s. unter* slûnig) *aus* sniumo *u. umgekehrt unser* knäpel *aus* kläpel, — knûflôk *aus* klûflôk, — knüppel *aus* klüppel *entstand. Ist die Bedtg. aber Weichthier od. weiches, schleimiges Thier od. vielleicht auch: langsames, träges u. schleichendes Thier, so kann es auch mit dem folgenden* slakke *eines Ursprungs sein, bz. mit diesem von* slak (laxus *od.* lentus, piger etc.) *abstammen, sofern* 2 slakke *nicht etwa zu* slagen *gehört.*

2. **slakke, slak**, *Schlacke, Schmutz od. Unreinigkeit, die sich beim Bearbeiten der Metalle im Feuer, bz. beim Schmelzen der Erze absondert od. beim Brennen von Steinkohlen als harte, glasartige Masse zurückbleibt.* — *Nd.* slacke; *nld.* slak, slakke *(Plur.* slakken, *cf. v. Dale etc.); mnd.* slagge; *norw., schwed.* slagg; *dän.* slagge; *engl.* slag.

Nach Weigand ident. mit slag *in* hamerslag, *bz. das, was durch das Schlagen u. Bearbeiten des glühenden Eisens mittelst des Hammers abspringt. Nach meiner Ansicht aber besser in der Bedtg.: Schmutz od. Unreinigkeit etc. direct von* slaggen, slakken *(regnen, nässen, schmutzen etc.), wie auch das engl.* slacken *(eine Beimischung von Schlacken zu Erzen, um sie schwerflüssig zu machen) das Bestehen eines* slack *neben* slag *beweist. Will man indessen weder das Eine noch Andere gelten lassen, so könnte es auch wohl als ein Etwas, was sich löst od. ablöst, absondert od. überhaupt als ein weiches, lösiges, bröckeliches od. zerbröckeltes etc., bs. als ein weiches, aufgelöstes u. zerschmolzenes od. durch Schmelzen entstandenes Etwas gefasst sein u. mit* slaggen, slakken, slakkern, slakkerig *u.* 1 slakke, *sowie ferner mit an., isl.* slagi (humiditas; deliquescentia), slagna (mollescere, humescere), slakna (remittere, detumescere); *norw.* slagg *(Geifer, Speichel, Feuchtigkeit etc.),* slagga *(rinnen od. fliessen aus über Ränder od. nieder von den Seiten eines Geschirrs; geifern, spucken etc.),* slakke *(Schlaffheit etc.); — engl.* slacken *(locker werden, bröckeln, schlaff werden, abnehmen, nachlassen etc.),* slacken *(locker machen, los machen; zerbröckeln; schwächen, vermindern, lindern etc.),* slake *(Flocke, Schneeflocke; Kohlen-Brocken, Kohlen-Grus),* slake *(löschen, stillen, dämpfen etc.),* slake *(erlöschen, ermatten, erschlaffen) etc.; — nld.* slaken *(lösen, losmachen, entbinden, auflösen, flüssig machen, erweichen etc.); mnld.* slaecken (laxare, liberare, solvere, dissolvere; laxari, liberari, solvi etc.) etc. *von as.* slac; *ags.* sleac; *aengl.* slac; *engl.* slack; *an., isl.* slakr; *ahd., mhd.* slach; *nld., mnld., mnd.* slak (lentus, piger, laxus, remissus, *bs. locker, unfest, lose, schlaff, matt, schwach etc., cf. auch* slok) *abstammen, was zweifellos mit skr.* sarj, srjati *(loslassen, gehen lassen, laufen lassen, freigeben, entlassen, entsenden etc., bz. laufen od. fliessen u. strömen lassen etc.),* sarjana *(das Entlassene etc.); send.* harez *(loslassen, hinwerfen) etc. u. griech.* selgés *in* á-selgés *(ausgelassen, ausschweifend, wollüstig etc. od. ein loses, lockeres, ungebundenes Leben führend) etc. zu einer aus* sar *(gehen, rennen, rinnen, strömen, fliessen, sich fortbewegen etc) entstandenen idg.* √ sarg *(cf.* slagen *von* sark) *gehört, wie auch unser* slaggen etc. *(nässen od. fein regnen etc.) u.* slakkeren *zu der Bedtg.: fliessen, giessen etc. ebensogut stimmt, als die von: rinnen od. fliessen aus od. über etc., bz. die von: geifern od. Nässe u. Feuchtigkeit fliessen lassen etc. des obigen norw.* slagga etc. *zu der von fliessen od. fliessen u. rinnen lassen etc.*

slakkeren, slakkern, a. *beim Essen flüssiger od. nicht consistenter Speisen Theilchen von dem Löffel od. der Gabel abtröpfeln od. herunterfallen lassen u. sich od. das Tischzeug, die Serviette etc. damit betröpfeln u. besudeln;* — dat kind slakkerd alles ful un fûl; — hê hed sûk *(od.* sîn klêr etc.) mit brêi beslakkerd; — b. *anhaltend tröpfeln od. fein regnen u. nässen etc.;* — dat slakkerd de hêle dag an. — *Nd. (Br. Wb., IV, 798)* slakkern *(schlackig Wetter sein, lange u. viel regnen, nässen, schmutzen; beim od. unter dem Essen Etwas fallen lassen od. verschütten u. sich damit beschmutzen; im Gehen Koth mit den Füssen auf die Kleider werfen; wackeln od. wackelig u. schlaff gehen, von einer Seite auf die andere fallen, sich hin u. her bewegen etc.; schleudern mit seinen Sachen etc., cf.* slingern). — *Iterat. von* slaggen *od.* slacken etc., *cf. daselbst auch nd.* slackern, sleckern etc., *was bei Schambach ausser derselben Bedtg. wie unser* slakkeren *sub* b *auch die Bedtg.:* a. *so gehen, dass der Koth an den Kleidern spritzt u.* b. *fortschleudern etc. hat.*

slakkerig, slakkerg, a. *i. q.* slaggerig *(vom Wetter)*; — b. *unconsistent, halbflüssig u. leicht schmutzend etc.*; — slakkerg ëten, *wie z. B. Brei etc.*; — c. *weich u. kothig etc.*; — 'n slakkergen weg.

slakker-wër, *Schlackerwetter, Wetter, wo es nässt, nebelt od. schneit u. regnet zugleich, unbeständiges, nasses u. regnichtes Wetter, Schmutzwetter etc.*

slâks, slôks, *ein schlaffer, träger, nachlässiger od. auch schlaff, nachlässig u. wackelig gehender Mensch*; — 't is so 'n rechten langen *(od.* olden) slâks etc. — *Nd. (Br. Wb., IV, 799)* slaks, slâks. — *Zu* slak *(s. unter* 2 slakke), *wie* slapps *zu* slap. — *cf. auch* slok.

slamp *(Insel Juist), eine dort auf morastigem od. feuchten u. schlammigen Boden sehr häufig wachsende Conferve (Wasser Faden, fadenförmige Pflanze). — Ob zu* sarp *(kriechen, gleiten, schlüpfen)?*

slampampe, slampamper, a. *Schlecker, Schlemmer, Prasser etc.*; — b. *Weichling, schlaffer u. träger Mensch, Müssiggänger, Schlenderer etc. — Nd., nld.* slampamper *(wie sub* a). — *Mit nd., mnd.* slampamp *(üppige Fresserei, Prasserei od. Schlemmerei), sowie dem folgenden* slampampen *u. dem Subst. nhd. (Weigand) Schlamp (Gelag, wobei es hoch hergeht), schlampen (geräuschvoll schlürfen; sich im Essen u. Trinken behaglich, gütlich thun), sowie auch dem aus urspr.* slampjan *entstandenen mnld., nld.* slampen, slempen, slemmen; *nhd. schlemmen (prassen, in Speise u. Trank üppig leben) etc. von einem Stamm* slamp *od. ahd.* slamph, slampf, slamb, *der wahrscheinl. mit* slump etc. *zu einem urspr. u. verlorenen Verbum* slimpan *od.* slimban *(schlecken, schlürfen etc., bz.* lambere, sorbere etc. *od. urspr. wohl: gleiten, schlüpfen, gleitend u. schlüpfend bewegen etc., s. unter* slumpe *am Schlusse) gehört u. jedenfalls mit* slabben *u. lat.* sorbere etc. *von derselben √* sarbh (sṛbh, slabh) *abstammt. Zu* slampjan, slempen *(schlürfen, saufen od. geräuschvoll [prunkvoll, mit Pomp, Pracht od. Lärm etc.] schlucken u. schlürfen etc., cf.* slabben etc.) *gehört auch nhd. Schlempe (Spülicht vom Branntweinbrennen, bz. dünne, wässerige Speise, Viehgetränk aus Küchenspülicht, Kleie etc., cf.* drank *u.* drankfat), *sowie mnd. u. nd. (Dähnert)* slampamp *(ekelhaftes Gemenge von Speisen), wobei man fast vermuthen sollte, dass* slampamp *eigentlich für* slamp-pamp *steht u.* pamp *mit nd. (Dähnert)* pamp *(dicker Brei od. breiartige Masse) u. (Schambach)* pampel *(flüssiger Koth) ident. u. synon. sei, während man beim Vergleich von nhd. (Weigand) pimpeln u. nd. (Schambach)* pimpelig = *unserm* päpelig *od.* pepelig *auch wieder annehmen könnte, dass das Subst.* pamp *od.* pampe *wieder Nasalirung ist von od. mit Einschiebung eines* m *aus* pap *od.* pappe *(dicker Brei etc.) entstanden sei.*

slampampen, *ein lockeres u. müssiges Leben führen, müssig gehen, schlendern etc.*; — hê slampampt wat herum. — *Nd., mnd., nld., mnld.* slampampen *(saufen u. schmausen, üppig schlemmen, prassen, schwärmen etc.). — Zu* slampamp, *s. unter* slampampe.

slampamper, *s.* slampampe.

slân, *s.* slagen.

slange, *Schlange; schlangenförmiges Rohr, namentlich in den älteren Destillirapparaten. — Zu* slingen.

slank, *schlank, biegsam, gelenkig, geläufig, ohne Anstoss etc.*; — 'n slanken bôm *od.* kërel etc.; — hê löpt d'r so slank hen; — de wôrden kamen *(od.* de antwôrd kumd) d'r so slank herut, dat hê sük hêl nêt besinnen brûkt etc. — *Wahrscheinl. mit* slenke, slenkern, slinken etc. *connex, obschon es beim Vergleich von* krank *auch aus* slak *(s. unter* 2 slakke) *nasalirt u. aus der Bedtg.: schlaff u. nachgiebig etc. in die von: biegsam etc. übergegangen sein könnte.*

slap, *schlaff, matt, hinfällig, kraftlos, welk, nachgiebig, unfest, lose, locker, weich, feucht etc.*; — hê word so slap un krachtlos, dat hê hâst niks mër dôn kan; — slappe handen un bênen; — hê is so slap as 'n slunte; — dat hangt all' so slap hen; — dat is to slap bunden *od.* spannd; — slap fan wille; — slap tegen sîn kinder; — de lücht is so slap *(schlaff od. weich u. feucht)*; — dat hei *(Heu)* is so slap *(welk, weich u. feucht, nicht härtlich u. trocken etc.)*; — de soppe is to *(od.* smekt so) slap *(zu matt u. kraftlos, bz. zu fade od. zu wässerig u. dünn etc.) etc. — Nd., nld., mnd., mnld.* slap; *ahd.* slaf, slaph; *mhd.* slaf (remissus, segnis, debilis, marcidus). — *Wohl mit kslav.* slabŭ; *russ.* slábŭi; *poln.* slaby *(schlaff, schwach, matt, kraftlos etc.) u. lit.* silpti *(schwach, müde, träge werden) von einem aus* sar *(gehen, rennen, laufen, rinnen, fliessen od. gleiten, schleichen, kriechen etc.) erweiterten Thema* sarp *u.* sarbh, *wobei man wohl ähnlich wie bei as.* slak *(s. unter* 2 slakke) *davon ausgehen muss, dass die Bedtg.: flüssig od. fliessend, geschmolzen, zerlassen etc. (vergl. skr.* sarpis, *geschmolzene od. zerlassene, flüssige od. weiche Butter, Schmalz etc., cf. Grassmann u. auch Fick, I, 798 unter* 1 sarp) *in weich, unfest, nachgiebig etc. u. so weiter in schlaff etc. übergiug. — S. Weiteres unter* slapen.

slâp, *Schlaf, Zustand von Ruhe od. von Mattigkeit, Hinfälligkeit etc., bs. von Bewusstlosigkeit od. Empfindungslosigkeit etc.;* — hê ful fan môigheid in slap; — hê kan gên slâp finden; — 'n ruhigen slap is de beste medicin för 'n kranken; — hê hed *(od.* krigt) de slâp in de bênen *od.* in de fingers etc. — *Nd., nld.* slaap *od.* slâp; *as.* slâp; *ahd.* slâf, slâph; *goth.* slêps. — *Subst. zu* slapen.

slâp-dotte; *i. q.* slâpmütse *im fig. Sinn.*

slâpe, *s* slépe.

slapen (slape, slepst *u.* slöpst, slept *u.* slöpt etc.; — slêp, slêpst etc.; — slapen), *schlafen, ruhen, bewusstlos od. empfindungslos sein etc.;* — hê slept; — hê wil slapen; — de fingers *od.* de bênen slapen mî etc. — *Redensart:* man mut gên slapende hund wakker maken. — *Nd., nld.* slapen; *afries.* slêpa; *wfries.* sliepe; *nfries. (Johansen, pag. 175)* sliapan; *satl.* slêpe; *helg.* sliap; *wang.* sleip; *as.* slâpan; *ags.* slaepan, slâpan; *aengl.* slaepen, slâpen, slêpen; *engl.* sleep; *ahd.* slâfan; *mhd.* slafen; *goth.* slêpan.

Ist dieses Verb. (cf. auch lât *u.* 1 laten) *mit* slap *aus einem älteren germ. Verb. hervorgegangen, so kann auch* slap *nicht direct mit kslav.* slabŭ etc. *(s. unter* slap) *aus einem Thema* sarp *od.* sarbh *entstanden sein u. muss man dann wohl eher mit Weigand (s. daselbst unter Schlaf) das frühere Bestehen eines ahd. Verb.* slêfan, *as.* slêpan, *goth.* slipan *annehmen, von welchem sich beim Vergleich von Bráche, brächen u. brach von brechen (ahd.* prêchan, *as.* brêcan, *goth.* brikan) *sowohl Schláf, schläfen als schlaff ableiten lassen. Dieses alte* slêpan, slipan (slap, slêpum, slipans) *scheint mir nun aber, wenn auch nicht ident., so doch nahezu synon. u. eines Ursprungs zu sein mit an.* sleppa, slapp, sloppid; *norw.* sleppa, slapp, sloppet; *schwed.* slippa, slapp, sluppit; *dän.* slippe, slapp, sluppet *(gleiten, schlüpfen etc., bs. entweichen, misslingen, cf.* slippen) *u. jedenfalls mit diesen von einer aus* sarp, srp *(sich bewegen, gehen, gleiten, schleifen, schleichen, kriechen etc., cf. lat.* serpo, serpens *u. auch unter* salfe etc.) *entstandenen germ. √* slap *(gleiten etc.,* labi, elabi etc.) *abzustammen, von welcher auch die ablautenden Wurzeln* slip, slup *für* slêpen, slipen, slopen, slupen etc. *entstanden. — Ob nun aber die Bedtg. des nach Fick (III, 359) zu an.* sleppa *gehörenden an.* sleppr *(schlaff, lässig) aus der von gleiten od. weggleiten, entweichen, fliehen, lassen, unterlassen, verlassen, nach- od. zurücklassen, bleiben od. ruhen lassen etc. (cf.* lât *u.* 1 laten *u. die von Weigand für das Stammverb.* slêpan *od.* slipan *von Schlaf u. schlaff etc. vermuthete Bedtg.: nachlassen) od. beim Vergleich des von Fick (III, 358) auch wieder mit* slaka *(locker, schlaff etc., s. unter* 1 *u.* 2 slakke) *zusammengestellten ahd.* slîhhan *u. an.* sleikja *(cf.* 2 sliken *u.* slikken) *aus der von: schleifen od. schleichen (schleifend u. schleppend, schleichend, langsam u. träge gehen etc.) entstand, ist schwer zu entscheiden u. bleibt sich solches auch gleich, weil beides gleich möglich ist, u. ist wegen der Bedtg.: schlaff u. matt sein od. schlafen auch* sludern *u.* slümern *zu vergleichen.*

släpen, *s.* slepen 1 *u.* 2.

slapens-gesind, *Schlafens gesinnt od. geneigt etc.*

slaper, *Schläfer; — Compos.:* bîslaper, langslaper etc.

släper, *s.* sléper.

slaper-dîk, *ein früherer See- od. Aussen-Deich, welcher durch spätere Eindeichung des Anwachses zum Binnen-Deich wurde u. deshalb (bs. weil er in Ruhestand versetzt ist) weder im seetüchtigen Stande erhalten zu werden braucht, noch auch unter Schauung steht.*

slaperig, **slaperg**, *schläfrig.*

slapke; *i. q.* slabke, *s.* slabbe.

slâp-lûs *(Schlaflaus). — Nur im Plur. gebräuchlich als Bezeichnung des Juckens u. Kribbelns, was man beim Schläfrigwerden so oft über sich kommen fühlt;* — 't kind word slaperg un ferdrêtelk, de slâplûsen bîten hum.

slâp-mütse, *Schlafmütze. — Auch fig.:* a. *für einen einschläfernden Trunk u.* b. *für einen Viel- u. Langschläfer.*

slappen, *schlaffen;* — ferslappen, *ver- od. erschlaffen.*

slaps, *schlaffer, nachgiebiger, träger Mensch.*

slâpsk *(schlafisch), zum Schlafen geneigt, schlafsüchtig etc.*

slap-slunte, **slap-slunter**, **slap-sluntje**, *ein schlaffer Lappen (cf.* slunte) *u. fig.: ein schlaffer, schlotteriger u. schlotternder Mensch.*

slap-slunterig, *schlaff u. schlotterig.*

slarding, *s.* sladding.

slât, **slâd**, *Salat. — Nld.* salade *u.* slâ. — *Aus ital.* saláta *od.* insaláta *u. dies vom ital.* saláre, insaláre *(salzen, einsalzen).*

släte, **släten**, *s.* sléte etc.

slâtje, *Priemchen. — Wohl Dimin. von* slât, *weil es eine kleine Portion Kautabak zur Erfrischung ist.*

slâtjen, *ein Priemchen nehmen u. kauen etc. — Zu* slâtje, *wie* prûmken *von* prûmke.

slau, *od.* **slou**, *schlau, listig, verschlagen etc.;* — hê is mî to slau; hê wêt sük aferall

ût un dör to helpen. — *Nd.* slau, slou, slû; *nld.* sluw; *engl.* sly; *aengl.* slêh; *ags.* (sleóh); *an.* slôegr; *norw.* slög, sljög; *schwed.* slug; *dän.* slu. — *Nach Jv. Aasen zu an.* slâ (slô), *bs. ahd.* slahan (sluoh, sluoch, sluog, slûh, slûch, slûg) *u. dann soviel als: verschlagen.*

slaue, sloue, slau, slou, *Schale, Hülse (von Hülsenfrüchten, Nüssen etc.).* — *Nd. (Br. Wb.)* slû, sluwe, *(Schambach)* slûe; *mnd.* slû; *nhd. (Weigand) Schlaube, Schlaue; mnld. (Kil.)* sloove (velum, tegmen, exuviae; folliculus; praeputium, tegumen balani). — *Es soll (cf. O. Schade) aus ahd.* sceliva (siliqua etc., *s. Weiteres unter* schelfe) *entstanden sein. Mir scheint es indessen, als ob die nd. Formen aus* slûfe, slûve *(cf. nd.* klûwe *statt* klûve *od.* klûfe, — klûwen *statt* klûven *od.* klûfen, *nhd. klauben,* — knûwe *statt* knûve *od.* knûfe etc.) *entstanden sind, wie auch mnld.* slôve, *bs. nnld.* sloof *(cf. Weiland etc.) für* slôfe (sloufe) *steht, was zweifellos mit ahd.* (sloufa), slouf, *md.* slûf *(Kleid, bz. das, worin man od. Etwas schlüpft), nhd. (Weigand) Schlauf (Hülle, Decke, Schote, Schale, Schlauch), mhd., mnd.* slouf, sloufe *(Bekleidung, Schote) ident. ist u. mit unserm* slûp *od.* slûpe *zu ahd.* sliofan, *goth.* sliupan *(schliefen, schlüpfen etc., cf.* slûpen) *gehört. Auch die nhd. Form Schlaube konnte sehr leicht aus Schlaufe entstehen, da* f *leicht zu* b *werden kann, ebenso gut als* w *zu* b *wird od.* w *u.* b *oft wechseln. Ob dann aber nicht auch das erst nach dem Jahre 1000 erscheinende* slûch *od.* slouch *(lederne Röhre, Haut einer Schlange etc.); aengl.* slouh, sloughe, slûghe; *engl.* slough *(Haut, Balg, Hülle etc.); nhd. Schlauch mit dem so sehr gewöhnlichen Uebergang von* f *in* ch *(cf.* lücht = *Luft,* — sacht, kracht, klûcht etc.) *aus* slouf, slûf *entstand?*

Zu slouf *u. nld.* sloof etc. *cf. auch unser* slöfe 1 *u.* 2 etc.

slave, *Sclave, Person, die nie frei ist u. sich stets u. immer abquälen u. abarbeiten muss;* — sê hed 'n slaven-léfen; — de arme slâv' hed sîn léfen gên upruksel un kan niks dôn as arbeiden un kwêlen.

slaven, *hart u. schwer arbeiten od. sich abmühen u. abquälen wie ein Sclave;* — hê *(od.* sê) slâvd sük hâst of um dör de tîd to kamen.

slê, *s.* sléde *u.* slîe.

slê, slêi, a. *stumpf (nur in Bezug auf den Zustand der Zähne nach dem Genuss herbsaurer Sachen);* — de tanden sûnt mî so slê, dat ik hâst gên brôd bîten kan; — b. *herbe od. herbsauer, zusammenziehend;* — unrîpe albêen *(Johannisbeeren)* sûnt noch föl slêer as unrîpe krûsbêen *(Stachelbeeren).* — *Nd.* slee, slei; *mnd.* slê; *nld.* sleeuw; *mnld.* slee, sleeuw; *as.* slêu; *ags.* sleáv, sláv; *aengl.* slâu; *engl.* slow; *an.* slaêr, sljôr, sljâr; *norw.* sljo; *schwed.* slö; *dän.* slov; *ahd.* slêo; *mhd.* slê *(matt, stumpf, welk, lau, kraftlos, träge, feige etc.).* — *Nach* saiva *(See) von* su *lässt sich das Thema* slaiva *(Fick, III, 358) wohl nur von der* √ sru *(strömen, fliessen) ableiten, wobei man dann etwa annehmen müsste, dass* slaiva *urspr. die Bedtg.: fliessend, flüssig etc. od. zerfliessend (zergehend, zerrinnend, schmelzend, zerschmelzend, sich auflösend, butterhaft etc.) hatte u. hieraus zunächst in die Bedtg.: weich od. nachgiebig u. dann weiter in die obigen Bedtgn. überging, zumal da nach Fick auch das lit.* slyva *(Pflaume, s. unter* 2 slêe) *von dem Thema* slaiva *fortgebildet ist, wobei man doch kaum annehmen kann, dass die Slaven bei Benennung dieser Frucht an irgend eine der obigen Bedtgn. des germ.* sleu, sleo etc. *gedacht haben u. man bei der Pflaume im Allgemeinen wohl zunächst an ihre Saftfülle od. daran zu denken hat, dass sie leicht zerfliesst u. schmilzt u. sehr weich ist.*

slebbe, *ein Hut mit breitem u. besonders nach hinten schlaff herunterhängendem Rande.*

slecht *od.* **slegt,** a. *(selten) schlicht, eben, gerade, einfach etc.;* — slecht un recht weg etc., *cf. auch* slechtmôd; — b. *ordinär, gemein, schlecht, elend, dürftig etc.;* — hê is 'n slechten kërel; — de klör sügt slegt ût; — dat steid dâr in hûs man slecht to; — dat is d'r slecht mit bestellt etc. — *Die Bedtg. sub* b. *ist ähnlich wie bei* gemên *aus der ersten (nämlich aus schlicht, eben, glatt, nicht erhaben etc.) entstanden u. ist Weiteres unter* slicht *zu vergleichen.*

slecht-, slegt-môd, *schlichter, einfacher, bescheidener Sinn etc., bz. Einfachheit, Bescheidenheit etc.;* — hê hed dat so in sîn slechtmôd dân *od.* hensegt. — *cf. ahd.* slêhtmôt, slêhtmuoti (hilaris).

sléde, slâde, *gekürzt* **slê, slâ,** *Schlitten.* — *Nd.* slede, slâde, slêe *od.* slê, slâ; *mnd.* slede; *mnld.* sledde, slidde; *wfries.* slide; *nfries.* slede; *wang.* slide; *aengl.* slede; *engl.* sled; *an.* sledhi; *norw.* slede; *schwed., dän.* släde; *ahd.* slito, slita; *mhd.* slite, slitte. — *Als Geräth od. Fahrzeug, was über den Boden (od. Eis, Schnee etc.) hingleitet (cf. auch* slépe) *vom ags.* slidan *(gleiten, fallen etc., cf.* sliddern), *wovon auch ags.* slide *(Fall, Sturz etc.).*

1. **slêe,** *s.* slîe.

2. **slée, slêje,** *Schlehe, kleine wilde Pflaume von saurem, herbem u. zusammenziehendem*

Geschmack. — Nd., nld., mnd. slee *od.* slê; *ags., aengl.* slâ; *engl.* sloe; *ahd.* slêha, slêâ; *mhd.* slêhe, slêch. — *Daneben auch* slên, slîn *(Dimin.* slînke); *mnd.* slên, slôn; *schwed.* slån, *welche Formen wohl eigentlich wie dän.* slaaen *Plur. von* slêe *od.* slê, slâ, slô etc. *sind. — Die Grdform* slaivâ *ist wahrscheinl. von* slaiva *(cf.* 2 slê) *weiter gebildet, weil die Schlehe genannte Frucht von* prunus spinosa *so herb, sauer u. zusammenziehend ist u. die Zähne* slê *od. stumpf macht. Ist dies indessen nicht der Fall, so gehört dieses Subst. wohl mit lit.* sylva; *kslav.* sliva *(Pflaume); preuss.* sliwaytos *(Pflaumen) zu einer u. derselben √, worüber Weiteres unter* slê, slêi.

slêf, a. *Löffel od. Kelle zum Küchengebrauch mit langem Stiel u. gewöhnlich aus Holz geschnitzt, jedoch mitunter auch aus Eisen gefertigt, wie wir bei meinen Eltern einen solchen grossen eisernen* slêf *zum Umrühren u. Aufgeben des Breies hatten; —* b. *(fig.) ein junger, unerfahrener u. unbehobelter od. ein unbeholfener, tölpelhafter u. dummer Mensch; —* 't was noch so 'n nöchtern slêf, as hê al achter de wichter anlêp; — du slêf fan jung', kanst du nêt bêter uppassen. *— Nd., mnd., nld., mnld.* sleef, sleif, slief *od.* slêf; *wang.* slêf; *nfries., wfries.* sleef; *an., isl.* sleif; *norw.* sleiv; *schwed.* slef; *dän.* slev. *— Formell wohl nur zu ags.* slîfan; *aengl.* slivin; *engl.* slive *(spalten, schlitzen, schneiden, ab- u. zerschneiden etc.), was indessen, ebenso wie* slîdan *(cf.* slêde) *den andern germ. Sprachen abgeht.*

sleid *od.* **sleit** *(schlägt), s.* slagen.

sleier, sleuer, sloier, *Schleier. — Nld., mnld.* sluijer, sluyer (lorum, ligula, ligamen, rica, plagula, peplum, velum; mitella, linteum in quo brachium laesum sauciumve suspenditur); *mnd.* sloier, sloiger, sloger, sloweger, slorger, sleiger; *mhd. (Lexer)* slogier, sloiger, sloier, sloir, sleiger, sleier, sleir; *schwed.* slöja; *dän.* slör.

sleit, *s.* sleid.

slêk, *s.* 2 sliken.

slemmen, *schlemmen od. schlämmen; — a. von Schlamm od. Schmutz reinigen, auswaschen etc.; —* dat sand etc. mut êrst gôd slemmd un den drôgt worden; — b. *Schlamm od. Bodensatz machen, machen, dass Etwas sich zu Boden setzt u. dicht wird; —* dat sand mut mit water slemmd *od.* inslemmd worden; — dat fundament mut êrst bit up de faste grund ûtgrafen un den mit sand inslemmd worden; — c. *Schlamm machen od. mit Schlamm, bs. mit einer dichten, undurchlassenden, schlammigen Kruste bedecken; —* de grund is gans dicht slemmd *od.* hed sük so beslemmd, dat d'r gên régen of sünn' *(od.* lücht, *Luft)* dördringen kan. *— Zu* slam *(Schlamm od. unreiner Bodensatz von Flüssigkeiten), was hier nicht gebräuchlich ist, da wir statt dessen nur* slîk *gebrauchen.*

Zu slam *(aus* slama, srama, sarma? *— od. etwa aus älterem* slamb? *— s. unter* slumpe *am Schlusse) vergl. auch griech.* sarma, *was neben Schlund, Abgrund, Vertiefung etc. auch die Bedtg.: Kehricht, Unrath, Koth, Schmutz etc. hat u. jedenfalls auch zu einer √* sar *(einestheils in der Bedtg.: gleiten, sich gleitend bewegen, schlüpfen etc. u. anderntheils auch vielleicht mit aus der von: strömen, rinnen, fliessen, flüssig u. nass od. weich sein etc., cf. dieserhalb* sluke etc., *sowie auch* slîk *u. dann ferner auch mhd.* sal, *Schmutz etc. u. unser* sol, sölen, sölig etc.) *gehört.*

slenge *(Plur.* slengen), *ein aus Sträuchern od. Buschwerk u. eingerammten Pfählen gefertigtes, sich weit ins Meer hinein erstreckendes Werk, was sowohl den Strom von den Ufern u. Deichen ablenkt u. diese gegen Abspülung schützt, als auch dazu dient, um den Meeresschlamm aufzufangen u. dadurch den Anwuchs zu befördern. — Nd., mnd.* slenge. *— Da diese Schlengen in der Art gebaut werden, dass die Sträucher um die zuerst eingerammten Pfähle geschlungen od. geflochten u. dann später mit durch die Pfähle getriebenem Querriegel befestigt werden, um das Auftreiben der Sträucher zu verhüten, so gehört dieses Wort zweifellos mit* slange *zu* slingen.

1. **slenke**, *Biegung, Krümmung etc. od. eine ausgefahrene Stelle im Wege, wo die Spur nicht allein nach unten hin eine Biegung od. Krümmung macht, sondern auch nach aussen hin ausweicht u. somit überhaupt eine Biegung od. Krümmung hat od. eine Biegungs- u. Krümmungs-Stelle bildet, welche das Schlenkern (das Hin- u. Her-Schlagen od. Hin- u. Her-Bewegen, die schlangenförmige od. sich hin- u. herbiegende Bewegung etc.) des Wagens verursacht, wenn derselbe in eine solche Stelle geräth; —* d'r sünt so föl slenken in de weg, dat de wagen al hen un wër sleid un man all' ôgenblikken bange wesen mut, dat hê umfald. *— Nld.* slenk; *nd. (Dähnert)* slenk, slenke. *— Wohl mit* slank *u.* slenkern *zu* slinken.

2. **slenke**, *eine Taube, welche so schlank od. gelenkig ist, dass sie im Fluge mit den Flügeln aneinander schlägt.*

slenkerig, slenkerg, *voller* slenken *od. Vertiefungen, Biegungen, Krümmungen etc.;* — de weg is so slenkerig, dat de wagen alle ôgenblikken fan ên sîd in de andere fald.

slenkern, *schlenkern, unstät od. baumelnd, schwankend u. schwingend bewegen, nachlässig u. bummelig gehen, schlendern, bummeln, schleudern etc.*; — hê slenkerd mit de armens un bênen; — hê löpt to slenkern; — hê slenkerd de strate langs; — de wagen slenkerd *(bewegt sich schwingend od. von einer Seite zur andern etc.)* dör de weg *od.* al hen un wër; — hê slenkerd dat fan sük etc. — *Nd. (Br. Wb., Schambach etc.)* slenkern; *hess. (Vilmar)* schlenkern *(schwingen, schleudern, hängen lassen, baumeln, lebhaft hin- u. herbewegen etc.)*; *mnd.* slenkeren *(schlendern od. baumeln, müssig umhergehen etc.)*. — *Es stimmt fast ganz mit* slingern *überein u. bezeichnet eigentlich wie dieses nur eine iterative Bewegung u. zwar meistens mit dem Nebenbegriff, dass dieselbe abwechselnd u. in unstäter Weise von einer Seite nach der andern hin geschieht.* — *Mit* geslenker *u.* slenke *zu* slinken, *wie* slingern *u.* geslinger *zu* slingen. — *cf. auch* slenter *u.* slentern *u. schwed.* slanka *(nachlässig herumschlentern)*; *dän.* slänge *(schlenkern etc.), sowie schwed.* slinka, slank *(sich hin u. her bewegen etc.) unter* slinken.

slenter, a. *alte Gewohnheit od. altgewohnte, herkömmliche Handlungsweise, bz. Zustand, wo man sich ganz sorglos u. unbekümmert gehen lässt od. sorglos u. ohne Nachdenken u. Ueberlegung handelt*; — hê blift al bî de olde slenter; — dat geid bî hum altîd na de olde slenter; — hê deid dat man so in de slenter *(od.* slör); — b. *Schlich, Kniff etc.*; — hê hed de kop altîd ful slenters; — hê hed de slenter so recht weg, wo hê 't maken mut. — *Nhd. Schlender (wovon Schlendrian)*; *nd., nld.* slender, slenter. — *Mit* slentern *u.* slenter *in* geslenter *(Geschlender, langsames, nachlässiges u. schlotteriges Gehen etc.), sowie nld.* slenter *(Lappen etc.), bz. unser* slunte, slunter, sluntern etc.; — *altnorw.* slentr *(das Schlendern od. müssige Umhergehen etc.) etc. anscheinend (cf.* slîr*) von einem and. od. agerm.* slintan *(ahd.* slinzan?), slant, slunt *(gleiten, sich gleitend bewegen, schlüpfen, schleichen, langsam u. träge od. auch unhörbar gehen u. sich bewegen, sich kriechend u. windend bewegen, winden od. schlingen etc., cf.* slingen, slinken, sliken, slange, slenge, slenke, slenkern, slinger etc.), *dessen früheres Bestehen durch (Schmeller, III, 454) bayr.* schlenzen *(schwingen, schwanken, in schwingende od. schwankende Bewegung setzen, hin u. her bewegen, schwingen u. schleudern, werfen etc.*; — *schlendern, nachlässig u. müssig herumgehen)*; *hess. (Vilmar)* schlenzen *(nachlässig u. müssig umhergehen)*, schlunze *(arbeitsscheue, träge, nachlässige, unordentliche, unsaubere Person = Schlampe u. Schlumpe)*, schlunzen *(in tadelhafter Weise müssig gehen, nachlässig gekleidet gehen etc.)*; *schwed.* slinta *(gleiten, schlüpfen, glitschen etc.)*; *norw.* slenter *(Otter,* lutra*)*, slintra *(ein zähes Häutchen od. Fellchen im Fleisch, ein Stück mit starken Fasern; faseriges u. lappiges Etwas)*, sluntra = *schwed.* slunta, *dän.* slunte *(schlendern, sich müssig umhertreiben etc.)*; *schwed.* slunt *(Müssiggänger, Faulenzer, Umhertreiber etc.)*; *aengl. (Stratmann)* slenten (labi, *gleiten etc.) etc. wohl sattsam bewiesen wird u. von dessen aus* sar, sr *(sich bewegen, gehen, gleiten, schlüpfen, kriechen, bz. sich winden od. windend, krümmend u. schlingend bewegen etc., cf.* √ sarp *von lat.* serpo *u.* serpens, *bz. unser* slange *u.* slingen, *sowie* slinken *u.* sliken etc.) *fortgebildeter germ.* √ srat, srant, *bz.* slat, slant *(idg.* srad *od.* srd, sard*) durch Uebergang von* t *in* d *(ähnlich wie bei* kladde *u.* klatte, *bz. bei* sladde *u.* slatte, *cf.* sladdern etc.) *aus der Bedtg.: schleichen u. winden, sich windend od. in Krümmungen bewegen, bz. sich winden, biegen u. krümmen etc. (cf.* slingen, slinken *u.* slink, slinksk*) neben aengl. (Stratmann)* slante, on slante, a-slonte; *engl.* aslant *(schief, schräg, quer etc. od. nicht gerade, sondern krumm, von der geraden Richtung abweichend etc., cf.* slink etc.) *auch wohl das aengl.* slender; *engl.* slender; *anld.* slinder *(schlank, biegsam, dünn, mager, schwach etc.) abstammt, ebensogut als nd.* slender *od. nhd. Schlender (cf. Weigand) von* slintan.

slentern, *sich hin u. her bewegen, wackelnd od. sich hin u. her bewegend gehen, nachlässig u. träge gehen, sich träge od. müssig umhertreiben, schlendern, bummeln etc.*; — hê slenterd so as of hê nêt ördentlik lôpen kan; — de wagen slenterd *(od.* slingerd etc.) fan êne sîd na de andere *od.* slenterd hen un wër; — hê slenterd bî de strate herum; — hê ferslenterd sîn tîd etc. — *Nd.* slendern, slentern; *nld.* slenderen, slenteren; *schwed.* slentra etc. — *Zu* slenter *od. mit diesem vom alten* slintan.

1. **slêp**, *schlief, s.* slapen.
2. **slêp**, *schliff, s.* slipen.

slepe, **släpe**, **slêp**, **slâp**, a. *Geräth, womit man Etwas schleift od. schleppt, Schleife od. Schlitten,* traha; — hê is mit de slépe bî de strate un hâld faten up; — du kanst dat gôd wol efen mit de slépe wegbrengen; — b. *dasjenige, was geschleift od. geschleppt wird od. was Einer schleift, schleppt od. schleifend hinter sich herzieht, nachschleifendes Etwas, Schleppe, Schwanz etc.*; —

de slépe *(od.* slêp, slâp) fan 't klêd is so lank, dat man d'r hâst altîd up tredt, wen man achter hör langs geid; — de slâp hangd hör achterna; — hê hed altîd so 'n groten slâp *(z. B. eine Schleppe od. einen Schweif, Anhang von Kindern, Verwandten od. sonstigen Leuten)* achter sük an; — c. *Zustand des Schleifens od. Schleppens, bz. Zustand, wo Jemand schleift, schleppt od. mit u. hinter sich herschleift etc.*; — hê is mit de kinder up de slépe *(er schleppt u. zieht mit den Kindern herum, z. B. als Vater od. Begleiter u. Beschützer etc.)*; — hê hed hum in de slépe *(er schleppt ihn mit sich od. hinter sich her)*; — hê is so swak, dat elk hum in de slépe némen kan. — *Nd.* slepe, slâpe; *mnd.* slepe; *nld.* sleep; *ahd.* sleifâ; *mhd.* sleife *(Schleife, gleitendes Fahrzeug ohne Räder, Art Schlitten; ausgehauener, schmaler Waldweg zum Schleifen od. Gleiten des gefällten Holzes).* — *Mit* 2 slepen *zu* slipen, slêp etc.

1. **slêpen**, *schliefen, s.* slapen.

2. **slêpen**, *schliffen, s.* slipen.

1. **slepen, slâpen**, *geschliffen, s.* slipen.

2. **slepen, slâpen**, *schleifen, schleppen, ziehen etc.*; — de slepe slâpt hör wol drê ellen achterna; — hê hed hör bî de hâr afer de déle slâpt; — hê slâpt de bôm d'r ût; — dâr harren *(hatten)* de pêrde dûchtig wat an *(od.* mit) to slâpen, dat sê de wagen d'r wêr ût krêgen; — sê slâpt dat gôde néie klêd in so 'n körten tîd gans of; — sê slâpt mit de kinder bî de strate herum; — sê slâpde hum 't all' weg; — dat slâpt d'r all' so wat bî hen *(das schleppt da alle od. immerzu so was bei hin)*, ân dat he d'r to kumd um 't to dôn. — *Nd.* slepen, slâpen; *mnd., nld.* slepen; *nfries. (Johansen, pag. 175)* slippen; *satl. (Ehrentraut, II, 219)* slîpje; *wang. (Ehrentraut, I, 54)* slîpi; *ahd.* sleifjan, sleifan; *mhd.* sleifen. — *Vom Prät.* slêp *(= ahd.* sleif) *von* slipen *(= ahd.* slîfan) *fortgebildet u. wörtlich soviel als: gleiten machen od. machen, dass ein Etwas sich gleitend bewegt.*

slêper, slâper, *Schleifer, Schlepper, Zieher; Fahrzeug, Geräth od. Dampfschiff zum Schleppen; Pferd zum Schleppen; altes Kleid od. Kleidungsstück, was man viel trägt u. was stark abgenutzt ist etc.*

slêperke, slâperke, slépertje, *eine auf einem niedrigen Schlitten stehende räderlose Kutsche, Schleif- od. Schlitten-Kutsche*; — wî willen uns fan afend mit de slêperke na de bal brengen laten.

slêp-tau, slâp-tau, *Schlepp-Tau*; — hê hed hum in de slêp-tau namen.

slête, slâte, slêt, slât, *Schlisse od. Schleisse, Verschleissung, Abnutzung, verschlissene od. abgenutzte u. schadhafte Stelle etc.*; — 't is all' noch nêt as nêi, d'r is nargends gên slêt of brôk an to sên. — *Nd., mnd., mnld.* slete; *nld.* sleet. — *Vom Prät.* slêt *(schliss) von* sliten, *schleissen.*

sleten, slâten, *geschlissen, verschlissen, abgenutzt, im Handel abgesetzt od. verkauft etc.*; — de rok is kûm half sleten; — 'n halfslêtenen rok *od.* bûks etc.; — hê hed sîn botter nêt all' sleten. — *Sprichw.:* êr de minsk kumt to 't weten, is hê half sleten.

slette, slet, *Lappen, Fetzen.* — *Dimin.* sletje ('n sletje um de finger). — *Nd.* sladde, slatte etc. — *S. Weiteres unter* sladdern *od.* sladding etc.

slî, *s.* slîe.

slibbe, slibb, *zäher, glitschiger Schlamm od. Schliek.* — *Nld., mnld.* slibbe, slib, slibber. — *Mit nd. (Br. Wb.) u. nld.* slibberig *(schlüpfrig, glitscherig, schlammig, kothig); nld., mnld.* slibberen *(gleiten, glitschen, ausgleiten od. ausglitschen etc.) etc. wahrscheinl. mit Erweichung des* p *zu* b *von* slippen *od. doch mit diesem u.* slipen, *sowie nhd. (Weigand) Schlipf (ein Abgleiten od. Abschlüpfen, Abrutschen von Erde etc.) u. schlipfrig (glitscherig, schlüpferig) eines Ursprungs, zumal da im mnd. (Sch. u. L.) neben* slibber *die Form* slipper *u. neben* slibberich *auch* slipperich *vorkommt.*

slicht *od.* **sligt**, *schlicht (u. schlecht), eben, glatt, ohne Rauhigkeiten, Unebenheiten u. Erhöhungen; schlicht, einfach, sich nicht er- od. überhebend, nicht vornehm etc.; schlicht, einfach, einfältig, nicht sehr klug u. scharf von Verstand etc.*; — de weg is gans slicht un effen; — up 't slichte land; — slicht water; — up 'n slichten grund; — du must de balk slicht hauen *od.* schafen; — up 'n slichten ârd un wîse; — mit slichte wôrden; — hê is gans slicht in sîn dôn un wesen; — hê hêt slicht weg Jan; — hê is 'n bîtje slicht *(einfältig od. dumm etc.)* fan ferstand etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* slicht *(od.* sligt), slecht. — *Ahd., mhd.* slêht; *goth.* slaihts; *afries.* sliucht; *wfries. (Japix)* sljuecht; *nfries. (Johansen, pag. 149)* slacht; *satl.* sliugt *od.* sljucht; *aengl.* slight, sleght, slight; *an.* slêttr; *norw.* slett; *dän.* slet; *schwed.* slät. — *Daneben auch: mnd.* slichte, slechte; *ahd.* (slihti); *mhd.* slihte *(schlicht).* — *Nach Fick (III, 358) zu* slahan *(schlagen), cf. jedoch Weiteres unter* 2 sliken *am Schlusse.*

slichten, *schlichten, schlicht, eben u. gleich machen, aus- od. begleichen etc.*; — land *(od.* 'n weg etc.) slichten; — 'n sake *od.* 'n strîd slichten etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* slichten, slechten; *ahd.* (slihtjan),

slihtan; *mhd.* slihten, slichten; *an.* sletta; *norw.* sletta etc. — *Zu* slicht.

slichts, *schlechts, schlechterdings etc.*; — hê wil dat slichts nêt dôn.

sliddern, slidderken, *iterat. gleiten od. glitschen, gleitern, glitschern, hin- u. hergleiten od. glitschen etc.*; — de jungens sliddern up *(od.* afer) 't îs; — de wagen slidderd up de weg herum etc. — *Nd.* sliddern, slindern. — *Mit engl.* slidder; *aengl.* sliderin; *ags.* sliderjan; *aholl.* slideren (labi, dilabi, *gleiten, ausgleiten, glitschen, ausglitschen)*; *ags.* slidor; *aengl.* slider; *engl.* slidder *(glatt, glitschig, schlüpfrig etc.) etc. zu ags.* slidan *od.* slîdan *(gleiten etc., cf.* slêde); *aengl.* sliden; *engl.* slide, *was mit lit.* slystu, slydau, slysti *(gleiten, ausgleiten)*, slidus *(glatt, blank, schlüpfrig)*; *kslav.* slědŭ *(Spur, Fährte) zweifellos zu einer aus* sar, sṛi *(gehen, gleiten, cf. auch* slingen, sliken, slipen etc.) *od.* sra, sri *erweiterten* √ sridh *(cf.* slidh *bei Fick, II, 504) gehört, die wahrscheinl. mit (Grassmann)* sridh *(straucheln, fehlgehen, fehlschlagen etc. od. urspr. wohl: gleiten, ausgleiten, fallen etc., cf. auch* slippen) *ident. ist.*

slîe, slî, slêe, slê, *Schleihe od. (richtiger) Schleie* (cyprinus tinca.). — *Nd.* slie, slî; *mnd.* slî (slige, sligge); *nld.* slij; *mnld.* slije; *ahd.* slîo; *mhd.* slîe, slîge; *norw., dän.* slie. — *Man muss wohl an schleimig, schlüpfrig, glatt, gleitend etc. denken, weil die Schleihe eine sehr schleimige u. schlüpfrige Haut hat u. Einem leicht aus der Hand entschlüpft. Daher wohl connex mit an.* sly; *norw.* sli, sly; *schwed. (dial.)* sli *(Schleim); norw.* slia *(schleimartige Masse),* sliast *(schleimen), sowie wurzelhaft auch mit* slîm *von der auch den Wörtern* slibbe, slêde, sliddern, slîk, sliken, slipen, slingen etc. *urspr. zu Grunde liegenden* √ sar, sṛi *(gehen, gleiten, schleichen, schlüpfen etc.).*

slik, *Schleck, Portion od. soviel wie man auf einmal mit der Zunge schleckt (od. leckt, schlürft etc.) od. schlecken (lecken, schlürfen etc.,* lambere) *kann*; — 'n slik sirop *od.* hönnig, melk; — ik heb' d'r man 'n slik fan had *(ich habe nur einen Schleck davon gehabt od. es nur eben geschleckt, kaum geschmeckt etc.)*; — hê hed gên slik *(nicht das Geringste etc.)* aferlaten. — *Nld.* slik; *dän., schwed.* slik; *norw.* sleik. — *S. Weiteres unter* slikken.

slîk, *Schlich, Schliek od. Schlamm etc. u. zwar speciell der sich im brakischen Wasser bildende u. aus demselben niederschlagende zarte, weiche, fette u. schlüpfrige Meeres-Schlamm, woraus unser Marsch- u. Polder-Boden sich bildet u. der zur Zeit auch hier u. vielerwärts anders wegen seiner grossen Fruchtbarkeit als Dünger auf mageren Sandboden verwandt wird.* — *Nd.* slikk; *mnd.* slîk, slick; *nld.* slijk, slik; *mnld.* slijck; *and.* slîc; *aengl.* slêc, slêk; *engl.* sleech *(Schlamm) u. aengl.* slich; *engl.* slich, slick *(Erz- od. Poch-Schlich); mhd. (Lexer)* slich, slîch; *aschaffenb. Schleich. — Als glitschiges, schlüpfriges Etwas zu* 2 sliken *(schleichen etc. od. urspr.: gleiten, schlüpfen etc.), wovon auch ahd.* slih; *mhd.* slich; *nhd. Schlich (leise gleitender Gang; bildl.: List, Schlich). — Vergl. dieserhalb auch bei W. Arnold (Ansiedelungen u. Wanderungen deutscher Stämme, pag. 523)* slier *od.* schlier *(Lehm, Koth, Schlamm) zu unserm* slîren.

slik-bek, *Schleck-Mund, Schleck-Maul, Nasch-Maul, Schlecker etc.*

1. **sliken** *od.* **slîken**, *Schliek od. fetten Meeresschlamm machen, bilden od. ansetzen, mit Schliek überziehen u. bedecken, mit Schliek düngen*; — dat bûtendêp is ful *(od.* to) slîkt, *bs.* gans ferslîkt; — hê hed sîn land sliken *(bs.* afer-, be-sliken) laten.

2. **sliken** *od.* **slîken** (slike, slikst, slikt etc.; — slêk, slêkst etc.; — sleken *od.* slâken), *schleichen, sich leise, langsam u. sanft gleitend bewegen, leise u. verstohlen gehen etc.*; — besliken, *beschleichen, heimlich überfallen etc.*; — hê hed dat wicht in de slâp beslêken; — de slâp beslikt hum etc. — *Nd., mnd.* sliken; *mnld. (Kil.)* sleycken; *nld.* sluiken; *aengl. (Stratmann)* slîken; *ahd.* slîhhan, slîchan; *mhd.* slîchen. — *Von einer germ.* √ slik *(schleichen, gleiten, schlüpfen, kriechen etc.), die ebenso wie* slang *von* slingen, — slank *von* slinken, — slip *von* slipen etc. *od.* sarp *von lat.* serpo, serpens etc. *aus der idg.* √ sar, sṛi *(sich bewegen, gehen, rinnen, fliessen, gleiten, sich wie ein Fluss od. eine Schlange in Windungen u. Krümmungen bewegen, sich winden, wenden u. drehen etc., cf.* slingen etc.) *hervorging u. am nächsten zu der für (cf. Benfey u. Grassmann) skr.* sraj *od.* srâj *(Gewinde, Blumenkranz) aufgestellten* √ sraj *(winden, wenden, drehen etc. od. urspr.: sich bewegen, fliessen, gleiten etc., cf.* slingen) *liegt, die auch mit* j *od. idg.* g, *germ.* k *von* sar, sra, sṛi *erweitert ist, ebenso wie das Causat. skr.* sarj, sṛij, *wozu Fick (III, 358)* slaka *(locker etc., cf. auch Weiteres unter* 2 slakke) *u. auch ahd.* slîhhan etc. *vergleicht.*

Zu sliken *(schleichen etc.) vergl. weiter noch mnld. (Kil.)* sleycken (repere, serpere etc.) *u.* sleycke, sleeck (planus et aequus, solo aequatus, humi repens), *was demnach anscheinend aus der Bedtg.: gleitig, schlüpfrig (cf.* slîk), *glatt etc. in die von:*

glatt u. eben od. schlicht etc. überging u. wobei man dann auch fast glauben sollte, dass das ahd. slëht, sliht *u. mhd.* slihte *(schlicht,* planus, *cf.* slicht) *eher von ahd.* slîhhan *(schleichen, gleiten, sich sanft u. leise bewegen etc.) als von ahd.* slahan *(cf.* slagen) *abstammt, zumal da es formell doch ganz gewiss besser zu* slihhan *als zu* slahan *stimmt u. man auch wegen der sonstigen Formen des Wortes* slicht *(als goth.* slaihts *u. an.* sléttr) *wohl nicht gezwungen ist, es von* slahan *(schlagen) abzuleiten, da das goth.* slaihts *ja auch auf ein älteres* sleihan *zurückweist u. dieses formell mit ahd.* slîhhan *stimmt, dagegen aber die nd. Form* slicht etc. *wohl aus dem ahd. übernommen sein können u. an.* sléttr *ebenso zu ahd.* sliht, slihti, *bz. unserm* slicht *od.* sligt *stimmt, wie an.* léttr *(leicht) u.* létta *(in die Höhe heben) zu unserm* licht *od.* ligt *(leicht, ahd.* lîhti, lîht) *u.* lichten *(lichten, in die Höhe heben), bz. wie schwed.* slätt *(schlicht) zu* lätt *(leicht) od. an.* réttr *zu* recht, *ahd.* rëht, *goth.* raihts *(gerade, richtig, recht).*

1. **slîker**, *Schleicher, Person die schleicht.*

2. **slîker**, *Person, die* slîk *od. Schlamm aus den Höfen od. dem Fahrwasser holt od. das* slîken *(cf.* 1 slîken) *thut;* — de slîkers sünt hen um slîk to halen.

slîkerig, slîkerg, *schlammig, kothig, schlüpfrig, bz. voll von* slîk *(Schlamm) od. mit* slîk *(Schlamm) behaftet;* — slîkerge wegen *od.* stefels etc.; — 'n slîkerigen *(schlammigen)* grund; — dat is *od.* smekt so slîkerig *(schlammig od. wie u. nach Schlamm etc.).*

slikken, *schlecken, lecken, schlürfen, naschen etc., bz. mit der Zunge gleitend od. leise u. sanft über Etwas hinfahren, um davon ein Weniges abzureiben od. zu schlürfen u. zu naschen, bz. um ein Etwas leer od. rein u. glatt zu machen od. zu reinigen u. zu putzen, Etwas zu liebkosen etc.;* — hönnig *(od.* sirôp, melk etc.) slikken *od.* upslikken; — sukker slikken *od.* an sukker slikken; — hê kan dat slikken *(Schlecken od. Naschen etc.)* nêt laten; — hê slikt de teller *(mit der Zunge od. dem Finger)* of *od.* ût; — de katte slikt de melk up; — hê slikt sük de mund *(mit der Zunge)* of; — hê slikt sük um de mund; — sê slikken sük; — de kôjen slikken gern solt; — wen de kôjen in 't land lôpen, den mut man hör 'n blok solt in 't land leggen, wâr sê an slikken könen; — hê slikt sük de tunge of; — hê slikt sük de fingers of; — de hund slikt hum de handen; — de hund slikt hum in 't gesicht; — de hund slikt sük de poten; — de katte slikt sük 't fel etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* slikken *od.* slicken (vorare, glutire, deglutire, sorbere, absorbere, tuburcinari, ingurgitare; lambere, lurcare, ligurire); *an.* sleikja; *norw.* sleikja *u.* slikka; *schwed.* sleka *u.* slicka; *dän.* slikke; *wang.* slik *(schlecken, lecken,* lambere).

Nach an. sleikja *steht* slikken *für älteres* slikkjan *u. dieses für* slik- *(od.* slîk-, sleik-) jan *(cf.* likken = *ags.* liccjan, *ahd.* lêcceôn, *goth.* laigôn) *u. wenn man sich das Verbum* slikken *blos für sich (ohne Subject u. Object) denkt, so wird man leicht einsehen, dass es lediglich soviel heisst als: eine gleitende od. schleifende Bewegung machen, wonach denn der Stamm* slik *od.* slikk, slîk, sleik *wohl urspr. eine gleitende, schleifende od. schleichende u. schlüpfende (leise u. sanfte) Bewegung ausdrückt u. als solcher mit nhd. Schlich zu* 2 sliken, *ahd.* slihhan *(schleichen) gehört, da auch Schlich od. ahd.* slîh *nur eine leise gleitende Bewegung (leise gleitendes od. schleifendes u. schlüpfendes Gehen, leise gleitender Gang etc.) od. überhaupt ein Schleichen od. Gleiten u. Schlüpfen etc. ausdrückt. Indem nun aber weiter dieses Schleichen- od. Gleitenmachen od. Schleichen-, Gleiten-, Schleifen-, Schlüpfen-lassen zunächst auf die Zunge bezogen wurde od. man sah, dass das Gleiten- u. Schleifen-lassen der Zunge von Menschen u. Thieren zu dem Zweck angewandt wurde u. diente, um entweder von einem Etwas, wo die Zunge überhin schlich (od. glitt, schliff, schlüpfte) eine Kleinigkeit abzuschleifen od. abzustreifen etc. u. dieses an sich zu nehmen od. zu schmecken, od. dass man die Zunge in eine Flüssigkeit (Honig, Syrup, Milch etc.) hineinschleichen (od. gleiten, schleifen, schlüpfen) liess, um Etwas davon auf- u. an sich zu nehmen, einzuschlürfen etc., so ging das Verb.* slikkjan *von selbst in die Bedtg.: naschen u. schlürfen über, während andererseits die urspr. Bedtg. des Gleitenlassens über Etwas hin (u. zwar in der Regel das der Zunge) auch noch überall in unserm* slikken *zu Tage tritt.*

Stände übrigens nicht die letztere Bedtg. (nämlich die, wo wir slikken *noch lediglich in der von: die Zunge etc. gleiten machen od. gleiten lassen über Etwas hin gebrauchen) dem nicht im Wege, so ist es klar, dass aus gleiten machen od. gleiten lassen (sofern man dies nämlich auf den Hals od. die Gurgel bezieht) auch sehr leicht die Bedtg.: Speise od. Trank gleiten (od. hinein-, hinunter-gleiten) machen u. lassen u. hieraus wieder die Bedtg.: essen, fressen, trinken, schlürfen, saufen etc. entstehen konnte, wie denn auch höchst wahrscheinlich das auch*

von Speisen u. Getränk gebrauchte schlingen (er schlingt es hinein od. hinunter, er verschlingt alles) in ähnlicher Weise von slingen *in der älteren Bedtg. von: schleichen od. gleiten, sich gleitend u. windend bewegen etc. entstand, worüber noch Weiteres unter* slingen *sowohl, als auch unter* slinden *u.* sluken *zu vergleichen ist. Zweifellos beruht nämlich wohl jedenfalls das ahd.* (slëh), *mhd.* slëc, slic, slich *(Thema* slëhja, *ahd.* slehi), *Schlinger, Verschlinger, Fresser* (vorator) *u. ahd.* (slëhjan), *mhd.* slicken *(schlingen, schlucken) auch auf der Bedtg.: gleitend bewegen od. gleiten machen etc., obschon es selbstredend nicht mit nhd. schlecken u. unserm* slikken *ident. ist, da ihm die sinnl. Bedtg. des Letzteren (nämlich die von: die Zunge gleiten lassen über Etwas hin od. mit der Zunge leise u. sanft über Etwas hinfahren) gänzlich abgeht. Ob man aber wegen* sluken *u.* sluk etc. *(cf. Weigand unter schlucken) ein altes germ., goth.* slikan, *ahd.* slëhhan etc. *mit der Bedtg.: gleitend fortbewegen etc. annehmen muss u. kann, darüber vergl. noch Weiteres unter* slûk *u.* sluken.

slikker, *Einer, der das* slikken *thut; daher auch soviel als Schlecker od. Näscher.*

slikkerê, *Schleckerei, Näscherei.*

slikkern, *schleckern, naschen etc.;* — hê slikkerd altîd; — hê ferslikkerd sîn geld. — *Auch satl.* slickerje.

slik-mundjen, slik-mündjen, *sich lüstern u. naschhaft bezeigen od. eigentlich: sich mit der Zunge nur den Mund* slikken; — hê slikmundjet sük, wen hê so 'n lekker gebradje sûgt; — hê slikmundjet d'r recht na, dat hê wat fan krigt.

slîk-pünte, slîk-prâm, *ein flaches Fahrzeug (cf.* pünte *u.* prâm), *womit der* slîk *aus dem Fahrwasser gebaggert u. weiter verfahren wird.*

sliksk, *schleckig, schleckerig, naschhaft.* — *Zu* slikken.

slîksk, *schliekig, schlammig, schlüpfrig etc.* — *Zu* slîk.

slîk-slôt, *Schliek- od. Schlamm-Graben, bz. ein Graben, der zu dem Ende gegraben wird, dass der Schliek od. Seeschlamm darin niederschlägt u. sich darin sammelt. Diese* slîkslôten *werden jährlich ein- od. zweimal ausgegraben, um dadurch die sogenannten* heller *zu erhöhen u. den Anwachs des Landes zu befördern.*

slim, *schlimm, schlecht, böse, listig, schlau etc.;* — dat sügt slim ût; — hê is d'r slim an; — dâr is slim dör to finden; — hê hed 'n slimmen finger; — hê is slim krank; — hê is slim to fangen; — hê is 'n slimmen *(od.* fûlen) gast; — hê is d'r slim up, um ên afer 't ôr to hauen etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* slim (obliquus, transversus, pravus, perversus, dolosus, fraudulentus, vafer, astutus); *ahd.* slimb *(nach dem Subst. ahd.* slimbî, *Krümme, Schiefe, Schräge etc.); mhd.* slimp, slim *(krumm, schräg, schief, ungerade, unrecht, verkehrt etc.); oberd. (mdartl.)* slemm, slemmig *(Adj.) u.* slems *(Adv.), krumm, gekrümmt, schräg, abhängig;* — *Verbum* slemmen, *in schräger Richtung laufen etc. — Entweder mit lat.* serpo, serpens etc. *von* sarp, sṛip, sṛimp *(gehen, gleiten, kriechen, bz. sich winden u. krümmen wie eine Schlange etc.) od. sonst von einem Thema* sarbh, sṛibh, sṛimbh *in derselben Bedtg. als Weiterbildung von* sar, sṛi, *cf.* 2 sliken, slink, slinken *u. aengl.* slante *unter* slenter.

Wegen einer Abstammung vom alten slimpan, slimpan *vergl. indessen auch Weiteres unter* slumpe *am Schlusse.*

slîm, *Schleim.* — *Nd., mnd.* slîm; *nld.* slijm; *ags., aengl.* slîm; *engl.* slime; *an., isl.* slîm; *norw.* slîm; *schwed.* slem; *dän.* sliim; *mhd.* slîm *(glatte od. schlüpfrige, zähe, klebrige, schmierige Substanz. Im mnld., mnd., ags., an. etc. auch: Schlamm, weicher, schlüpfriger Dreck od. Schmutz).* — *Davon: ahd.* (slîmjan), slîman, slîmen *(glatt machen, von anklebenden, ungehörigen Substanzen reinigen); schwed.* slema, slemma; *dän.* sliime *(vom Schleim befreien od. reinigen etc. u. das folgende* slîmen.

Es gehört jedenfalls mit slam *(s. unter* slemmen) *zu derselben √* sar, sṛi, *sei es in der Bedtg.: fliessen etc. od. in der von: gleiten, schleichen, schlüpfen etc., cf.* slîk.

slimen *od.* **slîmen**, *schleimen, Schleim machen od. erzeugen, zu Schleim werden, Schleim absondern etc.;* — dat gôd dat slîmd so; — hê *od.* dat is gans ferslîmd.

slîmîg, *schleimig;* — slîmerîg, *schleimerig.*

slîmmer, *schlimmer.*

slimmern, *schlimmern;* — ferslimmern, *verschlimmern.*

slimmigheid, *Schlimmigkeit, Schlauheit etc.* — *cf.* lôsigheid *u.* fûligheid *sub* b.

slimste, *schlimmste.*

slîn, *Dimin.* slînke; *i. q.* 2 slêe.

slinden (slund, slunden), *schlingen, schlucken, verschlingen, verprassen, vergeuden etc.;* — rat slinden *(rasch schlingen od. verschlingen, verprassen etc.);* — hê slindt 't all' weg *od.* henin, henunder; — ferslinden *(verschlingen, verschwinden machen, verschwenden, verschleudern etc.);* — 't is all' ferslunden; — de tîd is ferslunden fan de êwigheid. — *Sprichw.:* na 'n winner *(Erwerber, Gewinner)* kumd 'n slinder

(Verschlinger od. Verprasser, Vergeuder etc.). — *Nld., mnld., mnd.* slinden; *ahd.* slintan, slindan; *goth.* slindan *in* fraslindan *(verschlingen).* — *Wahrscheinlich soviel als gleiten u. schlüpfen lassen od. gleiten u. schlüpfen machen (cf.* 2 slingen) *u. so vielleicht von einem Thema* sland *aus* srand, srad, sard, *was (cf.* mŏrd, *nhd. Mord zu skr.* marta, mṛta *von* mar, mṛ) *mit skr.* sarta, sṛita, *bz. dem Verbale* sart, sṛit *urspr. eins war u. mit diesem zu der √* sar, sṛi *(gehen, fliessen, gleiten etc., cf.* sarp *von lat.* serpo etc., *bz.* sarbh *von lat.* sorbere *unter* slabben *u.* slampampe, *als Weiterbildungen von* sar *u. Weiteres auch unter* slingen, 2 sliken etc.) *gehört.* — *Nach Fick (II, 504) aber von einem Thema* slandh *(gleiten), als Weiterbildung von* sal *aus* sar, sṛi *(gehen, gleiten, schleichen etc.), wovon auch* slank *(schleichen etc.), s. unter* slingen *u.* slinken. — *cf.* slund, *sowie auch* slenter etc. *u.* slunte.

slinder, *s. unter* slinden.

slinge, sling, *Schlinge, Schleife, ge- od. verschlungenes Etwas, Knoten etc. od. ein Etwas, was sich od. was man um Etwas schlingt, um es zu befestigen od. zu halten, Fangstrick etc.;* — hê hed dat mit 'n sling' fast mâkt; — hê hed d'r 'n sling' um to mâkt; — hê sitt in de slinge fast; — hê hed hum 'n slinge legt; — hê truk de slinge to etc. — *Afries.* slinga *(ein um den Kopf geschlungenes Band, um die Haare zu halten,* ligamentum etc., *cf. de Haan Hettema); schwed.* slinga *(Schlinge, Schleife); aengl.* slinge; *engl.* sling; *dän.* slynge; *schwed.* slunga; *nd. (Dähnert)* slenge, slenke; *mnd.* slenge, slinge; *mnld.* slinghe; *ahd.* slingâ; *mhd.* slinge *(Schleuder,* funda). — *Zu* slingen *u. zwar einestheils in der Bedtg.: winden u. anderntheils in der von: schwingen, die beide aus der von: kriechen, bz. sich in Krümmungen od. bogenförmig hin- u. herziehend, bogen- u. schlangenförmige Bewegungen machen etc. entstanden, wie solches auch aus den davon abstammenden Wörtern Schlange u. schlängeln etc., bz. unserm* slinger *u.* slingern *erhellt.*

slingeln, *schlingen, schlängeln etc.;* — dat slingeld sük d'r dör *od.* umto, bîlangs etc. — *Nd. (Dähnert)* slengeln *(Theile von Fäden in einander schlingen).* — *Iterat. von* slingen.

1. slingen (slung, slungen), *schlingen, winden etc. od. mit anderen Worten: eine allmählig fortschreitende, sanfte u. geräuschlose (od. gleitende, schleichende, kriechende) schlangenähnliche, schlängelnde, windende, hin- u. herziehende (od. überhaupt von der geraden Richtung abweichende u. so auch krumme od. spiral- u. bogenförmige) Bewegung machen, bz. sich od. ein Etwas in dieser Weise bewegen;* — dat pad slingt sük bî de slôt langs *(od.* dör de tûn etc.); — dat rivêr slingt sük dör 't land; — de ranken slingen sük aferall dör *(od.* umto, um herum etc.); — hê slung sîn armen um hör hals; — hê slung dat tau d'r dör *od.* d'r um etc.; — dat slingt sük all' dör 'n ander un ên um 't ander herum; — dat is *(od.* hed sük) all' dör 'n ander slungen etc. — *Nd., mnd., mnld.* slingen, slengen, slinghen; *nfries.* slinge; *aengl.* slingen; *engl.* sling; *schwed.* slinga; *dän.* slynge; *norw.* slyngja; *ahd.* slingan; *mhd.* slingen *(hin- u. herziehend winden, schlingen, flechten; sich schlingend kriechen, sich schlängelnd winden, kriechen etc.); ags.* slingan; *aengl.* slingen; *engl.* sling; *mnld. (Kil.)* slinghen; *an.* slyngva *u.* slöngva; *norw.* slenga *u.* slyngja; *schwed.* slunga; *dän.* slynge *(hin- un. herbewegen, schwingen, schleudern, werfen etc.).* — *Mit* slange, slinger, slingern, slüngel etc.; *u. ferner mit* slinken, slink, slenkern, slank etc., *sowie lit.* slenku, slinkti *(schleichen),* slinkas *(träge, faul),* slanka *(Schleicher), kslav.* sląkŭ *(gebogen, krumm etc.) von einem Thema* slank, srank, *bz.* slak, srak, sark, *das wie* sarj, sarg *(s. unter* 1 *u.* 2 slakke) *u.* sridh, slidh *(s. unter* sléde *u.* sliddern *von ags.* slîdan) *aus* sar, sṛi, *später* sal *(cf. lit.* selu, *schleichen etc. bei Fick, II, 480 unter* sal) *erweitert ist.*

Weiteres vergl. auch bei Pott (Wurzelwb., III, pag. 697 unter Nr. 1364).

2. slingen (slung, slungen), *schlingen, gierig schlucken, verschlingen* (vorare, devorare); — hê slingd dat êten man so hêl binnen *od.* henunder. — *Md., mnd.* slingen, slinghen, slinken, *mhd. (Lexer)* slingen, slinken *(in* ver-slingen etc.); *nfries.* slanken, slânk *od. (cf. Bendsen, pag. 303)* slajnken, slunk, slunken. — *Davon: mhd. (O. Schade)* slinchart *(Einer, der gern schlingt, Fresser); nd. (Br. Wb., IV, 831)* sling-sugt *(Schling-Sucht, Hundshunger, Fresskrankheit).* — *Nach Weigand entstand es aus* slinden. — *Wenn aber* slinden *(wie auch Fick vermuthet) urspr. die Bedtg. (s. unter* slinden): *gleiten u. schlüpfen lassen od. gleiten u. schlüpfen machen etc. hatte, so kann es auch wohl mit* 1 slingen *urspr. eins od. daraus hervorgegangen, bz. mit diesem von demselben Stamm* sling *weiter gebildet sein, zumal da die Uebergänge von* d *in* g *(cf. Weigand unter dem zweiten schlingen) doch nur selten sind u. auch erst spät mdartl. vorkommen.*

Wegen der Bedtg. vergl. auch slûken *u. unter* sluf *das engl.* sloff etc.

slinger, s. *sich hin- u. herbewegendes od. hin u. her gehendes u. schwingendes Etwas, Schwing-Ding, Perpendikel;* — de slinger fan de klok; — b. *hin- u. herbewegtes od. geschwungenes Etwas, bz. das, was man schwingt, um damit zu schleudern u. zu werfen, Schleuder- od. Wurf-Geräth, Schleuder,* funda, *cf.* slinger-lap; — c. *Hin- u. Her-Bewegung, Schwingung, Schwing- od. Schaukel-Zustand, bz. das Hin- u. Hergehen, das sich Hin- u. Herbewegen, die schaukelnde od. schwankende Bewegung (von Etwas);* — hê *(od.* de wagen etc.) geid in de slinger; — hê löpt in de slinger *(er läuft so, dass er sich schwingt od. schwankend u. wiegend bewegt);* — dat *(od.* de wagen etc.) hangt in de slinger; — dat geid mit 'n slinger *od.* hê deid dat mit 'n slinger *(mit einer Schwingung od. einem Schwunge, z. B. des Arms, Beines etc. od. eines Stockes etc.);* — hê hed dat so in de slinger *(er hat das so im Schwange od. in der Gewohnheit),* dat hê dat deid; — d. *schwingender Schlag od. das, was man (mit dem Arm od. Stock) schwingend thut;* — hê gaf hum 'n slinger *(Ohrfeige)* an de oren *od.* an de kop etc.; — e. *Person, die schleudert, Schleuderer od. Verschleuderer von Waaren unter dem Preise;* — hê is 'n rechten slinger. — *Mit* slingern *zu* slingen *in der Bedtg.: hin- u. herbewegen, schwingen, schleudern etc., s. unter* 1 slingen *u. cf. nld.* slinger *(Schleuder; Perpendikel; Schwengel); mnld.* slingher; *mnd.* slenger, slinger, slenker; *ahd.* slengira, slengura; *mhd.* slenger, slenker; *md.* slenkir *(Schleuder,* funda, ballista); *ahd.* slingari, slengari, slengiri *u.* slengerari, slengelari *(Schleuderer,* funditor, fundibularius); *aengl.* slingare; *engl.* slinger *(Schleuderer, einer, der ein Seil verschlingt od. eine Schlinge macht).*

slinger-ferfangen, *an Kreuz-Lähmung leidend, von Pferden, weil sie bei dieser Lähmung schwankend od. wie ein* slinger *hin- u. herschwankend gehen.*

slinger-kette, *Kette am Halsleder der Pferde; worin die Deichsel hängt u. sich hin u. her bewegt.*

slinger-lap, *Schleuder-Lappen, bz. ein mit zwei Enden Bindfaden versehenes Stück Leder, womit man kleine Kiesel od. Steine etc. schleudert.*

slingern, *schlingen, schlängeln, sich od. Etwas hin u. her bewegen, schwingen, schwanken, schleudern etc.;* — dat pad slingerd sûk dör de tûn; — dat slingerd sûk d'r bî langs; — de ranken slingern sûk d'r um to; — de wagen *(od.* dat schip etc. slingerd so, dat man d'r hâst gên stân up holden kan; —. hê slingerd de wagen hen un wër; — de bôm slingerd hen un wër; — du must risk up un ördentlik gân un nêt so lôpen to slingern; — hê löpt för swakheid bî de strate to slingern; — hê slingerde hum wol drê fôt wîd weg; — hê slingerde de stên dör 't fenster; — dat is hum man niks, dat hê 'n sak bônen mit ên slag up de wagen slingerd; — sê slingern *(im Handel)* tegen 'n ander an; — hê ferslingerd sîn waren; — hê hed dat gôd reinkant weg slingerd. — *Nd.* slingern; *mnd.* slingeren, slengeren; *nld.* slingeren; *satl.* slingerje; *wang.* sliungr; *nfries.* slingrin. — *Iterat. von* slingen.

slinger-pad, *sich schlängelnder Pfad;* — 'n garen (gârden) mit slingerpaden. — *Nld.* slingerpad.

slinger-slag, s. *Schlag eines* slingers *od. Perpendikels, Perpendikel-Schlag, kurzer Augenblick etc.;* — dat dûrde man 'n slinger-slag, do was 't wër förbî; — b. *schlanker, geschwungener od. wie geschleuderter Schlag, od. Schlag, den Jemand Einem an den Kopf schleudert, ein mit Vehemenz gegebener u. versetzter Schlag, od. auch: ein schlanker, rascher u. flinker Schlag;* — hê gaf hum 'n slingerslag an de kop, dat hê nêt wus', wâr hê blêf; — dat geid bî hum all' mit 'n slingerslag, wen hê smêdt; — hê hed dat all' mit so 'n slingerslag *(auch im trop. Sinn als flinker u. gewandter Schlag od. gewandte Behandlung, wie z. B. von einem Zauberkünstler etc.),* wen hê wat deid *od.* wat hê deid. — *Nd.* slinger-, sliuker-slag.

slinger-slêde, -slâde, -slê, -slä, *Schleuder-Schlitten, bz. ein kleiner Kinderschlitten ohne Lehne u. Halt, der beim Fahren od. Glitschern auf dem Schnee u. Eise hin- u. herschleudert od. schlangenartige Bewegungen macht.*

slînke, *Dimin. von* slîn.

slinken (slunk, slunken), *schleichen, kriechen, schlüpfen, sich wegschleichen, unvermerkt verschwinden etc.;* — hê slinkt dâr sachtjes hen; — hê slinkt bî de sîd *od* sûk weg *(er schleicht od. kriecht, schlüpft zur Seite, er stiehlt sich weg, verschwindet unvermerkt etc.).* — *Nld.* slinken, slenken *(sich zusammen- od. einziehen, krimpfen, allmählig verschwinden od. abnehmen, sich vermindern); nd. (Dähnert)* slinken *(zusammenfallen od. sich einziehen, an Umfang abnehmen etc. von einem zuvor aufgegangenen Teige); mnd.* slinken *(allmählig verschwinden od. abnehmen u. vergehen, bz. sich zusammenziehen etc. von einem Geschwür); ags.* slincan *(schleichen, kriechen, sich langsam u. schleichend bewegend wie*

eine Schlange od. ein Wurm, daher überhaupt auch: sich in Krümmungen od. Spiralen bewegen u. so auch: sich ein- u. zusammenziehen od. krimpfen etc., cf. krum *von* krimpen); *aengl.* slinken; *engl.* slink *(schleichen, davon wischen etc.); schwed.* slinka *(schleichen; entschlüpfen, entwischen, davon schleichen; sich hin- u. herbewegen, schlottern, nicht fest ansitzen etc.). — Es ist mit* slingen *u.* sliken *einer Abstammung od. einer u. derselben √ entsprossen u. könnte man sogar annehmen, dass* slinken *blos durch Nasalation des Themas* slik *aus* sliken *od. durch Verhärtung des* g *aus* slingen *entstand, wozu übrigens durchaus kein zwingender Grund vorliegt, ebenso wenig, als dass man* slank *u.* slenke, slenkern etc. *von* slingen *(cf. darüber Weigand) ableitet, wie denn auch O. Schade (s. unter ags.* slincan *in der neuen Auflage) dazu die germ. Stämme* slink, slank, slunk *stellt. — Vergl. auch das folgende:*

slinkîsk, slinksk, slinks, *krumm, falsch, hinterlistig, gemein etc.;* — slinkske wegen gân *od.* inslân; — de slinkske sê *(das falsche, verrätherische Meer);* — dat sünt sîn slinkske stréken. — *Nld.* slinksch. — *Mit ahd.* slinc; *nld., mnld.* slink, slinck; *vefläm. (de Bo)* slink, slunk, slonk *(link od. urspr.: nicht recht, ungerade, krumm, gebogen etc.); mnld.* slincks *(links,* sinister, scaeva, scaevola) *zu* slinken.

slip, *s.* slippe.

slîpen (slipe, slipst, slipt etc.; — slêp, slêpst, slêp etc.; — slepen *od.* slâpen), *schleifen, glätten, wetzen, schärfen etc. od. reiben, abreiben, durch Schleifen u. Reiben glatt u. scharf machen, nach u. nach abnehmen od. abnutzen, sich verlieren etc.;* — hê slipt dat mest; — dat holt mut êrst schâfd un den mit bimstên slepen *(od.* ofslépen, naslépen worden, dat 't regt egâl un glad word; — to de géfel worden de stênen slepen *(od.* dârto brûkt man slepen stênen); — dat slipt *(od.* slipt sük) all' mër un mër of etc. — *Nd., mnd.* slipen; *nld.* slijpen; *isl.* slîpa; *norw., schwed.* slipa; *dän.* slibe; *ahd.* slîfan, slîphan; *mhd.* slîfen, slîphen. *Es ist urspr. soviel als: gleiten machen od. gleiten lassen, gleitend bewegen (Etwas über ein Etwas hin, z. B. ein Messer, Beil etc. über einen Stein hin) u. so das Trans. von nd. (Br. Wb.) u. mnd.* slipen; *ahd.* slîfan; slîphan; *mhd.* slîfen *(gleiten, schleichen, schliefen, schlüpfen etc., bz. sich gleitend od. schleichend u. kriechend bewegen), welches nach* slépe, slépen *u.* slippen etc. *auch im afries. u. as. bestanden hat u. auch mit ags.* slîpan *in* to-slîpan (dissolvi, *zergehen, sich auflösen) urspr. eins ist od. doch mit diesem von derselben germ. √* slip *abstammt, die als Weiterbildung von* sar, sri *(später* sal, sli, *s. unter* slemmen, slim, slîe, *bz. unter* 2 sliken, slingen etc.) *entweder auf eine idg. Form* sarp *od.* sarbh *zurückgeht u. begrifflich am besten zu* sarp, srip *(gehen, gleiten, kriechen, schleichen, cf. lat.* serpo etc.) *stimmt. Dass dazu auch unser* slibbe etc. *gehört, ist zweifellos, u. dass dieserhalb auch kein vorgerm. Stamm* sarbh, sribh, slibh *od.* slib *angenommen werden braucht geht daraus hervor, dass Fick auch as.* salbha *(cf.* salfe) etc. *neben lit.* silpti *(schwach sein) stellt u. zu diesem u. kslav.* slabŭ *auch unser* slap *vergleicht. Vergl. dieserhalb bei Fick, I, 798, II, 482 u. 504, sowie III, 359 die Themata* sarp, salp, slaba *u.* slapa.

slîper, *Schleifer;* — schéren-sliper, *Scheeren-Schleifer.*

slippe, slip, a. *Zipfel, Schooss;* — de slippen fan de dôk; — hemd- *od.* rok-slippen; — hê hold hum bî de slippen fast; — hê krigt hum bî de slip to faten; — d'r is gên slip *(Zipfel, Endchen, Läppchen, Streifen etc.)* fan to sên *od.* fan afer bléfen; — 'n slip land *(ein Zipfel od. ein Läppchen, ein Streifen Landes);* — 't is all' in slippen *(Zipfel od. Streifen etc.)* snéden; — b, *(früher im Harrlinger Land) ein Schnürbrust-ähnliches kurzes Mieder. — Nd.* slipp; *mnd.* slippe; *nld.* slip; *wang.* slip. — *Es ist soviel als schleifendes od. schleppendes, nachschleifendes Etwas u. gehört mit ahd.* sliph, slipf *(das Gleiten, Glitschen etc.) u. norw.* slip *(das Schleifen od. Wetzen) zu* slîpen, *bz. ahd.* slîfan, *wie* slépe *zu* slépen. — *Wegen der Bedtg. sub* b *cf. engl.* slip *(Lätzchen zum Vorstecken; Schnürleib etc.), wonach diese Bedtg. wohl aus der von: Zipfel od. Läppchen, Tuchzipfel etc. hervorging.*

1. **slippen,** *gleiten, schlüpfen, rutschen, sich gleitend niederwärts bewegen, entgleiten, entschlüpfen, entwischen, entgehen, misslingen, fehlen etc.;* — hê slipde (slippede) fan de stên of *od.* fan de barg herunder etc.; — hê slipde d'r dör; — dat slipt d'r dör; — dat kan d'r wol mit dör slippen *(schlüpfen);* — hê let dat *(z. B. ein Tau od. ein sonstiges Etwas)* slippen *(gleiten od. fahren etc.);* — dat slipde hum ût de hand; — de âl slipde hum ût de hand; — dat schip slipde *(glitt od. streifte etc.)* digt an de grund *(od.* an de wal etc.) langs; — de dêf slipde hum d'r dör *od.* wër weg etc.; — dat kan hum nêt slippen *(das kann ihm nicht entwischen od. nicht entgehen, nicht misslingen, nicht fehlen etc.);* — dat is hum ditmâl slipt *(entwischt od. misslungen etc.).*

— *Nd., mnd., nld., mnld., wfries.* slippen; *satl.* slipje; *aengl.* slippen; *engl.* slip *(dasselbe); an., norw.* sleppa, slapp; *schwed.* slippa, slapp; *dän.* slippe, slap *(gleiten, schlüpfen, entgleiten, entschlüpfen, entwischen, misslingen etc.) u. an.* sleppa, slept; *norw.* sleppa, slepte, slefte; *schwed.* släppa; *dän.* slippe *(gleiten od. fahren lassen etc.); ahd.* sliffan, slipfan; *mhd.* slipfen *(gleiten, ausgleiten, glitschen).* — *Das ahd.* sliffan etc. *ist wohl jedenfalls von ahd.* sliph *(das Gleiten, Ausgleiten, Glitschen, Hinsinken; schlüpfrige Stelle) fortgebildet, sodass es für älteres* slif- *od.* sliph-jan *steht u. ein Intens. von* slîfan *(cf.* slîpen) *ist, während das an.* sleppa, slap *wohl eher von einem Thema* slap *(aus* sarp, *cf.* slap *u.* slîpen etc.) *entstand u. dann von* sleppa, slap *wieder das zweite* sleppa *u. schwed.* släppa *gebildet wurde, während unser* slippen *nach seiner Bedtg. wieder mit an.* sleppa, slap *urspr. ident. zu sein scheint.* — *Vergl. weiter das folgende:*

2. **slippen**, *schlitzen, aufschlitzen, aufschneiden etc.*; — âl slippen un fillen *(Aale schlitzen od. ihnen den Bauch aufschlitzen, aufschneiden, öffnen u. sie* fillen, *bz. ihnen die Haut abziehen od. mit anderen Worten: Aale ausnehmen u. leer machen u. ihnen die Haut abziehen, sie von der Haut entblössen etc.);* — *daher (fig.):* èn slippen un fillen *(Einen od. Jemanden ganz leer u. nackend machen, ihm Alles nehmen);* — he hed hum *(z. B. seinen Schuldner)* fultstendig slipt un fild. — *Mnld., mfläm., mnd.* slippen (lacerare, inscindere, dissecare); *nd. (Danneil)* slippen *(schlitzen, eine Risswunde machen).* — *Es wird von Dr. Lübben (s. sein erstes* slippen *im mnd. Wb.) mit Schlupf machen erklärt, wo es denn von einem Subst.* slip *od.* slippe *(von* slippen, *schlüpfen) in der Bedtg.: Schlupf od. Loch, Spalte etc. wo man durchschlüpft od. durchgleitet (cf. mnd.* slôp, *Schlüpfe, Stelle od. Loch, wo man durchschlüpft etc., bz. unser* slop *od.* slôp) *fortgebildet sein müsste u. urspr. soviel als Loch od. Spalte machen wäre. Da indessen ein Subst.* slip *in solcher Bedtg. nirgends vorkommt, so glaube ich eher, dass dieses Verbum von* slippe *in der Bedtg.: Zipfel, Läppchen, Streifen etc. entstand u. urspr. soviel als: Zipfel, Läppchen, Streifen etc. machen (in Zipfel, Läppchen u. Streifen theilen u. schneiden od. reissen) bedeutete u. hieraus in die Bedtg.:* lacerare etc. *überging.*

slipper, *Gleiter od. Schlüpfer etc., bz. das Gleiten od. Glitschen u. Schlüpfen von Etwas ab; daher überhaupt:* lapsus, *Fall, Fehler, Missgriff, Fehltritt etc.*; — hê hed ditmâl 'n slipper dân *od.* mâkt, begân; — dat was 'n slipper fan belang; — elk minsk mâkt wol insen 'n slipper. — *Nld.* slipper. — *Zu* slippen.

slippisk, slipsk, *gleitisch, glitschig, schlüpfrig.* — *Zu* slippen.

slip-rok, *Zipfel- od. Schooss-Rock, Frack, Leibrock etc., sonst hier auch* snîpel *genannt.*

slîp-ût, *Ausruf zur Verhöhnung beim sogenannten Rübchen-Schaben od. Schleifen des einen Fingers mittelst des anderen;* — slîp-ût! há slîp-ût; lûtje finger slîp-ut.

slîr, *gleitende, schleifende, schleichende, schleppende, träge etc. od. auch: schleichende, schlangenähnliche, spirale Bewegung, Windung, Drehung, Schwung etc.*; — dat geid so in de olde slîr *(in altgewohntem, schleichendem u. trägem Gange, bz. im alten beguemen, langsamen Schritt od. im alten Schlender etc.)* weg; — dat geid d'r mit so 'n slîr *(Drehung od. Schwung etc.)* um to *od.* um herum. — *Zu* slîren, *cf.* slîrtje, slenter *u.* slôr.

sliren *od.* **slîren**, *gleiten, schlüpfen, schleichen, schleifen, schleppen etc., bz. sich leise u. sanft od. langsam gleitend u. schleifend od. schleppend bewegen etc.*; — dat *(od.* de sléde, de wagen etc.) slîrd d'r sachtjes afer hen; — hê lett dat tau slîren *(od.* slippen etc.); — hê slîrd *(od.* slîrtjed) dâr hen; — hê slîrd *(od.* slîrket) sûk d'r hen etc.; — dat slîrd d'r all' so bî hen; — hê lett de budel sliren *(er lässt die Geschichte od. die Sache schleifen od. ihren schleppenden Gang gehen, bz. sie gehen wie sie will, ohne sie weiter zu bemerken od. sich weiter darum zu kümmern).* — *cf. weiter die Dimin.* slîrken *od.* slîrtjen. — *Nld. (v. Dale etc.)* slieren (slingeren, zwaaien, gieren; wegglijden, glijden, zich op de glijdbaan vermaken) *u.* slieren (sleepen, sleuren, *cf.* slôren *u.* slûren); — *Subst.* slier (tik van dronkenschap *od. Zustand, wo Jemand* slierd *od.* zwaaid, *cf.* swâjen *u.* slîr = *Drehung od. Schwingung, Schwung);* — slierbaan *(Gleit- od. Rutsch-Bahn);* — slier-plant (slinger-plant, *Schling- od. kriechende Pflanze); wfries. (Japix)* slieren (glijden, sleuren, slippen, glippen). — *Dazu vergl. mnd. (Sch. u. L.)* sliren = *leise gleitend od. sanft u. schmeichelnd fahren über Etwas hin u. so überhaupt: sanft streicheln, schmeicheln od. schön thun etc.*; — *Subst.: oberd. Schlier bei Schmeller, Vilmar u. W. Arnold etc. einestheils in der Bedtg.: Schwäre, Skrophel = mnld. (Kil.)* sliere = kliere (bubo, hulcus inguinarium) *u. anderntheils in der von: Schlamm, Koth, Unrath etc., wo es*

überall in ähnlicher Weise wie slîk *mit* sliken, *so auch hier wieder mit* sliren *in der Bedtg.: gleiten u. schlüpfen (als gleitiges od. glitschiges u. schlüpfriges Etwas) zusammenhängt.*

Die Herkunft dieses Verbums betr., so sollte man beim Vergleich des nd. (Br. Wb.) slarren, *bz. unserm* slören, slören *u.* slûre, sluren *fast auf den Gedanken kommen, dass es früher ein mit* 2 sliken, *sowie mit ags.* slidan *(cf.* sliddern) *u. auch mit* slingen *wurzelhaft verwandtes u. urspr. gleichbedeutendes Verbum* sliran, slar, slur, slurum *gegeben hat, wovon eben die Verba* slarren *u.* slören, sluren *wieder abstammen. Da sich aber nirgends in den älteren germ. Sprachen ein solches Verbum zeigt, so scheint es eher, als ob alle diese Verba blosse Contracta sind u. zwar unser* sliren *von* slidern = *ags.* sliderjan (labi etc.), *zumal zu* slider (lubricus etc., *s. unter* sliddern) *auch zu der Bedtg.: Schlamm od. Schliek von* slîr *od. Schlier (s. oben) stimmt. Ob nun aber weiter* sluren *u.* slören *von* sliren *abgeleitet od.* slaren *u. nld.* slorren *(wovon wohl nd.* slarren *durch Uebergang von* o *in* a *entstand) auch wieder Contracta von* sluderen *(cf.* sludern *u.* sluddern) *od. nld.* slodderen *sind, darüber vergl. noch Weiteres unter* sluren *u.* slören.

Zu sliren *sei noch bemerkt, dass dieses im nd. (cf. Br. Wb., IV, 834) die Bedtg.: schlürfen, schlecken, naschen etc. hat u. somit hier ein Contract. von* slikkern *zu sein scheint.*

slirken, slirtjen *od.* **slîrken** *(Dimin. von* sliren), *schleichen etc.;* — sê slirked so sachte, dat man hör hêl nêt hören kan; — de slange slirked dör 't gras; — hê slirked hör sachte achter na; — sê slirtjed dör de gang; — hê slirked sük d'r mit in; — du must de dör gôd dicht holden, dat sük d'r bî dûstern gên dêf in 't hûs slirtjed. — *Davon: Subst.* geslirke *od.* geslirtje, *Geschleiche, Geschlüpfe, sachtes u. heimliches Gehen od. heimliches Herumtreiben etc.*

1. **slirtje** *od.* **slîrtje**, *eine Person, die leise schleichend geht od. überall herumschleicht u. sich überall auf verbotenen Wegen herumtreibt; daher auch: ein leichtes od. leichtsinniges u. flatterhaftes Ding;* — 't is so 'n recht slîrtje fan 'n wicht.

2. **slirtje** *od.* **slîrtje**, *ein schleifendes u. schleppendes od. schlotteriges u. leichtes Etwas, bz. ein Gewand od. Kleid, was nachschleift u. schlotterig hängt u. sitzt;* — sê hed so 'n old slirtje *(Schleppchen)* fan 'n klêd an.

slirtjen, *s.* slirken.

slît, *lüstern, begehrlich, gierig etc.;* — hê is so slît, dat hê hâst hêl nêt genug krîgen kan; — slît up *(od.* na) 't êten *od.* de frolûe etc. — *Ob urspr. soviel als: reissig, raffig etc. u. so von* sliten?

slitâsje, *Verschleissung, Abnutzung etc.;* — 'n schip hed fôl slitâsje. — *Nld.* slijtaadje. — *Mit fremder Endung* âsje *aus* age *(cf.* klêdâsje, tûgâsje, kurâsje) *von* sliten.

slite, slît *(Schleisse), a. Abnutzung;* — d'r is noch gên slît an; — b. *Absatz, Verschleiss etc.;* — hê hed gode slite fan sîn waren *od.* fan sîn wichter etc. — *Mit afries.* slît *in* aft-slît *(Ehe-Bruch); ags.* slite (scissura etc., *cf.* slits) *u. mnld.* slijte (tritus, attritus, consumptio) etc. *zu* sliten.

sliten *od.* **slîten** (slite, slitst, slitt; — slêt, slêtst etc.; — slêten *od.* släten), *schleissen;* — hê slitt dat hûs weg *(er schleisst od. reisst, bricht das Haus weg);* — hê hed sîn hûs sliten laten *(er hat sein Haus schleissen od. abbrechen, niederreissen lassen);* — dat hûs *(od.* de festung, de wal etc.) sal slêten *(abgebrochen, niedergerissen, geschleift, rasirt etc.)* worden; — hê slitt *(schleisst, ruinirt, vernutzt, verbraucht etc. od. verreisst etc.)* fôl klêr *od.* fôl boken etc.; — de rok is al stark slêten *(ge- od. verschlissen, abgetragen, kahl u. dünn geworden, abgenutzt etc.);* — hê hed 'n half slêten rok an; — dat hûs is al dûgtig slêten *(ge- od. verschlissen, abgenutzt etc.);* — sîn tîd sliten *(seine Zeit schleissen od. verbrauchen, wegbringen, nutzlos verbringen etc.);* — hê slitt sîn tîd bî 't kârten-spôlen *(er schleisst od. verschleisst, verbraucht, verbringt, vergeudet etc. seine Zeit beim Kartenspielen);* — de stênen sliten of, *die Steine schleissen (durch das Gehen u. Fahren od. durch sonstige Ursachen) ab, bz. sie nehmen ab, reiben u. nutzen od. schleifen sich ab;* — de salen fan de schôen sünt dörslêten; — de wind *(od.* de krankheid, de pîn, sîn ferstand etc.) slitt of *(nimmt ab, wird weniger etc.);* — hê kan sîn ware nêt sliten *(er kann seine Waare nicht schleissen od. verschleissen, absetzen, los werden etc.);* — hê hed sîn sôfen dochters noch al gau slêten; d'r is gên ên bafen twintig jâr old worden; — ik wul hum so gern sliten *(los sein),* man ik kun' hum hêl nêt kwît worden. — *Sprichw.:* wat êrst is slêten, is ôk gau fergêten; — 'n nêien hark word êrst wat scharp mit rêten, is sê langer brûkt word sê gau wat beslêten; — wen de wagen nêt slêt, un 't pêrd nêt frêt, den was 't gôd fôrman wesen. — *Auch subst.:* de kolde *od.* de krankheid etc. is in 't sliten *(im Abschleissen od. Abnehmen etc.).* — *Nd., mnd.* sliten; *nld.* slijten; *afries.* slîta; *wfries.* slijtten; *nfries.* slitten; *satl.*

slitte; *wang., helg.* slît; *as., ags.* slîtan; *aengl.* sliten; *an., norw., schwed.* slîta; *dän.* slide; *ahd.* slîzan, sclîzan; *mhd.* slîzen *(schleissen, reissen, spalten, abreissen, abspalten, zerreissen, zerbrechen, zerstören, vernichten, zu nichte machen, unnütz hinbringen, nutzlos verbringen, vergeuden).*

Es ist vollständig synon. mit as. scrîtan; *goth.* skreitan; *oberd. (mdartl., schweiz.)* schriszen, schreiszen *(schreissen, reissen, spalten, bersten etc.), wovon goth.* skritnan *in* dis-skritnan *(zerreissen) u. bayr.* schritzen *(schlitzen) u. würde demnach die obige ahd. Form* sclîzan *hierzu genau stimmen, wenn selbige nicht durch Einschiebung eines* c *aus älterem* slîzan *entstand. Dass nun aber aus einer √* skard, skrid *durch Erweichung des* k *in* ch *od.* h *zunächst ein germ. Thema* schrit *od.* shrit *u. (mit Uebergang des* r *in* l) schlit, shlit *u. hieraus leicht wieder* slit *entstehen konnte, ist zweifellos u. da es nun auch überhaupt keine von* sar, sri *(cf.* slîdan *unter* sliddern, *sowie* slingen *u.* sliken, sliper etc.) *weitergebildete √* srid *giebt, wovon unser* sliten *abstammen kann, so ist die Frage wohl berechtigt, ob nicht* slîtan *wirklich für älteres* sklitan (schlîtan, shlîtan) *od.* skrîtan *steht u. demnach mit as.* skrîtan *u. goth.* skreitan *zu einer idg. √* skard, skrid *(reissen od. spalten, bersten, springen) als Weiterbildung von* skar *(cf.* scheren *u.* schelen) *gehört. — Wegen einer urspr. mit* sk *anlautenden √ vergl. auch* sluten.

Will u. muss man indessen slitan *zu einem idg. Thema* srid *stellen, so bleibt nur die Annahme über, dass auch diese wie* sridh *(s. weiter unten) urspr. die Bedtg.: sich bewegen (ab, weg od. von), gleiten, rutschen, stürzen, fallen etc. hatte u. hieraus in die Bedtg.: sich trennen (ab etc.), spalten, reissen, brechen, abbrechen etc. überging, wie ja auch oft Theile eines Berges od. Felsens sich abspaltend einen Rutsch machen u. von oben herunter gleiten od. rutschen (cf.* ruts, rutsen) *u. stürzen.*

Das skr. sridh *betr., so übersetzt Grassmann solches mit:* a. *straucheln od. fehl gehen; —* b. *fehlerhaft handeln, etwas falsch machen; —* c. *fehlschlagen, während Fick (I, 460) es mit verletzen u. Benfey mit* to injure, to assail *u.* to be injured *erklärt. Da es nun aber zweifellos eine Weiterbildung von* sar, sri *(gehen, gleiten etc., s. unter* sliddern, slingen, sliken, slipen etc.) *ist, so hatte es vielleicht urspr. die Bedtg.: gleiten od. fallen machen, zu Fall bringen, stürzen, fällen, niederschlagen etc. u. gleiten thun, zu Fall kommen, fallen, straucheln, stürzen etc., woraus sich alle obigen Bedtgn. leicht erklären lassen. Zu* sridh *sei zugleich bemerkt, dass Fick zu dessen jüngerer Form* slidh *das as.* slîdhi, slîthi; *ags.* slîdhe; *ahd.* slîthi, slîdhi *(schädlich, gefahrlich, böse, grimmig); goth.* sleithis (malus), sleitha *(Schaden,* damnum) etc. *stellt u. auch das lat.* laedere *dazu vergleicht.*

sliter, *Schleisser, Ruinirer, Ab- od. Vernutzer etc.; —* de jungens, dat sünt sükke rechte sliters un riters.

slitig, *schleissig, viel schleissend od. abnutzend, verbrauchend etc.; —* hê is so slitig, dat hê alle ôgenblik 'n nêien büksen hebben mut.

slitse, slits, *Schlitze, Schlitz, Spalt, Riss, Oeffnung etc.; —* 'n slits in 't holt *od.* in de müre; — de slits in 't klêd is to lank etc. — *Aus ahd.* sliz = *as., ags.* slite, slit etc. *von* sliten.

slîtsk; *i. q.* slitig.

slitter, *das Unterholz eines Schlittens od. auch der unter diesem angebrachte Eisenstreifen, worauf derselbe über die Strasse od. die Schneebahn etc. hinschleift od. hingleitet; —* d'r mutten bold nêie slitters under de slêde mâkt worden, de olden sünt al to wîd fersleten *od.* al hâst gans dörsleten.

slofe *od.* **slove**, *eine Person, die sich fortwährend abmüht u. abquält u. stets die mühsamste u. schmutzigste Arbeit verrichtet od. auch: eine alte, schwache, abgearbeitete Person; —* 't is so 'n rechten armen olden slofe. — *Nld.* sloof. — *Zu* slofen.

1. **slöfe** *od.* **slöve**, *Schleife od. Schleufe (geschlungener Knoten, Schlinge) an einem Gewande od. Kleide od. in einem breiten Bande, einem Halstuch etc. — Nd. (Br. Wb., IV, 840)* slöpe; *mnd.* slope *(Schleife od. Schleufe, Schlinge, Henkel,* slofa, sloif). *— Mit ahd.* slouf; *md.* slûf *(worin man schlieft od. schlüpft, Henkel,* ansula), *bz. unserm* 2 slöfe *u.* 2 *u.* 3 slôp, *sowie ferner mit mnd.* slope *(Schleife,* traha, *cf.* slêpe); *— mhd.* sloufe (ansula, *Hülle, Umkleidung; Fruchthülse, Schote); anld., mnld.* sloove (velum, tegmen, exuviae etc., *s. Weiteres unter* slaue) *u. ahd.* sloufan; *mhd.* sloufen *(einhüllen, kleiden in); mnld.* slooven (velare, tegere etc.) *vom Prät.* slouf *von ahd.* sliofan; *nhd. schliefen (gleiten, schlüpfen etc.. cf.* slupen), *wobei ich wegen des mnd.* slope *(Schleife,* traha) *auf unser* slêpe *von* slipen *u. auf* slêde *von* slidan *verweise. — Vergl. auch Weigand unter 2 u. 3 Schleife, sowie Schlupf.*

2. **slöfe** *od.* **slöve**, *Nute od. Kerbe, Rinne, Furche, Vertiefung, Höhlung in den hölzernen*

Dielen, worin der slöfer *genannte schmale Holzstreifen hineingelegt wird, um die Nath zwischen den Dielen zu dichten. — Es ist eins mit nld.* sleuf *(Hohlkehle, Auskehlung; Grube, Schlucht; schmale Rinne zwischen zwei Sandbänken; Einschnitt, Kerbe) u. gehört mit* 1 slöfe *u.* slôp *zu ahd.* sliofan, *bz. unserm* slupen, *da es urspr. wohl ein Loch etc. od. ein Etwas, worin ein anderes Etwas hineingleitet od. hineinschlüpft (ein Schlupf), bz. worin man Etwas hineingleiten od. hineinschlüpfen lässt (hineinsteckt u. versenkt) bezeichnete.*

slofen *od.* **sloven**, *schleppen, mühen, quälen, mühsam u. schwer arbeiten etc.;* — hê slôfd sük hâst dôd *od.* of; — hê deid de hêle dag niks as slofen un brengd 't doch to niks. — *Compos.:* of-, ût-slofen. — *Nld.* slooven *(mühselige od. schmutzige Arbeit verrichten, sich abquälen). — Es ist wohl möglich, dass* slofe *od.* slove *aus* slave *u.* slofen *od.* sloven *aus* slaven *verdumpft ist, doch glaube ich eher, dass hier* slofen *od. nld.* slooven *entweder von Hause aus mit mnld.* slooven (velare, tegere, operire), *bz.* slooven (retegere, reflectere) *ident. ist od. doch mit diesem von ahd.* sliofan *(schliefen, schlüpfen, sich gleitend u. geschmeidig bewegen etc., bz. sich schleifend, schlüpfend od. schleichend u. schleppend bewegen etc.) abstammt, da ja* s c h l e i f e n *u.* s c h l e p p e n *(cf.* slépen*) eigentlich dieselben Wörter sind u. sich die Bedtg.:* s c h l e p p e n *auch ebensogut aus ahd.* sliofan *wie aus ahd.* slîfan *(cf.* slipen*) entwickeln konnte.*

slöfer *od. auch* **slôf-fër** *(Schlüpfer, Schlupf-Feder), die sogenannte Feder od. der schmale Holzstreifen, der in die Nute (cf.* 2 slöfe*) der Dielen eingelegt wird, um die Näthe zwischen denselben zu dichten.*

slok, *geistig u. körperlich schlaff, matt u. träge, überaus gutmüthig u. nachgiebig, nicht energisch, gleichgültig, unachtsam, geistig schwach, dumm etc.;* — dâr is hê fôls to slok to, as dat hê sük dâr tegen upsettd of wërd; — de jung' is so slok, dat hê 't hêl nêt markt, wen sê hum wat fôr 't lapke hebben; — hê is man 'n bîtje slok fan ârd un begrip. — *Nd.* slack, sluck; *mnd.* slak; *nfries.* slack, slock; *as.* slac; *ags.* sleac; *aengl.* slac, slak; *engl.* slack; *an.* slakr; *norw., schwed.* slak; *süddän.* slok; *ahd., mhd.* slach. — *Vergl. auch nd. (Br. Wb., IV, 846 seq.)* slukk *(niedergeschlagen),* sluk-warm *(schwül-warm),* slukkern, slunkern, slakkern *(schwanken) etc. u. s. Weiteres unter* 2 slakke. — *Wegen* slok = slak *cf.* of = *ab.*

slokker, *Compar. von* slok.

slokker, slokkerd, *ein nachgiebiger, gutmüthiger, etwas dummer Mensch;* — hê is 'n gôden slokker, man d'r sitt nêt fêl bî hum achter.

slôks, *s.* slâks.

1. **slömer**, *ein träger, schläfriger, träumerischer, gedankenloser Mensch, der meistens theilnahm- u. gedankenlos hinsitzt u. seine Zeit verträumt u. mit Nichtsthun hinbringt, ein Träumer, Faulenzer etc. — Mit mnd.* slomen, slommen; *aengl.* slumer etc. *zu* slumen, *nld.* sluimen *(schlafen, schlummern), cf.* slûmêrn.

2. **slömer**; *i. q.* slöfer *u. wie Letzteres mit* 1 *u.* 2 slöfe *von* sliofan *od.* sliupan, *so auch wohl dieses* slömer *von einem alten verlornen Verb.* sliuman *(gleiten, schleichen, schlüpfen etc.), von dessen Causat.* (slaumjan), *ahd.* (sloumjan), *as.* (slômjan), *später* (sloumen, slômen) *in der Bedtg.: gleiten od. schleifen u. schlüpfen machen, gleiten lassen etc. vielleicht auch das mnd. (Sch. u. L.)* slomen, slommen *(schlemmen, üppig leben) entstand, da dieses schwerlich mit nhd.* s c h l e m m e n *(s. unter* slampamp*) eines Ursprungs ist, sondern wahrscheinl. ebenso wie* slikken *(schlecken) aus der von:* g l e i t e n *machen od.* g l e i t e n *lassen in die von:* s c h l e m m e n *od. lecker u. üppig leben etc. überging. Zu der Bedtg.: gleiten, schleifen, schleichen, schlüpfen etc. od. nhd.* s c h l i e f e n *(cf.* slipen *u.* slupen*, sowie* slépe *u.* 1 slöfe etc.), *cf. auch norw. (Jv. Aasen)* sloma, *schwed. (dial.)* slomma (gaae seent og slaebende, *langsam od. schleppend u. schleichend gehen), wobei man beim Vergleich von* slapen *(s. das dazu Bemerkte) auch wieder an einen formellen u. begrifflichen Zusammenhang von norw.* sloma *mit mnd.* slomen *(schlafen, schlummern,* dormire etc., *s. unter* 1 slömer*) denken u. vielleicht annehmen könnte, dass sowohl diese beiden Verba, als auch das mnd.* slomen *(s. oben) eines Ursprungs sind u. dass demnach auch unser* 2 slömer *mit* 1 slömer *von Hause aus von einem u. demselben alten Grdverb. (sei es nun ein altes* sliuman *od.* sluman *von einer √* sru, slu, *sich bewegen, gleiten, fliessen, strömen etc., cf. √* sar, sṛi, *gehen, eilen, strömen, gleiten etc. unter* sliddern, sliken, slipen etc., *sowie weiter auch* strôm, strömen, strömer etc.) *abstammen, worüber noch Weiteres unter* slûmern *verglichen werden mag.*

slop, *s.* 3 slôp.

1. **slôp**, *Prät. von* slupen.

2. **slôp**, *die äussere Hülle od. Umhüllung von Etwas u. hier speciell der* U e b e r z u g *eines Federbetts od. der Sack, worin das Bett schlüpft u. gleitet. — Nfries. (Outzen)*

slôp, slupe. — *Eins mit (s. unter* 1 slôfe) *mnd.* slope, *bz. mhd.* sloufe *(Hülle etc.) od. ahd.* slouf *(Kleid etc.), ags.* slop; *aengl.* slop, sloppe (indumentum) *u. mit diesem u. dem folgenden* slôp *zu* slupen.

3. **slôp** *od.* **slop**, a. *ein Loch od. Oeffnung, Durchgang in einer Hecke od. einem Wall etc. zum Hindurchschlüpfen;* — b. *eine Schlucht, bz. eine natürliche od. durch die Meeresfluthen entstandene Oeffnung (Loch, Spalte etc.) in den Dünen, wie z. B. die* Spanjers slôp *auf Norderney.* — *Nd., mnd.* slôp. — *Zu* slupen (slôp) = *nld.* sluipen; *ahd.* sliofan, *von welch Letzterem auch das aus* sluft *od.* sliuft *entstandene nhd. Schlucht abstammt. Vergl. noch (Ehrentraut, fries. Archiv, I, pag. 412)* slop, *eine von den Meeresfluthen durchbrochene Stelle in den Dünen, sowie mnld.* slope, sluype (latebra etc.) *bei Kil.*

slopen, *schleifen, platt legen, abtragen, niederreissen, abbrechen u. wegräumen, demoliren, zerbrechen u. auseinander nehmen, zerstören etc.;* — dat hûs *(od.* de dîk, de walle, dat schip, de ketel, dat fat etc.) sal slôpt worden; — de kinder slopen ên 't hûs hâst bafen de kop, so gân sê d'r in to kër. — *Nd. (Br. Wb.)* slopen; *nld.* sloopen; *satl. (Ehrentraut, II, 220)* slôpje. — *Wie nhd. schleifen (ein Haus od. eine Festung etc.) in seiner urspr. Bedtg.: gleiten machen, zu Fall bringen, stürzen, fällen, niederreissen etc. od. vielleicht in der von: glätten, ebnen etc. od. glatt u. eben machen (wegräumen, rasiren etc.) entweder ein Causativ od. ein Transitiv von ahd.* sliofan *(d. h. wenn es für älteres* sloufan, sleufen, sloifen *steht, cf. mnd.* sloifen, slofen *neben* sleifen *u.* slepen *bei Sch. u. L.) od. von ahd.* slîfan *(cf.* slîpen) *ist, so stammt unser* slopen *von* slupen = *goth.* sliupan, *ahd.* sliofan *(gleiten, schleifen, schleichen, schlüpfen etc.) ab u. ist es daher urspr. entweder mit as.* slôpjan, *ahd.* sloufjan *(gleiten od. schleifen u. schlüpfen machen, gleiten od. fahren u. schlüpfen lassen etc., cf.* 1 slippen), *goth.* slaupjan *in* afslaupjan *(abstreifen) ident., bz. wie dieses ein Itensiv od. Causativ von goth.* sliupan etc. *od. doch wie dieses vom Prät.* slôp, *ahd.* slouf *(glitt, schliff, schlich, schlüpfte etc.) fortgebildet u. entstanden u. in ähnlicher Weise wie schleifen aus der Bedtg.: gleiten, schlüpfen etc., bz. sich od. Etwas gleitend bewegen etc. in die von glätten u. ebnen etc. od. glatt u. eben machen etc. übergegangen.*

slör, *Schlendrian, altgewohnter träger Gang, unbewusste, fast zum Instinct gewordene Gewohnheit, gedankenloser, träumerischer Zustand od. Zustand ohne Nachdenken, Acht- u. Aufmerksamkeit etc.;* — dat geid bî hum altîd all' in de olde slör weg; — dat is je niks, dat kan 'k wol in de slör dôn; — hê hed dat in de slör dân, ân d'r wîder wat bî to denken of d'r up to achten; — hê lêp dâr so in de slör hen, un êr hê sûk 't fersag, lêg hê in de slôt; — hê is d'r so in de slör *(ohne Nachdenken u. Ueberlegung etc., bz. so ganz zufällig etc.)* bî kamen. — *Nld.* sleur *(Schlendrian); mnld.* sleur (tractus, syrma); *mnd. (Sch. u. L.)* slôr, sloer *(langsamer, träger Gang, Schlendrian).* — *Mit dem folgenden* slöre *zu* slören *od.* sluren.

slöre, slör, *ein lässiger, fauler, körperlich u. geistig träger, vergesslicher u. gedankenloser, träumerischer Mensch;* — hê is 'n rechten olden slöre *(od.* slör-hakke), de niks deid un nargends an denkt; — de slör fergetd all', wat man hum segt. — *Mit* slör *u. nld.* sloore, sloerie *(Schlampe, schmutziges Frauenzimmer); mnld.* sleure sloore (ancilla sordida, serva ignava) *zu* slören *(älter* slören, sleuren) *od.* sluren.

slören, *schliefend, schleifend, schleppend od. langsam, träge u. lässig gehen, träge, unordentlich, nachlässig u. gedankenlos gehen, schlendern etc.;* — hê slörd d'r so hen; — hê lett 't all' slören *(od.* sluren, henslören *od.* hensluren) un gân as 't wil; — dat slörde *(od.* slâpde, slâpte) d'r all' so wat bî hen un d'r kwam niks fan herût. — *Nd.* sleuren *(schlendern, hinschleppen, ziehen); mnld.* sleuren, slooren (trahere, verrere, humi protrahere). — *S. Weiteres unter* sluren *u. cf.* ferslören *(nicht beachten, vernachlässigen etc.):* — hê ferslörd un fersludderd sîn saken gans; — hê ferslörd 't all' *(er achtet auf nichts, vernachlässigt Alles, lässt Alles verkommen od. gehen wie es will etc.).*

slör-hakke, slör-hans, *nachlässiger u. gedankenloser, vergesslicher Mensch.*

slörig, *träge, nachlässig, unachtsam, gedankenlos, vergesslich etc.;* — hê löpt d'r so slörig hen; — dat geid dâr all' so slörig to; — hê is 'n arbarmliken slörigen kërel, man kan sûk niks up hum ferlaten.

slör-kôps, *unabsichtlichen od. zufälligen Kaufes, bz. mittelst eines Kaufes, den man ohne vorherige Ueberlegung u. Absicht* (in de slör) *thut;* — hê hed dat land so slörkôps kregen; — hê is d'r so slörkôps bîkamen un anrâkt.

slös, *Schloss, Castell, Burg;* — 't Lûtsbörger slös. — *Das entlehnte nhd. Schloss u. eins mit dem folgenden:*

slöt, *Schloss,* claustrum *od. Geräth, womit man Etwas verschliesst;* — d'r is gên

slôt an de dör; — hê hangd d'r 'n slôt för. — *Nld.* slot *(Schloss,* claustrum; *Schluss, Beschluss, Ende; Schloss, Burg, Castell); nd.* slot, slöt, *Plur.* slote, slate, slöte; *mnd.* slot; *afries.* slet, slot; *nfries. (Johansen, pag. 109)* slaat; *ahd.* sloz; *mhd.* sloz. slôz *(Schloss,* claustrum; *Vorrichtung zum Schliessen; leicht zu schliessender Pass; verschliessbares Geräth, Kasten, Schluss,* conclusio). — *Zu* (sliutan), *ahd.* sliozan etc., *cf.* sluten.

1. **slôt**, *Prät. von* sluten.

2. **slôt** *od.* **slote**, *Graben zur Befriedigung (Schliessung, Abschliessung, Einschliessung etc.) u. Abgrenzung von Ländereien u. auch zur Abwässerung derselben;* — wen de sloten dröge sünt, kan man 't fê d'r nêt dör schütten. — *Compos.:* rîn-, mêdje-, tog-, slîk-slôt etc. — *Sprichw.:* hê râkt fan de wal in de slôt. — *Nd., nld., mnd., mnld.* sloot *od.* slôt; *afries.* slât; *wfries.* sleat; *wang.* slôt *od.* sloet; *satl.* slote. — *Vom Prät.* slôt *(afries.* slât; *wfries.* sleat etc.) *von* sluten *(schliessen) u. deshalb nur hier an der Küste der Nordsee vorkommend, weil gerade in den Marschen diese Art der Ab- od. Ein- u. Umschliessung der Felder u. Gehöfte von uralten Zeiten her gebräuchlich ist u. man sonst überall meist nur Hecken od. Zäune u. Wälle statt der Gräben als Ein- u. Umschliessungen derselben findet.*

slôtel, *Schlüssel;* — 'n slôtel de man brûkt is altîd blank. — *Nd.* slôtel; *mnd.* slotel; *nld.* sleutel; *afries.* sletel, slotel; *wfries.* slotel; *as.* slutil; *ahd.* sluzil, sluzzil, sluzzel; *mhd.* slüzzel etc. — *Zu* sluten.

slôtel-gat, *Schlüssel-Loch.*

slôtel-wark, *Schlüssel-Geräth, Schlüssel-Bund, ein Haufe od. eine Menge verschiedener Schlüssel;* — de smid mut mit sîn slôtelwark kamen un maken dat slöt apen.

sloten, slöten (slöte *od.* slôt, slöttst, slött etc.; — slötde, slotdst, slotde etc.; — is *od.* hed slötd), *einen Graben machen, Erde etc. aus einem Graben werfen etc. u. so überhaupt: graben;* — 'n graft *od.* gat slöten; — slîk *od.* sand slöten etc. — *Compos.:* be-, ût-slöten etc. — *Nd.* sloten, slöten; *mnd.* sloten; *nld.* slooten; *afries.* slâta *od.* slatia; *wfries.* slatten; *satl.* slâtja *od. (cf. Ehrentraut, II, 220)* slôtje. — *Zu od. von* slôt.

slöter, *eine Person, die Gräben macht od. das* slöten *thut.* — *Afries.* slâtere, slâter.

slôt-erde, *Graben-Erde, Graben-Schlamm;* — de slôterde mut êrst up de kant smêten un wen sê dröge is, afer 't land brocht worden.

slôt-haue, *eine Haue od. Hacke mit langem Stiel zum Reinigen der Gräben u. Wasserleitungen zwischen den einzelnen Feldern etc.*

slôt-lâ, *s.* manne.

slove, *s.* slofe.

slöve, *s.* slöfe,

slôven, *s.* slofen.

slubbe-gras, *s.* slabbe-gras.

slubbern, s. slabbern.

sluchterig, sluchterg, a. *schlaff, weit, schlotterig;* — de klêr sitt so sluchterig un wîd, as wen sê hêl nêt för hum mâkt is; — dat hangt d'r sluchterg um to *od.* bi dâl *(s. B. von Kleidern, Segeln, Fahnen etc.);* — b. *schlaff, weich, feucht, nass etc.;* — dat hei *(od.* dat kôrn, de waske etc.) is so sluchterg as 'n natten schötteldôk; — 't is upstünds sük (sülk) sluchterg wêr (weder), dat man buten hûs niks dröge krigen kan. — *Zu* sluchtern, *bs. mit diesem von einem Stamm* slucht *aus* sluft.

sluchtern, a. *schlaff, weich, hängend od. schlotterig sein, bs. schlaff u. schlotterig hängen u. herumschlagen, schlottern etc.;* — dat hei *(od.* dat kôrn, de waske etc.) sluchterd noch, so fuchtig un wêk is 't blefen *(das Heu od. Getreide etc. ist noch schlaff u. weich, bs. nicht hart u. trocken, od. es hängt noch schlaff etc., weil es so feucht u. weich ist);* — de flagge sluchterd an de stok *(die Flagge hängt schlaff an dem Stock hernieder, weil sie vom Regen durchnässt u. es stilles, feuchtes u. weiches Wetter ist);* — de bûksen *(od.* de rok) sluchterd hum um de bênen *od.* um 't läfen, so nat is hê; — b. *weich u. feucht sein, nässen, feuchten etc.;* — 't wêr sluchterd *od.* is sluchterg *(das Wetter ist weich u. feucht, bs. es nässt);* — 't fangt an to sluchtern *(es fängt an weich u. feucht zu sein od. zu werden, bs. es fängt an zu feuchten od. zu nässen etc.).*

Der Stamm slucht *steht zweifellos für älteres* sluft *u. gehört mit* slöfe etc. *u.* slöfen, *bs. mit* sluf, sluffen etc. *u. dem aus* sluft *entstandenen nhd. Schlucht (enge u. tiefe Spalte zwischen Felsen etc., bs. Stelle u. Ort zum Schlüpfen, cf.* 3 slôp) *zu ahd.* sliofan *(gleiten, schleifen, schliefen, schleichen, schlüpfen), von dem es in der Bedtg.: (cf. auch* sluddern *u.* sludern *von* sliudhan *od.* sliuthan) *träge, matt, schlaff etc. od. urspr.: schleppend, schleichend, schliefend etc. ebenso abstammt, wie an.* sleppr *(schlaff, lässig etc.) von* sleppa, slapp *(gleiten etc., cf.* slap, slapen, slêpen, slipen). *Zu diesem Stamm* slucht *aus* sluft *(schlaff etc.), bs. unserm* sluchtern *(schlaff sein od. schlaff hängen) vergl. auch nd. (Br. Wb., IV, 844)* slugtern *(schlank, dünn u. hoch aufschiessen u. wachsen), was wohl auf die Bedtg.: schlaff, biegsam, schlank etc., bs. schlaff, schwach, dünn etc. od. auf eine*

sonstige Bedtg. von sliofan *(cf.* slank *von* slinken) *zurückgeht, ebenso wie auch amd.* sluchter *(wilde Schösslinge eines Baumes od. überhaupt: schlank u. dünn gewachsenes Etwas) sich aus* slucht *od.* sluft *in der Bedtg.: schlaff u. schwach etc. leicht erklärt u. dann wohl wieder aus der Bedtg.: Baumschösslinge, Gezweig od. Zweigholz, Strauchholz (cf.* busk) *in die von: Bündel od. Haufe überging, wie* slugter *od.* sluchter *(cf. das Br. Wb. an der obigen Stelle, sowie Dähnert u. Sch. u.L.) auch die Bedtg.:* strues *(Haufe, bz. ein Holz-Haufe etc.) hat, alles Bedtgn., die sich nicht mit der von: Graben od.* fossa *des nd.* sluchter *u. mnld., bz. fries.* slochter *(cf. das nd. Br. Wb. an der obigen Stelle, sowie Kil.) vereinigen lassen, da diese zweifellos aus der von Schlucht od. mhd. u. md.* sluft *(Loch od. Spalte zum Schlüpfen, bz. Spalte u. Enge, wodurch Etwas schlüpft u. gleitet od. hindurch fliesst) entstand. Da nun aber weiter die Wörter* slingen, sliken *u. ahd.* slîfan *u.* sliofan, *bz. unser* slipen *u.* slupen *von Hause aus sämmtlich die Bedtg.: gleiten, schleifen, schleichen, schlüpfen etc. haben, so lässt sich auch das nd. (Schütze, IV, 54)* schluchter *(unaufgewundener Zwirn) wohl auch von demselben Stamm* slucht *(od.* sluft*) ableiten, da dies ebensogut ein wirrer Haufe od. Knaul, Knäuel etc. sein, als ein wirres u. ineinander verschlungenes Etwas bezeichnen kann.*

sludder-büksen, *Schlotter-Hose. — Fig.: ein schlotteriger, unordentlicher, Alles verkommen lassender Mensch. — Nld., mnld.* slodder-broeck (bracca follicans).

sludderê, *Schlotterei, schlotteriger od. lotteriger, unordentlicher Zustand etc.*

sludderen, sluddern, a. *schliefend, schleppend od. schleichend, träge, langsam, nachlässig, unordentlich, schlaff u. unfest gehen, sich schleppend u. träge, nachlässig, schlaff u. unfest bewegen, schlendern, schlottern etc.;* — hê sludderd dâr so hen as so 'n olden drömer un slöre; — hê lett dat all' hen sluddern *(seinen schleppenden u. trägen Gang gehen, bz. hinschleppen, hinschlendern, hinschlottern),* ân dat hê d'r wat an deid um de budel wër in de gang to brengen of wër torecht to maken un in ördnung to brengen; — dat sludderde *(schleppte sich, verzog sich etc.)* to lank hen, êr 't in örder kwam; — de klêr sluddern *(bewegen sich unfest, schlagen schlaff hin u. her, schlottern)* hör um de bênen *od.* um 't läfen; — b. *schlaff, träge, lässig, säumig u. nachlässig sein, lässig od. nachlässig u. unordentlich womit umgehen, etwas lässig od. nachlässig betreiben, unordentlich wirthschaften etc.;* — hê sludderd d'r to lank mit, êr hê d'r to kumd um dör to grîpen; — hê hed dat fersludderd *(versäumt, unterlassen etc.),* um d'r na to sên, of 't all' in ördnung was; — hê hed dat gans fersludderd *(versäumt, vergessen etc.),* dat hê fan dage termîn up 't gericht harr; — hê hed sîn budel fersludderd *(er hat sein Geschäft, seine Wirthschaft, seine Sachen etc. vernachlässigt u. verkommen lassen od. verloddert);* — hê lett 't all' fersluddern un ferkamen; — c. *(vom Wetter) unfest u. unbeständig; regnicht od. weich, feucht u. nass sein od. werden, regnen, nässen, schmutzen etc.;* — dat wër *(Wetter)* fangd an to sluddern *(unfest u. unbeständig, bz. regnicht u. schmutzig zu sein od. zu werden, schmutzen, regnen etc.);* — 't hed de hêle harfst ansludderd *(od.* sludderig wër west), so dat d'r hâst niks up 't land dân un niks seid worden kun'. — *Nd.* sluddern; *nld., mnld.* slodderen (flaccere, flaccescere, *schlaff u. welk sein, matt u. lässig sein, nachlassen, ermatten; schlaff u. welk werden, erschlaffen, ermatten); nhd. schlottern u. früher (15. u. 16. Jahrh.)* slotern, slodern, schluttern; *mhd.* sluttern; *md.* slottern *(unfest, lose u. schlaff sein, bz. sich unfest u. schlaff hin- u. herbewegen etc.). — Es steht für älteres* sluderen, sluteren *(cf.* sludern), *bz.* sludheren, slutheren *u. halte ich es demnach (wie auch wohl an.* slodhra, *sich hinschleppen od. schleppend u. schleifend gehen etc., s. unten u. cf. unser* sluddern*) für ein Intensitiv od. doch einen Abkömmling (cf.* sluder*) von dem nach goth.* slauthjan, *gleiten machen etc. (in* af-slauthjan, *in Bestürzung versetzen, in Verlegenheit bringen, irre machen etc. od. wörtl. wohl: ab- od. von- u. weg-gleiten machen, zu Fall bringen, stürzen etc.) früher bestandenen goth.* sliuthan *(gleiten, bz. sich leise u. sanft bewegen u. so auch: schleichen, schliefen, schleifen, schliefend u. schleifend gehen, schlüpfen etc., cf.* slidan *unter* slêde *u.* sliddern *od.* slîpan, slîfan *unter* slipen, *bz.* sliofan etc. *unter* sluf, sluchtern etc.), *von dessen Bedtg.: gleiten od. schleichen etc. sich die Bedtgn.: langsam, träge od. schleichend, schleppend etc., bz. matt, schlaff, lässig etc. ebenso ergaben, wie bei* slap *u.* sluchtern *u.* sluf, *bz. wie von an.* sleppr *von* sleppa, *gleiten etc., s. unter* slap, slapen, sluchtern etc.

Je nachdem nun aber früher ein goth. sliuthan *od. (nach* lauths *von* liudan) sliudan *bestand, so hat man dafür ein germ. Thema* sludh *od.* slud *(idg.* srut *od.* srudh) *anzusetzen, was entweder eine Weiterbildung von der √* sru *(s. unter* 2 slömer *am Schlusse*

u. cf. bei Grassmann die √ sru *als mit* sra, sri *u.* sar, sṛi *von Hause aus verwandt) ist, wie die √* slid *von* slîdan *(gleiten etc., s. unter* sliddern*) von* sar, sṛi *od. ablautend aus germ.* slath *od.* slad, *bz.* slith *od.* slid *(idg.* srit *od.* sridh, *cf. goth.* sleitha etc. *von der √* sridh *unter* sliten *am Schlusse) entstand, u. ja anscheinend schon früh auch ein germ. Thema* slad *u.* slud *neben* slid *(nasalirt* slund *u.* slind *[cf.* slinden*] mit dem gleichfalls von* sar, sṛi *entstandenen Thema* slat, slit *[cf.* sliten*] u.* slant etc., *cf.* slenter, slunte etc.*) in der Bedtg.: gleiten etc. bestand, da sich die folgenden Wörter schwerlich alle weder von einem goth.* sliuthan *od.* sliudan, *noch von dem as.* slîdan, *ahd.* slitan *(gleiten,* labi etc., *cf.* sliddern *u.* sliren*) ableiten lassen. Vergl. dieserhalb:*

a. *an.* slôdh, *Weg, Strasse od. (nach O. Schade, cf. 2. Aufl., s. altd. Wb.) langgezogene Spur eines Wagens od. Schlittens im Schnee etc. = norw. (Jv. Aasen)* slod; *engl. (dial.)* slode, slood *u. aengl. (Stratmann)* slôth, *bz. neuengl.* slooth, sleuth, slood, *was Fick (III, 359, s. unter* slid*) mit an.* slôdhi *(was hinten nachschleppt od. nachgeschleppt wird, ein nachgeschlepptes Reisigbündel; auch eine schlumpige, nachlässige Person, cf.* sludderer, sludderpût etc.*), sloedha (schleppen, besonders Dünger über die Erde hin schleppen, düngen etc.) etc. zu einem Thema* slad *stellt;*

b. *an.* slodhra *(sich hinschleppen), was wohl mit unserm* sluddern *u.* sludern *zu goth.* sliuthan *od.* sliudan *(s. oben) gehört;*

c. *nd. (Br. Wb.)* sladde, slatte *(Lumpe, bz. Alles, was schlaff, welk u. schlotterig ist) u.* slodde *(Lumpen, Fetzen, Schlumpe), mnld.* sladde, slodde (sordida et inculta mulier, ambubaja), slodder (homo sordidus etc.) etc., *sowie unser* sladding *u.* slette;

d. *mhd.* slote *(Schlamm, nasse Erdmasse) = bayr.* slott, slutt *(Schlamm, Koth; Schmutzwetter, Thauwetter), was O. Schade (cf. 2. Aufl.) mit mhd.* slate *(Schilfrohr) etc. u.* slotern *(schlottern) zu einem germ. Stamm* slud *stellt, während* slate *u. auch engl.* sladdery *(schlammig etc.),* slat (macula etc.) *u.* slatter *(schlumpig, schmutzig etc., cf.* sludderig) etc. *anscheinend zu einem Thema* slad *od.* slat *gehören;*

e. *unser* sladdern, *was aus der Bedtg.: schlottern in die von: klatschen od. klatschend regnen etc. überging u. demnach vielleicht mit* sluddern *od. nld.* slodderen, *nhd. schlottern urspr. ident. ist;*

f. *nhd. Schleuder; mhd.* slûder; *mnd.* sluder *u. schleudern; mhd.* slûdern *(schlenkern, schleudern), was wie* slinger, slingerlap, slingern *zu* slingen *in der urspr. Bedtg.: schleichen, schlüpfen, kriechen, sich kriechend u. windend bewegen etc. etc., — nd., mnd.* slenken *(schleudern),* slenker *(Schleuder),* slenkern *(schleudern etc.) etc. mit* slenke, slenkern *u.* slank *zu* slinkan *(cf.* slinken*), so hier wieder mit goth.* slauthjan etc. *(s. oben) zu* sliuthan *od.* sliudan *in der Bedtg.: gleiten, schleichen, sich gleitend, schleichend, kriechend u. windend bewegen, sich in Windungen bewegen od. hin- u. herbewegen, schwingen, schwanken etc. gehört.*

Weiteres vergl. noch bei O. Schade unter slîtan, slintan, slingan, slincan, sliuthan etc.

sludderer *(Schlotterer), ein schlotteriger, unordentlicher, nachlässiger Mensch. — Nld., mnld.* slodder, slodderer (homo sordidus, incultus, incompositus, negligens).

sludderig, sludderig, *schlotterig, unordentlich, verkommen, unrein, schmutzig; —* hê is so sludderig in de klêr, dat hê sük hâst bî gên ôrdentlik minsk sên laten dürd; — dat steid dâr in hûs all' so sludderig to, dat man sük hâst untsên mut, um d'r sitten to gân; — hê hed so 'n sludderig wîf, dat de klatten hör naslân; — 't is sludderig wër *(schmutziges, regnichtes Wetter). — Nld.* slodderig; *nfries.* sloddragh; *nd.* sludderig etc. — *Zu* sluddern.

sludder-kappe, *eine schlotterige od. schlaffe, lose, faltige Kappe, besonders eine Weiber-Nachthaube.*

sludder-krâm, *eine schlotterige, unordentliche, schmutzige u. verkommene Wirthschaft*

sludder-mârs; *i. q.* sludder-pels *u.* sludder-pût etc. *als Bezeichnung od. Schimpfwort einer schlotterigen, unordentlichen, nachlässigen u. unreinlichen Person.*

sludder-peik, sludder-pût *(Schlotter-Beutel od. -Sack etc.); — fig. dasselbe wie* sludder-pels.

sludder-pels *(Schlotter-Pelz), — (fig.) ein schlotteriger, unordentlicher, nachlässiger Mensch.*

sluder *od.* **slûder,** *schlaffer, matter, müder, schläfriger Zustand, Halbschlaf, Schlummer etc.; —* hê ligt in 'n sluder; — hê is in 'n sachten sluder fallen. — *Vergl. weiter:*

sluderen, sludern *od.* **slûderen** etc, *schlaff, matt od. müde u. schläfrig nicken u. hinsinken, in einen schlaffen, matten, traumhaften Zustand verfallen, nicht fest, sondern leise u. leicht schlafen, schlummern etc.; —* hê fangd an to sludern; — hê sludert *(sinkt vor Mattigkeit u. Müdigkeit)* so weg; — hê sludert in; — hê sludert man 'n bîtje *(s. B. wenn man sich nach*

Tische matt u. träge im Sopha zurücklegt u. eine kleine Siesta hält); — hê slöpt nêt recht; hê ligt man to sludern. — *Es ist wie mhd.* slûdern *(schleudern, sich od. Etwas hin u. her bewegen, schwanken, schwingen etc.) wohl ein Iterat. od. doch ein Abkömmling von goth.* sliuthan *od.* sliudan *(s. unter* sluddern*) u. kann man entweder annehmen, dass sich aus der Bedtg.: gleiten, hingleiten, fallen, hinfallen, hinsinken etc. die Bedtg.: schlaff u. matt sein od. werden, müde u. schläfrig nicken etc. entwickelte od. dass von* sliuthan *od.* sliudan *zuerst ein (cf.* sluf *von* sliufan*) Adj.* slud (slûdi *od.* sluthi, sludhi) *in der Bedtg.: hinfällig, matt, müde, schlaff etc. entstand, wovon das Subst.* sluder *(hinfälliger, matter, müder, schlaffer Zustand, Halbschlaf, Schlummer etc.) u. hiervon dann wieder das Verb.* sludern *weiter gebildet wurde. — cf.* sluren.

sluderig, sludrig, sluderg *od.* **slûderig** etc., *hinfällig, matt, schlaff, müde, träge etc., zum Schlummer u. Schlafe geneigt etc.;* — hê sitt dâr so sludrig hen, as of hê elker ôgenblik inslapen will; — hê is *(od.* word*)* so sluderg, dat hê hâst gên ôge mêr apen holden kan. — *Zu* sluder *u.* sludern. — *cf.* slurig.

sluf, *hinfällig, matt, müde, muthlos etc.; kraftlos, schlaff, welk, weich, feucht etc.;* — hê sitt so sluf hen, as of hê niks mêr kan, *bz.* as ên, de 't hart in de hasen sakt is; — hê hed so 'n sluffen gang, as 'n old ofdrefen pêrd; — 't is man 'n sluffen *(träger, unenergischer, schlaffer, nachlässiger)* kêrel; — dat hei *(Heu) od.* gôd *(Zeug, Wäsche etc.)* is noch gans sluf, so fuchtig is 't noch; — de bladen hangen gans sluf an de bôm; — 't is so 'n sluffen lûcht *(weiche, feuchtwarme Luft).* — *Nd.* sluf; *nld.* slof *(lässig, träge, saumselig, nachlässig, unordentlich, unachtsam, liederlich); mnld.* slof, sloef (lentus, piger). — *Als Stamm von* sluffe *u.* sluffen etc. *mit* slôfe *u.* slofen *von ahd.* sliofan *(gleiten, schleifen, schleichen, schliefen, schlüpfen), wozu in der Bedtg.: gleiten machen od. gleiten u. schleifen lassen (von Speisen u. Getränken durch den Schlund) auch das engl.* sloff *(schlingen, verschlingen, gierig essen etc.) abstammt, während engl.* slop *(hastig od. gierig trinken, saufen, hineingiessen; verschütten, beschütten, besudeln, beschmutzen) wohl mit unserm* slop, slôp etc. *zu* slupen, *bz. ags.* sleopan *(schlüpfen, bz. gleiten, schleifen, schleichen etc.) gehört, wobei wegen der Bedtg.: schlingen od. gierig essen u. trinken etc. auf* 2 slingen *od.* slinden *u.* sluken *verwiesen wird.*

Der Form wegen vergl. auch afries. slofbende *neben* slop-bende; *ags.* slŷf, slêf, slŷfe; *aengl.* sleeve; *engl.* sleeve, sleave (manica, *Aermel, Armschleife) etc.*

1. **sluffe, sluf** *(Dimin.* sluffeke, slufke*), eine körperlich u. geistig schlaffe, träge, schlotterige u. lotterige, unordentliche u. schlumpige Person etc.;* — 'n sluffe fan 'n kêrel *od.* wîf; — 'n slufke fan 'n wicht. — *Mnld.* sloef (sordidatus, homo sordido sive horrido cultu: sordidus, squalidus, murcidus, absurdus, discinctus: homo incultus vestibus et moribus incompositus, dissolutus etc.); *engl.* sloven *(der nachlässig gekleidete, bz. unordentliche, nachlässige, schmutzige Mensch). — Zu* sluf, *cf. weiter:*

2. **sluffe, sluf,** *grosse, weite Pantoffel, worin man nur schliefend, schleifend od. schlarfend gehen kann, hier auch* slure *u. sonst auch* slarre *u. Schlarfe genannt. — Mit gleichbedeutendem nd.* sluffe; *nld.* slof; *wang.* sliusk etc. *zu* sluffen, *nld.* sloffen.

sluffen, a. *schlaff, matt, träge u. nachlässig sein od. werden etc.; — daher:* fersluffen, *ver- od. erschlaffen, ermatten etc.;* — hê fersluft *(od.* fersufft*)* all' mêr un mêr; — hê is gans fersluft *od.* fersufft; — b. *sich schlaff, träge u. nachlässig od. schleifend, schleppend, schlarfend bewegen, schlaff u. nachlässig od. schlarfend gehen, schleifen, schleppen, schliefen, schlarfen etc.;* — hê lett dat so hen sluffen *(er lässt das so hinschleppen od. so hinschleifen, hinschlarfen etc., bz. seinen trägen u. nachlässigen Gang hingehen);* — hê slufft sîn klêr *od.* schô etc. of *(er schleppt od. schleift u. schlarft, nutzt etc. seine Kleider od. Schuhe etc. ab);* — hê slufft *(schleift, schlieft od. schlarft, geht schleppend u. schliefend od. langsam, träge u. nachlässig etc.)* d'r so hen; — hê lett 't all fersluffen *(er lässt Alles seinen schleppenden od. schlarfenden, trägen u. nachlässigen Gang gehen, Alles verkommen etc.). — Nld.* sloffen (slordig gaan, vertragen, achteloos handelen); *nd.* sluffen *(in weiten Pantoffeln gehen, schlarfen, mit den Füssen über die Diele hinschleifen etc.). — Zu* sluf.

sluffig, *matt, träge, nachlässig, unordentlich etc., bz. schlaff, welk, weich, feucht etc.;* — dat geid so sluffig *(od.* slurig*)* mit hum, as of hê hêl nêt ût de stâ (stede) kamen kan; — hê löpt d'r so sluffig hen, as of hê half in de slâp is; — de bladen hangen so sluffig an de bomen; — sluffig hei *(schlaffes, weiches, feuchtes Heu);* — 'n sluffigen lûcht *(eine schlaffe, weiche, feuchte Luft);* — sluffig wêr *(laues, weiches, feuchtes etc., bz. laues u. ermattendes, erschlaffendes Wetter). — Nld.* sloffig; *nfries.* sloffagh etc.

sluk, *Schluck, Portion, welche man auf einmal schluckt od. schlingt;* — hê dê d'r 'n gôden sluk ût; — nim noch 'n sluk; — hê lêt mî d'r gên sluk in. — *Nd.* sluck; *nld.* slok; *mnld.* slock; *mnd.* sloke, slôke, slok, slôk; *norw.* sluk; *dän.* slug; *mhd.* sluc *(Thema* sluki). — *Zu* sluken, *vergl. weiter:*

sluke, slûk, *Kehle, Kehlkopf, Schlund, Speiseröhre etc.;* — 't is mî in de sluke sitten blefen; — hê hed so 'n groten slûk, dat hê hêl nêt sat worden kan; — wen hê 't êrst in sîn slûk hed, den is 't ôk weg. — *Als schlingendes od. schluckendes, bz. verschlingendes u. verschluckendes Etwas od. auch ein Etwas, worin ein anderes Etwas hinein gleitet u. schlüpft, bz. worin Jemand Etwas hineingleiten macht od. hineingleiten u. hineinschlüpfen lässt, mit nd. (Br. Wb.)* sluke, slôke, slôk; *mnd.* sloke, slôk, slôke; *nld.* slok; *mnld.* slock; *ahd., mhd.* slûch (gula, gurges etc., *Speiseröhre, Schlund; Schlund als Abgrund der Hölle; Schlauch, lederne Röhre etc.,* uter; *schlauchartiger Rüssel eines Elephanten); ahd., mhd.* slûch *(abgestreifte Haut od. Balg, abgeworfene Haut einer Schlange, bz. das Schlüpf-Ding od. das Etwas, woraus Etwas schlüpft od. herausgleitet, herauskriecht etc.); ahd., mhd.* slûch; *mnld.* slock etc. *u. ahd.* sluko, sluhho *(Schluck-Person, Schlucker, Fresser, Säufer, Schwelger) etc. zu* sluken *in der urspr. Bedtg.: gleiten, schleichen, schlüpfen od. gleiten machen etc., wie (cf. O. Schade, 2. Aufl., 827) nd.* slunk *(Speiseröhre; Schlucht, Schmitze am Ende einer Peitschenschnur, Kohlstengel etc.) mit* slunkern *(schlenkern, schwingen, hin- u. herbewegen) u.* slank, slenke, slenkern etc. *zu* slincan *(cf.* slinken) *u. mhd.* slunt *(Schluck, Schlund; persönl.: Schwelger) etc. zu* slintan *(cf.* slinden) *gehört.*

sluken *od.* **slûken** (sluke *od.* slûk, slukst, slukt etc.; — slôk, slôkst, slôk etc.; — sloken, slaken), *schlucken, schlingen, verschlingen, verschren etc.;* — hê slukt dat man so in *od.* binnen *od.* hendâl etc.; — hê slôk dat in *od.* up; — de erde slukt dat water in; — dat sand is so dröge un lös, dat 't dat water in 'n ôgenblik upslaken hed. — *Nd., mnd.* sluken; *nld.* slokken *(bei Wassenb.* sloeken); *mnld., mflām., wfries.* slocken; *nfries.* slûkkan; *satl.* slûke (slôk etc.); *isl.* slôka, slûka; *norw.* sluka (slyk, slauk); *schwed.* sluka; *dän.* sluge; *mhd.* slûchen *u.* slucken.

Formell nicht mit slikken *verwandt, da es nach ahd.* lûhhan; *mhd.* lûchen; *goth.* lukan; *as.* lûcan; *ags.* lûcan; *an.* lûka; *nld.* luiken; *mnld.* luycken *(schliessen) wohl direct von einem germ. Thema* sluk (slûkan, slauk, slukum) *abstammt, was urspr. dieselbe Bedtg. wie das Thema* slik *von* sliken *(gleiten, schleichen, schlüpfen etc., bz. sich gleitend od. schleifend, schliefend, schlüpfend, kriechend u. schlingend bewegen etc.) hatte u. demnach sowohl ein Ablaut von* slik *u.* slak *(s. unter* 1 *u.* 2 slakke), *als auch direct von dem mit* sra, sri, *bz.* sar, sri *(s. unter* sludderen etc.) *urspr. synon. Thema* sru *weiter gebildet sein kann. Dass aber dem Thema* sluk, *bz. dem zweifellos urspr. bestandenen Verb. ahd.* slûhhan, *goth.* slukan etc. *von Hause aus die Bedtg.: gleiten, schliefen, schlüpfen, bz. eine gleitende, schleifende, schliefende, schlüpfende od. schlangenartige u. schlingende Bewegung machen etc. zu Grunde lag, geht ausser aus mhd.* slûch *in der Bedtg.: abgestreifte Haut u. Schlauch etc. (cf.* sluke) *u.* sluken *(schlingen etc.) auch aus mhd.* slücke *(Ort od. Etwas, in den od. worin man hineinkriecht od. hineinschlüpft etc., cf.* 2 *u.* 3 slôp), *sowie auch aus spät mhd.* slucke *(Faltenrock, cf. O. Schade u. auch mhd.* sluft, *Schlüpfen; Ort zum Schlüpfen, Schlupfwinkel = nhd. Schlucht) hervor u. unterliegt es deshalb auch wohl keinem Zweifel, dass (cf. oben das nld.* luiken, *mnld.* luycken *= ahd.* lûhhan, *as.* lûcan etc.) *das mnld.* sluycken, *nld.* sluiken *(schleichen, schmuggeln) mit ahd.* slûhhan, *mhd.* slûchen *von Hause aus eins ist u. darin gerade noch die urspr. Bedtg. erhalten blieb, wobei man indessen wohl anzunehmen hat, dass das nld.* slokken *(schlucken) formell von unserm* sluken, slôk etc. *u. mhd.* slûchen etc. *verschieden u. mit dem mhd.* slucken *(als Denominativ od. Intensitiv von ahd.* slûhhan, *(s. oben u. cf. O. Schade, 2. Aufl., pag. 827) eins ist.*

sluker *od.* **slûker, slukert**, *Schlucker, Schlinger, Verschlinger, Fresser, Säufer, Schwelger.* — *Nd.* sluker; *nld.* slokker; *mnld.* slocker etc.

slûk-hals; *i. q.* sluker. — *Vergl. das gleichbedeutende mnld.* slûkbroder *u. ahd.* sluko etc. *unter* sluke.

slûkisk, slûksk, *schluckisch, zum Schlucken od. Schlingen (Saufen od. Fressen) geneigt;* — hê is so slûksk *(im Essen u. Trinken gierig u. unmässig),* dat hê altîd bang is, dat hê nêt genug krigt. — *Mnd.* slukerich *(dasselbe).*

slümer, *Schlummer, leichter, leiser Schlaf, matter, schläfriger, traumhafter Zustand zwischen Schlaf u. Wachen. — Nld.* sluimer; *md.* slummer; *aengl. (Stratmann)* slumer; *engl.* slumber. — *Vergl. weiter:*

slümern, *in einen wirren u. bewusstlosen od. traumhaften u. umnebelten Zustand verfallen, besinnungslos u. ohnmächtig hinsinken, in Schlaf fallen, schlummern, leicht u. leise schlafen etc.;* — hê slümerd so sachtjes weg *od.* in; — hê ligt to slümern *(od.* sludern). — *Nld.* sluimeren; *md.* slummern; *aengl.* slumeren; *engl.* slumber *(schlummern, einschläfern, betäuben, verwirren); norw.* slumra; *dän.* slumre *(schlummern).*

Mit aengl. slumen; *engl.* sloum; *mhd.* slumen, slummen; *mnd.* slomen, slommen; *nld.* sluimen; *mnld.* sluymen; *wfries.* slommen, sluimen *(schlummern) zunächst wohl von ags.* sluma; *aengl.* slume; *engl.* sloume; *wfries. (Japix)* slum (sopor, somnus), *was urspr. (cf.* sluderen) *wohl einen schlaffen, matten, trägen, hinfälligen, bz. traumhaften u. bewusstlosen Zustand od. wahrscheinlicher noch ein Hingleiten u. Hinfallen, Niedersinken etc. bezeichnete, da es entweder aus idg.* sruma *od.* sarma, srama *(cf. ved.* srâma = *slav.* chromŭ *[lahm, hinkend etc. od. schlaff, schwach,* debilis etc.] *u.* srâma *[Verrenkung, Beinbruch etc., Schwäche, Siechthum] von* srâ, *was wie* sridh *[s. unter* sliten *am Schlusse] wohl urspr. die Bedtg.: gleiten, fallen, straucheln etc., fehlerhaft gehen etc. hatte u. jedenfalls mit* sri *u.* sru *auf urspr.* sar *in der Bedtg.: sich bewegen, gleiten, schliefen, schleichen etc. zurückgeht) entstand u. demnach urspr. auch wohl (cf.* sarp = *lat.* serpo *von √* sar) *einen gleitenden, fallenden u. sinkenden Zustand, bz. einen schleichenden, trägen, matten u. schlaffen Zustand bezeichnet hat.*

Wegen der Bedtg.: schlaffer, matter, träger, schläfriger etc. od. schlaffer, matter, schwacher, muthloser, stiller Zustand des Themas sluma, *bz. das von: schlaff, träge u. muthlos sein, den Kopf od. die Ohren hängen lassen, sich schlaff od. schleichend, träge u. schleppend bewegen etc. (cf.* sluf, sluffen etc. *od.* sluddern, sludern *u.* sluren) *des Verbums* sluman *vergl. auch isl.* slum (silentium; pudor), sluma (tacere, vultum simul et animum demittere); *norw.* sloma *(langsam, träge, lässig u. schleppend gehen od. schleichen, schliefen etc.),* slomen *(langsam, schleppend, schleifend etc.; schlaff, welk, weich, feucht etc., cf.* sluf), slumra *(schwach u. unsicher gehen, stolpern, nicht fest stehen, wackeln); schwed.* slumra (a. *schlummern*; — b. *langsam u. lässig sein, seine Zeit vergeuden od. sie ungenutzt vergehen lassen;* — slumra öfver, *aus Lässigkeit od. Nachlässigkeit übersehen, unterlassen;* — slumra öfver et ting, *eine Sache lässig betreiben, keine Achtsamkeit darauf verwenden, sie überhin machen etc.);* — slumsa *(verhunzen, verpfuschen, schlecht machen),* — slumsig *(nachlässig, unordentlich u. ungeschickt in der Arbeit) etc. u. sodann wegen eines Themas* srama *aus* sarma *auch nhd. Schlamm unter* slemmen, *was wie* slîk *auch die Bedtg.: gleitendes u. schlüpfriges Etwas gehabt haben dürfte u. mit griech.* sarma *(Schlund, Abgrund; Koth, Dreck, Unrath) auch von* sar *in der Bedtg.: gleiten, sich gleitend u. schliefend od. schlüpfend bewegen etc. (cf. auch* slîm) *abstammen wird, da die Bedtg.: Schlund des griech.* sarma *sich wohl in ähnlicher Weise aus der Bedtg.: gleiten, schleichen, kriechen, schlingen etc. entwickelte, wie dies mit ahd.* slûch *(s. unter* sluke) *u. nd.* slunk *von* slinken, *sowie* slund *von* slinden *der Fall ist.*

Zu der Bedtg.: gleiten, schleifen, schliefen, schleichen, schlüpfen od. kriechen etc., bz. sich schlangenförmig u. in Windungen bewegen (cf. slingen, slenge *u.* slange) *eines alten Verbums* sluman *vergl. weiter auch noch das mfläm. (Kil.)* slom = slim (obtortus, obliquus, transversus, pravus), *was (wie* slinkîsk etc. *od.* slink etc. *von* slinken) *auch gut zu* sluman *in der Bedtg.: schleichen etc. passt. Sodann vergl. auch nld.* slommer *u.* slommering, beslommering; *mnld.* slommeringhe (confusio, impedimenta, tricae; quisquiliae), slommeren (confundere, intricare, impedire), *was übrigens (cf. v. Dale u. Andere) auch wieder mit* sluimeren *(schlummern) synon. u. zweifellos desselben Ursprungs ist.*

Ob nun aber weiter mnd. (Sch. u. L.) slomen, sloemen, slommen *(schlingen, schlucken, gierig fressen u. saufen, schlemmen, prassen, üppig leben etc.),* slomer, sloemer *(Schlemmer, Prasser etc.) auch mit* slomen *(schlaff, matt u. träge sein, schlummern) etc. u. isl.* slum *u.* sluma *(s. oben) eines Ursprungs u. direct verwandt sind u. beim Vergleich von* sluken, sluke *u.* sluker etc. *auch auf die Bedtg.: gleiten, schleifen, schleichen, schlingen (cf.* 1 *u.* 2 slingen), *bz. eine gleitende, schleichende, kriechende, schlüpfende u. schlingende Bewegung machen (cf.* sluken *u.* 2 slingen) *zurückgehen, lasse ich dahin gestellt sein, doch sei hier bemerkt, dass dieses mnd.* slomen *formell kaum mit nhd. schlemmen aus einem urspr.* slampjan *(s. unter* slampampe) *entstehen konnte.*

slump, *Zufall, zufälliges, nicht durch eigene Energie u. Klugheit herbeigeführtes Gelingen, unerwarteter od. unvorhergesehener, ausnahmsweiser u. besonderer Fall,*

Glücksfall; — 't was 'n slump, dat hê gên hals un bên brôk, as hê fan de ledder störtde; — hê hed dâr 'n regten slump had, dat hê dat hûs so billig köft hed; — 't was 'n slump, dat hê 't truf *(od.* râkde, rôd etc.); — hê hed dat mit 'n slump truffen *(od.* kregen, to faten kregen etc.); — dat was 'n slump, dat hê alle negen *(Neune)* smêt; — wat up 'n slump *(auf einen glücklichen Fall od. Zufall, bz. aufs Gerathewohl hin)* kôpen; — hê hed dâr 'n gewaltigen slump *(zufälliges od. blindes Glück)* had, dat hê de plâts so wolfeil *(wohlfeil)* köft hed; — hê is d'r so slump-kôps *(od.* slör-kôps, *zufälligen Kaufes)* bî kamen. — *Sprichw.:* de slump ett ôk sîn brôd; — 't is 'n slump, wen 'n soldat in de hemmel *(Himmel)* kumd. — *Nd., mnd.* slump; *nld.* slomp; *norw., schwed., dän.* slump.

Es bezeichnet entweder buchstäbl. soviel als Fall (Fall der trifft, glücklicher Fall, Treffer etc.), Fall auf od. zu Etwas, wo es alsdann mit norw. slump, slumpa, *engl.* slump *(plumpen, fallen, stürzen etc., s. weiter unten) connex ist, — od. es bedeutet urspr. einen schlaffen, lassen, trägen, faulen od. lässigen, unthätigen Zustand, bz. einen Zustand des lässigen u. trägen Gehenlassens u. Kommens wie es will u. ist es dann mit dem folgenden* slumpe *eines Ursprungs.*

slumpe, slump, *ein schlaffes, lasses, träges, faules, achtloses etc. od. schlotteriges, unordentliches, unreinliches u. schmutziges Etwas od. Wesen;* — hê is 'n arbarmliken slump fan 'n kërel; — dat olde slumpe fan wîf schul man hâst nêt mit de tange anfaten. — *Mit nld.* slomp; *nhd. Schlumpe (träges, faules, unordentliches, schmutziges Frauenzimmer); nd.* slumpe; *nld.* slomp; *mnld.* slompe; *norw., schwed.* slump *(eine unordentliche, wirre, verworrene Masse, unordentlicher Haufen, wirrer Knäuel od. Klumpen); nld., mnld.* slomp-hose *(Schlotter-Hose,* caliga rugosa, laxa, follicans) *von* slumpen *(cf.* 1 slumpen), *bz. mit diesem von mnd., mhd.* slump *(schlaff, lass, träge, faul, nachlässig, schlotterig, unordentlich, unreinlich, schlumpig), was mit engl.* slump *Morast, Sumpf, Schlamm, Sumpfboden, bz. glattes, glitschiges, schlüpfriges Etwas etc., cf,* slîk), slumpy *(schlammig, sumpfig, morastig),* slump *(plötzlich in das Wasser od. den Koth fallen, plumpen, plumpsen, einbrechen durch Schlammboden od. Eis, in Schlamm od. Morast etc. versinken); norw.* slump *(der Plump, bz. der Schall, der durch einen Plumps entsteht),* slumpa *(plumpen, mit einem dumpfen Ton fallen etc.), sowie auch wohl isl.* slumpaz *u.* slembiz *od.* slembaz (inopino jactu ferri); *norw.* slemba (slatte, töite, *bz. eine schlaffe, schlotterige, unordentliche, schmutzige u. lüderliche Person, eine Schlumpe, gemeines Frauenzimmer) etc. u. nhd. Schlampe (nachlässiges, unreinliches Frauenzimmer, Schlumpe) etc., sowie weiter auch mit nhd. Schlamp* (a. *Gelag, wobei es hoch hergeht, Schlemmerei etc.;* — b. *Schleppe) u.* slampampe, slampampen *(s. d.) von einem u. demselben Stammverb.* slimban, slimpan (slamb, slamp — slumben, slumpen, *cf. Weigand unter Schlamp) abstammt, dessen urspr. Bedtg. indessen beim Vergleich von* slikken *u.* sluken *dann aber nicht schlecken, schlürfen (s. unter* slampampe) *gewesen sein kann, da hierzu weder die obigen Bedtgn., noch auch die von Schleppe des nhd. Schlamp (s. oben u. cf. auch* rump-slump) *u. auch die von: schlaffer, träger Mensch unsers* slampampe *(cf. auch* slampampen) *stimmt. Anzunehmen hat man daher auch hier wohl wieder, dass auch dieses entweder von einem Thema* sarp, sṛip *od.* sarbh etc. *(als Weiterbildung von* sar, sṛi, *cf.* slipen, sliken etc.) *abstammende alte* slimban, slimpan *urspr. die Bedtg.: gleiten* (labi, delabi etc., *bz. glitschen, fallen, stürzen, plumpsen etc., cf. engl.* slump, *sowie norw.* slump *u.* slumpa), *schliefen, schleifen, schleichen etc., bz. sich gleitend, schliefend, schleppend, schleichend u. schlüpfend bewegen hatte u. dass sich daraus sowohl die Bedtgn.: schlaff, schleppend, schleichend, träge unordentlich etc. (cf.* slap, sluf, *mnd.* slump etc., *bz.* sluffe *u.* slumpe etc. *od.* sluddern *u.* sludern, slümern etc.) etc. *als auch die von: kriechen, sich schlangenförmig od. in Windungen bewegen (cf.* 1 slingen *u.* slinken) *u. weiter auch die von: gebogen, krumm etc. (cf.* slink, slank, slunk *unter* slinkisk) *u. viele andere (wie z. B. fallen u. stürzen etc. aus gleiten od. glatt u. schlüpfrig aus gleiten od. schlüpfen etc. [cf.* slippen *u.* slîk, slîm *od.* slam *unter* slemmen etc.] *od. schlecken u. schlucken aus: gleitend bewegen etc., cf.* slikken *u.* sluken) *entwickelten. Ist dies nun aber wirklich der Fall (cf. auch* slumpen-slêf), *so gehören ausser den schon oben zu* slimban, slimpan *gestellten Wörtern auch noch die folgenden Wörter dazu, wie z. B.:*

a. *ahd.* slimb; *mhd.* slimp (obliquus etc.), *cf.* slim *u. dazu* slink *von* slinken;

b. *das wahrscheinl. auch aus älterem* slamb *(cf.* kam *von* kamba, *bz.* krum *aus* krumb, krump etc. *von* krimpen) *entstandene neuere* slam *(Schlamm od. glattes, glitschiges u. schlüpfriges Etwas), s. unter* slemmen *u. wohl auch noch viele andere,*

wobei übrigens noch zu bemerken ist, dass das Thema slamb *od.* slamp *aus* slab, slap *nasalirt wurde u. wie oben schon bemerkt, auf älteres* sarp *od.* sarbh (srap, srabh, *später* slab, slap) *zurückgeht u. dass beim Vergleich von* slikken *u.* sluken *auch wohl das Thema* sarbh *(als Weiterbildung von* sar, *wie auch* sarp *von lat.* serpo etc.) *vom lat.* sorbere *u. unser* slabben etc. *urspr. gleichfalls die Bedtg.: gleiten, schleifen, schlüpfen etc., bz. gleitend u. schlüpfend bewegen etc. (cf. auch* slinden *u.* 2 slingen) *hatte u. hieraus in die Bedtg.: schlürfen, schlucken etc. überging.*

1. **slumpen**, *schlumpig od. lässig, träge, schleppend etc., bz. schlotterig, unordentlich u. nachlässig gehen;* — hê *(od.* dat) slumpt *(od.* slenterd, slampampt, sluddert, slûrd, sluft etc.) d'r so hen; — dat slumpt *(schleppt, bewegt sich schleifend u. schleppend etc.)* sük so langsâm hen *od.* wîder. — *Zu* slump *(schlumpig, schlotterig etc.), s. unter* slumpe.

2. **slumpen**, *zufallen, zufällig od. von Ohngefähr treffen u. gelingen etc.;* — 't kan wol ins slumpen, dat man 'n âl in 't wagenspôr fangt; — dat slumpede hum ditmâl recht, dat hê 't grote lot wunn; — wen 't slumpt, den kan 't je wol winnen etc. — *Nd., mnd.* slumpen; *nld.* slompen; *satl.* slumpje etc. — *Zu* slump.

slumpen-slêf, *schlaffer, träger, fauler, unbeholfener, dummer, stupider Mensch.* — *Nd.* slumpensleef *u. auch (cf. O. Schade unter* slunk *in der 2. Aufl. seines altd. Wb.)* slunken-slêf, -sleif, *welch Letzteres mit* slunk, slink *u.* slank *von* slinken *abstammt u. demnach auch beweist, dass das Stammverb.* slimpan *od.* slimban *von* slumpe *u.* slampe etc. *urspr. dieselbe Bedtg. wie* slinken *hatte.*

slumpig, *schlumpig, schlotterig, unordentlich etc. etc., s. mnd.* slump *unter* slumpe.

slumps *od.* **slumps-wîse**, *zufällig od. zufälliger Weise etc.;* — hê is d'r so slumps *(od.* slumpswîse) bî kamen *od.* an râkt. — *Es steht für* slumpes *als Genit. von* slump.

slund *(selten u. gewöhnlicher* sluke), *Schlund*, gula. — *Mhd.* slunt *(Schlund; Schluck; persönl.: Schwelger); mnld.* slonde (fauces, summa pars gulae; barathrum, vorago, hiatus terrae etc.). — *Zu* slinden.

slung, *s.* slingen.

slüngel, *Schlingel, Taugenichts, fauler, träger, arbeitsscheuer Mensch, der sich überall müssig herumtreibt etc.;* — 't is 'n rechten slüngel fan 'n jung' *od.* kërel; — de slüngel fan jung' mag niks lêfer, as sük altîd bî de strate herum drîfen; — de slüngel wil hêl nêt leren; 'k mut hum abslût ût de schôl nemen; — de slüngels fan jungens drîfen sük altîd herum un stelen alle lûe de appels of. — *Nd.* slüngel; *mnd.* slungel. — *Mit* slinger, slingern, slingeln etc. *zu* 1 slingen, *sei es in der Bedtg.: schleichen od. sich windend bewegen od. in der von: sich hin u. her bewegen u. schlendern, müssig gehen, sich herumtreiben, da die Bedtg.: träger, fauler, sich müssig umhertreibender Mensch hierzu am besten stimmt. Bei Schambach hat* slüngel *übrigens auch die Bedtg.:* a. *Wagenhalter u.* b. *hölzernes Geräth, womit Reihen von Löchern zum Pflanzen der Bohnen u. Runkelrüben in den Boden gebohrt werden u. was zu dem Ende mit Zacken versehen ist.* — *Ob diese beiden Bedtgn. auf der von: winden od. sich windend u. drehend bewegen von* slingen *beruhen?*

slünig, *schleunig, rasch, plötzlich etc.;* — kum slünig wër; — hê is so 'n slünigen dôd stürfen. — *Nd.* slünig, slunig; *mnd.* slunich; *ahd.* slunic, slunig; *mhd.* sliunec etc. — *Es stammt von ahd.* sliumo, sliemo; *as.* sliumo; *mhd.* sliume, sliune, sloune *(schleunig, eilig), wovon auch mhd.* sliune, slûne *(Eile) u.* sliunen, slûnen, slounen *(beschleunigen, beeilen etc.).* — sliumo *scheint aus dem gleichbedeutenden ahd., as.* sniumo etc. *entstanden zu sein, was auch im goth.* sniumjan (properare), sniumundo (celeriter) etc. *steckt u. mit goth.* snivan *(sich wenden, forteilen, eilen), ags.* snovan etc. *zu einer √* snu *(sich bewegen, gehen etc., cf.* snigge, snikke, snôje etc.) *gehört.*

Da übrigens die √ sru *dieselbe Bedtg. wie* snu *hat, so ist es auch möglich, dass neben* sniumo *von der √* snu *auch ein* sliumo *von der √* sru *(später* slu) *entstand.*

slünigheid, *Schleunigkeit, kurze Zeit etc.;* — hê is d'r in *(od.* mit) 'n slünigheid wër.

slunte, **slunt**, *ein schlaffes, schlotteriges Etwas; daher* a. *Lappe, Fetze, Lumpe etc.;* — du must d'r 'n slunte ofriten *(od.* ofsniden) un de um de finger wikkeln, dat 't blöden uphold; — 'n sëren slûnte un 'n hêlen finger *(iron.);* — de slunten hangen d'r bî dâl, *bz.* slân hör um de bênen; — b. *(fig.) eine nachlässige, schlotterige, unreinliche Person, ein schlaffer, nachgiebiger, unzuverlässiger Mensch etc.;* — 'n slunte *(Schlumpe)* fan 'n wîf; — 'n sluntje *(od.* slap-sluntje) fan 'n wicht; — 'n slunte *(Waschlappen) od.* slap-slunte fan 'n kërel etc. — *Nd. (Schütze, Br. Wb. etc.)* slunte, slunne; *nfries.* slont. — *Mit* slunter *in* geslunter *u.* slapslunter, *sowie* sluntern, sluntrig etc., *bz. norw.* sluntra; *dän.* slunte; *schwed.* slunta *(schlendern, müssig gehen, sich müssig umhertreiben),* — *schwed.* slunt *(Faulenzer, Schlingel etc.);* — *hess. (Vilmar)*

schlunze *(arbeitsscheue, träge, unordentliche, unsaubere Person, Schlumpe)*, schlunzen *(müssig gehen, nachlässig gekleidet gehen, Etwas nachlässig u. unordentlich behandeln, verderben, verloren gehen lassen etc.)*, — *hess.* schlenzen *(nachlässig u. müssig herumgehen, schlendern etc.) etc. zu dem schon unter* slenter *erwähnten alten* slintan, slant, slunt, *zu dessen nicht nasalirten Stämmen* slit, slat, slut *auch wohl das dän.* slatte, slutte *u. engl.* slut *(Schlumpe od. Schlampe, Schlutze)*, — *aengl. (Stratmann)* slutte *(Schlumpe)*, slutty (coenulentus), sluttish, slottish *(schlumpig, unordentlich, schmutzig, unsauber etc.)*, — *engl.* slat *(Schmutzfleck) etc. gehören, während mnld.* slons, sluns (laxus; homo ignavus); *nld.* slons *(Schlumpe od. nachlässiges, unordentliches u. schmutziges Frauenzimmer) wohl mit nld.* slonzen *od.* slonsen *aus dem hochd.* slunze *u.* slunzen *entstand u. ferner das mnd. (Sch. u. L.)* slune *(Beischläferin, gemeines Weib) auch entweder wie nd.* slunne *(s. oben) aus* slunte *od. aus* slunse *(Schlumpe) verderbt ist.*

slunter, *s.* slap-slunte etc. *u.* ge-slunter.

sluntern, *schlottern, schlaff, lose u. unordentlich hängen, sich schlotterig etc. bewegen etc.*; — dat slunterd d'r bî dâl; — dat slunterd hen un wër; — hê slunterd *(od.* slenterd) d'r so hen etc. — *Iterat. von* (slunten) = *oberd.* slunzen, *s. unter* slunte.

sluntrig, slunterg, *schlaff, schlotterig, schlumpig, unordentlich, nachlässig etc.*; — dat hei *(Heu)* is so slap un slunterg *(schlaff, weich u. feucht etc.)*; — dat hangt d'r so slunterg bî dâl; — dat is so 'n sluntergen kërel *od.* budel.

1. **slupe** *od.* **slûpe, slûp**, *Stelle od. Ort zum Schlüpfen od. wo man hineinschlüpft od. schleicht, Schlupfwinkel, verborgene Ecke, heimlicher Ort, Versteck etc.*; — dat ligt *(od.* hê sitt) in 'n slûp. — *Mnld.* sloepe, sluype (specus). — *Mit* slôp etc. *zu* slupen.

2. **slupe** *od.* **slûpe, slûp**, a. *ein als Beischiff dienendes, schnellsegelndes Kielboot mit glattem od. flachem Spiegel*; — b. *ein kleines, einmastiges, starkgebautes u. schnellsegelndes Schiff, wie solches hier zum Schellfischfange u. zu Küstenfahrten benutzt wird.* — *Nd.* slupe, sluup; *nld.* sloep; *mnld. (Kil.)* sloepe; *nfries.* sluup; *wang.* slûp; *engl.* sloop; *norw., schwed., dän.* slup. — *Diese allgemein an der Nordseeküste herrschende u. verbreitete Form lässt wohl darauf schliessen, dass dieses Wort mit* 1 slupe *von* slupen *(schliefen, schlüpfen od. gleiten, sich gleitend bewegen, gleiten über Etwas hin etc.) abstammt u. dass demnach das franz.* chaloupe *(woraus engl.* shallop *u. nhd. Schaluppe), span.* chalupa, *ital.* scialuppa *aus dem nd.* slupe *entstand. Zu vergleichen ist übrigens für franz.* chaloupe *auch das nach Chevallet (cf. Diez, II, 241 seq.) aus nld.* scholp *(cf.* schulpe) *entstandene afranz.* escalope *(Muschelschale), da die Bedtgn.: Schiff u. Muschel sich berühren u. auch unser* kogge *aus lat.* concha *entstand.*

Wegen des franz. chaloupe *aus nd.* slupe *od. nld.* sloepe *vergl. auch franz.* semaque etc. *aus* smacke *(cf.* smakke) *u. franz.* senau *aus* snau, *cf.* 2 snau.

slupen, *gleiten, schlüpfen, schliefen, schleichen, kriechen etc.*; — de âl slôp hum dör de fingers; — hê kan wol dör 'n eng' gat slupen; — hê slûpt *(schleicht, stiehlt etc.)* sük weg; — hê slôp *(schlich etc.)* hör achterna etc. — *Nd., mnd.* slupen (slôp); *nld.* sluipen (sloop); *mnld.* sloepen, sluypen; *afries.* sliapa; *wfries. (Japix)* sluwppen; *ags.* sleópan, slûpan; *aengl.* slûpen; *goth.* sliupan; *ahd.* sliofan, sliafan; *mhd.* sliefen; *md.* slîfen. — *Davon: goth.* slaupjan; *as.* slôpjan; *ahd.* sloufan, slouphan; *mhd.* sloufen *(gleiten od. schliefen u. schlüpfen machen, gleiten od. schliefen u. schlüpfen lassen etc.) u. unser* slopen. — *Vielleicht mit lat.* lubricus *(schlüpfrig etc.) u. lit.* slubnas *(matt, schwach, krank) von einem Thema* slup, slub *als Ablaut von* slap, slab *(cf.* slap, slapen *u. an.* sleppa, *gleiten, sowie kslav.* slabŭ *schlaff) u.* slip, *cf.* slipen *u.* slippen.

sluper, *Schleicher, Leisetreter etc.*; — de slupers is nêt to trôen; dâr mut man sük för höden. — *Nld.* sluiper.

slûp-handel, *Schleichhandel, heimlicher u. ungesetzlicher Handel.*

slûp-hörn, *Schlupfwinkel.*

slûp-stertd, *mit schliefendem od. schleifendem, nach- u. herunterhängendem Schwanze, bz. wie ein begossener Pudel od. (fig.) betreten, beschämt, niedergeschlagen etc.*; — hê gung slûpstertd *(beschämt)* na hûs; — hê löpt so slûpstertd *(niedergeschlagen)*, as wen 't all' ferloren is. — *Daher:*

slûp-sterte, *Schlief-Sterze, Schliefschwanz, Thier, was mit schliefendem od. schleifendem, nach- od. herunterhängendem Schwanze geht, bz. ein Hund, der den Schwanz (u. auch Kopf u. Ohren) hängen lässt, Hund, der sich wie ein begossener Pudel betreten u. beschämt wegschleicht u. verkriecht etc.*; — hê gung as 'n slûpsterte *(wie ein betretener, beschämter Hund, bz. wie ein begossener Pudel)* na hûs. — *Daher:*

slûp-sterten, slûp-stertjen, *mit schliefendem od. schleifendem, nach- od. herunterhängendem Schwanze gehen, wie ein betretener u. beschämter Hund, bz. ein begossener Pudel gehen od. schleichen etc.*;

— hê slûpstertd d'r langs; — hê slûpstertd sûk *(schleicht sich betreten u. beschämt)* weg.

slûp-sterts, *schliefenden od. schleifenden, nach- u. herunterhängenden Schwanzes, bz. (fig.) betreten, beschämt, niedergeschlagen, ohne weiter zu opponiren od. Etwas zu entgegnen etc.*; — as hê de stok sag, do lêp de hund slûpsterts weg; — as sê murken, dat sê underliggen mussen, do gungen sê slûpsterts na hûs.

slûps-wîse, *Schleichs- od. schleicherischer, heimlicher u. verstohlener Weise*; — de drummel geid altîd so slûpswîse to wark, dat man hêl nêt wêt, wo man d'r mit hum an is; — hê is d'r so slûpswîse bî kamen.

slure, **slûr**, *Pantoffel ohne Hackleder, entweder so gefertigt od. aus einem alten Schuh mit Entfernnng des Hackleders geschnitten*; — hest du nêt noch 'n pâr olde schô stân, wâr ik mî 'n pâr sluren ût sniden kan? — *Sprichw.:* de bûr geid altîd in sîn faders slûr; — beter 'n slûr an de wand as niks d'r an. — *Nd. (Br. Wb., IV, 816)* slarre, slurre, *(Plur.)* slarren, slurren, *od. (Schütze, Danneil)* slare, *(Plur.)* slaarn. — *Wie* 2 sluffe *von* sluffen *u.* slarre *od.* slare *von* slarren, slaren *od. älterem* slorren, sloren *(cf.* slören *u.* sluren), *so* slure *od. nd.* slurre *von* sluren.

sluren *od.* **slûren**, *schliefend, schlarfend, schleifend, schleppend u. schlaff, träge, nachlässig u. unordentlich gehen, schlarfend u. mit hörbarem Geräusch über die Diele gehen, einen schleppenden od. schlotterigen Gang gehen, sich hinschleppen od. in die Länge ziehen etc.*; — hê slûrd d'r so hen, as wen hê de foten hêl nêt ördentlik uptillen kan; — hê slûrd so afer de dêle; — du must nêt so sluren *(od.* lôpen to sluren), de schô slîten so al frô genug of; — dat slûrd *(od.* slörd, sludderd) d'r so wat bî hen; — dat slûrd *(od.* slörd, sludderd) nog nêt so lank hen, bit dat 't to lât is; — hê lett dat fôls to lank hen sluren etc. — *Nd.* slûren, slurren *(u.* slarren *od.* slaren); *mnd.* sluren; *satl.* slûrje; *nld.* slorren *(u.* sleuren *od.* sloeren); *mnld.* slooren *(u.* sloren, sleuren) etc. — *Es ist ein Contract. von* sluddern, *bz. dessen älterer Form* sluderen *(cf. auch* sluderen) = *nld.* slodderen *(älter* sloderen), *nhd. schlottern (älter* sloteren) *u. ist der aus* sludder *od.* sluder *contrah. Stamm* slûr *ausser im mhd.* slûr *od.* slûre *(Faulenzen; Faulenzer, langsames, träges, faules Geschöpf)*, slûr-, slaur- *od.* sluderaffe *(herumschlendernder Müssiggänger, Schlaraffe, cf.* slarren = slurren *u. so auch wohl* slar-affe = slûr-affe) etc. *auch enthalten im engl.* slur *(beflecken, besudeln, entehren; verläumden; etwas lässig u. leicht nehmen, nachlässig u. leicht über Etwas hingehen; betrügen, prellen; [die Noten] schleifen od. langsam u. schleppend spielen)*, slur *(Schmutzfleck, Schandfleck etc.; unreiner Druck, Schleifzeichen etc.)*, slurry *(beschmutzen, besudeln etc.; nachlässig u. obenhin verrichten) etc.*; — *norw.* slur *(Bube)*, sluren *(matt, schläfrig, träge etc., cf.* slurig); — *schwed.* slöre *(Lappen an der Kehle der Hühner; der fleischige Kamm derselben; fleischige Warze am Kopf der Vögel) etc. etc.*

slûr-hôd, *ein grosser Schlapp- od. Schlepp-Hut u. namentlich ein schwarzer Filzhut mit breitem, schlaffem, hängendem Rande od. breiter, niederhängender Krempe, wie solche früher bei Begräbnissen die Trauerleute allgemein u. später die vor der Leiche mit dem sogenannten* stipstok *(s. d.) hergehenden* Cantores *od.* Praeceptores *trugen.*

slûrig, *schlotterig, nachlässig etc., schlaff, matt, träge, welk, bz. träge, schleppend, langsam etc. od. schlaff niederhängend, mit hängendem Kopfe u. hängenden Ohren, niedergeschlagen, traurig etc.*; — dat geid so slûrig to; — dat sügt so slûrig ût; — slûrig wesen *od.* lôpen, hangen etc.; — slûrig un trürig hensitten etc. — *Nd.* slurig; *nfries.* slûragh; *nld.* slorrig, slordig; *mnld.* sloorig, sloordig etc., *cf.* slörig.

slûrken *od.* **slûrtjen**, *Dimin von* sluren, *wie* slîrken *u.* slîrtjen *von* sliren. — *Wfries. (Japix)* sljuerckjen.

slur-slarren; *i. q.* sluren = *schlarfen in verstärkter od. gehäufter Bedtg.*

slûs, *Schleuse.* — *Nd.* slûûs; *mnd.* sluse; *nld.* sluis; *mnld.* sluyse; *wfries.* sluwze; *dän.* sluse; *schwed.* sluss; *poln.* sloza; *engl.* sluice etc. — *Aus mlat.* exclusa, sclusa; *franz.* écluse; *span.* esclusa *(Schleuse) u. dies von* excludere, *da es ein ab- u. ausschliessendes (u. so auch wieder ein be- u. einschliessendes) Wasser-Bauwerk ist.*

slût, **slut**, *Schluss, Schliessung, Zustand, wo Etwas schliesst od. geschlossen ist u. sitzt etc.*; — d'r is hêl gên slût *(od.* slut) in de schô *(die Schuhe schliessen nicht um die Füsse, sie sitzen nicht fest, sind zu weit etc.)*; — d'r is gên slût *(od.* slut) in de kërel *(der Kerl od. Mann ist nicht dicht u. fest geschlossen gebaut, er hat lockeres, schwammiges, loses Fleisch etc.)*; — de rok hed gên hûd noch slût *(der Rock hat weder die nöthige Dicke noch den erforderlichen Schluss um den Körper, bz. er ist zu dünn u. zu weit od. schlotterig).*

slût-appel, *Schliess-Apfel, Apfel, dessen beide zackig ausgeschnittene Theile so genau in einander schliessen, dass man genau*

zusehen muss, um zu erkennen, dass derselbe wirklich aus zwei Theilen besteht.

sluten *od.* **slûten** (slôt, — sloten *od.* slaten), *schliessen.* — *Compos.:* an-, be-, fer-, in-, of-, um-, up-sluten. — *Nd., mnd.* sluten; *nld., mnld., mfläm.* sluiten, sluyten; *afries.* sluta, skluta (slât, sklâth); *wfries. (Japix)* sluwtten (sleat); *wang., helg.* slût; *satl.* slutte; *schwed.* sluta; *norw., dän.* slutte; *ahd.* sliozan, slëozan; *mhd.* sliezen. — *Fehlt goth., ags. u. an., während es im as. nach* slutil *(cf.* slôtel) *bestanden haben muss.*

Bestand eine urspr. Verwandtschaft zwischen sluten *u. lat.* claudo, clôdo, clûdo *(schliessen),* claudeo, claudo (debilem esse, *lahm sein, hinken),* claudus, cludus *(lahm, hinkend, gebrechlich, verstümmelt) etc., bz.* clavis *(Kloben, Riegel, Schlüssel, Treibkloben),* clava *(knotiger Ast, Knüttel, Keule),* clavus *(Nagel, Haken etc.) etc.; — griech.* kleiō *(schliessen),* kleis *(Schlüssel, Riegel; Ruderbank, Meerenge) etc.; — altir.* clúi (nails); — *kslav.* kliučí (clavis, claustrum), klŭvą (rostro tundere = *einhaken),* kljunŭ (rostrum); — *lit.* kliuvu *(anhaken, hängen bleiben),* klauda *(körperliches Gebrechen) etc., so ist für alle diese Wörter (cf. darüber auch G. Curtius, 149, Nr. 59) eine √* sklu, *idg.* skru, skur *(aus* skar, *woraus auch* kar) *anzusetzen, die wahrscheinl. mit* skru, *Part.* skruta *(vergl. dazu auch zend.* khru, *verletzen etc. u.* khrus etc., *sowie griech.* chraúō, *verletzen etc.), spalten, brechen, schroten (s. unter* schrâ, schrâd, schrôien etc.) etc. *urspr. eins war u. aus der Bedtg.: brechen u. knicken etc. wieder in die von: biegen, krümmen, zusammenbiegen, flechten, vereinigen, verbinden, schliessen etc. überging, wie ja das lat.* claudeo *u.* claudus *doch wohl auf die Bedtg.: brechen,* clava *u.* clavis *(cf. nhd. Kloben von* clioban, *spalten) auf die Bedtg.: spalten etc. u.* clavus *mit altir.* clúi etc. *auf die von: biegen, krümmen etc. (cf.* hake, klaue etc.) *zurückgehen u. dann wieder* claudo etc. *mit unserm* sluten *od. urspr.* skliutan *u. später mit erweichtem* h *aus* k *auch* shliutan *u. hieraus mit Ausfall des* h *wieder* sliutan *(cf. dieserhalb auch* slîten, *bz.* slîtan, sclîtan *zu* skrîtan, *goth.* skreitan) *in seiner Bedtg.: schliessen aus der älteren Bedtg.: brechen, knicken, biegen, krümmen, zusammenbiegen u. drücken etc. hervorging, ganz wie dies auch wahrscheinl. bei den Wurzeln* kak *u.* kuk *(s. unter* hagen, hage, hake, hakelwark, hangen, hôg, hôk etc.) *der Fall ist.*

sluter *od.* **slûter**, *Schliesser, der einschliesst u. einsperrt, Gefangenwärter;* — dêfsluter *(Diebesschliesser, Gefängnissaufseher, Gefangenwärter).* — *Nd., mnd.* sluter.

slût-holt, *Schliess-Holz, Holz od. Klotz zum Um- u. Einschliessen des sogenannten Spindels od. der Zapfen.*

slût-hülle, *Schliess-Haube; spec. eine altmodische, eng anschliessende Weiberhaube.*

slût-körf, *Schliess-Korb, Deckelkorb, der zum Verschliessen eingerichtet ist.*

slût-stên, *Schliess- od. Schluss-Stein.*

smâ *od.* **smâe**, *s.* smede.

smacht, *hoher Grad von Hunger od. Erschöpfung, bz. unabweisbares Bedürfniss od. heftiges Verlangen nach Stärkung u. Kräftigung durch Speise u. Trank wegen Erschöpfung der Kräfte;* — sê sünt fan smacht un hunger umkamen; — ik heb' so 'n smacht, dat ik hâst fan hunger umfall'. — *Sprichw.:* „mesterôm! ik mut na hûs," sä' de jung', „de pans gîrd mî fan smacht." — *Nd., mnd., mnld., md.* smacht.

Wie macht *(Thema* mahtî) *von* magan, *so stammt* smacht *(Thema* smâhtî) *von ahd.* smâhan *(s. unter* smâd) *in der sinnl. Bedtg.: klein od. wenig u. gering machen, verringern, bz. abnehmen od. schwinden machen etc., wonach denn* smacht *od.* smâhtî *urspr. einen Zustand von: Kleinmachung, Verringerung etc., bz. von: Abnahme u. Schwund od. Hinschwinden u. Vergehen (der Körperfülle sowohl, als der Kräfte etc., cf.* smachtig *u.* smachten etc.) *bezeichnet u. hieraus auch wieder in die Bedtg.: Magerkeit u. Dünne etc. sowohl, als auch in die von: Schwäche u. Erschöpfung od. schwacher u. erschöpfter, kraftloser Zustand überging, woraus sich dann weiter die Bedtg.: Bedürfniss u. Verlangen nach Speise u. Trank od. Hunger entwickelte.*

1. **smachten**, *vergehen, erschöpft sein, Mangel an Nahrung leiden, keine Nahrung bekommen, fasten, hungern u. dürsten, schmachten etc.;* — hê smachtd fan hunger un dörst; — de kô steid al drê dage to smachten; — lât hum man smachten, bit dat hê hard un swart word; — hê lett sîn kinder hâst dôd smachten; — de blömen stân to smachten; sê mutten nödig gaten worden; — 't smacht na regen etc.; — *daher:* fersmachten, *vergehen, mager u. dürr werden, vertrocknen, verwelken, verhungern u. verdursten etc.;* — hê *(od.* de blömen etc.) fersmachten; — 't land is fersmachtd; — de kinder sên so fersmachtd ût, as wen sê hör lefen nêt sat krîgen *(bz.* as wen sê in drê dagen niks to eten had hebben); — hê is fersmachtd un ferhungerd etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* smachten; *wfries.* smachtgjen etc. — *Mit ahd.* (smâhtjôn), smahtêon *in* ca-, ki-smahtêôn (exolescere); *mhd.* smâhten etc. *zu* smacht, *bz. ahd.* smâht.

2. **smachten**, *Entbehren von Speise u. Trank, Hunger leiden, Fasten etc.*; — dat smachten is hum slecht bekamen; — hê is so mager, dat man hum 't lange smachten gôd an sên kan.

smachtig, a. *schmächtig, abgezehrt, mager, dünn, klein u. gering von Grösse od. Dicke, Umfang u. Kräften etc.*; — hê word so smachtig, dat all' sîn klêr hum fôls to wîd sünt; — hê sügt so smachtig un klên *(abgezehrt u. abgemagert etc.)* ût, as of hê de swindsucht hed; — 'n smachtigen *(od.* minnen, klênen etc.) kô *(od.* junge, kërel, bôm etc.); — hê is to smachtig *(zu klein od. zu schwach etc.)* blefen um dênen *(dienen, Soldat werden)* to könen; — b. *hungrig etc.*; — jungens fan 18 jaren sünt altîd so smachtig, dat sê hâst hêl nêt to fersadigen sünt. — *Mit nd., mnd.* smachtich *(mager, hungrig etc.) u. mnd.* smechtich *(hungrig), sowie nhd. schmächtig zu* smacht.

smacht-lappe *od.* **smacht-lap**, *ein elender, abgezehrter u. ausgehungerter Mensch, ein Hungerleider etc.*; — hê sügt ût as 'n smachtlappe; — hê is 'n smachtlap fan 'n kërel. — *Nd.* smagtlapp; *nld.* smachtlap.

smacht-lapperê, *armselige, elende u. magere Wirthschaft, Hungerleiderei*; — dat is dâr bî hum in hûs so 'n smachtlapperê, dat 't d'r gên minsk bî hum ûtholden kan.

smacht-rêm, *Schmacht-Riemen, bz. ein breiter Riemen od. lederner Gürtel, den die Arbeiter, Reiter u. Fuhrleute sich umschnallen u. festziehen, wenn der Magen leer ist u. das Gefühl der Erschöpfung u. des Hungers sie beschleicht, einestheils um dadurch das Gefühl des Hungers zu unterdrücken u. anderntheils um dadurch dem Unterleibe mehr Halt u. Festigkeit zu geben*; — de mage is *(od.* hangd) mî so lôs, dat ik de smachtrêm êrst insen 'n bîtje faster antrekken mut un 't lîf wat mër fastigheid krigt. — *Nd. (Br. Wb.)* smagtreme.

smâd, *Schmach, Schimpf, Schande, Verachtung, Geringschätzung etc.*; — mit smâd bedekt; — mit smâd wâr up nër sên. — *Nd.* smade, smaad; *nld.* smaad; *mnld.* smade, smaed. — *Es wurde contrah. aus dem ahd.* smâhida *(Geringschätzung od. Kleinachtung), was mit ahd.* smâhî *(Kleinheit, Geringfügigkeit; Niedrigkeit, Verächtlichkeit; Verachtung, Schmach etc.) u. ahd.* smâhjan, smâhan, smâhen; *mhd.* smaehen; *afries.* smâga, smâja *(klein machen, verringern, verächtlich behandeln, verachten; ehrlos erklären, entehren, beschimpfen etc.) von ahd.* smâhi, smâhe: *mhd.* smaehe *(klein, gering, niedrig, verächtlich, schmählich, verachtet) abstammt, aus dessen Thema* smâha *od.* smâhja *auch vielleicht das ags.* smeâ *(klein, fein,* subtilis) *u. jedenfalls das an.* smâr, smâ, smatt *(klein, gering, schwach); norw., dän.* smaa; *schwed.* små *(klein etc.), sowie unser* smê *in* smênk, smênt etc. *entstand. Verglichen wird* smâhi *(cf. Fick u. Andere) mit lat.* macer *(cf.* mager) *u. griech.* smikros, mikros *(klein, gering) etc. etc. u. gestellt zu einem Thema* smak *(klein sein), wovon jedoch Fick (I, 835) sagt, dass es keinen Werth beansprucht u. blosse Fiction sei u. worüber Weiteres unter* smal *am Schlusse zu vergleichen ist.*

smäde, *s.* smede.

smäden *od.* **smâden**, *schmähen*; — fersmaden, *verschmähen.* — *Nd., mnd., nld., mnld.* smaden, smaedjen; *satl.* smâdje etc. — *Zu* smâd.

smäden, *s.* smeden *u.* smid.

1. **smak**, *s.* smakke.

2. **smak** *u.* **smâk**, *Geschmack, das Schmecken von Etwas od. das, was Zunge u. Gaumen empfinden u. merken wenn man isst u. trinkt od. das Genossene sie berührt; daher auch überhaupt: Geschmack in allen Bedtgn. wie im Hochd. u. so auch das Vermögen um zu schmecken, den Sinn des Geschmacks, wie* rôk *(Geruch) auch den Sinn des Geruchs bezeichnet*; — d'r is gên klak of smak an dat eten *(od.* de soppe etc.); — dat flêsk hed sîn *(od.* de bonen, arften, appels etc. hebben hör) smâk ferloren; — d'r is hêl gên smâk mër an; — fan middag kan man noch insen wër mit smâk *(mit Geschmack, bz. mit Reiz u. Behagen od. angenehmer Geschmacks-Empfindung etc.)* eten; — hê hed sîn smâk ferloren *(kann nicht mehr schmecken, bz. hat das Vermögen u. den Sinn des Schmeckens verloren)*; — sîn smâk is weg *(sein Geschmack ist weg od. auch: sein Appetit od. seine Lust um zu essen od. Etwas zu geniessen ist weg)*; — ik finde d'r hêl gên smâk *(Reiz, Sinnenreiz, angenehme Sinnesempfindung, Lust, Vergnügen etc.)* mër in *(od.* an), um dat noch langer to sên *(od.* to hören, to lesen etc.); — dat fald so recht in sîn smâk *(das fällt so recht in seinen Geschmack, bz. das mag er so recht leiden etc.)*; — dat gôd *(Zeug)* ful nêt in sîn smâk; — dat wicht *(od.* dat hûs etc.) is gans na sîn smâk; — man kan hum 't so recht ansên, dat dat fan afend gans na sîn smâk geid etc. — *Redensart. u. Sprichw.:* de smâk is 'n finger lank; — elk na sîn smâk; ên nimd de môder un de andere de dochter. — *Nd., mnd.* smak *od.* smack; *nld.* smaak; *mnld.* smaeck; *afries.* smek, smaka; *ags.* smäc *od.* smaec; *aengl.* smac; *engl.* smack, smatch; *norw., schwed.* smak; *dän.* smag; *ahd.* smac, smach; *mhd.* smac (sapor, gustus; *mhd. auch: Geruch).*

Es scheint mir, dass das für smak *anzusetzende Thema* smaka, *ahd.* smahho *(in* gismahho ≔ *nhd. Ge-schmack) etc. urspr. einen Schlag-, Stoss- od. Treff- u. Berühr-Zustand, bz. ein Schlagen, Stossen, Treffen u. Berühren bezeichnete u. man demnach unter* smak *einen Zustand, wo ein Etwas geschlagen, gestossen, getroffen u. bes. od. gerührt zu verstehen hat, woraus es dann in die allgemeine Bedtg. von: Empfindung u. hieraus wieder in die von: empfindenden u. bemerkenden Sinn sowohl, als auch in die von: was man mittelst der Zunge u. des Gaumens (Geschmack) od. auch mittelst der Nase empfindet u. bemerkt (Geruch) überging. Vergleicht man übrigens, dass* klak *auch die Bedtg.: Geschmack hat u. aus der Bedtg.: Schall u. Geräusch sowohl in die von: Brechen, Bersten, Riss etc. als auch in die von: Fleck od. Klecks überging, so ist es auch möglich, dass der Stamm* smak, *ahd.* smah *urspr. gleichfalls ein Schallstamm war, von dem ebenso wie von* klak *auch wieder (cf.* klikken *u.* klukken) *ein ablautendes* smik *u.* smuk *entstehen konnte, ohne dass es nöthig ist, für das Subst.* smak *(cf. O. Schade, 2. Aufl. unter* smac) *ein verlornes* smikan, smak etc. *od. (cf. Weigand unter Schmack) ahd.* smĕhhan, smah etc. *anzusetzen.*

Vergl. dieserhalb wegen der Bedtg.: sonus, crepitus *od. auch der von: Schlag od. Klatsch u. Klapps, bz. Stoss, Prall od. Plumps etc. u. zugleich auch wegen der Bedtg.: Fleck, Schmutsfleck, Schmuts etc. (wie solche auch in den Stämmen* klik, klak etc. *od.* klit, klat etc. *zu Tage treten) ausser unserm* smakken *(schmatzen),* smikke *(Schmitze od. Klatsche, das, was klatscht od. knallt, bz. das, was schlägt, da Frisch auch ein Verb.* smicken, *peitschen od. schlagen etc. hat u.* smicke *früher auch die Bedtg.: Peitsche hatte),* smikke *(Flecken, Schmutsfleck,* macula) etc. *auch nld. u. mnd.* smacken *(schlagen, stossen, werfen, schmettern, plumpsen etc. od. klapsen, klatschen etc.), wozu auch vielleicht das lit.* smogė *(Hieb, Streich),* smogti *(hauen, werfen) besser stimmt, als zu dem für lit.* smakas, *kslav.* smokŭ *(Schlange) von Fick (II, 502) aufgestellten Thema* smak. *Weiter vergl. auch engl.* smack *(plötzlich, gewaltig, heftig),* smacking *(derb, gewaltig, übermässig), was (wie ja auch nhd. plötzlich von Plotz, mit Schall aufschlagender Fall od. Plumps, bz. mit Geräusch aufschlagender Schlag, plötzliches Niederschlagen od. Auffallen mit Schall) auch gut zu einem Schallstamm* smak *stimmt. Vergleicht man nun aber weiter die Themata:* smit, smat, smut *(cf. die Stämme* klit, klat, klut *zu den Stämmen:* klik, klak, kluk *od.* klip, klap, klup etc.) *od. ahd.* smiz, smaz, smuz *in den folgenden Wörtern als:*

a. *mhd.* smetzen *(schwatzen od. klatschen), cf.* klappen *u.* klatsen etc.;

b. *ahd.* smiz *(Fleck,* macula; *Schlag, Streich etc.), cf.* klak *od.* klat = *ahd.* klaz *in* klatte *u.* klats etc.; — smizjan *(beschmieren, beflecken, besudeln; schlagen, züchtigen), cf.* smet, smetten;

c. *mhd.* smuz *(Kuss, Schmatz, Liebkosung etc.),* smutzen *u.* smunzen *(schmünzeln);*

d. *mhd.* smutz *(Schmuts od. urspr. wohl* macula etc., *cf.* smudde, smudden etc. *od.* klak, klakken *u.* kladde, kladden etc.), smutzen *(schlagen, streichen etc.; schmutzen od. flecken, beflecken, besudeln), cf.* flekken *u.* flikken, flikflakken etc., *sowie unser* klakken *u.* kladden etc.,

so muss wohl auch wieder zwischen den oben schon zu smak *(ablautend* smik *u.* smuk) *angeführten Wörtern u. dem folgenden eine unmittelbare Verwandtschaft bestehen, wie z. B. zwischen:*

spät mhd. (cf. Weigand unter Schmicke) smike *(Schmiss, Wunde), bz. unserm* smikke *(Schmitze od. klatschendes u. schlagendes Etwas),* smikke *(Fleck etc.), mnd.* smacken *(schlagen od. klatschen, hauen, streichen etc.) etc. u. dem aus* smicke *od. älterem* smike *nasalirten nhd. Schminke (cf. dazu unser* sminke), *was Weigand (s. unter Schminkbohne) mit ahd.* smĕhhar; *mhd.* smĕcker *(zierlich; schmächtig); ags.* smicere; *aengl.* smiker *(fein, zierlich, nett) etc. zu demselben vermutheten u. verlorenen Verb.* smĕhhan *od.* smikan *(s. oben) stellt, wozu nach ihm auch* smak *(Geschmack, Geruch, s. oben) gehört, während O. Schade annimmt, dass* smiker *od.* smikra *aus* smakra *geschwächt ist u. zu einem Thema* smak *gehört, was aber auch wieder (cf.* gemak = *ahd.* gimah *od.* maken = *ahd.* mahhôn etc. etc.) *das Thema von ahd.* smahi *(klein, gering etc., s. unter* smâd *u.* smacht) *u. an.* smaekkast *(klein od. gering werden) ist u. wobei man dann vielleicht annehmen muss, dass die Bedtgn.: klein u. gering etc. od. schwach, dünn, fein, schlank in ähnlicher Weise wie bei* krank *aus der Bedtg.: krachen u. brechen od. bersten etc. (vergl. auch nhd. Gebreste von bersten) hervorging, falls man nicht etwa annehmen hat, dass ahd.* smahi *u.* smĕhhar *einen Zustand bezeichnen, wo ein Etwas zerspalten, zerbrochen od. zerschmettert, zerschlagen u. zertrümmert ist u. hieraus ihre Bedtg.: klein, gering od. fein etc. aus dem Thema* smak (sonus, crepitus etc. *od.* sonare,

crepitare, *bz.* crepare etc., *cf.* klak) *u. dem ablautenden* smik *(cf.* klik) *entstand, was übrigens nur eine secundäre Form eines einfachen* sma, smi *sein kann, da auch* smit = *ahd.* smiz *(cf.* smet, smetten) *mit* smik *eines Ursprungs ist u. auch in* smi, *lachen (wovon mhd.* smielen, smieren, *lächeln) wahrscheinl. ein Schallwort (s. unter* smid *am Schlusse) vorliegt.*

smakelik, smâklik, smakelk, *dem was* smak *od.* smâk *besagt gleich od. entsprechend, daher: schmackhaft, wohlschmeckend, angenehm, behaglich etc.;* — smakelk eten! *Wunsch des Hausherrn an seine Tischgäste nach gesprochenem Gebet statt des deutschen guten Appetit! od. gesegnete Mahlzeit!* — dat eten is recht smakelk torecht mâkt *od.* kâkt etc.; — 'n smakelk stük flêsk; — 'n smakelken soppe etc.; — hê kan recht smakelk *(behaglich)* sitten to eten *od.* to lachen etc.; — hê kan recht smakelk *(angenehm u. unterhaltend etc. od. Geschmack, Reiz u. Genuss gewährend)* wat fertellen etc. — *Nd., mnd.* smakelik, smacklik; *nld.* smakelijk.

smaken (smôk) *u.* **smekken** (smekkede, smekde), *schmecken, Geschmack machen u. haben od. empfinden u. bemerken, bz. der Zunge u. dem Gaumen eine Empfindung u. einen Reiz machen u. mittheilen, mittelst der Zunge u. dem Gaumen eine Empfindung bemerken u. verspüren, schmeckend prüfen, kosten; gefallen etc.;* — dat smâkt nargends na; — man kun 't so recht sên, dat hum dat smôk; — dat eten smâkt *(od.* smekt) hum nêt; — man kan d'r niks fan smekken, dat d'r peper in is; — dat water smekt solt; — hê hed de rode al smekt; — wo schul dî dat smaken *(od.* smekken), wen hê dî so slecht behandelde etc. — *Nd.* smekken; *mnd.* smaken *u.* smecken; *nld.* smaken; *mnld.* smaecken; *afries.* smekka, smetsa *u.* smakja *od.* smakia; *wfries.* smecke *u.* smeijtsen *od.* smeijtsjen; *nfries.* smage; *satl.* smâkje; *helg.* smak; *wang.* smek; *ags.* smeccan; *aengl.* smakin *u.* smecchen; *engl.* smack, smatch; *isl.* smacka; *norw., schwed.* smaka; *dän.* smage; *ahd.* (smacjan, smachjan), smecchan, smecchen, smekken, smeken; *mhd.* smecken *u. ahd.* smakkên, smachên, smahhên; *mhd.* smacken, smachen, *beides sowohl trans. als intrans. schmecken u. auch riechen u. daher alle obigen Formen wohl vom Subst.* smak *(Geschmack u. Geruch od. überhaupt: Empfindung von Etwas, cf.* 2 smak) *fortgebildet.*

smakke, smak, *Schmacke, ein Seeschiff od. Fracht-Fahrzeug mit flachem Boden, was vorne u. hinten sehr voll u. rund gebaut ist u. neben dem Hauptmast (aus einem Stück) hinten auf dem Heck noch einen kleinen Besahn-Mast hat. — Nd.* smakk; *nld.* smak; *mnld.* smacke (genus navis oblongae); *engl., schwed.* smack; *dän.* smakke. — *Davon (Diez, II, 409) franz.* semaque; *ital. (cf. Bobrik unter Schmack)* semacca; *span., port.* zumaca. — *Ob aus (cf. Weigand unter Schmacke) ags.* snacca? — *cf.* snikke.

smakken, *schmatzen, mit den Lippen einen klatschenden od. hell- u. laut-schallenden Ton hervorbringen;* — hê smakt so lûd, dat man 't afer de hêle disk hören kan; — du must nêt so smakken, wen du etst, 't is je nêt, as of de swînen bî 't blok sitten to eten. — *Nd., mnd., nld., mnld.* smakken *od.* smacken; *engl.* smack; *norw.* smakka; *schwed.* smacka; *dän.* smaske. — *Davon: mhd.* smackezen *(mit Wohlgefallen laut essen, schmatzen), aus dem wieder das nhd. schmatzen (cf.* blitsen *aus* blikkezen) *entstand.* — *Es stammt von einem mit* klak, klap *u.* klat *(s. diese Stämme u. deren Ablautform* klik, klip, klit *u.* kluk, klup, klut) *synon. Schallstamm (od. Thema)* smak, *der aus der Bedtg.:* sonus, crepitus *od.* sonare, crepitare etc. *allerlei verschiedene Bedtgn. entwickelte, wie ja* smakken etc. *durch v. Dale auch mit: schlagen, werfen, schleudern od. schmettern, niederplumpsen, niederstürzen etc. u. durch Kil. mit* collidere, illidere, concutere, jactare, projicere, prosternere, quassare cum vi aut sonitu impingere, quatere *übersetzt wird, im engl. auch die Bedtg.: laut küssen (wie auch nhd. schmatzen) u. wie dän.* smaekka *auch die von: klatschen, knallen, klapsen etc. (bz. dieselbe wie* klappen *u.* klatsen etc.) *hat u. davon engl.* smack *(plötzlich od. auf den Schlag etc.), dän.* smek, smaek *(Klatsch, Platz, Patsch etc.) abstammt, während das ablautende* smik *in* smikke *(Schmitze od. Klatsch-Ding) u.* smikke *(Fleck,* macula) *dazu im selben Verhältniss steht, wie* klik *zu* klak etc. *Ja man könnte beim Vergleich unsers* paffen *selbst in Versuchung kommen, auch das Thema* smuk *von* smoken etc. *gleichfalls für einen Ablaut von* smak *zu halten u. es ebenso wie* paf *als urspr. lautmalendes Wort anzusehen, wie auch ja unser* smuk *(Kuss) nach nd. (Br. Wb., IV, 857 seq.)* smak, smik-smak *(schmatzender Kuss),* smakken *u.* smukken *(mit einem Schmatz küssen) wahrscheinl. ein Ablaut von* smak *ist, worüber noch Weiteres unter* smoken *u.* smuk etc. *zu vergleichen ist.*

smakkern, *Iterat. von* smakken.

smak-schip, *Schmack-Schiff, s.* smakke.

smal, *schmal, dünn, mager etc.; knapp, armlich, kärglich etc.;* — lank und smal,

dat lett man mal; kört un dik, dat hed gên schik; — 'n smallen strâp holt; — 'n smallen weg; — hê krigt so 'n smal gesigt; — smal um de sîd; — smalle biten brôds *(schmale Bissen Brods)*; — dat geid dâr man smal *(knapp, beschränkt, ärmlich etc.)* to *od.* smal um; — dat eten kumd fan middag man smal um etc. — *Nd., mnd., nld., mnld., as., ahd., mhd.* smal; *afries.* smel; *wfries.* smel, smol; *nfries. (Johansen, 149)* smeal; *wang.* smel; *ags.* smal, smael; *aengl.* smal, smel; *engl.* small; *an.* (smal) *in* smali *(Kleinvieh) etc.; norw., schwed., dän.* smal; *goth.* smals *(klein, gering etc.)*.

Mit griech. smaris *od.* smáris *(kleiner, gering geachteter Meerfisch)*, smêris, smúris *(Schmirgel, Stoff od. Zeug zum Abreiben u. Schleifen etc.)*, smérizô, smúrizô *(reiben, abreiben, poliren)*, smérisma, smúrisma *(das Abgeriebene, Abgeschliffene etc.) etc. u. wahrscheinl. fast allen folgenden mit* smal, smel, smil, smol, smul *od.* smar, smer, smir, smor, smur *anlautenden Wörtern von der √* smar *(reiben, zerreiben, zermalmen, zerkleinern etc.), wovon die √* mar *(vergl. darüber M. Müller, II, 299–314) eine Nebenform ist, bz. durch Aphaeresis ebenso entstand wie* kar *aus* skar *u. wobei man wohl annehmen muss, dass* smar *(reiben etc.) ebenso wie* smak *(reiben, streichen, reibend, streichend u. wischend über Etwas hinfahren etc., cf. griech.* smêchô *u.* smôchô etc., *bz. unser* smeken, smûk etc. *u. Fick, I, 835 unter* 2 smak) *eine Weiterbildung von* sma *im griech.* smâô *(reiben etc.) ist u. dann auch das Thema* smak *von ahd.* smahi *(klein, gering etc., bz. zerrieben, zermalmt, zerkleinert, klein u. fein gemacht etc.) u. griech.* smikros *(s. unter* smâd) *sich leicht erklärt, da auch dieses dann urspr. die Bedtg.: reiben, zerreiben, zerkleinern etc. gehabt haben muss, weil ja ahd.* smahi *dieselbe Bedtg. wie* smal *(Thema* smali) *hat.*

smälen, smelen, smölen, *glühen, kohlen, glimmen, rauchend ohne Hitze u. Flamme brennen etc.*; — de törf *(od.* dat holt, dat strô, de törfbülte etc.) smâld *(od.* smöld) so langsam weg; — dat fûr ligt de hêle afend hen to smälen, dat kumd nargends fan, as dat de törf so nat is un nêt brannen wil; — d'r ligt gewis wat to smölen, dat stinkt hîr so brannerig un rôkerig; — dar smöld wat in *(od.* under) de aske; — de törf *od.* dat fûr smöld *(brennt ohne Flamme, glüht od. glimmt)* under de aske furt; — de törfbülte is hêl fersmöld *(langsam verglüht od. ohne Flamme verbrannt, verkohlt etc.)*. — *Nd. (Br. Wb.)* smälen, smelen, smellen; *satl.* smäle; *wang.* smâl; *nld.* smeulen *(glimmen, glühen, ohne Flamme brennen etc.) u. auch nd. (Danneil)* smôln *(dampfen u. zwar 1. von starkem Staube, der sich bei grosser Dürre beim Gehen u. Fahren erhebt; — 2. von starkem Thau u. Nebel, der sich erhebt u. niederfällt; — 3. vom Feuer, das wohl glüht u. glimmt, aber nicht ordentlich brennt u. nur Rauch entwickelt), sowie ferner noch nd. (Dähnert)* smöljen *(stark rauchen, qualmen, dampfen etc., vom starken Tabakrauchen). — Es entstand wohl zweifellos mit Wechsel von* m *u.* w *aus* swälen *od.* swelen = *as.* swêlan *(schwellen, langsam ohne Flamme in Brand gerathen u. glühen, sich entzünden, glimmen), wie Kil. auch* smoel *statt* swoel *(schwül) hat u.* machandel *statt* wachandel, — minte *statt* winte (wente, *bis*), — misel *statt* wisel etc. *(s. bei Sch. u. L. unter* W) *steht.*

smal-hans, *Schmalhans, Knapphans. — Redensart:* smalhans is hîr kökenmester.

smallen, *schmal machen, einem Etwas eine geringe Breite lassen, einem Etwas die Breite nehmen*; — de planke *(od.* balke etc.) mut noch wat mêr smalld *(od.* ofsmalld) worden; — du must de dêle *(Diele)* noch wat mêr to-smallen; — de weg mut wat smalld *(od.* ofsmalld, tosmalld) worden. — *Afries.* smela; *satl.* smella. — *Mit nhd. schmälen; nld.* smalen *(schlecht machen); mnd.* smalen, smelen *(klein machen, verkürzen; schlecht machen, herabsetzen, schelten etc.) etc. zu* smal.

smaller, *schmaler.* — *Compar. von* smal.

smâls, *in der Regel, für gewöhnlich, fast immer etc.*; — hê plegt smâls bî mî intokîken, wen hê in de stad kumd. — *Contrah. u. gekürzt aus dem Genitiv* des males.

smalste, *schmalste.* — *Superl. von* smal.

1. **smalte,** *Schmalte, Bläue zum Färben der Wäsche.* — *Aus ital.* smalto; *mlat.* smaltum *(Schmelzglas, metallisches Glas), was mit dem gleichbedeutenden span., port.* esmalte *u. franz.* email *aus der goth. od. nd. Form* smalti *des ahd.* smalzi, smelzi; *mnd.* smelt *(geschmolzene Flüssigkeit,* liquor; *Metallschmelz, Email,* electrum) *entstand, während* smalti, smalzi *mit ags.* smeltan, smyltan; *ahd.* (smalzjan), smelzan etc. *(schmelzen od. flüssig machen) vom Prät.* smalt *von goth.* (smiltan) etc.; *ahd.* smëlzan *(cf.* smelten) *weitergebildet ist.*

2. **smalte,** *Schmale, schmaler Zustand, Schmalheit, schmale Stelle, schmale Kante etc.*; — in de smalte fan 't lîf *(in der Stelle des Leibes, wo derselbe schmal u. dünn, bz. am schmalsten ist)*; — de smalte fan dat dêp lett dat nêt to, dat d'r 'n schip in faren kan; — de smalte fan de weg mut

wat ofhulpen worden, dat hê wat mër bredte krigt; — de balke is in de smalte ses un in de bredte tein dûm dik; — hê löpt up de smalte *(schmale Seite od. Kante)* fan de balke langs. — *Nld.* smalte. — *Zu* smal *u. gebildet wie* bredte *von* brêd, — lengte *von* lang etc.

1. **smant**. *Nur in der Redensart:* de smant *(das Beste, bz. das, was Annehmlichkeit u. Vergnügen macht od. auch das, was Vortheil u. Gewinn bringt)* is d'r of, dâr is niks mër to maken un to halen; — hê hed de smant d'r of *(er hat das Beste davon abgeschöpft, bz. davon für sich genommen). — Wie wir in ähnlicher Weise auch sagen:* de rôm *(Rahm, Sahne, Creme od. Fette etc. u. fig.: das Beste, Annehmlichste u. Vortheilhafteste)* is d'r of, *so ist auch* smant *hier eins mit mnd.* smant; *nhd. Schmant, Schmand (cf. auch bei Vilmar die fig. Bedtg.: das Beste, der Hauptvortheil, der Löwenantheil), Rahm, Sahne, Creme, was nach Weigand aus böhm.* smetana; *poln.* śmietana; *russ.* smetána *(Milchrahm) entstanden ist. Vergleicht man nun aber* flôm *(Fett u. Sahne) u.* 3 fûl *(Sahne, Fett; fig.: das Beste), was in andern Mundarten auch die Bedtg.: Russ u. Schmutz etc. hat u. mit* fûl *(faul, schmutzig etc.) connex ist, so scheint mir auch das poln.* śmietana etc. *wieder mit nd.* smitte, *bz. unserm* smet *(Flecken, Schmutz) connex u. eben daher entstammt zu sein, da es zu dem damit entfernt verwandten poln.* śmiady *(schmutzig, braun etc.) nicht so gut passt, als zu nd.* smitte *(cf. darüber O. Schade unter ahd.* smîzan [linere], *bz. unter* smiten). *Ist aber dies nun richtig, so ist es auch wohl kaum nöthig, das schon um 1425 belegte nd.* smant *(es bezeichnet nach Adelung im Bergbau auch eine zarte, nasse, schwefelgelbe Erde; eine Unreinigkeit der Sohle, welche sich als Schaum oben aufsetzt u. demnach überhaupt wohl ein weiches, zerriebenes u. schmutziges Etwas) als aus dem poln., slav.* smetana etc. *entlehnt anzusehen, weil ja auch* smant *mit dem folgenden* smant etc. *mit* smet, smitte *u. nhd. Schmutz (cf.* smudde, smuddel, smudden etc.) *zu einem u. demselben Thema* smat, smant etc. *gehören kann, worüber Weiteres unter* smet *zu vergleichen ist.*

2. **smant**, *Dimin.* smantje, *Wurf, Treffer, Glücksfall, blindes Glück etc.;* — de hed dâr jo wër 'n smant *(od.* smantje) had, dat hê dat föle geld arfde; — dat was jo wër 'n smantje wat hê dâr harr. — *Wegen des Stammes* smant *aus* smat *s. unter* smet *u.* smiten.

smâr, *s.* smër.

1. **smart**, *Schmerz;* — ik heb' d'r gên smart fan; — mit smarten mus ik dat ansên; — dat gung hum mit smarten of. — *Nd.* smart; *nld.* smart, smert; *mnld., mnd.* smerte, smarte; *wfries.* smerte, smert; *aengl.* smerte; *engl.* smart; *schwed.* smärta; *dän.* smerte; *ahd.* smërza, smërzo; *mhd.* smërze, smërz. — *Es bezeichnet bei uns mehr den Schmerz des Gemüths (Leid, Kummer etc.), während der sinnliche Schmerz durch* pîn *ausgedrückt wird. — cf.* smarten.

2. **smart**, *schmerzlich etc.;* — dat kind *(od.* mîn moder etc.) is mî smart ofgân. — *Nld.* smart; *aengl.* smerte; *engl.* smart *(schmerzhaft, schmerzlich, beissend, stechend, scharf etc.; gerieben, schlau, durchtrieben, pfiffig, geschickt, gewandt, lebhaft, munter, aufgeweckt etc.).*

smarten, a. *durch Reiben od. auf sonstige Weise roth od. entzündet u. wund sein od. werden, brennen, schmerzen etc.;* — dat kind is an 't nërske un in de lêsken gans smartd *od.* fersmartd; — de stê' fangt mî an to smarten un to natten *(z. B. hinter den Ohren, in Folge von Entzündung, od. zwischen den Beinen, wenn man sich einen sogenannten Wolf geritten hat, od. wenn man irgendwo ein spanisches Fliegenpflaster auflegt etc.);* — du must dat lütje kind in de lêsken gôd ofdrögen, anders kun 't dâr wol smarten; — dat smartd mî so, dat ik 't hâst hêl nêt langer för pîn âtholden kan; — b. *in Folge von Entzündung u. Schwären od. durch auszustehende heftige Schmerzen schwinden u. vergehen;* — de hûd smartd hâst hêl weg; — dat kind smartd gans weg, *bz.* fersmartd fan pîn; — c. *mit Schmerzen wonach verlangen, schmerzlich begehren etc.;* — hê smartd d'r na, dat 't lîden bold ût is. — *Nd., mnd.* smarten, smerten *(schmerzen), nld.* smarten, smerten *(schmerzen, wehe thun; wund sein etc.); mnld.* smerten (dolere, urere, urgere); *ags.* smeortan; *aengl.* smarten (dolere); *engl.* smart *(schmerzen, weh thun; brennenden u. schneidenden Schmerz empfinden; leiden, büssen); ahd.* smërzan; *mhd.* smërzen *(schmerzen, Schmerz verursachen). — Mit* smelten *von einem vorgerm. Thema* smard, *als Weiterbildung von* smar *(später* smal *u. auch* mar, mal, *cf.* smal, *sowie* malen, mâl, mâr, mër, môr, mul etc.), *reiben, zerreiben, zermalmen, zerreissen, zerkratzen, wund (roh u. blutig od. roth u. entzündet) machen etc., wovon auch griech.* smerdaléos, smerdnos *(grässlich, schrecklich, schauderhaft etc.); lat.* merda; *lit.* smirdas; *kslav.* smradŭ *(Dreck, Koth, Unflath, Schmutz etc. od. urspr.: Zerriebenes, Zermalmtes, Weiches, Schmieriges, Schmutziges etc., cf.* smër *u.* smelten, smolt, *bz.* mêr, môr, malen

u. 2 molt etc.), *sowie beim Vergleich von lat.* merda *zu lit.* smirdas *(s. oben) u. unserm* smelten *auch wohl lat.* mordeo *(mit den Zähnen zerreiben od. zermalmen u. mahlen, beissen, zerbeissen, wehe thun etc.) u. griech.* méldō, méldomai *(erweichen, schmelzen) etc.*

Zu der √ skr. smar *(gedenken, sich erinnern etc. od. wie andere übersetzen: begehren, verlangen etc.) sei hier noch erwähnt, dass diese geistige Bedtg. derselben auch jedenfalls aus der früheren sinnl. Bedtg.: reiben, zerreiben, zermahlen, zerkleinern, auflösen, erweichen, schmelzen etc.) hervorgegangen ist, u. dass M. Müller (Vorles. über die Wissenschaft der Sprache, II, 312 u. 313) dabei einerseits an die Bedtg.: weich werden, sich auflösen, schmelzen etc. u. andrerseits an die von: zerreiben, zerkleinern, zermahlen der Wurzeln* mar *(cf. lat.* memor, memoria etc.) *u.* smar *denkt. Vergleicht man nun aber, wie* 1 malen *bei uns in die trop. Bedtg.: denken, sinnen, überlegen etc. überging od. dass schmachten in der Bedtg.: begehren u. heftig verlangen etc. aus der sinnlichen von: klein u. gering werden, schwinden, vergehen etc. hervorging, so kann man auch hier vielleicht annehmen, dass die Bedtg.: denken od. denken an, gedenken od. begehren etc. auch entweder aus der Bedtg.: mahlen od. drehen (u. diese wieder aus reiben u. zerreiben) od. aus der von zerreiben u. zerkleinern, zermalmen, zermalmt sein, klein u. gering werden, vergehen, hinschmachten etc. entstand, wenn man bei* mar *u.* smar *nicht etwa besser auf die Bedtg.: (sich) reiben, zerreiben od. aufreiben u. verzehren etc. (ich reibe mich auf od. verzehre mich, ich zermartere mich, quäle od. mühe, kümmere u. sorge mich, denke u. sinne an od. auf, trachte u. begehre nach etc.) etc., bz. an die von (sich) wund machen, sich Schmerz u. Kummer od. Sorge machen (sich sorgen, kümmern u. mühen um, Eines gedenken etc.) zurückzugehen hat.*

smart-fel, *die dünne u. feine Oberhaut od. Epidermis, welche durch eine Reibung an einen rauhen Gegenstand hin sich leicht abschabt u. einen brennenden, stechenden Schmerz verursacht, wenn sie durch eine mit Druck verbundene Reibung vom Fleisch abgerieben od. abgeschabt wird;* — 't smartfel is d'r of, *bz.* d'r nog up sitten blefen; — wen 't smartfel d'r of is, den fangt 't glîk an to kellen. — *Es ist wörtl. = Schmerz-Fell, weil eben die obere Haut od. Epidermis so dünn u. empfindlich (od. schmerzhaft) ist u., wo sie durch einen Stoss od. eine Reibung wund, bz. abgerieben od. abgeschabt wird, durch den Zutritt der Luft sofort einen stechenden u. brennenden Schmerz fühlbar werden lässt.*

1. **smarting**, **smarteñ**, *der schmerzliche Zustand od. der stechende u. brennende Schmerz, die wund geriebenen u. nässenden, bz. wunden od. rohen, rothen, entzündeten Stellen an der Epidermis, so z. B. in Folge des Auflegens eines spanischen Fliegen-Pflasters od. wenn man sich einen Wolf geritten hat.* — *Nld.* smarting.

2. **smarting**, *altes Segeltuch, welches um Taue, Kabel od. solche Stellen der Ruder gewickelt wird, die der Abnutzung durch Reibung am meisten ausgesetzt sind, u. was somit die Verletzung u. Abschabung derselben verhütet.* — *Nld.* smarting; *dän.* smärting; *schwed.* smärtning. — *Zu u. von* smarten *(durch Reiben wund od. verletzt werden).*

smart-karn, *Wasserpfeffer, scharfer Knöterich* (polygonum hydropiper). — *Engl.* smart-weed. — *Wörtl. wohl Schmerz-Korn, weil die Körner beim Zerbeissen einen stechenden od. brennenden Schmerz verursachen.*

smaus, *Scheltname der Juden.* — *Nld.* smous.

smede, **smäde**, **smê**, **smâ**, *Schmiede.* — *Nd., mnd., nld.* smede; *afries.* smithe; *nfries.* smesh; *ags.* smidhdhe; *engl.* smithy; *ahd.* smidda, smida, smiththa, smitta; *mhd.* smide, smitte; *an.* smidhja etc. — *cf.* smeden *u.* smid.

smeden, **smäden**, *schmieden, hämmern, hämmernd gestalten u. formen etc.;* — man mut 't îsder smeden, wen 't hêt is; — hê smâdt dat fast *od.* torecht, an 'n ander etc.; — hê kan dâr geld smeden. — *Nd., mnd., nld.* smeden; *wfries. (Japix)* smeyen; *ags.* smidhjan; *aengl.* smidhjen, smithen; *engl.* smith; *ahd.* smidôn, smithôn; *mhd.* smîden; *an.* smidha; *norw., schwed.* smida; *dän.* smede *(schmieden, fertigen, fabriciren etc.).* — *Zu* smid.

smederê, **smäderê**, a. *Schmiede-Werkstatt, Ort, wo geschmiedet wird;* — b. *Schmiede-Betrieb, Schmiede-Gewerbe.* — *Zu* smeden, *wie* brannerê *zu* brannen *u.* brôerê *zu* brôen.

smeidig, *s.* smüdig.

smêken, *streicheln, liebkosen, schön thun, schmeicheln, schmeichelnd bitten u. flehen etc.;* — hê smêkt hör nêt so lank, bit dat sê hum sîn will' deid; — hê kan so smêken, dat man hum 't hâst net ofslân kan; — mit smêken kun man alles fan hör krigen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* smêken (blandiri, palpare, adulari, assentari, blanditias dicere; delinire); *norw.* smeikja; *schwed.* smeka; *dän.* smeike *(streicheln, liebkosen, schmeicheln); mhd.* smeichen (assentire, adulari, blandiri). — *Davon: mnd., mnld.* smêkelen;

nhd. schmeicheln. — Mit nhd. schmeichen (den Aufzug eines Gewebes glätten) u. dem davon abgeleiteten Subst. smeiche *(Schlichte od. Kleister zum Glätten) von einem mit isl.* smeikr *(glatt, gleitend, schlüpfrig; demüthig, schüchtern od. kriechend etc.) ident. ahd.* smeih, smeich, *was mit norw.* smeik, smek; *schwed.* smek *(das Streicheln, Liebkosen, Schmeicheln) etc.; ahd.* smeih, smeich; *mhd.* smeich *(Liebkosung, Schmeichelei) etc. wahrscheinl. vom Prät.* smeik, smêk, smeih *(cf.* liden, lêd *od.* strîken, strêk etc.) *eines verlorenen Stammverb.* smîkan, *goth.* smeikan, *ahd.* smîhhan etc. *entstand, dessen Thema* smik *ebenso wie* smuk *(cf.* smuk, smukken, smukkeln etc., *bz. nhd. schmiegen etc.) ein Ablaut von* smak *(streichen, glätten, bz. gleiten, schleifen, schlüpfen, kriechen etc., cf.* striken, glîden, slîpen *od.* 1 slingen *u.* slîken etc.) *ist u. demnach mit dem von Fick (II, 502) für lit.* smakas, *kslav.* smokŭ *(Schlange) aufgestellten* smak *(streichen, gleiten) eines Ursprungs ist, was Fick dann weiter auch wieder zu lit.* smogti *(werfen, schleudern; streichen, hauen etc.),* smogė *(Hieb, Streich) u. griech.* smaō *(streichen, reiben, streichen u. reiben über Etwas hin, schmieren etc.),* smēchō *u.* smōchō *(reiben, wischen etc.) vergleicht u. wo man dann beim Vergleich der* √ sar *(s. unter* slîken, slîpen, slingen etc.) *wohl annehmen muss, dass* sma *(von griech.* smaō) *urspr. auch die allgemeine Bedtg.: sich bewegen u. fahren (od. streichen, gleiten, fliessen etc.) über Etwas hin etc. hatte u. demnach alle Bedtgn. der von* sma *erweiterten Themata* smak *(od.* smag, smach, *ablautend* smik *u.* smuk etc.) *sich aus der urspr. von: sich bewegen ergaben, ganz wie auch* striken *u. viele andere Verba nur ein actives Bewegen von Etwas, bz. ein sich bewegen (cf. auch* rîsen, reisen *u.* faren etc.) *wo weg od. wohin bezeichnen. — Zu* smak *von* sma *od.* smâ *vergl. auch weiter noch bei Fick (I, 835) das zweite Thema* smak, *woraus sich die Bedtg.: streichen (streicheln, liebkosen) u. schlichten od. glätten, plätten (cf.* striken) *sowohl, als auch die von: gleitend, glatt, schlüpfrig etc. für schmeichen u. isl.* smeikr *von selbst ergiebt.*

smekken, *schmecken; s.* smaken.

smelen, *s.* smälen.

smelten (smult, smulten), *schmelzen, zergehen, sich auflösen, weich u. flüssig werden etc. od. auch: zergehen machen, auflösen, weich u. flüssig machen etc. — Nd., mnd., nld., mnld.* smelten; *wfries. (Japix)* smeltjen *u.* smoltjen; *nfries. (Johansen, pag. 176)* smolten; *satl. (Ehrentraut, II, 182)* smilte *u.* smolt; *ags.* smeltan, smyltan; *engl.* smelt; *norw.* smelta; *schwed.* smälta; *dän.* smelte; *ahd.* smëlzan; *mhd.* smëlzen *(d. i.* smilzan, smalz etc., *in Fluss kommen, flüssig werden etc.) u. ahd.* smelzan; *mhd.* smelzen *(d. i.* smalzjan, *in Fluss bringen, flüssig machen; in Email od. durch Metallguss machen; fett machen od. schmalzen). — Wie* meltan *od.* miltan *(s. unter* 2 molt) *von einem aus* mar *(reiben, zerreiben, auflösen etc.) erweiterten Thema* mard, *so* smelten *od.* smiltan, *ahd.* smëlzan etc. *von einem aus der gleichbedeutenden* √ smar *erweiterten Thema* smard, *worüber schon unter* smarten *verhandelt ist. — Vom Caus.* smaljan, *ahd.* smalzjan *stammt das ital.* smaltire *(verdauen).*

smênk; *i. q.* smênt, *woraus es wohl entstand.*

smênt, a. *Halbente od. kleine Ente u. zwar sowohl die Kriech-Ente* (anas querquedula), *als auch die Pfeif-Ente* (anas penelope); — b. *(fig.) ein schmächtiger Mensch. — Nld.* smient, smeent; *mnld.* smeente; *engl.* smeath, smee; *nfries. (Johansen, pag. 109)* smen. — *Es ist zweifellos ein Compos. von dem aus ahd.* smahi *(klein, gering etc., s. unter* smâd) *gekürzten nd., nld.* sma, sme, smi *u.* ânt, *nld.* eent; *mnld.* endte *(Ente), wie auch das gleichbedeutende Schmiel-Ente ein Compos. von mhd.* smelhe; *ndrhein.* smele; *md.* smeyl *(schmal, klein, gering) u. Ente ist.*

smër, smêr, smâr, a. *Schmeer, Fett etc.;* — dâr sitt gên smër genug in; — du must noch 'n bîtje smër in de kôl dôn; — de klêr sitt ful smër; — dat *(od.* hê etc.) glimd as smër; — b. *Schmiere, schmierige u. fettige Substanz, Salbe, alte verdorbene Butter od. auch ein Gemisch von Theer u. Butter od. Fett u. Oel, Seife etc. als Wagen- od. Maschinen-Schmiere, bz. Alles, womit man Etwas an- od. beschmiert, an- od. bestreicht, salbt, besudelt etc.;* — du kanst wol 'n bîtje smër ût de aptêk halen, wâr du de wunde mit smërst un inrifst; — hê kleid 't all' ful smër; — *Compos.:* wagen-, maschînen-smër etc.; — c. *(fig.) Streiche, Hiebe etc.;* — hê hed smër *(od.* ribbensmër) kregen. — *Nd., mnd., nld.* smeer; *mnld.* smeer, smaer *(Schmeer, Fett, Schmalz, Talg, Salbe; mnld. bei Kil. auch: Gelag, Schmauserei etc.); afries.* smere *(Schmiere, schmutzige u. schmierige Flüssigkeit, Eiter); wfries. (Japix)* smoar; *wang.* smiri; *satl., helg.* smâr *(Schmeer, Schmiere); ags.* smeru, smeoru; *aengl.* smere; *engl.* smear; *an.* smiör *od.* smjör; *norw.* smör, smjör, smer; *dän., schwed.* smör *(Schmeer, Fett, Butter); ahd.* smëro; *mhd.* smëre, smër *(Schmeer, Fett).* — *Es ist in der Bedtg. sub* b *gekürzt aus*

smere, *was mit afries.* smere *u. nhd. Schmiere zu* smëren etc. *gehört, während* smër *sub* a *mit ahd.* smëro etc., *bz. dessen Thema* smirva *(cf.* smëren) *von einem aus* smer *geschwächten Thema* smir *entstand u. demnach von Hause aus mit goth.* smarna *(Dreck, Mist, Koth, Unrath etc.),* smairthr (pinguedo, *Fett) u. lit.* smarsas *(Fett),* smarka *(Rotz),* smalà, *kslav.* smola *(Theer) etc. zu der schon unter* smart *u.* smelten *erwähnten √* smar *(reiben, zerreiben, zerkleinern, zermalmen, in Atome auflösen, weich u. flüssig machen etc.) gehört, da die Bedtgn. dieser Wörter sich nicht von einem Thema* smar *in der Bedtg.: schmieren (cf. Fick, III, 356 u. II, 689) ableiten lassen, sondern die Bedtg.: schmieren entweder aus der von: reiben u. streichen (über Etwas hin) entstand od. erst wieder wie bei* smëren *von dem Subst.* smëro *abgeleitet ist. — Vergl. dieserhalb auch* mal, malen, malsk, mör, mêr, 2 molt etc. etc. *von √* mar *(reiben, zerreiben etc.) u. dazu auch Fick (I, 717) wegen der zu* 2 mar *(reiben, zerreiben, zermalmen etc.) gestellten Wörter.*

smër-budel, *Schmier-Wirthschaft.*

smër-bûk, *Schmeerbauch, fetter Bauch; — (fig.) Schmarotzer etc.; —* hê krigt 'n smërbûk; — hê is 'n rechten smërbûk.

smëren *od.* **smêren**, **smâren**, *fett machen, fetten, schmieren, sudeln etc.; —* kôl un stâkröfen mutten dügtig smërd worden, anders smekken sê nêt; — de wagen mut smërd worden; — hê smërd 't all' ful; — wel is dâr nu wër an 't smëren west; — hê hed hum de handen smërd *(fig.: ihn bestochen etc.). — Compos.:* an-, be-, insmëren etc. — *Sprichw.:* de gôd smërd, de gôd fârd. — *Im Volksmunde hat* smëren *übrigens auch noch die Bedtg.: unfläthig od. säuisch leben, sich betrunken bei der Strasse herumtreiben, ein liederliches Leben führen, sich besaufen etc., wie wir von einem derartig lebenden Menschen sagen:* hê is an 't smëren râkt *od.* kamen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* smeren *od.* smêren; *wfries. (Japix)* smerren; *nfries. (Johansen, pag. 176)* smerrin; *wang.* smîri; *satl.* smâre; *ags.* smerjan, smyrjan; *aengl.* smerjen; *engl.* smear; *an.* smyrja; *ahd.* smirwen; *mhd.* smirwen, smirben, smiren, smirn.

smërerê, *Schmiererei, Sudelei.*

smërig, *Schmeer od. Fett habend, fettig, schmierig, schmutzig etc.; —* de röfen sünt fan middag gôd smërig; — de lücht word smërig *(der Himmel wird durch einen leichten Dunst etwas verschleiert, bz. die Luft verliert ihre Durchsichtigkeit); —* 't is smërig *(weich u. schmutzig, bz. glatt u. schlüpfrig)* to lôpen; — sê kikt so smërig *(glatt od. auch gleissend)* ût; — 'n smërigen budel *(eine schmierige od. schmutzige, sudelige Wirthschaft).*

smër-krâm, *Schmier-, Sudel-Kram.*

smër-lappe, *Schmier-Lappen; fig. ein Schmutzfinke.*

smër-schîfe, *das Kniescheiben-Gelenk.*

smërsel, *Zeug, was zum Schmieren dient, Schmiere, Salbe etc.*

smër-ûlke, a. *Schmier-Bürste, Schmier-Pinsel, kleine Bürste od. Pinsel zum Schmieren od. Fetten u. Oelen; daher* b. *ein kleines Schmiergeräth überhaupt, eine kleine Kanne zum Fetten od. Oelen der Maschinentheile; — c. eine kleine Dochtlampe von Blech, worin Oel od. Thran gebrannt wird; — d. (fig.) eine schmierige od. schmutzige Person; —* 'n smërûlke fan 'n wicht. — *cf.* ûlke *als Dimin. von* 1 *u.* 2 ûle *(Eule u. Bürste).*

smër-wurtel, *Beinwurz, Schwarzwurz* (symphytum officin.). — *Gerieben od. geschrappt auf entzündete Stellen od. Schwären u. Hitzbeulen gelegt, zieht dieselbe alle Hitze heraus u. wird oft das Weiterschwären dadurch verhindert, weshalb ich dieselbe denn auch im Garten ziehe, um den vielen Anfragen darnach stets genügen zu können.*

1. **smêt**, *Prät. von* smiten.

2. **smêt**, **smât**, *Wurf, Sturz, Schmiss, Streich, Schlag etc.; —* mit ên smât smêt hê de bôm dâl; — in drê smêten sestig trêden wîd smiten; — de smât is an mî; — hê kumd mî in de smât; — mit 'n smât dâlstörten; — hê gaf hum 'n smât an de oren; — *fig. auch:* a. *Glückswurf, Treffer, Glück etc.; —* hê hed dâr ôk wër 'n smât had, dat hê dat so truf etc. — *u.* b. *Trieb, Neigung, heftiges Verlangen etc. od. eigentl. (sinnl.): rasche Vorbewegung, Fall od. Sturz etc. zu u. auf Etwas; —* hê harr' d'r gên smât up, um mit to gân; — hê harr' so 'n smât up 't wicht, dat hê hêl nêt fan hör laten kun' etc. — *Nld.* smeet etc. — *Zu* smiten *u. gekürzt aus* smête.

smet, *Fleck, Schmutzfleck, Schmutz etc., bz. ein durch Schlag od. Stoss, Sprung etc., bz. durch Schlagen, Stossen, Springen, Bersten, Platzen etc. entstehendes, irgendwo abspringendes od. ab- u. wegspritzendes, abfliegendes, bz. von wo ab- od. weggeschleudertes Theilchen von Etwas, was dadurch, dass es ein anderes Etwas trifft, ein Mal od. einen Fleck macht, bz. daran haften u. kleben bleibend als Fleck, Schmutzfleck od. Schmutz sichtbar wird u. somit auch ein Schmutz- od. Schmier- u. Klebestoff u. weiter auch ein Ansteckungsstoff* (smetstof *od.* contagium) *ist. — Nld.* smet; *mnld.* smette; *nd.* smitte, smitt *u. (Schambach)* smits;

mnd. smitte, smette, smith; *ags.* smitta (macula); *engl.* smitt *(rothe Farbe-Erde, Röthel, rother Thon); isl.* smita *(fliessendes Fett); schwed.* smet *(eine jede zähe u. klebrige Masse od. Flüssigkeit; Klebe, Kleister; Schmiere, schmierige Unreinigkeit, Schmutz, cf.* smetten); *ahd., mhd.* smiz, *Fleck, Flecken, Schmutz — u. mhd. auch (wie nhd. Schmitz u. mhd.* smitze); *Schlag, Streich, Backenstreich, Ohrfeige etc., bz. dasselbe wie Klapps od. Klatsch, wie auch nhd. Schmitze als Klatschende der Peitsche ein Klatsch-Ding od. klatschendes Etwas ist, worüber noch unter* smikke *u. Weiteres unter* 2 smak *zu vergleichen ist. — cf. auch* spütter.

Es wird durch O. Schade u. Weigand (cf. ahd. smiz *u. nhd. Schmiz, Schmitze, schmitzen das.) angenommen, dass die obigen Wörter zu ahd.* smîzan (*cf.* smiten) *gehören, bz. davon abstammen. Da indessen das Thema* smuz *von nhd. Schmutz wohl nicht von* smiz *zu trennen ist u. dieses doch nicht von* smîzan *abstammen kann (cf. O. Schade unter ahd.* smîzan *wegen eines dieserhalb anzunehmenden Themas* smant, smand), *so glaube ich eher, dass wir es auch hier ebenso wie bei den Stämmen* flik, flak, fluk *(aus älterem* plik, plak, pluk *u. dies aus* plak *in der urspr. Bedtg.:* sonare, crepitare, *woraus sich nur die sämmtlichen Bedtgn. der dazu von Fick gestellten Wörter erklären lassen, wie solches bei ihm III, 193 unter* flâk, *bz. II, 161 unter* plak, plag, *od. II, 610 unter* plask, plak etc., *bz. I, 681 unter* plak, plag *leicht zu ersehen ist u. solches auch durch unser* klagen *sowohl, als durch die zu* klak, klik — *od.* klap, klip — krak, krik — klat, klit etc. *gehörenden Wörter erwiesen wird) wieder mit einem urspr. Schallstamm* smat *(ablautend* smit *u.* smut, *nasalirt* smant etc.) *zu thun haben, dessen Auslaut aber auch ebenso wie bei* kladde etc. *wieder in* d *übergeht, weshalb ich dann auch die folgenden Wörter unbedenklich zu diesem* smat *(ablautend* smit *u.* smut) *stelle u. dabei auch wieder annehme, dass aus der urspr. Bedtg.:* sonare, crepitare etc., *bz.* sonus, crepitus etc. *sich sowohl die Bedtgn.: Klapps, Klatsch, Schlag, Stoss, Prall, Wurf, Plumps, Fall, Sturz, bz. die verbale von: klappen, klatschen, (schwatzen, plaudern etc.), schlagen (streichen), klopfen, pulsiren, stossen, werfen, plumpsen, stürzen etc. etc. (s. unter* smakken), *als auch die von: Krach, Knacks, Bruch, Riss, Spalt etc. od. krachen, brechen, bersten, springen etc. u. dann ferner auch wie bei* flak *u.* flik, *bz. bei* flek *od. bei* klak, klat (*cf.* flek, klak, kladde *u.* klatte etc.) *u. auch wohl bei* smak *u.* smik *(s. unter* 2 smak) *auch wieder die von: Fleck, Schmutzfleck, Schmutz, Koth, Schmiere etc., bz. die verbale von: flecken, schmutzen, beschmutzen, schmieren, beschmieren, besudeln etc. u. vielleicht auch noch mehrere andere entwickelt haben. — Vergl. dieserhalb ausser* smet, smetten *(bz. ahd.* smiz, smizjan), smiten, smudden etc. *u. vielleicht auch* smûstern *noch:*

a. *mhd.* smetzen *(klatschen, schwatzen, verläumden),* smetzer *(Klatscher, Schwätzer, Verläumder); — mhd.* smuz, smutz, *Kuss, cf. nhd. Schmatz von schmatzen aus* smackezen, *s. unter* smakken;

b. *hess. (Vilmar) Schmatter, Schmadder (Schmetter, weicher Koth, Strassenkoth);* schmattern *(schmettern, das Auseinanderspritzen des weichen Kothes); aengl.* smateren (inquinare), — smateren (crepare); *engl.* smatter *(schwatzen, plaudern); schott.* to smatter *(mit kleinlichen od. unbedeutenden Dingen beschäftigt sein, mit kleinen od. geringen Waaren handeln, tändeln etc.),* smatters *(Kleinigkeiten, Tand etc. od. wie wir sagen* klatterêen) etc.; *norw.* smitter *(Brocken, Stückchen, Flitterchen, kleines Körnchen etc.); schwed.* smatter *(Geplatze, Gepuffe),* smattra *(schmettern, platzen, prasseln etc., cf.* kladdern, pladdern etc.), *womit auch nhd. schmettern u. bayr.* smädern *(schnattern) connex ist, dessen* t *u.* d *sich leicht erklären, wenn man* pladdern *zu platzen u. unser* kladde, kladdern *vergleicht, sowie das nd. (Br. Wb., IV, 854)* smaddern *(lüderlich schreiben od. schmieren, sudeln etc., od. wie wir sagen:* kleien *u.* kladden) *u. unser* smudden etc.

Wegen sonstiger Wörter von einem Stamm smat *vergl. noch isl.* smotti (frustulum rei alicujus); *norw.* smetta, smatt, smottet *(gleiten, schleichen, schlüpfen),* smetta *(hineingleiten machen, einstecken, einsacken),* smetta sig in *(sich einschleichen, hineinschlüpfen),* smetta *(eine schmale Oeffnung),* smette *(Schlupfwinkel; Gangweg od. schmaler Raum inmitten eines Hauses); dän.* smutte *(schlüpfen etc.) etc. u. sodann der Analogie wegen* smak *(s. unter* 2 smak) *zu* klak, *älter* krak — *u. dann wieder den Stamm* smat *(älter* smad, smand) *zu* klat, *älter* klad, krad, *cf. Fick, I, 541 das Thema* klad *aus* kard, *wozu hier noch bemerkt sei, dass meiner Ansicht nach wohl auch die Wörter mit der Bedtg.: flechten auf urspr. Schallwurzeln beruhen u. dass aus* sonare *u.* crepitare *zunächst die Bedtg.: platzen, bersten, springen, brechen, knicken, biegen (cf.* knappen, knippen, knakken, knikken, *bz.* knik *sub* 2 *u.* 4) *u. hieraus wieder die*

von: krümmen, zusammenbiegen, flechten etc. hervorging, wie ja (Fick, I, 681) plak (plectere, *cf.* flechten) *u.* plak, plag *(schlagen u. wehklagen etc., cf.* flak, flek *u.* flik-flak *od.* plak, plek *u.* plik-plak, *sowie lat.* plango *zu* klagen *u. lat.* clangor *zu an.* klak *unter* klak) *auch urspr. eins gewesen sein werden.*

smets, *zuweilen, mitunter etc.*; — hê kumd smets wol insen hîr. — *Es ist aus* des-mets (s' mets) *entstanden.* — *cf.* alt-smets *u.* mits.

smet-stof, *Schmutz-, Klebe-, Ansteckungs-Stoff.* — *Zu* smetten.

smetten, *schmutzen, kleben, haften etc.*; — dat smetd *(s. B. von fettigen u. schmierigen Substanzen od. von Russ u. sonstigen Dingen, die abfärben u. anhängen)*; — de krankheid smetd *(die Krankheit klebt, hängt an, ist anklebend u. ansteckend) etc.* — *Nd., mnd.* smitten; *nld., mnld., mfläm.* smetten; *aengl.* smitten (maculare, *schmutzen, flecken, beschmutzen etc.)*; *isl.* smita (oleum transmittere); *norw.* smitta; *dän.* smitte; *schwed.* smitta *(schmutzen, schwärzen, abfärben, kleben, anstecken etc.)*; *ahd.* smizjan, smizzan *in* pi-smizjan (delibuere, illinere); *mhd.* smitzen *(streichen, schlagen, geisseln; beflecken, besudeln, beschmieren, beschmutzen)*; *nhd. schmitzen (mit einer Ruthe od. Peitsche einen Streich geben; mit Flecken besudeln).* — *Mit mhd.* smitze, *bs. mnd.* smitte, *ags.* smitta etc. *(s. unter* smet), *sowie schwed.* smitta *(Ansteckung; ansteckende Materie; ansteckende Krankheit) etc.*; *dän.* smitte *(Ansteckung)*, smitsom *(ansteckend)*, smittegift *(Ansteckungsgift, cf.* smetstof); *engl.* smittle *(anstecken)*, smitt *(Farbe-Erde, Röthel)*, smit *(Ansteckung, ansteckende Krankheit) etc. von ahd.* smiz = *and.* smit *(als Ablaut von* smat, *s. unter* smet) *in der wahrscheinl. urspr. Bedtg.:* sonus, crepitus etc., *woraus sich ebenso wie aus* klat = *ahd.* klaz *(s. unter* klats, klatte, kladde etc.) *sowohl die Bedtg.: Klatsch, klatschen etc. od. Schlag, Streich, Stoss, Wurf etc. od. Bruch, Spalt, Riss (s. unter* klak) etc., *als auch die von:* macula *od. Fleck, Schmutz (als das was abspringt u. fortfliegt u. einem andern anhaftet, bs. als Mal u. Fleck, der durch Stossen u. Schlagen entsteht) von selbst ergeben u. wovon auch das Verb. ahd.* smîzan *(cf.* smiten) *abstammt, dessen verschiedene Bedtgn. sich sonst wohl nicht erklären lassen.*

smid *od.* **smith** *(Plur.* smêden, smâden), *Schmid, Schmied.* — *Compos.:* anker-, gold-, grof-, hôf-, klên-, sülfer-smid. — *Nd., mnd.* smid, smit, smet; *nld.* smid, smith; *afries.* smeth, smid; *wfries., satl.* smid; *wang.* smith; *ags.* smidh; *aengl.* smidh, smith; *engl.* smith; *an.* smidhr; *norw.* smid; *schwed., dän.* smed; *ahd.* smid; *mhd.* smid; *goth.* smitha *in* aiza-smitha *(Erz-Schmid, Wirker od. Künstler in Erz).* — *Mit an.* smidh, smidhr (fabricatio), smidhi *(Arbeit) etc. von einem urspr. u. verlorenen Verb.* smîthan, smîdhan *(schlagen, hauen, stossen, drücken, kneten, formen, bilden, gestalten, machen, fabriciren etc.), dessen Thema* smith *od. vorgerm.* smit *wahrscheinl. ein Denominativ von dem Part. perf.* smita *od.* smata *einer √* smi, sma *ist, welche urspr. wie* smi, smita *(lachen, — cf.* láchen etc. *vom Schallstamm* klak, krak) *vielleicht eine Schallwurzel war u. dann hieraus auch in die Bedtg.: hauen, schlagen, stossen etc. od. schneiden, spalten, formen, gestalten, machen, fabriciren) übergegangen sein könnte, wie ja das an.* smidhr *ausser der Bedtg.:* faber *auch die Bedtg.: Baumeister hat u.* smidh, smidhr *auch von der Arbeit des Zimmermanns gebraucht wird.* — *cf. auch* smîde *u,* smûdig etc.

smîde *od.* **smyde** *(obs., O. L.-R., 396 etc.), Geschmeide.* — *Ahd.* smîda *(Metall, metallener Schmuck) etc.* — *Mit* smid, smûdig, smeden etc. *eines Ursprungs.*

smikke, **smik**, a. *Schmitze, klatschendes od. knallendes Ende der Peitsche, Klatsch- od. Knall-Ding*; — de smik is d'r of, de pîtske kan nêt ballern *od.* knallern; — b. *Fleck, Klecks, Schmutzfleck, Unreinigkeit, abspringendes od. abspritzendes Etwas etc.*; — d'r is gên smik ankamen *od.* up to sên. — *Nd., mnd., nhd. (cf. Frisch u. Weigand etc.)* smick, smicke *od. Schmicke* (a. *die Schmitze od. das Klatsch-Ende der Peitsche*; — b. *die Peitsche od. das, womit geklatscht u. geschlagen wird)*; *mhd. (Lexer)* smicke (a. *Geissel, Peitsche*; — b. *Schmiss, Hieb, Wunde od. Schmarre*; — c. *Schminke, färbende od. schmutzende Substanz, cf.* sminke); *norw.* smikk *(Schlag, Klapps, Streich); engl.* smitch *(Klecks, Schmutz etc., cf.* smatch *unter* smak) etc. — *Davon (cf. Frisch, Weigand, Lexer):* smikken *od.* smicken, *schmicken* (a. *peitschen od. klatschen, klappsen, schlagen, geisseln etc.*; — b. *schminken)*; *norw.* smikka *(klatschen, schlagen etc.)* etc.

Wie schon unter 2 smak *bemerkt, halte ich* smik *für einen Schallstamm desselben Ursprungs, wie auch* smit *u. ahd.* smiz, *s. unter* smet. *Ist dies nun richtig, so entstand aus* crepitus *od.* crepare, crepitare *wie bei* klak *u.* klap *neben Klatsch, Klapps od. Schlag, Stoss, Streich, Ohrfeige etc. u.* macula *od. abspringendes u. abspritzendes u. entstellendes od. beschmutzendes Etwas, Spritzfleck etc. auch die Bedtg.: Spalt,*

Riss, Wunde (cf. oben die Bedtg.: Wunde od. Schmarre bei Lexer im mhd. smicke) *od. abgesprungenes Stück, Brocken, Klumpen etc. (cf. ahd.* claph *unter* klap *od. unser* klatte etc.), *bz. die von: spalten, bersten, springen, zerspringen, zerschmettern, in kleine Theile od. Brocken zerfallen etc., woraus sich von selbst wieder die Bedtg.: kleines Etwas u. kleiner Zustand, bz. der Begriff: klein, fein (zerkleinert, zerschmettert, zermalmt etc.) u. dünn, schmal, schmächtig, gering etc., bz. klein, fein u. zierlich (cf. auch* krank) etc. *ergab. Es stammt daher auch wohl das ags.* smicere; *aengl.* smiker; *engl.* smicker; *ahd.* smëchar, smëhhar; *mhd.* smëcker *(zierlich, fein, schmächtig, fein u. schmal im Gesicht etc.); schwed.* smickra *(fein u. schön thun, schmeicheln) etc. mit* smik *od.* smikke *von demselben Stamm* smik *als Ablaut von* smak *(s. d.) ab, so dass es gar nicht nöthig ist, das Thema* smikra *(cf. O. Schade, 2. Aufl., unter* smëchar) *als aus* smak-ra *geschwächt anzusehen od. dafür sowohl als auch für* smak, smaken, smekken *mit Weigand (s. unter Schminkbohne) ein verlorenes altes Verb.* smikan, *ahd.* smëhhan *anzusetzen, was selbstredend auch ein Thema* smak *voraussetzt.*

smiktje, *Fleckchen, Stäubchen etc.*; — d'r is gên smiktje up to sên. — *Dimin. von* smikke *in der Bedtg. sub* b.

1. **sminke**, **smink**, *blauer, sehr fetter, weicher u. feinkörniger Thon, auch* potklei *(s. d.) genannt. Er lagert gewöhnlich in alten zugeschlämmten Gräben u. Flussbetten unter der Erde u. wird durch das sogenannte Wühlen (cf.* wölen *u.* wölerde) *auf die Oberfläche geschafft, um dem Lande wieder neue Fruchtbarkeit zu geben*; — dâr sitt so recht de blaue sminke under dat land, de is nët so fet as spek.

Es entstand wie das folgende sminke *auch aus älterem* smikke *in der Bedtg.: Schmutz od. weiche, schmierige, klebrige Masse, ebenso wie auch das engl.* smitt *(rother Lehm od. Thon, rothe Farbe-Erde, Röthel) mit mnd.* smitte, *mhd.* smitze *(Fleck, Schmutz etc., s. unter* smet) *urspr. eins ist.*

2. **sminke**, **smink**, *Schminke od. weiche, fettige, färbende Masse zum Schminken der Haut. — Mit Einschiebung eines* n *aus* smicke, *was im mhd. auch schon die Bedtg. des jetzigen Schminke (s. unter* smikke) *hatte.*

sminken, *schminken, sich mit Schminke anstreichen od. färben, um sich zu verschönern. — Zu* 2 sminke.

smîten (smîte *od.* smît, smit, smitst; — smêt etc.; — smeten *od.* smäten), *schmeissen, werfen, schleudern etc.*; — *Compos.:* an-, be-, fer-, of-, um-smîten etc. — *Redensart.:* d'r is hâst gên smîten mit de müts na *(von Etwas, was fast unerreichbar u. unausführbar ist)*; — wat helpt 't, wen de kô 'n emmer ful gift un 't wër umsmit. — *Nd., mnd.* smiten; *nld.* smijten; *afries.* smita; *wfries.* smijtten; *nfries. (Johansen, pag. 176)* smitjan; *wang.* smît; *satl.* smîtte *(dasselbe); mnld. (Kil.)* smijten (percutere, verberare, batuere); *ags.* smîtan (percutere, *werfen, schlagen),* besmîtan (illinere); *aengl.* smîten *(schlagen, verwunden, werfen); engl.* smite *(schmeissen, erschlagen, tödten, treffen, angreifen, schmettern, fallen, hinstrecken; verwunden, verletzen, schlagen, züchtigen, strafen etc.); goth.* smeitan *in* bi- *u.* ga-smeitan (epichrieln, *bestreichen); ahd.* smîzan *(nur mit Präpos.* ana, *an- od. zusammengesetzt mit* pi, bi, ge *in* pi-smîzan, *bewerfen, beschmutzen, beflecken, besudeln, beschmieren, bestreichen); mhd.* smîzen *(schlagen, werfen etc.).*

Vergleicht man die Compos. ansmîten *(von einer Mauer mit Kalk, Lehm od. Mörtel, bz. von einem Flecken od. einem Makel od. einer Krankheit etc.),* — besmîten *(von einer Mauer od. Wand mit Kalk, Lehm etc. od. überhaupt eines Etwas mit einem andern Etwas, sei es Erde, Koth od. Schutt, Steine etc.) etc., so ist es wohl zweifellos, dass das ags.* smîtan, *goth.* smeitan *u. ags.* smîzan *in den obigen Compositis od. mit der Präpos.* ana *überall auch die Bedtg.: werfen hat u. dass man dabei nicht an die Bedtg.: streichen im Sinn von: bestreichen, salben od. (ein Etwas) streichen (über ein anderes Etwas hin), bz. (mit der Hand) streichen (über Etwas hin) denken darf. Was nun aber weiter den Ursprung dieses Verbums betrifft, so ist es wohl sicher, dass dessen Thema* smit, *ahd.* smiz *nicht vom Thema* smit, smiz *von* smitte *od.* smit, smiz *in der Bedtg.: Fleck od.* macula *(s. unter* smet *u.* smetten) *getrennt werden kann u. dass es demnach mit* smitte *auf dasselbe Thema* smit *zurückgeht, was aus der Bedtg.: Geräusch, Krach, Knall etc. od. tönen, rauschen, krachen, knallen etc. ähnlich wie* klappen, kloppen etc. *die Bedtg.: schlagen, stossen, schmettern, werfen, schiessen etc. od. wie* klakken, kladden etc. *auch die von: klecksen, schmutzen, sudeln, schmieren etc. entwickelte, falls es etwa richtig sein sollte, dass das ahd.* smîzan *auch schon diese Bedtgn. hatte.*

Ob nun aber nicht auch die √ mak *(durch Schlag od. Stoss etc. zerschmettern, zermalmen, zerdrücken, zerreiben etc.) mit* mak *(rauschen, brüllen, blöcken od. quacken etc., cf.* kwakken) *urspr. ident. war u. daraus unter andern auch das lat.* macula *in der-*

selben Weise hervorging, wie s. B. unser klak *u.* kladde etc. *von den Schallstämmen* klak *u.* klat?

smôje, smôi, smô, *weich, geschmeidig etc. — Mnd. (Sch. u. L.)* smode. — *Der Form wegen cf.* blôje etc. *u. s. Weiteres unter* smüdig.

smôk, smôk, a. *Schmauch, Rauch, Dampf, Qualm etc.;* — b. *ein Zug Rauch od. Dampf aus der brennenden Pfeife;* — ik mut gau noch êrst 'n lütjen smôk dôn, êr ik de pîpe weg sette. — *Nd., mnd., nld., mnld.* smook *od.* smôk; *wang. (Ehrentraut, I, 394)* smeik; *mostfr. (Cad. Müller, 32)* schmayck; *ags.* smoca; *aengl., engl.* smoke *u. ags.* smêc, smŷc, smeóc; *aengl.* smêc, smêk, smêch; *mhd., md.* smouch. — *Vergl. weiter:*

smôken, smôken, *schmauchen, rauchen, dampfen, qualmen etc.;* — dat fûr ligt all' hen to smôken; — hê smôkt sîn pîp tobak etc. — *Nd.* smôken, smôken; *mnd., nld., mnld.* smôken; *wfries.* smoeckjen; *nfries.* smôke; *wang. (Ehrentraut, I, 41 u. 64)* smiûk *u.* smeik; *satl.* smôkje; *ags.* smeócan (smeác, smucon, smoken) *u.* smêcan, smŷcan, *sowie* smôcjan; *aengl.* smêkin *u.* smôkjen; *engl.* smoke. — *Nach Fick (I, 835 seq.) mit griech.* smúchein *(verschweelen, schmauchend u. rauchend od. ohne Flamme versehren od. verbrennen lassen; sich langsam verzehren in Gram od. Liebe, hinwelken od. hinschmachten etc.); lit.* smaugti *(würgen, sticken) zu einem Thema* smuk *aus* smak, *von welch Letzterem: lett.* smakt *(dämpfen, ersticken) u. böhm.* smahnouti, *poln.* smazyc *(rösten).*

Sollte man hierbei etwa an die Bedtg.: sich verzehren u. hinschwinden, abnehmen, klein u. gering werden etc. zu denken haben, sodass dieses Thema smak *mit dem Thema* smak *von ahd.* smahi *(s. unter* smâd, smacht *u.* smachten) *u. griech.* smikros etc., *sowie mit dem von Fick für griech.* smêchein *(abreiben etc.),* smôchein *(reiben etc.) etc. angesetzten Thema* smak *(reiben, streichen etc.) urspr. eins od. wie dieses Weiterbildung von* sma *in griech.* smáô *(reibe, schmiere, streiche etc.) ist u. dann aus reiben in die von: zerreiben, zermalmen, zerkleinern, klein u. gering machen, schwinden u. verzehren machen, verschweelen u. vergehen machen u. lassen etc. überging, wie auch* smar *(s. unter* smal *u.* smart) *eine Weiterbildung von* sma *ist?*

smôker, a. *Schmaucher, Raucher, Qualmer etc., Person, die Rauch, Dampf od. Qualm macht;* — 't is so 'n rechten olden smôker; — b. *ein altes, durch Rauch gelb u. schmutzig gewordenes Buch.* — *Nd.* smôker; *mnd.* smoker etc.

smôkerig, smökerig, smôkerg, smökerg, *schmaucherig, räucherig, qualmerig etc.;* — dat is *(od.* rukt) hîr so smôkerg, dat d'r 't gên minsk in ûtholden kan; — 'n smökergen smâk *od.* rôk etc.

smölen, *s.* smälen.

smolt, *Schmalz;* — a. *zerlassenes Fett od. weiches Schmelzfett von Schweinen, was namentlich aus den sogenannten* rüssels *gewonnen wird;* — b. *eine Mischung von weichem Fett od. Oel u. Talg u. zerriebenen Kartoffeln als Surrogat für Butter.* — *Nd., mnd.* smalt, smolt; *nld., mnld.* smout; *ags., an.* smolt; *ahd., mhd.* smalz etc. — *Zu* smelten.

smolter, smolterd, *Fettwanst, Dickbauch etc.*

smôr-âl, *geräucherter od. im Rauch des schwelenden Feuers gedämpfter u. geschmorter u. gahr gemachter Aal, sonst auch* smudâl *u.* spekâl *genannt.* — *Zu* smoren *(dämpfen, schmoren).*

smôr-brade, smôr-brâ, *Schmorbraten.*

smôr-dobbe, *eine Senk-Grube für schmutziges Wasser, welche aus Torf u. Soden aufgesetzt wird, damit das Wasser durchsickern u. darin verschwinden* (smoren, fersmoren) *kann.*

smoren, a. *dämpfen, sticken, ersticken, erlöschen u. ersterben machen, tödten, auslöschen etc.;* — 'n uprôr smoren *(einen Aufruhr dämpfen od. ersticken, unterdrücken etc.);* — 't fûr *(od.* 'n brand) mit sand smoren; — du smôrst mî je hâst, so as du mî drûkst; — smôr mî doch nêt! ik kan je hâst gên lûcht mêr krigen; — man kan licht smoren, wen ên de dôk so fast um de hals snôrd word; — hê hed hum ofsmôrd; — sê hed hôr kind smôrd *od.* ofsmôrd; — pas' up, dat du nêt smôrst, wen du de mund so ful nimst un dat eten so gulsig henunder slukst; — hê smôrd *(stickt)* hâst in sîn êgen fet; — man smôrd hâst fan rôk un damp; — dat mut in sûk sülfen smoren *od.* besmoren; — hê mut all' sîn ferdrêt un wrok in sûk sülfen besmoren; — dat water mut in de grund fersmoren *(sich selbst verzehren, langsam verschwinden od. wegsickern etc.),* wîl 't nargends gên oftocht hed etc.; — b. *dämpfen, in Dampf kochen, in einem bedeckten od. geschlossenen Gefäss durch Dampf gahr kochen od. gelinde braten, schmoren;* — dat flêsk steid up 't fûr to smoren. — *Nd., mnd., nld., mnld.* smoren *od.* smooren *u. daneben auch (cf. Br. Wb.)* smoorten, smurten; *wfries.* smoarjen; *satl. (Ehrentraut, II, 220)* smûrje; *wang. (Ehrentraut, I, 74)* smôr; *ags.* smorjan; *aengl. (Stratmann)* smoren *u.* smordhren, smoldren (suffocare), *sowie vielleicht auch* smorten.

Nach dempen *sollte man fast glauben, dass das ags.* smorjan *urspr. die Bedtg.: Rauch od. Dampf u. Qualm machen hatte, zumal da Stratmann* smore *auch mit* fumigo *übersetzt u. dann weiter* smordher *u.* smordhren *auch mit engl.* smother *(Rauch, Dampf, erstickender Qualm) u.* smother *(dampfen, schwelen, erstickt werden, ersticken) od.* smother *(ersticken machen, bedämpfen, durch Rauch bewältigen, ersticken, unterdrücken etc., s. oben* smoren*) identificirt u. man demnach auch fast annehmen muss, dass das engl.* smother *gleichfalls aus* smorther *(s. oben auch die nd. Formen* smoorten, smurten*) entstand. Was nun aber weiter das ags.* smorjan (suffocare) *betrifft, so denkt L. Ettmüller an eine Entstehung aus* smorvjan, *während. H. Leo das ags.* smorjan *mit: durch schlechte Behandlung umbringen, stranguliren, ersticken etc. übersetzt u. es direct mit* smeoru *(Schmeer, Fett etc., cf.* smĕr*) u.* smerjan, smyrjan *(cf.* smĕren*) zu* smeoran (impurum, unctum, pinguem, humidum esse) *stellt. Steht nun ags.* smorjan *für* smorvjan *od. ist es wirklich (auch wfries.* smoarjen, *ersticken etc. stimmt zu* smoar, *Schmeer, Fett etc.) von* smeoru *(Schmeer) mit* jan *weiter gebildet, so kann es selbstredend nicht die Bedtg.: Rauch u. Qualm machen od. dampfen, dämpfen etc. gehabt haben u. muss dann die Bedtg.:* suffocare *od. ersticken etc. aus der von: schmeeren, fetten etc. od. aus: mit Schmeer od. Fett etc. bestreichen, schmieren, salben, mit Schmeer bedecken u. überziehen, beschmieren, bestreichen, bekleben etc. in die von: dicht machen, schliessen, die Luft benehmen, ersticken, dämpfen, schmoren (cf. dieserhalb auch engl.* smudge, *ersticken; beschmutzen, beschmieren etc.) übergegangen sein, wie man auch die Ritze u. lecken Stellen der Fässer etc. mit Talg od. fettigen u. klebrigen Substanzen bestreicht u. dichtet. Ob aber das engl.* smother *in seiner ausgeprägten Bedtg.: Dampf, Qualm od. dampfen etc. auch aus* smordher *od.* smordhren *u. mit diesem aus ags.* smorjan (suffocare) *entstand od. ob nicht vielleicht das ags.* smeoru *aus der Bedtg.: Schmeer, Fett, Talg, Schmiere etc. in die von: Unrath u. Schmutz, Russ* (fuligo) *u. hieraus wieder in die von:* fumus *überging, sodass* smorjan *wirklich auch die Bedtg.:* fumare *od.* fumigare *hatte u. hieraus in die von:* suffocare *überging, bleibt vielleicht auch noch zu erwägen.*

Vergl. auch smôr-âl *u.* smôrken*, sowie ferner zu dem aengl. (s. oben)* smordhren, smoldren (suffocare) *auch das engl.* smoulder *(dampfen, schwelen).*

smorîg, *stickig, dumpfig, schwül etc.;* — 't is hîr so 'n smorigen lücht, dat man hâst gên âm halen kan; — 't is smorig hêt *(zum Ersticken heiss).*

smôrken, a. *rauchen, qualmen, schwelen, langsam qualmend brennen od. verbrennen etc.;* — dat fûr ligt all' hen to smôrken *(od.* smôken*);* 't wil hêl nêt ördentlik flammen un brannen; — b. *langsam kochen od. braten etc.;* — dat flêsk smôrked so langsam gâr. — *Dimin. zu* smoren.

smôr-panne, *Schmor- od. Brat-Pfanne, Dämpf-Pfanne;* — de smôrpanne steid to fûr; d'r word 'n hase in smôrd un braden.

smû, *mit List erworbener Gewinn, Vortheil, Profit etc.;* — hê wêt sîn smû gôd to maken; — hê hed dâr dûgtig smû bî mâkt. — *Nd. u. auch hochd. (cf. Adelung)* smu *od. Schmu. — Wegen Entstehung aus hebr.* schmûâh *(Nachricht, Botschaft, Berichterstattung) vergl. Weigand.*

smudde, *s.* smudje.

smudde-âl, **smud-âl**, *geräucherter od. im Rauch des schwelenden Feuers gedämpfter u. geschmorter Aal. — cf.* smudden *u. engl.* smutty *(schmutzig, russig, räucherig) unter* smuddig.

smuddel, *eine unreinliche, schmutzige Person;* — so 'n smuddel fan 'n wicht schul man hâst nêt mit de tange anfaten.

smudde-lappe, *Schmutz-Lappen;* — a. *Lappen od. Tuch zum Vorstecken od. Vorbinden, um das Beschmutzen zu verhüten;* — b. *(fig.) eine unsaubere, schmutzige Person od. eine alles beschmutzende u. besudelnde Person, Schmierfinke, Sudeler etc.;* — 't is 'n rechten smuddelappe fan 'n wicht *od.* kërel.

smuddelê, *Schmutzerei, Schmiererei, Sudelei etc.*

smuddelen, **smuddeln**, *schmutzen, schmieren, sudeln etc.;* — hê *(od.* sê*)* smuddeld 't all' ful. — *Iterat. von* smudden.

smuddeler, *Schmierer, Sudeler etc.*

smuddelig, *schmutzig, sudelig, unsauber etc.;* — 't sûgt hîr all' so smuddelig ût, dat man d'r hâst fîs för word um d'r wat to genêten. — *Nd.* smuddelig; *nld.* smodderig.

smuddel-krâm, *Schmutz- od. Sudel-Kram, schmutzige, unsaubere Wirthschaft etc.*

smudden, *schmutzen, schmutzig od. dreckig sein u. werden, fein u. durchdringend regnen etc.;* — 't fangd al wër an to smudden *(od.* to kleien, sauen etc.*);* — 't smudt de hêle dag an. — *Satl.* smuddje; *nd. (Br. Wb., IV, 870)* smudden, smuddeln, smuddern *(schmutzen, schmieren, sudeln; schmutzig werden, fein u. durchdringend regnen etc.); nld.* smodderen. — *Mit dem wohl für* smudde *stehenden nd. (Schambach)* smuddel *(Schmutz);*

mnd. smuddepot *(Topfbeschmutzer); engl.* smudge *(beschmutzen, beflecken, besudeln, beschmieren, berussen),* smudgy *(moderig, dumpfig); aengl.* smudden, bismudden (inquinare); *wfläm. (de Bo)* smodder *(Koth, Dreck, Schliek),* smodder-, smotter-achtig *(kothig, dreckig, schliekig etc.) vom Stamm* smut = *ahd.* smuz, *nhd. Schmutz, engl.* smut *(Schmutz, Kohlenschmutz od. Staub, Russ; Fleck; Brand, Russbrand,* uredo segetum, *cf.* smudde-weite), *wobei ich wegen des inlautenden „d" auf* kladde, kladden, kladdern *vom Stamm* klat, *ahd.* klaz *(Klatsch, Schlag, Klapps; Fleck,* macula) *od. auf* pladdern *von platzen etc. verweise. Wegen* smut *als urspr. Schallstamm u. Ablaut von* smit = *ahd.* smiz *s. das Weitere unter* smet, *wozu hier noch bemerkt sei, dass das mit ahd.* smuz, *nhd. Schmutz u. nld.* smods, smots *(Schmutz, bs. Fleck, Schmutzfleck etc.) ident. südnld.* smuts *(cf. v. Dale) ebenso wie* flek *u.* klat *(cf. Klatsch bei Weigand) auch noch die Bedtg.: Klapps od. Schlag etc. hat, während de Bo das wfläm.* smuts *mit:* groote stamp of stoot die leed veroorzaakt etc. *erklärt (cf. dieserhalb unter* 1 klap *das ahd.* claph etc.) *u. noch ein zweites* smuts *mit* spaarpot *(Spartopf) übersetzt, obgleich es in den Sätzen:* eenen smuts geld hebben, — eenen smuts geld vinden etc. *nichts anderes als einen Klumpen od. Haufen bezeichnet u. demnach beim Vergleich von* klatte *od.* klat ('n klat geld), klampe *u.* klumpe *sich auch leicht als Stück od. Bruchstück, bs. als ein Etwas, was durch Platzen od. Bersten, Springen etc. entsteht u. abspringt als eine dritte Bedtg. vom Stamme* smut *(Schlag od. Stoss etc.;* macula) *erklärt, ganz wie auch schon das ahd.* claph *(s. unter* klap *u. cf. mhd.* klac *unter* klak) *die Bedtg.: abgesprungenes od. abgerissenes Felsstück hatte u. ja auch die Bedtg.:* macula *od. Fleck etc. daher entstand, dass* smut *ebenso wie* smet *(s. d.) u.* klak *ein durch Bersten, Reissen od. Springen u. Spritzen etc. od. wie* flek *ein durch Schlagen u. Stossen entstehendes Etwas bezeichnet.*

smudde-regen, *fein u. dicht niederfallender Staubregen, der Alles durchdringt u. durchweicht u. Strassen u. Wege schmierig u. schmutzig macht. — Nd. (Br. Wb.)* smudderregen. — *Zu* smudden.

smudde-weite, *Brandweizen od. Weizen mit Russbrand* (uredo segetum). — *Zu* smudden, *beschmutzen, berussen, brandig machen etc., cf. oben (Zeile 10) engl.* smut.

smuddig, *schmutzig, russig, brandig etc.;* — dat is all' smuddig un smerig; — smuddige weite. — *Nd.* smuddig; *nld.* smoddig; *engl.* smutty.

smudje, *ein leinenes Ueberkleid, was die Kinder tragen, damit sie sich gute u. schöne Kleider nicht beschmutzen;* — du must dat kind 'n smudje antrekken, dat 't sük nêt besmuddeld. — *Wohl Dimin. von einem ungebräuchlichen* smudde *in der Bedtg.: Schmutz-Ding. — cf. nd. (Br. Wb.)* smudde-wämsken *u. unser* smudde-lappe.

smüdig, *schmeidig, geschmeidig, schmiegsam, biegsam, weich, leicht zu formen u. bearbeiten, nachgiebig, sanft, zahm etc.;* — smüdig lêr *(geschmeidiges od. weiches u. biegsames Leder);* — smüdig fet *(geschmeidiges, weiches Fett);* — smüdige botter *(weiche Butter);* — dat lêr mut gôd mit fet insmêrd worden, dat 't wat smüdiger un wêker word; — hê was nêt so smüdig *(geschmeidig, nachgiebig, zahm etc.),* dat ik hum wol um de finger wikkeln kun; — ik wil hum wol smüdig *(geschmeidig, biegsam, lenksam, nachgiebig, zahm etc.)* krîgen. — *Nd.* smidig, smödig; *mnd.* smidich, smodich, smudich; *nld. (v. Dale etc.)* smijdig, smedig; *mnld.* smijdig; *mhd.* gesmîdec. — *Es gehört mit* smid, smeden, smîde etc. *zu demselben urspr. Verb.* smîdan *(schlagen, hauen, stossen, kneten, bilden, formen, gestalten etc.) u. bezeichnet demnach einen Zustand, wo ein Etwas leicht u. gut u. bequem zu hämmern od. zu schmieden, bs. zu stossen, drücken u. zu kneten etc. od. zu formen, bilden u. zu gestalten ist u. daher jedem Schlag, Stoss od. Druck nachgiebt.*

smüdigen, *geschmeidig od. weich u. biegsam machen, weich u. sanft machen, besänftigen, lindern etc.;* — dat lêr *(od.* dat tau, de stefels etc.) mut *(od.* mutten) mit fet inrefen un smüdigt worden; — du must wat salfe halen un up de swell' *(Geschwûr)* dôn, dat smüdigt de smart. — *Nd.* smidigen, smödigen; *mnd.* smidigen, smodigen, smudigen; *nld.* smijdigen.

smugen *od.* **smûgen,** *nebeln, nässen, fein u. andauernd regnen etc.;* — dat smûgt so, dat 't all' dôrhen nat un schitterg word. — *Da* smôken *im nld., mnld. auch die Form* smuycken *hat, so wird unser* smugen *wohl urspr. auch mit* smôken *eins, bs. daraus entstanden sein, wie dies durch wfläm. (de Bo)* smuik, smuuk *(Mist, dicker Nebel, Staubregen),* smuiken *(stark nebeln, staubregnen),* smokelen *(anhaltend schmauchen u. dampfen; stark nebeln u. nässen, staubregnen),* smuik-, smokel-weder *(Nebel- od. Schmutz-, Regen-Wetter etc.) etc. bestätigt wird.*

smûk, *schmiegsam, biegsam, geschmeidig, lenksam, gefügig, gehorsam, zahm, still etc.;* — ik wil dî wol smûk krîgen, dâr is hunger 'n gôd middel fôr; — hê was nêt sô smûk,

dat hê sük hêl nêt mêr ükkerde un alles dê', wat ik hum sâ'. — *Es könnte vielleicht aus* smüdig *contrahirt sein, doch gehört es wahrscheinlicher mit nld. (v. Dale)* smuig, smuik (schuilhoek, *bz. Ort, wohinein man sich schmiegt od. drückt, duckt u. versteckt,* smuik *in* ter smuik *(heimlicher Weise),* smuigen *(heimlich naschen) zu mhd.* smiegen *(in Etwas eng umschliessendes drücken, sich geschmeidig biegen u. fügen), bz. dem afries. od. mostfr. (Wiarda, afries. Wb., 339)* smugen *(kriechen, sich windend u. geschmeidig bewegen, sich schmiegen) etc., worüber Weiteres unter* smukkeln *zu ersehen ist.*

smuk, *Kuss. — Nd. (südwestfäl.)* smuck; *nld. (prov., cf. v. Dale)* smok; *wfläm. (de Bo)* smok (een smakkende kus, *ein Schmatz). — Wohl mit engl.* smick-smack *(das Geschmatze, Geküsse) u. nd.* smak *(Kuss, Schmatz) eines Ursprungs u. dann wie* smak *urspr. (s. unter* 2 smak *u.* smakken) *ein Schallwort. Vergleicht man übrigens unser* dûke *(Kuss) von* duken (hê dûkt an, *er drückt qd. schmiegt sich an), so kann* smuk *auch urspr. eine Anschmiegung od. Andrückung des Mundes od. überhaupt ein Anschmiegen etc. bezeichnet haben u. demnach mit mhd.* smuc *(das Anschmiegen, die Umarmung etc.) urspr. ident. (cf. Weiteres unter* smukken) *sein, was jedoch nicht ausschliesst, dass neben diesem aus mhd.* smuc *hervorgegangenen* smuk *in der Bedtg.: Kuss auch noch ein onomatop.* smuk *in der Bedtg.: schallender Kuss od. Schmatz als Ablaut von* smak *entstand, zumal da auch engl.* smick-smack *wohl nur eine Onomatopöie u. eine blosse Redupl. von* smack *ist.*

smukkelê, *Schmuggelei, Schleichhandel; heimliches u. verbotenes Gethue od. Gekose u. Genasche etc., z. B. von verliebten Leutchen.*

smukkeln, *schmuggeln, schleichen, sich schleichend u. kriechend bewegen, Schleichwege gehen, Schleichhandel treiben, Heimlichkeiten u. unerlaubte od. verbotene Dinge treiben, sich auf schleicherische u. unerlaubte Weise etwas aneignen etc.; —* hê smukkeld sük *(schleicht sich heimlich)* d'r mit in; — hê smukkeld sük d'r dör; — hê smukkeld sük *(schleicht sich heimlich od. stiehlt sich etc.)* sagtjes weg; — hê smukkeld *(bringt schleichend od. auf Schleichwegen gehend, bz. heimlicher u. verbotener Weise)* dat gôd d'r in; — hê hed de tabak d'r in smukkeld; — de junge lûe hebben smukkeld *(sich vor der Hochzeit heimlich mit einander eingelassen) etc.; —* du dürst nêt smukkeln *(du darfst keine Schleichwege od. verbotene Wege gehen, du darfst nicht paschen, du darfst nicht schleicherisch handeln od. nichts auf schleicherische u. heimliche Weise thun, du darfst dir nichts auf schleicherische Weise aneignen, du darfst nichts heimlich wegnehmen, du darfst nicht naschen etc.) etc. — Nd.* smuggeln; *nld.* smokkelen; *wang.* smuchel; *engl.* smuggle; *norw.* smugla *u.* smokla; *dän.* smugle. — *Es ist ein Iterat. von dem schon unter* smük *erwähnten afries.* smugen *od.* smûgen, *was (cf.* bûgen, *nld.* buygen) *mit ags.* smûgan; *aengl.* smûgen; *nld.* smuigen; *an.* smiuga *od.* smjûga; *norw.* smjuga; *schwed.* smuga, smyga *u. mhd.* smiegen *auf ein goth.* (smiugan); *ahd.* (smiogan) *mit der Bedtg.: gleiten, schliefen, schlüpfen, schleichen, kriechen, sich windend u. biegend (od. wie eine Schlange) bewegen, sich biegen u. schmiegen etc. zurückgeht, was mit lit.* smukti, *kslav.* smucą, smucati *(gleiten, schleichen, schlüpfen, kriechen) von einem Thema* smuk *aus* smak *abstammt, worüber Weiteres unter* smêken *zu vergleichen ist.*

smukkeler, *Schmuggler, Pascher, Schleichhändler.*

smukken, *drücken, küssen, kosen etc.; —* sê smukken sük *(sie drücken u. küssen sich, schmiegen sich gegenseitig aneinander u. kosen mit einander etc.); —* hê smukt hör düchtig of *(er küsst sie tüchtig ab); — auch subst.:* dat smukken *(das sich Anschmiegen od. Andrücken, das Küssen u. Kosen etc.). — Nld. (prov.)* smokken *(küssen); mnd.* smucken *(schmiegen, an sich schmiegen u. drücken, küssen). — Mit mhd.* smuc *(das Anschmiegen, die Umarmung; das sich Anschmiegende u. Anlegende, der Schmuck), sowie dem Adj. u. Adv. schmuck u. weiter dem mhd.* smucken, smücken, schmucken *(an sich ziehen u. drücken, dicht andrücken; bekleiden, schmücken) etc. zu dem unter* smukkeln *erwähnten* smugen, smiegen *(ahd.* smiogan), *wovon auch wahrscheinl. auch ahd.* smoccho *(Unterkleid, Hemd); ags.* smocc (colobium, *Kleid ohne od. mit kurzen Aermeln); engl.* smock *(Weiberhemd); an.* smokkr; *norw.* smokk *(Ding, womit man Etwas um- od. bekleidet, bz. worin man Etwas hineinsteckt* (tubus, vagina) etc.

smullen, **smüllen**, *sich in Speise u. Trank* bene *thun, schmausen, wie ein Leckermaul so recht mit Behagen essen u. geniessen; —* hê smuld d'r fan middag düchtig wat langs; — man kan so recht sên, dat hum 't lekker smekt, den hê sitt so to smullen, dat hê hêl nêt wachten kan, dat hê efen upkikt of 'n wôrd segt. — *Daher: Subst.* smuljes *(Schmauser, Prasser, Gourmand etc.). — Nd. (Br. Wb., IV, 870 seq.)* smullen, smuljen; *nld.*,

mnld. smullen (curare genium mero, cupediis; pergraecari; epulis et potationibus inservire, potare); *mfläm.* smullen *(dasselbe).* — *Davon wohl (s. indessen am Schlusse d. Art.) das nhd. (student.)* Schmollis *u.* schmolliren.

Kil. hat smoel, smul (ebrius) *u. nld. sowie wfläm. (de Bo) besteht ein Subst.* smul *mit der Bedtg.: Prasserei, Schlemmerei, opulentes Essen u. Trinken etc., wobei man nach mnld. (Kil.)* smul van drancke (calens potu, fervens mero, obrutus vino) *fast an eine Identität mit mnld.* smul, smoel (calens, tepidus etc., *s. unter* smälen) *denken u. annehmen sollte, dass die Bedtg.: schwül, heiss, glühend etc. in die von: aufgeregt, berauscht, trunken etc. übergegangen sei u. somit* smullen (curare genium mero etc.), *sowie das nld., mfläm. Subst.* smul *(Prasserei etc.) davon abstammen. Vergleicht man indessen, dass* smêren *bei uns auch in der Bedtg.:* unfläthig leben *etc. gebraucht wird, so mag es vielleicht richtig sein, dass (cf.* Matth. Kramer) smullen *(schmausen, prassen, fressen u. saufen etc.) mit* smullen *(schmieren, unfläthig machen etc.) urspr. eins ist, wie auch im Br. Wb. (IV, 870)* smullen *(sudeln, schmieren) mit* smullen *(schmausen, schlemmen) identificirt u. als ein Contract. von* smuddeln *(s. d.) angesehen wird.*

Eine andere Frage jedoch ist es, ob das mnld. (Kil.) smoel, smul (ebrius) *u. das darnach auch vorauszusetzende frühere Bestehen eines älteren nld.* smoelen *neben* smullen *(schmausen, prassen, schlemmen) nicht mit mhd.* smollen *eins ist u. demnach mit diesem u. mnld. (Kil.)* smuylen (subridere) *von mhd.* smielen *(lächeln) abstammt, zumal da* smollen *nach* Lexer *neben* schmollen *od. aus Unwillen schweigen etc. auch die Bedtg.: gieren,* schmarotzen *etc. hat u. das von* smollen *abstammende schweiz.* smölleln *(s. bei O.* Schade, *2. Aufl., unter* smollen) *auch im Sinn von: sich behaglich lächelnd bei Tische gütlich thun etc. gebraucht wird, wonach dann auch wohl das student.* Schmollis *u.* schmolliren *eher von mhd.* smollen *als von mnld.* smullen *abzuleiten ist.*

smult, smulten, *schmolz, geschmolzen; s.* smelten.

smurt, smut, *Dreck, Dreckkram, schlechter Kram, Plunder etc.;* — mit de smurt wil ik niks to dôn hebben; — dâr heb' jî de ganse smurt; — hê smêt de ganse smurt afer bôrd. — *Wohl mit eingeschobenem* r *von* smut *(Schmutz, Dreck) entstanden.*

smûs, *Schmaus, frohes Festmahl mit Fülle von Speise u. Trank;* — hê hed *(od.* hê hed hum) 'n smûs gefen. — *Compos.:* börsensmûs *(Festmahl der zur Börsengesellschaft gehörenden Kaufleute);* — lêgmôrssmûs *(Festmahl der Legemoors-Interessenten am Lichtmesstage) etc. — Trotzdem dass dieses Wort in der hochd. Form* Schmaus *mit* schmausen *u.* Schmauser *erst 1678 bei* Kramer *(teutsch-lat. Wb. 936 b) schriftlich belegt ist, muss es selbstredend im Volke schon viel früher (u. wahrscheinl. in der nd. Form* smûs) *gelebt haben u. wenn man die verschiedenen Formen von* smûstern *vergleicht, so kann es sehr gut mit diesem eines Ursprungs sein, worüber Weiteres unter* smûsen *zu vergleichen ist.*

smûsen, *schmausen, behaglich u. opulent essen u. trinken. — Vergleicht man, wie* smullen *(s. daselbst am Schlusse) wohl zweifellos mit mnld.* smoel, smul (ebrius) *u. nld., wfläm.* smul *(Prasserei, Schlemmerei, opulentes Essen u. Trinken etc., cf.* de Bo, *II, 1048 b) von mhd.* smielen; *engl.* smile; *aengl.* smilin *(lächeln, schmunzeln) abstammt, so steht begrifflich auch nichts im Wege, um auch* smûsen *u.* smûs *von* smuzen, smunzen *(lächeln, schmunzeln) abzuleiten, wobei dann entweder* smûsen *aus* smûtsen *(cf. nld.* smots = *nhd.* Schmuts, *ahd.* smuz) *od. direct aus* smuzen *(mit Uebergang von* z *in* s) *entstanden sein müsste u. dann entweder von* smuzen, smunzen *(lächeln etc.) od. vom Verb.* smûsen *auch wieder ähnlich wie das nld.* smul *(Prasserei etc., s. oben) das Subst.* smûs *entstand. Dass aber* smûsen *u.* smûs *formell wohl aus* smuzen, smunzen *hervorgehen konnte, dafür spricht nicht allein unser* smûstern, *sondern auch die wahrscheinliche Entstehung des mnld. (Kil.)* smuysteren (linere, oblinere, ungere) *von ahd.* smuz *(Schmutz) od.* smuzjan *(schmutzen, schmieren, streichen, beflecken etc.).*

smûster-lachen, *schmunzelnd od. stillvergnügt u. verstohlen lachen, stillvergnügt u. mit Behagen über Etwas lachen etc.;* — hê sitt to smûsterlachen; — hê smûsterlachde as hê dat hörde; — hê fung an to smûsterlachen, as ik hum dat fertelde. — *Nd.* smüster-, smuster-, smunster-lachen; *mnd.* smuserlachen; *wang.* smîsterläg; *sall.* smûsterlagje.

smûstern, *schmunzeln, behaglich u. stillverstohlen lachen, stillverstohlen mit einander sprechen od. kosen, verstohlene u. verbotene Liebeständelei treiben, kosen, sich verstohlen u. heimlich küssen etc.;* — hê fung an to smûstern, as ik hum dat fertelde; — wat heb' jî dâr mit 'n ander to smûstern? — *Sprichw. (von verliebten Leutchen, die heimliche Liebeständelei mit einander treiben u.*

sich heimlich küssen etc.): in düstern is gôd smûstern; den laten alle katten grau — *Davon: Subst.* gesmûster. — *Nd. (Br. W b. etc.)* smustern, smunstern, smuschern; smutzern *(schmunzeln etc.) u. daneben auch (Schütze, IV, 133)* smusseln *(die Köpfe zusammenstecken, heimlich verabreden), sowie nhd. (Weigand) schmutzeln, schmuzeln neben schmunzeln; mrhein.* smonczelen, smonzelen *u. spät md.* smuceln, *bz.* smuzeln. — *Es stammt Alles mit* smuytz *in* smuytz-lachen *(cf. Sch. u. L. unter* smuser-lachen) *mit mhd.* smutze *in* smutzemunden *(schmunzeln) mhd.* smutzen, smunzen, smuntzen *(schmunzeln, lächeln) ab von einem ahd. Verb.* smuzan, smunzan, *bz. von einem Thema* smut, smunt; *ahd.* smuz, smunz, *was nur aus einem Thema* smita *dem Partic. perf. von* smi, *lachen, lächeln etc. entstanden sein kann, falls man nicht etwa annehmen will, dass aus* smi *(lachen) eine secundäre √* smid *u. ein ablautendes* smud *(germ.* smit, smut) *hervorging. Wegen √* smi *vergl. Fick, I, 836 seq.*

smyde, *s.* smîde.

snâ, *s.* snede.

snabel *od. (seltener)* **snafel**, snavel, **snôfel**, *Schnabel, Maul, Mund; — im Sprichw. auch als Person redend eingeführt;* — de fôgels mit hör snabels; — dat is wat för sîn snabel; — hold' dîn snabel *(od.* bek, mûl); — dat was wat för sîn snabel. — *Sprichw.:* junge fôgels hebben wêke snabels; — „so wat lâfd nêt," sâ' Snabel, do fund hê 'n dôd lêverke; — „'t is doch wat," sâ' Snabel, do fung hê sük 'n pogge. — *Compos.:* rap-snafel *od.* rap-snôfel, *s. unter* rap. — *Nd., mnd., nld.* snavel; *afries.* snavel, snavl; *satl.* snabel; *wfläm. (de Bo)* snabbel; *schwed.* snabel; *ahd.* snabul, snapol, snapal; *mhd.* snabel. — *Daneben auch afries.* snabba; *anld. nld.* snabbe, snebbe, snab, sneb, *cf.* snibbe. — *Mit lit.* snapas *(Schnabel) etc. von einem Thema* snabh, *was so nahe zu* nabh *(der √ von* naffel *u.* nibbe etc.) *liegt, dass es zweifelhaft ist, ob* nabh *aus älterem* snabh *od. umgekehrt* snabh *aus* nabh *entstand. — Vergl. indessen Weiteres unter* snappen *am Schlusse.*

snachts, *in der Nacht, zur Nachtzeit;* — hê kumd altîd êrst snachts in düstern to hûs. — *Aus* des nachts *entstanden u. contrahirt, wie auch das gleichbedeutende mhd.* snahtes.

snâd, *s.* snât.

snafel, *s.* snabel.

snaister, *s.* sneister.

snak, *Schnack, Gerede, Geschwätz, Plauderei etc.;* — dat is je 'n dummen snak; — wî willen 'n lütjen snak *(od.* 'n fadder-snak) mit 'n ander holden. — *Nd., mnd.* snack; *schwed.* snack; *norw.* snakk; *dän.* snak. — *Nach nld.* snak *(Seufzer u. vielleicht auch [cf. v. Dale]: hartes Wort od. gar: Stoss, Schups); mnld. (Kil.)* snack (respiratio, anhelitus, singultus; latratus); *wfläm. (de Bo)* snak *(Schnapp, bz. das einmalige Zuschnappen, z. B. eines Hundes),* snak, snok, snuk *(Stoss, Ruck etc.) u. unsren Ablauten in* snik-snak, snikken, snikkern, snukkern, snukup etc. *ist es ein Schallwort wie* snap, snip etc. *in* snappen, snip-snap etc. *od. wie* snat, snit etc. *in* snater, snattern, snittern etc., *wobei man wohl fast annehmen muss, dass alle diese Stämme aus einem alten* sna *(u. dies aus* san, *wie* mna *aus* man *od.* gna *aus* gan, *mit welchem* san *dann auch* sun, svan *von lat.* sonus etc. *zu vergleichen wäre) entstanden sind.*

Wegen der Bedtg.: Geschwätz vergl. auch ahd. claph *unter* 1 klap.

1. **snake, snâk**, a. *Person, die gut schnackt od. angenehm u. unterhaltend plaudert u. erzählt, gute u. lustige Einfälle hat u. allerlei Witze macht, Spassvogel etc.;* — 't is jo so 'n rechten snâk; wen hê so recht an 't fertellen kumd, den kan d'r gên minsk sîn lachen fan laten; — b. *ein Etwas, was sich unterhaltend od. angenehm u. spassig anhört, eine kleine angenehme od. spasshafte u. lustige Geschichte, eine Schnurre od. Posse, ein guter Einfall, guter Witz etc.;* — hê wêt allerhand snaken un dôntjes to fertellen; — hê hed altîd allerhand snaken to fertellen. — *Nd. (Br. Wb., IV, 874)* snake *(wie sub* a *u.* b); *nld.* snaak; *md.* snacke *in* snatersnacke *(wie sub* a). — *Zu* snakken *od. mit diesem von* snak.

2. **snake, snâk**, *kleine Schlange;* — adders un andere snaken. — *Nd., mnd.* snake; *mfläm., wfläm.* snake; *ags.* snaca; *aengl., engl.* snake; *an., isl.* snákr, snókr; *schwed.* snok; *dän.* snog *(Schlange, besonders die Ringelnatter). — Zu ahd.* snahhan, snuoh *(gleiten, schlüpfen, schleichen, kriechen etc.), was wie ahd.* mahhôn, machôn = *unserm* maken, môk *(machen) auch ein altnd.* snakan, snôk; *ags.* snacan, snôc *vorausgesetzt u. wovon demnach auch wohl* snôk *(s. d.) abstammt. Was das dafür anzusetzende Thema* snak *od.* snag *betrifft, so ist solches aus* sna, *ablautend* snu *(sich bewegen, gleiten, fliessen, strömen etc., über od. durchs Wasser gleiten, schwimmen etc.; sich eintauchen, baden, waschen etc.) in ähnlicher Weise erweitert, wie* sarp *(von lat.* serpo etc.) *od. unser* slik *von* 1 slîken, — slip *von* slîpen etc. *von der √* sar *(sich bewegen, gehen, eilen, fliessen etc. od. gleiten, schleichen,*

kriechen etc.), wobei es zweifelhaft ist, ob das Thema sna *od.* snâ *(cf. bei Fick, IV, 115 auch* sar *aus* sa*) aus* sa, san *entstand u. wie* mna *aus* man *(was ja auch mit* ma, man *ident. ist) aus* san *umgesetzt wurde od. ob die Themata* sna *od.* snâ *u.* snu *(cf.* 2 snau*), bz. die Anlaute* sna, sni, snu *(cf. dieserhalb alle damit anlautenden Wörter) auf eine andere Weise entstanden sind, wie z. B.* snu *auch ein Contract. von* su *(bewegen, erregen, treiben etc.) u.* nu *(sich bewegen, gleiten, fliessen, strömen etc.) sein kann, ähnlich wie dies mit* snu *im skr.* snusha *u. ahd.* snura, snur *(Schnur, Sohnsfrau) der Fall ist, was von* sunu *(Sohn) abstammt.*

snakken, *reden, sprechen, plaudern, schwatzen etc.;* — lât' hum man snakken; — wî hebben 'n wôrdje mit 'n ander snakt; — kinder mutten nêt aferall mit in snakken. — *Sprichw.:* snakken is gôdkôp, man dôn is 'n ding; — hê snakt as 'n metwurst, de 't fet ûtlôpen is *(von einem trockenen u. langweiligen Schwätzer). — Nd., mnd.* snacken; *norw.* snakka; *schwed.* snacka; *dän.* snakke *(dasselbe); mnld.* snacken (respirare, captare animam, anhelitum recipere, singultire; captare, captitare, hianti ore captare, anhelare, adspirare, inhiare, appetere; latrare, gannire, garrire, fabulari); *nld.* snakken *(seufzen, sich sehnen, nach Luft od. nach Brod etc. schnappen); wflâm.* snakken *(schnappen etc.); aengl. (Stratmann)* snacchen, snecchen (captare); *engl.* snatch *(schnappen, haschen od. hastig u. begierig greifen nach Etwas, raffen, rauben) u.* snatch *(erschnappen, schnell u. gierig ergreifen, an sich reissen, erhaschen etc., wegschnappen, wegnehmen etc.). — Zu u. von* snak, *wie* snappen *von* snap, klappen *von* klap etc.

snakker, *Person die schnackt, Plauderer, Schwätzer etc.;* — du malle snakker *od.* proter etc.

snaksk, *redselig, geschwätzig etc. — Zu* snakken.

snâksk, *schnackisch, unterhaltend, spasshaft, scherzhaft, komisch, sonderbar etc.;* — 't is jo 'n snâksken proter; — dat sûgt je snâksk ût. — *Nld.* snaaksch, snaaks. — *Zu u. von* 1 snake *od. eigentlich wohl wie dieses selbst auch von* snakken.

snak-sôt, *redselig, geschwätzig etc., cf.* prôt-sôt.

snap, *schallnachahmende Interjection od. Nachahmung u. Bezeichnung eines kurzen, harten Lautes, der durch Auf-, Zu- od. Aufeinander- u. Zusammen-Schlagen von Etwas, bz. durch das sogenannte Schnappen entsteht u. auch Bezeichnung des einmaligen raschen Schnappens od. des raschen Zuschlagens od. Zuklappens von Etwas, bz. des Mundes od. Schnabels od. auch des Zustandes, wo man Etwas durch Schnappen (od. schnappend, zuschnappend, mit dem Munde od. Schnabel, bz. einem sonstigen zuschnappenden u. zusammenklappenden, bz. rasch zufassenden od. rasch zugreifenden u. zufahrenden Etwas) erfasst etc.;* — de döre sâ' snap, do was hê to; — snap sâ' 't, do was 't slôt digt; — snap *(mit einem raschen Zuschnappen od. einer plötzlichen, raschen Bewegung von Etwas, im Nu)!* do was 't weg; — snap! do harr' hê 't to faten; — mit ên snap *(einem Schnappen od. einem Zuschnappen, Zubeissen etc.)* was 't weg; — hê harr' 't mit ên snap to faten; — mit ên snap *(einem Schnapp od. einmaligem Zuschnappen, bz. in einem Augenblick od. sofort)* was 't dân *od.* förbî; — dat was 'n gôden snap *(Fang etc.),* de hê dâr môk; — hê snapde d'r 'n snap *(Bissen od. Stück etc.)* ût etc. — *Mit nd.* snapp *od.* snap; *nhd. schnapp u. Schnapp; mhd.* snap *(schnapp od. schnapps, schnup od. schnupps); mnld.* snap (raptus, interceptio) *u.* snap (garrulitas, loquacitas); *engl.* snap *(das Schnappen, das Zubeissen, der Schnapp, der Biss, der Fang, der Diebstahl; der Bissen, der Brocken; das plötzliche Abbrechen u. Abspringen, das Springen, Entzweispringen, der Bruch, der Sprung; der scharfe Ton, der Krach, der Knall etc.) etc.; norw.* snap *(knapp); mhd.* snap *(das Schnappen, der Strassenraub od. das Wegschnappen von Etwas; Geschwätz, Gekläffe; Schwätzer); an., isl.* snap (esculenta emendicata; parcior pastio pecudum), snapa (captare escam) etc. *u.* snappen, snaphân etc. *von einem Thema* snap, *was ähnlich wie* klip, klup *u.* klep, klop *neben* klap *od.* knip, knup *neben* knap etc. *auch ablautend in* snip-snap-snaren, snippe, snip, *u.* snup, snopen *u. nhd. Schnepper (in Fliegen-Schnepper od. Fliegenklatsche, Fliegenklappe etc. u. in Schnepper als Eisen zum Aderlassen) etc. erscheint u. wobei es gar nicht nöthig ist, um dafür erst ein (cf. Weigand unter schnapp) urspr. Verb.* snipan, snap, snup, snupun *(einen kurzen, stossartigen Laut hören lassen) aufzustellen, da sich alle Bedtgn. der mit* snap, snip, snup *anlautenden Wörter ebenso wie bei den Schallstämmen:* klap, klip etc. *u.* knap, knip *u.* klat, klit etc. *leicht u. von selbst aus einem Schallstamm* snap *erklären lassen, der mit* snak, snik *u.* snuk *(cf. diese u. die damit anlautenden Wörter), sowie auch mit* snat, snit, snut *in* snater, snittern, snûte etc. *od. mit* snal *im mhd.* snal *(Knall,*

rasche Bewegung, Schneller od. Knipps), snallen *(sich mit einem* snal *bewegen, einen* snal *machen etc.),* snalle *(Schwatzmaul, Klatschmaul) u. mit* snar etc. *in* snarren, sniren, snuren etc. *eine Weiterbildung des schon unter* snak *erwähnten einfachen Schallstammes* sna *ist.*

Dass der Stamm snap *ein Schallwort ist, geht auch wohl daraus hervor, dass derselbe wie* klap *od. ahd.* claph *auch die Bedtg.: Geschwätz u. Krach od. Knall etc. hat u. auch das plötzliche Zerspringen etc. (einen Sprung od. Riss, bz. das Springen u. Reissen etc., cf. auch* knip *u.* knap) *von Etwas bezeichnet.*

Weiteres s. noch unter snappen *u. namentlich auch wegen der Bedtg.: plaudern, schwatzen etc. wie* klappen *u. nhd. klatschen od. wie* snakken.

snäpel, *s.* snepel.

snap-hân, a. *Schiessgewehr od. Flinte;* — b. *Taschendieb, Gaudieb, Buschklepper, Wilddieb etc.* — *Nld.* snaphaan (a. *das Feuerschloss u. der Hahn am Gewehr;* — b. *das Gewehr od. die Flinte;* — c. *der Buschklepper, der Gaudieb etc.); nd.* snapphaan *(Buschklopfer; Gewaltsdiener, Bettelvogt); mnd., mhd.* snaphân *(berittener Wegelagerer); engl.* snaphaunce, snaphance *(der Schnapphahn an Flinten, das Feuergewehr); dän., schwed.* snaphane *(der Schnapphahn od. Strassenräuber).* — *Als Gewehr u. Schloss des Gewehrs vom schnappenden Hahn am Schloss desselben, wie nhd. Flinte von* flinte *(Feuerstein) u. als Gaudieb od. berittener Wegelagerer vom Bilde eines rasch zuschnappenden od. die Körner rasch auf- u. rasch wegschnappenden Hahns.*

Von mhd. snaphân *entstand das franz. (Diez, II, 246)* chenapan.

snappen, *schnappen;* — a. *einen durch* snap *bezeichneten Laut machen etc.;* — dâr hed wat snapt *od.* ik heb' wat snappen hörd; — b. *mit einem durch* snap *bezeichneten Laut schlagen od. springen;* — de döre snapt *(schlägt, klappt od. springt mit einem harten u. scharfen Schall)* to; — de falle (klappe, mest, slöt etc.) snapt to; — dat snapt apen; — c. *überhaupt: springen, schnellen, fliegen, fliehen etc.;* — dat snapt hum tüsken de fingers weg; — dat snapt hum d'r ût; — hê snapt hum d'r langs; — hê lêt hum *(od.* dat) snappen *od.* untsnappen *(schnell springen od. entschnellen, entspringen etc.);* — dat is hum untsnapt *(entsprungen, entflohen, entwischt etc.) etc.;* — d. *mit einem Etwas, was aus zwei aufeinander- u. zusammenklappenden Theilen (Mund mit zwei zähnebewaffneten Kiefern od. Schnabel, Hand etc.) besteht auf Etwas losfahren, um es zwischen diese zusammenklappenden Theile zu bekommen u. es damit zu haschen od. zu fassen, aufzunehmen etc. u. sodann auch überhaupt: Etwas fassen, nehmen, greifen, rauben od. essen, schlecken etc.;* — hê snapt d'r mit de mund *od.* snabel na; — de höner snappen de körrels up; — de hâkt *(Hecht)* snappde na mîn finger; — hê snapt d'r na, um dat to pakken *od.* to faten; — na lûcht *(Luft)* snappen; — hê snapt 't all' weg, wat hê to pakken krigen kan; — kinder snappen na alles, wat sê sên; — hê wul' hum dat gau wegsnappen; — de dêfen hebben dat wegsnapt; — hê snapt *(schluckt)* dat êten man so in *od.* na binnen; — hê hed sük fersnapt (a. *verschluckt;* — b. *verschwatzt, durch Sprechen verrathen);* — de kinder snappen alles up, wat sê hören etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* snappen (captare, raptare, intercipere, raptim prehendere etc.; garrire, blaterare, praerapide multumque loqui etc. *od. schwatzen, plaudern, schnattern etc.); mhd.* snappen *(mit dem Munde od. Schnabel rasch zufassen, nach Etwas schnappen od. greifen etc., Strassenraub treiben; plaudern, schwatzen; stürzen, wanken, straucheln, cf. Lexer); engl.* snap *(schnappen, schnappend fangen; beissen, erschnappen, aufschnappen, erhaschen, ertappen, erwischen, mit einem schnappenden Laut schlagen, klopfen, klatschen; brechen, abbrechen, zerbrechen, zersprengen; ein Schnippchen schlagen etc.) u.* snap *(schnappen, zuschnappen; kurz brechen, springen, zerspringen etc.; einen kurz od. hart u. barsch anfahren, hart anlassen etc.); schwed.* snappa; *dän.* snappe; *satl.* snapje *(schnappen, haschen etc.).* — *Mit an., isl.* snapa (captare escam) etc. *u. aengl. (Stratmann)* snapren (impingere); *satl.* snapperje *(klappern, von den Zähnen); bayr.* sneppern *(plaudern, schwatzen); wfläm. (de Bo)* snabbelen *(schnattern, laut schwatzen etc.); mnd.* snapperen *(klatschen, schwatzen); engl.* snapper *(Schnapper u. auch dasselbe wie unser* klapper *od.* klappers) etc. etc. *von* snap *(älter* snabh, *wovon germ. Stämme* snab, snaf *u.* snap *mit ihren Ablauten* sneb, snib, snip, snub, snuf, snup etc.) *als urspr. lautmalendes od. einen Schall nachahmendes Wort, was wie* snak *u. auch wohl* snab *im mnd.* snabben *(schnappen); mhd.* snaben *(schnelle u. klappende Bewegung machen, schnappen; springen, hüpfen, stolpern, straucheln [cf. mhd.* snappen *in derselben Bedtg.]; stossen, schupsen) etc. auf eine einfachere Form* sna *(s. unter* snak) *zurückgeht u. wobei man denn auch fast annehmen sollte, dass beim Vergleich des isl.* snápr (rostrum pennae, terebrae venabuli)

etc. *auch* snabel *von einem mit* snap *synon. od. ident. Stamm* snab *abstammt u. so auch* Schnabel *urspr. ein* schnappendes *u.* klappendes *od. zu- u. auf- u. zusammenklappendes Etwas bezeichnete.*

Vergl. Weiteres auch noch unter den mit snip *u.* snub, snuf etc. *od.* snat, snit, snot snut *anlautenden Wörtern, wobei unter* snot *od.* snôt *auch wegen des mnd.* snappe, snoppe *(Rotz od. Nasenschleim) verhandelt wird.*

snaps, *Schnaps. — Wohl die als Subst. genommene Interject.* snaps *od. nd.* snapps *als Bezeichnung (wie* snups) *eines raschen Schnappes od. raschen Zufahrens u. Fassens mit dem Munde u. somit urspr. Genit. von* snap.

snap-sak, *Schnappsack, Reisesack, Sack, worin sich Etwas zum Schnappen od. Beissen, Verzehren etc. befindet. — Nd.* snappsakk; *engl.* snapsack; *schwed.* snappsäck. — *Vergl.* knapsak.

snap-stok, *Löffel. — Noch jetzt in alten Bauernfamilien der Marsch ein sehr gebräuchliches Wort. — Nd. (Br. Wb., IV, 881)* snapp-stokk. — *Wohl Stock mit breitem, ausgehöhltem Ende zum Schnappen flüssiger Speisen.*

snare, snâr, *Saite;* — de snaren klingen laten; — de snaren sûnt sprungen. — *Nld., mnld., mnd.* snare *u.* snar (fides, chorda, nervus); *ags.* snear; *aengl., engl.* snare; *an., norw., schwed.* snara; *dän.* snare *(Schnur, Strick, Schlinge). — Eins mit ahd.* (snarhâ), snarahhâ, snarachâ (tendiculum, retinaculum) *u. mit diesem wohl vom Prät.* snarh *des ahd.* snêrhan, snêrahan; *mhd.* snërhen *(binden, knüpfen, schlingen, flechten).*

Ist für ahd. marah, *ags.* mear etc. *(cf.* mâre) *ein urspr. Thema* marg *anzusetzen, so würde für ahd.* snêrhan *ein Thema* snarg *angesetzt werden können, obschon man sonst ein Thema* snark *annehmen muss, welche beide Themata jedoch (abgesehen von dem zweifelhaften griech.* narki, *Krampfroche; Erstarrung, Lähmung etc., —* nárkáō, *starr, gelähmt werden etc., —* narkóō, *starr u. steif machen, betäuben etc.) sonst nirgends vorkommen. Da nun aber nhd.* schnarchen *(cf.* snurken) *u. an., isl.* snark (crepitus, *das Knarren od. Prasseln etc.),* snarka (crepare, *knarren, knirren etc.) etc. von einem Thema* snarg *od.* snark *abstammt u. dies wohl* (snarchen etc. *hat auch die Bedtg.: schnauben u. prahlen, gross sprechen etc.) ein Schallwort od. Schallstamm ist, der von einem einfachen* snar *(u. dies von älterem* sna, *s. unter* snak) *erweitert wurde, so ist es auch sehr gut möglich, dass man auch bei dem Thema* snarg *od.* snark *von ahd.* snêrhan *ebenso wie bei dem Thema* snarp *von an., isl.* snerpa *(s. unten am Schlusse) u. ahd.* snêrfan *(sich krümmen od. zusammenziehen, sich einziehen, sich zuziehen) u. bayr.* snarfen, snurfen, snurpfen *(sich einziehen, schrumpfen, einschrumpfen) etc. davon ausgehen muss, dass aus tönen,* rauschen, knarren *etc. (bz. aus* sonare, crepare *od.* crepitare) *ähnlich wie bei* knak *u.* knik *die Bedtg.: reissen, bersten, brechen, knicken, biegen, krümmen etc. u. hieraus wieder die von: sich krümmen, sich zusammenziehen, schrumpfen etc. (cf.* 2 klingen *u.* krimpen etc.) *sowohl, als die von: zusammenbiegen, flechten, schlingen, knüpfen etc. (vergl. dieserhalb das unter* smet *am Schlusse wegen der √* plak *von* plectere *od. unserm* flechten *bemerkte) entstand, wie ja die Bedtg.: tönen, rauschen, schallen, lärmen etc. ausser im mhd.* snarren *u.* snurren *auch im mhd.* snur *(sausendes Fahren, brausendes Durcheinanderfahren u. im nhd.* schnalzen *sich findet u. auch mhd. (Lexer)* snal *(plötzliche rasche Bewegung od. dasselbe wie* snap; *Schneller od. Schnippchen mit den Fingern u. das dadurch entstehende Geräusch; das Zuklappen der Falle, der Fang durch hart zusammenklappende Eisen; der Schnellgalgen od. Schnappgalgen),* snalle *(Schnalle; Maul od. Schnabel; altes geschwätziges Weib, Klatsch- od. Schwatz-Weib; Wassersuppe),* snallen *(einen* snal *machen, sich mit einem* snal *bewegen; mit Geräusch des Schnabels trinken) wohl mit mhd.* snël *(plötzlich, rasch, schnell, behende od. im Nu, ohne Aufenthalt etc.),* snellen *(einen mit* snal *bezeichneten Laut hervorbringen, schnalzen; schnellen, ein Schnippchen schlagen od. knipsen, fortschnellen, sich rasch bewegen etc.) zu einem aus* snar *entstandenen Schallstamm* snal *(cf.* knip *von* knippen *u. nhd.* knipfen, *sowie* snippen *von* snip) *gehören.*

Zum Schlusse sei hier noch wegen des ahd. snêrfan *u. bayr.* snarfen *(s. oben) erwähnt, dass damit auch das an., isl., norw.* snerpa, snarp, snorpet (asperare, durescere *od. urspr.: sich zusammenziehen, schrumpfen, verschrumpfen, dürr u. hart werden, schrumpflich, faltig, rauh, rauh u. scharf werden etc., cf.* 2 klingen *wegen der Grdbdtg.:* krümmen *od. sich krümmen u. einziehen etc.) ident. ist u. davon das an.* snarpr *(rauh, scharf, heftig, streng, drückend, schmerzlich) etc. abstammt. Ferner muss aber im goth. auch ein urspr.* snirpan *(vielleicht in der Bedtg.: platzen, mit einem Knall springen u. auseinanderfliegen, bersten, springen, eine plötzliche u. rasche Be-*

wegung von wo weg machen, sich rasch bewegen etc.) bestanden haben, von dessen Prät. snarp *das goth.* snarpjan *in* atsnarpjan *(nach O. Schade: wovon essen od. kosten etc., od. nach E. Schulze: anrühren, betasten etc., da es mit griech.* thigganein *glossirt wird) stammt, wo man bei* snarpjan *(od. einen* snarp *machen) fast vermuthen sollte, dass hier* snarp *blos einen Sprung, eine rasche Bewegung od. einen Vorstoss (ähnlich wie* snap *od. wie* klac *in ahd.* klacjan, *nhd. klecken) anzeigt u. so* snarpjan *in die Bedtg.: stossen an u. auf, anstossen, anrühren etc. überging od. falls* atsnarpjan *wirklich (cf. O. Schade in der Bedtg.: wovon essen od. kosten etc. steht, diese etwa aus der von: eine rasche Bewegung, bz. einen Sprung od. Vorstoss (selbst od. mit dem Munde) machen zu od. auf Etwas (um sich einem Etwas zu nähern u. Etwas davon zu naschen od. zu kosten) entstand, da* atsnarpjan *ja wörtl. so viel als zu- od. hin-schnarpen ist u. begrifflich vielleicht mit hinschnellen, rasch zufahren, hin- od. zuschnappen wieder gegeben werden könnte.*

Zu an. snarpr *(rauh, scharf, heftig, streng, schmerzlich etc.), cf. auch nld.* snerpen *(schmerzen, brennen etc.* — eene snerpende wonde; — snerpende koude, *eine scharfe od. schneidende Kälte;* — snerpende wind, *ein schneidender Wind etc.).*

snarren, *schnarren, schnarrend od. rauh u. hart tönen, mit schnarrender Stimme sprechen, rauh u. hart anlassen, laut sprechen, lärmen, pochen, prahlen, dicke thun, aufschneiden, lügen etc.;* — de örgel snard; — wen hê sprekt, den snard hê so; — du brûkst ên nêt glîk so ansnarren! du kanst doch wol ördentlik mit ên prôten, wen du ên wat to seggen hest; — hê kan dat snarren *(od.* puchen un pralen etc.) nêt laten. — *Nd., mnd., mnld., mhd.* snarren *(lärmen, schwatzen, schnarren, schmettern etc., bz. bei Kil.:* jurgare, fremere, strepere, murmurare); *engl.* snar *u.* snarl *(knurren, brummen, murren). — Davon: nd.* snarre, *Schnarre od. Knarre, bz. dasselbe wie unser* ratel. — *Wohl mit mhd.* sneren, snerren *(schwatzen, plappern), bz. unserm* sniren *od.* snirren *(s. d.) u. mhd.* snurren *(cf.* snuren *od.* snurren) etc. *von einem Schallstamm* snar *(ablautend* snir, snur, *wie* snik *u.* snuk *von* snak *od.* klip *u.* klup *von* klap etc.), *worüber Weiteres unter* snak, snap *u.* snare.

snart-rêm, a. *ein dünner, fadenähnlicher Riemen u.* b. *(fig.) ein dünner, fadenähnlicher Aal od. auch ein dünner, hagerer, lang aufgeschossener u. schmächtiger Mensch.* — *Die Vorsilbe* snart *gehört wohl zu ahd.* snërhan *(s. unter* snare), *so dass* snart-rêm *einen Riemen zum Binden od. Zusammenziehen u. Schnüren, bz. einen Binde- od. Schnür-Riemen bezeichnete.*

snât *od.* **snâth, snâd**, *die Handhabe od. der hölzerne Stiel einer Sichel. — Nd. (Schambach)* sned, snâd; *satl.* snede; *ags., aengl.* snaed; *engl.* snath, snead. — *Mit ags.* snaed *u. unserm* snede *(Schnitt), sowie nd.* snât *(Grenze, Scheide etc.) zu* sniden.

snater, *Maul, Plappermaul, Schwatzmaul;* — hold' dîn snater! — de snater steid hum nêt stil; — hê kan de snater gôd rören. — *Sprichw.:* water is un blift water, man wîn rôrd de snater. — *Nd., nld.* snater; *wfläm. (de Bo)* sneter, snetter *(dasselbe); mnld., mfläm.* snater (garrulitas, garrulitas odiosa, loquacitas inepta). — *Subst. zu* snatern *od. mit diesem von demselben Stamm* snat.

snater-bek, *Schnatter-, Klapper-, Plapper-Maul;* — hold' dîn snaterbek; — hê is so 'n snaterbek, dat hê 't mûl hêl nêt holden kan un altîd snatern mut. — *Nld., mnld., mfläm.* snaterbek; *wfläm. (de Bo)* sneter-, snetter-bek *u. nd. (Br. Wb.)* snater-gat, -lok, -snute, -taske, *Ausdrücke, die auch hier mitunter in derselben Bedtg. gebraucht werden, wie desgleichen auch* snater-bûks.

snatern, *schnattern, plappern, viel u. laut schwatzen etc.;* — de wichter snatern as de gôsen; — dat snatert un patert all' so dôr 'n ander, dat man sîn êgen gelûd nêt hören kan; — wat heb' jî dâr wêr mit 'n ander to snatern? — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* snatern *od.* snateren; *wfläm. (de Bo)* sneteren, snetteren; *satl.* snatterje *u.* snôterje; *wang.* snôter. — *Weitere Formen als* snadern *od. schnadern (auch bayr. u. süddeutsch, neben bayr. schnattern) u. umlautend (schweiz.)* snädern *nd. (1417)* snéteren *s. bei Weigand unter schnattern, wonach* snatteren *(cf.* snattern) *schon gleich nach 1400 u.* snatern *schon um 1300 schriftlich belegt u. also schon ein älteres volksthümliches Wort ist, dessen inlautendes* d *sich ebenso erklärt wie in* kladde, kladden, kladdern etc. *von* klat, *ahd.* klaz, *weshalb man denn auch hier wohl einen schon früher bestehenden nd. Stamm* snat, *ahd.* snaz, *umlautend* snât, snêt *(cf.* snetern), *ablautend* snit, snot *u.* snut *(cf.* snittern, snötte *u.* snute, snüten *u. nach* snaperen, snappezen *von* snapan, snappan, snappen *[cf. satl.* snapperje = *unserm* snattern] *auch ein davon entstandenes einfaches Verbum* snatan, snattan) *annehmen muss, der ähnlich wie* snak, snap, snar *(cf.* snarren) *mit ihren*

Ablauten snik, snuk *od.* snip, snup *(cf. auch die mit* snib *u.* snub *od.* snuf *anlautenden Wörter) aus altem u. einfachem* sna *(ablautend* sni *u.* snu, *cf.* snau *u.* snauen) *erweitert u. also auch wie* snak *od.* snap *u.* klap etc. *ein lautmalendes Wort od. ein Schallwort ist.*

Liegt dieser Stamm snat *vielleicht auch dem isl.* snatt (itio *od.* vagatio frequens, *bz.* idelig frem = og tilbage = gang) *u.* snatta *(itare, ititare, bz.* gaa tidt frem og tilbage) *zu Grunde u. bezeichnet* snatt *etwa blos eine rasche u. plötsliche Bewegung ähnlich wie auch* snap *u. lässt sich ferner auch das isl.* snati (a. mendiculus; — b. canis) *davon ableiten, ähnlich wie auch* snuren *od.* snurren *in der Bedtg.: betteln od. bettelnd umherziehen etc. gebraucht wird u. auch ein Schnurrer ein Bettler ist?*

snätern, *s.* snetern.

snatter-mantje, *(obsc.)* penis.

snattern, *klappern, rasseln etc.;* — de tannen snattern hum in de mund, *z. B. vor Kälte od. beim Fieberfrost od. wenn sie (die Zähne) lose sitzen. — Nd. (Br. Wb.)* snätern; *satl. aber (Ehrentraut, II, 220)* snapperje. — *Mit* snatern *urspr. eins.*

snatter-tannen, *mit den Zähnen klappern od. (subst.) das Zähneklappern;* — hê sitt for kolde to snattertannen; — dat snattertannen hold bî hum hêl nêt up.

1. **snau**, a. *Biss od. einmaliges Beissen od. Zubeissen u. Zuschnappen mittelst des Mauls od. zweier aufeinander schlagender Kiefer, dadurch ab- od. ausgebissenes Stück etc.;* — mit ên snau *(od.* gnau, snap etc.) bêt de hund hum de finger of; — hê hed dâr 'n dûgtigen snau *(Biss u. Bisswunde)* in 't bên kregen; — hê hed dâr 'n gôden snau bî wegkregen; — hê dê d'r 'n snau in, dat man aferall de tandsporen sên kun'; — hê hed d'r 'n dûgtigen snau *(Biss od. Bissen, Stück etc.)* ûtbäten; — b. *das, was man mit den aufeinanderklappenden Zähnen, bz. mit dem Munde od. dem Schnabel (od. sonst) nimmt u. fasst od. fängt u. so überhaupt auch: ein Gefasstes, ein Fang, eine Beute etc.;* — hê hed dâr 'n gôden snau *(einen guten Fang od. eine gute Beute, einen guten Gewinn, einen guten Kauf)* mâkt *(od.* bî mâkt); — c. *Maul, Schnauze od. Schnabel etc.;* — hê mut aferall mit sîn snau insitten; — hê krigt *(od.* hê gift hum) ên up sîn snau; — d. *(fig.) das scharfe, harte u. heftige Anfahren od. Anschnauzen, das scharfe, harte Wort, der scharfe Verweis etc.;* — sê gaf hum 'n snau, dat hê glîk gans bedönnert was un gên word mêr seggen kun'; — sê hed hum 'n dûgtigen snau ofgefen *od.* mit 'n dûgtigen snau offerdigt un jagt. — *Nld.* snaauw *od.* snauw; *mnld.* snauw (scomma, dictum amarum, sermo amarus, maledictum); *nd. (Br. Wb.)* snau *(Schnauze, vorstehendes Maul mit der Nase, Maul, Nase, Schnabel; Biss, das Zubeissen od. Zuschnappen; das harte od. scharfe u. beissende Wort etc.). — Es steht (wenigstens theilweise) wohl für älteres* snaue *od.* snouwe *u. kann es sowohl zu* snauen *(cf. dieses) gehören, als dass auch dieses (cf. schnauzen von Schnauze) davon weiter gebildet ist.*

2. **snau** *od.* **snaue**, *ein zweimastiges Schiff. — Nld.* snaauw *od.* snauw, snouw; *nd.* snau; *engl.* snow; *schwed., dän.* snau. — *Davon: franz., span., port.* senau, *wie* semaque *von* smakke. — *Ob von* 1 snau *(cf. Schütze, IV, 139 unter* snau *od. Weigand unter Schnaue) in der Bedtg.: Schnauze od. Schnabel, weil es vorne u. hinten scharf zuläuft u. so zu sagen auf den Schnabel* (up de snau) *gebaut ist? — Oder gehört es als schnellsegelndes Schiff od. Fahrzeug, was sich rasch u. schnell durch die Wellen bewegt, bz. Etwas, was das Meer rasch durchschneidet, nicht wohl richtiger zu ags.* sneóvan, sneáv, snuvon, snoven (festinare), *bz. goth.* snivan, snau, snêvum *(sich wenden u. drehen od. windend u. schlingend bewegen, fortgehen, forteilen, eilen), was mit an.* snua *(wenden, kehren, drehen); norw.* snu; *dän.* snoe *(drehen, wenden, winden, schlingen; sich biegen, sich schlängeln) etc. u. vielleicht auch mit (cf. O. Schade unter* snivan *u. Fick, III, 351 unter* snu) *griech.* neō *(schwimmen),* náō, *aeol.* naúō *(fliessen),* naus, *lat.* navis *u. skr.* nau, *apers.* navi *(Schiff) etc. zur √* snu *gehört, die im skr. die Bedtg.: fliessen hat, indessen wahrscheinl. urspr. blos die Bedtg.: sich bewegen hatte, woraus sich wie bei* sar, sṛi *(s. unter* sliken, slingen, slipen etc.) *von selbst die Bedtgn.: eilen od. gleiten, fliessen, strömen, sich windend od. drehend bewegen, schlingen etc. etc. entwickelten.*

snau-achtig; *i. q.* snauig etc.

snauen, *schnappen od. beissen, bissig sein, Jemanden bissig od. scharf u. hart anfahren, laut schelten etc.;* — de hund snaud na hum *od.* sîn hand; — pas up! de hund snaud *(od.* gnaud) glîk to *(od.* um) un bitt dî in 't bên, wen du hum nog langer targst; — du kanst dog wol ördentlik wesen un brûkst dog nêt glîk so to snauen *(nicht so bissig od. scharf, hart u. grob sein, nicht so laut schelten etc.),* wen man dî wat fragt; — hê snaude *(fuhr ihn hart u. grob od. schnauzte)* hum glîk so an, dat hê hêl afer stûr kwam *(od.* glîk hêl bedönnerd was) un gên wôrd mêr seggen kun';

— 't is 'n dûfels wîf, sê wêt fan niks as snauen un schelden. — *Compos.:* an-, of-snauen etc. — *Nd.* snauen; *mnd.* snouwen; *nld.* snaauwen *od.* snauwen; *mnld., mfläm.* snouwen; *wfläm. u. fläm.* snauwen, snowen. — *Wohl von* 1 snau, *wie schnauzen von Schnauze etc. od.* snappen *von* snap etc. *u. jedenfalls mit mhd.* snâwen *(schnauben), bayr.* schnauen *(schwer u. heftig athmen) etc., bz.* 1 snau *(cf.* gnau *u.* gnauen *von* gnu *od.* ghnu) *von einer √* snu, *die vielleicht als Ablaut von* sna *(s. unter* snak *u.* snap *od.* snappen, snarren etc.) *aus der älteren Bedtg.: rauschen, lärmen od. bellen, brummen, knurren etc. in die von: schnappen od. beissen etc. überging u. jedenfalls auch unserm* snüf, snûfen *u.* snûte *zu Grunde liegt. — Wegen der Bedtg.: Maul, Schnauze, Nase von der Bedtg.: brummen etc. vergl. bei Weigand auch Schnurre in derselben Bedtg. von* snuren *od.* snurren, *s. dieses.*

Zum Schlusse sei übrigens noch bemerkt, dass das Subst. snau *urspr. auch blos ein rasches od. plötzliches An- u. Zufahren od. Losfahren auf Jemanden (allgemein od. mit dem Maul) bedeutet haben kann u. somit auch* snauen *sich auf das rasche u. plötzliche An- od. Losfahren (von Jemandem od. von einem Hunde etc. auf einen Andern) bezog, wonach denn auch* 1 snau *u.* snauen *ebenso wie* 2 snau *zu ags.* sneóvan etc. *(s. unter* 2 snau) *gehören könnte.*

snauig, snauisk, snausk, *bissig, brummig, schelt- od. tadelsüchtig, zum harten od. scharfen Anfahren od. Anschnauzen geneigt etc.;* — dat is 'n snauigen *(od.* snausken) hund; — du brûkst je nich glîk so snauig wesen, wen man dî in gôden wâr nâ fragt; — hê is fan dage so snausk as de dûfel.

snavel, *s.* snabel etc.

snê, snêi, *Schnee. — Räthsel:* dâr kwam 'n man fan Aken, de harr' 'n grôt wit laken, hê wul' de ganse welt bedekken, un kun' nich afer 't water rekken. — *Nd.* snee; *mnd.* sne; *nld.* sneeuw; *mnld.* sneew, snee; *as.* snêo, snêu; *ags.* snâv; *aengl.* snâw, snâu, snôw, snôu; *engl.* snow; *an.* snaer, snjar, snjor; *norw.* snjo; *schwed.* snö; *dän.* snee; *goth.* snaivs; *ahd.* snêo, snio; *mhd.* snê. — *Zu* snêen etc.

snêd, *Prät. von* sniden.

snede, snäde, snê', snâ', *die Schneide, die Schärfe, das Schneiden, das Anschneiden, der Anschnitt, der Schnitt, der Einschnitt (Kerb, Hieb, Wunde etc.), die Schnitte, der Durchschnitt etc.;* — d'r is gên snâ' an 't mest; 't will nêt recht sniden; — hê hed 'n nêi brôd in de snâ' namen; — 'n stük laken in de snâ' nemen; — 'n snâ' wâr in sniden *od.* dôn, maken etc.; — 'n snâ' afer de nôse *(einen Schnitt über die Nase od. fig.: einen Hieb, scharfen Verweis etc.)* krigen; — dâr sitt 'n gôden snâ' gras in; — hê hed dâr gôd sîn snâ' *(Schnitt od. fig.: Beute, Gewinn, Vortheil)* bî mâkt; — 'n snâ' wâr ofsniden; — ên snâ' *(od.* drê snâden) brôd; — kalfer in de snâ' *(im Durchschnitt, zu einem durchschnittlichen Preise, bz. so, wie sie durchschnittlich fallen)* kôpen. — *Nd.* snede, snêe, snâe, snâ'; *mnd.* snede; *nld.* snêde, snee; *mnld.* snede (caesura, incisura, incisio, incisus, scissura, scissus; segmen, segmentum, tomus) *u.* snede, snyde *(Schneide, Schärfe); afries.* snethe, snede *(Schnitte). — Mit mhd.* snîde *(Schneide) u. ahd., mhd.* snit *(Schnitt, Getreideernte; Schneide), sowie ahd.* snitâ, snidâ; *mhd.* snîte *(Schnitte, geschnittenes Etwas), ahd.* sneittâ, sneitâ, sneida; *mhd.* sneite, snait; *mnd.* snêde; *nhd. Schneide (durch den Wald gehauener Weg, besonders als Grenze etc.), sowie unserm* snât, *ags.* snaed etc. *zu* sniden etc.

snêen, snêien, *schneien. — Nd.* snêen, sneien, snîen; *mnd.* snîen, snigen; *nld., mnld.* sneeuwen; *ags.* snîvan; *aengl.* snîwen; *engl.* snew; *an.* snjâva *od.* snjóva; *isl.* snióa; *norw.* snjoa, snjova, snjoga; sjoga; *schwed.* snöga; *dän.* snee; *ahd.* snîwan, snîhen; *mhd.* snîwen, snîen, snîgen. — *Vielleicht mit lat.* nix *u.* ningere; *griech.* nipha *(Schnee) etc.; zend.* çnizh *(schneien) von einem Thema* snigh *(fliessen, zerfliessen, zerschmelzen, zergehen, sich auflösen, feucht werden), was vielleicht auch dem skr. od. ved.* snih *(cf. Grassmann, Spalte 1605) zu Grunde liegt.*

snêg, *scharf, bissig, hart, rücksichtslos, verletzend etc.;* — snêg in wesen un wôrden; — *scharf, klug, listig etc. od. auch: hart u. rücksichtslos etc. in Bezug auf seinen Vortheil etc.;* — hê is so snêg, dat hum nich ligt wat entgeid, wâr 't wat to ferdênen gift; — hê is mî fûls to snêg, as dat ik gern wat mit hum to dôn hebben mag. — *Es ist wie nld.* sneeg *ein Contract. von* snedig *u. demnach dasselbe wie* sneidig.

snê-jachd *od.* **snê-jacht,** *Schneetreiben, Schneegestöber.*

snê-jagen, *schneetreiben; Schneetreiben;* — 't hed de ganse nacht snêjacht; — so 'n snêjagen as fan dage hebben wî lank nêt had.

sneidig, *schneidig, einschneidend, scharf, klug, durchdringend, rasch durchschneidend, schnell, flink, behende etc.;* — hê hed 'n sneidigen ferstand; — sneidig *(scharf u. klug etc. od. auch scharf u. hart etc.)* in wesen un wôrden; — d'r weid 'n sneidigen wind; — 'n sneidigen kolde; — hê *(od.* dat pêrd, dat schip etc.) hed 'n sneidigen gang;

— hê löpt d'r so sneidig hen, as 'n jungen kërl; — 't is 'n sneidigen fent. — *Nld.* snêdig, sneeg *(scharf, fein, klug, geschickt, rasch, schnell etc.); mnld.* snêdich; *mnd.* snêdich, sneidich *(scharf, klug, listig etc.); mhd.* snîdic, sneitic *(schneidig, scharf etc.).* — *Zu* sniden.

sneister, snaister, *Faden, Nähfaden.* — *Sprichw.:* leie *(faule)* neisters neien mit lange sneisters. — *Ob vielleicht zu ahd.* snahhan *(schleichen, kriechen, sich schlingend u. windend bewegen), wie* neister *zu* nâjan, nâhan *(nähen). Vergl. indessen auch mnd.* snese; *mhd.* sneise; *bayr.* schnaisen *(Baumreis, Weide, Schnur, Faden) u. darüber Weiteres bei O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl. unter* sneise.

snepel, snäpel, *Schnäpel od. Rheinanke* (coreganus oxyrhynchus). — *Nd.* snepel; *nld. (v. Dale)* sneep; *mnd.* snepel, snopel, sneppel, snoppel *u.* snobbe; *engl.* snipe. — *Er heisst im nld. auch* neus-visch *(Nasen-Fisch) u. bezieht sich der Name auf die nasen- od. schnabelartig vorragende, kegelförmig zugespitzte Schnauze desselben, weshalb denn auch* snepel etc. *wohl mit* snippe, snibbe etc. *eines Ursprungs ist.*

snetern, snätern, *rasseln, klirren, schmettern etc.;* — dat sneterd *(od.* snäterd) ördentlik, so dönnert dat. — *Mit* snatern, snattern, *bs. wfläm. (de Bo)* sneteren, snetteren *urspr. eins.* — *cf. auch* snittern.

snibbe, snippe, snib etc., a. *Schnabel, Schnauze, Nase;* — junge kükens hebben wêke snibben; — hê krigt wat up sîn snibbe; — 'n pêrd mit 'n witten snibbe; — b. *Spitze einer Kleidtaille; weibliche Kopfbinde od. um den Kopf geschlagenes Tuch mit hinten niederhängendem spitzen Zipfel.* — *Nd. (Br. Wb., IV, 889)* snibbe, snippe; *mnd.* snibbe; *hess. (Vilmar)* schnippe; *norw.* snipa; *nld., mnld.* snebbe, snabbe; *wfläm. (de Bo)* snabbel, snab, sneb, snebber, snabber; *afries.* snabba etc. — *Ob mit* snabel *von* snappen *(s. daselbst am Schlusse), was mhd. u. mnd. auch in der Form* snaben, snabben *vorkommt? — Jedenfalls aber mit* snabel, snappen, snip *u. auch wohl unserm* snüf *(Nase) eines Ursprungs, da es durchaus nicht nöthig ist, es als mit vorgesetztem* s *aus* nibbe *entstanden anzusehen.*

sniden (snide, snidst, snidt etc., — snêd, — sneden, snäden), *schneiden, verwunden, ab- od. wegschneiden, kastriren, kürzen, verkürzen, übervortheilen, betrügen, täuschen etc.;* — sük in de finger sniden; — brôd *od.* flêsk etc. sniden; — bomen sniden *od.* besniden; — falen un kalfer sniden *(kastriren)* laten; — ên sniden *(Jemanden mitnehmen od. übervortheilen etc.);* — sük sniden *(sich betrügen, sich täuschen etc.);* — hê gisde, dat hê de rike jüffer seker krêg, man hê harr' sük helsk sneden. — *Auch subst.:* dat sniden, *was wir auch vom Grimmen im Bauch od. der Kolik* (sniden in 't lîf) *gebrauchen.* — *Nd.* sniden, snien; *mnd.* sniden; *mnld., mfläm.* snijden; *nld.* snijden, snijen; *afries.* snîda, snîtha, snîa; *wfries.* snijen; *satl.* snidde; *wang.* snith; *as.* snîthan, snîdhan; *ags.* snîdhan; *aengl.* snidhen; *engl.* snithe; *an.* snîdha; *norw., schwed.* snida; *ahd.* snîdan; *mhd.* sniden; *goth.* sneithan.

Ist das Thema snith, *vorgerm.* snit *etwa ein Denominat. des Part. perf. pass.* snita *einer einfachen √* sni, *welches in derselben Weise wie* knip *in* knippen *od.* snip *in* snippen *(cf.* snippeln) *od.* klip *in an.* klippa *die Bedtg.: schneiden entwickelte u. was demnach wie* snip *u.* snap — snik *u.* snak — snit *u.* snat *(cf.* snatern, snittern etc.), *od. wie auch* snut *in* snûten, snôt *u.* snute *auf eine urspr. einfache Form* sna *od.* san *(als Schallwort, s. unter* snak) *zurückgeht?*

snider, *Schneider.* — *Reime u. Sprichw.:* sniders schere snidt scharp! scharp snidt sniders schere; — hund mit de wurst to d' dör' ûtgeid, snider 't wîf mit de ellstok sleid; — de snider segt, dâr hangt 'n stük spek; de schomaker segt, ik wil 't nêt hebben; de wefer segt, gif mî 't man her; de timmerman segt, dâr hest 't; — „frô, trek 't schild in" *(od. auch:* „wen 't kumd, den kumd 't in hôpen," — „de sîn amt fersteid, krigt wark"), sä' de snider, do krêg hê up wînachtsafend *(od.* in de pâskweken) 'n pâr strümpen to flikken; — „endel holt dragt swâr," sä' de snider, do stônde hê sük up sîn ellstok; — „grillen," sä' de snider, do bêt hê ût dülligheid in de disk; — „alle dingen mit maten," sä' de snider, do gaf hê sîn frô wat mit de ellstok; — „wat de wenst nêt deid," sä' de snider, do stôl hê 'n stük laken fan sîn êgen rok; — bî gebrek fan folk word de snider ôk karkvâgd; — hê lügt as 'n snider; — sniders hebben man ên darm etc.

sniderske, a. *Schneiderin;* — b. *Wasserscorpion, Wasserläufer* (nepa cinerca); — c. *Taumelkäfer* (gyrimus natator).

snigge, snig', *Schnecke.* — *Nld.* snig; *mnld., mfläm.* snigghe; *nd., mnd.* snigge; *nfries.* snegg, snegge; *wang.* snig; *engl.* snag; *ahd.* sneggo, snecco; *mhd.* snecke, snegge *(dasselbe u. auch: Schildkröte etc.).* — *Daneben auch: ags.* snägel, snägl, snael; *aengl.* snaile; *engl.* snail; *an.* snigill; *norw., schwed.* snigel; *dân.* snegl; *mhd.* snegel *(dasselbe u. auch: Blutegel etc.).* — *Vielleicht von ags.* snîcan; *aengl.* snîken; *engl.* sneak; *dân.* snige *(kriechen, schleichen od.*

gleiten, schliefen, schlüpfen etc.) bz. mit diesem von einem germ. Stamm snig, snik, *als Schwächung von* snag, snak, *wozu es wie ahd.* snahhan *(s. unter* 2 snake) *u. ahd.* snacga *(cf.* snikke) *auch unmittelbar gehören kann.*

snigge, snügge *od.* **snig, snüg** *u.* **snigger, snügger, snikker,** *glatt, wie geleckt, blank, sauber, hübsch, zierlich etc., bz. flink, gewandt, geschickt, klug etc.;* — snigge *(od.* snügge, snig, snûg, snigger, snikker) kledt un kemd; — sê is so snikker, as wen sê ût de pasteleinkast namen is; — 'n snikker meisje; — dat sûgt dâr in hûs all' so snikker ût, dat man d'r wol brêi fan de dêle eten kan; — sê is so snügger *(knapp u. fähig od. gewandt, geschickt etc.),* dat 't all' recht is, wat sê anfâtd un deid; — 'n snigger gesichtje *(ein feines, kluges Gesichtchen). — Nd. (Br. Wb., IV, 892)* snigger, snikker, snögger *(hurtig, munter, lebhaft, zierlich, schlank,* agilis, gracilis, concinnus) *od. (Schambach)* snicker, snecker *(reinlich, sauber etc., mit dem Nebenbegriff des Glänzenden,* nitidus); *nld. (v. Dale)* snik *(klug, weise) u.* snugger, snogger *(munter, lebhaft; hübsch, nett); mnld.* snoggher, snuggher (gracilis, junceus, exilis corpore; tenuis et agilis); *engl. (North.)* snog *(nett, hübsch, sauber, geputzt) u.* snug *(dicht, enge, knapp, fest, genau angefügt, wohl eingerichtet, bequem, wohnlich, behaglich, eingehüllt, eingeschlossen, warm; still, ruhig; versteckt, verborgen; schlau, listig etc.); an.* snöggr *(kurz von Haaren); isl.* snöggr (glaber, depilis, *glatt, kahl etc.;* repentinus, *plötzlich etc.;* agilis, *geschmeidig, gewandt, behende, hurtig); norw.* snögg, snegg *(kurz, sich rasch u. bald entscheidend, kurz u. rasch etwas abnehmend, knapp, klein, geringe; hastig, plötzlich; rasch, hurtig etc.); schwed. (dial.)* snögg, snägger *(knapp, kurz) u.* snygg *(rein, sauber, hübsch etc.). — Nach an.* hnöggr = *ags.* hneáv, *bz. unserm* nau *(knapp) von (Fick, III, 81)* hnu *stimmt an.* snöggr *zu ags.* sneáv *als dem Prät. von ags.* sneóvan = *goth.* snivan (snau), *an.* snua *(s. unter* 2 snau) *u. würde sich beim Vergleich von ags.* snûd (velox, celer etc.) *von* sneóvan etc. *(cf. O. Schade unter* snivan) *wohl die Bedtg.: rasch, schnell, behende, flink etc. od. kurz u. knapp (der Zeit nach) des an., isl.* snöggr etc. *von* snua *od.* sneóvan (festinare etc.) *ableiten lassen, wo dann wieder die Bedtg.: kurz von Haaren od. wie geschoren u. glatt etc. aus der von: rasch od. in kurzer u. knapper Zeit, bz. kurz u. knapp (der Zeit nach) in die allgemeine von: kurz übergegangen sein müsste. Da nun aber beim Vergleich des an.* hnöggr *zu unserm* nau *(knapp, enge, kaum, genau) das an.* snöggr *(kurz von Haaren od. kurz geschoren, glatt etc.) auch formell zu* snau *in unserm* 1 snau *u.* snauen *stimmt, so könnte es auch mit diesen Wörtern zu einer √* snu *(beissen od. spalten, schneiden etc.) gehören, falls etwa diese Bedtg. sich schon früher in einem Thema* snu *entwickelt hätte, worüber indessen Weiteres unter* snauen *am Schlusse.*

Zum Schlusse sei zu den Formen snigger, snogger, snugger *od.* snikker, snecker *noch bemerkt, dass diese wahrscheinl. urspr. ebenso wie an., isl.* snöggvari *u.* sneggri *von* snöggr *auch Compar. von* snig, snog, snug *waren od. vielmehr von Hause aus mit isl.* snöggvari *u.* sneggri *eins sind.*

snig-hûske, *Schnecken-Häuschen. — Kinderlied:* snighûske! bighûske! stekt sîn lange horens ût; mit nadels, mit spellen, mit sukker un krudellen. — *Mnd.* sniggehûs.

snik, *s.* snikke.

snik-snak, *Schnickschnack, anhaltendes, leeres Geschwätz etc.;* — dat is niks as so 'n sniksnak. — *Redupl. von* snak, *Geschwätz etc.*

snikke, snik, *ein leichtes, langes u. spitz zulaufendes Fahrboot für Binnen-Candle. — Nd., mnd., nld., mnld.* snicke, snick; *an., norw.* snekkja; *dän.* snekke *od.* snaekke; *ahd.* snacgâ, snagâ; *md.* snacke (navis rostrata, liburna). — *Wohl eher zu ahd.* snahhan *(gleiten, schliefen, schlüpfen, schleichen, kriechen etc.), als zu dem gleichbedeutenden ags.* snîcan, *s. unter* 2 snake *u.* snigge. — *Davon: afrans.* esneque, esneche *(geschnäbeltes Schiff).*

snikken, snükken, snukken *od. (iterat.)* **snikkern, snükkern, snukkern,** *schluchzen,* singultire *od. stossweise einen Laut hören lassen;* — dat kind sitt so to snikken *(od.* snikkern, snukkern), dat man 't bafen in hûs hören kan. — *Nd.* snikken, snukken; *mnd.* snucken; *nld.* snikken; *mnld.* snicken, snocken *u. auch* snacken (singultire) *u.* snicken (respirare, recipere anhelitum etc.), snicken (nictere *u.* glutire); *Subst.* snick (respiratio, anhelitus etc.) *u.* snock (singultus, *ein stossweise erfolgender u. hörbar werdender Laut od. das Ausstossen einzelner Töne), wie auch mnld.* snack *in beiden Bedtgn. — Die Stämme* snik *u.* snuk, snok *sind Ablaute von* snak *als Schallstamm mit der Bedtg.: Geräusch (od.* sonus, crepitus) *u. Schlag od. Stoss etc., cf.* klap *u.* klappen etc. *od. auch* higen *u.* hikken etc. — *Ausser engl.* snick-up = hick-up *vergl. auch engl.* snick *(Schnitt, Kerb), dessen Bedtg. sich aus* knip *u.* knippen *u. auch aus* snip, snippen, snippel etc. *erklärt, wie desgl. auch die des aus* snik *(cf. engl.* smatch = smak)

entstandenen engl. snitch *(angeben, verrathen, trätschen) wieder aus der von* klap *u.* klappen *od. nhd. klatschen.*

snikker, *s.* snigge, snügge etc.

snik-up, **snuk-up**, *das Schluchzen* (singultus). — *Reim:* snukup un ik gungen afer 't mër; snukup blêf weg un ik kwam wër. — *Zu* snikken etc., *wie engl.* hickup *zu* hikken *u. ahd.* snëphezunga, snuphezunga (singultus) *zu* snippen, snuppen, *bs. vom Schallstamm* snip, snup *als Ablaut von* snap.

1. **snip**, *s.* 1, 2 *u.* 3 snippe.

2. **snip**, a. *spitz, scharf, dünn, mager etc. u.* b. *(trop.) spitz, scharf, stechend, bissig etc. von Wort u. Wesen etc.*; — hê sügt so snip ût; — hê hed so 'n snip gesicht, *bs.* 'n snippen nöse *od.* mund etc.; — hê is so snip mit de mund, dat elk bang för hum is; — dat kumd d'r all' so snip un snîr ût, dat elk glîk to mode is, as of hê ofbeten is; — snippe *(spitze, scharfe, stechende, bissige, verletzende etc.)* wôrden; — snip in sîn antwôrden etc. — *Zu* snippen *in der Bedtg.* knippen *od. schneiden od. zu* snibbe, snippe, *cf. nld.* snebbig, snibbig, snippig *(spitzig, schnippisch etc.).*

snipel *od.* **snîpel**, *Frack od. Leibrock mit spitzen u. langen od. spitz zulaufenden Schössen, bs. dasselbe wie* sliprok. — *Zu* 2 snip *od. zu* 2 snippe *als Zipfel.*

1. **snipeln** *od.* **snîpeln**, *den Frack tragen, mit dem Frack od. Leibrock gehen u. Besuche machen etc.*; — hê mut fan dage snipeln; — hê hed fan dage snipeld *(Besuch im Frack gemacht).*

2. **snipeln**, *s.* snippeln.

1. **snippe**, **snip**; *i. q.* snibbe.

2. **snippe**, **snip**, *ein abgeschnittenes od. abgetrennt liegendes Stück, Schnipfel, Brocken, kleines Stück Land u. so wie* kîl *auch eigene Benennung od. Name eines Stücklandes*; — dâr is man so 'n snip fan afer blefen; — 'n snip dôk *od.* laken; — 'n snip brôd; — 'n snip land *od.* 'n snip fan 'n stük land; — hê hed 'n hûs up de snip bôed; — hê hed de snip köft etc. — *Engl.* snip *(Schnitt, Stück, Theil, Antheil).* — *Mit* snippel *zu* snippen *in derselben Bedtg. wie* knippen, *cf. auch norw.* snippa, snipp; *dän.* snip; *schwed.* snibb, snip *(Zipfel, Ecke etc.) u. nhd. Schneppe.*

3. **snippe**, **snip**, *Schnepfe.* — *Nd. (Br. Wb.)* snippe, snibbe; *mnd.* sneppe, snippe, snippel; *nld.* snep, snip; *mnld.* sneppe, snephoen; *aengl., engl.* snipe; *norw.* snipa; *ahd.* snepha, snepfa, snepho; *mhd.* snepfe. — *Davon (Dies, II, 64): ital.* sgneppa; *comask.* sgnep; *wallon.* sneap. — *Da das ags. u. engl.* snite *(Schnepfe) wahrscheinl. für* snŷte *steht u. dies mit unserm* snute *(Schnauze) entweder eins od. doch einer Abstammung ist, so wird auch* snippe *od. ahd.* snepha etc. *wohl mit* snibbe, snippe *u.* snabel *einer Abstammung sein u. somit auch dieser Name (cf. auch* snepel) *sich auf den langen u. spitzen Schnabel der Schnepfe beziehen, obschon er sonst auch mit* snippen *u.* snappen *connex od. auch von dem Schallstamm* snip *u.* snap *fortgebildet sein könnte, wie ja auch sonst so viele Namen von Vögeln sich auf das scharfe u. laute Geschrei derselben beziehen. — Vergl. dieserhalb auch Weigand unter Schnepfe.*

snippel, *Schnitzel, Schnitte, Scheibe etc.*; — papîr-, dôk- *od.* laken-snippels etc.; — 'n dünn' snippel brôd. — *Daher:* snippel-deken, *eine aus Tuchschnitzeln gearbeitete Decke.* — *Nd.* snippel; *nld.* snippel *u.* snipper; *mnld.* snipperingh *u.* snipperlingh; *engl.* snip. — *Zu* snippen *in der Bedtg.:* knippen *od. schneiden.*

snippel-bonen, *Schnitzel-Bohnen, Bohnen, die in dünne Schnitzel od. Scheibchen geschnitten sind*; — wî eten fan middag snippelbonen.

snippel-mest, *ein Messer zum* snippeln *od. Zerschneiden der Bohnen etc.*

snippeln, **snipeln**, *Schnitzel machen, in kleine Stücke zerschneiden*; — hê snippeld dat papîr all' in lütje stüktjes; — de bonen mutten snippeld worden. — *Nd.* snippeln; *nld.* snippelen *u.* snipperen.

snippel-schere, *Scheere zum* snippeln.

snippen, *schnippen, knipsen, schnellen, schneiden etc. — Md. u. nd. (cf. Weigand unter schnippen)* snippen *(klatschen, schwatzen, trätschen, zischeln); mhd.* snipfen *in* gesnipfen *(den Kopf rasch zur Brust senken od. wohl soviel als: ihn knicken od. knipsen lassen); nld., mnld.* snippen *(schneiden, zerschneiden, einschneiden); engl.* snip *(schneiden). — Es steht für älteres* snipjan *von einem Stamm* snip *als Ablaut von* snap, *der mit* knip *synon. ist u. erklären sich die Bedtgn. von* snippen *ebenso wie die von* knippen *u.* knipken *od. nhd. knipsen.*

snip-snap-snaren, *kleine Näschereien od. Leckereien allerlei Art, die, weil sie theuer sind, nur in kleinen Schnipfelchen od. Brocken u. Stücken aufgesetzt u. verzehrt werden.*

snipsk; *i. q.* 2 snip.

snir *od.* **snîr**, **snirr** *u. auch (jedoch selten)* **snar** *od.* **snarr**, *rasch, schneidig, heftig, scharf, ein- u. durchdringend etc.*; — hê *(od.* dat) hed so 'n sniren gang; — dat geid d'r all' so snir hen, as 'n pîl, de dör de lücht snidt; — de wind weid so snir, dat hê dör alles hen geid; — 'n sniren wind *od.*

kolde etc.; — dat kumd d'r bî hör all' so snir, *rasch od. kurz u. scharf, spitz, bissig etc.)* ût wat sê segt, dat man hâst bang wesen mut, um mit hör to proten; — snir in 't antwôrden; — snir fan wôrd un wesen. — *Eins mit nd. (Br. Wb., IV, 881) u. nld.* snar, snarre; *norw., schwed., dän., isl.* snar; *an.* snarr (snör, snart), *schnell, hurtig; scharf, durchdringend; ags.* snear (celer, fortis). — *Es wird von O. Schade (Ahd. Wb., 2. Aufl.) mit md.* snar *u.* snarre *(enge, zu stark angezogen, ungefaltet) von dem unter* snare *erwähnten ahd.* snërhan *(binden, knüpfen, schlingen, winden, wickeln, zusammendrehen) abgeleitet, ähnlich wie das mit* snir *od.* snar *synon. an.* snarpr (snörp, snarpt), *heftig, streng, scharf etc. von Fick (III, 350) auch mit ahd.* snërfan *(zusammenziehen, verziehen) zu einem Thema* snarp *(zusammenziehen) gestellt wird. Ob aber die Bedtgn.: krümmen, zusammenziehen od. winden, schlingen etc. sich nicht aus knicken u. brechen etc. u. diese wie auch die von: bersten u. springen etc. od. springend u. schnell etc. sämmtlich aus* sonare, crepare, crepitare *(cf.* knikken *u.* snippen etc.) *entwickelten, darüber vergl. Weiteres unter* snare. — *cf. auch* snarre = knarre *u. unser* ratel, *sowie die Verba:* snarren, sniren, snuren *zu* knarren, kniren, knuren etc.

snir-, snirtje-brâ', *ein kleines im Topf gebratenes Stück Fleisch. — Zu* sniren *(bräteln), cf.* snirrbakken *u.* snirrbraden *im Br. Wb., IV, 894.*

sniren *od.* **snîren, snirren**, a. *ein feines, zischendes od. scharfes, helles u. durchdringendes Geräusch od. Gerassel machen od. hören lassen, wie es z. B. beim Braten eines Stückes Fleisch in der Pfanne hörbar wird, wenn in die Pfanne u. das brätelnde Fett plötzlich kaltes Wasser gegossen od. wenn auf einem kleinen, rasch drehenden Schleifstein eine Scheere od. ein Messer trocken geschliffen wird;* — man kan dat sniren fan de pann' *(od.* fan 't scherenslîpen etc.) God wêt wâr hören; — b. *mit feinem u. scharfem Tone braten, bräteln, prasseln etc.;* — de brâ' snirt *(od.* wat snirt dâr) in de pann'; — c. *sich rasch, scharf u. schnell bewegen etc.;* — dat snirt d'r man so hen *od.* langs; — d. *scharf, spitz u. bissig sein, höhnen, spötteln etc. od. auch mit scharfem u. schrillendem Ton sprechen etc.;* — hê kan dat sniren nêt laten; — hê snirt hör wat för. — *Es ist theils ein ablautendes* snarren *u. theils von* snir *weiter gebildet. — Davon:* gesnire *od.* gesnîr *(feines, schnirrendes Gebrätel; Gestichel, Gehöhne; feines, schrillendes Sprechen etc.). — Vergl. nd. (Br. Wb., IV, 894)* snirren *(ein feines Gerassel machen; schnell braten lassen, in der Pfanne braten); nld.* snirsen *(zischen, vom kalten Wasser auf glühendes Eisen etc.) u.* snerken, snirken (pruttelen, braden, knetteren etc.), *welch Letzteres wieder mit schnarchen u. unserm* snurken *(s. d.) im Stamm* snark *zusammenfällt. — Weiter cf. auch mhd.* sneren *u.* snerren *unter* snarren *u. engl.* sneer *(höhnisch lächeln, hohnlachen, eine höhnische Miene ziehen, die Nase rümpfen, grinsen, greinen, spötteln, sticheln), sowie wegen der Bedtg.* crepitus *der Stämme* snar, snir, snur, *auch nd. (Br. Wb., IV, 883)* snart, snirt, snurt (crepitus ventris), snarten *(bei Frisch: schnarzen, einen hell schallenden Wind streichen lassen), mit den Ablauten* snirten *u.* snurten.

1. **snirt**; *i. q.* snir, *cf. an.* snart *als Neutr. von* snar.

2. **snirt**, *ein Geringes od. Unbedeutendes, ein dünnes u. gehaltloses Etwas, ein Nichts; eine dünne, gehaltlose Suppe od. Speise etc.;* — du krigst gên snirt fan; — 't gift fan middag snirt *(Suppe od. dünnes Essen [u. namentlich eine Grün-Erbsen-Suppe] ohne Fleisch od. Speck).* — *Es ist eins mit nd.* snart, snirt, snurt *(Wind od. Furz, s. unter* sniren *am Schlusse), wie ja ein Wind ein gehaltloses u. fliegendes Etwas ist u.* snirt *nach dem Br. Wb. auch einen dünnen, gehaltlosen Senf bezeichnet. — Weiter vergl. auch nld. (v. Dale etc.)* snirs, snuers, snars *(Geringstes, bs.* eene nietigheid etc.) *u.* snert *(eine Grün-Erbsen-Suppe).*

snirtje-büsse, snirtje-büs, *Spritz-Büchse, kleine Handspritze für Knaben, auch* schitterbüsse *genannt. — cf. das folgende:*

snirtjen, a. *leise prasselnd braten od. bräteln, prasseln etc.;* — wat snirtjet dâr in de pann'? — b. *mit Geräusch Flüssigkeiten austreiben, zischend spritzen od. spützen u. speien, schnell u. zischend herausfliegen, dünn scheissen etc.;* — hê snirtjet uns an; — dat snirtjet d'r man so herût; — dat snirtjet hum man so of; — de kô snirtjet afer de hêle stal hen. — *Wohl Dimin. von* sniren *od. sonst von* 1 *u.* 2 snirt.

snitjen, *schnitzen, schnitzeln;* — hê snitjed 'n schip *(od.* 'n lepel etc.) toregt; — hê snitjed de bilder ût; — hê snitjed 't all' kört un klên. — *Nd. (Br. Wb.)* snitjen, *(Schambach)* snidjen. — *Mit nhd. schnitzen von* sniden *od.* snithan etc.

snitjer, *Schnitzer, Einer der schnitzt.*

snittern, a. *ein Etwas rasch u. mit fein u. scharf tönendem Geräusch od. schwirrendem Ton durchschneiden, bs. sich so rasch bewegen od. fliegen;* — dat snitterd dör de lücht; — de wagen snitterd dör de weg *od.* dör 't water; — dat snitterd d'r

langs, dat 't so 'n ârd hed etc.; — b. *zischen od. prasseln, mit zischendem Geräusch in der Pfanne braten etc.*; — dat fet snitterd in de pann'. — *cf.* snetern *u.* snatern, snattern.

snöfe *od.* **snöve**, *Schnupfen, Catarrh.* — *Engl.* snuf; *ags.* snoff; *nd., nfries.* snöve *od.* snöw. — *S. Weiteres unter* snubbe *u.* snufen.

snöfel *od.* **snövel**; *i. q.* snafel *od.* snavel, *s. unter* snabel. — *Vergl.* rap-snöfel *unter* rap *u. die Redensart:* wat brûkst du dîn snöfel *(Schnabel, Maul od. Nase)* aferall insteken? hold dîn snöfel d'r ût.

1. **snöfeln** *od.* **snöveln**, *schnüffeln, aufspüren*; — hê snöfeld aferall herum. — *Von* snöfen, *wie* snüffeln *von* snufen.

2. **snöfeln** *od.* **snöveln**, *fallen, umkommen, todt bleiben etc., besonders im Kriege*; — d'r sünt föl minsken in de slacht snöfeld; — *fällen, erschlagen, tödten etc.*; — hê hed hum snöfeld; — hê snöfeld *(fällt od. schlägt etc.)* 't all' weg; — ên ofsnöfeln *(Jemanden tödten, ermorden, ersticken).* — *Nld.* sneuvelen, snevelen, snovelen; *mnd.* snavelen, snovelen *(straucheln, fallen, umkommen etc.) u. dies mit mnld. (Kil.)* snevel (casus adversus) *von nld., mnld.* sneven; *mnd. (Sch. u. L.)* snaven, sneven, snoven *(straucheln, stolpern, stürzen, fallen), was wieder mit (cf. Lexer) mhd.* snaben, sneben *(schnelle u. klappende od. zusammenschlagende, zusammenklappende, zusammenschnappende Bewegung machen, schnappen, schnauben; hüpfen, springen, eilen, stolpern, straucheln [in die Kniee brechen od. knicken, zusammenknicken etc.], sinken, fallen, wanken, schupsen, stossen etc.) auf den Stamm* snap *(erweicht* snaf *u.* snab) *von* snappen *(cf.* snap *u.* snak *zu* knap *od.* klap, *bz. zu* knak *u.* knik *u. deren Weiterbildungen) zurückgeht.*

snöfen *od.* **snöven**, *schnauben, namentlich vor Wuth.* — *Weiteres s. unter* snufen.

snöje, **snôi**, *schnöde od. schlecht, verächtlich, rücksichtslos, hart, scharf, bitter, böse etc.*; — hê behandeld sîn olden so snôi, as of sê hum hêl niks angân; — de wôrden gân hum so snôi of; — dâr sünt to snöje wörden tüsken hör fallen, as dat sê sük so ligt wër ferdragen könen. — *Nd.* snöde, snöe, snöaed; *nld.* snode, snood; *mnld., mnd.* snode (vilis, malus, improbus, turpis, contemptus, spretus, aspernabilis, teter); *mhd.* snoede *(verächtlich, ärmlich, erbärmlich, schlecht etc.).* — *Nach nhd. blöde (cf.* blöje) *wohl eins mit an.* snaudhr *(arm, entblösst, dürftig etc.); norw.* snaud *(bar, bloss, entblösst, arm etc.) u. mit diesem aus einem germ. Thema* snautha *von einer* √ snu, *die nach (cf. Fick, III, 220) blöde (Thema* blautha) *u. bloss (Thema* blauta) *von* blu = flu (fluere) *mit der* √ snu *(fliessen etc., s. unter* 2 snau) *ident. ist.*

snojen *od.* **snôjen**, a. *schneiden, scheeren, beschneiden, ausschneiden, ausputzen, einschneiden, stutzen etc.*; — bomen *(od.* hegen, busken etc.) snojen *(od.* besnojen, ûtsnojen); — de loden fan de bomen un busken ofsnojen; — b. *heimlich wegnehmen, stehlen, naschen etc.*; — appels *(od.* peren, wurtels, bûskôl etc.) snojen. — *Nd. (Danneil)* snöden, snödn *(die jungen Zweige eines Baumes abhauen) u. (Dähnert)* snojen *(Esswerk naschen); mnd.* snoien; *nld.* snoeien; *mnld.* snoeyen (scindere, caedere; frondare, putare, frondes amputare, collucare; interlucare). — *Es steht (cf.* snöje *für* snode *u. auch* schrojen *für* schroden *unter* schrod) *wahrscheinl. für älteres* snoden, *was vielleicht mit ags.* snâed *u.* snâedan; *aengl.* snâde (frustum) *u.* snode (offa), snaeden (secare) *zu* sniden *(schneiden) gehört.*

snojer *od.* **snôjer**, *Person die schneidet etc. u. Werkzeug zum Schneiden.* — *Compos.:* bôm-snojer. — *Nld.* snoeier.

snôi-mest, *Messer zum Schneiden od. Beschneiden u. Stutzen der Bäume u. Sträucher.* — *Nld.* snoeimes.

snôk, *Hecht.* — *Nld.* snoek; *mnld.* snoeck. — *Es gehört wahrscheinl. mit* 2 snake *zu ahd.* snahhan, snuoh *(gleiten, schlüpfen etc.), wie* slîe *(Schleie) zur* √ sar, sṛi.

snopen *od.* **snôpen**, *naschen*; — hê snôpt aferall an herum *od.* aferall wat of; — hê snôpt *(nascht od. isst heimlich Leckereien)* ût de taske; — hê kan dat snopen *(Naschen od. auch das heimliche u. unerlaubte Betreiben von Liebes-Affairen)* nêt gôd laten. — *Davon:* snoper *(Näscher),* snoperê *(Näscherei),* snoperig *od.* snoperg *(naschhaft) u.* snôpsk *(genäschig, naschhaft) etc.* — *Sprichw.:* snopers *(od. auch:* snôpske katten) ferbrannen sük de bek. — *Nd., mnd.* snopen; *nld., mnld.* snoepen; *norw.* snopa. — *Wahrscheinl. vom Prät.* snôp *von* snapan = *an., isl.* snapa, *mhd.* snaben *in der Bedtg.:* captare etc., *cf.* snappen.

snoper, *Näscher, s. unter* snopen.

snoperig, **snôpsk**, *naschhaft.*

snôpster, *Näscherin.*

snôr, *Schnur, gedrehtes Band, Messschnur*; — 'n snôr wâr um binden *od.* snören; — 'n snôr um 't wêl; — 'n snôr parrels *od.* krallen; — 't geid all' na de snôr; — du must de snôr d'r efen bî langs holden, of 't ôk lîk is; — so lîk as 'n snôr *od.* snôr-lîk. — *Nd.* snoor; *mnd.* snôr; *nld., mnld.* snoer; *ahd., mhd.* snuor. — *Nicht mit* snare *von* snërhan *u. auch nicht*

direct von einer einfachen √ snar, *sondern wohl eher von dem Prät.* snuor, snôr *eines mit an.* snara *(schlingen, sich winden, wickeln, drehen, hin u. her bewegen, schleudern, werfen etc., cf.* slinge, slingen, slingern) *-ident. (aber unbelegten) goth., ahd.* snaran, *dessen früheres Bestehen auch durch goth.* snôrjo *(aus Weiden od. Bast geschlungener od. geflochtener Korb) bestätigt wird.*

snôr-band, *Schnürband.*

snôr-bêje, **snôr-bêi**, *Brombeere. — Wohl so genannt, weil die Beeren wie auf einer Schnur gereiht an den Zweigen sitzen.*

snoren *od.* **snôren**, *bummeln, schlendern, sich müssig umhertreiben, faulenzen, ein müssiges, leichtfertiges u. lüderliches Leben führen;* — mit snoren un horen *(od.* mit horen un snoren) sîn geld un tîd fersliten; — hê hed all' sîn geld fersnôrd un ferhôrd. — *Nd. (Br. Wb., IV, 899)* snoren. — *Vergleicht man* slenkern, slentern, slingern *u.* slingen *in der Bedtg.: sich hin u. her bewegen, schleudern etc., sowie auch unser in derselben Bedtg. gebrauchtes* swiren, *so ist es zweifellos, dass dieses* snoren *od.* snôren *nur von dem Prät.* snuor *od.* snôr *von* snaran *in der Bedtg.: schlingen, sich winden od. wenden u. drehen, sich hin u. her bewegen etc. (s. unter* snôr) *weiter gebildet sein kann.*

snören, *schnüren;* — hê snôrd dat d'r um to *od.* fast etc.; — sê snôrd sük to stîf; — hê snôrd hum de kâl to. — *Nd.* snören; *mnd.* snoren; *nld., mnld.* snoeren; *ahd.* snuoren; *mhd.* snüeren *(mit einer Schnur od. mit Schnüren versehen, binden, schnüren etc.).*

snôr-lîk, *schnurgerade.*

snôr-penne, **snôr-pentje**, *Schnür-Nadel.*

snôr-rêm, *Schnür-Riemen.*

snöt, **snötte**, a. *Rotz, Schleim, Nasenschleim;* — de snöt löpt hum man so ût de nöse, so ferkold is hê; — he schrêfd snöt un kwîl; — b. *fig. dasselbe wie* görte *od.* mudder *u.* musterd; — snöt *(od.* görte, *Grütze)* in de kop hebben *(klug u. gescheidt sein, Verstand u. Weisheit besitzen etc.);* — hê wêt fan snötte *od.* fan mudder, fan musterd etc. *(er ist klug u. erfahren etc.). — Nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* snotte, snodde, snodder, snuder; *mnd.* snot, snotte, snotter *(Nasenschleim) u.* snodel *(hängender Nasenschleim =* snöt-bel); *nld., mnld., mfläm.* snot, snut; *afries.* snotta; *nfries., satl.* snot; *ags., aengl., engl.* snot *(Nasenschleim,* mucus, screatus); *mhd.* snuz (catarrhus, *d. i. Verschleimung, Nasenverschleimung, cf.* snubbe); *bayr. (Schmeller)* schnuder (mucus, screatus, catarrhus). — *Wohl kaum zu* snûten *(schneuzen), sodass es urspr. das Geschneuzte od. Ausgeschneuzte bezeichnete, sondern wohl eher das aus der Nase fliessende Etwas od. überhaupt eine Flüssigkeit, wo dann* snot, snut, snuz *od. das Thema* snuta *vielleicht zu der √* snu *(fliessen, strömen, treiben, schwimmen etc., s. unter* 2 snau) *gehört.*

snöt-bârd, **snöt-bengel**, **snöt-lepel**, *Rotzbengel, Naseweis, Gelbschnabel.*

snöt-bel, **snötte-belle**, *dicker, consistenter Nasenschleim, der wie eine* belle *aus den Nasenlöchern herunterhängt. — Mnld., nld.* snottebelle, snotbel (stiria muci).

snötern; *i. q.* snatern.

snöt-schrabber, *(iron. od. verächtlich), Barbier. — Nld., mnld.* snotschrabber.

snötter, **snötterd**, *Rotzbengel, Gelbschnabel, Naseweis;* — du snötterd fan junge, wult du ôk al mitproten? — *Sprichw.:* snötterd snûf dî, bengel bûg dî.

snötterig, **snötterg**, a. *rotzig, mit Rotz od. Nasenschleim beschmutzt;* — b. *naseweis, superklug, scharf, gewitzigt.*

snöttern, *Rotz od. Schleim anhaltend aus der Nase fliessen lassen od. absondern;* — hê is so ferkold, dat hê in ênen weg snötterd; — hê is gans fersnötterd un ferkwîld; — fersnötterd wesen, *(fig.)* a. *gewitzigt od. scharf, pfiffig u. klug sein;* — 't is so 'n fersnötterden jung', dat hum hâst gên minsk fangen kan; — b. *worauf versessen sein, Etwas eifrig verfolgen u. begehren etc.;* — hê is up de wichter fersnötterd. — *Nld.* snotten, snotteren *u.* versnotten, versnotteren.

snöve, **snöveln** etc., *s.* snöfe etc.

snubbe, **snub'**, a. *Schnupfen, Catarrh;* — hê hed 'n dügtigen snub'; de nöse löpt hum so, dat hê sük hâst in ênen weg snufen mut; — b. *Schnuppe, ausgebranntes u. die Flamme verdunkelndes Dochtendchen am Licht, bs. das abgeschneuzte od. abgeputzte Dochtendchen des Lichts;* — d'r sitt 'n snubbe an 't lûcht; snût' de d'r efen of, dat 't lûcht beter brand. — *Es bezeichnet als Schnupfen od. Catarrh einen Zustand, wo Jemand schnaubt od. schneuzt, bs. sich schnaubt u. schneuzt, u. als Schnuppe des Lichts ein Etwas, was geschnaubt od. geschnäuzt wird, also soviel als Schnaub- od. Schneuz-Zustand u. Schnaub- od. Schneuz-Etwas, Schnaub- od. Schneuz-Gegenstand u. gehört mit dem schon 1462 (cf. Weigand unter Schnupfen) vorkommenden hochd.* snûbe; *nd. (Br. Wb., IV, 907)* snöve *(Schnupfen, Witterung, Geruch, bs. das, was man schnaubt od. durch Schnauben bemerkt) u.* snuf, snuffe *(Nase od. Schnaub-Ding),* versnuf *(Witterung, Geruch), bs. (Dähnert)* snöwe *(Witterung,*

Geruch; Schnupfen, Catarrh, Rots der Pferde); nld., mnld. snof, snuf *(Erkältung, Catarrh, Rheuma,* singultus; *Witterung, Geruch etc.); mnd.* snove, snuve, snûf *(Schleimfluss der Nase, Catarrh, Schnupfen) u.* snoppe, snappe *(Nasenschleim od. Schnaub-Gegenstand, Schnaubzeug, Geschnaubtes),* snoppen *(die Nase schnauben od. schneuzen,* emungere); *mhd.* snupfe *(Schnupfen) u.* snupfen, snupfezen *(schnupfen; schluchzen); aengl.* snuffen (emungere); *engl.* snuff *(Witterung, Geruch, Schnuppe, Lichtschnuppe, Schnäuze)* snuff *(schnupfen, riechen, schnüffeln etc.),* snuff *(schnauben, schnaufen; die Nase rümpfen über Etwas), bz. unser* snûf *u.* snûf etc. *u. nhd. schnauben, schnaufen, schnupfen, Schnuppe etc. etc. zu* snufen *in dessen verschiedenen älteren (mit* schufen *im Grund-Vocal u. Inlaut stimmenden) Formen.*

snubbeln, *iterat. schnappen od. wegschnappen u. wegnehmen, bz. iterat. nagen, beissen od. essen u. naschen etc.;* — hê snubbeld dat gau efen weg; — hê besnubbeld dat; — hê mag gern so 'n bîtje to snubbeln hebben; — hê hed altîd wat in de taske to snubbeln. — *Daher:* snubbelê *(Näscherei, Leckerei etc.),* gesnubbel *(Genasche etc.). — Wie nd. (Dähnert)* snübbeln *od. (cf. Sch. u. L. unter* snaven, sneven) snubbeln; *mnd.* snovelen *(straucheln, stürzen etc.) von mhd.* snaben; *mnd.* snaven, sneven, snoven *(cf.* 2 snôfeln) *in der Bedtg.: straucheln etc., so hier* snubbeln *von demselben* snaben, snaven etc. *in der Bedtg.: schnappen (cf. auch* snopen), *wozu auch* snabel *u. wfläm.* snabbel *u.* snab, sneb *(cf.* snibbe etc.) *zweifellos gehört.*

snubbig, *schnupfig, catarrhalisch, bz. einen Schnupfen (cf.* snubbe) *habend od. an Schnupfen u. Erkältung mit Schleimfluss der Nase leidend;* — ik bin so snubbig, dat ik hâst niks dô as snûfen un prûsten un mî all' in ênen to ûtsnûfen mut. — *Mnd.* snuvich, snovich *(mit Schnupfen behaftet; vom Pferde: rotzig).*

snûf, *Nase, Spürnase, Riecher; Geruch, Witterung etc.;* — dat pêrd hed 'n witten snûf; — dê hed 'n goden snûf *(Nase, Spürnase, Riecher etc.);* hê kan 't all' rûken un ûtspionêren; — hê hed 't al in de snûf *(er hat es schon in der Nase, riecht od. wittert u. spürt es schon etc.)* wat 't gift *od.* wat d'r umgeid, — wat d'r passêren schal etc.; — hê hed d'r snûf *(Geruch od. Witterung etc.)* fan kregen; — hê hed de snûf d'r fan weg un wêt al recht gôd wo hê d'r an is. — *Daher auch persönl.: Riecher, Witterer, Spürer etc., wie z. B. in dem Frage- u. Antwort-Spiel der Kinder (wobei Einer den Andern an der Nase fasst):* wâr wând snûf? — achter de dîk! — wat deid hê dâr? — eier sôken! — wat wil hê dâr mit? — sê upêten. — *Nd.* snüff, snuff, snuffe *(Nase, Schnauze; Spitze des Schuhwerks).* — *Mit* snôfe, snubbe etc. *zu* snufen.

snûf, a. *Nase, Schnauze;* — hold dîn snûf to; — b. *das Schnauben als Vermögen od. Kraft;* — hê hed snûf in de nôse; — c. *Schnupftabak od. auch eine Prise als das Etwas was man schnupft;* — 'n bîtje *(od.* 'n lûtjen) snûf *(od.* snûfke) nemen. — *Mit* snûf, snubbe etc. *u. nld.* snuif *(Schnupftabak), sowie mnd.* snûf *(s. unter* snubbe) etc. *zu* snufen.

snûf-dok, *Schnupf-Tuch, Schneuz-Tuch. — Nd.* snubbdook.

snûf-, snûfke-dôse, *Schnupfdose, Schnupftabaksdose.*

snufen *od.* **snûfen**, *bz.* **snuven** (snufe, snufst, snuft etc.; — snôf, snôfst etc.; — snofen *od. gewöhnlicher* snafen *od.* snaven), *schnauben, schnaufen, schnupfen, d. h. a. ein Geräusch durch Einziehen od. Ausstossen von Luft machen, Luft (u. mit dieser zugleich auch Düfte u. Gerüche od. Schnupftabak etc.) durch die Nase ziehen od. einziehen, schnüffeln, riechen, spüren etc.;* — man kan dat dêr *(od.* de maschine, de blâsbalg etc.) hîr snufen hören; — hê snuft dôr de nôse; — hê snuft dat up; — hê snuft tabak; — hê snuft d'r an herum; — hê snuft 't all' dôr *od.* aferall herum, of hê nich wat finden kan etc.; — b. *schnauben in Folge von Erkältung, womit zugleich eine Verschleimung u. ein Schleimfluss der Nase verbunden ist;* — hê is so ferkold, dat hê niks deid as snûfen un prûsten; — c. *schnauben, schnupfen od. schneutzen, putzen, bz. mit Geräusch Schleim od. Rots aus der Nase treiben;* — snûf dî de nôse êrst *(od.* snûf dî êrst insen ût), êr du wîder prôtst, hê sitt je hâst gans digt un man kan dî hâst hêl nêt-mêr ferstân. — *Nd.* snuven, snuwen; *mnd.* snuven (emungere; susurare *od.* ruschen, bolderen, susen, *rauschend u. sausend daher fahren, sich schnaubend od. mit Geräusch fortbewegen etc.); nld.* snuiven *u.* snoeven; *mnld.* snuyven (emungere nasum; naribus spirare; follicare, ducere ilia; respirare); *aengl. (Stratmann)* snûven; *md.* snûben; *mhd.* snûfen *u. daneben auch später (cf. Weigand)* snîben *od. schnieben. — Es stimmt im Vocal u. Inlaut mit* schufen *(schieben) u.* stufen *(stieben) etc. u. wie* schufen *od. goth.* skiuban, skauf etc. *(cf.* schufen) *von einem Thema* skubh, *so ist für* snufen *ein Thema* snubh *ansusetzen, woraus sich die Stämme* snub, snuf *u.* snup *od.* snof, snôf, snop etc. *(cf. ahd.* sciupan

neben sciuban *unter* schufen, *sowie auch* schöffel *u.* schuppen etc.) *der von* snufen *od. dem urspr.* sniuban *abstammenden Wörtern von selbst erklären.*

Das Thema snubh *betreffend, so ist es entweder Ablaut von* snabh *(cf.* snabel *u.* snappen) *od. wie dieses von* sna, *so* snubh *eine Weiterbildung vom einfachen* snu *als Ablaut von* sna.

1. **snûfer**, a. *Schnauber, Schnüffler;* — b. *Ventilator.* — *Nld.* snuiver.

2. **snûfer**, a. *ein kleiner Tarrbutt od. nach Andern ein kleiner Steinbutt;* — b. *das leere Gehäuse verschiedener gewundener Muscheln, so benannt, weil sie ein sausendes od. schnaubendes Geräusch hören lassen, wenn man die Oeffnung derselben ans Ohr hält.* — *Nld.* snuiver. — *Sie heissen auch* snûf-hundje *u.* kink-hôrntje, *sowie nld.* kook-huisje.

snüffel, *Nase, Rüssel, Riecher, Spürnase; Spürhund, Spion, gemeines Subject;* — hê hed sîn snüffel aferall in; — du brûkst dîn snüffel nêt aferall insteken; — hê hed 'n gôden snüffel; — 't is 'n snüffel fan 'n kërel *od.* 'n gemênen snüffel etc. — *Mit Suffix* el *von* snûf.

snüffeln, *schnüffeln;* — a. *iterat. schnauben;* — hê snüffeld dör de nöse; — b. *so sprechen, dass man das Schnüffeln od. Schnauben der Nase hört, näseln;* — du must nêt so snüffeln; — c. *mit dem* snüffel *od. der Nase riechen od. spüren etc.;* — hê snüffeld aferall herum. — *Nd.* snüffeln, snuffeln; *nld.* snuffelen, snoffelen; *satl.* snüffelje. — *Davon:* gesnüffel, snüffelê, snüffeler *u.* snüffelig.

snûf-hundje; *i. q.* 2 snûfer *sub* b.

snûfke, *Prise Schnupftabak.* — *Nld.* snuifje. — *Dimin. von* snûf.

snûfke-döse, *s.* snûfdöse.

snûfken, *Tabak schnupfen, eine Prise nehmen.*

snügge, snügger, *s.* snigge, snügge etc.

snuk, *das Schluchzen* (singultus). — *Vergl.* snick *u.* snock *unter* snikken. — *Reim:* snuk un ik sprungen afer 't mër; snuk blêf weg un ik kwam wër.

snukke, snuk, *kleines Schaf auf magerem Haideboden, daher auch* heid-snukke *genannt.* — *Nd.* snucke, snicke. — *Es gehört wohl zweifellos mit* snuk *u.* snik *(in* snik-up) *zu* snikken etc. *in der Bedtg.: einen einzelnen Laut stossweise hören lassen od. einzelne Laute mit Unterbrechungen u. in Intervallen von sich geben, ähnlich wie beim Meckern der Ziege, sodass sich hier das Wort* snukke *auf das Blöcken (cf. das Thema* mak, *blöcken, quäken, meckern etc. von nhd. meckern, wovon auch der Bock im skr.* meka *heisst) dieser darnach benannten Schafe bezieht.*

snukken, snukkern etc., *s.* snikken etc.

snuk-up, *s.* snikup.

snup *od.* **snups**, *dasselbe wie* snap; — snup! sä' 't, do was 't weg; — 't was man so 'n snup, do was 't weg; — in 'n snup! *od.* snups! *im Nu, plötzlich etc.* — *Nd.* snupp, snupps.

snur-bârd *od.* **snûr-bârd**, *Schnurrbart, Schnauzbart.* — *Nd.* snurrbard; *nld.* snor. — *Von* snurre *in der Bedtg.: Schnauze od. Nase, s. unter* snuren.

snure *od.* **snûre, snurre, snûr**, *Schnurre, Spass, schnurrige, spasshafte od. possenhafte, scherzhafte u. unterhaltende Geschichte od. Erzählung, scherzhafte Erfindung od. Erdichtung etc.;* — hê sitt ful fan snuren un klüchten; — hê hed altîd allerhand snuren bî de ende *od.* hê wêt altîd allerhand snuren to fertellen. — *Nd.* snurre. — *Mit mhd., md.* snurre *(das Schnurren od. Brummen, Sumsen etc.) u. ahd.* snurrinc; *mhd.* snürrinc (scurra), *sowie mhd.* snuraere *(Possenreisser) zu* snuren *od.* snurren *(schnurren, surren etc.), jedoch hier wohl in der Bedtg.: schnurrende od. surrende u. sumsende Musik machen, schlechte Musik machend umherziehen, die Leute musicirend unterhalten etc. (cf.* 2 snuren) *od. sonst in der Bedtg.: Geräusch machen, lärmen, prahlen, aufschneiden, lügen etc. wie* snarren.

1. **snuren** *od.* **snûren, snurren**, *ein dumpf tönendes u. schwirrendes Geräusch machen, schnurren, surren, sumsen, sausen, sich schnurrend od. surrend, sausend u. schwirrend bewegen etc.;* — dat wêl *(od.* spinwêl, rad etc.) snûrd so; — de katte sitt to snuren; — dat snûrd *(saust, bz. fährt od. fliegt mit schnurrendem Geräusch)* so dör de lûcht; — de wagen snûrd *(saust od. fährt rasch mit dumpf rasselndem Geräusch)* d'r langs, dat 't so 'n ârd hed. — *Nd., mnd.* snurren; *nld., mnld.* snorren (susurare, fremere; bombilare); *mhd.* snurren *(rauschen, sausen, sausend schnell fahren od. fahren lassen).* — *Mit mhd.* snur *(sausendes Fahren, brausendes Durcheinanderfahren bei der Flucht); nld.* snor *(schnurrender Ton od. Laut, schnurrendes Getöse) u. das von* snurren *in der Bedtg.: brummen od. knurren, böse u. bissig sein etc. abstammende nd. (Br. Wb., IV, 901)* snurre *u. nhd. (Weigand) Schnurre (Maul, Schnauze, Nase) von einem Thema* snur *als Ablaut von* snar *in* snarren, *die zu* snark *erweitert auch das Thema von schnarchen (cf.* snurken) *ist u. wovon demnach auch aengl.* snorin; *engl.* snore; *(schnarchen,*

stertere), *sowie aengl. (Stratmann)* snorten, snurtin; *mnd.* snurten; *engl.* snort (fremere, stertere, *bs. schnauben, schnaufen; schnarchen) u. engl.* snarl *(knurren wie ein bissiger Hund; murren, brummen etc.) abstammt, wie desgleichen auch (von der Bedtg.: schnauben, schnaufen etc. des mit aengl.* snorin *synon. aengl.* snortin, snurtin *ausgehend) zweifellos (cf. auch lit.* snarglis *unter* snurken) *das schwed., norw.* snor *(Rotz od. Schleim aus der Nase, bs. das, was man schnaubt od. schneuzt od. ausschnaubt, cf.* snufen *u. s. unter* snubbe) *u.* snora *(Rotz absondern, sich mit Rotz besudeln) etc.*

2. **snuren** *od.* **snûren, snurren** *(von umherziehenden Strassen-Musikanten, Bänkelsängern u. anderm fahrenden Volke, bs. von Landstreichern u. Bettlern etc.), musicirend, singend u. Possen reissend od. strolchend u. bettelnd umherziehen u. so überhaupt auch: betteln, zusammenbetteln, sammeln etc.;* – sê snuren *(od.* snûren, snurren) altîd in alle gaten *(in allen Löchern od. gemeinen Kneipen)* herum, um wat to ferdênen un to raken; — dat folk snûrd 't hêle land dör, un ranseld elk un ên an, um sûk dör de tîd to slân; — sê snurren so dag afer mennige groschens bî 'n ander etc. — *Nd.* snurren *(strolchend u. bettelnd umherziehen); mnd. (Sch. u. L.)* snurren *(musicirend betteln).*

Es ist von Hause aus (vergl. auch bei Weigand das Subst. Schnurrant u. das zweite schnurren) eins mit dem vorigen snuren *u. bezieht es sich hier auf das Schnurren od. Sumsen einer schlechten Musik od. das Sumsen eines Basses u. sonstiger schnurrenden u. tremulirenden musikalischen Instrumente od. vielleicht auch mit auf die Bedtg.: Spass u. Possenreisserei* (jocus, scurrilitas etc.) *des Subst.* snure *selbst.*

snurig *od.* **snûrig, snurrig,** *schnurrig, spasshaft, lächerlich, sonderbar etc.;* — 'n snurigen kërl; — 'n snurig fertelsel; — dat sügt je snurig ût etc. — *Zu* snure.

snurken, *schnarchen, im Schlafe ein rauhes (rasselndes od. schnarrendes, schnurrendes) Getöse durch Ein- u. Ausathmen der Luft (sei es durch die Nase od. den Mund) machen.* — *Nd.* snarken, snorken, snörken, snurken; *mnd.* snorken, snarken; *nld., mnld.* snorken; *mhd.* snarchen *(schnarchen, schnauben; nld. auch: prahlen, gross sprechen, trotzen).* — *Mit an.* snörgl *(das Schnarchen,* sonitus stertensis) *von einem Thema* snark, snarg *od. urspr.* snargh *als Weiterbildung von* snar, *s. unter* 1 snuren. — *Zu der Bedtg.: schnauben, schnaufen etc. gehört auch das daher stammende lit.* snarglis *(Rotz), cf. dieserhalb das schwed., norw.* snor *unter* 1 snuren.

snur- *od.* **snûr-pîperê,** *Schnurr-Pfeiferei, Spielzeug, unnützer Tand, geringwerthiges od. werthloses Etwas etc.;* — allerhand snurpîperêen kopen. — *Nld.* snurrpiperije *u. dies von nd.* snurrpipe, *was jedenfalls urspr. eine schnurrende Pfeife bezeichnete, wie solche die Kinder von hohlen Pflanzenstengeln mittelst eines in dieselben gemachten kleinen Längseinschnittes herstellen, um darauf zu blasen u. dadurch schnurrende od. schreiend-tremulirende Töne hervorzubringen, wo dann* snurrpipe *zuerst blos ein Spielzeug der Kinder war u. später in die Bedtg.: Tand od. werthloses Etwas überging.*

snurtje *od.* **snûrtje,** *eine kleine Tracht od. Fracht von allerhand zusammengebettelten od. hie u. da gesammelten Sachen.* — *Zu* 2 snuren.

snûs, *spitz, spitz vorragend, scharf, eindringend, pfiffig, klug, weise etc.;* — hê is snûs fan gesicht *od.* hed so 'n snûs gesicht *(ist spitzen, scharfen Gesichtes od. hat ein Gesicht, wo die Nase spitz u. scharf vorragt etc.);* — hê îs so snûs *(scharf, pfiffig etc.) od.* kikt so snûs ût as 'n spikermûs; — snûs fan ôgen *od.* ferstand. — *Nach* 1 *u.* 2 nûs *scheint dieses Wort mit nd. (Br. Wb., Schambach)* snuss, snüssel *(Schnauze, Nase, Rüssel) u. (Br. Wb., IV, 905)* snuus *in* snuus-haan *(naseweiser, vorwitziger Mensch) ident. u. wenn es nicht etwa wie mnd.* snascherye *(Nascherei) mit vorgeschlagenem* s *aus* nûs *(cf. auch* snûsken) *entstand, so kann es auch beim Vergleich von* snûstern *u. nld.* snuisteren *(s. unter* snûstern) *vielleicht aus* snûts, *nld.* snuits *(scharf geschnitten, spitz etc. von* snûten ?), *bs. direct aus* snûte *(nld.* snuite, snuit, *nhd. Schnauze) entstanden sein, wie ja das nd.* snuss *u.* snuus *dasselbe wie* snûte *ist u. auch mnd. (Sch. u. L.)* snutse *statt* snute *u. nd.* snusse, snuss *vorkommt.*

snûsken, *riechen, spüren, schnüffeln. stöbern etc.;* — hê *(od.* de hund) snûsked aferall an herum *od.* aferall herum; — hê snûsked 't all' dör etc. — *Weiter vergl. auch nd. (Br. Wb., IV, 904)* snusseln, snüsseln = nusseln *(mit vorn ausgestreckter Schnauze od. Nase etwas ausspüren etc.), was sowohl zu dem unter* snûs *erwähnten nd.* snuss, snussel *gehören, als auch mit vorgesetztem* s *aus* nusseln *entstanden sein kann.*

snûstern, *schnüffeln, stöbern, suchen etc.;* — hê snûsterd altîd in alle gaten herum; — he hed dat ganse hûs dör snûsterd un aferall herum stöferd, un hed dog nargends wat funden. — *Nld. (v. Dale)* snuisteren,

snoesteren *(dasselbe u. Ersteres auch: naschen, Kleinigkeiten stehlen od. wegnehmen); wfläm. (de Bo)* snuisteren, snoesteren. — *S. unter* snûs *u. vergl. zu nd.* snuushaan *(naseweiser, vorwitziger Mensch, Grosssprecher etc.) auch das nld.* snoes-haan *(Pocher, Prahler, Schnauber), was nach v. Dale aus* snoefs-haan *(von* snoeven, snuiven, *schnauben) entstanden ist.*

snût, *s.* snute.

snût-band, *Maul- od. Schnaus-Band, Maul-Knebel etc.*; — hê hed hum 'n snût-band upsettd *(er hat ihm das Maul geschlossen od. gestopft).*

snute *od.* **snûte**, **snût**, a. *Schnauze, Maul, Schnabel, Nase od. Rüssel (z. B. von Schweinen etc.)*; — hold dîn snût *od.* bek; — hê hed altîd so 'n groten snût *(ein grosses Maul)*; — de swînen wölen *(od.* grafen, rören etc.) mit de snute in de drek; — b. *die vorderste Spitze des Schuhwerks*; — 'n nêen snût för de schô *(od.* stefel etc.) setten laten. — *Redensart:* jung'! segst du tegen dîn faders snute fan bek? — *Nd., mnd.* snute, snût; *nld.* snuit, snoet; *mnld., mfläm.* snuyte; *aengl.* snûte, snoute; *engl.* snout; *norw., schwed.* snut; *dän.* snude. — *Wie* snabel, snappen, snippen, snibbe etc. *von einem Thema* snabh, — snater etc. *von einem Thema* snat *od.* snad, snath, *so* snute *von einem Thema* snut *od.* snud, snuth, *wovon auch unser* snûten *(s. d.), sowie wahrscheinl. auch das goth.* snutrs (prudens, callidus, sagax); *ahd.* snottar *(klug, weise); ags.* snotor; *aengl.* snoter *(gebildet, verständig, einsichtig); an.* snotr (sapiens et elegans *od. gebildet, klug, fein etc.) abstammt u. wobei man wohl eher an die Bedtg.: schnappen, beissen, schneiden (cf.* snippen, snippel etc.), *schnitzen etc. (u. so auch: formen, bilden od. ausschneiden, ausputzen, reinigen etc., cf.* snûten) *als an die Bedtg.: Nasenschleim od. Rotz des Subst. ahd.* snuz etc. *(cf.* snöt) *zu denken hat, wozu unser* snute *doch jedenfalls nicht stimmt. Aus der sinnl. Bedtg.: beissen od. spalten u. schneiden etc. erklären sich die obigen Wörter doch ganz ungesucht u. braucht man für goth.* snutrs etc. *doch keineswegs die sinnl. Bedtg.:* emunctae naris *(cf. dieserhalb E. Schulze u. O. Schade) anzunehmen, ebensowenig als* snûten *sich lediglich auf das Schneuzen od. Ausschnauben der Nase (bz. das Ausschnauben von* snöt) *bezieht u. es auch formell gar nicht von* snöt *(Nasenschleim, Rotz) abstammen kann, sondern wenn nicht ein ursprüngliches, dann wahrscheinl. vielmehr ein von* snute *od.* snût *abgeleitetes Verbum ist.*

snûten, *schneuzen, reinigen, putzen, schneiden, scheeren, abschneiden, einschneiden, stutzen, kürzen, ein- od. verkürzen etc.*; — de nöse *(od.* 't lücht, de kerse, de decht) snûten; — busken un bômen snûten *od.* besnûten; — 't hâr *od.* de bârt snûten *od.* besnûten; — de oren snûten *od.* besnûten *(die Ohren stutzen od. kürzen, beschneiden)*; — 't geld besnûten *(das Geld beschneiden)*; — de höner de flôgels snûten *(od.* of-, besnûten) laten; — ên in sîn lôn *od.* inkamen besnûten *(Jemanden in seinem Lohn od. seinem Einkommen beschneiden od. beknappen, verkürzen)*; — hê hed hum wat besnûtd, dat hê nêt mêr so rûm lefen kan. — *Davon: Subst.* snûter *(Lichtscheere),* snûtsel (a. *das mit der Lichtscheere abgeschnittene od. abgeputzte u. ausgebrannte Dochtendchen od. die Schnuppe, Schneuze*; — b. *der abgeschnittene od. abgeschorene Abfall von Bäumen, Sträuchern u. lebenden Hecken). — Nd.* snûten, snütten, snütken *(schneuzen u. bei Dähnert auch: betrügen od. verkürzen etc.); mnd.* snuten *(nur von der Nase u. den Kerzen od. dem ausgebrannten Docht des Lichts); nld.* snuiten, snoot, gesnoten *(schneuzen od. putzen, die Nase od. das Licht; be- od. verkürzen, benachtheiligen, übervortheilen, betrügen etc.); mnld.* snuyten, snutten (mungere, emungere; emungere pecuniis, fallere; deplumare, deglubere aliquem); — *Subst.: nld., fläm.* snuit *(Abfall von Flachs od. Korn); ags.* snŷtan (emungere); *aengl.* snûten, sniten; *engl.* snite; *an.* snŷta; *norw., schwed.* snyta; *dän.* snyde *(schneuzen, putzen etc., die Nase u. das Licht); ahd.* snûzan; *mhd.* sniuzen *(schneuzen,* emungere).

O. Schade (cf. ahd. Wb., 2. Aufl.) leitet snûzan, sniuzen *von* snuz *(Nasenschleim, Rotz, cf.* snöt) *ab. Da indessen der Vocal* û, ŷ, ui etc. *von* snûzan etc. *nicht stimmt, so ist entweder* snuz *od.* snot *von* snûzan *abzuleiten u. als das Geschneuzte od. den Schneuz-Gegenstand, das geschneuzte Etwas etc. (s. unter* snubbe) *zu fassen od. mit bayr.* snuder *(s. unter* snöt) *zur √* snu *zu stellen. Was nun aber* snûten *od. ahd.* snûzan *selbst betrifft, so gehört es (cf. auch Weigand) jedenfalls mit* snute *(s. d.) zu einem u. demselben Thema* snut *in der Bedtg.: rauschen, lärmen, klatschen etc., cf.* snute, snater, snatern etc., *od. in der aus* sonare, crepitare etc. *hervorgegangenen Bedtg.: knippen, kneipen, schneiden, scheeren, putzen etc.. cf.* knippen, snippen, knappen, snappen etc. *od.* klippen *u.* klappen etc.

snûter, **snûtsel**, *s. unter* snûten.

snuven, **snuver** etc., *cf.* snufen etc.

so *od.* **sô**, *so*; — so *(so allein, bz. so wie du bist, in der Verfassung etc.)* lât ik dî

nêt gân; — hê let mî so lôpen; — 't is so; ik kan d'r niks an dôn of ändern; — dat is nët so as dat andere; — kumst du mî so! den kâm ik dî so! — so! wat mênst du wol? — 't is so wîd; — wen dî 't so recht is; — so dî 't recht is, den kâm ik; — so *(wenn)* mî recht is, den wassen 't je wol twintig man; — so du mî dat wër deist; — hê is so *(so eben, in diesem Moment)* fan hîr gân; — hê mut so *(sogleich, sofort etc.)* wër kamen; — hê is so *(gerade so)* wër kamen, as hê weg gân is; — ik heb' so *(solch)* 'n pîn in 't lîf; — ik heb' 't so *(so sehr od. so stark)* up de ôgen; — ik heb' 't so fan de kolde; — 't is man so wat, dat ik dî dat gefe; — si so, mâtje, nu willen wî insen mit 'n ander ofreken etc. — *Nd., mnd., mnld.* so; *nld.* zoo; *afries.* sâ, sô; *as., ahd.* sô; *ags., goth.* svâ etc.

sô *od.* **sō**, *s.* 2 sode.

sober *od.* **ssober**, *ärmlich, dürftig, knapp, karg etc.*; — 't geid hum man sober; — dat sūgt dâr man sober ût; — hê is man sober in de klêr; — dat kumd dâr man sober um etc. — *Mit nld.* sober *(mässig, einfach, dürftig, sparsam, knapp, ärmlich etc.)*; *mnld., mnd.* sober *(mässig, nüchtern etc.)*; *engl.* sober; *aengl.* sobre; *franz.* sobre etc. *aus lat.* sobrius *u. dies aus* sô *od.* sê + ebrius *(nicht betrunken)*.

sobertjes, *diminutive Form von* sober.

sô-, sō-brannen, *s.* sode-brannen.

1. **sôd, sôt** *od.* **sôth**, *Brunnen*; — water ût de sôd halen. — *Sprichw.:* wen 't kind *(od.* kalf) ferdrunken is, schal de sôd *(od.* pütte) dempt worden. — *Nd.* sood; *mnd.* sôt, soed, sôd; *afries.* sâth, sâd; *satl.* sôd; *wang.* sôth; *ags.* seádh; *aengl.* seadh; *mhd.* sôt; *bayr. (Schmeller, III, 202)* sôd. — *Zu* sêden *(sieden) in der Bedtg.: aufkochen, aufbrausen, aufwallen, aufquellen etc., wie Brunnen von brennen u.* welle *von* wellen *od.* wallen.

2. **sôd** *od.* **sôt, sôth, sûd**, *Sud, das Gekochte od. Gesottene, die (auf einmal) gesottene od. gekochte Quantität etc.*; — ên sôd *(od.* ên brôesel, ên kâksel) bêr. — *Nd.* sood; *mnd.* sôt, sôd; *mhd.* sut *(dasselbe u. auch Brühe etc.)*. — *Zu* seden.

soda, *Soda, aus Asche von Strandpflanzen gewonnenes Laugensalz. — Aus ital., span., port.* soda *u. dies wegen der Härte desselben vielleicht (cf. Diez, I, 384) aus* solidus.

so-dân, so-dane, so-danne, so-dan, *so gethan od. gemacht, so gestaltet od. geartet, so ge- od. be-schaffen, derart, derartig, solch etc.*; — dat is sodân, dat man d'r niks an ändern kan; — sodân folk is nich to raden of to helpen; — 'n sodanen kërl as hê ên is, heb' ik noch nôit sên; — dat is sodane as 't is; — sodane recht geld hîr etc. — *Mnd.* sodân, sodanen etc. — *Compos. von* so *u.* dân *von* dôn, *thun, machen etc. — Vergl. die folgenden Weiterbildungen, als:*

so-danelk, *s.* so-dânlik.

so-danig, so-dannig, *Weiterbildung von* so-dân *mit* ig; — 'n sodanigen kërl; — dat wër was sodanig, dat d'r gên minsk buten wesen kun'; — sodanige bomen *(so beschaffene od. derartige Bäume)*; — sodanige minsken *od.* përde etc.; — hê is wër sodanig *(wieder so beschaffen od. so im Stande, wieder so weit hergestellt)*, dat hê bold wër na buten gân un sîn arbeid wër upfaten kan. — *Nd.* sodanig; *mnd.* sodanich; *nld.* zoodanig etc.

so-dânlik, so-danelk, so-dannelk; *i. q.* sodanig, *aber anstatt mit* ig *mit* lîk *von* sodân *weiter gebildet.*

1. **sode**, *Sode, ausgestochenes (meist quadratisches, 10—12 Zoll grosses) Rasenstück*; — de kante mit soden upsetten laten; — 'n bank fan soden *(Gras- od. Torfsoden)* maken; — de dîk mit soden beleggen, dat 't water de lösse erde nêt wegspôld. — *Sprichw.:* dat brengd soden an de dîk *(s. B. wenn ein Loch im Deich gedichtet u. mit Soden belegt werden muss, woher dann dieses Sprichw. überhaupt die Bedtg.: das schafft was herbei, bringt Etwas etc. angenommen hat)*; — hê slöpt as 'n sode *(er schläft od. liegt so fest u. ruhig wie eine Sode)*. — *Compos.:* gras-, törf-, heide-soden etc. — *Nd., mnd.* sode; *nld.* zoode; *afries.* satha *od.* sâtha; *satl.* sâde; *wang.* sôd; *nfries. (Johansen, pag. 110)* suad; *aengl.* sode; *engl.* sod. — *Wahrscheinl. mit* sôd 1 *u.* 2 *u. dem folgenden* sode *zu* seden *(sieden, kochen), da die Friesen von jeher wegen Hols- u. Steinkohlen-Mangels fast ausschliesslich nur Soden od. von der Oberfläche ihrer Moore u. Haiden (od. Fehnen, sumpfigen Wiesen) ab- od. ausgestochene Rasenstücke zum Kochen ihrer Speisen gebraucht haben u. auch jetzt in den Fehn-Gegenden neben dem aus kleineren Stücken ausgegrabenen Moors bestehenden Torf noch oft solche Soden auf den offenen Herden als Koch- od. Sied-Material verwandt werden.*

2. **sode** *od.* **sôd, sōde, sôe, sō', sōde, sōd, sō'**, *das Sieden, Kochen, Brodeln, Aufkochen, Aufwallen, Aufquellen, Aufstossen etc.*; — 't water is al in de sode *od.* in de sôe, in de sō etc.; — wen du bonen welst, den must du de sō d'r man efen afer gân laten *(wenn du Bohnen wellest od. im kochenden Wasser aufkochest, so musst du das Sieden od. das sichtbare Brodeln der oberen Wasserschicht nur eben darüber*

gehen lassen). — Daher auch Compos.: sode-, sôd-, sõde-, sõd-, sõe-, sõ-brand *od.* sode-, sôd-brannen *(Sod-Brand od. Sodbrennen, bz. das Brennen von dem aufquellenden od. aufbrechenden, aufsteigenden sauren u. scharfen Magensaft). — Nd.* sode, sood *(das Sodbrennen) u.* sõde, sõe *(das Sieden u. auch das Gesiedete od. Gekochte, das gekochte Gericht, die gekochte Portion); mnd.* sode *(das Sodbrennen; das Gekochte, die Brühe); nld.* zode, zoo *(Zustand des Kochens od. Siedens; das, was man auf einmal kocht; das Sodbrennen) etc. — Mit* 1 *u.* 2 sôd *zu* sêden.

soden, *Soden od. Rasenstücke machen od. ausstechen, Soden legen etc.; —* 't môr *(od.* de heide, de fennen, dat land etc.) soden *od.* ofsoden; — de dîk soden *od.* besoden *(mit Soden belegen). — Zu* 1 sode.

sôdje, *Dimin. von* 2 sôd; — 'n sôdje kartuffels.

sõdker; *i. q.* sâdker.

so-drâ, *so bald, so schnell etc.; —* sodrâ as mõgelk. — *cf.* drade etc.

sõdt, sõtt, *gesiedet, gekocht, gar etc.; —* 't water is sõdt. *Zu* sêden.

sõe, *s.* 2 sode.

sofa, *Sopha. — Das franz.* sofa, sopha; *ital., port.,* sofâ *entstand nach Diez (I, 384) vom arab.* çoffah *(Ruhebauk vor dem Hause).*

sõfen *od.* **sõven**, *sieben. — Redensart.:* half sõfen wesen *(trunken od. betrunken sein); —* 't is 'n malle sõfen *(er ist ein verrückter od. verdrehter Mensch). — Nd.* seven, sõven *u.* sewen, sõwen; *mnd.* seven, soven; *nld.* zeven; *goth.* sibun; *ahd.* sibun, sipun, siban, sibin; *mhd.* siben; *md.* siven *u. auch (mdartl.) amhd.* suben, subin; *mhd.* sûben; *afries.* sigun, siugun, sogen, soven, saven; *wfries.* saun, sân; *nfries.* sowen; *satl.* sogen; *wang.* sjugen; *helg.* soben; *as.* sibun, sivun; *ags.* seofon, seofan, seofen, siofun, syfon; *aengl.* seofen, sefen, seoven, seaven, seven; *engl.* seven; *an.* sjau; *norw.* sjau, sju; *isl.* sjö; *schwed.* sju; *dän.* syv; *lat.* septem; *griech.* eptá; *skr.* saptan; *zend.* haptan etc.

sõfen-tein, *siebenzehn, siebzehn.*

sõfen-tîg *od.* **ssõfen-tîg**, *siebenzig, siebzig.*

sog *od.* **ssog**, *Zug, Zugwind etc.; —* de schõrstein *(od.* de afen, ketel etc.) hed gên sog; — 't is hîr so 'n sog, dat 't gên minsk d'r in ûtholden kan; — hê sitt in d' sog. *— Es ist das entlehnte nhd. Zug, wofür wir das richtigere* tog *u.* tocht *haben.*

sôg, *Prät. von* sugen.

sõge, *Mutterschwein, Sau. — Nd.* sõge; *mnd.* soge, suge; *nld.* zeug, zeuge; *mnld.* soegh, sogh, seughe; *mostfries.* siugge; *ags.* sugu, *aengl.* suge, soge, sowe; *engl.* sow; *norw., schwed.* sugga. *— Wohl mit* sau *u. lat.* sus *von derselben* √ su *u. schwerlich von ahd.* sougjan, sougan; *mhd.* sougen, sõugen *(säugen), was ags.* seágjan *lauten würde. Möglich wäre es indessen auch, dass das ags.* sugu *aus dem and. übernommen ist u. dass* sõge, soge *demnach zu* sõgen *(säugen) gehört u. demnach* soge *urspr. als säugendes Thier od. als die Säugende aufgefasst wurde.*

sõge-dîssel, sõ-dîssel *u. auch* **sõ-stîkel**, *Sau-Distel, Gänse-Distel* (sonchus arvensis). *— Nd.* sõgedistel; *engl.* sowthistle.

sõgen, sõgen, *säugen. — Nd.* sogen; *mnd.* sogen; *nld.* zogen; *ahd.* (sougjan), sougan; *mhd.* sougen, sõugen. *— Zu* sugen.

sõgger-hôrntje, *ein Hörnchen od. Röhrchen zum säugern, ein Säuger-Hörnchen etc.*

soggern, sõggern, sokkern, *säugern. — Iterat von* sõgen. *— Compos.:* up-soggern, upsokkern.

sõi, *s.* 3 sê *(See, Meer).*

sõi-sai *od.* **ssõi-ssai**, *Schaukel, das Schaukeln. — Engl.* see-saw.

sok, *s.* sokke.

sõke, sôk, *Suche; —* hê is up de sõke ût; — 't is to sôk.

sõken (sõke *od.* sôk, sõchst *od.* sõgst, sõcht *od.* sõgt etc.; — sõchde *od.* sõgde, sõchdest *od.* sochdst etc.; — heb' *od.* bin sõcht), *suchen; —* hê wêt hêl nêt, wâr hê 't sõken schal *(ein Etwas od. die Ruhe etc.). — Nd.* sõken; *mnd.* soken; *nld.* zoeken; *mnld.* soeken; *afries.* sêka, sêza; *wfries.* sijkjen; *satl.* sêke; *wang.* seik; *helg.* sôk; *as.* sôkian *od.* sôkjan, suokean, sôken; *ags.* sêcan, sêcean; *aengl.* sêchen, sêken; *engl.* seek; *goth.* sôkjan; *ahd.* (suochjan) suochan; *mhd.* suochen. *— Es kann formell nur von dem Prät.* suok, sôk *von* sakan *(streiten, processiren, sein Recht suchen od. fragen, Etwas erstreiten u. zu erlangen suchen wollen etc., cf.* saken) *mit* jan *weiter gebildet sein, wie auch an.* sôkn *(gerichtliche Verhandlung, Klage, gerichtliche Untersuchung; Heimsuchung, Besuch etc.) vom Prät.* sôk *von* sakan *abstammt. Da indessen* sakan *urspr. die Bedtg.: sich anhängen (an Jemandes Fersen) u. so auch die von: Jemanden verfolgen, ihm nachspüren etc. hatte, so kann auch hieraus die Bedtg.: nachspüren, suchen etc. hervorgegangen sein.*

sõker, *Sucher, Person, Thier od. Geräth, die od. womit man sucht u. so speciell auch ein eiserner Haken mit einem langen Stiel, um ein ins Wasser gefallenes Etwas zu suchen u. heraus zu holen.*

sokke, sok, *Socke, kurzer Strumpf zur Bekleidung des Fusses, Fuss od. Sohle eines Strumpfs;* — hê dragt sokken in de stefels; — hê trekt 'n pâr sokken afer de hasen; — hê hed de hasen *(od.* strümpen) bit an de fôt ofsneden un d'r 'n pâr sokken fan mâkt; — hê löpt up hâssokken *(er geht auf Strumpf-Sohlen, bz. auf blossen Strümpfen ohne Schuh od. Stiefel etc.).* — *Aus lat.* soccus, *bz. griech.* sukchis, sugchis.

sokkern, *s.* soggern.

sok-sitter, *Socken-Sitzer, Einer der in Socken sitzt u. keine Schuhe od. Stiefel anzieht, womit er nach draussen gehen kann. Daher überhaupt: Einer der stets zu Hause sitzt u. nicht hinausgeht od. vom Flecke kommt, ein Herdhüter, Stillsitzer, Faulpelz etc.;* — hê is 'n rechten soksitter, hê kumd sîn lefen nêt fan de stê'.

1. sol, ssol, *die seichte, schliekige od. schlammige Stelle eines Hafen-Bassins, bz. die abseits des eigentlichen Fahrwassers od. Strombettes liegende höhere, aus Schliek od. Schlamm bestehende Stelle im Hafen, worauf die Schiffe trocken u. fest liegen, wenn das Meereswasser abgeebbt ist;* — 't schip up 't sol trekken *od.* leggen; — 't sol word to hôg, 't mut bold insen wêr ofgrafen worden; — hê is in 't sol fallen un sêt hâst bit an de hals in de slîk. — *Eins mit nd. (Dähnert)* soll *(stehendes Wasser in Vertiefungen auf Kornfeldern) u.* sol *in (Schütze)* solle *(kleine Teiche, die sich von Quell- u. Regenwasser im Lande sammeln) od. (Dähnert)* soll *(stehendes schlammiges Wasser in Niederungen); mnd.* sol *(Sumpf, sumpfige od. schlammige u. morastige Niederung, cf.* pôl, 2 mâr etc.); *wfries., nld. (mdartl.)* sol, sole *(kleiner Teich, kleines Flüsschen, kleiner Wasserlauf, cf.* 2 mâr); *ags.* sol, syl (volutabrum, sordes); *engl.* soll *(Lache, Kothlache, Morast, Koth, Schmutz, Dünger); ahd.* sol; *mhd.* sol, söl; *nhd. Sohle, Suhle (Sumpf, Lache, Kothlache), dessen Thema* sula *od.* sulâ *(cf. weiter auch* sâl *u.* sôl *bei W. Arnold, Ansiedl. u. Wanderungen deutscher Stämme etc., pag. 520 seq.) mit lat.* sula *in* in-sula *(Insel od. Wasserland, Aue etc., cf.* Aland) *aus älterem* sala *od.* salâ *entstand u. mit lit.* salà *(Insel), sowie wahrscheinl. auch mit ahd.* selah; *mnd.* sale; *an.* selr; *norw.* sel; *dän.* sael *(Seehund, Wasserhund) u. griech.* sélachos *(Meer-Säugethier, cf. Thema* salaka *bei Fick, I, 796) etc. zur √* sal, sar *(gehen, sich bewegen, gleiten, fliessen, strömen etc.) gehört u. wovon ausser skr.* sara *(Saft od. Fliessendes, Flüssiges, Flüssigkeit, geronnene Milch, Molken) auch das lat.* sal *u. das nhd. Saline u. Salz (cf.* solt) *abstammt.*

2. sol, ssol, *die Wasser-Furche od. das Kielwasser eines Schiffes, bz. die Furche od. der Strich des brodelnden, schäumenden u. wirbelnden Wassers, den das Schiff in seiner Fahrt hinter sich lässt.* — *Ist es etwa eins mit dem aus* suohili *contrah. ahd.* suoili, suoli *(kleine Furche) als dem Dimin. von ahd.* suohâ *(Egge, Furche), was wahrscheinl. vom Prät.* suoh *eines alten Verbums* sahan (secare, *schneiden, durchschneiden etc., cf.* saks *u.* sagen) *entstand, wie* söken *vom Prät.* suoh, sôk *von* sakan? — *Oder entstand es etwa aus älterem* sulh *u. dies aus lat.* sulcus, *was auch von der Furche, die ein Schiff im Wasser zieht (od. macht, hinterlässt), gebraucht wird u. woraus wahrscheinl. auch das ags.* sulh, sul, syl; *aengl.* suluh, soluw etc.; *engl.* sullow, sull; *wfläm. (de Bo)* zoll, zeule, zeul *(Pflug od. Furchenzieher, Furchenmacher, Furch-Geräth) entstand.*

soldât, *Soldat.* — *Sprichw.:* „de hunger drift 't d'r heuin," sä' de soldât, do êt *(od.* at) hê spek up sîn botterbrôd; — 't is 'n slump, dat 'n soldât in d' hemmel kumd.

solder, soldern, *s.* soller, sollern.

soldêr, soldêren, *s.* saldêr, saldêren.

1. söle, sôle, sôl, sôl, *ein Zug- od. Schleppnetz.* — *Nld.* zeul. — *Zu* 2 sölen.

2. söle, sôle, sôl, sôl, *Soole, salshaltiges Wasser, Salzbrühe, Salzlake;* — eier in d' söle setten. — *Nd.* söle; *mnd.* sole; *spät mhd.* sul, sol *u. oberd. (15. Jahrh.)* suole, suoyl.

3. söle, sôle, sôl, sôl, *das erstliche, gelinde Sieden od. Aufsieden, Aufkochen, Aufwallen des Wassers, die erstliche Sied- od. Koch-Welle;* — wen du arften inmâkst, den dürd *(darf)* d'r man efen 'n söle afer gân, dat sê nich kört kaken. — *Ist dieses* sôle *od.* sôle *etwa ein Contract. von einem Dimin.* sodele *von* 2 sode, söde *(das Sieden od. Aufwallen etc.)?*

solen, *von Stroh flechten od. zusammennähen;* — matten un imkörfen fan strô solen. — *Wohl nur im Amte Friedeburg (Remels) vorkommend u. sonst überall fehlend.* — *Steht dieses* solen *od.* sôlen *für älteres* sûlen *u. ist dies vielleicht ein von nd.* sule *od. (Br. Wb.)* souel; *mnd.* sûle, siuwele; *ahd.* siula, suila, sûla; *mhd.* siule, siuwele; *oberd. (Schmeller)* seul, seuel *(Ahle, Pfriemen,* subula) *gebildetes Verb, ähnlich wie auch nageln von Nagel, — hämmern von Hammer etc. gebildet ist?*

1. sölen, sôlen, *sollen, s.* schölen.

2. sölen *od.* **sôlen** *u. auch (auf Norderney)* **seuseln**, *mühsam u. schwer arbeiten, schleppen, ziehen etc.; sich schleppen od. hinschleppen u. hinziehen etc.;* — man kan sûk hâst dôd sölen un kumd doch to niks;

— sê sölen *(od.* seueln) dat net an de strand langs; — mit 't net sölen; — dat sôld *(od.* söld sûk) so wat hen; — hê lett alles hensölen un mâkt mit niks furt. — *Davon: Subst.* gesöle, gesöle, gesöl' *(Geschleppe, Geziehe, Gezauder etc.).* — *Nld.* zeulen *u. (v. Dale)* suilen *(mühsam schleppen, Etwas mit Anstrengung schleppen od. ziehen, einen Packen, ein Netz mit Pferden;* — heen-zeulen laten, *hinschleppen lassen).* — *Es ist wie mnd.* solen, sölen *(schmutzige Arbeiten verrichten, sichs sauer werden lassen, sauer u. schwer arbeiten etc.) eins mit dem folgenden:*

3. sölen, sölen, *im Koth wühlen od. rühren, schmutzig machen, beschmutzen; sudeln, schmutzen, schmieren, unreinlich u. unordentlich arbeiten etc.;* — de swînen *(od.* kinder) sölen in de drek herum; — hê sôld *(schmutzt, schmiert, sudelt)* 't all' ful, wâr hê man bî kamen kan; — hê sôld *(od.* söld) sûk so tô, as 'n swîn; — hê sôld d'r wat mit herum; — hê sôld *(od.* grêmd, kleid etc.) wat torecht; — hê hed sûk besôld. — *Nd.* sölen; *mnd.* solen, sölen. — *Eins mit (Stratmann) ags.* soljan *u. aengl.* solien (sordescere) *od. mit ahd.* solôn; *mhd.* solen, soln *(sich od. ein Anderes im Kothe wälzen, sich od. ein Anderes besudeln od. mit Koth beschmutzen, sich od. ein Anderes schmutzig machen, schmutzig werden od. schmutzig machen) u. jedenfalls mit diesen beiden Verbis von* sol *(Sumpf, Morast, Kothlache etc.) s. unter* 1 sol, *wozu auch as., ahd.* suljan; *mhd.* suln, süln; *md.* sulwen; *ags.* syljan, seljan; *aengl. (Stratmann)* sulien (sordescere, polluere etc.) *gehört.*

sölig, sölig, *mit Schmutz od. Unreinlichkeit behaftet, schmutzig, unreinlich etc.;* — hê mâkt 't all' sölig; — 't sûgt dâr in hûs all' so sölig ût; — sölige handen *od.* klêr etc. — *Nd. (Br. Wb., IV, 915)* sölig; *mnd.* solich; *nfries. (Johansen, pag. 155)* sollagh. — *Zu* 1 sol *od. zu* 3 sölen, *während das mnd.* salich *(cf. Sch. u. L. unter* solich *wahrscheinl. zu ahd.* salo *(dunkelfarbig, trübe, schmutzig) gehört.*

soller, solder, *der Boden, bs. der obere freie Raum od. der obere Bodenraum eines Hauses, sofern derselbe als Speicher u. Berge-Platz für Getreide u. sonstige Waaren dient;* — kôrn up de soller brengen laten; — hê hed alle sollers ful liggen; — 't ligt up de darde solder. — *Nd.. mnd., mnld.* soller, solder; *nld.* zolder. — *Nach Dies (I, 403) wohl mit nhd. Söller aus ital.* solare; *prov.* solier, solar *(Fussboden); span.* solar *(Grund, Boden), bs. dem lat.* sôlarius *von* solum *od. sonst mit as.* soleri; *ahd.* solâri, solari, soleri; *amhd.* solare, solar; *mhd.* solaere, solere, solre *(offenes Zimmer, Speisezimmer) u. nhd. Söller aus lat.* solârium *(Terrasse, Balcon, Altan, eigentl.: sonniger Raum od. sonniger Theil eines Hauses), als dem Neutr. von* sôlârius *u. dies von* sôl *(Sonne), was mit goth.* sauil; *ags., an.* sôl; *norw., schwed., dän.* sol; *cambr. (alt)* houl, heul, *(jetzt)* haul; *cornw.* heuul; *armor. (alt)* heaul, *(jetzt)* heol, heaol, hiol; *lit.* saulé; *preuss.* saule *(Sonne) etc. eines Ursprungs (vergl. darüber Fick, I, 801 u. I, 463 seq.) ist.*

sollern, soldern, *zu Boden bringen, speichern, aufspeichern etc.;* — ênige bûren sollern hör kôrn lêfer êrst, as dat sê 't glîk fan de dörskdele ferkôpen; — hê hed dat kôrn fôls to lank sollern laten; — hê sollerd 't all' up, wat hê hed. — *Nd., mnd., mnld.* solleren, solderen; *nld.* zolderen. — *Zu* soller.

1. solt, *Sals.* — *Redensart.:* hê ferdênt 't solt up 't brôd nêt, — hê hed 'n pûtje mit solt kregen *(anstatt der sonst üblichen Geschenke auf St. Nicolaus als Strafe od. weil er nicht mehr wie die Kleinen beschenkt werden soll);* — hê hed noch wat bî mî in 't solt *(als Strafe- od. Rache-Drohung für eine Beleidigung etc.);* — dat is as 'n ei ân solt; — so kört *(kaput)* as solt. — *Nd., mnd.* solt; *nld.* zout; *mnld.* sout; *wfries.* sât; *nfries (Johansen, pag. 108)* salt; *wang., satl.* salt; *as.* salt; *ags.* sealt; *engl.* salt; *an., norw., schwed., dän.* salt; *ahd., mhd.* salz; *goth.* salt. — *Mit lat.* sal etc. *u. skr.* sara, sâra *(Saft, geronnene Milch, Molken) etc. von einer u. derselben √* sar *(gehen, eilen, rennen, rinnen, fliessen, strömen etc.) u. hiernach* salt *u.* sal *wohl als ein geronnenes Etwas aufgefasst, falls es nicht etwa urspr. ein fliessendes, strömendes, rinnendes Etwas u. somit zuerst das Wasser od. ein Wasser u. dann (wie griech.* âls) *auch das Meer bezeichnete u. dann (weil das Meer od. Meereswasser salzig ist) so in die Bedtg.: Salz (als Meeres-Produkt) überging.*

2. solt, *salzig, salzhaltig etc.;* — 't solte water; — dat is mî to solt *od.* smekt to solt. — *Nd.* solt; *nld.* zout; *afries.* salt etc.

solten, a. *salzen;* — insolten, *einsalzen;* — fersolten, *versalzen etc.;* — b. *gesalzen, eingesalzen;* — c. *Gesalzenes od. Eingesalzenes;* — 't solten mag 'k nêt gern.

soltje, *s.* sültje.

soltjen, *Dimin. von* solten; — insoltjen, *einsalzen etc.*

söme, söm, *Saum, genähter Rand eines Gewandes.* — *Nd.* söom, soom; *mnd.* some, sôm; *nld.* zoom; *ahd.* soum; *mhd.* soum, saum; *an.* saumr *etc.* — *Zu goth.* siujan;

ahd. siuwan, siwan; *an.* sŷja; *afries.* sia (sîja); *nfries.* sîje, seie; *satl.* sêje *(nähen), was mit lat.* suere, sutor *(cf.* suter) etc. *u. skr.* siv, sivyati *(nähen, zusammenstecken, heften),* syûtâ *(genäht) zu einer u. derselben √* sû *od.* siv *gehört.*

sömen, *säumen, einen Saum machen;* — umsömen, *umsäumen, mit einem umgelegten Saum benähen.*

sömmer, *Sommer.* — *Sprichw.:* de sîn afen warm is, mênt ligt, dat 't allerwegens sömmer is. — *Nd., mnd.* sommer, samer; *nld.* zomer; *mnld.* somer; *afries.* sumur, somer, summer; *satl.* sumer; *as.* sumar, sumer; *ags.* sumor, sumer; *aengl.* sumer, somer; *engl.* summer; *an.* sumar; *ahd.* sumar; *mhd.* sumer, summer. — *Wohl nicht mit goth.* sauil etc. *(Sonne, s. unter* soller) *von einer √* su *od.* sû, *sondern vielleicht mit (cf. O. Schade unter* sumar *u. Fick, I, 795) kelt., ir.* samr etc.; *altcambr.* ham etc. *(Sommer); skr.* samâ *(Jahr); zend.* hama *(Sonne) eines Ursprungs, wenn es nicht etwa beim Vergleich von (cf. Fick, I, 5) skr.* açman *u. kslav.* kamen *(Stein), bz. von skr.* açmara *(steinern) u.* açmarî *(Stein) zu an.* hamar *(Hammer) auf ein aus* vasman, usman *od.* ushman *versetztes* suman *zurückgeht u. mit skr. (cf. Bopp, Gramm. III, 166)* usman *(heisse Jahreszeit), bz. (cf. Benfey, 133, erste Spalte)* ushman (heat, ardour, hot moisture), *bz. (cf. Fick, I, 780 seq.)* vasra *(Frühling),* ausas *(Morgenröthe),* vasarâ *(Sommer) etc. zur √* vas, us, ush *(brennen, flammen, leuchten etc.) gestellt werden muss, wie ja möglicherweise auch die √* su *od.* sû *des Themas* saval *von goth.* sauil *(Sonne) u. skr.* sura *od.* sûra *(Sonne) gleichfalls aus* us *(cf. auch* sa, *werfen, streuen, säen etc. aus* as, *werfen etc., sowie zu* vas, *leuchten etc. wieder die √* sva, svan *von nhd. Sonne) versetzt ist.*

sömmer-achtig, *sommerartig, sommerlich.*

sömmer-fögel, *Schmetterling.*

sömmer-kôrn, *Sommer-Getreide.* — *cf.* winter-kôrn.

sömmer-lîk, *sommerlich.*

sömmern, *sommern;* — 't fangt an to sömmern.

sömmers, *sommers, des Sommers od. im Sommer;* — sömmers un winters *od. (gewöhnl.)* 's sömmers un 's winters.

sömmer-spotte, *Sommersprosse od. gelblich brauner Hautfleck im Gesicht.*

sommige etc., *s.* summige.

sôn, *s.* sone.

sôn, sûn *(Plur.* sönen, sôns), *Sohn.* — *Nd.* söne, sön; *mnd., mnld.* sone; *nld.* zoon; *afries.* sunu, sune, son, soen; *wfries.* soon; *wang.* sunu; *satl.* sûn; *helg.* sôn; *as., ags.* sunu; *aengl.* sune, sone; *engl.* son; *an.* sonr, sunr; *norw.* son, soon, saan; *schwed.* son; *dän.* sön; *ahd.* sunu; *mhd.* sune, sun, suon, sûn; *goth.* sunus; *skr.* sûnu; *zend.* hunu; *lit.* sunus; *kslav.* synŭ etc. — *Von √* su = *Verb. skr.* su *od.* sû, sauti, sûyati *(zeugen, gebären etc.).*

söndag, *Sonntag.* — *Sprichw.:* wen de Reformêrden nêt na de karke gân, un de Lüttersen gên klûtje krîgen, den is 't bî hör gên söndag. — *Ahd.* sunnûntag, sunnondag; *mhd.* sunnentac, sonnentag, sunnetac, suntac; *as.* sunnûndag, sunnondag; *an.* sunnudagr etc., *d. i. der der Sonne als Gottheit (cf. lat.* dies solis *u. auch* mândag, dingsdag, donnersdag etc.) *geweihte Tag.*

söndâgs, *Sonntags, sonntäglich;* — 's söndâgs *(des Sonntags);* — söndâgs-eten, söndâgs-klêr etc.

sone, sune, sôn, sûn, *Sühne, Versöhnung (in diesem Sinne fast obsolet); Kuss.* — *Sprichw.:* 'n sôn *(Kuss)* is ôk 'n stof; de hum nêt mag, wisk' hum wër of. — *Nd.* söne, sûne; *mnd.* sone, sune; *nld.* zoen; *mnld.* soen *(neben Sühne auch in der Bedtg. Kuss gebraucht); afries.* sône, sôn, soen; *nfries.* sone; *an.* sôn *in* sônar-blôt *(Sühneopfer); ahd.* sôna, suona, suana; *mhd.* suone, suon. — *Vergleicht man* moder = *ahd.* muotar *zu lat.* mater, *skr.* mâtar etc., *so liegt es sehr nahe, um ahd.* suona etc. *mit lat.* sânus *(heil) zu vergleichen u. es als Heil- od. Ganz- u. Besser-Machung, bz. Besserung od. Busse (cf.* bôte *von* batan) *aufzufassen.* — *Wahrscheinlicher aber noch ist ahd.* suona, *goth.* (sauna) *urspr. eins mit dem von* su *od.* sû *(Soma auspressen) abstammenden skr.* savana, *zend.* havana *od. skr.* sâvana, *zend.* hâvana, *wozu* sôna, suona, sauna etc. *formell genau stimmt u. welche Wörter von der heiligen Handlung des Soma-Auspressens, bz. der Soma-Bereitung u. der sich daran anschliessenden gottesdienstlichen Feier nebst Opfer zur Versöhnung beziehen (cf.* sâvana *bei Grassmann u.* savana *sowie* sâvana *bei Benfey etc.) u. auch vielleicht in der Bedtg.: Opfer oder Sühnopfer, bz. Reinigung von Schuld durch Opfer als Sühne (cf. darüber O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl., 843, erste Spalte) gebraucht sind.*

sonen, sunen, *sühnen, gut machen, Streit beilegen, (sich) söhnen od. aussöhnen, söhnen od. versöhnen u. vertragen, küssen etc.;* — dat is êrst wër sônd un gôd mâkt; — sê hebben frede mâkt un sûk sônd; — wen fründe bî 'n ander kamen, den sonen *(küssen)* sê sûk. — *cf.* insonen etc. — *Nd.* sönen; *mnd.* sonen, sunen; *nld.* zoenen; *mnld.* soenen; *afries.* sêna; *as.* sônjan, sônan,

suonean *(in* gisônjan etc.); *ahd.* sônean, suonnan, suannan, suanan, suanen, suonen; *mhd.* suonen, süenen, soenen.

sônke, sôntje, *Küsschen. — Dimin. von* sone. — *Reim:* de gaperg is, de slaperg is, wat deid de bî de brûd? un kan d'r den gên sôntje of, den is de brûdskup ût.

sônke, sönke *od.* **sôntje, söntje,** *Söhnchen.*

sop, *s.* soppe.

sôp, *Prät. von* supen.

sope, sôp, *Schluck, Trunk, Schnaps etc. — Nld.* soop *(im Dimin.* soopje); *mnld.* sope; *ags.* sopa; *aengl., engl.* sope, sup; *an., isl.* sopi; *norw.* sope; *schwed., dän.* sup. — *Zu* supen *u. formell dasselbe wie nhd. Soff, Suff. — Davon das gebräuchlichere Dimin.:*

sôpje, sôpke, sôpke, sŏpke, *Schlückchen, Tränkchen, Schnäpschen. — Sprichw.:* „sünig!" sä' besje, „'n swefelstiktje în twêen un 'n sôpje dâr för mër;" — de 'n sôpje drinkt, dat is nët so gôd, as of ên in de bükse pisd, êrst is 't warm, un hernâst mâkt kold. — *Nld.* soopje; *wang.* sôpi, sôpti etc.

sôpjen, sôpken, sôpken, sŏpken, *ein Schlückchen od. ein Schnäpschen nehmen od. trinken;* — hê sôpjet *(od.* sôpket) to föl.

soppe, sop, *Suppe, Brühe. — Sprichw.:* de lank sop ett, word old; — „dat smekt na fögels," sä' de frô, do kâkde sê de soppe up 'n twig, wâr 'n hâkster up seten harr'. — *Nd.* soppe, suppe; *mnd.* soppe, sope, suppe; *nld.* sop, soep; *mnld.* sope, soppe, sop; *aengl.* soppe; *engl.* sop; *an., isl., norw., schwed.* soppa; *dän.* suppe; *ahd.* sophâ, soffâ; *mhd.* sophe, *später* soppe, sop *u.* suppe, suppa; *bayr.* suppen; *schweiz.* suppa, soppa. — *Davon: ital., span., port., pròv.* sopa; *franz.* soupe; — *Verb. span.* sopar *(Brühe über Brod-Schnitten giessen); prov.* sopar; *franz.* souper *(zu Abend essen). — Mit* sope etc. *u. ahd.* sûf, souf; *an.* sûp, saup, sûpa *(Brühe, Suppe) etc., sowie unser* 2 supen, *bz. in* supenbrôd etc. *zu* sûpan, *ahd.* sufan (haurire, sorbere etc.), *cf.* supen.

sôr, *trocken, dürr, verdorrt, abgestorben etc.; trocken, heiss, ausdörrend etc.;* — de bôm hed so föl sore takken un bladen, dat hê wol bold hêl ûtgeid; — d'r sitt föl sôr holt in de bôm; — 'n soren bôm *(ein verdorrter u. abgestorbener Baum);* — 'n soren grund *(ein dürrer, trockener, unfruchtbarer Grund u. Boden);* — sôr land *(dürres, trockenes, unfruchtbares Land, od. auch: durch Hitze od. Sonnenbrand verdorrtes u. versengtes Land, Land worauf das Getreide od. Gras verdorrt ist);* — olde frôens mit hör sore titten *od.* borsten *(alte Frauen mit ihren trockenen Zitzen od. Brüsten);* — top-sôr *(wipfeldürr);* — 'n soren lücht *(eine trockene, ausdörrende Luft);* — 'n soren wind *(ein trockener, heisser, ausdörrender Wind) etc. — Nd., mnd., mnld.* soor *od.* sôr; *nld.* zoor; *wfries.* soar; *ags.* seár; *aengl.* sear; *engl.* sear, seer. — *Thema germ.* sôra, saura *u. dies (mit Uebergang von* s *in* r, *cf.* 1 bar) *aus* sausa, *was mit lit.* sausas; *kslav.* suchŭ etc.; *griech.* sausarós, saukós *(trocken); lit.* susu, susti *(trocken od. dürr werden); zend.* hush *(trocknen) etc.; skr.* çush, çushyati *(trocknen),* çushka *(trocken) etc. auf eine (cf. Fick, I, 230 u. III, 327, bz. II, 485) idg.* √ sus *zurückgeht.*

soren, *dürr werden, dorren, trocknen, verdorren, austrocknen, absterben etc.;* — dat land sôrd gans ût; — de bôm sôrd gans weg; — 't fersôrd all' wat d'r steid un wussen is. — *Nd., mnd., mnld.* soren; *nld.* zoren *od.* zooren; *ags.* seárjan; *aengl.* searien; *engl.* sear; *ahd.* sorên. — *Davon, bz. von* sôr: *franz.* saur, sor *(getrockneter u. geräucherter Hering),* saurer, sorer, sorir *(Heringe räuchern); ital. (Diez, I, 365)* sauro, soro *(trocken, einfältig, dunkelbraun); prov.* saur; *franz.* saure *(hellbraun, goldfarbig).*

sörge, sörg, *Sorge;* — hê sitt ful fan sörg un last; — de sörge bin 'k êrst wër lös *od.* kwît; — hê hed gên sörgen un lasten, *bz.* niks, wat hum sörg un last mâkt; — dâr heb' 'k gên sörge för, dat dat nôt torecht kumd; — dat lât mîn sörge wesen, du brûkst dî dâr nêt um to bekümmern; — ik schal d'r wol sörge för dragen; — dat is mîn sörge, wat dâr fan kumd *od.* word; — hê is wër buten sörg *(er ist wieder ausser Sorge, bz. wieder auf dem Wege der Genesung od. so, dass man seinethalben keine Sorge mehr zu haben braucht);* — hê hed de sörge d'r för afernamen etc. — *Sprichw.:* börgen mâkt sörgen. — *Nd.* sorge; *nld.* zorg; *mnld.* sorghe; *wfries.* sorge; *nfries. (Johansen, pag. 110)* surg; *wang.* sorg; *as.* sorga, soraga, soroga; *ags.* sorg, sorh; *aengl.* sorge; *engl.* sorrow; *an., norw., schwed., dän.* sorg; *ahd.* sorga, soraga, sorka, suorga, sworga; *mhd.* sorge, sorg; *goth.* saurga (sollicitudo, angor, moeror, scrupulus, susspectio, cura, diligentia). — *cf. (Fick, II, 480) Thema* sargh, svargh *(bedrängt sein), was wohl Weiterbildung von* svar *(quälen, beschweren etc., s. unter* swâr) *ist.*

sörge-, sörg-brôer, *Sorge-Bruder, Bruder od. Mensch der viel sorgt od. viel Sorge u. Last hat, bz. sich viel um Andere sorgt, sorgsamer Bruder etc.*

sörge-, sörg-fader, *Sorge-Vater, Vater der sich sorgt u. für alles sorgt, sorgsamer Vater etc.*

sörge-, sörg-ful, *sorgvoll, sorgenvoll etc.*
sörgelik, sörglik, sörgelk, *sorglich, sorgsam etc.*
sörge-, sörg-môder, *Sorge-Mutter, Mutter die sich sorgt od. für Alles sorgt etc.; — Davon: Dimin.* sörg-môderke; — dat wichtje *(kleines Wesen, kleines Mädchen)* is so 'n recht sörgmôderke, de um alles denkt wat d'r umgeid un dân worden mut.
sörgen, *sorgen. — Compos.:* be-, fer-sörgen.
sörg-foldig, *sorgfältig.*
sörg-sâm, *sorgsam.*
sôrte, sôrt, *Sorte, Art etc.;* — wat is dat för 'n sôrt minsk *od.* gôd etc.; — 't is jo 'n mallen sôrt *od.* 'n mallen sôrtje fan 'n minsk. — *Aus franz.* sorte *(Art u. Weise) u. dies aus lat.* sors.
sortêren, *sortiren.*
sôrtig *(sortig), der Sorte od. Art entsprechend od. gleich, von derselben Sorte od. Art etc.;* — dat wassen nêt sülk sôrtige minsken as wî; — nêt sülk sôrtige bomen, as in unse tûn stân.
sös *(selten); i. q.* ses.
söse, *Zustand von Trunkenheit;* — hê is altîd in de söse. — *Mit* suse *zu* susen.
sot, a. *dumm, thöricht, närrisch etc.;* — wo kanst du nu doch wol so sot wesen un sülke malle dingen begân; — b. *dummer Teufel, Thor, Narr, Tropf etc.;* — hê is 'n rechten sot. — *Nd.* sott; *mnd.* sot; *nld.* zot; *ags., aengl., engl.* sot. — *Mit mhd.* sote *(Thor, Narr, Tropf); franz.* sot; *span., port.* zote; *wallach.* sod *(Hanswurst) u. mlat.* sottus etc. *entweder aus dem semit., rabbin.* schoteh *(dumm) od. aus dem kelt., ir.* suthan *(Dummkopf, Schelm, Betrüger), cf. Diez, I, 448 unter* zote.
1. **sôt,** *s.* sôd 1 *u.* 2.
2. **sôt,** *Russ* (fuligo). — *Nd. (Br. Wb.)* sood, sôot; *mnd.* sôt; *mnld.* soet; *ags., aengl.* sôt; *engl.* soot; *an.* sôt; *norw., schwed.* sot; *dän.* sod; *nfries. (Johansen, pag. 110)* sut; *wang.* sôt etc. — *Ob vielleicht soviel als Etwas, was sich setzt od. ansetzt (Satz, Ansatz etc.) u. so zu* sitten *od.* sitan (sat, sut, sutinn), *bz. mit diesem u. lit.* sódziei; *lett.* sódeji, sódreji, sódri; *kslav.* sazda; *poln.* sadza *(Russ) zur √* sad?
sût, *s. das richtigere* sôdt.
sôt, *süss, mild, sanft, angenehm etc.;* — hônnig smekt sôt; — sôte botter; — sôte melk; — 'n sôten smâk *od.* rôk etc.; — dat glidt d'r so sôt hen; — 'n sôten kôk; — 'n sôt kind *od.* wicht; — 'n sôten mund; — hê slôpt so sôt; — hê prôtd so sôt; — hê kleid *(kratzt)* hum so sôt; — hê deid so sôt mit hör. — *Nd.* sööt; *mnd.* sote, sute; *nld.* zoet; *mnld.* soete, suete; *afries.* swêt; *wfries.* swiet; *nfries.* sweet, swêt, swête *u. auch* swet; *helg.* swet; *satl.* swêt; *wang.* sweit; *as.* suoti, swôti; *ags.* svete; *aengl.* swête, swôte; *engl.* sweet, soot, soote; *an.* soetr; *norw., schwed.* sôt; *dän.* sôd; *ahd.* suozi, suazi, sôzi, soazi, suoze, sueze; *amhd.* suoze; *mhd.* süeze, süez. — *Mit lat.* svâvis *(aus* svâdvis); *skr.* svâdu etc. *von* svad *(schmecken, geniessen, sich schmecken lassen etc.) u. daher wohl urspr. soviel als: schmackhaft, wohlschmeckend etc.*
söte, sôt, *Süsse;* — 't söte is d'r of; — 't lêfe sôt etc.
söten, *süssen, süss machen, süss u. angenehm werden, Lust u. Vergnügen machen etc.;* — de brêi mut noch wat sôtd worden; — wo langer ên snôpt, wo mêr sôtd dat an; — dal spôlen sôtd all' mêr un mêr an; — hê fersôtd hum dat etc.
soterig, soterg, *russig, schwärzlich, unrein, schmutzig, schmierig etc.* — *Zu* 2 sôt. — *Vergl. auch* sûtjen *u.* suterig.
sotheid, *Dummheit, Thorheit, Geckheit, Narrheit etc. — Sprichw.:* de sîn rîkere wat gift un sîn wîsere wat lêrd, de is in de sotheid ferkêrd.
sôtjes, *sanft, sachte, leise etc.;* — sôtjes un sachtjes proten *od.* lopen, faren, ropen, wesen etc.; — dat glidt d'r so sôtjes hen *od.* henin; — sôtjes! sôtjes! 't meisje is noch junk. — *Nld.* zoetjes; *wang.* sötis.
sötigheid, *Süssigkeit.*
sötisk, sôtsk, *(süssisch), süsslich;* — dat hed 'n sôtsken smâk.
sotten, *dumm u. thöricht handeln etc. — Sprichw.:* lotten *(losen, bz. in der Lotterie spielen)* is sotten.
söven, *s.* sôfen.
spâ, spâ-blad, *s.* spade etc.
spad, *s.* spat.
spaddig, *s.* spattig.
1. **spade, spâe, spâ,** *Spaten, Grabscheit. — Nd., mnd., nld., mnld.* spade; *afries.* spada; *nfries., satl.* spade; *wang.* spader, spârder; *and.* spado; *ags.* spadu; *aengl., engl.* spade; *isl.* spadhi; *norw., schwed., dän.* spade. — *Entweder aus u. mit lat.* spatha *aus griech.* spathê *(Spatel, breites, flaches Holz, dessen sich die Weber statt des Kammes bedienten, um den Einschlag festzuschlagen; Spatel zum Umrühren; breites Unterende des Ruders; breite Rippe; Schulterblatt, breites Schwert etc.) od. sonst damit urspr. eins u. gleicher Herkunft. — Wohl von einer √* spa *(spalten, sich ausdehnen od. ausbreiten, breit u. flach werden etc. (cf.* spa, span *von* spannen *od.* spal, spol etc. *in* spalte, spolden etc.), *da es urspr. wohl ein gespaltenes od. abgespaltenes flaches Stück Holz war, was als Spatel diente.*

Wegen der Bedtg.: spalten, bersten, springen, von- u. auseinander gehen, sich ausdehnen u. ausbreiten, sich öffnen u. klaffen etc. einer primären √ spa vergl. noch viele der folgenden Wörter mit dem Anlaut spa. Im skr. ist nur die √ phal (s. unter spalte *u.* spolden) *in dieser Bedtg. belegt, die selbstredend auch aus einem primären* spa *entstand, welches urspr. wohl ein einfaches Schallwort war u. hieraus in die Bedtg.: springen, bersten, reissen, platzen etc. überging.*

2. **spade, spâe, spâ** *(fast obsolet), spät. — Nd., mnd.* spade; *nld.* spade, spa; *mnld.* spade, spaeye, spaey; *ahd.* spâti; *mhd.* spaete; *md.* spêde; *goth.* spêds, speids *u. ahd. (Adv.)* spâto; *mhd.* spâte, spât, spôt.

Es bezieht sich wohl auf einen Zustand der Ausdehnung od. des In die Länge gezogen seins der Zeit nach, bs. einen Zustand, wo ein Zwischenraum der Zeit nach zwischen einem Früheren und Nachfolgenden liegt u. gehört es wohl mit lat. spatium etc. *u. lit.* speju, speti *(Musse od. Zeit u. Raum haben etc.) zu einer √* spa *(spalten, sich ausdehnen, sich in die Breite od. Länge ziehen etc.), s. unter* 1 spade *u.* spannen etc.

spade-, spâe-, spâ-blad, a. *das Blatt od. untere breite u. flache Ende des Spatens, womit gegraben u. geschaufelt wird; cf.* schüpblad, — b. *das Schulterblatt od. der breite u. flache Knochen der Schulter, der auch im griech. (cf. unter* 1 spade) spathê *hiess.*

spaden, spâen, *spaten, mit dem Spaten arbeiten od. graben u. stechen etc.:* — hê spâdt de grund um; — du must de kanten ofspaden, *bs.* de wegen ûtspaden. — *Nd., mnd., nld.* spaden.

spâk, *dürr, trocken u. locker, leicht brechend, brüchig, rissig, baufällig, wrack, leck etc., bs. hinfällig, alt u. schwach etc.;* — de törf is so spâk, dat sê hâst all' ût 'n ander falld un to êmer grûs word; — de grund is so spâk, dat sê hâst fan sülfen ût 'n ander falld; — dat fat is so spâk, dat 't water dör alle glifen löpt; — de bön *(Boden)* word so spâk un hol, dat d'r hâst hêl gên kôrn mêr up sollerd worden kan; — dat hûs word old un spâk; — hê word old un spâk etc. — *Subst.* spake, spâk, *Dürre, Trockenheit etc. — Sprichw.:* märten spâk gifd rogge in de sak. — *Nd., mnd.* spak, spâk; *mnld.* spaecke; *nhd. spach. — S. Weiteres unter* 2 spake *u.* spaken.

1. **spake, spâk,** *Dürre od. eigentlich: Zustand, wo der Boden von Trockenheit auseinanderfällt u. ganz brüchig u. leicht zerreibbar ist etc.; s. unter* spâk.

2. **spake, spâk, speke,** *starker Holz-Stecken od. Stange zum Umdrehen der Ankerwinde od. zum Heben u. Umwälzen von schweren Gegenständen, Windebaum, Hebebaum. — Compos.:* hand-spake, hand-speke. — *Nd.* spake; *mnd.* spake, speke; *nld.* spaak *(Hebel, Hebebaum; Speiche; Bratspill, Schiffswinde; Knüppel-Spill; Spiere od. Stange); mnld.* spaecke, speecke (pertica, vectis) *u.* spaicke (regula, fascia, lamina; ferula; lignea tabula levis, quae fractis ossibus continendis circum ponitur).

Die Formen spake, spaak *u. mnld.* spaecke *(sowie wahrscheinl. auch mnld.* spaicke) *sind jedenfalls ident. mit ags.* spaec *od. (cf. O. Schade unter* spahha) spâc (framen, termes, vimen, sarmentum); *ahd.* spahhâ, spachâ, spachhâ, spacho; *mhd.* spache *(Reis, Reisbündel, Reisbüschel, stärkerer Holzspan, Holzstecken); oberd.* spachen, spachten *(Holzstecken); mnd. (Sch. u. L.)* spake, spaicke, *Plur.* spaken, spaiken *(abgefallene dürre Aeste u. Zweige), während die Form* speke *od.* speecke *beim Vergleich von* spike, speck, spik *(cf. Bobrik, naut. Wb., 643 a seq.) im engl.* handspike, hand-speck *(wovon franz.* anspec, *Handspake, wie desgl. span., port.* espeque, *Stecken, Stab, Stütze etc. aus* spake, *mnld.* spaecke), *bs. im schwed.* handspik *neben* handspak *u. dän.* handspiger *neben* handspäger *anscheinend näher zu* speke *(Speiche) u. zu dem aus* spike *od.* speke *entstandenen* spiker *(Nagel) liegen (cf. auch* 2 speke, *sowie auch mnd.* specke, *Knüppeldamm, bs. bei W. Arnold, pag. 361 seq. u. 524 die Formen:* speck, spich, spyk etc., späke, speke) *u. sich sowohl formell als begrifflich damit gemischt zu haben scheinen.*

Was nun aber spake *u. ahd.* spahhâ etc. *betrifft, so bezeichnet es ein durch Brechen entstandenes Etwas u. zwar gleichviel ob vom Winde od. von Menschenhand gebrochen, sodass man dabei nicht allein an dürre u. vom Winde abgeworfene Reiser, sondern auch an von Menschenhand gebrochene Zweige od. Stöcke, Stecken u. Stangen denken muss. Da nun aber* spahhâ *od. dessen Thema* spakâ *mit unserm* sprikke *u. nd., mnd.* sprokke, sprokkel, *sowie auch* spâk *od.* spak *(dürr u. brüchig) wieder mit* sprok *begrifflich eins ist, so haben wir es hier anscheinend mit einem aus* sprak *entstandenen Stamm* spak, *bs. mit einem urspr. Verb.* sprikan, sprak, spruk etc. *(nasalirt* sprinkan, sprank, sprunk etc.) *zu thun, falls nicht etwa neben* sprikan *auch ein älteres gleichbedeutendes* spikan, spak, spuk etc. *(nasalirt* spinkan, spank etc.) *bestand, worauf wir später (s. unten u. cf.* sprenkeln, spinkeln etc.) *wieder zurückkommen werden.*

Für ein aus sprikan, sprak, spruk etc., *bz. dessen Prät.* sprak, *ahd.* sprah *entstandenes* spak, *ahd.* spah *scheint der Umstand zu sprechen, dass neben ags.* specân *(sprechen) auch ein ahd.* spahan *od. mhd. (cf. O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl.)* spahen *(laut sprechen, schwatzen, klatschen etc.) u. ein davon abstammendes mhd.* spaht *(lautes Geschwätz, lauter Gesang), sowie* spehten, spächten *(laut sprechen, schwatzen),* spehter *(Schwätzer) etc. belegt ist, welches formell mit unserm* spaken *eins ist, wie auch* spaken *(cf. Br. Wb., IV, 933 unter* spalken) *die Bedtg.: lärmen, toben etc. hat. Da nun aber das Thema* sprak *(nasalirt* sprank) *des aus urspr.* sprikan *entstandenen Verb. sprechen (cf.* spreken) *von Hause aus die Bedtg.:* sonare, crepare, crepitare etc. *(od. rauschen, tönen, lärmen, prasseln, knistern etc.) hatte u. demnach mit den Schallstämmen* klak, klap, klat, krak etc. etc. *synon. ist, bz. wie diese aus der Bedtg.:* sonare, crepare, crepitare etc. *(cf. lit.* spragu, *prassele; — lett.* sprâgt, *bersten, platzen, knallen, brechen, aufbrechen, hervorkeimen, spriessen etc.; —* sprêgt, *reissen, Risse bekommen, fein zerplatzen etc.; —* spêgat, *prasseln od. knistern wie Tannenholz etc. von* sparg, sprag *als dem älteren Thema von ahd.* sprêhhan, *bz. unserm* spreken *u.* sprake, *sowie auch von* sprikke *u.* sprok etc.) *sowohl die Bedtg.: brechen, bersten, reissen etc., als auch die von: schwatzen u. sprechen od. Töne laut werden lassen etc. entwickelte, so muss entweder das Thema* spak *von* spâk, spake, spaken *u. ahd.* spahan *(laut sprechen etc.), sowie auch von ags.* specan; *aengl.* speken (spek, spak, spiken, spaeken, spoken) *u. engl.* speak *(sprechen) aus* sprak *entstanden sein, od. es gehören diese Wörter mit ags.* specca; *aengl.* specke; *engl.* speck (macula, *Fleck, bz. das, was durch Bersten, Platzen od. Springen, Sprengen od. Spritzen entsteht u. so auch: Flitter, dünnes od. kleines Stück,* lamina etc., *cf.* klak etc. *u.* klats, klits, klitter etc.) *zu einem mit* sprak *od.* sparg *synon. Thema* spak *od.* spag *(cf.* mak *u.* mag *bei Fick als eigentlich eins u. so auch wohl* spak *od.* spag, *vergl. diese Themata bei Fick, I, 830 seq.), welches Fick (I, 831) sub 1 mit tönen, gellen u. sub 2 mit scheinen, strahlen übersetzt u. zu welchem Ersteren derselbe ausser griech.* phtheggomai *(einen Laut, Ton od. Schall von sich geben etc.) u. lit.* spengiu, spengti *(gellen, klingen etc.) auch das von ahd.* spahan *od. mhd.* spahen *(laut reden, schwatzen, plaudern, lärmen, s. oben auch das nd.* spaken *in der Bedtg.: lärmen, toben etc. u. vergl. dazu auch wieder* spalken *in der Bedtg.: spalten od. platzen u. in der von: lärmen, toben etc.) abstammende mhd.* spaht *(Lärm od. lautes Sprechen, Geschwätz) stellt. Dass nun aber zu diesem* spag *auch das ags.* specan *(sprechen) ebenso gut gehören kann, wie zu* sparg, sprag *od. germ.* sprak *das ags.* sprecan *u. ahd.* sprêhhan *(sprechen), ist zweifellos u. kann demnach auch unser* spâk *od. nhd. spach (dürr od. trocken u. brüchig) nebst* spake *u.* spaken *auch ebensowohl von diesem Thema* spak *od.* spag (sonare etc.) *abstammen, wie ags.* sprec *(Reis, Zweig) u. an.* sprek (ramentum ligni, *kleines, dünnes Holzstück, Stab, Stecken, Stock etc.), bz. unserm* sprikke *u.* sprok etc. *von dem Thema* spark, sprak *od. urspr.* sparg (sonare etc., *s. oben u. cf. auch* spalken) *zu dessen nasalirter Form* sprang, sprank *auch jedenfalls unser* sprenkel *u. wahrscheinl. auch* springen *u.* sprengen etc. *gehört.*

Vergleicht man nun aber, wie sengen *(sengen, brennen etc.) aus* singen *(singen od. urspr.* sonare *u. auch* crepitare *od. prasseln, knistern etc.) entstand (s. auch Weiteres unter* galm *u.* gold etc.), *so ist es wohl zweifellos, dass auch das von Fick (I, 831) für griech.* phéggō *(leuchte, glänze, scheine etc.) u. lit.* sposch *(leuchtend, hell etc.),* spogalas *(Glanz etc.) etc. aufgestellte Thema* spag *(scheinen, strahlen) mit* 1 spag (sonare) *urspr. eins ist u. entweder wie* sengen *aus der Bedtg.: tönen, prasseln u. knistern etc. in die von: brennen u. flammen (u. so in die von: leuchten, glänzen etc.) überging od. dieselbe in anderer Weise aus der älteren von:* sonare *od. rauschen, tönen, schallen, hallen etc. entwickelte, ähnlich wie auch hell die Bedtg.: tönend u. glänzend zugleich hat.*

Zum Schlusse sei hier noch der von Fick (I, 830 seq.) aufgestellten Themata:

a. spak *(drücken etc.) für griech.* sphéggō *(drücke, binde, schnüre, würge etc.) etc.; — skr.* spaç, spaçati *(binden, knüpfen etc.) etc. u. unserm germ.* spanga *(cf.* spange) etc.,

b. spak *(spähen),*

c. spaka, spika *(Specht) für lat.* picus, pica *u. nhd. Specht — u.*

d. spaka *(Tropfen) für griech.* pskas *(jeder kleine abgesprengte Theil, Körnchen, Bröckchen, Stäubchen, Pünktchen, Tröpfchen) u. lit.* spakas *(Tropfen, Pünktchen) etc. erwähnt, weil ich glaube, dass diese auch begrifflich mit* spag (sonare) *zusammenhängen u. z. B.* spak *(drücken etc.) urspr. wohl die Bedtg.: knicken, biegen, brechen (cf.* knik *u.* knak) *hatte, woraus es in die von: zusammenbiegen u. zusammendrücken, würgen u. schnüren od. zusammenmachen, vereinigen u. verbinden, fest machen u. Haft*

geben, heften etc. (cf. spange) *überging, während* spaķ *(spähen) urspr. entweder die Bedtg.: (den Blick) heften od. haften lassen (auf Etwas) hatte od. aus der von: binden u. fest machen etc. in die von: fassen u. halten, schützen, wahren, hüten, Acht geben (auf), achten, beachten, sehen (auf), spähen (nach) überging.* — spaka, spika *(Specht) betr., so vergleicht Fick dazu lit.* spakas *(Staar) u. mhd.* spaht *(Lärm) u. da nun der Staar bei uns auch* blutter *(d. i. Schwätzer od. Plauderer) heisst, so könnte dieser Vogelname auch wieder wie ags.* specan *(sprechen) u. ahd.* spahan *(laut sprechen, schwatzen etc., s. oben) zum Schallstamm* spag *od.* spak *gehören, während* spaka *(Tropfen) mit griech.* psekas *(jeder kleine abgesprengte Theil) wohl auf der Bedtg.: platzen, bersten, springen etc. beruht u. blos ein Etwas bezeichnet, was durch Platzen, Bersten, Springen od. Sprengen, Spritzen etc. entstand.*

spaken, *vor Hitze od. Dürre springen u. spalten, bersten, reissen od. Risse bekommen etc.;* — dat holt spâkt ligt, wen 't in de felle sünne steid to drögen; — du must de faten nêt in de sünne stân laten, den wen sê dâr stân blifen, den fangen sê an to spaken un worden lek; — 't is so hêt un dröge, dat de grund anfangt to spaken; — de grund *(od.* de törf etc.) spâkt fan drögte hêl ût 'n ander; — dat fat *(od.* holt, hûs etc.) ferspâkt gans un dal, so dat man aferall dör de glifen un reten dörkiken kan; — 't ferspâkt un ferrit all' wat d'r man is. — *Nd., mnd.* spaken; *nld. bz. mnld., mfläm.* spaken, spaecken; *fläm. (de Bo)* spakeren *(dasselbe); mhd. (Lexer)* spachen *(bersten machen, spalten). — Davon (od. vom Iterat.* spakeren?) *ital.* spaccâre *(spalten, zerspalten, entzweischneiden, zerhacken, zerhauen),* spaccarti *(sich spalten, klaffen, sich öffnen, aufspringen etc.),* spaccato *(gespalten) etc. — Zu* spâk, *s. Weiteres unter* 2 spake.

Wegen des mnd. spakeren *s. unter* spalken *u.* spenkeln.

spakig, spakerig, spakerg, *spachig, spaltig, rissig, voller Sprünge u. Risse etc.;* — 'n spakigen grund; — spakig holt; — spakige törf etc. — *Nd., mnd.* spakig *od.* spakich, spakerig; *mnld., mfläm.* spaeckig *od.* spakich, spakerich. — *Zu* spaken *od. von* spâk.

spalke, spalk, *abgespaltenes Stück, Splitter, Scheit, Kloben etc.;* — dat flôg *(od.* sprung, burst etc.) in spalken ût 'n ander; — 'n spalk *(od.* spalter) holt *(ein Holz-Scheit, Holz-Kloben etc.) etc. — Nld.* spalk *(Schindel, Schiene, Knebel, bz. abgespaltenes u. gespaltenes Etwas, da* spalk *als Knebel auch dasselbe wie ahd.* clobo *[nämlich ein gespaltenes Stück Holz, was zum Klemmen von Etwas dient] ist); mnld.* spalcke (regula, fascia, lamina; ferula; lignea tabula levis quae fractis ossibus continendis circumponitur); *mfläm.* spalcke *(dasselbe); fläm. (de Bo)* spelke (ofgesplcten spaan, latje, schierling, houten priem of staafje); *aengl. (Stratmann)* spelke; *engl.* spelk *(Span, Splitter); an., isl.* spjálkr *od.* spiálk; *norw.* spjelk, spjolk; *schwed.* spjälke *(abgespaltenes dünnes Stück Holz, Span, Schiene). — cf. weiter:*

spalken, *platzen, bersten, spalten, reissen, springen etc.;* — 't spalkt, ritt un barst all' wat d'r man is för lûter hitte un drögte; — de bôm *(od.* dat stük holt) spalkt fan 'n ander etc. — *Nld. (v. Dale)* spalken. — *Mit* spalke etc. *u. dem von* spalke *abgeleiteten Verb.: nld.* spalken; *mnld., mfläm.* spalcken, *schienen, mit Schienen od. dünnen Holzstäbchen od. Holzplättchen umgeben od. einbinden u. stützen* (tendere, fulcire, fasciare; accommodare ferulas membris fractis; fasciare ferulis sive tabulis); *fläm. (de Bo)* spelken, spelkeren; *norw.* spjelka *(dasselbe), sowie ferner auch mit nd., mnd.* spalk, gespalk *(Geschrei, Lärm, Wirrwarr, wüstes Wesen),* spalken, spalkeren *(schreien, lärmen, toben etc.) u. auch mit ags.* spearca; *aengl.* spearke, sparke; *engl.* spark; *mnd., mnld.* sparke; *nld.* spark *(Funke, bz. abspringendes Etwas, wie z. B. beim Hämmern des glühenden Eisens [daher engl. auch: Flitter etc.] od. überhaupt: springendes, sprühendes, spritzendes u. umherfliegendes Etwas etc., cf. dieserhalb auch das von* spaken, *spalten, bersten, reissen, springen, auseinander od. umherfliegen etc. abstammende mnd.* spakeren, *sprühen, spritzen, umherfliegen, knisternd u. knasternd Funken werfen, wenn das Holz im Feuer durch die Hitze berstet u. platzt od. springt etc., welches im nd.* spakkern *aus der älteren Bedtg.: platzen, bersten, springen od. plötzlich u. rasch mit Geräusch auseinander springen u. fahren etc. auch wieder [als Iterat. von* spaken, *cf. auch* spenkern *u.* spöken etc.] *in die von: rasch hin- u. herspringen, rasch laufen u. rennen, muthwillig herumspringen etc. überging), bz. den Verb.:* sparken, sparkelen (scintillare) *u. ferner auch mit lat.* spargere, spergere *(platzen, bersten, springen, sprengen, spritzen, platzend u. berstend auseinander od. umherfahren, auseinandergehn u. umherfliegen, rund um sich herum werfen, umherstreuen, hinstreuen etc.) zu einer u. derselben √* sparg (sonare, crepare, crepitare etc.), *zu welcher ausser* spreken, sprok, sprikke etc. *(s. unter* spake *u. vergl. bei Fick, IV, 119*

die Weiterbildungen von spa) *auch noch die folgenden Wörter gehören, als:*

a. *griech.* spháragos *(Geräusch etc.)* sphragéō *(rausche); lit.* spragu *(prassele); lett.* sprâgt *(knallen, platzen, bersten, aufspringen, aufbrechen, sich ausdehnen, keimen od. hervorbrechen, schwellen, sprossen, cf.* spruten), sprêgt *(Risse bekommen od. spalten, reissen, zerbersten, fein zerplatzen)* sprêgât *(prasseln od. knistern u. knallen wie Tannenholz),* sprêgâtis *(knallen wie wenn Etwas platzt u. reisst) etc.;*

b. *griech.* spargé, sporgé *(das Strotzen od. Schwellen, Sichausdehnen od. Treiben, der Trieb od. Spross),* sparagaō *u.* sphrigaō *(strotze etc.); lit.* sprogstu, sprôgti *(ausschlagen, sprossen, treiben, grün werden); lett.* spirgt *(frisch werden, zu Kräften kommen),* spirgtas *u.* spirglas *(frisch, gesund, munter) u.*

c. *griech.* a-spáragos *(Sprosse, Spargel); lit.* spurgas *(Sprosse, Auge, Knoten),* sproga *(Spross, Schoss, Schössling), sowie vielleicht ausser zend.* çparegha *(Sprosse, Zinke am Pfeil),* fra-çparegha *(zarter Schössling) auch skr.* paraga *u. russ. (dial.)* perga *(Blüthenstaub); kslav.* prŭga *(neuer Körneransatz des Weizens),* prŭzina *(Körneransatz; Staub-Sand). — Gehört nun aber auch das von Fick (I, 832) für griech.* spérgoulos, pergoulon etc. *u. lit.* spurglis *(Sperling) u.* spergla *in* spergla-wanag *(Sperber) angesetzte Thema* spargula *(kleiner Vogel) zu derselben √* sparg *in der urspr. Bedtg.: schallen, tönen od. Töne von sich geben, singen, schreien, lärmen, laut sein etc., so wird auch das mhd.* spërke, spirke, spërk *(Sperling) wohl davon abstammen u. kann auch das gleichbedeutende ags.* spearva; *ahd.* sparo etc. *(wovon ahd.* sparwari; *mhd.* sperwer; *nhd. Sperber u. das davon abstammende ital.* sparaviere, sparviere; *franz.* épervier) *vielleicht für älteres* sparkva *stehen u. gleichfalls (cf. auch* lûning, *sowie* blutter *u.* sprâ) *zu dieser √* sparg *gehören.*

spalkig, *spaltig, rissig, brüchig etc ;* — spalkige törf *od.* balken, planken; — 'n spalkigen grund etc. — *Zu* spalken *od.* spalke etc., *cf.* spakig *u.* spalterig etc.

spalte, spalt, a. *Spalte, cf. das gebräuchlichere* spolde, spolte; — b. *Gespaltenes od. spaltiges u. rissiges Zeug etc.;* — dat môr is hâst niks as *(od.* besteid hâst ût êmer) spalte, so dat man d'r hâst hêl gên hêle un dichte törf up grafen kan; — de ladung törf besteid ût lûter spalte; — ik heb' drê ladens *(Ladungen)* spalte *(spaltigen Torf niederer Qualität im Gegensatz zum dichten, schwarzen u. harten)* kamen laten, um dat de beter flamd as de swarte. — *Nld. (v. Dale), mnld.* spalt, spalte; *mfläm.* spalte; *ahd., mhd.* spalt *(Spalte,* rima, fissura) *u. mhd.* spalt *(abgespaltenes Stück, cf.* spalter), *sowie auch* spalde *(Spalte od. durch Erdbeben entstandener Riss in der Erde).*

Die nd. Form spalte *ist nicht Entlehnung aus dem Hochd., sondern sie beruht mit* spolden *auf ein älteres germ. Thema* spaltha *(cf.* altha *als Thema von goth.* alths, altheis, althan, aialth etc. *unter* old) = *urspr.* spalta *od.* sparta, *was (cf.* alta *von* al, *als urspr. Thema von germ.* altha *od.* arta *von* ar *als Thema von lat.* altus *u. zend.* areta) *zu einer alten √* spar, spal *gehört, die jedenfalls mit* spag *(s. unter* spake) *u. der von* spar *erweiterten √* sparg *(s. unter* spalken) *auf eine primäre √* spa *(s. unter* 1 spade *u.* spannen) *zurückgeht, wofür ich ebenso wie für* spag *u.* sparg *die Bedtg.:* sonare, crepare *u. die hieraus entstandene von: platzen, bersten, springen, spalten etc. od. plötzlich mit Geräusch od. mit einem Knall auseinander fahren u. sich nach allen Richtungen hin ausdehnen u. zerstreuen (s. unter* spalken *u. cf.* spannen) etc. *zu Grunde lege. Was nun aber die √* spal *od. urspr. (cf. Fick, IV, 119)* spar *(platzen, bersten, springen etc.) betrifft, so ist das skr.* phal, phalati *(platzen, bersten, s. auch unter* blad etc.) *davon eine jüngere Form u. wenn man erwägt, dass das lat.* spargere *neben sprengen, spritzen etc. od. platzen, bersten (s. unter* spalken) etc. *auch die Bedtg.: streuen, hinstreuen, ausstreuen etc. hat, bz. dass in Platzen etc. schon der Begriff des Ausdehnens, Ausbreitens sowohl, als auch der des Zerstreuens od. Zerstreutwerdens vieler kleiner Theile nach allen Richtungen hin liegt, so ist zweifellos der Stamm (Grassmann, 896)* phar *vom Intens.* parphar *(auseinander treiben, zerstreuen, ausstreuen), sowie von* pharvara *(Ausstreuer, Säer?) u. (cf. Benfey) von skr.* pharpharîka (the palm of the hand with the fingers extended; sweetness; a shoot) *auch aus älterem* spar *entstanden.*

Wegen spar *s. übrigens noch Weiteres unter* sparre, speren etc. *u. cf. auch* splete, spliten, splitter etc.

spalter, *abgespaltenes Stück, Scheit, Kloben;* — 'n spalter holt; — 'n dikken spalter *od.* plenter. — *Mit aengl. (Stratmann)* spalde (assula); *engl.* spall *(Splitter, Span); mhd.* spalt *(abgespaltenes Stück), sowie auch wohl dem mnd.* spalle, spal; *nd. (Br. Wb.)* spall *(ein gewisser Theil od. ein abgetrenntes Stück, ein gewisses Mass Landes) etc. zu* spaldan *(cf.* spolden) *od. mit diesem vom Thema* spaltha, *s. unter* spalte.

spalterig, spaltrig, spalterg, *spaltig, rissig, voller Spalten od. Risse;* — 'n spaltrigen

bôm *od.* balke, planke etc.; — 'n spalterg stük holt; — 'n spalterg môr; — spalterge törf etc.

1. **span**, *Gespann, Paar etc.;* — hê is mit drê span hen to akkern; — sê faren alle dage mit twê span kôren; — dat span përde past nêt bî 'n ander; — 'n span përde *od.* ossen, dûfen etc.; — de beiden *(od.* de beide përde etc., *bz.* de junge un dat wicht etc.) gefen gewis 'n gôd span mit 'n ander of; — sê könen gôd mit 'n ander in de span *(als Paar zusammen)* gân. — *Nd., mnd., nld.* span; *wang., satl.* spon; *engl.* span etc. — *Mit dem folgenden* 2 *u.* 3 span *u.* spand *zu* spannen.

2. **span**, *der Rist od. Rücken des Fusses od. der Hand zwischen den Zehen od. Fingern u. dem Fuss- od. Handgelenk, bz. der Theil. wo die Haut sich durch die Rundung u. Krümmung spannt;* — up de span fan de fôt *od.* hand; — de schô drükken mî up de span fan de fôt. — *Nd. (Schambach)* span.

3. **span**, a. *Spanne, das Ausspannen od. Ausdehnen u. Ausspreitzen der Hand, der Spannraum od. die Spannweite der ausgespreizten Hand u. so auch der Zwischenraum zwischen den ausgespannten od. ausgespreizten Fingern u. Daumen;* — hê kan dat mit ên span *(scil.* fan de hand) ofspannen; — ên span is negen dûm lank *(od.* wîd); — dat is drê span lank; — b. *eine Spanne od. ein kleiner Zwischenraum der Zeit nach;* — in 'n körten span tîds; — c. *auch dasselbe wie Schritt od. Spannweite der Beine od. zwischen den ausgespreitzten Beinen u. Füssen;* — hê is drê fôt in de span wîd. — *Nd., nld., mnd., mnld.* span, spanne *u. nd., mnd. auch:* spen, spenne; *afries.* sponne, spanne; *nfries. (Johansen, pag. 110)* spean; *wang., satl.* spon; *ags.* spann, sponn; *aengl.* spanne; *engl.* span; *an.* spönn *(Gen.* spannar); *norw., schwed.* spann; *dän.* spand; *ahd.* spanna; *mhd.* spanne.

span-ader, *Spann-Ader.*

spand, *gespannt, ausgespannt, ausgedehnt etc., straff gezogen etc., cf.* spannen.

spand *od.* **spant**, a. *die mit einander verbundenen u. über den inneren Hausraum gespannten Dachsparren, bz. das aus zwei Sparren bestehende u. wie zwei auseinander gespannte (od. gesperrte, gespreitzte) Beine (od. Schenkel) auf die Mauern stehende u. dessen Zwischenraum überspannende Dachbalkengefüge, was hier gewöhnlich* spêr *genannt wird;* — b. *die aus zusammengefügten Krummhölzern bestehende u. auf dem Kiel aufgesetzte zweischenkelige Rippe eines Schiffes od. (collectiv) auch das ganze auf den Kiel aufgesetzte, aus solchen Krummhölzern bestehende u. in der Breite ausgespannte Gerippe eines Schiffs;* — de spanten fan 't schip stân up de kîl; — 't spant fan 't schip steid klâr um mit planken bekledt to worden; — dat schip is 30 fôt wîd in 't spant; — dat schip is môi *(od.* grôt etc.) fan spant etc. — *Nld.* spant *(dasselbe); mnld.* spanne; *mnd.* span *(wie sub* a); *schwed., dän.* spant *u. bei Bobrik (naut. Wb.)* spann *u.* spant *(wie sub* b).

spandéren, *spendiren, zum Besten geben, an- od. verwenden etc.;* — geld spandéren *(Geld aus- od. zum Besten geben, verwenden);* — dâr kan 'k nêt fôl an spandéren; — hê spandêrd fôl geld an de kinder fan sîn ferstürfen süster. — *Mit* spende *u.* spenden *aus ital.* spendere, *cf.* spenden.

späne, **spene**, *Brustwarze, Zitze der weiblichen Brust;* — hör spänen sünt so lütjet un kört, dat dat kind sê hâst hêl nêt faten kan; — sê gift dat kind de spenen *od.* de titte, 'n titte *(sie giebt dem Kinde die Zitzen, bz. die Brust od. auch die Milch daraus);* — de frô hed sere *(wunde)* spänen. — *Nld.* speen; *mnld. (Kil.)* spene, sponne, spunne; *mnd.* spene, spone, spune; *wfries.* speen; *nfries. (Johansen, pag. 110)* spen; *ags.* spana *od.* spanu; *an.* speni; *norw.* spene (spaene, spenne, spaena, spana, spaanaa); *schwed.* spene; *ahd.* (spenî *od.* spennî) *in ahd.* bispennan, *cf.* spänen etc.; *mhd. (Lexer)* spen; *bayr. (Schmeller)* span, spän *(Zitze, Brust,* mammae, *Mutterbrust, Milch daraus) u. daneben auch:* (spunnî *od. wohl eher* spunî) *ahd.* spunne; *mhd.* spünne, spüne, *wovon mhd.* spanvarc *od. (cf. Weigand unter Span-Ferkel)* spenvârch, spenefarch; *md.* spinferkel *u. mhd.* spünnevarchelin, spünnevärchelin *(Span-Ferkel, Saug-Ferkel, bz. Ferkel, was noch an der Mutterbrust ist, cf.* tit-bigge). — *Schwerlich (cf. O. Schade u. Weigand von* spanan *(locken, reizen etc.) od. von* spinnen *in der Bedtg.: ziehen, sondern wohl eher mit lit. (Fick, II, 687)* spanys *od. (Fick, II, 499) lit. u. preuss.* spenys *(Brustwarze, lit. auch: Zapfen, Zäpfchen im Halse, Ohrläppchen od. Ohrspitze, cf. O. Schade unter* speni *u. dazu auch bei Kil. ausser* spene *in der Bedtg.:* papilla, capitulum mammarum, mamma, uber animalium etc. *auch* spene *in der von:* cnodax, rotunda fibula é ferro in extremis scaporum capitibus adacta, quae in armillis versatur), *sowie nld.* speen *u. mnld.* spene (haemorrhois, condyloma etc.) *entweder direct von der √* spa, span *(sich ausdehnen u. in die Länge ziehen od. dick werden u. schwellen etc., cf.* spannen), *weil sich hieraus auch die Bedtg.: in den Raum hinaus*

vorragen, vorstehen, sich erheben etc., bz. Vorstehendes u. Spitzes od. Erhebung etc. (die Brustwarze ist doch vorstehendes u. vorragendes Etwas) von selbst ergeben od. sonst als Vorragendes u. Spitzes aus lat. spina *(Dorn, Stachel od. vorragendes u. spitzes Etwas), wobei wegen der Form mit* u *auf die verschiedenen Formen von unserm* titte *(Zitze) u. ahd.* tuto *(Zitze) aus griech.* titthos *od. dessen Thema* thetho *verwiesen wird.*

spänen, spenen, a. *die Zitze od. Brust geben, säugen etc.;* — b. *von der Zitze* (späne) *od. Mutterbrust, Muttermilch entwöhnen, wofür wir übrigens in der Regel lieber das Compos.* ofspänen *gebrauchen.* — *Nd.* spenen, spennen, speinen, ufspeinen; *mnd.* spenen, spennen, spanen, sponen; *nld., mnld.* spenen*); *ahd.* bi-spennan *od.* bi-spenjan.

spange, *Spange, metallenes Geräth zum Zusammenhalten od. auch als Schmuck;* — mesken *od.* golden spangen. — *Nld.* spang; *mnld.* spanghe (lamina; fibula; bulla; emblema; clavus ferreus capitatus; clavus major); *ahd.* spangâ; *mhd.* spange *(Querholz, Querbalken, Riegel, Spange, Beschläge); an.* spöng (lamina, *Platte); norw.* spong, spaang; *schwed.* spöng; *ags.* spang (seracula, spinther); *aengl.* spangel; *engl.* spang, spangle *(das Gold- od. Silber-Blättchen, der Flitter).*

Fick (I, 830 u. III, 352) vergleicht es zu griech. sphigga *od. dial.* phika *u. stellt es mit griech.* sphiggō *(schnüre, zwänge, binde od. drücke, würge etc.) zu dem schon unter* 2 spake *(s. daselbst am Schlusse) erwähnten Thema* spak, *während ich eher glauben möchte, dass die urspr. Bedtg. sich auf ein gespaltenes od. abgespaltenes Etwas* (regula *u.* lamina *od. Riegel u. Platte) bezieht u. man auch hier wieder wie bei* 2 spake *u.* spalke *auf die Bedtg.:* sonare, crepare *u. der hieraus entstandenen Bedtg.: reissen, bersten, spalten etc. des für* spange *anzunehmenden Themas* spag *od.* spak *zurückgehen muss.*

spannen, *spannen od. dehnen, ziehen, ausdehnen u. in die Länge ziehen, ausdehnend verlängern od. ausbreiten, ausdehnen u. straff ziehen, ausdehnen u. an Etwas heranziehen um anzuschliessen u. zu verbinden, ausdehnend u. anschliessend befestigen, Anspannung od. Anstrengung der Muskeln od. Kräfte machen od. verursachen, Kraft erfordern, schwer halten etc.;* — hê kan mit de hand negen dûm spannen; — hê spand mit sîn bênen drê fôt; — de bage spand *(od.* ofspand) tein fôt; — hê spand *(dehnt od. breitet, spreizt etc.)* de hand ût; — hê spand de schirm *(od.* dat seil, dat tau etc.) ût; — hê spand dat seil *(od.* laken, tau etc.) d'r afer hen; — dat tau is spand *(dat Tau ist gespannt od. ausgedehnt u. straff gezogen);* — dat steid spand; — de büksen spand *(od.* stramd) mî so; — 'n bage spannen; — 'n bage wâr afer spannen; — hê spand dat d'r um to *od.* an langs; — ik kan sîn sîd mit beide handen umspannen; — përde för de wagen spannen; — de wagen anspannen laten; — dat schal spannen *(Anspannung od. Anstrengung machen, schwer halten etc.),* dat hê dat klâr krigt; — hê spand sük *(strengt sich)* an, dat hê klâr word etc. etc. — *Nd., mnd., nld., mnld., wfries., fläm.* spannen; *afries.* sponna, spanna; *satl. (Ehrentraut, I, 196)* sponne; *wang.* spon; *ags.* spannan *(Prät.* speónn, spénn); *aengl.* spannen; *engl.* span; *an., norw.* spenna; *schwed.* spänna; *dän.* spände; *ahd.* spannan, *Prät.* spien *(spannen, ausspannen, ausbreiten; anspannen, straff machen; sich dehnen, gespannt sein etc.).*

Mit spinnen *u. ahd.* spanan etc. *(s. unter* gespenst *u. vergl. Fick, I, 830, bz. II, 279) etc., sowie auch griech.* spáō *(ziehen, ausziehen, herausziehen) etc.; lat.* pandere, passus etc. *(Fick, II, 278 u. 279) u.* spatium *(Raum, Ausdehnung nach Länge u. Breite) etc. u. unser* spôd etc., *desgl. auch (Fick, I, 250 seq. u. 829 etc.) skr.* sphâ, sphayati *(sich ausdehnen, schwellen, gedeihen etc.),* sphâta *(ausgedehnt, stark, gross etc.) etc. von einer idg.* √ spa *od.* spâ, span *(cf.* ma *od.* mâ, man *unter* 3 man, — tan, ta *unter* dinen, *sich ausdehnen, spannen, ziehen, Raum u. Erfolg haben), die urspr. (s. unter* 2 spake, spalken *u.* spreken, *sowie auch unter* spalte, spolden, speren, sparre etc.) *wohl die Bedtg.:* sonare, crepare *(cf. nhd. klecken unter* klakken *u. so auch Weiteres unter* spôd) etc. *hatte u. hieraus in die von: platzen, spalten, bersten, reissen etc. u. davon wieder in die von: auseinander gehen, sich ausdehnen, Raum machen u. haben, schwellen, sprossen, wachsen etc. (cf.* spruten etc.), *sowie auch in die von: ziehen, aus- od. herausziehen, in die Länge ziehen etc. überging, weil ja auch* spag, spang *(tönen, gellen, klingen etc.), sowie* sparg *(tönen, rauschen, prasseln etc., bz. platzen,*

*) *Bem. Neben* spenen *kommt im nld. auch die Form* spanen *vor u. ging dieses Verb. aus der Bedtg.: von der Brust od. Milch entwöhnen auch in die allgemeine Bedtg.: entwöhnen, vorenthalten, enthalten, frei od. los machen etc. über. — Vergl.:* zich van den dronk spenen; — zich van het bewind spenen; — zich spenen *(od.* zich spanen) van de waereldsche ijdelheden etc.

spalten, bersten etc.) u. sparg *(sich ausdehnen, schwellen, strotzen, sprossen etc., s. unter* 2 spake *u.* spreken, *sowie auch unter* spôk *u.* spöken) *ebenso wie* spar *u.* spal *(s. unter* sparre, spalte, spolden, spliten, splitter etc.) *doch nur Weiterbildungen einer älteren u. urspr.* √ spa *sind u. sein können, wodurch u. womit der Mensch zu allererst einen gehörten Ton, Laut od. Schall nachahmte u. bezeichnete, ganz wie dies wahrscheinl. wohl mit allen einfachen Wurzeln der Fall gewesen sein wird. — cf. auch Pott, Wurzelwb., II, 416 wegen* phal = *unserm* spal *in* spalken *u.* spalte etc.

span-rêm, *Spannriemen z. B. der Schuster zum Einspannen der Schuhe;* — hê krigt wat mit de spanrêm.

spansel, *ein Etwas was ausgespannt wird.* — *Compos.:* afer- *od.* ût-spansel. — *Nld.* spansel. — *Verschieden von mnd.* span-sêl *(Spann-Seil, Seil zum Spannen) u gebildet wie* wâfsel etc.

spansk, *spanisch, (fig.) fremdartig, wunderlich, sonderbar, närrisch, verdreht, verkehrt etc.;* — spanske kassen *(spanische Kirschen);* — dat sûgt so spansk ût; — hê kêk hum so spansk an; — dat is 'n spansken budel etc.

span-tau, *Tau, was um die Füsse gespannt od. gezogen wird, bz. Tau, womit die Füsse gespannt od. gefesselt werden, damit ein Thier nicht fortläuft od. mit den Füssen ausschlägt, wie z. B. ein solches Tau um den einen Vorderfuss u. den einen Hinterfuss einer Kuh geschlungen wird, damit sie beim Melken ruhig steht.*

spar, *s.* sparre.

sparen, *sparen, knappen, darben, sich im Verbrauch auf das Nothdürftige beschränken, wenig od. nicht gebrauchen, mangeln, od. fehlen lassen, übrig behalten, übrig lassen, schonen etc.;* — hê spârd sûk dat an de mund of; — hê spârd dat bit later; — hê hed sûk wat spârd; — hê hed d'r niks an spârd, um 't hûs môi to krigen; — d'r is niks an 't schip spârd; 't is gans ût 'n fullen bûl bôed; — man kan sûk fêl lêd besparen; — God spârd de minsken, of sê sûk nêt bêtern; — hê spârd sîn krachten; — hê spârd sûk nêt in 't gefâr etc. — *Sprichw.:* de wat spârd, de wat hed; — de wat spârd fôr de mund, dat is fôr de katte un de hund; — môi gân un waren, sat eten un sparen — *Nd., mnd., nld., mnld.* sparen; *afries.* spara *(rect.* sparia *od.* sparja); *wfries.* sparjen; *satl.* sparje; *wang.* spari; *nfries.* sparin; *ags.* sparjan; *aengl.* sparien; *engl.* spare; *an., norw., schwed.* spara; *dän.* spare; *ahd.* sparôn *u.* sparên; *mhd.* sparen. — *Mit* spar *in* sparsam *u. ahd.* sparî, sperî; *mhd.* spare, spar *(Sparsamkeit, Enthaltsamkeit) von ahd.* spar; *ags.* spär; *aengl.* spar, sper; *an.* sparr, spör; *norw.* spar *(sparsam, spärlich, knapp etc.), was Fick (I, 832) mit lat.* parum *(wenig, zu wenig); griech.* sparnós *(spärlich); kslav.* sporŭ *(sparsam) zu derselben* √ spar *stellt, wozu auch* sparre *u.* speren *gehört. Da indessen die von ihm für* spar *angesetzte Bedtg.: sich sperren; mit den Füssen treten, zucken, zappeln etc. für das Thema* spara *(sparsam, gering) von ahd.* spar etc. *u. lat.* parum etc. *begrifflich durchaus nicht stimmt, so scheint es mir richtiger, um dafür dieselbe Grdbdtg. wie für* 2 knap *anzunehmen u. es in dieser Weise mit* sparre *u.* speren *(s. daselbst das Weitere) zu einer* √ spar *in der Bedtg.: platzen, bersten, reissen etc. (cf. auch* knap *u.* knappen) *zu stellen.* — *cf. auch* spîr, spîrig etc.

1. **sparre, spar,** *Sparren, lange dünne Holzstange, hier gewöhnlich als Bohnenstange gebraucht, während die einzelnen Dachsparren hier in der Regel* stokken *heissen u. zusammengezimmert od. collectiv* spêr *genannt werden.* — *Redensart:* sparren na Norwegen stüren = *Eulen nach Athen tragen, weil eben Norwegen selbst Ueberfluss an solchem Holze hat.* — *Nd., mnd.* spare; *nld.* spar; *mnld.* sperre, sparre (sudes, paxillus, vectis, contus, pertica, longurius, tignum oblongum); *aengl.* sparre (tignum); *engl.* spar *(Sparre, Sperrbaum, Riegel); an., isl.* sparri *u.* sperra (repagulum); *norw.* sparre (spendetrae i en vaev *od.* spile at udspaerre med; stoette, pael som saettes paa skraa imod en vaeg eller dör; sparre, skraabjaelke i et tag) *u.* sperra *(Sparren, Dachsparren, bz. dasselbe wie* sparre *in der letzten Bedtg.); schwed.* sparre *(Sparren, Dachsparren, Holzstange); dän.* sparre *u.* spaer *(Sparren); ahd.* sparro; *mhd.* sparre *(Sparren, Dachsparren, Stange).*

Nach Fick (I, 831) mit griech. spairō *(hin u. her schlagen u. stossen, zucken, zappeln, mit den Füssen stossen, sich sträuben od. sich sperren) u. lat.* spernere etc., *sowie zend. (Justi, 302)* çpar *(gehen, mit den Füssen treten, sich sträuben) von einem Thema* spar *(sich sträuben, mit den Füssen treten, zucken etc.), wozu er auch skr.* sphur *(zucken, zappeln etc., bz. [nach Grassmann] wegstossen, — mit* upâri, *in die Höhe springen, — mit* anu, *fortschnellen, — mit* apa, *wegstossen, — mit* nis, *fortstossen, wegschleudern) stellt od. vergleicht, welche Bedtgn. sämmtlich auf: platzen, springen etc. (cf. dieserhalb das Weitere unter* sparteln) *zurückgehen. Da indessen zend.* çpar *u. skr.* sphur *nicht so urspr.*

sind wie unser Thema spar *in* sparro *u. jedenfalls die unter* spannen *angezogenen Themata* sparg *(tönen, rauschen, prasseln etc.) u.* sparg *(platzen, sich ausdehnen, schwellen etc.) Weiterbildungen von* spar *sind, ebenso wie skr.* sphurj *(rauschen, donnern) von* sphur, *bz.* spur *aus* spar *u. auch* spar *gleichfalls wie* spag, spang *(s. unter* 2 spake *u. unter* spannen) *eine Weiterbildung von* spa *ist, so halte ich eher dafür, dass man auch für die √* spar *wieder von der Grdbdtg.: rauschen, tönen, prasseln, bz.* sonare, crepare, crepitare etc. *ausgehen muss u. dass diese wie bei* klap, klak, klat etc. *sowohl in die Bedtg.: bersten, brechen, spalten, reissen, auseinandergehen, sich trennen etc., als auch in die von: schlagen, stossen, stampfen, treten etc. (cf.* stappen *u.* stampen etc.), *bz. stossen, zucken, zappeln etc. überging. Ist dies nun aber richtig, so ist auch* sparre *od. ahd.* sparro *wohl ebenso wie* 2 spake *u.* spalke *(cf. auch* spile etc.) *entweder urspr. als ein abgespaltenes od. durch Bersten, Brechen u. Spalten entstandenes Etwas od. beim Vergleich von* sparg *(platzen, schwellen, strotzen, sprossen etc., s. unter* spannen *u.* spruten) *als ein Gewachsenes od. Gesprosstes (cf.* sprute, *bz. nhd. Spross u. Sprosse) aufzufassen, während man bei lat.* sperno, sprevi, spretum, spernere *(absondern, trennen, entfernen, — übertr.: verwerfen, verschmähen, verachten etc.) wohl an eine ältere Bedtg.: platzen, bersten, spalten, auseinander gehen u. machen, zertheilen etc. (cf. auch* sprêi, sprêd, sprêt *u.* spreden *u. so auch wegen skr:* phal *u.* phar *unter* spalte etc.) *denken muss, zu welcher Bedtg. auch an., isl.* spardha *od.* sparda (securis genus); *aengl. (Stratmann)* sparthe (bipennis) *stimmt. — Zu* spar *als urspr. Schallwort vergl. auch* knap *u. dazu wieder ags.* spar *(sparsam, knapp etc.) unter* sparen; *— ferner auch unser* spra *(Sprehe, Staar) u. ahd.* sparo *(Sperling) was beim Vergleich von* lüning *auch wohl auf eine Schallwurzel* spar *zurückgeht u. dann gar nicht als aus* sparkva *(s. unter* spalke) *entstanden angenommen zu werden braucht.*

Dass das griech. spairō *formell u. begrifflich mit dem nhd. sperren nichts zu schaffen hat, geht doch wohl daraus hervor, dass Letzteres von* sparro *(cf.* speren) *weiter gebildet u. demnach mit griech.* spairō *völlig unverwandt ist.*

Dass die Bedtg.: tönen etc. u. platzen, bersten, spalten etc. in den mit spa, spi, spu etc., *bz.* spar, spir, spur *od.* spra, spri, spru, *bz.* spal, spil, spul *od.* spla, spli etc. *anlautenden Wörtern im german. noch viel öfter zu Tage tritt wie in den andern arischen Sprachen, geht doch wohl deutlich aus unsern diesbezüglichen Wörtern hervor u. spricht auch dies neben dem reinen u. unverändert erhaltenen Anlaut* sp *wohl für ein höheres Alter des Germanischen überhaupt im Vergleich zum Altind. u. dem Zend etc.*

Wegen der Weiterbildungen von spag, spak, spar, sparg etc. *(s. unter* spalken, spreken, 2 spake, spalte etc.) *aus* spa *vergl. Fick, IV, 119, woraus doch wohl erhellt, dass* spa *urspr. ein Schallwort od. eine Schallwurzel war, die aus der Bedtg.:* sonare, crepare etc. *in die von: platzen, bersten, sich ausdehnen, Raum bekommen u. haben, Erfolg haben (cf. nhd. klecken unter* klakken *u. auch flecken = klecken), bz. in die von: sich ausdehnen, spannen etc. überging, weil ja eben sonst* spag *u.* sparg *(s. unter* 2 spake), *sowie auch* spar *u.* spal *(s. unter* spalte *u.* sparre etc.) etc. *keine Weiterbildungen von* spa *sein könnten.*

2. **sparre**, *s.* spat.

1. **sparrig**, *sperrig, sperricht, gespreizt, sich sperrend u. sträubend, widerstrebend etc.*; — de bôm wast sparrig; — hê is altîd so sparrig as de dûfel. — *Nd.* sparrig. — *Zu* speren.

2. **sparrig**, *mit einem Spat behaftet*; — dat përd is sparrig *od.* spattig. — *Von* 2 sparre, *bz. von* spat.

sparsam, *sparsam.*

spartelê, *Zappelei, Gezappel etc.*

sparteler, *Zappeler etc.*

spartelig, *zappelig etc.*

sparteln, *zappeln, sich wiederholt u. heftig hin u. her bewegen, mit Armen u. Beinen hin u. her schlagen u. stossen, damit um sich schlagen u. stossen, um sich gegen Etwas zu wehren od. sich loszureissen u. zu befreien, sich iterativ sperren u. sträuben etc.*; — de âl sparteld in 't sand; — lât dat dêr doch nêt langer sparteln; — hê bed sûk wër lös sparteld; — hê sparteld sük dôd; — hê sparteld d'r nët so lank tegen an, as 't mögelk is; — all' sîn sparteln hulp hum niks; hê mus doch wol mit. — *Nd. (Br. Wb., IV, 936)* sparteln, sparreln, spaddeln, spatteln; *mnd.* spertelen, spartelen, sportelen; *nld., mnld.* spartelen, spertelen (agitare et pulsare pedibus). — *Anscheinend mit ahd.* sperzi *in* sperzipeinôn (spatiari) *u. schweiz.* sperzen *(zappeln); bayr.* sich sperzen, spirzen *(sich spreizen, gross thun etc., cf. Schmeller, III, 577) von einem alten* spartan *od.* spartjan, *was mit ahd.* spratalôn *u.* sprazalôn *(zappeln; sprützen, sprühen etc. od. eigentlich: platzen, springen, auseinander bersten, umherspringen; springen, aufspringen, hüpfen,*

auf u. nieder od. hin u. her bewegen, hin u. her schlagen u. stossen, zucken, zappeln etc.), sowie mit ahd. sprinzan *u. an.* spretta *(springen, aufspringen, s. Weiteres unter* spruten) etc. *von einem Thema* spard, *als Erweiterung von* spar *(s. unter* 1 sparre) *abstammt.*

spâs, *Spass, Scherz, Lust, Vergnügen etc. Sprichw.:* „spâs mut d'r wesen," sä' de düfel, do kiddelde hê sîn grôtmoder mît 'n mesförke. — *Aus ital.* spasso *(Vergnügen etc.) u. dies (cf. Diez, II, 66 unter* spassarsi) *aus lat.* expassus *von* expandere, *sich ausdehnen.*

spat, spad *od.* **spath, spatt, spadd** *u. auch* **spadde** *u. (cf.* schadde) **sparre, sparr**, *Spat, Knorpelgeschwulst am Fessel- od. Knie-Gelenk der Pferde, welches als ein entstellender weisslicher Fleck sichtbar ist u. woran sie im Gehen lahmen od. hinken. — Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* spat, spath; *mhd.* spat. — *Es ist wahrscheinl. eins mit aengl. (Stratmann)* spat; *anld.* spat; *nld.* spat, spot, *früher (cf. Kil.) auch* spotte; *nfries. (Outzen)* spatte, *Plur.* spatten (macula, *Fleck, Schmutzfleck, Schandfleck, entstellender Fleck, Klecks, Fleck auf der Haut, Makel, Fehler etc.); engl.* spot *(Platz, Stelle, Fleck, Flecken, Makel, Brandmal etc., cf.* 1 spot), *was beim Vergleich von* klak *u.* flek etc. *anscheinend auf einen Schallstamm* spat *od. auf ein Thema* spat *mit der aus* sonare, crepare etc. *entstandenen Bedtg.: platzen, bersten, spalten, springen etc. zurückgeht u. demnach wieder wie* spar *u.* spal *od. auch* spak *u.* spag *(s. unter* 2 spake, spalke, spalte etc.) *eine blosse Weiterbildung eines alten Schallstammes* spa *ist. Wie nun aber* flek, plak *u.* klap *(cf. daselbst ahd.* claph *u. unter* klak *das mhd.* klac, *wovon franz.* claquer) *auch die Bedtg.: Schlag od. Stoss, Prall etc. hat, so erscheint diese Bedtg. auch wieder im engl.* spat *(Klapps, Schlag) u. in* spat *(klappen, klatschen), während die Bedtg.: sich zanken, streiten etc. desselben Verb. wie bei nhd. klatschen (schwatzen, plaudern) auf die Bedtg.: Lärm od. Spektakel machen etc. zurückgeht.*

Zu der Bedtg.: Fleck od. macula, *bz. das, was durch Platzen u. Bersten entsteht u. so auch: Raum u. Platz etc. od. durch Platzen u. Springen, Auseinanderplatzen, Bersten etc. entstandenes Etwas* (spat *als Fleck ist entweder ein Etwas, was durch Platzen od. Auseinanderspringen u. Sprengen entsteht od. ein Etwas [ein Mal, ein blauer Fleck auf der Haut etc.], was durch einen Schlag od. Stoss entsteht, wie z. B. auch eine Beule od. Anschwellung u. Erhöhung, Folge eines Schlages od. Stosses ist u. dazu auch mnld.* spat [tuber] *stimmt) vergl. weiter noch nld.* spat *(Splitter od. Flitter, kleines abgeplatztes u. abgesprungenes Stückchen, ein Sprengstückchen etc.) bei Weiland* (door een spat van uw metaal verwond) *u. noch Weiteres unter* spatten.

spâtsje, *Raum, Platz etc.;* — du must dâr mër spâtsje tüsken laten, *bz.* dat mër spâtsje gefen. — *Aus lat.* spatium *u. dies von derselben √* spa *(sich ausdehnen etc.) wie* spannen.

spatten, *platzen, bersten, springen, spritzen, auseinanderfliegen od. gehen, abspringen, ausspringen, bei Seite springen, aus dem Geleise gehen, ausschweifen etc.;* — dat spattd all' ût 'n ander; — dat spattd in hundert dusend stükken; — dat blôd spattd *(springt, spritzt etc.)* d'r ût; — dat spattd *(springt od. schlägt, schiesst, spriesst, treibt etc.)* herût *od.* na buten; — de pêrde spatten ût *(die Pferde springen aus od. seitwärts ab, kommen aus dem Geleise, schweifen aus etc.);* — hê spattd ût *(er schweift aus, führt ein ausschweifendes Leben etc.);* — hê fôrd 'n ûtspattend lefen etc. — *Nld.* spatten, *springen, spritzen, herausfliegen lassen od. machen, knallen, schiessen etc., z. B. mit dem auch* spat *genannten Kinderspielzeug, was sonst im nld.* klakkebos *u. bei uns* knap- *u.* knallerbüsse *heisst u. wodurch auch wieder bestätigt zu werden scheint, dass das Thema* spat *(s. unter* spat) *ein urspr. Schallwort wie* klak *od.* klap *u.* knap etc. *ist.*

Zum Schlusse sei hier übrigens auch noch des in der Mineralogie gebräuchlichen Wortes Spat od. Spath gedacht, womit im Allgemeinen ein blätterig, kristallinisch angeschossenes od. ein sich blätterig brechendes Gestein, bz. ein sich abspaltendes od. ablösendes, abblätterndes Etwas u. weiter auch (cf. Weigand) ein abgespaltenes od. abgerissenes, abgesprungenes Etwas, ein Splitter bezeichnet wird, sodass man auch hierfür wieder eine √ mit der Bedtg.: platzen, bersten, reissen, spalten, springen etc. annehmen muss, die vielleicht aus spata = *skr.* sphâta *(von* sphâ, *sich ausdehnen, schwellen, strotzen etc. od. urspr.:* sonare, crepare etc. *u. so auch wieder: platzen, bersten, springen etc., cf.* spannen *u. daselbst auch wegen der beiden Themata* sparg, *wovon auch unser* spreken, sprikke, sprok) *entstand od. doch wie skr. (Benfey, Bopp etc.)* sphaṇ, sphaṇḍ *aus* spa = *skr.* spha *od.* sphâ *erweitert ist, wie auch im skr. (cf. Pott, Wurzelwb., II, 441, sowie Benfey u. Bopp etc.) ein* sphat' *mit der Bedtg.:* to open, to unfold, to burst, to break or divide *od. platzen, bersten, spalten etc.*

besteht, wovon sphat'i (alum), sphat'ika (crystal) *abstammt.*

1. spê *od.* spêe, spêi, spêje, *Speie, Speichel, Spucke, bz. dasjenige, was man speiet od. ausspeiet, ausspuckt;* — du must d'r wat spê updôn, *bz.* dat mit spê nat maken etc. — *Nd.* spye, speie, spey; *mnd.* spie, spige, spyg; *nld.* spog, spuug *u.* spie, spui *(in Compos., cf.* spê-gat); *mnld.* spouwe; *mfries.* spye; *wang.* spî *(Speie, Speichel); ahd.* spîâ; *mhd.* spie, spî *(Speien, Erbrechen; Speichel).* — *cf.* 1 spêen.

2. spê *od.* spêi, spêje, *Hohn u. Verachtung zeigend u. zu erkennen gebend, verhöhnend, höhnisch, verächtlich, naserümpfend, naseweis, abweisend, spröde etc.;* — sê kan recht bister un spê tegen ên wesen; — sê is so spê tegen de lûe, dat elk bang för hör is; — sê hed altîd niks as spêie wôrden för hör man; — sê deid so spê, as of 't hör all' to slecht un to min is. — *Nd. (Br. Wb., IV, 938)* speie *od. (Dähnert)* spee *u. (Danneil)* spei; *mnd. (Sch. u. L.)* spê, spei, speige, spie *u.* spihe *(spöttisch, höhnisch, naseweis).* — *Es ist urspr. (cf. auch* 3 spê) *eins mit as., ahd.* spâhi; *amhd.* spâhe *(klug, weise, schlau etc.); mhd.* spaehe *(weise, klug, scharfsichtig, schlau; fein, geschickt, kunstvoll, herrlich, schön; wunderbar, wunderlich, sonderbar, launig; üppig; überweise, naseweis, spöttisch, übermüthig, sich überhebend etc.) u. entstand demnach das nd. (Dähnert)* spee; *mnd.* spê, spei, speyge *(Hohn, Spott, Verachtung etc.) wohl aus dem ahd.* spâhi *(Klugheit, Weisheit, Kunst); mhd.* spaehe *(Weisheit, Scharfsinnigkeit, Klugheit, Kunstfertigkeit, Zierlichkeit; wunderliche, seltsame Weise), was mit ahd.* spëha; *mhd.* spëhe, spëch; *md.* spe, *bz. mnd. (Sch. u. L.)* (spe, spei) speige *(Untersuchung, Auskundschaftung, Aufpassen, prüfendes Betrachten etc., bz. das Spähen od. Ausspähen) u. ahd.* spëhôn *(spähen etc.) etc., sowie auch lat.* specere, spicere etc. *zu einer u. derselben √ gehört, worüber Weiteres unter* 2 spêen.

3. spê *od.* spêi, spêje, *spähig, sichtbar, frei, offen, jedem Blick u. jedem Angriff ausgesetzt, ungeschützt, exponirt, gefährlich etc.;* — dat land ligt so spê, dat man 't gans afersên kan; — dat hûs *od.* de tûn *(Garten)* ligt so spê, dat elk d'r inkiken un alles sên kan, wat d'r in steid un umgeid; — dat is mî hîr föls to spê um hîr to stân, wâr elk ên sên kan un wâr man sûk nêt dreien of wenden kan, ân dat elk ên sügt un sîn anmarkungen afer ên mâkt; — dat hûs ligt up 'n spêen hörn *(das Haus liegt auf einer spähigen, sichtbaren od. freien u. exponirten, jedem Blick u. jedem Angriff ausgesetzten Ecke);* — de hörn fan de dîk ligt so spê *(frei, exponirt, gefährlich etc.),* dat 't hâst nêt mögelk is, um hum to schütten un to holden; — dat is hîr 'n spêen *(spähige od. sichtbare, freie, weit vorgeschobene u. exponirte, gefährliche)* hörn; — 't is so spê *(gefährlich od. glatt etc.)* to lôpen, dat man hâst gên stân holden kan; — dat is 'n spêen krâm *(eine gefährliche u. heikle Sache);* — fan Wangeroge na Spikeroge is noch 'n spêi ende *od.* 'n spêjen reise; — dat is 'n spêen *(gefährliche od. leicht verderbliche, zarte, leicht verschiessende)* farfe; — dat gôd is spê *(gefährlich, leicht verderblich, zart etc.)* fan klôr etc. — *Zu* 2 spêen *(spähen, sehen etc.), wozu noch erwähnt sei, dass das aus ahd.* spâhi *(s. unter* 2 spê *u. cf. Weigand) entstandene nhd. späh auch die Bedtg.: heikel, ekel, wählerisch etc. hat.*

spê-bak *(Dimin.* spê-bakje), *Spei- od. Spuck-Kasten, Spucknapf.*

spêder, *Späher, Kundschafter etc.;* — bespêder, *Bespäher, Erspäher, Auskundschafter;* — ferspêder, *Verspäher, Verkundschafter, Verräther.* — *Nld.* spieder, bespieder *von* spieden, spîen, *cf.* 2 spêen.

1. spêen *od.* spêien, spêjen, *speien, spucken, mit Geräusch aus dem Munde od. von Innen nach Aussen werfen od. schleudern, auswerfen, brechen, sich erbrechen etc.;* — hê spêd *(od.* spêid) dat ût; — hê spêid hum lîk in 't gesigt; — hê spêid fûr un flam' *od.* gift un gal'; — hê spêide 't all wër ût, wat hê eten un drunken harr'; — hê hed sük fan nacht spêen mutten; — hê spêid heide un geweide; — de barg spêide ofwesselnd stênen, water un fûr ût; — fûrspêjende bargen. — *Sprichw.:* spêjende kinder, dêjende kinder *od. auch:* spêikinder, dêikinder. — *Nd.* spien, spyen, spîn, spêen; *mnd.* spien, spigen, spiggen; *nld.* spyen, spuwen, spugen; *mnld.* speeuwen, spouwen, spuwen; *afries.* spîa; *wfries. (Japix)* spyen; *nfries. (Johansen, pag. 176)* speian; *wang.* spî; *satl. (Ehrentraut, I, 188)* spêe *od. (v. Richthofen)* spija; *helg.* spei; *as.* spîwan; *ags.* spîvan; *aengl.* spîwan; *engl.* spew; *an.* spŷja; *norw.* spya; *schwed.* spy; *dän.* spye; *ahd.* spîwan, spîan; *mhd.* spîwên, spîen; *goth.* speivan. — *Mit (Fick, II, 688) lit.* spiauju, spiauti; *lett.* splauju, splaut; *kslav.* pljują, pljuti *(speien) u. lat.* spuere; *griech. (Fick, I, 835)* ptûô *u.* pûtizô *von einer √* spiu, spu, *die als Ablaut von* spa *(s. unter* 1 spade, 2 spake, spalke, spalte, spat etc.) *aus der Bedtg.:* sonare, crepare etc. *in die von: platzen u. brechen, speien etc. überging, da das Speien u. Brechen, sich Erbrechen, Ausbrechen (cf. auch* kotsen) *stets mit Geräusch verbunden ist.*

Vergl. auch speiten, spujen, spütter etc., sprütsen etc.

2. **spêen** *od.* **spêien, spêjen**, *spähen, scharf u. forschend sehen, spioniren, kundschaften etc.;* — hê spêd *(od.* spêid etc.) aferall herum, of hê nêt wat sên un hören kan. — *cf.* 2 ferspêen *u.* 2 ûtspêen. — *Nld., mnld.* spien, spieden; *mnd.* speen; *aengl.* spien; *engl.* spy; *an., isl.* spaeja, speja; *norw.* spaeja; *ahd.* spëhon; *mhd.* spëhen *(spähen, kundschaften, erspähen, auskundschaften etc.) u. ahd.* spiohôn *(erspähen).* — *Davon: ital.* spiare; *span., prov.* spiar; *franz.* epier etc., *wie von ahd.* spëha *(Spähung, Auskundschaftung) u. ahd.* (spëho) *das nld.* spie, spiede; *ital.* spia; *span.* espia; *prov.* espia; *afranz.* espie; *ital.* spione; *span., franz.* espion *(Kundschafter, Spion).* — *Mit ahd.* spâhi etc. *(s. unter* 2 spê*) u. lat.* specio, spicio (spexi, spectum, specere), species, spectaculum, speculum *(cf.* spêgel) etc.; *griech.* skeptomai *(spähe),* skopé *(Warte) etc.; skr.* spaç, spaçati *(sehen, schauen, Acht geben auf etc.),* spaç, spaças *(Späher) etc.; zend.* çpaç *(schauen, bewachen),* çpaç *(Späher),* çpaçan *(Wächter) etc. von einer √* spaḳ, *die Fick (IV, 119) als Weiterbildung von* spa *(spannen) ansieht u. demnach dafür die Bedtg.: gespannt sein auf annimmt, während ich eher annehmen möchte, dass sie die Bedtg.: (das Auge od. den Blick) heften od. haften lassen auf hatte u. dass diese aus: binden u. festmachen etc. (s. unter* 2 spake *gegen den Schluss) entstand, zumal da neben* spaç *auch im skr. (cf. Fick, I, 830)* paç *vorkommt u. diese auch die Bedtg.: fest machen, fesseln, binden od. halten, fassen* (spaç *u.* paç *könnte so auch die Bedtg.: Etwas ins Auge fassen haben), greifen, fangen etc. (s. unter* fê *u.* fangen) *hat u. hierzu das kslav.* pasą, pasti *(hüten, weiden) ebenso gut gehören kann als zu* spaḳ *(sehen, spähen etc.).*

spê-gat, spêi-gat *(Plur.* spê-gaten), *Speigatt, Spei-Loch, Loch im Bord eines Schiffes, woraus das ausgepumpte od. auf Deck befindliche Wasser abläuft. — Nld.* spie-, spij-, spui-gat; *nd., mnd.* spê-, spie-gat.

spêgel, *Spiegel. In allen Bedtgn. wie im Nhd. — Aus lat.* speculum, *s. unter* 2 spêen.

spegel-toppen, *ein Stangen-Gestell am Pferde-Geschirr, woran bewegliche, runde u. polirte Metallplättchen befestigt sind, die in der Sonne glänzen.*

speite, speute, spoite, *Etwas, was Wasser speiet od. wodurch Wasser ausgespieen wird, daher:* a. *Spritze, cf.* brandspeite; — b. *das Spei-Rohr einer Brandspritze, bestehend aus einem sich nach dem Ausfluss hin allmälig verengenden messingenen Rohr, welches auf den Schlauch aufgeschroben wird;* — c. *das Speiloch einer Schleusenthür, auch* speit-gat *(Gatt od. Loch zum* speiten*) genannt. — Nld.* spuit; *mnld.* spuyte; *mfläm.* spuyte, speete; *wfläm. (de Bo)* speite, speete; *aengl.* spoute; *engl.* spout. — *Mit nhd. (Weigand) Speuze, an der Eifel Spauz u. nfries. (Outzen)* spoyt *(Speichel, d. i. ausgespieenes Etwas) zu* speiten etc., *bz. mit diesem von ahd.* spîwan; *nld.* spuwen etc., *cf.* 1 spêen.

speiten, speuten, spoiten, *speien, spritzen, ausspeien etc.;* — dat water *(od.* de melk, dat blôd etc.) speitd d'r ût; — de borsten stân hör so stîf, dat de melk hör d'r man so ûtspeitd *(herausspeiet od. herausspritzt, herausspringt etc.);* — de melk speitd dat kind man so in de mund; — sê sünt an 't speiten (a. *ans Spritzen mit der Brandspritze;* — b. *ans Wasserdurchlassen [od. Wasser austreiben, Wasser durchtreiben etc.] durch die* speitgaten *einer Schleuse). — Nld.* spuiten; *mnld.* spuyten; *mfläm.* spuyten, speeten; *wfläm. (de Bo)* speiten, speeten; *nfries.* spoyte; *aengl. (Stratmann)* spûten, spouten; *engl.* spout; *an.* spŷta; *mhd.* spiuzen, *bz.* spiutzen, spûtzen; *oberd.* speuzen *od.* speutzen. — *Davon:* spütter, spüttern etc. — *Mit* speite etc. *von ahd.* spîwan etc., *cf.* 1 spêen.

speit-gat, *cf.* speite *sub* c.

spek, *Speck, Fettlage auf dem Rücken u. den Rückenseiten etc.;* — dâr sitt jo spek up. — *Sprichw.:* sôk' gên spek in 't hundenüst; — dat is gên spek för min bek; — mit spek fangt man musen; — hê besteid up sîn ere un sîn stük spek; — hê smitt mit 'n wurst na 'n side spek; — 't gift aferall grote hôpen, de för spek un bonen *(od.* för 'n stük spek, *d. h. ohne dass sie mitzählen od. für etwas gerechnet werden etc.)* mit lôpen. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm. wfries.* spek *od.* speck; *nfries.* speak; *ags.* spic; *an., isl.* spik; *norw.* spekk; *schwed.* speck; *dän.* spaek; *ahd.* spëc, spëk, spëch; *mhd.* spëc. — *Wahrscheinl. urspr. eins mit skr., ved. (Grassmann)* sphigî *(Hinterbacke, Hüfte), bz. (Bopp)* sphić *od. (Kuhn)* sphik (natis clunis), *was mit skr. (Bopp)* sphîta (tumidus, turgidus), sphirâ *(fett, feist),* sphâti *(Mastung, das Fettwerden) zu* sphâ (sphây, sphî) *od. urspr.* spa, spâ *(sich ausdehnen, schwellen, strotzen, wachsen etc., s. unter* spannen*) gehört.*

spek-âl, *Speck-Aal, geräucherter Aal. — Nd.* spikkaal. — *Die Vorsilbe* spikk *od.* spick, spicken *bezeichnet im nd. u. schwed. (cf.* spikkhering, spikkgôs, *bz. schwed.* spicke-

mat, *rohe gesalzene u. geräucherte Speisen etc.) allgemein das, was gesalzen u. im Rauchfang od. sonst gedörrt u. geräuchert ist u. dürfte* spik *daher wohl von* spek, spik *(Speck) abgeleitet sein, weil ja eben auch der Speck zuerst gesalzen u. dann entweder im Rauchfang od. in dem sogenannten* wîm *behufs seiner ferneren Conservation aufgehängt u. gedörrt u. geräuchert wird.*

1. **spêke, spêk,** *Speiche,* radius rotae, *in der Narbe u. Felge des Rades eingelassene Holzstange od. Holzstecken;* — de spêken sitten lôs in 't rad. — *Nd., mnd.* spêke, speyke; *nld.* speek; *mnld.* speecke; *afries.* spêke, spêtse, spêsze; *satl.* spêke; *ags.* spâca; *aengl.* spâke; *engl.* spoke; *ahd.* speihhâ, speichâ; *mhd.* speiche. — *Germ. Thema* spaika *u. dies mit dem folgenden* speke *u.* spiker *von demselben Stammverb. ahd.* (spîhhan, *Prät.* speihh, *goth.* speikan, *Prät.* spaik *od. urspr.* spîkan, spêk etc.), *welches entweder die Bedtg.: spalten etc. od. stechen (spitz u. scharf sein), stecken, hineinstecken od. stossen etc. (cf.* 2 *u.* 3 speke *u.* 2 spîker) *hatte u. von dessen Prät. ahd.* speihh, *goth.* spaik etc. *dieses* speke *als scharfes, spitzes Etwas od. als Ding (Stecken, Nagel, Pflock etc.), was hineingesteckt od. hineingestossen wird, abstammt.*

2. **spêke, spêk,** a. *Spaten, Grabscheit, Stichspaten;* — gif mî de spêk efen her, den wil ik dat efen umspeken *(umgraben, umstechen etc.);* — b. *Maischkrücke od. Maischholz in der Form eines Spatens mit rostartig durchbrochenem Blatt* *zum Umstechen u. Durchschlagen od. Zerkleinern des eingeteigten Mehls od. der Maische;* — fât dîn spêk nêt so unklûn an, anders krigst du 't mâl je hêl nêt kört un den drifen naderhand de dröge kluten d'r bafen up; — wen 't meisken dân is, den mâkt jo spêken gôd rein, dat d'r gêu mâl an sitten blift, wat naderhand sûrt. — *Ob dieses Wort sonst auch in dieser Bedtg. vorkommt, ist mir unbekannt. Zweifellos gehört es aber mit dem folgenden* speke *u.* speken *zu demselben Stammverb. wie* 1 speke *u. halte ich es als Grab- od. Stech-Geräth am nächsten verwandt mit anld. u. mfläm.* speecke (beytel *od.* bijtel, *was Kil. auch durch* cuneus *[cf. bei ihm* beytel, kliefbeytel = cuneus *od. Geräth zum Stechen u. Spalten, bz. unser* beitel *u.* biten *von* √ bhid] *erklärt u. wofür mfläm. auch die Form* spie *vorkommt), was auch mit mnld.* speecke, spie (impages), *bz.* spye, spie (clavus, fibula); *mfläm.* speecke, spie (cheville de bois); *nld.* spie *(Nagel, Pflock) u. unser* spiker *(eiserner Nagel) zu demselben Stammverb. wie* 1 speke *gehört, worüber noch Weiteres unter* speken *u.* spiker etc.

3. **spêke, spêk,** *Stich, Spatenstich, Masse, die man auf einmal ausstieht od. ausgräbt;* — mit drê speken is 't d'r ût. — *cf.* speken *u.* 2 spit.

spêken, *stechen, graben etc.;* — hê spêkt dat ût *od.* um. — *Zu* 2 spêke *od. mit diesem u.* spiker *vom selben Stammverb.* spikan, spêk, *ahd.* spîhan *od.* spîhhan etc. *(s. unter* 1 speke), *was wohl von einer aus* spak *(spalten, schlagen, stossen, stechen etc., s. unter* 2 spake) *entstandenen* √ spik *entstand.*

spekelâtsje, *s.* spikelâtsje.

spek-erde, *fette, weiche, sehr feinkörnige Erde, feine Thonerde, worin keine Sandkörnchen u. Steinchen zu bemerken sind.*

spek-hals, *ein feister, speckiger od. auch dicker, wulstiger, fleischiger Hals.*

spekkels *(Dimin.* spekkelkes), *die unteren weichen u. essbaren Theile von Wollgras u. anderen Pflanzen.*

spekken, *mit Speck füllen od. fett machen, (sich) vollfressen, (sich) feist machen, (sich) mästen etc.;* — de pankôk is gôd spekt; — hê hed sûk gôd spekt. — *Vergl. auch* spikken.

spekken-dikken, *ein dicker Neujahrskuchen, worin viele kleine Speckscheiben hineingebacken sind. Gewöhnliches Tractat am Sylvester-Abend in Bauernhäusern.*

spekkig, *speckig, feist, fettig, weich, leicht zergehend etc.;* — spekkig flêsk; — 'n spekkigen hals; — spekkige erde; — 'n spekkigen grund etc.

spek-nakke, *Speck-Nacken, bz. dasselbe wie* spek-hals; — dat wicht hed jo 'n speknakke.

spek-slagter, *Speckschlächter, Schweineschlächter. — Gegensatz von* flêsk-slagter, *der nur Rinder u. Kälber schlachtet.*

spektakel, *Spektakel, Lärm, Unruhe etc.;* — *Verb.* spektakeln, *lärmen etc.* — *Aus lat.* spectaculum *(Schauspiel) u. dies von* specto *aus* specio, spicio, *s. unter* 2 spêen.

spel *in* kark- *od.* kar-spel etc., *s.* spil.

spélen, *s. das gebräuchlichere* spôlen.

spelle, spelde, spel, *Nadel, Stecknadel;* — gif mî efen 'n spel her, dat ik dat efen fast steken kan. — *Sprichw.:* 'n spelle is 'n frolûe daghûr. — *Nd., mnd., nld., mnld.* spelle, spelde *u. dies aus* spendel, spennel, spenel, *bz. ahd.* spenulâ, spinulâ *(Stecknadel), was mit ital.* spillo, squillo *(Stecknadel, Bohrer) aus lat.* spinula *entstand.*

spelle-dôske, spell-dôske, *Nadel- od. Stecknadel-Döschen, Nadel-Büchse.*

spelle-küssen, spel-küssen, *Nadelkissen.*

spelle-, spel-maker, *Nadel- od. Stecknadel-Macher, Nadel- od. Stecknadel-Fabrikant. — Sprichw.:* „dat is ên fan dusend," sä' de spelmaker, „junge! gâ hen un hâl mî 'n krôs bêr."

1. **spellen** *od.* **spelden**, *nadeln, (mit* spellen *od. Nadeln, Stecknadeln) stecken od. heften, fest-, an- od. vorstecken etc.; —* ên wat up de maue spellen *(Jemanden Etwas auf den Aermel stecken od. heften, fig.: Jemanden Etwas aufbinden); —* hê spellde dat fast *od.* an 'n ander; — 'n dôk umspellen; — 'n klêd upspellen; — d'r wat anspellen. — *Nld.* spelden etc.

2. **spellen**, *buchstabiren, sagen, künden, erzählen. — Compos.:* ferspellen, *verkünden, erzählen, vermelden etc.;* — fôrspellen, *vorsagen, vorhersagen, weissagen etc. — Nld., mnld., mnd.* spellen; *ags.* spellian *od.* spelljan; *aengl.* spellien; *engl.* spell; *ahd.* spellôn; *mhd.* spellen; *goth.* spillôn *(erzählen, reden, schwatzen, verkündigen, buchstabiren etc.). — Davon: prov.* espelar *(erklären); afranz.* espeler *(sagen, bedeuten); franz.* épeler *(buchstabiren). — Wohl von* spel, spil *(cf.* bi-spil, kark-spil) = *ahd., mhd., as.* spêl *od.* spêll; *ags., aengl., engl.* spel *od.* spell; *goth.* spill *(Erzählung, Fabel, Märchen, Sage, Rede, Verkündigung, Gerede, Geschwätz), was mit ahd.* spêllo *(Person die redet, erzählt, verkündigt, verlautbart etc.) zweifellos wie auch* spreken *u. andern Wörtern mit der Bedtg.: sprechen, schwatzen etc. zu einer aus* spar *(s. unter* spalken *u.* spreken, sprok etc., *bz. unter* spalte, spolden, splitter etc. *u. cf. bei Fick, IV, 119 die √* spar, *reissen, brechen, stürzen etc. u.* spar, *platzen, bersten, reissen etc.) entstandenen germ. √* spil *gehört, die aus der Bedtg.:* sonare etc. *in die von: lauten od. verlautbaren, sprechen, schwatzen, erzählen etc. überging. — cf. auch* 3 spil *u. lat.* pellere *(stossen, schlagen, klopfen etc.), was beim Vergleich von* klappen *u.* kloppen etc. *auch wohl auf eine Schallwurzel* pal *od. urspr.* spal, spar *(G. Curtius stellt es in seinen Grundzügen der griech. Etymol., pag. 289 mit griech.* pallein etc. *u. griech.* spairein etc. *zur √* spar, *stossen, zucken, zappeln etc., worüber Weiteres unter* 1 sparre) *zurückgeht.*

spelte, **spelt**, *Spelz, Dinkel,* far, zea, triticum spelta. — *Nd., nld.* spelt; *mnd., mnld.* spelte; *ags., engl.* spelt; *ahd., mhd.* spelt *u. ahd.* spelzo, spelza, *mhd.* spelze. — *Davon: spät lat. (5. Jahrh.)* spelta; *mgriech.* spélton; *ital. (Diez, I, 391)* spelta, spelda; *span.* espelta; *prov.* espeuta; *franz.* épeautre. — *Damit ident. od. gleicher Abstammung auch wohl ahd* spelza *(Aehre) u. nhd. Spelze (Spreu, Hülse) = mnd.* spelte, *cf. Weigand u. Sch. u. L. etc.*

Das e *in* spelte, *bz. ahd.* spelt, spelza etc. *(Weigand schreibt* spëlza) *steht entweder für urspr.* i *od.* a *u. gehört dieses Wort daher jedenfalls mit* spalte *u.* spolden etc. *od. mit mhd.* spëlte, *goth.* spilda *(abgespaltenes Etwas, abgespaltenes Holzstück, Brett etc. (cf. auch* 1 spillen) *zu einer √* spal *od. älter* spar, *wofür ich hier die Bedtg.: platzen, bersten etc. u. die daraus entstandenen von: sich ausdehnen, wachsen, sprossen etc. (cf. skr.* phal *u.* phul, *bz. die √* sparg *unter* spalken *u.* spreken) *zu Grunde lege.*

spelunke, **spelunk**, *Spelunke, Höhle, Loch etc.;* — hê sitt in alle spelunken in; — 't is 'n spelunk fan 'n hûs. — *Das lat.* spelunca; *griech.* spélugx.

spenden, *spenden. — Aus ital.* spendere *von lat.* expendere.

spenkelen *od. (gewöhnl.)* **spenkern**, *(iterativ) platzen od. bersten, springen, nach allen Seiten hin mit Geräusch auseinanderfliegen, spritzen, sprühen, umherspritzen, umherfliegen, umherspringen, sich unruhig u. lärmend bewegen, muthwillig umherrennen, spielen etc.;* — wen man dannen holt brand, den wil dat ligt spenkeln; — de funken spenkern dör de hêle köken; — dat water spenkerd aferall herum; — dat water fangt an to spöken un to spenkern; — de jungens spenkern as dûl herum; — de kinder spenkern *(spielen)* mit fûr; — sê spenkern noch nët so lank mit 't fûr herum, dat sê sük sülfen of 'n ander brannen, of dat d'r anders 'n unglük fan kumd. — *Mit nd. (Br. Wb., IV, 944)* spenkern *(jagen, rennen, springen etc.) aus* spankern *u. dies aus* spakern *od.* spakeren, *was mit satl. (Ehrentraut, II, 221)* spankerje *(umherspritzen machen, bespritzen, bz. in den Koth treten, dass derselbe umher sprüht od. spritzt); wang.* spacker *(knistern, Funken sprühen); mnd. (Sch. u. L.)* spakeren *(sprühen etc.), sowie auch nd. (Br. Wb., IV, 932)* spakkeren *(stark laufen u. rennen, muthwillig herumspringen etc.) von* spaken *in der Bedtg.: platzen, bersten, springen etc. abstammt, da mnd.* spakeren *ebenso wie flâm. (de Bo)* spakeren *(platzen, bersten, springen etc.) ein Iterat. von* spaken *ist. — cf. auch* spinkeln *u.* spöken.

spenster, *Spencer, Ueberweste, kurzes Jäckchen für Frauenzimmer. — Das engl.* spencer *u. dies benannt nach seinem Erfinder, dem Lord* Spencer.

1. **spêr**, a. *ein aus zwei Sparren od. Stangen u. einem Querstock gezimmertes Gespärre od. Dachsparrenwerk (A) u.* b. *das ganze Dachsparrenwerk od. das ganze*

Gespärre, bs. der ganze Dachstuhl eines Hauses, was auch spêrwark *genannt wird;* — ên spêr is klâr; — wen jî de speren up de mûrplaten *(od.* up 't hûs) setten, den mutten jî sê so setten, dat sê drê fôt ût 'n ander stân; — d'r gân twintig speren up dat hûs; — dat êne spêr mutten jî êrst richten un lîk setten, êr jî de andere speren up 't hûs brengen; — 't spêr fan 't hûs *(das Gespärre od. der Dachstuhl des Hauses)* schal fan dage richtd worden; — bî de brand is 't spêr fan 't hûs stân blefen. — *Nd. (Br. Wb., IV, 946)* speer; *mnd.* sper, speer, spere. — *Es ist eins mit* sperri, sperre *in ahd.* gisperri; *mhd.* gesperre *(Gebälk, Gespärre, Sparrenwerk) von ahd.* sparro *(Sparre, Dachsparre); während mhd.* gesperre *(Sperrendes, Schliessendes, Spange, Saum) mit nhd. Sperre von sperren (cf.* speren) *abstammt.*

2. **spêr**, *Speer,* hasta. — *Nd., nld.* speer; *mnd.* sper; *mnld.* spere; *afries.* spiri, spere, sper; *as., ahd., mhd.* spër; *ags.* spere; *aengl.* spere; *engl.* spear; *an.* spjör, spjörr; *isl.* spiör. — *Es wird urspr. wohl ein Stoss- od. Stech-Ding, bs. ein Etwas zum Stossen u. Stechen bezeichnet haben u. (cf. auch ahd.* gêr *unter* gäre, *sowie lat.* hasta *von √* ghas, *schlagen, stossen, stechen etc.) mit* spôr, spore *(Sporn) u.* 1 sparre *zu derselben √* spar *(hier aber in der Bedtg.: stossen etc.) gehören. — Vergl. auch lat.* sparus *u.* sparum.

speren, *sperren;* — a. *schliessen etc.;* — de weg is spêrd; — b. *spreizen od. von einander thun, öffnen etc.;* — fan 'n ander speren; — hê spêrd dat ût 'n ander *od.* de mund apen. — *Compos.:* fer-, in-, up-, ût-speren. — *Nd.* sparren, speren; *mnd.* speren *(sperren, auseinanderbreiten,* distendere; *versperren, hindern, hemmen); mnld.* speeren (tendere, extendere); *ags.* sparrjan; *aengl.* sparren, speren; *engl.* spar *(sperren, versperren, riegeln, verriegeln) u.* sper *(einsperren, einschliessen); ahd.* sparran, sperran; *mhd.* sperren *(sperren, absperren, einsperren, schliessen, abschliessen, abhalten, hemmen, behindern),* ûfsperren *(aufsperren, den Weg breit aufthun, öffnen etc.).*

Zu u. von sparro *(Balken, Stange, quer über od. vor Etwas gelegter Baum od. Stock, Riegel etc., cf.* sparre) *u. wörtl. soviel als: einen Balken, eine Stange, einen Riegel etc. machen od. legen, stellen u. setzen wohin, worüber od. vor Etwas, wonach es also mit griech.* spairô *(zappeln, zucken, sich sträuben u. sperren etc.) nichts zu thun hat, da die Bedtg.: sich sperren od. sich widersetzen etc. aus der von: sich hindernd u. hemmend vor od. gegen Etwas stellen etc. hervorging u. die Bedtg.: spreizen, auseinanderbreiten od. auseinanderstellen etc. entweder aus der von: einen Sparren der Länge nach od. quer u. breit hinstellen etc. od. ähnlich wie bei unserm* spilen *daraus hervorging, dass ein Sparren od. eine Stange der Länge u. Quere nach zwischen zwei Etwas (z. B. zwischen zwei geöffneten Flügeln einer Thür etc.) gemacht u. geschoben wird, damit die betr. beiden Theile von einander getrennt bleiben u. nicht wieder zuklappen können.*

sperentsen, *allerlei Umstände u. Weitläufigkeiten od. allerlei Ausflüchte u. Entschuldigungen, um einem Etwas zu entgehen od. zu entkommen, bs. um von einem Etwas (einer Arbeit, einer Strafe) frei zu kommen;* du brûkst mî gên sperentsen maken, dat helpt dî doch nêt; — hê mâkt altîd allerlei sperentsen *(od.* hê hed altîd allerlei sperentsen bî de ende), wen hê wat dôn of lêren schal. — *Nd.* spêrenzjen; *nhd. Speranzien.* — sperentsen *betr., so ist es im Plur. von ital.* speranza *od. mlat.* sperancia *(Hoffnung) entstanden u. bedeutet es eigentlich soviel als hinhaltende Hoffnungen, während das gleichbedeutende nd. (Schambach)* sparjemente *wohl aus ital.* spartamente *(besonders, allein, bei Seite) od.* spartatamente *(besonders, bei Seite; auf eine weitläufige Art u. Weise, weitläufig od. seitwärts abschweifend) verderbt ist.*

spêr-holt, *Dachsparren-Holz, Holz, was zum Gespärre od. Dachsparrenwerk* (spêr) *gebraucht wird.*

spêr-wark, *das Dachsparren- od. Gespärre-Werk eines Hauses;* — 't spêrwark steid d'r up *od.* is noch nêi. — *cf.* 1 spêr.

spêr-wîd, *sperrweit, weit aufgesperrt etc.;* — de döre steid spêrwîd apen.

spialter, *Zink.* — *Nd. (Br. Wb., IV, 948)* spialter; *nld.* spiauter; *mnld., mfläm.* speauter; *engl.* spelter; *frans.* spiauter *u. früher auch (nach Kil.)* espeautre. — *Daneben aber auch: ital.* peltro; *span., port.* peltre; *afrans.* peautre; *nld.* piauter; *mnld., mfläm.* peauter; *engl.* pewter. — *Weiter vergl. noch isl.* piâtr (stannum foliatum), *was von F. Lenormant (Anfänge der Cultur, pag. 99, Anm.) mit engl.* pewter etc. *zu ir.* peator, peodar; *ersisch* peodar, feodar; *kymr.* ffeudur *u. weiter mit skr.* pâtira *(Zinn) identificirt u. weiter von Pictet auf das hebr.* bdil *bezogen wird, wovon aber Lenormant glaubt, dass es aus* pâtila *entstand u. dass dieser Name des Zinns (sowie auch das in den Skr. Wörterbüchern sonst unbelegte* pâtira) *mit dem Metall selbst von den Kelten od. Bretonen durch Vermittelung der Phönizier zu den Semiten u. Indern gekommen ist.*

spike, spîk, *Zustand, wo Etwas durch Wasser (frisches, reines Brunnenwasser) od. durch eine Lauge etc. (mit Soda u. Pottasche versetztes Wasser) ausgezogen od. ausgelaugt wird;* — flêsk in de spike setten, um 't blôd *od.* 't solt d'r ût to trekken; — faten in de spike setten, um de mulstrige rôk *od.* de rodigheid fan de wîn d'r ût to trekken *od.* um sê ût to spiken. — *Mit hess. od. westfäl., hess. (cf. Vilmar)* spike *von* spiken, *wie* 1 rötte *von* rötten.

spikelâtsje, **spekelâtsje**, *feines, kleines Confect von Zucker od. Zuckerguss. — Nach dem gleichbedeutenden nld.* speculatie *zweifellos eins mit nld.* speculatie *(Speculation) aus lat.* speculatio *von* speculari *u.* speculum etc.

spiken, *mit reinem, frischem Wasser od. süsser Milch od. mit Wasser, worin Soda od. eine sonstige ätzende u. laugende Substanz aufgelöst ist, ausziehen u. auslaugen, um ein Etwas frisch u. rein (od. wie neu u. frisch) zu machen;* — flêsk, wat to lank in 't solt seten hed, mut êrst mit kold pütwater spîkt *(od.* ûtspîkt) worden, êr 't kâkt *(od.* braden) word; — pekelherings in sôte melk leggen, dat sê êrst spiken *(od.* ûtspiken); — pekelherings mit sôte melk ûtspiken, dat sê wêr farsk worden; — olde faten mutten êrst enige dagen liggen to spiken *(bz.* êrst 'n pârmâl mit sodawater ûtspîkt worden), dat de mulstrige rôk d'r ût geid un sê wêr frisk un süfer worden; — rode wînfaten mutten êrst gôd ûtspîkt worden, êr d'r jenefer in kumd, anders kun' de jenefer d'r naderhand wol klôr fan annemen. — *Wohl eins mit mnld. (bz. sächs., sicambr.) u. mfläm.* spiecken (aqua recenti macerare), *was wahrscheinl. von mnld.* spiecke, spijcke, spijck, spik; *nhd. Spieke (Lavendel,* spica nardi) *abstammt u. mit ital.* spigo etc. *aus lat.* spica *entstand.*

1. **spiker**, *Speicher, Kornspeicher. — Nd., mnd.* spieker, spîker; *nld.* spijker; *ahd.* spîcâri, spîchâri, spîhiri; *mhd.* spîchaere, spîcher. — *Aus mlat.* spicarium *u. dies von lat.* spica *(Spitze, Aehre des Getreides etc.).*

2. **spiker**, *Nagel, Bolzen etc.;* — îsdern *od.* kopern *(eiserne od. kupferne) od.* holten spikers. — *Redensart:* spikers mit koppen slân *(Etwas so fest nageln, dass es nicht wieder los- od. auf- u. abspringt u. so auch fig.: eine haltbare u. tüchtige Arbeit liefern). — Nd.* spieker; *mnd.* spiker; *nld., mnld., mfläm.* spijcker, spiecker; *md.* spîcher; *nfries.* spiker, spicker; *wang., satl.* spiker; *nhd. Speicher od. Speichernagel; schwed.* spiker; *dän.* speger, spiger. — *Mit isl.* spîkari (clavulus) *u. ags.* spîcing (clavus), *sowie an.* spîkr; *schwed.* spik; *engl.* spike *(Nagel, Pflock, Zapfen, spitziger Pfahl, Spitze od. spitz zulaufendes Etwas, Dorn, Stachel etc.) wohl ebenso wie* 1 spîker *aus u. von lat.* spica *od. sonst mit* 1 *u.* 2 spêke etc. *u.* spêken *eines Ursprungs.*

spiker-bôr, **spiker-bâr**, *Nagel-Bohrer.*

1. **spiker-mûs**, *nach Stbg. u. dem Br. Wb. = Speicher-Maus od. Maus, die sich auf den Speichern aufhält; nach hiesiger Auffassung u. Meinung aber zusammengesetzt mit* 2 spiker *u. synon. mit nhd. Spitz-Maus, ahd.* spizimûs, *welche ahd. auch* spizza, spizâ *u.* spizo *heisst, wie wir fig. auch eine kleine Person mit spitzem, scharfem u. magerem Gesicht od. scharfen u. hellen Augen, bz. von scharfem u. klugem Aussehen od. ein naseweises u. altkluges Kind etc. als* spikermûs (hê sûgt nêt ût as 'n spikermûs; — sê kikt nêt so ût as 'n spikermûs; — sê is nêt so wîs as 'n spikermûs) *bezeichnen. — Vergl. dieserhalb auch bei Kern u. Willms das Sprichw. Nr. 854 u. das folgende:*

2. **spiker-mûs** *od.* **spit-mûs** *(an der Ems), ein kleines nach beiden Enden spitz zulaufendes Boot.*

1. **spikern**, *speichern, aufspeichern.*

2. **spikern**, *nageln;* — an-, fer-, fast-spikern etc. — *Nd.* spiekern; *nld., mnld.* spijkeren, spiekeren; *satl.* spîkerje; *norw.* spikra; *schwed.* spika; *engl.* spike etc., *cf.* 2 spiker.

Spiker-, Spieker-ooge *od.* **Spiker-oog**, *Spiekeroge, die östlichste der ostfries. Nordsee-Inseln. — Der Name kommt anscheinend (cf. Ostfries. Urkundenb. von Dr. E. Friedlaender, pag. 141) urkundlich zuerst in dem Vertrage vom 11. Sept. 1398 zwischen Widzel, dem Sohne Ocko ten Broke's u. dem Herzog Albrecht von Bayern vor. Dass der Name mit* 1 spiker *(Speicher, Kornspeicher) zusammengesetzt ist (cf. Kern u. Willms, Ostfriesland wie es denkt u. spricht, pag. 15 die Sprichw.:* Wangeroog hed ên hoge toren, Spikeroog hed sîn nâm ferloren etc.), *ist doch wohl schwerlich richtig, obschon ich sonst auch keine Erklärung dafür weiss, wenn derselbe nicht etwa mit* 2 spiker *(Nagel od. spitzes Etwas) zusammengesetzt ist u. der Name sich auf ihre längliche u. spitz auslaufende Gestalt bezieht, ähnlich wie auch* Langeoog *ihren Namen von ihrer länglichen Gestalt hat.*

spikken, *spicken, z. B. einen Hasen, eine Gans, einen Beutel etc., wie nhd. — Zu u. von* spek, spik.

1. **spil**, *Spindel, Zapfen, eiserner Dorn in einer Holzwelle od. einem Windebaum; eiserner Bolzen od. Nagel, womit die Pflugschar am Pfluge festgesteckt wird; Welle etc.*

— *Compos.:* anker-spil, brât-spil, gang-spil *(cf. Bobrik, naut. Wb., pag. 649)*, spilloper, mölen-spil *(Mühlen-Spindel)*, rad-spil etc. — *Nld., mnld., mfläm., nd., mnd.* spil, spill, spille. — *Wie* spelle *aus* spendel, spennel, spenula etc., *so dieses* spil *od.* spille *aus Spindel, bz. mhd.* spinnel, spinnele; *ahd.* spinnila, spinnela, spinnala (fusus), *was zu* spinnen *gehört.*

Wegen der Bedtg.: Zapfen, Dorn, Bolzen, Nagel etc. cf. übrigens auch noch spile, *da auch engl.* spile *u.* spill *von Hause aus anscheinend dieselben Wörter sind u. auch* spille, spill *leicht aus* spile *entstehen konnte od. auch in der Bedtg.: Dorn, Zapfen etc. mit unserm* spelle *u. ital.* spillo *urspr. eins sein kann.*

2. **spil** *od.* **spel** *in* **bîspil** *u.* **karkspil** *od.* **kaspel**, *s. unter* 2 spellen.

3. **spil** *od.* **spül**, *Spiel*, ludus, jocus etc.; — *Compos.:* apen-, baren-, kârten-spil etc.; — 't spil fan Jan Klâssen *(das Kasperle-Theater);* — hê drift sîn spil *(Scherz, Geckerei, Fopperei etc.)* wat mit hum; — hê hed sîn spil *(Vergnügen, Scherz etc.)* d'r mit; — so 'n spil *(vertracte Geschichte etc.)* as hê mî dâr mâkt, heb' 'k mîn lefen noch nêt had; — dâr heb' 'k jo 'n spil *(Geschäftigkeit, Lauferei, Last u. Mühe etc.)* mit had, dat ik dat klâr kregen heb'; — 't is jo 'n mal spil *(eine böse od. vertracte Geschichte) etc. etc.* — *Sprichw.:* wen 't spil d'r na is, den stekt de bûr den könig. — *Nd.* spil; *mnd.* spel, spele, spil, spol; *nld., mnld., mfläm.* spel, spul; *afries.* spil, spel; *wfries.* spil; *nfries.* spal; *as., ahd., mhd.* spil.

Nach lat. ludus *von (cf. Fick, I, 754)* lig *(springen, hüpfen etc.) u. nhd. Scherz (s. unter* 3 scheren, *bz. bei Fick, I, 810 unter* 1 skar) *von* skar *(springen, hüpfen etc.) wohl von einer √* spar *in der aus platzen etc. entstandenen Bedtg.: springen, aufspringen, auf- u. niederstossen, hüpfen, sich hin- u. herbewegen etc., wozu auch griech.* spairō *(zucken, zappeln) gehört.*

spil-bên, *dünnes od. dürres, hageres, mageres Bein ohne Waden, Spindelbein, spindelbeiniger Mensch.* — *Nd., nld.* spillebeen.

spil-bênd *od.* **spil-benig**, *spindelbeinig, dünnbeinig etc.*

spil-bôm, *Spindel-Baum, Spindel-Holz* (fusarius); *Baum od. Stange, womit das* spil *od.* gangspil *umgedreht wird.*

spil-breker, *Brecher od. Störer des Spiels od. der fröhlichen u. heiteren geselligen Unterhaltung.*

spile *od.* **spîle**, *Speiler, spitzer Stecken od. Stock, Stange, Stab, Sprosse etc. u. zwar* a. *zum Aufstecken, Aufhängen von Fleisch, Speck, Schinken, Würsten etc. in dem sogenannten* wîm *od. im Rauchfang, in der Speckkiste etc., wo sie dann als* wîm- *od.* flêsk-, spek- *u.* wurst-spilen *bezeichnet werden;* — b. *zum Aufstecken od. Aufspiessen u. Aufreihen von Aalen, Heringen od. sonstigen Fischen, die geräuchert od. gedörrt werden;* — c. *zum Einstecken in die Bienenkörbe als quer in dieselben gesteckter Stab;* — d. *zum Einstecken in die, bz. zum Dichtmachen der Hecken, wo sie dann speciell* hege- *od.* hegge-spilen *heissen;* — e. *zum Zwischenstecken zwischen Etwas, um das betr. Etwas offen zu sperren od. offen zu halten;* — f. *zum Dichtstecken von Würsten;* — g. *zum Feststecken od. Befestigen des Strohs od. Rohrs auf das Dach eines Hauses,* dekkel- *od.* dak-spilen *genannt etc.* — *Ferner auch:* h. *eiserne Stange od. Eisenstab vor Kellerfenstern od. in den kleinen Maueröffnungen, um das Durchkriechen zu verhindern.* — *Nd.* spiele, spiel; *mnd.* spile; *nld.* spyl; *mnld.* spyle; *wang.* spîl; *satl.* spîle; *hess. (Vilmar)* speile *od. (früher)* spiele; *engl.* spile. — *Nach* spilen *auch in den nord. Sprachen u. so wohl mit norw. (Jv. Aasen)* spela, spila (en flad splint, en lang og tynd skive af klövet trae) *u.* spila *(Schiene); schwed.* spila, spjäle *od.* spjele *(ein dünnes, schmales Brett, Schiene, Schindel; gewisse gespaltene Hölser, woraus Zäune gemacht werden); dän.* spile *(Schiene) von einem alten Verb.* spilan *od.* spîlan *(spalten etc.), bz. von einer aus* spal *(urspr.* spar, *cf.* sparre, spalte, spolden, 1 spillen, *sowie* spliten *u.* splitter etc.) *entstandenen √* spil *(spalten etc.).*

spilen *od.* **spîlen**, a. *auf Speilen od. Speilern stecken od. spiessen, bz. mit Speilen durch- u. feststecken etc. od. auch: Speile machen u. stecken in Etwas, Etwas damit versehen etc.;* — dat flêsk *od.* spek *(bz.* de schinken, de wursten, de herings etc.) mut *(bz.* mutten) spîld *(od.* upspîld, *aufgesteckt, aufgespiesst)* un in de wîm *(od.* de schörstein, de rôk) uphangen worden; — wurst dicht *(od.* to-) spilen *(Würste mit Speilen od. kleinen Stecken, Dornen etc. dicht stecken);* — imkörfen spilen *(Bienenkörbe mit kleinen u. dünnen Stecken versehen, indem man sie der Quere nach hinein steckt, um die Wandungen gleich weit auseinander zu halten);* — de ôgen mutten spîld worden *(es müssen kleine Stäbchen zwischen die Lider gesteckt werden),* dat sê nêt to fallen; — de mund *od.* de mage etc. mut spîld worden, dat hê apen stân blift, *bz.* dat hê nêt dicht geid. — *Daher* b. *auch überhaupt: von einander stehen*

u. klaffen machen, bz. von u. aus einander spreizen od. sperren, weit auseinander stehen, offen stehen, klaffen, spreizen etc. od. (durch u. mit od. auch: ohne etwas dazwischen Gestecktes) von einander od. aus einander halten od. stellen etc.; — dat spîld so wîd, as 'n döre, de spêrwîd apen steid; — sê spîld *(sperrt od. spreizt)* de bênen so wîd, *bz.* sê spîld so wîd mit de bênen, dat man wol sên kan, dat dat 'n geilen ende *(ein geiles Mädchen, bz. eine geile Person)* is. *Mit nd.* spilen; *nld., mnld.* spijlen; *satl.* spîlje; *nfries. (Outzen)* spile, spille, spillje; *norw. (Jv. Aasen)* spila; *dän.* spile *zu u. von* spile.

1. **spillen**, *spalten, splittern, bersten, springen (abspalten, absplittern, abbersten od. abspringen, abfliegen, wegfliegen), brechen, stürzen, fallen, zu Grunde gehen etc.*; — dat spilld ût 'n ander; — wâr hauen un kappd word, dâr spillen sponen. — *Sprichw.*: „wâr wat is, dâr spilld wat," sä' Gêske, harr' twê kinder had un ên was d'r fan stürfen. — *Compos.*: ferspillen *(zerspalten, zersplittern, verderben, nutzlos verwenden, nicht zu Rathe halten, vergeuden etc.)*; — hê ferspilld dat gôde holt so unnütter wîse; — hê ferspilld sîn geld un gôd; — hê ferspilld *(od.* fersplitt, fersplitterd) sîn tîd *od.* sîn krachten etc. — *Mit bayr. (Schmeller, III, 562)* spillen *(splittern, cf. auch abspillen u. durchspillen etc. bei Grimm in dessen Wb.), sowie mit nd., nld.* spillen, verspillen; *mnd., mnld.* spilden, spillen (attenuare, minuere; spargere, diffundere; dilapidare, decoquere; disperdere, consumere); *ahd.* spildan, spilden *(vergeuden, verschwenden*, effundere, expendere); *as.* spildjan *(umbringen, tödten, verderben); ags.* spildan, spillan (corrumpere, vitiare, consumere, privare, perdere); *aengl.* spillen; *engl.* spill *(verschütten, vergiessen, verspritzen, ausspritzen, verlieren, abwerfen; verderben, zu Grunde richten, zerstören, vernichten); an., norw., schwed.* spilla; *dän.* spilde *(vernichten, verderben etc.) entweder zum Theil von ags.* spild; *an.* spjall, spell *(Verderben etc.) od. sonst mit diesem u. goth.* spilda *(Holstafel, Tafel, Schreibtafel); an.* speld *(Holztafel, Deckel, Laden); ags., aengl.* speld (taeda); *engl.* spell (assula); *mhd.* spelte, spilte *(abgespaltenes Holzstück, Lanzensplitter, Handgeräth der Weberei); mnd.* spelte *(abgespaltenes Stück), sowie ferner auch mnd.* spelder, *Plur.* spelderen; *mhd.* spelter, spilter; *aengl.* spelder, spilder; *engl.* spelder *(abgespaltenes Stück, Scheit, Splitter) etc. von* spaldan *(spalten), cf.* spalte, spalter *u.* spolden.

2. **spillen**, *spindeln, dünn u. lang od. geil u. schwach treiben od. aufwachsen etc.*; — *Compos.*: ferspillen *(verspindeln, vergeilen etc.)*; — dat kôrn ferspilld gans. — *Zu* 1 spil.

1. **spillig, spilsk**, *spindelig, dünn, lang u. schwach etc.*; — dat wast so spillig *(od.* spilsk) up. — *Zu* 1 spil, *wie* spirig *zu* spire.

2. **spillig, spilsk, spölsk**, *spielig, brünstig etc.*; — de kô is spillig *(od.* spilsk); du kanst d'r fan dage wol efen mit na de bul' gân. — *Zu* spölen *(spielen).*

spil-loper, *kleine Laufspindel in der Mühle.*

1. **spil-wark**, *Spindelwerk, bz. das aus der Spindel od. Welle nebst Rad u. sonstigem Zubehör bestehende Triebwerk einer Mühle.*

2. **spil-wark** *od.* **spöl-wark, spül-wark**, a. *Spielwerk, spielendes Werk, musikalisches Werk od. Geräth*; — b. *Vergnügen u. Unterhaltung od. Beschäftigung gewährendes Werk, Haus u. Hof nebst Zubehör, Fabrik etc.*; — dat is jo 'n môi spilwark *(od.* spülwark) wat hê dâr hed.

spinât, *Spinat. — Wohl aus einem von lat.* spina *geformten mlat.* spinatus, *wie das ital.* spinace; *span.* espinaca; *port.* espinafre; *prov.* espinar; *frans.* epinard; *wal.* spenac *(Spinat) aus lat.* spinaceus *u.* spinifer, *cf. Diez, I, 392.*

spinde *od.* **spinte, spind, spint** *(Dimin.* spindje *od.* spintje), *Spinde, Schrank. — Nd., nld.* spinde, spind; *mnd.* spinde, spint (capsa, promptuarium); *mnld.* spende, spinde, spijnde (promptuarium, cella penaria vel promptuarium, armarium). — *Wohl mit* spende *u.* spenden *von* expendere, *wie das auch in derselben Bedtg. gebrauchte ital.* dispensa; *span.* despensa; *franz.* dispense *von* dispensare *u. dies von* dispendere. — *cf. auch* 2 spint.

spin-hûs, *s.* spinn-hûs.

spinkeld, *mit eingesprengten weissen od. farbigen Tüpfelchen, Pünktchen od. Fleckchen behaftet, weiss- od. buntfarbig, gefleckt, gesprenkelt, verschiedenfarbig schillernd etc.*; — spinkeld gôd; — spinkelde wullen lakens; — 'n spinkelden rok etc. — *Mnd.* spinkelt *od.* spinkeld, *gefleckt, buntfarbig, gesprenkelt etc. — Zu dem folgenden:*

spinkeln, *weisse od. farbige, abstechende Flecken od. Fleckchen, Tüpfelchen u. Pünktchen haben, gefleckt od. gesprenkelt sein, buntfarbig schillern etc.*; — dat gôd *(Zeug, Tuch, Gewebe etc.)* is spinkeld; — dat gôd spinkeld, wen man 't in de sünne *(od.* in 't lecht) hold. — *Zunächst von mnd.* spinkel (macula, *Fleck, Sommersprosz, Hautfleck im Gesicht), was wohl ebenso wie* spot *(Fleck,*

cf. 1 spot) *ein abspringendes od. abgesprengtes, durch Platzen u. Springen entstandenes Etwas bezeichnet u. entweder mit* spenkern etc. *von* spaken *od. doch mit diesen Wörtern, sowie mit engl.* speck *(Fleck, Flecken, Fleckchen, Tüpfelchen, Punkt etc.),* speck *(flecken, sprenkeln, bunt machen etc.),* speckle *(dasselbe),* spink *(Feuerfunke; Spalte, Ritze),* spinked *(gefleckt, bunt) etc. von* spak, *nasalirt* spank *(platzen, spalten, bersten, springen etc., cf. auch* klak etc.) *abstammt.*

spinne, spinn *od.* **spin**, *Spinne; — fig.: ein böses od. giftiges Wesen od. Frauenzimmer. — Redensart.:* ik wurd' nêt so dûl as 'n spin; — 't is 'n rechten lûtjen spin fan wicht; — 'n spin fan wîf; — sê is 'n spin etc. — *Als Fäden spinnendes Insect zu* spinnen.

spinne-bênen, *s.* spinne-foten.

spinne-dûl, *sehr giftig u. böse, bz. sehr aufgebracht u. zornig etc.;* — sê wurd' spinnedûl, as ik hör dat sä'.

spinn-êfke, *ein giftiges, böses Weib. — Compos. von* spinne *u.* êfke *(Evchen), dem Dimin. von* Eva.

spinne-foten *od.* **spinne-bênen**, *mit den Füssen od. Beinen zucken u. zappeln wie eine halbtodte od. todte Spinne;* — as de dêf an de galge hung, do spinnefotede hê noch lank herum.

spinnen (spun, spunnen), *spinnen, Fäden od. Tau aus Flachs, Hede od. Wolle etc. ziehen u. drehen od. fertigen etc., bz. diese Stoffe zu Fäden od. Tau verspinnen;* — garen *od.* tau spinnen; — flas *od.* hede etc. spinnen. — *Sprichw.:* dâr schal hê ôk gên side bî spinnen *od.* dâr hed hê ôk gên side bî spunnen *(nichts bei verdient u. gewonnen). — Nd., mnd., nld.* spinnen; *goth., ahd., ags.* spinnan. — *Da es mit* spannen *von derselben √* spa, span *abstammt, so hatte es urspr. wohl die Bedtg.: ausdehnen od. lang ziehen, od. ausziehen u. lang machen, wie man auch einen Tisch auszieht od. ausdehnt u. lang macht od. beim Spinnen die einzelnen Flachs- od. Woll-Fäden zu einem langen Faden ausdehnt u. in die Länge zieht od. ein ausgedehntes u. langes Etwas davon macht, bz. wie das Spinnen darin besteht, dass man aus urspr. kurzem Etwas ein ausgedehntes u. langes Etwas macht. — Wegen derselben u. ähnlichen Bedtgn. vergl. auch das goth., ahd.* spinnan *bei O. Schade in der 2. Aufl. seines ahd. Wb.*

spinn-hûs, *Haus wo gesponnen wird. — Speciell das Zuchthaus (z. B. in Emden), wo die Sträflinge früher spinnen u. weben od. Taue spinnen u. drehen mussten.*

spinn-webbe, spinne-webbe, *Spinnen-Gewebe, zartes u. dünnes Gespinst;* — 't is nêt so fîn *(od.* dûn) as 'n spinn-webbe. — *Ahd.* spinnâ-weppi; *mhd.* spinne-weppe; *nld.* spinne-web etc.

spinn-wêl, *Spinn-Rad, cf.* wêl.

1. **spint**, *Spind, Splint, junge od. unreife, weiche, weisse Holzmasse zwischen Bast u. Kern* (alburnum). — *Nd., mnd., nld., mnld.* spint, spind; *ahd., mhd.* spint. — *Eins mit ahd., mhd., mnld.* spint *(Fett,* adeps, arvina, succimen, pinguedo), *ähnlich wie auch lat.* adeps *beide Bedtgn. hat. — Hat es urspr. die Bedtg.: Gewebe od. Gespinnst (Fleisch- od. Fett- u. Holz-Gewebe) od. überhaupt ein fadenartiges u. faseriges Etwas, so-dass es zu* spinnen *gehört? — Vergl. das folgende:*

2. **spint**, *kleines Gemäss = ¼ Scheffel. — Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* spint, spinte. — *Eins mit mnld., mfläm.* spinte (corbula, cophinus, vas vimeneum) *u. so als ein (von Weiden etc.) geflochtenes Etwas wohl zu u. von* spinnen, *wie man ja auch von Metall-Drath gesponnene kleine Körbchen od. mit Drath etc. umsponnene sonstige Gefässe hat u. sich die Verba: spinnen, weben u. flechten auch begrifflich sehr nahe berühren.*

spint-fögel, *Specht. — Wohl so genannt, weil er sowohl die Rinde, als auch den Spint od. Splint der Bäume abhackt, um die unter der Rinde u. theils auch im Spint lebenden Insecten heraus zu holen.*

spiôn, *Spion, Kundschafter etc. — Das entlehnte franz.* spion etc. *u. dies aus ahd.* spêha *u,* spêho, *s. unter* 2 spêen.

spiôntje *(Dimin. von* spiôn), *ein kleiner Spiegel, der draussen zum Spioniren vor dem Fenster angebracht wird u. hier sonst auch* ferklikker *heisst.*

spire, spîr, *ein spitz u. lang vorragendes od. spitzes, feines, biegsames u. schwankes etc., bz. ein dünnes, schwaches, gehaltloses u. nichtiges Etwas u. swar* a. *eine spitze, dünne Holzstange;* — spîren up de mast; — b. *eine Aehre od. ein Halm, eine Faser etc.;* — 'n spîr gras *od.* strô; — 'n spîr hâr *(eine einzelne Haarfaser od. ein Fäserchen Haar);* — c. *ein sehr weniges od. geringes u. unwesentliches Etwas, eine Kleinigkeit, ein Nichts;* — 'n spîr melk *od.* botter etc.; — 'n spîr drinken *od.* êten etc.; — hê hed gên spîr aferlaten; — hê kan gên spîr misten; — d'r is gên spîr fan to sên. — *Nd., nld., mnd.* spier *od.* spîr; *aengl. (nach Stratmann auch ags.)* spîr; *engl.* spire; *an.* spîra; *norw., schwed.* spira; *dän.* spire (spica, pinna, pinnaculum, tigillum, ramale etc.). — *Grdbdtg. wohl: Spriessendes, Sprossendes, Keimendes etc., woraus sich sowohl die Bedtgn.: Trieb, Spross, Schoss,*

Schössling, Keim, junger Baum, Zweig, Stange etc. od. Oberstes, Spitze, Aehre, Halm etc. etc. (cf. engl. spire) *von selbst ergeben u. so beim Vergleich der √* sparg *(sich ausdehnen, schwellen, wachsen, treiben, sprossen) u.* sparg (sonare, crepare, crepitare, *tönen, rauschen, prasseln, platzen, bersten, spalten, cf.* spalken, spreken, sprok, sprikke etc.) *wohl von einer aus* spar, spṛ *(platzen, bersten etc.) entstandenen germ. √* spir, *die ebenso wie* sparg *(cf. auch skr.* phal *od. urspr.* spar, spal, *platzen, bersten, spalten, auseinandergehen, sich ausdehnen etc. u. die davon entstandene √* phul) *aus der Bedtg.: platzen etc. in die von: schwellen, wachsen, treiben, sprossen etc. überging.*

spîrig *od.* **spîrisk, spîrsk,** *spitz, dünn, fein, schwach etc.;* — dat kôrn wast *(wächst)* so spîrig *(od.* spîrsk); — dat kôrn schûtt so spîrig *(od.* spîrsk) up *(od.* in de högte); — 'n spîrigen halm *od.* schöt, tak etc. — *Nld.* spierig. — *Zu* spîre, spîr.

spîrke *(Dimin. von* spîre, spîr), *Spitzchen, Hälmchen, Fäserchen, geringste Kleinigkeit, ein Nichts etc.;* — 'n spîrke gras *od.* hâr; — d'r is gên spîrke fan afer blefen *od.* fan to sên. — *Nd. (Br. Wb. etc.)* spierke.

spîrling, *Name mehrerer kleiner Fische u. zwar hier* a. *vom Stint* (Salmo *od.* Osmerus eperlanus) *od. (nach Weigand) von* Cyprinus áphia *u.* b. *des Sandaals od. Tobiasfisches, auch* sand-spîrling *genannt. — Fig. auch: ein dünner, schmächtiger Mensch. — Nld.* spiering; *mnld.* spierinck, spierlinck; *mnd.* spirling, spyrlyngh, spierinck; *mlat.* spirlingus *(wovon vielleicht das frans. [Dies, II, 280]* eperlan); *engl.* sparling (= smelt *u.* sprat *od. Stint u. Sprott); schott.* sparling, spirling (smelt *od. Stint). — Wohl mit aengl.* sperling *(was Stratmann mit* cammarus *glossirt u. mit engl.* sparling *identificirt) von aengl.* spar, sper; *ags.* spär, sper *(sparsam, spärlich etc., s. unter* sparen) etc., *aber hier wie lat.* parcus *in der Bedtg.: gering, klein etc. (cf. auch* min), *sodass* sparling, sperling, spirling *ein geringes od. kleines, unbedeutendes Etwas (od. Wesen, Geschöpf etc.) bezeichnet.*

Bezeichnet indessen (cf. darüber O. Schade in seinem ahd. Wb., 2. Aufl.) das ahd. sparo *u. das davon abgeleitete nhd. Sperling urspr. ein unruhiges u. zappelndes Etwas (Wesen, Geschöpf), sodass es mit griech.* spairō *(zappeln, cf. auch* sparteln) *zu derselben √* spar *(springen, hüpfen, sich auf u. nieder od. hin u. her bewegen, zappeln etc.) gehört, so könnte auch dieses* spar-, sper-, spir-ling *mit nhd. Sperling gleichen Ursprungs sein, weil auch diese sogenannten Fische springen, hüpfen u. zappeln etc., wenn sie mit Netzen u. sonstwie gefangen u. aus dem Sande gegraben werden od. überhaupt sehr unruhige u. zappelige Thierchen sind.*

Wegen spîrling *cf. übrigens auch unter* pîr.

spîse, *Speise;* — spîse sunder drank, dat wêt ik den drummel dank. — *Entlehnt aus ital.* spesa *u. dies aus* spensa *(Aufwand, Lebensmittel etc.) von lat.* expensa etc., *cf. Weigand unter Speise.*

spîsen, *speisen.*

spîs-kamer, *Speise- od. Vorraths-Kammer für Nahrungsmittel.*

spîs-krûd, *Wurzel von* Curcuma longa *zum Käsefärben. — Im nld. ist das gleichförmige* spyskruid *synon. mit* moeskruid, *bz. dasselbe wie mnd.* spîsekrût, *d. h. Kraut (Wurz) zum Würzen der Speisen.*

1. **spit,** *ein spitzes Etwas od. Geräth (Stecken, Bolzen, Pflock etc.) mit scharf zulaufender Spitze. — Daher:* a. spit *od.* brâdspit *(Bratspiess);* — b. *das eiserne Stichblatt des Spatens od. auch blos die untere zum Stechen dienende Spitze desselben;* — de spit fan de spâ' is mî ofbraken; — c. hârspit *(kleiner Ambos mit einer Spitze zum Hineinstecken in die Erde, um darauf die Sensen zu* haren *od. zu dengeln u. zu schärfen);* — d. plôgspit *(der Pflock od. das hinterste Holz-Ende des Pfluges, woran das Pflugmesser befestigt ist, was vorne spitz u. dünn ausläuft). — Nd.* spit *(eine spitze Stange,* brâd-spit, lecht-spit etc.); *nld.* spit *(Bratspiess; Spätelchen od. spitzes Hölzchen zum Butterstechen; Holzstecken, Spiess etc.), daher auch* spit-hert *(Spiess-Hirsch, Spiesser) etc.; mnd., mnld.* spit, spet; *engl.* spit *(Spiess, Bratspiess; kleiner Degen; Spaten); norw.* spit; *schwed.* spett; *dän.* spid; *ahd.* spiz *(Spiess, Bratspiess,* veru); *nhd. Spiess (cf. das zweite Spiess bei Weigand).*

Es entstand aus einer vollen Form spîti *od.* spita, *woraus sich beim Vergleich von* nete, näte = *ahd.* hniz; *nld.* neet etc. *auch die Formen: aengl.* spite, spete; *engl.* speet *(cf.* 2 *u.* 3 spit *u.* spitten); *mnd., mnld.* spete, speet *od.* spêt *(cf. Kil. u. Sch. u. L.) erklären, die sich aber zum Theil mit einem aus* spiet *(Spiess,* hasta *od. Stechwaffe) entstandenen* speet *od.* spêt *vermischt hat, worüber noch Weiteres am Schlusse.*

Was nun zunächst das obige aus spiti *od.* spita *(ahd.* spizi *od.* spiza) *entstandene* spit *betrifft, so muss man beim Vergleich von* nete, näte *u. ahd.* hniz *(Thema* hnizi *od.* hniza; *ags.* hnitu etc.) *wohl annehmen, dass früher (cf.* hnîtan *unter* nete *u.* nitel, *sowie auch* 1 liden) *ein agerm. Verb.* spîtan, speit *(nd.* spêt, *ags.* spât), spit, spitum,

spitans *mit der Bedtg.: spalten, schneiden, bohren, graben, stechen etc. od. spalten, hauen, schlagen, stossen, stechen etc. bestand, wovon* 1, 2 *u.* 3 spit *u.* spitten etc., *sowie auch* spits etc. *abstammen u. dessen germ.* √ spit *wie* spid *in griech.* spidês *(ausgedehnt, weit etc.) von einer aus* spad *entstandenen vorgerm.* √ spid *entstand, dessen urspr. Form* spad *aber ebenso wie* spith *in griech.* spithamé *(Weite zwischen den ausgespannten Fingern) etc. blosse Weiterbildung von* spa *in der urspr. Bedtg.:* sonare, crepitare etc., *bs. in der daraus abgeleiteten von: spalten (u. so auch: sich öffnen, sich weiten, sich aufthun, von einander gehen, sich ausdehnen etc.), hauen, schneiden, bohren, graben, stechen etc. od. spalten, hauen, schlagen, stossen, stechen etc. (s. unter* spannen, spalken, spatten etc. etc.) *ist.*

Nun aber weiter das anld. spiet; *mnld.* speet; *mnd.* spêt, speit, spôt etc. *betreffend, so ist dieses eins mit* spjot; *norw.* spjot, spjut; *schwed.* spjut; *dän.* spyd; *ahd.* spioz, spëoz, spiez *(Spiess, Jagdspiess, Speer od. Holzstange mit scharfer, eiserner Spitze) u. gehört dieses Wort mit an.* spŷta *(Holzpflock, Riegel) entweder zu einem verlornen agerm. Verb.* spiutan, *ahd.* spiozan etc., *sei es in der Bedtg.: werfen, schleudern (als Wurfspeer) od. in der von: stossen, stechen etc., in welch letzterem Fall dessen germ.* √ sput *wohl mit* spit *(s. oben wegen* spit = *Spiess, Bratspiess) eines Ursprungs sein könnte, od. es steht (cf. darüber Weigand) ähnlich wie das ags.* specan *(s. unter* 1 spreken) *für urspr.* sprjót, sprioz, *in welchem Fall es zu* spriutan, *ahd.* spriozan *(spriessen, sprossen etc., cf.* spruten) *gehört u. dann urspr. blos einen Zweig, jungen Baum etc. (u. so weiter eine Holzstange) bezeichnet hat.*

2. spit *(Plur.* spitten *od. auch collect.), Stich, was od. so tief wie man mit dem Spaten sticht;* — noch ên spit êrde d'r ûtspitten; — ên of twê spit dêp grafen *od.* umgrafen, umspitten etc. — *Compos.:* spâ-spit *(Spaten-Stich).* — *Nld., nd., mnd.* spit *u. auch* spêt. — *Mit* 1 spit *gleichen Ursprungs.*

3. spit *(Plur.* spede, späde *od.* speden, späden), *ein ausgestochenes od. ausgetorftes Loch;* — hê is in de *(od.* in 't) spit fallen; — 't ligt under in 't spit. — *Wohl mit mnd. (s. unter dem zweiten* spêt *bei Sch. u. L.)* spedt *u.* späte *im jetzigen* moorspäte *zu* spitten = *mnd., nld.* speten.

1. spît *(hier bei Norden), eine freie, offene, flache u. unbebaute Niederung, die von allen Seiten leicht übersehen werden kann;* — 't ligt in de spît. — *Wohl wie* 2 spê *von* spêen; *nld.* spien, spieden *(spähen), wie auch lit.* laukas; *lett.* lauks *(freier, offener Raum, freies Feld etc.) u. lat.* lucus etc. *von* lauk *(sehen), bs.* luk *(licht sein, leuchten).*

2. spît, *Trotz od. Missachtung, Missgunst, Neid, Aerger, Verdruss, Leid, Reue etc.;* — hê deid dat ût spît, dat hê d'r nich na kikt; — hê sitt ful spît *(Missgunst, Neid, Aerger etc.)* un ferdrêt; — ik heb' d'r noch hêl gên spît *(Aerger, Verdruss, Leid, Reue etc.)* fan had, dat ik dat dân *(od.* köft etc.) heb'. — *Nd., mnd.* spiet *od.* spît; *nld., mnld.* spyt; *engl.* spite; *aengl.* spît *u. dies mit Abwerfung der Vorsilbe* de *aus engl.* despite; *aengl.* despît, *was mit ital.* dispetto *(Schimpf, Spott, Hohn, Trotz, vorsätzliche Beleidigung etc.) etc. aus lat.* despectus *(von* de-spicere, *wie* respect *u.* respît *[s. d.], nld.* respijt, *ital.* respetto *von* respectus, *bs.* respicere) *entstand.*

spit-dobbe, *s.* spitt-dobbe.

spîten (spêt, speten *od.* späten), *ärgern, leid thun, reuen etc.;* — dat schul mî spîten, wen 'k so dum was; — dat spêt hum naderhand, dat hê dat dân harr'; — dat schal dî noch spiten, dat du dat nêt köft hest, *bs.* dat du dîn olden so slecht behandelt hest etc. — *Nd.* spieten; *mnd.* spîten; *nld., mnld.* spijten etc. — *Zu u. von* 2 spît.

spîtelîk, spîtlîk, spîtelk, *ärgerlich, verdriesslich, leid, schade etc.;* — dat is recht spîtelk, dat hê sîn frô ferloren hed.

spit-erde *u.* **spit-fast**, *s.* spitt-erde *u.* spitt-fast.

spîtîg *(Zustand von* spît *od. Missachtung etc.), missachtend, wegwerfend, abweisend, schroff, gehässig, höhnisch, schnippisch etc.;* — sê kan so spîtîg dôn *(od.* ûtkiken, wesen etc.), as of d'r niks is, wat fôr hör gôd genug is; — dat wîf is 'n spîtîgen dûfel. — *Nld.* spijtig; *nd.* spîtig; *mnd.* spîtich.

1. spits *(sinnl. u. bildl.), spitz, scharf, stechend etc.;* — dat is spits; — dat lopt spits *(spitz u. keilförmig etc.)* to; — 'n spits mest etc.; — 'n spits wîf; — spitse wôrden; — 'n spitsen antwôrd etc. — *Redensart.:* wat spits krigen *(etwas erlernen od. begreifen u. verstehen etc.);* — hê hed dat gau spits kregen, wo hê dat maken mut; — hê kunn' dat hêl nêt spits krigen, dat hê dat nêt dôn dûrde. — *Das entlehnte nhd. spitz u. wie dieses aus ahd.* spizi, spizzi = *spitzer, scharfer, stechender Zustand was für älteres nd.* spiti *(urspr.* spita?) *steht u. mit* 1 spit *eines Ursprungs ist.*

2. spits, *Schäfer- od. Wolfshund mit spitzer Schnauze u. von bissiger u. böser Natur.*

spitse, spits, *Spitze.* — *Das entlehnte nhd. Spitze u. wie dieses aus ahd.* spizzâ,

spizzî, *was für urspr.* spitâ *steht u. von* 1 spit *als spitzes, scharfes u. stechendes Etwas) weiter gebildet od. damit doch einer Abstammung ist.*

spitsen, *spitzen, spitz u. scharf od. stechend machen etc.;* — hê spitst dat an *od.* to; — de ôren spitsen; — sük wâr up spitsen etc. — *Ahd.* (spizjan); *mhd.* spizzen, spitzen.

spits-likker, *Wortklauber, Haarspalter, Naseweis etc.*

spits-venîn, *sehr scharf u. giftig; — fig.: ein spitziger u. giftiger (cf.* fenîn) *Mensch.*

spitt-dobbe, *eine gestochene od. gegrabene, bz. ausgestochene od. ausgegrabene* dobbe *od. Grube (Vertiefung, Loch etc.), woraus die Erde zur Anlage od. Verstärkung von Deichen, neuen Wegen od. Chausseen entnommen* (spittd *od.* ûtspittd) *ist. Man sieht namentlich den See-Deichen entlang viele solcher* spittdobben, *die später durch Vermoderung der darin wachsenden Wasser- u. Sumpfpflanzen nach u. nach wieder zuwachsen u. austrocknen u. dann gutes Gras u. Heu liefern.*

spittel, *Spital; s. unter* hospes.

spittel-kêse, spittel-kêl, *geronnene saure Milch, welche in einen siebartig durchlöcherten, steinernen Topf gesetzt ist, um die Molken (od. wie wir sagen:* de weie) *daraus zu entfernen u. welche dann nachher mit dem Messer od. einem Spätelchen abgestochen* (spittd *od.* ofspittd) *u. aufs Butterbrod geschmiert wird.*

1. **spitten**, *stechen, graben, abstechen etc.;* — de erde lett sük gôd spitten; de hold gôd tosamen un fald hêl nêt licht ût 'n ander; — d'r sitten so fêl stênen un bômwurtels etc. in de grund, dat man de erde hâst hêl nêt spitten kan; — botter spitten *od.* sponen *(z. B. aus einem Fass od. einem Topf etc.);* — de grund *(od.* dat land, de tûn etc.) umspitten; — ofspitten *(abstechen, abgraben etc.);* — ûtspitten *(ausstechen, ausgraben, austiefen etc.);* — ferspitten *(verstechen od. vergraben u. wo anders hinwerfen) etc. — Nld., mnld., mfläm.* spitten; *mnd.* spitten, speten. — *Wohl mit dem folgenden* spitten *von* 1 spit *in der Bedtg.: Stech-Ding od. Stech-Geräth u. somit auch für älteres* spitjan *stehend.*

2. **spitten**, *spiessen, stecken, aufstecken etc.;* — flêsk spitten *od.* up de spit *(Spiess, Bratspiess, spitze eiserne Stange etc.)* steken; — âl spitten *(Aale auf eine dünne hölzerne Stange stecken u. aufreihen, z. B. zum Trocknen od. zum Räuchern). — Anld.* spiten, speten; *mnld., nld., mnd., nd.* speten; *engl.* spit; *aengl. (Stratmann)* spitien; *mhd.* spizzen; *ahd.* (spizjan) *nach aengl.* spitien. — *Zu u. von* 1 spit, *wie* spilen *von* spile.

spitter, *Stecher, Gräber, Person, die Erde sticht od. gräbt, aussticht etc.;* — d'r stân drê spitters to spitten.

spitt-erde, *Stech- od. Grabe-Erde, bz. Erde, die sich gut stechen u. graben* (spitten) *lässt, weil sie weder locker noch staubig, noch steinig u. hart, sondern (wie z. B. der Klei) mehr speckig u. zusammenhaltend ist;* — dâr sitt gôde spitterde in dat land.

spitt-fast, *stichfest, beim Stechen od. Graben (od. Abstechen, Umstechen etc.) zusammenhaltend u. nicht auseinanderfallend od. brôcklich;* — de erde is spittfast; — dat is 'n spittfasten grund.

spitt-land, a. *Grabe-Land, Land, was gegraben wird od. gegraben* (spittd) *werden kann;* — dat is gôd spittland; — b. *ausgestochenes od. ausgegrabenes u. ausgetieftes Land, wie z. B. zum Deichbau etc.;* — hê lett 'n stük spittland ferkôpen.

splete, spläte, splêt, splât, *Spalt, Sprung, Riss etc.;* — ful fan spleten un reten. — *Nd., mnd.* splete; *nld.* spleet. — *Zu* spliten, splêt etc.

1. **splint**; *i. q.* 1 spint (alburnum) *u. wohl mit Einschiebung eines* l *daraus entstanden, da es in den älteren Glossarien überall fehlt. Vergl. dieserhalb auch lat.* splendere etc. *von* spindh *bei Fick, I, 834.*

2. **splint**, *baar Geld;* — hê *(od.* sê) hed splint. — *Auch nld. in derselben Bedtg.*

splint-bolte, *Splintbolzen, Bolzen mit einem Loch am Ende, wodurch ein eiserner Vorsteckspan od. Schliesskeil (cf.* splinte) *gesteckt wird;* — mit splintbolten fast maken.

splinte, splint, *eiserner Vorsteckspan, Schliesskeil eines Bolzens od. Lünse etc. u. zwar sowohl ohne od. mit einer Feder;* — du must d'r 'n splint fôrsteken, dat 't fast sitt; — de splinte kan nêt dôr 't gat fan de bolte; hê is to dik un to brêd. — *Nd., mnd., nld., wang., engl., aengl., norw., schwed., dän.* splinte, splente, splint, splent. — *Mit* splinter *u.* splitter *zu* spliten, *von dem auch engl.* splint; *schwed.* splinta; *dän.* splinte *(spalten, reissen, bersten, splittern, abspalten, abschiefern etc.) u.* split *od. urspr.* splite *direct mit Einschiebung eines* n *nasalirt sein kann, da es auch mit nhd. Spleisse u. md.* splize (scindula, *Span etc.) urspr. eins ist.*

splinter, *Splitter, Holz- od. Metall-Splitter, dünner Span etc. — Nd., nld., mnld., mfläm., engl.* splinter, splenter. — *Mit* splinte *eines u. desselben Ursprungs u. vielleicht einfach aus* splitter *nasalirt.*

splintern, *splittern, zersplittern, absplittern, abspalten, abschiefern etc. — Nld., mnld.* splinteren; *engl.* splinter; *dän.* splintre.

splinter-nakend, *splinter- od. splitternackt, ganz nackt u. entblösst. — Auch nd. u. nld. u. soviel als: nackend u. bloss wie ein Splitter od. Span etc., der eben erst abgesprungen ist. — cf. das folgende:*

splinter-nêi *od. auch (pleon.)* **splinternagel-nêi**, *splinter- od. splitter-neu, noch ganz neu u. unversehrt, so neu wie ein frisch entstandener Splitter;* — dat hûs is noch splinternêi; — hê hed 'n splinternêien (*od.* spogelnêien) büksen an. — *Nld.* splinternieuw.

splint-gat, *Loch, wo der eiserne Vorsteckspan (cf.* splinte) *ein- od. durchgesteckt wird.*

splisse, **splis**, a. *eine Zusammenfügung zweier Taue durch zuvoriges Auftrennen od. Auffasern der Enden in einzelne Fasern u. nachheriges Ein-, Durch- u. Zwischenstecken in durch das* splisîsder *in den Tauenden gemachte Spalten od. Löcher od. auch durch kreuzweises Auf- u. Durcheinanderlegen u. Durchstecken der einzelnen Fasern od. Stränge, um auf diese Weise eine möglichst gleichmässige Verbindung ohne Knoten herzustellen, damit ein auf diese Weise zusammengeflochtenes Tau überall ohne Anstoss durch die sogenannten* schîfblokken *gezogen werden kann;* — b. *eine Zusammenfügung od. Verbindung zweier Hölzer od. Stangen durch eine Zunge od. Kluft, wobei die eine Stange zuvor zugespitzt u. dann in eine Spalte od. Kluft der andern Stange eingesteckt u. befestigt wird u. somit auch hier wieder eine Verbindung od. Verbindungsstelle ohne äusserliche Verdickung entsteht;* — 'n splis in 't tau *od.* in de stenge (de mast etc.) maken. — *Zu* splissen *in der Bedtg. sub* c.

1. **splissen** *od.* **splitsen**, a. *spleissen, spalten, reissen etc.;* — dat splissd fan *od.* ût 'n ander; — b. *von u. aus einander machen, theilen, durch Theilung ausgleichen, schlichten, gleich u. recht machen, in Recht u. Ordnung bringen etc.;* — kum! wî willen splissen, dat elk sîn part krigt; — wî willen sên, of wî 't nêt splissen könen, dat de budel wër in 't lîk kumd; — c. *zwei getrennte Etwas durch zuvoriges Spalten u. Zertheilen u. nachheriges Ein- u. Durchstecken der getrennten Theile in u. durch einander in der Weise zusammenflechten u. mit einander verbinden, dass kein Knoten u. keine Verdickung entsteht, wie solches unter* splisse *erwähnt ist;* — 'n tau (*od.* 'n stenge, 'n mast etc.) splissen. — *Nld.* splissen, splitsen; *mnld.* splissen; *engl.* splice; *schwed.* splissa; *dän.* splisse, splidse, *mit Ausnahme des nld. nur in der Bedtg. sub* c; *vergl. auch Bobrik, naut. Wb., über splissen.* — *Es entstand wie nhd. spleissen aus md.* splîzen = *unserm* spliten, *woher auch nld., mnld.* splitten, spletten, splettern etc.

spliss-îser, *ein gebogenes Eisen mit scharfer Spitze zum Auftrennen u. Zerfasern, bs. zum Durchlöchern der Taue, wenn sie* splissd *(s.* splissen *sub* c) *werden sollen.*

spliss-strenge, *ein Strang, der an einem Ende ein gespaltenes od. offenes Auge hat, wodurch das andere dünne u. spitz zulaufende Ende hindurch gesteckt werden kann.*

split, *Spalt, Spalte;* — hê mâkt d'r 'n splît in; — de penne is to lank fan split; — *Stelle, wo od. von wo aus sich Etwas spaltet u. in Zweien theilt, Scheidungspunkt zweier Schenkel od. Beine, Wege, Linien etc. u. so auch: der offene Raum zwischen zwei von einander gesperrten Schenkeln od. Beinen, Wegen etc.;* — hê hed sûk in de split besêrd; — dat hûs steid in de split fan de weg; — hê is noch al wîd fan split *(er ist ziemlich weit im Schritt od. in der Gegend des Körpers, wo die Schenkel sich öffnen wie eine Gabel).* — *Nd.* split, splet; *nld.* split *u.* splits; *engl.* split etc. — *Mit* splete, splitter etc. *von* spliten.

1. **spliten** *od.* **splîten** (splite, splitst, splitt etc.; — splêt, splêtst etc.; — spleten *od.* spläten), *platzen, spalten, bersten, springen, reissen, kaput gehen, bs. spalten, reissen, kaput machen etc.;* — dat ritt un splitt all' ût un fan 'n ander; — dat is fan 'n ander spleten; — hê splitt dat mit gewald ût 'n ander; — dat is all' ferreten un ferspleten *od.* terspleten un terreten. — *Daher auch:* rîten-splît *u.* splîter etc. — *Nd., mnd.* spliten; *nld., mnld.* splijten; *afries.* splîta; *wfries. (Japix)* splitten *od.* splijten *(Prät.* spliet); *nfries.* splitte *od. (cf. Johansen, pag. 176)* splitjan; *satl.* splîte; *wang.* splît; *helg.* splet, split; *engl.* split; *md.* splîzen; *nhd., bayr.* spleiszen (splisz). — *Wohl aus älterem* sprîtan = *ahd.* sprîzan; *mhd.* sprîzen *(platzen, springend aus einander fliegen, spritzen, splittern, zersplittern) u. dies mit ahd.* sprinzan, spranz; *an.* spretta *(platzen, springen etc.) von* sprid, *bs.* spard, sprd, *wie* spolden *u.* spalte etc. *von* spardh, sprdh *als Weiterbildung von* spar, *cf.* spalte, spalken *u.* spreken etc.

2. **spliten** *od.* **splîten** *(beim Fischfange), an den Angeln sitzen gebliebene Köderreste abreissen u. sie davon reinigen;* — wen de fiskerlûe mit 't want in hûs kamen, worden de angels glîk spleten un ofspôld. êr 's ês d'r an ferdrôgt. — *Auch subst.:* dat spliten *(Abreissen u. Reinigen)* fan de angels mut glîk gebören, êr 't ês d'r an fast drôgt. — *Wohl dasselbe wie* 1 spliten.

spliter *od.* **splîter**, *Person die spleisst od. zerspaltet u. zerreisst od. kaput macht u. ruinirt.*

splît-holt, *Spalthols, gespaltenes u. rissiges Hols.* — *Nld.* splijthout.

splît-stikken, *die Stöcke od. dünnen Stecken, woran die Angeln behufs des Abreissens der Köderreste u. des Reinigens davon aufgehängt werden.* — *Zu* 2 spliten.

splitter, *Splitter, kleines abgespaltenes od. abgesprungenes Stück von Etwas, kleines Sprengstück etc.*; — holt-, glas-, îsen-splitters etc. — *Zu* 1 spliten.

splitterig, splitterg, *splitterig, mit Splittern behaftet, zersplittert etc.*

splittern, *splittern*; — dat splitterd of *od.* ût 'n ander; — dat glas is splitterd; — hê fersplitterd sîn tîd etc.

spôd, *Fortgang, Vorausgang, Erfolg, Gelingen, glückliches Gelingen etc.*; *Fortgang, Schnelligkeit, Eifer, Eile etc.*; — alle hâst is gên spôd; — d'r sitt hêl gên spôd *(od.* furtgang, fôrûtgang etc.) in *(z. B. in einer Sache od. einem Werk, in einer Arbeit etc.)*, 't wil hêl nêt fôrgels; — d'r sitt gên spôd *(Fortgang od. Eile, Eifer etc.)* bî *(od.* in) hum. — *Daher:* fôrspôd *(Vorausgang, Gelingen, Glück etc.)*; — unspôd *(Misslingen, Unglück etc.)*; — tegenspôd *(Gegengang, Widerwärtigkeit etc.) etc.* — *Nd.* spood; *mnd.* spôd, spôt; *nld., mnld., mfläm.* spoed; *as.* spôt, spôd; *ags.* spêd; *aengl.* spêde; *engl.* speed. — *Es bezeichnet einen Zustand, wo Etwas von Statten u. vorwärts od. vorausgeht u. stammt ab von dem verlornen ahd.* (spuoan), spuon, spuen; *mhd.* spuon *(Prät.* spuote, spuote); *ags.* spôvan *(vom Flecke od. von Statten gehen, vorwärts gehen, gelingen etc.), was selbst aber ähnlich wie ahd.* (bluojan), pluoan, bluoan, bluojen *(blühen, cf.* bleien) *für älteres* spuojan *(goth.* spôjan, *Prät.* spaispo) *steht u. wahrscheinl. vom Prät.* spuo *eines älteren* spa-an *od.* spâ-an *weiter gebildet ist.* — *Vergleicht man nun aber nhd. flecken u. klecken in der Bedtg.: von Statten gehen etc., bs. dass flecken für urspr.* flëcjan *(Fleck od. Platz u. Raum machen od. eigentlich: Riss u. Bruch od. Spalte u. Oeffnung machen) steht u. klecken aus* klacjan *(Riss, Bruch od. Spalte machen, Raum machen u. schaffen u. so vorwärts bringen, s. unter* klakken) *entstand, so ist es auch wohl wahrscheinl., dass das ahd.* spuoan *od. urspr.* spuojan *auch die sinnl. Bedtg.: Riss u. Spalt od. Oeffnung u. Raum machen u. schaffen hatte u. so auch in die Bedtg.: von Statten gehen, gelingen etc. überging, während das urspr.* spa-an *od.* spâ-an *urspr. die Bedtg.: platzen, bersten, springen, reissen, spalten etc. hatte u. hieraus auch in die von: aus u. von einander gehen, sich ausdehnen u. ausbreiten etc. überging. Sei dem nun aber wie es wolle, so ist es zweifellos, dass das ahd.* spuoan *od.* spuojan *jedenfalls mit lat.* spatium *u. lit.* spéju, spéti *(Musse od. Raum haben)*; *kslav.* spĕja, spĕti *(Gelingen od. Erfolg haben) etc., sowie skr.* sphâ, sphâyati *(sich ausdehnen, schwellen, strotzen etc., cf. auch* sparg *unter* spalken, spreken, sprok etc.), sphâta *(ausgedehnt, stark, gross etc.),* sphâti *(Mastung, das Schwellen od. dick u. feist od. fett werden),* sphâna *(mehrend od. anschwellend, sich ausdehnend etc.) zu der schon unter* spannen *erwähnten √* spa *od.* spâ *(nasalirt* span) *gehört, für welche ich die aus* sonare, crepare, crepitare *entstandene Bedtg.: platzen, spalten, bersten, springen, von einander gehen, sich öffnen u. ausdehnen etc. annehme, weil ja* spar *(später* spal) *u.* sparg *(cf.* spalken *u.* spreken etc.) etc. *nur lediglich Weiterbildungen von* spa *sind.*

spoden *od.* **spôden**, *sputen*; — spôde dî doch, dat du mit kumst; — du must dî spôden, dat du klâr wordst, anders blifst du achter. — *Zu* spôd.

spôdîg, a. *gut u. glücklich von Statten gehend etc.*; *daher:* fôr-spôdîg *(glücklich, vortheilhaft, gut von Statten gehend etc.)*; — b. *rasch, sich schnell folgend, ohne Unterbrechung, häufig etc.*; — dat kumd spôdîg fôr. — *Nld.* spoedig; *engl.* speedy; *ahd.* spuotîg, spôtîg etc. — *Zu u. von* spôd.

spôgel-nêi, *vollständig neu, nagelneu etc.*; — spôgelnêie dalers; — de rok is noch spôgelnêi; — hê hed 'n spôgelnêien büksen an. — *Es ist wohl eins mit nld.* spiegelnieuw *(so rein u. blank wie ein Spiegel), was dort in derselben Bedtg. wie* nagelnieuw, splinternieuw etc. *gebraucht wird u. wofür wir auch noch die Bezeichnung* glôdnêi *(Gluth neu) gebrauchen.* — *Wegen* spôgel *cf. wang.* spiogel; *mostfries (Cad. Müller)* spiagel *(Spiegel).*

spôk *(ohne Plural), Spuk, unerklärliches u. deshalb Furcht u. Schrecken erregendes Getöse (Lärm, Gepolter etc.), Furcht u. Schrecken erregende Erscheinung, Geistererscheinung, Gespenst, fleisch- u. wesenlose Gestalt, nichtiges Wesen etc.*; — dâr is spôk in hûs; — ik heb' 'n spôk sên; — hê sügt ût as so 'n spôk fan 'n kërel. — *Nd.* spöök, spook; *mnd.* spôk, spûk; *nld.* spook; *mnld.* spooke *od.* spoke; *norw.* spök; *schwed.* spöke; *dän.* spög. — *Nach* flôk *(Fluch) von einem älteren* flakan *u.* fôg, *ahd.* fuog *(Fug) von* fagan (fuog, fôg) *scheint* spôk *od.* spôka *(ahd.* spuohhâ) *von einem Verbum* spakan *abzustammen, welches wie* spaken *urspr. wohl die Bedtg.: platzen, bersten etc. od. auch: prasseln, knallen, ein Getöse*

machen etc. hatte, sodass **spôk** *od.* spook, spoke *urspr. (cf.* spöken) *nur die Bedtg.: Getöse, Lärm etc. od. tosendes, lärmendes u. polterndes Etwas etc. hatte.*

spôk-ei *(Spuk-Ei), ein ungewöhnlich kleines Ei, wie die Hühner solche zuweilen legen. — Mnd.* spôks-ei.

spöken, *spuken, (in übernatürlicher Weise od. überhaupt) rumoren, lärmen, toben, rasen, heftig brausen, stürmen etc.;* — dat spökt dâr in hûs; — 't hed dâr fan nacht spôkt; — de kinder spöken *(spielen leichtsinnig, rumoren od. treiben sich lärmend umher)* mit fûr; — de kinder spöken dör 't hûs herum; — de wind spökend *(statt* spöked, spôkd) in de schörstein; — de wind hed fan nacht so spökend, dat man hâst bange worden mut in hûs; — dat water spökend gewaltig; — de sê is so an 't spöken, dat man sîn êgen gelûd nêt hören kan. — *Nd.* spöken, spoken; *mnd.* spoken; *nld.* spoken etc. — *Zu* spôk.

spöker, *Lärmer, Rumorer etc.;* — de Nôrdsê is 'n düllen spöker; — de lûtje spökers fan kinder.

spökerê, *Spukerei, spukhaftes u. gespenstiges Lärmen u. Treiben etc.*

spôksel; *i. q.* gespôk. — *Nld.* spooksel.

spôl, *s.* spole.

spôl, *s.* spöle.

spöl, *s.* spöle.

spolde, spolte, spold, spolt, *Spalte, Riss, Borste, Sprung etc.;* — ful spolden un reten. — *Nld.* spoud, spouw. — *Mit dem folgenden:*

spolden, spollen, *spalten, reissen, bersten, springen etc.;* — dat spoldt *(od.* spolld) ût *(od.* fan) 'n ander; — dat is spolden; — holt spolden *od.* klôfen etc. — *Mnd.* spolden, spalden; *nld., mnld., mfläm.* spouden, spouwen; *anld.* spolden; *aengl.* spalden; *ahd.* spaltan etc. *von dem unter* spalte *erwâhnten Thema* spaltha.

spolder, *Spalter;* — holtspolder, hârspolder etc.

spoldig, *spaltig;* — twêspoldig, *zwiespaltig.*

spôl-dobbe, *Spül-Grube od. Spül-Pfuhl, Pferde-Schwemme.*

spold-ring, *Spaltring, Ring, der der Länge nach gespalten ist u. als Schlüsselring od. Uhrring gebraucht wird.*

spole, spôl, *Spule;* — a. *Weberspule od. Garnrohr, welche in das Weberschiffchen* (schêt-spole *od. auch blos* spole *genannt) gelegt wird;* — b. *Spule od. Garnspule, Garnspindel in der Fluchte des Spinnrades.* — *Nd., mnd.* spole; *nld.* spoel; *mnld., mfläm.* spoele; *nfries.* spuul; *aengl.* spôle; *engl.* spool; *schott. (Jamieson)* spule; *ir.* spol; *isl.* spola *(cf. Jamieson u. auch bei Björn Haldorsen das Compos.* spol-ormar, *Spulwurm); norw.* spole, spôl, spjole; *schwed., dän.* spole; *ahd.* spuolo, spuola, spolâ; *mhd.* spuole. — *Davon (Diez, I, 393): ital.* spola, spuola; *span.* espolin; *churw.* spol; *limous.* espolo *(Weberschiffchen); afranz.* espolet *(Spindel). — Vergleicht man bei Kil.:* spoele (canna, arundo); — spoele (caulis pennae, calamus); — spoele (pauus, tramae involucrum; glomus textorius, filorum congeries); — spoele (schietspoele, *Weberschiffchen, s. oben sub* a); — spoele (panis triticus oblongus); — spoele (tinea rotunda, lumbricus, *Spulwurm, walzenförmiger, federkieldicker Eingeweidewurm),* sowie *mnd.* spole *(Spule od. hohle, runde, walzenförmige Röhre der Federn, Federspulen), so bezeichnet* spole *od. ahd.* spuolo, spuolâ etc. *urspr. wohl ein rundes od. walzenförmiges u. somit auch drehbares Etwas, bz. einen runden od. walzenförmigen Gegenstand u. zwar gleichviel, ob solcher hohl ist od. nicht. — Was nun aber den Stamm* spuol *(cf. auch* spülen, *spülen) betrifft, so (cf. dieserhalb* fôg, fölen, föden, fôr etc.) *entstand derselbe entweder aus einem alten verlornen* spalan *od. doch aus einer √* spal *(urspr.* spar) *in der Bedtg.: hin u. her bewegen (sich od. ein anderes Etwas), wälzen (sich od. ein anderes Etwas) wenden, drehen, winden (sich od. ein Anderes), drehen um etwas herum, wickeln etc., die (cf. bei Fick, I, 832 das zweite* spar) *mit* spar *(winden) sowohl, als auch mit* spar *(hin u. her bewegen, zucken, zappeln etc.) urspr. ident. ist u. zu welcher √* spar *in der Bedtg.: winden, schlingen (sich wie eine Schlange hin u. her od. in Windungen u. Krümmungen bewegen etc.) ausser griech.* speira *(Windung od. gewundenes, geschlungenes u. geflochtenes Etwas),* speiraô *(winden, wickeln, zusammendrehen),* sparton, spartos *(gedrehter od. gewundener Strick),* spuris, spuridôn *(runder geflochtener Korb),* spurás, spúrathos *(runder Mist von Ziegen u. Schafen etc.) etc. auch lat.* sporta *u.* spira etc., *sowie lit.* spartas *(Band od. gedrehtes Etwas) abstammt u. wobei man dann auch bei Spule anstatt an ein rundes, walzenförmiges Etwas auch an ein sich drehendes od. an ein zum Winden u. Wickeln von Garn dienendes Etwas denken kann.*

spöle, spôl, *Wasser od. Ort (Wasserbehälter, Pfuhl etc.), wo od. worin Etwas gespült u. gereinigt wird, Schwemme;* — de pêrde in de spôl rîden um sê oftospölen. — *Nd.* spöle, spööl; *mnd.* spôl; *nld.* spoel. — *Zu* spölen.

spöle, spöl, *Hirschbrunst, Hirschtrüffeln* (bolemus cervinus), *hier sonst auch* bull-nôten

genannt. — Zu u. von spôlen *(spielen, brünstig sein), weil sie den Kühen zur Beförderung des* spôlens *eingegeben werden.*

spolen, *spulen. — Nd., mnd.* spolen; *nld., mnld.* spoelen; *ahd.* (spuoljan); *mhd.* spûelen. — *Zu* spole.

spôlen *od.* **spôlen**, *spülen, d. h. (vom Wasser) eine stossweise u. abwechselnde Hin- u. Herbewegung machen, hin- u. herbewegend stossen u. schlagen, sich wogend bewegen etc. od. auch: ein flüssiges Etwas (Wasser etc.) hin u. her bewegen machen, bs. machen, dass es an od. in u. über Etwas hin u. her bewegt wird, um dieses Etwas zu benetzen u. zu reinigen; daher überhaupt auch: mit Wasser benetzen u. reinigen od. waschen, schwemmen etc.;* — dat water spôld tegen de dîk an; — de kante is of- *(od.* ût-, lös- etc.) spôld; — dat water spôld d'r afer hen; — sük *(od.* wat) spôlen *od.* ofspôlen; — wegspôlen *(wegschwemmen etc.);* — wat ûtspôlen etc. — *Nd.* spôlen; *mnd.* spolen; *nld., mnld.* spoelen; *ahd.* (spuoljan), spuolen *(in* ir-spuolen, *abspülen); mhd.* spüllen. — *Für* spuoljan *nehme ich als urspr. Bedtg. die von: eine Hin- u. Her-Bewegung machen od. erzeugen an u. wird daher* spuol *in* spuoljan *(spülen) wohl mit* spuol *in* spuolo *od.* spuolâ *(s. unter* spole) *eines u. desselben Ursprungs sein.*

spôlen, a. *spielen* (ludere); *in allen Bedtgn. wie im Hochd.;* — b. *brünstig sein (vom Vieh);* — de kô spôld; sê mut na de bulle. — *Nd., nld., mnld.* spelen; *mnd.* spelen, spolen, spalen, spillen; *as.* spilôn; *ahd.* spilôn, spilên; *mhd.* spilen, spiln *(sich in einer zitternden, zuckenden Bewegung befinden, sich fröhlich bewegen, hüpfen etc.; flimmern, glitzern, blitzen, blinken, funkeln etc.; in vergnügter Stimmung sein, lustig u. fröhlich sein, in froher Begierde sein, sich vergnügen, Scherz treiben, mit Etwas spielen, ein Spiel machen, spielen etc.). — Zu u. von* 3 spil.

spôlerê, *Spielerei.*

spôl-gôd, *Spielzeug.*

spôl-kind, **spêl-kind**, *uneheliches Kind, Bastard. — Nd., mnd., mnld.* spêl- *od.* spêêl-, spôl-, spoel-kind.

spôl-krâm, *Spielkram, Spielzeug, Spielerei etc.*

spôl-kumme, *Spülkumme.*

spôl-mantje *od. richtiger wohl* **spôl-mandtje**, *ein kleiner weitgeflochtener Korb, der auf den Inseln beim Fischfang gebraucht wird, um die Fische darin abzuspülen u. zu reinigen. Die erste Silbe* spôl *ist ident. mit* spôl *im alten* spolen *(spülen, s.* spôlen) *u.* mantje *od.* mandtje *ein Dimin. von* mande *od.* mand *(Korb), sodass* spôl-mandtje *wörtl. soviel als Spûl-Körbchen bezeichnet.*

spôl-rad, *Spulrad. — Nld.* spoelrad.

spôl-rûm, *Spiel- od. Bewegungsraum.*

spôlsel, *Spülwasser, Spülicht. — Nld.* spoelsel. — *Zu* spôlen.

spôl-tûg, *Spielzeug.*

spôl-wark, *Spielwerk;* — a. *Spielarbeit, Arbeit, die man spielend verrichtet;* — dat is man 'n spôlwark för hum; — b. *spielendes Werk etc.*

spôl-wêl; *i. q.* spôl-rad, *wie auch nld.* spoelwiel.

spôn, *Span, Splitter, Holzspan od. Spatelchen zum Abstechen von Butter etc.;* — kap-sponen; — schâf-sponen *(Hobelspäne, die lockenartig geringelt sind);* — holt-sponen; — îsen-sponen; — fil-sponen; — sâg-sponen etc.; — botter-spôn *(Butterspan od. Butterspatelchen zum Stechen od. Abstechen von Butter) etc.;* — hê hôe *(hauete, hieb)* d'r so mit de eks in, dat de sponen hum um de kop flogen. — *Sprichw.:* wâr kapt *(od.* timmerd, boed etc.) word, dâr fallen sponen. — *Nd.* spoon; *mnd.* spôn, spoen; *nld.* spaan; *mnld., mfläm.* spaen *(cf. Kil.), afries.* spôn, spân *(flaches Brustschild von Gold als Schmuck; Zwist); nfries. (Johansen, pag. 110)* spuun; *wang.* spôn *(Span, Holzspan); ags.* spôn (assula, cremium etc.); *aengl.* spôn (assula, cochlear); *engl.* spoon *(Rührspatel, Rührkelle, Löffel, Stechspaten od. Werkzeug, um Erde aus einem Loch zu schaffen); schott. (Jamieson)* spon (shavings of wood; assula); *an.* spânn, spônn *(Span, Holzspan, Hobelspan, Schindel, Splitter; Löffel etc.); norw.* spon; *schwed.* spån; *dän.* spaan *(Span od. Alles, was beim Hauen, Spalten, Sägen, Hobeln, Feilen etc. abfällt od. entsteht; Holzspan, Lichtspan, Schindel od. Dachschindel, dünnes Brettchen); mhd.* spân *(Span, Kien- od. Lichtspan, abgespaltenes Stück Fichtenholz, was wegen seiner Fettigkeit od. des vielen Harzes, was es enthält, hell brennt; Kerb od. Einschnitt in einem Stock od. Kerbholz; hobelspanartige Ringelung der äussersten Haare; Spaltung od. Zwiespalt, Zwist, Streit etc. od. wie wir sagen:* schêl).

Dass alle Bedtgn. dieses Wortes auf die Bedtg.: spalten (hauen, schlagen, hobeln, schneiden etc., bs. durch Gewalt wovon abtrennen u. absondern etc.) zurückgehen, ist doch wohl zweifellos u. ist es demnach auch wohl unrichtig u. unzulässig, wenn einige Sprachforscher es (cf. dieserhalb Weigand, O. Schade etc.) des ahd. spanan *(locken, reizen etc.) u.* spannan *(cf.* spannen) *wegen auf die Grdbdtg.: ziehen zurückführen u. Span als das Langgezogene (an die*

langgezogenen ringelartigen Hobelspäne darf man ja überhaupt dabei gar nicht denken, weil diese erst mit den künstlicheren Hobeln selbst entstanden, dahingegen aber das Wort spân *unendlich viel älter ist als solche Hobel) deuten wollen. Was mich betrifft, so stelle ich das Thema (cf. Fick, III, 352)* spâni *als abgespaltenes Etwas od. Spalt-Gegenstand, Spalt-Ding, Spalt-Stück etc. daher lieber zu* spa *od.* spâ *in der älteren Bedtg.: spalten etc., aus welcher auch die Bedtg.: Raum haben u. sich ausdehnen (s. unter* spannen *u.* spôd etc. *u. cf. die aus* spar *u.* spal *entstandene √ skr.* phal *u. dessen Part. Perf.* phulla, *wovon* phull, se expandere, florescere) etc. *entstand. Ob nun aber das von Kuhn zu* spân *verglichene griech.* sphên *(Keil) auch als Ding od. Gegenstand zum Spalten (Spalt-Ding, Spalt-Werkzeug etc.) aufzufassen ist u. demnach auch zu* spa *od.* spâ *(cf. auch* 1 spade) *in der ältern Bedtg.: spalten gehört od. wie vielleicht auch das nhd. Keil auf der Bedtg.: sich ausdehnen, schwellen, zunehmen etc. der √* spa *od.* spâ *beruht, lasse ich dahin gestellt sein u. sei hier nur noch wegen* spân (assula *od. durch Spalten entstandenes Etwas) auf das zu* sprîzan *(platzen, bersten, springen, spritzen, splittern etc.) gehörende mhd.* sprîze *(Spreisse, Span, Splitter), bz. das von* splîzen (*cf.* spliten) *abstammende mhd.* splîze *(Spleisse, Span etc.), sowie ferner auch auf das mit* slîts *zu* sliten *gehörende spät mhd.* sleize, *nhd. Schleisse (abgespaltener Span, Brenn-Leuchtspan) verwiesen.*

spôn-döse, *Spandose.* — *Nld.* spaandoos.

1. **sponen** *od.* **spônen**, *von Span od. dünnen Holsblättchen gemacht;* — 'n sponen döse. — *Nld.* spanen.

2. **sponen** *od.* **spônen**, a. *Späne machen, zu Spänen werden, in Späne spalten, zu Spänen verarbeiten etc. od. überhaupt: spalten, zerspalten, abspalten, theilen, zertheilen etc.;* — holt sponen *(Hols zu Spänen machen, bz. in dünne flache Stücke [kleinere od. grössere, schmale od. breite etc.] spalten od. zerschneiden, zersägen etc.);* — dat holt wil nêt sponen, *bz.* sük nêt sponen *(od.* ofsponen) laten; — b. *mit dem* spôn *genannten kleinen hölzernen u. gerippten Spatel stechen od. abstechen etc.;* — botter ût 't fat sponen; — de botter lett sük god sponen *od.* spônd môi. — *Nld.* spanen, *jedoch nur in der Bedtg. sub* b, *während das von* spaander (= spaan) *abgeleitete* spaanderen *in der Bedtg. sub* a *gebraucht wird.* — *Zu u. von* spôn.

3. **sponen** *od.* **spônen**, *vorwärts od. von Statten gehen, vom Flecke gehen od kommen;* — de budel *(od.* de sake etc.) wil hêl nêt sponen; 't kumd hêl nêt fan de stê', *bz.* hêl nêt wider d'r mit. — *Ob eins mit* 2 sponen *(cf. mhd.* klecken, *Spalte od. Riss machen, Raum machen, von der Stelle bringen od. von Statten gehen etc.)? — Oder entstand es mit engl.* spoon *(schnell segeln, rasch vor dem Winde treiben etc.) aus ahd.* spuoan, spuon *(von Statten gehen etc.)? — S. unter* spôd.

4. **sponen** *od.* **spônen** *(stecken?); cf. das Compos.:* bî-sponen *(beistecken, einstecken, gefangen setzen) neben dem gleichbedeutenden* bî-spinnen.

spôr, *Spur, Eindruck, Mal, Zeichen, Fährte, Geleise, Weg, Pfad;* — dat spôr is ferwiskt of fertreden etc.; — d'r is gên spôr fan to sên, wâr 't blefen is; — 'n spôr fan 'n stöt, smêt, slag *od.* fôt, wagen etc.; — blôd-, fôt-, wagen-spôr etc.; — hê folgt sîn spôr; — hê is dat *(od.* hum etc.) up 't spôr; — hê fârd in 't olde spôr; — hê is ût *(od.* fan) 't spôr râkt; — hê is fan 't spôr *(er ist vom richtigen Wege, ist auf dem Irrweg, ist irre od. verrückt);* — hê lag wol fêrtein dagen bûten 't spôr *(er lag wohl vierzehn Tage ausser Bewusstsein, bz. im Fieber-Paroxismus od. ausser Verstand etc.).* — *Nd., nld.* spoor; *mnd.* spor; *mnld.* spore, speure; *wfries.* spoar; *satl., wang.* spôr; *ags., aengl. an., norw., schwed., dän., ahd., mhd.* spor. — *Mit* spore *u.* 2 spêr etc. *zur √* spar *in der Bedtg.: stossen etc.*

spôr-bîster, *spurwirr od. irre u. wirre in Bezug auf die Spur, sodass man nicht mehr weiss, ob man auf richtiger Fährte ist u. den richtigen Weg verfolgt;* — hê mâkt mî spôrbîster *od.* ferbîsterd in 't spôr; — 'n gôden jagdhund lett sûk nêt spôrbîster maken. — *Auch nld. u. wfries.* spoor-bijster.

spore, *Sporn* (calcar); — hê hed 'n pâr sporen *(od.* sporens) achter de hakken; — hê gaf 't pêrd de sporen. — *Nd., mnd.* spore, spare; *nld., mnld.* spore; *wfries.* spoare; *ags.* spura, spora; *aengl.* spure, spore; *engl.* spur; *ahd.* sporo; *mhd.* spore, spor. — *Mit* spêr *u.* spôr *von derselben √* spar. — *Davon (Dies, I, 391): ital.* sperone, sprone; *aspan.* esporon; *nspan.* espolon; *port.* esporao; *prov.* esperó; *afrans.* esporon; *nfrans.* éperon *u. span.* espuela, *alt* espuera; *port.* espora *(Sporn,* calcar); *Verb.: ital.* speronare, spronare; *span.* espolear; *port.* esporear; *prov.* esperonar; *frans.* eperonner *(spornen).*

1. **sporen**, *spuren, Spur halten, im Geleise bleiben etc.;* — de wagen spôrd nêt gôd *od.* spôrd to wîd, spôrd ût etc. — *Daher:* fersporen, *verspuren, in eine andere*

Spur übergehen, die Spur od. das Geleise wechseln, ein anderes Geleise suchen od. nehmen etc. — *Nld.* sporen. — *Zu* spôr *wie auch* 3 sporen etc.

2. **sporen**, *spornen, treiben etc.*; — ansporen, *anspornen, antreiben etc.*; — du must de përde wat ansporen, dat sê wat feller lôpen; — hê spôrd hum an, dat hê wat furt mâkt. — *Nld.* sporen, aansporen; *aengl. (Stratmann)* spurien; *engl.* spur; *ahd.* sporôn etc. — *Zu* spore.

3. **sporen** *u.* **spören** *od.* **spŏren**, a. *spüren od. forschen, suchen etc.*; — hê spôrd *(od.* spörd, spŏrd) dat na, wâr de weg hen geid *od.* wâr de hase etc. hen gân is, wâr dat blefen is etc.; — hê schal dat wol wër upsporen *(od.* upspören etc.), wâr dat blefen *(od.* hengân etc.) is; — hê hed hum *(od.* de man, de hase etc.) upspörd; — b. *spüren od. erfahren, wahrnehmen, merken etc.*; — hê spörd *(od.* ferspörd) d'r niks fan, dat 't kold is; — spörst du 't ôk, dat 't hêt is? — wen du wat spören schust, den seg' mî 't. — *Nd.* spören; *mnd.* sporen, spören; *nld., mnld.* speuren; *afries.* spera; *wfries. (Japix)* spoarjen, opspoarjen *(spüren, aufspüren)*; *nfries.* spörre; *satl.* spêre; *helg.* spôre; *wang.* spôr; *ags.* spyrjan; *aengl. (Stratmann)* spurien; *engl.* spere *(spüren etc.)*; *an.* spyrja *(forschen, fragen, erkunden; spüren, merken, wahrnehmen, erfahren etc.)*; *norw.* spyrja *u.* spöra; *schwed.* spörja *(fragen; spüren, merken, erfahren)*; *dän.* spörge *(fragen etc.) u.* spore *(spüren)*; *ahd.* spurjan, spurjen, spurgen, spuregen, spurran, spurren; *mhd.* spüren, spürn *(der Fährte nachgehen, die Spur verfolgen,* investigare, indagare, *erforschen, wahrnehmen, erfahren).* — *Zu* spor, spur etc., *s. unter* spôr.

sporig, *spurig.* — *Compos.:* apen-sporig *(offenspurig, offene Spur habend etc.)*; — 'n apensporigen weg; — brêd-sporig *(breitspurig)*; — bûten-sporig *(aussenspurig, ausserhalb u. von der Spur, verirrt; irre, wirr etc.)*; — wîd-sporig *(weitspurig) etc.*

spôr-stok *(Spur-Stock), der Wagen-Schwengel od. der drehbare, mittelst eines Bolzens an der Deichsel befestigte u. quer über denselben hinliegende schwere Stock, worin die sogenannten* knüppels *eingehakt werden.*

1. **spot**, *Fleck, Spross*; — hê hed 't gesicht ful spotten *od.* sömmer-spotten *(Sommerflecke, Sommersprossen).* — *Nld.* spot; *mnld., mfläm.* spotte; *anld.* spat, spot; *aengl. (Stratmann)* spat, spot; *engl.* spot *(Fleck,* macula; *Fleck, Platz, Stelle etc.)*; *an., isl.* spotti (frustulum rei alicujus); *norw.* spott (plet, flaek; lidet jordstykke). — *Verb.: aengl.* spotton; *mfläm.* spotten; *engl.* spot (maculare, *flecken, sprenkeln, punktiren, bunt machen, marmoriren etc.), s. Weiteres unter* spat *u.* spatten.

2. **spot**, *Spott, Verhöhnung, Verachtung, Scherz, Spass etc.*; — ên tôm spot fan de wereld maken; — hê behandeld dat mit spot un minachteñ; — hê drift sîn spot mit hum etc. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm., afries., ahd., mhd.* spot; *an., norw., schwed.* spott; *dän.* spot. — *Die urspr. Bedtg. scheint Lachen, Gelächter od. Verlachung etc. zu sein.* — *Vergl. dieserhalb bei Bopp u. Benfey skr.* sphuṇṭ, sphuṇḍ (ridere, deridere), *die mit* sphuṭ, sphuṇḍ (dissiliri, findi, dirumpi; se pandere, se expandere etc.) *aus* sphaṭ, sphaḍ, sphaṇṭ, sphaṇḍ *entstand u. also wie auch* **spar**, spal, sparg *(s. unter* spalte, **spalken** etc.) *aus* spa *od.* spâ *in der urspr. Bedtg.:* sonare, crepare etc. *u. der daraus hervorgegangenen Bedtg.: platzen, spalten, bersten, springen etc. hervorgegangen ist.* — *Wegen der urspr. Bedtg.:* sonare etc. *vergl. auch* lachen.

spotten, *Scherz od. Spott treiben (mit), spotten, lächerlich machen, verhöhnen, lästern, flunkern, lügen etc.*; — bespotten *(lächerlich machen, beschimpfen etc.)*; — ferspotten *(verspotten, verächtlich u. lächerlich machen, zum Besten haben etc.)*; — fôrspotten *(vorlügen, vorflunkern)*; — ûtspotten *(auslachen, aushöhnen etc.).* — *Nd., nld.* spotten; *ahd.* spottôn, spotôn; *md.* spozen.

sprâ *(Plur.* sprâen), *Sprehe, Staar* (sturnus). — *Nd.* spree; *mnd.* sprên; *nld., mnld., mfläm.* spreeuw, spreeuwe; *engl. (früher, cf. Kil.)* sprewise; *nhd. mdartl.* spreche; *and. (10. Jahrh.)* sprâ. — *Davon (Diez, II, 283): afranz.* esprohon; *henneg.* éproon; *wallon.* sprew.

Das and. sprâ *steht nach mnld.* spreeuwe *wahrscheinl. für älteres* sprava, *was wohl beim Vergleich unsers* blutter *(Staar) u. nhd. Bremse mit ahd.* sparo; *goth.* sparva *(Sperling); lit.* sparva *(Bremse); griech.* psâr, *Genit.* psărós *(Staar); lat.* parus *(Meise) zu einer √* spar (sonare, crepare etc.) *gehört, von welcher* sparg, sprag (sonare etc., *cf.* spalken *u.* spreken) *eine Weiterbildung ist.*

sprâk *u.* **sprôk**, *Prät. von* spreken.

sprake, **sprâk**, *Sprache, Sprechen, Rede etc.*; — de sprake fan de minsken etc.; — na sîn sprake is hê 'n ûtlander; — hê hed sîn sprâk ferloren; — dâr kan gên sprâk fan wesen; — dâr is gên sprake fan west etc. — *Compos.:* ansprake *od.* ansprâk *(Ansprache, Anrede; Anspruch; Zureden, Ermuthigung durch Zureden)*; — tosprake, tosprâk *(Zureden, Zuspruch etc.)*; — of-

sprake, ofspråk *(Absprache, Verabredung; das Abreden od. Abrathen wovon; — daher Redensart:* anspråk un ofspråk deid föl bî êmand, de twifelhaft is wat hê schal); — tegensprake *(Gegensprache, Widerspruch etc.);* — insprake, inspråk *(Einspruch, Widerspruch etc.);* — försprake, försprâk *(Fürsprache) etc. — Nd., mnd.* sprake; *nld.* spraak; *mnld.* spraecke; *afries.* språke, sprêke, sprêtze, sprêze; *wfries.* spraeck; *nfries. (Outzen)* sprêk, *(Johansen, pag. 110)* spriak; *wang.* sprôk; *as.* sprâca; *ags.* sprâec, spâec; *aengl.* sprâeche, spâeche, spêche; *engl.* speech; *ahd.* sprâhha, sprâha, sprâcha, sprâkha; *mhd.* sprâche. — *Zu* spreken.

sprake-, sprâk-lôs, *sprachlos.*

sprâken, *s.* spreken.

sprake-, sprâk-sâm, *sprachsam, gesprâchig.*

sprâk-water *(Sprech- od. Rede-Wasser), Redefluss, Geläufigkeit im Sprechen, Stoff zum Sprechen etc.;* — hê hed gôd sprâkwater, hê kan sîn wôrd wol maken; — hê harr' güster afend hêl gên sprâkwater un satt mêsttîd stil för sûk hen etc.

sprang, *Sprung, Galopp etc.;* — in *(od.* mit) ên sprang sprung hê d'r afer, — hê lêp in de sprang d'r hen; — de pêrde lêpen in de sprang. — *Zu* springen.

spraten, *rect.* **sproten** *(gesprossen), s.* spruten.

sprêd, *ein Etwas, was über ein anderes Etwas gespreitet* (spredt) *wird, um es zu bedecken od. zu verhüllen, vor Staub zu schützen etc., daher überhaupt: Decke, Deck- od. Schutz-Tuch, Deck- od. Schutz-Leinen etc.;* — 't ligt unter 't sprêd fan de disk; — under 't sprêd fan 't bedde *od.* fan de wêge, de wagen etc.; — bed'-, wêg'-, wagen-sprêd etc. — *Nld.* sprei; *nhd., rhein. Sprei. — Mit nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* sprede, spredde *(eine Parthie ausgebreiteter Sachen, ausgebreitetes Etwas, Ausbreitung etc.) u. engl.* spread *(Ausbreitung, Verbreitung, Raum, weite Fläche) etc., sowie auch wohl ahd.* spreid (sarmentum, frutex, frutectum, *Strauch, Buschwerk),* spreidahi, spreidachi, spreithachi; *mhd.* spreidach (frutex, frutectum) *u. mhd.* spreide *(Ausdehnung; Busch, Strauch) zu* spreden *od. doch mit diesem eines Ursprungs.*

sprêd-, sprê-deken, *Spreit-Decke, Decke, die über Etwas gespreitet* (spredt) *wird. — Nld.* sprei-deken; *afries.* spri-dekke, *bs.* sprî-deka.

spreden *od.* **sprêden** (sprede *od.* sprêd, spredst, spredt etc.; — spredde, spreddest *od.* spreddst, spredde etc.; — spredt *od.* spreddt), *spreiten, breiten, dehnen, weit auseinander machen etc.;* — de bôm spredt sîn takken na alle kanten hen *(od.* ût); — hê spredt de deken afer de disk; — dat laken bespredt de hêle disk; — wel hed sükke lögens ûtspredt *od.* ferspredt? — hê spredt sîn fingers ût *(od.* ût 'n ander); — hê spredt sîn bênen ût *(od.* förût, ût 'n ander etc.); — dat water spredt sük afer 't hêle land; — hê kan wol 6 fôt ofspreden *(abdehnen, abspannen, abklaftern etc.);* — sûk spreden *(sich breiten od. ausbreiten, sich dehnen od. ausdehnen etc.). — Nd.* spreden, sprêen, spreiden, spreien; *mnd.* spreden, spreiden; *nld., mnld.* spreiden, spreien; *wfries.* spriedjen; *satl.* sprêde; *wang.* sprîdi; *aengl. (Stratmann)* sprâedan, sprêdan; *engl.* spread; *norw.* spreida, spreie; *schwed.* sprida; *dän.* sprede; *ahd.* (spreitjan), spreitan; *mhd.* spreiten (pandere, expandere, *breiten, ausbreiten, spreiten). — Wohl vom Prät.* sprêd; *goth.* spraid; *ahd.* spreit *eines urspr. Verbums* sprîdan; *goth.* spreidan; *ahd.* sprîtan *(cf. mhd.* undersprîtan, *dazwischen spreiten, bs. Weiteres bei Weigand unter spreiten) in der Bedtg.: dehnen od. ausdehnen, von od. weit auseinander machen, was jedenfalls zu einem Thema* spardh, sprḍh *(platzen, bersten, springen, spalten etc.) gehört, das aber selbst, wie auch skr.* spardh, sprḍh *(sich anspannen od. anstrengen, streben nach, kämpfen u. ringen etc. od. eigentlich wohl: eine Ausdehnung u. Streckung machen, sich ausdehnen u. strecken od. spannen, straff machen etc.) u.* sparg *(sich ausdehnen, schwellen etc.) etc. eine blosse Weiterbildung von* spar *ist u. aus der Bedtg.: platzen, bersten, spalten etc. die Bedtg.: von einander gehen od. sich ausdehnen (spreiten) u. spannen, bs. sich ausdehnen u. vorwärts streben* (aemulari etc., *cf. Bopp u. Andere) etc. entwickelt hat.*

sprek-an, *Besuch zur Unterhaltung od. um ein Gespräch zu halten;* — ik wil bold insen up 'n sprekan bî dî inkiken.

spreken, sprâken *(Prät.* sprak, sprôk; — *Part. perf.* spraken, sproken), *sprechen. — Sprichw.:* mund wat sprekst du, hart wat denkst du; — drunken mund, sprekt hartensgrund. — *Nd., mnd., nld.* spreken; *afries.* spreka; *as.* sprêcan; *ags.* sprecan *u.* specan; *aengl.* speken; *engl.* speak; *ahd.* sprêhhan, sbrêhhan, sprêhan, sprêhcan, sprêhchan, sbrêhchan, sprêchan, sbrêchan; *mhd.* sprêchen, *sprechen od. Töne, Laute u. Worte von sich geben u. hören lassen. — Es stammt mit unserm* sprikke *u.* sprok etc., *sowie mit an.* spraka *(prasseln, knistern, knattern) etc.; norw.* sprekka, sprakk, sprokket; *schwed.* spricka, sprack, spruckit

(platzen, bersten, reissen, springen etc.) u. weiter mit unserm spalke *u.* spalken *(cf. dieses u. s. Weiteres auch noch unter* spake *u.* spaken*) von einem germ. Stamm* spark, sprak, *nasal.* sprank *(cf.* sprenkel etc.*) in der urspr. Bedtg.: tönen, schallen, rauschen etc., welche dann weiter in die von: platzen, bersten, springen etc. überging, aus welcher dann ferner die Bedtg.: sich ausdehnen, schwellen, strotzen, keimen, sprossen etc. entstand u. dessen idg. Form* sparg *(cf. Fick, I, 832 seq. die Themata* 1 *u.* 2 sparg *u. dazu IV, 119 wegen* sparg *aus* spar*) eine Weiterbildung des aus* spa *(s. unter* spade *u.* spannen, spôd etc.*) entstandenen* spar *ist. — cf. auch* springen.

spreken; *i. q.* sprikken *als Plur. von* sprikke.

spreker, spräker, *Sprecher.*

sprek-wôrd, *Sprichwort*; — hê hed dat so to 'n sprekwôrd; — sprekwôrden sünt all' gên ware wôrden.

sprengel, *Sprengel, kirchlicher Bezirk der Amtsthätigkeit u. Amtsbefugniss eines Geistlichen. — Es ist eins mit dem zu* sprangen *gehörenden nhd. Sprengel, bs. mnd.* sprengel *(Quaste, womit das Weihwasser gesprengt wird), worüber das Weitere bei Weigand u. Andern zu ersehen ist.*

sprengen, *springen od. platzen, bersten, aus einander fliegen, spritzen u. sprühen machen, sprengen, springen u. spritzen etc. lassen, besprengen od. bespritzen etc. — Wie* sengen *für* sangjan *(von* singan*), so steht* sprengen *für urspr.* sprangjan *(springen machen), als Causat. von* springen.

sprenkel, *ein Klemmholz u. zwar:* a. *ein gespaltener Stock od. Kloben, den man auf Etwas steckt u. klemmt od. wozwischen man Etwas steckt u. klemmt, um es dadurch einzuzwängen u. fest zu halten*; — 'n sprenkel up de nöse *(od.* up de stert etc.*)* setten; — b. *ein Holz, was man zwischen Etwas klemmt u. feststeckt, um es fest zu setzen u. so offen od. aus einander zu halten*; — 'n sprenkel in de mund steken; — 'n sprenkel tüsken de döre un de dörråm setten, dat de döre apen stân blift; — sett' d'r 'n sprenkel tüsken, dat 't nêt wider in 'n ander geid. — *In der letzten Bedtg. (cf. Br. Wb., IV, 973) auch nd. u. da* sprenkel *in der Bedtg. sub* a *mit unserm* knipe *od.* knîp *synon. ist, dann dieses aber auch die Bedtg.: Falle hat u. hierin auch wieder mit ahd.* clobo *(Kloben od. gespaltener Stock zum Vogelfangen u. überhaupt auch: Falle,* decipula*, Stock, in den man Gefangene legt etc.) überein kommt, so wird auch* sprenkel *mit nhd. Sprenkel u. mnd.* sprinkel *(Vogelstrick, Fangschlinge, zusammenschlagende od. zuspringende Falle,* decipula*) ident. sein u. demnach mit diesem u. ahd.* springâ (pedica) *u. dem daraus entstandenen (Diez, II, 125) span.* esplinque *(Falle od. Schlinge zum Vogelfang) zu* springen *gehören, wovon ausserdem neben mnld., mnd.* spranke, sprenke, sprinke, sprenkel, sprengel *(Heuschrecke) auch mhd.* sprengelin (lentigo, *Sommersprosse) u. mhd.* sprinkel, spræckel, sprækel; *mnd.* sprinkel; *mnld.* sprinckel, sprenckel (macula, *cf.* 2 sprenkeln, *sowie* 1 spot *u.* spinkeln*), sowie auch das mnld. od. mfläm.* sprancke, spranckel, sprenckel (scintilla) *u. mnd.* spranken (scintillare, micare, *funkeln etc.) etc. etc. abstammt, falls nicht etwa diese Wörter zum Theil mit* spreken *u. unserm* sprikke, sprok etc. *direct vom Thema* sprak, spark (sonare, crepare, *bs. tönen etc.) u. idg.* sparg *(platzen, bersten, springen etc.) abstammen.*

sprenkeld, *s.* 1 *u.* 2 sprenkeln.

1. **sprenkeln**, *ein Klemmholz* (sprenkel) *auf od. zwischen Etwas setzen od. befestigen u. zwar:* a. *um ein Etwas dazwischen zu klemmen u. festzuhalten u.* b. *um ein Etwas festzusetzen u. so aus einander zu halten od. so zu halten, dass es nicht zusammengeht*; — dat swîn is sprenkeld, *bs. mit einem Klemmholz auf der Nase (od. dem Maul) versehen od. auch: es hat einen* sprenkel *(als todtes Schwein) zwischen die dussersten Seiten u. Enden bekommen, dass dieselben nicht wieder zusammenklappen können*; — 'n osse sprenkeln *(einem Ochsen ein Klemmholz zwischen die Beine od. die Rippen etc. stecken, dass dieselben gespreizt stehen bleiben).*

2. **sprenkeln, sprinkeln**, *sprenkeln, mit Farbe aus einer steifen Quaste besprengen, dass es bunt getüpfelt wird; gefleckt od. getüpfelt machen, sprenkeln; gesprenkelt od. bunt gefleckt od. getüpfelt sein etc.*; — hê sprenkeld de mûr *od.* lett sê sprenkeln; — dat gôd is sprenkeld *od.* sûgt sprenkeld ût; — 'n sprenkelden kô. — *Nd.* sprenkeln; *nld., mnld.* sprenkelen; *aengl.* sprenkelin; *engl.* sprinkle etc. — *Zum Theil Iterat. von* sprengen. *Zum Theil aber auch wohl von* sprenkel, sprinkel *(s. unter* sprenkel*) als dasjenige, was durch Sprengen od. Besprengen, bs. durch Platzen u. Springen, Auseinanderspringen etc. entsteht u. einem Etwas anfliegt u. anheftet* (macula)*, ähnlich wie auch* spinkeln *von* spinkel *fortgebildet ist.*

sprenkel-stok; *i. q.* sprenkel *in der Bedtg. sub* b.

sprêt, *Spiere od. Stange, Baum etc. u. zwar:* a. *die Spiere od. Stange etc., welche diagonal in das deshalb sogenannte* sprêtseil

(Sprietsegel) gesteckt wird u. es so ausspannt; — b. *die schräg liegende Stange, welche vorne aus dem Bug des Schiffes vorragt u. deshalb auch* bôgsprêt *(Bugspriet) heisst.* — *Nd., mnd.* sprêt *od.* spreet, spriet; *nld., mnld.* spriet (venabulum; pedum, agolum, baculus pastoralis; bidens; cuspis); — spriet van den mast (antenna, lignum transversum in malo); — spriet tusschen de beenen (feminum partes superiores; intervallum inter femina); — *Compos.:* spriet-boom (antenna); — spriet-straete (bivium, via bifida); — spriet-wegh (bivium) etc.; — *ags.* spreot (contus, trudis, cuspis); *aengl.* spreot, sprêt; *engl.* sprit; *norw., schwed.* sprit; *dän.* spryd *(Stange etc.).* — *Wohl nicht mit mhd.* spriez *(Hervorspriessendes etc.) von* spriutan = *ahd.* spriozan, *nhd. spriessen (cf.* spruten), *sondern eher zu einem für nhd. spreizen, mhd.* sprîzen *anzunehmenden and.* sprîtan *(platzen, bersten, springen, aus einander gehen od. stehen, spalten, klaffen, offen od. von einander stehen, spreizen etc.), als ältere Form von* spliten, *wonach dann das für* sprêt, spriet *anzusetzende Thema* sprîta *urspr. ein Spalt-, Klaff- u. Spreiz-Ding, bz. ein Etwas, was gespalten ist u. klafft (cf. oben:* sprieet tusschen de beenen, *bz.* spriet-weg etc.) *sowohl, als auch ein Etwas, was aus einander gehen od. aus einander stehen, ausbreiten u. spreizen macht (Stange zum Spreizen des Segels od. Spreiz-Stange, Spreiz-Baum etc.) bezeichnet.* — *Vergl. dieserhalb auch: flām. (de Bo)* spriet, *Gaffel* (fourche de bois); *desgl. auch wie mnld.* spriet *dasselbe wie unser* split *als Stelle, wo die Beine am Leibe sitzen u. der Körper sich gabelartig spaltet; ferner* sprietelen, *gabelförmig ausschiessen od. sich gabelförmig theilen etc.*

sprik, *s.* sprikke.

sprik-bênig *od.* **sprik-bênd** *(cf.* sprikke), *dünn- u. dürr-beinig, dünne, dürre u. hagere Beine habend;* — 'n sprikbênigen *(od.* sprikbênden) kërel.

sprikje *od.* **spriktje**, *Dimin. von* sprikke, sprik, *wie desgl. auch das mnd.* sprickel *od.* sprickelin.

sprikke, sprik, *dürres, leicht zerbrechliches Reis, dürres, abgeworfenes od. abgebrochenes Zweiglein eines Baumes;* — du kanst mî wol wat sprikken söken, dat ik d'r 'n fûr fan anböten kan, wat gau brand un flamd; — ik legge hum gên sprik *(kein Reis od. Zweiglein, nicht das Geringste)* in de weg; — hê is so mager as 'n sprik; — 't is man so 'n sprik *(dürres, mageres, hageres od. dünnes, schwaches u. leicht zerbrechliches Etwas)* fan 'n jung' *od.* kërel etc.; — so 'n sprik fan 'n kërel as du bist, de wul noch dik dôn? — *Nd., mnd., nld.* sprik *od.* sprikk, sprick *(dasselbe).* — *Mit ags.* sprēc (sarmentum, *Reis, Zweig); aengl.* sprec *(dasselbe); an.* sprëk (ramentum ligni, *kleines, dünnes Holzstück), sowie wahrscheinl. auch mit dem schon unter* sprenkel *erwähnten mhd.* sprëckel, sprëkel (macula), sprëkcheloht, sprëckeloht, sprikeleht (maculosus, *spricklicht) u. ferner unser* sprok *u. an.* spraka *(s. unter* spreken) *direct von* sprikan (sprak, spruk, sprukun) *in der Bedtg.:* sonare, crepare, *bz. in der davon entstandenen Bedtg.: platzen, bersten, reissen, brechen, spalten etc., bz. mit diesen Wörtern von einem germ. Thema* sprak, spark = *idg.* sparg, *s. Weiteres unter* spreken *u.* spalken etc.

Gehört auch aengl. sprigge; *engl.* sprig *(Spross, Sprosse, Schoss, Schössling, Reis, Stängelchen, Nagel, Stift; langer, dürrer, hagerer Mensch) etc. hierher, od. ist es mit* springen *aus gleicher √ entstanden?*

spriksk (sprikkisk), *so wie eine* sprikke *od. ein dürres, leicht zerbrechliches Reis; daher überhaupt: dürr, hager, ausgemergelt, schwach, leicht zerbrechlich etc.;* — 'n spriksken junge *od.* kërel, bôm; — spriksk holt etc.

spril, *spröde, leicht zerbrechlich, bz. leicht platzend od. berstend, reissend u. springend; spröde gegen Berührung, bz. zum Springen od. Durchgehen geneigt, wild od. springsüchtig, leicht auf- od. zurückspringend, schreckhaft etc.;* — dat holt is so spril, dat man 't hâst hêl nêt bearbeiden un nargends to bruken kan; — dat përd is so spril, dat man 't hâst hêl nêt anwîsen of anrören dürd, of 't schrikt un springt up un torüg; — mit so 'n pâr junge, sprille përde mut man hêl fôrsichtig umgân, anders hed man d'r licht malôr mit.

spring, *Spring, Aufspringen, Aufsteigen, Aufquellen, Aufwallen etc.;* — d'r sitt gên spring in 't water, 't is dode tî; — drê dage na nêmân kan man noch marken, dat d'r noch spring in 't water sitt; — dode tîen un spring-tîen stân sük tegen afer. — *Nld.* spring *(Quelle, Springbrunnen, Springfluth; Ursprung); ahd.* spring, springe *(Quelle) etc.*

springen, *springen, platzen, bersten, reissen, sich plötzlich od. mit einem Ruck von einander od. von wo weg bewegen, einen Satz od. Sprung machen, auf- od. fortschnellen, sich ruckweise auf u. nieder od. in den Raum hinaus bewegen, hüpfen; sich von wo weg od. heraus schnellen, heraus- od. emporschiessen, spritzen etc.;* — dat glas *(od.* de disk etc.) is sprungen; — dat slöt *(od.* de fër, de dör etc.) springt in *(od.* to, apen etc.); — hê *(od.* dat përd etc.) fangt an to springen; — dat water springt

God wêt wo hôg; — dat blôd sprung ût de ader etc. — *Compos.:* an-, be-, fer-, in-, of-, up-, ût-springen etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* springen; *afries.* springa; *wfries., satl., helg.* springe; *wang.* spring; *as., ahd.* springan; *mhd.* springen; *ags.* springan; *aengl.* springen; *engl.* spring; *an., norw., schwed.* springa; *dän.* springe. — *Wahrscheinl. nicht mit* spalken *u.* spreken *von derselben √* sparg, *wovon auch das lat.* spargere etc. *(s. unter* spalken) etc., *sondern wohl eher von einer gleichfalls aus* spar *in der Bedtg.:* sonare, crepare etc. *(s. unter* spreken) *erweiterten √* spargh, *die mit skr.* sparh *u. zend.* cparez *(streben, eifern) formell eins ist u. nach dem gleichfalls davon abstammenden griech.* sperchō *(in schnelle Bewegung setzen, antreiben, drängen etc., sich schnell bewegen, laufen, eilen, vorwärts streben etc.) wohl auch auf einer aus platzen u. springen etc. entstandenen Bedtg.: sich plötzlich u. rasch aus einander od. vorwärts bewegen etc. beruht.*

springer, *Springer, Person od. Thier, die od. welches springt. — Speciell eine kleine weisse, sich fortschnellende Made, welche sich im faulenden Käse od. im After (namentlich von Kindern) findet.*

spring-flôd, *Springfluth, Fluth, welche höher steigt als gewöhnlich, wie dies namentlich auch zur Zeit des Neu- u. Vollmondes der Fall ist.*

spring-léfendig *(springlebendig), ausgezeichnet munter u. wohlauf.*

spring-schêde, spring-schê, *Holz am Weberkamm, was mit dem Fusstritt des Webestuhls in Verbindung steht.*

spring-sôd, *natürlicher od. Quell-Brunnen im Gegensatz zu einem gegrabenen Brunnen.*

spring-tîde, spring-tî, *Spring-Gezeite, Gezeite zur Zeit des Neu- u. Vollmondes.*

sprinkeln, sprinkeld, *s.* 2 sprenkeln.

sprô, sprô, *eine Krankheit, namentlich bei Säuglingen u. Todtkranken, wobei sich im Munde u. Schlunde kleine weisse, eiternde Bläschen od. Blattern bilden, die kurz vor dem Tode des davon Befallenen schwarz werden; Mundschwämmchen, Mundfäule* (aphthae). — *Nd.* sprau, sprüf; *nld.* sprouw, spruw; *mnld.* sprouwe. — *Eins mit mnld.* sprouwe; *mfläm.* sprou *(Pips, Krankheit der Hühner etc.) u. engl.* sprue *(eine Materie od. Art Eiter, welche sich bei gewissen Krankheiten im Munde bildet; Schlacke von Metall).*

sprok, *zerbrechlich, spröde, brüchig etc.;* sôr un sprok *(von Zweigen, Stangen, Sparren, Holz, Leder etc.). — Nd., mnd., nld.* sprock *od.* sprok; *mnld.* sprock, sporck; *mfläm.* sproc, sporc (fragilis); *mnld.* sporck *u.* sprockel; *nld.* sprokkel; *mnd.* sprock, sprockel (cremium, *dürres Reisig, dürres Leseholz); nd., mnd.* sprock-wide (salix fragilis). — *Wohl mit* sprikke *zu* sprikan, *bz.* sprëkan *(cf.* spreken) *in der aus* sonare, crepare etc. *entstandenen Bedtg.: platzen, bersten, springen, reissen, brechen etc.*

sprôk, *s.* spreken.

sprôke, sprôke, sprôk, sprôk, *Spruch;* — hê hed 'n sprôke ûtwendig lërd *od.* upsegt; — du must de sprôk gôd beholden; — sprôken-bôk *(Sprüche- od. Spruch-Buch, Catechismus). — Nd.* sprôke, sproke; *mnd.* sproke; *nld.* spreuk; *mnld.* spreucke, sproke etc.

sprokkelig, sprokkelg, sprokkelk, *zerbrechlich u. mürbe etc.;* — dat îs is *od.* word sprokkelk; — 't is sprokkelk îs, darum hôdt jo, dat jî d'r nêt up stân gât.

sprokkeln, sprökkeln, *spröde od. brüchig u. rissig etc. werden, Risse u. Sprünge bekommen, aufspringen od. reissen, bersten, aufbrechen etc.;* — de hûd *(Haut) od.* dat lër *(Leder),* dat holt etc. sprokkeld, *bz.* fangt an to sprokkeln *(wird spröde etc., bz. fängt an spröde, dürr u. hart od. brüchig u. rissig zu werden, bz. viele u. häufige Brüche u. Risse, Sprünge etc. zu bekommen, aufzuspringen etc.);* — dat îs sprokkeld al, *bz.* fangt an to sprokkeln *(das Eis wird schon spröde, bz. fängt an spröde od. brüchig, zerbrechlich u. morsch zu werden, aufzubrechen, sich aufzulösen, aufzuthauen etc.). — Wohl von einem früher bestandenen, von* sprok *abgeleiteten Verb.* sprokken *od.* sprocken (sprok *od. brüchig u. morsch etc. machen u. werden), wovon auch vielleicht das mnld., mflam.* sprockel *(Mulm,* caries) *abstammt, wie möglicherweise auch das nld.* sprokkel-maand; *mnld.* sporckel-maend, *bz. mnld.* sprockkelle, sporkelle; *mfläm.* sporckele (mensis februarius) *mit* sprokkelen, *bz. unserm* sprokkeln *in der Bedtg.: aufbrechen, sich auflösen, aufthauen (vom Eise) zusammenhängt.*

sprôktje, sprôktje, *Sprüchlein.*

sprôt, *s.* spruten.

sprung, *s.* springen.

sprung, *Sprung;* — hê hed sîn hôgste *(od.* grôtste) sprungen mâkt; — dat steid up de sprung. — *Compos.:* hasensprung *(Sprung od. Knochen vom Hinterlauf eines Hasen);* kattensprung, ôrsprung *od.* ôrsprunk etc.

sprute, sprût, a. *Spross, Sprössling, Schoss, Trieb etc.;* — de spruten fan de bôm; — de kôl mâkt to fêl spruten; — de spruten fan 't gras kiken d'r all' dör; — b. *Sprosse od. Stange an der Kappe einer Mühle von holländischer Bauart, womit dieselbe gedreht u. nach dem Winde gestellt wird;* — de sprute fan de mölen mut bold fernêid

worden. — *Nd.* sprute; *mnd.* sprute, sprote; *nld.* spruit; *mnld.* spruyte, sprote; *ags.* sprote; *aengl.* sprote *u.* sprûte; *engl.* sprout; *an.* sproti; *norw.* sprote; *ahd.* sprozo, sprozzo; *mhd.* sprozze, sproz, spruzze, spruz *Stange, Sprosse, Leitersprosse, Staffel, Stufe, Zweig, Spross, Schoss, Schössling, junger Trieb, bz.* surculus, virgultum etc.). — *Mit ahd.* spriuza; *mhd.* spriuze, *Stange, Stab, Stütze, Pfosten,* fulcrum *(mit dessen and. Form* sprûte *wohl das nld.* spruit, spruite, *sowie das aengl.* sprûte, *engl.* sprout *u. zum Theil auch das obige nd.* sprute *urspr. übereinstimmen) von* spruten, *bz. ags.* spreótan; *ahd.* spriozan; *nhd, spriessen, dessen urspr. Bedtg. aber nicht etwa keimen od. wachsen, sondern vielmehr platzen etc. ist, wie solches unter* spruten *verglichen werden kann.*

spruten *od.* **sprûten** (sprôt, sproten *od.* spraten), *spriessen;* — 't sâd *(od.* 't gras etc.) sprûtd al, *bz.* fangt al an to spruten; — dâr sprûtd niks gôds fan herût; — hê is ût 'n geslacht untsproten, wat hîr al lank bekënd is. — *Nd., mnd.* spruten; *nld., mnld.* spruiten; *afries.* sprûta; *wfries.* spruwttjen; *ags.* spreótan; *aengl.* sprûten; *engl.* sprout; *ahd.* (spriozan); *mhd.* spriezen (spriuze, sprôz); *md.* sprîzen *(Präs.* sprûze). — *Es stammt von einem germ. Thema* sprut, *was ebensowohl ein Ablaut von* sprit *u.* sprat *ist, wie skr.* sphur *von* sphar, *bz.* spar *od. skr.* sphûrj (sonare, tonare etc. *od. rauschen, donnern etc.) von* sparg, *der √ von griech.* sparageō *u.* spargáō etc.; *lat.* spargere etc.; *zend.* çparegha *(Sprosse, Zinke; Schössling); lit.* spurgas *(Sprosse, Auge etc.),* sproga *(Schössling) etc., sowie von unserm* spalken *u.* spreken, sprikke *u.* sprok etc. *Vergleicht man nun aber zu dem aus* sprat *entstandenen* sprut *das Thema* sprit *von ahd.* sprîzan; *mhd.* sprîzen *(in kleinen Theilen springend od. spritzend aus einander gehen, bz. platzen, bersten, springen, spritzen, spalten, splittern etc.) u. ahd.* sprizal *(Span, Splitter, Spreissel etc.); mhd.* sprize *(Span, Splitter, Spreisse) u. von unserm* spliten, splete, splitter etc., *sowie ferner das germ. Thema* sprat, sprant *od.* spart *(vorgerm.* sprad, spard) *von an.* spretta, spratt *(springen, aufspringen),* spretta *(sprengen, aufsprengen, öffnen); ahd.* sprinzan, spranz *(springen od. platzen, bersten etc.), mhd.* spranz *(das Aufspringen, das Aufspriessen, bz. [cf. Lexer], der Spalt, der Farbenschmelz; das sich spreizen od. zieren; Geck, Stutzer),* sprinze *(abgesprungenes Stück, Splitter, Span, Lanzensplitter u. auch [cf. Lexer]: flimmerndes, glühendes Stück, sowie ferner noch: Sperber od. Sperberweibchen, so benannt nach der gefleckten od. gesprenkelten Brust u. noch jetzt Sprinz u. Sprinzel benannt),* sprinzelin, sprinzel *(kleiner Hautfleck),* sprinzeln *(viel umherspringen) etc., sowie auch von unserm* sparteln; *schweiz.* sperzen etc.; *ahd.* spratalôn, sprazalôn etc *(s. unter* sparteln) *u. nach Fick (II, 689) auch von kslav.* prędają, prędati *(springen) etc., so kann man nach obigen Ausführungen auch wohl annehmen, dass auch das von* sprut *(cf. auch noch die engl. Subst. u. Verba:* spirt, spurt, sprit etc.) *abstammende* spruten *urspr. die Bedtg.: platzen od. in kleinen Theilchen springend u. spritzend aus einander gehen od. überhaupt die von: platzen, spalten, splittern, bz. bersten, springen, zerspringen, reissen etc. hatte u. dass hieraus ebenso wie bei* sparg *(sich ausdehnen od. schwellen, strotzen, sprossen) u.* sparga *(Sprosse, Schoss, cf. Fick, I, 833) auch die Bedtg.: spriessen od. sprossen, treiben u. wachsen etc. entstand od. dass diese aus platzen u. zerspringen in der Weise hervorging, dass man dabei an das Platzen od. Spalten, Aufspringen, Aufbrechen, Zerspringen etc. eines Auges, Keimes od. Samenkorns dachte u. hieraus die Bedtg.: keimen od. sprossen* (germinare) *ableitete.*

Wegen der Bedtg.: platzen, zerspringen etc. od. springen u. spritzen etc. vergl. daher ausser sprute *u. auch md.* spriez *(Hervorspriessendes od. das Spriessen, Entspringendes, Hervorquellendes, bz. das Springen od. Entspringen u. Hervorquellen od. Hervorbrechen z. B. des Wassers) noch folgende gleichfalls von* spruten *od. ahd.* (spriozan), *goth.* (spriutan), *ags.* spreótan *abstammende Wörter:*

a. *das mit unserm* 1 spot, *bz. mit* spinkel *u.* sprenkel (macula) *synon. nd.* sprute; *mnd.* sprote, sprute (macula, lentigo = *nhd. Sprosse od. rundlicher Hautfleck im Gesicht), woher auch das md.* sprûz-vale, *fahl u. gefleckt;*

b. *das aus* sprute, *bz.* spruze, spruzze *entstandene nhd. Spritze, bz. das aus* spruzjan *hervorgegangene nhd. spritzen, cf.* sprütse *u.* sprütsen.

c. *das goth.* sprauto *(schnell, ungesäumt etc. od. plötzlich, jählings, geschwind,* subito), *was nur vom Prät.* spraut *von* spriutan *in der Bedtg.: platzen od. springen (vergl. auch das mit platzen verwandte nhd. plötzlich) gebildet sein kann u. demnach auch das frühere Bestehen dieses Verbums auch im Goth. beweist.*

sprûtsel, *Gesprosstes, Ausgesprossenes.* — *Nld.* spruitsel.

sprütse, sprüts, *Spritze;* — brandsprüts, fenstersprüts etc. — *Mhd.* spruzze, sprütze;

ndrhein., sächs. (cf. Kil.) sprutte; *schwed.* spruta. — *Zu* sprütsen etc.

sprütsen, *sprützen, in Strahl od. Tropfen (kleine Theilchen etc.) springen (heraus- od. hervorspringen) od. springen machen, sprühen, sprengen etc.*; — dat blôd *(od.* water etc.) sprütst d'r ût; — dat sprütst mî an *od.* sprütst God wêt wâr hen; — hê sprütst de blömen of etc. — *Nd.* sprutten; *mhd.* sprützen; *schwed., norw.* spruta; *dän.* sprude. — *Da das mhd.* sprützen *nach Lexer ebenso wie auch das wang. (Ehrentraut, I, 83)* sprüts *die Bedtg.: spriessen hat u. das aus dem Deutschen entlehnte ital.* spruzzare *(spritzen) auch ein älteres* spruzzen *od. ahd.* spruzzan *voraussetzt, so wird es wohl ebenso wie mhd.* spruzze, spruz *(Sprosse, Spross),* sprüzzel *(kleine Sprosse einer Leiter) u. norw.* spryta *(Wasserstrahl), sowie mhd.* spriez *(das Hervor- od. Heraussspringen od. Aufquellen u. Sprudeln etc.,* wazzersspriez) etc. *von ahd.* spriuzan etc. *(cf.* spruten) *in der Bedtg.: springen etc. abstammen, bz. von einem dazu gehörenden Stamm* spruz *fortgebildet sein u. wahrscheinl. für urspr.* spruzjan *od. as.* sprutjan *stehen, wie auch Weigand (cf. auch Jv. Aasen wegen norw.* spruta) *annimmt.*

spucht *od.* **spugt**, *schwaches, schmächtiges u. hageres, völlig abgezehrtes, fleischloses Wesen, Gerippe, Geist etc.*; — 'n spucht fan 'n kind *od.* minske etc.; — 't is man so 'n spucht, hê is hâst niks as hûd un bunken; — hê sûgt ût as 'n spucht *(wie ein Gerippe od. ein Geist etc.)*; — 't is so 'n spucht fan 'n kërel, dat man hum wol hâst wegblasen kan. — *Nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* spugt *od.* spucht, *u. auch (cf. Schambach unter* spucht) specht *(ein schmächtiger u. hagerer Mensch), was wieder mit nld.* spicht *in* spichtig *u. nfries.* spägt *in* spägtig *(cf.* spuchtig) *eins ist u. wonach dieses Wort dann wohl mit nhd. Spuck u. unserm* spôk *unverwandt ist. Im Br. Wb. wird nun aber bei* spugt *auf das bei Frisch aufgeführte Spacht verwiesen, was mit den dort unter* spagen *aufgeführten Formen:* spaget, spoget, spahet *aus dem ital.* spaghetto *(dünne Schnur, Bindfaden) u. weiter mit* spagen *(Bindfaden) aus ital.* spago *(Bindfaden) entstand, wovon auch das fläm. (de Bo)* spechten, spichten, spocht, spochten *(verbinden, knüpfen, flechten etc.) zweifellos abstammt u. wobei man dann wohl annehmen muss, dass* spucht *od.* specht *aus* spacht *entstand u. urspr. blos eine dünne Schnur od. einen dünnen u. schwachen Bindfaden bezeichnete u. hieraus in die Bedtg.: dünnes, schwaches od. feines u. schmächtiges, hageres u. mageres, fleischloses Etwas überging.*

spuchtern, *wiederholt u. in einem fort spucken od. speien, bz. Spuke in kleinen Theilchen aus dem Munde werfen. — Iterat. von* spuchten *od.* spochten, spogten *(nld.) u. dies mit* spocht *od.* spogt *von* spogen, *bz. mnd.* spugen = spuwen (spuere), *cf.* 1 spêen *u.* spuien.

spuchtig, *fein, zart, schwach, mager, fleischlos, geisterhaft etc.*; — 'n spuchtig kind, wâr gên grei of blei in sitt; — 'n spuchtigen jung of bôm etc. — *Nd.* spugtig *od.* spuchtig; *nld.* spichtig; *nfries. (Outzen, s. unter* späg) spägtig. — *Zu* spucht etc.

spuien, spujen, *speien, spritzen, in einem Strahl auswerfen etc.; (von Kühen etc.) dünn scheissen, Durchfall haben*; — dat spuid *(od.* spujed, speitd, sprütst etc.) d'r mit gewalt ût; — de kô spuid *od.* spujed. — *Aus* spuwen, spuen, spugen etc. *(cf.* 1 spêen), *wovon auch mnd.* spoie *(Sprühen, sprühender od. spritzender Schaum, sich vom Wasser abhebende fein zertheilte Tröpfchen, wässeriger, nebelartiger Dampf etc.) u.* spoie, spoige, spuie etc. *(Schleuse,* septum, cataractus etc.) etc.

spül, *s.* 3 spil.

spuns, spons *(Dimin.* spunsje, spunje, sponje), *Schwamm. — Aus lat.* spongia.

spunt *(Plur.* spunten), *Spund, kurzer Verschlusszapfen in einem Fass. — Wegen Entstehung aus älterem* punt etc., *cf. Weigand u. s. Weiteres unter* punding *wegen der Abstammung von u. des Zusammenhangs mit ags.* pyndan *od.* pŷndan (cludere). — *Von* pund, bund etc. *stammt auch franz.* bonde *(Schleuse; Zapfen) u.* bondon *(Spund).*

spunten, *spunden*; — fer-, to-spunten etc.

spunt-gat, **spunt-lok**, *Spundloch.*

spütter, *ein wovon abspritzendes od. abspringendes Theilchen od. Tröpfchen, bz. ein durch Springen od. Sprengen, Spritzen entstehendes Etwas, Spreng- od. Spritztheilchen, Spritzfleck, kleiner Koth- u. Schmutzfleck*; — de spütters flêgen an bôn un balken, so hand hê d'r in; — de spütters flêgen afer de dîk, so sleid dat water tegen de dîk an; — du hest dâr 'n spütter up de rok sitten, de must du efen wegmaken, anders sûgt dat so slecht ût; — hê mâkt mî dat ful spütters; — de dêle *(Diele)* sitt ful fan kalk- un farf-spütters; — de wagen *(od.* de büksen, dat përd, de rok etc.) sitt fan bafen bit undern ful fan spütters, so dat man wol sên kan, dat de weg dügtig smerig un mudderg is; — *Compos.:* water-, enkt, wîn-, klei-spütter etc.; — *Dimin.* spütterke, *z. B. auch vom Dreckfleck einer Fliege. — Wohl mit engl.* sputter *(ausgespritzte Feuchtigkeit, Gespritzel, Gesprudel;*

Geräusch, Wortzank) von spüttern *od. doch mit diesem eines Ursprungs.*

spütterke, *Dimin. von* spütter.

spüttern, *Sprüh- u. Spritztröpfchen od. Spritzflecke machen etc., bz. iterat. sprühen u. spritzen, spritzeln, sprudeln etc.;* — dat spütterd so 'n bîtje *od.* fangt 'n bîtje an to spüttern *(vom Regen, wenn derselbe in einzelnen kleinen Tröpfchen niederschlägt od. wenn es sprühregnet);* — de penne spütterd *(die Feder spritzelt beim Schreiben);* — dat spütterde na alle kanten hen, as sê so fel *(rasch)* dör de kleiweg foren; — dat spütterd d'r bafen to ût *(z. B. aus einem Fass, wenn der Spund od. Verschluss nicht dicht ist u. man damit über einen holperigen Weg fährt);* — hê spütterd 't all' ful *(z. B. der Färber od. Anstreicher etc. beim Färben od. Anstreichen, Tünchen etc. od. sonst Jemand, der überall Spritzflecke hin macht);* — de wagen *(od.* de dêle, de mûr, de schrift, de wand, de rok, de büksen etc.) is gans bespütterd; — hê spüttert *(spritzelt, sprudelt etc.)* ên in 't gesicht *(z. B. beim raschen Sprechen). — Nd. (Br. Wb., IV, 977)* sputtern; *fläm. (de Bo)* spotteren; *engl.* sputter. — *Da fläm. (de Bo)* spatter, spetter *u.* spatteren, spetteren *mit unserm* spütter *u.* spüttern, *bz. fläm.* spotteren *synon. sind u. auch engl.* spatter *dieselbe Bedtg. wie* sputter *hat (cf. auch schott.* spitter *u.* spitterin *bei Jamieson), so halte ich dafür, dass auch* spütter *u.* spüttern *mit fläm.* spatter, spetter *u.* spatteren etc., *sowie engl.* spatter *u.* sputter *von* spot, spat *in der Bedtg.:* macula *(od. das, was durch Platzen, Bersten, Springen u. Spritzen etc. entsteht, cf.* 1 spot, *sowie engl.* spot *u. fläm., mfläm.* spotten, *flecken, beflecken etc.) abstammt u. weiter gebildet u. demnach auch mit* spat *u.* spatten *eines Ursprungs ist.*

sta *od.* **stâ**, *s.* stân.

stä, *s.* stede.

stab, *s.* 2 stap.

stad *(Plur.* steden), *Stadt, grösserer Ort mit selbstgewählter Obrigkeit u. eigener Verwaltung. — Nd., nld., mnld., mnd., as.* stad; *ahd., mhd.* stat; *afries.* sted, stid, steth; *wfries.* sted; *nfries.* stad; *goth.* staths, stads; *an.* stadhr *od.* stadr; *norw., schwed.* stad; *dän.* stad, sted. — *Mit nhd. Statt, statt, Stätte, bz. ags., aengl.* stede; *engl.* stead etc. *(cf.* stede) *von u. aus einem Thema germ.* stathi *in der Bedtg.: Stelle, Stätte, Ort, Platz, Raum etc., wo Etwas od. Jemand steht u. Stelle etc. hat, was mit goth.* staths; *ahd.* stad; *mhd.* stat *u. ahd.* stado, stedi; *mhd.* stade; *as.* stad *od.* stadh; *mnd.* stade; *mnld.* stade, staede; *ags.* staedh; *aengl.* stathe, steth; *afries., wfries.* sted *(Gestade, Ufer, Platz od. Stelle zum Landen u. Löschen der Schiffe, Aufstellen der Waaren etc., bz. Ort, Stelle, Platz, Stätte etc.) entweder direct von* stân *(stehen etc.) abstammt od. doch mit diesem, sowie auch griech.* istémi, stasis, statós etc.; *lat.* stare, status, statio etc.; *kslav.* stati *in* po-stati *(Bestimmung) etc.; skr.* sthâ; *zend.* çtâ *(stehen); skr.* sthiti; *zend.* çtâiti *(das Stehen, der Stand) u. skr.* sthita; *zend.* çtâta *(stehend, gestellt) etc. zu derselben idg.* √ sta *od.* stâ *gehört, dessen Part. perf. wohl* stata *od.* stâta *(cf. lat.* steti *u. skr.* sthita) *gelautet hat.*

1. **stade** *od.* **stâde**, *stet, stetig, fest, ruhig, sicher, unbewegt, dauernd, beständig, ohne Aufenthalt u. Unterbrechung etc.;* — dat geid stade weg; — dat geid all' sîn staden gang. — *Mnd.* stade, stede; *afries.* stede; *ahd.* stâti; *amhd.* stâte; *mhd.* staete (stabilis, firmus, constans). — *Es könnte vielleicht direct zu* stân *(cf.* stâd *od.* stât, *stehet) gehören u. einen Zustand wo Etwas steht u. Stand (cf.* stendig, bestendig) *hat, bezeichnen, doch kann es auch ebensowohl mit zend.* çtâitya *vom Part. perf.* stata *od.* stâta = *skr.* sthitha; *zend.* çtâta *von* sta *od.* stâ *(stehen) abstammen.*

2. **stade**, *in der Redensart:* to stade kamen *(zu Statten kommen);* — dat kumd hum gôd to stade *(das kommt ihm gut zu Statten, bz. das kommt ihm recht passlich, dienlich u. nützlich aus etc.),* dat hê dat nêt dôn brûkte; — dat geld kwam hum in sîn lage best to stade un hulp hum sülkes ût grote ferlegenheiden. — *Nld., mnd.* stade; *mnld.* stade, staede; *mhd.* state; *ahd.* stata *(bequemer u. passlicher, bz. fester u. sicherer Platz od. Ort, Zeitpunkt; gute, sichere u. bequeme Gelegenheit; Hülfe, Gestattung, Erlaubniss; bedingende Verhältnisse, Umstände, Stand). — Mit Statten in: von Statten gehen od. vom Flecke gehen etc. wohl von* stad *(Ort, Stelle, Platz etc.) od. sonst mit* 1 stade *vielleicht direct von* stân.

stadelik, **stadelk**, *stetlich, beständig, sehr oft etc.;* — hê kumd stadelk an *od.* bî mî för. — *Zu* stade.

staden, *zulassen, ge- od. verstatten, erlauben etc. — Mnd.* staden; *ahd.* statôn; *mhd.* staten, statten. — *Zu* 2 stade = *ahd.* stata.

städen, *s.* steden.

stadîg, *stätig od. stetig, fest, ruhig, sicher, ständig, beständig, stets, dauernd, anhaltend, ununterbrochen, immerweg, wiederholt, sehr häufig, oft etc.;* — dat pêrd *(od.* de môlen etc.) hed 'n stadîgen gang; — dat löpt sîn stadîgen gang; — de stadîge hand wind; — dat löpt dâr in hûs stadîg an; — hê kumd stadîg bî mî för; — hê kikt stadîg

bî mî in etc. — *Nld.* stadig; *mnld.* stadigh, staedigh; *nd.* stadig, stedig; *ahd.* stâtig, stâtic; *mhd.* stâtic, staetec. — *Zu* 1 stade.

städigen, *s.* stedigen.

stadîgheid, *Stätigkeit od. Stetigkeit, Beständigkeit, Ausdauer etc.*; — dâr is gên stadigheid in de gang fan de mölen *od.* fan 't përd etc.; — d'r sitt gên stadigheid in de minske, hê kan so niks wider kamen. — *Zu* stadîg.

1. **staf** *u. auch* **stafe, stâf**, *Stab, Daube, Stock, Stiel, Stange, Stab od. Stütze*; — d'r mut 'n nêen staf in 't fat settd worden; — dat fat falld in stafen *od.* is in stafen ût 'n ander fallen; — bôk-staf *od.* bôk-stafe *(Buchstab, Buchstabe)*; — flegel-staf *(Dreschflegel-Stiel od. Dreschflegel-Stock)*; — staf-îsen *od.* staf-îsder *(Stab- od. Stangen-Eisen)*; — hê is mîn staf un mîn hold. — *Nd., nld., mnd., mnld., mfläm.* staf *u. nld. auch* staaf; *mnld.* stave; *anld.* steve; *afries.* stef; *wfries.* staef; *nfries. (Johansen, pag. 110)* stob; *satl.* stäf; *wang.* stef; *as.* staf; *ags.* staef; *aengl.* staef, staf; *engl.* staff; *an.* stafr; *schwed.* staf; *norw., dän.* stav; *ahd.* stab, stap; *mhd.* stap. — *Germ. Thema wohl* staba, *vorgerm.* stabha *u. dies wahrscheinl. von* stabh *in der Bedtg.: stehen od. stehend, still- u. feststehend, ruhend machen, fest machen od. setzen, stemmen, stützen, hemmen, fest u. starr machen etc., bz. stehen od. stehend machen, aufrichten, gerade stellen etc., cf. skr.* stambh, stabh *(befestigen, stützen, stemmen, hemmen; starr od. starren, erstarren machen, staunen machen), bz.* stabh *bei Fick, I, 821, wozu er unter Andern auch lit.* stambas *(Strunk, dicker Stengel),* stebas *(Pfeiler, Mast) etc. stellt u. wozu (cf. auch lat.* stabilis, stabulum etc.) *er auch skr.* stamba *(Pfosten, Berg etc.) vergleicht. Möglicherweise kann* staf etc. *aber auch aus einem vorgerm. Thema* stapa *entstanden sein u. (cf. auch* 1 stap, stappen, stop, stoppel etc.) *mit lat.* stipes etc. *von einem Thema* stap *abstammen, was ebenso wie* stabh *eine Weiterbildung von* sta *(stehen, cf.* stân) *ist, falls nicht etwa* stipes *u.* staf etc. *(cf. Fick, I, 820) mit skr.* sthâpaya *(dem Causat. von* sthâ, *bz.* sta, *stehen) u.* sthipa *in* tisthipa *(cf. Grassmann, 1602) direct von der √* sta *abstammen, wovon auch die germ. Stämme* star *u.* stal etc. *(cf. diese in den folgenden Wörtern) wieder Fortbildungen sind.*

2. **staf**, *still, unbewegt, steif, lahm, ungelenk, ungeschickt, dumm etc.; still od. starr u. stumm vor Erstaunen etc.*; — de mölen steid staf *(die Mühle steht still, geht nicht, steht unbenutzt, wird nicht gebraucht, hat nichts zu thun etc.)*; — hê word old un staf *(alt u. steif, lahm, ungelenk etc., bz. alt u. abgelebt od. auch alt u. stumpf u. schwachsinnig etc.)*; — wo older, wo staffer *(lahmer, ungelenker, ungeschickter, stumpfer, dummer etc.)*; — wo kanst du nu so staf *(steif, ungelenk, ungeschickt, dumm etc., stumpf etc.)* wesen, dat du niks antofaten wêtst, *bz.* dat du 't all' fallen letst un kört smitst wat du in de handen krigst, *od. auch:* dat du niks begripen kanst; — hê stun d'r staf *(still od. starr u. stumm vor Erstaunen u. Verwunderung)* för, as hê dat sag; — de jung' ferförde sük so, dat hê staf stân blêf un gên wôrd mër herûtbrengen kun'. — *Nfries.* staf *(nur in der Bedtg.: dumm, cf. Johansen, pag. 149) u. wang.* staf *in* staf-ôl, *cf.* staf-old. — *Mit afries.* stef; *aengl.* stef; *ags.* stif (durus, rigidus, inflexibilis); *aengl.* stif; *engl.* stiff *(starr, steif, straff, unbiegsam, zuverlässig, wo man sich auf stützen kann etc.), sowie auch mnd.* steve *(fest, beständig etc.), bz. unser* stefig *desselben Ursprungs wie* 1 staf, *da die urspr. Bedtg. wohl stehend ist od.* staf, stef, steve *(cf.* stefig) *einen Zustand bezeichnen, wo Etwas steht (still steht u. ruht od. stabil ist) u. fest od. starr u. steif etc. ist. Sollte das ahd. (O. Schade)* stabên, stapân *(steif od. starr sein u. werden, starren; vor Kälte starren,* rigere), *sowie auch ahd.* stabôn *in* ferstabôn (obstipere; obrigere) *wohl wirklich von ahd.* stab (virga, baculus, *Stab, cf.* 1 staf) *abstammen. auchu nicht eher von einem mit unserm* 2 staf *ident. ahd.* stab *od.* stabi *in der Bedtg.: stehend, fest, starr etc. abstammen? — Vergl. dieserhalb auch Fick (I, 820) unter* stâpaya *(stehen machen), wozu er ausser lat.* stipes etc. *u. ags.* stäf, *bz. ahd.* stab etc. *noch ahd.* stabên *(starr u. steif werden etc.) stellt u. cf. auch* 1 *u.* 2 stafen, stefen, stefig, stîf etc.

stâ-fast *(Steh-fest), ein Mensch der fest steht u. nicht weicht noch wankt, daher überhaupt: ein feststehender u. stämmiger Mensch*; — hê is 'n rechten stâfast.

stafe, stâf; *i. q.* 1 staf.

stafe, *s.* stofe.

stäfel etc., *s.* stefel.

1. **stafen**, *erhärten, bekräftigen, versichern etc.*; — hê stâfd dat mit sîn wôrd *od.* mit sîn handslag, sîn êd, mit bewîsen etc. — *Nld.* staven *(bestätigen, befestigen, bekräftigen, bewähren, belegen; Jemanden das Formular eines Eides vorlegen); mnld., nd.* staven, staeven (figere, pangere, statuere, firmare) *u.* staven, staeven; *mnd.* staven; *afries.* stavia, stovia; *nhd. staben in der Formel: den Eid staben; ahd.* stabên, stapân; *mhd.* staben *(stehend od. starr u. steif sein od. werden, sich steifen, starren,*

vor Kälte starren, rigere) *u.* stabôn *in* bistabôn (arguere), ferstabôn (obstipere, obrigere); *mhd.* staben *(zu eigen übergeben;* den eit staben, *den Eid vorsprechen;* einen staben ze, *einen einsetzen in).* — *Wie schon unter* 2 staf *am Schlusse bemerkt, dürfte das ahd.* stabên *u.* stabôn *wohl schwerlich von ahd.* stab *(Stab,* virga, baculus), *sondern wohl eher von einem mit unserm* 2 staf *in der Bedtg.: starr, steif od. urspr.: stehend, aufgerichtet, fest etc. ident. ahd.* stab *fortgebildet sein, da die Bedtg. beider Verba sich nur so erklären lässt. Was nun aber das mhd.* staben, *bz. das vom Eid gebrauchte mnd.* staven *betrifft, so sei hierzu bemerkt, dass das Wort* stab *od.* staf, stave *schon in sehr früher Zeit auch dieselbe Bedtg. wie das Compos.* Buchstabe *hatte u. das an.* stafa *auch in der von:* buchstabiren *gebraucht wurde. Vergleicht man nun aber weiter hierzu, dass das ahd.* eidstab, *as.* êdstaf *lediglich in der Bedtg.: Eidschwur od. eidliche Betheuerung u. Bekräftigung vorkommt u. das afries.* stef *neben* Stab *auch die von* Schwur *hat u. weiter noch, dass das nld.* boekstaven *neben* buchstabiren *auch wieder in der Bedtg.:* bewähren, darthun *etc. (cf. oben das einfache nld.* staven) *gebraucht wird, so könnten beide Verba auch mit unserm* stafen *u. an.* stafa *direct von* staf *od.* stab *(Stab, Buchstabe etc.) fortgebildet sein, sodass ein von* staf *od.* stab etc. *in der Bedtg.: Buchstabe u. Schwur abgeleitetes* staven *od* staben *daher einerseits soviel heisst als:* buchstabiren *od. Zeichen u. Laute mit einer bestimmten Bedtg., (bz. die Elemente u. Bestandtheile eines Wortes od. von Wörtern, von einem Satz, von einer Rede, von einer Wortformel etc.) einzeln hersagen (vom Richter od. einer obrigkeitlichen Person sie einzeln vorsagen od. vorsprechen u. vom Schwörenden sie einzeln nachsagen od. nachsprechen lassen) u. wo dann die Formel:* den eid staben *wörtl. soviel ist als: den Eid buchstabenweise od. in einzelnen Bestandtheilen (cf. auch das mit ahd.* stab *ident. goth.* stabs *in der Bedtg.: einzelne Bestandtheile od. Elemente) vorsprechen u. nachsprechen lassen, wie dies auch aus an.* stafa *(buchstabiren,* literas colligere; praelegere, praescribere) *u. der Formel:* ad stafa einum eid (formam juramenti praescribere) *hervorgeht, während andererseits ein von* staf *od.* stab etc. *in der Bedtg.: Schwur od. bekräftigende Betheuerung (s. oben) abgeleitetes* staven *od.* staben *schon ohne Weiteres die Bedtg.:* schwören *od. Etwas beschwören u. bekräftigen etc. haben würde, ohne dass man bei* staven *od.* staben *an den* Stab *als Zeichen der obrigkeitlichen u. richterlichen Gewalt u. Würde zu denken braucht.*

Zum Schlusse sei hier noch eines bei Sch. u. L. *unter* staven *erwähnten Ausdrucks* „mit upstavenden fingeren gesekert" *gedacht, wo* upstaven *ganz klar die Bedtg.: aufrichten od. in die Höhe richten u. strecken, bz. die von: aufstehend, emporstehend machen etc. hat u. also ein Compos. von* up *(auf) u.* staven *in der Bedtg.:* stehend *od. starr u. steif machen, gerade richten etc. ist. Ist nun das ahd.* stabên *(starr u. steif sein u. werden, starren etc., s. oben) ebenso wie unser* 2 stafen *von einem mit unserm* 2 staf *ident. ahd.* stab *in der Bedtg.: stehend, aufgerichtet, starr, steif etc. fortgebildet, so ist dieses* staven *in* upstaven *wohl auch von einem mit unserm* 2 staf *ident. and.* staf *fortgebildet, so dass es für urspr.* stafjan (staf *od. stehend u. starr, steif, gerade etc. machen) stehen würde.*

2. **stafen**, *steif u. starr sein od. werden, steif, unbeholfen, unsicher u. tappend gehen, hinken, stolpern etc.;* — hê stâfd as 'n old mannetje; — hê stâfd un stummeld d'r so wat her; — hê is gans ferstâfd *(od.* ferstafd) un ferlamd. — *Zu u. von* 2 staf.

3. **stafen**, *s.* ût-stafen.

4. **stafen**, *s.* stofen.

5. **stafen**, *gestoben; s.* stufen.

stäfen, *s.* stefen.

staferen, **stafern**, *unsicher u. tappend gehen, stolpern etc. — Iterat. von* 2 stafen.

stafêren, *staffiren, statten, ausstatten etc.;* — hê hed hum gôd útstafêrd un mit all' 't nödige fersên. — *Aus franz.* étoffer, *s. unter* 2 stof.

staffel, *ein steifer, lahmer u. gichtbrüchiger, bz. ein alter, schwacher, körperlich u. geistig abgelebter, stumpfer u. blödsinniger Mensch, Invalide, Stümper, Schwachkopf, Dummerjahn;* — 't is so 'n rechten olden staffel; — du staffel, wat wult du noch wol útrichten. — *Zu* 2 staf.

stäffig, *s.* stefig.

staf-old, *starr (od. steif, lahm, stumpf etc.) u. alt, vollständig starr od. lahm, stumpf etc., so alt, dass ein Jemand körperlich u. geistig vollständig abgelebt u. abgenutzt ist;* — hê is stafold; — 'n stafold minsk; — 'n stafolden kërel etc. — *Wang. (*Ehrentraut, *I, 25)* stafôl *(ganz alt u. abgelebt).* — *Zu* 2 staf.

stag, *Stag, ein dickes Tau, wodurch ein Mast od. eine Stenge nach vorn hin Befestigung erhält. Sämmtliche* stags *od.* stagen *gehen vom Top der betreffenden Masten nach vorne hin abwärts nach einem davor-*

stehenden Mast od. einer davorstehenden Stenge, an welcher dieselben befestigt werden, od. es geht der Stag auch direct (bei einmastigen Schiffen) vom Top des Mastes nach dem Vordersteven, um daran befestigt zu werden. — *Nd.* stag; *nld.* staag, stag; *engl.* stay; *isl. (nicht an.), norw., dän., schwed.* stag; *franz.* etai; *span., port.* estay. — *Es ist wie isl., norw. etc. ein Stütz-Tau, bz. ein Etwas, was Stütze u. Festigkeit giebt u. da das engl.* stay *ausserdem auch die Bedtg.: Stütze, Stab, Stecken etc. hat, so ist es wohl zweifellos, dass auch* stag, staag *mit (cf. Diez, II, 287) dem engl.* stay *u. franz.* etai, *sowie ferner mit franz.* etaie, *port.* esteio *(Stütze) aus dem as. u. and.* stade; *mnld.* stade, staye, *Stütze, Hülfe etc. (cf. bei Kil.* staede, staeye, fulcrum *u.* auxilium *u. Weiteres unter* 1 *u.* 2 stade) *entstand, ähnlich wie Kil. neben* spade, spaden *auch* spaye, spayen *hat u. für* spade (sero) *im mfläm. auch die Form* spâgh, spaegh *vorkommt. Wie* etai *u. engl.* stay *(Stag od. Tau zur Stütze u. Befestigung des Mastes) von* stade, staede, staeye, *so entstand das engl.* stay *(stehen bleiben, auf dem Flecke od. der Stätte bleiben, Stand halten, warten etc., bz. fest u. still stehen; stehend u. fest machen, befestigen, stützen etc.; sich stützen u. verlassen auf); aengl. (Stratmann)* staien; *franz.* etayer; *afranz.* estaier *von mnld.* staeden, staeyen (stabilire).

stag-fok, *das am Stag befestigte Focksegel.*

1. **stak**, *stach; s.* steken.

2. **stak**, *gerade, gerade auf, gerade aus etc.;* — de olde frô hold *(od.* dragt) sük noch recht stak; — hê löpt noch nët so stak *(gerade auf u. stattlich)* as 'n jungen kërel fan 25 jaren; — 'n stak wicht *(gerade gewachsenes, risches od. reisiges, bz. stattliches u. ansehnliches Mädchen);* — sê *(od.* hê, de bôm etc.) is 'n stakken enn'; — stak in de wind *(gerade od. steif, fest etc. in den Wind);* — de wind steid stak *(starr, steif, fest, unbewegt)* in 't ôsten. — *Mit afries.* stak, stok *(starr, steif, gerade stehend, fest u. unbeweglich), sowie weiter auch mit* staken *u. auch wohl mit* stuke *u.* stuken *zu einer aus* sta *(stehen, aufgerichtet sein, stehen od. ruhen, fest od. still stehen, stehend u. unbewegt od. starr sein etc.) erweiterten √* stak *(stehen od. aufgerichtet, aufrecht etc., bz. stehend, unbewegt u. starr od. unbeweglich, fest u. steif stehen u. sein etc.), wozu Fick (I, 820) ausser skr.* stak, stakati *(sich stemmen, widerstehen etc.); zend.* çtakhra *(steif, fest, widerspenstig), bz. den Wörtern* stake, stange, stenge *u.* stok etc., *sowie* 1 stâl *auch das griech.* stóchos, stáchus; *lat.* stagnum etc. *u.* stannum; *lit.* stengti *(stark u. fest sein); lett.* stingt *(fest od. starr werden, erstarren etc.) etc. stellt.*

stâk, *s.* stêk.

stâk-bakje, *s.* stêk-bakje.

stâk-band, *s.* stêk-band.

1. **stake, stâk**, a. *Stange, Stecken, Stock, Pfahl etc.;* — afen- *od.* ofen-stake *(Ofen-Stange od. Ofen-Stecken, lange eiserne Stange zum Schüren des Feuers im Ofen; — fig.: ein steifer, unbeholfener, dummer Mensch);* — bonen-stake *(Bohnen-Stange);* — tûnstake *(Zaunstecken, Zaunpfahl);* — wellerstake *od. auch* weller-stok *(mit Stroh umwundene u. rundum mit Lehm beklebte Stange, cf.* wellern *od.* waltern etc.); — b. *Zweig, Spross od. Stamm einer Familie od. eines Geschlechts,* stirps, progenies, soboles; — ên stake fan de familie of dat geslagt wând in Holland; — de familie is bit up de leste stâk ûtstürfen; — de arfschup fald in drê staken *(die Erbschaft fällt in drei Stämme od. Haupt-Theile, bz. an drei verschiedene Linien, zu denen dann wieder mehrere od. wenigere Einzel-Erben gehören);* — c. *ein kleiner, dünner u. langer, nach beiden Enden zugespitzter, stangenähnlicher Ambos;* — d. *(fig.) eine lange, hagere od. steife, stangenähnliche Person;* — sê is 'n stake, *bz.* 'n stake fan 'n wicht. — *Nld.* staak; *mnld.* staecke, staeck; *nd.* stake, stâk *u. auch (Br. Wb.)* stakke; *mnd.* stake; *afries.* stake; *nfries.* staak; *ags.* stace; *aengl., engl.* stake; *an.* staki, stjaki; *norw.* stake, stakje, stjakje; *schwed.* stake; *dän.* stage. — *Davon (Diez, I, 394): ital.* stacca; *span., prov.* estaca; *afranz.* estaque, estache *(Pfahl).*

Nach Weigand u. Andern wohl zweifellos mit stok *u.* stikke etc. *von* steken *(stechen). Nach Fick (I, 820) indessen mit* stange, stengel, stok etc., *sowie mit griech.* stóchos *(Pfahl, Ziel),* stáchus *(Halm etc.) von einer √* stak *(steif u. starr sein, stehen, still od. fest stehen, nicht weichen, stocken, widerstehen etc.), s. Weiteres unter* stak *u. vergl. auch* stuke, stuken.

2. **stake, stâk** *in der Redensart:* afer de stake raken *od.* afer stâk raken *(vom richtigen Wege kommen, irre od. verwirrt werden, seine Besinnung verlieren), wofür wir auch sagen:* fan 't pad kamen *od.* raken, *bz.* afer stûr *(Steuer, Richtung etc.)* kamen *od.* raken *u. wo* stake *auch wohl soviel als Stange od. Pfahl (der gesetzt ist als Grenze, Merk od. Linie etc.) u. demnach mit* 1 stake *eins ist.*

staken, *stehend od. stillstehend machen, zum Stehen od. Halten bringen, Einhalt thun, sistiren, hemmen, festsetzen etc.;* — wî willen de budel staken; — de sake is

förlôpig stâkt; — hê stâkt dat *(er hemmt das od. thut der Sache od. einem sonstigen Etwas Einhalt, setzt einen* stâk *od. Pfahl davor)*; — dat stâkt sük *(das setzt sich fest od. das stockt od. bleibt stehen u. stecken etc.)*. — *Mit nd.* staken *(mit einer Stange arbeiten, damit stossen od. schieben, in die Höhe od. herunter reichen, mit einer Stange wo hinein stechen um Etwas zu suchen, damit stochern etc.),* stakken, staken *(Stangen einsetzen, z. B. in eine Flecht-Wand, um sie dicht zu machen od. in die Erde, dass sich Pflanzen dabei aufranken, wie z. B. Bohnen, Erbsen, Hopfen etc.)*; *mnd.* staken *(Stangen od. Pfähle, Pallisaden setzen; Stangen od. Stäbe in eine Flechtwand einsetzen; mit einer Stange od. einer Heugabel arbeiten, damit ab- u. aufladen; mit einer Stange od. einem Stecken schlagen; ins Gefängniss sperren od. überhaupt: sperren, einsperren; — refl.: sich einen Stecken od. ein spitzes Holz in den Fuss treten)*; *nld.* staken *(mittelst eingeschlagener Pfähle aufhalten; ins Stocken bringen, hemmen, unterbrechen, einstellen; Stäbe od. Stöcke in Etwas stecken, um es auseinander zu spreizen u. zu strecken)*; *mnld.* staken *od.* staecken (stipare; palare, pedare, statuminare, sistere etc.); *aengl.* staken (palare); *engl.* stake *(mit Pfählen versehen, ein- u. umpfählen; Pfähle zuspitzen; mit einem Pfahl durchbohren etc.)*; *an.* staka, stjaka *(stossen mit einer Stange etc.; stossen gegen Etwas, zurückprallen, weichen)*; *isl.* stiaka (palo vel sude depellere; trudere, deturbare); *norw., schwed.* staka *(mit Pfählen od. Stangen um- od. abstecken, bezeichnen, merken, bestimmen),* staka ut *(ausstecken, z. B. ein Lager od. einen Weg etc.) u. schwed.* staka-sig *(sich einen Pfahl in den Leib rennen); dän.* stage *(mit Stangen od. Stäben versehen; stossen, schieben) etc. zu u. von* stake.

stäken, *s.* steken.

staken-wand, *Wand von* staken *od. Stangen, Stäben, Pfählen etc., welche erst mit Stroh umwunden u. dann mit Lehm verschmiert u. gedichtet werden, bz. die mit Stroh umwunden u. dann gewellet (in Lehm umgekehrt od. gewälzt) u. so in die Wandfächer gesetzt werden.*

staken-wark, *ein Werk von Stangen etc. od.* staken, *Stangen- od. Pfahl-, Pallisaden-Werk.*

stakét *od.* **stakkét**, *Stacket, Werk von Stangen od. Stäben, Pfählen, bz. dasselbe wie* stakenwark *od.* pâlwark. — *Aus afranz.* estachette; *ital.* stachétta *von franz.* estache; *ital.* staca *u. dies aus* stake, *s. d.*

stakker, stakkert, *ein schwacher, kraftloser, abgelebter, erbärmlicher, elender, armseliger u. erbarmungswürdiger Mensch;* — 't is so 'n armen *(od.* olden) stakkert, dat hê niks mër kan; — wat wilt *(willst)* du arme stakkert dâr wol an dôn of fertören; — de olde stakker kan je kûm mër lôpen; — 't is 'n arbarmliken stakker fan 'n kërel; — de beide olde stakkers könen sük wol tegensîdig umsmîten, man nêt wër uphelpen. — *Nd.* stakker; *nfries. (Outzen)* stakel, stackel, stacker; *nld.* stakker; *schwed.* stackare; *dän.* stakkel; *norw.* stakall, stakar. — *Entweder (cf.* staffel *von* staf) *von* stak *in der Bedtg. von: starr, steif etc. od. sonst vielleicht (cf. Jv. Aasen unter* stakar) *verderbt aus an.* staf-karl *(alter Mann, der des Stockes od. Stabes zum Gehen bedarf, Bettler etc.), dem Compos. von* staf *(Stab etc.) u.* karl *(Mann, Kerl).*

1. **stal** *(Plur.* stallen), *Stall,* stabulum; — hunde-, kô-, ossen-, përde-, schüt-stal etc. -- *Sprichw.:* armôd in de stal, armôd aferal. — *Nd., mnd., nld., mnld., afries.* stal; *ags.* stall, steall; *aengl.* stal; *engl.* stall; *an.* stallr; *norw., schwed.* stall; *dän.* stald; *ahd., mhd.* stal *(Stall, Standort, Stelle, Ort, Raum; Gestell, Stütze). — Mit (cf. Fick, III, 341) lit.* stalas *(Tisch); preuss.* stallit *(stehen); griech.* stéllein *(bestellen); skr.* sthal, sthalati *(feststehen),* sthala *(Ort, Stelle, Festland) von einer aus* sta *(stehen, Stand haben wo etc.) erweiterten √* stal, *älter* star.

2. **stal** *(Plur.* stallen), *grosser Schritt od. Satz, Sprung;* — hê mâkt *(od.* deid) sükkc (sülke) stallen, dat d'r hâst gên minsk mit hum kamen kan; — hê settde sük d'r mit ên stal afer hen. — *Entweder Subst. zu* 2 stallen *od. sonst von* stallen, stellen *(setzen, stellen etc.).*

3. **stal** *in* dêf-stal *(Diebstahl). — Wohl eins mit dem zu* stelen *gehörenden u. von dessen Prät.* stal *fortgebildeten ahd.* stâla *(Diebstahl,* furtum) *u. demnach* dêfstal *eigentlich ein Pleonasmus. Oder steht* dêfstal *für* defes-tal, *sodass dies ein Compos. von* dêfes *(Diebes) u. mnd.* tal *(cf. Sch. u. L., I, 608 unter* dûftal etc.) *wäre? — Wegen Diebstahl s. übrigens auch Weiteres bei Weigand unter Dieb, wonoch auch unser* dêfstal *doch wohl mit mhd. (Lexer)* diup-stâle *eins u. demnach kein Compos. von* defes *u.* tal *ist.*

1. **stâl**, *Stahl, gehärtetes Eisen. — Ahd.* stahal; *mhd.* stahel, stachel, *contrah.* stâl. — *Mit* stakla *in preuss.* pannu-stakla *(Feuerstahl), sowie ferner mit (cf. Fick, III, 344) lit.* stokas *(Stock) etc. von der schon unter* stak *u.* stake *erwähnten √* stak *(fest stehen, Stand halten etc.) u. daher urspr. wohl: ein festes, haltbares, dauerhaftes u. Stand haltendes Etwas bezeichnend.*

2. **stâl**, *Muster od. Probe, bz. eine kleine Portion von einer Waare zum Besehen u. Prüfen;* — d'r sünt fan dage gewis wol 30 stalen kôrn an 't kontôr west, so föl bûren wassen d'r in de stad; — du kanst wol efen na de bôn gân un trekken efen 'n stâl fan dat sâd, wat dâr ligt; — dat stük is nêt na d' stâl ûtfallen. — *Nd., nld.* staal; *mnd.* stâl; *mnld., mflâm.* stael; *clev. (1475)* stale. — *Es bezeichnet urspr. wahrscheinl. ein zur Schau od. zum Verkauf ausgestelltes od. aus- u. aufgelegtes Etwas (cf. nhd. Muster aus mlat.* monstra *von* monstrare) *u. gehört dann wohl zu mnld.* staelen (merces exponere), *was vielleicht mit mnld. (Kil.)* stallen (merces disponere, exponere, expedire, explicare vendendi causa) *urspr. eins ist u. demnach mit ahd.* stalljan *(od. urspr.* staljan); *ags.* stealljan; *as.* stelljan *(eine Stelle geben, aufstellen, vor Augen stellen, zur Schau auf- od. ausstellen etc., cf.* 1 stallen *u.* stellen) *zu ahd.* stal; *ags.* steall etc. *(cf.* 1 stal) *gehört, wovon ausser ital., aport.* stallo; *aspan.* estalo; *prov., afranz.* estal *(Stelle, Aufenthalt) u. ital.* stalla; *span.* estala; *aport.* stala *(Stall,* stabulum), *sowie afranz.* estalôn; *franz.* étalon; *aengl. (Stratmann)* stalôn; *engl.* stallion *(Zuchthengst,* equus ad stallum) *auch das franz.* étal *(Kram, Krambude, Fleischbank etc.),* étaler *(auskramen od. auslegen, ausstellen etc. zur Schau etc.) abstammt.*

3. **stâl**, *Staar, krankhafte Verdunkelung des Auges;* — dat pêrd hed de stâl up de ôgen. — *Wohl mit Uebergang von* r *in* l *aus nhd. Staar entstanden, wenn nicht etwa wegen des bläulich schimmernden (od. stahlblauen) u. matten Glanzes der über das Auge liegenden hornigen Haut (wie dies ja namentlich bei Pferden der Fall ist, wenn sie damit behaftet sind) dasselbe wie* 1 stâl. — *Vergl. dieserhalb auch bei Kil.* staelblind *(von Pferden), sowie auch* augstal (vitium in oculo) *bei Sch. u. L. unter* starblint.

stâl, *s.* stêl.

1. **stalen**, *von Stahl, stählern.*

2. **stalen**, *stahlen, stählen, mit Stahl versehen od. belegen etc.;* — dat mest *(od.* de bîl, de beitel etc.) mut nês stâld *(od.* ferstâld) worden.

3. **stalen**, *gestohlen etc.; s.* stelen.

stâlen, *s.* stelen etc.

stâlke, stâltje *(Dimin. von* 2 stâl), *kleines Muster od. kleine Probe, Pröbchen, (fig.) kleine Probe od. kleine Erzählung zur Erläuterung, Beispiel, kleine Geschichte, Histörchen etc.;* — dâr wil 'k jo insen 'n stâlke fan gefen *od.* fan fertellen, wo ik dat mâk; — hê wêt 'n hêle budel stâlkes fan sîn reisen to fertellen; — hê gifd uns des afends mennig stâltjes tôm besten. — *Nd. (cf. Br. Wb.)* staalken.

1. **stallen**, *stallen, in od. auf den Stall stellen od. setzen, ein- od. aufstallen, ein- od. aufstellen, Platz geben etc.;* — hê kan sîn fê nêt stallen, 't gebrekt hum an rûmte; — 't fê mut stalld *(od.* upstalld) worden, 't word des nachts al to kold. — *Zu* 1 stal *u. urspr. auch eins mit ahd.* stalljan, *cf.* stellen.

2. **stallen**, *einen Satz od. Sprung machen u. sich stellen u. setzen worauf od. Stelle u. Platz nehmen wo, mit einem Satz od. Schwung sich worüber hin setzen, springen etc.;* — hê stald d'r up *od.* afer hen; — hê kan dat nêt ofstallen etc. — *Wohl eins mit dem vorigen* stallen *od. sonst mit* 2 stal *von* stellen = *urspr.* staljan, *Stand machen od. nehmen etc. in der daraus abgeleiteten Bedtg.: sich stellen od. setzen etc.*

3. **stallen** *(von Pferden), harnen, uriniren;* — 't pêrd mut *od.* wil stallen. — *Nd., nld., mnd., mnld.* stallen; *schwed.* stalla; *dän.* stalle; *engl.* stale. — *Es ist urspr. auch wohl eins mit* 1 stallen *u.* stellen, *bz. ahd.* staljan *u. jedenfalls mit diesen Wörtern von* stal *(sei es in der Bedtg.: Stall od. Stehort, Standort etc. der Pferde etc. od. in der von: Stelle überhaupt) abgeleitet, da es entweder urspr. die Bedtg.: Stelle od. Stand machen u. nehmen, sich stellen, stehen bleiben, still stehen etc. (wenn die Pferde uriniren wollen, bleiben sie stehen od. sie stellen sich hin, bz. sie uriniren nur stehend mit aus einander gespreizten Beinen) od. die von: (ein Pferd) stellen u. stehen machen, (es) halten lassen u. zum Stehen bringen etc. (um uriniren zu können) hatte.*

stam, *Stamm;* — de bôm hed 'n dikken stam; — 'n stam hafer *od.* gras etc.; — de 12 stammen Israels; — bôm-, folks-stam etc.; — *Compos.:* stam-bôk, stam-bôm, stam-bone, stam-fader; stam-holt etc. — *Ahd., mhd.* stam *u.* stamme, stame *(Stamm,* stips, caudex, truncus; *Sprössling); as.* stamm *(Fahrzeug aus einem gehöhlten Baumstamm; Vordertheil od. Steven eines Schiffes; Stamm eines Volkes); ags.* stäfn, stefn, stemn *(Baumstamm; Vordertheil des Schiffs, Volksstamm); aengl.* stem; *engl.* stam *(Stamm, Stengel, Stiel); an.* stafn (prora, puppis), *cf.* stefen. — *Thema* stafna, *ahd.* stabna *(cf. auch* stemme, stimme) *u dies Weiterbildung von* staf, stab etc. *cf.* 1 staf.

stamer *in* gestamer *(Gestammel, Gestotter), s.* stamern.

stamer-achtig, stamer-haftig, *stammelnd, stotternd.*

stamer-buk, stamer-büks, stamer-jân, *Stammeler, Stotterer.*

stamerîg, *stammelig, stotterig.*

stamern, *stammeln, stottern, stockend sprechen;* — hê fangt glîk an to stamern, wen man hum man lîk ankikt. — *Nd.* stamern; *nld., mnld., mnd., aengl.* stameren; *engl.* stammer. — *Mit mnd.* stamere *(stammelnd), sowie ahd.* stamel (balbus), stamalôn, stammalôn; *mhd.* stammeln *(stammeln) u. ahd.* stammên; *an.* stama *(stammeln) von ahd.* stam; *goth.* stams *od.* stamms; *an.* stamr *od.* stammr *(im Reden stockend, stammelnd) etc., dessen Thema* stama *in der Bedtg.: stehend, feststehend, stockend, nicht vorwärts könnend, gehemmt, gehindert (das an., isl.* stamr *hat auch die Bedtg.: stehend, starr, steif,* rigidus) *von* sta *(stehen) fortgebildet ist.*

stamling, *Sprössling;* — of-stamling, *Absprössling, Abkömmling.*

stammen, *stammen, wovon herkommen, seinen Ursprung haben etc.;* — dat stamd d'r fan herût; — hê stamd ût 't geslacht fan etc.; — dat stamd dâr fan of etc. — *Zu* stam.

stampe, stamp, *Stampfe, Stampf, Stampfer, bz. das, womit man stampft od. ein- u. zerstampft u. das, worin ein Etwas ge- od. zerstampft wird;* — gif mî de stampe *(od.* stamper) efen her, dat ik de erde efen wat in- *od.* fast-stampen kan; — hê krigt dat *(od.* hum) in de stampe. — *Nd.* stampe; *nld., mnld., mnd.* stamp; *ahd.* stamph; *mhd.* stampf *(Mörserkeule, Stämpfel; Klotz, Keule, Stock, Mörser).* — *S. Weiteres unter* stampen.

stampe-dicht, *vollständig dicht u. fest gestampft, ganz fest u. hart etc.;* — dat sitt d'r stampedicht in; — de öljekoken sünt stampedicht.

stampen, *stampfen, stossen, zerstampfen, zertreten etc.;* — hê stampd mit de foten in de dêle; — kalk *(od.* peper, solt etc.) stampen; — kört un klên stampen etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* stampen; *aengl.* stampin; *engl.* stamp; *ahd.* stamphôn, stamfôn; *mhd.* stamphen, stampfen. — *Davon: ital.* stampare; *span., port.* estampar; *franz.* étamper. — *Schwerlich von ahd.* stamph *(s. unter* stampe), *sondern mit diesem von einer germ.* √ stap, stamp, *wozu auch* stappen *(stapfen) gehört u. welche ebenso wie (cf. Fick, II, 494 u. dazu I, 820 seq. unter* stâpaya *u.* stabh *die von ihm dazu gestellten Wörter)* stap, stab *(stiften, stapfen) u.* stabh, stab *(stützen, stemmen) eine Weiterbildung von* sta *(stehen) ist. Am besten stimmt unser* stap, stamp *(von* stappen *u.* stampen) *wohl zu idg.* stabh, stambh, *was im skr. die Bedtg.: befestigen, stützen, stemmen etc. (cf. darüber Fick, I, 247 seq., sowie auch Grassmann u. Bopp etc. u. ferner auch bei G. Curtius, pag. 212, Nr. 219), bz. urspr. wohl die von: setzen u. stellen auf, stehen machen od. machen, dass etwas steht, aufrecht steht, fest steht etc. hat u. dann hieraus in die von: befestigen, fest machen, fest stossen od. fest einstossen u. hineinstemmen etc., sowie weiter in die von: stossen u. stampfen ein od. auf Etwas, bz. in die heutige von stampfen u. stapfen überging.* — *cf. auch* stoppen, stupen, stump, stumpe, *sowie* stippen etc. — *Wegen* stappen *u.* stampen *von einer u. derselben* √, *cf. auch* trappen *u.* trampeln.

stamper, *Person die u. Geräth womit man stampft od. zer- u. einstampft.*

stân (stâ, steist, steid etc.; — stund, *gewöhnlich* stunn *od.* stun, stunst, stun, stunden, stunnen; — stân), *stehen, aufrecht stehen, aufrecht, bz. gerade od. in die Höhe gerichtet sein; stehen worauf od. Stand u. Stelle, Platz haben wo, besetzt od. bebaut sein mit; fest stehen, still stehen, nicht gehen od. nicht sich bewegen, Stand halten etc.;* — hê steid *(er steht od. ist aufgerichtet, sitzt od. liegt nicht etc.; er steht od. hat Stand u. Stelle wo, steht fest od. still, geht u. bewegt sich nicht etc.);* — dâr stân bômen un hûsen up; — dat feld is mit bômen un hûsen bestân *(bestanden od. besetzt);* — hê hed stân *(er hat gestanden);* — de klokke is stân blefen; — de fabrîk *(od.* de handel, 't geschäft etc.) steid etc. etc. — *Auch subst.:* stân holden *(Stand halten, stehen bleiben etc.);* — ik kun' hâst gên stân holden, so weide dat. — *Compos.:* an-, be-, bî-, dör-, fer-, för-, ful-, ge-, in-, na-, of-, um-, up-, ût-stân. — *Nd., nld.* staan; *mnd.* stân; *mnld.* staen; *afries.* stân; *wfries.* stean, stân; *ahd., as.* stân, stén; *mhd.* stân, stôn, sten. — *Daneben auch (durch Erweiterung der* √ *wie bei* gân *od. wahrscheinlicher Denominativ von* statha, stantha = *skr.* sthita; *zend.* çtata) *goth.* standan (stôth); *as.* standan (stôd, stuod); *ahd.* stantan, standan (stônt, stuont, stuant *u. zuweilen auch* stôt, stuot, stuat); *afries.* stonda (stôd); *nfries. (Johansen, pag. 176)* stunnan; *ags.* standan, stondan (stôd); *aengl.* standen; *engl.* stand; *an.* standa etc. — *Mit lat.* sto (steti, statum, stare); *kslav.* stanǫ, stati; *skr.* sthâ, tisthati; *zend.* çta, histaiti *(stehen) etc. von der* √ stâ, *welche urspr. wohl die Bedtg.: sich setzen od. stellen (auf Etwas), Sitz, Stand u. Stelle nehmen u. behalten (bleiben u. sein, nicht vergehen, Stand haben u. halten, stehen, bestehen, fest sein, dauern, halten, fest u.*

still stehen etc.) hatte u. wahrscheinl. ein altes Compos. u. Contractum (vielleicht von su, *sich* + dha, *setzen, stellen) ist.*

stand, *Stand, Stelle, Stellung, Rang etc.;* — hê hed dâr sîn stand; — hê *(od.* dat) hold gîn stand; — dat past nêt för sîn stand; — wat in stand holden; — to stande kamen wârmit etc.

stând, *stehend;* — stând water; — 'n stânde klok; — stânde kante etc.

stander, stanner, a. *Tau od. Kette zum Auf- u. Niederlassen des Schwerts an einem Schiff, bz. Tau od. Kette, wodurch dasselbe stehend u. fest gemacht (festgesetzt, festgestellt) wird;* — b. *ein senkrecht stehendes Tau hinter einem Mast od. einer Stenge, an welchem der Leiter des Fliegers auf- u. abgeht;* — c. *ein Tau am Drehreep um die Raa in die Höhe zu ziehen u. festzustellen. — Nld. (cf. Bobrik, pag. 659 seq.)* staander; *schwed., norw.* standar. — *Wohl mit* stender (= *nld.* staander, stander) *zu* stân *od.* standan, *s. unter* stân.

stander, *Flagge, Schiffsflagge, Standarte.* — *Nld.* standaart, standert, stander; *mnld.* standaert, stander; *engl.* standard; *schwed.* standart, standar; *mhd.* stanthart. — *Aus ital.* stendardo; *span.* estandarte; *prov.* estendart, estandart; *franz.* étendard *u. dies mit ital.* stendere *von lat.* extendere.

stand-geld, a. *Geld, welches man für einen Stand auf dem Markte od. dem Marktplatz zahlt, auch* stê-geld *genannt;* — b. *Einstandsgeld bei einer Verpachtung auf mehrere Jahre, bz. im Voraus baar zu erlegende Pachtcaution, welche während der ganzen Pachtperiode stehen bleibt u. erst auf den Pachtzins des letzten Jahres gekürzt u. in Anrechnung gebracht werden kann.*

stange, stang, *Stange, ein längerer, dünner Körper, bz. ein längeres, dünnes Etwas;* — 'n holten *od.* îsdern stange; — 'n stang îsen *od.* gold etc. — *Ahd.* stanga (vectis, contus, fustis). — *Mit* stenge, *sowie mit ahd.* stung (punctum), stungan, stunkan *(stechen, stossen, stopfen etc.) von ahd.* (stingan); *ags.* stingan; *aengl.* stingen; *engl.* sting; *an.* stinga (stakk); *goth.* stiggan *(stechen,* pungere) *u. dies aus einem urspr. Thema* stak *od.* stagh, *was von dem Thema von* steken *u.* stinken *verschieden ist. Wenn indessen* stange, stengel etc. *ebenso wie* stok *u.* stake, 1 stâl etc. *mit griech.* stóchos *u.* stáchus *(cf. Fick, I, 820) zu* stak *(starr sein, stocken, widerstehen, bz. stehen, sich nicht bewegen etc. als Weiterbildung von* sta) *gehören, so muss selbstredend auch* stingan *davon abstammen u. seine Bedtg.: stechen in ähnlicher Weise wie auch* steken *(stechen, stecken) aus der älteren von: stehen od. richtiger aus der von: sich setzen u. stellen (auf Etwas od. in Etwas hinein, z. B. in die Erde od. ins Fleisch etc.) der √* sta *od.* stâ *(s. unter* stân) *entwickelt haben, wo man dann aber auch nicht an die Bedtg.: starr od. stehend u. fest sein etc. der für* stingan *u.* stikan *(cf.* steken) *anzusetzenden Themata* stak, stag *od.* stagh *denken darf.*

Ob aber nicht stingan, *goth.* stiggan *doch mit* steken, *sowie mit lat.* stinguo *(in* distinguo), stigo *(in* instigo) etc. *zu derselben alten √* stag *gehört, darüber vergl. G. Curtius, pag. 214 wegen der √* stig *u. cf. auch bei Fick (I, 823) das Thema* stag.

stank, *Stank, Gestank.* — *Nd., mnd., nld., mnld.* stanck; *as.* stanc; *ags.* stenc; *ahd.* stanc, stank, stanch *(Geruch, Wohlgeruch, Duft, Gestank).* — *Zu* stinken.

stap, *Stapf, Stapfe, Tritt, Schritt, Fussstapfe, Fussspur etc.;* — hê deid sükke grote stappen; — dat kumd gên stap wîder; — man kan dat fan stap to stap ferfolgen; — man kan sîn stappen aferall noch sên. — *Nd., mnd., nld., mnld., afries.* stap; *wfries.* staep; *ags.* staep *od.* stäp; *engl.* stap; *ahd.* staph, stapf; *mhd.* stapf *u. daneben auch mnd.* stappe; *ags.* staepe, stepe; *aengl.* staepe, stape; *ahd.* stapho, staffo; *mhd.* staphe, stapfe. — *Davon (Diez, II, 67): ital.* staffa *(Stegreif);* stafetta; *span.* estafeta; *franz.* estafette (cursor tabellarius, cui pedes in stapede perpetui sunt, — *nach Ferrari); desgl. ital.* staffile *(Bügelriemen),* staffilare *(mit Riemen peitschen),* staffilata *(Hieb); franz.* estaffilade *(Schmarre).* — *S. Weiteres unter* stappen.

1. **stapel**, *ein Setz- od. Stell-Ding, bz. ein Etwas, was u. worauf gesetzt, gestellt, gelegt, errichtet, aufgerichtet, gebaut, niedergesetzt u. niedergelegt ist od. wird, daher:* a. *jedes gesetzte, gestellte, gelegte, errichtete, aufgerichtete u. geschichtete Etwas;* — 'n stapel holt *(od.* hei, strô, törf, lînnen etc.); — hê flêid *(od.* hôpt, legt etc.) dat all' up ên stapel tosamen; — 't steid in 4 stapels *(od.* blokken, hôpen etc.); — b. *jedes Etwas, worauf Etwas gesetzt u. gestellt wird u. was als Fuss, Grundlage, Fundament, Basis od. Unterlage etc. von Etwas dient, wie z. B. erstens das* stapel *genannte Gerüst od. die Unterlage von Balken u. Holz, worauf Schiffe gesetzt od. errichtet u. gebaut werden* ('n schip up de stapel trekken *od.* setten etc.; — 'n schip fan de stapel lôpen laten) — *u. zweitens ein kleiner, auch* stapel *od.* hâr-stapel *genannter Ambos, der als Unterlage beim Schärfen od. Dengeln* (haren) *der Sensen etc. gebraucht wird, bz. worauf diese gedengelt werden.* — *Nd.,*

nld., mnd., mnld. **stapel** (emporium, forum rerum venalium, vulgo stabulum etc.; — meta, strues etc.; — pyramis; — stipes, scapas, caulis; — pes, fulcrum; — stabulatio, sedes, statio; dispositio, constitutio); *afries.* stapul, stapel *(Block od. Unterlage, worauf die Hand od. der Kopf abgehauen wird, Richtblock; das vor- u. aufstehende Ende od. die Krone eines Zahns); ags.* stapul, stapol, stapel (stipes, fulcrum basis, tabula); *aengl. (Stratmann)* stapel (gradus, fulcrum); *engl.* staple *(Stapel, Stapelplatz, Stapelstadt od. Stapelort, Niederlage, Markt, Haufe, Menge etc.); ahd.* staphal, staffal, stafol; *mhd.* stapfel, staffel, stafel *(Stufe, Fussgestell, Basis; Fuss od. Bein eines Tisches od. sonstigen Hausgeräths); nhd. Staffel (Stufe, Leitersprosse) etc. — Zu* stapan *in der Bedtg.: setzen, stellen etc., s. Weiteres unter* stappen.

2. **stapel**, *hoch, gerade u. steil, hoch u. gerade aufgerichtet, aufgerichtet od. aufrecht, gerade, gerade auf od. aus, steil etc.;* — dat geid stapel bî de mûr up; — dat schip hed 't stapel *(gerade od. steil etc.)* in de wind; — dat steid *(od.* hê geid) stapel up; — sê löpt d'r so stapel *(hoch od. gerade aufgerichtet, bz. in gerader u. steifer Haltung)* hen; — 't is so 'n stapel *(hoch aufragendes u. sich ganz gerade haltendes, bz. grosses, langes, gerade aufstehendes u. steifes)* wicht, dat sê bafen alle hêrûtstekt; — 'n stapeln enn' fan 'n jung *od.* kërel etc.; — 'n stapel hûs *(ein hohes od. hoch aufragendes, steiles Haus);* — 't geid stapel *(gerade od. steil)* in de högte; — jî mutten de ledder nêt to stapel setten, anders kun' hê wol aferslân etc. — *Davon: Compar.* stapeler; — *Superl.* stapelste. — *Wohl mit* 1 stapel *u.* stapeln etc. *von demselben alten Verbum* stapan *in der Bedtg.: setzen, stellen etc., bz. in der daraus entstandenen von: aufstellen, aufrichten, gerade stellen, stehend u. gerade aufragend machen etc. od. sonst Weiterbildung von afries.* stap; *ags.* steap (arduus, altus); *aengl. (Stratmann)* steap, staep, stêp; *engl.* steep *(steil, jäh, abschüssig etc.), was auch jedenfalls mit* stap *u.* 1 stapel *von demselben Verbum* stapan *abstamnt.*

stapel-dûn, *stark od. vollständig betrunken;* — de kërl was so stapeldûn, dat hê gên hand of fôt mër rôren kun' un hêl nêt mër wus *(wusste),* dat hê in de welt was. — *Compos. von* 2 stapel *u.* dûn *u. entlehnt von der in* stapel *liegenden Bedtg. eines Zustandes von gerader u. steifer Haltung.*

stapelê, *Stapelei, Gestapel, Aufeinander-Gelege u. -Gesetze etc.;* — wat hest do dâr all' för stapelêen bî de ende?

1. **stapeler**, *Person die das Stapeln od. Aufsetzen u. Schichten etc. thut;* — *Compos.:* holt-stapeler.

2. **stapeler**, *Compar. von* 2 stapel.

1. **stapeln**, *stapeln, (iterat. u. freq.) setzen, stellen od. legen, aufeinander od. zusammen u. beieinander setzen od. legen, packen, schichten, häufen etc.;* — hê stapeld ên balke up de andere; — hê wil dat holt stapeln laten; — hê stapeld dat up *od.* bî 'n ander; — hê hed sîn hûs gans ful stapeld; — hê stapeld schat up schat; — hê lett dat holt fer- *od.* umstapeln. — *Nd.* stapeln; *nld.* stapelen *(stapeln, häufen, an- od. aufhäufen, schichten); mnld.* stapelen (in metas sive strues componere, constabilire, stabilire, firmare); *ags.* staplan *od.* stapljan *in* understaplen (supplantare). — *Zu* stapel *u. begrifflich auch Iterat. von* stapan *in der Bedtg.: setzen, stellen etc., cf. das folgende* stapeln *u. s. unter* stapel *u.* stappen.

2. **stapeln**, *stapfend u. tappend gehen, unsicher u. stockend gehen, stolpern etc.;* — hê stapeld d'r hen as 'n old mannetje. — *Iterat. von* stappen *in der älteren Form* stapan, *wie auch schon ahd.* staphôn *neben stapfen (od. auftreten, schreiten etc.) die von tappen hat.*

stapel-wark, a. *das ganze, aus mehreren sogenannten Gebinden bestehende Gerüst od. Gestell eines hiesigen bäuerlichen Hauses exclusive der Dachsparren od. des sogenannten Speers;* — b. *das ganze Gerüst od. Gestell einer holländischen Windmühle, innerhalb welches das Triebwerk angebracht wird.*

stap-fôts, *im Schritt, schrittweise;* — hê lett sîn përd stapfôts lôpen; — dat mut stapfôts gân, de weg is to slecht. — *Nld.* stapvoets.

1. **stapke**, *Dimin. von* stap; — lütje stapkes maken *(kleine Schrittchen machen). — Davon: Verbum* stapken *(Schrittchen machen);* — dat kindje fangt al an to stapken.

2. **stapke**, *Dimin. von* stappe.

1. **stappe**, **stap** *(Dimin.* stapke *u.* stabke), a. *ein kleines Holzgefäss, welches in der Regel an einer Seite eine verlängerte od. vorstehende Daube (od. Stab) als Handhabe u. etwa die Grösse eines halben kleinen Eimers hat;* — b. *(früher) ein kleines hölzernes Gemäss von etwa 4 Krug od. (cf. Cad. Müller, pag. 45)* ⅛ *Scheffel. — Nd. (Br. Wb., IV, 1002)* stappen; *mnd. (Sch. u. L.)* stappe, stap. — *Nach der anld. Form* stap *(cf. Kil.) für* staf *(Stab) wohl ein aus Stäben gefertigtes Etwas, cf. auch das folgende:*

2. **stappe, stap,** *eine Falle zum Fangen von Ratten, Iltis u. ähnlichen Thieren. — Mnd. (Sch. u. L.)* stappe *(Falle, Schlinge). — Wohl mit mnd.* stappe *(cf. Sch. u. L., IV, 365) in der Bedtg.: Schindel od. Holzstreifen u. in der von: Klemmholz od. Knebel eins u. dann auch von anld.* stap *in der Bedtg.: Stab od. Stock entstanden, bz. eigentlich dasselbe wie* staf, *ahd.* stab, stap (virga, baculus), *wobei wegen der Bedtg.: Falle etc. auch auf ahd.* chlobo *(Kloben; Stock zum Vogelfang,* decipula, muscipula etc.) *u. ferner auf* stake *u.* stok *verwiesen wird, welche beide auch die Bedtg.:* vinculum etc. *haben, während in* sprenkel *(s. d.) sich sowohl die Bedtg.: Klemmholz als Falle u. Schlinge zusammen finden.*

stappen, *den Fuss setzen auf od. auf Etwas nieder, stapfen, treten, schreiten etc.;* — hê stapt d'r bafen up; — hê stapt hum up de kop; — hê stapt d'r langs dat 't so 'n ârd hed; — du must nêt so hard stappen, du kanst je wol wat sachter lôpen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stappen; *afries.* steppa *u.* stapa (stôp); *wfries. (Japix)* staeppjen *u.* stappen (stoep); *nfries.* stape; *wang.* stap; *satl.* stappe; *as.* stapan (stôp, stuop); *ags.* steppan *u.* stapan (stôp); *aengl.* steppen *u.* stapen (stôp); *engl.* step; *ahd.* stephan, steffan; *mhd.* stepfen *u. ahd.* staphôn; *mhd.* staphen, staffen, stapfen. — *Die Formen* stapa, stapan *(Prät.* stôp, stuop) *sind direct von einem germ. Thema* stap *mit der Bedtg.: (den Fuss) setzen od. stellen (auf Etwas), od. richtiger wohl: sich setzen u. stellen (auf Etwas), stehen u. treten (worauf) etc. entstanden, was wohl mit* stampen *auf ein aus* sta *od.* stâ *(sich setzen u. stellen, Platz nehmen wo, stehen, sich stellen u. aufrichten etc., s. unter* stân) *entstandenes vorgerm. Thema* stabh, stambh *zurückgeht, was übrigens auch* stap *gelautet haben kann.*

Von stapan (stôp etc.) *entstand dann wieder das Thema* stapa *als Zustand des Setzens od. Zustand wo man Etwas setzt, bz. als Setz- od. Stell-Act (cf. auch* 1 stapel *als das, was durch Setzen etc. od. einem Setz- u. Stell-Act entsteht, bz. das was steht u. gesetzt ist u. auch dasjenige worauf man setzt od. stellt od. = Setz- u. Stell-Ding etc., sowie auch* 2 stapel *= Zustand wo Etwas gesetzt ist od. wo Etwas steht, aufrecht steht, aufgerichtet od. aufrecht ist, aufragt u. hoch od. steil ist etc.) von* stap, stappe *(Stapf, Stapfe) u. hiervon die aus* stapjan, staphjan *entstandenen Formen* steppa, steppan, stephan *(einen Tritt od. Schritt machen, treten, schreiten etc.) als Denominativ von* stap *od.* stapa. *Was nun aber unser* stôpe, stûpe, stôp, stûp, *bz. das nhd. Stufe betrifft, so entstand dies vom Prät.* stôp, stuop, stûp *von* stapan, *während* stippen *(s. d.),* stupen, stoppel *u.* stoppen *(cf. diese Wörter) auf die Ablaute* stip *u.* stup *von* stap *zurückgehen, wenn man nicht etwa annehmen muss, dass urspr. ein agerm. Verbum* stipan, stap, stup, stupans *bestand, wovon diese Wörter abstammen.*

star, *starr, steif, fest, unbewegt etc.;* — hê steid so star hen *od.* kikt so star ût; — 't is all' star un stîf. — *Ahd., mhd.* star; *mnld.* starre, sterre *u.* staer etc. — *Thema* stara *in ahd.* starablint; *mhd.* starblint; *mnd.* starblint; *mnld.* staelblind; *an.* starblindr etc. — *cf.* stâr, staren, stîr, stîren etc., *sowie auch* stûr, stursk *u.* störke, sterte etc.

Das Thema stara *hat die Bedtg.: stehend (stillstehend, fest, unbewegt) u. gehört ebenso wie skr.* sthirâ *(stehend, starr, fest, haltbar, dauerhaft, widerstandsfähig, stark, fest, kräftig etc. von Personen, Speisen etc.) zur √* sta *od.* stâ *(stehen etc., cf.* stân). stara *steht im selben Lautverhältniss zu skr.* sthirâ, *wie* stata *od.* statha *(cf.* stad etc.) *zu skr.* sthitâ *u. gehört das griech.* sterós, stereós, steiros *(starr, hart, unfruchtbar etc.) u. lat.* sterilis etc. *zu dem Thema* stara.

stâr, *Staar, die bekannte Augenkrankheit;* — de graue *od.* de swarte stâr. — *Nld,, nnd.* staar; *mnld. (Kil.)* sterre, starre; *mnd.* star. — *Wohl von* star *od. sonst von* staren.

staren, *starr, fest u. unbewegt, bz. starren, festen u. unbewegten Auges wonach od. worauf sehen, starren, stieren;* — sê sitt all' hen to staren; — hê stârd d'r so up, as of hê 't mit de ôgen ferslûken wil; — wat hest du nu dâr wêr to staren? is d'r wat besünders (of wat nês) to sên? — *Nd., mnd.* staren, starren; *nld.* staren; *mnld.* sterren, starren; *ags.* starjan; *aengl.* starin; *engl.* stare; *an.. isl.* stara; *ahd.* starên; *mhd.* staren, steren. — *Zu* star, *cf.* stören *u.* stîren.

stären, *s.* steren.

starfen (stûrf, stürfen), *starr, steif u. kalt od. hart, dicht u. fest werden, Beweglichkeit u. Leben verlieren, sterben, erlöschen, ausgehen etc.;* — de fingers starfen mî hâst hêl of, so kold is 't hîr; — de foten *(od.* de bênen) sünt hum al hâst hêl ofstürfen *(starr, kalt u. gefühllos geworden);* — de kalk *(od.* lêm) is nog nêt bestürfen *(der Kalk hat sich noch nicht gesetzt, bz. ist noch nicht fest u. hart geworden);* — de erde *(od.* dat sand) mut nog êrst wat bestarfen *(sich noch erst setzen u. dicht werden);* — dat flêsk *(od.* fet) is noch nêt bestürfen *(noch nicht kalt u. starr od. steif*

geworden); — dat fet bestarfd *(wird starr od. stier u. hart)* ên under de handen; — de bôm starfd na un na of; — hê stürf mî under de handen weg; — hê is stürfen; — 't is hîr all' ûtstürfen un dôd; — 't fûr *(od.* 't lücht) ligt *(od.* is) in 't starfen *od.* ferstarfen. — *Sprichw.:* junge lûe könen, olde lûe mutten starfen. — *Nd.* starven, starwen; *nld., mnld., mnd.* sterven; *afries.* sterva; *wfries.* stearren; *nfries.* sterwan; *as.* stërban; *ags.* steorfan; *aengl.* steorven; *ahd.* stërban; *mhd.* stërben.

Das Thema starb, *vorgerm.* starbh *od.* starp *ist wohl Weiterbildung von* star *(fest stehen, stehend u. starr od. fest sein etc.) od. von* star *(stehend, starr, steif, hart, fest, dicht, stark etc., cf. auch* stark), *wie auch G. Curtius u. Andere für sterben die Grdbdtg.: erstarren annehmen u. G. Curtius (s. Grdzüge der griech. Etym., pag. 213 unter Nr. 222) meint, dass man das* b *des ahd.* stirbu *(sterbe) mit dem* ph *des griech.* stériphos *vergleichen könne. Ob nun aber das nhd. derb mit an.* thjarfr, thjörf, thjarft *(stark, heftig, gewaltig); ags.* theorf, therf; *ahd.* dërp *(derb, stark, fest etc.) u. lit.* tirpstu, tirpti *(starr, steif u. fest werden, erstarren), sowie lat.* torpere *auch auf ein älteres Thema* starp *zurückgeht, ähnlich wie nach Fick auch nhd. Dach, decken etc. u. lat.* tego, toga etc. *zu einem älteren Thema* stag *gehören, lasse ich dahin gestellt sein u. sei hier bezüglich der Bedtg.: erstarren nur noch das an.* stjarfi *(Starrkrampf) erwähnt.*

starf-gefal, *Sterbefall.*

starf-hemd, *Sterbehemd.*

starf-hûs, *Sterbehaus.*

starf-lîk, starfelk, *sterblich.*

stark, *stark, widerstandsfähig, fest, dauerhaft, kräftig, mächtig etc.* — stark laken *od.* linnen; — 'n starken bôm *od.* kërel; — hê word so dik un stark; — stark *(stark od. unbeugsam, fest etc.)* fan wille; — de etik *(od.* de spiritus etc.) is to stark *od.* smekt to stark *(kräftig u. strenge od. scharf etc.)*; — de botter hed so 'n starken *(starken od. strengen etc.)* smâk; — 't is wol drê fôt stark *od.* dik etc.; — dat is 'n stark stûk, dat hê so wat wâgt; — hê word *(od.* 't weid) all' starker; — hê is de starkste minsk; — dat is dat starkste, wat ik ôit sên heb'. — *Nd.* stark; *mnd.* stark, sterk; *nld.* sterk; *afries.* sterk, sterik; *as.* starc; *ags.* stearc; *aengl.* starc, staerc, sterc; *engl.* stark *(auch in der Bedtg.:* rigidus *od. starr, wie schon ags. u. zwar aus der Bedtg.: fest, unbewegt od. stehend, woraus auch die von: standhaft, widerstandsfähig, Stand haltend etc. entsprang); an.* sterkr; *norw.* sterk; *dän.* staerk; *ahd.* starc, stark, starch, starach, stargh, starh; *mhd.* starc. — *Die Grdbdtg. ist stehend, woraus sowohl die Bedtgn.: unbewegt, fest, standhaft, widerstandsfähig, dauerhaft, stark, kräftig etc., als auch die von: starr, hart, dürr, trocken etc. von selbst entstanden u. ist das Thema* starka *demnach jedenfalls eine Weiterbildung von* star, *ähnlich wie ahd.* storchanên, storchenên *(starr u. hart werden); goth.* staurknan *(vertrocknen) mit an.* styrkr *(Stärke, Kraft),* styrkt *(Kräftigung),* styrkja *(stark machen, stärken etc.) etc. zu einem aus* stur *erweiterten Thema* sturka *gehören, falls man nicht etwa besser mit Weigand ein früher bestandenes goth.* stairkan (stark, staurkum); *ahd.* sterchan (starch, storchan etc.) etc. *annimmt, dessen Thema* stark *aus älterem* starg *(als Weiterbildung von* star) *entstand u. wozu auch (cf. kslav.* brêga *u.* brêgu *als desselben Stammes wie nhd. bergen bei Fick, III, 206 unter* barg) *lit.* strêgiu, strêgti *(erstarren, gefrieren etc.) wohl gehört.*

Dass übrigens Alles, was Fick (I, 826 seq.) unter strag, starg *zusammenstellt, zu einander gehört od. dass überhaupt unser* stark etc. *auf die Bedtg.: strecken od. straffen, winden etc. zurückgeht, sowie ferner, dass das Thema* starg *aus* star *in der Bedtg.:* sternere *erweitert ist, das glaube ich nicht.*

starken, *stärken, kräftigen, steifen etc.*

starkigheid, *Stärke, Kraft, Macht, Korpulenz, starker Geschmack*; — hê nimd all' mër in starkigheid to; — ik kan d'r gên starkigheid an prôfen.

starksel, *Stärke od. Mehlkleister zum Stärken od. Steifen, gewöhnlicher* stîfsel *genannt.*

starksel-brêi, *Stärkebrei, Weberstärke.*

starkte, *Stärke, Kraft, Kräftigkeit, Macht, Mächtigkeit etc.*; — fan starkte hed hê nêt sîns glîken.

stât, *Staat*; — a. *Stand*; — hê is in de stât fan genade kamen; — 't is dâr all' gôd in stât; — dat përd *(od.* bêst, fê etc.) is gôd in stât; — hê hold sîn budel *(seine Wirthschaft, sein Geschäft, seinen Betrieb, bz. Alles, was er besitzt u. hat)* so gôd in stât *(gut im Stande, bz. in einem guten Aussehen od. gut in Würde etc.),* dat 't 'n lüst is, um d'r hen to gân un 't to besên; — du must de stât fan dîn goderen un dîn saken *(deinen* status bonorum) êrst upmaken, damit wî sên, wo dîn budel steid; — hê is d'r to in stât, um sîn hûs in brand to steken; — 't is so 'n ferdômden kërel, dat hê in stât *(od.* to in stât) is, um

sük ût desperâtje to fersûpen; — b. *Stattlichkeit, Herrlichkeit, Pracht, stattliches u. prächtiges Aussehen etc.;* — dat is jo 'n stât *(Herrlichkeit, Pracht etc.)* um dat to sên; — 't is jo 'n stât, so môi as dat kôrn steid; — hê fôrd so 'n stât *(Pracht, Aufwand etc.),* dat d'r hâst gên geld tegen to krîgen is, um dat to fulfören un to betalen; — hê hed *(od.* fôrd) so 'n stât *(Pracht od. Aufwand etc.),* dat 't hâst hêl nêt mögelk is, um sük dârbî in de stand to holden wâr man in is; — dat is jo 'n stât *(Pracht, Herrlichkeit, Vergnügen, Lust etc.)* mit de minske, dâr hed man nog plesêr fan, wen man de sûgt; — 't is 'n stât *(Pracht)* fan 'n hûs *od.* 'n wicht etc.; — c. *der Staat als Gemeinschaft alles Bestehenden od. als dasjenige was steht u. besteht, bz. feststeht u. festgeordnet u. begründet ist;* — man mut fôl geld an de stât betalen; — hê hed sîn pligt an de stât dân; — de stât ferlangt fôl fan elker börger. — *Aus lat.* status *von* stare *(stehen).* — *Sprichw.:* de man geld up 't fik hed, de brûkt gên stât to maken.

statelîk, statelk, *würdevoll, stattlich, festlich, feierlich etc.;* — statelk lôpen as 'n paster; — in statelike kledung *(od.* statelîk gekledt) gân.

stât-festelîk, stât-festelk, *in festlichem Staat, in festlicher Kleidung u. Pracht, sehr würdevoll u. feierlich etc.*

statisk, stâtsk, *vielen Staat u. Aufwand machend, eitel, hoffärtig, stolz etc.;* — sê word so stâtsk, dat sê hêl nêt mër wêt, wo sê sük kleden un tîren schal.

stâtsk, *s.* stetisk, stêtsk.

stauen, *s.* stôen.

stave, staven, stavern, *s.* stafe etc. *u.* stofe, stofen etc.

1. **stê,** *s.* stede.

2. **stê,** *Latten- od. Bretter-Verschlag, Pferch, Koben, kleiner Stall für Kleinvieh;* — swîn-, schâp-, gosen-stê etc. — *Eins mit nfries. (Outzen)* stei, stŷ *od.* stie; *mnd. (Sch. u. L.)* stege; *ags.* stîge; *aengl.* stîge, stî; *engl.* sty (hara porcile); *an.* stîa, stî (capsa, caula, recessus); *norw., dän.* sti; *ahd.* stîga; *mhd.* stîge *(Stall od. Lattenverschlag für Kleinvieh), was mit ags.* stigu; *aengl.* stîge, stie; *engl.* stie, sty; *an.* stîgi; *ahd.* stîga; *mhd.* stîge *(Steig, Pfad, Steige, Stufe, Treppe, Leiter) zu* stîgan *(steigen, cf.* stigen) *gehört u. wahrscheinl. zuerst eine Hühnersteige od. eine als Steige benutzte Latte für die Hühner (cf. das von* stîga *abstammende ital.* stia, *Hühnersteige etc.) bezeichnete u. hieraus in die allgemeine Bedtg. von: Behälter od. Lattenverschlag, Stall, Koben, Pferch etc. für Feder- u. sonstiges Kleinvieh überging, weil ja die Hühner in der Regel nur des Nachts auf der als Steige benutzten Latte sitzen u. nur Abends die Steige besteigen, um darauf zu sitzen u. zu ruhen, bz. ihren Sitz u. Verbleib darauf zu nehmen.*

stede, städe, *gewöhnlich* **stê, stâ,** *Stelle, Platz, Ort etc.;* — hê sitt up mîn stê *od.* stâ; — hê *(od.* dat përd, de wagen etc.) kumd hêl nêt ût de stê *od.* stâ; — denk dî insen in mîn stê, wo du dâr den wol bî to mode wesen schust; — 't ligt all' up sîn stê; — hê kan hêl nêt to stâ un stôl kamen; — hê wil sîn stê *(Stelle od. Platz, Landstelle mit einem Hause, bz. seine Besitzung, seinen Hof, sein Gut etc.)* ferkopen laten; — 't is man 'n lütjen stê *(kleine Stelle, bz. ein kleines Haus, kleines Gut etc.)* mit 'n bîtje land, war hê up wând. — *Compos.:* stê-geld *(Geld für eine Stelle od. einen Platz auf dem Markte od. Marktplatz);* — bedd-, bûren-, hûs-, land-stê etc.; — Men-stede *od.* Men-stê *(Ort im Berumer Amt) etc. — Nd., nld., mnld.* stede, stê *od.* stee; *mnd.* stede, stidde; *wang.* stithi; *mhd.* stete, stette; *nhd. Stätte. — Urspr. eins mit ags.* stede, styde *u. afries.* sted, stid, stidi etc., *bz. mit* stad *u. ahd.* stat *(cf.* stad) *aus demselben älteren Thema entstanden.*

1. **steden, städen,** *(einem Etwas) eine Statt od. Stätte (Stelle, Platz etc.) geben, placiren, unter- od. anbringen, fest machen etc. — Nur in den Compos.:* besteden *u.* ûtbesteden *(s. d.) u. eins mit nd., mnd.* steden *(Compos.:* be-, in-, ût-, wedder-steden); *nld.* (be-)steden; *mnld., mflâm.* steden; *aengl.* steden; *engl.* stead; *an., isl.* stedja; *norw.* steda; *dân.* stede, städe; *schwed.* städe; *ahd.* statôn; *mhd.* staten; *nhd. statten (in be- u. erstatten) als Weiterbildung von* stad (sted, stede), *ahd.* stat, *Stelle, Stätte, Ort, Platz etc., cf.* stad.

2. **steden, städen,** *bequem u. gelegen sein, passen etc.;* — kan jo 't mörgen steden, dat ik 't kôrn brenge *od.* dat ik kâm? — *Nd., mnd.* staden, steden. — *Mit* staden *u. nhd. statten (in ge- u. verstatten) von* stade, *ahd.* stata, *cf.* 2 stade.

stedigen, städigen *(harrl.), passend, erlaubt od. statthaft sein, sich passen od. schicken etc. — Mnd.* stedigen *u. dies von einem aus* stade = *ahd.* stata *(cf.* 2 stade, staden *u.* 2 steden) *entstandenes* stadig, stedig, *wonach es von dem von* stadig *(stetig) fortgebildeten nd.* stadegen, stedigen *(festsetzen, bestimmen,* statuere; *bestätigen), sowie nhd. stätigen (in bestätigen) verschieden ist.*

stêf *in den Compos.:* stêfbrôr, stêffader etc. — *Nd., mnd.* stêf; *nld., mnld.* stief;

afries. stiap, stiep; *ags.* steop; *aengl.* steop, stêp; *engl.* step; *an.* stjupr; *ahd.* stiuf, stiôf, stëof; *mhd.* stiuf, stief (privignus, orbatus). — *Davon: ahd.* stiufan, stiufen (orbare), ar-stiufan (orbare, viduare), pi-stiuphan (orbare). — *Das Thema* stiupa *od.* steupa *bezeichnet wahrscheinl. entweder einen verstümmelten Zustand, bz. einen Zustand, wo ein Etwas nicht ganz u. voll ist, od. einen abgesonderten u. abgetrennten Zustand, bz. soviel als: abgesondert, abgetrennt, für sich allein seiend od. stehend, verwaist etc. u. gehört wahrscheinl. mit afries.* stupa; *nld.* stuipe *(Staupe, Staupenschlag)*, stuipen *(stäupen) etc., sowie mit unserm* stubbe, stummel, stump, stupen etc. *zu der √* stup, stump *(stossen, schlagen, hauen, abhauen, abtrennen, verstümmeln etc.) wovon auch lat.* stupeo etc. *(cf. Fick, I, 826 wegen der √* stup, *wozu er ausser lat.* stuprum etc. *auch griech.* stuphelos etc. *u.* túptein etc. *stellt) abstammt. Sollte indessen das Thema* stiupa *od.* steupa *nicht eher zu einer aus* stap *(setzen, stellen etc., cf.* stap, stappen, *sowie auch* stip *u.* stippen *u. ahd.* stuph, stuf, *Stupf od. Stich, Punkt etc. als das was man setzt etc.) verdumpften √* stup *in der Bedtg.: setzen, stellen; aufstellen, aufrichten (cf. auch ags.* steáp, *aufgerichtet, hoch, steil etc.,* stêpan, *aufrichten, aufstellen, erheben etc.) gehören u. demnach* stiupa *od.* steupa *urspr. soviel als: gesetzt, gestellt etc. bezeichnen, sodass der Stiefvater ein für den verlorenen natürlichen Vater gesetzter neuer Vater wäre?*

stêf-brôer *od.* **stêf-brôr**, *Stiefbruder.*

stêf-fader, stêf-fâr, *Stiefvater.*

stêfel, stäfel, *Stiefel.* — *Ahd.* stiful; *mhd.* stival. — *Entlehnt aus ital.* stivale; *afranz.* estival *(Fussbekleidung, die auch das Schienbein bedeckt) u. dies aus mlat.* stivalis *(Sommerbekleidung von leichtem Leder) von altlat.* aestivalis *als Weiterbildung von* aestivus *(sommerlich) von* aestas *(Sommer).*

stefeln, stäfeln, *stiefeln;* — hê stefeld d'r hen.

stefen, stäfen, *Steven, der gerade starke Pfosten, bz. das aufstehende starke Krummholz am Hinter- u. Vordertheil eines Schiffs, unterschieden als Hinter- u. Vordersteven od. (wie der Lateiner sagt)* puppis *u.* prora. — *Mit dem gleichbedeutenden engl.* stem *aus* stefn, *bz. dem unter* stam *erwähnten* stafna.

stefig, stäfig, *steif, unbiegsam, fest, kräftig, stark, stämmig etc.;* — 'n stefigen stok; — 'n stefigen *(od.* stemmigen) junge *od.* bôm; — de pâl *(od.* dat schot, de mûr etc.) steid stefig genug; de fald nêt licht fan de wind um; — hê löpt d'r sô stefig *(gerade, fest u. kräftig od. stämmig)* hen as 'n jungen kërel. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stevig. — *Zunächst wohl von dem gleichbedeutenden mnd.* steve *od. sonst mit diesem entweder von afries.* stef *(steif, cf.* 2 staf *u.* stîf) *od. von afries.* steva, stiva *(steif machen od. steif sein u. stehen etc.), cf.* stîfen.

stefigheid, stäfigheid, *Steifigkeit, Unbiegsamkeit, Festigkeit etc.*

stêf-kind, *Stiefkind.*

stêf-moder, stêf-môr, *Stief-Mutter.* — *Sprichw.:* de êrst 'n stêfmôr hed, de krigt ôk bold 'n stêffâr.

stêf-süster, *Stief-Schwester.*

steg, *Steg;* — a. *eine starke Planke (od. Bohle, Brett etc.), welche über einen Graben od. vom Ufer aus nach dem Schiff gelegt wird od. liegt, um denselben übersteigen od. überschreiten zu können;* — 'n steg afer de slôt *od.* graft leggen laten; — hê hed dat steg weguemen laten, dat sê hum nêt in 't appelhof gâu, *bz.* dat sê nêt up 't schip kamen kônen; — b. *Pfad, Weg etc.;* — hê kend gên weg of steg. — *Nd., mnd., nld., mnld.* steg *od.* stech, stegh, stege, steghe, styghe, stige; *ahd.* stëg; *mhd.* stëc. — *Zu* stigen, *cf. auch* stig, stigt.

stêger, stêgern, *s.* steiger etc.

steiger, stêger, *Baugerüst für die Maurer u. Arbeitsleute.* — *Nld.* steiger; *mnd.* steiger, steier etc. — *Zu* stigen.

steiger-gat, *Loch in der Mauer, wo die* steigerstokken *hineingesteckt werden.* — *Nld.* steigergat.

steiger-holt, *Holz zum* steiger *od. Baugerüst.*

steigern, stêgern, *a. ein Baugerüst machen, bz. dasselbe steigern od. höher machen;* — b. *sich steigern od. erheben, sich bäumen od. aufbäumen;* — de roggeprîsen fangen an to steigern *od.* steigern sûk; — de pêrde steigern licht, du must dî wat in acht nemen, wen du d'r mit fârst. — *Nld.* steigern; *nd.* steiern, steijern; *mnd.* steigern, steiern.

steiger-pâl, steiger-stok, *Steigerpfahl, Steigerstock, bz. Pfahl od. Stock zum* steiger *od. Baugerüst.*

steil, *steil, gerade od. beinahe gerade auf in die Höhe steigend, gerade od. beinahe gerade aufstehend, jäh etc.;* — de pêrde stunnen steil in de högte; — de ledder steid to steil; hê kun' licht aferslân; — dat gung steil bî de barg henup *od.* henunder; — sükke junge bengels mênen fôlal, dat sê man all' mit steile koppen *(od.* steile oren) dör de welt könen. — *Nd., mnd., nld., mnld., nfries.* steil. — *Es ist zweifellos ein Contract. von ahd.* steigal, steikal; *mhd.* steigel; *mnd.* stegel *(steil), bz. mit Ausfall*

des g *aus* steiel *zu* steil *contrahirt, wie ja nd. auch* steier *u.* steiern *für* steiger *(s. d.) etc. gebraucht wird u. im mnd. neben* stegel *u.* steil *auch* steiger *in derselben Bedtg. vorkommt. — Vergl. weiter auch nfries.* steile; *dän.* steilje *(sich steigern od. bäumen, aufbäumen) etc. — Also mit* steiger etc. *zu* stigen.

steil-kop, *Steilkopf, bz. eine Person die den Kopf steil od. gerade u. hochaufgerichtet trägt u. mit steilem Kopfe daher schreitet; daher überhaupt: ein Stolz-, Trotz- od. Starr-Kopf etc., bz. ein stolzer, trotziger u. hoffärtiger od. starrköpfiger u. eigensinniger Mensch;* — 't is 'n rechten steilkop, wår niks mit antofangen is.

steil-koppig, steil-kopt, *steilköpfig, trotzig, hoffärtig, starrköpfig etc.;* — hê is ferdômd steilkoppig *od.* 'n ferdômd steilkopten kërl.

steil-ör, *Steilohr, bz. Person, die die Ohren steil trägt, daher ungefähr dasselbe wie* steilkop.

steil-ôrig, steil-ôrd; *i. q.* steilkoppig.

steis *od.* **steiss**, *Stoss, Prall, An- od. Aufstoss, An- od. Aufprall, Rückstoss od. Rückprall, Sprung etc., bz. das An-, Auf- u. wieder Abprallen, das Aufschnellen u. Aufspringen u. Ricochettiren etc.;* — hê krêg 'n steis in de rügge, dat hê afer de kop flôg; — hê krêg 'n steis, dat hê in de lücht *(Luft)* flôg; — dat flôg d'r mit 'n steis tegen an; — de bal *(od.* kugel) flôg mit 'n steis dör 't fenster *(od.* up 't hûs, afer 't water); — de kugel nam 'n steis, dat hê God wêt wår hen flôg.

Da das nld. stuiter *dasselbe wie unser* steisser *ist, so wird auch* steis *od.* steiss *mit nld.* stuit *(Stoss, Stockung, Zurückprall etc.) ident. sein u. daher auch mit nld.* stuit *(= unserm* stût *u. nhd. Steiss) zu demselben Stammverb. wie* stöten *gehören.*

Wegen des Vocalwechsels vergl. auch gleien *(glühen),* meien *(mühen) etc. etc.*

steisen *od.* **steissen**, *stossen, prallen, schlagen, aufstossen, aufschlagen etc.;* — de wagen steist tegen de mûr an; — de kugel steiste so up de harde grund, dat sê wol drê fôt in de högte flôg; — hê steist *(prallt)* torüg. — *Wohl von* steis. — *cf. auch nld.* stuiten *(stossen, prallen, zurückprallen etc.).*

steiser *od.* **steisser**, a. *Stoss, Prall, Aufprall, Stoss wodurch man zurückprallt etc.;* — dat was 'n steiser fan belang; — hê krêg so 'n steiser, dat hê d'r sîn lefen genug an harr' un d'r nôit wër an dogde um d'r hen to gân; — b. *eine Thonkugel zum* bikkel- *od.* stêntje-spölen, *so genannt, weil sie, in die Höhe geworfen, beim Aufprallen auf einen harten Stein wieder zurück od. in die Höhe schnellt u. dann mit der Hand aufgefangen wird. — Nld.* stuiter.

steisern *od.* **steissern**, *Iterat. von* steisen.

1. **stek**, *Imperat. von* steken.

2. **stek**, *was spitz, scharf u. vorragend ist u. sticht od. zum Stechen dient;* — de stek fan 'n spade *od.* schüppe *(die Spitze od. Schneide, bz. die scharfe eiserne Kante eines Spatens od. einer Schippe). — Mit* stek *in* bestek, ûtstek etc. *zu* steken.

3. **stek**, *s.* stekke.

stêk *u.* **stôk**, *Prät. von* steken.

stêk, ståk, a. *Stich;* — 'n stêk mit 'n mest *(od.* degen etc.); — 'n stêk in 't flêsk *(od.* in de hûd, in 't hart etc.); — lütje *od.* fîne stêken *(beim Nähen mit der Nadel)* maken; — 'n stêk *(Stich od. Masche beim Stricken)* fallen laten; — steken *(Stiche, Punkte etc.)* in 't papîr maken; — de appels sitten so ful steken *(voller Stiche, faulige od. trockene Punkte od. Stichflecke);* — 'n stêk *(od.* spit) erde *(soviel Erde, wie man auf einmal mit dem Spaten aussticht);* — hê lett dat land twê stêk dêp grafen; — b. *stechendes od. spitzes Etwas, stechendes Instrument;* — mit 'n stêk wår in puren; — c. *ein Spitz-Hut, bz. ein Hut mit drei Spitzen od. ein dreieckiger Hut, wie ihn früher die reformirten u. mennonitischen Prediger trugen;* — d. *Stich (vom Bier was zu viel Kohlensäure hat od. anfängt sauer zu werden);* — dat bêr hed 'n stêk weg; — e. *(fig.) ein kleiner Rausch;* — hê hed 'n stêk weg. — *Nd.* steek, stääk; *mnd.* steke; *nld.* steek, steke etc. — *Zu* steken.

stêk-, ståk-bakke, stêk-, ståk-baktje, stêk-, ståk-bekken, *ein flaches, gepolstertes Becken mit langem Stiel, was Kranken u. Wöchnerinnen untergesteckt od. untergeschoben wird, wenn sie ihre Nothdurft verrichten müssen.*

stêk-, ståk-band, *das in Balken u. Ständer mittelst Zapfen eingelassene, bz. in dieselben eingesteckte Querholz.*

stêk- *od.* **ståk-beitel**, *Stech-Meissel.*

steken, stäken (ik steke, stäke, ståk, du stekst, hê stekt etc.; — ik stak *od.* stêk, stôk, du stakst *od.* stêkst, stôkst, hê stak *od.* stêk, stôk, wî stakken *od.* steken, stoken; — heb' *od.* bin staken *od.* stoken), *stechen, stecken;* — hê stekt hum mit 'n nadel *od.* 'n mest etc.; — hê hed hum dôd staken; — hê stekt de swelle dör; — dat stekt mi so; — hê stak, stêk *od.* stôk hum in de arm; — hê stôk dat in de taske; — botter steken; — hê stekt dat of (a. *er sticht das ab, z. B. mit einem Meissel od. Spaten etc.;* — b. *er steckt das ab, indem er z. B. Punkte od. Löcher sticht od. indem er*

Stöcke od. Pfähle in den Grund steckt od. hineinsteckt, um Etwas zu markiren od. abzugrenzen u. abzusperren, einzufriedigen etc.); — hê stekt as 'n imme *(er sticht wie eine Biene, was auch fig. von Jemanden gesagt wird, der spitze u. scharfe Antworten giebt od. verletzende Worte spricht)*; — de arg stekt hum *(der Arge od. der Böse, bz. das Arge od. das Böse, die arge u. böse Gesinnung sticht, stachelt u. reizt ihn, das Arge od. Böse wird in ihm angeregt u. treibt ihn etc.)*; — hê was nêt, as wen hê staken was *(er war gerade so, bz. gerade so getroffen od. gereizt, als ob er gestochen war)*; — de schelm *(der Schelm in ihm od. seine schelmische Natur etc.)* stekt hum; — de hafer stekt *(od.* de haferkörrels steken) hum *(er wird üppig u. übermüthig etc.)*; — hum stekt de melk *(er ist verliebt; Anspielung auf die Milch der Fischmännchen)*; — ik heb' hum 't staken *(ich habe es ihm gestochen od. gesteckt, bz. es ihm bemerkbar u. kund gemacht)*; — 't is mî staken *(kund gemacht u. mitgetheilt)*, dat d'r bold 'n hochtîd kumd; — wat in de grund *(od.* in de mûre, in 't holt, in 't flêsk, in de sak, in de schêde, in de taske etc.) steken; — ik wêt hêl nêt wâr hê stekt; — hê is in de weg steken blefen; — mit nadels fast steken; — hê hed sîn hûs in brand staken; — êmand in de sak steken *(Jemanden in den Sack stecken od. verbergen u. einhüllen; fig.: ihn blind machen od. täuschen, verrathen u. verkaufen etc.)*; — sük in de schelm steken *(sich in einen Schelm stecken u. verbergen, bz. sich als einen Schelm bezeigen, wie ein Schelm handeln, eine bestimmt u. mit Recht zu hegende Erwartung od. ein gegebenes Versprechen nicht erfüllen)*; — dat stekt hum nêt *(das trifft od. berührt ihn nicht, lässt ihn kalt, kommt ihm nicht darauf an etc.)* of hê 'n kô ferlüst; — dat stekt mî hêl nich up ên pêrd *(od.* up 'n hunderd daler etc.); — dat stekt hum so nau *(das trifft u. berührt ihn so nahe od. genau, bz. das kommt ihm so genau darauf an etc.)*; — dat stôk sûk man um 'n hâr, of hê harr 't lefen d'r bî ferloren; — dat schal sûk bî de wâl wol man um Hinderk un Jan hör stem *(Stimme)* steken. — *Sprichw.:* man kan de minsken nêt as 'n fat botter steken; — de minsken worden so wîs, dat sê unse lêfe hër *(od.* de lêfe God) na de ôgen steken. — *Compos.:* an-, be-, bî-, dör-, fast-, fer-, in-, na-, of-, to-, um-, up-steken. — *Nd., mnd., nld., mnld.* steken; *afries.* steka; *wfries.* stecken; *nfries. (Johansen, pag. 176)* steegan; *as.* stekan; *aengl.* steken; *ahd.* stëchan, stêhhan; *mhd.* stëchen *(goth.)* stikan, stak, stekum, stuk, stukans, *woraus sich ähnlich wie von* brikan *(brechen) alle Stämme* stak, stek, stik, stok, stuk *ergeben. Was das Verbum* steken etc. *betrifft, so bestand es nach* 2 stik, stikel, stikken etc. *auch ags., an. u. goth., obschon es als Verb. in diesen Sprachen nicht belegt ist u. ist das germ. Thema* stak, *vorgerm.* stag *zweifellos eine Weiterbildung von* sta *od.* stâ *(stehen od. urspr.: sich setzen u. stellen, s. unter* stân) *u. gehe ich davon aus, dass das Thema* stak *od.* stag *urspr. die Bedtg.: setzen (setzen worauf od. wo hinein etc.) hatte u. hieraus sowohl in die von: sitzen machen, fest machen, fixiren, fest setzen etc. od. stecken, fest stecken, haften od. haften machen etc.* (figere), *bz. machen dass Etwas fest sitzt od. steckt u. stockt etc., als auch in die von: stechen überging, zumal da ja setzen (od. Satz machen) auch den Begriff der Bewegung auf Etwas zu u. in Etwas hinein involvirt u. das Stechen ja nur darin besteht, dass ein betreffendes Etwas in ein anderes Etwas hineingesetzt (od. hinein bewegt, hinein getrieben, hinein gestossen etc.) wird u. also auch mit: setzen (hinein) od. bewegen, treiben u. stossen (hinein) etc. erklärt werden kann. — Vergleicht man übrigens die mit* steken etc. *unmittelbar zusammenhängenden od. doch mit denselben von derselben √ abstammenden Wörter:* 2 stak, stake, stekke, stikke, stikel etc. *(cf. auch* stange, staf etc.), *bz. dass aus stehen die Bedtg.: stehend od. fest, starr, steif, aufgerichtet, gerade etc. sein u. werden entstand, so könnte man beim Vergleich der gerade aufstehenden, starren u. steifen Stacheln od. Borsten eines Igels od. sonstigen auf- u. vorstehenden od. vorragenden, spitzen Dinge auch vielleicht annehmen, dass die Bedtg.: stehen (od. gesetzt, aufgesetzt, aufgerichtet sein, sich in einer aufgerichteten u. stehenden Lage befinden etc.) von* sta *od.* stâ *(cf. auch* stag *od.* stigen) *zunächst in die von: auf-ragen od. vor-ragen u. hieraus wieder in die von: spitz vor- od. herausstehen, hervorstehen etc. od. überhaupt in die von: spitz u. scharf sein überging u. dass sich dann hieraus wieder die Bedtg.: stechen od. stecken, feststecken entwickelt hat, ähnlich wie auch (cf. Fick, I, 631 u. 636) die √* dhig *von lat.* figere etc. *aus* dhag *(spitz u. scharf sein) entstand u. auch* dhag *wahrscheinl. blos wieder (wie* stag *von* sta) *eine Weiterbildung von* dha *(setzen od. stehen machen, aufrichten, empor richten etc.) ist.*

Die griech. u. lat. Wörter wie griech. stizō, stigmé etc., *lat.* stinguo, (in)stigo etc.

u. vielleicht auch das goth. stiks *u. ahd.* stich *(Stich) etc. gehören zu einer aus* stag *geschwächten Form* stig.

steken, stäken, *Stechen;* — dat steken hold hêl nêt up; — steken in de sîd etc.

steker, stäker, *Stecher;* — a. *Geräth zum Stechen;* — *Compos.:* botter-, kôrn-, kartuffel-, *od.* dôd-, ôgen-, swîn-steker etc.; — b. *Etwas was man steckt, Steckling, Pflänzling etc.;* — stekers maken un steken.

stêk-, stäk-fast, a. *stichfest;* — b. *(fig. von Mädchen) mannbar.*

stêk-, stäk-hake, *goldener od. silberner Haken zum Feststecken u. Festhalten des Gürtelbandes, auch* pünthake *(Spitz-Haken) genannt, weil derselbe an der Spitze* (pünte *od.* snibbe) *der Taille sitzt.*

stêk-, stäk-imme, *Stechbiene, Wespe.*

stêk-kanne, stêk-kan, *Stech-Kanne, hölzernes Gemäss in der Grösse eines halben Ankers zum Umstechen u. Messen von Flüssigkeiten.* — *Nld.* steekkan.

1. **stekke, stek** *(Harrl.), Handgriff eines Spatens, so genannt, weil er oben auf den Stiel gesteckt ist.*

2. **stekke, stek,** *Heck, Verschluss, Einfriedigung, Umzäunung etc.;* — *Compos.:* drei-stek *(Dreh-Heck, drehbares Lattenpförtchen in einer Einfriedigung);* — wagen-stek *(verschliessbare Einfahrt in einer Einfriedigung od. Umzäunung).* — *Zu* steken *u. wohl urspr. ein Etwas was gesteckt (od. vorgesteckt, eingesteckt) wird.*

stekker-pâl, *Pfahl an einem Heck od. Verschluss, bz. an einer Einfriedigung, Heckenpfahl.* — *Zu* stekke, *cf.* dam-pâl, pôrt-pâl, tûn-pâl etc., *daher (fig.) auch (wie* tûn-pâl) *ein steifer, unbeholfener, dummer Mensch.*

stêk-, stäk-rôfe, *Steckrübe.*

stêksk, stäksk, *stechisch, stechig, stechend, scharf, stichelich etc.;* — stêksk as 'n imme; — stêksk tûg etc.

1. **stel,** *Gestell, Gerüst, Stuhl, besonders das Webe-Gestell od. der Webstuhl;* — de wefer hed niks up 't stel; — d'r is wat up 't stel *(fig.: von einer Frau, die guter Hoffnung ist).* — *Compos.:* ên-stel *(Ein-Gestell, gabelförmige Deichsel für einen Einspänner, bz. ein Etwas, worin ein Pferd hineingestellt wird);* — sâg-stel *(Gestell, worauf das Holz gesägt wird, Säge-Gestell, Säge-Bock, Säge-Stuhl);* — wêf-stel *(Webe-Gestell, Webe-Stuhl) etc.* — *Nd., mnd.* stel, stelle. — *Zu* stellen.

2. **stel,** *s.* stelle.

stêl, stâl *(Plur.* stêlen *od.* stâlen), *Stiel od. Stengel einer Frucht, in Etwas steckender od. hineingesteckter, als Handhabe u. Griff dienender Stock od. Stecken etc.;* — de stêl *(od.* stâl) fan de appel etc. *od.* appel-stêl etc.; — de stêl *(od.* stâl) fan de bessem *od.* bessem-stêl etc.; — de stêl fan de bîl etc. — *Nd.* steel, stääl; *mnd., nld., mnld.* steel *od.* stêl. — *Mit dem gleichbedeutenden mnd., ahd., mhd.* stil *wohl aus lat.* stilus *(Stiel, Stengel, Stichel, Griffel etc.), was nach Fick (I, 823) für älteres* stiglus *steht u. zu dem aus* stag *(s. unter* steken *am Schlusse) geschwächten Thema* stig *gehört.*

stelen, stälen (ik stele *od.* stäle, stêl, stâl, du stelst, hê steld, wî stelen; — ik stôl, du stôlst etc.; — is *od.* hed stalen *od.* stolen), *stehlen, heimlich entwenden od. überhaupt: (heimlich, still u. unvermerkt) wegnehmen, entwenden, entrücken, entfernen etc.;* — hê steld as 'n rafe; — hê steld dat weg; — hê steld sük weg etc. — *Sprichw.:* de ênmâl steld, is all' sîn lefen 'n dêf. — *Nd.* stelen, stälen; *nld., mnld., mnd.* stelen; *afries.* stêla; *wfries.* stelen *od. (cf. Japix)* stellen; *wang.* stille; *satl.* stäle; *as., ags.* stêlan; *aengl.* stelen; *engl.* steal; *an.* stêla; *ahd.* stëlan; *mhd.* stëlen; *goth.* stilan (stal, stâlum, stulans). — *Germ. Thema* stal *aus* star, *was auch wohl dem griech.* steréō *u.* steriskō *(berauben),* sterō-mai *(bin beraubt) zu Grunde liegt u. vielleicht Weiterbildung (cf.* stal *u.* star *von* sta *od.* stâ) *von* stâ (stan) *ist, was Grassmann mit heimlich u. verborgen sein, Fick aber (cf. I, 456) mit verbergen, stehlen erklärt u. wovon nach ihnen die Wörter skr.* stâyu, tâyu; *zend.* tâyu *u. skr.* stena *od. (cf. Bopp)* stêna *(Dieb); skr.* steya *od. (cf. Bopp)* stêya; *zend.* tâya *(Diebstahl) etc. abstammen.*

steler, stäler, *Stehler.* — *Sprichw.:* 'n heler *(od.* häler) is nêt so slim as 'n steler *(od.* stäler).

stellâsje, *Stellage, Gestell, Gerüst, Geräth worauf man Etwas stellt, setzt od. legt.* — *Von* stellen *mit franz. Endung.*

stelle, stel, *Stelle.*

stellen, *stellen, setzen, Stelle, Platz od. Stand machen u. geben, stehend machen etc.;* — hê steld dat *(od.* hum etc.) dâr hen *(od.* up, weg etc.); — wild stellen; — hê kan 't wol stellen *(er kann es wohl stellen od. wohl auf den Platz bringen, bz. wohl aufsetzen u. zum Besten geben, er hat Etwas zu stellen u. aufzusetzen, ist gut situirt od. wohl in der Lage um Etwas drauf gehen zu lassen etc.).* — *Compos.:* an-, be-, fer-, her-, in-, of-, to-, um-, up-stellen etc. — *Nd., nld.* stellen; *as.* stelljan; *ahd.* stalljan, stallan, stellan etc. — *Mit* 1 stallen *u. nhd. (be)stallen zu ahd.* stal, *cf.* 1 stal.

stelling, stellen, stelgen, *Gestell od. Stellage, Gerüst etc., worauf man Etwas*

stellt, setzt od. legt; — faten up dê stellen *(od.* stelgen) setten *od.* leggen; — 'n stellen under 't fat *(od.* under de kupe etc.) setten. — *Nld.* stelling.

stellung, *Stellung. — Compos.:* an-, fer-, in-, um-, up-stellung etc.

stelsel, *Gestell, Aufsatz etc., bz. ein Etwas, was man aufstellt od. aufsetzt etc., z. B. auf einen Schrank od. als eine Behauptung etc.;* — upstelsel = upschik *od. auch = eine aufgestellte Behauptung od. ein Aufsatz (auch schriftlich wie auch* upstel); — lêr-stelsel *(= nld.* leerstelsel, *Lehraufsatz, Lehrgebäude, System etc.).*

stelte, *Stelze, eine als Unterlage u. Stütze dienende kürzere od. längere Stange, bz. eine Stange od. ein Ende Holz worauf Etwas steht u. ruht od. worauf man sich stellt u. erhebt, um damit hoch od. hochbeinig einher zu schreiten;* — dat steid up stelten; — de welt steid up stelten; — hê löpt up stelten etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stelte; *aengl.* stilte; *engl.* stilt; *ahd.* stelzjâ, stelza; *mhd.* stelze. — *Zunächst eins mit* stelter, *bz.* 2 stilte *od.* stilter *u. jedenfalls mit* stal, star, staren, stellen, stil, stillen *von einer √* star *in der Bedtg.: stehen od. stehend (aufgerichtet od. fest, unbeweglich u. ruhend etc., bz. starr u. steif etc.) sein, da* stelte, stelter etc. *wohl zunächst ein stehendes, festes u. steifes etc. u. sodann auch ein stehenmachendes u. stützendes (Stange, Stab, Stock, Stengel, Stiel etc., cf.* 2 stilte) *Etwas ist. — cf. auch* stolt etc., stert, stört etc. *u.* stulten *u. s. Weiteres unter* stil.

stelter, *Stamm, Stengel od. Stiel etc., s.* 2 stilte.

stem-îser, stem-îsen, *Stemmeisen.*

stemme, stemmen, *s. die hier schon gebräuchlicheren nhd. Formen* stimme, stimmen.

stemmen, *stemmen, setzen (gegen od. wider), Widerhalt u. Einhalt thun, zum Stehen bringen, wehren, hindern, fest u. dicht machen, dichten, stopfen, drücken od. stossen (hinein) etc.;* — hê stemd de fôten tegen de balke *od.* de dör etc.; — hê stemde sük d'r tegen, dat dat nêt wîder gung; — hê kan de säke nêt stemmen; — 'n râd stemmen *od.* ferstemmen; — 'n gat in 'n balke *(od.* in 'n rêm etc.) stemmen. — *Wohl mit ahd.* stemen *(in* ki-stemen); *mhd.* stemen *(Einhalt thun) u.* stemmen *(stehen machen, steif machen, stauen); mnld.* stemmen, stimmen (firmum reddere) *u.* stemmen, stimmen, stemen den schoen (consuere oram calcei); *aengl.* stemmen; *engl.* stem *(stemmen, dämmen, stauchen, stauen, aufhalten, hemmen, hindern etc.); an.* stemma *(stämmen, stopfen) zu* stam; *aengl.* stem; *ags.* stemn etc., *cf.* stam *u.* stemmig.

stemmîg, *stämmig, stark, fest, steif, gedrungen etc.;* — 'n stemmigen *(od.* stefigen) bôm *(od.* balke, kërel, junge etc.); — 'n stemmîg wicht; — hê hold sük stemmîg un gift niks na. — *Auch von Wesen u. Charakter fest, tüchtig, anständig u. sittsam etc., wie wir unter* 'n stemmîg wicht *nicht allein ein starkes, derbes, kräftiges u. gedrungenes Mädchen, sondern auch ein charakterfestes, tüchtiges u. anständiges Mädchen verstehen. — Nd., nld.* stemmig. — *Mit nhd. stämmig u. mnld.* stemmig, stemig (gravis, severus, serius, constans, ornatus, compositus) etc. *zu* stam.

stempel, *Stempel;* — a. *u.* b. *ein Etwas was durch Stossen u. Prägen entsteht, Zeichen etc, Ding od. ein Etwas womit man stampft, stösst, prägt etc.;* — 'n stempel fan 'n môsder *(Mörser);* — 'n stempel fan 'n knap- *od.* baller-büsse, *bz.* fan 'n snirtje-büsse etc.; — hê hed sîn stempel d'r updrükt. — *Zu* stampen.

stempeln, *stempeln;* — a. *mit einem Stempel od. Zeichen, Merk etc. versehen u. bezeichnen;* — hê *(od.* dat) is stempeld; — b. *einem Jemanden ein Merk od. Zeichen geben, ihn wovon in Kenntniss setzen etc.;* — hê is gôd stempeld, hê wêt genau beschêd, wat hê to seggen *(od.* to dôn etc.) hed.

stemperd, *ungegohrener u. deshalb dichter u. fester Kartoffel-Pfannkuchen. — Zu* stampen *in der Bedtg.: fest u. dicht stossen.*

stên, *Stein. In allen Bedtgn. wie im Hochd. u. speciell auch in der von: Kern gebraucht. — Redensart. u. Sprichw.:* êmand 'n stên in de weg leggen; — bî êmand 'n stên in 't bret hebben; — 't fald up 'n hêten stên; — ên stên kan allên nêt malen; — de in 'n glashûs wând, mut nêt mit stênen smîten; — mit grote herren is kwâd kassen eten, sê smîten ên mit de stênen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* steen *od.* stên; *afries.* stên; *wfries.* stien; *nfries.* stien *od. (cf. Johansen, pag. 110b)* stian; *wang.* stein; *satl.* stân; *helg.* stan *od.* stian; *as.* stên; *ags.* stân; *engl.* stone; *an.* steinn; *norw.* stein; *schwed.* sten; *dän.* steen; *ahd.* stein, stain; *mhd.* stein; *goth.* stains. — *Mit griech.* stia, stion *(Stein, Kiesel); kslav.* stêna *(Wand, Fels); nslav.* stêna; *croat.* stina *(Fels) von einer √* sti, *welche jedenfalls wie* stu *(stehen) ein Ablaut von* sta *od.* stâ *(stehen od. urspr.: sich setzen, zum Stehen od. zum Stillstand u. zur Ruhe kommen, fest werden, gerinnen, starr u. steif [od. stehend] werden etc.) ist. Vergl. dieserhalb auch noch (bei Grassmann, Spalte 1590) ved.* stiyâ *(Gletscher, Schneefeld) von* sti *od.* stya *(fest u. hart od. stehend werden, gerinnen, bz. sich setzen), wie wir*

auch sagen: dat sand *(od.* de erde etc.) settd sûk *u. dann auch:* sük setten tegen *wieder die Bedtg.: sich setzen od. sich stemmen gegen Etwas hat. — Vergl. auch bei Fick (IV, 118)* sti *(stemmen, sich drängen u. stossen, dicht u. fest auf- od. aneinander stehen u. liegen, sich dicht u. unmittelbar mit einander berühren etc.) als Ablaut von* sta *(stehen od. sich setzen u. stellen od. aufrichten u. erheben etc.), cf.* stân.

stên-bakke, *eine Stein- od. steinerne Backe, ein steinerner Behälter etc.*

stên-bikker, *Stein-Hauer od. Stein-Metz; Stein-Hacke.*

stên-bîl *(Stein-Beil), Stein-Hammer, bz. ein Werkzeug zum Hauen od. Behauen der Steine.*

stender, *Ständer, Pfosten, Stütze, aufrechtstehender Pfosten od. Balken in einer Scheune od. Mühle, worauf der obere Theil ruht; — (fig.) Bein;* — de stender under de balkenlage is wat to swak; — d'r mutten 'n pâr stenders under settd worden; — sê hed 'n pâr gôde stenders under 't lîf. — *Nd., nld., mnd., mnld.* stender, stander; *mhd.* stanter. — *Mit mhd.* stante, stande; *ahd.* standâ, stantâ *(Stellfass) u.* stand *von* stân.

stender-mölen, *Ständer- od. Bock-Mühle, hölzerne Mühle, die auf Ständern od. einem Bock ruht.*

stender-wark, *Ständer-Werk, Pfosten- od. Balken-Werk etc., z. B. einer Scheune od. Mühle etc.;* — 't stenderwark steid. — *Fig. auch: Bein-Werk;* — sê hed 'n gôd stenderwark.

stendig, *ständig, beständig, geständig etc.;* — dat geid stendig weg, *bz.* stendig hen un wër; — hê is stendig bî de arbeid; — hê blift *(od.* is) sîn wôrd nêt stendig.

1. **stênen**, *steinen, von Stein machen, mit Stein od. Steinen belegen etc.;* — de weg *(od.* déle etc.) is stênd *od.* bestênd.

2. **stênen**, *steinern, von Stein;* — 'n stênen hûs *od.* strate, bakke etc.

stenge, steng, *Stenge, dünne Stange zur Verlängerung der Masten; — Compos.:* brâm-, mast-, top-stenge etc. — *Nebenform von* stange *od. mit dieser u.* stengel *von* stîngan.

stengel, *Stengel.* — *Ahd.* stengil, stingil; *mhd.* stengel, stingel. — *Mit* stange *von* stingan.

stengeln, *Stengel treiben od. machen, aus- od. aufschiessen, in die Höhe schiessen od. treiben etc.;* — de bonen stengeln; — *sich in die Höhe richten, sich aufrichten, sich bäumen etc.;* — hê stengeld sük d'r tegen up.

stengen, *mit einer Stange versehen od. mittelst einer Stenge verlängern;* — 'n mast stengen.

stên-gôd, *Stein-Zeug.*

stên-grûs, *Stein-Grus, Stein-Bröckel.*

stên-hard, *steinhart, hart wie Stein.*

stên-hart, *Stein-Herz, Herz von Stein.*

stên-hûs, *Stein-Haus, steinernes od. massives Haus, Haus was von Stein aufgeführt ist; daher überhaupt auch: festes Haus, Feste, Burg etc., wie einzelne alte Burgen hier auch noch den Namen* stênhûs *haben. Im west- u. afries. heisst ein solches Haus* stins *als Contract. von* stien-hûs.

stênîg, *steinig.*

stênigen, *steinigen.*

stên-kale, *Steinkohle.*

stenker, *Stänker, Stänkerer. — Zu u. von* stank.

stenkern, *stänkern.*

stennen, stönen, *stöhnen, ächzen, seufzen, klagen etc.;* — hê stennd fan nôd; — hê stennd as 'n osse *od.* otter; — hê hed altîd wat to stennen un to klagen; — de mölen stennd. — *Sprichw.:* gôd stennen is de halfe arbeid. — *Nld., mnld., mnd.* stennen; *an., norw.* stynja; *dän.* stynje; *engl.* stin; *nfries. (Outzen)* stana, stäne; *satl.* stenne *u. daneben auch: nld.* steunen, *dän.* stönne; *süddän. (cf. Outzen)* stöne *(stöhnen etc.).* — *Mit griech.* sténein, stenázein, stenáchein, stonachéein *(stöhnen, seufzen),* stónos *(das Stöhnen etc.); kslav.* stenją, stenati; *lit.* stenêti; *russ.* stenat' *(stöhnen) u. skr.* stan, stanati *(tönen, stöhnen, seufzen) von der √* stan *(tönen etc.), wozu nach Fick (I, 824) ausser ags.* stun (strepitus), stunjan (clangere, cum strepitu allidi, obtundere); *aengl. (Stratmann)* stunien, stoniin; *engl.* stun *(betäuben, bestürzen, staunen machen) auch lat.* tonare, tonitru etc. *u. ags.* thunjan *(donnern, cf.* dönner) etc. *gehört.*

stenner, stöner, *Stöhner, Aechzer, Seufzerer, bz. Schwacher, Kränklicher etc.;* — 't is so 'n rechten lütjen stenner; — dat stenner fan kind hed so föl to liden, dat man 't mit bedûren ansên mut; — hê is 'n olden stenner un kraker.

stennerê, stönerê, *Stöhnerei, Aechzerei etc.*

stênte, gestênte, *Gestein.*

stêntje, *Steinchen.*

stêntjen, *mit od. um Steinchen spielen;* — sölen wî mit 'n ander stêntjen *od.* up stêntjes spölen? — *Das* stêntjen *besteht darin, dass kleine Mädchen mit 4 bis 6 Steinchen (od. auch kleinen Holzwürfeln) in der Weise spielen, dass sie solche auf eine Steinflur legen u. dann einen sogenannten* steiser *aufwerfen u. dass dann die Spielende während der Zeit, dass derselbe wieder niederfällt, jedesmal ein Steinchen*

aufgreift. Greift das spielende Mädchen fehl, so hat es verbrochen u. kommt dann ein anderes Mädchen dafür an die Reihe u. wenn es ihr glückt, die sämmtlichen Steinchen nacheinander in der Hand zu behalten, so gehören die sämmtlichen Steinchen od. Würfelchen ihr.

stên-tîke, *Kellerassel od. Kelleresel, auch* mûrtîke *genannt.* — *cf.* tîke = *nhd. Zecke.*

1. **stern, steren, stären,** *Stern;* — d'r is nargends gên stern to sên; — de sterens tinkeln ördentlîk, so heller is de lücht. — *Nd.* steern; *mnd.* stern, sterne; *nld.* star, ster; *mnld.* sterue, sterne; *afries.* stera; *wfries.* stear, stierre; *nfries.* steer; *wang.* stîr; *satl.* stîrne; *helg.* stêr; *as.* stërro; *ags.* steorra; *aengl.* steorre; *engl.* star; *an.* stjarna; *norw., schwed.* stjerna; *dän.* stjerne; *ahd.* stërn, stërno *u.* stërro; *mhd.* stërn, stërne *u.* stërre; *goth.* stairno; *griech.* åstér; *lat.* stella *(aus* sterula *od.* sterla); *skr.* stár; *zend.* çtare; *cymr.* stirenn; *cornw.* steren; *arem.* ster etc.

Wahrscheinl. mit dem folgenden stern *u.* strâl, streien etc. *u. lat.* sterno (stravi, stratum, sternere) etc. *von der √* star *(ausbreiten, streuen, aus- od. hinstreuen), sodass* star *od.* stara *urspr. ein ge- od. ausgestreutes, bz. als ein ausgebreitet u. zerstreut liegendes, über den ganzen Himmel ausgebreitetes u. zerstreutes Etwas bezeichnete, wie ja die Sterne dem Auge wirklich nur als einzelne ausgebreitete od. ausgestreute, bz. als einzelne hingestreute u. zerstreut liegende Fleckchen, Tüpfelchen u. Lichtpünktchen erscheinen.*

2. **stern, steren, stären,** *Stirn* (frons); — hê stötd sük mit de stern an de balke *od.* hê löpt mit de stern tegen de balke an. — *Nd.* steern; *mnd.* stern; *mnld.* sterre, sterne; *ahd.* stirna; *mhd.* stirne. — *Es gehört in der Bedtg.: breite Fläche des Kopfes mit griech.* stérnon *(Fläche, Brust), kslav.* strana *(Gegend, Seite; Land; Volk),* pro-stranŭ *(ausgebreitet, breit) zu der √* star *(ausbreiten etc.), wovon im skr. u. ved. (cf. Grassmann) die Stämme* stṛṇâ, stṛṇu, stára *u.* stira, *sowie das Partic. perf. pass.* stîrna.

stern-glugge *(harrl.),* a. *Stern-Schnuppe;* — b. *Milchstrasse.* — *In beiden Bedtgn. soviel als weiche od. als weisse, glänzende, glitzernde Sternmasse, cf.* glugge.

stern-kîker, *Stern-Gucker;* — a. *Sternseher od. Astronom;* — b. *Stern-Fernrohr od. Teleskop.*

stern-schêten, *Stern-Schiessen od. das Verschiessen der Sterne od. Stern-Schnuppen u. Asteroiden;* — fan nacht was 't sternschêten.

stert, a. *Sterze, Schwanz, Schweif; der Rückstand, das Letzte, der Rest etc.;* — hê stekt de stert lîk ût *od.* in de högte; — hê lett de stert hangen *(auch fig. in der Bedtg.: er ist niedergeschlagen od. traurig, muthlos etc. gebraucht);* — hê hed altîd 'n hêlen stert *(Schweif)* achter sük an; — hê mâkt de stert *(er macht od. bildet den Schwanz od. Schweif, bz. den Schluss).* — *Sprichw.:* de hund blift altîd för de stert; — kumd man afer de hund, den kumd man ôk afer de stert; — hê is ligt up de stert *(od.* up de tip) treden; — b. *(fig.) Letztes od. Rückstand, Rest;* — hê hed d'r noch 'n stert in laten *od.* d'r is noch 'n stert in blefen *(z. B. in einer Flasche od. in einem Glase);* — de stert de mut wî noch ût-drinken. — *Compos.:* kô-, përde-, rött-, lammerke-, rôd-, plôg-stert, kwik- *od.* wip-stert etc. — *Nd., mnd.* start, steert; *nld.* staart; *mnld.* steert; *afries.* stert, stirt; *wfries.* stirt; *nfries.* stert; *ags.* steort; *aengl.* steort, stert; *engl.* start; *an.* stertr; *norw.* stert; *dän., schwed.* stjert; *mhd.* stërz. — *Germ. Thema* stirta *u. dies entweder von* (stirtan) = *ahd.* stërzan *(starr od. steif stehen, starr od. steif empor ragen; steif aufrichten, wovon mhd.* starzen, startzen *(steif aufrichten); ahd.* starz-fidere *(Schwanz-Feder? od. einer dessen Federn starr u. steif emporstehen?) od. mit diesem u. starr, starren (cf.* star etc.) *von* star, *wovon auch das griech.* stórthé, stórthugks *(Zinke, Zacke) etc., wozu Fick .(I, 825) unser* stert *vergleicht.*

stertje, *Schwänzchen.* — *Dimin. von* stert.

stertjen, *schwänzeln;* — herum stertjen, *herum schwänzeln;* — achter én an stertjen, *hinter Jemanden anschwänzeln, bz. hinter Jemanden herlaufen u. seinen Schwanz bilden, bz. hinter Jemandem fuchsschwänzeln u. ihm schmeicheln etc.;* — hê stertjed aferall achter an, *er läuft überall hinter her.*

stert-pogge; *i. q.* stert-ûtse *sub* b.

stert-prûke, *Schwanz-Perrücke, grosse Perrücke mit langem u. weit überhängendem Hintertheil.* — *Sprichw.:* alles in de welt, man jo gên stertprûke.

stert-rok *(Schwanz-Rock), Frack od. Schniepel, cf.* sliprok.

stert-ûtse, a. *Eidechse od. Schwanz-Molch;* — b. *ein noch geschwänzter, unausgebildeter Frosch, Kaulquappe, Froschlarve;* — c. *(fig.) ein unfertiges u. unausgebildetes Ding, Gelb- od. Grünschnabel etc.;* — 'n stertûtse fan wicht.

stetisk, stêtsk, stâtsk, *stätig, widersetzlich, widerspenstig, störrisch, unwillig etc.;* dat düfels wicht is so stêtsk, dat d'r niks mit antofangen un to worden is; — mit

stâtske përde is kwâd plogen. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1012)* stedig, stedisk, stäisk; *mnd.* stedisch; *mhd.* stetec. — *Es bezeichnet einen Zustand, wo ein Etwas Platz hat od. eingenommen hat u. behauptet, nicht vom Platze od. von der Stelle weicht, fest auf demselben beharret u. verbleibt u. ist dieses Wort entweder von mnd.* stede, *nhd. Stätte (cf.* stede) *weiter gebildet od. urspr. mit mhd.* stetec; *mnd.* stedich *(cf.* stadig *u.* stedigen) *eins.*

stevig, *s.* stefig.

sticht, **stift**, *ein mit festen Einkünften versehener, zu mildthätigen od. frommen Zwecken bestimmter u. gegründeter Bau, bz. eine Gründung od. Stiftung zu mildthätigen u. frommen Zwecken;* — sê wând in 't sticht *od.* stift, *bz.* is in 't stift upnamen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* sticht, stichte; *afries.* sticht *(Stift, geistliches Stift, Bisthum etc.); mhd.* stift *(Gründung, Stiftung, Bau, besonders geistliche Stiftung, Gotteshaus, Stadt; Begründung, Bewirkung, Anordnung, rechtlich Festgestelltes etc.).*

Gehört unser kracht, *bz. nhd. Kraft od. dessen Thema (cf. Fick, III, 49)* krafti, krafta *mit* krampe *u. unserm* krimpen etc. *zu einem germ. Thema* krap, *so würde für mhd.* stift *(Thema* stifti *od.* stifta) *auch ein germ. Thema* stip *anzusetzen sein, aus dessen erweichter Form* stif *auch wohl* stîf *entstand, was selbst wieder ein Ablaut von* stap *(cf.* stap *u.* stappen, *sowie auch* stip *u.* stippen), *erweicht* staf *(cf.* 1 *u.* 2 staf) *ist. Gehört nun aber* staf *mit* stam *u.* stappen etc., *sowie lat.* stipes etc. *mit skr.* stâpaya etc. *(cf. Fick, I, 820) zu* sta *od.* stâ *(stehen), so würde man bei der Bedtg.: stehen machen, setzen, stellen, aufrichten, bauen od. erbauen, stiften, gründen etc. von* stâpaya *u. den aus* sta *od.* stâ *entstandenen Stämmen:* stap, stip, stab, stib, staf, stif *(cf. ausser* staf, stîf, stam etc. *auch* stimme) *auch für das Thema* stifti *od.* stifta *wohl die Bedtg.: stehend gemachtes od. gesetztes u. gestiftetes Etwas zu Grunde legen müssen. Vergleicht man indessen* gift *von* gefen = *ahd.* gëban, gëpan; *goth.* giban, *od.* drift *von* drifen = *goth.* dreiban; *ahd.* trîban etc., *so würde sich auch dieses mhd.* stift *mit* 2 stift *sowohl von einem urspr. Verbum:* stifan = *ahd.* stëban, *goth.* stiban, *als auch von einem ahd. Verb.* stîban, *goth.* steiban *ableiten lassen, welche beide Verba indessen auch blos wieder aus einem von* sta *od.* stâ *(stehen) fortgebildeten Thema* stabh, stambh *(cf. bei Fick, I, 821 das Thema* stabh *[stützen od. stehen machen etc.] u.* stib-stabh) *entstehen konnte.*

stichtelik, **stichtelk**, *erbaulich, salbungsvoll, feierlich, gemessen etc.;* — 'n stichtelken prêk *(od.* sang, rede etc.) hören; — 'n stichtelk wôrd spreken; — hê mâkt dâr 'n stichtelken besôk; — dat gung dâr up de visite all' so stichtelk un stîf to, dat nüms sük trôede, um 'n frê wôrd to spreken. — *Nld.* stichtelijk; *mnd.* stichtelik *u.* stichtich. — *Zu* stichten.

stichten, **stiften**, *stiften, gründen, errichten, erbauen, entstehen machen, erzeugen etc.;* — hê stichtede to sîn gedechtnis 'n mâl för de armen in 't gasthûs; — brand *(od.* kwâd) stichten *od.* stiften; — wat anstiften etc. — *Nld., mnld., nd., mnd.* stichten; *afries.* stifta; *wfries.* stichtjen; *as.* stiftôn; *ags.* stihtjan; *aengl.* stihten; *ahd.* stiftan; *mhd.* stiften *(feststellen, einrichten,* instituere, *gründen, bauen,* fundare, aedificare; *veranlassen, anstiften, ersinnen etc.).* — *Zu* sticht, stift.

stîf, *steif, starr, unbewegt, unbeugsam, fest, hart, stark etc.;* — de hande sünt *(od.* stân) mî gans stîf; — hê hed 'n stîfen nak; — hê hed 'n stîfen kop *(fig.);* — hold' dî stîf un gif nêt na; — 't is all' stîf un hard fraren *(gefroren);* — hê steid *(od.* besteid) stîf up sîn mênung *(od.* up sîn stük); — de dêg is to stîf mengd; — de wind steid stîf in 't osten; — 't weid stîf ût 't osten; — stîf in de wind *(steif od. unbewegt u. geradeaus in den Wind);* — 't hed stîf *(stark)* fraren; — 't weid stîf *(es weht stark od. heftig etc.)* — du must nêt so stîf *(stark, heftig, laut etc.)* reren *od.* ropen. — *Nd.* stief *od.* stiev; *mnd.* stîf; *nld., mnld.* stijf; *afries.* stef; *nfries. (Johansen, pag. 149)* stif; *satl.* stjuf; *ags., aengl.* stîf *u. aengl. auch (cf. Stratmann, pag. 520a)* stef; *engl.* stiff. — *Davon (aus nd.* stîf) *mhd.* stîf, steif. — *Mit lit.* stiprus *(stark, fest),* stimpti *(steif werden) etc.; griech.* stiphrós *(dicht, derb, fest, gedrungen) etc. von einem Thema (cf. Fick, I, 822)* stip *(germ.* stif) *aus* stap *(cf.* 1 *u.* 2 staf *u. weiter bei Fick, I, 820 unter* stâpaya) *u. urspr. soviel als stehend, sich nicht bewegend (fest, starr, steif etc.) etc., cf. auch* star *u.* stîr.

stifen *od.* **stifen**, *steifen, steif machen, stärken;* — hê stîfd sîn kop d'r up; — hê is d'r up ferstîfd, dat hê dat wil; — de waske mut stîfd worden; — dat aferhemd is nêt gôd stîfd. — *Nd., mnd.* stiven; *nld.* styven; *afries.* stiva etc. — *Zu u. von* stîf.

1. **stifer** *od.* **stifer**, *steifer, stärker etc.;* — *Compar. von* stîf.

2. **stifer** *od.* **stifer** *in* **gestifer**, *Gestiere, Gestarre, fortwährendes steifes u. starres Sehen auf u. nach Etwas;* — hold dat gestifer noch nêt bold mit dî up? — *Vergl. das folgende:*

stifern *od.* **stifern**, a. *steifern, steifer machen etc.*; — dat mut noch wat stiferd *od.* ferstiferd worden; — b. *steif worauf sehen, starren, stieren*; — hê steid in ên stük hen to stifern. — *cf.* ferstifern.

stîfigheid, *Steifigkeit.*

stif-kop, **stîf-nak**, **stif-hals**, **stîf-sin**, *Steifkopf, Starrkopf, Steif- od. Starrsinn, Steif- od. Starrsinniger.*

stîf-koppig *od.* **stîf-kopt, stîf-nakt, stîf-sinnig**, *steif- od. starrköpfig, starrsinnig etc.*

stîfsel, *Amidam od. Stärke zum Stärken der Wäsche.* — *Nd., mnd.* stivels.

1. **stift**, *s.* sticht.

2. **stift**, *Stift, ein dünnes, spitzes Etwas*; — 'n îsdern *od.* holten stift; — blêstift *(Bleifeder).* — *Nd., nld.* stift; *mhd.* stëft, stift *(Stachel, Dorn, Stift; oberstes Ende, Spitze).* — *Wahrscheinl. von einem obsol. Verb.* stëfen, *ahd.* stëban, *goth.* stiban, *wie* gift *von* gefen, *ahd.* gëban, *goth.* giban, *od. sonst von einem obsol.* stîfan, *ahd.* stîban, *goth.* steiban, *wie* drift *von* drifen, *ahd.* trîban, *goth.* dreiban *u. so entweder mit* staf *(Stab, Stecken etc.) von derselben √* staf *od.* stab *od. sonst von einer √* stif *od.* stib, *als Ablaut von* staf *od.* stab, *sei es in der Bedtg.: stehen od. stehend u. aufgerichtet sein, emporstehen, starren, emporragen (als Spitze etc.) etc. od. in der von: stehen machen, emporstehend u. starren machen etc.*

stiften, *s.* stichten.

stig, stigt, *Trittbrett mit einem darüber liegenden Querholz, was als Steg zum Uebersteigen od. Ueberschreiten benutzt wird. Ferner auch eine aus einer starken u. breiten Bohle bestehende Vorrichtung bei Schiffen zum Ein- u. Aussteigen od. zum Uebersteigen in dieselben.* — *Urspr. eins mit* steg *u. mit diesem u. ahd.* stîg, stîc; *mnd.* stîch; *mnld.* stijg *(Steig, Pfad), sowie ahd.* stiga *(Steige, Stufe, Treppe, cf.* 2 stige etc.) *zu* stigen.

stige *od.* **stîge**, *Zahlmass von zwanzig Stück od. die Zahl von Zwanzig*; — 'n stige eier *(zwanzig Stück Eier)*; — 'n stige strô *(zwanzig Bund Stroh)*; — 't strô etc. word bî stigen ferköft; — ik hebbe noch wol drê stige (8 × 20) kükens to ferkopen etc. — *Nd., mnd.* stige; *nld.* stijg; *mnld., mfläm.* steghe, stijgh; *afries., satl.* stige; *oberd., hess. (cf. Adelung u. Vilmar)* steige. — *Es ist wahrscheinl. urspr. eins mit ahd.* stiga *u. zwar in der Bedtg.:* hara, ovile, porcile, *bz. Stall od. Lattenverschlag für Kleinvieh, sodass es Stall od. Lattenverschlag mit, od. einen Stall voll Kleinvieh (cf. darüber auch Vilmar) bezeichnete u. dann hieraus in die von: eine bestimmte Zahl von Kleinvieh etc. u. später in die von: zwanzig Stück überging. Vergleicht man übrigens, dass das nhd. Schock, bz. mhd.* schoc; *ags.* scoc etc. *urspr. die Bedtg.: Haufe hatte u. dass es nach dem nd., mnd. (cf. Danneil u. Sch. u. L., IV, 401b)* stigen *(Stiegen od. Kornstiegen, Korngarben od. kleinere Kornhaufen machen od. aufstellen) auch ein mnd.* stige *in der Bedtg.: Haufe (von* stigen, *sich erheben etc. u. also wohl urspr. soviel als: Erhebung, Aufrichtung, Aufgerichtetes etc.) gab, so könnte* stige *in der Bedtg. von: 20 Stück auch vielleicht hiervon entstanden sein.*

stigen *od.* **stîgen** (stige, stigst, stigt etc.; — stêg; — stegen *od.* stägen), *steigen, sich erheben, in die Höhe od. hinauf gehen etc.*; — 't water stigt *od.* fangt an to stigen; — de prisen stigen; — hê stigt up de ledder *(od.* de bôm, dat hûs, de barg etc.) etc. — *Nd., mnd.* stigen; *nld.* stijgen; *afries.* stîga; *as., ags.* stîgan; *aengl.* stigen; *engl.* stie; *an.* stiga; *ahd.* stîgan, stîkan; *mhd.* stigen; *goth.* steigan. — *Mit griech.* steichein *(steigen) etc. u. skr.* stigh, stighnoti *(steigen, schreiten) von demselben Thema* stigh.

1. **stiger**, *Steiger, Person die steigt*; — barg-stiger.

2. **stiger**, *kleines schmerzhaftes Geschwür auf dem Augenlid, Gerstenkorn* (hordeum *od.* hordeolus). — *Nd.* stige; *mnld.* stijghe; *engl.* sty, stian, styan; *aengl.* sti. — *Als Erhebung od. Geschwulst zu* stigen.

1. **stik**, *fest, steif, gerade etc.*; — hê setd hum stik *(er setzt ihn fest, macht ihn stehend, hemmt ihn im Weiterschreiten od. in seinen Bewegungen etc.)*; — hê lêp dâr stik; — hê is stik râkt *(fest od. stehend gerathen)* un wêt nêt wâr ût noch wâr in; — stik up *(steif u. gerade auf)* as 'n stok; — wî hebben 't stik in de wind, wî könen so nêt seilen; — de wind steid stik *od.* stak *(fest, unbewegt, starr od. gerade u. genau etc.)* in 't osten; — 't weid stik ût 't osten; — 't is stik-oste wind *(es ist ein stehender od. fester u. unbewegter, östlicher Wind, bz. ein Wind, der stehend u. fest od. steif u. geradeswegs aus dem Osten weht).* — *Es ist wohl Nebenform von* 2 stak *(cf. dieses) obschon es sich in der Bedtg.: gerade u. genau auch von* 2 stik *in der adverbiellen Bedtg. von: pünktlich (bz. auf den Stich od. Punkt) ableiten lässt, wie auch im Br. Wb. (IV, 1021) u. auch bei Stbg. (264) die Bedtg: gerade od. genau (cf. auch* stik *bei Schütze) von der subst. von: Stich od. Punkt abgeleitet wird, z. B. in der Redensart:* de wind is stik ost *od.* west; — stik an de slôt *(genau od. unmittelbar, hart an dem Graben). Dass dieses* stik *in der Bedtg.: fest übrigens auch mit* 2 stik

von steken, *bz. goth.* stikan *(stechen, stechen od. stossen hinein, stechend befestigen,* figere) *od. von* steken *in der Bedtg.: stecken worin, stecken bleiben, festsitzen etc. (cf. ahd.* stecchen; *mhd.* stecken, *stechend befestigen, festhaften; trans.: feststecken od. festsitzen etc. u. s. auch unter* stikken) *ableiten lässt u. auch unser* 2 stak *nebst* stake, stikke, stok *(u. vielleicht auch* stuken *in der Bedtg.: stecken, fest sitzen etc.) aus* steken, *bz. dem goth.* stikan *in dessen urspr. Bedtg.: setzen od. sitzen machen (setzen od. bewegen u. stossen hinein, fest setzen, stehend u. ruhend od. stockend machen, wo u. worauf u. worin haften machen, fest machen od. fest heften etc.) hervorgehen konnte, ist nicht zu bestreiten u. sind dieserhalb ausser den obigen auch die folgenden mit* stik *zusammengesetzten u. von* stik *weitergebildeten Wörter (cf. auch* stoken, stökeln, stuke etc.) *zu vergleichen.*

2. **stik**, *Stich, Punkt etc. — Eigentlich als Subst. nicht gebraucht u. vielleicht nur im adverbiellen* stik = *auf den Stich od. Punkt, pünktlich, genau etc. (s. unter* 1 stik *u. cf.* prik) *u. dann jedenfalls in* stik-hard *u.* stikken etc. — *Goth.* stiks (stigma, ictus), stiks melis (ictus temporis, *Stich od. Punkt der Zeit, Moment, Augenblick); mhd.* stich *(Stich, Punkt; geringstes Etwas); mnld.* stick; *aengl.* stik; *engl.* stitch *u. ags.* stice; *aengl.* stike *(Stich, Punkt).* — *Zu* steken, *goth.* stikan etc.

3. **stik**, *s.* stikke.

stik-bêe, *Stachel-Beere. Nur im Harrl.-Land, sonst hier* krûsbêe *genannt.* — *Mnld.* stekbezie, stekel-besie; *nd.* stekk- *u.* stekel-bere.

stik- *od.* **stikke-düster**, *stockfinster;* — 't was so stikdüster, dat man gên hand för de ôgen sên kun; — 't is noch stikdüstere nacht; — in stikdüstern, *im Stockfinstern.* — *Nld.* stik- *od.* stek-duister *u.* stik-donker; *nd. (Schambach)* steke-, stieke-düster; *mnd.* sticke-, sticken-duster. — *Es ist wohl (cf. auch* stok-blind *u.* stik-sünig) *ein Compos. von* stikke, stekke *(Stecken, Stab u. Stock) u.* düster *u. demnach wörtl. soviel als: düster od. finster wie ein Stecken od. Stock, was auch dadurch bestätigt wird, dass das nld.* priemdonker *dieselbe Bedtg. hat u. dies mit* priem *(Pfrieme, bz.* stilus, acus, radius) *zusammengesetzt ist.*

1. **stikel**, *Stachel, Dorn, Distel;* — d'r sitten so föl stikels an, dat man 't hêl nêt anfaten kan, of man stekt sük; — stikels an de rosen; — d'r sünt so föl stikels *(Disteln)* in 't land, dat 't nödig wedt worden mut; — sê sünt hen to stikel-weden *(Distel-Gäten mittelst eines spitzen Messers od. kleinen spitzen Spatens). — Fig.: ein stachlichtes, ekliges, eigensinniges, störrisches Wesen;* — 'n stikel fan 'n kind *od.* wicht. — *Sprichw.:* stikels *(Disteln)* maien, is stikels saien, — stikels plükken, is stikels lokken, — man stikels steken, is hör de nakke breken. — *Nd., nld.* stekel; *mnld.* stekel, staeckel; *wfries. (Japix, 452, s. unter* stijck) stijckel; *ags.* sticel; *engl.* stickle; *ahd.* stichil; *mhd.* stichel (aculeus, stimulus, *Stachel, Stichel); an.* stikill *(Stachel, Spitze; besonders die Spitze eines Horns, Trinkhorns); norw.* stikel *(dasselbe).*

2. **stikel**, *steif u. gerade stehend wie ein Stachel, gerade auf, steil;* — dat steid stikel up; — *(fig.) stechig od. stachlicht, leicht stechend u. verwundend, scharf, böse, eklig, schroff, störrisch etc.;* — dat wicht is so stikel, dat man hör hâst nêt anwisen dürd; — sê hed so 'n rechten stikeln un stursken natur. — *Nd. (Schambach)* stickel *(steil, jäh, abschüssig, hoch etc., übertrieben; alles auf die Spitze treibend); mnd.* stekel *(abschüssig,* devexus); *ags.* sticol; *aengl.* stikel (arduus, acclivis, praeceps); *ahd.* stëchal, stëcchal; *mhd.* stëchel *(leicht od. gern stechend, stössig; steil, abschüssig etc.).* — *Zu* steken.

stikel-band, *Stachelband, Halsband mit eisernen Stacheln od. Dornen, Spitzen zur Abwehr gegen das Beissen;* — de hund hed 'n stikelband um de hals, dat andere hunde hum nêt in de nakke *(od.* in de hals) biten könen.

stikel-busk, *Dorn- od. Distel-Busch.*

stikel-hege, stikel-häge, *Dorn-Hecke.* — *Nld.* stekel-haag.

stikelig, stikelg, *mit Stacheln od. Dornen u. scharfen, stechenden Spitzen versehen, stachelicht, stachlicht;* — stikelige takken un bladen; — *(fig. von Wesen u. Charakter) stachelig, stachlicht, stechend, leicht stechend u. verletzend, böse, eklig, schroff, störrisch etc.;* — sê hed 'n stikelgen natûr; — 'n stikelig wicht. — *Mnd.* stikelik *(stachelig) u.* stekelich *(was sticht, stechend etc.).*

stikel-spade, stikel-spâ, *Distel-Spaten, bz. ein kleiner, spitzer u. scharfer Spaten zum Ausstechen u. Ausgäten der Disteln.*

stikel-stag, stikel-starg *od.* **stikel-stagge, stikel-starge** *(Plur.* stikel-staggen), *Stichling, Gründling, kleiner Stachelfisch.* — *Nd. (Br. Wb.)* stekelstang, *(Strodtmann)* stekelstange, stengelstange *u. sonst auch, wie auch mnd. u. mnld.* stekelink, stekerlink; *aengl.* stikeling; *engl.* stickling *u.* stickle-bag, stickle-back, prickle-bag, ban-stickle.

stikel-swîn, *Stachel-Schwein, Igel.* — *Nld.* stekel-varken, stekel-zwijn.

stikel-weden, *Distelgäten*; — **stikel-weder**, *Distelgäter u. zwar:* a. *eine Person, die das Gäten der Disteln (z. B. im Frühjahr im Hafer od. in den Bohnen etc.) thut,* — *u.* b. *ein Werkzeug zum Distelgäten od. Ausstechen der Disteln.*

stiker, stikerd; *i. q.* stakker.

stik-harig, stik-hârd, *mit weissen od. weisslich grauen (von der schwarzen od. rothen u. braunen Farbe der anderen Haare abstechenden) Haaren durchsetzt, daher soviel als* sprinkeld *od.* sprenkeld *(gesprenkelt, getüpfelt, punktirt etc.)*; — hê *(od.* dat pêrd) word al wat stikharig; man kan hum 't wol ansên, dat 't older bî hum kumd; — de olde märe word so stikhârd, dat sê hâst hêl hör olde klör ferlüst. — *Nd., mnd.* stickharich. — *Compos. von* stik = *Stich od. Punkt, Tüpfel etc. u. soviel als Punkt- od. Tüpfel-haarig.*

stikke, stik, a. *Stecken, kleiner, dünner Stock od. Pfahl, Pflock, Stift etc., bz. ein Etwas, was man steckt od. setzt od. womit man Etwas feststeckt u. festsetzt od. auch ein Etwas, womit man sticht u. was man zum Stechen gebraucht*; — du must d'r 'n stik bî steken *(od.* setten), wâr du de blôm *(od.* de stengel etc.) an fast bindst; — hê stekt *(od.* setd) hum d'r 'n stik för, dat hê nêt wîder kan; — 't linnen mit stikken fast steken; — wat mit stikken be- *od.* umsteken, dat 't ofslaten is un d'r niks dôr kan; — hê schrift mit 'n stik. — *Compos.:* blôm-stikken *(Blumen-Stöcke)*; — linnen-stikken *(Leinen-Pflöcke, bz. Pflöcke, womit das Leinen auf der Bleiche festgesteckt wird)*; — krâm-stikken *(Kram- od. Buden-Pflöcke, Pflöcke, welche in den Grund gesteckt werden, um die* kramen *od. Buden, Zelte etc. zu halten)*; — telt-stikken *(Zelt-Pflöcke)*; — blê-stikke *od.* blê-stik *(Bleistift od. Blei-Stichel, Blei-Feder)*; — b. *Grenzpfahl, Grenze, Ziel etc.*; — du must mî nich afer de stik kamen; — *daher auch wohl die Redensart:* ên 'n stikke steken *(Jemanden eine Grenze stecken, worüber er nicht hinauskann, bz. Jemanden festsetzen u. ihm hindernd u. hemmend in den Weg treten etc.)*; — c. *abgesteckte Frist od. Zeit, Zeit zwischen zwei Grenzen, Turnus etc.*; — na de stikke *(od.* stik) arbeiden; — d. *(fig.) auch* penis. — *Nd., mnd.* sticke, sticken; *nld.* stek; *mnld.* stick, steck; *ags.* sticce; *aengl.* sticke; *engl.* stick; *ahd.* steccho, stecko, stekko, stecho; *mhd.* steche, stecche, stecke; *an.* stika *in* kerta-stika (candelabrum, *Kerzen- od. Licht-Stock)*; *isl.* stika *od.* stiki; *norw., schwed.* stikka; *dän.* stikke. — *Wohl mit* stake, stikel, stok etc. *von u. zu* steken *u. soviel als Steck- u. Stech-Ding od. Steck- u. Stech-Gegenstand.*

stikke-düster, *s.* stik-düster.

1. stikken, a. *sticken od. ein Etwas mit einem Stich od. stechend festmachen u. befestigen, es mittelst eines spitzen Geräths ein- u. feststecken, bz. mit der Nadel sticken od. besticken, so dass eine Art Decke auf Etwas entsteht od. dass, indem man Stich an Stich macht u. reiht, Figuren u. Zeichnungen auf Etwas sichtbar werden*; — de dîk mut alle jâr twêmâl mit strô stikt *(od.* bestikt) worden, wârto faste dîkstikkers ansteld sünt, de dat stikken in de wîse dôn, dat sê êrst 'n ende dîk mit langstrô beleggen un dit den mit dwars dâr afer hen legd stro up de dîk fastkrammen, wârto sê hör stiknatel bruken, un dârmit dat kramstrô in de erde fan de dîk fast to steken; — mîn süster hed mî 'n pâr aferhemde stikt; — de wichter sitten fôls to fôl to stikken un to prikken; — b. *mittelst eines Steckens od. Pflocks od. spitzen Eisens wo pflöcken od. festpflöcken, feststecken u. festsetzen etc.*; — 'n schâp stikken *od.* anstikken, faststikken; — dat dêr mut um- *od.* ferstikt *(anders wohin festgesteckt od. umgepflöckt)* worden, 't hed 't gras up disse stê all' up; — c. *stechen od. abstechen*; — törf stikken, *Torf stechen od. abstechen von der sogenannten Bank, was mittelst eines* stikker *genannten Stechspatens geschieht*; — d. *sticken od. ersticken, todt machen, tödten, ausgehen machen, dämpfen, löschen etc.*; — hê stikt hum; — man kan 't fûr *(od.* 'n uprôr etc.) in anfang ligt stikken *od.* smoren; — 't fûr *(od.* de flamme etc.) is stikt un dempt; — e. *sticken od. ersticken u. todt werden, umkommen etc.*; — hê is in de rôk stikt un umkamen; — hê stikt *(od.* smôrd) in sîn êgen fet; — hê stikde *(od.* smôrde) hâst fan slîm *(od.* fan damp un kwalm); — 'k schul stikken fan hôsten. — *Nd. od. dithm. (Schütze, IV, 198)* stikken *(nur vom Besticken des Deiches mit Stroh) u. (Schambach)* sticken *(stecken wo), sowie auch (Dähnert)* stikken (a. *mit der Nadel Zeug befestigen od. feststecken*; — b. *mit der Nadel sticken, z. B. ein Tuch od. Kleid*; — c. *sticken od. ersticken = ums Leben kommen (z. B.* in sîn êgen blôd stikken); *mnd. (Sch. u. L.)* sticken (a. *stecken, aufstecken, fest- od. einstecken,* figere; — b. *spitz od. stechend machen, zuspitzen, anspitzen etc., z. B. Pfeile etc.*; — c. *fig.: festsetzen, bestimmen*; — d. *sticken mit der Nadel* (acu pingere) *u.* sticken *(intr. ersticken* — se stickeden fan qualster etc.); *satl.* stikje (a. *Vieh auf der Weide an einen Pfahl festbinden*; — b. *sticken od. Stickereien machen), daneben auch* sticke *(sticken od. ersticken)*; *nld.* stikken

(a. *stechen, spiessen*; — b. *sticken mit der Nadel*; — c. *sticken od. tödten, ersticken, umkommen etc.)*; *ags.* sticjan (pungere, transfigere; haerere, inhaerere; jugulare); *aengl.* stikjen; *engl.* stick *(mit Stecken od. Stäben, Stöcken etc. versehen od. bestecken; stechen, durchstossen, spiessen, anspiessen, bohren; erstechen, abstechen, schlachten, abmetzeln; stecken od. feststecken, heften, anheften, anstecken, befestigen, fest machen, ankleben bestecken) u.* stick *(kleben od. haften, sitzen u. stecken bleiben, festsitzen, stecken etc.)*; *an., isl.* stika (ulna metiri; divaricare etc.) *u.* stika (vallare, palare); *norw.* stika *(sticken mit der Nadel, einen gestickten Saum nähen, eine Linie einnähen in ein Tuch) u.* stikka *(stechen)*; *schwed.* sticka *(stechen, einen Stich versetzen, abstechen, schlachten; stechen aus od. ab, über etc.; stecken od. heften fest, feststecken) u.* sticka *(sticken, aussticken, ausnähen etc., bz. sticken mit der Stricknadel; stricken mit der Nadel od. einem spitzen Stecken, z. B. Strümpfe od. Netze)*; *dän.* stikke *(stechen mit der Nadel od. einem Stichel, Griffel, einem Stecken, einem Stachel etc.; sticken mit der Nadel, steppen, ausnähen etc.; stecken od. sitzen fest od. worin etc.; stechen, stossen, bohren, spiessen etc.)*; *ahd.* sticchan, stikhan, sticchen (pungere, stipare, *Pfähle stecken, mit od. wie mit Stecken od. Pfählen dicht umstecken, beod. abgrenzen u. einfriedigen;* figere, *festheften, feststecken)*; *mhd.* sticken *(sticken mit der Nadel,* acu pingere; *mit Stecken od. Stäben, Stöcken etc. versehen, Stecken bei Etwas stecken; sticken od. ersticken etc., wie auch ahd. im Compos.* ir-sticchan *in der trans. Bedtg.: [ein Etwas] ersticken od. tödten, dämpfen, der Luft berauben etc.).*

Es ist wohl zweifellos zum Theil von 2 stik *(Stich) u. zum Theil auch (wie* 1 *u.* 2 spitten *von* 1 *u.* 2 spit *od.* spilen *von* spile etc.) *von* stikke *weiter gebildet, zumal da dieses Wort im mnd. (cf. Sch. u. L.) neben Stecken, Pfahl, Pflock, Stift etc. auch die Bedtg.: Nadel, Stichel, Griffel etc. hat u. überhaupt ein spitzes u. stechendes Etwas bezeichnet. Dass aber auch die Bedtg.: sticken od. ersticken, tödten, dämpfen etc. aus Stich machen od. einen Stich geben u. versetzen, stechen, abstechen, erstechen (cf. die Bedtgn.:* pungere *u.* jugulare *von ags.* sticjan) *entstand, ist wohl sicher u. deutet auch das ahd.* ar-stichjan *od.* ir-sticchan *(ersticken od. ermorden, todt machen, tödten, leblos machen etc.) zweifellos darauf hin, dass dieses* stichjan *ebenso wie ags.* sticjan *von* stich, *bz.* stik *(Stich) fortgebildet ist u. wörtl. die Bedtg.: Stich machen (wo hinein), bz. einem Etwas einen Stich versetzen u. geben etc. hatte. Auch ahd.* stëcchôn, stëkhôn, stëhhôn *u. (cf. Weigand unter 1 sticken)* stichôn (stimulare, compungere; jugulare) *ist von einem Subst.* stëch, stich = *goth.* stiks *(Stich) fortgebildet, wie ja auch mhd.* stich *nach ahd.* stëchan = *goth.* (stikan) *mit einem ahd.* stëch *ident. ist u. auch Letzteres für urspr.* stich *steht, da eben das ahd.* stëchan *(stechen) auch urspr.* stichan *od.* stihan *gelautet hat u. mit* stinken *von einer gleichlautenden √ abstammt, dessen Nebenform* stag, stang *die √ von* stingan *(stechen, cf.* stange etc.) *ist.*

2. **stikken**, *(trans. u. intrans.) zünden od.* a. *Brand machen, in Brand stecken od. setzen etc. u.* b. *sich entzünden od. Feuer fassen u. fangen, in Brand gerathen, flammen, brennen etc.*; — de törf *(od.* dat holt, strô etc.) wil nêt stikken, 't is so nat, dat 't hêl nêt brannen un flammen kan; — fûr un flas stikt licht *(Feuer u. Flachs zündet od. macht leicht Brand, bz. es flammt u. lodert leicht; — fig. auch von leicht in Brand gerathenden u. leicht Feuer fangenden Personen, bz. von der rasch auflodernden Liebe junger u. leicht entzündlicher Personen). — Das mnd.* sticken *(cf. Sch. u. L., IV, 399) wird mit anzünden od. anstecken übersetzt, obschon der dort angeführte Satz:* mit lichten un stickeden blasen *(od. Fackeln) auch anstatt mit „hellen u. angesteckten od. angezündeten Fackeln" auch mit „hellen u. brennenden od. flammenden Fackeln" übersetzt werden kann; u. wenn man nun weiter das satl. (Ehrentraut, II, 191)* sticke *in den Sätzen:* ûn hûz ônsticke *(ein Haus in Brand stecken od. anstecken, anzünden) u.* dat hô stickt ôn *(das Heu entzündet sich), sowie ferner das dän.* stikke *(stecken, anstecken, anzünden etc., —* stikke i brand, *in Brand stecken od. setzen) etc. vergleicht, so ist es wohl zweifellos, dass auch unser* stikken *von Hause aus dieselbe Bedtg. wie nhd. stecken in dem Compos.: an-stecken hat. Da nun aber ferner das nhd. anstecken in allen verschiedenen Bedtgn. bei uns* au-steken *lautet, so glaube ich nicht, dass dieses* stikken *mit dem nhd. stecken u. unserm* steken *ein u. dasselbe Wort ist, sondern entweder wie auch stecken im nhd. an-stecken die Bedtg.: heften od. haften machen, fest machen (woran u. worauf od. worin),* figere etc. *od. die von: (wo) stecken od. stecken bleiben, hängen u. haften bleiben, haften (wo), festsitzen, kleben od. sitzen bleiben etc. (an od. auf Etwas),* haerere, inhaerere etc. *hatte u.*

demnach von Hause aus sowohl mit ahd. sticchan *in der Bedtg.:* figere etc., *als auch mit ags.* sticjan *in der von:* haerere etc. *(s. unter* 1 stikken) *ident. ist.*

stikker, a. *breiter u. scharfer Spaten zum Stechen od. Abstechen des Torfs aus u. von einer Torfbank;* — b. *Person, die den Deich stickt od. bestickt, gewöhnlich* dîk-stikker *genannt.* — *Zu* 1 stikken.

stik-natel, *eine lange, schwere Nadel zum Besticken des Deichs mit Stroh.*

stik-rad *(Schusterei), Stich-Rad, Rad, womit Stiche od. Punkte zur Verzierung auf die Kanten der Sohlen eingedrückt werden, sonst auch* stëp-rad *(cf.* slöppen) *genannt.*

stik-sünig, *kurzsichtig, nur in unmittelbarster Nähe Etwas sehend u. erkennend,* myops. — *Nd. (Br. Wb.)* stick-sinig; *mnd.* stick-sunich; *nld.* stik-ziend; *mnld.* stick-, steck-siende. — *Da Kil. auch* stick-, steck- *u.* stock-blind *hat, so wird auch dieses* stik *dasselbe wie in* stik-düster *(stock-finster) sein u.* stik-sünig *soviel heissen als (cf.* sünig) *sichtig wie ein Stecken od. Stock etc.*

stik-swam, stik-swamp, *Zünd-Schwamm, Schwamm der leicht* stikt *od. zündet u. Feuer fängt od. brennt etc., cf.* 2 stikken.

stil, *still, bewegungs-, regungs- u. lautlos; unvermerkt, heimlich etc.;* — 't is all' stil, d'r rôrd sük niks; — 't steid all' stil; — swîg stil; — 'n stillen lücht; — hê löpt d'r stil bî langs; — hê is altîd stil un sacht; — hê gung dâr stil förbî; — hê stun' stil *(od.* stilkens) up un gung unfermarkt henût. — *Redensart. u. Sprichw.:* hê steid för niks stil *(er geht überall auf los, scheut sich vor Nichts);* — ik stun' d'r kant stil för *(ich stand da vollständig still vor, war vollständig starr vor Erstaunen u. in Verwunderung od. vor Schrecken etc.);* — stille waters hebben de dêpste grunden *(auch fig. von einem stillen u. schweigsamen Menschen, der u. dessen Absichten nicht leicht zu ergründen ist u. sind).* — *Nd., nld., mnd., mnld., wfries. afries., engl., aengl. ags.* stil *od.* still, stille; *as.* stilli; *ahd.* stilli; *mhd.* stille. — *Es gehört mit* stal *u.* stellen *zu derselben √* stal *als Weiterbildung von* sta *(stehen, zum Stillstand kommen etc.) u. scheint es fast, als ob früher ein urspr. germ. Verbum* stillan, stal, stul etc. *mit der Bedtg.: stehen od. zum Stehen u. Stillstand kommen, stehend u. ruhend od. still werden etc. bestand, wozu ausser* stal *u.* stellen, *sowie ahd.* stollo *(Basis, Fundament, Grundlage, Gestell, Fussgestell, Stütze), bz. nhd. Stolle od. Stollen, auch das ahd.* stulla *(Zeitpunkt, Augenblick, bz. Punkt od. Stelle, wo etwas steht u. ruht od. hält etc., cf. auch* stünde, stünds) *u.* stullan *(Stand od. Halt machen, still stehen etc.) gehören könnte u. wovon dann neben* stelte *u.* stilte, stilter *u.* stulten, stolt etc. *auch das ahd.* stalt *in* haga-stalt *(Hagestolz) ebenso gut abgeleitet werden könnte, wie* stalt *in nhd. An- od. Gestalt von* stellen = *ahd.* stalljan, stallan, *Prät.* stalta.

stile, stîl, stiler, *Pfahl, Pfosten, Ständer, Säule, Pfeiler, Stütze, Bein etc.;* — d'r mutten 'n pâr nêe stilen in de dörrâm *(od.* fensterrâm) settd worden, de olden sünt ferrötd un of; — de middelste stiler fan 't feuster is to dün un to swak, de kan dat nêt dragen un holden, *bz.* de bugt sûk dör; — d'r mut 'n stiler under de balke settd worden, dat hê nêt dörbugt of brekt; — de fensterstilen bünt fan êkenholt mâkt, de schölen wol nêt wër so bold ofgân; — sê hed 'n pâr gode stilers under 't lîf, de könen hör wol dragen. — *Es ist von Hause aus eins mit* stêl, stâl *(Stiel, Stengel), wie auch nld., mnld.* stijl; *mnd.* stil *od.* stile *(Plur.* stilen) *neben Stiel die Bedtg.: Pfeiler, Säule, Stütze, bz.* pila, columna, stipes etc. *hat.*

stil-frêdag, *Still- od. Char-Freitag.*

stilleken, stilken, stilkens *u.* **stilkes**, *in stiller, sachter, unvermerkter u. heimlicher Weise, bz. still u. sachte, unbemerkt, heimlich, verborgen etc.;* — hê is dâr so stilleken bî dôn, dat d'r nüms wat fan markt; — hê slêk sük stilken bî de sîd *od.* gung stilken weg; — de stilken runde *(od.* nachtrunde) maken; — hê rêt d'r stilkens ût; — hê is mit de stilken post *(mit der heimlichen Post, als heimlicher u. nicht zahlender Passagier)* faren; — hê hed dat stilkes *(heimlich)* dân. — *Nld.* stillekens; *nd.* stillken; *mnd.* stilliken, stilken; *ags.* stillice *u. dies von* stil *od.* stilli + lîk *od.* like *(gleich od. ebenso).*

stillen, *stillen od. zum Stehen bringen, still od. stehend machen u. werden, ruhig machen, beruhigen etc.;* — de mölen *(od.* de gang, sîn gang, dat blôd, de përde etc.) is *od.* sünt nêt to stillen; — 'n kind stillen; — de wind stild of *od.* fangt an of to stillen. — *As.* stilljan; *ahd.* stillan etc. — *Zu od. von* stil.

stilletjes, stiltjes, *still, ruhig, unvermerkt, heimlich etc.;* — kinder! wen jî in de kark sünt, den mut jî môi stiltjes wesen *od.* sitten; — hê is d'r so stiltjes bî dôn; — hê hed sûk stilletjes wegslirked. — *Nld.* stilletjes. — *Dimin. von* stil, *wie* nûtjes *u.* nëtjes *von* nût *u.* nët.

stil-stand, *Stillstand, Ruhestand etc.;* — d'r is gên stilstand; — hê is in stilstand kamen etc.

1. **stilte**, *Stille;* — d'r is 'n stilte intreden; — hê begift sük in de stilte etc. — *Nld.* stilte; *aengl.* stildhe; *ahd.* stillida.

2. **stilte** *od.* **stilter, stelter**, *Stamm, Stange, Stengel; Bein, Lende, Keule etc.;* — de bonen maken fan 't jâr lange stilten *(od.* stilters, stelters); '— de bonen-stilten *(od.* bonen-stelters) sitten fan 't jâr ful fan pulen *(Schoten);* — dat wicht hed 'n pâr fikse stilten *(od.* stelters); — pogge-stilten *(Froschkeulen). — Nd. (Br. Wb., IV, 1035)* stilt (stilt vam schinken: *der Theil am Schinken, wo er anhebt fleischiger zu werden u. der also zunächst über dem Bein sitzt. — Ferner auch: ein Rest vom Schinken, an welchem dieser Theil noch an den Knochen sitzt; — in Osnabrück auch: Arm od. Flügel von Federvieh, also auch wohl soviel als Keule.). — Wohl dasselbe wie* stelte, *wie auch engl.* stilt *neben Stelze die Bedtg.: Riester, Pfosten, Pfahl, Rüstbaum etc. hat.*

stil-wisig *od.* **stil-wîsîg**, *eine stille Art u. Weise habend u. besitzend, von od. in stiller Art u. Weise;* — 'n stilwisig minsk; — up 'n stilwisigen ârd etc.

stimme, stemme, stim', stem', *Stimme od. das, was ein Etwas verlautbart,* vox; — man kan sîn stimme nêt hören; — hê kan sîn stem' nêt lûden *(seine Stimme nicht lauten, bz. nicht hörbar machen od. hörbar werden lassen);* — hê hed 'n gôden stim'; — man kan sîn stim' wîd hören; — man kan de ferschêdene stimmen fan de örgel gôd underschêden; — hê hed mî sîn stim' gefen etc. — *Nd.* stimm, stemme; *mnd.* stempne, stemme, stemne, stimne, stimme; *nld.* stem; *mnld.* stemme; *afries.* stemma, stemme; *wfries.* stem; *nfries. (Outzen)* stemm *od. (Johansen, pag. 110)* steam; *wang.* stem; *as.* stêmna, stêmma; *ags.* stêfn, stemn; *aengl. (Stratmann)* stefne; *engl.* steven *(nur in der Bedtg.: Schrei, Geschrei, Lärm); ahd.* stimna, stimma, stêmna, stêmma; *mhd.* stimme; *goth.* stibna *(Stimme, Ruf, Schrei).*

stimmen, stemmen, *stimmen. — In allen Bedtgn. wie im Hochd.*

stîmsk (stîm-isk), *starr- od. steif-köpfig, starrsinnig, halsstarrig, störrisch, unlenksam, eigensinnig, widersetzlich, widerstrebend etc.;* — hê *(od.* dat kind, de junge, dat wicht etc.) is so stîmsk *(od.* hed so 'n stîmsken kop — is so 'n stîmsken dönner etc.), dat d'r hêl niks mit antofangen un uptostellen is; — dâr is hê fôls to stîmsk to, as dat hê dat deid; — sê is d'r fôls to stîmsk to, as dat sê fan 'n ander minsk wat annemen un lêren wil; — stîmske pêrde sünt nargends to to bruken un hêl nêt in de gang to brengen of to stüren. — *Ich finde dieses hier sehr gebräuchliche Wort sonst nirgends u. kann es nur von einem Adj. od. Adv.* stîm *od. von einem Subst.* stîm *(hochd.* steim) *abgeleitet sein, welch Letzteres indessen im md. als* stîm, steim *nur in der Bedtg.: Gedränge, Gewühl, Getümmel etc. bei Jeroschin vorkommt, was mit an.* stim *(Mühe, Anstrengung, Arbeit, Ringen), stîma (sich anstrengen, ringen); norw., schwed.* stim *(Getümmel; tummelnder Haufe; Tumult, Lärm, Geräusch etc.) zu derselben √* sti *(sich drängen, treiben u. stossen, sich drängen od. dicht u. unmittelbar berühren, dicht, hart u. fest auf- od. aneinander stehen u. liegen etc.) gehört, welche ausser für kslav.* stêna *(Wand, Fels) u. für goth.* stains *(cf.* stên) *von Fick (I, 826) auch für skr.* pra-stita, pra-stima *(dicht, gedrängt, gehäuft),* stya, styâyati *(gedrängt sein),* styâna *(dicht gedrängt, dick, stark etc.) aufgestellt ist. Möglicherweise bestand nun aber neben dem md.* stîm *od. dessen Thema* stîma *(Gedränge etc.) früher auch ein Adj. u. Adv.* stîm *od.* stîmi *in der Bedtg.: gedrängt od. dicht u. fest auf-, an- u. ineinander, bz. dicht u. fest mit einander verbunden etc., wovon dann auch unser* stîmsk *mit* isk *weiter gebildet sein könnte, da dies Wort sich ja auch auf einen festen, starren u. unbewegten Zustand des Sinnes od. Gemüths von Jemand bezieht.*

stîmsk-heid, *Starrsinnigkeit, Starrköpfigkeit, Eigensinnigkeit etc.*

stink-bên, *Stink-Bein, Bein mit einer offenen, stets eiternden u. übelriechenden Wunde, die in der Regel unheilbar ist.*

stink-dobbe, *Dobbe od. Grube mit schmutzigem u. stinkendem Wasser, bz. mit Jauche etc.*

stink-dröse, *Stink-Druse, bösartige Drusen-Geschwulst od. Drusen-Krankheit bei Pferden.*

stinken (stunk, stunken), *stinken, übel od. unangenehm, scharf u. durchdringend riechen;* — dat stinkt as 'n âs; — dat stinkt dör 't ganse hûs; — hê stinkt sôfen mîlen in de wind; — dat stinkt as moschus un dûfelsdrek. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stinken; *ahd.* stincan, stinchan; *amhd.* stinchen; *mhd.* stinken, *riechen, duften; einen üblen Geruch von sich geben; riechen, durch Geruch spüren, wittern; ags.* stincan, *sich bewegen od. fliegen u. wirbeln durch die Luft (vom aufwirbelnden Staub); sich schnuppernd bewegen, umherschnuppern; einen Duft von sich geben, bz. (cf. L. Ettmüller)* ruere, ferri; odorare, foetere; odorari — *od. (nach H. Leo)* diffiui, spargi, redolere; *aengl.* stinken (olere, foetere);

engl. stink *(stinken).* — *Mit goth.* stiggqan *od.* stigqan *(stossen an od. auf Etwas); an.* stökkva *(springen ab, spritzen, sich rasch von wo ab- u. weg-bewegen, fliehen) von derselben vorgerm.* V stag, stang, *ablautend* stig, sting, *wozu ausser* steken *auch lat.* tangere, stingere *u.* stigare *(cf. Fick, I, 823) gehören u. wobei man dann wohl annehmen muss, dass sich aus stossen u. rühren (an od. in Etwas) sowohl die Bedtg.: Staub machen, stäuben, wirbelnd durch die Luft fliegen etc., als auch die von: Geruch u. Duft od. Stank machen u. verursachen, Geruch verbreiten u. ausströmen od. von sich geben* (odorem dare, *riechen, duften od. stinken etc.) entwickelt hat. Man bedenke u. vergl. dieserhalb nur unser Sprichw.:* wo mĕr man 't *(od.* wo mĕr man in 'n sake, *bz.* in de schîte) rôrd, wo mĕr stinkt 't, — *sowie auch, dass durch Stossen, Rühren u. Rütteln an u. von Etwas sofort Staub aufliegt u. sich wirbelnd durch die Luft verbreitet u. dass sich hieraus beide Bedtgn. des ags.* stincan *von selbst erklären. Was nun aber weiter das an.* stökkva, *springen ab od. zerspringen, springen auseinander, spritzen u. fliegen umher od. weg, bersten u. platzen etc. (cf. auch bei Jv. Aasen das norw.* stökka, *bersten, springen, zerspringen etc.,* — stökk, *Borste, Spalte; Schreck od. Sprung,* — *sowie auch das schwed.* stök, *Staub, Unreinigkeit, Abraum etc.) betrifft, so erklärt sich diese Bedtg. auch ja leicht aus stossen, da ja stossen (cf.* stöten) *bekanntlich auch die Bedtg.: (ein Etwas) zerstossen u. zerkleinern od. zerspringen u. auseinanderspringen machen, zersprengen etc. hat u. sich hieraus auch die von: springen ab od. umherspritzen etc. (od.* con- *u.* dispergere) *von selbst ergiebt.*

stinker, stinkerd, *Person die stinkt u. einen stinkenden od. übeln Geruch hat u. verbreitet. Im gewöhnlichen Leben hauptsächlich als Schimpfwort gebraucht.*

stinkerê, *Stinkerei, Machung u. Verbreitung eines Gestanks od. übeln Geruchs;* — du must nêt so 'n stinkerê *(od.* gestinke) maken.

stinkerig, stinkerg, *stinkerig, übel riechend, verdorben, gemein, schlecht etc.;* — wat is dat hîr för 'n stinkerigen lücht? — 't is 'n stinkergen bliksem; — mit sükke stinkerige saken *(od.* so 'n stinkergen krâm) mag ik niks to dôn hebben.

stink-gat, *Stinkloch, Loch, woraus üble Gerüche aufsteigen. — Nld., mnld.* stinkgat.

stink-sigge, *s. unter* sigge.

stink-slôt, *Stinkgraben, Graben mit stinkendem od. faulem u. schmutzigem Wasser.*

stint, *Stint* (osmerus eperlanus). — *Gewöhnliche Redensart in Bezug auf einen sehr wagehalsigen Menschen:* hê wâgd sîn lefen as 'n stint; — *Reim auf den Ruf der Fischweiber nebst Antwort darauf von der Jugend:* stint! stint! stintfisk! stinkst al wen du lebendig bist. — *Nd.* stint; *mnd.* stint, stind. — *Davon wohl spät mhd. (cf. Weigand)* stintz, stinz, *weil dieser Fisch doch nur an der Seeküste gefangen wird u. bekannt war. — Vergleicht man den obigen Reim, bz. dass der Stint (s. bei Brehm, V, 694) der Vertreter der Stink-Fische ist u. weiter bei Kil. das nld., mnld.* stinckvisch, stinckelinck, stinck (apua cobitis; pisciculus insuavis etc.), *sowie weiter bei Sch. u. L. (I, 49) das Wort* âlant *als Name verschiedener Stink- u. Schleim-Fische, so ist es sehr leicht möglich u. sogar höchst wahrscheinlich, dass auch das nur im nd. u. mnd. vorkommende* stint, stind *aus* stinkt *od.* stinkte *entstand u. somit von* stinken *abgeleitet ist.*

1. **stip,** a. *Punkt od. Tupf, Tüpfel, kleiner Fleck, auch ein Nichts od. das Geringste;* — hê hed mî d'r stippen upmâkt; — man kan de stippen d'r all' up sên *(z. B. auf einem Rock, Tuch, Bogen weissen Papiers, einem polirten Tisch, einem Spiegel, einer weissen Mauer etc.);* — d'r is gên stip *(od.* stipke) up *(od.* fan) to sên. — *Compos.:* flô-, müggen-stip *(Fleck vom Dreck eines Flohs od. einer Mücke od. auch der rothe Fleck vom Stich eines Flohs etc.), wie auch nd. etc., cf. Br. Wb., IV, 1039, wo sich auch das Compos.* sommer-stippen *(Sommer-Flecke) findet;* — b. *Tunk od. kleine Portion einer Flüssigkeit (Dinte, Brühe, Farbe etc.), die man durch einmaliges Eintunken in dieselbe (z. B. mit einer Feder, einer auf einer Gabel gesteckten Kartoffel, einem Stückchen Weisbrod, einem Pinsel etc.) herausnimmt;* — 'n stip enket *od.* farfe, mâlbrê, klîster, fet *od.* stip (2 stip = *Tunke od. Brühe, Sauce);* — hê hed mî d'r gên stip *(Tunke od. das Geringste etc.)* in laten; — ik kan d'r hêl gên stip enket *(od.* farfe, mâlbrê etc.) mĕr ûtkrîgen, wîl d'r hêl gên enket *od.* stip *(Tunke od. Brühe, Sauce etc.)* mĕr in is. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stip. — *Es bezeichnet wohl einen Stich od. Stoss in u. auf Etwas u. auch in ein Etwas hinein u. gehört wohl zu* stippen, *wie* stap *zu* stappen *od.* stapan, *womit es jedenfalls (ebenso wie auch ahd.* stuph, stuf, stupf *u.* stophâ, stopfâ; *mhd.* stupf, stopfe, *Punkt, Tupf etc.; — Verbum ahd.* stuphan, stupfan; *mhd.* stupfen, *leise berührend stossen; stossen; stechen, stacheln, antreiben etc.,* — *sowie auch* stoppen etc.) *eines u. desselben*

Ursprungs ist, da die Stämme stip *u.* stup *wohl nur (cf. auch die Stämme* klip *u.* klup *von* klap *od.* klit etc., knit etc.) *blosse Ablaute vom Thema* stap *sind u. man vielleicht auch für* stupen *ein altes (von* stup *entstandenes) Verb.* stiupan, staup etc. *annehmen muss, zu dem dann auch das ahd.* stuph *(Stoss od. Stich etc.) gehören könnte. — Ausser* stippen *vergl. noch* stip-stap, stip-stappen, stip-stok.

2. **stip**, *s.* stippe.

stipe, stîp, *Pfahl, Pfeiler, Säule, Träger, Stütze etc., besonders auch der Pfahl od. der aus Steinblöcken bestehende, bz. der aus Steinen gemauerte Pfeiler, der als Träger des Herdes od. Schornsteins dient u. worin das sich nur noch in alten Häusern findende sogenannte* stîp-gat *ausgehauen u. ausgemauert ist. — Afries.* stipe; *wfries.* styppe; *nfries. (Outzen)* stipe *(Pfahl, Stütze) u. dies mit span.* entibo *(Stütze),* entibar *(stützen); bask.* estiba *(Pfahl) aus lat.* stipes, *was mit* stipula etc. *u. unserm* staf *(Stab) u.* stîf etc. *eines Ursprungs ist. — Von* stipe, stîp *ist nun aber weiter fortgebildet:* a. *das Verb. nfries.* stipe *(stützen,* fulcire), *was nach Stratmann (534) auch aengl. u. nd. bestand — u.* b. *das Subst. nd. (Br. Wb.)* stipel *od.* stiper, *(Schütze, IV, 201)* stieper *(Stütze, Träger, Pfahl), womit auch wohl das aengl. (Stratmann)* stipre *eins ist.*

stip-ei, *getüpfeltes od. buntes Osterei. — S. unter* ei.

stiper, stiperd, *ein stämmiger, derber u. strammer Mensch. — Von u. zu* stipe, *wie stämmig von Stamm.*

stîpgat, *das meist mit messingenem Verschluss versehene Loch im Herdpfeiler (cf.* stipe) *od. in der Wand neben dem Herde, worin allerlei Sachen (wie z. B. die Bibel od. sonstige Andachtsbücher u. kleinere Gegenstände, die sicher u. trocken liegen müssen) aufbewahrt werden, die der in der Ecke des Herdes sitzende Hauswirth od. Hausvater täglich gebraucht u. zur Hand haben muss. — Man findet dieses Loch nur noch sehr einzeln in älteren Häusern u. ist es eins mit demjenigen* styp-gat, *was sich bei Sch. u. L. (s. unter* stip-gat) *in dem aus einem alten Emd. Bussb. entnommenen Citat:* „Onneke sall den heren geven X ar. gl. ofte ene vette koe, voir dat he Eben huesfrouwen eer ghelt nomen hefft uthem stypghate“ *findet. Sodann wird auch das von Kil. aufgeführte mnld.* stijp-gat (columbarium, loculamentum singulis columbarum paribus deputatum, loculamentum avium) *wohl dasselbe Wort sein, da ja* stipe *nicht allein den Pfeiler des Herdes, sondern überhaupt nur einen Pfahl (od. eine Stütze, einen Stamm od. Balken etc.) bezeichnet, gleichviel wo derselbe angebracht ist u. sitzt.*

stipje, stipke, stiptje, *Dimin. von* stip. — *Mnd.* stippeken, stipken.

stîpke, *ein kleines kupfernes od. blechernes Geschirr od. Gemäss für Flüssigkeiten; —* 'n stîpke ful water *od.* gest, bêr, drank etc.; — 'n stîpke ful drinken etc. — *Wohl mit mhd.* stûbich, stubich, stubche, stöpchen *(Fass, Packfass), bz. nhd.* stübich *u.* stûbchen *Gemäss, wovon 10 auf einen Anker gehen), mhd.* stübechin, stubechin, stobichin *(dasselbe) eines Ursprungs u. zwar aus ags.* steáp; *(as.* stôp) *mnd.* stôp; *nld., nd.* stoop; *an.* staup; *ahd.* stouf, stouph *(Becher, Trinkgeschirr), wovon auch das mlat.* stopus, stoupus *(Becher) u.* stopa, stupa *in derselben Bedtg. wie mhd.* stübich. — *Da nun aber das ags.* steáp; *an.* staup; *ahd.* stouf etc. *nur vom Prät. eines alten Verb.* stiupan, *ahd.* stiofan etc. *entstanden sein kann, so wird bei der Bedtg: knorriger Klotz des an.* staup *u. dem Umstande, dass auch ags.* steáp *(steil, jäh, abschüssig etc.) desselben Ursprungs ist, noch weiter auf unser* stupe *u.* stupen *verwiesen.*

Von stouf *(Becher etc.) stammt auch das franz.* estoeuf, esteu *(Becher) u. vom Dimin. ahd.* stoufili *das ital.* stovigli, stoviglie *(irdenes Geschirr, Küchengeschirr).*

stipket, *getüpfelt, punktirt, mit kleinen Tüpfeln od. Punkten* (stipkes) *behaftet etc.; —* stipket gôd *od.* kattûn.

stiplik *od.* **stippelik, stippelk**, *pünktlich, genau, accurat, strenge etc.; —* dat kumd stippelk ût; — hê is so stippelk, dat d'r niks an felen dürd. — *Zu u. von* 1 stip.

stippe, stip, *Tunke, Brühe, Sauce etc. od. überhaupt eine Flüssigkeit, in die man Etwas eintunkt; —* gif mî efen wat stip, 't êten is mî so to dröge; — wî êten fan middag kartuffels mit mâlstip *(Mehlbrei mit Butter etc. eingerührt). — Zu u. von* stippen.

stippel, *Punkt, Tüpfel, Fleckchen etc. — Nd.* stippel. — *Von* 1 stip, *wie Tüpfel von Tupf. — cf. auch nd.* stippel *(Tunke) von* stippe *u.* stip *(Tunke).*

stippelik, stippelk, *s.* stiplik.

stippen, *oberflächlich setzen od. stossen auf u. in Etwas hinein, tupfen, tunken etc.; —* hê stipt mit de stok up de flinten *od.* up de erde *(cf.* stip-stok), *bz.* in de erde *od.* in 't water etc.; — mit de finger stippen (a. *mit dem Finger tupfen od. oberflächlich stossen u. gelinde berühren; —* b. *mit dem Finger tunken od. oberflächlich hineinstossen); —* hê stippt de penne in de enket; — kartuffels in musterd un botter stippen; — stute instippen; — musterd upstippen; —

mâlstip mit 'n kartuffel ût 't pantje stippen etc. — *Daher:* stip in de göte *od.* stip in 't götje, *frühere volksthümliche u. scherzhafte Benennung eines Polizeidieners (namentlich in Emden), weil die Polizeidiener mit ihren Polizeistöcken (od. Stäben) die Gossen od. Strassenrinnen visitirten, ob sie auch vorschriftsmässig gereinigt waren, od. weil sie dieselben auch mittelst ihrer Stöcke bez. ihres Wasserstandes peilten, wenn das Fluthwasser bei Sturm in dieselbe hineindrang.* — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* stippen; *wfries.* stipjen. — *Zu* stippen *sei bemerkt:*

a. *dass das sich bei Kil. findende mnld.* stippen *in der Bedtg.: stapfen wohl mit dem ags.* steppan etc. *(s. unter* stappen) *ident. ist u. aus* steppan *od.* steppen *zu* stippen *abgesenkt ist, worüber indessen noch Weiteres am Schlusse;*

b. *dass das spät mhd.* stëppen *(stellenweise stechen, reihenweise nähen od. durchnähen, sticken, steppen) für älteres* stippen *steht u. mit dem mnld. u. mnd.* stippen *(cf. bei Kil. das fünfte* stippen *u. s. unter* stipwerk *bei Sch. u. L.) u. auch mit mnd. u. mnld. (Kil.)* steppen, stippen (punctare, figere) *eins, bz. mit diesem von* stip *in der Bedtg.: Stich, Punkt etc. (cf.* 1 stip) *abgeleitet ist, ebenso wie* stikken (acu pingere *od. sticken mit der Nadel) von* stik = *nhd. Stich u. dass daher auch das engl.* stipple, stippled *u.* stippling *stammt;*

c. *dass das Verbum* stippen *(cf. auch im Br. Wb., IV, 1038 das nd.* stippen *u.* stuppen *in der Bedtg.: mit einem Stock gehen u. denselben bei jedem Schritt auf die Erde setzen, sowie ferner bei Sch. u. L. unter* stippen *die Citate:* stippen na sinem grave; — stippen in den rinck etc.) *jedenfalls nicht in allen Bedtgn. vom Subst.* 1 stip *weiter gebildet ist, sondern theilweise auch mit diesem Subst. entweder von einem aus* stap *(s. dieserhalb unter* stip) *abgesenkten Stamm* stip *entstand od. auch (cf. darüber Weigand unter Stupf) das frühere Bestehen eines agerm. Verbums* stipan, stap, stup, stupans = *ahd.* stëfan; *as., ags.* stëpan etc. *mit der Bedtg.: stellen od. setzen u. stossen (auf Etwas od. in Etwas hinein etc.), wovon sich alle mit* stap, step, stip, stop, stup *anlautenden Wörter dann auch ableiten liessen.*

Zum Schlusse sei hierzu noch erwähnt, dass Kil. auch ein mit ahd. stuph *(Stich, Punkt etc., s. unter* 1 stip) *ident. u. mit* stip (punctus) *synon.* stup, *sowie ferner, dass er neben* stap *u.* stip (passus, gradus etc.), *bz.* stippen = stappen *(cf. auch* stipstappen, stip-stok) *auch* stup (gradus, vestigium) *hat.*

Dass auch stampen, stoppel, stoppen, stummel, stump, stumpe, stümper, stubbe, stubbern, stûf, stof *u.* stufen etc. *zum Theil derselben √ angehören u. zum Theil von sehr nahe verwandten abstammen, sei hier noch beiläufig bemerkt.*

stippig, stipperig, stipperg, *mit Stippen od. Stichen u. Punkten, Flecken etc. behaftet, stichig, braunfleckig od. wurmstichig etc.;* — de appels *od.* përen *(Birnen)* etc. sünt dit jâr so stippig *(od.* stipperg), dat sê hâst gên minsk eten kan.

stip-stap, *Alliteration von* stap *(Tritt, Schritt od. Setzung des Fusses auf u. wohin) u. gebildet wie* klip-klap, flik-flak etc., *wonach es als Redupl. von* stap *eigentlich einen Doppel-Tritt, bz. einen Tritt mit dem einen Fusse auf eine gewisse Stelle u. mit dem andern Fuss auf eine gewisse andere Stelle od. auch ein* stappen *od. treten hierhin u. dahin bezeichnet;* — hê mâkt 'n stip-stap *od.* dat geid d'r stip-stap *(wechselweise tretend u. schreitend)* hen, *woraus sich auch die Bedtg. des wechselnden od. des hin- u. hergehenden u. von einer Seite zur andern hingehenden (od. des wankenden) Trittes u. Schrittes ergiebt.*

stip-stappen, *mit einem Fuss hierhin u. mit dem andern Fuss dahin treten, bz. wechselweise einen Tritt od. Schritt machen;* — hê stipstapt d'r hen. — *Nld., mnld.* stip-stappen (slingheren, *bz. sich von einer Seite nach der andern hin bewegen;* botten; lamella aquas quatere etc.). — *cf.* stip-stap.

stip-stok, *ein oben mit einer grossen Rosette von schwarzem Flor versehener u. der ganzen Länge nach damit umwundener Stock od. Stab, womit früher in meiner Jugendzeit der Cantor nebst einem Präceptor bei vornehmen Leichenbegängnissen dem Leichenconduct voranschritt. Der Name rührt wohl daher, weil der in der Mitte gefasste Stock in gravitätischer u. würdevoller Weise bei jedem gemessenen Schritt feierlich auf der Strasse gestippt (od. behutsam niedergesetzt) wurde. Da indessen* stipstok *im nd. (Br. Wb., IV, 1040) auch die Bedtg.: Spazierstock hat, so könnte hier* stip *auch mit mnld. od. mfläm.* stip *od.* stap, stappe (gradus, passus etc.) *ident. sein.*

stiptelik, stiptelk, *pünktlich, genau, auf ein Haar etc.;* — stiptelk bereken *od.* bepalen etc. — *Nld.* stipt *u.* stiptelijk. — *Von* stip *od. von* stippen *(Punkte machen).*

stip-visite, *kurzer Besuch, Anstandsbesuch etc.;* — ik wul' man efen so 'n lütjen stipvisite maken. — *Nd. (Schütze, IV, 202)* stippvisite.

stir *od.* **stïr,** *stier, starr, fest, geronnen etc.;* — hê kikt d'r so stir up; — dat fet is stir.

stiren *od.* **stîren**, *stieren, starren, starr worauf blicken, erstarren, fest u. hart werden, gerinnen etc.*; — sê sitt altîd so to stiren; — du must nêt altîd so up 'n andermanns teller stiren *(starr u. begehrlich auf eines andern Teller blicken)*; — dat fet stîrd ên up de teller, so kold is 't. — *An.* styrra *od.* stirra; *norw.* stira; *schwed.* stirra; *dän.* stirre; *mhd.* steren; *mnld.* sterren etc. *u. dies mit* starren *aus* staren; *ahd.* starên *von* star, *aus dessen Thema* stara *auch mnld.* staer, ster, sterre *u.* stîr *entstand.*

stirig *od.* **stîrig** *u. auch* **stirsk** *od.* **stîrsk**, *wie starr od. stier*; — hê kikt so stirig ût; — stirig *(od.* stirsk) fet *(Fett, was wie hart u. geronnen ist).*

stirtjen; *i. q.* stertjen.

stitse *od.* **stitze**, *junge Kuh, die zum ersten Male kalbt od. gekalbt hat. — Dieses Wort findet sich nur im östlichen Ostfriesland, bz. im Harrlinger-Land u. kommt auch schon in einer Oldenburger Urkunde aus dem 16. Jahrh. (cf.* stitze, stitzeke *bei Sch. u. L., IV, 405) vor, wonach es denn auch in den fries. Theilen (Butjadingen, Wangerland, Jeverland etc.) von Oldenburg bestanden haben wird. Vergleicht man nun aber bei Cad. Müller die Wörter* ziehl *od.* ziel = *wang.* sjel *für* sjerl, *bz.* kerl, — been *für* bern *(s. unter* barn), — *bz. bei Ehrentraut (I, 396 seq.)* stêt = stert, — swêd = swerd etc., *so steht auch* stitze *zweifellos für älteres fries.* stirtze *u. dies wieder (bei der Neigung der Friesen, das* k *in* tz *od.* ts *zu verwandeln) für* stirke *od.* stîrke, *wonach dann* stitze *urspr. dasselbe Wort ist wie mnld. (Kil.)* stierick (junix), *mnd.* sterke, starke *(junge Kuh die noch nicht od. zum ersten Mal gekalbt hat etc.), was mit aengl. (Stratmann) u. engl.* stirk (juvenca); *md. od. mhd. (Lexer)* stërke, stirke *(Mutterkalb) eins u. die weibliche Form von ags.* stirc, styric; *aengl., engl.* stirk; *nd. (hildesh.)* sterk (juvencus, *junger Zuchtstier) ist. Dieses Letztere ist aber auch wieder (cf. Weigand unter Starke etc.) eins mit schweiz.* stërchi *(Zuchtochs); tyr.* stërch *(Zuchteber); bayr. (Schmeller)* stërch *(Zuchtwidder, Zuchteber) u. wahrscheinl. von ahd.* stëro; *mhd.* stëre, stër *(Widder) entstanden, was nach Fick (III, 340) mit goth.* stairo *od.* stairôn *(die Unfruchtbare) u. griech.* steira *(die unfruchtbare Kuh),* steiros *(starr, hart, unfruchtbar) etc.; lat.* sterilis etc. *u. so weiter auch mit* star, staren *u.* stiren etc. *eines Ursprungs ist.*

stiven, *s.* stifen.

stôen, stôjen, stauen, *stauen, d. h. stellen od. stehen machen, bz. (einem Etwas) Stand, Stätte od. Stelle machen od. geben, machen, dass Etwas Stand u. Stelle bekommt u. steht od. Stand, Stelle, Stätte, Ruhestätte (Stelle wo Etwas steht u. liegt od. stehen, liegen, lagern u. ruhen kann od. stehen bleibt etc.) hat u. findet etc. — Daher:* a. *stehen (od. stehend, stillstehend etc.) machen, zum Stehen bringen, hemmen, stillen etc.*; — wî mutten dat stôen, dat dat nêt wider geid; — ik kan dat water nêt stôen; — dat blôd is nêt to stôen *(das Blut ist nicht zum Stehen zu bringen, nicht zu hemmen u. zu stillen etc.)*; — b. *(den Hunger) stehen machen, (ihn) hemmen od. stillen u. so auch (von Speisen) sättigen od. satt machen etc.*; — dat êten stôed dûgtig, dâr kan man nêt fôl fan êten *(z. B. von dichten u. schweren Mehlspeisen od. von grauen Erbsen mit Bratsauce od. ähnlichen schweren u. fetten Speisen)*; — c. *Waaren in ein Schiff od. in u. auf einen sonstigen Bau u. Platz stauen, bz. ihnen daselbst einen Stand od. eine Stelle geben, sie darin stellen od. darin auf- od. zusammenstellen, bz. sie darin fest u. gepackt zusammensetzen, dass sie festliegen etc.*; — dat schip is ful stôed; — de faten mutten beter up¬ *od.* tosamen stôed worden; — d. *(intrans.) stehend werden od. sich aufrichten, sich erheben, steigen etc.*; — 't water fangt an to stôen, *bz.* 't stôed up. — *Nd.* stauen; *mnd.* stouwen, stowen, stuwen; *nld.* stuwen; *mnld.* stouwen; *aengl.* steowien (locare) *u.* stowin; *engl.* stow *(stauen od. in den Schiffsraum bringen, zurecht legen etc.); ahd.* stowan, stouwan, stuwan; *mhd.* stouwen, stöuwen *(hemmen, stauen od. stehend machen). Es ist ein von afries.* stô *(Stelle, Stätte); ags.* stov (locus, mansio, habitaculum); *aengl.* stowe; *engl.* stow *(Stelle, Platz, Ort, Aufbewahrungsort); an.* stô *(in* eld-stô, *Feuerstelle); norw.* sto *(Melkplatz, Ruheplatz) mit* jan *(machen) weiter gebildetes Wort, welch Letzteres mit (cf. Fick, I, 822 unter* stu) *lit.* stova *(Stelle),* stoviu, stovêti *(sich stellen); lett.* stawêt *(stehen); griech.* stoá *(Säulenhalle od. eigentl.: Säule, Pfeiler, Stütze, bz. Stehendes u. Errichtetes),* stûô *(stehen machen, emporrichten, fest u. steif machen),* stûlos *(Säule, Pfeiler etc.) zu einer aus* sta *abgesenkten* ∨ stu *(stehen) gehört. Dasselbe Wort wie unser* stôen *u. gleichfalls von* stow *od.* stô *abgeleitet ist aber auch das goth.* stôjan *(richten, be- u. verurtheilen) u. ahd.* (stowjan), stowan, stouwan, stuwan, stûan, stuôn *(klagen, anklagen etc.), was urspr. auch jedenfalls die Bedtg.:* locare *od. stellen hatte u. einerseits aus der sinnl. Bedtg.: stellen od. Stand geben, festsetzen, feststellen, bestimmen, entscheiden etc. in die trop. von: festsetzen,*

feststellen, bestimmen, entscheiden etc., bz. ein Urtheil od. eine Strafe festsetzen u. bestimmen etc. überging, während andererseits die Bedtg.: klagen, anklagen etc. des ahd. stowjan *auch aus der von: sich od. einen Andern stellen (dem Richter od. Gericht), bz. aus der von: stellen (vor), vorstellig u. klagbar werden etc. entstehen konnte.*

1. **stof**, *Staub, kleines Körnchen was leicht fliegt, wirbelt;* — du must dat *(od.* de) stof d'r ofblasen *od.* ofwisken; — d'r sitt so föl stof in de lücht, dat man hâst smôrd; — hê smôrd sük hâst in stof; — de grund is niks as êmer stof, so drôg is 't; — de stof flügt up; — 't sitt all' ful stof etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stof. — *Es steht für älteres* stôf *(vom Prät.* stôf *von* stufen), *wie* lof, löf *für* lôf *in* ôrlof *u.* ferlöf *(Urlaub u. Erlaub).*

2. **stof**, *Stoff, Zeug, Materie, Grundbestandtheil u. Inhalt von Etwas etc.;* — dat is 'n goden stof to 'n bükse; — hê hed 't stof d'r nêt to. dat hê wat rechtes word; — dâr is gên stof mêr in de flesse. — *Nd., nld.* stof; *mnld.* stoffe, stof; *engl.* stuff. — *Entlehnt aus ital.* stoffa, stoffo; *span., port.* estofa; *franz.* étoffe; *afranz.* estoffe *(Gewirk, Zeug, Materie), wovon Verb.: span., port.* estofar; *franz.* étoffer; *afranz.* estoffer, *von welchem (Stratmann) sowohl das aengl.* stoffen, stuffin; *engl.* stuff *(stopfen, füllen etc.), als auch das deutsche staffieren, ausstaffieren (cf.* stafêren etc.) *entstand.*

stôf, *s.* stufen.

stofe, *gewöhnlich* **stafe** *od.* **stove**, **stave** *(Dimin.* stôfke, stâfke, stöfke), *Geschirr od. Geräth zum Wärmen od. Erwärmen;* — du kanst mî wol efen 'n stafe gefen to foten warmen; — sett' dîn teller so lank up de stafe, dat 't êten warm blift; — 'n holten *(od.* kapern, tinnen etc.) stafe; — *Compos.:* bolt-, fûr-, tê-stafe etc. — *Nd. (Br. Wb.)* stave, stove *(Stube, Badstube, Wärmgeräth); mnd.* stove, stave *(Badestube, Wohnung, Wohnstube); nld.* stoof; *mnld.* stove (hypocaustum, tepidarium, caldarium, cella caldaria; scabellum quod fovendis brumali tempore pedibus subjiciunt feminae, sedile pedes fovens); *ags.* stofe (sudatorium, balneum); *aengl.* stuve; *engl.* stew *(Badestube, Badehaus) u. engl.* stove *(Ofen, Feuerstübchen, Kohlentopf; Badestube, Treibhaus etc.); an., isl.* stofa; *norw.* stova; *dän.* stue; *schwed.* stuga, stufva *(Stube); ahd.* stubâ, stupâ; *mhd.* stube *(Badezimmer; heizbares Zimmer; kleines Wohnhaus); mlat.* stuba (aestuarium); *ital.* stufa; *span., port.* estufa; *prov.* estubu; *franz.* etuve *(Bähung; Einrichtung zum Bähen od. warm baden, Badstube, Ofen). — Es ist jedenfalls (weil ja die alten Germanen ein dadurch bezeichnetes Ding weder gehabt noch gekannt haben) kein urspr. germ. Wort, u. da das griech.* túphos *(Rauch, Dampf, Qualm, Dunst etc.) begrifflich am nächsten liegt, so wäre es vielleicht denkbar, dass es mit (Diez, I, 431) ital.* tufo, tuffo; *span.* tufo *(Dunst); prov.* toufe *(erstickender Qualm); franz.* etouffer; *afranz.* éstouffer; *aengl. (Stratmann, pag. 185)* astoffe *(ersticken) von griech.* túphos *od. vielleicht mit* stofen, stafen *(wärmen od. dämpfen etc.) von griech.* túphō, éthupsa, étuphén *(Rauch, Dampf od. Dunst machen, mit Rauch, Dampf u. Dunst erfüllen; — pass. auch: räuchern, dampfen, schwelen, langsam verbrennen, schmoren etc.) entstand.*

stofen *od.* **stoven**, *(gewöhnlicher* **stafen** *od.* **staven**), *dämpfen, schmoren, in einem verschlossenen Topfe langsam kochen, bz. schon einmal gebratenes od. gekochtes noch wieder warm machen od. aufwärmen etc.;* — du must dat flêsk *(od.* de kôl etc.) langsam stafen laten, dat 't nêt anbrand un brûn word; — wî willen 't flêsk stafen un nêt braden; — wî eten fan middag stâfde *(gestobte, bz. gedämpfte od. geschmorte)* kertuffels mit stâfd flêsk; — de kertuffels un dat flêsk, wat d'r güstern afer blefen is, willen wî fan middag wër upstafen *(aufwärmen, bz. wieder heiss machen od. noch einmal langsam wieder aufkochen lassen);* — upstâfde bonen *(od.* kôl etc.) ât ik wol so lêf as frisk kâkde. — *Nd.* stoven, staven *(dasselbe); mnd., nld., mnld.* stoven (vaporare, suffire, fovere etc.); *aengl. (Stratmann)* stuwin, stuin; *engl.* stew (vaporare) *u.* stove *(warm halten, wärmen); schwed.* stufva *(dämpfen, schmoren, langsam kochen etc.); nhd.* stufen. — *Nach Weigand (s. unter dem dritten* stûfen) *entlehnt aus dem von* estuva, étuva *od.* stufa etc. *(s. unter* stofe) *gebildeten afranz.* estuver; *franz.* étuver; *ital.* stufare *(bähen); span.* estufar, estofar, estovar *(eine Speise dämpfen, schmoren), welche Bedtg. das afranz.* estuver *(Stratmann setzt auch die Bedtg.:* vaporare *dafür an) nach dem franz.* étuvée *(das Dämpfen, Schmoren; gedämpftes Fleisch) auch schon gehabt hat u. wonach man denn auch annehmen muss, dass das Wort* stofe *od. mlat.* stuba, *afranz.* estuva etc. *lediglich auf die Bedtg.: Dampf, Qualm etc. od. Dampf etc. machen etc. (s. unter* stofe) *zurückgeht.*

stöfen *od.* **stöven**, *stäuben, ausstäuben, von Staub reinigen etc., besonders Getreide mit der Wanne, während wir sonst für nhd. stäuben unser* stübben *gebrauchen. — Nd.* stöven; *mnd.* stoven; *mhd.* stouben, stöuben *(stieben machen, Staub erregen, aufwirbeln;*

aufjagen, aufscheuchen, verjagen); ahd. (stoubjan), stouban, stoupan *(Staub machen od. erregen, stäuben;* turbare, *verwirren); satl.* stôvje *(stäuben, vom feinen Staubregen, wie unser* stûbben). — *Von* 1 stof, *bz. ahd.* stoub etc.

1. **stöfer**, *Stäuber;* — a. *Person die stäubt od. ausstäubt;* — b. *Geräth (Federwisch) womit man stäubt od. abstäubt.*

2. **stöfer**; *i. q.* stöferhund, *s. unter* stöfern.

stöfer-hund, *Stöberhund, Hund zum Aufstöbern u. Aufjagen des Wildes, Spürhund.*

stöfern, *stöbern, suchend jagen u. spüren, suchen etc.;* — de hund stöferd dat wild up; — hê stöferd alle boken dör; — hê stöferde aferall herum, of hê 't nêt finden kun; — hê hed 't ganse hûs dörstöferd. — *Nd.* stövern; *satl.* stöverje. — *Nicht (cf. Weigand unter 2 stöbern) von* 2 stöfer = *nhd. Stöber, Stäuber; mhd.* stöuber; *mnd.* stover *(Hund zum Stöbern od. Aufsuchen des Wildes, Spürhund), sondern mit diesem von einem mit mnd. (Sch. u. L.)* stoven *(suchend jagen, aufstöbern) gleichbedeutenden mhd.* stouben, stöuben, *was mit mnd.* stoven, *bs. unserm* stöfen *(s. d.) urspr. eins ist, indem nämlich die Bedtg.: stäuben od. Staub machen, Staub erregen u. aufjagen od. aufscheuchen, von Staub reinigen od. den Staub wegtreiben u. verscheuchen etc. in die allgemeine von: aufjagen, aufscheuchen, auftreiben etc. u. hieraus wieder in die von: aufstöbern od. suchend jagen u. spüren überging. Formell ist demnach* stöfern *od. stöbern in der Bedtg.: suchend jagen etc. (von Hunden) ganz dasselbe Wort wie das von mhd.* stouben, stöuben *abstammende stöbern (staub- od. flockenartig umherfliegen), wovon Gestöber, Stöberwetter, stöberig etc.*

stoffig, *wie Staub, staubig;* — 'n stoffigen grund.

stofje, *Stäubchen.*

stöfke, *Dimin. von* stofe.

stof-regen, *Staubregen.* — *Sprichw.:* stofregen un knipschulden dringen dör.

1. **stojen**, *s.* stôen.

2. **stojen** *od.* **stôjen**, *wild u. ausgelassen sein, Kurzweil u. Muthwillen treiben, schäckern, scherzen etc.;* — stojen un darteln. — *Nld.* stoejen *od.* stoijen (uit jok en dartelheid spelend worstelen); *mnld.* stoeyen (lascivire); *wfries. (Japix)* stjoeyen (ravotten, *wild u. ausgelassen laufen etc.); mfläm.* (stoeyen) *nur in* stoeyich (reveleux, lascif etc. = wêldich, *cf.* wêlde). — *Es steht wahrscheinl. (cf.* snojen *od.* môjen *in* fermôjen, *ermüden etc.) für älteres* stôdjen, stoedjen, *was dann nur von ags., aengl., an.* stôd; *as.* (stôd, stuod); *ahd.* stuot *(Heerde od. Haufen von Zuchtpferden od. jungen Pferden u. Füllen, Gestüt od. überhaupt eine Pferde-Heerde, die noch frei u. wild umhergeht) abgeleitet werden kann, wovon dann leicht die Bedtg.: machen u. thun wie eine* stôd *od. eine solche wilde od. junge Pferdeheerde, herumspringen u. tollen wie sie etc. entstehen konnte, wie ja ein solches* stôd *viel gesprungen u. getollt od. viel Muthwillen etc. getrieben hat. Der Bedtg. wegen vergl. auch* kalferen *(von* kalf) *in der zweiten Bedtg., die auch das nhd. kälbern (cf. Weigand unter Kalb) hat.*

stok, *Stock;* — hê krigt wat mit de stok; — hê geid mit *(od.* bî) de stok; — hê is so stîf as 'n stok *(od.* stake, bôm etc.). — *Compos.:* bôn-stok *(Bohnenstange),* spêrstok *(Dachsparren),* puls-stok, wîn-stok etc. etc. — *Redensart.:* ên de stok bî de dör setten *(Jemanden nicht ein- od. vorlassen, ihn kurzer Hand u. schroff abweisen etc.);* — 'n stok in de rügge hebben *(steif sein wie ein Stock od. steif stehen u. gehen wie ein Stock, sich im Bewegen od. Vorbeigehen nicht verbeugen, stolz vorbeigehen etc.);* — ên wat up de stok dôn *(Jemanden ärgern od. reizen u. quälen etc.).* — *Reim:* gif elk un ên de kumd gehör un sett nêt glîk de stok bî d' dör. — *Nd., mnd., nld., mnld., afries.* stok *od.* stock; *wfries.* stoack; *ags.* stocc; *aengl.* stoc *od.* stok; *engl.* stock; *an.* stokkr *od.* stokks; *norw.* stokk; *schwed.* stock; *dän.* stok; *ahd.* stoc, stok, stock; *mhd.* stoc *(Stamm, Stumpf, Baumstumpf od. kurzes u. dickes Ende von einem Baum od. Baumstamm; Stock od. Stange, Pfahl zum Stützen; Stange od. Pfahl; Stock od. dicker Baumstamm der hohl ist u. worin Almosen hineingesteckt u. festgelegt werden [Kirchen- od. Armen-Stock] od. worin Etwas gesteckt u. festgelegt wird,* vinculum *od. Block an den Füssen Gefangener od. überhaupt Gefängniss etc.). — Davon (Diez, I, 397): ital.* stocco; *span., port.* estoque; *prov., franz.* estoc *(Stossdegen, afranz. auch Stamm); comask.* stoch (baculus), *wie von stocken das picard.* étoquer *(ersticken).* — *Entweder mit* stake, stikke etc. *von* steken *od. sonst mit diesem von derselben √* stak, *vorgerm.* stag.

stôk, *stach, s.* steken.

stok-blind, *stock- od. vollständig blind, so blind od. so wenig im Stande zu sehen als ein Stock.* — *cf.* stik-düster.

stok-bonen, *Stock- od. Stangen-Bohnen.*

stoke-brand, *Schüre-Brand, Brandschürer, (metaph.) Anschürer od. Anreger u. Anstifter von Zwist u. Unruhe, Aufhetzer, Friedensstörer etc.* — *Nld., mnld., mnd.*

stokebrand *(dasselbe).* — *cf.* stoken *u.* stôkeln.

stôkelê *(metaph.), Stachelei, Stichelei, Reizerei, Hetzerei etc.*

stôkeler, *Person die* stôkeld *od. stachelt, reizt, hetzt etc.*

stôkeln, stôkern, *wiederholt u. anhaltend stechen u. rühren, stochern, stacheln, schüren, hetzen, reizen etc.;* — in 't fûr *(od.* in de aske, in de tanden etc.) stôkeln; — hê stôkeld d'r tüsken *(auch metaph.);* — hê stôkeld dat fûr up; — hê stôkeld hum up; — hê stôkeld 't gemên *(das gemeine Volk, den Pöbel etc.)* up etc. — *Nd.* stakern, stökern; *mnd.* stokelen; *satl.* stôkelje. — stôkelen, stokelen *ist Iterat. von* stoken *u.* stôkern *ist wie nhd. stochern von einem mit Stocher ident.* stoker *fortgebildet.*

1. **stoken, staken,** *(ge)stochen etc., s.* steken.

2. **stoken** *od.* **stôken,** a. *schüren u. anfachen od. erregen, verursachen, stiften etc.;* — kwâd *(od.* uprôr etc.) stoken; — b. *heizen, brennen;* — wî stoken niks as *(od.* mit) törf; — hê stôkt dügtig in *od.* under; — jenéfer stoken *(Genever brennen), cf.* stoker, stokerê. — *Nd. (Br. Wb., IV, 982 seq.)* staken *u. (Schambach)* stoken; *mnd., nld., flâm., mflâm.* stoken, — *cf. Kil.:* stoken het vier (struere ignem), stoken de tanden, *j.* koteren *(die Zähne stochern od. ausstochern u. reinigen),* stoken, toestoken (instigare, incitare, hortari, exstimulare, addere faces) *u. nnld. auch in der Bedtg.: heizen, brennen; — ferner bei Sch. u. L.:* de tene stoken, — stoken dat vee, dat it blodde, — mit vurigen prekelen stoken, — de sele stoken *(die Seele stechen od. erstechen, tödten),* — quât stoken etc.; — *aengl. (Stratmann)* stoken (stimulare); *engl.* stoke *(schüren, rühren, stochern).* — *Das nd.* staken *im Br. Wb. ist nur zum Theil aus* stoken *entstanden u. demnach mit unserm* stoken *nicht überall ident., da es in vielen Fällen ebenso wie unser* staken *u. engl.* stake etc. *von* stake *abgeleitet ist, wovon* stoken *wegen des constanten* o *nicht fortgebildet sein kann. Da nun aber* stok *u.* stake *begrifflich eins sind, so würde sich auch* stoken *begrifflich sehr gut von* stok *(cf.* stimulare *von* stimulus *od. stacheln u. sticheln etc. von Stachel u. Stichel etc.) in der Bedtg.: Stecken od. Stange etc. ableiten lassen. Möglich ist es indessen auch (u. namentlich wenn auch das nhd. Stocher u. stochern von stechen abstammt u. nicht etwa mit dem mnd.* stoker *[s. unter* stoker *u.* stôkeln*] urspr. eins ist), dass* stoken *vom Prät.* stôk *(stach, machte Stich od. Stiche) von* steken *fortgebildet ist u. urspr. die Bedtg.: stechen machen od. Stiche machen etc. hatte u. hieraus in die sinnl. u. trop. Bedtg.: stacheln, reizen, schüren etc. od. in die von: stechen (in Etwas), stechen u. stossen hinein, stochern, schüren (das Feuer od. den Brand etc.), Zorn, Eifer u. Hitze erregen, Unruhe stiften, Hitze u. Brand erregen od. stiften, Feuer stiften od. anmachen u. anlegen, einheizen etc. überging, wie sich diese verschiedenen Bedtgn. auch in* stokebrand *u. mnld.* stoke-vier (incendiarius; fax seditionis, impulsor seditionis, instigator, flabellum seditionis sive turbarum) *finden.*

stoker *od.* **stôker,** *Stocher, Stocherer, Schürer, Feuerschürer (sowohl Werkzeug, womit man, als Person die schürt), Heizer, Einheizer, Brenner etc.;* — *Compos.:* fûrstoker *(Feuer-Stocher, Feuerschürer, Feuerheizer);* — kwâd-stoker *(Böses-Schürer, Böses-Erreger, Böses-Stifter);* — jenéfer- *(od.* fûsje-, kûr-)stoker *(Genever-Brenner od. Genever-Destillateur). — Nd. (Br. Wb., IV, 985)* staker *in* täne-staker *u.* Quaad-staker; *mnd.* stoker *(Stocher od. Werkzeug zur Pflugreinigung od. zum Abstechen u. Abstossen der Erde; Stocherer, Schürer, Anschürer,* stimulator, instigator, incensor); *nld.* stoker *(der Anzünder, Einheizer; der Brenner od. Brantweinbrenner; der Sturmwind; der Aufhetzer od. Aufwiegler, Ruhestörer etc.); engl.* stoker *(Heizer, Einheizer bei einem Dampf- od. Braukessel; das Schüreisen od. die Schürstange).*

Das nhd. Stocher scheint mir blos eine Entlehnung des nd. stoker *zu sein, wie ja auch stochern dasselbe wie nd.* stokeren, *bz.* stökern *(s. unter* stôkeln*) ist u. spricht dafür auch der Umstand, dass das nhd. Stocher u. auch das Verbum stochern im mhd. noch gar nicht vorkommt.*

stokerê, *Brennerei, Destillation;* — jenéfer- *(od.* fûsje-, kûr-)stokerê *(Genever-Brennerei).*

stok-farfe, *der sonst auch* **stop-farfe** *genannte, aus gemahlener Kreide, bz. Bleiweiss u. Oel bestehende Maler- u. Glaserkitt.*

stok-fisk, *Stockfisch od. gedörrter Kabeljau;* — elk wat fan d' stokfisk *(stehende Redensart in Bezug auf ein seltenes od. leckeres u. knappes Gericht). — Der schon alte Name rührt daher, weil derselbe auf Stöcken od. Stangen (ähnlich wie hier die Schellfische, Scharren, Knurrhähne, Schollen etc.) in der Sonne gedörrt wird. Oft wird der Kabeljau auch auf kahlen Klippen gedörrt, woher er auch den Namen Klippfisch hat.*

stokkeling, stokling, stokkelen, stokkeln, *ein einjähriges Kalb od. Rind. — Es ist gebildet wie nld.* hokkeling *(einjähriges Kalb), bz. mnld.* hockling (junix) *von* hok

(Stall, Pferch etc., cf. huk) *u. so wohl von* stok *in der Bedtg.: Behälter, Verschluss, Gefängniss etc. fortgebildet.*

stok-nakend, *stock- od. splitternackend, so nackend wie ein Stock, cf.* splinternakend.

stoksk, *stockig od. stockisch; —* a. *zäh, hart u. schwer zu zerkleinern od. zu zerbeissen; —* de twêbak is so stoksk, dat sê hâst gên minsk kört krigen kan; — b. *störrisch, halsstarrig od. verstockt; —* 'n stoksken kërl.

1. **stôl**, *stahl; s.* stelen.

2. **stôl** *(Plur.* stolen), *Stuhl, Sessel, Sitz; Gerüst, Gestell etc.; —* arm-stôl *(Arm-Sessel, Stuhl mit Seitenarmen od. Seitenlehnen zur Stütze für die Arme); —* lên-, karken-, klokken-, wêf-stôl etc.; — *Redensart.:* êmand 'n gôden stôl setten *(Jemandem einen guten Stuhl setzen, ihn gut sitzen machen od. gut situiren etc.); —* hê hed sîn kinder 'n gôden stôl settd, wâr sê sük up setten könen; — hê settd hum de stôl fôr de döre; — tüsken twê stolen to sitten kamen; — tüsken twê stolen in de aske sitten; — to stâ' un stôl kamen *(zu einem festen u. bleibenden Wohnsitz kommen); —* hê hed al fôl herum hütseld, man nu schînd 't doch, as wen hê endelk to stâ' un stôl kumd. — *Nd., mnd., afries.* stool *od.* stôl; *nld., mnld., mfläm.* stoel; *wfries.* stoele; *nfries.* stuul; *satl.* stôl; *helg.* stûl; *as.* stôl, stuol; *ags., aengl.* stôl; *engl.* stool; *an.* stôll; *norw., schwed., dän.* stol; *ahd.* stuol, stual, stôl; *mhd.* stuol; *goth.* stôls. — *Von einem von* sta *od.* stâ *(sich setzen, stehen, Stand haben u. nehmen etc., cf.* stân) *entstandenen idg. Thema* stara *od.* stâra, *später* stâla *(cf.* stal *u.* star), *dessen* a *od.* â *ebenso wie in* môder *in* o *od.* uo *überging. Vergl. bei Fick (III, 341) unter* stôla *(von* stô = sta *od.* stâ) *auch lit.* stola *in* pa-stola-i, *Gerüst (od. Stehendes, stehend gemachtes, Errichtetes) der Zimmerleute.*

stôl-gang, *Stuhlgang, Stuhl- od. Leibes-Oeffnung.*

stôlke, stölke, stôltje, *Stühlchen, kleiner Stuhl.*

stölke, *Häufchen; —* 'n stölke törf *od.* 'n törf-stölke *(ein kleiner Haufen Torf etc.). — Es ist auch wohl Dimin. von* stôl *in der Bedtg.: Gestell.*

stolt *(flect.* stolter, stolteste *od.* stoltste), *hoch, gerade od. hoch aufgerichtet, stattlich, prächtig etc.; in gerader u. hoch aufgerichteter od. unbeugsamer u. starrer Haltung, unbeugsam, stolz, hochfahrend, sich überhebend, übermüthig etc.; —* hê dragt de kop so hôg un stolt as nüms; — hôg un stolt stân; — hê löpt d'r so recht stolt hen; — hê hed 'n stolten gang; — 'n stolt hûs *(od.* përd, schip etc.); — 'n stolten bôm; — hê hed 'n stolten *(unbeugsamen, starren etc. od. hochmüthigen etc.)* kop *(od.* sin etc.); — dâr is hê fôls to stolt to um to gröten *(od.* sük to bûgen, dat to dôn etc.); — hê word so stolt, dat hê gên minsk mër ankikt; — hê is stolt up sîn geld etc. — *Auch subst.:* hê sitt ful stolt un hôgmôd; — hê kan fôr stolt nüms mër ansên; — hê wêt fôr stolt nêt mër, wo hê sük wol tîren schal etc. — *Nd., mnd.,* stolt; *nld., mnld.* stout; *afries.* stult; *an.* stoltr; *norw., schwed., dän.* stolt; *ahd., mhd.* stolz (superbus, *stolz, übermüthig, in gehobenem Gefühl, freudig; herrlich, stattlich etc., — bz. [an.]* superbus, generosus, magnificus, *— [nld.] stolz, fest, stark, kühn, vermessen, hartnäckig etc., — [mnd.] herrlich, stattlich, ansehnlich, schön; stolz im moral. Sinn, hochmüthig etc.). — Davon: afranz., prov.* estout *(stolz, kühn, übermüthig) u. auch wohl aengl. (Stratmann), engl.* stout *(stark, stämmig, fest, männlich, mannhaft, tapfer, kühn, stolz, trotzig, halsstarrig etc.). — Schwerlich mit ital.* stolto *(närrisch, albern, unbesonnen, unvernünftig, dumm, tölpisch etc.) aus lat.* stultus, *sondern wahrscheinlicher mit* stelte, 2 stilte *u.* stulten *(stehend u. fest werden, gerinnen etc.) von einem verlorenen germ. Verb.* stiltan, stalt, stult, stultans *(stellen od. stehend machen, aufrichten, erheben etc., bz. stehend u. fest machen od. werden, stehend u. aufgerichtet sein, fest sein etc.) als Weiterbildung der √* stal *von* stal *u.* stil etc., *s. unter* stil *u. cf. Weigand unter Stelze u. stolz.*

stolten-börger *(wörtl.: stolzer Bürger), ein Mann od. Mensch, der sich sehr fühlt, bz. stolz ist u. stolz einherschreitet; —* 't is 'n rechten stoltenbörger.

stolter-boltern, *einen Purzelbaum schiessen.*

stolterd, *Einer der stolz od. mit gehobenem Kopf einherschreitet, stolz auf Andere niedersieht, sehr stolz u. hochmüthig ist etc.; —* hê is 'n rechten stolterd. — *Nld. (v. Dale)* stouterd.

stoltern, *unsicher od. stolpernd gehen, stolpern, stürzen, schlagen etc.; —* hê stolterd d'r langs; — afer de kop stoltern; — hê stolterde afer de kop in de slôt etc. — *Es ist wahrscheinl. urspr. dasselbe wie mnd.* stoltern *(stolz sein,* arrogare), *da die Bedtg.: stolz od. hochtrabend sein u. schreiten, mit hochgehobenem Kopf gehen u. nicht auf den Weg achten, nicht vor die Füsse sehen etc. leicht in die von: stolpern übergehen konnte u. auch ein stolz u. hochgehobenen Kopfes Schreitender leicht anstösst, stolpert u. stürzt.*

stôm, stôm, *Dampf, Dunst, Brodem etc.;* — de stôm steid d'r of, so hebben de pêrde lôpen; — de hête stôm sleid ên to mõte *(bz.* in 't gesicht etc.). — *Nld.* stoom; *wfries. (Japix)* stoame; *ags.* steám, stêm, stŷm (vapor, odor, fumus); *aengl.* steam (steem); *engl.* steam *(Dampf, Dunst, Brodem). — Wahrscheinl. bezeichnet es ein Etwas, was wovon aufsteigt u. dann von einer* √ stu *in der Bedtg.: sich erheben, in die Höhe steigen, aufsteigen etc., als Ablaut von* sta *(stehen, sich aufrichten u. erheben etc.), wie auch skr.* stoma *(Lob, Preis etc.) von* stu *(loben, preisen).*

stomen *od.* **stômen** *u. auch* **stömen**, a. *dampfen, dunsten, duften, riechen (sehr oft mit dem Nebenbegriff des Uebelriechens);* — dot êten stômd so; — dat water fangt an to stomen; — wen 't water warm is un des afends de lücht kold word, den fangt 't an to stomen. — *Sprichw.:* arme lûe pankôk un rike lûe sûkte de stömen wîd; — b. *sich brodelnd u. zischend erheben, rasch steigen etc.;* — dat water stômde mit gewalt up *(z. B. wenn es brodelt u. kocht od. wenn die See vom Sturm gepeitscht wird. — Nld.* stomen; *wfries.* stômjen *(cf.* opstômjen *bei Japix in der Bedtg.:* opbruischen, van de golven der zee); *ags.* stêman, stŷman; *aengl.* stêmin; *engl.* steam (vaporare etc.). — *Zu u. von* stôm.

stõn, *Pfahl, Stütze (sinnl. u. trop.), Halt, Stärke, Kraft etc.;* — d'r mut 'n stõn bî 't schot setd worden, dat 't nêt umfald; — 'n stõn under de balke setten, dat hê nêt brekt; — dat schal wol stõn gefen, wen d'r so 'n pâl bî kumd; — de rügge deid mî ligt sër, wen 'k d'r gên stõn achter heb'; — hê is 'n gôden stõn fôr mî; — dat gift stõn in 't lîf *(z. B. eine kräftige Suppe od. ein sonstiges kräftiges Essen);* — ik heb' knap de stõn um mî stânde to holden. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1047) (Plur.)* stõnen; *nld.* steun, steune; *wfries.* stoane; *mnld., bz. mflām.* steune, *älter (cf.* 1 stõnen) stone *od.* stône. — *Es deckt sich lautlich u. begrifflich vollkommen mit skr. (Bopp)* sthûnâ (postis, pila, columna); *zend.* çtûna; *kurd.* çtûn; *npers.* çutûn (columna, *Säule) von einer aus* sta *od.* stâ *(skr.* sthâ, *cf.* stân) *verdumpften* √ stu *od.* stû, *wozu auch skr.* sthûra *(fest, stark, derb, dick, gross); zend.* çtûl *(stark); griech.* staurós *(Pfahl, Stab etc.) etc.; ahd.* stiura *(Stab, Stütze etc.), bz. unser* stûr *u.* stüren etc., *sowie goth.* stiur, *ags.* steor, *nhd. Stier u. ferner auch wohl unser* stûr *gehören.*

1. **stõnen** (ik stône, du stõnst, hê stõnd etc.; — ik *od.* hê stõnde; — hed *od.* is stõnd), *stützen, eine Stütze machen od. setzen (bei od. gegen u. unter Etwas), Stütze u. Halt geben etc.;* — de mûr *(od.* de bôm, dat hûs, de balke etc.) mut stõnd worden, dat hê nêt fald *(od.* umfald, brekt etc.); — ik mut hum stõnen; — hê mut noch stõnd worden; — hê understõnd hum; — sûk stõnen up *(od.* an etc.) wat *(od.* wel), *sich stützen od. lehnen auf (od. an) Etwas (od. Jemanden), Halt suchen etc.;* — hê stõnd sûk up mî *(er stützt u. lehnt sich auf mich, bz. er stützt u. verlässt sich auf mich etc.) etc. — Nd.* stõnen; *mnd. (Sch. u. L.)* stonen, stoenen; *nld.* steunen; *mnld., mflām.* steunen, stonen; *wfries (Japix)* stoanen. — *Zu u. von* stõn, *bz.* steune, stone *od.* stône.

2. **stõnen**, *s.* stennen.

stõn-pâl, *Stütz-Pfahl;* — 'n stõnpâl wârbî *od.* wârunder setten; — ik wil dîn stõnpâl nêt wesen.

stõn-piler, *Stütz-Pfeiler, Strebe-Pfeiler, Eck-Pfeiler. — Nld.* steunpilaar.

1. **stop**, *Imperat., bz. Interject. u. Subst. in der Bedtg.: halt od. Halt, Hemmung, Stockung, Stillstand etc. von* stoppen *in der Bedtg.: hemmen, Halt machen, Einhalt thun etc.;* — stop! rêp hê, do stun' 't; — stop maken *(Halt machen, Einhalt thun etc.);* — ik mut d'r insen stop in maken, dat 't steid; — d'r kwam 'n stop in de budel un do sat 't fast. — *Nld., engl.* stop.

2. **stop**, *s.* stoppe.

stôpe, stôp *od.* **stupe, stûp**, a. *Auftritt od. erhöhter Platz vor dem Hause;* — up de stope *(od.* stupe) treden *od.* stân; — b. *feste Treppe mit Trittbrett am Ufer eines Canals od. Tiefes etc. zum Wasserschöpfen. — Nld.* stoep *(Auftritt vor dem Hause, Perron); mnd.* stope *(Stufe, Treppe); as.* stôpa *od.* stôpo; *ahd.* stuofa; *mhd.* stuofe *(Stufe, Tritt zum Steigen; Tritt, Fussstapfen). — Vom Prät.* stôp, stuop *von* stapan, *cf.* stappen. — *Davon auch as.* stôpjan, stôpan *(schreiten machen, in Trab setzen etc.) als Causat. von* stapan.

stöpen, *stossen, treiben, stacheln, reizen, hetzen etc.;* — hê stôpt hum *(od.* stött hum) in sîn bôsheid furt; — hê stôpt hum up *(er stachelt od. reizt u. hetzt ihn auf). — Urspr. wohl soviel als: Stich od. Stoss machen od. geben u. versetzen etc. u. dann mit* stöppen, *sowie ahd.* stophôn (pungere) *u.* stuphjan; *mhd.* stupfen, stüpfen, stöpfen *(leicht berührend stossen, antippen; stacheln, antreiben) von einem mit ahd.* stuph *u.* stophâ (punctum, apex, jota, centrum; stimulus) *ident. and.* stop *od.* stopa, *was mit* stip *u.* stippen *eines Ursprungs ist.*

stop-farfe *(Stopf-Farbe), Maler- u. Glaser-Kitt.*

stop-gârn, *Garn zum Stopfen od. Dichten der Löcher in der Wäsche.*

stop-natel, *Nadel zum Stopfen od. Dichten der Löcher in der Wäsche.*

stoppe, **stop**, *Stopfen, Pfropfen, Stöpsel, von Garn mittelst der Nadel gemachte Dichtung der Löcher in der Wäsche etc.* — *Nld.* stop; *mnld., mfläm.* stoppe. — *Zu* stoppen *od. sonst mit ital.* stoppa etc *u. ahd.* stuppa *(Werg od. Zeug zum Stopfen etc.) aus lat.* stuppa.

stoppel *(Plur.* stoppels), *Stoppel, Stumpf des abgeschnittenen Halms od. Haars, mit der Nebenbedtg., dass diese Stümpfe borstenartig steif aufstehen u. als steife, stechende Spitzen aus der Erde etc. hervorragen;* — *Compos.:* rogge-, weite-, garst- etc. stoppels; — hâr- *od.* bârd-stoppels. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* stoppel; *aengl.* stuble, stubbil, stobul; *engl.* stubble; *ahd.* stupfilâ, stuffalâ; *mhd.* stupfel. — *Davon wohl (Diez, I, 398): ital.* stoppia; *prov.* estobla; *franz.* êtouble *(Stoppel).* — *Schwerlich aus lat.* stipula *(Halm, Stoppel), sondern entweder von einem mit ahd.* stuph *u.* stophâ *(Stich, Punkt; Spitze, Stachel) ident. and.* stop *od.* stupa, stopa *(s. unter* stôpen *u.* stöppen), *wo es dann urspr. ein spitzes, stechendes od. ein spitz aufstehendes u. spitz vorragendes Etwas (cf. dieserhalb auch das Citat bei Sch. u. L. unter* stoppel, *wo es anscheinend auch die Bedtg.* „stimulus" *hat) bezeichnete od. sonst als Stumpf (od.* truncus) *des Halms von dem mit unserm* stubbe *ident. ags.* stybb; *aengl.* stubbe; *engl.* stub; *an., isl.* stubbi (stirps, truncus), *wozu die aengl. u. engl. Form am besten stimmt.*

stoppel-bârd, *ein kurzer, grober Bart, bz. ein Bart, dessen Haare kurz sind u. steif od. starr vorstehen u. dabei stechen.* — *Nld.* stoppel-baard.

stoppel-botter, *Butter von solchen Kühen, die im Herbst auf einem Stoppelfelde weiden, was im vorigen Jahre mit Klee eingesäet ist u. zu Grün liegen bleibt. Da diese Butter in der Regel viel haltbarer ist als die Sommerbutter, so ist sie gewöhnlich sehr gesucht.*

stoppel-feld, *Stoppelfeld.*

stoppel-katten, *Katzen, die im Herbst od. der Stoppelzeit geworfen sind. Sie sind in der Regel schlechte Mäuse-Fänger u. daher wenig geschätzt;* — stoppelkatten dögen nêt, de fersupt man lêfer.

stoppel-knullen *od.* **stoppel-rôfen**, *Knollen od. kleine Rüben, die in einem Stoppelfeld eingesäet sind, bz. in den Stoppeln wachsen.* — *Sprichw.:* de stoppelknullen bôen wil, mut de plôg an de ôstwagen *(Erntewagen)* fast binden. — *cf. bei Kil. mnld.* stoppelraepe (rapa quae post messem seritur, stipulis exaratis; rapa autumnalis).

stoppeln, *stoppeln, stümperhaft stopfen od. dicht machen, eilig u. schlecht nähen od. zusammennähen, bz. zusammenstechen etc.;* — hê stoppeld dat gau wat torecht *od.* tosamen *(z. B. einen Rock, eine Hose, einen Strumpf etc.).* — *Wohl Iterat. von* stoppen.

stoppel-rôfen, *s.* stoppel-knullen.

stoppen, *stopfen, stopfen od. stecken hinein etc., füllen, voll machen, verstopfen, dicht machen, dichten, stehend machen, hemmen, aufhalten etc.;* — hê stopt dat d'r in; — 'n pîpe stoppen; — hê stopt hum dat in de taske; — hê stopt *(od.* stekt) dat weg *od.* bî de sîd etc.; — 'n gat *(od.* strümpen etc.) stoppen; — wat ful stoppen; — de sak *(od.* dat bedde etc.) is nêt gôd stopt: — hê stopt dat water *(od.* de pêrde, de gang etc.); — dat stopt sük; — dat is hîr stoppend ful etc.; — *Compos.:* be-, fer-, in-, ût-stoppen etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stoppen; *ags.* stoppjan *in* for-stoppjan (obturare); *aengl.* stoppin; *engl.* stop; *norw., schwed.* stoppa; *dän.* stoppe; *ahd.* stoppôn, stoffôn *in* pi-, fer-, far-, furi-stoppôn (obturare). — *Wohl mit mlat.* stuppare; *ital.* stoppare; *aspan.* estopar; *frans.* étoupper *(stopfen, verstopfen etc.) aus lat.* stuppa *(Werg od. Zeug zum Stopfen od. Verstopfen u. Dichten), zum Theil aber anscheinend auch mit ahd.* stophôn (pungere) *ident., was mit ahd.* (stuphjan), stupfen; *mhd.* stupfen, stûpfen, stöpfen *(s. unter* stôpen) *von ahd.* stuph *u.* stophâ, *bz. einem and.* stop *od.* stupa, stopa *abstammt.* — *Das lat.* stuppa *steht für* stûpa *u. gehört mit* stîpa *u.* stipes, *bz. griech.* stûpê *(Werg) u.* stûpos *(Stock), skr.* stûpas (cumulus), stûpa *(Schopf, Scheitel, bz. Gipfel etc.) zu einer aus* sta *od.* stâ *(stehen, aufgerichtet sein etc.) verdumpften √* stu *od.* stû, *die aber für* stûpa *od.* stuppa *die Bedtg.: stehen od. stehend machen, fest u. dicht machen, bz. die von: stehend od. fest, dicht u. gedrängt sein u. werden etc. voraussetzt.*

stöppen, *stechen od. punktiren, bz. Stiche u. Punkte machen, z. B. in einen Stiefel od. sonstigem Schuhwerk, deren Nähte mittelst des sogenannten* stöppers *vorgestochen od. vorpunktirt* (förstöpt) *werden, um durch diese Procedur eine egale u. gerade Nath zu erzeugen. Es geschieht dies namentlich am Schaft od. einem sonstigen Obertheil in dem dünnen Leder, während die mit Pechdraht festgenähten Sohlen mittelst der Ahle vorgestochen werden.* — *Es ist urspr. eins mit ahd.* stophôn (pungere)

u. stuphjan, stupfen *(stechen od. stacheln etc.) u. mit* stöpen *von einem and.* stop = *mhd.* stopf, *ahd.* stophâ etc. *(s. unter* stöpen*) in der Bedtg.: Stich, Punkt etc. fortgebildet.*

stöpper, *Geräth, womit das* stöppen *geschieht, bz. ein Stich- od. Punkt-Macher;* — förstöpper *(Vorstecher, Vorpunktirer).*

stöp-rad, *Punktir-Rad, bz. ein Rad mit kleinen spitzen Zacken zum Punktiren u. Dichtdrücken der Sohlenkanten, sonst auch* stikrad *genannt.* — *Zu* stöppen.

stôr, **stôr**, *Stör* (acipenser sturio). — *Nd.* stör; *mnd.* stôr, stoer, stur; *ags.* styrja, styriga; *ahd.* sturjo, sturo; *mhd.* sture, stur, stür.

störder, **störer**, *Person die Etwas stört od. beunruhigt, hemmt u. hindert.* — *Ahd.* (storare); *mhd.* stoeraere *(cf. Lexer).*

stören; *i. q.* staren *u.* stiren.

stören, *stören, unterbrechen, aus der Ruhe bringen, beunruhigen, hintertreiben, hemmen, hindern etc.;* — ik mut insen hen un stören dat *(z. B. eine Versammlung, Zusammenkunft od. eine Unterhaltung etc.);* — hê stôrd hum in sîn gang *(od.* in sîn rüst, in de slâp, in 't lesen etc.); — latd jô nich stören; ik gâ glîk wër weg; — hê lett sük nêt stören; — hê kan dat nêt stören *(auseinandertreiben, bz. hintertreiben u. aufhalten, hemmen od. hindern etc.);* — du must dat nêt stören, wen de fögels sitten to bröden; — hê stôrd *(scheucht od. jagt etc.)* hör up etc.; — *cf.* ferstören. — *Nd.* stören; *mnd., nld., mnld.* stôren; *afries.* stera; *wfries.* stoaren; *nfries. (Johansen, pag. 176)* stiaren; *schwed.* störa *(stören); ahd.* (stôrjan), stôran, stôrran, stôren; *mhd.* stoeren *(zerstreuen,* dispergere; *zerstören,* destruere, vertere; *unterbrechen, stören, in Verwirrung bringen etc.).* — *Nach v. Richthofen auch as.* stôrian *od.* stôrjan *u. nach L. Ettmüller eins mit ags.* stêran, stŷran, *bz. (cf. H. Leo) ags.* styrjan, *sowie (cf. Stratmann) aengl.* stêren *u.* stôrien *u. an., isl.* steyra, *was mir zum Theil übrigens zweifelhaft scheint.*

Es hängt jedenfalls mit stûr *u.* stüren *wurzelhaft zusammen, wie auch Weigand es vom Prät.* staur, stôr *eines goth. Wurzel-Verbums* stiuran *(in Bewegung setzen od. bewegen, erregen etc.) ableitet, wozu auch ags.* stêran, stŷran *u.* styrjan *od.* stŷrjan (movere, agitare) *u.* a-stŷran (disturbare) *sowohl, als auch ahd.* stôrjan *gut stimmt, wenn man dafür die Bedtg.: Bewegung, Erregung u. Unruhe machen etc. als urspr. Bedtg. annimmt u. auch die Bedtg.: zerstreuen des ahd.* stôrjan, *als aus der von: Bewegung machen od. bewegen, fortbewegen, wegbewegen, forttreiben, auseinandertreiben, verjagen etc. entstanden annimmt. Da indessen kein urspr. Verbum* stiuran *(ahd.* stioran, *ags.* stcóran etc.) *im goth. od. sonst belegt ist, so ist es auch möglich, dass (cf. O. Schade) das Verb.* stôrjan *(cf. auch* stüren) *von einem mit an.* staurr; *norw.* staur; *schwed.* stör *(Stange, Stock, Pfahl, Stab etc., cf. bei Fick, I, 822 das Thema* 1 staura) *ident, ahd.* stôr *mit* jan *fortgebildet wurde u. demnach urspr. mit norw. (Jv. Aasen)* staura; *schwed.* störa *(eine Stange od. einen Pfahl etc. machen od. setzen u. stecken in u. bei Etwas, pfählen, stängeln etc.) urspr. ein u. dasselbe Wort ist u. man demnach bei* stôrjan *an die sinnl. Bedtg.: Pfahl od. Stange machen od. bewegen u. stossen od. setzen (vor od. in Etwas hinein) denken muss u. dass hieraus wieder die Bedtg.: rühren (in Etwas) od. Etwas aufrühren u. beunruhigen u. erregen etc. sowohl, als auch die von: Pfahl etc. setzen od. stecken (vor Etwas), bz. die von: Etwas hemmen u. hindern od. aufhalten etc. entstand, wie ja auch* stören *(od. ahd.* stôrjan) *die Bedtg.: hemmen od. hindern, aufhalten u. unterbrechen etc. hat.*

störke, **störk**, **stôrk**, **stürke**, **stürk**, *Storch, grosser Vogel mit langen Beinen.* — *Redensart. u. Sprichw.:* de störk hed sîn féren *(Federn)* nêt so nödig as 'n lünink; — de störk hed hör in 't bên beten *(von Kindbetterinnen);* — bî hum kumd bold de stürk *(wo eine Frau schwanger geht).* — *Kindereime:* störke! störke! langebên, hed sîn fader un moder nêt sên, up dat hoge böntje, breng' mî 'n lütjet söntje; störke! störke! büst d'r, breng' mî 'n lütjen süster, ik wil hör nêt bedrêgen, ik wil hör lêfer wêgen etc.; — störke! störke! langebên, steist dâr up dîn êne bên, hest ôk rode strümpen an, geist je als 'n edelman; — störke! störke! langebên, wennêr wult du de welt besên, wen de rogge rîp is, wen de weite pîp is, wen 'n störk nêt flêgen kan, den is hê doch 'n armen man etc. — *Mnd., mnld., mfläm., ags., aengl., engl.* stork *od.* storck, storc; *an.* storkr; *ahd.* storah, storach, storich, storh, storch, storhc; *mhd.* storch, stork, storke. — *Davon: russ.* sterchŭ; *lit.* stárkus; *serb.* strk *(Storch).* — *Wohl von* stor = star *als der starre od. steife Vogel, worauf auch an., isl.* storka (gelatio *od. Erstarrung, Frieren);* storkna (congelare, rigescere etc.) *u. ahd.* storchanên *(starr u. hart werden) etc. hinzudeuten scheint.*

störke-blöme, a. *Wiesenschaumkraut* (cardamine prat.); — b. *Wasser-Schwertlilie* (Iris pseudacorus).

störke-brôd, *die Frucht von* Iris pseudacorus.

störm, *Sturm;* — störm in de lücht *od.* in 't water, in 't gemôd etc.; — störm lôpen, störm lüden etc. — *Nd.* storm; *nld., mnld., mnd., as., ags., aengl., engl.* storm; *an.* stormr; *ahd.* sturm; *mhd.* sturm, sturn (motus, agitatio, strepitus; procella, tempestas; seditio). — *Nach Fick (III, 346) von* star (sternere), *wie* procella *von* procellere.

störmen, *stürmen.*

störmer, *Stürmer.*

störmsk, *stürmisch.*

1. **stört**, *Sturz;* — dat kwam mit 'n stört fan 't hûs herunder; — noch ên stört kôrn in de sak dôn; — mit ên stört was de mât ful etc. — *Ahd., mhd.* sturz (casus, mutatio). — *Es gehört wohl ebenso wie* störm *zu* star (sternere).

2. **stört** *od.* **störte**, *Deckel, Topfdeckel, Stürze.* — *Ahd.* sturz *u.* sturze. — *Zu* störten.

3. **stört**, *Sturzblech od. dünnes Eisenblech, wovon urspr. die Sturz od. Stürze genannten Deckel gefertigt wurden.*

1. **störten**, *stürzen;* — 't störtd all' up ên an; — hê störtd up de grund; — de bôm störtd um; — hê störtd dat in de sak; — hê störtd dat ût; — dat water störtd afer de dîk etc. etc. — *Nd.* störten; *nld., mnld., mnd.* storten; *ahd.* (sturzjan), sturzan *(umwenden, umwendend bedecken, umsinken, hinsinken, fallen, stürzen).* — *Zu* 1 stört, *bz. ahd.* sturz.

2. **störten**, *Stürzen.*

3. **störten**, *von* stört *od. Sturzblech, bz. von dünnem Eisenblech;* — 'n störten ketel *od.* pipe etc.

störting, störteñ, *Stürzung;* — hê hed 'n blôdstörteñ *(Blutstürzung od. Blutsturz)* had.

stöt, *Stoss;* — hê gaf hum 'n stöt in de rügge; — hê krêg 'n stöt för de kop; — noch 'n lûtjen stöt maken; — dat geid *(od.* weid etc.) bî stötten etc. — *Nd., mnd., nld.* stôt; *afries.* stêth *od.* stêt; *wfries.* stiet; *wang.* stait; *ahd.* stôz etc. — *Zu* stöten.

stôt *od.* **stote**, *die Kante od. der Saum u. die Spitze, bz. das Aeusserste u. Vordere von Etwas, als dasjenige, was od. womit man im Gehen auf- od. anstösst, daher:* a. *der untere Saum eines langen Frauen-Kleides od. -Rockes, sofern derselbe im Gehen auf die Füsse od. die Erde stösst u. dann auch schmutzig wird u. somit auch die Schmutzkante desselben ist, in welchen beiden Fällen sie auch* stôts-kante *genannt wird;* — b. *die Spitze eines Schuhes od. Stiefels, bz. der Flicken vorne auf demselben, sonst auch* snûte *genannt.* — *Zu* stöten.

stoten *od.* **stôten**, *s.* ferbalstoten *u.* förstoten *von* stôt *in der Bedtg. sub* b.

stöten, *stossen, eine rasche u. heftige Bewegung machen, wodurch Etwas erschüttert, getroffen od. zerkleinert wird;* — de wagen stött; — hê stötde *(stiess)* hum *(od.* sük); — peper *(od.* kalk etc.) stöten etc.; — hê hed stötd *(gestossen);* — ên för de kop stöten *(sinnl. u. trop.);* — ên in de bôsheid stöten *od.* in de bôsheid furt stöten *(Jemanden in die Bosheit stossen od. treiben, bz. Jemanden zur Bosheit antreiben od. darin forttreiben u. bestärken) etc.* — *Compos.:* an-, be-, dör-, fer-, furt-, in-, na-, of-, um-, up-stöten. — *Nd.* stöten; *mnd., nld., mnld.* stoten; *afries.* stêta; *wfries. (Japix)* stietten; *nfries.* stiete; *satl.* stête; *wang.* steit; *as.* stôtan; *aengl. (Stratmann)* stêten; *an.* steyta; *norw.* stöyta; *schwed.* stöta; *dän.* stöde; *goth.* stautan; *ahd.* stôzan; *mhd.* stôzen. — *Von einem Thema germ.* stut *(cf. auch* stutte etc.), *idg.* stud, *wovon nach Fick etc. auch lat.* tundo *u. skr.* tud, tudati *(stossen) u. dies mit* stup *(stossen, treffen auf, schlagen etc.) als dem Thema von skr.* stup, stumpati *(stossen etc.); griech.* stúphelós, stuphelizō *u.* tuptō etc.; *lat.* stupeo etc. *von einer urspr.* √ stu *in der Bedtg.: sich setzen u. stellen auf od. an u. in Etwas hinein, eine Bewegung auf, an u. in Etwas hinein machen, woraus sowohl die Bedtg.: stechen als stossen hervorging.*

stöter, *Stosser, Stösser, Stössel, bz. Person die u. Ding od. Geräth womit man stösst;* — hê is 'n stöter *(Person die stösst od. auch anstösst, z. B. vor Schwäche od. Alter etc.);* — wat wult du lûtje stöter wol, du kanst je noch hêl nêt ördentlik lôpen; — 't is so 'n olden stöter *od.* stakker, stümper; — gif mî de stöter efen her, dat ik dat stöten *(od.* kört stöten) kan; — *Compos.:* kalk-, lêm-stöter etc. — *Nld.* stoter.

stôtsel, *Ge- od. Zerstossenes.*

stötsk, *stossig, stössig;* — 'n stötsken bulle; — 'n stötsk përd.

stove, stöve, *s.* stofe.

stoven, *s.* stofen.

stöven, *s.* stöfen.

stöver, stövern etc., *s.* stöfer.

strabbe, *ein von Sinn u. Art starrer u. steifer od. steifköpfiger, halsstarriger, widerhaariger od. widerspenstiger, sich sträubender Mensch;* — 't is so 'n rechten strabbe fan 'n jung *(od.* kërel, wicht, wîf etc.). — *cf.* strabben.

strabben, a. *sich starr, steif u. widerspenstig geberden, (sich) sträuben od. auflehnen, widersetzen, wehren etc.;* — hê strabbt sük d'r tegen um dat to dôn *(od.* mit to gân etc.); — hê strabbt sük so lank

as hê kan; — b. *starr od. steif sein, sich starr od. steif fühlen, mit Schmerzen verbundene Starrheit od. Steifigkeit u. Gespanntheit spüren;* — de bênen strabben mî so, dat ik hâst nêt stân of gân *(bz.* dat ik mî hâst nêt rören *od.* 't hâst nêt ûtholden) kan; — c. *steif, fest, straff u. gespannt sitzen, spannen etc.;* — de bûksen strabbt mî so, dat ik d'r hâst nêt in lôpen *(bz.* mî d'r hâst nêt in rören) kan; — d. *ein strenges od. scharfes u. rauhes Gefühl erregen, kratzen etc.;* — dat strabbt mî in de hals. — *cf. weiter:*

strabbig, strappig, *starr, steif; streng, scharf, rauh etc.; starr u. steif von Wesen, starrsinnig od. steifköpfig, sträubig, widerstrebend, widerhaarig etc.;* — ik bin so strabbig un stîf, dat ik hâst hêl nêt mêr gân of stân kan; — 't is mî so strabbig in de hals, dat ik hâst hêl nêt mêr slûken kan; — hê is so 'n strabbigen fent *(od.* kêrel etc.), dat d'r hêl niks mit hum antofangen un to maken is; — so 'n strabbigen dûfel as hê is, heb' 'k mîn lêfen noch nêt sên.

Bemerk. Die Wörter strabbe, strabben etc. *sind anscheinend mit nhd. sträuben (cf. dieserhalb unter* strûf *u.* strüfen) *unverwandt, sondern gehören wohl eher zu einem mit mnld.* straf (rigidus, durus, asper, immitis, austerus, ferox, saevus, atrox, severus; inclemens; tetricus); *mnd.* stref *od.* streff *(straff, gespannt, nicht gelenkig, steif, fest); spät mhd.* straf *(straff, strenge) ident. älterem* strab *od.* strap *(cf. die Schlussbemerkung zu* strümp), *dessen urspr.* √ star, stra *auch den Wörtern* strak *(cf.* straks), strekken, stram, streng etc. *zu Grunde liegt u. wovon ausser dem obigen* straf *u. dem folgenden* straf *u.* strafen *auch das oberd., schweiz.* strapfen *(ziehen, cf. ital.* strappare *bei Diez, II, 68); schweiz.* strapen *(abstreifen, cf. auch* stripen *u. afrans.* estraper *bei Diez, II, 287) etc. abstammt u. wobei man dann wohl annehmen muss, dass sich aus* star *in der Bedtg.: stehend, steif, starr, fest, gerade aufgerichtet etc. od. stehend u. gerade auf od. gerade etc. die von: gerade machen u. ziehen, gerade aus od. in den Raum hinaus bewegen sich auch die Bedtg.: strecken, ausstrecken u. ziehen, dehnen, straff machen, straff u. steif etc. sein entwickelt hat.*

straf, strafe, strâf, *Strafe.* — *Nld.* straf; *mnld., wfries.* straffe; *mhd.* strafe.

strafen, straffen, *strafen;* — God strâf' mî, wen 'k lêg'. — *Nd., mnd., nld., mnld.* strafen, straffen; *afries.* strafja; *wfries.* straffjen; *mhd.* strafen etc. — *Heisst es urspr. soviel als: straff od. strenge sein, strenge, rauh u. hart anlassen od. behandeln etc. (s. die Bemerk. zu* strabben *u.* strabbig)? — *Oder ist es von* straf *(straff) in der Bedtg.: steif u. gerade etc. abgeleitet, sodass es urspr. die sinnl. Bedtg.: gerade machen etc. hatte u. hieraus in die von: recht machen, corrigiren, zurechtweisen etc. übergiug, wie auch bayr.* straffen *(cf. Schmeller, III, 682 seq.) einestheils die sinnl. Bedtg.: behauen, beschneiden od. eben, gerade u. glatt machen, die Enden abhauen od. wegschneiden, dass etwas gerade u. eben wird etc. u. anderntheils die von: corrigiren u. strafen (od. recht u. richtig stellen, zurechtweisen etc.) hat?*

sträfe, sträfen, *s.* strefe, strefen.

strâk, *s.* strêk.

strakeln *od.* **strâkeln,** *streicheln, liebkosen, schmeicheln etc.;* — hê strakeld hör nêt so lank, dat sê hum sîn wille deid. — *Iterat. von* straken. — *Davon:* gestrakel *(Gestreichel etc.).*

straken *od.* **strâken,** *streichen, reiben, liebkosen, streicheln, schmeicheln etc.;* — de katte strâkt sûk an mîn bên; — wo mêr man de katte strâkt, wo hoger börd *(hebt)* sê de stert; — hê strâkt hör sachtjes; — hê strakt sûk de rügge; — hê strâkt *(streichelt, liebkoset, schmeichelt etc.)* hör etc. — *Nd., mnd.* straken; *ags.* strâcian *od.* stracjan; *aengl. (Stratmann)* strâkien; *engl.* stroke; *nld.* stroken; *satl.* strôkje. — *Zu u. von* striken.

straks, strakjes, *direct, sofort, sogleich, alsbald, gerade, eben, kurz vorher, bald, bald nachher etc.;* — hê mut straks kamen; — hê is straks *(od.* strakjes) hîr west; — ik kâm straks *(bald od. in kurzer Zeit etc.)* wêr; — ik kan dat straks noch wol dôn, wen ik mîn böskup êrst besteld heb'; — straks, wen ik wêr kâm, den wil 'k dî 't gefen. — *Nld.* straks, strakjes *(dasselbe); nd.* straks; *mnd., mhd.* strack *u.* strackes (directe, *gerade aus; stracks, sogleich).* — *Es ist Weiterbildung od. genit. Adv. von ahd.* strach; *mhd.* strac; *nd., mnd., nld.* strak *od.* strack *(ausgestreckt, gerade, straff, bz. gerade aufgerichtet, steif; gerade, fest, gerade zu od. gerade aus etc.); ags.* strac, strâc, strec (rigidus, fortis, violentus); *aengl.* strek.

Man könnte das Wort strak *(wovon franz.* estrac, *hager, schmal etc.) begrifflich sehr gut als eine Versetzung von* stark *ansehen, mit dem es jedenfalls zu einem u. demselben älteren Thema* starg (strg, strag) *gehört, was Fick (I, 826 seq.) als eine Weiterbildung von* star (sternere) *ansieht. Sind aber alle die von Fick (IV, 118) unter* 3 sta *(stehen) aufgeführten Themata wirklich blosse Weiterbildungen dieser* √, *so muss sich die urspr.*

Bedtg. derselben in einer nicht allein sehr verschiedenen, sondern auch in einer ganz wunderbaren Weise weiter entwickelt haben, da man doch kaum begreift, wie z. B. aus stehen die Bedtg.: breiten od. streuen, ausbreiten, ausdehnen, strecken etc. u. hieraus wieder alle die verschiedenen sonstigen Bedtgn. der Wörter, welche Fick (I, 826 seq.) zu strag, strig, strug *stellt, entstehen konnten. Dass aber die Wörter strack, stramm u. straff (s. die Bemerk. unter* strabbig) *sich begrifflich sehr nahe berühren, ist wohl sicher u. wird man daher beim Vergleich von lat.* stricte, strictus *von* stringo *auch wohl für diese Wörter von derselben urspr. Bedtg. wie bei* stringo *u. unserm* streng, strenge *u.* strik etc. *ausgehen müssen. Wegen* strik *cf. übrigens auch* striken *u. hierzu wieder* stripen, ströpen *u.* strop.

strâl, *Strahl, ein heraus od. hervor u. hindurch schiessendes, bz. ein heraus od. hervor u. hindurch getriebenes, in die Länge ausgedehntes Etwas;* — sünnen-, blits-, water-, blôd-, melk-strâl; — melkstrâl *(Milchader)* in de borst; — strâl *(pfeilartiger Streifen, hier auch* fask *genannt)* in de hôf fan 'n pêrd; — dat trekt sük d'r as 'n strâl *(od.* ader) dör hen; — 'n strâl hâr *(ein einzelner, aus dem ganzen Haar hervorschiessender od. heraushängender Haar-Strahl od. Haar-Streifen, eine Strähne Haar od. Haar-Strähne). — Nd., nld., mnd., mnld., mflām.* strâl, strale, stracle; *wfries. (Japix)* strielle; *wang. (Ehrentraut, I, 397)* strôl; *as.* strâla; *ags.* strael; *aengl.* strâl; *ahd.* strâla; *mhd.* strâle; *isl.* striâli *od.* strjâli *(Pfeil,* sagitta; *Lichtstrahl,* radius luminis; *Wetterstrahl, Blitz). — Davon: ital.* strale *(Pfeil). — Mit lit.* striéla, *aslav.* strěla; *serb.* strijèla; *poln.* strzala; *russ.* strělà, *Pfeil, Geschoss, Donnerkeil (wovon russ.* strjèliz, *Bogenschütze od. Schütze) von* star (sternere, *hinstreuen, ausbreiten, bz. in den Raum hinaus bewegen od. hinaus werfen, hinaus treiben etc., cf.* streien).

stralen *od.* **strâlen**, *strahlen, Strahlen schiessen, leuchten etc.; als Strahl hervor- od. herausschiessen, schiessen;* — de sûnne *(od.* dat lücht, dat fûr etc.) strâld düchtig; — dat fûr strâld mî in de ôgen; — sîn ôgen stralen; — sîn gesicht strâld; — dat fûr strâld hum ût de ôgen; — dat fûr strâld fêl hitte ût; — dat water *(od.* dat blôd, de melk) strâld d'r ût *(od.* d'r dör). — *Nld.* stralen; *wfries.* strielljen *(dasselbe); mnld.* straelen; *mflām.* stralen, straelen (radiare; joculari); *ags.* straeljan (sagittare).

stralend, *strahlend;* — stralende ôgen; — 'n stralend fûr *(od.* lücht etc.).

stram, *stramm, straff, dicht u. fest angezogen, gespannt, geschlossen, dicht, enge, genau, dicht u. fest, gedrungen, kräftig od. steif u. gerade etc.;* — dat sitt d'r stram um to; — dat sitt mî to stram; — hê hed 'n pâr stramme bênen; — hê past stram up sîn dênst; — hê is 'n strammen kërel; — hê hold sük recht stram etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stram *(stramm, straff, stark gespannt etc., bz.* rigidus etc., *cf. Kil.). — Mit* strak, straf etc. *(s. unter* straks *u. vergl. die Bemerk. zu* strabben strabbig etc.) *von derselben √* star *in der Bedtg.: strecken, dehnen, ausdehnen, spannen etc.*

stram-bulsterig, **stram-bulsterg**, *widerhaarig, störrisch, verdriesslich, mürrisch etc.;* — hê is so strambulsterg, dat man hum nargends to krigen kan un hêl niks mit hum antofangen is.

strämel, *s.* stremel.

strammen, *fest anziehen od. einschnüren, spannen, beengen etc.;* — hê stramd dat d'r düchtig um to; — de büksen stramd mî so, dat ik d'r hâst hêl nêt in lôpen kan. — *Nd.* strammen. — *Zu* stram.

strampeln, *wiederholt u. heftig mit den Füssen schlagen u. stossen, dieselben zappelnd bewegen etc. — Mit nhd. strampeln von mnd.* strampen; *nhd. strampfen (mit den Füssen heftig auftreten od. stossen, aufstossen etc., cf.* trampen *n.* trampeln) *u. dies von einem Stamm* stramp *(cf. auch* strumpeln) *aus* starp *als Weiterbildung von* star, *wovon auch* stram.

strand, *Strand, Meeres-Ufer, sich am Meere hinziehender, bei der Fluth in der Regel vom Wasser bedeckter, sandiger Strich od. Streifen zwischen Festland u. Wasser;* — dat schip sitt up de strand. — *Nd., nld., mnld., ags., engl., norw., schwed., dän.* strand; *aengl.* strand, strond; *an.* strönd *(Genit.* strandar); *mnd.* strant, strand; *mhd.* straut. *Davon (Dies, II, 288): pic.* étrain *u. auch das franz.* estran. — *Von einem Thema* stradh (strandh), *was anscheinend jedoch nur in der Bedtg.:* stridere, fervere etc. *(cf. ausser lat.* stridere, stridor etc. *das ahd.* strëdan, *brausen, strudeln, kochen etc.; — mhd.* stradem *u.* strudel, *Strudel) od. als Schallstamm vorkommt, wonach dann* strand *wohl ein rauschendes, brausendes, strudelndes, brodelndes etc. Etwas, bz. eine Stelle, wo das Meer brauset, strudelt, brodelt od. kocht etc. bezeichnete, falls man dabei nicht etwa besser von der Bedtg.: knarren, knistern, knirschen etc. (cf.* stridere *u. dazu* frendere, *knirschen, zerknirschen, zerreiben, zermalmen etc.) ausgehen muss, sodass das Wort* strand *entweder urspr. ein*

knirschendes (ein Etwas was unter den Füssen od. beim Betreten knirscht, knirschender Sand etc.) od. ein zerknirschtes u. zerriebenes od. zermalmtes Etwas bezeichnete, ähnlich wie auch das ahd. grioz, *as.* grêot, griot etc. *aus der Bedtg.: zerknirschtes od. zerkleinertes u. zerriebenes Etwas (s. unter* görte *u. cf. auch* grand, grind, grund *von* grindan, *knirschen od.* fremere, frendere; molere, conteri etc.) *in die von: Sand, Kies etc. u. hieraus in die von: sandiges Ufer u. Strand etc. überging.*

stranden, *stranden, an Strand kommen od. den Strand erreichen, auf Strand gerathen od. auf denselben auflaufen etc.;* — hê *(od.* dat schip) is strandt; — d'r is föl holt *(od.* gôd etc.) strandt.

strand-gôd, *Strand-Gut, gestrandetes Gut.*

strandjen, *an od. auf den Strand machen od. ziehen u. holen, sich dasjenige, was an od. auf den Strand treibt zueignen, das Gestrandete annectiren etc. u. zwar jetzt meistens mit dem Nebenbegriff, dass solches heimlich u. widerrechtlich geschieht;* — sê sünt hen to strandjen.

strandjer, *Person die* strandjet *od. die das* strandjen *thut.*

strand-recht, *Strand-Recht.*

strankét, **strenkét** *(Plur.* strankétten, strenkétten), *ein Zaun von Pfählen u. Latten, bz. dasselbe wie* stakét. — *Wang. (Ehrentraut, I, 396)* strankit. *Beninga (Ostfries. Chronik, pag. 98) hat dafür die Form* stricket (plancken un stricketten der stadt Groningen wurden MCX afgebraken etc.) *u. da auch die Stadt Esens (cf. bei Sch. u. L. unter* stricket) *früher mit Wall u. einem* stricket *umgeben u. befestiget war, so wird unser* strankét *sicher dasselbe Wort u.* strankét *od.* strickét *wegen des gleichen Tonfalls auf* ét *wie bei* stakét *auch wie dieses ein urspr. roman. Wort (vielleicht afranz.* estrichétta; *ital.* strichetta *od. afranz.* estriquette etc. *u. dies mit span.* estrinque etc. *von* strik *in der Bedtg.: Umschliessung etc., cf.* strik) *sein.*

1. **strap**, *Streifen od. dünner Riemen;* — 'n strap lêr *(Leder) od.* linnen, dôk etc. — *Engl.* strap *(Streifen, Riemen, Gurte; die Struppen od. Stege der Beinkleider etc.).* — *Es steht für* strop *od.* stroppe *(cf.* afer = ofer etc.) *u. ist demnach wie* strippe *eins mit* stroppe.

2. **strap**, *s.* 1 strip, *bz. das alliterirende* strip-strap-strul.

strâp *od.* **sträpe**, *s.* strepe.

strappen, *streifen, abstreifen etc.* — *cf. schweiz. (Diez, II, 287 unter* estraper) strapen *(abstreifen) u. steht es demnach wohl (cf.* 1 strap) *für älteres* stroppen *od.* strapen, *cf.* stropen etc.

strappig; *i. q.* strabbig.

strapsêren, *strapaziren, anstrengen, hart behandeln, abäschern, plagen etc.;* — hê strapsêrd de pêrde fôls to dûl; — hê strapsêrd sük etc. — *Von* strapazo = *ital.* strapazzo. — *Wegen der Herkunft cf. Diez, II, 50 unter* pazzo.

strate, **strât**, *Strasse, gepflasterter Weg.* — *Nd., nld., mnd., mnld.* straat, strate; *afries.* strête; *wfries.* striette; *as.* strâta; *ags.* straet; *engl.* street; *ahd.* strâza; *mhd.* strâze; *an.* straeti etc. — *Aus lat.* (via) strâta *(woher auch ital.* strada; *span., port.* estrada; *afranz.* estrée, *gepflasterter Weg) u.* strâta *mit* strâtum *(Decke, Pflaster etc.) von* sterno, stravi, stratum, sternere *(hinstreuen, hinbreiten, belegen, pflastern etc.), cf.* strô, streien etc.

straten-schender *(Strassenschänder), Person die auf der Strasse Unfug treibt od. öffentlich Scandal macht.*

stre *od.* **strê**, *s.* strô.

strefe, **sträfe** *od.* **streve**, **sträve**, *Strebe, Strebepfeiler, schräg gegen Etwas gesetzter od. wogegen gerichteter Pfahl, um Etwas zu stützen od. zu halten etc.* — du must d'r 'n strefe tegen setten, dat 't schot *(od.* de mûr etc.) nêt umfald. — *Nd.* streeve. — *Zu* strefen.

strefen, **sträfen** *od.* **streven**, **sträven**, *streben, sich bewegen od. wenden (wohin), Wendung od. Richtung nehmen (wohin), trachten (wohin od. wonach etc.) etc.;* — hê strêfd fôrût; — hê strêfd na rîkdôm etc.; — hê strêfd d'r tegen an; — hê mut altîd tegenstrefen. — *Nd., nld., mnld.* streven; *aengl.* strivin; *engl.* strive; *mhd.* streben, *cf. griech.* stréphein, strápso, estrepsa etc., *wenden, Wendung machen, drehen, biegen etc.*

strêfsk, **strâfsk**, *strebig, strebend, strebsam, vorwärts od. weiter strebend, fleissig etc.;* — hê is recht strêfsk; — tegenstrêfsk, *gegenstrebig, widerstrebend etc.*

strei, *Streu, namentlich das gestreute Stroh od. sonstige Material, was als Streu od. Lager für Mensch u. Vieh dient;* — hê slöpt up d' strei; — ik heb' gên streî fôr 't fê. — *Mhd.* strœuwe, strœu. — *Zu* streien.

streien, *streuen, breiten od. werfen, schütten (hin, aus, auseinander od. auf u. über Etwas hin);* — strô *(od.* sand, bladen, kôrn etc.) streien; — bestreien *(bestreuen, bewerfen etc.);* — ferstreien *(ver- od. zerstreuen, verbreiten etc.);* — ûtstreien *(ausstreuen, ausbreiten etc.) etc.* — *Nd. (Schambach)* strêen, streien *u. (Dähnert)* streuen;

mnd. strouwen, strowen, strogen, stregen, stroien, streien; *nld.* strooijen; *mnld.* stroyen; *afries.* strewa; *wfries.* strijen; *wang. (Ehrentraut, I, 75)* strî; *sal. (Ehrentraut, II, 199)* straue, strêe; *ags. (Ettmüller)* strevjan, streavjan, streovjan; *aengl.* strawen, strowen, strewen; *engl.* strew; *an.* strâ; *norw.* straa; *schwed.* strö; *dän.* ströe; *goth.* straujan; *ahd.* strawjan, strewjan; *mhd.* strowen, strouwen, ströuwen, ströun, streuwen, strewen, streun. — *Es ist kein urspr. Verbum, sondern entweder von dem Thema* strava *von* strô *in der älteren u. urspr. Bedtg.: Streu (cf.* strô *u. dazu lat.* stramen *u.* stramentum, *sowie auch ahd.* strawi *in ga-od.* ki-strawi = stramen, stramentum) *mit* jan *abgeleitet, sodass es urspr. soviel wie: Stroh od. Streu machen (wohin) bedeutete, od. es geht mit* strô *u. ahd.* strawi *auf ein verlorenes goth. Verbum* striuan *od.* strîvan *(von einer aus* star *[streuen od. breiten u. dehnen aus, cf. lat.* sterno, stravi etc., *sowie griech.* strônnumi, strôma etc.] *versetzten √* stra *od.* strâ, *ablautend* stru) *zurück, von dessen Prät.* strau *dann sowohl* streien *od.* straujan, *ahd.* strawjan etc., *als* strô *od. ahd.* strau etc. *(cf.* strô) *fortgebildet wurde u. entstand. Möglich ist es indessen auch, dass das Verb.* streien *od. goth.* straujan etc. *sowohl, als auch die Subst.* strô *od. ahd.* strau etc. *(Thema* strava) *auf das Prät.* stravi *(streute od. breitete hin, habe bereits gestreut od. gebreitet etc.) von lat.* sternere *zurückgehen u. also (anstatt von einer europ. √* stru *aus* stra *od.* strâ *von* star, *cf. Fick, I, 824 u. III, 346) blosse Ableitungen von lat.* stravi (straujan *od.* strawjan *würde dann ein Denomin. von lat.* sternere *u.* strô *als Gestreutes u. Ausgebreitetes od. Streu zu nehmen sein) sind.*

strei-sand, *Streu-Sand.*

streisel, *gestreutes Etwas od. das, was gestreut ist u. wird, bs. das, was man streut u. aus- od. umherwirft;* — d'r ligt *(liegt)* föl streisel herum.

strek, *s.* strekke.

strêk *(strich), s.* striken.

strek-bank, *Streckbank, Zieh- od. Dehnbank.*

streke, sträke, strêk, strâk, *Strich, Zug, Linie, Reihe etc.; Streifen; Strecke, Streich etc.;* — dat was 'n streke dör *(od.* ût) de reken; — hê kan gên strêk holden; — hê hâld dâr 'n strâk dör; — hê wând mit uns in ên strâk *(Strich od. Landstrich, Gegend);* — noch ên strâk d'r ofschafen; — 'n strâk holt ofsagen; — 'n strâk ût *(od.* in) de richte, *ein Strich aus (od. innerhalb) der geraden Richtung;* — 'n strâk *(od.* strike) flas *(soviel Flachs, als man auf einmal durch die sogenannte* flasbrake *od.* dat ribîsder *streicht [od. streift, zieht] od. durchholt);* — hê hed altîd allerhand kwade streken in de kop; — hê sitt ful schelmsträken etc. — *Nd.* streke, strêk; *mnd.* streke; *nld.* streek. — *Zu* striken.

streken, sträken, *gestrichen, glatt gestrichen, geglättet;* — *s.* striken.

strekerig, sträkerig, strekerg, sträkerg, *stricherig, strichig, voller Striche od. Streifen.*

strekig, sträkig, *strichig, streifig.*

strekke, strek, *Strecke;* — 'n strekke weges; — das is 'n hêlen strek hen. — *Zu* strekken.

strekken, *strecken, recken, dehnen, ausdehnen etc.;* — hê strekt de hand ût; — îsder strekken; — dat përd *(od.* hê) strekt sük; — dat strekt sük wîd hen etc. — *Compos.:* fer-, ful-, ût-strekken etc. — *Nd., nld.* strekken *od.* strecken; *ags.* streccan; *aengl.* strecchen; *engl.* stretch; *ahd.* (strachjan), strechan *(Prät.* stracta); *mhd.* strecken *(ausgedehnt machen, straff machen, strecken, ausstrecken etc.).* — *Mit ahd.* stracchên; *mhd.* stracken *(ausgestreckt sein, straff sein) zu u. von* strak *od.* strach, *s. unter* straks.

strek-sam, *strecksam, sich streckend u. dehnend, lange u. weit reichend, lange vorhaltend, ausgiebig etc.;* — streksam îsen; — 'n streksam eten.

strek-stên, *Längsstein, Mauerstein der in der Längserstreckung gelegt wird;* — ên um 't ander; ên lage strekstenen un den wër 'n lage kopstenen.

stremel, strämel, strimel, *Striemen, Streifen etc.;* — 'n stremel papîr *od.* holt; — hê snidt dat in êmer stremels. — *Nd., nld., mnld.* stremel; *mnd.* stremel, strimel; *mhd.* strimel; *hess. (Vilmar)* stramel. — *Aus ahd.* strimo, *cf.* strime.

1. **stremmen**, *räuspern;* — hê hed de hals so ful slîm, dat hê sük alle ögenblikken stremmen mut um lücht to krigen. — *Auch subst.:* dat stremmen. — *Davon:* gestremme, gestrem *(Geräusper).* — *Wohl urspr. soviel als: sich strengen od. anstrengen um den Hals frei zu bekommen u. von Athemnoth zu befreien u. so mit dem folgenden* stremmen *von* stram.

2. **stremmen**, a. *zusammenziehen, gerinnen machen;* — de melk stremmen, *die Milch zur Käsebereitung mittelst Lab (od. des sogenannten* stremsels) *gerinnen machen;* — b. *festsetzen, hemmen, hindern, stocken machen, aufhalten etc.;* — 'n rad *(od.* 'n wagen, 'n sake etc.) stremmen. — *Nld.* stremmen. — *Zu u. von* stram *u. urspr. dasselbe wie* strammen *aus urspr.* stramjan,

wovon auch hochd. (Weigand) stremmen *(am Athem beengen).*

stremming, stremmeñ, *Zusammenziehung, Gerinnenmachung, das Gerinnen.* — *Nld.* stremming.

stremsel, *das Gerinnen machende Etwas, Lab,* coagulum. — *Nd., mnd., nld., mnld.* stremsel. — *Von* 2 stremmen *sub* a.

strem-tine, *Tiene od. Gefäss, worin die Milch zum Gerinnen gebracht (od.* stremd) *wird.*

1. **strenge, streng,** *Strang, Strick, Seil, Zugseil, Schnur etc.; Strang od. Strähne; Rispe; Zweig od. Linie etc.;* — 'n streng d'r um to slân; — mit strengen fast binden; — de pêrde de strengen ûtslân; — hê kan sîn streng wol trekken; — hê hold sîn streng fast; — sê trekken all' ên streng; — 'n streng *(Schnur)* parrels; — 'n streng garen *od.* hâr, flas etc.; — 'n streng *(Strang od. Rispe)* albêen; — de albêen hebben fan 't jâr lange strengen mâkt; — de strengen sitten fan 't jâr man half ful bêen *(Beeren);* — de familie fald in drê strengen *(Stränge od. Zweige, Linien)* ût 'n ander; — hê hörd to 'n ander streng fan unse familie etc. — *Redensart:* afer de strenge slân *(von Pferden u. auch fig. von Menschen).* — *Nd.* strenge; *nld.* streng; *mnld.* stranghe, strenghe, stringhe; *mnd.* strank, strenge, strenk; *ags.* strenge, string; *aengl.* streng, string; *engl.* string; *an.* strengr; *norw.* streng; *dân.* streng, straeng; *ahd.* strang, stranc; *mhd.* stranc *u. ahd.* strangâ, strangî, strengî, strenki; *mhd.* strange *(Strang, Strick, Seil, Gurt etc.).* — *Davon (Diez, I, 401) wahrscheinl. ital.* stringa; *span.* estringa *(Nestel, Schnürriemen),* stringare *(zusammenziehen) u. vielleicht auch (wenn nicht von* strik) *port.* estrinca, estrinque; *span.* estrinque, estrenque *(Seil).* — *Wohl mit griech.* straggalé *(Strang, Strick),* straggeúō *(sich winden etc.) etc.; lit.* strangas *(Strick, Strang, Schnur, cf.* pa-strangas, *Peitschenschnur) etc. u. dem folgenden* strenge *von derselben √* strag *aus* starg, *wenn nicht etwa für das deutsche Thema* stranga *od.* strangja, *bz. für* 1 *u.* 2 strenge *eine urspr. √* stragh *od.* stargh, *bz.* strak *od.* stark *ansetzen ist, die mit* strag, strig *u.* strug *(cf.* straks *u.* stark, *sowie* strik, striken *u.* strukeln) *wohl aus* star *(breiten od. dehnen u. strecken aus, ziehen aus, bz. strecken, straffen etc.) weiter gebildet wurde, wie auch Fick (I, 826)* strag etc. *als Weiterbildung von* star (sternere) *ansieht.*

2. **strenge, streng,** *strenge, herbe, stark etc., bz. unnachgiebig, unerbittlich, fest, straff etc.;* — de botter hed so 'n strengen *(herben od. zusammenziehenden u. starken)* smâk; — hê is strenge mit sîn kinder; — hê hold sük strenge an sîn wôrd; — 'n strengen *(ein strenger od. anhaltender u. andauernder, bz. harter u. starker)* winter; — 'n strengen kolde *(od.* fröst, hitte etc.) etc. — *Sprichw.:* strenge heren regêren nêt lange. — *Nd., mnd.* streng, strenge; *nld.* strang, streng; *mnld.* strangh, strengh, strenghe; *as.* strang; *ags.* strang, strenge; *engl.* strong; *an.* strangr (ströng, strangt); *ahd.* strang, strangi, stranki, strengi, strenki; *mhd.* strenge *(strenge, unerbittlich, unfreundlich; heftig, heftig wirkend; stark, tapfer,* robustus, validus, fortis etc.). — *Die urspr. Bedtg. ist (cf. bei Sch. u. L. mnd.* strenge *in der Bedtg.: gestreckt, gerade gestreckt, fest angezogen, straff, enge od. einschnürend u. beengend etc.) wohl: gestreckt, gespannt, gestrafft, fest od. stramm gezogen etc. u. so weiter die von: Spannung machend od. spannend, zusammenziehend, einengend u. beschränkend (die freie Bewegung od. den Willen), nicht nachlassend, unnachgiebig, unerbittlich, strenge etc., wie es ja auch mit* 1 strenge *zu derselben √* strag *od.* stragh, strak *(strecken etc.) gehört.*

strenge *u. auch* **strengte,** *Strenge;* — mit strenge *(od.* strengte) is d'r niks mit antofangen; — in de grôtste strengte fan de winter.

strengen, a, *strenge sein od. werden.* — *Sprichw.:* wen de dagen anfangen to lengen, fangt de winter an to strengen; — b. *straff ziehen, spannen, strengen, Last od. Mühe u. Beschwerde machen etc.;* — hê strengt all' sîn krachten an, um nêt achter ût to blîfen; — hê strengt dat tau *(od.* de wagen, de pêrde) to dûl an; — hê strengt sük an, um wîder to kamen; — de kolde *(od.* de arbeid etc.) strengt hum fôls to fôl an, as dat hê de ferdragen *(od.* dat ûtholden etc.) kan. — *Mit ahd.* (strangjan), strangan, strengen, strenken (urgere) *u. mhd.* strengen *(strenge machen; sich sträuben wider) zu u. von* 2 strenge, *bz. ahd.* strang etc.

strengte, *s. das Subst.* strenge.

strenkét, *s.* strankét.

strêp, strepe, strâp, strâpe, *Streif, Strich, Streifen, dünnes, langes Etwas etc.;* — du must mî dâr gên strepen up maken; — de disk sitt ful strepen; — 'n strêp *(od.* strepe, strâp etc.) holt *(od.* linnen, lêr etc.); — hê snidt dat all' in strâpen. — *Nld.* streep; *mnld., mnd.* strepe. — *cf.* stripe, stripen, strôpen etc.

streven, *s.* strefen.

strîd, *Streit, Spaltung od. Zwiespalt, Uneinigkeit, Zwist, Kampf, Anfechtung etc.;* — sê hebben strîd mit 'n ander had; — sê lefen in strîd; — de strîd is ûtfuchten; — dat köstd *(od.* mâkt) hum fôl strîd etc. —

Nd. stried, strîd; *nld., mnld.* strijd; *afries., satl., helg.* strîd; *wfries.* strijd; *nfries. (Johansen, pag. 110)* stridj; *as.* strîd; *ags., an.* strîd *od.* strîdh; *norw., schwed., dän.* strid; *ahd.* strît, strîth, strîd; *mhd.* strît. — *Das alat.* stlis *(woraus das lat.* lis, litis, *Streit etc.) steht so allein u. vereinzelt da, dass kaum ein unmittelbarer Zusammenhang unsers* strîd *mit diesem anzunehmen ist, falls nicht etwa* stlis *selbst mit* strîd *aus einem urspr. Thema* strita *entstand. Vergleicht man nun aber unser* schêl *(Zustand von Trennung od. Spaltung, Zwiespalt, Zwist, Streit etc.), sowie auch nhd. Zwist etc., so könnte auch* strîd *auf eine gleiche Bedtg. zurückgehen u. mit* 2 striden *(streiten etc.) aus* 1 striden *hervorgegangen sein, bz. urspr. einen Zustand von Auseinandergehen od. Trennung u. Spaltung etc. bezeichnet haben, worüber Weiteres unter* 1 striden *zu vergleichen ist, da* strîd *auch ja die Bedtg.: Spannung gehabt haben kann.*

1. **striden** *od.* **strîden** (stride, stridst, stridt etc.; — strêd etc.; streden *od.* sträden etc.), a. *die Beine (sowohl seitwärts als vorwärts) aus od. von einander spannen (od. breiten, setzen, stellen, sperren, spreiten, spreizen etc.);* — hê kan wol drê bit fêr fôt striden; — hê stridt *(od.* bestridt) nêt akkurat drê fôt; — hê kan dat nêt ofstriden *(er kann das gerade mit den ausgebreiteten [od. ausgespannten, ausgespreizten] Beinen abspannen od. abmessen);* — hê hed sükke lange bênen, dat hê wol 'n fôt wîder stridt *(od.* spredt, spannd etc.) as ik; — b. *schreiten;* — *Compos.;* ûtstriden, *(die Beine) ausspannen od. aus u. von einander spreizen;* — *ausschreiten;* — bestrîden, *(mit den Beinen) bespannen od. bespreizen u. abmessen etc.;* — hê kan dat bedde nêt mit sîn bênen bestrîden; — hê bestrêd wol fêr fôt grund; — ofstrîden *(mit den Beinen abspannen etc.; abschreiten).* — *Von diesem* striden *stammt übrigens auch (cf. darüber Adelung unter bestreiten) das Compos.* bestriden *im Sinn von: (die Mittel od. Kosten etc.) bestreiten, bz. sie decken od. übernehmen etc.* — *Nd., mnd.* striden *(dasselbe); satl.* stridje *(dasselbe u. auch soviel als: sich spreizen od. breit machen); ags.* strîdan (varicare, tendere, contendere; ire), bestrîdan (tendere, contendere, conscendere); *aengl.* strîden; *engl.* stride *(schreiten, mit auseinander gesperrten od. gespreizten Beinen stehen, sich spreizen, die Beine od. Flügel aussperren) u.* stride *(beschreiten, durchschreiten, überschreiten),* to stride a horse *(ein Pferd besteigen, es reiten, darauf sitzen).* — *Davon: ags.* straede; *nd., mnd.* strede (passus, gradus); *nd.* strîd-schôe *(Schrittschuhe) etc.* — *Die Grdbdtg. ist wohl (cf.* 2 pas): *breiten od. strecken u. spannen aus, von- u. auseinander spannen u. machen etc., wonach dann jedenfalls das germ. Thema* strid *von der √* star, stir, stri (sternere, *aus- od. hinstreuen, ausbreiten etc., cf.* streien) *abstammt u. vielleicht direct aus dem Part. perf. pass.* stṛta *(cf.* á-stṛta, á-niṣtṛta *unter* star, stir *bei Grassmann, bz.* pra-stṛita *u.* vi-stṛita *bei Benfey unter* stṛi = to spread, to expand, to cover etc.) *entstand. Ist dies nun aber wirklich der Fall, so könnte man auch bei unserm* strîd *u. alat.* stlis (stliti = *urspr.* striti) *davon ausgehen, dass dies anstatt Auseinandergehung od. Zwiespalt etc. (s. unter* strîd) *urspr. die Bedtg.: gespannter Zustand od. Spannung (cf. mhd.* span, *Spannung, Streit, Zwist etc.) hatte u. demnach wirklich mit unserm* strîd *aus diesem* stṛita *hervorgegangen ist.*

2. **striden** *od.* **strîden** (stride, stridst, stridt; strêd etc.; streden, sträden), *streiten,* — *Zu u. von* strîd.

stridig, *streitig.*

1. **strik**, *Strick, Seil, Garn, Schlinge, Schleife od. geschlungener Knoten etc.;* — mit strikken binden; — 'n strik *(od.* strop) um de hals; — kransfögels *(od.* hasen etc.) in strikken fangen; — 'n strik in de dôk of an 'n mûtse etc. — *Compos.:* strik-frage, kwâd-strik, fal-strik etc. — *Nld., mnld., nd., mnd.* strik *od.* strick; *as., ags.* stric; *ahd.* stric, strich, strih, stricch; *mhd.* stric. — *Nicht (cf. Weigand u. O. Schade) von* striken, *sondern direct mit lat.* stringo, strinxi, strictum, stringere *(straff anziehen, zusammenziehen, zusammenschnüren etc.) von einem vorgerm. Thema* strig, *was mit* strag *(cf.* 1 strenge *u. ahd.* strach *unter* straks) *von der √* star, stir, stri *(breiten aus, dehnen aus, bz. dehnen, ausdehnen, strecken, straff machen, straffen etc., s. unter* strîd *u.* 1 striden) *weiter gebildet ist u. zu dem allerdings auch* striken *gehört. Das von v. Richthofen mit* strik *identificirte* strik *in* strik-halt *u.* strik-lom *ist ein anderes u. mit dem folgenden* strik *zu* striken *gehörendes Wort, da* strik-halt *u.* strik-lom *soviel als* strîk-halt *u.* strîk-lam *(streichlahm, lahm vom streichen, cf.* striken *u.* strîklam) *ist.*

2. **strik**, *Streichholz, womit die Sense geschärft od. gestrichen u. geschliffen wird.* — *Nld. (prov., v. Dale) u. nd. (Br. Wb.)* strik. — *Es ist Kürzung von* strike *u. gehört mit engl.* strike *(dasselbe); mhd.* strîche *(Streichholz der Messer, cf.* striker, strîkstok) *zu* striken.

strîk, *s.* strîke.

strîk-band, **strîkel-band**, *Streich- od. Streif-Band, Band, was man um den Kopf streift od. zieht, um die glatt gestrichenen od. gekämmten, bz. die aufgestrichenen od. die in die Höhe gestrichenen Haare fest zu halten.* — *Satl.* strîcelbend. — *cf. auch* stukelband.

strîk-bêntjen, *Jemanden ein Bein stellen u. ihn so unvermuthet zu Fall bringen u. zwar in der Weise, dass man sein eigenes Bein um das Bein des Gegners schlingt od. das Bein des Gegners in sein eigenes verstrickt;* — hê hed hum strikbêntjet; — strikbêntjen geldt nêt, dat dûrd nêt wesen. — *Es heisst wohl soviel als: ein Strickbein (od. Strickbeinchen, Schlingbeinchen) machen.*

strîk-bret, *Streichbrett am Pfluge zum Aufstreichen der losen Erde.* — *Nld.* strijkbord.

strîk-dam, **strîkel-dam**, *ein Damm von Holz, welcher quer durch einen Graben geschlagen ist, um das Wasser zeitweilig abzudämmen.* — *Wohl von* strîk *(cf. mhd.* strîch, *Streich, Schlag) in der Bedtg.: Schlag od. von* striken *in der Bedtg.: schlagen u. daher soviel als: Schlag- od. geschlagener Damm.*

strîk-deken, *Decke, worauf das Zeug gestrichen od. geplättet wird, Plätt-Decke, cf.* striken *u.* strîk-îsder. — *Nd.* striekdeken; *nld.* strijkdeken.

strike, **strîk**, *eine Handvoll od. Quantität (z. B. von Flachs od. Hanf etc.), welche man auf einmal durch die sogenannte* schâfbrake *streicht od. streift u. zieht;* — 'n strîk flas etc., *cf.* streke etc.

strikel-band, *s.* strîkband.

strikel-dam, *s.* strîkdam.

striken *od.* **strîken** (strike *od.* strîk, strikst, strikt; — strêk, strêkst etc.; — streken *od.* stråken), *streichen, d. h. (absol.) von irgend einer Stelle od. einem Punkte aus od. weg eine Bewegung od. einen Zug machen, ziehen etc., woraus dann alle sonstigen Bedtgn. von* striken *weiter entstanden. Vergl. dieserhalb:*

a. *die auf Bewegung machen od. sich bewegen beruhenden Bedtgn. von* striken *in den folgenden Sätzen, als:* dat water strikt *(das Wasser macht eine Bewegung od. bewegt sich etc., läuft, fliesst, rennt, strömt etc.)* d'r ût *(od.* dör de gôte, dör de sîl etc., afer de disk *od.* de dêle, de rand etc.); — 't water is bold sôt *(kochend od. gekocht u. gar),* 't fangt al an to striken *(d. h. die Oberfläche des bis zum Sieden erhitzten Wassers fängt an sich von der Mitte aus nach allen Richtungen hin fliessend zu bewegen);* — 't water *(od.* de melk, dat glas, de bâlje, de bak etc.) strikt *(od.* löpt, flütt etc.) afer; — hê strikt aferal herum; — de fôgels striken *(bewegen sich, ziehen, fliegen etc.);* — striken gân *(streichen od. streifen u. ziehen gehen, umher streichen od. streifen, umherziehen, durchgehen, entfliehen, entwischen etc.);* — hê geid striken; — hê is d'r mit *(z. B. dem Gelde, der Braut etc.)* striken gân; — ên striken *(od.* gân, flêgen etc.) laten *(z. B. einen Furz);* — hê lett 't striken *(od.* faren, gân, lôpen etc.); — 'n tau striken *(od.* faren, slippen etc.) laten etc. etc. *und*

b. *den gleichfalls auf die Bedtg.: Bewegung od. Zug machen (bz. bewegen od. ziehen) beruhenden sonstigen Gebrauch dieses Verbums, wie z. B.:* de seils striken *(die Segel streichen od. ziehen, sie zusammen- od. einziehen);* — mesten un seisen striken *(Messer u. Sensen streichen u. schärfen, indem man sie schleift od. zieht über Etwas hin od. ein Etwas über die Schneide hin zieht, bz. hin bewegt);* — mit de börsel of de hand striken *(mit der Bürste od. der Quaste od. der Hand streichen od. einen Zug [bz. eine Bewegung] machen über einen Gegenstand hin, woraus dann, im Fall die Quaste mit Farbe getränkt war, auch die Bedtg.: färben od. mit Farbe an- u. bestreichen u. beim Streichen mit der Hand die von: liebkosen u. schmeicheln entsteht);* — glad striken *(glatt streichen od. ziehen etc.);* — dör striken *(durch streichen od. ziehen etc.);* — weg *od.* ût striken *(weg od. ausstreichen, weg od. ausziehen, weg od. auswischen etc.);* — wâr afer hen striken *(worüber hin streichen od. streifen, ziehen, wischen etc.);* — um 't kin striken *(Bewegung od. Zug mit der Hand ums Kinn machen, bz. die Hand darüber hin ziehen um zu liebkosen etc.);* — de fulle mât striken *(das volle Gemäss streichen od. ab- u. gerade streichen, indem man das Streichholz darüber hin zieht od. damit drüber hinfährt);* — geld instriken *(Geld einziehen mittelst einer Bewegung od. eines Zuges nach sich hin);* — gôd striken *(Zeug od. Wäsche glätten od. plätten mittelst des Plätteisens, indem man Bewegungen od. Züge macht od. dasselbe über das Zeug zieht);* — holt *od.* dêlen striken *(Holz od. Dielen streichen od. ebenen u. glätten etc., indem man den Hobel darüber hin bewegt od. hinzieht);* — 't fiôl striken *(die Violine streichen u. spielen od. Bewegungen, Züge, Striche etc. mit dem Bogen über die Saiten derselben hin machen, bz. den Bogen ziehen darüber hin);* — strîk insen ên up *(streiche od. spiele mal einen [scil. Walzer] auf);* — ên striken *(Jemanden streichen od.*

schlagen, bz. ihm einen Streich od. Schlag versetzen, indem man mit der Hand od. einer Gerte etc. eine Bewegung nach, auf ihn zu od. über ihn hin macht); — gernât striken *(Garneele fischen od. fangen mit einem Zug- od. Schleppnetz, indem man dieses durchs Wasser zieht od. über den Boden hinzieht u. hinschleift);* — sük striken *(sich im Gehen streichen u. die Haut abstreifen u. so: sich verwunden u. verletzen, wie z. B. bei Pferden, wenn der eine Fuss öfters an den andern hinzieht od. hinstreift u. ihn dabei trifft, wodurch denn nach u. nach die Haut abgeschabt od. abgestreift u. der Fuss wund wird, weshalb denn auch Pferde, die sich streichen, als Wagenpferde nicht taugen) etc. etc.* — *Compos.:* afer-, an-, be-, dör-, fer-, in-, na-, of-, up-striken etc. — *Nd., mnd.* striken; *nld.* strijken; *afries.* strîka, strîza; *wfries.* strijken *(Part.* stritsen); *wang.* strîk; *satl.* strîke; *nfries. (Johansen, pag. 176)* strikkan; *ags.* strîcan; *aengl.* strîken; *engl.* strike; *ahd.* strîhhan; *mhd.* strîchen. — *Mit ahd.* strih, strich; *goth.* striks *(Strich, Zug, Linie etc.) u. lat.* striga, strigilis etc. *von einem Thema* strig *in der Bedtg.: Bewegung od. Zug machen od. ziehen etc., wovon in der Bedtg.: ziehen od. dehnen aus, strecken (Ausdehnung od. Erstreckung u. Vorbewegung in den Raum hinaus machen) od. ziehen zusammen, straff ziehen auch* strik etc. *abstammt, während für an.* strjuka, strauk *(streichen, mit der Hand hinfahren über Etwas; streichen, bestreichen; streichen od. streifen [umher]; schnell gehen, sich fortmachen etc.) ein Thema* strug *(als Nebenform von* strig*) anzusetzen ist.* — *cf. auch* strôk *u.* strûk, strukel etc.

strikend, *streichend od. laufend, überlaufend etc.;* — strikend water *(streichendes od. laufendes u. rinnendes Wasser);* — dat glas *(od.* de mate, de pütte, de dobbe etc.) is strikend ful *(das Glas etc. ist streichend od. überlaufend, überströmend voll, bz. so voll, dass es überläuft od. überlaufen will, indem der Inhalt schon höher als der Rand des Glases steht).* — *cf. im Br. Wb. (1067)* striked-, strikt-, striken-vull, *bz. mnd. (Sch. u. L.)* striket- *od.* strickt-, stricken-vul.

striker, *Streicher, Person die od. Ding womit man streicht.* — *Compos.:* dau-, herum-, land-, an-striker etc. — *cf. auch* striker = strîkholt.

strik-frage, *Strick-Frage, verfängliche Frage.*

strîk-holt, *Streich-Holz, Holz od. Stab zum Streichen (Abstreichen, Geradestreichen etc.) eines Gemässes, wie z. B. eines Korn-Masses, auch* strîk-stok *u.* striker *genannt.*

strîk-îsder, *Streich- od. Plätt-Eisen, cf.* striken *sub* b.

strikken, *stricken, schlingen, verschlingen, nesteln, bz. einen Strick od. eine Schlinge, Schleife etc. machen od. knoten etc.;* — strümpen *od.* netten etc. strikken; — 'n band etc. strikken *(eine Schleife od. einen einzelnen Knoten, eine Verschlingung etc. in ein Band etc. machen).* — *Zu u. von* strik.

strîk-ledder, *Streich-Leiter, bz. eine Leiter (bestehend aus zwei Bäumen od. schweren Stöcken, die unten u. oben mit Klammern an einander befestigt sind), auf welcher man schwere Ballen u. Fässer vom Wagen streifen (schleifen od. hinunter gleiten) lässt.*

strîks, *Streiche, Schläge etc.;* — hê hed strîks had *od.* kregen.

strîk-stok, *Streichstock;* — a. *dasselbe wie* strîkholt *u. b. auch der Violinbogen.*

strime, *od.* **strîme, strîm**, *Strieme, Streifen;* — hê harr strimen up de rügge, so harr de mester hum slân; — strimen an 't bên *od.* um de sîd, fan 't snören fan de banden; — 'n strîm lêr *(od.* papîr etc.); — in strîmen *(od.* stremels, strimels) sniden. — *Nd., nld.* striem; *mnd.* strime; *ahd.* strimo *u.* strîmo; *mhd.* strime, strieme. — *Daneben auch einmal (cf. Weigand unter Strieme) mhd.* straime, *woraus wohl das hess. (Vilmar)* strâme, *falls nicht etwa beide Formen aus mhd.* strâm *in der Bedtg.; Streifen (cf.* ström) *hervorgingen.* — *Wahrscheinl. mit ahd.* strëno *(d. i.* strino); *mhd.* strëne, strën *(Strähne od. Strang, kleines, der Länge nach zusammengelegtes Bündel von Haaren od. Fäden; Streifen) von derselben √* star *(breiten od. dehnen aus, spannen,* tendere, expandere etc., *s. unter* 2 striden), *wovon die Themata* strag, strig etc. *(cf.* strak, 1 strenge, strik etc.) *weiter gebildet sind.* — *cf. auch* ström, strömen, strömer etc.

strind *od.* **strint**, *ein hageres, mageres, schmächtiges od. stockmageres u. stockdürres Etwas;* — 'n strint fan 'n junge *od.* kërel, wicht, kô-bêst etc. — *Nach* stake *in der Bedtg. sub* 4 *könnte es wohl urspr. eins sein mit ags.* strind (stirps), *was L. Ettmüller zu isl.* strind (litus, ora); *norw.* strind *(Striemen, Streifen; Rand, Seite; Linie etc.; eine Reihe von Stromwellen etc.) vergleicht.*

1. **strîp**, *Imperat. von* strippen. — *Daher wohl das alliterirende* strip! strap! strul! is de emmer noch nêt ful?

2. **strip**, *s.* strippe.

stripe *od.* **strîpe, strîp**, *Striefe,* stria; *Streifen, Strich, Linie etc.;* — du must mî gên stripen *(od.* schrammen) up de disk *(od.* an de mûre, an dat fenster, in 't glas etc.)

maken; — stripen in 't gesicht; — gôd *(Zeug)* mit stripen. — *Nd.* stripe *od.* striepe; *nld.* streep; *mnld.* strijpe; *aengl.*, *engl.* stripe; *mhd.*, *norw.*, *schwed.* stripa; *dän.* stribe. — *cf.* strepe *u.* stripen etc.

striped, *s.* stripet *od.* strîpt *von* stripen.

stripen *od.* **strîpen**, *Streifen machen od. ziehen, streifig machen;* — du must mî dat glas *(od.* de disk etc.) nêt stripen *(od.* strîpig maken) wen du dat wiskest; — strîped *od.* strîpet, strîpt *(gestreift, streifig);* — *streifen od. streifend berühren u. so auch die Oberfläche abstreifen od. abschaben, verletzen etc.;* — hê hed de müre man efen strîpt etc. — *Nd.* stripen *(Streifen machen od. ziehen, streifig machen); nld., mnld.* strepen (striare, lineare, lineam ducere; lineis sive virgulis distinguere, variegare); *engl.* stripe *(streifen, streifig machen; schlagen, peitschen, hauen, dreschen).* — *Es ist in der Bedtg.: Streifen ziehen od. machen, streifig u. strichig machen etc. wohl von* stripe *u. mnld.* strepe, strijpe *(Streifen od. Striefe) fortgebildet u. jedenfalls von nd.* strepen, strepelen *(streifen, abstreifen etc.), sowie nhd. streifen verschieden, wie solches unter* ströpen *weiter zu ersehen ist. Was nun aber die Subst.* strêp *od.* strepe *u.* stripe, *sowie das mhd.* strîfe *u.* strîfeht, strîfeleht *(streificht, gestreift, cf.* strîpig, strîperig *u.* strîpt) etc. *betrifft, so scheint es fast, als ob man dafür (sowie vielleicht auch für* strippe *n.* strippen) *ein verlorenes Verbum* strîpan (strêp); *goth.* streipan (strip); *ahd.* strîfan (streif) *annehmen muss, welches eine ähnliche Bedtg. wie (cf.* strippen *u.* ströpen) striken *(streichen od. streifen, ziehen etc.) hatte, worüber auch Weiteres bei Weigand unter 1 streifen zu vergleichen ist.*

Möglich indessen ist es auch, dass nd. strepe *u.* stripe *(bz.* strêpe *u.* strîpe) *aus älterem* strŷpe *od.* strûpe, *bz. das mhd. u. nhd.* î *od.* ie *in* strife *od.* striefe *u.* strîfeht *ähnlich wie in biegen u. bieten (cf.* bêden) *aus* io *od.* iu *entstand u. dass demnach auch das nd.* strepen *(cf. auch mnd.* strepelen) *mit nhd. streifen in der Bedtg.: (die Haut od. den Bast) streifen od. abstreifen,* deglubere etc. *u. in der von: (Etwas) streifen od. ziehen (durch den Mund, bz. die Lippen etc.) u. nhd. striefen od. mhd.* striefen *urspr. eins war u. aus älterem as.* striopan; *ags.* streópan; *ahd.* striofan *entstand, was jedenfalls auch für unser* strop, ströpen, ströper etc. *(s. d.) anzusetzen ist.*

stripet *od.* **striped**, **strîpt** *od.* **strîpd**, *gestreift, bunt;* — strîpt gôd *(gestreiftes od. verschiedenfarbiges u. buntes Zeug);* — hê hed 'n strîpten büksen *(Hose)* an; — 'n môjen strîpten rok etc.

stripig, striperig, striperg, *streifig, streiferig, strichich;* — du must mî dat nêt stripig maken; — du hest mî dat glas so striperg mâkt, dat de spegel hêl ûtschendt is.

strîpke *od.* **strîpken**, *Streifchen, kleiner Streifen;* — 't sitt all' ful strîpkes *(kleiner Streifen od. Striche);* — strîpkes up de disk maken; — 'n strîpke holt etc.

strîpket, *gestreift, gestrichelt etc.;* — strîpket gôd.

strippe, strip, a. *ein unten an der Hose festgenähter od. festgeknöpfter lederner Streifen od. kleiner Lederriemen, der dazu dient, dass die Hose gespannt um u. auf den Fuss sitzen bleibt u. sich nicht in die Höhe zieht, wie dies namentlich beim Reiten so leicht der Fall ist;* — hê hed 'n büksen mit strippen an *(bz.* hê dragt strippen), dat de büksen hum nêt upschuft, wen hê ridt; — b. *eine Schlinge von gedrehten Fäden an der Leinwand, womit dieselbe auf der Bleiche mittelst eines Pflocks ausgespannt wird;* — de strippen fan 't linnen sünt reten. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1062)* strippe *(dasselbe wie sub* b); *mnd.* strippe *(dasselbe wie sub* b, *sowie ferner auch ein aus Riemen od. dünnen Lederstreifen gedrehter Strang u. dann auch die Schlinge, womit der Beutel zugezogen wird); engl.* strip *(schmaler Streifen etc.).* — *Es steht zweifellos für älteres* strûppe, struppe *(s. dieserhalb unter* 1 strippen), *sodass es ident. ist mit md., nhd. (Weigand) Strüpfe (Schlinge oben am Stiefel zum Ziehen), worüber Weiteres unter* stroppe *u. cf. auch* strap.

1. **strippen**, *mit zwei Fingern od. der umspannenden Hand streifen od. streichen u. stark ziehen, ab- od. ausstreifen; melken etc.;* — bladen strippen *od.* ofstrippen; — sê stript de kô nêt so lank, dat d'r gên drûp melk mêr ût 't jidder to halen is; — wat strippen un striken laten, *(wie z. B. ein Tau od. ein sonstiges Etwas zwischen die Finger od. durch die umschliessende Hand hindurch streifen [od. streichen u. fahren] lassen);* — ên ofstrippen *(Jemanden abstreifen od. entblössen u. ausziehen od. schinden etc.);* — 'n pêrd ofstrippen *(ein Pferd so stark gebrauchen, dass es gänzlich ausgemergelt u. abgenutzt ist).* — *Nld.* strippen, stripsen *(streichen, peitschen, schlagen; streifen, abstreifen, z. B. die Tabaksblätter); nd. (Br. Wb., IV, 1061)* strippen *(streifen, ziehen, melken); engl.* strip *od. (s. Kil. unter* stroopen) strippe *(streifen, abstreifen, abziehen, schälen, ausschälen; ausziehen, entblössen etc.).* — *Es ist von Hause aus eins mit nd. (clev., 1475)*

struppen *in* uytstruppen *(ausstreifen) u. bayr. (Schmeller)* strupfen etc. *u. demnach wahrscheinl. auch urspr. dasselbe Wort wie unser* strôpen, *ähnlich wie auch unser* strippen *mit nhd. stripfen u. strüpfen (cf. Weigand), bayr.* strôpffen *u. unser* stroppen *eins zu sein scheint, sofern nämlich unser* strippe *u.* strop *od.* stroppe *von Hause aus dieselben Wörter sind, worüber dort das Weitere zu vergleichen ist.*

2. **strippen**, *die* strippen *genannten Schlingen od. Schleifen (s.* strippe *sub* b) *an die Leinwand machen od. nähen;* — 't linnen mut noch êrst stript worden, êr 't blêkt worden kan. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1062)* strippen. — *Zu* strippe.

stripp-îsder, *kammähnliches Eisen der Schuster zum Einschlagen der Nahtlöcher. — Gehört es etwa zu einem* strippen *od.* strüppen *(s. unter* 1 strippen *u.* strippe) *in der Bedtg.: nähen od. stricken,* nectere, *welches urspr. die Bedtg.: Schlingen od. Maschen u. Knoten machen etc. (cf.* strümpe) *hatte, sodass* strip *od.* strippe *als Nath davon abstammt u.* strip-îsder *ein Nath-Eisen ist? — Oder gehört es zu* strippen *in der Bedtg.: schlagen etc., sodass es ein Schlag-Eisen bezeichnet?*

stripse, strips, *Streiche, Hiebe, Schläge, Peitschenhiebe etc. — Nld.* strips. — *Zu* stripsen.

stripsel, *dasjenige, was durch starkes Streifen u. Ziehen mit den Fingern aus den Zitzen od. dem Euter der Kuh gestreift od. gemolken wird u. namentlich das letzte bischen Milch was man ausstreift;* — d'r kamen man so enkelde stripsels mër ût; — sê hâld de leste stripsels d'r ût *(scil. aus dem Euter).* — *Zu* strippen.

stripsen, *hauen, schlagen, streichen, peitschen etc. — Nld.* stripsen *u.* strippen, *cf.* 1 strippen.

strîpt, *s.* stripet.

stro *od.* **strô** *u. auch (z. B. südlich von Aurich)* **stre** *od.* strê, *Stroh;* — 't kôrn is lank fan stro; — d'r is *(od.* steid) fôl stro up 't land; — hê ligt up 't stro. — *Sprichw.:* ên handful stro gift twê handful messe; — ên up 't stro leggen *(Jemanden aufs nackte Stroh legen, bz. Einem das Bett nehmen u. nur das blosse Stroh lassen, ihn völlig auspfänden).* — *Compos.:* stroband, strodak, strosak etc., bedstro, bonenstro, langstro etc. etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* stroo *od.* strô; *afries.* strê; *wfries.* strie; *nfries., wang., satl.* strê; *helg.* strî; *ags.* streav, streov; *aengl.* strau, strâ, strê; *engl.* straw; *an.* strâ; *norw., dän.* straa; *schwed.* strå; *ahd.* strau, strao, strou, strô; *mhd.* strou, stro *(Stroh,* stratum, straumen; stipula, palea). — *Es bezeichnet dasjenige, was man streut od. was als Streu dient, bz. soviel als Streu u. gehört es jedenfalls mit* strei *u.* streien *zu derselben √.*

stro-halm, *Strohhalm;* — hê lett sûk mit 'n strohalm leden *(od.* trekken, fastbinden etc.).

strôk *(Dimin.* strôkje *od.* strôktje), *ein Längen-Abschnitt od. Streifen etc.;* — 'n strôk *(od.* strôkje) holt *(od.* linnen etc.). — *Nld.* strook *(ein Strich od. Streifen, der irgendwo abgeschnitten ist; ein schmaler Landstreifen od. ein Strich Land). — Mit nld.* strooken; *mnld.* stroocken; *satl. (Ehrentraut, II, 222)* strôkje *(streichen, streicheln, schmeicheln etc.) wohl ebenso wie* strêk *von* striken, *wenn es nicht etwa zu einem mit an.* strjuka *od.* striuka *(streichen) ident. as.* striokan *(cf. O. Schade unter* striuka *u. cf. auch* strûk, strûkel etc.) *gehört. — cf. auch mnd.* strockling, streckeling *od.* streckelink *(Landstreicher,* vagabundus).

strôm, *Strom od. Zug, Bewegung, Strömung, sich bewegende od. fliessende Masse, strömendes od. fliessendes Wasser, Fluss etc.;* — d'r is *(od.* d'r sitt) so 'n strôm in 't water *(od.* d'r geid so 'n strôm), dat d'r gên schip tegen up kamen kan; — d'r lôpt 'n dûgtigen strôm water dôr de sîl; — midden in 't water is de strôm *(die Bewegung, die Strömung, das Strömen od. Fliessen etc.)* starker as an de sîden; — 'n strôm water *od.* minsken; — 'n strôm fan ungerechtigheiden; — 'n brêden strôm geid d'r tûsken dôr. — *Nd., nld., mnd., mnld.* stroom *od.* strôm; *afries.* strâm; *wfries. (Japix)* streamme, stream; *nfries.* strûm; *satl.* strâm; *as.* strôm; *ags.* stream; *aengl.* stream, straem, strêm; *engl.* stream; *an.* straumr; *norw.* straum; *dän., schwed.* ström; *ahd.* stroum, straum; *mhd.* stroum *(Strom, Strömung, Lauf des Wassers; strömendes od. fliessendes Wasser,* amnis, torrens, *strömender Regen, Regenstrom; Lichtstrom, breiter Lichtstreifen; Strombett,* alveus). — *Zunächst wohl mit mit lett.* stráume *(Strom),* stráumulis *(Strömung),* stráule *(Stromenge, Stromschnelle),* stráuls *(reissend, wirbelnd)* stráwa *(Strom, Regenstrom),* stráwet *(strömen) etc. von einer √* stru, *die vielleicht aus* sru *(strömen, fliessen etc., cf. Fick, I, 837) u. weiter aus* sar, sra, sri *(cf. Fick, I, 796) entstand. Gehört indessen unser* strôm *nicht mit skr.* srava *od.* sarva *(das Strömen od. Fliessen etc.) u. altir.* sruaim *(Strom etc.) etc. zur √* sru, *so würde es nur mit ahd.* stroum *(Seil,* rudens) *von der √* stru *(aus* stra *u.* star, *cf. auch* 1 strenge, strik, striken etc.) *in der Bedtg.: ausbreiten,*

ausdehnen, spannen etc., bs. streuen od. breiten u. dehnen aus, sternere, expandere etc., *cf.* streien, stro etc.) *abstammen können u. urspr. (cf. ahd.* stroum *auch in der Bedtg.: breiter Streifen Licht od. breiter Lichtstreifen u. mnld.* stroom = tractus) *ein ausgebreitetes u. in die Länge gedehntes Etwas od. ein sich lang u. breit wohin ziehendes, bs. ein sich wohin breitendes u. wohin ziehendes Etwas etc. bezeichnet haben müssen, welche Bedtg. für Strom in seiner allgemeinen Bedtg. auch ja sehr gut (cf. auch* strömen *u.* strömer) *passt.*

strömen, *strömen od. stark fliessen, rinnen; sich in einem langen u. breiten Zuge bewegen, rennen, laufen od. streichen, streifen etc.;* — dat water *(od.* dat blôd etc.) strômt d'r man ût; — 't strômd all' afer; — 't strômt d'r all' na to *(von Menschen, die sich in einem langen u. breiten Zuge od. in Massen wohin bewegen, bs. wohin rennen u. laufen);* — 't strômt d'r man hen *(s. B. nach der Kirche od. sonst wohin);* — hê strômd *(od.* strikt, *streicht, streift od. vagabondirt etc.)* aferall herum *(cf.* strömer *u.* strômtîd). — *Nd.* strömen; *nld., mnld.* stromen *od.* stroomen; *wfries.* streamjen; *aengl.* strêmen, streamen; *engl.* stream; *isl.* streyma; *norw.* strôyma; *schwed.* strömma; *dän.* strömme *(strömen); mhd.* strômen, strûmen *(strömen, hin u. her fahren, stürmend einhersiehen).* — *Mit nhd.* strömen *(strömen) u.* strómen *(hin u. her fahren, das Land durchstreifen, cf. Weigand) von* strôm, *was mhd. auch in der Form* strûm *(cf. Lexer) vorkommt.*

strömer, *Herumstreicher, Landstreicher, Vagabund etc.;* — 't is so 'n rechten olden strömer, de altîd aferall herumstrikt. — *Nd.* strömer; *mhd.* strômer. — *Zu* strömen = *mhd.* strômen etc.

strôm-tîd, *Zeit, wo man in jugendlicher Freiheit überall umherstreift, Streif- od. Vagabunden-Zeit.* — *Auch nd., cf. Fritz Reuter:* ût mîn strômtîd. — *Zu* stromen, *bs.* strömen *(umherstreifen, vagabondiren).*

strop *od.* **stropp**, **stroppe**, *kurzes Tau, welches an einem Ende ein Auge od. eine Schlinge zum Durchstecken hat (cf.* stropstrenge), *Strick, Schleife, Schlinge etc.;* — gif mî efen 'n strop her, wâr ik dat mit fast binden kan; — hê trekt de strop to; — hê sleid hum de strop um de hals *od.* d'r 'n strop *(Schleife)* um to; — hê hed 'n strop um de hals kregen *(er ist gehenkt od. wörtl.: mit einer Schlinge zusammengeschnürt u. erdrosselt);* — 'n strop um de sak slân *(einen Strick od. eine Schlinge etc. um den Sack schlagen, den Sack zusammenschnüren u. dicht machen);* — trek' dat tau dör de strop *(Schlinge od. rundliches Auge in einem Tau);* — du must de stroppe wat lössen *(loser machen),* dat sitt anders to stîf un ik kun' *(könnte)* den wol hâst smoren *(ersticken);* — trek' de strop fan de sak of, dat de sak apen *(offen)* kumd. — *cf.* stropstreng, *Schlingstrang od. Strang mit einer Schlinge.* — *Sprichw.:* hê dreid 'n strop um sîn êgen hals *od.* hê fangt sûk in sîn êgen strop. — *Nld., mnd., mnld.* strop (laqueus, laqueus nexilis, tenus, vinculum, funis intortus); *engl.* strop, strap *(dasselbe u. auch ein Riemen, Streichriemen, Riemen od. Gurt, Seilgurte); nd. (bei Frisch)* struppe; *mhd.* strupfe, strüpfe *(Riemen od. Bandschleife).* — *Zunächst wohl mit ital. (Diez, I, 401)* stróppolo; *franz.* estrope, étrope *(Seil, Tau), bs. einem nach Kil. (s. unter* strop) *früher bestandenen ital.* stroppa (vimen) *aus lat.* stroppus, struppus *(gedrehter Riemen, z. B. zur Sänfte od. auch zum Anbinden der Ruder an die Ruderbank; dünner Kranz, dessen Körper Schnüre von Bast gedreht u. in Bandschleifen geschlagen bildeten), welche Formen wohl für älteres* stropus *(wovon die span. Form* estrovo) *u.* strupus *stehen u. anscheinend aus griech.* stróphos *(das von Leder, Wolle od. Hanf zusammengedrehte, geflochtene od. gestickte Band, gedrehter Gurt als Tragband; Gurt; Wickelband, Windel) entstanden u. entlehnt sind,* stróphos *selbst aber gehört mit griech.* strophé *(das Drehen od. Wenden, die Wendung etc., wovon auch lat.* stropha *u. nhd. Strophe) etc. zu* stréphô (strepso; estrepsa; estropha), *drehen, wenden, biegen, zusammendrehen od. flechten etc., dessen Thema* strap *od.* strabh *wohl ebenso wie* strag *u.* strig *(strecken, straffen, winden etc., cf. Fick, I, 826 seq.) eine Weiterbildung von* star, stra etc. *(breiten od. dehnen aus, strecken, dehnen, ziehen, ein- od. zusammenziehen,* sternere, stringere etc.) *ist.*

1. **strôp**, *Syrup.* — *Nld.* stroop *(dicker, mit Zucker eingekochter Saft von Pflanzen od. Obst, Syrup).* — *Sollte die Benennung wohl daher stammen, dass derselbe worüber gestreift od. gestrichen u. geschmiert wird (s. B. über Brod etc.) um es zu süssen, od. vielleicht daher, weil derselbe wegen seiner Consistenz nur als Streife ausfliesst u. auch nur als Streifen od. streifige Masse auf den damit begossenen Sachen (z. B. Pfannkuchen etc.) erscheint, sodass derselbe Name mit dem folgenden* strôp *eins ist od. zu* stropen *gehört?*

2. **strôp** *od.* **strope**, *Streifen;* — *Dimin.* **strôpje** *(Streifchen);* — 'n strôp *(od.* strôpje) holt *(od.* lêr, linnen etc.). — *Als das abgestreifte od. abgetrennte Etwas mit dem*

folgende strôpe etc. *von* stropen etc. *od. mit* stropen etc. *von demselben Stammverb.*

strôpe, strôp, *Streife od. (richtiger) Straufe (Thema ahd.* stroufa, *and.* strôpa etc.), *d. h.* a. *Streif-That od. Streif-Handlung od. auch: Streif-Zustand, Handlung u. Zustand des Streifens od. Zu- u. Abstreifens etc.;* — mit ên strôp *(mit einem einmaligen Streif od. Streifen, bz. einem einmaligen Zug, Zuzug od. Zuziehen u. Zuschnüren etc.)* sat 't fast; — mit ên strôp was de bûl *(od.* de sak, de pût, dat klêd etc.) dicht; — mit ên strôp *(mit einem einmaligen Streif od. Streifen, Abstreifen, Abziehen etc.)* was 't fel *(od.* de hûd etc.) d'r of; — hê is up de strôp *od.* ströpe ût *(er ist auf die Streife od. Straufe, bz. den Streifzug od. den Raub, od. um zu straufen u. rauben etc. aus);* — hê mag gern up de ströpe *(od.* gern strôpen) gân; — *u.* b. *Streif- od. Strauf-Ding, Ding od. Etwas, womit etwas zugestreift od. zugezogen u. zugeschnürt wird u. zwar sowohl das Band od. die Schnur zum Zustreifen od. Zu- u. Zusammenziehen, welches nhd. Strupf (cf. Weigand u. cf.* strop *u.* stroppe) *heisst, als auch die hohle Nath an einem Kleide od. einem Beutel, wodurch diese Schnur gezogen ist, mittelst welcher ein Kleid etc. zusammengezogen (od. gestrüpft) wird;* — mit 'n strôp *od.* ströpe *(Schnur od. Schlinge, Bandschleife, cf. bayr. Strupfen)* tosamen un dicht trekken; — de strôp fan de bûl wat lössen etc.; — de strôp in 't klêd is to enge, um de snôrrêm d'r dör to trekken; — de snôr is mî in de strôp fan 't klêd ofreten. — *Es gehört mit nld. (cf. Weyland etc.)* stroop (de daad van stropen, *bz. der Streifzug, der Raub, die Plünderung, der feindliche Einfall); mnld., mfläm.* stroop (nodus, laqueus), *bz.* stroop *in* stroop-hose *(Strick-Hose, Tricot-Hose, bz. gestrickte Hose),* stroop-nest (spoliarium, locus in quo quis vestibus, pecunia, aliáve re exuitur, *bz. ein Strauf- od. Raub-Nest),* stroop-vel der slangen *(die abgestreifte od. abgelegte Haut der Schlangen,* vernatio); *mhd. (Lexer) u. bayr. (Schmeller, III, 684)* stroufe *(Bestreifung, leichte Verletzung; Schaden, Verlust; Strafe, Züchtigung) zu* stropen, ströpen, *ahd.* stroufen, *wovon in der Bedtg.: schlingen od. verschlingen (cf.* slund *von* slinden), *bz. in der von: zusammenziehen, einziehen auch das aengl. (Stratmann)* strûpe, stroupe; *engl.* stroop; *norw., schwed.* strupe; *dän.* strube *(Schlund, Kehle, Hals, bz. eine enge u. schmale Oeffnung, cf. Jv. Aasen) abstammen wird.*

stropen *od.* **strôpen, ströpen**, *streifen, ziehen, ab- od. zusammenziehen, mit zusammenklemmenden Fingern ziehen, streifen od. streichen u. so abstreifen, ausstreifen, entblössen, ausziehen u. plündern etc., streifend u. plündernd umherziehen etc.;* — hê hed hum nêt efen strôpt *(gestreift od. streifend berührt);* — ên förbî stropen *(Jemanden vorbei streifen);* — dat strôpt nich *(das streift sich nicht, berührt sich nicht nahe genug, passt nicht zusammen od. verbindet sich nicht gut genug mit einander);* — bônen *od.* arften ströpen *(Bohnen od. Erbsen abziehen, bz. ihnen die Fasern abziehen);* — hê strôpt hum ût de hûd *od.* de hûd afer de kop; — de büksen ofströpen; — ên *od.* sük ströpen *(Jemanden od. sich streifen u. schaben od. verwunden u. verletzen etc.);* — ströpen gân *(streifen od. umherstreifen u. rauben gehen, auf die Streife gehen, einen Streifzug machen etc.);* — aferall herum ströpen; — hê strôpt 't ganse feld of; — hê strôpt *(streift, zieht, reisst, rafft etc.)* 't all' na sük; — dat wil nêt ströpen *(streifen od. zustreifen, bz. streifen od. hindurchstreifen etc.);* — hê strôpt de bûl *(od.* sak, pût, strop etc.) to; — dat tau ströpen *(streifen od. hindurchstreifen u. hindurchfahren)* laten *(z. B. durch die Hand od. ein Loch etc.). — Wfries. (Japix)* struwpen, striupen, strupen; *satl.* strôpje *(streifen etc.); nld.* stroopen *(streifen, ab- od. ausstreifen, rauben, plündern, ohne Erlaubniss jagen od. fischen etc.); mnd.* stropen; *mfläm., mnld.* stroopen (stringere, distringere, obstringere, contrahere, nodare, nectere; glubere, deglubere; spoliare, exuere); *ags.* strŷpan, strêpan (vellicare, privare), bestrŷpan (vellicare, spoliare); *aengl.* strûpen, strîpen, strêpen (stringere, exuere); *norw. (Jv. Aasen)* strupa (stryp, straup, stropet) *u. auch (mit schwacher Beugung)* strupa, strjupa, *sowie in abgeleiteter Form* strypa, ströypa *(klemmen, drücken, würgen, kneifen, zusammenziehen, zustreichen etc.); schwed.* strypa *(würgen, erdrosseln, den Hals zuschnüren etc.); ahd.* stroufan; *mhd.* stroufen (stringere, *streifen, abstreifen, besonders die Haut abstreifen, schinden, ausstreifen, überstreifen, schlüpfen aus od. hinein etc.); bayr. (Schmeller, III, 683)* sträuffen, strauffen; *nhd. streifen (cf. das erste streifen bei Weigand). — Es ist wahrscheinl. ein Denom. von einem urspr. (verlorenen) Verbum goth.* striupan; *ags.* streópan; *as.* striopan; *an.* strjûpa; *ahd.* striofan; *mhd.* striefen etc., *von dessen Prät.* straup, strôp, strauf etc. *es fortgebildet wurde, dem ein mit* strag *u.* strig (stringere) *synon. Thema* strup *als Weiterbildung von* stru *aus* stra *u.* star *(dehnen, spannen, straffen, straff an- od. zusammenziehen etc.,*

cf. strak *unter* straks, *sowie* 1 strenge *u.* striken) *zu Grunde liegt.*

ströper, *Streifer (od. Straufer), Herumstreifer, Vagabund etc., namentlich ein solcher, der überall herumstreift, um gelegentlich etwas zu stehlen u. zu rauben etc.*; — hê is ên fan de rechte ströpers, de aferall herumströpt um wat to rofen. — *Zu u. von* stropen etc.

strop-hase *(s. Stbg. im Nachtrag); i. q.* schört-hase.

strôpje, *s.* 2 strôp.

stropke, *kleine Schlinge od. Schleife; kleines zierliches Halsband mit silbernen u. goldenen Knöpfen. — Dimin. von* strop.

stroppe, *s.* strop.

stroppen, *schlingen, festschlingen, nesteln, knüpfen, aufknüpfen, henken etc.*; — wat fast stroppen *(etwas festschlingen od. festknüpfen etc.)*; — ên stroppen *(Einen aufknüpfen od. henken)*; — sük stroppen *(sich aufknüpfen od. erhenken) etc. — Zu* strop, stroppe.

strôpsel, *das abgestreifte od. abgezogene Etwas u. speciell die abgestreiften Fasern von Bohnen u. Erbsen etc. — Zu* stropen.

strop-strenge, *ein Strick od. Strang mit einem* strop *od. einer Schlinge (Auge) an dem dicken Ende, wodurch das dünne Ende hindurch gezogen wird.*

strotte, **strott**, **strötte**, **strött**, *Kehle, Luftröhre, Schlund, Gurgel etc.*; — hê jagt 't all' dör de strott; — hê snôrde hum de strött to un smôrde hum. — *Nld.* strot; *mnld., mfläm., mnd.* strote *od.* stroote *u.* strotte, strot *u. mnd. auch* strate *u.* strutte; *afries.* strot; *wfries.* stroate; *wang.* strótti; *satl.* ströt; *nfries. (Johansen, pag. 110)* ströód; *md. (O. Schade) u. mhd. (Lexer)* strozze. — *Wohl schwerlich entlehnt aus ital.* strozza *(Kehle), was nach Diez (II, 69) mit* strozzare *(erwürgen) von ahd.* drozza *od.* droza; *ags.* throte; *aengl.* throte; *engl.* throat *(Kehle, Schlund, Gurgel etc.) abstammt, während O. Schade (s. unter* strozze) *das ital.* strozza *als Entlehnung von md.* strozze *ansieht u. dieses mit mhd.* strozzen *(schwellen) zum germ. Stamm* strut *stellt, zu dem ausser mhd.* striuzen *(sträuben, spreizen),* strûz, strûze *(Strauss, Büschel, Federbusch, Blumenstrauss); an.* strûtr (tutulus, *spitz zulaufende Hutverzierung, bz. ein Büschel od. dasselbe wie unser* top); *isl.* strûtr (cucullus, tegumentum collare); *norw. (Jv. Aasen)* strut *(Tute, vorstehende Röhre, Ausgussrohr, Mund); schwed.* strut *(Düte, Tute); aengl.* strût, strout (turgor, contentio); *engl.* strut *(das sich Brüsten od. Aufblähen, das Stolzieren) etc. abstammt u. welches* strut *jedenfalls eine Weiterbildung von* stru *in der Bedtg.: sträuben, sich auf- u. emporrichten etc. (cf.* strüfen) *od. in der von: schwellen, sich ausdehnen od. ausbreiten etc. ist u. demnach aus älterem* stra *od.* star, *sei es in der von: starren od. stehend werden etc. (cf.* star), *od. in der von: ausbreiten, ausdehnen etc. (cf.* 1 striden etc.) *entstand.*

strubbe, **strubb'**, *ein Stumpf od. ein Reststück von Etwas, bz. ein verstümmeltes, abgekürztes od. abgenutztes u. verbrauchtes Etwas u. somit dasselbe wie* stubbe *u.* stummel etc.; — 'n strubbe *(od.* stubbe, stummel etc.) fan 'n strûk *od.* bôm; — dâr steid noch so 'n strubbe *(alter, abgenutzter Stumpf)* fan 'n bessem; — de olde strubbe *(od.* stubbe) fan kërel is d'r her; — de olde strubbe *(der alte, abgelebte Mann)* kan hâst nêt mër gân. — *Es ist zunächst eins mit wfläm. (de Bo)* strobbe *(Stumpf,* truncus), *sowie (prov., cf. v. Dale) nld., mnld., mfläm.* strobbe, strubbe (frutex), *wie auch* frutex *selbst neben Strauch die Bedtg.: Stammende od. Stumpf hat u. auch* strûk *u.* strunk *dieselbe Bedtg. haben. Sodann aber auch wohl wieder mit mnd.* struppe *(Stumpf, Stummel) u. urspr. auch mit mnd.* strumpe *u. mhd.* strumpfe *(s. unter* strümp), *ähnlich wie auch unser* stubbe *u.* stumpe *wohl urspr. eins sind.*

strûf, *rauh, uneben, hart, herb, unfreundlich etc.*; — dat îs is so strûf un rubberig, dat man d'r hêl nêt up schöfeln kan; — strûf glas *(rauhes, unebenes Glas)*; — strufe handen *(rauhe, harte, schwielige Hände)*; — strûf hâr *(rauhes od. hartes, struppiges u. borstiges Haar)*; — dat geid d'r so strûf *(rauh u. schwer, bz. nicht glatt u. gleitend, nicht leicht)* dör; — dat is mî so strûf *(rauh u. kratzend)* in de hals; — dat smekt so strûf *(scharf od. herbe etc.)*; — hê is so strûf *(rauh, hart, unfreundlich etc.)* tegen sîn frô un kinder. — *Nd.* struuf; *mnd.* strûf; *nld.* stroef *(rauh etc.); amhd.* strûb; *mhd.* strûbe, strûp; *bayr.* straub *(starrend, rauh emporstehend, struppig, rauh; strotzend, voll, erfüllt von). — cf. weiter:*

strüfen *od.* **strüven**, *sträuben, aufrichten, gerade in die Höhe richten, starr emporstehen etc.; stolz einhergehen, sich brüsten etc.*; — de haren *(od.* börsels etc.) strüfen sûk; — mit strûfde haren; — hê strûfd d'r hen as 'n hântje; — hê strûft sük as 'n pau, *bz.* as de hân ûp sîn mesfold *od.* as 'n dûbbeltjes klukhenne. — *Nd.* strûven, strüwen; *mnd.* struven, struen; *satl.* strûvje; *wang.* strôv; *ahd.* strûbên, strûpên, strûpân; *mhd.* strûben, strouben *u.* striubeln; *bayr. (Schmeller)* strauben *(starren, rauh emporstehen, sträuben). — Wohl zunächst mit*

nhd. *Straube* *(rauhe, unebene Fläche an Etwas)*; *mhd.* strûbe *(das starre u. rauhe Emporstehen, z. B. der Haare od. Federn etc.; eine Art Backwerk mit rauher od. krauser Oberfläche = mnd.* struve, *bayr.* strauben) *von* strûf, *amhd.* strûb *od. sonst mit diesem u. mhd.* strobel *(struppig, rauh etc.)*; *ahd.* (strobalôn, stropalôn), stropolôn; *mhd.* strobeln *(struppig sein etc.) von einem urspr. Verb. goth.* struban; *ahd.* strûban, strûpan, *dessen* √ strub, *vorgerm.* strup *od.* strubh *eine Weiterbildung von* stru *aus* stra *u.* star *(stehend, starr etc., bz. stehend, aufgerichtet, starrend, rauh etc., cf.* star *ist.*

strüfig, strûfsk, *sich in die Höhe richtend, bz. in die Höhe gerichtet, stolz, sich brüstend etc.*; — de hâr is so strüfig *(od.* strûfsk), *bz.* sitt so strûfsk; — hê löpt so strüfig *(od.* strûfsk) as 'n hântje. — *Zu* strüfen.

struke *od.* **strûke**, **strûk** *(Plur.* struken), *Strauch, kleines verkrüppeltes Gewächs, niedrige Pflanze mit vielstengeligem od. sich spreizendem Geäst von struppigem Ansehen, Gesträuch, Gestrüpp, abgeschlagenes, vielstengeliges Gezweig od. vielästige u. sperrige Zweige, gleichviel ob sie abgehauen od. vom Winde abgeworfen sind etc.*; — dâr wassen *(wachsen)* niks as struken; — hau de strûk dâr weg, hê steid dâr in de weg; — dâr wast *(wächst)* niks as strûk un busk *(Gesträuch od. Gestrüpp u. Busch od. Gebüsch)*; — hê sügt ût *(er sieht so aus, bz. ist so struppig etc.)* as strûk un busk; — hê *(od.* dat) is in de struken behangen blefen; — ik heb' 'n fôr strûk *(Gesträuch od. Sträucher)* köft, de ik bî de arften setten wil; — gâ hen un sôk mî wat struken to 't fûr, dat ik 't water gau söt krigen kan; — arft-struken *(Erbsen-Sträucher, bz. Sträucher od. vielästige Zweige, welche bei den Erbsen gesteckt werden, um sich daran aufzuranken) etc.* — *Sprichw.:* ên *(scil.* hemd) up de strûk un ên up de bûk; — sîn gôd up hegen un struken hangen *(fig. soviel als: sein Geld unsicher belegen).* — *Nd., mnd.* struuk *od.* strûk; *nld.* struik *(Strauch, Staude, Stengel, Strunk)*; *mnld., mfläm.* struyck (stirps, frutex, caulis; scapus; planta firmitate praedita); *wfries. (Jupix)* struwck; *mhd.* strûch. — *Schwerlich direct von an.* strjuka, strauk *(streichen, cf.* striken), *sondern wohl eher mit diesem von der* √ strug *u. zwar hier (als Nebenform von* strag, *cf. Fick, I, 826 u. 827) in der aus straffen od.* stringere *(cf.* strümp etc.) *entstandenen Bedtg.: zusammen od. einziehen, schrumpfen, zusammenschrumpfen etc., da* strûk *(cf. auch* strunk) *wahrscheinl. urspr. ein kleines, zusammengeschrumpftes, verkrüppeltes od. verkümmertes u. kleines Etwas bezeichnete. Dass aber* strûk *auch sowohl ein sich spreizendes od. gespreiztes u. spreizichtes, bz. ausgebreitetes etc., als auch ein starrendes, borstiges, rauhes u. stachlichtes Etwas bezeichnet haben kann, ist nach dem Aussehen eines Strauches eben so gut anzunehmen u. würde man demnach auch dabei an eine aus* star *(starr od. starrend) od.* star *(ausbreiten, ausdehnen, spreizen etc.) entstandene* √ starg, strag, *verdumpft* strug *denken können. Vergl. dieserhalb auch mhd.* strûche, strauche *(Katarrh, Schnupfen od. Erkältung etc.), was sich sowohl auf ein Rauh- u. Heiser-Sein im Halse, als auch auf ein Erstarren, Frieren u. Kaltwerden od. Sich erkälten etc. beziehen kann.*

strûk-bessem, *Strauch-Besen, Besen von abgeschnittenen vielästigen Zweigen u. namentlich von krausem Birkenreis zum Fegen od. Abstreichen, bz. Abstreifen etc. der Strassen, Böden, Mauern etc.*

strûk-dêf, *Strauch-Dieb.* — *Nd., mnd.* strûkdêf; *nld.* struikdief; *mhd.* strûchdiep *(im Gesträuch am Wege lauernder Dieb).* — *cf.* strûk-rofer.

1. **strukel** *od.* **strûkel**, *(von Aussehen u. Wesen etc.) abstossend, rauh, unfreundlich, mürrisch, finster, böse etc., bz. abstossend, von sich wehrend, widerwillig, störrisch, widerstrebend etc.*; — du must nêt altîd so strûkel un brukel wesen *(od.* ûtkiken), den word elk je bang fôr dî; — sê mâkt so 'n strukel gesicht *(sie macht solch ein unfreundliches od. finsteres u. böses Gesicht)*, dat sê elk fan sûk ofstötd un elk bang fôr word; — sê is so strukel *(abstossend u. störrisch etc.)*, dat d'r niks mit hör antofangen un to worden is. — *Wohl mit dem folgenden* strukel *eines Ursprungs.*

2. **strukel** *od.* **strûkel**, *holperig, rauh, uneben etc., bz. holpericht, anstossend, stockend, langsam, schwer etc.*; — de weg is so strukel, dat man d'r hâst nêt up faren kan; — dat geid so strukel, dat de wagen hâst niks wider kumd. — *Entweder mit* 1 strukel *von* strûk *als Rauhes, Stachlichtes u. Borstiges etc., od. sonst mit diesem in der Bedtg.: anstossend u. Anstoss machend u. erregend (u. so auch: abstossend etc.), bz. anstossend u. strauchelnd od. strauchelich u. stolpernd od. stolperich u. holperich etc., sowie mit* strukeln *von ahd.* (strûh); *mhd.* strûch *(das Straucheln od. Stolpern u. Stossen gegen Etwas, der Fehlstoss, Fehltritt od. Sturz durch einen Stoss od. Anstoss, bz. Zustand, wo man gegen Etwas stösst od. anstösst u. strauchelt etc.) od. vom Verb. ahd.* strûhhôn *(gegen Etwas stossen, straucheln, stolpern*

etc., impingere, labare, cespitare); *bayr. (Schmeller)* strauchen *(dasselbe), was ebenso wie* strûk *u. an.* strjúka *(streichen etc., cf.* striken) *zu einem vorgerm. Thema* strug *gehört, wobei man vielleicht an eine aus streichen od. streifen (streichend od. streifend über od. an Etwas hin bewegen od. hinziehen u. hinfahren, Etwas streifend berühren u. treffen, cf.* strukeln) *entstandene Bedtg.: treffen auf u. stossen an od. gegen Etwas etc. denken muss.*

3. **strukel** *od.* **strûkel**, *ein Wesen was abstossend u. unfreundlich etc. od. abstossend, widerspenstig u. störrisch etc. (cf.* 1 strukel) *ist;* — 't is so 'n strukel fan 'n wicht, dat d'r niks mit uptostellen un to maken is.

strukel-blok, *Strauchel-Block, Block, wogegen man stösst u. worüber man strauchelt od. fällt etc., Block od. Stein des Anstosses, den Gang hemmender u. hindernder Block u. (fig.) Hemmniss, Hinderniss etc.;* — dâr ligt 'n strukelblok in de weg; pas up, dat du dî d'r nêt an stötst un falst; — ik wil hum gên strukelblok in de weg leggen. — *Nld.* struikelblok.

strukelê *od.* **strûkelê**, *Unfreundlichkeit, Störrigkeit, Widerwilligkeit etc., bz. Unfreundschaft, Feindschaft, Gegensatz, Missverständniss, Streitigkeit od. Streiterei, Zank, Hader etc.;* — wat schal de strukelê nu wêr hêten? kanst du nêt ördentlik un nêt tegen hör wesen? — ik wil gên strukelê un fêndschup maken; — d'r is föl strukelê tüsken hör beiden; — sê hebben strukelê mit 'n ander had *(od.* kregen etc.). — *Zu u. von* 1 strukel.

1. **strukelig**, **strukelg** *od.* **strûkelig**, **strûklîg** etc., *unfreundlich, störrisch etc., bz. dasselbe wie* 1 strukel; — hê is altîd so strukelig, dat d'r hêl nêt mêr mit hum umtogân un klâr to worden is.

2. **strukelig**, **strukelg** *od.* **strûkelig** etc., *strauchelich, stolperich, holperich etc.;* — de weg is so strukelig, dat man d'r hâst hêl nêt mêr up gân of faren kan; — 'n strukeligen *(holperigen, unebenen etc.)* weg; — 'n strukeligen *(stolperigen u. holperigen)* gang etc. — *Zu u. von* 2 strukel.

strukeln *od.* **strûkeln**, *straucheln, stolpern, bz. ein Etwas mit den Füssen streifend berühren od. anstossend treffen u. dadurch im Gange soweit aufgehalten u. gehemmt werden, dass man ins Stolpern u. beinahe od. ganz zu Falle kommt;* — hê strukeld d'r afer. — *Auch subst.:* dat strukeln; — hê is in 't strukeln kamen. — *Nd.* strukeln, strûkeln; *mnd.* strukelen; *nld.* struikelen; *mnld., mfläm.* struyckelen; *ahd.* (strûhhalôn); *mhd.* strûchelen, strûcheln. — *Von einem ahd.* (strûhhal), *wovon auch ahd.* (strûhhalin), strûhlin *(mit den Füssen streifend od. anstossend, strauchelnd, stolpernd etc.) u. dies von ahd.* (struhha), *mhd.* strûch *od. von ahd.* strûhhôn, *s. unter* 2 strukel. — *Davon (d. h. von ahd.* strûhhal *od. von* strûhhalôn) *ital.* sdrucciolo *(schlüpfrig, gleitend etc.),* sdrucciolare *(gleiten, straucheln, stolpern etc.); span.* esdrúxulo, *cf. Dies; II, 63, bz. O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl., 884.*

strûk-rofer, *Strauch-Räuber, bz. der im Strauch liegende u. lauernde Räuber, der Wegelagerer, Buschklepper etc.* — *Nd.* struuk-röver; *nld., mnld.* struik-roover.

strul, *s.* strip-strap-strul *u. cf.* strullen.

strulle, **strul**, *ein mit Geräusch ausspritzender od. ausströmender, bz. aus Etwas hervorbrechender Strahl einer Flüssigkeit;* — 'n strul water *od.* melk, blôd etc. — *Nd.* strull; *nld. (v. Dale)* stroel, *wovon auch mnd. (Sch. u. L.)* strulle *(Wasserröhre od. Wasserausfluss, Loch, woraus Wasser* strullet), *sowie auch* strullebecken *(Pissbecken,* madula) *u.* strulletubbeken.

strullen, **strüllen**, *mit Geräusch u. heftig hervorbrechen od. ausfliessen, als Strahl aus Etwas hervorspritzen u. auslaufen etc.;* — dat water *(od.* de melk, dat blôd etc.) struld d'r man ût; — hê letd 't strullen *(z. B. die Milch od. den Urin etc.);* — hê is an 't strullen *(z. B. wenn Jemand den Urin hörbar ausfliessen od. in den Nachttopf fliessen lässt od. mit Geräusch urinirt).* — *Nd. (Br. Wb. etc.)* strullen *(in Strahlen od. strahlartig mit Geräusch herausspritzen od. herausspringen etc.); nld., bz. mnld.* struylen, strullen, streylen; *mfläm.* struylen (reddere urinam); *nld. (v. Dale)* stroelen, struilen; *fläm. (de Bo)* stroelen, struilen, streulen (ruischend of ratelend in strepen of stralen stroomen etc. — *Vergleicht man bei Letzterem die Sätze:* het stroelt uit het gootgat in de grip; — het regende dat het van de daken stroelde; — het bier stroelt uit de kraan; het water stroelde door den open gedolvenen dam etc. *u. namentlich den Satz:* een beekje *(Bächlein)* dat over of tusschen de steenen stroelt, *so ist es zweifellos, dass dieses Verbum aus* strudeln *od. nld.* stroedelen *contrahirt u. auch dieselbe Bedtg. wie nhd. sprudeln (s. weiter unten) hat (od. urspr. hatte), wobei ich wegen der Form an die aus lat.* rotulare *contrahirten Wörter* rullen *(rollen) u. nld.* ruylen *(cf.* reilen, rûlen) *erinnere.* — *Ebenso wie nun* strullen, struylen, stroelen *aus* strudeln, *so wurde auch das fläm.* stroel *(was de Bo mit:* het stroelen of ruischend gestroom, *bz. das Strudeln od. Sprudeln erklärt) wohl aus* strudel *contrahirt, da nach dem Satz* „neergezeten bij

den stroel van een beekje“ *man* stroel *wohl eigentlich mit Strudel od. Sprudel übersetzen muss. Was nun aber weiter das nhd. Strudel betrifft, so bezeichnet es urspr. eine rauschende od. gurgelnde, bz. wallende, kochende od. sprudelnde u. zugleich auch mehr od. weniger kreisförmige Bewegung des Wassers, wovon sich eben auch das „mit Geräusch“ in* stroel *u.* stroelen *od.* strullen etc. *herschreibt, da das mhd.* strudel *(wovon* strudeln, *mit Geräusch aufwallen od. hervorbrechen etc.) von einem zu ahd.* strëdan *(urspr.* stridan, strad, strud, *cf. brechen, brach, Bruch etc., bz. goth.* brikan), *brausen, rauschen, tosen, brodeln, wallen, aufwallen, kochen, strudeln etc. gehörenden Stamm* strud *weiter gebildet ist. Das ahd.* strëdan *selbst angehend, so gehört es mit lat.* stridere *u.* stridor etc. *(cf. Fick, I, 828) zu einem Thema* stradh, *was als Weiterbildung von* star, stra etc. *urspr. vielleicht die Bedtg.: dehnen aus, bz. sich ausdehnen u. schwellen, aufschwellen etc. hatte u. hieraus in die von: platzen, bersten u. springen etc. u. daraus dann weiter in die von: Geräusch machen (cf.* fragor *u. an.* braka, *prasseln etc.) überging, da ja das Thema* stradh *nur von* star, stra etc. *(cf.* streien *u.* striden 1 *u.* 2) *weiter gebildet sein kann.*

strüll-hân, *männl. Glied,* penis, *d. i. Hahn der* strülld, *cf.* strullen.

strümp, *Strumpf, Halbhose, Beinling, kurzes Beinkleid für den unteren Theil (bis reichlich ans Knie reichend) des Beins;* — hê dragt wullen *(od.* bômwullen, sîden etc.) strümpen. — *Nd., mnd.* strump; *nld. (v. Dale)* strump; *mnld., mfläm.* strompe, strumpe; *norw.* strump; *schwed.* strumpa; *dän.* strömpe. — *Es ist urspr. eins mit afries.* strump, strimp *(Strunk,* truncus); *mnd.* strump; *mhd.* strumpf *(Stumpf, Stummel, Baumstumpf, verstümmeltes od. gestutztes Glied) u. bezeichnet demnach nur ein gekürztes, gestutztes, verstümmeltes od. kurzes Etwas. — Da neben* stroppe *u. mhd.* strupfe, strüpfe *(Schlinge, Schleife, Schnur, Strick, cf.* strop) *auch ein mnd. (Sch. u. L.)* struppe *in der Bedtg.: Stumpf, Stummel od. gestutztes Etwas etc. belegt ist, so sind* strumpe *u.* struppe *urspr. wohl dieselben Wörter, bz. desselben Ursprungs u. beide als ein Zusammenzug-Ding, bz. als ein Etwas, was zusammengezogen u. eingezogen ist u. als ein Etwas, was od. womit man ein Anderes zusammen- od. einzieht zu fassen, wie ja* struppe *od.* stroppe, *mhd* strupfe etc. *(cf.* strop) *ebensowohl wie* strik *auch beide Bedtgn. in sich vereinigen u diese Wörter sowohl ein bereits zusammengezogenes u. in sich verbundenes u. verschlungenes etc. als auch ein zusammenschnürendes Etwas bezeichnen, sodass man also annehmen muss, dass* strump *od.* strumpe *(cf. auch norw.* strumpa = stroppe *od. Strupf, Strupfe, Schlinge, Strick, Binde, Seil etc.) nicht allein in der Bedtg.: Schnur, Band od. Schlinge u. Halsbinde etc., sondern auch in der von: Stumpf od. Stummel, bz. als kurze od. gekürzte Hose, kurzes Beinkleid etc. (d. h. als zusammengezogenes u. ge- od. verkürztes, bz. eingezogenes u. verschrumpftes Etwas) nur blosse Nasalationen von* strup, strupf *od.* struppe, strupfe *u. demnach* struppe *u.* strumpe *in allen Bedtgn. (cf. auch* strunk *zu* strûk, *sowie* strunkeln) *von Hause aus dieselben Wörter sind od. doch von einem u. demselben Verb. od. Thema (cf. z. B. unter* stropen *das norw.* strupa *od. unter* strumpeln *das mnd.* strumpen *in der Bedtg.: schrumpfen od. ein- u. zusammenziehen etc.) abstammen. Vergleicht man aber nun weiter alle Wörter in diesen u. andern germ. Wörterbüchern mit anlautendem* strip, strap, strup, — strimp, stramp, strump, *od.* strib, strab, strub, — strif, straf, struf etc., *so kann man zweifellos auch das frühere Bestehen eines von* star, stra, stri *(breiten od. dehnen aus, ausdehnen, spannen, straffen etc., cf.* strag, strig, strug, *nasalirt* strang, string, strung *bei Fick, I, 826 seq.) weiter gebildeten Themas* strap *od.* strabh *(nasalirt* stramp, strambh) *annehmen, wovon dann* strip, strup *od.* stribh, strubh etc. *wieder als Ablautformen zu betrachten sind.*

strumpel *(Stümper od. Straucheler?);* — hê is 'n rechten strumpel, de hâst nêt mër gân kan. — *Entweder von* strump *(Stumpf), wie* stumper *von* stump *od.* stumpe *(cf. auch* stummel, stutje, stubbe *in der fig. Anwendung auf ähnliche Menschen) od. von* strumpen *als dem Simplex von* strumpeln.

strumpeln, *gebrechlich od. steif, stockend, lahmend, hinkend u. unsicher gehen, mit einem Fusse ziehen, humpeln, stolpern, straucheln etc.;* — hê strumpeld d'r so langs; — hê was bînâ afer de stên strumpeld etc. — *Nd.* strumpeln; *mnd.* strumpelen; *nld., mnld., mfläm.* strompelen (cespitare, offendere gressu, titubare gressus q. d. ad stirpem sive stipitem offendere). — *Zunächst wohl von dem Simplex mnd. (Sch. u. L.)* strumpen, *was neben stocken (cf.* hell unde ane strumpen geschwaren, *d. i. hell od. laut u. ohne Stocken geschworen) auch die Bedtg.: zusammenziehen od. einziehen, schrumpfen, einschrumpfen etc. hat u. von* strump *od.* strumpe *einestheils in der Bedtg.: Stumpf, Stammende*

eines Baumes od. Pfahl, Stock etc., bz. truncus, stipes, stirps etc. *(cf. auch afries.* strump-halt, *stocklahm od. so lahm, um mit dem Stock od. der Krücke gehen zu müssen,* — strump-helte, *Stocklahmheit etc.) u. anderntheils in der von: zusammengezogenes od. eingeschrumpftes Etwas, Schrumpfding etc. fortgebildet ist, falls es nicht etwa in der Bedtg.: zusammenziehen od. einschrumpfen etc. mit norw.* strupa, straup *(zusammenziehen etc., s. unter* stropen) *von derselben √* strup *(nasalirt* strump) *abstammt od. gar aus einem älteren* strupan *od.* strûpan *(cf. auch* strunkeln = strukeln) *nasalirt wurde.*

strünen, *mit der Absicht um Gewinn od. Beute zu machen umherstreifen, strolchen, vagabundiren etc.;* — strünen um wat to raken. — *Es ist eins mit dem as. (nur im Partic.* gistriunid *belegten)* striunjan; *ahd.* striunan; *ags.* streónan, strŷnan etc., *was von* striuni; *ags.* streón *in ahd.* ka-, ki-striuni *(Gewinn); as.* gi-striuni; *ags.* gestreón; *aengl. (Stratmann)* streon, strên *(Besitz, Gut, Habe, kostbares Gut, Schatz, Kostbarkeit) abstammt u. aus der Bedtg.: Erwerb od. Gewinn machen od. erwerben, gewinnen* (lucrari) *im mhd.* striunen; *bayr. (Schmeller, III, 686)* streunen *in die von: vagabundiren u. Excesse begehen, auf neugierige u. verdächtige Weise nach Etwas suchen u. forschen etc., bz. nach guten Bissen, kleinen Genüssen u. Vortheilen umhersuchen, stöbern etc. überging u. wovon ausser dem von as.* striunjan *u. ahd.* striunan *in der Bedtg.: schmücken, ausschmücken, ausrüsten etc. abstammenden mnd. (Sch. u. L.)* stronen *(schmücken), bz. dem mit as.* gistriunid *ident. mnd.* gestronet *(geschmückt, verziert, mit Schmuck u. Zierrathen behangen etc.) auch das bayr.* streuner *(Streifer, Herumstreifer, Vagabund etc.) u.* streun *(Person die nach guten Bissen u. kleinen Vortheilen sucht), sowie auch das nd. (Br. Wb.)* strüne *(Strassendirne, unzüchtiges Weibsbild, gemeines Mensch etc.) abstammt. Was nun aber weiter das ahd.* striuni etc. *selbst betrifft, so stammt es zweifellos mit lat.* struere *(cf. die Bedtg.: ausrüsten etc. od.* instruere *des ahd.* gastriunan *bei O. Schade) von einem u. demselben Thema* stru, strun *(cf. man aus* ma *od.* dhran *aus* dhrâ *od.* dhar, *wovon* drâne, drônen *u. goth.* drunjus etc.), *wonach denn* ka- *od.* ga-striuni *urspr. wohl ein gebautes od. (künstlich) zusammengesetztes, errichtetes, gemachtes, verfertigtes, bz. gehäuftes od. aufgehäuftes u. vermehrtes Etwas (cf. diese Bedtgn. von* struo) *bezeichnete, da sich hieraus (cf.* structura, *Zusammensetzung od. Zusammenfügung etc. u.* structe, *geschmückt etc.) sowohl die Bedtg.: gefertigtes, künstliches Geräth, Schmuck, Kostbarkeit etc., als auch die von: Gut, Besitz od. Erwerb u. Gewinn etc. (bz. dasjenige, was man gebaut, erzeugt u. erworben hat od. was man aufgehäuft u. gesammelt hat) leicht entwickeln konnte. Möglich indessen ist es auch, dass früher ein direct von* stru, strun *(u. dies aus* stra, star, *ausbreiten, hinlegen, schichten etc.) abstammendes germ. Verb. goth.* striunan, *ahd.* strionan, *ags.* streónan *bestand, was etwa dieselben Bedtgn. wie lat.* struere *hatte u. dass dann davon das Subst.* striuni etc. *in* ka- *od.* ga-striuni, *ags.* gestreón etc. *abstammt u. dann hiervon wieder das Verb.* striunjan etc. *weiter gebildet wurde, wie man dies ja fast mit Sicherheit voraussetzen darf.*

strunk, *Strunk, Stammende einer Pflanze, kurzer dicker Stengel, abgeschnittener u. blätterloser Stengel, Stumpf,* stirps, truncus etc.; — 'n olden strunk fan 'n bôm; — de strunken fan de kôl etc.; — *Compos.:* bôm-, kôl-strunk etc. — *Nd., mnd., wang., satl.* strunk; *nld.* stronk; *mnld.* stronck, tronck (truncus, stirps, stipes, corpus arboris, radix trunca etc.); *mfläm.* stronc, strunc; *md.* strunc; *nfries. (Johansen, pag. 110)* strük *(Strunk). — Es hat im mnd. (cf. Sch. u. L.) auch die Bedtg.: Strumpf od. Beinling ohne Fuss u. begegnet sich in dieser Bedtg. auch mit* strump, *cf.* strümp. — *Es fehlt den älteren Wörterbüchern, bz. den älteren germ. Sprachen u. kommt erst im 14. Jahrh. im md. vor u. wenn man das gleichfalls nicht ältere* strunkeln *(straucheln etc.) betrachtet u. dass auch* strûk *im nld. die Bedtg.: Stengel od. Strunk hat, so ist wohl anzunehmen, dass* strunk *mit eingeschobenem „n" direct aus* strûk *(s. unter* strümp *auch* struppe *neben* strumpe) *entstand.*

strunkeln, *straucheln, stolpern etc. — Nld.* stronkelen; *mnld., mfläm.* stronckelen. — *Wohl nasalirt aus* strukeln, *wie* strunk *aus* strûk.

strunt, strunte, *Schund, schlechtes, unbrauchbares Zeug, Abfall, Ausschuss, Auswurf, Koth, Dreck etc.; gemeines u. schlechtes (sachlich od. persönl.) Etwas etc.;* — sûks strunt fan gôd *(od.* appels, bômen, përde, papîr etc.) is umsünst to dûr; — de strunt smît man up de mesfold *(Misthaufen),* de is doch nargends mër to to bruken; — 't is niks as êmer strunt wat dâr ligt; — hê sügt *(sieht)* ût as ên stûk strunt *(od.* schîte); — de weg is ên stûk strunt; — de strunt must du dâr wegfegen; — hê ligt in sîn êgen strunt; — dat ligt in de strunt besîd;

— mit strunt bedekt; — mit de strunt *(od.* strunt-krâm) wil 'k niks to dôn hebben; — dat wîf is ên stûk strunt; — hê hed dâr ôk 'n strunte *(od.* 'n klatte) fan 'n wîf anslân *(geheirathet)*; — hê is 'n strunte fan 'n kërel. — *Sprichw.:* fan bafen bunt, fan undern strunt *(od.* 'n klatte). — *Nd., mnd.* strunt, strunth, strund; *nld., flâm., mnld., mflâm.* stront *(Dreck, Koth, schlechtes, werthloses, unbrauchbares Zeug, Geringstes etc.)*; *mhd.* strunz *(Stumpf, Stummel, Reststück, Bruchstück, abgesprungenes Lanzenstück, Splitter; fig.: grober Bengel)*; *thüring.* strunze *(gemeine, lotterige, schmutzige Weibsperson, cf.* klatte). — *Davon ausser mhd.* strunzel *(Lanzensplitter)*, strunzere (detruncator); *bayr.* strunzen, strunzel *(abgeschnittenes Stück, Fetzen etc.)*; *Diez, II, 69: ital.* stronzo, stronzolo *(runder dürrer Koth, bz. ein Häufchen Menschenkoth)*, stronzare *(beschneiden, stutzen, einstutzen, einkürzen)*; *afranz.* estront; *franz.* étron *(Koth)*.

Nach klatte etc. *wohl von einem Thema* strut *aus* stru *in der aus: ausdehnen, schwellen etc. entstandenen Bedtg.: platzen, bersten, brechen, springen etc., s. unter* strotte.

struntsel, *Abfall, Fetzenkram, Schundzeug; gemeines Pack, liederliches Weibsbild etc.* — *Zu u. von* strunt.

strunt-stamper *(obsc.), Päderast.*

strûs, *Strauss, Büschel etc.*; — 'n strûs blömen. — *Spät mhd.* strûsz, strausz *u. dies aus älterem* strûz, *da es nach mhd.* ge-striuze, gestreusz (a. *Buschwerk, Gesträuss, Gesträuch*; — b. *Strauss, Streit, Kampf, Handgemenge) eins ist mit mhd.* strûz *(Streit, Kampf, Strauss), sowie weiter auch mit an., isl.* strûtr (tutulus, cucullus) *u. dessen Thema* strut *auf dem Begriff: sich spreizen od. sträuben u. sperren etc. beruht, worüber Weiteres unter* strötte *zu vergleichen ist.*

strûs-stern *(Strauss-Stern), Komet.*

strüven, *s.* strüfen.

stubbe, stub', *Stumpf, Stamm- od. Wurzelende eines Baumes, Sturzel, altes Rest- od. Trümmerstück, altes abgelebtes Etwas, alter abgelebter Greis etc.*; — de stubben fan de bômen mutten ûtrüdt worden; — 't is man so 'n olden stub' fan 'n bôm *(od.* përd, minsk etc.); — de olde stub' is gans oflëfd un kumd hâst hêl nêt mër ût de hörn fan 't fûr weg; — ik arme olde stub'; lag ik doch man êrst in 't graf. — *Nd., mnd.,* stubbe; *nld., mnld., mflâm.* stobbe; *dithm.* stubben; *nfries.* stob; *aengl.* stubbe, stob; *engl.* stub; *schott.* stob; *ags.* stybb *od.* styb, stub; *an.* stubbi; *norw.* stubbe; *schwed.* stubb *(dasselbe, sowie auch: Stoppel- od. Wurzelende von Gras- u. Korn-Halmen, Rumpf eines Kleidungsstückes, kurzer Unterrock etc.)*. — *Wohl mit* stubbern, stump, stummel, stumpe etc. *von einem Thema* stup, stump *od.* stubh, stumbh *in der Bedtg.: stossen etc., cf.* stup, *bs. skr.* stup, stumpati *(stossen, verstümmeln), wozu Fick (I, 826) griech.* stúphelos, stuphelizō *u.* túptō etc., *lat.* stuprum, stuprare, stupere; *ahd.* stumbalôn *(verstümmeln) etc. stellt u. skr.* stubh, stumbh = stambh *(stehend machen od. setzen auf, setzen hinein, stossen hinein, bz. setzen wobei, stützen, hemmen etc.,* fulcire, sistere, immobilem reddere, inhibere, obstruere etc.) *bei Bopp u. Benfey, bs.* stabh, stambh *bei Fick, I, 821 u. auch* stib, *bz. unser* staf etc. *u. auch das wohl gleichfalls zu einer √* stubh *in der Bedtg.: stossen, zerstossen etc. gehörende* stufen.

stübbe, stüb', *Regen-Gestäube, Staubregen, Schauer von feinem Regen*; — 't is man so 'n lütjen stübbe, de schal wol bold förbî gân; — ik krêg underwêgs 'n lütjen stûb' up de kop. — *Zu* stübben *in der zweiten Bedtg.*

stübben, *stäuben*; — a. *den Staub wegschaffen od. von Staub, Spinnweben u. sonstigen Unreinigkeiten reinigen etc.*; — de gang *(od.* de mûr, de kamer etc.) mut êrst stübt *(od.* ût-, of-stübt) worden, êr jî hum mit water ofbönen; — b. *als Staub od. Wasserstaub fliegen, fein regnen, Staubregen etc.*; — 't fangt 'n bîtje an to stübben, hâl 't bedgôd in, anders word 't nat. — *Mnd.* stubben *(stäuben, den Staub wegschaffen; fig.: jagen, verjagen); mflâm. u. fries. (Kil.)* stubben (pulverem discutere, aranearum telas tollere, verrere, ornare, accomodare). — *Nicht wie* stöfen *von* stof *od. wie nhd. stäuben von Staub, sondern von mnd., mnld.* stubbe; *ahd.* stubbi, stuppi; *mhd.* stuppe, stüppe *(Staub) u. dies von* stiuban, *cf.* stufen.

stübber, *Stäuber, Staubbürste, mit einem Stiel versehene Bürste zum Stäuben u. Reinigen etc.*; — *Compos.:* kamer-, kop-stübber etc. — *Zu* stübben.

stubbern, *iterat. od. freq. stossen, mit kleinen Unterbrechungen stossen u. dadurch jedesmal eine kleine Stockung in dem Gange von Etwas verursachen, stossend u. stockend od. unregelmässig u. stolpernd gehen etc.*; — de weg *(od.* de wagen etc.) stubberd so dat 't hâst gên minsk ûtholden kan; — de wagen stubberd afer de weg; — dat stubberd so in de mölen, dat de raden all' lös gân; — de mölen fangt an to stubbern *(zu stossen, bz. stossend, stockend u. unregelmässig zu gehen)*; — hê stubberd de strate langs as 'n olden stubbe. — *Mit nd. (Br. Wb.)* stubben *(stossen ab- od. gegen, wiederholt stossen)*; *engl.* stub *(ausreuten, ausroden;*

stossen, stolpern etc.); schwed. stubba *(stutzen, verstümmeln, abhauen etc.) etc. von* stubbe *(Stumpf etc.), wie* stummeln *von* stummel *u.* strumpeln *von* strumpel etc.

stûf, *stumpf, ohne Schärfe od. Spitzen, Unebenheiten u. Rauhigkeiten, daher auch: eben, glatt, gerade etc., woraus wieder verschiedene sonstige Bedtgn. (s. unten) entstanden;* — 'n balke *(od.* bôm, arm etc.) stûf ofsniden *od.* ofhauen, ofbreken etc. *(einen Balken etc. stumpf u. glatt abschneiden etc.);* — stûf un glad brekĕn; — de arm is stûf *(glatt u. unmittelbar)* an 't lid of; — de toren sügt so stûf ût *(der Thurm sieht so stumpf [bz. abgestutzt wie ein Stumpf etc.] od. schlecht aus, weil er keine Spitze mehr hat);* — dat sügt man stûf *(stumpf od. gestutzt, verstümmelt, bz. abgeschmackt, geschmacklos u. schlecht etc.)* ût, wen d'r niks bafen up steid; — de balke löpt so stûf *(stumpf u. rund, ohne Spitze)* to; — dat steid *(od.* ligt) d'r stûf *(stumpf od. mit ebener u. glatter Fläche u. daher auch genau schliessend, ohne Zwischenraum, unmittelbar etc.)* tegen an *(z. B. von einem Balken, einem Hause etc.);* — hê wând stûf *(unmittelbar)* an de weg *(od.* an mî etc.); — de wind steid d'r stûf *(unmittelbar od. gerade, in gerader Richtung etc.)* up an; — stûf *(unmittelbar, gerade zu, steil etc.)* in de högte; — de weg brekt hîr stûf *(unmittelbar od. plötzlich)* of; — stûf *(unmittelbar od. ohne Zwischenraum der Zeit nach, plötzlich)* starfen *od.* dôd blîfen; — stûf *(plötzlich etc.)* stil stân. — *Ferner auch (trop.): stumpf u. gefühllos, hart, rauh u. abstossend etc.;* — hê is gans stûf un d'r rôrd hum niks, wen d'r wat passêrd; — hê is altîd so stûf tegen ên, dat man nêt gern wat mit hum to dôn hed; — hê is so 'n stûfen kĕrl, dat hê elk för de kop stötd, de mit hum in anraking kumd. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1075)* stuuf *(stumpf, rund, glatt, abgestumpft); mnd.* stûf, stûft, stuff, stufft *(stumpf, abgestumpft). — Wohl zunächst von* 2 stufen *od. sonst mit diesem u. mnld.* stuyve (resimus *od. eigentlich: stumpf, rundlich dick, cf.* stuyve neuse *bei Kil.* = stuve nâse *in Br. Wb. unter* stuuf); *nd., mnd.* stuve *(Stumpf, Rest); an.* stûfr *(Stumpf); norw.* stuv *(Stamm, Stammende eines Baumes, Stumpf, Rest von Etwas; dickes Stück, Klotz, Block, Tölpel); schwed.* stuf; *dän.* stuv *(Rest od. Ueberbleibsel etc.) von derselben W. wie* stubbe *u.* stump, *worüber Weiteres auch noch unter* 1 stufen.

stuve *od.* **stufe**, *Stube. — Ahd.* stuba etc., *s. unter* stofe.

stûfe, stüfe *od.* **stûve, stüve**, *Rest od. Restendchen etc., besonders von einer Manufactur-Waare. — Nd.* stuve etc., *s. unter* stûf.

stüfe *od.* **stüve, stûf** *(Harrlingerland), ein gewisses Unkraut, welches auf Sandland neben dem sogenannten* rôdschink *verkommt. — cf.* 2 stufer = senecio vulg.

1. **stufen** *od.* **stûfen, stuven** (stufe, stufst, stuft etc.; — stôf, stôfst etc.; — stofen *od. gewöhnl.* stafen), *stieben, Staub machen u. erregen od. auffliegen u. aufwirbeln machen, als Staub auffliegen od. aufwirbeln u. umherfliegen, fliegen, stürzen etc.;* — du must nêt so stufen, wen du fegst *od.* in 't sand löpst; — 't mâl *(od.* de erde, 't sand etc.) stuft; — de wind fangt an to stufen; — 't stuft all' weg; — man wêt nich, wâr 't *(od.* wâr hê) stafen of flagen is; — sê stofen ût 'n ander, as ik kwam; — dat water stuft tegen de fensters an; — hê krêg 'n stöt, dat hê ût de dör up de strât stôf; — dat geid d'r hen, dat de funken stufen *(od.* d'r ofstufen); — hê kwâm mit 'n mâl to de dör ûtstufen; — de pĕrde stufen d'r langs; — dat water stuft dör de sîl; — hê stôf *(stürzte od. schlug, fiel heftig)* up de strate dâl; — hê stôf *(stürzte etc.)* fan de stôl etc. — *Nd., mnd.* stuven; *nld., mnld., mfläm.* stuiven; *ahd.* stiuban, stiupan; *mhd.* stiuben, stieben *u. auch wohl goth.* stiuban *nach* stubjus *(Staub). — Wohl mit* stubbe etc. *von demselben Thema* stup *od.* stubh *u. zwar entweder in der Bedtg.: stossen od. zerstossen, zerkleinern, zu Staub machen etc. od. in der von: stossen in Etwas hinein, stochern u. rühren in Etwas, Etwas aufrühren u. auffliegen machen etc.*

2. **stufen** *od.* **stûfen, stüfen, stuven** etc. (stufe, stûfst, stûfd *od.* stûft etc.; — stufede, stûfde etc.; — is *od.* hed stûfd etc.), *stutzen, stümpfen, ab- od. einschneiden, kürzen etc.;* — de bôm *(od.* de takken, dat hâr, de flögels etc.) stufen. — *Nd.* stuven; *mnd.* stuven, stuvelen; *an.* stŷfa; *norw.* styva. — *Zu* stûf.

1. **stufer** *od.* **stûfer, stuver**, *Stieber; — s. Staubmacher, Stauberreger, bz. Stoss- od. Wirbelwind etc.;* — d'r kwam mit 'n mâl 'n dûchtigen stufer up, de 't all in stof inhülde un 't all' ût 'n ander jôg; — b. *Flieger, Stürmer; Tober, Lärmer, Prahler;* — 'n stufer fan 'n kĕrel. — *Mit nld.* stuiver *(Lärmer, Prahler etc.) zu* 1 stufen.

2. **stufer** *od.* **stûfer, stuver** etc., *a. i. q.* krûswurtel (senecio vulgaris); — b. *männliche Blüthe der Nussstaude u. ähnlicher Gewächse. — Mit* 1 stufer *zu* stufen, *weil die reifen Früchte der Ersteren leicht in Staub zerfallen od. leicht auseinander stieben u. die männlichen Blüthen der Nussstaude etc. Staubstreuer od. Stieber sind.*

stüfer, *Stüber, frühere kleine Münze, wovon 54 auf einen Reichs-Thaler u. 20 auf einen ostfries. Gulden (ebenso wie auch auf einen rhein. u. holländ. Gulden) gerechnet wurden. — Nd.* stüver; *mnd.* stuver; *nld.* stuiver; *mnld., mfläm.* stuyver; *engl.* stiver; *schwed.* styfver; *dän.* styver.

stufig *od.* **stûfig, stûvig**, *stämmig, fest, handfest etc.;* — 'n stufigen kërel etc. — *Wohl nicht Nebenform von* stefig, *sondern wohl eher von mnd.* stuve (stirps, truncus, *s. unter* stûf).

stük, *Stück, ein Theil od. Bruchstück von Etwas, Brocken etc. od. auch ein einzelnes, von der Gesammtheit abgetrenntes u. für sich bestehendes, ungetheiltes Etwas, Klumpen etc.;* — de stên *(od.* pot etc.) is in stükken *(od. auch blos adv.:* is stükken) gân *od.* braken etc.; — de ganse erde besteid ût ên stûk; — de ketel is ût ên stûk smêdt; — hê hed 'n hêl stük *(Theil od. auch: Klumpen, Haufen, Menge etc.)* geld nalaten; — ik ëte mîn stükken *(od.* brokken, *scil.* brôd) so gôd as d'r ên; — 'n stük laken *od.* dôk, linnen etc. *(ein Stück od. Ballen Laken od. Tuch, Leinen etc., welches in der Regel 60 Ellen misst);* — 'n stük of wat *(einige Stück von Etwas);* — 'n stük of fîfe *(fünf Stück). — Besondere Redensart.:* wen 't up 't stük fan de sake ankumd, den kan ik 't nët so gôd dôn, as du *(od.* den bist du d'r nêt, — den wând d'r nüms etc.); — hê fersteid sîn wark ût 'n stük *(er versteht sein Werk od. seine Arbeit etc. aus dem Fundament);* — fast up sîn stük stân *(fest auf seiner eigenen Meinung bestehen od. beharren);* — hê was gans fan 't stük râkt *(er war vollständig ausser Fassung gekommen, bz. vollständig irr u. perplex geworden);* — hê blêf fôr schrik in ên stük stân *(in einem Stück od. starr wie eine Bildsäule stehen);* — hê stun' in ên stük hen *(er stand in einem Stück od. starr wie eine Bildsäule etc. hin);* — 'n stük wîfs *(ein Stück Weibes od. ein Weibsbild);* — 'n stük dêfs etc. *(ein Stück von einem Diebe, bz. ein Dieb etc.);* — hê is 'n rechten stük dêfs *od.* schelms wesen etc. — *Nd.* stük; *mnd.* stucke; *nld.* stuk; *mnld.* stuck; *as.* stucki; *ags.* stycce; *aengl. (Stratmann)* stucche; *an.* stykki; *ahd.* stucchi, stukhi, stuhhi, stucche, stuche; *mhd.* stucke, stücke, stuck, stück. — *Zu* steken = *goth.* stikan *(stechen, abstechen etc.) u. urspr. ein ge- od. aus- u. abgestochenes Etwas. — Davon (Diez, I, 401): ital.* stucco; *span.* estuqe; *franz.* stuc *(Gyps, Mörtel von Kalk u. Marmorstaub, Stuck).*

stuke *od.* **stûke, stûk**, a. *ein stehendes od. stehend gemachtes u. aufgerichtetes Etwas, ein stehender od. aufgerichteter Haufe etc.;* — 'n stuke törf *od.* flas etc.; — de törf etc. steid in stuken *od.* is in stuken settd; — b. *ein stehender Zustand od. ein Zustand von Stillstand u. Stockung etc. od. auch ein Etwas was stehen od. stocken macht u. so auch: ein stocken machender u. hemmender Stoss od. Gegenstoss, Anstoss, Widerstoss, Erschütterung etc.;* — d'r kwam mit 'n mâl 'n stuke in de lôp *od.* in dat rad; — dat krêg so 'n stuke, dat 't mit 'n mâl stân blêf; — c. *(fig.) Anfall von Krankheit in Bezug auf das Gemüth, Laune etc.;* — wen sê hör böse stuken hed, den is slecht mit hör to kramen un klâr to worden; — sê hed upstünds noch al 'n gôden stûk. — *Nld.* stoeke; *wfries. (Japix)* stuwcke *(dasselbe wie sub* a); *nd., mnd.* stuke, a. *Stamm od. Wurzelende eines Baumes, Wurzelstock, Stumpf, bz.* stipes, truncus etc.; — b. *ein stehender od. aufgestellter Haufe od. Büschel, Stauche;* — c. *(s. bei Sch. u. L. unter* stupe) *ein Stoss od. eine Erschütterung des Körpers, eine Convulsion, Anfall von Krampf etc. — S. Weiteres unter* stuken.

stük-gôd, stük-göder, *Stückgut, Stückgüter;* — 'n ladeñ stükgôd.

1. **stükken**, *in Stücke, caput, entzwei etc.;* — 't is stükken gân *od.* fallen; — de büksen *(od.* de kop etc.) is stükken. — *Auch nld.* stukken.

2. **stükken** *(u. auch* **stükkeln**), *flicken, lappen etc.;* — hê stükt *(od.* stükkelt) dat gôd tosamen; — de büksen mut stükkelt, *bz.* ûtstükt *(od.* ûtstükkelt) worden; — hê stükkelt *(flickt)* dat tosamen.

stük-krâm *od.* **stükkel-krâm**, *Stück-Zeug, Flickzeug, Flickkram, erbärmliches od. Lumpen-Zeug etc.*

stukel-band, *Band, welches um den Kopf gebunden wird, um die aufgestrichenen (od. aufgerichteten, in die Höhe gekämmten) Haare fest zu machen u. zu halten. — Mnd. (Sch. u. L.)* stukelbant *od.* stukelband. — *Da für das afries.* stickel-bend *(Haarband) im mnd. Text der Ems. Busstaxen (cf. v. Richthofen, pag. 213, Spalte* a *u.* b *Zeile 8)* stukel-bant *steht, so wird es damit wohl ident. sein u. demnach* stukelbant *wohl für älteres* stickelband *stehen, dessen Vorsilbe* stickel *(im fries. Text steht nicht* stikelbend, *wie v. Richthofen im Glossar schreibt) zweifellos von mnd.* sticken, stecken (pungere, figere etc., *stechen, stecken, feststecken, festheften, befestigen etc.) abgeleitet ist, wo dann im Fall der Identität von* stukelbant *u. afries.* stickelbend *dieses Wort mit* stuken *nichts gemein hat, ebensowenig wie mit unserm* stikelband *(Halsband mit Stacheln zur Abwehr gegen das*

Beissen). Bestand indessen neben afries. stickelbend *auch ein mnd.* stukelband, *so kann die Vorsilbe* stukel *wie auch in* stukeldam, *bz. nd. wohl nur zu* stuken *in der Bedtg.: stehend machen, aufrichten, in die Höhe richten etc. od. in der von: stehend od. fest machen etc. (cf.* stuken) *gehören, wo dann* stukelband *entweder ein Band bezeichnet, um das Haar stehend u. aufgerichtet zu machen u. zu halten od. um es stehend u. fest zu machen.*

stukel-dam, *Stauch-Damm, Absperr- od. Hemm-Damm, wodurch das Wasser stehend gemacht u. in seinem Lauf gehemmt (bz. gestauet u. zugleich auch aufgestauet) wird. — Zu* stuken, *was sich begrifflich ja auch mit* stôen *(stauen) sehr nahe berührt.*

stuken *od.* **stûken** *(Prät.* stûkde *od.* stûkte; *Part. prät.* stûkd *od.* stûkt), *stehend machen, Stand u. Stelle geben, setzen, aufsetzen, aufrichten etc., bz. stehend machen, zum Stehen od. Stillstand bringen, festsetzen, stocken machen, hemmen etc.;* — flas *od.* törf stuken *od.* upstuken, umstuken, ferstuken; — de törf mut nödig stûkt *(od.* up-, um-stûkt) worden, dat sê gau drôgt; — hê stûkt dat water, dat dat nêt wider löpt; — de wagen stûkt sük *(macht sich stehend od. setzt sich fest, hemmt sich, geräth fest, bleibt stecken etc.)* tûsken de pâl un de müre; — de kette stûkt sük mit 'n mâl *(die Kette setzt sich mit einem Male fest, wird gehemmt, will nicht weiter laufen, sitzt fest, bleibt stecken od. stockt sich etc.);* — kîk insen to, wâr sük dat stûkt, dat dat nêt förgels wil. — *Davon auch:* ferstuken *(verstauchen, verrenken,* luxare, *d. i. verstellen od. versetzen, in eine andere Stelle od. Lage setzen od. bringen etc., cf.* ferstuken *u.* umstuken *in Beziehung auf das Vor- od. Umstellen od. Vor- u. Umsetzen des Torfs, bz. der Torfhaufen);* — hê hed de arm *(od.* sük de arm, dat lid etc.) ferstûkt; — de arm *(od.* dat bên etc.) is in 't lid ferstûkt. — *Vergleicht man a. das nhd.* stecken *(stehen u. stecken bleiben, fest sitzen etc.) von* Stock, *bz. dass dies aus der Bedtg.: Stock machen od. setzen (wobei od. wovor etc.) in die von: stocken machen od. hemmen etc. u. hieraus wieder in die von: gehemmt werden u. stecken bleiben, festsitzen etc. überging u. also urspr. dieselbe Bedtg. wie unser* staken *hatte — u. b. das gleichfalls von* stok *in dessen verschiedenen Bedtgn. abgeleitete mhd.* stocken *(ausreuten; mit Grenzpfählen versehen; in den Stock legen od. werfen, gefangen setzen) u. mhd.* besticken *(von Pflanzen die Stämme od. Stengel, Wurzelschosse etc. machen), bz. dass* stuke *auch wie* stok *u.* stake *die Bedtg.:* stipes, stirps, truncus, *bz. Stamm, Stammende, Wurzelstock, Stumpf etc. hat (cf. bei* Dähnert *auch* stukig = stemmig), *so glaube ich, dass das schwache Verb.* stuken *od.* stûken *(ähnlich wie* staken *u. mhd.* stocken *[cf. auch engl.* stock *u. unser* stoken] *auf* stake *u.* stok) *zunächst auf* stuke *(Stamm od.* stipes, stirps, truncus etc.) *zurückgeht, bz. von* stuke *in dieser Bedtg. abstammt.*

Was nun aber das Subst. stuke *od.* stûke *betrifft, so gehört es entweder zu einem aus* stag *od. aus* stak *verdumpften Thema* stug *od.* stuk *(cf. bei* Fick, *I, 820 das Thema* stak, *starr od. stehend sein, stocken, widerstehen etc., wozu er die Wörter* stake, stange, stengel, stok etc. *stellt u. dann pag. 823 die Themata* stag, *stossen etc. u.* stig, *stechen etc. von* stinken *u.* steken etc.) *u. bezeichnete es demnach wohl ebenso wie* stake *u.* stok *(cf. auch* 1 staf *u.* stam) *zunächst ein starres, steifes u. stehendes od. fest u. stehend gemachtes u. aufgerichtetes Etwas (cf.* stuke *als stehender u. aufgerichteter Haufe u. als Stamm, Wurzelstock, Stumpf etc., bz.* stipes, truncus etc.) *u. dann auch einen starren u. stehenden, stockenden Zustand, bz. einen Zustand wo Etwas steht (cf.* stuke = *Stockung od. Hemmung etc.) u. wenn man nun weiter die Verba* staken *von* stake *u.* stemmen *von* stam *vergleicht, so erklären sich alle Bedtgn. von* stuken *u. nhd.* stauchen *(cf.* Adelung), *bz. mnld.* stuycken *(cf. bei* Kil. stuycken *in der Bedtg.:* elevare *u. in der von:* quatere, incutere, impingere, etc. *u. bei O.* Schade *altniederrhein.* stûkan *in der von: stossen, stossend verletzen etc.) von selbst (cf. dieserhalb auch* 2 stupe *u.* stupen) *aus der Bedtg.: Stamm, Stab, Stock etc. von* stuke, *dem ein ahd.* stûcha *in derselben Bedtg. nicht zur Seite steht, während es wohl ein ahd.* stûchâ; *mhd.* stûche; *nhd.* Stauche; *mnd.* stuke *mit der Bedtg.: weiter, herunterhängender Aermel, Muff; Kopftuch etc. giebt, was wahrscheinl. zu einem Thema* stug *aus* stag *(bedecken, verhüllen etc.) gehört, zu welchem* Fick *(I, 822) ausser lit.* stogas *u. nhd.* Dach *(cf.* dak) *auch das lat.* toga *stellt.*

1. **stuker** *od.* **stûker**, *Person die das* stuken *des Torfs thut. — Nd., mnd.* stuker.

2. **stuker** *od.* **stûker**, **stukert** etc., *Zustand der od. Etwas was hemmt u. stocken macht, Hemmung, Stockung, bz. Hemmniss, Hinderniss, Widerwärtigkeit etc.;* — dâr kwam mit 'n mâl 'n stuker in; — wen dat nêt so môi geid, den kumd d'r mennigmâl ôk wol insen 'n stukert up. — *Zu* stuken *in der Bedtg.: hemmen etc.*

stûksk, a. *wie von Etwas gehemmt u. aufgehalten, stockend, in Zwischenpausen anstossend, unregelmässig;* — dat geid *(od.* löpt) so stûksk *(z. B. eine Kette od. ein Getriebe, ein Rad etc.);* — b. *stockig od. verstockt, verschlossen, widerstrebend, halsstarrig etc.;* — hê is *(od.* word) so stûksk, dat d'r niks ût hum to krigen un niks mit hum to worden is; — c. *stockig, holzig, hart;* — de röfen sünt stûksk un hart. — *Zu* stuken *u. zum Theil auch wohl von* stuke *in der Bedtg.: Stamm od. Stock,* stipes etc.

stulle, *Stück, Brocken, unförmliches Stück, Klumpen etc.;* — 't sünt niks as êmer stükken un stullen, wår niks fan to maken un mit antofangen is; — stên-stullen *(Steinbrocken od. Steinklumpen).* — *Nld. (prov., v. Dale), wfläm. (de Bo)* stul *(Klumpen),* boter-stul *(Butterklumpen von einem bestimmten Gewicht); mnld., mfläm.* stolle, stulle (frustum, pars assuta). — *Vergleicht man nhd. Stolle bei Adelung, bz. mhd.* stolle *bei Lexer in der Bedtg.: grosses od. unförmliches Stück, Klumpen, so wird es von Hause aus wie dieses eins sein mit ahd.* stollo *(Basis, Fussgestell, Gestell, Stütze etc.), was entweder mit* stal *u.* stallen *von dem Thema* stal *od. sonst mit ahd.* stulla *u.* stullan *(s. unter* stulten) *von einem u. demselben Thema* stul *abstammt.*

stülpe, stülp, a. *Stulpe, Stülpe, Deckel, Topfdeckel, Glasglocke, Uebersturz, Aufschlag etc., bz. ein Etwas was auf od. über Etwas gestülpt wird;* — 'n stülpe fan 'n pot *od.* 'n ûr; — 'n glas-stülpe; — stülpen fan de stefels *od.* stefels mit stülpen, stülp-stefels; — stülp-handskes etc.; — b. *Sturz od. Uebersturz;* — mit ên stülp gôt hê dat bêr *(od.* de melk) in 'n ander glas *(od.* fat etc.) afer. — *Nd.* stülpe, stulpe; *mnd., mnld.* stulpe, stolpe; *nld.* stolp, stulp. — *Wohl von* stülpen *(s. d.) u. nicht umgekehrt dieses von* stülpe *od. sonst mit diesem von demselben Stammverbum, da* stülpe *sowohl ein Sturz-Ding als einen Sturz-Zustand bezeichnet.*

stülpen, *stülpen, stürzen, schütten, giessen od. werfen, schlagen etc.;* — dat water stülpt *(stürzt, schüttet, schlägt etc.)* d'r afer hen; — hê stülpt de *(od.* hum de) hôd up de kop; — hê stülpt sük de sak afer de kop; — hê stülpt de deksel up de pot; — hê stülpt dat kôrn in de sak; — de melk in de tîn stülpen; — hê stülpt dat water fan ên glas *(od.* fat etc.) in 't ander. — *Compos.:* umstülpen *(umstürzen, umschütten, umgiessen; umschlagen, umwenden etc.);* — 'n fat etc. umstülpen *(ein Fass etc. umstürzen, bz. auf die Seite od. unterst oben kehren etc.);* — de melk *od.* 't kôrn umstülpen *(die Milch od. das Korn umschütten);* — de büksen *(od.* de mauc, *Aermel)* umstülpen *(umstossen od. umschlagen, umwenden, nach Aussen hin kehren etc.);* — de stefels umstülpen *(die Stiefel, bz. den obersten Rand eines Stiefels umschlagen u. nach Aussen kehren);* — ût-stülpen *(nach Aussen hin stossen od. stürzen, bz. drängen od. wenden u. kehren);* — 't lîf *(die Gebärmutter)* ût-stülpen *(nach Aussen hin stossen od. drängen, wenden u. kehren);* — hê stülpt *(wirft od. stösst)* de nöse *(Nase)* up; — to-hope *od.* tosamen stülpen *(zusammenklappen od. -schlagen, aufeinander schlagen etc.).* — *Nd.* stülpen, stulpen; *mnd.* stulpen; *nld., mnld.* stolpen, stulpen, stelpen *(Compos.:* om-, over-stelpen etc.); *wang. (Ehrentraut, II, 79, Zeile 3)* stalpen etc. — *Dass sich dieses Verb. nicht einfach so erklären lässt, als ob es von* stulpe *weiter gebildet sei u. lediglich soviel bedeute als: eine Stulpe machen (od. decken, legen, werfen etc.) auf od. über Etwas, ist meines Erachtens klar u. glaube ich demnach auch, dass es mit mnld. (Kil.)* stelpen, stulpen (sistere, stipare, obturare, obstruere, occulere, restringere, inhibere), *sowie mfläm., mnld.* stalpen *(stossen, stampfen etc., cf. bei Kil.* stalpen met den voet = pede quatere, ungula ferire, *od. wie es in meinem mfläm. Wb. heisst:* onder de voeten oft met de voeten treden, vertreden, vertrappen) *von einem verlorenen (wie* helpen *biegenden) Verb.* stëlpan *od.* stilpan (stalp, stulpum, stulpans) *abstammt, dessen Thema* stalp *eine Weiterbildung von* stal *aus* star *(cf.* stal, stallen 1 *u.* 2) *ist u. (wegen der urspr. u. den daraus fortgebildeten Bedtgn. cf. zu* 1 *u.* 2 stallen *auch* stappen *u.* stampen) *wozu auch das aengl. (Stratmann)* stolpe; *engl.* stulpe; *an.* stolpi; *norw., dän., schwed.* stolpe (postis, columna, *bz. Pfosten, Pfeiler, Säule, Stütze, Fuss etc.) gehört, sowie weiter auch norw.* stelpa *(aufhalten, hemmen, hindern od. hinderlich sein),* stelp *(Hinderung etc.),* stelpa, stolpa *(anreisen, aufmuntern etc.),* stolpa *(sich aufthürmen, hoch sprudeln etc., z. B. von den Wellen; waten, mit Mühe gehen etc.); schwed.* stjelpa *(stürzen, umstürzen, umwerfen; stolpern) u. das nhd. stolpern etc.*

stülp-handske, stülp-stefel, *s. unter* stülpe.

stulten, stülten, *stehend od. fest u. starr werden, gerinnen;* — 't fet stultd ên up de teller, so kold is 't; — stulten blôd *(geronnenes Blut etc.).* — *Mnd., bz. mostfries. (cf. Sch. u. L.)* stulten, stolten *u. dies aus nld., mnld., mfläm.* stollen (concrescere, conglobari, condensari, constipari, coagulari), *was entweder von* stulle *(Stück, Klumpen)*

abstammt u. dann soviel als: stückig u. klumpig (cf. stulterig) *werden ist od. auch von Hause aus eins sein kann mit dem von ahd.* stollo (stipes, basis *od. überhaupt: stehendes u. festes Etwas etc., s. unter* stulle) *abstammenden* stollôn *(stehend machen, errichten, gründen) od. mit dem von ahd.* stulla *(Haltpunkt, Stehpunkt, Zeitpunkt, Augenblick, bz. das, wo Etwas steht u. hält, bz. stehender u. ruhender Zustand), ahd.* stullan, stullen *(Halt machen, stellen, stehen machen etc.), was auch mit ahd.* stollo *u.* stollôn *von demselben aus* sta *u.* stu *(stehen etc.) weiter gebildeten Thema* star *od.* stal, stul *abstammt.*

stulterig, stulterg, a. *leicht fest werdend u. gerinnend, die Eigenschaft von Gerinnen habend; — b. mit geronnenen Klumpen behaftet u. durchsetzt, klumperig od. klumpig, klössig.*

stum, *stumm, still, lautlos, ohne Stimme od. ohne Laut u. Sprache, der Stimme od. des Lautes, des Sprechens nicht mächtig etc.; —* hê wurd gans stum un stil; — hê steid d'r stum för; — hê is stum geboren. — *Nd.* stum; *nld., mnld., mfläm.* stom; *afries.* stum; *nfries.* stomm, stamm; *ags.* stomm; *ahd., as.* stum; *mhd.* stum *u. auch mhd.* stump, stumb (mutus, *stumm), welch Letzteres jedenfalls mit* stump etc. *von demselben Thema abstammt, während* stum *(falls nicht etwa aus* stumb *gekürzt) in ähnlicher Weise von* stu (stare) *abstammt, wie ahd.* stam (balbus, *cf.* stamern) *von* sta, *da die Bedtg.: stumm u. still aus der von: stehend, unbewegt, fest, ruhend etc. entstand.*

stum-beferd, *ein stummer od. stiller, blöder, furchtsamer u. schreckhafter Mensch.*

stümîg. — *Nur im Compos.:* un-stümîg = *nld.* on-stuimig; *mnd.* un-stumich; *ahd.* un-stuomîg *(ungestüm,* infestus, insolens), *was wohl mit ahd.* stuomi *in* un-stuomi, un-gi-stuomi *(ungestüm) u. ahd.* stuomôn *in* ge-stuomôn (tranquillare) *vom Prät.* stuom *eines urspr. Verb.* staman *(cf.* stope, stupe *von* stapan) *in der Bedtg.: stehen od. stehend u. still machen, stillen, beruhigen etc. abstammt od. doch jedenfalls mit skr.* sthâman *(Steh- od. Stand-Ort) etc. von* sthâ *od.* sta *(stehen, cf.* stân) *abstammt, falls es nicht etwa mit skr.* sthûnâ *(Säule) zu* sthû *od.* stu *(als Nebenform von* sthâ *od.* sta) *gehört.*

stummel, *Stummel, Stumpf, Strunk, Stamm- od. Wurzelende, verstümmeltes u. gekürztes Etwas, kurzes u. kleines Ende od. Rest von Etwas etc.; —* d'r is man so 'n stummel fan stân *od.* afer blefen; — 'n stummel fan 'n bôm etc.; — 'n stummel fan 'n pîpe (a. *ein Endchen von einer Tabaks-Pfeife od. auch ein Stück von dem Stengel einer Tabaks-Pfeife; — b. eine kurze od. kleine Pfeife);* — 'n stummel fan 'n kind *od.* wicht *(ein Stumpf von einem Kind, bz. ein kurzes u. kleines Kindchen etc.);* — 'n stummel fan 'n minsk *(ein alter Stumpf von einem Menschen, cf.* stubbe) etc. — *Compos.:* pîpen-stummels *(Tabakspfeifen-Stümpfe od. auch Stengelstücke davon);* — 'n stummel-endje fan 'n bôm *(od.* pîpe etc., *bz.* fan 'n kind *od.* minsk etc.); — bôm-stummels *(Baum-Stummeln od. Baum-Stümpfe, abgekappte Stamm- od. Wurzelenden eines Baumes);* — kôl-stummels *(Kohl-Stümpfe, Wurzelenden von Kohl, die abgeschnitten od. abgehauen in der Erde stecken bleiben).* — *Nd.* stummel, stumpel; *mnd.* stumpel; *nld.* stommel; *ahd.* stumbal, stumpal; *mhd.* stumbel. — *Weiterbildung von* 2 stump.

stummel-achtig, *gebrechlich u. schwach auf den Füssen u. im Gehen, stolperig, oft u. leicht anstossend, leicht fallend etc.; —* hê word so stummelachtig, dat hê aferal tegen an stötd un alle ôgenblikke falld.

stummelê, *schwaches, schwankendes, stolperndes u. anstossendes Gegehe, öfteres Anstossen u. Stolpern, Stolperei, Holperei, Polterei, Gestosse u. Gelärme etc. — Zu* stummeln.

stummelig, stummelg, a. *alt, schwach u. stolperig, leicht stolpernd u. fallend, bz. überall anstossend u. nicht mehr ordentlich gehen könnend etc.; —* de olde stummel *(od.* stubbe etc.) word swak un stummelig, so dat hê hâst hêl nêt mêr sünder stok lôpen kan; — hê löpt so stummelig *(stolperig, bz. hin u. her stossend u. schwankend),* dat hê aferall tegen an stötd un all' ôgenblik fald; — b. *holperig u. stösserig etc.;* — dat is 'n stummelgen weg *od.* wagen.

stummelke *(Dimin. von* stummel), *Stummelchen, Stümpfchen, kleines Endchen von Etwas;* — 'n stummelke fan 'n kerse *od.* bôm, kind etc.; — d'r is noch so 'n lütjet stummelke kers up de kandler; — sê was noch so 'n lütjet stummelke fan 'n kind, de noch hâst hêl nêt lôpen kun un aferall tegen an stummelde.

stummeln, *schwach, schwankend, hin u. her schwanken u. stossen, mehrfach stossen od. anstossen, stossend u. stockend gehen, holpern, stolpern etc.;* — hê stummeld de strate *od.* gang langs; — hê stummeld d'r tegen an; — du must nêt so mit de stolen stummeln *od.* herumstummeln; — de wagen stummeld so, dat 't hâst gên minsk ûtholden kan; — hê stummeld *(od.* stött) dat gau wat torecht; — hê stummeld afer de weg; — de wagen stummeld d'r langs, dat ên hören un sên fergeid etc. — *Davon:*

gestummel *(s. d.)* u. stummelê etc. — *Nld.* stommelen. — *Wohl mit* stummelig *von* stummel, *wie* strumpeln *von* strumpel *od.* strumpe *(cf.* strümp) u. stubbern *von* stubbe.

stummen. — *Nur in* ferstummen, *verstummen, still u. schweigsam werden.*

1. **stump**, *gestutzt, der Spitze u. Schärfe beraubt, bs. abgestumpft, abgehauen od. abgeschnitten, abgestossen etc., nicht spitz od. scharf, körperlich u. geistig stumpf etc.;* — 'n stumpen tôrn *(ein Thurm ohne Spitze, sei es, dass das obere Ende oben flach od. rundlich u. schief abgeflacht ist)*, — dat löpt so stump *(stumpf, nicht spitz u. scharf, rundlich dick, bs. wie abgestossen od. abgebrochen etc.)* to; — dat brekt so stump *(mit einem stumpfen od. rundlich dicken Ende)* of; — dat mest *(od.* de mölen, de stên etc.) is *(od.* word) stump; — hê word old un stump *(er wird alt u. stumpf, bs. körperlich u. geistig alt u. schwach etc.)*; — sîn gedegtnis *(od.* sîn gêst etc.) word stump. — *Nd., mnd.* stump u. stumpt *(cf. dieserhalb auch* stûf *u. die mnd. Formen); nld., mnld., mfläm.* stomp; *ahd.* stumph; *mhd.* stumpf, stumf *(gestutzt, abgestossen od. abgehauen, verstümmelt, unvollkommen, schwach etc.).* — *S. weiter das folgende:*

2. **stump** *od.* **stumpe**, *Stumpf, Stamm- od. Wurzelende von Etwas, Wurzelstock, Baumstumpf, abgehauenes u. verstümmeltes Glied, kleines u. kurzes Ende od. Etwas etc.;* — de stumpen ûtrüden un upbrannen; — 'n stump fan 'n finger *od.* de hand; — d'r is man 'n stump fan stân *(od.* afer) blefen etc. — *Nd., mnd.* stump; *nld.* stomp; *mnld. mfläm.* stompe; *aengl.* stompe, stumpe; *engl.* stump; *ahd.* stumph; *mhd.* stumpf *(Stumpf, Baumstumpf, Stoppel od. Wurzelstock eines Halms).* — *Wohl mit* stubbe *von einem aus* stabh, stambh *(cf.* stampen) *verdumpften Thema* stubh, stumbh *od. sonst von (cf. Fick, I, 826)* stup, stump *(stossen, abstossen, verstümmeln etc.), was aber auch wie* stip u. stap *(cf. Fick, I, 822) u. (s. daselbst pag. 821 u. Weiteres unter* stappen, stippen etc.) stib, stabh *(stützen etc.) auf* sta u. stu *(stehen u. aufgerichtet sein, bs. stehend u. aufgerichtet machen, setzen auf u. ein, stossen ein u. fest etc., cf.* stöten) *zurückgeht.*

stumpen, *stumpfen, stumpf werden;* — hê *(od.* sîn gêst, sîn gedegtnis etc.) stumpt all' mër un mër of. — *Zu* 1 stump u. *urspr. eins mit ahd.* stumphan (mutilare).

stümper, *Stümper, Krüppel, gebrechlicher od. auch schwacher, unvermögender Mensch etc.;* — 't is 'n olden *(od.* armen) stümper fan 'n kërel; — wat wult du stümper dat wol dôn könen. — *Redensart:* stümper hed gîn nërs. — *Zu u. von* stumpen *in der urspr. Bedtg.:* mutilare *od. stutzen, verstümmeln, bs. stumpf od. gestutzt machen.*

stümper-achtig, *stümperhaft.*

stun, stund, *stand;* — stunnen, stunden *(standen), s.* stân.

stünde, stünne, stünn', *Stunde, Augenblick, Zeitpunkt, Zeitabschnitt, eine gewisse Zeitdauer od. eine Zeitlänge von 60 Minuten;* — to de *(od.* in de) sülfige stünde; — fan stünn' of an *(von demselben Augenblick od. Zeitpunkt ab an, von sofort an);* — hê was nët up de stünde *(den verabredeten od. festgesetzten Zeitpunkt, bs. auf die richtige Stunde od. auch: auf den Schlag der Uhr etc.)* wër in hûs; — 'n stünde gâns *od.* weges etc.; — dat hed wol 'n stünn' dûrd; — dat kumd mî up 'n stünn' wachtens nich an. — *Nld.* stond; *mnld.* stonde; *nd.* stünn, stunn, stunde: *mnd.* stunde, stunt; *afries.* stunda, stonda; *ags.* stund; *as.* stunda; *ahd.* stunta, stunda; *mhd.* stunde *(Zeitpunkt, gelegener Zeitpunkt, Zeit, Stunde).* — *Wohl mit* stünd *in* ter-stünd *(sofort etc.) u.* stünds, *bs. ahd.* stunt *(Zeitpunkt) von* stân *(stehen, still stehen, ruhen bleiben, halten, verweilen etc.), cf. dieserhalb* wîle *(Weile) u.* wîlen *(weilen), sowie auch ahd.* stulla *(Zeitpunkt, Augenblick etc.) u.* stullan *(Halt machen, halten wo, verweilen etc.) unter* stulten. — *Nach Fick (III, 344) aber von* stengan *(stechen), indem er annimmt, dass es für urspr.* stungda *steht, was aber doch sehr zweifelhaft ist.*

stünds, stünns, *augenblicklich, sofort, alsbald etc.;* — du schust stünds kamen, hê sitt up dî to wachten; — ik kan 't stünns nêt wachten, ik heb' êrst wat nödigeres to dôn. — *Davon Compos.:* an- u. up-stünds *in gleicher Bedtg.* — *Nld.* stonds, aanstonds. — *Es ist entweder das genit.* stünde *(Stunde) od. das zweite* stünd *gleich ahd.* stunt, *cf. ahd.* ge-stunt = *unserm* terstünd.

1. **stupe, stûp**; *i. q.* stope, stôp.

2. **stupe, stûp**, a. *Stockung, Hemmung od. Gegen- u. Widerstoss, wodurch etwas momentan steht;* — dâr kwam 'n stûp in de lôp *od.* in 't rad etc.; — b. *Anfall od. eine Laune, Grille etc.;* — hê harr' 'n bösen stûp. — *Nld.* stuip *(Stoss, Zuckung, Erschütterung, Krampf; fig.: Laune, Grille); mnld.* stuype (concussus, concussio, spasmus, convulsio; deliquium, defectio animi; febris) u. stuype (verber, flagrum; virgae), *sowie* stuype, stoepe (poena cutis et crinium); *nd.* stupe *(Staupe, Staupenschlag); mnd. (Sch. u. L.)* stupe *(Säule od. Pfahl, woran die Verbrecher gebunden wurden um gestäupet od. öffentlich mit Ruthen gezüchtigt*

zu werden, woraus dann wieder die Bedtg. von Staupe als Strafe od. Züchtigung mit Ruthen u. als Ruthe zur Züchtigung hervorging) u. stupe *(schüttelnder Krankheitsanfall, Krampfanfall, cf. das erste Staupe bei Weigand); afries.* stupa *(Staupe, Staupenschlag). — Vergleicht man das an.* staurr *(Pfahl, an dem ein Hund angebunden od. der über einen Begrabenen errichtet wird)* u. *griech.* stauros *(Stütze, Stab, Pfahl) etc. von* stu *(stehen etc.), sowie dass* stupe *auch in den sonstigen Bedtgn. mit* stuke *(s. d., bz. das unter* stuken *Gesagte u. zu* stuken *auch* stupen), *so ist es wohl zweifellos, dass auch das mnd.* stupe *(Säule od. Pfahl, woran die Verbrecher gebunden wurden) dieselbe Bedtg. wie* stuke u. stake, stok etc., *bz. das an.* staurr *(wovon auch* staurra, *einen Pfahl einrammen od. einstossen u. Etwas festsetzen od. hemmen u. stocken machen, cf.* staken u. stuken *od.* stemmen etc.) *hatte u. demnach auch zu einem aus* stu *erweiterten Thema* stup *gehört, was auch für* stump etc. *anzusetzen ist u. demnach wohl aus der Bedtg.: stehen machen u. aufrichten, festsetzen, hemmen, einen Stoss machen gegen Etwas etc. wieder in die von: stossen, einstossen etc. überging, während in unserm* stupe u. stupen *die verschiedenen Bedtgn. aus* stupe *als* stipes *(wovon auch wohl das Verb. lat.* stipare) *od. Stamm, Stock, Pfahl, Säule etc. hervorgingen, ebenso wie dies auch bei* stuke u. stuken *der Fall gewesen zu sein scheint.*

Vergleicht man übrigens das unter stîpke *erwähnte ags.* steáp; *an.* staup; *ahd.* stouph *(Becher), bz. dass an.* staup *auch die Bedtg.: knorriger Klotz u. dass mhd.* stouf *auch die von: steiler od. hochragender Felsen hatte, so ist es auch möglich, dass urspr. ein vom Thema* stup *(stehen machen, aufrichten etc., bz. stehen od. stillstehen u. stecken machen, einen Stoss versetzen, dass Etwas stockt etc.) abstammendes agerm.* stiupan, stoup etc., *bz. ags.* steópan, steáp etc.; *mnld.* stuypen, stoop etc. *(cf.* bugen) *bestand, wozu auch das ags.* steáp *(aufgerichtet od. aufstehend, emporstehend, steil etc.)* u. stêpan *(stehen od. stehend machen, aufrichten, erhöhen, erheben etc., cf. Weiteres bei O. Schade unter* stouph) *gehört. Hatte nun aber das Thema* stup *aus stehen machen auch die Bedtg.: einstossen od. einrammen u. festsetzen, stocken machen etc. entwickelt, so war es auch leicht möglich, dass aus der Bedtg.: stehen od. fest u. dicht machen auch wieder die von: zusammenpressen od. zusammendrücken, knicken, biegen etc. hervorging, zu welcher Bedtg. das ags.* stûpjan; *an., isl.* stûpa; *aengl. (cf. Stratmann)* stûpen; *engl.* stoop u. stoupe *u. mnld. (Kil.)* stuypen (curvare, incurvare, inclinare, flectere etc. etc.) *zu vergleichen ist.*

stupen *od.* **stûpen**, *stehen od. stehend u. stockend machen, hemmen etc.;* — hê stûpt dat, dat 't nêt wîder kumd; — dat stûpt sük *(hemmt od. stockt sich, bz. bekommt einen Stoss od. Gegenstoss, od. auch: es erhebt sich, richtet sich auf u. setzt sich ein Etwas dagegen).*

stuper *od.* **stûper**, *bz.* **stuperd** *od.* **stûperd**, a. *ein Etwas was hemmt, stocken macht u. hemmt od. dämpft, bz. was einen Gegenstoss macht u. zurückstösst etc.;* — dâr kwam 'n stuper up fan belang; — b. *Stoss, Anstoss, Anfall, Grille, Laune etc.;* — hê krêg 'n bösen stuper *(Anfall, Laune etc.).* — *Zu* stupen *od. von* 2 stupe, *cf.* stuker.

stûr, a. *gross od. schwer, hart u. sauer zu thun od. zu tragen u. zu überwinden, viele Beschwerde u. Mühe machend, viele Kraft u. Anstrengung erfordernd etc.;* — dat is 'n stûr stük um dat to dôn *od.* to maken; — dat wurd mî so stûr *(schwer od. sauer),* dat ik d'r hâst bî liggen blêf; — dat hold stûr um d'r hen to kamen; — dat holt *(od.* de bôm etc.) is stûr kört to slân *(od.* to bearbeiden etc.); — dat is stûr för de kinder, dat sê hör fader un moder ferloren hebben; — dat is 'n sturen hund *(ein schweres Schicksal),* dat hê all' wat hê an gôd un blôd harr' ferlêsen un hengefen mus'; — hê mut sîn brôd stûr ferdenen; — dat is 'n stûr stûk brôd, wat hê ett; — stûrer *(od.* stûrder) as bî hum heb' ik 't mîn lefen noch nêt had; — dat is dat stûrste grafen west, wat ik mîn lefen lank dân heb'; — b. *difficil u. schwierig zu behandeln, widerspenstig, störrisch, barsch, unfreundlich, abstossend;* — hê is so 'n stûren kërel, dat d'r hâst hêl nêt mit hum umtogân un klâr to worden is; — hê is tegen elker minsk glîke stûr un grof. — *Nd., mnd.* stuur *od.* stûr *(gross, stark, mächtig, schwer; störrig, widerspenstig etc.); nld.* stuur; *mnld.* stuer (torvus, trux, austerus, horridus, ferox); *afries.* stôr, stûr *(gross, viel etc.); wfries. (Japix)* stjoer *(wie* stûr *in der Bedtg. sub* b); *satl. u. wang.* stûr *(wie in der Bedtg. sub* a); *ags., aengl.* stôr; *an.* stôrr *(gross, stark, mächtig etc.); norw., dän., schwed.* stor *(gross, bedeutend, vortrefflich, hoch, erhaben, vornehm, stolz; stark, heftig; bedeutend u. wichtig; gross u. viel an Masse etc.); ahd. (O. Schade)* stiuri, stûri *(stark, bedeutend durch Kraft, Menge od. Ansehen, stattlich, prächtig etc.,* fortis, magnus, amplus, praestans, sublimis, eminens, magnificus, superbus). — *Wohl*

mit goth. stiura *(Stier,* taurus) *u. ved.* sthûra *(stark, dick, wuchtig, mächtig, gross) etc. von* stu = sta, *bz. skr.* sthû = sthâ *(stehen, aufgerichtet u. erhoben sein etc., bz. stehen od. fest stehen, fest od. steif u. starr sein, bz. fest u. stark sein), cf. auch* stûr *u.* stüren.

1. **stûr**, *Steuer, Steuerruder od. (sinnl. u. bildl.) das Werkzeug od. dasjenige Etwas, womit gesteuert, gelenkt u. Richtung gegeben od. ein Etwas gelenkt u. regiert wird u. so auch im fig. Sinne: das die Richtung bestimmende Etwas od. die steuernde, lenkende u. regierende Gewalt, die Regierung u. Lenkung selbst u. so ferner auch: die lenkende u. regierende Person etc.;* — 't stûr fan 't schip is ofbraken; — hê gift 't stûr nêt ût de handen (a. *er giebt das Steuer od. das Ruder, das Steuerruder etc. nicht aus den Händen;* — b. *er giebt das Ruder od. die Zügel der Regierung etc. nicht aus den Händen;* — c. *er giebt die lenkende u. regierende Gewalt od. die Regierung nicht aus den Händen);* — hê is 't stûr fan 't schip (a. *er ist das Steuer od. Ruder, Steuerruder des Schiffes od. auch im fig. Sinn von einem Staat od. einem sonstigen Etwas;* — b. *er ist die regierende Macht vom Schiff od. einem sonstigen Etwas;* — c. *er ist der Steurer u. Lenker od. Regierer vom Schiff etc.);* — dat is 'n schip sünder stûr *(das ist ein Schiff ohne Steuer od. Steuerruder, bz. das ist ein Schiff ohne Lenkung u. Regierung od. es ist steuerlos, nicht mehr zu steuern u. zu lenken etc.);* — d'r sitt hêl gên stûr in 't schip *(da sitzt gar keine Steuerung od. Regierung u. Lenkung im Schiff, es ist gar nicht möglich um es zu steuern od. zu regieren u. zu lenken);* — hê is sünder stûr *(er ist ohne Steuer od. steuerlos, bz. er ist ohne Steuerung u. Regierung, nicht zu steuern u. zu lenken etc., od. auch: er ist ohne Steurer u. Regierer, Lenker etc.);* — 'n minske ân stûr, *od. auch:* 'n minske, wâr gên stûr *(Richtung bestimmende u. regierende Kraft etc.)* in sitt, de is nich to holden un to redden; — wat gên stûr *(Steuer od. steuernde Macht u. Kraft, bz. Regierung u. Lenkung etc.)* hed, dat swankt un danst all' hen un wër; — d'r is hêl gên stûr *(Lenkung od. Richtung, bz. kein steuerndes Etwas od. keine die Richtung bestimmende Gewalt od. abhaltende Gewalt etc.)* in de jung to krigen un to holden etc. — *Redensart.:* afer stûr gân, kamen of raken *(über Steuer, bz. über Bord gehen, kommen od. gerathen, verloren gehen, umkommen etc.);* — d'r geid *(od.* kumd, râkt etc.) mennig minskenlefen *(od.* mennig schip, fôl geld un gôd etc.) afer stûr un ferloren; — buten *od.* afer stûr kamen un raken *(aus der Fassung od. über die Fassung hinaus kommen u. gerathen, ausser sich gerathen, rathlos u. perplex werden etc., od. eigentlich wohl: ausserhalb des Steuers od. über das Steuer hinaus kommen u. gerathen u. so den Cours od. die Richtung etc. verlieren, rathlos u. verlegen dastehen was zu thun u. zu machen ist etc.);* — hê was *(od.* kwam) d'r gans fan afer stûr, as hê dat sag. — *Compos.:* bestûr, ûtstûr; stûrbôrd, stûrman etc. — *Nd.* stûr *od.* stüür; *mnd.* stûr, sture; *nld.* stuur, stier; *mnld.* stuer, stier; *wfries.* stjoer; *ags.* steór; *aengl.* steor; *engl.* steer; *an.* stŷri; *norw., schwed.* styre; *mhd.* stiur *(Steuer,* gubernaculum) *u. daneben auch ahd.* stiura, stëora; *mhd.* stiure, stiuwer *Stütze, Stab,* fulcimen, baculus; *Steuerruder etc., s. weiter unter* 2 stûr *u.* stüren.

2. **stûr**, *Steuer od. Abgabe an den Staat. — Dieses hier im Ganzen nur wenig gebrauchte Wort ist eins mit dem unter* 1 stûr *am Schlusse angeführten ahd.* stiura, *was aus der sinnl. Bedtg.: Stütze od. Stab in die von: unterstützendes Etwas etc. u. hieraus weiter in die von: Abgabe od. Steuern an den Staat überging.*

stûr-bar, *steuerbar;* — a. *zu steuern u. zu lenken od. zu regieren etc.;* — dat schip *(od.* de wagen, dat bôt, de minske etc.) is nêt stûrbar; — b. *verschickbar od. zu verschicken u. zu versenden;* — dat is gên stûrbar *(od.* ferstûrbar) gôd.

stûr-bôrd, *Steuerbord; Gegensatz von* bak-bôrd.

sturen *od.* **stûren**, *schwer od. sauer werden, hart ankommen, leid thun etc.;* — dat stûrde hum so, dat hê dat dôn schulde; — dat stûrd mî noch altîd, dat ik dat dân heb'. — *Zu u. von* stûr.

stüren, *steuern, lenken, leiten, regieren, gegen halten, hemmen, wehren etc.; Richtung wohin geben od. richten wohin, schicken, verschicken, senden etc.;* — de stûrman stûrd dat schip; — hê stûrd d'r lîk up lös; — dat schip lett sük nêt gôd stüren; — de minske is hêl nêt to stüren un to holden; — wel kan 't stüren, dat hê gên kwâd deid? — jî mutten de kinder wat stüren, dat sê nêt so 'n spektakel maken; — up böskup stüren *(auf Botschaft schicken);* — geld *(od.* kôrn etc., *bz.* 'n bade etc.) weg- *od.* wâr hen stüren; — ên mit 'n brêf wër um stüren etc. — *Sprichw.:* wâr de dûfel sülfst nêt hen dûrd, dâr stûrd hê 'n old wîf hen. — *Nd.* stüren; *mnd.* sturen; *nld., mnld.* sturen, stieren; *afries.* stiora, stiura; *wfries. (Japix)* stjoeren; *nfries.* stjörre; *satl.* stjûre; *wang.* stjûr; *helg.* stûre; *ags.* steoran, stieran, stŷran; *aengl.* steoren; *engl.* steer; *an.* stŷra;

norw., schwed. styra; *dän.* styre *(steuern, lenken, regieren, hemmen, wehren etc.); ahd.* stiuran, stiurran; *mhd.* stiuren, stiuwern *(stützen,* fulcire; *das Steuer od. Steuerruder handhaben u. lenken, steuern, lenken, leiten,* dirigere, gubernare; *Einhalt thun, hemmen, wehren, mässigen; unterstützen, helfen,* adjuvare; *zur Unterstützung geben; als Abgabe od. Steuer entrichten, steuern, beisteuern).*

Dieses Verbum ist keineswegs (wie O. Schade annimmt) von ahd. stiuri *(stark etc., cf.* stûr), *sondern zweifellos von* stûr *(Steuer) fortgebildet, weil ja alle verschiedenen Bedtgn. desselben sich nur hieraus ergeben, während das goth.* stiurjan (statuere, constituere, *feststellen, bestätigen) vielleicht mit goth.* stiurei *(Haltung, sittliche Haltung) in* us-stiurei *(Zügellosigkeit etc.) u. ahd.* stiurî, stûrî (magnitudo, amplitudo, eminentia, auctoritas, magnificentia, majestas) *auf ein mit ahd.* stiuri, stûri (fortis, magnus etc., *s. unter* stûr) *ident. goth.* stiurs *zurückgeht, wenn es nicht etwa aus der Bedtg.: stützen u. halten od. Stütze, Halt u. Festigkeit geben in die von: (sinnl. u. trop.) festsetzen u. feststellen etc. überging u. so mit ahd.* stiuran etc. *urspr. eins ist, wozu auch die Bedtg. des goth.* stiurei *besser stimmt als zu der des ahd.* stiurî, *s. oben.*

Was nun aber weiter das Subst. ahd. stiura *(Stütze, stützender Stab, Steuer etc., cf.* stûr) *betrifft, so ist es wohl gewiss, dass dieses Wort urspr. die sinnl. Bedtg.: Stange od. Stock, Pfahl, Stab etc. hatte u. also auch als Steuer od. Steuerruder nur eine Stange (cf.* bôm *als Schiebestangen auf Schiffen) od. ein Stock war, womit das Schiff einestheils (u. dies wohl urspr. zuerst) fortgestossen od. fortgeschoben u. weiterbewegt u. andererseits auch in der gewünschten Richtung erhalten wurde, sodass also ahd.* stiura *begrifflich dasselbe ist, wie das griech.* staúros *(Stab, Pfahl), was ebenso wie das ags.* studa (fulcrum, postis) *u. an* stodh *(Stütze, Säule etc. u. fig. auch: Unterstützung, wie ahd.* stiura) *u. das ahd.* stiuri *(cf.* stûr) *auf eine aus* sta *(stehen) verdumpfte √* stu *(cf. Fick, I, 822) zurückgeht, während unserm* stutte *wahrscheinl. die Bedtg.: stossen zu Grunde liegt.*

stürig *od.* **stûrîg,** *steuerig od. zu steuern u. zu lenken etc., lenksam, folgsam etc. — Nur in den Compos.:* bal- *u.* wan-stûrig.

stûr-man *(Plur.* stûr-lûde, stûr-lûe), *Steuermann. — Sprichw.:* de klôkste *(od.* beste) stûrlûe stân an de wal *(iron.);* — „ik sê dî mîn lefen nêt wêr," sä' de stûrmans-frô, do snôf sê sük ût in 't water un hör man gung up reisen.

stûrsk, *abstossend, barsch, unfreundlich, mürrisch, verdriesslich etc., unfreundlich, rauh etc.;* — hê is altîd stûrsk un unfründelk; — hê mâkt so 'n stûrsk gesigt, dat man hâst bang för hum word; — hê is 'n stûrsken un brukeln kërêl; — 't is recht stûrsk un rûg wêr *(Wetter). — Nd.* sturrsk; *nld.* stuursch, stuurs etc. *von* stûr *in der Bedtg. sub* b.

stuss, *Stutz, Stoss;* — up 'n stuss, *auf einen Stoss, auf einmal, plötzlich etc.;* — de kegels fallen up 'n stuss mit 'n ander dâl. — *Nd. (Br. Wb.)* stuts etc., *s. Weiteres unter* stutte.

stusse, stuss, *ein stupider, dämlicher, klotziger u. unbehobelter Mensch;* — 't is 'n rechten stuss, hê wêt fan gên Têwes of Mêwes; — 't is so 'n stuss, dat man d'r wol dören mit inrennen kan; — so 'n stuss fan 'n kërl as hum heb' 'k mîn dage noch nêt sên. — *Es steht nach* stuss *(Stoss); hess. (Vilmar)* stussen = stutzen *u. dem auch bei uns gebräuchlichen* bestust *(bestutzt, bestürzt, stupid, erstaunt etc.) für* stutze, stutz, *was formell eins ist mit unserm* stutte, *sodass hier* stusse *wohl auch die Bedtg.: kurzer, dicker Pfahl, Block od. Baum- od. Holsklotz hat u. demnach als Klotz od. Holsklotz in tropischer Bedtg. zu verstehen ist.*

stuss-land, *scherzhafte od. spöttische Benennung des Harrlingerlandes od. der früheren Herrschaft Esens. — Ob vielleicht Compos. von* stusse *od.* stuss *u.* land *als Land, wo die* stussen *wohnen, zumal die Benennung* stusslander *nicht allein von einem Bewohner desselben gilt, sondern auch im selben Sinn wie* stusse *gebraucht wird?*

stut, *s.* stutte.

stût, *das dicke, volle u. rundliche, pralle Ende des Schenkels, der Oberschenkel, der Steiss. — Daher:* stût-stûk, *Oberschenkel od. Steiss-Stück von einem Ochsen. — Nd.* stût; *mnd.* stût, stute; *nld.* stuit, stiet; *mnld., mfläm.* stuyte, stiete; *ahd.* stiuz *(Steiss,* propigium etc.). — *Es bezeichnet ein rundlich vorstehendes od. rundlich u. stumpf zulaufendes, bz. ein ge-, ein- u. zusammengestossenes od. ein abgestossenes u. abgestumpftes Etwas u. gehört jedenfalls mit mhd.* stiezen *(stossen), nld., mnld.* stuit *od.* stuyt *(Stoss, Gegenstoss, Rückstoss, das Zurückprallen etc.) u.* stuiten *od.* stuyten (incutere, impingere, impellere; vertere, avertere, impedire, resilire; *pochen,* jactare, crepare etc.) *zu as.* stôtan, *ahd.* stôzan *(Prät.* stioz, stiuz, stiez), *cf.* stöten.

stute, stût, *Weissbrod im Allgemeinen u. als Gegensatz zu Schwarzbrod, was hier im Volke allgemein* brôd *heisst;* — hê mag lêfer stût as brôd; — stuten-weke *(s. unten);* — 'n stuten

brügge *od.* botterbrôd *(ein Butterbrod von Weissbrod)*; — 'n stuten kërel *(od.* wîf, përd etc.*)* *ein Kerl (od. Weib, Pferd etc.) von Weissbrod.* — *Nd., mnd.* stute; *nld.* stoet, stuit; *mnld., mfläm.* stoete, stuyte. — *Es bezeichnete früher lediglich ein grosses Weissbrod, was nur bei festlichen Gelegenheiten gebacken wurde u. hatte (cf. Sch. u. L. unter* stût*) urspr. wahrscheinl. eine schenkelförmige Gestalt, sodass es seinen Namen von* stût *in der Bedtg.: dickes Ende vom Schenkel hat. Da es indessen von Kil. u. auch im mfläm. als von quadratischer Form (od. rundlich quadratischer u. zugleich auch dick u. prall) beschrieben wird, also gleich breit u. lang war, so kann es auch mit* stût = *mnld.* stuit, *ahd.* stiuz *in der Bedtg.: Steiss (od. Podex als rundliches, dickes, volles u. pralles Etwas) zusammenhängen, falls es nicht etwa davon seinen Namen hat, dass dieses Weissbrod an den Enden stumpf u. rund od. abgestumpft u. zusammengestossen, od. wie die Bäcker sagen (cf. Rocholz, deutsch. Glaube u. Brauch, pag. 330, Zeile 6) gestossen war, wo es dann mit dem mnld.* stuiten (incutere, impingere etc.) *zusammenhängen dürfte, was mit* stût *eines Ursprungs ist.*

stuten, *von Weissbrod od.* stute. — *Daher:* stutenkërl etc., *s. unter* stute.

stuten-dag, *Weissbrod-Tag u. weil früher (auch noch bei meinen Eltern) nur blos am Sonnabend Abend od. am Sonntage, bs. an Festtagen Weissbrod im Haushalt ausgetheilt u. gegessen wurde, zugleich auch Festtag als Gegensatz zu den Tagen, wo ausschliesslich Schwarzbrod (od. wie wir sagen „brôd") gegessen wurde;* — wat mênst du wol? 't sûnt *(od.* bûnt) nêt alle stutendagen de du hest, de mêsten sûnt brôddagen. — *cf.* stuten-weke.

stuten-mêl, *Weissbrod-Mehl, bs. feines u. gebeuteltes Mehl, was zum Weissbrodbacken verwendet wird.* — *Zu u. von* stute.

stuten-weke, **stuten-wäke**, *Weissbrod-Woche u. fig. auch: Festwoche, Tractirwoche, Flitterwoche od. Woche, worin nur Weissbrod gegessen u. überhaupt üppig u. verschwenderisch gelebt wird, weil* stuten *od.* stût *(Weissbrôde od. Weissbrod) eben nur bei besonderen festlichen Gelegenheiten auf den Tisch kam u. gegessen wurde;* — wî sûnt *(od.* bûnt) in de stutenweke un nich in de brôdweke *(Woche, wo nur Schwarzbrod u. kein Weiss- od. Festbrod vertheilt u. gegessen wird);* — sê *(sie, bs. die jungen Eheleute)* lefen noch in de stutenweke *(den Flitterwochen)*, man de brôdweke *(Schwarzbrod-Woche od. kümmerliche Woche)* schal wol bold nakamen. — *Nd., mnd.* stutenweke.

stûtje, *Weissbrödchen.* — *Dimin. von* stute.

stût-stük, *s.* stût.

stutte, stütte, stut, stüt, *Stütze od. (nur sinnl.) dasjenige, was ein Anderes trägt, hält u. stützt od. was als Fundament u. Unterlage dient, sei es ein Pfahl, Balkenende, Stock, Pfeiler, Bein od. Stein etc.;* — du must efen 'n pâr stutten *(Pfahl- od. Baum-Enden, bs. kurze dicke Pfähle)* halen, de wî under de balke *(od.* mûre etc.) setten, dat hê nêt brekt *(od.* dâl fald); — 'n stut *(Stock, Pfahl od. Stange)* tegen 't schot an setten; — 'n stut bî de bôm maken; — dat hûs steid up stutten *(untergesetzten Balkenenden, bs. steinernen Pfeilern etc.);* — sê hed 'n pâr gôde stutten *(ein Paar gute u. starke Beine)* under 't lîf; — dat steid up swakke stutten *(auf schwachen Stützen od. Beinen, Füssen etc.);* — hê geid up stutten *(er geht auf Stelzfüssen, bs. auf Krücken etc.);* — sê krigen hum up de stut, *d. h. zwei Personen fassen einen Dritten an den Beinen u. den Schultern u. legen ihn auf eine Unterlage (gleichviel ob ein dicker Stein, ein Bock, ein Tisch od. ein sonstiges Etwas), worauf sie denselben dann mehrmals mit dem Hintern aufstossen od. auf- u. niederstossen, ein etwas roher Scherz, den sich früher die Schüler der hiesigen lat. Schule mit neu aufgenommenen Schülern zu machen erlaubten, wenn derselbe sich nicht durch ein bestimmtes Geld od. einen Satz davon loskaufen konnte u. wollte, wo es alsdann hiess:* hê sal up de stut, wen hê sûk nêt frê köft. — *Bes. Redensart:* „de sünne geid *(od.* steid) up stutten," *welche in Bezug auf die Sonne gebraucht wird, wenn sie wie Stützen aussehende Strahlenbüschel im Wasser strahlt u. also anscheinend auf Stützen steht u. wovon die Schiffer u. Küstenbewohner die Meinung hegen, dass sie dann Wasser zieht (cf. Ehrentraut, II, 75 unter der Redensart in Bezug auf das Wetter:* de sun gungt up stutten = *die Sonne zieht Wasser) u. es bald Regen giebt.* — *Nd.* stutte, stütte; *mnd.* stutte; *nld.* stut; *mnld., mfläm.* stutte; *mhd.* stütze; *ahd.* (stuzza).

Dieses Wort ist mit ags. studu; *aengl.* stude; *mhd.* stud; *an.* stodh; *nd. (cf. Br. Wb., IV, 1074)* studde *(Stütze, Pfeiler, Säule, Pfosten, Unterstützung etc.) unverwandt, da Letzteres mit griech.* stúo *(stehe steif),* stúlos *(Säule); skr.* sthûna *(Pfeiler),* sthûra *(fest, cf.* stûr) etc. *zur √* stu *(stehen etc.) gehört, während* stutte *mit ahd.* stôzan, *bs. unserm* stöten; *mhd.* stuz *(Stoss) von demselben Thema* stut *(vorgerm.* stud) *abstammt u. demnach urspr. wohl ebenso wie* stubbe *u.* 1 stump etc. *ein abgestossenes od.*

verstümmeltes u. kurzes, dickes Etwas bezeichnete, eine Bedtg., die auch noch im an. stuttr *(kurz),* stytta *(kürzen, ab- od. einkürzen, stutzen), bs. im mhd.* stutze *(Trinkbecher, Stutzglas),* stutze, *(Gefäss in Form eines abgestumpften Kegels); schwäb., oberd.* stotz, stotze *(Stamm, Stumpf, Klotz, abgestumpfter od. gestutzter Baum) u. nhd. Stutz u. stutzen haften blieb.*

stutten, stütten, a. *einen Pfahl od. ein sonstiges stützendes u. haltendes Etwas machen od. setzen unter od. bei Etwas, stützen;* — de mûr *(od.* de bôm, de balke, dat hûs etc.) mut stutd worden; — de olde man word so swak, dat hê stutd worden mut; — b. *auf einen Stein od. sonstige harte Unterlage stossen od. aufstossen, prallen;* — hê sal stutd worden, wen hê nêt klotsen wil *(von neu aufgenommenen Schülern an der lat. Schule, s. unter* stutte). — *Nd., mnd., nld., mnld.* stütten, stutten; *ahd.* (stuzjan, stuzzan), stuzzen; *mhd.* stützen. — *Zu u. von* stutte.

stutteru, *öfter od. wiederholt im Sprechen anstossen, stotternd, stossend od. anstossend u. stockend sprechen, stottern.* — *Davon:* gestutter *(Gestotter),* stutterê *(Stotterei, Gestotter),* stutterig *(stotterig) etc.* — *Nld.* stotteren; *nd.* stötteren; *engl.* stutter; *hochd. (mdartl.)* stattern, statzeln, statzen, stotzen. — *Entweder mit mnd. (Sch. u. L.)* stötter *(stotternd od. anstossend) direct von* stöten *(stossen) od. sonst von* stutten *in der Bedtg.: stossen, anstossen, stossen gegen Etwas, zurückprallen, scheuen) = mhd. u. nhd.* stutzen, *wovon auch (Diez, II, 69) ital.* stuzzicare; *moden.* stussâ; *chw.* stuschar *(anstossen, antreiben), was wohl von einem einfachen* stut = *mhd.* stuz *(Stoss etc., s. unter* stutte) *fortgebildet ist.*

1. **stattje** *od.* **stutje, stütje,** *kleine Stütze, kleiner Pfahl, kleines Endchen von einem Baumstamm od. einem Stock;* — wî mutten d'r 'n stuttje under setten. — *Nld.* stutje. — *Dimin. von* stutte.

2. **stuttje** *od.* **stutje,** *eine kleine, krüppliche u. gebrechliche od. auch eine alte, krüppliche u. schwache Person;* — 'n lütjet *(od.* 'n old) stutje, *bs.* 'n stutje fan 'n minsk. — *Wohl Dimin. von* stutte, stut *in der älteren Bedtg. von Stutz od. Stumpf, wie auch* stubbe *u.* stummel, stummelke etc. *in derselben Bedtg. von einem Menschen gebraucht wird.*

1. **stuttjen** *od.* **stutjen,** *an od. mit einem Stützchen od. Krückchen (cf.* 1 stuttje), *bs. wie eine kleine od. alte, schwache u. krüppliche Person (cf.* 2 stuttje) *gehen u. so sowohl sich auf den Stock stützend u. damit tappend gehen od. unsicher od. tastend u. tappend gehen, als auch überhaupt: gebrechlich u. unsicher od. stossend, anstossend etc. gehen;* — hê stutjed sük d'r bî langs; — hê stutjed al nêt as 'n old minsk; — hê stutjed un stummeld dör 't hûs herum *(od.* de gang langs).

2. **stuttjen** *od.* **stutjen,** *rasch u. in wenig Mühe machender Weise stutzen od. zu- u. aufstutzen, bs. in dieser Weise putzen od. ordnen, frisiren etc.;* — hê stutjed de bôm *(od.* bârd etc.), *bs.* sê stutjed hum *od.* sûk man gau wat toregt, dat hê *(od.* sê) d'r man bold of kumd un gau mit klâr word. — *Dimin. von* stutten = *nhd. stutzen od. direct von* stutte *u.* stut = *nhd. Stutz in der Bedtg.:* truncus *od. Stumpf etc.*

stuve, stüve, stuven etc., *s. unter* stufe.

stuver, *s.* stufer.

1. **sücht,** *Seufzer od. hörbarer Athemzug, tiefe Aufathmung von Luft etc. in Folge anstrengender Arbeit, innerlicher Sorge od. Beklemmung etc.;* — hê hôl so 'n hogen *(od.* dêpen) sücht. — *Nd.* sücht; *nld.* zucht; *mnld.* suchte. — *Mit Wechsel von* f *u.* ch *(cf.* kracht, sacht etc.) *aus älterem* sufte = *mhd.* siufte, siufze, *was mit ahd.* sûftôon, sûftôn, siuftôn, sûften; *mhd.* sûften, siuften, siufzen *u. nhd. seufzen zunächst von ahd., mhd.* sûft *(Seufzer) abstammt u. mit diesem sowie auch mit an.* sufl (sorbillum); *ahd.* sufili, suphili *u.* sufila (sorbitiuncula); *ags.* sufl, sufol etc., *cf.* süfel) *zu ahd.* sûfan, *bs. unserm* supen *(s. d.) gehört, wonach* sücht *od. ahd.* sûft *eigentlich eine Aufschlürfung u. ein Einziehen von Luft bezeichnet.*

2. **sücht,** *Sucht, heftiges u. schmerzliches Verlangen, Sehnsucht, Begierde;* — sücht na geld *od.* rôm, ére, kinder etc.; — sücht um na hûs to kamen etc. — *Nld.* zucht. — *Eins mit* sücht *in* lungensücht, slâpsücht, swindsücht etc., *bs. mnld.* suchte (morbus, dolor); *wfries. (Japix)* sjochte, sjocht; *as., ahd.* suht; *mhd.* suht, sucht; *goth.* sauhts *(Seuche, Krankheit, Kränklichkeit, Hinsiechen etc.), was mit mnd.* sucht *(siech, krank) u. mhd.* sochen, sœchen *(krank sein, kränkeln) etc., bs. dem nhd. Seuche u. siechen u. unserm* sûkte, sûken *(s. d.) eines Ursprungs ist.*

3. **sücht** *od.* **sügt,** *sieht, cf.* sên.

süchten, *tief u. schwer aufathmen, seufzen, aufseufzen, stöhnen etc.;* — hê sitt all' to süchten un stennen, as of hum 'k wêt nêt wat drükt un angeid; — to God süchten um beterskup etc. — *Nd.* süchten; *nld.* züchten; *mnd., mnld.* suchten, suften; *ahd.* sûftêon etc. *s. Weiteres unter* 1 sücht.

süchtig. — *Nur in den Compos.:* geld-, swindsüchtig etc. *u. eins mit mnd.* suchtig;

ahd. suhtic *(krank etc.) als Weiterbildung von ahd.* suht etc., *cf.* 2 sûcht.

sûd; *i. q.* 2 sôd.

sûd, sûd, *Süd, süd, südlich, südwärts, nach Süden*; — de wind is um de sûd gân; — de wind is sûd; — hê wând sûd fan uns. — *Daher:* sûde *(südliche Gegend)*; — hê wând in de sûde *od.* 't ligt in de sûde *(auch speciell eine so benannte Gegend in der Nähe der Stadt Norden)*; — süden *(Süden)*; — sûd-ende, sûd-enne *(Süd-Ende)*; — sûd-wind etc.; — suder, sûder, *contrah.* sûr *(s. B. im Ortsnamen* Sûrhusen); — **sûdlik**, südelk *(südlich) etc.* — *Nd.* sûd; *mnd.* sûd; *nld.* zuid; *mnld.* suyd; *afries.* sûd, sûth; *wfries.* suwd; *ags.* sûdh; *engl.* south; *mhd.* sund, sûd; *an.* sudhr; *norw.* sud; *schwed., dän.* syd. — *Ob mit* sünne *(Sonne) von einer u. derselben √* sun, svan *u. dann vielleicht von einem urspr. Part. Perf. pass.* svanta = *germ.* suntha?

sudde, *Schmutz-Igel, Schlumpe etc.*; — 'n sudde fan 'n wîf, wat man hâst nêt mit de tange anfaten schul. — *In der Bedtg.: Schmutsding, Schmutzwesen etc. wohl eins mit nd., mnd., nld., mnld.* sudde *(Sumpf, Morast, Lache)*; *ahd.* suti *(in* salz-suti, *Salz-Lache, Salz-Quelle)*; *mhd.* sute *(Lache, Pfütze; siedende Lache, Höllen-Lache, Höllen-Pfuhl), was wohl mit afries.* soth *(Brühe)*; *an.* sod (jusculum); *norw.* sod *(das Sieden od. Kochen, Aufkochen, Wallen, Brausen, Sausen; Suppe, Brühe etc., sowie mit* 1 *u.* 2 sôd *u.* suddern *zu* siodan *(sieden, wallen, brodeln etc., cf.* sêden) *gehört.*

suddel *(Subst. zu* suddeln), *unreinliche, schmutzige u. faule Person etc.*; — 't is 'n rechten olden suddel *u.* suddelmârs.

suddelig, sudlig, suddelg, *sudelig, unreinlich, schmutzig, faul, träge etc.*; — 't sûgt all' suddelig un smerig ût; — 'n sudlig wîf etc.

suddeln, *schmutzen, schmieren, unreinlich u. unordentlich arbeiten, sudeln etc.*; — sê suddeld d'r wat mit herum; — de suddeld dat gau wat torecht etc. — *Davon:* gesuddel *(Gesudel)*, suddelê *(Sudelei)*, suddeler *(Sudeler)*, suddelkrâm, suddelmârs etc. — *S. Weiteres unter* sudeln.

suddern, *lange u. anhaltend sieden od. kochen, bs. anhaltend u. in gelinder Weise fortkochen, brodeln etc.*; — 't êten hed al so lank up 't fûr stân to suddern, dat 't hâst all' to êmer prötje kâkt is; — lât 't êten noch man êrst 'n bîtje weg suddern, ik bûn bold so wîd klâr, dat wî êten kônen. — *Nd. (Br. Wb.)* suddern; *nld.* zudderen. — *Mit* sudde *von* sêden.

sudeln, *als Marketender auf den Märkten, dem Eise od. bei Auctionen auf dem Lande gegohrene u. gebrannte Getränke (Bier, Branntwein etc.) im Kleinen feilhalten u. verkaufen, sei es, dass die betr. Person ihre Waaren in Körben bei sich trägt od. in Zelten u. kleinen Buden feil hält, welche davon den Namen* sudel-telten *haben, während der betr. Kleinverkäufer u. Hökerer* sudeler *od.* sûdler *heisst.* — *Es ist sowohl formell als begrifflich dasselbe Wort wie das nhd. sudeln u. unser* suddeln, *wie dies aus mnld. (Kil.)* soetelen (inquinare, fuligine maculare, turpare, foedare) *u.* soetelen (sordida et vilia officia obire etc.), *sowie* soetelen in den krijgh (suffarraneum aut caculam agere; canponari, agere lixam), *sowie aus mnld.* soeteler *od. mnd. (cf. Sch. u. L.)* sudeler, suteler (mediastinus, mercenarius sordidus etc.), *bs. mnd. (Sch. u. L.)* sudeler, suteler = *nld.* soetelaer, *engl.* sutler *(Marketender) deutlich hervorgeht, wobei man aber nicht blos an die Abstammung unsers* suddeln *von* sudde *in der Bedtg.: Sumpf, Pfuhl, Morast, Schmuts zu denken hat, sondern daran, dass diese Wörter von* sudde *od.* sude, suthe; *ahd.* sute *(cf.* sudde) *abstammen od. mit* sudderen *u.* sudde *zu* siudan *(sieden, kochen etc., cf.* sêden) *gehören u. dass man also bei* sudeln *auch an die urspr. Bedtg.: sieden od. kochen, etwas Warmes zubereiten etc. denken kann u. muss u. dass demnach* sudeln *urspr. auch die Bedtg.: warme Speisen u. Getränke kochen u. zubereiten u. zugleich auch solche serviren u. feil halten etc. gehabt haben kann.*

sûdje, sûtje, *dasselbe wie* sudde, *aber Subst. zu* sûdjen; — 'n sûdje *od.* sûtje fan 'n wîf.

sûdjen, sûtjen, *schmutzen, schmieren, sauen, sudeln, unreinlich u. unordentlich arbeiten etc.*; — sê sûdjed sük to as 'n swîn; — sê sûtjed d'r so mit herum, dat man d'r fîs fan word etc. — *Davon:* sûdje, gesûdje, sûdjerê, sûdjerig etc. — *Zu u. von* sude, sute *als der alten Form von* sudde.

sûdjerig *od.* **sûtjerig, sûdjerg**; *i. q.* suddelig *u.* sölig, *cf.* sûdjen.

sudlig, *s.* suddelig.

sûd-wester, *Südwester*; — a. *Wind, Schauer, Bö od. Sturm aus Südwesten*; — b. *ein Schifferhut mit breiter Krempe von geöltem Leinen zum Abhalten des Schlagregens u. der Spritzwellen.*

suf, *matt, müde, schwach, machtlos, kraftlos, hinfällig, schläfrig etc.*; — bi sûdwind un 'n swolen *(schwülen)* lûcht is man altîd suf; — ik bin so suf in de bênen, dat ik hâst umfall'; — ik bin fan dage so suf, dat ik nargends gên lûst an heb' un hâst up de bênen nêt stân kan; — hê word suf, lât hum man lefer to bedde gân, dat

hê sûk ōrdentlik ûtrûst un ûtslöpt. — *S. Weiteres unter* suffen.

süfel *od.* **süvel**, *Milch u. alle Erzeugnisse davon. — Daher die Redensart:* wî hebben noch brôd un sûfel = *wir haben noch Alles was zum Lebens-Unterhalt nöthig ist. — Mnd.* suvel; *nld.* zuivel *(dasselbe u. auch der Gesammt-Inhalt eines Eies, als Eiweiss u. Eidotter); mnld.* suyvel (lactarium, lacticinium); *mfläm.* suyvel, zuyvel *(allerhand Erzeugnisse von Milch). — Eins mit ags.* sufol, sufel, sufi; *aengl.* suvel (pulmentarium, obsonium); *an.* sufl (obsonium); *isl.* sufl, subl, sumbl, suml (sorbillum, lacticinia); *norw.* suvl, sul, sovl, sövl; *schwed.* sofvel; *dän.* suul *(Zukost, Milch- od. Brodsuppe etc.); ahd.* sufil, suvil, sufili, sufilâ, suffilâ, suphilâ (sorbiliuncula), *was mit ahd.* sûf *(Brühe mit Schnitten od. Brocken, Suppe), sowie mit* 1 sûcht etc. *zu* supen, *bz. ahd.* sûfan *gehört.*

1. **süfer** *od.* **süver**, *Milch u. besonders deren Gehalt an Butterstoff od. Butter; —* de kô is gôd fan süfer, *d. h. ihre Milch ist gut u. fett u. giebt genügend Butter. — Da Stbg. hierfür eine hier in der Umgegend von Norden nicht gebräuchliche Form* süvel *hat, so wird es urspr. dasselbe Wort sein wie* süfel.

2. **süfer** *od.* **süver**, *sauber, rein etc., bz. (sinnl. u. trop.) ohne Schmutz, Flecken u. Tadel etc.; —* holt süfer ofschafen un bearbeiden; — 't hûs süfer un rein holden; — 't is all' süfer un schôn; — 't is dâr in hûs all' süfer, *d. h.* a. *es ist dort alles sauber, rein u. blank gehalten, sodass man nirgends Schmutz u. Flecken sieht; —* b. *es ist dort alles moralisch sauber u. rein, sodass dort keine schmutzige od. faule Geschichten vorkommen u. man dort ruhig u. sicher hingehen kann u. darf; —* sûfer fan rôk *od.* smâk etc.; — de botter is nêt recht süfer *(die Butter ist nicht recht rein, sie ist entweder nicht frei von Schmutz od. fremden u. ungehörigen Bestandtheilen, od. auch: sie ist nicht rein von Geruch u. Geschmack); —* dat flêsk is nêt süfer mër, dat rukt al; — hîr is gên süfern lücht in hûs; — de sake is nêt süfer *(die Sache ist nicht sauber u. rein od. recht richtig, sie ist faul u. anrüchig od. unredlich u. betrügerisch); —* dat is 'n süfern krâm, dâr dürd elk sûk mit befaten; — hê is nêt recht süfer (a. *er ist sinnl. od. moralisch nicht recht sauber u. rein, u.* b. *er ist nicht recht richtig im Kopf, ist nicht recht bei Sinnen od. etwas angetrunken etc.); —* 't is süfer all' upkamen *(es ist rein od. richtig, völlig, vollständig etc. Alles aufgekommen u. verzehrt); —* dat sügt süfer môi ût *(das sieht richtig od. sicher u. ohne Zweifel schön aus); —* dat geid hum süfer *(glatt u. ohne Beschwerden od. Anstoss)* of. — *Nd.* süver; *mnd.* suver; *nld.* zuiver; *mnld., mfläm.* suiver; *as.* sûbari, sûbri *u. auch* sûvri; *ahd.* sûbar *u.* sûbiri, sûbri; *mhd.* sûber. — *Hierzu zwei Fragen u. zwar* a: *entstand dieses Wort vielleicht aus lat.* sobrius *(nüchtern mässig, enthaltsam; vernünftig, verständig, besonnen), sodass die Bedtg.: mässig etc. in die von: anständig, nett, ordentlich etc., bz. masshaltend, angemessen, richtig, recht, gut u. schön etc. u. so in die des ahd.* sûbari etc. *übergingen, wie auch (cf. fein säuberlich womit umgehen) ahd.* sûbarlih *neben rein die Bedtg.: anständig, mässig etc. hat? —* u. b: *entstand das anscheinend nicht sehr alte u. jedenfalls unaufgeklärte franz.* soubrette *(Kammermädchen) vielleicht aus dem as., ahd.* sûbari *od.* sûbri, *bz. aus dem ahd. Adv.* sûbro *(sauber, rein etc.), da das Thun u. Erscheinen einer Soubrette doch sehr stark an die Bedtg.: sauber u. nett etc. erinnert u. ein Kammermädchen auch viel zu säubern u. zu putzen hat?*

süferheid, süfergeid, süferkeid *od.* **süverheid**, *Sauberkeit; —* d'r sitt gên süfergeid in.

süfering, süvering, süferñ, *Säuberung, Reinigung; —* de blôd-süfering, *die Blutreinigung.*

süfern, *säubern, reinigen, putzen etc.; —* hê süferd dat hûs gôd ût; — de botter süfern *(rein machen od. frisch u. so machen wie es sich gehört); —* dat mut süferd *od.* ûtsüferd worden.

suffen, *matt u. bewusstlos werden, in Schlaf od. in Ohnmacht fallen, die Kräfte verlieren, hinsinken etc.; —* sê suft so weg. *— Davon:* fersuffen *(ermatten etc.); —* sê is d'r gans under fersufft *(sie ist darunter körperlich u. geistig total stumpf, matt u. schlaff geworden, hat alle Lust u. Energie zur Thätigkeit verlonen, wie z. B. eine Frau unter dem Druck eines grossen u. geschäftigen Haushalts mit vielen Kindern u. Sorgen od. unter der Last der Geschäfte etc.). — Wenn man nld.* suf *(stumpfsinnig, dumm, schwachköpfig, umnebelt, schwindlich, bewusstlos, ohnmächtig, kraftlos, schwach), bz. mnld. (Kil.)* suf (delirus); *mfläm.* suf (rewant, radoté), *sowie die Verba nld., mnld., mfläm.* suffen, versuffen (delirare, desipere, hallucinari, perturbari mente et animo) *betrachtet, so sollte man fast glauben, dass diese Wörter ebenso wie das aus* suft *u.* suften *entstandene* sücht *u.* sûchten *(cf.* 1 sûcht) *gleichfalls zu* sûfan *(schlürfen, trinken, saufen etc., cf.* supen) *gehörten u. dass demnach* suf *urspr. die Bedtg.: trunken od. betrunken, berauscht, benebelt etc. hatte*

u. hieraus in die von: delirus etc. *überging. Da indessen* suf *formell nicht zu* sûfan, *bz. unserm* supen *stimmt, lautverschoben aber dasselbe ist wie lat.* sop *in* sopor *(fester, tiefer Schlaf, Betäubung, Schläfrigkeit etc.) u.* sopio *(schläfre ein, betäube etc.), so kann* suf *auch urspr. sehr gut die Bedtg.: schläfrig u. betäubt od. im Schlaf u. Traum befangen etc. gehabt haben u. demnach mit ags.* svëfan *(schlafen, ruhen, aufgehört haben); an.* syfja *(schläfrig werden),* svefn *(Schlaf),* sofa, sof, svaf *(schlafen),* sofna *(in Schlaf verfallen) u. lat.* sopio, sopor etc., *bz. skr.* svapna *(Schlaf, Traum etc.) zur selben √* svap *gehören.*

sugen *od.* **sûgen** (suge, sugst, sugt etc.; — sôg, sôgst etc.; — sogen *od.* sagen), *saugen;* — dat lër *(Leder) od.* de lap etc. sugt sûk d'r up fast; — de sünne *(od.* dat sand etc.) sugt dat water up; — dat kind ligt an de borst to sugen; — de blôdsugers willen nêt sugen; — de spinne sugt de mügge ût etc. etc. — *Nd., mnd.* sugen; *nld.* zuigen; *mnld., mflām.* suyghen; *wfries. (Japix)* suwgjen; *ags.* sûcan, sûgan; *aengl.* sûken; *engl.* suck; *an.* sjûga; *norw., schwed.* suga; *dän.* suge; *ahd.* sûgan; *mhd.* sugen. — *Mit lett.* suzu, sukt *(saugen); lat.* sugo, suxi, suctum, sugere *(saugen aus- od. einsaugen),* succus *(Saft etc.) von einem Thema* sug, svag *od.* suk, svak, *was mir beim Vergleich von skr.* arj, raj *(dem Thema von lat.* regere, rex etc.) *urspr. mit skr.* svaj, *zend.* qaj *(umfangen, umfassen, umschliessn, umgeben, umarmen, bz. einengen, zusammendrücken etc.) eins zu sein scheint, weil eben das Saugen ein Vorgang ist, bei dem man ein Etwas mit den Lippen etc. etc. fest um- u. einschliesst od. rundum umfasst u. zusammensieht (od. zusammenpresst, zusammendrückt, einengt etc.), um auf diese Weise das betr. Etwas zum Fliessen zu bringen u. auszusaugen od. den Inhalt desselben ein- u. aufzusaugen. — cf. bei Fick (I, 801) das Thema* suk, sug, svag, svak *wegen der Bedtg.: fliessen machen als Vermittelung der für* sug *angenommenen Bedtgn.: fliessen u. saugen, welch erstere Bedtg. er wohl wegen lat.* succus *od.* sucus etc. *zu Grunde legt, obschon dies wahrscheinl. nur ein durch Umfassen od. Umschliessen u. damit verbundenes Drücken u. Pressen fliessen u. auslaufen od. flüssig gemachtes Etwas bezeichnet u. somit auf die Bedtg.: durch Umschliessung u. Pressung verursachtes Fliessenmachen od. Ausfliessen beruht.*

Eine √ sug *od.* svag *findet sich ausser dem oben erwähnten skr.* svaj *(idg.* svag) *überall nicht u. wird von Fick nur für* succus *u.* sugere, *bz.* sûgan *u. auch für ahd.* swëhhan *(hervorquellen etc. durch Pressung, Druck od. Spannung) in der obigen Bedtg. aufgestellt, wobei man sich jedoch wundern muss, dass nach ihm auch das lat.* suggillo *od.* sügillo *(braun u. blau schlagen etc.) dazu gehören solle, was doch zur Bedtg.: fliessen od. fliessen machen, saugen etc. durchaus nicht stimmt. — cf. ferner auch* swak, **sûken**, sükeln *u.* swiken, *sowie* swingen.

suger *od.* **sûger**, *Sauger, Saugventil einer Pumpe. — Compos.:* blôdsuger *(Blut-Igel etc.).*

sugerke, sugelke, sügelke, a. *Geisblatt* (caprifolium); — b. *Bienen-Saug* (lamium alb.).

sûg-lappe, *Sauglappen;* — a. *ein Lappen worauf gesogen wird; bz. worauf ein kleines Kind saugt;* — b. *ein sich an Etwas fest saugender Lappen;* — c. *ein Kind das lange u. anhaltend an der Mutterbrust saugt.*

sûg-sand, *Saug-Sand, Sand, der alles ein- od. in sich saugt u. zieht od. schluckt u. worin auch Alles versinkt;* — du must uppassen, dat du nich in 't sûgsand kumst, den bist du weg.

sügt, *cf.* 1 *u.* 2 sücht *od.* sügt *unter* sên.

sügten, *s.* süchten.

1. **sük,** *sich.*

2. **sük,** *s.* sülk.

sûk, *s.* sêk.

sükelê, sükkelê, *Kränkelei; — Subst. zu* sükeln.

sükeln, sükkeln, *öfters u. anhaltend siechen, kränkeln etc.;* — hê sükeld al lank, *bz.* hê hed al lank wat herum sûkeld. — *Sprichw.:* de bûr sükeld wol, man hê geid nich dôd. — *Nld.* zukkelen. — *Iterat. von* süken.

süken, *siech od. krank sein, siechen, kranken, kränkeln etc.;* — hê *(od.* de bôm) fangt an to süken. — *Nd.* sûken; *mnd.* suken; *nld.* zieken; *ahd.* siuhhan, siuchan, siuhhên, siuchên *u.* siuhhôn etc.; *mhd.* siechen; *md.* sûchen. — *Mit* sêk *od.* sûk *von einem mit dem goth. starken Verb.* siukan *ident. as.* siokan *od.* siochan; *ags.* seócan; *ahd.* siochan etc., *dessen germ. Thema* suk *wohl nicht von dem Thema* suk *od.* sug etc. *von* sugen, *bz. lat.* sugere, *sowie auch wohl nicht von dem Thema* svak *von* swak *u.* swiken *verschieden ist u. dessen Bedtg. sich vielleicht (cf.* sugen) *aus der von: umfassen, umschlingen, zusammendrücken od. -ziehen, einengen, schrumpfen machen, bz. einziehen u. verkürsen od. contract, lahm, steif u. krüpplich, bz. klein, dünn u. schwach machen etc. erklären lässt, wenn man nicht etwa bei siech, siechen u. schwach etc. an die Bedtg.: fliessen*

machen u. entleeren, erschöpfen, ausdörren, dürr u. mager machen etc. od. an die von: aussaugen u. ausmergeln etc. (cf. sugen, *bz. dessen Thema* suk, sug *od.* svak) *zu denken hat.*

sukkel, a. *langsamer, träger od. lahmer, hinkender u. gebrechlicher Gang, langsamer Trab etc.;* — hê *(od.* dat pêrd) löpt in 'n sukkel; — b. *alte lahmende, hinkende u. gebrechliche, bz. langsam u. träge gehende Person (od. Wesen);* — 't is so 'n olden sukkel fan 'n minsk *od.* pêrd. — *Nld.* sukkel. — *Zu* sukkeln.

sukkel-draf, **sukkel-draft**, *langsamer od. träger Trab.* — *Nld.* sukkeldraf *od.* sukkeldrafje.

sukkelê, **sukkelerê**, a. *Siechelei od. Kränkelei etc., cf.* gesukkel *u.* gesûkel *u.* sûkelê; — b. *hinkendes, gebrechliches, langsames, träges Gehe od. Gehen von Etwas etc.;* — 't is so 'n sukkelê mit hum *od.* mit de budel. — *Nld.* sukkelij, sukkelarij.

sukkeln, *siecheln, kränkeln; schlecht u. gebrechlich gehen, langsam u. träge gehen etc.;* — hê sukkeld al lank; — hê *od.* dat sukkelt d'r so wat bî hen *(s. B. auch von einem Geschäft was kränkelt u. schlecht geht od. schlechten u. trägen Absatz hat, bz. langsam hinsiecht u. abstirbt etc.);* — dat pêrd sukkeld d'r hen *(das Pferd geht gebrechlich u. lahm, bz. im langsamen, trägen Gang od. Trab).* — *Nld.* sukkelen *u. dies aus* sukelen, *cf.* sûkeln.

sukker *od.* **ssukker**, *Zucker.*

sukker-gôd, *Zucker-Gut, allerlei Zucker-Gebäck u. namentlich solches, was zum St. Nicolaus-Fest gebacken wird.*

sûks, **sûkse**, *s.* sûlk.

1. **suk-sak**, *abwechselndes Sinken nach rechts u. links u. abwechselndes in die Knie brechen u. Niedersinken in Bezug auf den Gang von Personen, die mit beiden Beinen lahmen u. hinken, wobei der Körper sich abwechselnd nach beiden Seiten hin u. zugleich auch abwechselnd nach unten hin bewegt u. somit auch einmal die eine Seite niedriger od. höher ist als die andere Seite u. zugleich auch ein Hin- u. Her-Bewegen od. Schwanken u. Schaukeln des Körpers entsteht;* — dat geid *(od.* sê, hê löpt) in 'n suk-sak; — sê is 'n old suk-sak *(Person die abwechselnd von einer Seite in die andere fällt, bz. an beiden Seiten lahmt u. hinkt u. an beiden Seiten gebrechlich ist)* fan 'n minsk. — suk *ist hier Ablaut von* sak *in* sakken *(sinken etc.) u.* suk-sak *demnach blos eine Alliteration davon.*

2. **suk-sak**, *Sack zum Schleppen u. Tragen auf dem Rücken, bz. ein schwerer, drückender u. niederhängender Sack, Schleppsack etc.*

3. **suk-sak**, *gestampfte Kartoffeln mit Mehl.*

suk-sakken, *sich auf- u. niedersinkend od. hin u. her schwankend bewegen, an od. auf beiden Seiten hinkend gehen, gebrechlich, schwankend od. langsam od. träge etc. gehen etc.;* — sê löpt to suksakken; — hê *od.* dat suksakt *(od.* dindant) wat hen un wêr; — hê *od.* de budel suksakt d'r so wat hen etc. — *Zu u. von* 1 suksak.

sûkse, *s.* sûlk.

sûkte, *s.* sêkte.

sûl, *s.* sülle.

sulden, **sullen**, *sollten.*

sülf, *selb;* — **sülfe**, *selbe;* — **sülfen**, **sülm**, *selber;* — **sülfst**, **sülmst**, **sülst**, *selbst etc.;* — sülf-ander *(selbander);* — mit sûk sülfen *(mit sich selber);* — ga sülfst *(geh selbst od. selber);* — dat geid fan sülfen *od.* fan sülfst; — up de sülfe *(od.* de sülfige) dag etc. — *Nd.* sulf, sulv; sulfe, sulve; sulfest, sulfst, sulvst; *mnd.* sulf etc.; *nld., mnld., mflâm.* selv *od.* self etc.; *afries.* self etc.; *wfries.* salm, selm; *nfries.* selv, själv, sallew; *ags.* self, sylf; *engl.* self; *an.* sjalf; *ahd.* sëlb, sëlp; *mhd.* sëlp; *goth.* silba.

sülf-egge, *s. unter* sülf-kante.

sülfen, *s. unter* sülf.

sülfer, *Silber.*

sülf-kante, **sülf-egge**, *die selbeigene Kante od. der selbeigene Saum eines Gewebes, bz. die einem Gewebe von Natur aus als eigen angehörende Kante, als Gegensatz zu einer künstlich gemachten (gestickten u. genähten) Kante od. einem künstlichen Saum.* — *Nd.* sulvegge, sulvkante; *mnd.* sulvende; *nld.* zelfegge, zelfkante, zelfeinde.

sülfst, **sülst**, *selbst.*

suljе, **suljes**, *ein stumpfer, dummer, gutmüthiger u. argloser Mensch, Tropf, Einfaltspinsel;* — 't is so 'n rechten suljes; hê lett sûk fan elk anfören un bedrêgen. — *Es ist Dimin. vom gleichbedeutenden nld.* sul; *flâm.* sulle *(Dimin.* sulletje), *was wahrscheinl. dasselbe Wort ist wie* sule, sulle *(Säule, Bildsäule, geschnitztes Holsbild od. auch* stipes, truncus, *abgestumpfter Baum od. Stamm etc.) u. so aus der Bedtg.: Bildsäule od. aus der von: abgestumpfter Baum, bz. ein abgestumpftes od. stumpfes Etwas (cf. auch* stubbe *u. nhd. Klotz in fig. Bedtg.) in die von: stumpfer u. dummer Mensch etc. überging. — Wegen der Bedtg.: dummer, stupider Mensch etc. cf. auch* götse.

sülk, **sûk**, **sükke**, **sülke**, **sûkse**, **sûks**, *solch, solche, solches;* — sülk *(od.* sûk) 'n bôk heb' ik ôk; — sûk gôd kan 'k nêt brûken; — wat do 'k mit sûkke kràm etc. — *Nd.* sülk, sûk; *mnd.* solk, sulk, suck; *nld.* zulk; *afries.* sellek, selk,

sek, sullik, sulch, suk; *wfries.* suk, sok; *wang., satl.* suk; *helg.* sök; *as.* sulîc; *ags.* svelic, svylc, svilc; *aengl.* svulc, svilc, sulch; such; *engl.* such; *ahd.* sulîh, sulich, sulech, solîh, solech, solh; *mhd.* solich, solch, sölich, sölech, sölch, sölk, selch, selk etc.; *goth.* svaleiks *(so gestaltet, so beschaffen, solch etc.).* — *Compos. von* so = *goth.* sva *(so) u.* lîk *(gestaltet u. beschaffen wie, ähnlich, gleich etc.).*

sülle, sül, *Schwelle, Thür-Schwelle, Grundbalken od. Fundament, Träger etc. der Thür.* — *Nd.* sull, süll; *mnd.* sul, sulle, sille; *nld., bs. mnld.* sulle; *ags.* syll; *aengl.* sulle; *engl.* sill; *an., isl.* svill, sylla; *norw.* svill; *schwed.* syll, *(dial.)* svill; *ahd.* swella, swelli. — *Mit goth.* sulja *(Sohle),* gasuljan (fundare), *sowie auch lat.* solea *(cf.* sale) *u. unserm* swelle *(Geschwulst) u.* swellen *zur √* sval *(schwellen), wobei man aber beim Vergleich von ahd.* swilo *in der Bedtg.: Schwiele u. Fusssohle annehmen muss, dass sowohl das lat.* solea *als das goth.* sulja *u. auch wohl das nd.* sulle *u. ahd.* swella *als Basis, Fundament etc. od. Sohle, Träger u. Grundbalken der Thür urspr. blos eine Anschwellung u. Verdickung der Haut unter den Füssen (bs. dasselbe wie ahd.* swilo *u. lat.* callum) *bezeichneten u. dann hieraus in die Bedtgn.: Fusssohle od. Sohle überhaupt u. daraus dann wieder in die von: Unterstes od. Fundament u. Träger (gleichviel ob Thürschwelle od. Säule, Pfeiler, Pfosten, Balken etc.) übergingen u. dass also diesem nach das ahd.* swella *(sofern es nämlich urspr. auch die Schwelle der Thür od. eines Hauses, bz. dasselbe wie unser nd.* sulle *bezeichnete) wohl nicht (cf. O. Schade) als ein schwellen machendes Etwas od. als schwellen u. stauen machender Balken aufgefasst werden darf.*

sullen, *s.* sulden.

sülm, *selber, selbst;* — dat kan 'k sülm wol dôn; — dat geid so ligt as of 't fan sülm geid. — *Contrah. (mit Verschluckung des* f *od.* v) *aus* sülfen *od.* sülven.

sülst, *s.* sülfst.

sülte, *Sülze;* — a. *Salzbrühe od. Salzlauge;* — b. *in derselben eingemachtes Schweinefleisch.* — *Redensart:* in de sülte sitten (a. *vom Schweinefleisch etc.;* — b. *fig.: schwach u. kränklich u. dadurch gezwungen sein, sich sorgsam vor Zug u. Kälte zu verwahren, bs. sich warm einzuhüllen u. das Haus zu hüten).* — *Nd.* sülte; *mnd., and.* sulte; *nld.* zult; *ahd.* sulza; *mhd.* sulze. — *Davon: ital.* solcio; *prov.* solz, soutz; *frans.* sauce. — *Mit* solt *eines Ursprungs, bs. davon abstammend.*

sülte, sültje, soltje, a. *Meerstrands-Aster* (aster trifolium); — b. *Glasschmalz* (salicornia herb.).

sült-hakke, a. *Sülze von Schweinehacken, bs. in Sülze eingemachte Schweinehacken;* — b. *wunde Hacke od. Ferse, besonders insofern, als die Schwiele, durch Frost aufgelockert, ödematisch ist.*

sült-kese, *Sülz-Käse, bs. eine Sülze in Käseform, bestehend aus gehacktem Fleisch des Schweinekopfes, welches in eine Haut eingenäht u. dann längere Zeit in Sülze gelegt wird, um später entweder kalt od. gebraten gegessen zu werden.*

sülv, sülven, sülver etc., *s.* sülf etc.

1. **sum,** *s.* summige, sum-wilen, sums etc.

2. **sum** *s.* summe.

sûm, *Säumen, Zögerung etc.;* — sünder sûm. — *Nld.* zuim; *mnld.* suym; *mhd.* sûm etc.

sûm-achtig, *säumhaftig, säumig.* — *Nld.* zuimachtig; *mnd.* sûmaftich.

sumber, *trübe, neblig, dunkel; trübe u. traurig gestimmt etc.;* — de lûcht is so sumber; — dat sügt so sumber ût; — hê is so sumber etc. — *Nld.* somber. — *Aus frans.* sombre *von lat.* umbra *(Schatten).*

sûmen, *säumen, zögern, zaudern, aufhalten etc.;* — du must nêt sûmen; — wat sûmst du so lank? — du must dî nêt sûmen, wen du mit wult; — dat *(od.* hê etc.) sûmd nêt; — hê hed dat *(od.* sük) fersûmd. — *Nd.* sûmen; *mnd.* sumen; *nld.* zuimen; *mnld.* suymen; *afries.* sûma; *mhd.* sûmen, soumen. — *Wohl von* sûm.

sûmig, *säumig.*

sûmigheid, *Säumigkeit.*

summe, sum, *Summe.* — *Aus lat.* summa.

summen, *summen, eine Summe machen, sich häufen etc.;* — hê summd dat tosamen; — dat summd sük etc.

summige, sommige, *einige, etliche, einzelne etc.;* — summige lûe. — *Nld.* sommige; *nd., mnd.* sumige, summige, somige, sommige, semige etc. — *Plur. von* sumig, somig, summig, sommig, *als Weiterbildung (od. Compos. mit* ig) *von as., afries., ags., ahd.* sum; *goth.* sums *(irgend ein, ein gewisser,* quidam, aliquis), *als Verdumpfung vom alten* sam *od.* sama *(einer, irgend einer), was von Hause aus mit* sama *(derselbe, der gleiche etc., s. unter* sam) *eins ist.*

sump, *Sumpf, Morast, feuchte, morastige Niederung etc.;* — dat land is ên sump; — dat ligt in 'n sump etc. — *Nd.* sump; *mnd.* sump, sumpt; *nld.* somp; *mhd.* sumpf, sumph, sunpf; *ahd.* sunft; *bayr.* sumft, sumpft. — *Wahrscheinl. mit goth.* svumsl, svumfsl (piscina, natatorium) *von* swimman *(cf.*

swemmen), *wozu auch* 3 sund *(Sund, Meerenge) u.* swamp ets. *gehört.*

sumpig, *sumpfig, morastig etc.*

sums, *nd.* sums; *mnd.* summes; *nld.* soms etc.; *i. q.* sumtîds, *woraus es wohl contrahirt ist.*

sum-tîds, *einzelzeits, zu einzelnen Zeiten, zuweilen etc. — Nld.* somtijds; *nd.* sumtieds; *mnd.* sumtides, sumtîds; *engl.* sometimes. — *Compos. von* sum *(s. unter* summige *u.* sum-wilen) *u.* tides, tîds.

sum-wilen, **sum-wîls**, *zu einzelnen Weilen, einzelweils, zuweilen etc. — cf.* sumtîds.

1. **sun**, *sann; s.* sinnen.

2. **sun**, *s.* 1 sund.

1. **sûn**; *i. q.* bin *od.* bûn; — ik sûn dâr nêt mit bî west. — *Es steht für älteres* sin, *wie unser* sûnt (= bûnt) *für sind.*

2. **sûn**, *s.* sûnde *u.* sûnne.

sûn, *das Sehen, das Gesicht, die Sehkraft od. der Gesichtssinn, die Seh-Weite, die Pupille etc. — cf.* sünig, stiksûnig *u.* ôgsûn. — *Mnd.* sûne; *as.* siun; *mhd.* siune, sûne; *ags.* sŷn; *an.* sŷn; *goth.* siuns. — *Zu* sên.

1. **sund**, *gekürzt* **sun**, *sandte; —* **sunden**, **sunnen**, *sandten; — s.* senden.

2. **sund**, *gesund, wohl, wohlauf, heil etc.; —* hê is gûster afend noch sund un gôd to bedde gân; — dat bên is bold wêr sund un hêl; — de rogge *(od.* dat holt, de bôm etc.) is sund *(od.* gesund) un gôd aferkamen etc. — *Nd., mnd.* sund *od.* sunt; *mnld.* sond; *afries.* sund, sond; *wfries.* suwn; *nfries. (Johansen, pag. 149)* sünj; *as.* (gi)sund; *ags., aengl.* sund; *engl.* sound; *ahd.* (ga-, gi-, ki-) sunt *(heil, unverletzt, gesund). — cf. skr.* sâdhú (bonus, probus etc. *od. gerade, richtig, recht, gut, wohl, förderlich, heilvoll etc.) od. sonst auch das Part. präs.* sât, sant *von* as (esse) *in der Bedtg.:* bonus, probus etc., *wovon nach Fick (III, 318) auch das an.* sannr, sönn, sant *(seiend, wahr, recht etc.); as.* sôth; *ags.* sôdh *(wahr, recht etc.) abstammt.*

3. **sund**, *Sund, Meerenge, speciell die Meerenge zwischen schwed. Schonen u. dän. Seeland; —* hê is de sund passêrd. — *Nd.* sund; *nld.* sond; *md.* sunt; *ags.* sund; *engl.* sound; *an.* sund; *norw.* sund, synd; *schwed., dän.* sund.

Wohl mit ags., an., norw. sund *(Schwimmen, Schwimmvermögen); engl.* sound *(Schwimmblase) u. an.* synda; *norw.* sunda *(schwimmen) zu* swemmen, *sodass es aus älterem* swumd *od.* swumdh, swumth, *bz. einem Thema* svumta *(cf. auch* sump *u.* sôt) *entstand.*

sünd, *s.* sünt.

sünde, **sünne**, **sün'**, *Sünde; —* de sîn sünde bekênd, de schal fergefen worden; — 't is sün' un schan' *(Schande),* so as hê sîn olden behandelt. — *Nd.* sunde; *mnd.* sunde; *nld.* zonde; *mnld.* sonde; *afries.* sonde, sende; *wfries.* suwne; *wang.* sün; *as.* sundja, sundëa; *ahd.* (suntja), suntëa, sunta, sundëa, sunda; *mhd.* sunde, sünde (peccatum, nefas, crimen); *an., norw., schwed., dän.* synd. — *Wohl mit dem gleichbedeutenden ags.* synn, sinn, senn; *aengl.* sunne, sinne; *engl.* sin *u. weiter vielleicht mit lat.* sons *od.* sont, sontis *(schädlich, sträflich, straffällig, schuldig) eines Ursprungs, cf. darüber Fick (I, 789) unter* santa *von* sa, san, sanati *(lassen etc.).*

sundels *od.* **ssundels**, **zundels** *(harrl.), Nachgeburt einer Kuh.*

1. **sunden**, *sandten; s.* senden.

2. **sunden** *od. (gewöhnl.)* **gesunden**, *gesunden, gesund machen, heilen, gesund werden.*

sünden, *sünden, sündigen etc. — Nur in* fersünden; — hê fersündt sük d'r an.

1. **sünder**, *Sünder.*

2. **sünder** *od.* **sünner**, *sonder, ausser, ohne, abgesondert u. getrennt von, frei von etc.; —* sünder geld of gôd; — sünder flêsk of bunk; — sünder êten of drinken to bedde gân; — sünder smâk êten; — 'n sôd sünder water; — 'n karke sünder minsken; — 'n minsk sünder sêle *(od.* ferstand, begrîp etc.); — hê blêf d'r sünder *(er blieb da ohne od. frei von od. auch: er blieb da separirt od. allein für sich, bz. getrennt von u. kam nicht in Gemeinschaft mit); —* hê kwam d'r nêt sünder *(od.* bûten) weg, hê mus' wol herholden etc. — *Compos.:* be- *od.* insünder (dat is besünder *od.* insünder môi; — hê hed 'n besündern *od.* 'n insünderliken tâl *od.* sprâk etc.). — *Nd.* sunder; *mnd.* sunder; *nld.* zonder; *mnld.* sonder; *afries.* sunder, sonder; *as.* sundar, sundor; *ags.* synder, sundor; *aengl.* sunder; *ahd.* suntar, sundar; *mhd.* sunder, sonder; *goth.* sundro *(getrennt u. abgesondert von, ausgenommen von, einzeln od. besonders für sich, einzig u. besonders in seiner Art u. Beschaffenheit, ausgezeichnet, vorzüglich etc.);* an. sundr; *norw.* sunder; *schwed., dän.* sönder *(abgesondert u. getrennt, entzwei, kaput). — Ob vielleicht mit lat.* sine *u. ital.* senza, sanza; *aspan.* sines; *aprov.* senes, sens, ses; *afranz.* sens; *franz.* sans *(ohne) gleichen Ursprungs? — cf. darüber Fick, III, 326.*

3. **sünder** *od.* **sünner**, **sünter**, *Weiterbildung von* sünd *od.* sünt (sanctus), *cf.* Sünder-Klâs, Sünder-Marten etc.

sünderbar, *sonderbar, eigenthümlich, eigen etc.*

sundêren, *sondiren.*

Sünder-klâs, Sünner-klâs, *Sanct Nicolaus. — Kinderlieder:* Sünderklâs kan hîr nêt komen, den hê is al lank al dôd, hê ligt in de kark to Romen, mit sîn beide bêntjes *(Beinchen)* blôt etc.; — Sünnerklâs du gôde blôd, breng' mî 'n stüktje sukkergôd, nêt to fôl un nêt to min, smît mî 't man to d' schöstein in; — Sünder-klâs, dat is 'n edelman, ên edelman is hê, hê hed 'n brôk fan krinten an, ên rok fan risebrê; sîn ôgtjes sünt rosîntjes, sîn hâr is fan sôtholt, sîn lippen sünt fan sukkergôd, sîn wangen sünt fan gold; — Sünder-klâs, de spöld de bâs, tüsken twalf un ên etc. etc.

sunderlîk, sünderling, *sonderlich, besonders etc.;* — dat wêr is nêt sünderlîk; — dat sügt nêt sünderlîk ût; — dat is je sünderlîk *(od.* sünderling) un êgen. — *Afries.* sunderlike, sunderling.

sünderling, *Sonderling, absonderlicher od. eigener u. aparter Mensch.*

Sünder-Marten, Sünner-Marten, *Sanct Martin. — Kinderreim:* fan dâg is Sünner-Marten, de kalfer sünt so darten etc., *od.:* heisa! Sünner-Marten, mîn fader is so darten, mîn moder is ferfräten, un ik mag gern wat êten etc., *s. Weiteres noch unter* hukelpot *u.* kip-kap-kögel.

sündern, *sondern, trennen etc.;* — ût-, of-sündern.

sünder-sêlen *od. auch* **sünder-sêltjes**, *Benennung einer Birnensorte ohne Kerne*, poire sans pepin. — *Nld.* zonderzielen.

sung, sungen, *s.* singen.

sünig, *sehig, sichtig, umsichtig, aufpassend, achtsam, sorgsam, sparsam etc.;* — stik-sünig *(kurzsichtig);* — sê geid sünig mit hör geld un gôd um; — hê hed 'n sünigen frô, de past up de enden. — *Sprichw. (iron.):* „sünig!" sä' 't wîf, do brôd *(briet)* sê 't spek in botter; — „sünig!" sä' Besje, „'n swefelstik in twêen un 'n sôpke desto mër." — *Nd.* sünig; *nld.* zuinig etc. — *Zu u. von* sûn.

sünigheid, *Sparsamkeit.*

sunk, sunken, *s.* sinken.

1. **sünne, sün'**, *s.* sünde.

2. **sünne, sün'**, *Sonne, Sonnenlicht, Sonnenschein etc.;* — dat ligt in d' sün to bleken *(od.* to drögen, to braden etc etc.); — dat kan gên sün' ferdragen; — du must mî ût de sün' gân, ik kan so nêt sên; — hê steid mî in de sûn'; — de sün hed dat ûtblêkt; — dat ferblîkt in de sün' etc. — *Sprichw. etc.:* wen de sün' schînd in 't westen, is 't fôr leie lûe am besten; — hê *(od.* dat) steid, as de botter in de sün'; — dî schal gên sün' of mân beschînen; — de sün' schînd un 't regend, de heksen bakken pânkôk; — welker dag is de sün' wol up-, man nich undergân? — *Nd.* sünne; *mnd.* sunne; *nld.* zon; *mnld.* sonne, son; *afries.* sunne, sonne, sonna; *as.* sunna; *ags.* sunne; *engl.* sun; *ahd.* sunna, sunno; *mhd.* sunne, sunn, sun, sonne, sonn, son.

sunnen, *sannen; gesonnen.*

sünnen, *sonnen.*

sünner, *s.* 2 sünder.

sünst; *nur in* **umsünst**, *umsonst.* — *S. unter* süs.

1. **sünt** *od.* **sünd**, *sind.* — *S. unter* wesen.

2. **sünt**; *i. q.* sind, sint *(seit, seitdem).*

3. **sünt**, *sanct*, sanctus; — sünt Marten, sünt Jans, sünt Peter etc. — *Sprichw. zu* sünt Jans: fôr sünt Jans maid *(mähet)* man 't gras in 't land, man na sünt Jans maid man 't d'r ût.

sünt Jans krûd *(St. Johannis-Kraut), knollige Fetthenne* (sedum, telephinum).

sûp, *Soff, Trunk;* — an de sûp wesen *od.* kamen. — *Mit ahd.* sûf, sauf *(Brühe mit Schnitten od. Brocken, Suppe); an.* sûp, saup, sûpa (jusculum, sorbillum), *bz. unser* 2 supen *u.* soppe etc. *zu dem folgenden.*

1. **supen** *od.* **sûpen** (supe *od.* sûp, supst, supt etc.; — sôp, sôpst etc.; — sopen *od. gewöhnl.* sapen), *saufen, trinken etc.;* — water *od.* bêr, brandwîn etc. supen; — hê supt *(trinkt unmässig);* — de hund *(od.* dat dêr) wil nêt supen; — hê supt hum of *(er ersäuft od. ertränkt ihn). — Compos.:* be-, fer-supen etc. — *Nd., mnd.* supen; *nld.* zuipen; *mnld.* soepen, suypen; *wfries.* suwppjen; *nfries. (Johansen, pag. 176)* süppan; *ags.* sûpan; *aengl.* sûpen; *engl.* sup; *an.* sûpa; *norw., schwed.* supa; *dän.* suppe; *ahd.* sûfan; *mhd.* sûfen, *mdartl.* soufen *(schlürfen,* haurire, sorbere, *trinken; Wasser ziehen, versinken etc. von Schiffen); oberd., bayr., schweiz.* sûfen, saufen *(Milch od. Suppe mit dem Löffel essen od. einschlürfen). — Davon: span.* sopar *(Brühe über die Schnitte giessen); prov.* sopar; *franz.* souper *(zu Abend essen, soupiren) od. sonst von* sopa etc., *s. unter* soppe. — *Ob wie* sluken *in der urspr. Bedtg.: schlingen in die von: schlucken u. schlürfen etc. übergegangen u. so von einem Thema* sup, svap *(schlingen, winden, drehen etc.), cf. das Thema* svip *u.* svib *bei Fick (III, 350 seq.) zu* slang *(III, 359) u. zu* sluk *(I, 838), sowie auch das von* sar *erweiterte Thema* sarbh *von lat.* sorbere *unter* slabben.

2. **supen** *od.* **sûpen**, *Saufen, Trinken;* — a. *das Saufen od. Trinken von Getränken etc.;* — hê kan 't supen nêt laten; — b. *das Etwas (Wasser, Milch, Buttermilch od. Getränke etc.) was man säuft od. trinkt, schlürft, bz. als dünne Speise od. Suppe*

kocht u. mit dem Löffel geniesst, wie z. B. Buttermilch etc.; — de hund *(od.* dat dêr) hed sîn supen *(od.* drinken) noch nêt had; — hê krigt gên supen genug; — de bûr löpt mit supen *(Buttermilch etc.)* to ferkopen. — *Compos.:* supen-brôd, supen-schip etc. — *cf. nd. (Br. Wb., Nachtr., pag. 355)* supen, sûpen *u. hess.* saufen *bei Vilmar.*

supen-brôd, *Buttermilch-Suppe mit eingebrocktem Brod, worin oft auch noch Pflaumen (namentlich für Wöchnerinnen etc.) gekocht werden.* — *cf.* 2 supen *sub* b. *u. das folgende:*

supen-schip, *kleines Schiff, worin Milch, Molken u. Buttermilch zur Stadt gebracht wird.*

supen-tapper, *Bauer der Milchwirthschaft u. Milchhandel treibt, bz. Milch, Buttermilch u. Molken verzapft u. feilbietet.*

supen-tîne, *d. i.* tîne *od. das Gefäss, worin Buttermilch u. Molken aufbewahrt wird.*

super, *Saufer, Säufer.*

superske, *Säuferin.*

süpken, *in kleinen Zügen trinken od. schlürfen;* — du must nêt so sitten to süpken; du kanst doch wol ördentlik drinken.

sûp-swîn, *Sauf-Schwein, arger Säufer, Trunkenbold.*

sûr *(Compar.* sûrer, sûrder; — *Superl.* sûrste), *sauer, scharf, bitter, unangenehm, schwer, unfreundlich, düster, böse etc.;* — so sûr as etik; — 't is brannend sûr; — dat bêr is sûr; — dat word mî sûr; — hê lett sûk 't sûr genug worden; — hê mâkt 'n sûr gesicht; — hê kikt so sûr ût, dat elk bang för hum word. — *Nd.* suur; *mnd.* sûr; *nld.* zuur; *mnld.* suur; *ags.* sûr; *engl.* sour; *an.* sûrr; *norw.,* schwed. sur; *ahd.* sûr; *mhd.* sûr, suwer. — *cf. dazu (Fick, II, 485) kslav.* syrŭ *(roh) u. lit.* surus *(salzig).*

sûr-, sûr-brannen, *Sodbrennen od. saures, scharfes Brennen im Halse in Folge aufquellender Magensäure.*

sûr-dêg, *Sauerteig.*

sure, sûr, *Saure, Säure;* — dat sure *(od.* sûr) mag ik nêt; — d'r is gên sûr genug an; — du must d'r wat sûr an dôn; — hê lidt an magensûr.

suren, *sauern, sauer werden etc.;* — dat steid to suren. — *Sprichw.:* wat in 'n gôd fat sitt, dat sûrd *(verdirbt)* nêt. — *cf.* fersuren, ûtsuren etc.

süren, *säuern, sauer machen;* — brôd sûren; — sûrd brôd is gesunder, as wen 't nêt sûrd is.

surig, *sauer, säuerlich;* — dat hed 'n surigen smâk.

surigheid, *Säure, säuerlicher Geschmack, saures, unfreundliches Wesen u. Benehmen etc.;* — dâr is gên surigheid genug an; — so 'n surigheid as fan dat wicht heb' 'k mîn lefen noch nêt sên.

sûrke-blad, *kleiner Sauerampfer* (rumex acetus).

sûrkel-solt, *Sauerklee-Salz.*

sûr-ketel, *Kessel worin das Wasser zum Sauerteig gekocht u. dieser bereitet wird.*

sûr-kôl, *Sauerkohl, Sauerkraut.*

surren, sursen, *surren, dumpf zitternd tönen.* — *Mnd.* surren. — *Wohl mit mlat.* surrare *aus lat.* susurrare *u. dies mit* susurrus *u. kslav.* svirati *(pfeifen), sowie dem nhd. schwirren von* svar *(tönen etc.), wozu nach Fick auch schwören, bz. unser* sweren *gehört.*

sûr-snute, sûr-snût, *ein Mensch, der zu Allem ein saures Gesicht macht u. nur unfreundliche u. bittere Worte im Munde führt.*

süs, a. *so, also, auf diese, bz. auf solche od. auf andere Weise etc.;* — süs! also so mênst du 't; — süs *(so, bz. sowie, also, auf diese u. solche Weise)* gedân, is wol gedân; — dat geid bold süs, bold so *od.* nu insen süs un den wêr so; — b. *sonst, anders, od. auch: so wie früher, sonst etc.;* — hest du süs noch wat to seggen *od.* to kôp? — süs bist du ôk wol insen kamen; — warum kumst du nêt mêr as süs hîr? — *Compos.:* süsdanig; — up süsdanige *(sothanig od. solchthanige)* wîse is d'r niks mêr an to dôn; — mit süsdanige saken is niks to maken. — *Nd.* süs, sus; *mnd.* sus, sust, sost; *nld.* zus; *mnld.* sus, sust, sunst; *ahd.* sus; *mhd.* sus, sust, sunst *(so, in diesem Grade, so sehr; in eben solchem Grade; sonst);* — umbe sus, *bz.* umbe sust, umbe sost *(umsonst, vergebens, für Nichts etc.).* — *Es ist zweifellos Weiterbildung von* so = *goth.* sva, *ähnlich wie auch goth.* svês; *afries* swês; *as., ahd.* swâs; *ags.* svaes *(eigene, zum Hause od. zur Familie gehörend, verwandt etc.) eine Weiterbildung von* sva *(eigen, selbst, cf. auch* süster, swager etc.) *ist.*

sûs, *Saus, geräuschvolles, üppiges u. lüderliches Wohlleben etc.;* — hê lêfd in sûs un brûs; — hê is an de sûse *(er lebt in Saus u. Braus, bz. er führt ein geräuschvolles, üppiges u. lüderliches Wohlleben u. kommt gar nicht zur Ruhe u. zur Besinnung);* — dat geid mit hum in ên sûse weg. — *Nd., mnd., mhd.* sûs. — *cf.* susen.

süs-danig, *s. unter* sûs.

susen *od.* **sûsen**, a. *sausen, brausen, schwirren etc., bz. ein mehr od. weniger lautes Geräusch machen, sei es in Folge des sich rasch durch die Luft bewegenden Windes od. eines sich sonst durch die Luft hin bewegenden Etwas od. indem das Wasser kurz vor dem Sieden in Bewegung geräth*

u. dadurch ein fein sausendes od. singendes Geräusch verursacht etc.; — dat sûsd un brûsd för gewalt; — de wind sûsd *(fährt sausend od. rasch mit sausendem Geräusch)* dör de bomen *(od.* dör de lûcht etc.); — de hâr sûsde ên bî de kop, so gung 't d'r langs; — de wagen *(od.* dat) sûsd *(bewegt sich sausend u. rasch wie der Wind durch die Luft)* d'r man so langs; — 't is so dat 't water kâkt, 't fangt al an to susen; — b, *in Saus u. Braus leben, schwitsiren etc.;* — hê sûsd al lank wat herum; — hê is anfangen to susen *od.* is an 't susen râkt. — *Davon:* susebold, susewold *(ein Mensch der stets in Saus u. Braus lebt u. ein lüderliches u. wüstes Leben führt).* — *Nd., mnd.* susen; *nld.* suizen; *mnld.* suysen; *ahd.* sûsôn, sûsên *u.* (sûsjan), sûsan; *mhd.* susen, siusen, seusen *(sausen, summen, zischen, knirschen, knarren, sausend einherfahren etc.).* — *Entweder von* sûs *od. mit diesem, sowie auch dem kslav.* sysaja *(pfeifen, sausen) von* su *od. älterem* sva, svan *(tönen, rauschen), wozu ausser ags.* svinsjan *(tönen) auch das lat.* sonus, sonare etc. *gehört.*

süsen *(Dimin.* sûsken), *leise sumsen od. leise sumsend u. säuselnd singen, um z. B. Kinder zu beruhigen od. in den Schlaf zu lullen. — Daher überhaupt auch: in den Schlaf singen od. beruhigen u. einlullen etc.;* — sê sitt bî de wege to süsen *(od.* sûsken); — sê sûsd *(od.* sûsket) dat kindje in de slâp *(sie singt sumsend od. lullt das Kindchen in den Schlaf);* — dat kind sûsd *(sumst od. singt)* sük in de slâp; — sê sûsd *(schläft singend od. leise summend)* so langsam in. — *Mnd.* sussen. — *Es ist ein ablautendes* susen, *bz. dasselbe wie mhd.* seusen, *wovon das Iterat. ahd. säuseln. — cf. auch weiter das nd. (Br. Wb., IV, 1106)* susken *u. das von* süsen *abstammende Kinder- od. Wiegenlied:* süse! mîn kind ik wêge dî etc.

sûsje, *ein leichtes, lockeres, hohles od. wie mit Wind gefülltes u. aufgeblasenes Gebäck, was nhd. Windbeutel genannt wird. — Wohl Dimin. von einem zu* susen *gehörden* suse *in der Bedtg.: Wind od. Blähung, Aufblähung, Aufgeblasenes u. Aufgetriebenes etc., ähnlich wie auch* brusen *die Bedtg.: bauschen, aufblähen etc. hat. — Vergl. auch* wind *in der Bedtg.: leichtes Zuckergebäck von mit Zucker durchschlagenem Eierweissschaum.*

süsje, *Schwesterchen. — Nld.* zusje. — *Dimin. von einem aus* süster *gekürzten* süs *= nld.* zus.

sûsje-kringel, *hohle, lockere Kringel od. Bretzel von* sûsje-*Teig.*

süster, *Schwester. — Dimin.* süsterke. — *Nd.* süster; *mnd.* suster; *nld.* zuster; *afries.* swester, suster, sister; *wfries.* sister; *nfries.* süster; *an.* systir; *norw., schwed.* syster; *dän.* söster; *as.* swëstar, swëster; *ahd., mhd.* swëster; *amd.* swister; *goth.* svistar; *ags.* sveoster, svuster; *aengl.* suster; *engl.* sister; *preuss.* swestro; *kslav.* sestra. — *Nach Pott (Wurzelwb., I, 1321, Anm.) u. Bopp ist es wahrscheinl. ein Compos. von* sva *(eigen, angehörig, verwandt,* cognata, *was auch im goth.* svês *[s. unter* sûs] *steckt) u. skr.* strî *(Weib,* femina), *was nach ihm (cf. Bopp, Gloss. comp., 429a) ein Compos. von* su *od.* sû *(zeugen, erzeugen, hervorbringen) u.* trî *als dem Femin. des Suffixes* tar, tri *(s. unter* brôer, fader, moder etc. *u. cf. das skr.* bhartar *u.* bhartrî = *Gatte u. Gattin) ist, sodass hiernach das Wort Schwester urspr. ein eigenes od. dem Hause u. der Familie angehöriges Weib bezeichnete.*

sût, *seit;* — sût Ostern etc. — *cf.* 1 sîd etc. *u.* sind, sûnt.

suter, *Schneider. — Afries.* suter *(dasselbe); nfries.* sutter *(Schuster); ahd.* sûtari, sûtare; *mhd.* sutere, suter, souter *(Schneider, Schuhmacher). — Nach v. Richthofen u. Schmeller etc. von afries.* sia; *goth.* siujan; *ahd.* siwan, siuwan; *mhd.* sûwen, siuwen *(nähen), nach Andern aber entlehnt aus lat.* sutor *von* suere.

sûtjen, *s.* sûdjen.

sûtjerig, sûterig, sûtrig, sûterg, *schmutzig, schmierig etc. — Zu* sûtjen.

süvel, süver etc., *s. unter* süfel etc.

swâ, *s.* swade.

swabbeln *(von weichen od. flüssigen Substanzen), sich hin u. her bewegen od. hin u. her schlagen, wogen etc.;* — dat swabbeld ördentlik, so fet is de kô; — dat water swabbeld so, *bz.* swabbeld d'r afer hen; — sê swabbeld de melk d'r ût; — sê swabbeld fan fet etc. — *Davon:* geswabbel *(Geschwabber, Geschwappel) u.* swibbel-swabbel ful *(zum Ueberlaufen voll).* — *Nd.* swabbeln, sweppern; *nld.* swabberen; *nhd. schwabbeln u. schwappeln etc. — Iterat. von einem hier nicht gebräuchlichen* swabben *als Nebenform von* swappen. — *cf. die Synon.:* kwabbeln, kwubbeln, swibbeln, swubbeln, wabbeln etc.

swachtel, *s.* swechtel.

swad *od.* **swat, swath**, *Schwad, Schwade, Schwaden, d. h. der Strich od. die Spur, welche durch das Abmähen od. Wegschneiden des Grases im Heulande entsteht, bz. der Strich (od. der kahle Streifen, der leere Raum etc.), wo u. so breit als das Gras mittelst der vom Mäher geschwungenen Sense weggeschnitten ist u. den der Mäher als Spur hinter sich lässt: daher überhaupt auch: Strich od. Reihe in Bezug auf das*

abgemähte Gras; — dat hei ligt in 't swad *(od.* swath), *das Heu ist gemäht u. liegt in Schwaden;* — wen jî hen gân to wenden, den mut jî ên swath *(Strich des geschnittenen Grases,* striga *od.* foeni striga) na 't ander umkeren un den 't hei stil liggen laten to drögen. — *Nd.* swad, swatt; *mnd.* swat, swade; *nld.* swad; *mnld.* swade; *ags.* svadhu; *aengl.* swathe; *engl.* swath. — *Das ags.* svâdh, svadhu *hat die Bedtg.:* vestigium *od. Spur, Wegspur u. auch (cf. H. Leo etc.) die von:* caesura *od. Einschnitt etc., woraus die sonstigen Bedtgn. von* swad *od.* swade *wohl hervorgingen, wenn man nicht etwa bei diesem Worte auf die Bedtg.: roden, rotten (aus) etc. od. schneiden, hauen, spalten, brechen etc., bs. auf die von: wegnehmen, schwinden machen, tilgen etc. (cf. mnd.* swat etc. *auch als Reihe od. Furche, worin die gepflügte Erde zu liegen kommt u. weiter bei H. Leo auch* vald-svadhu, *Waldeinschnitt, Waldpfad, sowie an.* brauta, *Weg, Pfad etc. von* brjota, *brechen etc. u. frans.* route *aus lat.* rupta, *sowie auch unser* bân) *zu denken hat, da das ags.* svadhu *wahrscheinl. nichts anderes als ein durch Roden od. Schneiden, Hauen od. Abhauen u. Wegräumen von Gestrüpp u. Bäumen etc. hergestellter u. entstandener freier u. leerer Strich, Streifen od. Raum bezeichnete u. ja zweifellos sowohl unser* swette, *bs. afries.* swetha *(Grenze od. Grenzstrich, Grenzlinie, Grenzgraben etc.), als auch das an., isl.* svadi *od.* svaedhi *(freier, offener Raum),* svadu *od.* svadhu (vulnusculum cutis laesa) *u. norw. (Jv. Aasen)* svad, svada *damit verwandt zu sein scheinen. Ob nun aber ein germ. Thema* svadh *od.* svath, *nasal.* svandh *od.* svanth *mit der Bedtg.: spalten, hauen, schneiden, scheeren etc., bs. zerspalten, zerhauen, zerstören, ruiniren, vernichten etc. od. ab- u. weghauen, abschneiden, leer u. frei machen etc. bestand, wozu auch unser* swade *(Sense) gehört, scheint mir nach dem Folgenden zweifelhaft.*

Vergleicht man nämlich das as. lithi; *ags.* lidhe = *ahd.* lindi etc. *von* linnan, lan etc. *(cf.* lind) *od. die an. Stämme* krap, krep = *ahd.* kramp *(s. unter* krimpen) *u. weiter auch noch unser* swît *od.* swith etc., *so würde das ags.* svâdh, svadhu, *bz. unser* swad *sowohl als auch das an.* svadi *(freier, leerer od. freier u. offener Raum) etc. zu einer ahd. Form* swand, swant *stimmen. Ist es nun aber weiter richtig, dass auch das ags.* svâdh, svadhu *(s. oben) urspr. einen im Walde ausgerodeten u. frei gemachten Strich od. Raum (Aushau, Durchhau etc., cf. auch* bân *u.* banen) *bezeichnete u. hieraus in die Bedtg.: Weg, Bahn od. Spur etc. überging, so ist es auch wohl zweifellos, dass dieses Wort ebensowohl als das an.* svadi, svaedhi *(freier offener Platz od. Raum) etc. von Hause aus mit dem ahd.* swant *(Platz, an dem der Wald ausgehauen u. dadurch frei gemacht, bz. für Weide u. Ackerland gewonnen ist) od. auch mit dem ahd.* (swantî) swentî, swendî; *mhd.* swende *(das Schwindenmachen, Abnehmenmachen, Vertilgen,* strages, damnatio; *durch Ausrodung od. Ausrottung u. Vertilgung des Waldes zu Weide u. Ackerung gewonnenes Stück Land, cf. Rode u. roden unter* rüden) *eins ist u. mit diesen Wörtern, sowie mit ahd.* (swantjan), swentan, swendan; *mhd.* swenden *(schwinden machen, fortschaffen, vertilgen, ausrotten, zu nichte machen, umhauen, ausreuten, frei u. leer machen etc.) zu* swinden *(s. d.) gehört. Dass nun aber weiter von der Bedtg.: schwinden machen, wegnehmen od. wegschneiden, weg- od. aus- u. umhauen (Baum, Wald od. Gras etc.) etc. des ahd.* swantjan, swentan etc., *bs. der Einengung des Stammes* swand, swant, swend etc. *zu* swat, swad, swet, swed *od.* swath, sweth *auch hiervon unser* swade *(Sense od. Werkzeug zum Schwenden od. Ab- u. Weghauen) leicht entstehen konnte u. wahrscheinl. auch entstanden ist, ist klar u. ist es auch wohl fast zweifellos, dass auch das afries.* swethe *(Grenze od. Grenzscheidung od. urspr. wohl ein ausgehauener Streifen od. Strich Land im Walde etc., wie* swad *u.* swathe etc.) *desselben Ursprungs ist, worüber noch Weiteres unter* swette.

swad-balke, *s.* swad-kam.

swade, swâe, swâ, *die noch jetzt gebräuchliche afries. Sense zum Schneiden des Heues od. Mähen des Grases, welche sich von der später eingebürgerten, hier* seise *genannten Sense durch grössere Breite u. Schwere der Klinge u. auch dadurch unterscheidet, dass sie anstatt zwei gerader zwei gebogene od. gekrümmte Krücken hat. — Nd., mnd.* swade; *nld. (prov.)* zwaa; *mnld, fries., mfläm.* swade *u. auch (cf. Kil.)* swate. — *S. unter* swad *am Schlusse.*

swad-, swat-, swath-kam *(auch* **swad-** *od.* **swat-, swath-balke** *genannt), der Kamm od. sichtbar bleibende höhere Stoppelstreifen od. Rücken, der beim Abmähen zwischen den Schwaden stehen bleibt. — Engl.* swathbalk.

swâe, *s.* swade.

swäfel, *s.* swefel.

swäfen, *s.* swefen.

swager, *Schwager, der Schwester Mann od. auch der Bruder der eigenen Frau. — Mit* sweger *eines Ursprungs.*

1. **swâi** *od.* **swâj**, *Schwung, Schwingung, Schwenkung, Drehung, Wendung etc.;* — hê môk 'n swâi bî de sîd ût; — 'n andern swâi nemen; — 'n sake 'n andern swâi gefen etc. — *Nld.* zwaai; *engl.* sway etc. — *cf.* swajen.

2. **swâi** *od.* **swâj**, **swâje**, *s.* swâi-hâk.

swâien *od.* **swâjen**, *sich schwingend u. schwebend bewegen, einen Schwung od. eine Schwingung, Schwenkung, Drehung, Wendung etc. machen od. nehmen, sich wenden u. drehen, schwanken, taumeln etc.;* — de fögels swâjen dör de lücht; — hê *(od.* dat schip, de weg etc.) swâid bold na links un den wër na rechts; — hê swâid *(od.* dreid) d'r langs, dat 't so 'n ârd hed; — hê swâide *(schwankte, taumelte etc.)* nët, as of hê 'n bîtje anschaten was; — dat hûs swâid wat na links *(macht eine Schwenkung od. Drehung etc. nach links).* — *Nd. (Br. Wb. etc.)* swajen; *nld.* zwaaijen; *nfries. (Johansen, pag. 176)* sweian; *engl.* sway. — *Es hat hier in* swâj *u.* swajen *zweifellos ein Uebergang od. eine Erweichung von älterem* g *in* j *stattgefunden, so dass der Stamm* swaj *für* swag *steht, der selbst aber (ähnlich wie* swad *aus* swand) *wieder aus* swang *entstand, sodass das Subst.* swâi *od.* swâj *mit ahd.* swanch; *mhd.* swanc *(schwingende Bewegung, Schwingen, Schwung; Streich, Schlag etc.); afries.* swang, sweng, swing *(Streich, Schlag); ags.* sveng; *aengl.* sweng (vibratio, ictus) etc. *ident. ist, ebenso wie unser* swajen *mit dem ahd.* (swancjan), swenkan, swenkhen; *mhd.* swenken *(hin u. her schwingen, schwenken etc.; schweifen, schweben) u. also mit diesen Wörtern zu* swingen *gehört.* — *cf. auch hess. (Vilmar)* schwacken, *was auch wohl die Bedtg.: schwenken od. schwenkeln etc. hat.*

swâj-hâke *od.* **swei-hâke** *(von den Zimmerleuten u. Maurern auch blos* **swâj** *od.* swaje *genannt), ein grosses zweischenklichtes, wie ein Zirkel oben zusammengenietetes verstell- od. drehbares Winkelmass, welches auf beliebige Winkel gestellt werden kann.* — *Zu u. von* swajen.

swâi- *od.* **swâj-wike** *(auch blos* **swâje** *genannt), eine* wike, *worin die Schiffe schwenken u. drehen* (swajen) *können.*

swak, *schwach;* — old un swak; — dat is 'n swakken budel; — hê steid sük man swak etc. — *Nd., mnd., mnld.* swack; *nld.* zwak; *aengl.* swac; *mhd.* swach *(schlecht, gering, unedel, niedrig, armselig; matt, kraftlos, schwach etc.).* — *Es scheint, dass es urspr. die Bedtg.: verduftet, verdunstet, verdampft, abgestanden, bz. geruch- u. geschmacklos etc. hatte u. hieraus in die Bedtg.: schlecht u. matt etc. überging, da es mit ags.* svăc, svec; *as.* svöc, svĕk; *ahd.* swekhi *(Duft, Geruch, Geschmack etc.) zu as.* (swĕckan); *ahd.* swĕhhan, swĕchan *(hervorquellen, aufwallen, brodeln, dampfen, dunsten, duften, riechen, stinken etc.,* scatere, ebullire; olere, foetere) *zu gehören scheint.* — *Vergl. indessen Weiteres unter* süken.

swäken, *s.* sweken.

swak-heid, *Schwachheit.*

swakken, *schwach machen, schwächen etc.;* — dat swakt hum etc.; — *Compos.:* be-, fer-, of-swakken.

swakte, *Schwachheit.* — *Nld.* zwakte.

swälen etc., *s.* swelen.

swalfe *od.* **swalve**, *ein sogenannter Schwalbenschwanz an einem Brett (einer Bohle, einem Balken etc.), welcher an beiden Seiten einen Winkelausschnitt hat u. womit beide Enden eines Seitenbretts versehen werden, dessen Enden mit den Enden eines andern Bretts (einer Bohle, eines Balkens etc.) zusammengefügt werden soll, worin sich keilförmige Anschnitte befinden, die in die Schwalbenschwänze hineingepasst u. befestigt werden;* — de kiste *(od.* de lade, de balken, de breden etc.) is *(od.* sünt) mit swalfen in 'n ander setd. — *Davon:*

swalfen *od.* **swalven**, *mittelst* swalfen *od. Schwalbenschwänzen in einander fügen u. mit einander befestigen;* — de kiste *(od.* lade etc.) mut swalfd *(od.* in 'n ander swalfd) worden; — de balken sünt mit 'n ander ferswalfd *od.* tosamenswalfd.

swâlke, **swâlvke**, *Schwalbe.* — *Sprichw.:* Maria geburt, trekken de swâlkes furt; — „dat harr' ik man dôn schult," sä' de jung', do harr' de swâlke wat in de soppe fallen laten. — *Nd.* swaalke; *mnd.* swaleke. — *Dimin. von* swale, swalwe, *bz. nld.* swaluw; *mnld.* swaeluwe, swaelem; *wfries. (Japix)* sweal *(Dimin.* swealtje); *nfries.* swâle *(Dimin.* swâlk); *wang.* swâlû *(Dimin.* swalûk); *ags.* svaleve, svealve; *aengl.* swalewe; *engl.* swallow; *an.* svölva, svala; *norw.* svola, svala, svolu, svolo, solo, svulu; *schwed.* svala; *dän.* svale; *ahd.* swalawâ, swaluwâ, swalewâ, swaliwa, swalwâ; *mhd.* swalewe, swalwe, swalbe, swal, swalme, swalm. — *Wahrscheinl. von* svar (sonare etc. *od. rauschen, sausen, surren, schwirren etc. od. pfeifen, scharf schreien, kreischen, cf.* 3 gîren, *wovon wir die Mauer-Schwalbe hier auch* gîr-swâlke *nennen), sei es vom kreischenden Geschrei od. vom schwirrenden Fluge der Schwalben, od. sonst vielleicht von einem Thema* salva, sarva *von* sal, sar, *sich rasch bewegen, eilen etc., wie* sarva, salva *(cf. lat.* servare etc. *u.* salvus, salus etc.) *von* sar *(schützen, hüten etc.).* — *Die Meinung von A. Holtzmann (cf. deutsche Mythol., pag. 155), dass* salavâ *od.* salevâ *ein Compos. von* su, sva *u.*

leva *ist u.* leva *(od.* lava, luva) *ebenso wie* leviabus *in* suleviabus *od.* suliviae *zu goth.* liban *(leben) gehört, ist ganz gewiss unrichtig.*

swalken, *sich müssig u. ziellos umhertreiben, schweifen, schwärmen etc.;* — hê mag niks lêfer as swalken *(od.* herum swalken) un swiren; — man wêt hêl nêt wâr dat schip up sê swalken *(od.* herum swalken) deid; — hê swalkt un swarfd aferall *(od.* alle nachten bî dê strate) herum. — *Nld.* zwalken; *nfries. (Johansen, pag. 51)* swalkin *(schlendern, schwärmen, umherschweifen, umhertreiben etc., auch von Schiffen auf See). — Sollte es urspr. vielleicht die Bedtg.: den Schlemmer od. Schwelger, Prasser etc. machen etc. gehabt haben u. daraus in die von: den Stromer u. Herumtreiber machen, schlendern, ledig u. müssig gehen etc. übergegangen sein, sodass es von dem Prät.* swalg, swalch, swalc, *bz. von dem davon entstandenen Subst. mhd.* swalc, swalch *(Schlund, Strömung; Abgrund, Schwelger, Prasser etc.) entstand u. also mit diesem u. nd.* swalgen *(schwelgen, schlingen, prassen) zu ahd.* swëlgan, swëlkan, swëlhan *(schlucken, schlingen, verschlingen, saufen etc.) gehört?*

swalker, *Umhertreiber, Schweifer, Schwärmer etc.;* — nachtswalker, *Nachtschwärmer.*

swalve etc., *s.* swalfe etc.

swâm, swämen, *s.* swêm etc.

swampe, swamp, *Schwamm. — Ahd.* swam, swamp; *an.* svampr; *goth.* svamms etc. — *Zu u. von* swemmen.

swân, *Schwan. — Räthsel:* dâr drift 'n ding under de brûg', hed 'n brûdsbed up sîn rûg'. — *Ahd.* swanâ etc. — *Es gehört wahrscheinl. mit skr.* svanas, *lat.* sonus *(Geräusch, Ton, Schall etc.) zur √* sva, svan *(rauschen, tönen), wie ja die Alten immer vom Schwanengesang sprachen. — Vergl. darüber K. Müllenhoff (deutsche Alterthumskunde, I, 1 seq., O. Schade, Weigand u. A.), sowie auch das mnd.* swone *bei Sch. u. L.*

swanen, *als dunkles od. unklares Bild auftauchen od. vorschweben, als ein zukünftiges Etwas vor den Geist treten, ein unbestimmtes Vorgefühl von einem Geheimniss haben, etwas vorfühlend ahnen etc.;* — d'r swând mî so wat, man ik wêt nêt recht wat 't is; — 't swânde mî, as of d'r wat kamen mus; — 't hed mî al lank swând, dat d'r noch 'n unglûk fan kwam etc. — *Nd., mnd.* swanen.

swang, *Schwang, Ueblichkeit, Gebrauch etc.;* — d'r is wër wat in swang; — 't is al lank in swang. — *Mnd.* swank; *nld.* zwang. — *Eins mit nld.* zwang; *mnld.* swanck; *mnd.* swank; *ahd.* swanch; *mhd.* swanc *(schwingende Bewegung, Schwingen, Schwingung; Streich, Schlag; lustiger Streich, Schwank etc.). — Vom Prät.* swang, swank *vom ahd.* swingan, *cf.* swingen.

swanger, *schwanger;* — swanger wesen; — mit wat swanger gân. — *Nd., mnd.* swanger; *nld.* zwanger; *ahd.* swangar; *mhd.* swanger, swangel (praegnans, gravidus, *trächtig); ags.* svangor, svongor (desidiorus, *schwerfällig). — Mit* swang, *bz. mhd.* swank *(schwank, schwankend, biegsam etc.) u.* swankel *(schwankend, wankend, sich hin u. her bewegend etc.) gleichfalls zu* swingen *u. bezieht es sich wohl auf die schwingende od. schwankende, schaukelnde, wiegende Bewegung einer schweren, bz. einer mit einem Kinde beschwerten Person, sodass schwanger gehen soviel wie schwankend, wankend u. taumelnd od. schwingend u. wiegend (unsicher, schwerfällig, lässig, träge etc.) gehen bedeutet.*

swanken, *sich hin u. her bewegen, schwanken, wanken etc.;* — dat *(od.* hê) swankt. — *Mit ahd.* (swankjan), swenkan; *mhd.* swenken *(hin u. her schwingen, schwenken, schwingend bewegen od. werfen, schleudern; sich schwingend bewegen, schweben, schweifen etc.) vom Prät.* swank *von* swingen, *wie goth.* svaggvjan *(schwingen machen, in schwingende u. schwankende Bewegung setzen od. versetzen etc.) in* afsvaggvjan *(schwankend od. unsicher u. ungewiss machen od. sein) vom Psät.* svaggv *von* sviggvan, *cf.* swingen.

Swântje, *wbl. Name. — Dimin. von* Swâna, *welches hier jedoch nicht gebräuchlich ist.*

swap, a. *Schwung, kurze, rasche Bewegung, kurzer Augenblick etc.;* — mit 'n swap, do was 't fôrbî; — b. *rascher, schallender Schlag od. Streich etc. u. auch als Interject. eines raschen Schwunges, bz. eines vehementen Streiches od. raschen schallenden Schlages etc.;* — hê gaf hum 'n swap *(od.* swaps) an de oren, dat 't flapte; — swap! sâ' 't, do harr' hê ên weg. — *Mit nhd. schwapp u.* swup, swups, *so wie auch* swepe *u.* swepen *(s. daselbst) eines Ursprungs.*

swappen, *schwingend bewegen od. stark u. mit Geräusch hin u. her bewegen, klatschend schlagen od. klatschend hin u. her schlagen, mit Geräusch schleudern od. werfen etc.;* — hê swapt hum an de oren; — dat water swapt *(schlägt klatschend od. mit Geräusch)* d'r afer hen *(od.* d'r tegen an); — de seils swappen an de mast; — de fanen swappen hen un wër; — hê swapt dat an de wand; — hê swapt dat water afer de dêle etc. — *Von* swap.

swâr, *schwer, schwer wiegend, drückend etc.;* — dat is twê pund swâr; — hê is swâr beladen; — 'n swaren last; — dat is

mî to swâr um dat to dragen *(od.* to dôn etc.); — dat is swâr to maken *(od.* to löfen, to ferdauen, to lopen etc.); — sê löpt swâr *(d. h.* a. *sie läuft mit schwerer Last od. schwerem Körper;* — b. *sie läuft so, dass es ihr schwer wird zu gehen u.* c. *sie läuft schwerfällig u. träge od. langsam);* — sê hed 'n swaren gang *(sie hat einen schweren od. schwerfälligen Gang);* — dat is 'n swaren *(schwerer u. drückender, lästiger etc.)* gang; — dat is 'n swâr ëten; — 'n swaren lücht *(schwere, drückende, schwüle Luft);* — swâr wër *(schweres Wetter, Gewitter);* — 't is so swôl; d'r sitt gewis swâr wër in de lücht. — *Nd.* swaar; *mnd.* swâr; *nld.* zwaar; *mnld., mfläm.* swaer; *afries.* swêr; *wfries.* swier; *nfries.* swâr; *as.* swâr; *ags.* svâr, svaer; *aengl.* swâre; *engl.* sweer *(nur in der Bedtg.: schwerfällig, lässig, träge etc.); an.* svârr, svarr; *norw.* svaer; *schwed.* svär; *dän.* svaer; *ahd., mhd.* swâr *u. ahd.* swâri; *amhd.* swâre; *mhd.* swaere, swaer *(schwer, drückend, lästig, schmerzlich, weh thuend; vornehm); goth.* svêrs *(geehrt, geachtet).* — *Wohl mit ahd.* swâri: *amhd.* swâre; *mhd.* swaere, swaer (pondus, moles, *Schwere, grosses Gewicht; Beschwerde,* molestia; *Schmerz, Kummer, Leid); goth.* svêrei *(Ehre), sowie mit ahd.* swëro; *mhd.* swëre, swër *(Schmerz, Krankheit; Schwäre, Geschwür) direct von ahd.* swëran; *mhd.* swëren, swërn *(Qual u. Schmerz verursachen, wehe thun, quälen, schmerzen; schwären, eitern; aus dem Innern hervorbrechen, schwellend zunehmen, aufschwellen), wobei aus: schmerzend, quälend u. drückend etc. die Bedtg.: niederdrückend u. schwer wiegend od. Gewicht habend etc. u. dann wieder aus: Gewicht habend od. wichtig, gewichtig etc. die von: vornehm, geachtet, geehrt des ahd.* swâr *u. goth.* svêrs *hervorging, — od. sonst (cf. Fick, I, 842) mit lat.* serius *aus einer Grdform* svâria (gravis), *welche mit ahd.* swëran *(Schmerz verursachen), sowie skr.* svar, svarati *(quälen),* svar, svarati *(verletzen, Schmerz machen, quälen, beschweren);* svâru *u. zend.* qara *(Verletzung, Wunde) zur √* svar *(zend.* qar), *verletzen etc. gehört.*

swärd, *s.* swerd.

sware, swâr, swôrde, *Schwarte, Schweinshaut, Kopfhaut etc. od. überhaupt: dicke Haut, Decke etc.; — Compos.:* spek-swâr *(Speck-Schwarte);* — grôn-swâr *(grüne Rasendecke, Grasdecke, Grasnarbe).* — *Sprichw.:* hê lügt *(lügt),* dat hum de swôrde up de kop barst. — *Nd.* swârde, sware; *mnd.* swarde, swarte; *nld.* zwaard, zwoord; *mnld.* swaerde; *afries.* swarde; *nfries.* swörd; *ags.* sveard; *aengl.* swarde; *engl.* sward; *an.* svördhr; *norw.* svord; *schwed. (dial.)* svärd; *ahd.* (swarta); *mhd.* swarte. — *Es gehört wahrscheinl. mit* swâr, swaren etc. *zu* swëran *in der Bedtg.: schwären od. schwellend zunehmen, anschwellen, dick werden), ähnlich wie auch nhd. Schwiele (dicke u. harte od. hornige Hauterhöhung; untere dicke u. hornige Haut des Fusses, Fusssohle) zu schwellen gehört od. mit diesem von derselben √* sval *abstammt.*

1. **swaren**, *schweren, schwer machen, beschweren etc.;* — dat swârd mî nich *(auch s. B. von schweren Speisen).* — *Sprichw.:* man mut weten to swaren un to lichten.

2. **swaren**, *geschworen; s.* sweren.

swären, *s.* sweren.

swarfen, *s.* swarven.

swâr-fôts, *schweren Fusses, träge, langsam; fig. auch: schwanger;* — dat geid so swârfôts mit hum; — sê geid swârfôts *(sie geht schwanger).*

swâr-hartig, *schweren od. bedrückten u. bekümmerten Herzens, bedrückt etc.*

swarigheid, *Schwere, Gefühl der Schwere od. des Drucks, Druck, Last, Beschwerde, Schwierigkeit etc.;* — dat kôrn is fan swarigheid glîk; — ik heb so 'n swarigheid in de leden; — ik heb so 'n swarigheid up mî; — dâr sê ik gên swarigheid in *(od.* bî), um dat to dôn; — ik wil hum gên swarigheid in de weg leggen *(od.* maken). — *Sprichw.:* „dat hed gên swarigheid," sâ' de bakker, do'harr' hê 't brôd to ligt bakt.

swark *(wahrscheinl. jetzt obs.), dunkle Wolkenschicht, dunkle Wolke;* — dat swark, *Plur.* de swarken. — *Nd. (Danneil)* swârk; *mnd.* swark, swerk; *nld.* zwerk (de heldre lucht en 't zwerk, verkondigen zijn werk etc.); *mnld., mfläm.* swercke, swaercke; *wang.* swârk; *as.* (gi-)swërc; *ags.* (ge-)sveorc; *ahd.* (gi-, ki-)swërc, sworc; *mhd.* swërc etc. — *Zu u. von as.* swërkan; *ags.* sveorcan; *aengl.* swerken; *nd. (Schütze, Br. Wb., IV, 1132, Danneil)* swarken, sworken, swärken *(finster werden, sich verfinstern u. bewölken, sich mit finsteren od. dicken, schwarzen Wolken überziehen),* up-swarken etc. *(finster od. schwarz aufsteigen, vom Gewitter), was wohl mit nd.* swalk, swulk *(dicker Dampf, besonders Fettdampf von brennendem Licht), nhd. Schwalch (Rauchqualm); nd.* swalken; *nld.* (be)zwalken *(dunkel u. trübe machen, bs. bequalmen, bedampfen, behauchen, verdunkeln etc.) zu einem Thema* swark = *idg.* svarg *gehört, was ebenso wie* swart *auf eine einfachere Form* svar *zurückgeht.*

swarm, *Schwarm, regelloser, sich unruhig u. geräuschvoll bewegender Haufe lebender Wesen,* turba, examen. — *Nd., mnd.* swarm,

swerm; *nld.* **zwarm, zwerm**; *mnld., mflām.* **swerm**; *wfries.* **swierm**; *satl.* **swörm**; *ags.* **svearm**; *aengl., engl.* **swarm**; *an.* **svarmr**; *norw.* **svarm, sverm**; *schwed., dän.* **svärm**; *ahd.* **swarm, swaram**; *mhd.* **swarm**. — *Mit* **surren** *u. nhd. schwirren etc. zur* √ **svar** (sonare) *wegen des surrenden od. summenden Geräusches, den ein Schwarm (u. namentlich ein Bienenschwarm) macht.*

swarmen, *schwärmen, einen Schwarm (Bienen) bilden u. als solcher ausfliegen u. umherschwärmen, sich schwärmend umhertreiben, schweifen etc.*; — de immen fangen an to swarmen; — de jungens swarmen aferall herum. — *Nd.* **swarmen**; *nld.* **zwermen**; *mnd., mnld.* **swermen**; *wfries.* **swiermjen**; *satl.* **swörmje**; *aengl.* **swarmin** *od.* **swarmen, swermen**; *engl.* **swarm**; *mhd.* **swarmen**. — *Von u. zu* **swarm**.

swâr-modig, *schwermüthig, trübsinnig etc.*

swâr-sinnig, *schweren, bekümmerten u. betrübten Sinnes, trübsinnig etc.*

swart, *schwarz, finster, düster, dunkel, schmutzig etc.*; — swart gôd; — 'n swarten klör; — 'n swarten lücht; — hê kikt so swart ût *od.* hê mâkt so 'n swart gesicht; — junge! wâr hest du dî so swart mâkt? gâ gau hen un waske dî; — ên swart maken *(sinnl. u. trop.) Jemanden schwarz machen od. anschwärzen*; — hê gift hum dat swart up wit; — 't swarte faderunser *(das schwarze Vaterunser, eine geheim gehaltene Beschwörungsformel zum Behexen od. Festbannen).* — *Sprichw.*: de pot wil de ketel 't ferwiten, dat hê swart is. — *Nd., mnd., mnld., mflām., afries., as.* **swart**; *nld.* **zwart**; *ags.* **sveart**; *aengl., engl.* **swart**; *an.* **svartr, svört**; *norw.* **svart, svaart**; *schwed.* **svart**; *dän.* **sort**; *goth.* **svarts**; *ahd., mhd.* **swarz**. — *Wahrscheinl. (cf.* **dôf** *u.* **duf**) *mit lat. (cf. Fick, I, 842)* **surdus** *u.* **sordes, sordidus** etc. *aus einem u. demselben Thema* **svarda**, *was vielleicht mit ahd.* **swêlan** *(schwelen, langsam ohne Flamme mit Dampf brennen, glühen) u. skr.* **sûrta** *(hell etc.)*; *send.* **qareta** *u.* **quaretha** *(Glanz) zur* √ **sur, svar** = *skr.* **sûr, svar**; *send.* **qar** *(brennen, glühen, glänzen etc.) gehört, da sich aus brennen od. glühen etc. neben schwelen auch die von: verbrennen, verkohlen od. schwarz werden etc., bs. die von: verbrannt, versengt u. schwarz etc. entwickeln konnte, ebenso wie ja auch die Sonne die Hautfarbe bräunt u. schwärzt od. dunkel färbt u. auch ausgebrannte Kohlen sowohl taub (cf.* **dôf**) *als schwarz sind.*

swart-bunt, *schwarzbunt.*

swarte, *Schwarze*; — de *od.* dat swarte.

swârte, *Schwere, Gewicht*; — fan swârte sünt sê glîk. — *Nld.* **zwaarte.**

swarten, *schwarz machen, schwärzen.* — *Selten u. gewöhnlich nur in dem sinnl. u. trop. gebrauchten* **answarten** *(anschwärzen).*

swarter, *schwärzer.*

swarte-rôle *(schwarze Rübe), Rettig.*

swartsel, *Schwärze, Kienruss.*

swartste, *schwärzeste. Auch subst.*

swart-wurtel, *Schwarzwurzel* (scorzonera).

swarven *od.* **swarfen** (swurf, swurfen), *schwärmen, schweifen, streichen, streifen, umherstreifen od. -streichen, sich umhertreiben, umherirren, vagabondiren etc.*; — hê *(od.* dat schip) swarft up sê; — hê hed al jaren lank up sê *(od.* in alle landen) herum swurfen; — alle kretüren *(Creaturen)*, de d'r up erde, in de sê un in de lücht swarfen *(od.* herum swarfen); — de wulken *(od.* de fögels) swarfen dör de lücht *(od.* in de lücht herum); — wêt de dönner, wâr de junge nu wêr herum swarft. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1114)* **swarven** *(es bestand auch mnd., da das mnd.* **gesworren** *[s. bei Sch. u. L. unter* **swirren**?*] für* **gesworven** *steht); nld.* **zwerven** (zwierf, gezworven); *mnld., mflām.* **swerven**; *afries.* **swerva** *(dasselbe u. nicht* **repere**, *wie v. Richthofen fälschlich übersetzt); aengl.* **swerven**; *engl.* **swarve, swerve** *(dasselbe).* — *Eins mit as.* **swerban, swarf** *(wischen, bs. hin u. her fahren über Etwas hin, reiben, abwischen, abreiben, abtrocknen); ags.* **sveorfan** (tergere, verrere, fricare, limare, polire); *an.* **sverfa** *(reiben, feilen); norw.* **sverva** *(hin u. her bewegen, schwingen, wenden, drehen, wirbeln, strudeln); ahd.* **swêrban, swêrpan**; *mhd.* **swêrben** *(schnell hin u. her fahren, sich verwirrt od. wirbelnd bewegen, schwirbeln, wirbeln; reiben, wischen, abwischen, abtrocknen, abreiben); goth.* **svairban** *in* **af-** *u.* **bi-svairban** *(abreiben, abwischen), wovon ags.* **svearf**, *ahd.* **swarb, swarp** (gurges), **swirbil** *(Wirbel, Strudel); an.* **svarfast**; *norw.* **svarva**; *schwed.* **svarfva** *(hin u. her bewegen, schwingen; winden; drehen, drechseln) etc.* — *Was die Abkunft u. urspr. Bedtg. betrifft, so ist das urspr. Thema* **svarbh** *ebenso eine Weiterbildung von* **svar**, *wie das Thema* **sarbh** *(s. unter* **slabbe** *u.* **slampampe**) *von* **sar** *u. scheint es fast, als ob die Bedtg.*: **sonare, susurrare** etc. *od. rauschen, sausen, surren, schwirren etc. (cf. auch* **swarm** *u.* **swarmen**) *in die von: sich rasch bewegen od. drehen, wirbeln, hin u. her bewegen od. fahren etc. (cf. das Surren u. Schwirren eines Rades) übergegangen ist, sodass also* **svarbh** *als eine Weiterbildung von* **svar** (sonare) *anzusehen ist.*

swarver *od.* **swarfer**, *Schwärmer, Schweifer, Streifer etc.*; — herum-swarfer; — nacht-swarfer etc. — *Nld.* **zwerver.**

1. **swat**, *s.* swad.

2. **swat**, *Prahl, Pracht, Gepränge, Prunk, Staat etc., bs. ein Etwas, wodurch u. womit ein Jemand sich gross, breit u. wichtig macht u. sich ein besonderes Ansehen giebt;* — hê hed *(od.* fôrd, mâkt) so 'n swat, as wen d'r 'k wêt nêt wat achter schûld. — *Es ist wahrscheinl. ident. mit ahd.* (swaz), *mhd.* swatz *(Schwatz, Geschwätz, lautes Sprechen od. Geschrei etc., cf.* pracht *u.* pralen), *was wahrscheinl. von Hause aus mit lat.* suadeo, suadus, suada *einer Abkunft ist.*

Swê *od.* Swée, Swêi, *Orts- od. Ortschafts-Name, z. B. in der Nähe des Kirchdorfes Osteel, im jetzigen Amte Norden. — Vergl.* Schwey *in Ehrentraut, fries. Archiv, I, pag. 9, in der Note unten, sowie auch (pag. 435 u. 489) die Compos.:* doner-, donner-swe. — *Ist es vielleicht eins mit bayr. (Schmeller, III, 531)* schwaig, *bs.* swaig, sway; *ahd. (Förstemann)* sweig *(Viehhof), od. steht es für älteres* swede *od.* swêd, *wie* bê *(Gebiet) für* bêd *(Ge-biet) od.* lâ *für* lade, *sodass es mit ahd.* swêde *(s. unter* swechtel) *zu ahd.* swëdan etc. *in der Bedtg.: sengen, brennen etc.) gehört u. also urspr. ein durch Feuer vom Wald befreiter Platz od. Raum (auch die sogenannten* roden *wurden oft durch Brennen vom Wald frei gelegt) war?*

Nach einer schriftlichen Notiz des Herrn Dr. Lübben ist das Compos. donnerswê *abzutheilen* donners-wê, *d. h. Donars Wede (Gehöls, Wald); es war eine alte heidnische Opferstätte. Es wird auch Donnerswehe geschrieben; das* h *ist nach Abwerfung des* de, *wie häufig, eingeschoben.*

swechtel, swachtel, *wollenes Wickelband od. Windel, Binde, namentlich für Neugeborene, auch als Bandage für Arm- u. Beinbrüche. — Nld.* zwachtel; *mnld., mfläm.* swachtel (mitella, fascia). — *Es steht wahrscheinl. für* swethel *u.* swathel, *wie auch Kil. (s. unter* swachtels) *es mit mnld.* swadel, *bs. engl. od. aengl.* swathel *identificirt, was mit ags.* svedhil, svädhil, svedhel (fascia); *aengl.* swaddle *eins ist u. wahrscheinl. aus der Bedtg.: warmer Umschlag in die von: Windel od. Wickelband, Binde etc. überging, da es nach O. Schade mit ahd.* swëdil *(warmer, erweichender Umschlag,* malagma) *ident. ist u. mit* swidel (flabrum), swithel (instita); *mhd.* swëde, swëd; *mnd.* swede (emplastrum, collirium, *Wundpflaster); ahd.* swëda, swëtha (nidor, *Dampf von sengenden od. kohlenden Sachen); mhd.* swadem *(Schwadem, dicker Dunst, Dampf, Brodem); ags.* svadhul, svadhol *(Dampf, Qualm) etc. zu ahd.* swëdan, swëthan, cremare, *(verhalten, langsam u. dampfend brennen); an.* svidha *(brennen, anbrennen etc.) gehört u. wonach denn auch das aengl.* swathe; *engl.* swathe, swath *(Wickelband, lange Binde od. Windel) entweder aus* swathel = *ags.* svedhil *gekürzt ist u. davon wieder das Verb. aengl.* swathin; *engl.* swathe (fasciare, *wickeln, windeln etc.) fortgebildet wurde, falls nicht etwa das aengl.* swathin (fasciare) *urspr. dasselbe Verb. wie ags.* svedhjan *in* be-svedhjan (ligare) *u.* ge-svedhjan (investigare) *ist u. mit ags.* svedhil etc. *von einem zu* swëdan *(langsam od. mit Dampf brennen etc.) gehörenden Subst.* swëda *in derselben Bedtg. wie das ags.* svedhil *u. ahd.* swëdil *fortgebildet wurde.*

swechteln, swachteln, *wickeln, windeln, ein- od. umwickeln, einbündeln etc.;* — du must dat kind *(od.* de arm, dat bên etc., de *od.* wat braken is) gôd un försigtig swechteln. — *Nld.* zwachtelen. — *Zu u. von* swechtel.

Swêerd *od.* **Swêert**, *männl. Name;* — *Geschln.* Swêerds *od.* Swêerts, Swêers.

swefel, swäfel *od.* **swevel, swävel**, *Schwefel. — Nd., mnd.* swevel; *nld.* zwavel; *mnld.* swevel, swavel; *ags.* svëfel; *schwed.* svafvel; *dän.* svovel; *ahd.* swëbal, swëbul, swëbil, swëbel, swëpol, swëval; *mhd.* swëbel, swëvel; *goth.* svibls. — *Da der Schwefel ein Mineral ist, was als schwebender, wirbelnder, wallender, betäubender od. erstickender Dampf aufsteigt u. sich an den Wänden der Krater etc. als feste Masse ansetzt u. ablagert, so gehört dieses Wort entweder zu* swefen *(schweben), bs. mit diesem zu demselben Stammverb., od. wegen der betäubenden u. erstickenden Eigenschaft seines Dampfes zu ags.* swëfan, *ahd.* (swëban) etc., *s. unter* suf.

swefeln, swäfeln, *schwefeln;* — ût-swefeln *(ausschwefeln, mit Schwefeldampf reinigen od. säubern etc.);* — 'n winfat swefeln *od.* ûtswefeln.

swefen, swäfen, sweven, *schweben, sich leicht u. schattenhaft in einem Fluidum od. über Etwas hin od. hin u. her bewegen etc.;* — hê *(od.* dat) swêfd in *(od.* dör) de lûcht; — hê swêfd d'r man so hen; — 't swêfd bafen *(od.* afer) 't water; — 't swêfd mî up de tung', man ik kan d'r nêt up kamen; — d'r swêfd mî so wat för de ôgen, man ik wêt nêt wat 't is. — *Davon:* swefe *(Schwebe);* — 't hangt all' in de swéfe *od.* in de bumbam. — *Nd.* sweven; *nld.* zweven; *mnld.* sweven; *ahd.* swëbên, swëpên, swëbhôn; *mhd.* sweben; *schwed.* svâfva. — *Es ist ein abgeleitetes schwaches Verb., dessen Stamm* swef *od.* swëb *für urspr.* swif, swib *steht u. mit* sweib, sweyv *in ahd.* sweibôn; *mhd.* sweiben (ferri, volvi, incitatum esse, *sich schwingen, in schwingender, schwebender Bewegung sein, schweben); mnld. (Kil.)*

sweyven (vagari, evagari, divagari, palari, oberrare, vacillare, fluctuare etc.), *bs. mit dem Subst.: ahd.* sweib *(Schwingung, Umschwung) zu ahd.* (swîban, swîpan); *ags.* svîfan; *aengl.* swîven; *engl.* swive; *afries.* swîva; *an.* swîfa *(schweifen, umherschweifen, schweben, treiben, sich hin u. her bewegen, schwanken, gehen od. sich bewegen, wenden u. drehen wohin, weichen, ausweichen, nachgeben) gehört, dessen germ. Thema (cf.* drifen, drêf = *goth.* dreiban, *ahd.* trîban, trîpan *von* drib) swib, swif *formell auch dem goth.* sveiban, svaif *od.* svaib, svib *(nachlassen, aufhören od. ruhen,* cessare) *zu Grunde liegt, indessen nicht wie dieses auf idg.* svip *aus* svap *(ruhen, schlafen etc., s. unter* suf *das ags.* svêfan), *sondern auf idg.* svip *aus* svap *(sich od. Etwas bewegen, schwingen, schwanken etc., cf.* swepen) *zurückgeht, wie auch Fick (I, 841) das ahd.* sweib *u.* sweif *(Schwingung, Schwung, Umschwung, Drehung, Kreislauf) etc. zu germ.* swip *u.* swif *aus idg.* svap *u.* svab *(cf. daselbst* 2 svap) *stellt.*

sweger, *Schwieger. — Es ist allein für sich wenig od. gar nicht, sondern nur in den Dimin., bs. den Ableitungen u. den Compositis:* swegerske *(Schwiegerin),* swegerin *(Schwiegerin),* sweger-fader, sweger-môder, sweger-sôn, sweger-dochter, sweger-olden *(Schwieger-Eltern),* sweger-kind *im Gebrauch. — Wohl mit* swager *aus einer u. derselben Grdform, die Fick (I, 839) als* sveḳura *ansetzt, was nach dem für* svaçura *stehenden skr.* çvaçura, *zend.* qaçura *(Schwäher, Schwiegervater) wahrscheinl. ein Compos. von* sva *(selbst eigen, angehörig, verwandt etc.) u.* çura *(Starker od. starker, kräftiger, voller Mann, Held etc., cf. lat.* vir, *ahd.* wêr, *skr.* vîra, *Mann, Held etc., sowie auch das germ.* Karl, *Mann, Kerl) ist.*

swêi *od.* **swêj**, *s.* swê.

sweifeln, *sich hin u. her bewegen (od. drehen u. schwingen etc.), bs. sich hin u. her bewegend (od. hin u. her drehend, hin u. her schwingend etc.) gehen od. so gehen, dass dabei einzelne Körpertheile u. zugleich auch die Kleider od. Rockschösse hin u. her gedreht (hin u. her geschwenkt etc.) werden, mit einem Gefühl von Wichtigkeit od. wie ein Geck u. Windbeutel gehen, windbeuteln etc.*; — hê *(od.* sê) lôpt bî de strate to sweifeln; — hê *(od.* sê) sweifeld *(od.* dreid) d'r hen, dat 't so 'n ârd hed *(bs.* as so 'n rechten nar un windbûl *od.* stâts-dâm'), de hêl nêt wêt, wo hê *(od.* sê) wol lopen schal. — *Wohl Iterat. von mnld.* sweyven = *ahd.* sweibôn, *s. unter* swefen *u. cf. ahd., mhd.* swibelen *(sich hin u. her bewegen, schwanken, taumeln) von* sweibôn.

swei-hake, *s.* swâj-hake.

swêk, **sweken**, *s.* swiken.

sweken, **swäken**, *der hintere Theil eines Wagens od. sogenannten* lang-wagens *(ein Wagen, der mittelst eines zwischen dem vorderen u. hinteren Theil desselben gesteckten Stockes verlängert ist u. womit lange Balken u. Hölzer gefahren werden), wenn er schwer beladen ist u. sich nicht gut drehen will, mittelst einer hinten befestigten langen Stange in der Weise lenken u. steuern, dass derselbe mit dem vorderen Theil desselben in derselben Spur u. nöthigen Richtung bleibt u. nicht hin u. her schleudert od. seitwärts abschweift*; — jî mutten de achterwagen sweken *(bs.* de wagen mut swêkt worden), dat hê mit de förende in 't spôr blift. — *Der Form nach ist dieses Verbum vom Prät.* swêk *von* swikan *weiter gebildet u. heisst hier wohl soviel als: zügeln, im Zaum halten etc. od. (ein Etwas) still, ruhig u. stetig machen etc., bs. (einem Etwas) einen ruhigen u. stetigen Gang geben, die aber wahrscheinl. aus der älteren von: matt u. kraftlos machen etc. (cf.* swichten) *hervorging, sodass es von Hause aus mit mnld.* sweken (infirmare, labefacere, deficere) *eins ist, was Kil. (u. auch im mflâm.) unrichtiger Weise mit* swijcken *(bs. unserm* swiken) *für ident. hält, da es nur vom Prät.* swêk *von* swiken *abgeleitet sein kann. — Vergl. auch (Sch. u. L.) mnd.* swaken, sweken, swäken, *was dort mit schwach sein od. werden, schwanken etc. u. schwächen od. schwach machen etc. übersetzt u. demnach von* swak *abgeleitet wird, obschon es meiner Ansicht nach mit mnld.* sweken *eins ist u. wie dieses von* swiken *(s. d.) abstammt.*

swel, *s.* swelle.

1. swelen, **swälen**, a. *langsam verglühend u. ohne Flamme mit Entwickelung von Dampf brennen od. verbrennen*; — 't fûr ligt all' hen to swelen un 't wil hêl nêt flammen; — dat swêld *(glüht, brennt, zehrt sich ohne Flamme)* so langsam weg; — b. *Heu aus dem gemähten Gras machen, bs. das gemähte Gras in der Sonne dörren u. trocken machen u. in Haufen zusammen machen, indem man das Gras zunächst mit Gabeln u. Harken rührt u. durch die Luft schwingt u. dann das getrocknete Heu zusammen harkt u. in Haufen bringt. Daher überhaupt auch:* c. *Heu od. ein sonstiges Etwas zusammenziehen od. zusammenrechen, zusammenkehren, zusammenmachen od.-bringen, zusammenholen etc.*; — 't is fan dage gôd wêr um to swelen; — 't hei is dröge un rîp genug um swêld to worden; — dat hei is gôd swêld *(das Heu ist gut gedörrt u. gewonnen)*; — wen 't hei dröge genug

is, den kŏn' jî 't man bî 'n ander swelen; — hê swêld *(harkt, rechet, zieht)* dat to hôpe; — alles to hôpe *od.* bî 'n ander swelen; — hê swêld 't all' bî 'n ander, wat hê man bî 'n ander halen un slepen kan. — *Nd., mnd., mnld.* swelen; *nld.* zwelen; *afries.* swila; *wang.* swili *(meist nur in der Bedtg. sub* b *u. zum Theil auch in der von* a *u.* c *gebraucht, wie auch wang.* swili *[od.* swîli] *die von: rechen, harken od. wegharken u. wegkehren, rein machen, fegen etc. hat); ahd., as.* (swêlan); *ags.* swêlan *(langsam ohne Flamme in Brand gerathen u. glühen, sich entzünden od. entzündet sein [von Wunden], rösten od. dörren; sich entzünden u. aufschwellen); aengl.* swelen. — *Davon, bs. von dessen urspr. Thema* sval; *ags.* svaelan *(in langsamen Brand versetzen, brennen machen, sengen etc.); engl.* swale, sweal, sweel *(mit heissem Wasser brennen od. brühen); ahd.* swilizo (calor), swilizôn *(schwelen) u. unser* swôl, *sowie weiter das an.* svaela *(Rauch, Qualm),* svaela *(durch Rauch ersticken) etc. — Mit lett.* swelu, swelt *(sengen) etc. von* sur, svar *(glühen, leuchten etc.), s. unter* swart *u. cf.* swellen.

2. **swelen, swälen**, *saufend u. lärmend umher schwärmen, sich saufend u. lärmend in den Kneipen umher treiben, ein lustiges u. tollendes Leben führen, betrunken u. lärmend durch die Strassen ziehen etc.;* — hê hed al bold 14 dage swêld, ân dat hê hâst ên nacht in hûs kamen is; — wen d'r so ên dör de straten swelen kumd, den mut man hum ûtwiken. — *Auch subst.:* hê is an 't swelen râkt. — *Da beim* swelen *od. Heumachen gewöhnlich viel Bier u. Schnaps getrunken wird u. die betr. Leute des Abends gewöhnlich angetrunken u. singend zu Hause fahren (od. ziehen), so wird es von Hause aus dasselbe Wort wie* 1 swelen *sein.*

sweler, *Plur.* **swelers**, *Leute, die das* swelen *od. Heumachen verrichten.*

swelle, swell', swel, *Geschwulst, Geschwür;* — de swell' is rîp, hê mutt dörstaken *(od.* dörsneden) worden, dat 't atter mit 't küken *(Eiterstock)* d'r ût kumd; — hê sitt aferall ful swellen. — *Nd.* swill; *mnd.* swel, swil; *nld.* zwel *(in* gezwel); *mnld., mfläm.* swelle, swel, swil; *wang.* swil; *ags.* svêl *(in* ge-svêl, *Geschwulst); aengl. (Stratmann)* swel; *engl.* swell; *norw.* svell *(neben dem gleichbedeutenden* svoll = *an.* sullr) etc. — *Von u. zu* swellen.

swellen (swul, swullen), *schwellen, an-, aufschwellen, sich von innen heraus ausdehnen od. von unten herauf erheben, sich aufblasen u. dick werden etc.;* — de hand sweld mî *od.* is swullen *(d. h. sie schwillt auf od. ist geschwollen u. dick, bs. es bildet sich eine Geschwulst od. ein Geschwür auf u. an der Hand od. es hat sich bereits eine Geschwulst od. ein Geschwür auf derselben gebildet);* — dat gesigt *od.* de ôgen etc. swullen hum up; — dat sweld all' mër up; — hê hed 'n swullen *(aufgeschwollenen, aufgetriebenen, aufgequollenen etc.)* lîf; — dat water sweld up un stigt al hoger un hoger etc. — *Nd.* swellen; *mnd.* swellen, swillen (swal, swollen); *nld.* zwellen; *mnld., mfläm.* swellen, swillen; *afries.* swella; *satl.* swelle; *as.* swëllan; *ags.* svëllan; *aengl.* swellen; *engl.* swell; *an., norw.* svëlla; *schwed.* svälla; *ahd.* swëllan; *mhd.* swëllen. — *Von* sval *aus älterem* svar *in der urspr. Bedtg.:* sonare *od. tönen, rauschen, sausen, brausen etc. als Weiterbildung von* sva, *wovon sowohl die Bedtg.: wallen od. brodeln, kochen, sieden, aufwallen, aufbrausen des mnld.* swellen *(cf. Kil. u. dazu unser* wellen) *u. die hieraus entstandene von: aufschwellen, aufquellen etc. als wahrscheinl. auch die von: brennen u. sengen (od. urspr. rauschen, brausen, tönen, singen, sausen u. knistern, prasseln, cf.* sengen *von* singen *u. auch ahd.* clingo etc. *unter* 1 klingen) *der √* svar, sur *(cf. bei Fick, I, 841 seq. die Themata* svar *u.* sval) *hervorgegangen ist, während aus glühen, brennen, sengen, heiss sein, dörren etc. (cf.* 1 swelen) *auch die von: dürsten, verschmachten etc. (cf.* dörst) *des ahd.* swëllan *entstand.*

swêm, swâm *u. auch* **swên**, *ein schwankendes, schwebendes, nebelhaftes, undeutliches, wesenloses u. bald verschwindendes Etwas, was kaum zu erkennen od. zu bemerken u. zu spüren ist u. auf die Sinne fast gar keinen od. doch nur sehr geringen Eindruck macht, daher auch soviel als: schwankender u. undeutlicher Schatten od. schattenhaftes u. undeutliches Bild, schattenhafte od. geringe u. undeutliche Spur von Aehnlichkeit, leiser Anflug von Aehnlichkeit, unwesentliches u. verschwindendes Nichts, Geringstes etc. etc.;* — dat kwam mî as so 'n swêm *(schwankendes u. in der Luft schwebendes Etwas, schwankender u. undeutlicher Schatten, schwankendes u. nebelhaftes Bild etc.)* för de ôgen, man 't was glîk wër weg; — 't was nët as so 'n swêm, wat mî dâr förbî gung, so dat ik d'r hâst niks fan sag un murk; — de sake hed d'r wol so 'n swêm *(undeutlichen Schatten od. eine geringe Spur von Aehnlichkeit, ein unwesentliches u. geringes Etwas etc.)* fan, man 't is doch ôk man so efen, dat man sûgt un spôrd; — hê hed d'r gên swêm *(keinen Schatten od. nicht das geringste bemerkbare u. erkennbare, nicht die ge-*

ringste Spur) fan; — hê hed gên swêm fan sîn fader sîn trekken *(od.* dögden etc.); — dat flêsk harr' so 'n swêm *(einen kaum zu bemerkenden od. zu spürenden Anflug od. eine geringe Spur etc.)* fan 'n slechten rök *(od.* smâk) etc. — *Nld.* zweem; — *cf. Weiland:* eenen zweem *(ein schwankendes u. kaum zu bemerkendes od. zu spürendes Etwas, ein Schatten, eine geringe Aehnlichkeit, eine Spur etc.)* van iets hebben; — die daad had gêên zweem fan edelmoedigheid etc. — *Zu u. von* swimen = *nld.* zwijmen, *wovon es auch ten Cate ableitet u. demnach auch mit mhd.* sweim; *an.* sveimr; *norw.* sweim *(Schwanke, Schwebe, Schwingen, Schweifen, schwebender Flug od. schwankender, schwebender Zustand) u. ags.* svaeman; *aengl.* svêmen; *mhd.* sweimen (vagari); *an.* sveima; *norw.* sveima, svima (circumire, circumferri) etc. *aus einem zu* swimen *gehörenden Thema* sweima *od. von dessen Prät.* swêm, sweim *aus älterem* swên, swein, *s. unter* swîm *u.* swimen.

swêmen, swämen, *einen Schatten od. kaum bemerkbare u. geringe Spur, einen Anflug, eine geringe Aehnlichkeit etc. von Etwas haben etc.;* — dat swêmd d'r nêt *(od.* wol so 'n bîtje) na etc. — *Nld.* zwemen *od.* zweemen. — *Zu u. von* swêm.

1. **swemmen** (swum, swummen), *schwimmen;* — a. *sich auf dem od. im, durch das Wasser hin schwebend bewegen, auf dem od. im Wasser (od. einer sonstigen Flüssigkeit) treiben etc.;* — dat swemd up 't water; — de ânten *(od.* fisken etc.) swemmen; — hê swum d'r afer; — hê swemd in sîn êgen blôd; — hê swemd in tranen etc.; — b. *fliessen, rinnen etc.;* — *Compos.:* ferswemmen *(verfliessen, zerrinnen etc.).* — *Nld.* zwemmen; *nd., mnd., mnld., mfläm.* swemmen *u. daneben auch mnd. (Sch. u. L.)* swommen, swummen, swümmen, *sowie mnld.* swimmen; *wfries. (Japix)* swommen; *nfries. (Outzen)* swomme; *wang. (Ehrentraut, I, 75)* swom; *satl. (Ehrentraut, II, 181)* swûmme; *ags.* swimman; *aengl.* swimmen; *engl.* swim; *an.* svimma *(auch* symja *u.* svima); *norw.* svemja; *schwed.* simma; *dän.* svömme; *ahd.* swimman; *mhd.* swimmen.

2. **swemmen,** *schwemmen, fliessen, strömen, fluthen etc.;* — dat water *(od.* de wîn etc.) swemd afer de disk; — 't is all' aferswemd.

swemmer, *Schwimmer.*

swên, *s.* swêm.

swengel, *Schwingstange, Schwingstock, Schwingbalken etc., s. B. an einer Pumpe od. einem Brunnen etc.* — *Nld.* zwengel; *nd., mnd.* swengel etc. — *Zu* swingen.

swepe, swäpe, swêp, swâp *(Dimin.* swêpke etc.), *Peitsche;* — hê krigt wat mit de swepe; — krîg' de swêp insen hër un lange d'r ins ên afer. — *Nld.* zweep, zwiep; *mnld.* sweepe; *nd.* swepe; *mnd.* swepe, swope, swoppe; *wfries.* swiepe; *nfries. (Johansen, pag. 110)* swöbb; *wang.* swûpu; *ags.* svip, sveop, svipe, sveope; *aengl.* swepe; *an.* svipa; *norw.* svipa, svepa, svepu, svupu; *schwed.* svep; *dän.* svöbe; *md.* swippe; *hess. (Vilmar)* schwippe. — *Es bezeichnet ein Etwas, was man schwingt od. was geschwungen wird* (flagrum, flagellum) *u. gehört es mit* swepen, swippe etc. *zu einem u. demselben Stammverb., s. Weiteres unter dem folgenden:*

1. **swepen, swäpen** *(von allen biegsamen, elastischen, schwanken u. schlanken Gegenständen), Schwung od. Schwingung, Schwenkung, Schwankung, Hin- u. Herbewegung etc. (bz. Schwingungen etc.) machen, sich schwingend bewegen od. überhaupt: schwingen, schwanken od. hin u. her schwingen u. schwanken, vibriren etc.;* — dat swêpde up un dâl *od.* hen un wër; — dat dak is nêt stîf un fast genug *(bz.* is to ligt, swak un slap), dat swêpt al, wen 't man 'n bîtje weid; — dat tau is nêt stîf un stram genug anhâld un spand, dat swêpt fôls to fôl um d'r up to lôpen; — du must dat tau fast maken, dat swêpt all' hen un wër; — de balke is so slap, dat hê glîk anfangt to swepen *(schwingen, vibriren etc.),* wen man d'r man up tredt; — de planke swêpt to dûl, um d'r up *(od.* afer) to lôpen; — wen d'r lange bômen *(od.* balken, stokken, planken, latten etc.) up 'n wagen faren worden un de enden achter so wîd ûtsteken, den könen de enden so swepen *(hin u. her schwingen od. schwanken u. schlagen),* dat man d'r hâst hêl nêt mit faren kan un man beter deid, wen man sê up twê achter 'n ander anbunden wagens ladt um gên melôr (malheur) d'r mit to hebben *(s. B. dass der Hintertheil des Wagens durch das starke Schwingen der Enden der Bäume od. Hölzer umgeworfen wird u. der Wagen in der Mitte bricht, od. dass die Hölzer selbst dadurch an der Stelle brechen, wo sie keine Stütze mehr auf dem Ende des Wagens finden);* — slanke bômen swepen fan elker wind; — du must de latten nêt so swepen laten, anders kunnen sê wol breken; — dat swêpt all', wat d'r man is.

Vergleicht man slepen, slâpen = *nhd. schleifen u. schleppen von* slîpan = *ahd.* slîfan, *so ist es zweifellos, dass dieses Verb. vom Prät.* swêp *(goth.* sveip; *as.* swêp; *ags.* svâp; *an.* sveip; *ahd.* sweif) *eines urspr. Verb.* swîpan *(goth.* sveipan; *ags.* svîpan; *an.* svîpa; *ahd.* swîfan) *abgeleitet u. weiter gebildet ist u. dass demnach sowohl*

das nhd. **schweifen** *als auch das wie nhd.* **schleppen** *aus dem nd. aufgenommenen (Weigand)* **schwappen** *(hin u. her bewegt laut widerschlagen od. urspr.: mit Geräusch hin u. her schlagen, hin u. her schwingen etc.) von Hause aus mit unserm* swepen *(rect.* swêpen, — swêpde *od.* swêpte, — hed swêpd) *ident. sind u. dass von diesem* swîpan *auch ebensowohl wie von* slîpan *ein Stamm* slip, slif, *so hier auch ein Stamm* swip, swif *entstehen konnte, der alliterirend auch wahrscheinl. in* swap *u.* swup *(cf. diese Wörter od. Anlaute) überging.*

Von diesem urspr. Verb. swîpan; *goth.* sveipan; *ahd.* swîfan etc. *stammen ab, bz. zu dessen aus* svap *(cf. Fick, I, 841* svap *sub* 2 *u. III, 365 unter* svip) *entstandenem Thema* svip *gehören nun ausser unserm* swepe, swepen, swippe, swip, swap *u.* swup etc. *weiter:*

a. *an. (Möbius)* svipr *(schnelle Bewegung, auf das Sehen bezogen: Gesicht, Miene; schnell vorübergehende Erscheinung; Sehnsucht, Empfindung eines Verlustes, Verlust, Schade etc.), bz. isl. (Björn Haldorsen)* svipr (vultus; subita apparentia, spectrum; vibratio; momentum); *norw. (Jv. Aasen)* svip etc. *(cf.* swip, swips, swup etc.); *an. (Möbius)* svipa; svipast um *(sich schnell nach Etwas umwenden), bz. isl. (Björn Haldorsen)* svipa (celerare, festinare; vibrare); *norw.* svipa *(schweben hin, eilen fort etc.); an.* svîpan, svipun *(schnelle, augenblickliche Bewegung, Schwung etc.); norw.* svipen *(schnell, rasch, flink) etc.; an.* sveipa *(wickeln),* sveipr *(Haarlocke, gekräuseltes Haar) etc.;*

b. *as.* swîpan, *nur in dem Prät.* for-swêp *von* for-swîpan *(verscheuchen, verjagen, vertreiben); ags.* svâpan; *aengl.* swâpen *u.* swepen *(fegen, schwingen); afries.* swepa *od.* swêpa; *an.* sôpa *(fegen, abwischen); engl.* sweep *(kehren, fegen, streifen, streichen über od. bestreichen; treiben, jagen etc. u.* sweep *(schnell u. mit Heftigkeit hinfahren, hinjagen, hinfliegen, vorübergehen, hinwischen, schnell vorüber fahren etc.),* sweep *(das Fegen, Kehren; das Streifen; der Strich; der Gang, der Umlauf, der Bereich; der Schwung, die Schwenkung, die Schwingung; der Schweif od. Schwanz, das Gehänge, die Schleppe, das Gefolge etc.); nd. (Br. Wb., IV, 1116)* swepen *(fegen, abfegen u. vor sich hinstäuben) u. (Schütze)* swiepen *(fegen, kehren etc.) etc.;*

c. *mhd.* swifen *(schwingen, sich schwingend bewegen, sich schwingen auf od. herab); ahd., mhd.* sweif *(Schwung, Schwingung, Umschwung, Schwung od. Schwingung um sich selbst, drehende Bewegung, Kreislauf; Band was umschlingt, Besatz eines Kleidungsstücks; Schweif, Schwanz); ahd.* sweifan; *mhd.* sweifen *(in Schwung od. drehende Bewegung setzen; drehen u. wickeln od. winden um Etwas herum; in geschwungenen od. gebogenen Linien abwärts hängen, schleifen, in geschwungenen od. gebogenen Linien od. schlängelnd gehen, sich schlängeln; schwingen, sich hin u. her bewegen, schweifen); ahd.* (swiph); *md.* swif *(rasche, kreisförmige Bewegung, rasche Wendung etc., cf. oben das an.* svipr etc.) *u. das davon gebildete ahd.* (swiphjan) swipfen *(eine rasche kreisförmige Bewegung od. Wendung machen etc.) u. andere mehr, wie z. B. auch das ags.* swift *(rasch, eilig, schnell etc.); engl.* swift *(dasselbe),* swift *(rascher Lauf, Strom etc.) etc.; nd. (Br. Wb., IV, 1121)* swift *(kleiner, magerer, leicht beweglicher Mensch); an.* svipta *(hastig bewegen) etc. etc.*

2. **swepen, swäpen,** *mit der Peitsche od. einer schlanken Gerte schlagen, peitschen etc.;* — hê swêpt *(od.* pîtaket, strikt etc.) hum dügtig wat dör. — *Nld.* sweepen; *mnld.* swepen. — *Wohl mit ags.* svipjan, sveopjan, *sowie an., isl.* svîpa, sveipa (flagellare, *peitschen, geisseln etc.) von* swepe *u. dessen Nebenformen* swip *u.* swippe = *urspr.* swipa, *cf. auch* swêpsen *u.* swipsen.

swêp-, swâp-latte, *bz.* **swêp-** *od.* **swâpstok,** *eine Latte od. ein Stock, der zur Verhinderung des Schwingens u. Schwankens* (swepen) *von Etwas, wie z. B. eines Daches, indem eine schwere u. lange Latte (od. halb durchgeschnittener Stock) von der Spitze des End-Sparrens zum Fusse eines weit davon entfernten über denselben hin geschlagen wird od. hinten an einen Langwagen ein Stock befestigt wird, womit man den Hintertheil hält u. steuert, damit derselbe nicht aus dem Geleise schweift.*

swêpse, swâpse, swipse, *Hiebe, Keile etc., besonders mit einer Peitsche od. einer schwanken Gerte etc. — Zu* 2 swepen.

swêpsen, swâpsen, swipsen, *schlagen, peitschen, einen Hieb mit der Peitsche, Gerte od. der schlank geschwungenen Hand versetzen etc.*

swërd, *Schwert;* — a. *die bekannte einod. zweischneidige Hiebwaffe u. fig. auch: die Zornruthe, der Blitz;* — du brûkst d'r nêt glîk mit 't swërd manken hauen; — 't is dör Gods swërd passêrd; — hê is dör Gods swërd truffen *(od.* râkt etc.); — b. *ein keilförmiges u. an den Enden abgerundetes starkes Brettgefüge aus eichenen Bohlen, welches wie ein Schwert an der Seite des Schiffes hängt u. zweimal so lang ist als die Tiefe des Fahrzeugs. An beiden*

Seiten des Schiffes hängt eins u. dreht es sich mit seinem oberen schmalen Ende um einen starken Kopfbolzen, während das breitere Ende mittelst einer über eine Rolle laufenden Kette (od. Tau) aufgezogen u. niedergelassen wird. Fährt das Schiff beim Winde, so wird es an der Leeseite soweit niedergelassen, bis es möglichst senkrecht steht, in welcher Lage es dem Wasser einen starken Widerstand bietet u. so das seitliche Abtreiben des Schiffes verhindert. — Nd. sweerd, swerd; *mnd.* swerd, swert; *nld.* zwaard; *mnld.* sweerd; *afries.* swerd, swird; *wfries.* swird *(auch* sweed *u.* swud); *nfries.* swörd *(nur von einem* swerd *an den Schiffen, cf. Johansen. pag. 110); satl., wang.* swêd; *helg.* swer; *as.* swerd; *ags.* sweord, svord, svurd, svyrd; *aengl.* sweord, swerd, sword; *engl.* sword; *an.* sverdh; *norw.* sverd; *dän., schwed.* svärd; *ahd.* swërt, swërth, swërd; *mhd.* swërt. — *Entweder von* svar *(verletzen, Schmerz machen, quälen etc., cf.* swâr etc.), *od. sonst von* svar (sonare, *tönen, rauschen, sausen, surren, schwirren), weil ein Schwert beim Schwingen sausend u. schwirrend durch die Luft fährt. Oder gehört es zu* svar *(sausen, schwirren etc.) in der Weise, dass hieraus die Bedtg.: sich schwirrend bewegen, rasch hin u. her fahren, sich hin u. her bewegen, schwingen etc. (cf.* swarfen *u.* swiren) *entstand u. dass also* swerd *od. dessen Thema* svirda *ein rasch hin u. her bewegtes u. rasch geschwungenes (u. so auch sausend u. schwirrend durch die Luft fahrendes) Etwas bezeichnet? — Auch das lat.* ensis *gehört wohl zu* as *(werfen, schleudern, rasch wohin bewegen mit einem Schwung, wohin u. worauf los schwingen etc.).*

swërd-lôper, *die Kette od. das Tau mit der Rolle (bz. die Tailje), worin das sogenannte* swërd *eines Schiffes (s.* swërd *sub* b) *läuft od. womit es aufgezogen u. niedergelassen wird.*

sweren, swären (swôr, — sworen, swaren), *schwören, feierlich u. heilig (od. hoch u. theuer) versichern od. geloben etc.;* — hê swërd *(od.* swôr) stên un bên, dat etc.; — hê hed d'r 'n êd up swaren, dat etc.; — dat wil ik dî sweren wesen, dat du d'r up reken kanst; — mâtje! mâtje! ik wil dî 't sweren wesen, dat ik dî dat noch insen wër gedenk'; — hê hed hum dat toswaren etc. — *Nld.* zweren; *nd., mnd., mnld.* sweren; *afries.* swera, swara, swora, sweria, swaria; *wfries.* swarren, swerren; *satl.* swera; *wang.* swâr; *as.* swerjan; *ags.* sverjan; *aengl.* swerien; *engl.* swear; *an., norw.* sverja; *schwed.* svärja; *dän.* svärge; *ahd.* swarjan, swerjan, swergen, swerran; *mhd.* sweren, swern; *goth.* svaran. — *Die Grdbedtg. ist: sprechen od. sich verlautbaren, einen Spruch od. Ausspruch thun etc. u. gehört es mit an.* svar *(Antwort, Erwiederung),* svara = *ags.* svarjan; *aengl.* svaren; *nfries. (Johansen, pag. 176)* swârin *(antworten,* respondere, *cf. engl.* an-swer) etc. *zu derselben √* svar *wie* swarm, *da sowohl* svarjan *(antworten) als* sverjan *(schwören) bloss die Bedtg.: einen Laut (od. Ton, Ruf, Schall etc.) machen u. von sich geben od. hören lassen (bs. schreien, rufen, sprechen etc., cf.* spreken) *haben, gleichviel ob zur Betheuerung u. Bekräftigung von Etwas od. als Entgegnung u. Antwort auf eine Frage.*

swere-nôd, a. *Epilepsie;* — b. *Schwerenoth als Fluch od. Verwünschung etc.;* — dat dî de swerenôd krigt; — dî schal de swerenôd krigen; — dat is 'n swerenôds krâm *(od.* jung', wicht, kërel etc.).

swêt, *Schweiss.* — *Sprichw.:* „dâr schul man de swêt bî krigen," sä' malle Becke, do krêg sê wat lütjes; — hê is bang för sîn êgen swêt, *od. auch:* hê mag sîn êgen swêt nêt rûken *(in Bezug auf od. von einem Faullenzer).* — *Nd., mnd., mnld.* sweet *od.* swêt; *nld.* zweet; *afries., as.* swêt; *wfries.* swit; *nfries.* swiet; *satl.* swêt; *wang.* sweit; *helg.* swat; *ags.* svât; *aengl.* swât; *engl.* sweat; *an.* sveiti; *norw.* sveite; *schwed.* svett; *dän.* sved; *ahd., mhd.* sweiz *(Schweiss, feuchte Ausdünstung aus der Haut; Blut von verwundeten Thieren); lat.* sudor; *skr.* sveda. — *Mit* swêten *u. nhd. schweissen von* svid (sudare).

sweten *od.* **swêten**, *schwitzen, dünsten etc.;* — hê swêtd as 'n otter; — dat kôrn mut erst ûtsweten, êr 't dûsken *(gedroschen)* word. — *Ahd.* switzan, swizzen *u. dies von einem neben ahd.* sweiz *bestehenden ahd.* swiz *(Schweiss).*

sweter *od.* **swêter**, *Einer der schwitzt.*

sweterig, sweterg, a. *schweissig, schweisserig, mit Schweiss behaftet, feucht u. nass vom Schweiss;* — ik bün so sweterg, dat ik mîn hemd wol ûtwringen kan, wen ik 't ûttrekke; — sweterge foten *od.* handen etc.; — b. *Schweiss-machend od. Schweisstreibend etc.;* — 't is sük *(solch)* sweterg wër *(Wetter),* dat man sük hâst nêt rören dürd, of de swêt brekt ên ût.

sweterke *od.* **swêterke**, *weiche, saftige Drüse am Halse u. an der Brust der Kälber, Lämmer etc. — Davon: (Plur.)* sweterkes, *Drüsen- od. Milch-Fleisch am Halse der Kälber etc., Bröschen, Bröslein, Schweder, Kalbsschweder, sonst auch (Schütze)* sweeser, kalvssweeser *u.* midder *(Kalbsdrüsen, Kalbsmilch) genannt, während wir hier auch noch die Bezeichnung:* prisen *od.* prisels *dafür haben.*

swette, sweth, *Grenze, Grenzlinie, Grenzscheidung etc.;* — de hege steid midden up de swette; — wen du 'n hege *(od.* schot) um dîn grundstük setten wilt, den must du anderthalf fôt fan de swette *(od.* swetting) ofblifen; — nüms dürd de swette fersetten of ferandern. — *Sprichw.:* sette geid för swette; — wetten *(Gesetze)* setten swetten. — *Mnd.* swette; *afries.* swethe, swithe; *nfries.* swethe, swette; *satl.* swette. — *Wegen des Ursprungs dieses Wortes s. unter* swad *am Schlusse, wozu hier noch bemerkt werden mag, dass Kil.* swette *in der Bedtg.:* piscina *hat.*

swetten, *grenzen;* — dat swetd nët an mîn stük grund; — sê swetten an 'n ander etc. — *Zu u. von* swette.

swetting, swettẽ, *Grenzscheidung.*

swevel, sweven etc., *s.* swefel, swefen etc.

swibbeln; *i. q.* swabbeln *u.* swubbeln.

swibbel-swabbel-ful, *zum Ueberlaufen voll.* — *Zu* swibbeln *od.* swabbeln.

swicht-band, *Band, um die Segel zu* swichten, *bz. um sie einzurollen u. fest zu binden.* — *Nld.* zwichtband.

1. **swichten**, a. *ruhig u. still od. ruhend u. stehend machen, beruhigen, stillen, den Gang od. die Bewegung von Etwas aufhören machen od. mässigen, die Segel verkürzen od. einreffen u. zusammenbinden (od. zusammenziehen, zusammenrollen etc.), um den Lauf zu hemmen od. zu mässigen;* — hê *(od.* de përde, de störm, de uprôr, dat water etc.) is nêt to swichten; — de mölen löpt to hard, hê mut efen swichtd *(mittelst des Fangs zum Stehen gebracht u. durch Einreffen od. Verkürzen der Segel zu einem langsameren Gang gezwungen)* worden; — wen de wind starker word, den sölen wî de seils *(Segel einer Mühle od. eines Schiffes)* noch wol wat swichten mutten, dat dat schip wat langsamer löpt; — b. *ruhig u. still werden, sich der Auflehnung u. Widerreden enthalten, schweigen etc.;* — hê mut för hum swichten. — *Davon:* beswichten *u. nhd. beschwichtigen, sowie* swichtband, swichtlîne etc. — *Nld.* zwichten; *mnld., mfläm.* swichten (cedere, cessare, desinere, desistere; reprimere, sedare, pacare); *schwed.* svigta; *dän.* svigte *(nur in Bezug auf das Zusammenziehen der Segel eines Schiffes).* — *Wie* süchten *aus* suften, kracht *aus* kraft etc., *so entstand* swichten *aus* swiften, *was einestheils mit ahd.* (swiftjan), *mhd.* swiften *(beschwichtigen) u. anderntheils mit ahd.* swiftôn *in* gi-swiftôn (conticescere, *schweigen) ident. u. mit diesem von ahd.* (swifti), *mhd.* swifte *(still, schweigend) weitergebildet ist. Dieses* swifti *nun aber betreffend, so gehört es nicht etwa wie ags.* svift, *engl.* swift etc. *(s. unter* I swepen *sub* c) *zu* swipan *od. ahd.* swîfan, *sondern wohl eher zu einem mit goth.* sveiban, svaib *od.* svaif (cessare) *ident. u. verlorenen ahd.* swîfan, *dessen Thema* svif, swif *od. urspr.* svip *(s. deshalb auch unter* swepen) *aus älterem* svap *entstand, was nach Fick (I, 843) mit dem Thema* svap *(schlafen, s. unter* suf *u.* swefen) *ident. sein soll, während er (III, 366) das goth.* sveiban *(aufhören, ablassen,* cessare) *mit ags.* swîfan *(schweifen) u. an.* svîfa *(gehen, sich hinwenden) zu* svib *(gehen, weichen) stellt, was nach ihm dieselbe Bedtg. wie* svip *(s. daselbst pag. 365 seq. u. Weiteres unter* swepen) *u.* svik *(cf.* swiken *u. dazu auch* swigen) *haben soll.*

2. **swichten**, *Beschwichtigen, Beruhigen, Stillen, Stehenmachen, Zügeln etc.;* — d'r is gên swichten an *(z. B. an einem unruhigen od. weinenden Kinde, einem wilden Pferde od. Knaben, einer zu schnell gehenden Mühle etc.).*

swichting, swichtẽ, *Beruhigung, Stillung, Beschwichtigung etc.;* — d'r is gên swichtẽ in to krigen *(z. B. in einem läufischen Pferd, einem Kinde was unruhig ist u. weint, in den Lauf einer Mühle etc.).*

swicht-lîne, *Leine, womit die Segel eines Schiffes geschwichtet od. gerefft u. eingebunden, zusammengezogen etc. werden.* — *Nld.* zwichtlijn.

swicht-stelling, swicht-stellẽ, swicht-stede, swicht-stê etc., *rund um eine holl. Windmühle angebrachtes Gestell (od. Gallerie), von welcher aus das* swichten *der Mühle (bz. der Segel derselben) geschieht u. von wo der Gang der Mühle gezügelt, regiert u. gelenkt wird.*

swîd, *s.* swît.

swigen *od.* **swîgen** (swige, swigst, swigt etc.; — swêg; — swegen, swâgen), a. *schweigen, still u. stumm sein, sich still halten, nichts sagen etc.;* — hê swêg un sä' niks; — hê kan nêt gôd swigen; — b. *schweigen od. verstummen, bz. still u. stumm machen etc.;* — hê swêg hum stum un dôd. — *Sprichw.:* swigen un denken deid nêmand krenken. — *Nd., mnd.* swigen; *nld.* zwijgen; *mnld., mfläm.* swijghen; *afries.* swîgia; *wfries.* swyen; *satl.* swîgje; *wang.* swîg; *helg.* tswîge; *as.* swîgôn; *ags.* swîgian; *aengl.* swîgen; *ahd.* swîgên, swîkên; *mhd.* swîgen *(schweigen,* silere, tacere; *schwinden, vergehen, nachlassen, aufhören,* cessare). — *Nach griech.* sigé *(das Schweigen),* sigaô *(schweige) etc. scheint es, als ob es mit* swiken *von demselben Thema abstammt.*

swik, *kurzes, zugespitztes Hölzchen, kurzer, dünner Holznagel od. auch ein von Hanf gedrehter u. spitz zulaufender kleiner*

Zapfen, welcher in ein Fass gesteckt wird, um das darin angebrachte Luftloch dicht zu stopfen, wenn Bier etc. aus demselben gezapft ist; — du must de swik d'r ût-trekken, wen du bêr tapst, dat 't lücht krigt, un den de swik wër gôd insteken, wen du 't tappen dân hest, dat 't bêr nêt fersleid. — *Nd., mnd., mnld.* swick; *nld.* zwik. — *Entlehnt aus nhd. Zwick, was mit Zwickel (keilförmiges od. spitz zulaufendes Etwas), bz. Zwickel in Zwickelbart zu zwicken = unserm* twikken *gehört, bz. mit diesem eines Ursprungs ist.*

swiken *od.* **swîken** (swêk; — sweken *od.* swäken), *weichen, nicht Stand halten, nicht standhaft sein, ablassen wovon, Etwas dran geben, den Muth verlieren, ermatten, erliegen etc.;* — hê wulde hâst swiken as hê 't sag, dat hê 't dog nêt holden un winnen kun'. — *Vergl. weiter das gewöhnlichere* beswiken. — *Nld.* (be)zwijken; *nd. (Br. Wb.)* swiken, beswiken *(ermatten, unterliegen, ohnmächtig werden, zusammenbrechen etc. od. weichen etc.); mnd.* swiken *(weichen, entweichen etc.); mnld., mfläm.* swijcken (deorsum flecti, subsidere, submittere se, labascere, deficere, labefacere etc.); *afries.* swika *(Bedtg. unsicher, cf. v. Richthofen, Wiarda u. de Haan Hettema); as.* swîcan *(weichen von Jemanden, im Stiche lassen, ablassen von, ermatten, kleinmüthig werden etc); ags. (L. Ettmüller)* svican (desciscere, cessare, prodere, seducere, decipere etc.); *aengl. (Stratmann)* swiken (cease, fail, deceive); *an.* svîkja; *norw., schwed.* svika; *dän.* svige *(Jemanden verlassen od. verrathen, täuschen, betrügen etc.); ahd.* swîhhan, swîchan; *mhd.* swîchen *(ermatten, nachlassen; Jemanden verlassen od. im Stiche lassen, verderben lassen etc.). — Vom germ.* swik, *vorgerm.* svig *in der Bedtg.: sich bewegen, gehen, fortgehen, (Jemanden od. Etwas) verlassen, nicht stehen bleiben, nicht Stand halten, (Jemanden od. ein Etwas) im Stiche lassen, ablassen von, weichen etc., wovon auch* swîgen *(nachlassen, ruhen lassen, es nicht weiter berühren od. erwähnen,* cessare etc., *schweigen etc.), während* swingen *(sich bewegen od. regen, unruhig sein, schwingen) mit den davon abstammenden Wörtern: (schwank, schwanken, schwenken etc.) auf ein gleichbedeutendes Thema* svag, svang *zurückgeht.*

swikken, *mit einem* swik *(Zwick) versehen od. verstopfen u. verschliessen;* — du must dat fat wër gôd swikken, wen du 't tappen dân hest. — *cf. wang.* swik *unter dem Subst.* swik *in Ehrentraut, I, 65.*

swîm, *Zustand des Schwindens od. Geschwundenseins der Kräfte u. des Bewusstseins;* — hê hed dat in de swîm *(wo er sich selbst nicht mächtig u. seiner selbst nicht bewusst od. wo er berauscht u. sinnlos war)* dân. — *Nld.* zwijm; *mnld.* swijm; *mnd.* swîm; *afries.* swima, swoma; *satl.* swîme; *ags.* svîma; *aengl.* swîme; *an.* swimi; *norw.* swime *(Schwindel, Ohnmacht, Betäubung etc.), s. Weiteres unter* swimen.

1. **swimel** *od.* **swîmel**, *Schwindel, Ohnmacht, Betäubung, Taumel, Rausch etc.;* — d'r trad hum 'n swimel *(Schwindel, Ohnmacht etc.)* an; — dat geid bî hum in ên swimel *(in einem betäubten Zustand od. einem Taumel etc.)* weg; — hê is altîd in so 'n lütjen swimel *(Taumel, Rausch etc.),* wâr hê sülfst nêt recht wêt, wat hê segt un deid. — *Nld.* zwijmel *(Schwindel u. nach v. Dale auch: Rausch etc.); mnd.* swimel *(Schwindel, Taumel); mnld.* swijmel *(Schwindel,* vertigo, scotoma, deliquium animi, defectus animi; defectio animi; vertigo capitis ac visus, obtenebratio cum omnia in gyrum circumagi videntur). — *Weiterbildung von* swîm, *s. weiter:*

2. **swimel** *od.* **swîmel**, *s.* swimeler.

swimelen *od.* **swîmelen**, **swimeln** etc., *sich sinnlos betäubt od. berauscht machen, im Taumel od. betäubten u. berauschten Zustand leben, sich taumelnd od. trunken, bz. sich wie ein Trunkenbold umhertreiben, viel saufen u. nachtschwärmen etc.;* — hê hed sük al wër beswimeld, hê is nêt so dûn as 'n törf; — hê swimeld fôls to fôl; — hê swimeld aferal herum; — hê kan dat swimeln nêt laten; — hê ferswimeld *(versäuft u. verschwärmt, bz. verthut mit Saufen u. Nachtschwärmen etc.)* all' sîn geld un gôd. — *cf.* beswimeln *auch in der Bedtg.: beschwindeln, betrügen etc.,* hê hed hum beswimeld. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1115)* swimeln *(schwindeln, taumeln, ohnmächtig wanken); nld.* zwijmelen *(schwindeln, schwindlich werden, in Ohnmacht fallen); mnld.* swijmelen (falsa imaginari instar dormientium, vertigine laborare, cespitare) *u.* swijmelen (dormitare, soporari, languere sopore). — *Zu u. von* swimel.

swîmeler *od.* **swîmeler** *u. auch* **swimel** *od.* **swîmel**, *Person die sich immer betäubt od. berauscht u. betrinkt, bz. sich trunken bei der Strasse herumtreibt, Trunkenbold, Bruder Saufaus u. Nachtschwärmer etc.;* — 't is 'n rechten swimeler fan 'n kërel; — so 'n swimel *(od.* swîrbold etc.) fan 'n kërel, wel wul' de wol wat börgen? de fersupt un ferswîrd 't doch all', wat hê hed un krigt.

swimelîg *od.* **swîmelîg**, *schwindelich, betäubt, einer Ohnmacht nahe, taumelig, be-*

trunken etc.; — mî word so swimelîg *(od.* dusig) to mode; — hê is so swimelig; hê kan je kûm gân of stân.

swimen *od.* **swîmen**, *den Schwindel haben od. bekommen, in Ohnmacht fallen, betäubt od. bewusstlos werden etc.;* — hê swîmd weg, *bz.* hê is beswîmd etc. — *Nd., mnd.* swimen; *nld.* zwijmen, bezwijmen; *mnld.* swijmen, beswijmen; *satl.* (be)swîme; *helg.* swimme; *nfries.* swömme etc. — *Wohl von ags.* svîma *(cf.* swîm), *was mit* swêm *od.* sweim etc. *sich formell eben so gut von goth.* sveinan, *ahd.* svînan *(schwinden, hinschwinden, abnehmen,* decrescere, rarescere, minui; *sich nach u. nach einziehen durch Austrocknung od. innere Auflösung,* tabescere, contabescere, marcere) *ableiten lässt, wie unser* schêm *u. ahd.* skimo *(Schein) von* skînan, *goth.* skeinan *od. nhd. Keim u. keimen von ahd.* kînan, *goth.* keinan *(cf.* kîn *u.* kînen, *sowie* kîm *u.* kîmen). *Was nun aber das goth.* sveinan, *ahd.* swînan *(cf. auch nhd. Schwindel u. schwinden) betrifft, so scheint es, als ob es von einer √* sa, san, su, sun, sva, svan, *bz.* si, sin, svin *in der Bedtg.: (sich od. ein Etwas) bewegen, regen, erregen (s. unter* sinnen *u. cf. auch* swîn) etc., *bz. gehen, eilen, rasch sein etc. (cf.* swît) *od. gehen weg, sich entfernen, verschwinden, vergehen, schwinden etc. od. bewegen weg, entfernen, schwinden od. verschwinden machen, wegnehmen, rauben etc. abstammt, da Fick (I, 843) auch das griech.* sinomai *u. lat.* sanies *von derselben √ wie ahd.* swînan *ableitet u. ausser* svîman *od.* sviman *(Schwindel) auch neben dem Thema* svintha *(stark etc.) von unserm* swît *u. nhd. geschwind, auch das Thema* svaina *(als rasches, flinkes etc. od. starkes, kräftiges Etwas?) von ahd.* swein; *ags.* svân; *engl.* swaine; *an.* sveinn *(Junge, Knabe, Knappe, Knecht etc.) von ahd.* swînan *od. dessen Thema (cf. III, 365)* svin *(rasch sein, schwinden) ableitet.*

swîn, *Schwein; fig.: ein unreinlicher, unordentlicher, liederlicher Mensch.* — *Redensart.:* hê sûgt d'r ût as 'n swîn; — hê mâkt sûk to as 'n swîn; — hê supt as 'n swîn; — 't is 'n recht swîn, hê is altîd besapen etc. — *Sprichw.:* wen de swinen sat sünt, den smiten sê 't blok um; — hê is so stîmsk, as Mesterôm sîn swîn, dat wul' fôr stîmskheid nêt freten; — hê is so êgensinnig as Epiel sîn swinen, de wullen up sôndag nêt dôr de ôsterstrate; — fôle swinen maken dünne drank; — wâr lêpe swinen wröten, dâr is 't altîd hard; — gnurrende un spartelnde swinen territen de sak; — d'r kumd wind, de swinen dragen mit strôhalms; — de wil lefen sünder pîn, de höde sûk fôr stêfkinder un winterswîn; — hê betert sûk up 't older, as 'n winterswîn etc. — *Nd., mnd.* swîn; *nld.* zwijn; *mnld.* swijn; *afries., as.* swîn; *ags.* svîn; *aengl.* swîn; *engl.* swine; *an.* svîn; *ahd.* swîn; *goth.* svein. — *Mit kslav.* svinę (porcus), svinî *(vom Schwein) etc., lat.* suinus *(schweinern, vom Schwein) wohl von derselben √* su *od.* sû, *wie* sau *u. lat.* sus.

swind *(wenig gebräuchlich), geschwind:* — swind as de wind. — *S. Weiteres unter* swît.

swindel, *Schwindel;* — de swindel tredt ên an; — 't is êmer swindel etc. — *Zu* swinden, *cf.* swîm *u.* swimen.

swinden, *schwinden, vergehen, weggehen, zehren etc.;* — dat swindt wêr so as 't kamen is; — hê *(od.* dat kôrn etc.) swindt so weg; — dat is so na un na swunden etc. etc. — *Nd., nld., mnld.* swinden; *ags.* svindan; *aengl.* swinden; *ahd.* swintan, swindan; *mhd.* swinden. — *Formell stimmt das Thema* swand *od.* swanth, swandh etc. *nur zu dem Thema* swad *od.* swatha, *nasal.* swand etc. *(cf. O. Schade unter* swêdan) *von ahd.* swëdan *(glühen, brennen etc.), was beim Vergleich von* swelen *auch in die Bedtg.: sengen u. dörren etc. u. hieraus wieder in die von: verbrennen, versengen, verdorren etc. u. hieraus in die von: vergehen, weggehen, schwinden etc. übergehen konnte. Denn dass das Verb.* swindan *wie Fick (III, 365) anzunehmen scheint, aus ahd.* swînan *(s. unter* swimen) *hervorging, ist wohl kaum anzunehmen.*

swind-sucht, swind-sücht, *Schwindsucht, Schwindkrankheit etc., cf.* 2 sûcht.

swîn-êgel, *Schwein-Igel.* — *Hier gewöhnlich nur in fig. Weise als Schimpfwort von einem säuischen, unreinlichen od. liederlichen Menschen gebraucht.*

swînerê, *Schweinerei, Schmutzkram.*

swingen (swung, swungen), *schwingen, sich od. Etwas schwingend bewegen.* — *Nd., mnd., mnld.* swingen; *nld.* zwingen; *afries.* swinga, swenga; *wang.* sweng; *as.* swingan; *ags.* svingan; *aengl.* swingen; *engl.* swing; *ahd.* swingan, swinkan; *mhd.* swingen *(schwingen, schwingend werfen, schleudern etc.; schwingend schlagen, hauen, sich schwingen od. schwingend bewegen, fliegen, sich schnell od. leicht bewegen etc.).* — *Von einem Thema* svag, svang, *vorgerm.* svak, svank *(sich od. ein Etwas leicht u. rasch od. auch im Kreise od. Bogen [od. so, dass die Bewegung u. das bewegte Etwas einen Kreis, Halbkreis od. Bogen, bogenförmige Linie beschreibt] bewegen), wonach es dann sowohl mit lit.* suku, sukti *(winden, schlingen, wenden, drehen, kehren); kslav.* sukują, sukati *(drehen, spinnen), als auch*

mit lett. svakas, *lit.* sakas *(Harz der Bäume), kslav.* sokŭ *(Saft), ſ.* sęknǫ, sęknąti *(fliessen) etc. zu einem u. demselben Thema* suk, svak *zu stellen ist, zu dem auch vielleicht lat.* succus *gehört u. wobei ich wegen der Grdbedtg.: bewegen u. den daraus hervorgehenden sonstigen Bedtgn. sowohl auf die √* ar, ṛi, *als auch auf die √* sar, sṛi *(sich bewegen, gehen, eilen, gleiten, fliessen etc.) u. deren Weiterbildungen (cf.* slinden, slingen, sliken, slipen etc. etc.) *u. ferner auch auf das Thema* svik *od.* svig *von* swiken *verweise.*

swîn- *od.* **swine-gôd**, *Schwein- od. Schweine-Zeug u. zwar:* a. *Schweinefleisch od. Fleisch u. Speck von Schwein u.* b. *unreinliches u. schmutziges od. liederliches Zeug, schmutzige u. liederliche Personen;* — wat deid dat swîngôd *(od.* swîngôdje) dâr bî to kleien?

swîn- *od.* **swine-gras**, a. *Krötensimse* (juncus bufonius); — b. *Vogelknöterich, Wegetritt* (polygon. avicul.); — c. *Borstengras* (nard. stricta).

swîn-hund, *Schweinhund.* — *Lediglich als Schimpfwort gebraucht, ähnlich wie* swîn-êgel.

swîn- *od.* **swine-krûd**, *schwarzes Bilsenkraut* (hyoscyamus niger).

swîn- *od.* **swine-lûs**, *Schweine-Laus.* — *Sprichw.:* hê is so krodde as 'n swîn-lûs, de bafen in de bössels sitt; — hê is so kerjôs as 'n swînlûs, de stekt de nërs in de enn'.

swînsk, *schweinisch, säuisch, schmutzig, liederlich, gemein etc.;* — 'n swînske kërel; — swînske wôrden.

swînsk-heid *(Schweinischheit), Säuischheit, Liederlichkeit etc.*

swîntje, a. *Schweinchen, kleines Schwein;* — b. *eine grobe Bürste von Schweinsborsten zum Reinigen u. Bohnen u. zwar nur in sofern dies mit Wasser geschieht. Daher:*

swîntjen *od.* **of-swîntjen**, *mit einem* swîntje *od. einer groben Bürste u. Wasser bohnen od. abbohnen.*

swippe, *das letzte dünne, schlanke Ende einer Peitschen-Schnur.* — *Vergl. nhd. Schwippe (dasselbe) u. md.* swippe *(Peitsche) etc. unter* swepe.

swipse, **swips**, *Hiebe, Schläge etc., namentlich mit der Peitsche od. einer schlanken Gerte.*

swipsen, *mit der Peitsche od. Gerte schlagen etc., s.* swêpsen.

swip-swap, *alliterirend wie* klip-klap *od.* flik-flak etc. *mit der Bedtg. eines klatschenden Doppelschlages.* — *Mit* swap, swup, swepe etc. *von* swipan *od. mit diesem (s. unter* swepen) *eines Ursprungs.*

swîr, a. *Schwung, Schwenkung, Wendung, Drehung, bz. rascher, zierlicher Schwung, rasche, zierliche Wendung od. Drehung, schlank geschwungene Linie etc., z. B. eines gewandten Tänzers od. Schlittschuhläufers etc.;* — hê wêt de sake de richtige swîr to gefen; — dat geid mit 'n swîr; — hê môk *(machte)* 'n swîr, de sük sên laten düs *(durfte);* — b. *Umschweif, Umständlichkeit, Aufwand, Staat, Prunk etc.;* — mit föl swîr *(mit vielem Umschweif od. Umständlichkeit, Aufwand etc.);* — hê hed altîd föl swîr mit sîn kinder; — hê màkt 'n swîr fan belang; — dat steid bî hör all' up de swîr *(Prunk);* — c. *das sich Hin- u. Her-Bewegen, das lustige Sich umhertreiben, das Schwärmen od. flotte, lustige, üppige u. leichtsinnige Leben eines Nachtschwärmers, das Leben in Saus u. Braus etc.;* — hê is wër an de swîr; — hê is altîd up de swîr *(er schwärmt immer umher, bz. führt immer ein schwärmendes u. flottes, lustiges, leichtsinniges Leben).* — *Besondere Redensart:* de mûtse *(od.* pole) steid hum up de swîr *od.* up drê haren, *d. h. wohl: die Mütze steht ihm auf den Schwung od. so luftig u. lose, als wenn sie sich jeden Augenblick fortschwingen (fortfliegen, fortschwärmen etc.) will.* — *Nd. (Br. Wb., IV, 1124 seq.)* swier; *nld.* zwier *(dasselbe); mnld.* swier (gyrus, circumvolutio, vibratio) etc.; *nfries. (Johansen, pag. 110)* swiir *(Rausch od. schwingendes, schwankendes Gehen etc.), s. Weiteres unter* swiren.

swîr-bold *(Schwärmbold), ein Mensch, der viel u. stark schwärmt od. herumschwärmt, bz. stets in Saus u. Braus lebt u. ein flottes, üppiges, säuferisches Leben führt;* — hê is 'n rechten swîrbold *(od.* swîrbrôr) un nachtswalker, de sîn lefen hâst nêt nöchtern is un hâst nêt to besinnung kumd. — *Nld.* zwierbol.

swîr-brôer *od.* **swîr-brôr**, *Schwärm-Bruder, Bruder Liederlich etc., cf.* swîrbold *u.* swiren. — *Nd.* swierbröer, swiergast.

swiren *od.* **swîren**, a. *im Gehen od. auf Schlittschuhen einen Schwung (od. Wendung, Drehung, gebogene od. kreisförmige Seitenbewegung etc.), bz. einen raschen, leichten u. zierlichen Schwung machen, sich schwingend (od. hin u. her schwingend etc.) bewegen, zierliche u. schlanke Schwingungen (Wendungen, Drehungen etc.) machen etc.;* — hê swîrd d'r langs, dat 't so 'n ârd hed; — wen up schöfels d'r ên so recht hen swîrd, dat sügt ferdômd môi ût un namentlîk wen 't so 'n môi dral wicht is; — sê swîrde d'r hen, as of sê afer 't îs henswâfde; — hê kan d'r so hen swiren, as of hum de ganse welt hörd; —

b. *schwärmen, sich schwärmend umhertreiben, nachtschwärmen, ein lustiges, tolles, üppiges, verschwenderisches Leben führen, sich auf Märkten od. Tanzböden, in gemeinen Kneipen u. Hurenhäusern umhertreiben, mit Mädchen Märkte u. Tanzböden besuchen u. dabei in leichtsinniger Weise viel Geld draufgehen lassen u. sie traktiren etc.;* — hê hed al fêrtein dage swîrd *(od.* herum swîrd, *bz.* an de swîr *od.* an 't swiren west); — hê swîrd noch nêt so lank, dat hê all' sîn geld un gôd ferswîrd hed; — hê hed fan nacht *(od.* up 't pingstermarkt, up 't leste bêstmarkt etc.) mit 'n ander wicht swîrd, darum hed sîn brûd hum 't nahër ôk ofsegt un hum de ofbeschêd gefen; — hê swîrd mit alle wichter, 't is hum nêt glîk wel. — *Nd.* swieren; *nld.* zwieren *(dasselbe); mnld.* swieren (gyrare, in gyrum verti, circumvolvi; vagari, vibrare). — *Das schwache Verb.* swîren *ist wohl jedenfalls von* swîr *weiter gebildet u. da das Tönen u. Schwirren der Saiten etc. dadurch entsteht, dass sie durch einen Stoss od. Schlag in Schwingen od. schwingende Bewegung versetzt werden, so scheint es, als ob das schwirrende od. surrende Tönen hier wieder in die Bedtg.:* vibratio *od. schnelle zitternde Bewegung u. hieraus wieder in die von: Schwinge, Schwingung, Schwung etc. übergegangen ist u. dass demnach das Subst.* swier *od. dessen Thema* swîra *u. das Verb.* swîren *mit nhd. schwirren u. weiter auch mit* surren, sursen *u.* sweren, swarm etc., *sowie dem skr.* svara *(Ton, Rauschen, Geräusch etc.) von einer u. derselben √* sur, svar (sonare etc.) *abstammt. Vergleicht man übrigens das ags.* svîra, svŷra, sveora, sviora, svura; *aengl.* swîre; *an.* svîri (collum, cervix), *so ist es auch möglich, dass schon frühe ein agerm. Verb.* swîran *bestand, was aus der Bedtg.: schwirren in die von:* vibrare etc. *u. hieraus in die von: schwingen, drehen etc. überging, da auch die Bedtg.: Hals od. Nacken etc. wohl auf der von: drehen, wenden, sich drehen u. biegen etc. beruhen kann.*

swirig *od.* **swîrîg**, *sich schwingend od. hin u. her schwingend u. drehend (od. mit Schwung, schwunghaft etc.), schlank, zierlich, hübsch, geziert, prunkhaft etc.;* — hê *(od.* sê) löpt d'r so swirig *(sich schwingend u. drehend, bz. mit Schwung u. so auch: leicht, schlank etc.)* hen as 'n junk dral meisje; — hê dragt sûk na sîn older noch recht swirig *(schlank u. zierlich);* — dat tûg sitt *(od.* kledt) hum wol so swirig *(hübsch, statiös etc.);* — de mûts de sitt hum so swirig *(geziert, stutzerhaft etc.)* up de kop, as wen hê 'n student is etc. — *Nd. (Br. Wb., IV, 1125)* swirig. — *Zu u. von* swîr.

swît *od.* **swîd**, **swîth** *(flect.* switer, swider etc.; — swîtste, swîdste etc.), *stark, viel, sehr etc.;* — dat is den doch to swît *(stark etc.),* dat hê dat wâgd; — dat is je swît *(stark od. ausserordentlich, ungewöhnlich etc.),* wat du mî dâr fertelst; — ik heb mî swît *(stark, ungemein, sehr etc.)* ûtslôfd; — dat kumd d'r so swît *(od.* hars) nêt up an. — *Sprichw.:* kwît! of ins so swît *(quitt! od. noch 'n mal so viel etc.).* — *Nd.* swied; *mnd.* swît, swîde; *afries.* swîthe, swîde; *wang.* swith; *satl.* swît; *as.* swîdhi, swîdh; *ags.* svîdh, svŷdh; *aengl.* svîdh; *engl.* swith, swithe *(kräftig, stark, heftig, rasch, flink, gewandt, geschickt etc.); an.* svîdhr, svinnr (sapiens, prudens); *norw.* svinn *(schlank, geschmeidig, behende, rasch etc.; klug, vorsichtig, listig etc.); goth.* svinths *(stark, kräftig, gesund).* — *Eins mit* swind, *bz. mnd.* swinde *(ungestüm, heftig, stark, gross, rasch etc.); ahd.* (swindi); *mhd.* swinde *(kräftig, stark, heftig, rasch, geschwind; verderblich), bz. nhd. schwind u. geschwind.* — *Thema* svintha *u. dies wohl von* svi, svin *(sich bewegen, regen, erregen [erregt, stark bewegt]; gehen, eilen etc. [eilig, rasch etc.] etc.), s. Weiteres über* swînan *unter* swimen.

Swithert, Swittert, Switer, *männl. Name;* — *Geschln.:* Switers, Switters. — *Wohl Compos. von* swît *u.* hart (durus) *od. von* swît *u.* hart *(Herz), cf. Förstemann u. Andere.*

swögen, swögen, *tief u. schwer Athem holen, keuchen, stöhnen etc., s. B. in Folge schwerer Anstrengung, schnellen Laufens, innerer Beklemmungen etc.;* — hê swôgd as 'n pêrd etc. — *Davon:* geswöge *(Gekeuche etc.),* swögerê *(Keucherei, Gekeuche),* swoger, swöger *(Keucher, Stöhner).* — *Nld.* zwoegen; *wang.* swaug *(dasselbe); nd.* swögen *(klagen, seufzen); aengl.* swôgien; *goth.* svôgjan *(in* ga-, uf-svôgjan) *u.* svôgatjan (gemere, suspirare). — *Mit engl.* sough *(pfeifen, heulen) u.* soogh *(Schall, Pfeifen, Heulen, Brausen, Sumsen od. Gesumse; tiefes Athemholen im Schlafe; affectirte, gedehnte, winselnde Sprechweise etc.), bz. ags.* svôg; *aengl.* swôg *(Schall, Klang, Getön etc., bz.* sonus, sonitus, gemitus, defectio animi) *von goth.* (svôgan, *Prät.* saisvôg); *as.* swôgan; *ags.* svôgan; *aengl.* swôgen (sonare, strepere, crepitare, *tönen, rauschen, sausen, prasseln etc.) od. wahrscheinlicher (cf.* fôg, fogen etc. *von* fagan) *mit diesem u.* swôg etc. *vom Prät.* svôg, swôg, *ahd.* swuog *eines urspr. u. verlorenen Verb. goth., ags.* svagan; *as., ahd.* swagan,

was mit lit. svagiu, svagéti *(tönen), lit.* sugiu, sugti *(winseln) auf ein Thema* svag (sonare etc.) *zurückgeht, zu dem auch goth.* sviglјon *(pfeifen),* sviglja *(Pfeifer),* svegnjan, svignjan *(frohlocken, sich freuen),* svegnitha, svignitha *(Frohlocken, Freude) etc. gehört u. was wahrscheinl. ebenso wie* svar (sonare etc., *s. unter* swarm etc.) *eine Weiterbildung von* sva, svan (sonare etc., *s. unter* swân) *ist.*

swôl, *schwül, schwul, drückend u. ermattend warm od. heiss, drückend od. ängstlich beklommen etc.;* — 't is so swôl, dat 't hâst gên minsk ûtholden kan; — swôl wër *(schwüles Wetter);* — 't is so 'n swôlen lücht, dat wî gewis fan dage noch swârwër *(Gewitter)* krigen; — 't wurd mî swôl um 't hart etc. — *Nd.* swôl; *md.* swûl; *nld.* zwoel, zoel; *mnld.* swoel, soel *u. auch (mit Uebergang von* w *in* m) smoel. — *Es gehört wahrscheinl. mit ags.* svôl *od.* svol *(heiss, schwül; Hitze, Schwüle),* sveolodh, svôlodh *(Hitze, Schwüle etc.) zu ags.* svêlan etc., *cf.* swelen.

swubbeln; *i. q.* swabbeln.

swul, swullen, *s.* swellen.

swulst, *Schwulst;* — swulstig, *schwulstig, aufgeschwollen, dick, aufgetrieben, aufgeblasen etc.*

swup *od.* **swups**, *Schwung, rasche Bewegung, Augenblick etc. u. auch Interject.;* — mit 'n swup *(od.* swups) was hê d'r afer; — dat gung mit *(od.* in) 'n swup; — in 'n swup was hê d'r wër; — swup! do was 't klâr etc. — *Mit* swippe *u.* swap etc. *zu* swepen.

swup-di; *i. q.* swup *od. wahrscheinl. = schwupp- od. schwuppe- (schwing- od. schwinge-) dich;* — dat gung mit 'n swupdi; — dat was hum man so 'n swupdi *(od.* swup, swups), do was hê d'r afer. — *cf. auch* wupdi.

swupsen, *einen* swups *od. Schwung etc. machen, mit einem* swups *od. Schwung etc. bewegen, schwingen etc.;* — hê swupst dat d'r afer hen *(od.* bafen up etc.); — hê swupst *(schwingt, schleudert etc.)* dat an de wand; — hê swupst hum ên an de oren *(versetzte ihm eine Ohrfeige od. einen Backenstreich).* — *Zu* swups, *s.* swup.

T

Der Buchstabe t *entspricht in nicht germ. Wörtern dem hochd.* z *u. idg.* d. — *Wegen des Anlauts* t *in* tachentîg, tegen, teffen, telken etc. *cf. diese Wörter.*

't, a. *der apostrophirte Artikel* dat = *nhd. das;* — b. *das apostrophirte Pronomen* et, it; *as.* at; *ahd.* az, ez *(zu, an etc.);* — c. *der apostrophirte unbestimmte Artikel afries.* et, it, hit; *nld.* het; *ahd.* ez; *nhd. es.*

tabak, *s.* tobak.

tabberd, tabbert, tapperd, tappert, *langer od. lang niederhängender u. weiter Ueberwurf, Amtsrock, Chorrock, Talar; zierliche Frauentasche, die umgehangen od. in dem Arm getragen wurde;* — hê hed sîn tabberd an *(er hat seinen Amtsrock od. Talar an, d. h. er fungirt als Richter od. Priester).* — *Besondere Redensart.:* hê sat hum ferdômd up de tabberd *(er sass ihm verdammt auf den Fersen);* — hê klopt hum up sîn tabberd *(er klopft ihn auf seinen Talar, bs. er macht ihn aufmerksam od. er ermahnt u. warnt ihn).* — *Nd.* tabbert, tappert; *mnd.* tabbert; *nld.* tabbaard; *mnld.* tabbaerd; *mhd.* taphart, tapphart, daphart, tappert; *engl.* tabard; *mlat.* tabardum; *span., port.* tabardo; *franz.* tabard; *ital.* tabarro; *kymr.* tabar. — *Ob (cf. Diez, I, 403) aus lat.* tapes *(Teppich, Decke) od.* trabea *(Staatskleid)?*

tachentîg, tachtîg, *achtzig;* — tachentîgste, tachtigste *(achtzigste).* — *Nd.* tachentig; *nld.* tachtig; *mnld., mnd.* tachtentich. — *Wohl aus* te, to, *gekürzt* t' *(zu, an, bei)* t achtentich = *afries.* achtan-tig *(achtzig) entstanden od. sonst aus* at, et, *apostrophirt* 't *(cf. oben* 't) t achtentig *entstanden.* — *cf. auch* tegen, teffen etc.

tade, *s.* 2 tja *od.* tjade, tjâe.

Tado, Tade, *s.* Thado *u.* Tjado.

taf, *s.* tuf-taf.

täfe, *s.* tefe.

tafel, *Tafel, Tisch;* — sê sitten rund um de tafel. — *Compos.:* ëtens-, schrîf-, spêgeltafel etc. — *Aus lat.* tabula.

tafel-bord, *Tischbrett, hölzerner Speiseteller.*

tafel-laken, *Tischtuch,* mensale.

taffen, *s.* tuf-taffen.

tage, toge, töge, *ein grosses Zug- od. Schleppnetz zum Befischen breiterer Gräben od. Canäle u. Wasserläufe.* — *Wohl mit* tog *(Zug) u.* tagen *zu* têen *od. sonst zu* 2 tagen = togen.

tage, *s.* taje etc.

1. **tagen**, *gezogen, erzogen; erzeugt etc.; cf.* têen *u.* tügen.

2. **tagen**, *ziehen, anziehen, anholen, einziehen, zusammenziehen etc.;* — wî mutten dat gebindt noch wat tagen, dat sitt so

noch nêt dicht un fast genug in 'n ander. — *Nd. (Br. Wb., V, 42)* tagen *(ziehen, verziehen, umziehen)*, her-tagen *(herziehen)*, in-tagen *(einziehen)*, ût-tagen *(ausziehen)* etc. — *Es steht für älteres (cf.* baden, *geboten,* — wagen, *gewogen etc.)* togen *u. ist eins mit nd.* tögen; *mnd., nld.* togen *(ziehen); afries.* toga; *an.* toga; *ahd.* zogôn, zocôn; *mhd.* zogen *(ziehen, verziehen, gehen, eilen; ziehen, zerren, reissen, raufen, gewaltsam behandeln; hinziehen, hinhalten, verschieben; ziehen, wohin ziehen, sich begeben wohin; sich in die Länge ziehen; sich beziehen auf etc.), was mit* töien *od.* töjen *entweder von* têen, *bz. as.* tiohan etc. *abstammt, bz. vom Subst.* tog; *mhd.* zoc *(Zug) od. vom Prät.* tôg, *ahd.* zôh *(cf. ahd.* zôhjan, *ziehen machen) fortgebildet ist od. doch derselben V angehört.*

tägen, *s.* tegen.

taje, tage, tâj, *zähe, zäh, dehnbar, biegsam, elastisch, nicht leicht reissend od. brechend, dauerhaft, haltbar etc.;* — dat is 'n tâj stûk holt, dat kan man nêt bugen as man wil, dat brekt nêt; — dat flêsk is so tâj, dat man 't hêl nêt ût 'n ander rîten un kört kauen kan; — dat *(od.* hê) is so tâj as rêmslêr *(Riemenleder);* — hê is 'n olden tâjen *(zäher, fester, dauerhafter, unzerstörbarer)* kêrl, de niks anhebben kan un fan niks wat wêt; — dat holt is so tâj, dat man 't hêl nêt breken kan; — 'n tâj ende band *od.* holt etc.; — hê is tâj *(zähe od. schwer etc.)* to melken *(fig. von einem Menschen, der Nichts ausgeben will u. sehr geizig ist);* — wo tajer *(zäher, dehnbarer, biegsamer etc.)* wo faster; — hê hold d'r tâj *(zähe etc.)* an fast; — hê besteid tâj *(zähe od. ausdauernd, unbewegt, fest etc.)* up sîn mênung etc. — *Nd. (Br. Wb. etc.)* taa, taë, taag, tage etc.; *mnd.* ta, te, tege, teie, teige; *nld.* taai; *mnld.* taey; *nfries.* tâi; *ags.* tôh; *aengl.* tôh, touh, tou; *engl.* tough; *ahd.* zâhi, zâhe; *mhd.* zaehe, zaeh, zâch. — *Wohl in der Bedtg.: ziehbar, dehnbar etc. mit* tau, 2 tagen, têen etc. *von* tuh (teuhan, tauh etc.) *ziehen etc.*

tâiheid, tâigheid, *Zähheit, Zähigkeit.* — *Nld.* taaiheid; *mnd.* taheit.

1. **tak**, *s.* tik, *bz.* tik-tak.

2. **tak**, *steif, aufrecht, gerade, stramm, fest, kräftig etc.;* — hê lôpt *(od.* hold sûk) noch recht tak fôr 'n man fan tachtig jaren; — hê is noch nêt so tak as 'n kêrel up sîn lifsbeste; — sê is 'n olden takken frô, sê kan hôr wark noch all' sülfst ferwaren un wen sê söndâgs na de karke geid, den lôpt sê noch nêt so lîk up, as fôr jaren ôk. — *Wang. (Ehrentraut, I, 103)* tak. — *Wie* stak *zu* stake, *so verhält sich* tak *zu* takke *als steifes, gerades, starres Etwas. — Vergl. dieserhalb auch bei Sch. u. L. mnd.* tacke *als Bezeichnung von etwas Kräftigem u. Tüchtigem, bz. einem Etwas, was wie ein Stock od. Stab Halt u. Stütze gewährt.*

3. **tak**, *s.* takke.

tak-bolte, *Zackbolzen, bz. ein eiserner Bolzen mit Zacken zum Befestigen des sogenannten* rims.

take, tâk, *ein spitzes u. scharfes Etwas, was sticht u. ritzt u. überall einfasst u. eingreift u. festhakt, bz. womit man überall einhakt u. in festsitzen bleibt, daher: Spitze, Stachel, Dorn, Haken, Häkchen etc.;* — dâr sîtten sûkke *(solche)* ferdômde taken an, de so steken un wârmit man aferall in sitten blift un fast hâkt; — ik heb' dâr so 'n tâk an de nagel sitten, de must du mî d'r efen ofsniden *(od.* wegnemen), anders kan 'k mî hêl nêt anklêden, wîl 'k d'r aferall mit inhâk' un in de klêr fast râk'. — *cf. engl.* tack *(Stift, kleiner Nagel, Haken, Häkchen etc.) u. Weiteres unter* takel, taken, takke etc.

takel, *Takel, d. i. Fass-, Greif-, Halt- od. Sicherungs-Zeug, bz. ein Etwas, was zum Fassen, Greifen, Halten od. zur Sicherung u. Abwehr von Etwas dient, daher:* a. *sämmtliches Tauwerk, was zum Halten u. zur Befestigung der Masten u. Segel eines Schiffes dient od. die Gesammt-Takelage;* — dat schip drift fôr top un takel *(d. h. vor blossen Masten nebst Stengen u. Spieren u. vor blossem Tauwerk);* — b. *ein Tau mit zwei Haken od. Klauen, dessen eines Ende über eine Zugrolle läuft, bz. ein Hebezeug mit eisernen Klauen zum Heben u. Aufziehen von Lasten od. überhaupt ein Etwas, womit man ein Etwas fasst u. hebt;* — slâ' 't takel an, wî willen 't fat efen up de wagen leggen; — dat fat hangt in 't takel. — *Nd., mnd., nld.* takel; *mnld.* tackel, taeckel; *aengl.* takel; *engl.* tackle; *schwed.* tackel, takel; *dän.* takkel.

Dass dieses Wort mit take *u.* taken *eines Ursprungs ist, bz. mit diesen Worten zum as.* tacan (sumere, capere) *gehört, ist wohl zweifellos u. stimmt zu meiner obigen Erklärung dieses Wortes auch, dass es überhaupt die Bedtg.:* armentum, armatura *hat u. alles dasjenige bezeichnet, was zum Fassen, Halten (Tragen, Heben) od. zur Sicherung u. zum Schutz von Etwas dient, wie dies bei Sch. u. L. unter* takel *des Weiteren zu ersehen ist.*

takelâsje, *Takelage;* — a. *dasselbe wie* takel *in der Bedtg. sub* a; — b. *alles, womit man sich ausrüstet u. was man sich auf-, um- u. anhängt, als Kleidung, Schmuck etc.;* — hê hed altîd so fêl takelâsje nôdig.

takelê, *Takelei, Ausrüstung, Fertigmacherei etc.;* — de takelê dûrd ôk so lank, dat d'r hâst gên ende in kumd; — sê hed altîd so fôl takelê bî d' enn', dat d'r hâst hêl gên wachten up is.

takeln, *takeln;* — a. *rüsten, zu- od. ausrüsten, fertig machen, kleiden, schmücken etc.;* — 'n schip to- *od.* uptakeln; — hê takeld to *(er richtet zu, macht sich fertig etc.);* — hê hed altîd so lank wark to takeln, dat d'r hâst hêl gên wachten up is; — sê takeld sûk so ût, dat 't reinweg to 'm lachen is; — b. *ziehen, heben, hissen etc.;* — sê takeln dat fat in de höchte; — hê takeld sûk d'r bî up.

takel-wark, *das Takel- od. Hebezeug mit seinem sämmtlichen Zubehör.*

taken, *fassen, greifen od. einfassen, eingreifen, bz. haken od. ein- u. festhaken, sitzen bleiben etc.;* — nim dî in acht, dîn klêd kun' wol taken, dâr sitten aferall so fôl spikers; — dat tâkde in *od.* fast; — dat tâkt aferall in fast un blift aferall in sitten *(z. B. von einem Kleide etc. in einem Dorn od. Nagel, einer vorstehenden Spitze, einem Haken etc.).* — *Ob dieses* taken *von* take *weiter gebildet ist od.* take *von* taken *abstammt, ist mir zweifelhaft, zumal da unser* take *begrifflich dasselbe wie engl.* tack *(Stift etc., s. unter* take*) zu sein scheint u. dann wohl urspr. dasselbe wie* takke *ist. Vergleicht man übrigens das ags.* tacan (sumere, capere); *aengl.* taken; *engl.* take; *an., norw.* taka; *dän.* tage *(fassen, greifen, nehmen, auf- od. wegnehmen etc.), so ist es sehr leicht möglich, dass unser* taken *urspr. hiermit ident. ist od. doch mit* take *als Fassendes u. Greifendes, sich an- u. einhakendes spitzes Etwas von ags.* tacan *abstammt, womit auch wohl mnd. (Sch. u. L.) u. mnld. (Kil.)* tacken (arripere, apprehendere, captare, capere, figere etc.) *ident. ist, wenn es nicht etwa ähnlich wie ein zweites mnld.* tacken *u. unserm* takken *von* takke *u. engl.* tak *von* tack *(Stift, Nagel etc.), so hier von* tak *in der Bedtg.: Stoss od. Berührung, Anstoss, Anstossung etc. (als zweiter Theil von* tik-tak*) abstammt u. weiter gebildet wurde.*

Was nun aber weiter das ags. tacan *betrifft, so scheint es beim Vergleich unsers* twikken etc. *(cf. auch* tuk *u.* tukken*), bz. nhd. zwicken u. zwacken von* dvagh *auf ein idg. Thema* dag *od.* dagh *zurück zu gehen, welch Letzteres nach Grassmann (Spalte 573) im skr. u. ved. die Bedtg.: reichen an, erreichen etc. hat, während Bopp (Gloss. comp. 178) das Thema* dagh, dañgh *mit* ferire, occidere *u. Benfey (384) mit* to attain; to hurt, to protect etc. *glossirt, welche Bedtgn. sich wohl sämmtlich wie bei der vieldeutigen √* ak *od.* aç *aus der urspr. von: sich bewegen, bz. sich bewegen vor u. wohin od. zu Etwas hin od. auf Etwas zu etc. (kommen zu, erreichen, erlangen, ergreifen od. fassen u. nehmen, wegnehmen u. rauben, raffen u. rupfen etc., bz. sich bewegen auf Etwas zu u. es berühren, stossen auf Etwas, einem Etwas einen Stoss versetzen, es stossen u. verletzen u. schädigen etc.) ergeben u. weshalb ich dann auch nicht anstehe, das Subst.* tik *(Tick od. Stoss, Berührung, leise Berührung etc., cf.* hê gaf hum 'n tik up de kop *od.* de arm etc.) *sowohl, als auch die alliterirenden Stämme* tik-tak-tuk *u.* tik-tak *(Bewegung od. Vorstoss hin u. her) sämmtlich von dieser idg. Stammform* dagh *abzuleiten u. zugleich auch* takke *u.* tukken, *sowie auch* tike *od.* tîke *zu diesem idg.* dagh *zu stellen, aus dessen nasalirter Form* dangh *wahrscheinl. auch vielleicht* tange *u.* tunge, *sowie nhd. Zinke hervorgingen.*

Wegen der Stämme tik *u.* tak *(von* tike *u.* takke etc.) *aus* dak *(spalten, beissen etc., s. unter* tange *u.* tenger etc.) *cf. übrigens Pott, Wurzelwb., II, zweite Abthlg., pag. 508, wobei man dann auch für unser* tik *u.* tak*, bz. für* take *u.* taken *nicht ein idg. Thema* dag *od.* dagh *anzusetzen haben würde, sondern auch hier von der Bedtg.: spalten u. schlagen (stechen, stossen etc.) der √* dak, dank *ausgehen müsste.*

takje, **taktje** *(Dimin. von* takke*), kleine Zacke, kleiner Zweig etc.*

takjen, *s.* takken.

takke, **tak**, *Zacke od. spitzes, vorragendes, in den Raum hinaus reichendes, sich in den Raum hinaus erstreckendes Etwas;* — *daher:* a. *Zacke einer Säge od. eines schartigen Messers etc.;* — de takken fan de sage sûnt stump, sê mutten nêis upfîld un scharpt worden; — du must mî gên takken in 't mest *(od.* in de bîl etc.) maken; — b. *Zacke od. Stolle am Hufeisen;* — de takken fan 't hôfîsder sûnt oflôpen; — c. *Zacke od. Spitze eines Hirschgeweihes;* — d. *Zahn eines Rades;* — e. *Hämorrhoidalknoten od. Hämorrhoide;* — de takken sûnt ûttreden; — hê lidt an takken; — f. *Zweig, Ast;* — de bôm hed fôl takken; — de ên tak is fôl langer as de andere; — g. *(fig.) Zweig, Linie;* — hê hörd to 'n andere tak fan de familie. — *Nld.* tak; *mnld., nd., mnd.* tacke; *mhd.* zacke. — *Vergl. das schon unter* take *angeführte engl.* tack *(Stift etc.); aengl. (Stratmann)* tack (fibula) *u. weiter unter* taken *skr.* dagh *(Stamm* dagh *u.* dak*, — Part. II.* daghna*, reichend od. sich erstreckend u. ausdehnend bis an etc., cf. Grassmann, 573), zu welchem ich (s. unter*

taken) *unsere Stämme* tik, tak, tuk *(mhd.* zic, zac, zuc) *verglich u. wobei ich bei germ.* tak *von der urspr. Bedtg.: sich bewegen (vor od. wohin, bz. in den Raum hinaus) ausging od. annahm, dass diese Stämme od. Themata urspr. blos ein Sich-Bewegen (vor od. in den Raum hinaus) bezeichnen, ebenso wie diese urälteste Bedtg. auch den aus* ar *(sich bewegen etc.) weitergebildeten Themata* arg, rag, *bz.* argh, ragh *(cf. nhd. recken, regen, ragen etc., bz. unserm* rak, rek, rekken, raken, rik, 2 rîken etc. etc., *sowie auch die Wörter:* scheten, schôt, schot, schôt, schüt etc. etc.) *zu Grunde liegt, wonach denn das von* dagh *od. germ.* tak *(sich bewegen vor od. eine Bewegung od. Vorbewegung, Erstreckung, Ausdehnung etc. in den Raum hinaus machen, sich strecken vor od. dehnen aus etc.) abstammende* takke *ein Etwas ist, was sich in den Raum hinaus dehnt od. was vorragt u. in den Raum hinaus reicht u. hinaus streckt etc., während die Wörter* tik, tak, tuk *od. nhd. Zick, Zack, Zuck blos eine einmalige Bewegung (einen Stoss, Vorstoss etc.) in den Raum hinaus (cf. auch* rik-rak etc. *u. nhd. Ruck etc.) bezeichnen u. dann auch ausser auf dem Zickzack (od. dem Hin- u. Her-Stoss, der Hin- u. Her-Bewegung, dem Hin- u. Her-Fahren, dem Hin- u. Her-Zucken) des Blitzes od. eines sonstigen Etwas auch wieder lautmalend auf den durch den Stoss od. Vorstoss (bz. die Bewegung in den Raum hinaus) des Pendels einer Uhr verursachten Schall (dem Ticken od. Tick-Tack einer Uhr) angewandt wurden.*

2. **takke, tak** *u. auch* **tjakke,** *ein altes Flüssigkeits-Mass von ungefähr 14 Liter Inhalt;* — 'n takke bêr. — *cf. O. L.-R., pag. 879. — Ob zu mnld.* tacken *od. ags.* tacan *(s. unter* taken) *in der Bedtg.:* capere *od. fassen, nehmen, greifen etc., wie* fat *von* faten?

takken, takjen, taktjen, a. *zacken, mit Zacken versehen, zackig machen etc., sei es durch Ein- od. Aushauen, Ausfeilen od. durch Ausstossen mittelst einer Maschine od. durch Ausschneiden mittelst einer Scheere;* — de sage mut nêis takt *od.* ûttakt *(gezackt od. ausgezackt)* worden; — de krage is môi takjet *(od.* taktjet, ûttaktjet etc.); — krîge de schere efen her un takje mî dat papîr efen ût; — b. *zweigen;* — de bôm is nêt gôd takt; — c. *der Zweige berauben, bz. die Zweige abhauen od. wegschneiden, stutzen, kürzen, einkürzen etc.;* — de bôm mut takt worden. — *Nld.* takken etc. — *Zu u. von* takke, *bz. dessen Dimin.* takje.

tak-möker, *ein* möker *od. schwerer eiserner Hammer mit Zacken zum Behauen der Mühlensteine od. auch zum Zerkleinern von festem Gestein.*

Tako, *männl. Name.* — *Geschln.* Takes, *contrah.* Tâks *u.* Takens.

tal, a. *Zahl, Zahlzeichen; Anzahl, Menge, Summe etc.;* — hê trekt de tallen bî 'n ander, *bz.* teld sê up; — hê schrift de summe êrst in tallen un den in bôkstafen ût; — hê is 't wend mit grote tallen to rekenen; — hê hed de tal fan sîn fê gôd in de kop; — elk mut sîn tal spinnen; — 'n groten tal minsken; — b. *Achtung, Rechnung, Schätzung od. dasjenige, was gerechnet u. gezählt, bz. für Etwas geachtet, gerechnet, gezählt u. geschätzt wird od. in Beachtung u. Rechnung kommt, Schätzung u. Werth hat;* — hê *(od.* dat) kumd hêl nêt in tal *(od.* achting, rekening, anmarking etc.); — hê hed dat *(od.* hum, andere minsken etc.) niks in tal. — *Compos.:* antal, getal etc. — *Nd., mnd., nld., mnld., nfries.. satl.* tal; *wfries.* teal; *as.* tal *(in* gi-tal = *unserm* getal *u. in* gêr-tal, *Jahrzahl, bz. die volle Summe eines Jahres).* — *Daneben auch: afries.* tala *od.* tale, tele; *as.* tala *(in* gêrtala = gêr-tal, *s. oben);* *ags.* talu; *aengl., engl.* talc; *ahd.* zala; *mhd.* zale, zal, *was mit unserm* tale, tâl *(s. d.) eins ist, bz. neben Zahl auch die Bedtg.: Zählung, Rechnung, Aufzählung, Berechnung etc., sowie die von: Erzählung, Rede etc. hat u. hierin mit an.* tala *(Erzählung, Rede, Bericht, Angabe) überein kommt, während an.* tal *neben Zahl, Zählung, Berechnung etc. auch wieder die von: Gespräch, Unterhaltung etc. hat.* — *Vergleicht man lat.* numerus *(Nummer, Zahl etc.) von der √* nam *(nehmen, greifen, fassen, zusammenfassen u. verbinden, zusammenfügen) u.* ordo *(Reihe, Reihenfolge, Zahl etc.) u. weiter das goth.* tals *(fügsam, gefügig) in* untals *(unfügsam etc.), sowie auch goth* tils; *ags* til *(passend, sich fügend etc.), so muss man für* tal *u.* tala *wohl die Bedtg.: Gefüge, Zusammenfügung, Verbindung, Zusammenstellung, Summirung etc., bz. Gefüge, Verbindung etc. od. Reihe, Aneinanderreihung etc. von Einheiten u. Einzelheiten (einzelnen Dingen, Personen, Worten, Geschehnissen etc.) zu Grunde legen u. demnach annehmen, dass die germ. √* tal *(vorgerm.* dal) *die Bedtg.: zusammenmachen, vereinigen, verbinden, schliessen, fügen, passen etc. hatte, die wieder aus der älteren von: spalten (cf.* talte, tol etc.), *bersten, zerspringen, brechen, knicken, biegen, zusammenbiegen (cf.* knikken, *bz. die Stämme* knik *u.* knak *u. dazu* dar, dal, *bersten, spalten, reissen,*

brechen, zerbersten, zerreissen etc.) entstehen konnte. Da indessen das ahd. zil *(der alten Form von nhd. Ziel) neben Ziel auch die Bedtg.: Zahl hat (es entspricht formell dem obigen goth.* tils, *bz. dem afries., ags., an.* til, *bis, zu, in Hinblick, in Rücksicht auf etc. u. ist davon das nhd. zielen in erzielen, bz. unserm* telen *fortgebildet), so mag Fick (I, 617) Recht haben, wenn er die germ. √* tal, *bz. europ.* dar, dal *(abzielen auf, blicken, berücksichtigen) mit skr.* dar *(berücksichtigen, bz.* respicere, curare, colere, aestimare, *cf. Bopp, pag. 180) identificirt, woraus sich sowohl die Bedtg.: Ziel (od. das was man bezielt, berücksichtigt, beachtet u. verfolgt, bz. ins Auge fasst), als namentlich auch die von: Berücksichtigung, Beachtung, Werthhaltung etc. od. Achtung, Schätzung, Rechnung (cf.* tal *sub* b, *sowie* 1 telle) *leicht erklärt u. wobei man dann für das von* dar, dal, *bz. germ.* tal *abstammende Subst.* tala *(gekürzt* tal) *wohl davon ausgehen muss, dass dies urspr. sowohl einen Zustand (Sein, Wesen, Bestehen etc.), als auch ein Etwas (Ding, Gegenstand etc.) von Berücksichtigung od. Achtung, Beachtung, Schätzung, Werthschätzung, Werthhaltung etc., als auch ein Etwas (Ding, Gegenstand etc.) was berücksichtigt, beachtet od. geachtet u. werth gehalten, bz. für Etwas geachtet, gerechnet u. geschätzt wird, was in Rechnung od. Berechnung kommt u. gezogen wird od. ein Etwas was Werth hat (keine Null, sondern eine einen Werth repräsentirende Zahl ist) bezeichnete u. hieraus in die heutige von: Zahl od.* numerus *überging.*

Vergl. übrigens weiter noch engl. talk *(sprechen, schwatzen etc.) u. unser* tolken, *bz. die Stämme (Wörter od. Anlaute etc.)* tal, tel, til, tol, tul *der folgenden Wörter u. ob man beim Vergleich von* sprake *u.* spreken *od. dem nhd. klatschen in der Bedtg.: schwatzen (s. unter* klat etc.) *für* tal *u.* tala *(Zahl u. Erzählung, Rede, Gespräch etc.) nicht etwa auch auf eine √ mit der Bedtg.:* sonare, crepitare etc. *schliessen muss, deren urspr. Bedtg. jedoch (cf. lat.* fragor *von* frango *od. an.* brestr, *Gekrach von* bresta, *bersten, springen, platzen etc. u.* braka, *prasseln etc. von* brika, *brechen, sowie auch ahd.* claph, *Bersten, Brechen, Bruch etc.; Geräusch od.* fragor, crepitus etc.; *lautes Gespräch, Geschwätz; abgerissener Fels; mhd.* klac, *dasselbe u. nhd. Klatsch u. klatschen) wohl: bersten, spalten, platzen, springen, bz. zerbersten etc. war u. wozu ausser* teren *u.* 1 tol *auch wohl unser* talte *u.* tulte *gehören dürften.*

tâl, *Stimme, Sprache, Kunde, Nachricht etc.;* — hê hed so 'n schrillen *(od.* hellern, lûden etc.) tâl; — wen ik sîn tâl man fan feren *(ferne)* hör', den wêt ik al glîk, dat hê 't is; — hê sprekt fôl frömde talen; — hê hed dat fan ên tâl in de andere afersetd; — hê gift gên tâl of teken fan sük; — wi hebben in drê jaren gên tâl of tideñ fan hum had. — *Nd., nld.* taal; *mnd.* tale, taele; *mnld.* tale, taele; *afries.* tale, tele etc., *s. unter* tal.

tal-âl, *kleiner Aal, der nicht pfundweise od. nach Gewicht, sondern stiegenweise od. nach der Zahl verkauft wird.*

Tale, Talea, *wbl. Name.* — *Dimin.* Tâlke.

talen, *s.* betalen *(bezahlen) von* tal *u.* fertalen *(übersetzen, verdolmetschen etc.) von* tâl.

talent, *Talent, hier jedoch ausschliesslich nur von der Gabe zu reden od. zu sprechen, bz. von der Stimme gebraucht u. nach volksmässiger Etymologie von* tâl *abgeleitet;* — hê hed 'n gôd talent, hê kun' wol pastor wesen; — hê hed so 'n talent *(eine solche, bz. eine solche gute u. kräftige Stimme),* dat man hum God wêt wâr hören kan.

Taletta, *wbl. Name.*

talg, tallig, *Talg, Unschlitt, rohes Thierfett.* — *Nd.* talg; *mnd.* tallich, talch; *nld.* talk; *mnld.* talgh, talch; *nfries.* tulig; *aengl. (Stratmann)* talgh, talugh, taluh; *engl.* tallow; *isl.* tolg; *norw.* talg, tolg; *schwed., dän.* talg.

talgen, *talgen, mit Talg versehen od. schmieren, fetten etc.* — *Sprichw.:* dat lett sük wol balgen, man nêt talgen *(vom mageren Vieh, dem man wohl die Haut od. den Balg abziehen, aber keinen Talg geben kann).*

talg-kers, *Talgkerze.*

talg-lücht, *Talglicht.*

tal-hake, *Haken mit zwei od. drei starken, gekrümmten Zinken u. langem Stiel, womit man Dünger vom Wagen herunter zerrt od. reisst etc., Wasserpflanzen aus den Gräben zerrt od. zieht u. ähnliche Arbeiten verrichtet, wie z. B. um einen Eimer aus einem Brunnen zu ziehen etc. — Es scheint (cf. auch Br. Wb., V, 12) ein speciell ostfries. Wort zu sein u. wird es wohl soviel als Zerr- od. Zieh-Haken bedeuten, wonach dann die Vorsilbe* tal *(cf. auch* talmen) *wohl mit dem nhd. zerren (cf. auch* talte, telte *u.* targen) *von einer aus* dar *(bersten, spalten, reissen, zerreissen etc., s. unter* tal *am Schlusse) entstandenen germ. √* tal *abstammt.*

Vergl. übrigens auch talje-hake, *was auch zu* tal-hake *gekürzt sein kann u dessen Vorsilbe* talje *zu* taljen *gehört.*

1. **talje**, *Taille, schmaler od. dünner u. schlanker Körpertheil od. Einschnitt zwischen Brust u. Hüfte, bz. der Theil eines Kleidungsstückes, der diesen Körpertheil umschliesst. — Aus franz.* taille *(Schnitt, Einschnitt. Wuchs), was nach Diez (I, 405) mit ital.* taglia etc. *(dasselbe), sowie dem franz.* tailleur *u.* detail *aus lat.* talea *(abgeschnittenes Stück, abgeschnittenes Reis etc.) entstand.*

2. **talje**, *Rolle od. Kloben eines Windezeugs, wodurch od. worüber das Windetau läuft od. auch ein kleineres Windezeug, wie solches auf Schiffen gebräuchlich ist. — Nld.* talie; *schwed.* talja; *dän.* talje etc. *u. dies aus ital.* taglia; *span.* talha *(Rolle od. Kloben von einem Windezeug), was jedenfalls mit dem unter* 1 talje *erwähnten ital.* taglia *ident. u. eines Ursprungs ist u. dessen Bedtg. sich wohl daher schreibt, dass ein solcher Kloben einen (od. mehrere) Einschnitt hat, wodurch das Windetau hindurch gesteckt u. hindurch gezogen wird, ähnlich wie auch das deutsche Kloben von* clioban *(spalten, cf.* klöfen) *abstammt.*

tâlje, *Ausdruck zur Bezeichnung des Grades der Feinheit od. der Beschaffenheit des Leinens, welche man früher in Leer (cf. Stbg., Nachtrag) bis zur* 32. tâlje *unterschied. — Formell scheint mir dieses Wort gleichfalls mit* 1 *u.* 2 talje, *bz. dem nld.* talie *aus dem ital.* taglia *entstanden zu sein, wie ja dasselbe auch die Bedtg.: Proportion, Beschaffenheit, Art u. Weise etc. hat.*

talje-hake, *Haken am Windezeug, bz. Hisstau od. Windetau, bz. Haken, womit die Güter gefasst u. herausgehoben od. aufgewunden werden; —* du must de taljehaken efen anslân, dat wî 't fat up de wagen taljen könen. — *Nld.* taliehaak. — *cf.* 2 talje *u.* taljen.

1. **taljen**, *winden, ziehen, heben, aufwinden, in die Höhe ziehen etc.; —* hê taljed dat d'r ût *od.* up; — hê taljed sük d'r bî in de högte etc. — *Nld.* talien. — *Zu u. von* 2 talje.

2. **taljen**, *mit einem Tau bearbeiten od. schlagen, streichen etc.; —* hê taljet hum wat dör. — *Auch wohl von* talje *in der Bedtg.: Windezeug od. Windetau, Hisstau.*

Tâlke, *wbl. Name. — Dimin. von* Tale.

tâlke, *schwache od. leise Sprache od. Stimme, Stimmchen etc.; —* d'r lett sük so 'n tâlke hören; — hê hed man so 'n fîn tâlke. — *Dimin. von* tâl.

1. **talke**, *kleine Zahl, Zahlchen; —* hê rekend mit lûtje talkes; — hê schrift so fîne talkes, dat man sê hast nêt lesen kan.

2. **tâlke** *od.* **tâlje**, *kleine Geschichte od. Erzählung, Märchen etc.; —* hê hed allerhand tâlkes to fertellen. — *Dimin. von* tâl *in der Bedtg.: Erzählung etc., s. unter* tal.

tâlken *od.* **talken**, *schwatzen, schwätzeln, plaudern, leise reden, flüstern etc.; —* hê hed altîd wat to tâlken etc. — *Zu u. von* tâlke *od. von* 2 talke. — *Vergl. übrigens auch engl.* talk; *aengl.* talken *u. unser* tolken.

tâlker, *ein der* tâl *od. Sprache u. Rede mächtiger u. kundiger Mensch, Dolmetscher etc. — Vergl.* talker *u. unser* 2 tolker.

talle, a. *Schwatzmaul, Schwätzerin; —* b. *Schimpfwort für eine Person, die ungereintes u. dummes Zeug spricht. — Wohl zu* tal *in der Bedtg.: Sprache, Rede, Gespräch, Erzählung etc., s. unter* tal.

1. **tallig**, *s.* talg.

2. **tallig**, *zahlig, zählig; —* achttallig *(achtzahlig, acht Zahlen habend, aus acht Zahlen bestehend etc.); —* fultallig *(vollzählig, die volle Zahl habend etc.).*

3. **tallig**, *cf.* lêf-tallig.

1. **talmen**, *viel od. lange u. anhaltend sprechen, anhaltend auf Jemanden einsprechen um Etwas zu erhalten, dringend fragen od. bitten, schwatzen etc.; —* sê stun' all' hen to talmen un hul' hêl nêt wër up *(bz.* gung hêl nêt wër furt); — hê talmd d'r nêt so lank um, bit dat hê sîn wil krigt; — hê talmde sîn moder so, dat sê 't nêt afer 't hart krigen kun', um hum 't to gefen. — *Vielleicht mit* talle *von* tal *od. sonst mit* 2 talmen *urspr. eins u. dann aus: drängen u. anhaltend bitten etc. in die von: anhaltend sprechen etc. übergegangen.*

2. **talmen**, *quälen, drängen, anhaltend bitten etc.; —* hê talmde sîn moder nêt so lank, dat sê hum sîn wil dê'; — junge! hol' doch up to talmen, du kwâlst ên je noch dôd; — hê stun' all' bî hör hen to talmen *(zu quälen od. zu drängen, anhaltend zu bitten etc., bz. zu trändeln u. zögern etc.)* un gung hêl nêt wër furt. — *Davon:* getalm *(Gequäle, Gedränge, anhaltendes Gebitte; Geträndel, Gezöger etc.) u.* talmerê etc. — *Nld.* talmen *(trändeln, zaudern etc.); nd. (Br. Wb., V, 15)* talmen *(im Reden u. in der Arbeit langsam sein, viele nichtssagende Worte machen, zaudern; anhaltend u. heftig bitten); mnd.* talmen *(dummes, unverständliches Zeug schwatzen,* manisare); *aengl. (Stratmann)* talmen; *an.* talma *(hindern,* impedire, cohibere); *norw.* talma *(plagen, beschweren, belästigen etc.). — Ob von √* tal = *skr.* dar (lacerare etc.), *cf.* telt *u.* 2 tol.

talmerê, *Quälerei, Dringerei, anhaltendes Dringen u. Bitten; Trändelei, Zauderei etc. — Nd.* talmerie; *nld.* talmerij.

talte, talt, talter *(Plur.* talten *u.* talters), *Lappen, Fetzen, unförmliches Stück, Klumpen, Kloben, Knüppel etc.*; — de talten *(od.* klatten, palten, tulten etc.) hangen d'r bî dâl; — 'n talter *(od.* palter, plenter. knüppel etc.) holt etc.; — 'n dikken talter *(od.* knüppel) fan 'n junge etc. — *Nd. (Dähnert, Schütze, Br. Wb., V, 16)* talter, *Plur.* taltern *(Fetzen, Lappen, Lumpen etc.)*; *mnd. od. mostfries. (Sch. u. L.)* talter, *Plur.* talteren *(bunte Streifen Zeugs od. bunte, flatternde Tuchlappen an einer Gugel od. Kapuze, die ein hoffärtiger Narr damit ziert).* — *Wohl mit* telt *von* tal = *vorgerm. (Fick, I, 617)* dal, *idg.* dar *(bersten, reissen, spalten, zerbersten, zerreissen etc.), cf. dieserhalb* klatte *u. die andern obigen Synonyma, sowie auch nhd. Kloben von* klioban, *spalten etc.*

talter, *s.* talte.

talteren, taltern, *schlagen, hauen etc.*; — hê talterd hum düchtig dör; — hê hed sük d'r lank genug mit herum talterd *(herumgeschlagen etc.)*; — hê hed sük gôd dör de welt *(od.* sük d'r gôd dör etc.) talterd etc. — *Zu* talter *in der Bedtg.: Kloben od. Knüppel.*

talterig, taltrig, talterg, *lapperig, zerrissen, zerfetzt, zerlumpt etc.*; — 'n talterig *(od.* tulterig) stük flêsk; — talterige klêr etc. — *Nd.* taltrig etc. — *Zu u. von* talte.

tam *(gewöhnlicher* mak), *zahm, gefügig, lenksam etc.*; — ik wil dî wol tam krigen. — *Nd., mnd., nld., afries.* tam; *wfries.* team; *nfries. (Johansen, pag. 149)* taam; *satl.* tom; *wang.* tom; *ags.* tam, tom; *aengl.* tam; *engl.* tame; *an.* tamr; *schwed.* tam; *ahd., mhd.* zam *(zahm, fügsam; passend, angemessen; schicklich, verträglich, friedlich, vertraut).* — *Wohl zweifellos von goth.* timan; *ahd.* zëman *(ziemen, gesiemen, passen, fügen etc.), cf. Weiteres unter* 1 temen.

tambûr, *Tambour, Trommler, Trommelschläger.* — *Mit ital.* tamburo; *span., port.* tambor, atambor; *prov.* tabor; *frans.* tambour; *mhd.* tambûr, tabûr *(Trommel, Trommler), sowie weiter auch dem davon abgeleiteten ital.* tamburino *u. frans.* tabouret *(cf. Diez, I, 406) von pers.* tambûr, *arab.* tonbûr *(Cither).*

tambûren, *trommeln, die Trommel rühren od. schlagen, Lärm schlagen od. machen, lärmen etc.*; — du must nêt so herum tambûren.

tamelk, tämelk, *s.* temelîk.

tamen, tämen, *s.* temen.

Tamme, Tamme, *ml. Name*; — *Geschln.* Tammen *u.* Tamminga.

tâmse, *s.* têmse.

tam-slê, *zahme od. süsse Schlehe (Gegensatz von dem wilden od. sauern u. herben Schlehen, cf.* makke kestanje), prunus instititia, *sonst auch Hafer-Schlehe genannt.*

tan, *s.* tand.

1. **tân,** *s.* tone.

2. **tân,** *Lohe, Gerberlohe.* — *Nld.* taan; *mnld. (Kil.)* tane, tanne, taen, teyn; *engl., frans.* tan. — *Unsicherer Herkunft, cf. Diez, II, 418.*

tand, tan' *(Plur.* tanden, tannen), *Zahn, Zacke, Zinke etc., cf.* tanden. — *Compos.:* botter-tand, hörn-tand etc. — *Nd.* tän *(Plur.* täne); *mnd.* tant, tand, tân, tene; *nld.* tand; *as., bs. and.* tand; *afries.* tond, toth *(Plur.* tothan, têth); *wfries. (Japix)* tânne; *nfries.* toth *(Plur.* teth); *ags.* tôdh *(Plur.* têdh); *aengl.* tôdh; *engl.* tooth *(Plur.* teeth); *an.* tönn *(Genit.* tannar, *Plur.* tennr); *norw.* tonn; *schwed., dän.* tand; *ahd.* zand, zan; *mhd.* zant, zan; *goth.* tunthus. — *Daneben aber auch das seltenere* tûsk; *afries.* tosch; tusch, tusk.

Die Formen tand, toth, tôdh etc. *sind lautverschoben gleich mit skr.* dant *u. ved. (Grassmann)* dât, dânta; *lit.* dantis; *lat.* dens (dent-es); *griech.* o-doús, o-dóntes *(cf. der Formen wegen* fôt); *air.* dét; *cambr.* dant *(Zahn) u. gehören mit unserm* tinte etc. *nach Fick (I, 609 seq.) mit ahd.* zatâ, zato, *Zolle; an.* tadh, *Mist (cf. auch* tater etc.) *zu einer √* da *(theilen, bs. spalten, hauen, zerspalten, trennen etc.), die wahrscheinl. aus* ad, *essen (od. urspr. wohl: spalten, zertheilen, zerkleinern, beissen etc., cf.* biten) *umgesetzt ist, während für* tûsk, *afries.* tush, tusk; *ags.* tusc, tux *(cf. des Auslautes wegen* flêsk, rüske etc.) *ein Thema* tus, *vorgerm.* dus *od.* dush *anzunehmen sein wird, was vielleicht zu skr.* dush *(idg.* dus *od.* dvas) *zu vergleichen ist, welches Bopp mit* peccare; vitiari, contaminari; *(caus.)* corrumpere, vitiare, foedare, dedecorare etc. *u. Grassmann mit: verderben (intrans.), sich beflecken; (caus.) versehren, verletzen etc. übersetzt.*

tanden, tannen, *zahnen, Zähne bekommen, mit Zähnen od. Zacken versehen, Zähne od. Zacken, Zinken etc. haben*; — dat kind hed noch nêt tandt, *bs.* is noch an 't tanden. — *Sprichw.:* frôg *(früh)* tanden *(od.* tannen), frôg andern. — *Davon:* fertanden *(verzahnen, verzacken, versinken)*; — tandt, tannd *(gezahnt, gezackt, gezinkt)*; — drêtandt *(dreizackig, dreizinkig).*

tandje, tantje, *kleiner Zahn, Zähnchen.*

tanen, *lohen, lohgar od. lohbraun, braunroth etc. machen, durch Lohe ziehen etc.*; — lêr tanen *(Leder lohen od. es lohgar u.*

braunroth machen); — netten tanen *(Netze lohen, bs. sie durch Lohe ziehen, um sie haltbarer zu machen)*; — de netten *(od.* seils, tauen etc.) mutten êrst tând worden, êr jî sê in gebrûk nemen. — *Nld., fläm.* tanen; *mnld., mfläm.* tanen, taenen, tannen, teynen; *aengl.* tannin; *engl.* tan; *franz.* tanner; *henneg.* tener. — *Zu u. von* 2 tân, *bs.* tan *(Lohe) u. wohl ganz verschieden von nd. (Br. Wb., V, 20)* tanen *(oft u. stark ziehen, im Ziehen lang ausdehnen, zerren etc.), da dieses in dem Sprichw.:* „van 't remen tanen leret de hunde dat schô freten" *jedenfalls mit mnd. (Sch. u. L.)* tanen *(mit den Zähnen nagen od. klauben, bs. mit den Zähnen zerkauen od. zerreissen etc.,* scraden, gnagen, tannen, *bs.* rodere, ruptare) *u. ahd.* zanôn *(mit den Zähnen packen u. zernagen,* lacerare, rodere, corrodere) *eins u. mit diesem von* tan, *ahd.* zan *(Zahn, cf.* tand) *abgeleitet ist, während es da in dem Beispiel od. Satz* „ledder tanen" *allerdings wohl mit unserm* tanen *ident. sein kann. Ob nun aber auch das flandr. (Kil.) od. mfläm.* tanen, tenen (irriter, provoquer) *u. wfläm. (de Bo)* tanen *mit dem obigen mnd.* tanen *u. ahd.* zanôn *eins u. ident. ist, weiss ich nicht sicher. Wenn man sich jedoch vergegenwärtigt, wie die Hunde mit einem Etwas zerren u. herumreissen od. ein Etwas zerren, wenn sie ein Etwas mit den Zähnen packen, so kann auch dieses* tanen, tenen *wohl mit dem mnd.* tanen *eins sein u. von* tan, tene *(Zahn) abstammen u. aus: (mit den Zähnen) packen u. zerren etc. od. überhaupt aus zerren, hin u. her zerren etc. in die fig. Bedtg.:* irritare *u.* provocare *übergegangen sein, wie auch de Bo das fläm.* tanen *mit* tergen *(cf.* targen) *übersetzt, dabei jedoch an die fig. Bedtg. des franz.* tanner *(durch die Lohe ziehen, fig.: Jemanden belästigen od. quälen) erinnert u. es also mit dem obigen* tanen *(lohen etc.) identificirt.*

tang, *Tang, Seetang, Seegras,* fucus. — *Nd.* tank; *nfries.* tâng, *od. (Johansen, pag. 111)* thong; *engl.* tang; *an.* thang; *norw., dän.* tang; *schwed.* tång. — *Als langes od. lang gedehntes od. in die Länge gedehntes Etwas wohl von einem Thema germ.* thang *(dehnen, spannen) als Weiterbildung von* than = *idg.* tan *(dehnen, cf.* dinen *u.* dûn) *od. sonst von idg.* tak, tank, tvank *(zusammenziehen etc., cf.* dwingen *u. Fick, I, 87* 3 tak *u. III, 129* thang), *wo es dann wohl als ein sich zusammenziehendes u. sich krümmendes, bs. ein sich vielfach verschlingendes Etwas aufzufassen ist, wie auch Bopp skr.* tank *mit* curvare, inflectere *glossirt.*

tange, **tang**, *Zange, Werkzeug zum Fassen u. Festhalten, zum Kneifen u. Abkneifen od. Zerkneifen u. Zerdrücken etc.*; — *Compos.:* in-, fûr-, bûg-, knîp-, sukkertange etc. — *Nld.* tang; *nd., mnd., mnld., mfläm., afries., wfries., satl.* tange; *nfries. (Outzen)* tong, täng *od. (Johansen, pag. 111)* tângh; *ags., aengl.* tange; *an.* töng; *norw.* tong, taang, töng; *dän.* tang; *schwed.* tång; *ahd.* zanga, zanka; *mhd.* zange.

Es bezeichnete früher auch eine Landzunge od. einen langen, schmalen Sandrücken im Wasser, Sumpf, Moor etc., wie z. B. in Bûr-tange *an der holl. Grenze, bs. in den unter* tange *bei Sch. u. L. angeführten Ortschaftsnamen, als* Sant-, Holttange etc. *u. wie auch in an.* tangi *u. norw.* tange *(Landzunge, Landspitze, Halbinsel; Spitze eines Schwertes od. Messers, welche in den Schaft od. Griff zurückgeht) u. gehört es wohl mit* tengel, tenger, tinger, tunge etc., *sowie vielleicht auch mhd.* zanke, *Zacke, Spitze (cf. auch norw.* tigge, tagge, *Spitze, Zacke etc.); ahd., mhd.* zagel *(Schwanz, Stachel, männl. Glied, Ruthe); goth.* tagl *(Haar); ags.* taegel, taegl; *aengl., engl.* tail; *an.* tagl *(Schwanz); as.* tungal; *ags.* tungol; *an.* tungl; *goth.* tuggl; *ahd.* zungal *(Gestirn), sowie mit unserm* tüngeln etc. *zu einem u. demselben germ. Thema* tag, tang *(ablautend* tig, ting *u.* tug, tung), *wenn man nicht etwa (cf. Weigand unter Zange) ein agerm. Verb.* tingan (tang, tungun) *anzunehmen hat, wovon die Wörter* tange, tengel, tenger, tingen, tunge, tüngeln etc., *bs. die Wörter mit anlautendem* tang, teng, ting, tung = *hochd.* zang, zeng, zing, zung *abstammen, als dessen Thema ein idg.* dak, dank *od.* daḳ, dank *anzusetzen sein würde, was im letzteren Fall mit skr.* daç, danç *(beissen od. spalten, theilen, scheiden, zerspalten etc., cf. √* bhid *unter* biten, beitel, bitter) *eins ist. Dass nun aber aus diesen Bedtgn. (cf.* bhid *aus* bhad, *stechen, graben etc.) auch die von: scharf (cf.* tengel *u.* tenger), *stechend, spitz, vorragend, vorstehend etc. sowohl, als auch die von: aus einander gehen, sich theilen u. in einzelne Stränge od. Strähne auflösen etc. od. theilen u. zerstreuen etc. (cf. oben das goth.* tagl etc. *u. zu* tuggl *od. ahd.* zungal etc. *das Wort* stern) *od. aus: spalten, bersten etc. auch die von: reissen, zerreissen, bs. reissen u. zerren etc. u. noch mehrere andere Bedtgn. (z. B. hauen od. bilden, machen, erzeugen etc., cf. die Wurzeln* tak etc. *u.* kar etc.) *leicht entstehen konnten, ist klar u. wird wohl neben* tange *auch* tunge *(als spitzes od. langgestrecktes Etwas) ebenso wie* tengel, tingen, tingel-tangel etc. *dazu zu*

stellen sein, falls nicht etwa beim Vergleich von fragor etc. *(s. unter* tal *am Schlusse) aus spalten, brechen u. bersten etc. wieder die Bedtg.: Geräusch machen, bz.* sonare, crepitare etc. *entstand u. man diese für* tengen *u.* tingel-tangel *zu Grunde legen muss.*

tangel, *s.* tingel-tangel.

tannen, *s.* tanden.

Tanne, *ml. Name; — Geschln.* Tannen.

tans *od.* **thans**, *nun, jetzt, zur Zeit etc.;* — d'r is tans niks mër an to maken un to andern. — *Nld.* thans. — *Es ist wahrscheinl. aus* te-hands *od.* to-hands *(cf. Stbg. u. Weiland) contrah., wie auch das mhd.* ze-hant *(cf. franz.* manois *u. afranz.* demanois = *lat.* de manu ipso) *die Bedtg.: auf der Stelle, sogleich, jetzt etc. hat. Vergl. übrigens auch* tans *od.* thans *in* al-thans *u.* noch-tans, *in welch Letzterem* tans *wohl von goth.* than, *bz. ahd.* danna, thanna *(zu der Zeit, damals, dann etc.) abzuleiten ist.*

tante, *Tante, Muhme. — Das franz.* tante *entstand mit Vorsetzung eines* t *aus afranz.* ante *(Muhme) od. (cf. Dies, II, 419) aus* ma ante *(meine Muhme) durch Einschiebung eines* t, *während* ante *aus lat.* amita *contrahirt ist.*

tantje; *i. q.* tandje *(Zähnchen).*

tantjen *od.* **tandjen**, *mit den Zähnen od. Zähnchen nagen od. benagen, bz. Etwas damit bearbeiten u. begehren, bz. damit packen u. zerren od. ziehen u. so auch überhaupt: zerren u. ziehen od. locken etc.;* — hê tandjed d'r all' um herum, um d'r wat fan to krîgen; — hê tantjede d'r nët so lank um herum, bit dat hê d'r 'n stük fan to faten harr'. — *Compos.:* of-tantjen *(abnagen od. abzerren, abziehen, ablocken);* — hê tantjed dat of; — hê hed hör dat oftantjed *(er hat ihr das abgelockt);* — ût-tantjen *(durch List entziehen, auslocken, ausfragen etc.). — Wohl von* tantje *od. sonst Dimin. u. Freq. von* tanen = *ahd.* zanôn, *s. unter* tanen.

1. **tap**, *leichter Schlag od. Klapps etc., s.* tip-tap *u. cf. aengl.* tappe; *engl.* tap *(Schlag od. Stoss, leiser Schlag, leise Berührung), wovon auch wohl* 2 tappen *u.* taps, *sowie das mhd.* tâpe, *nhd. Tappe (Pfote, breiter Thierfuss), schweiz.* tâpen, dâpen, dôpen *(Tatze, Schlag auf die äusserste Spitze der Finger) u. das franz.* taper *(schlagen, klapsen),* tape *(Klapps od. Schlag mit der Hand), sowie auch mhd. (O. Schade)* getaeper *(Getaste, ungehöriges Tasten; Geschwätze, albernes Gerede) etc., wonach man wohl die Stämme* tip *u.* tap *beim Vergleich von* klip *u.* klap *od.* flik *u.* flak *als urspr. Schallwörter ansehen muss, falls sie nicht urspr. die Bedtg.: schlagen od. stossen etc. hatten u. auf eine vorgerm. Form* dap *od.* dabh *zurückgehen, welche auch dem griech.* daptō etc. *(cf. Curtius, 232 uter* dap) *zu Grunde liegen kann u. wobei man dann wohl von der Bedtg.: spalten, reissen, zerspalten, theilen, zerreissen, bz. schlagen, hauen etc. ausgehen muss. — cf. auch neben* tip 1 *u.* 2, *bz. unserm* timpe *das folgende* tap *od.* tappe.

2. **tap** *od.* **tappe**, *Zapfen, länglich rundes u. spitz zulaufendes Hölzchen zum Einstecken u. Dichten od. Verschliessen eines Loches in einem Gefäss od. auch zum Ablassen der Flüssigkeit aus einem Gefäss durch das Herausziehen desselben aus dem Loch, daher auch Hahn zum Ablassen von Flüssigkeiten;* — hê stekt de tap in 't fat; — stek' de tap d'r in; — tap to! *(Zapfen zu! Schluss des Fasses, bz. des Ausschanks etc.);* — 't is tap to *(es ist Schluss od. Ende des Ausschanks, bz. des Verzapfens von Bier u. des Trinkgelages, es ist aus u. zu Ende etc.). — In dem Compos.* water-tap *od.* water-tappe *(Wasser-Hose) bezieht sich* tap *wohl auf die länglich runde u. spitz zulaufende od. trichterförmige Gestalt der Wasser-Hose, ebenso wie im nhd. Eis- u. Tannen-Zapfen. — Nld.* tap; *nd., mnd.* tappe; *mnld.* tap (penis, veru, cornu, extremitas rotunda et acuta; — obturamentum; — epistomium, papilla, embolium, veruculum vasis, spina dolii; — siphunculus, fistula que dolio immissa liquorem reddit etc.); *aengl.* tappe; *engl.* tap; *an.* tappi; *norw., schwed.* tapp; *dän.* tap; *nfries.* tâp; *ahd.* zapho; *mhd.* zaphe, zapfe *(Zapfen). — Davon: ital.* zaffo *(Zapfen) u. franz.* tape, tapen, tampon; *span.* tapon *(Zapfen); sicil.* tappa *(Spund); port.* tampa *(Deckel); franz.* taper; *span., port.* tapar; *prov.* tampir *(verstopfen); port.* tampa *(Deckel, Verschluss); franz.* taper; *span., port.* tapar; *prov.* tampir *(stopfen, verstopfen) etc. — Wahrscheinl. mit* tepel, tip, timpe, top etc. *von einem verlorenen Verb.* tipan, tap, tup etc., *welches urspr. wohl die Bedtg.: schlagen, hauen, stossen, stechen etc. od. spalten, reissen, brechen, zerspalten, schneiden etc. (vergl. bei Fick, I, 615 bis 617 die √* dar *mit den dazu gestellten Wörtern, sowie unser* scharp *u. die Wörter mit anlautendem* schar, scher etc. *od. auch* scheden, sniden etc.) *hatte u. wovon aus der Bedtg.: scheiden (trennen, absondern etc.) od. reissen auch unser* tepen *(s. d.) u.* tipeln, *sowie das nhd. zupfen hervorging. Was nun aber weiter dieses vorausgesetzte Verb.* tipan, *bz. dessen*

germ. Thema tap *betrifft, so ist dies wohl ident. mit dem von Fick (I, 101) für griech.* daptō *(zerreissen, zertheilen etc.),* dapánē *(Aufwand) etc., lat.* daps *(Gericht, Mahl etc.) u. ags.* tifr, *ahd.* zëbar *(Ziefer), bs. an.* tafn *(Opferthier, Speise) u.* tapa *(zerreissen, verzehren, bs. verlieren, umbringen etc., cf. Möbius) aufgestellten Thema* dap *als Causat. von* da *(theilen, zertheilen od. urspr.: spalten etc., s. unter* tand), *wovon auch skr. (cf. Bopp)* dabh, dambh (mittere; laedere, occidere; fallere, decipere) *wohl eine Weiterbildung ist.*

3. tap *od.* **tappe**, *das Zapfen od. Verzapfen, bs. der Ausschank von Bier etc.;* — bêr bî de tap ferkopen. — *Mit nld., mnld.* tap (heminaria venditio; zytopolium taberna potoria etc.) *wohl von* tappen.

täpel, *s.* tepel.

täpen, *s.* tepen.

tap-gat, n. *Zapfen- od. Spundloch, bs. Loch, worin der Zapfen steckt od. hineingesteckt wird;* — b. *Zapf-Loch, bs. Loch zum Aus- od. Verzapfen von Bier etc.*

tappe, *s.* 2 *u.* 3 tap.

1. tappen, *zapfen, durch den Zapfen ablassen, schenken, Ausschank betreiben etc.;* — du kanst wol efen hengân un tappen wat bêr; — hê fertapt bêr un brandewîn; — hê tapt bêr ût; — sê hebben hör wol 'n krôs water oftapt. — *Nd., nld.* tappen; *engl.* tap etc. — *Zu u. von* 2 tap.

2. tappen, *tappen, mit der Hand od. dem Fusse umherfahren u. wonach tasten od. fühlen u. greifen, unsicher gehen etc.;* — hê tapt in düstern; — hê tapt sük d'r hen; — hê tapt d'r so hen etc. — *Nd., mnd.* tappen. — *Wohl mit aengl.* tappen; *engl.* tap (palpare, *bs. gelinde schlagen, leise klopfen, leicht berühren, tippen etc.) von* 1 tap *od. sonst von mhd.* tâpe *(Pfote), s. unter* 1 tap.

tapper, *Zapfer, Person die zapft od. verzapft u. Bier, Branntwein etc. ausschenkt, Schenker, Schenkwirth.* — *Nd., nld.* tapper; *mnd.* tapper, tepper; *ags.* taeppere; *aengl.* taeppare. — *Zu u. von* 1 tappen.

tapperd; *i. q.* tabberd.

tapperê, *Schenke, Schenkwirthschaft.*

taps, *Tapps, täppischer Mensch;* — hê is 'n rechten taps.

tär, tären etc., *s.* ter, teren.

tara, *Tara, Abgang am Gewicht einer Waare.* — *Mit ital., span., port.* tara; *franz.* tare *aus u. von arab.* tarah *(entfernt, beseitigt),* tarh *(etwas Zurückgelassenes), cf. Diez, I, 407.*

tar-butte, tar-but, *Stein-Butt* (rhombus maximus). — *Er heisst od. hiess früher auch* treu-but *u.* trintbutte, *während die kleinen hier auch* mufer *genannt werden.* — *Nd.* tarbut; *nld., mnld., mfläm.* tarbot; *aengl.* turbot; *engl.* turbot, turbut; *franz.* turbot; *kymr.* torbwt; *gäl.* turbaid. — *Vielleicht ist es gar kein Compos. von* tar *od.* tur *u.* butte, *da das franz.* turbot *(cf. Diez, II, 431) nach Huet's Vermuthung von lat.* turbo *weiter gebildet sein soll. Ob aber das franz.* turbot; *kymr.* turbwt etc. *nicht wohl eher aus engl.* turbot *entlehnt u. mit diesem germ. Ursprungs ist, sodass die zweite Silbe* but *doch eben dasselbe Wort wie unser* butte *od.* but *ist?*

tären, *s.* teren.

targen, *einen Tort od. Verdruss anthun, böswillig necken, vexiren, quälen, reizen etc.;* — hê targt ên nêt wâr hê man kan; — du must de hund nêt to fôl targen, hê snaud ligt um. — *Sprichw.:* de de hund targt, mut de bât *(den Biss)* fôrlêf nemen. — *Nd.* targen; *mnd.* tergen, targen; *nld., mnld., mfläm.* tergen *od.* terghen; *ags.* terjan, tirjan, tirigan, tyrvjan (vexare, exasperare, exacerbare, irritare, irridere); *aengl.* tergen, tirgen, terren (irritare etc.). — *Davon: franz.* tarier *(reizen, quälen).* — *Es ist auch eins mit md.* zergen *(reissen, zerren) u. stammt mit nhd. zehren, bs. unserm* 2 teren, *sowie weiter auch mit mhd.* zerren; *md.* zarren *(serren, reissen, zerreissen, abreissen) von ahd.* zëran, *bs. as., ags.* tëran; *aengl. (Stratmann)* teren; *engl.* tear, tire; *goth.* tairan *(auflösen, zerstören, zerreissen etc., bs.* rumpere, lacerare, scindere etc.), *wovon auch ital.* tirare; *span., port., prov.* tirar; *franz.* tirer *(ziehen); ital., span., prov.* tira; *franz.* tire *(Zug); prov.* tirar *(leid thun, missfallen); ital.* tiro *(Zank); afranz.* tire *(Verdruss), während das as.* tëran, *ahd.* zëran etc. *selbst wieder mit griech.* dérein *(Haut abreissen od. abziehen) etc.; kslav.* dera, drati *(spalten, zerreissen, schinden),* dira *(Riss, Spalt); skr.* dâra *(Riss) etc. von einem Thema* dar *(spalten, reissen, bersten, zerbersten, zerreissen, sich auflösen etc.) abstammt, was bei Fick (I, 615) zu vergleichen ist.*

targer, *Person die* targt *od. neckt u. reist etc.*

targerê, *böswillige Neckerei od. Quälerei u. Vexirerei etc.;* — 't is nika as targerê fan hum, dat hê dat deid.

târte, târt, *Torte.* — *Aus franz.* tarte, *was mit dem gleichbedeutenden franz.* tourte; *ital.* torto etc. *aus dem Femin.* torta *von lat.* tortus *entstand u. ein gedrehtes od. gewundenes Gebäck bezeichnete.*

1. tas *od.* **tasse, tast**; *i. q.* dose.

2. tas *od.* **tasse**, *Tasse, Trinkschale.* — *Das entlehnte franz.* tasse; *prov.* tassa; *ital.* tazza, *was nach Diez (I, 411) vom*

arab. tassah *(Napf, Becken) abstammt. Dieses* tassah *selbst aber scheint auch wieder eine Entlehnung aus dem pers. od. altzend. zu sein, da es wahrscheinl. eins ist mit zend. (F. Justi)* tasta; *npers.* tasht, tâsh *(Schale, Tasse), was mit zend.* tashan *(Bildner, Schöpfer) u.* tasha *(Axt) von* tash = *skr.* taksh *(schlagen, hauen, schneiden, formen, bilden, schaffen etc., s. unter* düssel) *abstammt.*

taske, **task**, s. *Tasche, Beutel etc.;* — hê stekt dat *(od.* hum) in de taske; — hê hed gên task up de sîd, wâr hê 't in dôn kan etc. etc. — *Sprichw.:* man kan wol fründe wesen, man man mut 'n ander ût de taske blifen; — b. *(fig. u. verächtlich) ein Weib od. eine Weibsperson, wie z. B. in den Compos.:* flâr-, pluder-, smër-taske etc. — *Nd., mnd.* taske, tasche; *nld.* tasch; *mnld., mfläm.* tassche, tessche; *an., norw., schwed.* taska; *dän.* taske; *ahd.* tasca, taska, tascha, dasca, dasga; *mhd.* tasche, tesche *(Tasche; verächtl. Weibsperson).* — *Davon (Diez, I, 409): ital., prov.* tasca; *franz. (mdartl.)* tache, tasque, tasse; *wallon.* tah; *wal.* tascę. — *Es gehört wahrscheinl. (cf. O. Schade u. Diez) mit hochd.* zesche, *bs. mdartl.* zäschen *(Schleppe am Kleide; verächtliche Benennung einer Weibsperson), sowie* zaschen, zäschen, zöschen *(schleppen, ziehen, schlendern) zu ahd.* zascôn (rapere), *was nach dem ahd.* tasca *jedoch ein älteres* tascôn *voraussetzt u. wobei man wegen der Form* dasca *neben* tasca *wohl annehmen muss, dass die Anlaute* t, d *u.* z *dieser Wörter ebenso wie bei ahd.* dwahan, thwahan, twahan; *mhd.* dwahen, twahen, zwahen *(waschen), bs. bei nhd. Zwehle (cf.* dweil), *sowie ferner bei nhd. Zwang u. Zwingen (vom germ.* thvank, *bs. idg.* tvak, tvank, *cf.* dwang *u.* dwingen) etc. *aus älterem germ.* th *u. idg.* t *entstanden sind. Vergleicht man nun aber weiter, wie das nhd. rauben mit lat.* rumpo *von der √* rup *(spalten, reissen, bersten, brechen etc.) abstammt, so würde man bei* zascôn *od.* tascôn *(raffen, rauben etc.) auch davon ausgehen können, dass dies zu einer √ mit der Bedtg.: spalten (hauen, schneiden etc.), reissen, brechen etc. gehört, die mir im skr.* taksh (frangere, dissecare, findere etc., *cf. Bopp) vorzuliegen scheint, wozu wohl ausser* düssel *u.* dissel *(Deichsel) auch die Wörter* daks, 2 das *(cf. auch* 2 tas) *u. die Endung* taske *in* âftaske *(Eidechse) gehören.*

tasse, *s.* tas 1 *u.* 2.

1. **tast**, *s.* 1 tas.

2. **tast**, *Tast, Griff etc.;* — hê hed d'r 'n gôden tast in dân. — *Nld., nd.* tast. — *Subst. zu* tasten, *wie* to-tast *zu* to-tasten.

taste, **tast**, *Taste, Griffbrett einer Orgel od. eines Claviers etc.* — *Aus ital.* tasto *von* tastare, *s.* tasten.

tasten, *tasten, suchend fühlen, greifen, fassen etc.;* — hê tastd in düstern herum; — hê tastd hum *(od.* dat) an; — hê dürd nêt ördentlik dörtasten; — hê tastd drîst to etc. — *Nd., mnd., nld.* tasten; *mhd.* tasten, dasten. — *Aus ital.* tastare; *aspan., prov.* tastar; *franz.* tâter *(fühlen, anfühlen, rühren, anrühren, tasten etc.), was nach Diez (I, 411) aus* taxitare *u. weiter aus lat.* taxare *(scharf anrühren, berühren, befühlen, taxiren) entstand, wobei man beim Vergleich von* rex *u.* regere, *bs.* pax *u.* pangere etc. *wohl an eine unmittelbare Verwandtschaft mit* tangere *denken muss, was Fick (I, 823) mit goth.* stigqan *u. ahd.* stincan *(cf.* stinken), *sowie auch dem ags.* thaccjan *(sanft berühren) zu dem Thema* stag *(anstossen, anrühren, anfassen) stellt.*

1. **tater**, *Zigeuner.* — *Redensart. u. Sprichw.:* hê is so gâl as 'n tater; — 'n tater besteld gên harbarg. — *Nd., mnd., norw., dän.* tater; *schwed.* tattare; *hess. (Vilmar)* tâtel, dâtel; *nhd. (mdartl.)* tatter, datter. — *Es wird fast zweifellos (cf. auch* heide etc. *in der Bedtg.: Zigeuner) eins sein mit dem aus türk., pers.* tâtâr, tatâr, tatar *entlehnte Tatar od. Tartar (Mann eines den Türken verwandten Volksstammes), obschon diese nd. u. mnd. Benennung eines Zigeuners als eines bettelhaften, zerlumpten u. schmutzigen Subjects sonst beim Vergleich von* klatte *(Lumpen, Fetzen, Lumpe, Schlumpe, unreinliches u. gemeines Frauenzimmer etc.) u.* lumpe etc. *sonst auch dasselbe Wort sein könnte wie ags. (H. Leo, 306)* taetere *(Lumpe od. Läppchen), bs. aengl.* tater; *engl.* tatter; *nd.* tater; *an.* töturr; *norw.* totra *(Fetzen, Lappen etc.), was nach dem gleichbedeutenden nhd. Zatter u. dem ahd.* (zatarjâ), **zatarrâ**, zaturrâ (meretrix, scortum, *cf.* klatte *auch in dieser Bedtg.) auch ein ahd.* zatar *voraussetzt u. wovon auch das ital. (Diez, II, 70)* tattera, *Plunder, Gerümpel etc. (cf. übrigens auch* 3 tater) *abstammt. Dieses* tater *u. ahd.* zatar *aber betr., so soll es nach O. Schade eine Weiterbildung sein von ahd.* zatâ, zotâ *u.* zato, zoto *(Zotte), was nach der Bedtg.: Klunker an der Wolle der Schafe etc. u. Weichselzopf, wirrer Haarzopf etc. neben Fetzen u. gemeines Frauenzimmer etc. etc. von* klatte *(s. d.) wohl darauf schliessen lässt, dass auch das ahd.* zata etc. *ebenso wie* klatte *urspr. ein zerrissenes od. zertheiltes Etwas bezeichnete, wie denn auch Fick (III, 115) dessen Thema* tada *mit* tanthu *(Zahn) zu derselben*

germ. √ ta *(spalten, reissen, bersten etc., bz. zerspalten, zertheilen, zerreissen etc., cf.* tand*) stellt. Vergleicht man nun aber weiter, wie aus dem Stamm* klat, *ahd.* klaz *ebenso wie bei* klak *(cf.* kladde, kladden *u.* klatte *u. dazu auch* klak, klap etc.) *neben Bruch, Riss etc. sowohl die Bedtg.:* macula *od. Fleck u. Schmutz etc., als auch die von: Klatsch (Schwatz od. Geschwätz) hervorging, so ist es auch höchst wahrscheinlich, dass sowohl das nhd. Zote (schmutzige od. unzüchtige Redensart), als auch unser* tater, totter *(Maul od. Plappermaul etc.) u.* tatern, *sowie auch das nd.* tatel *(Schwätzerin od. altes, schwatzhaftes Weib etc.) mit ahd.* zatâ *u.* zatar, *bz. dem engl.* tater *(Fetzen, Lappen) eines Ursprungs ist, wobei man aber dann wohl besser thut, für die obigen Wörter sowohl, als auch für* tand *ein germ. Thema* tat *od.* tadh, tath *(cf. auch an.* tadh; *aengl. [Stratmann]* tath; *schott. [Jamieson]* tath, taidh, *Mist, Koth, Dreck od. Schmutz) aufzustellen u. dies als ein aus skr.* dada, dad, dat *(cf. Grassmann unter* dâ, *geben od. urspr.: spalten, brechen, zertheilen, abtheilen etc.) entstandenes Denom. anzusehen, ähnlich wie auch* phull *ein Denom. vom Part. perf. pass.* phullâ *von* phal (findi, rumpere etc.) *ist. — Vergl. dieserhalb auch* dhadh *(saugen) aus* dha-dha, *bz. redupl.* dha *bei Fick, IV, 107, od.* kad (cadere) *aus* ka, rad (radere) *aus* ra etc. etc.

2. **tater** *od.* **totter**, *Maul, bz. Plappermaul, Schwatzmaul, ungewaschenes Maul etc.; —* hold dîn tater! — hê kan sîn tater nêt holden. — *Wohl Subst. zu* tatern.

3. **tater**, *Finne od. Warze auf dem Augenlid eines Rinds. — Es bezeichnete urspr. wohl nur ein braunes od. dunkelfarbiges Mal, bz. soviel als* macula, *da es anscheinend ident. ist mit fläm. (de Bo)* tater, eene kladde vuylnis, *bz. einen Klumpen Schmutz (cf.* klatte *in seinen verschiedenen Bedtgn. u. das schon unter* 1 tater *Bemerkte), was nach de Bo aber auch eine* verbroddelde zaak, *bz. ein faules od. gebrochenes u. verfehltes Etwas bezeichnet u. wonach also dieses* tater *wohl auch mit dem ital.* tattera *(Mangel, Gebrechen, Fehler, eine Unvollkommenheit, ein Uebel, eine entstellende Warze, Feigwarze; ein venerisches Uebel) ident. ist. Ist dies nun aber richtig, so muss man beim Vergleich von ital.* tattera *(Gerümpel etc.), sowie von unserm* klatte *auch annehmen, dass dieses* tater *auch wieder mit aengl.* tater *(Fetzen, Lappen etc., s. unter* 1 tater) *urspr. eins u. jedenfalls derselben Abstammung wie dieses ist. Zu dem fläm.* tater *u. ital.* tattera *(Mangel, Gebrechen etc.) vergl. nun weiter auch noch (Schmeller, IV, 1083) das schwäb.* zâdel *(Fehler, Mangel, Gebrechen etc. od.* macula*), was hiernach also auch wieder mit dem belg.* tater *u. ital.* tattere *eines Ursprungs sein wird. — Vergl. weiter unter* tatern.

tater-kôl, *Frühlingsgemüse von Blättern des braunen Kohls, der nicht wie der Braunkohl im Winter zu Mus gekocht wird, sondern mehr lappig bleibt. — Nd. (Br. Wb., V, 32)* tatern-kool *(Gemüse von grob gehacktem braunen Kohl, welcher mit einer langen Brühe gekocht wird). — Wohl von* tater *(Lappen, Fetzen etc.), s. unter* 1 tater.

tatern, **tottern**, *plappern, schnattern, laut plaudern od. schwatzen, dummes u. unverständliches Zeug reden etc.; —* wat hei jî dâr mit 'n ander to tatern un to snatern? — sê tottern as de gosen. — *Mnd., fläm., nld., mfläm., mnld.* tateren (titubare, balbutire, confundere verba, imperfecte loqui; horribili sonitu tarantatara dicere, instar tubae); *aengl. (Stratmann)* taterin (blaterare). — *Mit nd. (Br. Wb., V, 31)* tateln, täteln *(schnattern etc.),* tätel *(schwatzhaftes Weib, Plaudertasche, Schwatzmaul),* taatgoos, tatelgoos *(schnatternde Gans = unserm* totgôs) etc.; *engl.* tattle *(schwatzen, plaudern etc. u. subst.: Geplauder, Geschwätz, Gewäsch; Schwätzer, Plaudertasche) etc., sowie ferner unserm* 2 tater *u. fläm. (de Bo)* tater *Geschwätz, Geschnatter = unserm* getater *u.* getotter) *wohl von einem Subst.* tater *in der Bedtg.: Geräusch, Lärm etc., was aber auch wohl die Bedtg.: Brechen, Bersten etc. od. Bruch etc. u. dann auch die von:* macula *gehabt hat, ähnlich wie diese Bedtgn. sich auch in den Stämmen* klak, klap *u.* klat *zusammenfinden, wie solches unter diesen Wörtern, bz. den Abkömmlingen davon zu ersehen ist u. woraus sich dann auch das mnld., bz. mfläm. (Kil.)* tateren (maculare, inepte aliquid facere) *als gleicher Abkunft mit* tateren *(plaudern od. schnattern etc.) erweist, sowie ferner auch mit* tater *in der Bedtg.: Fetzen, Lappen (s. unter* 1 tater) *u. dem unter* 3 tater *erwähnten fläm.* tater.

2. **tatern**, *lärmen, pochen, hauen, schlagen etc. — Nur in dem Compos.* tram-tatern *u. urspr. eins mit* 1 tatern.

Tâtje *u.* **Tâtje**, *vbl. Namen.*

tâtje, *Name des Dünenvogels* Totanus calidris L.

tatte, *Dimin.* tatje *(meist nur in zärtlicher Anrede od. als Kosewort gebraucht, wie dies übrigens hier auch mit* fader *u.* faderke *geschieht), Vater, Väterchen. — S. Weiteres bei Diez (I, 405) unter* taite, *bz. bei mir unter* 2 atte *sub* b, *sowie ferner auch bei Fick (I, 590)* tata *u. bei Förstemann unter* Tat.

1. **tau** (*Plur.* tauen), *Tau, aus einzelnen schwereren Strängen zusammengedrehter u. gefertigter dicker Strick, starkes Seil, Zugseil etc.; (collect.) starkes Seilwerk, Tauwerk;* — hê smitt hum 't tau um de horens; — hê bindt dat mit 'n tau fast; — wat mit tau *(collect.)* binden; — ên in tau leggen *(Jemanden in Taue od. Stricke legen, Jemanden in Fesseln legen etc.);* — hê hed hum *(od.* dat) in 't tau, *er hat ihn (od. das) in einem Tau od. Zugseil, bz. er schleppt ihn mit sich;* — 'n tau fan ên mast na de ander spannen; — dat fat hangt an *(od.* in) 't tau; — wat mit 'n tau up *(od.* na sük) trekken *od.* na sük halen; — dat tau antrekken *od.* anhalen etc. — *Nd.* tau; *mnd.* touw, tow; *nld.* touw; *mnld.* touwe, touw; *afries.* tauv, tow; *wfries.* touw; *nfries.* tauw *u. (Johansen, pag. 111)* taagh; *ags.* teáh, teág (funis, habena, vinculum); *an.* taug; *norw.* taug, tog; *dän.* toug; *schwed.* tåg.

Es wird bei Sch. u. L. u. von v. Richthofen identificirt mit mnd. touwe, tauv, tow, tau; *mnld.* touwe; *ags.* tav, tov; *aengl.* tawe, towe; *ahd.* zawa *in* gi-zawa; *mhd.* zouwe *in* ge-zouwe *(Geräth, Werkzeug etc.), was mit goth.* taujan *(cf.* 3 tauen) *zusammenhängt, während das obige* tau, tauw, touw etc. *nach den Formen: ags.* teág; *an.* taug etc. *wahrscheinlicher mit dem folgenden* tau *u.* 1 tauen *(vergl. dieserhalb auch Fick, III, 123) mit* tog *(Zug) u.* tögel *(Zügel) etc. zu goth.* tiuhan *(cf.* têen) *gehört u. also urspr. wohl ein Etwas bezeichnet, was zum Ziehen (als Zug- od. Zieh-Ding, Zug- od. Zieh-Seil) dient u. gebraucht wird.*

2. **tau**, *Zug, Schleppe, bz. Zustand von Ziehen u. Schleppen;* — hê hed dat *(od.* hum) up de tau, *d. h. er hat das (od. ihn) so, dass er es (od. ihn) überall hinziehen od. hinschleppen u. hinlenken kann, cf.* slepe *u.* tobbe. — *Wohl Subst. zu dem folgenden:*

1. **tauen**, a. *ziehen, schleppen, lenken etc.;* — hê taud dat weg; — hê taud hum dâr mit hen; — hê taud hum dat of; — b. *schleppen, mühen, plagen etc.;* — hê hed d'r so föl mit to tauen, dat d'r hâst hêl gên ende an is; — hê taud sük rein of un dôd. — *Wohl mit engl.* tow *(ziehen, schleppen, bugsiren etc.); nld.* touwen *(schleppen, bugsiren); aengl.* togen (trahere); *ahd.* zôhjan, zôhan *(ziehen, machen); an.* teygja, *bz.* taugja *(ziehen) etc. von dem von Fick (III, 123) für Letzteres aufgestelltem* tauhja *(ziehen) u. dann mit* tôien *od.* töjen *von goth.* tiuhan, *cf.* têen etc.

2. **tauen**, *binden, schnüren, festbinden etc.;* — hê taud dat fast *od.* an 'n ander fast etc. — *Wohl von* 1 tau, *wie* snören *von* snôr, strikken *von* strik etc. *od. sonst von mnld.* touwe (textura, nexus) = *ags.* teág *od.* teáge, *was neben Tau od.* funis *(cf.* 1 tau) *auch die Bedtg.:* ligatura, nexus, obligatio *hat.*

3. **tauen**, *(Felle od. Leder) bereiten od. gerben.* — *Nd.* tauen, töwwen; *mnd.* touwen; *mnld.* touwen (parare, apparare, digerere, efficere; macerare, emollire, premere, pressare, agitare, subigere); *ags.* tavjan (facere, parare; tundere, caedere, molestare, contumelia afficere); *aengl.* tawen, têwen (parare subigere); *engl.* taw *(weiss gerben, weissgar bearbeiten, gerben, durchgerben, prügeln; quälen) u.* tew *(bearbeiten, weich schlagen, mürbe klopfen; plagen, quälen; emsig arbeiten); goth.* taujan *(machen, thun, verrichten, üben); ahd.* zawjan, zowjan; *mhd.* zouwen *(machen, bearbeiten, verfertigen, verfahren).* — *Mit ahd.* zawên; *mhd.* zouwen; *md.* zowen *(von Statten gehen, gelingen; sich vorwärts bewegen, eilen, sich beeilen, sich sputen etc.) u. md.* zûwen, *Prät.* zôw *(sich eilig vorwärts bewegen, ziehen) von einer germ.* √ tu, *idg.* du *(sich bewegen, gehen, eilen etc., sich bewegen od. regen u. rühren, thätig sein etc.), wobei man für goth.* taujan etc. *wohl ein urspr.* tivan *anzusetzen hat, von dessen Prät.* tau *od.* tav *das Verb.* taujan *fortgebildet wurde.* — *cf.* du *aus* da *als* √ *der Bewegung bei Fick (IV, 106 seq.) u. Weiteres (I, 111) unter* du.

tau-geld, *Geld, was der Käufer einer Kuh dem Verkäufer für das Tau od. den Strick zu zahlen hat, womit die Kuh zu Markte getrieben u. fest gebunden ist.*

tauke, tautje, *kleines od. dünnes Tau.* — *Dimin. von* 1 tau.

tauken, *durch od. über ein im Bogen geschwungenes dünnes Tau springen, wie solches hier die kleinen Mädchen zu ihrer Belustigung thun.* — *Zu u. von* tauke.

tau-plûs, *zerzupftes Tau, Werg.* — *cf.* 2 plûs *u.* plûsen.

tau-slager, *Seiler.*

tau-slagerê, *Seilerei.*

te, *s.* to *u.* 2 ter.

tê, *s.* têe.

Tebbe, Tebbe, *männl. Name.* — *Geschln.* Tebben.

teder *(flect.* tederer *od.* teterder, tederste), *contrah.* têr, *schwach, fein, zart, dünn etc.;* — 't is so teder, dat 't glîk brekt, wen man d'r ankumd; — lêvkojen sünt tedere plantjes; — dat kind is so teder, dat 't hâst niks liden un ferdragen kan; — hê is all' sîn lefen man wat min un teder west; — 'n teder *(feines, dünnes, zierliches)* stoktje; — de bôm is to teder um allên to stân; — wat tederdes *(Feineres u. Zarteres)* heb' ik

mîn lefen noch nêt sên; — hê is de tederste *(Schwächste, Zarteste etc.)* fan allen. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* teder, teer; *afries.* teddre; *ags. (Ettmüller)* tëdre, tiedre, tidder, tydder, *bz. (H. Leo)* tëder, tidhre, tidder (fragilis, debilis, gracilis, imbecillus). — *Es wird von O. Schade mit ahd.* zatâ *(Zotte, s. unter* 1 tater) *zusammengestellt, bz. von demselben Thema abgeleitet, doch glaube ich eher, dass der Stamm* tëd, tid *wohl in ähnlicher Weise wie* tand *(Zahn) u.* zatâ *(Zotte) von* da *(theilen od. spalten, bersten, brechen, reissen, zerspalten, zertheilen etc.), so hier von einer gleichbedeutenden V* di *(als Ablaut von* da) *abstammt, zu welcher Fick auch unser* tîd *(s. d.) stellt. Formell würde übrigens der Stamm* ted *od.* tëd, tid *auch mit* tand *u. ahd.* zatâ etc. *von einem aus* dada *od.* data *entstandenen Denom.* dad *od.* dat *(s. unter* tater *am Schlusse) abstammen können, ähnlich wie auch* flik *u.* flek *aus älterem* plak *entstand.*

têe, tê, *ziehe, zieh, s.* tên.

têe-, tê-bôm, *ein in der Mitte der um Aurich herum liegenden Dörfer (den sogenannten* negen logen, *cf.* Extum etc.) *stehender Baum (eine alte Linde), unter welchem seit uralten Zeiten die Gemeinde-Versammlungen abgehalten u. zu denen die stimmberechtigten Gemeindemitglieder durch einen Boten mit dem Rufe:* têe to thing *(ziehe zum Thing) eingeladen werden (od. wurden), wie mir ein jetzt bereits verstorbener junger Arzt erzählte. — Wegen dieses* têe *od.* tê *vergl. übrigens auch das mnd. (Sch. u. L.)* tie, ty, tigge *(öffentlicher Sammelplatz), womit auch das obige* têe *od.* tê *ident. sein kann u. was vielleicht auch zu* têen *od.* tîen *gehört. — Zu dem mnd* tie etc. *cf. unser* 2 tie.

1. têen, têjen, tîen (têe *od.* tê, têje, tîe; — têest, têjest etc.; — têid etc.; — tôg, tôgst etc.; — togen, tagen), *ziehen, sich bewegen wohin, verziehen, fortziehen etc.;* — fan Emden na Auerk têen; — *ziehen, schleppen, reissen, holen etc.;* — têe *(od.* tîe) an; — hê têid dat weg; — *ziehen, auseinanderziehen, strecken, dehnen etc.;* — in ûtgetagen mate *(im ausgedehntem Masse);* — lank ûttagen *(lang ausgezogen od. ausgestreckt);* — *ziehen, ersiehen, aufziehen, züchten, zeugen etc.;* — bomen *(od.* fê, kinder etc.) têen; — hê is dâr baren un tagen. — *Nd.* teën; *mnd.* tên, tien; *nld.* tyen, tygen *u. (Weiland)* tîegen; *mnld.* tijen, tijghen, tijden; *afries.* tia; *wfries.* tjean; *satl. (Ehrentraut, II, 180)* tejen; *nfries. (Johansen, pag. 177)* tjin (tjian); *ags.* tiohan, tion; *ags.* teôhan, teôn; *goth.* tiuhan; *ahd.* ziohan, zëohan, ziahan, zichan; *mhd.* ziehen, zien. — *Mit lat.* ducere *von einem Thema* duk, *(sich od. ein Anderes) bewegen, gehen etc. als Weiterbildung von* du, *cf.* 3 tauen. — *cf. auch* tôien *od.* tôjen *u.* tîen, tokken etc.

2. têen, têjen, tîen, *zeihen.* — *Nur in* betêen, betîen etc., *s. Weiteres unter* 2 tichten.

tefe, täfe *od.* **teve, täve** *(Dimin.* tifke, *cf.* tiffe, tefe *bei Wiarda, afries. Wb., 382 unter* tiucke), *Hündin, Petze; — fig.: gemeines, unzüchtiges Frauenzimmer, Hure;* — 't is 'n rechten olden tefe. — *Nd.* teve, tiffe, tebe; *nld.* teve, teev; *mnld., mnd.* teve; *hess. (Vilmar)* ziwwe; *norw. (Jv. Aasen)* taeva; *dän.* taeve *(dasselbe).* — *Wohl eins mit isl.* taefa (vulpes), *was Björn Haldorsen zu* tófa, *bz.* tóa, tófa (vulpus faemina, en raev, hunnen) *vergleicht.* — *cf. auch nhd. (Weigand) Zaupe, bz. oberd. mdartl. (cf. Schmeller, IV, 277 u. Vilmar, 471)* zaup, zapp, czeup, zopp *(Hündin, liederliche Person, Hure).*

tefe-, täfe-, teve-, täve-rit, *gemeines Haus, Hurenhaus.*

teffen, *eben, ebenso, gleich etc. — Nur in dem Compos.:* teffen-minsk, *Eben-Mensch, Mit-Mensch, Neben-Mensch, bz. Mensch, der mit einem andern Menschen gleich ist von Berechtigung u. Stand etc. — Compos. von* te *od. to u.* effen.

teffens, tefens, tevens, *zugleich, zu gleicher Zeit, auf einmal.* — *Nld., mnld., nd., mnd.* teffens, tevens (simul, pariter etc., *bz. zugleich etc.).* — *Compos. von* te *od.* to *u.* effens, *cf.* teffen.

teg, tek, *wang. (Ehrentraut, I, 104)* tech *(nahe od. gegen, bei, an, unmittelbar berührend etc.);* — dat kumd d'r nêt teg of nâ *(od.* nâst), *z. B. von einer Zunge od. einem sonstigen Etwas, was einem andern weder nahe u. bei od. nahe od. nächst kömmt, bz. durchaus davon verschieden u. weit davon entfernt ist, um denselben zu gleichen;* — hê kumd mî nêt teg of nâ *(nahe) er begegnet u. nahet sich mir gar nicht mehr, kommt gar nicht mehr mit mir in Berührung, meidet mich beharrlich etc. — Es ist anscheinend Kürzung von* tegen *(gegen, entgegen etc.).*

têgde, tâgde, *Zehnte,* decima, *spec. der Zehnte od. zehnte Theil als Abgabe von Naturerzeugnissen, cf.* têgde-kôrn. — *Nd., mnd.* tegede, teigede; *afries.* tegotha, tegetha, tegatha; *satl.* tegede; *as.* tegotho. — *Formell mit* tig *in* twintig *(zwanzig) u. goth.* tigus; *an.* tigr etc. *von dem von Fick (III, 124) dafür angesetzten Thema* tegu *(zehn), was wohl lautverschoben mit griech.* déka *(cf.* tein) *stimmt.*

têgde-, tâgde-kôrn, *Zehnten-Getreide, Zinskorn.*

tegen, tägen, *gegen, wider, entgegen, zuwider, gegenüber etc.*; — tegen ferwachting; — tegen wil un dank; — tegen höge un möge; — dat löpt hum all' tegen; — hê löpt d'r tegen an; — hê gung bister tegen hum an; — hê kan d'r gôd tegen *(er kann da gut gegen, kann Einem gut widerstehen etc.)*; — hê kan tegen rûg un rau *(od.* tegen kolde, storm, unwêr, hitte etc.); — hê kumd hum hard *(od.* fors) tegen; — hê kan wol tegen hum an *(er kann wohl gegen ihn an, kann ihm wohl widerstehen, bs. ihn wohl überwältigen etc.)*; — sûk d'r tegen ansetten *(sich dagegen ansetzen od. stemmen, Widerstand [auch moralischen] leisten)*; — dat steid d'r tegen an *(das steht da gegen an, stützt u. lehnt sich dagegen, bs. steht unmittelbar dagegen an) etc. etc.* — *Nd., nld.* tegen; *mnld.* teghen; *mnd.* tegen, tigen, tiegen, tegens. — *Entweder Bildung von* te, to *u. einem aus gegen (cf.* gägen) *contrah.* gen = *afries.* jen etc. *od. urspr. eins mit afries.* tojonis, tojenis, tojens, tojenest, tojenst, togenest *(gegen)* = *as.* te-gegnes; *ags.* to-genes, to-geanes etc., *cf. v. Richthofen.*

tegen-bild, *Gegenbild, Ebenbild.*

tegen-dêl, *Gegentheil.*

tegen-des, *gegen des, gegen die Zeit etc.*

tegen-haspeln, *widerstreben.*

tegen-holden, *gegenhalten.*

tegen-kanten, tegen-kantelu, *gegen- od. widerwälzen, widerstreben, widersetzen etc.*

tegen-kumst, *Entgegenkunft, Begegnung; Ankunft.*

tegen-part, *Widerpart*; — tegen-partê, *(Gegenparthei etc.).*

tegen-schrifen, *gegenschreiben, eine Gegenschrift od. ein Duplicat (z. B. eine Rechnung bei Auctionen) anfertigen.*

tegen-spôd *(Gegen-Spud), Widerstand, Widerwärtigkeit, Hemmniss.*

tegen-stân, *widerstehen, entgegenstehen, hemmen, hindern etc.*

tegen-stand, *Widerstand, Widerwärtigkeit, Hinderniss etc.*; — hê hed fêl tegenstand in de welt had.

tegen-stânder, *Widersteher, Entgegensteher, Widerstand leistender, unfriedlicher Mensch.*

tegen-stôn, *Gegen-Stütze, Widerhalt.*

tegen-stôt, *Gegen- od. Wider-Stoss, Hemmniss.*

tegen-strîd, *Gegen- od. Widerstreit, Feindschaft*; — dat steid dâr mit *(od.* hê is mit hum) in tegenstrîd.

tegen-strîdig, *gegen- od. widerstreitig, feindselig etc.*

tegen-wêken, *gegenweichen, bs. wenn auch vorher erst steif u. trocken od. gar, doch wieder weich u. teigich werden, z. B. vom Mehl, was gebacken, weichlich u. teigich bleibt od. vom Mehlteig od. daraus Gebackenem, was aus Mehl von ausgewachsenem Getreide bereitet ist, od. von Press-Hefen, der nach dem Austrocknen bald wieder weich wird u. sich nicht hält.*

tegen-wôrdig, *gegenwärtig*; — tegenwôrdigheid, *Gegenwärtigkeit, Gegenwart.* — *Compos von* tegen *u.* wôrdig, *s. d.*

teidel, teil, *Dimin.* **teidelke, teilke**, *lustige od. unterhaltende Geschichte, kleine Erzählung, Märchen, Schwank etc.*; — hê wêt altîd allerhand teidels *(od.* teidelkes, teilkes) to fertellen; — de snâk hed altîd allerhand teilkes bî de ende. — teil *ist wohl ident. mit nfries. (Johansen, pag. 16)* teel *(Erzählung, Märchen), was wohl eins ist mit afries.* tele, tale *(Rede, Erzählung), bs. mit as.* tala etc. *(cf.* tal *u.* tâl). — *Ob nun aber* teidel *aus* teil, teiel *durch Einschiebung eines unorganischen* d *(cf.* kerdel *statt* kerl) *entstand od. ein davon verschiedenes Wort ist, weiss ich mit Sicherheit nicht zu sagen.*

teideln, teilen, *schwatzen, plaudern, sich zusammen vergnüglich unterhalten, die Zeit lustig u. unterhaltend verbringen, tändeln etc.*; — sê teideln mit 'n ander; — hê ferteideld sîn tîd.

tein, tain, tien, *zehn.* — *Nd., mnd.* tein; *nld., mnld.* tien; *afries.* tian, tien; *wfries.* tjien; *as.* tehan, tehin; *ags.* tên, tŷn, tien; *aengl.* tên; *engl.* ten, teen; *an.* tiu; *goth.* taihun; *ahd.* zehan etc. — *cf. lat.* decem; *griech.* dêka; *skr.* daçan *(zehn).*

teinde, *Zehnte.*

teister, *Kratzer od. Werkzeug zum Reinigen des Hauses etc.* — *cf. auch bei Kern u. Willms, 131, Nr. 1612 die Zusammenstellung* toom un teister *u. weiter das folgende:*

teistern, *iterat. zausen u. zerren, zerzausen, beschädigen, hin u. her reissen od. stossen u. schlagen, rauh behandeln, misshandeln, mit einem rauhen od. scharfen Werkzeuge bearbeiten u. reinigen etc.*; — de wind teisterd de bômen so, dat d'r hâst gên blad an blift; — dat schip is dör störm un hogen sêgang heillôs teisterd; — hê teisterd *(od.* feisterd) hum ördentlik wat dör; — dat hûs *(od.* de mûre) mut insen ördentlik teisterd *(od.* ûtteisterd, ofteisterd, *bs.* rubbt *od.* ût-, of-rubbt) worden. — *Nld.* teisteren. — *Wie* tûstern *von* tusen *(s. d.), so* teistern *von* teisen = *nd., mnd.* tiesen, tesen *(zausen, zupfen, kratzen); mnld.* teesen (carpere, vellere, vellicare, trahere);

wfries. tyzje; *nfries.* tiese; *ags.* taesan; *aengl.* taesen; *engl.* tease; *ahd.* zeisan; *mhd.* zeisen *(zausen, zupfen).*

tek, *s.* teg.

1. **têk** *od.* **thêk** (dat), *der den Strand od. den Abhang des Deiches bedeckende Auswurf des Meeres, welcher nach Ablauf des Wassers liegen bleibt u. so auch die jedesmalige Fluthöhe anzeigt u. aus Tang, Seegras, Stroh u. sonstigen auf dem Wasser schwimmenden Theilen besteht. — Nd. (cf. Br. Wb., I, 368* veken, feek) deek; *nfries. (Outzen)* teck, teik. — *Nach dem nd.* deek *ist es wohl eine Kürzung von* deke, deken = *afries.* thekke; *ahd.* decchi, thecki, theki *(Decke, Bedeckendes, Ueberzug), während es sonst (sofern es richtig mit* t *anlautet) formell besser zum folgenden* têk *stimmt od. auch als Fluth-Zeichen od. Fluth-Marke, Fluth-Merk von* teken *(Zeichen) gekürzt sein könnte.*

2. **têk**, *Bett-Ueberzug, in welchen die Federn eingelassen werden, hier sonst* tog *od.* bed-tog *genannt. — Nld.* tijk; *mnld.* tijcke; *wfries. (Japix)* teeckne; *engl.* tick; *ahd.* ziecha; *mhd.* zieche; *nhd. Ziechе, Züchе. — Nach Diez (II, 417) mit franz.* taie, toie *(Küssenüberzug) u. churw.* teija, teigia *(Futteral, Bettzieche) aus lat.* theca; *griech.* thēkḗ.

teken *od.* **têken**, *Zeichen, Kennzeichen, Mal, Merk, Merkmal, Signal, Beweis etc.; —* hê hed 'n teken *(od.* ofteken), wâr man hum ligt an kennen kan; — wî willen d'r 'n teken up maken *(od.* upslân etc.), dat wî 't naderhand wêr kennen un wêr finden könen; — d'r is gên teken fan de wunde mêr to sên; — ik heb hum 'n teken gefen; — hê gift mî gên teken fan blîdskup *od.* fan achting etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* teken *od.* têken; *afries.* têken, têkn, teiken; *wfries.* teeckne; *nfries.* teeken, tiken; *wang.* teiken; *satl.* têjken; *as.* têcan; *ags.* tâcen; *aengl.* tâken, tôken; *engl.* token; *an.* tâkn; *schwed.* teken, tecken; *dän.* tegn; *goth.* taikns; *ahd.* zeichan, zaichan; *mhd.* zeichen.

Es bezeichnete urspr. wohl ein durch Schlagen, Hauen, Stossen, Stechen etc. gemachtes u. entstandenes Etwas od. möglicherweise auch ein Feuer od. eine Flamme, ein Licht etc., welches als Zeichen aufloderte od. gegeben u. sichtbar wurde, wie man ja sowohl durch Schlagen, Stossen ein Zeichen in Etwas macht od. giebt, als auch Feuer u. Flamme etc. Zeichen od. Wahrzeichen sind u. auch durch Feuer etc. Zeichen gegeben werden. — Die dafür anzusetzende germ. √ tik *lässt sich indessen zu keiner der andern idg. Sprachen vergleichen, es sei denn, dass man sie mit nhd. zeigen zu skr.* diç, *zeigen, weisen etc. (od. urspr. wohl: in Brand u. Flammen setzen, Flamme od. Licht machen, erhellen, erleuchten, hell u. sichtbar machen etc.) vergleichen will.*

tekenen, **têknen**, **teken** *od.* **têkenen** etc., *zeichnen. — Nd., mnd., nld.* tekenen, teken; *goth.* taiknjan; *ahd.* (zeichanjan *u.* zeichanôn), zeihinen, zeihhonôn; *mhd.* zeichenen, zeichen. — *Zu u. von* teken.

tekkel, *kleiner Dachshund, Dächsel. — Zu u. von* daks.

1. **tekkeln**, *krummbeinig od. schief gehen, bz. so gehen wie ein* tekkel *od. kleiner Dachshund; daher auch: sich mit kleinen schnellen Schritten vorwärts bewegen; —* hê tekkelde d'r so flîg hen as so 'n lütjet hundtje.

2. **tekkeln** *(Remels, Stickhauser Amt), die Egge beim Uebereggen des Landes heben u. niederfallen lassen, um dadurch die Schollen zu zerstossen u. zu zerkleinern, hier* wekkern *genannt. — Wohl Iterat. von einem mit ahd.* zechôn; *mhd.* zecken (pulsare *stossen, bz. einen leichten Stoss od. Schlag geben, packen, reizen, necken, zücken etc.) ident. nd.* tekken *od.* tecken, *was wohl mit* tikken *u.* tukken, tukkern, *bz.* tik, tak, tuk *eines Ursprungs ist.*

tel, *s.* 1 *u.* 2 telle.

têl *od.* **thêl**, *Bezeichnung eines gewissen festen* Canons *od. einer gewissen festen Abgabe, welche auf diverse, östlich von Norden belegenen Ländereien haftet u. welche gewisse zur* têl- *od.* thêl-acht *(s. unten) gehörende* têl- *od.* thêl-buren *genannte Personen als ihnen zustehende Einkunft od. Erbzins beziehen. Von diesen sogenannten* têlen *od.* thêlen *giebt es acht verschiedene, nämlich* de Nêgroder-, de Gaster-, de Ekeler-, de Linteler-, de Ost-Hofer-, de Eber-, de Trimser- *u.* de Hofer-têl (thêl) *u. gilt derjenige, welcher* „in alle têlen *(od.* thêlen) bearft is" *im Volksmunde für einen gut situirten u. vermögenden Mann, sodass der Ausdruck* „hê is in alle têlen *(od.* thêlen) bearft" *soviel bezeichnet, dass er sehr viele Einkünfte zu beziehen hat. Von diesem* têl *od.* thêl *sind nun weiter gebildet die folgenden Compos. als:*

a. **têl-** *od.* **thêl-acht** *als Bezeichnung der Gesammtheit von Personen die* têlen *(od.* thêlen) *haben u. beziehen, bz. als Bezeichnung des* têl- *(od.* thêl-) *Verbandes u. der Versammlung sämmtlicher* têl- *od.* thêl-*Berechtigten, welche sich jährlich zu bestimmten Zeiten in Norden in der Theelkammer unter dem Rathhause versammeln u. worüber Weiteres im Ostfries. Landrecht (Einl. pag. 80 seq.) u. im* Jus Theelachticum *von C. Wenckebach (Halle 1759 u. Norden 1867) zu ersehen ist.*

b. têl- *od.* **thêl-achter**, *s. unter* 1 achter;
c. têl- *od.* **thêl-bêr**, *Bier von besonderer Güte, was bei den* têl- *od.* thêl-achts-*Versammlungen getrunken wird;*
d. têl- *od.* **thêl-bûr**, *Bauer od. Person die einen* têl (thêl) *besitzt u. zu heben hat u. welcher einerseits als* arf-bûr *(Erb-Bauer, d. h. Person die einen* têl [thêl] *erblich besitzt) u. andererseits als* pels-bûr *(Mann, dessen Frau ein* têl [thêl] *besitzt u. der also nur als Vertreter seiner Frau in der* têl- *od.* thêl-acht *erscheint u. den* têl [thêl] *hebt) bezeichnet wird;*
e. têl- *od.* **thêl-kamer**, *eine Kammer od. Stube unter dem Rathhause zu Norden, in welcher die* têl- *od.* thêl-acht *zusammentritt u. wo die* têlen (thêlen) *von den* têl- *od.* thêl-achtern *ausbezahlt werden;*
f. têl- *od.* **thêl-land**, *Land worauf der* têl (thêl) *genannte* Canon *haftet und*
g. têl- *od.* **thêl-recht**, *das Recht was bei den* têlen (thêlen) *zur Anwendung kommt u. gilt.*

Was nun aber weiter die Bedtg. u. den Ursprung des Wortes têl *(od.* thêl) *u. des sogenannten* Canons *od. Erbzinses betrifft, so ist darüber nichts Gewisses zu ermitteln u. will ich hier nur bemerken, dass es vielfach von* telen *(s. d. u. vergl. auch* têlt) *abgeleitet wird, während es sonst seiner Bedtg. nach auch dasselbe wie* dêl *(Theil, Antheil, Zukömmniss etc., bz. das, was ab- u. ausgetheilt wird od. was Jemandem als sein Theil rechtlich zukommt u. gebührt) sein könnte, sofern nämlich statt* dêl *früher auch eine afries. Form* thêl *bestanden hat.*

Zu diesem têl (thêl) *cf. noch bei Sch. u. L. mnd.* têl *als Landmass von 12 Scheffeln Einsaat, sowie der Form od. Schreibweise wegen auch* tele *od.* thele, thêl (testa, fictile etc.) *u. das dort auch* thêl *geschriebene* têl, tîl *(Ziel).*

telen, tilen, *erzielen, zeugen, erzeugen, gebären, hervorbringen, Frucht od. Ertrag geben, aufbringen etc.;* — d'r sûnt dit jâr fêl mêr kinder têld, as in andere jaren; — hê hed gên kind têld; — sê têlde nôit gên kinder; — ên sünde têld de andere; — sê hebben twalf kinder mit 'n ander têld; — hasen un musen hebben fan 't fôrjâr stark têld un sük stark fermêrd; — dat land têld fêl kôrn; — d'r is fan 't jâr fêl kôrn têld *(erzeugt u. gebaut) etc. — Daher: Adj.* telig *(productiv, ergiebig, fruchtbar, ertragreich etc.);* — 'n telig span *od.* pâr *(ein fruchtbares, viele Kinder erzeugendes od. erzielendes Ehepaar);* — 'n telige frô; — 'n telig jâr *od.* stûk land etc. — *Nd., mnd.* telen, teilen, tellen; *nld., mnld.* teelen. telen (gignere, generare, parere, producere; colere agrum, exercere tellurem); *afries.* tilia *(zeugen, erzeugen, hervorbringen, produciren; bauen, bebauen); satl.* tîlje *(pflügen); as.* tilian *od.* tiljan *(erlangen, erreichen, erzielen etc. (cf. M. Heyne, Glossar zu Heliand, — bz.* colere etc., *cf. v. Richthofen); ags.* tiljan, tiligan, teoljan (operam dare, studere, niti; parare, procurare, quaerere; colere terram; computare, assignare, *cf. L. Ettmüller, — bz. zum Ziele kommen, berühren; eine Sache zweckmässig behandeln, cultiviren, verehren, erstreben etc., cf. H. Leo); aengl.* tilien, tilen (studere, colere); *engl.* till *(pflügen, ackern, bauen, bestellen; bereiten, machen). — Mit ahd.* zilên, zilôn; *mhd.* zilen, ziln *(sich beeilen, sich beeifern, sich bestreben,* studere, conari, niti, moliri, *eifrig streben nach; einem ein Ziel stecken, einem die Zeit bestimmen etc.; als Ziel aufstellen; feststellen, festsetzen; einen wohin bestellen; zusammenstellen mit* [gein]; *abgrenzen; bewirken, machen, erzielen, erzeugen; eine Richtung nehmen etc.); mnd.* telen, tolen *(zielen); and. (and. Ps.)* tilôn festinare, accelerare, exerceri, exercitari) *von einem mit ahd.* zil *(Ziel, festgesetzter Punkt in Raum u. Zeit, Termin, Grenze, Entfernung, Frist; Zahl; Art) ident. and. od. agerm.* til *(Thema* tila), *wobei man beim Vergleich des mit ahd.* zilên *od.* zilôn *ident. nhd. zielen, bz. bei der Abstammung der obigen Verba von* til, zil *(Ziel) einestheils von der Bedtg.: (sich od. einem Andern, einem Etwas) ein Ziel machen (od. aufstellen, setzen, stecken etc.) u. anderntheils von der von: ein Ziel nehmen od. ein Etwas als Ziel nehmen u. ins Auge fassen, zielen auf, nach od. wohin etc. ausgehen muss, woraus sich die Bedtgn.: sich Etwas als Ziel u. Streben setzen, od. die von: streben zum Ziel hin, vorwärts streben, streben nach od. wohin, einem Ziel od. einem Etwas nachstreben od. nachgehen u. es erreichen, zum Ziel kommen od. überhaupt die von: Etwas erreichen od. erlangen u. gewinnen, Etwas erzielen u. fertig bringen, Etwas (Frucht, Kinder, Korn etc.) erzielen od. hervorbringen u. bauen etc. u. alle sonstigen Bedtgn. der obigen Verba leicht von selbst ergeben.*

Was nun aber weiter das Thema tila *von ahd.* zil, *bz. dem nhd. Ziel betrifft, so ist darüber Weiteres unter* tal *(Zahl) zu vergleichen.*

telg, *Zweig, Spross, Sprössling, Nachkomme, Kind;* — 'n telg fan 'n bôm; — 'n telg fan sîn fader. — *Nld.* telg *(dasselbe); nd., mnd., mnld.* telge, telg, tilg, telch, telghe, telgh *(Zweig, Ast, Spross, junger Baum); ags.* têlja; *an.* tialga *od.* tjalga; *md.* zêlge, zilge, zêlch (ramus, *Zweig,*

Ast); hess. (Vilmar) zalg, zelg. — *Es bezeichnet wohl ein Etwas, was sich (cf.* twîg*) von einem andern Etwas abzweigt od. abspaltet, sodass es mit an.* telgja *(schnitzen),* talgja *(Axt),* tjálgu *in* tjálgu-knîfr *(Schnitz-Messer) u. lit.* dalgis *(Sense) zu einem aus* tal, *idg.* dal, dar *(spalten, bersten, bz. hauen, schlagen, schneiden etc.) erweiterten Thema* talg *(schneiden, stechen od. spalten, scheiden, trennen etc.) gehört, zu welcher Bedtg. auch das ahd.* zëlga; *mhd.* zëlge *(Abtheilung des Feldes, je nachdem es abwechselnd mit verschiedenen Fruchtarten bestellt ist od. brach liegen bleibt) stimmt.*

telig, *s. unter* telen.

telken, *jedes;* — telken mâl kumd hê wër. — *cf. weiter:*

telken, telkens, *immer, stets, jederzeit, wiederholt, oft etc.;* — hê *(od.* dat) kumd telken *(od.* telkens) wër; — ik heb' hum dat wol al tein mal ferbaden *(verboten),* man hê deid dat telkens wër. — *Nld.* telkens. — *S. Weiteres unter* elk.

1. **telle, tel'**, a. *Zahl, Zählen, Rechnung, Schätzung, Achtung etc.;* — dat word na de tel' *(nach der Zahl, bz. nach dem Zählen od. der Stückzahl)* ferköft; — dat kumd hîr hêl nêt in tel' *(das kommt hier gar nicht in Rechnung od. Berechnung, bz. das wird hier gar nicht mitgezählt od. mitgerechnet, das wird für Nichts geachtet etc.),* wat du dâr to segst; — hê is niks in tel' *(er ist nichts in Rechnung, bz. er wird für nichts gezählt u. gerechnet, steht nichts in Achtung etc.);* — b. *das Sprechen od. Aussprechen einer einzelnen Zahl u. auch die kurze Spanne Zeit, welche über das Aussprechen einer einzelnen Zahl vergeht, eine Secunde etc.;* — hê dê' *(that)* ên of twê tellen, do was 't ût; — ik kan dat recht gôd in 'n tel' dôn; — dat dûrde man ên tel', do was 't förbî; — dat is noch kûm 'n tel' leden, dat hê fan hîr weggung. — *Nld.* tel. — *Wohl Subst. zu* tellen *od. sonst dasselbe wie afries.* tele *(Zahl), cf.* tal.

2. **telle, tel'**, *Pass, Passgang, sanfter, wiegender Schritt eines Pferdes etc.;* — dat përd geid *(od.* löpt) in 'n tel'; — hê lett dat përd 'n tel' gân. — *Nd., nld.* tel; *mnld., mnd.* telle, telde, telt; *mhd.* zëlt. — *Davon: mnld., mnd.* telden, tellen; *mhd.* zelten, zelden *(im Pass gehen od. gehen lassen, den Passgang reiten etc.) u. mnld., mnd.* telder, teller; *ahd.* zëltari; *mhd.* zëlter; *md.* zëlder *(Pferd was im Pass geht, Zelter).* — *cf. dazu ags.* tealtjan *od.* tealtrjan (vacillare, *wackeln); engl.* tilt *(schwanken, umkippen); an.* tölta *(im Pass gehen, traben) etc. von ags.* tealt (inconstans, vacillans), *bz. an.* tölt (vagatio tolutaria).

tellen, *zählen, rechnen etc.;* — hê teld hum dat geld dâr hen; — hê kan gên tein tellen; — hê teld hum dat för, wo föl dat bedragt. — *Compos.:* fertellen *(erzählen),* uptellen *(aufzählen, aufrechnen, zusammenrechnen etc.) etc. — Nd., nld., mnd., mnld.* tellen; *afries.* talja, tella; *as.* teljan; *ags.* taljan, teallan, tellan; *an.* telja; *ahd.* (zaljan), zeljan, zellan; *mhd.* zellen, zelen *(zählen, rechnen, erzählen etc.). — Zu u. von* tal.

1. **teller**, *Zähler;* — ferteller *(Erzähler).*

2. **teller**, *Teller, Speisebrett, Speiseplatte etc. — Aus ital.* tagliere; *span.* taller; *franz.* tailloir *(Schneidebrett etc.), s. bei Diez (I, 405) unter* taglia.

telt *(Plur.* telten), *Zelt. — Nd.* telt; *mnd.* telt, telde; *mnld.* telde; *ags.* tëld; *aengl.* teld; *engl.* tilt; *an* tjald; *norw.* tjeld; *schwed.* tjäll; *dän.* taelt, telt; *ahd.* zelt. — *Nicht von ags.* tëldan (tegere), *da dieses wohl eher wie an.* tjalda *(Zelte aufschlagen, bz. mit Decken od. Teppichen behängen u. ausschmücken), sowie franz.* taudis; *pic.* taudion *(Hütte); afranz.* taudir *(decken) von* telt, *bz. ags.* tëld; *an.* tjald *(Zelt, Decke, Teppich, Vorhang) fortgebildet ist u. entstand, sondern höchst wahrscheinl. mit ahd.* zëlto; *mhd.* zëlte *(Art Fladen od. Kuchen, flaches Backwerk) u. unserm* talte *u.* tulte *von der germ.* √ tal, *urspr.* dal *od.* dar *(spalten, reissen, bersten, brechen etc.), wozu auch griech.* déltos *(Schreib-Tafel),* déléomai *(zerstören), bz. lat.* delëre *u.* doláre etc. *gehören u. wobei ich von der Ansicht ausgehe, dass das für* telt *anzusetzende Thema* tilda *urspr. blos ein (von einem Thiere abgerissenes, abgezogenes od. abgebrochenes) Fell (Balg, Haut) bezeichnete, wie ja in der Urzeit nur Felle zu Zelten od. als Decken, Teppiche u. Vorhänge benutzt wurden.*

têlt, *das Erzielte od. Erzeugte, die Zucht od. Brut etc., das Erzeugniss od. Ergebniss, der Ertrag od. Gewinn etc., bz. das was Eins od. Etwas* têlt *od. erzielt;* — d'r is fan 't jâr nêt föl têlt fan de fisken kamen; — d'r is hum 'n darde *(der dritte Theil)* fan sîn têlt *(von seinem Ertrag od. Gewinn)* oftrukken. — *Auf Norderney wird beim Fischfange von einem* förjârs- *(Frühlings-) u.* harfst-têlt *gesprochen u. darunter die Zeit (od. die Monate) verstanden, wo hauptsächlich gefischt wird u. die Fischerei einen lohnenden Ertrag od. Gewinn abwirft;* — de förjârstêlt was fan 't jâr recht gôd, wo de harfsttêlt worden wil, dat mut wî ofwachten. — *Nld.* teelt. — *Zu u. von* telen.

telt-hund, *Zelt-Hund, Zelt-Wächter; (fig. od. scherzh.) eine unbrauchbar gewordene*

u. von den Mähern neben dem Eingang ihres Zeltes aufgepflanzte Sense, welche so zu sagen daselbst Wache steht.

temd *od.* **temmd**, *gezähmt;* — temde wilde deren. — *Zu* 2 temen.

temelik, temelk, tämelk, tamelk, *ziemlich, gehörig, die Mitte od. das Mass haltend, mässig, mittelmässig etc.;* — dat *(od.* hê) sûgt temelk gôd ût; — temelk gôd wĕr; — *geziemend, gebührlich, schicklich, gehörig, passend, zustehend, competent etc.;* — dat is nêt temelk för dî. — *Nd.* tämlik; *mnd., afries.* temelik; *nld.* tamelyk; *mnld.* taemelick; *ahd.* zimilîh, zimelîch, zimlîch. — *Zu u. von* 1 temen.

temelikheid, temelkheid, tamelkheid, *Ziemlichkeit;* — mit *(od.* in) temelkheid.

1. **temen** *od.* **tämen, tamen**, *ziemen, geziemen, gebühren, passen, fügen, schicken, bz. passend, anständig u. gehörig sein etc.;* — dat têmd *(od.* tâmd, tâmd) dî nêt, dat du dat deist *(od.* dat du mitprôtst); — dat têmd sük wol, wen man mit gode minsken ferkĕrd; — dat têmd hum, wen hê sîn dêl d'r fan krigt; — dat têmd *(od.* tâmd etc.) sük nêt för dî *(bz.* dat wil sük nêt mĕr för dî temen *od.* tämen, betamen), wen du as grote jung' noch mit lütje kinder spölst. — *Nd.* temen, tämen, tamen; *mnd.* temen, temmen; *nld.* tamen *(nur in* betamen); *mnld.* taemen; *afries.* tima; *wfries.* tiemjen; *as., bz. and. (and. Ps.)* tĕman; *goth* timan *in* ga-timan, *Prät.* tam *(geziemen, bz. stimmen od. passen etc.); ahd.* zĕman; *mhd.* zĕmen, *Prät.* zam *(ziemen, passen, angemessen sein, wohl anstehen,* decere etc.).

Fick (III, 117) stellt goth. timan *mit* tama *(zahm) zu* tam *in der Bedtg.: zähmen, zahm sein, während Andere (cf. O. Schade, Weigand etc.) das Adj.* tam, *ahd.* zam *(zahm etc., cf.* tam) *vom Prät.* tam, zam *von goth.* timan, *ahd.* zĕman *ableiten u. demnach annehmen, dass die germ. √* tam *von* timan *nicht die Bedtg.: zähmen, bz. gefügig machen, bändigen etc. od. zahm, bz. gefügig u. lenksam sein etc., sondern die von: ziemen od. fügen, passen etc. hatte. Da indessen auch goth.* timan, *ahd.* zĕman *(ziemen, geziemen etc.) jedenfalls mit lat.* domo, *griech.* damáō *(zähmen, bändigen etc.) zu einer u. derselben √* dam *gehört, so ist bei der nahen Verwandtschaft od. urspr. Identität der Bedtgn. von: binden, fügen, schliessen, passen etc. (cf. dieserhalb* fögen *u. Weiteres unter* fägen) *wohl zweifellos, dass auch das goth.* timan *mit lat.* domo, *griech.* damáō *u. skr.* dam, dámyati *(zähmen, bändigen, bezwingen) auf eine √* dam *mit der urspr. Bedtg.: binden (cf. Fick, I, 613 √* dam 8 *u. dazu* dam 1 *das.) zurückgeht u. hieraus sowohl in die Bedtg.: fügen, passen, schliessen, verbinden, zusammenmachen, errichten, bauen etc. (cf. griech.* démō, *bauen etc.,* — démas, *Körperbau, Statur,* — dómé, dómos, *Bau, Gebäude, Haus etc.,* — *lat.* domus etc.), *als in die von: fesseln, bändigen, bezwingen od. zähmen etc. überging u. eine Weiterbildung von* dâ *(binden etc., cf. griech.* déma, *Band, Bund etc.) ist.*

2. **temen** *od.* **tämen** *u.* **temmen**, *zähmen, bändigen, in Gewalt halten, beherrschen, bezwingen etc.;* — 'n fâl *(od.* pĕrd etc.) temen *(od.* temmen, *cf.* temling etc.); — sîn drift un môd wat temen; — hê kun' sük sülfst nêt temen *(od.* tämen *u.* betämen), dĕt hê dat dê *(od.* lêt etc.). — *Nd.* tämen, temmen; *mnd.* temen, temmen; *nld.* temmen; *afries.* tema; *wfries.* temen *od. (cf. Japix unter* teamme) teamjen; *satl.* timme *(in* betimme, *cf. Ehrentraut, II, 192); ags.* tamjan, temjan; *aengl.* tamjen, tamin, temjen; *an., norw.* temja; *schwed.* tämja; *dän.* taemme; *ahd.* zamjan, zamen, zemman, zeman; *mhd.* zemmen, zemen, zämen. — *Zu u. von* tam, *ahd.* zam.

3. **temen** *od.* **tämen**, *als geziemend od. gebührlich u. statthaft betrachten u. ansehen, passend finden, sich gestatten od. gönnen, sich herausnehmen, sich erlauben etc., bz. über sich vermögen, übers Herz bringen, wagen etc.;* — *vergl. die folgenden Sätze:* hê hed so föl geld un gôd, as hâst gên minsk, un hê têmd sük d'r doch gên sat ĕten un drinken fan; — hê is so 'n gitserd *(od.* knîsôr), dat hê sük d'r gên glas wîn fan têmd; — hê dürd sük d'r wol wat *(od.* niks) fan temen; — hê *(od.* sê) dürd sük d'r gên nêien rok *(od.* klêd etc.) fan temen *(d. h. er [od. sie] darf es sich nicht zukommen lassen od. gestatten, dass er [od. sie] einen neuen Rock [od. ein neues Kleid] kauft od. anschafft, — od. soviel, dass er es nicht über sich vermag u. es nicht übers Herz bringen kann um solches zu thun);* — wo kanst du dî dat wol temen, dat du dat kind so sleist? — ik kan mî 't nêt temen *(ich vermag es nicht über mich, bz. ich kann es nicht übers Herz bringen, kann mich nicht dazu bequemen u. hergeben, — od. auch: ich kann es für mich nicht als geziemend u. gebührlich ansehen, es mir nicht gestatten etc.),* dat ik na hum hen gâ *(od.* dat ik d'r wat an dô, *bz.* dat ik d'r 'n penning för ûtgäfe etc.). — *Nd., mnd.* temen; *wang. (Ehrentraut, I, 54 u. 287, Zeile 6 von unten)* timi, timmi, temmi; *nfries.* teme *od.* temin. — *Nach Sch. u. L. (s. unter* 2 temen) *soll es ident. sein mit* temen *(ziemen, geziemen), während es sonst als eins mit* 2 temen *(zähmen, bezwingen,*

Vermögen u. Macht haben über etc.) angesehen wird. Vielleicht ist dieses temen *urspr. sowohl* = 1 *als* 2 temen *u. begrifflich in einander übergegangen.*

4. **temen** *od.* **tämen**, **temmen**; — hei temen *od.* temmen, *Heu mittelst einer langen Stange od. einem langen Baum (welcher durch Pferde gezogen wird) zusammenziehen u. in Haufen bringen;* — wen 't hei *(Heu)* dröge is un in wirsen ligt, den kan 't têmd un in oppers settd worden. — *Nfries. (Outzen), satl. (Ehrentraut, II, 169)* time *(Heu mit dem Rechen in einen Haufen zusammenschieben od. auch: es mit Pferden zu Haufen treiben); nld. (mdartl., Provinz Groningen)* temen; *wfries. (Japix)* tiemjen *od. (Wassenbergh, Idioticon fries., 105)* tiemen, *dasselbe wie bei uns, wovon der Stock, womit dies geschieht, dort* tiem-stock *heisst. — Vergl. dazu auch wfries (Japix, 325)* om-tiemjen (omver-halen, *umziehen, umreissen) u. nld.* temen *(Worte lang ausziehen od. ausdehnen, schleppend sprechen),* temig *(schleppend, langsam, langweilig),* teem *(das gedehnte, schleppende, langsame Sprechen), welches* temen *auch von v. Richthofen unter afries.* tema *(zähmen) angeholt wird — u. sodann cf. auch noch ags.* têman, tŷman *(ziehen, züchten etc.), was jedoch mit unserm* tömen *ident. sein wird u. wahrscheinl. mit* tôm *(Zaum) von einer √ mit der Bedtg.: ziehen etc. abstammt.*

temmel, **temling**, *ein junges zweijähriges Pferd. — Mnd.* temelink, temeling. — *Wohl soviel als Zähmling (von* temen, temmen), *weil im zweiten Lebensjahre das Zähmen der Pferde beginnt. — Oder gehört es mit md.* tämel, tämeling *(junges Füllen, junges Rind; Lieblingskind) zu* temen *(cf.* 4 temen) *in der Bedtg.: ziehen, züchten etc., bz. ist es von* tam, tem *(zahm) fortgebildet?*

temmen, *s.* 2 *u.* 4 temen.

tempel, a. *Tempel, lat.* templum *(Dimin. von* tempus?); — b. *zwei verbundene Hölzer zum Aussperren der Leinewand um den Brustbaum des Webestuhls; Sperrholz, Sperrruthe. — cf. lat.* templa *(Dachfette, Dachstuhlfette etc.), wovon sich wohl die zweite Bedtg. herschreibt.*

têmse, **tâmse**, **têms**, **tâms**, *Haar-Sieb od. Seihe zum Durchseihen von Milch u. sonstigen Flüssigkeiten;* — melk *(od.* water etc.) dör de têmse geten, dat d'r gên fuligheid in blift. — *Sprichw.:* „'t schal mî doch nê dön, to wat för 'n gat 't ûtlöpt," sä' de deren, do pisde sê in de têmse. — *Nd.* têms *od. (Dähnert)* tams *u. auch* têmsk, têmsch; *mnd.* temes, têms; *nld.* tems, teems; *mnld.* tems, teems, temst; *anld.* temse, tems; *wang.* teimsk; *nfries.* têms; *aengl., engl.* temse; *ags.* temse *od.* temese *(nach* temsjan, *s. unter* têmsen), *Sieb,* cribrum. — *Davon wahrscheinl. (Diez, I, 406): ital.* tamigio; *venet.* tamisa; *span.* tamiz; *prov., franz.* tamis *(Haar-Sieb); Verb. ital.* tamigiare; *franz.* tamiser *(sieben), sowie vielleicht auch bayr. (Schmeller, IV, 263)* zemsen; *ahd. od. mhd.* zemisa *(Kleien,* furfures). — *Wenn germ., dann wohl von* ta = da *od.* dâ, *erweitert* tam, dam *(spalten, schneiden, scheiden, theilen, abtheilen, geben etc.), wobei ich wegen der Form auf nhd. Bremse, Sense etc. verweise.*

têmsen, **tâmsen**, *sieben od. seihen, bz. durch ein Haarsieb giessen;* — du must de melk *(od.* dat water etc.) erst têmsen, êr sê hensetd *(od.* êr 't brûkt) word. — *Nd.* temsen, teemsen; *mnld.* temsen, teemsen, temsten; *mnd.* temesen; *wang.* teimsk; *ags. (cf. Stratmann unter* temsin) temsjan; *aengl.* temsin; *engl.* temse, *theils blos: Milch durch ein Haarsieb geben, anderntheils aber auch überhaupt: Etwas (z. B. auch Mehl etc.) durch ein Sieb geben od. ganz allgemein: sieben,* cribrare. — *Wie ital.* tamigiare etc. *von* tamigio *(s. unter* têmse), *so dies von* têmse *od.* temse etc.

1. **ten**, *gen, gegen, zu, hin, in der Richtung von etc.;* — dat ligt ten westen *(od.* sûden, osten etc.) hen *(od.* fan uns etc.). — *Vielleicht contrah. aus* tegen, *wie nhd. gen aus gegen. Vielleicht aber auch eins mit dem folgenden* ten, *da* „dat ligt ten westen" etc. *auch soviel heissen kann als: das liegt zu dem od. zum Westen (hin od. von uns).*

2. **ten**, *zum;* — 'k râd' dî ten goden; — ten dage fan sîne gebôrte; — Okko ten Broke; — nordôst ten *(od.* tôm) osten. — *Mit nld.* ten *contrah. aus* te den *u. daher sowohl eins mit mhd.* zen *aus* ze den, *als mit* zem *od.* zum *aus* ze dem *od.* zu dem *(cf. auch* ter), *da* den *sowohl mit nhd. den als auch mit nhd. dem (d. h. sowohl Nom. plur. als Dat. sing.) eins ist.*

tên, **tene**, *s.* tone.

tengel, *kleiner metallener Nagel, wie solche namentlich von Tischlern, Sattlern u. Tapezirern zu ihren Arbeiten gebraucht werden. — Es ist Weiterbildung eines Subst.* tange *od.* tenge *in der Bedtg.: spitzes, scharfes (stechendes, beissendes, prickelndes, juckendes, brennendes, schmerzendes etc., cf.* biten *in der Bedtg. sub* b) *Etwas u. daher entweder von aengl.* tange; *engl.* tang; *an., isl.* tangi (pugio; aculeus etc.) *weiter gebildet od. doch mit diesem u.* tange *(s. d. u. cf. auch* tenger) *eines Ursprungs.*

Zu der Bedtg.: spitzes od. beissendes, stechendes, prickelndes, zuckendes, brennendes Etwas vergl. auch mnld. od. mfläm. u. nnld. (v. Dale) tinghel *od.* tingel *(Brenn-*

nessel, urtica); *mnld., mfläm. u. nnld., prov. (cf. v. Dale)* tingelen *(sich an Brennnesseln stechen od. pricken u. brennen, einen prickelnden od. stechenden u. brennenden Schmerz empfinden), sowie weiter zu der Bedtg.: beissen od. beizen, brennen etc. auch das mnld., mfläm.* tinghelen (mordicare), — tinghelinghe (acredo, acer sapor, mordicans et rodens valido calore), *was aber auch mit mnd.* tengeren *(beissen, scharf u. bitter sein od. prickeln etc.) von* tenger *abgeleitet sein kann.*

Das nld. (v. Dale) tengel *(Verbindungs-Latte für Zimmer-Arbeit) od.* tingel *(Latte zur Schliessung der Oeffnungen od. Fugen der Holzwände; auf schwimmende Balken aufgenageltes Stück Hols, bz. das, womit die Balken eines Flosses zusammengeklemmt u. zusammengehalten werden) betreffend, so gehört dies auch zu* tange *in der Bedtg.: zusammenkneifendes od. zusammenklemmendes Etwas (cf.* klampe *od. nhd. Klammer), od. es stammt mit* tange *von der germ. √* tang *aus idg.* dąk *(beissen, kneifen, zusammenpressen), ähnlich wie auch das Thema* tanga, tangja *(dicht an, pressend, verbunden, geschlossen etc.) von an.* tengja tengdha *(verbinden),* tengdhir *(verwandtschaftliche Verbindung),* tengsl *(Seile od. Taue, mit denen Schiffe mit einander verbunden werden); as.* bi-tengi, ge-tenge *(nahe an Jemand od. Etwas befindlich, verbunden mit, beengend od. drückend, cf.* benaud); *ags.* ge-tang *(verbunden); ahd.* gi-zango (proxime) etc. *(cf. Fick, III, 116) dazu gehört u. wonach dann das nld.* tengel, tingel *anscheinend wohl von diesem Thema* tanga *od. dem as.* tengi etc. *weiter gebildet ist.*

Da nun aber unser tengel *auch als ein Etwas aufgefasst werden kann, womit man ein anderes Etwas befestigt od. überhaupt zweierlei mit einander verbindet, so würde man dieses Wort auch mit* tengeln *u. nld.* tengel *von demselben Thema od. einem Verb.* tengen, tingen *in der Bedtg.: verbinden, zusammenmachen etc. (s. oben das an.* tengja) *ableiten können, je nachdem man bei* tengel *von der Bedtg.: spitzes u. scharfes od. verbindendes Etwas ausgeht.*

tengeln, *nageln, zusammen- od. festnageln etc.;* — hê tengeld dat an de wand *(od.* d'r up etc.); — dat is mit linnen *(od.* holt etc.) betengeld. — *Zu u. von* tengel, *wie* nageln *von* nagel *u.* spîkern *von* spiker. — *Ob das mnd.* tengelen *(cf. Sch. u. L.) hiermit ident. od. wie das Diefenb.* tengelen *eine Nebenform von* dengeln *(s. d.) ist, lasse ich dahin gestellt sein.*

tengen, *s.* tingen.

tenger, *scharf, spitz, stechend, beissend, bissig etc.; fein, dünn, zart etc.;* — sê is so tenger *(scharf u. spitz etc. von Wesen)* un bitsig as de düfel; — hê is man fîn un tenger; — 'n tenger *(feines, zartes, schwaches)* kindje. — *Nd., mnd.* tanger, tenger *(frisch, munter, hurtig, lebhaft, gesund, kräftig, stark, scharf, beissend, bissig etc.,* mordax); *nld.* tenger *(zart, fein, dünn, schlank, geschmeidig); mnld.* tangher (acer, acrîs, asper; alacer, gnavis); *nfries. (Johansen, pag. 156)* teanger *(flink, geschickt, händig etc.); ahd.* zangar, zankar; *mhd.* zanger, zenger *(beissend, scharf [vom Geschmack, Geruch, von der Stimme]; munter, lebhaft etc.); bayr.* zanger *(scharf, räss). — Davon: mnd.* tengeren; *mhd.* zengern *(beissend, scharf u. bitter sein, beissen, prickeln etc.) u.* tengerich; *mhd.* zengerich *(vom scharfen, bitteren, beissenden Geschmack), sowie weiter auch aengl.* tangil (iratus); *afrans.* tangre *(hartnäckig worauf bestehend); ital.* tanghero; *com.* tangan *(grob, plump). — Mit* tange, *sowie mit aengl. (Stratmann)* tange, tonge; *engl.* tang; *an.* tangi (pugio; aculeus, *Stachel, Prickel, Zunge einer Schnalle etc.) von der √* tang = *idg.* dąk, danḳ *(beissen od. urspr.: spalten, schneiden, hauen, stossen, stechen etc.), cf.* biten *u. Weiteres unter* tange *u.* tengel etc.

tent *(Plur.* tenten), *Zelt. — Nld., mnld., nd., mnd.* tent. — *Zunächst aus franz.* tente *u. dies aus lat.* tentorium *von* tendere *(spannen, ausspannen etc.).*

tepel, täpel, *Brust- od. Saug-Warze. — Nld., mnld.* tepel *u. mnld. auch* tippel (papilla, mammae capitulum unde lac sugitur). — *Entweder von* tap, tappe *(cf. ahd.* zepho, zepfo; *bayr.* zepfen, weinzepfel etc. *bei O. Schade) od. doch mit diesem vom selben Stamm* tap, *od. von dem mit ahd.* ziph *(Zipfel, Spitze) ident.* tip *(cf.* 3 tip), *da es sowohl ein Zieh- od. Saug-Ding (bz. ein Etwas, was gezogen od. ausgesogen wird), als ein spitzes u. vorragendes Etwas bedeuten kann. — cf. auch* tipeln *u. das folgende* tepen, *wovon es in der Bedtg.: ziehen, zupfen etc. auch abstammen kann.*

Wegen der Abstammung od. Weiterbildung von tip *(Spitze) u. somit der Ident. mit ahd.* ziphal *(Zipfel, Spitze) cf. auch ital. (Diez, II, 78)* zipolo *(Zäpfchen im Hahn eines Fasses).*

tepen, täpen, teppen, tapen, *supfen;* — wulle *(od.* tau, hede etc.) tepen; — ût-tepen *(auszupfen). — Sprichw.:* meien *(Mähen)* is man bukken un dreien, man hede tepen dat is ledebreken. — *Mnld., bz. fries. (Kil.), mfläm.* teppen (carpere, vellere); *afries. (v. Richthofen)* tappa *od. richtiger wohl (cf.* huasa otherem bi tha

berde tapet, *sowie auch de Haan Hettema u. Wiarda)* tapa.

Wohl mit an. tapa *(zerreissen, umbringen, verlieren etc.), sowie weiter mit nhd. zupfen von einem schon unter* 2 tap, tappe *erwähnten (cf. auch Weigand unter Zapfen u. zupfen) verlorenen Verbum* tipan, tap, tup etc., *bz. einer germ.* √ tap, *sei es in der Bedtg.: spalten, reissen etc. od. in der aus reissen entstandenen Bedtg.: ziehen, zerren, zupfen, rupfen, wie ja auch skr.* dabh, dambh *(beschädigen, täuschen, im Stiche lassen; verderben, vernichten, vereiteln etc., cf. Grassmann) wohl von* da *od.* dâ *(spalten etc., cf.* tand) *weiter gebildet ist.*

Wegen der Bedtg.: rupfen od. zupfen, reissen etc. neben der von: beschädigen, verletzen, vernichten etc. aus der von: spalten, reissen od. bersten, brechen etc., cf. bei Fick (I, 746) die √ rup, *brechen, reissen, rauben, raufen etc.*

1. **ter** *od.* **tor**, *sur;* — ter rechten of ter linken; — ter rechter tîd; — ter stad *(zur Stadt) etc.* — *Aus* te der *od.* to der, *wie mhd.* zer *u. nhd.* zur *aus* ze *od.* zu der. — *cf.* ten.

2. **ter** *od.* **te** *u.* **to**, *cf.* ter- *od.* te-, toriten *(zerreissen).* — *As.* te, ti; *ahd.* za, ze, zi *u.* zar, zir, zer. — *Diese eine Trennung ausdrückende Partikel stammt wohl von* ta = *idg.* da *od.* dâ *(spalten, reissen, trennen, theilen etc.), cf.* tand etc.

têr, *s.* teder.

têr, tër, tär, *Theer, aus harzigen Bäumen u. Hölzern, bz. aus Steinkohlen gezogenes flüssiges Harz od. flüssiges Pech.* — *Nd., nld.* teer; *mnld.* teer, teere, terre; *ags.* têru, têro, teoru, teor; *aengl.* tere; *engl.* tar; *an.* tjara; *norw.* tjöra; *schwed.* tjära; *dän.* tjaere. — *Es bezeichnet wohl ein Etwas was aufgelöst u. flüssig geworden ist (bz. was sich aufgelöst u. zu fliessen begonnen hat), sodass es mit* 2 teren *connex ist u. derselben* √ tar *angehört.*

1. **teren, tären**, *theeren, mit Theer bestreichen.* — *Nd., nld.* teren; *wang.* tiri etc.

2. **teren, tären**, *zehren, schwinden etc., bz. zehren, verzehren, schwinden machen, consumiren etc.;* — hê terd weg as 'n pôl water in de sünne; — hê terd so of, dat hê hâst niks mër as hûd un bunken is; — dat terd sük in sük sülfen up; — 't is gôd teren ût andermans bûl; — hê terd fan de hoge bôm *(er zehrt vom Grundstock seines Vermögens, bz. er verzehrt nicht allein seine Zinsen, sondern er greift auch die Capitalien an);* — hê is antêrd *(er ist angezehrt, bz. er hat Alles aufgezehrt);* — hê têrd 't all' up, wat hê hed; — de sünne têrd nët so lank an 't îs, dat 't all' wër to water word; — de sünne têrd 't water weg; — kolde têrd stark. — *Nd., mnd., nld., mnld.* teren; *satl.* täre; *wang.* tiri; *as.* terjan; *and. (and. Ps.)* terran; *mhd.* zeren, zern.

Wahrscheinl. mit ahd. (zarjan, zerjan), zerran; *mhd.* zerren *(reissen, zerreissen, einen Riss od. Spalt bekommen etc.; reissen, zerren, in die Länge ziehen etc.) vom Prät.* tar, tär, zar *von as.* (têran); *ags.* têran; *aengl.* teren; *engl.* tear; *goth.* tairan; *ahd.* zëran *(reissen, zerreissen, zerstören, vernichten, auflösen, zergehen etc., sodass dieses* teren *od. das as.* terjan etc. *sich von dem ahd.* (zarjan), zerran *begrifflich nur dadurch unterscheidet, dass es anstatt in die des Reissens u. Zerreissens etc. od. in die von: Riss (od. Spalte, Bruch, Sprung etc.) machen, mehr in die des wirklichen Zerstörens u. Vernichtens etc. od. in die von: Zerstörung od. Vernichtung, Auflösung, Schwund etc. machen überging, wie es ja zweifellos mit as., ags.* têran; *goth.* tairan; *ahd.* zëran *(reissen, zerstören etc.) u. goth.* tarnjan (rumpere, scindere, *zerbrechen, zerreissen etc.) zu germ.* tar, *idg.* dar *gehört, was sowohl die Bedtg.: spalten, bersten, platzen, zerstieben, brechen, zerbersten, zerspringen, zerreissen etc., bz. sich in Theile od. Atome zertheilen u. auflösen etc., als auch die von: zerspalten, zersprengen, zertheilen, zertrümmern etc. od. in Theile zerlegen u. auflösen etc. hat u. aus dessen Part. perf. pass.* darta *auch das ahd.* zart *(zart, schwach, fein, bz. zerbrechlich etc.) hervorging. Was nun aber das Thema od. die* √ dar *betrifft, so ist diese ebenso wie* dak *(s. unter* tange *u.* tenger) *eine Weiterbildung von* da *od.* dâ *(spalten etc., cf.* tand) *u. entstand dann auch aus* dar *wieder* dal, *germ.* tal, *cf.* tal, 2 talmen *u.* tol.

3. **teren, tären**, *Zehren, Verzehren, Consumiren etc.;* — dat teren hold hêl nêt up.

terеñ, täreñ, *s.* tering.

ter-, to-haren, *zer-rauhen, zerspringen, rauh u. rissig werden etc.;* — de hûd is *(od.* de handen sünt) mî gans terhârd. — *cf.* 3 haren *u. die Vorsetzpartikel* 2 ter.

tering, täring, terеñ, täreñ, a. *Zehrung, Verzehrung, Consum, Verbrauch, Aufwand etc.* — *Sprichw.:* man mut de terеñ na de nereñ setten *(d. h. nicht mehr verzehren u. verbrauchen als man verdient);* — b. *Zehrung od. Wegzehrung, Etwas zum Verzehren;* — hê gaf hum sîn *(od.* 'n) terеñ mit up de weg; — c. *Ab-, Weg- od. Auszehrung, Schwindsucht;* — hê is an de terеñ stürfen. — *Nld., mnld., nd., mnd.* tering *od.* teringe. — *Zu u. von* 2 teren.

terling, têrlink, *Würfel, Cubus.* — *Nd.* teerling, tarling; *mnd.* terling, terlink; *nld.* teerling *(Würfel, Cubus, Packen od. Ballen von cubischer Form); mnld.* teerlinck (talus, tessera, alea, alea damnosa; cubus).

terminen, treminen, *Krämpfe, namentlich die sogenannten Scheuerchen der Kinder in Folge des Zahnens od. sonstiger Ursachen;* — dat kind hed terminen had, *bz.* is an terminen stürfen. — *Aus u. von lat.* tormina *(das Grimmen od. Schneiden im Leibe, Kolik) von* torquere.

ter-stünd, ter-stünds, *zur Stunde, sofort, bald etc.*

ter-wîl, *zu der Weile, während der Weile, währenddem etc.;* — terwîl ik weg was, kwam hê wër. — *Nld.* terwijl.

Têš, *s.* Tewes.

teste, test, *irdenes Gefäss für glühende Kohlen zum Einstellen in die Feuerkieke.* — *Aus lat.* testa *(irdenes Gefäss), was nach Fick (II, 104) mit unserm* dare *(Darre) u.* daren *(darren, dörren) etc., bz. lat.* torreo etc. *zu* tars *(dörren etc.) gehört.*

Tetta, *wbl. Name;* — *Dimin.* Tetje.

teve, täve, *s.* tefe.

Têwes, *männl. Name.* — *Contr. u. Verstümmelung von* Matthaeus. — *cf.* Mês, *bz.* Mewes.

text *od.* **tekst,** *Bogen od. Blatt Papier;* — 'n grôt text *(ein Quart-Bogen od. Quart-Blatt);* — 'n middel-text *(ein Octav-Bogen od. Octav-Blatt);* — hê hed sîn text *(Bogen od. Blatt)* ful schräfen. — *Mit nhd. Text aus lat.* textus *(Gewebe etc.) von* texere.

Thado *od.* **Tado, Thade** *od.* **Tade,** *männl. Name:* — *Geschln.* Thaden *od.* Taden. — *Vergl. Förstemann unter* Tat, *wozu es indessen meiner Ansicht nach schwerlich gehört, da es auch wie vielleicht der Name* Tjado, Tjaden *mit afries.* thiada *(Volk, cf. bei Förstemann* Thiuda) *zusammenhängen kann.*

1. **tî,** *s.* tide.

2. **tî,** *s.* tie.

tjá, tjé *(verdriesslich, verächtlich od. bedenklich u. gedehnt gesprochen), ja, nun ja, ja doch etc.;* — tjá, du hörst je wol; — tjé, brôer, ik lach' dî wat ût; — tjé, mênst du dat ik dat dô? — tjé, lôp an de dûfel. — *cf.* ja *u. auch* tjunge *statt* junge.

tjade, tjâe, tjâ *u. auch* **tade** *(Plur.* tjaden, tjâen, taden), *kleiner Fluss, Wasserleitung, Grenzgraben od. Wasserlauf, Wasserzug, Abwässerungsgraben,* aquaductus; — de tjade *(od.* tjâe etc.) is hâst dicht wussen un mut nödig slôtd *(ausgegraben)* worden; — de tjaden *(od.* tjâen etc.) un togsloten sitten so ful, dat d'r hâst gên water mër dörlopen kan. — *Im Rheiderlande gab es früher (cf. Klopp, ostfries. Gesch., I, pag. 137 seq.) verschiedene kleine Flüsse, welche* Tja *od.* Tjamme *hiessen u. stammt unser* tjade *höchst wahrscheinl. von* têen, *bz. afries.* tia (tiad *od.* tjad, tiath = *ziehet) ab, wobei ich wegen des* j *für älteres* i *auf die nachfolgenden Formen mit anlautendem* tj *verweise od. darauf, dass wir anstatt* tüed, tüeth *od.* tûd, tûth *auch* tjûd etc. *(cf.* tüen) *sprechen.*

Weiter vergl. auch den Flussnamen Jade *u. wegen des Vorschlags eines* t *unser* tja = ja, — *nld.* tjanken = janken etc. *u. Weiteres bei Sch. u. L. (IV, 502) unter* T *wegen Vorsetzung eines* t *auch vor manchen mnd. Wörtern.*

Tjado, Tjade, *männl. Name;* — *Geschln.* Tjaden. — *cf.* Thado.

Tjalda, *wbl. Name.*

tjalk *(Plur.* tjalken), *ein langes, schmales, flaches, vorn u. hinten rundlich stumpfes Küsten-Fahrzeug mit glattem Deck u. einem Mast ohne Stenge.* — *Nld.* tjalk; *nd. (Br. Wb.)* tjalk, jalk. — *Ist das* t *(s. unter* tjade *am Schlusse) blos vorgesetzt u.* jalk *od.* jalke, jalleke *ein Dimin. von* jalle = *Jolle (s. unter* jül) *als urspr. Bezeichnung eines grösseren flachen Bootes?*

Tjârd, Tjard, Tjârt etc., *männl. Name;* — *Geschln.* Tjârds, Tjards, Tjârts.

Tjarko, *männl. Name;* — *Geschln.* Tjarks.

tibbe, tib, *Bezeichnung eines Mennoniten u. zwar meistens im verächtlichen Sinne.* — *Nach Stbg. ist es auch in Groningen u. West-Friesland bekannt.*

Vergl. das Dimin. Tibbke *(weibl. Name u. auch Schimpfwort) im Br. Wb., V, 58, bz.* Tibbe, Tebbe, *Dimin.* Tibbeke *bei Sch. u. L., wonach* tibbe *vielleicht deshalb zur Bezeichnung eines Mennoniten gebraucht ist, weil derselbe keine Waffen trägt u. keine Soldatendienste thun darf u. deshalb in den Augen anderer Leute wohl für furchtsam u. weibisch galt od. als ein weibischer Kerl angesehen wurde.* — *Vergl. auch engl.* tib *als Kürzung von* Tabitha *u. (vulg.) Sudelmagd, gemeines Weibsbild),* — Tibby *(Dimin. von Isabella),* — tib *in* tib-cat *(weibl. Katze).*

tichel, *Ziegel.* — *Davon:* tichel-erde *(Ziegel-Erde),* — tichelê *(Ziegelei),* — ticheler *(Ziegeler, Ziegelarbeiter),* — tichel-törf *(Ziegel-Torf, leichter Torf zum Brennen der Ziegel),* — tichel-wark *(Ziegel-Werk, Ziegel-Fabrik, Ziegelei) etc.* — *Nld., mnld., mflām.* tichel. — *Mit nd., mnd., mnld.* tegel, teghel *aus lat.* tegula *von* tego (texi, tectum, tegere), *cf.* dak.

1. **tichten,** *Tichten, Sinnen, Streben etc.;* — sîn tichten geid dâr up hen, dat etc.; —

dat is sîn tichten un trachten. — *cf.* 2 digten *od.* dichten.

2. **tichten**, *sichten.* — *Nur in* betichten, *bezichten, beschuldigen etc.* — *Es stammt von* tîen, têen (*cf.* be-tîen) = *as.* tîhan; *ags.* teohan, teon; *ahd.* zîhan *(sagen od. aussagen, beschuldigen, zeihen), was mit goth.* teihan *(zeigen, sagen) u. ahd.* zeigôn = *nhd. zeigen (zeigen, weisen etc.), sowie lat.* dicere etc. *zur √* dik *(zeigen, heissen, weisen) gehört.*

tîd, *Zeit.* — *Redensart. u. Sprichw.:* de tîd wachtd up nûms *(od.* steid nêt stil), sê geid êwig hör gang; — 't hed all' in de welt sîn tîd *od.* alles mut sîn tîd hebben un ofwachten; — up gode tiden folgen slechten un up slechten wër gôden, dat is ênmâl de werelds lôp; — hê kikt ût as de dûre tîd *(er sieht aus wie die theure Zeit, bs. er sieht aus wie verhungert u. um Alles verlegen etc.);* — wen dî de tîd to lank word, den nim sê dûbbeld; — tîd genug is in 't hef blefen; — de nich kumd tô rechter tîd, de is sîn mâltîd kwît; — mit der tîd kumd râd; — all' mit der tîd kumd Jan in 't wams un Grêt' in de bûksen; — in de gôde olde tiden harr' elk ding ôk twê sîden etc. — *Nd.* tied; *mnd.* tîd, tît; *nld.* tijd; *mnld.* tijd, tyt; *afries., as., ags., an.* tîd; *ahd.* zît, zîdh; *mhd.* zît. — *Mit ags.* tîma; *engl.* time; *an.* tîmi *(Zeit) von einer germ. √* ti *od.* tî = *idg.* di *od.* dî, *welche Fick (III, 114) als Ablaut von* da *od.* dâ *(theilen etc., s. unter* tand etc.) *ansieht, bs. mit skr.* day, dayate *(theilen etc.) identificirt u. sonach wohl für* tîd etc. *die Bedtg.: Theil (von Etwas) od. Ab- u. Eingetheiltes, bs. einen Abschnitt, Zeitabschnitt etc. annimmt. Besteht indessen wirklich ein von mir sonst nicht gefundenes skr.* amasa (tempus), *was Bopp (Gloss. comp., 18. Spalte 2) zu einer √* am (ire, se movere) *stellt u. vergleicht man weiter das goth.* aivs *(Zeit, diese Zeit, lange Zeit, Ewigkeit) u. lat.* aevum etc. *von der √* i *(gehen, sich bewegen), so liegt es meines Erachtens bei der bekannten Vergänglichkeit u. Flüchtigkeit der Zeit viel näher, um die für* tîd *u.* tîma *(Zeit) anzusetzende germ. √* ti *od.* tî *mit skr. (Grassmann) √* dî *(fliegen od. überhaupt: sich mehr od. minder rasch fortbewegen) zu identificiren, da diese nicht allein formell, sondern auch begrifflich besser für* tîd *u.* tîma *stimmt, als eine aus* da *od.* dâ *abgeleitete u. nirgends belegte √* di *od.* dî *(theilen). Will man indessen absolut für* tîd *u.* tîma *(Zeit) eine aus* da *od.* dâ *entstandene germ. √* ti *od.* tî *ansetzen, so würde man beim Vergleich von lat.* tempus *von einem von Fick (I, 594) angesetzten Thema* tamp *(dehnen etc. als Erweiterung von* ta, tan) *wohl davon ausgehen müssen, dass die Bedtg.: spalten od. bersten, auseinandergehen etc. wie bei dem Denom.* phul (se expandere) *von* phal (findi, dirumpi etc., *cf. Bopp, Gloss. comp., 261) auch hier in die von:* se expandere *überging, od. dass der Begriff der Zeit in den Wörtern* tîd *u.* tîma *aus der sinnl. Bedtg.: Spalte (od. offener Raum, Zwischenraum, Raum zwischen zwei Endpunkten) entstand u. dass sich hieraus ebenso wie bei dem lat.* spatium *die Bedtg.: Zeitraum, längere Zeit od. Zeitdauer, Frist etc. u. so auch weiter die von: Zeit überhaupt entwickelt hat.*

Auch aengl. tîd; *an.* tîdhr (creber, celeriter, velox) *stimmt begrifflich am besten zu der obigen √* dî *(fliegen etc.), während die Bedtg.: fliegen der √* di *od.* dî *wohl aus der sinnl. Bedtg.: spalten, bersten, platzen, springen, sich rasch u. plötzlich aus u. von einander bewegen, auseinander fliegen* (dat flôg *od.* burst, sprung in dusend stükken) *entstand u. demnach auch dieses* di *od.* dî *(springen, fliegen, eilen etc.) als Ablaut von* da *od.* dâ *(spalten, bersten, platzen etc.) anzusehen ist.*

tide *od. gewöhnl.* **tie** *od.* **tî** *(Gezeite), die Zeit von Ebbe u. Fluth, die Fluthzeit od. die Fluthperiode, die Fluth;* — kanst du mî nêt seggen, wennêr 't tî is? ik wul' mörgen na Nördernê; — hê wil mit de nâste tî faren; — de sê hold dâgs twê tî *(od* tîen); — hê is in ên un de sülfige tî hen un wër na Nördernê seild; — hê is mit halfe tî ût de hafen na bûten seild; — 't is noch man halfe tî; — d'r löpt gewis 'n hogen tî water up, de wind is na 't nôrdwesten gân; — wî hebben nu al drê hoge tîen achter 'n ander had un wen de nördwestwind stân blift un 't so hard furtweien blifen deid, den besteid d'r grote gefâr för de dîk, dat hê mit de nâste tî dörbrekt un wegritd; — 't is upstûnds dode tî *(todte Fluth od. Zeit wo der Mond im Viertel steht u. die Fluth nicht hoch aufläuft);* — wî hebben mörgen spring-tî *(Spring-Fluth, bs. Neu- u. Vollmonds-Zeit).* — *Nd., mnd.* tide, tie; *nld.* tij, getij; *mnld.* tijde, tije, getijde; *engl.* tide.

Es ist wahrscheinl. eins mit u. bezeichnet wie mnld. tijde (tempestas), *sowie auch aengl. u. engl.* tide *eine gewisse Zeit (od. Zeitdauer, Zeitraum, Zeitperiode) u. somit wohl keineswegs (wie meist angenommen wird) einen Plur. von* tîd.

tidelik, tidelk, *zeitlich, zeitig etc.* — *Nld.* tijdelijk; *mnd.* tîdelik, tîdlik.

tidelîks, tîdlîks, tidelks, *zu gerader od. ebener u. passender Zeit, zu richtiger Zeit*

etc.; — tidelks wat, is 'n gôd ûtkamen. — *Mnd.* tidelikes. — *cf. auch* tîls.

tidellen, *tändeln, spielen, die Zeit verschwenden od. unnütz verbringen u. vergeuden etc. — Nd. (Br. Wb., V, 61)* tidellen. — *Angeblich aus* tîd delgen *(Zeit tilgen).*

1. **tiden** *od.* **tîden**, *benachrichtigen, kund thun, melden etc.*; — hê tîdt mî fan Amerika, dat hör 't all' mit 'n ander gôd geid; — hê tidede mî niks gôds. — *Wohl contrah. aus* tidingen *(Zeitung od. Nachricht geben), wie auch der Plural* tidingen *von* tiding *zu* tiden *od.* tîden *contrahirt wird. — cf. auch* regen *statt* regenen.

2. **tiden**, *s.* tiding.

tider *od.* **tîder**, *sauber, rein, lauter, keusch etc.*; — hê *(od.* dat) is nêt recht tider. — *Compos.:* untider *(unsauber od. unkeusch etc.)*; — dat sûgt so untider ût, dat man 't hâst nêt mit de tange anfaten schul'; — hê is 'n untider un eklig minsk. — *Wohl urspr. eins mit* teder, *bz. ags.* tiedre *(zart etc.).*

tidig, a. *zeitig, rechtzeitig, frühzeitig etc.*; — hê is tidig wêr kamen; — b. *trächtig*; — de kô is tidig. — *Compos.:* frôg-, un-, wan-tidig etc.

tiding, **tideñ** *(Plur.* tidings, tideñs *od. auch* tidingen, tîden), *(Zeitung), Nachricht, Bericht etc.*; — d'r is hêl gên tideñ wêr fan hum *(od.* fan 't schip etc.) kamen; — d'r sünt lank gên tideñs fan de farensman kamen; — gên tideñ *(keine Nachrichten od. Briefe etc)*, gôde tideñ.

tîd-fak *(Zeit-Fach), Zeitabtheilung, Zeitraum etc. — Nld.* tijdvak.

tîd-ferwîl, *Zeitvertreib.*

tîd-körtig, a. *zeitkürzig, die Zeit kürzend, kurzweilig, unterhaltend*; — 'n tîdkörtig fertelsel etc.; — b. *spielsüchtig, nach Abwechslung haschend, ohne Ausdauer, launenhaft etc.*, — hê is 'n tîdkörtig minsk, de hêl gên gedûr *(Ausdauer)* hed.

tîd-körting, **tîd-körteñ**, *Zeitkürzung, Zeitvertreib, Unterhaltung etc. durch Gespräch od. Spiel etc. — Nld.* tijdkorting.

tîdlîk, *s.* tidelîk.

tîd-melk, *zeitmilch, d. h. zur richtigen od. gewöhnlichen Zeit im Frühjahr milch werdend od. kalbend.*

Tido, **Tide**, *männl. Name*; — *Geschln.* Tiden.

tîds *(Genit. von* tîd), *Zeit, Zeiten*; — d'r is noch tîds genug; — bî-tîds *(bei Zeiten, zeitig)*; — êr-tîds *(vor Zeiten, früher)*; — binnen-tîds *(binnen der Zeit)*; — bûten-tîds *(ausserhalb der Zeit).*

1. **tîe**, *s.* tide.

2. **tie** *od.* **tîe**, **tî**, *Zug, einmaliges An- od. Aufziehen*; — elker tie schôt drê fôt fôrût *(bei jedem Zuge od. jedem Anziehen schoss es drei Fuss voraus od. weiter)*; — noch ên tie, den schal 't wol wîd genug wesen un up de rechte stê liggen; — elker tie gaf 't âl; — 't gaf so fêl fisk, dat 't net bî elker tie hâst ful was. — *Wohl mit afries.* tia *(Zug, gezogene Linie, Strich,* tractus), *sowie vielleicht auch dem mnd.* tie, tye, tige, tigge; *nd. (Br. Wb., V, 66)* tîh; *nld.* tij, tije; *bayr. (Schmeller, IV, 244)* zieh *(Versammlungsplatz od. Sammelplatz in einem Dorfe, wohin Jung u. Alt zieht, cf.* têe-bôm) *zu* têen, tîen; *afries.* tia *(ziehen), ähnlich wie auch an.* tog (tractus), *bz. unser* tog *(Zug etc.) u. an.* teigr; *norw.* teig; *schwed.* teg (tractus, *Landstrich, Landstreifen, Acker) u. ags.* têge, tŷge *od.* tîge (ligatura, nexus, obligatio etc., *bz. der Knoten, der Zusammenhang, das Band etc)*; *engl.* tie *od.* tye *(Band, Schleife etc.) wahrscheinl. zu* têen, *bz. ags.* teóhan; *goth.* tiuhan; *ahd.* ziohan *(ziehen, anziehen, wegziehen, wohin ziehen etc.) gehört.*

tjé, *s.* tjâ.

Tjetmer, *männl. Name. — Geschln.* Tjetmers. — *cf.* Detmer = *hochd.* Dietmar.

tifke *(Dimin. von* teve), a. *kleine Hündin*; — b. *kleiner Kläffer od. kleine Kläfferin, kleiner streitsüchtiger Hund*; — c. *(fig.) kleine streitsüchtige Person od. kleine Keiferin*; — sê is so 'n recht lütjet tifke *(od.* kifke).

tig *od.* **tîg**, *Endung von* twintig, dartig etc. *od. das die Zehner bildende Wort = nhd.* zig; *goth.* tigus, *lat.* decus etc.

tigerd, *gefleckt, bunt*; — tigerd gôd; — 'n tigerden kô etc. — *Vom Subst.* tiger *(Tiger od. Tieger) u. soviel als: getigert od. wie ein Tiger.*

tiggel, *s.* tichel.

1. **tik**, *lautmalendes Wort eines raschen Vorstosses od. einer raschen Bewegung wohin u. daher auch Bezeichnung eines raschen u. kurzen Stosses, bz. eines raschen u. plötzlichen Vorstosses od. einer plötzlichen Vorbewegung in den Raum hinaus etc. — Daher zunächst:* a. *Bezeichnung des Schalles einer Uhr, wenn der Pendel einen Vorstoss macht in der Alliteration* tik-tak *u.* b. *auch Bezeichnung dieses Vorstosses selbst, woraus erhellt, dass dieses* tik *mit dem folgenden* tik *u. mhd.* zik *(cf.* 2 tik) *eins ist u. dass damit auch das alliterirende nhd. Zick-Zack (Stoss od. Vorstoss hierhin, Stoss od. Vorstoss dahin, z. B. vom Blitze od. Allem, was sich im Zick-Zack od. Vor- u. Rückwärts-Stosse bewegt) sowohl, als auch unser* tik-tak-tuk *genanntes Spiel (cf. dieses u. auch* tike-take) *zusammenhängt u. dass*

überhaupt die germ. Stämme tik, tak, tuk *mit einander von einem u. demselben idg. Stammverb. abstammen, worüber zunächst Weiteres unter dem folgenden:*

2. **tik**, a. *leichter Stoss od. Schlag, leise Berührung etc., z. B. mit dem Finger od. Knöchel des Fingers od. einem sonstigen Etwas etc.;* — hê gaf hum 'n tik *(od.* pik, tip etc.) up de hand *od.* kop etc.; — ik kwam hum man efen mit 'n tik an; — b. *Stich u. fig. auch: kleiner Rausch;* — dat bêr hed 'n lütjen tik weg; — hê hed 'n lütjen tik weg. — *Nd., nld.* tik; *mnld.* tick, *theils dasselbe u. theils auch nur in der Bedtg. wie* 1 tik; *aengl. (Stratmann)* tek; *engl.* tick (tactus, *bz. das Ticken od. der Tick einer Uhr); mhd.* zic *(leichte Berührung, leichter Schlag od. Stoss; arglistiges Benehmen, unredliche Behandlung).* — *Mit* take, takke, *bz.* 1 tik, tike, *bz. den Stämmen* tuk, twak, twik, *sowie weiter dem schweiz.* ziggi *(leichter Schlag), mhd.* zëc, *nhd.* zeck *(Stoss od. Schlag), ahd.* zëchôn, *mhd.* zëcken (pulsare, *stossen, zecken. necken; plänkeln) etc. zu einem germ. Thema* tak *(ablautend* tik *u.* tuk), *worber Weiteres unter* taken *u.* takke *zu vergleichen ist.*

Zum Schlusse sei hier übrigens noch wegen der von O. Schade unter zic *angeführten lit. Wörter bemerkt, dass diese von Fick (II, 584 u. I, 636) mit unserm* dîk *(Deich, Teich) u. lit.* figere *zu* dhig *aus* dhag *(stechen) gestellt werden u. dass also solche in diesem Fall nicht mit unserm* tik *u. mhd.* zic etc. *verwandt sein können.*

tike, **tîk**, *fast ausschliessliche Bezeichnung für alle Arten von Käfern. — Compos.:* bôm-, ôr-, scharn-, stên-tike etc. — *Eins mit nld.* teek, tiek; *mnld., mnd.* teke; *nd.* teke, täke, tieke, tiek; *aengl.* tike; *engl.* tike, tick; *mhd.* zëche, zecke *(Zecke, Holzbock, Schaf- od. Hunde-Laus), wovon ital.* zecca; *churw.* zecc, zecla; *franz.* tique, tiquet, tic *(Zecke).* — *Als stechendes od. stossendes Thier vom Thema* tik *(s. unter* 2 tik), *wozu auch wohl ags.* ticcen; *ahd.* zikin, zikkin (hoedus, *junger Bock, Böcklein, Zicklein), sowie wahrscheinl. auch aengl., engl.* tike; *an., norw., schwed.* tik *(Hund od. Hündin), während das aengl.* tikel; *engl.* tickle *(kitzlich),* tickle *(das Kitzeln) u. aengl.* tikelin *(kitzeln,* titillare) *wahrscheinl. von* tikken *(urspr.* tikjan) = *mhd.* zicken, *eine leise Berührung od. leisen Stoss geben, leise berühren od. leise stossen etc. (z. B. mit den Fingern od. einem sonstigen spitzen Etwas) abstammt.*

tike-take, *Tellerschnecke, Posthörnchen. — Mostfries. (Cad. Müller)* tuk-tak *(die nackte schwarze Schnecke). — Wohl vom Ein- u. Ausziehen der Hörner, bz. davon benannt, dass sie dieselben bald vorstösst u. vorsteckt u. bald wieder einzieht u. so zu sagen einen* tik-tak *od.* tuk-tak *(Zuck-Zack) damit macht.*

tikke-deit *(Oberl. Land), kleiner Vogel, dessen Gesang wie sein Name klingt. — cf. dazu mhd.* zika, zŷka, cîcha *(Interject. beim Gesang, besonders der Vögel).*

1. **tikken**, *ticken, picken; leise anstossen od. berühren; leise u. leicht stossen od. schlagen u. klopfen etc.; — auch subst.;* — de ûr tikt; — man kan dat tikken fan de ûr düdelk hören; — hê hed hum man efen tikt *(od.* antikt); — hê tikt hum up de fingers *(od.* de kop) — wel tikt dâr an? — wen du herin kumst, den must du erst antikken; — wen du mörgen frô förbî geist, den kanst du wol efen an 't fenster tikken, dat du mî upwâkst. — *Nd., nld.* ticken *od.* tikken; *engl.* tick *(theils dasselbe, theils auch nur vom Ticken od. Picken einer Uhr); mhd.* zicken; *nhd., mdartl. (Schmeller)* zicken, anzicken *(eine leichte Berührung od. einen leichten Stoss geben, leise berühren od. stossen). — Zu u. von* tik, *mhd.* zic *(s. unter* 2 tik) *u. dann auch aus dem nd. ins hochd. übergegangen.*

2. **tikken**, *(fig.) bearbeiten, mitnehmen, melken, saugen etc.;* — hê tikt hum dügtig *(er bearbeitet od. melkt, saugt etc. die Brust od. die Flasche tüchtig, trinkt od. saugt sie fast gänzlich od. ganz leer). — Wohl urspr. eins mit dem vorigen* tikken, *wie auch das engl.* tick *die Bedtg.: pumpen od. auf Borg nehmen etc. hat.*

tikkern, *Iterat. von* tikken. — *Nld.* tikkeren. — *Davon:* getikker.

tik-tak, a. *das Hin- u. Her-Schwingen od. Hin- u. Her-Stossen des Pendels einer Uhr u.* b. *die Bezeichnung des davon entstehenden Schalls, sowie auch* c. *in der Kindersprache Bezeichnung der Uhr selbst.* — *Auch nd. u. engl.* tick-tack; *fläm.* tik-tak *(auch vom Klopfen des Herzens, cf. de Bo).* — *Davon: franz.* tic-tac.

tik-tak-tuk, *ein Unterhaltungsspiel für Kinder, welches wir in meiner Jugend oft in der Schule spielten u. wobei man zuerst auf der Schreibtafel eine gewisse Anzahl Fächer macht (ähnlich wie beim sogenannten Rösselsprung) u. dann mit dem Griffel wechselweise so lange quer über od. sprungweise von einem Fach ins andere stösst od. darin einen* tik *(Stoss od. Stich, Punkt) macht, bis dass zuletzt alle Fächer einen* tik *haben u. dann der Letzte der Mitspielenden zuletzt nicht weiter* tikken *kann u. somit festsitzt u. das Spiel verloren hat;* — tik-tak-tuk, hê sitt in 't huk.

tiktje, *kleiner Tick od. Stoss;* — hê gaf hum 'n tiktje. — *Dimin. von* 2 tik.

1. **til**, *Hub, Hebung, Zug etc.;* — mit ên til börde hê dat wol drê fôt in de högte: — mit ên til börde hê de bôm ût de grund. — *Nld.* til; *nd.* till. — *Zu u. von* tillen.

2. **til**, *s.* tille.

tilbâr, *hebbar, tragbar, beweglich etc.;* — de bôm is hêl nêt tilbâr, so fast sitt hê d'r in; — wat nêt tilbâr is, mut man liggen laten; — alle tilbare hafe *(Habe)* schal ferköft worden. — *Nld.* tilbaar; *mnld.* tilbaer; *nd.* tillbaar; *mnd.* tilbar; *afries.* tilbar, tilbêr.

til-brügge, *Hebe- od. Aufzieh-, Zug-Brücke.* — *Nld.* tilbrugge.

tilen, *s.* telen.

til-fôrde, *tragbare, zeitweilig über einen Graben gelegte Brücke, bestehend aus drei Balken u. darüber gelegten Brettern. — Es ist wahrscheinl. ein Compos. von* 2 til *od.* tille *(Brücke) u. von* fôrde *u. daher schwerlich soviel als Trag- (od. tragbare, bewegliche etc.)* fôrde, *weil Letzteres nur eine Fahrstelle (Ein-, Ueber- od. Durchfahrt) bezeichnet. — cf. auch* til-post.

tiling *(Plur.* tilings), *die Dielung od. aus Dielen bestehende Unterlage des Bettes. — Mit ags.* thiling (tabulatorium) *von* thile, thil etc. = *ahd.* dil, thil *u.* dilo *(Diele), cf.* dêle *od.* dâle.

tilke, *s.* tilleke.

tille, til, *Brücke;* — alle tillen un klesen de under de schau stân. — *Sprichw.:* lêfer ên fôr hei *(Fuder Heu)* up de hill', as drê fôr 'n glasen till'. — *Mnld., afries., wfries., satl. u. mfläm.* tille.

Schwerlich von tillen *(heben etc.), da überall kein Beweis dafür vorliegt, dass dieses Wort je eine Hebe- (od. Zug-, Aufzieh-) Brücke bezeichnet hat. Vielleicht ist es viel eher eins mit ahd.* dillâ; *mhd.* dille, tille *(Brett, Diele; bretterner Fussboden, Hausboden, Schiffsverdeck); ags.* thille *(Brett); an.* thilja *(Ruderbank) als Weiterbildung von ahd.* dil, til, dilo; *an.* thil, thili *(Brett, Diele, bretterne Wand etc.), weil ja urspr. blos die Dielen od. Bretter u. Pfosten über Gräben u. kleine Gewässer gelegt wurden u. auch jetzt noch die* tillen *blos von Dielen od. Brettern gemacht werden, die auf Balken ruhen. — Vergl. dieserhalb auch lit.* tiltas; *lett.* tilts *(Brücke), was mit dem obigen* dil, thil etc. *zu derselben √* tal *gehört.*

tilleke, tilke, *kleine Brücke für Fussgänger. — Dimin. von* tille.

tillen, *heben, von od. aus der Stelle bewegen, aufheben etc.;* — hê tild dat up; — hê kan de bôm nêt tillen; — hê tild dat ût de grund; — hê tilde d'r so swâr mit, dat man wol sên kun', dat hê 't hâst nêt dragen kun; — hê kan wol 100 pund mit de lütje finger tillen. — *Afries.* tilla; *wfries.* tillen, tiljen; *satl.* tille; *nd., nld., mfläm., mnld.* tillen (levare, tollere, movere loco).

til-post, *ein loser u. leicht wegzuhebender Pfosten über einen Graben. — cf.* drei-post *u. so hier die Vorsilbe* til *von* tillen.

tîls, *zeitweise, zeitweilig, von Zeit zu Zeit, mitunter etc. — Wahrscheinl. contrah. aus* tidelîks (tîdelks, tîdels).

tilte, tilt, tülte, *die bewegliche od. hebbare Klappe od. der Deckel auf dem Ausgussrohr eines Theekessels. — Wohl von* tillen, *weil sich diese Klappe beim Kochen des Wassers stets hebt u. wieder zuklappt u. auch beim Ausgiessen des Wassers aufgehoben wird. — Auch das nld.* til *(cf. Weiland) hat neben Hebung od. Hub die Bedtg.: Klappe, Falle, Fallthür etc.*

timîde, *schüchtern, bescheiden, zurückhaltend etc. — Das lat.* timide *u.* timidus *von* timere.

timmer *(obs.), Zimmer. — Davon:* timmer-bâs, timmer-holt, timmern *u.* timmerman etc. — *Goth.* (timbr, timr); *as.* timbar; *afries., ags., aengl., engl.* timber; *mnd., mnld., mfläm.* timber, timmer; *an.* timbr; *norw.* timber; *schwed.* timmer; *dän.* tömmer; *ahd.* zimbar, zimpar; *mhd.* zimber, zimmer *(Bauholz, Baumaterial, Gebäude,* aedificium etc.). — *Es wird sowohl von Fick (s. III, 117 unter* 2 tam *u. cf. I, 613 das Thema* 1 dam) *als O. Schade direct von* tim = *vorgerm.* dam *(errichten, aufrichten, bauen) abgeleitet u. demnach das* b *od.* p *als euphon. Einschiebung angesehen. — Da indessen das* b *auch im goth.* timbrjan *(cf.* timmern) *haften blieb u. in allen andern germ. Sprachen constant ist u. erst später schwindet, so scheint es mir doch zweifelhaft, ob* timbar, zimbar *wohl aus älterem* timar, zimar *entstand u. auch, dass dessen Stamm* tim *lediglich ein Ablaut von* tam = *vorgerm.* dam *ist. — Da nun aber weiter die Bedtg.: errichten od. bauen etc. von* dam *nur aus der älteren von: binden od. fügen, zusammenfügen etc. (cf. Fick, I, 101) entstand, so scheint es mir, als ob* timbar, zimbar, zimpar *(Bau-Holz etc.) lediglich ein Compos. von* tim, zim *(dem Präs. von* têman, *ahd.* zëman, *zimmern od. fügen, passen etc., cf.* 1 temen) *u. dem ahd.* bara, para; *mhd.* bar *(Balke, Schranke etc. von* bar *od.* bhar, *schlagen, hauen, behauen, bearbeiten etc., bz. spalten, theilen, zertheilen, schneiden, zerschneiden) ist u. also* tim-bar, zim-bar *urspr. die Bedtg.: Füge-Balke od. Füge-Holz (Balke od. Balken, Holz etc. zum Fügen od. Zusammenfügen u. Ver-*

binden etc.) hatte u. hieraus in die von: Bau-Balke od. Bau-Holz überhaupt überging. — Da nun aber das Wort balke *selbst ebenso wie das ahd.* bara *urspr. (cf. Fick, III, 208 u. dazu wegen des Letzteren daselbst pag. 204) wohl die Bedtg.: Abschnitt od. Theil von Etwas (Abgetheiltes, Abtheilung; Scheidewand; Art, Klasse, Haufe) hatte, so würde* tim-bar etc. *auch mit Füge-Abschnitt, Füge-Theil (Abschnitt od. Theil zum Fügen od. Ein- u. Zusammen-Fügen) u. weiter bei der Bedtg.: Scheidewand, Barre, Zaun etc. von* bara, bar etc. *auch mit Füge-Scheidewand etc. (Scheidewand zum Fügen od. Ein- u. Zusammenfügen) erklärt werden können, aus welcher dann auch leicht wieder die Bedtg.: zusammengefügtes u. mit einander verbundenes Etwas (Bau, Gebäude, Zimmer,* conclave etc. *od. Haufe, Bündel etc.) entstehen könnte, aus welcher sich dann auch wohl das mlat.* timbrium, *franz.* timbre *(eine bestimmte Anzahl von Marder-, Zobel- u. sonstigen Fellen, ein Schock; geschichteter Haufe,* strues etc.) *am besten erklärt.*

Will man übrigens timbar *nicht als ein Compos. von* tim *u.* bara, bar *gelten lassen, so muss das Thema* timra *od.* temra *als Gefüge od. zusammengefügtes Etwas doch wohl zweifellos direct von goth.* tîman; *ahd.* zëman etc. *in der sinnl. Bedtg.: binden, verbinden, fügen etc. (s. unter* 1 temen *am Schlusse) abgeleitet werden.*

timmer-arbeid, *Zimmerarbeit. — Gegensatz zu Maurer- u. Tischler-Arbeit.*

timmer-bâs, *Zimmer-Meister.*

timmer-holt, *Zimmerholz, Bauholz.*

timmer-man, *Zimmermann; — Plur.* timmer-lûe, *Zimmerleute.*

timmern, *zimmern, bauen, aus Holz verfertigen u. zusammenschlagen etc.; —* hê timmerd sîn hûs wat torecht; — hê is an 't timmern; — hê kan gau wat torecht timmern; — sîn hûs is nês ûttimmerd; — timmern un bôen köst föl geld. — *Nd.* timmern; *nld.* timmeren; *mnd., mnld.* timberen, timmeren; *afries.* timbra, timmera; *as.* timbrjan, timbrôn; *ags.* timberjan, timbrjan, timbran; *aengl.* timbrien; *engl.* timber; *an.* timbra; *goth.* timbrjan, timrjan; *ahd.* (zimbarjan), zimbran, zimpran, zimberren *u.* zimbarôn, zimborôn, zimberôn, zimbrôn; *mhd.* zimbern, zimmern. — *Zu u. von* timmer.

tin, *Zinn. — Nd., nld.* tin; *mnd., mnld.* ten, tin; *ags., aengl., engl., an., dän.* tin; *norw.* tin, ten; *schwed.* tenn; *nfries. (Johansen, pag. 111)* tan; *wang.* tin; *ahd.* zin.

Ueber dieses Wort vergl. O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl., 1263 unter zin, *bz. Fick, III, 121 u. II, 378 unter* di *(theilen), sowie ferner (auch wegen des Zinnhandels der Phönizier) Franc. Lenormant, Anfänge der Cultur; I, pag. 101 etc., wonach Ursprung u. Grdbdtg. dieses Wortes überall sehr zweifelhaft ist. Mit dem lat.* stannum *aus altem* stagnum *(cf. auch Schrader, Sprachvergl. u. Urgesch., pag. 305) ist es wohl zweifellos unverwandt.*

tin-bord, tin-bret, *Zinn-Bord, Zinn-Brett, Bord od. Brett, worauf alle Küchengeräthe aus Zinn blank gescheuert hingestellt werden, daher fig. auch: Prunk-Bord, woher die Redensart:* hê kan hör *(seine eitle u. prunksüchtige Frau)* up 't tinbord setten.

1. **tind** *od.* **tint**, *Zinke, Zacke, Spitze etc.; —* de gabel hed drê tinden *(od.* tinten, tinnen); — eide-tinden *(Egge-Zinken); —* 'n hark mit holten *(od.* isdern) tinten; — ên tind is d'r ût- *od.* ofbraken. — *Davon:* **tindt**, *gezinkt, mit Zinken (od. Zacken, Spitzen etc.) versehen; —* 'n drêtindten förke *(od.* gabel etc.). — *Nd. (Br. Wb.)* tinne; *mnd.* tinde; *ags., aengl.* tind; *an.* tindr; *norw.* tind; *mhd.* zint, zind *(Genit.* zindes). — *Nicht aus unserm germ.* tand *(Zahn), sondern mit diesem u. skr.* danta *(Zahn, Spitze, Gipfel) u. lat.* dens etc. *desselben Ursprungs.*

2. **tind** *od.* **tint**, *s.* tinnen.

tindt, *s. unter* 1 tind.

tine *od.* **tiene** *(Dimin.* tîntje), *ein hölzernes Gefäss, Bütte, Kübel, Zuber etc.; — Compos.:* melk-, karmelks-, wask-tîne; — mêl-tîntje *(kleines Mehlfass). — Nd.* tiene *od.* tyne; *mnd.* tine, tyne, tynne; *nld., mnld.* tijne. — *Wahrscheinl. mit ital.* tina; *franz.* tine *aus lat.* tina, *wovon auch wohl unser* tünne *(Tonne).*

tingeling; *i. q.* klingeling; — tingelinge la! wel is da? — *Engl.* tingling, tinkling *(Geklingel).*

tingeln, *klingeln, ein klingendes Geräusch machen etc. — Davon:* tingel-tangel *u.* tingeling. — *S. Weiteres unter* tingen.

tingel-tangel, *lärmende Musik, hervorgebracht durch Anschlagen eines stählernen Dreiecks, begleitet von Gesang u. Harfenspiel der fahrenden Harfenistinnen. — Zu* tingen *od.* tingeln, *cf. auch schott.* ting-tang (sound of a bell).

tingen, tengen, tinken, *schlagen od. anstossen u. dadurch klingen machen, wie z. B. eine Glocke mit einem Hammer od. dem Klöppel, wo es durch* tengen *od. durch Anschlagen eines silbernen Löffels od. Stahlstäbchens etc., wo dies feinere Klingeln durch* tingen *od.* tinken *bezeichnet wird. — Mit engl.* ting *(läuten, klingen; schlagen etc.),* tingle *(klingen, sausen, brausen etc.),* tink, tinkle *(klingen, sausen; klingen*

machen); aengl. tinken (tinnire), tinglen; *anld.* tinghelen *(vom Klingen od. Sausen der Ohren) desselben Ursprungs wie* tange, *indem hier die urspr. Bedtg.: spalten od. brechen, bersten etc. sowohl in die von: schlagen od. stossen* (pulsare etc.), *als in die von: Geräusch machen etc.,* fragorem edere *od.* sonare etc. *(s. unter* tange *am Schlusse u. cf. engl.* ting *in der Bedtg.: spalten, schlagen, bz. läuten, klingen; keifen, schelten) überging, ähnlich wie es auch beim ahd.* claph *u. mhd.* klac *der Fall ist. Zu diesem Stamm* ting (sonare *od.* sonus etc.) *gehört daher auch wohl das an.* tingr *od.* ting *in* full-tingr *od.* full-ting *(Zustimmung, Hilfe, Beistand), bz. isl.* full-tyngi (advocatio, auxilium), full-tyngja (intercedere; auxiliari) etc., *während das hess. (Vilmar)* zingern, zingeln *(prickeln, s. B. von den erstarrten Händen, wenn sie plötzlich in eine warme Temperatur kommen, od. auch vom Prickeln auf der Zunge entweder mit engl.* tingle *in der Bedtg.: stechen, prickeln, jucken, schmerzen etc. od. mit mhd.* zengern *(für den Geschmack od. Geruch scharf sein od. werden) u. nhd., schweiz.* zängern *(ranzig u. zähe sein) eins ist u. im letzten Fall von ahd.* zangar *(cf.* tenger) *fortgebildet ist.*

tinger, *Finger. — Nur im Reim:* lütje finger, — golden tinger, — langerlei etc. *(s. unter* finger), *wo der* golden tinger *den Gold-Finger od. Ring-Finger (Finger an dem der Gold-Reif getragen wird) bezeichnet. — Wohl mit* tenger *u.* tange *eines Ursprungs.*

tinkeln, *funkeln, blitzen, flimmern,* micare etc.; — de lücht is so helder un de sterens tinkeln so, dat 't gewis fan nacht düchtig frŭst; — de ôgen tinkeln hör in de kop; — dat tinkeld all', wat d'r man is; — dat tinkeld mî all' so för de ôgen, dat ik hêl nêt recht sên kan, wo 't lett. — *Davon:* getinkel *(Gefunkel, Geflimmer etc.) u.* tinkelê *(Funkelei, Gefunkel, Geflimmer etc.). — Wohl aus frans.* etincer, *was mit frans.* etincelle, *afranz.* escintele *(Funke) aus lat.* scintilla *od.* scintillare *entstand u. woher vielleicht auch das nld.* tintelen *in der Bedtg.: funkeln, flimmern, glänzen etc., wenn es nicht etwa mit* tintelen *in der Bedtg.: prickeln od. stechen, einen stechenden u. brennenden Schmerz empfinden, bz. mnld.* tintelen, tentelen (titillare, leviter pungere) *u.* tintelen (tinnire) *urspr. eins ist, wobei man dann wieder bei unserm* tinkeln *auch wieder an einen Zusammenhang mit ags.* tinclan *(kitzeln,* titillare), *aengl.* tinclen *(cf. Stratmann), bz. engl.* tinkle (timire) *u.* tingle *(prickeln etc., s. unter* tingen) *denken könnte, zumal da auch* micare *die Bedtg.: sich zuckend u. stossend hin u. her bewegen, zucken, zittern etc. hat u. hieraus in die von: funkeln etc. überging, was auch wohl wie bei unserm* tik-tak *(s. unter* taken, *bz.* 2 tik) *auf die Bedtg.: stossen, stechen, bz. spalten, schlagen etc. (cf.* tingen) *zurückgeht.*

1. **tinnen**, *zinnen. — Nur in* fer-tinnen *(verzinnen, mit Zinn belegen etc.).*

2. **tinnen**, *von Zinn, zinnern;* — tinnen lepels *od.* schöttels, tellers etc.

tint, *s.* tind.

1. **tip**, a. *kleiner od. leichter u. leiser Stoss od. Schlag etc., bz. dasselbe wie* tik; — hê gaf hum 'n tip up de fingers; — ik kwam hum man efen mit 'n tip an; — b. *der durch einen Stoss gemachte Punkt od. Stich, das Pünktchen, der Tüpfel, der kleine Fleck;* — hê settd d'r 'n tip up; — hê hed 'n tip up de nöse; — up 'n tip *(od.* prick etc.), *auf den Punkt, gans genau etc. — Nd., nld., mnld., mfläm.* tip. — *Wohl Subst. zu* tippen, *wie* prik *zu* prikken *od. sonst Ablaut von* tap *in* tip-tap *u. auch vielleicht eins mit dem folgenden:*

2. **tip**, *Spitze, äusserstes Ende od. äusserster Punkt, Zipfel etc.;* — de tippen *(od.* timpen) d'r ofsniden; — d'r sat hum 'n mügge up de tip fan sîn nöse. — *Redensart:* ligt up de tip treden wesen *(sehr empfindlich u. leicht beleidigt sein). — Nd., nld., mnld., mfläm., aengl., engl., norw., schwed., dän.* tip *od.* tipp; *mhd.* zipf. — *Mit* top, tappe, tepel *eines Ursprungs u. ist demnach vielleicht für diese Wörter (cf. auch* tipeln) *ein urspr. germ. Verb.* tipan (tap, tup, tupum) *anzusetzen, als dessen vorgerm. V wohl* dabh *(s. unter* 1 tap) *anzusehen ist.*

tipelê, *Spielerei, Tändelei, kleinliche od. minutiöse Beschäftigung, kleinliche od. feine, zeitraubende u. mühsame, bz. langweilige u. ermüdende Arbeit etc.;* — wat schal de tipelê *(od.* dat getipel) mit dat ding heten; hest du anders niks to dôn as dâr mit herum to tipeln? — dat is so 'n tipelê, dat ên de tîd d'r bî ferfâld un man d'r hâst hêl niks mit wider kamen kan. — *Zu* tipeln.

tipelig, tîplig, tipelg, a. *spielerig od. tändelig, langweilig etc.;* — hê is so tipelig, dat hê 't all' anfaten un in de hand nemen mut wat d'r hangt of up de disk ligt; — so 'n tipelg minsk wêt sîn lefen nêt, wâr hê mit de hande hen un wâr hê na gripen un tasten sal; — b. *langweilig od. langwierig u. mühsam, bz. kleinlich u. minutiös od. fein etc.;* — dat is so 'n tipelg wark *(s. B. eine feine Stickerei od. Näharbeit, bz. das Auszupfen von Fadenendchen aus einer Nath, das Ausmachen der kleinen Erbsen aus den Schoten etc.),* dat ên de tîd

d'r lank bî word un d'r hâst hêl gên ende in kumd. — *Zu* tipeln.

tipel-krâm, *Tändelkram, kleinlicher Kram, Spielerei, kleinliche Beschäftigung, wobei nichts heraus kommt, langwierige u. ermüdende Geschichte od. Beschäftigung etc.;* — mit de tipelkrâm dâr holde dî man nêt langer bî *(od.* mit) up, dat is dog niks för dî; — dat is all' man tipelkrâm, dâr kumd dog niks bî *(od.* fan) herût; — dat arftenpulen is so 'n tipelkrâm *(od.* tipelê, tipelwark), dat ên de tîd d'r hâst bî ferfâld. — *cf.* tipeln.

tipeln, *mit den Spitzen von Etwas (namentlich der Finger) eine wiederholte leichte Bewegung nach Etwas hin machen um Etwas zu berühren od. zu fassen u. wiederholt zu zupfen; daher überhaupt: leise u. leicht berühren od. rühren an, fingern, die Enden von Etwas in die Hand nehmen u. daran herumzupfen, Etwas spielend berühren, tändeln womit, an Etwas herumfingern od. zupfen um es zu entwirren etc.;* — de budel mut ik stil gewêren laten, dâr dür *(darf)* ik hêl nêt wêr an tipeln; — du must mî nêt an de gardinen tipeln *(od.* herum tipeln); — hê tipelt an alles herum; — hê tipelt *(fingert od. tändelt, spielt etc.)* d'r wat mit herum; — hê mut altîd wat in de handen *(od.* wat um handen) hebben to tipeln un to spölen; — hê tipelt d'r noch nêt so lank mit herum, dat 't kört is; — hê tipelt *(fingert, kratzt od. zupft, zupfelt)* dat d'r of; — hê tipelt dat lös; — hê hed d'r föl mit to tipeln *(zu fingern, zu zupfen, zu thun od. zu schaffen etc.)* had, êr hê dat lös, *bz.* êr hê dat wêr ût 'n ander kregen hed. — *Wang.* tipel. — *Es ist entweder soviel als zupfeln od. zupfeln, bz. ein Iterat. von* tippen *od. von* tepen.

tipel-stikken, *Tändel-Stöckchen, Spielwerk von Holz- od. Eisenstäbchen mit Ringen, welche künstlich in einander verflochten u. dann wieder aufgelöst werden; überhaupt jede Spielerei od. Tändelei zum Zeitvertreib u. zur Unterhaltung.*

tipel-wark, *langweilige od. langwierige, mühsame, bz. minutiöse u. feine Arbeit.*

tipke, *Dimin. von* tip 1 *u.* 2. — *Daher:* tipket, *getüpfelt, gefleckt, punktirt etc.*

tippel, *Tüpfel, Pünktchen etc. — Davon:* tippeld, *getüpfelt etc.*

tippen, *leicht od. leise stossen od. an- u. aufstossen, leicht od. leise berühren, einen leichten Stoss od. Schlag versetzen etc.;* — wel tippt mî dâr an? — hê hed d'r man efen an tippt; — hê tippt hum up de nöse *(od.* hand etc.). — *Nld., nd.* tippen; *satl.* tippe; *engl.* tip; *schwed.* tippa etc. — *Zu u. von* tip.

1. **tîr** *in* **ge-tîr**, *s.* 1 tiren.

2. **tîr** *in* **ge-** *u.* **fer-tîr**, *Verkehr, Leben, Geschäftigkeit etc., bz. Verschleiss, Absatz (von Lebensmitteln od. Waaren etc.).* — *Nld.* vertier *hat die Bedtg.: Absatz, Verschleiss, Verkauf, Vertrieb, während wir* fertîr *mehr in der von: Leben, Verkehr etc., als in der von: Verschleiss etc. gebrauchen. Vergleicht man nun aber unser* drokte *(Gedränge, Gewoge, Lärm, Unruhe, Tumult, Leben, Verkehr, Geschäftigkeit etc.) u.* drok *(pressant, geschäftig etc.), so würde dieses* tîr *mit nd., nld., mnld., mfläm.* tier (fragor crebescens, sonus creber, tumultus, turba, strepitus, clamor etc.) *eins scin u. mit dem gleichbedeutenden mnld., mfläm.* ghetier *von nld., mnld., mfläm.* tieren (tumultuari, turbare, perturbare, confundere) *abstammen können, was wahrscheinl. mit unserm* 1 tiren *von Hause aus eins ist u. aus der Bedtg.: rühmen, preisen etc., ahd.* ziarjan *(cf.* 1 tiren) *in die von: laut rufen, schreien, lärmen etc. überging, ähnlich wie umgekehrt* pracht, prâl, pralen etc. *auf die Bedtg.: Lärm, lärmen etc. zurückgeht. Vergleicht man indessen andererseits wieder unser* nëring *(Nahrung, Unterhalt etc.) in der Bedtg.: Verdienst u. Umsatz im Geschäft, bz. geschäftlichen Verkehr u. Absatz von Waaren etc., so kann dieses* tîr *od.* tîre *in* fer-tîr *auch von Hause aus mit mnld.* teer, teere; *(ahd.* zerî); *mhd.* zere *(Aufzehrung, Aufwand; Nahrung etc., cf. unser:* dâr is gên nëring an hûs) *ident. sein u. so* fer-tîr *aus der Bedtg.: Verzehrung od. Nahrung in die von: Verdienst u. Verkehr, bz. Verschleiss u. Absatz von Waaren (cf.* slît *od.* slîte *sub* b) *übergegangen sein.*

tirel etc., *s.* tirrel.

1. **tiren** *od.* **tîren**, *(refl.* sük, *sich) anstellen od. geberden etc.;* — du brûkst dî nêt so mal tiren; wen du wat magst, den ât' man drîst to; — sê tîrd sük so, as of sê nêt beter wêt; — tîr dî dog nêt so albern; dat sügt je mal ût; — sê tîrd sük man so *(sie geberdet sich nur so, sie stellt sich nur so an, bz. sie thut nur so od. zeigt sich nur so etc.).* — *Nd.* tieren; *mnd.* teren; *mnld.* tieren (gerere etc.). — *Wohl urspr. wie das nhd. refl. (sich) zieren (spröde thun etc.) eins (s. indessen noch Weiteres darüber am Schlusse dieses Artikels) mit ahd.* (ziarjan), ziarran, zearran, zierran; *mhd.* zieren *(zieren, schmücken, schön machen etc.), was entweder von ahd.* ziari, zieri; *mhd.* ziere; *mnd.* zîre, zîr *(zierlich, schmuck, schön, schön aussehend etc.), od. von ahd.* ziarî; *mhd.* ziere, zier; *as.* tîr; *ags.* tîr, tŷr; *an.* tîrr *(Zier, Schmuck, Pracht, Ruhm, Ehre etc.) weiter gebildet ist.*

Was nun aber weiter dieses as. tîr etc. *od. ahd.* ziarî *(Zier) betrifft, so ist es nicht verschieden von, od. doch gleichen Ursprungs mit dem ags.* tier *(Reihe, Ordnung, Menge aneinander gereihter Dinge); engl.* tier *(Reihe, Linie), womit das mnd. (Sch. u. L.)* tere *od.* têre, teire, tiere *(Ballen, Packen od. Haufe etc., bz. eine gewisse, abgemessene u. bestimmte Quantität von Etwas, od. nach Schütze [IV, 254] eine Quantität von 24 Stück, dessen Hälfte* teerling *genannt wurde) u. nd. (Richey)* tere *(in Hamburg ein gewisses Mass des Brennholzes od. Torfes, soviel man desselben in den Schiffen von einem Bord zum andern in Reihen aufsetzt) wohl zweifellos eins ist u. wovon auch das afranz. (Diez, II, 423)* tiere; *prov.* tieiro; *ital.* tiera, *(mdartl.)* tera *(Reihe, Gefolge) abstammt. Wegen der Identität von ags.* tîr *od.* tier *(Zier, Schmuck, Pracht, Pomp etc.) u.* tier *(Reihe, Ordnung etc.) vergl. nämlich das lat.* pompa *(feierlicher Auf- od. Umzug, Gepränge, Pracht, Pomp etc., bz. Aufzug od. Zug, Reihe von Personen u. Dingen), wobei man dann auch vielleicht annehmen muss, dass auch im ags.* tier *die Bedtg.: Reihe etc. aus der von: Gepränge u. Pomp etc. entstand, falls nicht etwa die Bedtg.: Zier od. Schmuck etc. aus der älteren von: Reihe, Linie etc. (cf.* ordo, *Reihe, Ordnung, richtige Art u. Weise, Gebühr, Schicklichkeit etc.) entsprang od. das as.* tîr *od.* tier *u. ahd.* ziarî *von Hause aus überhaupt ein gerades u. ebenes, rechtes (od. richtiges) Etwas, bz. einen geraden, ebenen, rechten, richtigen u. gebührenden Zustand (was u. wo Etwas gerade, eben, recht, schicklich u. passend ist) bezeichnete. Vermuthet werden darf dies nämlich um so eher, als das obige* tîr *od.* tier; *ahd.* ziari etc. *höchst wahrscheinl. mit dem lat.* decus, decor *u.* decere *einer Abstammung ist u. für älteres* tiharî, tihirî, ziharî *steht u. dann mit diesem von einer u. derselben √* daḳ *abstammen dürfte.*

Vergleicht man nun aber billig in seiner urspr. Bedtg. als Zustand, wo Etwas behauen od. glatt u. eben od. recht ist, sowie auch (cf. auch bild *u.* bilden) *das nld.* beschaafd *(gebildet, höflich, fein, wohlanständig etc.) von* beschaven *(behobeln, glatt hobeln etc.), so liegt es sehr nahe, um das lat.* deceo, decet, decor, decus etc. *u. auch vielleicht das lat.* dignus etc. *zu der aus* da *od.* dâ *(spalten, hauen, zerhauen etc., bz. spalten, theilen, abtheilen, geben, zugeben, hingeben, gewähren etc., — spalten, beissen, zerbeissen etc., cf.* tand *u.* biten etc.) *weiter gebildeten √* daḳ *(spalten, beissen, theilen, zertheilen etc.) zu stellen, wozu ausser skr.* daçana *(Zahn) u. unser* tenger etc. *auch das nhd. Zähre u. das gleichbedeutende air.* dér *gehört u. aus dessen sinnl. Bedtg.: spalten, theilen etc. (cf. auch* da *od.* dâ, *geben etc. aus* da *od.* dâ, *spalten, theilen etc.) auch wohl die Bedtg.: darbringen od. geben, opfern, verehren etc., bz. verleihen, zugestehen, gewähren etc. von skr.* daç, daçati, *bz. die von: schenken, verehren, gewähren, hülfreich u. gefällig sein etc. von* daçaya *hervorging, zu welchem* daḳ *Fick (I, 611) eben das Thema* deḳas *(das Gefällige, Passliche) von lat.* decus etc. *stellt, während ich meinerseits hierfür sowohl als für* tier, *ahd.* ziarî *(Zier) u. für ahd.* ziari *(zierlich, schmuck, schön etc., bz. zierend, schmückend etc.) von der sinnl. Bedtg.: spalten, hauen, behauen, hobeln, glätten, ebenen etc. ausgehe, eine Bedtg., von welcher man auch wohl für skr.* daksh, *es (Einem) eben u. recht machen (es ist auch das Thema von lat.* dexter, *sowie vom goth.* taihsvas, *rechts u. ferner von skr.* daksha, *tüchtig, anstellig, geschickt etc.) ausgehen muss, wenn man zu* daḳ *u.* daksh *die Wurzeln* tak *(hauen etc.),* tak *(anfügen, ordnen etc.) u.* taks *(hauen, behauen, bilden etc.) mit den dazu gestellten Wörtern bei Fick (I, 588 seq.) vergleicht.*

Zum Schlusse sei hier übrigens wegen des obigen tiren *od.* tîren, *(sich) geberden etc. noch bemerkt, dass dieses wahrscheinl. von ahd.* ziarjan etc. *(s. oben) doch wohl verschieden ist u. vielmehr von mnd. (Sch. u. L.)* tere, tire *(Art, Art u. Weise, —* indoles, genus etc., *wovon die Zusammenstellung:* guder, quader tere, *guter Art, gutartig etc., — böser Art, bösartig, — bz. das mnld.* goedertieren, *barmherzig, gnädig etc.), bz. dem mnld.* tier (modus, gestus, gesticulatio) *fortgebildet wurde, was mit dem wallon. (cf. Diez, II, 423 unter* tiere) tîr *(Gattung, Race) aus dem oben angeführten ags., aengl.* tier *(Reihe, Linie, Ordnung, Menge aneinander gereihter Dinge) ganz in derselben Weise entstand wie das ital. (Diez, I, 343)* razza; *span., port., prov.* raza; *franz.* race *(Stamm, Geschlecht, Rasse) u. engl.* race *(Geschlecht, Stamm etc.; Strich, Linie, Reihe, Reihenfolge, grosse Menge) aus dem ahd.* reiza, reiz *(Riss, Strich, Linie) u. wobei man dann für das von Fick (III, 121) für ags.* tîr, *ahd.* ziarî *(Zier) angesetzte Thema* tîra *vielleicht auch davon ausgehen kann, das dieses Thema von einer aus* da *od.* d^{s} *(spalten, reissen etc.) entstandenen √* di *od.* dî *(germ.* ti *od.* tî, *cf. auch* 2 ter *u.* 2 teren). *entstand u. es also formell gar nichts mit*

dem lat. decus *(s. oben) gemein hat, sondern urspr. wie das ags.* tier *(s. oben) blos einen Riss od. Strich, eine Linie u. Reihe etc. bezeichnete u. dann aus der sinnl. Bedtg.: Strich, Linie etc. in die trop. von: Reihe, Reihenfolge, Ordnung, Gebühr, Schicklichkeit etc. (cf. lat.* ordo) *überging u. in der Weise mit ags.* tier, *Linie, Reihe od.* ordo etc. *(L. Ettmüller glossirt es auch mit* apparatus *u.* moles *u. vergleicht dazu an., isl.* tier-legr, *geschmückt, geziemend etc.,* comptus, decorus) *zusammenhängt, dass die Bedtg.: schmuck etc. von ahd.* ziari *aus der von: Ordnung od. geordnet etc. hervorging u. dass demnach auch Zier u. zieren urspr. die Bedtg.: Ordnung, geordneter Zustand etc., bz. die von: ordnen, zurecht machen etc. hatte.*

2. **tîren** *od.* **tîren**, *arten, Wurzel schlagen, gedeihen, wachsen, fortkommen, prosperiren etc.;* — hê kan in de frömde *(Fremde)* hêl nêt gôd tiren; — 't is de frage, of de frömde planten hîr wol tiren, dâr 't hîr doch fôl kolder is, as dâr, wâr sê to hûs hören; — de gewassen tiren dâr nêt sünderlik, de grund is to mager un to slecht; — hê tîrd recht fördêlig *(er kommt besonders gut fort od. vorwärts, prosperirt ganz vorzüglich, ist sehr glücklich in seinem Betrieb od. in seinen Unternehmungen etc.). — Nld., mnld., mfläm.* tieren *(arten, wachsen, gedeihen, prosperiren, glücken etc., bz.* gliscere, increscere, accrescere, augescere, crebescere, proficere, incrementum capere, provenire, crescere etc., *cf. Kil.). — Zunächst wohl von mnd.* tier *(s. unter* 1 tiren *in der Schlussbemerkung) in der Bedtg.: Art od. Geschlecht* (genus), *welche dann weiter wie auch im Worte Art selbst (cf.* ârd *u.* ârden) *im mnld. u. nld.* tier *in die Bedtg.: Wachsthum, Gedeihen etc., bz.* incrementum, accretio, augmen, augmentum *(cf. bei Kil. das erste* tier) *überging.*

tirig *od.* **tîrig**, *munter, lebhaft, emsig, geschäftig, fleissig etc., bz. Art habend, gut gedeihend u. vorwärts kommend, prosperirend, viel Umsatz u. Absatz habend u. so, dass es viel Handel, Nahrung u. Verdienst etc. abwirft u. giebt etc.;* — de immen sünt fan dage bî dit warme wër nêt so tirig as 'k wêt nêt wat; — hê is 'n tirigen jungen man; — hê is d'r nêt so tirig *(emsig, eifrig, fleissig etc.)* bî dôn, dat hê hâst hêl nêt upkikt; — dat is 'n tirig bedrîf *(ein gedeihlicher, prosperirender, gewinnreicher Betrieb etc.);* — dat is wol man 'n lütjen, man doch 'n recht tirigen stad *(das ist wohl nur eine kleine, aber doch eine fleissige, betriebsame, bz. eine gedeihliche u. prosperirende Stadt). — Nd. (Br. Wb., V, 55)* terig, tirig; *wang.* tîrig *(munter, lebhaft etc.); nld.* tierig *(üppig, gut wachsend od. gedeihend, prosperirend, glücklich, munter, lebhaft, froh, zufrieden etc.) — Zu u. von* tîr *od.* tier *in der Bedtg.: Art, Wachsthum, Gedeihen etc., s. unter* 2 tiren.

tirigheid, *Munterkeit, Lebhaftigkeit, Geschäftigkeit etc., bz. Gedeihlichkeit, Prosperität, Gewerbthätigkeit etc., cf.* tirig.

tirl, *s.* tirrel.

tir-liren, *wie die Lerchen od. die Schwalben etc. singen od. trillern u. lustig zwitschern, jubeln etc. — Daher:* fer-tirliren *(verjubeln). — Nd. (Br. Wb.)* tier-lier *(Gesang der Lerche; jedes Geklinge),* tierlieren *(wie die Lerchen singen); engl.* tirra-lirra *(ein den Lerchengesang nachahmendes Wort). — Wohl blos schallnachahmendes Wort; cf. indessen unter* trillen *u.* trillern *das süddeutsche* trillieren *(in hohen zitternden Tönen singen, trillern wie eine Lerche). — cf. auch nd.* türlüren *u. franz.* turelure, *wonach* liren *in* tir-liren *wohl mit* liren *(leiern) eins ist.*

tir- *od.* **tîr-lose**, *wild wachsende gelbe geruchlose Narzisse* (Narcissus pseudonare). *— Nd. (Br. Wb., V, 68)* tiloot *u.* tierliesken; *nld.* tijloos; *mnld.* tydloose (narcissus) *— Im mnld. u. mnd. ist* tydloose *od.* tidelose *(Zeitlose) auch noch Benennung mehrerer sonstiger Blumen, wie z. B. bei Kil.* Colchycum.

tirrel *od.* **tirel**, **tirl**, *ein unruhiges od. quecksilbernes, sich rasch hin u. her od. im Kreise drehendes, wirbelndes u. schwirrendes Etwas (Kind, Kreisel) od. ein dergl. Zustand;* — 't is so 'n lütjet tirrel fan 'n wicht; — tirrel-top *(Kreisel-Zopf, bz. ein Spitz-Kreisel od. Kreisel mit einem* top *oben darauf, worum das Band befestigt wird);* — ge-tirrel *(Gekreisel, Gedrehe, Gewirbel, Geschwirre etc.);* — d'r is so 'n getirrel in de lücht; — ik kan dat getirrel nêt langer för de ôgen hebben. — *Zu u. von dem folgenden:*

tirreln *od.* **tireln**, **tirlen**, *sich rasch u. wiederholt hin u. her bewegen od. hin u. her drehen, bz. sich iterat. drehen u. schwenken, wirbeln, schwirren etc.;* — sê tirreld *(od.* tirld) all' för mî herum; — dat tirreld all' mit mî in 't runde; — dat tirreld mî all' för de ôgen herum. — *Satl.* tirlje *(drehen, schwenken etc.). — Vielleicht eins mit engl.* thirl, thrill *(drillen, bohren); dän.* trilie *(sich drehen, rollen) etc. u. Weiteres unter* drillen. — *Zu* tirl *u.* tirlen *cf. übrigens auch nhd. Quirl u. quirlen, was (cf.* dweil, dwingen etc. *wegen des wechselnden Anlautes) wie unser* dwirel, dwirelen etc. *zu ahd.* dwëran, tweran *(schnell herum drehen etc., cf.* dwären etc) *gehört.*

tirrel- *od.* **tirel-, tirl-top,** *s. unter* tirrel.

tir-targen, tir-tarren, *anhaltend od. wiederholt necken u. plagen etc. — Auch subst.:* dat tir-targen *od.* tir-tarren. — *Wohl das redupl.* targen. — *Davon:*

tir-tart *od.* **tir-tard,** *Person die anhaltend neckt u. plagt etc.;* — hê is 'n rechten tirtart, de gên minsk ungeschoren un tofrä' *(zufrieden)* laten kan.

titt-bigge, *s. unter* titt-kind.

titte, tit *(Dimin.* titje), *Zitze, Brust;* — kô-titte *(Kuh-Zitze);* — dat kind 'n tit *(Brust)* gefen; — sê hed 'n pâr dikke titten; — dat kind is noch an de titte. — *Redensart:* hê mut na hûs un halen 'n tit *(iron. von jungen Leuten, die an Heimweh, bs. an Verlangen nach der Mutter leiden).* — *Nd., nld., mnd., mnld., nfries., aengl.* tit, titte, titt; *ags.* tite, titte, titt; *aengl.* titte; *engl.* teat; *mhd.* zitze (mamma, mamilla, uber, papilla). — *Davon (Diez, I, 412) wohl: ital.* tetta *u.* zitta, cizza, zezzolo; *wal., alban.* tzitze; *span., prov.* teta; *franz.* tette, téton; — *Verb. ital.* tettare; *span.* tetar; *churw.* tezzar, cicciar *(saugen, säugen).* — *Wohl mit ahd.* tuttâ, tutâ, tutto, tuto; *mhd.* tutte, tute; *md. (Schütze)* dütte; *bayr.* dutten; *sard.* dida, ddedda; *kymr.* didi; *bask.* dithia *(Zitze) aus dem griech.* titthé, titthós *(Zitze, Brustwarze, Mutterbrust), wofür Fick (I, 630) ein Thema* dhadha, dhadhâ etc. *aufstellt u. dessen Thema* dhadh *er aus einem redupl.* dha-dha *ableitet, was er mit goth.* daddjan *u. ahd.* tâan, tajan *(säugen) zu* dha *od.* dhâ *(saugen, säugen etc.) stellt. Möglich indessen ist es auch, dass die verschiedenen Formen dieses weit verbreiteten Wortes nicht sämmtlich aus dem griech.* titthé *od.* titthós *entstanden sind, sondern überhaupt arisches Gemeingut sind, wie z. B. auch die verschiedenen Formen von* tatte, *bs. ital. (Diez, I, 405)* taita *beim Vergleich von* papa *u.* mamma *auch sehr gut aus einer Redupl. von* da *od.* dha *entstanden sein können.*

tittje *od.* **titje,** *Dimin. von* titte.

tittjen *od.* **titjen,** *saugen, säugen;* — dat kind titjed so sôt, *bs.* titjed sük in de slâp; — dat kind mut noch titjed worden. — *Compos.:* uptitjen *(aufsäugen, mit Milch gross ziehen etc.).*

titt-kind, *Säugling;* — titt-bigge, *Saug-Ferkel.*

tj, *als Anlaut, s. fortlaufend nach anlautendem* ti.

1. **tjû** *od.* **tjü,** , *Interject. zum Antreiben der Pferde;* — tjü, fos *(vorwärts od. marsch Fuchs).* — *Wahrscheinl. eins mit* tü *od.* tû *(zieh, zieh an od. zieh vorwärts) wie auch* tja *od.* tjá = ja *od.* já *ist.*

2. **tjû** *od.* **tjü.** — *Das corrump. franz.* ádieu.

Tjüche, Tjüch, Tjücht, *Name mehrerer Plätze od. Höfe u. kleiner Ortschaften od. Stätten, wo Vieh gezogen od. gezüchtet, bs. Viehzucht getrieben wurde. Sie liegen in der Regel in der Nähe alter geistlicher Stiftungen (s. B. bei Marienhafe [Hof der Maria], Burnönniken etc.) u. dienten demnach wohl als Viehhof od. Zucht-Stätte für das Vieh derselben, woher sich auch der Name des jetzigen Dominial-Heerdes* papentjüch *od.* papen-tjücht *(ein früheres Klostergut od. Klostervorwerk) herschreibt.*

Das Wort selbst betreffend, so gehört es zu afries. tiuga, *satl.* tjûga etc. *(cf.* tügen) *od. mit* tucht *zu* têen *(ziehen), da* tjüche *auch für* tjüchte *od. älteres* tjuchta *u.* tuchta *stehen kann, zumal da das ahd.* zuht *auch schon die Bedtg.: Zuchtstätte od. Ort, wo Junge gezogen od. aufgezogen werden (s. unter* tucht *am Schlusse) hat.*

tjukken, *stossen, sucken, rheumatisch stossen od. ziehen u. schmerzen etc.; auch subst.;* — dat tjukt mî so in de leden; — ik heb' so 'n tjukken in de lende. — *Eins mit* tukken.

1. **tjukseln,** *hauen, schlagen, schneiden, aus dem Rohen bearbeiten etc.;* — hê tjukseld dat gau wat torecht. — *Wohl eins mit* dusseln *von der älteren (noch wang.) fries. Form* thiuksel *für* düssel, *wie auch Cad. Müller für* dissel *(Deichsel) die Form* tiuchsel *hat.*

2. **tjukseln,** *stossend od. stockend gehen, bs. mit den Beinen ziehen, langsam u. gebrechlich gehen, hinken etc.;* — hê tjukseld d'r so hen. — *Wohl von* tjukken.

tjunge; *i. q.* junge. — *Wegen des vorschlagenden od. vorgesetzten* t *cf.* tja *u. die Bemerk. bei Sch. u. L. zum Buchstaben* t.

1. **to, te** *od.* **tô,** *zu, hin, hinzu etc., cf. ahd.* za, zi *u.* zô, zoa etc. *bei O. Schade, pag. 1221.*

2. **to, te,** *cf.* 2 ter, *bs. ahd.* za, zi etc. *bei O. Schade, pag. 1222 u. die nachfolgenden Compos. mit diesem* to.

tobak, *Tabak;* — ik sitt up mîn gemak, un rôk mîn pîp tobak etc.; — hê *(od.* dat) is gên pîp' tobak werd.

to-barsten, to-basten, *zerbersten, zerspringen etc.*

to-bate, to-bât, *Zubusse, Beihülfe, geldliche Unterstützung etc.;* — hê kun' gên tobât krigen, anders harr' hê 't noch wol langer ful holden könen. — *Wohl für älteres* to-bote, *cf.* bote *von* baten.

tobbe, *Zug, Schleppe, Schlepptau etc.;* — hê hed hum up *(od.* in) de tobbe, *d. h. er hat ihn so weit, dass er ihn überall hinschleppen od. hinlenken kann u. er ihm überall hin willenlos nachfolgt.* — *Zu* tobben.

tobben, *ziehen, zerren, schleppen, locken etc.*; — hê tobt hum aferall mit hen; — hê tobt hum alles mit 'n môi prôtje of. — *Nd. (Br. Wb.)* tobben, toppen, *bz. (Schûtze)* tobben *(zupfen, zerren, an sich ziehen, swacken, locken etc., cf.* tobberie driven, *den Leuten Etwas ablocken od. abzulocken suchen); mnd.* tobben *(zerren, necken, sein Spiel haben mit); mnld.* toppen, tobben (crines pugnando invadere, crinibus apprehendere); *nld.* tobben *(ziehen, schleppen, sich abmühen etc.)* — *Steht* tobben *(wie es nach dem mnld.* toppen, tobben *den Anschein hat) für älteres* toppen, *so kann es nur von* top *(Spitze, Büschel, Haarbüschel, Zopf, Schopf etc.) abstammen, bz. mit unserm* toppen *eins sein u. zwar hier wahrscheinl. nicht in der Bedtg.: die Spitzen abschneiden od. einstutzen; scheeren etc., sondern in der von: beim Büschel od. Haarzopf, Schopf etc. fassen u. dabei zerren u. zupfen, bz. denselben auszupfen etc., woraus (wenn nicht etwa aus scheeren) neben der Bedtg.: zerren, zupfen, raufen, herumzerren, sich mit einem andern herumzerren u. raufen od. balgen etc. (cf. lat.* pilare *von* pilus, *bz. unser* 1 haren) etc. *auch leicht die von: necken, foppen, Schabernack anthun etc. entstehen konnte. — Wegen der Form* tobben *neben* toppen *sowohl, als auch wegen ähnlicher Bedtgn. cf. auch* noppen, *wonach es dann auch fast zweifellos ist, dass ausser aengl. (Stratmann)* toppin (colluctari), *bz. den obigen nld., mnld., mnd.* toppen, tobben *u. unserm u. nd.* tobben *auch das mnld. (Kil.)* toppen, tobben (circumverti, ambire) *sowohl, als auch das nhd. zupfen, bz. älter nhd.* zopffen, zupffen *(zupfen, zerren, bz. Haar, Wolle, Faden, Charpie etc. zupfen) gleichfalls von* top, *bz. mhd.* zoph, zopf; *nhd. Zopf) abstammt, bz. mit unserm* toppen *u. nhd. zopfen von Hause aus ident. ist.*

to-bît, **to-bîten**, *Zu-Biss*; — a. *das Zubeissen*; — b. *Zu-Speise od. Speise die man zu Etwas (z. B. ein Butterbrod zu einer Suppe od. sonstigen dünnen u. fetten Speisen) geniesst*; — dâr mut 'n tobît to wesen.

1. **to-biten**, *zubeissen, auf Etwas (od. Jemanden) einbeissen etc.*

2. **to-biten u. ter-biten**, *zerbeissen, kaput beissen, zerfleischen etc.* — *cf.* 2 to.

to-brannen, *zerbrennen, verbrennen etc.*; — hê hed sûk düchtig tobrannd; — 't is all' tobrannd *(es ist Alles zer- od. verbrannt, bz. vom Feuer zerbrannt u. zerstört).*

to-breken, **to-bräken**, *zerbrechen etc.*; — hê hed sûk de kop *(od.* hals, 't bên etc.) tobraken; — ik wil mî de kop d'r nêt mit tobreken.

to-brengen, *zubringen.*

to-bruken, *zerbrauchen, kaput brauchen od. kaput gebrauchen, abnutzen, verbrauchen etc.*

1. **toch** *od.* **tog**, *doch*; — hê hed dat toch dân; — hê is d'r toch bî west etc. — *Nld.* toch. — *s.* doch.

2. **toch** *od.* **tog**, *Zug*; — d'r is gên toch *(Zug, Bewegung, Fortbewegung, Strömung etc.)* in 't water; — dat water hed gên toch *(Zug, Fortbewegung, Abfluss, bz. Raum od. Oeffnung etc. zum Abfliessen) od.* kan gên toch (dörtoch, oftog etc.) krigen; — in de toch *(im Zuge, Windzuge, Luftzuge)* sitten; — hê hed 'n gôden toch *(Zug, Fischzug etc. od. Reise etc.)* dân; — in ên toch *(in einem Zuge, bz. in einem einmaligen Zuge, in einem einmalen Ziehen od. Anziehen u. Anreissen, in einer einmaligen Fortbewegung, ununterbrochen, ohne Aufhören etc.)*; — in ên toch weg *(in einem Zuge weg)*; — dat was in ên toch weg; — in ên toch uphalen; — noch ên toch *(Zug od. Fahrt, Reise etc.)* dôn *od.* maken; — in ên toch ûtdrinken; — elk sîn toch *(Jedem sein Zug od. seine ihm gebührende u. zukommende Fahrt etc.)*; — toch um toch *(Zug um Zug, — Mal um Mal, — Fahrt um Fahrt, — Reise um Reise etc., od. auch: Ziehen od. Anziehen, Anreissen etc. um Ziehen od. Anziehen etc., cf.* trek, hâl etc. etc.); — hê is nu wêr an de toch *(er ist nun wieder am Zuge, bz. er ist nun wieder an der Reihe, muss nun wieder einen Zug thun od. machen, muss nun wieder erst ziehen od. anziehen, muss nun wieder einen Zug od. eine Fahrt etc. machen etc.)*; — hê was gôd to toch *od.* to fârt *(er war bei gutem Befinden od. bei guter Gesundheit, befand sich wohl etc.)*; — hê was nêt gôd to toch *od.* nêt gôd to fârt *(er war nicht bei gutem Befinden etc., war etwas unwohl etc.)*; — hê is dâr ôk wêr an toch *(od.* an de gang, an de fârt etc.), *z. B. mit Erzählen, Sprechen, Lügen etc. od. einer sonstigen Thätigkeit etc.* — *Compos.:* dör-, fer-, in-, of-, up-tog etc. etc.; — afer-toch *(Ueberzug; auch Uebersug eines Bettes, bz. das, was man über ein Bett od. ein Kissen hinsieht u. worin man dieses hineinsteckt)*; — bed-toch *(Bett-Uebersug)*; — bafen-toch *(Uebersug des Oberbetts)*; — under-toch *(Uebersug des Unterbetts etc.).* — *Nd.* tog; *mnd., mnld.* toch; *afries.* tach *(in* up-tach, *Aufzug) u. mnd.* toge; *mnld.* toghe; *ahd.* zug; *mhd.* zuc *u. mhd.* zoc. — *Mit* tocht, tucht, tage *od.* toge, töge etc. *von* têen, tîen *(ziehen).*

toch-, tog-lûcht, *Zugluft.*

toch-, tog-slôt, *Zug-Graben, Abwässerungs-Graben.*

tocht *od.* **togt**, *Zug*; — hîr is so 'n tocht *(Zug, Luft- od. Wind-Zug, Ziehen der Luft etc.)*, dat d'r gên minsk sitten un d'r in ûtholden kan; — adem-tocht *(Athem-Zug)*; — harts-tocht *(Herzens-Zug, Herzens-Neigung etc.)*; — *Plur.* harts-tochten *(Leidenschaften)*; — up mîn tocht na etc. *(auf meinem Zuge, bs. meiner Reise od. Fahrt nach etc.)*. — *Compos.:* dör-, in-, of-, up-tocht etc. — *Nld.* togt; *mnld.* tocht, toght; *afries.* tocht *(cf. auch afries.* tochtman, *Zugführer, Anführer etc.)*; *mnd.* tocht *u. daneben auch* tucht, tught; *ahd.* zuht; *mhd.* zuht, zucht *(Zug, Ziehen, Zerren etc.)*. — *Eins mit* tucht *(Zucht) u. mit diesem u.* 2 toch etc. *zu* têen.

tochten *od.* **togten**, *ziehen od. Zug machen od. verursachen, zugig sein etc.*; — dat tochtd hîr so, dat 't d'r gên minsk in ûtholden kan, un elk glîk ferkoldt word. — *Nld.* tochten, togten. — *Von* tocht.

tochtîg *od.* **togtîg**, *zugig od. Zug, Zugluft etc. habend*; — dat is hîr so 'n tochtigen stê' *(Stätte, Stelle)*, dat 't d'r gên minsk sitten un ûtholden kan.

todde, *Bündel, Packen, Haufe, kleines Fuder od. kleine Fracht von Etwas etc.*; — 'n todde gôd *od.* gras *od.* hei, strô, törf etc. — *Vielleicht von* todden *(ziehen, schleppen etc.), doch wahrscheinlicher (cf.* dotte) *urspr. eins mit nhd. Zotte, bs. ahd.* zatâ, zotâ *u.* zato, zoto; *mhd.* zote, *dessen Thema (cf. Fick, III, 113)* tada *(Zerstreutes od. Zertheiltes etc., cf. auch* klatte) *mit* tand *von der germ.* √ ta, *idg.* da *od.* dâ *(spalten, reissen etc., bs. zerspalten, theilen, zertheilen, zerreissen etc.) abstammt u. wozu also beim Vergleich von* klatte *auch das nld.* todde *(Fetze, Lumpe, Haderlumpe etc.) gehören wird. Zu dem von* zatâ etc. *abstammenden* (zatjen), zatten, zetten *(streuen, zertheilt od. zerstreut fallen lassen, auseinander streuen etc.), bs. dem davon abstammenden nhd. zetteln, verzetteln etc. cf. nun weiter noch das gleichfalls ein nd. od. mnd.* todde *u.* todden *voraussetzendes nd. (Danneil) u. mnd. (Sch. u. L.)* toddeln *(zerstreut od. in einzelnen Theilen herabfallen u. sich verstreuen od. verlieren, od. überhaupt: iterat. streuen, z. B. von Korn, wenn es in einem Sack ist u. einzelne Körner durch ein Loch herausfallen u. einzeln u. zerstreut hinfallen, od. vom Getreide od. Heu, Stroh etc., wenn davon einzelne Halme zotteln od. herunterfallen u. sich verzotteln od. verstreuen u. verlieren etc.), sowie ferner wegen der Abstammung von* todde *in der Bedtg.: Zotte auch das im Br. Wb. (V, 63) unter* tidern *(cf.* tüddern) *angeführte nd., hann.* toddern, vertoddern *(verwickeln, verwirren), was auch wohl ebenso wie das ahd.* zotarôn *(herabhängen,* defluere) *u. mhd.* zoten *(in Zotten herabhängen) zu einem mit ahd.* zatâ, zotâ *(Zotte) ident. nd.* todde *gehört, bs. ein mit nhd. Zotte ident. nd.* todde *voraussetzt.*

todden, *ziehen, schleppen, tragen etc.*; — hê todt de boken *(od.* dat gôd, dat hei, de törf etc.) fan ên stê' up de ander; — wel hed mî dat gôd dâr nu wër wegtodt? — sê hebben d'r fôl mit to todden had, dat sê 't hûs ûtrûmden un lös kregen; — sê todden *(od.* dragen) hum gans weg; — sê todden hum 't all' of; — hê todt dat aferall hen; — hê todt d'r aferall mit herum; — hê todt aferall mit hum herum; — sê mut altîd mit de kinder herum todden; — hê todt *(schleppt, lockt etc.)* hum aferall mit hen etc. — *Davon:* getodde *(Geschleppe etc.),* todderê *(Schlepperei etc.),* todder *(Person die schleppt, Schlepper), u. das Compos.* fer-todden. — *Nd. (Dähnert)* todden.

to-dênen *(zudienen), hin besorgen, darreichen, anbieten, zukommen lassen etc.*; — — wilt du mî de schöttel nêt efen todênen? — 'n glas wîn todênen *(ein Glas Wein anbieten).* — *Nld.* toedienen.

to-dênlîk, **to-dênelk**, *zudienlich, passlich, gut bekömmlich etc.*; — de spîse is dî nêt todênelk; de must du nêt êten.

to-diken, *zudeichen, zugraben, zuwerfen, dicht machen etc.*; — dat gat mut todîkt worden; — wen 't todîkt is, den geid d'r gên water mër dör.

to-dôn, *zu- od. hinzuthun*; — ik kan d'r niks mër todôn of bîgefen; — *auch subst.:* dat is ân mîn todôn passêrd.

to-dônlîk, **to-dônelk**, *zuthunlich, zudringlich, vertraulich*; — hê is so todônelk, dat man hum hâst nêt fan sük ofwëren kan.

to-dragen, a. *zu- od. hinzutragen, überbringen etc.*; — mâl todragen; — wat nês todragen; — b. *schwanen*; — dat hed mî gûster al so todragen, dat d'r fan nacht brand kwam; — c. *ereignen, geschehen etc.*; — dat hed sük dâr in Auerk todragen; — dat drôg sük anders to, as du fertellst.

to-ênen, *zueignen.*

to-fal, *Zufall*; — a. *Fall von Etwas zu od. auf Etwas, blinder Fall od. Fall von ungefähr, Glücksfall etc.*; — dat was 'n besündern tofal, dat hum dat gelükde; — b. *Anfall, besonders von einer plötzlichen Krankheit, der Fallsucht etc. od. überhaupt auch ein Schlaganfall*; — hê krêg 'n tofal un blêf tomâl dôd; — c. *Beifall, Zustimmung etc.*; — sîn wôrden funden fôl tofal.

1. **to-fallen**, *zu-, bei-, in die Hand fallen etc.*; — dat geld is mî tofallen; — de

stimmen sünt hum tofallen; — dat is mî bedüdend tofallen, dat d'r so föl geld för kamen is.

2. **to-fallen**, *zerfallen, kaput fallen, verfallen etc.*; — hê hed sük de nöse tofallen; — dat hûs is gans tofallen.

to-fallig, *zufällig, von ungefähr etc.*

1. **to-faren**, *zufahren, weiter fahren etc.*

2. **to-faren**, *zerfahren, kaput fahren etc.*

töfen *od.* **töven**, *sich aufhalten, warten etc.*; — lât mî nêt langer töfen, ik heb' gên tîd mêr; — hê lett ên so lank töfen, dat ên de geduld d'r hâst bî ûtgeid; — wat steist du dâr to töfen? mâk dat du furt kumst; — töf' insen, ik wil dî; — de post *(od.* dat water, dat schip etc.) töfd nêt; — ik kan 't upstûnds nêt töfen, dat ik up dî wachte, ik heb' 't föls to drok; — hê kan 't hêl nêt oftöfen, dat hê wat to êten krigt. — *Nd.* töven, tüwen; *mnd.* toven, tuven; *nld., mnld., mfläm.* toeven; *wfries. (Japix)* toafjen, töfjen, toefjen; *satl.* têve; *wang.* teiv; *hess. (Vilmar)* tüwen; *dän.* töve; *schwed.* töfva. — *Nach der trans. Bedtg.: stehen machen, aufhalten, hemmen, hindern etc., bs. halten wo od. festhalten, festnehmen, arretiren etc. des mnd.* toven, tuven *scheint es entweder eins od. doch unmittelbar verwandt mit an.* tefja, tafdha *(verhindern); isl.* tefja, tafdi *(hemmen, aufhalten, verhindern), was nach (Fick, III, 63) an.* hepta *(fest machen, hemmen, hindern) u. as.* hôfa, *ahd.* huoba *(Hufe), sowie auch unserm* höfen *u. nhd. Behuf von* haban *od.* hafjan *wohl ein agerm., goth.* tafan, taban, *bs. eine germ.* √ taf *od.* tab, *vorgerm.* dap *voraussetzt, wovon neben an.* tefja *auch der Stamm* töf; *nld.* toef *von mnd.* toven, tuven; *mnld.* toeven *(stehen bleiben od. halten wo, bs. stehen machen u. halten od. aufhalten, hemmen etc.) abstammt. Ebenso wie nun aber (cf. Fick, II, 121)* dap *(spalten, reissen, zerreissen, bs. spalten, zerspalten, trennen, theilen etc.) von griech.* daptô *u. an.* tafn *(Opfer od. Schlachtopfer,* victima) *u. auch wohl skr.* dabh, dambh (ferire, occidere etc.) *Weiterbildungen von* da *od.* dâ *(spalten etc., cf.* tand) *sind, so ist die ein vorgerm.* dap *(od. vielleicht auch* dabh) *voraussetzende germ.* √ taf *von an.* tefja *u. unserm* töfen, *bs. mnd.* toven, tuven *wohl eine Weiterbildung von* ta = *idg.* da *od.* dâ *(binden, fesseln od. fest u. haften od. halten machen, hemmen, aufhalten etc., bs. fest nehmen, arretiren, verhaften etc., s. oben das mnd.* toven, tuven), *von welchem* da *od.* dâ, *germ.* ta *auch die* √ dam, *germ.* tam *von* 1 temen etc. *erweitert ist.*

töfer *od.* **töver**, *Zauberer.* — *Nur in* mulken-töfer *(s. d.) u. gekürzt aus* töferer *od.* töfener, *cf. nld.* toveraar *u.* toverer, *bz. mnd.* toverer, tofer, tovener; *mostfries. (Cad. Müller)* tövener, tövenaar *(Zauberer).*

tofer-, töfer- *od.* **tover-, töver-hekse**, *Zauber-Hexe.*

tofer-, tover-land, *Zauberland.* — *Vergl. Kern u. Willms (pag. 14), wonach Juist* 'n toverland *ist.*

to-ferlât, *Zuverlass.*

tofern, töfern *od.* **tovern**, *saubern.* — *Nd.* tövern, töwern; *mnd.* toveren; *nld., mnld.* tooveren; *an., isl.* töfra; *norw.* tauvra, tövra; *ahd.* zouberôn, zouprôn; *mhd.* zoubern, zâbern. — *Fortbildung von obsol.* tofer *od.* tover, töver; *nld., mnld.* toover; *as.* toufer *(in* toufere, *Zauberer); afries.* taver, tover *(in* taverie, toverie, *Zauberei) = mnd.* tover; *an.* taufr, töfr; *ahd.* zoubar, zoupar *(Zauber, Zauberei; Zauberspruch, Zaubermittel), dessen Thema* taubra *nach Fick (III, 115) aus* tabra *entstanden sein soll u. was er zu* tab, *bz.* dap (daptô, *zerreissen, zerfleischen etc.) od. zu* dabh (ferire, occidere, *bz. beschädigen, verletzen, verderben, täuschen, trügen, betrügen etc.) vergleicht, über welche Wurzeln od. Themata schon unter* töfen *verhandelt ist.*

toferske, toverske, töferske etc., *Zauberin.* — *Nld.* tooversche, toveresse.

to-föden, *zufuttern od. zufüttern, noch Nahrung od. Speise zu der gewöhnlichen hinzugeben*; — de ossen mutten noch mit mâl tofödt worden, anders worden sê nêt recht fett.

to-fôr, to-fören, *zuvor.*

1. **to-fôr**, *Zufutter, Futter, was man zu dem gewöhnlichen hinzu thut od. ausser dem gewöhnlichen noch zufüttert.*

2. **to-fôr**, *Zufuhr.*

to-foren, *zufüttern, cf.* to-föden.

to-frêden, to-fräden, to-frâ', *zufrieden, in Frieden etc.*; — hê is altîd tofrêden mit dat, wat hê hed un krigt; — lât mî doch tofrêden, ik dô dî ôk je niks. — *Sprichw.:* hê is tofrêden as 'n old wîf, dat hör kô ferloren hed; — tofrêden wesen is 'n grote kunst, tofrêden schînen 'n grote dunst, tofrêden worden 'n grôt gelük, tofreden blîfen 'n mesterstük.

to-fredenheid, to-frädenheid, *Zufriedenheit.*

tog, *s.* toch.

to-gafe, *Zugabe.*

to-gäfe etc., *s.* to-gefe.

1. **to-gân**, *zugehen, weiter gehen etc.; hinzugehen od. hinzukommen etc.; geschehen etc., cf.* of-gân.

2. **to-gân**, *zergehen, sich auflösen, zerfliessen etc.*

to-gang, *Zugang.*

toge, tŏge, *s.* tage.

tŏge, *Zug;* — hê drunk dat in ên tŏge ût; — dat gung in ên tŏge weg. — *cf.* glûptŏge. — *Nd.* tŏge; *mnd.* toge; *nld.* teug; *mnld.* teughe, toghe. — *Mit dem vorigen* toge *u.* toch *zu* têen.

to-gedân, *zugethan, zugeneigt, gewogen etc.*

to-géfe, to-gäfe, *als Gabe od. Geschenk, umsonst etc.;* — ik wil niks fan dî togéfe hebben, wat ik nödig bin, dat kan 'k sülfen noch wol betalen.

to-gefen, to-gäfen, *zugeben, hinzugeben;* — 'n daler togefen; — *nachsehen, nachgeben etc.;* — jî groten un klokeren mutten de lûtjen wat togefen; — man mut hum in sîn dumheid wat togefen.

tŏgel, tŭgel, *Zügel.* — *Nd.* tŏgel; *mnd.* togel; *nld.* teugel; *mnld.* teughel, toghel; *ahd.* zugil, zuhil; *mhd.* zügel. — *Von* toch *od.* tŏg *od.* tŏge *(Zug) mit* el *weiter gebildet, bs. mit* toch etc. *u. an.* tygill *(Band, Ziehband) von* têen etc.

tŏgeln, tŭgeln, *zügeln.*

togen, *s.* tagen.

to-genâmd, *zugenannt.*

to-genegen, *zugeneigt.*

to-gnösen, *zerdrücken, zerquetschen, zermalmen etc.*

togt, togten, *s.* tocht etc.

to-halen, *zu- od. dicht holen, zusiehen etc.*

to-hand, *zu Hand, bequem etc.;* — dat ligt mî nêt recht tohand *od.* tohands. — *In der Sprache der Fuhrleute u. Rosselenker bezeichnet* tohand *die linke Seite od. links, weil diese die Zügel in der linken Hand halten u. gewöhnlich auch an der linken Seite sitzen, während die rechte Seite durch* fanhand *bezeichnet wird;* — dat pêrd löpt up de tohand; — dat tohand-pêrd *(das links gehende od. linke Pferd),* wat up de tohand-sîd löpt.

to-haren, *s.* ter-haren.

to-holden, *zuhalten;* — sûk 'n wicht toholden *(sich ein Mädchen als Beischläferin zuhalten);* — sûk wâr toholden *(sich wo zu- od. aufhalten).*

to-hôp, *zu Hauf, zusammen etc.;* — wâr tohôp kamen; — wat tohôp brengen etc.

tŏj-, töi-, tui-anker, *Festlege-Anker, bs. ein Anker, womit ein Schiff festgelegt wird, damit es nicht schwankt.* — *Nld.* tuianker; *dän.* tŏyankeret; *schwed.* tŏgankaret, *cf. bei Bobrik (naut. Wb., 14)* Tei-, Teu-anker *u. s. Weiteres unter dem folgenden:*

tŏjen, töien, tuien, *binden, knoten, knüpfen, festbinden, festlegen, festsetzen, hemmen, hindern etc.;* — hê tŏide dat so fast, dat 't gên minsk wêr lös krigen kan; — dat schip is an de pâl fast tŏid; — hê tŏid dat tau d'r um to; — de sake is förlopig tŏid *(festgelegt, gehemmt etc.);* — du must sên of du de budel nêt töjen *(hemmen, aufhalten etc.)* kanst. — *Nld. (v. Dale)* tuien *od.* tuijen (binden, vasthechten). — *Compos.:* fertöjen *od.* fertöien, fertuien *(verbinden, verknoten, festknüpfen, festlegen etc.);* — hest du de tauen gôd mit 'n ander fertŏid? — 'n schip fertöjen *(ein Schiff mit Tauen festlegen, damit es nicht schwankt etc.); nld.* vertuijen; *mnd. (Sch. u. L.)* vortoien *(an einem Kabel vorne u. hinten festmachen, bs. ein Schiff vor zwei od. mehrere Anker legen, damit es bei Ebbe u. Fluth sich nicht um seine Anker schwenke).* — *Dieses Verbum lässt sich am besten zu* tûddern *vergleichen u. wie dieses von* tudder, *so ist* töjen etc. *wohl von einem Subst.* töje *od.* töie, tuie, *bs.* töi, tui = *nld.* tui *(Tau, Kabel, bs. nach Weiland:* een der touwen waarmede men schepen vertuit, *bs. dasselbe wie unser* tŏj-tau) *fortgebildet, falls nicht etwa dieses* tui *von* tuien *od.* tuijen *abgeleitet wurde. Was nun aber* töje *u.* töjen *od.* tui *u.* tuijen *betrifft, so vergl. dazu ags.* têge, tŷge (ligamen, ligatura, obligatio etc.), têgean, tŷgan, tŷan (ligare, vincire etc.), *bs. engl.* tie *(Band, Knoten, Schleife, Bindung od. Verknüpfung etc.),* tie *(binden, knüpfen, verbinden, vereinigen etc.; festbinden, festmachen, auf- od. zurückhalten, hemmen etc.), womit* töi *od.* tui *u.* töjen *od.* tuien *wohl eins sein werden u. die wohl auch ebenso wie ags.* teág *u. an.* taug *(s. unter* tau) *zu* têen, *bs. ags.* teóhan, *goth.* tiuhan *(ziehen etc.) gehören.*

tŏj-, töi-, tui-tau, *Teu-Tau, Binde-Tau, Festlege-Tau, bs. Tau, womit die Schiffe vorne u. hinten festgebunden werden, dass sie nicht schwanken.*

to-kamen, *zukommen, gebühren, gehören etc.*

1. **to-kamend**, *zukommend, gebührend, gehörend etc.;* — dat sünt hum tokamende saken.

2. **to-kamend, to-kamen**, *nächst, nächstfolgend, zukünftig etc.;* — tokamend jâr word ik twintig jâr old. — *Nld.* toekomend. — *Wörtl. soviel als: zu- od. hinzukommend, cf.* tokumst.

tökeln, *rüsten, kleiden, schmücken, ausschmücken etc.;* — sê hed altîd so lang wark to tökeln, dat d'r hâst hêl gên wachten up is; — sê tökeld sûk so ût *(od.* hed sûk so ûttökeld) as 'n gemênen hôr. — *Nebenform von* takeln, *jedoch mehr im verächtlichen Sinn von Jemandem gebraucht, der gar nicht fertig werden kann, bs. der sich ohne Geschmack kleidet u. mit allerlei Tand u. bunten Lappen behängt.*

to-kîk, *Zu-Kuck, Ein-Kuck, kurzer Besuch etc.;* — ik kâm man efen up 'n tokîk *od.* inkîk.

tokken, *ziehen, locken etc.;* — hê tokt hum mit sük *od.* aferall mit hen; — hê tokt hum 't all' of, wat hê hed etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* tokken *od.* tocken *(ziehen, zerren, zupfen, locken etc.); ahd.* zocchôn; *mhd.* zocken *(ziehen, zerren; reizen, locken, verführen, wegreissen).* — *Von einem nd.* tok = *mhd.* zoc *(Ziehen, Zug; Anziehen, Spannen; Kriegszug, Heerschaar), was mit* toch *od.* tog *(Zug) zu* têen, *bz. ahd.* ziohan *(ziehen) gehört.*

tokker, *Zieher, Locker, Verlocker, Verführer etc.;* — hê is so 'n rechten tokker, de hör aferall mit hen tokt; — oftokker *(Ablocker).*

1. **to-knipen**, *zukneifen etc.* — *Redensart:* de nërs toknipen *(sterben).*

2. **to-knipen**, *zerkneifen.*

to-kum, **to-ken**, *zukünftig od. in der zukünftigen u. nachfolgenden Zeit etc.;* — tokum *(od.* token) jâr. — *Aus* tokamend *od. dem älteren* tokomend *verderbt u. gekürzt od. aus* tokumstig *gekürzt.*

to-kumst, *Zukunft;* — a. *Zukömmniss, Gebühr etc.;* — hê hed sîn tokumst nêt had *od.* kregen; — b. *Zukunft, zukünftige Zeit, bz. Zeit, die der vergangenen zu- od. hinzu- u. nachkommt;* — du must dat in de tokumst nêt wër dôn; — hê *(od.* dat) hed gên tokumst. — *Zu* tokamen, *wie* kumst *zu* kamen.

to-kumstig, *zukünftig;* — a. *zukommend, gebührend, gehörend etc.;* — dat gôd is hum tokumstig; — b. *zukünftig od. in der zukünftigen u. nachfolgenden Zeit;* — tokumstig jâr.

1. **tol**, *Zoll, Abgabe, Tribut etc.;* — hîr mut tol betâld worden. — *Nd., nld., mnld.* tol; *mnd.* tolne, tolle, tol; *afries.* tolne, tolene, tol; *as.* tol *u.* tolna; *ags.* toll; *aengl.* tol; *an.* tollr; *ahd.* zol. — *Nach den Meisten aus lat.* telonium, *bz. griech.* telônion *(Zollhaus). während Fick (III, 120) es mit nhd. Ziel (s. unter* telen) *zu* tal *(absehen, zielen auf etc.) stellt. Vergl. übrigens auch das griech.* telos *in der Bedtg.: Zoll, Tribut etc. neben der von: Ziel etc.*

2. **tol**, *Zoll od. der zehnte od. zwölfte Theil eines Fusses als Mass-Einheit.* — *Nd.* toll; *spät mhd.* zol. — *Wahrscheinl. als Stück, Theil od. Abschnitt (von Etwas) urspr. eins mit ahd.* zol, zolle *(Stück, Klumpen, Klotz), was mit kslav.* dola *(Stück etc.) etc. zu germ.* tal, *vorgerm.* dal *(spalten, bersten etc.) gehört.*

to-lag, *Zulage.*

to-langen, *zulangen, zugreifen etc.;* — du dürst drîst tolangen, d'r is êten genug; — *zulangen od. hinlangen, hinreichen etc.;* — du kanst mî de ledder wol efen tolangen.

to-laten, *zu- od. hinzulassen;* — d'r mut wat tolaten worden; — *zulassen od. geschehen lassen, hingehen lassen;* — wo kanst du dat nu wol tolaten?

to-lëren, **to-lären**, *zulernen, anlernen, unterrichten etc.;* — hê is *(od.* hê hed hum) gôd tolërd.

to-liggen, *zuliegen, wo od. bei Etwas od. Jemandem sich aufhalten etc.;* — in 't wërdshûs toliggen un niks dôn as supen; — wat deist du dâr in hûs toliggen? — wo lank hest du dâr nu wol al tolëgen; — hê hed al lank bî dat wîf tolëgen.

tolken, *schön u. viel reden, schwatzen;* — holken un tolken; — of-tolken *(abschwatzen, ablocken);* — ût-tolken *(ausschwatzen, ausplaudern etc.).* — *cf. nd., mnd., nld., mnld.* tolken; *an., schwed.* tulka; *norw.* tolka *(dolmetschen,* interpretari), *was wohl von nld., mnld., mnd., norw.* tolk; *aengl.* tulk, tolk; *an.* tulkr *(Dolmetscher,* interpres) *abstammt. Weiter vergl. aber auch noch aengl.* talkin; *engl.* talk *(reden, sprechen, schwatzen, plaudern, prahlen),* talk *(sprechen, besprechen etc.),* talk *(Gespräch, Gerede, Geschwätz etc.), wozu unser* tolken *begrifflich besser stimmt.*

Ob mit unserm tâlke *u.* talke *(dem Dimin. von* tâl *u.* tal) *u.* tâlken *von* tal etc.?

1. **tolker**, *Schönredner, Schwätzer, Bereder, Beschwatzer, Verlocker, Betrüger etc.;* — holkers un tolkers *(schlaues, betrügerisches Gesindel).*

2. **tolker**, *Zollheber, Zolleinnehmer, Zöllner.*

to-lôp, *Zulauf, Besuch.*

to-lopen, *zu- od. hinzulaufen etc.;* — 't is hum tolopen; — 't lôpt hum all' to.

tôm, *Zaum.* — *Nd., nld., mnld., mnd.* toom *od.* tôm; *afries.* tâm; *wfries.* teamme; *nfries.* tum *od. (cf. Johansen, pag. 111)* tuum; *satl., wang.* tôm; *an.* taumr; *norw.* taum, tom; *schwed.* töm; *dän.* tömme; *ahd.* zoum, zaum; *mhd.* zoum *(Zaum,* habena, frenum, lorum; *Seil, Riemen, Lenkseil, Lenkriemen, Wurfriemen).* — *Es bezeichnet wohl ein Etwas, womit man zieht u. lenkt, bz. ein Etwas zum Ziehen u. Lenken (Zieh- od. Lenk-Ding) u. gehört es daher wohl einer √ germ.* tu, *vorgerm.* du *mit der Grdbdtg.: bewegen, richten od. lenken (wohin), vorwärts bewegen etc., bz. sich wohin bewegen, wohin ziehen etc. an, ähnlich wie* dûm *von der √ germ.* thu, *vorgerm.* tu *(schwellen, wachsen, stark sein) mit Suffix* ma *fortgebildet ist.*

tôm, tôm, tômt, *Abstammung, Geschlecht, Familie, Zucht etc.*; — kinder fan ên tôm *(od.* tômt); — biggen fan de êrste tômt *(Ferkel von der ersten Zucht od. vom ersten Wurf)*; *cf. weiter O. L.-R., pag. 263.* — *Nd., mnd.* toem, tom, thoem; *anld.* toom; *afries.* tam *od. (de Haan Hettema)* tâm, taem; *ags.* team *od. (L. Ettmüller)* teám (suboles, prosapia, progenies, stirps; sequela etc.); *aengl. (Stratmann)* team (progenies); *engl.* team *(Gespann, Zug, Reihe; Wurf junger Schweine; Zugvieh od. Zuchtvieh).* — *Nach L. Ettmüller contrah. aus* teáham *von* teóhan *(ziehen) u. dann wohl (cf. auch Bouterwek u. H. Leo) soviel als Zucht (cf. unser* tucht *auch in der Bedtg.: Flug od. Schaar, Menge etc., wie das engl.* team *in Bezug auf Enten etc.) od. als Zug u. Reihe (Reihe, Linie, Zug etc., cf.* toch *u. lat.* ductus). *Ist indessen* teám *nicht aus* teaham *contrah., so würde es auch mit* tôm *(Zaum) einer Abstammung sein können u. zwar in der aus: bewegen entstandenen Bedtg.: ziehen (cf. mhd.* zûwen, *ziehen etc., was mit* tôm, *Zaum u. goth.* taujan etc. *[s. unter* 3 tauen] *von derselben √* tu, *bs.* du *abstammt) u. dann auch wieder sowohl die Bedtg.: Zug (Reihe, Reihenfolge, Linie, Geschlechtsreihe etc.), als die von: Zucht gehabt haben könnte.*

tôm, tôn, *sum, zu dem*; — tôm *od.* tôn gôden; — tôn besten etc.; — hê hed hum tôm *(od.* tôn) gôden raden.

te-maken, a. *zu od. dicht machen, schliessen etc.*; — dören un fensters *(od.* 'n gat etc.) gôd tomaken; — b. *fortmachen, sich beeilen etc.*; — du must wat tomaken, anders kumst du nêt mit; — mâk doch wat to! dat dûrd je 'n ewigen tîd, êr du klâr wordst; — c. *zueinander- od. zusammenmachen, mischen, bs. zubereiten od. zurecht machen, zurichten, fertig machen etc.*; — wat kalk *(od.* lêm) tomaken fôr de mûrlûe; — 't êten tomaken fôr môrgen; — d. *schmutzig machen, beschmutzen etc.*; — wâr hest du nu wêr inseten, dat du dî so tomâkt hest? du sûgst d'r je ût as 'n bigge; — hê hed sûk *(od.* sîn bûksen, sîn gesicht, sîn handen etc.) so tomâkt, dat hê *(od.* sîn bûksen etc.) hâst hêl nêt wêr schôn to krigen is.

te-mâl, *zumal, auf einmal etc.*; — 't was tomâl all' ût.

1. **te-malen**, *zumahlen*; — de mölen mâlt hum 't water to.

2. **te-malen**, *zermahlen, kaput od. klein mahlen.*

tombak, *Tombak, röthlich gelbes Misch-Metall aus Kupfer u. Zink.* — *Davon:* tombakken *(aus u. von Tombak)*; — 'n tombakken tabaksdöse. — *Aus ital.* tombacco; *frans.* tombac; *port.* tambaca; *span.* tumbaga, *bs. mit diesem aus malay.* tambàga; *auf den Philippinen* tumbaga *(Kupfer).* — *Urspr. aber war der Tombak in Siam eine Mischung aus Kupfer u. Gold.*

tôm-bank; *i. q.* tôn-bank.

tomen, *zäumen, den Zaum anlegen*; — uptomen *(aufzäumen).* — *Nd., nld.* tomen *od.* toomen; *satl.* tômje; *mhd.* zoumen, zaumen, zäumen.

tömen, *zähmen, zügeln, mässigen etc.*; — sûk tömen; — *süchten od. ersiehen u. abrichten zum Gebrauch, wie z. B. Pferde u. sonstige Hausthiere.* — *Es kann sowohl eins sein mit* tomen, *wie das nld.* toomen *auch die Bedtg.: zügeln, bezähmen, bezwingen, bändigen etc. hat u. im mnd. neben* tomen *auch die Form* tömen *od.* thömen *vorkommt, — als auch von* tôm *od.* tôm *in der Bedtg.: Zucht abstammen, während Stbg. es als eine Nebenform von* temen *od.* tâmen *(zähmen) ansieht.*

tömig, *anständig, gesittet, ordentlich, nett, ruhig, mild etc.*; — tömig wesen *od.* sûk tömig holden *(von Menschen)*; — tömige gasten *(anständige, nette, gesittete, ruhige Gäste)*; — tömig wêr *(nettes, ruhiges, mildes Wetter) etc.* — *Von* tömen, *sei es in der Bedtg.: zügeln, zähmen etc. od. in der von; süchten etc.*

to-moden, *zumuthen, cf.* anmoden.

1. **tôn**, *Ton, Schall.* — *Aus griech., lat.* tonus.

2. **tôn**, *Besichtigung, Schau*; — ten tôn stân *od.* stellen *(zur Besichtigung od. zur Schau stehen od. stellen, ausstellen etc.*; — *an den Pranger stehen od. stellen etc.).* — *Nld.* toon; *mnld.* toon, toone (demonstratio, ostentio, conspectus, probatio, testificatio, testatio; testimonium; tabula in qua merces expolitae ostenduntur, projectum tabernae). — *cf.* tonen, tönen.

3. **tôn**, *s.* tone.

tôn-, tôm-bank, *Zeige- od. Schau-Bank, Bank od. Tisch, worauf die Waaren zum Zeigen od. zur Besichtigung u. Schau ausgelegt od. ausgestellt werden, Ladentisch eines Krämers od. Tuchhändlers etc.*; — achter de tônbank stân *(hinter den Ladentisch stehen; den Krämer od. Tuchhändler, bs. den Ladendiener spielen).* — *Nd.* toon-, töne-bank; *nld.* toonbank.

tôn-bâr, *sichtbar, schaubar etc.*; — dat is tônbâr genug.

1. **tone, tôn, tône, tôn, tên**, *Zehe, Fusszehe, Fussspitze*; — hê hed sûk in de grote tôn sneden; — ik heb' dâr so 'n bliksemse lîkdôrn up de lütje tôn sitten, de stekt mî as de dûfel; — hê sûgt hör lêfer de hakken

as de tonen, *bz.* hê sügt lêfer hör hakken as hör tonen *(er sieht lieber ihre Hacken als ihre Zehen, d. h. er sieht lieber, dass sie geht als dass sie kommt)*; — fan top to tôn *(od.* tên) = *nld.* van top tot têen *u. engl.* from top to toe, *d. h. von der höchsten Spitze od. dem Wipfel bis zur äussersten Fussspitze.* — *Afries.* tane; *nfries. (Johansen, pag. 111)* tuan; *satl.* tane *od. (cf. Ehrentraut, I, 174)* tône; *wang.* tôn; *helg.* tûan; *nld.* teen, toon; *mnld., mfläm.* teen; *fläm. (de Bo)* tee *u.* teen *(Dimin.* teetje *u.* teentje); *mnd.* tene; *nd.* teen; — *ags.* tâ; *aengl.* tâ, tô; *engl.* toe; *an.* tâ; *ahd.* zêha; *mhd.* zêhe. — *Die Formen* teen, tân (tôn *steht für* tân, *wie* of *für* af) *sind wohl zweifellos von einem dem Thema* taihan *gleichenden as.* têhan; *afries.* tâhan; *ahd.* zêhan *contrahirt, woraus auch die ags. etc. Formen* tâ etc. *contrahirt u. gekürzt sind. Das Thema* taihan *nun betreffend, so stellt Fick (III, 121) es zu* tihan *(zeigen), indem er es ebenso wie lat.* digitus *als ein (wonach od. wohin) zeigendes od. weisendes Etwas auffasst. Dass man aber die Zehe od. das Thema* taihan *(der Form wegen vergl. auch* tein = *as.* tehan, *goth.* taihun, *ahd.* zehan etc.) *auch ebensogut als ein spitzes u. vorragendes od. scharfes, gekrümmtes u. packendes od. zum Festhalten dienendes Etwas (cf.* tinger *u.* finger) *auffassen kann, ist klar u. kann demnach das Thema* taihan *(Zehe) beim Vergleich von goth.* taihun, *ahd.* zehan, *lat.* decem, *skr.* daçan *(zehn) auch mit griech.* dáktulos *(cf. auch G. Curtius, 133, Nr. 10 u. 11) mit demselben Recht zu* dak̦, *spalten, zerspalten, beissen, mit den Zähnen fassen etc., bz. beissen od. scharf sein, prickeln, jucken etc. (cf.* bîten), *als zu* dak̦, dik̦, *zeigen, weisen (cf.* tonen) *gestellt werden, zumal da aus der Bedtg.: spalten, beissen etc. der √* dak̦ *sowohl die Bedtg.: spitzes, scharfes etc. (cf.* tand, tengel, tenger, tinger etc.), *als auch die von: fassendes, packendes Etwas (cf.* tange) *leicht entstehen konnte u. auch unser* 2 tone *wohl dasselbe Wort wie* 1 tone *ist, bz. wie* tand, takke, timpe, tind etc. *ein spitzes od. spitz zu- u. spitz auslaufendes Etwas bezeichnet.*

2. **tone, tôn, tône, tôn, tân,** a. *das äusserste Ende des Deichfusses, bz. diejenige Stelle, wo die Abdachung des Deiches unten in seine letzte Spitze ausläuft u. die Bärme desselben beginnt*; — fan de kap bit an de tôn fan de dîk; — dat steid hard an de tôn fan de dîk; — b. *der spitz zu- od. auslaufende Fuss eines irdenen od. eisernen Topfes od. eines sonstigen metallenen Gefässes*; — de tonen fan de pot sünt d'r under weg gân *od.* ofstötd, ofbraken etc. — *Es ist zweifellos mit* 1 tone *eins, wie auch das an.* tâ *in Zusammensetzungen die auslaufende od. äusserste Spitze eines Vorgebirges bezeichnet.*

tonêl, *Schauplatz, Schaubühne etc.* — *Nld.* tooneel. — *Zu* tonen.

tonen, tônen, *sichtbar machen, zeigen, sehen lassen, zu erkennen geben etc.*; — hê hed dat gôd tônd, dat hê wol wêt wat hê wil; — dat tônd sük nêt besünders; — hê wul sîn kop *(od.* wille) tônen un wisen, dat hê ôk 'n kop *(od.* wille) harr; — *Compos.:* fertonen, fertônen *(zeigen, darstellen etc.)*; — dat fertônd sük bî lücht gans anders, as bî dage; — antonen, antônen *(zu erkennen geben, andeuten, bedeuten etc.).* — *Nd., mnd.* tonen; *wfries.* teanjen; *nld., mfläm., mnld.* toonen (monstrare, demonstrare, ostendere, significare, probare; testari, testificari). — *Es ist wahrscheinl. eins mit u. contrah. aus as.* tôgian; *mnld., mfläm.* tooghen; *mnd. (Sch. u. L.)* togen *(vor Augen stellen, zeigen, zur Schau ausstellen etc.)*; *ahd.* (zougjan), zoúgan; *mhd.* zougen, zöugen, zöigen *(zum Vorschein bringen, zeigen), od. mit dem ags.* teohjan, teogan, teón, *bs. (cf. H. Leo unter* teóhan) teóan, teohan *(hervorbringen od. zum Vorschein bringen, zeugen, erzeugen, produciren etc.), welche Wörter beide ebenso wie* tûg *(Zeug, Erzeugtes, Product),* tüge *(Zeuge) u.* tügen *(zeugen, erzeugen, produciren etc.; bezeugen etc.) von goth.* tiuhan (tauh etc.; *as.* tiohan, tog etc.); *ags.* teóhan, teón (teág, teáh); *ahd.* ziohan (zôh, zôg *u. auch wohl* zouh, zoug), *ziehen etc.,* ducere, producere etc. *abstammen u. wonach dann* tonen *urspr. ebenso wie as.* tôgian *u. ahd.* zougjan, *bs. ags.* teohjan *od.* teohan, teóan etc. *die Bedtg.: zeugen od. erzeugen, zum Vorschein bringen, produciren etc. hatte u. hieraus (cf. oben das ahd.* zougjan) *in die von: vor Augen führen od. stellen, vorstellen, zeigen etc. überging, ähnlich wie auch ja das lat.* producere *in dieselbe Bedtg. übergeht. Will man indessen die Entstehung von* tonen *od.* toonen *aus as.* tôgian *od.* tôgjan *u. mnld, mfläm.* tooghen *(s. oben) nicht zugeben, so ist es auch möglich, dass entweder von as.* tôgian, *mnld.* tooghen *(contrah.* toon) *od. von dem mit mnld. (Kil.)* toon *(dieses* toon *könnte übrigens auch das als Subst. genommene* togian *[vor Augen stellen, zeigen, bz. das Zeigen] u. dann von* toon *wieder das Verb.* toônen *weiter gebildet sein) synon.* tooghe *ein anld.* tooghenen *gebildet u. dann dies zu* toonen

contrah. wurde, ähnlich wie auch ahd. tîligôn *(cf.* delgen) *aus* tîlôn *weiter gebildet ist u. auch* regen *u.* regenen *zu* rên, rein *u.* rênen, reinen *contrah. wird u. dergl. Bildungen u. Contractionen auch sonst vielfach vorkommen.*

toner, fer-toner, *Zeiger od. Person die zeigt od. vorweist u. präsentirt etc.;* — an de toner fan disse brêf bidde ik jo to gefen etc. — *Nld., mnld., mnd., afries.* toner.

Tönjes, *männl. Name* = Antonius.

tönjes, tônsel, tôntje *(Dimin. von* tone) *u. sowohl eine kleine Zehe als auch die Zehenspitzen bezeichnend;* — de tôntjes dôn hör sër *(weh);* — up tôntjes *(Zehen od. Fussspitzen)* lôpen *(leise u. vorsichtig auftreten u. gehen).*

top, *äusserstes od. oberstes u. höchstes Ende, Spitze, Gipfel, Wipfel, Zipfel, Zopf, Büschel etc.;* — hê sitt in de top fan de mast; — bafen up de top fan de tôrn; — fan top to tôn *od.* tên *(von der Kopfspitze u. dem Schopfe bis zur Zehe od. Fussspitze);* — de top fan de bôm kikt bafen alle hûsen henût; — de toppen fan de bomen *(od.* haren etc.) ofsniden; — de toppen *(äussersten Enden od. Zipfel etc.)* hangen d'r bî dâl; — de dufe hed 'n top *(Büschel, Federbüschel, Federkrone etc.)* up de kop; — d'r hangt hum 'n top hâr in de nakke; — hê ritt hum 'n top hâr ût de kop; — 'n top flas *(ein Büschel Flache).* — *Nd., mnd., nld., mnld., afries., wfries., ags., aengl., engl.* top *od.* topp; *nfries.* top, tup; *an.* toppr; *norw., schwed.* topp; *dän.* top; *ahd., mhd.* zoph, zopf. — *Davon: afrans.* top *(Schopf); span.* tope *(Knopf, Knauf, Ende); ital.* toppo *(Klotz); frans.* toupet *(Büschel),* toupie *(Kreisel, zugespitztes Klötzchen); afrans.* toupon *(Stöpsel) etc.* — *Mit* 2 tap *u.* 2 tip etc. *eines Ursprungs.*

to-passen, *zupassen, zumessen etc.*

top-ende, *äusserstes od. oberstes Ende, Wipfel-Ende;* — dat topende fan de bôm *(Gegensatz zu dem Wurzelende od. dem unteren u. dicken Ende eines Baumes).*

to-plegen, *zudienen, zu- od. hinbesorgen etc., s. B. einem Maurer das benöthigte Material an Steinen u. Mörtel.*

top-mast, *obere Stange des Mastes.*

toppen, *die Spitze od. die Spitzen, Wipfel etc. abschneiden od. abhauen u. einkürzen;* — de bôm mut topt *(od.* in-, of-topt) worden.

toppîg, *spitzig, wipfelich etc., bz. einen* top *habend od. mit einem* top *versehen seiend;* — dat lôpt toppig to; — dat is noch al 'n toppigen *(mit einem guten Wipfel versehener)* bôm.

top-pünt, *Gipfel-Punkt, höchste u. äusserste Spitze.* — *Nld.* toppunt.

to-prôsten, *Gesundheit zutrinken;* — sê prôsten 'n ander to.

to-proten, *zureden.*

top-sôr, *wipfeldürr;* — de bôm is topsôr.

top-swâr, *schwer an dem Oberende, wipfelschwer etc.;* — de bôm is so topswâr, dat de bafende gans dâl hangt.

to-raden, *zu- od. anrathen.*

to-recht, *zurecht, fertig etc.;* — 't is all' torecht un klâr; — hê mâkt dat *(od.* sük) torecht.

to-reden, *zubereiten, fertig machen, zurüsten, ankleiden etc.;* — wat *(od.* sük) toreden. — *Auch von Kühen, die sich zum Milchwerden vorbereiten, bz. die schon an den vorbereitenden Wehen leiden;* — de kô redt sük to 't melkworden to.

to-régeln, *zuriegeln.*

törf, s. *Torf zum Brennen, cf.* turf, *womit es eins ist;* — b. *fig.: dumme, verwirrte Person, Dummkopf, Klotz;* — so 'n törf as du bist heb' 'k mîn dage doch noch nêt sên; — du törf fan 'n wicht, kanst du den hêl niks begripen. — *Redensart:* hê is so dûn as 'n törf.

törf-assel, *Torf-Sode etc., s.* 2 assel.

törf-bô, törf-bôe, *Torf-Bude.*

törfen, *Torf aufthun, bz. auf den Boden od. aufs Lager bringen etc.;* — wî willen mörgen törfen. — *Nld.* turven.

törf-grafer, *Torfgräber, Torfstecher.*

törf-grafərê, *Torfgräberei.*

törf-klote, törf-klôt, *kleiner Torf-Haufe.*

törf-kule, *Torfgrube.*

törf-murt, *Torf-Mull.*

to-richten, *zurichten.*

1. **to-riten,** *zerreissen.*

2. **to-riten,** *zu- od. dicht reissen, zuziehen etc.*

to-ritt *(Zureiss od. Zusug, Zureiss- od. Zusieh-Ding),* s. *eine Schlinge an einem Tau od. Seil, die sich zu- od. dicht zieht, wenn man anreisst od. ansieht;* — b. *Oeffnung an einem Kleide, welche an beiden Seiten mit Löchern versehen ist, wodurch ein Schnürband gezogen wird, mittelst welchem das Kleid zugezogen wird.*

törl *od.* **törrel,** *Dimin.* **törlke** *od.* **törrelke,** *Thürmchen od. Häufchen von Knicker aufgesetzt.* — *Wohl Dimin. von ahd.* turri *(Thurm), wie unser* tôrntje *von* tôrn, *cf. auch* tôrn-schêter.

1. **tôrn** *od.* **toren**, *Thurm.* — *Nld.* toren; *nd.* toorn, torn; *mnd.* torn, tarn, toren, torne; *afries.* tor; *as.* turn; *ags.* torr; *an.* turn; *ahd.* turri, turra, turn etc. — *Aus griech.-lat.* turris.

2. **tôrn**, *Zorn.* — *Nd., nld.* toorn; *mnd.* torn, tarn; *as., ags.* torn; *ahd., mhd.* zorn.

Wohl zweifellos mit 1 törnen, *bs. dessen Stammverb. goth.* tairan etc. *vom germ.* tar, *vorgerm.* dar *(spalten, reissen, bersten, brechen, trennen, bs. zerspalten, zersprengen, zerstören etc., s. unter* 2 teren), *da das Thema* torna *urspr. wohl einen Zustand, wo Etwas plötzlich platzt, berstet u. bricht od. plötzlich platzt u. ausbricht (plötzlicher heftiger Ausbruch sowohl in sinnl. als trop. Bedtg.) bezeichnete u. hieraus in die Bedtg.: plötzlicher Ausbruch des Unwillens überging, wie ja zweifellos in Zorn der Begriff eines plötzlich ausbrechenden Etwas liegt.*

1. **törnen**, *lösen, trennen, lostrennen od. schneiden, reissen, zerren, zupfen etc.;* — warum törnst *(lösest, trennst od. schneidest mit der Scheere od. dem Messer)* du dat nu wër apen *(od.* lös etc.)? hest du d'r wol nêt dat rechte stük ansetd? — du must de nâd efen wër löstörnen, dat is so nêt gôd neid; — hê törnd dat d'r wër of; — hê törnd de drâd lös; — wen du de banen fan dat klêd fan 'n ander törnd hest, den must du de draden d'r mit 'n mest ûttörnen, dat de draden d'r all' ûtkamen; — du must d'r man nêt an törnen *(zerren, reissen etc.),* dat is so al slim genug; — hê törnd *(zerrt, reisst, reizt, ärgert etc.)* hum noch nêt so lank, dat hum 't sin aferlôpt un hê bôs word; — hê törnd hum an *(reist od. treibt ihn an);* — törn hum wat an, dat hê wat furt mâkt etc. — *Nld.* tarnen, ternen, tornen, *bs.* af-, los-, op-tarnen etc.; *nd.* törnen. — *Davon:* getörne, getörn *(s. d.),* törn-mest *(Messer zum Auftrennen der Näthe u. Ausrupfen der Fäden), bs. nld.* torn *(das Lostrennen etc.) etc.* — *Wohl eins mit goth.* tarnjan *in* ga-tarnjan *(zerreissen) od. sonst mit goth.* taúrnan *in* af-taúrnan *(abreissen, sich ablösen od. abtrennen),* dis-taúrnan *(zerreissen, auflösen etc.),* ga-taúrnan *(zerreissen, sich auflösen etc.), was mit ahd.* zarjan, *bs. nhd. zerren zu goth.* tairan, *bs. ahd.* zëran etc. *(cf.* 2 teren) *gehört.*

2. **törnen**, *aufhalten, hemmen od. zügeln, mässigen, beruhigen etc.;* — du must de përde wat törnen, dat sê nich so fel lôpen, anders kunnen sê wol up de lôp gân; — hê kan sük hêl nêt gôd törnen, wen hê so wat hed; — törn' dî doch wat, dat du nêt glîk so îferg un bôs worst. — *Nd. (Br. Wb., V, 89) u. mnd. (Sch. u. L.)* tornen, törnen.

tôrnen, **tören**, *zürnen.* — *Nur in* fer-tôrnen *(erzürnen), was auch in der Bedtg.: durch Zorn u. Eifer verderben gebraucht wird.*

tôrnîg, *zornig.*

tôrntje *(Dimin. von* 1 tôrn), *Thürmchen; kleiner Thurm von Knickern* = heifeltje.

tôrn-schêter *(Thurm-Schiesser)*, a. *eine thönerne Kugel zum Umschiessen von Knicker-Thürmen od. aufgethürmten Knickern;* — b. *ein ringförmiges Spielzeug an einem Faden zum Schiessen od. Fortschnellen kleiner Kiesel.*

törsse, *s.* türkse.

to-rüg, *zurück;* — torüg slân *od.* lopen etc.

to-sauen, *zusauen, sich wie eine Sau besudeln.*

to-sên, *zusehen, nachsehen, Nachsicht haben etc.*

1. **to-slân**, *zuschlagen.*
2. **to-slân**, *zerschlagen.*

to-sliten, *zerschleissen.*

1. **to-sniden**, *zuschneiden.*
2. **to-sniden**, *zerschneiden.*

to-sprake, **to-sprâk**, *Zu- od. Ansprache, Zureden etc.; Zuspruch, Besuch etc.;* — tosprake deid fôl *(Zureden thut viel, z. B. wenn man unschlüssig ist);* — hê hed fôl tosprâk.

to-spreken, *zusprechen, ansprechen, zureden etc.*

to-stân, *zustehen, aussehen etc.;* — ik mut insen sên, wo dat dâr in hûs tosteid; — *zugestehen, einräumen etc.;* — ik kan hum dat nêt tostân.

to-stand, *Zustand;* — dat is jo dâr 'n tostand in hûs, dat ên 't hart bekrupt, wen man d'r an denkt; — sîn tostand is fan dage nêt sünderlîk; — de tostand fan sîn gemôd etc.

to-starfen, *zusterben, durch Sterben eine Erbschaft zufallen etc.;* — dat hûs is hum tostürfen.

to-steken, *zustechen u. zustecken.*

to-stel, *Zurichtung, Zurüstung, Vorbereitung etc.;* — dâr is jo altîd 'n tostel to nödig, êr d'r wat dân word, dat d'r hâst hêl gên ende in kumd.

to-stellen, *zustellen;* — ên wat tostellen un afergefen; — sük 'n nê klêd tostellen *(sich ein neues Kleid zustellen od. anschaffen etc.).*

tot, *zu;* — tot Norden. — *Wohl aus* to *u.* dat *od.* to *u.* et *(nld.* het, *afries.* hit) *entstanden u. contrah., wie wir auch sonst ja fast immer* to 't *anstatt* to dat *sprechen.*

to-tast, *Zutast, Zugriff etc.;* — du kanst mî wol 'n totast helpen; — mit 'n totast is 't noch nêt gedân.

to-tasten, *zutasten, zugreifen, zupacken etc.*

tŏte, tŏt, *Schwätzer od. Schwätzerin, Plaudertasche, dumme Person od. Gans etc.;* — hê *(od.* sê) is so 'n rechten olden tŏte, wen man hum geworden lett, den ferget hê sük; — alle de olden tŏten *(alten Plaudertaschen od. alten Kaffeeschwestern, alten Weiber etc.)* sitten *(od.* stân) dâr wĕr bî 'n ander to tŏten; — dat tŏt fan wicht hold sük underwegens aferall up un blift bî elk un ên stân to proten; — kanst du tŏt fan wicht *(du Gans von Mädchen)* den niks ördentlîk bestellen un beholden, wat man dî segt? — *Vergl. nd. (Br. Wb., V, 90, bs. Schütze, IV, 273) unter* tŏte *das* olde *od.* oole tŏte *als verächtliche Bezeichnung für ein altes Weib od. für ein altes, albernes u. dämisches Weib u. dann auch das nld.* teute *od.* teut *als Bezeichnung einer Person die langsam u. dämlich ist u. langsam u. dämlich spricht od. auch (cf. Weiland) die viel u. laut spricht od. schwatzt etc. u. s. Weiteres unter* tŏten.

tŏte-belle, tŏt-bel, *ein an zwei gekreusten u. mit beiden Armen einen rechten Winkel bildenden Stöcken hängendes Zugnetz, welches mittelst einer am Ufer od. im Floss befestigten drehbaren Stange niedergelassen u. aufgezogen wird. — Nld. (v. Dale)* tote-bel *(dasselbe u. auch eine nachlässige u. schlotterige od. schlumpige Person, Schlumpe etc.).*

Die Vorsilbe tŏte *od.* tote *kann sich sowohl auf die oben weite Oeffnung, den weiten Mund, als auch auf die tutenförmige Gestalt eines solchen Netzes beziehen, da* tŏte *od.* tote *(s. unter* tŏten*) sehr verschiedenartige Bedtgn. hat, während* belle *nicht allein eine Schelle, sondern überhaupt ein rundliches u. rundlich niederhängendes Etwas bezeichnet, wie solches unter* belle *zu vergleichen ist.*

tŏtel-döse, tŏteler, tŏtelerske, tŏtel-mârs etc., *alles Bezeichnungen einer männl. od. weibl. Person die zaudert od. zauderhaft ist, bs. die sich überall lange mit u. bei aufhält, mit Nichts fertig u. vorwärts kommt, überall stehen od. bei stehen bleibt um zu schwätzen, viel dummes Zeug spricht etc.;* — hê is so 'n rechten olden tŏteldöse *od.* tŏteler etc. *(zauderhafte Person, Schwätzer, Faselant etc.);* — sê is so 'n rechten olden tŏteldöse *od.* tŏtelerske, tŏtelmârs *(Zauderin, Schwätzerin, Faselantin etc.). — Zu u. von dem folgenden:*

tŏteln, *saudern, trödeln, sich lange aufhalten womit od. wobei, sich in kleinlicher Weise womit beschäftigen, tändeln, plaudern, faseln etc.;* — hê tŏteld so lank herum, dat d'r hâst hêl gên wachten up hum is; — hê hed altîd wat to tŏteln; — hê tŏteld d'r wat mit herum; — wat blifst du dâr nu wĕr stân to tŏteln *(zaudern od. schwatzen etc.)?* mâk doch dat du na hûs kumst; — sê hebben altîd wat mit 'n ander to tŏteln *(od.* to tŏtjen); — hê tŏteld *(od.* rŏteld) sük d'r in fast. — *Nd. (Br. Wb., V, 90)* tŏteln; *nld.* teutelen *u.* teuteren *(zaudern, trödeln, tröndeln, langsam u. viel sprechen, anhaltend schwatzen etc.). — Wohl Iterat. von dem folgenden* tŏten, *bs. dem nld.* teuten, *cf. indessen unter* 1 tatern *auch das nd.* tâteln etc.

to-temmen, *zusähmen, zulernen, einlernen etc.;* — dat fâl *(od.* dat junge pĕrd) mut noch erst totemd *(zugezähmt, zugelernt, eingelernt etc.)* worden.

tŏten, *schwatzen, plaudern, ungereimtes u. dummes Zeug sprechen, faseln, seine Zeit mit Schwatzen verzetteln etc.;* — wat hei jî dâr mit 'n ander to tŏten? mâkt doch dat jî na hûs kamen, dâr is anders wat för jô to dôn; — de wichter mögen niks lêfer, as bî 'n ander stân to tŏten. — *Davon:* getŏte, tŏterê, tŏtje. tŏtjerig etc. — *Nld.* teuten *(tändeln, trödeln, saudern, langsam sprechen, viel od. dummes Zeug schwatzen, faseln etc.). — Dass die Subst.:* tŏte *u.* tute, tûte *(s. d.) formell gleich sind, geht aus mnd. (cf. Sch. u. L.)* tote *(spitz zulaufende Röhre, Trinkkanne mit einer Röhre od. überhaupt: Kanne),* teute *od.* toite *(Kanne) u.* tute *(Henne, Tute etc.), bs. mnld. (Kil.)* tote, tuyte (tutulus, cornu, extremitas instar cornu, apex, conus etc.), tote, tuyte (papilla, capitulum sive capitellum mammae, *bs.* mamma, uber), tote (epomis, amiculum, cucullus, gestamen humerale etc.), tote *(Maul,* rostrum), tote (libum cornutum), tote-, tuyt-, *bs.* teuter-, toter-pot (cirnea), tuyte (tutulus, conus, cirrus, suggestum comae, capillus in circum tortus etc.) tuyte (panus, tramae involucrum, filorum congeries) etc.; *nld.* tote, toot *(Art hohen Kopfputzes, hohe Weiberhaube, Bandschleife an Weiberhauben),* tuit *(Röhre, Pfeife, Horn, Haarflechte, Haarzopf; Radfelge; leichtfertiges Frauenzimmer etc.); nhd. (Weigand)* zaute, zeute, zotte *(Röhre, Pfeife etc.) genügend hervor. Was indessen die Frage ihrer Herkunft u. ihrer urspr. Identität od. Nichtidentität (u. damit auch unser* tŏte, tŏten, tŏteln etc., *sowie unseres* tute *u.* tûte etc. *in allen verschiedenen Bedtgn.) betrifft, so ist diese nicht so leicht zu beantworten u. zu entscheiden, weil*

hierbei zunächst für tote, tuyte, *bz. unser* tüte *als Röhre etc. u. für* tûthôrn *od.* tute *u.* tuten *das ags.* theóte *(Röhre) u.* theótan (sonare etc.) *in Betracht kommt, dann aber auch nicht zu verkennen ist, dass die obigen mnld. Wörter zum Theil auch mit aengl. (Stratmann)* tote *(Zotte); nfries., dän.* tot *(Zotte, Büschel) etc. auf ahd. (s. unter* 1 tater) zotâ *od.* zatâ *(Zotte,* villus, *zusammen herabhängende Haare od. Wolle, Fäden etc.) u. zum Theil auch auf ahd.* tuttâ, tutâ *od.* tutto, tuto *(s. unter* titte) *zurückgehen, während unser* tôten, tôteln, tôtern *nebst* totter *u.* tottern *auch wieder auf eine nahe Verwandtschaft mit* 2 tater *u.* 1 tatern *schliessen lassen, dessen Stamm* tat *u.* tot *od.* tath *u.* toth *od. ahd.* zat *u.* zot *(in* zatâ, zotâ) *auch für ags.* totjan (eminere, prominere), *bz. an.* tota, tuta *(was spits vorsteht, Schnabel,* rostrum, *Spitze der Finger od. Strümpfe, Schuhe etc., cf. auch mnld.* tote *als Spitze od. Schnabel der Schuhe etc.) passt, wie auch H. Leo (Spalte 616) bei ags.* tudh (parma, scutum) *an einen Zusammenhang mit ahd.* zatâ *u.* zatjan, *dem Stammverb. von nhd. setteln od. sotteln etc. u. von* zatâ, *Zotte etc., weiter gebildet) denkt.*

tôtern, *langsam od. dilettantisch u. kleinlich arbeiten od. in dieser Art Etwas machen etc.*; — hê sitt dâr so lank bî to tôtern êr hê dâr mit klâr word, dat d'r hêl gên wachten up is. — *cf.* tôteln *u.* tôten, *sowie auch* tûtern.

tot-gôs, **totter-gôs**, *Schnatter-Gans*; — *fig.: dumme, schwatzhafte Person. — Nd.* taat-goos, *s. unter* 1 tatern.

tôtje *(Dimin. von* tôte), *kleine od. kleinliche u. alberne Schwätzerin od. Plauderin etc.*; — 'n tôtje fan 'n wicht.

tôtjen, *schwätzeln od. kleinlich u. albern schwatzen, über kleinliche u. unbedeutende od. nichtssagende Sachen sprechen etc.*; — sê mag gern so 'n bîtje stân to tôtjen; — sê stân bî 'n ander to tôtjen. — *Dimin. u. iterat.* tôten.

tôtjerê, *kleinliches u. nichtssagendes Geschwätz.*

tôtjerig, **tôtjerg**, *geschwätzig; langsam u. zauderig im Sprechen u. in der Arbeit.*

to-tog, *Zuzug, Zufluss etc.*

tottern, *schnattern*; — tottern as de gosen. *cf.* 1 tatern *u.* tôten.

1. **to-tügen**, *zuzeugen, anschaffen etc.*; — hê hed sûk 'n nêen bûks *(od.* 'n nê klêd, 'n nêen hôd etc.) totûgt.

2. **to-tügen**, a. *zu Jemandes Gunsten Etwas bezeugen od. ein Zeugniss ablegen etc.*; — ik kan dî dat mit 'n gôd geweten totügen, dat etc.; — b. *sich als wahr od. wahrscheinlich bezeugen, ahnen*; — dat hed mî so totûgt *(das hat sich mir so bezeugt, bz. das hat mir so geahnt etc.),* dat dat wâr was, wat hê sâ'.

tôven, *s.* tôfen.

tôver, **tovern** etc., *s.* tôfer.

to-verlât, *s.* to-ferlât.

to-wisen, *zuweisen,*

to-wissen, *zusichern, bestimmen, passend zurechtlegen etc.*; — ik heb' hum de plâts in mîn testament towisd; — ik heb' 't all' towisd, wat hê inpakken mut un up sîn reise nödig hed.

trä *od.* **trê**, *s.* 1 trê *u.* trede.

trachten, *trachten, streben etc.; auch subst.* dat trachten. — *Nld., mnld., mnd.* trachten *(theils dasselbe, theils aber auch blos in der Bedtg.: betrachten); as.* trahtjan *(in* getrahtjan, *betrachten); ahd.* trahtôn, drahtôn; *mhd.* trahten *(trachten, streben, woran denken; betrachten). — Wohl zweifellos aus lat.* tractare *von* trahere, *wonach die Bedtg.: überlegen, betrachten etc. wohl die urspr. ist u. diese dann in die von: denken an, sinnen auf, streben nach etc. überging.*

trad, *s.* treden.

träde *u.* **träden**, *s.* trede *u.* treden.

trâg, *träg, träge, langsam, verdrossen, unwillig etc.*; — dat geid so trâg mit hum, dat man gôd sên kan, dat hê d'r gên lüst an hed; — hê word so trâg in 't arbeiden *(od.* in 't lopen etc.); — kumd de êne trag, kumd de andere grâg. — *Nd., nld.* traag; *mnld.* traegh; *ahd.* trâgi, trâki, drâgi; *mhd.* trâge, traege. — *Mit ags.* trag *(unwillig, träg, schwierig, missmuthig, übel, böse); an.* tregr *(unwillig, unlustig etc.) etc. von as.* trêgan *od.* tregan *(leid sein, betrüben) od. sonst mit diesem nach Fick (III, 125) von germ.* trag *(ermatten), was er zu skr.* drâgh *(ermüden, quälen) vergleicht, was Bopp mit* operam dare, adniti, defatigari; longum esse; valere *u. (caus.)* extendere, augere *glossirt u. was (cf. (Grassmann, Spalte 646 u. Fick, I, 112) urspr. wohl die Bedtg.: ziehen, serren etc. hatte.*

tragen. — *Nur in* fertragen, *s. d.*

tralje *(Plur.* traljes), a. *Gitter*; — dâr is 'n tralje umto; — achter de traljes *(od.* gadders) sitten *(hinter die Gitter od. gefangen sitzen*; — b. *ein in einer Umfassungsmauer angebrachter Durchgang, wie z. B. hier in der Mauer um den Kirchhof sich deren mehrere befinden u. wovon ein hiesiger Bäcker früher* Jan Tralje *hiess, weil sein Haus an einem so genannten Durchgang stand. — Nd.* tralje; *nld., mnld., mnd.* tralie *od.* trallye. — *Aus frans.* treille, *wie engl.* trellis *(Gitter, Gatter; Drillich,*

Drell) aus franz. treillis, *was beides mit afranz.* treslis; *ital.* traliccio; *span.* terliz *(Drillich) aus* trilicium *u.* trilix *(cf.* drel *od.* drell) *entstand.*

trame, trâm *u. auch* **trime, trîm,** *Sprosse einer Leiter od. eines Stuhls; Balke od. Tragstange eines Schubkarrens. — Nd. (Br. Wb., V, 95)* traam *(Balken, Baum, z. B. an einem Schubkarren od. Mistschlitten; Stiege, Staffel od. Sprosse in einer Leiter); mnd.* trame, treme; *mnld.* trame *(Querstab od. Riegel, Sprosse einer Leiter, Treppe, eines Stuhls); nfries.* trem *(Sprosse einer Leiter); mhd.* drâm, trâm *u.* drâme, trâme *(Balke, Riegel; Stück, Splitter); schott. (Jamieson)* tram; *norw.* tram. — *Wohl mit an.* thrömr, *Gen.* thramar *(äusserster Rand) u. ahd.* drum *von einem germ. Thema* thrama, *was Fick (III, 131) mit skr.* tarman *u. lat.* terminus *zu einer √* tar *stellt, worüber Weiteres unter* drömel *zu vergleichen ist.*

trâm-ledder, *Sprossen-Leiter.*

trampel, *Stossstock zum Reinigen (Abstossen der Erde) des Pflugeisens.*

trampeln, *trampeln, iterat. treten od. mit den Füssen stampfen od. stossen etc.;* — hê trampeld fôr dülligheid mit de foten *(od.* de hakken) up *(od.* in) de dêle; — hê trampeld 't all' kört un klên. — *Nd.* trampelen; *mhd.* trampelen, trampeln; *aengl.* trampelin; *engl.* trample. — *Iterat. von* trampen. — *Davon:* getrampel, *sowie prov.* trampol *(Getrampel, Getrappel), ital.* trampolo *(Stelze).*

trampen, *mit den Füssen treten, stampfen od. stossen, hart u. mit Geräusch auftreten etc.;* — hê trampt dat in de grund henin; — hê trampt d'r up herum; — hê trampt dat dêr nêt so lank, dat de darms d'r ût-hangen; — hê trampt dat all' kört un klên; — hê trampt hum up de kop; — wel trampt dâr dör de gang? kan dat folk den nêt 'n bîtje sachter lopen un mutten sê den altîd so trampen un stampen, wen sê hîr dör gân? — *Nd., mnd.* trampen; *aengl.* trampin; *engl., schott.* tramp; *isl., norw., schwed.* trampa; *dän.* trampe. — *Mit* trappen *u. demnach goth.* anatramp ina du hausjan *(drang sich zu ihm zu hören) bestandenen goth.* trimpan *(dringen), von einer germ. √* trap, tramp, *vorgerm.* drap, darp *od.* drabh, darbh *(stossen, stampfen, drücken, drängen etc., bs. stossen od. treten auf etc.), die vielleicht mit skr. (Bopp)* darp, drp (vexare) *aus* dar *(spalten, hauen, stossen etc.) erweitert ist.*

Wegen des früheren Bestehens auch eines nd. trimpan *neben* tripan, trippan *(s. unter* trippeln) *cf. flâm. (de Bo)* trimpen *in derselben Bedtg. wie* trampen, trappen *u.* trippen, *wovon auch flâm.* trimpelen = trippelen *u.* trampelen. — *Zu* trappen *u.* trampen *vergl. übrigens auch (Fick, I, 604)* trap, *was ja auch ohne Lautverschiebung ins German. übergegangen sein kann.*

tram- od. tramp-tatern, *lärmen, toben, stossen, knuffen, durchbläuen, misshandeln etc.;* — de jungens tramtatern so in hûs herum, as wen sê dûl un mal sünt; — sê hebben hum so tramtaterd, dat hê gans brûn un blau is.

1. **trân,** *Thran, ausgelassenes u. flüssiges Fett von Fischen u. sonstigen Seethieren. — Nd., mnd., nld.* traan *od.* trân; *mnld.* traen; *wang.* trôn; *norw., schwed., dän.* tran. — *Wohl erst mit Beginn des Walfischfangs entstandenes neueres Wort (es fehlt in allen älteren germ. Sprachen in dieser Bedtg.), womit die Niederländer dieses aus dem Fischspeck austriefende flüssige Fett zuerst benannten u. daher wegen des Triefens u. Fliessens desselben nicht verschieden von* 2 trân, *was im mnld. (cf. Kil.) auch collect. sowohl von dem ausfliessenden Saft der Bäume als auch von durch Feuer ausgetriebenen Saft gebraucht u. demnach überhaupt als ein triefendes, fliessendes od. rinnendes Etwas aufgefasst wurde.*

2. **trân** *(masc., wie auch nld. etc. u. das ahd.* trahan), *Thräne, aus der Thränendrüse ins Auge tretender u. daraus ausfliessender Tropfen. — Nd., mnd., nld.* traan *od.* trân, *nld.* traen; *wfries (Japix)* trien; *wang.* trôn; *ahd.* trahan, drahan, trahen, trân, drân; *mhd.* trahen, trân *(Thräne, Tropfen); as. (Plur.)* trahnî; *and.* trânî *(Thränen).*

trân-bak, *Thranbacke, Thranbehälter.*

tranen, *thränen, triefen, weinen;* — de ôgen tranen hum; — hê fangt glîk an to tranen *od.* to sîpeltranen.

1. **trânerig, tranig,** *thranig, nach u. wie Thran;* — dat is *(od.* smekt, rukt etc.) so tranerig *(od.* tranig).

2. **trânerig, tranig,** *thränerig, thränend etc.;* — tranerige *(od.* tranige) ôgen.

trankîl, *ruhig, unbewegt, unverzagt, kühn, muthig, entschlossen, ohne weiteres Besinnen etc. etc.;* — hê was *(od.* blêf) so trankîl, as hum 't bên ofsettd wurd', dat hum d'r gên ader fan slôg; — hê gung d'r trankîl up lôs; — hê sprung glîk trankîl in 't water, um dat kind to redden; — hê is d'r trankîl genug to, um dat to dôn; — hê is 'n trankîlen kêrel, de nargends wat na fragt un de 't d'r hêl nêt up an kumd, wat hê deid. — *Aus franz.* tranquille, *bs. lat.* tranquillus.

trân-ôge, *Thrän-Auge, Trief-Auge, bz. thränendes od. triefendes Auge;* — hê hed *(od.* lidt an) trânôgen.

trân-ôgen, *triefaugen, triefäugig sein, an Triefaugen leiden od. Triefaugen haben;* — hê deid niks as trânôgen; — hê is trânôgd *od.* trânôgig.

trans, *der Umlauf od. Umgang, die Ballustrade, Brustwehr, Gallerie, der Kranz etc. eines Thurmes etc.;* — up de trans fan 't Emder râdhûs, *bz.* fan de Emder râdhûstôrn. — *Nld.* trans; *mnld.* transse (lorica, corona ambitus muri; fossa; vallus, vallum, caecum vallum). — *Nach Kil. eins mit u. dann auch wohl entstanden aus dem älteren franz.* trencée *od. besser* trenchée *(Graben, Wall, Brustwehr, Schanze), woraus das nfranz.* tranchée *(Graben, Laufgraben) entstand u. was mit afranz.* trenche *(bz. dem davon entlehnten aengl.* trenche, *engl.* trench), *sowie weiter mit ital.* trincéa, *span.* trenchea *eins ist. Dieses* trenchée etc. *betr., so ist es mit franz.* trancher *(tranchiren, ab- od. zerschneiden, zerlegen etc.) einer u. derselben Herkunft, worüber Weiteres unter ital.* trinciare *bei Diez (I, 423) zu vergleichen ist.*

trant, *Schritt, Tritt, Gang, gemessener, ruhiger od. gewohnter Gang, Gewohnheit, Schlendrian etc.;* — dat geid all' in ên un de sülfige trant *(od.* gang, trêd' etc.) weg; — hê lâfd *(od.* arbeidt etc.) na de olde trant; — 't geid hum as de olde buren, de arbeiden altîd na hör faders trant. — *Nd. (auch hess., cf. Vilmar, pag. 414), nld., mnld.* trant (gradus, gressus, passus). — *Davon: nld., mnld., aengl.* tranten (gradi lente, *bz. langsamen u. gemessenen Schrittes gehen, spazieren gehen, schlendern etc.) u. das Iterat.* trantelen; *mnld.* trantselen (tarde et ignave progredi).

1. **trap**, *Interject. von* trappen *in dem allitt.* trip-trap.

2. **trap**, *Tritt, Fusstritt, Fussspur, Aufsatz, Stoss od. Schupps mit dem Fuss;* — man kan elker trap sên, wâr hê hentreden hed; — man kan hum fan trap to trap folgen; — mit ên trap stun' hê d'r bafen up; — hê gaf hum 'n trap up de kop *(od.* in de mârs etc.). — *Nld.* trap *(Tritt, Fusstritt); nd. (Danneil)* trapp *od. (Schambach)* trappe *(Fusstritt, Fussspur). — cf.* trappen.

trap-ledder, *Stufen- od. Treppen-Leiter.*

1. **trappe, trap**, *Trittbrett, Stufe, Stufenleiter (Leiter mit breiten Trittbrettern als Gegensatz von der gewöhnlichen Sprossenleiter), Treppe;* — fan trap to trap *(von Trittbrett zu Trittbrett od. von Stufe zu Stufe);* — fan de underste trap bit hen na de bafenste *(von der untersten Stufe bis etc.);* — trap bî trap *od.* trapswîse *(Stufe bei Stufe od. stufenweise);* — hê stun' up de baferste trappe *(Stufe od. Treppe);* — 'n hûs mit holten *(od.* îsdern, stênen) trappen, *ein Haus mit hölzernen (od. eisernen, steinernen) Treppen);* — dat geid trap *(Trepp')* up, trap dâl; — gif mî de trap efen her, dat ik dat gôd d'r bafen of krigen kan; — hê stigt up de trap; — hê wând drê trappen hôg. — *Sprichw. (auch im fig. Sinne gebraucht):* wen man de trappen schûrd, fangt man bî de bafersten *(obersten)* an. — *Nld., mnld., mfläm.* trap *(Treppe, Stiege, Stufe); nd.* treppe; *mnd.* treppe, trappe, troppe *(Stufenleiter, Stufenstiege, Treppe); afries.* treppe *(Stufe); schott.* trap; *isl., schwed.* trappa; *dän.* trappe; *mhd.* trappe, treppe *(Stufe, Treppe).* — *Zu* trappen *od. sonst mit diesem eines Ursprungs.* — *cf.* up-trap.

2. **trappe, trap**, *Falle,* decipula; — *Compos.:* fos-trappe *od.* fos-trap *(Fuchs-Falle),* rötten-trappe *(Ratten-Falle) etc.* — *Mnld. od. altnld.* trappe; *ags. (L. Ettmüller)* trappe *od. (H. Leo)* träppe, trappe; *aengl.* trappe; *engl.* trap (decipula); *ahd.* trapâ, trappâ (tenda, *Schlinge).* — *Davon: mlat.* trapa, trappa; *prov.* trappa; *franz.* trappe; *span.* trampa; *ital.* trappola; *churw.* trapla *(Falle);* — *Verb. ital.* attrappar; *span.* atrapar, atrampar; *prov.* atrapar; *franz.* attrapper *(erwischen, attrappiren).* — *Wohl schwerlich von* trappen *od. von* trappe *(Trittbrett), weil hier diese Art Fallen mit einem hölzernen od. eisernen Trittbrett versehen sind, welches mit einem hölzernen Pflöckchen festgestellt wird, was beim Betreten desselben durch die Füchse, Iltisse u. Ratten etc. sich löst u. so das Zufallen od. Zuklappen der Falle bewirkt. Vergleicht man aber unser* klappe *in der Bedtg.: Falle von* klappen *od. von* klap, *Schlag, Klapps etc. (cf. auch* slag *in der Bedtg.: Falle u. das Compos.* rött-slag, *Ratten-Falle), od. ferner das ahd.* chlobo (decipula, muscipula, *od. urspr. ein gespaltener Stock der zuspringt, wenn das dazwischen gesteckte Pflöckchen betreten od. sonstwie gelöst wird u. so die Füsse der Thiere zwischen sich festklemmt), so würde man bei diesem* trappe *auch von der Bedtg.: Schlag od. Klapps, Stoss, bz. von der von: schlagen od. stossen, zusammenschlagen od. zuschlagen u. zwischen Etwas klemmen etc. — od. wie bei* chlobo *als Gespaltenes (von* chlioban, *cf.* klöfen) *auch an die ältere Bedtg.: spalten der √ von diesem* trappe *denken u. demnach auch dieses* trappe *mit* trappen *u.* trampen *zu derselben germ. √* trap, tramp *stellen können, welche*

für goth. trimpan *(s. unter* trampen *am Schlusse) angenommen werden muss u. zwar beim Vergleich von* klappe, slag *u. ahd.* chlobo *(s. oben), gleichviel ob in der Bedtg.: schlagen, hauen etc. od. in der von: spalten etc., wobei ich wegen der Bedtg.: spalten, springen, bersten, brechen etc. auf das auch für griech.* drépō *(bersten, brechen etc.) anzusetzende u. aus* dar *(spalten, bersten, platzen, zerbersten etc.) erweiterte Thema* darp *od.* drap *verweise.*

trappeln, *Iterat. von* trappen *mit der Bedtg.: wiederholt treten od. mit den Füssen treten u. stampfen od. stossen auf, cf.* trampeln. — *Davon:* getrappel = getrampel.

trappen, *mit Druck od. etwas hart u. stark treten, den Fuss stossend od. stampfend niedersetzen etc.;* — du must nêt so hart totrappen; — hê trapt mit de fôt up de déle; — hê trapde up de appel; — hê trapt hum up de kop; — hê trapt dat in de grund fast; — hê trapt dat kört un klên. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* trappen; *wfries. (Japix)* traeppjen; *nfries. (Johansen, pag. 177)* trappin; *isl., norw.* trappa (calcare, calcitrare). — *Mit* trampen *(cf. auch* strampen *u.* strappen) *von demselben Thema* trap, tramp, *wobei man indessen auch annehmen kann, dass der Stamm* trap *od.* trapp *(ähnlich wie* tramp *von goth.* trimpan, *s. unter* trampen) *das Prät. eines verlorenen Verb.* tripan *od.* trippan *ist, wovon auch unser* trip *(in* trip-trap), trippe *u.* trippeln etc. *sich herschreibt.*

trau, *s.* trô.

1. **trê**, **trâ**, *ein als Steg dienender, bs. über einen Graben gelegter Baum od. Balken, Pfosten etc.;* — de bôm is gôd to 'n trê afer de graft, de bûgt nêt ligt dör. — *Wohl kaum eins mit dem aus* trede *gekürzten* trê *in der Bedtg.: Trittbrett, sondern wohl dasselbe wie afries.* trê *(Baum, Balken); nfries.* trê, trä; *mnld. (Kil., in Zusammens.)* tere, taere; *as.* trio, trëo; *ags.* treóv, treó; *aengl.* treo; *engl.* tree; *an.* trê; *norw.* tre; *schwed., dän.* trä; *goth.* triu; *ahd. (in Zusammens.)* tra, tri, tera, tar, ter *(Baum, Balken, Stange, Stock); griech.* drios *(Holz, Gehölz); kslav.* drěvo *(Holz, Baum), was mit griech.* drûs *(Baum, Eiche); skr.* drû *(Holz, Ruder etc.); send.* dru *(Holz, Holzgeräth; Baum); skr.* dâru *(Holz, schwimmender Balken, Kahn od. ausgehöhlter Baum etc.); send.* dâuru *(Stück Holz, Speer); griech.* dóru *(Holz, Balken; Lanze od. Holzstange); air.* daur; *agall.* (daru, dru, *Eiche, wovon das agall.* Druide), *sowie ferner auch dem griech.* drûmós *(Holz, Wald); skr.* druma *(Baum) etc. nach Fick u. Justi etc. von der √* dar *(spalten, reissen, bersten, brechen, zerspalten etc.) gehört, während Andere (cf. z. B. Grassmann unter* dâru *u. O. Schade unter* triu, *Baum etc.) für* dêru *od.* drû, *bz. das für griech.* drios; *goth.* triu; *kslav.* drěva etc. *anzusetzende Thema* darva, drava etc. *eine √* darv *mit der Bedtg.: hart od. fest sein u. werden etc. ansetzen u.* dâru, drû *als das Harte od. Feste, Erhärtete etc. deuten, welche Bedtg. auch für ahd.* triu *(treu, cf.* trô) *stimmt u. wobei man dann beim Vergleich von* tu, tav *(stark sein, gedeihen, wachsen etc.) u.* du, dav *(brennen) auch für skr.* dâru *u.* drû *u. das Thema* darva, drava *von goth.* triu *(Baum, Balken etc.) auf ein aus* dur, dru *entstandenes* drav, darv *annehmen kann, wozu ausser ahd.* triu *(treu) auch das lat.* durus *gehören könnte.*

Will man übrigens für skr. dâru *u.* drû etc. *eine skr. √* dar *ansetzen, so könnte diese auch ebenso gut wie (cf. Fick, I, 107 u. dazu auch das zweite* dargh = dhargh) darh *od.* dargh *(fest machen, fest sein) aus älterem idg.* dhar *(halten, fest halten etc. od. halten, nicht reissen, fest sein) entstanden sein, zu welchem* dargh *(od. älterem* dhargh *als Erweiterung von* dhar) *nach Fick auch (cf. I, 619) goth.* tulgus *(fest etc.) u. ags.* tolc *(Band) etc. gehört u. wobei man wegen des gleichfalls davon abgeleiteten lat.* fortis *wohl auch auf ein urspr. anlautendes* dh *für skr.* darh *schliessen muss.*

2. **trê**, **trâ**, *s.* trede.

trechter, *Trichter.* — *Mhd.* trahtaere, trahter, trachter, trechtere, trichter. — *Aus gleichbedeutendem mlat.* tractârius *von lat.* tractus.

trechtern, *trichtern.*

tred, *Tritt, Fusstritt, Stoss mit dem Fuss; Tritt, Schritt, Gang etc.;* — hê gaf hum so 'n tred, dat hê to de dör ût up de strate flôg; — hê gaf hum 'n tred up de kop *(od.* in de mârs); — man kan hâst gên tred dôn, ân dat man wâr up tredt; — mit fasten tred; — hê *(od.* dat pêrd) lôpt all' in sîn gewone tred; — dat geid altîd in de olde tred *(od.* trant etc.) weg; — dat geid sîn effen tred *(od.* gang etc.) etc. — *Nld.* tred *u. mnld. (Kil.) auch* terd; *mhd.* trit *(Tritt, Gang; Weg; Hergang, Art u. Weise).* — *Mit* trede *zu* treden.

trêd, *trat; s.* treden.

trede, **trâde**, **trê**, *gewöhnlich* **trâ**, *Tritt, Schritt,* passus, gressus, gradus; — hê deid sükke *(solche)* grote trâen, dat ik hâst nêt mit kamen un bî blîfen kan; — dat geid *(od.* kumd) gên trâ wîder *(od.* förgels etc.); — dat is noch 'n trâ in de richte; — dat is drê trâ lank un twê trâ bred; — man

kan elker trâ sên, wâr hê henlopen is; — hê tredt in sîn treden *(od.* träden, träen), *er tritt in seine Tritte od. Fusstritte, Fussspuren etc.;* — wat brûkst du all' in mîn träen lopen un jûst mîn träen upsöken, dat du dâr wër in tredst? — wagen-trâ *(Wagentritt, Trittbrett des Wagens);* — hê steid up de trâ *(Trittbrett, Trittstange, bs. Sprosse etc.)* fan de ledder; — ên trâ *(Schritt od. Stufe etc.)* leger; — dâl-trâ *(Nieder-Tritt, Tritt niederwärts od. nach unten hin);* — up-trâ *(Auftritt, Stufe die man hinaufsteigt od. auch: Brett, Trittbrett, Stufe etc. worauf man tritt u. in die Höhe steigt);* — man kan hâst gên fôt-trâ dôn, of sê sitten al wër achter ên an. — *Nld.* trede, tree; *mnld., nd., mnd.* trede; *aengl.* tred; *engl.* tread etc.

treden, träden (trede, tredst, tred etc.; — trad *u.* trêd; — treden), *treten, schreiten, betreten etc., auch vom Hahn die Hühner, cf.* tredsel; — hê tredt dâr hen; — hê tredt de weg of; — hê tredt d'r mit de fôt in *od.* bafen up; — hê tredt hum up de kop; — 't is all' fertreden un fernêld; — de hân tredt de hôner etc. etc. — *Compos.:* an-, be-, dôr-, fer-, in-, na-, of-, uptreden etc. — *Nd., nld.* treden; *mnd.* treden, tredden; *mnld.* treden, terden; *afries.* trêda; *wfries.* tredden; *as., ags.* trêdan; *aengl.* treden; *engl.* tread; *an.* trodha *(Prät.* tradh); *norw.* treda; *schwed.* träda; *dän.* träde; *ahd.* trêtan, drêtan; *mhd.* trêten. — *Dass dieses Verb. mit der √* drâ, dru *(laufen, rennen, eilen, fliessen) zusammenhängt od. davon abstammt, glaube ich kaum, weil in* treden *ebensowenig wie in* trappen, trampen *u.* stappen *der eigentliche Begriff des Gehens liegt u. dann auch die Bedtg.: laufen etc. von* drâ, dru *nach Fick aus der von: platzen, bersten, springen etc., bs. spalten etc. hervorgegangen sein soll, wobei man dann beim Vergleich von* trampen, trappen *od.* stampen, stappen *sowohl, als auch von lat.* calcare *wohl eher an eine aus: spalten, hauen, schlagen etc. entstandene Bedtg.: stossen od. stossen auf u. nieder etc., als an die von laufen zu denken hat u. dann das germ. Thema* trad *wohl besser zu einem ans* dar *(spalten etc.) erweiterten Thema* dardh, drdh *passt, ähnlich wie auch* scrîtan *(cf.* schriden) *auf* skrdh *aus* skar, skr *(spalten etc.) zurückgehen wird.*

tredsel, *die Spur od. der Eindruck, die Vertiefung unter der Schale am stumpfen Ende od. an der Seite des Eies, welcher angeblich vom Hahnentritt beim Begatten herrührt. — Engl.* tread.

tredsk *(tretisch), zur Paarung mit einem Hahn, bs. zur Begattung geneigt;* — de hen *(Henne)* is tredsk.

treffen *(Prät.* truf; — *Part.* truffen), *treffen etc., s.* drapen etc.

treil *od.* **trail,** *Seil od. Leinen zum Ziehen von Schiffen, Zugseil; Tauwerk, Takelwerk;* — 't ganse schip mit seil un treil *(das ganze Schiff mit Segel u. mit Tau od. Takelwerk, bs. mit allem Zubehör).* — *Nld.* treil *od.* treyl; *nd.* treil. — *Zunächst wohl aus franz.* traille, *was sowohl die Bedtg.: Zug- od. Schlepp-, Fähr-Seil (Seil zum Ziehen od. Schleppen eines Fährbootes), als die von: Fährbrücke od. fliegende Brücke (Brücke die gezogen od. geschleppt wird, Schlepp-Brücke) hat u. also lediglich ein Zug- od. Schlepp-Ding (Zieh-Geräth) bezeichnet u. wovon auch (Stratmann) das aengl.* traille *u. engl.* trail *(Schleppe, Schwanz, Schweif; Fährte etc.) entlehnt ist. — Wie nun aber fries.* neil *aus* nagel, *bs. unser* seil *aus* segel *u.* seise *aus* seqansa etc., *so entstand das franz* traille *aus dem lat.* tragula etc. *in der Bedtg.: kleine Schleife od. Schleppe od. überhaupt in der von: Zieh- od. Schlepp-Ding, Schlepp-Geräth, da es auch die Bedtg.: Zieh- od. Schlepp-Netz hat u. theils ein Dimin. von lat.* traha *(Schleife, Schleppe, Fahrzeug was geschleppt od. geschleift wird etc.) ist, theils aber auch mit* traha *direct von* trahere *(ziehen, schleppen etc.) abzustammen scheint u. eben nur ein Zieh- od. Schlepp-Ding od. Schlepp-Geräth bezeichnet.*

treilen *od.* **trailen, treieln, treideln,** *ziehen, schleppen etc., besonders ein Schiff od. Boot etc. mittelst des* treil *(s. oben) genannten Zugseils;* — hê hed d'r wat mit to treilen had, dat hê dat schip dâr hen krêg. — *Nld.* treilen; *mnld., mfläm.* treylen; *nd.* treueln, treideln; *mnd.* treilen, troilen. — *Von* treil, *wie aengl.* trailen; *engl.* trail *(ziehen, schleppen etc.) u. franz.* trailler *(ziehen, zucken etc.) von aengl.* traille; *engl.* trail, *bs. franz.* traille.

treite, *ein schwerer hölserner Schlägel, womit der Flachs nach dem Rotten od. Rösten geschlagen u. die Stengel gebrochen u. mürbe gemacht werden u. der aus einem breiten gerifften Klotz od. Fuss mit einem gekrümmten Stiel besteht. — Nd.* trâte, treite, trete, *(osnabr.)* trôte; *mnd.* trate, treite, troite; *satl.* troite *(dasselbe); nfries.* troite, treute *(Schlägel mit breitem Blatt od. Fuss zum Platt- od. Festschlagen der Dreschdiele).*

treiten, *den Flachs od. die Flachsstengel mittelst des* treite *genannten Schlägels schlagen od. klopfen u. brechen od. mürbe machen.* — *Nd.* treiten, traten, traiten, treuten; *satl.* troitje.

trek, *Zug;* — mit ên trek *(mit einem Zuge)* was 't schip lös; — mit ên trek was

de wagen wër ût 't gat; — in de trek *(im Zuge od. Luftzuge etc.)* stân; — hê hed 'n gôden trek dân *(er hat einen guten Zug gethan od. gemacht)*; — de sîl *(od.* de schörstên etc.) hed gên trek; — d'r is gên trek *(Zug, Bewegung, Fliessen, Strömen etc.)* in 't water; — ik heb' d'r gên trek *(Zug, Neigung etc.)* an *(od.* na, to); — 'n bösen trek na wat hebben; — hê kwam mit 'n groten trek *(Zug, Schaar, Gefolge etc.)* folks an; — hê hed gên trek *(Zug, Gesichtszug etc.)* fan sîn faders gelât etc. — *Compos.:* fer-, in-, of-, to-trek etc. — *Nd., mnd., nld., mnld., afries.* trek *od.* treck. — *Zu u. von* trekken.

trek-bank, *Ziehbank, Streckbank, Reckbank.* — *Nld.* trekbank.

trek-bâr, *ziehbar, streckbar, dehnbar etc.*

trek-dêp, *Tief- od. Canal, in dem od. welchem entlang die Schiffe od. Fahrzeuge (z. B. die sogenannten* schüten *od.* trek-schüten) *mittelst Pferde etc. gezogen werden.*

trek-dêr, *Zieh- od. Zug-Thier.*

trek-fârd *od.* **trek-fârt**, *Fahrt od. Reise, wobei das Fahrzeug (Schiff, Boot etc.) mittelst Pferden gezogen wird, daher:* trek-fârds-kanâl, *ein Canal, worauf od. wo hindurch solche* trekfârten *gemacht werden, bz. wo hindurch die Schiffe ihre Fahrt mittelst Ziehen durch Pferde etc. machen.*

trek-fögel, *Zug-Vogel (auch fig.).*

trek-geld, *eine gewisse Summe Geldes, welche früher bei öffentlichen Verkäufen von Immobilien von dem Notar od. Auctionator für ein entsprechend höheres Nachgebot ausgelobt, bz. an denjenigen ausbezahlt wurde, der ein entsprechend u. zuvor festgesetztes höheres Nachgebot abgab, wie der letzte Bieter;* — de 50 *(od.* 100) daler mër bûdt, krigt 5 *(od.* 10) daler trekgeld.

Da die Auslobung dieses sogenannten trekgeldes *nur dann geschah, wenn das Aufbieten anfing zu stocken u. Keiner mehr bieten wollte, so wird* trekgeld *(d. h. Zieh- od. Zug-Geld) wohl soviel als Lockgeld bedeutet haben.*

trek-îsder *od.* **trek-îsen**, *Zieh-Eisen, Eisen zum Ziehen, Ausziehen u. Strecken etc., bz. zum Aus- od. Heraus-Ziehen von Etwas, Zieh-Zange etc.* — *Nld.* trekijzer. — *Davon vielleicht (Diez, II, 428): frans.* tricoises *(Zange der Hufschmiede).*

trek-kaste, *Kasten od. Behälter zum Ziehen von Frühgemüse u. Blumen etc.* — *Nld.* trek-kas.

trekken (trekke, trekst, trekt etc.; — truk, trukst etc.; — trukken), *ziehen, schleppen, zerren, reissen etc.;* — hê *(od.* de përde) hebben wat to trekken, dat sê d'r dör *(od.* wër lös etc.) kamen; — wat weg *od.* in de höchte trekken; — tanden *(od.* kusen, bomen etc.) ûttrekken etc.; — *ziehen, dehnen, strecken, werfen etc.;* — dat îsder will sûk nêt trekken laten; — dat holt hed sûk trukken *(sich gezogen od. geworfen, bz. sich zusammengezogen u. gekrümmt);* — *ziehen, laufen, fliessen od. ziehen fort u. weg etc.;* — dat water *(od.* hê) trekt weg etc.; — dat water *(od.* de sîl etc.) wil nêt trekken; — *ziehen, erziehen, aufziehen, züchten etc.;* — kinder *(od.* bômen, früchten, blömen etc.) trekken *od.* grôt trekken, up-trekken; — *ziehen od. Windzug machen;* — dat trekt hîr so, dat d'r gên minsk sitten kan; — *ziehen od. ausziehen etc.;* — de tê wê nêt trekken *od.* is noch nêt trukken *(extrahirt) etc. etc.* — *Compos.:* an-, be-, dâl-, dör-, ent-, fer-, hen-, in-, na-, of-, to-, um-, up-, ût-, weg-trekken. — *Nd., mnd., nld., mnld., mfläm.* trecken *od.* trekken; *afries.* trekka, tregga; *nfries.* trecke *(auf F'öhr u. Amrum* trake, tracke); *mhd. (Lexer) u. altcöln., schles. (cf. Weigand, II, 923)* trecken. — *Wahrscheinl. von einem wie* breken *(brechen) u.* spreken *(sprechen) biegenden as.* (trêcan), *goth.* (trikan), *ahd.* trêhhan *(nur im Part.* pitrohhan), *mhd.* trêchen *(schieben, stossen, ruck- od. stossweise ziehen, scharren etc., bz. [cf. Lexer] ziehen, schieben, stossen, scharren, scharrend bedecken), dessen germ. Thema* trak *auf vorgerm.* drag, darg *zurückgeht, was nach lat.* traho, traxi, tractum, trahere *von einem aus* tar *erweiterten Thema (Fick, I, 598)* targh *(reissen, ziehen od. urspr.: spalten, platzen, reissen, bersten etc., spalten, zerspalten, zerbrechen, zerbeissen, zermalmen, zerquetschen etc.) jedenfalls aus* dar *(spalten, reissen, bersten, springen etc.) erweitert wurde, über welches* dar *das Weitere unter* 2 teren *zu vergleichen ist.*

Zum Schlusse sei zu trekken, *bz. dem Subst.* trek *(Zug u. im nld. auch: Streich etc.) noch bemerkt, dass nach Diez (I, 421) davon das ital.* treccare, *prov.* trichar, *franz.* tricher, *afranz.* trecher *(betrügen) u. prov.* tric *(Trug), sowie weiter auch das engl.* trick *(Streich, Kniff, Pfiff, List etc.),* trick *(einen Streich spielen, betrügen etc.),* treachery *(Verrätherei etc.) u. aengl. (Stratmann)* trichen, tricherie, trecherous etc. *abstammen.*

trek-letter, *Capital- od. grosser Aufangs-Buchstabe (Initiale), dessen einzelne Züge in einander verschlungen sind.* — *Nld.* trek-letter.

trek-pad, *Zieh-Pfad, Pfad an einem Canal hin, in dem die Schiffe mittelst Pferden fortgezogen werden.*

trek-plaster, *Zug-Pflaster; — fig. auch: eine Person die zieht od. anzieht, Geliebte, Braut;* — hê mut na hûs; hê hed dâr 'n trekplaster.

trek-pot *(assimil.* **treppot**), *Theetopf od. wörtl.: Zieh-Topf od. Topf, worin der Thee zum Ziehen (Ausziehen, Extrahiren) angesetzt wird.*

trek-schüte, *Zieh- od. Zug-Schüte, Fährboot, was mittelst Pferden gezogen wird.* — *Nld.* trek-schuyt; *engl.* track-scout.

treksel, *eine gezogene Portion Thee, bz. (cf.* brôesel) *soviel Thee, wie man auf einmal in einer Theekanne ansetzen u. ziehen lassen kann.*

trek-tafel, *Zieh- od. Auszieh-Tisch.*

trek-weg, *Zieh-Weg, cf.* trek-pad. — *Nld.* trek-weg; *engl.* track-road.

tremelder, *s.* tremeler.

tremelen, **tremeln**, *mit einem zugespitzten od. mit einer eisernen Spitze versehenem Stocke Löcher in den Schliek des Watts stechen (od. stossen, bohren etc.), worin die Reiser gesteckt werden, wenn die Deichsleute ihre sogenannten* aggen *od.* argen *(cf.* agge) *im* hef *machen.* — *Es ist wahrscheinl. vom ahd.* dremil; *mhd.* dremel, tremel *(Balken, Riegel, Pfahl, Stange etc.) od. mit diesem vom mnd.* trame, treme; *mhd.* drâm, trâm *(Balke etc., cf.* trame) *fortgebildet, in welch letzterem Fall es auch ein Iterat. von mhd.* drâmen, trâmen *sein kann, dessen Bedtg.: stützen eben auch nur auf das Ein- od. Bei-Setzen (od. Ein-Stossen etc.) von Balken od. Stangen etc. beruht.*

tremeler, **tremelder**, *die Stange od. der Bohrstock, womit das* tremelen *(s. d.) geschieht.*

trend, *s.* trent.

tren-mest, *s.* trenn-mest.

trennen, *trennen, scheiden, von einander gehen od. machen etc.;* — hê kan sük *(od.* dat) nêt trênnen; — dat lett sük nêt trennen; — du kanst dat klêd wol efen trennen *(mittelst der Scheere od. des sogenannten Trenn-Messers [cf.* trenn-mest] *die Näthe aufschneiden u. das Kleid in die einzelnen Theile zerlegen);* — du must de nâd efen wër trennen *(od.* uptrennen). — *Nld., mnld., mhd.* trennen. — *Es steht wohl für älteres* tranjan, *da es vom Prät.* tran *von ahd.* (trinnan). *mhd.* trinnen *(sich scheiden od. absondern, sich entfernen, davon gehen, weg- od. entlaufen etc.) fortgebildet, bz. Caus. von ahd.* trinnan, tran, trun *(wovon auch ahd.* abedrunnî, *mhd.* abetrünnic, *abtrünnig, abfällig, abgefallen;* abetrunna, abtrinne, *Abfall etc.) ist, dessen Thema* tran *(cf. Fick, III, 118 u. I, 615) aus dem Präsens Thema* terna *entstand u. mit skr.* dṛ, dṛnati *(zerbersten, zerreissen etc.) zu derselben √* dar *(spalten etc.) wie das goth.* tairan *(s. unter* 2 teren) *gehört.*

trenn- *od.* **tren-mest**, *Trenn-Messer, Messer zum* trennen *od. Schneiden u. Aufschneiden der Näthe.*

trense, a. *geflochtenes Band od. geflochtene Schnur etc., womit ein schwacher Theil od. ein dem Einreissen od. Schleissen besonders ausgesetzter Theil eines Kleides besetzt wird;* — b. *eine aus geflochtener Schnur genähte Oehse an einem Kleide, worin ein Haken einhakt;* — c. *ein Pferdezaum ohne Knebel u. in der Mitte mit einem beweglichen Mundstück als Gegensatz zu der wirksameren Stange.* — *Nd., nld.* trense. — *Davon (Ehrentraut, I, 400): wang.* trenzing. — *Mit* tresse *aus ital.* treccia; *prov.* tressa; *franz.* tresse; *afranz.* trece; *span.* trenza; *port.* tranca *(Flechte, besonders vom Haar), über dessen Herkunft bei Diez (I, 421) das Weitere zu vergleichen ist.*

trent *od.* **trend.** — *In der Zusammenstellung mit* hend *(cf.* dâr is hend noch trend wat to sên etc.) *hat es die Bedtg.: weit umher od. rings herum, rings umher, rund herum so weit das Auge reicht etc., während das Compos.* umtrent (circa, circiter etc.) *aus mnd.* umme-, ummen- *od.* umme den trent *(rings herum; so drum herum etc.) entstand. Was nun aber* trent *od.* trend *betrifft, so bezeichnet dies einen runden od. kreis- u. scheibenförmigen Zustand, bz. einen Zustand, wo ein Etwas rund od. kreisförmig etc. ist u. auch ein rundes u. kreisförmiges Etwas, eine Rundung, einen Kreis, eine rund umher gehende Linie (Strich, Einschnitt, Grenze etc.), wobei dann wohl das obige* trent *od.* trend *einestheils mit afries.* trind, trund; *nfries., dän., schwed.* trind; *mnd.* trent, trint, tront, trunt *(rund, cylinder-, walzen- od. scheibenförmig etc.) u. anderntheils mit mnd.* trent; *norw.* trint *(Rundung, Kreis, Kring, rund umher laufende Linie, Grenze etc.) eins ist u. wobei dann auch vielleicht (cf. lat.* circa *u.* circum *aus* circus) *das Adj.* trent, trint *(rund, rundförmig etc.) aus dem Subst.* trent, trint etc. *entstand. Was nun aber weiter das Subst.* trent, trint *od.* trend etc. *bz. das Adj.* trent, trend, trind etc. *(wovon auch ags.* trendel, tryndel [orbis, sphaera, circulus], *bz. aengl.* trendil; *mnd., mhd.* trendel, trindel, *Kugel, Scheibe, flaches rundes Etwas, runder u. flacher Abschnitt, Brodscheibe etc.) betrifft, so scheint mir dies zweifellos mit (cf. Weigand unter* trendeln) trennila *(Kreisel, Kugel) zu dem unter*

trennen *erwähnten ahd.* trinnan *zu gehören, ebenso wie* land, linde etc. *von* linnan *abstammt u. wobei man dann wohl annehmen muss, dass die Bedtg.: weglaufen in die von: fortrollen, sich rollend u. wälzend bewegen etc. überging od. dass aus der urspr. Bedtg.: spalten, sich absondern, trennen etc. von* trinnan *(s. unter* trennen*) das Subst.* trind, trint *od.* trent *in der Bedtg.: Scheibe u. Kreis etc. in der Weise hervorging, dass es zuerst einen Schnitt, Einschnitt, Kerb etc. bezeichnete u. hieraus einerseits in die von: Scheibe als dünnes, flaches Etwas, flacher u. dünner Abschnitt, Scheibe od. Schnitte Brod (cf. bei Sch. u. L. mnd.* trendel, *Scheibe, flacher Kuchen etc.,* giraculum, platicus, placenta etc.) *u. andererseits in die von: Kreis (Grenze, Umkreis etc.,* orbis, circulus, *cf.* kreis) *u. daraus wieder in die von: runder Körper überhaupt (Kugel,* sphaera etc.) *überging.*

treueln; *i. q.* treilen.

tril *(Subst. zu* trillen), *eine einzelne bebende Erschütterung od. überhaupt ein Beben, Zittern etc.:* — d'r gung hum 'n tril dör de leden; — d'r gung 'n tril dör de grund; — hê harr' de tril *(das Beben beim kalten Fieber, den Schüttelfrost etc.)* up 't lefen.

trillen, *hin u. her schütteln od. stossen, zittern, beben,* tremere, vibrare etc.; — de grund *(od.* dat hûs etc.) trild d'r fan; — hê trild as 'n rûske. — *Nld.* trillen; *mnld.* trillen, drillen, *bs.* drillen, trillen (motitare, nutare, vacillare, ultro citroque cursitare, vagari; tremere, motitari); *engl.* trill. — *Urspr. eins mit* drillen etc., *wovon auch mnld.* drillen, trillen; *aengl.* trillin; *schwed.* trilla; *dän.* trille (rotare, volvere) *u. unser* tirreln, *während von* trillen *(zittern etc.) das ital.* trillare *u. nhd. trillern* (vibrare vocem, *bs. mit vibrirender Stimme singen) abstammt.*

trillern *(Iterat. von* trillen), *zittern, beben, klirren etc.;* — hê sitt to trillern fan kolde; — 't trillerd d'r all' wat d'r man is; — de glasen trillern in 't schap; — man kan dat trillern sên *od.* hören. — *Davon:* getriller *(Gezitter etc.).*

trilling, trilleñ, *Erzitterung, Erschütterung etc.;* — d'r geid hum so 'n trilleñ dör de leden; hê hed gewis 'n anfal fan de kolde *(vom kalten Fieber).*

trime, trîm, *s.* trame.

trippe, trip, a. *Holz-Pantoffel;* — wen du dör de gang löpst *(bs.* bî de trappen upgeist), den must du de trippen ûttrekken un in de hand nemen, dat dat nêt so klundert; — b. *Holzschuh für Pferde.* — *Nld.* trip; *wang.* trip; *mnd., mfläm., mnld., fries. (Kil.)* trippe (calopodium, calo; calceus ligneus). — *Wohl zu* trippen *in derselben Bedtg. wie* trappen, *cf.* trippeln.

trippeln, *trippeln;* — a. *iterat. od. wiederholt u. anhaltend mit den Füssen niedertreten, sei es vor Ungeduld od. weil man ein kleines dringendes Bedürfniss hat (z. B. nöthig pissen muss);* — wat steist du all' to trippeln? wat hest du för îl un nôd? — wat hed dat kind all' so to trippeln; 't mut gewis nödig pissen; — b. *mit kleinen, raschen Schritten gehen;* — hê *(od.* dat kind etc.) trippeld d'r langs, dat 't so 'n ârd hed. — *Nd.* trippeln; *nld.* trippelen; *mnld., mfläm., fläm. (de Bo)* trippelen *od.* trippel-trappen. — *Iterat. von mnld. (Kil.), mfläm.* trippen (calcare, conculcare), *wie fläm. (de Bo)* trimpelen *von* trimpen, *welch Letzteres aber auch ebenso wie das zweite (Kil.) mnld.* trippen; *aengl. (Stratmann)* trippin; *engl.* trip; *norw., schwed.* trippa; *dän.* trippe *die Bedtg.: hüpfen, springen od. wiederholt mit den Füssen auf- u. niedertreten, trippeln etc. hat u. wovon wohl (Diez, II, 427) das afrans.* treper, triper; *prov.* trepar *(hüpfen, springen); kymr.* tripio; *bret.* tripa *(dasselbe), sowie weiter. franz.* trepigner *od. nach Kil.* trepiner *(stampfen, trappeln, trippeln); afranz.* trepellier *(hin- u. herlaufen, unruhig sein); prov.* trepeiar *(zappeln, mit den Füssen stossen od. schlagen etc.).* — *Wegen der Herkunft von* trippen *vergl.* trappen *u.* trampen.

trip-trap, *Alliterat. wie* stip-stap, klip-klap etc. *zur Bezeichnung des wechselweisen Niedersetzens beider Füsse nebst dem dadurch verursachten Schall;* — dat geid dâr je all' fan trip-trap; kîk insen to, wat dâr löpt. — *Zu* trappen, *bz. dem nach* trippe *u.* trippeln *anzusetzenden urspr.* tripan, trippan.

1. **triseln**, *s.* trûseln.

2. **triseln, tritseln**, *gewaltsam drängen, tribuliren, plagen etc.;* — hê triselde hum nêt so lank, dat hê sîn wille krêg, *bz.* dat hê hum dat gaf etc.

trô *(seltener* **trau** *od.* **trou** *u.* **trôi**), *treu, getreu etc.;* — hê is so ërlîk un trô as gold; — hê is mî recht trô, hê ferlett mî nich; — hê is 'n trôen sêl' *(od.* brôer, frûnd etc.); — so 'n hund is 'n trô dêr; — hê kumd d'r so trô mit an, dat man hum wol löfen mut; — hê is trô in sîn plicht; — hê deid sîn arbeid trô; — hê hold trô fast; — 'n trôern brôr *(od.* sêl' etc.) as hum ken' ik nêt; — hê is de trôeste fan allen, hê kumd alle dagen bî mî um mî to besöken un sük na mî um to sên. — *Nd.* trou, trûw, trû; *mnd.* truwe; *nld., mnld.* trouw; *afries.*

triuwe, triowe, troiwe, trowe; *wfries.* trouw; *nfries.* trau *od.* trou; *satl.* trjuwe; *wang.* trô, trau; *as.* trîwi, triuwi; *ags.* treóve, tryve; *aengl.* treowe, treouwe, trêwe, trîwe, trûwe; *engl.* true; *an.* trûr; *norw.* tru; *dän.* tro; *ahd.* triu, triuwi; *mhd.* triu, triuwe; *goth.* triggvs, *sowie auch an.* tryggr; *norw.* trygg *(treu, zuverlässig, fest, sicher etc.).* — *Mit preuss.* druwis, druwi *(Glaube),* druwit *(glauben, für fest, sicher u. wahr halten od. nehmen) wohl von derselben* √ dru *(od.* drav, darv) *wie as.* trio etc., *s. unter* 1 trê *u. cf. O. Schade (ahd. Wb., 2. Aufl.) unter* triu.

trôe, traue, *Treue, Zuverlass, Glaube, Zusage, Gelübde etc.;* — d'r is gên trôe mër in de welt; — up trôe un gelofe; — up goder trôe; — trôe holden etc. — *Nd.* troue; *nld.* trouwe; *afries.* triuwe, treuwe, trouwa; *as.* trêwa; *ags.* treóve; *ahd.* triuwa, treuwa, trîwa etc.; *goth.* triggva. — *Davon (Diez, 1, 422): ital., span., port.* tregua; *prov.* tregoa; *frans.* trêve *(alt* trive); *mlat.* treuga etc. *(Waffenstillstand, bs. Sicherheit, Bürgschaft).*

trôen, trauen, a. *trauen, vertrauen, getrauen etc.;* — man kan nûms mër trôen; — na lichtmes trôed de fos 't îs nêt mër; — hê trôed sük nêt um dat to dôn etc.; — b. *heirathen, copuliren etc.;* — hê wil *(od.* sê willen) bold trôen; — hê wil dat wicht trôen; — de pastôr hed hör trôed etc.

trôen, *Trauen; Heirathen;* — dat trôen.

trôeñ, *s.* trôing.

trog, *Trog, länglicher hohler Behälter;* — *Compos.:* bak-, swîn-trog etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* trog *od.* troch, trogh; *ags.* trog; *engl.* trough; *an* trog; *ahd.* troc, trog, troch; *mhd.* troc. — *Das Thema* truga *ist wahrscheinl. von* tru = *skr.* dru *(Holz, Holzgeräth, Baum etc., s. unter* 1 trê) *mit Suffix* ga *gebildet u. bezeichnet es urspr. entweder ein Holzgeräth od. ein aus einem Baum (Baumstamm) gefertigtes Etwas, bs. einen ausgehöhlten Baumstamm (cf. unter* 1 trê *das skr.* daru *in der Bedtg.: Kahn etc.), da die ersten Tröge wahrscheinl. aus einem ausgehöhlten od. hohlen Baumstamm bestanden od. gemacht wurden, wie ja unsere Vorfahren auch bekanntlich dicke Baumstämme aushöhlten u. als Kähne od. Böte benutzten u. auf diese Weise gewiss auch ihre Tröge anfertigten.*

trô-hartig, *treuherzig.*

1. **trôi,** *s.* trô.

2. **trôi,** *s.* tröje.

tröje, trôi, *gestrickte wollene Unterjacke für Männer, ohne Knöpfe, die wie eine Blouse od. wie ein Hemd über den Kopf gezogen wird;* — du must dîn trôi antrekken, dat du warm blifst, 't is kold. — *Nd. (Dähnert)* troje; *mnd.* troie, troye, troge; *an., isl.* treya; *norw.* tröya; *schwed.* tröja; *dän.* tröje; *mhd.* troie, treie. — *Das an., isl.* treya *wird mit* thorax *glossirt u. nach dem mnd. Wb. von Sch. u. L. sowohl, als auch nach dem zweiten Nachtrage (1869, Verlag von Karl Tannen in Bremen) des Br. Wb. war* troje, troye *ein Theil der Waffenrüstung u. zwar wahrscheinl. ein Brustharnisch od. Koller zum Schutz des Oberkörpers, wie ja auch hier die* tröje *hauptsächlich von Arbeitern u. Schiffern zum Schutz u. zum Warmhalten der Brust od. des Oberkörpers getragen wird. Ist es daher vielleicht mit ahd.* triuwa, treuwa etc. *(s. unter* trôe) *von* trô, trôi etc., *bs. eine der alten Formen dieses Wortes in der Bedtg.: fest, sicher etc. entstanden, weil dieses Kleidungsstück zum Schutz u. zur Sicherung der Brust getragen wird?*

trôig, *trauig.* — *Nur in den Compos.:* mis- *u.* wan-trôig.

trôing, trauing, trôeñ, traueñ, *Trauung, Verheirathung, Copulation etc.;* — de trôeñ schal in hûs un nich in de karke wesen *(od.* plâts hebben).

trôn, *Thron.* — *Aus lat.* thronus, *griech.* thrónos *(Sessel, hoher Stuhl, erhabener Sitz etc.).*

tronen, *thronen, hoch u. erhaben sitzen, paradiren etc.;* — hê trônd dâr up 'n stôl as 'n fürst.

trônje, *(Dimin.* trôntje), *Gesicht, Antlitz;* — mit 'n lachend trônje. — *Nd. (Br. Wb.)* troonje; *mnd.* trôn; *nld., mnld.* tronie, trony; *mfläm.* tronie; *mlat.* tronia; *frans.* trogne *od. (nach meinem mfläm. Wb.)* trongne, troigne; *piem.* trogno, trugno (vultus *od. Gesicht, Visage etc.).*

Ob vielleicht von an. trjóna; *isl.* trióna *u.* tryni; *norw., schwed., dän.* tryne; *kymr.* trwyn; *cornw.* tron *(Schnabel, Schnauze, Rüssel), wobei zu bemerken, dass das an.* trjona *nach Möbius auch von den vorn am Schiffe zum Schmucke angebrachten Thierköpfen (u. auch wohl sonstigen Fratzen od. aus Holz geschnitzten fratzenhaften Bildern u. Schrecken od. Furcht einflössenden Figuren) gebraucht wurde u. also leicht aus dieser Bedtg., bs. aus der von: Gallion od. vorne am Schiff angebrachte Figur etc. in die allgemeine von:* rostrum *u. so weiter einerseits in die von: Fratze od. fratzenhaftes (drolliges u. hässliches Gesicht etc.) u. andererseits auch in die von: Schnabel, Schnauze od. Rüssel übergehen konnte. Was nun aber weiter das an.* trjóna *u. später isl.* tryni *betrifft, so würden diese Wörter (sofern sie nämlich*

urspr. blos ein aus Holz gehauenes od. geschnitztes Etwas [eine hölzerne Figur, ein hölzernes Bild od. hölzernes Etwas etc.] bezeichnen) sich wohl von an. trê *(Plur.* trea, trjá, trjó); *norw. (Jv. Aasen)* tre (treo, trjon); *as.* treo, trio *(Baum, Holz etc., cf.* 1 trê) *ableiten lassen, zumal da man auch annehmen kann, dass neben goth.* triveins; *ags.* trîven, treoven *(contrah.* trîn *od.* tryn *u.* treón); *aengl., engl.* treen *od. dessen Thema* trevîna *(hölzern, von Holz) früher ein an.* treven, trioven, trîven *od.* tryven *(contrah.* trên, tríón etc.) *mit derselben Bedtg. bestand, wovon an., isl.* trjóna *od.* tríóna, tryvi etc. *in der urspr. Bedtg.: hölzernes od. aus Holz gefertigtes u. geschnitztes Etwas (hölzernes Bild od. Bild, Figur, Fratze, Schreckbild, bs. Gallion,* rostrum etc.) *abstammen u. woraus dann weiter neben cornw.* tron, *kymr.* trwyn *(Schnabel od. Schnauze, vorstehendes od. vorragendes Etwas etc.) auch das frans.* trogne etc. *in der Bedtg. (cf. Diez, II, 429): drolliges od. hässliches Gesicht (Fratze etc.) u. weiter das mnld.* tronie, trony *in der von:* vultus *od. Gesicht etc. überhaupt hervorgingen.*

Zum Schlusse sei übrigens noch bemerkt, dass Diez bei tronie etc. *u. frans.* trogne *an einen Zusammenhang mit lat.* trŭo *(Kropf; übertr. scherzh. von einem Grossnäsigen) denkt. Ob aber die Ableitung von* trogne etc. *hiervon annehmbarer u. richtiger ist, wie die obige von mir aufgestellte, muss ich dem Urtheil anderer Etymologen u. Sprachforscher überlassen, da ich hierüber nicht entscheiden mag.*

trôn-stôl, *Thronstuhl. Hier speciell ein hoher, ringsum eingefasster Kinderstuhl mit hoher gepolsterter Rücklehne.*

1. **trôntje**, *kleiner Thron, kleiner, hoher Stuhl od. Sessel;* — hê sitt up sîn trôntje. — *Dimin. von* trôn.

2. **trôntje**, *s.* trônje.

1. **trop** *od.* **trup**, *Dorf.* — *Nur in Compos., cf.* dörp.

2. **trop**, *Kreisel, cf.* hulen-trop. — *Mostfries. (Cad. Müller, pag. 48)* trop. — *Wohl mit* troppel, *bs. mnld., mfläm. (Kil.)* trop *(Traube),* trop *(Haufe,* cumulus), troppe (grex, collectio etc.), *nhd. Trupp, Truppe, frans.* troupe etc. *aus lat.* turba.

troppel, truppel, *Haufe, Menge, Schaar etc.;* — 'n hêl troppel minsken; — sê stân all' in ên troppel bî 'n ander. — *Eins mit* drubbel *u. mhd.* tropel *(Haufe etc.), bs. Weiterbildung von* trop *aus lat.* turba.

trop-slede, trop-slê', trop-slä', *ein kleiner Eis- od. Schnee-Schlitten für Kinder, der wohl daher seinen Namen hat, dass er sich so rasch u. leicht schwenken u. drehen lässt, sodass es ein Compos. von* 2 trop *(Kreisel) u.* slede *(Schlitten) ist.*

trosse, trösse, tros, trös, a. *Bündel, Büschel, Rispe, Beeren- od. Trauben-Kamm;* — de appels hangen in trossen *(in Bündeln od. Büscheln etc.)* an de bôm; — de trossen sitten fan bafen bit undern ful bêen *(Beeren);* — de albêen *(Johannisbeeren)* hebben fan 't jâr recht lange trossen; — b. *ein dickes, starkes, meistens aus 18 Garnen zusammengedrehtes Kabel-Tau.* — *Nld.* tros; *mnld.* tros, trosse; *aengl.* trusse; *engl.* truss *(Bündel, Bund, Büschel etc.; Band, Bandage, Racktau etc.).* — *Aus franz.* trousse; *prov.* trossa; *span.* troxa *(Pack, Bündel etc., wovon das nhd. Tross); mlat.* trossa *(Heubündel, Strohbündel), bs. lomb.* troza *(Rankengeflecht); span.* troza *(Seil zum Binden) etc. u. weiter mit frans.* trousser; *prov.* trossar etc.; *afrans.* torser; *ital. (Diez, I, 415)* torciare *(zusammendrehen, festbinden etc.) von lat.* torquere.

trôst, *Trost, Beruhigung, Zuflucht etc.;* — ik kan dî gên trôst gefen; — hê söcht bî God sîn trôst etc. — *Nd., nld., mnd., mnld.* troost *od.* trôst; *ahd.* trôst, drôst; *mhd.* trôst; *an.* traust etc. — *Zu u. von* trôen.

tröstel-bêr, *Leichenschmaus, d. i. Trost-Gelage, cf.* 2 bêr.

trôsten, trösten, *trösten.*

trôster, tröster, *Tröster;* — *(scherzh.) ein kleiner Schnaps zur Beruhigung od. Stärkung.*

1. **trots**, *Trotz, Widerstand, Widersetzlichkeit, Missachtung etc.;* — hê bûdt hum trots; — sîn trots mut braken worden; — hê deid dat ût trots; — dî to 'n trots etc. — *Nld., mnld.* trots; *nd.* trotz; *mhd.* traz, truz, troz, tratz, trotz; *isl.* tráss; *norw.* trass, traass; *dän.* trods. — *S. Weiteres unter* trotsen.

2. **trots**, *trotzig;* — hê is trots up sîn macht *(od.* geld etc.); — hê is so trots as de dûfel etc. — *Nld.* trots; *mhd.* traz, tratz.

trotsen, *trotzen.* — *Nld.* trotsen; *mnld.* tratsen, trotsen; *nd.* trotzen; *satl. (Ehrentraut, II, 224)* tróstje; *mhd.* tratzen, tretzen; *isl.* trássa; *norw.* trassa, traassa; *dän.* trodse. — *Nach an. (cf. Jv. Aasen unter* traassa, *trotzen)* thrjózka *u. (cf. Möbius)* thriózkast *od.* thrjotskast *(sich hartnäckig zeigen, eigensinnig sein, sich sperren, Widerstand leisten, trotzen etc.) scheint das wohl für ahd.* droz, troz *od.* droza, drozza, trozza *stehende mhd.* traz, troz, truz *mit an.* thrjót *in* thrjótlyndr *(eigensinnig, hartnäckig) zu ahd.* driozan *(dem Stammverb. von nhd. verdriessen, verdross, verdrossen), goth.* thriutan; *ags.* threótan *(beschweren,*

bedrängen, bedrücken, belästigen, hindern etc., cf. drêten) *zu gehören, wovon auch an.* throst *(Mangel, Armuth, Noth, Bedrängniss etc.) etc. u. wonach dann das für ahd.* droz, trotz *od.* drôza, drozza etc. *stehende mhd.* traz, troz, truz *wohl aus dem Prät.* drôz *(belästigte, hinderte, hemmte, widerstand etc. od. leistete Widerstand, sperrte sich, war eigensinnig u. trotzig) hervorgegangen ist, wenn man nicht etwa besser ein germ. Thema* thruta *dafür ansetzt u. dieses direct von (Fick, III, 140)* thrut *(belästigen, hindern, im Wege sein, bz. hemmen, aufhalten, Widerstand leisten, sich sperren etc.) ableitet.*

trou, *s.* trô.

trûbe, trûb' *u. auch* **trûb-kalf**, *(Dimin.)* **trûbke**, *Kalb, Kälbchen, neugeborenes Kalb. — Dieses hier auf dem Lande sehr gebräuchliche Wort findet sich sonst wohl nirgends u. weiss ich auch nicht, woher es stammt u. wovon ich es ableiten soll.*

1. **trubel**, *trübe, unrein, unklar, undurchsichtig etc.;* — dat water is so trubel. — *Nld.* troebel. — *Aus franz.* trouble, *was mit dem Subst.* trouble *(s.* 2 trubel) *u. dem Verb.* troubler *(trüben, verwirren etc.) eines Ursprungs ist.*

2. **trubel**, *Trubel, Lärm, Unruhe etc., bz. Schwarm, Haufe etc.;* — 't geid all' in ên trubel furt; — in de trubel kan ik 't nêt ûtholden; — 'n hêlen trubel minsken. — *Nld.* troebel. — *Aus franz.* trouble *u. dies aus lat.* turbula *u.* turba.

trudeln, *liebkosen, streicheln, zärtlich drücken etc. — Wohl mit nd. (Schütze)* trudeln (coitum exercere) *u.* truteln; *nld., mnld.* troetelen (palpare, palpari, mulcere, blandiri etc.) etc. *ein Iterat. von mnd.* truten *(lieb haben), bz. ahd.* trûten, triuten *(lieb machen, sich lieb machen od. einschmeicheln; lieb haben, liebkosen; euphem.: beschlafen od. den Beischlaf ausüben), was für älteres* trûtjan *steht u. von ahd.* trût, drût; *mhd.* trût *(traut, lieb) fortgebildet ist. Dieses* trût etc. *aber betr., so stammt es vom ahd.* trûên, trûwên, drûên, triuwên *(trauen, glauben etc.), bz. unserm* trôen *(von* trô etc.) *ab, während von* trût etc. *u. dem davon weiter gebildeten* trûte *(Liebling, Geliebter, Geliebte) wieder ital.* drudo, druda; *prov., afranz.* drut, druda *(Freund, Freundin, Geliebte etc.); ital.* drudo *(geliebt, artig, wacker); franz.* dru *(munter, üppig); gael.* drûth *(Dirne,* meretrix), drûth *(muthwillig); kymr.* drud *(kräftig, kühn etc.) entstanden.*

truf, *traf.* — *S.* treffen.

trûf, *Trumpf beim Kartenspiel. — Nd.* trûf *od.* trûv; *nld., mnld.* troef. — *Wohl mit nhd. Trumpf aus franz.* triomphe *od. direct aus lat.* triumphus.

trufel, drufel, *Maurerkelle. — Nld., mnld.* troffel, truyffel, truweel; *mnd.* truffel; *engl.* trowel etc. *u. dies entweder aus franz.* truelle *od. mit diesem aus lat.* truella, trulla *(Kelle, Schöpfkelle, Maurerkelle etc.), was ein Dimin. von* trua *ist.*

trufen *od.* **truven**, a. *trumpfen;* — oftrufen *(abtrumpfen, abstechen etc.);* — b. *schlagen od. treffen etc.;* — hê trûfd hum dûchtig. — *Zu* trûf.

trüg, *das contrah.* te- *od.* to-rüg *(zurück).*

trüggeln, a. *drängeln gegen Etwas u. nicht vorwärts gehen, sich zurück drängeln u. zurück halten, zurück bleiben, stehen bleiben, sich aufhalten, zaudern, zögern, warten;* — b. *anhaltend u. dringend bitten od. betteln wo um etc.;* — de pêrde trüggeln all' *(drängen immerzu mit dem Hintern gegen den Wagen)* un willen hêl nêt förwards gân; — wat steist du all' bî de dör to trüggeln? kum doch nader; — hê stun' all' hen to trüggeln un wus' hêl nêt wêr fan gân; — hê trüggelde um to sên, of sê hum wat brochden; — de bedelerske trüggelde nêt so lank, bit ik hör wat gaf. — *Nd. (Br. Wb.)* trüggeln; *nld.* truggelen, troggelen; *mnld., mfläm., mnd.* truggelen *(betteln, gaunern); norw.* trygla; *dän.* trygle *(betteln, anhaltend u. wiederholt betteln). — Nach Jv. Aasen (s. unter* trygla) *scheint die urspr. Bedtg.: wiederholt drücken u. drängen od. drängeln (gegen Etwas od. Jemanden, um Etwas etc.) u. es ein Iterat. von an., isl.* thrûga (premere, vim inferre, *bz. drücken, pressen, drängen etc.) zu sein, was mit lat.* torquere etc. *von einer u. derselben √* tark, trk, *bz. germ.* thrag *u.* thrug *(cf. Fick, I, 597 seq.) abstammt.*

trüggeler, *Zauderer, Zögerer etc.; anhaltend u. dringend bettelnder Mensch, zudringlicher Bettler. — Nld.* truggelaar; *nd.* trüggeler.

trüggel-mârs, *Thier was od. Person welche mit dem Arsch od. Hintern gegen Etwas drängelt u. nicht vorwärts gehen will od. geht; Zauderer etc.;* — 'n trüggelmârs fan 'n pêrd *od.* kërel.

truk, *s.* trekken.

1. **trulle, trul'**, *eine wälzende od. rollende Bewegung, bz. ein wälzender, rollender Wurf;* — de kugel mit ên trul' dartig trâ' *(Tritt od. Schritt)* hen trullen.

2. **trulle, trul'**, *eine kurze, runde u. volle Person;* — hê *(od.* sê) is 'n lûtjen *(od.* dikken, fetten) trul'. — *Mit* 1 trulle *zu* trullen *od. sonst mit* dral, drol, drulle etc. *zu* drillen, *cf. nhd. Drolle etc. bei Grimm, Wb., II, Spalte 1428.*

trullen, trüllen, *rollen, wälzen, Etwas od. sich drehend od. rollend u. wälzend bewegen;* — mit kugels trullen; — hê is so rund *(od.* dik un fet), dat hê wol trullen kan; — hê truld dat d'r hen; — hê truld sük rund um; — dat truld d'r of; — hê is bî de trappen hendâl truld. — *Wohl mit* trillen *u.* tirreln etc. *von* drillen, *cf. dieses u. nhd. drollen etc. bei Grimm, Wb., II, Spalte 1428.*

trul-rad, *ein Rad was dreht od. rollt u. wälzt etc., bz. was sich dreht od. eine drehende, rollende u. wälzende Bewegung macht, od. auch ein rundes, kreisförmiges Rad, was sich drehen etc. kann.*

trumme, trum, trummel, *Tromme, Trommel;* — a. *die Tromme od. Trommel als Lärm machendes Instrument;* — b. *ein rundes od. sonstwie geformtes, blechernes Hohlgefäss mit verschliessbarem Deckel zur Aufbewahrung von allerhand Sachen u. namentlich solcher, die gegen Feuchtigkeit geschützt werden müssen u. sollen.* — *Nd.* trumme, trummel; *mnd.* trumme; *nld.* trom, trommel. — *Mit nhd. Tromme, Trommel u. ahd.* trumbâ, trumpâ; *mhd.* trumbe, trumme *(Trompete, Trommel) aus rom., ital.* tromba; *span., port.* trompa; *prov.* tromba, trompa; *franz.* trompe etc. *wahrscheinl. (cf. Diez, I, 425 seq.) aus lat.* tuba, *obschon es nach der Bedtg.: Kreisel u. Wirbelwind des ital.* tromba etc. *auch mit unserm* trop *(cf.* 2 trop) *aus lat.* turbo *entstanden sein könnte.*

trummen, trummeln, *trommeln.*

tramm-line, *Leine, womit die Trommel gespannt wird.* — *Nld.* trommelkôrd.

trampe, trump, *Nabe des Wagenrades, bz. das kurze, dicke, runde u. ausgehöhlte (od. röhrenförmige) Stück Holz, worin die Speichen des Wagenrades eingelassen sind u. worin die Achse sich dreht od. welches sich mit dem ganzen Rade um die Achse dreht;* — de wagen geid bit an de trumpen dör de weg, so schitterg is 't. — *Nfries. (Outzen)* trompe. — *Wohl als rundes od. kurzes u. dickes Etwas od. als röhrenförmiges Erwas mit* trumme *aus rom.* tromba etc., *da dieses auch die Bedtg.: Röhre hat u. sich hiervon auch wohl das schwed.* tromp *(Mündungsfriese einer Kanone) herschreibt.*

trumpét, *Trompete.* — *Aus franz.* trompette; *ital.* trombetta, *als Dimin. von* tromba etc., *s. unter* trumme.

trumpétten *u. auch* **trumpétern**, *auf der Trompete blasen.*

trunt, *rund od. kurz, kurz u. scharf von Wort u. Wesen, kurz angebunden, abweisend, trotzig etc.;* — hê slôg hum dat trunt weg *(rund od. kurz weg)* of; — dat kumd *(od.* de wôrden kamen) d'r bî hör all' so trunt *(rund od. kurz, gekürzt, wie abgeschnitten, bz. kurz u. schneidend, scharf, abweisend, trotzig etc.)* herût, dat man 't hêl nêt wâgd, um d'r wîder noch wat up to seggen un to antwôrden; — dat wicht *(Mädchen)* is so trunt *(kurz angebunden od. abweisend u. stolz etc.)* un stûf as de dûfel; — 't is so 'n trunten ende fan wicht, dat man 't hêl nêt wâgd um mit hör an to binden. — *Es gehört zweifellos mit* trant, *bz. afries.* trind, trund etc. *zu* trinnan, *wie auch nld.* trunt, truntel *(Fetzen, Lappe, Abfall, geringe Kleinigkeit) mit* trennen *von* trinnan *abstammt.*

trup, *s.* dörp.

truppel, *s.* drubbel.

trûr, *Trauer, Trauerkleider, Trauergewand;* — hê hed trûr; — hê is in trûr; — hê geid in trûr; — hê dragt trûr um sîn ferstûrfen moder. — *Nd.* troor, truur; *mhd.* trûre, trûere. — *cf.* trüren.

trûr-böskup, *Trauer-Botschaft.*

trüren, *trauern, betrübt sein, Leid tragen etc.;* — du brûkst d'r hêl nêt um trûren, dat du dat nêt kregen hest; — hê trûrd um sîn fader *(innerlich u. auch äusserlich durch die Kleidung).* — *Nd., mnd.* truren, troren; *nld.* treuren; *mnld.* treuren, trueren; *ahd.* trûrên, drûrên; *mhd.* trûren. — *Der Stamm* trûr *od.* triur, trior *(cf.* trürig) *gehört mit an.* dreyri; *as.* drôr; *ags.* dreór; *mhd.* trôr *(triefende od. tropfende, fallende, niederschlagende Flüssigkeit, Thau, Regen, Blut etc.) zu goth.* driusan etc. *(s. unter* dröse *u.* drûs), *dessen* s *ebenso wie in frieren (cf.* frêsen) *u. verlieren (cf.* ferlêsen) etc. *in* r *überging.*

trürig, *traurig, niedergeschlagen, missmuthig etc., bz. schlecht, elend, verfallen etc.;* — hê is so trürig; — hê *(od.* dat) sügt man trürig ût; — 'n trürig hûs *(od.* stûk land etc.). — *Nd.* trurig; *nld.* treurig; *ahd.* (trûrag), trûreg; *mhd.* trûrec, trûric; *ags.* dreóreg *od.* dreoreg, dreorig; *aengl.* dreorig, dreori; *engl.* dreary. — *S. unter* trüren.

trûsel *od.* **trûssel**, *Taumel, Schwindel, kleiner Rausch etc.;* — hê hed 'n trûsel; — hê krêg 'n lûtjen trûsel *(Schwindelanfall);* — hê hed dat in de trûsel dân; — hê hed 'n trûsel in de kop; — hê is in de trûsel. — *Nd. (Br. Wb., V, 111)* trisel *(Wirbel; Schwindel, Taumel, Tummel).* — *cf. weiter:*

trûseln *od.* **trûseln** *u. (jedoch selten)* **triseln** *od.* **trîseln**, *taumeln, torkeln, stolpern, unsicher od. wankend u. schwankend gehen, hin u. her wanken u. schwanken etc.;* — 't trûseld all' mit mî in 't runde; — ik fung so an to trûseln, dat ik hâst umful;

— 't was nët as of ik 'n flaute *(Ohnmacht)* krêg, so fung ik an to trûseln; — hê was gewis dûn, so trûselde hê de strate langs; — hê kumd an 't trûseln *(Taumeln, Stolpern etc.)*. — *Davon wohl neben* getrûsel *u.* trûselig *auch das Subst.* trûsel. — *Wfries. (Japix)* truwselen *od. (Wassenb.,* taalkund-bydragen, *pag. 108)* truselen *(taumeln, kopfüber stürzen,* praecipitari). — *Vergl. weiter nd. (Br. Wb., V, 111)* triseln *(herumlaufen,* circumagi *od.* vagari etc., *torkeln, taumeln, schwindeln, niederstürzen etc.;* — tor erden triseln, *zur Erde taumeln od. niederstürzen), sowie nd. (Dähnert)* drüseln *(saudern, zögern etc.); nld.* treuzelen, trijselen *(trändeln, tändeln etc.), welche Wörter urspr. vielleicht auf die Bedtg.: schwingen od. schwingend bewegen (Etwas od. sich schwingen od. hin u. her bewegen, hin u. her wanken, hin u. her gehen, schlendern, sich müssig umhertreiben, herumlaufen,* vagari etc., *cf. schwed.* slentra *u. bayr. schlengen = schwingen, schwanken etc. unter* slenter) *zurückgehen u. wo dann aus schwingen neben sich hin u. her bewegen u. schlendern sowohl die Bedtg.: schwanken od. taumeln etc., als auch die von: Etwas od. sich schwenken u. drehen etc. (cf. wenden von winden, — schwenken u. schwanken von einem mit schwingen unmittelbar verwandten alten* svinkan *od.* swinhan) *hervorgehen konnte. Vergleicht man nun aber weiter das ahd.* swingan, swang, swung etc. *einerseits in der Bedtg.: schleudern (cf. auch unser* slinger *u.* slingern etc.) *u. andererseits in der von: hin u. her bewegen od. schwanken, schwenken u. drehen etc., so gehen auf die Bedtg.: schwingen, hin u. her bewegen, schütteln etc. od. sich hin u. her bewegen, hin u. her gehen, schlendern etc. wahrscheinl. sowohl (cf. auch ahd.* swingâ, *Getreide-Schwinge od. Geräth zum Reinigen des Getreides) mnld.* trijsel *od. nld.* trijsel, treuzel (incerniculum, cribrum excussorium, cribrum frumentarium etc. *od. Sieb [Geräth was geschwungen od. geschüttelt wird] überhaupt) u. das Verb. mnld.* trijselen (incernere, cribrare frumentum etc.), *bz. nld.* trijselen *u.* treuzelen *(sieben), als auch mnld. u. mflämn.* trijselen (ignave operam praestare, lente et segniter agere); *nld.* treuzelen, trijselen *(trändeln, tändeln, zögern) u. nd.* drüseln *(saudern) zurück, während man für aengl.* trise; *mnd.* trisse, trysse, tritse; *nd.* tris, trisz, trize; *schwed.* trissa; *norw.* trissel (trochlea, *Winde etc.) u. Verb. aengl.* trisen; *engl.* trise; *mnd.* trissen, tryssen, tritsen; *nd.* triesen, driesen *(mit der Winde od. Rolle aufziehen) sowohl, als auch für (cf. Br. Wb., V, 111) nd.* trisel *(Wirbel, Schwindel, Taumel etc.) u.* trisel *(Kreisel,* trochum), *bz. unserm* trüsel *u.* trüseln *wahrscheinl. wohl an eine aus schwingen etc. entstandene Bedtg.: Schwung u. Drehung machen od. drehen etc. denken muss.*

trüselig, trüselg, *schwach u. schwankend, hin u. her wankend, taumelig, schwindlicht etc.;* — hê löpt so trüselig, as wen hê gans nêt recht gôd is; — hê word old un trüselig; — hê is 'n bîtje trüselig, hê hed gewis 'n lütjen in de kop; — ik word' ligt trüselig, wen ik bafen up 'n ledder sta'; — ik bin so trüselig in de kop etc. — *Nld. (Br. Wb., V, 111)* triselig.

trute, trût, *traut, lieb etc.;* — min hartens truten dêrn. — *cf.* trudeln.

trütte, trüt *(Dimin.* trütje, drütje), *dumme, alberne Person, Gans etc.;* — so 'n trût fan 'n wicht as du bist, heb' 'k mîn dage noch nêt sên. — *cf. flām. (de Bo)* trutte, trunte (a. cunnus; — b. *Weib od. Mädchen im verächtlichen Sinn,* eene dwaaze *od.* lee-lijke, slechte, vuile, eerloze trutte); — trut, trunte, truntebaar etc. *(ein Lump od. gemeiner, schlechter, nichtsnutziger, nichtsbedeutender, bz. ein dummer, träger, fauler Mensch etc.;* — een trut *od.* trunte etc. van eenen vent, *bz.* van eenen vader etc.); — *nld. (v. Dale)* trunte *(träger, langsamer Mensch, Langschläfer, Faulpelz, Zauderer etc.),* — trunt, truntel *(ein Nichts, eine Kleinigkeit, eine Lappalie etc., bz. ein Dreck od. ein Schiss etc.).*

Vergleicht man unser strunt, strunte *in allen verschiedenen Bedtgn., bz. mhd.* strunz *(Stumpf, Stummel, Reststück, Bruchstück, Splitter, Lanzensplitter etc.), thür.* strunze *(gemeine, lotterige, schmutzige Weibsperson) etc. etc., so ist das nld.* trunt, truntel *(Dreck, Nichtswerthes, Nichts etc.) sowohl mit mhd.* trunz *(Schiss, Furz,* crepitus ventris) *u. dessen Dimin.* trunzelin, *als auch mit mhd.* trunze, drunze, drumze, trunzûn, trunzen *(Splitter, abgebrochenes Speerstück, Speersplitter) formell u. begrifflich connex u. demnach wohl anzunehmen, dass das nld.* trunt, truntel *u. auch das flām.* trunte *u.* trutte *mit dem mhd.* trunz *u.* trunze *eines u. desselben Ursprungs (letzteres aus franz.* tronçon etc., *cf. O. Schade u. Diez, I, 416 unter* torso) *sind. Ob nun aber das mhd.* trunz *(Schiss, Furz,* crepitus ventris) *aus dem von: Bruchstück od. Stumpf, abgebrochenes Etwas, Werthloses (wie vielleicht die Bedtg.: Dreck od. Abfall etc. unsers* strunt *aus der von: Splitter od. Bruchstück) des mhd.* trunze *od. des franz.*

tronçon *entstand u. aus der Bedtg.: Bruchstück, Splitter od. Abfall etc. in die von: Unwerthes, Schlechtes, Gemeines, Dreck etc. u. hieraus wieder in die von: Nichts od. Schiss, Furz etc. überging, darüber will ich nicht entscheiden, obgleich meiner Ansicht nach mhd.* trunz *u.* trunze *beide eines Ursprungs sein müssen, weil für Ersteres sonst kein Etymon nachweisbar ist.*

truven, *s.* trufen.

tû, tûe, *sieh, siehe; s.* tûen.

tubbe, tub' *(Dimin.* tubbeke, tubke), *hölzernes Gefäss, Kübel, Bütte etc.;* — du must dâr 'n tubbe mit water hensetten; — dâr steid 'n tubbe mit geste; pas' up, dat du dâr nêt afer falst; — *Compos.:* water-, drank-, gest-tubbe etc. — *Nd.* tubbe; *mnd.* tobbe, tubbe; *nld., mnld., mflām.* tobbe; *aengl.* tubbe; *engl.* tub.

tucht *od.* **tugt**, *Zucht, Zustand von Ziehen od. Er- u. Aufziehen u. auch Gegenstand des Ziehens od. dasjenige Etwas, was ge-, er- od. aufgezogen ist u. wird;* — gôd under de tucht *(Erziehung, Disciplin etc.)* holden; — d'r sitt hêl gên tucht *(Erziehung etc.)* in de kinder; — êmand in tucht *(Erziehung etc.)* nemen, um hum to betern; — de mâre is gôd ter tucht *(Er-, Auf- u. Grosszichung od. Erzielung, Erzeugung u. Gewinnung von Nachkommenschaft);* — dat sünt jungen fan ên un de sülfe tucht *(Auf- u. Grosszichung, bs. Erzielung u. Gewinnung durch Erzeugung od. Geburt, Gebärung, Brut etc.);* — 'n tucht *(Brut od. Gesammtzahl u. Summe einer Zucht u. so auch: Summe od. Menge, Koppel, Trupp, Schaar etc. überhaupt)* höner; — dâr löpt 'n hêlen tucht höner bî 'n ander; — dâr steid 'n hêlen tucht *(Koppel, Trupp, Schaar etc.)* minsken up 't markt bî 'n ander. — *Sodann ist* tucht *als Zustand von Ziehen od. Zug u. auch als Gegenstand von Ziehen u. Zug, od. auch als das was zieht etc. auch wieder eins mit* tocht, *wie es anderweit als das was sieht od. einen Zug macht auch wieder in die Bedtg.: von einem bereits auf dem Zuge befindlichen Etwas (Menschen- od. Kriegs-, Heeres-Zug etc.) od. in die allgemeine von: Zug (s. unten) übergeht od. übergehen kann, zumal da* tucht *od. ahd.* zuht, *nhd. Zucht formell dasselbe ist wie* duct *in lat.* ductim, ductio *u.* ductus, *wennschon es auch nicht hieraus entstand, sondern mit* 2 toch *u.* tocht *zu* têen, *bs. goth.* tiuhan etc. *gehört.* — *Nld., mnld.* tucht; *as. od. and.* tuht; *nd., mnd.* tucht *(zum Theil blos in der Bedtg.: Zucht,* disciplina etc., *zum Theil blos in der von: Zucht od. Aufgezogenes, Brut etc., im mnd. aber auch in der von: Ziehen, Zug, Verzug, Frist etc. gebraucht); ahd.* zuht; *mhd.* zuht, zucht *(Ziehen, Zerren; Ziehen, Zug; Zucht,* disciplina, *Erziehung; Züchtigung, Strafe; Bildung u. Anstand, feines Benehmen, Nahrung, Unterhalt; die Jungen od. die Brut, die gross gezogen wird, Nachkommenschaft; Ort, wo Junge aufgezogen werden).*

tücht, *Zucht, Bildung, Anstand, Bescheidenheit etc.;* — mit tüchten un in éren. — *Nebenform von* tucht, *cf. mhd.* zuht.

tuchten, tüchten, *züchten, ziehen, aufziehen, gross ziehen; in Zucht halten od. nehmen etc.;* — höner etc. tuchten *od.* tüchten; — de kinder tüchten. — *Nd., mnd.* tuchten; *ahd.* zuhtjan etc.

tucht-hûs, *Zuchthaus.*

tüchtigen, *züchtigen, regieren, bezwingen, bewältigen etc., z. B. auch eine Stange od. eine Last, einen Sack, die od. den man auf die Schulter heben will.*

tüdder, s. *Tau, Seil, Strick od. Bindseil, Fessel, Fangstrick etc. nebst Pflock zum Fesseln od. Festmachen des grasenden Viehs auf uneingefriedigten Weiden u. Triften od. grasbewachsenen Stellen an öffentlichen Wegen etc.;* — de kô *(od.* dat schâp etc.) sitt in de tüdder; — du must uppassen, dat de tüdder nêt lösgeid, anders kun' uns dat schâp wol weglôpen; — b. *Strick od. Verschlingung, Knoten etc. u. bildl. auch: Verwirrung od. Zustand, wo Etwas in- u. durcheinander verschlungen ist u. festsitzt od. festgeräth;* — du must sên, of du mî de tüdder nêt efen wêr ût 't gârn maken kanst; — dat tau *(od.* gârn, de sake etc.) sitt in de tüdder; — 't sitt all' in d' tüdder wat d'r man is. — *Afries.* tiader, tyader, tieder; *wfries.* tudder, tuyer; *nfries.* tjüdder, tjödder *u. (Johansen, pag. 135)* tjiddar; *satl.* tjüdder; *wang.* tjuder; *helg.* tjidder; *mnd.* tudder; *nd. (Dähnert, Br. Wb., V, 63)* tider, tîr, *(Schütze)* tödder, tüdder *u. (Schambach)* toder, tûr *(in* intoder, intûr, *d. h.* in toder, *im Strick od. im Knoten etc., cf. oben die Bedtg. sub* b); *nld.* tuier; *mnld., mflām.* tudder, tuyer; *aengl. (Stratmann)* tedir; *engl.* tedder, tether; *an., isl.* tjódr *od.* tiódr; *norw.* tjoder, tjor, tjör; *schwed.* tjuder; *dân.* tjör. — *Vielleicht mit* tau *u.* tögel *direct vom goth.* tiuhan; *ags.* teóhan, teón; *ahd.* ziohan etc. *(cf.* têen), *wie wahrscheinl. auch das (begrifflich wohl von unserm* tudder *ganz verschiedene) ahd.* (ziotar), zêotar, zieter; *mhd.* zieter; *bayr.* zieter; *hess. (Vilmar)* zetter *(Vordeichsel, Deichsel, bs. Zieh- od. Zughols) von* ziohan *(ziehen) abstammt; od. sonst wohl besser von ags.* têgean, tŷgan, tŷan (tŷgde, tŷde, tŷged, tŷd) *od.* tŷgian *(binden, verbinden, anbinden, fesseln, knüpfen, zusammenziehen,* ligare,

vincire, constringere), *was (cf. L. Ettmüller, pag. 532 u. H. Leo, Spalte 384) mit ags.* teáge, tyge *(Seil, Band, Strick, Knoten od. Zusammenzug) gleichfalls zu ags.* teóhan, *ahd.* ziohan etc. *gehört u. woher sich auch wohl unser* töjen, töien, tuien etc. *herschreibt.*

tüddern, *binden, festbinden, festmachen, stricken, knoten, schlingen, schnüren etc.;* — de kô *(od.* dat schâp) mut tüdderd *(od.* antüdderd, fast tüdderd) worden, anders löpt sê uns weg; — hê tüdderd dat so fast, dat 't gên minsk wër lös *(od.* ût 'n ander) krigen kan; — hê hed sük d'r so in fast tüdderd, dat hê d'r hêl nêt wër ût kamen *(od.* ût to finden) wêt; — du must de tauen an 'n ander tüddern; — hê tüdderd *(knotet, wickelt, schlingt etc.)* dat an *(od.* in, dör) 'n ander; — dat is so in 'n ander fertüdderd *(verknotet, verschlungen, verwickelt etc.),* dat 't hâst gên minsk wër ût 'n ander krigen kan; — hê tüdderd *(bindet, knotet od. zerrt etc.)* dat lös *od.* ût 'n ander. — *Nd.* tuddern, tüddern, toddern, töddern, tüdern (türen), tidern (tiren); *mnd.* tuddern, tudern, tuydern; *nld., mnld., mfläm.* tuyeren; *satl.* tjüdderje; *engl.* tether; *an., isl.* tjódra *od.* tiódra; *norw.* tjodra, tjora, tjöra; *schwed.* tjudra; *dän.* töire. — *Zu u. von* tüdder.

tüdder-pâl, *ein Pfahl, woran das Vieh festgebunden od. gefesselt* (tüdderd) *wird; — fig. auch: ein Etwas hemmendes, was fesselt u. aufhält od. zum Bleiben veranlasst. — Mnd.* tudderpal.

tudeln, *wiederholt zärtlich od. spielend u. scherzend drücken, betasten, greifen, fassen u. zausen od. balgen u. necken etc.;* — hê tudeld dat wicht wat; — dat wîcht lett sük gern wat tudeln; — de kinder *(od.* de jungens, de hunde etc.) tudeln sük wat mit 'n ander herum; — de hund lett sük nêt tudeln *(in den Pelz od. bei den Ohren fassen u. zausen);* — hê lett nêt mit sük tudeln *(necken od. spassen, scherzen, spielen etc.). — Sprichw.:* 't geld lett sük nêt lank tudeln *(zausen, zerren od. spielend behandeln),* dâr is 't to rund to.

tûen, tühen, *ziehen, zerren, reissen etc.;* — du must beter antûen; — hê tûed dat fast *od.* d'r um to etc. — *Redensart. u. Sprichw.:* tûen wat 't tûg holden kan; — tûe an, Jan, 't is 'n bulkalf. — *Nebenform von* têen, tîen *(ziehen).*

1. **tuffel**; *i. q.* kar- *od.* kertuffel; — de tuffels sünt noch nêt gâr.

2. **tuffel**; *i. q.* pantuffel *(Pantoffel);* — hê löpt up tuffels. — *Nd., mnd.* tuffel; *nld., mnld., mfläm.* toffel, tuffel.

3. **tuffel**, a. *Person mit schwerem od. schwerfälligem u. schleppendem od. schlürfendem Gange;* — 'n tuffel fan 'n wicht *od.* wîf; — b. *ein schwer niedertretender od. plumper u. breiter Fuss;* — wâr de mit hör tuffels hen tred, dâr tuffeld sê 't all' plat. — *Wohl Subst. zu* tuffeln, *wozu indessen zu bemerken, dass das (cf. Diez, I, 303 unter* pantófola) *nld. mdartl.* pattuffel; *piem.* patofle etc. *auch in der persönl. Bedtg. eines Menschen mit schleppendem u. schwerfälligem Gange gebraucht wird.*

tuffelig, *schweren u. plumpen od. schleppenden u. schlurfenden Fusses tretend u. gehend;* — du must nêt so tuffelig uptreden un lôpen.

tuffeln, *hörbar mit schwerem u. plumpem Fusse od. mit schwerfälligem u. schleppendem od. schlurfendem Gange gehen, mit schwerem u. plumpem Fusse auf- u. niedertreten etc.;* — du must nêt so tuffeln wen du dör de gang löpst, du kanst dîn foten je wol ördentlik uptillen; — hê tuffeld d'r man so dör, glike föl, of hê wat plat un kört tredt of nêt; — de kinder tuffeln ên all' glîk wër plat, wen man 't efen wat torecht mâkt hed; — jî mutten nêt so up de bedden herum tuffeln un trampen. — *Davon:* tuffelê *(schweres u. plumpes Gehen etc.) u.* getuffel, tuffelig etc. — *Wohl von* 2 tuffel *(Pantoffel), wie* sluren *von* slure, sluffen *von* sluffe etc. *od. sonst von* 3 tuffel *in der Bedtg. sub* b. — *cf. auch* tuf-taf etc.

tûfke, *kleiner Federbusch, zierliches Häubchen od. obenauf sitzendes zierliches Hütchen;* — de dufe *(od.* dat fögeltje etc.) hed so 'n tûfke up de kop; — sê dragt so 'n lütjet tûfke up de kop. — *Dimin. von* tûf = *mnld.* tuyf (tiara, cidaris), *was nach Kil. mit engl.* tuffet, tufte *(Büschel etc.) gleichbedeutend ist, während das mfläm.* tuyf *(was mit* tourban de turcs *glossirt wird) jedenfalls mit engl.* tuff, tuft *u. pic.* touffette, *kymr.* twf *von frans. (Diez, II, 425)* touffe *abstammt od. doch desselben Ursprungs ist.*

tuf-taf, *Interject. als Bezeichnung eines hörbaren schweren u. plumpen Ganges od. abwechselnden Auf- u. Niedertretens mit den Füssen;* — dat geid all' mit hum fan tuftaf, wen hê löpt. — *Wohl abgeleitet von* 3 tuffel *sub* b.

tuf-taffen *(von* tuf-taf), *hörbar schwer u. plump auftreten od. gehen;* — dat geid all' fan tuftaffen wen hê löpt; — hê tuftaft d'r so wat hen.

tûg, *Zeug;* — hê hed sîn tûg *(Geräth etc.)* nêt mitbrocht un bî sük; — dat is gôd tûg *(Zeug od. Tuch, Leinenzeug etc.)* to 'n rok *(od.* klêd, bûksen etc.); — drôg tûg *(Zeug, Wäsche, Kleidung)* antrekken; —

hê sitt gôd in 't tûg; — hê hed sûk 'n nêj tûg maken laten; — d'r is mî 'n tûg *(ein Etwas, ein Stofftheilchen od. ein Thierchen, eine Fliege etc.)* in 't ôg' flagen; — d'r sitt allerhand tûg in 't water; — dîn klêr sitt ful tûg, börsel dat d'r of; — wat deid dat tûg *(od.* gôd, gôdje) fan folk dâr stân; — smît dat tûg doch herût *(od.* weg), 't is je niks mër wërd; — sûks *(solches)* tûg fan kôrn kôp ik nêt, dat is je hêl nêt to bruken; — de kô is mit 't tûg *(Nachgeburt)* bestân blefen; — hê hed dat tûg *(Zeug od. fig. auch: Kraft u. Fertigkeit, Geschick, Fähigkeit etc.)* d'r nêt to, um dat to dôn. — *Redensart.:* sûk in 't tûg setten *od.* smîten *(sich ins Zeug setzen od. werfen, sich fertig machen etc.);* — sûk fast up 't tûg setten *(sich gut vorbereiten, sich gefasst machen auf Alles);* — lôpen *od.* tûen wat 't tûg holden kan; — êmand wat an 't tûg flikken etc. — *Compos.:* fâr-, rîd-, fûr-, bafen-, under-, minsken-, kinder-, müggen-, büksen-, klêr-, un-tûg etc. — *Nd.* tüüg; *mnd.* tûch, tûg; *nld.* tuig; *mnld., mfläm.* tuigh, tuich, tuch; *nfries.* tjûch; *ahd.* ziug, ziuc *(in* gi-ziug etc.); *mhd.* ziuc *(Zeug, Stoff, Geräth etc.) u. daneben auch afries.* tiuch, tiug, tiog; *wfries.* tiuwg; *nfries.* tjúg; *ahd.* ziug, ziuc; *mhd.* ziuc *(Zeugniss, Beweis etc. u. ahd., mhd. auch: Zeuge od. Person die Zeugniss giebt u. ablegt). — Zu u. von goth.* tiuhan; *as.* tiohan; *ahd.* ziohan etc. *(cf.* têen) *u. zwar als Zeug wohl alles dasjenige, was ge-, er- od. aufgezogen u. erzeugt ist u. wird, bz. was gemacht u. entstanden ist od. wird, während es als Zeugniss u. Zeuge wahrscheinl. das od. der zu einem Etwas Gezogene (od. Hinzu-, Heran- u. Beigezogene) bedeutet. Da indessen für* tiug, ziug etc. *wahrscheinl. ein Thema* tiuga, ziuga etc. *(cf. das Thema* tuga, zuga *von* toch *od.* tog *u. nhd. Zug) anzusetzen ist, so kann man dieses auch als Zieh- od. Zug-Gegenstand (Zieh- od. Zug-Ding, Zieh- od. Zug-Wesen, bz. Gegenstand od. Wesen des Ziehens od. Er-, Auf- u. Gross-Ziehens u. Erzeugens etc. u. Person od. Sache des Hinzu- od. Herbei-Ziehens, Person die u. Etwas was man zuzieht od. heranzieht etc. als Zeuge u. Beweis) nehmen u. wird man es wahrscheinl. auch so auffassen müssen, weil sich hieraus alle verschiedenen Bedtgn.* von tiug, ziug *(od. des Themas* tiuga) *von selbst ergeben.*

tûgâsje, a. *das ganze Geräth (Takelwerk nebst Segel etc.) od. die ganze Ausrüstung eines Schiffes, auch* schêps-tûgâsje *genannt; — Geräth od. Geräthschaften u. Ausrüstung überhaupt;* — wen du mörgen to de arbeid kumst, den must du all' dîn tûgâsje mit brengen. — *Nld.* tuigaadsje, tuigaasje. — *Von* tûg *mit fremder Endung wie in* takelâsje.

tûge, *Zeuge.*

tügen, a. *zeugen, erzeugen, hervorbringen, machen, schaffen, fertig machen, zurüsten, ausrüsten etc.;* — kinder tügen; — sûk nêi klêr *(od.* wat, ên) tügen; — 'n schip tügen *od.* totügen etc.; — b. *zeugen od. Zeugniss ablegen, bezeugen;* — ik mut hen to tügen etc. — *Nd.* tügen; *mnd.* tugen; *nld.* tuigen; *afries.* tiuga, tioga *(nur in der Bedtg.: bezeugen od. Zeugniss ablegen); wfries.* tjuwgjen; *nfries. (Johansen)* tjüügan *od. (Outzen)* tjüge *u.* tjüche; *mhd.* ziugen. — *Von* tûg.

tüges-lûde, tûgs-lûe, *Zeugen od. Leute die zeugen.*

tûgje *(Dimin. von* tûg), *Zeugchen;* — a. *kleines Geräth, cf.* tûgje-hake; — b. *ein kleines u. geringes Etwas, Stäubchen etc.;* — d'r is mî 'n tûgje in 't ôge flagen, kîk insen to, of du dat d'r nêt wër ûtkrigen kanst.

tûgje-hake, *ein Haken zum Aufhängen von allerhand kleinen Sachen od. Geräthen, bz. zum Anhängen von Scheere, Stecknadelkissen etc.*

tugt, *s.* tucht.

tuk, *Zuck, Stoss od. kurze u. rasche Bewegung wohin etc.* — *Vergl.* tik 1 *u.* 2, *sowie* tukken.

tûk, *zahm, ruhig, still, fügsam etc.;* — hê was nêt so tûk, dat hê sûk hêl nêt mër ükkerde un rörde; — ik wil dî dûfel *(od.* dî hund etc.) wol tûk krigen; — wen du dî nêt tûk holdst un dî noch ênmal wër ükkerst, den geid dî 't slecht; — wen de lûe older worden, den worden sê fan sülfen ôk tuker un bedârder. — *Wohl urspr. dasselbe wie* dûk.

tuke *od.* **tûke**, *ein Geräth mit drei od. vier zackigen u. flachen Zinken, welches an einem langen Stiel befestigt ist od. auch ein Geräth, welches mit einer gekrümmten Spitze, bz. mit einem Widerhaken versehen ist. Ersteres wird zum Aalfang in der Weise gebraucht, dass man es in den Schlamm hineinstösst u. dann die zwischen die Zinken od. Zacken eingeklemmten Aale herauszieht, woher denn diese Art* tuke *auch* âl-tuke *(cf.* âl-prikke etc.) *heisst, während die einzackige* tuke *dazu gebraucht wird, um damit das Heu aus dem Haufen zu zupfen u. dann* hei- *od.* heu-tuke *(od. auch* hei-twikke etc.) *genannt wird. — Wohl zu u. von* tuken.

tukel, tukkel, tukker, a. *Kosewort für zärtlich geliebte Wesen od. solche, die man zärtlich an sich zieht u. drückt, sei es aus*

Liebe u. Zuneigung od. mit Bedauern u. um sie zu trösten etc.; — kum hër mîn tukel *(od.* tukkel, tukker), *komm her mein Kindchen od. Herzchen, Herzenskindchen, armes Kindchen, Schäfchen, Lämmchen etc., bz. mein Liebchen od. Bräutchen etc.;* — och mîn arme tukel, kum gau bî dîn moderke etc.; — b. *Einfalt, Unschuld, einfältiges u. dummes Wesen, Einfaltspinsel, Schafskopf etc.;* — 't is noch so 'n tukel *(od.* tukkel) fan 'n kind; — 'n tukkel fan 'n jung *od.* wicht etc. — *Daher auch:* tukel- *od.* tukkerlam, *bz.* tukker-lamke *(Lieblings-Lamm, Lieblings-Lämmchen etc. od. Lämmchen, was man zärtlich an sich drückt u. zieht;* — *fig. auch: Liebling, Herzchen, Schatz etc. od. auch: unschuldiges Lamm etc. u. weiter auch: ein unschuldiges u. einfältiges od. dummes Ding, Einfaltspinsel etc.).* — *Ob zu* tuken *in der Bedtg.: ziehen, locken, an sich ziehen u. ans Herz drücken etc., sodass es blos ein Etwas bedeutet, was man zu sich lockt od. zieht, bz. an sich drückt u. liebkost?*

tuken *od.* **tûken**, a. *ziehen, locken, an sich ziehen od. zerren u. reissen etc.; ziehen, zupfen, zerren, reissen, aus- od. lossziehen u. zupfen etc.;* — hê tûkt dat an *od.* na sûk; — hê tûkt dat d'r ût; — hei *(Heu) od.* strô etc. tuken *od.* d'r ût tuken; — b. *mit der* tuke *(od.* âl-tuke) *Aale fangen od. stechen u. aus dem Wasser holen;* — hê is hen to âl tuken *(od.* prikken etc.); — c. *mit zackenförmigen Pfriemen od. einem Stäbchen, woran sich oben ein Häkchen befindet, Netze od. Strümpfe stricken od. häkeln;* — netten *od.* strümpen, handskes etc. tuken. — *cf.* tokken, *sowie auch* tukken, tüken *u.* twikken, *da es einerseits mit* tuke *von* tuk = *ahd.* zuc *(s. unter* tukken) *abzustammen scheint, andererseits aber auch wie* tokken *von* tok = *ahd.* zoc *(Zug), so hier von* tuk *in der Bedtg.: Zug fortgebildet sein kann u. dann auch theils wieder mit* twikken *ident. zu sein scheint.* — *Ein entsprechendes nd.* tuken *od.* tûken *u. nld.* tuyken *giebt es nicht, vergleicht man aber* prikken *sowohl in der Bedtg.: Fische stechen u. fangen etc., als in der von: sticken od. häkeln u. stricken (Stick-, Häkel- u. Strick-Arbeit machen), so liegt unser* tuken *formell u. begrifflich am nächsten zu aengl. (Stratmann)* tuken, *engl.* took etc., *worüber Weiteres unter* tukken.

tüken, a. *einen kleinen Tick od. Stoss geben, einen Nasenstüber versetzen;* — b. *zupfen, zausen etc.* — *Es kann sowohl mit* twikken *als mit* tukken *u.* tuken *einerlei Ursprung sein. Vergl. dieserhalb* tuicken (de noese breut of tuicket 3 schilling; — munt tuicken 3. schill.) *im O. L.-R., pag. 747 u. 749, was meiner Meinung nach eher mit* twicken *(zwicken), als mit* tukken *(cf. mnd.* tukker *bei Sch. u. L.) eins ist.*

tukkel, *s.* tukel.

tukken, *ziehen, zucken, zücken (z. B. das Schwert), zucken, zappeln (z. B. von den Fischen an der Angel); ruckweise ziehen od. stossen (z. B. in den Gliedern); stossen, klopfen, pochen, pulsiren etc. (z. B. im Fieber od. durch Hitze im Kopfe od. vom Herzklopfen u. sichtbaren Pulsiren der Adern etc.).* — *Nd., mnd. mnld., mfläm.* tucken; *ags.* tucjan; *aengl. (Stratmann)* tuken; *engl.* touk; *ahd.* zucchen, zukken, zuchen *(Prät.* zuhta, zuota); *mhd.* zucken, zücken *(mit Gewalt od. Eile ziehen, zücken, rasch fassen u. an sich reissen, rauben; sich stossend od. zuckend bewegen, ziehen).* — *Wohl von* tuk = *mhd.* zuc *(Zuck, Ruck, Stoss od. plötzlicher Zug u. Bewegung wohin), was mit mhd.* zuc, zug *(Zug) u.* zoc *(cf.* tokken) *zu goth.* tiuhan; *ahd.* ziohan etc. *(cf.* têen) *gehört, wie denn auch mnd., mnld.* tocken *theilweise auch dieselbe Bedtg. wie* tucken *hat. Dass aber* tuk *u. nhd. Zuck, bz. mhd.* zuc *auch eine Nebenform von* tik *u.* tak *sein kann, darüber s. Weiteres unter* tik 1 *u.* 2. — *Von* tucjan *od.* tucken, *mhd.* zucchen etc. *u. zum Theil auch wohl von* tokken etc. *entstanden (Diez, I, 413) ital.* toccare; *span., port., prov.* tocar; *franz.* toucher, toquer *u. von franz.* toucher *u.* touche *wieder engl.* touch etc. *u. nhd. Tusche, tuschen.*

tukker etc., *s.* tukel.

tukkern, *iterat. ziehen, stossen, klopfen od. pulsiren etc.*

tulg, *eine im Harl.-Land gebräuchliche Form von* telg.

tülle, *Trunkenbold, Säufer, Säuferin;* — hê *(od.* sê) is 'n olden tülle. — *Nld.* tul. — *Vergleicht man unser* pülle *(Pulle) in derselben Bedtg., sowie das Verb.* püllen *u. nld.* tullen *in der Bedtg.: saufen, so steht* tülle *vielleicht für älteres* tülte *(cf. mnd.* tulte, *Gefäss, Krug,* amphora etc.), *obschon es wahrscheinl. dasselbe Wort ist wie nld.* tul *(Rohr, Ausflussrohr), bz. mnd.* tulle *u. nd.* tulle *(cf. Sch. u. L., bz. Schambach etc.), wobei man beim Vergleich unseres* lülle *aber auch wieder an unser* tulte *erinnert wird. Vergleicht man nun aber wieder auch unser* tute *in seinen verschiedenen Bedtgn., so ist auch nfries (Outzen)* tüll *od.* tülle, tölle *(Mund, Mündung, Oeffnung, Röhre etc.) mit* tulle *u. unserm* tulte *(als Fetzen od. zerrissenes Etwas, cf.* klatte) *connex.*

tülpe, *Tulpe.* — *Nebst der früheren Form* tulipane *aus franz.* tulipe; *ital.* tulipano *u. dies aus pers., türk.* dulbend, tulbend, *das um die Mütze gewickelte Nesseltuch, der Turban.*

tulte, *Fetze, Lappen, Stück, Klumpen etc.*; — de tulten hauen hör achterna; — de tulten hangen d'r bî dâl; — dikke tulten (*od.* klatten) fet etc.; — *fig.: Schlumpe, Hure, gemeines Weib etc.*; — 'n tulte fan 'n wîf etc. — *cf.* talte *u.* dult *od.* dulte,

tülte, tült, *s.* tilte.

tulterig, tultrig, tulterg, *lapperig, fetzerig, fetzig, zerrissen, zerlumpt etc.*; — tulterige klêr etc.

tümel, *Taumel.* — *Nd.* tümel, tummel; *mnd.* tummel; *nld.* tuimel. — *Wohl Subst. zu:*

tümelen, tümeln, *taumeln, hin u. her wanken, sich hin u. her bewegen u. drehen, wälzen, stolpern, stürzen etc.*; — hê fangt an to tümeln; — hê tümeld d'r hen, as wen hê besapen is, un elker ôgenblik afer de kop stoltern schal; — hê tümelde in 't runde; — hê tümelde afer de kop etc. — *Nd.* tümeln, tummeln; *nld.* tuimelen; *mnd.* tumelen; *mnld., mfläm.* tuymelen, tummelen (a. voluere, volutare, circumagere, rotare, in gyros torquere; rotari, volui, volutari etc. *u.* b. petauristam agere, cybisterem agere, voluere se in caput; in caput volui manibus pedibusque adductis, praecipitari etc.); *ahd.* tûmilôn; *mhd.* tumelen *(sich im Kreise herumbewegen, sich herumdrehen, taumeln etc.). — Davon neben* tummeln, *bz. nhd. Tummel u. taumeln auch wohl norw., schwed.* tumla; *dän.* tumle *(taumeln, tummeln, torkeln etc.), obschon es auch mit aengl.* tumblen, tomblen; *engl.* tumble (vacillare, volutare, *bz. fallen, stürzen, stolpern, hinstürzen etc.; taumeln, tummeln, sich wälzen, allerlei Bewegungen machen, springen, gaukeln etc.) urspr. eins sein kann.*

Was nun nun zunächst das ahd. tûmilôn *betrifft, so ist es wohl jedenfalls ein Iterat. von ahd.* tûmôn; *mhd.* tûmen (rotari, circumire etc.), *während das aengl.* tumblen; *engl.* tumble *u. vielleicht auch das norw., schwed.* tumla *wohl von ags.* tumbjan, tumbôde; *aengl.* tumben, tomben (saltare, *tanzen, hüpfen, springen, bz. sich im Kreise drehen u. schwingend hin u. her bewegen od. gaukeln, Seiltänzerstücke u. Purzelbäume machen) u. isl. (cf. oben das mnld.* tuymelen *in seinen verschiedenen Bedtgn.)* tumba (cadere praeceps; praecipitari etc.) *abstammen dürfte, was jedenfalls mit (Diez, I, 414) ital.* tombolare; *span., prov.* tumbar; *port., prov.* tombar; *franz.* tomber, *alt auch* tumber *(sich überschlagen, einen Purzelbaum machen, mit dem Kopfe vornüber schlagen od. fallen, purzeln, stolpern etc.) eines Ursprungs ist. Vergleicht man nun aber das mhd.* tûmerschîn *(Gauklerin, Tänzerin) zum afranz.* tumeresse, *nld.* tuimelaaresse *(Gauklerin, Tänzerin od. Seiltänzerin, Purzlerin, Taumlerin) u. zum nld.* tumelaar; *engl.* tumbler *(Taumler, Purzler, Gaukler etc., cf.* tümeler), *so ist es wohl zweifellos, dass auch das ahd.* tûmôn *für älteres* tumbôn *steht u. mit dem ags.* tumbjan etc. *(s. oben) eines Ursprungs ist, ebenso wie auch das ital.* tomare; *lothr.* tomei; *alt- u. mfranz.* tumer *(sich überschlagen, einen Purzelbaum machen, stolpern, stürzen, fallen etc.. bz. das mnld. u. mfläm.* tuymelen) *wohl aus* tombare *u.* tumber *entstand. Ist dieses nun aber richtig, so ist es auch klar, dass man sowohl für ital.* tombare *u. afranz.* tumber, *als auch für ital.* tomare *u. afranz.* tumer, *sowie ferner auch für ags.* tumbjan *u. dem für* tumbja *stehenden isl. od. an.* tumba etc. *von einem Thema* tumba, tomba *ausgehen muss, was auch wohl kein anderes Wort als das lat.* tumba *od. griech.* tombós *(Grabhügel od. Hügel, Erd- od. Stein-Haufe), bz. das daraus entlehnte (cf. Diez, I, 414 unter* tombolare), *ital., flor.* tumba *(Haufe) sein kann u. wobei man dann beim Vergleich von nhd. hocken (kauern, zusammengekrümmt sitzen, sich ducken, bz. sich zu einem Haufen machen od. einen Haufen bilden etc.) od. von span.* tropellar *(umstürzen, über den Haufen werfen, bz. über den Haufen stürzen od. fallen, kopfüber stürzen etc.) von* tropel *(Haufe) anzunehmen hätte, dass hieraus die Bedtg.: Burzel od. Purzel machen, purzeln, stolpern, kopfüber stürzen, taumeln etc., bz. die von: sich überschlagen, sich kugeln od. rollen, wälzen od. drehen, Seiltänzerstücke machen, gaukeln, tanzen u. springen etc. hervorgegangen ist.*

Zum Schlusse sei wegen des lat. tumba *od. griech.* tombós *bemerkt, dass solches von Fick (II, 106) mit lat.* tumere, tumor, tumulus *(cf. auch unser* tümpel *u.* tummel), tumultus etc., *bz. skr.* tumra *(schwellend, strotzend),* tumala *(lärmend; Lärm) etc. von derselben √* tu *(Kraft u. Macht haben, schwellen etc.) abgeleitet wird, wozu auch unser* dûm *gehört.*

tümeler, tûmler, tümler, a. *Taumeler, Person die taumelt od. taumelnd geht*; — b. *Delphin od. Meerschwein* (Delphinus delphis), *wohl so genannt, weil er sich im Wasser zu kugeln, zu wälzen, bz. zu überschlagen od. kopfüber zu stürzen scheint od. sonst auch wegen der grossen Springfähigkeit desselben*; — c. *Purzeltaube* (columba livia giratrix); — d. *Wirbel einer*

Kette. — *Nd.* tümeler, tümmler (1. *dasselbe wie sub* b *u. c u. sodann auch [Dähnert] ein Trinkbecher, der, wenn er auf die Seite gelegt wird, sich von selbst wieder aufrichtet); mnd.* tumeler (a. *Springer, Equilibrist;* — b. *ein Trinkbecher wie nd.* tümmler, *engl.* tumbler); *nld.* tuimelaar *(Taumler, Purzeler, Tummler; Purzeltaube, Delphin); mnld., mfläm.* tuymeler (petaurista, cybister; delphinus); *aengl.* tumbler (saltator); *engl.* tumbler *(Springer, Gaukler, Seiltänzer; Trinkbecher wie das nd.* tümmler, *bz. mnd.* tumeler; *Purzeltaube etc.). — Zu u. von* tümelen, *bz. engl.* tumble.

Bemerk. Das mnd. tumeler; *mnld.* tuymeler; *mhd.* tumelaere, tumeler *(Schleudermaschine,* tormenti bellici sive bombardae majoris genus, mortarium) *gehört hier nicht her, da es wohl eher mit nhd. Getümmel von amhd.* tumel *(betäubender Schall od. Lärm, lärmende Bewegung etc.) connex ist. ähnlich wie das mlat.* bombárda *mit griech.* bómbos.

tummel. *Nur im Dimin.* **tummelke** *od.* **tummeltje,** *worunter früher in Emden eine Quantität von 1—2 Last zu verfahrenden Getreides verstanden wurde, während eine zu verfahrende Tonne Salz od. eine kleine Quantität sonstiger Sachen ein* klein tummelke *hiess. Die Bedtg. von* tummelke etc. *ist wahrscheinl.: Häufchen od. kleiner Haufen, kleine Menge etc., weil eben ein* tummelke *Getreide die kleinste Quantität Korn bezeichnete, welche überhaupt durch die beeidigten Kornmesser u. Fuhrleute vermessen u. verfahren wurde u. entstand das Stammwort* tummel *daher wohl aus lat.* tumulus.

tummeln, *tummeln, springen, lärmen, sich hin u. her bewegen, regen etc.;* — de jungens tummeln wat herum; — du must dî beter tummeln un rören; — hê tummeld sük ördentlik. — *Entweder wie mnld.* tummelen, tommelen *u. dän.* tumle *eine Nebenform von* tümeln = *mnld.* tuymelen *in der Bedtg.:* saltire etc., *od. sonst vielleicht aus älterem* tumbelen = *aengl.* tumblen etc. *(s. unter* tümelen), *obschon zum Theil auch das mhd.* tumel *(s. unter* tümeler *die Schlussbemerk.) in* tummeln *zu stecken scheint.*

tün, *cf.* tünne.

tûn, tûn, *Zaun, Hecke, Stacket, Einfriedigung; eingefriedigter Raum od. Platz, Garten etc.;* — hê is bî de hâr afer de tûn hâld; — wâr de tûn up 't lêgste is, is up 't maklikste afer to stappen; — hold dî an de tûn, de hemmel is hôg; — hê trekt niks as blömen in sîn tûn. — *Compos.:* blömen-, krûd-, kôl-tûn etc. — *Nd.* tuun; *mnd.* tûn; *nld.* tuin; *mnld., mfläm.* tuyn; *afries., wang., satl., helg.* tûn; *wfries.* tuwn; *nfries.* tun, tûn; *as., ags.* tûn; *aengl.* tûn, toun; *engl.* town; *an.* tún; *norw.* tun; *ahd., mhd.* zûn; *österr.* zoun *(Zaun, Hecke, Gehege, eingehegter od. eingefriedigter Platz, fester Platz etc.). — Mit kelto-gall. lat.* dunum *(in Städtenamen als:* Lug-, Lupo-, Cambo-, Augusto-, Novio-, Viro-, Minno-dunum etc.); *air.* dûn (castrum, arx); *kymr.* dîn (castellum, oppidum) *von einer √* du *od.* dû, *die auch vielleicht dem gall.* dûrum *(in* Divo-, Bojo-, Octo-, Batavo-, Brivo-dûrum, *bz.* Duro-brivum); *irisch* dûr (fortis, securus, fortificatio); *ncambr.* dir (certus, firmus; securitas); *lat.* durus etc. *zu Grunde liegt.*

tün-band, *Tonnen-Band, Tonnen-Reif.*

tunder, *Zunder.* — *Compos.:* tunder-döse, tunder-pot. *(Zunder-Dose, Zunder-Topf, bz. Zunder-Büchse). — Nd., mnd.* tunder; *nld.* tonder; *ags.* tynder; *aengl.* tunder, tundir, tonder, tinder; *engl.* tinder; *an.* tundr; *norw., schwed.* tunder; *dän.* tönder; *ahd.* zunterâ, zuntra, zundira; *mhd.* zunder. — *Mit dem gleichbedeutenden nld.* tondel, tontel, tintel; *ahd.* zuntil; *mhd.* zundel etc., *sowie mit an.* tandra, *Gluth (cf.* tendra adha, *entzünden); ahd.* zantaro; *mhd.* zanter, zander *(glühende Kohle) u. ahd.* zuntan; *mhd.* zünten, zünden *(in Brand setzen, entzünden); goth.* tandjan *(anzünden); aengl.* tenden; *engl.* tind (inflammare etc.) *von einem unbelegten goth.* tindan, tand, tundum; *ahd.* zintan, zant, zuntum *(zünden, Feuer fassen od. fangen, in Hitze u. Gluth gerathen etc.), dessen germ. Thema* tand *einem vorgerm.* dandh *entspricht, was wahrscheinl. wie skr.* dadh (to hold; to give, *cf. Benfey etc.) aus dem redupl.* dadha *der √* dhâ *(setzen, stellen, legen etc.,* ponere etc; *geben etc.,* dare, tribuere; *nehmen, zu sich nehmen, fassen, greifen, halten etc.,* sumere, assumere, accipere, tenere etc., *cf. Bopp, Grassmann etc.) entstand u. wobei man dann beim Vergleich unseres* 2 stikken *(trans. u. intrans. zünden, bz.* a. *Brand machen, in Brand stecken od. setzen etc. u.* b. *Feuer fassen u. fangen, in Brand gerathen etc.) auch vielleicht annehmen kann, dass das aus* dadha *gekürzte* dadh, *nasal.* dandh *aus der redupl. Bedtg. von: (Etwas) setzen od. legen etc. od. von: (Etwas) nehmen, aufnehmen, greifen, fassen, fangen etc. in die von: in Brand setzen, bz. Feuer legen od. anlegen, Feuer machen (cf. auch unser* 2 böten) etc. *od. in die von: Flamme od. Feuer fassen, sich entzünden etc., bz aus einer von den in* dadha *liegenden Bedtgn. in den allgemeinen (od. activ. u. passiv.) Begriff des Zündens überging.*

tûn-döre, *Garten-Thüre.*

tunder-döse, tunder-pot, *s. unter* tunder. — *Sprichw.:* „d'r is noch to ên slag in," sä' Barth, do harr' hê fan Emden bit na Terbörg in de tunderpot slân.

tûn-êgel, tûn-ägel, *Zaun-Igel, Stachelschwein.*

tunen *od.* **tûnen, tünen,** a. *zäunen, einen Zaun od. eine Hecke etc. machen um Etwas herum, ein- od. umfriedigen, ein- u. umhegen etc.;* — *Compos.:* be-, in-, of-, um-tunen etc.; — b. *zaunartig flechten od. zusammenflechten etc., bz. Winden od. biegsame Stäbe etc. flechten od. zusammenflechten, durcheinander biegen u. miteinander verbinden;* — 'n tûnde wand *(eine aus Weiden etc. geflochtene Wand.* — *Nd., mnd.* tunen; *nld.* tuinen; *afries.* têna; *ags.* tŷnan; *aengl.* tunen; *engl.* tine; *ahd.* (zûnjan), zûnan; *md.* zûnen; *mhd.* ziunen. — *Zu u. von* tûn.

tunge, tung, *Zunge;* — tung in de mund *od.* fan 'n gaspe etc.; — *auch eine Art Scholle od. Butte, die schmaler u. länger ist, wie die gewöhnlichen Schollen od. Butten;* — *Compos.:* land-, sê-tunge etc. — *Nd.* tunge; *mnd.* tunge, tonge; *nld.* tong; *mnld., mfläm.* tonghe; *afries.* tunge, tonge; *as., ags., an.* tunga; *goth.* tuggo; *ahd.* zunga; *air.* tenge; *alat.* dingua. — *Wahrscheinl. mit* tange etc. *von der* √ dak *(spalten, beissen), wobei ich wegen des g in alat.* dingua *auf* magista, *bz. griech.* mégistos *neben* mákistos, mekistos etc., *bz. auf die eigentliche Identität der drei Themata* mak, mag *u.* magh *(cf. Fick, I, 707 seq.) verweise.*

tüngeln, *hängend (od. niederhängend, an Etwas hängend) sich hin u. her bewegen od. hin u. her schlagen u. schwingen, hängend schweben, baumeln, schwer niederhängen, anhängend nach od. mit sich schleppen, mühsam schleppen etc.;* — du must dat ende fan 't tau fast steken, dat dat nêt so tüngeld; — dâr tüngeld to föl an; — dat tüngeld hen un wêr; — de taske tüngeld mî so *(hängt mir so schwer nieder);* — dâr tüngeld to föl achter an; — hê hed d'r to föl mit to tüngeln, dat hê dat d'r hen krigt; — de meid mut de hêle dag mit de kinder bî de strate herum tüngeln. — *Davon:* getüngel *u. das damit synon.* tüngelê.

tung-rêm, *Zungen-Band;* — de tungrêm is hum gôd lôst; hê kan gôd proten,

tungske, tungtje, *kleine Zunge, Züngelchen.*

tûnke, tûntje, *Gärtchen.*

tûnken, tûntjen, *Gartenarbeit verrichten, im Garten arbeiten u. ihn zurecht machen;* — hê is al an 't tûntjen.

tûn-kriter, *Zaunkönig.*

tûn-latte, *Zaun- od. Hecken-Latte.*

tünne, tün, *Tonne, Fass, Gefäss, Gefäss von bestimmter Grösse u. so auch als Gemäss od. Masseinheit dienend u. gebraucht.* — *Nd.* tünne, tunne; *mnd.* tunne, tonne; *nld.* ton; *mnld.* tonne, ton; *afries.* tunne, tonne; *ags.* tunne; *aengl.* tunne, tonne; *engl.* ton, tun; *an.* tunna; *norw.* tunna, tynna, tynne; *schwed.* tunna; *dän.* tönde; *ahd.* tunna; *mhd.* tunne; *ir., gael. (cf. Stratmann unter* tunne) tunna; *prov.* tona; *franz.* tonne; *abgeleitet span.* tonel; *franz.* tonneau *(Fass) u. (cf. Diez, I, 414 unter* tona) tonnelle *(Sommerlaube, Rebhuhngarn).*

tünnen, *in Tonnen machen od. einthun;* — 't bêr is so wîd, dat 't tünnd worden kan; — herings tünnen *od.* intünnen. — *Nld.* tonnen.

tünnen-bojer, *Tonnen-Bojer, ein Schiff, womit im Frühjahr die Tonnen-Bojen (wie eine Tonne gestaltete Bojen od. Seezeichen) ausgebracht u. ausgelegt u. im Herbst wieder eingeholt werden.* — *Nd., mnd.* tunnenbojer.

tûn-pâl, *Zaun-Pfahl.*

tûn-rupe, tûn-rûp *(Zaun-Raupe), rauhhaarige od. Bären-Raupe.* — *Redensart:* hê sûgt d'r ût as 'n tûnrûp.

tün-schojer, *Eckensteher.*

tünteln, *freq. od. iterat. flechten od. stricken, knoten u. winden, wickeln, in u. durch einander flechten od. ziehen u. machen, verwickeln, verwirren; fig. auch: in kleinlicher Weise od. langsam u. mühsam arbeiten od. Etwas thun, langsam sein, zaudern etc.;* — hê tünteld *(flicht, windet od. wickelt)* de band um de spiker herum *od.* fast; — hê tünteld *(flicht od. wickelt etc.)* dat in 'n ander fast; — hê tünteld *(flicht od. wickelt, arbeitet mühsam etc.)* dat in 'n ander *(od.* tosamen, dör 'n ander etc.); — hê tünteld sük d'r in fast; — hê hed sük d'r in be- *od.* fertünteld *(verwickelt u. verwirrt, bz. verstrickt etc.);* — hê steid d'r to lank bî to tünteln *(er steht zu lange dabei zu flechten, knoten, stricken etc., bz. zu zerren od. zu reissen etc., zu arbeiten etc., u. so auch: er hält sich zu lange dabei u. damit auf, er vergeudet u. verschwendet seine Zeit dabei etc.);* — hê fertünteld sîn geld un tîd; — hê tünteld *(arbeitet in kleinlicher Weise od. arbeitet langsam, hält sich auf, zaudert etc.)* nêt so lank herum, dat de tîd hengeid; — hê hed sük fertünteld *(er hat sich bei seiner Arbeit zu lange aufgehalten u. sich dabei vergessen od. verspätet etc.).* — *Daher:* getüntel *od.* tüntelê *(das* tünteln *od. der Zustand von* tünteln), tünteler *(Person die* tünteld) *u.* tüntelig etc. — *Nd. (Br. Wb., Schütze, Dähnert, Schambach etc.)* tünteln, tündeln *(flechten, knüppeln, stricken od. schlingen, winden, wickeln*

etc., sich aufhalten womit, zaudern); wang. (cf. Ehrentraut, I, 83 u. dazu pag. 288) tuntel; *nfries. (Johansen, pag. 55)* tontlin *(Stränge zusammenflechten, bz. Band aus Garn flechten). — Es scheint von* tunen, tünen *in der Bedtg.: ein Geflecht machen od. flechten etc., bz. dessen Partic.* tuned *od.* tunet, tûnt, tûnt *entstanden u. fortgebildet zu sein, zumal da* tunen, tünen, *bz. ahd.* zûnjan, zûnan *auch ja leicht zu* tunnen, tünnen *od.* zunnam *zerdehnt werden konnte.*

tüntje, *Tönnchen; fig.: ein Ei.*

tûntje, tûntjen etc., *s.* tünke etc.

tûr, *Tour, Reihe, Kehr, Mal, Zeit, Zeitraum etc.;* — hê hed 'n dügtigen tûr mâkt; — tûr um tûr; — dat is al 'n hêlen tûr *(od.* set) her, dat hê bî mî was; — 't regend bî turen *od.* bî setten etc. — *Aus franz.* tour *u. dies mit ital.* torno *aus griech.-lat.* tórnos, tornus.

türen, *angestrengt u. aufmerksam wonach sehen, seinen Blick angestrengt u. aufmerksam od. suchend u. wählend wohin richten, zielen, trachten, wählen etc.;* — wâr tûrst du so na? — hê hed so lank stân to türen, dat hê tolest hâst blind was; — wen du schêten wilt, den must du nêt to lank türen, anders schütst du ligt mis; — hê tûrd altîd up *(od.* na) 't beste un schônste. — *Nld.* turen; *wang. (Ehrentraut, I, 76)* tûr. — *Es ist begrifflich ganz dasselbe wie* küren *u. gehört beim Vergleich von* kör *(wählerisch, leckerhaft) auch wohl nd. (Dähnert)* tür *u. unser* türig *(in* wispeltürig) *dazu. — cf. auch* tür-ôgen.

turf, tuf, *Rasen, Rasenklumpen, zusammenhängendes Rasenstück od. zusammenhängende Rasenmasse u. hier speciell (collect. u. ohne Plur.) derjenige Rasen od. diejenigen Rasenstücke, welche beim Aufbrechen von altem Grünland untergepflügt wurden u. im zweiten Jahr nach dem Aufbrechen wieder nach oben kommen u. dann durch das Eggen zerrissen u. zertheilt werden.*

Da nun dieser turf *in solch halbvermodertem Zustande das Land locker u. fruchtbar macht, so wird auch im zweiten Jahre nach dem Neubruch (im Fall sich nämlich* turf *genug im Lande befindet) der Hafer noch wieder ohne Dünger eingesät u. wird dann solcher Hafer zur Unterscheidung von* nêibreks-hafer *(Neubruchs-Hafer) als* turf- *od.* turflands-hafer *bezeichnet, weil er im* turf *(cf.* torfhaver *bei Schütze, IV, 271) od. auf* torfland *(od. Land, worin sich* turf *befindet) gewachsen ist. — Es ist eins mit* tôrf *(Torf), wovon der Plur.* tôrfen *lautet, bz. mit afries.* turf *(Rasen, Torf); nld.* turf *(Torf); mnld., mfläm.* turf, torf (cespes, fossitius, cespes bituminosus, gleba fossilis); *nd.* torf *(Erdscholle, Erdkloss, Rasenstück, ausgehauenes Rasenstück, Torf); mnd.* torf *(ausgestochenes grünes Rasenstück, bz. Rasensode, Torfsode, Torf); ags.* turf (gleba, cespes, solum); *aengl.* turf, torf; *engl.* turf *(Rasen, Torf, Torfstück, Rasenplatz, beraste Rennbahn); an.* torf; *norw.* torv; *schwed.* torf; *dän.* törv *(Sode, Grassode, Torf, Torfsode) u. an.* torfa; *norw.* torva; *schwed.* torfva *(Rasen-, Torf-Scholle); ahd.* zurba *u.* zurf (cespes, terra avulsa, *ausgeschnittenes od. ausgestochenes Erd- od. Rasenstück). — Davon (Diez, I, 414): ital.* torba; *span.* turba; *franz.* tourbe; *wallon.* trouf *(brennbare Erde, Torf). — Es gehört wahrscheinl. mit ags. (L. Ettmüller)* terfjan, tyrfjan; *ahd.* (zarbjan), zerben *(Windung, Wendung, Drehung, Schwingung etc. machen, bz. sich winden od. wenden u. drehen, sich umdrehen u. wälzen, wirbeln etc.,* volvere, motari etc.), — *ags.* tearfljan; *aengl* terflen; *ahd.* (zarbilôn); *oberd.* zerbeln *(sich iterat. wenden, drehen od. wälzen etc.), — ags.* torfjan *(Schwung od. Schwingung machen, schwingen, schleudern, werfen etc., cf.* slingern *u. dazu unser* warpen *aus* warfen, *bz. das nhd. werfen aus werben od. dem alten* hwĕrbhan), — *aengl. (Stratmann)* tirf (turning up of a hat or sleeve), — *mhd.* zirben *(im Kreise herumspringen, sich im Kreise drehen, wirbeln),* — zirbel *(Wirbel, in* zirbel-wint), — *nhd., schweiz.* zirbeln *(sich wiederholt od. heftig im Kreise herumdrehen, wirbeln) etc. zu einem verlorenen u. wie sterben u. werben etc. (cf.* starfen *u.* warfen etc.) *biegenden germ. Verbum goth.* (tirban), *as.* (tĕrfan), *ags.* (teorfan), *ahd.* (zĕrban) etc., *dessen germ. Thema* tarb *od.* tarf, *bz. vorgerm.* darbh *die Bedtg.: schlingen, winden, wickeln, bz. sich winden od. wenden u. drehen etc. hatte u. wozu auch skr.* darbhá *(Grasbüschel, Büschel bildendes Gras, Buschgras etc. od. überhaupt: Gras, Rasen etc., cf. Fick, I, 338 u. 620 etc.) gehört. Möglich ist es indessen auch, dass das germ.* turf (gleba, cespes etc., *Stück, Klumpen, Kloss, bz. ausgehauenes od. ausgeschnittenes Stück Rasen, Torfsode, Torf) urspr. blos die Bedtg.: Stück od. Theil von Etwas, Bruchstück etc. hatte u. demnach* turf *(cf. auch ahd.* zorft *unter* darp *bei Fick, II, 127) auf ein vorgerm. Thema* darp, drp *als Weiterbildung von* dar *(spalten, hauen, schneiden, bz. spalten, bersten, brechen etc.) zurückgeht, wozu Fick (I, 617) ausser griech.* drépō, drúpto, dórpon etc. *auch ags.* treaflic *u. ahd.* trebanôn *stellt u. unter* darbha

(I, 620) auch bemerkt, dass germ. turfa *auch zu* drêpō, *bz. dessen Thema* darp *(spalten, bersten, reissen etc.) gehören kann.*

turflands-hafer, *s. unter* turf.

1. **türke, türk**, *Türke; fig.: ein wilder Mensch, eine wilde Bestie;* — hê geid an as 'n türk. — *Vergl. auch aspan.* turco *(schnöde, unbescheiden) u. sic.* turcu, *piem.* turch *(starr, unbeugsam etc.), was nach Diez (II, 185) gleichfalls vom Völkernamen* Turco *abstammt.*

2. **türke, türk**, *der hintere abgesperrte u. dunkle Raum in einem Mäherzelt;* — hê ligt in de türk to slapen.

türkse-, türsse-, törsse-bonen, *grosse Schwert-Bohnen. — Wohl soviel als türkische od. aus der Türkei stammende Bohnen.*

türîg. *Nur in dem Compos.* wispel-türîg *(s. d.) u. zweifellos mit nd. (Dähnert)* tür *(leckerhaft; sonderbar im Wählen, wählerisch etc., cf.* kör) *zu* türen, *da es wohl die Bedtg.: wählig hat.*

tür-ôgen; *i. q.* türen, *cf.* kür-ôgen; — hê sitt to tür-ôgen; — hê is so tür-ôgd *(genau u. scharf sehend, fein- u. scharfsichtig).*

tursk *od.* **tûrsk** (tûrisk), *sauertöpfisch, unfreundlich, brummig, widerhaarig, störrisch etc.;* — hê kikt so tursk ût, dat man hâst bang för sîn gesigt worden mut; — hê mâkt altîd so 'n tursk gesigt; — hê is 'n rechten tursken fent, wâr niks mit antofangen is. — *Vergl.* stursk *od.* stûrsk *u. weiter das folgende:*

tur-snute *od.* **tûr-snûte**, *ein sauertöpfischer, unfreundlicher, brummiger, widerhaariger, störrischer, schwer zu behandelnder Mensch;* — hê is 'n rechten tursnûte *(od.* 'n rechten tûrsnût fan 'n kërel), de nargends mit to frä', un wâr niks mit antofangen is.

Wenn man unser stûr *u.* sûr *in den verschiedenen Bedtgn. (cf. auch* sûr-snute) *vergleicht, so würde zu* tur *auch das an.* tor *(schwer, schwierig, difficil etc.), bz. isl.* tor (particula inseparabilis, praepositiva difficultatem notans), *bz. das Thema (cf. Fick, III, 123)* tus *(übel, miss, schwer) zu vergleichen sein.*

turt, *Tort, Verdruss, Unbill etc.;* — hê hed hum 'n turt andân; — hê deid hum aferall 'n turt an, wâr hê man kan. — *Aus franz.* tort; *ital.* torto etc. *u. dies aus lat.* tortus *von* torquere.

turtel, *der ganze vielfach verzweigte u. durcheinander verschlungene Wurzelstock von Etwas od. richtiger wohl: das ganze an der Wurzel anhängende u. vielfach verschlungene Geflecht derselben, bz. alle sich weithin verzweigende Wurzelfasern etc.;* — hê ritt hum *(od.* dat) mit wurtel un turtel *(z. B. einen Baum od. eine Warze, ein Haar etc.)* ût; — wat mit wurtel un turtel ûtrüden *(Etwas mit Stumpf u. Stiel ausreuten od. ausrotten).* — *Es ist zweifellos mit* turt, *bz. franz.* tort *u. auch mit mlat., ital.* torta *(Torte od. gewundenes Gebäck, cf.* târte) *eines Ursprungs u. ist wohl zunächst von ital.* torto *(gebogen, gekrümmt, gedreht etc) od. sonst direct von lat.* torte *u.* tortus *(gedreht, gewunden, in- u. durcheinander gedreht u. verschlungen) entstanden.*

turtel-dufe, *Turtel-Taube.* — *Mit dem gleichbedeutenden einfachen ags.* turtle etc. *aus lat.* tûrtur.

turten, *einen Tort machen od. anthun, quälen, böswillig necken u. reizen etc.;* — hê turtd hum nêt wâr hê man kan. — *Auch subst.:* hê kan dat turten nêt laten. — *Zu u. von* turt.

turterê, *Torterei, Gequäle, böswilliges Genecke etc.* — *Mit* geturte *zu* turten.

tuse, tusel, *wirrer Knäuel, wirr u. rauh aussehender Büschel, Zotte, Zwickel etc. od. überhaupt: ein zerzaustes, zerrissenes, rauhes Etwas, bz. ein Durcheinander od. Wirwarr etc.;* — 'n tuse hâr *od.* 'n hâr-tuse (hârtusel); — 't sitt all' in ên tuse *(od.* tusel) tosamen; — 't is all' in de tuse etc. — *Vergl. mhd.* zûs *(das Zausen od. Zerren u. Reissen etc.),* zûse *(Gestrüppe; Haarlocke, Haarstrang etc.) u. Weiteres unter* tusen.

tuseln *od.* **tûseln**, *Iterat. von* tusen. — *Nd. (Br. Wb. etc.)* tuseln *u. (Schambach)* tunseln; *oberd.* zusseln, zûsseln.

tusen *od.* **tûsen**, *zausen, reissen, zupfen, rupfen, beschädigen, bz. rauh sein, stark wehen, stürmen etc.;* — hê tûsd un ritt 't all' kört un klên, *bz.* all' dör 'n ander hendör; — de wind tûsde de bomen so, dat sê hâst gans kâl worden sünt; — de wind hed dat so dör 'n ander tûsd *(od.* so totûsd), dat 't hêl nêt wër to kennen is un nargends mër na lîkt; — de wind hed fan nacht dûchtig in de bomen herum tûsd *(gezaust, gewühlt etc.)* un sê so schüddeld, dat d'r hâst gên appel an blefen is; — man kan 't an alles sên, dat 't fan nacht ördentlîk tûsd *(gestürmt)* hed, *bz.* recht tusig *(zausiges od. rauhes u. stürmisches)* wër west is; — de wind *(od.* dat wër) fangt wër an to tusen *(rauh zu sein od. zu werden, zu stürmen etc).* — *Nd. (Dähnert etc.)* tusen *u. (Schambach)* tunsen; *aengl. (Stratmann)* tûsen; *engl.* touse, towze; *ahd. (cf. Weigand unter* zauseln) zûsôn *in* zer-zûsôn *(zerzausen) u.* zi-zûsôn *(entgürten, losbinden); mhd.* zûsen, zousen *in* er-zûsen, er-zousen. — *Mit mhd.* zûs *u.* zûse *(s. unter* tuse) *u. vielleicht auch mit aengl. (Stratmann)* tôsin (carpere, vellere etc.), *engl.* tose *(Wolle krämpeln etc.) von einem germ.* tus, *vorgerm. od. idg.* dus, *was auch wohl dem skr.* dush *(verderben, ver-*

sehren, verletzen, beschädigen etc.), sowie der Partikel skr. dush *(schlecht, übel, böse, miss etc., cf.* un *u.* wan*) zu Grunde liegt u. urspr. die Bedtg.: spalten, hauen etc., bz. spalten, reissen, zerreissen, verwunden etc. hatte, da es wohl eine Weiterbildung von* du *aus* da *(spalten, reissen, zerspalten, theilen etc., cf.* tand *u.* 1 tûsk*) ist. Zu* tusen *vergl. auch unter* teistern *das ahd.* zeisan (zies) etc., *was ein goth.* taisan *voraussetzt u. wohl einem germ. Thema* tis, *vorgerm.* dis *aus* das *als Weiterbildung von* di *aus* da *(spalten etc.) angehört.*

tusîg *od.* **tûsîg** *(zausig), zerzaust, zerrissen, wirr, wild, stürmisch etc.;* — de lücht *(Luft)* sügt so tusîg ût; — hê sügt so tusîg *(zerzaust od. wild u. wirr etc.)* ût; — 't is fürchterlik tusîg *(rauhes, stürmisches)* wër. — *Zu* tusen, *wie* tusterig *zu* tustern.

1. **tûsk**, *Zahn.* — *S. Weiteres unter dem gewöhnl.* tand.

2. **tûsk**, *Tausch;* — hê hed 'n gôden tûsk dân. — *Nd.* tuusch. — *cf.* tûsken.

tûsken, *(selten)* **twisken**, *zwischen, irgendwo innerhalb Zweien od. Mehreren;* — dat lag d'r midden tûsken; — tûsken Hage un Nörden; — tûsken dat folk gân; — hê geid d'r tûsken dör; — hê sitt tûsken twê stolen; — hê sitt d'r mal tûsken; — hê deid *(od.* gütt*)* dat d'r tûsken; — hê kwam d'r nêt tûsken; — hê was undertûsken hîr etc. — *Nd.* tüschen, tûsken, tusken, twusken, twisken; *mnd.* tuschen, twischen, twisken; *nld., mnld.* tusschen; *afries.* twiska, twischa; *mhd.* zwischen; *md.* zwüschen, zwuschen, zuschen. — *Es entstand aus* in-twisken, *ahd.* in-zwiskên *(in Zwiefachen od. in Doppelten, in Beiden etc., bz. in Zwiefachem od. Doppeltem hinein etc., u. so auch: in der Mitte von Zwiefachen od. von Beiden, bz. zwischen Zwiefachen od. Beiden), bz.* under twisken, *ahd.* undar zwiskên *(unter Zwiefachen od. unter Doppelten, unter od. zwischen Beiden) u. ist* twisken *od. ahd.* zwiskên *der Plural von afries., as.* twisk, *ahd.* zwisk *(swiefach, doppelt etc., Plural: Beide od. Zweie), was selbst wieder ein Compos. von* twê *od.* twî, zwî *(zwie, zwei) u.* isk *ist u. demnach soviel als: Zweiisch (die Eigenheit od. Eigenschaft, bz. das Wesen von Zwei habend od. besitzend) bedeutet. — Vergl. dieserhalb auch* twîg.

tûsken, *tauschen, um- od. vertauschen, wechseln,* cambire, com-, per-mutare etc. — *Nd.* tûsken, tûschen; *mnd.* tûschen; *nld.* tuischen; *mnld., mfläm.* tuyschen; *mhd.* tûschen. — *Vergleicht man das nhd. Beute u. beuten, bz. unser* bûte, bût *u.* büten *in der Bedtg.: Tausch u. Beute, bz. tauschen u. Beute machen etc., so ist* tûschen *(tauschen) vielleicht von Hause aus eins (od. doch gleichen Ursprungs) mit mhd.* tûschen, tiuschen, teuschen *(Spiel od. Spass, Gespött treiben mit etc., betrügen, täuschen); mnd.* tuschen *od.* tûschen *(sein Spiel mit Jemandem haben, Jemanden täuschen od. betrügen); nld.* tuischen *(spielen, würfeln etc.); mnld.* tuyschen (ludere alea, ludere lucri spe et damni periculo); *mfläm.* tuysschen (jouer a jeux de hazard; piper, troquer); *fläm. (de Bo)* tuischen, tuschen (mijfelen of dobbelen om geld, jouer un jeu de hasard, brelander), *wovon sowohl mhd.* tiuschaere, tiuscher *(Täuscher, Betrüger); nld.* tuischer *(Rosstäuscher, Betrüger); mnld.* tuyscher (aleator, aleo); *mfläm.* tuysscher (joueur ordinaire ou de hazard, pipeur), peert-tuysscher (maquigno de chevaux, *Rosshändler, Rosstäuscher); mnd.* tuscher *od.* tûscher *(Täuscher, Betrüger, Schelm od. Person die Schelmstücke treibt), bz. mhd.* tiuscherie, tûscherie *(Täuschung, Betrügerei, Spiegelfechterei); mnd.* tuscherie *(Betrügerei, Täuschung; Schelmstück); mnld.* tuyscherije (ludus aleae); *mfläm.* tuscherije (peperie, jeu de dez ou de cartes) etc., *als auch mnld.* tuysch-baene (area aleatoria), tuysch-spel (alea, ludus alea, ludus tesserarius), tuysch-schole (ludus aleatorius, schola aleatoria), *bz. mfläm.* tuysch-banc (le Berlan), tuyschschole houden (tenir jeu de Berlan ou Brelan) *abstammen, was anscheinend von dem mhd. Subst.* tûsch *(Spiel, Spass, Schelmerei, Betrug etc.) fortgebildet ist.*

Was nun aber weiter die Herkunft von mhd. tûsch *u. mnd. (Sch. u. L.)* tusche *(Spiel, Spass, Gespött, Schelmerei, Täuschung, Betrug etc.), sowie das auch wohl mnld., mfläm. vorauszusetzende* tuysche *(Spiel, Hazardspiel, Würfelspiel etc.) betrifft, so scheint mir darin der Begriff des versteckten, verborgenen od. verdeckten u. heimlichen (u. so auch des verbotenen u. unerlaubten etc. od. listigen, täuschenden u. betrügerischen) Thuns zu liegen u. demnach* tusche, tûsch *(Schelmerei, Betrug, betrügerisches Spiel u. Handeln etc.) mit nhd. tuschen (in vertuschen), bz. mhd.* tuschen *(sich verbergen) connex zu sein, was vielleicht mit mhd.* tiusen *(schleichen) od. mit unserm* tûssen *(s. d.) eines Ursprungs ist. Da indessen mnld.* tuyschen, *sowie mhd.* tûsch *u.* tûschen, tiuschen *formell besser zum franz.* touche *u.* toucher *stimmen, so könnte das mhd.* tûsch *(Spass, Schelmerei, Betrug etc.) vielleicht auch aus der Bedtg.: Schlag, Anschlag od. Streich etc. (böser od. listiger Anschlag, bz. böser od. listiger, schelmischer Streich, — cf. gegen Jemanden einen Anschlag machen, — böse Anschläge machen, — Jemandem einen Streich od.*

Possen spielen etc.) entstanden sein, wenn man nicht etwa auch hier wieder annehmen muss, dass es mit nhd. T u s c h e u. t u s c h e n aus franz. touche *od.* toucher *in der Weise entstand, dass die Bedtg.: Druckerschwärze od. Farbe auftragen, bz. Etwas damit bedecken u. vertuschen etc. auch wieder in die allgemeine von: bedecken, verdecken, verleugnen etc. überging u. so hier auch wieder der Begriff des verdeckten u. versteckten od. verborgenen u. heimlichen (u. so auch des verbotenen od listigen etc.) Thuns hervorgegangen ist.*

Erwägt man übrigens, dass sowohl die Wörter tûsch *(Tausch),* tûschen *(täuschen), als mhd.* tûsch *(Spiel, Spass, Schelmerei, Betrug) u.* tûschen *od.* tuschen *(spielen, sein Spiel treiben, mit Schelmerei u. Betrug ausüben, täuschen etc.) wegen ihres verhältnissmässig erst so späten Erscheinens wahrscheinl. fremden Ursprungs sind u. formell am besten zum franz.* touche *u.* toucher *stimmen, ist nicht zu verkennen, u. wenn man die vielen verschiedenen Bedtgn. von franz.* toucher, toquer *u. ital.* toccare etc. *erwägt, bz. bedenkt, dass diese Verba von unserm* tokken, *bz. ahd. (cf. O. S c h a d e)* zocchôn *(ziehen, zerren, reissen; reizen, locken; wegreissen, wegnehmen [als Beute od. Raub],* rapere etc.) *abstammen, so können beim Vergleich von* büte, bût *(Beute, Tausch), bz.* bûten *(beuten, tauschen) u. das franz.* piper *(locken; betrügen im Spiel etc., cf. oben das mfläm.* tuysschen) *sowohl mfläm., mnld.* tuyschen *(tauschen) als* tuyschen *(täuschen, betrügen etc.) etc. aus dem franz.* toucher *(es hatte im franz. auch noch die von: e i n z i e h e n od. a n s i c h z i e h e n u. n e h m e n, wie bei D i e z unter ital.* toccare *[cf. afranz.* se toucher, *sich losreissen etc. u. nfranz.* toucher de l'argent, *Geld einziehen] zu vergleichen ist, der es fälschlich von ahd.* zuchôn *ableitet) entstanden u. hervorgegangen sein, ohne dabei an die oben hervorgehobene Bedtg. des v e r d e c k t e n u. heimlichen Thuns für* tuysch *u.* tuyschen, *bz. mhd.* tûsch *u.* tûschen etc. *denken zu brauchen u. ohne annehmen zu müssen, dass* tûschen *(tauschen) u.* tûschen *(Spiel u. Schelmerei treiben, betrügen, täuschen als deutsche Wörter betrachtet) urspr. dieselben Verba sind.*

tüsken-dör, *zwischendurch.*

tüsken-döre, tüsken-dör, *Zwischen-Thüre, Zwischen-Thür.*

tüsken-tîd, *Zwischenzeit;* — **tüsken-tiden**, *in Zwischenzeiten, mitunter, zuweilen.*

tûsker, *Tauscher.*

tüsker, *Schalk, Schelm, Spassmacher etc.* — *Zu u. von mnd.* tuschen, *bz. mhd.* tûschen, tiusch (tusch *od. Spiel, Spass, Schelmerei etc. treiben), s. unter* tûsken.

tûskerê, *Tauscherei, Tauschhandel.*

tüssen, *Einhalt thun, still, ruhig u. sanft machen, bz. stillen, beruhigen, beschwichtigen, besänftigen etc.;* — de pêrde sünt so wild, dat sê hêl nêt to tüssen sünt; — hê harr' d'r wat mit to tüssen, dat hê de pêrde to stâu krêg; — wen de jung' lös kumd, den is hê hêl nêt to tüssen un to holden; — dat kind was so upgerêgd un schrêfde so, dat 't hêl nêt wêr to tüssen was; — tüsse *(od.* betüsse) dî man, d'r is doch niks mêr an to dôn; — de storm tüst *(od.* betüst, *beruhigt, beschwichtigt)* sük; — dâr is doch niks mêr an to tüssen *(zu beschwichtigen, bz. zu halten etc.),* du kanst dat man gerüst lôpen laten; — wat man nêt tüssen kan, mut man lôpen laten; — de sake is nêt mêr to tüssen *(zu beschwichtigen od. zum Schweigen zu bringen, zu unterdrücken etc., bz. nicht mehr still zu halten u. zu verschweigen);* — tüsse *(od.* tüs') dî man, 't schal wol nêt so slim worden, — *Nd.* tüssen, tüschen, tussen; *mnd.* tusken; *westerw. (S c h m i d t)* tuschen, düschen, döschen; *nhd. (W e i g a n d)* tuschen *(davon auch wohl: v e r t u s c h e n, cf. nd.* vertussen *im Br. Wb., V, 134); wetterauisch* dische. — *Schwerlich (cf. S c h. u. L.) von der Interject.* tus *od.* tuss, tusch, tüss *(schweig od. sei stille, bz. stille, still), da dies jedenfalls der Imperat. von* tüssen *od.* tussen, tuschen *ist, sondern wohl eher mit mhd. (L e x e r)* tuschen *(sich still verhalten, verbergen od. sich verbergen),* tützen *(zum Schweigen bringen, beschwichtigen),* tûzen *(sich still verhalten, still im Leide betrübt sein, trauern),* tuzzen, tussen *(verbergen, pressen, drücken); ahd. (O. S c h a d e)* tûzen, dûzen; *mhd.* tiuzen *(stillen, beschwichtigen) von einem Stamm* tûz, dûz, *dessen auslautendes z ebenso wie bei k l a t s c h u. k l a t s c h e n, bz. mnld.* klesse, klessen etc. *cf.* klat, klatte, kladde etc.) *später auch in* sch *u.* ss *überging. Vergleicht man nun aber nhd. b e d u t z t u. v e r d u t z t (betroffen, bestürzt, erschreckt etc.), bz. deren Stammverba mhd.* betûtzen *(betäubt machen, betäuben, bethören, heimlich hintergehen) u. mhd. (L e x e r)* vertuzzen, -tussen, -dussen, -tuschen, -tûschen *(betäubt werden, vor Schrecken zusammenfahren, vor Schrecken verstummen, ausser Fassung kommen;* — *betäubt od. stumpf u. stumm machen, zum Schweigen od. Aufhören bringen; bedecken, verbergen, verheimlichen; in Trauer versetzen, betrüben; sich scheu verkriechen, sich verbergen), so ist es klar, dass die mhd. Formen* tûtzen, tuzzen, tussen, dussen,

tuschen *sämmtlich mit dem obigen ahd.* tûzen, dûzen *u. mhd.* tiuzen *aus einem urspr. ahd.* tuzjan, duzjan *od.* tûzjan, dûzjan *hervorgingen, dessen Stamm* tuz, duz *od.* tûz, dûz *entweder mit mhd.* duz *(Geräusch, Lärm etc.; Schwall etc., s. unter* tute *am Schluss) od. mit unserm* tût *in* tûten *u.* tûthôrn *eins ist u. wie dieser zu ahd.* diozan, diezan; *mhd.* diezen; *goth.* (thiutan); *as.* (thiotan); *ags.* thiotan; *an.* thjóta (sonare etc., *bz. rauschen, brausen, tönen, lärmen, tosen etc.; sich rauschend erheben od. rauschend hervorbrechen [von einer rauschenden Quelle], quellen, schwellen etc.) gehört. Vergleicht man nun aber weiter unser* dönnern *in der Bedtg.: lärmen, toben, poltern, wettern, laut schelten etc., bz. unser* bedönnern *(bedonnern, zudonnern, donnern auf etc.) in der Bedtg.: betäuben, sinnlos u. consternirt machen etc., bs.* bedönnerd *(betäubt, sinnlos, consternirt, verdutzt, bestürzt, perplex etc.), so ist es ganz klar, dass das ahd.* tûz- *od.* dûzjan *urspr. auch die Bedtg.; Geräusch, Lärm, Getöse etc. machen u. erzeugen hatte u. hieraus in die von: betäuben od. betäubt u. sinnlos od. consternirt etc. machen etc. u. weiter auch in die von: stumpf od. stumm u. still machen, beschwichtigen, Einhalt thun etc., bs. in die von: sich still u. verborgen halten etc. od. sich vor Schrecken u. Angst verkriechen u. verbergen etc. (u. alle sonstigen Bedtgn.) überging, ganz so, wie ja auch, wenn es in der Natur donnert u. wettert od. tobt etc., alles Lebende durch den Lärm betäubt u. consternirt od. von Schrecken u. Angst erfasst wird, bs. sich still, stumm u. schweigsam verhält od. still u. schweigsam ist u. sich vor Angst u. Furcht versteckt u. verkriecht.*

Wegen der √ von ahd. diozan *s. das Weitere unter* tuten *u. cf. auch unser* dûs, *was nach dem Obigen auch wohl für älteres* dûz *steht u. urspr. die Bedtg.: betäubt hatte.*

tûste, tûst, *Zotte, Büschel etc.;* — 'n tûst hâr *od.* wulle etc.; — 't sitt all' in tusten *(Zotten etc.), bs.* 't hangt d'r in tusten bî dâl; — hê ritt hum 'n tûst hâr ût de kop etc. — *Mit* tuse *zu* tusen.

tûster, tûsterd, *Zauser, bs. ein Wind (Wirbelwind, Sturm etc.) der Alles zerzaust u. zerreisst, bs. Alles wirr u. wild durch einander wirbelt od. aufwirbelt etc.;* — d'r kwam mit 'n mâl so 'n tûster up, dat 't all' ût un dör 'n ander flôg. — *Subst. zu* tûstern.

tûsterê, *Zauserei, Reisserei, Zerrerei, bs. Gezause, Gezerre, Gewühle, Hin- u. Her-Gereisse, starkes Hin- u. Her-Zerren od. Schütteln;* — tûsterê *(od.* getûster) in de bômen *od.* in de hâre, in de seils etc.

tûsteren, tûstern, *iterat. zausen od. zerren, reissen, wühlen, hin u. her zausen u. reissen od. schlagen, wirr u. wild durch einander reissen, rauh u. wild werden, stürmen etc.;* — de wind tûsterd de bômen so dör 'n ander, dat sê gans terslagen ûtsên; — de wind tûsterd in de hâr herum; — hê tûsterde d'r in herum; — de wind fangt an to tûstern *(rauh zu werden, zu stürmen);* — hê tûsterd *(stürmt)* d'r langs. — *Davon:* getûster *(wiederholtes od. starkes Gezause etc., Gewirbel, Gestürme etc.) u.* tûsterê, *sowie:*

tûsterîg, tûstrîg, tûsterg, *zauserig od. zerzaust, zerrissen, wirr, wild, stürmisch, rauh, unfreundlich, störrisch etc.;* — hê hed 'n tûsterigen kop (a. *zerzausten Kopf, bz. dass die Haare zerzaust sind u. wirr u. wild umherhängen u. fliegen etc., u.* b. *einen wilden, rauhen, unfreundlichen, störrischen Kopf od. Sinn);* — hê sügt so tûsterîg ût, as wen hê sük sîn lefen nêt kemd hed; — de bôm is tûsterg worden, *bs.* sügt tûsterg ût; — de lûcht *(Luft)* sügt noch recht tûsterg *(zerzaust, zerrissen, fetzig, bs. wild u. stürmisch)* ût; — 't is upstünds recht tûsterg wër *(rauhes, unfreundliches, stürmisches Wetter);* — hê is fan dage recht tûsterg un ferdrêtelk etc.

tûster-kop, a. *ein zerzauster od. mit zerzausten u. wirr u. wild herumhängenden Haaren bedeckter Kopf;* — b. *ein Mensch mit solchem Kopf;* — c. *(fig.) ein Mensch, dem der Kopf in der Regel nicht gut steht u. der stets unfreundlich u. mürrisch ist u. sauertöpfisch dreinschaut.*

tûster-lûks; *i. q.* tûster-kop *in der Bedtg. sub* b *u.* c.

tût! — *Interject. des Tutens od. Blasens auf einem Horn;* — tût! tût! — tuteritût *od.* tuter-de-tût. — *Zu u. von* tuten.

tût, a. *Lockruf der Hühner u. auch kosende Bezeichnung (cf. das Dimin.* tûtje) *eines Huhns, bz. eines kleinen Mädchens;* — tût! tût! kum hër, tût; — mîn lêfe tût; — du lûtje tût *(du liebes, kleines Mädchen);* — b. *Interject. od. Nachahmung des Rufs der Regenpfeifer, der wie* tût *od.* tûit *lautet u. wovon sie selbst auch* tûten *heissen od. genannt werden.* — *Die Redensarten:* de olde frô löpt noch as 'n tût *(die alte Frau läuft noch sehr rasch);* — dat geid as 'n tût *(das geht wie von selbst), beziehen sich wohl auf den raschen Gang des Regenpfeifers. cf. dieserhalb Br. Wb., V, 135.*

tute *od.* **tûte, tût,** *zum Theil mit der Nebenform* tüte *od.* tût, — a. *Rohr, Röhre (Ausfluss- od. Ausguss-, Ausmündungs-Rohr*

etc.) in einer hölzernen Rinne od. einem Trichter, bz. an einem Theekessel, Wasserkessel od. an einer Theekanne etc.; — de tût fan de göte is kört *od.* ferstopt etc.; — sê hed de tût fan de trekpot *(Theetopf) od.* melk-kanne etc. ofstötd; — b. *Tute od. Düte von Papier etc.;* — gif mî efen 'n tût her, dat ik dat d'r in do; — c. *Mundöffnung od. Mund, Schnauze etc.;* — hê hed so 'n wîden tût, dat hê hâst nêt to stoppen is; — hê mâkt so 'n langen tût *(langen Mund, lange Schnauze etc. od. auch ein langes Gesicht etc.),* dat man recht wol sên kan, dat hum 't nêt ansteid; — d. *eine hohle, röhrenförmige Büchse, welche auf den sogenannten* trump *(cf.* trumpe) *od. die Nabe des Wagenrades gesteckt wird, damit die Schmiere nicht wegläuft u. sich kein Staub darin festsetzt;* — wen du de raden *(bz.* de assen fan de wagen) smërd hest, den must du de tuten d'r wër gôd up fast steken; — e. *ein dütenähnliches od. spitz zulaufendes Haargeflecht auf dem Kopf od. im Nacken;* — sê hed so 'n tût up de kop; — f. *(aber selten noch in diesem Sinne gebräuchlich), ein Horn od. trompetenartiges Blasinstrument;* in de tute stöten etc. — *Nd.* tute, tûte *(Blasehorn, Röhre, Papierdüte); mnd.* tute *(Horn, bz. alles, was horn- od. trichter- u. kolbenförmige Gestalt hat) u.* tote *(spitz zulaufende Röhre, Trinkkanne mit einer Röhre); nld.* tuit *(Röhre, Pfeife, Horn; Haarflechte, Haarzopf etc.); mnld.* tote, tuyte (cornu, extremitas instar cornu, apex, conus; meta), tote (muyl, *Maul, Schnauze, Schnabel),* tuyte (tutulus, conus, cirrus, suggestum comae etc.), tuyte (pannus, tramae involucrum, filorum congeries); *wfries. (Japix)* tuwt (tuit, mond); *nfries. (Johansen, pag. 111)* tuut *(Röhre od. Ausgussröhre an einer Kanne); wang., satl.* tût *(Tute, Düte, Mund); dän.* tud *(vorstehendes Rohr, bz. Röhre an einer Kanne) u.* tut *(Düte); schwed.* tut *(dasselbe u. auch ein zusammengewickeltes od. wie ein Kegel gestaltetes, inwendig offenes Ding, wodurch man beim Blasen einen Laut hervorbringen kann); norw.* tut *(Trompete, Röhre an einer Kanne etc.) etc.* — *Es gehört mit ags.* theote (tubus, canalis, fistula; cataractae; organa); *aengl.* theote (tubus); *an.* thŷtr (sonus stridor, *von den Blashörnern),* theytta *(tosen machen); mhd.* diez *(Schall, Lärm; Wirbel; Zucken); ahd., mhd.* dôz *(Schall, Geräusch, Rauschen) u. mhd.* duz *(Geräusch, Schall; rauschender Strom, Schwall, Anschwellen, Aufschwellen etc.), sowie auch goth.* thut *in* thut-haúrn (tuba, *Blashorn, Trompete, cf.* tût-hôrn) *zu goth.* (thiutan); *ags.* theótan; *ahd.* diozan etc., *s. Weiteres unter* tuten *u. cf. auch* tôte *u.* tôten etc.

tuten *od.* **tûten**, *einen dumpfen u. langgezogenen, dem* u-*Laute entsprechenden Ton durch Blasen in ein Horn (od. hornähnliches Instrument, Tritonshorn etc.) hervorbringen u. so überhaupt: ins Horn stossen od. in der Weise eintönig blasen, wie dies von Nachtwächtern, Hirten etc. geschieht;* — hê fangt an to tûten; — ên wat in de oren tuten *(einem Etwas in die Ohren blasen; — auch im fig. Sinn von: Jemandem Etwas einblasen).* — *Redenart:* hê wêt fan gên tuten of blasen *(er versteht gar nichts, ist erzdumm u. zu Nichts zu gebrauchen).* — *Nd., mnd.* tuten; *satl.* tûtje; *nfries.* tuten; *nld.* toeten, tuiten *(dasselbe u. auch: klingen, gellen etc.); mnld.* tuyten (canere cornu, cornu inflare, clangere, buccinare; tinnire strepere); tuyten in de oore (dicere in aurem, insusurrare in aurem); *engl.* toot; *norw., schwed.* tuta; *dän.* tutte *(ins Horn stossen, blasen) u. daneben auch norw.* tuta; *dän.* tude *(heulen, greinen, grinsen); mhd.* tiuten *(schallen; schallen machen, blasen); nhd., oberd.* tuten, tûten, tütten, teuten *(tuten od. ins Horn stossen, blasen).* — *Es steht beim Vergleich des goth.* thut-haúrn *(Tuthorn, Blasehorn, Trompete,* tuba) *zweifellos für älteres* thuten *od.* thûten *u. ist daher entweder eins mit goth.* (thiutan); *as.* (thiotan); *ags.* theótan, thûtan; *aengl.* theoten, thûten; *an.* thjota; *norw.* tjota; *schwed.* tjuta; *ahd.* diozan, diezan; *mhd.* diezen (sonare, *schallen, tönen, rauschen, lärmen, brausen, rauschend strömen od. hervorbrechen, quellen, schwellen etc.) od. ist wie goth.* thut-haúrn *(s. oben) von einem dazu gehörenden Stamm* thut, tut, *ahd.* duz (sonus, *Schall, Geräusch, Ton, Lärm etc., s. unter* tute *am Schluss) fortgebildet, wo es dann für urspr.* thutjan, duzjan *steht u. hieraus zu* tuten *contrahirt wurde.* — *Wegen der √ germ.* thut, *vorgerm.* tud *(wovon auch lat.* tundere) *cf. Fick, III, 137.*

tuten-, tüten-dreier, *Düten-Dreher, Person die Düten aus Papier dreht.*

tuter, tuterd, *Blaser; speciell (früher) der Nachtwächter;* — de tuter kumd, 't word tîd to bedde. — *Nd.* tuter, tûter; *nld.* toeter, tuiter; *engl.* tooter.

tutern, *Iterat. von* tuten.

tütern, a. *in iterativer Weise ziehen, reissen etc.;* — hê hed d'r fôl mit to tütern, dat hê de knütte d'r wër ût krigt; — hê hed d'r wat mit to tütern *(od.* to riten), dat hê 't klâr krigt; — b. *in kleinlicher od. minutiöser Weise arbeiten od. Etwas thun u. machen;* — wat tüterst du dâr nu wër torecht.

tût-hôrn, *Tut- od. Blase-Horn; speciell das Horn des Nachtwächters;* — hê stekt

hum in sîn tût-hôrn. — *Nd.* tuuthoorn, tuthoorn; *nld.* toet-, tuithoorn; *goth.* thuthaúrn etc.; *s. unter* tuten.

tûtje *(Dimin. von* tute), a. *eine kleine Tute od. ein kleines Rohr, kleine Röhre etc.;* — b. *ein kleiner Mund, ein Mündchen, ein Mäulchen, ein Kuss;* — hê gift hum 'n tûtje. — *Reim:* Herman stun' fôr Antjes dôr, Antje krêg 'n roden klôr; Herman slôg wol up de trum, kum mîn lêfe Antje kum, ik wil dî 'n tûtje gefen, den schast du mîn brûdje wesen.

tûtje *(Kosewort u. Dimin. von* tût), *Hühnchen, Kindchen, Liebchen etc.;* — wî willen efen na de tûtjes gân, of sê ôk eier legd hebben; — kum her mîn tûtje, kum du bî dîn moderke.

tûtjen, *ein Mäulchen machen, küssen.* — *Wang.* tûtik. — *Vergl. auch satl. (Ehrentraut, II, 224)* tûterje *(maulen, schmollen).*

tûtjen *od.* **tûtje-fleiten**, *die Hühner durch den Ruf* tût *locken, bs. den Hühnern flöten um sie zu locken;* — *fig.: sich mit kleinlichen Dingen befassen, müssig gehen etc.*

tût-lût, *Schaukel;* — tût-lût smiten *(Schaukel werfen, schaukeln).* — *cf. wang. (Ehrentraut, I, 83)* tuttel *(schaukeln).*

tüttel, *Tüttel, Tüpfel, Punkt etc.;* — d'r is gên tüttel fan *(od.* up) to sên. — *Nld.* tittel. — *Nach Weigand von* tutte *(Zitze, Brustwarze), cf.* titte.

twakken, *zwacken;* — ên twikken un twakken. — *cf.* twikken.

twalf, *zwölf;* — **twalfde**, *zwölfte.* — *Nd.* twölv; *mnd.* twelf, twalf, twolf; *nld.* twaalf; *afries.* twilif, twelif, tolef, twelf; *as.* twelif, twilif, twulif; *ags.* tvelf; *goth.* twalif; *ahd.* zwelif; *mhd.* zwelif, zwelf; *md.* zwolf. — *Compos. von* twa, twe, twi *(zwei) u.* lif, *worüber Weiteres unter* 1 elf.

twe *od.* **twê**, *zwei;* — mit twêen. — *Sprichw.:* twê harde stên malen selden klên; — twê afer ên sûnt môrners *(Mörder);* — twê under ên deken, leren gau ên spreken; — ik heb' lêfer ên de mit mî geid, als twê de mî folgen. — *Goth.* tvai; *afries.* twa *od.* twâ; *nd., nld.* twê etc.; — *lat.* duo; *griech.* dúo; *skr.* dva etc. — *Wohl von* √ du *(sich trennen von, sich entfernen, fortgehen etc.) als Nebenform von* da *(spalten, von einander gehen, sich trennen, sich theilen etc.).*

twê-bak, *Zwieback, zweimal gebackenes Brod.* — *Vergl. das aus lat.* bis *u.* coctus *(von* coquere) *entstandene ital.* biscotto; *span.* bizcocho; *prov.* biscueit; *franz.* biscuit, *woraus das nld.* beschuit *(Zwieback), sowie ferner das aus lat.* quasi coctus *entstandene ital.* quascotto *(halbgar).*

twê-brek, **twê-brak**, *der Zustand von Eis u. gefrorenen Wegen, wo es (bs. sie) nur erst halbfest ist (bs. sind).*

twede *od.* **twêde**, *zweite.*

twê-dübbeld, *zweidoppelt, gedoppelt.*

twê-dracht, *Zwietracht;* — twê-drachtig, *zwieträchtig.* — *Gegensatz von* ên-dracht *u.* ên-drachtig.

twê-düstern, **twê-dunkern**, *Zwielicht;* — in twêdüstern sitten.

twêer-, tweder-lei, *zweierlei.*

twê-fold, *zwiefalt;* — twê-foldig, *zwiefältig.*

twê-knüppel, *der Doppelknüppel am Wagen, in welchem zwei einzelne Knüppel eingehakt werden.*

twê-lêdig, twê-lädig, *zweigliedrig.*

twêling, *s.* twilling.

twendel, *s.* twenneling.

twêne, *zweie, zwei.* — *As.* twêna; *mnd.* twene, tweine.

twenneling, twendeling, twennelĩ, *gekürzt* **twennel, twendel**, *Zwilling.* — *cf. Weiteres unter* twilling.

twent, twenter. — *Nur in der Redensart:* dat geid hent afer twent *od.* henter afer twenter — henter di twenter, *was soviel besagt als: das geht od. schlägt, schwankt Alles hin u. her, bs. das schwankt so, dass Alles fast kopfüber stürzt.* — *cf. mnld. (Kil.)* twent, twint, twynt (nihil, minimum etc.), *was vielleicht urspr. die Bedtg.: Bruch, Brocken od. Bruchstück etc. (u. so auch ein Geringes od. ein Nichts etc.) hatte, sodass es mit* twêen *in* ent-twêen *(entzweien, entzwei machen) zusammenhängt u. demnach* „dat geid hent afer twent" *urspr. soviel bedeutete, dass ein Etwas über Brocken od. Bruchstücke hin u. her geht.* — *cf. mnld. (Kil.)* tween (dissidere, differre, discrepare, *bs. mnd. (Sch. u. L.)* tweien, twîen *(in Zwei machen od. theilen, bs. sich in Zwei theilen, sich scheiden etc.; Etwas scheiden u. trennen etc.) u. auch* 2 *u.* 3 twenter.

1. **twenter**, *s.* twent.

2. **twenter**, *ein zweijähriges Rind, auch* twenter-bêst *genannt.* — *Nd., mnd., nld., mnld.* twenter, twinter *od. (cf. Kil.)* tweenter (animal bimum); *engl.* twinter. — *Wohl von* twên; *as.* twena; *afries.* twêne, twîne; *ahd.* zwêne *(zwie, swei), wie* enter *von* ên, *od. sonst von einem von* twên *od.* twêne *(sweie, zwei) fortgebildeten Verb. (s. unter* twêrn) twênen etc., *wie auch* enter *von* ênen *(einen, bs. dessen Part. perf.* ênt *(eint, geeint) fortgebildet sein kann, sodass es ein Thier bezeichnet, was eint od. geeint (die Eins vollendet) hat.*

3. **twenter**, *Gasse, Gang, Weg etc.;* — doden-twenter *(Todtenweg).* — *Es steht für* twente *aus* twête = *nd.* twête, twîte; *mnd.*

twîte; *nfries. (Outzen)* twiete *(Gang, Gasse, Scheide od. Zwischenraum zwischen zwei Häusern) etc., was wahrscheinl. zum ags.* thvîtan; *aengl.* thwiten; *engl.* thwite (abscidere, secare, *bz. schneiden, spalten etc.) gehört.*

twêrn, *Zwirn;* — twêrn- *od.* twêrns-drâd *(Zwirn- od. Zwirns-Draht, Zwirns-Faden);* — twêrn-maker *(Zwirn-Macher, Zwirn-Fabrikant).* — *Nd., nld.* tweern; *mnd., mnld.* twerne, twern; *mhd.* zwirn, zwirm. — *Es bezeichnet ein zweimal zusammengedrehtes Etwas u. gehört mit* twêrnen, *bz. ahd.* zwirnôn, zwirnên; *mhd.* zwirnen *(zwiefach zusammendrehen, zwirnen,* retorquere, duinare) *zu ahd.* zwiro; *mhd.* zwire, zwir *(zweimal, zweifach), was wohl für älteres* zwiso *steht, wenn es nicht etwa aus dem mit an.* tvis-var, tysvar; *aschwed.* tösvär, tysver etc. *(zweimal) ident. ahd.* zwirôr *entstand, dessen Thema* tvis *mit md.* zwis, *griech.* dis, *skr.* dvis *(zweimal) eins ist u. dessen Endung* var *od.* vâr *zu skr.* vâra *in* êka-vâra *(einmal) stimmt, während* dvis, tvis, zwis *von* dvi, tvi, zwi, *als Nebenform von* dva, tva, zwa *(zwei) fortgebildet wurde.*

Bemerk. Neben twern etc. *hat Kil. auch noch* tweyn, twyn *u.* twist *(s.* 1 twist) *in derselben Bedtg. wie* twern *od.* tweern, *was auch im nnld. noch lebt u. mit ags.* tvîn; *aengl.* twîn; *engl.* twine (filum duplex sive retortum), *sowie aengl.* twinin; *engl.* twine; *mnld.* tweynen, twijnen *(zusammendrehen, zwirnen etc., bz.* duplicare, conduplicare fila) *von einem mit aengl.* twin *u. an.* tvennr (binus) *ident. ags.* tvîn; *as.* twên; *ahd.* zwên *od.* zwein *(cf. auch* twintig) *abstammt, was auch mit ags.* tveon *u. aengl.* tweon (binus) *eins ist u. gleichfalls mit* twêne, *bz. as.* twêna etc. *(zwei) von* twê, *bz.* twâ, tvê, tvî *(zwei) fortgebildet wurde.*

twêrnen, *zwirnen.* — *Zu* twêrn.

twê-sprake, **twê-sprâk**, *Zwiesprache.*

twê-strîd *(Zwiestreit), Streit, Differenz, Uneinigkeit, Widerstreit, Gegensatz etc. etc.;* — sê hebben twêstrîd mit 'n ander; — sê sûnt mit 'n ander in twêstrîd, wel fan beiden recht hed; — dat steid mit 'n ander in twêstrîd *(das steht mit einander im Widerstreit u. Gegensatz, bz. das stimmt nicht zu einander etc.).* — *Nld.* tweestrijd; *mnd.* twestrît *(Streit od. Kampf zwischen Zweien, Zweikampf, Duell, bz. Zwiestreit, Streit, Uneinigkeit etc.).* — *Davon:* twêstrîdîg; *nld.* tweestrijdig *(uneins, widerstreitig, gegensätzlich, unvereinbar etc.);* — sê sûnt twêstrîdîg; — dat is twêstrîdîg *(das streitet mit od. gegen einander, das stimmt nicht, bz. das is unvereinbar etc.);* — twê twêstrîdige menungen un ansichten laten sûk nêt mit 'n ander fer-ênigen.

twê-takt, *zweizackig.*

twê-tindt, *zweizinkig.*

twîfel *od.* **twîfel**, *Zweifel, Ungewissheit etc.;* — ik bûn d'r afer in twîfel, of dat wâr is; — dâr besteid gên twîfel afer. — *Nd.* twifel; *nld.* twijfel; *afries.* twîfil, twîfel; *goth.* tveifls; *ahd.* zwîfal, zwîval; *mhd.* zwîfel (dubium). — *Mit as.* twîfl; *ahd.* zwifal, zwîval; *mhd.* zwivel, zweivel (anceps, dubius, *zweifelhaft, ungewiss) aus u. von griech.* diplóos, diploûs; *lat.* duplos *od. wahrscheinlicher noch direct von griech.* diplé *(doppelt), lat.* dupla *als dem Femin. von* diplóos *u.* duplus etc., *zu dem ein goth.* tveifla *od.* tveifls *lautlich u. begrifflich genau stimmt, indem ja auch das griech.* diplóos *die Bedtg.: von doppelter (od. zwiefacher u. zweifelhafter) Gesinnung, falsch, hinterlistig etc. hat.*

twîfel-achtig, *zweifelhaft, ungewiss.*

twîfelen, **twîfeln**, *zweifeln.*

twîfeler, **twîfler**, *Zweifler;* — *speciell von einem Pferd, von dem es zweifelhaft ist, ob es noch durch den Winter kommt u. auch von einem Thier, dessen Geschlecht zweifelhaft ist.*

twîfelîg, **twîflîg**, **twîfelg**, *zweifelig, Zweifel habend od. besitzend, vom Zweifel erfasst, zweifelhaft etc.;* — hê wurd d'r twîflîg bî *(od.* afer), as hê dat sag.

twîfel-môd, *Zweifel-Muth, Wankel-Muth, zweifelnder od. schwankender, unentschlossener u. verzagter Muth u. Sinn etc.;* — hê kwam d'r afer in twîfelmôd, so dat hê 't tolest hêl nêt mêr wâgde, um 't to dôn.

twîfel-modig, *zweifel-, wankelmüthig, unentschlossen, verzagt, verzweifelt etc.;* — hê wurd' d'r gans twîfelmodig afer.

twîg, *Zweig.* — *Nd.* twiig; *nld.* twijg; *ags.* tvîg, tvîh; *aengl.* tvig *od.* twig; *engl.* twig; *ahd.* zwîg, zwîc; *mhd.* zwîc. — *Es ist vielleicht von ahd.* zwî *(Zweig) mit Anhängung des Suffixes* ig *fortgebildet u. so zu* twîg, zwîg *contrahirt. Möglich indessen ist es auch direct von* twi, zwi *(bz. ags., an., goth.* tvi, *skr.* dvi *als erster Theil vom Compos., wie z. B. in* twefold, *bz. ahd.* zwifolt, *zweifältig) u.* ig *zusammengesetzt, wenn man nicht etwa für ahd.* zwî, *germ.* tvî *ein aus idg.* dvaya *(doppelt, doppeltes Etwas, doppeltes Wesen etc.) geschwächtes* dviya, *germ.* tvija *als Thema von ahd.* zwî *(Zweig) u. dann weiter für* twîg *ein volles idg.* dvaya-aka *(cf.* ig) *ansetzen muss.*

twigen, *zweigen;* — of-twîgen *(abzweigen, abstammen etc.);* — fer-twîgen *(verzweigen);* — be-twîgen *(bezweigen) etc.*

twikke, **twikker**, *spitzes, zackenförmiges Geräth mit längerem Stiel, welches man in Etwas hineinschlägt od. stösst, um es zu*

fassen u. heraus zu zupfen, s. B. Heu, daher auch hei-, heu-twikke etc. *genannt. — Zu* twikken.

twikken, *zwicken, kneifen, drücken, plagen, reissen, zupfen etc.;* — 'n twîg *(od.* spîker) oftwikken; — hê mag niks lêfer as twikken un twakken; — in de hâr twikken *(das Haar zwischen die Finger fassen u. daran reissen, bz. ins Haar fassen u. reissen);* — hâr ûttwikken *(Haar mit den Fingern od. mit einer Zange ausreissen);* hei twikken *(Heu zupfen od. auszupfen, ausreissen mit der* twikke *od.* tuke) etc. — *Mostfries. (Cad. Müller, pag. 51)* twicken *(peinigen, ausreissen); nd. (Br. Wb., Schambach)* twikken *(zwicken, kneifen, peinigen etc.); ags.* twiccjan; *aengl.* twicchen, twiccin; *engl.* twitch *(rupfen, zupfen etc.; schnell ergreifen od. wegreissen; zwicken, kneifen, kneipen etc.); ahd.* zwicjan; *mhd.* zwicken *(mit einem Nagel od. Zweck anheften, durchstechen, festklemmen, stecken, einzwicken, einen* zwic *macken, zwicken, kneipen; zupfen). — Entweder von* twik = *ahd.* zwic *(Kniff mit der Zange, Stoss, Schmiss; durch Kneifen entstandenes Etwas, gekniffene Falte; Nagel, Bolzen), bz. vom mhd.* zwëc *(Nagel, kurzer Pflock, Bolzen; Nagel inmitten einer Schiessscheibe etc. u. so auch: Zielpunkt, auf den die Thätigkeit ausgeht, Zweck od. das, worauf man es abgesehen hat u. was man zu erreichen sucht etc.) od. sonst von dem (ein goth.* tvikan, tvak *voraussetzendes) ahd.* zwëchan *(fassend od. um- u. einfassend kneifen u. drücken etc.), von dessen Prät.* zwac *auch das mhd.* zwacken *(zwischen zwei Spitzen fassen, zwacken etc.) abstammt u. dessen germ. Thema* tvak *wohl ebenso aus* tak *(cf.* taken) *entstand, wie (cf. Fick, I, 606)* tvak *u.* tvank *aus* tak *u.* tank.

twikker, *s.* twikke.

twille, twilge, twilte, twilt, *ein zweigablicher od. zweisprossiger Zweig od. Ast, Gabelzweig od. Gabelast,* ramus bifurcus. — *Nd. (Br. Wb., V, 141)* twille, twill *u. (Dähnert)* tweele; *mnd. (Sch. u. L.)* twil. — *Zu u. von dem folgenden:*

twillen, *sich in Zweien od. gabelförmig theilen u. spalten, von einem gewissen Punkte aus gabelförmig wachsen od. in Zweien auseinander gehen etc.;* — de bôm twild sük *(theilt sich in Zweien od. in zwei Aeste, bz. fängt an sich zu gabeln);* — de weg twild hîr *(der Weg theilt sich hier in Zweien u. geht hier gabelförmig auseinander etc.);* — nêt so wîd as de minsk twillen kan *(gerade so weit wie der Mensch die Beine von einander spreizen od. gabelförmig auseinander setzen kann). — Nd., mnd.* twillen. — *Es ist wohl zunächst von mnd. (Sch. u. L.)* twel, twil *(sich in Zweien spaltend od. theilend, gabelförmig auseinander gehend,* bifurcalis) *fortgebildet, was wahrscheinl. ebenso wie* twil *od.* twill *in* twilling *aus einem mit ahd.* zwinal, zwinel, zwenel *(doppelt od. zwiefach) ident. and.* twinel, twenel *contrah. wurde, wo dann* twillen *auch für älteres* twinelen *od.* twinel-jan *stehen kann. Das ahd.* zwinal *aber betr., so scheint diesem das goth.* tveihnai *od.* tveinai (bini, *je zwei) zu Grunde zu liegen, was ebenso wie ahd.* zwein *in* zweinzug *(cf.* twintig) *von* tvai *(cf.* twê), *bz. von einer Nebenform* tvei, twi, zwi *von* tvai *fortgebildet ist, wenn nicht etwa das ahd.* zwinal *direct von ahd.* zwene *od.* zwêne *(zween, zwei, cf.* twêne *u.* twilling) *weiter gebildet wurde. Dass übrigens unser* twillen *auch leicht aus einem älteren* twilhen, twilchen = *mhd.* zwilhen *(verdoppeln) entstehen konnte, ist nicht zu bestreiten u. würde dann wohl* twil (bifurcatus) *u.* twille (bifurcus) *von* twillen = *mhd.* zwilhen *abgeleitet werden müssen, dessen Stamm* zwilh *wohl ein Contract. von ahd.* zwilîh *(zwiefach, doppelt, zweidrähtig,* bilix; — *subst.: zweidrähtiges Gewebe, Zwilch) ist, was aus* zwi *(zwie, zwei) u.* lîh *(gleich, ebenso wie etc.) zusammengesetzt wurde.*

twilling, twêling, *Zwilling, eins von zwei zugleich aus einer u. derselben Schwangerschaft geborenen Kindern od. Jungen. — Nd., mnd., nld.* twilling, twêling, twêlink. — *Wohl ebenso wie nhd. Zwilling, bz. mhd.* zwillinc *aus ahd.* (zwinal-ing), zwiniling, zwinilinch; *mhd.* zwinelinch, zwinlinch, *so hier aus einem and.* twinel-ing, twenel-ing, *welches auch unserm* twenneling etc., *bz. (Stratmann) dem alt- u. neuengl.* twinling *(Zwilling, Zwillingslamm) zu Grunde liegt u. dessen Stamm* twinel *od. ahd.* zwinal *eine Weiterbildung von einem mit* twene *od.* twêne *(zwei), bz.* twin *(in* twintig) *od. ahd.* zwein *(in* zweinzug, *cf.* twintig) *ident. od. synon.* twen, twin, zwin *ist.*

Neben twelink, twilling, *bz. ahd.* zwiniling etc. *cf. auch mnd. (Sch. u. L.)* twese *(Dimin.* tweseke), tweselink, tweselke (gemellus, *Zwilling), was mit engl.* twissel *(Doppelfrucht, das Pärchen; der Theil des Baumes, wo die Aeste sich zweigen, cf.* twille *u.* 2 twilte) etc. *von* twes, *bz.* twis *u.* twisel (geminus, *zwiefach etc., s. Weiteres unter* twisselband) *abstammt.*

1. **twilte, twilt**, *s.* twille.

2. **twilte, twilt**, *die Stelle od. der Punkt, von wo aus sich Etwas in Zweien theilt od. die Gabelung* (bifurcatio) *beginnt u. sodann auch überhaupt: die Gabelung od.*

die Theilungsstelle u. Spalte selbst; — fan de twilt of an gerekend is de bôm twêstammig lîk in de höchte wussen; — dat *(od.* hê) sitt in de twilt fan de bôm fast; — dat hûs ligt in de twilt *(od.* in 't split) fan de weg.

twintig, *zwanzig;* — **twintigste** *(zwanzigste).* — *Nd. nld.* twintig; *mnd., afries.* twintich, twentich; *wfries.* tweyntig; *mnld.* twêntigh, tweintigh, twintigh; *as.* twêntig; *ags.* tventig; *aengl.* twentig, twenti; *engl.* twenty; *ahd.* zweinzug, zweinzuc; *mhd.* zweinzec, zwênzic, zwainzig, zwenzig. — *Zweifellos Compos. von* twêne, twên; *as.* twêna; *ahd.* zwêne *(zwei) u.* tig, zig.

twisken, *s.* tüsken.

twiskes, twisten, *die Zwischenkarten zwischen der Eins (dem As) u. der Sieben, welche bei verschiedenen Spielen zurückgelegt od. ausgeworfen werden.* — *Dithm.* twischen.

twissel-band, twisel-band, *Band, welches je zwei Knipp Garn auf der Haspel zu einem Gebind vereint.*

Da dieses Band kreuzweise um jedes Knipp für sich geschlungen u. so um das Gebind gebunden wird, dass Letsteres nach innen zweitheilig bleibt u. beide Knippe durch das betr. Band von einander geschieden bleiben, so gehört die Vorsilbe twissel *od.* twisel *zweifellos zu ags.* twiseljan; *aengl.* twiselen; *ahd.* zwiseljan; *mhd.* zwiseln *(zweitheilig machen od. werden, gabelförmig auseinander gehen od. spalten etc.) als Weiterbildung von dem von* twis, zwis *(zweimal, zwiefach, doppelt etc.), welches* twis *mit griech.* dis, *skr.* dvis *(zweimal), bz. mit goth.* tvis *(in* tvis-standan, *auseinander stehen, sich trennen etc. u. in* tvis-stass, *Zwiespalt, Uneinigkeit, cf.* twist) *u. lat.* dis *(in* dis-cerpere etc.) *von* tvi, zwi, *bz. skr.* dvi etc. *als Nebenform von* dva, dua *(zwei) mit* s *fortgebildet ist.*

1. **twist,** *Twist od. zum Weben bestimmtes baumwollenes Maschinengarn.* — *Name u. Sache stammt aus England, wo* twist *nicht allein diese Bedtg., bz. überhaupt: Garn, Faden, Bindfaden, Schnur od. Gedrehtes, Zusammengedrehtes, Rolle etc., sondern auch die von: Zusammendrehen, Zusammenflechten, Verdrehung, Verwickelung etc., sowie ferner auch die von: Zweig, Ruthe etc. hat, wonach es zunächst mit mnld. (Kil.)* twist (filum duplex, *cf. Bemerk. zu* twêrn), *bz. isl.* tvistr (laneum fili duplicis textum); *dän.* tvist (et slags tôi af tvundet garn) *sowohl, als auch mit aengl.* twist (ramus); *mnld. (Kil.)* twist (rami abscissi, ramalia) *eins ist u. demnach ebenso wie* twêrn *(Zwirn) u.* twîg *(Zweig) auf den Begriff: zwiefach od. doppelt (cf. mnld.* twisten, duplicare, retorquere, contorquere fila, *bz. aengl.* twisten; *engl.* twist, *zwei Etwas drehend ineinander schlingen, flechten, zwirnen, zusammendrehen etc.) zurückgeht.*

Was nun aber weiter die Entstehung dieses Wortes betrifft, so muss man wohl annehmen, dass von twis, zwis *(s. unter* twisselband) *ebenso wie* twiseljan *(cf. nhd. Zwiesel u. zwieseln bei Weigand) von* twisel *früher auch ein Verb.* twisjan, zwisjan *mit der Bedtg.: (Etwas) zwiefach od. doppelt machen u. verdoppeln etc.,* duplicare etc., *bz. (Etwas) zwiefach u. doppelt machen od. (Etwas) in zwei machen u. theilen, (Etwas) auseinander machen od. entzweien (u. so überhaupt: theilen, spalten, trennen etc., bz. zwiefach od. doppelt werden, sich in zwei theilen u. spalten etc.) entstand, was später wieder abstarb u. wozu auch das folgende* twist *gehört, wie desgl. auch nd. (Schambach)* twister *(Zwitter), isl.* tvistr *(verlegen, verzagt, traurig etc., d. h. in sich innerlich zwiespaltig u. uneins),* tvistra (in duas partes separare) etc. etc.

2. **twist,** *Zwist, Zwietracht, Uneinigkeit, Streit, Rechtsstreit etc.;* — sê hebben twist mit 'n ander; — sê lefen altîd in twist; — wî mutten sên, wo wî unse twist mit 'n ander ûtmaken un ût de welt schaffen; — man mut nêt um elker twist na 't gericht gân un klagen. — *Nd., mnd., nld., mnld., afries.* twist; *mhd., md.* zwist. — *Wegen Herkunft u. Bildung s. Weiteres unter* 1 twist *am Schlusse.*

twisten, *zwisten, streiten, prozessiren etc.;* — lâtd uns dâr doch nêt langer afer *(od.* um) twisten; — wat hei jî altîd mit 'n ander to twisten? kôn jî den gans gên frä' mër holden? — hê wul' mî dat betwisten, dat dat wâr was. — *Nd., mnd., nld., mnld* twisten etc.

twister, *Zwister, Streiter, streitsüchtiger Mensch, Friedensstörer etc.*

twistîg, *zwistig, streitig etc.;* — 'n twistigen sâke.

U

Ubbo, Ubbe, *männl. Name;* — *Geschln.* Ubben, Ubbinga.

uchte, ucht, *Morgendämmerung, Tagesanbruch, frühe Morgenzeit; dann überhaupt: Dämmerung als Uebergang von Nacht zu Tag od. Tag zu Nacht.* — *Daher:* kars-uchte, kars-ucht *(Christ- od. Weihnachts-Morgen);* — bî uchten *od.* uchtend *(bei od.*

während der Dämmerung); — bî uchten *(od.* uchtend) dörsken *(während der Morgen- u. Abend-Dämmerung dreschen).* — *Nd.* ucht; *mnd.* uchte; *wfries.* ucht; *nfries.* uchte; *as.* uhta; *ags.* uhte; *ahd.* uhta, uohta; *mhd.* uhte, uohte; *goth.* uhtvo; *an.* otta.

Wegen dieses Wortes vergl. ausser O. Schade (altd. Wb., 2. Aufl., pag. 996) u. Fick (III, 9) etc. auch Bezzenberger, bz. Zeitschr. für vergl. Sprachforschung von Ernst u. Kuhn, XXII, pag. 97.

Udo, Ude, *männl. Name;* — *Geschln.:* Uden.

Mit Ode *desselben Stammes u. nur eine Nebenform davon.*

Ufo, Ufe, Uvo, Uffo, Uffe, *männl. Name;* — *Geschln.:* Ufen, Uven, Uffen. — *Dimin. (männl. Name):* Ufke; — *Geschln.:* Ufkes.

Wohl mit Ubbo *(s. d.) eines Ursprungs, wovon* Ubke, Upke *(d. i.* Ubbeke), *Geschln.* Upkes, *auch ein Dimin. ist.*

Uko, Ûko, Uke, *männl. Name;* — *Geschln.:* Uken, Ukena.

Wegen Bedtg. u. Abstammung cf. Okko.

ükkern, s. *schluchzen, hörbar aufstossen* = snikkern, snükkern; — dat kind ükkerd *(schluchzet in Folge vorhergehenden Weinens)* nog; — b. *einen Ton von sich geben, sich hören lassen, sich hörbar bewegen od. regen, sich muksen, etwas leise andeuten, von etwas sprechen u. etwas verrathen etc.;* — hê ükkerd sük nêt, *er mukst sich nicht, regt od. rührt sich nicht, ist mäuschenstill;* — gnâd' dî God, wen du d'r ôk man fan ükkerst, wat hîr fôrgân *(vorgegangen)* is; — fan de sake îs nôit ûkkerd nog beierd.

Es ist ein Iterat. von einem ungebräuchlichen ükken (ikken ?), *was mit* hikken *eins od. wie dieses u. das pomm.* ueppen *(sich verlauten lassen etc., cf. Dähnert, 503) ein onomatop. entstandenes Wort ist.*

1. **ûle,** *Eule.* — *Sprichw. u. Redensart.:* ûle! ûle! wat deist d' mit mîn spîse in dîn mûle? katte! du must 't wêten, ungegünd brôd word d'r 't mêste êten; — as 't klappen schul, do harr' d'r 'n ûle sâten *(wie es zum Klappen kommen sollte, da war nichts da);* — hê is so ligt as 'n ûle; — bâter bî 'n ûle sitten, as mit 'n hâkster *(Elster)* hûppen; — de jung' mâkt niks as ûlen un kreien *(von unleserlicher, schlechter Schrift).* — *Nld.* uil; *mnld. (Kil.)* uul, wl; *ags.* ûle; *engl.* owl; *ahd.* ûwila, hûwela, ûwela, hiuwila; *mhd.* hiuwel, hûwel, iuwel, iule; *hess. (Vilmar)* auwel, aul.

ûle *ist Contract. von* ûwele = *ahd.* ûwila, hûwila *u. dieses ein Dimin. von dem ahd.* hûwo, hûo; *mhd.* hûwe *(Eule, Uhu, Schuhu), wovon auch das ital.* gufo *(Ohreule) u. vielleicht (cf. Diez, II, 337 unter* hu) *auch das franz.* huette.

Nach Fick soll ahd. ûwila *zu* u *(schreien etc., cf. I, 510) gehören. Wenn aber* ûwila *mit* hûwila *eins, bz. ein Dimin. von* hûwe *ist, so kann es auch mit* huhu, uhu *(cf.* kukûk) *zum Schallwort* ku *(germ.* hu) *gestellt werden, zu dem auch griech.* kukúō *(heule) gehört.*

2. **ûle,** *eine Bürste od. Besen von feinen Schweinsborsten od. Haaren mit langem Stiel. Die Bürste selbst heisst* ûlenkop *u. ist der Name wegen des rauhen u. gebauschten Ansehens von der Eule entlehnt.*

ule-, üle-feltje, *contrah.* üfeltje, *Bonbon.* — *Nld.* ulleveltje.

Es ist ein Compos. von ule, ulle *u.* feltje *u. das Letztere ein Dimin. von* fel *(Fell) u. zwar in der Bedtg.: Papierbogen (der Holländer sagt:* een fel druks = *einen Bogen Druck, bz. ein gedruckter Bogen Papier) u. bedeutet demnach* feltje, *bz.* felletje *einen kleinen Bogen od. ein kleines Stück Papier, als die Hülle od. das Fellchen, worin der Bonbon gewickelt ist. Was indessen* ule, ulle *ist u. bedeutet, ist schwer zu sagen u. ist es am wahrscheinlichsten, dass dies entweder eine Verstümmelung irgend eines alten Wortes (entweder durch Aphaeresis od. Contraction od. durch beides zugleich) od. eine scherzhafte Benennung des in der Papierhülle versteckten u. verborgenen Inhalts ist, bz. dass der so verhüllte Bonbon scherzhafter Weise* ûlefeltje *(d. h. Eulen-Fellchen) genannt wurde u. zwar weil dieses so sanft ist u. sanft streichelt od. besänftigend u. beschwichtigend wirkt.*

ûlen-spêgel, *Eulenspiegel, d. h. ein verschmitzter, neckischer Geselle, ein Schalksnarr;* — 't is jo 'n *(od.* 'n regten) ûlenspêgel. — *Daher wohl der Name des berühmten Till Eulenspiegel, von dem so viele Schwänke erzählt werden.* — *Zu* spêgel *cf. bei Diez (I, 391 unter* specchio) *das franz.* espiègle, *verschmitzter Geselle, bz. einer, der einem etwas vorspiegelt u. weiss machen will.*

Nach Sch. u. L. (mnd. Wb., V, 1) kommt Ulenspegel *(bz.* Ullenspeigel) *übrigens auch als Geschlechtsname vor, was indessen bezüglich der Zusammensetzung desselben von* ûle *(Eule) u.* spêgel *keine Bedtg. hat u. also zweifellos im Volksmunde schon in der obigen Bedtg. bestanden haben wird.*

Ulerk, *männl. Name Ulrich;* — *Geschln.:* Ulerks, Ulers.

Die auch hier im Schwange befindliche Redensart: „Ulerk rôpen" *mit der Bedtg.:*

sich erbrechen (hê röpd fan Ulerk — hê hed Ulerk rôpen) *schreibt sich nach Vilmar (s. hess. Idiot. unter Ulrich) von dem heil. Ulrich, Bischof von Augsburg († 4. Juli 973) her, der danach bei Lebzeiten wohl nicht sehr mässig im Essen u. Trinken gewesen sein muss. — cf. auch unter* Ulferd.

Was den Namen selbst betrifft, so ist er aus Uodalrich *zu* Uolrich, *bz. Ulrich contrahirt u. dieses ein Compos. von ahd.* uodal, ôdhil; *as.* uodhil, ôdhil, ôthil; *an.* ôdhal *(angestammtes Gut, Erbgut, Besitz, Heimath), was mit as.* ôdh *(Gut etc., daher: Allodium) u.* adel *(Erbgut, Besitz etc., cf. unter* 1 adel) *zusammenhängt u. dem Worte* rîch = *nhd. reich u. deutet der Name Ulrich daher einen reich begüterten Mann an.*

Ulferd, Ulfert, *männl. Name; — Geschln.:* Ulferds, Ulferts, Ulfers; — *weibl. Dimin.* Ulfertje. — *Im nld.* Olferd, Ulferd, *bz.* Ulverd *u.* Ulverdus.

Höchst wahrscheinl. aus fries. ulf *(Wolf, cf. fries.* ulle = wulle) *u.* herd *(hart) od.* hert *(Herz) zusammengesetzt. Auch Förstemann hält* Ulfoard *u.* Vulfhard *für ident.*

Bemerk.: Merkwürdigerweise wird dieser Name mit dem folgenden:

Ulferds-kolde, *womit das Frösteln im Katzenjammer im Gegensatz zu dem* kolde *genannten kalten Fieber bezeichnet wird, in ähnlicher ansüglicher Bedtg. gebraucht, wie wir es bei* Ulerk *gesehen haben, was also auch auf einen oft am Katzenjammer leidenden, aber schwerlich heilig gesprochenen friesischen* Ulferd *schliessen lässt.*

ulk, *Lärm, Unfug, Unsinn, Spass, Schabernack, Spott, Hohn; —* sê maken so 'n ulk, *sie machen solch einen unsinnigen Lärm; —* sê drîfen hör ulk mit hum.

Das Wort „ulk" *ist in obiger Bedtg. (cf. Vilmar, 421) auch in Hessen bekannt, hauptsächlich aber in den Küstengegenden Norddeutschlands verbreitet u. daher hier auch wohl entstanden. Nach Schütze soll es aus* unglük *contrahirt sein, was ich indessen bezweifeln möchte, zumal auch die dort angeführten Redensarten:* maakt nig so veel ulk — ik hef veel ulk utstaan un mi de wind um de näs weien laten *(von Schiffern u. Reisenden) auch nicht zu der Bedtg. von* unglük *zu stimmen scheinen. Dähnert (cf. dessen plattd. Wb., 504) führt an, dass man sich unter* ulks *einen Plagegeist, ein böses od. Schaden u. Verlust etc. anrichtendes Wesen (ähnlich wie sie sonst auch Puck, Kabauter, Kobold etc. heissen u. die also auch allerhand Lärm, Spuk u. Unfug etc. treiben u. dem Menschen Schabernack anthun) denkt u. wenn man erwägt, dass auch die Iltisse u. Marder beim nächtlichen Einbruch in den Hühner- u. Gänse-Ställen vielen Schaden anrichten u. dabei unter dem Geflügel auch viel Lärm u. Geschrei verursachen, also wirkliche* „ulk-*Macher" u. zur Nachtzeit herumschleichende böse Wesen sind, so wäre es leicht möglich, dass Wort u. Begriff* ulk *von dem folgenden* ulk, ülk *od.* ülke *(Iltis u. in andern Gegenden auch Marder, Kröte etc., also schleichendes, schädliches [u. die Kröte nach dem Volksglauben auch böses u. giftiges] Ungeziefer, welches den Menschen in Verlust u. Schaden bringt u. ihm Schabernack anthut) zusammenhinge u. davon entlehnt sei. Bestätigt wird dies anscheinend noch dadurch, dass der Spottruf:* ûz! ûz! *u. das Verb.* ûzen *(cf. Vilmar, hess. Idiot., 428), spotten, necken, höhnen etc. auch wohl mit dem Kröten-Namen* ûze, ûtze *(cf. unser* ûtse *u. das hess.* itsche, ütsche, utsche *bei Vilmar u. dazu* itzeln = *necken) zusammenhängt, zumal auch* ulken *(mag es nun von* ulk = *Unfug weiter gebildet, od. von unserm Thiernamen* ulk *u. dann wieder* ulk = *Unfug von diesem Verb. entstanden sein) mit dem obigen* ûzen *ganz synon. ist.*

ulk, ülk, ülke, *Iltis;* — hê stinkd as 'n ülk; — dâr sünt de dûfels ülkes wër manken de höner west un hebben mî wër drê dôd bäten; nu kan ik mî aberst ôk begrîpen, warum dâr fan nagt so 'n allarm un gerâr in 't hönerhuk was. — *Sprichw.:* hê is 'n kërel as kasjen *(Christian);* hed bênen under d' nârs as 'n ülk. — *Mnd.* ilke, illeke; *nd. (Br. Wb.)* ilk, ulk *(Marder, Iltis; scherzweise auch: kleines Mädchen = unserm* kröte); *mfläm.* ulc, ullic, ullinc *(Marder, Iltis); mnld. (Kil.)* ulck, ullick *(Wiesel, Iltis); pomm. (Dähnert)* ullink *(Marder, Iltis); nfries. (Outzen)* ölk. — *Die oberdeutschen Namen bei Adelung als:* iltnisz, iltitz, eiltes etc. *u. bei Schmeller:* elledeis *u. (schweiz., bern.)* täs *(durch Aphaeresis aus* eltäs), *sowie ahd.* illitiso *u. neueres* elledis, *wovon das nhd. Iltis, enthalten in ihrem ersten Theile:* el, il *dasselbe Etymon wie das aus* illink *contrah.* ilk, *nämlich das mit unserm* ellen *(brennen, flammen, glänzen etc.) verwandte ahd.* elo, *mhd.* el *(gelb, lohfarben etc.), wovon* illink *od.* il-ink *mittelst derselben Endung weiter gebildet, wie* könink *(König) vom alten Stamm* kun, chun *u. die unter* ing *weiter zu vergleichen ist. Den zweiten Theil des ober- u. ahd* elledis, illitiso etc. *indessen betreffend, so haben wir*

in den Formen tiso, dis, tâs, deis etc. *wahrscheinl. dasselbe Wort vor uns, was auch die Endung von ags.* hägtes *(Hexe) u. unsers* âftas *(Eidechse) ist u. dort weiter verglichen werden mag.*

Zum Schluss noch die Bemerkung, dass Schambach in seinem nd. Wb. der götting. Mundart noch ulk *als Name der Kröte aufführt u. da nun das deutsche Kröte u. das franz.* crapaud *sowohl das Thier Kröte, als auch ein böses, giftiges, eiterndes Geschwür bezeichnen, so kann auch dem Kröten-Namen* ulk *die Bedtg.: giftig, böse etc. unterliegen u. diese auch mit unserm Verb.* ellen *(brennen etc.) ebensowohl zusammenhängen, wie das ahd.* eitar *(Gift, Eiter etc., cf.* etter) *mit ahd.* eit *(Feuer etc. von √* indh, *brennen, glänzen etc.) u. wie auch unser* âlt *u. afries.* ili *(Schwiele) etc. wieder mit ahd.* elo *(lohbraun, bs. feuerfarben) u. unserm* ellen *(brennen, flammen etc.) von Hause aus connex ist. Die Kröte denkt man sich überhaupt ja als giftig u. von Gift aufgeschwollen.*

Ein bei Schütze in seinem holst. Idiot. vorkommendes Uelken *mit der Bedtg.: Nachtvogel hat übrigens mit unserm* ülke *od.* uelke = *Iltis nichts gemein, da es sicher aus* Uleken *(dem Dimin. von* Ule = *Eule) entstand u. mit dem von Schambach angeführten* uleke *(kleine Eule, Nachtfalter, Eulenschmetterling) ident. ist.*

ulken, *Unfug u. Lärm machen, schreien, spotten, höhnen etc.;* — wat hei jî dâr to ulken; — sê ulken hum ût etc.; — *auch subst.:* dat ulken.

ulm, *Holzfäule, Trockenfäule, Moder im Holz etc.; auch der durch Fäulniss, Verwesung od. Insecten- u. Wurmfrass entstandene trockene Staub* = mulm (de bôm sitt gans ful ulm). — *Nld.* olm; *nd. (Br. Wb.)* ulm; *pomm. (Dähnert)* olm; *holst. (Schütze)* olm; *götting. (Schambach)* olm. — *Verb.:* ulmen, ferulmen *(modern, vermodern, in Staub zerfallen),* — ferulmd *(vermodert, in Moder u. Staub zerfallen etc.;* — de bôm is gans ferulmd). — *Bei den andern obigen Autoren:* ulmen, ulmern, olmen, olmern. — *Adject.:* ulmig, ulmerig *(moderig, trocken-faulig);* — *bei andern Autoren;* ulmig, olmig, olmerig; *auch mhd.* ulmic *(faulig, von Fäulniss angegriffen).*

Es ist wahrscheinl. von Hause aus dasselbe Wort wie mulm *(Staub, Moder etc.), was mit* molt *(Staub, lockere Erde, Erde) in der Grdbdtg. zusammenfällt u. wo dann* ulm *durch Aphaeresis daraus entstand. Die Bedtg.: Staub, Erde etc. wird bezeugt durch das mnld. (Kil.)* olm-molck *u. fläm.* olm-molc = *Erd-Molch, Salamander, sowie durch mnld.* olm-worm (Teredo, tinea) = molm-worm *u. so auch wohl die Identität von* ulm *mit* mulm.

Will man übrigens die Bedtg.: Trockenfäule (die wir auch durch für *[Feuer, von der röthlichen od. durch den hellen Schein abstechenden Farbe des mit der Trockenfäule behafteten Holzes] bezeichnen u. worauf die im Br. Wb. stehenden Ausdrücke:* de witte ulm — de rode ulm *anscheinend mehr hindeuten) auf die Farbe u. den Schein des fauligen Holzes od. des* ulms *(das trockenfaulige Holz heisst bekanntlich bei uns auch:* glim- *od.* schîn-holt) *beziehen, so könnte dieses Wort beim Schwanken der Vocale (cf. bei Schmeller, I, 49 die Worte:* Almes, Ilm *u.* Elm = *Ulm-Baum, bs. Ulme = mnld.* olm *u. ags.* yld *in* yldo = eald = *unserm* old *u. nhd. alt etc.) ebensowohl als:* ulk, ülk *(Iltis) mit unserm Verb.* ellen *(brennen, flammen etc.) zusammenhängen, wozu auch das von Grimm aufgeführte Elm* (a. *weisse Taube mit braungelbem Hals u.* b. *gelblicher Thon) ebenso wie das ahd.* elo *(lohbraun, lohfarben etc.) gehört u. wonach dann die* olm *od.* ulm *benannte Trockenfäule des Holzes diese Bezeichnung eben nur wegen der röthlichen od. weiss scheinenden u. vom gesunden Holz abstechenden Farbe erhalten haben würde.*

Schmeller führt an der obigen Stelle unter den Formen alm, elm etc. *auch ein Schimpfwort Ulmer mit der Bedtg.: grober Mensch etc. auf, was mit dem nd.* ulmer *(dicker, starker Mensch etc., cf. Schambach) wohl identisch sein wird u. zieht dabei das dän.* olm, *an.* olmr *(grimmig, wüthend, toll, rasend, zornig etc.) an, wobei er zugleich auch auf das nd. (im Br. Wb.)* ulm *(Trockenfäule etc., s. oben) verweist u. also anscheinend auch an eine Verwandtschaft der Begriffe: Entzündung, Brand, Röthe (im Holze etc.), Feuer, Hitze, Aufregung, Zorn etc. bs. brandig, geröthet (im Holz) u. weiter: feurig, wild, aufgeregt etc., bs. wild, wüthend, grimmig, ungestüm, stark etc. bei diesen Wörtern gedacht haben muss. Dieses an.* olmr *behandelt Outzen in seinem Gloss. fris. unter* olm *u. führt ein nfries.* olmig *(toll, wüthend etc.) an u. bemerkt dabei, dass das Wort* olm *auch als Subst. von einem Menschen gebraucht wird, der vor Zorn, Wuth u. Aufregung etc. ganz ausser sich od. so in Hitze u. Eifer gerathen ist, dass er nicht weiss, was er thut.*

ûl-pan, *Eulen-Dachziegel. — Es ist ein Dachziegel mit einer Oeffnung od. einem*

Flugloch für die Eulen, wovon gewöhnlich mehrere auf die Scheunen zu dem Behufe aufgelegt werden, damit die als gute Mäusefänger bekannten Eulen des Nachts aus- u. einfliegen können, um den in dem dort aufgespeicherten Getreide hausenden Mäusen nachzustellen.

Ulrîk, *s.* Ulerk, *welche Form hier am gebräuchlichsten ist.*

1. **um**, *Endung einer Unzahl ostfries. Ortsnamen, die aus urspr.* hem, ham = *nhd. Heim (Wohnung, Wohnsitz, Ansiedlung etc.) entstanden ist. Vergl. z. B.* Pewsum, Freepsum, Oldersum etc. = *afries.* Paweshem, Fresbrahteshem, Oldershem etc.

2. **um** *(Präpos., Conj., Adv.), um, herum, wegen, weil etc.;* — um dat ik nêt wil, *weil ich nicht will;* — um de sake, *wegen der Sache;* — um geld of gôd dô ik dat nêt; — um Gods will'n, do dat nêt wër; — dô de dôk um, *thue, bz. schlage das Tuch um, bz. um dich herum;* — hönnig um de mund strîken, *Honig um den Mund streichen, fig. = schmeicheln;* — hê lôpd hum um, *er läuft ihn um = nieder;* — dat geid um, as 't hundebîten, *das wechselt wie das Hundebeissen;* — hê is d'r um, *er ist dar um, z. B. um sein Geld gekommen;* — um un um, *rund herum, von od. an allen Seiten;* — de wind lôpd um, *der Wind geht herum, dreht sich etc.;* — du hest 't nêt nödig, um dat to dôn, *du hast es nicht nöthig, um das zu thun;* — de tîd is um, *die Zeit ist um = vergangen, weg, verstrichen etc.;* — um des gefal kum mörgen man wër, *wegen dieses Vorfalls, bz. trotz dieses Vorkommnisses komme morgen nur wieder;* — um bî, *umbei, beinahe, nahebei etc.;* — um mîns gefal, *meinetwegen;* — dat ligt um de ôst, *das liegt um Osten herum, bz. in der östlichen Richtung;* — sê lôpen ên altîd um de dör; — agter um, *hinten herum, von hinten;* — de weg is um = dat is 'n umweg, *d. h. dass der Weg um das Ziel herum u. nicht gerade darauf los geht.*

Dass die Bedtgn. des Wortes um *hiermit noch bei Weitem nicht erschöpft sind, wird aus den Compositis hervorgehen, wo es z. B. in* umbrengen *unter andern auch die Bedtg.: zurück, wiederum etc. od. überhaupt die des Wechsels, der Verkehrung, des Wendens u. des Anders machen etc. hat, sodass man vermuthen muss, dass diesem Worte von Hause aus grundsätzlich nur der Begriff der Bewegung irgend wohin od. in ganz unbestimmter Weise die Grdbdtg.: bewegen inne wohnt. Vergleichen wir nun aber weiter die nachstehenden Formen, woraus unser neueres* um *entstand od. als Verstümmelung zurückblieb, so werden wir wirklich finden, dass sowohl ihm, als auch der Vorsetz-Partikel* un *(die gleichfalls einen Wechsel, eine Wendung u. Umkehrung, ein Abkehren [von Etwas] u. so auch eine Verkehrung in das Gegentheil u. eine Negation etc. anzeigt) als ursprünglichster Begriff die Bedtg.: bewegen (weg, von, ab etc. von Etwas) unterliegt od. mit andern Worten, dass beiden Wörtern eine Bewegungs-Wurzel als Ausgang zu Grunde liegen muss.* — *Afries.* umbe, umme, um, ombe, omme, om; *ags.* ymbe, ymb; *an.* umb, um; *as.* umbi, um; *ahd.* umbi, umpi, umbe; *mhd.* umbe, umb, umme, umm, um, ümbe, umme, üm; *air.* imb', imm' im'.

Es soll (cf. Bopp, Gramm., III, 490 u. Gloss. comp., 16) mit dem griech. amphi *(um, ringsum, von allen Seiten, um, herum etc.), lat.* amb, am, an *von Hause aus ident. u. durch Einschiebung des Nasals „m" u. Verdumpfung des urspr. Vocals „a" zu „u, o, i" aus dem aind., skr.* abhî *(an, hin, hinzu, bei etc.) entstanden sein, woraus durch Aphaeresis od. Abfall des „a" auch unser* bî *(bei zu, hin, an etc.) u. die Vorsetz-Partikel* be, bi *resultirt, sodass demnach die Wörter* um *u.* bî *von Hause aus ident. Wörter sind.* — *cf.* bî.

um-andern, *umändern, verändern etc.;* — hê hed dat umanderd; — um-andering, *Veränderung, Wechsel etc.*

um-armen, *umarmen, umfassen, umschliessen, umschlingen etc.*

um-bî, *nahebei, beinahe, fast etc.;* — ik harr' dî umbî umlopen; — dat is umbî so wîd as fan hîr na Emden; — ik kan umbî nêt mër stân.

um-blasen, *umblasen, umwehen, durch Hauch, Wind etc. stürzen od. stürzen machen.*

um-borden, um-bôren, *mit einem Bord (bz. Rand, Saum etc.) umgeben; umsäumen, einfassen etc.;* — dat klêd (de rok, mantel etc.) mut nês *(aufs Neue)* umbôrd worden.

um-bôren, um-bâren, *umbohren, ein Loch durch bohren verändern od. aufs Neue bohren, um es im Ganzen od. nach einer Seite hin zu erweitern od. ihm eine andere Richtung zu geben;* — dat gat mut wër umbârd *(umgebohrt)* worden, dat is bî 't êrste mâl schêf worden.

um-bören, *umheben, umlegen, auf eine andere Seite hebend legen.*

um-brengen, *umbringen, herum-, bz. rund bringen, zu andern bringen u. tragen, ausstreuen etc.;* — geld umbrengen; — wel hed de lögens *(Lügen)* umbrocht? — *zurück- u. wiederbringen;* — hê hed dat bôk wër umbrocht; — wat du an geld to föl

hest, must du mî wër umbrengen; — *um Etwas bringen, weg- od. von Etwas abbringen;* — hê hed hum d'r gau umbrocht; — *speciell; ums Leben bringen, tödten;* — hê hed sük sülfst umbrocht.

um-bûgen, *umbiegen, zurückbiegen, herumbiegen, drehen, krümmen etc.;* — de fingers umbûgen; — de spîker bugt sük um; — kanst du dî nêt umbûgen?

um-büten, *umtauschen etc.*

um-dâl, **um-dâl**, *nach unten, hernieder, thalwärts;* — de weg geid bî de barg umdâl.

um-dat, *umdass, derweil, weil etc.;* — warum büst du nêt kamen? umdat ik nêt kun'; — umdat du de appel ferkâsen hest, darum nâm ik nu 'n pâre.

um-dêlen, *um- od. herum theilen, rund theilen, vertheilen, verschenken etc.;* — 't is al umdêld, *es ist schon vertheilt.*

um-denken, *umdenken; nachdenken, daran denken; — auch subst.:* hê hed gên umdenken.

um-dôn, *umthun, umgeben etc.;* — sük 'n mantel umdôn; — sük wârna umdôn (= umsên etc.); — wat ik dî dô, kanst du mî wër umdôn (a. *was ich dir thue, kannst du mir wieder umthun u. zurück thun;* — b. *was ich dir gebe, kannst du mir wieder um- u. zurückgeben) etc.*

um-dragen, *um- od. umhertragen, rund tragen etc.*

um-dreien, *umdrehen, rund drehen, umwenden, zurückdrehen etc.*

um-düden, *umdeuten.*

um-dûdsken, *umdeutschen, ins Deutsche umsetzen.*

um-dwalen, *umherirren;* — ik bün wol drê stün' umdwâld, êr ik mî wër toregt funden heb'.

um-dwarreln, **um-dwirreln**, *sich fortwährend regellos hin u. her bewegen u. drehen:* — de wind dwarreld in ênento um.

um-famen, *umklaftern, umklammern, umarmen;* — ik kan de bôm nêt gans umfâmen.

um-faren, *umfahren;* — hê hed mî umfaren (a. *er hat mich fahrend nieder- od. umgeworfen;* — b. *er hat mich herum- od. umhergefahren;* — c. *er hat mich um mein Ziel herumgefahren u. einen zu weiten Weg gemacht;* — d. *er hat mich von einer Stelle zur andern gefahren;* — e. *er hat mich zurück gefahren);* — hê hed mî bî 't umfaren *(Umziehen, Wohnungswechsel etc.)* hulpen etc.

um-ferr, **um-fer**, *ferne umher, weit herum, weit auseinander, zerstreut etc.;* — dat ligd wîd umfer; — umfer smîten.

um-fikken, *um (bz. anders od. aufs Neue) begatten od. zeugen;* — du malle bêl! gâ doch hen un lât dî umfikken.

um-fîêjen, *umpacken.*

um-gäfen, *umgeben, herumgeben, rund geben, zurückgeben; um- u. einschliessen, umziehen etc.*

um-gân, *umgehen, verkehren, umhergehen, herumgehen, rundgehen, wechseln, zurückgehen, umdrehen etc.;* — wî mutten mit unse nâsten umgân; — sê gân um un halen 't mândgeld up; — de wind is umgân; — hê is wër umgân, um sîn boken to halen; — *vorgehen, geschehen, vorkommen, passiren;* — wat is hîr umgân? *(was ist hier vorgegangen?);* — wat sal hîr umgân? *(was soll hier geschehen?);* — wêt de dûfel wat hîr umgeid *(herumgeht u. spukt, bz. passirt u. geschieht).*

um-gang, *Umgang, Verkehr, Rundgang; Gang, Weg od. Raum um Etwas herum; daher auch: Umfang;* — sê hed mit gîn minsk gîn umgang mër; — wî dôn 'n umgang, um wat geld för de armen up to halen; — de kiste steid up *(od.* in) de umgang; — dat minsk hed jo 'n magtigen umgang, *das Frauenzimmer hat euch einen mächtigen Umfang.*

um-gârden *(umgarten); i. q.* umhägen, umtûnen = *umhegen, umzäunen, einhegen.*

um-gaspen, *mit einer Haspe* (gaspe) *um Etwas befestigen. — Nld.* omgespen.

um-gêten, *umgiessen, von einem Gefäss ins andere giessen; noch mal wieder, bz. aufs Neue giessen;* — de klokke mut umgaten worden, so is hê nêt to bruken; — 't water mut umgaten *(in ein anderes Gefäss gegossen)* worden.

um-görden, *umgürten.*

um-grafen, *umgraben.*

um-grîpen, *umgreifen, greifend umfassen; wieder zurückgreifen;* — umgrîpen geld nêt, wen hê dî ôk êrst gräpen hed.

um-hägen, *umzäunen, mit einer Hecke umgeben* = umtûnen *od.* umgârden.

um-halen, *umholen, umreissen, niederreissen; wieder-, bz. zurückholen etc.*

um-hals, *um (den) Hals;* — a. *ums Leben;* — hê is d'r bî umhals kamen; — b. umhals faten, *um den Hals fassen;* — c. *beängstigt, beklemmt, unwohl;* — ik wurr' gans umhals.

um-halsen, *umhalsen, um den Hals fassen.*

um-hôg, *in die Höhe, aufwärts etc.;* — de weg geid umhôg; — umhôg kîken, *nach oben sehen;* — umhôg kamen, *nach oben kommen, in die Höhe kommen, sich erheben, sich aufrichten;* — de bôm sal wol umhôg kamen; — ik kan nêt wër umhôg kamen etc. — *Gegensatz von* umdâl *u.* umlâg.

um-hören, *umhören, herumhören, nachforschen, erkundigen;* — dâr kanst du dî wol 'n mâl na umhören.

um-hûsen, *das Haus od. den Wohnort wechseln, umziehen;* — hê mut um Mai umhûsen.

um-hütseln, *umwechseln, vertauschen, umziehen etc.;* — hê mut hâst alle jâr umhütseln, *er muss fast jedes Jahr (die Wohnung) wechseln.*

um-jagen, *umjagen, umfahren, niederjagen, durch Jagen zu Fall bringen;* — hê harr mî bold umjagd; — *umpflügen;* — dat land mut nês *(aufs Neue)* umjagd worden; — *anders wohin jagen;* — de kôjen sûnt umjagd = *umgeweidet;* — *aufs Neue, bz. wiederum brünstig* (jagdsk) *werden* = umspölen.

um-kamen, *umkommen, ums Leben (od. ein Sonstiges) kommen;* — hê let sîn kinder hâst umkamen; — *herumkommen, rundkommen;* — ik kan mit 'n brôd nët *(gerade)* umkamen; — *wiederkommen, zurückkommen;* — wî willen mörgen umkamen.

um-kanten, um-kanteln, um-kantern, *von einer Kante auf die andere legen od. werfen etc., umwerfen, umwälzen etc.;* — sûk umkanten, *sich auf die andere Seite werfen;* — de wagen hed umkanteld, *der Wagen hat umgeworfen.*

um-karf, *Rundschnitt, Rundstück, ganzer Schnitt, z. B. von einem Brode;* — du must hum man 'n hêlen umkarf gäfen, de mage sal hum wol ördentlîk hûgen.

um-keiern, *herumspazieren.*

um-keiteln, *umgiessen.*

um-kêrd, *umgekehrt, anders gekehrt u. gewendet, umgedreht, zurückgekehrt, entgegengesetzt etc.;* — dat is nët umkêrd, *das ist gerade entgegengesetzt;* — hê is wêr umkêrd; — hê hed umkêrd etc.; — umkêrde jôden, *zum Christenthum übergetretene, bz. getaufte od. bekehrte Juden;* — hê hörd to de umkêrden, *er gehört zu den Bekehrten, bz. denjenigen Leuten, welche ihre Religion umgewechselt haben.*

um-kêren, *umkehren, umwenden, zurückkehren, umdrehen, verkehren etc.*

um-kîken, *umkucken, umsehen, rund sehen, umhersehen, zurücksehen;* — hê hed sûk in Berlin aferal umkäken; — hê kêk sûk um; — hê kêk um, *er sah zurück.*

um-klêden, *umkleiden, die Kleider wechseln; mit einem Kleid od. einem schützenden Etwas umgeben;* — dat heb' 'k mit holt umklêden laten.

um-kreis, um-kreits, *Umkreis;* — hê mâkt so 'n wîden umkreis = *Umweg, Umreise. Sonst wie im Hochdeutschen.*

um-krillen, *umrollen, rundlich umbiegen, umkrümmen, umbiegen;* — de hûd is umkrild; — dat papîr krild um.

um-krullen, *umkräuseln, eine „krulle" od. Kräusel, Locke etc. um sich selbst od. um etwas herum machen, sich umrollen etc.; ähnlich wie* umkrillen.

um-kûlen, *mit einer Grube* (kûle) *umgeben; von einer Grube in die andere bringen;* — kertuffels umkûlen.

um-lâg, um-lêg, *nach unten etc.; s.* umdâl.

um-lage, *Umlage;* — a. *eine Geldabgabe, die auf die Betheiligten umgelegt wird;* — b. *eine Lage od. Schicht, die um Etwas herumgelegt wird.*

um-lären, um-leren, *umlernen, anders lernen, mit der Lehre od. dem Erlernen (von Etwas) wechseln, wieder od. aufs Neue lernen, sich neu od. anders gewöhnen;* — na dat hê al 'n jâr bî 't bakkersamt west was, wul hê mit 'n mâl umlären un kremer worden; — wen hê so rûm d'r fan läfen wil, den kan 't d'r ligt up lôpen, dat hê up 't older nog insen wêr umlären mut.

um-leden, *umleiten, herumleiten u. führen, wo anders hin leiten.*

um-liggen, *umliegen, um herum- od. rund umherliegen;* — de umliggende lôgen, *die umliegenden Dörfer;* — *sich um- od. auf die Seite legen, umstürzen, fallen, sich beugen etc.;* — hê lag mit 'n mâl um; — de bôm gung umliggen; — hê geid umliggen, *er legt sich um, bz. auf die Seite etc.;* — de spîker is to dûn, darum gung hê umliggen, *der Nagel ist zu dünn, deshalb legte er sich um, bz. bog u. krümmte er sich.*

um-lîk, *wieder gerade u. recht, so wie sichs gehört u. gebührt etc.;* — de spîker wil nêt umlîk, *der Nagel will nicht wieder gerade werden, sondern ist u. bleibt krumm u. unbrauchbar;* — de bôm wil nich umlîk, *der Baum will nicht gerade u. ordentlich od. gebührlich wachsen;* — de jung' *(od.* dat përd etc.) wil hêl nêt umlîk, *der Junge (od. das Pferd etc.) will gar nicht ordentlich u. brauchbar werden, bz. gar nicht gehorchen etc.*

um-lôp, *Umlauf, Rundlauf;* — umlôp fan 't blôd; — *Raum, der um Etwas herumläuft od. in welchem man um Etwas herumgeht;* — de kisten stân up de umlôp; — *der Feuer-Canal, der um den Kessel herumgeht;* — de ander wâke, wen de kätel nêt brûkd word, mutten de umlopen schôn mâkd worden.

um-lopen, *umlaufen, herumlaufen, rund laufen etc.;* — hê löpd d'r nagt un dag mit um un kan 't nêt wêr fergäten; — de kop löpt mî um, *der Kopf wirbelt mir;* — hê hed hum umlopen, *er hat ihn umgerannt.*

um-lûren, *umher lauern, den Kopf wenden u. so zurück od. hinter sich lauern u. sehen* — du hest umlûrd, dat geld nêt.

um-malen, *umlaufen, rund bewegen, wirbeln;* — d'r mâld mî al wat in de kop um, *da geht mir immerzu etwas im Kopfe herum.*

um-marken, *eine andere Marke geben.*

um-mäten, *ummessen, von einem Gefäss ins andere, bz. aufs Neue messen.*

um-mökern, *mit dem* möker *(ein schwerer Hammer) umschlagen, bz. niederwerfen;* — de mûr is ummökerd.

um-müren, *ummauern, mit einer Mauer umziehen.*

um-nachten, *umnachten, mit Nacht u. Finsterniss umgeben etc.*

um-nämen, **um-nemen**, *um (sich) herumnehmen, zurücknehmen etc.*

um-nâr, **um-nêr** *(umnieder), nach unten, niederwärts.*

um-nêden, *umnieten.*

um-neien, *umnähen, umsäumen etc.*

um-nögen, *umnöthigen, eine Gegen-Einladung an Jemand ergehen lassen;* — wen hê mî êrst nögd *(einladet)*, den mut ik hum ôk wër umnögen.

um-ôsen, *umschöpfen, von einem ins andere schöpfen.*

um-pakken, *umpacken, umfassen; von einer Stelle auf die andere packen, anders packen etc.*

um-palen, *mit Pfählen umgeben; verpallisadiren, umzäunen.*

um-palmen, *umfassen.*

umpasen, *umrennen, niedertreten.*

um-plojen, *umfalten, umlegen.*

um-proten, *niederreden;* — hê kan ên wol umproten.

um-pûlen, *umrühren, umwühlen;* — de êrde is so gul, dat man sê wol mit de hande umpûlen kan.

um-rären, *umschreien, niederschreien.*

um-remmen, *umschnüren;* — hê hed de band d'r gôd umremd.

um-rôpen, *zurückrufen.*

um-sakken, *umsinken.*

um-schikken, *umrücken, von einer Stelle auf die andere setzen u. rücken, verrücken;* — du must wat umschikken, dat d'r noch ên tüsken sitten kan; — *rund herumsetzen;* — du kanst dî mit um de disk schikken; — *zurückschicken;* — hê hed de bôken wër umschikd.

um-schokkeren, *umrütteln, anders wohin rütteln u. stossen, umsetzen.*

um-schüdden, *umschütten, von einem ins andere schütten.*

1. **um-sên**, *umsehen, zurücksehen, rundsehen, umher-, bz. herumsehen etc.;* — hê hed sük d'r wat umsên; — du kanst dî wol wat umsên, of du wat gadelîks finden kanst; — du must nêt umsên *(od.* umkîken), wen du lôpst.

2. **um-sên**, *Umsehen, Umschau, Rundschau; sodann auch die kurze Zeit, welche man gebraucht, um sich umzusehen od. seinen Blick wonach zu richten; daher fig.: Augenblick, ganz kurze Zeit;* — hê was d'r in 'n umsên wër; — dat dûrde man 'n umsên, do was hê d'r mit klâr.

um-setten, *um- (bz. um herum) setzen, umstellen, versetzen, Stelle verändern, wechseln, tauschen etc.;* — dat is mit bômen umsetd; — de stôl, *bz.* de bôm etc. umsetten; — sük umsetten; — de wind hed sük umsetd; — geld etc. umsetten, *Geld etc. umsetzen, bz. Umsatz in Geld etc. machen.*

um-sjauen; *i. q.* umsjûren.

um-sitten, *umsitzen;* — gâ mit umsitten, *gehe mit um (den Tisch etc.) sitzen;* — wî willen umsitten, *wir wollen den Sitz verändern, bz. den Sitz wechseln u. mit einander tauschen.*

um-sjûren, *umschleppen, rundschleppen, umherschleppen;* — hê mut d'r fôl mit umsjûren.

1. **um-slag**, *Umschlag;* — a. *Wendung, Veränderung, Wechsel etc.;* — d'r is 'n umslag in 't wër *(Wetter)* kamen; — d'r is 'n umslag in de krankheid kamen, *es ist eine Veränderung, bz. eine entscheidende Krisis in der Krankheit eingetreten;* — b. *eine Hülle od. Decke, die man zum Schutz, od. überhaupt das, was man um Etwas schlägt;* — du must 'n umslag um 't bôk maken; — c. *der Handgriff des Bohrers, womit man denselben herumschlägt od. dreht, od. das, womit man einen Rundschlag od. eine Kreisbewegung macht;* — de umslag fan de bâr *(Bohrer)* is to grôt; — d. *der Schlag rundum, bz. die Rundbewegung od. Drehung selbst;* — wî mutten noch ên umslag maken; — e. *das, womit man sich im Leben umschlägt od. herumschlägt = Betrieb, Geschäft, Wirkungskreis etc.;* — hê hed 'n grôt umslag, *er hat einen grossen Betrieb etc.;* — f. *das, was man im Geschäft umschlägt u. umsetzt = Umsatz etc.;* — hê mâkt 'n umslag fan mindstens hundert-dûsend daler; — g. *Ueberschlag, Berechnung, Einrichtung, Disposition etc. im Betrieb etc.;* — hê wêt gîn goden umslag un räken to maken.

2. **um-slag**, *um (den) Schlag, um den Schlag herum, nahe beim Schlage, z. B. der Uhr; daher: nahebei, ungefähr, etwa etc.;* — 't is umslag tein fôt lank; — hê is umslag *(od.* umslags) so grôt as ik.

um-slagen, **um-slân**, *um- od. zurückschlagen, wenden, umwenden, wechseln, verändern, drehen;* — de slân word, de dûrd ôk umslân; — de wind *od.* dat wër *(Wetter)*

etc. wil umslân; — bladen in 't bôk umslagen; — *sich womit umschlagen u. befassen;* — ik mut mî altîd mit de boken umslân; — *um Etwas herum schlagen u. machen, umhüllen etc.;* — du must d'r 'n dôk umslân; — *umsetzen, vertreiben, verkaufen etc.;* — hê sleid *(schlägt)* fôl geld un waren um; — *auf die Seite, bz. niederschlagen, kentern, fällen etc.;* — dat schip is umslân; — ik heb' de bôm umslân laten.

um-släpen, *umschleppen, umher- od. herumschleppen, rundschleppen;* — sê mut altîd mit de kinder umsläpen.

um-smäden, *umschmieden, aufs Neue, bz. anders schmieden etc.;* — dat îsder mut umsmâdt worden.

um-smîten, *umschmeissen, umwerfen, niederwerfen, von einer Stelle od. Seite auf die andere werfen etc.; fig.: zur Unzeit niederkommen, Fehlwochen halten;* — sê hed umsmâten; — *daher:* 'n umsmîter holden, *Fehlwochen halten.*

um-snauen, *umschnauzen, Jemanden wieder hart anfahren u. böse Worte zurückgeben;* — wen dîn frô dî ôk ansnaued *(anschnauzt)*, den dürst *(darfst)* du as meid doch nêt wër umsnauen.

um-snören, *umschnüren, um Etwas herum schnüren u. binden;* — du hest mî de gôrde *(Gurt)* fôls to stîf umsnôrd.

um-stäken, um-steken, *umstecken, umstechen; daher:* umstâken, *umgesteckt u. umgestochen.*

um-stân, a. *umstehen, um Etwas herumstehen, Etwas umgeben u. umringen,* circumstare etc.; — de umstânde minsken; — b. *sich umstellen od. umwenden, bz. sich wenden, drehen u. schicken etc.;* — hê gung umstân un dreide uns de rügge to; — hê mut noch êrst umstân *(sich zu wenden u. drehen, bz. sich zu schicken u. zu benehmen)* leren, wen hê sîn foten insen under andermans disk steken mut; — c. *sich umstellen od. umdrehen, um blindlings eine Entscheidung darüber zu treffen, wer ein gewisses zu vertheilendes, von einer andern Person näher bezeichnetes Etwas haben soll u. so auch: um Etwas rathen u. losen;* — wî willen d'r um umstân, wel dit of dat hebben schal.

um-stand, *Umstand, d. h.* a. *Stand od. Stellung von Etwas um ein anderes Etwas herum u. so auch das, was um Etwas herumsteht u. ein Etwas umgiebt, das um herum Stehende, die Umgebung,* circumstantia etc. — *od. auch* b. *(von* umstân *in der Bedtg.: anders stehen, sich anders stellen, seine Stellung verändern etc., od. als Compos. von* um *u.* stand *in der Bedtg.: Stellung etc.) Um- od. Anders-Stellung, Veränderung von Stand u. Stellung, Verrückung des Standes u. der Stellung, anderes Verhältniss des Standes od. des Stehens u. der Stellung etc. u. dann beides auch wieder theils sinnl. u. theils im tropischen Sinne, vergl. die folgenden Beispiele:* umstände *(Umgebungen od. auch: andere Stellungen von Sachen u. Personen etc., bz. andere Verhältnisse des Standes od. der Stellung von Etwas)* ferandern de saken; — wen d'r 'n andern umstand intred, den word 't ôk wër anders; — andere umstanden *(Umgebungen etc. od. andere Um- u. Ver-Stellungen, andere Verhältnisse etc.)* maken ôk andere minsken; — fôl umstände maken, *viel Umstellungen od. Veränderungen in der Stellung von Etwas (z. B. der Stühle u. sonstigen Sachen) machen, od. trop.: viel Weitläufigkeiten machen;* — dat fôl umstände maken, dat kun' sê ôk blîfen laten; dat wêt hör doch gên minsk dank.

um-ständelk, *umständlich, mit allen Umständen u. allem Zubehör, weitschweifig etc.;* — hê hed mî de sake umständelk ferteld.

um-standigheid, *Umstand, Zustand, Verhältniss, Weitläufigkeit, umständliches Wesen etc.;* — man kan in allerlei umstandigheiden kamen.

um-strâk *(Umstrich), Umgegend, Umgebung;* — hê mut in de umsträken wanen. — *Nld.* omstreek.

um-stuken, *umsetzen, umstellen, anders setzen u. stellen;* — de törf de êrst in de stuke setd is mut de ander wâke wër umstûkd worden.

um-stutten, *umstützen, mit Stützen umgeben.*

um-tagen, *umgezogen.*

um-têen, um-têjen, *umziehen.*

um-to, *umzu, umhin, um herum etc.;* — ik kan d'r nich umto, ik mut up allen fal bî hum inkîken; — wi willen d'r 'n band umto maken laten, anders kun uns de bûdel wol ût 'n ander fallen; — hê prôtd d'r al umto, *er spricht immer drum herum, geht nicht auf die Sache ein etc.;* — hê geid d'r umto, as de katte um de hête brêi.

um-tog, *Umzug.*

1. **um-trä'** *od.* **um-trê, um-trede**, *Umtritt, Umschritt, Tritt od. Schritt um Etwas herum, Umweg;* — wen 'k d'r ôk 'n lütjen umträ' um maken schal, dat mâkd mî nêt ût, *wenn ich auch einen kleinen Umweg drum machen soll, das macht mir nichts aus.*

2. **um-trä'** *od.* **um-trê**, *ein um den Eckpfahl einer* fôrde *od.* wringe *herumgelegtes Stück Holz od. hölzernes Brett, auf welchem man den Pfahl umgeht.* — *cf.* 1 trê.

um-trek, *Umzug, das Umziehen, das was ein Etwas umzieht u. umgiebt, die Umgebung, der Umfang, die Umgegend, Nachbarschaft etc.*

um-trekken, *umziehen, die Wohnung, Kleidung etc. wechseln; Etwas mit einem andern Etwas umgeben, umschliessen, einschliessen, absperren etc.*

um-trent, *um diese Gegend herum, etwa in der Gegend, da so herum, nahe herum od. bei, beinahe, ungefähr etc.*; — dat mut dâr umtrent liggen; — hê wând dâr umtrent; — dat was umtrent râk, *das war nahezu Treff, bz. beinahe getroffen*; — ik kun umtrent nêt mër lopen.

um-wanen, *um- od. herumwohnen*; — umwaners, *die Umwohner, die Nachbaren etc.*

1. **um-weg**, *Umweg, Weg u. Gang um Etwas herum etc.*; — dât is 'n wîden umweg.

2. **um-weg**, *umweg, umhin etc.*; — dâr kan 'k nêt umweg kamen.

um-wennen, *umgewöhnen, anders u. neu gewöhnen, andere Gewohnheiten annehmen etc.*; — as hê na tein jâr wër to hûs kwam, mus hê sûk êrst gans wër umwennen; — *daher:*

um-wenst, *Umgewöhnung, andere u. neue Gewöhnung, die ungewohnte u. fremde Lebensweise, das Nichtgewohntsein, die Fremdheit*; — hê harr' hîr êrst so 'n umwenst, dat hê sük hîr êrst hêl nêt in 't läfen finden kun; — hê hed al föl umwenst begân must, *er hat sich schon viel umgewöhnen müssen.*

Es trifft als Gegensatz von wenst = *Gewöhnung, Gewohntsein etc. in der Bedtg. fast ganz mit* unwenst *zusammen u. kann man beide Wörter auch mit: Unbehaglichkeit, Nichtheimischsein od. auch mit Heimweh übersetzen, da sich beide oft blos auf das Gefühl des sich in die neue Lebensweise nicht finden könnens beziehen.*

um-wölen, *umwühlen; umwinden.*

um-wrösseln, *im Ringkampf zu Boden werfen.*

um-wröten, *umwühlen*; — de ërde umwröten.

Bemerk. Ausser den obigen sind noch viele andere Composita mit um *in Gebrauch, die ich indessen nicht angeführt habe, weil sie weder in Form noch Bedtg. besondere Veranlassung dazu geben.*

1. **un**, *die Verbindungs-Partikel und*; — ik un du; — un 'k wil nêt, *und ich will nicht*; — un wen 'k 't ôk mîn läfen nêt wër sê'. — *Sie wird auch oft in der Bedtg.: oder gebraucht, wie z. B.:* ik wêt nêt, of 't deiwër *(Thauwetter)* worden wil, un of 't *(od. ob es)* bî 't frêsen *(frieren)* blift. — *Nld.* ende, end, en; *afries.* anda, ande, and, ende, end, en, un; *ags.* and, end; *as.* endi, ende; *ahd.* anti, enti, endi, ende, end, inti, indi, inte, int, unta, unda, unti, unte, unde; *mhd.* unte, unt, unde, und; *md.* inde, onde, ont.

Sie drückt ebenso wie ôk *ein Hinzuthun, Hinzumachen etc. u. so ein Verbinden mit etc. aus, obschon die Bedtg. von Hause aus die von: bewegen zu, gehen u. kommen zu (hin, an, bei etc. etwas) ist, woraus von selbst die von: sich gesellen zu u. verbinden mit etc. erfolgte. Da nun aber die Vorsetzpartikel* and, end, ind, und, *bs.* ant etc. *mit der Bedtg.: gegen od. an u. zu Etwas hin etc. auch auf der Grdbdtg.: bewegen zu (Etwas hin) beruht u. von Hause aus dasselbe Wort ist wie das aus* anda, anta etc. *verdumpfte u. verstümmelte* un *od. nhd. und, so verweise ich wegen des Ursprungs u. der urspr. Form des Letzteren auf jene Vorsetzpartikel, wo das Weitere darüber nachzusehen ist, wie desgl. auch unter* under.

Bemerken will ich übrigens, dass es auch eine √ ant, and *(cf. Bopp, Gloss. comp. u. Andere) mit der Bedtg.: binden, schliessen, verbinden etc. giebt, die aber auch in der Form* ad *vorkommt u. möglicherweise von* a, an *(zu, an, bei etc., cf.* a *sub* 5) *u. den Wurzeln* da, dha *(setzen, stellen, thun, machen etc.) gebildet u. gekürzt ist, weil: an, zu, hinzu, bei + thun od. setzen etc. auch von selbst die Bedtg. von: gesellen, verbinden, vereinigen, zusammenmachen, binden etc. ergiebt. Da nun aber auch das Wort Ende die Bedtg. von Schluss hat u. dasselbe in der Form von* anta = *und (cf.* ende) *nicht verschieden ist, so können auch diese beiden Wörter selbstredend direct von der √* ant, and *(binden, schliessen etc.) abgeleitet werden.*

2. **un**, *die untrennbare Vorsetzpartikel* un = *ahd., goth., as., ags.* un; *afries.* un, on; *nld.* on; *an.* ô; *schwed.* o; *dân.* u etc., *die einen Schwund anzeigt od. die Bedtg. des Wortes, dem sie vorgesetzt wird, für gewöhnlich wegnimmt u. verneint od. in das Gegentheil verkehrt, dann aber auch den guten Begriff aufhebt, während es den bösen od. nachtheiligen verstärkt, wie solches aus den damit gebildeten Compositis erhellt. Es ist gleich mit lat.* in *u.* im *(z. B. in* impar etc.), *griech.* an *u.* am, *sowie auch wohl mit unserm* a *sub* 4 *od. dem* a privativum *der aind. Sprache (cf. Bopp, Gramm., II, 419), welches gleichfalls in den Formen* a, an *(cf. Schleicher, idg. Chrest. 45 u. 47) erscheint u. auch mit den daraus umgesetzten Verneinungspartikeln* na, ne, ni, no *ident. ist, da eben der negirende Charakter derselben gleichfalls auf der Grdbdtg.: nehmen, entfernen, trennen etc. beruht.*

Dass aber dieses an *von Hause aus eine mit* am *ident. Bewegungswurzel sein muss u. die obigen Bedtgn. aus der ursprünglicheren von: bewegen weg (ab, von etc. u. auch wieder zu einem Andern u. Zweiten hin u. zu etc.) entstanden, ist schon unter* 4 *u.* 5 **a** *erläutert. Sodann aber ist es auch höchst wahrscheinl., dass unser* wan *aus* uan *entstand u. dies eine Brechung von* un, *bz.* an *ist. cf. dieserhalb auch* ud = vad *unter* otter *u. ähnliche Formen mit* u = va *unter* ôst, osse etc. *u. wegen* un *aus* an *auch* 1 un *u.* under.

Von den vielen Compositis mit un *werde ich nur die bemerkenswerthesten anführen, da die Aufführung aller zu weit führt u. auch nicht nöthig ist.*

un-angesên, *nicht angesehen, ohne Ansehen u. Achtung; ungesehen.*

un-ârd, *Unart. Persönlich u. sachlich;* — du unârd; — hê hed 'n unârd begân.

un-ârdîg, *unartig, schlecht geartet, ungesittet.*

un-bandîg, *unbändig, ungezügelt, zügellos, ungebunden, ungefesselt, wild, durch nichts gebunden u. beschränkt, unbeschränkt, uneingeschränkt, frei* (= lösbandîg), *weit ausgedehnt, über alle Schranken u. alles Mass hinaus, unfassbar, unbegreiflich etc.; daher auch oft zur Verstärkung in der Bedtg. von: ungemein, ungeheuer, fürchterlich etc. od. ausnehmend stark u. gross etc. gebraucht, z. B.:* dat is je 'n unbandîgen jung' *od.* 'n unbandîg kind = a. *ein unbändiger, zügelloser Junge etc. u.* b. *ein ungemein starker u. kräftiger Junge etc.;* — so 'n unbandîg grôt kind heb' 'k noch nêt sên; — dat störmd unbandîg; — de pêrde lôpen unbandîg, *die Pferde laufen* a. *zügellos etc. u.* b. *sehr od. ausserordentlich u. ungewöhnlich schnell etc.;* — 'n unbandigen bôm, *ein sehr grosser u. starker, dicker Baum;* — 'n unbandîg grôt hûs etc. etc., *wo indessen sich Alles aber auch wieder aus der sinnl. Bedtg. von* un-band-îg = *nicht Band (Fessel, Schranke) habend leicht erklärt.*

un-bâtsüchtig, *nicht Gewinnsucht habend, nicht Vortheil (cf.* bate) *suchend, uninteressirt.*

un-bedürfen, *unverdorben.*

un-behauen, *unbehauen, unbehobelt, roh, ungesittet etc.* = unbeschâfd.

un-behêrd, *nicht beherrscht, ohne Herr u. Eigner, frei, unbelastet etc.;* — unbehêrde goder, *freie, unbelastete Güter;* — unbehêrd land. — *cf.* behêren, behêrdischheid etc.

un-behôfeld, *i. q.* unbehauen.

un-behülpsâm, *unbehülflich, sich selbst nicht helfen könnend;* — de olde man word so unbehülpsâm.

un-bekrumpen, *nicht eingeengt, nicht beklemmt, weit, geräumig;* — hê kan dâr unbekrumpen sitten; — *nicht engherzig etc.;* — hê deid *(thut), bz.* gift *(giebt)* dat mit 'n unbekrumpen hart.

un-bekwâm, *unbequem;* — unbekwâm sitten; — *beengt, gedrückt, beklommen, unwohl;* — ik was so blassig un unbekwâm; — hê wurd' güster afend unbekwâm; — *unfähig, ungeschickt etc.;* — hê is dârto to unbekwâm. — *Ahd.* unpichwâmi.

un-belâfd, *unhöflich, unbescheiden.* — *Nld.* onbeleefd.

un-beschâfd, *unbehobelt etc.* = unbehauen.

un-beschâmd, *unverschämt, unbescheiden.*

un-beschuft, *unverschämt, unbescheiden etc., z. B. im Essen, Nehmen, Fordern etc.;* — so 'n unbeschuften kêrel is mî noch nêt fôrkamen. — *Als Adv. auch: über alles Mass hinaus, ungeheuer etc.;* — unbeschuft grôt, *bz.* stark, dik etc. — *Nld.* onbeschoft.

un-bestürfen, *ungestorben, nicht erstorben, nicht abgestorben etc.;* — dat flêsk is noch unbestürfen, *das Fleisch ist noch nicht erstorben, hat noch Leben u. Lebenswärme u. ist deshalb zu frisch um schon gekocht u. gebraten zu werden. Sodann wird dieses Wort auch von einem verwittweten Ehemann gebraucht, dessen Frau nicht gestorben ist, sondern noch lebt, wovon er nur zeitweilig u. freiwillig (als Stroh-Wittwer) od. auch gerichtlich geschieden ist u. heisst derselbe dann:* 'n unbestürfen wâdeman. — *Ferner sind* unbestürfen kinder *solche Kinder, deren Eltern noch leben, gleichviel ob sie von diesen verlassen sind od. nicht.*

un-betagen, **un-betogen**, *unbezogen, nicht bezogen;* — 'n unbetagen lücht, *eine unbezogene, unverdeckte Luft, ein reiner, unbedeckter Himmel;* — unbetagen gôd, *unbezogenes, nicht vererbtes Gut;* — hê is unbetagen ferstürfen, *er ist unbeerbt (bz. ohne Erben) verstorben.*

un-bewagen, *unbewogen, ungerührt, unerschütterlich.*

und, **unt**, *ent; s.* and.

un-dâge, **un-dege**, **un-däger** etc., *nicht gut, nicht brav, untüchtig, ungehörig etc.* — *Nld.* on-deeg. *cf. mhd.* un-dige, *Unwürdiger, Unedler, Untüchtiger.*

und-, **unt-dôn**, *entthun, wegthun, entbinden, befreien, entkleiden etc.;* — dör Gods genade fan sîn sünden untdân. — *Nld.* ontdoen; *afries.* unddua.

un-deksen, *s.* deksen.

unden *(beinahe gänzlich obs.), Vormittag, Morgenzeit, Zeit vom wirklich geschehenen Aufgang der Sonne bis zum höchsten Stande am Mittag.* — *Afries.* unden, ond *(Morgen); as.* undorn *(der ganze Vormittag u. auch*

die Zeit um die dritte Stunde des Tages = 9 Uhr Morgens als Mitte zwischen „ucht“ u. „Mittag“, cf. z. B. im Heliand Vs. 6832 bis 34); ags. undern *(in* undern-mael *[Mittags-Zeit?], cf. Beowulf, Vs. 1419); ahd.* untorn, undorn, untarn, untern; *mhd.* undern *(Mittag); goth.* un-daurn *(in* un-daurni-mats, *Mittagessen? od. Frühstück?).*

Ist es vielleicht ein Compos. von un *(un, nicht od. Gegentheil von etc.) u. einem zu ags.* dyrnan, dernan; *as.* dernjan; *ahd.* tarnen, ternen (celare, occultare, obscurare) *gehörenden Subst.* dorn, dern, tarn etc. *od.* dornî, dernî, tarnî etc. *(Bedecktheit, Dunkelheit etc.), sodass es soviel als Un-Dunkelheit (als Gegensatz von Dunkelheit od. Finsterniss u. Nacht) ist?*

un-dêr, un-dêrt, *Unthier, Ungeheuer, grosses, mächtiges, ausserordentliches Thier, bs. Ungeheuer od. böses Thier od. Wesen etc.;* — so 'n undêr fan 'n os heb' 'k anders noch nêt sen; — 'n undêrt fan 'n minsk; — 'n undêrt fan 'n wicht etc.

under *(assimilirt* unner), *unter, unten, zwischen, während, innerhalb, in (Etwas) hinein; von Etwas (zum Theil od. ganz) umgeben, umringt, eingeschlossen u. bedeckt etc.;* — under seil gân (a. *unter Segel gehen;* — b. *unterliegen, umkommen, verunglücken etc.);* — under de tîd *(unter od. während, zwischen, innerhalb der Zeit);* — undertüsken *(inzwischen, zwischeninnen, währenddessen etc.);* — under de karktîd *(während od. zwischen der Kirchzeit);* — hê hed dat d'r unner smäten (a. *er hat das da unter geworfen, z. B. unter das Bett;* — b. *er hat das da zwischen geworfen);* — under sük dôn *(seine Excremente im Bett liegend von sich geben, sich beschmutzen etc.);* — under d' ferstand, *bs.* bedüd krîgen = in d' ferstand etc. krîgen *(in den Verstand etc. hinein bekommen, Etwas fassen u. begreifen);* — under de wären *(unter dem Währen od. Dauern, währenddessen, mittlerweile etc);* — wat under de läden hebben *(Etwas unter, bs. zwischen od. in den Gliedern haben, Etwas verspüren u. fühlen etc., z. B.:* hê hed de kolde *[das kalte Fieber]* under de läden; — hê hed 't frêjen *[das Freien]* under de läden, *er verspürt Neigung, bs. hat Hang etc. zum Freien);* — under un bâfen *(unten u. oben);* — fan unnern bit bâfen *(von unten bis oben);* — na undern gân *(nach unten gehen). — Sprichw.:* under in de sak is de räken *(unten im Sack, wenn das Geld alle ausgegeben ist, findet man die Rechnung, bs. die Rechnung kommt hintennach), als Warnung für leichtsinnige Borger. — Nld.* onder; *afries.* under, onder; *ahd.* untar, untir, undar, undir, under; *mhd.* under; *goth.* undar; *as.* undar; *ags.* under; *lat.* inter; *skr.* antar *(zwischen, in hinein, innerhalb etc.) u.* antara *(dasselbe) etc., cf. Bopp, Gloss. comp., 12 unter* antar *u.* antara.

Das u *in* under *u.* i *in lat.* inter *ist ebenso wie in und (cf.* 1 un) *aus urspr.* a *verdumpft u. lautet die urspr. Form* antara. *Wie aber* afer, oefer *(über) = skr.* upara *der Comparativ von* up = *skr.* upa *ist u. durch Anhängung des Suffixes od. der √* ra = ri = ar *(bewegen) begrifflich verstärkt u. erweitert wurde, so ist es auch mit dem von* anta *weiter gebildeten* antara = inter, untar, undar etc. *der Fall u. da nun in* anta, *gekürzt* and, und *(cf.* and etc. *u.* 1 un) *schon die Bedtg.: gegen, an, zu etc., bz. bewegen zu od. gegen u. an etc. (Etwas) od. bei u. hin (zu Etwas) etc. liegt, so erklärt es sich leicht, dass durch die Anhängung einer weiteren Bewegungs- od. Thätigkeits-Wurzel, der schon in* anta *liegende Grdbegriff der Bewegung (zu, an u. hin od. zu Etwas hin) noch verstärkt, reduplicirt u. also auch erweitert u. vermehrt werden musste od. mit andern Worten, dass durch* under, inter = antara *eine weiter, tiefer u. mehr hinein gehende Bewegung (von Etwas in ein anderes Etwas hinein) ausgedrückt werden soll u. wird, als durch das einfache* anta (= and, end, ind, und, *bs.* ant, ent, int, unt, *d. h. = ant in antworten [gegen- od. hin- u. zuworten] u. =* anda *od. und, welches auch nur [cf.* 1 un] *ein Bewegen an od. zu, hinzu etc. ausdrückt), welches formell u. begrifflich mit nhd. an-da od. da-an, da hinan übereinkommt u. also nur besagt, dass die Bewegung (von Etwas) nur bis an (Etwas) geht u. nicht (wie bei* antara = inter, under) *auch (in Etwas) hinein u. zwischen (Etwas), sodass Alles, was unter Etwas geräth u. gemacht od. bewegt wird, auch von diesem betr. Etwas entweder ganz od. doch zum Theil umgeben, umfasst, umschlossen, eingeschlossen u. bedeckt wird.*

Wegen des Suffixes ra *als Comparativ-Suffix cf. Schleicher, comp., 485 sub 2, wo auch das aus* tara *gekürzte* tar *behandelt wird u. wobei ich bemerken muss, dass Bopp an der vorher angeführten Stelle das skr.* antar = *lat.* inter *u. unser* under *als Bildung von* an *u. dem Suffix* tar *ansieht, was sich insofern wegen der dem Worte* under *innewohnenden comparativen Bedtg. gleich bleibt, indem dann* under *der Comparativ von* an *(= an, bei, hinzu etc.) wäre. Dass aber auch* tara, tar *ein Compos. von*

den Bewegungswurzeln ta *u.* ra = at *u.* ar *ist u. eben nur den schon in* an *liegenden Grdbegriff der Bewegung verstärkt u. reduplicirt, ist gleichwohl zweifellos. Meine obige Auffassung u. Erklärung von* under = antar, antara *ist aber insofern vielleicht besser, als man dann nicht anzunehmen braucht, dass die Vorsilbe* an *aus* ana *(wie Bopp glaubt) gekürzt ist u.* anta *aus urspr.* anatar, *bs.* anatara *entstand, wozu überall keine Veranlassung vorliegt u. was auch durch nichts bewiesen werden kann.*

cf. ausser 1 un *u.* and *auch* ende *u. dazu bei Benfey im Skr. Dict. die Wörter* ant, anta, antar, antara etc.

Von den Compos. mit under *führe ich nur die nachfolgenden an, als:*

under-an, *untenan.*

under-, unner-bâs, *Unter-Meister, Unter-Aufseher.*

under-böten, *unterlegen, unterheizen, unterfeuern.*

under-dân, *unterthan, untergeben; untergethan, untergegeben;* — underdanen, *Unterthanen; — scherzh. auch: die Beine* (de underdanen willen nich mĕr mit); — underdanig, *unterthänig;* — underdanigheît, *Unterthänigkeit. — Zu* underdôn.

under-delfen, *untergraben.*

under-dôn, *(wo) unterthun, (wo) zwischenthun u. geben; untermachen; untergeben, (sich Jemanden) ergeben;* — 'n dôk underdôn; — sûk wâr underdôn; — hê hed sûk dat underdân; — du must dî hum underdôn.

1. **under-dör**, *Unter-Thür, untere Thür.*

2. **under-dör**, *unterdurch, zwischendurch, mitunter;* — hê krôp d'r underdör, *er kroch da unterdurch;* — dat rägende underdör; — hê is d'r underdör kamen, a. *er ist da unterdurch gekommen u.* b. *er ist von etwas Herunterfallendem nicht getroffen.*

under-finden, *unterfinden, erfahren, gewahr werden etc.;* — hê hed dat genugsam underfunden; — dat schalst du noch underfinden.

under-finding, under-findeñ, *Erfahrung etc.;* — dâr hed hê noch gên underfinding fan had. — *Nld.* ondervinding.

under-gân, *untergehen, verunglücken; unterfinden, erleben, erfahren etc.;* — hê sal nog fôl *(viel)* undergân môten, êr hê old word.

under-häfig, *unterworfen, untergeben, bloss gestellt. — Nld.* onderhavig, onderhevig. — *Zu* underhebben.

under-hands, *unter der Hand, nicht öffentlich, geheim, privat etc.;* — underhandsschrift, *Privat-Dokument;* — underhands ferkopen laten, *privatim verkaufen lassen;* — underhands wat mit 'n ander ofproten, *im Geheimen etwas mit einander verabreden.*

under-hebben, *(Jemanden) unter- (od. unten) haben, an dem Boden haben u. so über (Etwas od. Jemanden) sein, unterjochen, bewältigen, beherrschen, vergewaltigen etc.;* — hê sal mî nich underhebben; — mit Gods hülp schal de düfel mî nôit underhebben; — de kwade underhed hum hêl un dal, *der Böse beherrscht ihn ganz u. gar.*

under-hören, *unterhören, nach Etwas hören, nachforschen etc.;* — du kanst dat wol äfen underhören, wat sê d'r wol fan seggen.

under-hüren, *eine schon länger od. früher an einen Andern verheuerte (vermiethete, verpachtete, verdungene) Sache (Haus, Land etc.) od. Person heimlich u. unter der Hand, bs. hinter dem Rücken des zeitigen Miethers (Heuermanns, Dienstherrn etc.) für sich heuern u. miethen;* — hê hed hum de plâts (dat land, de knecht, de meid etc.) underhûrd.

Anstatt underhüren *sagen wir auch* underwinnen, *d. h. unter der Hand gewinnen u. werben.*

under-jarîg, *unterjährig, minderjährig, nicht volljährig.*

under-könen, *(Jemanden) bewältigen können.*

1. **under-mât**, *Untermass, zu kleines u. geringes Mass, das Mass unter dem Vollen; fig.: Einbusse, Verlust;* — undermât lîden, *Einbusse, bs. Verlust erleiden, etwas verlieren, (im Prozess, Handel, Kampfe) unterliegen, der unterliegende Theil sein.*

2. **under-mât**, *der im Kampf, Wettstreit etc. unten u. zurückbleibende, bs. unterliegende Genosse od. Gesellschafter (cf.* 2 mât), *als Gegentheil von* bafen-mât; — hê was *od.* wurd' mîn undermât.

under-mengen, *zwischenmengen, zwischenmischen.*

under-pand, *Unterpfand, das bei Jemandem zur Sicherheit hinterlegte Pfand. — Sodann auch: Mieder, Brusttuch, bs. ein Kleidungsstück, was man unter dem Oberkleide trägt = Unter-Theil, Unter-Stück;* — sê dragt 'n underpand *(Dimin.* underpandje); — *ferner: der untere Theil od. das untere (niedere) Stück eines weiblichen Kleides od. Rockes;* — d'r mut 'n nêj underpand an 't klêd setd worden.

under-rats, *ohne Unterbrechung, in einem Zuge, ohne aufzuhalten etc.;* — ik bün underrats na Emden lopen; — dat fat lêp underrats lôs.

under-saten, *Unter-Sassen, Unterthanen.*

underste, unnerste, unnerst, *unterste, niedrigste.*

under-tîds, *unter, bs. während der Zeit, inzwischen.*

under-trau, *feierliche Verlobung eines jungen Brautpaares. — Nld.* ondertrouw, *worauf später die* hertrouwing *(wörtl.: Wieder- od. nochmalige Trauung, bz. Verheirathung) folgt. — Daher auch:* undertrauen, undertrôen, *(sich) feierlich verloben.*

under-tüsken, *inzwischen.*

under-wigt, *Unter-Gewicht.*

under-wîls, **under-wîlen**, *inzwischen, während der Weile, mittlerweile.*

under-winnen, *s.* underhüren. — *Auch afries.* underwinna.

und-, **unt-fangen**, *empfangen, entgegen nehmen.*

und-, **unt-gân**, *entgehen*; *entgangen.*

und-, **unt-kennen**, *entkennen, abläugnen.*

un-dôge *(Un-Tauge), Taugenichts, Böse-wicht*; — du undöge; — *Böses, Schlechtigkeit etc.*; — hê hed undöge dân, *bz.* begân.

un-dögend, **un-dögt**, *Untugend; persönlich u. sachlich = Taugenichts, Bösewicht etc. u. = Schlechtigkeit, Böses*; — du undögd; — hê deid dâr niks as undögd. — *Nld.* ondeugd; *mnd.* undoget, undeghet.

und-, **unt-sên**, *entsehen, schämen etc.*; — man mut sük d'r reinkant för undsên, so as dat hîr in hûs d'r ûtsügt; — hê untsügt sük för niks.

un-echt, *unecht, unehelich.*

un-effen, *uneben, ungerade, nicht stimmend etc.*; — dat kumd uneffen ût.

un-eindig, *unendlich, unbegrenzt etc.*; — uneindig grôt.

un-êt, *Un-Ats, Unspeise, Ungeniessbares; schädliche, giftige od. ungeniessbare Pflanzen, wie z. B. das* Equisetum arv. etc. — *Nfries.* unett.

un-feilbâr, *unfehlbar.*

un-ferdrâten *u.* **un-ferdrotsâm**, *unverdrossen.*

un-ferhöds, *un-, bz. nicht vorgesehen, unversehens, unerwartet, urplötzlich*; — dat wêr *(Wetter, Gewitter)* kwam gans unferhöds afer; — hê hed dat unferhöds *(unversehens, bz. unvermerkt u. so auch: absichtslos u. ohne Vorbedacht)* kört smäten.

ferhöds *gehört zu* ferhöden, *verhüten etc.*; *cf. auch* unfersêns.

un-fernünftig, *unvernünftig, unbegreiflich, unfasslich, aussergewöhnlich etc.*; — hê is d'r gans unfernünftig bî dôn; — dat is 'n unfernünftig groten bôm; — dat weid *(wehet)* d'r unfernünftig in; — dat is 'n unfernünftig klôk kind.

un-ferschillig, *keinen Unterschied* (ferschill) *habend u. machend (an u. in Etwas), daher: gleichgültig, theilnahmlos, kalt, uninteressirt, neutral etc.*; — dat kan mî gans unferschillig wäsen; — hê is d'r gans unferschillig bî, of 't schip gôd afer kumd of nêt.

un-ferschrukken, *unerschrocken, herzhaft etc.*

un-fersêns, *ohne dass man sich eines Etwas versieht od. versehen hat, unversehens, unvorhergesehen, unerwartet, absichtslos, unbewusst, unbedacht etc.*; — dat kwam gans unfersêns up; — ik heb' hum unfersêns anstödt, *bz.* sêr *(wehe)* dân.

un-ferstand, *Unverstand.*

un-ferstandig, *unverständig, unvernünftig, nicht zu fassen u. zu begreifen, wunderbar etc.*; *cf.* unfernünftig.

un-ferstürfen; *i. q.* unbestürfen.

un-ferwachts, *unerwartet etc., cf.* ferwachten = *erwarten.*

ung, *Nebenform von* ing, *z. B. in* mênung etc.

un-gaden, *alles unpassliche, unbrauchbare, nutzlose Zeug; Unbrauchbares, Ungeniessbares, Schlechtes, Plunder, Unkraut etc.*; — dâr is föl ungaden manken dat kôrn; — ik heb' so föl ungaden liggen.

un-gadelîk, **un-gâdlîk**, **un-gadelk**, *unpasslich, unbrauchbar, ungelegen etc.*; — dat is ungadelk gôd, *das ist unpassliches u. unvortheilhaft zu verwendendes Zeug*; — dat kumd mî fan dage hêl ungadelk ût.

un-gedân, *ungethan, ungeschehen*; — dat blift fan dage ungedân; — *unbeendigt, unvollendet, unfertig, ungestaltet, unförmlich, missgestaltet, ungethümlich etc.*; — dat hûs (ding, dêr etc.) sügt *(sieht)* so ungedân ût; — *überhaupt nicht so wie es aussehen müsste, wenn es fertig u. vollendet wäre od. wenn es wäre wie es sein sollte u. müsste; daher auch: unpasslich, nicht passend, ungehörig, unpässlich etc.*; — ik wurd' d'r gans ungedân *(unpässlich, unwohl)* fan, as ik dat sêg; — ik bün fan dage so ungedân (= unbekwâm, ungesteld), dat 'k hêl hâst nêt wêt, wâr 'k 't sôken schal.

cf. dôn = *thun, machen u. = geben, setzen, stellen etc.*

un-gedânte, *Missgestalt, Ungethüm; Unpässlichkeit, Unwohlsein.*

un-gedûr, *Ungeduld, Unruhe etc. Gegentheil von* gedûr, *Ausdauer, Geduld etc.*

un-gedürig, *ungeduldig, unruhig, unstetig*; — ungedürigheid, *ungeduldiger Zustand (od. Wesen, Sein), daher auch synon. mit* ungedûr.

un-gegulden, *unvergolten, ungebüsst.*

un-gegünd, *ungegönnt, missgönnt.* — *Sprichw.:* ûle! ûle! wat deist du mit mîn spîse *(einer Maus)* in dîn mûle? katte! du must 't weten, ungegünd brôd word d'r 't mêste êten.

ungel, **unger**, *Fett, Unschlitt, Talg.* — *Nld.* ongel; *hess. (Vilmar)* ungel.

Es wird in der Regel nur vom ausgeschmolzenen Fett u. meist synon. mit smâr *(Schmiere, schmieriges Etwas) gebraucht. Dem inlautenden „g" nach scheint es aus dem lat. (von* ungo [unksi, unctum], *salben, besalben, bestreichen, fetten etc., bz.* unguen, *Salbe, Fett etc.) entlehnt u. gehört es demnach mit dem ahd. (für* añj-ya) anko, ancho *u. skr.* âjya *(frische Butter) zu der* √ añj *od.* añg *(cf. Pott, Wurzelwb., III, 420 etc. u. Bopp, Gloss. comp., 5, sowie Benfey, Skr. Dict., 8), welche ausser: schmieren, salben, bestreichen etc. auch die Bedtg.: glänzend machen, schmücken, verherrlichen, ehren, schön sein, glänzen etc. hat.*

un-geld, *Unkosten, unnütze, unfruchtbare Ausgabe, als: Prozess- u. Executions-Kosten, Zölle, Steuern etc. od. überhaupt jede Geldausgabe, wofür man kein entsprechendes Werthobject erhält;* — as ik dat land köfde, do heb' 'k d'r so föl ungeld fan had, dat mî dat naderhand unnösel begrôtd hed, dat dat stük land mî so dûr to stân kwam; — man hed ferdan *(fortan)* so föl ungelden to to betalen, dat man d'r bold hâst hêl gên geld mĕr tägen to krîgen wêt. — *Sprichw.:* ungelden un stât *(Luxus, Aufwand)* drükken mennîg man noch lât.

ungels, ungelsk, ungersk, *ungarisch;* — ungelsk water, *ungarisches Wasser (auch Schlagwasser genannt), ein über Rosmarinblüthe abgezogener Weingeist, als deren Erfinderin eine ungarische Königin gilt. Es ist jetzt ein vom Volke allgemein für* Eau de Cologne *gebrauchter Name.*

un-gemak, *Ungemach, Unbequemlichkeit, Unwohlsein, Schmerz etc.;* — ik heb' körtens föl ungemak an dat bên had.

un-gemaklîk, un-gemakkelk, *ungemächlich, unbequem, beengt etc.*

un-genôgd, *ungenöthigt, unveranlasst, ungebeten, uneingeladen;* — ungenôgde gasten kamen bûten de dör.

un-genöge, *Ungenüge, Missvergnügen.*

un-genôgte *(Ungenügendes), Unrath, schlechtes Zeug, Ausfall, Abfall, Auswurf etc.;* — dâr is so föl ungenôgde in dat körn; — *Unkraut, Ungeziefer;* — dat ungenôgte krigd de aferhand.

un-gestadig, *unstetig, unstät, veränderlich, wankelmüthig, unzuverlässig, schwankend etc.;* — de wind weid ungestadig; — hê is so 'n ungestadig minsk, dat man sük hêl nêt up hum ferlaten kan.

un-gesteld, *unwohl, unpässlich etc.* — *S.* ungedân, unpas etc.

un-gesûkt, *nicht von einer Seuche* (sûkte) *befallen u. heimgesucht, gesund u. munter etc.;* — ik bin altîd ungesûkt west un blefen.

un-gesundigheid, *Ungesundheit, Anlage u. Disposition zu Krankheiten;* — hê sitt ful fan ungesundigheid.

un-getrôed, *unverheirathet.*

un-gewis, *ungewiss;* — **ungewisse**, *Ungewisse;* — nim 't gewisse för 't ungewisse, nêt as 't kun', man so, as 't is.

un-glîk, *ungleich, nicht stimmend, ungerade, unrecht etc.; auch als Subst. gebraucht;* — ik kan hum gên unglîk gäfen, *bz.* andôn.

unglük *u.* **un-lük**, *Unglück.* — *Sprichw.:* de sük afer andermans unglük freid, de sîn êgens steid för de dör un bleid; — wen 't 'n unglük wäsen schal, fald de katte fan 'n stôl un brekt de ôren, *od.* den brekt man de dûm in de westentaske of.

1. **un-gôd**, *ungut, schlecht etc.*

2. **un-gôd**, *Unzeug, Ungeziefer etc., cf.* untûg.

un-handîg, *unpasslich, unbequem, ungeschickt, unbeholfen etc.;* — dat ligd mî to unhandîg; — dat kumd mî unhandîg ût; — hê is noch so unhandîg.

un-hebbîg, *unbeholfen, ungeschickt, plump etc.; wörtl.: unhabig, ungreifig, unfasslich, schlecht od. gar nicht zu greifen u. zu fassen;* — hê is d'r gans unhebbîg bî dôn; — dat is to 'n unhebbîg ding.

un-jarîg, *nicht jährig, minderjährig.* — *Afries.* unjeroch.

un-karn, *unreif, unausgewachsen, d. h. schlechte u. unvollständige Kerne od. Körner enthaltend, misskernig, missk örnig;* — dat bôt *(Getreide)* is fan 't jâr to unkarn bläfen.

unkel, *Onkel, Oheim.*

Aus dem franz. oncle, *dem ein wal.* unchiu, *alb.* unki *zur Seite steht. Im wang. heisst der Mutterbruder, bz. Oheim* „enk". *Die gewöhnliche Annahme ist, dass das franz.* oncle *aus dem lat.* avunculus *(Mutterbruder) entstanden sei, welches selbst ein Dimin. von lat.* avus *(Grossvater) ist. Vergleicht man indessen das wal.* unchiu, *alb.* unki *u. wang.* enk, *so bleibt es doch fraglich, ob in* oncle *u. namentlich in* unchiu etc. *eine Verstümmelung des lat.* avunculus *vorliegt, zumal auch Diez behauptet, dass die franz. Sprache die Aphaeresis wenig begünstigt. Betrachten wir nun aber ferner, dass* knê *(Knie) bei uns auch die Bedtg.: Verwandtschaft, Angehörigkeit etc. hat, dass es aber in seiner eigentlichen Bedtg.: bewegliches, biegsames, sich krumm biegendes od. sich beugendes Etwas (cf. auch* knêen, *knieen = sich beugen etc. u. dass mit* knê *wahrscheinl. verwandte* knecht *u. dazu das lat.* ancilla *[Magd] von der* √ ank) *mit* enkel *(Knöchel = ahd.* anchala, *mhd.*

enkel) *u. ahd.* ancha, encha, einka (crus, tibia, talus), *sowie ferner mit nhd. Anke (Genick), goth.* agga *(Hals, Genick), lat.* ancon, *griech.* agkon *(Bug, Ellenbogen), lat.* ancor *(Anker = krummgebogenes, hakenförmiges Etwas u.* uncus *(krumm, gebogen etc. u. Subst. Haken) etc. begrifflich (als biegsames Gelenk) zusammenfällt, so ist es höchst wahrscheinl., dass namentlich das wang.* enk *u. wahrscheinl. auch das alb.* unki etc. *derselben √* ak, ank *(bewegen, wenden, drehen, biegen, krümmen etc., cf. beweglich, schlank = biegsam, gelenkig etc.) angehört, wie die obigen Wörter mit dem Stamm* anch, ank, enk, unc etc. *Bestätigt wird dies auch dadurch, dass die Wörter Enkel (Knöchel, bs. Fuss-Gelenk, d. h. das Etwas od. die Stelle, wo der Fuss am Bein beweglich u. gelenkig od. biegsam ist) u. Enkel (= Sohnes-Sohn od. Verwandter u. Glied des Geschlechts) auch einer u. derselben √ (cf. bei Grimm diese beiden Wörter) angehören, sowie auch, dass unser* lid *(Glied = bewegliches u. gelenkiges Etwas) ebenso wie* knê *für die Bezeichnung der Angehörigkeit u. Verwandtschaft etc. gebraucht wird. Begrifflich muss nun aber die Verwandtschaft der Wörter* enk, unki, unchiu, oncle *(Oheim) mit* ancha *(Genick),* anchala, *bs.* enkel *(Fussknöchel) u. Enkel (Sohnes-Sohn etc.) wohl so erklärt werden, dass von der √* ak, ank *(bewegen, drehen, biegen, krümmen etc.) ausgehend, im Stamm* ank, anch, enk, unk etc. *sich zuerst die Bedtg.: Gelenk, Glied, Bug (= Bewegungsstelle od. das bewegliche Etwas) entwickelt hat u. dass dann ferner aus der Bedtg.: Gelenk, Glied (Genick, Hals, Fussknöchel etc. sind zugleich ebenso wie auch das Knie die Verbindungsstellen zweier Körpertheile, wodurch die betr. kleineren den grösseren Gliedern od. dem Rumpfe verbunden u. angehörig sind) sich der Begriff der Angehörigkeit u. Verwandtschaft (Gliedschaft, Mitgliedschaft etc., cf.* lid *u.* lidmât) etc. *ergab. Man kann indessen auch annehmen, dass von der in der √* ak, ank *liegenden Bedtg.: krümmen, krallen etc. sich schon früh der Begriff des Hakens (Einhakens, Eingreifens) u. so des Fassens, Haltens u. Verbindens etc. (wie bei lat.* ancor, uncus) *entwickelt hat u. dass dann hieraus sich die Bedtg. der Angehörigkeit etc. ergab, wie sie in* enk, unki etc. *u. nhd. Enkel zu Tage tritt.*

un-klâr, *unfertig, nicht fertig, nicht bereit etc.;* — 't is all' unklâr, *es ist alles unfertig, bs. alles in Verwirrung; — unwohl, schwindlich, betrunken etc.;* — hê wurd' gans unklâr.

un-klümig, *starr vor Kälte, ganz verklommen.*

un-klûn, *unbeholfen, nichts anzufassen wissend, tölpelhaft, dumm etc.;* — dat wicht is noch so unklûn, dat sê noch êrst gôd tolërd worden mut, wen dâr 'n gôden meid fan worden sal; — wâs' doch nêt so unklûn, du smitst 't gôd je anders noch all' kört.

un-krûd, *Unkraut.* — *Sprichw.:* unkrûd fergeid nêt; — de sîn unkrûd ên jâr let stân, mut söfen jâr an 't wêden gân.

un-land, *wildes, unwirthliches, schlechtes, uncultivirtes, unfruchtbares, zu nichts zu gebrauchendes Land;* — dat is so 'n unland, dat d'r nüms up wanen un niks up wassen kan; — dat is all' noch unland.

un-lîk, *ungerade, ungleich.*

un-magt, *Unmacht, Machtlosigkeit etc.;* — dat gebrekd hum in sîn unmagt, *das fehlt ihm in (Folge) seiner Unmacht.*

un-maten, *ohne die Massen, ohne Mass u. Ziel, über alles Mass hinaus, kein Mass habend, unendlich, überaus etc.;* — unmaten grôt. — *Mhd.* unmazen.

un-mis, *ganz miss od. verkehrt, weit fehl, unrecht, unpassend, unordentlich etc.;* — d'r kwam gên unmis wôrd ût sîn mund; — dat is so unmis noch hêl nêt, as jî wol mênen.

un-nô, **un-nôje**, *nicht leicht, ungern, unwillig etc.;* — ik kan d'r unnôj' *(nicht leicht)* to kamen; — ik wul dat so unnôj' dôn, dat ik hum ferklâgde. — *Nd. (Schütze)* unod, *(Dähnert)* unnode; *mnd.* un-node. — *Von* un *als verstärkende Partikel u.* nô *od.* nôje = node.

un-nösel, *unschuldig, harmlos, schwach von Geist, einfältig etc.;* — dat arme unnösele kind wêt je noch nêt bäter; — hê kan so unnösel *(unschuldig)* dôn; — *dummstolz, frech, rücksichtslos etc.;* — so 'n bliksems unnösele jung' as dat is, is mî noch nêt förkamen; — 't is 'n rechten unnöseln jung'! hê gifd nargends wat na; — *ferner (als Adverb) zur Verstärkung sowohl des Kleinen u. Schwachen, wie auch des Grossen u. Mächtigen etc. (z. B.* unnösel lütjet, grôt, rîk, dik, hôg etc.) *in der Bedtg. von: unfasslich, unbegreiflich, unverständlich etc., wie ja einfältig auch = dumm, unverständig, unvernünftig etc. ist u. wir auch sagen:* unfernünftig grôt, dik etc. etc.

Was das Wort unnösel = *nld.* onnozel, *mnld.* unnosel, *afries.* un-, *bs.* onnosel *betrifft, so findet sich das Simpl.* nôsel (nocens) *u. das Subst.* nôse (damnum) *im mnld. bei Kil., welch Letzteres zweifellos das erborgte franz.* noice *ist, worüber Weiteres bei Dies, II, 374.*

un-nöselheid, *Unschuld, Einfalt, Dummheit;* — hê hed dat in sîn unnöselheid dân; — *Flegelhaftigkeit, rücksichtslose Frechheit, rücksichtsloses, wagehalsiges, übermüthiges Thun u. Treiben etc.;* — so 'n unnöselheid is mî den doch noch nêt förkamen.

un-nüt, *unnütz, ohne Nutzen, vergeblich etc.;* — 't is unnüt, dat du dî dâr mit kwâlst; — *Subst.* unnütte; — 't is all to 'n unnütten, wat hê dâr an deid.

un- of effen, *un- od. eben, ungerade od. gerade, verkehrt od. recht, unpaar od. paar etc.*

un-pas, *unpass, nicht passend, ungelegen, unbequem, unpässlich, unwohl etc.;* — dat kwêm uns unpas; — hê wurd' uns unnerwägens unpas.

un-plôje, un-plôj', un-plô', *ungefalten, unordentlich, wüst etc.;* — dat sügt *(sieht)* dâr in hûs all' so unplôj' ût; — dat ligd all' unplôj' dör 'n ander. — *Auch subst.: Unordnung etc.;* — 't is all' in de unplôj'; — 't ligd all' in d' unplôj'.

un-radelîk, un-radelk, un-radîg, *unräthlich, unvortheilhaft, unwirthschaftlich, verschwenderisch, nachtheilig etc.;* — dat is 'n unradeliken *(od.* unradigen) köst, wen man de bônen mit botter upstafen deid; — de snîder hed dat gôd so unradelk snäden, dat hê wol 'n elle mër brûkd hed, as anders nödig was.

un-recht, *s.* unregt.

un-redelîk, un-redelk, un-rädelk, a. *unredlich, unrecht;* — b. *unvernünftig etc.;* — 'n unrädelk dêr.

un-regt, un-recht, a. *Unrecht;* — b. *unrecht, verkehrt;* — de unregte hals, *die Luftröhre im Gegensatz zur Speiseröhre;* — hê hed wat *(beim Essen od. Trinken)* in de unregte hals krägen.

un-rüst, *Unruhe, Rastlosigkeit; Unruhe in der Uhr; unruhiger, quecksilberner Mensch;* — 't is so 'n regten unrûst, hê kan nargends lank sitten.

uns, unse *u. auch (doch selten)* ûs, ûse, *uns, unser, unsere;* — dat hörd uns; — unse fader, de is *(der da ist)* in de hemmel; — uns' moder, *unsere Mutter.*

Wegen Kürzung des uns *aus* unsi, unsa *u. Schwächung des* u *aus* a *(also* unsa *aus* ansa), *sowie Umstellung von* ansa *aus* asna, asma *cf. Bopp, Gramm., § 166 u. 333.*

un-schik, *Unform, Ungestalt etc.;* — 't is so 'n unschik fan 'n wicht; — *Unordnung etc.;* — 't is all' in de unschik. — *cf.* schik, upschik.

un-schîr, *unschier, unrein, unordentlich, wüst etc.; Subst.: Unordnung, Wirrwarr, Zwist, Streit etc.;* — 't is all' in 't unschîr; — sê hebben 't mit 'n ander in 't unschîr.

un-sin, *Unsinn;* — gên unsin kan d'r so grôt upstân, of 't gift noch welk, de d'r glôfe anslân.

un-slôt, *wörtl.: Un-Graben, bz. ein schlechter, ungereinigter, verschlammter u. versumpfter, stinkender Graben, jedoch meist nur im bildl. Sinn von Sumpf od. Schmutz gebraucht; daher die Redensart.:* dat dêjd in d' unslôt, *das gedeihet od. wächst in dem Sumpf od. im Schmutz;* — hê dêjd in d' unslôt, *er gedeihet u. entwickelt sich od. wächst auf in Schmutz u. Laster, verkömmt in Schlechtigkeiten etc.;* — hê is gans in de unslôt dêid, *er ist ganz im Schmutz gediehen, bz. vollständig im Laster u. in Schlechtigkeit verkommen.*

un-stadig, *unstetig, unbeständig etc.*

un-stümig, *ungestüm, stürmisch etc.* — *Nld.* onstuimig.

un-sûn, *unansehnlich, unsauber, unrein, ekelhaft, nicht zum Sehen geeignet;* — dat sûcht *(sieht)* hîr aferal so unsûn ût.

unt, *ent; s.* und.

unt-arfen, *enterben.*

unt-blôten, *entblössen.* — *Nld.* ontbloten.

unt-bräken, *gebrechen, fehlen etc.*

unt-fermen, *s.* fermen.

unt-gân, *s.* und-gân.

un-tîder, un-tiderig, un-tiderg, *unrein, unsauber, säuisch etc.;* — dat sûcht hîr so untider ût; — hê word so untider, *er wird so säuisch u. lasterhaft.* — *cf.* tider.

un-trûbel, *Schelm, Schalk, loser Wicht, Bösewicht etc.;* — du untrûbel, wult du dat wol laten; — dat jungske *(Knäbchen)* is so 'n regten lütjen untrûbel.

Hier hat un *(cf.* un) *ebenso wie in* unklümig, unmis etc. *eine blos verstärkende Bedtg., während das sonst nur sachliche* trûbel *hier persönlich gebraucht wird.*

un-tûg *(Unzeug), Ungeziefer, Unkraut etc.*

un-wambandig, un-wambandig, *ganz unbändig, fürchterlich wild, schrecklich etc.;* — dat is 'n unwambandigen störm; — 'n unwambandîg grôt dêr, *ein schrecklich grosses Thier.*

Hier verstärkt un *den Begriff von* wanbandîg, *ebenso wie in* untrûbel etc.

un-wër, un-wâr, un-wêr, *Unwetter, Sturm, Gewitter etc.;* — d'r kumd so 'n unwër up; — *daher:* unwërsfröst = *Frost, worauf Sturm folgt od. der Unwetter ankündigt* (dat is man 'n unwërsfröst); — unwërsfögel, *Sturmvogel; fig.: Unglücks- od. Pechvogel, bz. Person, die für gewöhnlich auf der Reise etc. schlechtes Wetter hat od. die schlechtes Wetter u. Sturm ankündigt u. prophezeit.*

un-wëren, un-wären, *stürmen, gewittern etc.;* — 't wil unwëren.

un-wĕrîg, un-wärîg, *stürmisch etc.;* — dat wĕr word recht unwĕrîg.

un-wenselk, *ungewohnt, fremdartig, unheimisch, unbequem etc.;* — dat kumd mî so unwenselk för; — dat is mî hîr so unwenselk; — de schôe sitten mî so unwenselk. — *Zu* wennen, *gewöhnen etc. od. wahrscheinlicher von* wenst, *bz.* unwenst, *sodass* wenselk *od.* wenselik *für* wenstelik, wenstelk *steht.*

un-wenst, *Ungewohnheit, Fremdartigkeit, Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, ungewohnte u. fremdartige Lebensweise;* — hê begeid fŏl unwenst.

un-wis, *ungewiss, unsicher etc.;* — dat is hêl unwis, of hê kumd.

un-wisse, *Ungewisse, Unsichere etc.;* — wî willen 't wisse *(Sichere)* doch lêfer för 't unwisse nämen; — hê hed 't in 't unwisse laten, of hê mî 't geld lênen kan of nich; — dat steid noch all' in 't unwisse.

un-wrikbâr, *unverrückbar, unbeweglich, standhaft, fest etc.;* — dat steid unwrikbâr fast; — hê hed 'n unwrikbâr gelofe. — *cf.* wrikken.

un-wussen, *unerwachsen;* — 'n unwussen kiud *od.* jung'. — *Afries.* unwaxen.

up *(mit den Nebenformen:* iup, jup, sjup, hup), *auf, hinauf, aufwärts, in die Höhe, von unten nach oben, oben auf; bis, an, zu, hin, hinzu; aus, heraus, hervor etc.; weg, nicht mehr da, verzehrt, verschwunden etc.; ab (von Etwas), offen etc.* — *Davon die Comparat.:* afer, ŏfer *(über),* upper, ûpper *(ôber);* — *Superl.:* âferste, ûpperste *(oberste) etc., sowie auch* bâfen (bî + afen, ofen = *bei + oben) etc.* — *Afries.* up, op *u.* opa, oppa, uppa; *nld.* op; *as.* up, upp; *ags.* up; *an.* upp; *ahd.* uf, uph; *mhd.* uf, ouf, auf; *md.* uf, of *(auf, hinauf, empor; in der Richtung auf od. hin [zu Etwas od. Jemandem], in, nach etc.), goth.* iup *(auf, empor) u.* uf *(unter, nach unten etc., wie lat.* sub *auch beide Bedtgn. hat);* — *ferner auch: ahd.* oba, opa, obe; *mhd.* obe, ob *(oben, hoch, auf, oberhalb etc.); griech.* upo; *send.* upa *(zu, gegen, bei, bis, über, oberhalb etc.); skr.* upa *(zu, hinzu etc.).* — *Neben lat.* sup, *cf. auch* ob *in* oborior etc., *was Pott (cf. Wurzelwb., II, 11) auch dem skr.* upa *gleichstellt, da es ebenfalls eine Bewegung auf, bz. zu, hin ausdrückt, ebenso wie* up.

Was nun die Grdbdtg. von up = *urspr.* upa *betrifft, so drückt es ebenso wie* of (= *nhd. ab* = *urspr.* apa) *nur eine Bewegung od. ein Bewegen (eines Etwas) von irgend einer Stelle nach irgend einer beliebigen Richtung hin aus, wie dies deutlich aus den folgenden Beispielen u. aus den Compositis mit* up *hervorgeht. Höchst wahrscheinl. ist daher das aus* u + pa *(cf. Bopp, Gramm., III, 493, § 1002) gebildete skr.* upa *auch lediglich als eine Schwächung von* apa *(cf.* of, af = *ab) anzusehen, zumal auch dieses nur ein Bewegen weg (von Etwas nach irgend einer Richtung hin) ausdrückt od. den ganz allgemeinen u. unbestimmten Begriff von bewegen (od. richten) von weg + wohin hat. Begrifflich ist es auch deshalb eins, ob man sagt: er hat das Geld vom Tische ab-, weg-, fort- etc. od. auf-genommen, da dies alles nur besagt, dass das Nehmen od. Fassen u. Greifen des Geldes zugleich mit einem Wegbewegen desselben vom Tische verbunden war od. dass man das Geld nahm u. zugleich auch vom Tische entfernte.*

Beispiele: 't steid all' up de kop *(od.* underst bâfen), *es steht alles auf dem Kopfe;* — up ênmâl (= to *od.* in, mit ênmâl), *auf einmal, mit einem Mal, d. h. mit einer (od. in einer einmaligen) Bewegung, Wendung u. Drehung etc.; daher auch: so ohne Weiteres, ganz unerwartet, urplötzlich etc.* (up ênmâl kwam d'r 'n dönnerslag, dat dat ganse hûs drônde; — êr 'k 't mî fersag, stun *[stand]* hê up ênmâl wĕr bî mî); — wat up 't hart hebben; — up middag, *auf (bz. am, zu) Mittag;* — up ên dag, *an einem u. demselben Tage;* — up 'n dag of wat, *auf einige Tage;* — up sûnt Marten, *auf (bz. an, um, zu) Sanct Martini;* — up ên ende sitten, *auf (an, um, nach, hin etc.) einem Ende sitzen:* — up 't pĕrd sitten, *aufs Pferd (zu Pferde) sitzen;* — wĕr bâfen up wäsen, *wieder oben auf sein;* — de sake up 'n ende maken, *die Sache auf ein od. zu Ende machen, bz. zum Austrage bringen;* — hêt up wat wäsen, *heiss (begierig, lüstern etc.) auf (bz. nach) Etwas sein;* — up de halfschêd fan de weg; — up un dâl, *auf u. nieder;* — up un up, *von unten bis oben, der ganzen Länge nach* (de bôm is up un up glîk dik); — up de stip, *auf den Punkt;* — up de kôp to, *auf den Kauf zu, über die im Kauf (bz. Vertrage) bedungene Summe hinaus etc.;* — wat up to krîgen, *Etwas auf (Etwas) zu bekommen, Etwas obendrein bekommen;* — hê hed 't trillen up 't läfen krâgen, *er hat das Zittern aufs Leben (bz. auf, an, überhin etc. den Leib, Körper) bekommen;* — hê is noch nêt up, *er ist noch nicht aufgestanden, hat sich noch nicht erhoben;* — 't is all' up, *es ist Alles auf u. weg, bz. verzehrt, verloren etc.;* — hê hed sîn brûggen up, *er hat seine Butterbröde verzehrt;* — de dör steid up, *die Thüre steht auf, bz. offen;* — wîd up spêren, *weit auf (offen, von*

einander etc.) sperren; — wat up 't ôge hebben, a. *etwas (s. B. ein Geschwür, eine Warze, einen Fluss etc.) auf dem Auge haben;* — b. *etwas im Auge haben od. ins Auge fassen, etwas aufs Korn haben, sein Auge (od. Augenmerk etc.) auf etwas richten;* — hê hed 't up d' ôgen, *er hat es auf den Augen, seine Augen sind mit Etwas (einem Uebel od. einer Krankheit) behaftet;* — hê hed 'n gôd ôge up 't wicht, *er hat ein gutes Auge auf das Mädchen, er liebt es, wünscht es zur Frau etc.;* — hê hed d'r niks mit up, *er hat da nichts mit auf, macht sich nichts daraus etc.;* — fôl mit wat up hebben, *viel mit Etwas auf haben, stark für etwas imponirt sein, sich stark für etwas interessiren etc.;* — dat let up 't ôge môi, *das sieht aufs Auge (oberflächlich gesehen) schön aus;* — up 't leste, *aufs Letzte, zuletzt;* — up 't lâtste, *aufs Späteste;* — up ên na, *auf einen nach, bis auf einen;* — up de glâ' wâsen, *auf den Glitt (im Gleiten) sein, gut von Statten gehen;* — up de mund stelld wâsen, *auf den Mund gestellt od. leckermäulig sein;* — elk up sîn wîse, *jeder auf seine Weise, jeder nach seinem Belieben;* — up ârd nêt so, *gans in derselben Art u. Weise* (dat geid up ârd nêt so as fôr hundert jaren); — elk sônd sîn wîf up sîn manêr; — up 't môiste, *aufs Schönste;* — up sîn karken-söndâgs, *auf sein kirchensonntägliches = in seinem feierlichsten u. höchsten Staat;* — up sîn elfen un dartigste, *in der höchsten Potenz, aufs Allerfeinste u. Allerbeste etc.* (dat hôfd nêt altîd all' up 't elfen un dartigste wâsen); — hê is noch 'n man up sîn lîfs beste, *er steht noch im kräftigsten Mannesalter;* — gôd up sîn dräfe wâsen, *in guter Stimmung sein;* — wâr up to slân, *Acht worauf geben;* — uplettend wâsen, *aufmerksam sein;* — hê hed 't d'r up settd, dat hê 't wicht hebben wil; — dat kôrn kumd up, *das Korn kommt (aus der Erde) heraus od. geht auf etc. etc.*

Besondere (höhnisch od. spottend angewandte) Redensart: up 't starfen na dôd wâsen.

Von den vielen Compositis mit up *nur die folgenden, als:*

up-bâden *(aufbeten), confirmiren.*

up-bakern, *aufbähen, durch Wärme, bs. warme Speisen u. Getränke auffrischen, neu beleben u. kräftigen etc.;* — wen sê unnerwâgs ôk wat kold un stîf worden, dat deid hum nêt; wî willen hôr wol gau wêr upbakern.

up-ballern, *ein Gepränge machen, aufheitern (s.* ballern); — hê ballerd *(tischt)* dügtig up; — dat wêr *(Wetter)* ballerd wêr *(wieder)* up = *erheitert sich etc.*

up-banken, *aufsteigen, sich erheben (von Wolkenschichten);* — dat bankd in 't westen so up, dat wî mörgen wol ander wind un wêr krîgen schölen.

up-bêden, *aufbieten, auftreiben (den Preis);* — hê bûdt alles up, wat hê man kan; — ik wil dî dat land nêt upbêden; — *proclamiren, namentlich Verlobte von der Kanzel, wofür wir sonst auch* afersprâken *gebrauchen.*

up-bedenken, *aufbedenken, ausdenken, erdenken, ersinnen;* — upbedocht, *ausgedacht, erdacht, ersonnen etc.*

up-bedenksel, *ein aufbedachtes od. ausgedachtes, ersonnenes Etwas, Erdichtung, Fabel etc.;* — dat sünt all' man upbedenksels.

up-blômen, *aufzieren, aufschmücken, (mit Blumen) schön machen;* — de sâl mut to d' hogtîd wat upblômd worden; — *überhaupt: schön machen, aufheitern, aufklären;* — dat wêr blômd wêr up, *das Wetter klärt sich wieder auf.*

up-blüsen, *aufwehen, aufstürmen, stärker anfangen zu wehen etc.;* — de wind blûsd up *od.* is in 't upblüsen, *der Wind wird stärker.*

up-bod, *Aufgebot, Aufbieten;* — dat geid bî upbod.

up-bören, *aufheben, erheben, aufrichten, ermuntern, erbauen etc.;* — hê kan de bôm nêt upbören; — wî mutten sên, of wî hum nich wat upbören könen; — so 'n regten môjen gesang (of präk etc.) kan ên ördentlik upbören.

up-böten, *(das Feuer) aufbessern od. aufsetzen, Heizmaterial auflegen etc.;* — 't fûr mut wat upbötd worden; — du kanst wol wat törf upböten; — *fig.: aufheizen, aufreizen, anfeuern etc.;* — hê hed hum dâr to upbötd, dat etc.

up-braden, *aufbraten, wieder, bs. aufs Neue braten;* — wî willen dat flêsk mörgen wêr upbraden; — upbraden flêsk, *zum zweiten Mal gebratenes Fleisch.* — *Nld.* herbraden.

up-bräken, up-breken, *aufbrechen, offen brechen, erbrechen, aufstossen, aufrülpsen; fig.: übel bekommen, gereuen;* — land upbräken; — de swêl *(Geschwür)* is upbraken; — dat êten brekd mî so bitter up; — dat schal dî noch bitter upbräken, dat du dat deist, *bs.* dat du mîn râd in de wind sleist.

up-brek, *neu aufgebrochenes Land =* nêbrek.

up-brengen, *aufbringen, erbringen, einbringen, Ertrag geben;* — dat land brengd niks up; — *erzürnen, zornig machen etc.;* — hê let sük nêt so ligt upbrengen; — hê wurd' so upgebrochd; — *bringen wo auf od. wohin etc.;* — de dêf it upbrochd,

der Dieb ist aufgebracht, bs. eingesperrt; — hochbringen, grossbringen, aufziehen, erziehen etc.; — dâr is hê ôk nêt bî upbrocht, dat hê up sîn olde dagen noch mit de kare messe *(Mist)* ûtschûfen mut; — hê is bî de lakenwinkel upbrocht, *er ist beim Tuchladen, bs. im Manufactur-Geschäft gross gebracht od. geworden, bs. von Jugend auf darin erzogen;* — hê wêt nich anders, as dat sük dat so hörd, wîl hê d'r fan jungs an bî upbrocht is.

up-brengst, *Aufgebrachtes, Erbrachtes, Ertrag.*

up-brôen, *aufbrauen, aufsteigen, sich dräuend erheben (von dunklen Wolken u. Gewittern);* — dat brôed dâr in 't westen so up, dat wî gewis gau swâr wêr *(Gewitter)* krîgen; — de upbrôende wulken ferdunkern de lücht.

up-dagen, *zu Tage kommen, auftauchen etc.;* — wâr büst du wêr updâgd? — *zu Tage fördern, ans Licht bringen etc.;* — hê hed dat wêr updâgd.

up-delen, *aufthauen etc. (vom Eis, Wetter od. der gefrorenen Erde etc.; auch von erfrorenen u. erstarrten od. starr u. still sitzenden, schweigsamen Menschen);* — wen hê man êrst wat updeid is, den sal hê wo bol' anfangen to proten.

up-delfen, *aufgraben, herausgraben, ergraben etc.*

up-denken, *ausdenken, ersinnen, erdichten etc.*

up-dinen, *aufschwellen, aufsteigen, sich erheben etc.;* — dat water dînd up; — de hand is mî so updunnen, *die Hand ist mir so aufgeschwollen.*

up-dôn, *aufthun, aufgeben, auflegen, aufspeichern, sammeln, erwerben, finden etc.;* — 't êten updôn, *das Essen aufgeben;* — kôrn, holt, törf etc. updôn, *Korn, Holz, Torf etc. aufthun od. aufspeichern;* — hê hed wat nêis updân, *er hat was Neues aufgethan, bs. vernommen;* — hê hed dâr 'n môi wicht updân, *er hat da ein schönes Mädchen gefunden;* — dâr hed sük 'n frêer för hör dogter updân; — *offen machen, öffnen etc.;* — de dör deid sük up, *die Thüre thut sich auf = öffnet sich;* — dô mî de dör up, *mache mir die Thüre auf;* — *sich aufthun = erscheinen, sichtbar werden, aufkommen etc.;* — dâr deid sük alle dage so föl nêis up, *da kommt alle Tage so viel Neues auf;* — *Waaren, Kleider, Schmuck etc. auflegen (od. auslegen, setzen auf Etwas, ausstellen etc. zum Verkauf etc.) u. so auch: ausschmücken, auszieren, aufputzen etc.;* — môi updôn deid dûr ferkopen, *schön auflegen (bs. auslegen, aufputzen etc.) thut (macht, bewirkt etc.) theuer verkaufen;* — sê hed sük so môi updân, *sie hat sich so schön ausgeschmückt etc.*

up-dönnern *(aufdonnern), donnern = schlagen, toben, schelten u. poltern worauf etc.;* — dat dönnerd d'r al up lös; — hê dönnerd d'r up, *er schlägt darauf etc.;* — *(sich) in auffallender u. prahlender Weise kleiden, (sich) aufblähen u. aufbauschen etc.;* — sê hed sük so updönnerd, *sie hat sich so aufgebauscht u. auffallend geschmückt.*

up-dörsken, **up-dösken**, *aufdreschen, dreschen u. schlagen auf;* — hê dösked d'r up, dat 't so 'n ârd hed.

up-dössen, *aufputzen, aufschmücken, schön kleiden etc.;* — sük môi updössen, *sich schön auf-, bs. herausputzen, schön kleiden etc.;* — updösd, upgedösd, *aufgeputzt, herausgeputzt, geschmückt, geziert etc.* — *cf. nld.* dos, *Kleidung, Bekleidung etc.;* — dossen, *kleiden, bekleiden, schmücken etc., dessen Grdbdtg. wohl eigentlich: decken, bedecken, belegen, behängen etc. womit etc. ist, zumal das nld.* dos *(= Kleidung, Gewand) auch die Bedtg.: Schmuck, Zier etc. u. ferner die von: grüner Rasen, Rasenteppich hat u. mit unserm* dase, dose *(Moos, grüne Moosdecke etc.) in der Grdbdtg.: Decke, Bedeckendes etc. unmittelbar verwandt ist. Vergl. dieserhalb* swârde, swôrde *(Schwarte) = Haut u. = Rasen u. das Weitere unter* das, dase, dose etc.

up-drag, *Auftrag, Befehl, Ordre;* — wel hed dî dâr to updrag gefen; — *hohe Gesichtsfarbe, auffallende Gesichtscongestion, fieberhafte Röthe;* — sê hed so 'n updrag, as wen sê 'n fêber hed.

up-dragen, *auftragen, auflegen, belasten;* — wel hed dî dat updragen; — *auftragen, aufgeben etc.;* — 't êten updragen; — *in die Höhe tragen, heben, steigen machen etc.;* — de lücht dragt so up, *die Luft hebt alle fernen Gegenstände (als Häuser, Bäume etc.) in Folge der grossen Trockenheit derselben (Luftspiegelung,* Fata morgana) *so sehr, dass sie in der Luft zu schweben scheinen;* — dat eiland dragt so up, dat man 't föl düdelker sên kan as anders, *das Eiland hebt sich so (in Folge obenerwähnter Trockenheit der Luft), dass man es viel deutlicher sehen kann wie sonst.*

up-drögen, *auftrocknen, vertrocknen, zusammentrocknen, verschrumpfen;* — updrögde bonen, *aufgetrocknete Bohnen;* — hê drögd gans up, *er schrumpft total zusammen.*

up-duken, *auftauchen.*

up-dunnen, *s.* updinen.

up-dünnen, *nach dem Ende od. der Spitze hin dünner machen od. werden, zuspitzen etc.*

up-dwessen, *aufhauen*; — de fenstcrs dwessen up.

up-ende, *am Ende, zum Schluss, zuletzt*; — de tîd ferfâlde mî upende doch so, *die Zeit wurde mir zuletzt doch so lang*; — dat wurd' mî upende doch to dûl.

up-fârd, *Auffahrt, Fahrt wo hinauf, bz. auf Etwas hinauf, z. B. einen Berg, ein Land etc. u. so (als Fahrt auf einen Hof od. ein Land von Seiten des Käufers u. neuen Besitzers) auch wohl früher (cf. den jetzigen Ausdruck: Auflassung von Seiten des Verkäufers) der symbolische Act der Besitzergreifung, wobei der neue Käufer dem Erbzinsherrn für die Erlaubniss, dass Letzterer den Ersteren auf den angekauften Hof auffahren liess (ihn aufliess), den Betrag des jährlichen Erbzinses extra zahlen musste. In neuerer Zeit macht der Verkäufer jedoch gewöhnlich beim Verkauf die Bedingung, dass der etwaige Käufer die Abfahrts u. die Auffahrts-Abgaben (hier of- u.* up-fârd *genannt) beide zahlen muss.*

up-faren, *auffahren, worauf u. worüber fahren etc., z. B. mit dem Schiffe etc., od. Erde etc. aufs Land etc.; in die Höhe fahren od. springen*; — hê fôr fan de stôl up, as wen hê de dûfel sên harr'; — *fig.: heftig u. zornig werden*; — du must nêt glîk so upfaren; — hê hed so 'n upfarend wäsen, *er hat solch ein reizbares u. heftiges Temperament.*

up-finen, *nach dem Ende od. der Spitze hin dünner u. feiner machen u. werden, zuspitzen, dünn u. fein zulaufen etc.*

up-flammen, *auflammen, auflodern; zornig auffahren, in Zorn entbrennen.*

up-fôden, *auffüttern, aufziehen, gross ziehen etc.*; s. fôden.

up-fôding, **up-fôdeñ**, s. fôding.

up-folden, *auffalten, zusammenfalten, eine Falte in Etwas (z. B. ein Kleid) machen, um es zu verkürzen. Daher:*

up-foldsel, *das Aufgefaltete, der Volant an einem weibl. Kleidungsstück, sonst auch* upneissel *genannt.*

up-folgen, *auf (Jemand od. Etwas) folgen, (einem) nachfolgen, z. B. im Dienste.*

up-folger, *Nachfolger*; — mîn upfolger is noch nêt benômd.

up-füren, *auffeuern, anfeuern, anreizen*; — hê hed hum dârto upfûrd; — *von der Rose od. Entzündung sich röthen*; — de swêl *(das Geschwür)* fûrd al wêr mêr up.

up-gäfen, *aufgeben. Ausser in vielen andern auch namentlich in der Bedtg.: auswerfen, sich erbrechen* (gall' *od.* blôd upgäfen) *gebraucht.*

up-gedân, *aufgethan, aufgegeben; offen gethan, geöffnet; aufgeputzt, geschmückt*; s. updôn.

up-getagen, *aufgezogen, in die Höhe gezogen od. gehoben etc.; fig.: sehr zufrieden gestellt, geehrt, verherrlicht etc.*; — hê was d'r so mit upgetagen, *er war damit so verherrlicht, fühlte sich dadurch so gehoben u. geehrt.*

up-gesträken, s. upstriken.

up-gewunden, *aufgewunden; fig.: leidenschaftlich erregt, heftig erzürnt etc., cf. nld.* opgewonden.

up-glôren, *aufglühen, anglühen, in lebhaftere Gluth bringen od. kommen*; — du must dat fûr êrst 'n bîtje upglôren laten.

up-halen, *aufholen, in die Höhe holen, aufziehen; einziehen, sammeln etc. (z. B. Geld etc.); einziehen, einstecken, beistecken (z. B. einen Dieb etc.); eine Sache ans Licht ziehen, bz. aus dem Dunkel heraufod. hervorholen, sie veröffentlichen, derselben Erwähnung thun u. sie zur Sprache bringen*; — de sake fan nês uphalen, *die Sache von Neuem zur Sprache bringen.*

up-hand, **up-handen**, **up-hands**, *wörtl.: auf, bz. an, bei, zu (der) Hand, zur Hand, auf, bz. an, bei, zu Händen; daher: nahe, nahebei, bald, nachgerade etc.*; — de sömmer is uphanden, *der Sommer ist nahebei*; — nu uphands word 't wêr môi wêr, *jetzt nachgerade wird es wieder schönes Wetter*; — nu uphand kön' w' wêr reisen, *jetzt bald (nachgerade) können wir wieder reisen*; — 't word uphands tîd, *es wird nachgerade Zeit etc.*

up-hef, *Aufheben, Aufhebens etc.*; — hê mâkd d'r so 'n uphef fan, dat hê hen un wêr insen wat weg gift; — hê hed d'r so 'n uphef mit, *er hat so viel damit auf.*

up-heffen, *aufheben, in die Höhe heben, hoch halten etc.*

up-heldern, *aufhellen, aufklären, klar werden od. machen, erklären etc.*; — *daher:* uphelderung, *Aufklärung, Deutlichmachung etc.*

un-hisen, *aufhissen.*

up-hitsen, *aufhetzen, aufreizen etc.*

up-holden, **up-hollen**, *aufhalten, in die Höhe halten, aufheben etc.*; — de handen upholden, *die Hände aufheben*; — *hinhalten = nach od. zu Jemandem hinbewegen (z. B. den Hut, die Hand) um etwas zu empfangen*; — *aufhalten = bleiben (wo), wohnen etc.*; — hê hold sük al drê jâr bî mî up; — *aufhalten, hinhalten, zögern, warten, anhalten, fest halten, still halten, hemmen, hindern etc.*; — du hest mî so lank upholden; — wâr hest du dî so lank upholden; — de pêrde in d' lôp upholden; — 't water upholden etc.; — *aufhören,*

up-riffeln, *aufreissen etc.*; *s.* riffeln.

up-rîsen, *aufsteigen, aufheben, erheben etc.*; — de sünn' (*od.* de puffert etc.) is in 't uprîsen *od.* rîst up; — as ik hum wĕr upräsen harr', do kun' hê knap stân holden.

up-rîten, *aufreissen, offenreissen etc. etc.*

up-rökeln, *aufrütteln, aufraffen etc.*; — du must dî wat uprökeln, *du musst dich etwas aufrütteln, bz. aufraffen u. aufrichten*; — *aufstochern, aufstossen etc.*; — dat fûr mut wat uprökeld worden, dat dat bäter brand, *das Feuer muss etwas aufgerüttelt, bz. aufgestochert etc. werden, damit es besser brennt.*

up-rükken, *auf-, bz. hinauf- od. weiter rücken*; — *daher:* uprüksel, *Aufrückung, Hinausrückung, Aufschub, Frist etc.*; — dâr kumd hêl gîn uprüksel; — hê wil mî gîn uprüksel gäfen.

up-sade, up-sâ' (*Aufsieden*), *Sodbrennen, bz. das Aufkochen od. Aufquellen, Aufwallen (Aufsteigen, Aufstossen) der scharfen u. brennenden Magensäure bis in den Schlund.* — *Zu* sôd = *afries.* sâd *von* sêden.

up-sâge, *Aufsage* = a. *Absage, Abbestellung etc. u.* b. *Makel* = *nld.* opspraak; — d'r is gên upsâge up hum, *es ist nichts auf ihn zu sagen, es haftet kein Makel auf ihm.*

up-sat, *s.* upset.

up-schaffen, *auf-, bz. hinaufschaffen, aufsetzen etc., s. B. das Essen auf den Tisch*; — hê hed fan middag gôd upschaft, *er hat diesen Mittag gut aufgesetzt, bz. aufgetischt.*

up-schäpen (*aufschiffen*), *zu Schiff od. zu Wagen anfahren u. zur Stadt etc. bringen*; — wî willen uns' kôrn mörgen upschäpen, *wir wollen unser Getreide morgen zur Stadt (bz. zum Kaufmann) fahren*; — wî sünt noch hêl nêt bî 't upschäpen west, man wen 't seien (*Säen*) förbî is un de wâgen (*Wege*) bäter worden, den sal 't ôk nĕt so fel gân, as de pĕrde d'r man tägen rîten könen.

up-scheppen, *aus etwas herausschöpfen, von etwas auf- od. abschöpfen u. wegschaffen etc.*; — brêi-, kôrn etc. upscheppen, *Brei, Getreide aufschöpfen, bz. aus dem Topf herausschöpfen od. vom Boden aufnehmen*; — de bûdel upscheppen, *reine Bahn machen, den ganzen Kram verzehren etc.*

up-schêten, *auf-, bz. in die Höhe schiessen, herausschiessen u. treiben, austreiben, wachsen*; — dat kôrn is in 't upschêten; — dat kôrn is to lank upschaten, *das Getreide ist zu lang gewachsen*; — 'n upschaten jung', *ein aufgeschossener, lang u. schlank gewachsener Knabe.*

up-schik, *Aufputz, Ausputz, Ausschmückung, Ausstaffirung, Bekleidung, äussere Form u. Gestalt, Figur, Erscheinung etc.*; — so 'n upschik (*Aufputz, Bekleidung*) heb 'k mîn dage noch nêt sên; — 't is 'n upschik (*Figur, Erscheinung etc.*), as wen sê ût förig jârhundert is.

up-schikken, *aufschicken, wohin schicken*; — geld upschikken; — *aufrücken, weiter rücken, Platz machen*; — du must 'n bîtje upschikken, anders kan 'k d'r hêl nêt sitten; *auf-, bz. herausputzen, ausschmücken, ausstaffiren, verzieren etc.*; — sê hed sûk so wunderlîk upschikd; — *zufriedenstellen etc.*; — sê was d'r recht mit upschikt, dat sê ôk to de hochtîd nôgd was.

up-schiksel; *i. q.* upschik.

up-schörten, *aufschürzen, hinaufschürzen u. so einkürzen*; — de bûksen, dat klêd upschörten; — *aufziehen, hinaufziehen, höher ziehen, aufschieben, hinaufschieben, hinausziehen, ausdehnen, weiterschieben etc.*; — de kätel upschörten, *den Kessel aufziehen*; — törf upschörten, *Torf auf-, bz. hinaufschieben*; — de termîn upschörten, *den Termin aufschieben, bz. weiter hinaussetzen.*

up-schörtjen (*Dimin. u. Freq. von dem vorigen*), a. *aufschürzen*; — b. *sich wo hinauf od. bei etwas in die Höhe ziehen, hinaufklettern etc.*; — hê schörtjet sûk bî de bôm up; — kanst du wol bî 'n gladde schâpsmast upschörtjen?

up-schüdden, *aufschütten.*

up-schünen, *aufschrägen*; *aufreizen, aufstacheln etc.*; *s.* schünen.

up-schütten, *aufhalten, absperren, einsperren, einpferchen, einschliessen, versperren etc.*; — fê upschütten, *Vieh einsperren u. hinter Schloss u. Riegel bringen*; — 't water upschütten, *das Wasser absperren u. aufhalten*; — 'n brûdpâr upschütten, *einem Brautpaar (unter besonderen Feierlichkeiten) den Weg versperren u. verlegen, um ein Trinkgeld von ihm zu erlangen.*

up-segge; *i. q.* upsage.

up-seggen, a. *aufsagen, aufbestellen, absagen etc.*; — hê hed mî 't upseggen laten, *z. B. die Unterrichtsstunde etc.*; — b. *auf- od. hersagen, vortragen etc.*; — hê mut 'n fers upseggen etc.

up-sent *od. auch* **up 't sent**, *apart, einzeln, jedes für sich, gesondert, getrennt, abgesondert, abseits, allein*; — du must dat upsent henleggen; — dat hûs steid upsent; — hê wând upsent; — de man un frô slapen elk up 't sent för sûk.

Es scheint mir nicht aus dem lat. absens, absent-es *entstanden, sondern* up *(auf, an, zu, hin etc.) u.* sent, sint, sît, *bz.* sîd *(seit etc.) gebildet.*

diger werden etc.; — de wind lôferd up, *der Wind wird stärker u. lebendiger*; — dat sal wol gau wĕr wat uplôfern, *das soll sich wohl bald wieder etwas mehr heben (z. B. ein etwas zurückgekommenes Geschäft) u. bessern (z. B. die Gesundheit)*; — dat lôferd wat up, *die Aussichten u. Verhältnisse haben sich gebessert, werden besser.*

up-lôp, *Auflauf, Lauf (Bewegung, Gang, Weg) hinauf, bz. in der Richtung nach oben hin*; — bî de uplôp fan de barg; — d'r kwam so 'n uplôp fan water = *Sturmfluth*; — *Zusammenlauf, Zusammenrottung, Aufruhr etc.*; — güster afend is d'r 'n groten uplôp west.

up-lopen, *auflaufen. Ausser in den gewöhnlichen Bedtgn. namentlich gebraucht in dem Sinn von: anschwellen, dick werden* (= dinen) *roth u. heiss werden etc., daher:* uplopend = *heiss u. eifrig, bz. erregt u. zornig werdend, jähzornig etc.*; — 'n uplopend wäsen *od.* 'n uplopende kop hebben = *zum Jähzorn geneigt sein.*

up-maken, *aufmachen. Ausser in den gewöhnlichen Bedtgn. namentich im Sinn von: verzehren, durchbringen etc. gebraucht. Daher:* upmaker, *Durchbringer, Verschwender.*

up-nämen, *aufnehmen, aufheben, zu sich nehmen, aufladen, aufbürden; wegnehmen, zusammennehmen, reinigen; zunehmen, erholen etc.*; — êmand, *bz.* wat upnämen, *Jemand, bz. Etwas aufnehmen*; — de dâle upnämen = a. *die Diele auf- od. wegnehmen*; — b. *die Diele mit einem* feil *od.* dweil *(von Schmutz, Staub etc.) reinigen*; — sûk upnämen, *sich das Kleid, bz. die Röcke aufheben od. sich die Kleider zusammennehmen, dass sie nicht schmutzig werden*; — sûk wĕr wat upnämen, *sich wieder etwas erholen, sich wieder kräftigen etc.*

up-neien, *aufnähen, hinauf, bz. von unten auf nach oben hin nähen u. so einkürzen, indem man zugleich eine Falte (ins Kleid etc.) näht*; — dat klêd mut upneid worden, *das Kleid muss durch eine hineingenähte Falte eingekürzt, bz. in die Höhe genäht werden*; — *auf (Etwas) nähen, festnähen worauf etc.*; — de lappen sünt d'r upneid, man nêt ördentlîk insetd.

up-neissel, *eine Volante, bz. eine ins Kleid genähte Falte, wodurch man dasselbe verkürzt.* — *cf.* upneien *u.* upfoldsel.

up-pas *(Aufpass), Achtsamkeit, Aufsicht, Sorgfalt, sorgsame Bewachung, Aufwartung, Pflege etc.*; — dâr is gên uppas bî nödig; — dat kind hed sîn uppas nêt had, darum kun' 't ôk nêt dêjen, *das Kind hat seine Aufwartung u. Pflege nicht gehabt, deshalb konnte es auch nicht gedeihen.*

up-passen, *aufpassen, auflauern*; — hê hed hum bî de hörn fan 't hûs uppast; — *aufmerken, Acht geben, achten auf, achtsam sein, aufwarten, pflegen etc.*; — du must uppassen, wen ik dî wat segge; — kinder uppassen. — *Sprichw.:* uppassen is de böskup, *aufpassen od. achtsam, aufmerksam, sorgsam etc. sein ist die Botschaft, bz. die Ordre, der Befehl.*

upper, üpper, *über, ober, höher etc.*; *Compar. von* up; *cf.* afer = *skr.* upara; — ik heb' mî wârd *(angestrengt etc.)* as ik kun', man ik kun' hum nich to üpper kamen.

upper-flakkelk, *oberflächlich.*

upper-flakte, *Oberfläche.*

upper-man, üpper-man, *der Ueber- od. Obermann, Oberer, Sieger*; — hê is mîn üpperman worden.

1. **üpperst**, *oberst, äusserst*; — üpperste, *oberste, äusserste, höchste*; — wen 't up 't üpperste is, *wenn es aufs äusserste, bz. höchste ist.* — *Skr.* uparasta.

2. **üpperst, upperst**, *Oberst, Befehlshaber, Commandant*; — de üpperst fan de bîsejagers, *der Commandant der niedern Polizei, bz. Häscher.*

upper-wal, üpper-wal, *Oberwall.* — *cf.* lägerwal.

up-prökeln, *aufstochern.*

up-pütten, *aus dem Brunnen* (pût) *heraufziehen etc.*; — du must äfen wat water uppütten.

up-räfeln, up-räfeln, *aufzupfen, auseinander zupfen u. reissen, auftrennen, lostrennen etc., s.* rafeln.

up-râjen, *aufreissen, Aufriss machen (von Etwas) u. so den Lauf, den etwas nehmen, od. die Form, die etwas erhalten soll, näher bezeichnen, bz. verzeichnen*; — 'n dêp (gracht, slôt) upràjen, *ein Tief (Canal, Graben) aufreissen, bz. durch eine ausgestochene Furche den Verlauf desselben bezeichnen.*

up-rappen, up-rappeln, *aufraffen.*

up-recht, up-regt, *aufrecht, gerade auf, aufgerichtet*; — hê kan nêt uprecht stân; — *aufrichtig, gerade aus, rechtschaffen, ehrlich etc.*; — hê is so uprecht as gold; — uprecht fan hart un sin; — hê hed so 'n uprecht wäsen. — *Nld.* opregt; *engl.* upright.

up-redden, *aufräumen, in Ordnung bringen etc.*; — de bûdel ligt hîr so dör 'n ander, dat wî sê bold insen wat upredden mutten.

up-reppen, *aufrühren, eine Sache ans Licht ziehen, etwas zur Sprache bringen etc.*; — du brûkst de sake nêt altîd wĕr fan nêissen upreppen, *du brauchst die Sache nicht stets wieder von Neuem aufrühren.*

up-smîter *(Aufwerfer)*, a. *Person die Etwas aufwirft, z. B. Torf auf den Boden, den Wagen etc.*; — wî mutten bî 't törflössen twê drâgers un ên upsmîter hebben; — b. *Pferd was im Trabreiten den Reiter stark in die Höhe wirft*; — dat dûlste is man, dat ik altîd so 'n olden ferdômden upsmîter rîden mut.

up-snîden, *aufschneiden, offenschneiden, aufschlitzen etc.*; — sük de bûk upsnîden; — *offenschneiden u. so Etwas (was früher compact war od. eine rundliche Form hatte u. also einen verhältnissmässig kleinen Raum einnahm) auseinanderschneiden u. einen nach beiden Seiten hin grössern Raum einnehmen machen, (Etwas) erweitern, bz. weiter, breiter u. grösser machen (als es von Hause aus ist); daher auch (fig.): vergrössern, auftreiben, übertreiben, prahlen etc.*; — hê kan so upsnîden, *bz.* hê snidt altîd so up, dat man hum hâst hêl nêt löfen kan. — *Ferner: aufschneiden = abschneiden u. auf den Teller legen*; — dat flês is upsnäden, *das Fleisch ist (vom Braten) abgeschnitten u. liegt auf dem Teller*; — *abschneiden, herunterschneiden (bis aufs Letzte, dass nichts mehr zu schneiden übrig bleibt) etc.*; — de brâ' is upsnäden, *der Braten ist bis aufs Letzte verschnitten = es ist nichts mehr davon übrig geblieben*; — de snîder hed dat gôd to de bûksen hêl upsnäden, *der Schneider hat das Zeug zu der Hose vollständig verschnitten u. verbraucht. — Sodann auch noch: aufschneiden = von unten auf beschneiden u. einstutzen, die unteren Theile (z. B. die unteren Zweige eines Baumes) wegschneiden etc.*; — de bôm mut wat upsnäden worden.

up-snûfen, *aufschnauben, aufschnupfen*; — tabak etc. upsnûfen; — *aufstöbern, ausfindig machen etc.* = upsnüffeln.

up-snüffeln, *aufstöbern, ausfindig machen, auffinden, aufsuchen etc.*; — hê kan alles upsnüffeln, *er kann alles aufstöbern etc.*

up-snüten, *aufschneiden = von unten auf beschneiden u. einstutzen od. auch überhaupt: abschneiden, beschneiden, einkürzen*; — de bôm *od.* de häge etc. hangt so wîd dâl, *bz.* afer, dat hê nödig wat upsnûtd worden mut.

up-soldern, *aufspeichern.*

up-stal, *Auf-Schritt, Auf-Sprung etc.* = stal *(Schritt, Sprung, Satz etc.) wo hinauf od. von unten nach oben hin*; — mit ên upstal stun' hê d'r bâfen up; — *ferner auch: Aufschub, Hinauf- od. Hinaussetzung (cf.* ûtstal), *Aufschiebung etc. von Etwas.*

up-stallen, *aufstallen, aufstellen, aufsetzen etc.*; — 't fê mut upstalld worden, *das Vieh muss auf (den Stall) gesetzt werden*; — *auftreten, aufspringen, hinauftreten, auf einen Gegenstand treten od. steigen*; — hê stalld d'r up, *er tritt (springt, setzt, stellt sich) darauf, bz. tritt (springt) da hinauf*; — de bank is nêt so hôg, dat ik d'r jûst äfen upstallen kan, *die Bank ist gerade so hoch, dass ich da just eben hinauftreten kann*; — hê stallde d'r fan bâfen up dâl, *er trat (sprang) da von oben auf hernieder = machte einen Satz von oben nach unten.*

up-stalling, up-stalleñ, *Aufstallung, Aufstellung, Aufsetzung etc.*; — de upstallingstîd, *die Aufstallungszeit, bz. die Zeit, wo das Vieh aufgesetzt od. auf (den Stall) gestellt wird.*

up-stals-bôm. — *Wörtlich wohl soviel als Aufstelles- (Aufsatzes-) Baum od. Baum, wo Etwas aufgesetzt wird, weil die alten Friesen sich bei od. unter diesem Baum versammelten, um Gesetze u. Verfassungsbestimmungen aufzustellen u. zu berathen od. um mündlich Verabredetes u. Besprochenes (wie z. B. Gesetze, Verträge etc.) schriftlich aufzusetzen u. zu verbriefen.*

Dass es wie afries. op-stalling (judex, *bz.* judex selandicus *u. auch dasselbe wie mnld.* hovelinck (palatinus etc.) *od. wie* hovetling *(Häuptling,* capitaneus) *zu* up-stallen *(aufstellen, aufsetzen, aufrichten, erheben etc.) gehört, ist ja zweifellos, u. wenn man vergleicht, dass* up-stal *od.* op-stal *im mnld. neben Aufstand od. Erhebung etc. auch die Bedtg.:* conciliabulum *(Versammlungsplatz, öffentlicher Platz, Platz zum öffentlichen Verkehr u. zur öffentlichen Verhandlung, Gerichtsplatz etc.) hatte, so könnte* upstalsbôm *auch soviel als: Baum des Versammlungsplatzes od. Gerichtsplatzes, Baum unter welchem öffentlich verhandelt u. Gericht gehalten wurde, sein, wenn nicht etwa* upstalsbôm *aus* upstallingsbôm *entstand u. so entweder der Aufstellungs- od. Aufsetzungs-Baum (sinnl. u. trop.) war od. soviel als den Baum des Richters, bz. des Palatinus (cf. oben das afries.* opstalling) *u. kaiserlichen Stellvertreters bei gerichtlichen od. sonstigen öffentlichen Verhandlungen bezeichnete.*

up-stappen, *aufstapfen = treten auf od. hinauf (auf Etwas)*; — dat bret ligt to hôg, dâr kan 'k so nêt upstappen; — *auf- od. vorwärts schreiten etc.*; — wen wî nich bäter upstappen, den kâm wî to lât.

up-stel, up-stelsel, *Aufsatz* = a. *ein Ding, was man auf Etwas setzt od. stellt*; — b. *eine Schrift etc., die Jemand aufstellt od. aufsetzt.*

up-stellen, *aufstellen, aufsetzen, errichten etc., in allen Bedtgn. wie im Hochdeutschen.*

up-steller, *Aufsteller, Aufsetzer etc.; Verfasser einer Schrift etc.*

up-stökeln, *aufstacheln, aufreizen etc.*

up-stöten, *aufstossen, in die Höhe od. (von oben nach unten) worauf stossen, hervorstossen, herausstossen, wegstossen, offenstossen etc.*

up-strâk, *Aufstrich = Strich, Linie, Erstreckung etc. wo hinauf od. wohin;* — dat hûs ligt in dê upstrâk, *das Haus liegt in dem Aufstrich = in der Richtung.*

up-streien, *auf-, bz. überhin streuen, säen auf od. überhin etc.*

up-strek, **up-strekking**, **up-strekkeñ**, *Aufstreckung, Erstreckung, Ausdehnung etc.;* — dat land ligd in ên upstrekking, *das Land liegt in einer Erstreckung gerade aus = in einer Ausdehnung (z. B. vom Hofe aus od. vom Hauptwege ab gerechnet), ohne dass ein Weg od. ein fremdes Stück Land dazwischen liegt; — ein Acker, der sich von einem gewissen Punkt aus in längerer u. ununterbrochener Ausdehnung wohin erstreckt:* — de upstrek *(od.* upstrekking, upstrekkeñ) is mit hafer beseid.

up-striken, *aufstreichen, hinauf- (in die Höhe) streichen od. richten, z. B. die Haare; — auf od. über Etwas hinstreichen, z. B. Farbe. — Redensart.:* mit 'n upstråken *(od.* upgestråken) seil d'r up lös gân, *mit einem aufwärts gerichteten (bz. auf- od. hochstehenden u. ungereften) Segel darauf losziehen = (bildl.) ohne Bedenken u. kühn darauf losgehen;* — as hê de fêand man êrst in 't sicht harr', do gung hê d'r ôk glîk mit 'n upstråken seil up lös.

up-stünds, *zur Zeit, jetzt, gleich, sofort etc. = auf der Stunde, zur Stunde etc.;* — upstünds heb 'k gên geld; — wen du 't upstünds nêt wachten kanst, so etc.

up tägen *(auf gegen);* — ik heb' d'r niks up tägen, wen du dat deist, *ich habe da gar nichts gegen einzuwenden, wenn du das thust.*

Das up *vor* tägen *bezieht sich hier auf das vorher Besprochene.*

up-têen, **up-têjen**, *aufziehen;* — uptâgen, upgetâgen, *aufgezogen;* — uptog *u.* uptocht, *Aufzug etc.; s.* têjen.

up-trap, *Tritt wo hinauf, bz. aufwärts etc.; — Stiege od. Treppe wo hinauf od. nach oben führend;* — dat geid mit 'n uptrap na bâfen; — *Treppe (Freitreppe =* stûpe) *vor einem Hause od. auch Haus mit einer solchen Treppe;* — hê wând in 'n hûs mit 'n uptrap; — hê wând in de uptrap.

up-trappen, *auftreten, treten auf Etwas, treten wo hinauf etc.*

up-wachten, *warten auf (Jemand, Etwas etc.), erwarten etc.;* — ik wil dî dâr upwachten; — *aufwarten, bedienen, dienen etc.;* — ik kan dî dâr nêt mit upwachten.

up-wâgen, *aufbewegen, bewegen in der Richtung nach oben hin, heben, aufwiegen etc.;* — ik kan de balk nêt upwâgen, *ich kann den Balken nicht heben;* — hê wôg dat up, *er bewegte das aufwärts, hob es in die Höhe;* — wäge *od.* wëg dat rad 'n bitjet up; — ên wegt 't ander up.

up-waken, *aufwachen, erwachen; aufwecken, erwecken.*

up-wand, *Aufwand, Luxus etc.;* — fël upwand maken, *viel Aufwand machen = viel verwenden.*

up-wären *(aufwettern), besseres Wetter werden, sich aufklären etc.*

up-weg, *Aufweg, Weg der hinaufsteigt od. wo hinauf führt, nach oben führender Weg, Aufgang etc. — As.* upweg, *Weg nach oben od. zum Himmel, Himmelsstrasse.*

up-wêken, *aufweichen, erweichen, aufthauen etc.;* — 't fangt bold an to upwêken; — dat wër schal wol bol' upwêken = wî schölen wol bol' wêk wër *(weiches Wetter, Thauwetter)* krîgen.

up-wenden, *aufwenden, verwenden, verbrauchen etc.;* — fël upwenden; — *wenden (bewegen, richten) hinauf od. nach oben etc., kehren u. drehen aufwärts od. nach oben etc.; daher:* upwendde *(od.* upwend') drêsk, *die nach oben gewandte od. gewendete, bz. noch einmal wieder nach oben gekehrte (aufs Neue umgepflügte)* drêsk. *cf.* etwende.

up-wîden, *aufweiten, erweitern, weiter machen etc.*

up-wîken, *einen Canal* (wîk) *weiter hinauf führen, bz. verlängern.*

up-wippen, **up-wüppen**, *aufwippen, aufhüpfen, aufspringen, (sich) springend erheben, (etwas) in die Höhe od. hinauf bewegen u. heben etc.;* — hê wipd up; — hê wipd sük up; — hê wipd dat up; — sakken mit kôrn ût dat schip upwippen un up de wagen wippen.

1. **ûr**, *s.* ar *u.* ôr, *z. B. in* ôrbâr, ûrold etc.

2. **ûr**, *Uhr, speciell eine Taschen-Uhr, da die Wand- u. Thurm-Uhren, bz. die wirklichen Schlaguhren gewöhnlich* klokke *genannt werden, weil sie die Stunde durch den Schlag verkündigen.*

Im Volksmunde ist übrigens ôrlôsje *(s. d.) gebräuchlicher als* ûr, *was bekanntlich (ebenso wie das ital.* ora etc.) *vom lat.* hora *stammt.*

3. **ûr**, *der harte röthlichgelbe od. rothbraune eisenschüssige Sand, der theils bröcklich u. leicht in Staub zerfallend, meistens aber in compacten Stücken u. Lagen vor-*

kommt u. dann der eigentliche Rasen-Eisenstein (ferrum caespitosum) *od. Ortstein ist, sonst im allgemeinen aber Oor, nld.* oor, oir, oer *genannt wird, sowie auch nd. u. nfries.* ûr.

Da der ûr *sehr eisenhaltig u. als compacte Masse ein wirkliches Eisenerz ist, so wird dieses Wort wahrscheinl. ebenso wie das engl.* ore *(Erz, rohes Metall etc.) mit dem ags.* âr, *ahd.* êr, *goth.* ais, *lat.* aes *(Eisen, Erz, Metall) u. so weiter mit dem skr.* ayas *(cf. unter* 2 âren, *sowie bei Max Müller in seinen Vorlesungen, II, 220) = Eisen etc. zusammenhängen. Da der* ûr *indessen auch eine röthlich gelbe Farbe wie das Gold hat, so kann es auch mit unserm* ûrîn, aurîn *(Tausendgüldenkraut) u. lat.* aurum, *ir.* ôr *(Gold) etc. zur √* us' *(brennen, glänzen, röthlich scheinen etc.) gehören, wozu auch das lat.* uro *(brennen etc.) gehört.*

Bemerkt sei noch, dass Kil. das mnld. oor (fodina etc.) *mit engl.* oore, *bz.* ore *(s. oben) identificirt u. nach Weiland das nnld.* oor *in der obigen Bedtg. mit mnld.* oor (fodina etc. *gleich ist.*

ûr, *Uhr = Zeit, Stunde;* — ên ûr, twê ûr; — twê üren gâns, *zwei Stunden zu gehen;* — sîn ûr is d'r, *seine Zeit ist da, seine Zeit ist abgelaufen, seine Stunde hat geschlagen etc.* — *Mit* 2 ûr *von lat.* hora, *bz. griech.* ōra.

üren. *Mit diesem Worte wird hier ganz allgemein bei einer hochschwangern Kuh derjenige Zustand, bz. der Vorgang bezeichnet, wenn in den letzten Tagen kurz vor dem Kalben* (melk worden) *ein zäher, gelblich weisser Schleim aus dem* uterus *od. der Gebärmutter abfliesst u. sie also auf diese Weise bekundet, dass ihre Zeit um u. ihre Stunde gekommen ist u. nun das Kalben vor der Thür steht u. wo es alsdann heisst:* de kô fangd an to üren (is an 't üren — de kô ûrd al), nu mut d'r fan nacht ên bî up blifen to waken, dat d'r ên bî is, wen sê melk word un 't kalf kumd.

Da dieses Wort mdartl. od. provinziell auch in Holland in der Form uuren *vorkommt, so ist es wohl kaum zweifelhaft, dass es ein von* ûr *(Zeit, Stunde = nld.* uur) *weitergebildetes Verb. ist, ähnlich wie stunden von Stunde, u. dass es demnach eigentlich soviel besagt als: Zeit od. Stunde machen (zum Kalben = sich darauf vorbereiten) od. Zeit u. Stunde geben (angeben, anzeigen), dass das Kalben vor der Thür steht od. bald vor sich geht od. vielleicht auch, dass (der Kuh) ihre Zeit u. Stunde da ist, wo sie kalben will u. muss. Begrifflich fällt es somit also auch mit unserm von* tîd *(Zeit) gebildeten Verb.* tîden *(angeben, anzeigen etc.) zusammen, sowie mit* tiding *(Zeitung) als Nachricht, Benachrichtigung, Anzeige etc. u. hat es jedenfalls mit* jûdder *(Euter) = nld.* uijer, *mnld.* uder *(trotzdem dass bei Kil. auch Formen wie* uur, ore etc. *vorkommen) nichts zu schaffen, wie dies sog.* üren *ja auch körperlich zum Euter in gar keiner Beziehung steht.*

ûrîn *(auf den Inseln), der auf* aurîn *(Tausendgüldenkraut) abgezogene Branntwein.*

ûrke, *kleine Uhr. Dimin. von* 2 ûr.

ûrke, *Stündchen. Dimin. von* ûr.

ûrke-mâl; *i. q.* dust = *Staub, Spreu.*

Das Wort ûrke *wird höchst wahrscheinl. ein Dimin. von* 3 ûr *sein u. zwar in der Bedtg.: röthlich gelbe Erde (od. Sand, Staub), sodass* ûrkemâl *wörtl. soviel wie Erd-, Sand- od. Staub-Mehl bedeutet.*

ûr-old, *uralt, s. unter* 1 ôr.

ût, *aus, heraus, hervor, aus-heraus, vonweg od. weg-von, vorbei, zu Ende, passirt, hinaus, fort, ab von etc.;* — hê geid ût; — wult du ût gân? — dâr word niks gôds ût; — fôr- *od.* achter ût etc. etc. — *Nld.* uit; *afries.* ût; *wfries.* uwt; *ahd.* ûz; *mhd.* ûz, ouz; *as., ags., an.* ût; *goth.* ut; *skr.* ud *od.* úd.

Dass in ût *aus der allgemeinen Bedtg.: aus (Etwas heraus), bz. heraus, hervor etc. auch die von: empor, von unten nach oben gerichtet, auf, aufwärts etc. entstand, bz. dass in diesem Worte von Hause aus ebenso wie in* 1 ôr *od.* 1 ûr *od. in* up *u.* of etc. *nur der ganz unbestimmte u. allgemeine Begriff der Bewegung od. des Bewegens von irgend einem gegebenen Punkte aus nach irgend einer Richtung hin liegt, ist leicht zu erkennen u. wird dieses namentlich aus den Compositis mit* ût *noch des Weiteren erhellen. Was nun die Entstehung od. Bildung von* ût *u.* ud *(cf. bei Bopp u. Benfey in ihren Wörterbüchern, sowie bei Bopp in seiner Gramm., III, 493) betrifft, so soll es nach diesen eine Weiterbildung von* u *(mit angehängtem* t *od.* d) *sein, ohne dass indessen von ihnen angegeben wird, wie denn in diesem* ût *od. skr.* ud *(Compar.* uttara, *Superl.* uttana) *der Begriff der Bewegung od. des Bewegens u. Hervorgehens (aus Etwas heraus) entstanden ist, weshalb man deshalb auch wohl besser thut, es als eine urspr. Bewegungswurzel aufzufassen, die von* ud, vad *(quellen, bz. sich bewegen aus Etwas heraus, springen heraus u. hervor etc., cf.* water *u. das davon abstammende lat.* unda) *von Hause aus nicht verschieden ist.*

ût-ârden, *ausarten, entarten, aus der Art schlagen.*

ût-ârdsel, *Ausgeartetes, Entartetes, aus der Art geschlagenes Etwas (Mensch, Thier, Pflanze etc.)*; — hê (sê, dat etc.) is 'n ûtârdsel.

ût-bâken, *ausbaken, mit Baken ausstecken u. bezeichnen etc.*; — dat fârwater mut êrst wêr nês *(aufs Neue)* ûtbâkend worden, wîl de strôm sûk fan 't winter fersmâten hed.

ût-bannen, *aus-, bs. herausbannen, verbannen, wegbannen, vertreiben, ausstossen etc.*; — hê mut ûtband worden; — wî willen hum d'r ûtbannen; — *herausbannen, herausbefehlen, mit Gewalt die Herausgabe von Etwas erzwingen etc.*; — all' böskuppen un brêfen helpen doch nêt, darum schal 'k d'r wol sülfst achter to mutten, of ik d'r bî hum nêt noch wat ûtbannen kan.

ût-bedenken, *ausdenken, erdenken, ersinnen, erdichten etc.*; — wel hed dat nu wol wêr ûtbedocht, *wer hat das nun wohl wieder ersonnen. cf.* upbedenken.

ût-bedenksel, *Ausersonnenes, Ersonnenes, Märchen, Erdichtung.*

ût-bedungen, *ausbedungen; auch (conjunctiv): vorbehältlich, ausgenommen.*

ût-bestäden, *wörtl.: ausbestatten = (Jemanden) aus dem Hause thun u. auswärts eine Statt (Stätte, Stelle) geben, (Jemanden) auswärts, bs. bei Andern unterbringen od. in Verding geben, ausmiethen etc.*; — de ferstürfen *(nachgebliebenen, verwaisten)* kinder sünt fan hör förmund bî hör ômke *(Oheim)* ûtbestâdt; — ik heb mî als lütje meid bî d' bûr ûtbestâdt, *ich habe mich als Klein-Magd beim Bauer vermiethet, bs. als Klein-Magd beim Bauer eine Stelle angenommen.*

ût-betten, *ausbähen, mit einem nassen Tuch, bs. Schwamm in gelinder u. sanfter Weise auswaschen u. reinigen.*

ût-blinken, *herausscheinen, durch Glanz hervorragen etc.*

ût-blubbern, *Blasen* (blubbers) *aus-, bs. heraus- u. hervortreiben, Blasen aufwerfen u. aufstossen (z. B. bei der Gährung von Etwas), in blasigem Schaum aufsteigen u. stossweise überfliessen etc.*; — dat blubberd d'r man so ût; — *aus- od. heraussprudeln, bs. aus dem Munde hervorblasen, ausposaunen, ausplaudern etc.*; — hê mut 't altîd all' ût-blubbern, *er muss das (Gehörte) stets Alles ausposaunen, kann nichts verschweigen etc.*

ût-blüsen, *ausblasen, auswehen, auslöschen.*

ût-bôkweiten, *das Moor durch länger fortgesetztes Brennen u. Bebauen mit Buchweizen* (bôkweit) *so ausmergeln u. erschöpfen, dass es erst nach langer Ruhe (15—20 Jahren) wieder tragbar wird*; — dat môr is förlopig ûtbôkweit'd.

ût-brêden, ût-breiden, *ausbreiten*, expandere etc.

ût-brôden, *ausbrüten, aushecken, ersinnen etc.*; — wat hebben dê dâr wêr mit 'n ander ûtbrödt. — *Sprichw.:* ik bûn nêt under de gôsen *(Gänse)* ûtbrödt = *ich bin nicht so dumm, gehöre nicht zu den Gänsen.*

ût-brôdsel, *Ausgebrütetes, Brut.*

ût-bûgen, *ausbiegen, ausweichen.*

ût-bûlen, *ausbeulen, als Beule od. rundliche Erhebung etc. nach Aussen treten od. weichen etc.*; — de mûr bûld ût, *die Mauer weicht aus.*

ût-büten, a. *austauschen, auswechseln*; — b. *ausbeuten.*

ût-butten, *ausknospen, austreiben, ausschlagen etc.*; — de bôm butd ût.

ût-dêjen *(ausdeihen), aufschwellen, sich nach allen Seiten hin vergrössern od. ausdehnen, gross, dick u. stark werden etc.*; — dat flêsk is gôd ûtdêid; — hê is d'r gôd ûtdêid, *bs.* herûtdêid; — de jung' wil nêt ûtdêjen.

ût-denken, *ausdenken, erdenken; zu Ende denken, bis ans Ende denken etc.*; — man kan Gods grôtheid nêt ûtdenken.

ût-dingen, ût-bedingen, *ausbedingen*; — ik heb mî dat ûtdungen, *bs.* ûtbedungen, dat ik dâr fan frêj bûn.

ût-dôfen, ût-dôven *(austauben), auslöschen, erlöschen, verlöschen, ersterben etc.*; — du must dat fûr gôd ûtdofen; — dat fûr is — de pokken sünt ûtdôfd, *das Feuer ist — die Blattern sind erloschen.*

ût-dokken, *aus-, bs. herausgeben, ausrücken, den Beutel ziehen etc.*; — hê mut dat wêr ûtdokken; — hê is so kârig in 't ûtdokken, *er ist so karg (bs. träge etc.) im Beutel ziehen*; — hê wil gên pennink ûtdokken.

ût-dôn, *austhun, ausmachen, löschen, quittiren etc.*; — dat lücht *(Licht)* ûtdôn; — ik heb dat in 't bôk ûtdân; — ik heb dî as fründ ûtdân; — *ausgeben, herausgeben etc.*; — geld up 'n hûs ûtdôn; — du must dat wêr ûtdôn *(wieder herausgeben)*; — up sîn wôrden kan man nich fêl ûtdôn, *auf seine Worte kann man nicht viel geben.*

ût-doppen, *aushülsen, herausmachen aus der Hülse* = doppe.

ût-dreien, *ausdrehen, ausdrechseln*; — de pumpe mut nês *(aufs Neue)* ûtdreid worden; — *ausdrehen, ausweichen etc.*; — du must de pêrde 'n bîtjet ûtdreien; — *herausdrehen, herauswickeln etc.*; — 't schal mî insen nêi dôn, wo de sûk d'r wol wêr ûtdreid; — *aus-, bs. hinauslaufen, hinauskommen etc.*; — dat schal d'r wol up ût-dreien, dat ik d'r bî 't dêlen wêr afer schêt!

ût-drulen, *ausbeulen, als rundliche Erhöhung nach Aussen treten etc. cf.* drule.

ût-düden, *ausdeuten, auslegen.*

ût-dûr, *Ausdauer, Aushalten = Dauer (Bleiben, Halten wo u. wobei) weit hinaus, bz. bis ans Ende;* — d'r sitt gên ût-dûr in hum; — hê hed gên ûtdûr genug etc.

1. **ût-düren**, *ausdauern, aushalten, ausstehen etc.;* — hê kan dâr nêt ûtdüren; — hê kan dat, *bz.* hum nêt ûtdüren; — hê dûrde *(hielt)* dâr nêt lank ût.

2. **ût-düren**, *hinaus (gehen) dürfen, heraus dürfen, Erlaubniss haben zu gehen, hinauswagen etc.;* — ik schal d'r fan dage *(heute)* wol nêt ûtdüren; — hê dûrd *(darf, hat Erlaubniss, darf es wagen, hat Courage, bz. Halt und Festigkeit etc.)* d'r up ût; — dûrst du d'r ût? *darfst du, wagst du dich da heraus?*

ût-düsseln, *aus-, bz. herausschlagen (mit dem* düssel), *herauskappen, aushobeln etc.;* — de balke rund ûtdüsseln, das hê hol word, as 'n göte; — de kupe *(Kufe, Bottich)* mut glad un môi ûtdüsseld worden.

ûten, *aussen.* — *Davon durch Vorsetzung der Partikel* bî *(bei) das aus* bî-ûten *contrah. u. gebräuchlichere* bûten.

üten, *das was man in sich fühlt u. denkt aus sich heraus thun od. machen, seine Ansicht (Gedanken, Gefühle etc.) zu erkennen geben u. äussern, sich aussprechen u. offenbaren etc.;* — hê wil sük nêt ûten, *er will sich nicht offenbaren etc.* — *Nld.* uiten. — *Zu* ût, *cf. afries.* utia (ût-ja), *ags.* ûtian (ût-jan) etc.

ût-ende *(Aus-Ende), Ende bis zum äussersten Punkt, das äusserste, letzte u. vollständige Ende, der Ausgang;* — dâr is dat ût-ende hêl nêt fan oftosên. — *Nld.* uiteinde.

ût-endîg, *bis zu Ende aus, ganz bis ans Ende zu, ausgängig etc.;* — dâr heb ik de ganse ûtendige dag mit smarten up hum säten to wachten, *da habe ich den ganzen ausgängigen Tag (bis zum letzten Tages-Ende) mit Schmerzen auf ihn gesessen zu warten;* — de ûtendige tîd, *die ausgängige Zeit, die Zeit bis zu ihrem letzten Ende aus, die schliessende, äusserste u. letzte Zeit, der Zeit Schluss u. Ende, die Ewigkeit;* — dat dûrd je bit in de ûtendige tîd, *das dauert ja bis in die Ewigkeit = da ist ja gar nicht auf zu warten;* — dat hul' 'n ûtendigen tîd an, êr hê wat fan sük hören lêt, *das hielt eine Ewigkeit an, ehe er etwas von sich hören liess.*

ûter, **üter**, *ausser, ausserhalb etc.;* — hê was gans ûter sük; — ûter de tîd = bûten de tîd.

üter-dîk, *Aussen-Deich;* — üter-dîks-land *(auch* bûtendîksland), *Aussendeichsland, Land was ausserhalb des Deichs liegt u. nur zum Weiden und zur Meede benutzt wird.*

üterlîk, *äusserlich.*

ütern, *äussern, ausserhalb machen, von Aussen machen u. herstellen, einen Riss von Aussen fein u. sorgsam zunähen etc.;* — sük *(od.* wârafer) ûtern, *sich (od. worüber) äussern od. aussprechen;* — ik heb dâr so 'n winkelhâk in mîn söndâgs rok râten, dat sal wol râdsâm wäsen, dat de snîder de ûterd, den wen dâr 'n flik insetd word, den is de rok för altîd ûtschendt. — *Auch nd. u. nld. wird* ûtern, uitern *in dieser Bedtg. gebraucht.*

ût-ferdingen, *ausverdingen.*

ût-ferfûterd, *soweit wie möglich (bis zu Ende), bz. durchhindurch verdammt, ganz des Teufels, ersböse, ganz durchtrieben etc.;* — 'n ûtferfûterten fent, *ein ganz durchtriebener Fant, ein Teufelsbraten.*

ût-finden, *ausfinden, herausfinden, erfinden;* — ûtfinding, ûtfindeñ, *Erfindung;* — ûtfindîg, *ausfindig.*

ût-flappen, *aus-, bz. herausplatzen, ausplappern, ausplaudern.*

ût-fôren, *ausfuttern, ausfüttern* = a. *ein Kleidungsstück inwendig mit Futter* (fôr = foder *als das Haltende, Erhaltende, Schützende) besetzen;* — b. *Menschen u. Thiere ausfüttern (mit* fôr *als Erhaltendes u. Nährendes), durchfüttern etc.;* — dat bêst is noch nêt gôd ûtfôrd, *das Stück Vieh ist noch nicht gut durchgefüttert, bz. bis zu Ende (d. h. zum Endziel des Fettwerdens hinaus) gefüttert;* — wî könen de aprilmând dör noch wol ûtfören, *wir reichen den Monat April hindurch noch wohl mit unserm Futter aus.*

ût-fuien, *ausspfuien, verpfuien, verächtlich machen, verhöhnen.*

ût-fûten, **ût-fûtern**, *ausmachen, ausschelten etc.*

ût-gân, *ausgehen, herausgehen, nach aussen, bz. draussen gehen, nach aussen treten;* — *ausgegangen etc.;* — hê wil ûtgân; — de bârmôr *(Gebärmutter)* is hör ûtgân *(ausgetreten);* — *ausgehen, zu Ende gehen, vergehen, verlöschen, verscheiden, verschwinden etc.;* — de âm *(Athem)* wîl hum ûtgân; — dat fûr is ûtgân, *das Feuer ist erloschen.* — *Redensart:* sük ûtgân laten, dat etc., *sich entgehen (entschlüpfen) lassen, sich dahin auslassen, dass etc.* — *Auch subst.: Ausgehen, Ausgang etc.;* — 't ûtgân is hum ferbâden; — ûtgânsdag, *Ausgehe-, bz. Ausgangs-Tag.*

ût-gleien, **ût-glôjen**, *ausglühen, ausbrennen, durch Glühen reinigen, reinbrennen;* — de schörstein, *bz.* schösstein mut ûtgleid worden.

ût-graden, *ausgräten, die Gräten ausnehmen.*

ût-ham, *Ausbucht, Hinausbiegung des Landes, Landzunge, Vorgebirge. — Gegensatz zu* inham.— *Nld.* uitham, *Landspitze, Vorgebirge.*

ût-hammen, *ausbeissen, ausschneiden, herausbeissen etc.*

ût-harden, *aushalten, ausdauern etc.;* — hê kan dâr nêt ûtharden, *er kann da nicht ausdauern;* — hê kan 't dâr wol ûtharden, *er kann es da wohl aushalten.*

ût-hêmer, *Ausheimischer, Ausländer, Fremder.*

ût-hemmeln, *aus-, bz. herausnehmen, ausreinigen, ausputzen etc.;* — fisk ûthemmeln, *Fische ausnehmen, reinigen;* — dat hûs mut êrst ördentlîk ûthemmeld worden.

ût-hêmsk, *ausheimisch, auswärts wohnend, ausländisch, fremd. — Afries.* ûthêmed.

ût-hôk *(Aus-Ecke), äusserste u. letzte Ecke, Ecke die nach Aussen hin vorspringt u. die äusserste Spitze bildet;* — dat land ligt dâr in so 'n ûthôk.

ût-holken, ût-hölken, *aushöhlen.*

ût-hûsîg *(aushausig), aus dem Hause od. ausserhalb des Hauses, nicht zu Hause, auswärts etc.;* — hê is ûthûsîg — is to fôl ûthûsîg — word so ûthûsîg, *er ist nicht zu Hause — ist zu viel ausserhalb des Hauses — wird so unhäuslich — treibt sich zu viel ausserhalb des Hauses herum — wird seinem Hause u. seiner Familie fremd etc.;* — de man is anders 'n recht gôd man, man hê is mî fôls to fôl ûthûsîg, *der Mann ist sonst ein recht guter Mensch, aber er ist mir viel zu viel auswärts, bz. er ist mir gar zu oft nicht zu Hause;* — wen de lûe êrst so ûthûsîg worden, den is d'r selden noch wat up to räken, *bz.* den is de beste äre d'r mêst-tîds fan, *wenn die Leute erst so unhäuslich werden, dann ist da selten noch was auf zu rechnen, bz. dann ist meistenzeits (in der Regel, für gewöhnlich etc.) die beste Ehre von ihen ab.*

ût-jacht, *Aus- od. Herausjagung, das Aus- od. Herausjagen etc.;* — wî willen insen 'n ûtjacht holden *od.* maken; — ûtjachtstîd, *Zeit, wo das Vieh ausgejagt, bz. in die Weide getrieben wird.*

ût-jagen, *aus- od. herausjagen, ins Freie od. in die Weide jagen etc.;* — wî willen hum ûtjagen; — dat fê mut ûtjacht worden.

ûtje, ûtjes, *Dimin. von* ût *u. nur in der Kindersprache gebräuchlich;* — ûtje *od.* ûtjes gân, ûtje faren, *bz.* ûtje dag gân, ûtje dag faren, *ausgehen, ausfahren etc. Es bezeichnet indessen stets auch, dass das Ausgehen oder Ausfahren keinen ernsten, sondern nur einen kleinlichen Zweck, bz. ausschliesslich zum Vergnügen geschieht.*

Utje, *männl. Name. Dimin. von* Udo, *dessen „d" durch das nachfolgende „j" zu „t" verdünnt wird, ebenso wie in* Lûtje *von* Lûde, *bz.* Lûdwig.

ütigen, *äussern, offenbaren, zu erkennen geben (durch Zeichen, Geberden, Jammern etc.);* — wen hê ôk noch so 'n kûspîn *(Zahnschmerzen)* hed, so sal hê sûk 't doch nôit ütigen; — dat kind kan sîn gefôlens *(Gefühle)* noch nêt ütigen — wet sûk nêt to ûtigen. — *Es ist von* ût + îg + en *(Verbalendung) gebildet.*

üting, *Herausmachung, Aus-, bz. Herausthun* = a. *Auslassung der innern Gedanken, Gefühle etc. durch Zeichen oder Worte nach aussen hin u.* b. *Herausgabe von Sachen, wie z. B. des Heirathsguts, cf. O. L.-R., pag. 469. — Compos. von* ût *u.* ing.

ût-käpen, ût-kepen, *ausschneiden, auskerben etc.*

ût-kappen, *aus- od. herauskappen, aus- od. herausschlagen, ausschneiden.*

ût-kennen, *aus-, bz. herauskennen;* — ik kan hum dar nêt ûtkennen; — *zu Ende kennen, vollaus kennen, vollständig u. ganz verstehen etc.;* — man lërd dat *(bz.* hum) nôit ûtkennen, *man lernt das (bz. ihn) nie voll u. ganz kennen u. verstehen.*

ût-kër, *Auskehr etc.;* — ûtkër holden, *Auskehr halten, reine Bahn machen etc.*

ût-kêsen, *auskiesen, auswählen, erkiesen etc.;* — ik heb dat ûtkasen, *ich habe das ausgewählt.*

ût-kîk, *Ausguck, Ausschau, Ausblick, Aussehen etc.;* — hê steid up de ûtkîk, *er steht auf dem Ausguck, steht wo od. worauf um eine Ausschau zu halten, steht auf der Warte etc.;* — wî mutten ins 'n ûtkîk holden, of de schäpen *(Schiffe)* wol al in 't sigt sûnt; — dâr bafen up de barg hed man 'n môjen ûtkîk, *dort oben auf dem Berge hat man eine schöne Aussicht;* — hê hed 'n goden ûtkîk, *er hat eine gute Physiognomie, einen guten Blick etc.;* — dat is jo 'n ûtkîk, de dat minsk hed, *das ist ja eine sonderbare Physiognomie (Gesichtsbildung, Gesicht, Aussehen), welche diese Frau hat.*

ût-kîken, *ausgucken, ausschauen, aussehen etc.*

ût-kîlen, *ausreissen, sich aus dem Staube machen etc.,* s. 3 kîlen.

ût-kippen, *auskipfen, aus-, bz. herausscheiden, auswählen, aussondern, auswerfen, verwerfen etc.;* — hê kipd *(wählt, nimmt sich)* dat beste d'r ût; — wî willen hum d'r ûtkippen, *wir wollen ihn da heraus (aus der Gesellschaft, dem Verein etc.) scheiden, ihn hinauswerfen, ihn ausstossen etc.*

ût-klappen; *i. q.* ûtflappen, ferklappen.

ût-klâren, *häufiger* **ûtklarêren**, *ein Schiff zum Auslaufen od. Aussegeln bereit u. fertig* (klâr) *machen, bz. die Schiffspapiere u. Alles was dem Capitain die Freiheit u. Erlaubniss giebt, um ungehindert mit seinem Schiff auszulaufen, in Ordnung bringen od.* klâren, klarêren *(= bereit, bz. fertig machen od. = rein u. klar machen, klären)*; — ik heb mîn schip ûtklârd, *bz.* ûtklarêrd, *ich habe alle mein Schiff betr. Papiere in Ordnung gebracht u. sämmtliche davon zu zahlende städtische u. staatliche Abgaben entrichtet. Als ausklariren ist dieses Wort (wie so viele andere, das Seewesen betr. nd. Wörter) auch ins Hochdeutsche übergenommen.*

ût-klavêren, *aushecken, aussinnen etc. — Es ist (wie* ûtklarêren *von* ûtklâren) *von* ûtklâven *(= aus-, bz. herausklauben od. =* ûtklauen, *d. h. mit der Klaue herausmachen) gebildet. — cf.* ofklavêren.

ût-klökern, *ausstochern etc.* = ûtprökeln.

ût-kören, *aus-, bz- herauskühren, auswählen etc.*

ût-krîten, *ausschreien, auskreischen, aus sich heraus u. in die Welt hineinschreien, ausjubeln etc.*; — hê kun' sîn freide nêt lûd genug ûtkrîten; — *ausweinen, zu Ende weinen etc.*; — dat kind mut sük êrst ûtkrîten; — du must hör man êrst stil ûtkrîten laten, den schal sê sük naderhand wol bedaren.

ût-kübbe *(Plur.* ûtkübben), *(der od. die) Aussen-Koben, d. h. der an der Aussenseite der Scheune, neben der Dreschdiele, unter dem Abdach hinlaufende, mit einer Holswand abgekleidete u. in verschiedene kleine Koben eingetheilte Raum, der theils zur Aufbewahrung von Torf etc., theils aber zur Stallung der Kälber u. Schafe benutzt wird*; — de kalfer stân in de ûtkübbe.

ût-kumst, *Auskunft, Lösung, Nachricht etc.*; — hê kan mî d'r gên ûtkumst afer *(bz.* fan) gäfen, wâr dat schip bläfen is; — *Auskunft, Herauskunft, Herauskommen, Entkommen, Rettung etc.*; — nu wêt ik mî d'r gên ûtkumst mër mit; — ik wêt gên ûtkumst mër för hum, *ich weiss keine Rettung mehr für ihn*; — *Auskommen*; — hê hed sîn ûtkumst rîkelk, *er hat sein Auskommen reichlich, kömmt (langt, reicht etc.) reichlich mit seinem Einkommen aus*; — *Resultat od. das was bei Etwas herauskömmt*; — dat mut wî ofwachten, wat dat för 'n ûtkumst gifd.

ût-kumstîg, *auskömmlich.*

ût-kündigen, *auskündigen, ausrufen, verkündigen, gerichtlich od. öffentlich bekannt machen, herauskündigen, z. B. aus der Wohnung etc.*

ût-kündiger, *Ausrufer, Ausklinger; Gerichtsbote, Executor.*

ût-lafen, *ausloben, ausbieten, versprechen etc.*; — ik heb drê gülden ûtlâfd, wen êmand mî säker nawîsen kan, wâr de ûr bläfen is; — de bûr lâfd sîn botter ût.

ût-lekken, *aus-, bz. herauslecken, herausträpfeln; fig.: ruchbar werden*; — dâr is förher niks fan ûtlekd, dat sê de brûd wurr'.

ût-lesken, *auslöschen.*

ût-lêsken, **ût-lâsken**, *auslesen, aussuchen, herausnehmen.*

ût-likken, *auslecken, ausschlecken etc.*; — de pot *(Topf)* ûtlikken.

ût-lôpen, *auslaufen, ausgehen, aussegeln, heraus-, bz. hinauslaufen, nach aussen laufen etc.*; — hê, *bz.* dat schip etc. wil, *bz.* is ûtlôpen; — dat schal d'r wol up ûtlopen, dat d'r rägen kumd; — dat fat is ûtlôpen; — *aus (Etwas) heraus kommen u. zu Tage treten, auskeimen, aussprossen etc.*; — dat kôrn is ûtlôpen, *das Korn ist ausgekeimt*; — de garst wil ûtlôpen, *bz.* is an 't ûtlôpen *(auskeimen)* to; — *Ausschlag, Geschwür, Schwären etc. bekommen*; — de mund is hum ûtlôpen, *er hat Schwären (bz. Hitzblattern) an den Mund (bz. an den Lippen) bekommen*; — hê hed 'n ûtlôpen mund.

1. **ût-lüchten**, *auslüften*; — dat hûs, bedde etc. ûtlüchten.

2. **ût-lüchten**, *aus-, bz. hinausleuchten*; — du kanst hum wol äfen ûtlüchten; 't is dâr in de gang so düster, dat hê anders wol fallen kun'.

ût-lûken, *aus-, bz. heraus-, hinaus-, in die Länge ziehen*; — lank ûtlûken, *lang in die Länge ziehen*; — *aus-, bz. herausreissen od. zupfen etc.*; — hê hed hum 'n hêl busk hâr ûtlâken; — ik kan de bôm d'r nêt ûtlûken; — flas, wulle etc. ûtlûken, *Flachs, Wolle etc. auszupfen.*

ût-lûksel, *Ausgezupftes; speciell der aus der besten Heede durch Auszupfen gewonnene Flachs.*

ût-maken, *ausmachen, herausmachen; zu Ende, bz. ein Ende machen (an Etwas), entscheiden etc.*; — de sâk is noch nêt ûtmâkd; — *auslöschen (Feuer, Licht)*; — *rein machen, ausnehmen (Fische etc.)*; — *aushunzen, schlecht machen etc.*; — hê hed hum dügtîg ûtmâkd.

ût-mînen, *verauctioniren*; — ûtmîner, *Auctionator*; — ûtmînerê, *Auction.* — *cf.* mînen.

ût-muddern, *ausschlammen, den Schlamm* (mudder) *herausschaffen*; — dat dêp mut bol' ûtmudderd worden.

ût-münstern, *ausmustern.*

ût-münten, *hervorragen, sich auszeichnen etc.*; — dat müntd nich besünders ût, *das zeichnet sich nicht besonders aus, tritt nicht besonders hervor etc.* — *Nld.* uitmunten. — *Es ist wörtl.* = *nhd. ausmünzen, bz, ausprägen, durch Prägen hervortreten, bz. hervorragen etc. aus der Umgebung. Daher:*

ût-müntend, *ausgeprägt, ausgezeichnet etc.*; — ûtmüntend môi, *ausgeprägt, bz. ausgezeichnet schön.*

ût-neien *(ausnähen), hauptsächlich in der Bedtg.: fortlaufen, entfliehen, schnell vorwärts gehen etc. gebraucht*; — dat schip neid d'r ût, as de düfel; — hê is ûtneid, *er ist geflüchtet, bz. entflohen*; — wen de dêf dî ûtneien wil, den gif hum man ên mit de êken jung' *(Eichen-Knüppel)* fôr de schänen.

ût-nögen, *ausnöthigen, zum Besuch nöthigen, einladen.*

1. **ût-palen**, *auspfählen, mit Pfählen ausstecken etc.*

2. **ût-palen**; *i. q.* ûtpulen.

ût-pelgen, *ausbalgen, den Balg (Haut Schale, Hülse) aus-, bz. abziehen, auskleiden, entblössen, von Allem berauben etc.*; — hê hed hum rein ûtpelgd, *er hat ihn vollständig ausgeplündert, bz. ausgesogen, z. B. ein Wucherer.*

ût-plüsen, *aus- od. herauszupfen, hervorzupfen u. ziehen, herauskriegen, ans Licht ziehen, zu Tage fördern*; — de draden d'r ûtplüsen; — hâr ûtplüsen; — hê sal 't d'r wol ûtplüsen, wen d'r noch 'n fäler in de räken sit.

ût-poten, **ût-paten**, *auspflanzen, aussetzen etc.*

ût-proten, *ausreden, zu Ende reden, aus dem Sinn reden; ausplaudern, weiter erzählen etc.*

ût-prûsten, *aus-, bz. herausniesen, in Niesen ausbrechen; auch: in ein brauschendes, prasselndes Gelächter ausbrechen od. ausbersten*; — hê mus' 't ûtprûsten fôr lachen.

ût-pulen, **ût-palen**, *aushülsen, ausschalen etc.*

ût-pütten, *aus dem Brunnen* (pütte) *od. aus der Tiefe heraus u. herauf ziehen, ausschöpfen, erschöpfen, entleeren etc.*; — hê hed dat water d'r ûtpütt'd; — sîn krachten *(Kräfte)* sünt ûtpüttd; — *ausgraben, austiefen, ertiefen, ergründen etc.*

ût-râchen, *in arger u. böser Weise ausschelten, aushunsen etc.*; — *cf.* ráchen, berâchen.

ût-râfeln, *ausfasern, auszupfen etc.*

ût-râken, *aus-, bz. herausgerathen od. kommen, herausfallen, bz. stürzen etc.*; — ik kun d'r nêt êrder ûtrâken, anders harr' 'k dî al frôger besöcht; — *aus-, bz. herausscharren etc.*; — *cf.* 1 *u.* 2 râken.

1. **ût-räken**, *ausrechen, ausharken, auskämmen etc.*; — de tûn *od.* de tûnpaden *(Garten od. Gartenpfade)* ûträken; — du must dîn hâr êrst môi ût-räken.

2. **ût-räken**, *ausrechnen, ein Facit ziehen etc.*

ût-rakken, *ausräumen*; — *cf.* rakken, berakken.

ût-rêden, *aus-(be)reiten, ausrüsten, zum Auslaufen fertig u. bereit machen etc., z. B. Schiffe.*

ût-reien, *aus-, bz. zu Ende schwären etc., von Blutgeschwüren, Hautentzündungen etc.*; — tägen de rôdhund *(Rothlauf)* is niks tägen to maken, dat beste is, dat man 't stil gewären un ûtreien let.

1. **ût-rôjen**, *aus-, bz. hinausrudern.*

2. **ût-rôjen**, *ausroden, ausrotten, herausreissen, vertilgen etc.*; — mit wurtel un tak ûtrôjen.

ût-rüden, *ausroden etc.*; — kartuffels *od.* bomen etc. ûtrüden.

ût-rüggen, *ein beackertes Feld dadurch, dass man es in gewissen Abständen mit einer tiefen Furche durchzieht u. die Erde an den Seiten der Furche auf die Aecker hinaufpflügt, behufs der bessern Abwässerung in rundliche Aecker legen, wodurch diese rundliche, rückenförmige Erhöhungen bilden. — Wörtl.: Rücken machen aus, bz. heraus.*

ût-rüsten, *ausruhen, rasten.*

ût-sakken, *austriefen, auströpfeln, aussickern, aussinken, nach unten sinken*; — 't water d'r ûtsakken laten; — dat water is d'r noch nêt ûtsakt; — dat lîf îs hör ûtsakt.

ût-schêden, *aus- od. herausscheiden, verscheiden, sterben*; — wî mutten dat ûtschêden; — hê is d'r ûtschedt, *er ist verschieden, bz. gestorben.*

ût-scheien, **ût-scheiden**, *Ende machen, aufhören, aufgeben etc.*; — 't is tîd um ût to scheien, *es ist Zeit um aufzuhören*; — du must d'r fan ûtscheien, ik mag dat nêt langer anhören = *ablassen von etc.*; — ik mut d'r mit ûtscheien, ik kan 't nêt langer fulhollen, *ich muss damit aufhören, ich kann es nicht länger vollhalten*; — sê sünt d'r mit ûtscheid, *sie haben damit aufgehört, bz. haben damit geendet od. ein Ende damit gemacht*; — sê hebben ûtscheid, *sie haben ein Ende gemacht od. aufgehört*; — ik schei' d'r mit ût, *ich höre damit auf, lasse davon ab, gebe das auf, mache ein Ende damit*; — ik bün *(bin), bz.* heb' al ûtscheid, *ich habe schon aufgehört, bz. abgelassen, ein Ende gemacht etc.*; — dat is

(ist), bs. hed ûtscheid to rägnen; — ik dô ûtscheien *od.* dô d'r mit ûtscheien, *ich thue aufhören od. thue damit aufhören etc.*; — scheid ût! *lasst ab! hört auf! gebt das auf! macht ein Ende! etc.*

Es ist von Hause aus wahrscheinl. dasselbe Wort wie ûtschêden *(ausscheiden), wie wir z. B. auch statt* lêden *(leiten)* leiden, ferleiden *(verleiten) gebrauchen u. auch im nld. das Wort* uitscheiden *(ausscheiden) in derselben Bedtg. (als* onzijdig *= sächlich, neutral, beziehungs- od. ziellos, intransitiv etc.) wie oben gebraucht wird. Da indessen im nld. statt* uitscheiden *(in der Bedtg. von: aufhören, ablassen von etc.) auch* uitscheien *u. andererseits statt nhd. geschehen wieder* geschieden *(cf. unser* geschêden, *bs.* geschûdt, *geschieht, passirt) gesagt wird, so könnte möglicherweise auch das* „d" *in diesem nld.* uitscheiden *ebenso wie in manchen anderen Wörtern) unorganisch sein u. das obige* scheien, *bs.* scheiden *von Hause aus mit dem afries.* skia *([ge]schehen, passiren, vorkommen, ereignen) zusammenhängen u.* ûtscheien *soviel bedeuten als: aus- od. zu Ende geschehen, zu geschehen aufhören = enden, endigen etc.*

Wir haben übrigens auch noch ein Verb. scheien *mit der Bedtg.: (sich) schief, schräge, nicht in gerader, sondern in abweichender Richtung bewegen, bs. abweichen, abwenden, abdrehen, seitwärts bewegen etc., was mit vorgesetztem* ût *die Bedtg.: aus od. hinaus, weg von etc., abweichen od. abwenden etc. ergäbe u. also auch die von: zur Seite biegen lassen, (sich) abkehren wovon, ablassen wovon etc. u. so auch die von: aufhören womit etc. annehmen konnte.*

ût-schenden, ût-schennen, *ausschänden, verunehren, verunzieren, verderben, schlecht machen etc.*; — hê hed dat wicht ûtschendt; — dat hûs is anders hêl môi, man de lûtje fensters schenden 't wër ût; — de môje kofjekan is hêl ûtschendt, nu de tût d'r ofstötd is.

ût-schêten, *ausschiessen, hervor-, herausschiessen od. werfen*; — hê schütt dat d'r ût; — *austreiben, auswachsen*; — de bômen schêten ût, *die Bäume treiben aus etc.*; — *nach aussen schiessen od. gehen, sich nach auswärts od. von Etwas wegbewegen, wenden (z. B. von der Sonne ab nach rechts hin) od. drehen*; — de wind is ûtschâten, *der Wind (der erst südlich etc. war) hat sich nach Norden hin gewandt.*

ût-schot, *Ausschuss, Auswurf; Herausgeworfenes, Verworfenes, Schlechtes etc.*

ûtse, ûdse, *Kröte, Molch etc., cf.* stërtûtse. — *Häufig ebenso wie Kröte (cf.* kröte) *auch als Schimpf- u. Spott-Name gebraucht od. auch halbwegs als Kosewort für kleine, schwächliche, watschelich gehende Kinder. — Nd. (Br. Wb.)* uetse, *(Schütze)* uuze *u.* tûze; *ddn.* tudse. *Schambach hat* ûz *als Schimpfwort, wo es indessen auch wohl urspr. die Bedtg.: Kröte gehabt haben wird, wie desgl. auch das Verb.* ûzen *(necken, spotten, höhnen, verhöhnen (hess.* itzeln) *damit zusammenhängt. Hess. (Vilmar)* itsche, ûtsche, utsche *u. bayr. (cf. Schmeller, II, 258) Hatschen, Hitsch, was wahrscheinl. mit dem hess.* itsche *eins ist.*

ût-set, *Aus-, bs. Hinaus-Satz* = a. *Ausgesetztes, das Ausgesetzte, die Ausstattung, Aussteuer, Mitgift*; — b. *Hinaussetzung od. Hinausrückung von Etwas (z. B. eines Termins zur Zahlung etc. od. der Zeit, wo man etwas zahlen u. leisten soll u. muss, bs. wo etwas vergeht etc.) = Aufschub, Frist, Pause, Unterbrechung etc.* — dâr kumd hêl gên ûtset in de störm, *da kommt gar keine Pause etc. in den Sturm = der Sturm (Wind) setzt gar nicht aus, sondern weht in einem fort*; — hê wil mî gên ûtset *(Aufschub, Frist etc.)* gäfen.

ût-setten, *aus-, heraus-, hinaus-, nach aussen hin setzen (stellen, legen, pflanzen, schieben etc., bs. bewegen)*; — geld, kinder etc. ûtsetten; — bômen, bônen etc. ûtsetten, *Bäume, Bohnen etc. auspflanzen, bs. auslegen*; — de tîd ûtsetten, *die Zeit hinaussetzen, bz. stellen, schieben etc.*; — de hand (mund etc.) settd mî ût, *die Hand (Mund etc.) setzt mir aus = schwillt mir an, wird dick etc.*; — de tie settd ût, *die Fluth setzt aus = verschiebt sich, verspätet sich od. auch: setzt (als einmalige Fluth) gänzlich aus, bleibt aus*; — wî willen 't êrst man ûtsetten *(wir wollen es erst nur hinaussetzen, bz. Aufschub, Pause [z. B. mit der Arbeit etc.] etc. machen, ruhen lassen etc.)* un mörgen wër anfangen etc. — *Sodann:* sük ûtsetten, a. *sich aussetzen = exponiren, blossstellen, preis geben, untersiehen etc.*; — sük de gefâr (rägen, wind, störm etc.) ûtsetten; — b. *sich anstrengen, abmühen*; — hê hed sük d'r dûgtig bî ûtsettd, dat hê dat fûr wër ûtkrägen hed. *Die letztere Bedtg. ergiebt sich von selbst aus exponiren.*

ût-sitten, *aussitzen, hindurch sitzen; zu Ende sitzen*; — man kan de tîd hâst nêt ûtsitten, wen man dâr so 'n stün' of drê bî de disk sitten mut; — dat kind is to frô kamen, dat hed sîn tîd nêt ûtsâten; — *ausbrüten, aushecken, ersinnen*; — wat hebben de wol al för kwâd ûtsâten.

ût-slafen, ût-slofen, (sük, *sich*) *zu Ende (bs. vollständig aus, zur Erschöpfung hin) quälen, mühen, arbeiten etc., abquälen, ab-*

arbeiten etc.; — hê harr' sük dâr bî de brand so ûtslôfd, dat hê 't noch drê dagen nahër in de läden *(Glieder)* fölen kun'; — dat kan ên in 't harte dûren, wen man dat sücht, dat so 'n old gôd blôd sük noch altîd so für hör kinder ûtslafen mut.

ût-slag, *Ausschlag;* — a. *von innen nach aussen schlagende od. tretende Hitzblattern, Pusteln = Aussatz etc.;* — ik heb so 'n ûtslag afer 't hêle läfend; — b. *Ausschlag = Uebergewicht, Entscheidung etc.;* — hê gifd bî 't wägen gên ûtslag genug; — dat hed gên ûtslag; — dat gêf de ûtslag; — hê wul d'r gên ûtslag in gäfen, *er wollte da keine Entscheidung in geben od. treffen, bz. die betr. Sache nicht entscheiden, od. auch: er wollte einer von zwei sich gegenüberstehenden Ansichten nicht beitreten u. ihr so nicht das Uebergewicht geben;* — ik kun hêl gên ûtslag fan hum krigen, of ik dat so regt mâkd harr', of nêt, *ich konnte gar keine Entscheidung von ihm bekommen (er konnte u. wollte nicht entscheiden, bz. sich nicht darüber aussprechen od. nicht sagen), ob ich das so recht gemacht hatte od. nicht;* — ik bün ôk al na de Justîts hen west, man de wus' mî d'r ôk gîn ûtslag in to gäfen, wo ik mî in de sâk to ferhollen heb', *ich bin auch schon nach dem Justiz (Justizcommissair, Justitiarius, Advokat) gewesen, aber der wusste da auch keine Entscheidung in zu geben, bz. mir nicht zu sagen, wie ich mich in der Sache zu verhalten habe. — Daher auch:* ûtslag = *Urtheil, Ausspruch, Meinungsäusserung, Erklärung, Aufschluss, Auskunft etc. od. = Rath, Auskommen, Rettung etc., wie z. B.:* ik wêt mî d'r gên ûtslag mër mit, *ich weiss mir da keine Auskunft od. keinen Rath mehr damit, bin ganz damit verlegen etc.;* — hê gaf mî gên ûtslag, *er gab mir keine Auskunft, er erklärte sich nicht etc. — Sodann wird* ûtslag c. *auch ganz allgemein in der Bedtg.: Ferien gebraucht als Zeit, wo man des Schulbesuchs u. der Arbeit entschlagen (cf. nld.* ontslag = *Entschlagung, Freigebung etc. u. unter* ûtslagen *die Bedtg.: los machen etc., bz.* ût *in der von: ab, von ab, weg, getrennt von etc.) ist;* — wî krîgen mörgen ûtslag; — ûtslag! inslag! mörgen is de leste dag; — ûtslag! inslag! mester hed mî to d' schôl ûtjagt; — ûtslag; inslag! fan dage is de leste dag, ik seg' den mester goden dag un hôp, dat hê noch läfen mag. — *cf.* inslag.

ût-slagen, **ût-slân**, *aus, bz. aus (Etwas) heraus- u. hervorschlagen etc.;* — du must dî waren, de përde willen ligt ûtslagen, *du musst dich wahren (bz. hüten, in Acht nehmen), die Pferde wollen leicht (hinten od. nach der Seite hin) ausschlagen;* — de müren sünt wit ûtslân, *die Mauern sind weiss ausgeschlagen, z. B. bei eintretendem Thauwetter od. wenn der Salpeter od. Schimmel aus der Mauer ausschlägt u. hervortreibt u. sie mit einer weissen Kruste überzogen sind;* — de bômen willen ûtslân, *die Bäume wollen austreiben od. ausbrechen;* — de swêt is hum d'r bî ûtslân, *der Schweiss ist ihm dabei ausgebrochen, bz. von innen nach aussen getreten etc.;* — de klör slôg hum d'r bî ût, *die Farbe (Röthe, Schamröthe) schlug ihm dabei aus (trat nach aussen, kam hervor etc.) = er wurde schamroth u. verlegen;* — dat holt d'r ûtslân, *das Holz; bz. das Gehölz da heraus- od. wegschlagen;* — dat holt wat ûtslân, *das Gehölz etwas ausschlagen, bz. auslichten;* — de rôk, de flamm' etc. sleid d'r ût, *der Rauch, die Flamme etc. schlägt da heraus;* — de klokke hed noch nêt ûtslân *(aus- od. zu Ende geschlagen);* — du must nêt fan de përde gân, of du must hör êrst de strengen ûtslân, *du musst nicht von den Pferden gehen, od. du musst ihnen erst die Stränge ausschlagen, bz. losschlagen, losmachen;* — de përde stân ûtslân för de wagen, *die Pferde stehen mit ausgeschlagenen Strängen vor dem Wagen;* — hest du de përde ûtslân? *hast du die Pferde ausgeschlagen, bz. los gemacht?* — ik kun' hum dat nêt ûtslagen, *ich konnte ihm das nicht ausschlagen od. abschlagen, verweigern;* — de mester hed ûtslân, *bz.* ûtslag mâkd *od.* gäfen, *der Lehrer (Magister) hat los od. frei gemacht, frei gegeben (bz. Losschlagung, Losmachung, Entschlagung etc. vom Schulbesuch) gemacht od. gegeben.*

ût-släpen, *ausschleppen, heraus- od. hinausschleppen, hinausschleifen od. ziehen.*

ût-slîpen, *ausschleifen, durch Schleifen od. Reiben aushöhlen od. durch Schleifen u. Reiben etwas (z. B. Rostflecke etc.) herausschleifen;* — de mesten mutten insen ördentlik ûtsläpen worden, anders fret de rüst sük to dêp in, *die Messer müssen mal ordentlich ausgeschliffen werden, sonst frisst der Rost zu tief ein;* — dat is to dêp ûtsläpen, *das ist zu tief ausgeschliffen, bz. ausgehöhlt; — durch Schleifen des einen Fingers über den andern hin Jemanden verhöhnen, wie es häufig von Kindern geschieht mit dem gleichseitigen Rufe:* slîp ût! slîp ût! — há! lütje finger slîp ût!

ût-slîten, *ausschleissen, herausschleissen od. reissen, wegschleissen, ausräumen, verschleissen etc.;* — dat îsder is al so dêp ûtsläten, dat dat al hâst dörsläten is, *das Eisen ist (durch den langen Gebrauch etc.) schon so tief ausgeschlissen (abgeschliffen,*

abgenutzt etc.), dass es schon fast ganz durchgeschlissen ist; — wî willen 't d'r all' ûtslîten, *wir wollen das da sämmtlich herausschleissen, bz. herausreissen;* — sîn waren ûtslîten, *seine Waaren ausschleissen, bz. verschleissen, aushöckern.* — *Fig.: vergessen, in Vergessenheit kommen (aus dem Gedächtniss herausschleissen u. entschwinden);* — hê hed dat ûtsläten, *er hat das vergessen;* — dat is hum ûtsläten, *das ist ihm vergessen.*

ût-slôfen, *s.* ûtslâfen.

ût-slôtel, *Aufschluss, Auskunft etc.;* — hê kun' mî d'r gên ûtslôtel fan gäfen, *er konnte mir da keinen Aufschluss (keine Auskunft) von geben.*

ût-smagten, *aushungern, verschmachten.*

ût-smîtsk *(aus-, bz. hinausschmeissig), verschwenderisch etc.;* — hê is mî fôls to ûtsmîtsk, *er ist mir viel zu verschwenderisch, schmeisst sein Geld viel zu leicht hinaus.*

ût-snûfen, ût-snûven, *ausschnauben, ausschneuzen, die Nase ausputzen;* — du must dî bäter ûtsnûfen.

ût-spâken, *s.* spâken.

ût-spatten, *aus-, bz. heraus-, hinaus-, hervorsprützen od. springen u. sprudeln, aus- od. von (Etwas) absprützen u. springen (z. B. von Funken, Sprengtheilchen. Sprühtheilchen), heraus- od. hervorschiessen (z. B. von Funken, Strahlen etc.); daher auch: absp r i n g e n = seitwärts springen, nicht auf dem geraden Wege bleiben, nicht Stand halten, abschweifen, ausschweifen, nicht beständig sein, aus der Art schlagen etc.* — *Nld.* uitspatten.

ût-spattend, *ausspringend, abspringend, abschweifend, ausschweifend, ausgelassen, muthwillig.*

1. **ût-spêen**, *ausspeien.*

2. **ût-spêen**, *ausspähen, ausspioniren.*

ût-spêken, *ausstechen, ausgraben, herausstechen etc.*

ût-spêren, *aussperren* = a. *ausschliessen;* — b. *aus- od. voneinander sperren, ausspreizen, ausbreiten;* — *daher:* de bênen ûtspêren.

ût-spêrîg, *ausgespreist, ausgebreitet, weit auseinander od. in die Länge gedehnt etc.;* — de ganse ûtspêrige dag, *den ganzen langen Tag, so weit er sich vom Morgen bis zum Abend hinzieht u. ausdehnt;* — ûtspêrîg stân, *ausgespreist (mit weit auseinander gesperrten [gespreizten] Füssen) stehen.*

ût-spîken, *s.* spîken.

ût-spitten, *ausstechen, ausgraben, herausstechen od. -graben.*

ût-spôren, *ausspuren, aus der Spur gehen od. kommen, die Spur od. das Geleise verlassen, ausweichen etc.;* — du must ûtspôren, *du musst ausweichen;* — dat spôrd ût, *das spurt aus, kommt aus dem Geleise, weicht aus, schweift ab etc.*

ût-spôrîg, *ausspurig* = *Zustand od. Sein, wo Jemand od. Etwas aus der Spur, bz. dem Geleise heraus ist od. kommt, ausschweifend, abschweifend, in die Irre gehend etc.;* — de wagen is ûtspôrîg; — hê lâfd, *bz.* is ûtspôrîg, *er lebt, bz. ist ausschweifend.* — *cf.* bûtenspôrîg.

ût-sprûten, *ausspriessen, aussprossen, hervorspriessen, entspriessen, entspringen, Sprossen u. Nebenzweige treiben.*

ût-sprûtsel, *Ausgesprossenes, Spriessling, Wurzelspross, Neben- od. Seitenspross des Hauptstammes.*

ût-stafen, *aus (den) S t ä b e n kommen od. gehen, verfallen, aus Rand u. Band gehen, schlecht werden, verkommen, zurückgehen, ausarten etc.;* — dat stâfd ût, *das geht aus Rand u. Band, das verfällt, wird alt u. schlecht, das artet aus u. verkömmt etc.;* — hê stâfd ût, as 'n old sêpfat, *er verfällt u. verkömmt wie ein altes Seifenfass;* — hê stâfd gans ût, *er schlägt ganz aus der Art;* — de fründschup stâfd al mër ût, *die Freundschaft verkömmt u. verfällt immer mehr.*

ût-stäken, *ausstechen, ausstecken, herausstecken (die Fahne, Hörner etc.);* — sê hebben hum de ôgen ûtstaken; — *hervorstechen, vorragen etc.*

ût-stäkend, *hervorstechend, hervorragend, ausnehmend, ausgezeichnet, vorzüglich etc.;* — ûtstäkend môi, *ausgezeichnet schön.*

ût-stal, *Ausstellung, Hinaussetzung, Aufschub, Frist.* — *cf.* ûtset *u. nld.* uitstel.

ût-stap, *Aus-, bz. Hinaus-Tritt (Schritt, Gang);* — ik wil noch 'n lûtjen ûtstap maken, *ich will noch einen kleinen Ausgang machen.*

ût-stappen, *austreten, ausschreiten;* — du must nêt so wîd ûtstappen, *du musst nicht so weit ausschreiten, nicht so grosse Schritte machen;* — du must beter ûtstappen, anders kumst du nêt mit.

ût-stek, *ein Etwas was aus Etwas hervorsticht od. hinausragt, vorragt, ein hinaus- u. hervorstechendes Etwas;* — *daher:* a. *ein Aus- od. Vorbau (Erker, Balcon) eines Hauses;* — 'n hûs mit 'n ûtstek; — b. bî ûtstek, *bei, bz. m i t Auszeichnung od. adverb.: sehr hervorragend, ganz ausgezeichnet, ausnehmend etc., u. subst.: Ausnehmendes, Besonderes etc.;* — dat is bî ûtstek môi, *das ist ganz ausgezeichnet schön, sticht bei allen Andern durch seine Schönheit hervor;* — dat is hêl wat bî ûtstek, so as de jung' schrîfen un räken kan.

ût-stökeln, *aus-, bz. herausstochern, herausstacheln etc.; — cf.* upstökeln.

ût-stüren, *aus-, bz. hinaussteuern, hinauslenken, ausschicken, hinausschicken;* — ik heb mîn schip (wagen, knecht etc.) ûtstûrd, um kôrn to halen, *ich habe mein Schiff (Wagen, Knecht etc.) ausgeschickt, um Getreide zu holen;* — 'n bâde ûtstüren, *einen Boten abschicken;* — *ablenken, aus dem Wege, bz. der geraden Richtung nach der Seite hin lenken, ausweichen etc., z. B. von Schiffen, Wagen etc., wenn ihnen andere Schiffe etc. entgegenkommen.*

ût-sûren, *aussauern, durch u. durch od. ganz zu Ende säuern, vollständig sauer werden;* — wen de sûrkôl gôd wäsen sal, den mut sê êrst ördentlik ûtsûren; — *Säure heraus machen, bz. ziehen, entsäuern;* — wen de tîne naderhand wër to melk brûkd worden sal, den mut hê êrst gôd ûtsûrd worden. — *Fig.: sühnen, büssen, bz. ausfressen, verbüssen, ausbüssen, entgelten;* — hê mut 't up 't oller wër ûtsûren, wat hê in sîn jôgd sündigd hed, *er muss es aufs Alter wieder büssen, was er in seiner Jugend gesündigt hat;* — wat man in dûn' môd deid, mut man nögtern wër ûtsûren, *was man im trunkenen Muthe thut, muss man nüchtern wieder entgelten, bz. entsühnen u. gut machen.*

ût-takeln, **ût-tökeln**, *aus-, bz. herausstakeln, herausputzen etc.; — cf.* takeln.

ût-takken, *aussacken;* — ût-takd, *ausgezackt, gezahnt. Dimin.* ût-takjen, *etwas mit kleinen Zacken u. Spitzen versehen, ausschneiden, auskerben etc.;* — ût-takjet, *fein u. zierlich ausgezackt.*

ût-tökeln, *s.* ûttakeln.

ût-trekken, *aus-, bz. heraus-, hinaus-, hervorziehen, entblössen.* — *Sprichw.:* man mut sük nêt êrder ûttrekken, êr m' to bedd' geid.

ût-wêden, *ausgäten.*

ût-weiden, *ausweiden* = a. *das Eingeweide od.* grôm *aus dem Innern der Thiere herausnehmen;* — b. *Vieh in die Weide hinaustreiben.*

ût-wendsel, *Auswand, Ausflucht, Ausrede;* — dat sünt all' man ûtwendsels, *das sind alles nur Ausflüchte.*

ût-wîken, *ausweichen, zur Seite weichen, Platz machen, Raum schaffen, ausweiten, erweitern, erbreitern etc.;* — hê, *bz.* dat schip wil nêt ûtwîken; — 'n dêp *od.* kanal ûtwîken, *ein Tief, bz. einen Canal erweitern.*

ût-winnen, *ausgewinnen, herausgewinnen, in Vorsprung kommen, wieder einholen, wieder einbringen;* — dâr heb' 'k wol 'n stünde bî ûtwunnen, dat ik de rigtweg inslân heb; — dat kan mî 't ligt wër ûtwinnen; — dat wind ên 't ligt wër ût; — *ausverdingen;* — wî willen 't grafen fan de slôten ûtwinnen laten, *wir wollen das Graben der Gräben ausverdingen lassen.*

ût-wîs, *Ausweis, Nachweis etc.;* — ûtwîs gäfen etc.

ût-wisen, *ausweisen, zeigen etc.;* — dat mut sük ûtwisen; — hê wîsd sük ût as etc.; — *aus-, herausweisen, wegweisen, vertreiben etc.;* — hê is ûtwäsen *(ausgewiesen, z. B. aus der Schule) etc.*

ût-wringen, *durch* wringen *od. pressendes Drehen das Wasser aus dem Zeuge schaffen.*

üveltje, *s.* ûlefeltje.

V

s. unter F *u. wegen mancher Wörter, die manchmal auch mit anlautendem* v *(z. B.* verdin, vringen etc.) *ausgesprochen werden, unter* w.

W

Der Buchstabe W *ist urspr. gleich mit idg. (ags., an., goth., lat., skr. etc.)* v, *unterliegt aber wegen seiner Schwäche manchen Veränderungen, indem er z. B. oft wie* f *od.* v *(z. B.* frak *od.* vrak *statt* wrak, frikken *od.* vrikken *statt* wrikken, frösseln *od.* vrösseln *statt* wrösseln etc.) *ausgesprochen wird u. einzeln auch in* m *(s. B. in* machandel *übergeht od. auch mit* kw *u.* sw [qu]) *wechselt, wie z. B. in* kwabbeln, swabbeln *u.* wabbeln, *falls nicht etwa diese Wörter doch verschiedenen Ursprungs u. sich nur begrifflich gleich sind. Sodann steht* w *für* b *in* wase *(Base), während es andererseits auch wieder anlautend abgeworfen ist, wie z. B. in* riten *u. manchen andern Wörtern mit urspr. anlautendem* wr *(cf. auch* rokken *u. Weiteres bei Weigand), sowie auch in solchen mit urspr. anlautendem* wl, *da* lispeln *im mnd.* wlispelen *lautet u. anscheinend von ags.* vlisp *(s. unter* lispeln) *fortgebildet ist.*

wabbeln, *sich (namentlich von losem u. lockerem Zeug od. einer losen, lockeren u. weichen Masse) hin u. her bewegen;* — 't wabbeld all' wat d'r an is. — *Nd. (Br. Wb.)* wabbeln. — *Es hat dieselbe Bedtg. wie* swabbeln *u.* kwabbeln, *obschon es wahrscheinl. mit* wibbeln *u.* wubbeln etc. *zum selben idg. Thema* vap *od.* vabh *(wie* wefen, wif *u.* wippen etc.) *gehört, ebenso wie auch mhd.* wabelen *(sich rasch hin u. her bewegen) u.* waberen *(wabern, sich iterat. hin u. her bewegen) etc. von ahd.* wêban *(cf.* wêfen *u. s. unter* webbe) *abstammt.*

wabbelîg, wabbelg, *sich leicht hin u. her bewegend, unfest, wackelig, sehr beweglich, unruhig etc.;* — de grund is so wabbelîg *(od.* kwabbelîg); — hê is mî fŏls to wabbelîg *(od.* wibbelîg),

wabbîg, wobbîg; *i. q.* kwabbîg, *doch gehört es wahrscheinl. mit* wabbeln *(cf. auch* Wobbo) *zu* wefen *in der Bedtg.: hin u. her bewegen, schwingen etc.*

wach, *wach;* — man mut fro wach wesen, wen man in de welt fŏrût kamen wil; — de hund is so wach, dat d'r niks passéren kan, of hê hörd 't.

wacht, *Wacht;* — wacht *(Wacht od. Wache)* holden *od.* stân; — up de wacht *(Wacht; Warte)* stân un ûtkiken; — hê hed de wacht *(Wache od. Wachtdienst etc.)* bî hum *(od.* bî de pĕrde etc.); — wî willen d'r 'n wacht *(Wache, eine od. mehrere Personen zur Bewachung u. Hut)* bî stellen; — hê is in de wacht *(Wache od. Local wo die Wache sich befindet)* brocht; — wacht *(Wache)* lôpen; — de wacht *(die Wache od. die Wacht haltenden Personen)* is noch nêt förbî lôpen. — *Nd., nld.* wacht; *mnd., mnld.* wachte; *as.* wahta; *ahd.* wahta; *mhd.* wahte, waht; *goth.* vahtvo. — *Davon: prov.* quaita; *afranz.* quette; *franz.* quet *(Wache). — Zu u. von* waken *(wachen, frisch u. munter od. wach u. wachsam sein, wachen od. Wache halten bei Jemandem etc.).*

wachten, a. *warten, stehen bleiben, Halt machen wo etc.;* — du must wachten, bit ik klâr bin, *bz.* bit dat klâr is; — ik kan nêt langer stân to wachten, dat dŭrd mî to lank; — ik heb' al lank up dî *(od.* up dat bôk etc.) wachtd; — du must mî wachten, ik kan nêt so fel lôpen; — hê wachtd hum bî de hörn fan 't hûs up; — ik heb' 't so drok, dat ik 't hêl nêt wachten kan, dat ik mit dî prôt'; — *Compos.:* of-, fer-, inwachten etc.; — b. *sich vorsehen od. hüten, wahren etc.;* — du must dî wachten, dat du nêt falst; — du must dî för hum wachten, hê is nêt echt, *bz.* nêt to trôen; — wacht dî för de dûfel, *bz.* för 't kwade; — wacht dî dat du mî dat nêt wĕr deist; — dit mâl wil ik dî 't noch wĕr hen gân laten, man du must dî för 't twêde mâl wachten, dat 't nêt wĕr geschütt *(geschieht). — Nd., mnd., nld., mnld.* wachten; *ahd.* wahtên; *mhd.* wahten. — *Zu u. von* wacht *u. urspr. soviel als: Wacht od. Wache halten u. stehen, aufpassen (bei), warten (Eines) etc. etc. — Davon: ital.* guatare, guaitare; *prov.* guaitar; *franz.* guetter *(anschauen, beobachten, lauern etc.).*

wachter, *Wächter, Wärter, Aufpasser etc.;* — nacht-wachter *(Nachtwächter);* — hê brûkt gên wachters bî sûk hebben etc.

wachterê, *Warterei, Gewarte.*

wacht-hûs, *Wachthaus.*

wacht-man *(Wachtmann); häufig als Geschln. vorkommend u. auch als Hundename gebraucht.*

wacht-mester, *Wachtmeister.*

wad, wat *(Plur.* waden, wadden, watten), *Watt, seichtes u. bei der Ebbe trocken laufendes (od. hervortretendes) Uferland des Meeres, seichter, bei der Ebbe trocken liegender Meeresgrund, als Furt dienende Untiefe zwischen den Inseln u. dem Festlande;* — alle waden lôpen för gewönelk bî de ebbe dröge; — hê is dör *(od.* afer) 't wat na Nördernê gân *(od.* râden, faren). — *Nd.* wad, wadt; *nld.* wad; *mnld.* wad, waede *(dasselbe); ags.* vâd *(Wasser was man durchschwimmen kann); an.* vadh; *norw., schwed.* vad; *ahd.* wat *(Furt od. seichte Stelle, die man durchwaten kann). — Zunächst wohl von afries.* wad, *seicht, untief (in* un-, on-wad, *unwatbar, tief) od. sonst mit diesem direct von* waden *(waten). — Davon u. von lat.* vadum *(cf. Diez, I, 228): ital.* guado, vado; *sard.* vadu; *span.* vado; *port.* vao; *acat.* guau; *ncat.* guai; *prov.* guá, ga; *franz.* gué *(seichte Stelle im Wasser, Furt); Verb. ital.* guadare etc.

wâd, wât, *(gewöhnl.)* **gewâd** etc., *Gewand, Kleidung, Kleid etc. — Nd. (Br. Wb.)* wad, waad; *nld.* gewaad; *mnld.* waede, waet; *mnd.* wât, wâd; *afries.* wêde, wêd; *as.* wâdi, wâd; *ags.* vaedhe, vaedh; *aengl.* waede; *engl.* weed; *an.* vâdh; *ahd.* wât. — *Wohl soviel als: Gewebe (Gewebtes, Gestricktes od. Tuch etc.) u. jedenfalls zu u. von goth.* vidan; *ahd.* wĕtan; *mhd.* wĕten, wĕtten *(binden, verbinden, zusammenjochen, anjochen, bz. binden, knüpfen, stricken, flechten, weben, durch u. in einander schlingen u. zusammenziehen etc. od. verstricken u. verschlingen etc., wie dies beim Binden u. Knüpfen od. Stricken etc. geschieht), was mit* winden *(cf. auch* wêd, wedde, wand *od.* want etc.) *zu einem germ. Thema* vad; *idg.* vadh *(cf. auch zend.* vadh, *sich kleiden od. bekleiden, bz. Etwas binden*

od. winden u. schlingen od. gürten um sich herum) gehört, selbst aber wieder ebenso wie auch das Thema vap *od.* vabh *von weben (cf.* wefen) *eine secundäre Bildung (cf. Fick, III, 284 unter* vad) *von* va *od.* vâ *(weben, stricken, knüpfen od. spinnen etc.) ist. Sollte nun aber das Thema* vadh *nicht ein älteres Compos. von* va *od.* vâ *u.* dha *(thun, machen etc.) u. daraus zu* vadh *gekürzt sein? — cf. dieserhalb auch das Thema* vadh *von dem folgenden:*

waden, wadden, warden *(cf.* scharre = schadde *od. as.* scado etc.), *waten, mit Vehemenz treten od. schreiten, rücksichtslos treten od. schreiten etc.;* — hê wâdt *(od.* wadt, wardt) 't all' kört un klên; — hê wâdt *(od.* wadt, wardt) d'r up herum, as wen 't niks werd is; — hê wâdt *(od.* wadt, wardt) aferall afer *(od.* dör) hen; — hê wâdt *(od.* wardt) d'r lîk dör hen, d'r mag stân wat d'r wil; — wat brûkst du dâr in de schîte *(od.* in 't water etc.) herum waden *(od.* warden); — ik kun' 't nêt efen *(s. B. einen Graben, ein Gewässer, einen sehr tief erweichten dreckigen Weg etc.)* mit mîn lange sêstéfels *(See-Stiefeln)* ofwaden *(od.* ofwarden), man 't schâlde ôk nêt fôl, of 't lêp mî d'r bafen to in; — man kun' d'r hâst hêl nêt dörwarden, so hôg *(od.* dêp) lag de snê *(bs.* so ful un dicht stun' 't dâr fan minsken). — *Nd.* waden, wâen; *mnd.* waden; *nld., mnld.* waden, waeden, wadden; *afries.* wada (wôd); *wfries.* waddjen (woed); *nfries. (Johansen)* waden; *ags.* vadan (vôd); *aengl.* waden; *engl.* wade; *an.* vadha (ôdh, *seltener* vôdh); *norw., schwed.* vada; *dän.* vade; *ahd.* watan (wuot); *mhd.* waten.

Mit lat. vadere *(gehen, schreiten),* vadum *(Furt etc., cf.* wad) *von einem Thema* vadh *als Weiterbildung von der √* va, *bewegen, regen (sich od. ein Anderes), wobei man wohl annehmen muss, dass das erweiternde* dh *aus* dha *(thun, machen etc.) gekürzt ist, zumal da* vadh *sonst (cf. Fick, I, 767) auch die Bedtg.: führen (heim- od. wegführen etc.) od. des Machens, dass sich Etwas bewegt u. vorwärts geht hat u. auch in* vadan, watan *als Stammverb. von nhd. Wuth (cf.* wôd, wôden) *mehr als der gewöhnliche Begriff des einfachen Sich-Bewegens od. Gehens u. Schreitens liegt.*

Wegen der einfachen primitiven √ va, *wofür ich die Grdbdtg.: bewegen (sich od. ein Anderes, cf. auch* waken, walen, wefen, wegen etc. *wegen der Weiterbildungen ihrer Wurzeln von* va) *annehme, sei hier bemerkt, dass Fick (IV, 115) bemerkt, dass* va *(wehen),* va *(treiben) u.* va *(quellen od. hervorkommen u. hervorspringen etc.) vielleicht auf eine u. dieselbe √* va *zurückgehen, die auch wie* vab *(weben, cf.* wefen) *aus der Bedtg.: bewegen die von: weben entwickelte u. welche nach* 1 va *u. skr.* vi *(cf. IV, 114) in der Bedtg.: treiben, führen, jagen, gehen etc. nur eine urspr. Bewegungs- u. Thätigkeits-Wurzel sein kann.*

wâde-fro etc., *s. unter* wâdwe, wêdwe.

wad-mâl, *grobes Wollenzeug, was als Erzeugniss der Hausweberei früher von Leuten geringeren Standes getragen u. namentlich zur Bekleidung der Armenhäusler verwandt wurde. — Nd. (Dähnert)* wadman; *mnd.* wâtmâl, wammâl, wâtmal, wâtman; *an.* vadhmâl *od.* vâdhmâl; *norw.* vadmaal; *dän.* vadmel. — *Der erste Theil* wad *od.* wât, vâdh *ist eins mit* wâd etc. *in der Bedtg.: Gewebe od. Gewebtes, während es vom zweiten Theil* mâl *unsicher ist, in welcher Bedtg. es hier zu nehmen ist, da keine Bedtg. des an.* mâl *eine genügende Erklärung zulässt.*

wafel, *Waffel. — Nd., nld.* wafel; *mnld.* waefel; *aengl.* wafre; *engl.* wafer. — *Davon (Dies, II, 307): frans.* gaufre *(dasselbe u. auch Honigwabe); afrans. (cf. Stratmann unter* wafre) waufre, gaufre; *pic.* waufe; *aspan.* guafla; *mlat.* gafrum, *während* wafel *selbst als zellenförmiges Backwerk od. wegen der Aehnlichkeit mit einer Honigwabe wahrscheinl. ein Dimin. von einem mit ahd.* wabo, waba *(Wabe) ident. (unbelegten) and.* wafa *(cf. mnd.* wefa, weve; *an.* vaf, *Gewebe, Gewebtes) ist od. doch jedenfalls mit nhd. Wabe u. unserm* webbe *(Gewebe) zu* wefen *(weben) gehört.*

wäfen etc., *s.* wefen.

wag, *s.* wagge.

1. **wage** *(ob obs.?), Wand. — Mostfries. (Cad. Müller)* wage ('n klaimde wage, *eine Lehmwand); afries.* wach, wag; *wfries.* weage; *mnld.* weegh, weech; *satl.* wage; *wang.* wôch; *ags.* vah, vag, vaeg; *aengl.* wag; *an.* veggr; *norw.* vegg; *schwed.* vägg; *dän.* vaeg. — *Es hat im afries. auch die Bedtg.: Seite od. Aeusserstes u. Rand (bs. das, was nach Aussen hin vortritt u. das Aeussere od. Aeusserste von Etwas bildet) u. da nun das an., isl.* veggr *auch die Bedtg.: Keil, Keilstück etc. (cf.* wegge) *hat, ferner auch das lat.* paries *mit griech.* péras, peiras *(Grenze, Schranke, Ende, Aeusserstes etc.) zur √* par *(sich bewegen, fahren etc., bs. sich bewegen vor, ein- u. durchdringen etc., cf.* faren) *gehört, so ist es meiner Ansicht nach viel richtiger, um sowohl an isl.* veggr *(Wand od. Aeusserstes, Grenze etc.), als auch an., isl.* veggr, *ahd.* weggi *(Keil od. spitz zulaufendes Etwas) mit* wagen, wegen etc. *von der √* vagh *(bewegen vor od. wohin, führen, fahren,* vehere,

bz. sich bewegen vor, dringen ein u. durch etc.) abzuleiten u. für beide Wörter ein Thema vagja *aufzustellen, wie solches auch von Fick bezüglich des ahd.* weggi *(cf. III, 283) geschieht, als für beide Wörter eine verschiedene Abstammung anzunehmen u. das an.* veggr *(Wand) sogar gewaltsamer u. ungegründeter Weise mit goth.* vaddjus *(cf.* 1 wand) *zusammen zu bringen, wie dies Fick (III, 302) unter dem von ihm ganz willkürlich dafür aufgestellten Thema* vaju *thut.*

2. **wage**, *Waage; — a. Geräth zum Wiegen od. zur Ermittelung des Gewichts u. auch Ort od. Stelle, wo von Stadts- od. Obrigkeitswegen gewogen wird; — b. Zustand od. Lage, wo ein Etwas im Gleichgewicht steht* (dat hold 'n ander de wage) *u. demnach durch die geringste Veranlassung nach der einen od. andern Seite hin überschlagen od. das Uebergewicht bekommen kann u. so zu sagen auf der Kippe steht, bz. wo es ein Wagniss u. ungewisser Ausgang ist, um Etwas zu thun; —* ik wil mîn geld un gôd *(bz.* mîn lefen) nêt in de wage stellen *(od.* setten). *— Zu u. von* wegen.

3. **wage**, *s.* wagge.

wage-hals, wâg-hals, *Wagehals, Mensch der seinen Hals, bz. sein Leben waget u. aufs Spiel setzt, kühner Mensch.*

1. **wagen**, *wagen, aufs Spiel setzen, auf gut Glück unternehmen, sich erdreisten od. erkühnen etc.; —* ik wil mîn geld d'r nêt an wagen; — hê wâgd sîn lefen d'r an; — hê dûrd sük dat nêt wagen, dat hê dâr hen geid; — hê wâgde dat nêt um dat to dôn. — *Sprichw.:* de nêt wâgd, de nêt wind; — hê wâgd sîn lefen as 'n stint. — *Nd., mnd., nld.* wagen; *afries.* waga; *mhd.* wâgen *(auf die Wage setzen od. stellen, legen, auf gut Glück daran setzen, bz. so setzen, dass es sowohl nach der einen als nach der andern Seite über- od. hinschlagen kann, wagen). — Zu u. von* 2 wage.

2. **wagen**, *gewogen; — Part. prät. von* wegen.

3. **wagen**, *Wagen,* currus; *das Sternbild des grossen Bären. — Nd., mnd., nld.* wagen; *afries.* wain, wein *u. daneben auch* wage *in* skiurkwage *(Kirchen-Wagen); as.* wagan; *ags.* vaegen, vaegn, vaen; *aengl.* wagn, wain; *engl.* wain, waggon; *an.* vagn; *norw.* vagn, vogn; *schwed.* vagn; *dän.* vogn; *ahd.* wagan; *mhd.* wagen. *— Zu u. von* wegen, *bz. goth.* vigan; *ahd.* wëgen *(bewegen).*

wägen, *s.* wegen.

wagen-ledder, *Wagen-Leiter. — Vergl.* ledder *unter* b.

wagen-pad, *Wagenpfad, Wagenweg, Fahrweg; —* in 't wagenpad löpt sük 't beter as up 't fôtpad.

wagen-rêp, wagen-rôp, *Wagen-Seil, Seil od. Tau zum Festbinden der auf dem Wagen geladenen Sachen.*

wagen-rûm, *Wagenraum, der Raum im Wagen;* — hê *(od.* dat) ligt in de wagenrûm.

wagen-rûmte, *Wagenraum, Raum im Wagen zum Aufnehmen von Gütern; —* hê hed noch wagenrûmte genug, um dat to laden.

1. **wagen-schot**, *beste astfreie zolldicke eichene Bretter, welche zu festen, dauerhaften u. feineren Tischlerarbeiten, Wandvertäfelungen u. namentlich auch zur Anfertigung von Todtensärgen verwendet werden, in welch letzterem Fall sie hier gewöhnlich* nôdholten *(Noth-Hölzer) heissen. — Nd, mnd., nld.* wagenschot; *mnld.* waeghe- *od.* waeghenschot *(dasselbe); engl.* wainscot *(Getäfel, Tafelwerk, Verbretterung, getäfelte Stubenwand). — Es ist kein Compos. von* wagen *(Wagen,* currus), *sondern wohl eher vom Plur.* wagen *von* 1 wage *(Wand) u.* 3 schot *(Schutzding od. das, was zum Schutz von Etwas angebracht wird, Schutzbrett, Schutzhols etc.), wie dies anscheinend aus dem engl.* wainscot *deutlich hervorgeht. — Vergl. indessen weiter das folgende:*

2. **wagen-schot**, *ein grosses starkes Schutzbrett od. eine dergl. Schutzthür, womit die Oeffnungen od. Durchgänge der Deiche an der Ems u. Leda geschlossen werden, wenn das Wasser über die gewöhnliche Fluthhöhe steigt u. das Binnenland zu überschwemmen droht.*

Es ist wahrscheinl. seiner Zusammensetzung u. Bedtg. nach eins mit dem vorigen Worte u. zwar in der allgemeinen Bedtg. von: Verbretterung (zum Schutz) od. von: Wand-Schutzding, da ja auch die Deiche Wände (od. Einfassungen, Uferwände) sind.

Da Kil. indessen das mnld. waeghen *od.* waeghen-schot *als eine Zusammensetzung von* waeghe (gurges, fluctus, procella, unda etc., *cf.* wagge, *bz.* 3 wage) *u.* schot *ansieht, so kann es auch urspr. soviel als: Fluth- od. Wasser-Schutz-Ding (Fluth- u. Wasser-Schutzwand, Fluth- od. Wasser-Schutzthür, die Fluth od. das Wasser abschützendes u. abhaltendes Etwas) bedeutet haben u. wirklich ein Compos. von* wage *od.* waeghe (fluctus etc.) *u.* schot (septum etc., *cf.* 3 schot) *sein, wenn auch nicht in der Bedtg.:* tabula undulata *od.* lignum quod sponte fluctuantis maris undas imitatur etc., *welche auch das erste* wagenschot *od. mnld.*

waeghe-schot *nach Kil. gehabt haben soll. Vergleicht man nun aber weiter, dass ein* wagenschot *in der Bedtg.: Wasser- od. Fluth-Schutzding od. das Wasser u. die Fluth abschützende Etwas nur zur Zeit der Noth u. Gefahr vor Ueberschwemmung in den Deich eingesetzt wurde u. dass das* wagenschot *genannte eichene Holz, bz. diese so genannten Bretter hier auch* nôdholten *(Nothhölzer) heissen, sowie ferner, dass in älterer Zeit die Wände wohl eher gegen die Gefahr des Einbruchs von Dieben mit eichenen Brettern bekleidet u. vertäfelt wurden als zum Schmuck, so wäre es auch sehr gut möglich, dass das Compos.* wagenschot *od. mnld.* waeghe-, waeghen-schot *aus der älteren u. urspr. Bedtg.: Wasser- od. Fluth-Schutzbrett (das Wasser od. die Fluth u. Ueberströmung abschützende Etwas) in die allgemeine von: Noth u. Gefahr abschützendes Brett od. Noth-Schutzbrett, Noth-Schutzholz etc. u. hieraus wieder in die von: Verbretterung, Getäfel, Wandgetäfel od. in die spätere u. jetzige von: festes, bestes u. dauerhaftes Holz zum Schutz u. zur Bekleidung von Wänden u. zur Anfertigung fester u. sicherer Schränke u. sonstiger Tischlerarbeiten überging.*

Zu 1 wagenschot *sei noch bemerkt, dass sich im mnd. (cf. Sch. u. L.) auch das Compos.* bokenschot *in der Bedtg.: bestes astfreies Buchen-Holz findet, wo* schot *auch wohl dasselbe Wort wie in* wagen-schot *(bz. unser* 3 schot) *sein wird, obschon es sonst hier auch die Bedtg.: Ausgeschossenes, Ausschuss (cf. mnld.* schot = ejectamentum, id quod ejicitur) *im guten Sinn haben u. soviel wie Buchen-Ausschuss, Buchen-Auslese etc. bedeuten könnte, welche Bedtg. jedoch für* schot *im Compos.* wagenschot *nur dann stimmen würde, falls* wagen *soviel wie Eichen wäre od. wenn urspr. ein Wort* wage *in der Bedtg.: Eiche (od. Baum, Holz überhaupt) existirt hätte.*

wagen-stôl *(Wagenstuhl), eine mit einer Lehne versehene Bank, welche mittelst Haken auf die Leitern od. Seitenwände eines Wagens befestigt ist.*

wager, *Person die sich od. Etwas wagt.*

wagetje, wagertje, *kleines Wagniss.*

wagge. wag, *(früher auch* **wage**), *Wasser u. zwar speciell das bewegte, wogende, ans Ufer anschlagende od. es bespülende Wasser; — in anderer Bedtg. vergl.* wei. *— Mnd.* wage, waghe; *mnld.* waeghe (gurges; fluctus; procella, unda; piscina); *afries.* wêg, wei; *wfries. (Japix)* weage; *nfries.* wag *(Wasser, Woge); as.* wâg; *ags.* vaeg *ahd.* wâg, wâc, wâk etc. *(s. Weiteres bei O. Schade unter* wâg). *— Mit nhd. Woge, bz. dem Thema* vâga *(Woge od. bewegtes Wasser), sowie mit* wage *(cf. die Themata* vâga 1 *u.* 2 *bei Fick, III, 283) von goth.* vigan, *ahd.* wêgan etc., *s. Weiteres unter* wegen.

waggelê, *Wackelei, Gewackel.*

waggelig, waggelk, *wackelig, unfest, schwankend etc.; —* hê *(od.* dat) steid man waggelig; — hê löpt so waggelig etc.

waggel-mârs, *Wackel-Arsch, Person die den Arsch hin u. her bewegt od. hin u. her dreht.*

waggeln, *sich hin u. her bewegen, wackeln, hin u. her wanken u. schwanken etc.; —* 't waggeld all' an hum, wat d'r um un up sitt; — de pâl waggelt hen un hêr; — hê löpt to waggeln bî de strate. *— Nd.* waggeln; *nld.* waggelen; *mnd., mnld.* waghelen, waeghelen, wagghelen; *engl.* waggle. *— Iterat. od. Itensit. von mnld.* waeghen; *mnd.* wagen; *as.* wagjan; *goth.* vagjan; *ahd.* (wagjan), waggan, wekjan, wegken; *mhd.* wegen *(bewegen, hin u. her bewegen, wogen, schwanken, schwingen, wiegen, schütteln etc.) od. von ahd.* wagôn; *mhd.* wagen; *ags.* vagjan; *aengl.* waggin etc. *(wogen, in Bewegung sein, schwanken, sich wiegen etc.), welche entweder vom Prät.* wag, vag *vom ahd.* wêgan; *goth.* vigan *(bewegen), od. vom Subst. ahd.* waga *(Bewegung), bz. von* wagâ *(Wiege, cf.* wege *u.* wêgen) *fortgebildet sind.*

wâg-schâl, *Waagschale; —* wat in de wâgschâl setten *(Etwas aufs Ungewisse hin wagen).*

wagt, wagten, *s.* wacht etc.

wâk, *wach, wachend, wachsam etc.; —* hê is wâk; — du must mörgen frôg genug wâk wesen.

wake, wâk, *Stelle im Eise, welche in Folge starken Windes u. dadurch erzeugter fortwährender Bewegung des Wassers nicht gefrieren konnte od. aus sonstigen natürlichen Ursachen eisfrei blieb; —* 't hed so weid *(geweht),* dat d'r bî de starke frôst doch aferall waken in 't îs blefen sünt; — hê is bî 't schöfeln in 'n wâk lôpen un dâr în ferdrunken. *— Nld.* wak; *nd., mnd.* wake. *— Wir unterscheiden es von* bit *(cf.* 3 bit) *als ein künstlich ins Eis geschlagenes Loch (die* waken *u. nld. [Plur.]* wakken *genannten eisfreien Stellen haben oft eine sehr grosse Ausdehnung u. frieren trotz grosser Kälte bei anhaltendem Ostwinde fast gar nicht zu), während nach dem Br. Wb. u. auch nach Sch. u. L. das nd., mnd.* wake *ein künstlich ins Eis geschlagenes*

Loch bezeichnet, was sich insofern übrigens wohl gleich bleibt, da dieses Wort nach der Erklärung mit (cf. bei Sch. u. L.) lama, cistartis, ruptura etc. *wahrscheinl. von nld.* wak, *mnld.* wack (udus, madens, solutus, laxus, liquidus etc.) *als der Nebenform von* weeck *(weich) od. sonst direct von ags.* vâc *(cf.* wêk) *fortgebildet ist u. somit mit diesem zu* wiken *gehört.*

wäke, *s.* 3 weke.

waken (wâkde *u.* wôk), a. *wachen, nicht schlafen, munter sein od. werden, wach od. wachsam sein, wachen od. Wache halten etc.;* — du must waken un nêt slapen; — hê wâkt mennigmâl de ganse nacht, ân dat d'r 'n wenk in sîn ôgen kumd; — hê wâkt glîk *(ist od. wird gleich wach),* wen man hum man efen anstôtd *(od.* wen d'r wat is); — hê mut fan nacht bî hum waken; — God wâkt afer uns; — hê wôk al, as ik bî hum kwam; — hê wâkt wêr up *(wird wieder wach u. lebendig etc.);* — hê wâkde *(od.* wôk) fan nacht mit 'n mâl up; — b. *wach od. munter machen, wecken etc.;* — slâp man gerûst, ik wil dî frôg genug waken *od.* upwaken; — hê wôk hum al um drê ûr up etc. — *Nd., mnd., nld.* waken; *afries.* waka; *as.* wacôn, wakôn; *ags.* vakjan; *engl.* wake; *an.* vaka; *ahd.* wachên, wahhên, wahhân, wachôn; *mhd.* wachen *(wach sein od. werden, wachen, munter sein, auf der Hut sein).* — *Zu u. von goth.* vakan, vok, vôkum, vakans *(wachen, wachsam sein), dessen eigentliche Bedtg. aber wohl: wachsen, entstehen, zum Vorschein kommen, stark u. kräftig werden, sich vermehren etc., bz. wachsen, hoch u. gross werden, sich erheben u. aufrichten, auf- od. erstehen etc. ist, da das nhd. Wucher u. wuchern (cf.* woker) *davon abstammt u. das mit goth.* vakan *ident. ags.* vacan (vôc, vôcen, vaken) *nach Ettmüller (pag. 73) neben* expergiscere, suscitari *auch die Bedtg.:* nasci *hat, bz. von H. Leo (Spalte 9) mit* excitari, nasci, fieri *u. von Fick (III, 280) mit* nasci, oriri *übersetzt wird. Was nun aber dessen germ. Thema* vak *betrifft, so ist dieses mit idg.* ug, vag *als der √ von skr.* ugva *(kräftig, stark, gewaltig) u.* vajâ *(Kraft, Macht, Stärke), bz. von lat.* augere, augustus etc. *u.* vigere, vigilare etc., *sowie auch vom goth.* aukan; *afries.* âka; *ags.* eacan; *ahd.* ouhhôn *(vermehren, hinzuthun etc., cf.* âke, *u.* ôk etc.) *ident. u. ebenso wie das Thema* vagh *von* wegen, wagen etc. *u.* vadh *von* waden *(s. daselbst die Bemerk. am Schlusse) etc. eine sekundäre Bildung von* va *(bewegen, regen, treiben etc.), wie auch* vag *od. skr.* vaj *(cf. Grassmann, Spalte 1196) die Bedtg.: sich regen od. rege sein, munter u. kräftig sein etc. haben soll.*

wäken, *gewichen; s.* wiken.

wakkeln, *wackeln (wie im Hochd.).* — *Nach O. Schade (cf.* waggeln) *Intensivbildung von ahd.* wagôn *(wogen, in Bewegung sein, schwanken etc.) als Denom. von* waga *(Bewegung) vom Prät.* wag *von* wegen, *bz. goth.* vigan, *cf.* wegen.

wakker, *wach, wachend, munter, tüchtig etc.;* — du must mî 't kind nêt wakker maken; — hê is wakker worden; — hê haud d'r wakker up; — hê is 'n brafen un wakkern kêrel. — *Sprichw.:* man mut gên slapende hund wakker maken *(auch im fig. Sinn gebraucht, dass man eine schlafende od. ruhende Sache nicht wach machen u. unter die Leute bringen soll).* — *Nd., mnd., nld.* wacker *od.* wakker; *ahd.* wachar, wacher, wakar; *mhd.* wacher, wacker *(wach, wachsam, munter, frisch etc.).*

wâksâm, *wachsam.*

1. wal, *s.* wol.

2. wal, *Wall, Mauer, Erddamm zum Schutz, Küste, Ufer, das feste Land;* — de sê steid as 'n wal; — Emden hed wallen un grachten; — dat land is mit 'n wal umslaten, dat 't fê d'r nêt ûtlôpt; — dat schip ligt an de faste wal; — de koptein is an wal gân; — de farensman *(Schiffer od. Seefahrer, zur See fahrendes Volk)* blift de winter afer an wal. — *Redensart. u. Sprichw.:* ên fan de wal in de slôt helpen *(meist im fig. Sinn gebraucht);* — dat râkt an gên wal of kant; — de beste stûrlûe stân an wal *(iron.).* — *Nd., mnd., nld., mnld., afries., as., mhd.* wal *(Wall, schützender Erdaufwurf, Damm, Mauer, Bergwand); ags.* veall *(Erdwall, Damm, Hügel, Uferwand, Mauer).* — *Vielleicht aus u. von lat.* vallum *(Pfahl- od. Pallisadenwerk zum Schutz, mit Pallisaden versehener Erdaufwurf od. Damm, Schutzwehr etc.) von* vallus *(Pfahl, Pallisade, Verpallisadirung etc.), od. sonst mit diesem (cf. lat.* palus *u.* paxillus *von* pak, *fassen, fest machen, binden etc.) direct von* val *aus* var *(fassen, greifen, nehmen, ergreifen etc., bz. fassen, halten, stützen, schützen, bewahren, um- u. einschliessen, umringen etc. etc.), worüber Weiteres unter* wâl, waren etc. *zu vergleichen ist.*

wâl, *Wahl, Auswahl, Entscheidung, freie Selbstbestimmung etc.;* — hê hed sîn wâl truffen un dat stük namen; — ik lât di de wâl, of du dat nemen *(od.* hebben, dôn etc.) wilt of nêt; — na dîn êgen wâl *(nach deiner eigenen Wahl od. Entscheidung, bz. nach deiner eigenen freien Selbstbestimmung, deinem eigenen Ermessen od. Wollen u. Gutdünken etc.)* un willen etc. — *Sprichw.*

de de wâl hed, hed ôk de kwâl. — *Ahd.* wala; *mhd.* wal *(Wahl, Auswahl; Gegenstand der Wahl, Freiheit in den Handlungen, freie Selbstbestimmung; besondere Art u. Weise); an., norw., schwed.* val. — *Wahrscheinl. mit Uebergang von* r *in* l *mit skr. (cf. Fick, III, 297 u. I, 211, sowie Grassmann u. Andere)* vâra *(Wahl, Auswahl, Bestes etc., bz. Gewünschtes u. Begehrtes etc., Wunsch, Wollen, Begehr, Belieben etc.),* vâra *(erwünscht, begehrt, vorzüglich, besser, ausgezeichnet etc.) etc. von* var *(wählen, wollen), dessen urspr. u. sinnl. Bedtg. indessen (nach Grasmann, Spalte 1323, entstand die Bedtg.: wählen aus der von: umfassen) wohl: fassen, greifen, ergreifen, auf- od. herausnehmen etc. (cf. lat.* eligo *u.* lêsen, *sowie bei Fick, II, 469 u. 470 die Themata* val, *sammeln od. lesen etc. u.* val, *nehmen, rauben etc.) ist, wie ja auch das Umfassen von Etwas mit der Hand schon im Greifen u. Fassen von Etwas liegt u. die Bedtg.: umfassen, umschliessen etc. also auch aus der von: fassen u. greifen etc. entstand, ebenso wie auch die von: halten, schützen, hüten, bewahren etc., cf.* wâr *u.* waren *u. sodann wegen des gleichen Ursprungs vom germ. Thema* val *(wählen) auch* wille *u.* willen.

1. **wald**, *Wald,* silva. — *Nd. (Schütze, Schambach, Dähnert etc.)* wald, wold, wâld, woold; *mnd.* wald, wold; *nld.* woud; *mnld.* wald, woud; *afries.* wald *(u. auch* wold, *wie bei uns in* bömerwold, de wolden etc.); *wfries.* wâd; *nfries.* wold; *satl.* wôld; *wang.* wolt; *as.* wald; *ags.* veald; *aengl.* wald, waeld, wold; *engl.* weald, wald, walt, wold; *ahd.* wald, walt; *mhd.* walt. — *Es wird gewöhnlich mit* wild *als unmittelbar verwandt so angesehen, als ob sich die Benennung von der wilden Eigenschaft u. Natur des Waldes herschreibt. Da indessen das Wort* wald *formell nicht von* wild *abgeleitet sein kann u. es doch sehr zweifelhaft ist, ob der Wald von den alten Deutschen od. den ersten Namengebern gerade vorzugsweise als ein wildes u. nicht vielmehr als ein schützendes u. bedeckendes Etwas angesehen u. gedacht worden ist, so wäre es auch sehr gut möglich, dass dieses* wald *ebenso wie ahd.* waldan, waltan *(walten, herrschen, Macht u. Gewalt haben über etc.) u. das folgende* wald *(Macht, Gewalt etc.) von der aus* var *(fassen, halten, schützen, bedecken etc., bz. hüten, bewahren etc.) entstandenen √* val *(cf.* pati, *Herr etc.,* — patar, *Vater etc. von* pa *od.* pâ, *halten, schützen, wehren etc.) abstammt u. demnach weder begrifflich noch formell mit* wild *zusammenhängt u. verwandt ist. Wegen der Bedtg.: Decke u. Schutz (alle Gebirge u. Anhöhen in Deutschland waren früher mit Wald bedeckt) cf. auch Fick, III, 299, wo er* valdu, valda *(Wald) zu kslav.* vladĭ *(Haar) vergleicht, was doch auch mit* vlada, vlasti *(wallen) von derselben √* val *aus* var *(schützen, bedecken etc.) abstammt u. wohl auch nur die Decke od. den Schutz des Hauptes od. des Körpers (cf. auch* wulle) *bezeichnet, bz. als ein bedeckendes u. schützendes Etwas gedacht ist u. zu deuten sein wird.*

2. **wald** *od.* **walt**, *Gewalt, Macht etc.* — *Nur in den Compos.* gewald *u.* wërwalt. — *Mnd.* wald, wult, wolt; *afries.* wald; *an.* valdr; *mhd.* walt etc., *s. Weiteres unter* gewald *u.* 1 wald.

wâlde, *s.* wêlde.

walden, walten, *walten od. Gewalt haben über, herrschen etc.;* — hê lett hum schalten un walten. — *Davon:* ferwalten, ferwalter. — *Zu u. von* 2 wald.

wâl-dîk, *Fluss- od. Strom-Deich.* — *Zu* wâl, *cf. (Johansen, pag. 111)* a. *den* Waal *genannten Strom, der die Düne u. das Helgoländer Unterland von einander trennt;* — b. *den* Waal *genannten südlichen Arm des sich bei der Schneckenschanz in Geldern theilenden Rheines;* — c. *die* Waalen *heissenden tiefen Canäle in Amsterdam am* Y, *wovon die* waalrêder *(Beamte, welche die Aufsicht über diese Canäle u. die Schifffahrt auf denselben führen) ihren Namen haben;* — *sowie schliesslich* d. *nld. (v. Dale)* waal (afgrond, kolk, walende stroom; dok; poel, moeras; een overblijfsel fan een vroegere dijkbreuk, in Zeeland gewoonlijk weel geheeten), *wonach letzteres Wort (u. demnach auch wohl* waal *als Bezeichnung eines Stromes) jedenfalls mit unserm* 2 wêl, *bz. nd.* weel, *mnd.* wele, wêl *(eine vom Wasser ausgespülte Tiefe am Deiche, bz. dasselbe was wir* kolk *nennen, cf. auch bei Arends, Geschichte der Sturmfluthen, pag. 244 seq. wegen* wieling); *alt-, bz. mnld. (Melis Stoke)* wael (gurges); *mnld. (Kil.)* weel, weele (vertex aquarum, lacuna); *as.* wâl; *ags.* vael; *engl.* weel; *mnld.* wiel, wieling *(Wasserwirbel,* gurges) *ident. ist, was als Dreh- od. Wirbel-Ding (bz. als ein Etwas, was durch Drehen u. Wirbeln entsteht) zu* walen *gehört.*

wale, wâl, *rundlich dick aufgelaufener od. aufgeschwollener Striemen auf der Haut.* — *Dithm. (Schütze)* wale; *engl.* wale *(dasselbe u. auch Schwiele etc.); ags.* valu (vîbex *od.* vîbix). — *Wohl mit an.* valr *(rund, oval),* â-valr *(halbrund, rundlich),*

2. **walke**, **walk**, *Knuffe, Puffe, Stösse od. Schläge, Prügel etc., namentlich mit Fäusten;* — hê hêd ördentlik walke had.

walken, *walken; in allen Bedtgn. wie im Hochd.* — *Nd., mnd., nld.* walken; *ahd.* walkan, walchân; *mhd.* walken, walchen *(in kreisförmiger Bewegung od. rollend u. walzend durchkneten u. bearbeiten, walken, dicht machen, verfilzen, prügeln, durchbläuen; mhd. auch intrans.: sich wälzen, sich rollen, sich bewegen;* — *trans.: sich schwingen, schwenken); ags.* vealcan *(wälzen, wogen, sich hin u. her bewegen etc.); aengl.* walken (volvere, ambulare); *engl.* walk *(gehen, umhergehen, wandern, sich ergehen, umgehen etc.); an.* vâlka *(hin u. her bewegen od. wälzen, rollen, wogen; refl.: sich wälzen od. hin u. her bewegen); isl.* volka, velki *od.* velkja (volvere); *norw.* valka, volka *(drücken, kneten, walken); schwed.* valka; *dän.* walke *(walken).* — *Von einem germ. Thema* valk *als Weiterbildung von* val *aus* var *in der (cf.* walen, walgen etc.) *urspr. Bedtg.: bewegen, wobei zu erwähnen, dass Fick (III, 298) zu diesem Thema* valk *od. vorgerm.* valg, varg *auch lat.* valgus *(krummbeinig od. nach auswärts gedreht) u.* volgus *od.* vulgus *(Haufe, Gedränge); skr.* valg *(springen, galoppiren) vergleicht u. dann auch (I, 773) neben lat.* valgus *u.* vulgus *das lat.* vergere *(neigen, wenden) u. viele andere Wörter (wie z. B. auch goth.* vrikan etc., *cf.* wrâk *u.* wreken) *zu* varg *(drängen, drehen, vordrängen, ausschliessen etc.) stellt, welche Bedtg. indessen zu unserm germ. Thema* valk *durchaus nicht stimmt, wenn man nicht etwa annehmen will, dass auch* varg *od. skr.* vrj *urspr. die Bedtg.: bewegen wohin od. weg u. gegen Etwas hin etc. hatte u. hieraus in die von: dringen vor od. ein, drängen, verdrängen etc. u. auch in die von: wenden u. drehen, abwenden etc. (cf. bei Grassmann die √* vrj *in der Bedtg.: Etwas aus seiner urspr. Richtung od. Lage bringen u. von wo weg bewegen) überging.*

wâlken, **welken**, *welken.* — *Zu* wâlk.

wâlkerig, *welkig;* — de bôm word wâlkerig un slap; ik bin bang' hê geid ût.

walle *(obs., O. L.-R., 810), Brunnen.* — *Mit* 2 welle *zu* wellen, *wie* sôd *zu* seden.

1. **wallen**, *einen Wall machen od. ausbessern;* — jî könen mörgen frôg man êrst hen gân to wallen, dat de bêsten uns nêt ût 't land lôpen; — dat land is um- *(od.* in-)walld. — *Zu* wal.

2. **wallen**, *wallen, brausen etc.;* — hê *(od.* dat) walld up. — *S. Weiteres unter* wellen.

1. **walm**, *aufsteigender heisser Dampf od. Dunst etc.* — *Nld. (v. Dale)* walm (damp, stoom), — *Verb.* walmen (dampen, wasemen), — walmte *(Dampf etc., prov. auch: Gluth, Hitze); ags.* vâlm, velm *(Wallen, Brodeln, Aufwallen, Wallung); aengl., engl.* walm *(dasselbe); ahd., mhd.* walm (fervor, *Hitze, Gluth; Dampf, Qualm; Wallen, Sieden); nhd. (Weigand) Walm (Wallung) u. Walm (betäubender, massenhafter Dampf).* — *Entweder direct von ahd.* wallan; *afries.* walla etc. (*cf.* 2 wallen), *od. sonst mit diesem u. ahd.* walo (tepide), wali (tepor) etc. *direct von der √* wal, val, *s. unter* wellen.

Bemerk. Nach Weigand soll das zweite nhd. Walm eins sein mit Qualm (cf. kwalm), *zu welcher Annahme meines Erachtens indessen durchaus keine Veranlassung vorliegt.*

2. **walm**, *der überhängende Vorsprung eines Daches bei Bauernhäusern od. überhaupt die Einbiegung eines Daches schief herab an der Giebelseite eines Hauses.* — *Nhd. (Adelung) Walm; bayr. (Schmeller)* walben, walbm, walm. — *Es ist urspr. eins mit (cf. dieserhalb auch unser* sülm *statt* sülfen, *selber) ahd.* walbo; *mhd.* walbe *(gewölbter hohler Gegenstand,* imbrex, *Hohlziegel, Rinne davon; Theil des Daches od. Bodenraumes; Walm; gewölbtes Vorder- od. Oberblatt der Schuhe) u. gehört mit ahd.* welbe *(gewölbt),* walbî, welbî (volubilitas, vertigo, *Drehung etc.) zu goth.* hvilban, *cf.* welfen, wölfen.

wal-nôte, *Wallnuss.* — *Räthsel:* hoger as 'n hûs, lûtjer as 'n mûs, gröner as gras, witter as flas, bitterer as gal', un doch mögt jî 't all'. — wal *steht für älteres* walah *(s. unter* walsk) *u. ist* walnôt *od. ags.* veal-hnut *soviel als wälsche Nuss od.* nux gallicana.

wâl-rîder, *böses Nachtgespenst, welches nach dem Volksglauben a. das Alpdrücken verursacht od. sich auf Einen legt, wenn man Alpdrücken bekommt u. hat u. b. die Pferde geritten hat, wenn man sie des Morgens früh im Stall in Schweiss gebadet u. am ganzen Körper zitternd findet u. sie in der Mähne zwei-, drei- od. viersträhnige Flechten haben, die wie künstlich geflochten erscheinen u. nach dem Volksglauben den sogenannten* wâlrîders *u.* nachtmirjes *(cf.* mire, mirje) *als Zaum beim Reiten gedient haben.*

Was nun das Wort wâlrîder, *wang.* wôlrîder *betrifft, so bezeichnet es wohl einen geisterhaften u. gespenstigen Reiter u. ist die Vorsilbe* wâl *(wegen des wang.* wôl *in* wôlrîder *vergl.* wôrt, *Warze,* — wónnel,

Wandel etc. etc.) daher wohl eins mit ahd. walu, wal; *amhd.* wale; *mhd.* wale, wal; *ags.* väl; *an.* valr *(Tod; Todter, Leiche; Todte, Leichen, Erschlagene, Getödtete; Schlachtfeld etc.), wovon ags.* väl-ben *(Todeswunde),* väl-reâf *(Schlacht-od. Kampfes-Beute), bz. an.* val-rauf, *ahd.* walu-raupa *(Raub od. Beraubung der Erschlagenen); ahd.* walu-giri (crudelis); *an.* val-höll *(Walhalla od. Todten-Halle, Ort u. Verbleib der in der Schlacht Gefallenen) etc., sowie auch das nhd. Wahlstatt (Todes- od. Kampf-Stätte, Leichen-Stätte, Schlacht-Feld). — Was nun aber weiter dieses ahd.* walu; *ags.* väl *betrifft, so ist solches schwerlich mit (cf. Fick, III, 297, wo es als Todes-Lese od. Sammlung u. Aufnahme der Todten gedeutet wird) ahd.* wala *(Wahl, Auswahl, Auslese etc., cf.* wâl) *verwandt, sondern wohl eher mit ahd.* wuol; *as.* wôl *(Verderben, Niederlage, Seuche, Pest etc., s. unter* wôl *u.* wölen) *von dessen Stammverb. (cf.* walen) walan *(wälzen, rollen, umwälzen, umstürzen etc., bz. das Unterste zu Oben kehren u. Alles zerstören u. vernichten etc., cf. Pott, Wurzelwb., II, 636 u. auch O. Schade unter* walu) *abzuleiten, sodass das ahd.* walu *urspr. sowohl einen Umsturs- u. Fall- od. Zerstörungs- u. Vernichtungs-Zustand, als auch einen dergl. Gegenstand (persönl. u. sachlich) bezeichnete u. hieraus in die sämmtlichen oben angegebenen Bedtgn. überging.*

Dass unter wâl-rîder *urspr. Tod- u. Schlachten-Reiter, bz. Reiter des Todes u. Verderbens verstanden worden, ist wohl zweifellos, u. ist es vielleicht sogar eine Bezeichnung der an der friesischen Küste so grausam hausenden Normannen od. Wikinger, weil sie nach dem Volksglauben über Wasser, bz. über den Deich kommen, wie uns Kindern solches von einem unserer ältesten Arbeiter öfters erzählt worden ist.*

wal-rüske, *am Ufer* (wal) *der Gewässer wachsende Binse, auch* pôl-rüske *(s. d.) genannt.*

walsk, wâlsk, *wälsch, romanisch, fremdländisch;* — walske bonen *(wälsche od. grosse Bohnen);* — kûderwâlsk *(kauderwälsch). — Es ist contrah. aus ahd.* walahisc, *einem Compos. von ahd.* walah, walh; *ags.* vealh, veal *(Fremder, Ausländer, Roman, Italiener, Franzose, Gallier, Kelte) u. der Endung* isk. *Daher auch aslav.* vlachŭ, *russ.* volóchŭ *(Romane, Italiener); serb.* vlâh *(Wallache, Morlache) etc., sowie afrans.* gauge *in* nois gauge *(Wallnuss) etc.*

wâlsk, *wählisch, wählerisch, eigen etc., cf.* kör; — hê is so wâlsk up 't êten, dat hê hâst hêl nêt wêt, wat hê wol mag.

walter, *mit Stroh umwundene u. in feuchten Lehm umgewälzte, bz. mit Lehm bestrichene Holzstange od. Latte von walzen- od. cylinderförmiger Gestalt zum Ausfüllen der im Fachwerk gebauten Wände u. Balkenfelder einer Stubendecke, sonst auch* weller, *wang. (Ehrentraut, II, 48)* willer *(cf.* wellern) *genannt;* — wen 't hûs richtd un 't dak dekt is, den mutten jî êrst walters maken, dat wî de wanden dicht krigen un mit lêm afersmêren könen; — walters to 't wellern fan de bön *(Boden, Stubendecke etc.)* maken. — *Es gehört mit* weltern etc. *u. an.* valtr; *ags.* vealt *(rollend, wälzend, wälzbar); goth.* valtjan; *ags.* vealtjan; *an.* velta *(wälzen); nhd. Walze, wälzen etc. zu einem obs. agerm.* valtan = *ahd.* walzan *(walzen, sich rund bewegen od. drehen, sich wälzend u. rollend bewegen etc.), dessen Stamm* valt *ebenso wie* vert *von lat.* vertere *von* val, var *(drehen, wälzen etc., cf.* walen etc.) *weiter gebildet wurde.*

walter-mûr, *eine Mauer od. Wand aus Fachwerk mit zwischengesetzten u. mit Lehm verschmierten* walters, *bz. eine Mauer od. Wand die* walterd *(od.* wellerd) *ist =* weller-wand.

waltern, *eine Wand od. Decke mit* walters *ausfüllen u. bekleiden u. später mit Lehm überschmieren od. verstreichen, bz. dasselbe wie* wellern. — *Zu u. von* walter

wältern, *s.* weltern.

wam, *s.* wan.

wam-bandig, *s.* wan-bandig.

wambeis, *s. das gebräuchlichere* wams.

wam-buse, *s.* wan-buse.

wampe, wamp, *Wampe, Wamme, Wanst, Bauch, Magen, Gedärme od. Gekröse,* intestina; *Bauchseite etc.;* — hê krigt wat *(scil. Speise, Essen etc.)* in de wampe *(od.* in de wampen); — hê sleid sûk de wampe *(od.* wampen, panse, bûk etc.) ful; — hê gaf hum ên in de wampe *(Bauch od. Bauchseite etc.),* dat hê nêt wus', wâr hê blêf. — *Nd. (Dähnert, Plur.)* wammen *(die Stücke des dünnen Bauchfleisches bei den Eutern der Schweine); mnd.* wamme; *nld.* wam; *mnld.* wamme; *afries.* wamme; *as. od. and.* wamba; *ags.* vamb; *engl.* womb; *an.* vömb; *schwed.* vamb; *dän.* vom; *goth.* vamba; *ahd.* wamba, wampa, womba, wumba; *mhd.* wambe, wampe, wamme (venter, uterus, vulva, inguen, mamilla; *mhd. auch: Bauchstück, Stück Bauchfleisch). — Vergl. skr. od. ved. (Grassmann)* vapâ *(Fetthaut, welche die Eingeweide der Thiere umhüllt, cf. Netz als gestricktes u. aus Maschen*

bestehendes Etwas u. sodann auch Netz u. Netzhaut als Bezeichnung verschiedener Häute im thierischen Körper) od. sonst die √ skr. ubh *(stricken, binden, fesseln od. schlingen, um u. durch einander schlingen, verstricken etc., bz. zusammen machen, um- u. einschliessen, umfassen, umhüllen, zusammenhalten, cf. Grassmann, sowie G. Curtius, pag. 63 u. auch Benfey, der es mit* to fill, to compress, to incurvate *erklärt) die mit* vabh *od.* vap *(weben) wohl ident. ist u. wozu auch stimmt, dass Fick bei* vamba *an die √* vab *(weben) denkt, obschon das obige* vamba *wohl schwerlich von der germ. √* vab, *weben (cf.* wefen) *abstammt, sondern schon viel älteren Ursprungs sein wird, da es doch wohl ein vorgerm.* umbha, vambha *voraussetzt, die nur zu skr.* ubh, umbh, *idg.* vabh *(sei es in der Bedtg.: weben od. stricken, binden etc.) gehören kann u. wonach denn* vamba *(cf. auch* wâd *u.* wand, *bz.* gewâd *u.* ingewâd etc.) *beim Vergleich von ahd.* wanast *od. urspr.* wansti (abdomen, *Wanst) u. skr.* vastis (abdomen) *in die urspr. Bedtg.: Umhüllung, Bekleidung, Um- u. Einfassung etc. von der √* vas *(bedecken, um- u. einhüllen, bekleiden etc.) auch wohl urspr. die Bedtg.: Gewand od. Bekleidung, Umhüllung etc. gehabt haben wird.*

wams, wambeis, *Wamms, kurzes Camisol, Jacke;* — hê gift hum wat up 't wams *od.* up de jak'; — hê krêg hum bî 't wams un smêt hum buten de dör. — *Nd.* wamms, wambost; *mnd.* wambôs, wambois, wambes, wambus, wammis; *nld.* wambuis, wammes; *mhd.* wambeis, wambois, wambis, wammis, wambach, wambasch. — *Aus afrans.* wambais, *bz. mlat.* wambasium, wambosium *(ein den Oberleib bedeckendes Kleidungsstück etc.), was mit dem gleichbedeutenden afrans.* gambeson; *prov.* gambais, gambaison; *aspan.* gambax; *aport.* ganbas *von goth.* vamba etc. *(Bauch, cf.* wampe) *abgeleitet ist.*

wamse, wams, *Prügel, Schläge etc.;* — hê mut noch êrst düchtig wamse hebben, êr hê gôd word. — *Zu u. von dem folgenden:*

wamsen, *prügeln, hauen, schlagen, durchbläuen etc.;* — hê wamst d'r up, dat 't so 'n ârd hed; — hê hed hum düchtig dörwamst. — *Wohl von* wams, *wie* kamsolen *von* kamsôl.

1. **wan,** *einseln auch* **wam** *(cf.* wan-bak etc.), *untrennbare Vorsetzpartikel, die wie* un *u.* mis *einen Mangel, ein Fehlen od. Nichtvorhandensein u. Gebrechen, bz. einen Fehler u. ein Schlechtes u. Böses (cf. die nachfolgenden verschiedenen Composita mit* wan) *anzeigt.* — *Nd. (Br. Wb.)* wan, waan; *mnd., nld., mnld.* wan (vanus, inanis, vacuus, defectus, malus, pravus); *afries.* wan, won; *as., ahd., mhd.* wan *(mangelnd, fehlend; mangelhaft, unvollständig,* imperfectus, deminutus; *leer,* vacuus, inanis; *vergeblich, erfolglos); ags.* van, von; *an.* vanr; *goth.* vans *(mangelnd etc.).* — *Mit ags.* vana, van; *goth.* van *(Mangel), sowie ferner mit lat.* vanus, *sowie weiter mit griech.* eûnis *(beraubt, ermangelnd); skr.* ûna *(woran Etwas fehlt u. mangelt od. gebricht); zend.* ûna *(mangelnd, fehlend etc.; subst.: Abnahme, Verminderung etc.) von einer im zend. erhaltenen √* û, *idg.* va *(mangeln, fehlen, gebrechen etc.), zu der nach Fick auch das ahd.* ôdi etc. *(cf.* öde) *gehört.*

Anmerk. Wegen der nachfolgenden Compos. mit wan *(cf. z. B.* wanbuse, wandâd) *sei hier übrigens noch bemerkt, dass wahrscheinl. manche derselben gar nicht mit dem obigen* wan, *sondern vielmehr mit dem as.* wam; *ags.* vam; *goth.* vamms (maculosus, *befleckt, unrein, schlecht, schändlich, schnöde, sündhaft, böse, verbrecherisch etc.) zusammengesetzt sind, was mit afries., as.* wam; *ags.* vam, vaem, vom; *goth.* vamms *od.* vamm (macula, naevus, vitium, *Flecken, Unreinheit, Schande, Uebelthat, Verbrechen, Sünde etc.); afries.* wema *(beschädigen); as.* voman, vemman, gevemman, gevaeman (foedare, corrumpere); *ahd.* wemman (polluere, corrumpere); *goth.* vammjan *in* anavammjan *(einen Schandfleck anhängen, schlecht machen, tadeln) etc., sowie weiter mit an.* voma *(Seekrankheit, bz. das Erbrechen, Vomiren etc.); lat.* vomere *(sich erbrechen, ausbrechen, ausspeien etc.); skr.* vam, vamati *(sich erbrechen, ausbrechen, von sich geben etc., z. B. auch bildl. eine Rede etc.) von einer √* va, vam *abstammt, die urspr. wohl ebenso wie unser deutsches brechen auch die sinnl. Bedtg.: brechen hatte u. hieraus auch in die von: gebrechen od. fehlen u. mangeln etc., bz. in die subst. von: Gebrechen, Fehler u. Mangel od.* macula etc. *überging, falls nicht etwa* vam *(sich erbrechen od. ausbrechen etc.) eine Weiterbildung von* va *(quellen od. brechen aus u. hervor, sprudeln etc.) ist (nach Fick, IV, 115 ist* vam *ebenso wie* vag, *benetzen etc.,* vaks, *besprengen etc. u.* vad, *quellen etc. eine Weiterbildung von* va, *quellen, sprudeln od. brechen u. springen aus u. hervor aus der Erde etc.) u. dann aus: sich erbrechen od. ausbrechen, speien etc. in die von: bespeien u. beflecken, verunreinigen etc. überging, die ja für germ.* vam *als Thema von* vam *(befleckt etc.),* vam (macula etc.) etc. *wohl angenommen werden muss. Vergleicht man hierzu aber nun wieder unser* klak, *bz. mhd.* klac *(Bersten,*

Springen, Brechen; damit verbundener Schall, Riss, Bruch od. Krach, Knack; macula, *Fleck, Klecks), so kann man kaum umhin, um sowohl für unser germ.* vam etc., *als auch für skr.* vam *(sich brechen od. erbrechen, vomiren etc.) auch wieder von der urspr. Bedtg.: brechen auszugehen u. diese auch selbst für das übrigens unbelegte Thema* va *(quellen od. aus u. hervor, springen heraus etc.) anzunehmen, die ja schliesslich auch beim Vergleich von* gebrek *in der Bedtg.: Mangel u.* gebreken etc. *für das ahd., as.* wan *(gebrechend, mangelnd, fehlend etc., cf.* wan) *stimmen würde u. wo dann schliesslich auch die zend.* √ û *od. idg.* va *(gebrechen, mangeln etc.) nicht von* vam *od. urspr.* va *(sich brechen od. erbrechen, ausbrechen etc.) u. von* va *(quellen od. brechen aus u. hervor etc.) verschieden wäre, die ich übrigens sämmtlich für urspr. Bewegungs-Wurzeln halte, wovon auch das Thema* val *od.* var *von* walen, wellen etc., *sowie von* vab *(weben) u.* vag *(bewegen etc.) etc. erweitert sind, wie ja bekanntlich weben auch die Bedtg.: sich bewegen, wogen, sich hin u. her bewegen etc. hat u. wahrscheinl. erst hieraus in die von: Zeug od. Fäden weben u. spinnen etc. überging, worüber Weiteres unter* wefen *zu vergleichen ist.*

2. **wan**, *s.* wen.

3. **wan**, *s.* wanne.

1. **wân**, *Mangelhaftes, Schlechtes, Unbrauchbares etc. u. zwar speciell vom Holze die Stelle, wo sich ein Mangel findet od. wo dasselbe fehlt, bz. wo es mangelhaft u. fehlersam ist u. daher ab- u. weggeschlagen werden muss, wenn das Andere gut sein u. bleiben od. eine gerade u. richtige Kante abgeben soll, weshalb denn unter* wân *sowohl die schiefen, abfallenden od. unvollständigen, nicht vollen, bz. abgesplitterten, unbrauchbaren u. theilweise mit Bast bekleideten Kanten eines Baumes (od. Balkens, Holzdiele, Planke), als auch sonstige schlechte u. mangelhafte Stellen u. namentlich auch der sogenannte Spint od. Splint des Holzes verstanden wird;* — man findt selden 'n swâr stük holt *(od.* 'n swaren bôm) sünder wân; — d'r sitt so fêl wân an de balke *(bz.* an de dâle *od.* planke etc.), dat d'r hâst niks gôdes fan afer blift, wen dat d'r ofhauen un hê ördentlik ofarbeidt un beschâfd is; — de wân sla' d'r man êrst mit de bîl of, dat geid gauer as wen du de d'r ofschafen wilt; — du must gên wân an 't holt sitten laten, wen du 'n gôd stük arbeid under de handen hest. — *Im nld. (cf. v. Dale u. Andere) wird unter* waan *(mdartl. u. prov.) nur der Spint des Holzes verstanden, während es im md. (Schambach) lediglich von den schiefen u. nicht vollen Seiten u. Stellen an demselben gebraucht wird u. das Wort selbst wahrscheinl. eins ist mit nfries. (Johansen, pag. 111)* wân(t); *ags.* vane, van; *goth.* van *(Mangel) od. sonst doch mit ahd.* wanî; *engl.* wane *(das Abnehmen, die Abnahme od. Verminderung, der Verfall; — cf. engl.* wane of the moon, *das letzte Viertel des Mondes u. bei Sch. u. L. das erste* wan) *mit afries.* wonja, wanja; *ags.* vanjan, vonjan; *aengl.* wanjen; *engl.* wane; *ahd.* wanôn *(vermindern, abnehmen etc.) zu* wan *gehört.*

Zu ags. vane, van *(Mangel) u. engl.* wane *(Abnahme etc.) cf. auch noch nld. (v. Dale)* wan *(Leck, Leckage) u.* wan (zeker holte in 't hout, die niet kan weggenomen worden, zonder het hout in omtrek te doen verliezen), *in welch letzterer Bedtg. es wohl auch: Mangel, Nichtvorhandensein, Fehlen etc. bezeichnet.*

2. **wân**, *Wahn, Meinung, Glaube, Erwartung etc. mit der Nebenbdtg., dass die Ansicht nicht völlig gewiss ist u. mehr auf Schein beruht od. Schein u. nicht Wirklichkeit (od. blosse Einbildung, falsch u. eitel etc.) ist;* — hê harr' *(bz.* was *od.* stun' in) de wân, dat etc. — *Nd., nld.* waan; *mnd.* wân, wôn; *mnld.* waen; *afries.* wên; *wfries.* wean; *ags.* vên, vêna; *ahd.* wân; *mhd.* wân, wôn *(Ansicht von einer Sache, die nicht auf völliger Gewissheit beruht, Vermuthung, unbegründete Meinung, Wahn; Erwartung, Hoffnung, Meinung, Wahrscheinlichkeit; Schein, Vorwand); goth.* vêns *od.* vens *(Hoffnung, Erwartung,* spes).

Es gehört wohl mit wanen *(wohnen),* wennen *(gewöhnen),* wôn *in* gewôn etc. *(cf.* wanen *u.* wennen), *sowie weiter auch mit* winnen *u. as., ahd.* wini *(Freund, Geliebter etc.) zu der weit verbreiteten u. vieldeutigen* √ van, *wozu unter anderm auch lat.* venus (Venus), venustus etc., *sowie skr.* vanas *(Reiz, Wonne etc.) u. ferner auch das Thema (Fick, I, 769 u. III, 287)* vanma *von skr.* vâma *(schön, herrlich, lieblich, bz. werth, theuer, lieb, angenehm etc. u. as.* vânam *(herrlich, hell, glänzend),* wânami *(Herrlichkeit, Glanz etc., z. B. der Engel) gehört u. wird* wân *od. goth.* vêns etc. *urspr. wohl einen Zustand des Angenehmseins u. des Gernhabens, bz. der angenehmen u. gewünschten Erwartung etc. bedeutet haben u. hieraus in die von: Hoffnung, Erwartung etc. überhaupt übergegangen sein, falls nicht etwa* wân *von Hause aus die Bedtg.: Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Herrlichkeit etc. hatte u. hieraus zuerst in die von: Glanz, Licht etc. u. dann weiter in die von:*

Schimmer u. Schein etc. überging u. also wân *soviel wie Schein od. Zustand von Schein u. Ungewissheit bedeutet, wo dann auch das as.* vânam *wohl richtiger von dem Subst.* wân *abzuleiten ist (nach M. Heyne ist es der adv. Dat. plur. von* wân*), als dass man es mit skr.* vâma *(s. oben) identificirt, weil solches doch kaum von Hause aus mit dem as.* vânam *eins sein kann.*

Merkwürdigerweise heisst im nld. (v. Dale) auch die weisse Haselstaude waan*, was doch auch nur auf die weisse od. lichte u. helle Farbe derselben Bezug haben kann.*

wan-, wam-bak, *ein hagerer, schmächtiger Mensch. — Compos. von* wan *u.* bak *(Rücken, Hinterbacke etc.) u. soviel als ohne Rücken.*

wan-, wam-bandig, *unbändig, schlecht od. gar nicht zu bändigen; daher auch: ungemein od. ausserordentlich etc., cf.* unbandig; — 'n wambandigen wind *od.* störm etc.; — wambandig grôt; — hê hed 'n wambandigen grôtde *od.* swârte etc.

wan-bâr, *fehlbar, fehlsam, fehlerhaft, schlecht etc.*

wan-bedrîf, *böses od. schlechtes u. verkehrtes od. sündhaftes Treiben u. Thun, Frevelthat etc. — Nld.* wanbedrijf. — *Ob die Vorsilbe* wan *hier nicht ebenso wie in* wanbuse *u.* wandâd *mit dem as.* wam *(cf. Anm. zu* wan*) eins ist?*

wan-begrip, *falscher, irriger, verkehrter od. fehlsamer u. mangelhafter Begriff. — Nld.* wanbegrip.

wan-, wam-buse, *ein böser, wilder, wüster Mensch, Schlingel, Taugenichts etc.;* — de kërel is so 'n wambuse, dat hê hêl nêt to stüren un to holden is; — hê is 'n rechten lütjen wambuse; — mit de wambuse fan jung' dâr kan man hêl niks mit anfangen; — 't sünt sük' *(solche)* rechte wambûsen fan jungens. — *Wohl Compos. von* wam *(cf.* wandâd *u.* wanbedrîf*) u.* bûse *od. sonst zu dem folgenden:*

wan-, wam-busen, *wild u. wüst stürmen u. leben etc.;* — dat water wambûsd so, *bs.* is hêl wambusig un störmsk; — hê wambûsd *(od.* rusebûsd*)* dör 't hûs herum as dûl; — hê deid niks as wambusen un sîn geld ferkwisten. — *Von* busen *mit verstärkendem* wan *od.* wam*, cf. Anmerk. zu* wan.

wan- *od.* **wam-busig**, *wild u. wüst, stürmisch etc.;* — 'n wambusigen jung'; — wambusig wër *(Wetter) etc.*

1. **wand** *(Plur.* wanden*)*, *Wand, Scheidewand, Wandseite etc.;* — 'n holten *(od.* stenen, lêmen etc.*)* wand; — 'n wand wâr um to maken *(od.* setten, trekken etc.*)*; — de wand fan de kôken *(od.* das hûs etc*)*; — bomen an de wand setten un trekken; — hê setd dat an de wand; — wat an de wand uphangen; — hê drükt hum an de wand; — de wand mit tapeten beklefen etc. — *Nd., nld., mnld.* wand; *mnd.* wand, want; *ahd., mhd.* want *(Wand, Scheidewand, Felswand, steiler Abhang; Seite). — Es bezeichnet ein um- u. einschliessendes od. ein Etwas umgebendes u. umringendes, bz. abschliessendes u. begrenzendes Etwas, was zugleich auch das Aeusserste u. die Grenze (cf.* 1 wage*) von Etwas bildet u. ist* wand *wohl zweifellos vom Prät.* wand*,* want *von as.* windan*; ahd.* wintan *(winden) in der Bedtg.: bewegen um Etwas herum (umziehen, umringen, ab- u. begrenzen etc., cf.* winden *u. auch das ahd.* gawanta*,* giwanta*, mhd.* gewande *[Umkreis etc.] von* gawintan*, winden etc.) entstanden, falls es nicht etwa, wie auch das folgende* wand *od.* want *aus* wâd *(Gewand) in der Bedtg.: Umhüllung, Umkleidung etc. (u. so auch das um- u. ableidende od. um- u. abschliessende u. abgrenzende, trennende Etwas) nasalirt ist u. somit mit diesem u. vielleicht auch mit goth.* vaddjus *(s. unter* 1 wage*) zu goth.* vidan *(cf.* wâd *u. das folgende* wand *od.* want*, sowie* ingewâd etc.*) gehört od. gar mit diesem u. goth.* vaddjus *(Wand,* paries*) direct von der √* vad*,* vand*, vorgerm.* vadh *(s. unter* wâd*) abstammt.*

2. **wand**, *s.* 1 want.

wan-dâd, *Unthat, böse That, Frevelthat, Uebelthat etc. — Davon:* wan-dadig, *übelthätig, böse u. frevelhaft, sündhaft u. schlecht handelnd etc.;* — hê is 'n wandadigen kërel. — *Nld.* wandaad. — *Es ist eins mit as.* wamdâd*; ags.* wamdaed *(schnöde That, Frevelthat, Verbrechen etc.) u. steht auch hier* wan *(cf.* wanbedrîf*,* wanbuse etc.*) für urspr.* wam*, cf. Anmerk. zu* wan.

wandel, *Wandel, Kehr, Aenderung, Wechsel etc.; Wandel od. Hin- u. Herbewegung, Bewegung od. Gang, Lebenswandel, Aufführung etc., Wandel od. Verkehr, Wechselverkehr etc.;* — dâr is 'n wandel in de sake *(od.* in 't wër etc.*)* kamen; — 't is all' in de wandel wat d'r man is; — hê fôrd 'n slechten wandel; — 't geld is in de wandel kamen; — dâr is fôl handel un wandel in de stad. — *Nd., mnd., nld.* wandel; *ahd.* wantal*,* wandil; *mhd.* wantel*,* wandel *(Rückgängigkeit; Aenderung,* mutatio*; Tausch, Handel, Verkehr; Schadenersatz, Vergütung eines Unrechts, Busse; Gebrechen, Fehler, Makel; Art zu gehen, Gang, Lebenswandel). — Mit* wandern*,* wenden*,* wenteln etc.*, sowie mit ahd.* wantôn*,* wandôn *(sich wandeln, wechseln), mhd.* wanden *in* anwanden *(angrenzen) u. ahd.* wanta*,* wanda *(turbo, Wendung u.*

rasche Drehung des Wassers), mhd. wante, wande *(schmaler Weg, Grenzpfad, Grenzrain) etc. vom Prät.* wand, want *von ahd.* wintan etc., *cf.* winden.

wandeling, *Wanderung, Gang, Spaziergang etc.;* — 'n lütjen wandelung maken.

wandeln, *wandeln etc., wie im Hochd.* — *Compos.:* be-, fer-, umwandeln. — *cf. das folgende:*

wandern, *wandern, gehen, sich hin u. her bewegen, von einem Ort zum andern gehen od. reisen, spazieren etc.;* — hê wandert wat herum *od.* up un dâl etc. — *Mhd.* wandern *(wandern, gehen etc.); ags.* wandrjan *(umherschweifen etc.).* — *Von mhd.* wander *(Wechsel; Fehler, Makel; Bewegung, Gang, Lebenswandel etc.), was mit* wandel *eigentlich eins ist.*

wander-, wandel-plâts, *Platz auf dem man wandert od. geht, umhergeht etc.; daher auch: Trottoir.*

wanderung, *Wanderung, Gang, Spaziergang; Weg od. Platz, auf dem man wandert od. geht, Bürgersteig, Trottoir.*

wand-flâ, wand-flê, *Bauchfell, bs. dünnes u. geschmeidiges Leder vom Bauchfell, was die Drescher gern zu Flegelriemen gebrauchen.* — *Wohl Compos. von* wand *in der Bedtg.: Seite (Weichseite des Bauches) u.* flê *(Fell, dünne Haut), cf.* 1 flêje.

wan-dicht, *undicht, leck.*

wand-lûs, *Wandlaus, Wanze.* — *Ahd.* want-wurm *(dasselbe).*

wand-, want-snîder, *s. unter* want.

wanen, wonen, *wohnen, sich wo aufhalten, ansässig sein etc.* — *Nd., mnd.* wanen, wonen; *nld., mnld.* wonen; *afries.* wona, wuna; *wfries.* wenjen; *nfries. (Johansen, pag. 177)* wennin; *satl.* wônje; *wang.* wuni; *helg.* wune; *as.* wonôn, wunôn, wanôn, wunân; *ags.* vunjan, vunigan, vunigean *(bleiben, dauern, bestehen, ausharren, sich wo befinden, sich wo aufhalten, leben, wohnen etc.); aengl.* wunien; *engl.* won, wone *(wohnen etc.); ahd.* wonên, wonân, wonôn; *mhd.* wonen *(sich aufhalten, verweilen, wohnen; vertraut werden, gewohnt sein od. werden etc.).* — *Mit* wennen *u.* gewôn etc., *bs. as.* giwono; *ahd.* giwon; *ags.* gevun *(gewohnt, gewöhnt) etc. u. ahd.* gi-wonâ *(Gewohnheit) von einem ahd., as., ags.* won, wun, vun, *was ebenso wie an.* vanr *(gewohnt) urspr. die Bedtg.: lieb u. traut, bs. befreundet u. vertraut (u. so auch: bekannt, gewohnt etc.) hatte, sodass (cf. auch* wennen) *wohnen eigentlich soviel als traut (od. vertraut, befreundet u. bekannt etc.) sein u. werden (wo) bedeutete u. hieraus in die von: heimisch od. einheimisch sein, zu Hause gehören, sesshaft sein, bleiben, sich aufhalten etc. überging.*

Was nun aber weiter das ahd., as. won, wun *(gewohnt od. lieb, traut etc.) betrifft, so gehört es mit an.* vanr *(gewohnt),* vanî *(Gewohnheit) etc., sowie auch ahd.* wini *(Freund, Geliebter etc.), goth.* vunan *(lieb u. angenehm sein, sich freuen etc.) etc. zu einem urspr. Verb.* vinan, van, vun etc., *woraus auch wohl das ahd.* winnan *(cf.* winnen) *entstand od. was jedenfalls mit diesem zu einer u. derselben √* van *gehört, welches auch dem skr.* van, vanati *(gern haben, lieben, wünschen etc.) zu Grunde liegt, worüber Weiteres unter* winnen.

wânen, waenen *(wenig gebräuchlich), wähnen, meinen etc.* — *Afries.* wêna; *as.* wânjan etc. — *Zu u. von* wân.

wan-fet, *mangelhaft fett, nicht fett genug um geschlachtet zu werden.*

wange, wang, *Wange;* — a. *Fläche des Gesichts zwischen Schläfe u. Unterkiefer;* — sê hed môje rode wangen; — b. *Fläche od. Wand einer Mauer;* — de sîdelwangen fan de ketel worden so rûderg *(die Seitenflächen od. Seitenwände der Mauer des Kessels werden so rauh od. zerrissen u. schrundig),* dat sê bold gans nê upmûrd worden mutten; — c. *(Naut.) dünnes flaches Stück Holz zur Verschalung der Seiten eines Mastes od. Seitenstück zur Verschalung der Mastspuren, bs. derjenigen Stellen, wo der Mast zusammengesetzt ist, wovon das Verb.* wangen *(Schalen um den Mast legen), cf. Bobrik, naut. Wb., pag. 722 seq.* — *Nld.* wang *(dasselbe wie sub* a *u.* c *u. prov. auch [cf. v. Dale]: Damm, Deich); mnld., nd., mnd.* wange (gena, maxilla *u. auch Seitenfläche überhaupt, sowie ferner auch Pfeifenstein od. wahrscheinl. flacher Bruch-Stein zu den Feuerungscanälen, cf. Sch. u. L.); as.* wanga; *ags.* vange, vonge, venge; *aengl.* wange; *engl.* wang; *an.* vangi; *ahd.* wangâ; *mhd.* wange (gena, maxilla). — *Davon (eigentl. von einer Form* wankja): *ital.* guancia *(Wange).*

Es ist wahrscheinl. eine Weiterbildung von ahd. wang, wanc; *as.* wang *(Fläche, ebenes Land, Feld); ags.* vang, vong (planities, campus); *aengl.* wang, wong; *engl.* wang, wong *(Feld, Ebene, Wiese, Aue, Marschland); an.* vangr; *norw., dän.* vang *(Feld, Wiesenplan, Grasebene, Aue, grün bewachsener Platz); goth.* vaggs *(Paradies) etc., was (ebenso wie in vielen Ortsnamen) zweifellos auch in unsern afries. Gaunamen* Wangere, Wangrien, Wanga, Wangerland *u. im Namen der Insel* Wangeroge *od.* Wangeroch *(cf. Dr. Friedländer, ostfries. Urkundenbuch) steckt u. wonach denn der Wange genannte Gesichtstheil (od. Gesichtsfläche) ebenso wie als Fläche einer*

Mauer (s. sub b) *urspr. wohl lediglich eine Fläche od. ein flaches u. ebenes od. planes Etwas bezeichnete. Da indessen die germ.* √ vag, vang *von* wang *u.* wange *auf vorgerm.* vak, vank *zurückgeht u. diese als Weiterbildung von* va *(cf.* walen, wage, wegen, wiggen, wingern) *aus der urspr. Bedtg.: bewegen in die von: walzen, rollen, drehen, wenden, bz. sich rund od. schlangen-, bogenförmig bewegen, sowie weiter auch in die von: hin u. her bewegen, schwingen, schwanken etc. überging, so ist es auch leicht möglich, dass (Fick nimmt für das Thema* vanga *von ahd., as.* wang etc. *die Bedtg.: Mulde, bogenförmige Vertiefung, Thal etc. als die urspr. an) das Subst.* wangâ *(Thema* wangan) *ebenso wie das obige* wang *direct von der germ.* √ vag, vang *(sich drehen od. krümmen, sich bogenförmig od. in gekrümmten Linien bewegen etc.) abgeleitet ist u. demnach die Wange nicht als Fläche, sondern als ein rundlich gebogenes od. bogenförmig gewölbtes Etwas aufgefasst wurde, ebenso wie dies wahrscheinl. auch mit dem Subst. Backe in seinen verschiedenen Bedtgn. der Fall ist.*

wan-gelofe, *falscher Glaube, Unglaube, Misstrauen etc. — Nld.* wangeloof; *mnld.* wangeloove (falsa fides, incredulitas).

wan-gelofig, *ungläubig, misstrauisch etc.*

wan-gelûd, *falscher Laut od. Ton, Misston etc. — Nld.* wangeluid.

Wangeroge, *Wangeroge, Name der bekannten letzten u. östlichsten Nordsee-Insel diesseits der Weser. — Volksreim:* Wangeroge hed 'n hoge toren, Spikeroge hed sîn nâm ferloren, Langeoge is noch wat, man Baltrum is 'n sandfat; up Nördernê, dâr gift 't noch wol 'n slêf ful brê, man kamen wî up Jûst, dâr sünt alle kôjen gûst, un kamen wî up Börken *(Borkum),* dâr steken s' ên mit fôrken.

Wegen des Namens s. unter wange *am Schlusse.*

wan-hebbig, wan-hebbelik, wan-hebbelk, *ungeschickt, plump, unschicklich, missgestaltet etc.; —* hê is so wanhebbig, dat hê niks recht antofaten wêt; — dat *(od.* hê) is so wanhebbig un ferdreid as de düfel. — *Nld.* wanhebbelijk.

wan-höfen *od.* **wan-höven**. — *Nur in dem Compos.:* fer-wanhöfen, *ohne Noth verderben u. verkommen machen, unnütz verwenden u. verschwenden, vergeuden etc.; —* sîn budel *(od.* sîn geld un gôd) ferwanhöfen; — hê hed dat lêfe êten *(das liebe Essen, bz. die liebe Speise)* gans un dal ferwanhöfd *(ohne Noth u. ohne Nutzen gans u. gar vergeudet). —* wanhöfen *ist wohl soviel als: missbrauchen od. falsch u. schlecht gebrauchen u. verwenden etc. u. demnach* ferwanhöfen = *vermissbrauchen od. unnöthig u. unnütz verwenden u. gebrauchen.*

wan-hope, wan-hôp, *Zustand, wo jede Hoffnung fehlt u. geschwunden ist, Verzweiflung etc.; —* wanhopen, *verzweifeln; —* wanhopig, *verzweifelnd etc. — Nd., mnd.* wanhope; *nld.* wanhoop etc.

waning, wanung, wanen, *Wohnung.*

wan-, wân-kante, *die Kante od. Seite eines Baumes od. Balkens, bz. eine Diele od. Planke, welche schief od. höckerig gewachsen u. nicht voll ist od. an einer Seite schief abfällt u. daher abgesägt od. abgehobelt werden muss, wenn dem betr. Baum od. Holze etc. eine gerade u. ebene Kante gegeben werden soll. Bei der Berechnung des Cubikinhalts od. der Breite eines Baumes od. eines Balkens, einer Diele etc. wird daher auch für diese* wan- *od.* wânkante *ein gewisser Theil in Abrechnung gebracht, weil dieselbe für den Käufer keinen od. nur einen geringen Werth hat u. den reinen Gehalt desselben bedeutend verringert. — Nd.* wankante *(dasselbe, bz. das Holz, was von den Kanten als höckerig u. schief etc. abgehauen wird) u. nld. (v. Dale)* wankant *(die rauhe, höckerige u. unebene Kante des Holzes). — Compos. von dem einen Mangel od. ein Fehlen etc. bezeichnenden* wan *u.* kant *— Vergl. auch bei Bobrik (naut. Wb.) Wanholz od. wankantiges Holz u. nld.* wanhout *(verdorbenes, unbrauchbares Holz od. (nach v. Dale) Holz was mit* wannen *(cf. nld.* wan *unter* 1 wân) *besetzt ist od.* wannen *hat.*

wan-kanten, *etwas od. sich verkehrt u. fehlerhaft od. gegen die Regel, gegen Herkommen u. Brauch (nicht wie es recht u. sonst üblich ist) kanten od. wälzen u. drehen; —* dat wankantd sük um; — hê wankantd dat d'r tegen an; — *daher überhaupt auch od. fig.: anders thun als recht ist, querköpfig sein, widerstreben, sich widersetzen etc.; —* hê mut altîd wankanten, wen man hum wat segt; — hê wânkantd d'r all' tegen an.

wan-, wân-kantig, *misskantig od. fehlerhaft u. schlecht von Kanten u. Seiten, eckig, schief etc.; —* 'n wankantig stük holt; — wankantigen bôm *od.* dêle etc.; — *fig.: eckig, störrisch, querköpfig, widerstrebend etc.; —* 'n wankantigen jung' *od.* düfel etc. — *Nd., nld.* wankantig.

wankel, *wankel, wankend, schwankend, veränderlich, unbeständig, unfest, unzuverlässig etc.; —* ik wurd' wankel, of ik dat dôn schulde; — dat wër *(Wetter)* is so wankel, dat man sük d'r hêl nêt up ferlaten kan; — hê *(od.* dat) steid man wankel; —

hê is to wankel fan sin etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* wankel; *as.* wancal, wancol; *ags.* vancol; *ahd.* wanchal; *mhd.* wankel. — *Fortbildung mit Suffix* el *von ahd.* wank, wanc, wanch; *mhd.* wanc *(Bewegung zur Seite od. rückwärts; Rückkehr, Umwenden; Untreue, Zweifel, Seiten- od. Rückweg), wovon comask.* guanch *(Fehler), dessen Thema* wanka *vom Prät.* wank *von* winkan *(cf.* winken) *fortgebildet ist.*

wankel-môd, *Wankelmuth.*

wankel-mödig, *wankelmüthig.*

wankeln, *wankeln.* — *Ahd.* wanchaljan.

wanken, *wanken, schwanken, unfest od. unbeständig sein, sich seitwärts od. hin u. her bewegen etc.;* — dat *(od.* hê) fangt an to wanken; — dat wankt hen un her; — hê wankt of wikt nêt etc. etc. — *Fig. Redensart:* dâr schal wat wanken *od.* dâr wankt wat, *welche wie satl. (cf. Ehrentraut, II, 225)* wonkje *die Bedtg. hat, dass die Strafe drohend im Hintergrunde steht u. in dieser Bedtg. auf* wenken *in der Bedtg.: einen Wink geben (od. warnen, Finger zeigen, drohen etc.) zurück zu gehen scheint. — Es ist eins mit ahd.* wanchjan *u. as.* wankêan, *aus dem auch unser* wenken *entstand u. ebenso wie* wankel *vom Subst.* wank *abgeleitet.*

wan-klör, *Miss-Couleur, Miss-Farbe, schlecht abfallende u. unpassende Farbe etc.;* — wanklörig *od.* wanklörd *(missfarbig, misscouleurt etc.;* — so 'n wanklörigen *(od.* wanklörden) kô mag ik nêt under mîn swartbunte küdde liden.

wan-lüst, *Unlust;* — wanlüstig, *unlustig, widerwillig, träge, schlecht aufgelegt, übellaunig etc.*

wan-mât, *fehl- od. mangelhaftes, unrichtiges Mass, Ausfall am richtigen Mass, Untermass etc.;* — d'r is to föl wanmât bî 't ûtladen fan 't holt west.

wann, wenn, *s.* wen, wan.

wanne, wan, *Wanne, Geräth zum reinigenden Schwingen; ovales Gefäss zum Waschen od. Baden etc. — Aus lat.* vannus *u. dies von* vannere *(schwingen, worfeln), was wohl eher von einer allgemeinen Bewegungs-Wurzel* va, van *(cf.* walen, wefen, 1 wan etc.) *abgeleitet werden muss, als dass man mit Fick (II, 228) für* vannus *eine Grdform* vatnus *annimmt, die mit lat.* ventus *u. skr.* vâta *(Wind) von* vâ *(wehen) abstammt u. dann wieder das lat.* vannere *von* vannus *ableitet.*

wannen, *in od. mit der Wanne schwingen u. reinigen;* — kôrn wannen *od.* ûtwannen.

wann-êr, *s.* wen-êr.

wan-örde, wan-örder, wan-order, wan-ördnung, wan-ördeñ, *Unordnung, Unwesen etc.;* — 't is all' in wanörde, wâr man ôk henkikt; — so 'n wanörde as dat dâr is, heb' 'k mîn dage noch nêt sên. — *Nld.* wanorde.

wan-râd, *Miss-Rath, falsche od. verkehrte u. schlechte Leitung, falsche u. schlechte Bewirthschaftung, Misswirthschaft, Unordnung etc.;* — sîn budel is dör wanrâd to grunde gân; — dat is dâr so 'n wanrâd in dat geschäft, dat 't nôit bestân blifen un stand holden kan.

wan-raden, *missrathen, verderben, verkommen, verloren gehen etc.;* — dat *(od.* hê) is total wanrâden; — dat is 'n wanraden sake wâr niks mër an to helpen is.

wan-radig, *missgerathen, verdorben, verkommen, wüst, unordentlich etc.;* — 'n wanradigen budel *od.* sake, junge etc.

wan-rîp, *falsch od. verkehrt reif, nothreif, durch Wurmstich od. übermässige Hitze u. Dürre vor der Zeit u. bevor es völlig ausgewachsen ist reif od. gereift etc.;* — wanrîpe appels *od.* péren; — dat hed fan 't jâr so drögt un sôrd, dat 't kôrn hêl nêt ördentlik ûtwassen un dêjen kun' un 't all' wanrîp worden is.

wan-schapen, *missgeschaffen, missgestaltet, missgebildet etc.;* — 'n wanschapen kind *od.* dêr, ding etc. — *Nld., mnld., nd., mnd.* wanschapen.

wan-schepsel, *Missgeschöpf, Missgeburt etc. — Nld.* wanschepsel.

wan-schik, *Missgestalt, Unform etc.;* — 'n wanschik fan 'n wicht *od.* klêd, ding, hûs etc.; — *Unordnung etc.;* — 't is *(od.* steid) all' in wanschik. — *Vergl.* unschik *u.* schik.

wan-schup, wan-skup, *Miss-Form, Miss-Gestalt.*

wan-sprake, wan-sprâk, *falsche od. verkehrte u. fehlerhafte od. mangelhafte Sprache, fehlerhaftes od. mangelhaftes u. gebrechliches Sprechen, mangelhaftes Sprachvermögen;* — sîn wansprake kan man hâst hêl nêt ferstân; — hê hed 'n wansprake. — *Nld.* wanspraak *u.* wantaal; *mnd. u. mostfries. (O. L.-R., pag. 748)* wansprake *od.* wanspraecke *u. afries.* wan-, won-spreke *(fehlerhafte Sprache in Folge einer Verwundung, Sprachverletzung,* depravatio loquelae).

wan-staltig, *missgestaltet, missgeformt, unförmlich, hässlich etc.;* — 'n wanstaltig ding *od.* dêr etc.; — 'n wanstaltigen bôm etc. — *Nld.* wanstalt, wanstal *(Missgestalt),* wanstaltig, wanstallig *(missgestaltet etc.).*

wan-stürig, *nicht zu steuern od. zu lenken, unlenksam, unbändig etc., cf.* balstürig.

1. **want** *od.* **wand**, *Gewand, Tuch, Laken od. Zeug zur Bekleidung etc. — Nd.* wand; *mnld., mnd.* want, wand. — *Davon:* want-

od. wand-snîder (*Gewandschneider, Tuchhändler*) u. want- od. wandsnîder-gilde (*Tuchhändlerzunft*), *sowie mnd.* wanthûs (*Gewandhaus*) *etc.* — *Eins mit mhd.* want *u.* gewant (*Gewand, Kleidung, Kleid, Rüstung; Gewandstoff, Tuch, Zeug*), *bz. nhd.* Wand *in Leinwand.* — *Es ist sowohl formell als begrifflich sehr wohl möglich, dass dieses* want *od.* wand *mit* 1 wand, *sowie ahd.* gawanta (*s. unter* 1 wand) *u. auch unserm* wand *in* ingewand (*s. unter* ingewâd) *vom Prät.* want *od.* wand *von* wintan, windan (*winden, drehen, wickeln, flechten, schlingen etc., cf.* winden) *abstammt u. fortgebildet wurde u. also ein Etwas bezeichnet, was man sich um den Leib wand u. schlang.*

Vergleicht man indessen, dass das einfache want *od.* wand *in der obigen Bedtg. nirgends in den alten germ. Sprachen vorkommt u. auch für* Leinwand *nur ein ahd., mhd.* linwât *belegt ist, so scheint es doch, als ob dieses* want *od.* wand (*cf. auch* 3 *u.* 4 want) *nur aus älterem* wât *od.* wâd (*cf.* wâd *u.* ingewâd) *nasalirt wurde, zumal auch das mhd.* want *u.* gewant (*s. oben*) *mit ahd.* wât *in der Bedtg.: Kleidung, Rüstung, bz. Gewand etc.* (*cf.* wâd) *begrifflich ganz wieder zusammen trifft.*

2. **want** *od.* (*wohl richtiger*) **wante** (*Plur.* wanten), *gestrickter, fester, warmer, wollener Handschuh ohne Finger, jedoch mit zwei Daumen, die hauptsächlich von Westfalen eingeführt werden.* — *Nld.* want; *wang.* (*Ehrentraut, I, 406*) want; *mostfries.* (*Cad. Müller, pag. 46*) wunthe; *an.* vottr, vattar; *schwed., dän.* vante; *mlat.* vantus. — *Davon: (Diez, I, 230): ital.* guanto; *span., port.* guante; *prov.* guan; *franz.* gant (*Handschuh, Panzer-Handschuh*), *während das gleichlautende* wanz *demnach aussieht, als ob es aus einem unserm* wante *entsprechenden ahd.* wanza *übernommen ist.* Beda *erwähnt schon das Vorkommen dieses Wortes in Gallien* (tegumenta manuum, quae Gallii wantos vocant) *u. scheint es demnach ebenso wie* brôk *schon ein uraltes Wort, dessen Herkunft schwerlich nachzuweisen ist, obschon es sonst seiner Bedtg. nach wohl mit dem nachfolgenden* 3 *u.* 4 want *als Gestricktes (od. ein Gewebe, ein Geflecht etc.) eines Ursprungs sein könnte.*

3. **want** (*meist collect., jedoch oft auch mit einem Plur.* wanten), *das stehende Tauwerk, bs. die auch zu einer Strickleiter verbundenen Taue (zum Erklimmen des Mastes), womit die Masten u. Stengen eines Schiffs nach den Seiten hin festgehalten werden;* — hê löpt (*od.* schörtjet sûk) bî 't want up as 'n katte. — *Redensart:* hê wêt wat fan wanten (*von Jemandem, der weit hergekommen ist u. viel erlebt u. erfahren hat, bz. überall Bescheid weiss wie ein alter erfahrener Schiffer.* — *Nd.* (*Br. Wb., Schütze u. wohl fälschlich statt* want) wand; *nld.* want; *norw., dän., schwed.* vant (*dasselbe u. nld. auch das gesammte aus Stricken bestehende Takelwerk eines Schiffes*); *nfries.* (*Johansen, pag. 111*) want (*Strickleiter*). — *Es wird im Br. Wb. mit* wand (*Wand, Seite,* paries) *für ident. gehalten. Da es aber in der Bedtg. ganz davon verschieden u. daneben auch Neutrum wie das folgende* want *ist, so wird es als ein aus Stricken bestehendes u. gefertigtes, bz. als ein Strickwerk, ein Geschlinge etc., ein gestricktes u. mit einander verbundenes u. verschlungenes, od. ge- u. verflochtenes Etwas wohl mit dem folgenden* want *von Hause aus ident. sein.*

4. **want**, *das gesammte zum Kabeljau-, Schellfisch- u. Heringsfange dienende Fischerei-Geräth, was für den Kabeljau- u. Schellfischfang in der Regel aus langen, festen Seilen mit reihenweise daran hängenden kleinen Schnüren u. daran befestigten Angeln, für den Heringsfang aber aus dem gesammten Netzwerk mit allen dazu gehörenden Tauen od. Stricken besteht u. an den betr. Fischgründen vom Schiffe aus ins Meer geworfen wird;* — legt schip för anker un smîtd 't want ût, wî sünt hîr wol up de rechte stå (*Stätte, Stelle*). — *Nld.* (*v. Dale etc.*) want. — *Eins mit mnld.* wand, want (*Garn, Nets,* rete, cassis, plaga) *u. mfläm.* wandt, want (filé ou rets a prendre bestes sauvages) *u. von Hause aus vielleicht auch mit* 1 want, *da es ebenso wie dieses ein Neutrum ist u. auch Kil. es mit* wand, want (pannus, restis) *für ident hält. Da nun aber auch* wâd, wât, *bz. as.* wadh, wâdhi (*Gewand, Kleid, Rüstung, bz.* vestis, vestimentum) *sowohl, als auch unser* gewâd, gewand *in* ingewâd, ingewand (*Eingeweide od. Geschlinge, Gekröse*) *ein Neutrum ist u. die Bedtg.: binden, stricken, in u. durch einander schlingen, mit einander verknüpfen etc. von ah.* wëtan, *goth.* vidan (*cf. auch* wedde) *einerseits, sowie ferner auch die Bedtg.: winden, drehen, flechten, wickeln, schlingen, windend u. schlingend bewegen etc. von* winden *für sämmtliche Bedtgn. von* 1, 3 *u.* 4 want (*s. unter* 1 *u.* 3 want) *sowohl, als auch für* gewâd, gewand *in* ingewâd (*Eingeweide od.* intestina, *Gedärme, Gekröse etc.*) *sehr gut stimmen, so können* 1, 3 *u.* 4 want *sowohl mit* wâd *od. ahd.* wât (*s. unter* 1 want) *urspr. eins u. daraus nasalirt sein, bz. mit diesem zu ahd.* wëtan, *goth.* vidan (*binden etc.*) *gehören, als andererseits auch mit* 1 want *u.* 1 wand *von*

winden *abstammen, zumal auch dieses ebenso wie* wëtan, *goth.* vidan *auf eine vorgerm.* √ vadh, vandh *(s. unter* wâd) *zurückgeht.*

5. **want**, *eine nur noch selten in der Bedtg.: denn* (want ik sal ja seggen; — want God is mit uns etc.) *gebrauchte, den Erläuterungsgrund anzeigende Conjunction.* — *Nld.* want; *nd.* wante; *mnd.* wante, wente, wande; *afries.* hwande, hwante, hwende, wande, want; *as.* hwanda; *ahd.* hwanta, wanta, hwanda, wanda; *mhd.* wante, want, wande, wand, wanne, wan, wende, wenne, wenn *(Conj.: weil, denn u. Fragewort: warum).* — *Es ist zweifellos mit* wen *(wenn, wann),* war *(wo),* wat *(was) u.* wel *(wer) von einem einfachen germ.* hva = *lat.* qua; *idg.* ka etc. *(cf. goth.* hvas, hvâ, hva = *lat.* quis etc., — *goth.* hvan = *lat.* quando, quam *u. nhd. wann etc.) fortgebildet, welches* ka *auch im skr. die Bedtg.: wer, welcher etc. (cf. Fick, I, 32) hatte u. woraus auch das lat.* qui, quae, quod etc. etc. *entstand.*

wan-tîd, *falsche od. verkehrte Zeit, Unzeit.*

wan-tide, wan-tie, wan-tî, *eine* tide *(Gezeite od. Meeresfluth), die zu falscher od. verkehrter Zeit eintritt od. welche kaum od. gar nicht bemerkbar ist.* — *Nld.* wantij.

wan-tidig, a. *unzeitig;* — b. *zu falscher od. verkehrter Zeit od. nur scheinbar trächtig, z. B. von einer Kuh, die entweder erst im Sommer kalbt od. die nur so aussieht als ob sie trächtig ist.*

wan-töge, *falscher od. verkehrter u. böser Zug, falscher etc. Streich.*

wan-trôen, wan-trauen, wan-trô, wan-trau, *Misstrauen, Verdacht, Argwohn etc.* — *Nld.* wantrauwen, wantrauw; *mnd.* wantruwe.

wan-trôig, wan-trauig, *misstrauisch, argwöhnisch etc.*

wan-tröstelik, wan-tröstelk, *misströstlich, schlechten od. gar keinen Trost gewährend etc.*

wanung, *s.* waning.

wan-wâre, *mangelhafte od. fehlerhafte u. schlechte Waare, Ausschuss etc.*

wan-wigt, *falsches od. mangelhaftes Gewicht, Untergewicht etc., cf.* wan-mât.

wan-wigtig, *falsches, mangelhaftes u. zu leichtes Gewicht habend.*

wap, *s.* wip-wap.

wapel *(obs., O. L.-R., pag. 199, Anm.), Gewässer, stehendes Wasser, Wasser, Sumpf etc.* — *Afries.* wapul, wapel, wepel; *mnd.* wapel *(dasselbe u. jetzt auch noch* nom. propr. *eines in die Jade ausmündenden kleinen Baches, urspr.* waplinga *od.* wepilinge *genannt).* — *Davon: afries.* wapuldepene *u.* wapuldepinge *(Wassertauche),* wapuldrank *(dasselbe od. eigentlich die Wassertränke, Ertränkung od. Ersäufung in einem Gewässer) etc.* — *Obschon es von v. Richthofen u. Dr. Lübben mit* quabel, quobbel, quobbe etc. *identificirt u. verglichen wird, so liegt doch durchaus (ebensowenig als bei* wabbeln *u.* wibbeln) *kein Grund vor, um dieses* wapul *od. ags.* vapul *als aus* quapul *(s. auch unter* 1 *u.* 2 kwabbe *u. unter* kwabbel etc.) *entstanden anzusehen, da es sich als ein bewegtes u. wogendes, bz. sich hin u. her bewegendes etc. od. als ein sich bewegendes u. fliessendes Etwas ohne Schwierigkeit von der germ.* √ vap *(bewegen, schwingen etc., cf.* wapen, wepel, wippen etc.) *ableiten lässt.*

wäpel, *s.* wepel.

1. **wapen** *(Plur.* wapens *u. collect.* wapen), *Waffe, Werkzeug zum Angriff u. zur Vertheidigung;* — de wapens felen. — *Redensart:* 't is *(od.* steid) all' in wër un wapen, *es ist (od. steht) Alles in Wehr u. Waffen, bz. Alles zur Vertheidigung u. zum Kampfe bereit.* — *Nd., mnd., nld.* wapen; *afries.* wêpen, wêpin, wâpen; *as.* wâpan; *ags.* vaepen; *aengl.* waepen, wâpen; *engl.* weapon; *an.* vâpn, vôpn; *norw.* vaapen; *schwed.* vapen; *dän.* vaaben; *goth.* vêpn; *ahd.* wafan, waffan, wafin, waffin, wâfen, waffen; *mhd.* wâfen *u.* wâpen *(Waffe, Angriffswaffe, bes. Schwert; Axt, Beil; s. weiter auch* 3 wapen). — *Es gehört wahrscheinl. mit* wippen *u.* wappen, wip-wap etc. *(cf. auch* wepse) *zu einer germ.* √ vap *(vorgerm.* vap *od.* vabh) *in der Bedtg.: schwingen, sodass das Thema* vâpna *von* vapen *urspr. ein Etwas bezeichnete, was geschwungen (u. womit geschlagen) wurde, wobei man für* vap *als Weiterbildung von* va *(cf. auch* wefen, wif etc., *sowie schlagen in hin u. her schlagen = hin u. her bewegen, hin u. her schwingen) wohl auch wieder von der urspr. Bedtg.: bewegen der* √ va *(cf.* waden, walen etc.) *ausgehen muss.*

2. **wapen**, *s.* wapenen.

3. **wapen**, *Wappen. In allen Bedtgn. wie im Hochd., sodann aber auch überhaupt in der Bedtg.: Zeichen od. Merkmal, sichtbare Spur etc. gebraucht;* — man kan 't wapen noch sên, wâr hê hum drükt hed; — hê hed 't wapen noch up de hand sitten, wâr du hum slân hest. — *Nd., mnd., nld.* wapen; *ahd.* wâfan; *mhd.* wâfen, wâpen. — *Es ist (cf: Wappenrock statt Waffenrock, wappnen statt waffnen) ein u. dasselbe Wort wie* 1 wapen *u. bezeichnete es urspr. wie dieses wohl auch ein Schwing- od. Schlag-Ding, bz. ein Etwas was geschwungen od. geschlagen wurde,*

sei es als Fahne (od. Heeres- u. Gefechts-Zeichen) im Kriege, od. als ein Etwas, was durch Schwingen u. Schlagen (auf Etwas) entstand.

wapenen, wapen, *waffnen, rüsten, kleiden etc.;* — hê wapend sûk d'r tegen, dat hê nêt kold word.

wappen, *auf u. nieder, bs. hin u. her bewegen od. schlagen, schwingen, schwanken, schaukeln.* — *Mhd.* wappen *(in schwingender, schwankender od. zitternder Bewegung sein).* — *Vergl.* wippen, *sowie zu der Bedtg.: schwingen od. schlagen (s. unter* 1 wapen) *auch aengl.* wappen; *engl.* wap, whap *(peitschen, schlagen etc.),* whip *(peitschen, schwippen, züchtigen etc.),* whip *(sich schnell bewegen, wippen, schwingen) etc.*

wâpsk, *s.* wêpsk.

war, *s.* warre.

1. **wâr,** *seltener* **wôr** *(Fragewort), wo, an welchem Ort od. an welcher Stätte etc.;* — wâr bist du; — wâr hest du 't laten; — fan wâr kumst du; — wâr efens *(wo etwa, an welchem Ort, irgendwo etc.) etc.* — *Compos.:* wâran, wârbî, wârum etc. — *Nd., nld.* waar, war, wor, wur; *goth.* hvar; *afries.* hwêr; *as.* hwâr; *ahd.* hwâr, wâr, wâ; *mhd.* wâ. — *Mit* wel *(wer) etc. von* hva, *s. unter* 5 want, *bs.* ho *u.* wo.

2. **wâr,** *wahr, sicher, gewiss, richtig, wirklich, zuverlässig, wahrhaft etc.;* — 't is gewis un wârachtig wâr; — 't is nêt so wâr as 'k hîr för dî stâ; — dat is 'n waren sâke; — dat is 'n wâr wôrd, wat hê dâr sprekt; — hê is so 'n waren gôdgod; — de ware grund kan ik dî nêt seggen etc. etc. — *Sprichw.:* sprek wat wâr is, drink wat klâr is, êt wat gâr is. — *Nd., nld.* waar; *mnd.* wêr; *mnld.* waer; *afries.* wêr, wâr; *wfries.* wier; *nfries. (Johansen, pag. 149)* waar, wiar *u. (Outzen)* wêr; *as.* wâr; *ags.* vaer; *ahd.* wâr *u.* wâri; *mhd.* wâr, waere. — *Mit lat.* vêrus; *air.* fir *(wahr) etc., sowie weiter mit* 3 wâr *u.* waren etc. *zur √* var *(wahren, bewahren, sichern, schützen, hüten etc.).*

3. **wâr,** *gewahr, sichtig, inne, kundig etc.;* — ik kan 't nêt wâr worden, wâr 't is of ligt, *bs.* wo 't is etc. — *Mnd.* war, waer. — *Eins mit ahd.* war *in* giwar, gawar; *as.* war *(behutsam, beachtend, bemerkend, gewahr; aufmerksam, sorgfältig, vorsichtig); as.* war *(vorsichtig, auf der Hut) etc., was mit as., ahd.* wara *(Acht, Aufmerksamkeit, schützende Obhut, Schutz etc.), bs.* wâr *in* wâr-nemen, wâr-schôen etc. *zu derselben √* var *wie* 2 wâr *gehört, worüber auch noch Weiteres unter* weren *(wehren) u.* werd *(Werth).*

4. **wâr,** *s.* 2 ware.

wâr, *s.* wêr.

wâr-achtig, wâr-aftig, *wahrhaftig, wirklich, glaubwürdig, aufrichtig, zuverlässig etc.;* — 't is wârachtig wâr; — ik heb' d'r wâraftig *(fälschlich auch* feraftig *gesprochen)* nêt an docht, dat etc.; — hê is 'n wârachtig un toferlatig minsk; — God is wârachtig un trô; — 't is wâraftig *(od.* feraftig) wâr, du kanst 't drîst lôfen.

wâr-an, *woran.*

wâr-bî, *wobei.*

wâr-börg, *Gewähr u. Sicherheit leistender Bürge;* — 'k wil d'r gên wârbörg för wesen. — *Nld.* waarborg; *mnd.* wârborge. — *Wegen nhd. Gewähr u. gewähren cf. Weigand u. s.* gewâren etc.

wârd etc., *s.* wêrd.

wârde, *s.* wêrde.

wârdê, *s.* wêrdê.

1. **warden, warren,** *s.* waden.

2. **warden** *(ganz od. doch fast obs.), warten, Acht haben auf, Sorge tragen für etc.* — *Afries.* wardia; *mnd.* warden; *as.* wartôn; *ahd.* wartên; *mhd.* warten *(Acht haben, spähen, ausschauen, wahrnehmen; erwartungsvoll schauen, warten auf, erwarten, rechnen auf etc.).* — *Von as.* ward; *goth.* vards; *ahd., mhd.* wart *u. ahd.* warto; *mhd.* warte *(Wart, Wärter, Wächter, Hüter etc.), wovon auch ital., span.* guardia; *prov.* guarda; *frans.* garde *(Wache, Wächter); abgel. ital.* guardiano; *span., prov.* guardian; *frans.* gardien *(Hüter etc.),* — *sowie ahd.* warta; *mhd.* wart *(Acht haben, Späher etc.; Acht gebende Mannschaft, Wache etc.; Platz od. Ort, wo man späht, Warte) u. ahd.* wartari; *mhd.* warter, werter *(Wärter, Hüter etc., cf.* wârder), *dessen Thema* ward *eine Weiterbildung von* var *(wehren, hüten etc., cf.* waren) *ist.*

wârder, *Wärter, Wächter, Hüter etc.* — *Nur in* dörwârder = *nld.* deurwaarder *(Thürwärter, Thürhüter etc.).* — *Wohl zweifellos eins mit engl.* warder; *ahd.* wartari, *bs. nhd. Wärter (s. unter* 2 warden), *obschon es sonst auch direct von* waren (is *od.* hed wârd) *abstammen könnte.*

wârdéren, *schätzen, werthschätzen, würdigen etc.;* — hê wêt dat nêt to wârdéren, dat etc. — *Nld.* waarderen.

wards, *wärts, gerichtet, in der Richtung von etc.;* — *Compos.:* för-, rüg-, ost-wards etc. — *As.* wardes, werdes; *ags.* veardes; *mhd.* wertes etc. — *Urspr. Genitiv von as.* ward, werd; *ahd.* wart, wert; *goth.* vairths; *an.* verdhr, *welches in der Bedtg.: bewegt zu, bs. gewendet od. gerichtet (zu od. wohin etc.) mit lat.* vertere *(cf. auch* worden) *einer Abstammung ist.*

1. **ware**, *Wahre;* — dat ware fan de sake wêt hê nêt; — dâr is niks wares *(od.* wârs) an. — *Zu u. von* 2 wâr.

2. **ware** *od.* **wâr**, *Waare, Tausch- od. Handelsartikel;* — hê trekt mit sîn wâr to markt; — hê bûdt sîn wâr ût; — hê hed sîn wâr *(od.* waren) dûr ferköft. — *Sprichw.:* gôde wâr lôst fein geld; — gôde wâr ferköft *(od.* prîst, lôft) sûk sülfst. — *Nld.* waar; *mnld.* waere; *nd., mnd.* ware; *mhd.* war, ware; *aengl., engl.* ware; *ags. (? cf. Stratmann)* varu; *an.* vara (vörur); *norw. (Jv. Aasen)* vara, voru, vuru; *schwed.* vara; *dän.* vare. — *Es bezeichnet urspr. wahrscheinl. nur ein gewünschtes u. begehrtes Etwas (u. deshalb auch werthes Etwas, ein Werth-Object) od. einen Gegenstand, den man begehrt u. wünscht, bs. den man durch Tausch u. Handel zu erhalten und zu erwerben sucht, sodass es mit skr., ved. (Grassmann)* vára *(Wunsch, Begehr; Gegenstand des Wunsches, gewünschtes Gut etc.) zur √* var *(wählen, sich ausersehen etc.) gehört. Da indessen Felle u. Waffen wohl die urspr. Handelsartikel der rohen Naturvölker waren u. solche bei ihnen auch den meisten Werth hatten, so kann* wara *als Schutz- u. Wehr-Gegenstand auch mit* waren etc. *zur √* var *(hüten, schützen, wahren etc.) gehören u. sodann aus der Bedtg.: Schutz- u. Wehr-Gegenstand in die von: Werth-Gegenstand überhaupt übergegangen sein.*

wâr-eintig, *ganz gewiss u. bestimmt, wahrhaftig etc.;* — 't is wâreintig *(fälschlich auch* fereintig *od.* vereintig *gesprochen)* wâr, du kanst mî drîst lôfen; — 't sûgt wâreintig *(od.* fereintig) nêt ût, as etc. — *Formell = mit nhd. wahr-einzig u. somit wahrscheinl. soviel als: einzig (u. allein) wahr.*

waren, *hüten, in Acht nehmen, wahren, schützen, sichern, in Sicherheit bringen, aus dem Wege gehen etc.;* — wâr dî fôr 't kwâd; — ik schal mî wol waren, dat ik dat nêt dô; — hê deid 't fê *(od.* sê deid 't krâm) waren; — hê wêt 't geld *(od.* sîn klêr etc.) wol to waren; — wâr dî! dâr kumt 'n wagen an; — hê wârd sûk *(er sichert sich, bs. bringt sich in Sicherheit, geht aus dem Wege etc.)* frôg genug, wen hê 'n wagen ankamen sûgt; — ik kun' mî d'r hêl nêt fôr waren *(hüten, sichern, schützen, bewahren etc.)*, dat ik nat wurd'; — de wagen fôr so fel, dat ik mî hâst hêl nêt mêr waren *(sichern, in Sicherheit bringen, aus dem Wege machen, wegbewegen, entfernen etc.)* kun; — du must dî waren *(du musst dich sichern od. in Sicherheit bringen, bs. aus dem Wege gehen),* wen ik dî to môte kâm; — wâr dî ût de weg *(entferne od. weiche dich aus dem Wege).* — *Sprichw.:* môi gân un waren; sat êten un sparen *(eine goldene Lebensregel, die jetzt leider gar zu sehr in Vergessenheit geräth u. unbeachtet bleibt).* — *Compos.:* bewaren, gewaren, ferwaren *u.* upwaren *(aufbewahren, aufsparen etc.).* — *Nd., mnd., nld.* waren; *afries.* waria, wara; *wfries.* wearjen, werjen; *nfries.* ware *od. (cf. Johansen, pag. 177)* wârin; *satl.* wârje; *as.* warôn; *ags.* varjan; *aengl.* warien; *engl.* ware; *ahd.* warôn; *mhd.* waren, warn; *an.* vara *(achten auf, in Acht halten od. nehmen, beachten, hüten etc. etc.).* — *Zu u. von ahd., as.* wara *(Acht, Aufmerksamkeit, schützende Obhut, Schutz etc.), als Weiterbildung von ahd., as.* war, *bs. goth.* vars; *an.* varr etc. *(behutsam, vorsichtig, aufmerksam etc.), s. unter* 3 wâr.

wären, *s.* wêren.

1. **warf**, a. *ein als Wohn- u. Hausstätte benutzter, meist künstlich geschaffener od. doch später nach Bedürfniss erhöhter Hügel od. eine Anhöhe in der Marsch od. in der Nähe des Meeres, worauf ein Haus od. ein Dorf zur Sicherheit gegen Sturmfluthen u. Ueberströmungen erbaut ist;* — dat hûs *(od.* dörp etc.) ligt up 'n warf; — hê lett sîn warf ofgrafen un mit 't meifeld lîk maken; — b. *ein auf einem* warf *erbautes Haus od. ein kleiner Bauernhof, als ländliche Besitzung u. ländlicher Betrieb, auch* warfstâ *(als Gegensatz von* hêrd *od.* plâts, *bs. als* hêrdstâ) *genannt;* — hê hed sîn warf *(od.* warfstâ) ferkopen laten; — c. *die erhöhte Haus- od. Hofstätte od. der Hofplatz überhaupt u. so auch der erhöhte Platz od. Hof-Raum innerhalb od. ausserhalb eines Hauses, meist eingefriedigt u. gepflastert, der in den Städten auch (als Vorplatz vor dem Hause) als Trottoir od.* wanderung *benutzt wird;* — d'r is gên warf bî *(od.* fôr) dat hûs; — hê lôpt up de warf; — hê mut sîn warf nês plastern laten, d'r sünt so fêl gaten in, dat man d'r hâst nêt mêr up klâr worden of lopen kan; — d. *der (meist erhöhte u. eingefriedigte od. doch gesicherte) Raum od. Platz, worauf eine Mühle steht u. die deshalb* mêlen-warf *heisst;* — e. *ein desgl. Raum od. Platz, worauf Kalk aus Muscheln etc. gebrannt wird od. worauf eine Kalkbrennerei angelegt ist, daher* kalk-warf *genannt;* — f. *ein erhöhter Platz am Ufer oder Gestade der Flüsse etc. zum Bauen u. Ausbessern von Schiffen, eine Werfte, daher* schâps- *od.* schâpstimmer-warf *genannt.* — *Ferner haben wir noch die Compos.:* holt-warf, *Platz od. Raum, worauf Holz lagert u. ein Holzgeschäft*

betrieben wird, sowie timmer-warf, *Platz od. Raum wo gezimmert wird od. wo eine Zimmerei ist u. betrieben wird, wobei man zum Theil übrigens auch an die Bedtg.: Geschäft, Betrieb od. Gewerbe von* warf *(s. weiter unten) denken kann. — Nd.* warf; *mnd.* werf, warf; *nld., mnld.* werf; *afries.* warf, werf; *wang.* wärf *(theils dasselbe wie sub* a *u. theils auch in weiterer Bedtg., wie z. B. auch in der von Werfte), in welcher es auch mit dem engl.* wharf *zusammentrifft.*

Dieses Wort ist (als ob es ein aufgeworfenes od. aufgeschüttetes Etwas wäre) mit dem nhd. werfen (cf. warpen) *durchaus unverwandt, da es vielmehr ebenso wie das folgende* warf *urspr. eins ist mit as.* hwarf, hwarbh; *ahd.* (hwarb), warb; *mhd.* warp (vertigo, *Umdrehung, Wendung; sich bewegende od. sich um u. durch einander bewegende Menge, Menschenmenge, Menschenhaufe, Versammlung; kreisförmiger Platz od. runder u. eingehegter, mit Sand belegter Platz, Kampfplatz,* arena; *Gewerbe, Geschäft; Wendung od. Kehr, Wiederkehr u. so auch dasselbe wie Mal in ein-, manch-mal etc., cf.* 2 warf *u.* kër); *afries.* hwarf, warf, werf *(Mal od. Kehr etc.),* warf, werf *(Gerichtsstätte, Gericht, Gerichtsversammlung, bz. Versammlung, cf.* liod-warf, *Volksversammlungsstätte od. Volksversammlung, Volksgericht); mnd.* werf, warf *(Versammlung,* congregatio, *besonders die zu einer richterlichen Thätigkeit; Gericht),* warf, werf *(Gewerbe, Geschäft, besonders Auftrag, Botschaft,* negotium); *ags.* hvearf (reversio, commutatio, congregatio etc.); *aengl.* hwarf *(dasselbe); engl.* wharf *(Ufer, Anlände, Anfurt, Kai; Bühne); an.* hvarf *(das Umdrehen od. sich Wegwenden u. so auch das Verschwinden, Vergehen, Tod; Zufluchtsstätte od. Raum, wohin Jemand sich wendet, bz. worin er frei verkehrt, cf. das Compos.* um-hvarf, *dessen Bedtg.: Freiheit od. Zufluchtsstätte eines Verbrechers innerhalb des Friedhofes einer Kirche übrigens auch auf der sinnl. Bedtg.: rings herum gehender u. eingefriedigter Raum od. Hof [cf. oben unser* warf *sub* c *u.* d] *beruhen kann); schwed.* hvarf *(Mal od. Umlauf, Kehr, Um- od. Wiederkehr, Kreislauf, Reihenfolge, Ordnung [cf.* kër *u.* bört]; *Bank od. Schicht) etc. u. demnach mit dem nhd. Gewerbe, bz. dem mhd.* gewërbe *(Wirbel, Gelenk; Geschäft, Thätigkeit),* gewërb *(das sich drehende),* gewërp, gewërf *(aufgetragenes od. betriebenes Geschäft, erwerbende Thätigkeit, gerichtliche Verhandlung) u. ahd.* kiwërban *(umkehren, sich wenden etc.); mhd.* gewërben *(sich wenden, verfahren, thätig sein), sowie weiter mit ahd.* hwarbjan, hwarban, hwaraban, hwerban, werban; *mhd.* werben (vertere, convertere, volvere, rotare); *as.* hwerbhjan *(sich drehen, sich wenden u. kehren etc.), bz. goth.* hvarbôn; *as.* hwarbhôn; *ahd.* warbôn, warpôn *(gehen, umhergehen, wandeln etc.) u. unser* warfel etc. *zu ahd.* hwërban *(s. Weiteres unter* warfen) *gehört.*

Bezeichnet nun aber warf *als Hügel od. Anhöhe, worauf die Menschen sich zur Sicherung gegen Ueberschwemmungen ansiedelten, od. als erhöhter Platz u. Gestade am Meere etc. einen runden od. kreisförmigen Platz wie das as.* hwarf *(s. oben), od. war es ein durch Drehen u. Wirbeln entstandener Haufe, wie z. B. auch die Dünen am Meeresstrande durch das Wirbeln des Sandes entstehen u. kreisförmige Anhöhen sind, od. bezeichnete es urspr. wie lat.* turbo *ein sich drehendes u. wirbelndes Etwas, sodass es hieraus einerseits in die Bedtg.: Haufe od. bewegte Menschenmenge, Versammlung etc. (cf. oben das as., ahd.* hwarf, warb) *u. andererseits auch in die von: Haufe od. Erdhaufen u. so auch wieder in die von: Anhöhe od. Hügel etc. überging? — In mancher Beziehung könnte man vielleicht auch annehmen, dass* warf *(wie z. B. in der Bedtg.: Trottoir od. Bürgersteig u. in den Compos.:* holt-warf, schâps-warf, kalk-warf, timmer-warf) *überhaupt blos ein Etwas (einen Platz, eine Stätte) bedeutet, worauf sich Etwas hin u. her bewegt u. dreht, bz. worauf Etwas wandelt od. lebt, wohnt u. thätig ist (Geh-, Bewegungs- u. Thätigkeits-Ort, Ort wo Bewegung, Leben u. Thätigkeit ist u. stattfindet), zumal da das ahd.* warb *(s. oben) auch schon selbst die Bedtg.: Gewerbe od. Betrieb, Thätigkeit etc. (cf. nhd. treiben u. lat.* ago) *hat u. auch Kil. das mnld.* werf *unter andern neben* actio *mit* officina *übersetzt, wie ja überhaupt alle Bedtgn. von werben (cf.* warfen) *u. den davon abstammenden Wörtern aus der urspr. von drehen u. wenden, bz. sich bewegen (irgend wohin) hervorgegangen sind.*

2. **warf** *(Mal od. mal) in den Compos.:* dik-warf *(vielmal, oftmals),* mennig-warf *(manchmal) etc. — Nd.* warf; *nld.* werf etc., *s. weiter unter* 1 warf *das as.* hwarf etc.

warfel *od.* **warvel**, *Wirbel; — a. ein drehbarer, hölzerner Riegel zum Verschliessen der Thür; — b. ein drehbarer Wirbel in einer Kette od. einem Tau; — c. der drehbare Zapfen an der Violine zum Spannen der Saiten; — d. der Wirbel auf dem Kopf u. am Rückenknochen etc. —*

Nd. warvel; *mnd., nld.* wervel; *ahd.* wirbil, wirvil, wërbil; *mhd.* wirbel; *an.* hvirbill *(was sich im Kreise dreht od. eine kreisförmige Linie beschreibt, Wirbel, Kreisel; Wasser- od. Windwirbel, Wirbel auf dem Kopf etc., an. auch: Ring, Kreis etc.). — Von u. zu ahd., as.* hwërban etc., *cf.* warfen.

warfeln, *mit dem Drehriegel od. hölzernen Wirbel (cf.* warfel *sub* a) *verschliessen; —* wen du d'r ûtgeist, must du de dör wër dicht maken un warfeln.

warfen *od.* **warven** (wurf, wurfen), *werben, sich zur Erlangung von Etwas bemühen um; gewinnen, erwerben; —* hê warft um sîn günst etc.; — hê lôpt to stimmen warfen; — hê wêt nêt to winnen noch to warfen. — *Compos.:* an-, be-, ferwarfen. — *Nd.* warven; *mnd.* werven, warven; *nld.* werven; *afries.* hwerva, werva, warva; *as.* hwërbhan; *ags.* hveorfan; *aengl.* hwerfen; *an.* hverfa; *ahd.* hwërban, wërban, wervan, hwërfan; *mhd.* wërben, wërfen, wërven; *goth.* hvairban. — *Die urspr. Bedtg. des dafür anzusetzenden Themas* hvarb *ist:* ire, se movere *od. gehen, sich bewegen (weg od. ab, um, wohin, an etc.), wenden, drehen etc., bs. sich bewegen od. regen, rühren u. thätig sein, sich bemühen etc., woraus die sämmtlichen Bedtgn. von goth.* hvairban *(wandeln od. wandern, spazieren gehen, umhergehen),* bihvairban *(umgehen, umzingeln),* hvarbon *(gehen, umhergehen, wandern); as.* hwërbhan *(hin u. her gehen, laufen, wandeln; sich wohin wenden, wohin gehen; wohin bewegen od. richten, auf Etwas richten od. lenken),* behwërbhan *(begehen, ausführen),* gi-hwërbjan *(gehen od. weichen machen, wegbewegen, wegheben, wegwälzen),* hwarbhôn *(gehen, umhergehen, wandeln); afries.* hwerva *(wenden, verändern, wandeln); ags.* hveorfan *(sich wenden, zurückkehren; sich umtreiben, gehen); an.* hverfa *(sich wenden, kehren, drehen; sich wenden zu; sich wenden ab od. weg, bs. sich bewegen weg, weggehen, schwinden, verschwinden etc.),* hverfa *(wenden etc.); ahd.* hwërban *(innerhalb eines Kreises thätig sein od. überhaupt wohl: sich bewegen, regen u. thätig sein; sich wenden, zurückkehren, sich drehen u. verändern; sich umthun, thätig sein, handeln; sich bewerben; bewegen od. in Bewegung setzen, treiben od. betreiben, ausrichten; erwerben, gewinnen etc.);* warbôn *(gehen, umhergehen, wandeln),* hwarban *(umdrehen, bewegen; sich umdrehen u. wenden, umkehren etc.) sowohl, als auch von nhd. werben, bewerben, erwerben etc. in allen Bedtgn. von selbst u. ungesucht hervorgingen u. wobei ich noch bemerken muss, dass auch drehen (s. unter* dreien) *urspr. nur die Bedtg.: gehen od. sich bewegen hatte u. dass es ja ganz gleichbedeutend ist, ob wir sagen:* de mölen wil nêt gân *od.* lôpen, — *od.* de mölen wil nêt dreien.

Was nun aber das germ. Thema hvarb (ire, se movere etc.) *betrifft, so ist solches eine verstärkte Form od. eine Weiterbildung von* hvar *aus vorgerm.* kur, kvar *od. (cf. skr.* kapi, kapila, *Rauchwerk etc. von* kap, kvap, *wozu Fick [I, 542] ausser griech.* kapúō, *athmen,* — kapnós, *Dampf, Rauch etc. auch goth.* afhvapjan, *ersticken etc. stellt) urspr.* kar, *sich bewegen, regen etc. (u. so weiter auch wohl: thätig sein, handeln, machen, thun etc., cf. die vieldeutige √* kar *od.* kṛ, *welche unter anderm nach Grassmann auch die Bedtg.: erlangen, erwerben, gewinnen etc. hat). wozu Fick (cf. bei ihm I, 521 das vierte* kar) *ausser skr.* car *(sich bewegen, regen, gehen, fahren, wandern, umherstreichen) auch lat.* curro, currus etc. *u. gall., lat.* carrus *(Wagen), sowie germ.* horsa *(Ross) u.* horsk *(cf.* hars *u.* hors *od.* ros) *stellt u. welche aus der Bedtg.: herumgehen od. richtiger wohl aus der von: sich bewegen u. winden (durch od. um Etwas hin), sich schlingen etc. (cf.* sarp, *gehen, schleichen, kriechen etc. als Thema von lat.* serpere *u.* serpens etc. *u. diese erweitert aus* sar, *sich bewegen, gehen, eilen, fliessen etc. bei Fick, I, 798, sowie Weiteres bei mir unter* 1 slingen) *auch wohl in die von: sich krümmen od. sich schlingend u. kriechend bewegen etc. überging, da auch das Thema* karva, *krumm,* karmi, *Wurm (cf. Fick, I, 522) eine Weiterbildung von* kar *ist. Vergleicht man nun aber das lat.* curvus etc. *aus* karva *von* kar, *so ist auch wohl das Thema* kurbh *von griech.* kúrbis *(drehbare Säule od. Vorrichtung die beweglich u. drehbar ist),* kurbasia *(Turban) u.* cucurbita *(Kürbis) etc. aus älterem* karbh *(cf. auch skr.* carbhaṭa, cirbhiṭî *u.* cirbhitâ, *Gurke) als Weiterbildung von* kar *verdumpft u. entstanden, wenn schon auch diese Wörter mit goth.* hvairban, *bs. dem ahd.* hwërban etc., *sowie den davon abstammenden Wörtern:* warf, warfel, *bs. nhd. Wirbel u. wirbeln etc. direct nicht verwandt sind od. zusammenhängen.*

warf-man, warfs-man *(Plur.* warfs-lûe), *Mann der auf einer „warf" wohnt od. Besitzer einer „warf" genannten kleinen Hausstelle mit kleinem ländlichen Betrieb ist.*

warf-stede, warf-städe, warf-stâ, *kleine Landstelle auf einer* warf, *bs. eine kleine ländliche Besitzung mit auf einer* warf *liegenden Wohnung.*

wârheid, *Wahrheit.* — *Sprichw.:* de wârheid kan gên harbarg' finden; — bî ferkôper un kôper is de wârheid fâk man 'n bîlôper.

wärig, *s.* werig.

wark, a. *Werk, Beschäftigung, Arbeit, Mühe etc.; — durch Arbeit od. Thun Entstandenes, Gewirktes od. Gemachtes etc.;* — hê mâkt sük fôls to fôl wark; — hê hed gans gên wark; — sittend wark *(sitzende Arbeit od. Beschäftigung);* — hê hed d'r fôl wark mit had, dat hê dat torecht kregen hed; — wark fan 'n sâk' maken *od.* 'n sâk' in 't wark setten *(Werk od. Ausführung von einer Sache machen, bs. eine Sache ins Werk setzen, sie betreiben od. zur Ausführung bringen etc.);* — hê hed môi wark leferd; — dat is 'n gôd stük wark; — 't gânde wark fan de môlen *(od.* fan 'n ûr etc.). — *Sprichw.:* wark-lîk un kark-lîk *(d. h. wörtl.: der Arbeit gleich u. der Kirche gleich od. dass man sich so kleiden u. tragen, bs. so erscheinen soll, wie es sich für die Arbeit u. für die Kirche, bs. für den Alltag u. den Sonntag geziemt u. passt);* — môi in 't wark, man leik in de kark *(von einem tüchtigen aber nicht kirchlichen u. frommen Arbeiter).* — *Besondere Redensart.:* 't is dik wark *(grosse Freundschaft)* mit hör beiden; — 't is al *(od.* 't word) old wark *(alte u. kalte Freundschaft)* mit hör beiden etc.; — b. *Wabe, Honigwabe, Wachskuchen = von den Bienen gemachtes u. gewirktes Etwas;* — hönnig in 't wark. — *Sprichw.:* fôl wark un gên hönnig *(nicht allein in der Bedtg.: „viel Waben u. kein Honig", sondern auch in der von: „viel Arbeit u. Mühe u. kein Gewinn od. Lohn" gebraucht);* — c. *Werg,* stuppa. — *Nd.* wark; *mnd.* werk, wark; *nld.* werk; *afries.* werk, wirk; *wfries.* wirck; *nfries. (Johansen)* werk; *satl.* wjerk; *wang.* wärk; *as.* wêrk; *ags.* veorc, vorc, vêrc; *aengl.* weorc, werc; *engl.* work; *an., norw.* verk; *schwed.* verk, värk; *dän.* vaerk; *ahd.* wêrah, wêrach, weraho, wêrech, wêrih, wêrich, wêrh, wêrch, wêrhe, wêrc, wêrk, wêrg, wêrgh; *mhd.* wêrch, wêrc, wêrg *(Arbeit, Werk, That, Handlung,* operatio, fabricatio; *durch Arbeit Gemachtes, vollendete Hand- od. Kunst-Arbeit; Stoff aus dem man Etwas macht od. arbeitet,* materia; *Werg,* stuppa; — *ags. auch: Mühsal, Beschwerde, drückende Last).*

Von einem germ. Thema vark, *ablautend* virk *u.* vurk *(wovon goth.* vaurkjan; *ahd.* wurachan, wurchan; *mhd.* würken, *würken, wirken etc.), das einem vorgerm. od. idg.* varg *entspricht, zu dem nach Fick (I, 774) ausser altbrit.* vergo *in* vergo-bretus *(Rechtwirker) auch griech.* ergon *(Werk) etc. u. zend.* verez *(od.* varez), verezyâiti *(arbeiten, wirken),* vareza *(das Wirken) etc. gehört u. welches nach Fick von Hause aus mit (cf. I, 773)* 1 varg *(drängen) ident. ist. Vergleicht man nun aber weiter das lat.* labor *von* labh *od. urspr.* rabh *(greifen, fassen, nehmen etc., s. auch unter* arbeid *dieserhalb das Weitere), sowie weiter:* a. *dass* varg *(cf. auch* wrak, wrake *u.* wreken) *nur eine Weiterbildung u. durch „g" verstärkte Form von einer urspr.* √ var *sein kann u.* b. *dass das Greifen u. Fassen (od. Nehmen u. Halten) darin besteht, dass man z. B. die Hand mit den Fingern ausstreckt u. solche um Etwas zusammenschliesst u. fest zusammendrückt od. klemmt, bs. dass man Etwas umfasst u. umschliesst (od. einschliesst, ein- u. beklemmt, einengt, bedrängt etc.), so ist es wohl zweifellos, dass* varg *(od. skr.* varj) *eine blosse Weiterbildung von* var, *sich bewegen vor, Etwas erreichen u. fassen, bs. Etwas greifen, fassen, nehmen, halten (klemmen, drücken, drängen, belästigen etc.), tragen, schützen, decken, bedecken, wahren, wehren (cf.* var, *bedecken, umschliessen, wahren, wehren etc.,* — var, *glauben = hüten, sichern etc. od. richtiger wohl = halten wofür, meinen etc., bs. halten u. trauen worauf, vertrauen — u.* var, *umringen etc. bei Fick, I, 770 seq. u. dazu Weiteres unter* wâl, walen, waren etc. *bei mir wegen der* √ var), *hüten etc. ist u. aus fassen etc. sowohl in die Bedtg.: um- od. einschliessen, beengen, drücken, belästigen, beschweren (bs. Druck, Last, Beschwerde, Mühe od. Druck, Schmerz, Pein etc., cf. das formell mit* verk *[Arbeit] gleiche an.* verk *od.* verkr *[Schmerz] u. Weiteres bei Fick, I, 774 unter* varg, *bs. III, 292 unter* vark), *als auch in die von: arbeiten, wirken (bs. Arbeit, Werk etc.) etc. übergihg.*

Dass man übrigens bei dem aus var *erweiterten Thema* varg *(germ.* vark, vrak) *auch von der Bedtg.: bewegen (cf.* walen) *ausgehen kann u. dass hieraus auch die von: treiben, betreiben, thätig sein, wirken etc. (cf. lat.* ago) *ohne Weiteres hervorgehen konnte, ebenso wie auch die von: bewegen vor od. wohin, dringen vor od. ein u. durch, dringen auf ein, drängen, bedrängen, verfolgen etc. ist klar u. hält auch Fick (s. unter* 2 varg *in I, 774) die Themata* varg *von* wark *od. nhd. wirken u. von goth.* vrikan *(cf.* wreken) *für urspr. eins.*

wark-achtig, wark-aftig, *thätig, betriebsam;* — dat sügt hîr recht wark-achtig ût.

wark-dadig, *werkthätig.*

warkel-dag, *Werkeltag, Arbeitstag, Wochentag etc.; — Gegensatz von* söndag *u.* fîrdag. — *Nld., mnd.* werkeldag.

warken, werken, *arbeiten, wirken etc.; — sê gân al frôg ût to warken; — sê sünt flîtîg an 't warken; — dat mut man altîd gân fan warken; — hé hed all' sîn lefen fôl holden fan warken; — de geste (od.* de medicin etc.) *fangt al an to warken; — de will' warkt; — ûtwarken (auswirken, ausrichten); —* bewarken (a. *bearbeiten; — b. bewirken) etc. — Nd.* warken; *mnd.* werken, warken, wirken, wurken *(Prät.* wrachte, wrochte; — *Partic.* gewracht, gewrocht, geworcht, gewercht); *nld.* werken; *afries.* werka, wirka *(Prät. plur.* wrochten; *Partic.* ewrocht, wrocht, urocht, ruocht); *as.* wërcôn, werkjan, wirkjan, wirkean; *ags.* veorcan *u.* vyrcan; *an.* verka *u.* yrkja; *ahd.* wërchon, werkôn; *mhd.* wërchen, wërken *u. ahd.* wirkan, wirchen, wurachan, wurchen; *mhd.* wirken, würken; *goth.* vaurkjan, *s. unter* wark.

wark-gîrîg, *gierig nach Arbeit, arbeitssüchtig.*

wark-sam, a. *arbeitsam, fleissig etc.; — b. wirksam.*

wark-süchtig; *i. q.* warkgîrîg.

wark-tafel, *Werktisch, Arbeitstisch.*

wark-tûg, *Arbeitszeug.*

warm, *warm. — Redensart.:* sê is nët so warm as 'n plûm *(Flaumfeder); —* hê is dâr warm to sitten kamen *(von Jemandem, der sich bei einer gut situirten Frau einheirathet). — Nd., nld., ahd.. mhd., afries., as.* warm; *ags.* vearm; *an.* varmr; *goth.* varms. — *Nach Fick (I, 772) mit kslav.* varŭ *(Hitze),* vrją, vrětj *(wallen, kochen) etc. u. goth.* vulan *(wallen, heiss sein); ahd., mhd.* walm *(Hitze, Gluth) von einer √* var, *später* val *(warm sein, wallen), worüber Weiteres unter* wellen. *Sollte indessen unser germ.* warm, *bz. dessen Thema* var-ma *nicht eher zur √* var *(decken, bedecken, schützen etc., cf.* waren) *gehören u. urspr. soviel als: b e d e c k t, g e s c h ü t z t etc. bedeutet haben, weil eben jede Decke, Haut, Kleidung (od. alles Deckende als Pelz, Haar, Wolle) schützt u. wärmt? — Der √* var *(wallen, kochen etc.) liegt doch jedenfalls nicht wie* ghar (*√ von skr.* gharma, *heiss etc.) die Bedtg.: brennen, leuchten etc. zu Grunde, wie solches unter* wellen *des Weiteren zu ersehen ist u. findet sich auch überhaupt nirgends eine √* var *in derselben Bedtg. wie* ghar, *mit denen auch lat.* formus etc. *u. griech.* thermós *unverwandt sind.*

warmen, *wärmen; — Compos.:* an-, be-, fer-, up-warmen.

warmte, *Wärme.*

warmtjes, *ein wenig od. ganz angenehm warm, so recht behaglich.*

wâr-nemen, *wahrnehmen. — Wie hochd., aber dann auch in fig. Bedtg.: rügen od. strafen, bestrafen etc., wie b e s e h e n; —* ik wil dî düfels jung' bold insen ördentlîk wârnemen *(od.* besên), wen du nêt beter umlîk wult. — *Es steht für urspr. ahd.* wara nëman, *d. h. in Acht od. in Obhut u. Schutz nehmen etc. u. ist wegen* wara *das Weitere unter* 3 wâr *u.* waren *zu vergleichen.*

warnen *(weniger gebräuchlich u. meist durch* wârschôen *vertreten), warnen; —* ik heb' dî genug warnd, man du wult je nich hören. — *Nd.* warnen; *mnd.* warnen, wernen; *ahd.* warnôn, warnen; *mhd.* warnen *(Etwas, Jemanden od. sich zum Schutz od. zur Vertheidigung u. zum Widerstand versehen mit, in Vertheidigungsstand setzen, rüsten od. ausrüsten etc., sich vorsehen u. sichern, vor Schaden hüten u. sichern, bz. Schaden u. Verlust abhalten u. wehren; [Jemanden] wovon abhalten od. zurückhalten, aufmerksam machen auf Schaden. warnen etc.). — Mit ags.* vearnjan, varnjan; *aengl.* warnien (cavere, vitare; monere); *engl.* warn *(warnen, erinnern, ermahnen, zuvor benachrichtigen, ankündigen, Bescheid geben, wissen lassen, zu wissen thun, ansagen; laden, vor Gericht laden, vorladen, citiren, abwehren, abhalten etc.), sowie ahd.* (warnjan), wernjan *u.* warnen; *as.* wernjan, *afries.* warna, werna; *ags.* vyrnan, vernan; *aengl.* wernen *(weigern, verweigern, abschlagen, vorenthalten etc., bs. verwehren, verweigern etc.) u. an.* varna *(verweigern einem Etwas; schützen einen vor Etwas; sich enthalten von Etwas, sich ablehnend verhalten gegen Etwas) von einem von der √* var, *schützen, wahren, wehren, vertheidigen etc. (s. unter* 3 wâr *u.* waren etc.) *abstammenden Thema* varna, *Schutz, Wehr, Abwehr, Vertheidigung, Widerstand, Abhaltung etc., was nur im ags.* vearn, varn, *Abwehr, Widerstand, Verweigerung, Versagung; Vorwürfe etc.; an.* vörn *(Genit.* varnar, *Plur.* varnir), *Abwehr, Vertheidigung (besonders Vertheidigung vor Gericht), Einspruch etc. erhalten blieb, während das ahd.* warna *(in* fûre-warna, *Vorbereitung, Rüstung,* praeparatio) *u. nd.* warne, werne *(Vorsicht, Fürsorge) zu ahd.* warnôn *(s. oben) gehört.*

Warner, *männl. Name = nhd. W e r n e r — Davon: Dimin.* Warntje, *sowie Geschln* Warners *u.* Warntjes. — *W e r n e r od richtiger W e r n h e r entstand aus ahd* warin-heri, werin-heri etc., *einem Compos von dem von ahd.* warî, werî *(Schutz od*

Beschützung, Vertheidigung, Kampf etc., cf. 3 wër, 2 weren *u.* waren) *abgeleiteten Mannsnamen* Warin *(rom.* Guarin), *Schützender, Wehrender, Vertheidiger, Kämpfer, Krieger, Held etc.) u. von ahd.* hari, heri *(Schaar, Heer etc.), cf.* 4 her.

warp *od.* **warp-anker**, *Werf- od. Wurf-Anker, ein kleinerer u. tragbarer Anker, der namentlich zum Bugsiren eines Schiffes ausgebracht u. ausgeworfen wird. — Nld.* werp, werpanker; *schwed.* varpankaret; *dän.* varpankeret. — *Davon Verbum;* warpen; *nld.* werpen; *engl.* warp *(den Wurfanker ausbringen u. auswerfen). — Mit nd., mnd., engl.* warp; *ags.* vearp; *schwed.* varp etc. *u. nhd. Werft, Werfte (Aufzug od. Kette eines Gewebes) zu u. von* werpen = *nhd. werfen (werfen, auswerfen etc.).*

warpen, *s. unter* warp *u. cf.* werpen.

warre, **war**, *Wirre, Verwirrung, Unordnung etc.;* — sê sünt mit 'n ander in de warre râkt *od.* kamen *(sie sind mit einander in die Wirre gerathen od. gekommen, bz. sie sind mit einander in die Irre gerathen od. fest gerathen, sie wissen nicht mehr aus noch ein);* — 't is *(od.* 't geid, löpt etc.) all' in de warre; — hê hed mî de budel so in de warre brocht *(od.* jagt), dat d'r hêl gên helpen mër an is. — *Nld.* war; *mnld., mnd.* werre, wer; *aengl.* werre; *engl.* war; *ahd.* wërra; *mhd.* wërre *(Wirre, Verwirrung, Störung, Verwickelung, Aergerniss, Zwietracht, Streit, Gefecht, Krieg). — Davon: ital., span., port., prov.* guerra; *frans.* guerre *(Krieg) etc. — Zu u. von ahd.* wërran, *cf.* 2 warren.

warre-, war-budel, *wirre od. ganz in Verwirrung u. Unordnung gerathene Wirthschaft od. Geschichte, Sache etc.;* — dat is dar in hûs so 'n warrebudel, dat d'r hel niks mër an to helpen is; — in de warbudel dâr must du dî nêt in misken, dâr hest du doch niks as ferdrêt fan. — *Nld.* warboedel.

warre-, war-gêst, *Wirr- od. verwirrender Geist, Störung, Unruhe u. Zwietracht verursachender Geist etc.;* — hê is nët so 'n wargêst as de dûfel ôk.

warreld, *s.* wëreld.

1. **warren**, *s.* waden.

2. **warren**, *wirren;* — ferwarren, *verwirren.* — *Nld.* warren; *mnld., mnd.* werren; *as.* werran; *ahd.* wërran; *mhd.* wërren *(verwirren, in- u. durcheinander treiben, in Verwirrung od. Zwietracht u. Unordnung bringen, aufrührerisch machen; im Wege sein, stören, hemmen, hindern, schaden; verdriessen). — Es steht (mit Uebergang von* s *in* r) *für älteres* vërsan; *goth.* vairsan, *wovon auch goth.* vairs; *ahd., as.* wirs; *mnd.* wirs, wers; *ags.* vyrs; *an.* vërs; *mhd.* wirs, würs *(übler, schlimmer, schlechter), bz. das daraus entstandene afries.* wirra, werra; *an.* vërre; *schwed.* värr, värre *(übler, schlimmer, schlechter), was nach Fick (III, 296) u. O. Schade (cf. dessen ahd. Wb., 2. Aufl. unter* wirs) *abstammt, worüber Weiteres unter* wirse *zu vergleichen ist u. wonach die Bedtg.: wirren od. verwirren auch aus der von: drehen, queren, verqueren etc. entstanden sein kann.*

wars, *abgeneigt, abgekehrt, abwendig etc.;* — wars fan 't kwâd wesen. — *Nld.* wars *(abgeneigt, abgekehrt, abkehrig, überdrüssig, müde). — cf. mnld. (Kil.)* wers, wars, warsch (contrarius, adversus, malus) *u.* wers, wirs (malus, nequam), *welch Letzteres mit mnd.* wers, wirs *u. as.* wirs *(s. unter* warren) *ident. ist, wie auch Kil. das erste* wers (contrarius) *mit engl.* warsse, worsse, *bz. dem nengl.* worse *(ags.* vyrsa) *identificirt.*

Vergl. Weiteres unter wirse, wirst *u.* wrösseln.

wâr-schôen, wâr-schouen, wâr-schôn, wâr-schoun, *achtsam u. aufmerksam machen, benachrichtigen, in Erinnerung bringen, warnen etc.;* — du kanst mî wol efen wârschôen wen de post ankumd, ik ferwachte mîn dochter d'r mit; — du must hum wârschôen wen 't tîd is to faren; — ik heb' dî al so mennig mâl wârschôed, dat du dat laten sult, man du deist 't doch altîd wër. — *Nd. (Schütze)* warschoen; *mnd. (Sch. u. L.)* warschuwën, warschouwen; *nld.* waarschuwen, waarschouwen; *mnld. (Kil.), mfläm.* waerschouwen; *satl.* warsgauje; *wang.* wârschaun; *nfries. (Johansen, pag. 56)* wârskauin. — *Es ist ein Compos. von as.* war, *behutsam, aufmerksam, vorsichtig etc. (s. unter* 3 wâr) *u.* schuwen, schouwen = *ahd.* sciuhan, *scheu (od. meidend, sich abwendend) machen; scheuen, meiden; sich scheuen etc., cf.* schôien.

war-skup, wër-skup, wâr-schup. *Dieses obsol. Compos. scheint sowohl (cf. O. L.-R., pag. 380, sowie 455 u. 463, an welchen Stellen einerseits von der Ausrichtung des Hochzeitmahls, bz. dessen Kosten, u. andererseits von dem Verbot od. der Gestattung des Eingehens der Ehe od. von dem Schliessen des Ehebündnisses von Kindern von sieben Jahren u. von zwölf Jahren die Rede ist) die Bedtg.: Hochzeit od. Hochzeitsfest, Hochzeitsfeier, Hochzeitsmahl etc., als auch die von: Verheirathung, Ehebündniss, Eheschliessung etc. gehabt zu haben, zu welch ersterer Bedtg. hier bemerkt sei, dass de Haan Hettema ein in dem Jus municip. Frisonum vorkommendes* werscop *mit* epulum *od. nld.* feestmaal *(Festmahl) über-*

setzt u. dass bei Sch. u. L. das dritte warschop *od.* warschap, warschaf *u.* wert-, werschap etc. *mit Gasterei, Bewirthung etc., besonders Hochzeitsschmaus od. Festlichkeit, Hochzeit etc. übersetzt wird, wonach dieses Wort wohl überall für älteres* wertschap *steht u. mit as.* wērdscepi *in der Bedtg.: Bewirthung, Gastmahl etc. (cf.* werdskup) *ident. ist u. dann auch hieraus ähnlich wie das ahd.* hohgezît *(cf.* hochtîd) *in die heute allgemein gebräuchliche von: Hochzeit als Tag (od. Zeit) der Eheschliessung überhaupt überging. Dass dieses* warskup *od. fries.* werscop *(s. oben) daher (cf. Stbg.) mit dem ags.* var-, vār-scepi (cautela, consideratio), *bz. mnd.* warschop; *mnld.* waerschap *(Gewährschaft etc. od.* cautio, satisdatio, vindiciae, assertio) *völlig unverwandt u. nicht wie dieses ein Compos. von ags.* vare, våre *(Sicherheit od. Gewähr etc.) u.* schap *od.* skup *(s. d.) ist, ist wohl nicht zu bezweifeln.*

1. **wârte, wârt,** *Warze. — Nd.* waarte; *mnd.* warte, wartte; *nld. (v. Dale)* werte, wrat; *mnld.* warte, werte, worte, wratte; *afries.* warte; *nfries.* wort, wârt; *wang.* wôrt; *ags.* vearte, veart; *aengl.* warte, werte, wrete; *engl.* wart *(mdartl.* wrat); *an.* varta; *norw.* vorta; *schwed.* vārta; *dān.* vorte; *ahd.* warza; *mhd.* warze, werze. — *Mit* 2 wērt *u.* wurtel *(Wurzel) von einem germ. Thema* vart *(wenden, drehen, winden, schlingen etc., bz. sich winden u. krümmen etc.) u. wohl daher so benannt, weil es ein aus einem verquerten Faserbündel bestehendes Gewächs ist, dessen Wurzeln sich kreuz und quer im Fleisch verschlingen.*

2. **wârte, wârt** *od.* **wôrte, wôrt,** *männliche Ente, Enterich. — Nd. (Br. Wb.)* waarte *od. (Schütze)* warte; *nld. (v. Dale)* waard, woord, woerd *u. (prov.)* wertel; *mnld., bz. holl., fries. (Kil.)* woorde; *mfläm.* woorde; *nfries. (Johansen, pag. 112)* wōrd. *— Ständen die Formen nicht entgegen, so könnte es von Hause aus dasselbe Wort wie* wērd; *nld.* waard; *nhd. Wirth etc. (cf.* 3 wērd) *sein, da das ahd.* wirt *auch die Bedtg.: Männchen eines Thierpaares hat.*

wâr-têken, *Wahrzeichen.*

1. **was** *(u. auch* **wêr**), *war; — Plur.* wassen *(u.* wēren), *waren (sind gewesen);* — ik was gūstern in Emden etc. — *Mit* wes *od.* wâs *(sei) etc. zu u. von* wesen *(sein etc.).*

2. **was** *(für* wasse, *wachse); s.* 1 wassen *u. cf.* gewas *(Gewächs),* anwas *(Anwuchs) etc., bz. mnd.* was *(Gewächs).*

3. **was,** *Wachs. — Davon:* wassen *(von Wachs, wächsern) u.* 2 wassen. — *Nd.* wass; *mnd., nld.* was; *mnld.* wachs, was; *afries.* wax; *wfries. (Japix)* waegs; *nfries. (Johansen, pag. 111)* wâks; *wang.* wax; *satl.* wacs *od.* wax; *ags.* veax, väx; *aengl., engl.* wax; *an.* vax; *dān.* vox; *ahd.* wahs; *mhd.* wachs. — *Der Form nach liegt das dafür anzunehmende Thema* vahsa *am nächsten zu afries.* waxa; *ahd.* wahsan *(wachsen) u. wenn Fick (I, 523) zu dem für lat.* céra, *griech.* kérós *(Wabe, Wachs), aufgestellten Thema* kâra, kâria *bemerkt. dass solches etwa auf* kar *im Sinne des lat.* crescere *geht, so würde also auch Wachs zu wachsen stimmen, obschon ich eher glaube, dass das lat.* céra, *griech.* kérós *wohl eher zu der √* kar *(machen, schaffen, wirken, bilden, formen, fabriciren etc.) gehört u. sonach urspr. ein (von den Bienen) gemachtes u. gebildetes Etwas, bz. ein Gebilde od. ein Gewirk, Gewebe etc.) bezeichnete, ebenso wie das nhd. Wabe zu weben gehört. — Zu der urspr. Bedtg.: Gewächs od. Gebilde etc. cf. auch unser* was *in* hâr-was, *bz. afries.* wax *od.* waxe *im afries.* walda-waxe *bei v. Richthofen, was mit ahd.* walto-wahso (nervus) *ident. ist u. wovon der zweite Theil* wahso *doch auch wohl zweifellos mit ahd.* wahs *(was wächst, Auswuchs, Gebilde etc.) zu* wahsan *(wachsen, zunehmen, entstehen, sich ausdehnen, bz. hervorgehen, entstehen etc.) gehört.*

was-dôk, *Wachstuch.*

was-dôm, *Wachsthum, Gedeihen; Zunahme an körperlicher Grösse od. körperlichem Gewicht etc.;* — dâr sitt hêl gên wasdôm in; — de wasdôm is d'r ût; — hê hed sîn wasdôm *(seine völlige Grösse etc.)* nêt kregen.

wase, *Base, Vater- od. Mutter-Schwester; überhaupt vor nicht gar langer Zeit allgemeine Bezeichnung für entferntere weibliche Verwandte;* — frô wase *(als Anrede derselben). — Ahd.* basâ, pasâ; *mhd.* base; *amd.* wasâ; *md.* wase.

wäse, wâs. *s.* wesen.

wasem, a. *der von heissem od. kochendem Wasser aufsteigende feuchte Dunst od. Dampf od. auch* b. *der feuchte Hauch aus dem Munde, der sich wie ein feintropfiger u. nebelartiger Ueberzug an das kalte Glas setzt, sowie ferner* c. *der nebelartige Dunst od. Flaum od. leicht verschleiernde Dunst od. Hauch auf allerlei Obst;* — 't is hîr so ful fan wasem, dat man d'r hêl niks sên kan un 't all' gans nat un klam is, wat man anfôld; — du must mî gên wasem an 't fenster blasen; — d'r ligt so 'n blauachtigen wasem afer de plumen. — *Nd., mnd., nld.* wasem; *mnld., mfläm.* wasem, waesem. — *Mit nld.* waas *(Feuchtigkeit, feuchter Dampf*

von Flüssigkeiten, Schwaden; Dunst, Duft od. Anflug von Früchten); mnld. wase, waese; *mnd.* wase; *afries.* wâse; *wfries.* wease; *ags.* vâse; *aengl.* wâse, wôse; *ahd.* waso *(feuchter, weicher, morastiger Grund, Morast, Schlamm, Dreck, bs. Sumpf- od. Schlammboden, feuchtes Wiesenland; feuchter Rasen etc.); mhd.* wase *(Wasen, Rasen); nfries.* wâse *(feuchte, nasse Stelle od. Morast, Pfütze etc.); ahd.* wasal *(feuchte Erdmasse, Erdmasse; Feuchtigkeit;* humor, pluvia); *an.* vasl *(feuchtes Gehen od. Waten durch Morast) etc., sowie ags.* vôs; *aengl.* wôs *(Feuchtigkeit, Brühe); an.* vâs, vos *(Feuchtigkeit, Nässe; das damit verbundene Ungemach, Reisebeschwerde) etc. von einem nur im ahd.* uuasen (polleant), uuasanti (pollens) *erhaltenen ahd.* wasan, wuos (pollere) = *goth., ags.* vasan, vôs.

wasemen, *gewöhnl. (cf.* regen *statt* regenen *u.* reken *statt* rekenen) **wasem, wasen**, *dünsten, dampfen, feuchten Dunst od. Dampf von sich geben;* — dat water fangt al an to wasen; 't schal wol bold hêt wesen; — dat wasemd hîr so, dat de lücht gans fuchtig is un 't water bî de müren dâl strikt; — wen 't dâgs recht hêt west is, den wasemd de grund 's afends ût; — wen de kertuffels ofgaten sünt, den must du de pot noch êrst wër up 't fûr setten un sê gôd ofwasen laten; — lât' de bônen êrst gôd ofwasen, ër du sê henbrengst to drögen. — *Nld., mnld., mfläm., mnd.* wasemen. — *Zu u. von* wasem.

wäsen, *s.* wesen.

wasje, *s.* wisje.

wask-bâlje, *Waschgefäss, hölzernes Geräth, worin die Wäsche gewaschen u. Kinder gebadet werden.*

waske, wask, *Wäsche;* — hê *(od.* dat) mut in de waske, dat 't rein word; — de ander weke is grote waske; — de waske *(das gewaschene Zeug)* mut fan afend na de blêke hen to blêken.

wasken (wusk, wuaken), *waschen, reinigen, spülen etc.;* — sük wasken un kemmen; — mit wusken *(gewaschenen)* handen; — de regen wasket de stênen *(od.* slôtskanten etc.) ût. — *Compos.:* be-, dör-, of-, ût-wasken etc. — *Sprichw.:* wâr man sûlfst nêt kumd, dâr word ên de kop nêt wusken. — *Nd.* wasken, waschen; *mnd., nld., mnld.* waschen; *as.* waskan; *ags.* vascan, *aengl.* waschen, weaschen, weschen; *engl.* wash; *an., norw., schwed.* vaska; *dän.* vaske; *ahd.* waskan, wasgan; *mhd.* waschen, weschen *(waschen, spülen, plätschern etc.; ein platschendes od. klatschendes Geräusch machen, klatschen, schwatzen; klatschend schlagen, flattern, umherflattern).*

Da wasken *jedenfalls mit* wiaken *von ein u. demselben Stamm od. Thema* wask *od.* vask *abstammt u. dessen eigentliche Bedtg. hin u. herfahren (mit Etwas über Etwas hin) od. hin u. her bewegen ist, so scheint es mir, dass der Stamm* vask *aus einem aus* vac *(hin u. her bewegen, wanken,* vacillare etc.) *weiter gebildeten* vaks *od.* vaksh *(cf.* taks *od.* taksh *von* tak, *sowie auch unter* lesken *das griech.* laskō *von* laks *od.* lak etc.) *umgesetzt (wegen ähnlicher Buchstabenversetzung vergl. auch* wepse) *wurde, die ebenso wie die √* vagh *od.* vah *(bewegen, cf.* wegen) *u.* vab *od.* vabh, vap *(cf.* wefen) *eine Weiterbildung von der allgemeinen Bewegungswurzel (cf. auch* waden, walen, waken etc.) va *ist.*

Nach Diez (II, 304) stammt ausser engl. wash *(Spülwasser; Sumpf) u. afrans.* waschier *(besudeln) auch das frans.* gâcher *(rühren, rudern),* gâche *(Rührstock, Ruder) von ahd.* waskan.

wasker, *Wäscher.*

wask-frô, *Waschfrau; Wäscherin.*

wask-tine, wask-tubbe; *i. q.* wask-bâlje.

wask-water, *Waschwasser.*

1. **wassen** (wus; wassen *u.* wussen), *wachsen;* — hê wil nêt wassen un dêjen; — hê is wassen *od.* wussen (a. *er ist gewachsen;* — b. *er ist erwachsen od. ausgewachsen);* — hê is 'n wussen *(bereits erwachsener)* minsk. — *Nd., mnd., nld., mnld.* wassen; *afries.* waxa (wox); *wfries. (Japix)* waegajen; *nfries. (Johansen, pag. 177)* wâksen; *wang.* wox; *satl.* waxe; *as.* wahsan (wohs); *ags.* veaxan (veox); *aengl.* woxen; *engl* wox; *an.* uaxo; *schwed.* växa; *norw.* veksa, vaksa; *dän.* voxe; *goth.* vahsjan; *ahd.* wahsan, wahsen, wassan; *mhd.* wahsen *(wachsen, entstehen, zum Vorschein kommen; gedeihen, zunehmen; erwachsen, aufwachsen etc.).* — *Germ. Thema* vaks = *skr.* uksh, vaksh; *zend.* vaksh *u. dies eine Weiterbildung von* vak, *die mit skr.* ug *od. idg.* vag *(die √ von [cf. Fick, I, 762]* waken etc. *u. von [cf. Fick, I, 763] lat.* augeo, *bs. goth.* aukan etc., *s. unter* âke, ôk, woker etc.) *aus der primit. √* va *(s. unter* waden *u.* waken etc.) *fortgebildet wurde.*

2. **wassen**, *wächsen, mit Wachs streichen od. reiben, mit Wachs abreiben u. bohnen, wie z. B. Garn u. Federbetten-Ueberzüge, um es zu festen u. sie zu dichten, od. Holzmöbel u. Dielen, um ihnen Glanz zu geben.*

1. **wat** *(unbestimmtes od. direct u. indirect fragendes Pron.), was;* — wat *(was, Etwas, irgend welches etc.)* of nêt; — beter wat as niks; — dâr hest d' wat; nu mâk', dat du furt kumst; — disse kër wil 'k wat *(etwas, ein wenig etc.)* mit dî to sên; — hê truk wat mit 't bên; — dat dûrde wat lank,

dat etc.; — 't is man so wat *(es ist nur so was, bs. es kann nur so eben gehen etc.)*, dat ik dî dat lât'; — 't gung noch al so wat *(so ziemlich)* mit hum, hê was noch al gôd to fârd; — 'n jâr of wat *(einige od. etliche Jahre)*; — wat deist du dâr? — wat geid dî dat an? — och, wat *(wie)* môi! — wat fôr 'n man? *(1. welcher od. welchen Mann? — 2. welch ein Mann!)*; — dünbêr! wat gârst du! — ût wat reden? *(aus welchem Grunde?) etc. etc.* — *Nd., mnd., nld., mnld.* wat; *afries.* hwet; *as.* hwat; *ags.* hvât; *engl.* what; *an.* hvat etc., *das Neutrum von ahd. as.* hwër, *goth.* hvas etc. *u. formell eins mit lat.* quod, *send.* kat, *skr.* kat *od.* kad etc., *s. Weiteres bei Fick (I, 513) unter* ka *u. vergl. auch* ho *u.* wo.

2. **wat**, *die Wappenseite eines Geldstücks, bs. die Seite desselben, worauf sich das Wappen od. Gepräge u. Bildniss des Fürsten befindet, als Gegensatz der von uns als* nêt *(nicht Etwas od. Nichts) od.* nête *(Niete) bezeichneten Reversseite u. (wie hieraus hervorgeht) also auch ein u. dasselbe Wort wie* 1 wat *in der Bedtg.: ein Etwas od. irgend was etc. Diese Beseichnung ist hauptsächlich im Gebrauch, wenn Knaben mit Geldmünzen od. um Geld in der Weise spielen, dass sie solche erst in beiden zusammengelegten Händen schütteln (cf.* hütseln) *u. sie dann in die Luft werfen, wo dann diejenigen Stücke, deren Wappenseite nach oben gekehrt auf die Erde fallen, dem Spieler (od. demjenigen der sie aufgeworfen hat) gehören, während die andern dem Gegner zufallen od. verbleiben;* — 't wat ligt bafen, nu is 't mîn; — d'r fullen drê watten tegen ên nêt.

3. **wat**, *s.* wad.

4. **wat**. *s.* watte.

wât, *s.* wâd.

waten *in* fer-waten, *s. dieses u. Weiteres unter* ferwatenheid.

water *(auf Norderney u. andern Inseln* wûater *od.* hwûater), *Wasser. Ueberall wie im Hochd., speciell aber auch in der von Wassersucht als Krankheit* (hê is al drê jâr in 't water *od.* hê hed 't water etc.) *gebraucht, sowie auch* (sîn water ofslagen) *in der von Harn.* — *Redensart. u. Sprichw.:* wër bafen water kamen *od.* wesen *(wieder über Wasser kommen od. sein, nicht mehr in Gefahr sein, wieder oben kommen etc., wieder empor kommen etc.)*; — 't is hôg water *(auch wenn Jemand nöthig pissen muss)*; — dat was water up sîn môlen; — water is water, man wîn rôrd de snater; — hê dragt in de ênе hand fûr, un in de andere water; — de kruke geid so lank to water, bit dat sê brekt; — Gods segen is nêt so gôd in 't water, as in de wîn; — stille waters hebben de dêpste grunden. — *Nd., mnd., nld., mnld.* water; *afries.* wetir, weter, wetter, watir, water; *wfries.* wetter; *nfries. (Outzen)* waer *u. (Johansen, pag. 136)* weedar; *as.* watar; *ags.* väter; *engl.* water; *ahd.* wazar, wazzar; *mhd.* wazer, wazzer; *an., norw.* vatn; *schwed.* vatten; *dän.* vand; *goth.* vatô.

Mit afries. wet; *ags.* vaet; *engl.* wat; *an.* vâtr; *norw.* vaat; *dän.* vaad *(nass, feucht, durchnässt); ags., an.* vaeta *(Nässe, Feuchtigkeit, Flüssigkeit); ags.* vaetan; *an.* vaeta *(nass od. feucht machen, befeuchten) etc., sowie weiter mit kslav.* voda; *lit.* vandŭ; *lat.* udor; *griech.* ŭdôr; *skr.* udra *u.* udo, udan *(Wasser, Wasserschwall, Woge) u. lat.* unda etc. *(cf. auch* otter) *von der √* vad, ud *(quellen, sprudeln, benetzen, besprengen etc.), als Weiterbildung von* va, *s. unter* waden *am Schlusse.*

water-bakke, water-bak, *Wasserbehälter, Cisterne etc.*

water-bit, *Wasserloch, Wasserpfuhl etc., cf.* 2 bit.

water-bitsk, *wasserhaltig, wassersüchtig, sumpfig etc.*; — de grund *(od.* dat erdrîk, dat land etc.) is hîr so waterbitsk, dat sê ôk bî 't drögste wër noch altîd nat blift; — dat is hîr so 'n waterbitsken grund, dat d'r hâst niks in wassen wil. — *Wohl von* waterbit, *od. sonst Compos. von* water *u.* bitsk *(bissig od. beissig, beissend u. schnappend u. so auch: gierig etc.), da man* waterbitsk *auch mit: Wassergierig, gern Wasser auf- u. annehmend etc. übersetzen kann.*

water-galle, *Wassergalle, s. unter* galle.

waterig, watrîg, waterg, *wässerig, feucht, wasserhaltig, sumpfig etc.*; — 'n watergen lücht *od.* grund etc.; — hê mâkt ên de mund watrîg *(er macht Einem den Mund wässerig, d. h. so, dass Einem der Speichel um die Zähne fliesst in Erwartung einer zu bekommenden leckeren Speise).*

water-lössing, water-lösseñ, a. *Wasserleitung*; — de waterlössingen sünt ferstopt; — b. *Wasserabfluss, Wasserleerung etc.*; — dat land hed gên waterlösseñ; — hê kan gên waterlösseñ *(Harnabfluss etc.)* krîgen.

water-môlen, *Wassermühle. Hier blos eine Mühle, die das Wasser aus den mit Wasser gefüllten Gräben u. den vom Wasser überströmten Ländern herausmahlt u. wegschafft.*

watern, *Wasser machen u. geben*; — a. *wässern, feuchten, nässen, regnen etc.*; — dat waterd all' an; — an-watern *(anfeuchten etc.)*; — be-watern *(bewässern)*; — b. *wässern od. Wasser ablassen, pissen etc.*;

— ik mut nödig watern; — of-watern *(abwässern, abfliessen, Wasser abfliessen machen u. lassen etc.)*; — dat land kan nêt ofwatern; — du must dat ofwatern; — ferwatern, a. *verwässern, mit Wasser verdünnen*; — de wîn *(od.* de sop etc.) is gans ferwaterd; — b. *zu viel Wasser bekommen, verregnen, versumpfen etc.*; — dat bôt *(Getreide)* ferwaterd gans; — dat land is hêl un dal ferwaterd.

water-nat, *so nass wie Wasser, vollständig nass u. durchweicht, klatschnass etc.*; — 't is all' gans waternat; — de grund is so waternat, dat man d'r hêl nêt mĕr up klâr worden kan.

water-pas *(Wasser-pass), der Linie des Wassers gemäss od. angepasst u. damit stimmend, wasserrecht, wagerecht, horizontal*; — de balke ligt nĕt waterpas, dâr fâld gên hâr an. — *Auch subst. in der Bedtg.: wasserrechte u. horizontale Linie etc. gebraucht*; — de balke ligt 1½ dûm ût 't waterpas.

water-passe, water-pas, *Wasserwage od. Geräth zur Ermittelung der horizontalen Richtung*; — gif mî de waterpas efen hĕr, dat ik sê, of de mûr ôk waterpas *(s. das vorige)* steid.

water-pot, *Wassertopf; Nachttopf.*

water-rötte, *Wasserratze; auch fig. von einem Schiffer od. Seemann, der schon lange das Meer befahren hat u. weit herum gekommen ist.*

water-tappe, water-tap *(Wasser-Zapfen), Wasserhose.*

water-tine, water-tubbe, *Wasser-Zuber.*

watje, *Dimin. von* 1 wat *in der Bedtg.: ein Etwas, daher: ein Geringes od. Weniges, eine Kleinigkeit etc., cf.* datje; — hê betâld all' bî watjes of.

wat-schip, *Wattenschiff, Schiff was in der Regel nur über Watt fährt*; — watschipper, *Wattschiffer.*

watte, wat, *Watte, aus Abfällen von, bs. aus unbrauchbarer Seide od. Baumwolle gefertigter u. schwach gefilzter Stoff zum Ausstopfen od. Ausfüllen (wattiren) von Kleidern etc.* — *Engl.* wad *(dasselbe u. überhaupt ein Etwas zum Füllen u. Stopfen); nd., nld.* watte, wat; *schwed.* vadd etc. — *Vergl. frans.* ouate; *ital.* ovata *(Wulst zum Füttern der Kleider etc.), s. bei Diez, I, 299.*

wäven etc., *s.* wefen.

1. **wê**, *Interj. des Schmerzes, bs. des Schmerzes u. Leides od. Leidthuns etc. u. Adv. u. Adj. weh.* — *Als Adj. meistens durch* sêr *od.* sâr *vertreten, aber in Verbindung mit* o (o wê! *od.* o wei!) *doch sehr gebräuchlich.* — *Davon:* wêe *(Geburtswehe) u.* wê-môdig etc. — *Nd., nld., mnld.* wee; *as., ahd., mhd.* wê; *ags.* vâ; *goth.* vai. — *Davon (Diez, I, 229): ital., span., port.* guai; *afranz.* wai; *nfranz.* ouais etc. — *Mit lat.* vae, *bs.* vê *in* vêsanus etc., *goth.* vai *in* vai-dêdjan *(Uebelthäter) etc. nach Fick (I, 759) aus einem Thema* vâya *von* va *od.* vâ *(müde u. matt werden etc.).*

2. **wê**, *s.* wêe.

webbe, *Gewebe.* — *Nur im Compos.:* spin-webbe *(Spinnen-Gewebe), was ausser im nd. u. nld. etc. auch im ahd., mhd. als* spinne-wĕppi etc. *vorkommt.* — *Nd., mnd.* webbe; *nld.* web; *afries., wfries.* wob; *nfries., satl.* webb; *as.* webbi; *an.* vefr; *ahd.* (wabbi), wappi, webbi, weppi; *mhd.* webbe, weppe. — *Mit mhd.* wap *(Gewebe); an.* vaf *(Hülle, Decke, Wickel; Einschlag bei einem Gewebe etc.),* vafi *(Zweifel, Ungewissheit),* vafra adha *(sich hin u. her bewegen, umherschweifen etc.),* vafr-logi *(Waberlohe) etc.; ags.* väfre *(wabernd, hin u. her fahrend, unruhig); mhd.* wabelen *u.* waberen *(in Bewegung sein, sich hin u. her bewegen, schwingen etc., cf.* wabbeln, wibbel, wif etc.) *u. ahd.* wafsa *(cf.* wepse) *vom Prät.* wab (wap, waf) *von ahd.* wĕban *(cf.* wefen), *zu dem auch ahd.* wuppi, wuppe; *mhd.* wüppe, wippe *(Gewebe) u. an.* vifel *(Käfer, Mistkäfer); engl.* weevil; *ahd.* wibil, wipil; *mhd.* wibel *(eine Art Käfer, Kornwurm) gehören.* — *cf. auch* wabbeln, wibbeln, wif, wippen etc.

wêd *(ohne Plur.), Unkraut*; — jî mutten 't wêd ûtrîten un ferbrannen; den wen jî 't up de mesfold brengen, den sadigt 't sûk naderhand doch wĕr; — de planten kamen hâst in 't wêd um, so fûl is dat land; — hê lett 't all' in 't wêd ferkamen. — *Nd., mnd.* (wêd, *cf.* wêden); *nld., mnld., mfläm.* wied *(cf.* wêden *u. bei Weiland u. Kil. die Sätze:* ik trek dit wied op heden uit, *wo nicht das bereits gegätete, sondern überhaupt, wie unser* wêd, *das Unkraut gemeint sein kann); wang.* wiud *(in* wiûdels, *Unkraut u.* wiûder, *Gäter, cf.* wêder); *as.* wiod, wĕod; *ags.* veód, viód; *aengl.* weod, weed, wêd; *engl.* weed. — *Da ags.* veód *einem goth.* viud *(cf.* bêd, *Gebiet,* bêden, *bieten) u. ahd.* wiot etc. *entsprechen, so wird also* wêd *von einem germ. Thema* vud, *vorgerm.* vudh *abstammen, was vielleicht aus älterem* vadh *entstand. Je nachdem man nun aber* wêd *als ein wild u. wirr durch einander wachsendes u. vielfach durch einander gewundenes u. verschlungenes Etwas — od. als ein schädliches u. verderbliches Etwas (cf. ags.* veód = herba nocens, *bs.* zizanium *bei L. Ettmüller) nimmt, würde einerseits die V* vadh *(winden, binden, schlingen etc.), von welcher* vidan *(cf.* wâd, wedde, winden

etc.), *od. andererseits die √* vadh *(schlagen, stossen, verwunden, erschlagen, tödten, bs. zerschlagen, ruiniren, beschädigen, verderben etc.) in Betracht kommen, von welch Letzterer unter Anderen auch das send.* vadha-ghna *als Nom. propr. eines bösen Herrschers (cf. F. Justi) abstammt u. worüber Weiteres bei Fick (I, 768) u. Anderen zu vergleichen ist.*

wêd-bâs, *Gät-Aufseher, bs. der Aufseher beim Gäten od. der Mann, der die das Gäten* (wêden) *thuenden Personen annimmt u. beaufsichtigt u. ihnen als Meister u. Aufseher (cf.* 2 bâs) *gesetzt ist u. befiehlt.*

wedde, *Wette, Vertrag auf gut Glück mit gegenseitiger Pfandsetzung etc.;* — ik wil 'n wedde mit dî ingân, dat etc.; — sê hebben 'n wedde mit 'n ander mâkt *(od.* ofslaten), dat etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* wedde; *afries.* wed; *nfries.* wead *(nach* weadin, *wetten, cf. Johansen, pag. 177);* *ags.* ved; *aengl.* wed, wedde; *engl.* wed; *an.* vedh; *wang.* vedd; *schwed.* vad; *ahd.* weti, wetti; *mhd.* wete, wette; *goth.* vadi. — *Es ist wohl zweifellos vom Prät.* vad; *ahd.* wat *von goth.* vidan; *ahd.* wêtan *(binden, verbinden, anbinden, befestigen, fest machen, verknüpfen, jochen, anjochen etc.) abgeleitet u. bezeichnet es urspr. ein bindendes (u. dabei gegenseitig verbindlich u. verpflichtet machendes) Etwas od. einen bindenden Zustand, bs. ein Etwas was band od. wo u. wodurch man sich band u. eine Verpflichtung od. Verbindlichkeit einging u. übernahm, also überhaupt einen Bund od. ein Bündniss, bs. einen Pact od. Vertrag, Abschluss etc., wobei jederseits eine Verbindlichkeit zur Hingabe u. Zahlung eines gewissen Etwas an die Gegenparthei eingegangen u. zugleich ein gewisses Werthobject zum Pfande od. als Unterpfand gesetzt wurde, woraus dann die Bedtg.: Bund etc. od. Pact, Cantract etc. von* wedde *auch in die von: Pfandvertrag u. hieraus auch wieder als das zur Innehaltung des Vertrages gesetzte Etwas, bs. in die von: Pfand überhaupt überging, sowie weiter auch in die von der event. zu leistenden Entschädigung od. Busse, bs. des event. zu zahlenden u. zu entrichtenden Etwas, ähnlich wie auch das aus* pactum *entstandene Pacht (cf. auch Pension) in der Bedtg. der zu entrichtenden Pachtentschädigung od. des zu zahlenden Pachtzinses gebraucht wird u. wie z. B.* wedde *im nld. auch die Bedtg.: Pension od. Sold, Gehalt, Einkommen etc. hat. Dass übrigens aus der von binden sich ergebenden Bedtg.: Verbindlichkeit od. Verpflichtung die Bedtg.: Bürgschaft u. Pfand etc. von* vadi *od.* wedde *u. dem davon gebildeten mlat.* vadium (wadium) *auch leicht entstehen konnte, sei hier noch beiläufig erwähnt, sowie ferner, dass ausser dem von* vadium *fortgebildeten Verb. mlat.* vadiare *u. ngriech.* badion; *bask.* bahia *auch ital.* gaggio; *span., port., prov., franz.* gage *(Pfand, Gewährleistung, Sold etc., cf. oben* wedde *im nld.), sowie ferner auch prov.* gadi, gazi *(letzte Verfügung od. letzter Wille, Testament),* gatjar *u. afrans.* gager *(pfänden), nfrans.* gager *(wetten, besolden), ital.* engaggiare, *prov.* engatjar, *franz.* engager *(verpfänden, in Sold nehmen, anstellen, engagiren) etc. von goth.* vadi *abstammen, wie solches bei Diez (I, 196) unter* gaggio *zu vergleichen ist.*

wedden, *wetten, eine Wette od. einen Vertrag unter Pfandsetzung machen, sich zu einer Zahlung od. einer Leistung nach Uebereinkunft verpflichten, ein contractlich bestimmtes Werthobject auf gut Glück als Pfand setzen od. woran wagen etc. — Nd., mnd., nld., mnld.* wedden; *afries.* weddia; *nfries.* weadin; *satl.* wedje; *as.* veddjan; *aengl.* wedden; *engl.* wed; *an.* vedhja; *goth.* vadjôn; *mhd.* wetten.

Es ist von wedde, *bs. den verschiedenen Formen dieses Wortes abgeleitet u. ergeben sich die verschiedenen Bedtgn. des obigen Verb. (z. B. die von: verpfänden u. verloben von goth.* ga-vadjon; — *wetten, sich verbindlich machen, Vertrag od. Bund schliessen, heirathen, verloben; Handgeld u. Pfand geben etc., bs. heirathen, ehelichen; verheirathen; sich verheirathen; verbinden, verkuppeln; Parthei nehmen für, einem beitreten etc. von ags.* veddjan *u. engl.* wed; — *versprechen, geloben, zusichern, bs. sich verbindlich machen zu etc.; sicher stellen, Sicherheit leisten od. Pfand setzen u. geben etc. von afries.* weddia; — *wetten um; Pfand od. als Pfand geben; einem als Gebühr od. Busse u. Strafe leisten, zahlen, entrichten etc. von mhd.* wetten etc.) *theils aus den urspr. von: Bund, Bündniss, Pact, Contract etc. u. theils aus den daraus abgeleiteten von: Verbindlichkeit (die od. was man contractlich einging u. übernahm), Verpflichtung, Bürgschaft od. Pfandversprechen, bs. Pfand u. Unterpfand als zur Sicherheit gestelltes u. Sicherheit gewährendes Etwas etc.*

wedden-skup, wedden-schup, *eine Wette od. einen Vertrag mit Pfandsetzung etc.;* — sê hebben weddenskup mit 'n ander mâkt, wel 't beste pêrd hed. — *Nld.* weddenschap.

1. **wedder**, *Wetter.* — *S. das allgemein gebräuchliche u. daraus contrah.* 1 wêr.

2. **wedder**, *wider, gegen, hinten etc.; wieder, wiederum, wiederholt etc. — Da es nur im östlichen u. kleinsten Theil von Ostfriesland gebräuchlich ist, so s. Weiteres unter dem daraus contrah.* 5 wĕr.

wedder-drifen *(östl. Ostfriesland), hintertreiben.*

wedderê, *das Wetten;* — wat schal de wedderê hêten? lâtd dat wedden doch lêfer blîfen.

wedder-part *(östl. Ostfriesland), Widerpart, Gegenpart etc.*

wedder-um, *s.* wĕr-um.

wedder-wôrd *(Plur.* wedder-wôrde), *s.* wĕr-wôrd.

wede-frô, wäde-frô, wâd-frô, *Witt-Frau, verwittwete Frau, Wittib, Wittwe;* — sîn wedefrô; — sê is wedefrô. — *Nld.* wedevrouw etc., *s. Weiteres unter* wêdwe.

wede-man, wäde-man, wâd-man, *Witt-Mann, verwittweter Mann, Wittwer.* — *Sprichw.:* dê 'n wedeman nimd, dê potten un prüllen findt. — *Nd., nld.* wedeman.

wêden, *Unkraut ausreuten, gäten;* — 't ferkumd hâst in wêd; 't mut so nödig wêdt worden, as 't man kan. — *Nd., mnd.* weden, weien, weiden; *nld., mnld.* wieden, wien; *wfries.* wjaeden; *as.* wiodôn; *ags.* veódjan; *aengl.* weoden; *engl.* weed. — *Zu u. von* wêd.

wédener, wädener, wâdner, *Wittwer.* — *Sprichw.:* 'n wédener hed 'n grôt gerîf, hê kan altîd spreken fan 't êrste wîf. — *Wohl verdorben aus* wedewer *(Wittwer).*

wêder *(Plur.* wêders), *Gäter.* — *Zu* wêden.

wêdster *(Plur.* wêdsters), *Gäterin.*

wédewe, wêdwe, wädewe, wâdwe, *Wittwe.* — *Sprichw.:* 'n wêdwe hed 'n lank klêd *(od.* 'n wêdwenklêd is lank), elk tredt d'r up. — *Nd., mnd.* wedewe, weduwe; *nld.* weduwe; *afries.* widwe, wide, wedwe; *wfries.* weduwe; *satl.* wîdewia; *wang.* wûdu; *helg.* weddewûf; *as.* widuwa, widowa, widua; *ags.* viduva, videve, vydeve, vidve, veodeve, vuduve, vudve; *aengl.* widewe, widuw, wodewe; *engl.* widow, viduvo, vidovo; *goth.* viduvôn; *ahd.* wituwâ, witawâ, witiwâ, witewâ, witwâ, *mhd.* witewe, witiwe, witwe, witib; *apreuss.* widdewo; *aslav.* vĭdova, vŭdava, vdova; *russ.* vdova; *serb.* udovica; *czech.* vdova; *laus.* wudowa; *poln.* wdowa; *altir.* fedh; *cambr.* gwedw; *ncambr.* gweddw; *corn.* gueden; *lat* vidua; *skr.* vidhava. — *Mit skr., ved.* vidhava *(des Manns beraubt, verwittwet); lat.* viduus, vidua, viduum *(beraubt, leer, ohne, eines Etwas ermangelnd; des Gatten beraubt, gattenlos, verwittwet),* viduare *(berauben, leer machen etc.) etc. wahrscheinl. von einer secundären √* vidh *= ved. (cf. Roth. u. Grassmann)* vidh, vindhate *(leer werden, mangeln, bs. leer machen, wegnehmen, berauben), nach Bopp (vergl. Grimm, III, 506) indessen Compos. von der eine Absonderung od. Trennung ausdrückenden Präpos.* vi *u. skr.* dhava-s *(Mann), wie auch skr.* vidha (genus, species, natura, indoles, proprietas) *nach ihm ein Compos. von* vi *u.* dha *ist u. er sein erstes (cf. Gloss. comp., 364)* vidh *auch als aus* vi + dhâ *zusammengesetzt u. gekürzt ansieht; wozu weiter noch bemerkt sei, dass die Präpos.* vi *nach ihm auch im ahd.* widar *(cf.* 2 wedder, *bs.* 5 wĕr) *steckt. Der Ansicht Bopp's, dass nämlich skr.* vidhava *od.* vidhavâ *ein Compos. von* vi *u.* dhava-s *od.* dhavâ *(Mann, Ehemann) ist, tritt auch Pott (Wurzelwb., I, 2. Abth., pag. 994) bei u. sind weiter wegen der Zusammensetzung von* vi *mit* dha *od.* dhâ *(trennen, theilen, abtheilen, geben etc.) noch bei Pott wegen lat.* dividere *das Verb.* vidhâ *(vertheilen, austheilen etc.) u. bei Ferd. Justi (Zendwb., pag. 150—152) unter* dâ *(geben etc.) u.* dâ *(setzen, stellen, machen, thun etc., cf.* dôn) *auch die Compos.* vidâ *(geben, umtheilen etc.) u.* vidâ *(ausbreiten, hinsetzen etc.) zu vergleichen. Da nun aber* vidh *überall nur eine Weiterbildung (mit* dh) *vom älteren u. einfachen* vi *ist u. sein kann, so liegt die Annahme sehr nahe, dass* vidh *überhaupt auch aus* vi-dha *od.* vi-dhâ *in der Bedtg.: Scheidung od. Theilung u. Trennung etc. machen etc. contrah. od. gekürzt wurde u. der in* vi *liegende Begriff der Absonderung u. Trennung (od. des Hauens, Schneidens, Spaltens, Trennens, Theilens etc.) auch in* vidh *(cf. bei Fick, I, 786 die √* vidh, *trennen, spalten etc. für lat.* dividere *u. lit.* vidus, *Mitte etc., sowie für skr.* vyad, vidhyati, *durchbohren, verwunden etc.) überging, sodass skr.* vidhavâ, *bs. lat.* vidua etc. *sowohl, als auch lat.* divido etc. *u.* viduus, viduo etc. *von ein u. derselben √* vidh *in der Bedtg.: Scheidung, Theilung, Trennung etc. machen (bs. scheiden, trennen, entfernen, leer machen etc.) abstammen.*

wédewen, wädewen, *wittwen.* — *Nur in* ferwédewen etc., *verwittwen.*

wêe, wê, *Wehe, Geburtswehe;* — de wêen *(od.* knîpers) kamen al dügtig; — de wêen knîpen an. — *As., ahd.* wê *u. ahd.* wêwo *u.* wêwâ; *mhd.* wêwe, wêe. wê; *md.* wêhe; *ags.* vâva *(Schmerz, Leid, Wehe).* — *Zu u. von* wê.

wêen, wêjen, *weihen, heiligen, einsegnen, widmen etc.* — *Nd.* wîen, wijen, wigen; *mnd.* wîen, wigen; *nld.* wijen; *mnld.* wijen,

wijhen; *afries.* wîa, wîga; *nfries.* wêje; *satl.* wêe; *helg.* wei; *as.* wîhjan; *ahd.* wîhan; *mhd.* wîhen, wîchen, weihen; *an.* vîgja; *norw.* vigja; *schwed.* viga; *dän.* vie. — *Zu u. von ahd.* wîh, wîhi; *mhd.* wîch; *as.* wîh *(nur in Zusammensetzungen, cf.* wî-nacht etc.); *goth.* veihs *(heilig), was mit as.* vih *(Thema* wiha); *ags.* vih, veoh, vig, veg; *an.* vê *(Tempel, geweihte od. heilige Stätte, Heiligthum, Altar) zu demselben Stamm* vih, vig = *vorgerm.* vik *gehört, den Fick (III, 303) zu skr.* vic *(scheiden, trennen, sondern, unterscheiden) vergleicht u. wonach* wîh *(heilig) od. dessen Thema* vîha *dann urspr. einen Zustand von Scheidung, Trennung u. Absonderung bezeichnet od. die sinnl. Bedtg.: geschieden, getrennt, abgesondert etc. (u. so auch abgeschlossen, bs. befriedet od. eingefriedigt u. heilig) gehabt haben muss, während die* wih *od.* vih, vig *etc. genannte Cultstätte urspr. ein abgeschiedener od. abgetrennter u. besonders befriedeter (eingefriedigter) Ort im Hain od. Walde (bs. auf dem Berge etc.) war, wo die alten Germanen ihre Gottheit in der Abgeschiedenheit verehrten u. ihnen Heiligthümer etc. aufstellten u. verborgen hielten.*

Was nun aber weiter die germ. √ vih, vig *od. vorgerm.* vik *betrifft, so muss man nach der Bedtg. von skr.* vic, vinakti *(scheiden, trennen, abtrennen, absondern etc.) wohl annehmen, dass sie urspr. die Bedtg.: schlagen, hauen (zer- od. abhauen, spalten, theilen, trennen etc., ab- od. behauen, bilden, formen, gestalten, machen etc., cf.* 2 tak, tvak *u.* taks *bei Fick, I, 86 seq.) hatte u. dass demnach sowohl das ahd.* wîhan, wîgan; *mhd.* wîhen (facere, *machen, be- od. verarbeiten, vernichten, zu Grunde richten, bs. schwächen, erschöpfen) u. ahd.* wîhan, wîgan; *goth.* veihan; *ags.* vîgan *(kämpfen, fechten, streiten) mit dem obigen ahd.* wîh, *goth.* veihs *(heilig, od. urspr.: abgehauen, abgeschieden, abgetrennt etc.) von einer u. derselben* √ *stammt, von dessen vorgerm. Form* vik *od.* vic, vinc *nach Fick (I, 783) auch lat.* vinco, vici, victum, vincere, *wagen, die Oberhand erlangen, siegen, besiegen, bezwingen etc. (od. urspr. wohl: den Feind er- od. niederschlagen etc.) abstammt.*

Wêert, *männl. Name; — Geschln.* Wêerts, Wêers, Weiers. — *Wohl eins mit* Wiard.

wefe-, weve-lînen, *Endchen Tau od. kurze Leinen, welche quer über die Wanten gezogen u. an dieselben geflochten od. verstrickt werden u. die Taustufen in den Wanten (cf.* 3 want) *bilden. — Nld.* weeflijnen *u.* wevelingen *od.* wevelings etc., *cf. Bobrik, naut. Wb., 737.*

wefen, wäfen, *bs.* **weven, wäven** (wêfde etc.; — wêfd etc.), *weben; — a. Leinen od. sonstiges Zeug aus Garn auf dem Webstuhl mittelst rascher Hin- u. Herbewegung (od. Hin- u. Herwerfens) des sogenannten Einschlags (Einschlag-Fäden) in die Kette (od. die schon vorher aufgespannten Fäden) fertigen od. wirken. — Sprichw.:* gâ hen un ler' 't wefen, den kenst du 'n amt; — b. *sich mehr od. minder lebhaft od. leicht u. geschmeidig bewegen, sich regen etc.; —* dat lâfd un wâfd all' an hum wat d'r man is. — *Nd., mnd., nld., mnld.* weven; *ags.* vëfan, vaf *(weben, anzetteln, anordnen) u.* vebban, vebhjan *(dasselbe); aengl.* wevin, weven (waf) *u.* webben (texere); *engl.* weave (wove *u.* weaved), *weben, flechten; an.* vëfa; *schwed.* väfva; *dän.* väve (texere); *ahd.* wëban, wëpan; *mhd.* weben *(sich bewegen, schwingen etc., bs. sich hin u. her fahrend od. leicht u. schwebend hin u. her bewegen; weben, spinnen). — Dazu (d. h. zu ahd.* wëban) *ahd.* wëberen *(in reger geschäftiger Bewegung sein etc.),* wëbelen *(sich hin u. her bewegen od. schwanken etc.),* wëbari *(Weber),* wëval, wëfel *(Einschlag beim Gewebe);* wibil *(eine Art Käfer, Kornwurm, cf.* 2 wefer), *bs.* wift, wiftjan, wab, wabo, wabelen, waberen, wabbi *u.* wuppi etc., *s. bei O. Schade unter* wëban *u. cf. auch unser* wabbeln, wibbeln, wif, wippen etc. — *Die* √ vab *od.* vabh, vap *ist eine Weiterbildung von primit.* va *(s. unter* waden etc.) *in der urspr. Bedtg.: sich bewegen, schwingen, regen u. thätig sein u. so auch: wirken, weben etc., cf. lat.* texere *von* takhs, *machen, wirken etc.), die auch im Skr. bereits in der Bedtg.: weben (od.* texere) *belegt ist, wobei übrigens die Bedtg.: weben auch von der Bedtg.: sich od. Etwas bewegen u. schwingen etc. (cf. oben das ahd.* wëban) *ausgegangen sein kann.*

1. **wefer, wäfer**, *Weber. — Sprichw.:* dat lücht brand nët *(scil.* so düster), as wen d'r 'n wefer um 't hûs löpt.

2. **wefer**, *Käfer. — Nur in* scharn-wefer *(Mist-Käfer). — Es steht für älteres* wefel = *ahd.* wibil *(s. unter* wefen *u. cf.* scharn-tike), *was ein webendes od. spinnendes (Gewebe od. Gespinnst machendes) Thier bezeichnet u. urspr. hauptsächlich Name des Kornwurms war, der bekanntlich das Getreide nach u. nach ganz mit einem feinen Gewebe od. Gespinnst übersieht, wenn es lange u. ruhig liegt.*

wêf-, wâf-stôl, *Webstuhl:*

1. **weg**, *Weg, Strasse, Gang, Reise etc.;* — dâr is gên weg of steg; — sûk 'n weg banen; — dat steid an de weg; — dâr geid gên weg hen; — hê is al up de weg na etc.;

— hê mut noch êrst 'n ander weg maken; — dâr gân twê wegen *(od.* wâgen) na to, man de êne is wat um; — elk geid sîn êgen weg; — hê steid mî in de weg *(od.* in de wäge); — d'r steid niks in de weg, um etc.; — elk geid hum ût de weg; — d'r sitt mî wat in de weg, wat mî hinderd; — 't fet sitt hum nêt in de weg, hê kan lôpen as 'n hase; — hê wêt d'r gên weg of wîse up, wo hê d'r hen kamen *(bs.* wo hê dat klâr krigen etc.) schal; — wat to wege *(od.* wâge) brengen *(etwas zu Wege bringen od. beschaffen etc.) etc. — Sprichw.:* de an de weg bôed, hed fôl mesters; — blîf up de weg, den slân dî gên busken in de ôgen. — *Nd., mnd., nld., mnld.* weg *od.* wech, wegh; *afries.* wei, wî; *wfries.* wey; *nfries.* wêy; *satl.* wai; *wang.* wî; *as.* wëg; *ags.* vëg; *aengl.* wei; *engl.* way; *an.* vëgr; *norw.* veg; *dän.* vei; *schwed.* väg; *ahd.* wëg, wëc, wëk; *mhd.* wëc; *goth.* vigs. — *Thema* vâga *od.* viga *von u. zu ahd.* wëgen, *goth.* vigan *(bewegen etc.), cf.* 1 wegen.

2. **weg**, *weg, fort, hinweg, hin etc.;* — weg dâr! jî stân mî in de wäge; — gât all' weg; — 't geid all' in ênen weg *(od.* furt); — 't is weg un hen; — d'r is mî wat weg kamen *(es ist mir Etwas weg gekommen od. verloren gegangen);* — 't is all' weg un ferloren; — hê is weg blefen (a. *er ist weg od. fort geblieben;* — b. *er ist ohnmächtig od. bewusstlos geworden;* — c. *er ist ohnmächtig u. bewusstlos od. todt geblieben, nicht wieder zu sich gekommen, bs. gestorben) etc. — Nd., mnd. nld.* weg etc. — *Eins mit* 1 weg *od. nach Weigand entstanden u. gekürzt aus* en-weg.

weg-bank, *eine Bank od. längliche Erhöhung auf einem Wege, bs. an der Seite der ausgefahrenen Wagenspur od. in der Mitte zwischen den Wagenspuren eines Weges;* — de wegbanken mutten slichtd *(geschlichtet, geebnet etc.)* worden.

weg-, wege-, wäge-blad, *Wegerich* (Plantago).

wêge, *Wiege, Geräth zum Hin- u. Herbewegen od. Schwingen u. Schaukeln, Schwing- od. Schaukel-Ding;* — dat kind ligt in de wêge. — *Redensart. u. Sprichw.:* dat is hum ôk nêt in de wêge fôrsungen, dat hê naderhand noch so fôl belêfen schul un noch bî 'n anderman bêdeln lôpen mus; — hê legd sûk in de wêge un lett sûk wat fôrsingen *(von Personen, die gegen Alles gleichgültig sind u. Alles ruhig über sich ergehen lassen).* — *Nd., mnd.* wêge; *nld.* wieg; *mnld.* wieghe; *ahd.* wîgâ; *mhd.* wîge. — *Mit dem gleichbedeutenden ahd.* wagâ; *mhd.* wage; *nfries.* wâgh etc. *zu u. von* wegen, *bs. ahd.* wëgan, *goth.* vigan.

1. **wegen, wägen**, (wôg, wogen *od.* wagen), a. *bewegen, regen, rühren, in Bewegung setzen, von der Stelle rücken, heben etc. — Nur selten u. hauptsächlich in den Compos.:* be- *u.* up-wegen, *bs.* be- *u.* up-wägen; — hê wegt dat hen un wër; — hê *od.* dat bewegt sûk; — wat bewegt dî etc.; — de balke wegt sûk up de ene ende up; — du must de stên *(od.* balke, bôm etc.) efen wat upwegen; — hê drükte dat nêt so lank, dat de êne sîd sûk upwôg; — b. *von einem Etwas (was man zu diesem Behufe aufhebt od. in die Hand nimmt u. auf u. nieder bewegt od. indem man sich nach neuerer Weise dazu eines besonderen zum Schwingen eingerichteten Geräths* [enster, wage *od.* wâgschâl] *bedient) die Schwere (od. das Gewicht) ermitteln, Etwas auf seine Schwere prüfen, wiegen, wägen (auch trop.), u. (intrans.) Schwere od. Gewicht haben, schwer sein etc., auch fig. od. trop.: wägen, erwägen, überlegen,* pendere, pensare etc.; — weg' dat efen, wo swâr dat is; — hê wegt dat genau of *(auch trop.);* — dat wegt noch al wat hen etc.; — sê sitt all' to wikken un to wegen, *bs.* d'r afer to wikken un to wegen; — *cf. auch* aferwägen 1 *u.* 2, ofwägen *od.* ofwegen *(abwiegen, abwägen etc.) etc. — Goth.* vigan *(in* ga-vigan, *bewegen, schütteln, schwingen, schlagen etc.); ahd.* wëgan, wëkan; *mhd.* wëgen *(sich bewegen, Richtung nehmen; etwas bewegen, in Bewegung setzen, richten wohin, bringen, tragen, heben, wiegen, Gewicht ermitteln, wägen, Etwas nach seinem Gewicht od. Werth anschlagen u. schätzen, abwägen etc.; wiegen od. Gewicht haben, schwer sein etc.); afries.* wëga *(wiegen, Gewicht ermitteln, wägen) u.* weia *(bewegen wohin, bringen, tragen, führen); nd., nld., mnd., mnld.* (be)wegen, (up- *od.* op)wegen etc. *u. nd.* wegen *od.* wägen *(wiegen, wägen); mnd.* wegen, weigen; *mnld.* weghen (librare, pendere, appendere, expendere, ponderibus examinare; pensare, ponderare, trutinare); *ags.* vëgan *(sich bewegen, sich befinden; bewegen, heben, tragen, herbeitragen, bringen etc.); aengl.* wegen (ferre; librare); *engl.* weigh *(wiegen, wägen, zuwägen; abwägen, abmessen, schätzen; wägen, in Betracht ziehen, schätzen etc.); an.* vëga *(bewegen, schwingen, schlagen, erschlagen, tödten; sich bewegen od. schwingen, in schwingender Bewegung sein; wiegen, wägen, abwägen; wiegen, Gewicht od. Schwere haben, Werth haben, bedeuten etc.) etc. — Dazu, bs. davon ausser* 2 wage, 1, 2 *u.* 3 wagen, wagge, waggeln, wiggeln, wiggen, weg, wêge, wêgen, wegge, 1 *u.* 2 wicht etc. *auch as.* wigg; *ags.* vicg; *an.* vigg *(Pfand)*

u. ahd. wâg *(bewegtes, wogendes Wasser etc., cf.* wei), *sowie nhd. Woge u. wogen etc.*

Wegen der germ. √ vag *von* wegen, *bz. goth.* vigan etc. = *lat.* veh *(in* veho etc.), *skr.* vah etc. *aus idg.* vagh *cf. Fick, I, 206, 426 u. 764, — II, 243 seq. u. III, 282, sowie weiter deren Weiterbildung aus der allgemeinen Bewegungswurzel* va *(s. unter* waden *am Schlusse) bei demselben in IV, 114.*

2. **wegen, wägen,** *wegen:* — a. *um willen, in Hinsicht od. in Rücksicht auf etc.;* — wegen de sake gâ ik nêt na 't gericht; — fan wegen *(od.* fan wegens), um dat ik dî dat nêt gefen kan; — mînent- *od.* sînent-wegen; — des-wegen etc.; — b. *irgend wo etc.;* — hê löpt mî aller-wegen *(od.* aller-wegens) achterna; — hê is aller-wegen to finden etc. — *Nd., mnd., nld.* wegen etc.; *afries.* wegena, weina; *wfries.* weagen etc. — *Zu u. von* 1 weg, *vergl. darüber Weigand u. O. Schade unter ahd.* wëg.

wêgen, *wiegen, in der Wiege schaukeln, die Wiege hin u. her bewegen od. schwingen etc. u. so auch überhaupt: sich hin u. her bewegen u. schaukeln etc.;* — gâ hen un wêg dat kind; — hê mut niks dôn as kinder wêgen; — hê wêgd sük in *(scil. in den Schlaf etc.);* — du must nêt so up de stôl sitten to wêgen. — *Zu u. von* wêge.

weger, wäger, *Wieger, Person die Etwas wiegt od. verwiegt.*

wêgerhaft etc., **wêgern,** *s.* weigerhaft etc. *u.* weigern.

wegge, *Plur.* **weggen,** *Weck, Wecken, keilförmiges od. an beiden Enden schräg zugespitztes feines Weissbrod, was hier gewöhnlich nur in der Erdbeerenzeit gebacken u. zu od. mit Erdbeeren belegt gegessen wird. — Nd., mnd., nld.* wegge, wigge, wig; *mnld., mfläm.* wegghe, wigghe; *wang.* wig; *ags.* vaecg, vecg; *aengl.* wegge; *engl.* wedge, wig; *isl.* veggr; *norw.* vegg; *schwed.* vigg *(mdartl.* vägg); *ahd.* weggi, wekki; *mhd.* wegge, wecke *(Keil, keilförmiges Stück, Zwickel, keilförmiges Gebäck, Weck). — Die erste Bedtg. (nämlich Keil zum Eintreiben u. Spalten) blieb nur im engl.* wedge *u. nld.* wig, *sowie in den nord. Sprachen erhalten, während nd., nld.* wegge *u. wang.* wig *ebenso wie unser* wegge *u. nhd. Weck nur noch in der letzten Bedtg. des ahd.* weggi *gebraucht wird u. hieraus (od. überhaupt aus der von: Keil, keilförmiges u. spitz zulaufendes Etwas) auch die von: Art Kuchen od. Herzkuchen (Kuchen od. Gebäck in Herzgestalt) sowohl als wahrscheinl. auch die von: Perücke (urspr. wohl Perücke mit einem Zwickel od. Zopf, bz. einer an beiden Seiten schräg zulaufenden Spitze, die hinten auf den Nacken niederhing) des engl.* wig *hervorging, wozu weiter noch wegen* wegge *als keilförmiges Gebäck, bz. als Spitzgebäck, Gebäck mit Spitze od. Zapfen noch bei Rochholz (deutscher Glaube u. Brauch, 1, 330) die Bezeichnungen u. Benennungen:* zûpferwecken, wegge mit sibezich zöpfe, ziebel *(Zipfel),* seelzopf, seelwecken *u.* seelzelten *zu vergleichen sind.*

Was nun aber weiter das Wort wegge *od. ahd.* weggi etc. *selbst betrifft, so stellt Fick dessen Thema* vagja *III, 283 mit* vagna *(Wagen) zu* vag *(bewegen etc.), während er das ahd.* weggi *II, 658 mit lat.* vagis, *lett.* wadsis *(krummer Nagel, Keil, bz. Zapfen, Pflock, cf. Pott, Wurzelwb., I, 519 unten in der Anm.) zu* vag, vang *(wanken, krumm gehen, biegen, meiden) stellt, wobei Weiteres unter* winken *u.* wanken *zu vergleichen ist. Meines Erachtens aber (cf. darüber auch O. Schade unter* weggi) *dürfte* weggi, *bz. dessen Thema* vagja *wenn auch nicht direct von ahd.* wëgan *(cf.* 1 wegen), *so doch mit diesem u. auch lit.* vagis etc. *von einer u. derselben* √ vag *od. idg.* vagh, *bewegen, treiben etc., bz. bewegen vor, treiben ein etc. (cf. auch* egge, *bz. lat.* acus etc. *von der* √ ak, *bewegen vor, dringen ein u. durch etc.) abstammen, da sich hieraus sowohl die Bedtg.: Treib-Ding od. Etwas was man eintreibt, Keil etc., als auch die von: spitzes u. scharfes Etwas (Keil, Nagel, Pflock) od. Spitze, Aeusserstes, Kante, Seite, Seitenwand etc. (cf.* 1 wage etc.) *von selbst ergiebt u. ja auch (abgesehen von dem formellen Bedenken gegen einen Zusammenhang damit) die Bedtg. unserer Wörter* winken *u.* wanken *viel zu weit abliegt, als dass das ahd.* waggi *(u. auch das lit.* vagis etc.) *damit von einer u. derselben germ. od. europ.* √ *abstammen kann.*

weg-schêding, weg-schêdung, weg-schêdeñ, *Wegscheidung, Wegscheide;* — hê *(od.* dat) steid up de wegschêdeñ.

weg-sûn, *das Sehen od. Erkennen, bz. das Vermögen des Sehens u. Unterscheidens eines Weges;* — hê hed gên wegsûn mër; — 't was so dakerig un düster, dat ik 't wegsûn hêl ferloren harr'.

weg-wending, weg-wendeñ, *Wegwendung, Wendung od. Abbiegung des Weges, Stelle wo der (od. ein) Weg sich wendet u. seitwärts abgeht etc.;* — 't was nêt bî de wegwendeñ, as de wagen umful; — wen du bî de wegwendeñ kumst, dâr steid 'n hûs, dâr must du efen stil holden, dat ik wër instige. — *Das afries.* wei-wendinge *od. (cf.*

v. Richthofen) wei-wendene, *mnd.* wechwendinge *hat die Bedtg.: Nöthigung einen anderen Weg einzuschlagen od. die von: Wegsperrung od. Wegsperre (cf. Weiteres im O. L.-R., pag. 808 seq.), Weg-Behinderung, Weg-Wehrung od. Weg-Verwehrung etc., welche Bedtg. sich aus der von: rückgängig machen, hindern, wehren od. abwenden etc. des as.* wendjan *(cf.* wenden*) ergiebt.*

weg-wîser, weg-wîsder, *Wegweiser (pers. u. sachlich).*

wehr, *s.* 3 wêr.

wei, *wässeriger Rückstand der geronnenen Milch, Käsewasser, Molken,* serum lactis. — *Sprichw. (iron.):* de wei is de karnmelk *(der Buttermilch)* hör börge. — *Nld.* wei; *mnld.* wey *od.* weye; *wfries. (s. Japix unter* weage) waei; *nfries. (Johansen, pag. 17)* wâi; *wang.* wôi; *eiderst. (cf. Schütze, IV, 331 unter* waddike) wai; *satl.* wai, wâi. — *Man sollte fast mit Bestimmtheit glauben, dass es ein u. dasselbe Wort sei wie das neben* weg *(s. unter* wagge*) vorkommende* wei *in lith.* wei *(Gliedwasser) neben lith.* weg, *wozu stimmt, dass nld.* wei *auch die Bedtg.: Blutwasser od. wässeriger Rückstand des geronnenen Blutes hat. Bedenken erregt aber eine Identificirung mit afries.* weg *od.* wege, *wfries.* weage etc. *(s. unter* wagge*) deshalb, weil dieses* wei *wahrscheinl. eins ist mit ags.* hwaeg; *aengl.* hwei, wei; *engl.* whei (serum lactis), *wovon sich auch wohl das gleichbedeutende mnld., fries. (Kil.)* huy, hoy; *nld.* hui *u. ferner das engl.* whig; *schott.* whig, whigg *(saure Molken, Buttermilch, bs. wässeriger Rückstand von geronnenem saurem Rahm) herschreibt u. wobei man wohl kaum zu der Annahme berechtigt ist, dass das ags.* hvaeg *aus* vaeg *(s. unter* wagge*) verschrieben wurde, weil sich dann das „h" wohl kaum so constant in den obigen davon abstammenden engl. Wörtern erhalten hätte.*

wei-büksen, *eine kurze weite Hose zum Ueberziehen bei schmutziger Arbeit.*

1. **weide;** *i. q.* geweide *u.* ingeweide *(Eingeweide), bs. mhd.* geweide *(Speise; Eingeweide); mnd., mnld. (Kil.)* weide *od.* weyde (viscera). — *Daher Redensart:* hê spêid heide un weide, *bs.* heide un geweide, *s. unter* 3 heide. — *Urspr. eins mit dem folgenden* weide, *wo das Weitere dieserhalb zu ersehen.*

2. **weide,** a. *Weide* (pascua), *oft auch soviel wie: Nahrung od. Atzung etc.;* — 't fê in de weide jagen; — 't fê löpt in de weide; — dat fê *(od.* gôd) hed dâr 'n gôden weide, dâr kan 't sûk sat êten; — bi wel *(Jemanden)* in de weide dôn *od.* gefen; — dat fê hed dâr gên weide genug; — b. *Berechtigung zur Weide od. um wo Vieh zu weiden (cf. dieserhalb auch Jagd);* — hê hed 'n weide *(od.* legemôrsweide) köft; — hê hed dâr twê weiden up dat land; — *Compos.:* fetweide. — *Nd., mnd., nld., mnld.* weide *od.* weyde *(Weide,* pascua; *Nahrung, Atzung, Speise, leiblicher Unterhalt, Futter); as.* weitha (pascua); *ahd.* weida; *mhd.* weide *(Weide, Futter, Speise für Thiere u. Menschen,* pabulum, herba; *bildl.: was Erquickung bietet u. das Herz erfreut [cf. das auch hier gebräuchliche* ôgenweide, *bs. nhd. Augenweide]; Ort wo ein Thier sein Futter od. seine Atzung, Nahrung od. leibliche Erquickung sucht u. findet,* pascua; *Aufenthaltsort od. Ort wo man rastet u. sich aufhält [cf.* jagd-weide]; *Jagd,* venatio; *Jagd nach Wild, Fischen, Beute, bs. nach Atzung od. Futter, Futtersuche; Weide eines Pferdes nach einer Tagereise, Tagereise, Weg; mit Zahlwörtern: Mal); ags.* vâdhu *(Wanderung, Reise, Jagd); aengl. (Stratmann)* wâthe (vagatio, venatio); *an.* veidhr *(Jagd, Fang, Wild-, Vogel- od. Fischfang; Beute); norw.* veidd *(Jagd).* — *Nach Fick (III, 302) zu einer √* vi, vai, *führen, treiben, jagen od. bewegen, treiben, jagen = skr.* vî, vêti, *gehen, treiben etc.; zend.* vî, vyâiti *(Part. perf. pass.* vîta*), gehen, eilen, fliegen, jagen etc., wozu auch zend.* vîtar, *Gänger (cf. an.* Gângrâdhr *u.* Gângleri *als Name* Odhins *zu zend.* vîta nâma âhmi = *ich heisse Gänger) u. das Compar.* vîtara *(weiter), bs. unser* wîd *u. ahd.* widar *(cf.* 5 wêr) etc. *Hält man nun aber die oben angegebenen Bedtgn. der √* vi, vai *od.* vî *fest, so muss man für das für* weide *anzusetzende Thema* vaitha *sowohl die Bedtg.: Treib- od. Jage-Zustand, bs. das Treiben u. Jagen, die Trift u. die Jagd etc., als auch die von: Treib- od. Jage-Ding, bs. Ding, Gegenstand od. Etwas was man treibt od. jagt, erjagt (Gegenstand des Treibens u. Jagens od. der Jagd, Wild etc. od. sonstige Speise u. Beute) etc. — od. auch das worin u. worauf man treibt u. jagt (mit Gras od. Wald bestandenes Feld) annehmen, ähnlich wie auch mhd.* trift *neben der Bedtg.: Treiben od. Lebensweise die Bedtg.: Trift od. Weide u. auch die von: Heerde (od. das was getrieben wird) hat u. dann unser* drift *ausserdem auch noch einen Weg (auf dem Etwas getrieben wird) bezeichnet. Als das was getrieben od. gejagt wird od. als Gegenstand des Treibens u. Jagens od. der Jagd (allerlei Wild od. alles frei umhergehende od. sich frei bewegende, fliegende u. schwimmende Gethier was gejagt od. erjagt u. erbeutet wurde) ging nun* weida

sofort auch in die von: Beute etc. u. (weil Jagd u. Fischfang die ersten u. alleinigen Nahrungsquellen wilder Völker waren) weiter in die von: Nahrung, Futter, Atzung etc. überhaupt über u. weil nun das Futter od. die Speise vom Magen od. Bauch u. den Gedärmen aufgenommen wird, bs. die Füllung des Magens od. Leibes u. Bauches ist (cf. auch Futter als Füllung des Innern eines Kleidungsstücks), so entstand wohl aus der von: Füllung (od. wie wir sagen: fülsel) *des Bauches (od. aus der von: das, was füllt, sättigt u. voll macht überhaupt) wieder die von: Inhalt des Bauches u. dann hieraus wieder neben Speise auch die von: Eingeweide od.* viscera, intestina etc., *cf. mnd.* weide *u. mhd.* geweide *unter* 1 weide *u. weiter auch* weiden.

weide-fê, *Weidevieh, Vieh was in der Weide geht od. was auf mit Gras bewachsenem Lande geweidet ist, als Gegensatz von* stal-fê *od. Vieh, was auf dem Stalle steht u. daselbst gefüttert od. gemästet ist u. wird.*

1. **weiden**, **ût-weiden**, *das Geweide od. Eingeweide ausnehmen. — Nd., mnd., mnld., mhd.* weiden, *wonach also auch im mhd. ein einfaches* weide *in derselben Bedtg. wie im mnd. (cf.* 1 weide) *bestanden haben muss.*

2. **weiden**, *weiden, grasen etc.; —* 't fê löpt to weiden; — de kojen *(od.* schapen) weiden an de weg; — sûk wâr an weiden *(sich woran weiden od.* bene *thun, sich woran ergötzen u. erfreuen); —* 't fê weiden *(das Vieh weiden od. grasen lassen u. als Hirte hüten); —* hê sal sîn kûdde weiden as de herder sîn schapen; — *Compos.:* ûtweiden *(Vieh in die Weide treiben od. jagen, es austreiben od. ausjagen in die Weide); —* umweiden *(aus einer Weide nach einer andern treiben od. bringen); —* fetweiden *(zur Mast od. zum Fettwerden weiden od. grasen lassen). — Nd., mnd., nld., mnld.* weiden *(dasselbe u. mnd. auch: mit Falken jagen); satl. (Ehrentraut, I, 224)* wêdje, wâdje; *wfries.* weydjen; *ahd.* weidôn; *mhd.* weiden *(jagen, auf die Jagd gehen, Jagd machen auf, erjagen, erbeuten; trans. u. intrans. weiden); ags.* vaedhan *(jagen,* venari); *an.* veidha; *norw.* veida *(jagen, erbeuten, fangen etc.). — Zu u. von* 2 weide.

3. **weiden** *(vom Rindvieh), Blutharnen. — Nd. (Br. Wb., V, 220)* weiden.

weider, a. *Person die Vieh weidet; —* b. *Vieh was weidet od. in der Weide geht. — Daher Compos.:* fet-weider *(ein Stück Vieh was zum Fettwerden in die Weide getrieben ist u. in der Weide geht).*

weiderê, *Weiderei, Weidebetrieb, Beschäftigung mit Weiden von Vieh; —* hê drift blôt weiderê; — dat stûk land is recht fôr weiderê geschikt *(od.* geêgnet etc.); — hê hed 'n groten weiderê *(od.* fetweiderê, fêweiderê etc.).

wei-dôk, *Käsewasser-Tuch, poröses Tuch, worin die geronnene Milch zum Käsemachen geschlagen wird u. wodurch das Käsewasser od. die Molken (cf.* wei) *abfliesst, wenn die geronnene Milch unter der Käsepresse liegt.*

weien *od.* **waien**, *wehen, fliegen, jagen etc.; —* 't fangt an to weien; — 't weid 'n störm *(es weht ein Sturm, od. auch: es weht wie ein Sturm, es ist sehr stürmisch); —* hê weide hâst weg; — man weid hâst up; — de wind weid dôr ên hen; — de wind weide hum d'r hen; — de wind weid de bladen fan de bomen; — dat schip weid d'r man so hen; — 't weid hen un wêr etc. — *Zu der Redensart:* „so lank de wind weid un de hâne kreid" *vergl. unter afries.* waia *bei v. Richthofen:* „also langh soe di wynd fan da wolkenen wayd (waijth)", *bs.* „alzo langh als wynt wayet ende kynt scrayet, gres groyet ende bloem bloyet". — *Nld.* waaijen, woei; *mnld.* waeijen; *nd.* waien, weien; *mnd.* weien, weigen; *afries.* wâia; *wfries.* waeyen; *nfries.* wêje; *satl.* weie; *wang.* wei; *ags.* vâvan; *schwed.* vaja; *dän.* vaie; *ahd.* wâjan, wâjen, wâhen, wâen; *mhd.* waejen, wêgen, wêwen, waen, wên; *goth.* vaian.

Mit kslav. vějа, vějati *(wehen); lit.* véjas *(Wind); send.* vaya *(Wind, Luft),* vâta *(Wind); skr.* va, vâti; *zend.* vâ, vâiti *(wehen) etc. zu einer idg.* √ va *als einer urspr. Bewegungswurzel, da ja aus der Bedtg.: bewegen die von: wehen od. treiben, jagen, fliegen etc. (s. unter* waden *am Schlusse u. cf. bei Fick, IV, 114 seq. die drei Wurzeln* va *mit ihren Weiterbildungen) von selbst entstanden.*

weier *od.* **waier** *(Weher od. Windmacher),* a. *Kornfegemühle, Kornreiniger, Geräth mit Windflügeln die gedreht werden u. so durch den erregten starken Windzug das von oben hinein geworfene Korn von Spreu u. anderen Unreinigkeiten reinigt; —* b. *Fächer, Fächler, Damenfächer. — Nld.* waaijer; *nd.* weier *(wer od. was Wind macht; Fächer). — Zu* weien.

weieren, **weiern**, a. *Getreide mittelst des weier genannten Geräths reinigen; —* sê sûnt an 't weiern; — dat kôrn mut weierd *(od.* ûtweierd) worden, dat 't kaf, stof un de andere fûligheid d'r ût kumd; — b. *fächern, fächeln; —* sûk weiern.

weifeln, *sich hin u. her bewegen, hin u. her schwingen od. schlagen u. drehen etc.;*

— hê weifeld d'r all' um herum; — hê weifeld mit de stêrt; — *um Etwas herum bewegen od. winden etc.*; — hê weifeld dat d'r um herum; — *cf. mnd.* weiffeleren *(sich schnell hin u. her bewegen).* — *Vielleicht von einem zu* wefen *gehörenden* weifen *od. wahrscheinlicher eins mit nhd. weifeln, s. unter* wepeln *u. cf. mnld.* weyfelen (vagari, vaccillare, fluctuare, inconstantem esse etc.), *welch Letzteres übrigens nach mnld.* weyfel *(Weibel,* viator, accensus etc.) *wohl besser von ahd.* wëibôn etc. *(s. unter* wîf) *abgeleitet wird.*

weiger-, wêger-haft, -haftig, -achtig, *weigerhaft etc., cf.* weigerlîk.

weigern, wêgern, *weigern, ablehnen, sich ablehnend verhalten, nicht zugestehen, abschlagen, verweigern etc.; ablehnend od. abgeneigt sein, sein Nichtwollen kundgeben etc.*; — hê weigerd (wêgerd) hum dat; — — hê weigerde sûk etc. — *Nd., mnd.* weigeren, wegeren, weieren; *afries.* weigarja; *wfries.* wêgerjen; *wang.* wèger; *nld.* weigeren; *ahd.* weigarôn, weigerôn; *mhd.* weigeren, weigern *(sich widersetzen, unwillig widerstreben, sich weigern; einem Etwas verweigern).* — *Es wird von O. Schade mit ahd.* weigarî *(Widerstreben, Widerwille) u.* weigaro *(heftig, sehr) von ahd.* weigar (temerarius) *abgeleitet, wovon auch mhd.* weigerlîchen *(stolz, übermüthig, hochmüthig, bs. [cf. Lexer] stolz, stattlich; widerstrebend, vertheidigend) etc. u. dessen Stamm* weig *wohl ein Prät. von ahd.* wîhan, wîgan; *goth.* veihan *(kämpfen, fechten, streiten, sich wehren u. vertheidigen, Widerstand leisten, sich widersetzen, abwehren etc.) ist u. wonach dann das ahd.* weigar *urspr. wohl die Bedtg.: zu Kampf u. Streit geeignet, widerstandsfähig, streitbereit, streitsüchtig (auffahrend, heftig etc.), sich widersetzend, etwas abwehrend etc., bs. kampffähig, streitbar (tapfer, kühn, stolz, vermessen, waghalsig etc.) gehabt hat, wozu sowohl die Bedtg. von ahd.* weigarôn *als auch von mhd.* weigerlîchen *besser stimmt, als zu der von nur mit* temerarius *glossirten des obigen ahd.* weigar.

weiger-, wêger-lîk, *weigerlich, weigerhaft, widerstrebend etc.*; — hê steld sûk weiger- *(od.* wêger-)lîk.

weinîg, *s.* wênîg.

weite, weit *od. auch (jedoch selten)* **wête, wêten, wêt,** *Weisen.* — *Sprichw.:* sei' d' rogge drôg', de garste nat, de weite in de kluten, den krigst du wat. — *Nd.* weten, weiten; *nld.* weit; *mnld.* weyte; *wfries.* weet; *wang.* wait; *as.* hwêti; *ags.* hvaete; *engl.* wheat; *an.* hveiti; *schwed.* hvete; *dän.* hvede; *goth.* hvaiteis; *ahd.* hweizi, hwaizzi, weizzi; *mhd.* weize. — *Derselbe hat seinen Namen von der weissen od. hellen Farbe u. gehört zu ahd.* hwîz, *goth.* hveits *(weiss), cf.* 1 wit.

weitel, *Wirtel, in einem eisernen Gehäuse sich drehender (od. drehbarer u. beweglicher) Ring an einem Tau od. einer Kette etc.*

wêjen, *s.* wêen.

1. **wêk,** *Prät. von* wiken.

2. **wêk,** *weich.* — *In allen sinnl. u. trop. Bedtgn wie im Hochdeutschen.* — *Nd., nld.* week; *as.* wêk, wêki; *ags.* vâe; *engl.* weak; *an.* veikr; *ahd.* weih; *mhd.* weich. — *Vom Prät.* wêk *von* wiken *u. soviel als: weichend, nachgiebig, keinen Widerstand leistend, unfest etc.*

1. **weke** *od.* **wêke,** *das u. die Weiche; Zustand von Erweichung u. Auflösung*; — hê snidt dat weke d'r ût; — in 't weke fan 't flêsk; — hê hed hum ên in de weke *(weicher Körpertheil zwischen Rippen u. Lenden)* gefen; — 't fule gôd *(die schmutzige Wäsche)* mut 'n dag förher in de weke *(in heisses mit Seife u. Soda gemischtes Wasser zur Erweichung des Schmutzes)* setd worden, êr 't wusken word; — 'n daler in de weke leggen *(einen Thaler in die Weiche od. Auflösung legen, bz. einen Thaler für Leckereien auslegen od. ausgeben u. ihn so auflösen od. vergehen machen).* — *Zu u. von* 2 wêk.

2. **weke** *od.* **wêke,** *Wieche, Wieke, zusammengedrehte Charpie in eine Wunde zu stecken um sie offen zu halten.* — *Nd., mnd.* weke, wike; *nld.* wiek; *mnld.* wiecke; *ags.* vecca, veoca; *aengl.* weke, weike; *engl.* wick, week; *ahd.* wioh, wîch; *mhd.* wieche; *schwed.* veke; *dän.* væge *(Docht, aus weichem Garn, zusammengedrehter Docht, gedrehte Charpie in einer Wunde etc.).* — *Es bezeichnet ein weiches od. nachgiebiges u. elastisches Etwas u. stammt entweder mit* wêk (1 *u.* 2) *u.* 1 weke *direct von* wiken *od. doch mit diesem von derselben √* vik *ab u. bezieht sich die Bezeichnung* weke *od.* wike, wiche, *ahd.* wicha etc. *zunächst wohl auf das urspr. zu Lampendochten gebrauchte weiche u. elastische Mark von Binsen u. ähnlichen Pflanzen, wovon es dann weiter in die von: Docht überhaupt u. dann auch (weil dieselben aus weichen Fasern zusammengedreht wurden) in die von: gedrehter Charpiepfropf überging, da das obige Wort anscheinend zuerst nur in der Bedtg.: Docht gebraucht ist.*

3. **weke** *od.* **wâke,** *gekürzt* **wêk, wâk,** *Woche, Zeitraum von sieben Tagen,* hebdomas. — *Oft wird übrigens* weke *auch zur Bezeichnung der sechs Arbeitstage allein*

gebraucht, weil hiernach der Wochenlohn und die meisten Arbeiten berechnet werden und steht dann weke *im Gegensatz zu* söndag; — in de weke kan ik 't nêt wachten, man up 'n söndag wil ik dî wol ins besöken. — *Die Bedtg. von Kindbett des Plur.* weken (in de weken kamen, wesen *od.* liggen) *schreibt sich daher, weil früher die Kindbetterinnen das Kindbett u. Zimmer sechs Wochen hüten mussten u. heisst davon eine Kindbetterin im nhd. auch Wöchnerin, während wir solche eine* krâmfrô *(von* krâm = *Bude, Zelt od. abgekleideter Raum etc. u. so auch: Wochenstube od. Gelass wo die Kindbetterin getrennt vom andern Wohnraum für sich allein liegt) nennen.* — *Nld.* week; *nd., mnd., mnld.* weke; *afries.* wika, wike; *wfries. (Japix)* wycke; *nfries.* weg *od. (Johansen, pag. 112)* wegh; *satl.* wike; *wang.* wuku; *helg.* wek; *as.* wika; *ags.* vice, vuce; *aengl.* wike, weke, wuke, woke; *engl.* week; *an.* vika; *goth.* viko; *ahd.* wëcha, wëhcha, wëhha; *mhd.* woche, wuche. — *Es bezeichnet urspr. wohl einen Zustand von Wendung u. Wechsel, bs. ein Etwas, wo eine Wendung od. ein Wechsel eintritt, da eine Woche urspr. jedenfalls den Zeitraum umfasste, wo nach einer Frist von sieben zu sieben Tagen ein neuer Mondwechsel eintrat, indem ja bekanntlich auch das Jahr früher zu 13 Monden (od. Monaten) von je 4 Wochen (od. Mondwechseln) gerechnet wurde. Fraglich bleibt es aber, ob das Wort* weke *(od.* wika etc.) *direct von dem Verbum* wiken *abgeleitet wurde od. nur mit demselben von einer u. derselben √ abgeleitet ist, zu der es in der urspr. Bedtg.: Wendung, Aenderung, Wechselung etc. od. Wendungs- u. Aenderungszustand etc. u. speciell Wendungs- u. Aenderungszustand des Mondes, Mondwendung, Mondwechsel, Zeitabschnitt der Mondwendung etc.) jedenfalls gehört. Wegen gleicher Abstammung mit* 1 wiken *u. griech.* eikō *(s. unter* wessel) *von einer u. derselben √* vik *vergl. Curtius, pag. 135, Nr. 17.*

weke-dŏl *(weiche Dotter), fig.: ein weichlicher u. schwächlicher Mensch, Weichling, Schwächling etc.*; — hê is 'n rechten weke-dŏl, hê kan nargends tegen un ligt under foten, wen hum man 'n kold windje anweid.

wekelik, wekelk, wekel, *weich, weichlich, schwächlich etc.*; — dat brôd *(od.* flêsk) is mî to wekelk; — hê word so wekelk, dat hê nargends mĕr tegen kan.

1. **weken** *od.* **wêken,** *weichen, weich machen, weich werden etc.*; — du must de twêbak êrst gôd wêken; — 't fangt an to weken *(es fängt an zu weichen od. zu thauen, Thauwetter zu werden)*; — 't wêkt up *(es weicht auf, wird Thauwetter).*

2. **weken** *od.* **wäken,** *Wochen, Wochen- od. Kindsbett*; — sê schal fan hum in de weken etc., *s. unter* 3 weke.

weken-, wäken-lîk, weken-, wäken-liks, wekelks, wäkelks, *wöchentlich, einmal in der Woche, jede Woche etc.*

wêkjes, *sehr weich u. zart.*

wekken *(hier selten), wecken, wach machen etc.*

wekker, *Wecker, Wachmacher; speciell eine Weck-Uhr od. eine kleine Uhr, die auf eine gewisse Stunde gestellt, dann abläuft u. ein starkes Geräusch macht.* — *Zu* wekken.

wekkern; *i. q.* 2 tekkeln. — *Davon:* wek-tau, *das Tau, womit die Egge* wekkerd *(gehoben od. auf u. nieder gehoben) wird u.* wek-stok *(Stock am* wek-tau, *den man in der Hand hat u. als Handhabe gebraucht, wenn man die Egge hebt od. mit derselben* wekkerd). — *Wohl Iterat. von* wekken *(wecken, wach machen, zum Aufstehen od. Sich-Erheben veranlassen etc.).*

wêk-schilled, wêk-schillđ, *weich geschalet, weichschalig*; — wêkschillde bonen etc.

wêk-wĕr, wêk-wêr, *weiches Wetter, Thauwetter*; — 't word wêk-wĕr, de mûren slagen wit ût.

1. **wel,** *s.* wol *(wohl).*

2. **wel,** *wer, welche Person, Jemand*; — wel deid dat; — wel is dâr kamen; — d'r is wel bî de dôre; gâ efen hen nn kîk to wat hê wil. — *Wohl zweifellos eins mit dem aus* hwêlîh etc. *gekürsten ahd.* wel, *as.* wil, *s. Weiteres unter* 2 welk.

3. **wel,** *s.* welle.

1. **wêl,** *Rad, besonders Spinnrad*; — gif mî 't wêl efen hĕr; — sê sitt bî 't wêl to spinnen; — *Compos.:* hêde-wêl, spin-wêl, spôl-wêl, wêl-dreier etc. — *Mnd.* wêl; *nld., mnld.* wiel (rota, orbiculus versatilis; rhombus, girgillus); *wfries.* wiel *(dasselbe); mostfries. (Cad. Müller, 47 u. 48)* weyhl *u.* fiauhl; *afries.* fial *(verschrieben für* wial, *wie ja auch* fröten *für* wröten *gesprochen u. geschrieben wird); nfries. (Johansen, pag. 112)* wel; *satl. (Ehrentraut, I, 204)* jôl *(Rad) u. daneben wang.* weil; *satl.* wêl; *nfries.* weel; *mostfries. (Cad. Müller, 46)* weyhl *(Spinnrad).* — *Eins mit ags.* hveol *od. (cf. L. Ettmüller, 514)* hveovol, hveogul, hveogl, hveohl, hveôl (rota, orbis); *aengl.* hweol, hwêl; *engl.* wheel *(Rad, Spinnrad, Welle, Rolle, Scheibe etc.); an.* hvĕl; *isl.* hiól *od.* hjól; *norw. (Jv. Aasen)* hjul *(abweichend* kjul); *schwed., dän.* hjul; *aschwed.* hiughl *(Rad).*

Fick stellt (III, 94) zwei germ. Themata,

nämlich hvela *u.* hvehvla, *auf, wobei er das von* hvela *gekürzte an.* hvel *zu kslav.* kola, kolo *u. preuss. (II, 320)* kela *(Rad) vergleicht u. dabei auf √* kal *(treiben) hinweist, die (cf. II, 323 u. III, 70 seq.) mit* kal *(aus idg.* kar), *bs. germ.* hal *(heben) eins ist u. worüber bei mir unter* halm, 1 helm, 2 hellen etc., *sowie auch bei Fick (I, 810) wegen kslav.* kolo etc. *u. an.* hvel *noch Weiteres unter* 1 skar *verglichen werden kann. Was nun aber ferner das von Fick (III, 94) für isl., an.* hjól, *ags.* hveol, hveovol etc. *angesetzte Thema* hvehvla *(od. nach O. Schade)* hvihvla *betrifft, so geht dies auf ein vorgerm., bs. europ.* kvakla *(od. vielleicht* kvakvla) *u. idg.* kakra *(wegen europ.* kv, *bs. lat.* qu *u. germ.* hv *aus idg.* k *cf. lat.* que, qui, quae, quis etc., *bs. ahd.* hwĕr, *goth.* hva etc. *aus idg.* ka etc.) *zurück, wozu ausser (cf. Fick, I, 37) skr.* cakrá *(Rad, Sonnenrad, Sonnenscheibe, Rad od. Kreis, bs. Umlauf od. Kreislauf des Jahres etc., cf. Grassmann, Spalte 429) u. send. (F. Justi, 107* cakhra *(Rad etc.) etc. auch griech.* kúklos *(Kreis, Umkreis, Rad, Scheibe, Sonnenscheibe, Kreislauf od. Umlauf des Jahres, Jahreskring etc.) gehört. Da nun aber Fick an der letztcitirten Stelle bemerkt, dass das kslav.* kolo *für älteres* koklo *stehen dürfte, so wird auch das obige an.* hvel *mit ags.* hveol *u. isl.* hiól *(u.* hjól), *norw., schwed., dän.* hjul, *engl.* wheel etc. *urspr. eins u. aus demselben germ. Thema* hvehvla *u.* hvihvla *(s. oben) entstanden sein, wozu wegen des skr.* cakra *noch (cf. dieserhalb auch Grassmann, Bopp, Justi etc.) erwähnt werden mag, dass dies wahrscheinl. eine Reduplicationsform von der √* kar *(cf. bei Grassmann, Spalte 341 unter* kṛ, *machen etc. das Perf.* cakṛ, *stark* cakar etc.) *in der Bedtg.: bewegen, treiben, wälzen, rollen etc., bs. sich bewegen, wandern, laufen, umlaufen, einen Um- od. Kreislauf machen etc. ist, wonach dann (s. oben) das slav.* kolo, kola; *preuss.* kela etc. *eben so gut von diesem* kar *od. später* kal *abstammen kann, als dass man annimmt, dass diese Wörter aus* kokla *od.* kaklo, kakla *mit Ausfall von inlautendem* k *entstanden u. demnach mit skr.* cakra etc. *von Hause aus ident. sind.*

2. **wêl** *(Amt Friedeburg; cf. auch* **wêl-Aland** *als Name eines Hofes od. Platzes, bs. Herdes bei Wirdum in Suur, ostfries. Klöster, pag. 48), ein vom Wasser ausgespültes Loch, bs. dasselbe wie* kolk. — *Nd.* weel; *mnd.* wele, wêl *(dasselbe); nld.* wiel; *mnld.* weel, weele, wiel (draaikolk, *bs.* vertex aquarum, lacuna, pars terrae inundata); *as.* wâl; *ags.* vael; *aengl.* wael; *engl.* weel (abyssos, gurges, vorago etc.) etc., *s. Weiteres unter* wâldîk.

wêl-dage, wâl-dage *od.* **wêl-, wâl-dagen,** *Tage des Wohl od. Wohlseins, Wohlergehens u. Glücks, bs. Tage des Wohllebens u. der Ueppigkeit, üppiges, herrliches Leben etc.;* — wêldagen sünt swârder to dragen, as arme un sture dagen. — *Nd.* weeldagen; *mnd.* weldage. — *Compos. von* wêl = *as.* welo etc. *(s. unter* wêlde) *u.* dagen.

wêlde, wâlde, *Reichthum, Ueberfluss; Wohlbefinden, Wohlleben, Ueppigkeit etc.;* — hê lêfd in wêlde un wêt fan gên armôd; — hê wêt sûk fan wêlde *(Wohlbefinden u. Wohlleben od. Ueppigkeit u. Uebermuth etc.)* nêt to laten; — hê wêt fan wêlde nêt mêr, wo hê sûk tîren schal; — de wêlde fan de minskheid word so grôt, dat d'r wol bold insen 'n stupert up kamen mut. — *Nld., mnld.* weelde; *mnd.* wêlde, wele, wêl; *nd.* weel. — wêlde *ist = ahd.* welida, welitha (divitiae); *md.* welede *(Wohlbehagen, Wohlsein), während nd.* wêl, *bs. mnd.* wele, wêl *(Wohlsein, Lust, Ueppigkeit, Uebermuth) wohl eins sind mit as.* welo; *ahd.* wolo *u.* wela, wola; *mhd.* wol *(Wohl, Glück; Wohlleben; Gut, Reichthum), wovon* welida etc. *eine Fortbildung ist.*

Das Subst. welo, wolo etc. *selbst aber betr., so ist es vielleicht urspr. eins mit skr.* vára *(Wunsch, Begehr; Gegenstand des Wunsches, gewünschtes Gut, Gut, Gabe etc.), was mit* wâl, wâlen, willen etc. *zur √* var *gehört, od. es ist ebenso wie das Subst.* gôd *vom Adj.* gôd *vom Adv. ahd.* wela *(cf.* wol) *entstanden.*

wêldig, wâldig, wêlderîg, wâlderîg, *üppig, luxuriös, ausgelassen, bs. üppig, kräftig, geil etc.;* — hê lâfd *(bs.* is *od.* word) so wêldîg *od.* wêlderîg, dat etc.; — de planten schêten so wêlderîg *(kräftig, üppig, geil)* up; — wêlderîg gras *(od.* kôrn etc.). — *Nld.* weeldig, weelderig. — *Zu* wêlde, *cf.* welîg.

wêl-dreier, *Drechsler.* — *Nd.* weel-, wêlen-dreier. — *So benannt von* 1 wêl *in der Bedtg.: Spinnrad, als dem hauptsächlichsten Geräth, was ein Drechsler urspr. verfertigte.*

welen *od.* **wälen, walen,** *welk werden, welken, gelb od. dürr u. trocken werden, verdorren etc.;* — de bladen fangen an to welen; — de bôm wêld *(od.* wâld) so weg. — *Nd., mnd.* welen; *wang.* wili, willi. — *Sollte es etwa mit* wêlde *u.* welig *(üppig, geil etc.) eines Ursprungs sein u. urspr. vielleicht soviel als: üppig u. geil werden etc. sein, sodass es aus der Bedtg.: geil aufwachsen,*

vergeilen, ein weisses od. blasses, kränkliches Aussehen bekommen etc. in die von: gelb u. welk werden od. welken etc. überging? — Oder gehört es zu ahd. walo (tepide), *was wohl ein ags.* vealu *od.* vealow *voraussetzt, von dem ein ags.* vealovjan *(verdorren, welken) entstehen konnte, was nach aengl.* welwen *(cf. bei Stratmann unter* welhen *die abgeleiteten Formen:* welewen, weolewe, welyhes, welewith, welwed) *auch wirklich bestanden zu haben scheint, wie denn auch im Br. Wb. (V, 224) unter nd.* welen *(welken,* marcescere) *ein ags.* wealowian *aufgeführt wird, was nur von einem mit ahd.* walo *(s. oben) ident.* vealu *od.* vealo, vealow *abstammen kann, was mit ahd.* walî (tepor), walm (fervor etc., *cf.* 1 walm) *eines Ursprungs ist?*

welen *od.* **wêlen** *(Amt Stickhausen), durch Wälzen od. Rollen unter den Händen Teig zu Brod formen. — Wohl Nebenform von* walen *(drehen, wälzen etc.).*

welf, wölf *in* gewelf, gewölf, *Gewölbe etc., s. Weiteres unter* wölfen.

welfen, wilfen, welfen, wulfen *od.* **welven** etc., *wechseln, tauschen, abwechseln etc., z. B. mit der Bestellung u. Benutzung der schlechten Aecker u. Stücklande, wie solches in der Moor- u. Heide-Gegend geschieht, die nicht jedes Jahr gebaut u. benutzt werden können, woher solche Aecker od. Stücklande jetzt auch* welf- *od.* wilf-, wolf-, wulf-lande *(Wechsel-Lande) heissen, während früher (cf. Wiarda, afries. Wb. in der Einleitung, VII) die sogenannten* welf- *od.* wulf-lande *in der Nutzung zwischen Eigenthümer u. Pächter in der Weise wechselten, dass solche ein ums andere Jahr den Ertrag davon bezogen, während der Pächter solche allein bearbeiten u. düngen musste. — Mostfries. (Wiarda, afries. Wb., 404)* welfen, wilfen, *bs. (Cad. Müller, 52)* wilffen; *mnd. (Sch. u. L.)* wilven *(wechseln, tauschen, vertauschen); wang. (Ehrentraut, I, 61)* wülf *in* farwülf *(vertauschen).*

Es liegt formell so nahe zu welfen, wölfen *(wölben), dass es wahrscheinl. in der Bedtg.: drehen, wenden, kehren, umkehren (das Unterste zu oben) etc. mit diesem u. an.* hvelfa *(umkehren, umstürzen, umkippen) einem u. demselben Thema angehört u. aus der Bedtg.: drehen, wenden etc. in die von: wechseln, tauschen etc. überging.*

welig, *üppig, kräftig, geil; üppig, ausgelassen, übermüthig etc.;* — dat wast *(wächst)* welig up; — hê word alto *(gar zu)* welig un darten. — *Nd., nld., mnd.* welig. — *Mit ags.* velig, vaelig; *ahd.* welak, walak; *md.* welic (dives, abundans, *bs. Wohl, Gut, Wohlstand, Wohlleben etc. habend u. darin verkehrend etc.) von as.* welo etc., *s. unter* wêlde.

1. **welk,** *s.* wâlk.

2. **welk (welke, welkes** *od.* **welks, welker),** *welch (welche, welches, welcher);* — welk ên minsk? *(welch ein Mensch?);* — dâr is welk *(irgend eine Person, ein wer od. ein Jemand etc.)* bî west; — heb' jî welk sên? — in welke hand heb' ik dat legt? — welks hand *(welches od. wessen Hand)?* — welks mans kind is dat? — welker man deid dat; — welke frôens (a. *welche Frauen?* — b. *einige Frauen) etc. etc. — Eins mit ahd.* hwëlîh, wëlîh, *abgekürzt* wël; *mhd.* wëlh, wëlch, *abgekürzt* wël; *as.* hwilîc; *md.* wilich, wilch, *abgekürzt* wil *(Fragepronom: wie beschaffen, welch; subst.: wer; Indef.: irgend ein); afries.* hwelik, hwelek, hwelk, hulk, hwek, hok, huk; *mnd.* welk, welic, wellek, wek, wik; *goth.* hvileiks etc., *einem Compos. von* hwë, hvi *u.* lîh, *goth.* leiks etc., *cf.* 1 lîk.

welke, *welche; s.* 2 welk.

welken, *s.* wâlken.

welker, welkes, welks, *s.* 2 welk.

1. **welle, wel',** *Welle, Cylinder, Walze, Achse;* — mölen-welle *(Mühlenwelle);* — rad-welle *(Radwelle, Welle od. Achse eines Rades) etc. — Nd.* welle; *mnd.* welle, wille; *mnld.* welle; *ahd.* wella; *mhd.* welle *(was sich dreht, wälzt, rollt od. sich drehend, wälzend u. rollend bewegt, bs. was sich drehen, wälzen u. rollen lässt od. gedreht, rund bewegt, gewälzt u. gerollt wird u. auf diese Weise eine runde Form bekommt, daher: Welle od. Wasserwoge, sich wälzende od. rollende Wassermasse; Welle od. Walze, Cylinder; walzenförmig zusammengerolltes Bund Stroh od. Reisig; ein Stück Rundholz od. Stangenholz etc., cf. mnd.* welle *bei Sch. u. L.). — Zunächst wohl von ahd.* wëllan *(wälzen, rollen etc., cf. O. Schade, 1118, zweite Spalte) u. weiter mit diesem u. unserm* walen *von derselben aus älterem* var *entstandenen* √ val.

2. **welle, wel',** *Stelle wo das Wasser aus der Erde hervorbricht od. -sprudelt u. sich sammelt, Quelle, natürlicher Brunnen;* — dâr sitt 'n wel' in de pût, *bs.* in de graft, in de slôt etc.; — de wel' smit *(od.* brengt) 'n hêlen budel water up; — hê hâld dat water ût de wel' an de hoge gaste weg. — *Nd., mnd.* welle; *nld.* wel; *mnld., mflâm.* welle, walle; *afries.* walla, walle; *wfries., wang.* wel; *satl.* welle; *ags.* vella, ville; *aengl.* walle.

Mit ags. vell, vyll, veall (fons, scaturigo); *mnld.* walle, welle (bullitio, ebullitio); *mhd.* wal *(Wallen, Wogen) u. nhd. Wallung*

etc., sowie nd. (Br. Wb., V, 225) well *(Aufwallung eines siedenden Topfes, das Aufkochen etc.) von as., ahd.* wallan etc., *s. unter* 1 wellen.

1. **wellen**, *wallen, aufwallen, kochen, sieden, sich wallend u. wogend erheben, aufkochen, aufbrodeln etc.; hervorbrechen, quellen etc.; wallen machen, überkochen lassen etc.;* — dat water welld up *od.* fangt an to wellen; — de sê wellde up as 'n sêdende pot; — dat water *(od.* sand) welld d'r ût; — bonen wellen *(Bohnen eben aufkochen, od. eben aufkochen lassen).* — *Nd., mnd., nld.* wellen; *mnld.* wellen, wallen (fervescere, bullire, ebullire, undare; scaturire, erumpere); *satl. (Ehrentraut, II, 195)* welle, wellje; *ags.* vellan, vyllan; *aengl.* wellen (bullire, ebullire, fervere); *engl.* well *(quellen, fliessen); an., norw.* vella (bullire, ebullire, fervere, coquere); *mhd.* wellen *(wallen u. kochen etc. machen, zum Sieden od. Schmelzen bringen, aufwallen u. kochen lassen etc.; intrans.: wallen, aufwallen etc.).* — *Mit* 2 welle etc. *u.* welling etc. *zu u. von as.* wallan; *ags.* veallan; *aengl.* wallen; *afries.* walla; *an., norw.* vella; *ahd.* wallan *(Prät.* wial, wiel); *mhd.* wallen *(wallen, aufwallen, sieden, kochen, sprudeln, wogen).* — *Wohl schwerlich (cf. Fick, I, 772) von einer* √ val, var *(warm od. heiss sein), da eine solche überall nicht besteht, sondern wohl eher mit* walen etc. *u. ahd.* wëllan *(s. unter* 1 welle) *von einer aus* va *erweiterten* √ var, val, *sei es in der Bedtg.: bewegen (auf od. heraus u. hervor etc.), woraus auch die Bedtg.: quellen der* √ va *(s. unter* waden *am Schlusse) hervorging, od. in der von: sich bewegen (wogen, sich wogend u. wallend erheben, cf.* 1 wegen *u. das davon abstammende Woge u. wogen), woraus auch die Bedtg. des ahd.* wallôn *(wallen, wandern, umhergehen od. -siehen, sich umhertreiben etc., s. unter* walen) *hervorgegangen ist.*

2. **wellen**, *Eisen in Glühhitze aufeinander hämmern u. mit einander verbinden, schweissen, zusammenschweissen;* — de stang' is braken; breng' hum efen na de smid hen, dat de hum wër welld. — *Nd., mnd., nld.* wellen. — *Vergleicht man das mhd.* sweizen *(Schweiss machen od. verursachen, dass einer schwitzt u. heiss wird; heiss machen, in Glühhitze bringen, in Glühhitze aufeinander hämmern, schweissen), so wird dieses* wellen *auch wohl mit* 1 wellen *in der Bedtg.: kochen od. sieden machen, heiss machen,* fervere etc. *urspr. eins u. aus der Bedtg.: sieden od. heiss machen etc. in die von: schweissen od. zusammenschweissen etc. übergegangen sein.*

3. **wellen** *(in* hafer-wellen), *s.* welling.

weller; *i. q.* walter *u. ident. mit mnd.* welle *in der Bedtg.: cylinder- od. walzenförmig zusammengerolltes Bund Stroh od. Reisig;* — wellers *(od.* walters) maken un in de wand setten, *bs.* under de bön *(Boden, Zimmerboden, Zimmerdecke)* fast spîkern. — *Wohl bloss erweiterte Form von* welle *in der Bedtg.: cylinderförmiges Reisigbündel etc., s. unter* 1 welle.

wellern, *die Zwischenräume u. Fächer der Bodenbalken u. in den Wänden eines Hauses mit* wellern *(s.* weller) *ausfüllen od. unterkleiden u. ausfüttern;* — de bön, *bs.* de wand, de keller etc. is wellerd; — dat is 'n wellerde wand *od.* wellerwand. — *Nd., mnd.* wellern.

weller-wand, *in Fachwerk gebaute u. mit* wellern *(s.* weller) *ausgefüllte Wand.*

welling, wellen, wellen, welgen, *Haferschleim od. aus Hafergrütze gekochte Suppe für Kindbetterinnen u. sonstige schwache Personen, welche theils ohne alle Zuthaten genossen, theils aber auch mit Corinthen u. Wein zubereitet wird.* — *Nd.* wellung, welje, welgen; *mnd.* wellinge; *mnld.* wellinghe (a. *Wallung od. Aufwallung, Aufkochung etc.;* — b. *ein durch Wallen od. Kochen entstandenes Etwas, eine Abkochung, Absud etc. u. so auch eine dünne Brühe etc.).* — *Zu u. von* 1 wellen *od. sonst direct von as., ahd.* wallan etc., *s. unter* 1 wellen.

wels, *irgend eines od. eines Jemands; wes Jemandes, wessen;* — dat is doch altîd wels, dat mut doch ên hören un tokamen; — wels bôk is dat? — *Genit. von* 2 wel.

welt, *s.* wereld.

welter-blok, *eine schwere Walze od. Erdrolle.* — *Nd.* welter-blokk.

weltern, *wälzen, hin u. her wälzen u. rollen etc.;* — hê welterd de stên d'r of; — de jungens *(od.* përde etc.) weltern sük in 't land *(od.* in 't hei etc.) etc. — *Nd., mnd.* weltern, woltern, waltern; *satl.* walterje; *mnld.* welteren; *aengl.* walterin, weltrin; *engl.* walter, welter. — *Mit* walter etc. *von germ.* valtan = *ahd.* walzan.

we-môd, *Wehmuth.*

we-mödig, wemödig, *wehmüthig.*

wen, *wenn, wann;* — wen ik kan, den etc.; — wen kumst du wër? — *Sprichw.:* wen 't up is, wen 't all' is, beschërt de lêfe God uns mër; wen 't êne old' wîf dôd is, steid 't ander' för de dör. — *Ahd.* hwanne; *as.* hwan; *afries.* hwenne; *ags.* hvonne; *goth.* hvan. — *Wohl Weiterbildung von* hva = *Interog. idg.* ka, *cf.* 1 wat, *sowie* wo *u.* ho.

wen-akker, *s.* wende-akker.

wên-band, *Weidenband, Weidenstrick, Weidenreif etc.*; — mit wênbanden fastbinden; — wênbanden um 'n fat slagen etc. — *cf.* wêne.

wende-, wend-, wen-akker, *Wende-Acker, Acker auf dem der Pflug gewendet od. umgewendet wird u. der somit einen gegen die anderen Aecker quer liegenden schmalen Landstrich bildet. Im fig. Sinn bezeichnet es auch den Wendepunkt im Leben eines Jemand, bz. den Punkt, wo man sich entscheiden muss, welchen Weg u. welche Richtung man in Zukunft einschlagen od. welchen Beruf man wählen will*; — hê is up de wendeakker ankamen un mut nu weten, wâr hê hen un wat he worden wil; — up de wendeakker stân blîfen *(auf dem Wendepunkt stehen bleiben, sich nicht entscheiden können, wohin).*

wendel-, wennel-bôm *od.* **wendel-blok** *(Wende-, Dreh- od. Roll-Baum, bz. ein Wende-, Dreh- od. Roll-Block), eine hölzerne Walze zum Rollen u. Dicht- od. Flachdrücken des Landes nach der geschehenen Besäung desselben.*

wendel-, wennel-trap, s. *Wendel-Treppe, Treppe die sich um eine Säule als Mittelpunkt wendet, dreht od. windet, bs. eine in Windungen nach oben führende Treppe*; — b. *Name der bekannten aus einer gewundenen u. sich allmählig verjüngenden Röhre bestehende Muschel* Turbo scalaris.

wenden, wennen, *wenden, drehen, kehren, umwenden, umkehren etc.; eine Richtung geben, richten etc.*; — de rok *(od.* dat hei etc.) mut wendt *(od.* kërd) worden; — de wind *(od.* dat wër) wendt sük; — hê wendt sük na hum hen; — hê wêt sük nêt to wenden of to dreien; — wende dî an hum etc. etc. — *Compos.:* an-, be-, fer-, in-, of-, umwenden etc. — *Nd., mnd., nld.* wenden; *afries.* wenda; *wfries.* weynen; *nfries.* wende *u. (Johansen, pag. 177)* wennen; *as.* wendjan; *ags.* vendan; *aengl.* wenden; *engl.* wend; *an., norw.* venda; *schwed.* vända; *dän.* vende; *goth.* vandjan; *ahd.* wentan; *mhd.* wenden. — *Vom Prät.* wand, *bz. Caus. von* wenden.

wene, *gewohnt, gewöhnt; s.* wennen.

wêne *(nicht so gebräuchlich als* wilge*)* *od.* **wên, wîn**, *Weide*, salix; — 't strô up 't dak mit wênen fast maken. — *Compos.:* sâl-wîn. — *Wohl aus dem Plur.* weden, wîden, wêen, wien *von nd.* wede, wiede, wêe, wîd, wie, — *mnd.* wîde, — *nld.* wijde, wije, — *ahd.* wîda, — *mhd.* wîde *(Weide,* salix*) entstanden, was mit an.* vîdhir *(Weide, Weidenbaum), lat.* vitis *u.* vimen etc. *zu ein u. derselben √* vi *(flechten, binden, weben) gehört, worüber Weiteres bei Fick (I, 782) zu vergleichen ist.*

wênen, wînen, *weinen, Thränen vergiessen etc.* — *Nd.* wênen; *mnd.* wênen, weinen; *nld.* weenen; *ahd.* weinên; *mhd.* weinen; *afries.* wênia, weinia; *ags.* vânjan; *an.* veina *(weinen, klagen, wehklagen).* — *Das engl.* whine *ist wohl schwerlich damit ident., sondern eins mit ags.* hvînan; *aengl. (Stratmann)* hwinen; *an.* hvina, *was wahrscheinl. mit norw. (Jv. Aasen)* kvina, gvine, vine, *sowie auch ags. (H. Leo)* vânjan, *bz. ahd.* weinôn etc. *aus goth.* qainôn; *ags.* cvânjan; *an.* kveina *(weinen, wehklagen etc.) u. weiter von an.* kvein *(goth.* qain), *Wehklage etc., entstand. Vergl. übrigens Fick (III, 279 seq.), der es zu* vai etc. *(cf.* wê*) stellt u. die Identit. mit, bz. Entstehung aus goth.* qainôn *verwirft.*

wen-êr, wennêr, wenner, *wann eher od. früher, wann vordem od. vorher, wann, um welche Zeit etc.*; — wenêr bist du d'r west? — wenêr is dat wol froger passêrd? — wenêr kumst du wër? — wenêr was 't, as du dat sâst? — *Nd. (Dähnert etc.)* wenneer; *mnd.* wann-êr; *afries.* hwan-êr, wan-êr; *wfries.* wenn-eer; *as.* hwan-êr etc.

wenîg, weinîg, *wenig, ein geringes, ein bischen, nicht viel, nicht oft, selten etc.* — *Nd.* wenig, weinig; *mnd.* wenich, weinich; *nld.* weinig; *ahd.* wênag, wênac, wêneg; *mhd.* wênec, wênic, wenc; *md.* wêning, wêninc *(beweinens- od. beklagenswerth, unglücklich, elend, erbärmlich, schlecht, gering, klein, wenig, nichts).* — *Zu u. von* wênen, wînen.

wenk, s. *Wink, Neigung od. Niederbewegung, bz. Hin- u. Her- od. Auf- u. Nieder-Bewegung des Kopfes, der Augenlider, der Hand od. eines sonstigen Etwas, um Jemanden ein Zeichen zu geben,* nutus, *daher auch Zeichen zur Verständigung überhaupt*; — hê gaf hum 'n wenk, um to swîgen etc.; — b. *unfreiwillige Niederbewegung od. Neigung u. Senkung der Augenlider, bz. das Nicken od. Einnicken etc., u. so auch: Zufallen u. Schliessen der Augen, Schlaf etc.*; — d'r kumd gên wenk in sîn ôgen; — ik heb' so slecht slapen, dat ik de hêle nacht gên wenk in mîn ôgen had heb'. — *Nd., nld.* wenk. — *Mit* wenken *zu* winken.

wenke, wenk, *ein flaches weissgefärbtes hölzernes Brett mit langem Stiel, womit den Arbeitern auf dem Felde vom Hofe aus gewinkt wird, wenn sie zum Essen od. sonstiger Ursachen wegen zu Hause kommen sollen, Winkgeräth, Winkbrett etc.*; — gâ hen un swâj' de wenk man, 't is brêtîd, *bz.* middag.

wenken (wenkte *od.* wenkde, — wenkt *od.* wenkd), *winken, einen Wink geben;*

nicken, einnicken, die Augen zusammenschlagen, schläfrig werden, nutare, connivere; — hê wenkt hum, dat hê kamen schal; — hê fangt an to wenken *(nicken, bs. die Augen zusammen zu schlagen, schläfrig zu werden)*, hê mut na bedde. — *Sprichw.:* hê smitt nêt hen, wâr hê hen wenkt; — Renke! wen ik dî wenke etc., *s. unter* Renke. — *Nd., mnd., nld.* wenken. — *Eins mit dem von* wink *abgeleiteten schwachen Verbum ags.* vincjan; *aengl.* winkin; *mhd., mnd.* winken etc. *u. demnach Denom. von* wink.

wenker, *Winkgeräth, Brett womit man winkt, cf.* wenke.

wenn, *s.* wen.

1. **wennen**, *s.* wenden.

2. **wennen**, *gewöhnen, d. h. lieb, traut, gewohnt etc. od. vertraut u. anhänglich machen durch einen längeren Umgang, zu einem Vertrautsein kommen, vertraut u. heimisch werden etc.;* — du must hum êrst an dî wennen, den schal hê ôk wol an dî wennd worden; — du kanst 'n minsk *(od.* 'n dêr etc.) ligt wennen *(od.* an dî, an hûs etc. wennen), wen du man fründelk tegen hum bist un hum in ördendlikheit tokamen letst, wat hum gebörd; — hê kan sük dâr in de frömde hêl nêt wennen; hê mag dâr hêl nêt wanen; — hê kan dâr nêt wennen of ârden; — wen du dat man êrst wennd bist, den wêtst du nêt beter as dat sük 't altîd so hörd hed; — de beiden könen sük hêl nêt an 'n ander wennen, sê lefen noch altîd mit 'n ander as frömde lûe, *bs.* as katte un hund; — hê is dat fan hûs ût so wennd west, dat etc. — *Compos.:* an-, fer-, of-, um-wennen etc. — *Nd., mnd.* wennen, wenen; *nld., mnld.* wennen; *wfries.* wennen; *nfries. (Johansen, pag. 177)* wennin; *wang. (Ehrentraut, I, 46)* wanni; *satl.* waene; *as.* wenjan, wennjan; *ags.* venjan; *aengl. (Stratmann)* wenen; *an., norw.* venja; *schwed.* vänja; *dän.* vaenne; *ahd.* wenjan, wennan; *mhd.* wenen. — *Mit* wanen, wonen *(wohnen) von* wan etc., *gewohnt, bs. lieb, traut, vertraut etc.*

wenn-êr, wenner, *s.* wen-êr.

wenst, *Gewohnheit.* — *Redensart:* 't is de wenst tegen de kêr *(Kehr).* — *Compos.:* an-, un-, um-wenst etc. — *Zu u. von* wennen, *wie* günst *von* günnen.

wentelu, *drehen, wälzen, rollen etc.;* — hê wentelde dat *od.* sük etc. — *Nld., mnd.* wentelen; *mnld.* wendtelen, wentelen (volvere, volutare, circumagere, circumvolvere, versare etc.). — *Wohl mit ahd.* wentî, wendî *(Wendung, Drehung, Umwendung etc.) u.* wentil, wentel, wendel *in ahd.* wentilmeri; *amhd.* wentel-mere; *mhd., mnd.* wendel-mer *(das rings um die Erde sich windende, bs. das die ganze Erde od. alles Festland umwindende od. umschlingende u. umkreisende Meer, das Weltmeer od. der Ocean) zu ahd.* wintan, *cf.* winden.

wepel, wäpel, *beweglich od. sich hin u. her bewegend u. schwingend, unruhig, lebendig, wild, muthwillig, wagehalsig etc., bs. beweglich, schlank, flink etc.;* — de pêrde sünt fôls to wepel, as dat ik sê an dî anfertrôen kan; — de jungens un wichter sünt so wepel un darten, dat d'r hâst hêl gên hûs mit to holden is; — hê word so wepel un drîst, dat hê fôr niks stil steid; — wepel as 'n katte etc. — *Mnld.* wepel (vagus, inconstans), *s. weiter unter dem folgenden:*

wepeln, wäpeln, *schwingen, wiegen, schaukeln etc., bs. hin u. her bewegen od. schwingen u. schlagen etc.;* — hê wepeld sük in de top fan de bôm; — hê wepeld *(od.* weifeld) mit de stêrt. — *Mnld.* wepelen (vagari, vacillare, inconstantem esse etc.). — *Wohl Iterat. von einem früheren* wepen *od.* wêpen = *mhd.* weifen *(schwingen etc.), was mit mhd.* weife *(Garnwinde, Haspel), ahd.* weif, waif; *an.* veipr *(was man um Etwas windet u. schlingt, Binde, Kopftuch, Kopfbinde); goth.* vaips *(Kranz, Krone, bs. Ge- od. Umwundenes) etc. zu ahd. (von √* vip, *winden, schlingen etc., cf.* slinger, slingern) wîfan *(winden), goth.* veipan *(umod. bewinden, bekränzen) gehört, worüber Weiteres unter* wipe. — *Vergl. übrigens auch* wêp-stêrten.

wepse, weps, *Wespe, auch* stêk- *od.* ståk-imme *(Stech-Biene) genannt.* — *Redensart:* wepsen in de kop hebben *(verdreht od. verrückt sein, bs. von einem Menschen, der allerlei Grillen fängt u. mit dem nicht auszukommen ist).* — *Nd. (Br. Wb.)* wepse, wöpse; *mnd.* wispe, wespe; *nld., mnld.* wespe; *ags.* väps, veps; *engl.* wasp, *mdartl.* waps; *norw. (Jv. Aasen)* kvefs, kveps, gvefs, veps; *dän.* hveps, vespe; *ahd.* wafsa, wefsa, wafsî; *mhd.* wefse, webse, *später* wafs, wefs; *bayr.* webes, webesen, websen, wepsen; *lit.* vapsà; *apreuss.* wobse; *lat.* vespa *(aus* vepsa) etc. — *Nach Fick (I, 769) von* vap, vabh *(weben, wabern, cf.* wefen) *u. wahrscheinl. nach dem kunstvollen Bau ihrer Nester benannt, die einem feinen Gewebe aus verschiedenen Stoffen gleichen od. ein feines Gewebe verschiedenartiger Stoffe sind, wie dies namentlich bei den Feld-, Erd- u. Papier-Wespen der Fall ist, die ihre Wohnungen aus einer papier- od. zeugartigen Masse bauen, welche aus zelligen, horizontal übereinander gelegten Waben bestehen, die durch feine Fäden mit einander verbunden, ein hängendes*

feines Netzwerk (od. Gewebe) bilden u. durch eine Umhüllung von gleichem Stoff geschützt sind.

wêpsk, wâpsk, *wild, unruhig, strangschlägerisch etc.;* — de pêrde sünt so wêpsk, dat sê hêl nêt stil stân willen, wen sê för de wagen spannt sünt. — *Mit* wepel *von* wepen etc.

wêp- *od.* **wâp-stërten**, *schweifwedeln, den Schwanz od. den Hintern schwingen od. hin u. her bewegen, sich unruhig hin u. her bewegen, nicht stille sitzen etc.;* — hê sitt all' so to wêp-stërten, as of hum de stôl under de nërs brannt. — *Vergl.* wipstërten, *sowie das mit unserm* wêpstërten *gleichbedeutende mnd.* wepzagelen; *mhd.* weibezagelen *u.* zagelweiben, *wonach die Vorsilbe* wêp *nicht mit ahd., mhd.* weif *(s. unter* wepeln), *sondern mit mhd.* weib *in ahd., mhd.* weibel *(Weibel, Gerichtsbote) u.* weibôn *(schweben, schwanken,* fluctuare, fluitare, agitari, vagari etc., *s. unter* weifeln *u. cf.* wîf) *ident. zu sein scheint. Da indessen Kil. neben* weyfel *auch ein mnld.* wepel *in der Bedtg.: Weibel hat u. die Themata* vif *u.* vib *von ahd.* wîfan *u.* wîb *(cf.* wîf *u. goth.* vaibjan *[in* bi-vaibjan, *bewinden] zu goth.* veipan *unter* wepeln) *von Hause aus dieselbe Bedtg. zu haben scheinen u. nur lautlich von einander abweichen, so braucht unser* wêp *nicht gerade mit ahd.* weib *formell ident. zu sein, weil ja auch ahd.* weif *dasselbe wie* weib *besagt u. beide ferner wohl einer u. derselben vorgerm.* √ *entstammen, die urspr. wohl* vibh *lautete u. eine Ablautform von* vabh *(cf. auch* wepse) *als der* √ *von weben (cf.* wefen) *ist.*

1. **wër, wêr, wâr**, *Wetter;* — un-wër *(Unwetter, böses Wetter, Sturm etc.);* — môi wër *(schönes Wetter);* — dönner-wër *od.* grummel-wër *(Donnerwetter, Gewitter);* — swâr-wër *(Gewitter) etc.* — *Redensart. u. Sprichw.:* 't wër sitt in de fensters *(das Wetter sitzt in den Fenstern, d. h. sie sind in der Länge der Zeit vom Wetter bläulich angelaufen od. blind geworden), daher:* „'t wër in de fensters hebben", *auch fig. soviel als: trübe Augen haben, nicht gut mehr sehen können, blind werden etc.;* — 't wër sitt in 't flas, *der Flachs ist in Folge der anhaltenden nachtheiligen Witterung (Nässe, Kälte) roth angelaufen u. hart u. brüchig geworden, bs. verdorben;* — 't wër in de knaken hebben, *das (scil. kalte u. rauhe) Wetter in den Knochen haben = gichtisch od. rheumatisch sein;* — sük an wind un wër ûtsetten; — môi wër in de kop hebben, *schönes Wetter im Kopfe haben = denken u. glauben od. erwarten u. hoffen, dass das Wetter schön wird u. sich aufklärt;* — môi wër mit êmand spölen, *schönes Wetter mit Jemandem spielen od. fig.: mit Jemandem schön thun u. ihm angenehme u. heitere Dinge vorspiegeln etc.;* — appelgraue lücht *(Luft, Himmel),* îsderfast wër; jungens *(Knechte)* stât up un hâld de për *(Pferde);* — wen de katte prûst *(niesst),* den gift 't môi wër; — mêven *(Möven)* in 't land, unwër för de hand; — de jung' is wranterg, wî krîgen unwër. — *Nd.. mnd.* weder, wedder, weer *od.* wêr; *nld., mnld., afries.* weder, weer; *as.* wëdar, wëder; *ags.* vëder, vaeder, vidher; *aengl.* weder; *engl.* weather; *an.* vëdhr; *norw.* veder, ver, vaer; *schwed.* vädnr; *dän.* veir; *ahd.* wëtar; *mhd.* wëter, wëtter *(Wetter, Witterung, gutes od. böses Wetter, Unwetter, freie Luft etc., bs. Luft, Wind, Blähung, Athem etc.); lit.* vétra *(Wind, Wetter); apreuss.* wetro *(Wind); kslav.* vëtrŭ *(Wind) etc.* — *Mit* wind, *bs. skr., zend.* vâta *(Luft, Luftzug, Wind); skr.* vâtara, vâtala *(bewegt, windig, stürmisch; subst.: bewegte Luft, Wind) von* √ vâ *(wehen, cf.* weien), *ähnlich wie* fader, *lat.* pater etc. *von der* √ pa.

2. **wër, wâr, wêr**, *Zustand von Mühe, Arbeit, Anstrengung u. Thätigkeit etc.;* — in de wër wesen *(recht rührig u. thätig sein, sich anstrengen u. ernstlich bemühen etc.);* — wen ik man êrst so recht in de wër wesen kan *(d. h. wenn ich meine Arbeit u. Thätigkeit nur erst zum vollen wieder aufnehmen u. mich derselben ganz wieder hingeben kann),* den schal 't ôk wol bold wër torecht sakken; — 't was noch kûm lêcht, do stund 't ganse hûs al in de wër. — *Nld.* weer (werkzame beweging, *bs. Mühe, mühsame Thätigkeit etc.). — Wohl zweifellos eins mit dem folgenden* wër *(Wehr), wie auch* sük wëren *(sich wehren) bei uns die Bedtg.: sich anstrengen u. beeifern, bs. sich rühren u. befleissigen, sich rührig u. thätig bezeigen etc. hat.*

3. **wër, wâr, wêr**, *Wehr, wahrendes, schützendes Abhalten, Vertheidigung etc.; Etwas, womit u. wodurch man sich wahrt, schützt u. vertheidigt od. wehrt, Waffe etc.;* — hê hed niks to sîn wër; — hê settde sük to wër; — 't steid all' in wër un wapen etc. — *Compos.:* ge-, of-, borst-, land-, nôd-, tegen-wër etc. — *Nld.* weer; *mnld.* were, weer; *mnd.* were; *afries.* were, wiri; *ahd.* wari, weri; *mhd.* were, wer *(Vertheidigung, Kampf; Mittel zur Vertheidigung u. Abwehr, Kriegsmacht, Waffe zum Schutz u. zum Angriff, Befestigung, Brustwehr, zum Schutz u. zur Hinderung dienender Bau, Wehr in einem Flusse etc.). — Zu u. von* 2 weren, *cf.* 2 wêr.

4. wĕr, wâr, wêr, *Hof, Ansiedlung, Wohnstätte etc.;* — hîr up de heide sûgt man hâst gên hûs of wĕr, *od.* d'r is hîr nargends gên hûs of wĕr to sên, — man findt dâr nargends gên hûs of wĕr etc. — *Wohl nicht eins mit* 3 wêr *od. dem von* wesen *abstammenden an.* ver *(Aufenthaltsort), sondern wohl eher mit dem von v. Richthofen mit ahd.* weri *in* ga-, ge-werî (vestitio, investitura etc.) *identificirten u. zu ags.* verjan; *ahd.* werjan; *goth.* vasjan (vestire, induere) *gehörenden afries.* were, *was ebenso wie das ahd.* gawerî *aus der Bedtg.:* vestitura *od.* investitura *in die von: Besitz u. dann weiter in die von: Besitzung, Haus u. Hof (cf. auch nd., mnd.* were *bei Sch. u. L., V, 678) übergiug, wozu auch stimmt, dass wir statt:* „gên hûs of wĕr" *gewöhnlich sagen:* „gên hûs of hof".

Das goth. vasjan, *ahd.* werjan etc. *betr., so gehört es mit skr.* vâsas *(Kleid), lat.* vestis *(cf.* weste) etc. *zur √* vas *(kleiden od. sich kleiden), cf. Fick, I, 778.*

5. wĕr, wâr, wêr *u. (jedoch selten)* wedder, *wider, gegen, entgegen, zurück, wieder, wiederholt, wiederum etc.;* — hê hed sûk dat to wĕr ĕten; — dat is mî so to wĕr, dat ik 't hêl nêt fôr de ôgen ût-stân kan; — dat geid hen un wĕr *(hin u. her, bs. hin u. zurück);* — wen du mî dat wĕr *(wieder, wiederum, noch einmal, wiederholt etc.)* deist, den wil 'k dî; — hâl mî dat wĕr *(zurück, wieder, wiederum etc.);* — wennêr brengst du mî dat bôk wĕr? — wî kamen insen wol wĕr bî 'n ander; — wen du wĕr kumst, den kanst du 't krigen; — d'r is man hen un wĕr *(nur hin u. wieder od. hin u. her, einzeln etc.)* 'n hûs to sên etc. — *Weiter vergl. die betr. Compos.* — *Nd.* weder, wedder, weer; *mnd.* wedder, wedher, weder; *nld.* weder, weer; *mnld., mfläm.* weder; *afries.* wither, withir, wether, weder, weer; *wfries.* weer; *satl.* wer; *as.* withar, widhar, widher, wider; *ags.* vidher; *aengl.* widher; *an.* vidhr; *goth.* vithra; *ahd.* widar, widir, widhar, withar, wirdar, wirthar; *mhd.* wider; *md.* wither, widder. — *Wohl eigentlich Comparativ od. sonst blosse Weiterbildung von as.* with, widh, wid; *afries.* with; *ags.* vidh; *aengl.* widh, with; *engl.* with; *an.* vidh *(gegen, wider, bei, an, mit); schwed.* vid; *dän.* ved *(neben, bei, an, mit).* — *Nach Fick u. Anderen von dem ein Auseinander od. eine Trennung etc. ausdrückenden* vi, *worüber Weiteres unter* wêdewe *u.* wîd.

6. wĕr, wâr, wêr *(Widder), Hammel, verschnittener Schafbock, cf.* wĕrling. — *Nld.* weder, weer; *mnld.* weder, wedder, wêr *(Widder, Hammel, verschnittener Schafbock);* *as.* wĕthar; *and.* withar; *ags.* vĕdher; *engl.* wether; *an.* vedhr; *norw.* veder, ver; *schwed.* väder; *dän.* vaeder, vädder; *ahd.* widhar, widar, widir; *mhd.* wider *(Widder,* aries, vervex). — *Wohl formell (cf. dieserhalb lat.* aries *zu lit.* erys, eras, *Lamm u. griech.* ĕriphos, *Böckchen etc. von √* ar, *gehen etc.) u. urspr. auch begrifflich eins mit goth.* vithrus *(Lamm), was nach Fick (s. I, 765 unter* vet, *Jahr) urspr. ebenso wie lat.* vitulus *nur einen Jährling od. ein jähriges Thier bezeichnete, ähnlich wie auch das vom Thema* ghima, *griech.* chimo *(Winter) abstammende griech.* chimaros *(Ziegenbock) u.* chimara *(Ziege) urspr. blos ein einwintriges od. ein einjähriges Thier (bei den Doriern eine junge einjährige Ziege, dann später sogar eine wilde od. Berg-Ziege) bedeutet hat u. wie wir ein jähriges Rind* enter *(cf. auch* twenter, drenter) *nennen.*

1. wêr, *war, Plur.* weren, *waren, s.* wesen *u.* 1 was.

2. wêr, *s.* 1 *bis* 6 wĕr.

3. wêr *od.* weer, wehr. *Dieses in vielen Ortsnamen des Emder Amtes, bs. des alten Emsgaues (s. B.* Abbing-, Albrunts-, Ayen- *od.* Eien-, Bette-, Bolke-, Colde-, Epping-, Gerdes-, Hoising-, Longe-, Marien-, Middelste-, Uiterste-, Ulger-, Widdels-wêr, *bs.* Cirk-, Hams-, Kreng-werum etc.) *vorkommende u. erhaltene Wort bezeichnet wahrscheinl. einen zum Schutz gegen Wassersnoth aufgeworfenen Damm od. eine Anhöhe, welche vor dem Wasser Schutz u. Sicherheit gewährt, weil alle die genannten Ortschaften u. Dörfer auf natürlichen od. künstlichen Anhöhen liegen u. erbaut sind. Trotzdem nun aber diese Anhöhen keine im Wasser od. in den Flüssen erbauten Wehren waren, so ist dieses* wêr *doch entweder eins mit dem nhd. Wehr od. mhd.* were, wer *(Quer-Damm in einem Flusse, um das Wasser zu stauen), was (cf. Crecelius,* index bon. Werd., *pag. 25 seq.) vielleicht as.* werr *lautete u. dann aus einem zu goth.* varjan, *ahd.* warjan, *as.* werjen *(cf* 2 weren) *gehörenden Thema goth.* varja, *as.* werja *entstand, od. es ist urspr. dasselbe Wort wie das gleichfalls zu* warjan etc. *gehörende ahd.* wari, weri *(cf.* 3 wer etc.) *u. zwar in der Bedtg. von: zum Wehren od. Abhalten, bs. zum Schutze etc. dienendes Etwas, gleichviel ob dies ein natürlicher od. künstlich aufgeworfener Hügel od. ein künstlicher Damm od. Bau ist.*

wĕr-bâr, *wehrbar.*

1. wĕrd, wĕrt, wârd, *werth, würdig, theuer etc.;* — dat gôd is hêl gên geld

wĕrd; — dat is mî 't wol wĕrd, dat ik d'r hen gâ; — hê is 't nêt wĕrd, dat du 'n trân um hum fallen letst; — hê is mî lêf un wĕrd etc. — *Nd., mnd.* werd, wert; *mnld.* weerd, waerd; *afries.* werth, wird; *nld.* waard; *wfries.* wird; *as.* wĕrth, wĕrdh, wĕrd; *ags.* veordh; *an.* vĕrdhr; *goth.* vairths; *ahd.* wĕrd; *mhd.* wërt. — *Schwerlich (cf. Fick, III, 290) zu u. von √* var *(wahren, wehren, schützen etc., cf.* waren, weren etc.), *sondern wohl eher mit skr.* vára *(erwünscht, begehrt, gewählt, ausgewählt, auserlesen, vorzüglich, ausgezeichnet, werthvoll, theuer etc.) von der √* var *(wählen etc., cf.* wâl), *von dessen Prät. perf. pass.* varta *od.* vṛta *(cf. Grassmann, Spalte 1324) sich regelrecht ein germ. Thema* virtha *ergiebt u. von dem auch lit.* wertas *(werth, kostend, werthgeschätzt, würdig),* wertai *(nach Werth, recht, billig) etc.; lett.* wêrts *(werth, würdig etc.),* wêrte *(Werth, Würdigkeit) etc.; apreuss.* werts *(werth, würdig etc.) etc.; poln.* wart, warto *(werth, würdig, tauglich) etc. direct entstanden, falls bei diesem nicht etwa eine Entlehnung aus dem German. stattgefunden hat.*

Wegen der Abstammung von √ var *(wählen etc.) cf. auch Pott (Wurzelwb., II, 598), der bei der Bedtg. von goth.* vairths etc. *an die Bedtg.: als durch Wahl geprüft u. werth befunden u. so: werth u. würdig etc. denkt.*

2. **wĕrd, wĕrt,** *s.* wĕrde.

3. **wĕrd, wĕrt, wârd,** *Wirth, Gastwirth od. Gastgeber etc.; früher u. auch jetzt noch einzeln (z. B. in* hûswĕrd, wĕrdin etc.) *soviel als Hausherr, Eheherr etc. — Nd.* werd, weerd; *mnd.* werd, wert; *nld.* waard; *mnld.* weerd; *afries.* werda; *wfries.* weerd; *nfries.* weerd *u. (Johansen, pag. 112)* wiarth, wias; *as.* wĕrd; *dän., schwed.* värd; *ahd.* wirt; *mhd.* wirt, würt *(Hausherr, Eheherr, Herr od. Mann der Frau, Männchen eines Thierpaares; Landesherr, Schutzherr,* patronus; *der einen gastlich aufnimmt u. bewirthet, Bewirther,* hospes; *Inhaber eines Wirthshauses, Gastwirth); goth.* vairdus (hospes). — *Es soll mit* wârder *u. ahd.* warto, *mhd.* wart *(Wart, Wärter, Hüter),* wardôn etc. *(cf.* 2 warden) *eines Ursprungs sein, vergl. dieserhalb O. Schade u. Fick, III, 295 unter* vard.

Wĕrda, Wiarda, *Geschln., s.* Wiard.

wĕrde, wĕrd, wĕrt, wârde, wârd etc., *Werth;* — hê kend de wĕrde fan 't geld nêt; — wat is de wĕrd dâr fan? — dat hed hêl gên wĕrd fôr mî etc. — *Nd., mnd.* werde, wert; *nld.* waarde; *afries.* werth, werd, wird; *satl.* wjerde etc. — *Zu u. von* 1 wĕrd.

wĕrdê, wârdê, *Werth, Taxwerth, Taxe etc. — Nld.* waardij.

wĕrdêen, wĕrdêjen, *schätzen, werthschätzen, taxiren etc., würdigen etc.;* — hê wêt dat hêl nêt to wĕrdêen. — *Zu* wĕrdê.

wĕr-dêen, wĕr-dêjen, *gegen od. zurück gedeihen, nicht gedeihen, kränkeln, siechen etc.*

wĕr-dêge, *das Kränkeln od. Siechen etc. — Nd.* wĕrdêge.

wĕr-denn, *hin u. her, hin u. wieder, wiederum, gegen Etwas hin u. zurück etc.;* — dâr steid man so hen un wĕrdenn 'n enkelt hûs; — dâr is man so hen un wĕrdenn wat to sên; — hen un wĕrdenn is glîke wîd. — *Das* denn *ist wohl soviel als dahin, sodass* wĕr-denn *wörtlich wieder dahin bedeutet od. besagt.*

wĕrdinne, wĕrdin', vĕrdin', wĕrdinske, *Wirthin, speciell die Ehe- od. Hausfrau;* — wen jî so wat willen, den mutt jî na mîn wĕrdin' hen gân, dat sünt hôr saken; — unse wĕrdin' is nêt to hûs; — hê hed rûsje mit sîn wĕrdin' had *(er hat Spectakel od. Streit mit seiner Ehefrau od. Hausfrau gehabt).* — *Nd.* weerdinn, werdinn; *mnd.* werdinne; *nld.* waardin etc.

wĕrd-skup, *Wirthschaft, speciell Gast- od. Schenkwirthschaft.* — *Ahd.* wirtscaft; *mhd.* wirtschaft *(Thätigkeit des Hausherrn; spät mhd. auch Thätigkeit eines Schenkwirthes; was zur Bewirthung dient, Gastmahl, Gasterei, Schmaus); as.* wird-, wĕrdscepi *(Gastmahl).*

wĕrds-frô, *Wirthsfrau, Frau eines Gast- od. Schenkwirthes.*

wĕrds-man, *Mann, der eine Gast- od. Schenkwirthschaft hat.*

wĕreld, wĕrreld, warrelt, *Welt, Gesammtheit der jeweiligen od. aller Menschen, das Menschthum od. die Menschheit; Wohnsitz der Menscheit, die Erde als solche u. als Gegensatz zum Himmel, das Universum etc. — Dieses Wort ist schon fast vollständig durch das nhd. Welt verdrängt u. nur noch in einigen Redensarten u. Sprichwörtern (cf. auch* wĕreldsk) *erhalten, welche hier neben denen mit dem jetzt gebräuchlicheren* welt *nachstehend aufgeführt werden, als:* dat is so de wĕrelds ferlôp; — de wĕreld is ful pîn, man elk fôld d'r sîn; — Larrelt ligt achter de warrelt; — schik' dî in de welt, of scher' dî d'r ût; — de welt nimd sîn furtgang, of d'r ên starft of nêt; — „wat is de welt doch grôt," sä' de jung', do kwam hê to 'n êrsten mâl achter de kôltûn; — 't geid d'r mâl hĕr in de welt; — de welt geid up stelten; — hê wil fan de welt niks weten; — hê lâfd na de welt etc. — *Reim:* Hans Eenfold wul de welt fer-

mëren, do nam hê sük 'n stëfigen dëren etc. — *Nd.* werld, weerld; *mnd.* werlt, werlde, warlt, warlt; *nld.*, *mnld.* wereld, werelt; *afries.* wrald, wrauld, warld, rauld, ruald; *wfries.* wrâld, wrâd, wraud; *nfries.* wrald, wrâl; *satl.* wareld; *wang.* warlt; *as.* wërold, warold; *and.* wërolt; *ags.* veorold, vorold, veoruld, voruld; *aengl.* weoreld, weoruld, woreld; *engl.* world; *an.* vëröld; *schwed.* verld; *norw.*, *dän.* verd; *ahd.* wëralt, wërolt, worolt, wërelt, werlt; *mhd.* wërelt, wërilt, wërlit, wërlt, wëlt.

Es ist ein Compos. (cf. auch wërgeld, wërwulf) *von ahd.*, *as.* wër; *ags.* vër; *an.* vërr; *goth.* vair *(Mann, Mensch)* = *lat.* vir; *altir.* fer; *lit.* vyras *(Mann)*; *skr.*, *send.* vîra *(Mann, Held) u. von* old, eld, alt, *bs. ahd.* alt *(alt od. er-, auf- u. ausgewachsen, völlig erwachsen, ausgebildet, gross etc., bs. als Bezeichnung des Zustandes, wo Einer od. Etwas er- od. auf- u. ausgewachsen u. körperlich ausgebildet od. kräftig u. gross etc. ist, des Er- od. Aufwachsens, des Aufgewachsen- od. Stark- u. Grossgewordenseins etc.), während Fick (III, 306) es für ein Compos. von* wër *u.* aldi *(Alter) ansieht, wonach* wër-old etc. *od.* ver-aldi *wohl soviel als Mannes- od. Menschen-Alter bezeichnen würde. — Vergleicht man nun aber weiter bei O. Schade (der übrigens auch wie Fick ein germ. Thema* vër- *od.* vir-aldi *für* vërold, wëralt etc. *ansetzt) die Bemerkung, dass dieses Comp. eigentlich das Aufwachsen u. Aufgewachsensein von Männern (od. Menschen), die immer nachwachsenden Männer- (od. Menschen-)Massen u. dann auch den Ort wo sie wachsen bezeichne u. bei Fick, dass es soviel als* generatio virorum *bedeute, so scheint mir dies Alles nicht recht zutreffend u. die Annahme eher gerechtfertigt, dass* wër-alt etc. *od.* vër-oldi etc. *urspr. wohl die Bedtg.: Menschen-Alter hatte, dann aber das aus* aldi *od. ahd.* alti *(Alter etc.) gekürzte* alt *in* weralt etc. *ebenso wie ahd.* altar; *mhd.* alter *(Alter) in die von: Lebensalter, Lebensseit, Zeitalter u. weiter in die von: Welt etc. überging u. so* wër-alt *od. dessen Thema* vëraldi *neben Menschenalter od. Menschenlebensseit früher auch schon die Bedtg.: Menschenwelt hatte u. hierunter dann sowohl die Gesammtheit der Menschen (Menschthum, Menschheit etc.), als auch der Aufenthaltsort (Wohnung, Heim etc.) der Menschen verstanden wurde.*

wëreldsk, **wërelds**, **wërels**, *weltlich, irdisch etc., oft auch im Sinn von höllisch od. verteufelt gebraucht*; — wëreldse dingen *od.* saken etc.; — wëreldsk gesinnt; — dat is je 'n wëreldsen jung' *(das ist ja ein höllischer od. verteufelter Junge, bs. ein Ausbund von Junge etc.)*; — dat is je 'n wëreldsen budel *(das ist ja eine verteufelte od. des Teufels Wirthschaft, bs. Kram, Geschichte, Sache etc., eine vertracte Wirthschaft etc.)*; — wërelds môi *(höllisch od. verteufelt schön, aussergewöhnlich schön etc.)*; — ik krêg 'n wëreldsen pîn *(ich bekam höllische Schmerzen) etc.* — *Nld.* wereldsch.

1. **wëren**, **wären**, **wêren**, *Wetter machen, sein od. werden, wettern, wittern*; — dat wil fan 't jâr hêl nêt gôd up 't kôrn wëren, 't is altîd fôls to kold un nat; — dat wërd hum hêl nêt *(das wettert ihm gar nicht, er hat od. trifft gar kein gutes Wetter)*; — dat fangt wër heillôs an to wëren *(wettern, regnen od. hageln u. stürmen, Unwetter zu werden)*; — sê sünt dâr fast wërd *(sie sind da fest gewettert, bs. vom Unwetter od. Sturm, Frost etc. fest gerathen u. liegen geblieben, sodass sie da nicht wieder weg kommen konnten)*; — sê sünt dâr güstern afend bewërd *(vom Wetter, bs. Unwetter befallen u. aufgehalten)* un fan nacht êrst lât torüg kamen; — dat hûs ferwërd *(verwittert)* un ferword hêl un dal; — hê sag so ferwërd *(verwettert, vom Wetter zerzaust u. geröthet etc.)* ût, as de drummel; — dat schal wol bold wër upwëren *(aufwettern, sich aufklären, besseres Wetter werden)*, wen de störm d'r man êrst ût is. — *Nd.* wederen, weeren; *nld.* wedderen, weeren; *mnld.* wedderen; *satl.* wederje; *mhd.* witeren, witern, wittern. — *Zu u. von* 1 wër etc.

2. **wëren**, **wären**, **wêren**, *(sich) wehren od. vertheidigen u. schützen; wehren, abwehren, abhalten, hindern; (sich) anstrengen u. bemühen etc.*; — hê wërd sük nêt so gôd as hê man kan; — hê wërd sük nêt as 'n dôd' bigg' in d' sak; — hê kun' sük nêt tegen hum wëren, hê was hum to stark; — man kan sük hîr mennigmâl tegen 't water nêt wëren, dat ên 't nêt in hûs kumd; — ik kun 't nêt wëren; — wel wil mî dat wëren? — hê wërd dat of; — du must dî d'r tegen wëren *(od.* setten), dat du mit kumst; — ik heb' mî nêt so fel wërd *(angestrengt, beeifert, befleissigt etc.)*, as ik man kun'; — wen du dî nêt beter wërst, den kumst du nêt mit, *bs.* den worst du nêt klâr etc. — *Nd.*, *mnd.* weren; *nld.* weeren; *mnld.* weeren, weyren, weren; *afries.* wera; *wfries.* werren; *satl.* wäre; *wang.* wîri; *as.* werjan, werëan, werjen; *ags.* verjan; *aengl.* werien, weren; *an.*, *norw.* verja; *schwed.* värja; *dän.* vaerge, verge; *ahd.* warjan,

werjan; *mhd.* wergen, weren; *goth.* varjan. — *Nach Fick (III, 291) mit* waren *von* wara *(aufmerksam, behutsam, vorsichtig etc.), s. unter* 3 wâr, *vielleicht aber (cf. O. Schade unter* varjan) *schon ältere Bildung von der √* var *(wahren, wehren, abhalten, finden etc., bs. bedecken, schützen, ein- u. umschliessen etc.), cf. Fick, III, 770.*

3. **wëren, wären, wêren** *(selten u. gewöhnlich durch* 2 düren *vertreten), währen, dauern etc. — cf. die Compos.:* 2 *u.* 4 bewären *od.* be-weren *u. das Subst.* 5 wëren. — *As.* warôn; *ahd.* wëren; *mhd.* wëren, wërn *(dauern, währen, bestehen, bleiben). — Davon:* wirig *in* lankwirig. — *Mit* 1 wêr *(war) von* wësen *(sein, bestehen etc.).*

4. **wëren, wären, wêren,** *widern, wider od. zuwider sein od. werden, anwidern, widerstehen, Abscheu u. Ekel empfinden od. haben etc.;* — wen dat ëten to fet is, den wërd ên dat bold; — hönnig un ander sôt gôd wërd ên gau, wen man d'r fôl fan ett; — dat gôd wërd mî so *(od.* is mî so to wër), dat ik 't hêl nêt mër sên mag; — ik kan dat tûg nêt ruken, dat wërd mî fôls to dûl an. — *Mit* 2 wërig *zu u. von* 5 wër etc.

5. **wëren, wären, wêren,** *Währen, Dauer, Zeitdauer, Zeit etc.;* — under de wëren *(unter dem Währen od. der Dauer, der Zeit, während der Zeit, währenddem etc.),* as dat so regende, heb' ik dâr schûld; — hê kwam under de wëren, as du weg wast, bî mî. — *Zu* 3 wëren.

wër-, wâr-, wêr-gade, wër-, wâr-, wêr-gâ, *das was zu einem andern passt u. stimmt od. einem Andern gleich ist, das Gegenstück od. gegen u. zu einem andern passende u. stimmende od. gleiche Etwas, Seinesgleichen etc.;* — dat findt sîn wërgade *(od.* wërgâ) nargends; — de man is so gelërd, dat man sîn wërgâ nargends findt; — God hed gên wërgâ. — *Nld.* weder-, weer-gade, weder-, weer-gâe *od.* gâ; *mnld.* weder-gaede (consors, compar); *mnd.* wedder-gade. — *Compos. von* wër, *bs.* wedder, weder *(wider) u.* gade *(Gatte, Genosse,* socius etc.).

wër-gade-lôs, wër-ga-lôs, *ohne Gleichen, unvergleichlich, wunderbar, ausnehmend etc.;* — dat is je gans wërgalôs! dat kumd je hâst sîn lefen anders nêt fôr; — 't is 'n gans wërgalosen jung' *(im guten u. im bösen Sinne). — Nld.* weergadeloos, weergaloos.

wër-gân, *wiedergehen, umgehen etc., besonders nach dem Tode.*

wër-geld, *Wehrgeld, nach altgerm. Recht als Ersatz zu erlegende Geldbusse für den Mord od. die Verletzung eines Mannes. — Compos. vom alten* wër *(Mann etc., cf.* wëreld *am Schlusse) u.* geld *in der älteren Bedtg.: Vergeltung, Bezahlung, Ersatz, Busse etc. (cf.* geld), *sodass das entsprechende ahd.* wërigelt *wohl soviel heisst als: Vergeltung (od. Ersatz, Busse etc.) für einen Mann od. Menschen.*

wër-glas, *Wetterglas, Barometer.*

wër-hake, *Widerhaken.*

1. **wërig,** *wetterig;* — **unwërig,** *unwetterig, regnicht u. windig, stürmisch etc.*

2. **wërig,** *widerig, widrig, widerstehend etc.;* — dat hed 'n wërigen smâk; — hönnig is wërig sôt. — *cf.* 4 wëren.

wër-, wërs-kante, *die Gegen- od. entgegengesetzte (gegenüberstehende, jenseitige etc.) Kante od. Seite;* — dat ligt an de wër- *od.* wërs-kante; — fan wërs-kanten, *von beiden entgegen-gesetzten Kanten od. Seiten, bs. von beiderseitigen Kanten od. beiden Seiten etc.*

wër-kâtsen, *wiederum od. zurück werfen, zurückprallen, zurückstrahlen etc.*

wër-katte, *Dimin.* **wër-katje** *(Plur.* wërkatten, wër-katjes), *Luftspiegelbild, Bild der ital.* Fata Morgana *(eigentlich Traumgesicht) u. frans.* Miráge *genannten Luftspiegelung, welches bei stillem u. warmem Wetter durch in der Luft zitternd schwebenden heissen Dunst entsteht u. welche Erscheinung gewöhnlich ein Anzeichen beständigen u. trockenen Wetters ist. Daher Redensart:* de wër-katjes laten sük sên *(od.* de wërkatjes spölen in de lücht), wî krîgen gewis fast un drôg' wër.

Ob soviel als Wetter-Katze?

wër-kauen, *widerkäuen. — Nd.* weerkauen.

1. **wër-leien,** *s.* wër-lüchten.

2. **wër-leien,** *wider- od. gegen- (wiederum od. zurück-) blitzen. — Wenn im Süden ein Gewitter sitzt u. im Norden der Blitz von einer dunkeln Wolke zurückgeworfen wird, so sagen wir:* 't wërleied *(od.* 't leied wër) in 't nôrden.

wër-, wâr-, wêr-ling; *i. q.* 6 wër etc.

wër-lüchten *od.* **wer-leien,** *wetterleuchten.*

werpen, warpen (wurp, wurpen), *werfen;* — fer-warpen *od.* fer-werpen *verwerfen. — Nd., mnd.* werpen, warpen; *nld.* werpen; *afries.* wërpa; *as.* wërpan; *ags.* veorpan; *aengl.* weorpen, werpen; *an.* vërpa; *goth.* vairpan; *ahd.* wërfan, wërphan; *mhd.* wërfen *(in rasche Bewegung versetzen, schwingen, schleudern, werfen, schiessen, würfeln; treiben; gebären; durch Werfen treffen, tödten). — Von einem Thema* varp *als Weiterbildung von* var *(bewegen etc., s. unter* walen etc.), *welches aus der Bedtg.: bewegen od. bewegen wohin etc. sowohl in die von: schwingen od. sich schwingend u. zitternd bewegen, oscilliren etc., wanken, schwanken, beben, zittern etc.*

als auch aus schwingen in die von: schleudern, werfen etc. überging, wie ja ausser werpan etc. *auch griech.* rîptō, rīpē, répō etc. *u. lit.* virpin *(schwanken, wanken, beben, zittern etc.) etc. dazu gehören.*

wĕr-pîn, *Wider- od. Gegen-Schmerz, bs. der an der entgegengesetzten od. an einer anderen Stelle als wo das betreffende schmerzende Geschwür (od. die schmerzende Wunde) sitzt entstehende u. sich dort wiederholende od. wiederkehrende Schmerz;* — de swell' deid mî so sĕr, dat ik de wĕrpîn in de schulder fôlen kan; — de andere kuse nâst de holle kelld mî ôk, man ik lôfe, dat is niks as wĕrpîn, umdat hê noch gans gesund un gôd is. — *Nld.* weerpijn.

wĕr-schîn, *Wider-, Gegen-Schein.*

wĕr-schînen, *wider-, gegen-scheinen.*

wĕr-sin, *Widersinn;* — wĕr-sinnig, *widersinnig.*

wĕrs-kante, *s.* wĕr-kante.

wĕr-stân, *widerstehen.*

wĕr-, wedder-strefen, *widerstreben.*

wĕr-strîd, *Wider-, Gegen-Streit;* — wĕr-stridig, *widerstreitend etc.*

1. **wĕrt,** *s.* 1 *bis* 8 wĕrd.

2. **wĕrt,** *Würze, Bierwürze, Biermale-Extract od. süsses ungehopftes u. ungegohrenes Bier;* — de êrste wĕrt kanst du man oflôpen laten un wen de twêde d'r ôk of is, den gifst du noch ênmal water up 't molt un brûkst de darde wĕrt to 't dünbêr; — de wĕrt is recht sôt, dat schal wol gôd bêr worden; — wen de wĕrt *(od.* 't bêr) kâkt, den kanst du de hoppe d'r in dôn. — *Nd. (Br. Wb., Schambach, Dähnert etc.)* wêrt, wert, wört *u. (Schütze)* wart; *mnd.* werte, wert; *nld. (v. Dale)* wort; *mnld. (Kil.)* worte, werte; *ags. (L. Ettmüller, pag. 94)* virt, veort, vĕrt; *aengl. (Stratmann)* wurte, worte; *engl.* wort; *an. (cf. Jv. Aasen unter* vyrter) virtr; *isl.* virt; *norw. (Jv. Aasen)* vyrter, vyrt, vört, vurt; *schwed.* vört; *dän.* urt, ölurt; *ahd.* wirz *od.* wirza, wirzja; *bayr.* wirz. — *Eines Stammes mit od. vielleicht dasselbe Wort wie (cf. ahd.* Wirzjaburg, Wirziburg, Wurciburch, Werziburch; *mhd.* Wirzeburg, Wirzburc, Würzburg; *nach örtlicher Aussprache* Werzborch = herbipolis) *ahd.* wurz, *mhd., bayr.* wurz; *as.* wurt; *mnld.* wort; *mnd.* wort, wurt; *ags.* vyrt; *aengl.* wurt, wort; *engl.* wort; *an., norw., dän.* urt; *schwed.* ört; *goth.* vaurts *(Kraut, Pflanze; Wurzel), wovon ausser nhd. Würze, würzen, Gewürz auch Wurzel od. mhd.* wurzelin *(cf.* wurtel) etc. *u. was ebenso wie Kraut (cf.* krûd) *aus der Bedtg.: Kraut od. Pflanze etc. in die von: würziges od. duftendes, wohlriechendes (od. wohlschmeckendes u. süsses) Etwas überging, wie ja ahd.* wirz *ausser Bierwürze auch die Bedtg.: süsser aromatischer od. würziger Stoff, süsses würziges Etwas etc. hat u. diese ebenso wie bei Würze u. Gewürz, bs. unserm* krûd etc. *wieder blos aus der älteren von Kraut entstanden ist. Was nun aber weiter die Abstammung der obigen Wörter betrifft, so stellt Fick (III, 294) dafür u. auch für nhd. Warze (cf.* 1 wârte) *ein germ. Thema* vart *(etwa: wenden, drehen etc. od. urspr. wohl: winden, sich winden u. schlingen od. verschlingen u. verqueren, sich windend u. schlingend bewegen, sich verflechten u. verstricken wie Wurzeln etc., cf.* winden) *auf, was formell auch für das goth.* vratôn *(wandern etc. od. wandeln, sich hin u. her bewegen, umhergehen, reisen,* vagarî etc., *cf.* wenden, wandel, wandeln, wandern etc. *von* winden) *stimmt u. was auch die urspr. Stammform von dem für unser* wrote *u.* wröter *anzusetzenden agerm. Verb.* vratan, vrôt, vruot *sein muss, von welchem auch wieder das Thema* virt, vrit *von ags.* vritan *u. goth.* vreitan *(cf.* riten) *nur eine (cf. dieserhalb unser* wröten *in der Bedtg.: sich unruhig hin u. her bewegen, reissen, wühlen etc.) Ablautform sein kann. Wenn nun aber Fick (I, 775) für ahd.* wurz etc. *u. lat.* radix, *griech.* ríza, *kymr.* gwreiddyn etc. *ein vorgerm. od. europ. Thema* vardiâ *aufstellt, so schwebt dieses auch reinweg in der Luft, wenn man nicht etwa annehmen will, dass dessen Thema* vard *od. germ.* vart, *ebenso wie* vart *von lat.* verto etc. *(cf. auch* worden) *eine blosse Weiterbildung von der aus* va *erweiterten √* var *in der allgemeinen Bedtg. (cf.* walen etc.): *(sich od. ein Anderes) bewegen, bs. eine Bewegung irgend wohin (sei es gerade aus od. zurück od. nach irgend einer Seite hin) machen ist, worüber auch Weiteres unter* waden *u.* winden *verglichen werden kann.*

Dass das goth. vaurts *u. ahd.* wurz *lautlich nicht zu lat.* viridis *stimmt u. ahd.* wirz *(was einige als aus lat.* virdis *entstanden ansehen) mit ags.* virt, veort, vĕrt, *an.* virtr etc. *eines u. desselben Ursprungs ist u. überhaupt auch nicht allein wegen dieser Wörter, sondern auch wegen ahd.* warzâ etc. *(cf.* 1 wârte), *goth.* vratôn *u.* vreitan *(bs. ags.* vrîtan, *engl.* write etc., *cf.* riten) *u. ags.* vrôt etc. *(cf.* wrote, wröten etc.) *ein auf vorgerm.* vard, vṛd *beruhendes germ.* vart *(ablautend* virt *u.* vurt) *bestanden haben muss, ist doch wohl als sicher anzunehmen, sowie auch, dass dieses* vart *od. vorgerm.* vard *mit* vard *od. vorgerm.* vart *von* worden *(s. d.) u. lat.* vertere *eine*

Weiterbildung von var *(cf. auch das germ. Thema* valt *von ahd.* walzan, walza etc. *unter* walter) *in der allgemeinen u. urspr. Bedtg.: (sich od. ein anderes Etwas) bewegen ist.*

wĕr-um, *wiederum, zurück etc.*

wĕrum-reise, *Zurückreise.*

wĕr-walt *(Wider- od. Gegen- u. Zurück-Gewalt), Erwiderung einer von einer andern Person verübten Gewalt aus Rachsucht u. nicht aus Nothwehr, bz. Gewaltthat zur Widervergeltung um sich zu rächen, eigenmächtige u. gewaltsame Widervergeltung anstatt der Belangung des Beleidigers vor dem ordentlichen Richter;* — wĕrwalt un êgen recht dûrd nûms ûtôfen un brûken.

wĕr-wandel, wĕr-wandling, *Wetterwandel, Wetterverwandlung, Wetterwendung, Wetterveränderung, Umschlag des Wetters;* — d'r tredt anschînend 'n wĕrwandel in.

wĕr-wikker, *Wetter-Wahrsager, Person die od. Etwas was Wetter od. Unwetter u. Sturm voraussagt u. vorher ankündigt; daher auch: Barometer u. speciell auch ein Leichdorn od. ein krankes, gichtiges Glied, bz. ein altes, nicht völlig geheiltes Uebel im Kopfe od. in den Gliedern, was jedesmal schmerzt, wenn unruhiges u. stürmisches Wetter im Ansuge ist;* — ik heb' dâr so 'n ferdômden wĕrwikker sitten, de mî altîd plâgt, wen d'r störm in de lûcht sitt. — *Nd. (Br. Wb., V, 256)* weer-wikker.

wĕr-wind, *Wider-, Gegen-Wind, fig. auch: Widerwärtigkeit etc.;* — hê hed altîd mit wĕrwinden to kampen had. — *Sprichw.:* alle winden hebben wĕrwinden *(meist fig. in dem Sinne gebraucht, dass Alles was in die Welt hinaus weht u. hinaus geht, auch wieder zurück weht u. wiederkehrt, od. auch: dass Alles sein für u. sein wider, bz. dass jede Wirkung seine Gegenwirkung hat).*

wĕr-, wedder-wôrd *(Plur.* wĕr-wôrden, wedder-wôrde), *Wider-, Gegen-Wort;* — du must mî gên wĕrwôrden *(od.* tegenwôrden) gefen *(du musst mir keine Widerworte geben, bz. mir nicht widersprechen).*

wĕr-wulf, *Wehr-Wolf od. Wär-Wolf, ein nach dem Volksglauben in einen Wolf als gespenstisches Ungethûm verwandelter Mensch od. Mann.* — *Compos. von (s. unter* wĕreld *u.* wĕrgeld) wĕr *(Mann, Mensch) u.* wulf.

wĕs' *od.* **wês, wâs'**, *sei, cf.* wesen.

wês, *s.* wisen.

wese, wês *(selten gebraucht), Waise, elternloses Kind.* — *Nd., mnd.* wese; *nld.* wees; *mnld.* weese; *afries.* wêse; *wfries.* weeze; *ahd.* weiso; *mhd.* weise. — *Nach O. Schade von ahd.* wîsan, weis *(meiden, vermeiden, sich trennen, sondern u. abwenden, verlassen etc.) u. also* wêse *od.* weiso *soviel als: das verlassene u. vereinsamte Etwas (Wesen, Geschöpf od. Kind etc.).* — *Gehört ahd.* wîsan *(cf.* lôs *u.* lôsen etc. *von* lu etc.) *etwa mit Wittwe (cf.* wêdewe) *zur selben √ od. Präpos.* vi? — *Oder ging es wie vielleicht auch ahd.* wîsa *(weise) aus einem Stamm* vid *od.* vidh *hervor, welch Letzterer nach Fick etc. auch die √ von* wêdewe *(Wittwe) ist?* — *Die begriffliche u. auch wohl urspr. wurzelhafte Verwandtschaft von Wittwe u. Waise liegt doch so nahe. Wegen der gleichen Abstammung mit Wittwe von Part.* vi *vergl. auch Pott, Wurzelwb., II, zweite Abth., pag. 490 seq.*

1. **wesen, wâsen** *(unr. Verb.), sein.* — *Präs.* ik sûn *od. (gewöhnlicher)* bûn, bin; *Plur.* sê sûnt *od. (seltener)* bûnt; — *Conj.* was *u.* wêr *(wâre, wär);* — was *od.* wêr hê doch man so gôd, dat etc.; — *Imper.* wêse, wâse, wês, wâs, wes *(sei);* — wêse *(od.* wês, wâs, wes) doch stil; — *Prät.* was *od.* wêr (ik was *od.* wêr *[war]* dâr al frôg genug); — *Partic.* wesen *od.* wâsen *u.* west (ik bûn *od.* heb' dâr al frôg genug wesen *od.* west; — 't is al lank wesen *od.* west etc.); — *Infin.* wesen *(sein);* — wult du dâr wesen, wen ik kâm'? — du must d'r wesen *(sein, gegenwärtig od. persönlich da sein),* wen ik kâm' *(komme);* — hê is 'n kĕrel up dek; hê dûrd d'r wesen; — hê is so bang', dat hê nêt allên in hûs wesen dûrd. — *Nd., mnd., mnld.* wesen; *nld.* wezen; *afries.* wesa; *wfries.* wesse; *satl.* wâze; *wang.* wize; *as.* wêsan; *ags.* vêsan; *aengl.* wesen; *an.* vêsa *u. (mit Uebergang von* s *in* r) vêra; *norw.* vera, vaera; *dän.* vere; *ahd.* wêsan; *mhd.* wêsen; *goth.* visan *(sein, leben, wohnen, hausen, sich aufhalten, bleiben etc.).* — *Mit skr.* vastya *(Wohnung, Verbleib, Haus, Heim etc.); griech.* éstia, héstia etc.; *lat.* vesta *u.* vestibulum, *bz. skr.* vasu *(gut, tauglich, fest, dauerhaft, bleibend etc.),* vasu *(Gut, Besitz etc.); altir.* foss *(Rest od. das was bleibt etc.) etc. von √* vas *(halten od. bleiben wo, sich aufhalten u. wohnen wo, verweilen etc.), cf. skr.* vas, vasati *(verweilen, bleiben, übernachten etc., Caus.: sich aufhalten, sögern, hinhalten, warten lassen etc.), wobei ich von der Voraussetzung ausgehe, dass die secundäre √* vas *in allen verschiedenen Bedtgn. (s. unten) ebenso wie* var, vadh etc. *(s. unter* waden, walen etc.) *eine Weiterbildung von* va *in der urspr. Bedtg.: (sich od. ein anderes) bewegen ist u. aus: sich bewegen vor, kommen zu, erreichen etc. in die von: ergreifen, fassen u. halten etc. überging u. dann wieder aus: fassen, halten etc. einerseits die Bedtg.:*

schützen, decken, bedecken, um- u. einschliessen, kleiden, bekleiden etc. (cf. skr. vas, vastai, *sich decken od. bedecken, sich kleiden etc.,* — vasas, *Kleid etc.;* — *goth.* vasjan etc., *s. unter* 4 wēr) *u. andererseits die von: halten wo od. sich aufhalten, bleiben, wohnen, sein etc. entwickelte, während die Bedtg.: leuchten od. aufleuchten, scheinen, tagen etc. von skr.* vas *(cf. bei Fick, I, 780 seq. das Thema* vasra *von lat.* vēr *u. an.* vâr, *Frühling, bz. lit.* vasara, *Sommer,* — *kslav.* vesna, *Frühling etc.) wahrscheinl. aus der früheren von: sich bewegen, gehen, sich erheben, aufsteigen, aufgehen etc. entstanden ist.*

2. **wesen, wäsen,** *Wesen;* — a. *Sein, Leben, Bestehen, Eigenart, angeborene natürliche Beschaffenheit u. Art zu sein etc.;* — wat is dat för 'n wesen *(Leben, Dasein, Existenz etc.),* wat hê fôrd? — hê is noch in wesen; — hê hed 'n angenêm *(od.* 'n ârdîg) wesen; — sîn wesen mag 'k wol lîden etc.; — b. *Seiendes, Geschaffenes, Geschöpf etc.;* — alle wesen, de God schapen hed; — c. *Sei-Ort, Ort od. Stelle, wo man Sein hat u. lebt od. sich aufhält, Wohnort, Wohnsitz, Besitzung, Gut etc.;* — dat is 'n môi wesen, wâr hê wând; — hê hed dâr 'n grôt wesen anköft; — d. *Leben, Bewegung, Unruhe, Lärm, Spectakel, Aufhebens etc.;* — dâr is föl wesen *(od.* lefen) in hûs; — hê mâkt d'r 'n wesen *(od.* lefen, drokte etc.) fan, as of 't, 'k wêt nêt wat, is. — *Nd., mnd., mnld.* wesen; *nld.* wezen; *mhd.* wësen *(Sein, Leben, Dasein etc.).*

wesend, wäsend *od.* **wesent** etc., a. *Substanz, Gehalt etc.;* — dat gôd, dat is to lös, dâr sitt gên wesend in; — b. *Gut, Besitzung od. Wohnsitz etc.;* — dat is 'n môi wesend, wat hê dâr hed, *bz.* wâr hê wând etc. — *Ahd.* wësanti, wësenti (materia, substantia; mansio) etc. — *Mit dem folgenden* wesendlîk *zu* 1 wesen.

wesend-lîk, wäsend-lîk, wesent-lîk, *wesentlich;* — dat is nêt wesendlîk, wat du dâr förbrengst un segst; — dâr sitt wesendlîk wat in; — dat kumd d'r wesendlîk up an, of etc.; — dat is wesendlîk doch to slim etc.

wese-, wäse-wark, a. *ein Werk was Sein u. Bestehen etc. hat, ein seiendes od. geschaffenes u. gemachtes Werk, bz. ein Etwas wo man Sein hat u. lebt u. sich aufhält od. wo man schafft u. wirkt etc., sei es ein Haus od. eine ländliche Besitzung mit Zubehör, od. eine Fabrik od. ein sonstiger Betrieb etc.;* — dat is 'n môi wesewark, wat hê dâr hed; — hê hed dâr 'n grôt wesewark, wâr he föl mit to dôn hed; — hê wil sîn ganse wesewark d'r angefen un ferkopen laten; — b. *dasselbe wie* wesen *in der Bedtg.: Lärm od. Aufhebens, bz. in derselben wie* drokte; — hê mâkt d'r so 'n wesewark fan, as wen 't God wêt wat is. — *Nd.* wesewark.

wessel, wissel, *Wechsel;* — a. *Abwechselung, Wendung, Veränderung, Tausch, Austausch, Umtausch etc.;* — d'r kumd 'n wessel in 't wēr *(Wetter);* — d'r kumd 'n wessel in 't besit *od.* in de hûsen etc.; — bî de wessel fan 't jâr etc.; — b. *Wechselschein, Geldwechsel etc.;* — hê hed 'n wessel afer hunderd daler ûtsteld. — *Nd.* wessel; *nld., mnld.* wissel, *mnd.* wessele, wissele; *afries.* wixle, wixele; *as.* wēhsal; *and.* wihsil; *an.* vixl; *ahd.* wēhsal, wëxsal, wēhsol, wēhsel; *mhd.* wēhsel, wëchsel (vicissitudo, mutatio, commutatio; commercium, negotium etc.). — *Thema* vihsla *od.* vihisla, vihsala *von germ.* √ vih = *vorgerm.* vik, *cf. lat.* vicis, vice, vicem etc., *was Fick (I, 784) mit griech.* eíkō *(weiche) u. unserm* wiken *(weichen) von einer u. derselben* √ *ableitet, obschon strenge genommen unser* wiken *eine vorgerm.* √ vig *voraussetzt. Ueber griech.* eíkō etc. *cf. auch Curtius, Nr. 17, pag. 135, wegen skr.* vik, *bz. (Bopp)* vić (separare), *wobei man wohl an eine urspr. Bedtg.: gehen etc. u. so auch: sich entfernen u. trennen od. separiren etc. od. weichen, zurückweichen,* recedere etc. *od. überhaupt an die von: (sich od. ein Anderes) bewegen (fort u. wohin) denken muss, eine Bedtg., die ja auch der* √ vik *od.* vić *(kommen, erreichen etc., d. h. sich bewegen vor, gehen zu etc.) zu Grunde liegt.*

wesselê, wisselê, *Wechselei.*

wesseler, wisseler, *Wechsler, Wechsler.*

wesselig, wisselig, *wechselich, veränderlich etc.;* — wesselig wēr *(Wetter) etc.*

wesseln, wisseln, *wechseln; tauschen, aus- od. umtauschen etc.;* — geld *(od.* tanden etc.) wesseln.

1. **west** *od.* **wêst, wäst,** *seid od. seiet;* — west doch stil. — *Plur. von* wes, *s.* wesen.

2. **west,** *gewesen.* — *Subst. gebraucht in der Bedtg.: das Gewesensein od. das Nichtmehrsein, das Fehlen, der Mangel etc., bz. das Nichtsmehrsein od. dass es ehemals etwas war u. jetzt nichts od. nichts rechtes mehr ist etc., der Verderb etc.;* — de west is d'r in kamen, 't is all' up; — in de budel, dâr sitt de west in, de kan sük nêt lank mēr holden.

3. **west,** *West, Westen od. Abend, Abendgegend, Occident; west, westlich od. gen Abend etc.;* — dat ligt *(od.* sitt) in de west; — de wind is *(od.* steid) west; — hê fârd

um de west etc. — *Nd., mnd., nld., mnld., afries.* west; *ags.* vest; *engl.* west; *an.* vestr; *norw., dän.* vest. — *Davon: franz.* ouest *(alt* west); *span.* ovest. — *Es bezeichnet wahrscheinl. soviel als Einkehr u. Nachverbleib od. überhaupt die Verbleibstätte der Sonne, bz. die Gegend od. Seite, wo die Sonne zu Nacht geht u. Verbleib nimmt u. gehört es nach Fick zu goth.* visan, *ahd.* wësan *(cf.* 1 wesen) *im Sinne von skr.* vas *(zu Nacht einkehren u. übernachten, bleiben). Möglicherweise ist es indessen schon eine ältere Bildung entweder von* vas *(sich decken od. bedecken, ver- od. um-, einhüllen, bekleiden etc.), od. von* vas *(sein, bleiben, wohnen, Einkehr halten etc.), sodass es ebenso wie lat.* vestis *(cf.* weste) *u. goth.* vasti *od.* vastja, *Plur.* vastjos *(Kleid etc. od. das, womit man sich schützt u. deckt od. worin man sich hüllt etc.) od. wie skr.* vasati (habitatio, domus etc.; nox, *cf. Bopp) direct von einer dieser beiden Wurzeln entstand, da* west *sowohl das Etwas od. die Gegend bedeuten kann, wo die Sonne sich verhüllt od. einhüllt u. verbirgt etc., als auch das Etwas od. die Gegend, wo sie bleibt od. Einkehr zur Nacht hält u. zur Ruhe geht.*

Weiter sei übrigens noch zu west, *bs. dessen urspr. Thema* vesta *od.* vesti *(West od. west, westlich, westwärts) bemerkt, a. dass das zend.* daoshatara *(westlich) als Gegensatz von* ushaçtara *od.* ushastara *(östlich, gen Osten, ostwärts) eine Weiterbildung von* daosha *od. skr.* doshâ *(Dunkel, Abend, Nacht) ist u. demnach vielleicht auch* west *od.* vesta, vesti *(West od. west, westlich, westwärts od. gen Westen) urspr. die Bedtg.: Nacht od. nächtlich od. gen Nacht, nachtwärts gehabt hat, bz. direct aus skr.* vasati *in der Bedtg.: Nacht entstanden ist u.* b. *(s. unter* ge-nâde) *dass die Alten früher anstatt „die Sonne ging unter" sagten:* diu sunne gienc ze gnâden *od.* ze reste, ze gemache *(od. wie wir sagen:* to nüste *od.* in 't nüst), *wonach* west *od.* vesta, vesti *(west od. westlich, westwärts etc.) auch unmittelbar aus* vasati *in der Bedtg.: Wohnung, Haus, Heim etc. u. (cf. Grassmann) Nest entstehen konnte u. urspr. auch dieselbe Bedtg. wie dieses hatte u. hieraus, bs. aus der von: Haus- od. Heimwärts, Nestwärts etc. wohl in die von: West od. westliche Gegend (als Haus u. Nest, bz. als Haus- u. Nest-Gegend der Sonne), als in die von: westlich od. westwärts überging.*

west-dörp, *West-Dorf (Marschdorf bei Norden), Gegensatz zu* ôst-dörp, *Ostdorf od. im Osten (östlich von* west-dörp) *liegendes Dorf.*

weste, **west** *(auch* **vest** *od.* **fest** *gesprochen, ähnlich wie wir statt:* wröten, wrösseln, wrikken etc. *auch* vröten, vrösseln, vrikken *od.* fröten etc. *sagen), Weste, kurzes Kleidungsstück zur Bedeckung der Brust. — Wohl directe Entlehnung aus u. von lat.* vestis *od. sonst aus goth.* vasti *(Kleid) u. mhd.* wester *(urspr.* vasistra *od.* vasistara), *Taufkleid, Ueberwurf u. Verhüllung (od. Hülle) des Täuflings etc. direct von √* vas *(schützen, decken, bedecken, um- od. einhüllen, bekleiden etc.), s. unter* 1 wesen *am Schlusse. — Davon (d. h. von mhd.* wester): *nd. (Dähnert etc.)* wester-hemd, *das weisse Hemd der Täuflinge, bz. der weisse Ueberrock der Prediger bei Verreichung des Abendmahls.*

westen, *Westen, westliche Himmelsgegend.*

wester-marsk, *Westermarsch bei Norden. — Sprichw.:* harr' *(hätte)* de westermarsk gên dîk, so was *(wäre)* d'r nêt sîns glîk.

wet, *Gesetz; —* na de olde wetten fan etc.; — ik wil mî fan dî gên wetten setten laten; — dâr brûkt doch noch gên fasten wet fan mâkt worden. — *Sprichw.:* kuntrakten breken wetten; — nêie hêren stellen nêie wetten. — *Nld., mnld., mfläm., wfries., nfries.* wet. — *Zweifellos mit and.* witat; *goth.* vitoth (lex); *ahd.* wizôt, wizzôd, wizzôt, wizzud, wizzut *(Gesetz; altes u. neues Testament; Sacrament; heil. Abendmahl); afries.* witat (corpus domini, *Hostie) zu ags.* vîtan *(beachten, beobachtend sehen od. beachten etc.), goth.* veitan *(verehrungsvoll ansehen, anbeten etc.) etc., cf.* witen, — *od. sonst mit* wit *(Verstand etc.),* wêt *(Wissen, Kenntniss, Einsicht etc.) u.* weten *(wissen) von dessen Stammverb.* vitan *in der Bedtg.: sehen, erkennen, wahrnehmen, beobachten etc., da es entweder das zu Beachtende od. zu Beobachtende, Wahrzunehmende etc. od. das als recht u. heilig Angesehene, Erkannte u. zu Haltende bezeichnet.*

1. **wêt**, *Dimin.* **wêtje**, *Wissen, Kenntniss, Kunde, Einsicht, Verständniss, Begriff, Verstand etc.; —* hê is los genug, hê hed sîn wêt *(od.* wêtje) gôd; — hê dê nêt, as of hê d'r gans gên wêt fan harr'; — hê hed d'r hêl gên wêt fan, dat d'r 'n God is; — wen hê ôk teinmâl wat lêst *(liest),* den hed hê d'r doch noch gên wêt fan, wat hê lesen hed un wat d'r in 't bôk steid. — *Sprichw.:* elk ding hed sîn wêt, wen man 't kan, is 't 'n nêt; — wâr man gên wêt *(Kenntniss od. Kunde etc.)* fan hed, dat mâkt ôk gên ferdrêt. — *Nd. (Br. Wb., V, 243)* wet; *nld.* weet *(Wissen, Kenntniss, Können, Kunde, Empfindung, Gefühl, Handgriff, Kunstgriff, Uebung, Gewohnheit, Erinnerung etc.); mnld.* wete (scientia; renuntiatio, relatio,

significatio). — *Eins mit ahd.* wizî, wizzî; *mhd.* wizze, witze *(Wissen, Einsicht, Verstand etc.) u. mit* 4 wît *vom alten* vitan etc., *cf.* 1 weten.

2. **wêt**, *s.* witen *od.* wîten.

Wêt (Weet), *männl. Name.* — *Geschln.* Wêts (Weets). — *cf.* Wît *od.* Wiet.

wete *od.* **wête, wêt, weten**, *s.* weite.

1. **weten** (ik wêt, du wêtst etc.; — ik wusde *od.* wuste, wus, du wust etc., wî wî wussen; — heb' weten *od.* wist), *wissen, kennen, Kunde od. Kenntniss haben, verstehen etc. etc.* — *Redensart. u. Sprichw.:* hê wêt fan mudder *(fig.: er hat schlechte Erfahrungen gemacht, ist durch Schaden klug geworden etc.);* — hê wêt wâr Abraham de mustert hâld; — wat man nêt wêt, dat mâkt ên ôk nêt hêt; — hê wêt fan gên Tewes of Mewes; — hê wêt d'r so fêl fan, as de krei' fan de söndag; — wel kan 't weten, wâr de âl sîn lôp hed etc. — *Nd.* weten; *mnd.* weten, wetten; *nld., mnld.* weten; *afries.* wita, weta; *wfries.* witten; *nfries. (Johansen, pag. 177)* wedden; *satl.* wite, wete; *wang.* witte; *helg.* wet; *as.* witan; *ags.* vitan; *aengl.* witen; *engl.* wit; *an.* vita; *norw.* vita, veta, vaeta; *schwed.* veta; *dän.* vide; *goth.* vitan; *ahd.* wizan, wizzan; *mhd.* wizen, wizzen. — *Es ist ein Verb. prät., bs. ein Verb., dessen Präs. u. starkes Prät. (s. B. an.* veit *u. goth.* vait) *von einem andern starken (wie ahd.* lîdan *biegenden) Verb.* vîtan *abstammt u. zeigt es ein gesehen haben, bs. ein bereits vergangenes od. bereits geschehenes Sehen, Beobachten u. Erkennen od. Gewahren u. kundig werden etc. u. soll es nach O. Schade u. Weigand von goth.* veitan; *and., ahd.* wîzan; *as.* wîtan; *ags.* vîtan *(sehen worauf od. wonach u. wohin etc., cf.* 1 *u.* 2 witen) *abstammen, während Fick (III, 304) anzunehmen scheint, dass* vitan *(wissen) u.* vîtan *(wahrnehmen etc.) eigentlich gleich sind u. demnach beide direct von* vit *(vorgerm.* vid) *abstammen u. dann ferner bemerkt, dass (cf. I, 785 unter* vidaya) *goth.* vitan *(sehen) u. lat.* vidêre *eigentlich Denominative von* vida *(sehend) sind.*

Wegen der √ vid *(germ.* vit) *s. noch Weiteres unter* 2 witen.

2. **weten**, *Wissen;* — bî mîn weten is d'r nüms west; — dat is bûten mîn weten togân; — hê hed dat ân weten dân.

weten-skup, weten-schup, *Wissenschaft, Kenntniss etc.;* — dat is bûten mîn wetenskup gescheden. — *Sprichw.:* „elk ding hed sîn wetenskup," sä' Grêtjemö, do pustede sê 't lücht mit de nërsût, — *od. auch:* „elk ding hed sîn wetenskup," sä' 'n old wîf, do nam sê 'n regenwurm un bunn *(band)* sük de schô' d'r mit to.

wetern, *s.* wötern.

wet-stên, *Wetzstein, Schärfstein etc.*

wetten, *wetzen, scharf machen, schärfen.* — *Nd., nld., mnd., mnld.* wetten; *ags.* hvetten; *an.* hvetja, hvessa; *norw.* kvetja, kvessa; *dän.* hvaesse; *schwed.* hvässa; *goth.* hvatjan; *ahd.* hwazzan, hwazan, wezzen; *mhd.* wetzen *(scharf machen, wetzen; reizen, anreizen, anfeuern).* — *Zu u. von as.* hwat; *ags.* hvät, hväs; *an.* hvatr, hvass; *goth.* hvass; *ahd.* hwaz, hwazz, waz, hwas, was; *mhd.* waz, wasse, wesse *(scharf, spitz, stechend, rauh; bildl.: scharf, streng, heftig, rasch, feurig etc.) u. dies wahrscheinl. von einer aus idg.* skad, skand *(spalten, schneiden, beissen etc., cf.* biten *von* bhid *u. dann auch* kar *aus* skar) *entstandenen √* kad (kud, kvad), *cf. germ.* hva *u. lat.* qua *aus idg.* ka.

wettig, *gesetsmässig, gesetzlich etc.* — *Nld.* wettig. — *Zu u. von* wet.

weve-linen, *s.* wefe-linen.

weven, *s.* wefen.

wibbelen, wibbeln, wübbelen, wübbeln, *sich od. Etwas iterat. (od. rasch, hurtig u. leicht, unruhig etc.) hin u. her od. auf u. nieder bewegen;* — dat wibbelt un wabbelt all' wat d'r man is; — wat sittst du all' up de stôl to wibbeln; — du must nêt so mit de stôl sitten to wibbeln; — dat ganse hûs wibbeld *(bewegt od. schwingt sich hin u. her od. auf u. nieder, bebt, zittert)* d'r fan; — de ganse dâle *(Diele, Fussboden)* wibbeld, wen man d'r man up lôpt; — dat wibbelt un kribbelt *(od.* wimmelt un krimmelt) hîr fan allerlei lütje dêren. — *Vergl. hess. (Vilmar)* wibbeln, wimmeln *u. westerw. (Schmidt, 331)* wieweln, waweln *od.* wibeln, wiwelen, wibbeln, *wonach dieses* wibbelen *wohl für* wibelen *steht, wie* wabbeln *für* wabelen *u. also mit mhd.* wabelen, wëbelen, wëbeln, wëberen etc. *zu ahd.* wëban *(cf.* wefen *u. des inlautenden* b *wegen auch* webbe) *gehört.*

wibbelig, wiblig, wibbelg, *sich wiederholt hin u. her od. auf u. nieder bewegend, leicht beweglich, unfest, unruhig etc.;* — de stôl steid so wibbelg *(sich hin u. her bewegend od. schwingend u. schwankend, wacklig, unfest, unsicher etc.),* dat man d'r hêl nêt stil up sitten kan; — de dâle *(Diele, Fussboden)* is so wibbelg, dat hê all' up un dâl geid, wen man d'r up lôpt; — de planke ligt *(od.* de disk, dat hûs etc. steid) wibbelg; — junge! du must nêt so wibbelig wesen un stil sitten, wen du bî disk bist.

1. **wicht** *(ganz allgemein u. durchaus nicht im verächtlichen Sinne), Mädchen;* — hê hed ên wicht un twê jungens; — dat

wicht is recht reisig un slank upwussen; — dat sünt 'n pâr môie wichter; — wichter bî wichter un jungens bî jungens; — hê frêid na 'n rîk wicht; — de kërel is dat wicht nêt wërd, dat is föls to gôd för hum. — *Es bezeichnet eigentlich nur ein Seiendes od. ein Etwas, ein Geschöpf etc. u. ist eins mit nhd. (der) Wicht (cf. Böse-Wicht, sowie auch unser* êt *u.* nêt), *bz. as.* wiht; *ahd.* wihti, wiht; *mhd.* wiht, wicht *(Geschöpf, Wesen, Ding, Substanz, Etwas, bz. menschliches od. thierisches gutes od. böses Wesen); ags.* viht, vyht, vuht; *aengl. (Stratmann)* wiht, wigt, wight; *engl.* wight *(Wesen, dämonisches Wesen, Thier, Etwas etc.; ags. auch: der Wicht, Kerl, Mann); goth.* vaiht *(Etwas,* species, res, *Ding, Sache); an.* vettr, vaettr; *norw.* vett *(Wesen, Ding, Etwas, ein Geringes od. ein Nichts); nld., mnld.* wicht; *mnd.* wicht, wucht; *nd.* wicht *(Wesen, Ding, kleines Wesen, Kind etc.). — Mit* 2 wicht *(cf. auch goth., ahd.* maht etc., *nhd. Macht von* magan) *zu u. von ahd.* wëgan, *goth.* vigan *(bewegen etc., cf.* 1 wegen) *u. also urspr. ein bewegliches u. sich bewegendes Etwas (sei es eine bewegliche Sache od. ein bewegliches u. sich bewegendes Wesen) bezeichnend, wie ja überhaupt jedes Atom od. Stofftheilchen u. jede Materie (od. alles Seiende) ein bewegliches od. in Bewegung befindliches Etwas ist.*

2. **wicht** *od.* **wigt**, *Gewicht, Schwere etc.;* — dat brôd hed sîn wicht nêt; — dat kôrn is fan 't jâr föls to ligt blefen, dâr sitt hêl gên wicht in; — mit de fulle wicht wâr up drükken. — *Nd., mnd., nld., mnld.* wicht, wigt. — *Zu u. von ahd.* wegan, *goth.* vigan etc., *cf.* 1 wegen.

wichtig *od.* **wigtig**, *Gewicht od. Schwere (od. das volle u. gesetzliche Gewicht etc.) habend u. besitzend; wichtig, schwer, viel wiegend etc.; auch trop. od. im fig. Sinne;* — dat brôd is nêt wichtig genug; — 'n fulwichtig brôd *od.* slacht botter etc.; — hê is 'n wichtig *(im fig. Sinne)* man.

wîd *(flect.* wider, wîdste), *weit, weit aus- od. voneinander, geräumig, weit offen, weithin, weit entfernt etc.;* — 'n widen mund *od.* büksen, sak etc.; — dat is mî to wîd to lopen etc. — *Nd.* wied; *mnd.* wide, wîd; *nld.* wijd; *afries., as.* wîd; *ags.* vîd; *an.* vîdhr, vîdh, vîtt. — *Wohl zu* vidh *(spalten, auseinander gehen, sich ausdehnen etc., bz. trennen, von einander gehen u. machen etc.), cf. lat.* dividere *u. skr.* vyadh, vidhyati *(durchbohren), od. sonst mit as.* with, withar etc. *(s. unter* 5 wër) *von dem eine Trennung od. ein Aus- u. Voneinander ausdrückenden* vi.

wîd-bên, *Weit-Bein od. (cf. Lang-Bein, Kurz-Bein etc.) ein Etwas mit weit aus- od. von einander stehenden Beinen;* — hê *(od.* dat) is 'n rechten wîdbên.

wîd-bênd, wîd-bênig, *weit gebeint, weitbeinig, weit gespreizt etc.;* — hê löpt so wîdbênd; — hê *(od.* dat) steid so wîdbênd *(od.* wîdbênig) to; — 'n wîdbênden *(od.* wîdbênigen) kërel etc.

wîde *od.* **wîde**, *das Weite;* — dat geid in 't wide, so as hê lâfd; — hê söcht 't wide.

widen *od.* **wîden**, *weiten, weiter od. geräumiger machen etc.;* — dat klêd *(od.* de rok etc.) mut wat wîdt worden, 't sit so to eng d'r umto. — *Sprichw.:* hê hed 'n geweten as 'n felsken hase, de kan widen un engen.

widern *od.* **wîdern**, *weitern, weiter machen od. bewegen, entfernen etc.;* — de rok mut wat widert *(od.* ferwidert) worden; — hê *(od.* dat) ferwidert sük all' mër un mër.

wider-weidsk, wider-weisk, wedderweisk, *widrig u. unangenehm, grell u. bunt od. unnatürlich u. auffallend bunt gekleidet u. geputzt, bz. so gekleidet u. geputzt, dass es einen widrigen od. widerwärtigen Eindruck macht;* — dat is sük widerweidsk gôd, dat ik 't hêl nêt för mîn ôgen sên mag; — sê kledt sük altîd so widerweisk, dat elk d'r na kikt un elk 't upfalt, de sê förbî geid; — sê löpt so widerweisk bî de strate, dat elk un ên glik markt, dat d'r nêt föl achter stekt un sê nêt wîd hër is. — *Zu* weidsk, *cf. nld.* weidsch *(prächtig, herrlich, prunkend etc.), was wohl zu* weiden *(cf. seine Augen woran weiden od. seine Augenweide woran haben) gehört.*

wide-wâl, *Vogel Pirol* (Oriolus galba). — *Nhd. Wiedewal; nd. (Br. Wb.)* widewaal *u. (Frisch)* wittewal; *nld.* weduwal, weduwaal, wielewaal; *mnld.* wedewal; *mhd.* witewal; *engl.* witwal.

wîdte, *(die) Weite;* — de faten sünt fan wîdte pas; — de wîdte fan de weg is mî unbekend.

wif, *beweglich, unruhig, bz. rasch, flink, hurtig, behende, lebendig etc.;* — hê is so wif, dat hê gên ôgenblik stil sitten kan; — hê is nët so wif as 'n hemplünink, *bz.* as 'n spikermûs *od.* as 'n snîder etc.; — hê is so wif, dat hê man so afer de hege hen springt *od.* hen flügt; — sê is noch nët so flüg' un wif as för dartig jaren, sê springt un danst noch as 'n junk wicht etc. — *Wohl mit* wîf *von* wefen.

wîf *(Dimin.* wîfke), *Weib;* — 'n môi wîf; — hê hed sîn wîf lêf; — 'n old wîf (a. *ein altes Weib;* — b. *ein weiches, kleines,*

würfelförmiges Gebäck von Syrup u. Mehl). — *Sprichw.:* 'n junk wîf, gift tîdferdrîf; — elk sônd sîn wîf up sîn manêr; — olde kërels un junge wifen, gift fôl kinder un fôl kifen; — „dâr hebt jî 't all',“ sä' 't wîf, do truk sê 't hart ût 't lîf; — böse schüldners krupen hör wifen under de schude; — „dat schal fan dage 'n hêten dag worden,“ sä' 't olde wîf, do schull' sê ferbrand worden; — „alle handwarken sünt smërig,“ sä' de köster sîn wîf, do krêg sê 'n endje kërs ût de kark'; — an olde hûsen un olde wifen gift 't altîd wat to flikken; — 'n kwâd wîf hed de dûfel to 'n swager; — gôde wifen un sniggen, dragen hör hûsen up de rüggen; — sëre benen un môie wifen, denen wol to hûs to blifen. — *Nd., mnd.* wief, wîf; *nld., mnld.* wijf; *afries.* wîf; *wfries.* wyv; *mostfries. (Cad. Müller, pag. 37)* wuff; *nfries., wang.* wüf; *satl.* wjuf; *as.* wîf; *ags.* vîf; *aengl.* wîf; *engl.* wife; *an.* vîf; *ahd.* wîb, wîp; *mhd.* wîp. — *Mit ahd.* weibôn, weipôn; *mhd.* weiben *(schweben, schwingen, schwanken) u.* weibjan, weipjan *in* zi-weibjan *(zerstreuen),* ungeweibet (infractus); *goth.* vaibjan *in* bivaibjan *(bewinden, umkleiden etc.), an.* veifa *(schwingen) etc. von einem Thema* vibh, *was entweder ein Ablaut von* vabh *(weben, cf.* wefen) *ist, od. sonst (ähnlich wie* vabh, vap *von* va) *von* vi *(flechten, weben) erweitert wurde, sodass* wîf *entweder ein webendes od. spinnendes etc., od. ein webendes, schwebendes, ohne Rast u. Ruhe sich hin u. her bewegendes, in wechselvoller Thätigkeit überall schaltendes u. waltendes Wesen bezeichnet.*

Weiter cf. auch noch unser wif *(beweglich, lebendig etc.) u.* weifeln, *sowie ahd.* wîfan; *mhd.* wîfen; *goth.* veipan *(winden, schwingen, umwinden, bekränzen) u. unser* wip, wip-wap, wippen, wepel, wepeln etc.

Von ahd. wîfan *stammt das afranz.* guiper *(überspinnen, wirken), bs. franz.* guiper *u.* guipure etc.

1. **wîfke**, *Weibchen; speciell auch von Thieren.*

2. **wîfke** *od.* **wîbke**, **wîpke**, *die rothe Frucht des Hagedorns, cf.* hageldôrn-wîfkes *u.* hage-wîbkes. — *Nd. (Br. Wb., V, 247)* wibelken; *mnd.* wipeken, wopeken, wepeken (cornus, arbutum). — *Dimin. von nhd. (mdartl.)* wiepe *(Hagebutte)*; *mnld.* wepe, weype (cornus), *was wahrscheinl. ebenso wie unser* jôbke *od.* jôpke *aus ags.* heope; *aengl.* hêpe; *ahd.* hiufo etc. *entstand.*

wîfsk, *weibisch.*

wîfs-lûe, *Weibsleute.*

wiggelê; *i. q.* gewiggel *od.* gewigge. — *Zu* wiggeln.

wiggel-lüchtje, *ein sich hin u. her schwingendes od. unruhig hin u. her fahrendes Lichtchen, ein Irrlicht.*

wiggel-mârs, *ein stets den Arsch hin u. her bewegender Mensch, bs. ein Mensch, der mit dem Arsch* wiggelt *od. hin u. her fährt; daher auch: ein sehr unruhiger u. nie stillsitzender Mensch.*

wiggeln, *(sich od. ein anderes) hin u. her bewegen od. wiegen, schwingen, schaukeln etc.;* — wat steist du all' to wiggeln; kanst du nêt stil stân? — du must nêt so mit de stôl *(od.* up de stôl sitten to) wiggeln; — hê wiggelt de pâl all' hen un wër; — hê wiggelt *(fährt hin u. her, wackelt, fuchtelt etc.)* mit de stok in de lücht herum; — dat wiggelt *(bewegt sich hin u. her, schwirrt, gaukelt, vibrirt, zittert etc.)* mi so fôr de ôgen etc. — *Davon:* wiggelê *u.* gewiggel etc. — *Nd., mnd., nld.* wiggelen; *mnld., mfläm.* wigghelen; *satl.* wiggelje etc. — *Iterat. von* wiggen.

wiggel-pâl, *ein unfest od. lose u. schwank stehender Pfahl, der sich bei jeder Veranlassung hin u. her bewegt od. hin u. her schwingt; — daher fig. auch: ein stets schwankender u. ganz unzuverlässiger Mensch.*

wiggel-süchtig, *schwing- od. schaukelsüchtig, sehr unruhig u. beweglich, sehr schwankend u. unzuverlässig etc.;* — 'n wiggelsüchtig minsk *(Mensch, der Sucht hat zu od. von der Sucht besessen ist, um zu* wiggeln).

wiggen, *wiegen, schwingen, hin u. her bewegen, schaukeln, gaukeln etc.;* — hê sitt up de stôl to wiggen; — du must nêt all' so stân to wiggen; — du must de stôl nêt so *((od.* nich so mit de stôl) wiggen; — dat wiggt mî all' so fôr de ôgen herum. — *Mit* wege, wêgen *u. as.* wigg *(Pfand) u.* waggeln etc. *von* wëgan, *goth.* vigan, *cf.* 1 wegen.

1. **wîk**, *Stadtquartier od. Abtheilung (Rott, Kluft) einer Stadt, wie z. B. die Stadt Emden in* wîken *eingetheilt ist.* — *Eins mit nd.* wiek; *mnd.* wîk; *nld., mnld.* wijk; *afries., as.* wîk; *ags.* vîc; *ahd.* wîch; *goth.* veihs *(Wohnstätte, Stadt, Ortschaft, Flecken); goth.* veihs *(Flecken) u. mit diesem entlehnt aus lat.* vicus *(Dorf, Stadtquartier), was mit griech.* oikos, *skr.* veça, *send.* vaêça *(Haus) eines Ursprungs ist.*

2. **wîk** *od.* **wike**, a. *das Weichen, die Weichung, Entweichung, Flucht od. Zuflucht etc.;* — hîr is gên wîk fôr dî; — hê nam sîn wîk to God; — d'r is gên ûtwîk *(Ausweichen, Ausweichung, Ausflucht etc.)* fôr mî; — b. *Bucht, Meeresbucht, auch* in-wîk *od.* in-wike *genannt;* — c. *ein von einem Hauptcanal seitlich abweichender kleinerer Canal od. überhaupt eine seitliche*

Ausbucht eines grösseren Tiefes od. Canals, wie sich solche hauptsächlich auf den Fehnen finden. — Nd. wiek, wieke *(Bucht, Seebucht); mnd.* wîk *(dasselbe u. auch: Weichen, Entweichung); nld.* wijk *(das Weichen, die Flucht od. Zuflucht, der Sicherheitsort); mnld.* wijck (perfugium, propugnaculum; flexio, cessio; sinus maris, litus carvum, maris flexus); *mnd.* wîk *(Bucht; das Weichen od. die Entweichung etc.); ags.* vîc (recessus, portus, *bs.* sinus, angulus); *aengl. (Stratmann)* wike; *engl.* wick *(Bucht, kleiner Hafen; Winkel, Ecke); an.* vîk; *norw., schwed.* vik; *dän.* vig *(Bucht, Fjord; im schwed. auch: Winkel, Ecke). — Mit mhd.* wich *(Weichen, Wanken etc.), sowie auch isl.* vik (recessus, secessus *od. Schlupfwinkel, abgelegener Ort, Behältniss zum Verwahren von Etwas; —* motio *od.* actio parva; — breve spatium); *norw.* vik *(ein kleiner Winkel od. eine kleine Krümmung od. Biegung; eine kleine Abweichung od. Veränderung etc.) u.* vik, veek; *schwed.* veck *(Falte, Knick, Bruch etc., bs. Höhlung, Biegung od. Kehle etc., cf.* knäveck = *Kniekehle) etc. zu u. von* wîkan, wîchan *(weichen), cf.* 1 wiken.

Von wîk *(Bucht) ist das an.* vîking *(Wikingsfahrt od. Buchtenfahrt, Buchtenschifffahrt, bs. mit Plünderung u. Raub verbundene Seefahrt) u.* vîkingr *(Wikinger, Seekämpfer, Pirat, Räuber, gewaltthätiger Mensch etc. od. eigentlich ein Buchtenfahrer, Buchten-Schiffer, Buchten-Besucher, Buchten-Plünderer) abgeleitet.*

3. **wîk** *od.* **wike**? — *Nur in der Redensart:* hê drift up sîn êgen wiken, *bs.* hê kan up sîn êgen wiken drîfen, *was dieselbe Bedtg. hat als:* hê drift up sîn êgen fêren, *bs.* hê kan up sîn êgen fêren *(Federn, Schwingen, Fittichen)* drifen.

1. **wiken** *od.* **wîken** (wike, wikst, wikt etc.; — wêk, wêkst etc.; — weken *od.* wâken), *nicht fest stehen od. nicht stehen bleiben, sich entfernen von, seine Stelle od. seinen Stand verlassen, bei Seite od. zurücktreten, sich zurückziehen (vor), nachgebend Platz machen od. Raum geben, einem Drucke nachgeben, seitweits ausbiegen, weichen, (sich) salviren etc.;* — hê wikt un wankt nêt; — wîk' dî of 'k smît' dî; — de wagen *(od.* de mûr etc.) wikt ût; — hê wul' sûk nêt wîkên *(er wollte sich nicht weichen od. zurückziehen);* — hê hed nêt *(od.* sûk nêt) wâken, darum wurr' hê ôk truffen *(od.* umfaren etc.); — dat water wikt torûg etc. etc. — *Nd., mnd.* wiken, *nld., mnld.* wijken; *afries.* wieka, wîka; *wfries.* wycken; *satl.* wîke; *wang.* wîk; *as.* wîcan; *ags.* vîcan; *aengl.* wîken; *an.* vîkja; *ahd.* wîchan; *mhd.* wîchen.

Wegen der √ vik *s. unter* wessel *am Schlusse, wozu hier noch bemerkt sei, dass Grassmann unser* wiken etc. *zu ved.* vij *(cf. bei Bopp* vić *neben* viǵ), *weichen, bs. erschreckt zurückweichen od. fliehen vor etc. stellt.*

2. **wiken** *od.* **wîken**, *einen seitlich abzweigenden Neben-Canal machen od. graben. — Zu u. von* 2 wîk *in der Bedtg. sub* c.

wik-frô; *i. q.* wik-wîf.

wikkel, a. *ein rundlich zusammengerolltes od. zusammengedrehtes Stück Papier, worum man die Haare wickelt, damit solche als krause Locken herunterhängen;* — sê mâkt sûk 's afends wikkels in 't hâr, dat sê mörgen krullen hed; — b. *ein zusammengebogenes od. zusammengefaltetes Stück Papier, worum u. worauf man Garn wickelt;* — du must mî efen 'n wikkel maken, wâr ik dat gârn upwikkeln kan; — c. *der Schopf;* — hê krigt hum bî de wikkel un gallert hum ördentlîk dör. — *Ahd. (das)* wichili, wiccheli; *mhd.* wichelîn, wickel (pensum, manipulus); *nhd. (der) Wickel (etwas Zusammengedrehtes od. Zusammengerolltes, Zusammengewickeltes, z. B.* zwirn-wickel, *aufgerolltes Papier etc., worauf man Zwirn wickelt; auch soviel Flachs od. Wolle, als jedesmal um den Rocken zum Abspinnen gewickelt wird); — einen beim Wickel (od. Schopfe) nehmen; — (die) Wickel (Tuch od. Band zum Wickeln der Kinder od. um Etwas herum), also überhaupt ein Wickel-Ding, sei es ein Etwas was gewickelt u. zusammengedreht ist od. was man um Etwas wickelt (od. windet, dreht etc.) u. so wohl Subst. zu:*

wikkeln, *wickeln, winden, schlingen, drehen etc.;* — gârn wikkeln *od.* up-, ofwikkeln; — 'n band *(od.* 'n dôk, stük papîr etc.) wâr um to wikkeln; — wat in papîr wikkeln; — sûk inwikkeln; — wat *(od.* sûk) tosamen wikkeln; — wat *(od.* sûk) upwikkeln *(aufrollen);* — sûk bewikkeln; — wat *(od.* sûk) ferwikkeln *(verschlingen, verstricken, verwirren etc.) etc. — Nld.* wikkelen; *mnld.* wickelen; *mhd.* wickeln. — *Es scheint mir ein Iterat. von dem gleichbedeutenden mhd. (Lexer)* wicken, *was nach ahd.* wichili *(s. unter* wikkel) *u. nach* lekken etc. *wohl ein schwaches Verb. ahd.* wichôn *od.* wichjan *voraussetzt u. auch mit unserm* wikken *eines Ursprungs ist. Möglich indessen bestand schon früher ein ahd.* wichi *(Thema* wichja) *in derselben Bedtg. wie das ahd. Dimin.* wichili, *wovon das mhd.* wicken *ebenso entstand, wie das mhd.* wickeln *von* wickel *od. dem ahd.* wichili *u. welches mit an.* vik *(rasche Drehung u. Wendung od. kleine Bewegung etc., s. unter*

2 wîk) *zu ahd.* wîchan etc. *(cf.* 1 wiken) *gehört, was im an. neben der Bedtg.: weichen od. sich wenden u. drehen, sich abwenden etc. auch die von: wenden, drehen etc. hat.*

1. **wikken**, *wägen, erwägen, prüfend überlegen, sinnen, denken etc.;* — wat wikken un wegen; — afer 'n sake sitten to wikken; — wen du wat wilt *(willst)*, den must du nêt êrst so lank sitten to wikken, dat fôrd to niks un dâr kumst du doch nêt mit wider; — hê wikt un wegt all un kumd doch to niks. — *Nld.* wikken *(wägen, wiegen, prüfend wägen od. erwägen, überlegen, sinnen etc.);* — iets wikken *(Etwas wiegen od. heben wie schwer es ist, bz. Etwas auf der Hand od. der Wage wiegen);* — iets wikken en wegen *(trop.: Etwas wägen od. prüfend wägen od. überlegen etc.);* — de minsk wikt en God beschikt *(der Mensch wägt od. erwägt, überlegt, sinnt, denkt etc. u. Gott lenkt)*, *wovon* wikke *od.* wik *(soviel als auf einer Wage gewogen wird od. eine Wage voll)*, wikgeld *(Wieg- od. Wage-Geld) etc.; mnld. (Kil.)* wicken (vibrare, librare, ponderare, *bz.* pendere; pensare); *mnld.* wicken (bransler *od.* branler, *hin u. her bewegen, schütteln, wackeln etc.). — Wohl urspr. eins mit dem folgenden:*

2. **wikken**, *Zauberei treiben u. namentlich aus gelegten Karten od. sonstigen Zeichen (z. B. den Linien der Hand), bz. mittelst Anwendung von sonstigen geheimnissvollen Manipulationen die Zukunft erforschen od. deuten u. verkündigen, wahrsagen, prophezeien etc.;* — du must na so 'n olden frô hengân, de wikken kan, de kan dî ôk wol seggen, wâr 't blefen is; — schôl wî 't wikwîf kamen laten un laten uns wikken? — sê hed mî wikt, dat ik 'n riken man krêg; — ik wil dî 't wikken *(od.* wikken wesen), dat du d'r so nich ofkumst, *bz.* dat dat so nêt gôd geid; — hê hed hum dat al lank wikt *(od.* wikken west), dat hê dôr sîn wêlde un wollüst noch insen to 'n slecht ende kwam. — *Reim:* ik wikke dî wâr, up dîn kop is hâr; ik wikke dî wat, dîn hand is nat. — *Nld., nd., mnd.* wikken *od.* wicken (augurari, divinare); *ags.* viccjan; *aengl.* wicchen, wicchin, witchin, wichin; *engl.* witch (fascinare, hariolari, incantare etc.), *wovon ags.* vicca; *aengl.* wicche *(Wahrsager, Zauberer),* — vicce; *aengl.* wicche; *engl.* witch *(Wahrsagerin, Zauberin, Hexe),* — viccung; *aengl.* wicching; *engl.* witching *(Zauberei, Hexerei etc.),* — viccecräft; *engl.* witchcraft *(Zauberkraft etc.) etc., bz. unser* wikker etc.

Es scheint mir, dass dieses wikken *mit dem vorigen* wikken, *sowie auch mit hess. (Vilmar)* wicken *(etwas rasch u. kräftig hin u. her bewegen od. ziehen) urspr. eins ist u. aus der Bedtg.: schwingen, vibriren od. rasch hin u. her bewegen in die von: gaukeln od. zaubern etc. (cf. alle Gaukler- u. Taschenspielerkünste, sowie auch das Schwingen od. Schwingenlassen der Hasel- u. Wünschel-Ruthe) überging u. dann auch mit ahd.* wîchôn, wîhhôn; *mhd. (Lexer)* wicken; *md.* wiken *(tanzen, hüpfen, springen); mhd.* wicken *(emporschnellen? — cf. auch mhd.* wikisen *bei O. Schade) von* wîkan, *ahd.* wîchan *(cf.* 1 wiken) *abstammt, wobei ich wegen* wikken *in der urspr. Bedtg.:* vibrare *od. kurze u. rasche Bewegungen od. Schwingungen machen, sich rasch hin u. her bewegen etc. auf das gleichfalls zu* wiken *gehörende as.* vik *(s. unter* wiken *u.* wikkeln) *verweise.*

wikker, *Person die od. Ding was prophezeit od. vorhersagt; — cf.* wĕr-wikker. — *Nd.* wicker; *nld.* wikker; *mnd.* wicker (divinator).

wikkerê, *Weissagerei, Wahrsagerei etc. — Nd., mnd.* wickerie.

wikkerske, *ein Weib was prophezeit u. wahrsagt. — Nd., mnd.* wickersche.

wikse, wiks, wix, *Wichse; —* a. *Präparat zum Wichsen od. Putzen der Schuhe u. Stiefel etc., um denselben Glanz zu geben;* — b. *Streiche, Hiebe etc.;* — he hed wikse kregen, *bz.* had.

wiksen, wixen, *wichsen, mit Wichse bestreichen u. abreiben u. so überhaupt sinnl. u. fig.: reiben, abreiben, glänzend machen, putzen, streichen etc.;* — stêfels wiksen; — hê wikst *(od.* putst, sleid) d'r dûchtig wat in *(d. h. er schlägt eine tüchtige Portion Speise hinein, kann gut essen u. trinken etc.);* — hê wikst hum dûchtig dôr *(er streicht od. prügelt ihn tüchtig durch). — Das nhd. wichsen entstand wohl aus* wechsen, *mhd.* wehsen *u. dies aus einem ahd.* wahsjan *(wächsen, mit Wachs bestreichen od reiben etc.).*

wik-wîf, wik-frô, *ein Weib od. eine Frau, welche sich mit* wikken *od. allerlei Zauberei u. heimlichen Künsten, bz. mit Wahrsagerei beschäftigt, eine Zauberin, eine Hexe od. Wahrsagerin etc.;* — du must na 'n wikwîf gân, de schal 't wol weten, wat d'r an to dôn is; — wî willen fan afend 'n wikwîf halen laten un laten uns wikken. — *Sprichw.:* kwaksalfers un wikwifen, mutten to 't hûs ût blifen.

wîl, *weil, da, indem, um dass, aus der Ursache dass etc.;* — ik do dat, wîl ik dat wil; — wîl ik nu ênmâl hîr bin, darum wil ik nu ôk man wachten, dat hê kumd. — *Mit nhd. weil (in der Weile od. der*

Zeitdauer dass, währenddem etc.), bz. unser wîls *(währenddem, unterdessen dass etc.) u. mhd.* wîle, wîl *in* die wîle *(dieweil) aus dem Subst.* wîle *(s. d.).*

Wilbert, *männl. Name; — Geschln.:* Wilberts, Wilbers.

1. **wild**, *wild, unangebaut, wüst, von Menschen ungehegt u. ungepflegt, nicht zahm, ungezähmt, unbändig etc. etc.;* — dat land ligt dâr noch so wild un wôst hen; — dat sünt wilde minsken *od.* dêren; — wilde kastanjes *(Gegensatz von* makke kastanjes); — hê *(od.* dat) wast *(wächst)* wild up; — wilde grônte *(Hunds-Petersilie, bz. dasselbe wie* dûl-krûd); — wilde hafer *(Windhafer,* avena fatua); — wilde hoppe *(i. q.* dôfrit); — wilde wînranke *(Zaunrübe,* Bryonia offic.); — wilde wilge (a. *schmalblättriges Weidenröschen,* Epilobium angustifol.; — b. *Gagelstrauch,* Myrica gale); — dat wast all' wild dör 'n ander hendör; — sîn hâr sitt so wild un wôst, as wen d'r noch sîn lefen gên kam an west is; — 't ligt all' wild *(wüst u. wirr)* dör 'n ander; — de sê is so wild *(ungestüm, heftig erregt u. bewegt);* — de lücht sügt so wild *(ungestüm etc.)* ût; — hê wurr rein wild *(aufgeregt, wüthend, zornig etc.)* un mal *(irrsinnig u. toll) etc. etc. — Nd., nld., mnld.* wild; *mnd.* wilde, wild, wilt; *afries.* wilde; *as.* wildi; *ags.* vilde; *an.* villr; *goth.* viltheis; *ahd.* wildi; *mhd.* wild, wilt. — *Das Thema* wiltha *od.* viltha *(bz. nach Fick* veltha) *stammt entweder direct von* willen *(wollen) ab, od. es gehört mit* willen, wälen *(wählen) u.* wâl *(Wahl) zu einer u. derselben √* val, vel *od. urspr.* var, *weil* wild *od.* viltha, veltha *urspr. ein Zustand bezeichnet, wo Alles (Natur, Mensch, Thier etc.) den eigenen freien Willen od. seine eigene freie Wahl (Neigung, Gutdünken, Ermessen etc.) folgte, also frei von jeder Beschränkung war u. so nach eigenem Belieben u. in absoluter Freiheit schaltete u. waltete od. vollständig frei, los, unbehindert u. unbeschränkt etc. od. ungebunden u. ungezähmt war. Vielleicht entstand aber das Thema* viltha *od.* veltha *von* wild *schon direct aus dem Partic. perf. pass.* varta, vrta *von der √* var *(wählen, wünschen, wollen, beabsichtigen etc.) selbst, dessen urspr. Bedtg. wohl: sich bewegen vor, kommen zu, erreichen, erfassen, ergreifen, nehmen, aufnehmen,* eligere etc., *bz. umfassen etc. od. fassen, greifen, halten (u. so auch: halten, erhalten, schützen, wahren, bewahren etc., cf.* wâl *u.* willen, *bz.* waren *u.* wêren *sub* 2) *ist.*

2. **wild**, *Wild, wild od. frei u. nach eigenem Willen u. Gutdünken umherschweifendes Gethier, freies, ungezähmtes Gethier als Gegensatz zu den gezähmten Hausthieren;* — hê hed tein stük wild schaten; — 't gift fan 't jâr fêl wild; — 't wild is fan 't winter hâst all' in de snê umkamen. — *Zu u. von* 1 wild.

1. **wilde**, *Wilde;* — dat wilde *(was frei u. ungezähmt wächst etc.)* mut d'r ûtsneden worden; — 't wast all' in 't wilde *(Freie, Ungehemmte, Ungezügelte etc.)* weg; — 't geid all' in 't wilde *(ins Ungezügelte, bz. ins Verkehrte, ins Wirre etc.);* — hê hed mî de budel so in 't wilde *(Verwirrung, Unordnung etc.)* mâkt *(od.* brocht), dat d'r hâst gên râd to is, um sê wër torecht to krigen un in ördnung to brengen.

2. **wilde**, *ein Stück wild, wüst u. uncultivirt (od. unangebaut) liegendes Land;* — de Hager wilden sünt in de leste dartig jaren hâst all' to bô- un weideland mâkt.

3. **wilde**, *Wilde, Wilder;* — hê is noch 'n halfe wilde; — hê is ên fan de wilden.

wildern; — *nur in* ferwildern, *verwildern, aus Rand u. Band kommen etc.*

wildernis, *Wildniss.*

Wildert, *contrah.* **Wilt**, *männl. Name.*

wild-fang, *Wildfang.*

wild-gôd, *Wildzeug, wildes Gethier.*

wild-sank *od.* **wild-sang**, *wildes, wüstes, ungebändigtes Betragen, wüster, roher Scherz, Muthwillen etc.;* — hê hed niks as wildsank in de kop; — *auch persönl. von einem rohen u. muthwilligen Menschen. — Vergl. nld.* wild-zang, *wilder, unausgebildeter od. unnatürlicher u. unregelmässiger, bz. wilder u. wüster Gesang, schlechte Musik, wildes, wirres Getöse od. Geschwätz; fig.: ein wilder, leichtsinniger Mensch.*

wildsk, **wilsk**, *nach od. wie Wild, bz. nicht so wie von zahmen od. gezähmten Thieren;* — dat flêsk hed so 'n wildsken smâk *(od.* rök) an sük.

wîle, **wîl**, *Weile, kürzere od. längere Zeit od. Zeitdauer etc.;* — dat schal noch wol 'n wîl anholden; — hê hed d'r man 'n körten wîl west. — *Ahd.* hwîla, wîla, hwîl; *as.* hwîla, hwîl; *goth.* hveila etc.

wîlen, *weilen, bleiben, sich aufhalten etc.;* — wâr wîlt hê wol so lank? — *Compos.:* fer-wîlen.

wilfen, *s.* welfen.

wilge, **wilg**, *Weide* (salix); — de slôtskante is mit wilgen beplantd; — *Weidenzweig, Weidenruthe, Weidengerte;* — mit 'n wilg fast binden; — hê is so lank un slank as 'n wilge. — *Sprichw.:* de wilge hed 't përd êrder betâld, as de êke de tôm. — *Nld.* wilg; *nd., mnd.* wilge; *mnld.* willighe, wilghe; *wang.* wilich; *ags.* vilig, velig; *aengl.* wilge, wilwe, wilowe; *engl.* willow.

wilgen, *weiden, von der Weide;* — wilgen-bôm *(Weidenbaum)*, wilgen-holt *(Weidenholz)*, wilgen-körf *(Weidenkorb)*.

Wilhelm, *(gewöhnl. contrah.)* **Wilm**, *männl. Name;* — *Geschln.:* Wilms.

wil-kâm etc., *s.* will-kâm etc.

Wilko, **Wilke**, *männl. Name;* — *Geschln.:* Wilken.

wil-kör, *s.* will-kör.

wille, **will**, *Wille, Willen, Selbstbestimmung od. Selbstbestimmungsvermögen, Freiheit zu thun u. zu lassen, Wollen, Wohlgefallen, Begehr, Verlangen, Absicht etc.;* — hê hed sîn frêie will'; — hê deid na sîn êgen will'; — de kinder hebben fôls to fôl will'; — man kan nêt altîd sîn will' krîgen; — ik kan dî de will' nêt dôn, dat etc.; — wat is dîn will' un dîn begêr? — wen 't Gods will' is, den word' ik d'r ôk mit klâr; — hê wil altîd sîn will' dörsetten etc. — *Nd., mnd., mnld.* wille; *nld.* wil; *afries.* willa, will; *as.* willjo; *ags.* villa; *aengl.* wille; *engl.* will; *ahd.* wiljo, willêo, willo; *goth.* vilja; *an.* vili, vilja etc. — *Zu* willen.

willen (wil, wilst *od. gewöhnlicher* wilt, wil etc.; — wulde *od. gewöhnlicher* wul' *[wie auch nld.* wou *statt* woude], wuldest, wulst *od. gewöhnlicher* wult etc.; — heb' wult), *wollen, beabsichtigen, verlangen, begehren etc.;* — wat ik wil, dat wil 'k; — hê wul' wol, man hê kun' nêt; — 't wil nêt förgels; — du mugst willen, dat dîn môder wat langer lâft harr'; — 't is so, wat 't wil *(es ist auf den Moment so, dass ein Etwas geschieht etc., s. B. als Antwort auf die Frage:* kâkt 't water al? — *od.* hed de klok al slân? etc. etc.). *Es wird auch als Hülfsverb. statt werden zur Bezeichnung der Zukunft gebraucht, wie s. B.:* du wilt wat krîgen *(du wirst was kriegen od. bekommen, d. h. Schelte, Schläge etc.);* — hê wil wat hören *od.* fernemen, gewâr worden etc. *(er wird was hören od. vernehmen, gewahr werden, d. h. Schelte od. überhaupt etwas Unangenehmes) etc.* — *Nd., nld., mnld.* willen; *mnd.* willen, wellen; *afries.* willa, wella; *as.* willjan, wëlljan, willjen; *ags.* villan, vyllan; *aengl.* willjen; *engl.* will; *an.* vilja; *goth.* viljan; *ahd.* wëllan; *mhd.* wëllen, wollen, wöllen. — *Mit kslav.* velja, velêti *u.* volja, voliti *(wollen), lat.* volo, volui, velle etc. *von derselben √* var *(wählen, wollen etc.), wovon auch* wâl, wälen etc.

willig, *willig, willfährig, geneigt etc.;* — hê is recht willig un gehôrsâm; — *zum Begatten geneigt, brünstig;* — de mêre is willig, sê mut na de hingst; — *zum Kaufen gesucht u. beliebt etc., s. B. von Waaren.*

will-kâm, **will-kamen**, *willkommen;* — dat *(od.* hê etc.) schal mî willkâm wesen.

will-köre, **will-kör**, *eigene freie Wahl od. Selbstbestimmung, Willkür, Belieben, Gutdünken etc.;* — hê deid dat na sîn willkör; — hê hed de willkör, of hê dat dôn *(od.* holden) wil of nêt; — dat land schal up 12 jaren ferhûrd worden, mit drê jâr willkör, *d. h. mit dem Belieben des Pächters, um schon mit drei Jahren wieder kündigen zu können.*

will-körig, *nach eigener Willkür od. nach eigenem Ermessen u. Belieben etc.;* — hê geid d'r willkörig mit um. — *Nld.* willekeurig.

Wilm, *s.* Wilhelm.

wîls, *während der Weile od. der Zeit, währenddem etc.;* — wîls ik hîr was etc.; — underwîls *od.* underwilen *(unter der Weile etc.).* — *Mit* wîl *zu u. von* wîle.

wilsk, *s.* wildsk.

wilster *od.* **wildster**, *Regenpfeifer;* — de wilsters laten sük hören, 't gift gewis bold regen un unwër.

Wilt, *männl. Name, s.* Wildert.

wîme, **wîm**, *Latten- od. Stangengerüst zum Aufhängen der Fleischvorräthe od. des Specks u. der Würste;* — 't spek kan wol bold in de wîm hangen worden; — hê hed 'n gôden wîm ful flês un spek. — *Nd., mnd.,* wieme *od.* wîme. — *Wahrscheinlich urspr. ein u. dasselbe Wort wie mflâm.* wijm (osier ou treillis d' osier); *mnld.* wijme (vimen, viminale; salix viminalis; locus viminalis, transenna viminea) *u. vielleicht mit diesem aus lat.* vimen *entstanden, zumal da* wîme *od.* wîmen *im mnd., bs. holst. u. hess. (cf. Vilmar) auch die Bedtg.: Hühnerstange u. Hühnerhaus hatte u. urspr. blos eine aus Weiden od. Zweigen geflochtene Hürde bezeichnete.*

wimmeln, *wimmeln, sich iterat. bewegen u. regen od. sich lebhaft durcheinander bewegen etc.;* — dat krimmelt un wimmelt hîr fan musen, *bs.* fan minsken, kinder etc. — *Mhd.* wimelen *od.* wimmelen. — *Iterat. von mhd.* wimmen *(sich regen od. lebhaft bewegen).* — *Davon:* wimmelê *u.* gewimmel.

wimpel, **wümpel**, *Wimpel, langer, schmaler Streifen Zeug, den man als ein Fähnlein flattern lässt, lange, schmale Schiffsflagge.* — *Nd., mnd.* wimpel, wumpel; *nld., mnld.* wimpel (velum, velamen; vexillum); *ags.* vinpel; *aengl.* wimpil (velum, peplum); *engl.* wimple (velum, vexillum); *an.* wimpill (velum, *Schleier als Kopfhülle);* *ahd.* wimpal; *mhd.* wimpel *(leichtes Sommerkleid,* thevistrum; *Kopf- od. Haarbinde; Kopfputs; Fähnlein).* — *Davon: afrans.* guimble, guimple *(eine Kopfbedeckung der Frauen*

u. Männer, vielleicht ein als Turban um den Kopf gewundenes Tuch od. Zeugstreifen; Fähnlein an einer Lanze) u. wohl auch span. impla *(Schleier), während aus afranz.* guimble, *bz. ahd.* wimpal etc. *auch afranz.* guimple *(Kopfschmuck der Frauen) u. mhd.* gimpel *(eine Art Kopfputz der Frauen) entstand.*

Der Stamm wimp *ist aus* wip *nasalirt u. demnach urspr. wohl derselbe wie von ahd.* wîfan *u. goth.* veipan *(s. unter* wepeln), *sodass* wimpel *urspr. ein Etwas bezeichnet, was man um Etwas (um den Kopf od. um sich herum) windet u. schlingt, um sich darin einzuhüllen. Möglicherweise liegt aber hier dem Stamm* wimp *aus* wip *wie im ahd.* wipph *u. nhd. Wipfel, bz. in unserm* wippen etc. *(cf. auch* wepel) *die Bedtg.: (sich od. ein anderes) hin u. her bewegen, schwingen, schwanken etc. zu Grunde etc., sodass* wimpel *urspr. ein leicht bewegliches, bz. ein sich hin u. her bewegendes, leichtes u. flatterndes Etwas bezeichnete, ähnlich wie auch* wip *die Bedtg.: Schwung od. rasche u. leichte Bewegung hat u. man neben* vip *(sich hin u. her bewegen, schwingen, vibriren) als Stamm von lat.* vibrare, *sowie an.* veifa (vibrare, agitare), *ahd.* weibôn *(schweben, schwanken etc., cf.* weifeln *u.* wîf) *auch wohl das Bestehen eines früheren Stammes* vibh *od. germ.* vip *(cf. auch* vap, vabh *unter* wefen) *mit derselben Bedtg. wie skr.* vip, *bz. lat.* vib etc. *(s. oben) für ahd.* wîfan *(Schwung etc., cf.* wip etc.) *u.* wipph *(winden, schwingen, s. unter* wepeln), wiphil *(schwanker, oberster Theil von Bäumen, Wipfel, Ruthe aus schwanken Zweigen,* flagellum etc.) etc. *annehmen muss, welcher vielleicht blos ein Ablaut von* vabh *als √ od. Stamm von weben, wabern etc. (s. unter* wefen *u. cf. auch* wibbeln, wabbeln etc.) *ist.*

wimpel-dôktje, *Wimpel- od. Schleier-Tüchelchen, bz. Tüchelchen, was man um Etwas hängt od. windet u. wickelt od. worin man Etwas wickelt u. einhüllt. Daher fig. auch eine verhüllende Rede od. eine Rede, wodurch man Etwas verhüllen u. verbergen will, eine unbegründete Ausrede od. eine blosse Ausflucht um Jemanden irre zu führen etc.;* — hê hangt d'r 'n wimpeldôktje um to, dat d'r nüms wat fan gewâr word; — dat sünt all' man wimpeldôktjes; dâr lât ik mî nêt dör anfören un mal maken. — *Nld.* wimpeldoek.

wimpeln, wümpeln, *winden, wickeln, bz. Etwas mit einem* wimpel *umwinden u. verhüllen od. umhüllen, (sich) einhüllen etc.;* hê wimpelt d'r gên dôktjes um to *(er windet kein Tüchelchen darum zu, od. fig.: er verhüllt u. verheimlicht es nicht, wenn er was hat u. was weiss, zeigt es offen od. spricht die Wahrheit offen u. gerade heraus);* — hê wimpeld dat um sük herum; — hê wimpeld sük in; — hê bewimpeld sük d'r mit *od.* dâr in etc. — *Nld., mnld.* wimpelen, bewimpelen; *aengl.* wimplin, wimplen, biwimplen.

wimpel-tôge, *Wimpel- od. Schleier-Zug, bz. Zug, wodurch man Etwas bedeckt u. verschleiert od. wohinter man Etwas (od. sich) birgt u. versteckt, um Jemanden irre u. hinter das Licht zu führen od. um sich wo herauszuhelfen etc.; daher überhaupt: ein verschleiernder od. verschleierter, verdeckter u. versteckter od. heimlicher, falscher u. betrügerischer Zug etc.;* — dat sünt all' man wimpeltôgen, wâr hê ên man mit up 't glatîs fören un fan 't spôr ofbrengen wil; — lât dîn wimpeltôgen man weg, de helpen dî doch niks; — hê hed altîd allerlei wimpeltôgen *(verdeckte u. versteckte Züge, falsche Vorspiegelungen, irreführende u. lose Streiche, Schalkheiten etc.)* bî de ende, wâr hê sük mit ûthelpen un 'n ander up 't glatîs fören wil.

win, *s.* winn.

1. **wîn**, *s.* wêne *u.* sâl-wîn.

2. **wîn**, *Wein.* — *Sprichw.:* wîn up melk, dat is för elk; man melk up wîn, dat is fenîn.

Dieses bekanntlich aus lat. vinum *entlehnte Wort geht wahrscheinl. mit griech.* oinos *auf eine √* vi *(schlingen, winden, binden, flechten, stricken, weben etc.) zurück, zu dem auch ahd.* wîde, *bz. lat.* vitis *u.* vimen *(cf.* wêne) etc. *gehört, da sich die Benennung wohl auf die rankenden Zweige od. die sich schlingenden u. windenden Reben des Weinstocks bezieht. Vergl. indessen Weiteres darüber bei Vict. Hehn (Culturpfl. etc., pag. 67) u. Franc. Lenormant (Anfänge der Cultur, II, 306) wegen hebr.* yain, *aram.* wayn *als wahrscheinliche Grundform von griech.* oinos etc., *welche von der, den Begriff der Gährung enthaltenden semit. √* yavan *abstammen.*

wind, *Wind;* — d'r kumt wind up; — 'n goden wind um to seilen; — d'r geid hum 'n wind *(Furz)* of; — d'r stött hum 'n wind *(Blähung)* up; — hê is stark fan winden *(Blähungen)* plâgt etc. — *Redensart. u. Sprichw.:* alle winden hebben wêr winden *(Gegen- od. zurückgehende Winde);* — wâr wind fan krigen *(etwas merken od. spüren);* — de wind fan fören krigen *(fig.: schlecht empfangen werden, hart angefahren werden etc.);* — fôl wind maken *(viel leeres Gepränge od. vielen Staat machen, sich auffallend putzen u. kleiden etc.);* — hê mâkt

fŏl wind un d'r sitt doch niks achter; — d'r kumt wind, de swînen dragen mit strôpîpen; — de wind weid wol bargen to hope, man gên dikken bûk etc. — *Räthsel:* ik hörde wat un sag niks, ik grêp d'r na un krêg niks. — *Nd., nld., mnld., mnd., as., afries., engl., ahd., mhd.* wind *od.* wint; *ags.* vind; *an.* vindr; *goth.* vinds; *lat.* ventus. — *Wohl aus älterem* vanta *u. dieses nasalirt aus dem gleichbedeutenden skr.* vâta *von* √ va *od.* vâ *(wehen), cf.* weien.

wind-bôm, *sich scheinbar von einer Wurzel od. einer grösseren Wolke ausbreitender Hauptstreifen mit seitwärts sitzenden Nebenstreifen, der ein baumartiges Ansehen hat u. von dem in der Wolke befindlichen Wind herrührt.*

wind-bûl, *(fig.) Windbeutel.*

winde, a. *ein Etwas (Geräth), was gewunden od. gedreht, bz. zum Aufwinden von Etwas gebraucht wird;* — b. *ein Etwas (Tuch, Lappen, Streifen), was man um Etwas windet;* — c. *ein Etwas (Pflanze), was sich windet u. schlingt.*

wind-ei, *ein leeres, bz. mit Wind od. Luft gefülltes Ei. — Redensart:* wat mit 'n wind-ei betalen.

winden (wund *od.* wunn, wunden), *in Krümmungen od. schlängelnd bewegen, winden, schlingen, wickeln, drehen, flechten etc.;* — dat dêp windt sük dör 't land; — hê windt sük d'r dör; — dat windt sük d'r um to *od.* bî up; — hê windt d'r wat um to; — 'n krans winden etc. etc. — *Sprichw.:* hê windt d'r gên dôktjes um *(er windet kein Tüchelchen darum, od. fig.: er verhüllt nichts, sagt die Wahrheit etc.).* — *Compos.:* afer-, be-, fer-, of-, um-, up-winden. — *Nd., mnd., nld., mnld.* winden; *afries.* winda; *as.* windan; *ags.* vindan; *aengl.* winden; *engl.* wind; *an.* vinda; *goth.* vindan; *ahd.* wintan, windan; *mhd.* winten, winden. — *Stamm* vand, *nasalirt aus* vad, *idg.* vadh *(binden, knüpfen, flechten, winden etc.), s. unter* wâd, 4 want *u.* wedde etc.

wind-fĕr, *Wind-Feder;* — a. *eine schmale, an der Seite des Daches angebrachte Holzleiste zur Verhütung des Eindringens des Windes unter das Dach;* — b. *Wind- od. Wetter-Fahne.*

wind-hafer; *i. q.* wilde hafer (avena fatua) *u. deshalb* windhafer *genannt, weil die Aehren leer bleiben u. keine Körner haben.*

wind-heike, *Wind-Mantel;* — *fig.: ein Windbeutel od. windiger Mensch.*

windig, *windig, Zustand wo Wind ist od. wo es weht; auch fig. von einem windigen od. Wind machenden Menschen.*

wind-mölen, *Wind-Mühle.*

wind-müller, *Wind-Müller.*

wind-schêf, *windschief, von der geraden Richtung abweichend, schief gezogen, gekrümmt etc.;* — de gäfel *(od.* de mûr, de toren etc.) steid windschêf; — 'n windschêf stük holt *(ein Stück Holz, was sich krumm gezogen od. gebogen hat);* — de planke is windschêf worden. — *Compos. von dem zu* winden *gehörenden alten Adv.* wind; *goth.* vinds; *anorw.* vindr; *schwed., dän.* vind *(sich windend od. gebogen, gekrümmt, schief etc.).*

windsel, winsel, *Windel, Wickelband, Band od. Streifen von Leinen zum Um- u. Bewinden von Etwas, cf.* wôlsel.

windsk, *windisch, sich windend od. drehend u. krümmend, krumm gebogen u. gezogen etc.;* — 'n windsken bôm; — 'n windsk stük holt.

wind- *od.* **wint-wurm** *(Hollen, Remels etc.), Maulwurf. — Urspr. eins mit* winneworp, *s. dieses u. vergl. Weiteres unter* 3 mul.

wînen, *s.* wênen.

wîn-ferlater, *Wein-Verzapfer, Wein-Händler etc., cf.* ferlater *sub* d.

wingern, a. *sich hin u. her bewegen od. hin u. her wenden u. drehen, schwankend gehen, z. B. in Folge von Schwäche etc.;* — dat wingerd *(od.* slingerd) hen un wĕr; — hê lôpt bî de strate to wingern; — b. *zittern, ängstlich od. schwach u. verzagt sein u. thun, klagen, seufzen, winseln etc.;* — hê steid to wingern; — hê deid niks as wingern un klagen. — *Nd. (Br. Wb., V, 264)* wingern *(winseln, ängstlich thun; händeringend ängstlich umhergehen), (Dähnert)* wingeln *(kläglich u. kümmerlich thun). — Sollte es vielleicht (mit Ausfall von* r) *ein Iterat. von* wringen *(drehend bewegen etc.) sein?*

wîn-glas, *Wein-Glas. — Sprichw.:* d'r ferdrinken mĕr minsken in 'n wînglas as in de sê.

wink, *Wink; s.* wenk.

wîn-kandêl, *s.* kandêl.

1. **winkel**, *Winkel od. ein Etwas, was zwei verlängerte Seiten u. eine Spitze hat u. daher sowohl ein spitzes od. spitz zulaufendes Etwas, als auch einen von zwei verlängerten Seiten eingefassten u. eckigen Raum bildet, daher überhaupt: Ecke od. spitz zulaufendes Etwas* ('n winkel *od.* hôk, hörn etc. wâr ofsnîden etc.), *von zwei Seiten eingefasster Raum, abseits gelegener Raum, als Arbeits- od. Werk-Stätte, bz. als Laden benutzter Raum; überhaupt: Werkstätte, Laden, Kaufladen, Ladengeschäft etc.;* — hê *(od.* dat) steid in de winkel *(in der Werkstätte, bz. im Laden);* — hê hed 'n winkel *(Krämerladen, Krämergeschäft)* anlegd *od.* anfangen. — *Compos.:* kremer-,

krûdenêrs-, laken-, nei-, timmermans-winkel etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* winkel *od.* winckel; *ags.* vincel; *ahd.* wincil, winkil, winchil; *mhd.* winkel. — *Mit* wink, wenk etc. *von ahd.* winkan etc. *(cf.* winken) *in der Bedtg.: sich seitwärts od. abseits bewegen od. eine Bewegung aus der geraden Linie heraus machen u. so auch überhaupt: sich neigen od. biegen u. krümmen, sich zusammenbiegen, einen Winkel od. eine Ecke (zweischenkelichtes u. spitz zulaufendes Etwas) bilden etc.*

2. **winkel**, *winklichter od. einem Winkel, bs. einem Rechteck etc. (zweischenkelichtes u. spitz zulaufendes Etwas) gleichender Riss;* — sê hed 'n winkel *(od.* winkelhâk) in 't klêd reten.

3. **winkel** *od.* **winkel-pas**, *rechtwinklich, rechteckig etc.;* — dat holt is nêt winkel *(od.* winkelpas) sneden; — de mûr *(od.* dat hûs etc.) steid nêt recht winkel,

winkel-burs, *Laden-Bursche.*

winkel-dör, *Laden-Thür.*

winkel-hake, **winkel-hâk**, a. *Winkelhaken, Winkel-Mass, Geräth zum Ausmessen eines Winkels od. den Seiten desselben;* — b. *Riss in Form eines Winkelhakens, eckiger Riss;* — bist du mit 't klêd in 'n spiker râkt, dat du dâr wër so 'n winkelhâk in reten hest? — *Nld.* winkelhaak *(dasselbe in beiden Bedtgn.).*

winkel-jüffer, *Laden-Jungfer.*

winkel-rêt, **winkel-rât**, *Winkel- od. einem Winkel gleichender Riss, winklichter od. eckiger Riss, cf.* 2 winkel *u.* winkelhake *sub* b.

winkel-schole, **winkel-schôl**, *Winkel-Schule, kleine Privatschule.*

winkel-ware, *Laden-Waare.*

winken (wunk, wunken *u. auch:* winkde *od.* winkte; — hed winkt), *winken, nicken, durch einen Wink od. ein Nicken u. Neigen (bs. Niederbewegen des Kopfes od. der Augenlider, der Hand etc.) ein Zeichen geben od. Jemanden benachrichtigen, kundgeben, zuwinken etc.; sich neigen, auf die Neige gehen, abnehmen etc.,* — hê winkt hum *(od.* winkt hum to), dat hê stil swigt; — hê hed hum wunken *(od.* winkt); — dâr winkt uns ên *(bs.* 'n lûcht etc.); — de mân winkt al *od.* is al in 't winken *(der Mond geht schon auf die Neige, nimmt schon ab, ist schon im Abnehmen etc.).* — *Mnd.* winken; *mnld.* wincken; *wfries.* winckjen; *ags.* vincan, vincjan; *aengl.* winkjen, winkin; *engl.* wink (connivere, annutare, *bs.* nutare, nictare); *ahd. (starkes Verb.)* winchan; *mhd. (auch schwaches Verb.)* winken *(sich wenden od. drehen, Curven od. Krümmungen beschreibende Bewegungen machen, sich einwärts, vorne über od. seitwärts bewegen, bz. eine Bewegung nach irgend einer Seite hin machen, wanken, sich hin u. her od. auf u. nieder neigen, nicken, knicken,* nutare, nictare, annuere; *einnicken); bayr.* winken (winke, wunk, gewunken) *u. also theils von* wink *mit* jan *abgeleitet, theils ein urspr. starkes Verb.* wincan *(goth.* vincan), *dessen √* vank *eine Nasalation von* vak *(od. idg.* vag) *ist u. aus der Bedtg.: sich unstät, unregelmässig od. in Curven u. Krümmungen bewegen, sich krümmen od. biegen, nicken, knicken od. zusammenknicken etc. auch in die von: brechen etc. überging. Vergl. dazu lat.* vagus, vagari etc.; — *lit.* vingé *(Biegung, Krümmung),* vagiu, vagti *(stehlen),* vengiu vengti *(meiden); — skr.* vaṅg, vaṅgati *(gehen, hinken), sowie das nach Fick (II, 230) für* Fagnumi *stehende griech.* agnumi *(brechen, gebrechen). Dass aber auch dieses* vag *od.* vaṅg *ebenso wie* vag, vagh, vadh etc. *(cf.* waken, wegen, waden etc.) *eine secundäre Bildung der Bewegungswurzel* va *ist, sei hier noch beiläufig bemerkt.*

winn *od.* **win**, *Gewinn;* win un ferlûs. — *Nld., mnd.* win.

winnen (wun *od.* wunn; wunnen), *eines Etwas (durch Bewegung, Thätigkeit, Anstrengung etc.) habhaft od. mächtig werden, etwas gewinnen od. erlangen, erwerben u. bekommen, Macht über Jemand erlangen u. bekommen, siegen etc.;* — hê wêt nich to winnen noch to warfen *(er weiss keines Etwas habhaft zu werden, bs. nicht zu erlangen od. zu gewinnen, noch zu erwerben);* — land *od.* hei, kôrn, geld, kinder etc. winnen *(Land od. Heu, Korn, Geld, Kinder etc. erlangen od. bekommen, erzielen, gewinnen etc.);* — 'n stad winnen *(einer Stadt mächtig werden, sie einnehmen u. erobern etc.);* — hê hed wunnen *(er hat gewonnen od. gesiegt, ist eines Etwas od. eines Jemanden durch seine Bemühung habhaft u. mächtig geworden);* — folk *od.* knechten, meiden etc. winnen *(Volk od. Knechte, Mägde etc. habhaft werden od. erlangen u. erwerben, bs. solche gewinnen zum Dienst, sie gegen Lohn u. Beköstigung miethen);* — hê hed 't wër wunnen *(er hat es wieder gewonnen, bs. er hat wieder obgesiegt, ist wieder oben auf, ist wieder in der Besserung, nimmt wieder gut zu etc.).* — *Sprichw.:* de nêt wâgt, de nêt winnt. — *Compos.:* afer-, an-, in-, of-, under-, ût-winnen etc. — *Nd., mnd., nld., mnld.* winnen; *afries.* winna *(dasselbe); as.* winnan *(sich anstrengen, mühen u. plagen; kämpfen; durch Anstrengung u. Thätigkeit erlangen, gewinnen); ags.* vinnan, vann,

vunnon, vunnen *(arbeiten, sich mühen, kämpfen, streiten; sich abmühen u. abarbeiten od. sich überarbeiten; leiden)*; *an.* vinna, vann, unnum *(thätig sein, arbeiten, Arbeit verrichten, bearbeiten, leisten, ausrichten, vollführen, durchsetzen, erlangen, erwerben, gewinnen, besiegen, überwinden, erobern, niedermachen, umbringen; leiden, ertragen, aushalten)*; *goth.* vinnan *(bewegt, erregt od. aufgeregt sein, in Angst u. Sorge sein)*; *ahd.* winnan; *mhd.* winnen *(bewegt od. erregt, aufgeregt u. erzürnt sein, wüthen, toben, heulen; sich bewegen od. thätig sein, sich bemühen od. abmühen u. abarbeiten, kämpfen, streiten etc.)*.

Dass die √ van *von* vinnan *urspr. die Bedtg.: sich bewegen* (se movere) *hatte u. alle Bedtgn. desselben aus dieser Grdbdtg. hervorgegangen sind (vergl. z. B.: sich bewegen od. regen, rühren u. thätig sein, sich mühen od. anstrengen, ringen, kämpfen, streben etc.; — bz.: in Bewegung od. Erregung sein, erregt, gerührt u. auch gereizt od. zornig sein, wüthen, toben etc.; — od.: sich bewegen vor od. wohin, kommen zu, erreichen, erlangen, ergreifen, erfassen, erwerben, gewinnen, eines Etwas habhaft u. mächtig werden etc.), scheint mir unzweifelhaft u. gehören deshalb, weil Liebe, Hass, Unmuth, innerlicher Schmerz, Leiden, Freude, Leidenschaften etc. auf innere Bewegung od. Erregung beruhen, ausser goth.* vinja, *ahd.* winna, *an.* vin *(Weideplatz, Weideland, Weide, Futter) u. as., ahd.* wunnja *(Weide- od. Grasland, Wiesenland, Wiese etc.; fig.: Erquickung, Lust, Freude, Wonne etc.) auch ahd., as.* wini, *mhd.* wine, *afries.* winna, *nfries.* wenn, *ags.* vine, *an.* vin *(Freund, Geliebter, Gatte); as., ahd.* won *(lieb, traut, vertraut, gewohnt etc., cf.* wanen *u.* wennen), *goth.* vinnô *(Leidenschaft), ahd.* vinnâ, *mhd.* winne *(Schmerz, Leiden, Streit); ahd.* winna *u.* wunnâ (bachans, furens), *goth.* vunns *(Leiden etc.) etc. zu* vinnan, *bz. mit diesem zur selben √* van, *wovon auch skr.* van, vanati, vansti, vanate *(verlangen, begehren, gern haben, lieben, wünschen, erlangen, erreichen, bekommen, verschaffen für, sich verschaffen od. habhaft u. mächtig machen, bemeistern, bewältigen, bezwingen, siegen, gewinnen; innehaben, verfügen; bereit machen, sich anschicken zu; losgehen auf, angreifen, Absichten haben auf etc.) etc.*

winner, *Gewinner, Sieger; Gewinner u. Erwerber von Gut u. Geld. — Sprichw.:* na 'n winner kumt 'n ferslinder.

winne-worp *u. auch* **wind-** *od.* **wint-wurm** *(südl. Ostfriesl.), Maulwurf. — Nd.* win-, wind-worp; *mnd.* winde-, wint-, winne-worp.

winns *od.* **wins**; *i. q.* lire *in der Bedtg. sub* b *(nämlich eine kleine Schiffswinde) u. ist es daher wohl aus* windse, winds *assimilirt, da es zweifellos mit* windsel *zu* winden *gehört.*

winnst *od.* **winst**, *Gewinn. — Nd., mnd., nld.* winnst *od.* winst.

winnster *od.* **winster**, *Freierin, Bewerberin, ledige Person die freiet od. sich bewirbt. — Zu* winnen, *wie* frêster *von* frêen.

wîn-ranke, *Wein-Ranke, Wein-Rebe, Wein-Stock.*

wins, *s.* winns.

winst, *s.* winnst.

wîn-stên, *Weinstein.*

1. **winster**, *s.* winnster.

2. **winster** *(obs., O. L.-R., 765), link,* sinister. — *Afries.* winstere, winster; *as.* winistar; *ags.* vinster; *an.* vinstri; *norw.* vinstre; *dän.* venstre; *schwed.* vönstre; *ahd.* winistar, winestar, winstar; *mhd.* winster. — *Anscheinend Superl. von einem Compar.* vinis, *wie lat.* sinister *von* senior, magistro *von* major etc., *vergl. Weiteres bei O. Schade unter* winistar *u. bei Fick, III, 286.*

winter, *Winter. — Sprichw.:* is de winter warm un sacht, brengt dat frôjâr fröst bî nacht; — de 's winters mit 'n dikken rok bî 't fûr sitt, wêt nêt, dat 't bûten kold is un frûst. — *Nd., mnd., nld., afries.* winter; *nfries.* wonter, wunter; *as., ahd.* wintar; *mhd.* winter, winder; *ags.* vinter; *engl.* winter; *an.* vetr; *norw.* vetter; *schwed., dän.* vinter; *goth.* vintrus. — *Nach Fick (III, 284) urspr. die nasse Jahreszeit od. die Regenzeit u. mit lit.* vandû etc., *bz. unserm* water *(s. d.) von derselben √* vad.

Sollte es indessen (zumal da mhd. auch winder *neben* winter *vorkommt) nicht blosse Weiterbildung* wind, wint *od. doch mit diesem eines Ursprungs sein u. urspr. die windige, stürmische u. kalte Jahreszeit bedeutet haben? — Noch Weiteres vergl. darüber bei O. Schade unter* wintar.

winter-aftig, winter-achtig, *winterhaft, winterlich.*

winter-dag, *Winter-Tag; —* 't is winterdag *od.* winter; — bî winterdag *(bei Wintertag od. im Winter); —* bî de körte winter. dagen etc.

winter-fögel, *(fig.) Schnee-Flocke; —* de winterfögels flêgen.

winter-kôrn, *Winter-Korn, Winter-Getreide. — Sprichw.:* 't winterkôrn segt: „smît mî d'r man up, ik krûp d'r in;" 't sömmerkôrn segt: „smît mî d'r man in, ik krûp d'r wêr ût."

winter-lîk, *winterlich.*

wintern, *wintern;* — 't fangt an to wintern; — aferwintern *(überwintern);* — ûtwintern *(auswintern, im Winter erfrieren u. ausgehen od. sterben etc.);* — dat kôrn is ûtwintert.

winter-swîn, *ein vorjähriges od. vorwintriges Schwein als Gegensatz von einem erst im Frühjahr geworfenen.* — *Sprichw.:* hê beterd sûk up 't older, as 'n winterswîn; — de ferdrêt wil hebben, de schaff' sûk stêfkinder un 'n winterswîn an *(die Winterschweine werden den Winter über sehr karg u. knapp gehalten u. lassen sich daher später nicht so gut mästen als die Frühjahrsferkel).*

winter-wêklîk, winter-wêkelk, *winterweichlich, bs. dem Winter od. der Kälte des Winters keinen Widerstand mehr leistend, im Winter weichlich u. leicht kränkelnd;* — hê word winterwêkelk; ik bin bange, hê mâkt 't nêt lank mêr.

wîn-verlater, *s.* wîn-ferlater.

1. **wip**, *beweglich, behende, lebendig, bs. wipferig, hüpferig, lustig etc.;* — hê is so wip as 'n fögel; — hê is mî fôls to wip un darten; — hê is so wip, dat hê hêl nêt wêt, wo mal hê sûk wol tiren schal. — *cf. weiter:*

2. **wip**, *Schwung, rasche Bewegung, Sprung, Hupf etc.; fig.: kurzer Augenblick, bs. ein Etwas was sofort wieder verschwindet etc.;* — hê sat d'r mit 'n wip bafen up; — 't was hum man so 'n wip, do was hê d'r afer hen; — mit 'n wip was hê d'r afer; — hê sitt altîd up de wip, nêt as of hê elker ôgenblik upflêgen *(od.* upspringen, upwippen etc.) wil; — mit 'n wip was 't ût etc. — *Ahd.* wipph; *mhd.* wipf, wif; *mnld.* wip etc. — *S.* wippe etc. *u. cf.* wippen.

wipe, wîp, *ein gewundenes od. zusammen gewundenes u. zu einem Bündel od. Büschel vereinigtes Etwas, daher überhaupt: Bündel od. Büschel, besonders von Reisig od. Stroh, Hede etc. od. dasselbe was man sonst Wisch nennt, weil ein solcher Bündel od. Büschel von Reisig u. Stroh auch zum Wischen u. Ausfegen od. Reinigen von Etwas gebraucht wurde;* — *Compos.:* hede-wîp *(Hede- od. Werg-Bündel);* — strô-wîp *(Stroh-Bündel od Stroh-Büschel, Stroh-Wisch);* — nërs-wîp *(Arsch-Wisch od. Arsch-Wischer, Arsch-Putzer).* — *Sprichw.:* 'n jungens junge is leper d'r an as 'n nërs-wîp, *d. h. der Junge eines Jungen (od. Knecht u. Untergebener eines Jemanden der selbst noch ein Junge ist) ist übler daran als ein Arsch-Wisch.* — *Nd. (Br. Wb.)* wiep *(Wisch von Stroh od. Lumpen etc., womit man Etwas abwischt od. zustopft), Dähnert* wiip, wipe *(Strohbündel zum Scheuern u. Dichten der Dächer);* — *Compos.:* strowiip, schûrwiip *od. (Schütze)* strowiepe, schûrwiepe *(geflochtener Strohwisch, Scheuerwisch); mnd.* wipe, wîp *(Bündel od. Büschel, besonders von Stroh od. Dorn, Reisig etc., auch als Fackel dienend),* dorne wipen (spinarum fasces), wîp *od.* wijp van holt of van stroe, lanck gebunden etc.; *mnld.* wyp, wip (fax); *engl.* wipe *(Wischer, Ausputzer; fig.: Verweis); schwed.* vippa *(Büschel, Quast, Rispe, Knocken Flachs); ahd.* (wîfja), wîffa, wîfa; *mhd.* wîfe, wîfel *(auf eine Stange gestecktes Bündel von Reisig od. Stroh, bs. ein Reisig- od. Stroh-Büschel als Merk-, Grens- od. Mark-Zeichen, bs. als Aushängezeichen für eine Schenke, cf. unsere Baken im Watt von Reisig od. einer Stange mit einem Reisig- od. Stroh-Bündel).* — *Mit ahd.* weif, waif *(was man um Etwas windet, Binde, Windel, Kopfbinde); mhd.* weif *(Umwindung); an.* veipr *(Kopfbinde, Kopftuch); goth.* veips *(Kranz, Krone etc. od. Ge- u. Umwundenes) etc. von u. zu einem agerm.* vîpan *od.* wîpan = *goth.* veipan; *ahd.* wîfan *(winden, windend bewegen od. drehen u. schwingen, schwingen um od. auf etc.), dessen √* vip *od. urspr.* vibh *von Hause aus wahrscheinl. dieselbe wie von ahd.* wip etc., *bs. unserm* wîf *u. an.* veifa *(schwingen) etc. (s. unter* wîf*) ist. Vergl. indessen auch unter* swepen *das ahd.* swîfan etc., *von dessen √* swip *auch das anlautende* s *eben so gut abgeworfen sein kann, wie von skr.* kar *aus älterem* skar *u. wonach dann* vip *von ahd.* wîfan, *bs. unserm* wip, wippen etc. *also auch eine blosse jüngere Nebenform von* swip *(wovon auch unser* swepe etc. *u. nhd. Schweif, schweifen etc.) sein könnte.*

wip-geld, *s.* wipp-geld.

wipke, *s.* wippke.

wîpkê, *s.* 2 wîfke.

wippe *od.* **wüppe, wipp, wip** etc., *a. Schwebe- od. Schwing-Zustand, bs. Zustand, wo etwas schwebt u. schwingt od. in der Schwebe ist u. jeden Augenblick nach der einen od. andern Seite hinschlagen od. hinfallen kann;* — hê *(od.* dat) steid helsk in *(od.* up) de wip *(in der Gefahr, nach irgend einer Seite über zu schlagen od. zu stürzen);* — dat hangt noch in de wip *(das hängt noch in der Schwebe, ist noch ungewiss, nach welcher Seite hin es überschlagen u. hinfallen wird);* — b. *Schwebe- od. Schwing-Ding, Geräth, was hin u. her od. auf u. nieder schwebt od. schwingt, bs. hin u. her od. auf u. nieder bewegt (od. geschnellt) werden kann u. zu dem Ende in der Mitte in zwei Angeln hängt od. auf einer beweglichen Achse ruht, wie z. B.*

1. *ein kleiner zweirädriger Karren (auch* wipp-kare *genannt), der zum Erde- od. Sand-Fahren gebraucht wird u. der vorne in die Höhe schnellt u. hinten nach unten fällt, wenn ein Vorstecknagel gelöst wird u. die eingeladene Erde etc. herausfallen soll, — od.* 2. *eine Vorrichtung od. eine Art von Schnellgalgen zum* wippen *von Getreidesäcken aus dem Schiffe, — bz.* 3. *ein Brett, was in der Mitte lose od. in Angeln hängend auf einer schmalen Unterlage liegt u. eine Art Schaukel bildet. — Nd., mnd.* wippe, wuppe; *nld.* wip; *mnld.* wippe; *aengl.* whippe; *engl.* whip etc. *in verschiedenen Bedtgn., cf. Sch. u. L., Kil. etc. etc. — Zu u. von dem (cf. auch* wip-wap) *folgenden:*

1. **wippen, wüppen,** *auf- u. niederschweben machen, schnellend zum Niederfallen in die Höhe schwebend machen od. schwingen, bz. (sich od. ein Anderes) schwingen u. schnellen; springen, hüpfen, tanzen etc.; —* wî willen hum *(od.* uns) efen wippen; — hê *(od.* dat) wippt up *(od.* up un dâl); — sê wippt hum *(od.* hê wippt hôr) up de schulder; — kôrn ût 't schip wippen; — 'n dêle *(od.* 'n balke etc.) upwippen; — hê wippde man so afer de slôt; — dat fôgel wippt up de bôm; — hê is noch recht slank, hê wîppt d'r man so hen; — hê löpt altîd to wippen; — hê hed so 'n wippende gang. — *Nd., mnd.* wippen, wuppen; *nld., mnld., mfläm.* wippen; *satl.* wüpje; *wang.* wüp; *aengl.* wippen; *isl., norw., schwed.* vippa; *dän.* vippe; *mhd.* wipfen *u. amhd.* wëphen, *mhd.* wëpfen. — *Zunächst wohl von* wip, *ahd.* wipph, *rect.* wif, wiph *(s.* 2 wip), *wovon auch ahd.* wiphil, wifil, wipphil; *mhd.* wipfel, wüpfel *(Wipfel, schwanker oberster Theil von Bäumen, Ruthe aus schwanken Zweigen,* flagellum etc.) etc. *u. weiter mit diesem von goth.* veipan, *ahd.* wîfan etc., *s. unter* wepeln *u.* wipe.

2. **wippen, wüppen,** *das Wippen od. Schweben, Schwingen, Schnellen, Hüpfen etc.; —* hê kan 't wippen nêt laten; — 't is in 't wippen *(es ist im Wippen od. Schweben, Schwingen etc., bz. es ist so, dass es nach einer od. der andern Seite hin überschlagen will); —* hê is bî 't wippen *(das Getreide, bz. die damit gefüllten Säcke aus dem Schiff zu schwingen od. zu heben)* ansteld.

wipper, wüpper, *Person die wippt u. namentlich auch eine solche Person, die das Getreide, bz. die damit gefüllten Säcke aus dem Schiffe wippt od. in die Höhe schwingt; —* ên wipper un twê dragers.

wipp-, wüpp-galge, *Schnell-Galgen, bz. ein Geräth zum Wippen od. Schnellen, Aufschnellen der Verbrecher. Jetzt auch ein Brett (od. eine Planke), welches in der Nähe des einen Endes auf einer Unterlage ruht u. womit die Kinder sich gegenseitig in die Höhe schnellen. — Nd., mnd.* wip-galge.

wipp-, wüpp-geld, *das Geld, was dem Wipper für das Wippen des Getreides bezahlt wird; —* ik wull' 't wippgeld wol efen halen, 't schip is lös.

wipp-, wip-, wüp-kare, *ein Karren zum Wippen eingerichtet, auch* wippe *genannt.*

wippke *od.* **wipke** *(Dimin. von* 2 wip *od. von* wippe), *kleiner Schwung od. Sprung, Schneller etc.; fig. auch: loser Streich od. falsche Vorspiegelung etc. um zu täuschen etc.; —* hê hed altîd allerlei wipkes bî de ende; — du must mî gên wipkes maken.

wippken, wîpken, *kleine Schwünge od. Sprünge machen, hüpfen etc.; —* hê wipket d'r man so hen; — he wipket up etc.

wips *od.* **wipps, wupps,** *genit. Subst. von* 2 wip *u. Interj. des Wippens od. einer raschen Bewegung u. Schwunges, im Augenblick etc.; —* mit *(od.* in) 'n wips; — wips! do was 't weg etc. — *Nd.* wips *od.* wipps.

wipsen, *sich rasch od. unruhig auf u. nieder od. hin u. her bewegen etc.; —* hê sitt all' to wipsen, *bz.* hê wipst all' up de stôl herum *od.* all' hen un wër. — *Zu* wips.

wipsig, wüpsig, wipsk, wüpsk, *beweglich, behende, unruhig, hüpferig, spring- u. tanzlustig etc.; —* so wipsig as 'n lünink, *bz.* as 'n snîder etc.; — hê îs so wipsk, dat hê gên ogenblik stil sitten kan.

wip- *od.* **wipp-, wüp-, wüpp-stërt,** *Wipp-Schwanz; —* a. *Bachstelze, cf.* kwik- *od.* kwip-stërt; — b. *ein sehr beweglicher u. unruhiger Mensch, der kein Sitzfleisch hat. — Nd.* wippsteert; *nld.* wip-staart.

wip- *od.* **wipp-, wüp-, wüpp-stërten,** *wie eine Bachstelze mit dem Schwanze wippen, bz. den Schwanz auf u. nieder bewegen etc.; fig. auch von einem Menschen, der kein Sitzfleisch hat u. nicht ruhig auf dem Stuhle sitzen kann. — Nld.* wip-staarten.

wip-wap, *Schaukel, bz. ein auf einer schmalen Unterlage gelegtes Brett zum Schaukeln od. Auf- u. Nieder-Schweben od. Auf- u. Nieder-Schwingen.*

1. **wîr,** *Metalldraht; —* kapern *(od.* mesken, îsdern etc.) wîr; — mit wîr (wiren) fast maken; — fan wîr *(od.* wîren) fluchten; — up wiren *(metallene Drähte)* spannen *od.* trekken; — 't is nët, as of hê in wiren hangt *(von einem ungewöhnlich schlanken u. biegsamen Menschen). — Davon:* wiren *(von wîr od. Metalldraht gemacht od. geflochten, bz. aus Metalldraht bestehend); —*

'n wiren fensterschirm etc. etc. — *Nd., mnd.* wire, wîr *od.* wiere, wier; *nfries. (Johansen, pag. 113)* wiir; *wang. (Ehrentraut, I, 404)* wîr *(auch Stricknadel); isl.* wîr; *engl.* wire; *aengl.* wîr *(Compos.:* goldwîr, *engl.* goldwire, *Golddraht). — Es ist jedenfalls mit dem folgenden* wîr, *sowie auch mit dem ags.* vîre *(spiralförmig gewundener, bs. spiralartig, kreuzartig, kronenartig gearbeiteter Schmuck); ahd.* wiara, wiera (obryzem, corona, crista); *mhd.* wiere *(geläutertes feinstes Gold, Schmuck aus demselben); norw., schwed.* vira *(schraubenweise umwinden, umwickeln); ags.* vîran *(spiralförmig herstellen, in Windungen ausarbeiten) etc. eines Ursprungs u. geht ebenso wie auch* drât *auf eine* √ *in der Bedtg.:* drehen *od.* winden *etc. zurück. Ob aber unser* wîr *mit dem ags.* wîre *u. ahd.* wiara etc. *urspr. eins ist od. daraus entstand u. weiter mit (Diez, I, 442) span., port., prov.* virar; *afranz.* virer *(drehen); franz.* virer *(drehen, wenden); mnld. (Kil.)* wieren (gyrare, circuire), *bs. afranz.* vira; *ital.* viera *(Ring, Reif) etc. zunächst aus lat.* viria *od.* viriae *(Armschmuck od. Arm-Ring, bs. Ring od. Reif als Schmuck um den Arm getragen etc.), od. mit diesem aus dem keltischen, bz. (cf. O.* Schade *unter ahd.* wiara) *gäl.* fiar (curvatus, curvaturam habeus; *übertr.* pravus, malus, improbus), fiar (curvare, flectere) etc.; *kymr.* gwyr (curvus, obliquus) etc. *entstand, lasse ich dahin gestellt sein. Das kelt., gäl.* fiar *aber betreffend, so gehört es wohl jedenfalls mit lat.* viere *(binden, winden, flechten, weben) etc. zur* √ vi *(flechten od. winden etc.), cf.* Fick, *I, 782* √ vi *sub* 2.

2. **wîr**, *Wasserriemen* (zostera marina). *Als Draht- od. Fadengewächs eins mit nld., mnld.* wier (alga, ulva, fucus marinus) *u. vielleicht urspr. eins mit* 1 wîr *in der Bedtg.:* Draht *od.* Faden *od. doch mit diesem u. mnld. (Kil.)* wier, weer (nodus, callus etc.) *eines Ursprungs.*

Wirde, *Name einer grossen sandigen, unmittelbar an die Marsch grenzenden Anhöhe nördlich von der Stadt Norden u. speciell auch des darauf befindlichen Platzgebäudes mit allen dazu gehörenden Ländereien, wovon ein Theil in der Umgebung des Hauses vor etwa 100 Jahren zum Theil mit Bäumen bepflanzt u. in ein Gebüsch mit schönen Anlagen verwandelt wurde;* — hê wând up de Wirde; — dat land hôrd to de Wirde; — dat is all' Wirder land, wat nôrdelk fan 't Barenbusk ligt.

Das Wort selbst betreffend, so ist es wahrscheinl. ebenso wie auch 2 wôrde *eins mit, od. wie nhd.* Werder *eine Ableitung von dem zu* waren *gehörenden ahd.* warid, werid; *mhd.* werd, wert *(erhöhtes u. gegen Ueberschwemmung geschütztes Land, sei es als sandige Anhöhe in Sümpfen u. Niederungen, od. als erhöhtes Ufer an Flüssen u. am Meere, od. als Bezeichnung von Flussinseln), wovon u. womit bekanntlich viele Ortsnamen (z. B. auch unser* Werdum *u.* Wirdum, *alt* Wirthum) *gebildet u. zusammengesetzt sind, wie dies weiter bei* Förstemann *unter* warid (varid) *zu sehen ist. Ob nun aber das afries., and.* wurth, wort, wurt, wurd, word, wuorth *(cf. das aus* Wurt-saten *entstandene heutige* Wursten *als Name eines Landstrichs zwischen Weser u. Elbe, bs. mnd.* wurt etc. *bei Sch. u. L. u. im* index bonorum monast. Werdin., *edid. W.* Crecelius, *pag. 31 seq. die Ortsnamen:* Federwurdh, Granawurdh, Lacwurdh, Plen- *od.* Pleonwurdh, Thornwurdh, Wahc- *od.* Wagwurdh, Witwurdh = *heutiges* Feerwert, Garnwert, Loquard, Upleward *od.* Uplewert, Doornwert, Woquard, Wytwert) *trotz anscheinend urspr. gleicher Bedtg. wie das auch in der Form* worth *od.* wôrth etc. *vorkommende ahd.* warid *auch wirklich damit ident. ist, wage ich nicht zu entscheiden, zumal da es formell besser zu dem von* worden *(s. d.) abstammenden as.* wurth, wurdh, wurd; *ags.* vyrd; *ahd.* wurt *(Schicksal etc. od. Gewordenes, Entstandenes etc.) stimmt u. demnach auch ein* gewordenes *od.* entstandenes *od. urspr. ein vom Meere od. von dem Wasser od. den Wogen* zusammen gewälztes *od.* aufgeworfenes *Etwas (cf.* worden *in seiner Grdbdtg.) bezeichnet haben kann u. somit mit* warf *synon. ist. Vergleicht man übrigens das ags.* vordh *od.* veordh (praedium, vicus, platea, atrium) *u. das von M.* Heyne *(cf. Glossar zum Heliand, 2. Aufl., pag. 375) damit identificirte as.* wurdh *(Boden), so könnte es beim Vergleich des mit afries.* therp *(Dorf,* vicus) *ident. u. mit* wirde, warf *od.* wurt etc. *(s. unter* dôrp) *jetzt synon. wfries. u. nld.* terp *auch hiermit urspr. ident. sein, wobei man indessen auch wieder zweifelhaft bleibt, ob das ags.* vordh, veordh; *as.* wurdh (praedium etc.) *mit nhd.* Würde, *bs. ags.* veordh, vyrdh, vurdh (pretium etc., *cf.* wêrde) *von ags.* veordh, vurdh *(werth, Werth u. Geltung habend etc., cf.* 1 wêrd) *abstammt u. also urspr. ein Werth habendes* Gut *od.* Besitzthum *(Landbesitz, Hofstätte etc.) bezeichnete od. nicht auch mit as.* wurdh, wurth; *ahd.* wurt; *ags.* vyrd etc. *(s. oben) als* Gewordenes *etc. zu* worden *(s. d.) gehört.*

wiren *od.* **wîren**, *von* wîr *od. Metalldraht, s. unter* 1 wîr.

wirse, wirs, *ein aus Heu zusammengekehrter wall- od. walzenartiger Streifen, in welchen dasselbe zusammengerecht wird wenn es trocken ist, um daraus später mittelst vor einem Wiesbaum gespannter Pferde (s. unter* punding) *u. weiter mit Heugabeln in einzelne hohe Haufen (cf.* opper) *zusammengezogen u. aufgeschichtet zu werden;* — wen 't hei so wîd kumd, dat 't dröge genug is, den mut 't in wirsen mâkt un têmd *(cf.* 4 temen) worden, dat 't frôg genug in oppers kumt.

Bezüglich dieser Wortes sei zunächst bemerkt, dass v. Richthofen das afries. wirsene, wersene *ganz unrichtiger- u. unverständlicherweise mit Runsel übersetzt, da die betreffenden Gesetzesstellen überall ganz zweifellos vom Durchschneiden der Gelenke (meistens der drei Fingergelenke u. einmal bestimmt auch des Beingelenkes) handeln, weshalb ich denn auch sicher glaube, dass das afries.* wirsene *mit dem folgenden* wirst *auf ein urspr. Verb.* virsan (vars, vurs etc.) *bz. eine aus* var *(bewegen, cf.* walen etc.) *erweiterte √* vars *mit der Bedtg.: bewegen (sich od. ein anderes irgend wohin) u. so auch: wenden, drehen, queren, biegen, krümmen etc., bz. drehen, wälzen, rollen etc.) zurückgeht u. dass demnach das afries.* wersene *ebenso wie* wirst *od.* wrist *ein bewegliches od. drehbares u. biegsames etc., bz. ein sich bewegendes od. drehendes u. biegendes etc. Etwas bezeichnet, während unser* wirse *wohl auf die Bedtg.: drehen, kehren, wälzen, rollen etc. beruht u. entweder ein zusammengekehrtes od. zusammengewälztes u. gerolltes od. ein walzen- u. rollenförmiges Etwas bezeichnet. Vergleicht man nun aber weiter unter* wîr, *wie das kelt., gael.* fiar *aus der Bedtg.:* curvatus *in die von:* pravus, malus etc. *überging, so erklärt sich auch sofort der Zusammenhang unseres* wars *sowohl, als auch des ahd.* wirs *(übler, schlimmer, schlechter etc. od. urspr.* malus etc.) *u. den davon weiter gebildeten Wörtern (s. unter* wirs *bei O. Schade u. cf. Fick, III, 295), sowie ferner auch des für* wërsan *od.* wërsan *stehenden ahd.* wërran *(cf.* warren) *mit dem obigen* virsan, *bz. dessen √* vars. *Gehört nun aber* wirst *od.* wrist *als ein bewegliches od. drehbares, biegsames u. gelenkiges, bz. als ein sich bewegendes u. biegendes Etwas, sowie auch* wurst *(goth.* vaursts) *zu dem obigen* virsan, *bz. dessen √* vars, vṛs (vras, vris), *so ist auch wohl kaum zu bezweifeln, dass auch das goth.* vaurstr *(Arbeit, Werk, Verrichtung, Thätigkeit etc., bz. Mühsal, Beschwerde, drückende Last etc., cf.* wark *u.* worsteln) *davon abzuleiten ist u. ferner auch die folgenden Wörter mit* virsan *od.* vrisan, *bz. dessen √* vars *zusammenhängen, wie z. B.:*

a. *das wie* wurst *wohl auf die Bedtg.: drehen, biegen, krümmen, winden etc. beruhende ags.* vrâsen *(Ring-Fessel); nd.* vrasen *(ringförmiger, mit Wolle ausgestopfter Wulst od. Kranz zum Auflegen auf dem Kopfe als Unterlage beim Tragen von Lasten); ahd.* (wreisan), reisan (nodus) etc.;

b. *das vielleicht auch auf die Bedtg.: drehen, queren, verqueren, wirr durch einander wachsen, sich verfilzen etc., od.: drehen, winden, schlingen etc. (cf.* turf *u.* törf) *beruhende mnd.* wrase, wrose; *nd.* wrase, wrasen, brasen, wrose *(Rasen,* cespes, *Torf etc.), wovon das nhd. Rasen u. wozu sich auch das von Fick mit ahd.* wërran *(wirren, verwirren etc.) zu* vars *(cf. I, 776) gestellte Thema* varsa *(Haar), bz. lit.* varsà *Flocke), kslav.* vlasŭ *(Haar, Locke, Ringel), zend.* vareça *(Haar) vergleichen lässt;*

c. *das as.* wrîsi (Gigas, Cyclops, Centaurus), *wovon das nhd. Riese u. wobei man bei dem von O. Schade zu* dwëran *(cf.* dwären etc.) *gestellten an.* thurs *od. ahd.* duris *(Riese) auch wohl an einen Zusammenhang mit dem obigen* virsan *od. der √* vars *denken kann;*

d. *das ags.* wraest *(fest, stark, dicht etc., bz. ge- od. zusammengedreht etc., cf.* dral), vraestan; *engl.* wrest *(drehen, eindrehen, drehend stimmen; winden, entwinden, verdrehen);* wrest, *schott. dial.* wrist *(Verdrehung, Verrenkung etc.) etc., was zwar nach O. Schade u. Fick etc. zu ags.* vrîdhan *(drehen, winden etc. von derselben √ wie lat.* vertere) *gehört, meines Erachtens aber besser mit* wrist *(Rist, Hand- od. Fussgelenk, Handwurzel etc., cf.* wirst) *zu* virsan, wrisan, *bz. der √* vars *gestellt wird, weil es durchaus unnachweisbar ist, dass das ags.* wraest *(ähnlich wie nhd. wirst von werden) für älteres* vraedst *od.* vraedhst *steht. Wegen der Form* vraest *u.* wirst *od.* wrist *von* virsan *od.* vrisan *cf. auch* fröst *von* fresen, — *goth.* vist (existentia, substantia, natura, *bz. Sein, Wesen etc.) von* visan etc.

Weiter vergl. auch noch unser wressem, wrössem, wrösseln etc.

wirst, wrist, rüst, *Rist od. Gelenk der Hand (Handwurzel, Handwirbel, cf.* hand-wirst) *u. des Fusses, erhöhtes Gelenk od. der gebogene Rücken desselben (cf.* fôt-wirst) *gleich unter den Knöcheln. — Nd., mnd.* wrist; *afries.* wriust, riust, wirst, werst; *nfries.* wraast; *ags.* vrist; *aengl.* wriste; *engl.* wrist; *ahd., mhd.* rist, riste; *an.* rist; *schwed., dän.* vrist etc. *s. darüber Weiteres unter* wirse.

Ausser wirst *od.* wrist *haben wir auch* frê *od. richtiger* wrê *in derselben Bedtg., dessen nld. u. mnld. Formen* wreef, wreeg, wryf *(s. unter* frê*) doch wohl nicht aus* wrêg *od.* wrêgi *entstanden, sondern anscheinend aus* wrê *erweitert sind, da mir die Bedtg. als ein gebogenes u. rund stehendes Etwas anscheinend auf eine Verwandtschaft mit aengl.* wrâ, *an.* râ (vrâ); *norw.* raa; *dän.* vraa (angulus) *schliessen lässt. Vergleicht man nun aber weiter das Thema (cf. Fick, III, 253)* raiha *von an.* râ, *nhd. Reh (cf.* 1 rê*), so würden* wrê *u.* vrâ *sowohl, als auch nld.* wreeg *(cf. auch* frôg = *frûh aus einem Thema* frâva *od.* frâvja*) auch aus einem Thema* vraiha *entstanden sein können, was nach* raiha *von* rîhan *(cf.* rêen, rîge etc.*) auf ein Verb.* vrîhan *zurückweist u. mit ags.* vrîhan, vreôn, vriôn *(bedecken, verhüllen, bz. umgeben, umringen, einschliessen etc.) von einem u. demselben Thema vorgerm.* vark, vṛk *abstammt, dessen Bedtg.: umgeben u. um- od. einhüllen etc. wohl aus der älteren von: wenden, drehen, winden, umwinden etc. entstand, da es ebenso wie auch* varg *(drängen, drohen etc.) von goth.* vraiqs *(gebogen, krumm etc.) u.* vargh *(cf.* wringen *u.* wrang, wrange 2 *u.* 3*) eine Weiterbildung von älterem* var *(cf.* walen *u. auch* walgen*) ist.*

wis, *gewiss, ganz etc.;* — dat is so wis *(gewiss u. unzweifelhaft sicher etc.)* un wâr, as ik hîr stâ; — 't is wis, dat hê dat dân hed; — dat is de wisse wârheid, de ik dî segge; — wat ik wis *(gewiss od. ganz bestimmt, zuverlässig u. sicher etc.)* wêt, dat wêt ik wis un dâr lât ik mî ôk nêt ofbrengen; — 't is wis un wârachtig wâr; — dat hest du je wis al kregen *(das hast du ja gewiss schon bekommen);* — dat hed all' sîn wisse *(bestimmte)* tîd; — dat dûrde man 'n wissen *(eine gewisse od. bestimmte)* tîd; — dat tau hold wis *(das Tau hält zuverlässig fest u. sicher),* dat ritt nêt; — dat pêrd geid wis *(das Pferd geht sicher od. zuverlässig etc.),* dat strumpeld un fald nêt; — hê *(od.* dat pêrd, de mêlen etc.) hed 'n wissen *(sichern, festen, stetigen)* gang; — de ûr geid wis *(zuverlässig u. genau);* — dat slôt is wis *(das Schloss ist zuverlässig u. sicher);* — de pâl steid wis *(der Pfahl steht zuverlässig u. fest);* — hê is wis *(sicher u. zuverlässig od. sicher gehend u. handelnd)* in sîn saken; — hê arbeidt wis *(er arbeitet zuverlässig u. genau etc.);* — mit wisse môd *(mit festem, unbeirrtem, sicherm Muthe od. Sinn);* — wis raken *od.* slân *(sicher u. genau treffen od. schlagen);* — wisser as wis kan 't nêt wesen *(od.* gân, raken etc.*);* — hê kan dat nêt wisser weten as ik; — de wisseste saken. — *Subst.* wisse *(Gewisse);* — dat is dat wisse *(Gewisse od. Wahre, Zuverlässige, Sichere u. Genaue etc.)* d'r fan. — *Sprichw.:* is 't nich wis, den is 't mis; — man mut 't wisse för 't unwisse nemen. — *Nd., mnd.* wis, wisse; *nld., mnld., mflām., afries., wfries., satl., as.* wis *od.* wiss; *aengl. (Stratmann)* wis *od.* vis; *isl., norw., schwed.* viss; *dän.* vis; *ahd., mhd.* wis *(im Adv.* wisso*, gewiss, zuverlässig etc. u. im Compos.* ga-, ka-, gi-, gewis*); mhd.* wis; *goth.* vis *(nur in* un-vis*, ungewiss, unsicher).*

Die Ableitung dieses Wortes (cf. O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl.) von weten *(wissen) scheint mir ebenso zweifelhaft u. unsicher, als die des goth.* viss *in* ga-viss (junctura), dis-viss (dissolutio, decessus), us-viss (dissolutus) *von* vidan, *ahd.* wêtan *(binden etc., cf.* wâd, wedde etc.*) u. wenn O. Schade meint, dass das goth.* vis (tranquillitas, malacia *od. Stille, Meeresstille) von goth.* visan *(cf.* 1 wesen*) abstammt, so kann auch das obige* wis *od.* wiss *(gewiss) gleichfalls zu diesem* visan *(sein od. Sein u. Bestand haben, bleiben, bestehen etc. od. sich aufhalten u. wohnen wo) gehören u. urspr. die Bedtg.: seiend od. Sein u. Bestand habend, bz. bleibend (dauernd, nicht vergehend, dauerhaft, fest, sicher etc.) od. seiend u. in Wirklichkeit bestehend (nicht in der Luft hängend, unzweifelhaft) gehabt haben. Vergleicht man indessen bei Fick (I, 786) das europ. Thema* visa *(Saft, Gift) = skr.* visha *von (Grassmann)* 1 vish *(sich ergiessen) u. (Fick, I, 787)* visva *(gleich, eben etc.) = skr.* vishu *(wovon wieder Fick meint, dass damit das goth.* vis *[Stille od. Meeresstille], bz. dessen Thema* visa *zusammenhängt), so würde sich das Thema* visa *(cf. Fick, III, 306) von* wis *(gewiss, sicher etc.) unbedenklich auch von skr., zend.* vish*, fassen, greifen, ergreifen, umfassen etc., bz. greifen, fassen, halten, festmachen, fesseln, binden etc. (cf. √* paḳ *unter* fangen *u.* pak, pakken*) ableiten lassen, wozu ausser goth.* viss (junctura) *beim Vergleich von lat.* pax *auch unbedenklich das goth.* vis (tranquillitas) *gestellt werden darf u. wobei dann für* wis *(gewiss) die sinnliche Bedtg.: haltend u. fest etc. (u. so: treu u. sicher, zuverlässig etc.) zu Grunde liegen müsste.*

wîs *(flect.* wîser, wîseste*), weis, klug, weise, verständig, kundig, gelehrt etc.;* — hê is old genug um wîs to wesen; — dat was 'n wîs wôrd, wat he dâr sprak; — hê is hum fôls to wîs un to klôk; — 'n wîs man *(ein kluger, weiser, verständiger, gelehrter, kundiger, erfahrener Mann);* — êmand wîs maken *(Jemanden weise od.*

kundig u. erfahren machen, bz. Jemanden belehren etc.); — ik kunn' d'r hêl nêt wîs *(klug etc.)* ût worden, wat hê mî schrêf *(od.* sä' etc.); — wat wîs worden *(etwas [od. eines Etwas] kundig od. inne werden, etwas erfahren etc.)*; — hê schal 't noch frôg genug wîs worden, wat hum noch all' to ferwachten steid; — hê is 't gôd wîs worden, dat dat man nêt all' so geid, wat hê wol will; — ik bûn 't nêt wîs worden, wat hê dâr wull'; — wo older wo wîser; — dat schal ik wol wîser weten, dat ik dâr nêt achter to gâ; — du brûkst hêl nêt altîd so wîs *(naseweis, vorwitzig etc., bz. spitz u. scharf in der Rede od. im Antworten)* to wesen; — ên wat wîs maken *(Einem etwas weis [bz. Unwahres für Wahres glaubhaft] machen, bz. Einem etwas vorspiegeln u. aufbinden etc., od. auch: Einem etwas wissend u. kennen lernend machen u. ihn so, dass er schon Alles u. allen Genüssen der Welt wissend gemacht u. in allen derselben kundig u. erfahren wird, gänzlich verwöhnen)*; — man mut de kinder nêt to fôl wîs maken un hör nêt alles gefen, wat sê gern mögen; — hê mâkt sîn kinder fôls to fôl wîs; 't is bold so wîd, dat se hêl nêt mêr weten, wat sê êten *(od.* drinken, dragen etc.) willen; — de kinder sünt gans ferwend un weten hêl nêt mêr wat sê êten of drinken willen, un dat kumd nargends fan, as dat hör altîd fôls to fôl wîs mâkt is; — hum is dat fôls to frôg wîs *(wissend, kundig etc.)* mâkt, dat sîn fader fôl geld hed un darum is ôk niks ût de junge worden. — *Redensart:* hê kikt nêt so wîs ût, as 'n spikermûs. — *Nd., mnd.* wîs, wise; *nld., mnld.* wys; *afries., as.* wîs; *ags.* vîs; *aengl.* wîs; *engl.* wise; *an.* vîss; *norw., schwed., dän.* vîs; *ahd.* wîs, wîsi; *mhd.* wîs, wîse; *goth.* veis.

Sollte dieses Wort nicht vielleicht mit goth. (ga-)veison; *as., ahd.* wîsôn; *mhd.* wîsen *(sehen nach od. wonach od. nach Jemandem etc., besuchen, aufsuchen, heimsuchen etc.; sich um Jemanden bekümmern u. sich seiner annehmen etc.) direct von lat.* vîso, vîsi, vîsere *(genau ansehen, besehen, besichtigen, bz. sehen wonach od. nach Einem od. Etwas sehen, sich erkundigend besuchen, Jemanden besuchen od. aufsuchen) abstammen u. demnach* wîs *unmittelbar aus dem Prät.* vîsi *(habe genau angesehen od. sah bereits genau, bz. habe besehen od. besichtigt etc.) entstanden sein, sodass es hieraus in die Bezeichnung eines Zustandes von Sehen od. Einsicht, Klugheit, Weisheit, Erfahrenheit u. Kenntniss etc., bz. in die von: sehend, sichtig, einsichtig, klug, weise, verständig, erfahren, kundig etc. überging? — Dass es (ebenso wenig wie das obige Verb.* veisôn etc.) *direct mit unserm* weten *(wissen) u.* wit *(Verstand etc.) nichts gemein hat, ist wohl zweifellos u. bedarf es dieserhalb wohl keines weiteren Beweises.*

1. wîse *od.* wîs', *Weise, Manier sich zu zeigen u. zu benehmen od. zu tragen u. zu geberden etc., Gebrauch, Gewohnheit,* modus etc.; *Art u. Manier des Gesanges od. Singens (u. Dichtens), Singweise, Melodie (Rhythmus) etc.*; — up düsdanige wîse; — dat is hêl gên ârd un wîse, so as hê dat mâkt; — elk na sîn êgen wîse; — dat is sîn wîse so; dat lett hê sûk nêt nemen; — ik wêt d'r gên wîse up, wo dat to maken is; — 't is man um de wîse to begân, *bz.* um sê mit to maken; — hê is gans fan de wîse *(Melodie)* of râkt; — dâr geid 'n hogen wîse up *(auch fig. von Etwas, was hoch zu stehen kommt u. theuer wird.). — Sprichw. u. Redensart.:* 's lands wîs', 's lands ér; — 't kumd up 'n handful noten nêt an, wen wî man bî de wîse blîfen etc. — *Nd., mnd.* wîse, wîs; *nld., mnld.* wys, wijze, wijse; *afries.* wîs; *wfries.* wijze; *nfries. (Johansen, pag. 112)* wiish; *satl.* wîse; *as.* wîsa; *ags.* vîsa; *aengl.* vîse *od.* wîse; *engl.* wise; *an.* vîsa; *norw., schwed.* visa; *dän.* vise; *ahd.* wîsa; *mhd.* wîse. — *Davon: ital., span., port., prov.* guisa; *frans.* guise etc., *cf. Dies, I, 235.*

Es bezeichnet wahrscheinl. urspr. einen Zustand des Sichtbarwerdens u. Sichzeigens (von Etwas od. Jemandem), od. den Zustand, wie ein Etwas sich ansieht, wenn man es besieht, bz. dasjenige, was beim An- od. Besehen sichtbar wird u. erscheint od. sich zeigt, sodass es entweder von wîsen *(zeigen) od. wahrscheinlicher noch mit diesem u.* wîs *vom lat.* vîso, vîsere *(cf.* vîsum, vîsus *u.* habitus) *abstammt.*

2. wîse, *Weise, Kluge, weiser Mensch etc.*; — hê is ên fan de wîsen *(auch iron. im Sinne von: einer von den Superklugen).*

3. wîse, *Weisel, Bienenkönigin od. wie es im Volke heisst der Bienenkönig* (rex apium) *als Weiser u. Führer der Bienen. — Nd., mnd.* wîse; *ahd.* wîso; *mhd.* wîse, wîsel. — *Zu* wîsen.

wisel *(Dimin.* wiselke), *Wiesel. — Nd.* wesel, wâsel *(Dimin.* weselke etc. *u. dithm.* weesk *od.* wesk); *mnd.* wesele; *nld.* wezel *(Dimin.* wezeltje); *mnld.* wesel *(Dimin.* weselken); *ags.* vessle; *aengl.* wesele, wesile; *engl.* weasel; *schwed.* vessla; *dän.* väsel; *ahd.* wisulâ, wisalâ, wiselâ; *mhd.* wisele, wisel.

Weil das Wiesel so beweglich, schlank, geschmeidig, behende u. munter ist u. sich mit ausserordentlicher Gewandtheit bewegt

u. überall mit seinem schlanken u. biegsamen od. schmiegsamen Körper hindurch zu winden weiss u. hindurch schlüpft, so wird auch ein derartiges Kind hier scherzweise ein „lütje wiselke“ *genannt u. mag vielleicht auch diese Eigenschaft des Wiesels Veranlassung seines Namens sein, sodass es beim Vergleich des (cf. O. Schade unter* wisula) *gleichbedeutenden aslav.* lasika, *russ.* lásice, laska, *poln.* lasica *zu poln.* lasić się *(sich schmiegen etc.) vielleicht mit lat.* visula *(eine Art Rebe),* vitis *(Ranke, Rebe) etc., bs. dem Thema* vist *(winden etc.) zu einer u. derselben (cf. Fick, I, 782)* V vi *(winden, flechten etc.) gehört. Oder gehört es beim Vergleich von lat.* mustela *von* mus *(Maus) als Nagethier zu skr.* viṣ *(ergreifen, packen, fassen, bewältigen etc., bs. gierig ergreifen, verzehren etc., s. unter* wis *u. cf. Grassmann), sodass es urspr. ein rasch packendes u. gierig zugreifendes Wesen bezeichnete? — Wegen eines Themas* visu *von* vi *(winden etc.) cf. auch skr., ved.* viṣu *(nach beiden Seiten hin), was nach Grassmann von* vi *(auseinander etc., s. unter* wêdewe) *fortgebildet ist.*

wîsen (wîse, wîsest *[contrah.* wîst], wîset *[contrah.* wîst, wist] etc.; wês *u.* wîsde; wesen *od.* wäsen *u.* wîsd), *weisen, zeigen etc.;* — hê wîst hum dat bôk *(od.* de weg, de tûn etc.); — hê wîst mit de finger up de stå', wår hum 't sër deid; — dat wil 'k dî wîsen, dat ik dat beter wêt *(od.* kan) as du; — hê wês hum torecht, *bs.* up de rechte weg; — ik wil dî efen wër torecht wîsen; — ik heb' hum de dör wesen *(ich habe ihm die Thür gezeigt, bs. ihm bedeutet, dass er sich herausscheeren soll);* — dat schal sûk gau wîsen *(das soll, resp. wird sich bald zeigen od. ausweisen),* wo sûk dat dârmit ferholdt; — hê hed sûk man efen wesen *(od.* wîsd) un 'n ôgenblik sên laten; — wen du nêt glîk ördentlik un stil bist, den wil ik dî insen wîsen, wat ik mit dî to dôn heb'. — *Compos.:* an-, be-, fer-, na-, of-, under-, up-, ût-wîsen. — *Nd., mnd.* wisen; *nld.* wijzen; *mnld., mflām.* wijsen; *afries.* wîsa; *as.* wîsjan, wîsĕan; *ags.* vîsgan; *aengl.* wîsjen; *an.* vîsa; *norw., schwed.* visa; *dän.* vise; *ahd.* wîssan, wîsan; *mhd.* wîsen *(weisen, anweisen, unterweisen, belehren, unterrichten; weisen, zeigen; anzeigen, kund thun; weisen od. führen u. leiten wohin etc.). — Wahrscheinl. Denom. von* wîs *in der urspr. Bedtg.: sehend, sichtig, einsichtig, wissend, kundig etc. u. soviel als: (Jemandem etwas od. einem Jemanden etwas) sehend od. sichtig u. sichtbar machen, bs. (Einem etwas) zu Gesicht bringen etc.*

wîser, wîsder, *Weiser, Zeiger etc.;* — de wîser *(Zeiger der Uhr, Stundenzeiger)* steid nêt up half elf. — *Compos.:* handwîser *(Wegweiser in Form einer ausgestreckten Hand),* underwîser *(Unterrichter, Lehrer) etc.*

wîser *(Comparat.), weiser; s.* wîs.

wîsere, *Weisere, Klügere etc.;* — *Sprichw.:* de sîn rîkere wat gift, un sîn wîsere wat lêrd, de is in de sotheid ferkêrd.

wîsheid, *Weisheit. Auch persönl. von einem superklugen u. naseweisen Kinde;* — 't is jo 'n lütjen wîsheid.

wîsig *od.* wîsîg *(weisig, von* 1 wîse). — *Nur in* stil-wisig, *s. d.*

wisje-wasje, *dummes, albernes Geschwätz od. Gewäsche;* — och! dat is all' man wisjewasje. — *Nd.* wischi-waschi, wischwasch. — *Zu* waschen *in der Bedtg.: schwatzen etc., cf.* wasken.

wisk, *Wisch, rasche Bewegung, Husch, rasch vorbeihuschendes Etwas, Augenblick etc.;* — dat *(od.* hê etc.) fôr d'r mit 'n wisk afer hen; — 't was man so 'n wisk, do was 't wër weg. — *Wohl ebenso wie ahd.* wisc; *mhd.* wisch; *nd., mnd.* wisch; *an.* visk *(Wisch, Bündel od. Büschel aus Stroh, Schilf etc. zum Wischen od. Reinigen u. zum Stopfen od. Dichten etc. (cf.* wîpe), *bs. nhd. Wisch in Feder-, Irr-, Stroh-Wisch etc. zu u. von* wisken *u. jedenfalls mit diesem eines Ursprungs.*

wisk-dôk, *Wisch-Tuch.*

wiske, wisk, wisker, wiskerland, *Wiese, Wiesenland, niedrig gelegenes u. im Winter meist inundirtes Land, was meistens zum Heumachen u. nur ausnahmsweise zum Beweiden benutzt wird. — Nd. (Br. Wb., Dähnert etc.)* wiske, wische; *mnd.* wisch, wische, wisk; *mflām.* wisch, wische. — *Wohl aus* wiseke *od.* wiseken, *als Dimin. von ahd.* wisa *od.* wisâ; *mhd.* wise *(Wiese,* pratum) *contrah., während das ahd.* wisa *(od.* wisâ) *beim Vergleich von ahd.* awa, auwa, ouwa; *mhd.* ouwe *(Wasser, Wasserland, feuchtes, sumpfiges Land, Wiesenland, Aue) aus lat.* aqua *(cf. auch* fenne) *wahrscheinl. mit an.* veisa; *norw. (Jv. Aasen)* veisa; *schwed. (dial.)* vesa, veis *(Sumpf, Schlamm, Dreck etc., bs.* palus putrida etc.) *aus skr., ved. (Grassmann, 1307)* viṣa *(Wasser, Flüssigkeit; Gift) entstand, was mit griech.* iós *(aus* visos) *u. lat.* virus *(Saft, Gift etc.) etc. zu skr.* viṣ *od.* vish, *idg.* vis *(sich ergiessen, ausfliessen etc. od. netzen, flüssig machen; zerfliessen etc., cf. Fick, I, 221) gehört.*

wîske, *eine kleine weise u. superkluge od. naseweise Person;* — sê is so 'n recht lütjet wîske.

wisken, *wischen;* — a. *mit Etwas (Tuch, Lappen etc.) fahren über Etwas hin, um es von Staub, Unrath u. Schmutz zu reinigen, daher überhaupt auch: abwischen od. putzen, reinigen etc.;* — du must dat beter wisken, man kan 't stof d'r noch all' up sên; — hê wisket sük de nöse *(er putzt sich die Nase) od.* 't mûl etc.; — wiske dat d'r efen of; — de stof *(od.* fûligheid etc.) of- *od.* upwisken; — du kanst êrst man bî 't wisken gân etc.; — b. *sich rasch bewegen, huschen, schlüpfen etc.,* — dat wisket d'r man so afer hen *(od.* man so förbî etc.); — hê wiskt *(od.* fâgt) d'r langs, dat 't so 'n ârd hed; — dat wiskt *(huscht, schlüpft etc.)* hum dör de fingers. — *Nd.* wischen, wisken; *mnd.* wische; *nld., mnld.* wisschen; *ahd.* wiskan, wisken; *mhd.* wischen, wüschen *(wischen, abwischen,* tergere, *abtrocknen etc.; sich leicht u. schnell bewegen etc.).* — *Mit* wasken *von demselben Stammverb., wobei wegen der Bedtg.: sich rasch bewegen etc. auf* fâgen *(fegen) verwiesen wird.*

1. **wisker**, *Wischer, Putzer etc.; auch im fig. Sinne.*

2. **wisker**, *s.* wiske.

wis-künde, *Mathematik;* — wis-kündig, *mathematisch.* — *Nld.* wiskunde. — *Compos. von* wis *(gewiss, sicher etc.) u.* künde *u. so genannt, weil sie* wis *ist u. geht.*

wîs-lender; *i. q.* bîslender.

wîs-lîk, wîselk, *weislich;* — hê hold sük d'r wîselk of.

wîs-maker, *Person die andern etwas weis macht u. falsche Vorstellungen u. Hoffnungen in denselben erregt.*

wîs-makerê, *Weismacherei, Erregung von falschen Vorstellungen u. Hoffnungen etc.;* — 't is niks as wîsmakerê fan hum, hê mênt dat doch nêt so; — hê dê' altûd so, as wen hê na hör frêde; man as 't stük to sake kwam, do was 't blôt man wîsmakerê west.

wîs-nöse, *Naseweis;* — hê *(od.* sê) is 'n rechten lütjen wîsnöse; — wîsnösig *od.* wîsnösd *(naseweis, superklug etc.);* — wîsnöserê, *Naseweisheit.*

1. **wispel**, *Wespe od. Bremse.* — *Mnd.* wispel *(Bremse, Hummel etc.).* — *Wohl gekürzt aus* wispele *u. dies Dimin. von* wispe, wespe *(Wespe, cf.* wepse) *od. sonst mit nhd. wispern eines Ursprungs, worüber Weiteres unter* wispeln.

2. **wispel**, *sich hin u. her bewegend od. schwingend u. schwankend etc., daher überhaupt: beweglich, unruhig, schwankend, veränderlich etc.;* — hê is nêt so wispel as de drummel; — 'n wispeleren kêrel as hum heb' ik noch nêt sên. — *Wohl Adj. zu u. von* wispeln.

wispeln, *unruhig hin u. her fliegen od. schweben, sich iterat. hin u. her bewegen od. schwingen, wedeln etc.;* — hê *(od.* dat fögelke etc.) wispelt all' hen un wêr; — hê wispeld all' so herum, as of hê up nadeln sitt; — mit de stêrt wispeln as 'n lütjet hundje. — *Nd., mnd., nld., mnld., schweiz.* wispelen *od.* wispeln. — *Wahrscheinl. (cf. Wespe u.* wepse) *versetzt aus* wipselen *u. so Iterat. von* wipsen = wippen. *Da übrigens* 1 wispel *(Wespe, Bremse, Hummel) auch für ältere* hwispel *stehen u. so* wispel *beim Vergleich von nhd. Bremse u. Hummel auch nach dem surrenden od. sumsenden u. summenden Geräusch benannt sein kann, so ist es auch möglich, dass es ähnlich wie unser* bauen *von* bau *od.* baue *(Bremse etc., cf.* 2 bau), *so hier von* wispel *in der Bedtg.: Wespe od. Bremse (cf.* 1 wispel) *abgeleitet wurde u. sich somit auf das unruhige Hin- u. Herfliegen derselben bezieht. Ist dies nun aber der Fall, so würde allerdings* 1 wispel *kein Dimin. von* wispe, wespe *od.* wepse *sein, sondern als ein ein feines surrendes od. ein schwirrendes Geräusch machendes Wesen mit ahd.* (hwispal, hwispil); *mhd.* wispel *(Zischen, Pfeifen, Flüstern); ahd.* hwispalôn, wispalôn; *mhd.* wispeln *(wispern, flüstern, fein zischen u. pfeifen); nd., mnd., nld., mnld.* wispelen *(lispeln, flüstern, raunen etc.,* sibilare, susurare, mussitare, mutire) etc., *sowie ags.* hvisprian; *aengl.* hwisperen; *engl.* whisper; *mnld.* wisperen; *nhd. wispern (flüstern, leise reden, murmeln, zischen, raunen etc.) von einem u. demselben Stamm* hvisp *abstammen, der nach Fick (II, 339) ähnlich wie bei* wespe *aus* wepse *aus* hvips *versetzt ist u. mit lit.* szvapsêti, szvepsêti, szvepléti *(lispeln); kslav.* sviblivŭ (blaesus), sopę, sopsti *(blasen, fauchen etc.) von einem Thema* ḳvap, ḳvaps *abgeleitet wird, während er im Widerspruch hiermit (I, 555) ags.* hvisprian *u. ahd.* hwispalôn etc. *wieder mit ags.* hveosan *(schnaufen, fauchen, schwer athmen); aengl.* hwêsen; *engl.* wheeze *(schnauben etc.); an.* hvæsa; *schwed.* hvâsa *(zischen) etc. (cf.* hveosan *bei O. Schade), bz. an.* hvissa *(sausen, brausen etc.),* hvista *(ins Ohr flüstern, raunen),* hviskra (susurare); *lat.* queror *(klagen),* quiritare *(kreischen etc.) etc. zu einem Thema* ḳvas *stellt, was er zu skr.* çvas, çvasiti, *schnauben, schnaufen etc. (cf.* çvas, çus *bei Grassmann) vergleicht u. wonach es demnach sehr zweifelhaft ist, ob der Stamm* hwisp *von* hvisprian *u.* hwispalôn *wirklich aus* hvips *versetzt wurde u. nicht eher mit ags.* hveosan etc. *u. an.* hvissa etc. *zum Thema* ḳvas *gehört, was ebenso wie* kâs *(cf.* hôst) *u. viele andere*

(cf. s. B. hôn, kakken, kwakken, lâchen etc.) *ein Schallstamm ist, der wahrscheinl. aus älterem* ka, ku, kva *erweitert wurde.*

wispel-tûrig, *unbeständig, wankelmüthig, launisch, wetterwendisch etc.;* — 'n wispeltûrigen kêrl; — wispeltûrig wêr *(unbeständiges Wetter) etc.* — *Nld.* wispelturig; *mnld. (Kil.)* wispelturigh.

wisse, *Gewisse, Sichere etc., s. unter* wis.

wissel, *s.* wessel.

wissel-fallig, *mit wechselnden Fällen behaftet, bs. einem vielfachen Wechsel unterworfen od. bald so u. bald wieder anders fallend u. daher oft wechselnd u. sich verändernd, unbeständig, veränderlich, wankel, unsicher, ungewiss etc.;* — 't is sülk wisselfallig wêr, dat man sûk d'r niks up ferlaten kan; — 'n wisselfallig lot *(Loos, Schicksal etc.)* underwurpen wesen. — *Nld.* wisselvallig.

wisseln, *s.* wesseln.

wissen, *(sich Etwas) gewiss machen u. sichern, (sich) vorsorglich vorsehen (mit), in sichern Gewahrsam bringen od. sicher hinlegen etc.;* — man mut sûk bî tîden wat *(s. B. seine benöthigten Vorräthe u. Materialien für den Winter od. fürs Vieh, für seinen Betrieb, für einen Bau etc.)* wissen, dat man naderhand gên gebrek hed; — bê hed sük för 't ganse jâr sîn fôr *(od.* hei, kôrn etc.) wisd *(od.* inwisd), so dat hê d'r mit to de nêe arndte ût kan; — ik wil dî dîn klêr fan afend man wissen *(ich will dir deine Kleider heute Abend nur sicher u. vorsorglich hinlegen),* dat du mörgen frô, wen du upsteist un dî antrekken wilt, nargends na söken brûkst; — hê hed sûk dat geld to de reise wisd *(er hat sich das Geld zu der Reise gesichert u. vorsorglich zurückgelegt, bs. in ausreichender Weise vorsorglich zusammengespart u. verwahrt);* — du kanst hum 't geld wol wissen *(sicher machen u. sicher aufheben, bs. zum Nehmen u. Aufgreifen gewiss machen u hinlegen),* dat hê klâr is, wen hê ofreisen wil; — ik heb' dat al lank fôr hum wisd *(gesichert u. vorsorglich aufgehoben, bs. sorgsam bewahrt u. hingelegt)* had, man hê is noch nêt kamen, um 't of to halen; — ik wil dî 't geld wissen un henleggen, dat 't klâr is, wen du um bôskup geist etc. — *Nd. (Dähnert)* wissen *(gewiss versichern, Handschrift auf Etwas geben); mnd.* wissenen, wissen *(gewiss machen, zusichern, befestigen, garantiren) etc.* — *Zu u. von* wis.

1. **wît** *(Compar.* witter; *Superl.* witteste, witste), *weiss, blass etc.;* — so wit as snê; — hê wurd' so wit, as de kalk an de wand; — snêwit *od.* hellerwit *(schneeweiss od. hell- u. blendendweiss);* — hê hed sûk wit mâkt *(s. B. an einer Mauer od. mit Kreide, Mehl etc.);* — witte müren; — 'n witten klör etc. — *Redensart:* sûk wit wasken *(fig.: sich rein waschen).* — *Nd., mnd., nld., mnld.* wit; *afries.* hwît, wit; *as.* hwît; *ags.* hvît; *aengl.* hwît; *engl.* white; *an.* hvîtr; *norw., schwed.* hvit; *dän.* hvid; *goth.* hveits; *ahd.* hwîz; *mhd.* wîz. — *Mit kslav.* szvinъ, szvinąt (illucescere), szvistъ, szviteti *(blinken),* světŭ *(Licht),* svitati *(glänzen); skr.* çvit, çvetati *(glänzen, hell sein),* çveta *(licht, weiss etc.) u. dem unbelegten skr.* çvid, çvindeti; *gall.* vindo *(in* Vindo-bona, *jetzt Wien) von einer Basis* kvi, ku *(brennen, leuchten), cf. Fick, I, 61 u. II, 340 etc.*

2. **wît** *od.* **witte**, *eine frühere kleine Scheidemünze, wovon zehn auf einen Stüber u. zwanzig auf einen* schâp, *bs. zweihundert auf einen ostfries. Gulden gerechnet wurden u. soviel als afries.* wita penninghum *(Weisspfennig, cf. auch lat.* albus) *bedeutet.*

3. **wît** *od.* **witte**, *Weiss od. Weisse;* — in 't wit fan de schîfe *(daher nld. Compos.:* doel-wit, *das Weisse in der Zielscheibe);* — 't wit fan 't ôge *od.* 't ei = ôgwit *u.* eiwit *(Augweiss u. Eiweiss).*

4. **wît**, *Verstand, Weisheit, Klugheit, Geist, Witz etc.;* — d'r is gên sin of wit in sîn prôt *(bs.* in sîn brêf etc.). — *Nld., mnld.* wit; *mnd.* wit, witte; *afries.* wit; *as.* wit *(in* gi-wit, ge-wit, *Einsicht, Verstand, Geist); ags.* vit; *engl.* wit; *an.* vit *(Verstand etc.).* — *Mit ahd.* wizi, wizzi; *mhd.* wizze, witze *(Wissen, Einsicht, Verstand, Weisheit) zu goth.* vitan; *afries.* wita; *ahd.* wizan etc., *cf.* weten.

wît, *weit, s.* wîd.

Wît *od.* **Wiet**, *Dimin.* **Wîtje** *od.* **Wietje**, *männl. Name;* — *Geschln.:* Wîts *od.* Wiets *u.* Wîtjes *od.* Wietjes.

wit-brôd, *Weissbrod.*

wit-bunt, *weissbunt, weiss mit schwarzen Flecken;* — 'n witbunten kô.

wîte, wît, *Vorwurf, Tadel, Strafrede od. tadelnde An- od. Beschuldigung etc.;* — ik wil d'r gên wît fan hebben, dat ik dat dân heb', wil ik seker wêt, dat ik d'r unschüldig an bin. — *Wang.* wît *(Vorwurf, Anschuldigung, Vorwand od. Grund zur Strafe od. Bestrafung); mnd.* wite, wît; *nld., bs. mnld.* wyt, wyte (imputatio, incusatio, reprehensio); *afries.* wîte; *as.* wîti; *ags.* vîte; *aengl.* wite; *engl.* wite; *an.* vîti; *schwed.* vite; *ahd.* wîzi; *mhd.* wîze *(Strafe,* poena, animadversio, supplicium, tormentum, damnatio; *Höllenstrafe; Hölle).* — *Zu u. von* 2 wîten.

1. **wîten** *od.* **wîten** (wite *od.* wît, witst *od.* wittst, witd *od.* witt etc.; — wêt, wêtst etc.; — weten *od.* wâten), *(sich) vorsehen*

od. in Acht nehmen, wahren, hüten, meiden, sichern, salviren, in Sicherheit bringen, flüchten, fortmachen, wegbegeben u. entfernen etc.; (sich) weichen etc.; — hê witt sük för 't kwâd *(od.* för de kugel, de schôt, de wagen etc.); — ik schal mî d'r wol för witen *(vor wahren od. hüten u. meiden, bs. vor salviren od. vor in Sicherheit bringen, vor wegbewegen etc.)*, dat ik d'r niks fan of krîg'; — hê kunn' sük d'r hêl nich för *(od.* frôg genug tegen) witen, dat hê nich truffen wurr'; — wît' dî *(hüte od. salvire dich, mache dich aus dem Wege, siehe od. weiche dich weg u. zurück etc.)*, of ik lôp dî um *(bs.* ik smît' *od.* schêt' dî); — hê wêt sük nêt frôg genug un so wurr' hê umfaren *od.* umlôpen, schaten, truffen etc.); — hê hed sük nêt frôg genug wäten *(gewahrt u. salvirt, bs. aus dem Wege gemacht u. geweicht etc., cf.* wäken *unter* 1 wiken), anders kunn' hê ôk nêt truffen worden.

Es scheint merkwürdigerweise in den neueren Sprachen u. Dialecten überall zu fehlen u. ist wahrscheinl. urspr. eins mit dem folgenden 2 witen, *dessen Grdbdtg. auch sehen od. den Blick richten (nach u. auf Etwas od. Jemanden) ist, doch liegt es begrifflich am nächsten zu dem schwachen goth.* vitan *(auf Etwas sehen u. achten, etwas ins Auge fassen od. in Obacht nehmen, beobachten, [bei Etwas] wachen od. Wache halten, bewachen, in Schutz nehmen; sich in Acht nehmen od. wahren u. hüten [vor], [Etwas] meiden od. vermeiden etc.)*, *wovon das Verbalsubst.* vitains *(Sehen, Beobachtung etc.) in* at-vitains (observatio etc.) *u. womit ahd.* wîzen, wizzen *in* ga-wizên, ga-wizzên, gi-wizzên *(Acht geben, achtsam sein, aufpassen) u.* ir-wizên, -wizzên *(Acht geben auf, Wache halten) ident. ist.*

2. **witen** *od.* **wîten** (wite *od.* wît, witst *od.* wittst, wit *od.* wît etc.; — wêt, wêst etc.; — weten *od.* wäten), *bemerken, bemerkbar machen, rügen, tadeln etc., bs. Schuld geben, anklagen, beschuldigen, als Schuld anrechnen od. vorwerfen u. aufbürden, zum Vorwurf machen etc.;* — hê witd 't mî *(od. auch:* hê witd mî 't), dat ik dat dân heb' *(er bemerkt u. rügt es mir, bs. er giebt mir die Schuld od. wirft die Schuld davon auf mich, dass ich das [sc. Böse od. Ungehörige] gethan habe);* — de êne wul' 't de andere wîten *(bemerken od. Schuld geben, vorwerfen etc.)*, dat hê de ôrsâk d'r fan was; — de êne witt de schuld up de andere; — hê wêt mî *(od.* hed mî 't wäten), dat ik hum bedragen *(betrogen)* harr'. — *Sprichw.:* de pot witt de ketel, dat hê swart is *(fig. von Jemandem, der einem andern die Bemerkung macht u. ihm vorwirft, dass er schwarz od. böse u. schlecht ist, bs. dass er der Böse u. Schuldige ist).* — *Nd., mnd.* witen; *nld., mnld.* wyten; *as.* wîtan; *ags.* vîtan; *aengl.* wîten; *engl.* wite; *ahd.* wîzan; *mhd.* wîzen *(strafen, rügen, als Vergehen od. Schuld anrechnen, zum Vorwurf machen od. vorwerfen etc.); nhd. (weisen) in verweisen (Jemandem Etwas, cf.* ferwît *u.* ferwiten).

Es ist eins mit goth. veitan *in* fra-veitan *(strafen, rächen) u. in* in-veitan *(achten, ehren, verehren, anbeten), sowie auch mit as.* wîtan; *ags.* vîtan *in* ge-wîtan *od.* ge-vîtan *(sich aufmachen u. gehen wohin etc.), da sie sämmtlich mit goth.* vitan, *bs. unserm* 1 witen *u.* weten *zum germ.* vit, *vorgerm.* vid *(sehen, an- od. besehen, erkennen, bemerken, wahrnehmen etc.) gehören, wobei ich wegen der Bedtg.: rügen od. strafen etc. auch auf* besên *u.* wârnemen *verweise u. dann wegen as.* wîtan etc. *in* ge-wîtan *(sich aufmachen od. gehen wohin etc.) bemerke, dass diese vielleicht aus: sehen u. achten auf Etwas, sich hüten vor etc. in der Weise entstand, dass diese in die von: sich salviren etc. u. hieraus in die von: sich wegbegeben u. fortmachen, gehen weg etc. (s. unter* 1 witen) *überging u. nicht wie O. Schade (s. unter ahd.* wîzan) *aus der von: sehend eine Richtung verfolgen etc.*

Wîterd *od.* **Wîtherd**, **Wîthert**, *männl. Name.* — *Ob Compos. von* wît *(weit) u.* hart *(Hers)?*

wit-fisk, *Weissfisch.*

wit-gôd, *Weisszeug; Gegensatz von* buntgôd *u.* wullengôd.

wit-nibd *od.* **wit-nibt**, *weissschnäblich od. einen weissen Schnabel* (nibbe) *habend (s. B. von kleinen jungen Vögeln); speciell auch: blass od. bläulich um den Mund herum od. im Gesicht als Folge von Krankheit, Ohnmacht etc.;* — sê sûgt so witnibd ût, dat man wol sên kan, dat hör wat schât.

witte, *s.* 2 *u.* 3 wit.

wittel-börssel, **wittel-bössel**, *Weissel- od. Tünchbürste, Bürste zum Tünchen od. Anstreichen mit geschlemmtem dünnen Kalk.*

wittel-kalk, *Weissel- od. Tünch-Kalk, geschlemmter u. dünner Kalk zum Tünchen der Mauern.*

witten, *weiss machen, weissen, weiss anstreichen.* — *Nur speciell vom Weissen od. Tünchen der Mauern u. Wände mit feinem geschlemmtem dünnen Kalk;* — de mûr *(od.* wand) mut bold wêr witd worden; — de farfers sünt bî 't witten. — *Auch nd. u. nld.* witten *u. eins mit ahd.* hwîzjan *(weiss machen), cf.* 1 wit.

witter, *Person, welche die Mauern u. Wände weisst od. tüncht, Tüncher.*

witte-wîfkes, *Schneeglöckchen.*

wittig *od.* **wittîch**, *verständig, einsichtig etc. — Es ist wohl ganz obsolet u. nur in* wittigen *(s. d.) erhalten. — Mnd.* wittich; *mnld.* witigh, wittigh; *as.* witig, wittig; *ags.* vitig, vittig; *ahd.* wizîg, wizîc, wizzig; *mhd.* wizzic, witzec *(kundig, verständig, klug, weise); nhd. witzig. — Zu u. von as.* wit; *ahd.* wizî etc., *cf.* 4 wit.

wittigen. — *Nur in* fer-wittigen, *zu wissen thun od. kund machen, benachrichtigen, in Kenntniss setzen etc.;* — hê ferwittigt mî, dat etc.; — du kanst mî d'r wol efen fan ferwittigen, wen 't schip ankumt; — ik heb' dî d'r frôg genug fan ferwittigt, dat 't water kwam un wen du 't nu doch noch in hûs kregen hest un dî 't gôd fan 't water nat worden nn ferdûrfen is, den bist du d'r ôk sülfst schuld an, dat du nêt uppast un 't nêt frôg genug burgen hest. — *Nd., nld., mnd., mnld.* wittigen, ver- *od.* vorwittigen. — *Zu u. von* wittig *u. ganz verschieden von mnld.* wittighen (vaticinari, augurari etc.), *bs. afries.* wîtgia (wîtigja), wîtiga; *wfries. (Japix)* wytgjen; *wang. (Ehrentraut, I, 66)* wittich; *ags.* vîtegjan; *aengl.* wîtegan; *ahd.* wizagon, wizzagôn, wîzogôn, wizigôn; *mhd.* wîzsagen, wîssagen, wîsagen; *nhd. weissagen (prophezeien, wahrsagen etc.), was wohl schwerlich (cf. Weigand) von ags.* vîtega; *ahd.* wîzago, wizzago, wîzogo etc.; *mhd.* wîssage, wîsage *(Seher, Prophet, Weis- od. Wahrsager) abgeleitet, sondern mit diesem von dem zu as.* wîtan; *ags.* vîtan; *ahd.* wîzan *in der Bedtg.: sehen, schauen, bs. besehen, beschauen, beobachten, bemerken etc. (cf.* 1 *u.* 2 witen) *gehörenden Adj. ags.* (vîteg); *ahd.* wîzag, wîzac *(sehend, merkend, ahnend etc.) fortgebildet ist.*

wo *od.* **wô**, *wie, wenn, je;* — wo geid 't? — wo lât is 't? — wo belêft *od.* wo blêft *(wie od. was beliebt)?* — hê wêt nich wo of wat 't is; — wo mennig mâl heb' ik dâr wol al west; — wo *(wie od. wenn)* du mî dat wâgst un wër deist, den etc. — *Redensart.:* wo kaler wo rejaler; — wo later up de dag *(od.* afend), wo môier lûe etc. — *Mit* ho *od.* hô, hou; *nld.* hoe etc. *aus as.* hwô etc., *s. unter* 2 ho.

wobbîg, *s.* wabbîg.

Wobbe, Wobbe, Wobbi, *männl. Name. — Davon: Dimin. (weibl.)* Wobbeke, Wobke *u. Geschln.* Wobbena, Wobben. — *Mit* Wûbbo *urspr. eins u. vielleicht mit afries., wfries.* wob *(Gewebe, s. unter* webbe) *zu ahd.* wëban, *cf.* wefen.

wod *od.* **wodd**, *s.* word.

wo-, ho-danîg, *wie gestaltet od. wie beschaffen etc.;* — *cf.* so- *u.* dûs-danîg, *bs.* danîg.

wôd *(selten u. beinahe ganz durch das nhd. Wuth verdrängt), Wuth, Raserei etc. — Nd.* wôd; *nld., mnld.* woede, woed; *ahd., mhd.* wuot, wût *(starke u. heftige Bewegung u. Erregung des Gemüths, Wuth, Raserei; stürmisches Trachten u. Verlangen etc.). — Mit an.* ôdhr (animus, mens, poesie, carmen), *bs. ags.* vôd; *aengl.* wôd; *engl.* wood; *ahd.* wuot, wuat (furiosus, rabidus, insanitus, *bs. aufgeregt, heftig, zornig, wüthend, rasend etc.); an.* ôdhr *(dasselbe u. auch: ganz versessen auf); norw.* ôd *(hitzig, wild, unsinnig, rasend); goth.* vôds *(besessen) vom Prät.* wôd = *ags., goth.* vôd; *ahd.* wuot etc. *von* vadan, *bs. ahd.* watan *in der Bedtg.: sich bewegen, regen etc., bs. sich bewegen vor od. wodurch hin, durchdringen etc. (cf.* waden), *sodass die Themata* vôdi *u.* vôda *von* wôd *(Wuth) u. ags.* vôd *(aufgeregt, wüthend etc.) urspr. einen bewegten u. erregten Zustand (Bewegung u. Erregung des Gemüths od. der Seele) bezeichnen, bs. sich auf einen Zustand beziehen, wo ein Jemand od. Etwas bewegt, erregt, aufgeregt etc. (od. in Bewegung, Erregung, Aufregung versetzt u. gebracht) war. Dass nun aber auch der Name des germ. Gottes* Wôdan *od. ahd.* Wuotan, *an.* Odhinn *(wovon auch nld.* Woensdag, *engl.* wednesday etc., *cf.* wunsdag) *als Bezeichnung des alldurchdringenden Wesens od. des das All durchdringenden höchsten Gottes der Germanen (vergl. darüber Grimm, Mythol. u. O. Schade, ahd. Wb., 2. Aufl., 1205) auch vom Prät.* wôd, wuot *von* vadan, watan *abgeleitet wurde, ist wohl zweifellos u. ist daher die Vergleichung von* vôda *(Wuth) (u. die Ableitung des Namens* Vôdan *od.* Wôdan *hiervon) mit (cf. Fick, III, 308 u. II, 230) lat.* vâtes, *altir.* faith *(Seher, Prophet) unbedingt zu verwerfen.*

wôden, *wüthen, rasen, sich im Fieber od. einem aufgeregten Zustande unruhig hin u. her werfen, unruhig herumreissen etc.;* — de störm wôdt *(od.* is an 't wöden); — hê hed fan nacht so in 't bedde herum wôdt, dat man wol sên kan, dat hê 'n stark fêber had hed; — dat swîn wôdt in 't huk herum, as dûl. — *Nld., mnld., mfläm.* woeden; *mnd.* wôden; *wfries.* woedjen; *as., bs. and.* wôdjan; *ags.* vêdan *(od.* vôdjan); *aengl. (Stratmann)* wôdien; *ahd.* (wuotjan), wuotan; *an.* oedha etc. — *Zu u. von* wôd, *bs. ahd.* wuot etc.

wôk, *Prät. von* waken, *wachen.*

wôker *(fast obs. u. nebst* wokern *beinahe ganz durch nhd. Wucher u. wuchern verdrängt), Wucher od. Gewinn (u. namentlich unbilliger u. übermässiger) am ausgeliehenen Gelde. — Nd., mnd.* woker; *nld.* woeker; *satl., afries.* wôker; *ags.* vôcor, vôcer; *ahd.* wuochar, wuachar; *mhd.* wûcher; *goth.* vôkrs; *an.* ôkr; *norw.* oker; *schwed.* ocker; *dän.* ager. — *Vom Prät.* vôk *von goth.* vakan, *bs.* vôc *von ags.* vacan *(s. unter* waken) *in der Bedtg.: wachsen, an- od. zuwachsen, sich vermehren, zunehmen etc., wie ahd.* wuochar *(cf. auch* wôkern) *neben der heutigen Bedtg. auch die von: Ertrag des Bodens, Frucht, Zuwachs, Leibesfrucht etc. hatte u. ags.* vacan *auch mit afries.* âka etc. *u. lat.* augeo etc. *(s. unter* âke *u.* ôk) *zu einer u. derselben √* vag, ug *gehört.*

wôker-blôme, *Wucherblume,* Chrysanthemum segetum.

wôkern, *wuchern, stark wachsen od. zunehmen, sich vermehren etc.; Wucher treiben etc. — Zu* wôker.

wokke, *Wocken od. Rocken, bs. dasselbe wie* dîssen. — *Nd.* wokke, wukke; *mnd., mnld., mfläm.* wocke. — *Es entstand mit mnld., mfläm.* wocke *(gedrehte Schnur od. dünne Leine, Corde,* funiculus, chorda), *sowie auch dem hochd. Rocken, ahd.* rocco, *an.* rokkr (colus) *aus älterem* wrokko, wrukko, *bs. einem Thema* vrukva *u. gehört mit unserm* wrok, wrokken *(cf. auch* rokken *u.* rokker) *u.* wreken, wrak etc. *(s. unter* wreken), *sowie ferner auch mit goth.* vraiqs *(verdreht, schräg, schief, krumm etc.) zum germ. Stamm* vrak, vark, *idg.* varg, vrg *(sich bewegen vor u. wenden wohin u. so Etwas od. Jemanden verfolgen etc., bs. sich wenden u. kehren od. drehen u. neigen wohin u. zu etc. [cf. lat.* vergere]; *sich wenden u. drehen od. drehend u. windend bewegen, sich winden u. schlingen od. Windungen, Biegungen u. Krümmungen machen, sich winden od. biegen u. krümmen etc.), woraus sich die Bedtg.: ge- od. verdreht, schief, krumm etc. von goth.* vraiqs *sowohl, als auch die von: Gedrehtes u. Gewundenes etc. von dem aus dem Thema* vrukva *(cf. auch nd.* wruk, *Knorren, kurzer knorriger Block od. Stamm, Eiche, die einen knorrigen u. überall gekrümmten Wuchs zeigt od. krumm u. knorrig gewachsen ist, verwachsenes u. knorriges od. krüppelhaftes u. verkrüppeltes Etwas, sei es Pflanze, Mensch od. Thier etc.) abstammenden ahd.* rocco, *bs. von Rocken u. Wocke (als Stock, worum Flachs zum Spinnen gewunden ist od. als mit Flachs umwundenes Etwas, bs. als von Flachs etc. gedrehtes u. gewundenes Etwas) von selbst ergiebt.*

wol, wal, wel, *wohl, gut etc.;* — hê sûgt upstûnds noch al recht wol ût; — de bî God is, de is d'r wol an; — 't geid wol, a. *es geht wohl od. ganz sicher etc.;* — b. *es geht wohl od. so ziemlich etc.;* — hê kan 't wol dôn; — 't is wol *(od. kurzweg* s'wol), *es is wohl od. gut, es findet meine Zustimmung etc.;* — hê is gôd un wol to hûs kamen etc. etc. — *Nd.* wol; *mnd.* wol, wal; *nld.* wel; *afries.* wel, wol; *wfries.* wol; *nfries.* wel, weil, wol; *satl.* wel; *as.* wêla, wêl, wêll, wola, wala; *ags.* wêl; *aengl.* wel; *engl.* well; *an.* vêl; *ahd.* wêla, wola, wol; *mhd.* wole, wol, wal; *goth.* vaila. — *Mit* wil *od.* will *in* willkâm, willkamen = *an.* vel-kominn etc., *sowie mit* willen *u.* wâl, wâlen etc. *zu derselben √* val *aus* var *u. vielleicht urspr. eins mit skr.* vára, *s. unter* wêlde.

wôl *in* **gewôl** *(Gewühl), s. unter* wôlen.

wôl-band, *Winde- od. Wickel-Band, Band was um Etwas gewickelt wird, cf.* wôlen; — dat rôr *(Rohr)* is bursten *(geborsten)* un lek; du kanst d'r man êrst 'n wôlband *(od.* wôlsel) umto leggen, dat 't êrst wêr dicht word, den kan 't naderhand saldêrd worden.

wôl-bênd, wôl-bênîg, *mit nach Aussen gebogenen u. krummen, bs. verdreht, schief, krumm u. rund stehenden Beinen behaftet, krumm- od. schief- u. rundbeinig od. krumm, schief u. rund gebeint etc.;* — hê is wôlbênd; — hê löpt gans wôlbênd *(od.* wôlbênîg); — 'n wôlbênden *(od.* wôlbênigen) kêrel. — *Wang. (Ehrentraut, I, 92)* fiúlbeind *ist dasselbe, da hier* fiúl *beim Vergleich von afries.* fial = *unserm* wêl *(cf.* 1 wêl) *auch für* wôl, wiúl *steht u. mit unserm* wôl *in* wôlbênd *eins ist. — Auch dieses* wôl *gehört wohl zu* wôlen. *Da indessen für* wôlbênd *nach Dr. Lübben anderwärts auch die Form* wêlbênd *vorkommt, so kann es auch (da* wêl *u. nld.* wiel *eins sind) mit* 2 wêl *u.* wêlen *zusammenhängen u. mit diesem (s. auch* wâldîk) *zu* walen *(wälsen, drehen etc.) gehören, wovon übrigens auch* wôlen *abstammt.*

Wolbrecht, *männl. Name; — Geschln.:* Wolbrechts, Wolbergs.

wold, *Nebenform von* **wald** (sylva), *jedoch nur erhalten in den* Wolden *genannten verschiedenen Landstrichen zwischen Aurich u. Emden, sowie in den im Rheiderlande u. benachbarten Groningerland belegenen Ortschaften:* Böhmerwold, Swartewold *od.* Georgiwold, *bs.* Finsterwolde, Oostwolde, Midwolde etc. *Vergl. dieserhalb der Form wegen auch das für* wald *stehende u. zu* walden *(walten) gehörende* wold *in*

den Namen: Ewold (Ewald), Fridewold *(Friedewalt) etc., sowie in* rûdewold.

wol-dâd, *Wohlthat.* — *Davon:* woldadig, *wohlthätig;* — woldadigheid, *Wohlthätigkeit.*

wol-dûl, *übermüthig, üppig etc., d. i. toll von Wohl od. Glück, Reichthum etc.;* — hê word so woldûl, dat d'r gans gên ûtkamen mër mit hum is; — wen de bûr woldûl word, den lett hê Schampanjer upfaren.

wölen, *wühlen, d. i. eine wälzende, rollende od. kreisförmig drehende Bewegung machen, bs. sich od. Etwas wälzend u. rollend od. kreisförmig drehend u. windend bewegen, daher überhaupt: Windungen machen um Etwas herum od. Etwas winden, um- u. bewinden, sich in Windungen od. unregelmässigen Curven u. Verschlingungen bewegen, sich wälzen od. unruhig hin u. her bewegen, sich wälzend bohren in Etwas hinein, wälzend od. durch kreisförmige Bewegungen (z. B. des stark strömenden u. wirbelnden Wassers) austiefen, Vertiefungen od. Kolke u. Gräben machen u. ausstechen od. graben etc.;* — 'n linnen lap *(od.* 'n band etc.) wâr um to wölen; — wat mit papîr *(od.* lappen etc.) be- *od.* um-wölen; — dat rôr is dâr bursten un lek worden, man 't lett sûk noch êrst wol wër wölen *(od.* dör wölen dicht maken), sodat 't nêt glîk na de kâpslager hen brûkt um saldêrt to worden; — dat rôr is al so mennigmâl wôld *(mit Menniglappen u. Bindfaden um- od. bewunden u. gedichtet),* dat d'r hâst gên stâ' mër an to finden is, wâr nêt al 'n wôlband *(od.* wôlsel) um to sitt; — de darms wölen *(bewegen sich wälzend od. in Windungen hin u. her)* mî *(od.* dat wôld mî) all' so in 't lîf herum, dat ik 't för pîn hâst nêt ûtholden kan; — hê hed de hêle nacht so in 't bedde lâgen to wölen *(sich zu wälzen u. unruhig hin u. her zu werfen etc.),* dat hê gewis 'n anfal fan 'n fêber had hed; — hê wôld *(wühlt od. wälzt sich, bs. er bewegt sich unruhig u. unstät hin u. her)* in 't bedde *od.* strô herum; — dat water wôld in de grund herum *od.* wôld sûk *(bohrt sich drehend od. wirbelnd)* in de grund, *bs.* hed sûk 'n gat wôld *od.* hed de grund upwôld; — de mulle wôld in de grund *od.* wôld sûk in de grund; — hê wôld sûk in 't sand *(od.* in de strôbülte) henin; — dat swîn wôld de grund all' lös *(od.* wôld gaten in de grund etc.); — hê hed 't land wölen *(mit tiefen Löchern u. Gräben durchziehen, bs. tief ausgraben u. die unterste Erde nach oben bringen)* laten etc. etc. — *Compos.:* be-, dör-, um-, up-wölen etc. — *Nd.* wölen, *mnd.* wolen; *nld., mnld.* woelen; *ahd.* (wuoljan), wuolan; *mhd.* wüelen; *md.* wûlen; *satl. (Ehrentraut, II, 198)* ôle; *wang. (Ehrentraut, I, 77)* wôl; *wfries.* woeljen. — *Zweifellos (cf.* wôd *u.* wöden *von* waden) *vom Prät.* wôl, wuol *vom Stammverb.* walan *od.* valan *(wälzen etc.) von unserm* walen, *sowie von* wâl *(in* wâldîk), wale *u.* 2 wêl etc., *ebenso wie auch das wetterausche mdartl. (Weigand)* wul *od.* woul, *südhess.* wûl *(nichts achtender Verderber; unermüdlich Habsüchtiger) u. ahd.* wuol, wual, wôl; *mhd.* wuol; *as.* wôl; *ags.* vôl (strages, lues, pestis, *bs. Verderben, Niederlage, Seuche); oberhess. (Vilmar)* wûl *in* wûlwasen *(Schindanger) wohl von dem Prät.* wuol *von* walan *abstammt, wenn es nicht etwa mit bayr. (Schmeller)* wul *od.* wuhl *(Luft, Zug, Gang etc. den das Feuer od. Wasser gewinnt),* wuelen *(Welle od. sich wälzende u. rollende Wassermasse) u. mnd. (Sch. u. L.)* wôl *od.* waul *(Wühlerei, Aufruhr, Streit); mnld.* woel (scaturigo; tumultuatio; pressura) etc. *direct von ahd.* (wuoljan), wuolan *(wühlen od. sich wälzend, drehend u. rollend bewegen etc., s. oben* wölen) *abgeleitet ist.*

wöler, *Wühler.*

wôl-erde, *Wühl-Erde, bs. Erde, die durch Wühlen u. Graben od. Ausgraben nach oben geschafft u. aufs Land geworfen ist, um nachher über dasselbe (als frische kräftige Dung-Erde) hin gebreitet zu werden.*

wölerê, *Wühlerei, Reisserei etc.*

wölerîg, *wühlerig, sich hin u. her werfend od. wälzend, unruhig, reisserig etc.*

wölfen, **welfen** *od.* **wölven**, **welven**, *wölben;* — hê hed sîn keller wölfen *(od.* mit 'n gewölf fersên) laten; — dat is 'n wölfden keller etc. — *Nd.* wölven, wölwen; *mnd., nld., mnld.* welven; *as.* hwelbjan; *ags.* hvylfan; *an.* hvelfa; *mhd.* welben *(bogenförmig od. hohlrund machen u. gestalten, wölben). — Es steht für älteres* hwalbjan etc. *u. ist vom Prät.* hvalf, hvalb *eines goth.* hvilban, hvilfan *(cf. goth.* hvilftri, *Sarg, gewölbte Todtenkiste etc.); as.* hwëlban; *ahd.* (hwëlban, wëlban); *mhd.* wëlben *(nur bei Jeroschin im Prät.* walb, *sich rund od. in die Runde ausdehnen, sich wölben) fortgebildet, dessen Thema* hvalb *(cf. Fick, III, 94) zweifellos aus älterem* hvarb *entstand u. demnach mit* hvarb *(sich wenden, drehen od. kehren etc., cf.* warfen) *urspr. eins war u. als mit europ.* kvalp *u.* kvarp *(cf. Fick, III, 543 u. 542) urspr. eins, aus einer älteren √* kar, kur, kvar *(cf. lat.* carrus *u.* curro) *in der Bedtg.: sich bewegen u. wenden od. drehen wohin etc. erweitert ist.*

wol-gân, *Wohlergehen;* — sûk na êmands wolgân erkündigen; — bî wolgân kâm ik bold wër.

wôl-garen, *Garn od. Bindfaden, was zum* wölen *od. Um- u. Bewinden von Etwas gebraucht wird.* — *Nld.* woelgaren.

wôl-gat, *Wühl-Loch, Loch was durch Wühlen od. Strudeln (strudelndes, sich runddrehendes Wasser), bs. durch Wühlen mit der Schnauze od. den Händen, dem Spaten etc. entstanden ist.*

wol-gesinnd, *wohlgesinnt.*

wôl-gêst, *Wühlgeist, unruhiger, alles durch- u. umwühlender Geist, unruhiger, sich immer hin u. her werfender (od. hin u. her wälzender) Mensch.*

wol-hebbend, *wohlhabend, mit Gütern gesegnet etc.;* — wolhebbendheid, *Wohlhabenheit.*

wölîg, *wühlich, sich hin u. her wälzend od. werfend, unruhig etc.;* — 'n wölîg kind wat nôit nêt stil in 't bedde ligt.

wol-macht, *gesunde Macht od. Kraft, Wohlbefinden, Wohlsein, Gesundheit etc.* — *Sprichw.:* so as ên in sîn wolmacht is, so is hê ôk in krankheid un bî ungemak. — *Nd., mnd.* wolmacht.

wol-mênend, *wohlmeinend.*

wölsel; *s. q.* wölband; — 'n wölsel wâr um to maken *od.* leggen. — *Nld.* woelsel.

wol-stand, *Wohlstand.*

wölven, *s.* wölfen.

wol-wesen, *Wohlsein, Wohlbefinden etc.;* — bî wolwesen sên wî 'n ander hapendlîk afer 't jâr wêr.

wonen, *s.* wanen.

word, **wôd** *od.* **wodd**, *wird; s.* worden.

wôrd (*Plur.* wôrden *u.* wôrde), *Wort;* — wârfan 'n wôrd dôn *(wovon Etwas sagen od. sprechen etc.);* — kan ik jo wol to wôrde kamen? *(kann ich Euch wohl zu Worte bekommen, bs. Euch wohl sprechen?);* — 'n gôd wôrd dôn fôr êmand *(ein gutes Wort thun [od. geben, einlegen] für Jemand);* — sê hebben wôrden *(Streitworte, Streit)* mit 'n ander had *(od.* kregen); — hê wil sîn wôrd nêt stân *(er will sein Wort nicht stehen, bs. es nicht halten u. einlösen) etc.* — *Redensart. u. Sprichw.:* fôle wôrden füllen gên sak; — 'n hard wôrd holdt 'n kërel fan 't lîf; — 't wôrd geid *(od.* kumd) wîder as de man; — 't wôrd is herût un de êsel binnen. — *Nd., nld.* woord; *mnd.* word, wort; *afries.* word, werd, wird; *wfries.* wird; *nfries.* word, wurd, ord; *sall., wang.* wôd; *helg.* wur; *as.* word; *ags.* vord; *engl.* word; *an., norw., schwed., dän.* ordh, ord; *ahd.* wort; *mhd.* wort, wart; *goth.* vaúrd. — *Nach Fick (III, 307 u. I, 772) mit preuss.* wirds *(Wort); lit.* vardas *(Name) u. lat.* verbum etc. *von einer √* var *(sprechen od. verlautbaren, verkündigen, lehren etc.).*

1. **wôrde**, *Worte; s.* wôrd.

2. **wôrde**, *hohes Ufer, hochgelegenes Land od. hochgelegene Grundstücke etc., wie z. B. in Leer das hohe Ufer der Leda u. in einigen Ortschaften ein Complex hochgelegener sandiger Grundstücke.* — *Urspr. eins mit ags.* vardh, vordh, varod, verod *(Ufer, Erhöhung etc.) u. ahd.* warid etc., *s. unter* wirde.

3. **wôrde**, *Lärm, Gewühl, Unruhe, Leben u. Treiben, Geschäftigkeit, bs. Bewegung od. Thätigkeit etc.;* — 't was dâr fan dage 'n wôrde up 't markt, dat ên hâst hören un sên fergung *(bs.* dat man dâr hâst nêt dör warden kunn'); — 't is al all' in de wôrde *(es ist schon Alles in Bewegung u. Thätigkeit) etc.* — *Sollte es vielleicht mit dem Plur.* wôrde *von* wôrd *eins sein u. aus der Bedtg.: Streitworte od. Gezänk (Zank, Streit) in die von: Lärm, Unruhe, Gewühl etc. übergegangen sein?* — *Oder gehört es mit mnld.* wordel, werdel (verticillus, spondylus, harpax etc.); *mhd.* wirte, wirtel *(Wirtel, Spinnwirtel) zu* worden *(werden), bs. zu dessen Thema* vart *in der Bedtg.: gehen od. sich bewegen, sich wenden u. drehen, sich hin u. her bewegen etc.?*

wôrden, *worten:* — *Compos.:* ant-, bewôrden etc.

worden *(assim.* wodden *u.* worren, *im östl. u. mittleren Ostfriesl.* warden, warren *u. im östl. auch mitunter* wêrden, wêren), *werden, gehen od. kommen aus od. hervor, (aus) hervorgehen, zu sein beginnen, ein Sein od. eine Existenz bekommen, entstehen etc.; zu Theil werden etc.;* — dat wurd' *(od.* wurr') ût 'n ei; — ût niks word niks; — wat schal dâr ût *(od.* dâr fan) worden; — wat dî tokumt, dat schal dî worden etc. etc.; — ferworden *(verwerden, sich in seinem Sein ändern, verderben, zu Nichte werden. verkommen etc.);* — hê lett 't all' ferworden un ferkamen etc. — *Nd.* wêrden, weren, warden; *mnd.* werden, worden; *nld.* worden; *mnld.* werden, worden; *afries.* wêrtha, wirtha, werda, wirda; *wfries.* wirdden; *nfries.* warde; *as.* wêrthan, wêrdhan, wêrdan; *ags.* veordhan; *aengl. (Stratmann)* wurdhen; *an.* vêrdha; *norw.* verda; *schwed.* varda; *dän.* vorde; *goth.* vairthan *(werden, entstehen, entspringen, zum Vorschein kommen etc.); ahd.* wêrdan, wêrdhan, wêrthan; *mhd.* wêrden *(eine Wendung od. Richtung machen u. ans Ziel kommen, einem zu Theil werden, einem ausschlagen od. gereichen zu; zu sein beginnen, werden, entstehen, geboren werden. gemacht werden, geschehen etc.).* — *Wahrscheinl. mit lat.* vertere etc. *(cf. Fick, I, 774 etc. u. O. Schade unter* wêrdan) *von einem aus* var *(eine Bewegung irgend wohin machen, bs. sich od. ein anderes bewegen*

wohin [gehen, kommen etc.], sich bewegen u. wenden wohin, sich wenden od. kehren u. drehen etc., cf. walen) *erweiterten Stamm od. Thema* vart *od.* vrt, *worüber bei Benfey, Grassmann u. Bopp etc. das Weitere zu vergleichen ist u. wozu hier noch bemerkt sei, dass auch Bopp als erste Bedtg. dafür* ire *od.* se movere *ansetst u. also gleichfalls annimmt, dass die Bedtgn.* versari, esse, existere, morari, locum habere etc. *von skr.* vart *aus der von* ire *od.* se movere *(gehen od. sich bewegen von wo weg u. irgend wohin) hervorgegangen sind, wonach man dann beim Verb. werden wohl auch nicht von der Bedtg.:* vertere *od.* versare, versari etc., *sondern von der urspr.: sich bewegen od. gehen von wo weg u. anders wohin, bs. gehen u. kommen aus hervor, Ausgang machen od. nehmen von wo etc. (u. so auch: entstehen, werden etc.) ausgehen muss, weil das Werden von Etwas nur darin besteht, dass ein Etwas aus einem andern Etwas aus- od. hervorgeht u. so ein Etwas entspringt u. entsteht u. zu einem Sein od. zu einer Existenz gelangt. — Vergl. auch* wards *u.* wôrdig, *bs. goth.* vairths, *as.* ward etc. *in der Bedtg.: bewegt od. gerichtet u. gewendet wohin.*

wôrdig, *wärtig. — Nur im Compos.:* tegen-wôrdig *(gegen-wärtig). — Es ist wie ahd.* wartî *in* gagan-warti, gegin-wertî *(Gegenwart, Zeitlichkeit) von* warti *(in* gaganwarti, *mhd.* gegenwart, *gegen od. entgegen bewegt, gegen od. entgegen gerichtet, entgegen gewendet, gegenwärtig), bs. mit diesem von goth.* vairths, *ahd.* wart, wert *(s. unter* wards *u.* worden) *fortgebildet.*

worsteln, **wursteln**, *ringen, kämpfen, sich heftig anstrengen etc. — Nld.* worstelen; *mnld. (Kil.)* worstelen, wrastelen, wratselen; *mnd.* worstelen, wrostelen; *ags.* vraestljan; *aengl. (Stratmann)* wraestlen; *engl.* wrestle. — *Iterat. von ags.* vraestan *(winden, ringen, bs. drehen, fest zusammendrehen,* torquere etc.) *als Weiterbildung von* vraest; *aengl. (Stratmann)* wraest (firmus etc., *bs. fest u. dicht gedreht etc., cf.* dral), *was wahrscheinl. eher mit ags.* vraesnan (torquere, terribilem reddere), vrâsen *(Reif, Ring, Fessel etc.) u.* vrist (corpus, *cf.* wirst *u.* wurst) *zu dem alten* wirsan *od.* vêrsan *(cf. unter* wirse *sub* a *u.* d), *als zu ags.* vridhan; *aengl.* wrîthen; *engl.* writhe *(winden, drehen etc.) gehört, welch Letsteres mit lat.* vertere *von* vart *(s. auch unter* worden) *abstammt.*

wôsen, *schäumen, überschäumen, brausen, gischen etc.; (fig.) rasen, ein wildes, wüstes, unordentliches Leben führen, schwärmen etc.;* — dat bêr wôsd so, dat de schûm d'r hôg up steid; — de kupen wôsen afer; — dat bêr mut êrst ûtwôsen un to stilstand kamen, êr 't klâr un heller worden kan; — dat water *(bs.* de sê) wôsd un râsd as dûl; — hê is al sîd drê dagen an 't wôsen; — de jögd *(Jugend)* mut êrst ûtwôsen, êr sê to bedareñ kümt. — *Nd.* wosen, wôsen *(überschäumen; bildl.: schwärmen, rasen) u. dies anscheinend mit mnld. (Kil.)* wosen (aqua bullienta decrescente aliam infundere), *bs. mflâm.* wosen (remplir d'eau apres que la chair ou autre chose est parboullie) *von nd. (Dähnert)* woos *(Schaum von siedenden Dingen), bs. mnd. (Sch. u. L., V, 774)* wôs *od.* wôse, woys, *was übrigens nach den dort angeführten Beispielen als:* „unde to snide de slange to stucken und lat dat sere seden, dat woys schal men drinken etc.;" — „weme sin hovet we deit von kulde, nym lorberen un polleyen, dat schal hê laten seden unde late de wosen ute dem grope gân to dem hovede also lange dat he swete darna;" — „so blifft he liggende in sin wose *(der Betrunkene in dem was er ausgespieen hat);*" — „woosen (in culinas familiare, qua ahena spumantia);" — „he sudt *(siedet)* in sinen eigenen woose" *wohl nicht überall diese od. ein u. dieselbe Bedtg. zu haben u. überhaupt dasselbe Wort zu sein scheint wie das unter* wasem *erwähnte u. mit diesem zu* (vasan), *ahd.* wasan *gehörende ags.* vôs; *aengl.* wôs etc., *bs. nld.* waas etc., *sei es in der Bedtg.: Feuchtigkeit, Brühe, bs. Morast od. Dreck u. Schmutz (sich als Schaum beim Kochen absondernder Schmutz), od. in der von: feuchter Dampf, Brodem etc., womit auch wohl (cf. an.* ull = *Wolle, bs.* ósk = *Wunsch etc.) norw., schwed.* os; *dän.* oos *(Dampf, Dunst; Brausen, Rauschen; Rausch etc.) ident. sein wird.*

Zum Schlusse sei übrigens zu wôsen, wosen *od.* wôsen *(schäumen etc.) u.* wôs *(Schaum etc.) noch bemerkt, dass die von Sch. u. L. unter* wôs(e) *angeführte Form* roze *wahrscheinl. (cf. nhd. Rasen u. Wasen aus älterem* wrasen *od.* wrase, wraso *unter* wirse *sub* b) *aus älterem* wrose *entstand u. demnach auch* wose *od.* wôs *(Schaum) u.* wosen *(schäumen) vielleicht auch für urspr.* wrose *u.* wrosen *(cf. auch* wôter *u.* wôtern) *steht, wo es denn auch sehr gut mit unserm* wrôssem *(Schaum vor dem Munde eines von der Epilepsie od. der Tollwuth befallenen Menschen etc.) eines Ursprungs sein kann, welche Ansicht noch dadurch verstärkt wird, dass Strodtm. (s. unter* wôs(e) *bei Sch. u. L.) auch ein Subst.* wröser *(wüster, wilder Mensch, cf.* wöser) *unter* wôsen *(überschäumen od. bildl.: schwören, rasen etc.) anführt u.*

hat. Siehe deshalb noch Weiteres unter wrössem.

wöser, wôsder, wôsdert, *ein wüster, wilder, bs. unordentlich lebender u. viel schwärmender, Alles durchbringender u. vergeudender Mensch;* — hê is 'n rechten wöser un nachtswalker. — *Zu* wösen, *cf.* wröser *unter* wösen *am Schlusse.*

wôsîg, *aufgeregt, wüst, wild, rauh etc.;* — wôsîg wêr *(wüstes, wildes, bs. aufgeregtes, stürmisches u. rauhes Wetter);* — hê sûgt so wôsîg *(wüst, wild u. zerzaust, bs. wild u. verrückt)* ût as de dûfel.

wôst, *wüst, wild, stark erregt u. bewegt, unruhig, stürmisch etc., bs. wüst, wild, unbebaut, nicht urbar od. nichts aufbringend etc.;* — wôst wêr *(wüstes, wildes, stürmisches Wetter);* — dat water *(od.* de sê) is so wôst, dat d'r hâst gên schip faren kan; — de lûcht sûgt recht wôst un störmsk ût; — sîn hâr sitt so wôst dör 'n ander, as wen d'r sîn lefen gên kam dörgân is; — hê is 'n wösten kërel; — de jung' word so wôst, dat d'r hâst hêl niks mêr mit an to fangen is; — hê fôrd 'n wôst lefen; — 't sûgt dâr in hûs all' wôst un ferkamen ût; — 'n wôst stûk land; — de tûn *(od.* dat land) ligt fôr wôst hen etc. etc. — *Davon:* wôste *(Wüste),* wôsten *in* ferwôsten *(verwüsten),* wôstenê *(Wüstenei),* wôster *(wüster) etc.* — *Nd.* wôst *od.* wôôst; *mnd.* wôst, wust; *nld., mnld.* woest, wuest; *afries.* wôste; *wfries.* woast; *as.* wôsti; *ags.* vêste; *aengl.* wêste; *ahd.* wuosti, wuasti, wôsti; *mhd.* wüeste. — *Vielleicht mit lat.* vastus, vastare etc. *von einem europ. (cf. ahd.* muotar, *bs. unser* môder etc. *aus* mâtar) *Thema* vâsta, *was nach skr.* vâstu *(Wohnstätte, Haus etc.) von* vas *(wohnen, bleiben, verweilen etc.) u. (Fick, I, 426)* vasti (= *nhd. Wanst*) *scheinbar auch auf eine √* vas *od.* us *zurückgeht, die vielleicht mit* vas, us *(brennen, sengen etc., cf. skr.* ush, *brennen, sengen etc. u.* ush, *brennen, flammen, leuchten etc.* = *idg.* vas) *ident. ist u. wozu beim Vergleich von an.* oepa = vôpja *u.* oeskja = vonskja *(wünschen) ausser an.* oesa *(in Hitze od. in Zorn u. Wuth bringen, aufreizen etc) auch sehr gut (mit Uebergang von* s *in* r, *cf. Oehse u. Oehre) das an.* oera *(erhitzen od. heiss machen u. in Wuth bringen, toll machen etc., bs. sich erhitzen od. in Wuth ausbrechen, wild werden etc.) etc. gehören kann.*

wôter, *ein Wühler, Reisser etc. od. ein wühliger, unruhiger, reisseriger etc., bs. sich wühlig, wild u. unruhig geberdender u. hin u. her werfender Mensch;* — hê is 'n rechten wôter un rîter, de sîn lefen nêt stil sitten kan un altîd alles dör 'n ander wôld un ritt; — so 'n ferdômden wôter fan 'n jung, as hê is, heb' 'k mîn dage noch nêt sên. — *cf.* wôtern.

wôterke, *Dimin. von* wôter; — 'n wôterke fan 'n kind.

wôtern, *iterat. wühlen od. reissen, herumreissen etc., sich ungestüm u. unruhig hin u. her werfen od. wälzen, sich ungestüm od. rabiat u. wild anstellen u. betragen, spektakeln etc.;* — hê wôterd herum as de dûfel; — hê hed de ganse nacht niks dân as wôtern un gên ôgenblik stil legen; — wat wôterst du all' in 't bedde herum? kanst du den hêl nêt slapen? — hê wôterd dör 't hûs herum as dûl un mal. — *Nach hess. (Vilmar)* wôtern *ein Iterat. von* wôden *in dem auch (cf. Sch. u. L.) mnd. dafür vorkommenden Form* woten, woeten.

wo-wol, *wiewohl, obwohl, obschon etc.*

wrâgen, *s.* wrôgen.

wrak *(flect.* wrakker, wrakste), *ge- od. zerbrochen, verletzt, beschädigt, fehlerhaft, bresthaft, untauglich, unbrauchbar etc.;* — wrakke *(zerbrochene od. beschädigte)* twêbakken *(od.* tellers, schöttels etc.); — 't is niks as êmer old, ferlegen un wrak gôd *(zerbrochenes od. verletztes u. beschädigtes Zeug, Ausschuss-Waare),* wat sê in hör stêngôdwinkel *(Steinzeugladen)* hed; — de pot is wrak un nargends mêr to to bruken; — 't wrakste gôd mut d'r ûtsôcht worden un wat noch ênigermaten hêl un gôd is, kön' jî up bôn brengen; — dat schip hed stôtd un is wrak worden; — 't is 'n old, wrak, unbrûkbar schip; — all' dat stêngôd is hâst wrak afer kamen, so dat d'r hâst gên ên unschefêrd stûk mank to finden is; — hê *(od.* dat hûs, dat schip etc.) word all' older un wrakker; — hê ligt fôr wrak hen un kan niks mêr dôn. — *Subst.:* (dat) wrak; — 't is niks as êmer wrak *(zerbrochenes od. beschädigtes Zeug, namentlich Steinzeug, Porcellan etc. od. überhaupt: Ausschuss etc.),* wat in de kist ligt *(od.* up de bôn steid); — hê *(od.* dat schip, dat hûs etc.) is 'n old wrak, de *(od.* wat) nêt mêr uptoflikken is; — hê hed dat wrak, wat dâr strandt is, köft un wil 't slopen laten, um d'r noch 'n stûfer ût to maken. — *Nd.* wrack *od.* wrakk; *mnd., nld., mnld.* wrak *od.* wrack, wraeck; *sächs.* brack (improbus, rejiculus, vilis; dicitur de meribus quibusdam minus probis); *Subst.:* wracke (naufragium; navis naufragio rupta; navis partes naufragio ruptae; merx naufragio rupta); *afries.* wrak *(verletzt, beschädigt, unbrauchbar etc.;* — send tha fingera wrak etc.); *asl.* wrac; *wang. (Subst.)* wrek *(Wrack od. Rumpf eines gestrandeten Schiffes); aengl. (Stratmann)* wrak, wrek;

engl. wrack, wreck; *schott.* wrak, wraik, wrack, wreck, wrek (ejectum quid, *bz. ein Wrack od. gescheitertes u. von der See an den Strand geworfenes Schiff, Schiffstrümmer, Seetriften od. allerlei in der See treibende u. von derselben ausgeworfene Gegenstände etc.)*; *an.* rek *in* våg-rek *(das vom Meer Ausgeworfene, das Wrack) u. in* tor-rek (jactura, damnum); *norw. (Jv. Aasen)* rak *(in See treibende u. von der See ausgeworfene Gegenstände, Schiffstrümmer, Wrack, wrackes Zeug etc.)*; *schwed.* vrak; *dän.* vrag *(Wrack od. Ausschuss, Auswurf, Schiffs-Wrack, Strandgut etc.).* — *Davon Verb.: nld.* wraken; *nd. (Br. Wb.), mnd.* wraken, wracken; *mnld.* wraecken (rejicere, repellere, inprobum habere; judicare mercem non esse probum; *auch vom Verwerfen der Zeugen etc.)*; *engl.* wreck *(Schiffbruch leiden, scheitern, an Klippen zerschellen etc.) u.* wreck *(durch Schiffbruch zu Grunde richten, zerscheitern, zerschellen, zertrümmern) etc.*

Wohl mit wrake *von* wreken *od. sonst doch mit diesem von demselben Thema* vark, vrak, *vorgerm.* varg, vrg, *wozu auch* wark *(s. d. u. cf. daselbst am Schlusse) gehört, da* wrak *nach aengl.* wrak *u. an.* rek *(s. oben) anscheinend zuerst ein treibendes od. triftiges Etwas bezeichnete u. hieraus in die von: triftiges od. in der See herumtreibendes u. schwimmendes Zeug (Schiffs-Wrack, Schiffstrümmer, an Strand Getriebenes od. an Strand Geworfenes, von der See Ausgeworfenes etc.) u. so weiter in die allgemeine von: Auswurf* (ejectum quid), *Ausschuss, Schlechtes etc. überging u. dann wieder das anscheinend jüngere Adj.* wrak *vom Subst.* wrak *in der Bedtg.: Auswurf etc. entstand.*

Wegen der directen Abstammung des Subst. wrak etc. *von* wreken, *bs. goth.* vrikan *(treiben od. austreiben, vertreiben, verbannen, verfolgen etc.) vergl. auch an. (Möbius)* reki (a. ejectamenta marina *od.* res ejectitiae; — b. vindicta), *s. unter* wrake *u. vergl.* wreken *in den sinnl. Bedtgn.: drängen, stossen, treiben etc.*

wrake, wrâk *(seltener wie* wrak), *Rache, Verfolgung, Strafe, feindselige Vergeltung; feindliche Gesinnung, Hass, Groll etc.*; — Gods wrâk schal hum drapen; — hê deid dat ût wrâk *(aus Rache od. um sich zu rächen, bs. aus Hass u. Groll etc.).* — *Nd. (Br. Wb.)* wrake, *(Dähnert)* wrakke, wroke; *mnd.* wrake; *nld.* wraak; *mnld.* wraecke; *afries.* wrêke, wrêtse; *wfries. (Japix)* wreck; *as.* wrâka, wrêka; *ags.* vrâec; *aengl. (Stratmann)* vrâeche; *ahd.* râcha, râhha; *mhd.* râche; *md.* wrâche. — *Mit goth.* vraka; *ags.* vracu; *aengl.* vrake, wrake *(Vertreibung, Verbannung, Verfolgung, Rache, Strafe)*; *engl.* wrake *(Zerstörung, Verheerung)*; *an.* reki (vindicta) etc. *zu goth.* vrikan, *cf.* wreken.

wraken, *s.* wreken.

wrâk-gîrîg, *rach- od. verfolgungsgierig.* — *Nld.* wraakgierig.

wrâk-süchtig, *rachsüchtig.*

1. **wrang**, *altes Prät. von* wringen, *jetzt* wrung *lautend.*

2. **wrang**, *zusammenziehend, herbe, scharf, sauer etc.*; — dat is so wrang in de mund *(bs.* dat smekt so wrang), dat 't hâst gên minsk êten kan; — de appels sünt noch to wrang un unrîp; — wrange früchten *(zusammenziehende od. herbe, scharfsaure, bittere Früchte).* — *Nld.* wrang; *mnld.* wrangh, wranck; *mnd.* wrange. — *Mit aengl.* wrang; *engl.* wrong, wrang; *an.* rangr, röngr; *dän.* wrang; *schwed.* vrång (tortus, pravus, injustus, *bs. verdreht, verkehrt, schief, krumm; verkehrt, thöricht, schlecht, schlimm etc.) etc., sowie mnd.* wrangen, *mhd.* rangen *(ringen, kämpfen, mit Begierde streben), mnd.* wranger, *ahd.* rangari *(Ringer, Ringkämpfer) u. nhd. Range (cf. auch* 2 *u.* 3 wrange) *vom Prät.* wrang *von* wringen.

1. **wrange** *(Subst. von* 2 wrang), dat wrange *(das Zusammenziehende od. Herbe, Scharfsaure etc.).*

2. **wrange** *od.* **wranger**, *verdrehter, querköpfiger, streitsüchtiger Mensch, Quäl- od. Plagegeist, böser Mensch, der jedem einen Tort anthut od. jeden Menschen quälen u. torten (cf.* turt *u.* turten) *muss;* — hê is 'n rechten wrange *(od.* wrang', wranger) fan 'n jung' *(od.* kêrel); — de ferdômde wrange *(od.* wrang') fan 'n jung' wêt niks as minsken un dêren to turten un to kwelen. — *Engl.* wranger. — *Gleichfalls mit* 2 wrang *von* wringen.

3. **wrange**, *krankhaft angeschwollene u. schmersende Halsdrüse od. krankhafte Anschwellung im Kehlkopf.* — *Wohl urspr. eins mit mnd.* wrange (angina, porrigo etc.) *u. jedenfalls mit demselben von* wringen.

wrante, frante, wranter, franter, wrante-, frante-pot, *ein grämlicher, mürrischer, verdriesslicher Mensch.* — *Mnld., bs. fries. (Kil.) u. mflâm.* wrant (homo mussitator, litigator, altercator, morosus); *nd.* wrantepott; *dän.* wrantepose etc. — *cf.* gewranter *u. das folgende:*

wranten, franten, *(Iterat.)* **wrantern, frantern**, *murren, verdriesslich u. grämlich thun, seinen Verdruss u. Unwillen laut werden lassen etc.*; — hê deid niks as knurren un wranten; — hê wrantd *(od.*

wranterd, franterd) de hêle dag an. — *Mnld., bs. (Kil.) fries., mflām.* wranten (mussitare, litigare); *nfries. (Outzen)* wrante; *satl. (Ehrentraut, II, 225)* wrantje; *nd.* wranten; *dān.* vrante *(dasselbe). — Wohl zunächst von mnld., fries., mflām.* wrant *(cf.* wrante), *was sehr gut urspr. einen Querkopf od. verdrehten, wunderlichen Menschen bezeichnet haben kann u. dann mit wfries. (Japix)* wranteljen *(wühlen, umwühlen, umkehren, wälzen, drehen etc.),* wrotten *(wühlen, umwälzen), nfries. (Johansen, pag. 56)* wretten *(wühlen; murren, zanken) zu demselben germ. Thema* vart *gehört, wovon ausser* 1 wârte, 2 wert *u. goth.* vratôn etc. *auch unser* wröte etc.

wranterîg, franterîg, wrantrîg, frantrîg, wranterg, franterg, *grämlich, mürrisch, verdriesslich etc.;* — hê is fan dage so wranterg un ferdrêtelk, dat d'r hêl niks mit hum antofangen un uptostellen is; — hê kikt so wranterg ût, dat man hâst bang' för hum worden mut.

wrê, *s.* frê *u. Weiteres unter* wirst.

wrêd, frêd (wreder, wrêdste), a. *hart, gefühllos, unbarmherzig, rücksichtslos, trotzig, übermüthig etc.;* — hê is so wrêd fan sin un ârd, dat hum niks bewegt un rôrd; — dat is doch alto wrêd, so as hê tegen sîn folk is; — hê is de allerwrêdste kërel, de ik ôit sên heb' etc.; — b. *üppig, kräftig, vorzüglich, best etc.;* — dat kôrn steid recht wrêd, dâr kan gôd wat fan kamen; — dat is 'n wrêd stûk land *(od.* 'n wreden grund); — dat sügt nêt al to wrêd *(best)* mit hum ût; — dat steid nêt al to wrêd mit hum; — hê mâkt 't al to wrêd *(gar zu gut)* mit hum etc. — *Sprichw.:* „de wrêdste *(od.* de beste) in 't midden," sä' de dûfel, do lêp hê tüsken twê papen. — *Nd., nld.* wreed; *mnd.* wrêt, wrêd; *mnld.* wreed, wreyt (saevus, atrox, ferus, trux, crudelis, torvus, inhumanus, dirus, immanis, immitis, severus, austerus, acerbus); *wfries. (Japix)* wrea, wread; *nfries. (Outzen)* wreed *(wie nld. etc.); wang.* wrêt *(in der Bedtg.: vorzüglich etc., s. oben sub* b); *as.* wrêdh, wrêth *(beengt, bedrückt, sorgen- od. kummervoll; grämlich, unmuthig od. bitter, zornig, böse, feindlich etc.); ags.* vrâdh (urgens, vehemens, iratus, acris, hostilis); *aengl.* wrâedhe, wrethe *(dasselbe); an.* (vreidhr), reidhr; *norw. (Jv. Aasen)* (vreid), reid; *schwed., dān.* vred *(zornig, böse, aufgebracht, ungehalten etc.). — Mit ahd.* (wreid, wreidi), reid, reidi; *mhd.* reit, reide *(lockicht, kraus od. geringelt etc.) von u. zu goth.* (vreithan); *as.* (wrîdhan); *ags.* vrîdhan; *aengl.* wrîdhen; *engl.* writhe; *an.* (vrîdha), rîdha; *norw.* vrida, rida; *schwed.* vrida; *dān.* vride; *ahd.* (wrîdan), rîdan; *mhd.* rîden *(drehen, winden etc.,* torquere, contorquere, constringere, ligare etc.), *sodass die sinnl. Bedtg. von* wrêd *urspr. dieselbe wie von* wrang *(nämlich* tortus) *war.*

wrefel, wräfel, *s.* fräfel.

wreken, wräken, wraken *(nur selten gebraucht), rächen, strafen. — Nd.* wreken, wräken, wrakken; *mnd., nld., mnld., mflām.* wreken; *afries.* wreka, wretsa; *wfries.* wrecken; *satl.* wrecje; *as.* wrëkan; *ags.* vrëcan; *aengl.* vreken, wreken; *engl.* wreak; *an.* (vreka), reka; *norw.* reka; *schwed.* vräka; *ahd.* (wrëchan), rëchan, rëhhan; *mhd.* rëchen; *goth.* vrikan, *verfolgen, strafen, bestrafen, tadeln, schelten; rächen, Rache wofür nehmen, einen Beschädigten rächen, ihm Genugthuung verschaffen etc.; afries., ags., an., norw. etc. aber auch noch (sinnl.): drängen, stossen, Gewalt u. Zwang anthun, zwingen, treiben, vertreiben, bs. drücken, pressen, an- od. forttreiben, verjagen etc., sowie schwed.: treiben, umher- od. herumtreiben etc. — Von einem germ. Thema* vrak (vrik, vruk, vrok) *aus* vark (virk, vurk, vork) *u. vorgerm.* varg, vṛg, *was als Weiterbildung von* var *aus älterem* va *(cf.* walen, waden etc.) *aus der Bedtg.: (sich od. ein Anderes) bewegen (vor) in die von: dringen (vor od. auf Etwas ein), drängen, pressen, drücken etc., bs. treiben, weg- od. forttreiben, verbannen, verfolgen etc. od. drücken u. stossen etc. u. auch noch in viele andere (cf. dieserhalb* dringen, dreien, drifen, drifer, drift etc.) *übergehen konnte u. (cf. dieserhalb auch Weiteres unter* wark *u. bei Fick, I, 214 das zweite* varg) *überging. — Davon (d. h. zunächst vom Stammverb.* vrikan, vrak, vrik, vruk) *ausser unserm* wrak, wrake, wrikken, wrok etc.: *goth.* vrakas *(Verfolger), ags.* vrāc *(Bedrängniss, Noth, Elend, Verbannung etc.),* vrācca, *engl.* wretch *(elend) etc., bs. (cf. O. Schade unter* vrikan) *ahd.* rîh *in* garîh *(Rache),* rëhhari *(Rächer) etc., während aus vorgerm. od. idg.* varg *(cf. Fick, I, 214) skr.* varj, vṛṇakti *(drängen, verdrängen, ausschliessen), caus.* varjaya *(berauben),* vraja *(Kuhstall od. Pferch),* vṛjana *(zusammengedrückt, gebogen, krumm) etc.; — griech.* eirgnumi, eirgō *(schliesse aus od. ein, halte ab),* eirgmós, eirktḗ *(Einschluss, Gefängniss),* órgē *(Drang, Trieb),* órgaō *(treibe auf od. aus, schwelle) etc.; — lat.* vergere, valgus *u. auch wohl* urgere etc.; — *altir.* ferec, ferc (ira), fercach (iratus), foirggae (oceanus); — *lit.* vargti *(bedrängt u. in Noth sein, Noth leiden etc.),* vargas *(Bedrängniss, Elend) etc.; — kslav.* vragŭ *(Bedränger, Verfolger, Feind) etc. etc. (cf. auch O. Schade unter* vrikan) *hervorgegangen sind.*

Weiter vergl. auch wokke *aus* wrokko, *was auch ebenso wie goth.* vraiqs *(krumm) u.* vrikan *(rächen etc.) zu idg.* varg *gehört.*

wrensk, *brünstig od. verlangend u. freudig wiehernd, s. B. von Hengsten u. jungen Hengstfüllen, wenn sie eine Stute sehen, od. überhaupt von Pferden;* — de hingst is so wrensk, dat hê hâst nêt to holden is, wen hê 'n mêre *(Mähre, Stute)* sügt. — *Nd., mnd.* wrensch; *satl.* wränsk, wrinsk; *nfries.* wriensch; *schwed.* vrensk; *dän.* vrinsk *(von Hengsten) nach der Stute verlangend, brünstig, sprungbegierig, wiehernd); mnld.* wrensch (libidinosus, petulans). — *S. Weiteres unter dem folgenden:*

wrensken, wrinsken, wrünsken *u.* **frensken** etc., *brünstig schreien, bs. brünstig od. verlangend u. freudig wiehern.* — *Nd.* wrensken, wrinsken; *mnd., mnld., mfläm.* wrenschen, wrinschen; *satl.* wränskje, wrinskje; *wfries. (Japix)* wrinzgjen; *nfries.* wrienske; *schwed.* vrenska; *dän.* vrinske. — wrensk *(cf. auch dän.* vrinsker, *Wieherer, Hengst) od.* wrensch *(wovon* wrensken etc. *weiter gebildet ist) ist ein Compos. wie as.* mannisc, mennisc; *ags.* mennisc; *an.* menskr (humanus) *als Compos. von* man, *bs. dessen Thema* manna *(cf.* minsk) *u. mit der Endung* isk *od.* isch *von ags.* vraene *od.* vrâne (petulans *od.* lascivus, libidinosus, luxuriosus) *abgeleitet, wovon ausser* wrensk *u. ags.* vraennes *od.* vrênnes (lascivia, libido, luxuria etc.) *jedenfalls auch das mit* wrensken *synon. u. von Jv. Aasen unter* rina *erwähnte norw., schwed. (dial.)* vrina, vrene *abstammt. Nach afries. (v. Richthofen)* ronne = *ags.* vrâne *od.* vraenne *steht Letsteres wahrscheinl. für älteres* vrane *od.* vranne, *zumal da es nach O. Schade mit unserm* 2 rune *od.* rûne *(Wallach,* equus, castratus), *bs. afränk., lat.* waranjo; *ital. (Dies, I, 230)* guaragno etc.; *and.* wrênjo; *mnld.* wrêne; *ahd.* wrenno, ranno, reineo etc.; *as.* wrenno etc. (admissarius, *Hengst, Beschäler) aus einem ahd. Thema* wranjo *entstand, bs. in der Bedtg.:* petulans, libidinosus etc. *davon abgeleitet wurde, was selbst vielleicht mit skr. (Bopp)* varênya (praecipuus, insignis, optimus) *als Weiterbildung des von √* var (eligere etc., *cf.* wâl) *entstandenen* varâ (eximius, egregius, praeclarus, excellens, insignis) *zusammenhängt, sodass das agerm.* wranjo *(Hengst od. Ross) urspr. das auserlesene od. ausgezeichnete, herrliche u. edle Thier bezeichnete, wie dies ja auch dem Sinn u. der Anschauung der Germanen bezüglich dieses edlen Thieres ganz besonders entspricht.*

wressem, *Gerstenkorn auf dem Auge,* hordeolus. — *Dieses anscheinend überall fehlende Wort könnte nach* bessem *(Besen) für älteres* wresma *stehen u. mit* wars, wirse etc., *bs. mnld.* werselen *u. unserm* wrösseln etc. *zu dem alten* wêrsan *(cf.* warren *u. s. unter* wirse) *od. dessen Thema* vars, vṛs *gehören. Vergleicht man indessen unser gleichbedeutendes* stîger *von* stîgen *(steigen, sich erheben, aufsteigen etc.), so würde beim Vergleich von lat.* verrûca *(steile Höhe; Warze), lit.* virszus *(Gipfel) wohl eher dessen Thema* varsa *(cf. Fick, I, 775) zu vergleichen sein.*

wrevel, *s.* wrefel, *bs.* fräfel.

wrîfen, frîfen *od.* **wrîven** etc. (wrêf; wrefen *od.* wräfen), *reiben, bohnen, scheuern etc.;* — hê wrift sük an hum; — hê wrift d'r was *(od.* farfe etc.) up; — dat is 'n wrefen *(mit Wachs gebohntes)* schap *(od.* dêle etc.); — hê wrêf sük de handen fan kolde. — *Compos.:* an-, in-, of-wrîfen etc. — *Nd.* wrîven, wriewen; *mnd.* wriven; *nld., mnld.* wryven; *wfries.* wrieuwen; *nfries.* wriwwe. — *Wohl ein neueres Wort, was wahrscheinl. in ähnlicher Weise wie* wrefel *(Frevel) aus* far-, fra-rîfan *entstand, worüber Weiteres unter* rîfen.

wrîf-pâl, frîf-pâl, *Reib-, Scheuer-Pfahl, Pfahl, woran das Vieh in der Weide sich scheuert;* — de underende fan de bôm is gôd to 'n wrîfpal in 't land; — *fig.: das, woran Jemand sich reibt od. abreibt u. reinigt, bs. sich reinigen will;* — ik wil dîn wrîfpâl nêt wesen.

wriggen, wriggeln, friggen, friggeln, *mit Drang u. Druck sich od. Etwas seitwärts od. hin u. her bewegen u. drehen etc.;* — hê sitt d'r all' up *(od.* mit de stôl) to wriggen; — hê wrigt sük *(od.* dat) all' hen un wêr; — hê wriggelt d'r all' up *(od.* mit) herum; — hê wriggeld nêt so lank, dat de pâl lös steid. — *Auch subst.:* dat wriggen *od.* wriggeln *(das Hin- u. Herdrehen, Hin- u. Herbewegen, Hin- u. Herrücken, Nichtstillsitzen, Nichtstillestehenlassen etc.)* up *od.* mit de stôl *(od.* diak etc.). — *Davon:* wriggelê *(Rückelei, öftere Hin- u. Herbewegung etc.);* — wriggelmârs *(Person die den Arsch immer hin u. her bewegt od. hin u. her schwingt u. damit wackelt etc., bs. Person die kein Sitzfleisch hat u. immer mit dem Arsch auf dem Stuhle hin u. her rückt u. schiebt u. so überhaupt auch: ein unruhiger u. nie still sitzender Mensch).* — *Engl.* wrig, wriggle *(wedeln od. wackeln mit dem Schwanze; sich hin u. her bewegen, hin u. her rücken, sich drehen u. winden, sich krümmen u. wälzen, sich schlängeln etc.); norw.* rigga (rokke, ryste, faae noget til at rave eller vakle) *u.* rigla (rokke, staae löst

eller vaklende, rave, gaae usikkert og med möie); *nld. (cf. Japix unter* wrigge, *bz. v. Dale u. Weiland unter* wrikken) wriggen, wriggelen; *wfries. (Japix)* wriggeljen (weifelen, wankelen, waggelen, wiggelen); *nd. (Dähnert)* wriggeln; *afries.* wrigja *(nur im Part. präs.* wrigjand = *wackelnd od. schwankend). — Mit* rigen *in amhd.* widerrigen (reluctari); *nd. (Schütze)* wriggel *(Eigensinn od. verdrehter u. eigensinniger Mensch) etc.; mnd. (Sch. u. L.)* wrich, wrige *(verdreht, wunderlich, eigensinnig, trotzig) etc. von demselben Thema germ.* vrag, vrang *(drehen,* torquere), *wozu auch* wringen *gehört. — Weiter cf. auch ags.* vrigjan (tendere, conari, niti), *dessen eigentliche Bedtg. nach O. Schade auch wohl eine drehende od. windende Bewegung machen ist u. womit auch das mnd. (Sch. u. L.)* wrigen *od.* wrighen *(helfen, förderlich sein etc.) wohl urspr. eins sein wird.*

wrikken, frikken, *ein Etwas mit Nachdruck hin u. her drehen od. hin u. her bewegen; insonderheit: ein Ruder, hinten im Boot stehend, kräftig drehend hin u. her bewegen u. es auf diese Weise lenken u. rasch vorwärts treiben;* — hê kan feller wrikken as rôjen; — hê wrikt dat bôt fan 't schip an de kajeñ. — *Compos.:* ferwrikken *(verdrehen, verrenken, verstauchen). — Nd., nld.* wrikken *(wackeln, nicht fest stehen; durch Wackeln od. Rütteln los machen; einen Nachen hinten sitzend mit dem Ruder lenken); aengl. (Stratmann)* wricken; *schwed.* vricke *(dasselbe); dän.* vrikke *(wackeln etc.); norw. (Jv. Aasen)* rikka (rokke, röre, stytte af stedet; *cf. norw.* rigga *unter* wriggen). — *Davon: (Iterat.)* wrikkeln; *nld.* wrikkelen; *nd.* wrickeln *(Schambach auch* brickeln, *wie statt* wricken *auch* bricken); *satl.* wrickelje. — *Nach mnd. (Sch. u. L.)* wrick-wrack *(als Bezeichnung einer Hin- u. Herbewegung od. des Wackelns, eines wackeligen Ganges) u.* wrackelen *(wackeln, wackelig od. unfest sitzen) wohl von einem Stamm* wrik *als Ablaut von* wrak, *als dem Prät. von goth.* vrikan *(cf.* wrak *u.* wreken), *sodass das einfache* wrik *urspr. einen Drang, Druck od. drückenden, starken, kräftigen Stoss etc. bezeichnete u. demnach das für* wrikjan *stehende* wrikken *urspr. die Bedtg.: Druck machen u. ausüben auf Etwas od. drängen, drücken u. stossen od. mit Drang u. Druck vorstossen, vorbewegen, bewegen wohin etc. hatte, wenn ihm nicht etwa als Weiterbildung von* vrik *aus germ.* virk, vark = *idg.* varg *die Bedtg.: bewegen, wenden, drehen etc. zu Grunde liegt.*

wringe, wring, *ein drehbares Etwas, bz. eine drehbare Barriere (drehbares Heck od. drehbares Verschluss etc.) eines Ackers od. einer Weide etc., bestehend aus zwei Balken od. schweren Riegeln, wovon der obere sich auf einem in den Boden befestigten Pfahl dreht, während der untere denselben halbringförmig umschliesst u. mittelst Querstäben an den oberen angeschlossen u. befestigt ist;* — du must de wringe *(od.* rulförde) altîd glîk achter dî digt dreien, dat de pêrde un bêsten nêt ût 't land lôpen. — *Wfries. (Japix)* wringe. — *Zu* wringen *in der Bedtg.: drehen.*

wringen (wrung, wrungen), **fringen,** *sich od. Etwas drehend, windend od. in Windungen u. Krümmungen bewegen u. zwar meist mit der Nebenbedtg., dass solches unter Anwendung von od. mit Drang u. Druck geschieht, daher überhaupt: (mit Drang od. Anwendung von Druck u. Gewalt) drehen, winden, ringen etc.;* — de mölen wringd so *(die Mühle dreht sich so schwer u. stockend in Folge des Umstandes, dass die Stelle der Achse wo sie im Lager ruht u. dreht od. das Lager selbst nicht geschmiert u. trocken ist),* dat man hum drönen hören kan; — hê *(od.* de wagen) wringd *(dreht od. windet sich gepresst)* sûk d'r dör; — hê wrung *(wand od. rang)* sûk de handen hâst kört; — hê wrinpt *(windet)* sûk fan pîn; — hê *(od.* dat) wringd *(dreht, windet, krümmt etc.)* sûk in alle bugten; — du must dat laken dûgtig wringen *(drehen od. winden, bz. zusammendrehen u. -winden),* dat 't water d'r schôn ût kumd; — hê kan nêt tegen hör wringen *(wenn die Wäsche gerungen od. ausgerungen wird);* — sê wringd dat water d'r schôn ût. — *Compos.:* ûtwringen *(ausdrehen, auswinden, ausringen);* ferwringen *(verdrehen, verrenken, verstauchen etc. = wang.* farwreng). — *Nd., mnd., nld.* wringen; *mfläm., mnld.* wrenghen, wringhen (torquere, contorquere, urgere, premere, constringere); *wfries.* wringen *od.* wringjen; *satl.* wringe; *wang.* wring; *nfries.* wrenge, wringe; *ags.* vringan; *aengl.* wringen; *engl.* wring *(zusammendrehen, umdrehen, abdrehen, entreissen, abnöthigen, verdrehen, krümmen, drücken, sich winden, sich krümmen); goth.* (vriggan) *nach* vruggo *(s. unten); an.* (vringa, ringa) *nach* rangr *(s. unten* 2 wrang); *ahd.* hringan *(statt* wringan, *also mit falschem* h *statt* w), ringan, rinkan; *mhd.* ringen *(eine Drehung od. Windung mit Anstrengung drückend bewegen, drückend winden, ringen [die Hände], umarmend drücken; Körper an Körper als Ringkämpfer mit einander ringend die Kraft messen, ringen, kämpfen,*

streiten, ringen um Etwas, mit Anstrengung thätig sein, sich mühen, mit Begierde streben etc.). — Davon ausser 2 wrang etc. *u.* 1 *u.* 2 wrange, wringe, wrungel etc.: *goth.* vruggo *(Schlinge od. zusammengedrehter Strick); norw.* vringla *(zusammenschlingen, in einander verschlingen, verwickeln); dän.* vringle *(winden, schlingen); nd.* wrang *(Kurbel zum Drehen),* wrangen, *satl.* wránge *(ringen, sich balgen) etc. etc., cf. O. Schade unter* wringan.

Mit wriggen etc. *von demselben Thema* varg (vrag, vrang) = *vorgerm.* vargh *(cf.* wurgen), *als Weiterbildung von* var *(cf.* walen), *wie auch* vark, vrak, *bz. vorgerm.* varg *(cf.* wark, wreken, wrikken etc.) *u. vorgerm.* vart (vertere *od. sich bewegen, wenden, drehen etc., cf.* worden) etc. *Weiterbildungen von* var *sind.*

wrist, *s.* wirst.

wrögel, a. *Zänker, Stänker, abscheulicher, elender u. gemeiner Wicht, Taugenichts;* — hê is 'n rechten *(od.* bîstern) wrögel fan 'n kërel; — b. *ein schlechtes, elendes, verkümmertes od. verkrüppeltes u. verwachsenes Wesen, sei es Mensch, Thier od. Pflanze etc.;* — 'n wrögel fan 'n kind *od.* bôm etc. — *cf. nd. (Dähnert)* wrägel *(ein schwacher, elender Mensch, der sich doch gegen Etwas sträuben will),* wrägeln *(murren, sich sträuben od. widersetzen) etc. — Wohl mit mnd.* wroger *(Ankläger, Tadler, Beschuldiger, bz. im bösen u. feindlichen Sinne auch = Anbringer, Verläumder, Verräther etc.) zu dem folgenden:*

wrôgen, wrogen, wragen, a. *rügen, tadeln, schlecht machen, schelten, murren, klagen etc.;* — hê mut alles *(od.* elk un ên) wrögen; — hê deid niks as wrögen *(od.* wragen) un klagen; — b. *beschuldigen, anklagen, Gewissensbisse verursachen, innerlichen Schmerz u. Aerger machen, ärgern, nagen, quälen etc.;* — dat geweten wrôgt hum; — dat wrôgt hum, dat hê dat dân hed. — *Nd.* wrögen, wrogen; *mnd.* wrogen, wrugen *(rügen, anklagen, anschuldigen, anzeigen u. zur Strafe ziehen etc.); nld.* wroegen *(an- od. beschuldigen, anklagen etc.; ärgern, quälen, nagen etc.;* — het wroegend *[anklagende u. nagende]* geweten); *mnld. (Kil.)* wroeghen (urgere, torquere, angere; accusare, deferre); *afries.* wrôgja, wreia, ruogia, rucka; *wfries.* wruwgje; *nfries.* wröge; *satl.* wrôgje; *wang.* wrôg; *as.* wrôgjan; *ags.* vrêgan; *aengl.* vrêgen, vrêghen *od.* wrêgen (accusare, prodere); *engl.* wray *(verrathen, offenbaren); an.* roegja; *norw.* rôgja; *ahd.* (wruogjan, wrôgjan), ruogan, rôgan, ruagan, ruegan; *mhd.* ruegen; *md.* rûgen *(anklagen, beschuldigen, rügen, tadeln, schelten etc.); goth.* vrôhjan *(anklagen etc.). — Zu u. von goth.* vrôhs *(Klage, Anklage,* accusatio); *ahd.* (wruoga, ruoga); *mhd.* ruoge, rüege; *mnd. (Sch. u. L.)* wrûge, wrôghe, wrôch *(Anklage, Anschuldigung, Rüge); an.* rôg *(Verläumdung, Zank, Streit, Zwist), dessen* uo, ô *ebenso wie bei* moder *od.* môder, *mhd.* muotar *(Mutter) u. bei (cf. Fick, I, 658)* fuoga *(Fuge) von* paḳ *(binden, verbinden, fügen) aus älterem urspr.* â *od.* a *entstand u. dessen Bedtg. wohl ebenso wie bei* klage *u.* klagen *(s. d.) auf die urspr. u. wurzelhafte Bedtg.: schallen, tönen, lauten etc. od. Schall u. Geräusch machen, rufen, schreien etc., bz.* sonare, sonum edere, clamare etc. *zurückgeht, wonach es dann sehr gut mit kslav.* vruča (vrūkją), vrŭcati, vrŭkają (sonum edere) *u. lit.* verkiu, verkti *(weinen) zu demselben (cf. Fick, II, 662) vorgerm. Thema* vark *(tönen., schreien) gehören könnte, was nach den verschiedenen Bedtgn. (z. B. Geräusch od. Schall etc. neben der von: Bruch u. Riss od. Bersten u. Reissen etc.) von* klak, klap etc. *(cf. diese Stämme, sowie* klakken, klappen etc. *od. auch an.* braka, *prasseln, krachen etc. von* brikan, *brechen etc., —* brestr, *Gekrach etc. von* brestan, *bersten, reissen etc., — lat.* fragor *von* frango etc.) *von Hause aus sehr leicht mit dem Thema* vark, vrak *(brechen, zerbrechen, zerreissen, verwunden; gefährden, befehden, verfolgen) eins sein kann, zu welchem nach Fick (I, 772 seq.) ausser skr.* vṛka *(Wolf) u.* vṛka *(Pflug) etc. auch unser* wulf *(s. d.) gehören soll.*

wrok, *Rachsucht, Feindschaft, rachsüchtige u. feindselige Gesinnung, Hass, Groll etc.;* — hê deid dat ût wrok, um sûk to wreken; — hê sitt ful fan hât un wrok; — hê hed noch so 'n olden wrok tegen hum. — *Nld.* wrok; *mnld.* wrock (simultas, latens odium); *mnd. (cf. Sch. u. L. unter* wrôk) wrok, vrok, wruk, wruck *(Feindschaft, Zwietracht, Hass, Groll). — Wohl jedenfalls verschieden von dem anscheinend zu* wringen *(cf.* lank *statt* lang = *mnld.* lanck, langh) *gehörenden mnld. (Kil.)* wronck, wrongh (injuria; simultas etc.), *da es nicht allein formell, sondern auch begrifflich besser zu goth.* vrikan *(cf.* wreken) *stimmt. Weiter vergl. auch (Schütze) das von einem heimtückischen (od. rachsüchtigen u. stänkerigen) Menschen gebrauchte nd.* wruk, wruks *u. s. Weiteres auch unter* wruk *bei O. Schade.*

wrokken, *Feindschaft od. Hass u. Zwietracht machen u. erregen, stänkern etc., bz. eine feindselige Gesinnung od. seinen Hass u. Groll auslassen u. bekunden, grollen etc.;*

— hê mag niks lêfer as rachen un wrokken; — wat hed hê wol, dat hê altîd so wrokt un so bîster tegen alle minsken is? — *Auch subst.:* hê kan dat wrokken nêt laten. — *Nld.* wrokken; *wfries.* wrockjen; *satl.* wrakje. — *Zu* wrok.

wrokker, *ein rachsüchtiger, feindseliger, Hass u. Groll nährender u. bekundender, boshafter Mensch, Stänker.*

wroksk, *rachsüchtig, feindselig, boshaft, stänkerig etc.;* — 'n wroksken kërel, wâr man sük för in acht nemen mut. — *Nld.* wrokkig.

wrösseln, frösseln, *ringen, kämpfen, packen, balgen etc.;* — sê wrösseln mit 'n ander *(od.* sê wrösseln sük) wel de starkste is; — sê hebben sük düchtig wrösseld un mit 'n ander herum slân. — *Davon:* gewrössel *u.* wrösselê *(Geringe, Gebalge, bz. Balgerei).* — *Vergl. nfries. (Outzen)* wrassele *u. mnld. (Kil.)* werselen (luctari, reluctari) *u. ob nicht etwa* wrösseln, wrassele *u.* werselen *aus* wrostelen, wrastelen *u.* werstelen *entstanden u. mit* worstelen, wrostelen etc. *(s. unter* worsteln) *urspr. ident. sind. Dass übrigens* werselen, wrasselen, wrösselen *auch Iterat. vom alten* wërsan *od.* vërsan *(s. unter* warren, *bz. unter* wirse *u.* wressem) *sein kann, sei hier beiläufig erwähnt.*

wrössen *od.* **wrössem**, *Schaum vor dem Munde eines von der Tobsucht od. Fallsucht (Epilepsie) befallenen Menschen, auch* blössem *genannt.* — *Steht nd., bz. mnd.* wose, wôs *(Schaum) nach* wrösel *(s. unter* wösen) *für älteres* wrose, *so würde es mit diesem eines Ursprungs sein u. vielleicht nach dem krausen u. wirren Aussehen des Schaums mit unserm* wrösseln *zu dem alten* wërsan *(s. unter* warren *u.* wirse) *gehören können.*

wrote, wröte, fröte, a. *Rüssel od. rüsselartige Nase (Schnauze) des Schweins u. so auch überhaupt: Nase od. Schnauze als das Wühlende od. Schnüffelnde etc.;* — dat swîn hed de ganse tûn mit sîn wrote umwôld un dörwrötd; — hê sitt aferall mit sîn wröte *(od.* fröte) in un snüffeld 't all' dör, wâr hê man bî kamen kan; — b. *der Maulwurf, cf.* wrotebülte *u. s. Weiteres unter* wröten.

wrote-bülte, *Maulwurfs-Haufe. Hauptsächlich im Rheiderland, sonst gewöhnlich* mul-bülte *genannt.*

wröten, fröten, *wühlen, reissen, sich unruhig hin u. her bewegen od. drehen u. wälzen etc.;* — dat swîn wrött *(od.* frött) 't all' dör *(od.* dör 'n ander, underste bafen etc.); — kîk insen to, wat dat swîn dâr wër in 't huk to wröten *(od.* fröten) hed; — dat swîn wrött *(od.* frött) in 't huk herum as dûl un mal; — hê hed fan nacht so in 't bedde herum wrötd *(od.* frötd), dat 't all' dör 'n ander un underste bafen ligt; — hê wrött *(od.* frött) de hêle tûn dör; — de mullen wröten *(od.* fröten) so in 't land herum, dat sê 't hâst hêl rau maken un up de kop hebben; — de lütje wröters *(od.* fröters) fan kinder wröten *(od.* fröten) altîd wat herum un könen hêl nêt stil sitten. — *Nd.* wröten; *mnd.* wroten; *nld., mnld., mfläm.* wroeten; *wfries. (Japix)* wrotten; *nfries.* wrote; *satl.* wrôte; *ags.* vrôtan, *aengl.* wrôten; *engl.* root; *an.* rôta; *norw.* rota; *dän.* rode; *ahd.* (wrôzjan *od.* wruozjan), ruozjan. — *Vielleicht von* wrote, wröte; *md.* wrôte, wröte *(Rüssel des Schweins), bz. ags.* vrôt; *aengl.* wrôt *(Rüssel, Schnauze,* proboscis) *od. wahrscheinlicher mit diesem u. unserm* wrote; *mnd.* wrote *(Maulwurf), sowie an.* hrôt *(mit falschem* h *anstatt* w), rôt *(Gewühl des Unwetters od. der Schlacht, das Aufgewühltsein der stürmischen See) etc. vom Prät.* vrôt *eines alten u. verlorenen Verb.* vratan (vrôt, *cf.* gaden *u.* gôd), *dessen Thema* vart, vrat *als Weiterbildung von* var *(sich bewegen, wenden, drehen, bz. sich hin u. her bewegen etc., cf.* walen etc.) *auch dem goth.* vratôn (vagari etc.) *zu Grunde liegt u. ablautend auch die germ. √ von* wrîtan *(cf.* rîten) *ist, worüber Weiteres bei Fick, III, 294 u. bei O. Schade unter* vrôt *u.* vratôn *verglichen werden kann.*

wröter, fröter, *Wühler, Reisser, reisseriger u. unruhiger Mensch;* — 't is so 'n rechten lütjen wröter *(od.* fröter) fan 'n kind *(od.* jung').

wrötsk, frötsk, *wühlerisch, stänkerig, streitsüchtig etc., bz. Unruhe u. Aufregung od. Zorn, Aerger, Hass, Verdruss u. Zwietracht machend u. stiftend etc.;* — de kërel is so wrötsk *(od.* frötsk), dat nûms gên frä' mit hum holden kan, wen man ôk noch so gern wil; — hê is 'n wrötsken *(od.* frötsken) dönner, de niks as êlend un strîd mâkt un 't altîd all' in 't wilde brengt, wen hê mit andere lûe in geselskup tosamen kumd. — *Zu u. von* wröten.

wrötsken, frötsken, *wühlerisch u. stänkerig etc. od. Unruhe etc. stiftend sein, stänkern, Streit u. Aerger verursachen u. machen etc.;* — hê mag niks lêfer as wrötsken un andere lûe ferdrêt maken un argern; — hê wrötsket aferall wâr hê hen kumd. — *Auch subst.:* dat wrötsken hold bî hum hêl nêt up.

wrötsker, frötsker, *ein wühlerischer, stänkeriger, händelsüchtiger u. eklicher Mensch, ein Stänker u. Händelmacher etc.*

wrung, *s.* wringen.

wrungel, **frungel**, *dicke od. saure u. geronnene Milch. — Davon:* rôm un wrungel, *dicke saure Milch mit Sahne, ein beliebtes Sommeressen auf dem Lande u. namentlich früher oft gegeben, wenn städtischer Besuch kam. — Nd.* wrungel; *nld.* wrongel; *mnld., mfläm.* wronghel. — *Zu u. von* wringen.

wrung-trappe, *Wendeltreppe, bs. eine Treppe, die sich rund um eine Säule windet u. dreht. — cf.* wrung *von* wringen.

wû, **wú**, **wûw**, **wûf** *od.* **wuff**, *Interject. des Bellens eines Hundes, wie das nhd. wau. — Davon:* hundje wû *od.* wúf, *bs.* hundje wû-wû *od.* hundje wúf, — wúfhundje *u.* wúfke *als Bezeichnung kleiner Hündchen od. Beller in der Kindersprache u. Verb.* wuffen, *bellen. — Mhd.* wû; *clev.* wû *od.* wûw, *Verb.* wûwan *(bellen).*

Wübbo, *männl. Name; — Geschln.:* Wübbens *u.* Wübbena. — *Dimin. (weibl.)* Wûbke. — *Wahrscheinlich mit* Wobbo *von* weban.

wubbeln, **wübbeln**; *i. q.* wibbeln *u.* wabbeln.

wucht *(mostfries., cf. Cad. Müller, pag. 35 u. 36), Thier. — Wohl eins mit* wicht *in der Bedtg.: Wesen, Geschöpf etc., cf. dieserhalb* wuf.

wüddelk, *s.* würklîk.

1. **wuf** *od.* **wuff** *(mostfries., cf. Cad. Müller, pag. 37), Weib; cf.* wîf.

2. **wuf** *od.* **wuff**, *s.* wû.

wufke *od.* **wuffke**, *s. unter* wû.

wükse, **wüks**, *welche, welcher Art, wie beschaffen etc.; —* wûks sünt dat? dat sünt sûks *(solche). — Verdumpft aus* wikse, wekse, *cf. mnd.* wek, wik *mit ausgeworfenem „l“ =* welk, wellik *(welch) u. unser* sûkse = sülke *unter* sülk.

1. **wul**, *gekürzt aus* **wulde** *(wollte), s.* willen.

2. **wul**, *s.* wulle.

1. **wulf**, *Wolf,* lupus. — *Sprichw.:* hê beterd sûk, as de wulf up 't olde *(od.* as de olde wulfen); — „'t is to lât,“ sä' de wulf, do was hê mit de stërt in 't îs fast fraren; — 'n wulf frett ôk wol insen 'n telld schâp. — *Nd., mnd.* wulf; *afries., nld., mnld.* wolf; *as.* wulf; *ags.* vulf; *aengl.* vulf, wulf, wolf; *engl.* wolf; *an.* ulfr; *norw., dän.* ulv; *schwed.* ulf; *ahd., mhd.* wolf; *goth.* vulfs. — *Germ. Thema* vulfa = *vorgerm.* vulpa, *dessen Stamm* vulp *auch vielleicht dem lat.* lupus *(sofern dies nämlich für älteres* vlupus *steht u. aus* vulpus *versetzt ist u. nicht etwa zu* lup *aus* rup *[reissen, zerreissen etc.] gehört) u.* vulpes, volpes *(Fuchs) zu Grunde liegt, da die Thiernamen od. Benennungen von Thieren (cf. auch Weigand unter Wolf) oft wechseln u. von Einem auf das Andere übertragen wurden. Daneben auch an.* vargr; *norw., schwed.* varg *(Wolf), wovon auch die* Waräger *(urspr. wohl* vargar, *als Plur. von* vargr) *genannten an. Seeräuber ihren Namen haben, da* vargr *auch einen Dieb od. Räuber, Freibeuter zur See, Mörder (cf. die Compos.:* gor-vargr, *Viehdieb, —* mordh-vargr, *Meuchel-Mörder) u. geächteten Missethäter* (homo sacer) *bezeichnete u. mit goth.* vargs *in* launa-vargs *(Gutes mit Bösem vergeltender, böser u. undankbarer Mensch); ahd.* warg, warc, warch; *as.* warg, warag *(räuberisch würgendes, wüthendes Wesen, Würger, Wütherich, geächteter Verbrecher); ags.* vearg, vearh, verh *(geächteter Missethäter etc.) zu demselben vorgerm. Thema* vargh, vrgh *wie ahd.* wërgan *(cf.* wurgen) *u. unser* wringen *gehört. Was nun aber weiter unser* wulf *u. lat.* lupus *betrifft, so sollen diese ebenso wie das gleichbedeutende sibir.* irpus *nach Fick u. Curtius mit griech.* lúkos, *kslav.* vlŭkŭ, *lit.* vilkas, *apreuss.* wilkas, *russ.* volku, *czech.* ulk, *serb.* vûk, *lausitz.* wjelk, *poln.* wilk. *zend. (Justi)* vehrka, *hzv., pers., npers.* gurg, *mas.* vurg, *zaza.* verg, velk etc. *sämmtlich aus einem Thema* varka *entstanden sein u. mit skr.* vrka *od.* varka *(Wolf) zu einem aus* var *(cf. Fick, I, 213 u. 772) erweiterten Thema* vark, vrak, valk *(zerbrechen, reissen, zerreissen etc.) gehören, was jedoch von manchem andern Sprachforscher (s. darüber auch Weiteres bei O. Schade unter* wolf) *in Zweifel gestellt wird.*

2. **wulf**, a. *schmershafte Hautentzündung durch anhaltendes Reiten od. Gehen; —* hê hed sûk 'n wulf reden *od.* lopen; — b. *eine Krankheit in dem Wirbelknochen des Schwanzes, welche von der davon ergriffenen Stelle aus immer weiter um sich frisst u. nach u. nach die einzelnen Glieder ablöst, sodass schliesslich der ganze Schwanz abfällt; —* dat bêst hed de wulf in de stërt; du must bafen de kranke stä' 'n snä' *(Schnitt, Einschnitt)* maken un de dügtig mit 'n mengsel fan solt, peper un mustert inrîfen. — *Auch nd., mnd. u. hochd. u. urspr. dasselbe wie* 1 wulf.

wulf-balke, *Walmbalken od. Oberbalken eines Strohdachs, auch hochd. der Wolf genannt.*

wulf-dak, *schräge Abdachung einer Bauernscheune, die auf dem* wulfbalke *ruht, sogenannter halber Walm.*

1. **wulfen**, *s.* welfen.

2. **wulfen**, *schwer od. hart u. anstrengend arbeiten, eifrig wühlen u. graben etc.; —*

hê wulft as 'n pērd; — hê wulft d'r up lös, dat hum de swêt bî de billen dâl strikt. — *Wohl von* 1 wulf.

wulf-land, *s. unter* welfen.

wulfs-blöme, *Wolverlei* (arnica).

wulke, wulk, *Wolke.* — *Nd.* wulke, wolke, wolk; *mnd.* wolken, wolke, wulke; *nld.* wolk; *mnld.* wolcke; *afries.* wolken, ulken; *as.* wolean; *ags.* volcen; *aengl.* volcne, wolkne, welkne *(Wolke,* nubes); *engl.* welkin *(Luft, Himmel, Firmament); ahd.* wolkan, wolchan; *mhd.* wolken *u. ahd.* wolkâ, wolchâ *(Wolke).* — *Formell mit* walken *von demselben Thema* walk *od. vorgerm.* valg, varg, *wobei man vielleicht an die aus* var *(cf.* walen *u.* 1 wellen) *sich ergebende Bedtg.: bewegen, drehen, wirbeln, wälzen etc. od. wallen, brodeln etc. (als bewegte u. wirbelnde etc. od. als sich drehende, wälzende u. zusammenballende, bz. als wallende Dunstmasse od. wallender Nebel) zu denken hat. Da indessen die Wolke auch als eine feuchte Nebelmasse od. als feuchter Dunst aufgefasst sein kann, so stellt Fick (II, 666 u. III, 299) das alte* wolkan *mit lit.* vilgan, vilgýti *(nässen, anfeuchten); kslav.* vlaga *(Feuchtigkeit, Nass etc.) etc. zu* valg *(nässen etc.), worüber Weiteres unter* wâlk *zu vergleichen ist.*

wulkîg *od.* **wulkerig, wulkrig, wulkerg**, *wolkig, mit Wolken bedeckt u. bezogen, trübe etc.;* — 'n wulkergen lücht; — de lücht *(od.* hemmel) word wēr wulkerg.

wulkje, wulktje, *Wölkchen, kleine dunstige od. nebelhafte u. trübende Masse etc.;* — d'r is gên wulkje an de lücht to sên; — d'r drift 'n wulkje in de wîn etc. — *Daher auch: eine geringe Trübung des Thees durch ein paar Tropfen Sahne od. Milch, wie solche bei echten Theetrinkern sehr beliebt ist u. scherzhaft* „'n Emder *od.* 'n Nörder wulkje" *genannt wird.*

wulle, wull', *Wolle.* — *Redensart. u. Sprichw.:* gôd in de wull' sitten *(gut in der Wolle sitzen, bz. fig.: gut u. warm sitzen, gut situirt sein, vermögend sein);* — in de wulle farfd wesen *(in der Wolle gefärbt sein, echt gefärbt sein, nicht verschiessen etc., bz. fig.: echt sein, zu trauen sein);* — dat *(od.* hê) is in de wulle farfd *(das [od. er] ist in der Wolle gefärbt, bz. das [od. er] ist echt, ihm ist zu trauen).* — *Nd., mnd.* wulle; *nld.* wol; *mnld.* wolle; *afries.* wolle, ulle; *wang.* ull; *nfries.* oll; *ags.* vull; *as.* wulle, wolle; *engl.* wool; *an., norw., schwed.* ull; *dän.* uld; *goth.* vulla; *ahd.* wolla; *mhd.* wolle; *lit.* vilna; *lett.* wilna, willa; *kslav.* vlŭna; *russ.* volna; *czech.* vlna; *kroat.* velna, volna; *kymr.* gulan; *armor.* gloan; *ir.* olann; *skr.* ûrnâ. — *Wohl von der √* var, vṛ, *später* val *(schützen, bedecken, verhüllen, verbergen etc., bz. um- u. einschliessen etc.), cf.* 2 weren, *bz. die Stämme* vṛṇu, vṛṇo *u.* ūrṇu, urṇo *unter* 1 vṛ *bei Grassmann, sowie daselbst auch* úrā *(Schaf als das mit Wolle bedeckte).*

wulle-kârten, wull-kârten, *Kardendistel* (dipsacus), *zum Karden (von lat.* carduus) *der Wolle gebraucht.*

wullen, *wollen, von Wolle;* — 'n wullen klêd etc. — *Wang.* ullen etc.

wullengôd, *Wollenzeug, wollenes Zeug.*

wullîg, *wollig.* — *Wang.* ullig etc.

wulst, *Wulst, dickes, rundliches, wie gerolltes od. aufgeschwollenes u. aufgequollenes Etwas;* — sê hed 'n gôden wulst hâr up de kop; — *Compos.:* flêsk-, hâr-wulst etc. — *Nd.* wulst; *ahd.* wulsta; *mhd.* wulste. — *Wohl zu ahd.* wëllan *(s. unter* walen), *wie* swulst *von* swellen.

wulstig, *wulstig, dick, aufgeschwollen etc.;* — wulstige handen etc.

wümpel, wümpeln, *s.* wimpel etc.

wump-schudîg, *bauschig od. unordentlich u. schlotterig geschürzt, bz. mit bauschig, weit u. schlotterig sitzender od. unordentlich, schlotterig u. schlecht vorgebundener od. umgebundener Schürze (cf.* schude) *u. so überhaupt: schlotterig od. unordentlich etc.;* — sê löpt *(od.* geid) so wumpschudig herum; — 't is 'n wumpschudig wicht etc. — *cf. das folgende:*

wumpsk, *weit, geräumig u. locker (bz. nicht knapp u. geschlossen od. eng anliegend sitzend), bauschig, schlotterig, unordentlich etc.;* — dat sitt d'r so wumpsk umto; — sê kledt sûk so wumpsk; — sê is so wumpsk in de klêr etc. — *cf. engl.* womby *(weit, geräumig, hohl etc.) von* womb *(Wampe etc.), bz. die verschiedenen Formen von* wampe, *wovon es zweifellos abstammt.*

wun *od.* **wunn**, *gewann; s.* winnen.

1. **wund**, *s.* winden.

2. **wund** *(wenig gebräuchlich u. meistens durch* sår *vertreten), wund, verletzt.* — *S. Weiteres unter* wunde.

wund-blad, *Braunwurz* (scrotularia nodosa).

wunde, wunne, wunn', *Wunde, Verletzung.* — *Sprichw.:* sachte dokters maken stinkende *(od.* stinkerige) wunden. — *Nd., mnd.* wunde; *nld.* wond; *mnld.* wonde; *afries.* wunde, unde, und; *wfries.* wuwne; *as.* wunda; *ags.* vund; *aengl.* vunde *od.* wunde; *engl.* wound; *an.* und; *ahd.* wunta, wunda; *mhd.* wunde, wunte. — *Zunächst wohl von* wund; *ahd., mhd.* wunt; *as.* wund; *ags.* vund; *goth.* vunds *(verletzt, verwundet), was vielleicht direct von* winden *abstammt u. urspr. die Bedtg.: gewunden, gedreht,*

geschroben, bz. zusammen gedreht u. geschroben, gequetscht etc. hatte od. sonst mit (cf. Fick, I, 768, bz. 769 u. II, 463) skr. vâta *in* a-vâta *(unversehrt, ungeschädigt, unverletzt); lett.* wâtis, *lit.* votis *(Wunde) etc. aus dem Part. perf. pass.* vata *od.* vanta *von* vâ, van, *angreifen, schädigen etc. (cf. auch* winnen *am Schlusse) entstand.*

Weiter vergl. übrigens auch noch skr., ved. vadhâ *(verwundend, tödtend, tödtlich; Tödter; das Erschlagen od. Tödten; Tod, Untergang etc.), womit das Adj.* wund *auch eben so gut zu* vadh, vandh, *bz.* udh etc. (pulsare, ferire, tundere, occidere etc., *bz. schlagen, erschlagen, tödten, verwunden, verletzen etc.) gehören kann, als dass man es mit skr.* vâta *identificirt od. mit diesem zur √* va, van *stellt.*

wunden, *wunden, verwunden, verletzen etc.;* — hê hed sük wundt *(od.* besêrd). — *Afries.* wundja, undja; *wfries.* wuwnjen etc.

wunder, *Wunder;* — hê deid wunders un têkens; — dat is je 'n wunder, dat du dî nêt dôd fallen hest; — hê mênde wunder, wat hê dâr ûtrichtd harr'; — dat dê' hum wunder nê, dat ik hum nich ôk nêgd harr'; — dat schal hum wunder nemen *(das soll od. wird ihn wundern od. überraschen etc.);* — dat nimd mî gên wunder, dat he fallen is; — hê mênd altîd wunder wat, wenn etc.; — 't is wunder-grôt *od.* wunder-fôl, wunder-ful etc. — *Nd., mnd.* wunder; *nld., mnld.* wonder; *afries.* wonder; *as.* wundar, wunder, wundir; *ags.* vundor, vunder; *aengl.* wunder, wonder; *engl.* wonder; *an.* undr; *norw., schwed., dän.* under; *ahd.* wuntar, wunter, wunder, wundir; *mhd.* wunder. — *Als ein ungewöhnliches od. übersinnliches u. unnatürliches, dem regelmässigen od. rechten u. geraden Verlauf der Dinge nicht entsprechendes, bz. als ein unbegreifliches Etwas könnte es nicht allein formell, sondern auch begrifflich sehr gut von* winden *(winden, schlingen, wickeln, drehen etc.) abstammen u. urspr. ein gewundenes, ungerades u. krauses od. ge- u. verdrehtes, verquertes, verrücktes, sonderbares, aussergewöhnliches u. unbegreifliches (cf.* wunderbar *u.* wunderlîk) *od. verschlungenes u. verwickeltes, unlösliches, nicht zu entwirrendes Etwas bezeichnet haben.*

wunder-bar, *wunderbar, sonderbar, Staunen erregend, unbegreiflich, verrückt, verdreht etc.;* — dat is je wunderbar, dat du dat nêt sügst; — 't is je 'n wunderbaren kêrel; 't is nêt, as of hê mal un ferrükt is.

wunder-dâd, *Wunderthat.*

wunder-dader, *Wunderthäter.*

wunder-dadîg, *wunderthätig, Wunder verrichtend etc.;* — 'n wunderdadîg minsk etc.

wunder-lîk, *wunderlich, sonderbar, absonderlich, eigenthümlich etc.;* — 't is jo 'n wunderliken un ferdreiten kêrel *(od.* sake etc.); — hê hed so 'n wunderlîk *(od.* êgen, sünderbar, ferrûkt etc) wesen afer sük; — dat sünt je wunderlike manêren; — dat sügt je wunderlîk un ferdreit ût, dat du dat deist; — ik wurr' d'r gans wunderlîk *(sonderbar od. elend u. schlecht etc.)* fan to mode, as ik dat sag; — hê is wat wunderlîk in de kop, so dat man hâst mênen schul', dat hê sîn ferstand nêt recht hed.

wunder-môi, *wunderschön.*

wundern, *wundern, staunen machen od. Staunen erregen etc.;* — dat hôft ên nêt wundern, dat dat hûs umfallen is; — hê wunderde sük d'r afer, dat etc.

wunder-stern, *Komet.*

wuns-dag, *Mittwoch.* — *Nld.* woens-dag; *mnld.* woens-dagh, goens-dagh; *mnd.* wodens-, woens-dagh, wuns-tag etc.; *engl.* wednes-day *u. früher auch (cf. Kil. unter* woens-dagh) wodnes-day, wens-day; *ags.* vôdenes-dæg; *aengl. (Stratmann, 647 seq.)* wôdnes-dai, wêdnes-dai; *longob.* godanes-tac; *ahd.* wuotanes-tac; *an.* ôdhins-dagr (dies mercurii, *Mittwoch) etc., genannt nach dem altgerm. Gotte Wódan, bz. as.* Wôden; *ags.* Vôden; *aengl.* Wôden, Wêden; *ahd.* Wuotan; *longob.* Wôdan, Gwôdan; *an.* Odhinn etc., *s. unter* wôd *u. vergl. auch* dingsdag, dönnersdag, frêdag etc.

wünsk, *Wunsch, Begehr, Verlangen, Trachten, Wille, Wollen etc.;* — dat geid recht na wünsk un will'; — dat is sîn hartens wünsk. — *Auch soviel als: Wohlwollen für Andere, bz. das, was man einem andern als Gutes wünscht;* — ik heb' 'n gôden wünsk för dî; — ik gâf' dî mîn wünsk un segen mit; — *daher Compos.:* glük-, segens-wünsk. — *Nd.* wunsch; *nld.* wensch; *mnld.* wensch, wunsch; *ags.* (vŷsc *od.* vîsc *nach* vŷscan etc., *cf.* wünsken); *aengl.* wusch, wisch; *engl.* wish; *an.* ôsk; *schwed.* önskan; *dän.* önske; *ahd.* wunsc, wunsk, wunsg, wunsch; *mhd.* wunsch; *md.* wonsch. — *Es ist eine ähnliche Bildung von* wun *od. älterem* wan, van, *wie* minsk *von* man *u. bezeichnet das Thema* wunska *od.* wuniska *als Weiterbildung von* wun *od. als Compos. vom Stamme* wun *u.* iska *urspr. wohl einen Zustand der Bewegung u. Erregung od. innerlichen (leidenschaftlichen) Bewegtseins, sei es, dass diese* motio animi *sich als Liebe u. Zuneigung od. als heftiges Verlangen u. Begehren etc. od. Freude, Hass, Zorn etc. offenbart, da der Stamm* wun *wohl jedenfalls mit nhd. Wonne zu ahd.* winnan *(cf.* winnen) *gehört od. doch sonst mit diesem u. ahd.* won *(s. unter* wanen, wonen) *aus*

dessen √ van *hervorging, wovon auch skr., ved. (cf. Grassmann, Bopp, Fick etc.)* vâñch *u.* vâṅksh, vâksh (optare, desiderare, *bz. gern haben, lieben, wünschen) eine Inchoativ-Bildung sein soll u. wozu noch bemerkt sei, dass Fick das germ. Thema* wunska *geradezu mit skr. od. idg. (I, 210)* vâñchâ *od.* vanska *identificirt.*

wünsken, *wünschen, begehren, verlangen etc.* — *Nd.* wünsken, wunschen; *mnd.* wunschen; *nld.* wenschen; *mnld.* wenschen, wunschen; *satl.* wonskje; *ags.* vȳscan, vîscan; *aengl.* wuschin, wischin; *engl.* wish; *an.* oeskja; *schwed.* önska; *dän.* önske; *ahd.* wunscan; *mhd.* wunschen, wünschen.

wup-di, a. *rascher Schwung, kurzer Augenblick; plötzlich etc.;* — mit *(od.* in) 'n wupdi; — wupdi, do was hê d'r wĕr; — b. *Schnaps od. Schluck Branntwein etc., den man rasch hinunter stürzt;* — hê nam 'n lütjen wupdi. — *Mit nhd. (Weigand)* wuppdich *u. wetter.* wupp-dich *(plötzlich) zu* wüppen, wippen.

wüppe, wüppen, *s.* wippe, wippen.

würde, *Würde, Ansehen, Achtung, Schätzung, geschätzter u. werthvoller Zustand, Zustand wo Etwas Werth hat u. was ein- od. aufbringt etc.*, — hê steid recht in würde un ansên; — dat land kumd nu êrst recht wĕr in de würde dat 't wat upbrengt, man wî hebben d'r ôk ördentlîk wat an dân un 't uns 'n gôd stük geld kösten laten, dat 't êrst wĕr in würde kamen is. — *Mit* werd *(Werth) eines Ursprungs.*

wurgen, *(reflex. u. intrans.) würgen, sticken, ersticken; als ob einem der Hals zugeschnürt ist u. wird od. wie erstickend schlucken, sich zum Ersticken anstrengen u. abquälen um zu schlucken od. Etwas aus der Kehle heraus zu schaffen etc.;* — hê wurgt *(od.* smôrt) sük d'r hâst mit of; — hê sat all' to wurgen, as of hê smoren *(od.* stikken) sul'; — hê wurgde *(od.* wurgde sük) nĕt so lank, dat hê 't herunder krêg; — hê wurgt dat mit gewalt herunder; — hê wurgt nĕt so lank, dat hê 't wĕr ût de kele herût hed. — *Nd., mnd.* worgen; *nld.* worgen, wurgen; *mnld., mfläm.* worghen, wurghen (strangulare, suffocare, praefocare, angere, viam spiritui praecludere, stringere gulam vel guttur, laqueo collum obstringere, comprimere, obtorto collo praefocare, stringendo gulam necare, laqueo gulam frangere); *afries.* wergja, wirgja; *satl.* wurgje; *wang.* würg; *nfries. (Johansen, pag. 177)* wirghin; *ags.* (a-)vyrgan; *aengl. (Stratmann)* wurgen; *engl.* worry *(würgen, erwürgen); ahd.* (wurgjan), wurgan, wurkjan; *mhd.* wurgen, würgen *(würgen, zusammenpressen od. schnüren, durch Würgen tödten, erwürgen, ersticken,* suffocare, jugalare, mactare, strangulare; *refl.: sich anstrengen aus der Kehle od. dem Schlunde etwas heraus zu schaffen; bildl.: sich abquälen etc.).* — *Mit as.* wurgil, wurigil; *an.* virgill, virgull *(Strick zum Erwürgen) von einem verlorenen u. nur im Partic. amhd.* ir-worgen *belegten u. wie bergen (cf.* bargen) *biegenden ahd.* wĕrgan; *goth.* vairgan etc. *(zusammenschnüren, würgen etc.), zu dem auch das schon unter* wulf *erwähnte an.* vargr *u. as.* warg etc. *gehört u. wo dort, sowie bei Fick (III, 203 u. II, 662 etc.) Weiteres zu vergleichen ist.*

würklîk, würkelk, wüddelk, *wirklich, thatsächlich etc.* — *Mit mhd.* wirklich, würkelich *(wirksam, thätig etc.) von* wirken *(cf.* warken), *bz. desselben Stammes wie dieses.*

wurm *(Plur.* wurms; *Dimin.* wurmke, wurmtje), *Wurm (in allen Bedtgn. wie im Hochd.).* — *Nd., mnd., nld., mnld. afries.* worm; *ags.* vyrm, veorm; *aengl.* wurm, worm, wirm; *engl.* worm; *an.* ormr; *norw., schwed., dän.* orm; *ahd., as., mhd.* wurm; *goth.* vaurms, *allgemeine Bezeichnung kriechender, sich in spiralförmigen Windungen bewegender Geschöpfe, als verschiedene Würmer u. Insecten, Schlangen, Nattern, Drachen etc., sowie auch verschiedener fressender Krankheiten u. Geschwüre, welche man früher einem fressenden Wurm od. Insect zuschrieb.* — *Nach Fick (I, 771 u. 552) möglicherweise mit lat.* vermis *unverwandt, da dies für älteres* cvermis *stehen kann u. mit skr.* kṛmi; *send.* kerema; *altir.* cruim; *lit.* kirmis; *lett.* zêrms etc. *(Wurm), sowie weiter mit lat.* currus etc. *u.* curro etc. *zu einer idg. √* kar *(bewegen, bz. sich bewegen u. regen, sich wenden u. drehen etc.) gehört, wobei ich weiter wegen der verschiedenen u. aus der urspr. Bedtg.: sich bewegen etc. hervorgegangenen Bedtgn.: kriechen od. schlingen, winden, sich schlangenförmig bewegen etc. auf die aus* sar *entstandene u. weiter fortgebildete (Fick, I, 798) √* sarp *(gehen, gleiten, kriechen, cf. lat.* serpens, *bz. unser* slange, slingen etc.) *verweise, sowie auch darauf, dass Fick (I, 521) das griech.* kôris *(Wanze) mit skr.* cari *(sich regendes Thier), càrikâ (Schabe) etc. zu einer √* kar *(sich bewegen u. regen) stellt, wonach man also auch wohl berechtigt ist, um auch das Thema* varmi *(Wurm) mit (cf. Grassmann u. Andere) skr.* ûrmi *(Welle, Woge, bz. als die sich wälzende u. rollende) u. unser* walen *u.* 1 welle, 1 wellen etc. *von derselben √* var *(sich bewegen, wenden, drehen, winden, schlangenförmig od. in*

Krümmungen bewegen, wälzen etc.) abzuleiten, wovon dann selbstredend neben griech. élmis *u. unserm* wurm *auch eben so gut das lat.* vermis *(vergl. darüber auch Curtius [pag. 542] unter* élmis*) abstammen kann, weil ja Alles nur (cf. auch* 2 sliken *u.* 1 slingen*) auf die urspr. Bedtg.: sich bewegen u. regen etc zurückgeht.*

würm, wurmk, würmk, würmt, *Wermuth;* — sê-würm, *See-Wermuth.* — *Nd. (Dähnert, Schütze etc.)* wörmt, wörmd, wörm, wrömt, wörmken, wormken; *nfries. (Johansen)* wermk; *mnd.* wor-, wer-, warmode, wormote, wormede, wormete, wermode; *ahd.* wërimuota, wërmuota; *ags.* vermôd; *engl.* wormwood etc.

wurmen, *wurmen, Würmer haben u. davon zernagt od. zerfressen werden; fressen, nagen, schmerzen, ärgern etc.;* — dat holt wurmt gans weg; — dat ferwurmd gans; — dat wurmde hum etc.

wurmig, wurmerig, wurmerg, *wurmig, mit Wurm od. Wurmfrass behaftet, vom Wurm zerfressen etc.;* — 'n wurmigen appel; — 'n wurmerg stük holt etc.

wurmk, *s.* würm.

wurmke, *Dimin. von* wurm.

wurm-krûd, *Wurmsamen* (semen linae). *Wird zerstossen mit Syrup gemengt gegen Eingeweide-Würmer gebraucht u. hier sonst auch* wurmt, würmt *genannt.*

wurm-stêk, wurm-stâk, *Wurmstich, Stich od. Loch der od. was von einem Wurme gemacht ist.*

wurm-stêkerig, wurm-stêkerg, *wurmstichig.*

wurmt, würmt, *s.* wurmkrûd *u.* würm.

1. **wurp,** *warf; s.* werpen.

2. **wurp,** *Wurf; auch eine bestimmte Anzahl zusammen od. auf einander geworfener od. ausgeworfener Gegenstände etc.;* — 'n wurp stêngôd *od.* geld etc. — *Nld., mnld., mnd.* worp.

wurpel *(Plur.* wurpels*),* *Würfel.*

wurpeln, *würfeln.*

wurst, *Wurst.* — *Redensart. u. Sprichw.:* 't is mî all' wurst *(es ist mir Alles eins od. gleich, gleichviel etc.);* — mit 'n wurst na 'n sîd spek *(od.* na 'n schink) smîten; — „sê is mî doch to krum," sä' de fos, do hung de wurst in 'n hânbalke; — de gên stok für de hunden hed, mut mit wursten um sük smîten; — geduld! lêfe sêl; 't hartslag is to fûr, mörgen gift 't friske wurst. — *Räthsel:* wo kan man an 'n wurst sên, wat achter of för is? — *Antwort:* man mut sê sük afer de schulders hangen. — *Nd., ahd., mhd., mnd., nld., mnld.* wurst, worst. — *Wohl mit* worsteln, wirst etc. *zu* wërsan *(s. unter* wirse *sub* a), *da* wurst *wohl urspr. ein krummes od. gekrümmtes Etwas bezeichnete. — Der Form wegen vergl. as.* thurst, *nhd. Durst von einem dem goth.* thairsan *entsprechenden as.* thërsan.

wurst-krûd, *Wurstgewürz od. die verschiedenen zum Würzen der Wurst dienenden Gewürze.*

wurst-prikke, -prikkel, *Wurstdorn, Wurstpflock.*

wurst-spile, *Wurstspeile, Wurststecken, Speile od. Stecken worauf die Wurst aufgesteckt u. im „wîm" aufgehängt wird.*

wurtel, wuttel, a. *Wurzel eines jeden Gewächses im Allgemeinen;* — b. *speciell: die zum Kochen od. als Gemüse gebrauchte Möhre od. Carotte;* — c. *Kraut od. Gemüse, cf.* wurtelbôer. — *Nd., nld., mnd., mnld.* wurtel, wortel; *ahd.* wurzala, wurzela, wurzula; *mhd.* wurzele, wurzel. — *Mit ahd.* wurzâ *(Wurzel,* radix); *as.* wurtja; *mhd.* würze *(Würze, Gewürz) etc. von as.* wurt; *ags.* vyrt; *ahd.* wurz etc. *(Kraut, Pflanze, Wurzel), s. Weiteres unter* 2 wert.

wurtel-bôer, wurtel-bûr, wuttel-bôer, wuttel-bûr, *Wurzel-, bz. Gemüse-Bauer, sonst auch* grônte-bôer *od.* grônte-bûr *genannt.*

wurteln, wutteln, *wurzeln;* — dat wurteld al' dêpêr in; — de bôm hed sük gôd bewurteld.

1. **wus,** *wuchs;* — wussen, *gewachsen, erwachsen etc.; s.* wassen.

2. **wus,** *wusste;* — wussen, *wussten; s.* weten.

wuttel etc., *s.* wurtel.

Z

s. unter dem Buchstaben S *die betr. Wörter.*

Nachtrag.

âpen, *äffen;* — hê âpt ên alles na.

bak-sêlen, *mit einem Seil auf dem Rücken (s.* 1 bak) *befestigen u. laden. — Daher:* upbaksêlen, *auf den Rücken binden od. aufladen, aufbürden;* — hê hed sük dâr ôk wër 'n pak upbaksêlen laten.

bel-hamel, **bel-hûske**, **bel-man**, **bel-rose**, **bel-slä**, *s. unter* belle.

brammen, *heulen, weinen etc.;* — dat kind brammt de hêle dag an un is hêl nêt wër to bedaren. — *Mit* brummen *vom alten* brimman.

brummer, *Brummer;* — a. *Person die brummt u. murrt;* — b. *grosse schwarze (laut brummende od. summende) Fliege, grosse Schmeissfliege.*

bul-nöten, *Hirschbrunst, Hirschtrüffeln, hier auch* spöle *genannt.*

but-gallig, *an der Leberegel erkrankt;* — dat schâp is butgallig.

Zu **dêl-stal** *s. wegen der Endung* stal *das Weitere unter* 3 stal.

deitasse, *oberer bunter Besatz einer wollenen Schürze;* — 'n schude mit 'n môjen deitass'.

Zu **dêner**. *Hierunter verstand man in Norden früher ganz speciell auch den Raths- od. Polizei-Diener.*

dik-schîter. *Volksmässige Benennung der Ortolane od. Fett-, Feld-, Garten-Ammer.*

dönner-koppen *(Gewitter-Köpfe), rundliche weisse od. weisslichgraue Gewitterwolken, wie solche im Sommer oft am Himmel aufsteigen;* — d'r sitten so föl dönnerkoppen an de lücht; wî krîgen gewis bold swârwër.

drei-sage *(Drehsäge), Schweifsäge.*

drîf-dak *(Treibdach), ein Strohdach, wobei die Strohhalme mit den Aehrenenden nach dem Dachfirst hin gelegt sind. — Gegensatz von* lôfdak.

dül-hûs *(Tollhaus), Irrenhaus.*

Zu 2 **hân** *(Rohr, Schilf) ist zu bemerken, dass nach Fritz Hommel (die vorsemitischen Culturen etc., pag. 407) das babylon., assyr.* ḳanû *aus sumer.* gi, gin *entstanden, bz. entlehnt sein soll u. dann weiter* ḳanû *von Nordbabylonien aus als Lehnwort ins phönizisch-hebräische* (kaneh) *u. griech., lat.* kánné, canna) etc. *überging.*

Zu **Heddo** *od.* **Hedde** *wird bemerkt, dass schon im Jahre 676 bei den Angelsachsen ein Bischof dieses Namens genannt wird.*

hol- *od.* **rund-schafe**, *Hohl- od. Rundhobel, Kehlhobel.*

hort *od.* **hôrt**, *Loch in einem Baume od. in einer Mauer etc., was als Versteck od. zum Verbergen von Etwas, bz. als Aufbewahrungs- od. Sicherheitsort dient u. auch von den Vögeln benutzt wird, um sich darin zu flüchten od. darin ihr Nest zu bauen;* — de fögels nüsseln gern in de horten fan olde bomen; — de kâen bargen sük 's nachts in de karkhorten; — krîg' mî efen de trânlamp ût de hort bî de fürherd; wî willen 't lücht ansteken. — *Zweifellos urspr. eins mit nhd. Hort, bz. as.* hord, hordh, horth etc. *als geheimer, sicherer Ort od. verschlossenes u. geheimes Innere* (adytum) etc., *was mit ahd.* hort; *ags.* hord; *goth.* huzd *(Schatz etc.) zu derselben √ wie* hûs *(Haus) gehören soll.*

Zu **Ino** *od.* **Ine** *wird bemerkt, dass so auch ein König hiess, der 727 den angelsächsischen Thron bestieg.*

karfig, *kerbig, mit Kerben behaftet od. Kerben habend;* — dat mest is so karfig, dat man d'r hêl nêt rein mit snîden kan.

karsk, **kask**, *frisch, munter, lustig, muthwillig etc.;* — sê is so karsk un darten as 'n junk fâl. — *Mnd. (Sch. u. L. etc.), nd.* karsch; *an.* karskr; *schwed., dän.* karsk; *norw.* kask etc., *s. weiter Grimm, Wb., V, 230 unter karsch.*

karvêl, **karwêl**, **kervêl** *(Naut.), Caravele. Auch führt ein Schiffer-Wirthshaus in der Emder-Altstadt diesen Namen.*

Nach Bobrik (naut. Wb., pag. 376) soll sich Vasco de Gama zuerst dieser, etwa 100 bis 140 Tonnen haltenden Schiffe in Indien bedient haben.

kask, *s.* karsk.

kikkert, *Frosch.* — *Nld.* kikker, kikvorsch. — *Zu u. von* kikkern.

kling *heisst im Dorfe Schirum bei Aurich diejenige Stelle od. der Platz, wo die Gemeinde sich im Freien zu Berathungen versammelt, woher der* kling-bôm *(Baum unter welchem die Berathung stattfindet) seinen Namen hat.*

kol- *od.* **kolt-beitel**, *dicker, schwerer Meissel zum Behauen der Werksteine od. zum Zerschlagen u. Ausbrechen der Mauersteine aus der Mauer.*

kop-schat, *Kopfschatzung, Kopf- od. Personen-Steuer, cf.* schat.

krûd-, krût-kôl *(Krautkohl), ein aus allerlei frischen Kräutern als Herse, Kerbel etc. u. sonstigem Kraut nebst Grütze bereitetes Gemüse, welches namentlich im Frühling auf dem Lande vielfach gekocht wird. — Daher:* krûdkôlsoppe, *Suppe aus Krautkohl.*

krûts-bâr *(Kreuz-Bohrer), Stangenbohrer. So genannt, weil dieser Bohrer oben mit einem Kreuz als Handhabe zum Drehen versehen ist.*

Zu **kummer** *ist zu bemerken, dass dieses Wort auch hier noch in der alten u. urspr. Bedtg.: Steinschutt od. Steinbrocken gebräuchlich ist.*

kurrel-murrel; *i. q.* kuddel-muddel.

kûsk, küsk, *reinlich, bz. reinlichen Sinnes, scheu vor allem Unreinen od. Schmutz etc.;* — sê is so kûsk, dat sê niks anrôrd, wat nêt recht süfer is, *bz.* dat sê andermans botter nêt ett. — *cf. unter* kîs *das afries.* kûsk = *nhd. keusch.*

lakkêren, *lackiren.*

land-bônen, *Landbohnen, auch* pêrdebônen *(Pferdebohnen) genannt.*

land-kârte, *Landkarte.*

land-lûde, land-lûe, *Landleute, Leute vom Lande.*

land-meter, land-mäter, *Landmesser, Geometer.*

lands-lûde, lands-lûe, *Landsleute, Leute aus einem u. demselben Lande.*

lang-knüppel; *i. q.* silt, *s. dieses u. cf.* knüppel *sub* b.

leie, *eine schmale Strecke Grünland od. eine schmale Wiesenstrecke zwischen den zum Kornbau benutzten Längsäckern. — Man unterscheidet in Neermoor kurze u. lange* leien *u. ist dieses Wort wahrscheinl. ident. mit* leide.

lêm-kûle, *Lehmgrube.*

lêr-junge, *Lehrjunge, Lehrling.*

lêr-kinder, *Kinder die beim Pastoren in die Lehre gehen, bz. in der Religion unterrichtet werden, Confirmanden.*

lôf-dak, *Strohdach, bei welchem die Aehren nach unten liegen. — Gegensatz von* drîfdak.

lös-skup, lös-schup, *Eheschliessungstag, bz. Tag, wo zwei Brautleute sich ein feierliches Ja geloben u. copulirt werden; daher überhaupt: Heiraths- od. Hochzeitstag;* — wult du ôk lösskup mit fîren? — up hör lösskup hed 't d'r düchtig hergân, *bz.* is d'r düchtig ballerd. — *Wohl aus* loves- *od.* loftes-skap *(cf.* skup *u. mnld.* lofte = sponsalia) *entstanden u. urspr. soviel als: Verlöbniss-, bz. Ge- od. Verlobungs-Tag.*

lude, lûd, *ein Hohlmeissel, auch* gûdse *genannt.*

lûk-lenden, lûk-lennen, *mit den Beinen (bz. Lenden) ziehen, ein Bein nachziehen, hinken etc. cf.* lûken.

lûk-môr, *Benennung eines im Amte Aurich bei Wiesede gelegenen Moores.*

lungen-raffe, *isländisches Moos* (cetraria island.); — de kô hîmd so ût de borst; wi schölen hör wol wat lungenraffe kaken un ingefen mutten.

meicheln, *fuchteln;* — hê meicheld mit sîn stok herum, as of hê 't all' kört un klên slân wil, wat um hum herum steid.

Zu **môder-sêle**, *bz.* **môder-sêlen allên** *vergl. Dr. H. Hoffmeister, der Glaube unserer Väter, pag. 35, unten die Anm. 3, wonach der Ausdruck „Mutterseelen allein" od. unsere Redensart:* „d'r is gên môdersêl' in hûs" *sich auf die ehemalige Bestattung der Lieben im Grund u. Boden des Hauses beziehen soll, wenn in jenem Ausdruck nicht noch weiter liegt, dass nur der Mutter, der einzigen Repräsentantin u. Vererberin wahrer Blutsgemeinschaft, allein die Ehre zukam, inmitten ihres bisherigen Wirkungskreises (od. ihrer Nachkommenschaft) bestattet zu werden u. von dort mit den Ihrigen fortan als Ahnfrau zu verkehren.*

môd-fâr, *Muthfeder, Stolzfeder, Kraftfeder, bz. Feder, die Muth u. Kraft etc. giebt od. geneigt macht, um etwas anzugreifen od. zu unternehmen u. zu wagen etc. — Sprichw.:* hê lett de môdfâren hangen, *bz.* hê hed se ferloren; — hê word old, de môdfâren sünt d'r ût.

mufer, *s. unter* tar-butte.

nîdel *wird oft statt richtigerem* **nîtel** *in gleicher Bedtg. wie dieses gebraucht.*

ört-hope, ört-hôp, *Abfall- od. Rest-Haufe von übrig gebliebenem Futter, der als werthlos u. unbrauchbar auf den Düngerhaufen geworfen wird; daher überhaupt: werthloser*

od. Dreck-Haufe, nichtswerthes od. nichtsnutziges Etwas, ein Unbedeutendes od. ein Nichts, u. persönlich auch Bezeichnung eines für Nichts geachteten, verächtlichen Menschen; — du örthôp! wult du ôk noch mit proten? — och du örthôp! gâ hen un beter dî.

plantel-bedde, *Pflanzenbeet.*

Poppo *od.* **Poppe** *hiess auch der fries.* dux *od. Herzog, welcher im Jahre 734 von Karl Martell besiegt wurde u. in der Schlacht an der Bordena (Grenzfluss zwischen Westergo u. Ostergo im heutigen Westfriesland) seinen Tod fand.*

pot-klei, *s. unter* klei.

Zu **rap-hen** *(Repphuhn). — Ob dieses Wort nicht besser als ein Compos. von unserm* rap *(rasch etc.) u.* hen *od.* hôn *anzusehen ist, darüber vergl. Dr. Jütting, phonet. etc. Essay's, Wittenb. 1884, pag. 109.*

Zu **rengel**. *Dieses Wort wird auch in der Bedtg.* „penis" *gebraucht.*

rôge, *Rogen;* — fisk-rôge, *Fischrogen. — Nd.* roegen; *mnd.* rogen, rogel, roge, rogge; *engl.* roan, roe; *an.* hrogn; *dän.* rogn; *schwed.* rom; *ahd.* (hrogan, hrokan), rogan *u.* rogo; *mhd.* roge, rog. — *Das Thema* hrogna *wird (wohl wegen der körnigen Beschaffenheit) von Fick (III, 83) zu griech.* króké *u. skr.* çarkara *(Kies); zend.* çraçka *(Hagel) verglichen.*

Zu **schölen** *u.* **schuld**, *bz. dem Prät.* schal *vom urspr.* skilan *(spalten, schlagen, verwunden etc.) vergl. auch goth.* dulgs (debitum, *Schuld), dessen urspr. Bedtg. auch Hieb od. Spalt, Wunde etc. ist u. hieraus auch in die von: Schuld etc. überging.*

schülp-sage, *Säge zum Schneiden dünner Bretter, im nhd. Kluppsäge genannt. — cf.* schülpe *u.* schülpen.

sichtel-tîd, *Zeit wo das Getreide geschnitten* (sichtd, *cf.* 1 sichten) *wird;* — hê is in de roggesichteltîd geboren *od.* junk west.

3. **sichter**, *ein schmaler Graben, der das Wasser von den Aeckern, bz. vom Moor her in die Hauptwässerungs-Gräben ableitet. — Wohl dasselbe wie* 2 sichter = sifter.

sis-, sirs- *od.* **ssis-, ssirs-swarmtje**, *Zisch-Schwärmchen, kleine Zisch-Rakete.*

spinnsel, *was gesponnen ist od. wird, Gespinnst, bz. die Parthie, welche auf einmal in einer gewissen Zeit gesponnen ist od. wird;* — 'n spinnsel gârn; — alle spinnsels geraden nêt glîk. — *Nld.* spinsel.

spinnster, *weibliche Person die spinnt, Spinnerin. — Nd., nld., engl.* spinster.

spunt-sage, *Spundsäge, Stichsäge.*

stêr, *Stier. — Dieses im Hauptwerk nicht aufgeführte Wort ist auch hier noch im Gebrauch, wie dies aus dem Volksreim (cf. H. Meier, Ostfriesland in Bildern etc., Leer 1868, pag. 210):* „rucke de voss, — hâl 'n oss, — schlacht 'n steer, — brau good beer, — bakk good brood, — daar word unse kind van groot" *erhellt.*

Wegen stêr, *bz. nhd. Stier etc. cf. Fick, I, 822 das zweite* staura.

under-stân *(unterstehen), herausnehmen, erkühnen, wagen etc.;* — wo dürst du dî dat wol understân, dat du dat deist? — wen du dî dat noch ênmâl wër understeist, dat du mî dâr bî kumst, den schal dî de dûfel halen.

INDICES.

Deutscher Index.

Aal s. âl I, 23.
Aas s. 2 âs I, 66.
ab s. af I, 11.
Abend s. afend I, 13.
aber s. aber I, 4.
Ache u. Nache s. âk I, 19.
Achse s. asse I, 67.
Acht s. 2 u. 3 acht I, 5.
achten s. 2 achten I, 6.
Acker s. akker I, 20.
Adel s. 1 adel I, 9.
Ader s. ader I, 11.
Adler s. âdler I, 11.
Aehre s. âr I, 49.
Affe s. âp I, 46.
After s. 2 achter I, 7.
ah! s. 2 â I, 1.
Ahle s. els I, 392.
albern s. albern I, 23.
all s. al I, 21.
Altar s. altâr I, 28.
Amme s. amme I, 32.
Amt s. ambacht I, 30.
an s. an I, 33.
Angel s. angel I, 38.
Anger s. inge II, 128.
Angst s. angst I, 39.
Anker s. anker I, 40.
Apfel s. appel I, 47.
Arbeit s. arbeiden I, 49.
Arg s. 1 arg I, 57.
Arsch s. ârs I, 63.
Art s. ârd I, 50.
As s. 1 as I, 64.
Asche s. ask I, 66.
äsen s. êsen I, 404.
Ast s. 2 ôst II, 690.
Athem u. Odem s. adem I, 10.
Aue s. eiland I, 384.
auf s. up III, 474.
Auge s. 1 ôg II, 677.
Aurich s. Auerk I, 71.
aus s. ût III, 484.
Auster s. 3 ôster II, 691.
Axt s. eks I, 387.
baar, bar s. 1 u. 2 bâr I, 98, 99.
Bache s. bigge I, 162.
backen s. 1 bakken I, 84.
baden s. 1 baden I, 76.
baggern s. baggern I, 77.
Bahn s. bân I, 94.
Bahre s. barfe I, 104.
Bai s. 3 bai I, 78.
Bake s. bâke I, 83.
bald s. bold I, 198.
Balg s. balg I, 87.
balgen s. 1 u. 2 balgen I, 88.
Balke s. balk I, 89.
Ball s. 1 bal I, 86.
Ballast s. bal-last I, 89.
Ballen s. 1 bâl I, 85.
Band s. band I, 95.
Bank s. bank I, 95.
Bär s. 3 bâr I, 100.
Barch s. 2 barg I, 105.
Barke s. 1 bark I, 105.
Bärme s. 1 u. 2 barm I, 107.
barsch s. 1 barsk I, 109.
Barsch s. bârs I, 109.
Bart s. bârd I, 101.
Bauch s. bûk I, 246.
bauen s. bôen I, 195.
Bauer s. 1 bûr I, 255.
Baum s. 2 bôm I, 201.
beben s. bâfen I, 77.
Becher s. beker I, 136.
Bedächtigkeit s. 2 be-dêst I, 123.
Bedenken s. be-denk I, 123.
Bedienter s. be-dênde I, 123.
bedürfen s. 2 be-darfen I, 119.
Beere s. bêje I, 134.
befehlen s. 1 fâlen I, 414.
Beffchen s. beffe I, 127.
beginnen s. be-günnen I, 130.
behagen s. hagen II, 5.
behalben s. be-halfen I, 131.
Behuf s. höfen II, 93.
beide s. beide I, 133.
Beilbrief s. bîl-brêf I, 164.
Bein s. bên I, 144.
Beispiel s. bî-spil I, 172.
beissen s. 1 bîten I, 173.
Belle s. 2 bille I, 166.
Bengel s. bengel I, 146.
bequemen s. bekwamen I, 138.
Berg s. 1 barg I, 104.
bergen s. bargen I, 105.
Bernstein s. barnstên I, 109.
bersten s. barsten I, 109.
beschwichtigen s. 1 swichten III, 380.
Besen s. bessem I, 154.
besser s. bäter I, 115.
Bestie s. 1 bêst I, 155.
Betrag s. be-drag u. be-lôp I, 123, 143.
Bett u. Beet s. bedde, bed I, 121.
betteln s. bädeln I, 76.
Bettler s. bâdler I, 76.
Beule s. bûl I, 248.
Beute s. 2 bûte I, 266.
Beutel s. bûl I, 247.
bewegen u. wiegen s. 1 wegen III, 526.
biegen s. 2 bûgen I, 244.
Bier s. 1 bêr I, 147.
Biest s. 2 bêst I, 155.
bieten s. bêden I, 122.
Bild s. bild I, 165.
Bille s. 1 bille I, 166.
billig s. billig I, 166.
bimmeln s. bimmeln I, 168.
binden s. binden I, 169.
bingeln s. bingeln I, 169.
Binse s. bente I, 146.
Birke s. barke I, 106.
bis s. 1 bit I, 173.

Biss s. bât I, 114.
Bitte s. bâde I, 75.
bitten s. bidden I, 161.
bitter s. 1 bitter I, 174.
blank s. blank I, 178.
Blase s. blase I, 180.
blasen s. blasen I, 180.
Blatt s. blad I, 175.
Blatter s. bladder I, 176.
Blätter s. blôe I, 189.
blau s. blau I, 181.
bleiben s. 1 blîfen I, 184.
Blech s. 1 blik I, 185.
Blei s. blê I, 182.
bleich s. 2 blêk I, 183.
Blende s. 3 blinde I, 187.
blickern s. blikkern I, 186.
blind s. blind I, 187.
blinken s. blinken I, 188.
Blitz s. bliksem I, 186.
Block s. blok I, 189.
blöcken s. bläken u. bölken I, 178, 199.
blöde s. blôje I, 189.
Blöder s. blöder I, 188.
blond s. blond I, 190.
bloss s. 1 blôt I, 191.
blühen s. bleien u. blômen I, 182, 190.
Blume s. blôm u. blôme I, 190.
Blut s. blôd I, 188.
Bö s. bôi I, 196.
Bock s. buk I, 245.
Bodmerei s. bodmerê I, 194.
Bogen s. bâge I, 77.
Bohne s. bône I, 202.
bohnen s. bönen I, 203.
bohren s. 2 bâren I, 104.
Bohrer s. bâr I, 101.
Boje s. bôi I, 196.
Bollwerk s. bolwark I, 200.
Bolze s. bolte I, 200.
Boot s. 1 bôt I, 211.
Bord s. bôrd I, 204.
Borg s. 2 börg I, 205.
borgen u. bürgen s. börgen I, 205.
Borke s. 2 bark I, 106.
Borkum s. Börkum I, 206.
Börse s. börs I, 207.
Borte s. bôrde I, 204.
böse s. bôs I, 208.
Bote s. bâde I, 75.
braten s. brâden I, 215.
Braten s. brâde I, 215.
brauchen s. brûken I, 238.
brauen s. brôen I, 233.
braun s. brûn I, 239.
brausen s. brusen I, 240.
Braut s. brûd I, 235.
brechen s. bräken I, 219.
Brei s. brê I, 223.
breit s. brêd I, 223.
brennen s. brannen I, 221.
brennen s. barnen I, 109.
Briel s. prîle II, 758.
Brigg s. 2 brik I, 228.
bringen s. brengen I, 226.
Brise s. brîs I, 229.
Britsche s. 2 bridse I, 227.
britschen s. bridsen I, 227.
Brod s. brôd I, 229.
Brücke s. 1 brügge I, 237.
Bruder s. brôr I, 234.
brüllen s. brullen I, 239.
brummen s. brummen I, 239.
brühen s. breien I, 225.
Brust s. borst I, 207.
brüten s. bröden I, 232.
Bube s. bôf I, 195.
Buch s. 2 bôk I, 197.
Buche s. bôke I, 197.
Buckel s. pukkel II, 769.
Bückling s. bükling I, 247.
Bude s. bôe I, 195.
Bug s. 2 bôg I, 196.
Bügel s. bögel I, 196.
Bühne s. bön I, 201.
Bulge s. bulge I, 248.
bunt s. 2 bunt I, 255.
Burg s. 1 börg I, 205.
Bürste u. Borste s. bössel I, 207.
Busch s. busk I, 264.
Busen s. bossem I, 209.
Busse s. bôte I, 212.
Butte s. 2 but I, 266.
Büttel s. böl I, 198.
Cabinet s. kabnet II, 152.
Dach s. dak I, 273.
Dachs s. daks I, 273.
dämmern s. dimme I, 297.
dämpfen s. dempen I, 290.
Darg s. darg I, 281.
Darm s. darm I, 282.
Darre s. dare I, 281.
dauern s. 2 dûren I, 365.
dauern s. 2 düren I, 364.
Daum s. dûm I, 358.
Daune s. 2 dune I, 360.
Dechsel s. düssel I, 366.
Deck s. dek I, 288.
decken s. dekken I, 288.
Degen s. 1 dägen I, 272.
Deich, Teich s. dîk I, 296.
Deichsel s. 2 dîssel I, 302.
dein s. dîn I, 298.
Demuth s. dêmôd I, 290.
dengeln s. dengeln I, 291.
denken s. denken I, 291.
denn s. denn I, 292.
Deut s. deit I, 288.
deuten s. düden I, 351.
dicht s. digt I, 295.
dichten s. 1 digten I, 295.
dick s. dik I, 295.
Dieb s. dêf I, 285.
Diele s. däle I, 275.
dienen s. dênen I, 290.
Dienstag s. dingsdag I, 299.
dieser s. disse I, 301.
Ding s. ding I. 298.
Dirne s. deren I, 294.
Distel s. 1 dîssel I, 301.
Döbel s. döfel I, 306.
doch s. doch I, 303.
Dock s. 1 dok I, 308.
Dolch s. dolk I, 310.
Dolde s. 2 dolle I, 311.
Dollart s. dollert I, 311.
Donner s. dönner I, 313.
Dorf s. dörp I, 318.
Dorn s. dôrn I, 318.
Dose s. döse I, 322.
Doss s. dose I, 322.
Drache s. drâke I, 326.
Draht s. drâd I, 325.
Dreck s. drek I, 331.
drehen s. dreien I, 330.
drei s. drê I, 328.
Drell s. drel I, 331.
Drempel s. drempel I, 331.
dreschen s. dörsken I, 320.
drillen s. drillen I, 334.
dringen s. dringen I, 334.
drohen s. drôen I, 336.
Drohne s. drâne I, 327.
dröhnen s. drönen I, 340.
drollig s. drullig I, 345.
Drost u. Truchsess s. drôst I, 342.
drücken s. drükken I, 344.
Drüse s. drüse I, 348.
Drüse s. dröse I, 341.
ducken u. tauchen s. duken I, 355.
Duckdalbe s. dûk-dalle I, 355.
dulden s. dülden I, 356.
dumm s. dum I, 358.
dumpf s. 1 dump I, 359.
Düne s. düne I, 361.
dunkel s. dunker I, 361.
dünken s. dünken I, 361.
dünn s. dün I, 360.
Dunst s. 2 dunst I, 363.
durch s. 2 dör I, 316.
dürfen s. be-drôfen I, 124.
dürfen s. 2 dröfen I, 337.
Durst s. dörst I, 321.

düster s. düster I, 367.
Ebbe s. ebbe I, 376.
eben s. âfen I, 12.
echt s. 2 echt I, 377.
Egge s. eide I, 383.
Ehe s. 1 echt I, 377.
Ehre s. äre I, 51.
Ei s. 1 ei I, 382.
Eiche s. êk I, 384.
Eichel s. ekkel I, 386.
Eichhörnchen s. êkerken I, 385.
Eid s. êd I, 378.
Eidechse s. âftas I, 18.
Eifer s. îfer II, 121.
eigen s. 2 êgen I, 381.
eilen s. 2 îlen II, 124.
Eimer s. emmer I, 394.
ein s. 2 ên I, 395.
Eis s. îs II, 135.
eischen s. êsken I, 407.
Eisen s. îser II, 135.
eitel s. îdel II, 120.
Eiter s. atter I, 70.
Ekel s. akel I, 20.
Elend s. êlend I, 388.
elf, s. 1 elf I, 389.
Elfe, Elbe s. 2 elf I, 389.
Elle s. el I, 387.
Elster s. âkster I, 20.
emsig s. emsig I, 395.
Ende s. ende I, 395.
Ente s. ânt I, 44.
entern s. entern I, 400.
Epheu s. êpha I, 401.
Erbe s. 1 arf I, 54.
Erbse s. arfte I, 57.
Erde s. êrde I, 402.
ergrimmen s. grimmen I, 685.
Erle s. eller I, 391.
ernst s. 3 ernst I, 403.
Ernte s. 2 arnen I, 63.
Esche s. 2 esk I, 406.
Esel s äsel I, 66.
Essen s. 2 âten I, 68.
Essig s. ätik I, 69.
Estrich s. ester I, 407.
etlich s. eddelk I, 378.
Eule s. 1 ûle III, 458.
Euter s. jüdder II, 146.
Examen s. eksamen I, 387.
Fach s. fak I, 412.
Faden s. fâm I, 417.
fahl s. fâl I, 413.
Fahne s. fane I, 418.
Fähre s. 2 fâr I, 421.
fahren s. faren I, 421.
Falke s. falke I, 416.
Falle s. falle I, 416.
fallen s. fallen I, 416.
Falte s. folde I, 532.
falten s. folden I, 532.
falzen s. falten I, 417.
fangen s. fangen I, 419.
Fant s. fent I, 438.
Farbe s. farve I, 424.
Farn s. farn I, 422.
Färse s. färse I, 423.
Fasel s. fasel I, 424.
faseln s. faseln I, 424.
Faser s. fäsen I, 425.
Fass s. fat I, 427.
fassen s. faten I, 427.
fasten s. 2 fasten I, 426.
faul s. 1 fûl I, 568.
Faust s. fûst I, 575.
fechten s. fechten I, 430.
Feder s. 1 fâr I, 421.
fegen s. fâgen I, 411.
Fehde s. feide I, 431.
fehlen s. fâlen I, 414.
Fehn s. fên I, 436.
feiern s. 1 fîren I, 487.
feige s. fêge I, 431.
feil s. 3 feil I, 432.
Feile s. fîle I, 479.
fein s. fîn I, 483.
feind, Feind s. fêand I, 429.
Felbe s. felp I, 436.
Feld s. feld I, 435.
Felge s. felge I, 435.
Fell s. 1 fel I, 434.
Felleisen s. felîsen I, 436.
Fenchel s. fênkôl I, 437.
fern s. fer I, 439.
fest s. fast I, 425.
fett s. fet I, 473.
Fetze s. fetse I, 473.
feucht s. 2 u. 3 fucht I, 566.
Feuer s. fûr I, 573.
Fibel s. fibel I, 474.
Fiedel s. fidel I, 475.
Filz s. 1 filt I, 480.
Finte s. finte I, 486.
First s. fôrt I, 544.
Fisch s. fisk I, 490.
Fittich s. fitje I, 493.
flach s. 1 flak I, 497.
Flachs s. flas I, 502.
flackern s, flakkern I, 499.
Fladen s. flade I, 495.
Flanell s. flanell I, 500.
Flasche s. flesse I, 508.
flattern s. fladdern I, 494.
flau s. flau I, 503.
Fleck s. flek I, 506.
flecken s. flekken I, 507.
Fleisch s. flêsk I, 508.
Fleiss s. flît I, 513.
Flegel s. flägel I, 496.
flennen s. flenten I, 507.
flicken s. flikken I, 510.
Flieder s. fledder I, 503.
Fliege s. 1 flêge I, 504.
fliegen s. flêgen I, 504.
fliessen s. flêten I, 509.
Flinte s. 1 flinte I, 511.
flirren s. flîren I, 512.
Flocke s. flok I, 516.
Floh s. flô I, 515.
Flöte s. fleite I, 506.
fluchen s. flöken I, 517.
Flunder s. 1 flunder I, 522.
Flunke s. 2 flunke I, 523.
flunkern s. flunkern I, 523.
Flur s. 3 flôr I, 519.
flüstern s. flüstern I, 525.
Fohlen u. Füllen s. fâl, fôl I, 413.
folgen s. 1 folgen I, 533.
fordern s. 2 fördern I, 538.
fördern s. 1 fördern I, 538.
Forke s. förke I, 541.
forschen s. försken I, 544.
frank s. frank I, 553.
Franse s. frânje I, 553.
Fratze s. fratse I, 554.
Frau s. 2 frô I, 561.
frech s. frek I, 557.
frei s. frê I, 555.
freien s. 2 frêen I, 556.
fremd s. frömd I, 563.
fressen s. fräten I, 554.
freuen s. freien I, 556.
Freund s. fründ I, 565.
Friede s. fräde I, 549.
frieren s. 1 frêsen I, 559.
Fries s. frese I, 557.
Friese s. Frese I, 558.
frisch s. frisk I, 560.
froh s. 1 frô I, 561.
fromm s. frâm I, 552.
früh s. 3 frô I, 562.
Fuchs s. 2 fos I, 546.
Fuder s. 1 fôr I, 536.
Fuge s. fôge I, 529.
fügen s. fögen I, 529.
fühlen s. fölen I, 532.
führen s. 2 fören I, 539.
fünf s. fîf I, 475.
Funke s. funke I, 572.
für, vor s. fôr I, 536.
Furche s. fürge I, 573.
Fürst s. fürst I, 573.
Fuss s. 2 fôt I, 547.
Fustage s. fustâsje I, 576.
Futter s. 2 u. 3 fôr I, 536.
gackern s. kakeln II, 156.
gaffen s. gapen I, 587.
Gage s. gâsje I, 593.

gähren s. 1 gären I, 591.
Galgen s. galge I, 582.
Galle s. gal I, 582.
Galopp s. galop I, 583.
Gans s. gôs I, 667.
Garbe s. garfe I, 592.
Garn s. 3 gâren I, 591.
Garneele s. gernât I, 613.
Garten s. gârden I, 590.
Gasse s. gat I, 595.
Gast s. 3 gast I, 594.
Gatte s. gade I, 578.
gaukeln s. gôkeln I, 661.
gebären s. bâren I, 103.
geben s. gâfen I, 579.
gebühren s. bören I, 205.
gedeihen s. dêjen I, 287.
Gefahr s. 3 fâr I, 420.
gegen s. gâgen I, 581.
gehen s. gân I, 586.
Gehre s. gâre I, 591.
Geige s. gîgel I, 626.
Geik s. gîk I, 626.
geil s. geil I, 601.
Geiss s. geit I, 601.
Geissel s. gîsel I, 628.
Geist s. 2 gêst I, 619.
Gekröse s. kröse II, 378.
gelb s. gâl I, 581.
gelten s. gelden I, 603.
gemach s. 1 mak II, 561.
Gemach s. gemak I, 605.
gemein s. 1 mên II, 589.
Gemüth s. ge-môd I, 607.
genesen s. ge-nesen I, 609.
Genever s. janâver II, 139.
geniessen s. ge-neten I, 609.
Genosse s. 2 genât I, 608.
Geräthe s. ge-reide I, 612.
geren s. gären I, 592.
Gerste s. garste I, 593.
Gerte s. 1 garde I, 589.
Gerümpel s. 2 rummel III, 67.
geschehen s. 2 ge-schêden I, 614.
geschwind s. swît III, 384.
Gesinde s. ge-sin I, 617.
gestern s. güster I, 709.
gesund s. 2 sund III, 365.
Gewand s. wâd III, 494.
Gewebe s. webbe III, 522.
gewinnen s. winnen III, 555.
gewiss s. wis III, 561.
gewöhnen s. 2 wennen III, 536.
Gicht s. jicht II, 142.
Giebel s. gâfel I, 579.
gieren s. 2 gîren I, 628.
giessen s. gêten I, 621.
glatt s. glad I, 630.
Glaube s. ge-lôfe I, 604.
glauben s. lôfen II, 522.
gleich s. 1 lîk II, 508.
gleich s. ge-lîk I, 604.
gleiten s. glîden I, 636.
Glied s. 1 lid II, 504.
Glimpf s. glimp I, 638.
glinstern s. glinsteren I, 639.
Glocke s. klokke II, 275.
glühen s. gleien I, 633.
Gnade s. ge-nâde I, 607.
Gold s. gold I, 662.
gönnen s. 2 günnen I, 707.
Gott s. God I, 654.
graben s. grafen I, 671.
Grad s. grâd I, 669.
Graf s. grâf I, 670.
grämen s. gramen I, 672.
Grat s. grâd I, 669.
grauen s. grôen I, 692.
greifen s. gripen I, 689.
greinen s. 1 grinen I, 688.
greis s. 1 gris I, 689.
grieseln s. 1 u. 2 grîselen I, 689.
grob s. grof I, 692.
grollen s. grullen I, 700.
gross s. grôt I, 697.
Grube s. grôpe I, 695.
grübeln s. grubeln I, 699.
grün s. grûn I, 695.
grüssen s. gröten I, 698.
Grütze s. görte I, 665.
gucken s. kiken II, 206.
Gülle s. göle I, 663.
gürten s. görden I, 664.
gut s. 1 gôd I, 655.
Haar s. 1 hâr II, 37.
Habe s. hafe II, 2.
haben s. 1 hebben II, 51.
Habicht s. hâfke II, 3.
Hacke s. 1 u. 2 hakke II, 10.
hacken s. hakken II, 10.
haften u. heften s. hechten II, 53.
Hahn s. 1 hân II, 28.
Haide s. 1 heide II, 56.
Haken s. hake II, 7.
halb s. half II, 13.
Halfter s. halter II, 18.
halten s. holden II, 99.
Hamen s. 6 ham II, 23.
Hammel s. 2 hamel II, 23.
Hammer s. hamer II, 24.
Hanf s. hemp II, 72.
Hansa s. hans II, 34.
hapern s. haperen II, 36.
Harfe s. harpe II, 43.
härmen s. harmen II, 43.
Harnisch s. harnas II, 43.
hart s. hard II, 38.
Harz s. hars II, 45.
Haselnuss s. hâs-nôte II, 48.
Hass s. hât II, 49.
Hast s. 2 hâst II, 49.
hauen s. hauen II, 50.
Haupt s. hôfd II, 92.
Haus s. hûs II, 118.
Haut s. hûd II, 111.
Havarie s. haferê II, 3.
Hay s. haie II, 7.
heben s. heffen II, 54.
Hechel s. 1 häkel II, 8.
Hecht s. hâkd II, 7.
Hecke s. 1 hâge II, 4.
Heer s. 4 her II, 75.
Heerde s. herde II, 76.
Hehl s. hâl II, 11.
hehlen s. 2 hälen II, 13.
hehr s. 2 her II, 74.
heil s. hêl II, 63.
Heilbutt s. heil-but II, 60.
Heim s. 1 hêm II, 69.
Heimchen s. hêmke II, 70.
heiser s. hês II, 78.
heiss s. hêt II, 79.
heissen s. hêten II, 80.
helfen s. helpen II, 68.
Hengst s. hingst II, 87.
Herberge s. harbarg II, 37.
Herbst s. harfst II, 40.
Hering s. häring II, 41.
Herz s. 2 hart II, 45.
hetzen s. hissen II, 89.
Heu s. heu II, 81.
Heuer s. hüre II, 117.
heulen s. hulen II, 113.
Hexe s. hekse II, 62.
Himmel s. 1 hemmel II, 70.
Hippe s. hîb II, 81.
hissen s. hisen II, 89.
Hitze s. hette II, 80.
hoch s. hôg II, 94.
hocken s. huken II, 113.
hoffen s. hapen II, 35.
Hohn s. 2 hôn II, 101.
Höker s. höker II, 97.
holen s. halen II, 12.
Holfter s. holster II, 100.
Hölle s. 2 hel II, 64.
Holz s. holt II, 100.
Honig s. hönnig II, 102.
Hopfen s. 2 hop II, 104.
hören s. hören II, 105.
Horn s. hôrn II, 106.
Horniss s. hörnetje II, 107.
Horst s. hörst II, 107.
Hort s. hort Nachtrag, III, 584.
Hose s. 2 hase II, 46.
hudeln s. hötelen II, 109.
Huf s. hôf II, 91.

Hüfte s. huft II, 112.
Huhn s. 1 hôn II, 101.
Hure s. hôre II, 104.
hurtig s. hurtjen II, 118.
Husten s. hôst II, 108.
Hut s. hôd II, 89.
hüten s. höden II, 90.
Igel s. ägel I, 18.
Iltis s. ulk III, 459.
Imme s. im II, 125.
irgend s. argend I, 58.
Jacke s. jak II, 138.
Jahr s. jâr II, 140.
jeder s. îder II, 120.
jobbern s. jubbern II, 146.
Joch s. jük II, 147.
johlen s. jaueln II, 141.
Jolle s. jûl II, 147.
Joppe s. jop II, 145.
jucken s. jöken II, 145.
Jude s. jöde II, 144.
Jugend s. jögd II, 144.
jung s. jung II, 148.
Jungfer s. jüffer II, 146.
Jux s. jok II, 144.
Kabel s. kafel II, 153.
Kabliau s. kabbeljau II, 151.
Kabuse s. kabûse II, 152.
kacken s. kakken II, 158.
Käfer s. käfer II, 153.
kahl s. 2 kâl II, 158.
Kahm s. 2 kîn II, 212.
Kai s. kâi II, 153.
Kajüte s. kajût II, 155.
Kalander s. 2 klander II, 235.
Kalb s. kalf II, 159.
Kamisol s. kamsôl II, 166.
Kamm s. kam II, 163.
Kahn s. 2 kân II, 167.
Kapaun s. kapûn II, 173.
Karausche s. krûsken II, 387.
karg s. karig II, 175.
Karpfe s. karpe II, 180.
Karre s. 1 kare II, 174.
Kartoffel s. kartuffel II, 181.
Käse s. kêse II, 202.
Kattun s. katûn II, 188.
Katze s. 1 katte II, 186.
kauderwelsch s. kuder-wâlsk II, 390.
kaum s. kûm II, 401.
kaufen s. kôpen II, 326.
Kausche s. kause II, 190.
Kehle s. käle II, 159.
kehren s. keren II, 199.
keifen s. kîfen II, 205.
Keil s. 3 kîl II, 208.
keimen s. 1 kinen II, 214.
kein s. gên I, 607.
kerben s. karfen II, 175.
Kerl s. kerel II, 198.
Kerze s. kerse II, 201.
Kessel s. kätel II, 184.
Ketzer s. ketter II, 203.
keusch s. kîs II, 221.
Kiebitz s. 1 kîwît II, 225.
Kiel s. 2 kîl II, 297.
Kielschwein s. kol-swîn II, 323.
kiesen s. 2 kêsen II, 202.
kiesen s. 2 kîsen II, 222.
Kirche s. karke II, 177.
kitzeln s. kiddeln II, 204.
klamm s. klam II, 231.
klatschen s. klatsen II, 242.
klauben s. klûfen II, 283.
kleben s. kläfen II, 227.
kleben s. klifen II, 257.
klecken s. klakken II, 229.
Klee s. klafer II, 227.
Kleid s. klêd II, 246.
Kleie s. klêe II, 247.
klein s. klên II, 253.
Kleister s. klîster II, 271.
Klette s. 2 kladde II, 225.
klopfen s. kloppen II, 278.
Kloss s. klôt u. klûte II, 280 u. 290.
Klotz s. klos II, 279.
kluck s. kluk II, 284.
klug s. klôk II, 274.
Knabe s. knape II, 297.
Knauf s. knop II, 312.
Knaul s. klôn II, 277.
Knebel s. knäfel II, 292.
kneifen s. knîpen II, 308.
kneten s. knäden II, 291.
Knie s. knê II, 301.
Knoblauch s. knûf-lôk II, 315.
Knöchel s. knökkel II, 312.
Knochen s. knake II, 294.
Knolle s. knulle II, 315.
Knopf s. knôp II, 312.
Knorren s. knarre II, 300 u. knure II, 317.
Knoten s. knütte II, 317.
knurren s. gnûren I, 654.
kochen s. 1 kaken II, 157.
Köcher s. 3 kaker II, 157.
Koffer s. kuffer II, 393.
Kohl s. kôl II, 319.
Kohle s. kale II, 159.
Koller s. kuller II, 399.
kommen s. kamen II, 164.
König s. könink II, 324.
Kopf s. kop II, 325.
Korb s. körf II, 330.
Korn s. koren II, 329.
kosen s. köseln II, 331.
Kost s. 2 köst II, 332.
Koth s. 2 kwâd II, 423.
Köthe s. kote II, 333.
Köthel s. kötel II, 334.
Köther s. 1 köter II, 334.
Krach s. krak II, 339.
Kraft s. kracht II, 336.
Krähe s. kraie II, 338.
krähen s. kraien II, 338.
Krakeel s. krakêl II, 339.
Kralle s. 1 kralle II, 341.
Kram s. krâm II, 343.
Krampe s. kramme II, 344.
Krampf s. 1 kram II, 344.
Kranbeere s. krôns-bêje II, 372.
kratzen s. kratsen II, 349.
kratzen s. gritsen I, 691.
kraus s. krûs II, 386.
Krause s. 1 krôs II, 377.
Kraut s. krûd II, 379.
Krebs s. 1 krabbe II, 334.
Krepp s. krep II, 358.
Kreuz s. krûss II, 387.
Krickente s. 3 kreke II, 352.
Krieche s. 2 kreke II, 352.
Krieg s. krîg II, 361.
Krippe s. krübbe II, 379.
krollen s. krullen II, 383.
Kröte s. kröte II. 379.
Krug s. krôg II, 369.
Krume s. kröme II, 371.
krumm s. krum II, 383.
Krüppel s. kröpel II, 374.
Kruste s. körste II, 330.
Kuchen s. koke II, 319.
Kufe s. kupe II, 411.
Kuh s. kô II, 318.
kühl s. kôl II, 319.
kühn s. kôn II, 324.
kurz s. kört II, 331.
kuschen s. kûtsen II, 419.
Kutsche s. 2 kûtse II, 418.
laben s. 1 lafen II, 456.
Lachs s. laks II, 463.
lahm s. 2 lam II, 463.
Lappen s. lappe II, 470.
Lasche s. laske II, 473.
lassen s. 1 laten II, 476.
Laub s. 1 lôf II, 520.
Lauch s. 2 lôk II, 527.
lauern s. lûren II, 552.
laufen s. lôpen II, 529.
Lauge s. lôge II, 524.
Laune s. lune II, 547.
Laus s. lûs II, 555.
laut s. 1 lûd II, 536.
läuten s. 2 lüden II, 538.
lauter s. 2 lûter II, 556.
leben s. läfen II, 457.
Leber s. läfer II, 458.

lecken s. lekken II, 491.
lecken s. likken II, 510.
Leder s. lër II, 496.
ledig s. 2 lâg II, 460.
legen s. leggen II, 487.
Lehm s. lêm II, 492.
Lehn s. lên II, 493.
lehnen s. länen II, 467.
Leib s. lîf II, 507.
Leichnam s. lichâm II, 502.
leicht s. 2 licht II, 502.
Leid s. 1 lêd II, 482.
leiden s. 1 lîden II, 505.
Leiste s. lîste II, 516.
leisten s. lêsten II, 500.
Leisten s. 2 lêste II, 499.
leiten s. 2 lêden II, 483.
Leiter s. ledder II, 482.
Lenz s. lente II, 495.
Lerche s. 1 lêverke II, 501.
leuchten s. 1 lüchten II, 535.
Leute s. lüde II, 537.
Licht s. 1 lecht II, 481.
lieb s. lêf II, 484.
lieben s. lêfen II, 484.
Lied s. 2 lêd II, 482.
liefern s. läfern II, 459.
liegen s. liggen II, 508.
loben s. 2 lafen II, 456.
Loch s. 1 lok II, 526.
Locke s. 2 lok II, 526.
locken s. 2 lokken II, 527.
Loden s. ladde II, 452.
Löffel s. läpel II, 470.
Lohe s. 2 lôje II, 525.
Lohme s. lome II, 528.
Lohn s. lôn II, 529.
Lohne s. lane II, 466.
Loos s. lot II, 533.
Lootse s. lôdse II, 520.
los s. lös II, 531.
löschen s. lesken II, 498.
Loth s. 1 lôd II, 518.
lottern s. ludderen II, 537.
Luder s. 2 lûder II, 538.
Luft s. 1 lûcht II, 534.
lüften s. 2 lüchten II, 536.
lugen s. lauken II, 478.
lügen s. lêgen II, 486.
lullen s. lollen II, 528.
Lünse s. lünse II, 549.
Lust s. lüst II, 555.
luven s. 2 lofen II, 522.
Maat s. 3 mât II, 583.
machen s. maken II, 562.
Magd s. mâgd II, 559.
Magen s. mage II, 559.
mähen s. maien II, 560.
Mähne s. mane II, 572.
Mähre s. märe II, 575.
mäkelu s. makelen II, 561.
Malz s. 2 molt II, 614.
Mange s. mangel II, 573.
Mann s. 3 man II, 570.
Marsch s. 2 mars u. marsk II, 580.
Masche s. 2 maske II, 581.
Maser s. messel II, 593.
Mass s. 1 mât II, 583.
Maul s. mûl II, 625.
Maus s. 2 mûs II, 632.
Mehl s. mâl II, 567.
meiden s. mîden II, 599.
meinen s. mênen II, 589.
Mensch s. minske II, 604.
merken s. 1 u. 2 marken II, 577.
messen s. meten II, 596.
Messer s. mest II, 594.
Meth s. mäde II, 558.
miauen s. mauen II, 585.
Miene s. 1 mine II, 603.
Miete s. mîte II, 609.
Miethe s. meide II, 586.
Milz s. milt II, 602.
Mine s. 2 mine II, 603.
Mist s. messe II, 593.
Mitte s. midde II, 598.
mögen s. 1 mügen II, 611.
Monat s. mând II, 571.
Mond s. mâne II, 572.
Moor s. 2 môr II, 615.
Moos s. mos II, 616.
morden s. môren II, 615.
Morgen s. mörgen II, 615.
Motte s. motte II, 619.
Möve s. mêve II, 597.
Mücke s. mügge II, 623.
mucken s. mukken II, 624.
Muff s. 1 u. 2 muf II, 621.
mühen s. 2 meien II, 586.
Mühle s. mölen II, 613.
Muhme s. möme II, 614.
Mulde s. molde II, 613.
Mull s. 2 mul II, 625.
Mus s. môs II, 616.
müssen s. môten II, 618.
Muster s. münster II, 630.
Muth s. môd II, 610.
Mutter s. môder II, 610.
Nabel s. naffel II, 635.
Nachbar s. naber II, 634.
Nacken s. nakke II, 637.
nagen s. gnagen I, 645.
nähen s. neien II, 646.
Napf s. nappe II, 638.
Narbe s. nare II, 639.
naschen s. nasken II, 641.
Nase s. 1 nöse II, 661.
Natter s. adder I, 8.
Nebel s. nëfel II, 645.
Neffe s. nêf II, 644.
Neid s. nîd II, 651.
neigen s. nîgen II, 651.
Nessel s. nettel II, 650.
Nest s. nüst II, 667.
Netz s. 1 net II, 649.
neu s. nêi II, 645.
Niere s. nîre II, 653.
nieten s. nêden II, 643.
Niss s. nete II, 649.
Nonne s. nunne II, 665.
Nord s. 2 nôrd II, 660.
Noth s. nôd II, 655.
Nücke s. nükke II, 664.
Nuss s. nöt II, 662.
nutz s. nüt II, 668.
Ochse s. osse II, 689.
Ofen s. âfen I, 11.
offen s. apen I, 46.
Ohm s. 2 âm I, 30.
Ohr s. 2 ôr II, 683.
Onkel s. unkel III, 471.
Oor s. 3 ûr III, 483.
Orgel s. örgel II, 685.
Ort s. ôrd II, 684.
Park s. perk II, 715.
Pech s. 1 pik II, 716.
Pfand s. 1 pand II, 698.
pfauchen s. pusten II, 777.
pflegen s. plegen II, 728.
pflücken s. plükken II, 738.
Pflug s. 1 plôg II, 734.
Pfote s. pote II, 748.
Pfriem s. prêm II, 755.
pfui s. füi I, 567.
Pike s. 3 pîk II, 716.
Pips s. pip II, 719.
plärren s. plîren II, 733.
platschen s. plassen II, 725.
Platz s. plâts II, 727.
Plunder s. plünde II, 739.
pochen s. 2 bôken I, 197.
pochen s. puchen II, 765.
Pökel s. pekel II, 711.
Polster s. bulster I, 250.
Posse s. puts II, 780.
prahlen s. pralen II, 752.
Prahm s. 1 prâm II, 754.
protzen s. pratten II, 755.
putzen s. 1 putsen II, 781.
quäken u. quiken s. kwakken II, 429.
quälen s. kwälen II, 431.
Quappe s. 1 kwabbe II, 419.
Quaste s. kwast II, 435.
Quecke s. kwâk II, 426.
quetschen s. kwetsen II, 444.
quitt s. kwît II, 449.
Rabe s. 1 rafe III, 4.
Rache s. wrake III, 573.

rächen s. wreken III, 574.
raffen s. grappen u. rapen I, 674 u. III, 13.
Rahe s. 1 râ III, 1.
Rahm s. 2 rôm III, 51.
Rahmen s. 1 râm III, 9.
Rain s. 2 rîn III, 41.
Rainfarre s. reinefâr III, 25.
Ränzel s. randsel III, 12.
rasseln s. rateln III, 15.
Rast s. 2 rüst III, 75.
rathen s. râden III, 3.
Ratte s. 2 rötte III, 57.
Raub s. 5 rôf III, 48.
Rauch s. 3 rôk III, 50.
raufen s. röpen III, 52.
räumen s. rûmen III, 67.
raunen s. 2 runen III, 71.
Raupe s. rupe III, 72.
rauschen s. 1 rusen III, 73.
Raute s. 2 rût III, 76.
rechen s. 2 reken III, 27.
rechnen s. 4 reken III, 28.
Reff s. ref III, 22.
reiben s. 2 rifen III, 37.
Reich s. 2 rîk III, 39.
reichen s. 2 rîken III, 39.
reif s. 1 rîp III, 43.
Reif s. 2 rêp III, 31.
Reif s. 2 rîp III, 43.
reihen u. riehen s. rêen u. rigen III, 21, 38.
Reiher s. reiger III, 24.
Reim s. 1 rîm III, 40.
Reis s. 1 rîs III, 43.
reissen s. riten III, 46.
reiten s. rîden III, 36.
retten s. 2 redden III, 19.
reuen s. rauen III, 17.
Reuter s. 1 rûter III, 76.
Rhede s. 2 rê III, 18.
riechen s. ruken III, 65.
riefeln s 2 riffeln III, 38.
Riegel s. 2 regel III, 23.
Riemen s. 1 rêm III, 29.
Ries s. 6 rîs III, 44.
Riese s. röse III, 54.
Rieth s. reit III, 26.
Riff s. 1 rif III, 36.
Rind s. rind III, 41.
ringen s. wringen III, 576.
Rippe s. ribbe III, 33.
Riss s. rêt III, 32.
Rist s. wirst III, 560.
Robbe s. rubbe III, 58.
roden u. rauben s. rûden III, 59.
Rogen s. röge Nachtrag, III, 586.
Roggen s. rogge III, 49.
Ross s. ros III, 53.
Rost s. 1 rüst III, 75.
Rotte s. 4 röt III, 56.
rotten s. 1 rötten III, 57.
Rücken s. rügge III, 64.
Ruder s. 1 rôr III, 52.
rufen s. ropen III, 51.
rüffeln s. rüffelen III, 61.
rühmen s. römen u. 1 rôm III, 51.
rühren s. rören III, 53.
Rumpf s. rump III, 68.
Russ s. 2 rôt III, 55.
Ruthe s. 2 rô III, 46.
rütteln s. rüddeln III, 59.
Saal s. sâl III, 82.
Säbel s. sabel III, 78.
Sache s. sake u. saken III, 80.
säen s. seien III, 169.
Säge s. sage III, 79.
sagen s. seggen III, 169.
Saite s. saide III, 80.
Salat s. slât III, 193.
Salz s. 1 solt III, 256.
sammeln u. zusammen s. sameln u. samen III, 84.
Sarg s. sark III, 85.
Sattel s. sadel III, 79.
sauber s. 2 süfer III, 361.
saufen s. 1 supen III, 366.
saugen s. sugen III, 362.
Saum s. söme III, 256.
säumen s. sümen III, 364.
sausen s. susen III, 367.
schaben s. 2 schafen III, 88.
Schaf s. 1 schâp III, 99.
schaffen s. 1 scheppen III, 112.
Schaft s. scheft III, 105.
Schaluppe s. 2 slupe III, 217.
schämen s. schamen III, 95.
Schatten s. 1 schadde III, 87.
Schatz s. schat III, 101.
Schaub s. 2 schôf III, 130.
schaudern s. schudern III, 153.
Schauer s. 2 schûr III, 162.
Schauer s. schulen III, 155.
schaufeln s. schöffeln III, 130.
Schaukel s. schukel III, 154.
Schaum s. schûm III, 157.
scheel s. 1 schel III, 106.
Scheffel s. schepel III, 111.
Scheibe s. schîfe III, 119.
scheiden s. 1 scheden III, 105.
scheinen s. schînen III, 125.
scheissen s. schiten III, 128.
Scheit u. Scheitel s. 2 schidel III, 117.
schelten s. schelden III, 107.
Scherz s. 5 scheren III, 115.
scheuen s. schôien III, 131.
Scheuer s. schûre III, 163.
scheuern s. 2 schüren III, 164.
schieben s. schufen III, 153.
schiessen s. scheten III, 116.
Schiff s. schip III, 126.
Schilling s. schillink III, 123.
schimpfen s. schimpen III, 124.
Schlacke s. 2 slakke III, 191.
schlafen s. slapen III, 193.
schlagen s. slagen III, 190.
Schlauch s. sluke III, 213.
schlecken s. slikken III, 199.
Schlehe s. 2 slée III, 194.
schleichen s. 2 sliken III, 198.
Schleie s. slîe III, 198.
Schleier s. sleier III, 195.
schleifen s. slîpen III, 203.
Schleim s. slîm III, 200.
schleissen s. sliten III, 205.
Schlender s. slenter III, 196.
Schleuse s. slûs III, 218.
schlicht (u. schlecht) s. slicht III, 197.
schliessen s. sluten III, 219.
Schlitten s. sléde III, 194.
Schlosse s. slaite III, 190.
schlottern s. sludderen III, 210.
schlucken s. sluken III, 213.
schlummern s. slümern III, 214.
Schlumpe s. slumpe III, 215.
Schmach s. smâd III, 220.
Schmacke s. smakke III, 222.
schmatzen s. smakken III, 222.
schmauchen s. smôken III, 231.
schmausen s. smûsen III, 235.
schmecken s. smaken III, 222.
schmeicheln s. smêken III, 225.
schmeidig s. smûdig III, 233.
schmeissen s. smîten III, 230.
schmerzen s. smarten III, 224.
Schmicke s. smikke III, 229.
Schmied s. smid III, 229.
schmitzen s. smetten III, 229.
schmuggeln s. smukkeln III, 234.
schmutzen s. smudden III, 232.
Schnabel s. snabel III, 236.
Schnäpel s. snepel III, 243.
schnarchen s. snurken III, 251.
schnattern s. snatern III, 240.
schnauben s. snufen III, 249.
Schnauze s. snute III, 252.
Schnecke s. snigge III, 243.
schneiden s. sniden III, 243.
schneien s. snêen III, 242.
Schnepfe s. 3 snippe III, 245.
schneuzen s. snûten III, 252.
schnöde s. snôje III, 247.
Schnupfen s. snôfe u. snubbe III, 247, 248.
Schnur s. snôr III, 247.

Scholle s. schulle III, 156.
schön s. schôn III, 134.
Schooss s. 2 schôt III, 139.
schöpfen s. 2 scheppen III, 112.
Schorf s. schörf III, 136.
Schoss s. 2 schot III, 139.
schranzen s. schantsen III, 98.
schrapen u. schrapfen s. schrabben III, 141.
schrauben s. schrûfen III, 150.
schrecken s. schrikken III, 148.
schreien s. schrêven III, 147.
schreiten s. schrîden III, 147.
schroff s. schrûf III, 150.
schrumpfen s. schrumpen III, 150.
Schuh s. 2 schô III, 130.
Schulter s. schulder III, 155.
Schulze s. schulte III, 157.
Schuppe s. schubbe III, 151.
schuriegeln s. schurégeln III, 163.
Schürze s. schörte etc. III, 136.
schürzen s. schörten III, 138.
Schüssel s. schöttel III, 140.
Schuss u. Schoss s. schôt III, 139.
schütteln s. schüddeln, bz. schüdden III, 152.
Schutz s. 3 schot III, 139.
schützen s. schütten III, 166.
Schwade s. swad III, 368.
Schwalbe s. swâlke III, 370.
Schwalch s. swark III, 372.
Schwarm s. swarm III, 372.
Schwarte s. sware III, 372.
schweben s. swefen III, 374.
Schwefel s. swefel III, 374.
schweigen s. swigen III, 380.
Schwein s. swîn III, 382.
Schweiss s. 1 swêt III, 379.
Schwelle s. sülle III, 364.
schwellen s. swellen III, 376.
schwer s. swâr III, 371.
Schwert s. swërd III, 378.
Schwester s. süster III, 368.
schwimmen s. 1 swemmen III, 377.
schwingen s. swingen III, 382.
schwirren s. swiren III, 383.
schwören s. sweren III, 379.
schwül s. swôl III, 385.
See s. 3 sê III, 167.
Segel s. seil III, 170.
sehen s. sên III, 173.
Sehne s. séne III, 174.
sehr s. 1 sër III, 175.
Seife s. sêpe III, 174.
Seifer s. sêfer III, 168.
seihen s. séjen III, 169.
Seil s. sêl III, 171.
seit s. 1 sîd III, 179.
Seite s. side III, 180.
selig s. salig III, 83.
Sense s. seise III, 170.
seufzen s. süchten III, 359.
Sichel s. sichte III, 179.
sickern s. sîgen III, 181.
sieben s. séfen III, 168.
siechen s. süken III, 362.
sieden s. sêden III, 167.
Sieg s. sîg III, 181.
Siel s. sîl III, 182.
Sitte s. sede III, 167.
sitzen s. sitten III, 188.
Sohle s. sale III, 83.
Sohn s. sôn III, 257.
sollen s. schölen III, 133.
Söller s. soller III, 256.
Sommer s. sömmer III, 257.
Sonne s. 2 sünne III, 366.
Sopha s. sofa III, 254.
Sorge s. sörge III, 258.
spähen s. 2 spêen III, 270.
spalten s. spolden III, 283.
Span s. spôn III, 284.
Spaten s. 1 spade III, 259.
Speer s. 2 spêr III, 273.
Speiche s. 1 spêke III, 271.
Speicher s. 1 spiker III, 274.
speien s. 1 spêen III, 269.
Speiler s. spile III, 275.
Spelze s. spelte III, 272.
sperren s. speren III, 273.
Spiel s. 3 spil III, 275.
Spiess s. 1 spit III, 278.
spleissen s. 1 splissen III, 281.
Sporn s. spore III, 285.
sprechen s. spreken III, 287.
Sprehe s. sprâ III, 286.
spreiten s. spreden III, 287.
spriessen s. spruten III, 291.
spritzen s. sprütsen III, 292.
Spuk s. spôk III, 282.
Spule s. spole III, 283.
spülen s. spölen III, 284.
Spund s. punding u. spunt II, 773 u. III, 292.
Spur s. spôr III, 285.
sputen s. spoden u. spôd III, 282.
Stab s. staf III, 294.
Stachel u. Stichel s. 1 stikel III, 314.
Stahl s. 1 stâl III, 297.
stammeln s. stamern III, 299.
stampfen s. stampen III, 299.
Stapf s. stap III, 300.
Staub s. 1 stof III, 323.
stauchen s. stuken III, 351.
stauen s. stôen III, 322.
Staupe s. 2 stupe III, 354.
stechen s. steken III, 306.
stehen s. stân III, 299.
stehlen s. stelen III, 308.
steif s. stîf III, 312.
steigen s. stigen III, 313.
Stein s. stên III, 309.
Steiss s. stût III, 357.
Stelze s. stelte III, 309.
sterben s. starfen III, 302.
Sterze s. stert III, 311.
steuern s. stüren III, 356.
Steven s. stefen III, 305.
stieben s. 1 stufen III, 349.
Stiel s. stêl III, 308.
Stier s. stêr Nachtrag, III, 586.
stieren s. stiren III, 322.
Stift s. sticht III, 312.
Stirn s. 2 stern III, 311.
stochern s. 2 stoken III, 325.
Stoff s. 2 stof III, 323.
stöhnen s. stennen III, 310.
Stolle s. stulle III, 352.
stolz s. stolt III, 326.
stopfen s. stoppen III, 328.
Storch s. störke III, 329.
stossen s. stöten III, 330.
stottern s. stuttern III, 359.
Strahl s. strâl III, 332.
Strang s. 1 strenge III, 335.
sträuben s. strüfen III, 343.
Strauch s. struke III, 344.
straucheln s. strukeln III, 345.
streben s. strefen III, 333.
streichen s. striken III, 337.
Streif, streifen etc. s. strêp III, 335 u. stripe, stripen III, 338 seq.
streifen s. stropen III, 342.
Streit s. strîd III, 335.
streuen s. streien III, 333.
Strick s. 1 strik III, 336.
stripfen u. strüpfen s. 1 strippen III, 339.
Stroh s. strô III, 340.
Strophe s. strop III, 341.
Strumpf s. strümp III, 346.
Strüpfe s. strippe III, 339.
Stube s. stofe III, 323.
Stüber s. stüfer III, 350.
Stuhl s. 2 stôl III, 326.
stumpf s. 1 stump III, 354.
Stumpf s. stubbe u. stump III, 348, 354.
Stunde s. stünde III, 354.
Sturm s. störm III, 330.
Stütze s. stutte III, 358.
suchen s. söken III, 254.
Sucht s. 2 sücht III, 359.

sühnen s. sonen III, 257.
Sülze s. sülte III, 364.
Sumpf s. sump III, 364.
Suppe s. soppe III, 258.
süss s. sôt III, 259.
Syrup s. sirôp III, 188.
Tag s. dag I, 271.
Tanne s. 3 danne I, 279.
Tanz s. dans I, 280.
tapfer s. dapper I, 280.
Tappe s. 1 tap III, 393.
Tasche s. taske III, 395.
taub s. dôf I, 305.
Taube s. dufe I, 352.
taufen s. dôpen I, 314.
taugen s. dôgen I, 307.
taumeln s. tûmelen III, 445.
tauschen s. tûsken III, 450.
Teig s. dêg I, 286.
Tenne s. 2 danne I, 279.
Thau s. dau I, 283.
thauen s. deien I, 287.
thauen s. 1 dauen I, 283.
Theer s. têr III, 406.
Theil s. dêl I, 289.
theuer s. 1 dûr I, 363.
Thier s. dêr I, 293.
Thor (Narr) s. 2 dôr I, 315.
Thran s. 1 trân III, 429.
Thräne s. 2 trân III, 429.
thun s. dôn I, 312.
Thür s. 1 dör I, 315.
tief s. 1 dêp I, 292.
Tief s. 2 dêp I, 293.
Tiegel s. dêgel I, 287.
Tiegel s. 1 diggel I, 294.
tilgen s. delgen I, 289.
Tochter s. dogter I, 308.
todt s. 1 dôd I, 304.
toll s. dûl I, 356.
Tonne s. tünne III, 447.
Topf s. doppe I, 314.
Torf s. turf III, 448.
traben s. draven I, 328.
Träber s. drabbe I, 324.
träg s. trâg III, 428.
tragen s. dragen I, 325.
Traube s. 2 drûfe I, 344.
trauern s. trûren III, 439.
Traum s. drôm I, 339.
treiben s. drîfen I, 333.
treffen s. drapen I, 327.
Tresen s. dräsen I, 327.
treten s. treden III, 432.
treu s. trô III, 436.
trillern s. trillen III, 435.
trinken s. 1 drinken I, 335.
trocken s. dröge I, 338.
trocknen s. drögen I, 338.
Tropfe s. drüppe I, 347.
Tross s. trosse III, 437.
trotzen s. trotsen III, 437.
trüb s. 1 drôf I, 337.
Trug s. drog I, 337.
trügen s. 2 drêgen I, 329.
Trumm s. drômel I, 339.
Trupp s. 2 trop III, 437.
Tuch s. 2 dôk I, 308.
tüchtig s. dûchtig I, 350.
Tufstein s. duf-stên I, 354.
üben s. 1 ôfen II, 672.
über s. afer I, 14.
unter s. under III, 468.
urtheilen s. ôrdêlen II, 685.
Vater s. fader I, 410.
verdauen s. 3 dauen I, 284.
verderben s. be-darfen I, 119.
verdriessen s. drêten I, 332.
verganten s. fer-ganten I, 447.
vergessen s. gäten I, 596.
Verweis u. verweisen s. 2 witen III, 566.
Vieh s. fê I, 429.
viel s. fêl I, 531.
vier s. fêr I, 439.
Vogel s. fôgel I, 529.
Voigt s. fâgd I, 411.
Volk s. folk I, 534.
voll s. 2 ful I, 568.
von s. fan I, 418.
vornehm s. för-nâm I, 542.
Waare s. 2 ware III, 513.
wachen u. wecken s. waken III, 498.
Wachs s. 3 was III, 519.
wachsen s. 1 wassen III, 520.
Wachtel s. kwattel III, 438.
Waffe s. 1 wapen III, 511.
Waffel s. wafel III, 495.
Wahl s. wâl III, 498.
Wahn s. 2 wân III, 505.
Waise s. wese III, 543.
wallen s. 1 wellen III, 534.
wälzen s. weltern III, 534.
Wappen s. 3 wapen III, 511.
warten s. 2 warden III, 512.
Wärter s. wârder III, 512.
Warze s. 1 wârte III, 519.
waschen s. wasken III, 520.
Wasser s. water III, 521.
waten s. waden III, 495.
Watt s. wad III, 494.
weben s. wefen III, 525.
Wechsel s. wessel III, 544.
Weck s. wegge III, 527.
weh s. 1 wê III, 522.
wehen s. weien III, 529.
Wehr s. 3 wêr III, 538.
Wehr s. 3 wër III, 537.
wehren s. 2 wëren III, 540.
Weib s. wîf III, 547.
weich s. 2 wêk III, 530.
weichen s. 1 wiken III, 549.
Weide s. wene III, 535.
weihen s. wêen III, 524.
weil s. wîl III, 550.
weinen s. wênen III, 535.
weise s. wîs III, 561.
Weise s. 1 wîse III, 562.
weisen s. wîsen III, 563.
weiss s. 1 wit III, 565.
weissagen s. wittigen III, 567.
Weizen s. weite III, 530.
welk s. wâlk III, 501.
Welt s. wëreld III, 539.
werben s. warfen III, 515.
werden s. worden III, 570.
Werder s. Wirde III, 559.
werfen s. werpen III, 541.
Werk s. wark III, 516.
werth s. 1 wërd III, 538.
Wespe s. wepse III, 536.
Wette s. wedde III, 523.
Wetter s. 1 wër III, 537.
wetzen s. wetten III, 546.
Widder s. 6 wër III, 538.
wider u. wieder s. 5 wër III, 538.
Wieche s. 2 weke III, 530.
Wiedewal s. wide-wâl III, 547.
Wiege s. wêge III, 526.
Wiese s. wiske III, 563.
Wiesel s. wisel III, 562.
Wirbel s. warfel III, 514.
wirren s. 2 warren III, 518.
Wirth s. 3 wërd III, 539.
wischen s. wisken III, 564.
wispern s. wispeln III, 564.
wissen s. 1 weten III, 546.
Wittwe s. wêdewe III, 524.
Woche s. 3 weke III, 530.
Wocken u. Rocken s. wokke III, 568.
Woge s. wagge III, 497.
wohl s. wol III, 568.
wohnen s. wanen III, 507.
wölben s. wölfen III, 569.
Wolf s. 1 wulf III, 579.
Wolke s. wulke III, 580.
Wolle s. wulle III, 580.
wollen s. willen III, 552.
Wort s. wôrd III, 570.
Wucher s. wôker III, 568.
wühlen s. wölen III, 569.
Wunsch s. wûnsk III, 581.
würgen s. wurgen III, 582.
Würze s. 2 wërt III, 542.
Wurzel s. wurtel III, 583.
wüst s. wôst III, 572.
Wuth s. wôd III, 567.
Zakke s. takke III, 387.

zähe s. taje III, 386.
Zahl s. tal III, 388.
zahm s. tam III, 391.
Zahn s. tand III, 361.
Zange s. tange III, 392.
Zapfen s. 2 tap III, 393.
zaubern s. tofern III, 420.
Zaum s. tôm III, 422.
Zaupe s. tefe III, 398.
zausen s. tusen III, 449.
Zecke s. tike III, 410.
Zehe s. 1 tone III, 423.
zehren s. 2 teren III, 406.
Zeichen s. teken III, 400.
Zeit s. tîd III, 408.
Zelt s. telt III, 402.
Zeug s. tûg III, 442.
Zieche s. 2 têk III, 400.
Ziegel s. tichel III, 407.
ziehen s. 1 têen III, 398.
zielen s. telen III, 401.
ziemen s. 1 temen III, 403.
zieren s. 1 tiren III, 414.
Ziffer s. siffer III, 181.
Zimmer s. timmer III, 411.
Zinn s. tin III, 412.
Zipf u. Zipfel s. 2 tip III, 413.
Zitze s. titte III, 417.
Zopf s. top III, 425.
Zorn s. 2 tôrn III, 426.
Zotte s. todde III, 419.
Zucht s. tucht III, 441.
Zügel s. tögel III, 421.
Zunder s. tunder III, 446.
Zunge s. tunge III, 447.
zupfen s. tobben III, 418.
Zaun s. tûn III, 446.
zwei s. twe III, 455.
Zweifel s. twifel III, 455.
Zweig s. twîg III, 455.
Zwerg s. dwarg I, 372.
Zwick s. swik III, 380.
zwicken s. twikken III, 456.
Zwilling s. twilling III, 456.
zwingen s. dwingen I, 375.
Zwirn s. twërn III, 455.
Zwist s. 2 twist III, 457.

Niederländischer Index.

aakster s. âkster I, 20.
aal s. âl I, 23.
aalbes s. albêje I, 23.
aalgeer s. êlgêre I, 390.
aam s. 2 âm I, 30.
aamborstig s. âm-borstig I, 31.
aan s. an I, 33.
aandoening s. andôn I, 36.
aap s. âp I, 46.
aar s. âr I, 49.
aard s. ârd I, 50.
aarde s. ërde I, 402.
aars s. ârs I, 63.
aarzelen s. ârseln I, 64.
aas s. âs I, 66.
âch, âk u. nake s. âk I, 19.
achter s. 2 achter I, 7.
adder s. adder I, 8.
adelaar s. âdler I, 11.
al s. al I, 21.
ambacht s. ambacht I, 30.
angel s. angel I, 38.
anker s. anker I, 40.
appel s. appel I, 47.
arend s. arend I, 54.
arnen s. 2 arnen I, 63.
as s. asse I, 67.
avond s. afend I, 13.
baai s. 3 bai I, 78.
baai s. 1 bâi I, 78.
baak s. bâke I, 83.
baan s. bân I, 94.
baantje s. 3 bântje I, 98.
baar s. 1, 2 u. 4 bâr I, 98 u. barfe I, 104.
baard s. bârd I, 101.
baars s. bârs I, 109.
baas s. 2 bâs I, 110.
baat s. bate I, 114.
baden s. 1 baden I, 76.
bagger s. baggern I, 77.
baker s. bâker I, 83.
bakken s. 1 bakken I, 84.
bal s. 1 bal I, 86.
balderen s. ballern I, 89.
balg s. balg I, 87.
balie s. 1 u. 2 balje I, 88.
balk s. balk I, 89.
balling s. 2 balling I, 90.
band s. band I, 95.
bank s. bank I, 95.
baren s. bâren I, 103.
bark s. 1 bark I, 105.
barnen s. barnen I, 109.
barsch s. barsk I, 109.
baten s. bâten I, 115.
batsch s. batsk I, 116.
bed, bedde s. bedde I, 121.
bede s. bâde I, 75.
bedelaar s. bâdler I, 76.
bedelen s. 1 bädeln I, 76.
bederven s. 1 be-darfen I, 119.
bedotten s. dudjen I, 351.
(be)driegen s. 2 drêgen I, 329.
bedroeven s. be-drôfen I, 124.
beeld s. bild I, 165.
been s. bên I, 144.
beer s. 3 bâr I, 100.
beest s. 1 bêst I, 155.
beet s. bât I, 114.
bef s. beffe I, 127.
beginnen s. be-günnen I, 130.
behalve s. be-halfen I, 131.
beheer s. be-hër I, 131.
beide s. beide I, 133.
beiden s. beiden I, 134.
beieren s. beiern I, 135.
beitel s. beitel I, 135.
bek s. bek I, 136.
beker s. beker I, 136.
beklijven s. klifen II, 257.
bekwaam s. bekwâmen I, 138.
bel s. belle I, 141.
belemmeren s. be-lëmmern I, 140.
belet s. be-let I, 140.
belgen s. belgen I, 140.
belhamel s. belle I, 141.
belijden s. 1 u. 2 be-lîden I, 141.
beneden s. be-neden I, 146.
bengel s. bengel I, 176.
benul s. be-nûl I, 147.
bepalen s. be-pâlen I, 147.
berg s. 1 barg I, 104.
bergen s. bargen I, 105.
berispen s. be-rispen I, 150.
berk s. barke I, 106.
beroerd s. be-rûrd I, 151.
berokken s. rokken III, 51.
bersten s. barsten I, 109.
bes, bezie s. bêje I, 134.
besef s. be-sef I, 153.
bet s. 1 bit I, 173.
betamen s. 1 temen III, 403.
beter s. bâter I, 115.
betten s. betten I, 158.
beugel s. bögel I, 196.
beuk s. bôke I, 197.
beuken s. 2 bôken I, 197.
beul s. böl I, 198.
beun s. bön I, 201.
beunhaas s. bön-hase I, 203.
beunhazen s. bön-hasen I, 204.
beuren s. bören I, 205.
beurs s. börs I, 207.
beuzelen s. böseln I, 208.
be-velen s. 1 fälen I, 414.
beven s. 1 bäfen I, 77.
(be)wegen s. 1 wegen III, 526.
bezem s. bessem I, 154.
bezig s. bâsîg I, 112.
(be)zwijken s. swiken III, 381.

bidden s. bidden I, 161.
bieden s. bêden I, 122.
bier s. 1 bêr I, 147.
bies s. bente I, 146.
biest s. 2 bêst I, 155.
big s. bigge I, 162.
bil s. 2 bille I, 166.
billijk s. billig I, 166.
binden s. binden I, 169.
bitter s. 1 bitter I, 174.
blaag s. blâge I, 177.
blaar s. bladder I, 176.
blaas s. blase I, 180.
blad s. blad I, 175.
blaker s. blaker I, 178.
blank s. blank I, 178.
blauw s. blau I, 181.
blazen s. blasen I, 180.
bleek s. 2 blêk I, 183.
blik s. 1 u. 3 blik I, 185.
blikkeren s. blikkern I, 186.
bliksem s. bliksem I, 186.
blind s. blind I, 187.
blinken s. blinken I, 188.
bloed s. blôd I, 188.
bloejen s. bleien I, 182.
blok s. blok I, 189.
bloode s. blôje I, 189.
bloot s. 1 blôt I, 191.
blozen s. blûsen I, 193.
blijde s. blîde I, 184.
blijken s. 1 blîken I, 186.
blijven s. 1 blifen I, 184.
bobbelen s. bubbeln I, 241.
bod s. bod I, 194.
bode s. bâde I, 75.
bodemerij s. bodmerê I, 194.
bodenbrood s. bôn-brôd I, 203.
boedel s. bûdel I, 243.
boef s. bôf' I, 195.
boeg s. 2 bôg I, 196.
boegspriet s. bôg-sprêt I, 196.
boei s. bôi I, 196.
boek s. 2 bôk I, 197.
boelijne s. bô-lîn I, 199.
boenen s. bônen I, 203.
boer s. 1 bûr I, 255.
boete s. bôte I, 212.
boeten s. 2 bôten I, 213.
boezem s. bossem I, 209.
boezem s. bûsen I, 262.
bof s. buf I, 244.
boghelen s. bucheln I, 241.
bok s. buk I, 245.
boksen s. bûks u. buksen I, 247.
bol s. 2 bol I, 198.
bol s. bolle I, 199.
bolbijsje s. bol-beisje I, 139.
bolster s. bulster I, 250.
bolwerk s. bol-wark I, 200.
bom s. bumme I, 252.
bommen s. bummen I, 253.
bonk s. bunke I, 254.
bonkeler s. bunkeler I, 254.
bonken s. bunken I, 254.
bont s. 2 bunt I, 255.
boodschap s. bôskup I, 209.
boog s. bâge I, 77.
boom s. 2 bôm I, 201.
boon s. bône I, 202.
boor s. bâr I, 101.
boord s. bôrd I, 204.
boos s. bôs I, 208.
boren s. 2 bâren I, 104.
borg s. 2 bôrg u. bôrge I, 205.
borgen s. bôrgen I, 205.
borrelen, bottelen s. 1 buddeln I, 242.
borst s. borst I, 207.
borteln s. 2 buddeln I, 242.
borzel s. bôrsel I, 207.
bosch s. busk I, 264.
bossen s. 2 bôsseln I, 209.
bôt s. 1 bôt I, 211.
bot s. 2 u. 3 bot u. 1, 2 u. 3 but I, 210, 265, 266.
botte s. 1 budde I, 241.
bottel s. 1 buddel I, 241.
botten s. butten I, 269.
Bouduin s. Bôdewîn I, 194.
bout s. bolte I, 200.
bouw s. 1 bô I, 194.
bouwen s. bôen I, 195.
boven s. bâfen I, 76.
braam s. brâm I, 220.
braauw s. brân I, 221.
brâden s. brâden I, 215.
branden s. brannen I, 221.
bras s. brads I, 216.
brasem s. brêsen I, 226.
brassen s. 1 u. 2 brassen I, 222, 223.
brat s. brat I, 223.
breed s. brêd I, 223.
breeuwen s. brêven I, 227.
breidel s. breidel I, 224.
brein s. brägen I, 217.
breken s. bräken I, 219.
breme s. 2 barm I, 107.
brengen s. brengen I, 226.
breuk s. brôk I, 234.
breijen s. 2 breiden I, 225.
brids s. 2 bridse I, 227.
bridsen s. bridsen I, 227.
briezelen u. brijzelen s. brîseln I, 229.
brik s. 1 u. 2 brik I, 228.
brise s. brîs I, 229.
brod s. brodde I, 230.
broddelen s. 1 bröddeln I, 232.
broeden s. bröden I, 232.
broeder s. brôr I, 234.
broek s. 2 u. 3 brôk I, 233.
broeijen s. breien I, 225.
brommen s. brummen I, 239.
brood s. brôd I, 229.
broos s. bros I, 235.
brouwen s. brôen I, 233.
brug s. 1 brügge I, 237.
bruid s. brûd I, 235.
bruidigom s. brûdigam I, 236.
bruiken s. bruken I, 238.
bruiloft s. brüloft I, 239.
bruin s. brûn I, 239.
bruisen s. brûsen I, 240.
brullen s. brullen I, 239.
bruijen s. brûen I, 237.
brij s. brê I, 223.
bui s. bôi I, 196.
buidel s. bûl I, 247.
buigen s. 2 bûgen I, 244.
buik s. bûk I, 246.
buikziek s. bûk-sêk I, 247.
buil s. bûl I, 248.
buiskool s. bûs-kôl I, 264.
buit s. 2 bûte I, 266.
buiten s. bûten I, 267.
bul s. 2 bulle I, 249.
bulderen s. bullern I, 250.
bulken s. bölken I, 199.
bult s. bûlt I, 251.
bunsing s. 2 bünsel I, 255.
burg s. 1 bôrg I, 205.
bus s. büsse I, 265.
bijlbrief s. bîl-brêf I, 164.
bijten s. 1 bîten I, 173.
bijzen s. bîsen I, 170.
cijfer s. siffer III, 181.
daad s. dâd I, 270.
daak u. dook s. dâk I, 273.
daar s. dâr I, 280.
dag s. dag I, 271.
dagge s. 1 dägen I, 272.
dak s. dak I, 273.
dan s. denn I, 292.
dapper s. dapper I, 280.
darm s. darm I, 282.
dartel s. dartel I, 282.
daveren s. daferen I, 271.
dauw s. dau I, 283.
dauwel s. dauel I, 283.
dauwelachtig s. dauelîg I, 283.
dauwen s. 1 dauen I, 283.
deeg s. dêg I, 286.
deel s. dâle I, 275.
deel s. dêl I, 289.
deern s. deren I, 294.

deftig s. deftîg I, 286.
dege s. däge I, 271.
deining s. dining I, 299.
deinzen s. dînsen I, 299.
deizig s. dîsîg I, 300.
dek s. dek I, 288.
dekken s. dekken I, 288.
del s. delle I, 289.
delgen s. delgen I, 289.
delven s. delfen I, 289.
demoed s. dêmôd I, 290.
dempen s. dempen I, 290.
den s. 3 danne I, 279.
denken s. denken I, 291.
denne s. 2 danne I, 279.
deugen s. dôgen I, 307.
deuk s. dôk I, 308.
deunen s. dönen I, 313.
deur s. 1 dör I, 315.
deuvik s. dôfke I, 306.
deze s. disse I, 301.
dief s. dêf I, 285.
dienen s. dênen I, 290.
diep s. 1 dêp I, 292.
dier s. dêr I, 293.
diggel s. 1 diggel I, 294.
digt s. digt I, 295.
digten s. 1 digten I, 295.
dik s. dik I, 295.
ding s. ding I, 298.
dissel s. dûssel I, 366.
distel s. 1 dîssel I, 301.
dobbel s. dobbel I, 303.
dobberen s. dubberen I, 349.
doch s. doch I, 303.
docht u. doft s. duft I, 354.
dochter s. dogter I, 308.
dodderig s. duddîg I, 350.
doder s. 1 döle I, 310.
doek s. 2 dôk I, 308.
doel s. dôle I, 310.
doen s. dôn I, 312.
dof s. 1 u. 2 duf I, 352.
doffer s. duffen u. duffer I, 354.
dok s. 1 dok u. dokke I, 308, 309.
dol s. 2 dolle I, 311.
dol s. dûl I, 356.
dolboom s. dol-bôm I, 310.
dolk s. dolk I, 310.
Dollaart s. Dollert I, 311.
dom s. dum I, 358.
dommelen s. dummelen I, 359.
domp s. 1 dump I, 359.
dompen s. dumpen I, 359.
donder s. dönner I, 313.
donker s. dunker I, 361.
dons s. 1 dunst I, 362.
dood s. 1 dôd I, 304.
doof s. dôf I, 305.
doopen s. döpen I, 314.
door s. 2 dôr I, 315.
door s. 2 dör I, 316.
doorn s. dôrn I, 318.
doos s. döse I, 322.
dooijen s. deien I, 287.
dop s. doppe I, 314.
dor s. dûr I, 364.
dorp s. dörp I, 318.
dorschen s. dörsken I, 320.
dorst s. dörst I, 321.
dossen s. 1 dössen I, 323.
dot s. dotte I, 323.
douwen s. 2 dauen I, 284.
dra s. drade I, 325.
draad s. drâd I, 325.
draajen s. dreien I, 330.
draak s. drâke I, 326.
drabbe u. draf s. drabbe I, 324.
dragen s. dragen I, 325.
dralen s. dralen I, 326.
draven s. draven I, 328.
dreef s. drêfe I, 328.
dreg s. dragge I, 325.
dreigen s. drôen I, 336.
drek s. drek I, 331.
drempel s. drempel I, 331.
dreum u. dreumel s. drômel I, 339.
dreunen s. drönen I, 340.
dreutelen s. drötelen I, 343.
drevel s. drêfel I, 328.
dribbelen s. 2 drüppelen I, 348.
drie s. drê I, 328.
driest s. drîst I, 336.
drillen s. drillen I, 334.
dringen s. dringen I, 334.
drinken s. 1 drinken I, 335.
droef s. 1 drôf I, 337.
droes s. dröse I, 341.
droeve s. 1 drûfe I, 344.
drog s. drog I, 337.
drok s. drok I, 338.
drollîg s. drullig I, 345.
drom u. drommel s. 3 drum u. drummel I, 346.
droog s. dröge I, 338.
droogen s. drögen I, 338.
droom s. drôm I, 339.
drop s. drüppe I, 347.
drost s. dröst I, 342.
druif s. 2 drûf I, 334.
druif s. 2 drûfe I, 344.
druilen s. drölen I, 339.
drukken s. drûkken I, 345.
drijven s. drîfen I, 333.
dubben s. dubben I, 349.
duffel s. dûffel I, 353.
duiden s. dûden I, 351.
duif s. dufe I, 352.
duige s. dûge I, 354.
duiken s. duken I, 355.
duiker s. dûker I, 356.
duim s. dûm I, 358.
duimkracht s. dûm-kraft I, 359.
duin s. dûne I, 361.
duister s. düster I, 367, 368.
duit s. deit I, 288.
duizelen s. duseln I, 366.
duizelen s. dösen I, 322.
duizend s. dûsend I, 366.
duk-dalf s. dûk-dalle I, 355.
dulden s. dülden I, 356.
dun s. dûn I, 360.
dunk s. dûnk I, 361.
duren s. 2 dûren I, 364.
dus s. 2 dûs I, 365.
duur s. 1 dûr I, 363.
duwen s. dufen I, 353.
dwaal, dweil s. dweil I, 373.
dwaas s. dwâs I, 373.
dwaasje s. dôsje I, 323.
dwalen s. dwalen I, 369.
dwarl s. dwarrel I, 372.
dwars s. dwars I, 372.
dweepen s. dwäpen I, 370.
dwerg s. dwarg I, 372.
dwingen s. dwingen I, 375.
dijen s. dêjen I, 287.
dijk s. dîk I, 296.
dijsel s. 2 dîssel I, 302.
ebbe s. ebbe I, 376.
echt s. 1 echt I, 377.
echter s. 2 echter I, 378.
eed s. êd I, 378.
eek s. êk I, 384.
eelt s. âlt I, 28.
een s. 2 ên I, 395.
eend s. ânt I, 44.
eer s. äre I, 51.
egel s. ägel I, 18.
eigen s. 2 êgen I, 381.
eikel s. ekkel I, 386.
eiland s. eiland I, 384.
einde s. ende I, 395.
eischen s. êsken I, 407.
ekel s. akel I, 20.
el s. el I, 387.
elegantier s. egeltiere I, 380.
elf s. 1 elf I, 389.
elk s. elk I, 390.
ellende s. êlend I, 388.
els s. els I, 392.
êmelt s. âmel I, 31.
enkel s. 2 enkel I, 399.
enten s. enten I, 400.
enteren s. entern I, 400.
erf s. 2 arf I, 55.
erg, arg s. 1 arg I, 57.
erwt s. arfte I, 57.

esch s. 2 esk I, 406.
estrik s. ester I, 407.
eten s. 2 äten I, 68.
etgroen s. et-grode I, 408.
etik s. ätik I, 69.
etter s. atter I, 70.
even s. äfen I, 12.
ezel s. äsel I, 66.
faliekant s. falikant I, 416.
fatsoen s. fatsûn I, 429.
fazelen u. feziken s. faseln I, 424.
feil, feitel s. 2 feil I, 431.
feilen s. fâlen I, 414.
fel s. 2 fel I, 434.
felp s. felp I, 436.
fengriek s. fênkôl I, 437.
fickfacken s. fikken I, 477.
fielt s. fîl I, 479.
fier s. 1 fîr I, 487.
Fivel s. fîfel I, 475.
flaauw s. flau I, 503.
flab s. flabbe I, 493.
flarden s. flarre I, 501.
flappen s. flappen I, 500.
flenter s. flentern I, 508.
flikken s. flikken I, 510.
flits s. 3 flits I, 513.
flodderen s. fluttern I, 526.
floers s. 2 flôr I, 518.
flonk s. 1 flunke I, 522.
flonkeren s. flunkern I, 523.
floret s. floret-sîde I, 519.
fluisteren s. flüstern I, 525.
fluit s. fleite I, 506.
fniezen s. fnüggen I, 526.
fnuiken s. fnûken I, 527.
foei s. fûi I, 567.
fok s. fokke I, 530.
fokken s. fokken I, 531.
fommelen s. fummelen I, 571.
fooitje s. 2 fôtje I, 548.
fornuis s. fer-neis I, 457.
fout s. faut I, 429.
franje s. frânje I, 553.
frank s. frank I, 553.
fratsen s. fratse I, 554.
fret s. frit-bâr I, 561.
frisch s. frisk I, 560.
fuik s. fûke I, 567.
fun s. fûnisk I, 571.
fustaadje s. fustâsje I, 576.
fijmelen s. fîmelen I, 482.
fijn s. fîn I, 483.
gaaf s. 3 gäfe I, 579.
gaan s. gân I, 586.
gaard s. gârden I, 590.
gaarne s. 4 gären I, 592.
gaauw s. gau I, 596.
gagel s. gagel I, 581.
gal s. galle I, 582.
galg s. galge I, 582.
gans s. gôs I, 667.
gapen s. gapen I, 587.
garde s. 1 garde I, 589.
garen s. 3 gâren I, 591.
garf s. garfe I, 592.
garnaal s. gernât I, 613.
garnieren s. garnêren I, 593.
garstelen s. gasseln I, 594.
gast s. 3 gast I, 594.
gedruisch s. drûs I, 348.
geel s. gâl I, 581.
geen s. gên I, 607.
geer s. gäre I, 591.
geesel s. gîsel I, 628.
geest s. 2 gêst I, 619.
geien s. gêen I, 599.
geil s. geil I, 601.
geit s. geit I, 601.
geizig s. gêsîg I, 616.
gek s. 2 gek I, 601.
gelaat s. 1 ge-lât I, 602.
geloof s. ge-lôfe I, 604.
geloven s. lôfen II, 522.
gelijk s. ge-lîk I, 604.
gemak s. ge-mak I, 605.
gemeen s. 1 mên II, 589.
gemelijk s. gammel I, 584.
gemoed s. ge-môd I, 607.
genade s. ge-nâde I, 607.
genesen s. ge-nêsen I, 609.
genever s. janäver II, 139.
genieten s. ge-nêten I, 609.
genoot s. 2 genât I, 608.
gent s. gante I, 587.
gereide s. ge-reide I, 612.
gerst s. garste I, 593.
gerijven s. ge-rîfen I, 612.
geschieden s. 2 ge-schêden I, 614.
gesp s. gaspe I, 594.
gespuis s. ge-spûs I, 618.
gest s. gest I, 618.
geul s. göle I, 663.
geur s. göre I, 665.
gevaar s. 3 fâr I, 420.
gevel s. gäfel I, 579.
geven s. gäfen I, 579.
geving s. gäfing I, 581.
gewaad s. wâd III, 494.
gezin s. ge-sin I, 617.
gezond s. 2 sund III, 365.
gier s. jîre II, 143.
gieren s. 1, 2 u. 3 gîren I, 628.
gieten s. gêten I, 621.
ginder s. günder I, 707.
gispen s. gîspen I, 630.
gissen s. gissen I, 630.
gister s. güster I, 709.
glad s. glad I, 630.
gleuf u. gleuve s. glîfe I, 636.
glibberen s. glibberîg I, 635.
glinsteren s glinsteren I, 639.
glissen s. glise I, 640.
gloeien s. gleien I, 633.
gloojen s. glôien I, 641.
gluipen s. glupen I, 644.
gluipsch s. glûpsk I, 644.
glijden s. glîden I, 636.
gnagen s. gnagen I, 645.
gnarren s. gnarren I, 645.
gnorren s. gnûren I, 654.
god s. God I, 654.
goed s. 1 gôd I, 655.
golf s. gulf I, 706.
goochem s. gôchum I, 654.
goochelen s. gökeln I, 661.
gooijen s. gôjen I, 658.
gorden s. görden I, 664.
gordingen s. görding I, 665.
gort s. görte I, 665.
goud s. gold I, 662.
graaf s. grâf I, 670.
graag s. grâg I, 672.
graat s. grâd I, 669.
grabbel s. grabbel I, 668.
grauw s. grau I, 676.
graven s. grafen I, 671.
greenen s. greinen I, 677.
grendel s. grendel I, 679.
gretig s. grêtîg I, 682.
griet s. grêta I, 680.
grieven s. grifen I, 683.
griezelen s. 1 grîselen I, 689.
grint s. grind I, 686.
grissen s. gritsen I, 691.
grizeltje s. 2 grîselen I, 689.
groeien s. greien I, 676.
groen s. grôn I, 695.
groep s. grôpe I, 695.
groeten s. gröten I, 698.
groeze s. 1 grôs I, 696.
grollen s. grullen I, 700.
grom s. grum I, 701.
grommen s. grummelen I, 701.
grommen s. 1 grômen I, 694.
grond s. grund I, 702.
groot s. grôt I, 697.
gruis s. grûs I, 703.
gruwen s. grôen I, 692.
grijnen s. 1 grinen I, 688.
grijpen s. gripen I, 689.
grijs s. 1 grîs I, 689.
guds s. gûdse I, 704.
guit s. 2 güte I, 710.
guizen s. gûsen I, 708.
gul s. 1 u. 2 gul I, 705.
gunnen s. 2 günnen I, 707.

gust s. gûst I, 709.
gijbelen s. gîbeln I, 625.
gijk s. gîk I, 626.
gijn s. jîn II, 143.
gijpen s. gîpen I, 627.
haag u. heg s. 1 häge II, 4.
haagdis s. âftas I, 18.
haai s. haie II, 7.
haak s. hake II, 7.
haan s. 1 hân II, 28.
haar u. hair s. 1 hâr II, 37.
haard s. herd II, 75.
haas s. 1 hase II, 46.
haast s. 1 u. 2 hâst II, 49.
haat s. hât II, 49.
hach s. háchelen II, 1.
hachje s. 2 u. 4 háchje II, 2.
hak s. 1 u. 2 hakke II, 10.
halfter s. halter II, 18.
hans-op s. hans-up II, 35.
harig s. 2 harîg II, 40.
haring s. häring II, 41.
harp s. harpe II, 43.
harpuis s. harpeis II, 44.
have s. hafe II, 2.
haven s. 1 hafen II, 2.
haverij s. haferê II, 3.
havik s. hafke II, 3.
hazelnoot s. hâs-nôte II, 48.
hebben s. 1 hebben II, 51.
heckse s. hekse II, 62.
heel s. hêl II, 63.
heep s. hîb II, 81.
heer s. 2, 3 u. 4 her II, 74, 75.
heesch s. hês II, 78.
heester s. hester II, 79.
heet s. hêt II, 79.
heffen s. heffen II, 54.
heilbot s. heil-but II, 60.
heim s. 1 hêm II, 69.
heimpje s. hêmke II, 70.
heinen s. hägen II, 6.
hekel s. 1 häkel II, 8.
helen s. 2 hälen II, 13.
hellen s. 2 hell·n II, 67.
hemel s. 1 hemmel II, 70.
hemelen u. hemmelen s. 2 hemmelen II, 71.
hende u. heinde s. hend II, 73.
hengst s. hingst II, 87.
hennekleed s. henne-klêd II, 73.
hennep s. hemp II, 72.
herberg s. harbarg II, 37.
herfst s. harfst II, 40.
hersen s. harsen II, 45.
hert s. 3 hart II, 45.
het s. et I, 407.
heten s. hêten II, 80.
heugen s. hôgen II, 95.
hevig s. hefîg II, 55.
heijen s. hêjen II, 58.
hiel s. hîle II, 83.
hitsen s. hissen II, 89.
hoed s. hôd II, 89.
hoeden s. hôden II, 90.
hoef s. hôf II, 91.
hoek s. hôk II, 96.
hoen s. 1 hôn II, 101.
hoep s. 2 hôp II, 102.
hoer s. hôre II, 104.
hoest s. hôst II, 108.
hoetelen s. hötelen II, 109.
hoeven s. höfen II, 93.
hond s. hund II, 114.
honig s. hönnîg II, 102.
hoofd s. hôfd II, 92.
hoog s. hôg II, 94.
hooi s. heu II, 81.
hoon s. 2 hôn II, 101.
hoop s. 3 hôp II, 103.
hooren s. hören II, 105.
hoorn s. hôrn II, 106.
hoos s. 2 hase II, 46.
hopen s. hapen II, 35.
horn s. hörn II, 107.
horrel s. hurrel II, 117.
hort s. hurtjen II, 118.
horzel s. hörnetje II, 107.
hotsen s. hotjen II, 110.
houden s. holden II, 99.
hout s. holt II, 100.
houwen s. hauen II, 50.
huid s. hûd II, 111.
huif s. hûfe II, 111.
huig s. hûk II, 112.
huik s. heike II, 59.
huis s. hûs II, 118.
huising s. hûsel II, 118.
huiveren s. hûferen II, 112.
hukken s. huken II, 113.
hulst s. hülse II, 114.
hunnebed s. hüne II, 115.
hupe s. huft II, 112.
hut s. hütte II, 119.
huur s. hûre II, 117.
hijgen s. higen II, 81.
hijlik s. hilk II, 84.
hijschen s. hisen II, 89.
ieder s. îder II, 120.
iet, iets s. êt I, 408.
ingewand s. ge-wand I, 623.
inkhoren s. êkerken I, 385.
inkt s. enked I, 399.
jaar s. jâr II, 140.
jak s. jak II, 138.
jakken s. jikkern II, 143.
jangelen u. janken s. janken II, 140.
jassen s. jas II, 141.
jent s. jentîg II, 142.
jeugd s. jögd II, 144.
jeuken s. jöken II, 145.
joelen s. jaueln II, 141.
jol s. jül II, 147.
jong s. jung II, 148.
jood s. jöde II, 144.
juffer s. jüffer II, 146.
juk s. jûk II, 147.
jut s. 1 jüt II, 150.
ka s. kâ II, 151.
kaai s. kâi II, 153.
kaak s. 1 u. 2 kake II, 155.
kaal s. 2 kâl II, 158.
kaam s. 2 kîn II, 212.
kaan s. 2 kân II, 167.
kaap s. kâp u. kapen II, 170, 171.
kaar s. 2 kare II, 174.
kaars s. kerse II, 201.
kaas s. kêse II, 202.
kaatsen s. kâtsen II, 186.
kaauwen s. kauen II, 189.
kaaijen s. kajen II, 154.
kabbelen s. kabbeln II, 151.
kabuis s. kabüse II, 152.
kaghel s. kachel II, 152.
kajuit s. kajût II, 155.
kakelen s. kakeln II, 156.
kaken s. 2 kaken II, 157.
kakken s. kakken II, 158.
kalander s. 2 klander II, 235.
kalfateren s. kalfatern II, 160.
kalkoen s. kalkûn II, 162.
kalveren s. kalferen II, 161.
kap s. kappe II, 172.
kapen s. kapen II, 171.
kapoen s. kapûn II, 173.
kapot s. kaput II, 173.
kar s. 1 kare II, 174.
karpen s. karpe II, 180.
kat s. 1 katte II, 186.
kater s. 1 köter II, 334.
katoen s. katûn II, 188.
kavel s. kafel II, 153.
kauw s. kau II, 188.
keel s. kâle II, 159.
keel s. kittel II, 224.
keeren s. keren II, 199.
kees s. kês II, 202.
keil s. 3 kîl II, 208.
kenen u. kiemen s. 1 kinen II, 214.
kerk s. karke II, 177.
kermen s. karmen II, 178.
kernen s. karnen II, 178.
kers s. kresse II, 358.
kerven s. karfen II, 175.
ketel s. kâtel II, 184.
ketter s. ketter II, 203.

keule s. kölle II, 322.
keuren s. 1 kören II, 329.
keutel s. kötel II, 334.
keuzelen s. köseln II, 331.
kever s. käfer II, 153.
kidsen s. kotsen II, 334.
kieken s. küken II, 395.
kiel s. 2 kîl II, 207.
kiesch s. kîs II, 221.
kievit s. 1 kîwît II, 225.
kiezen s. 2 kêsen II, 202.
killen s. kellen II, 194.
kim s. kimme II, 210.
kink s. kinke II, 215.
kittelen s. kiddeln II, 204.
klaauwen s. klauen II, 245.
klakken s. klakken II, 229.
klam u. klem s. klam II, 231.
klassen s. klatsen II, 242.
klateren s. klatern II, 240.
klaver s. klafer II, 227.
klavier s. klavêr II, 245.
kleed s. klêd II, 246.
kleem s. klêmen II, 250.
klei s. klei II, 247.
klein s. klên II, 253.
klenzen s. klensen II, 256.
kletsen s. klitsen II, 272.
kleumen s. klömen II, 276.
kleunen s. klönen II, 277.
kleven s. kläfen II, 227.
kleije s. klêe II, 247.
klink s. 1 klinke II, 262.
klit s. 2 kladde II, 225.
klit u. klis s. klatte II, 242.
kloek s. klôk II, 274.
kloen s. klôn II, 277.
klok s. klokke II, 275.
klok s. kluk II, 284.
kloker s. klöker II, 275.
klomp s. klump II, 286.
klongelen s. klüngeln II, 288.
klont s. klunt II, 289.
klonteren s. kluntern II, 289.
kloot s. klôt II, 280.
kloven s. klöfen II, 273.
kluchtig s. klüchtîg II, 282.
kluis s. 2 kluse II, 289.
kluit s. klute II, 290.
kluiver s. 2 klüfer II, 284.
kluyven s. klûfen II, 283.
klyster s. klîster II, 271.
knaap s. knape II, 297.
knarsen s. gnarsen I, 646.
kneden s. knäden II, 291.
kneukel s. knökkel II, 312.
kneuzen s. gnösen I, 653.
knevel s. knäfel II, 292.
knie s. knê II, 301.
knobbe s. knubbe II, 314.
knoet s. knôtel II, 313.
knoeijen s. knôjen II, 311.
knoflook s. knûf-lôk II, 315.
knok s. knake II, 294.
knol s. knulle II, 315.
knoop s. knôp II, 312.
knop s. knop II, 312.
knot s. knötte II, 313.
knot u. knod s. knütte II, 317.
knijf s. knîf II, 303.
knijpen s. knîpen II, 308.
knijzen s. gnîsen I, 650.
koe s. kô II, 318.
koek s. koke II, 319.
koekeluren s. kukelûren II, 394.
koekoek s. kukûk II, 396.
koel s. kôl II, 319.
koen s. kôn II, 324.
koesen s. kûtsen II, 419.
koes-koes s. kûs-kass II, 416.
koeterwaalsch s. kuder-wâlsk II, 390.
koets s. 1 u. 2 kûtse II, 418.
kof s. 2 kuf II, 392.
kog s. 2 kogge II, 318.
kogel s. kugel II, 393.
koken s. 1 kaken II, 157.
koker s. 3 kaker II, 157.
kol s. kölle II, 322.
kolder s. kuller II, 399.
kolzwijn s. kol-swîn II, 323.
kom s. kumme II, 402.
komen s. kamen II, 164.
komfoor s. kumfôr II, 402.
kommer s. kummer II, 402.
koning s. könink II, 324.
konkel s. kunkel II, 405.
konkelen s. kunkeln II, 407.
konkelfoes s. kunkel-fûse II, 406.
kooi s. koje II, 319.
kool s. kôl II, 319.
kool s. kale II, 159.
koord s. kôrde II, 329.
koorts s. 2 kôrs II, 330.
koot s. kote II, 333.
kopen s. kôpen III, 326.
koren s. 3 kören II, 329.
korren s. kurreln II, 414.
korren s. kuren II, 413.
korste s. körste II, 330.
kort s. kört II, 331.
korv s. körf II, 330.
kost s. 2 köst u. kôst II, 332.
kot s. käte II, 183.
kous s. kause II, 190.
kraai s. kraie II, 338.
kraak s. krak II, 339.
kraam s. krâm II, 343.
kraawel s. 1 kralle II, 341.
kraaijen s. kraien II, 338.
krab u. kreeft s. 1 krabbe II, 334.
krak s. 1 krakke II, 340.
krakeel s. krakêl II, 339.
kram s. kramme II, 344.
kramp s. 1 kram II, 344.
krassen s. kratsen II, 349.
krat s. kreite II, 350.
kreek s. 1 kreke II, 351.
kreits s. kreis II, 350.
krenselen, krinsen u. krijnsen s. krensseln II, 357.
kreppen s. krep II, 358.
kreuken s. krôken II, 371.
kreupel s. krôpel II, 374.
krib s. krûbbe II, 379.
kriek s. 2 kreke II, 352.
krieken s. kreken II, 353.
krieuwelen s. kraueln II, 350.
krik s. 3 kreke II, 352.
kroes s. 1 krôs u. krûs II, 377, 386.
kroesbezie s. krüsebêje II, 386.
krol s. 2 krulle II, 383.
krollen s. krullen II, 383.
krom s. krum II, 383.
kronkelen s. krunkelen II, 384.
kroos s. kröse II, 378.
krostel s. kros II, 376.
kruid s. krûd II, 379.
kruien s. krôden II, 368.
kruim s. krôme II, 371.
kruipen s. krûpen II, 385.
kruis s. krûss II, 387.
krijg s. krîg II, 361.
krijten s. 2 kriten II, 367.
kruysel s. 3 krûsel II, 386.
kruk s. krükke II, 381.
kub s. kûbbe II, 388.
kuch s. kucheln II, 388.
kuchen s. kuchen II, 389.
kuif s. kûfeke II, 393.
kuil s. kule u. 2 kûle II, 396, 397.
kuim s. kûm II, 401.
kuip s. kupe II, 411.
kuipen s. kupen II, 411.
kuit s. 1 u. 2 küte II, 417.
kuitjebuiten s. 2 kûtjen II, 418.
kuk s. kûk II, 395.
kullen s. 1 küllen II, 398.
kunne s. 2 künne II, 408.
kunnen s. könen II, 324.
kuntreije s. kuntrai II, 411.
kuren s. 3 küren II, 413.
kut u. kute s. kunte II, 409.
kuijeren s. keiern II, 193.
kwaad s. 1 u. 2 kwâd II, 423.
kwab s. 1 u. 2 kwabbe II, 419.

kwattel s. kwattel II, 438.
kweek s. kwâk II, 426.
kweeken s. kwäken II, 426.
kween s. kwäne II, 433.
kweern s. kwern II, 444.
kwellen s. kwälen II, 431.
kwetelen s. kwäteln II, 436.
kwetsen s. kwetsen II, 444.
kwik s. 1, 2 u. 3 kwik II, 445, 446.
kwinte s. fibelkwinte I, 474.
kwispedoor s. kwispeldôrtje II, 447.
kwispelen s. kwispeln II, 448.
kwijlen s. kwîlen II, 446.
kwijt s. kwît II, 449.
kijken s. kiken II, 206.
kijven s. kîfen II, 205.
laag s. 1 lâg II, 459.
laan s. lane II, 466.
laat s. lât II, 475.
labberdaan s. labberdân II, 451.
ladder s. ledder II, 482.
lank s. lunke II, 548.
lap s. lappe II, 470.
lasch s. laske II, 473.
lat s. latte II, 478.
laven s. 1 lafen II, 456.
leb s. 1 u. 2 lebbe II, 481.
leder s. lêr II, 496.
leed s. 1 lêd II, 482.
leeg s. 2 lâg II, 460.
leem s. lêm II, 492.
leeren s. 1 u. 2 lêren II, 496.
leeuwerik s. 1 lêverke II, 501.
lei s. 1 u. 2 lei II, 487.
leiden s. 2 lêden II, 483.
leggen s. leggen II, 487.
lenig s. lânig II, 469.
lente s. lente II, 495.
lepel s. läpel II, 470.
leschen s. lesken II, 498.
lêst s. 2 lêste II, 499.
leuk s. 3 lûk II, 540.
leunen s. lânen II, 467.
leuteren s. lôteren II, 534.
leven s. läfen II, 457.
lever s. läfer II, 458.
licht s. 1 lecht II, 481.
lichten s. 1 lûchten II, 535.
lid s. 1 u. 2 lid II, 504.
lied s. 2 lêd II, 482.
lieden s. lûde II, 537.
lief s. lêf II, 484.
liegen s. lêgen II, 486.
lies s. lêske II, 498.
lieven s. lêfen II, 484.
ligchaam s. lichâm II, 502.
liggen s. liggen II, 508.
ligt s. 2 licht II, 502.
ligten s. 2 lichten II, 503.
lip s. lippe II, 515.
loch s. 1 lok II, 526.
lodderen s. ludderen II, 537.
loer s. 1 lurd II, 551.
loeren s. lûren II, 552.
loet s. 2 lode II, 519.
loeven s. 2 lofen II, 522.
lof s. 1 luf II, 539.
log s. lug II, 539.
lom s. lome II, 528.
lood s. 1 lôd II, 518.
loods s. lôdse II, 520.
loof s. 1 lôf II, 520.
loog s. lôge II, 524.
looi s. 2 lôje II, 525.
look s. 2 lôk II, 527.
loom s. lôm II, 528.
loon s. lôn II, 529.
loopen s. lôpen II, 529.
loot s. lode II, 519.
lording s. 2 lurd II, 551.
lorrendrajer s. luren-dreier II, 553.
los s. lös II, 531.
lott s. lot II, 533.
louter s. 2 lûter II, 556.
loven s. 2 lafen II, 456.
lubben s. lûbben II, 534.
lucht s. 1 lûcht II, 534.
luchten s. 2 lüchten II, 536.
lui s. 4 lei II, 489.
luid s. 1 lûd II, 536.
luiden s. 2 lûden II, 538.
luif s. leife II, 490.
luiken s. 2 luken II, 541.
luim s. lune II, 547.
luis s. lûs II, 555.
luisteren s. lüstern II, 556.
lukken s. lükken II, 542.
lullen s. lüllen II, 543.
luns s. lûnse II, 549.
lüst s. lûst II, 555.
luttel s. lütje II, 556.
luur s. 3 lûr II, 551.
lij s. 2 lê II, 480.
lijden s. 1 lîden II, 505.
lijf s. lîf II, 507.
lijk s. 1, 2 u. 3 lîk II, 508, 509.
lijst s. lîste II, 516.
maag s. mage II, 559.
maagd s. mâgd II, 559.
maal s. mâl II, 567.
maan s. mâne u. mane II, 572.
maand s. mând II, 571.
maas s. 2 maske II, 581.
maat s. 1 u. 3 mât II, 583.
maauwen s. mauen II, 585.
maaijen s. maien II, 560.
makelen s. makelen II, 561.
malsch s. malsk II, 570.
man s. 3 man II, 570.
mand s. 2 mande II, 571.
mangel s. 1 u. 2 mangel II, 573.
marg s. 1 mark II, 576.
marlen s. marlen II, 578.
mars s. 1 mars II, 579.
marsch s. marsk II, 580.
mazel s. messel II, 593.
mede s. mäde II, 558.
meel s. mâl II, 567.
meenen s. mênen II, 589.
meeuw s. mêve II, 597.
mensch s. minske II, 604.
merken s. 1 u. 2 marken II, 577.
merrie s. märe II, 575.
mes s. mest II, 594.
mest s. messe II, 593.
met s. met II, 595.
meten s. meten II, 596.
meulen s. mölen II, 613.
midden s. midde II, 598.
miede s. meide II, 586.
mier s. 1 u. 2 mîre II, 605.
mik s. 1 u. 2 mikke II, 600, 601.
milt s. milt II, 602.
mocken s. mucken II, 624.
modde s. mudde u. mude II, 619, 620.
moed s. môd II, 610.
moeder s. môder II, 610.
moer s. 2 môr II, 615.
moes s. môs II, 616.
moeten s. môten II, 618.
moeijen s. 2 meien II, 586.
mof s. 1, 2 u. 3 muf II, 621.
moffel s. 1 muffelen II, 622.
moffelen s. 2 muffelen II, 622.
mogen s. 1 u. 2 mögen II, 611.
moker s. möker II, 612.
mol s. molde II, 613.
mol s. 2 u. 3 mul II, 625.
molm s. mulm II, 627.
mommelen s. mummelen II, 627.
mond s. 1 mund II, 628.
monkelen s. munkeln II, 630.
monster s. münster II, 630.
moorden s. môren II, 615.
mop s. mops II, 614.
morgen s. mörgen II, 615.
morren s. murren II, 631.
mortel s. murt II, 631.
mot s. motte II, 619.
mot s. 2 mut II, 633.
motte s. 1 mutte II, 633.

moude s. 1 molt II, 613.
mout s. 2 molt II, 614.
mouw s. maue II, 585.
mug s. mügge II, 623.
muil s. mûl u. müle II, 625.
muis s. 2 mûs II, 632.
mullen s. 2 mullen II, 626.
mijden s. mîden II, 599.
mijgen s. mîgen II, 600.
mijn s. 2 mine II, 603.
mijne s. 1 mine II, 603.
mijnen s. mînen II, 603.
mijt s. mîte II, 609.
naar s. 2 nâr II, 638.
naauw s. nau II, 642.
naaijen s. neien II, 646.
nabuur s. naber II, 634.
napp s. nappe II, 638.
naschen s. nasken II, 641.
navel s. naffel II, 635.
neb s. nibbe II, 650.
neef s. nêf II, 644.
neer s. 2 nêr II, 647.
neet s. nete II, 649.
nek s. nakke II, 637.
nerf s. nare II, 639.
nest s. nüst II, 667.
netel s. nettel II, 650.
neus s. 1 u. 2 nöse II, 661.
nevel s. nëfel II, 645.
niere s. nîre II, 653.
nieuw s. nêi II, 645.
nok s. nokke II, 657.
nokken s. nöken II, 657.
non s. nunne II, 665.
nood s. nôd II, 655.
noord s. 2 nôrd II, 660.
noot s. nôt II, 662.
nop s. noppe II, 659.
nopen s. gnêpen I, 647.
nuk s. nûkke II, 664.
nijd s. nîd II, 651.
nijgen s. nîgen II, 651.
oefenen s. 1 ôfen II, 672.
oester s. 3 ôster II, 691.
olm s. ulm III, 460.
onder s. under III, 468.
ongel s. ungel III, 470.
onnozel s. un-nösel III, 472.
ons, onze s. ensse I, 400.
ontfermen s. fermen I, 456.
ontmoeten s. möten II, 618.
oog s. 1 ôg II, 677.
oogst s. ôgst II, 678.
oor s. 2 ôr II, 683.
oor s. 3 ûr III, 483.
oord s. ôrd II, 684.
oordeelen s. ôrdêlen II, 685.
oost s. 3 ôst II, 690.
oozen s. ôsen II, 688.
op s. up III, 474.
open s. apen I, 46.
orgel s. örgel II, 685.
oven s. âfen I, 11.
over s. afer I, 14.
overbodig s. aferbadig I, 14.
overspel s. afer-spil I, 17.
paaien s. 1 paien II, 693.
pek s. 1 pik II, 716.
pelen s. 2 palen II, 696.
perk s. perk II, 715.
peul s. pule II, 769.
peuteren s. pötern II, 749.
peuzelen s. pöseln II, 746.
piek s. 3 pîk II, 716.
pink s. pinke II, 718.
plaats s. plâts II, 727.
ploeg s. 1, 2 u. 3 plôg II, 734, 735.
ploffen s. pluffen II, 737.
plomp s. plump II, 738.
plompen s. plumpen II, 739.
plotsen s. plunsken II, 740.
pluis s. 1 plûs II, 740.
plukken s. plükken II, 738.
plunderen s. plünderen II, 739.
plunje s. plünde II, 739.
pochen s. puchen II, 765.
poes s. pûs II, 776.
poesten s. pusten II, 777.
poets s. puts II, 780.
poetsen s. 1 putsen II, 781.
poghel u. boghel s. pukkel II, 769.
polsen s. pulsken II, 771.
pomp s. pumpe II, 771.
pong s. pung II, 774.
poet s. pote II, 748, 749.
praam s. 1 prâm II, 754.
praaijen s. praien II, 752.
praten s. proten II, 761.
presenning s. persenning II, 715.
preutelen s. prötteln II, 762.
priegelen s. prügeln II, 762.
priel s. prîle II, 758.
priem s. prêm II, 755.
pronken s. prunken II, 764.
pruisen s. prûsten II, 765.
prul s. prülle II, 763.
pui s. poje II, 742.
putter s. pütterke II, 781.
putting s. pütting II, 781.
puyt s. 2 pût II, 779.
raa s. 1 râ III, 1.
raaf s. 1 rafe III, 4.
raam s. 1 râm III, 9.
rabbelen s. 1 rappeln III, 13.
raden s. râden III, 3.
rafelen s. rafeln III, 5.
rammelen s. 1 u. 2 rammeln III, 10.
rantsoen s. ransûn III, 12.
ranzel s. randsel III, 12.
rat s. 2 rötte III, 57.
ratelen s. rateln III, 15.
reede s. 2 rê III, 18.
reeden s. rêden III, 21.
reef u. rif s. ref u. 1, 2, 3 rif III, 22, 36.
reep s. 2 rêp III, 31.
reet s. rêt III, 32.
reiken s. 2 rîken III, 39.
reinvaar s. reinefâr III, 25.
rekenen s. 4 reken III, 28.
reu s. rô III, 47.
reus s. röse III, 54.
reutelen s. 2 röteln III, 56.
reuzel, rozel s. rüssel III, 75.
rib s. ribbe III, 33.
riem s. 1, 2 u. 3 rêm III, 29.
riet s. reit III, 26.
riool s. rejôl III, 25.
rob s. rubbe III, 58.
roede s. 2 rô III, 46.
roef s. 2 rôf III, 48.
roemen s. römen u. 1 rôm III, 51.
roepen s. ropen III, 51.
roer s. 1, 2 u. 3 rôr III, 52.
roeren s. rören III, 53.
roest s. 1 rûst III, 75.
roet s. 2 rôt III, 55.
roeijen s. 2 rojen III, 49.
roffelen s. 1 ruffelen u. rüffelen III, 61.
rommel s. 2 rummel III, 67.
rommelen s. rummeln III, 68.
romp s. rump III, 68.
ronge s. runge III, 71.
ronselen s. runseln III, 71.
roof s. 2 rafe III, 5.
rook s. 3 rôk III, 50.
room s. 2 rôm III, 51.
roosten s. rösten III, 54.
rooijen, roeijen s. rûden III, 59.
ropen s. röpen III, 52.
ros s. ros u. 1 rös III, 53.
rossen s. rössen III, 54.
rot s. 4 röt III, 56.
rotten s. 1 rötten III, 57.
rouwen s. rauen III, 17.
rug s. rügge III, 64.
ruiken s. ruken III, 65.
ruilen s. reilen III, 24.
ruimen s. rümen III, 67.
ruin s. 2 rune III, 71.
ruinen s. 1 u. 2 runen III, 71.
ruit s. 2 rût III, 76.
ruizen s. 1 rusen III, 73.

rund s. rind III, 41.
rups s. rupe III, 72.
rust s. 2 u. 3 rüst III, 75, 76.
rutzen s. rutsen III, 77.
ruyter s. 1 rüter III, 76.
rijden s. rîden III, 36.
rijgen s. rêen u. rigen II, 21, 38.
rijk s. 2 rîk III, 39.
rijm s. 1 rîm III, 40.
rijn s. 1 rîn III, 41.
rijp s. 2 rîp III, 43.
rijs s. 1 rîs III, 43.
rijven s. 2 rifen III, 37.
rijzen s. 1 risen III, 44.
ryp s. 1 rîp III, 43.
ryten s. riten III, 46.
saai s. sâje III, 80.
salade u. slâ s. slât III, 193.
schaap s. 1 schâp III, 99.
schaats s. schâts III, 102.
schacht s. scheft III, 105.
schadde s. schurre III, 164.
schaduw s. 1 schadde III, 87.
schamp-dek s. schan-dek III, 97.
schansen s. schantsen III, 98.
schap s. 2 schap III, 99.
schateren s. schattern III, 103.
schaven s. 2 schafen III, 88.
scheen s. schene III, 110.
scheiden s. 1 scheden III, 105.
schel, schil s. schille III, 123.
schelf s. schelfe III, 107.
schelling s. schillink III, 123.
schelp s. schulpe III, 156.
schepel s. schepel III, 111.
scherm s. schirm III, 128.
scheur s. schöre III, 135.
scheut s. schôt III, 139.
schieman s. schê-man III, 109.
schieten s. scheten III, 116.
schiften s. schiffen III, 120.
schimpen s. schimpen III, 124.
schob s. 1 schubbe III, 151.
schocken s. schokken III, 132.
schoen s. 2 schô III, 130.
schoer s. 2 schûr III, 162.
schoffelen s. schöffeln III, 130.
schoft s. schuft III, 154.
schol s. schulle III, 156.
scholpen s. 2 schulpen III, 157.
schommelen s. 1 schummeln III, 158.
schoof s. 2 schôf III, 130.
schooien s. schôjen III, 131.
schoon s. schôn III, 134.
schoor s. schore III, 135.
schoot s. 2 schôt III, 139.
schop s. schûppe III, 161.
schorft s. schörf III, 136.
schort s. schört-dôk III, 136.
schorten s. schörten III, 138.
schot s. 2 u. 3 schot III, 139.
schotel s. schöttel III, 140.
schouder s. schulder III, 155.
schout s. schulte III, 157.
schouwen s. 1 schauen III, 104.
schrabben s. schrabben III, 141.
schreef s. schréfe III, 145.
schreeuwen s. schrêven III, 147.
schrobben s. schrubben III, 149.
schroeven s. schrûfen III, 150.
schroeijen s. schrôjen III, 149.
schrollen s. schrulle III, 150.
schrijden s. schrîden III, 147.
schuilen s. schulen III, 155.
schuinen s. 1 schünen III, 160.
schuit s. schûte III, 165.
schuiven s. schufen III, 153.
schuren s. 2 schüren III, 164.
schutten s. schütten III, 166.
schuur s. schüre III, 163.
schuwen s. schôien III, 131.
schijf s. schife III, 119.
schijnen s. schînen III, 125.
schijten s. schiten III, 128.
schuym s. schûm III, 157.
seyde s. saide III, 80.
sier s. sîr III, 187.
sindel s. sinder III, 184.
sjouwen s. sjauen III, 178.
slak s. 1 u. 2 slakke III, 191.
slee s. 2 slée III, 194.
sleef s. slêf III, 195.
slender s. slenter III, 196.
slodderen s. sludderen III, 210.
sloep s. 2 slupe III, 217.
slof s. sluf III, 212.
slok s. sluke III, 213.
slokken s. sluken III, 213.
slomp s. slumpe III, 215.
slons s. slunte III, 216.
slooven s. slofen III, 207.
slorren s. sluren III, 218.
sluiken s. 2 sliken III, 198.
sluimeren s. slümern III, 214.
sluis s. slûs III, 218.
sluiten s. sluten III, 219.
sluijer s. sleier III, 195.
slij s. slîe III, 198.
slijm s. slîm III, 200.
slijpen s. slîpen III, 203.
slijten s. sliten III, 205.
smaad s. smâd III, 220.
smak s. smakke III, 222.
smeulen s. smälen III, 223.
smodderen s. smudden III, 232.
smokkelen s. smukkeln III, 234.
smokken s. smukken III, 234.
smijdig s. smûdig III, 233.
smijten s. smîten III, 230.
snaauw s. 1 u. 2 snau III, 241.
snavel s. snabel III, 236.
snebbe s. snibbe III, 243.
sneep s. snepel III, 243.
sneeuwen s. snêen III, 242.
snep s. 3 snippe III, 245.
sneuvelen s. 2 snôfeln III, 247.
snig s. snigge III, 243.
snirsen s. sniren III, 246.
snode s. snöje III, 247.
snoeien s. snojen III, 247.
snoepen s. snopen III, 247.
snoer s. snôr III, 247.
snof s. snubbe III, 248.
snorken s. snurken III, 251.
snorren s. 1 snuren III, 250.
snuit s. snute III, 252.
snuiten s. snüten III, 252.
snuiven u. snoeven s. snufen III, 249.
snijden s. sniden III, 243.
soldêren s. saldêren III, 82.
somber s. sumber III, 364.
somp s. sump III, 364.
spaak s. 2 spake III, 260.
spaan s. spôn III, 284.
spalk s. spalke III, 262.
spalt s. spalte III, 263.
speek s. 1 spêke III, 271.
speer s. 2 spêr III, 273.
spel s. 3 spil III, 275.
spellen s. 2 spellen III, 272.
spelt s. spelte III, 272.
spiauter s. spialter III, 273.
spicht s. spucht III, 292.
spien s. 2 spêen III, 270.
spiering s. spîrling III, 278.
splissen s. 1 splissen III, 281.
splijten s. 1 spliten III, 281.
spoed s. spôd III, 282.
spoel s. spole III, 283.
spoelen s. spölen III, 284.
spook s. spôk III, 282.
spoor s. spôr III, 285.
spore s. spore III, 285.
spouden s. spolden III, 283.
spreeuw s. sprâ III, 286.
spreiden s. spreden III, 287.
spriet s. sprêt III, 288.
sprik s. sprikke III, 289.
sprouw s. sprô III, 290.
spruiten s. spruten III, 291.
spijcker s. 2 spiker III, 274.
spijker s. 1 spiker III, 274.
spyen s. 1 spêen III, 269.
spyl s. spile III, 275.

spys s. spise III, 278.
spyt s. 2 spît III, 279.
staag s. stag III, 295.
staak s. 1 stake III, 296.
staal s. 1 u. 2 stâl III, 297, 298.
staan s. stân III, 299.
staart s. stert III, 311.
stameren s. stamern III, 299.
standaart s. stander III, 300.
star s. 1 stern III, 311.
staven s. 1 stafen III, 294.
steel s. stêl III, 308.
steen s. stên III, 309.
stek s. stikke III, 315.
stekel s. 1 stikel III, 314.
stem s. stimme III, 318.
sterk s. stark III, 303.
sterven s. starfen III, 302.
stobbe s. stubbe III, 348.
stoeke s. stuke III, 350.
stoel s. 2 stôl III, 326.
stoet s. stute III, 357.
stof s. 1 u. 2 stof III, 323.
stollen s. stulten III, 352.
stolpen s. stülpen III, 352.
stomp s. 1 u. 2 stump III, 354.
stond s. stünde III, 354.
stoof s. stofe III, 323.
stoom s. stôm III, 327.
stoop s. stîpke III, 320.
storen s. stören III, 329.
storm s. störm III, 330.
stoten s. stöten III, 330.
stotteren s. stuttern III, 359.
stout s. stolt III, 326.
stoven s. stofen III, 323.
strak s. straks III, 331.
streng s. 1 strenge III, 335.
strepen s. stripen III, 339.
streven s. strefen III, 333.
stromen s. strömen III, 341.
strompelen s. strumpeln III, 346.
stronk s. strunk III, 347.
stront s. strunt III, 347.
stroo s. stro III, 340.
strooken s. strôk III, 340.
stroopen s. stropen III, 342.
strooijen s. streien III, 333.
strot s. strotte III, 343.
struik s. struke III, 344.
struikelen s. strukeln III, 345.
strump s. strümp III, 346.
struylen s. strullen III, 345.
strijd s. strîd III, 335.
strijken s. striken III, 337.
stuip s. 2 stupe III, 354.
stuit s. steis III, 306.
stuit s. stût III, 357.
stuiven s. 1 stufen III, 349.
stuiver s. stüfer III, 350.
stuk s. stük III, 350.
stul s. stulle III, 352.
sturen s. stüren III, 356.
stut s. stutte III, 358.
stuur s. stûr III, 355.
stuwen s. stôen III, 322.
stijf s. stîf III, 312.
stijgen s. stigen III, 313.
suizen s. susen III, 367.
sulle s. sülle III, 364.
swad s. swad III, 368.
swaluw s. swâlke III, 370.
taai s. taje III, 386.
taal s. tâl III, 389.
taan s. 2 tân III, 391.
tabbaard s. tabberd III, 385.
tak s. takke III, 387.
talie s. 2 talje III, 390.
talk s. talg III, 389.
tang s. tange III, 392.
tarbot s. tar-butte III, 394.
tarnen s. 1 törnen III, 426.
tas s. dose I, 322.
tasch s. taske III, 395.
tateren s. tatern III, 396.
teek u. tiek s. tike III, 410.
teelen s. telen III, 401.
teen s. 1 tone III, 423.
teer s. têr III, 406.
teisteren s. teistern III, 399.
tel s. 1 u. 2 telle III, 402.
tems s. têmse III, 404.
tergen s. targen III, 394.
teugel s. tögel III, 421.
teuten s. töten III, 427.
teve s. tefe III, 398.
tichel s. tichel III, 407.
tieren s. 2 tiren III, 416.
tintelen s. tinkeln III, 413.
tit s. titte III, 417.
tobbe s. tubbe III, 441.
toeten s. tuten III, 453.
toeven s. töfen III, 420.
togen s. 2 tagen III, 385.
ton s. tünne III, 447.
tonder s. tunder III, 446.
tong s. tunge III, 447.
tooferen s. tofern III, 420.
toom s. tôm III, 422.
toonen s. tonen III, 424.
toorn s. 2 tôrn III, 426.
touw s. 1 tau III, 397.
traag s. trâg III, 428.
traan s. 1 u. 2 trân III, 429.
trecken s. trekken III, 433.
treuren s. trüren III, 439.
treuzelen s. trüseln III, 439.
trippelen s. trippeln III, 435.
troetelen s. trudeln III, 438.
troffel s. trufel III, 438.
tronie s. trônje III, 436.
tros s. trosse III, 437.
trouw s. trô III, 436.
truggelen s. trüggeln III, 438.
trunte s. trütte III, 440.
tuien s. töjen III, 421.
tuier s. tüdder III, 441.
tuig s. tûg III, 442.
tuimelen s. tümelen III, 445.
tuin s. tûn III, 446.
tuischen s. tûsken III, 450.
tuit s. tute III, 452.
tul s. tülle III, 444.
tweern s. twërn III, 455.
twenter s. 2 twenter III, 454.
twijfel s. twifel III, 455.
twijg s. twig III, 455.
tij s. tide III, 408.
tijd s. tîd III, 408.
tijk s. 2 têk III, 400.
tyen s. 1 têen III, 398.
ui s. ôje II, 679.
uil s. 1 ûle III, 458.
uit s. ût III, 484.
unster s. enster I, 400.
uuren s. üren III, 484.
uijer s. jüdder II, 146.
vaak u. vaken s. fâk I, 412.
vaal s. fâl I, 413.
vaal u. vaalt s. folt I, 534.
vaan s. fane I, 418.
vaars s. färse I, 423.
vadde s. fâd I, 410.
vadem s. fâm I, 417.
vader s. fader I, 410.
vak s. fak I, 412.
val s. falle I, 416.
vallen s. fallen I, 416.
van s. fan I, 418.
vangen s. fangen I, 419.
var s. 2 fâr I, 420.
varen s. faren I, 421.
varenkruid s. farn I, 422.
varken s. farken I, 422.
vast s. fast I, 425.
vasten s. 2 fasten I, 426.
vat s. fat I, 427.
vaten s. faten I, 427.
vechten s. fechten I, 430.
vee s. fê I, 429.
veeg s. fêge I, 431.
veel s. fôl I, 531.
veer s. 1 u. 2 fâr I, 421.
veete s. feide I, 431.
vegen s. fägen I, 411.
veil s. 3 feil I, 432.
veilig s. feilig I, 433.
veinzen s. fensen I, 437.

vel s. 1 fel I, 434.
veld s. feld I, 435.
velen s. 3 feilen I, 433.
velg s. felge I, 435.
ven, veen s. fên u. fenne I, 436, 437.
vent s. fent I, 438.
ver s. fer I, 439.
verbazen s. basen I, 111.
verbolgen s. fer-bulgen I, 442.
verdrieten s. drêten I, 332.
verduwen u. verdouwen s. 3 dauen I, 284.
(ver)dwijnen s. dwinen I, 374.
verf s. farve I, 424.
verlustigen s. fer-lûstêren I, 455.
vermits s. fer-mits I, 456.
vernielen s. fer-nêlen I, 457.
versch s. farsk I, 423.
ver-varen s. 2 fâren I, 422.
ver-vêlen s. 2 fâlen I, 414.
verwittigen s. wittigen III, 567.
verzaken s. fer-saken I, 460.
vet s. fet I, 473.
veulen s. fâl, fôl I, 413.
vezel s. fâsen I, 425.
vier s. fêr I, 439.
vieren s. 1 u. 2 fîren I, 487.
vies s. 1 fîs I, 488.
villen s. fillen I, 480.
vilt s. 1 filt I, 480.
vin s. finne I, 485.
vink s. 1 finke I, 484.
vint u. vond s. finte I, 486.
viool s. fiôl I, 486.
visch s. fisk I, 490.
vitten s. 2 fitjen I, 493.
vlaag s. 1 flage I, 495.
vlaak s. 1 flake I, 497.
vlade s. flade I, 495.
vlak s. 1 flak I, 497.
vlas s. flas I, 502.
vlechten s. flechten I, 503.
vleck s. flek I, 506.
vleesch s. flêsk I, 508.
vleet s. flât I, 502.
vleet s. 3 flêt I, 508.
vlegel s. flâgel I, 496.
vleien s. fleidîg I, 504.
vlekken s. flekken I, 507.
vlerck s. fladdern I, 494.
vlesch s. flesse I, 508.
vletter s. flêjer I, 506.
vleugel s. flôgel I, 516.
vlieg s. 1 flêge I, 504.
vliegen s. flêgen I, 504.
vlier s. fledder I, 503.
vliering s. flîring I, 512.
vlies s. flûs I, 524.
vlieten s. flêten I, 509.
vlikkeren s. flikkern I, 510.
vloeken s. flôken I, 517.
vloer s. 3 flôr I, 519.
vloeijen s. 2 flôjen I, 516.
vlok s. flok I, 516.
vlonder s. 1 flunder I, 522.
vloo s. flô I, 515.
vloot u. vlot s. 2 flot I, 520.
vlûg s. flügge I, 521.
vlijen s. flêjen I, 505.
vlijm s. 1 flêt I, 508.
vlijt s. flît I, 513.
vocht s. 2 u. 3 fucht I, 566.
vodde s. fudde I, 566.
voeden s. fôden I, 528.
voeder s. 1, 2 u. 3 fôr I, 536.
voeg s. fôge I, 529.
voegen s. fögen I, 529.
voelen s. fôlen I, 532.
voeren s. 2 fôren I, 539.
voet s. 2 fôt I, 547.
vogel s. fögel I, 529.
vol s. 2 ful I, 568.
volgen s. 1 folgen I, 533.
volk s. folk I, 534.
vonk s. funke I, 572.
vonnis s. funnis I, 572.
vont s. funte I, 573.
voogd s. fâgd I, 411.
voornoemd s. fôr-nômd I, 543.
voor s. fôr I, 536.
voornaam s. fôr-nâm I, 542.
voort s. fôrde I, 538.
voos s. fussîg I, 575.
vorderen s. 1 u. 2 fördern I, 538.
vore s. fürge I, 573.
vork s. förke I, 541.
vorschen s. försken I, 544.
vorst s. fürst I, 573.
vorst s. först I, 544.
vos s. 2 fos I, 546.
vouwe s. folde I, 532.
vouwen s. folden I, 532.
vracht s. fracht I, 549.
vragen s. fragen I, 551.
vrede s. fräde I, 549.
vreemd s. frömd I, 563.
vreet s. frette I, 560.
vreezen s. 2 frêsen I, 559.
vrek s. frek I, 557.
vreugde s. freide I, 556.
vriend s. fründ I, 565.
Vries s. Frese I, 558.
vriezen s. 1 frêsen I, 559.
vroed s. frôd I, 562.
vroeg s. 3 frô I, 562.
vroom s. frâm I, 552.
vrouw s. 2 frô I, 561.
vrij s. frê I, 555.
vrijen s. 2 frêen I, 556.
vuil s. 1 fûl I, 568.
vuist s. fûst I, 575.
vuur s. fûr I, 573.
vijand s. fêand I, 429.
vijf s. fîf I, 475.
vijl s. fîle I, 479.
vijt s. fît I, 492.
vysel s. fîsel I, 489.
waan s. 1 u. 2 wân III, 505.
waar s. 2 ware III, 513.
waard s. 2 wârte III, 519.
waard s. 1 u. 3 wërd III, 538, 539.
waas s. wôsen III, 571.
waaijen s. weien III, 529.
waggelen s. waggeln III, 497.
wak s. wake III, 497.
wam s. wampe III, 503.
wambuis s. wams III, 504.
wang s. wange III, 507.
want s. 2, 3 u. 4 want III, 510.
war s. warre u. warren III, 518.
waschen s. wasken III, 520.
web s. webbe III, 522.
weder s. 1, 5 u. 6 wër III, 537, 538.
weduwal s. wide-wâl III, 547.
weduwe s. wédewe III, 524.
week s. 2 wêk III, 530.
week s. 3 weke III, 530.
weelde s. wêlde III, 532.
weenen s. wênen III, 535.
weer s. 2 u. 3 wër III, 537.
weer s. 5 wër III, 538.
weeren s. 2 wëren III, 540.
wees s. wese III, 543.
weit s. weite III, 530.
wel s. wol III, 568.
welven s. wölfen III, 569.
wensch s. wünsk III, 581.
wereld s. wëreld III, 539.
werf s. 1 u. 2 warf III, 513, 514.
werk s. wark III, 516.
werte s. 1 wârte III, 519.
wervel s. warfel III, 514.
werven s. warfen III, 515.
wespe s. wepse III, 536.
wetten s. wetten III, 546.
weven s. wefen III, 525.
wezel s. wisel III, 562.
wezen s. 2 wesen III, 544.
wied s. wêd III, 522.
wieg s. wêge III, 526.
wiek s. 2 weke III, 530.
wiel s. 1 u. 2 wêl III, 531, 532.
wier s. 2 wîr III, 559.
wilg s. wilge III, 551.

wispelen s. wispeln III, 564.
wisschen s. wisken III, 564.
wissel s. wessel III, 544.
woede s. wôd III, 567.
woeker s. wôker III, 568.
woelen s. wôlen III, 569.
woensdag s. wunsdag III, 581.
woest s. wôst III, 572.
wol s. wulle III, 580.
wolf s. 1 wulf III, 579.
wolk s. wulke III, 580.
wond s. wunde III, 580.
wonder s. wunder III, 581.
wonen s. wanen III, 507.
woord s. wôrd III, 570.
worgen s. wurgen III, 582.
worm s. wurm III, 582.
wort s. 2 wërt III, 542.
wortel s. wurtel III, 583.
woud s. 1 wald III, 499.
wreed s. wrêd III, 574.
wreef s. frê I, 555.
wrevel s. 1 fräfel I, 550.
wriggelen s. wriggen III, 575.
wrikkelen s. wrikken III, 576.
wroegen s. wrögen III, 577.
wroeten s. wröten III, 578.
wryven s. wrîfen III, 575.
wijde s. wene III, 535.
wijen s. wêen III, 524.
wijf s. wîf III, 547.
wijk s. 1 u. 2 wîk III, 548.
wijken s. 1 wiken III, 549.
wijzen s. wîsen III, 563.
wys s. wîs u. 1 wîse III, 561, 562.
wyten s. 2 witen III, 566.
ijdel s. îdel II, 120.
ijken s. îk II, 123.
ijlen s. 2 îlen II, 124.
ijm s. im II, 125.
ijp s. îpen II, 134.
ijs s. îs II, 135.
ijver s. îfer II, 121.
ijzen s. 2 îsen II, 135.
ijzer s. îser II, 135.
zaag s. sage III, 79.
zaak s. sake u. saken III, 80.
zaal s. sâl III, 82.
zaalingen s. salingen III, 84.
zaaijen s. seien III, 169.
zadel s. sadel III, 79.
zalig s. salig III, 83.
zamelen u. zamen s. sameln u. samen III, 84.
zede s. sede III, 167.
zedel s. sédel III, 167.
zee s. 3 sê III, 167.
zeel s. sêl III, 171.
zeep s. sêpe III, 174.
zeer s. 1 sër III, 175.
zege s. sîg III, 181.
zegge s. 1 segge III, 168.
zeggen s. seggen III, 169.
zeil s. seil III, 170.
zeis s. seise III, 170.
zenuw s. séne III, 174.
zerk s. sark III, 85.
zeug s. sôge III, 254.
zeulen s. 2 sölen III, 255.
zeven s. séfen III, 168.
zever s. sêfer III, 168.
zicht s. sichte III, 179.
zieden s. sêden III, 167.
zieken s. süken III, 362.
ziel s. sêle III, 171.
zien s. sên III, 173.
zitten s. sitten III, 188.
zoeken s. söken III, 254.
zoenen s. sonen III, 257.
zoet s. sôt III, 259.
zolder s. soller III, 256.
zomer s. sömmer III, 257.
zon s. 2 sünne III, 366.
zonde s. sünde III, 365.
zoode s. 1 sode III, 253.
zool s. sale III, 83.
zoom s. söme III, 256.
zoon s. sôn III, 257.
zoren s. soren III, 258.
zorg s. sörge III, 258.
zot s. sot III, 259.
zout s. 1 solt III, 256.
zucht s. 1 u. 2 sücht III, 359.
züchten s. süchten III, 359.
zuigen s. sugen III, 362.
zuimen s. sümen III, 364.
zuipen s. 1 supen III, 366.
zuivel s. süfel III, 361.
zuiver s. 2 süfer III, 361.
zullen s. schölen III, 133.
zult s. sülte III, 364.
zuster s. süster III, 368.
zwaar s. swâr III, 371.
zwaard s. sware III, 372.
zwaard s. swërd III, 378.
zwaaijen s. swâien III, 370.
zwachtel s. swechtel III, 374.
zwafel s. swefel III, 374.
zwalken s. swalken III, 371.
zwarm s. swarm III, 372.
zweep s. swepe III, 377.
zweet s. swêt III, 379.
zwelen s. 1 swelen III, 375.
zwellen s. swellen III, 376.
zwemmen s. 1 swemmen III, 377.
zweren s. sweren III, 379.
zwerk s. swark III, 372.
zwerven s. swarven III, 373.
zweven s. swefen III, 374.
zwichten s. 1 swichten III, 380.
zwieren s. swiren III, 383.
zwik s. swik III, 380.
zwoegen s. swogen III, 384.
zwoel s. swôl III, 385.
zwijgen s. swigen III, 380.
zwijm s. swîm III, 381.
zwijn s. swîn III, 382.
zijde s. sîde III, 180.
zijgen s. séjen III, 169.
zijgen s. sîgen III, 181.
zijl s. sîl III, 182.
zijpen s. sîpen III, 186.

Englischer Index.

above s. bâfen I, 76.
acorn s. ekkel I, 386.
adder s. adder I, 8.
addice s. düssel I, 366.
after s. 2 achter I, 7.
ah s. 2 â I, 1.
ake s. âk I, 19.
alder s. eller I, 391.
all s. al I, 21.
altogether s. altogâr I, 29.
anchor s. anker I, 40.
ancle s. 1 enkel I, 399.
ape s. âp I, 46.
apple s. appel I, 47.
arse s. ârs I, 63.
aslant s. slenter III, 196.
ass s. äsel I, 66.
average s. haferê II, 3.
awl s. els I, 392.
back s. 1 bak I, 79.
baei s. 3 bai I, 78.
bairn s. barn I, 108.
baize s. 1 bâi I, 78.
bake s. 1 bakken I, 84.
banc s. bank I, 95.
bare s. 1 bâr I, 98.
bark s. 1 u. 2 bark I, 105, 106.
barm s. 1 barm I, 107.
baut s. 3 bot I, 210.
beacon s. bâke I, 83.
beak s. bek I, 136.
beam s. 2 bôm I, 201.
bean s. bône I, 202.
bear s. 3 bâr I, 100.
beard s. bârd I, 101.
beast s. 1 bêst I, 155.
beech s. bôke I, 197.
beetle s. beitel I, 135.
behoove s. höfen II, 93.

believe s. löfen II, 522.
belly s. balg I, 87.
bell s. belle I, 141.
bent s. bente I, 146.
berry s. bêje I, 134.
besom s. bessem I, 154.
biestings s. 2 bêst I, 155.
bile s. bûl I, 248.
bill s. 1 bille I, 166.
billow s. bulge u. 1 bulgen I, 248, 249.
bind s. binden I, 169.
birch s. berke I, 106.
bitter s. 1 bitter I, 174.
black s. blak I, 177.
bladder s. bladder I, 176.
blade s. blad I, 175.
blank s. blank I, 178.
bleak s. 2 blêk I, 183.
blear s. plîren II, 733.
blithe s. blîde I, 184.
blob s. blubbern I, 193.
blood s. blôd I, 188.
blow s. bleien I, 182.
blue s. blau I, 181.
bluff s. bluffen I, 193.
bluster s. blüstern I, 193.
board s. bôrd I, 204.
boat s. 1 bôt I, 211.
bolster s. bulster I, 250.
bolt s. bolte I, 200.
bomb s. bummen I, 253.
bombard s. bumme I, 252.
bone s. bên I, 144.
book s. 2 bôk I, 197.
boon s. bôn-brod I, 203.
boose s. bûs-dör I, 261.
boot s. 2 büten I, 267.
booth s. bôe I, 195.
bore s. 2 bâren I, 104.
borough s. 1 börg I, 205.
bossom s. bossem I, 209.
bottle s. 1 buddel u. 1 buddeln I, 241.
bottom s. bön I, 201.
bottomry s. bodmerê I, 194.
bow s. bâge I, 77.
bow s. 2 bôg I, 196.
bower s. 2 bûr I, 256.
bowl s. bolle I, 199.
bowline s. bô-lîn I, 199.
bowsprit s. bôg-sprêt I, 196.
boy s. boy I, 215.
brace s. 2 u. 3 brassen I, 223.
brad s. brâden I, 215.
brag s. pralen II, 752.
brag s. brullen I, 239.
braid s. 2 breiden I, 225.
brain s. brägen I, 217.
brawn s. brâde I, 215.
bread s. brôd I, 229.
break s. bräken I, 219.
bream s. brêsen I, 226.
breast s. borst I, 207.
breeches s. 3 brôk I, 233.
breed u. brood s. brôden I, 232.
breeze s. brîs u. brîsen I, 229.
brêw s. brôen I, 233.
brick s. 1 brik I, 228.
bride s. brûd I, 235.
bridegroom s. brûdigam I, 236.
bridge s. 1 brügge I, 237.
bridle s. breidel u. breideln I, 224.
brig s. 2 brik I, 228.
brim s. 2 barm I, 107.
bring s. brengen I, 226.
brink s. brink I, 228.
bristle s. börsel I, 207.
brit s. brêt I, 226.
broad s. brêd I, 223.
broker s. broker I, 234.
broody s. brödsk I, 232.
brook s. 2 brôk I, 233.
broom s. brâm I, 220.
broth s. 2 bröddeln I, 232.
brother s. brör I, 234.
brow s. brân I, 221.
brown s. brûn I, 239.
bubble s. bubbeln I, 241.
buck s. buk I, 245.
bull s. 2 bulle I, 249.
bully s. bullern I, 250.
bulwark s. bolwark I, 200.
buoy s. bôi I, 196.
burn s. barnen I, 109.
bush s. busk I, 264.
but s. 5 bot I, 211.
butt s. 1 budde I, 241.
butterfly s. botter-fögel I, 214.
cabbage s. bûs-kôl I, 264.
cable s. kabel II, 152.
cack s. kakken II, 158.
cackle u. gaggle s. kakeln II, 156.
cake s. koke II, 319.
calender s. 2 klander II, 235.
calf s. kalf II, 159.
call s. kallen II, 162.
callow s. 2 kâl II, 158.
calm s. kalm II, 162.
can u. ken s. kennen II, 196.
canoe s. 2 kân II, 167.
cap, cape u. cope s. kappe II, 172.
capon s. kapûn II, 173.
car s. 1 kare II, 174.
carp s. karpe II, 180.
carve, carven u. kerve s. karfen II, 175.
cat s. 1 katte II, 186.
cauch s. kucheln II, 388.
chafer s. käfer II, 153.
chaff s. kaf II, 152.
chare s. keren II, 199.
chary s. karig II, 175.
chase s. kâtsen II, 186.
cheapen s. kôpen III, 326.
cheek s. 1 kake II, 155.
cheese s. kêse II, 202.
chew s. kauen II, 189.
chicken s. kûken II, 395.
chimb s. kimme II, 210.
chink s. kinken II, 217.
chip s. kappen II, 172.
chip s. kippen II, 220.
chirm s. karmen II, 178.
choler s. kuller II, 399.
choose s. 2 kîsen II, 222.
choose s. 2 kêsen II, 202.
chough s. kâ II, 151.
church s. karke II, 177.
churl s. kerel II, 198.
churn s. karnen II, 178.
cinder s. sinder III, 184.
clack s. klakken II, 229.
clammy s. klam II, 231.
clamp s. klampen II, 233.
clat s. klatte II, 242.
clatter s. klatern II, 240.
clatty s. klaterîg II, 241.
claw s. klauen II, 245.
clay s. klei II, 247.
clean s. klên II, 253.
cleanse s. klensen II, 256.
cleave s. klöfen II, 273.
cleave s. kläfen II, 227.
clew s. klôn II, 277.
clifty s. klüchtig II, 282.
clinch s. 2 klinken II, 265.
cling s. 2 klingen II, 261.
clink s. 1 klinke II, 262.
clock s. klokke II, 275.
clock s. kluk II, 284.
clomp s. klump II, 286.
cloom s. klêmen II, 250.
clot s. 2 kladde II, 225.
cloth s. klêd II, 246.
clover s. klafer II, 227.
clutter s. kluntern II, 289.
coach s. 2 kûtse III, 418.
coal s. kale II, 159.
coating s. kwating II, 437.
cob s. kabbeljau II, 151.
comb s. kam II, 163.
come s. kamen II, 164.
cool s. kôl II, 319.
corn s. koren II, 329.
cot s. käte II, 183.
cotton s. katûn II, 188.

couch s. 1 kûtse u. kûtsen, II, 418, 419.
cough s. kuchen II, 389.
country s. kuntrai II, 411.
cow s. kô II, 318.
crab s. 1 krabbe II, 334.
crack s. krak II, 339.
crackle s. krakeln II, 339.
craft s. kracht II, 336.
cramp s. 1 kram II, 344.
crape s. krep II, 358.
crash s. kros II, 376.
crate s. kreite II, 350.
creek s. 1 kreke II, 351.
creep s. krûpen II, 385.
creeple u. cripple s. krôpel II, 374.
cress s. kresse II, 358.
crib s. krübbe II, 379.
croneberry s. krôns-bêje II, 372.
crook s. krôken II, 371.
cross s. krûss II, 387.
crow s. kraie II, 338.
crow s. kraien II, 338.
crowd s. krôden II, 368.
crub s. krubbe II, 379.
crum s. kröme II, 371.
crump s. krum II, 383.
cruse s. 1 krôs II, 377.
crutch s. krûkke II, 381.
cuckoo s. kukûk II, 396.
cuivre s. 3 kaker II, 157.
cully s. 1 küllen II, 398.
cup s. kop II, 325.
curl s. krullen II, 383.
cut s. kunte II, 409.
daff s. dafen I, 270.
dandle s. dindannen I, 298.
daughter s. dogter I, 308.
daver s. daferen I, 271.
dawdler s. dauel I, 283.
day s. dag I, 271.
dead s. 1 dôd I, 304.
deal s. däle I, 275.
deal s. dêl I, 289.
death s. 2 dôd I, 304.
deck s. dek I, 288.
deep s. 2 dêp I, 293.
deer s. dêr I, 293.
deft s. deftig I, 286.
dell s. delle I, 289.
den s. 2 danne I, 279.
dew s. 1 dauen I, 283.
dike s. dîk I, 296.
dimity s. dimerti I, 297.
din s. dönen I, 313.
ding s. dengeln I, 291.
distaff s. dissens-kop I, 302.
dizzy s. dösig I, 323.
do s. dôn I, 312.
dob s. doppe I, 314.
dock s. 1 dok u. 2 dokken I, 308, 309.
doit s. deit I, 288.
doll s. dolske I, 312.
doom s. 1 dôm I, 312.
door s. 1 dör I, 315.
dote s. dotte I, 323.
dough s. dêg I, 286.
dove s. dufe I, 352.
dowel s. döfeln I, 306.
down s. 2 dune u. dûne I, 360, 361.
dowse s. 2 dössen I, 323.
drab, drabble u. draff s. drabbe I, 324.
drag s. dragge I, 325.
drag s. dragen I, 325.
drawl s. draueln I, 327.
dream s. drôm I, 339.
drill u. trill s. drillen I, 334.
drive s. drîfen I, 333.
drol s. drullig I, 345.
drone s. drâne I, 327.
drop s. drüppe I, 347.
dry s. drôge I, 338.
dry s. drôgen I, 338.
dub s. dubben I, 349.
duck s. duken I, 355.
dull s. dül I, 356.
dumb s. dum I, 358.
dure s. 2 düren I, 364.
duse s. daus I, 284.
dusk s. dûs I, 365.
dust s. dust I, 366.
dwale s. dwalen I, 369.
dwarf s. dwarg I, 372.
ear s. âr I, 49.
earn s. 2 arnen I, 63.
earnest s. 2 u. 3 ernst I, 403.
earth s. ërde I, 402.
east s. 3 ôst II, 690.
eat s. 2 äten I, 68.
eaves s. ôse II, 688.
ebb s. ebbe I, 376.
eddy s. 2 nêr II, 647.
eel s. âl I, 23.
egg s. 1 ei I, 382.
either s. îder II, 120.
eleven s. 1 elf I, 389.
ell s. el I, 387.
ember s. 1 êmer I, 393.
enter s. entern I, 400.
even s. âfen I, 12.
evening s. afend I, 13.
ewe s. 2 ei I, 383.
eye s. 1 ôg II, 677.
fade s. fâd I, 410.
fail s. fâlen I, 414.
faint s. fensen I, 437.
faint s. finte I, 486.
fair s. fägen I, 411.
fall s. fallen I, 416.
fallow s. fâl u. 2 falge I, 413, 414.
fang s. fangen I, 419.
far, farrow s. 2 fâr I, 420.
far s. fer I, 439.
fare s. faren I, 421.
fast s. fast u. fasten I, 425, 426.
fat s. fet I, 473.
father s. fader I, 410.
fathom s. fâm I, 417.
faugh s. füi I, 567.
fear s. 3 fâr I, 420.
fearn s. farn I, 422.
feat s. fiat I, 474.
feather s. 1 fâr I, 421.
feaze s. faseln I, 424.
feck s. fikke I, 477.
feed s. fôden I, 528.
feel s. fôlen I, 532.
feigh s. fêge I, 431.
fell s. 1 u. 2 fel I, 434.
fellow s. feilig I, 433.
felly s. felge I, 435.
felt s. 1 filt I, 480.
fen s. fenne I, 437.
fennel s. fênkôl I, 437.
fet s. fetse I, 473.
feud s. feide I, 431.
fib s. fibelkwinte I, 474.
fiddle s. 2 fidel I, 474.
field s. feld I, 435.
fiend s. fêand I, 429.
fiest s. 1 fîs I, 488.
fight s. fechten I, 430.
film s. flêm I, 507.
fin s. finne I, 485.
fine s. fîn I, 483.
fire s. fûr I, 573.
fish s. fisk I, 490.
fist s. fûst I, 575.
five s. fîf I, 475.
flaggy s. flau I, 503.
flail s. flägel I, 496.
flake s. 2 flake I, 498.
flannel s. flanell I, 500.
flap u. flop s. flappen I, 500.
flash s. plassen II, 725.
flask s. flesse I, 508.
flat s. flât I, 502.
flaw s. 1 flage I, 495.
flawn u. flat s. flade I, 495.
flax s. flas I, 502.
flea s. flô I, 515.
fleak s. 1 flake I, 497.
fleam s. 1 flêt I, 508.

fleece s. flûs I, 524.
fleet s. flêten I, 509.
flesh s. flêsk I, 508.
fletch s. 3 flits I, 513.
flick s. flikken I, 510.
flicker s. flikkern I, 510.
flint s. 1 flinte I, 511.
flip s. flip I, 512.
flirt s. flîren I, 512.
flit s. flitje I, 513.
flite s. flîten I, 513.
float s. 2 flot I, 520.
flock s. flok I, 516.
floor s. 3 flôr I, 519.
flounder s. 1 flunder I, 522.
fluke s. 1 flunke I, 522.
flunkey s. 2 flunke I, 523.
flurry s. flûr I, 523.
flutter s. fluttern I, 526.
fly s. 1 flêge u. flêgen I, 504.
foal s. fâl, fôl I, 413.
foam s. fôn I, 535.
fodder s. 2 fôr I, 536.
foist s. fussîg I, 575.
fold s. folde I, 532.
fold s. folden I, 532.
follow s. 1 folgen I, 533.
font s. funte I, 573.
foot s. 2 fôt I, 547.
ford s. fôrde I, 538.
fork s. fôrke I, 541.
forsake s. fer-saken I, 460.
fôther s. 1 fôr I, 536.
foul s. 1 fûl I, 568.
four s. fêr I, 439.
fowl s. fögel I, 529.
fox s. 2 fos I, 546.
free s. frê I, 555.
freeze s. 1 frêsen I, 559.
freight s. fracht I, 549.
fremmed s. frömd I, 563.
friend s. fründ I, 565.
frize s. frese I, 557.
frow s. 2 frô I, 561.
frum s. frâm I, 552.
full s. 2 ful I, 568.
fumble s. fummelen I, 571.
fun s. fûnisk I, 571.
funk s. funke u. funkst I, 572.
furrow s. fürge I, 573.
futtock s. pûtting II, 781.
gabble s. gabbeln I, 577.
gable s. gâfel I, 579.
gaff s. gaffel I, 580.
gain s. gägen I, 581.
gall s. galle I, 582.
game s. gammel I, 584.
gammer s. gammer I, 586.
gape s. gapen I, 587.
garden s. gârden I, 590.
gay s. gau I, 596.
geck s. 2 gek I, 601.
geld s. gelden I, 603.
get s. gäten I, 596.
ghess s. gissen I, 630.
ghost s. 2 gêst I, 619.
gilt s. gelte I, 604.
gin s. jîn II, 143.
gird s. görden I, 664.
give s. gäfen I, 579.
glad s. glad I, 630.
glare s. glëren I, 634.
glib s. glibberîg I, 635.
glide s. glîden I, 636.
glist s. glinsteren I, 639.
glisten s. flûstern I, 525.
gloom s. 2 glumen I, 642.
glow s. gleien I, 633.
glyph s. glîfe I, 636.
gnat s. gnid I, 648.
gnaw s. gnauen I, 646.
go s. gân I, 586.
goat s. geit I, 601.
gobble s. guffeln I, 704.
god s. God I, 654.
gold s. gold I, 662.
good s. 1 gôd I, 655.
goos s. gôs I, 667.
gore s. jîre II, 143.
goush s. gûsen I, 708.
grab s. grabbel I, 668.
grave s. grafen I, 671.
gray s. grau I, 676.
great s. grôt I, 697.
greed s. grâd I, 669.
greedy s. grêtîg I, 682.
green s. grôn I, 695.
greet s. grôten I, 698.
greit s. grêta I, 680.
greme s. gramen I, 672.
grieve s. grifen I, 683.
grime s. gremen I, 678.
grin s. 1 grinen I, 688.
grint s. grind I, 686.
gripe s. gripen I, 689.
grisly s. grîselîk I, 690.
grist s. grîs-gram I, 690.
grit s. görte I, 665.
grith s. greudel I, 679.
groan s. 2 grômen I, 694.
grope s. grappen I, 674.
ground s. grund I, 702.
grow s. greien I, 676.
gruff s. grûf I, 700.
grumble s. grummelen I, 701.
grume s. grum I, 701.
grup s. grôpe I, 695.
gubber s. gubbeln I, 704.
guest s. 3 gast I, 594.
guffer s. guffel I, 704.
gull s. 2 gul I, 705.
gulph s. gulf I, 706.
gut s. 2 kûte u. 1 kûtjen II, 417, 418.
haberdine s. labberdân II, 451.
hack s. hakken II, 10.
hag s. hekse II, 62.
hail s. hêl II, 63.
hair s. 1 hâr II, 37.
hallibut s. heil-but II, 60.
hamble s. 2 hamel II, 23.
hame s. 6 ham II, 23.
hame s. 1 hêm II, 69.
harbour s. harbarg II, 37.
hare s. 1 hase II, 46.
harl s. harl II, 42.
harm s. harmen II, 43.
harness s. harnas II, 43.
harp s. harpe II, 43.
harrow s. harke II, 41.
harsh s. hars II, 44.
hasp s. haspel II, 48.
hat s. hôd II, 89.
hatchel u. hakle s. 1 häkel II, 8.
hate s. hât II, 49.
have s. 1 hebben II, 51.
hawk s. hafke II, 3.
hay s. heu II, 81.
head s. hôfd II, 92.
heap s. 3 hôp II, 103.
hear s. hören II, 105.
hearfest s. harfst II, 40.
heart s. 2 hart II, 45.
hearth s. herd II, 75.
heat s. hette II, 80.
heath s. 1 heide II, 56.
heave s. heffen II, 54.
heavy s. hefîg II, 55.
hedge s. 1 häge II, 4.
heel s. hîle II, 83.
help s. helpen II, 68.
hemp s. hemp II, 72.
herd s. herde II, 76.
herring s. häring II, 41.
hew s. hauen II, 50.
hide s. 3 heide II, 57.
hie s. hêjen II, 58.
high s. hôg II, 94.
hild s. 2 hellen II, 67.
hill s. 3 hel II, 64.
hip s. huft II, 112.
hire s. hûre II, 117.
hoarse s. hês II, 78.
hoise s. hisen II, 89.
hold s. holden II, 99.
hole s. 2 hol II, 98.
honey s. hönnîg II, 102.
hoof s. hôf II, 91.
hook s. hake II, 7.

hoop s. 2 hôp II, 102.
hope s. hapen II, 35.
hornet s. hörnetje II, 107.
horse s. ros III, 53.
hose s. 2 hase II, 46.
hot s. hêt II, 79.
hotch s. hotjen II, 110.
hound s. hund II, 114.
house s. hûs II, 118.
housing s. hûsel II, 118.
huckster s. höker II, 97.
huke s. heike II, 59.
hurl s. hurreln II, 117.
hurly s. hurrel II, 117.
hurst s. hörst II, 107.
hurtle s. hurtjen II, 118.
hut s. hütte II, 119.
icle s. jökel II, 145.
imp s. enten I, 400.
ing s. inge II, 128.
ink s. enked I, 399.
ire s. îre II, 134.
jack s. jak II, 138.
jangle s. janken II, 140.
jap s. jappen II, 140.
jobber s. jubbern II, 146.
juggle s. gökeln I, 661.
kay s. kâi II, 153.
keamy s. 2 kîn II, 212.
keek s. kiken II, 206.
keel s. 2 kîl II, 207.
keelson s. kol-swîn II, 323.
keen s. kôn II, 324.
keil u. kayl s. kegel II, 191.
keisty s. kîs II, 221.
kettle s. kätel II, 184.
kill s. kellen II, 194.
kin s. 2 künne II, 408.
king s. könink II, 324.
kink s. kinke II, 215.
kirtle s. kittel II, 224.
kittle s. kiddeln II, 204.
knag s. gnagen I, 645.
knave s. knape II, 297.
knead s. knäden II, 291.
knee s. knê II, 301.
knife s. knîf II, 303.
knob s. knubbe II, 314.
knol s. knulle II, 315.
knop s. knop II, 312.
knor s. knurt II, 317.
knot s. knütte II, 317.
knuble s. knuffen II, 315.
knuckle s. knökkel II, 312.
kramp s. kramme II, 344.
labbe s. 1 lebbe II, 481.
ladder s. ledder II, 482.
lame s. 2 lam II, 463.
lane s. lane II, 466.
lank s. lunke II, 548.
lap s. lappe u. lappen II, 470, 471.
lapwing s. 3 lêp II, 495.
lark s. 1 lêverke II, 501.
lash s. laske II, 473.
last s. 2 lêste u. lêsten II, 499, 500.
lat u. late s. lât II, 475.
lath s. latte II, 478.
laugh s. lâchen II, 452.
lay s. leggen II, 487.
lea s. 1 lê II, 479.
leach s. lôge II, 524.
lead s. 2 lêden II, 483.
lead s. 1 lôd II, 518.
leaf s. 1 lôf II, 520.
leak s. lekken II, 491.
lean s. länîg II, 469.
leap s. lôpen II, 529.
lease s. lêsen II, 497.
leather s. lër II, 496.
lee s. 2 lê II, 480.
leek s. 2 lôk II, 527.
left s. 2 lüchter II, 536.
lent s. lente II, 495.
leod s. lûde II, 537.
lest s. lûst II, 556.
let s. 1 laten u. letten II, 476, 500.
lîch u. like s. 1 u. 2 lîk II, 508, 509.
lid s. 2 lid II, 504.
lie s. lêgen II, 486.
lie s. liggen II, 508.
life s. lîf II, 507.
lift s. 2 lichten II, 503.
lift s. 1 lücht u. 2 lüchten II, 534, 536.
light s. 1 lecht II, 481.
light s. 2 licht II, 502.
light s. 1 lüchten II, 535.
limp s. glimp I, 638.
lip s. lippe II, 515.
list s. lîste II, 516.
listen s. lûstern II, 556.
lith s. 1 lid II, 504.
lithe s. lind II, 512.
little s. lütje II, 556.
live s. läfen II, 457.
lo s. eala I, 376.
loadsman s. lôdse II, 520.
loam s. lêm II, 492.
loan s. lên II, 493.
loath s. 1 lêd II, 482.
lock s. 1 u. 2 lok II, 526.
lock s. 2 luken II, 541.
loin s. lunje II, 548.
loiter s. lôteren II, 534.
long s. lang u. langen II, 467, 468.
loof u. luff s. 2 lofen II, 522.
look s. lauken II, 478.
loom s. lome II, 528.
lot s. lot II, 533.
loud s. 1 lûd II, 536.
louse s. lûs II, 555.
love s. lêfen II, 484.
lug s. lug II, 539.
luke s. 3 lûk II, 540.
lull s. lollen II, 528.
luna u. lune s. lune II, 547.
maak s. made II, 558.
maffle s. 2 muffelen II, 622.
maid u. maiden s. mâgd II, 559.
make s. maken II, 562.
malt s. 2 molt II, 614.
man s. 3 man II, 570.
mane s. mane II, 572.
mare s. märe II, 575.
mark s. 2 marken II, 577.
marl u. marline s. marlen II, 578.
marrow s. 1 mark II, 576.
marsh s. marsk II, 580.
mash s. 2 mask u. 2 maske II, 581.
mate s. 3 mât II, 583.
maund s. 2 mande II, 571.
maw s. mage II, 559.
mead s. mäde II, 558.
meadow s. mêde II, 585.
meal s. mâl u. mâl II, 567.
mean s. 1 mên II, 589.
mean s. mênen II, 589.
measels u. measles s. messel II, 593.
meat s. met II, 595.
meed s. meide II, 586.
meet s. möten II, 618.
mew s. mauen II, 585.
mew s. mêve II, 597.
mickle s. 2 michel II, 597.
mid s. midde II, 598.
midge s. mügge II, 623.
mien s. 1 mine II, 603.
mind s. ge-môd I, 607.
ming s. mengen II, 590.
mire s. 2 mîre II, 605.
mite s. mîte II, 609.
mither s. mîden II, 599.
mole s. 3 mul II, 625.
monger s. mengs-man II, 591.
month s. mând II, 571.
mood s. môd II, 610.
moon s. mâne II, 572.
moor s. 2 môr II, 615.
mop s. mops II, 614.
morn s. mörgen II, 615.
mortar s. murt II, 631.

moss s. mos II, 616.
mote s. 2 mut II, 633.
moth s. motte II, 619.
mother s. môder II, 610.
mould s. 1 molt II, 613.
mound s. 2 mund II, 628.
mouth s. 1 mund II, 628.
mow s. maien II, 560.
mowe s. 1 mögen II, 611.
mud s. mudde u. mude II, 619, 620.
muffle s. 1 muffelen II, 622.
mull s. 2 mullen II, 626.
mumble s. 1 mummelen II, 627.
mutter s. 1 motjen II, 619.
mux u. muk s. messe II, 593.
nail s. nagel II, 635.
nap s. noppe II, 659.
narrow s. 2 nâr II, 638.
navel s. naffel II, 635.
near s. nîre II, 653.
neck s. nakke II, 637.
need s. nôd u. nôden II, 655.
nephew s. nêf II, 644.
nesh s. nasken II, 641.
nest s. nûst II, 667.
nettle s. nettel II, 650.
new s. nêi II, 645.
nib s. nibbe II, 650.
night s. nacht II, 635.
nit s. nete II, 649.
north s. 2 nôrd II, 660.
nose s. 1 nôse II, 661.
nut s. nôt II, 662.
nuzzle u. nousle s. 1 nüsseln II, 666.
oak s. êk I, 384.
oath s. êd I, 378.
oister s. 3 ôster II, 691.
one s. 2 ên I, 395.
onion s. ôje II, 679.
ord s. ôrd II, 684.
ore s. 3 ûr III, 483.
ought s. êt I, 408.
over s. afer I, 14.
owl s. 1 ûle III, 458.
own s. 2 êgen I, 381.
ox s. osse II, 689.
paltry s. palte II, 698.
park s. perk II, 715.
patte s. pote II, 748.
pawl s. 1 pal II, 695.
pay s. 1 paien II, 693.
peal s. 2 pälen II, 697.
peel s. 2 palen II, 696.
pew s. poje II, 742.
pickle s. pekel II, 711.
pig s. bigge I, 162.
pike s. hâkd II, 7.
pike s. 3 pîk II, 716.
pink s. pinke II, 718.
pitch s. 1 pik II, 716.
plough s. 1 plôg II, 734.
pluck s. plükken II, 738.
plump s. plumpen II, 739.
plunder s. plünderen II, 739.
pock s. pok II, 743.
poke s. peike II, 710.
pouch s. pung II, 774.
pound s. punding II, 773.
prame s. 1 prâm II, 754.
prate s. proten II, 761.
pray s. praien II, 752.
preen s. prêm II, 755.
preserve s. persenning II, 715.
prim s. prûme II, 764.
prowl s. prülle II, 763.
puddle s. 2 pudeln II, 767.
purl s. 2 buddeln I, 242.
purse s. bôrs I, 207.
puss s. pûs II, 776.
quab s. 1 kwabbe II, 419.
quabbe u. quob s. 2 kwabbe II, 419.
quack u. quake s. kwakken II, 429.
quad s. 1 u. 2 kwâd II, 423.
quail s. kwattel II, 438.
quash s. kwetsen II, 444.
queen s. kwäne II, 433.
quell s. kwälen II, 431.
quern s. kwern II, 444.
quick s. 2 kwik II, 445.
quicken s. kwâk II, 426.
quicken s. kwäken II, 426.
quit s. kwît II, 449.
quiver s. kwifer II, 445.
quoth s. kwäteln II, 436.
rail s. 2 regel III, 23.
rain s. 2 regen III, 24.
rat s. 2 rötte III, 57.
rattle s. rateln III, 15.
rave s. 1 rappeln III, 13.
ravel s. rafeln III, 5.
raven s. 1 rafe III, 4.
ray s. 1 rajen III, 6.
read s. râden III, 3.
read s. rêden III, 21.
ream s. 2 rôm III, 51.
reckon s. 4 reken III, 28.
reed s. reit III, 26.
reef s. ref III, 22.
reek s. 3 rôk III, 50.
reel s. rêlen u. rêl III, 29.
reeve u. rif s. grâf I, 670.
rest s. 2 rüst III, 75.
rib s. ribbe III, 33.
rid s. 2 redden III, 19.
riddle s. riddeln III, 36.
ride s. rîden III, 36.
ridge u. rig s. rügge III, 64.
riff s. 1 rif III, 36.
rim s. 2 rîm III, 40.
rime s. 2 rîp III, 43.
rinse s. rinseln III, 42.
ripe s. 1 rîp III, 43.
rise s. 1 rîs III, 43.
rise s. 1 risen III, 44.
rivel s. 2 riffeln III, 38.
road s. 2 rê III, 18.
roan s. röge Nachtrag, III, 586.
roast s. rösten III, 54.
rood s. 2 rô III, 46.
roof s. 2 rôf III, 48.
rook s. rauke III, 17.
root s. 4 rût III, 76.
root s. wröten III, 578.
rope s. 2 rêp III, 31.
rot s. 1 rötten III, 57.
rother s. rind III, 41.
rottle s. 2 röteln III, 56.
roup s. ropen III, 51.
rout s. rutsen III, 77.
row s. 2 rojen III, 49.
rub s. rubben III, 58.
rubb s. grof I, 692.
rue s. rauen III, 17.
ruffle s. 2 ruffelen III, 61.
rumble s. rummeln III, 68.
rump s. rump III, 68.
run s. rennen III, 30.
rung s. runge III, 71.
rush s. rüske III, 75.
rust s. 1 rüst III, 75.
rye s. rogge III, 49.
saddle s. sadel III, 79.
sail s. seil III, 170.
sake s. sake u. saken III, 80.
salt s. 1 solt III, 256.
sam s. sameln III, 84.
sark s. sark III, 85.
saw s. sage III, 79.
sax s. saks III, 81.
say s. seggen III, 169.
scarn s. scharn III, 100.
scath s. schade III, 87.
scatter s. schattern III, 103.
scoff s. schimpen III, 124.
scoop s. schüppe III, 161.
score s. schöre III, 135.
scot s. 2 schot III, 139.
scour s. 2 schüren III, 164.
scourge s. schurégeln III, 163.
scrape u. scrab s. schrabben III, 141.
screek s. kreken II, 353.
screw s. schrûfen III, 150.
scride s. schrîden III, 147.
scrike s. schrikken III, 148.
scrub s. schrubben III, 149.

scum s. schûm III, 157.
scummer s. schummeln III, 158.
scurf u. scruff s. schörf III, 136.
sea s. 3 sê III, 167.
sear s. soren III, 258.
sedge s. 1 segge III, 168.
see s. sên III, 173.
seek s. söken III, 254.
seethe s. sêden III, 167.
shackle s. 2 schakel III, 89.
shade s. 1 schadde III, 87.
shaft s. scheft III, 105.
shall s. schölen III, 133.
shape s. 1 scheppen III, 112.
shave s. 2 schafen III, 88.
sheaf s. 2 schôf III, 130.
shear u. sheer s. 1 u. 3 scheren III, 114.
sheat s. 2 schôt III, 139.
sheen s. schôn III, 134.
sheep s. 1 schâp III, 99.
shelf s. schelfe III, 107.
shell s. schille III, 123.
shie s. schôien III, 131.
shield s. 2 schild III, 122.
shift s. schiffen III, 120.
shin s. schene III, 110.
shine s. schînen III, 125.
shirt s. schört-dôk III, 136.
shite s. schiten III, 128.
shive s. schife III, 119.
shock s. schokken III, 132.
shoe s. 2 schô III, 130.
shoot s. scheten III, 116.
shore s. schore III, 135.
short s. schörten III, 138.
shoulder s. schulder III, 155.
show s. 1 schauen III, 104.
shower s. 2 schûr III, 162.
shrump s. schrumpen III, 150.
shudder s. schudern III, 153.
shut s. schütten III, 166.
sîde s. sîde III, 180.
sike s. 1 sîken III, 182.
sile s. sîl III, 182.
sill s. sülle III, 364.
silly s. salig III, 83.
sin s. sünde III, 365.
sinew s. séne III, 174.
sip s. sipen III, 187.
sipe s. sîpen III, 186.
sister s. süster III, 368.
sit s. sitten III, 188.
sithe s. sichte III, 179.
skate s. schâts III, 102.
skill s. schelen III, 107.
skin s. schin III, 124.
slag s. 2 slakke III, 191.
slay s. slagen III, 190.
sled s. slêde III, 194.
sleep s. slapen III, 193.
sleet s. slaite III, 190.
sleeve s. sluf III, 212.
sling s. 1 slingen III, 201.
slive s. slêf III, 195.
sloe s. 2 slée III, 194.
sloop s. 2 slupe III, 217.
sluice s. slûs III, 218.
slumber s. slümern III, 214.
slump s. slumpe III, 215.
slur s. sluren III, 218.
slut s. slunte III, 216.
smack s. smaken III, 222.
smack s. smakke u. smakken III, 222.
smitch s. smikke III, 229.
smite s. smîten III, 230.
smith s. smid III, 229.
smitt s. 1 sminke III, 230.
smittle s. smetten III, 229.
smock s. smukken III, 234.
smudge s. smudden III, 232.
smuggle s. smukkeln III, 234.
snag s. snigge III, 243.
snake s. 2 snake III, 236.
snar u. snarl s. snarren III, 240.
sneer s. sniren III, 246.
snew s. snêen III, 242.
snipe s. snepel III, 243.
snipe s. 3 snippe III, 245.
snite s. snüten III, 252.
snithe s. sniden III, 243.
snore s. 1 snuren III, 250.
snout s. snute III, 252.
snow s. 2 snau III, 241.
snuf s. snôfe III, 247.
snuff s. snubbe III, 248.
soap s. sêpe III, 174.
sod s. 1 sode III, 253.
solder s. saldêren III, 82.
sole s. sale III, 83.
soll s. 1 sol III, 255.
son s. sôn III, 257.
soot s. 2 sôt III, 259.
sore s. 1 sër III, 175.
sorrow s. sörge III, 258.
sough s. swogen III, 384.
soul s. sêle III, 171.
sow s. sau III, 86.
sow s. seien III, 169.
sow s. sôge III, 254.
spall s. spalter III, 263.
spar u. sper s. speren III, 273.
sparling s. spîrling III, 278.
speak s. spreken III, 287.
spear s. 2 spêr III, 273.
speed s. spôd III, 282.
spelk s. spalke III, 262.
spell s. 2 spellen III, 272.
spelt s. spelte III, 272.
spelter s. spialter III, 273.
spew s. 1 spêen III, 269.
spike s. 2 spiker III, 274.
spile s. spile III, 275.
spill s. 1 spillen III, 276.
spite s. 2 spît III, 279.
splice s. 1 splissen III, 281.
split s. 1 spliten III, 281.
spoke s. 1 spêke III, 271.
spool s. spole III, 283.
spoon s. spôn III, 284.
spread s. spreden III, 287.
sprig s. sprikke III, 289.
sprit s. sprêt III, 288.
sprout s. spruten III, 291.
sprue s. sprô III, 290.
spur s. spore III, 285.
sputter s. spüttern III, 293.
spy s. 2 spêen III, 270.
squirrel s. êkerken I, 385.
stale s. 3 stallen III, 298.
stammer s. stamern III, 299.
stamp s. stampen III, 299.
stand s. stân III, 299.
standard s. stander III, 300.
star s. 1 stern III, 311.
start s. stert III, 311.
stay s. stag III, 295.
steal s. stelen III, 308.
steam s. stôm III, 327.
steer s. stüren III, 356.
stem s. stefen III, 305.
step s. stappen III, 302.
steven s. stimme III. 318.
stew u. stove s. stofe u. stofen III, 323.
stick s. stikke u. stikken III, 315.
stickle s. 1 stikel III, 314.
stie s. stigen III, 313.
stiff s. stîf III, 312.
stilt s. stelte III, 309.
stin s. stennen III, 310.
sting s. stange III, 300.
stirk s. stitse III, 322.
stiver s. stüfer III, 350.
stoke s. 2 stoken III, 325.
stone s. stên III, 309.
stool s. 2 stôl III, 326.
stoop u. stoupe s. 2 stupe III, 354.
stop s. stoppen III, 328.
stork s. störke III, 329.
storm s. störm III, 330.
stout s. stolt III, 326.
stow s. stôen III, 322.
straw s. stro III, 340.
stream s. strôm u. strömen III, 340, 341.
strew s. streien III, 333.

stride s. 1 striden III, 336.
strike s. striken III, 337.
string s. 1 strenge III, 335.
strip s. strippe u. 1 strippen III, 339.
stripe s. stripen III, 339.
strive s. strefen III, 333.
stub s. stubbe III, 348.
stubble s. stoppel III, 328.
stuff s. 2 stof III, 323.
stulpe s. stülpen III, 352.
stutter s. stuttern III, 359.
sty s. 2 stê III, 304.
sty s. 2 stiger III, 313.
suck s. sugen III, 362.
sullow s. 2 sol III, 255.
summer s. sömmer III, 257.
sun s. 2 sünne III, 366.
sup s. 1 supen III, 366.
swale s. 1 swelen III, 375.
swallow s. swâlke III, 370.
sward s. sware III, 372.
swarm s. swarm III, 372.
swarve s. swarven III, 373.
swath s. swad III, 368.
swathe s. swechtel III, 374.
sway s. swâien III, 370.
swear s. sweren III, 379.
sweat s. swêt III, 379.
sweer s. swâr III, 371.
swéet s. sôt III, 259.
swell s. swellen III, 376.
swim s. 1 swemmen III, 377.
swine s. swîn III, 382.
swing s. swingen III, 382.
swith s. swît III, 384.
swive s. swefen III, 374.
sword s. swêrd III, 378.
tackle s. takel III, 386.
take s. taken III, 387.
tale s. tal III, 388.
talk s. tolken III, 422.
tallow s. talg III, 389.
tame s. tam III, 391.
tan s. 2 tân III, 391.
tang s. tengel III, 404.
tatter s. 1 tater III, 395.
tattle s. tatern III, 396.
taw s. 3 tauen III, 397.
team s. tôm III, 423.
tear s. targen III, 394.
tear s. 2 teren III, 406.
tease s. teistern III, 399.
teat s. titte III, 417.
tedder s. tüdder III, 441.
temse s. têmse III, 404.
thatch s. dak I, 273.
thaw s. deien I, 287.
then s. denn I, 292.
thief s. dêf I, 285.
thik s. dik I, 295.
thin s. dün I, 360.
thing s. ding I, 298.
think s. denken I, 291.
think s. dünken I, 361.
thirl s. tirreln III, 416.
thirst s. dörst u. dörsten I, 321.
thistle s. 1 dîssel I, 301.
thorn s. dôrn I, 318.
thorough s. 2 dör I, 316.
thorp s. dörp I, 318.
though s. doch I, 303.
thought s. docht I, 304.
thousand s. dûsend I, 366.
thowl s. 2 dolle I, 311.
thread s. drâd I, 325.
throat s. strotte III, 343.
three s. drê I, 328.
thresh s. dörsken I, 320.
throng s. dringen I, 334.
throw s. dreien I, 330.
thrum s. drömel I, 339.
thumb s. dûm I, 358.
thunder s. dönner I, 313.
thwart s. dwâr I, 371.
thwite s. 3 twenter III, 454.
thy s. dîn I, 298.
tib s. tibbe III, 407.
tick s. 2 têk III, 400.
tide s. tide III, 408.
tie s. töjen III, 421.
tigt s. digt I, 295.
tike s. tike III, 410.
till s. telen III, 401.
tilt s. 2 telle III, 402.
tilt s. telt III, 402.
timber s. timmer III, 411.
time s. tîd III, 408.
tinder s. tunder III, 446.
ting s. tingen III, 412.
tinkle s. tinkeln III, 413.
to buff s. buf I, 244.
to droll s. drölen I, 339.
toe s. 1 tone III, 423.
token s. teken III, 400.
ton s. tünne III, 447.
toot s. tuten III, 453.
tooth s. tand III, 391.
tough s. taje III, 386.
touk s. tukken III, 444.
touse s. tusen III, 449.
town s. tûn III, 446.
tramp s. trampen III, 429.
trap s. 2 trappen III, 430.
tread s. treden u. tredsel III, 432.
tree s. 1 trê III, 431.
trick s. trekken III, 433.
trill s. trillen III, 435.
trip s. trippeln III, 435.
trise s. trüseln III, 439.
trowel s. trufel III, 438.
truss s. trosse III, 437.
tub s. tubbe III, 441.
tuesday s. dingsdag I, 299.
tuffet s. tûfke III, 442.
tumble s. tümelen III, 445.
turbot s. tar-butte III, 394.
twig s. twîg III, 455.
twine s. twërn III, 455.
twinge s. dwingen I, 375.
twinter s. 2 twenter III, 454.
twirl s. dwâren, dwarrelen u. dwîreln I, 371, 372, 375.
twissel s. twilling III, 456.
twitch s. twikken III, 456.
udder s. jüdder II, 146.
veer u. vire s. 2 fîren I, 487.
veil s. 2 feil I, 431.
wad s. watte III, 522.
wade s. waden III, 495.
wafer s. wafel III, 495.
waggle s. waggeln III, 497.
wainscot s. 1 wagen-schot III, 496.
wake s. waken III, 498.
walter s. weltern III, 534.
wane s. 1 wân III, 505.
wang s. wange III, 507.
wap s. wappen III, 512.
war s. warre u. warren III, 518.
warder s. wârder III, 512.
ware s. 2 ware u. waren III, 513.
warn s. warnen III, 517.
wart s. wârte III, 519.
wash s. wasken III, 520.
wasp s. wespe III, 536.
wax s. 3 was III, 519.
way s. 1 weg III, 525.
weak s. 2 wêk III, 530.
weald s. 1 wald III, 499.
weasel s. wisel III, 562.
weather s. 1 wër III, 537.
weave s. wefen III, 525.
wed s. wedde III, 523.
wedge s. wegge III, 527.
wednesday s. wunsdag III, 581.
weed s. wâd III, 494.
weed s. wêd III, 522.
week s. 3 weke III, 530.
weel s. 2 wêl III, 532.
weevil s. webbe III, 522.
weigh s. 1 wegen III, 526.
welk s. wâlk III, 501.
welkin s. wulke III, 580.
well s. 1 wellen III, 534.
well s. wol III, 568.
wether s. 6 wër III, 538.

wharf s. 1 warf III, 513.
wheat s. weite III, 530.
wheel s. 1 wêl III, 531.
whei s. wei III, 528.
whine s. wênen III, 535.
whisper s. wispeln III, 564.
white s. 1 wit III, 565.
whoost s. hôst II, 108.
whore s. hôre II, 104.
wick u. week s. 2 weke III, 530.
wick s. 2 wîk III, 548.
widow s. wédewe III, 524.
wife s. wîf III, 547.
will s. willen III, 552.
willow s. wilge III, 551.
wire s. 1 wîr III, 558.
wise s. wîs u. 1 wîse III, 561, 562.
wish s. wünsk III, 581.
wit s. 1 weten III, 546.
witch s. 2 wikken III, 550.
wîte s. 2 witen III, 566.
with s. 5 wër III, 538.
witwal s. wide-wâl III, 547.
wolf s. 1 wulf III, 579.
womb s. wampe III, 503.
won s. wanen III, 507.
wonder s. wunder III, 581.
wood s. wôd III, 567.
wool s. wulle III, 580.
word s. wôrd III, 570.
work s. wark III, 516.
world s. wëreld III, 539.
worm s. wurm III, 582.
worry s. wurgen III, 582.
wort s. 2 wërt III, 542.
wound s. wunde III, 580.
wranger s. 2 wrange III, 573.
wray s. wrögen III, 577.
wreak s. wreken III, 574.
wrest s. wirse III, 560.
wrestle s. worsteln III, 571.
wrig s. wriggen III, 575.
wring s. wringen III, 576.
wrist s. wirst III, 560.
write s. riten III, 46.
wrong s. 2 wrang III, 573.
yard s. 1 garde u. gârden III, 589, 590.
yarn s. 3 gâren I, 591.
yaw s. 1 gîren I, 628.
yawl s. jaueln II, 141.
yawl s. jül II, 147.
year s. jâr II, 140.
yellow s. gâl I, 581.
yelp s. galpen I, 584.
yest s. gest I, 618.
yester s. güster I, 709.
yew s. êpha I, 401.
yoke s. jûk II, 147.
youth s. jögd II, 144.

Schwedischer Index.

ack s. 2 å I, 1.
afton s. afend I, 13.
ägg s. 1 ei I, 382.
åka s. jûk II, 147.
ampla s. ampeln I, 32.
and s. ânt I, 44.
ändi s. ende I, 395.
äng s. inge II, 128.
ankare s. anker I, 40.
ankel s. 1 enkel I, 399.
äntra s. entern I, 400.
apa s. âp I, 46.
äple s. appel I, 47.
arf s. 1 arf I, 54.
ars s. års I, 63.
äta s. 2 äten I, 68.
ax s. âr I, 49.
axel s. asse I, 67.
bäde s. beide I, 133.
bäfva s. 1 bäfen I, 77.
bägare s. beker I, 136.
bak s. 1 bak I, 79.
baka s. 1 bakken I, 84.
bälg s. balg I, 87.
båll s. 1 bal I, 86.
bana s. bân I, 94.
bar s. 1 bâr I, 98.
bar s. barfe I, 104.
bär s. bêje I, 134.
bark s. 2 bark I, 106.
barm s. 2 bârm I, 107.
barn s. barn I, 108.
barsk s. 1 barsk I, 109.
bås s. bûs-dör I, 261.
båt s. 1 bôt I, 211.
bay s. 3 bai I, 78.
begabbe s. gabbeln I, 577.
(be)höfva s. höfen II, 93.
ben s. bên I, 144.
berga s. bargen I. 105.
bilbref s. bil-brêf I, 164.
binda s. binden I, 169.
bjelke s. balk I, 89.
björk s. barke I, 106.
bjuda s. bêden I, 122.
bläck s. blak I, 177.
blad s. blad I, 175.
blädra s. bladder I, 176.
blank s. blank I, 178.
bleck s. 1 blik I, 185.
blek s. 2 blêk I, 183.
blinka s. blinken I, 188.
blira s. plîren II, 733.
block s. blok I, 189.
blöt s. blêje I, 189.
blott s. 1 blôt I, 191.
bô s. 1 bô I, 194.
bock s. buk I, 245.
böckling s. bükling I, 247.
bodmeri s. bodmerê I, 194.
bof s. bôf I, 195.
bog s. 2 bôg I, 196.
bogsprötet s. bôg-sprêt I, 196.
boja s. bôi I, 196.
bok s. 2 bôk u. bôke I, 197.
boka s. 2 bôken I, 197.
bolina s. bô-lîn I, 199.
bolverk s. bol-wark I, 200.
bona s. bönen I, 203.
böna s. bône I, 202.
bord s. bôrd I, 204.
borre s. 2 bure I, 257.
bot s. 2 u. 3 bot I, 210.
bot s. bôte I, 212.
böta s. 2 böten I, 213.
böxor s. büks I, 247.
bracka s. 3 brôk I, 233.
bränna s. brannen I, 221.
brassa s. 3 brassen I, 223.
brigg s. 2 brik I, 228.
brink s. brink I, 228.
brisa s. brîs I, 229.
broder s. brör I, 234.
bröllopp s. brüloft I, 239.
bröst s. borst I, 207.
brud s. brûd I, 235.
brudgam s. brüdigam I, 236.
brunn s. 1 brunne I, 240.
brusa s. brûsen I, 240.
brygga s. brôen I, 233.
brygga s. 1 brügge I, 237.
bryta s. brêt I, 226.
buk s. bûk I, 246.
bula s. bûl I, 248.
bullra s. bullern I, 250.
buseronger s. bûs-rûntje I, 265.
buske s. busk I, 264.
by s. bôi I, 196.
bygel s. bögel I, 196.
byta s. 1 u. 2 büten I, 267.
byte s. 1 büte u. 2 bûte I, 266.
bytta s. 1 budde I, 241.
dag s. dag I, 271.
dagg s. dau I, 283.
dagga s. 1 dauen I, 283.
daggert s. 1 dägen I, 272.
däk s. dek I, 288.
dask s. daks I, 273.

deg s. dêg I, 286.
dickta s. 1 digten I, 295.
dîgel s. 1 diggel I, 294.
dike s. dik I, 296.
diksl s. düssel I, 366.
din s. dîn I, 298.
disig s. dîsig I, 300.
djup s. 1 dêp I, 292.
djur s. dêr I, 293.
dobbel s. dobbel I, 303.
docka s. 1 dok I, 308.
docka s. dokke I, 309.
doed s. 1 dôd I, 304.
dôf s. dôf I, 305.
dolk s. dolk I, 310.
dom s. 1 dôm I, 312.
dopp s. doppe I, 314.
doppa s. döpen I, 314.
dör s. 1 dör I, 315.
dosa s. döse I, 322.
dotter s. dogter I, 308.
draepa s. drapen I, 327.
draga s. dragen I, 325.
dragg s. dragge I, 325.
dricka s. 1 drinken I, 335.
drifva s. drîfen I, 333.
drilla u. trilla s. drillen I, 334.
dröm s. drôm I, 339.
dron s. drâne I, 327.
drona s. drönen I, 340.
dropp s. drüppe I, 347.
drottsaet s. dröst I, 342.
drufva s. 2 drûfe I, 344.
drum s. drômel I, 339.
dubba s. dubben I, 349.
dufva s. dufe I, 352.
duga s. dôgen I, 307.
duk s. 2 dôk I, 308.
duka s. duken I, 355.
duk-dalbarne s. dûk-dalle I, 355.
dun s. 2 dune I, 360.
duna s. dûne I, 361.
dunkel s. dunker I, 361.
dunsa s. 1 dunsen I, 362.
dunst s. 2 dunst I, 363.
dure s. 2 dûren I, 364.
dust s. dust I, 366.
dverg s. dwarg I, 372.
dwala s. dwalen I, 369.
dyr s. 1 dûr I, 363.
dyrk s. dirken I, 299.
ebbe s. ebbe I, 376.
ek s. êk I, 384.
ékorre s. êkerken I, 385.
eld s. ellen I, 391.
ellovfa s. 1 elf I, 389.
embar s. emmer I, 394.
en s. 2 ên I, 395.
ernå s. 2 arnen I, 63.
få s. fangen I, 419.
fä s. fê I, 429.
fader s. fader I, 410.
fäkta s. fechten I, 430.
fal s. 3 feil I, 432.
fäll s. folde I, 532.
fälla s. folden I, 532.
falla s. fallen I, 416.
fälp s. felp I, 436.
fält s. feld I, 435.
famla s. fîmelen I, 482.
famm s. fâm I, 417.
fant s. fent I, 438.
fara s. faren I, 421.
färg s. farve I, 424.
färsk s. farsk I, 423.
fast s. fast I, 425.
fasta s. 2 fasten I, 426.
fat s. fat I, 427.
fatta u. fata s. faten I, 427.
feg s. fêge I, 431.
feja s. fägen I, 411.
fem s. fîf I, 475.
fengkål s. fên-kôl I, 473.
fibel s. fibel I, 474.
ficka s. fikke I, 477.
fiende s. fêand I, 429.
fika s. fikken I, 477.
fil s. fîle I, 479.
filt s. 1 filt I, 480.
fin s. fîn I, 483.
finger s. finger I, 484.
fira s. 1 u. 2 fîren I, 487.
fisk s. fisk I, 490.
fjäder s. 1 fâr I, 421.
fjäll s. feilig I, 433.
fjärr s. fer I, 439.
fjord s. fôrde I, 538.
fläck s. flek I, 506.
flacka s. flakkern I, 499.
fläcka s. flekken I, 507.
fladdra s. fladdern I, 494.
fläder s. fledder I, 503.
flaga s. 1 flage I, 495.
flake s. 2 flake I, 498.
flärd s. flären I, 501.
fläsk s. flêsk I, 508.
flaska s. flesse I, 508.
fläta s. 1 flake I, 497.
flet s. 3 flêt I, 508.
flicka s. flikken I, 510.
flina s. flenten I, 507.
flinta s. 1 flinte I, 511.
flo s. 2 flage I, 496.
flo s. 3 flôr I, 519.
flokka s. flok I, 516.
flor s. 2 flôr I, 518.
flott, flotte, flöte u. flötor s. 2 flot I, 520.
flundra s. 1 flunder I, 522.
flyga s. flêgen I, 504.
flyta s. flêten I, 509.
fnask u. fnugg s. fnûggen I, 526.
focka s. fokke I, 530.
föda s. fôden I, 528.
foder s. 2 u. 3 fôr I, 536.
fogel s. fôgel I, 529.
fole s. fâl, fôl I, 413.
följa s. 1 folgen I, 533.
folk s. folk I, 534.
för s. för I, 536.
fork s. förke I, 541.
fot s. 2 fôt I, 547.
fraende s. fründ I, 565.
fråga s. fragen I, 551.
frakt s. fracht I, 549.
främja s. fråm I, 552.
främmande s. frömd I, 563.
fred s. fräde I, 549.
fræsta s. 2 frêsen I, 559.
fri s. frê I, 555.
fria s. 2 frêen I, 556.
frögda s. freien I, 556.
fru s. 2 frô I, 561.
frysa s. 1 frêsen I, 559.
ful s. 1 fûl I, 568.
full s. 2 ful I, 568.
fumla s. fummelen I, 571.
fûs s. funseln I, 572.
fy s. füi I, 567.
fyr s. fûr I, 573.
fyra s. fêr I, 439.
gadda s. 1 gaden I, 578.
gädda s. hâkd II, 7.
gaffel s. gaffel I, 580.
gafvel s. gäfel I, 579.
gälla s. gelden I, 603.
galle s. galle I, 582.
galt s. gelte I, 604.
gammal s. gammel I, 584.
gånga s. gân I, 586.
gapa s. gapen I, 587.
gär s. güster I, 709.
gård s. gârden I, 590.
gårdingarna s. görding I, 665.
garn s. 3 garen I, 591.
garnera s. garnêren I, 593.
gäs s. gôs I, 667.
gäsa s. 1 gären I, 591.
gäst s. 3 gast I, 594.
geck s. 2 gek I, 601.
gent u. gen s. gägen I, 581.
get s. geit I, 601.
gickt s. jicht II, 142.
gifva s. gäfen I, 579.
giga s. gêen I, 599.
gin s. jîn II, 143.
gira s. 1 gîren I, 628.
gisse s. gissen I, 630.
gissel s. gîsel I, 628.

gisten s. gûst I, 709.
gjorda s. görden I, 664.
gjuta s. gêten I, 621.
glad s. glad I, 630.
glida s. glîden I, 636.
glupa s. glupen I, 664.
glupsk s. glûpsk I, 644.
gnet s. nete II, 649.
gnida s. gnîden I, 649.
gnisla s. gnîsen I, 650.
gnistra s. gnistern I, 652.
gny s. gnarren I, 645.
god s. 1 gôd I, 655.
göl s. göle I, 663.
golf s. gulf I, 706.
grå s. grau I, 676.
grabba s. grabbel I, 668.
grafva s. grafen I, 671.
grefve s. gråf I, 670.
grina s. 1 grinen I, 688.
grind s. grendel I, 679.
gripa s. gripen I, 689.
gris s. gris-gram I, 690.
gro s. greien I, 676.
groda s. krôte II, 379.
grön s. grôn I, 695.
grubbla s. grubeln I, 699.
grufva s. grôpe I, 695.
grummel s. grum I, 701.
grus s. grûs I, 703.
gruta s. görte I, 665.
gud s. God I, 654.
gul s. gâl I, 581.
guld s. gold I, 662.
gumma s. gammer I, 586.
gyckla s. gökeln I, 661.
gyts s. güdse I, 704.
hacka s. hakken II, 10.
häckla s. 1 häkel II, 8.
haemma s. hemmen II, 72.
haf s. 2 hef II, 54.
häfta s. hechten II, 53.
hafva s. 1 hebben II, 51.
häfva s. heffen II, 54.
hafveri s. haferê II, 3.
hage u. hägen s. 1 häge II, 4.
hägna s. hägen II, 6.
haj s. haie II, 7.
hal s. hâl II, 11.
hålla s. holden II, 99.
hampa s. hemp II, 72.
happla s. haperen II, 36.
hår s. 1 hâr II, 37.
här s. 4 her II, 75.
hård s. hard II, 38.
hare s. 1 hase II, 46.
hårig s. 2 harîg II, 40.
harpös s. harpeis II, 44.
härsk s. hars II, 44.
häst s. hingst II, 87.
hat s. hât II, 49.
hatt s. hôd II, 89.
hel s. hêl II, 63.
hem s. 1 hêm II, 69.
hes s. hês II, 78.
het s. hêt II, 79.
heta s. hêten II, 80.
heta s. hette II, 80.
hissa s. hisen II, 89.
hjelm s. 2 helm II, 68.
hjelpa s. helpen II, 68.
hjerta s. 2 hart II, 45.
hjord s. herde II, 76.
hjort s. 3 hart II, 45.
hjul s. 1 wêl III, 531.
ho s. heu II, 81.
hof s. hôf II, 91.
hög s. hôg II, 94.
hök s. hafke II, 3.
hökere s. höker II, 97.
holka s. 1 holken II, 99.
honing s. hönnîg II, 102.
hop s. 3 hôp II, 103.
hoppas s. hapen II, 35.
hora s. höre II, 104.
höra s. hören II, 105.
horn s. hôrn II, 106.
hörn s. hörn II, 107.
hosta s. hôst II, 108.
hot s. hotjen II, 110.
hufva s. hûfe II, 111.
hufvud s. hôfd II, 92.
hugas s. hôgen II, 95.
hugga s. hauen II, 50.
huk s. hôk II, 96.
huka s. huken II, 113.
hurra s. hurrel II, 117.
hus s. hûs II, 118.
hvarf s. 1 warf III, 513.
hvåsa s. wispeln III, 564.
hvässa s. wetten III, 546.
hvete s. weite III, 530.
hvit s. 1 wit III, 565.
hyra s. hüre II, 117.
hytta s. hütte II, 119.
ifver s. îfer II, 121.
igel s. ägel I, 18.
imme s. 1 êmer I, 393.
jaemmer s. jammer II, 138.
jakka s. jak II, 138.
jelle s. jûl II, 147.
jemn s. äfen I, 12.
jord s. ërde I, 402.
jufwer s. jûdder II, 146.
kackla s. kakeln II, 156.
kåda s. 2 kwâd II, 423.
kafvel s. kafel II, 153.
kaj s. kâi II, 153.
kaja s. kâ II, 151.
kaja s. kajen II, 154.
kajmut s. 2 kîn II, 212.
kajuta s. kajût II, 155.
kåk s. 2 kake II, 155.
kake s. koke II, 319.
kakel s. kachel II, 152.
käla s. kelen II, 194.
kalfatra s. kalfatern II, 160.
kalkon s. kalkûn II, 162.
kalla s. kallen II, 162.
kanna s. kennen II, 196.
kap s. kapen II, 171.
kappa s. kappe u. kappen II, 172.
kar s. 2 kare II, 174.
karg s. karig II, 175.
karl s. kerel II, 198.
kärna s. karnen II, 178.
kärne s. 1 kern II, 200.
karp s. karpe II, 180.
kärra s. 1 kare II, 174.
kårt s. kört II, 331.
karva s. karfen II, 175.
katt u. kiss s. 1 katte II, 186.
kättare s. ketter II, 203.
kåuka s. kinken II, 217.
kausa s. kause II, 190.
kegla s. kegel II, 191.
kek s. 1 kake II, 155.
kesa s. 2 kêsen II, 202.
kette s. käte II, 183.
kettil s. kätel II, 184.
kifva s. kîfen II, 205.
kika s. kiken II, 206.
kil s. 3 kîl II, 208.
kila s. 1 u. 3 kîlen II, 210.
kimb s. kimme II, 210.
kink s. kinke II, 215.
kittla s. kiddeln II, 204.
klå s. klauen II, 245.
klabba s. kläfen II, 227.
kläcka s. klakken II, 229.
kläde s. klêd II, 246.
klaver s. klavêr II, 245.
klema s. klêmen II, 250.
klen s. klên II, 253.
kli s. klêe II, 247.
klia s. 2 kleien II, 249.
klifva s. klifen II, 257.
klinka s. 1 klinke u. 2 klinken II, 262.
klöfver s. klafer II, 227.
klok s. klôk II, 274.
klot s. klôt II, 280.
klunk s. kluk II, 284.
klyftig s. klüchtîg II, 282.
klyfva s. klöfen II, 273.
klyfvare s. 2 klüfer II, 284.
klysa s. 2 kluse II, 289.
knä s. knê II, 301.
knåda s. knäden II, 291.

kneka s. knikken II, 305.
knif s. knîf II, 303.
knipa s. knîpen II, 308.
knjokel s. knökkel II, 312.
knoga s. knôjen II, 311.
knok u. knoka s. knake II, 294.
knöl s. knulle II, 315.
knuffa s. gnubben I, 653.
knut s. knütte II, 317.
ko s. kô II, 318.
kofva s. kau II, 188.
koger s. 3 kaker II, 157.
kogg s. 2 kogge II, 318.
koka s. 1 kaken II, 157.
kol s. kale II, 159.
köl s. 2 kîl II, 207.
koller s. kuller II, 399.
kolsvin s. kol-swîn II, 323.
komma s. kamen II, 164.
kön s. 2 künne II, 408.
konung s. könink II, 324.
köpa s. kôpen II, 326.
kora s. 1 kören II, 329.
köra s. keren II, 199.
korn s. koren II, 329.
kors s. krûss II, 387.
kost s. 2 köst II, 332.
kota s. kote II, 333.
krabba s. krabbe II, 334.
kräcka s. 3 kreke II, 352.
kräckla s. krakeln II, 339.
kraft s. kracht II, 336.
kråka s. kraie II, 338.
kräka s. 1 kreke II, 351.
krake s. 1 krakke II, 340.
kräkel s. krakêl II, 339.
kram s. krâm II, 343.
kramp s. 1 kram II, 344.
krampa s. kramme II, 344.
kränga s. krengen II, 355.
kras u. krossa s. kros II, 376.
krasse s. kresse II, 358.
kratsa s. kratsen II, 349.
krets s. kreis II, 350.
krikon s. 2 kreke II, 352.
kroka s. krôken II, 371.
krubbe s. krûbbe II, 379.
krulla s. krullen II, 383.
krus s. 1 krôs u. krûs II, 377, 386.
krusbär s. krûsebêje II, 386.
krycka s. krûkke II, 381.
krydda s. krûd II, 379.
krypa s. krûpen II, 385.
kula s. kugel II, 393.
kula s. kule II, 396.
kull u. kulle s. kölle II, 322.
kullra s. 2 kullern II, 399.
kunna s. könen II, 324.
kunnta u. kuta s. kunte II, 409.
kusa s. kûtsen II, 419.
kuslig s. 2 kîsen II, 222.
kwed s. 2 küte II, 417.
kyffe s. 2 kuf II, 392.
kykling s. küken II, 395.
kyrka s. karke II, 177.
lä s. 2 lê II, 480.
läcka s. lekken II, 491.
läder s. lêr II, 496.
lägga s. leggen II, 487.
lam s. 2 lam II, 463.
lämpa s. glimp I, 638.
län s. lên II, 493.
lapp s. lappe II, 470.
läpp u. lip s. lippe II, 515.
lärka s. 1 lêverke II, 501.
lask s. laske II, 473.
läst s. 2 lêste II, 499.
lat s. lât II, 475.
låta s. 1 laten II, 476.
lätt s. 2 licht II, 502.
le s. láchen II, 452.
led s. 1 lêd II, 482.
led s. 1 lid II, 504.
leda s. 2 lêden II, 483.
ledig s. 2 lâg II, 460.
lefva s. läfen II, 457.
lefver s. läfer II, 458.
lek s. hilk II, 84.
lekamen s. lichâm II, 502.
lia s. 1 lê II, 479.
lida s. 1 lîden II, 505.
lif s. lîf II, 507.
ligga s. liggen II, 508.
lik s. 1, 2 u. 3 lîk II, 508, 509.
linda s. 1 lint II, 513.
list s. lîste II, 516.
liten s. lütje II, 556.
ljuf s. lêf II, 484.
ljuga s. lêgen II, 486.
ljus s. 1 lecht II, 481.
lock s. 1 u. 2 lok II, 526.
locka s. 2 lokken II, 527.
lod s. 1 lôd II, 518.
löf s. 1 lôf II, 520.
lofva s. 2 lofen II, 522.
lök s. 2 lôk II, 527.
lomig s. lôm II, 528.
lomm s. lome II, 528.
lön s. lôn II, 529.
löpa s. lôpen II, 529.
löpe s. 2 lebbe II, 481.
lording s. 2 lurd II, 551.
lort s. 1 lurd II, 551.
lös s. lös II, 531.
lots s. lôdse II, 520.
lott s. lot II, 533.
ludd s. ladde II, 452.
luft s. 1 lûcht II, 534.
luns, lunsa s. 2 lünsen II, 550.
lura s. lûren II, 552.
lurendrägerie s. luren-dreier II, 553.
lus s. lûs II, 555.
lust u. lyst s. lûst II, 555.
lutter s. 2 lûter II, 556.
lycka s. 2 luken II, 541.
lyckas s. lükken II, 542.
lyfta s. 2 lichten II, 503.
lyfta s. 2 lûchten II, 536.
lystra s. lüstern II, 556.
må s. 1 mögen II, 611.
mad s. met II, 595.
mage s. mage II, 559.
mäkla s. makelen II, 561.
mål s. mâl II, 567.
malm s. mulm II, 627.
malt s. 2 molt II, 614.
man s. 3 man u. mane II, 570, 572.
månad s. mând II, 571.
måne s. mâne II, 572.
märg s. 1 mark II, 576.
märka s. 2 marken II, 577.
märla s. marlen II, 578.
märr s. märe II, 575.
märs s. 1 mars II, 579.
maska s. 2 maske II, 581.
mat s. 3 mât II, 583.
matk s. made II, 558.
mått s. 1 mât II, 583.
mena s. mênen II, 589.
menniska s. minske II, 604.
midt s. midde II, 598.
mjöd s. mäde II, 558.
mjöl s. mâl II, 567.
mod s. môd II, 610.
moder s. môder II, 610.
moker s. möker II, 612.
morgon s. mörgen II, 615.
morra s. murren II, 631.
möta s. möten II, 618.
mull u. mylla s. 2 mul II, 625.
mun s. 1 mund II, 628.
mycken s. 2 michel II, 597.
mygg s. mügge II, 623.
myr s. 2 môr II, 615.
myra s. 2 mîre II, 605.
näbb s. nibbe II, 650.
nåck s. nokke II, 657.
nacke s. nakke II, 637.
nåda s. nêden II, 643.
naesa s. 1 nöse II, 661.
nafle s. naffel II, 635.
napp s. nappe II, 638.
narf s. nare II, 639.
nässla s. nettel II, 650.
natt s. nacht II, 635.
niga s. nîgen II, 651.
njure s. nîre II, 653.

nöd s. nôd II, 655.
nopp s. noppe II, 659.
nord s. 2 nôrd II, 660.
nöt s. nôt II, 662.
ny s. nêi II, 645.
ocker s. wôker III, 568.
ofver s. afer I, 14.
öland s. eiland I, 384.
önskan s. wünsk III, 581.
ordh s. wôrd III, 570.
orm s. wurm III, 582.
os s. wôsen III, 571.
ösa s. ôsen II, 688.
öst s. 3 ôst II, 690.
pallarne s. 1 pal II, 695.
palta s. palte II, 698.
påse s. 2 pûske II, 776.
pik s. 3 pîk II, 716.
pläga s. plegen II, 728.
plaska s. plassen II, 725.
plocka s. plûkken II, 738.
plockfink s. 2 finke I, 485.
plog s. 1 plôg II, 734.
plundra s. plünderen II, 739.
pracka s. prachen II, 750.
praja s. praien II, 752.
prâm s. 1 prâm II, 754.
prata s. proten II, 761.
presenning s. persenning II, 715.
prunka s. prunken II, 764.
prygla s. prügeln II, 762.
pulsa s. pulsken II, 771.
pussla s. pôseln II, 746.
pusta s. pusten II, 777.
puta s. 2 pût II, 779.
pytting s. pütting II, 781.
quabba s. 1 kwabbe II, 419.
quabbel s. kwabbel II, 420.
quacda s. kwäteln II, 436.
quakla s. kwakkelen II, 427.
quälja s. kwälen II, 431.
quarn s. kwern II, 444.
quast s. kwast II, 435.
quitt s. kwît II, 449.
quinna u. kona s. kwäne II, 433.
râ s. 1 râ III, 1.
râda s. râden III, 3.
râg s. rogge III, 49.
räkna s. 4 reken III, 28.
ram s. 1 râm III, 9.
rama s. 2 ramen III, 10.
reda s. reden III, 21.
redd s. 2 rê III, 18.
ref s. ref u. 1 rif III, 22, 36.
ref s. ribbe III, 33.
rem s. 1 rêm III, 29.
ren s. 2 rîn III, 41.
renfana s. reinefâr III, 25.
rensa s. rinseln III, 42.
rep s. 2 rêp III, 31.
repa s. reppen III, 31.
rida s. rîden III, 36.
rifva s. 2 rifen III, 37.
rike s. 2 rîk III, 39.
rîs s. 1 rîs III, 43.
rita s. riten III, 46.
rô s. 2 rojen III, 49.
rödja s. rüden III, 59.
rök s. 3 rôk III, 50.
rom s. rôge Nachtrag, III, 586.
römme s. 2 rôm III, 51.
ropa s. ropen III, 51.
röra s. rören III, 53.
rost s. 1 rüst III, 75.
röst s. 3 rüst III, 76.
rot s. 4 rût III, 76.
rotta s. 2 rötte III, 57.
rubba s. rubben III, 58.
ruka s. ruken III, 65.
rumpa s. rump III, 68.
rusa s. 1 rusen III, 73.
rutten s. 1 rötten III, 57.
rygg s. rügge III, 64.
så s. seien III, 169.
säg s. sage III, 79.
säga s. seggen III, 169.
saka s. saken III, 80.
sal s. sâl III, 82.
salingarna s. salingen III, 84.
säll s. salig III, 83.
salt s. 1 solt III, 256.
såpa s. sêpe III, 174.
sår s. 1 sêr III, 175.
särk s. sark III, 85.
se s. sên III, 173.
seger s. sîg III, 181.
sida s. sîde III, 180.
siga s. sîgen III, 181.
sila s. sîl III, 182.
simma s. 1 swemmen III, 377.
sinder s. sinder III, 184.
sipp s. sipen III, 187.
sippra s. sîpen III, 186.
sitta s. sitten III, 188.
själ s. sêle III, 171.
sjö s. 3 sê III, 167.
sjuda s. sêden III, 167.
skada s. schade III, 87.
skaft s. scheft III, 105.
skålla s. schulle III, 156.
skälm s. schelm III, 108
skandäcket s. schan-dek III, 97.
skåp s. 2 schap III, 99.
skapa s. scheppen III, 112.
skär s. schore III, 135.
skära s. 1 scheren III, 114.
skarn s. scharn III, 100.
skatt s. schat III, 101.
skava s. 2 schafen III, 88.
skena s. schene III, 110.
skepp s. schip III, 126.
skilja s. schelen III, 107.
skina s. schînen III, 125.
skinn s. schin III, 124.
skjorta s. schört-dôk III, 136.
skjuta s. scheten III, 116.
sko s. 2 schô III, 130.
skön s. schôn III, 134.
skopa s. schüppe III, 161.
skorf s. schörf III, 136.
skot u. sköt s. 2 schôt III, 139.
skott s. 3 schot III, 139.
skrapa s. schrabben u. 1 schrabber III, 141, 142.
skria s. schrêven III, 147.
skrida s. schrîden III, 147.
skrika s. schrikken III, 148.
skroflig s. schrûf III, 150.
skrubba s. schrubben III, 149.
skrufva s. schrûfen III, 150.
skuffa s. schufen III, 153.
skuldra s. schulder III, 155.
skum s. schûm III, 157.
skur s. 2 schûr III, 162.
skura s. 2 schüren III, 164.
skuta s. schüte III, 165.
skyla s. schulen III, 155.
skynda s. 2 schünen III, 161.
släde s. sléde III, 194.
slagg s. 2 slakke III, 191.
slagga s. slaggen III, 190.
slån s. 2 slée III, 194.
slät s. slicht III, 197.
slef s. slêf III, 195.
sleka u. slicka s. slikken III, 199.
slem s. slîm III, 200.
slinga s. 1 slingen III, 201.
slinta s. slenter III, 196.
slipa s. slîpen III, 203.
slîta s. sliten III, 205.
slöja s. sleier III, 195.
slöre s. sluren III, 218.
sluka s. sluken III, 213.
slump s. slumpe III, 215.
slunta s. slunte III, 216.
slup s. 2 slupe III, 217.
sluss s. slûs III, 218.
sluta s. sluten III, 219.
små s. småd III, 220.
smack s. smakke III, 222.
smacka s. smakken III, 222.
smaka s. smaken III, 222.
smed s. smid III, 229.
smeka s. smêken III, 225.
smitta s. smetten III, 229.
snau s. 2 snau III, 241.
snida s. sniden III, 243.
snigel s. snigge III, 243.

snöga s. snêen III, 242.
snok s. 2 snake III, 236.
snor u. snora s. 1 snuren III, 250.
snut s. snute III, 252.
snyta s. snüten III, 252.
so s. sau III, 86.
sofvel s. süfel III, 361.
sol s. soller II, 256.
sola s. sale III, 83.
son s. sôn III, 257.
sorg s. sörge III, 258.
sot s. 2 sôt III, 259.
sôt s. sôt III, 259.
spån s. spôn III, 284.
spiker s. 2 spiker III, 274.
spila s. spile III, 275.
spilla s. 1 spillen III, 276.
spjälke s. spalke III, 262.
splissa s. 1 splissen III, 281.
spöke s. spôk III, 282.
spor s. spôr III, 285.
spricka s. spreken III, 287.
sprida s. spreden III, 287.
sprit s. sprêt III, 288.
spruta s. sprutsen III, 292.
spy s. 1 spêen III, 269.
stackare s. stakker III, 297.
standart s. stander III, 300.
stalla s. 3 stallen III, 298.
sten s. stên III, 309.
sticka s. 1 stikken III, 315.
stikka s. stikke III, 315.
stirra s. stiren III, 322.
stjerna s. 1 stern III, 311.
stjert s. stert III, 311.
stök s. stinken III, 318.
stol s. 2 stôl III, 326.
stolpe s. stülpen III, 352.
stolt s. stolt III, 326.
stoppa s. stoppen III, 328.
stor s. stûr III, 355.
störa s. stören III, 329.
stöta s. stöten III, 330.
strå s. stro III, 340.
strid s. strîd III, 335.
strö s. streien III, 333.
ström s. strôm III, 340.
strömma s. strömen III, 341.
strumpa s. strümp III, 346.
strut s. strotte III, 343.
strypa s. stropen III, 342.
stubb s. stubbe III, 348.
stuga, stufva s. stofe u. stofen III, 323.
styfver s. stüfer III, 350.
styra s. stüren III, 356.
suga s. sugen III, 362.
sugge s. sôge III, 254.
supa s. 1 supen III, 366.
sväfva s. swefen III, 374.
svafvel s. swefel III, 374.
svala s. swâlke III, 370.
svälla s. swellen III, 376.
svärd s. sware III, 372.
svärd s. swêrd III, 378.
svarfva s. swarven III, 373.
svärja s. sweren III, 379.
svärm s. swarm III, 372.
svep s. swepe III, 377.
svett s. swêt III, 379.
svigta s. 1 swichten III, 380.
svika s. swiken III, 381.
syll s. sülle III, 364.
synd s. sünde III, 365.
syster s. süster III, 368.
täcka s. dekken I, 288.
tackel s. takel III, 386.
tåg s. 1 tau III, 397.
tak s. dak I, 273.
talja s. 2 talje III, 390.
tånd s. tange III, 392.
tänja s. dining I, 299.
tänka s. denken I, 291.
tarm s. darm I, 282.
taska s. taske III, 395.
tattare s. 1 tater III, 395.
tenn s. tin III, 412.
tik s. tike III, 410.
timmer s. timmer III, 411.
ting s. ding I, 298.
tinning s. dünegge I, 361.
tistel s. 1 u. 2 dîssel I, 301.
tiuf s. dêf I, 285.
tjäll s. telt III, 402.
tjäna s. dênen I, 290.
tjära s. têr III, 406.
tjock s. dik I, 295.
tjuder s. tüdder III, 441.
töcken s. dâk I, 273.
tofta s. duft I, 354.
töfva s. töfen III, 420.
töm s. tôm III, 422.
toras s. 3 düren I, 364.
torf s. turf III, 448.
torp s. dörp I, 318.
torr s. dûr I, 364.
totte s. dotte I, 323.
träck s. drek I, 331.
tråd s. drâd I, 325.
träda s. treden III, 432.
trampa s. trampen III, 429.
tran s. 1 trân III, 429.
trê s. drê I, 328.
trilla s. trillen III, 435.
trind s. trent III, 434.
trippa s. trippeln III, 435.
tröja s. tröje III, 436.
tröska s. dörsken I, 320.
truga s. drôen I, 336.
trycka s. drükken I, 345.
tryne s. trôntje III, 436.
tulka s. tolken III, 422.
tullbomen s. dol-bôm I, 310.
tulle s. 2 dolle I, 311.
tumla s. tümelen III, 445.
tumme s. dûm I, 358.
tunn s. dün I, 360.
tunna s. tünne III, 447.
tusen s. dûsend I, 366.
tut s. tute III, 452.
tuta s. tuten III, 453.
tvär s. dwâr I, 371.
tvinga s. dwingen I, 375.
två s. dweil I, 373.
tyda s. düden I, 351.
tyst s. dûs I, 365.
udd s. ôrd II, 684.
ulf s. 1 wulf III, 579.
ugn s. âfen I, 11.
ull s. wulle III, 580.
under s. wunder III, 581.
unna s. 2 günnen I, 707.
vad s. wad III, 494.
vad s. wedde III, 523.
vada s. waden III, 495.
vad s. watte III, 522.
väder s. 6 wêr III, 538.
vädur s. 1 wêr III, 537.
väfva s. wefen III, 525.
väg s. 1 weg III, 525.
vägg s. 1 wage III, 495.
vaja s. weien III, 529.
val s. wâl III, 498.
valen s. wale III, 499.
vamb s. wampe III, 503.
vänja s. 2 wennen III, 536.
vant s. 3 want III, 510.
vante s. 2 want III, 510.
vapen s. 1 wapen III, 511.
vara s. 2 ware III, 513.
värd s. 3 wêrd III, 539.
varda s. worden III, 570.
värja s. 2 wêren III, 540.
värr s. 2 warren III, 518.
värta s. 1 wârte III, 519.
vaska s. wasken III, 520.
vatten s water III, 521.
växa s. 1 wassen III, 520.
veke s. 2 weke III, 530.
verk s. wark III, 516.
verld s. wêreld III, 539.
vesa s. wiske III, 563.
vessla s. wisel III, 562.
veta s. 1 weten III, 546.
vid s. 5 wêr III, 538.
viga s. wêen III, 524.
vigg s. wegge III, 527.
vik s. 2 wîk III, 548.
vira s. 1 wîr III, 558.

vîs s. wîs III, 561.
visa s. 1 wîse III, 562.
visa s. wîsen III, 563.
vört s. 2 wërt III, 542.
vräka s. wreken III, 574.
vrång s. 2 wrang III, 573.
vred s. wrêd III, 574.
vrenska s. wrensken III, 575.
vricke s. wrikken III, 576.
vrist s. wirst III, 560.
waktel s. kwattel II, 438.

Norwegischer Index.

ausa s. ôsen II, 688.
aust s. 3 ôst II, 690.
bisa s. bîsen I, 170.
brok s. 3 brôk I, 233.
buska s. busk I, 264.
deisa s. dîsen I, 299.
duun s. 2 dune I, 360.
eik s. êk I, 384.
eim, eimyrja s. 1 êmer I, 393.
embar s. emmer I, 394.
enge s. inge II, 128.
fant s. fent I, 438.
fargje s. farve I, 424.
fisa s. 1 fîs I, 488.
flina s. flenten I, 507.
fos s. fussîg I, 575.
fru s. 2 frô I, 561.
ful s. 1 fûl I, 568.
full s. 2 ful I, 568.
fumla s. fummelen I, 571.
fusa s. funseln I, 572.
fyr s. fûr I, 573.
gaar s. gûster I, 709.
gaas s. gôs I, 667.
gaffel s. gaffel I, 580.
gall s. galle I, 582.
galt s. gelte I, 604.
gamall s. gammel I, 584.
ganga s. gân I, 586.
gavl s. gäfel I, 579.
geisl s. gîsel I, 628.
geit s. geit I, 601.
gisen s. gûst I, 709.
gissa s. gissen I, 630.
gita s. gäten I, 596.
giva s. gäfen I, 579.
gjekk s. 2 gek I, 601.
gjelda s. gelden I, 603.
gjelv s. galpen I, 584.
gjörja s. jîre II, 143.
gjósa s. gûsen I, 708.
gjota s. gêten I, 621.
gleipa u. glipa s. glippen I, 640.
glîda s. glîden I, 636.
glira s. glëren I, 634.
glisa s. glinsen I, 639.
gloa s. gleien I, 633.
glögg s. glau I, 632.
glupa s. glupen I, 644.
glyma s. 2 glumen I, 642.
glyvra s. glîfe I, 636.
gnaffa s. gnubben I, 653.
gnaga s. gnagen I, 645.
gnida s. gnîden I, 649.
gnisa s. gnîsen I, 650.
gnista s. gnistern I, 652.
gnit s. nete II, 649.
gnura s. gnarren I, 645.
gnura s. gnûren I, 654.
god s. 1 gôd I, 655.
golv s. gulf I, 706.
gomor s. gammer I, 586.
graa s. grau I, 676.
graadug s. grêtîg I, 682.
graepa s. grappen I, 674.
graven s. grafen I, 671.
greive s. gråf I, 670.
grenja s. 1 grinen I, 688.
grind s. grendel I, 679.
gripa s. gripen I, 689.
gris s. grîs-gram I, 690.
gro s. greien I, 676.
gro s. krôte II, 379.
grön s. grôn I, 695.
gror s. 1 grôs I, 696.
grubba s. grôpe I, 695.
grus s. grûs I, 703.
gud s. God I, 654.
gul s. gål I, 581.
gull s. gold I, 662.
guva s. gubbeln I, 704.
gyrda s. görden I, 664.
haas s. hês II, 78.
hael s. hîle II, 83.
halla s. 2 hellen II, 67.
hamp s. hemp II, 72.
hardna u. herda s. harden II, 38.
hare s. 1 hase II, 46.
harsk s. hars II, 44.
hat s. hât II, 49.
hatt s. hôd II, 89.
haust s. harfst II, 40.
hav s. 2 hef II, 54.
hava s. 1 hebben II, 51.
hefta s. hechten II, 53.
heil s. hêl II, 63.
heim s. 1 hêm II, 69.
heit s. hêt II, 79.
heita s. hêten II, 80.
hekla s. 1 häkel II, 8.
hellefisk s. heil-but II, 60.
hema u. hama s. 2 hemmelen II, 71.
hest s. hingst II, 87.
hevja s. heffen II, 54.
hissa s. hisen II, 89.
hite s. hette II, 80.
hjall s. 3 hel II, 64.
hjarta s. 2 hart II, 45.
hjelm s. 2 helm II, 68.
hjelpa s. helpen II, 68.
hjort s. 3 hart II, 45.
hjul s. 1 wêl III, 531.
hög s. hôg II, 94.
hogga s. hauen II, 50.
hop s. 3 hôp II, 103.
hora s. hôre II, 104.
hosa s. 2 hase II, 46.
hov s. hôf II, 91.
hövud s. hôfd II, 92.
höy s. heu II, 81.
höyra s. hören II, 105.
huk s. hûk II, 112.
huka s. huken II, 113.
huning s. hönnîg II, 102.
hupp s. huft II, 112.
hus s. hûs II, 118.
huva s. hûfe II, 111.
hvit s. 1 wit III, 565.
hyggja s. högen II, 95.
hyra s. hûre II, 117.
hyrna s. hörn II, 107.
hyssing s. hûsel II, 118.
hytta s. hütte II, 119.
juver s. jûdder II, 146.
kaa s. kâ II, 151.
kaam s. 2 kîn II, 212.
kaatra s. kote II, 333.
kabba s. kappen II, 172.
kak s. 2 kake II, 155.
kake s. koke II, 319.
kakel s. kachel II, 152.
kalla s. kallen II, 162.
kalv s. kalf II, 159.
kamb s. kam II, 163.
kane s. 2 kân II, 167.
kanna s. kennen II, 196.
kappa s. kappe II, 172.
karg s. karig II, 175.
karl s. kerel II, 198.
kars s. kresse II, 358.
karva s. karfen II, 175.
katt u. katta s. 1 katte II, 186.
kauka s. kinken II, 217.
kaupa s. kôpen II, 326.
kika s. kiken II, 206.
kile s. 3 kîl II, 208.
kirna s. karnen II, 178.

kitla s. kiddeln II, 204.
kiva u. kivast s. kîfen II, 205.
kjegla s. käkeln II, 156.
kjer s. 2 kare II, 174.
kjerne s. 1 kern II, 200.
kjerra s. 1 kare II, 174.
kjerte s. kerse II, 201.
kjetel s. kätel II, 184.
kjettar s. ketter II, 203.
kjöl s. 2 kîl II, 207.
kjölen s. kôl II, 319.
kjölsvill s. kol-swîn II, 323.
kjön s. kôn II, 324.
kjukling s. küken II, 395.
klaa s. klauen II, 245.
klabba s. kläfen II, 227.
klaede s. klêd II, 246.
klatt s. klatte II, 242.
kleia s. 2 kleien II, 249.
kleima s. klêmen II, 250.
klekkja s. klakken II, 229.
klen s. klên II, 253.
kli s. klêe II, 247.
kli s. klei II, 247.
klina s. 1 kleien II, 248.
klinka s. 1 klinke II, 262.
kliva s. klifen II, 257.
klok s. klôk II, 274.
klomber s. klampen II, 233.
klot s. klôt II, 280.
klöver s. klafer II, 227.
klovna s. klöfen II, 273.
klyver s. 2 klüfer II, 284.
kne s. knê II, 301.
knekka s. knikken II, 305.
knipa s. knîpen II, 308.
kniv s. knîf II, 303.
knoda s. knäden II, 291.
knol s. knulle II, 315.
knös s. knape II, 297.
knöyva u. knefta s. knäfel II, 292.
knua s. knôjen II, 311.
knukla s. knökkel II, 312.
knut s. knütte II, 317.
koeppa s. kippen II, 220.
kok s. kûk II, 395.
koka s. 1 kaken II, 157.
kol s. kale II, 159.
koll u. kull s. kölle II, 322.
koma s. kamen II, 164.
kong s. könink II, 324.
korn u. koorn s. koren II, 329.
kort s. kört II, 331.
kost s. kîs II, 221.
kost s. 2 köst II, 332.
kot u. kota s. käte II, 183.
kove s. kau II, 188.
köyra s. keren II, 199.
kraa s. krôg II, 369.
kraaka s. kraie II, 338.
krabba s. 1 krabbe II, 334.
kraft s. kracht II, 336.
krake s. 1 krakke II, 340.
kram s. krâm II, 343.
krampe s. kramme II, 344.
kras s. kros II, 376.
kreka s. 1 kreke II, 351.
krik s. krîk II, 362.
krjupa s. krûpen II, 385.
kroba s. krubbe II, 379.
kroka s. krôken II, 371.
kross s. krûss II, 387.
krubbe s. krübbe II, 379.
krulla s. krullen II, 383.
krydda s. krûd II, 379.
krykkja s. krükke II, 381.
ku s. kô II, 318.
kukkelur s. kukelûren II, 394.
kukla s. gökeln I, 661.
kula s. kugel II, 393.
kunna s. könen II, 324.
kunta s. kunte II, 409.
kuse s. 2 kîsen II, 222.
kuv s. küfeke II, 393.
kvaada s. 2 kwâd II, 423.
kvabb u. kvap s. 2 kwabbe II, 419.
kvakla s. kwakkelen II, 427.
kvapa s. kwabbeln II, 421.
kvast s. kwast II, 435.
kveda s. kwäteln II, 436.
kvefs s. wespe III, 536.
kvelja s. kwälen II, 431.
kverk s. kolk II, 321.
kvern s. kwern II, 444.
kvetja s. wetten III, 546.
kvika s. kwâk II, 426.
kvina s. wenen III, 535.
kvinna u. kona s. kwäne II, 433.
kvitt s. kwît II, 449.
kyn s. 2 künne II, 408.
kyrkja s. karke II, 177.
laam s. lôm II, 528.
laan s. lên II, 493.
laeja s. láchen II, 452.
laks s. laks II, 463.
lamen s. 2 lam II, 463.
lappe s. lappe II, 470.
lask s. laske II, 473.
lat s. lât II, 475.
lata s. 1 laten II, 476.
lauk s. 2 lôk II, 527.
laupa s. lûpen II, 529.
laus s. lös II, 531.
lauv s. 1 lôf II, 520.
le s. 2 lê II, 480.
leder s. lër II, 496.
leggja s. leggen II, 487.
leid s. 1 lêd II, 482.
leida s. 2 lêden II, 483.
leik s. hilk II, 84.
leist s. 2 lêste II, 499.
leka s. lekken II, 491.
lekk u. lekkja s. lunke II, 548.
lerka s. 1 lêverke II, 501.
lett s. 2 licht II, 502.
lid s. 1 u. 2 lid II, 504.
lida s. 1 liden II, 505.
lidug s. 2 lâg II, 460.
liggja s. liggen II, 508.
lik s. 1, 2 u. 3 lîk II, 508, 509.
likam s. lichâm II, 502.
linde s. 1 lint II, 513.
linn s. lind II, 512.
list s. lîste II, 516.
liten s. lütje II, 556.
liv s. lîf II, 507.
liva s. läfen II, 457.
livr s. läfer II, 458.
ljaa s. 1 lê II, 479.
ljos s. 1 lecht II, 481.
ljuf s. lêf II, 484.
ljuga s. lêgen II, 486.
lodd s. 1 lôd II, 518.
lode s. ladde II, 452.
lode s. 3 lûr II, 551.
loft s. 1 lücht II, 534.
lok s. 1 lok II, 526.
lokk s. 2 lok II, 526.
lokka s. 2 lokken II, 527.
lom s. lome II, 528.
lön s. lôn II, 529.
lort s. 1 lurd II, 551.
lot s. lot II, 533.
lova s. 2 lafen II, 456.
lu s. 4 lei II, 489.
luka s. 2 luken II, 541.
lukkast s. lükken II, 542.
luna u. lona s. lune II, 547.
lura s. lûren II, 552.
lus s. lûs II, 555.
luva s. 2 lofen II, 522.
lyd s. lüde II, 537.
lyfta s. 2 lichten II, 503.
lyfta s. 2 lüchten II, 536.
lyst u. lost s. lüst II, 555.
lystra s. lüstern II, 556.
lyvja s. lübben II, 534.
maa s. 1 mögen II, 611.
maal s. mâl u. 2 malen II, 567, 568.
maan s. mane II, 572.
maanad s. mând II, 571.
maane s. mâne II, 572.
maat s. 1 mât II, 583.
mad s. met II, 595.
mage s. mage II, 559.
maka s. maken II, 562.

makk s. made II, 558.
malm s. mulm II, 627.
malt s. 2 molt II, 614.
mann s. 3 man II, 570.
mask s. 2 mask II, 581.
maur s. 2 mîre II, 605.
meina s. mênen II, 589.
menneskja s. minske II, 604.
merg s. 1 mark II, 576.
merkja s. 2 marken II, 577.
merr s. måre II, 575.
mers s. 1 mars II, 579.
midt s. midde II, 598.
mîga s. mîgen II, 600.
mjöd s. mäde II, 558.
mjöl s. mål II, 567.
mod s. môd II, 610.
moder s. môder II, 610.
mold s. 1 molt II, 613.
morgon s. mörgen II, 615.
moske s. 2 maske II, 581.
möta s. möten II, 618.
mule s. mûl II, 625.
munn s. 1 mund II, 628.
murra s. murren II, 631.
my s. mügge II, 623.
myk s. messe II, 593.
myken s. 2 michel II, 597.
mylja s. 2 mullen II, 626.
myr s. 2 môr II, 615.
naad s. ge-nâde I, 607.
nakke s. nakke II, 637.
napp s. nappe II, 638.
napp s. noppe II, 659.
nasa u. nos s. 1 nöse II, 661.
natt s. nacht II, 635.
naud s. nôd II, 655.
navle s. naffel II, 635.
nebb s. nibbe II, 650.
netla s. nettel II, 650.
niga s. nîgen II, 651.
nita s. nîten II, 653.
njoda s. nêden II, 643.
nord s. 2 nôrd II, 660.
not s. nöt II, 662.
ny s. nêi II, 645.
nyna s. nûnken II, 665.
nyra s. nîre II, 653.
ôd s. wôd III, 567.
odd s. ôrd II, 684.
oker s. wôker III, 568.
ordh s. wôrd III, 570.
orm s. wurm III, 582.
os s. wôsen III, 571.
öyland s. eiland I, 384.
pal s. 1 pal II, 695.
paltre s. palte II, 698.
pik s. 3 pîk II, 716.
plega s. plegen II, 728.
plog s. 1 plôg II, 734.
puta s. 2 pût II, 779.
plukka s. plükken II, 738.
plundra s. plünderen II, 739.
pök s. peike II, 710.
poka s. pok II, 743.
pose s. 2 pûske II, 776.
praam s. 1 prâm II, 754.
prakka s. prachen II, 750.
prata s. proten II, 761.
prjona s. prêm II, 755.
prunka s. prunken II, 764.
pryla s. prügeln II, 762.
puse s. pûs II, 776.
pusla s. pöseln II, 746.
pusta s. pusten II, 777.
raa s. 1 rå III, 1.
raade s. râden III, 3.
raama s. 1 râm u. 2 ramen III, 9, 10.
raav s. 2 rôf III, 48.
rak s. wrak III, 572.
rappa s. reppen III, 31.
reid s. 2 rê III, 18.
reid s. wrêd III, 574.
reida s. rêden III, 21.
reim s. 1 rêm III, 29.
rein s. 2 rîn III, 41.
reinfann s. reinefâr III, 25.
reip s. 2 rêp III, 31.
reka s. wreken III, 574.
rekna s. 4 reken III, 28.
rev s. ref III, 22.
rida s. rîden III, 36.
rigga u. rigla s. wriggen III, 575.
rike s. 2 rîk III, 39.
rikka s. rikken III, 39.
rikka s. wrikken III, 576.
rinda s. rind III, 41.
rîs s. 1 rîs III, 43.
risa s. 1 risen III, 44.
rita s. riten III, 46.
riv s. ribbe III, 33.
riv s. 1 rif III, 36.
riva s. 2 rifen III, 37.
rjome s. 2 rôm III, 51.
rjota s. rutsen III, 77.
rjuka s. ruken III, 65.
rjuva s. 5 rôf III, 48.
ro s. 2 rojen III, 49.
rögja s. wrögen III, 577.
röma s. rümen III, 67.
ropa s. ropen III, 51.
röra s. rören III, 53.
rot s. 4 rût III, 76.
rota s. wröten III, 578.
roten s. 1 rötten III, 57.
rotta s. 2 rötte III, 57.
röyk s. 3 rôk III, 50.
rubba s. rubben III, 58.
rug s. rogge III, 49.
rumla s. rummeln III, 68.
rump s. rump III, 68.
rusa s. 1 rusen III, 73.
rust s. 1 rûst III, 75.
rydja s. rüden III, 59.
rygg s. rügge III, 64.
saa s. seien III, 169.
saal u. sael s. sêle III, 171.
saapa s. sêpe III, 174.
saar s. 1 sër III, 175.
sadel s. sadel III, 79.
sael s. salig III, 83.
sag s. sage III, 79.
saka s. saken III, 80.
saks s. saks III, 81.
sal s. sâl III, 82.
salt s. 1 solt III, 256.
sed s. sede III, 167.
segja s. seggen III, 169.
sel s. 1 sol III, 255.
serk s. sark III, 85.
sida s. sîde III, 180.
siga s. sîgen III, 181.
sigd s. sichte III, 179.
siger s. sîg III, 181.
sila s. sîl III, 182.
sinder s. sinder III, 184.
sipa s. sîpen III, 186.
sipla s. sipen III, 187.
sitja s. sitten III, 188.
sjaa s. sên III, 173.
sjo s. 3 sê III, 167.
sjoda s. sêden III, 167.
skaap s. 2 schap III, 99.
skade s. schade III, 87.
skaft s. scheft III, 105.
skapa s. 1 scheppen III, 112.
skarn s. scharn III, 100.
skatt s. schat III, 101.
skaut s. 2 schôt III, 139.
skava s. 2 schafen III, 88.
skifta s. schiffen III, 120.
skilja s. schelen III, 107.
skilling s. schillink III, 123.
skina s. schînen III, 125.
skinn s. schin III, 124.
skiva s. schife III, 119.
skjel s. schille III, 123.
skjelm s. schelm III, 108.
skjena s. schene III, 110.
skjera s. 1 scheren III, 114.
skjold s. 2 schild III, 122.
skjön s. schön III, 134.
skjota s. scheten III, 116.
sko s. 2 schô III, 130.
skot s. 3 schot III, 139.
skrâl s. schrâl III, 143.
skrapa s. schrabben u. 1 schrabber III, 141, 142.

dyr s. 1 dûr I, 363.
dyst s. dust I, 366.
ebbe s. ebbe I, 376.
edike s. ätik I, 69.
eg s. êk I, 384.
ejland s. eiland I, 384.
elleve s. 1 elf I, 389.
embar s. emmer I, 394.
emmer s. 1 êmer I, 393.
en s. 2 ên I, 395.
ende s. ende I, 395.
eng s. inge II, 128.
entre s. entern I, 400.
ettegröde s. et-grode I, 408.
fä s. fê I, 429.
faae s. fangen I, 419.
fad s. fat I, 427.
fader s. fader I, 410.
fael s. 2 fel I, 434.
faellig s. feilig I, 433.
fal s. 3 feil I, 432.
falde s. fallen I, 416.
famle s. fîmelen I, 482.
fare s. faren I, 421.
färsk s. farsk I, 423.
farve s. farve I, 424.
fast s. fast I, 425.
faste s. 2 fasten I, 426.
fatte s. faten I, 427.
favn s. fâm I, 417.
feeg, feg u. fege s. fêge I, 431.
fegte s. fechten I, 430.
feire s. 1 fîren I, 487.
feje s. fägen I, 411.
felt s. feld I, 435.
fem s. fîf I, 475.
fibel s. fibel I, 474.
fiddel s. 2 fidel I, 474.
fiin s. fîn I, 483.
fikke s. fikke I, 477.
fil s. file I, 479.
filt s. 1 filt I, 480.
finker s. 2 finke I, 485.
fire s. fêr I, 439.
fire s. 2 fîren I, 487.
fisk s. fisk I, 490.
fjante s. fent I, 438.
fjeder s. 1 fär I, 421.
fjern s. fer I, 439.
fjord s. förde I, 538.
flab s. flappen I, 500.
flad s. flade I, 495.
flaekke u. flekke s. flekken I, 507.
flaeng s. 2 flage I, 496.
flage s. 1 flage u. 2 flake I, 495, 498.
flaske s. flesse I, 508.
flek u. flekke s. flek I, 506.
flesk s. flêsk I, 508.
flet s. 3 flêt I, 508.
flikke s. flikken I, 510.
fline s. flenten I, 507.
flint s. 1 flinte I, 511.
flöde s. 2 flot I, 520.
flokke s. flok I, 516.
flom s. flume I, 521.
flor s. 2 flôr I, 518.
flunke s. 2 flunke I, 523.
flyde s. flêten I, 509.
flyve s. flêgen I, 504.
fnise u. fnyse s. fnüggen I, 526.
fod s. 2 fôt I, 547.
foda s. fôden I, 528.
foder s. 2 u. 3 fôr I, 536.
fok s. fokke I, 530.
fold u. folde s. folde I, 532.
folde s. folden I, 532.
fole s. fâl, fôl I, 413.
folk s. folk I, 534.
för s. 2 fâr I, 420.
för s. för I, 536.
fork s förke I, 541.
fraende s. frûnd I, 565.
fragt s. fracht I, 549.
fred s. fräde I, 549.
fremmed s. frömd I, 563.
fri s. frê I, 555.
frie s. 2 frêen I, 556.
friste s. 2 frêsen I, 559.
frue s. 2 frô I, 561.
fryde s. freien I, 556.
fryse s. 1 frêsen I, 559.
fugl s. fögel I, 529.
fuld s. 2 ful I, 568.
fure s. fürge I, 573.
fuul s. 1 fûl I, 568.
fy s. füi I, 567.
fyr s. fûr I, 573.
gaae s. gân I, 586.
gaar s. güster I, 709.
gaard s. gârden I, 590.
gaardingerne s. görding I, 665.
gaas s. gôs I, 667.
gabe s. gapen I, 587.
gaffel s. gaffel I, 580.
galde s. galle I, 582.
galt s. gelte I, 604.
gammel s. gammel I, 584.
garn s. 3 gâren I, 591.
garnere s. garnêren I, 593.
gavl s. gäfel I, 579.
ged s. geit I, 601.
gemyt s. ge-môd I, 607.
gie s. jîn II, 143.
gigt s. jicht II, 142.
gire s. 1 gîren I, 628.
gisp s. gîspen I, 630.
give s. gäfen I, 579.
gjäk s. 2 gek I, 601.
gjäst s. 3 gast I, 594.
gjedde s. hâkd II, 7.
gjelde s. gelden I, 603.
gjen s. gägen I, 581.
gjette s. gäten I, 596.
gjögle s. gökeln I, 661.
gjorde s. görden I, 664.
glad u. glat s. glad I, 630.
glar s. glëren I, 634.
glide s. glîden I, 636.
glippe s. glippen I, 640.
gloe s. gleien I, 633.
gluba s. glupen I, 644.
glubsk s. glûpsk I, 644.
gnave s. gnauen I, 646.
gnid s. nete II, 649.
gnide s. gnîden I, 649.
gnise s. gnîsen I, 650.
gnistre s. gnistern I, 652.
gny s. gnarren I, 645.
god s. 1 gôd I, 655.
graa s. grau I, 676.
gradig s. grêtîg I, 682.
grave s. grafen I, 671.
greve s. gräf I, 670.
gribe s. gripen I, 689.
griis s. grîs-gram I, 690.
grine s. 1 grinen I, 688.
grød s. görte I, 665.
groe s. greien I, 676.
grön s. grôn I, 695.
gruble s. grubeln I, 699.
grums s. grum I, 701.
gruus s. grûs I, 703.
gud s. God I, 654.
guld s. gold I, 662.
gulv s. gulf I, 706.
guul s. gâl I, 581.
gyde s. gêten I, 621.
gyds s. gûdse I, 704.
gyse s. gûsen I, 708.
haar s. 1 hâr II, 37.
haard s. hard II, 38.
haariig s. 2 harîg II, 40.
had s. hât II, 49.
hael s. hîle II, 83.
haelde s. 2 hellen II, 67.
haemme s. hemmen II, 72.
haer s. 4 her II, 75.
haerda s. harden II, 38.
haes s. hês II, 78.
haeve s. heffen II, 54.
hage s. hake II, 7.
hai s. haie II, 7.
hakke s. hakken II, 10.
hal s. hâl II, 11.
hamp s. hemp II, 72.
happe s. haperen II, 36.
hare s. 1 hase II, 46.
harme s. harmen II, 43.

verd s. wēreld III, 539.
verda s. worden III, 570.
verja s. 2 wēren III, 540.
verk s. wark III, 516.
vett s. 1 wicht III, 546.
vetter s. winter III, 556.
vigja s. wêen III, 524.
vik s. 2 wîk III, 548.
vira s. 1 wîr III, 558.
vîs s. wîs III, 561.
visa s. 1 wîse III, 562.
visa s. wîsen III, 563.
vita s. 1 weten III, 546.
vorta s. 1 wârte III, 519.
vringla s. wringen III, 576.
vyrter s. 2 wērt III, 542.

Dänischer Index.

aag s. jük II, 147.
aager s. wôker III, 568.
abe s. âp I, 46.
äde s. 2 äten I, 68.
aften s. afend I, 13.
äg s. 1 ei I, 382.
agter s. 2 achter I, 7.
ak s. 2 â I, 1.
and s. ânt I, 44.
ankel s. 1 enkel I, 399.
anker s. anker I, 40.
arv s. 1 arf I, 54.
ax s. âr I, 49.
axel s. asse I, 67.
baad s. 1 bôt I, 211.
baade s. beide I, 133.
baar s. barfe I, 104.
baas s. bûs-dör I, 261.
baenk s. bank I, 95.
bag s. 1 bak I, 79.
bage s. 1 bakken I, 84.
bäger s. beker I, 136.
bälg s. balg I, 87.
bane s. bân I, 94.
bar s. 1 bâr I, 98.
bär s. bêje I, 134.
bark s. 2 bark I, 106.
barm s. 2 barm I, 107.
barn s. barn I, 108.
barsk s. 1 barsk I, 109.
bäve s. 1 bäfen I, 77.
(be)höve s. höfen II, 93.
ben s. bên I, 144.
biilbrev s. bîl-brêf I, 164.
binde s. binden I, 169.
birk s. barke I, 106.
bisse s. bîsen I, 170.
bjälke s. balk I, 89.
bjerge s. bargen I, 105.
blad s. blad I, 175.
bläc s. blak I, 177.
blank s. blank I, 178.
bläre s. bladder I, 176.
bleg s. 2 blêk I, 183.
blik s. 1 blik I, 185.
blinke s. blinken I, 188.
blire s. pliren II, 733.
blöd s. blêje I, 189.
bô s. 1 bô I, 194.
boble s. bubbeln I, 241.
bod s. bôe I, 195.
bod s. bôte I, 212.
bodmerie s. bodmerê I, 194.
bog s. 2 bôk I, 197.
bög s. bôke I, 197.
bôgspriden s. bôg-sprêt I, 196.
bold s. 1 bal I, 86.
bölge s. bulge u. 1 bulgen I, 248, 249.
bolt s. bolte I, 200.
bone s. bönen I, 203.
bönne s. bône I, 202.
bord s. bôrd I, 204.
borre s. 2 bure I, 257.
bosse s. büsse I, 265.
bötte s. 1 budde I, 241.
bov s. 2 bôg I, 196.
bovline s. bô-lîn I, 199.
boye s. bôi I, 196.
bram s. brâm I, 220.
brände s. brannen I, 221.
brase s. 3 brassen I, 223.
brigg s. 2 brik I, 228.
brikke s. 1 brîk I, 228.
brink s. brink I, 228.
broder s. brôr I, 234.
brôg s. 3 brôk I, 233.
brönd s. 1 brunne I, 240.
brud s. brûd I, 235.
brudgom s. brûdigam I, 236.
bruse s. brûsen I, 240.
bryde s. brêt I, 226.
brygge s. brôen I, 233.
brygge s. 1 brûgge I, 237.
bryllop s. brûloft I, 239.
bryst s. borst I, 207.
bug s. bûk I, 246.
buk s. buk I, 245.
buldre s. bullern I, 250.
bule s. bûl I, 248.
bulle s. 2 bulle I, 249.
bulvaerk s. bol-wark I, 200.
busk s. busk I, 264.
buur s. 2 bûr I, 256.
buxer s. büks I, 247.
byde s. 1 bêden I, 122.
byge s. bôi I, 196.
byld s. bûlt I, 251.
bytta s. 1 büten I, 267.
bytte s. 1 bûte u. 2 bûte I, 266.
daase s. döse I, 322.
dag s. dag I, 271.
daggert s. 1 dägen I, 272.
däkke s. dekken I, 288.
deise s. dîsen I, 299.
dej s. dêg I, 286.
dige s. dîk I, 296.
digel s. dêgel I, 287.
din s. dîn I, 298.
dingle s. dengeln I, 291.
dirik s. dirken I, 299.
dobbel s. dobbel I, 303.
doed s. 1 dôd I, 304.
dog s. doch I, 303.
dokke s. 1 dok I, 308.
dolk s. dolk I, 310.
dom s. 1 dôm I, 312.
dop s. doppe I, 314.
dör s. 1 dôr I, 315.
dotter s. dogter I, 308.
döv s. dôf I, 305.
draebe s. drapen I, 327.
drage s. dragen I, 325.
drägg s. dragge I, 325.
dräk s. drek I, 331.
drikke s. 1 drinken I, 335.
drille u. trille s. drillen I, 334.
drive s. drîfen I, 333.
dröm s. drôm I, 339.
drone s. drâne I, 327.
dröne s. drönen I, 340.
drost s. drôst I, 342.
drue s. 2 drûfe I, 344.
dryp s. drûppe I, 347.
due s. dôgen I, 307.
due s. dufe I, 352.
dug s. dau I, 283.
dug s. 2 dôk I, 308.
dugge s. 1 dauen I, 283.
duk-dalberne s. dûk-dalle I, 355.
dukke s. dokke I, 309.
dukke s. duken I, 355.
dunder s. dönner I, 313.
dunkel s. dunker I, 361.
dunst s. 2 dunst I, 363.
duun s. 2 dune I, 360.
duve s. dufen I, 353.
dverg s. dwarg I, 372.
dwaele s. dwalen I, 369.
dyb s. 1 dêp I, 292.
dyppe s. dûpen I, 363.

kukelure s. kukelûren II, 394.
kul s. kale II, 159.
kulk s. kolk II, 321.
kunne s. könen II, 324.
kunte s. kunte II, 409.
kvast s. kwast II, 435.
kylling s. kûken II, 395.
kyse s. 2 kîsen II, 222.
lä s. 2 lê II, 480.
laad s. ladde II, 452.
laad s. 3 lûr II, 551.
laag s. 1 lok II, 526.
läbe u. lippe s. lippe II, 515.
lad s. lât II, 475.
lade s. 1 laten II, 476.
läder s. lër II, 496.
laebe s. 1 lebbe II, 481.
laegge s. leggen II, 487.
laenke s. lunke II, 548.
laest s. 2 lêste II, 499.
läkke s. lekken II, 491.
lämpa s. glimp I, 638.
lap s. lappe II, 470.
lärke s. 1 lêverke II, 501.
lax s. laks II, 463.
led s. 1 lêd II, 482.
led s. 1 u. 2 lid II, 504.
lede s. 2 lêden II, 483.
ledig s. 2 lâg II, 460.
lee s. lächen II, 452.
lee s. 1 lê II, 479.
leg s. hilk II, 84.
legeme s. lichâm II, 502.
let s. 2 licht II, 502.
leve s. läfen II, 457.
lever s. läfer II, 458.
lide s. 1 lîden II, 505.
ligge s. liggen II, 508.
liig s. 1, 2 u. 3 lîk II, 508, 509.
lille s. lütje II, 556.
list s. lîste II, 516.
liv s. lîf II, 507.
löbe s. 2 lebbe II, 481.
löbe s. lôpen II, 529.
lod s. 1 lôd II, 518.
lod s. lot II, 533.
lods s. lôdse II, 520.
löfte s. 2 lichten II, 503.
löfte s. 2 lüchten II, 536.
lög s. 2 lôk II, 527.
lok s. 2 lok II, 526.
lokke s. 2 lokken II, 527.
lön s. lôn II, 529.
lording s. 2 lurd II, 551.
lort s. 1 lurt II, 551.
lös s. lös II, 531.
löv s. 1 lôf II, 520.
love s. 2 lafen II, 456.
luft s. 1 lücht II, 534.
lukke s. 2 luken II, 541.
lune s. lune II, 547.
lure s. lûren II, 552.
lurendreierie s. luren-dreier II, 553.
lutter s. 2 lûter II, 556.
luus s. lûs II, 555.
luve s. 2 lofen II, 522.
lykkes s. lükken II, 542.
lys s. 1 lecht II, 481.
lyske s. lêske II, 498.
lyste s. lüst II, 555.
lystre s. lüstern II, 556.
lyve s. lêgen II, 486.
maad s. 1 mât II, 583.
maae s. 1 mögen II, 611.
maal s. mâl II, 567.
maane s. mâne II, 572.
maaned s. mând II, 571.
mad s. met II, 595.
maddik s. made II, 558.
mage s. maken II, 562.
mägle s. makelen II, 561.
malt s. 2 molt II, 614.
man s. mane II, 572.
mand s. 3 man II, 570.
märke s. 2 marken II, 577.
märle s. marlen II, 578.
märs s. 1 mars II, 579.
marv s. 1 mark II, 576.
mask s. 2 mask II, 581.
maske s. 2 maske II, 581.
mat s. 3 mât II, 583.
mave s. mage II, 559.
meel s. mâl II, 567.
megen s. 2 michel II, 597.
mene s. mênen II, 589.
menneske s. minske II, 604.
midt s. midde II, 598.
mjöd s. mäde II, 558.
mod s. môd II, 610.
möde s. möten II, 618.
moder s. môder II, 610.
mög s. messe II, 593.
moker s. möker II, 612.
morgen s. mörgen II, 615.
muld s. 1 molt II, 613.
mule s. mûl II, 625.
mund s. 1 mund II, 628.
myg s. mügge II, 623.
myre s. 2 mîre II, 605.
naade s. ge-nâde I, 607.
nâb s. nibbe II, 650.
nabô s. naber II, 634.
naese s. 1 nöse II, 661.
nakke s. nakke II, 637.
nälde s. nettel II, 650.
narv s. nare II, 639.
nat s. nacht II, 635.
navle s. naffel II, 635.
nöd s. 2 genât I, 608.
nöd s. nôd II, 655.
nöd s. nôt II, 662.
nok s. nokke II, 657.
noppe s. noppe II, 659.
nord s. 2 nôrd II, 660.
ny s. nêi II, 645.
nykke s. nükke II, 664.
nynne s. nünken II, 665.
nyre s. nîre II, 653.
od s. ôrd II, 684.
oeje s. 1 ôg II, 677.
olm s. ulm III, 460.
on s. âfen I, 11.
önske s. wünsk III, 581.
oos s. wösen III, 571.
ordh s. word III, 570.
orm s. wurm III, 582.
öse s. ôsen II, 688.
öst s. 3 ôst II, 690.
over s. afer I, 14.
pallerne s. 1 pal II, 695.
piik s. 3 pîk II, 716.
pjalt s. palte II, 698.
pleje s. plegen II, 728.
plov s. 1 plôg II, 734.
plukke s. plükken II, 738.
plyndre s. plünderen II, 739.
pokker s. pok II, 743.
pose s. 2 pûske II, 776.
prakke s. prachen II, 750.
pram s. 1 prâm II, 754.
prate s. proten II, 761.
praye s. praien II, 752.
preen s. prêm II, 755.
presenning s. persenning II, 715.
prunke s. prunken II, 764.
prygle s. prügeln II, 762.
pude s. 2 pût II, 779.
pûs s. pûs II, 776.
pusle s. pöseln II, 746.
puste s. pusten II, 777.
pytting s. pütting II, 781.
quabbe s. 1 kwabbe II, 419.
quabbre s. kwabbeln II, 421.
quaede s. kwäteln II, 436.
quaele s. kwälen II, 431.
quaern s. kwern II, 444.
quakle s. kwakkelen II, 427.
quind, quinde u. kone s. kwâne II, 433.
quit s. kwît II, 449.
raa s. 1 râ III, 1.
raabe s. ropen III, 51.
raadden s. 1 rötten III, 57.
raade s. râden III, 3.
ramme s. 1 râm III, 9.
red s. 2 rê III, 18.
rede s. rêden III, 21.
reeb s. 2 rêp III, 31.

reen s. 2 rîn III, 41.
regne s. 4 reken III, 28.
rejnfang s. reinefâr III, 25.
rem s. 1 rêm III, 29.
rense s. rinseln III, 42.
rev s. ref u. 1 rif III, 22, 36.
rib s. ribbe III, 33.
ride s. rîden III, 36.
rige s. 2 rîk III, 39.
rîs s. 1 rîs III, 43.
rive s. 2 rifen III, 37.
rod s. 4 rût III, 76.
rode s. wröten III, 578.
roe s. 2 rojen III, 49.
rög s. 3 rôk III, 50.
rogn s. rôge Nachtrag, III, 586.
röre s. rören III, 53.
rotte s. 2 rötte III, 57.
rug s. rogge III, 49.
rumle s. rummeln III, 68.
rumme s. rümen III, 67.
rumpe s. rump III, 68.
rust s. 1 rüst III, 75.
rydde s. rûden III, 59.
ryg s. rügge III, 64.
ryge s. ruken III, 65.
ryst s. 3 rüst III, 76.
saae s. seien III, 169.
saale s. sale III, 83.
sadel s. sadel III, 79.
saebe s. sêpe III, 174.
sael s. 1 sol III, 255.
sal s. sâl III, 82.
salingerne s. salingen III, 84.
salt s. 1 solt III, 256.
särk s. sark III, 85.
sav s. sage III, 79.
sax s. saks III, 81.
see s. sên III, 173.
seier s. sîg III, 181.
seil s. seil III, 170.
sidde s. sitten III, 188.
side s. sîde III, 180.
sige s. seggen III, 169.
sinner s. sinder III, 184.
sjael s. sêle III, 171.
skab s. 2 schap III, 99.
skabe s. 1 scheppen III, 112.
skade s. schade III, 87.
skaft s. scheft III, 105.
skanddäcket u. skam-skjul s. schan-dek III, 97.
skarn s. scharn III, 100.
skat s. schat III, 101.
skave s. 2 schafen III, 88.
skib s. schip III, 126.
skide s. schiten III, 128.
skille s. schelen III, 107.
skilling s. schillink III, 123.
skine s. schînen III, 125.
skinne s. schene III, 110.
skint s. schin III, 124.
skive s. schife III, 119.
skjäre s. 1 scheren III, 114.
skjelm s. schelm III, 108.
skjöd s. 2 schôt III, 139.
skjold s. 2 schild III, 122.
skjön s. schön III, 134.
skjorte u. skjört s. schört-dôk III, 136.
skjule s. schulen III, 155.
sko s. 2 schô III, 130.
skrabe s. schrabben III, 141.
skral s. schrâl III, 143.
skride s. schrîden III, 147.
skrige s. schrikken III, 148.
skrubbe s. schrubben III, 149.
skrue s. schrûfen III, 150.
skude s. schüte III, 165.
skue s. 1 schauen III, 104.
skulle s. schölen III, 133.
skum s. schûm III, 157.
skure s. 2 schüren III, 164.
skurv s. schörf III, 136.
skyde s. scheten III, 116.
skynde s. 2 schünen III, 161.
slaaen s. 2 slée III, 194.
släde s. sléde III, 194.
slagge s. 2 slakke III, 191.
slet s. slicht III, 197.
slev s. slêf III, 195.
slibe s. slîpen III, 203.
slide s. sliten III, 205.
slie s. slîe III, 198.
sliim s. slîm III, 200.
slikke s. slikken III, 199.
slör s. sleier III, 195.
sluge s. sluken III, 213.
slumre s. slümern III, 214.
slunte s. slunte III, 216.
slup s. 2 slupe III, 217.
sluse s. slûs III, 218.
slutte s. sluten III, 219.
slynge s. 1 slingen III, 201.
smaa s. smâd III, 220.
smage s. smaken III, 222.
smakke s. smakke III, 222.
smaske s. smakken III, 222.
smed s. smid III, 229.
smeike s. smêken III, 225.
smitte s. smetten III, 229.
smugle s. smukkeln III, 234.
snau s. 2 snau III, 241.
snee s. snêen III, 242.
snegl s. snigge III, 243.
snog s. 2 snake III, 236.
snude s. snute III, 252.
snyde s. snüten III, 252.
so s. sau III, 86.
sö s. 3 sê III, 167.
sod s. 2 sôt III, 259.
söd s. sôt III, 259.
sol s. soller III, 256.
sön s. sôn III, 257.
sorg s. sörge III, 258.
söster s. süster III, 368.
spaan s. spôn III, 284.
speger s. 2 spiker III, 274.
spilde s. 1 spillen III, 276.
spile s. spile III, 275.
splisse s. 1 splissen III, 281.
spög s. spôk III, 282.
spor s. spôr III, 285.
sprede s. spreden III, 287.
sprude s. sprütsen III, 292.
spryd s. sprêd III, 288.
spye s. 1 spêen III, 269.
sqvalpe s. 2 schulpen III, 157.
staerk s. stark III, 303.
stage s. 1 stake III, 296.
stakkel s. stakker III, 297.
stalle s. 3 stallen III, 298.
steen s. stên III, 309.
sti s. 2 stê III, 304.
stikke s. stikke u. stikken III, 315.
stirre s. stiren III, 322.
stjerne s. 1 stern III, 311.
stjert s. stert III, 311.
stöde s. stöten III, 330.
stol s. 2 stôl III, 326.
stolpe s. stülpen III, 352.
stolt s. stolt III, 326.
stoppe s. stoppen III, 328.
stor s. stûr III, 355.
straa s. stro III, 340.
streng s. 1 strenge III, 335.
strid s. strîd III, 335.
ströe s. streien III, 333.
ström s. ström III, 340.
strömme s. strömen III, 341.
strömpe s. strümp III, 346.
stue s. stofe III, 323.
stynje s. stennen III, 310.
styre s. stüren III, 356.
styver s. stüfer III, 350.
suge s. sugen III, 362.
suppe s. 1 supen III, 366.
suul s. süfel III, 361.
svale s. swâlke III, 370.
svärd s. swêrd III, 378.
svärge s. sweren III, 379.
svärm s. swarm III, 372.
sved s. swêt III, 379.
svige s. swiken III, 381.
svigte s. 1 swichten III, 380.
svöbe s. swepe III, 377.
svömme s. 1 swemmen III, 377.
svovel s. swefel III, 374.
synd s. sünde III, 365.

taage s. dâk I, 273.
taale s. dülden I, 356.
taelt s. telt III, 402.
taeve s. tefe III, 398.
tag s. dak I, 273.
tage s. taken III, 387.
takkel s. takel III, 386.
tang s. tange III, 392.
tänke s. denken I, 291.
tarm s. darm I, 282.
tärske I. dörsken I, 320.
tartuffel s. kartuffel II, 181.
taske s. taske III, 395.
tater s. 1 tater III, 395.
taus, tavs u. tyst s. dûs I, 365.
tegn s. teken III, 400.
terne s. 1 deren I, 294.
tidsel s. 1 dîssel I, 301.
tiene s. dênen I, 290.
ting s. ding I, 298.
tjaere s. têr III, 406.
tjör s. tüdder III, 441.
toe s. dweil I, 373.
tofte s. duft I, 354.
tolbomen s. dol-bôm I, 310.
tollene s. 2 dolle I, 311.
tomme s. dûm I, 358.
tömme s. tôm III, 422.
tömmer s. timmer III, 411.
tönde s. tünne III, 447.
tönder s. tunder III, 446.
tör s. dûr I, 364.
torn s. dôrn I, 318.
torp s. dörp I, 318.
törst s. dörst I, 321.
törv s. turf III, 448.
tot s. dotte I, 323.
toug s. 1 tau III, 397.
töve s. töfen III, 420.
trä s. 1 trê III, 431.
traad s. dråd I, 325.
träde s. treden III, 432.
trampe s. trampen III, 429.
tran s. 1 trân III, 429.
tre s. drê I, 328.
trilie s. tirreln III, 416.
trille s. trillen III, 435.
trind s. trent III, 434.
trippe s. trippeln III, 435.
trodse s. trotsen III, 437.
tröje s. tröje III, 436.
true s. drôen I, 336.
trygle s. trüggeln III, 438.
trykke s. drükken I, 345.
tryne s. trôntje III, 436.
tud u. tut s. tute III, 452.
tudse s. ûtse III, 490.
tumle s. tümelen III, 445.
ture s. 2 düren I, 364.
tusinde s. dûsend I, 366.
tutte s. tuten III, 453.
tver s. dwâr I, 371.
tvinga s. dwingen I, 375.
tyde s. düden I, 351.
tyk s. dik I, 295.
tykke s. dünken I, 361.
tynd s. dün I, 360.
tynding s. dünegge I, 361.
tyv s. dêf I, 285.
uld s. wulle III, 580.
ulv s. 1 wulf III, 579.
under s. wunder III, 581.
ung s. jung II, 148.
urt s. 2 wêrt III, 542.
vaaben s. 1 wapen III, 511.
vade s. waden III, 495.
vadmel s. wad-mâl III, 495.
vaeder s. 6 wër III, 538.
vaeg s. 1 wage III, 495.
vaenne s. 2 wennen III, 536.
vaerge s. 2 wëren III, 540.
vaerk s. wark III, 516.
väge s. 2 weke III, 530.
vaie s. weien III, 529.
vand s. water III, 521.
vang s. wange III, 507.
vant s. 3 want III, 510.
vante s. 2 want III, 510.
värd s. 3 wërd III, 539.
vare s. 2 ware III, 513.
väsel s. wisel III, 562.
vaske s. wasken III, 520.
våve s. wefen III, 525.
ved s. 5 wër III, 538.
vei s. 1 weg III, 525.
veir s. 1 wër III, 537.
vendser s. enster I, 400.
verd s. wëreld III, 539.
vide s. 1 weten III, 546.
vie s. wêen III, 524.
vig s. 2 wîk III, 548.
vîs s. wîs III, 561.
vise s. 1 wîse III, 562.
vise s. wîsen III, 563.
vom s. wampe III, 503.
vorde s. worden III, 570.
vorte s. 1 wârte III, 519.
vox s. 3 was III, 519.
voxe s. 1 wassen III, 520.
vrag s. wrak III, 572.
vrante s. wranten III, 573.
vred s. wrêd III, 574.
vrikke s. wrikken III, 576.
vringle s. wringen III, 576.
vrinske s. wrensken III, 575.
vrist s. wirst III, 560.
yver s. jüdder II, 146.

Italienischer Index.

accia s. 1 hakke II, 10.
aceto s. ätik I, 69.
ad-dobbare s. dubben I, 349.
albergo s. harbarg II, 37.
ardire s. harden II, 38.
aringa s. häring II, 41.
arnese s. harnas II, 43.
arpa s. harpe II, 43.
arredare s. ge-reide I, 612.
astio u. hate s. 2 hâst II, 49.
avaria s. haferê II, 3.
babbo s. babbe I, 73.
baja s. 3 bai I, 78.
bajetta s. 1 bâi I, 78.
baldo s. bold I, 198.
baluardo s. bol-wark I, 200.
banco s. bank I, 95.
bara s. barfe I, 104.
barca s. bark I, 105.
barra s. 1 garde I, 589.
batto s. 1 bôt I, 211.
bazza s. bate I, 114.
becco s. bek I, 136.
becco s. buk I, 245.
bianco s. blank I, 178.
biasimo s. blâm I, 178.
bicchiere s. beker I, 136.
bidello s. bûl I, 198.
biondo s. blond I, 190.
birra s. 1 bêr I, 147.
boa s. bôi I, 196.
boffo s. buf I, 244.
bolina s. bô-lîn I, 199.
bombare s. pumpe II, 771.
bompresso s. bôg-sprêt I, 196.
bora s. 2 bûr I, 256.
bordo s. bôrd I, 204.
borino s. bâr I, 101.
borra s. brât I, 223.
borsa s. börs I, 207.
bosco s. busk I, 264.
botiglia s. 1 buddel I, 241.
botta s. 1 but I, 265.
bottare s. butten I, 269.
botte s. 1 budde I, 241.
bottino s. 2 bûte I, 266.
bozza s. 2 bösseln I, 209.
braca s. 3 brôk I, 233.
braciare s. 3 brassen I, 223.
branca s. pranke II, 755.
brandone s. brâde I, 215.
brezza s. brîs I, 229.
bricco s. 1 brik I, 228.
brigantino s. 2 brik I, 228.

brodo s. 2 bröddeln I, 232.
broglio s. prîle II, 758.
brunnire s. brûn I, 239.
bruolo s. brullen I, 239.
buco s. bûk I, 246.
bugia s. bôs u. böseln I, 208.
cacare s. kakken II, 158.
calafatare s. kalfatern II, 160.
calma s. kalm II, 162.
camiciola s. kamsôl II, 166.
capanna s. kabnet II, 152.
capo s. kâp II, 170.
cappa s. kappe II, 172.
cappone s. kapûn II, 173.
capuzzo s. bûs-kôl I, 264.
caracassa s. karkasse II, 176.
carpione s. karpe II, 180.
cascio s. kêse II, 202.
casserola s. kastrul II, 182.
cerceta s. 3 kreke II, 352.
chazar s. kâtsen II, 186.
cheto s. kwît II, 449.
chiglia s. kegel u. 2 kîl II, 191, 207.
cifra s. siffer III, 181.
ciofo s. schuft III, 154.
ciotto s. kittel-flinte II, 224.
ciriegia s. 2 kreke II, 352.
cocca s. 2 kogge II, 318.
cocchio s. 2 kûtse II, 418.
coglione s. 1 kûllen II, 398.
cogula s. kugel II, 393.
colcare s. kûtsen II, 419.
collara s. kuller II, 399.
contrada s. kuntrai II, 411.
coppa u. coppo s. kop II, 325.
corda s. kôrde II, 329.
corpetto s. korset II, 330.
costo s. köst II, 332.
cotone s. katûn II, 188.
crescione s. kresse II, 358.
crespo s. krep II, 358.
croccia s. krûkke II, 381.
crusca s. klêe II, 247.
cucca s. koke II, 319.
cucco s. kukûk II, 396.
cuffia s. hûfe u. küfeke II, 111, 393.
cusare s. köseln II, 331.
daga s. 1 dägen I, 272.
danza s. dans I, 280.
degrignare s. 1 grinen I, 688.
doccia s. 1 dok I, 308.
doga s. dûge I, 354.
dondolare s. 1 düdei I, 350.
drudo s. trudeln III, 438.
duna s. dûne I, 361.
durare s. 2 dûren I, 364.
esca s. êsen I, 404.
escupir s. kwispel-dôrtje II, 447.
fachino s. fent I, 438.
faina s. fägen I, 411.
falbo s. fâl I, 413.
falda s. folde I, 532.
fallire s. fâlen I, 414.
falta s. faut I, 429.
fango s. fenne I, 437.
federa s. 1 fâr I, 421.
felce s. farn I, 422.
fello s. 2 fel I, 434.
felpa s. felp I, 436.
feltrare s. 1 filt I, 480.
fetta s. faten I, 427.
fetta s. fetse I, 473.
fiadone u. fiavo s. flade I, 495.
fiama s. 1 flêt I, 508.
fianco s. flanke I, 500.
fiappo s. flabbe I, 493.
fiasco s. flesse I, 508.
ficare s. fikken I, 477.
fignolo, penna u. pignone s. finne I, 485.
fino s. fîn I, 483.
finnochio s. fênkôl I, 437.
finta s. finte I, 486.
fio s. fê I, 429.
flanella s. flanell I, 500.
flauto s. fleite I, 506.
fodero s. 3 fôr I, 536.
fólgore s. fûtern I, 576.
fornace s. fer-neis I, 457.
forzare s. forssêren I, 544.
franco s. frank I, 553.
frangia s. frânje I, 553.
frasche s. fratse I, 554.
freccia u. frizza s. 3 flits I, 513.
fresco s. frisk I, 560.
fusta u. fusti s. fustâsje I, 576.
gabbare s. gabbeln I, 577.
gaggio s. gâsje I, 593.
gaggio s. wedde III, 523.
gajo s. gau I, 596.
galla s. galle I, 582.
galoppo s. galop I, 583.
gargo s. karig II, 175.
gast s. 3 gast I, 594.
gatto s. 1 katte II, 186.
gazza s. âkster I, 20.
giaco s. jak II, 138.
giallo s. gâl I, 581.
giardino s. gârden I, 590.
giga s. gîgel I, 626.
ginepro s. janâver II, 139.
giocolaro s. jok II, 144.
giubba s. jop II, 145.
giulivo s. jaueln II, 141.
giuso s. ebbe I, 376.
golfo s. gulf I, 706.
grappa s. kramme II, 344.
grasso s. krás II, 348.
grattare u. gretto s. gritsen I, 691.
grattare s. kratsen II, 349.
greppia s. krübbe II, 379.
greto s. görte I, 665.
gretola s. kreite II, 350.
gricciare s. grîtjen I, 691.
grimo s. 2 grim I, 684.
grippâ s. gripen I, 689.
griso s. 1 grîs I, 689.
grole s. grullen I, 700.
gromma s. grum I, 701.
guado s. wad III, 494.
guai s. 1 wê III, 522.
guancia s. wange III, 507.
guanto s. 2 want III, 510.
guaragno s. 2 rune III, 71.
guardia s. 2 warden III, 512.
guarentire s. ge-wären I, 624.
guarnine s. garnêren I, 593.
guatare s. wachten III, 494.
guerra s. warre III, 518.
gufo s. 1 ûle III, 458.
guinare s. 1 gîren I, 628.
guisa s. 1 wîse III, 562.
incantare s. fer-ganten I, 447.
inchiostro s. enked I, 399.
issare s. hisen II, 89.
laido s. 1 lêd II, 482.
lasca s. laks II, 463.
latta s. latte II, 478.
lenza s. 1 lint II, 513.
lesina s. els I, 392.
lista s. lîste II, 516.
lô s. 2 log II, 523.
loggia s. leife II, 490.
logoro s. 2 lûder II, 538.
lonzo s. 2 lünsen II, 550.
lordo s. 1 lurd II, 551.
lotto s. lot II, 533.
lucchetto s. 1 lok II, 526.
lunetta s. lune II, 547.
malta s. 1 molt II, 613.
mangano s. 1 mangel II, 573.
marca s. 2 mark II, 576.
marcio s. 2 mask II, 581.
marese s. marsk II, 580.
melma s. mulm II, 627.
mica s. 1 mikke II, 600.
mignone s. 2 minne II, 604.
milza s. milt II, 602.
mina s. 1 u. 2 mine II, 603.
móstra s. münster II, 630.
motta s. 2 mut II, 633.
muffa s. 2 muf II, 621.
muffare s. 1 muffelen II, 622.
mula s. mûle II, 625.
mulino s. mölen II, 613.

niffa s. nibbe II, 650.
nonna u. nonno s. nunne II, 665.
norte s. 2 nôrd II, 660.
olà s. helá II, 65.
organa s. örgel II, 685.
ovata s. watte III, 522.
padre s. fader I, 410.
pagare s. 1 paien II, 693.
paglia s. flöken I, 517.
parco s. perk II, 715.
patta s. pote II, 748.
peltro s. spialter III, 273.
pennone s. fane I, 418.
pesce s. fisk I, 490.
piastra s. ester I, 407.
piazza s. plâts II, 727.
picca s. 3 pîk II, 716.
piloto s. lôdse II, 520.
pincione s. 1 finke I, 484.
pipita s. pip II, 719.
predello s. breidel I, 224.
putta s. pût II, 778.
quaglia s. kwattel II, 438.
quagliare s. kelen II, 194.
quatto s. kwetsen II, 444.
rada s. 2 râ III, 18.
rama s. 1 râm III, 9.
rampa s. ramp III, 11.
raspare s. raspen III, 15.
ratto s. 2 rötte III, 57.
razza s. rêt III, 32.
roba s. 5 rôf III, 48.
romire s. römen III, 51.
rosso s. 1 rös III, 53.
rostire s. rösten III, 54.
rotta s. 4 röt III, 56.
saja s. sâje III, 80.
sala s. sâl III, 82.
saláta s. slât III, 193.
sauro s. soren III, 258.
scellino s. schillink III, 123.
schampare s. 2 schampen III, 96.
schermo s. schirm III, 128.
scherzare s. 5 scheren III, 115.
schiacciare s. klakken II, 229.
schiantare s. schattern III, 103.
schiena s. schene III, 110.
schiuma s. schûm III, 157.
schivare s. schôien III, 131.
sciabla s. sabel III, 78.
scialuppa s. 2 slupe III, 217.
sciame s. eksamen I, 387.
scinco s. schinke III, 126.
scorza s. schört-dôk III, 136.
scotolare s. schüddeln III, 152.
scuriada s. schurégeln III, 163.
sdrucciolare s. strukeln III, 345.
semacca s. smakke III, 222.
sgneppa s. 3 snippe III, 245.
sgurare s. 2 schüren III, 164.
siroppo s. sirôp III, 188.
smalto s. smalte III, 223.
sofà s. sofa III, 254.
solare s. soller III, 256.
solcio s. sülte III, 364.
spaccáre s. spaken III, 260.
spaghetto s. spucht III, 292.
spelta s. spelte III, 272.
sperone s. spore III, 285.
spiare s. 2 spêen III, 270.
spola s. spole III, 283.
spruzzare s. sprütsen III, 292.
stacca s. stake III, 296.
staffa s. stap III, 300.
stallo s. 2 stâl III, 298.
stampare s. stampen III, 299.
stendardo s. stander III, 300.
stia s. 2 stê III, 304.
stocco s. stok III, 324.
stoffa s. 2 stof III, 323.
stolto s. stolt III, 326.
stoppare s. stoppen III, 328.
stoppia s. stoppel III, 328.
stovigli s. stîpke III, 320.
strale s. strâl III, 332.
stringa s. 1 strenge III, 335.
stronzo s. strunt III, 347.
stróppolo s. strop III, 341.
stroscia s. drûs I, 348.
strozza s. strotte III, 343.
stucco s. stük III, 350.
stufa s. stofe III, 323.
stufare s. stofen III, 323.
stuzzicare s. stuttern III, 359.
suolo s. sale III, 83.
tabarro s. tabberd III, 385.
tamigiare s. têmse III, 404.
tartufo s. kartuffel II, 181.
tasca s. taske III, 395.
tasso s. daks I, 273.
tattera s. 1 tater III, 395.
tetta u. zitta s. titte III, 417.
tirare s. targen III, 394.
toccare s. tukken III, 444.
tombolare s. tûmelen III, 445.
toppo s. top III, 425.
torba s. turf III, 448.
torciare s. trosse III, 437.
tovaglia s. dweil I, 373.
trampolo s. trampeln III, 429.
trappola s. 2 trappe III, 430.
treccare s. trekken III, 433.
treccia s. trense III, 434.
tregua s. trôe III, 436.
trescare s. dörsken I, 320.
trillare s. trillen III, 435.
trincare s. 1 drinken I, 335.
tromba s. bumme I, 252.
trovare s. drapen I, 327.
tufo s. duf-stên I, 354.
uno s. 2 ên I, 395.
uosa s. 2 hase II, 46.
urtare s. hurtjen II, 118.
valigia s. felîsen I, 436.
viera s. 1 wîr III, 558.
viola s. 2 fidel I, 474.
zecca s. tike III, 410.

Französischer Index.

acre s. akker I, 20.
agace s. âkster I, 20.
alesne s. els I, 392.
aout s. ôgst II, 678.
auberge s. harbarg II, 37.
avarie s. haferê II, 3.
baie s. 3 bai I, 78.
banc s. bank I, 95.
bar s. barfe I, 104.
barque s. 1 bark I, 105.
barre s. 1 garde I, 589.
bateau s. 1 bôt I, 211.
beaupré s. bôg-sprêt I, 196.
bec s. bek I, 136.
bedeau s. bôl I, 198.
bediére s. bedde I, 121.
belier s. belle I, 141.
bequet s. hâkd II, 7.
berme s. 2 barm I, 107.
bête s. 1 bêst I, 155.
bière s. 1 bêr I, 147.
blâme s. blâm I, 178.
blanc s. blank I, 178.
blond s. blond I, 190.
bois s. busk I, 264.
bomerie s. bodmerê I, 194.
bonde s. punding II, 773.
bonde u. bondon s. spunt III, 292.
bord s. bôrd I, 204.
bosser s. 2 bösseln I, 209.
bot s. 1 but I, 265.
botte s. 1 budde I, 241.
bouc s. buk I, 245.
bouée s. bôi I, 196.
boulevard s. bol-wark I, 200.
bouline s. bôlîn I, 199.
bourre s. brât I, 223.
bourse s. börs I, 207.